

QUELLEN ZUR GESCHICHTLICHEN LANDESKUNDE DER STEIERMARK

Band 26

Herausgegeben von der  
Historischen Landeskommission für Steiermark

---

# Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark

Band 26

Herausgegeben von der  
Historischen Landeskommision für Steiermark

Hannes P. Naschenweng (Bearb.)

# Die kirchliche Visitation des Bischofs Jakob Eberlein von Seckau in den Salzburger Pfarren des Herzogtums Steiermark 1617–1619

Edition der Texte und kurzer Kommentar zu den  
Berichten über die kirchlichen Zustände

**Dieses Werk ist nicht im Buchhandel erhältlich, steht aber  
im Sinne des open access kostenlos online unter  
[www.hlk.steiermark.at](http://www.hlk.steiermark.at)  
zur Verfügung**

Version 3 – Juni 2015

Graz 2015

---

Version 3 – Juni 2015

Graz 2015

Im Selbstverlag der Historischen Landeskommission für Steiermark  
A-8010 Graz, Karmeliterplatz 3  
[www.hlk.steiermark.at](http://www.hlk.steiermark.at)

Redaktion: ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Rudolf Höfer, Mag. Meinhard Brunner,  
Hofrat tit. Univ.-Prof. Dr. Walter Brunner, tit. Univ.-Prof. Dr. Günther Jontes

Satz: HLK

Die Herausgabe dieser Veröffentlichung erfolgt ohne wirtschaftliche Gewinnabsicht, sondern vielmehr im Sinne der in den Statuten der Historischen Landeskommission für Steiermark festgelegten wissenschaftlichen Aufgaben.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege, der Wiedergabe im Internet und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

## INHALTSVERZEICHNIS

Geleitwort.....	9
Vorwort .....	11
Zur Textbenützung .....	13
Texte.....	15
Brief Ehg. Ferdinands II. an Marcus Sitticus Erzbischof von Salzburg, Graz 29. März 1615 .....	16
Vorwort der Visitatoren Bischof J. Eberlein und J. F. Gentilottus, Graz 11. Juli 1617.....	18
Visitationen 1617 .....	19
Visitationen 1618 .....	436
Bericht des Verwalters der Pfarrgült von Straßgang an J. F. Gentilotti, 18. 11. 1618... 449	
Zins- und Steuerregister der Straßganger Pfarruntertanen .....	452
Extrakt der Einkünfte und Ausgaben der Pfarre Straßgang .....	455
Extrakt der Erträge des Benefiziums St. Katharina.....	458
Extrakt des Benefiziums Allerheiligen in Baierdorf .....	459
Zins- und Steuerregister der Kleinerischen Untertanen .....	460
Zinsregister der Untertanen des Benefiziums Allerheiligen in Baierdorf .....	462
Exemptionsprivilegien des Stiftes St. Lambrecht .....	464
Verhandlungen der Visitatoren mit dem Abt von St. Lambrecht 1618 .....	466
Fortgang der Visitationen 1618.....	468
Schreiben an den Abt von Admont und Propst von Rottenmann Graz 9. 11. 1618 und Ankündigung der Visitation für 1619 .....	494
Schreiben der Visitatoren an den Erzbischof von Salzburg und die Salzburger Konsistorialräte betreffend Verschiebung der weiteren Visitation auf 1619, Graz 18. 11. 1618.....	496
Visitationen 1619 .....	498
Die Visitation der Pfarren Großsonntag, Friedau und Fürstenfeld betreffend .....	681
Die Visitation der Pfarre Marburg betreffend .....	684
Examen des Pfarres von Marburg, 5. Oktober 1618 .....	688
Epilogus.....	689
Brief des Johanniter Oberstpriors Heinrich von Logau an Bischof Eberlein, März 1619 .....	690
Die Statuta generalia .....	692
Formula visitandi ecclesias, parochos etc. ....	693
Formula visitandi monasteria .....	698
Abbildungen .....	705
Die Quellen .....	709
Handschrift A .....	709
Die Schrift .....	709
Die Schreiber.....	709
Die Sprache .....	710
Schreibfehler .....	710

Appreviaturen – Ligaturen .....	711
Wasserzeichen in Handschrift A .....	711
Handschrift B .....	712
Wasserzeichen in Handschrift B .....	714
Die Visitatoren .....	715
Jacob Eberlein, Bischof von Seckau, Salzburger Generalvikar in der Steiermark .....	715
Dr. Johann Franz Gentilott(i), Propst zu St. Maria Magdalena in Völkermarkt .....	716
Sigmund Galler, Freiherr zu Schwanberg, Lannach und Waldschach.....	716
Visitations-Itinerar .....	718
1617 .....	718
1618.....	721
1619.....	721
Kurzer Kommentar zu den kirchlichen Zuständen .....	723
Entwicklung seit dem Konzil von Trient (1545–1563).....	723
Der Stand der katholischen Erneuerung in der Erzdiözese Salzburg.....	723
Visitationsmodus .....	724
Die Dekrete .....	724
Exemtionen.....	725
Nicht visitierte Pfarren, Kirchen und Klöster.....	726
Circa Loca .....	727
Kirchenpatrozinien .....	727
Pfarr-, Vikariats-, Filial- und Benefizialkirchen .....	727
Der Baukörper der Kirchen .....	728
Abgekommene Kirchen und Kapellen .....	729
Die Sakristei .....	730
Augustissimum Sacramentum.....	731
Entfernung der Wand- oder Säulentabernakel .....	731
Der neue Hochaltar-Tabernakel .....	731
Pyxis (Ziborium) .....	732
Die Altäre .....	732
Lettner und Lettneraltäre .....	732
Sakristei-, Emporen- und Porticus-Altäre .....	733
Ausstattung der Altäre.....	734
Bilder und Statuen auf den Altären .....	734
Das Ewige Licht .....	734
Kirchenstühle .....	735
Taufstein und Taufbecken .....	735
Kanzel.....	736
Beichtstuhl.....	736
Orgel.....	737
Grabsteine und Epitaphien .....	737
Weihwasserbecken .....	738
Friedhof .....	738
„Crux pro tormento adulterorum et infamis Catasta“ .....	739
Glocken .....	740
Kapellen .....	740
Dotation und Einkünfte der Kapellen in Orten und Städten .....	740
Dotation und Einkünfte der Burg- und Schlosskapellen .....	741

Benefizien.....	742
Einkünfte, Güter und Ausgaben der Benefizien von Kirchen und Kapellen .....	742
Liturgische Geräte und Paramente (Circa Res).....	744
Pyxis, Ziborium für die Kommunionsspendung.....	744
Pyxis für den Versehgang .....	745
Heilige Öle und ihre Gefäße.....	745
Messelche .....	745
Monstranz und Fronleichnamsprozession .....	746
Weihrauchfass .....	746
Liturgische Gewänder .....	746
Missale Romanum – Missale Salisburgense novum .....	747
Gottesdienstliche Handlungen (Circa Divina Munera).....	747
Messen und Gottesdienste .....	747
Kirchenmusik .....	748
Zechmeister, Mesner, Schulmeister (Circa Personae).....	748
Kirchenzechmeister .....	748
Schulmeister .....	750
Schülerzahlen .....	750
Unterrichtsgegenstände .....	751
Der Schulmeister als Kantor und Organist.....	752
Entlohnung .....	752
Mesner .....	752
Rechte und Einkünfte .....	753
Patronat und Vogtei.....	753
Pfarrgült.....	754
Einkünfte und Ausgaben (Kirchenzeche) der Pfarr-, Vikariats- und Filialkirchen.....	755
Geringe Einkünfte hatten folgende Kirchen.....	760
Nur Almosen (Opfergeld, Geldsammlung) haben folgende Kirchen .....	760
„Sehr arme“ Kirchen .....	761
Kirchen ohne Einkünfte .....	761
Angaben über Einkünfte fehlen bei folgenden Kirchen.....	761
Bruderschaften und Zünfte.....	762
Einkünfte bestehender und untergegangener Bruderschaften .....	762
Bruderschaften der Zünfte (Handwerker-Bruderschaften) .....	764
Einkünfte der Zünfte und Bruderschaften .....	765
Seelsorger (Pfarrer, Vikare, Kapläne, Kooperatoren) .....	766
Herkunft .....	766
Herkunftsländer der Seelsorger .....	767
Ausbildung .....	767
Gute Priester.....	768
Schlechte Priester .....	769
Konkubinarier.....	769
Alkoholiker, Häretiker, Kranke, Angeber, Gewalttäter .....	771
Priesterkinder .....	772
Brevier – Breviergebet .....	773
Seelsorge (Matriken – Matrikenführung).....	773
Messfeier .....	776
Predigt .....	777
Katechismuslehre .....	777
Sakramentenspendung.....	778
Taufe.....	778

Beichte.....	778
Beichtunwillige .....	779
Häretiker – Evangelische .....	779
Prädikanten.....	780
Eucharistie .....	781
Laienkelch und Ablutionsbecher.....	781
Firmung .....	782
Ehe.....	782
Krankensalbung.....	782
Stolgebühren.....	783
Habitus der Priester .....	783
Die Pfarrfründe – Einkünfte und Ausgaben des Klerus .....	784
Einkünfte der Benefiziaten.....	785
Einkünfte und Ausgaben der Pfarrer und Vikare .....	785
Stolgebühren.....	785
Absenzen .....	785
Pfarrfründe .....	786
Kapläne und Benefiziaten .....	792
Priestermangel.....	793
Einkünfte der Kapläne und Benefiziaten .....	794
Spitäler .....	795
Einkünfte der Spitäler.....	795
Klöster und Stifte .....	797
Einkünfte und Ausgaben der Klöster und Stifte.....	798
Nachrichten „der besonderen Art“ .....	798
Schlussbemerkung.....	799
Quellen und Literatur .....	803
Quellen .....	803
Gedruckte Quellen.....	803
Verwendete Literatur.....	804
Weiterführende Literatur (Auswahl).....	815
Vocabula rariora.....	818
Abkürzungsverzeichnis .....	831
Index locorum et personarum.....	833
Index rerum .....	905



## GELEITWORT

Im Rahmen der Forschungsvorhaben der Historischen Landeskommision für Steiermark (HLK) hatte em. Univ.-Prof. Dr. Karl Amon das Projekt der Herausgabe der Visitationsprotokolle, Weihe- und Konsekrationsregister initiiert und sehr erfolgreich geleitet. So sind durch den Archivar des Stiftes Vorau, Dr. Ferdinand Hutz, die „Weiheregister der Seckauer Bischöfe vor der Reformation 1425–1507“ im Jahr 1988 als Bd. 9, „Das Weiheregister des Lavanter Bischofs Leonhard Peurl 1509–1536“ im Jahr 1994 als Bd. 10 und „Das Weiheregister des Lavanter Bischofs Dr. Philipp Renner 1534–1553“ im Jahr 2002 als Bd. 17 in der HLK-Reihe „Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark“ ediert worden.

Parallel dazu hatte der damalige Stadtpfarrer von Leoben, Dr. Oskar Veselsky, „Die Konsekrationsberichte aus den Ordinations- und Konsekrationsprotokollen der Bischöfe von Lavant im 16. Jahrhundert“ 1997 als Bd. 11 der „Quellen“-Reihe veröffentlicht.

Aus den Visitationsprotokollen der Zeit der Reformation und Gegenreformation wurde 1992 als „Quellen“-Bd. 14 von Rudolf K. Höfer „Die landesfürstliche Visitation der Pfarren und Klöster in der Steiermark in den Jahren 1544/1545“ publiziert. Es folgte 1993 als Bd. 12 der „Quellen“-Reihe von Karl Amon „Die Salzburger Archidiakonenvisitation von 1523–1525 in der Steiermark“ und 1997 als Bd. 13 von Anton Albrecher „Die landesfürstliche Visitation und Inquisition von 1528 in der Steiermark“.

Nachdem em. Univ.-Prof. Dr. Karl Amon die Projektbetreuung zurückgelegt hatte, wurde in der HLK-Vollversammlung 2002 die Fortführung des Forschungsvorhabens der Visitations- und Konsekrations- bzw. Ordinationsprotokolle beschlossen und die Leitung an den Unterzeichneten übertragen. In der Folge hat Dr. Veselsky das überregionale „Konsekrationsprotokoll des Bischofs Berthold Pürstinger von Chiemsee“ bearbeitet, das im Jahr 2005 als Bd. 20 der „Quellen“ veröffentlicht worden ist. Es folgten von demselben Autor die „Lavanter Ordinations- und Konsekrationsberichte von 1586–1679“, deren Edition 2008 als Bd. 22 in der „Quellen“-Reihe erschien.

Aus Kostengründen wurde 2010 seitens der HLK entschieden, Quelleneditionen künftig online zu publizieren und nur eine beschränkte Anzahl von Exemplaren, v. a. für Bibliotheken, drucken zu lassen. Inzwischen liegen bereits die von Dr. Veselsky bearbeiteten „Konsekrationsberichte aus dem Weihebuch der Diözese Seckau von 1680–1758“ als Bd. 24 der „Quellen“-Reihe online vor.

Noch unter dem früheren langjährigen Geschäftsführenden Sekretär Hofrat em. Univ.-Prof. Dr. Otmar Pickl wurde Dr. Hannes P. Naschenweng mit der Edition des 952 Seiten umfassenden Visitationsprotokolls des Bischofs Jakob Eberlein beauftragt. Die nun vorliegende Arbeit umfasst die Visitations-Aufzeichnungen aus den Jahren 1617 bis 1619 sowie einen Kommentarteil, wofür dem Bearbeiter Dr. Naschenweng besonderer Dank auszusprechen ist. Auch diese Publikation erscheint – als Bd. 26 – in der Reihe „Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark“.

Das vorliegende Protokoll stellt eine überaus wertvolle Quelle zur Geschichte der langsam wirksam werdenden katholischen Reform dar, deren Umsetzung nach dem 1563 zu Ende gegangenen Konzil von Trient in den Kirchengebäuden z. B. mit der Einführung der in die Mitte gerückten Tabernakel anstelle der spätmittelalterlichen evangelienseitigen Sakramentsnischen oder -häuschen verbunden ist.

Im Kommentarteil wird nach einer kurzen Beschreibung der kirchlichen Zustände eine inhaltliche Analyse und Beurteilung der im Protokoll mitgeteilten Sachverhalte vorgenommen, die sich an Fragen zu Personen, den Status des Klerus, sowie Bemerkungen zu Kirchengebäuden und ihrer Ausstattung manifestieren. Dabei sind auch alle Gegenstände für die liturgischen Vollzüge ein Thema. Aber auch rechtliche Fragen wie Patronat, Vogtei, die sozialen Gliederungen in Bruderschaften und Zünften, die Seelsorge in den verschiedenen Facetten, Einkünfte und Ausgaben, Spitäler, Klöster und Stifte sind im Kommentar berücksichtigt, um nur wichtige Stichworte zu nennen. Damit wird eine erste Auswertung der Inhalte des Protokolls geboten.

Das umfangreiche Glossar zu den vom klassischen Latein teils abweichend verwendeten Begriffen ist hilfreich und unentbehrlich. Ein Abkürzungsverzeichnis ermöglicht die Auflösung von regelmäßig wiederkehrenden aber gekürzten lateinischen Worten im Protokolltext. Schließlich vermittelt ein Itinerar die Routen der Visitation, während Register (Orte, Personen, Sachen) die Benützung dieser für die Ortsgeschichtsschreibung schon vielfach verwendeten und nun erstmals leicht zugänglichen kirchengeschichtlichen Quelle erleichtern.

Für die Begutachtung und zahlreichen Anregungen ist den weiteren Mitgliedern des Redaktionsausschusses, Hofrat Univ.-Prof. Dr. Walter Brunner und Univ.-Prof. Dr. Günther Jontes, gebührend zu danken. Ebenso ist auch Mag. Meinhard Brunner für die Einarbeitung der Korrekturen, zahlreiche redaktionelle Anregungen sowie für die umsichtige Erstellung des Layouts zur Online-Publikation besonderer Dank zu sagen.

Die Historische Landeskommision für Steiermark kommt mit dieser Publikation ihrem Grundauftrag der Förderung und Unterstützung der Herausgabe von wichtigen und sonst schwer zugänglichen Quellen zur Landesgeschichte nach. Hierbei ist gesondert mit Dank hervorzuheben, dass der Geschäftsführende Sekretär, Univ.-Prof. Dr. Alfred Ableitinger, die Herausgabe kirchengeschichtlicher Quellen wohlwollend unterstützt.

Graz, im Dezember 2012

Rudolf K. Höfer

## VORWORT

Als Johann Loserth 1898 schrieb, „die Visitationsprotokolle verdienten publiziert zu werden“, konnte er nicht ahnen, dass es fast hundert Jahre dauern würde, bis die Historische Landeskommision für Steiermark seine Anregung aufnehmen und verwirklichen sollte. Initiator des Unternehmens war Univ.-Prof. Dr. Karl Amon, dem die Kommission den Auftrag erteilte, alle Visitationen in der Steiermark vom Beginn der Reformation bis um 1630 einer Edition zuzuführen.

Die Reihe eröffnete 1992 Rudolf K. Höfer mit der Edition der landesfürstliche Visitation der Pfarren und Klöster von 1544/45.<sup>1</sup> Darauf folgte 1993 von Karl Amon die Edition der Salzburger Archidiakonenvisitation von 1523 bis 1525<sup>2</sup> und 1997 von Anton Albrecher die Edition der landesfürstlichen Visitation und Inquisition von 1528.<sup>3</sup> Die steirische Kloster- und Pfarrvisitation des Jahres 1581 („Nuntienvisitation“) wurde bereits 1977 andernorts veröffentlicht.<sup>4</sup> Die Visitationen 1561 und 1575 beschränkten sich auf die Klöster der habsburgischen Erbländer.<sup>5</sup> Erst die in Edition begriffene Visitation des Seckauer Bischofs Martin Brenner (1585–1615) ist im Zusammenwirken mit der landesfürstlichen Gewalt im Geiste des Konzils von Trient durchgeführt worden und stellt „den vielleicht wichtigsten Beitrag zur Gegenreformation in Innerösterreich“ (K. Amon) dar.<sup>6</sup> An sie schließt die Visitation Bischof Eberleins an.

Nach dem „goldenen Zeitalter“ des Protestantismus in Innerösterreich (1545–1565) erfolgte „der Gegenangriff [der katholischen Kirche], um das Verlorene wieder zu gewinnen“ (H. Jedin): Das Konzil von Trient (1545/63, päpstliche Bestätigung 1564) schuf mit seinen Dekreten die theologischen und organisatorischen Voraussetzungen dafür, der vom Konzil geprägte Salzburger Erzbischof Marcus Sitticus von Hohenems setzte mit Hilfe seiner Seckauer Suffragane und Generalvikare Martin Brenner (1585–1615) und Jakob Eberlein (1615–1633) die Konzilsbeschlüsse auch in der Steiermark um, während die katholischen Landesfürsten Karl II. und Ferdinand II. dazu ihren säkularen Arm liehen. Nach der landesfürstlichen – militärisch gestützten – Rekatholisierung der Steiermark (einer „Vergewaltigung der Gewissen im höchsten Ausmaß“<sup>7</sup>), waren die noch verbliebenen Bekenner des Protestantismus bereits eine gesellschaftliche Randerscheinung. Eberlein fand sie hauptsächlich in der Obersteiermark, wo Protestanten bis zum Toleranzpatent Kaiser Josephs II. ihr Bekenntnis geheim gelebt haben („Kryptoprotestanten“), und in den nahe zu Ungarn liegenden Gebieten der Oststeiermark. Mit dem 1628 ergangenen Befehl Kaiser Ferdinands II. an den konfessionell noch geschonten evangelischen Adel in Kärnten und Steiermark, zur

---

<sup>1</sup> Rudolf K. HÖFER, Die landesfürstliche Visitation der Pfarren und Klöster in der Steiermark in den Jahren 1544/45. Edition der Texte und Darstellung zu Nachrichten über das kirchliche Leben (= Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 14, Graz 1992).

<sup>2</sup> Karl AMON, Die Salzburger Archidiakonenvisitation von 1523 bis 1525 in der Steiermark (= Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 12, Graz 1993).

<sup>3</sup> Anton ALBRECHER, Die landesfürstliche Visitation und Inquisition von 1528 in der Steiermark. Edition der Texte und Darstellung der Aussagen über die kirchlichen Zustände (= Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 13, Graz 1997).

<sup>4</sup> Johann RAINER/Sabine WEIB, Die Visitation steirischer Klöster und Pfarren im Jahre 1581 (= Forschungen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 30, Graz 1977).

<sup>5</sup> HÖFER, Visitation 13.

<sup>6</sup> Edition durch R. K. Höfer in Bearbeitung.

<sup>7</sup> AMON/LIEBMANN, Kirchengeschichte 162.

katholischen Religion zu konvertieren oder das Land binnen Jahresfrist zu verlassen, war die Gegenreformation in Innerösterreich zum Abschluss gekommen.<sup>8</sup>

Als 1615 Jakob Eberlein seinem Onkel auf dem Seckauer Bischofsstuhl folgte, hatte sich in Salzburg Entscheidendes getan. Im März 1612 war Marcus Sitticus von Hohenems zum neuen Erzbischof gewählt worden. Er war der Neffe des 1584 gestorbenen und 1610 heilig gesprochenen Carlo Borromeo, der als Erzbischof von Mailand in seinem Bistum die Trienter Beschlüsse konsequent durchgeführt hat. Dem Beispiel des Onkels und der Wahlkapitulation folgend – es verpflichtete den neuen Erzbischof zur Generalvisitation und Klerusreform im Erzstift – hatte Marcus Sitticus schon 1613 begonnen, das Archidiakonats Salzburg und im nächsten Jahr die Salzburger Pfarren in Kärnten und Osttirol generalvisitieren zu lassen.<sup>9</sup> Mitvisitator war beide Male Johann Franz Gentilotti, Propst von Völkermarkt.

Der Erzbischof kontaktierte 1615 Erzherzog Ferdinand, um die Rechtslage für die Visitation der Salzburger Pfarren in der Steiermark zu klären. Im nächsten Jahr schickte man den Pfarrern die Statuta generalia zu und im Jänner 1617 erhielt Bischof Eberlein als Generalvikar für die Salzburger Pfarren der Steiermark Erläuterungen zu den Visitationsdekreten.<sup>10</sup> Nachdem als erzherzoglicher Mitkommissär Sigmund Freiherr Galler bestimmt worden war,<sup>11</sup> begann am 11. Juli 1617 die Generalvisitation, mit der man in der Grazer Stadtpfarre zum Hl. Blut den Anfang machte.

Die nun vorliegende Edition der Texte der Visitation Eberleins ist aus der Zeit der Reformation und Gegenreformation chronologisch die letzte der bereits gedruckten bzw. in Drucklegung befindlichen kirchlichen und landesfürstlichen Pfarr-Visitationen, die in der Steiermark in der Zeit von 1523/24 bis 1617/19 gehalten wurden. Die Texte dieser Visitationen sind damit für Forscher verschiedenster Disziplinen leicht zugänglich und für weiter führende Spezialuntersuchungen verfügbar. Dass das Eberlein-Visitationsprotokoll von steirischer und nicht von Salzburger Seite ediert wird, mag verwundern, entspricht aber ganz der Eigenverantwortlichkeit und den Eigeninteressen steirischer Historiographie. Da es sich primär um eine Textedition handelt, wurde der Kommentar dazu samt Literaturziten kurz gehalten. Die nähere Beschäftigung mit dem Text muss der Spezialforschung vorbehalten bleiben.

Der Bearbeiter dankt in erster Linie D. O. M., ohne den wir nichts tun können. Dann der Historischen Landeskommision für Steiermark für die Erteilung des Auftrages, Herrn em. Univ.-Prof. Dr. Karl Amon und Herrn a.o. Univ.-Prof. Dr. Rudolf K. Höfer, die die Arbeit wissenschaftlich begleitet haben, und schließlich dem Direktor des Diözesanarchivs in Graz Herrn Dr. Norbert Müller für die Überlassung des Mikrofilms.

Feldkirchen bei Graz, im Mai 2007

Hannes P. Naschenweng

---

<sup>8</sup> Hinsichtlich der umfangreichen Literatur zur Gegenreformation in der Steiermark soll nur auf zwei Publikationen hingewiesen werden: Johann LOSERTH, Acten und Correspondenzen zur Geschichte der Gegenreformation in Innerösterreich (1600–1637) (= Fontes rerum Austriacarum 2. Abteilung, Diplomataria et acta 60, Wien 1907); France M. DOLINAR/Maximilian LIEBMANN u. a. (Hgg.), Katholische Reform und Gegenreformation in Innerösterreich 1564–1628. Katoliška prenova in protireformacija v notranjeavstrijskih deželah 1564–1628. Riforma cattolica e controriforma nell'Austria Interna 1564–1628 (Klagenfurt–Graz–Wien 1994) mit Beiträgen verschiedenster Autoren.

<sup>9</sup> Die Protokolle der Visitationen in Salzburg 1613–1617 (vgl. ORTNER, Reformation 111ff.) sowie in Kärnten und Osttirol 1614–1616 (vgl. ALLMAIER, Reform) sind nicht ediert.

<sup>10</sup> CWIENK, Zustände 21.

<sup>11</sup> CWIENK, Zustände 21.

## ZUR TEXTBENÜTZUNG

Der beachtliche Umfang des hier edierten Visitationsprotokolls von Bischof Jakob Eberlein ist im Inhaltsverzeichnis genauer aufgeschlüsselt. An die eigentliche Text-Edition schließen u. a. die *Formulae visitandi*, die Beschreibung der Quellen sowie spezielle Beobachtungen zum vorliegenden Editionsmaterial, Personenbeschreibungen und ein Visitationsitinerar an. Kurzkomentar, Quellen- und Literaturverzeichnis, der *Index locorum et personarum* sowie *Index rerum* runden die Edition ab.

Der teils formelhafte Text des Visitationsprotokolls erübrigt eine Übersetzung aus dem Lateinischen, allerdings wurde zur leichteren Benützung ein Glossar der „*Vocabula rariora*“ beige-fügt.

Um auch das äußere Erscheinungsbild der Quelle zu vermitteln, wurden die Überschriften ebenfalls in Fettdruck und zentriert wie im Original wiedergegeben. Die Foliierung beginnt in A mit 1 und geht, mit wenigen Ausnahmen, bis 952 durch. Die wenigen doppelt oder nicht gezählten Blätter wurden für die Edition von mir mit einer Ziffern/Buchstaben-Kombination (z. B. 560a, 560a', 560b) versehen. Im Original findet man nur die Foliierung, also nur Blatt-, nicht Seitenzählung. In der Edition wird die Foliierung am linken Rand angezeigt. Dies soll der einfacheren und schnelleren Auffindung der Folii dienen. Bloße Folii-Zahlen sind „recto“-Seiten, Zahlen mit einem Apostroph dahinter (') „verso“-Seiten.

Nur eklatante Schreibfehler oder Wortverballhornungen wurden in den Anmerkungen ausgewiesen und entweder schon im Text oder in den Anmerkungen (recte: ...) korrigiert. Alle anderen Verschreibungen und Casus-Fehler wurden kommentarlos berichtigt.

Die Urkunden fol. 633ff. wurden nur in der Form von Kurzregesten aufgenommen.

Die einzelnen in der Steiermark oder anderen Bundesländern gelegenen Kirchen wurden in den Anmerkungen hinsichtlich ihrer Lage den heutigen Ortsgemeinden und Bezirkshauptmannschaften zugeordnet, die Schreibweise der Orte ist die derzeit gültige. Ausländische Orte bzw. Bistümer wurden nach Möglichkeit identifiziert. Zusätzlich wurden zu den genannten Kirchen die Erläuterungen des Historischen Atlas der Österreichischen Alpenländer, die Erwähnung in der Handschrift B, der betreffende Dehio-Band (zur weiteren Information) und Cwienks Dissertation zitiert. „Sankt“ als Bestandteil von Ortsnamen wird in der Edition „St.“ geschrieben. „h“ in Ortsnamen bleibt im *Index locorum* unberücksichtigt (Thal = Tal). Die Stichworte „*Decreta generalia*“ und „*Agenda Salisburgensia*“ fehlen im *Index rerum* weil fast in jedem Protokoll und Dekret genannt.

Die in den Texten so oft erwähnten „*Statuta generalia*“ wurden nur ihren Kapiteln nach, die „*Formula visitandi*“ der Kirchen und Seelsorger, der Männer- und Frauenklöster textlich zur Gänze aufgenommen.

Die Eberlein-Protokolle scheinen in zahlreichen Ortsgeschichten der Steiermark auf. Auf deren Zitierung wurde generell verzichtet, da für eine Textedition nicht erforderlich, abgesehen davon, dass derartige Literaturzitate den Anmerkungsapparat sehr überladen hätten. Dafür wurden in diesen Textpassagen aus Handschrift B aufgenommen, die besser dahin, als in den Text zu passen schienen. Immerhin wurden in den Editionstext etliche Passagen aus Handschrift B aufgenommen, weil sie von Handschrift A abwichen oder neue Informationen boten.

Der Index locorum enthält auch die historischen Namensformen der Orte. Deren heutige Schreibweise und politische Zuordnung erfolgte – soweit es sich um Orte in Österreich handelt – durch die Nennung der Ortsgemeinde (OG) und Bezirkshauptmannschaft (BH).

Die Wiedergabe der slowenischen Namen ehemals untersteirischer Kirchen erfolgte nach Mlinarič und von der ehemals deutschen Bezeichnung durch einen Schrägstrich getrennt.

Da eine Textedition nicht eo ipso auch eine ausführliche Kommentierung des Textes beinhaltet und eine solche bei dem enormen Umfang der Texte einen weiteren Band gefüllt hätte, ist hier nur ein kurzer Kommentar angeschlossen, der nur die wichtigsten in den Protokollen und Dekreten angesprochenen Bereiche und diese nur in übersichtlicher Weise erfassen wollte.

# **TEXTE**

*Brief Ehg. Ferdinands II. an Marcus Sitticus Erzbischof von Salzburg,  
Graz 29. März 1615*

B<sup>12</sup> *Erzherzog Ferdinand von Österreich, Herzog von Steiermark, an Marcus Sitticus, Fürsterzbischof von Salzburg.*<sup>13</sup>

Unser freundlicher dienst, was wir sonst liebs und guets vermögen zuvor. Hochwürdiger Fürst, besonder lieber Freundt, Eur L[iebden] schreiben vom 19. dits zu endtgeheunden Monats Martij, die vorstehende geistliche Visitation in vnsern Fürstenthumben und Landen, so weit sich darinnen dero Dioces erstreckht, betreffent Ist vns durch den Ersamben gelerten vnsern lieben Andächtigen Jacob Eberlein, der Heilligen schriffht doctorn und Pfarrern zu prug an der Muehr,<sup>14</sup> zu recht eingeliefert worden, Aus welchen wir dan der lengs nach vernummen, was für bedenckhen Eur L. über die Ihro von vns überschickhte patenten und Commissionsschreiben fürgefallen, wo gestalt Sie auch ainer seits etliche clausulas auszulassen und anderer Orthen hingegen die vermainte weitere nottwendighait darinen einzuverleiben suechen und begeren.

Nun sollen wir Eur L. freundt Nachbarlicher mainung nit verhalten, das wir zwar anders nit verhofft, als Sie wurden Ihre obberürt zuegefertigte Patenten, als welche mit vorgenummen reifflichen und genuesamben bedacht ausgefertigt wurden, woll belieben und gefallen lassen, darwider auch ainiches bedenckhen nit tragen noch einwenden. Seintemahl solches nun aber nit beschehen, und etwo Eur L. vnser gehabte bewegnusen, warumben die genannte clausulae inseriert und einverleibt worden, vnwissent und vnbekhtant sein, als haben dieselbige Ihro wir hiemit freundt: und Nachbarlichen endtdeckhen und eröffnen wollen, und sovil erstlich anbelangt, das der Geistlichkeit sowoll als den Weltlichen von vns mandiert würdet, Eur L. Visitations Commissarien ainiche verhinderung nit zuezufügen, ist solcher anzug ganz nit zu dem ende gesetzt worden, als wan wir vns dardurch ainicher superioritet in spiritualibus über die geistlichkeit begerten anzumassen, sonder allain dahin, damit gedachte Visitatores desto fruchtbarlicher und mehrerm respect in Ihrer anbevolhenen verrichtung möchten fortfahren und dieselbige desto vnverhinderlicher zu gewinschten endt bringen, angesehen, unterschiedliche deren geistlichen, so in vnseren Fürstenthumb und landen sesshaft, Eur L. Erzstiftt khaines weegs underworffen, hingegen alle sambt vnsern Landtsfürstlichen verordnungen zu parirn und dieselbigen gebürlichen zu respectiren verobligirt und verbunden

sein, wie dan auch in allen, ja dennen schlechtesten Patenten, so wir ausfertigen, dieser stylus gehalten würdet, das man darinnen jederzeit sowoll der geistlichen als weltlichen nachgesetzten Oberkheit meldung thuet, inmassen bey vnsern Löbl. Haus dan von vnverdenckhlichen Jaren ieblichen herkhommen, welchem nach solch einverleibte Claußl, vnser vnzweiffenlichen Hoffnung nach, Ihnen

<sup>12</sup> Der folgende Brief ist nur in Hs. B enthalten.

<sup>13</sup> Das Schreiben zur Visitationsvorbereitung (nach ALLMAIER, Reform 49 im KAS, 1615, 257ff.), auf dem 2.–4. unnummerierten Blatt in Hs. B, ist eine vom Salzburger Notar Jacob Grienörbl mit Datum Salzburg 22. April 1615 beglaubigte Abschrift. Auf der Rückseite des 5. Blattes steht nur: *Copia declarationis supra patentibus Archiducalibus. N. 3. CWIENK, Zustände 21.*

<sup>14</sup> Jakob Eberlein wurde erst am 22. August 1615 zum Bischof von Seckau konsekriert.



Commissarien mehrers ansehen geben und bey meniglichen mehrern gehorsamb verursachen wirdet, so Eur L. verhoffentlich selbst guett haissen und begeren werde.

Betreffendt den andern Punct und benentlichen disen Eur L. suechen und begern, das dero Commissarien von vnserentwegen niemandt adiungiert und zuegeordnet werden solle, tragen wir deshalben nit vnbillich höchstes bedencken, dan zugleich wie dasselbige nit weniger wider vnser Landtsfürstliche Hochheit, als die bishero obstruirte Ordnung streittet, als verhoffen wir, Eur L. werden dieser orths vns zu nachthail und schmellerung vnserer Jurisdiction ainiche neuerung nit suechen, dan sich in vnsern Canzleyen ausdruckenlichen befindet (gestaltsamb es der vernunft selbst ainlich und es die vnubgengliche notturfft erfordert, auch in allen vnseren hochlöb. Haus Österreich vnterworfenen Landen und Provinzen löblichen obstruirt wirdet), das in allen furgangnen Visitationen, solche seyen gleich von Eur L. vorfahren, den Bäbstlichen Nunciis oder aber den Aglerischen Patriarchen<sup>15</sup> fürgenommen worden, wir oder vnser hochgeehrten voreltern lobwürdigisten angedencken absonderliche Commissarios ohne ainiches darwider fürkhomnes difficultiren dabey jederzeit gehabt haben, wie wir dan, da es die nottwendigkhait erforderte, solches alles Eur L. nach lengs und von villen Jaren hero bis auf dato, wer auch diese zuegeordnete gewest, specificirn khöndten, solches aber geliebster khürz halb alhie auszuführen underlassen. Das aber Eur L. dabey diese beysorg tragen, als wan etwo hierdurch hochbeschwerlicher vncosten bey disem werckh auflaffen möchte, haben wir eben dieser vrsachen halben desto weniger Persohnen hiezue bestimbt, wie dan mehrers nit als ainer in Steyr<sup>16</sup> und widerumb ein anderer denen in Cärndten vorhabunden Visitationen beyzuwohnen von vns ernent und verordnet worden,<sup>17</sup> welche sich dan weder mit dienern heüffig, noch im übrigen verhoffent beschwerlichen verhalten, sondern villmehr vermüg deren ihnen ehist zuekhommenden absonderlichen Instruction darauf alles vleiß tragen werden, damit der geistlichen, als welche ohnedas in gemainen starckhen Steuer anlagen mitleiden, sovil müglich mit aller handt vnnottwendigen Vncosten verschondt werde.

Das bey dem dritten wir vnsern Commissariis in den ausgefertigten Patenten in gnaden auferlegt, Ihr vleissiges aufmerckhen zu haben, damit durch Eur L. abgeordnete wider Recht und billichkheit niemandt beschwerdt noch bedrangt werde, haben wir dasselbige solch Commissionsschreiben einzuverleiben dahero anlaß und vrsach genommen, weilen die erfahrunghait zu villmahl geben, das frembde Commissarii, welche des Landtsfreyheiten, der gebreüchen, dan vnserer durchgehundt Saz- und Ordnungen etwo nit genuegsambe wissenschaftt gehabt, wider dieselbige oder in andere weeg etwas fürzukheren begert, welches man ihnen doch, weilen sie darzue khein gerechtsamme gehabt oder solches fürzunehmen nit befuegt gewest, billichen eingestellt und verwehrt hat, hoffen danenhero Eur L. werden vns dis orths in vngleichen nit verdencken und

---

<sup>15</sup> Patriarchen von Aquileja.

<sup>16</sup> Sigmund Fhr. Galler, den das Visitationsprotokoll 1617/19 namentlich kaum erwähnt. CWIENK, Zustände 21f., 34. Zu Galler vgl. den Abschnitt „Die Visitatoren“.

<sup>17</sup> Für die 1614–1616 in Kärnten durchgeführte Visitation war das Johann Baptist Vischer, Landesvizedom in Kärnten. ALLMAIER, Reform 48–57.

beinebens betrachten, das so lang dero deputirte intra limites ecclesiasticae iurisdictionis schuldiger und gebürender massen

Verbleiben, vnserre Commissarii vermög habunden austruckhlichen bevelch, sich darwider in geringsten sezen noch opponiren werden.

Wan dan auch beim vierten Punct diese vnserre Landtsfürstliche Commissions bevelch oder Patenten, sowoll auf die vncatholischen als Catholischen Landtleüth sich in genere erstreckhen und verstehen, also stehen wir disfahls wenig, warumben in specie der vncatholischen, wider gewohnhait und wissentlichen vnserer Hoff Canzley, solle anregung oder meldung gethan werden, zumahlen wir vns nit zuerinnern, das bishero bey so gebrauchten stylo sich wider vnser Mandata jemand gesezt oder denselbigen nit undterworffen zu sein fürgegeben habe, sonder villmehr ain und anderen thail jederzeit indifferenter denjenigen gehorsamb gelaist haben, der sich gegen seinen Herrn und

Landtsfürsten von denen Landtsessen zu erzaigen gebüret. Derohalben wir auch hierundter verhoffen, Eur L. werden Ihro mehrberürte ausgefertigte Patenten also belieben und gefallen lassen, wie sie von vns zu khainer gefahr noch schmellerung Eur L. habunden geistlichen iurisdiction, sonder allain zu befürderung der ehren Gottes, anstellung gueter geistlicher disciplin, ausreüttung allerhandt bey der Clerisey einreissunder vngebreüch, dan lestlichen zu erhaltung vnser selbst Landtsfürstlichen hochheit, gerechtsambe und Interesse gemaint sein. Wollten Eur L. wir zu der wissenschaftt und nachrichtung freundt: Nachbarlicher mainung in gegenandtwortt nit verholen und verbleiben deroselben mit aller beliebunden dienst erzaigung jederzeit vorderst woll beygethan und gewogen. Geben in vnserer Statt Grätz den 29. tag Martii in 1615.

Eur L. guet und dienstwilligster freundt allezeit Ferdinand.

*Vorwort der Visitatoren Bischof J. Eberlein und J. F. Gentilottus, Graz  
11. Juli 1617*

A I Posteaquam rmus. et illmus. dominus, dominus MARCVS SITICVS, archiepiscopus et princeps Salisburgensis, apostolicae sedis legatus natus, gravissimum archiepiscopale onus humeris suis recepit, eius confestim gratiosissimae et maxime piae mentis erat, ut in latissima Salisburgensi archidiocoesi, omnes quotquot grassarentur errores, ad correctionem revocaret, clerum viciis immersum ad frugem statumque emendationis reduceret, cultum divinum, si forte quibusdam in locis iaceret, erigeret, demum nostrae Catholicae Apostolicae religionis zelum sanctissime promoveret et ubique locorum disseminaret, haec omnia ut effectum exoptatum, finemque faelicem atque velocem consequerentur: Visitationem generalem per universam archidiocoesin Salisburgensem ante aliquot annos summo cum fervore instituit atque per suos delegatos commissarios comprimis principatum et ipsum territorium Salisburgense, dein Tyrolim, demum tam inferiorem quam superiorem Carinthiam visitando absolvit. Cum igitur ex hoc saluberrimo visitationis generalis opere,

s. rma. et illma. dni. dni. archiepi. et principis Salisburgensis celsitudo; innumeros et diurnos, tamquam ex fonte lympidissimo profundissimoque pullulantes et promanantes fructus sensisset, hausissetque, iam etiam ultimo ad utriusque Styriae visitationem expediendam rum. et illum. dominum, dominum Jacobum Dei gratia episcopum et principem Seccoviensem etc. et plurimum rdum. atque nobilem dnm. Joannem Franciscum Gentilottum, U. J. Doctorem, inferioris Carinthiae archidiaconum, ecclesiae collegiatae Beatae Mariae Magdalенаe

1' Volckenmarcktensis praepositum gratiosissime nominavit et constituit atque adeo primum dicti archiepiscopales Salisburgenses subdelegati commissarii arduum visitationis generalis opus fervide aggrediendo, in ipsa metropoli archiducali Grecensium civitate primordium faelix, cui DEVS Opt. Max. finem concedat exoptatum, posuerunt undecima die mensis Julii, anno reparatae salutis millesimo sexcentesimo decimo septimo.<sup>18</sup>

### *Visitationen 1617*

#### **Visitatio**

#### **ecclesiae parochialis B. Mariae Virginis in metropoli Grezensi, facta 11. Iulii, Anno 1617.<sup>19</sup>**

Ecclesia ista quondam monasterium erat Dominicanorum, sed cum rdi. patres Societatis Jesu huc Grezium venerunt, parochialem ecclesiam Sti. Aegidii<sup>20</sup> occuparunt atque adeo monasterium hoc in parochialem conversum est eccliam. Fratibus Dominicanis vero fuerat Sti. Andreae ecclesia attributa, quae omnia canonice facta censentur.

Augustissimum Sacramentum asservatur in tabernaculo decentissimo altari summo imposito, in quo inventae sunt pixides duae, unius, nimirum in qua Venerabile Sacramentum ad infirmos defertur, operculum cum firmum non sit, firmetur, patenae vero ligula argentea quaedam annectatur ita, ut commode extrahi, et communioni inservire

2 queat.

Lunula monstrantiae ita dividatur, ut, ne micae deperdantur, facile claudi et aperiri possit, et cum hostia maior in monstrantia asservetur, singulis diebus Jovis a sacerdote aurorale sacrum dicente nova consecretur et antiqua a presbytero summum hora nona decantante sacrum sumatur, aut ad difficultates, quae incidere possent evitandas, hostia anteriori die consecretur atque monstrantia in tabernaculo non amplius custodiatur.

Tabernaculum pro eccliae. facultatibus tribus vel quattuor papillionibus diversorum colorum, pixidesque suis palliolis instruantur, pannus rubeus quo tabernaculum intus subfultum est, aut emendetur, aut ei novus, qui tanti tabernaculi decori et ornamento conveniat, substituatur.

<sup>18</sup> Hs. B 1f. CWIENK, Zustände 22.

<sup>19</sup> Am Rand von anderer Hand: *alias S. Sanguinis*. Hs. B 1'–3' (hat ebenfalls, jedoch unkorrigiert: *BEATAE MARIAE VIRGINIS*). Stadtpfarre zum Hl. Blut in Graz (Graz I, Herrengasse 23). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 138. CWIENK, Zustände 26. HÖFER, Kirche 27–30, 49. Dehio-Graz 40–45.

<sup>20</sup> HÖFER, Kirche 22–26.

Corporale, quod venerabili sacramento substernitur, perinde ut mundissimum inventum est, ita et imposterum detineatur singulis minimum duobus mensibus mutetur, atque particulae spatio quatuordecim dierum renoventur.

Baptisterii in loco commodo stantis turracula ita in medio dividatur, ut facile claudi et aperiri, aqua excipi, et infantes commode baptizari possint. Capsulas etiam habeat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum, abstersoria et reliqua ad baptismum necessaria asserventur. In turraculo imago Sti. Joannis Baptistae Christum Dominum nostrum baptizantis depingatur, et ad pulverem arcendum tela viridi vel aliqua alia materia decenti tegatur. Juxta baptisterium fiat quaedam piscina lapide tecta, cuius lapidi infixus sit ferreus circulus, quo tolli, et aqua infundi possit.

2' Altaria habentur undecim, duo non consecrata, quae quam primum fieri poterit, consecrentur. Altaria vero omnia cruce, secretorum tabula, mappis tribus, tela cerata inferiori, superiori virido, candelabris decentibus, reliquisque suis rebus necessariis instruuntur.

Duobus candelabris ante altare summum, quod nobilissimum et artificiosissimum est, stantibus, decentiora et materiae praestantioris imagini altaris correspondentia, substituantur, et vetera ad aliud altare collocentur.

Altare in sacello Sti. Sanguinis<sup>21</sup> ad cancellos ligneos utrimque protrahatur, parumper elevetur, et foramen altaris obstruatur.

Cathedrae duae confessionales coniunctae, ne confessarii et poenitentes impediuntur, seiungantur, et ad modernam formam reducuntur.

Ecclesia si tota dealbaretur, decentior redderetur.

Instrumenta ad usum inhumandorum cadaverum in alio loco custodiantur et rdi. dni. parochi ligna eccliae. muris incumbentia, aliorum transferantur.

#### **Circa res.**

Casulae habentur omnium colorum pulchrae et abundantes, quae veteres sunt ad romanam formam reducuntur.

Calices habentur sufficientes et omnibus rebus suis necessariis instructi, omnes minimum singulis annis aqua ebullienti eluantur. Puri-

3 ficatoria in medio cruce signentur, et pro iis reliquisque calicum ornamentis arculae quaedam, in quibus commode custodiri queant, conficiantur.

Locus ille ante sacristiae ingressum, cum propter faces, quae ibi extinguuntur culinam quasi nigerrimam et fumosissimam repraesentet, et tam ecclesiae ipsi, quam sacristiae indecentiam et laesionem, inspicientibus vero horrorem, inferre videatur, mundetur et dealbetur, atque faces in aliquo alio aptiori loco extinguuntur, rdis. quoque dnus. parochus, ut emunctoria comparentur, procurabit.

Vascula sacrorum liquorum sunt ex argento triplicia, et unita, duo olei chrismatis et catechumenorum thecae nucae includantur. Illud vero infirmorum separetur et sacco violacei coloris serico cruce in medio signato immittatur.

Sacristiae versus septentrionem structae fenestrae ut saepiuscule, si tamen periculum nullum instet, aperiri, et aer perflare possit, accommodentur.

---

<sup>21</sup> Die Hl.-Blut-Kapelle könnte jene sein, die 1517 in der damaligen Ordenskirche der Dominikaner geweiht wurde. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 372.

In sacristia armaria nova altiora conficiantur et quae ad fenestras collocanda erunt, fiant demissoria, ante se subsellia habentia, ut in armariis sacerdotes se induere et exuere possint. Armariorum asser inferior, ne vestes sacrae humiditate laedantur, ligneis pedibus incumbat.

Locus aliquis, in quo sacerdos ad dicendum sacrum orando disponere possit, accommodetur, ibidemque consuetae preces affigantur. Locus alius pro lavandis manibus in commodiori sacristiae loco exstruatur.

3' Pelvis quaedam ad lavanda corporalia comparetur, et illa super portam sacristiae suspendatur, aqua deinde ad lotionem illam usurpata piscinae prope baptisterium immittatur.

Cum aliquando contigat, quod venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos extra civitatem deferatur, fiat ideo vasculum argenteum rotundum tribus digitis latum, et medio altum intus auratum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde ei sacculus rubei coloris sericus nomine IHS in medio signatur accommodetur, habeat etiam ligulas sericas, ut ex collo suspendi possit.

Cingula sint ex filo contexta ulnis tribus longa, et medio crassa.

Inventaria sacrae suppellectilis conscribantur duo, quorum unum rdo. dno. parochi, alterum ab eccliae. vitricis asservetur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus, tempore hyemali hora sexta, aestivali hora quinta, missa habetur auroralis, hora nona sacrum decantatum, vesperae vero quotidianae, Anniversarii dies ex obligatione nulli.

#### **Visitatio**

##### **eccliae. primae vicarialis Sti. Petri extra civitatem Grezensem in pago bey St. Peter facta 12. Julii, Ao. supra scripto.<sup>22</sup>**

Augustissimum sacramentum asservatur in loco muri a parte altaris summi dextera, quare si

4 periculum effractionis non instat, fiat tabernaculum ligneum parvum, rotundum fabrefactum, interius panno rubei coloris serico circumvestitum, exterius inauratum, quod deinde summo altari apte imponatur, papillionibus diversorum colorum, quantum ecclesiae proventus concesserint, instruatur.

Pixis argentea decens, cui ad modum in ecclesia parochiali praescriptum patena inseratur, et particulae singulis quatuordecim diebus renoventur.

Lampas aliqua stannea decens, quae in medio chori suspendatur et in qua lumen vli. sacramento semper praeluceat, comparetur.

Altaria habentur absque lapidibus lateritia tria consecrata, ratione quorum decreta parochialia et generalia observentur.

Cathedra concionatoria ad murum anguli ostensi ita protrahatur ut tam in choro, quam inferiori ecclesiae parte concionator a populo conspici possit.

Cruces lapidibus pavimenti incisae, ne irreverenter pedibus conculcentur, penitus excidantur.

<sup>22</sup> Graz, St. Peter (Graz VIII, Gruber-Mohrweg 9). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 141. Hs. B 4–5'. Nach dem Tb 32 am 13. Juli nachmittags visitiert. CWIENK, Zustände 26. HÖFER, Kirche 31f. Nach der Verwüstung durch die Türken 1532 wurde die Kirche samt drei Altären 1535 neuerlich geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 791–794. Dehio-Graz 209ff.

Baptisterium perinde ut in ecclia. parochiali ordinatum est, instruatur, atque eidem piscina aliqua accommodetur.

Pelvis vel cacabus cupreus stanno linitus, qui baptisterii interiorem partem penitus contegat, lapidi baptisterii imponatur.

Crux aliqua in arcu extra chorum vel depingatur, vel in ea sculpta erigatur.

Scissurae fornicis eccliae. Obstruantur, et aranei reliquique pulveres expurgentur.<sup>23</sup>

4'

Coemiterium a sordibus omnibus emundetur, ex eo arbores omnes et arbusta radicitus evellantur.

Ossarium muro ecclesiae adhaerens, eiusdemque libertatem, prospectum, lumenque impediens, ad illum angulum prope arborem maiorem transferatur.

Coemiterii locus ille, in quo infantes non baptizati hactenus inhumabantur, muro cingatur, scalaque atque porta ad eiusdem ingressum extra coemiterium sunt.

Crux lignea alta rubeo colore depicta in coemiterii medio erigatur.

Officina illa lignea, in qua diebus dominicis et festivis res venales exponuntur, coemiterii muris contigua nimis sit, consultissimum foret, si a coemiterio parumper melius removeretur.

#### **Circa res.**

Calices habentur decentes suis rebus necessariis sufficienter instructi, pro quorum conservatione arcula conficiatur.

Purificatoria in medio cruce signentur.

Casulae habentur pro facultatibus eccliae. omnium colorum perpulchrae et sufficientes.

Arcarum veterum loco, armarium aliquod cistas sub se continens eius altitudinis conficiatur, in quo sacerdos celebraturus se induere et exuere possit.

Confessiones casu necessitatis excepto in sacristia non amplius excipiantur, atque adeo cathedra confessionalis, quae fenestellam lamina ferrea perforata habeat, in eccliae. loco patenti et commodo erigatur.

5

Urceoli saepicula aqua calida eluantur, mundioresque conserventur.

Vascula sacrorum liquorum, et illud, in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, perinde ut in parochiali ecclia. decretum est, accommodentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus dominicis et festivis habetur sacrum decantatum et concio, missa aliquando hebdomadaria ex devotione una vel altera, quae omnia imposterum a vicario studiose peragantur.

#### **Circa personas.<sup>24</sup>**

Vicarius vocatur Georgius, filius quondam Jacobi Dopolii, civis Reinensis,<sup>25</sup> Styriae ducatus, diocoeseos Aquilegensis, legitime natus, est annorum quadraginta octo. Cum licentia sui ordinarii suscepit omnes ordines a rmo. dno. Martino piae memoriae episcopo Seccoviense, acolythatus Dominica duodecima post Pentecosten Ao. MDCII,<sup>26</sup> subdiaconatus Sabbatho quattuor temporum, quo in ecc. Dei pro Introitu missae canitur Venite adoremus Deum,

<sup>23</sup> Dieser Satz fehlt in Hs. B 4'.

<sup>24</sup> Hs. B 5'f.

<sup>25</sup> Rann bei Pettau oder Rann an der Save/Brežice?

<sup>26</sup> 18. August 1602.

anno eodem.<sup>27</sup> Diaconatus Dominica decima septima post Pentecosten ex dispensatione aplica.<sup>28</sup> Presbyteratus, Sabbatho quatuor temporum, quo in ecclesia Dei pro introitu missae canitur, Veni et ostende.<sup>29</sup> In Styriaca religionis reformatione militem egit, viduam quoque pro uxore habuit, sed ad sacros ordines progrediendi, dispensationem habet a rmo. nuncio. Cursum philosophicum absolvit, et SSta. theologia biennio studuit integro. In sacramentorum administratione examinatus satisfecit. In sacerdotio

5' et post suae uxoris obitum vitam castam semper duxit. Hospicia non frequentat, nec rixas exercitat. Vino deditus non est, caput aliquod ex parvo Canisii catechismo parochianis in fine concionis singulis dominicis et festivis diebus praelegit. Sacramentum extremae unctionis parochianis suis administrat, rusticos defunctos cum benedictione sepelit, defunctis, si haeredes efflagitant, exequias habet. Parochianos suos in funeralium exactione non aggravat, cum a senibus defunctis quatuordecim nummos, a iuvenibus vero solummodo septem accipiat. Celebrat semper cum ministrante. Communicantes habet ultra mille omnes catholicos. In reliquis recte.

Proventus ipsius annuatim computati important florenos 200. Ex quibus in steuras annuas proceribus solvere debet ex propria crumena florenos 25.

**Decreta a rdo. vicario observanda.**<sup>30</sup>

Singulis diebus dominicis post prandium dato prius campanae signo, catechisticam doctrinam in ecclesia doceat, et inobedientes pueros comprimis parentum admonitionibus et concionibus, sin vero nil profecerit, per brachium saeculare ad comparendum compellat.

Sacramentum extremae unctionis introducere omni studio elaboret, atque pro huius sacramenti faeliciori velociorique introductione, quotiescunque venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos exportarit, secum etiam sacrum oleum accipiat.

Libros habeat, quibus baptizatorum, matrimoniis iunctorum confirmatorumque nomina inscribat.

Perinde, ut ante aliquot annos in saluberrima nostrae religionis aplica.

6 reformatione ducatus Styriae adversus haereticos militem egerit, sic etiam nunc pro ovibus suae curae subiectis vigilantissimi pastoris instar, contra lupum rapacissimum, et humani generis hostem capitalem bellicose pugnare non intermittat. In reliquis decreta generalia ad unguem observet.

Vitricorum officii funguntur Petrus Mair,<sup>31</sup> et Rupertus Hildebrandt, ecclia. cum collectura incerta, ratione urbarii redditus habet fl unius.

---

<sup>27</sup> 21. September (1602).

<sup>28</sup> 22. September (1602).

<sup>29</sup> 21. Dezember (1602).

<sup>30</sup> Hs. B 6f.

<sup>31</sup> Hs. B 6<sup>o</sup>: Mayer.

### **Visitatio**

**secundae ecclesiae vicarialis Beatae Mariae Virg. in Ferniz, facta 13. Iulii Ao. eodem.**<sup>32</sup>

#### **Circa loca**

Cum venerabile sacramentum in loco muro inciso asservetur, consultum foret, si tabernaculum aliquod iuxta decreta generalia altari summo superimponeretur.

Monstrantia non amplius nisi in festo corporis Christi usurpetur.

Pixis argentea est, cui patena secundum praescriptum eccliae. parochialis inseratur.

Altaria habentur octo consecrata; omnia prout decreta generalia et parochialia docent, rebus suis necessariis instruenda; Duo vero altaria retro altare summum, ad maiorem reverentiam atque decentiam, si non pluribus mappis, saltem unica contegantur.

Lintheamina, imagines et statuas dehonestantia, removeantur. Altarium gradibus inferioribus asses superimponantur.

6' Foramen a latere sinistro altaris retro cathedram concionatoriam stantis, omnino obstruatur.

Baptisterii lapis cum fractus sit, igitur suo tempore alius accommodetur, cui deinde pelvis stanno linita, quae lapidem totum tegat, imponatur, et ad angulum a parte dextera ingressus eccliae. collocetur.

Sellae in ecclesia hinc inde dispersim stantes, in quibus unus aut alter solummodo genua flectere potest, removeantur, et alia sedilia decentia his substituantur.

Oblationes vilissimae, quae a peregrinantibus fiunt, nimirum parva lintheamina, linum, et reliqua removeantur, et populus concionando ad maiora, et ecclesiae utiliora offerenda munera admoneatur.

Cathedra concionatoria ad columnam e regione transferatur.

Cathedra confessionalis in eccliae. loco patenti erigatur, et confessiones in sacristia non amplius excipiantur.

Coemiterium a sordibus omnibus expurgetur, et circa illud generalia decreta observentur.

Locus, in quo pueri non baptizati inhumantur, muro aliquo cingatur.

Ossa mortuorum ad iustiorum ordinem redigantur, et vicarius concionando elaboret, ut iuxta ossarium diebus sabbathinis saltem lumen praelucere possit.

#### **Circa res.**

Calices et casulae pro facultatibus eccliae. adsunt sufficientes et decentes.

7' Arcae loco, armarium aliquod in quo casulae suspensim et ab albis seiunctim conservari valeant, accommodetur.

Calices ebullienti aqua saepius eluantur.

Locus pro lavandis manibus gutturnio instruatur.

Mensa aliqua superius cistulas pro calicum asservatione habens, super quam sacerdos se induere et exuere possit, accommodetur.

---

<sup>32</sup> Fernitz, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 142. Hs. B 6'ff. CWIENK, Zustände 26. HÖFER, Kirche 34f. Dehio-Steiermark 98f. Die neu erbaute Kirche wurde samt acht Altären und dem Friedhof 1512 geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 194–203.



Vas quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, argenteum quidem est, sed nimis parvum, fiat igitur tribus digitis latum, et medio altum, cui deinde sacculus rubei coloris sericus, nomine IHS in medio signatus, comparetur. Vascula sacrorum liquorum, prout in ecclia. parochiali praescriptum est, adaptentur.

**Circa divina munera.**

Singulis alternis dominicis habetur sacrum et concio, et aliquot sacra ex devotione hebdomadaria.

**Visitatio**

**ecclesiae filialis Sti. Nicolai in Hausmannstetten facta die eadem.**<sup>33</sup>

**Circa loca.**

Ecclesia ista, quae parochialis erat, continet altaria tria prophanata, suo tempore consecranda.

7' Lapis portatilis cum antiquus sit, et in eo sigillum consecrationis non appareat, igitur ei alius substituatur.

Foramen muri, in quo olim venerabile sacramentum asservabatur, caemento obstruatur.

Sellae indecentes deponantur, et sedilia nova comparentur.

Circa baptisterium, coemiterium, et res, decreta generalia, et ordinationes parochiales, quantum facultates eccliae. admiserint, observentur.

**Circa divina munera.**

Singulis alternis dominicis habetur sacrum et concio, et angariis singulis pro defunctis missae tres, quae imposterum sedulo peragantur.

**Circa personas.**

8 Vicarius vocatur Hieronymus Sweizer, legitime natus, annorum viginti octo, summi pontificis alumnus quinquennio, quare de formatis constat, sacros ordines suscepit a rmo. episcopo Seccoviense. Tonsuram et vestem talarem semper gestat, breviarium suum, nisi summis impediatur laboribus, singulis diebus recitat, tabernas vel hospitia non frequentat. Cum scandalo se non inebriat, bireto quadrato in ecclia. utitur, sacramentum extremae unctionis duobus tantum contulit parochianis, baptismi sacramentum tempore hyemali in aedibus parochialibus aliquoties administravit. Mortuos cum benedictione sepelit in parochia, in filiali Hausmanstetten defunctos aedituus solummodo aqua lustrali aspergit. Communicantes habet mille quingentos, omnes, nobilibus exceptis, catholicos. Baptizatos non omnes libro inscribit, cum quidam cognomina, uti protulit, non habeant, matrimoniorum copulationibus trinas semper denuntiationes praemittit, haereticos matrimonialiter non copulat, parochianos suos in exactione funeralium non aggravat, vitam castam ducit, nec in aedibus parochialibus suspectam faeminam alit. In reliquis recte. Proventus annuos habet si computantur fl 300. In steuras solvit ex crumena propria fl 34.

<sup>33</sup> Hausmannstätten, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 142. Hs. B 8ff. Visitation am 13. Juli (1617). CWIENK, Zustände 26. HÖFER, Visitation 34. Dehio-Steiermark 172. Auch diese Kirche wurde samt zwei Altären und dem Friedhof 1512 geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 204–207.

### **Decreta a rdo. vicario observanda.**

Libros diversos sibi comparet, quibus baptizatos, matrimonio iunctos, confirmatosque prout generalia decreta docent, sedulo inscribat.

Cum sacramenta in propatulo eccliae. administrari debeant, igitur de caetero infantibus in suis vicarialibus aedibus baptismum conferre, non praesumat.

Catechisticam doctrinam singulis diebus dominicis dato prius campanae signo in ecclesia doceat, et pueros non comparentes per brachium saeculare compellat. In reliquis decreta generalia impressa observare non intermittat.

Vitricorum officii funguntur diligenter Georgius Dorer, Adamus Karner et Martinus Gösl.

Ecclesia praeter collecturam proventus habet nullos.

### **Visitatio**

#### **tertiaec ecclesiae vicarialis Sti. Leonardi extra civitatem, facta die eadem.**<sup>34</sup>

8' Venerabile sacramentum asservatur in loco muri consueto a parte altaris summi dextera. Pixis adest nulla, quare fiat una magna, in qua intus circulus ductus sit, cui patena ad formam in parochiali ecclia. praescriptam inseri possit.

Baptisterium ad partem ingressus ecclesiae sinistram transferatur cui cacabus, perinde ut in parochia decretum est, imponatur.

Altaria habentur consecrata tria, circa quae generalia decreta observentur.

Crucifixus ad gradum chori stans, retro altare summum, ut id altitudine aram excedat, transferatur.

Circa Coemiterium generalia observentur, extra illud locus aliquis, in quo infantes non baptizati inhumari possint, muro cingatur.

#### **Circa res.**

Calices qui rimas habent emendentur.

Armarium fiat novum, in quo vestes suspensim conservari queant.

Vas in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, fiat argenteum tribus digitis latum, et medio altum, cui deinde sacculus rubei coloris sericus nomine IHS in medio signatus accommodetur.

Vascula sacrorum liquorum fiant ad praescriptum parochiale, et cum immunda sint, saepius mudentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus dominicis et festivis habetur sacrum et concio, missae hebdomadariae ex obligatione nullae, quare ex devotione hebdomadim sacra quaedam legantur.

9

### **Visitatio**

#### **confraternitatis Sti. Sebastiani.**

Confraternitas ista regulas habet nullas, sed a fratribus regulae compositae modo sunt, quas pro confirmatione rmo. et illmo. archiepo. et principi Salisburgensi mittent. Unusquisque fratrum, quorum quadraginta tres sunt, annuos crucigeros

<sup>34</sup> Graz, St. Leonhard (Graz II, Leonhardplatz 12). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 140. Hs. B 9ff. Visitation nicht am 13., sondern nach dem Tb 32 am 14. Juli. CWIENK, Zustände 26. HÖFER, Kirche 33f. Die von den Türken verwüstete Kirche wurde ebenso wie drei Altäre 1535 geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 781–784. Dehio-Graz 114ff.

solvit decem, singulis annis in festo Sti. Sebastiani conventum celebrant, in quo die, et infra octavam Corporis Christi sacrum dici curant. Vitricos agunt Jacobus Wolffsgrueber, et Andreas Frelach.

#### **Circa personas.**

Vicarius vocatur Joannes Swaiger,<sup>35</sup> legitime natus, alumnus Salisburgensis, quare de formatis constat. Huic vicariali ecclesiae praeest mensibus duobus. Apud patres Societatis Jesu nunc temporis physicae studet. De ipsius morum integritate sacerdotalique honesta vita, plurimum rds. dns. parochus Graezensis fidem fecit, atque adeo in reliquis recte. Proventus parochiales in stola et collectura consistunt, qui computati important fl 200.

Cum plurimum rds. dns. parochus, de morum integritate, sacerdotalique vita fidem fecerit, quare huic vicario aliis vicariis modo iniuncta decreta, etiam observanda praecipiantur.<sup>36</sup>

9'

#### **Visitatio**

**quartae eccliae. filialis et vicarialis Sti. Viti, facta 14. Julii.**<sup>37</sup>

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur in loco muro inciso.

Pixis argentea est exterius tantummodo inaurata, quare interius etiam inauretur, eius operculum ita, ut deponi possit, adaptetur. In reliquis decretum parochiale observetur.

Lampas stannea decens, in qua venerabili sacramento praeleuceat, comparetur.

Altare summum consecratum non est,<sup>38</sup> quare quamprimum fieri poterit consecretur, a parte sinistra parumper protrahatur, et cuspides super imaginem altaris ita amoveantur, ut superius crucifixus positus eminere possit.

Altare medium prospectum eccliae. impediens, omnino removeatur, et eiusdem imago altari a parte dextera, mensa vero summo altari adaptetur.

Cum dubium sit, utrum lapis portatilis inferiori altari incumbens consecratus sit, quare parochus huic eccliae. de alio prospicere non negligat. Altaria vero omnia rebus suis necessariis instruantur.

Cacabus turraculaque baptisterii<sup>39</sup> praescripto in parochiali ecclia. modo instruantur.

Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. muro infigatur.

Vascula sacrorum liquorum fiant stannea, et ad praescriptum ecclesiae parochialis seiungantur.

10

Duae domunculae muris Coemiterii adhaerentes, in quibus figuli diebus dominicis vasa fictilia venalia exponunt, a coemiterio per passus aliquot removeantur.

Circa coemiterium alias generalia decreta observentur, et ex eo catasta adulterorum infamis, in alium locum transferatur.<sup>40</sup>

<sup>35</sup> Hs. B 10: Schwaiger.

<sup>36</sup> Der Passus *Cum plurimum* bis *praecipiantur* fehlt in Hs. B 10.

<sup>37</sup> Graz, St. Veit (Graz XII, St. Veiter-Straße 86). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 139. Hs. B 10'–12. C WIENK, Zustände 26. HÖFER, Kirche 32f. Dehio-Graz 229f.

<sup>38</sup> Er war 1535 dem hl. Veit geweiht worden, wie auch der linke Seitenaltar der hl. Anna. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 797.

<sup>39</sup> Monasterii (!)

<sup>40</sup> In Hs. B 11 endet der Satz mit *observentur*.

### **Circa res.**

In sacristia omnia munda fuerunt reperta, si tamen dns. parochus successive aliquid fieri curabit, fiant illa ad praescriptum parochiale.

### **Circa divina munera.**

Singulis diebus dominicis et festivis habetur sacrum et concio, et sacrum ex devotione ferme quotidianum, quae et imposterum sedulo peragantur.

### **Visitatio**

#### **Sti. Gothardi eccliae. filialis zue Unterweinzierl facta die eadem.**<sup>41</sup>

Diebus dedicationis et patrociniorum habetur sacrum et concio, et aliquando etiam alia ex devotione sacra. Si vero quaedam aliae obligationes sacrae sunt, ne fundatores piis foundationibus defraudentur, illae summa cum industria et fervore peragantur. Lampas aliqua decens in qua saltem Sabbathinis diebus lumen praeluceat, in medio chori suspendatur.

### **Circa personas.**

10' Vicarius vocatur Gregorius, filius Joannis Steiger, rustici ad Sti. Viti pagum Salisburgensis<sup>42</sup> diocoeseos, annum agit aetatis suae quadragesimum quartum. Est alumnus summi pontificis. Minores ordines suscepit a rmo. Martino quondam episcopo Seccoviense, Sabbatho ante Dominicam Judica, quo in eccliam. Dei pro Introitu missae canitur Sitientes venite ad aquas, anno Millesimo Sexcentesimo undecimo,<sup>43</sup> gradum subdiaconatus ab eodem anno sequenti sabbatho quatuor temporum, quo in ecclesia Dei pro Introitu missae canitur Veni et ostende nobis Domine faciem tuam.<sup>44</sup> Diaconatus, a rmo. Petro Antonio de Ponte, nuncio apostolico vigesima quinta Januarii, in ipso conversionis St. Pauli festo, Ao. MDCXII. Presbyteratus, XXIX. eiusdem mensis, Dominica quarta post Epiphaniam, anno eodem, ab eodem. Vicariatui huic inservit quinquennio, antequam ad hanc conditionem promotus est, hic Graecii cooperatorem egit. Antequam ad sacros adspiravit ordines molitoris opificium addidit, et in Italia biennio integro coquus fuit. Vir est vitae bonae, concubinam non habet, nec in suis aedibus suspectam faeminam alit. Studuit logicae, et anno vigesimo nono aetatis suae operam literis dare incepit. Absque ministrante nunquam celebrat sacrum. Bireto quadrato hactenus usus non fuit, sacramentum extremae unctionis quinque parochianis administravit, et id primum introduxit, cum antea in usu non fuerit. In sacramentorum administratione examinatus satisfecit, catechisticam doctrinam diebus dominicis non docet, communicantes habet mille quadringentos omnes, unico excepto, obedientes. Libros baptizatorum matrimonio iunctorum non habet. In reliquis recte deposuit.

<sup>41</sup> Graz, St. Gotthard (Graz XII, Andritzer Reichsstraße 160). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 139. Visitation am 14. Juli. CWIENK, Zustände 26. Hs. B 11ff. Dehio-Graz 231 (Schloss St. Gotthard, Kapelle 1373 erwähnt, Schlosskirche St. Gotthard 1808 abgebrochen).

<sup>42</sup> Graz, St. Veit.

<sup>43</sup> 19. März 1611.

<sup>44</sup> 17. Dezember (1611). *anno sequenti* (1612) kann nicht stimmen, da Steiger die Subdiaconats- und Priesterweihe erst Ende Jänner 1612 erhielt!

Proventuum loco habet villam, collecturam, et decimas vini, quae omnia si ad unguem computantur, ultra florenos trecentos non important. In steuras solvit ex propria crumena fl 36, ß 1.

11 Generosae dnae. de Schratenbach<sup>45</sup> ratione unius fundi annuatim solvit fl 12.

Eidem generosae matronae de Schratenbach propter servitutem laborum vulgo Robath fl 4.

#### **Decreta rdo. vicario observanda.**

Catechisticam doctrinam, cum hactenus nunquam docuerit, quare de caetero singulis diebus dominicis post prandium dato prius campanae signo in ecclesia doceat, et non comparentes pueros primo admonitionibus alliciat, tandem etiam per brachium saeculare compellat. Bireto quadrato in ecclia. utatur. Libros diversos sibi comparet, quibus matrimonio iunctos, confirmatos, baptizatosque diligentissime inscribat. Caeterum decreta generalia impressa, et visitationis specialia studiose observet.

Vitricorum officiis funguntur diligenter Udalricus Zechpichler,<sup>46</sup> et Simon Pämer, proventus eccliae. annui sunt circiter fl 17. Ex quibus ecclia. quando steurae uti nunc sunt quadruplicatae, proceribus Styriacis annuatim solvit fl 15. Ita ut eccliae. pauxillum remaneat.

#### **Visitatio**

#### **sacellorum et oratoriorum in civitate Graecensi sitorum.<sup>47</sup>**

11'

#### **Visitatio**

#### **sacelli in domo Rauberiana, nunc temporis, nobili et clarissimo dno. Gallo Brennero, sereniss. dni. dni. Ferdinandi archiducis Austriae etc. consiliario spectante facta 15. Julii.<sup>48</sup>**

Sacellum hoc structurae est satis decentis, ab aedibus seiunctum et formam eccliae. habens. Altaria continet duo prophanata, unum in porticu superiori, alterum in ipso sacello inferius, in quo rmo. epo. Labaciensi<sup>49</sup> sacrum fit quotidianum. Quin fundationes quasdam habuerit, et illae haereseos iniuria sublatae sint, vix et dum vix dubitandum, huius vero aedium patronus, licet diu multumque super hac re indagarit, informationem dare potuit nullam.

#### **Decretum.**

Altare inferius posset consecrari non tamen absque fundatione missae menstruae. Altare vero superius cum breve nimis et in loco inconvenienti situm sit, prophanatum, prout nunc est, relinquatur. Altari inferiori, cum consecrabitur, de

<sup>45</sup> Anna, Witwe des Maximilian Fhr. von Schratzenbach, Pfandinhaber der Herrschaften Gösting und Thal, lebte noch 1622.

<sup>46</sup> Name in Hs. A fast unleserlich, in Hs. B 12: *Zechpichler*.

<sup>47</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 138 gibt nur einige dieser Kapellen an und verweist auf das VP 1617. Die Kapellen existieren zumeist nicht mehr (fehlen deshalb im Dehio-Graz).

<sup>48</sup> Juli. Lesliehof (Graz I, Raubergasse 10, „Joanneum“), 1620 von Dr. Gallus Brenner, i.ö. Regierungsrat, an das Stift St. Lambrecht verkauft und daher auch Lambrechterhof genannt. SCHMÖLZER, Vorarbeiten 257; Gallus Brenner war der Neffe des Seckauer Bischofs Martin Brenner, wurde vom Landesfürsten geadelt, i.ö. Hofkammerrat und Vizekanzler, und starb 1630 in Graz. Datum höchstwahrscheinlich 15. Juli. Das Jahr der Visitation dieser und der folgenden Kapellen war 1617. Hs. B 12'f., ohne Datum. CWIENK, Zustände 27 meint, die Daten der Visitation der Kapellen „von Rauber“, Schlossberg, Sparbersbach und Moser seien ungeklärt.

<sup>49</sup> Thomas Chrön, Bischof von Laibach 1597–1630.

omnibus ornamentis rebusque necessariis ad praescriptum eccliae. parochialis providebitur. Mensa deinde fiat, sub se pro calicis rerumque sacrarum custodia cistas habens, super quam sacerdos se commode induere et exuere possit. Reliqua necessaria, pietatis fervori religionisque zelo clarissimi dni. patroni aedium relinquuntur.

### Visitatio

#### **sacelli in aedibus perillustris dni. baronis dni. Georgii Gailer.**<sup>50</sup>

12 Sacellum hoc antiquissimum est, ab haereticis quondam possessoribus ad sorditum redactum, nunc vero a perillustribus dnis. baronibus, dnis. Gailer, denuo nobilissime erectum, et honorifice exornatum. Alias sacellum consecratum non est, in eo nihilominus cum licentia rmi. dni. dni. epi. Seccoviensis cum lapide portatile celebratur, qui tela instar tabulae involvatur, et circa circum lapidem subscudes lignae ducantur, et dein lapis portatilis mensae altaris apte infigatur. Altare ad quatuor digitos lateribus ligneis dilatetur, inferior gradus elevetur, assereque contegatur. Cum in hypocausto, sacello contiguo, lectus, in quo dormitur, sit, decentiae honorique reliquiarum consultissimum foret, si hypocaustum liberum esset, et lectus aliorum transportaretur. Sacellum obligationibus foundationibusque caret omnibus. Quare hae perillustris dni. baronis Georgii Gailer munificentiae pietatique relinquuntur.

### Visitatio

#### **sacelli St. Georgii in aedibus plurimum rdi. dni. abbatis Admontensis.**<sup>51</sup>

12' Hoc sacellum Sto. Georgio sacrum, pulchre admodum exstructum altare continet unicum consecratum, quod omnibus rebus suis necessariis instructum est. Res sacrae in eo sunt sufficientes. Lampas aliqua decens, in qua saltem Sabbathinis diebus, sollemioribusque anni festivitatis lumen praeleuceat, ad maiorem reliquiarum reverentiam ante altare suspendatur. Vas aquae lustralis ad ingressum sacelli a parte dextera muro infigatur. Reliqua, si qua erunt necessaria, plurimum rdi. dni. abbatis pietatis fervor supplebit.

### Visitatio

#### **oratorii Annunciationis B. Mariae Virginis in aedibus serenissimi Maximiliani, pientissimae memoriae, archiducis Austriae etc.**<sup>52</sup>

Oratorium hoc a serenissimo dno. dno. Maximiliano, faelicissimae recordationis archiduce Austriae celeberrime et splendidissime exstructum, atque sacra

<sup>50</sup> Visitiert am 15. Juli. CWIENK, Zustände 27. Das heutige Haus Albrechtgasse 1 und 3 (Graz I), das Georg Galler 1617 besaß. LUSCHIN-EBENGREUTH, Graz 515b. Georg Galler, von Geburt an protestantisch, später konvertiert, † Graz 1636 als i.ö. Hofkriegsratspräsident. Hs. B 13 (Gäller).

<sup>51</sup> Admonterhof (Graz I, Badgasse 5). Die Visitation dürfte am 15. Juli erfolgt sein, fehlt aber bei CWIENK, Zustände 27. Hs. B 13'f. Da im Admonterhof nur eine Kapelle visitiert wurde, dürfte es wohl die alte Blasiuskapelle (erwähnt 1407) gewesen sein und Georg ist ein Irrtum des Schreibers. Der Hof ist nicht mehr im Besitz des Stiftes, die Kapelle wurde aufgelassen, ihr Raum jetzt wieder entdeckt. HÖFER, Kirche 38, 58f. EBNER, Burgen 3, 52f. Dehio-Graz 58.

<sup>52</sup> Das „Gemalte Haus“, heute Herrengasse 3 (Graz I). LUSCHIN-EBENGREUTH, Graz 547b; SCHMÖLZER, Vorarbeiten 111. Visitation am 15. Juli. CWIENK, Zustände 27. Erzherzog Maximilian Ernst, Landkomtur des Deutschen Ritterordens in Österreich, Bruder Erzherzog Ferdinands II., † Graz 1616. Hs. B 13f.

supellectile, rebusque omnibus necessariis magnificentissime instructum est. Altare unicum quod continet minus consecratum, lapidem portatilem infixum habet, in quo, serenissimus archidux Maximilianus ex speciali a Paulo PP V. privilegio 30. Octob. Ao. MDCX impetrato sacra fieri curavit. Et cum hoc privilegium personale per moestissimum serenissimi dni. archiducis obitum exspiravit, de caetero in oratorio isto sacrosanctum missae sacrificium non amplius celebretur. Et cum aedes hae ad dnos. Francopannos<sup>53</sup> per ultimam voluntatem serenissimi devenerint, quare aequitas et gratitudo ipsa requirit, ut in suffragium animae serenissimi archiducis Maximiliani in oratorio isto magnificentissimo, specialibus indulgentiis dotato, sacrum aliquod a dno. Cornelio Francopanno moderno aedium Domino fundetur, omnesque res sacrae, quibus sereniss. et maxime pius archidux oratorium hoc largissima manu splendissime instruxit, hic etiam relinquuntur.

13

#### Visitatio

##### **oratorii in aedibus perillustris dni. dni. Bernardini baronis a Hermenstain.**<sup>54</sup>

Oratorium a perillustre dno. barone funditus aedificatum, parvum quidem est, sed decentissimum, et rebus omnibus suis necessariis exornatum. In quo siquidem sacra cum licentia rmi. dni. dni. epi. Seccoviensis fiant, oratorii decentiae honorique prospiceretur, si ex cubiculo oratorio adhaerenti lecti alium in locum transportarentur, aut, si fieri non poterit, in dicto cubiculo nullus hominum noctu dormiret.

#### Visitatio

##### **sacelli in aedibus perillustris dni. dni. Sigismundi Friderici a Trautmannstorff, baronis in Gleichenberg, serenissimi Ferdinandi archiducis Austriae supremi capitanei in finibus Ungariae et Croatiae facta 20. Julii.**<sup>55</sup>

Sacellum hoc a perillustri dno. barone de Trautmannstorff in loco commodo recenter exstructum est, ea praecipue de causa, ut in eo, si adversa premitur valetudine, sacra audire possit. Cum vero sacri canones, Conciliumque Tridentinum Oratoriorum erectionem in privatis aedibus absque gravi causa illubenter concedant, si igitur perillustri dno. ut dictum

13'

oratorium consecratur, in eoque sacra fiant, licentia concedetur, ne locus sacer ad prophanos usus successu temporis redeat, de oratorii huius dotatione et fundatione quadam pia, ad cultum divinum promovendum, pietatemque hanc in posteros suos derivandam cogitabit.

<sup>53</sup> Cornelius Frangipani, seit 1616 Hausbesitzer.

<sup>54</sup> Vielleicht das Stempfergasse 5 (Graz I) gelegene Haus. LUSCHIN-EBENGREUTH, Graz 624b. Visitation am 15. Juli. CWIENK, Zustände 27. Hs. B 14. Bernhardin Freiherr von und zu Herberstein († 1624), Kämmerer, Geheimer Rat und Obersthofmarschall Ferdinands II.

<sup>55</sup> Heute Palais Trauttmansdorff (Graz I, Bürgergasse 5), von Sigmund Friedrich von und zu Trauttmansdorff, Freiherr auf Gleichenberg etc., Rat und Kämmerer Erzherzog Ferdinands II. und Schlosshauptmann zu Graz († Graz 1631), 1614 als einfaches Haus gekauft. SCHMÖLZER, Vorarbeiten 12. Hs. B 14f. CWIENK, Zustände 27. EBNER, Burgen 3, 82.

### Visitatio

#### **oratorii in aedibus generosae dnae. dnae. matronae Annae a Schratenbach, facta die eadem.<sup>56</sup>**

Oratorium hoc in loco aedium convenienti, et quasi separato situm est, decentissime structum, et omnibus sacris ornamentis, tam omnium colorum sericorum casulis, quam vasibus argenteis praestantissime, et regie quasi instructum. In hoc oratorio, ex rmi. et illmi. archiepi. et principis Salisburgen. Gratosissima, licentia ad dies vitae concessa, maxime pia generosa matrona a Schratenbach, per proprium sacellanum, quem alit, sacra fieri curat. Cum omnia pretiosissima rerum sacrarum ornamenta post obitum huic sacello pie dicare et relinquere intendat, dubiumque non sit, quin perillustres filii hunc pietatis fervorem prosequantur. Quare perillustris dna. matrona a Schratenbach, rmm. et illum. archiepum. et principem Salisburg. humillime oraret, ut etiam sacrorum dicendorum post obitum licentia gratiosissime concederetur.

14' Sacellanus vocatur Germanus Gianninus, Troianae diocoeseos Neapolitanus,<sup>57</sup> olim rmi. nuncii a Ponte secretarius, et deinde serenissimi Maximiliani pientissimae memoriae archiducis Austriae sacellanus, post cuius obitum serenissimi archiducis, dimidio anno generosae dnae. dnae. Annae a Schratenbach sacellanum egit, et cum hinc sua castra transferre intendat, ulterius non fuit examinatus, admonitus tamen, ut vitam sacerdote dignam castamque ducat.

### Visitatio

#### **sacelli in aedibus plurimum rdi. dni. abbatis Runensis ordinis Cisterciensis.<sup>58</sup>**

Plurimum rdus. dns. abbas licet ordinis exempti sit, tamen sacellum suum, ut in eo confessiones excipi, sacra synaxis porrigi, et divina officia peragi possint, visitari petivit, quare a nobis visitatoribus plurimum rdo. dno. abbati dummodo infra festum paschatis fiat, licentia data fuit, hac tamen adiuncta conditione, ut presbyteri ibidem sacramenta administrare volentes, a rmo. vicario generali inprimis approbentur.

### Visitatio

#### **sacelli Sti. Thomae in munitissimo archiducali castro Graecensi.<sup>59</sup>**

14' Sacellum hoc in supremitate castrum situm, structura est decentissimum, omnibusque suis rebus necessariis bene instructum. Proventus annuus habet plus minus octo florenos, quibus rdi. patres Jesuitae gaudent, ratione

<sup>56</sup> Heute Palais Khuenburg (Graz I, Sackstraße 18, Stadtmuseum). SCHMÖLZER, Vorarbeiten 321; Anna von Schratenbach war die Witwe des Maximilian von Schratenbach, Obersthofmeister der Erzherzoginwitwe Maria. Visitation am 20. Juli. CWIENK, Zustände 27. Hs. B 14'. EBNER, Burgen 3, 77f.

<sup>57</sup> Troia, westlich von Foggia, Italien.

<sup>58</sup> Noch heute Reinerhof genannt (Graz I, Sackstraße 20). Die Visitation erfolgte am 20. Juli. CWIENK, Zustände 27. Hs. B 15. Der Hof wurde Ende des 18. Jh. vom Stift verkauft. Die Kapelle war zuerst der hl. Maria und dem hl. Bernhard, 1319 aber der hl. Anna und dem hl. Bernhard geweiht: SCHMÖLZER, Vorarbeiten 323; KRAMER, Reinerhof 56; MÜLLER, Reinerhof 130f. Die Kapelle wurde zwischen 1789 und 1794 infolge Verkaufs des Hofes und der josephinischen Verordnung über die Auflassung von Privatkapellen geräumt. GRILL, Aufschwung 146. HÖFER, Kirche 38, 58.

<sup>59</sup> Hs. B 15. Datum der Visitation unbekannt. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 138. Die Kapelle auf dem Grazer Schlossberg, 1271 urk. genannt, wurde 1810 abgebrochen, Grundriss neuerdings wieder freigelegt. HÖFER, Kirche 36f. EBNER, Burgen 3, 47. Dehio-Graz 12.



quorum singulis dominicis festisque diebus sacrum dicunt, et missam etiam hebdomadariam.

### Visitatio

#### sacelli in castro Sperbersbach.<sup>60</sup>

Sacellum hoc a dno. Joanne Baptista Clario, serenissimorum Austriae archiducum medico,<sup>61</sup> in loco commodo exstructum est, in quo cum licentia rmi. dni. epi. Seccoviensis adhibito lapide portatile celebratur, rebus necessariis omnibus instructum est: Sacras obligationes et foundationes habet nullas, sed modernus castri possessor ex devotione saepiuscule sacra fieri curat.

### Decretum.

Altare portatile subscudibus circumdetur atque, ne a laicis tangatur, sacculo involvatur, et deinde altaris mensae apte infigatur. Et cum sanctissime cautum sit, ne talia sacella absque dotatione erigantur, quare ut legi satisfiat, cultus divinus pietasque loci promoveatur, et de aliqua convenienti fundatione, quam primum fieri poterit, cogitetur.

### Visitatio

#### sacelli Stae. Ursulae in castro Vorderstorff.<sup>62</sup>

Sacellum hoc a dno. Petro Kassal<sup>63</sup> ornatissime exstructum, et a rmo. epo. Lavantino<sup>64</sup> consecratum, altare continet unicum consecratum, rebus omnibus necessariis decenter exornatum, obligationes sacrae, vel

15 foundationes sunt nullae, sed relicta a dno. Kassal vidua in sacello ex devotione sacra aliquando celebrare curat.

### Visitatio

#### sacelli Stae. Annae in coemeterio siti, extra civitatem, facta 27. Julii.<sup>65</sup>

In isto cemeterio est etiam sita ecclesia Sti. Andreae,<sup>66</sup> quae quondam ecclesia parochialis erat, hanc nunc possident religiosi ordinis Sti. Dominici, atque dicto Stae. Annae sacello vitrici parochiales providere coguntur. Cum turris et tectum in multis locis sartum non sit, atque adeo pluvia, fornicibus pavementisque sacelli plurimum obsint, ideo turris tectumque reparentur.

---

<sup>60</sup> Schloss Sparbersbach oder Hallerschloss (Graz IX, Hallerschlossstraße 30). Die Kapelle war der hl. Katharina geweiht. EBNER, Burgen 3, 62. Hs. B 15f. Datum der Visitation unbekannt. CWIENK, Zustände 27. Dehio-Graz 214f. (ehemaliger Altar um 1660).

<sup>61</sup> Dr. med. Johann Baptist Clario, Medicus der Steirischen Landschaft, erhielt 1609 von Kaiser Rudolph II. das Palatinat und nannte sich nach seinem Gut „von und zu Sparbersbach“, † Graz 1614. VALENTINITSCH, Stadtpfarrkirche 36f.

<sup>62</sup> Schloss Vatersdorf, später Liebenau genannt, jetzt Höhere Internatsschule des Bundes Graz-Liebenau (Graz VII, Kadettengasse 19–23). Hs. B 16. Visitation am 13. Juli. CWIENK, Zustände 26. Dehio-Graz 209. Kapelle aufgelassen.

<sup>63</sup> Peter Casal, Kammerrat Erzherzog Ferdinands II. von Stmk., seit 1601 Besitzer des Hofes Vatersdorf, † 1610. BARAVALLE/KNAPP, Burgen I, 36.

<sup>64</sup> Georg Stobäus von Palmburg, Bischof von Lavant 1584–1618.

<sup>65</sup> Lag um die Kirche St. Andrä in Graz (Graz V, Kernstockgasse 9), Kapelle und Karner wurden nach 1786 geschleift, der Friedhof aufgelassen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 138a. Hs. B 15'ff. CWIENK, Zustände 27. Weihe des Friedhofs und der neu errichteten Anna-Kapelle samt drei Altären 1517. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 366–370.

<sup>66</sup> HÖFER, Kirche 16ff., 50.

Fenestrarum rotulae fractae reficiantur et scalae ad sacellum ducentes melius accommodentur.

Sacellum hoc altaria continet tria consecrata, quae perinde ut in parochia praescriptum est, instruantur, ipsorumque gradibus asseres commode imponantur. Lampas aliqua decens, in qua solennioribus anni festivitatis reliquiis altarium lumen praelucere possit, in medio sacelli suspendatur.

Infra sacellum hoc est crypta quaedam asservationi instrumentorum funebrium inserviens, altare continet unicum omnibus ornamentis destitutum, tamen adhuc consecratum,<sup>67</sup> quod vel assere vel tela quadam contegatur, et ei crucifixus imponatur, aut cum locus indecens sit, altare penitus amoveatur, atque eius reliquiae ad aliud altare adhibeantur.

15' In coemeterio isto, quod ex una parte sacellum Stae. Annae, ex altera ecclesiam Sti. Andreae habet tam haeretici, quam catholici inhumantur, nam ecclia. parochialis coemeterio caret, nec coemeterium ullum ad sepulturas idoneum reperitur, quae haereticorum inhumatio licet Catholicae religioni, omni Juri et aequitati contraria sit, nihilominus tamen ad maiora mala evitanda, ad hunc usque temporis et diei cursum illa fuit observata: Cum vero summus Catholicae Religionis fervor hac in civitate, per Dei Opt. Max. providentiam maximopere accreverit, de reconciliatione huius coemeterii cogitetur, et deinde si reconciliatum erit, serenissimi dni. dni. Ferdinandi archiducis Austriae, Regis Bohemiae clementissima assistentia nullus haereticorum ad sepulturam huius coemeterii amplius admittatur. In coemeterio crux alta rubeo colore depicta ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur, atque lampas aliqua stannea decens in coemeterii loco commodo appendenda, cuius lumen diebus sabbathinis accendi et praelucere possit, comparetur.

### Visitatio

#### sacelli in castro Arnbichl extra civitatem Graecensem.<sup>68</sup>

16

### Visitatio

#### sacelli in castro Dominorum Moser, pagi Harmstorff extra civitatem.<sup>69</sup>

Cum sacellum hoc quidam nobilis Moser in idoneo et bene accommodato castris loco struere inceperit, morte vero insperata praeventus sacelli structuram ad finem perducere non potuerit, praesumendum est, cum multas post obitum divitias reliquerit, quod sacellum dotare pie intenderit, quare si sacellum omnino exstrueretur et errigeretur, erectio absque dotatione non fiat, secus si fieret, in sacello sacrorum celebratio non concedatur.

<sup>67</sup> Karnerkapelle (abgekommen), deren Altar wurde 1517 dem hl. Maximilian geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 371.

<sup>68</sup> Adelsbüchel oder (später) Prankerhof, abgekommen (heute Graz V, Prankergasse 40, 42 etc. BARAVALLE/KNAPP, Burgen I, 414). Die Kapelle war versperrt, weshalb sie nicht visitiert werden konnte (CWIENK, Zustände 27, Anm. 10), deshalb in Hs. A der Raum für das Protokoll frei gelassen. Nach Hs. A 882' wäre die Visitation 1618 (ohne genaues Datum) gewesen, nach Hs. B 16' (nach Hs. A 614') fand sie erst am 23. März 1619 statt, das Protokoll wurde daher unter diesem Datum ediert, s. dort.

<sup>69</sup> Moserhofschlössl (auch Althallerschlössl genannt) in Harmsdorf, Graz, VI. Münzgrabenstraße 94 (jetzt „Messeschlössl“), 1617 im Besitz des Grazer Handelsmanns Matthias Moser. EBNER, Burgen 3, 71f. Genaues Datum fehlt. Hs. B 17. CWIENK, Zustände 27. Die frühere Kapelle ist noch als ehemaliger Sakralraum erkennbar.

### Visitatio

#### **sacelli Sti. Spiritus in hospitali extra civitatem facta 27. Iulii.**<sup>70</sup>

Ecclesia ista tria altaria continet consecrata, quae etiam honeste sunt instructa, et sacram supellectilem cum tribus calicibus retro altare summum in cista satis habet decentem. Beneficium dicitur habere annexum, sed simplex, de iure praesentandi rmi. dni. epi. Seccoviensis,<sup>71</sup> cum huius beneficii notitia sit propemodum nulla, ex vitricorum hospitalis examine elucescet, quorsum proventus eiusdem beneficii devenerint.

Ecclesiae huic contiguum est sacellum Ssmae. Trinitatis, quod altare etiam habet consecratum, cum vero indecens sit, ad formam honestiorem aut reducatur, aut super id tam facile

16' non amplius celebretur.

Obligationes sacrae tam huius Ssmae. Trinitatis sacelli, quam S. Spiritus ecclesiae certae sunt nullae, nisi quod in hac singulis dominicis sacerdos quidam pauperibus concionetur.

### Visitatio

#### **hospitalis civici.**<sup>72</sup>

Primum scriptae ecclesiae Sti. Spiritus, et Ssmae. Trinitatis sacello unitum est hospitale civicum, in quo assiduo centum propemodum pauperes aluntur, a quibus sequentia decreta observari vitrici procurabunt.

#### **Decreta a pauperibus hospitalis et vitricis observanda.**

Ad omnium cubiculorum ingressum aqua lustralis posita sit, sicut etiam omnium cubilium parietibus crucifixus appendatur ut in eius aspectu pauperes ad pietatis fervorem, et patientiam in adversis incitentur.

Omnes pauperes coronis precatoriis utantur, et singulis dominicis festivisque diebus singuli, nisi adversa corporis valetudine retrahantur, sacro missae officio diligentissime intersint, inter illud attente et devote pro suis benefactoribus ad DEVM Opt. Max. preces humillimas fundendo.

Vitricis maxime curae sit, ut omnes hospitalis pauperes, mentis tamen compotes, si non saepius saltem per unius anni curriculum tertia vice suas conscientias saluberrima peccatorum confessione

17' expurgent, et deinde praeviam confessionem maxime pia sanctissima synaxis susceptio subsequatur.

Superioribus suis pauperes obedientiam integram praesentent, discordias et alterationes inter se, praesertim mulierculae, proscribant omnes, atque quosvis morbos, calamitates, miserias, quibus nos mortales subiecti natiq̄ sumus, aequo et patienti animo, ut apud salvatorem nostrum meritum maius consequantur, perferant, et exalcent.

<sup>70</sup> Hl. Geist-Kirche (Graz V, Dominikanergasse 8). Hs. B 17f. Visitation (nach dem Tb) am 28. Juli 1617. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 138. CWIENK, Zustände 27. AMON, Glaubensspaltung 65 (Graz Nr. 24). HÖFER, Kirche 72. Dehio-Graz 179 (Kirche 1789 gesperrt, 1793 wieder geöffnet). Die Kirche ist noch immer ein Benefiziat der Stadt Graz und mit einem Benefiziaten besetzt.

<sup>71</sup> Der Text der folgenden Zeile ist unleserlich durchgestrichen.

<sup>72</sup> Die Visitation erfolgte am 28. Juli. CWIENK, Zustände 27. Hs. B 17'ff. HÖFER, Kirche 72. Dehio-Graz 179f. Das Spital existiert noch als Gebäude, in dem die Stadt Graz Mietwohnungen eingerichtet hat.

Ad omnis generis incommoditates rescindendas consultissimum foret, si a virorum cubiculis mulieres seiungerentur, et hae uno in cubili separatae dormirent. Si vero propter loci angustiam aut alias fieri non poterit, saltem mulierum lecti a virorum lectis ita distinguantur, ut ex uno latere mulieres, ex altero viri dormiant. Cum pauperes complures absque linteaminibus dormiant, quare vitrici quantum facultates hospitalis concesserint, pro maiori conservanda munditie linteamina pauperibus comparabunt. Quae etiam in aedibus iis, in quibus hominibus multum ulceratis (vulgo Lasaret) opus charitativum exhibetur, observentur.

### **Visitatio**

#### **vitrici et proventuum Hospitalis.**

Vitrici vel magistri hospitalis loco, Georgii Klingentrad qui annuatim civico magistratui rationes reddit, et nunc temporis Viennae in Austria moratur, comparuerunt se-

17'

quentes quatuor dni., dnus. Andreas Gräsl Judex Gracensis, Daniel Hofner, Joannes Döllner, et Joannes Hamer, senatores magistratus civici, qui deposuerunt, quod hospitale hoc fundatum sit ad quinquaginta assiduo alendos pauperes, sed aestivo tempore propemodum semper sustententur centum, hyemali vero centum quinquaginta. Proventus hospitalis sunt ex censibus annuis floreni 70. Adhaec etiam vineae septem et aliquot agri. Qui proventus ad alendos pauperes nullis annis sufficiunt, atque adeo reliqua pauperum sustentatio ex propria magistratus civici crumena fluit.

#### **Decretum.**

Siquidem tenues annui reditus hospitalis ad tantam pauperum multitudinem alendam minime sufficiant, sed magistratus civicus, misericordia et commiseratione pia tactus, de sustentatione necessaria pauperibus provideat, Quare consultissimum foret, si certus pauperum numerus foundationi congruenter huius loci praesertim Styriae archiducatus aleretur, et externi non amplius tam facile reciperentur.

Cum rds. dns. parochus ad annua hospitalis ratiocinia hactenus nunquam vocatus fuerit, ideo Magistratui civico contrarium non erit, ut de caetero propter multa bona, et praesertim regulas pias pauperibus praescribendas dictus dns. parochus rationibus interesse possit.

Interrogati sunt quatuor supra scripti senatores de beneficio sacelli Sti. Spiritus in hospitali quod esse deberet de praesentatione rmi. dni. epi. Seccoviensis. De hoc nullus dns. sena-

18

torum quidquam scivit, sed in literis foundationum hospitalis si vitricus Vienna ad patrios lares reversus fuerit, inquirere, et deinde hac super re relationem facere humilem, promiserunt.

### **Visitatio**

#### **omnium confraternitatum et tribuum archiducalis civitatis Graecensis.<sup>73</sup>**

#### **Et primo**

##### **confraternitatis Sanctissimi Corporis Christi in ecclesia parochiali.**

Confraternitas ista erecta est a rdo. dno. Alexio Grotta, parcho Graecensi,<sup>74</sup> quae a rectore, vitrico consiliariisque regitur. Modernus confraternitatis rector est rds. dns. parochus, vitricus vero Wolfgangus Frelacher. Proventibus caret omnibus praeter eleemosynas illas, quas confratres, quorum centum et quinquaginta circiter sunt, ex pietatis fervore offerunt. Liber, cui confratrum nomina inseruntur, adest. Confratres confraternitatis huius confirmationem et plenarias indulgentias habent a summo pontifice Paulo Quinto concessas cum clausula ista, si nova confraternitas erigeretur, vel haec alteri uniretur, indulgentiae concessae penitus expirarent. Quare confratres admoniti sunt, ut erectionem confraternitatis Ssmi. sacramenti, quae eisdem indulgentiis atque illa archiconfraternitas Romae ad Sanctam Mariam Minervam gaudet, a rmo. et illmo. ordinario Salisburgensi humillime efflagitent.

18'

#### **Decretum.**

Cum confraternitas ista multorum summa probitate praedictorum virorum pia sollicitudine et ferventissimo nostrae Catholicae religionis zelo erecta, et a S. D. N. Paulo Papa V. certarum Indulgentiarum brevi dotata sit, adiuncta tamen ista clausula, si nova erigeretur aut alteri confraternitati uniretur, concessae indulgentiae expirarent. Ideo confratres ad suarum aliarumque animarum salutem bonorum operum augmentum, Indulgentiarumque saluberrimarum thesauros cumulativim acquirere a rmo. et illmo. archiepo. et principe Salisburg. horum locorum ordinario, erectionem confraternitatis Ssmi. sacramenti, quae eisdem privilegiis atque archiconfraternitas ad Sanctam Mariam super Minervam Romae gaudet, supplices subiectissime et humillime petant.

#### **Visitatio tribuum distincta.**

Vltima die Julii vocatae sunt omnium opificiorum tribus ad quas habito germanico pereleganti et longo sermone a rmo. epo. Seccoviensi primo visitata est tribus mercatorum.

### **Visitatio**

#### **tribus mercatorum.**

Vitricus vocatur Joannes Millner, confratrum sunt circiter sexaginta, privilegia habent nulla, nec annua sacra. In festo Corporis Christi processioni omnes intersunt, ad quam expensas viginti florenorum vitricus dat, quas deinde inter se solvunt confratres.

19

Confratres nil contribuunt, vexillum habent, patronum vero nullum, cogitant tamen confratres veniente regia maiestate Bohemiae pro privilegiis humillime supplicare.

### **Visitatio**

#### **tribus pistorum.**

Vitrici vocantur Joachimus Amman et Jacobus Egger, confratrum sunt circiter triginta duo, habent privilegia a serenissimo dno. dno. Ferdinando archiduce

<sup>73</sup> Die Visitation aller Zünfte erfolgte am 31. Juli (19') und 1. August. CWIENK, Zustände 27. Hs. B 19–26.

<sup>74</sup> Mag. Alexius Grotta, 1600–1602 Stadtpfarrer in Graz, dann in Bruck an der Mur, † 1613. HÖFER, Kirche 125.

Austriae. Sacrum angariale fieri curant et processioni Corporis Christi annuae diligenter intersunt, vexillum habent proprium, proventus vero speciales nullos atque adeo ex Opificii communi crumena angarialia sacra solvunt.

**Visitatio  
tribus hospitum.**

Tribus ista vitricum habet unum Joannem Krat, et confratres circiter viginti, privilegia vero et sacra penitus nulla, processioni Ssmi. Corporis Christi singulis annis intersunt. A biennio integro nullus fratrum quidquam contribuit, sed omnes expensas modernus vitricus solvit. Nil tamen solutionis a fratribus hactenus habere potuit. Vexillum proprium habent cum picturis Coenae Domini et Joannis Evangelistae, quod ante multum temporis hospites senatores confici curarunt, et nunc in aedibus Vitrici asservatur.

19'

**Visitatio  
vitriariorum.<sup>75</sup>**

Tribus huius, quae est sub vexillo cupreariorum, vitricus est Chrisostomus Pränzl, regulas confratres habent nullas spirituales, privilegio vero archiducali gaudent, sub patrocinio Sti. Lucae degunt, processioni Ssmi. Corporis Christi annuae intersunt, sed nulla penitus sacra celebrari curant.

**Visitatio  
opificum, qui pileos acu pingunt, plumas spirasque conficiunt.<sup>76</sup>**

Confraternitatem vel tribum habent nullam nec privilegia, sed pro aliquibus ante novem annos supplicarunt, nil tamen responsi, licet rem saepiuscule urserint impetrare potuerunt. Annua sacra habent nulla, sed vexillum aliquod picturae Sti. Nicolai, quo in festo Ssmi. Corporis Christi semper utuntur.<sup>77</sup>

**Visitatio  
confraternitatis sartorum.**

20

Vitrici sunt quatuor Erasmus Sturmb, Casparus Reinbold, Jacobus Dorer et Urbanus Reiterpaur, confratrum sunt circiter sexaginta. A serenissimo archiduce privilegia habent, et pro patrono Sanctum Joannem Baptistam, in cuius festo et singulis angariis sacrum decantatum celebrari curant. Proventus ista tribus caret, atque adeo divina munera ex opificii marsupio solvuntur. Processioni Corporis Christi annuatim intersunt.

**Visitatio  
chirurgorum et tonsorum pannorum.**

Tonsorum pannorum vitricus vocatur Georgius Koch, et Chirurgorum Georgius Leopold. Confratrum sunt sex, privilegia habent seiuncta, sed sub uno conveniunt vexillo, sacra habent nulla, atque in festo Corporis Christi processioni intersunt.

**Visitatio  
tribus pellionum.**

Huius tribus vitrici sunt Wolfgangus Grienbeck et Michael Neumann. Privilegia a serenissimo archiduce Ferdinando habent, vexillum quoque, et pro patrono Sanctum Jacobum, sacra nulla celebrari curant, putant tamen cum patronum

<sup>75</sup> Protokoll selbst fehlt in Hs. B 20'.

<sup>76</sup> Hutstepper, Federschmücker, Schnürmacher. POPELKA, Graz II, 572.

<sup>77</sup> Vitrici fehlen.

habeant, et in altari Sti. Jacobi parochialis ecclia. insignia pellionum picta sint, quod haereseos iniuria sacra sint sublata.

**Visitatio**

**lorariorum, marsupiariorum et helciariorum.**

20' Hi omnes opifices nec sacra ulla, nec regula habent, sunt sub cupreariorum vexillo. Processioni tamen sanctissimi Corporis Christi singulis annis omnes sedulo et devote intersunt.<sup>78</sup>

**Visitatio**

**fabrorum serariorum, laminariorum, calcariorum, poliatorum, et illorum opificum qui horologia et bombardas conficiunt.**<sup>79</sup>

Vitrici sunt Oswaldus Geiter, Simon Pichler et Martinus Geiter. Privilegia, praeter antiquas sanctiones quasdam, habent nulla, nec etiam sacra annua. Vexillum vero habent, in quo imago Sti. Leonardi picta est, Ssmi. Corporis Christi processioni intersunt. Protulerunt tamen, quod antequam Lutheranismi lues hic grassaretur, sacra habuerint aliquot annua, quae in Franciscanorum monasterio celebrabantur, omnia vero divina munera haereseos peste absumpta esse.

**Visitatio**

**tribus tinctorum.**

Vitrici officio fungitur Georgius Lämpf, privilegia habent a serenissimo archiduce, huic tribui incorporati sunt et alii Styriae tinctorum, qui processioni Ssmi. Corporis Christi, quae annuatim solenniter celebratur, interesse recusant. Sacrum celebrari

21' deberent curare in ipso Corporis Christi festo, sed hactenus intermiserunt, modernus vero vitricus missam legi curabit.

**Visitatio**

**tribus pileatorum.**

Vitricus vocatur Joannes Zwerger, magistrorum octo sunt, qui privilegia a serenissimo archiduce se impetrarunt. Missas in anno nullas haberi et legi curant, nisi quod in festo corporis Christi processioni cum vexillo intersint, in quo Ssorum. Petri et Pauli atque Stae. Mariae Magdalenae imagines depictae sunt.

**Visitatio**

**tribus textorum.**<sup>80</sup>

Huius tribus vitrici sunt Philippus Halbskorn, Sebastianus Pleikolb et Wolfgang Paungartner, in civitate magistri sunt novem, extra eam centum quinquaginta, qui propter suorum patronorum iurisdictionis impedimentum in processione non semper comparere possunt. Ssmae. Trinitatis et Sti. Michaelis imaginibus pictum vexillum habent. In festo patroni Sti. Michaelis solenne sacrum decantari curant.

**Visitatio**

**tribus balneatorum vel tonsorum et piscatorum.**

21' Tonsorum sunt duo, David Bluner et Georgius Pranger, vexillum habent. Tonsores privilegia a serenissimo archiduce confirmata et expedita impetrarunt, tamen ex cancellaria nunquam habere potuerunt, licet frequentissime institerint. Ibi autem privilegia excerpterunt, volunt tonsores se a piscatoribus

<sup>78</sup> Vitrici fehlen; Protokoll selbst fehlt in Hs. B 21'.

<sup>79</sup> Hs. B 21' hat nur: *VISITATIO FABRORVM SERIARIORVM.*

<sup>80</sup> POPELKA, Graz II, 569: Leinweber.

seiungere, cum una omnium tonsorum totius Styriae tribus sit futura, et deinde post coniunctionem hanc factam in parochiali ecclia. Graecensi altare exstruere vel renovare intendant.

**Visitatio  
tribum cupreatorum.**<sup>81</sup>

Vitrici officium subit Christophorus Zeisler. Privilegia habent a serenissimo archiduce impetrata, ratione quorum in festo Ssmi. Corporis Christi comparere debent. Pro patrono habent S. Jacobum, in cuius die sacrum missae officium peragere curant, quod vero huius anni curriculo intermiserunt. Vexillum habent proprium, in cuius uno latere S. Jacobi, ex altero Resurrectionis Domini nostri imago depicta est.

**Visitatio  
arculariorum, vietorum et torariorum.**<sup>82</sup>

Omnes hi uno vivunt sub vexillo, sed diversas opificii massas aut cistas,<sup>83</sup> uti appellant, habent. Arcularii sunt sub Sti. Jacobi patrocinio, vietores vero Sti. Urbani.

22 Arculariorum vitrici sunt Gebardus Leichtl et Adam Schweier, vitricus vietorum Joannes Rosmann, patrocinio et protectioni subsunt Sti. Jacobi<sup>84</sup> in cuius festo sacrum decantari faciunt. Privilegia habent a serenissimo archiduce etc. Quod antiquitus sacra fieri curarint ignorant, cum primum ante octennium ex pietatis fervore sibi sacra celebrari inceperint.

**Visitatio  
tribus figulorum.**

Bartholomaeus Gosnagg et Andreas Halmair vitricorum munere funguntur, magistrorum sunt octo, Privilegia habent a serenissimo archiduce, horum patroni sunt Stus. Nicolaus et Florianus, in quorum festis missam sibi legi faciunt, atque cum vexillo proprio Ssmi. Corporis Chri. processioni intersunt.

**Visitatio  
tribus sutorum.**

Vitricorum officiis funguntur Joachimus Winther et Paulus Linghauser. A serenissimo archiduce privilegia habent, et pro patrono Stum. Erhardum. Singulis quatuor anni temporibus sacrum sibi decantari faciunt, et processioni Ssmi. Corporis Christi cum vexillo proprio, in quo picta est imago Resurrectionis Domini, diligenter intersunt.

**Visitatio  
tribus alutariorum.**

22' Vitricus Joannes Hessler, Privilegia habuerunt, sed sereniss. archidux ipsis sustulit, sunt sub Sti. Gedeonis patrocinio, vexillum cum imagine Sti. Joannis in eremo pictum habent, proventus spirituales nullos. Processioni Ssmi. Corporis Christi diligenter intersunt. Nullum sacrum annuum ex paupertate habere possunt, cum illorum tres solummodo sint magistri.

---

<sup>81</sup> Hs. B: *Cupreatorum*.

<sup>82</sup> Recte: *Tornariorum* = Drechsler; in Hs. B fehlt *Torariorum*.

<sup>83</sup> Zunftladen.

<sup>84</sup> Eben wurde gesagt, die Vietores hätten den hl. Urban als Patron!



**Visitatio**

**tribus restiariorum.**

Munera vitricorum obeunt Kilianus Vlrich et Vitus Ottenreitter. Privilegia habent a serenissimo, ratione quorum omnes restiarii provinciae ad festum Ssmi. Corporis Christi annuatim comparent. Pro patrono habent Stum. Georgium, cuius imago ex uno vexilli latere, ex altero B. Mariae Virg. picta est. Annua sacra lecta ex devotione habent tria. Et processioni Ssmi. Corporis Christi studiose intersunt.

**Visitatio**

**tribus fabrorum: Item cultrorum librarumque fabrorum.**<sup>85</sup>

Omnes hae tribus sub uno sunt vexillo et patrono, nimirum Sto. Eulogio, in cuius die sacrum legere curant.<sup>86</sup> Magistrorum sunt duodecim, quorum vitrici sunt Jacobus Hasinger et Colomanus Staizer. Privilegia opificii habent a serenissimo dno. dno. archiduce. Singulis angarialibus temporibus sacrum fieri curant. Confraternitatis divina munera habent in templo Franciscanorum, atque processioni Ssmi. Corporis Christi sedulo intersunt.

23

**Visitatio**

**tribus ephippiariorum.**

Vitricus vocatur Christophorus Mair. Privilegia tribus huius magistri, quorum quinque sunt, impetraverunt quidem ante aliquot annos a serenissimo archiduce, sed illa sub consule Poschio ad civicum magistratum devenerunt, a quo hactenus impetrari nunquam potuerunt, licet intellexerint a proxime defuncto domino Prielmair consule talia esse privilegia qualibus nulli opifices totius Styriae gaudent. Pro patrono habent Stum. Georgium in vexillo, cum quo processioni Ssmi. Corporis Christi annuae semper intersunt, depictum. Sacra habent nulla, quae propter privilegiorum retentionem a magistratu civico ad hunc usque diem fuerunt intermissa. Proventus spirituales itidem habent nullos.

**Visitatio**

**tribus mulsariorum.**

Simon Waldauf vitrici munus perficit. Privilegia habent a serenissimo dno. archiduce, ratione quorum omnes Styriae et Carinthiae Mulsarii huic tribui sunt incorporati. Vexillum habent et patrocinio B. Mariae Virginis subsunt. Tribus ista proventibus caret omnibus. Sacrum annuum in festo Corporis Christi, quo tempore omnes conveniunt magistri celebrari curant, hoc vero anno sacri celebrationem intermiserunt.

**Visitatio**

**tribus molitorum.**

Vitrici vocantur Joannes Heis et Joannes Volsperger.

23'

Tribus haec nullam aliam sibi iunctam habet, huius patroni sunt B. Maria Virgo et Sts. Sebastianus, in quorum festis sacrum habent, et pro quolibet solvunt sacro libras cerae tres et solidi quinque. Privilegia habent a serenissimo archiduce ad tria milliarum circum civitatem sese extendentia.

<sup>85</sup> Das Protokoll selbst fehlt in Hs. B 23'. POPELKA, Graz II, 602 meint Hufschmiede.

<sup>86</sup> Hl. Eulogius, Priester von Cordoba, Erzbischof von Toledo, † 11. März 859, Fest am 11. März. KERLER, Patronate 441.

**Visitatio**

**tribus murariorum et lapicidarum.**

Murariorum vitricus est Petrus Walnegra Lompardus,<sup>87</sup> lapicidarum vero Bernardus Coleti. Patronum habent Stum. Rochum, et vexillum proprium. In festo patroni sacrum angariale celebrare curant, atque processioni Ssmi. Corporis Christi diligenter intersunt. Proventus habent nullos, sed privilegiis a serenissimo archiduce Austriae ad tria milliaria se extendentibus gaudent.

**Visitatio**

**tribus coriariorum.**

Vitrici Christophori Kirschneri loco, qui decubuit, comparuerunt Georgius Herzog et Simon Prugger. Vexillum habent proprium et sub patrocinio Sti. Nicolai degunt. Confratrum et magistrorum sunt novem, sacrum fieri curant annum in festo Sti. Patroni et omnes Ssmi. Corporis Christi processioni intersunt.

**Visitatio**

**tribus lanionum.**

24 Andreas Gegner et Christophorus Leisner vitricorum officii funguntur. Magistrorum sunt viginti duo, patrocinio SStorum. Philippi et Jacobi subsunt, cum vexillo proprio Ssmi. Corporis Christi processioni annuae semper intersunt. Privilegia habent a serenissimo archiduce, sese ad tria milliaria extendentia. Sacrum annum in quadragesima semper fieri curant. Proventus habent nullos.

**Visitatio**

**tribus fabrorum lignariorum.**

Vitricus cum Graecii non fuerit, eius loco comparuit Bartholomaeus Mestl aulicus faber lignarius. Privilegia habent a serenissimo archiduce, et vexillum etiam proprium, cum quo Processioni Ssmi. Corporis semper annuatim intersunt. Utuntur Sti. Clementis patrocinio, in cuius festo sacrum dici curant. Habent quoque missam angariam, pro qua solvunt solidos duodecim.

**Visitatio**

**tribus eorum qui faciunt cereos et vendunt lardum in foro.**

Vitricus vocatur Joannes Prauneisen. Privilegia habent nulla nec sacra, sub patrocinio SStorum. Christophori et Catharinae degunt. Processioni Ssmi. Corporis Christi annuatim intersunt. Conqueritur, quod plures essent huius tribus, illos tamen ad sacra adigi non posse, qua super re cum rdo. dno. parocho Graecense conferre velit.

24'

**Decreta circa tribus vel confraternitates.**

Cum antiqua civium pietas per maximum temporis cursum et haereseos pestem diu multumque hic grassantem iacuerit, atque aliqua confraternitatum et tribuum officia spiritualia si non omnino deleta, saltem satis labefactata fuerint, quare, ut pietas reviviscat, religionis zelus in confratrum animis vehementius accendatur, spiritualia munera antiquitus celebrari solita pristino statui restituantur, rds. dns. parochus tribuum et confraternitatum examina in visitatione generali habita, sedulo perlustret et illis confraternitatibus vel tribubus, quae sub nullius Sancti patrocinio degunt, patronum quendam convenientem attribuat.

<sup>87</sup> Pietro Valnegro aus der Lombardei war in Graz Hofbaupolier. POPELKA, Graz II, 670, 672.

Rdus. dns. parochus tribus vel confraternitates certis altaribus applicet, et confratres vel magistros opificiorum piis admonitionibus eo adducat, ut pro gratia divina impetranda, in ipso patroni festo sacrum, cui omnes omnino intersint, vel decantari, vel legi curent.

Instabit etiam rdus. dns. parochus quam poterit diligentissime, ut opifices privilegiis carentes ratione cultus divini promovendi spiritualiumque munerum introducendorum, invictissimo dno. dno. Ferdinando secundo Bohemiae regi, Austriae archiduci, pro privilegiis humillime supplicare, SSmi. Corporis Christi processioni annuae interesse, defunctos magistros vel confratres ad inhumationem comitari, iisdemque sacra fieri non intermittant. Caeterum si aliae regulae spirituales tribus his convenientes, commodumque spirituale importantes, praescribendae videbuntur, rdus. dns. parochus muneri suo, uti hactenus fecit, minime deerit.

25

### Visitatio

#### **ludimoderatorum Germanicorum.**<sup>88</sup>

Ludimoderator primus vocatur Wolfgangus Hueber, fungitur ludimoderatoris officio annis triginta sex, discipulos habet sexaginta, catholicus non fuit ante reformationem, sed ad catholicam fidem tempore reformatae Styriae rediit. Annuatim bis confitetur, professionem fidei non fecit, nec a magistratu civico susceptus est. Discipulos suos ad catechisticam doctrinam singulis diebus dominicis ad rdos. patres Societatis Jesu duci curat, discipulos in catechismo singulis Veneris diebus imbuit, ante et post scholas discipulos orare, et ab eisdem modestiam observari curat. Non patitur, ut discipuli prophanos vel prohibitos libros habeant.

Secundus, Andreas Preschgo, ludimoderatoris munus peragit octennio integro. Huc vocatus et susceptus a magistratu civico Graecensi, fidei professionem non emisit, catholicus natus est, et in catholica fide constantissime semper perseveravit. Discipulos suos legere, scribere, arithmeticam atque catechismum singulis ferme diebus docet, conscientiam suam saluberrima peccatorum suorum confessione quarta vice in anno expurgat. Singulis diebus dominicis ad catechisticam doctrinam in ecclesiam pueros et discipulos suos ducit, quorum aliqui sunt inobedientes et in catechesi non comparent, ex indulto, ut putat, suorum parentum, qui adhuc aliqua forte haere-

25'

seos labe conspurcati sunt. Discipulos habet centum, ex quibus haereticos libros nullus habet. Conqueritur quod hic nullae sint regulae scholasticae, consultissimum censeret, si quaedam in lucem prodirent.

Tertius vocatur Christophorus Amersel, ludimoderatorem hic agit annis triginta, susceptus a magistratu civico Graecensi. In catholica fide constitutus est ab ipsius Styriae reformatione. Elapso Paschatis festo confessus non est proferendo, quod quasdam inimicitias habeat, et propter eas confessionem communionemque intermiserit. Discipulos habet triginta. Singulis diebus catechismum docet. Discipuli ante et post scholam orare coguntur. Discipulos non ducit ad

<sup>88</sup> Visitation (nach dem Tb 34) am 3. August. CWIENK, Zustände 27. SCHILLINGER, Schulwesen 265.

catechisticam doctrinam, sed ut compareant eos admonet, negligentes vero catechesin virgis caedit. Professionem fidei nunquam fecit.

Quartus vocatur Henricus Kestenperger. A magistrato civico vigesima quarta die mensis Julii huius currentis anni susceptus. Catholicus natus est, sed cum puer inservivisset dno. haeretico, deserta catholica fide Lutheranismum suscepit, ante quinquennium vero ad apostolicam fidem reversus ab haeresi a dnis. Franciscanis absolutus est. Nunc annis confitetur singulis. Discipulos suos, quorum septendecim sunt, ad catechisticam doctrinam non ducit. professionem fidei non fecit.

26 Quintus vocatur Joannes Raubisch, catholicus, singulis annis minimum quarta vice confitetur. Discipulos habet sex, quos legere, scribere atque catechismum singulis diebus Mercurii et Veneris docet atque omnes diebus dnis. ad Catechesin ducit. Nullus discipulorum libros prohibitos habet, professionem fidei non emisit.

#### **Decretum.**

Ne sub specie pietatis impietas disseminetur sacra Tridentina Synodus sess. 5. c. 1 de reform. statuit, neminem ludimoderatorum vel publice vel privatim docentem recipi, nisi prius ab episcopo de moribus, vita et scientia fuerit examinatus, talesque ludimoderatores dicta sacra synodus suscipi monet, qui tenellos iuventutis surculos ad maximos profectus, et sacratissimae reipublicae Christianae propagationem tam pietate quam literis imbuere atque instituere queant. Ad pium hunc finem consequendum rdo. dno. parochus curae erit summae, et eo studebit, ut ludimoderatores a magistratu civico non recepti, debito modo suscipiantur.

Rdus. Dominus parochus ab omnibus ludimoderatoribus professionem fidei suscipiat.

26' Invigilet etiam dns. parochus, ut a ludimoderatoribus bis vel ter uniuscuiusque septimanae catechismus discipulis doceatur. Omnes discipuli singulis dominicis diebus ad catechisticam doctrinam sedulo ducantur. Bis vel ter in anno praemissa peccatorum confessione sacram synaxin suscipiant. Omnes discipuli coronas precatórias habeant. In scholis et plateis modestiam observent, atque alias similes regulas rdus. dominus parochus ludimoderatoribus praescribat. Quod si vero ludimoderatores de quodam crimine suspecti forent, ne innocentes pueri corrumpantur, criminum naevis conspurcentur et flagitia in tenero iuventutis flore imbibant, dominus parochus omnem movebit lapidem, ut quam primum abigantur et officiis suis priventur.

#### **Visitatio**

##### **omnium ordinum regularium civitatis Graecensis circa quae secundum Conc. Tridentinum ordinariis subiecti sunt.<sup>89</sup>**

Primo vocati fuerunt fratres ordinis Sti. Dominici, qui confessiones excipiunt et concionantur. Comparuit plurimum rdus. pater Ambrosius de Cavia<sup>90</sup> ordinis praedicatorum, Sstae. theologiae magister, per Styriam primum dicti ordinis

<sup>89</sup> Hs. B 27'ff. Visitation am 31. Juli. Fehlt bei CWIENK, Zustände 27.

<sup>90</sup> Hs. B 27': *Tabia*.

provincialis, moratur hic per menses duos. Cupiens pater Ambrosius Conc. Trid. in omnibus sequi, confessionum excipiendarum, et quatenus necessitas expostularet. Italice concionandi licentiam petivit humiliter, quae ipsi, ut ex sequentibus liquet, data est.

**Rmi. et illmi. dni. dni. Marci Sittici archiepi. et principis Salisburgensis,  
S. Aplicae. sedis legati nati consilarii, et per archidiocoesin visitatores  
generales.**

27

Tibi rdo. patri, religioso fratri Ambrosio de Cavia ordinis Sti. Dominici Sstae. theologiae magistro et per Styriam huius ordinis provinciali salutem et benedictionem in Domino. Quoniam sacra Tridentina synodus sacrique canones expostulant, ut omnes tam religiosi quam saeculares, tam exempti, quam non exempti sacerdotes curam animarum exercere volentes ab ordinariis diocoesanis admittantur et approbentur, cognita igitur tuorum morum, vitaeque integritate, virtutum praestantia, summae doctrinae sufficientia, pietatisque zelo, quo tuum Sanctissimum Sti. Dominici ordinem propagare, animarumque saluti consulere et prospicere studes, confessiones in diocoesi Salisburgensi Italica lingua excipiendi, eodemque idiomate, si necessitas expostularit, aut alias placuerit, in tui ordinis ecclia., seu aliis etiam ecclis. parochorum tamen praescitu accedente, concionandi nomine rmi. et illmi. dni. dni. nostri ordinarii clementissimi plenariam potestatem tibi in domino elargimur. Praecipiendo et iniungendo insuper ut singulos, quos curae animarum praeficere volueris, eos pro approbatione et admissione ad nos episcopum Seccoviensem uti vicarium generalem Styriae prius transmittas. Per praesentes manibus sigillisque nostris munitas. Actum Graecii in Aula Seccoviensi ultima Julii Ao. MDCXVII.

27'

Secundus pater eiusdem Sti. Dominici ordinis vocatur frater Vincentius de Antverpia, Sstae. theologiae magister, ad confessiones audiendas et conciones proclamandas approbatus fuit a rmo. dno. dno. Martino, quondam episcopo Seccoviensi. Fungitur prioris officio, et ipsi licentia audiendarum confessionum et concionandi est concessa.

Die eadem comparuerunt sequentes duo fratres ordinis Sti. Francisci conventualium ad Sanctissimam Mariam succurre:<sup>91</sup>

Primus vocatur frater Antonius Märing, Trevirensis,<sup>92</sup> Sstae. theologiae baccalaureus, confessiones audivit a quinquennio, a rmo. episcopo Trevirensi, et Romae approbatus, confessiones hic nunquam audivit, cum primum ante triduum confessiones excipiendi et concionandi gratia Roma huc missus fuerit. Interrogatus de casibus reservatis eos recitavit.

Secundus vocatur frater Andreas Penich Styrius, per quatuor septimanas hic Graecii moratur. Confessiones excepit Marburgi<sup>93</sup> et Petovii,<sup>94</sup> a commissario rmi. dni. dni. epi. Seccoviensis approbatus. Formam absolutionis recitare novit, sed cum ad curam animarum non adeo idoneus repertus fuerit, admonitus est, ut

<sup>91</sup> Minoriten zu Maria Hilf.

<sup>92</sup> Trier.

<sup>93</sup> Marburg/Maribor.

<sup>94</sup> Pettau/Ptuj.

casibus conscientiae sedulo studeat, atque ipsi audiendarum confessionum licentia in scriptis est data ad annum, quo elapso termino, coram rmo. dno. dno. vicario generali iterum comparebit.

Admodum rdu. pater Caesar de Montopoli eiusdem ordinis provincialis, Sstae. theologiae magister, et pater Cornelius Toreli, Sstae. theologiae baccalaureus, audiendarum confessionum licentiam petiverunt, quibus etiam in scriptis data est.

28 Die eadem comparuerunt fratres ordinis Sti. Francisci observantiae strictioris,<sup>95</sup> qui comprimis ratione curae animarum resistere voluerunt, sed res tota pacifice fuit composita, et ipsis etiam licentia in scriptis tradita, atque pro curae animarum approbatione rmo. dno. dno. vicario generali imposterum suos sistere promiserunt.

Rdi. fratres ordinis Sti. Augustini Eremitarum monasterii Graecensis,<sup>96</sup> pater Joannes Mansuetus Fluminensis,<sup>97</sup> et Frater Georgius Juritschiz comparuerunt, et confessionum audiendarum atque concionandi licentiam, quae ipsis etiam data est, humiliter petiverunt.

Die eadem citati rdi. fratres ordinis Sti. Francisci, qui monialium confessiones monasterii omnium Sanctorum ordinis Stae. Clarae<sup>98</sup> excipiunt, pater Simon Manhart, pater Conradus Finck, pater Didacus Ponräd, licentiam etiam audiendarum confessionum acceperunt.

### Visitatio

#### **clausurae monasterii monialium omnium SStorum. ordinis Stae. Clarae in civitate Graecensi facta ultima Julii.<sup>99</sup>**

Cum omnia monasteria exempta, et sub capitibus generalium ordinis constituta ratione clausurae

28' Ordinariis diocoesanis subiaceant, quare ultima mensis Julii huius labentis anni, prius cum monialium confessarius ordinis Sti. Francisci de observantia, qui visitationi hoc in puncto peragenda minime restiterunt sermone habito et longa atque eleganti oratione germanica a rmo. dno. dno. episcopo Seccoviense ad moniales in honorem clausurae et earundem maius solatium instituta clausura monasterii a serenissima dna. dna. Maria archiducissa Austriae nata Bavariae principissa fundati, visitata est, quae clausura, ut ex sequentibus patet, optime et ita se habet, ut nulla penitus emendatione indigeat.

Monasterium monialium Graecense ordinis Stae. Clarae duas habet portas, minorem unam, alteram maiorem, per quam victualia et alia necessaria, quae in

<sup>95</sup> Franziskaner am Grazer Franziskanerplatz.

<sup>96</sup> Die Beschuheten Augustiner Eremiten, seit 1588 an der Stiegenkirche (Graz, Sporgasse), 1784 aufgehoben.

<sup>97</sup> Fiume/Rijeka.

<sup>98</sup> Das ehemalige Klarissenkloster zu Allerheiligen beim Murtor, dessen Beichtväter bis 1687 der Straßburgisch-Bayrischen Franziskanerprovinz angehörten.

<sup>99</sup> Visitation (nach Tb 34) am 4. August. CWIENK, Zustände 27. Hs. B 28'ff. HÖFER, Kirche 55–58. Das Kloster, 1603 von Erzherzoginwitwe Maria gegründet, wurde 1782 aufgehoben und die Kirche durch Profanbauten ersetzt (NASCHENWENG, Klarissen 187–225).

rota intermitti nequeunt, invehuntur vel recipiuntur. Utraque binas habet ianuas, interiorem et exteriorem.

Minoris portae exterior ianua tota est ferrea, emittens ex se frequentes clavos unius digiti longitudine. Janua haec duas habet ab intra seras totidemque repagula ferrea, quae duabus distinctis clavibus aperiuntur. In medio huius ianuae continetur parva fenestella ferrea, unius circiter pedis in altitudine, medii in latitudine, per quam sacrosanctum eucharistiae sacramentum moniales percipiunt. Eadem fenestella munita est fortissimo pessulo atque sera, quae aequae duabus distinctis clavibus reseratur. Cura aperiendi et recludendi hanc ianuam praecipue abbatissae et alteri ex senioribus Sororibus demandata est, ita quod una absque altera nequeat aperire.

29 Interior huius portae ianua est lignea habens unam solummodo seram, cuius quoque abbatissa vel in eius absentia vel iusta occupatione priorissa curam gerit. Porta maior, quae exterius monasterii atrium vel plateam civitatis respicit, hanc habet dispositionem.

Prima seu exterior ianua divisa est in duas alas seu partes, laminis ferreis ab extra obductas, intus vero tribus firmis seris totidemque repagulis ferreis ingressus arcetur, quae tamen tribus diversis clavibus aperire et claudere necesse est.

Interior vero ianua unica constat ala, lignea crassa, unico repagulo firmissimo atque unica sera munitur, quam duabus clavibus excludere necesse est. Claves dictarum serarum ianitrices (quarum semper tres vel quatuor in visitationibus eliguntur) penes se custodiunt, et nulla sine sorore socia neque interiorem neque exteriorem ianuam aperire potest. Primariam clavem interioris ianuae semper abbatissa servat, et cum conceditur ingressus, dictis ianitricibus tradit.

Notandum insuper, postquam serae iam sunt exclusae, non continuo patet ingressus, sed ianitrices recedentes a prima ianua ad interiorem per funem amovendo repagula, ex suis quadrangulis ferreis etiam ianuam simul aperiunt, et sic primum patet ingressus. Post ingressum vero ianuae pars ultro in locum pristinum revertitur, et alteri parti coniungitur.

B 425<sup>100</sup>

**Den Hoch. Vnd Ehrwürdigen, wolgebornen Edlen vnd gestrengen Herren  
N. vnd N. Einer Ersamben Landtschafft des Fürstenthums Steyr  
Verorneten, Vnseren gunstigen Lieben Herren vnd Freundten.**

Vnsern grueß vnd willige dienst anvor. Hoch: vnd Ehrwürdige, Wolgeborne, Edl vnd gestreng, gonstige liebe Herren. Demnach Ihr Hochfrl. Gnaden von Salzburg mit gnädiger einwilligung Ihrer Frl. Durchlaucht Herren Ferdinandi Erzherzogen zue Österreich, nuhnmehr Khönig in Böhaimb, ain gaistliche General Visitation in disem Erzherzogthumb Steyr instituiert, vnd solche durch vnß allhie anfangen lassen, so wir nuhn in vnsern Parochiarum et beneficiorum designatione, daß in dem hieigen Landthauß ain dicierte Capellen Beatae Mariae Virgini sein solle, befinden, allß ist an die Herren, vnsre Freundt, dienstlich ersuechen, die selben wollen dise Verordnung thun, damit locus sacellae von vnß möge gesehen werden, vnd he(ch)st gedachten Ihnen hochfrl. Gnaden von Salzburg alls horum locorum Ordinario notwendig relation wir gehorsambest thun mögen. Hierüber

<sup>100</sup> Das Blatt ist nicht nummeriert, die Nummerierung vom Bearbeiter. Das Schreiben ist nur in Hs. B enthalten und wurde, weil der Visitation der Landhauskapelle vorangegangen, hier eingefügt.

von E. Hochwürden vnd Hochwolgeboren ainer eheisten schriftlicher resolution erwardtendt. Datum Grätz den 27 Julii Anno 1617.

Hochwürden vnd Hochwolgeboren guettwillig vnd dienstbeflissne  
Jacobus Bischove zue Seggau  
Johann Franz Gentilott Propst

A 29'

### Visitatio

#### **loci illius in aedibus procerum provincialium, in quo quondam sacellum, cui beneficium annexum dicitur, existebat.**<sup>101</sup>

Cum rmi. domini visitatores ex parochiarum beneficiorumque Styriae designatione aliisque etiam hominibus hic Graecii perceperunt, quod in aedibus procerum provincialium quondam sacellum, cui beneficium annexum erat,<sup>102</sup> extiterit, illud vero haereseos tempore devastatum, et ad prophanos usus ab haereticis redactum fuerit, quare ut hunc locum visitandi et perlustrandi potestas esset, rmi. domini visitatores, quatuor Styriae ducatus constitutos dominos proceres per literas humane requisiverunt. Qui per secretarium ad eosdem dominos proceres missum responderunt, quod de sacello nil constet, locum tamen videndi accessus pateat liberrimus. Ideo rmi. dni. visitatores locum illum in sacelli formam exstructum, in quo antiquum et laceratum privilegium<sup>103</sup> inventum est, visitarunt. Hoc in loco nunc temporis literae et quidam procerum processus asservantur. Ex diligenti indagazione eo deventum est, quod sacello huic quondam beneficium trecentorum annuorum florenorum annexum fuerit. Constat etiam, quod proceres olim haeretici, nunc vero illorum aliquot catholici sacram supellectilem inter se dividerint, quorum nomina, ut ipsorum honori parcatur, inserta non fuere, facillime tamen catholici moverentur, ut portionem in divisioni supellectilis sacrae receptam iterum restituerent. Quare de sacelli erectione, ut in eo sacra celebrari possint, cum discretione agendum erit, deinde et successu temporis videndum de proventuum abalienatorum a beneficio restitutione, et sacellani ad beneficium legitima praesentatione.

30

Cum omnibus coniecturis colligendum sit, quod in praescripto aedium provincialium loco, ubi sacellum quondam erat, altare situm fuerit, ut per portam magnam nunc temporis clausam, ex porticu etiam longiori et ambabus partibus lateralibus sacerdos celebrans conspici potuerit. Quare nos episcopus Seccoviensis pro virili nostra elaborabimus, et cum proceribus Styriacis eo tractabimus, ut eodem in loco, quam primum fieri poterit, ad divini cultus promotionem et pietatem populi augendam altare conveniens erigatur.

<sup>101</sup> Visitation am 31. August (Tb 34). CWIENK, Zustände 28. Hs. B 29<sup>f</sup>. Die alte Kapelle im Landhaus (Graz I, Herrngasse 16) war der hl. Maria geweiht, die jetzige entstand 1630/31. EBNER, Burgen 3, 68f.; PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 138. HÖFER, Kirche 37. Dehio-Graz 53 (Maria Himmelfahrt).

<sup>102</sup> AMON, Glaubensspaltung 60 (Graz Nr. 3).

<sup>103</sup> Hs. B 30 hat: *Psalterium*.



### Visitatio

#### rdi. domini parochi.<sup>104</sup>

Vocatur Georgius, filius quondam Pauli Hameri, civis Reinzabernensis,<sup>105</sup> diocoeseos Spirensis,<sup>106</sup> annorum triginta quinque. Exhibuit omnium ordinum a rmo. et illmo. dno. dno. Martino pientissimae memoriae episcopo Seccoviense susceptorum formatam unicam, Graecii datam prima mensis Maii die Ao. 1608. Studuit Spirae literis humanioribus, hic vero Graecii caetera philosophiae et Sstae. theologiae studia absolvit,

30' atque gradum doctoratus tam in philosophia quam Ssta. theologia ante septennium circiter publice suscepit. Privilegia doctoratus non extraxit, cum in vicinia semper inserviverit. In sacerdotio annis novem constitutus est. Postquam omnibus sacris ordinibus initiatus erat, primo Graecii cooperatorem, deinde in Kimberg<sup>107</sup> per undecim septimanas parochum egit, ex quo loco migrans parochiae Kapfenberg<sup>108</sup> quatuor annis integris praefuit. Inde ad parochiam Leibniz<sup>109</sup> veniens, ibidem per sesquiannum perseveravit, ab ista vero Leibnicensium parochia a serenissimo dno. dno. Ferdinando Austriae archiduce ad istam Graecensem parochiam est vocatus, cuius institutionem et investituram ad praesentationem primum dicti serenissimi archiducis a rmo. et illmo. do. do. Marco Sittico archiepo. et principe Salisburgense tertia Maii Ao. 1614 datam ostendit. Habitu talari indutus incedit, cooperatorem aliorumque sacerdotum sibi subiectorum, ne tabernas frequentent, sed honestam et sacerdotibus dignam vitam ducant, curam et inspectionem habet debitam. Sacerdotes honestatis limites excedentes et delinquentes castigat pa. rem domesticam a consanguinea in tertia gradu sibi iuncta administrari, inter domesticos honestatem modestiamque observari, et ut saepiuscule per annui cursum confiteantur communicentque curat. Circa sacramentorum administrationem deposuit, quod secundum agenda Salisburgensia atque Conc. Trid. suo officio parochiali fungatur, tam nobilium quam plebeiorum infantibus baptismum in ecclesia conferat, et per suos cooperatores conferri faciat. Pro administratione baptismi licet taxa quindecim crucigerorum ordinaria et constituta sit, nil exigat, sed omnia pa-

31 trinorum voluntati et munificentiae relinquat. Libros, quibus baptizatorum matrimonio iunctorum nomina inserit, habet. Infantes ex maturo ut immaturo partu in lucem prodeuntes et sacrum baptismi fontem non attingentes in coemiterium Sti. Andreae extra civitatis moenia situm, quod tam haereticorum quam catholicorum sepulturae, propter alterius coemiterii defectum inservit, inhumari curat. Omnium parochianorum confessiones non excipit, siquidem rdi. patres e Societate JESV, aliorumque sacrorum ordinum religiosi confessiones

<sup>104</sup> Datum der Visitation des Pfarrers und der Kooperatoren unbekannt. Fehlt bei CWIENK, Zustände 27f. Hs. B 30<sup>3</sup>ff.

<sup>105</sup> Reinzabern in der Rheinpfalz. Ham(m)er war Dr. phil. et theol., seit 1614 Stadtpfarrer in Graz, 1618 (1619) Archidiakon für Ober- und Untersteiermark, seit 1629 Bischof von Diocaesarea und unter Beibehaltung der Stadtpfarre Administrator des Erzstiftes Magdeburg, welche Stadt er nie betrat. Er starb als Stadtpfarrer 1639 in Graz und liegt in der Stadtpfarrkirche begraben, wo sein Grabstein noch vorhanden ist (RAINER, Hammer 328–334, VALENTINITSCH, Stadtpfarrkirche 43f., 57).

<sup>106</sup> Speyer.

<sup>107</sup> Kindberg, Obersteiermark.

<sup>108</sup> Kapfenberg, Obersteiermark.

<sup>109</sup> Leibnitz, Südsteiermark.

audiant. In civitate omnes sunt catholici praeter quosdam provinciales, nobiles et servos opificum huc advenientes et hinc iterum abeuntes. Paschali tempore confitentium communicantiumque nomina suscipiuntur. Praevio parochi consensu parochiani paschatis festo aliis etiam in ecclesiis communicant. Communicantium numerum ignoravit propter magnam hominum hinc inde migrantium, nunc huc Graecium adventantium, nunc iterum abeuntium, multitudinem. Sacrum legit singulis propemodum diebus, ad quod se semper debite disponit. Sacramentum extremae unctionis ab aliquot annis in usu est frequentissimo. Infirmi a suis confessariis visitantur, et deinde ad sacramentorum administrationem ipse parochus vel sui cooperatores invitantur. Sanctissimum eucharistiae sacramentum aegris mane semper confertur, si vero summa et extrema necessitas exigit, ipsis etiam vesperi noctuque porrigitur. Mortuorum cadavera in ecclesiis etiam inhumantur, cum nulla sint coemiteria praeter illud supra scriptum Sti. Andreae extra civitatem,

- 31' in quo haeretici et catholici a plurimis annis sepeliuntur. Si hoc in loco nunc haereticis sepultura denegaretur vel prohiberetur tumultum inter haereticos exoriri parochus timet, quare successive et non confestim haereticis sepulturam tollendam suadet. Mortui cum benedictione sepeliuntur, et ipsis septimus, trigesimus anniversariusque dies celebratur. Pauperes ratione funeralium solvunt crucigeros quindecim, divitibus nulla est praescriptio, sed ordinarie quasi, divites sibi parochus ducatum, cooperatores vero florenum numerant. Nobiles catholici vel haeretici quando moriuntur pro equo, quem in funeris comitatu ducere solent, solvunt absque ulla exactione aliquando decem, aliquando duodecim florenos. Non copulat haereticos plebeios, sed nobiles, si copulationem matrimonialem efflagitent, ne ad haereticos excurrent praedicantes copularet. Monialium ordinis Sti. Dominici huius monasterii Graecensis confessiones excipit, a rmo. dno. dno. Martino quondam episcopo Seccoviense pro confessario constitutus. Cooperatores tenentur alere duos, sed tres semper propter beneficia quinque, quae possidet, alit. Primum beneficium vocatur missa auroralis, quod sacello Stae. Catharinae in coemiterio Jesuitarum annexum erat, primum dictum sacellum destructum est et eius loco serenissimus dns. dns. Ferdinandus archidux Austriae ecclesiam pro sepultura archiducum exstruere curat.<sup>110</sup>
- Secundum beneficium, quod erat quondam ecclesiae parochiali Sti. Egidii annexum, vocatur missa matutina.<sup>111</sup>
- Tertium beneficium est Sti. Pauli in monte,<sup>112</sup> cuius ecclesiam
- 32 religiosi ordinis Sti. Augustini Eremitarum ex rmi. et illmi. archiepi. Salisburgensis gratiosissimo consensu possident.
- Quartum beneficium fundatum est a nobilibus Winden, quorum familia extincta est, erat etiam parochiali eccliae. Sti. Egidii annexum.<sup>113</sup>

<sup>110</sup> Das heutige Mausoleum mit der Katharinenkapelle und den Begräbnisstätten Kaiser Ferdinands II. und anderer Mitglieder seiner Familie. Zum Frühmess-Benefizium vgl. AMON, Glaubensspaltung 60 (Graz Nr. 1). Dehio-Graz 24ff.

<sup>111</sup> Die frühere Pfarrkirche zu St. Ägidius wurde 1577 Hofkirche der in Graz residierenden erzherzoglichen Familie und den Jesuiten zur Betreuung übergeben, heute Domkirche des Bischofs von Graz-Seckau. Zum Benefizium: AMON, Glaubensspaltung 61 (Graz Nr. 6).

<sup>112</sup> Die Kirche St. Paul auf der Stiegen (Stiegenkirche in der Grazer Sporgasse), die 1588 dem Orden der beschuhten Augustiner Eremiten übergeben wurde. Zum Benefizium: AMON, Glaubensspaltung 61 (Graz Nr. 10).

Quintum beneficium est SSmae. Trinitatis quod etiam in eadem Sti. Egidii ecclia. est.<sup>114</sup>

Ista beneficia caeteri parochi etiam possederunt, quorum proventus cum parochialibus redditibus sunt confusi. Sacrae vero obligationes horum beneficiorum sunt illae, quae in divinis muneribus eccliae. parochialis scriptae fuerunt.

#### **Decretum ad rdum. dnm. parochum.**

32' Cum in visitatione tuae parochiae et personae non solum te virum in religione nostra apostolica zelosum, in officio tuo sedulum, in cultu divino promovendo fervidum probaris, verum etiam nos visitatores invenerimus, quod subiectos tuos vicarios, cooperatores reliquosque ecclesiae ministros sub laudabili disciplina contineas, et tuis parochianis bono exemplo praeluceas, quare varia tibi decreta reliquere superfluum duximus, admonitum tamen te volumus, siquidem opus maxime pium et apprime necessarium sit, ut tenera inventus in primis nostrae catholicae et apostolicae fidei rudimentis imbuatur, ut per tuos vicarios catechisticam doctrinam singulis dncis. diebus dato prius campanae signo in ecclesia, quantum fieri potest, doceri facias. Cum etiam beneficia quinque proventibus parochialibus annexa parochiae tuae legitime non sint unita, quare ut uniantur aut a rmo. et illmo. dno. ordinario humillime efflagites, aut desuper dispensationem, ut beneficiorum proventibus tuta conscientia frui possis impetres. In reliquis, quantum loci commoditas admittit atque alias fieri potest, decreta generalia observes ac eadem a tuis vicariis et cooperatores observari cures.

#### **Visitatio**

#### **primi cooperatores.**<sup>115</sup>

33 Vocatur Severinus, filius quondam Hartmanni Pracht, ex Palatinatu<sup>116</sup> oriundus, annorum viginti octo, legitime, sed ex parentibus haereticis natus, ratione irregularitatis ex natalibus contractae dispensationem legitimam impetravit. Formatas ordinum non extraxit, et de iis rmus. et illmus. dns. dns. Jacobus episcopus Seccoviensis fidem fecit. Apud patres Jesuitas absoluto philosophico cursu magisterii gradum suscepit, atque deinde SStae. theologiae triennio integro studuit. Circa sacramentorum administrationem et animarum curam examinatus satisfecit. Breviarium recitat diligenter. Quotidie ferme confitetur. In sacerdotio est constitutus per biennium, a quo tempore nulli nisi rdo. dno. parochi Graecensi inservivit. Contra rdum. dnm. parochum nullas querelas produxit. Salarii loco habet a rdo. dno. parochi cum victu annuos florenos quadraginta, et stolam ducentos circiter florenos importantem.

<sup>113</sup> Die erloschene Adelsfamilie derer von Winden, der der Landeshauptmann der Steiermark Hans von Winden († 1431) angehörte, hatte in der Grazer Pfarrkirche St. Ägidius ihre Familiengrabstätte (vgl. NASCHENWENG, Landeshauptleute 94f.). Zur Windenstift: AMON, Glaubensspaltung 61 (Graz Nr. 8).

<sup>114</sup> AMON, Glaubensspaltung 61 (Graz Nr. 5).

<sup>115</sup> Hs. B 32'. CWIENK, Zustände, Anhang I, 5.

<sup>116</sup> Aus der Pfalz, BRD.

### Visitatio

#### secundi cooperatoris.<sup>117</sup>

Vocatur Simon, filius Christophori Wolgemuet, legitime natus Prussia,<sup>118</sup> diocoeseos Varmiensis,<sup>119</sup> annorum viginti octo, sacerdos est per annum integrum cum dimidio, de formatis et dimissorialibus literis rms. dns. dns. episcopus Seccoviensis fidem fecit. Postquam gradum magisterii in philosophia suscepit, SStae. theologiae per triennium studuit. In sacramentorum administratione examinatus satisfecit. Singulis septimannis aliquoties confitetur. Sacramentum matrimonii haereticis nunquam administravit, nec ad baptismum haereticos paternos unquam admisit. Vino non indulget.

33' In reliquis recte deposuit.

#### Decretum.<sup>120</sup>

Cum cooperatores bireto quadrato in ecclia. usi non fuerint, quare ipsis iniungitur, ut illo imposterum utantur. Caeterum pro decretis rdi. dni. parochi morum vitaeque integritas, quam cooperatores insectari conabuntur, sufficiet.

Vitricus eccliae. parochialis vocatur Daniel Reifinger, ob mortem dni. Sigismundi Prielmair ad hoc officium pronuper constitutus. Rationes proventuum ab aliquot annis fuerunt intermissae ad quas rdus. dns. parochus nunquam fuit admissus.

Proventus eccliae. parochialis pro annuis requisitis et inevitabilibus expensis, atque ipsius eccliae. fabrica saepiuscule non sufficiunt, quare necessaria ex propria crumena magistratus civicus solvit.<sup>121</sup>

#### Decretum.<sup>122</sup>

Cum ecclesiae parochialis vitricus nomine magistratus civici iuxta sacrorum canonum conciliique Tridentini praescriptum, ut rdus. dns. parochus proventuum eccliae. parochialis ratiociniis intersit eademque subscribat, consenserit, siquidem eccliae. parochialis proventus tenues sint, consultissimum foret, si beneficium, quod magistratus civicus possidet, redditibus eccliae.

34 parochialis autoritate ordinaria coniungeretur, et imposterum ratiocinia si non annuatim saltem singulis bienniis fierent.

Aeditui officio a multis annis sedulo fungitur Hilarius Witschich Carniolus,<sup>123</sup> est annorum quinquaginta, cui, ut superpellicio et tunica in ecclia. utatur hisce iniungitur. Salarium ab

ecclia. habet florenos triginta octo et ex stola circiter florenos centum.

Organista est Georgius Graf, inservit eccliae. parochiali annis sedecim, ad hoc officium quo diligenter fungitur, a rdo. dno. parocho et magistratu civico susceptus, nullas prophanas cantiones organo ludit. Salarium loco a rdo. dno. parocho florenos habet quadraginta et unum vini dolium, a magistratu vero civico florenos centum.

<sup>117</sup> Hs. B 32'f. CWIENK, Zustände, Anhang I, 5.

<sup>118</sup> Preußen.

<sup>119</sup> Ermland, Ostpreußen (Polen).

<sup>120</sup> Hs. B 33: *DECRETUM A COOPERATORIBVS PAROCHIALIBVS observandum.*

<sup>121</sup> Der Passus *Vitricus eccliae. bis solvit* fehlt in Hs. B.

<sup>122</sup> Hs. B 33: *DECRETUM A VITRICIS PAROCHIALIBVS OBSERVANdum.*

<sup>123</sup> Aus Krain (Slowenien).

Cantoris officium Abraham Sutor ab annis octo peragit, sacris missae officiiis atque vesperis singulis diebus interesse obligatur. Musicos et cantores sibi subiectos habet sex, qui omnes cum succentore a rdo. dno. parrocho victum habent, salarii loco a magistratu civico habet florenos triginta duos, et stolam, quae centum circiter florenos importat.

#### **Decretum de die Sti. Egidii celebrando.**

34' Cum ex sanctorum praecipue tutelarium patronorum protectione infinita commoda fluant, dies festi, cum pietatis fervore celebrentur, fluere, et e contra si illos debitus honor negligatur, complura incommoda mortalibus accidere soleant. Ideo ut huius Civitatis Graecensis patroni et advocati Sti. Egidii festus dies, qui alias in hac civitate, praesertim vero in ecclia. Societatis JESV, honorifice colitur, cuius cultores plenariis indulgentiis autoritate aplica. in perpetuum concessis gaudent, de caetero cum summo zelo sub praecepto festi archiepiscopalis huius diocoesis Salisburgensis celebretur, autoritate visitatoria decernimus, et serio demandamus. Insuper Graecensi parrocho et concionatoribus iniungendo, ut decretum hoc tempestive ex suggestu, ne incolae ignorantiam quandam praetendere possint, proclament iisdemque omnes serviles labores, quatenus opus erit, etiam invocato brachio saeculari inhi-beant.

#### **Decretum.**

35 Vt cultus divinus, dominicis festisque diebus ab incolis huius civitatis non negligatur, sed magis magisque promoveat, quare rdus. dns. parochus caeterique concionatores eo elaborabunt, ut tempore divinorum officiorum turba hominum in plateis civitatis confluentes, a similibus pravis conventiculis, quibus non Dno. Opt. Max. sed humani generis hosti infensissimo inservitur, abstineat. Quod si ex paternis adhibitis admonitionibus et persuasionibus nullum fructum senserint, talia conventicula invocato brachio saeculari eradicent et deleant, atque hoc modo huius decreti transgressores ad sacra missae et alia divina officia compellant.<sup>124</sup>

35' leer

36

#### **Visitatio**

#### **monasterii monialium ordinis Sti. Dominici in civitate Graecensi, facta septima Augusti anno MDCXVII.<sup>125</sup>**

Monasterium hoc quondam sub generalis ordinis Sti. Dominici cura erat, sed ut ex descriptione tabellae sequentis in ecclesia monasterii prope suggestum muro affixae liquet, a Julio pontifice summo huius monasterii cura rmo. et illmo. archiepiscopo Salisburgensi tradita est.

#### **Tabellae muro prope suggestum affixae descriptio.**

Anno MDXIII, Julius Rom. pont. omnibus etc. apostolicae gubernationis suae Ao. VII. Idibus Junii ob causas in eius bulla ad archiepum. Salisburgensem designatas monialium Graecensium ordinis Sti. Dominici curam a rdo. patre Vincentio Blandello de Castro novo, praefati ordinis priore generali sublatam rmo. et illmo. archiepiscopo Salisburgense demandavit.

<sup>124</sup> In Hs. B sind die Seiten 33'–35' leer und es fehlen jene Textstellen, die in Hs. A von *Aeditui officio* (fol. 34) bis *officia compellant* (fol. 35) reichen.

<sup>125</sup> Visitation vom 7.–11. August. CWIENK, Zustände 27. Hs. B 36–64. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 87. Das Kloster wurde 1784 aufgehoben, die Konventgebäude 1888 abgerissen. HÖFER, Kirche 48f. Zu Kloster und Konvent vgl. KRISTOF, Dominikanerinnen.

Wolfgangus Theodoricus archiepus. Salisburgensis, ordinarius et confirmator huius loci Ao. 1607.

36'

### Visitatio

#### **ecclesiae Sti. Leonardi in monasterio monialium.**<sup>126</sup>

Ecclesia ista structurae est magnifica atque rebus omnibus decentissime exornata. Anterior huius ecclesiae pars cum choro, industria rmdae. dnae. priorissae pronuper defunctae Apolloniae, Ao. MDC a fundamentis exstructa atque rmo. dno. dno. Martino episcopo Seccoviensi consecrata est, Ao. MDCVII in honorem B. Mariae Virginis in caelum assumptae, cuius annua dedicatio peragitur dominica proxima quae sequitur octavam Apostolorum Petri et Pauli.

Augustissimum sacramentum asservatur in tabernaculo ligneo decentissimo inaurato, super altare summum posito, quod interius panno rubei coloris serico circumvestiatur.

Pixis, quae vasculum continet, ita accommodetur, ut patena inseri et fidelium communioni inservire possit.

Corporale, quod venerabili sacramento substratum est, singulis mensibus renovetur, particulae vero omnibus diebus quatuordecim.

Monstrantia, quae singulis diebus Jovis in processione adhibetur, argentea et decentissima est, cuius hostia, si non ipso Jovis die consecrari poterit, si necessitas exegerit anteriori die consecratur.

37

Lunula ambarum monstrantiarum ita adaptentur, ut, ne micae deperdantur, facile claudi et aperiri possint.

Lunula monstrantiae maioris, cum nimis acuta sit, et eius acumine hostiae propemodum scindantur, ad evitandum periculum non amplius usurpetur, sed ad debitam formam quam fieri poterit citissime redigatur.

Altaria habentur quinque, omnia consecrata et rebus suis necessariis decenter instructa, quae ad arcendum pulverem tela viridi contegantur.

Altare summum ex ambabus partibus lignis vel asseribus artificiose claudatur ita, ut sacerdotes celebraturi retro altare se induentes, et ad sacrum missae officium se disponentes conspici non queant. Locus etiam retro altare accommodetur, in quo sacerdos genua flectere, et consuetas preces ante et post missam Deo Opt. Max. offerre possit, porta quoque sit ex qualibet altaris parte una.

Vasculum olei infirmorum non amplius in tabernaculo asservetur, sed in ipsa altaris summi posteriori parte foramen fiat, cui imposterum dictum vasculum includatur, deinde sacculus violacei coloris sericus cruce in medio signatus vasculo accommodetur.

Ex coemiterio arbores omnes radicitus evellantur, et in eius medio crux alta rubeo colore depicta, quae

37'

ad pedem vas aquae lustralis habeat, erigatur.

Nobilis, serenus et clarissimus dominus Wolfgangus Kaltenhauser a Greifenstain, regiae maiestatis Bohemiae consiliarius, auratae militiae eques et comes palatinus etc.<sup>127</sup>, hac in ecclesia sacellum sub titulo Annunciationis Beatae Mariae Virginis

<sup>126</sup> Die Kirche wurde um 1790 zum Wohnhaus umgebaut. Dehio-Graz 30f.

<sup>127</sup> Wolf Christoph von Kaltenhausen begann als Sekretär der Steirischen Landschaft, † Graz 1624 (Matriken Stadtpfarre zum Hl. Blut).

exstruere, in illius structuram et dotationem bis mille florenos impendere, si haec nummorum vis non suffecerit, decentius dotare, atque omni necessaria sacra supellectile instruere cupit, quam piam intentionem, ut in effectum trahere possit, a rmi. dnis. commissariis visitationis generalis pro sacelli aedificio sibi locum deputari animo demisso efflagitavit. Quare praedicti nobilis domini Kaltenhauseri summo pietatis fervore cognito, rmi. domini visitatores locum in ecclia. versus meridiem in media fenestra a parte sinistra ingressus ecclesiae, cum locus convenientior extiterit nullus, designarunt, ubi sacellum, perforato prius muro, exstruatur. A sacello fenestra tota non occupetur, sed pars quaedam superior fenestrae relinquatur, quae in formam oculi magni, ne ecclesia lumine suo privetur, convertatur. Structura huius sacelli peritorium aedilium consilio ita fiat, ne eis magnitudine vel angustia ipsa ecclia. vitietur.

#### **Circa res.**

38 Sacristia inter septa monasterii a cornu altaris summi sinistro sita est, cui duae moniales praesunt, hae ex sacristia per fenestram muri satis amplam, quae tota aperitur, sacerdotibus celebraturis et eorum ministris laicis sacram supellectilem exponunt. Calices adsunt sufficientes, belle et mundissime instructi.

Monstrantia argentea summo artificio et decore confecta. Casulae omnium colorum preciosissimae, albae, corporalia, ornamenta altarium magnifica, candelabra, argenteorum urceolorum paria tria, et alia similia ornamenta pulcherrima in iustissimum ordinem disposita in ista sacristia decentissime semper asservant.

Quinque capita sanctarum Virginum e Stae. Vrsulae Societate, quae martyrium constantissime perferendo sanguinem virgineum Dei Opt. Max. amore luctae profuderunt, in armario cum aliis arculis quibus aliae reliquiae inclusae sunt, imposterum separatim et distincte asserventur, pro quorum capitum aliarumque reliquiarum conservatione armarium duobus asscribus in medio seiungatur, et deinde pro maiori reliquiarum veneratione et reverentia tela quadam vel panno rubei coloris serico interius circumvestiatur.

Omnium anniversariorum sacrarumque obligationum per mensem quemlibet distinctarum, et a monialibus peragi solitarum, tabella quaedam fiat, quae in sacristia appendatur, et deinde functiones tales rda. domina priorissa a duabus monialibus, quae sacristiae praesunt, tempestive indicentur.

#### **Visitatio personarum.**

38' **Visitatio rdae. dnae. priorissae.**

Vocatur Maria, filia quondam Balthasaris Strebenbergeri, Carinthe<sup>128</sup> haeretici, legitime nata, annum aetatis suae excessit trigesimum quartum. In monasterio degit octennio. In novitiatu anno perstitit integro, quo elapso ante quinquennium professionem fecit. Hunc sacrum Sti. Dominici ordinem nullis persuasionibus et blandimentis demulsa, non coacta, sed ferventis pietatis ardentissimo zelo, castitati perpetuo servandae amore et divina inspiratione ducta sponte suscepit. Ante huius religionis ingressum et professionem factam a nullo episcopo fuit examinata sed a rda. dna. priorissa proxime defuncta (cuius anima Deo vivat)

---

<sup>128</sup> Aus Kärnten.

absque ullius superioris ecclesiastici magistratus praescitu et consensu suscepta, et ad professionem admissa fuit, quae consuetudo ad hunc usque diem observatur. Monasterio haereditariam suam portionem florenorum ducentorum attulit. Pauperes ad sacrum hunc ordinem gratis suscipiuntur, si vero divites, quae religionem ingrediuntur quandam nummorum vim monasterio ultro offerre et applicare volunt, nummi illi accipiuntur. Proventus pro alendis monialibus, quarum quatuordecim nunc sunt, existunt sufficientes. Monialibus de omnibus necessariis, etiam Medicis et medicaminibus, quando necessitas expostulat, providetur. Hoc temporis cursu in novitiatu versantur nullae, alias novitiae sub bona et stricta disciplina, et constituta pro-

39'      pria magistra moniale degunt. Sorores laicae ordinis habitu indutae aluntur nullae, atque adeo monastica servitia a laicis virginibus peraguntur. A monialibus matutinum et laudes hora quarta mane in choro recitantur, hora sexta, prima, tertia et sexta. Hora vero octava, si festi alicuius solennitas incidit sacrum decantatur. Hora undecima, nona dicitur. Tertia hora vesperae et quinta completorium a monialibus decantantur. Singulis diebus Jovis omnium septimannarum sacrum missae officium decantatur de sanctissimo sacramento, litaniae post caenam in choro quotidie dicuntur. Sacra leguntur duo quotidiana a fratribus ordinis Sti. Augustini Eremitarum, salario annuo florenorum ducentorum pecuniae numeratae, et dolii vino referti, atque iidem fratres, quoties una monialium vitam cum morte commutat, dolium vini a monasterio accipiunt. Officium B. M. Virginis, septem psalmi poenitentiales, et graduales debitis temporibus a monialibus distincte recitantur. Moniales omnibus solennioribus anni festivitatibus confitentur et ita computando suas conscientias saluberrima peccatorum confessione decima tertia vice annuatim expurgant. Monialium confessarius ordinarius est r. d. n. Georgius Hamer Sstae. theologiae doctor, parochus Graecensis, aliquando in extraordinariis confessionibus usae fuerunt patre ex Societate JESV. Cantum novere omnes, et pleraeque etiam Instrumenta musicalia sciunt, quae ab Invictissimi regis Bohemiae Ferdinandi secundi etc. Musicis in hypocausto quodam extra monasterii septa, quod

39'      vocant conclave audientiae doctae fuerunt. Duae sunt chori rectrices, una choralem, altera figuralem cantum regit. Processiones annuae quibus moniales solummodo intersunt, habentur sex. In festo Corporis Christi processioni sacellanus, mulieres virique laici intersunt, qui etiam circumeundo claustrum ingrediuntur. Ad monasterii septa nullus admittitur, exceptis fabris serariis, lignariis, caementariis et aliis opificibus, qui in claustro necessarios et inevitabiles labores perficere coguntur. Omnes moniales catholicae sunt, libros prohibitos nullos habent. Finitis litanis quotidianis et inter prandendum coenandumque silentium observatur. Regulas ordinis r. d. n. priorissa secum detinet, particulares regulae sunt nullae. Capitula culparum quotidiana non habentur. R. d. n. abbatissa regularum ieiunia recensere non potuit. Omnia autem ecclesiae catholicae ieiunia observantur. Unaquaque monialium ad prandium et coenam habet mensurae vini quartam partem. Ad mensam non legitur. Quaelibet monialium propriam cellam habet, absque licentia una alteram in sua cella accedit. Lectis plumis impletis et lintheaminibus utuntur. Omnes separate et nunquam simul dormiunt, nisi quando una e vivis excedit, tunc temporis propter timorem duae simul cubant. Annulos et chirothecas non gestant. Negotia



monastica accedente praescitu et consilio aliarum monialium a rda. dna. priorissa expediuntur.

Subpriorissae officio fungebatur Anna Rottin, quae cum ob adversam corporis valetudinem et fractas vires, tum quod canendi artem non probe norit, et cum aliis monialibus convenire non poterat,

40

a munere subpriorissae deponi debuit, atque adeo officium hoc a biennio integro vacat. Rda. domina priorissa pro subpriorissa vel Mariam Salome, vel Annam Fridin ex monialibus aptas censet. Rda. dna. priorissa nullos ex sacro fonte infantes levat, sed patrinam semper substituit. In monasterio equi aluntur duos. Inobedientes aliquando fuerunt Salome Gurzin, Traskowizin<sup>129</sup> et Catharina, aliae vero obedientiam integram praestant. Inter moniales nunc temporis rixae versantur nullae. Literae, si quae ab ipsis scribuntur, rdae. dnae. priorissae demonstrantur excepta Anna Rottin, quae literas inscia priorissa exaratas ex monasterio ablegavit. Colloquuntur personis laicis in hypocausto, quod appellant conclave audientiae, nulla tamen sola, sed semper est una alteri associata. Rda. dna. priorissa nullam monialium de impudicitia scit suspectam, fuit autem quaedam Regina Muspöckin suspecta, quae ante unius anni decursum obiit. Ante annos complures quaedam monialis monasterium deservit, non amplius reversa ad claustrum, in mundo vitam clausit. Balneum magnum in monasterio est, quod moniales annuatim bis ingrediuntur, habent etiam parvum balneum duabus solummodo personis accommodatum. Ad balnea haec nulli laicorum hominum nec balneatori accessus patet, nam scarificationibus ad fornacem et non in balneis utuntur. Sexies in anno sibiipsis invicem capillos detondent. Si quandam monialium adversa corporis valetudine laborare contigit,

40'

Rda. dna. priorissa medicum ratione aegrotantis accepitum a monasterii porta prima usque ad aegrae cellulam et ita iterum regrediendo comitatur. Nulla monialis quid proprii habet praeter vestes, quae quondam in cubiculo quodam asservabantur, verum cum illae male dispositae custodirentur atque plurimae dissensiones ex hac vestium asservatione nascerentur rda. priorissa pronuper defuncta cuique moniali proprias vestes dedit, et pro illarum conservatione arcam etiam assignavit. Clausura hactenus stricte non fuit observata, nam defuncta priorissa cum monialibus Fridin et Traskowizin ad villam saepiuscule exhibat, et ipsamet priorissa ante electionem bis in villa fuit. Cum monialibus rda. dna. priorissa regulari quasi modo edit, unicuique suam portionem ex una et communi patina distribuendo. Omnes moniales in scapulari dormiunt. In dormitorio noctu lumen non ardet. Moniales defunctae in ecclesia inhumantur, et illarum cadavera usque ad ecclesiae portam a monialibus delata, a laicis ancillis recipiuntur, et ad sepulchrum deferuntur. Duae servae laicae, una Regina, altera Lucia conventui et monialibus inserviunt, harum tamen nulla campanas pulsant, sed hoc campanarum pulsandarum officium monialibus incumbit, nam ad horas canonicas decantandas, sacra, vespere et completorium iunior professa, ad salutationem angelicam Barbara Thaubingerin,<sup>130</sup> ad matutinas preces illa monialis, quae hebdomadaria ecclesiastica munia peragere tenetur, campanae signum dat. Locum illum

<sup>129</sup> Draskovich.

<sup>130</sup> Hs. B 40, irrig: *Hiaubin*.

monasterii, ex quo venale vinum hominibus porrigitur, laica virgo cellariae officium peragens incolit  
41 quotiescunque unum dolium vini expletum est, rdae. dnae. priorissae rationes reddit. Nulla monialium locum istum, licet dormitorium huic aliquantisper vicinum sit, et ingressus liberrimus pateat, accedit. Cum ex ista vini venditione multae perturbationes molestiaeque fluant rda. dna. priorissa exoptaret, ut vinum alio convenientiori et debito modo divendi posset. In villa monasterii in civitate aluntur viri quinque mulieres tres, in villa vero a civitate milliari uno distante aluntur cum villano et uxore servi duo totidemque ancillae.

### Visitatio

#### secundae monialis

Vocatur Anna, filia quondam Leonardi Frid, civis Monacensis<sup>131</sup>, Bavariae ducatus, annorum quadraginta septem completorum, in monasterio est annis triginta, in novitiatu per integrum unius anni curriculum perstitit, et abhinc annis viginti novem professionem ordinis fecit. Antequam ordinem hunc sanctissimum Sti. Dominici divina inspiratione ducta sponte et nemine cogente suscepit, a rdo. dno. praeposito Pöllense<sup>132</sup> fuit examinata. In ingressu et ipsa professione ordinis facta nil pecuniarum monasterio attulit, defuncto autem parente haereditariae portionis loco ex Monacensium civitate patria nimirum monasterio centum floreni fuere missi. Omnia victus amictusque necessaria habet. Cantum choralem, cuius  
41' etiam reatrix est, novit. figuralem cantum pronuper defuncta priorissa ante decennium ita introduxit, ut una alteram nunc in cantu imbuere possit, et singulis dncis. festisque diebus inter missarum solennia musicam celebrent celeberrimam et suavissimam. Subpriorissae officium hoc temporis curriculo vacat. Interrogata, utrum primum dicto muneri humeros suos subiicere vellet? Respondit: Quod obedientiam integram, quam Deo Opt. Max. in religionis professione vovit, praestare, hocque onus sub moderna dna. priorissa, quam ex Sanctissimi Spiritus infusione electam censet, sufferre sit parata. Circa chori officium et horarum canonicarum decantationes, idem quod rda. dna. priorissa deposuit, adiungendo, quod paucae et debite inclinandorum corporum caeremoniae a monialibus non observentur. Capitula culparum habentur. Regulae ordinis a rda. dna. priorissa asservantur. Omnes moniales simul in una mensa comedunt, antequam mensae accumbunt preces consuetas dicunt. Sacra lectio ad mensam a multo tempore fuit intermissa. Quaelibet monialium cellulam propriam habet, in qua etiam dormit sola, nunc vero post obitum rdae. dnae. priorissae quaedam timidae simul dormierunt. Rda. dna. priorissa cellulas, ad quas claves secum habet, visitat. In dormitorio lumen nocturnum nullum est. Monialis illa, quae altari praeest, altaria exornat et instruit, quo tempore ecclesia clausa detinet. Ratione proventuum monasterii sufficientium possent ali moniales octodecim, si solummodo tot essent cellulae. Cum proxime defuncta domina priorissa egressa est ad villam extra civitatem sitam, cui cum obiectum esset, quod male egerit limites clausurae monasticae transgrediendo. Respondit: Quod in professione ordinis clausurae observationem non iuravit,

<sup>131</sup> München.

<sup>132</sup> Pöllau, Oststeiermark.

- 42 ad quae prolata verba ipsi dictum est, quod clausurae observationem regulae ordinis Cap. 30 praecipiant et transgressum sub poena anathematis prohibeant. Nullam nunc scit de incontinentia suspectam, erat quaedam nomine Anna Wirflin professa, quae cum conventum totum vita scandalosa perturbasset et plurimum afflisset, a rmo. dno. Martino quondam episcopo Seccoviense Monachium<sup>133</sup> ad amicos suos missa fuit, putat quod iamiam mortua sit. In hypocausto, ubi moniales hominibus colloquuntur, cancelli ferrei vel lignei nulli sunt, sed solummodo fenestra magna aperiatur. Contra confessarium querelas habet nullas, et nil curat, etiamsi confessarius extraordinarius nullus ipsis assignetur. Praeter vestes proprii nil habet, nec quidquam inscia rda. dna. priorissa sibi asservat. Literas absque licentia rdae. dnae. priorissae non exarat. Villae, quae monasterio adhaeret, granario atque cellae panis ab annis viginti quatuor praeest omnia ita distribuendo, ut nullus hominum septa et clausuram monasterii ingrediatur. Translationem loci, in quo vinum venditur difficilem et damnosam fore autumat. Rmus. et illmus. dominus dominus Martinus, pientissimae memoriae, episcopus Seccoviensis, moniales omnes visitavit semel, sed ipsis decreta scripta nulla reliquit. Insuper deposuit, quod illae moniales, quae sacristiae praesunt, quando sacram supellectilem ministris sacerdotum per fenestram exponunt, nimium loquantur, atque consultissimum iudicaret, si huic rei provideretur et talia colloquia inhiherentur. Praeterea dixit, inter ambas illas quae sacrae supellectilis curam habent, Träschkowizin, Margaretham, et Catharinam Victorinam atque Apolloniam Neuhauserin nimis frequentia per integrum quasi diem colloquia intercedere. Expensae monasterii maiores conscribuntur, minores vero non. Equis duobus, qui alunt, monasterium non posse carere putat. In reliquis recte deposuit.

**Visitatio  
tertia monialis.**

Vocatur Ursula, filia quondam Georgii Thaum,<sup>134</sup> civis Monacensis, annorum quadraginta octo, in monasterio fuit annis triginta, noviciatus anno expleto, professionem ordinis fecit. Ordinem hunc ex divino instinctu suscepit, antequam religionem ingressa est, a dno. confessario fuit examinata. Ad monasterium secum tulit florenos septuaginta, ab annis duobus cellariae officio fungitur. Cellam vinariam ex qua vinum divenditur sola, sed saltem noctu ingreditur, et ibidem negotia sua quae sunt expedienda perficit. Credit, quod multa mala, nempe periuria et blasphemiae inter vendendum vinum accidant. Si quid in villa monasterio adhaerenti agendum habet, ad aedes illas se confert. Circa divinorum officiorum peractionem perinde ut aliae deposuit. Silentium non observatur nisi in mensa, in qua regulariter quasi vivitur, cum rda. dna. priorissa cibos dividendo cuilibet monialium suam iustam et convenientem portionem praebeat, et assignet, fercula si tali modo non dividerentur, vix illa sufficere putat. Canendi artem novit et in choro aliquando altum, aliquando tenorem cantat.

<sup>133</sup> München.

<sup>134</sup> Hs. B 42: Daum.

43

Rdae. dnae. priorissae noviter electae obedientiam integram praestat, atque putat, quod temporalia bene sit administratura.<sup>135</sup> Rda. dna. priorissa matutinas preces quotidie etiam accedit. De incontinentia nullam nunc scit suspectam, monialis autem, quae post professionem septennio integro in monasterio fuerat, et cum auriga per fenestram quandam ad septa monasterii veniente, actum venereum exercuerat, cum consensu rmi. dni. Martini (faelicissimae recordationis) episcopi Seccoviensis Monachium ad parentes propter summam incontinentiam missa est. Proprii nil habet, nec quidquam absque licentia rdae. dnae. priorissae asservat. Noctu scapulari induta dormit, putat quod monasterium duobus equis quos nunc temporis alit carere non possit, cum illi ad colendos agros et necessaria ad monasterium vehenda assiduo adhiberi debeant. Translationem loci, in quo vinum venditur monasterio damnosam fore censet, cum annuatim ultra triginta vini dolia vendantur, ex qua venditione monasterium ingens emolumentum capit. In reliquis recte.

**Visitatio  
quartae monialis.**

Vocatur Anna, filia quondam Martini Rott, nobilis Ungari<sup>136</sup> haeretici, annum agit quadragesimum primum. Postquam anno aetatis suae undecimo derelicta haeresi catholicam fidem suscepit, statim amore suscipiendae alicuius religionis ducebatur. In monasterio est annis viginti tribus et ante annos viginti duos, novitiatus anno prius expleto

43'

professionem ordinis fecit. Praeter mobilia centum circiter florenis constantia, nil ad monasterium tulit. Omnia necessaria habet, functa erat officio subpriorissae, sed cum cantum non caluisset exacte ab aliis fuit irrita, et cum in choro Confiteor recitasset atque haec verba tibi sorores (lingua errante) praetulisset, moniales Fridin et Ursula tibi scortum, tibi vetula<sup>137</sup> clara voce responderunt, atque ab eisdem abhinc annis quatuor in SSmae. Trinitatis festo percussa fuit, nulla alia de causa quam quod propter disciplinae spiritualis et monasticae observationem sollicita extiterit. Adiunxit praeterea, quod hae valde sint immodestae cum Iunioribus, aliquando saltent et iocentur, atque quod moniales etiam reliquae vino nimium indulgeant, quas cum propter temulentiam reprehendisset ab ipsis vino aspersa fuerit. Bonam clausuram necessariam, atque ostia illius loci in quo vinum venditur inconvenientia iudicat. Pallia nigra a monialibus solummodo quando communicant gestantur. Horae canonicae absque debitis pausis et nimis properanter decantantur. Cum defuncta domina priorissa ad villam extra civitatem bis est egressa. Consultum fore putat si oeconomus monasterii susciperetur, qua ratione moniales Deo Opt. Max. quietius inservire, et equi duo, qui nunc aluntur, divendi possent. Indecens valde putat quod moniales villam monasterio contiguam servos servasque excitandi gratia accedant et ab hominibus transeuntibus conspiciantur. Priorissam pronuper electam de vitae honestate et integritate commendavit, eam vero in negotiorum expeditione tardam iudicavit. Ulterius deposuit, quod Anna Fridin conscientiae sit nullius neque ad subpriorissae

---

<sup>135</sup> Sic!

<sup>136</sup> Ungarn.

<sup>137</sup> „dir Dirne“, „dir Alte“.

officium subeundum idonea. Disciplina monastica tota lanqueat, bonum fore censet, ut ex alio  
44' monasterio monialis probatae vitae suscepta pro subpriorissa constitueretur, quae veram monasticam disciplinam introduceret. Francisca Colina monialis nimis vexationibus iuniorum monialium ad insaniam redacta fuerit. Particulares regulas nullas habeant, et regulae a longo temporis cursu nunquam lectae sint. Silentium, propter difficillimam monasterii oeconomiam, quae ipsaemet moniales fungi coguntur, non observetur. A monialibus pannus, quo cancelli in choro conteguntur, nimium elevetur, atque ita homines inter orandum distrahantur. Tempore bacchanaliorum moniales in monasterio vestibus virilibus indutae et larvatae incedant, atque semet militis instar incessisse. Meditationes in usu sunt nullae. Ultimo dixit quod etiam antehac monialium affinibus ad monasterii clausuram accessus patuerit. In reliquis recte respondit.

**Visitatio  
quintae monialis.**

Vocatur Apollonia, filia quondam Wolfgangi Neuhauseri civis Monacensis, annorum triginta et unius. In monasterio versatur annis tredecim, ante annos duodecim professionem ordinis fecit. Quando ordinem hunc ingressa est, a nullo episcopo, sed a confessario monasterii examinata fuit. Nil patrimonii monasterio attulit. Omnia necessaria habet. Nullo officio monastico fungitur. Circa divinorum officiorum functiones idem quod reliquae deposuit. Cantum figuralem scit, et discantum  
44' canit. Organo ludere novit, annuatim confitetur ultra vices duodecim. Cum nulla moniali rixas vel controversias habet, quam cum Anna Rottin, cum hac enim nulla monialium convenire potest, nam omnes reprehendit autumando, quod nulla monialis ordinis regulas tam probe atque ipsa sciat. Scapulari induta noctu dormit. Cum rda. dna. priorissa omnes moniales quasi regulariter edunt. Clausura non observatur. Senex quidam vir, qui folles organi elevat, conventum et clausuram ingreditur. Silentium non observatur. Monasterii septa egressa est nunquam. Circa vota ut reliquae respondit.

**Visitatio  
sextae monialis.**

Vocatur Lucia, filia Bontempi Veronensis,<sup>138</sup> invictissimi Bohemiae regis Ferdinandi secundi serenissimi archiducis Austriae Musici, annorum triginta trium. Huic sancto Sti. Dominici ordini a parentibus voto fuit oblata cui sponte etiam consensit, professionem abhinc annis tredecim emisit. In ingressu religionis cum vestibus monasterio obtulit florenos trecentos. Fidibus ludit et altum canit. Officium monasticum peculiare non habet, cantum omnes sciunt. Annam Mariam Casalin quae in anno novitiatus versatur, musicus laicus in hypocausto, quod nuncupant audientiae conclave, fidibus imbuit. Regulae particulares habentur nullae. In scapulari dormit. In reliquis perinde ut aliae bene respondit.

---

<sup>138</sup> Höchstwahrscheinlich die Tochter des Ambrosio (Hieronymus?) Bontempo (aus Verona), der von 1586 bis 1620 Tanzmeister am Grazer Hof war und 1624 starb. POPELKA, Graz II, 413 (Ambrosio) und Graz, Stadtpfarre Hl. Blut, Sterbebuch I, 97 (15. Mai, Hieronymus).

45

**Visitatio  
septimae monialis.**

Vocatur Barbara, filia quondam Christophori Thaubinger Austriaci ex Seittenstetten.<sup>139</sup> Annorum viginti novem, anno aetatis suae duodecimo religionem sponte; et divina inspiratione ducta ingressa est, professionem ordinis cum per sesquiannum in monasterio perstitit nullo praevio examine emisit. In religionis huius ingressu nullas monasterio pecunias tulit, tamen paternam haereditatem exspectat. Monasticum officium praeter curam linteamentorum habet nullum, nisi quod etiam aegrotantium monialium ministram agat. Cantum figuralem callet, nam tenorem et bassum canit; fidibusque ludit. Circa officia divina deposuit ut aliae moniales. Clausura non observatur, cum proxime defuncta priorissa ad villam extra civitatem ter exivit. In reliquis recte respondit.

**Visitatio  
octavae monialis.**

Vocatur Maria Salome, filia quondam Joannis Scheichenstuel nobilis Bavari, annorum viginti octo. Novitiatus anno expleto ante novem annos professionem fecit. Religionem ingressa est ut Deo Opt. Max. quiete et debite inservire possit. Ad monasterium una cum vestibus sexcentos florenos portavit. Praeest sacristiae et sacrae suppellectili cum socia quadam moniale.

45'

Sacerdotibus eorumque ministris ratione officii sacristiae quando ipsis per fenestram sacras vestes porrigit, colloquitur. Circa divinorum officiorum peractionem idem quod reliquae deposuit. Quaelibet monialium propriam cellulam habet. Silentium non observatur nisi in mensa. Exercitium meditationum non habetur. Rixae aliquando inter moniales oriuntur, sed confestim iterum reconciliantur. Deinde deposuit quod noctu scapulari induta et sola dormiat, vota observet. Interrogata, utrum consultum putaret si clausura strictius observaretur: Respondit: Quod modernam clausuram satis strictam et bonam iudicet. In reliquis recte respondit.

**Visitatio  
nonae monialis.**

Nona monialis est Susanna, filia quondam generosi dni. Joannis baronis a Traskowiz<sup>140</sup> ex Croatia, annorum viginti quatuor. In monasterio degit annis quatuordecim, religionis huius sacrae professionem ante septennium fecit. Ante ingressum ordinis a dno. confessario et defuncta dna. priorissa examinata fuit. Monasterium nemine cogente sed sponte ingressa est. Monasterio haereditariae portionis loco tria millia florenorum attulit. Canere ignorat et cantum ob oculorum debilitatem assiduumque dolorem addiscere desperat. Cum aliis monialibus in choro psallit, nullo officio fungitur monastico. Rdae. dnae. priorissae obedientiam integram praestat. Necessaria omnia a monasterio habet. Nulla re propria, vestibus exceptis gaudet. Vota, quae in ipsa

46

professione Deo Opt. Max. labiis considerate emisit, inviolate servat. Circa officiorum divinorum functiones, regulasque, idem quod reliquae deposuit. Circa generalia recte.

<sup>139</sup> Seitenstetten, BH Amstetten, Niederösterreich.

<sup>140</sup> Draskovich.

**Visitatio**

**decimae monialis.**

Vocatur Catharina, filia Georgii Victorini civis Monacensis Bavari, annorum viginti trium, in monasterio versatur annis novem. Ante annos quinque cum in novitiatu per integrum anni curriculum fuisset, professionem ordinis fecit. Ingressa est hunc sacrum ordinem sponte, et monasterio tulit florenos centum. Cantum belle novit et altum canit organoque ludere scit, cum omnibus quiete et absque rixis vivit. Officium monasticum habet nullum. Circa sacras functiones, regulas clausuramque monasticam perinde ut reliquae deposuit, quare silentio imposito dimissa est.

**Visitatio**

**undecima monialis.**

46' Vocatur Maria, filia quondam Leonardi Curzii Monacensis Bavariae ducatus civis, annorum viginti trium, in monasterio annis degit novem, ante octennium vero professionem religionis fecit. Monasterium, nemine cogente sed sponte ingressa est, ante ordinis ingressum a rda. dna. defuncta priorissa examinata fuit. Ad monasterium secum attulit florenos centum, praeest etiam sacristiae, cum moniale Maria Salome simul altaria instruunt et exornant, quo tempore ecclesia clausa detinetur. Omnia necessaria a rda. dna. priorissa habet, canit discantum, fidibusque ludere novit, chori rectricis officium peragit. Circa vota, regulas, divinaque officia idem quod reliquae.

**Visitatio**

**duodecimae monialis.**

Vocatur Margaretha, filia Christophori Rietmair civis Monacensis, annorum viginti octo, ante septennium religionem ingressa est et abhinc quinquennio professionem fecit. In novitiatu anno fuit integro, de proposito ingrediendi ordinem a rda. dna. priorissa proxime defuncta interrogata est. Officium monasticum habet nullum, quam quod rdae. dnae. priorissae inserviat. Altum canit, atque variis instrumentis ludere novit. Omnia a monasterio necessaria habet, contra nullam monialium quidquam conqueritur, quiete et pacate cum omnibus vivit. Vota Deo, religionique facta sedulo observat. Ratione votorum, divinatorum munerum, atque clausurae examinata, respondit ut reliquae.

**Visitatio**

**decimae tertiae monialis.**

47 Decima tertia vocatur Magdalena, filia Pauli Rietmilleri civis Landishutani<sup>141</sup> Bavariae ducatus, annorum viginti sex, in monasterio annis degit octo. Novitiatus anno completo ante septennium professionem ordinis fecit. Ingressa est hunc sacrum ordinem zelo religionis ducta et ut Deo Opt. Max. usque ad ultimum vitae spiritum inservire possit. Ante quod monasterium ingressa est non ab epo. saltem a confessario fuit examinata. Necessaria omnia a monasterio habet, officio monastico nullo fungitur, cantum, tubaeque artem novit. Monasterio integrum ornatum vestium sacrarum ex argento attulit, quem ornatum serenissima archiducissa pietissimae memoriae<sup>142</sup>, cum eidem a cubiculis fuerit, dedit. Circa divina officia ut reliquae deposuit.

<sup>141</sup> Landshut.

<sup>142</sup> Ehgn. Maria, Witwe Ehg. Karls von Steiermark, † 1608.

## Visitatio

### virginum ad novitiatum adspirantium.

Prima vocatur Anna Maria, filia quondam nobilis et strenui Domini Petri Casali, serenissimo dno. dno. Ferdinando archiduci Austriae a consiliis et secretis, annorum quatuordecim ab annis octo in monasterio educatur. Vt Deo Opt. Max. debite inservire possit, monialis fieri petit, canere fidibusque ludere discit, in reliquis recte deposuit. Quare fuit dimissa monitaque ut in hoc sacro proposito constantissime perseveret.

47' Secunda virgo novitiatum petens vocatur Rosina, filia quondam Leonardi Curzii,<sup>143</sup> civis Monacensis, annorum octodecim, in monasterio versatur triennio integro, cantum novit. In choro altum canit et ad sacra missae officia campanae pulsum dat. A proxime defuncta dna. priorissa suscepta est. Vt Deo Opt. Max. debite inservire queat ad hanc religionem suscipi animo demisso efflagitat. Habitum nondum induit, sed exspectat donec Casalin requisitos novitatus annos attingat, et habitum induat. Confitetur toties quoties aliae moniales suas conscientias saluberrima peccatorum confessione expurgant. Obedientiam integram praestat, et omnes horas cum aliis etiam monialibus in choro recitat et decantat. In reliquis recte.

### Examen rdae. dnae. priorissae circa monialem ad insaniam redactam.

Vocatur Francisca Colinin ex Lotaringia,<sup>144</sup> moderni rdi. dni. parochi in Prugg<sup>145</sup> soror, annorum circiter triginta sex. In monasterio ab annis quatuordecim, modesta et devota semper fuit. Intra Octavam paschae huius labentis anni subito corrupta et ad insaniam redacta est, ut inprimis altissimos clamores excitarit et in insania monasterium egredi volens, in ipsa quasi porta comprehensa, nunc in loco clauso detinetur. Nuda propemodum semper est. Monasterio nil nummorum attulit.

### Examen servarum monasterii et conventus.

48' Vocatur Regina, filia Davidis Handensins, civis et fabri ferrarii Illmi. archiepiscopi Salisburgensis, cellariae officium integro triennio peregit, deinde ad rdae. dnae. priorissae servitia vocata est. Interrogata vtrum moniales aliquando pro haustu dum cellaria erat, venerint? Respondit: Quod aliquando in parvo cantharo haustum petiverint, sed confestim iterum recesserint, nilque in illo loco, in quo vinum venale est, hominibus collocutae fuerint. Nunc ianitricis officio fungitur, et necessaria pro monasterio in foro emit. Nullas literas, nec aliud quidquam absque rdae. dnae. priorissae licentia monialibus tradit. Ultimo dixit, quod quaedam moniales curiose sint, cum ipsam de rebus, quae in civitate aguntur, saepiuscule interrogent.

Secunda vocatur Lucia, filia Benedicti Grueberi, Carinthiaci<sup>146</sup> rustici, annorum viginti quatuor, biennio integro monasterio inservit, nunc temporis ob adversam cellariae valetudinem vinariae cellae curam gerit. Omnia, quae ipsi peragenda iniunguntur, diligenter perficit. Non loquitur cum monialibus ita, ut ex suis sermonibus rixae oriri possent. Monialis quae cellae praeest, quando locus ex quo

<sup>143</sup> Schwester der Chorfrau Maria (fol. 46).

<sup>144</sup> Lothringen.

<sup>145</sup> Clemens Collin, Pfarrer in Bruck an der Mur, dessen Examen 462ff.

<sup>146</sup> Aus Kärnten.



vinum venale porrigitur clausus est, cellam vinariam ingreditur, et in ea, quae ratione officii perficienda et peragenda habet, peragit. In reliquis recte deposuit.

48' leer

49

#### **Decreta.**<sup>147</sup>

So auf Genedigstem bevelch des Hochwürdigisten In Gott Fürsten und Herrn, Herrn MARCI SITTICI, Erzbischoven und Fürsten zu Salzburg, deß Apostolischen Römischen Stuels Legaten, Von dem hochwürdigen In Gott Fürsten und Herrn, Herrn Jacoben, Bischoffen zu Seggau, Salzburgerischen wie auch Khönigl. Würden in Böhamb, Herrn Herrn Ferdinanden Erzherzogen zu Österreich etc. Rath und Vicario generali, Und dan dem hochwürdigen, Edl. und hochgelehrten Herrn Joann. Francisco Gentilotto, J. V. Doctor Erzpriestern In Unter Cärnten und Propsten zu Völckhenmarckht, auch obhöchstgedachter Ihrer hochfr. Gd. von Salzburg Rath, und durch die ganze Salzburgerische Archidiocoes Visitoribus generalibus, verlassen und eingehendigt worden dem würdigen Frauenclosster und ganzem Convent St. Leonhard in Steyr zu Grätz. Beschehen Im Monat Augusti deß aintausent Sechshundert und sibenzechenten Jars, In Regierung der Ehrwürdigen Frauen und Muettern Mariae Strebenbergerin Priorin.

#### **Von der observanz und haltung deren gelübden.**

49' Dieweilen der heilige unbefleckhte Orden nit allain in blossen guetten werckhen beruhet, sonder vilmehr in dem stehet, damit die gemüetter von allen unordenlichen Anmuettungen und begürlichkhaiten dißes armseligen lebens rain und unvermailigt seyn, Werden demenach die Ehrwürdigen Clossterfrauen aller erst vermahnt, threulichen ingedenckh zeseyn Ihres gethanen gelübds, daßelbig höchst angelegnes vleiß zuehalten, sich selbst zu erlangung sollicher volkumenhait unter ainander entzünnten, Ihr leben nach der Regl Ihres heyligen Vatters Dominici anstölln und richten, die Evangelische Räte volziehen, und weilen daß fundament der Religion in puncto deß gehorsams begriffen, denßelben vleißig halten und sich selbst guetwillig darzue berueffen. In deme Sy nun dißes ins werckh richten, künden wir In Namen unßers Herrn Jesu Christi mit fürbitt deß heyligen Vatters Dominici deß ewigen lebens sicherlich vertrösten.

#### **Von dem Officio und ambt der Ehrwürdigen Frauen Priorin.**

50 Die Ehrwürdige Frau Priorin solle vor allem Ihres gelaisten Juraments und der zuekunfftigen strengen Rechenschafft billich gedenckhen, die Ehr Gottes in allem und höchsten vleiß pflanzen und zu dißem alle Ihre Clossterfrauen embßig abrichten, und vermahnen, sich alß ain frume Gottsforchtige Muetter also in Ihrem Ambt verhalten, daß Sy sich auch beynebends erkenne; ain threuherzige dienerin, mit höchster lieb Ihre untergebne ohne allen unterschaid und partialitet alß Ihre Natürliche Töchter zulieben, dieselben offt besuechen, ermahnen und straffen, unter Ihnen ain willige freundschaft, lieb, frid und ainighkait anordnen, was wider Ihrer Seelen Hail und wider die Regl deß heyligen Dominici strebt; nichts auferlegen noch bevelchen, wegen ainer oder der andern unvolkumen- und gebrechlichkait oder fahl nit khlainmüettig oder scandalisirt

<sup>147</sup> Sie wurden den Nonnen im Rahmen einer bischöflichen Ermahnung am 6. September übergeben (Tb 37). CWIENK, Zustände 28.

werden, sondern Sy mit aller freundlichkheit umbfachen aufnehmen und in allem mitleidig sich mit Ihnen verhalten.

Doch beynebens dennen, so von der Regl außtreten oder sunstten widerspännig seyn, khaines weegs durch die finger sechen, dan nit ohne ain schuld ist der Jenige, wellicher daß böse zue wenden verabsaubt, seiternaln es daß ansechen hatt, daß man die Irrthumb und fäl, welliche nit alßbald abgeschoben werden, approbiere und guett haisse. Sunderleih aber solle Sy auch dem gebett, besuechung deß Chors, und damit die Clossterfrauen in observanz der Regl eine guette achtung geben und beflissen seyn, auff daß Sy durch yezterzelte Gottseelige Yebungen, wie nit weniger mit fürsichtigen guetten Regiment in Diemueth, Keischheit, Barmhertzichkheit, Discretion, Mässighkheit, und mit völligen gang aller Tugenten nit allain billich ain Priorin genant, sondern auch im Werckh selbstn dafür erkhennt; und alß ain threue Muetter von meniglich geliebt werde, die nicht allain sich selbstn

50' sondern auch Ihre untergebne zum weeg deß ewigen lebens laitte, dardurch alle die Selighkheit erlangen mögen.

Was den gemainen Standt deß Clossters betrifft, solle Sy nichts erneuern oder anderst richten, und auf daß Sy in dergleichen nit Irre, würdt Ihr auferlegt, in erheblichen sachen Capitulariter alle Zeit mit der Subpriorin und anderen Ihren Clossterfrauen Rathzeschlagen. Zum fahl aber etwas hochwichtiges fürföllt, zu dem hochwürdigen Salzburgerischen Consistorio, oder Herrn Erpriester alß Ihrer vorgesezter Oberighkheit Ihren recursum oder zueflucht zuhaben.

Es solle auch ain großes buech gericht werden, in welchem man die Namen deren Clossterfrauen, den tag Ihrer in den Orden aufnehmen, der Profess, auch was ain Jetweder dem Closster zugebracht alles vleiß aufschreibe. Doch würdt hinfüran kaine in der Jugent, es seye zur Zucht oder zu ainer angehenden Closterfrauen, aufgenommen werden ohne vorgehunte Erinnderung und bewilligung der geistlichen Obrighkheit, wie solliches daß heylige Concilium ausweist.

Damit auch dißer heylige Orden und clössterliche Zucht steiff gehalten, die Clossterfrauen in Ihren gebett nit distrahirt und zu denen dieser sündigen und armseligen welt Eytel- und yppighkheiten, wellichen Sy allberait renuncirt, nit geraizet, auch alles einsehen in daß Closster dennen

51 Layen Mann- und Weibspersonen, welliches diese Zeit hero im schwung gewesen, abgestellt werde, und Sy dem heyligen Apostl Paulo, wellicher die Weibsbilder in der khirchen wegen schuldiger reverenz und Ehr deren heiligen Englen bedeckht zeseyn gebietet, gehorchen. Alß solle daß Fenster neben dem hohen Altar, durch welches die Clossterfrauen denen Priestern und Religiosen zu celebrirung deren heyligen Ämbtern und Messen die Meßgewänter und andere Nottwendighkheiten auß der Sacristey heraus raichen, genzlich abgestellt seyn. An stat dises fensters würdt unverlengert ain Rad oder Winden gerichtet werden, durch welliche deren Priester ministranten die Meßgewänter zu handn nemen, und also dieselbe die Clossterfrauen nit sechen mögen. Neben dißer Winden soll man ain fenster, so anderthalb Spann breit und Zwayer hoch In der Maur lassen, durch welches die Clossterfrauen daß hochheylige Sacrament deß Altars empfachen künden.

Zu Closserdiensten sollen gebraucht werden frume, Erbare Weibspersonen, welliche, wover Sie zu Layschwesstern aufgenommen, hieraus dem Closser dessto mehrer nuz und sicherhait entspringen möchte.

**Von dem gehorsamb und Ehrerbuethung deren Closserfrauen  
gegen Ihrer Frauen Priorin.**

51' Jesus Christus unser Gott, Herr und Richter, hatt biß in den Tod dennen Obristen und Priestern alle Ehr, auch seiner lieben heyligen Muetter allen Söhnlichen gehorsam yeder Zeit erzaigt und erweisen. Dannenhero begert Er auch den gehorsamb von unß, und vilmehr dann daß Opfer deren heyligen Apostlen bevilcht ebnermassen der Obrighait gehorsamb und unterthenig zeseyn. Weillen dan die Closserfrauen daß Claid der wahren Religion, Gott dessto freywilliger zedienen, angelegt, Ihren aignen willen auch ganz resignirt und übergeben, werden Sy zur Ehr und lob Gottes, auch deß heyligen Dominici alß Ihres Vorleichters sich unterthenigist gegen Ihrer Ehrwürdigen Muetter, der Priorin erzaigen, dieselb herzlich lieben, wie fürchten, Ihr sowol alß der Regl Ihres Ordens guetwillich und gern gehorsamben, dan derjenige gehorsamb, wellicher hierinn der Obrighait beschicht, würdet Gott selbsten erweisen.

Khainer unter denen Closserfrauen die von der Frau Priorin oder Subpriorin mit wortten reprehendirt, vermahnt oder gestrafft würdt, gebührt es sich haimblich oder offentlich widersezen; oder auß Übermuett truzig und stolzer weiß sich zuverantwortten. Dannenhero solle von Ihnen alleß murren, Neid, Sorgfeltigkeit deß zeitlichen geizes, Ehrabschneidung und böße begührlichkhaiten fern und weith seyn, sich aber entgegen aller threu, lieb, ainhölliger herzen und fridens, weilen solliches daß proemium und Vorröd deren Reglen dißes heyligen Dominicaner Ordens gebuettet, auch wegen zufallenther Trüeb-  
52 sal und Widerwertighait, stätter geduld bevleißten, entlichen von Gott erbitten ainen guetten geist, in wellichen Sy biß zum Ende Ihres lebens verharren und seelig werden mögen.

**Von der Anzahl diser Closserfrauen.**

Dieweilen aller Conventfrauen dißes löblichen Clossers und Gottshauß fürgeben nach, ain sterckhere anzahl deren Closserfrauen khundt gehalten werden derowegen im fahl die Anzahl auf Sechzechen so eilents nit möchte gelangen, soll auf daß wenigste, weilen daß Einkommen Gott lob zimlicher massen vorhanden, nach Ordnung deß Conc. Trid., Sess. 25, de Reg. Cap. 3, auf fünffzechen Profeßfrauen daß Convent restaurirt und also erhalten werden.

Auß erstangezognem Concilio ist wol zumerckhen und hinfüran in daß werckh zesezen, daß khaine zur Closserfrau, ehe Sy daß zwelffte Jar völlig erraicht, mit dem habitu deß heyligen Ordens bekhaidet und vor vollentem Sechzechenten Jar Ihres alters zur profession nit zuegelassen auch zum wenigsten ain Monat vorhero der geistlichen Obrighait solliches angezaigt werde, damit in disem aller einschlaipfenter betrug und hinterlistighait (wie sich offermahln begibt) abgestrickht und vermitten<sup>148</sup> bleibe, auch hierinnen alles daßjenige observire und halte, was daß heylig

---

<sup>148</sup> vermieden.

52' Concilium in vorangezaigter sess. Cap. 15. 16. 17. austruckhlich disponirt und bevilcht.

**Von Erwöhlung der Priorin, Subpriorin und anderen  
des Closures und Convents Officialn.**

Wan wissentlich, daß wegen abwesen der Obrighait und officirn sich vil ungeraimbtes zuetraget, wie das auch dieser zeit auß defect und zwayjähriger Vacirung der Subpriorin beschechen, solliche unordnung abzeschaffen und deß bösen feinds schödliche anraizung zu Zanckh und Hader abzutreiben, solle hinfüran ain Priorin nach praescribitem form deß heyligen Conc. Trid., Sess. 25, Cap. 6., und der Regl Sti. Dominici de creatione Priorissae Cap. 22, auf ewig eligirt und erwöhlt seyn. Andere officia aber, wie auch die Subpriorin, alle drey Jahr aintweder durch neue erwöhlung bestettiget oder andere von Neuem erwöhlt, wie es zum aller bessten in Gott khan erkennt werden.

Zum fahl Sy aber in der Election nit yberainstimbten oder sich verglichen, würdet die Frau Priorin die tauglichste, so fürkhumbt, zu sollichen Ämbtern sezen, und solle in erwöhlung aller unordenlicher affect aigner Nuz und lieb, haß und dergleichen, was sollichen anhengig seyn mag, abseyn und ausgeschlossen werden. Dieweilen allain die Ehr Gottes und deß Closures aufnehmen

53 auch Nuzbarkheit in dißem zubetrachten und fürzunehmen.

**Von besuechung des Chors.**

Nachdeme alle die Closuresfrauen so profess auß Ihrer Regl sibenmahl im tag daß lob Gottes zesprechen verbunden seyn, Ihre Reglen aber ain Zeit hero mit schuldiger Ordnung nit gehalten, derowegen sollen Sy sich hinfürtan vleißiger erzaigen und den vorigen mangl erstatten. Werden also die horas im Chor zu gewißer bestimbter und gewöhnlicher Zeit in aller Zucht, Gottesforcht und Andacht, Sy werden dan schwerer Leibszuestendt halber oder aus gehorsamben diensten verhindert, verrichten, und dennen Messen beywohnen. So auch die gebührent- und schuldige Leibsnaigungen in und ausser deß Chors, zu welchen Sy vermög Ihren Reglen. Cap. 2. de inclinationibus verbunden, bißhero nit allain wenig observirt, und gehalten worden, sonder auch etliche Conventfrauen deren ganz und gar unkündig seyn. Also sollen berürte inclinationes, Caeremoniae und Leibsnaigungen von allen und yeden gelehret und alßdan vleißig gebraucht werden. Im fahl aber in disem daß widerige erscheinen und der Chor ohne wichtige ursach von ainer oder andern Closuresfrauen verabsaumt wurde, solle ain Jede Ihr billiche und verdiente poenitz außstehen.

53' Die Ordnung im Chor ist voller heylighait, derowegen sollen auch die Jenigen sich heylig erzaigen, welche am selben ort wegen Gottes lob zusamben kummen, vorhero aber, und ehundt ain Jede in Chor gehet, würdt Sy bey Ihr selbst innerlich betrachten, die ursach diser Zusambenkunfft, die heylighait selbigen ortts, auch daß dißes Ambt deß lob Gottes, so ain Ambt der Englen, in aller rainighait zu volbringen, und beynebends gedenckhen, daß Sie vor dem angesicht deß Allmechtigen, und in anwösen deren herumbstehundten heyligen Englen und aller heyligen seyn, derenthalben die Psalmen und andere gebett bedechtlich, wolverstendig und klärlich aussprechen und singen, auch in der mitten die gewöhnliche pausen halten. Item was Sy schuldig stehunter weiß zu verichten, solle nit sizendt beschechen, dan vermaledeyt ist der Mensch, der daß Werckh deß herrn nachleßig verrichtet.

Nach volentem Gottesdienst ist es nit gebürlich ex choro zu lauffen, sondern gemacht und zichtig zue gehen, in dem Stillschweigen zu verharren, und mit gebognen khnüen Ihre Schuld und Nachlässigkeit zu bekhennen, und umb daß Sy Ihre gedanckhen nit im Zaum gehalten, ain abbitt zu thun, beynebens auch Gott zubitten, daß Er dises gebett, und Ihre gelaiste dienst Ihme wölle lassen angenehm und gefollig seyn.

54 Es solle verrer ain stilles gebett oder die betrachtung, so Oratio mentalis genant würdt, wellichs vil herrlicher und köstlicher dan daß mit wortten ausgesprochne gebett, und dißes so weith übertrüfft alß die Seel den leib. Dieweil es bißhero laut Ihrer Regl und Religion nit beschehen, allwegen hinfüran nach verrichter Nona zum wenigsten ainer viertl stund lang und nach vollbrachter Complet auch auf ain viertl stund hiemit angeordnet seyn. Dan dißes gebett bringt ain sonderliche frucht und unaussprechliche freidt deß herzens, begabet dieselben mit grossen gnaden und richtet daß gemühet wunderbarlich zu Gott dem herrn. In sollichem gebett oder betrachtung khünden zu gemuett geführet und erwogen werden, die schöne und fürtreflichkait der Tugenten, Abscheichlichkait deren laster, in specie aber soll man insunderhait zu herzen führen, daß leben, die raine Lehr und wunderliche gehaimbnußen deß leidens, sterbens, Auferstehung und Auffahrt unßers lieben Herrn Jesu Christi, auch daß Leben und heyligisten wandl der glorwürdigsten Junckhfrauen Mariae, und anderer außewohlten Gottes, item die Pein der Verdambten, die Glori und herrlichkait aller außewohlten Gottes im Himlen, und dergleichen mehr, was zu der Ehre Gottes, zu Ihrem selbst aignem hail und wolfahrt deß Nechsten gedeyen mag. Alle Sambßtäg nach verrichter Complet werden Sy die Litanias

54' B. Mariae Virginis betten. Deß Closures weltliche Dienstmägden aber, so innerhalb der Clausur seyn, weillen Sy deß lösens was unkündig, werden alle tag nach möglichkait Ihre möß hören und an statt der Metten und horas für die Lebendigen und abgestorbnen ain oder zween Rosenkränz vleißig betten.

#### **Von der Fasten und Disciplin.**

Die Reglen deß heyligen Vatters Dominici verbünden die Closuresfrauen zu ainer steten abstinez von dem fleisch Essen, Cap. 5 de cibo. Demenach aber wir Visitatores den grossen in dißem Ort schwebenten Abgang deren Fischen wol in obacht genommen, also haben wir Ihrem lang hero deducirten brauch, wellicher sich auf ain privilegium lenden mag, in dißem nichts derogirn, sondern Sy darbey verbleiben wölle lassen. Allain wollen wir die Closuresfrauen, so mit khainer Leibsschwachhait beladen, threuherzlich erindert haben, daß Sy neben dennen Jenigen von der Catholischen Khirchen verordneten Fasztägen, und deren Sy vermög Ihrer Regl zuhalten schuldig, sich durch daß heylige Advent deß Fleischessens, wo nit ganz, doch ausser deß Sonn: Erchtag und Donnerstags hinfüran enthalten.

Ain Jede ClosuresFrau würdt, auch anderer Clösster löb- und üblichen brauch nach, mit Ihrer aignen gaisel oder disciplin versehen seyn, welliche sie nach ausweißung

55 Ihrer Regl tit. de off. Eccliae. oder anderen darzue gehörigen ortt wegen abwendung Ihrer Sünden sich selbst zugaislen gebrauchen sollen, mit dißem die strach und schleg Christi, welche Er umb unßerer Sünden willen williglich erlitten, mit danckhbarem gemühet zu herzen führen und betrachten.

### **Von der Beicht und heyligen Communion.**

Ausserhalb deren grossen Festen und Solenniteten der kirchen, auch deren so die Religion mit sich bringt, sollen die Closserfrauen alle Monat Ihren gewöhnlichen Beichtvatter, so vom Ordinario oder Herrn Erzpriester approbirt, diemüetig beichten, und damit Sy dem Teifel, und seiner versuechung dessto keckher widerstreben künden, sich auch der heyligen Communion thailhaftig machen.

55' Neben Ihrem gewöhnlichen Beichtvatter aber sollen Sy auch ainen Extraordinarium haben, wellichen Sy Im Jahr zway oder dreymal beichten mögen laut deß Conc. Trid., Sess. 25, Cap. 10. Unter dißer Regl sollen auch begriffen seyn die Dienstmägd in der Clausur. Daß dienstvolckh aber, so diß in jedem monat nit verrichten khan, würdet auf daß wenigst dahin gedacht seyn, zway oder dreymal deß Jars gedachte beicht und Communion fürzukheren. Zum fahl Sy aber nachleßig erscheineten, und auf erste und andere Ermahnung sich nit wollten weisen lassen, alßbald von Ihren Ämbtern bemüeißigt seyn.

Und obwolen der Beichtstuel an ainem fueg- und tauglichen ortt stehet, sollen doch die Eisen gütter mit khlainen löcher durchborten blöch verwahret und solliches mit ainem tuech innwendig bedeckht seyn.

### **Von gemainem Tisch.**

Auf daß deren Closserfrauen gemüetter im Gottesdienst dessto ainhelliger zusamben stimmen, solle hinfüran auch ain ainhölliges leben und gemaine Tafel regulariter mit mensur oder Massen deß Weins und der Speiß gehalten werden. Was particularitet und aigen ist, solle abgeschaffen seyn, khain ainige differenz und Unterschaid bey Ihnen niemals vermerckht werden.

So geschenckhnuß oder verehrungen von Essenten Speißen beschechen, solle man dieselben der Frauen Priorin vürtragen und zugleich an gemainer Tafel austhailen, khaine unter dennen Closserfrauen, ausser deren kranckhen, soll sich von dißem gemainen Tisch enteissern, daß gebett vor und nach dem Tisch allweg beschechen, sich auch khaine ohne licenz vor vollenter Malzeit oder nachtmal absündern, daß silentium vor allen dingen observirt, auch unter dem Essen jedesmals ain geistliche Lection vorgelesen, wie nit weniger die Capitula diser Reformation auch ainmal

56 im Monat am Freytag öffentlich über Tisch abgelesen werden.

### **Vom Capitulo culparum oder Schulden.**

Hinfüran würdet man, nach außweißung der Regln cap. 30 die capitula culparum wo nit öffter, yedoch wenigst ainmal in der wochen halten, in wellichem die Priorin sonderbar oder da Sy billicher ursachen halber verhindert die Subpriorin gegenwertig aufmerckhen und praesidirn solle, die Closserfrauen aber, mit vorgehuntem eifrigem gebett, laut angezognem 30. Capitl deren Reglen deß heyligen vattern Dominici, alle Ihre verbrechen diemüetig und austruckhlich ansagen, und Ihre aigne Nachleßigkhaiten, versaumbnuß, ungehorsamb, widerröden, Murren, Ergernuß, unvolkumenhait und andere Sünden eröffnen, wie es ain Jetwedere in Ihrem gewissen befindet, welches alles Frau Priorin oder Subpriorin mit eiffriger lieb abzustraffen und zuemendirn wissen würdt. Entgegen die Closserfrauen solliche reprehension und auferlegte straff von Ihrer Obrigkhait, alß wan es von dem heyligen Dominico selbst bescheche, geduldigt

und mit grosser danckhsagung annemen, sich auch weder mit wortten, noch werckhen bey höchster straff, in kainerley weiß darwider sezen.

56'

**Vom Silentio oder Clössterlichen Stillschweigen.**

Da aine vermaint, Gottesförschtig zuseyn, zaumet aber Ihr Zungen nit, sondern verführt Ihr aignes herz, dieselb hatt ain Eitle andacht und verliert die Zier Ihrer gerechtighait, in deme daß Stillschweigen mit dem rauschentem Plodern untertruckht würdet, nach laut der Prophetischen wortt daß Stillschweigen würdet ain Zier seyn der gerechtighait. Und weilen dises auch in der Regl, Cap. XIII de silentio, furnemblich anbevolchen würdet, allso solle dißes silentium mit ainem innbrünstigen geist im Chor, im Refectorio, in der Zell, im Dormitorio, sonderlich aber morgents nach der Mettin, und nach volentter Complet, wie auch zu anderen gewöhnlichen Zeiten und ortten vleißig gehalten werden. Es solle khaine der andern Zell ohne vorhandner Lizenz besuechen, und weilen was unzierlich und unbequemb, daß man von ainer Zell in die ander gehen kann, allso sollen die innern Thüren in dennen Zellen ganz und gar verschlagen werden.

Im fahl daß Dormitorium oder Schlafhauß wegen weitschwaifiger erpauung und hin und wider gelegnen Zellen in die Spörr nit zubringen, ist sonderlich achtung ze geben, daß nächtlicher weil alle porten dardurch man auf daß dormitorium kummen mag, yeder Zeit vleißig verspehrt seyen und verbleiben.

57

Item wurd die Subpriorin alle Nacht die Zellen oder Clossterfrauen visitirn oder besuechen, eytle weltliche Röden, unzichtige und unschambare wortt sollen gar nit gehört werden. Seiternaln Zanckh, Zwispalt und Hader, partialitet und unfridliche wortt unter dennen Clossterfrauen zu vermerckhen, ain grosse Schand und Ergernuß, nach sich ziehet.

Niemandt unter Ihnen solle auch hinfüran Ihr ansprach anstellen, mit dennen weltlichen frembden noch vil weniger mit dennen Dienern im Mayrhoß deß Clossters, Ebnermassen ist es khainer erlaubt, allain und absonderlich Jemand, es wären dan Vatter oder Ihre Brüder, anzuröden, sondern solle allezeit mit ainer Zuegebnen, die dergleichen röden anhören khan, mit bewilligung der Frauen Priorin beschechen.

Die procession, so man in dem heyligen Fest deß zarten Fronleichnams Jesu Christi jürlich gehalten sollicher die Clossterfrauen beygewohnet, und durch dises mitl dennen Laypriestern der Zuetritt in die Clausur offen gestanden, solle hinfürter abgestellt, und allain in der kirchen gehalten werden und dennen Frauen nit zueleißig seyn, daß Sy mit überschreitung der clössterlichen Spörr gedachter procession unter dennen Laypersonen beywohnen künden, wie auch gar rathsamb, die Chorgütter etwas engerer und finsterer ze machen.

57'

In daß Convent soll niemandt, wessen Stands und condition die seyn mögen und so gar auch Schwäger und bluetsfreundt nit eingelassen werden, auf daß Sy der Excommunication Bullae Pii V. entgehen und die ruhe Ihres herzens nit verliehren.

Weilen vor dißem allen geistlichen Rechten und dennen heyligen Reglen Ihres Ordens directe zuwider die Clossterfrauen in ainem Zimmer, so man pflaget die audienz Stuben zu titulirn, zu dennen Leuthen kummen und alldort Ihre colloquia gehabt, zu abschneidung dißes gefährlichen eingerißnen Müßbrauchs, aus verhüettung allerlay noch inskunfftig einschleichenten Übl, Müß- und Fählritten, die Gott der Allmechtig durch deß heyligen Vatters Dominici fürbitt, genediglich

abwenden wölle, werden die Closserfrauen durch daß fenster, daß andern an die Audienzstuben stossenten Zimmers, in wellichem fenster von dennen Unterthanen daß Clossers die Stüfft und Zinß genommen würdt, mit vorgehunder der Frauen Priorin einwilligung Ihre colloquia mit Closserlicher Zucht und beschaidenhait haben, doch solle unverlengert gemeltes Fenster mit eisen gütter, so löcher über vier finger weith nit haben, auch inn- und außwendig mit eng ininander geschloßnen trad überzochen seyn würdt, welliches fenster man auch im fahl der Nott aufthun möge, verschlagen, und sollen zu gedachtem fenster, wie auch allen anderen Porten die Schlißl von der Frauen Priorin vleiß-

58 ig behalten werden.

Jedoch ist unßer mainung nit, durch dise Ordination Frauen Priorin Ihren gewalt, so oft daß die Notturfft und billiche ursach erfordert, die ClosserFrauen zu sich in Ihr Stuben zurueffen, aufzehöben, noch die recreation in dem gartten, in wellichem daß Lustheußl stehet, doch daß die Frau Priorin oder Subpriorin yeder Zeit zugegen seye, zu verbietten. In dem andern gartten aber, wellicher gar zu nidere Mauern hatt, und darinnen die Closserfrauen von dennen Laypersonen leichtlich mögen gesehen werden, zegehen, solle so lang und sovil abgestellt seyn, biß zu abschneidung allerhand Ergernuß, und verhüettung mehrers Übls die Mauren höcher, und also aufgeführt werden, daß in berüertem gartten khain benachbarter einsehen möge.

Mit dennen weltlichen Mannspersonen oder daß Clossers dienstleuthen sollen Sy zugleich im gartten niemalen seyn, da dise recreation im gartten zu gewißen und bequemen Zeiten beschehe. Es werden sich auch die Closserfrauen vor aller Leichtfertigkeit hüetten. Item so ist verboten daß schlagen, stossen und alle dergleichen kurzweil, so wider die Ehr diser heyligen Religion streitt, weilm Ihre recreationses zichtig und erbar erscheinen, sich auch mehr erlustigen, alß schwechen und krenckhen sollen.

58' Die Mayrhoffweiber sollen auch nicht leichtlich ohne sonderbare ursach und licenz ins Convent hinein gelassen werden.

Brieff zuschreiben oder vilmehr die empfangen eröffnen, es hab dann solliche vorhero Frau Priorin übersehen und gelöben, soll ganz verboten seyn. Es wäre dan daß man zum Erzbischoff oder ainer andern Obrighkheit auß erheblichen ursachen zu schreiben getrungen wurde.

**Von der Proprietet und aigenschaft ganz zu fliehen und  
von der armueth willig anzenemmen.**

Weilen die Closserfrauen nit allain Ihren gültten und Güettern sondern auch ganz Ihren aignen willen in annemmung des Ordens abgesagt und aufgeben, sich beynebends vermög daß verlobten gehorsams in aines andern gewalt und Regierung umb Christi willen ganz eingelassen, Volget aigentlich darauß, daß Sy ohne bewilligung der Obrighkheit nichts zu possedirn haben, oder aigentlich besizen, schenkhen oder empffangen mögen, Derowegen aller Haußrats, Claider, Mänttl der Religion und andere sachen daß Clossers hinfüran in gemain verbleiben, und solliche lauth daß 11. Capitls de commutatione rerum in dennen Reglen diß heyligen Dominici Ordens in gewißen behaltern aufgehebt

59 und solliche der Frau Priorin alle Jahr ainmahl oder so Sy es begert öffter vorgewisen werden.



Würdet also Frau Priorin hierzue ain Ortt und alles dahin richten, damit von dem Einkommen dises Closssters ohne allen unterschaid genuegsambe fürsechung aller Nottwendigen sachen bescheche.

#### **Von der bekhleidung.**

In deme auf dise Zeit etliche Closssterfrauen sich durch Hilff Ihrer befreunden bekhlaidet, solle hinfüran laut der Regl bemelte bekhleidung auß dem Einkommen deß Closssters gegeben werden. Da aber die befreunden disen guetten willen gegen ihnen noch erzaigen, würdt solliches in gemain dem Clossster, wie die Ordens Regl am Zechenten Capitl ausweiset, zu guettem verbleiben.

Spiegl, Seidener Zeug, Handschuech, ring ze haben und hünttl ze halten; solle alles bey Ihnen verboten seyn, werden sich also in ainem diemüettigen, Niderträchtigen und schlechtem Claid bevleißigen Gott wol zugefallen, von wellichem Sy alß geliebte Töchter; ainträchtige Schwesstern und außerwölte gesponsen, durch mitl Ihres Ordens, Erbin der himlischen und ewigen Herrlichkhait erwöhlet seyn.

#### **Von der Tugent der Keischhait.**

59' Dise tugent gleich wie sie von Himl kumbt, also wurdt sie auch von Gott allain gegeben, und die mit diser begabet seyn, werden dennen Englen gleich, haben auch den Herrn aller Englen zu ainen Preitigam, deme Sy wegen diser höchsten tugent der kheisheit verlobt seyn. Sollen also dieselb niemals vermailigen, sonder yder Zeit rain und lautter behalten, Ihr gemeinschaftt mehr mit dennen Englen alß mit dem Menschen haben, alle Conversation und Zuethreuliche freundschaftten dises lebens soll Ihnen suspect und argwöhnisch seyn, mit dennen Personen, so etwan ainen bösen Clang bekummen, auch unter dem schein deß guetten nicht weder röden noch handeln, sovil Ihnen möglich, dise sonderbare tugent; und himblisch erlangte geschanckhnuß mit Gott wol gefölligen werckhen zieren, dan die Rainighkait ohne die guetten werckh, wie auch die guetten werckh ohne die Rainighkait wenig gelten. So Gott verhüette es aber zum fahl ye aine soll betretten werden, welliche Ihr gelübde der Kheischhait gebrochen hette, die soll in ewiger gefenckhnuß mit wasser und brot ihr poenitz außstehen, und also armseelig ihr leben beschliessen.

#### **Von der Clausur und Spörrung.**

60' Weil die ybermeßige freyhait, wie es die Erfarnuß bezeugt, ain grosse unruhe in dennen Clösstern zu causirn pflegt würdt dannenhero vor allen Dingen auferlegt und verpothen, daß Niemand in daß Convent oder Clossster bey straff der Excommunication ipso Jure incurrenda, ein-  
gehe, laut deß heyligen Conc. Trid., sess. 25, cap. 5, er habe dan Lizenz und Erlaubnuß von der geistlichen Obrighkait schrifttlich aufzuweisen. Also soll der Ehrwürdigen Frauen Priorin wie auch der Subpriorin und anderen Oberistin ebnermassen unter der straff excommunicationis, ipso facto incurrendae, auß bevelch deß besagten Concilii starckh eingebunden und bevolchen seyn, daß Sy weder Mannß- noch Frauen Personen, wessen stands, condition, würden und hochhait; die immer seyn, in daß Clossster einführen oder einlassen ohne fürgewißne vom Ordinario schrifttlich erlangte bewilligung, welliche Frau Priorin zu übersehen. Dise Bewilligung und respective verbott aber ist dahin zuverstehen, daß dennoch die Frau Priorin in Nottfahlen dennen Medicis und

Arzney Doctoribus, wie auch dem Beichtvatter und anderen dienstbaren Leuthen die Licenz geben und erthailen khan.

Die Schließl deß Clossster und Convents sollen alle nacht der Frau Priorin gegeben und in dero Schlafkhamer behalten werden. Allen Closssterfrauen, ausser deren Kranckhen, würdt auferlegt, in ihrem Dormitorio oder Schlafkammer zu ligen. Mitten aber in dem Schlafhauß alle Zeit nächtlicher weil ain liecht ze halten.

60' Daß Holz, welches man vorhero durch weltliche Personen ins Convent hatt führen oder tragen lassen, solle hinfüran nur biß zur Porten geführt, und hernacher hineingeworffen werden. Die diener aber oder andere nit mehr hinein gehen. Daß hinein geworffne Holz werden hernacher die Closssterweiber oder Mägd nach zugespörter Porten an daß gehörige ortt tragen und richten.

Die Thür, so von der Sacristey in die Kirchen gehet, ob man gleichwol dieselb nach bevelch deren Constitutionen Gregorii XIII., außgangen in 1572. Jar, so anfangt Deo Sacris, § declaramus, fürfallenter bedenckhen halber nit gar abschaffen will, solle doch dieselb alle Zeit verschlossen bleiben und allain eröffnet werden, wan die Closssterdienerin in die kirchen herab gehen außzekören und die Sacristanin die Altär ornirn, solliches doch, daß zur selbigen Zeit die groß khirchenthür geöffnet seye.

Obwolen die Clausur deß Closssters kunfftiger Zeit in bößere obacht zenehmen, würdt doch hierinnen nit verstanden, da aine zu Ihrer Frau Priorin berueffen; oder in Lustgarten laut obeingefüerter erlaubnuß kummen wurde, daß die hierdurch Ihr Clausur solle violirt und übertreten haben, aber all anderes auß- oder spazieren fahren auf den Mayrhoß oder anderer ortten, es gescheche nur wegen Andacht, kurzweil oder kranckhait halber, würdt hiemit aufgehebt. Derowegen solle die Con-

61' stitution Pii V., so anfangt Decoris et honestatis, außgangen im 1569. in öffentlichen Capitulo zu hohen Festen viermahln im Jar, wider die Closssterfrauen, so aus ihrer Clausur ohne bewilligung (die allain zuegelassen würdt in Feuers Nott, Aussaz oder Epidemiae) außgehen. Item wider die, so Sy beglaitten und unterhalten, auch wider die Obrighkait, so Ihnen anderwärts erlaubnuß geben, auf daß Sy wissen, wie weit Sy sich in die Excommunication laut Ihrer Regl in cap. 30. de egressu et ingressu domuum vertüeffen, und dieselb meiden künden, öffentlich gelößen und vleißig angehört werden. Es wäre auch nit unrathsamb, wan die zechen Porten, durch welliche man in daß Clossster gehen mag, biß auf drey vermacht und eben die Porten so zu deß Schafners hauß weiset, verworffen wurde, welches wir dan auf der Frauen Priorin gewissen, zu rainigung unßerer Conscienzen hiemit wollen geschoben haben, weilen der heylige Carolus Borromaesus in seiner gepflegter Visitation aller Clösster Porten biß auf zwo vermauern lassen, wie das solliches in Constit. Eccliae. Mediolanensis, lib: 3, cap. 39 zusehen.

61' Demenach auch in dem heßlich intitulirtem ortt, da man dennen hayligen Canonibus und Constitutionibus Salisburgensibus entgegen, den wein khaufft, vil Übels, alß fluechen und schweren etc. beschicht, auch die Laypersonen in die kuchen deß Closssters sechen mögen und die Closssterfrauen durch deren Zechleüthen geschray perturbirt und verwirt werden, wäre die unumbgengliche Notturfft zu abstellung aller ungebühr, daß hinfürter der Wein ainem guetten

ehrlichen Mann oder Schaffer, so auch auf daß Clossers Mayrgesindt sein vleißige obacht hette, vertrautt; und sollicher in dem Hauß, wo der Herr von Schratenbach wohnhafft, versilbert wurde, doch solle der Frauen Priorin mit ainer eltern Closserfrauen vier mahl im Monat den Mayrhoff im Closser zu besuechen und in demselben zuezesehen nit abgestellt oder verboten seyn. Achten wird beynebens rathsamer ze seyn, wan für beede Pferd ain Paar Oxen gehalten wurde.

Da die Orgl im Chor gestimbt und bißweilen zugericht würdt, soll khain Closserfrau mit und neben beyseyn. Im fahl aber die Jenige, so die Orgl versicht, den mangl anzezaigen ye darbey seyn müesste, ain andere schwesster zu sich nemmen und sich mit wenig wortten expedirn und furdern. Und demenach dise Zeit hero ain alter Mann die Blaßbölger der Orgl gezogen und also consequenter in die Clausur gehen müessen, zu abstellung dises und entfliechung der obangezochner Excommunication, würdt die Frau Priorin ehiste Verordnung pflegen, damit hinfürter die Blaßbölger von dennen

62 Closser- oder Convent Dienerin, so gar füeglich beschechen mag, gezogen werden.

#### **Von Frid und ainigkheith.**

Dieweilen der laidige Sathan alß ain abgesagter feind menschlichen geschlechts, zu allen Zeiten und ortten sich bevlleißet, Khrieg, Aufruehr, Haaß und widerwillen zu endlichem fahl und verderben deren Seelen, damit Er Sy unter sein gewalt bringe, zu säen, wie er dan solliches im himel, ja unter dennen Englen angerichtet, derowegen Frau Priorin mit hilff daß heyligen geists allen vleiß ankeren würdet, damit die stätte lieb, frid und ainigkhait der herzen; unter ihren untergebenen Töchtern gepflanzt werde, sich auch dahin bemühen, damit all- und yeder haaß, böse affectn und bewögungen daß herzen, feindtschafft und bitterkheit, mit oder ohne ursach durch wortt oder werckh entsprungen, zwischen Ihnen aufgehebt, verziehen und verglichen werden, wie unß auch Gott unßere Sünden verzeichet.

Werden auch verrer verhüetten, damit khaine der andern Ihre begangne geüebte fähl und Verbrechlichkheiten widerumben furruffe und aufhebe.

62' Die Straff aber, so dennen Widerspännigen diß orths auferlegt würdt, ist, daß Sy drey Freytag nacheinander in Prot und wasser fasten, im öffentlichen Capitulo die Erd dreymal küssen, knient Ihr schuld bekhennen und verzeichung bitten von dennen Schwösstern sowol alß von Gott selbst. Zum fahl aber aine sich dißer poenitz waigern wollte, soll Sie so lang khain stimb nec active nec passive in Capitulo haben, biß Sy wider nach guett bedunckhen der Priorin in Ihr vorige Stöll gesetzt werde.

#### **Von der Maisterin deren Novizen.**

Dise soll die Novizen in der forcht und Dienst Gottes in observatione Ihres Ordens wol unterweisen und sich bevlleißen, das sie mit vorleichtung aines guetten unsträfflichen lebens, auch stätten vermahnungen Ihre anvertrauthen geistlichen Töchter; in guettem leben auferziehen, damit Sy in der forcht und liebe Gottes erwachsen, mit der Hilff daß allerhöchsten threue dienerin Gottes abgeben künden. Dan soll auch die Frau Priorin dahin nach eißeristem vermögen bevlissen seyn, daß sy yeder Zeit guette Novizin habe, durch welliche die obangeregte Zahl deren Sechßzechen

63 Conventfrauen allmaln erhalten und die yezige im schwung gehente liebliche Musica allso vortgepflanzt werde.

**Von der Thorhütterin.**

Nachdem die Thor zu Zeiten nottwendig müessen eröffnet werden, sollen die Closserfrauen khaines weegs sich zuweith dahin begeben, daß Sy etwas weltlich oder leichtfertiges ersehen und ursach gewünnen, es seye mit Manns oder Frauen zu röden, und die etwo ain solliche ursach gibt, soll nach guett bedunckhen der Obristin in der Zeel<sup>149</sup> eingespert werden. Ebnermassen soll auch die Thorhütterin, weil Sy solliches zuegelassen, abgestrafft seyn, die Thor deß Convents würdt sie auferlegter massen tag und nacht verschlossner zue halten wissen.

**Vom Schaffner des Clossers.**

63' Im fahl nun die Frau Priorin, wellicher wie auch allen anderen Closserfrauen daß ausraisen inhibirt, zur besserer administration deren temporalien deß Clossers ainen Schaffner aufzenemmen gedacht wäre, solle derselb aines zimlichen gestandnen alters, guetten Namen und Herkommens, löblicher Sitten und verheytrat seyn, der würdet sich auch ainer sollichen beschaidenhait zugebrauchen und sein conscienz, auch Ihme obligente verantwortung in solliche obacht zenemmen wissen, daß Er ohne sonderbare vorgehunte begrüßung der Frauen Priorin niemahlm weder in die Clausur, noch in daß Convent kumme, in außlaß- und verleichung deren Closser Güetter, gründt und Pöden khauffen und verkhauffen und allem dem, so der Schafferey anhengig, allain den Nuz und aufnemmung deß Clossers betrachten, khaine Contractus oder wichtige abhandlungen ohne vorwissen und bewilligung der Frauen Priorin schließen, auch die gehaimbnußen deß Clossers bey Straff der Excommunication, so Ordinarius Ihme allain zuabsolvirn vorbehalten, nit entdeckhen, auf die Spörr und Thor deß Clossers, damit dieselben wol verwahrt seyn, auf die Zucht, Sitten und Wandl der Dienstleuthen sein vleißiges aufmerckhen haben. Nit weniger der Frauen Priorin seines Järlichen Einnemmen und Außgebens ordenliche raittung thuen, und ain Summarischen Extract deß Raittungsschluß dem Herrn Vicario generali, oder Visitatori deputato überschickhen, das soll er auch die officir deß Clossers zum offtern mahln im Jar zur Beicht und heyligen Communion  
64 vermahnen und halten, und im ubrigem alles daß Jenig, was ainem frumen Catholischen Christen, Geistlichen diener, auch Ehrlichen und rödlichen Bidermann gezimmet und wol anstehet, observirn und halten.

**Von abstellung deren im Closser gehaltenen und gewöhnlichen Malzeiten.**

Demenach die Zeit hero in der Frauen Priorin Zimmer Malzeiten und Gastereyen, bey wellichen Layen sowol Mann- alß Weibspersonen anwesent waren, dennen geistlichen Rechten und allen heyligen Ordens Sazungen zuwider, zum offtern gehalten worden, und Zweifls ohne auß solchen im Closser angestellten Pangeten die Clössterliche disciplin nit auferbauet und erhebt, sondern vil mehr perturbirt und geschmelert worden, sollen derohalben, bey vermeidung grosser straffen, all und yede Malzeiten im Closser hinfürter genzlich abgestellt, und so gar auch nit zueläßig seyn, im Wahltag der Frauen Priorin Weibs- oder Mannßpersonen zu Mittag oder abentmal zuberueffen.

---

<sup>149</sup> Sic!

**Von der Frauen Francisca Colinin, welliche unrichtig worden.**

Weiln die gehaimbe Urthl deß aller gerechtisten  
64' Richter Gottes unergründlich; und unß armen müheseeligen Menschen unwissent, und dannhero nit zu iudicirn oder zuvermerckhen, wie und auß was ursachen diser erbärmliche Zuestand der Frauen Colinin begegnet, Alß würdt die Frau Priorin wie ain Gottseelig: threuherzlich: und Mitleidige Muetter gegen Ihrer lieben, armseelig erkrankhten Tochter alle mögliche hailsambe Mittl und Arzney durch die Medicos gebrauchen lassen, damit die obberüerte Colinin von diser schwären krankheit möchte erlest und Ihren vorigen gesund widerumben restituirt werden. So aber alle der Medicorum hailsamb und eissriste applicirte und angewendte Mittl nichts fruchtbarlichs würckheten, solle die Frau Priorin der Erkrankhten, damit andere Closserfrauen in ihren Clössterlichen verrichtungen und geistlichen exercitiis oder yebungen nit verhindert werden, ain aigne dienerin zugeben, weliche, daß yeziger herr Pfarr zu Prugg an der Muehr, alß der Frauen Colinin leiblicher brueder, mit ainem wochentlichen gulden besoldt in Namen Ihrer Hochfrl. Gd. von Salzburg etc. wir ernstlichen bevelchen. Erlauben auch in namen erstwolhöchstgedachter Ihrer hochfrl. Gd. von Salzburg etc. herrn Pfarrer von Prugg, daß Er sein im khopf corrupirte Schwester möge auß dem Closser  
65' nemmen, sechß oder mehr Monat bey sich behalten, alle hailsambe Medicinas vorzekheren, damit dieselb auß dißem erbarmlichen Zuestand ainssten möchte erlest, mit disem aingehengten ernstlichen bevelchen, daß nach verstreichung deß praefigirten und bestimmten termins die Frau Colinin sicher beglaitet in das Closser widerumben reducirt und geführt werde.

**Decretum von des Clossers Visitatore.**

So nun von ainem hochlöblichen Salzburgerischen Consistorio der Ehrwirdig und hochgelehrte herr Wolfgang Grasperger, Erzpriester in der Steyer,<sup>150</sup> zu ainem Visitatore deß löblichen Sti. Leonardi Frauenclosser und Gottshauß Dominicaner Ordens der Erherzogischen Hauptstatt Grätz, ex privilegio Summi Pontificis et illorum. atque rmorem. dnorum archiepiscoporum Salisburgensium, g(nädig)l(ich) deputirt und gesezt worden, Bevelchen wir Ihme in Namen Ihrer hochfrl. Gd. von Salzburg etc. alles ernsts, damit Er ex officio visitatorio sein vleißige obacht habe, das die obbeschriebne Decreta und sonderlich die von der Clausur und abstellung deren Porten zur execution gezogen und alßdann die beschaffenhait ain-  
65' em Hochwürdigem Salzburgerischen Consistorio berichtet werde.  
Im fahl auch Herr Erzpriester wegen Visitation in das Closser gehen müesste, solle Er dennen Constitutionibus Summorum Pontificum gemeß, Jederzeit wo nit zwo, doch ain geistliche exemplarische Person mit sich nemmen und wover die grosse Notturfft nit vorhanden, würdt Er den Eintritt in die Clössterliche Clausur genzlich unterlassen, wie auch anderen, Sy seyen gleich hoch oder Niderigen Stands den Eingang in das Closser genzlich inhibirn.  
Wan Herr Erzpriester etliche Decreta Visitatoria föllen oder andere Clössterliche die Visitation nit concernirente geschefften zuexpedirn hatt, würdt Er solliche wie

<sup>150</sup> Dr. Wolfgang Grasperger, Archidiakon und Pfarrer zu Gratwein und Straßgang, † 1618, begraben Straßgang, Grabstein noch vorhanden.

an Ihme selbstn Recht und billich ist, ihrer Frl. Gd. herrn Bischoffen von Seggau als Vicario Styriae generali threu und gehorsamblich communicirn.

**Von der begrebnus deren Closster Frauen.**

66 Deren Clossterfrauen leben, wie auch ihre Gott dem Allmechtigen mit bedachtlichem gemüett gethane und aufgeopferte gelübd, stehen in ainem gemainen wösen der ainigkhait, derowegen nach ausweißung viler historien deren heyiligen vättern, auch deß alten Testaments, sollen ihre verstorbne Körper billichermassen in ainem gemainen grab biß auf den Jungsten tag beysamben Ihr Ruhepöthlin haben. Wäre also gar Rathsamb ain solliches grab oder grufft so innwendig hol in der khirchen zurichten und consecirn, in wellichen die abgeleibten Clossterfrauen möchten gelegt und begraben werden, welliches wir doch der Frauen Priorin hiemit wollen haimbgesetzt haben. Deren abgeleibte Körper sollen hinfüran von dennen Clossterfrauen nur biß zu der Sacristey Porten getragen und beglaittet werden und alßdan sambentlich sich in den Chor verfüegen, und alldort Gott dem Allmechtigen für Ihr abgestorbne Schwester diemüettiges gebett aufopfern.

Und damit dise Decreta, so allain zu Lob und Ehr Gottes, aufnemmung und Nuz dises würdigen Gottshaus, auch Ihrer deren Clossterfrauen Seelen Wolfahrt angesechen seyn, mit schuldiger andacht und Ehrerbietung angenommen werden, wirdet in Namen deß hochwürdigisten in Gott Fürsten und Herrn, Herrn Erzbischoffen zu Salzburg, alß dises Clossters Ordinarii, von unß Visitoribus der Ehrwürdigen Frauen Priorin, Subpriorin und anderen Clossterfrauen sambentlich, in Crafft

66' deß heyiligen gehorsams und bey hoher Canonischer Poen und straff auferlegt und anbevolchen, daß Sy all und yede in disen Ordinationibus begriffne Articl stätt und vesst observirn und halten, beynebens also ins werckh richten, damit Sie von andern allen auch vleißig gehalten werden.

67–67' leer

68

**Visitatio**

**ecclesiae Sanctae Radegundae, facta die septima Septembris Anno**

**MDCXVII.<sup>151</sup>**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri ab altaris summi dextera, in vasculo ex tela confecto, cuius pulviniola sordida, sicut et vasculum a vermibus perforatum repertum est. Quare omnino vasculum illud comburatur, et particulae in pyxide ex aurichalco, cuius foramen quod in cuppa est, obstruatur, interius inauretur, imposterum asserventur.

Vasculum, quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, cum ex aurichalco sit, et operculum nullum habeat, sed pulviniolis sordidis contegatur, decenti operculo muniatur; patenae vero ligula serica quaedam ita annectatur, ut commode extrahi, et communioni inservire queat.

Lumen perpetuum ob paupertatem cum haberi non possit, fidelium largitionibus suppleatur, et stannea lampas comparetur.

Particulae maiores habeantur et ad minus singulis quindecim diebus renoventur.

<sup>151</sup> St. Radegund bei Graz, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 151. Hs. B 66ff. CWIENK, Zustände 28 meint, die Visitation sei vielleicht am 9. erfolgt, da der Bischof am 7. nachmittags nach Gleisdorf fuhr. Dehio-Steiermark 484.

68' Altaria habentur tria consecrata, quae omnia cruce, secretorum tabula, mappis tribus mundis, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris decentibus, reliquisque rebus suis necessariis instruantur.

Baptisterium si non ad sinistram, ad ingressum portae maioris, saltem ad dextram, duabus vel tribus sedilibus amotis, ita ut circumdari possit, collocetur, supra quod turracula fiat, ita ut in medio dividi, facile claudi et aperiri, aqua excipi et infantes commode baptizari queant. Capsulas etiam habeat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum, abstersoria et reliqua ad baptismum necessaria, asserventur. In turracula imago S. Joannis Bapt. Christum Dnum. baptizantis depingatur, et ad pulverem arcendum tela viridi vel aliqua alia materia decenti tegatur. Juxta baptisterium fiat quaedam piscina, lapide circumferreum, quo tolli et aqua infundi et effundi possit, habente tecta.

Ex coemiterio arbores omnes et virgulta excidantur. Crux alta in eius medio erigatur et adulterorum cathasta infamis extra coemiterium transferatur.

#### **Circa res.**

Istius sacristiae mobilia ante biennium una cum pecunia trecentorum florenorum sublata fuerunt.

69' Quare in ea armarium fiat, cistas subse habens, super quod sacerdos se commode induere et exuere possit. Sacristia si versus meridiem exstrueretur, cum versus septentrionem sita sit, aut si ad humiditatem arcendum alius modus reperiretur, eccliae. et suppellectili commodius foret.

Vascula sacrorum liquorum sunt stannea triplicia sordida, quare quamprimum aqua ferventi emundentur, et cum dicta vascula sint unita, duo olei chrismatis et cathechumenorum thecae nucaee includantur. Illud vero infirmorum separetur et saculo violacei coloris, cruce in medio signato, immittatur.

Calices pro facultatibus eccliae. suis rebus satis instructi, omnes minimum singulis annis semel lymphae ebullienti eluantur. Purificatoria in medio cruce signentur, et pro illis reliquisque calicum ornamentis arculae quaedam in quibus commode custodiri queant, conficiantur.

Casulae quae veteres sint ad formam Romanam reducantur.

Locus aliquis in quo sacerdos ad dicendum sacrum, orando se disponere possit, accommodetur, ibidemque preces consuetae affigantur. Locus alius pro lavandis manibus in commodo sacristiae loco adaptetur.

Pelvis quaedam ad lavanda corporalia comparetur, et illa supra portam sacristiae suspendatur, aqua vero ad lotionem usurpata piscinae prope baptisterium paratae immittatur.

69' Cum aliquando contingat, ut venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos deferatur, fiat vasculum argenteum rotundum, tribus digitis latum, et medio latum, intus auratum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde ei sacculus rubei coloris sericus, nomine JESVS in medio signatus, accommodetur, habeat etiam ligulas sericas, ut ex collo suspendi queat.

Cingula sint ex filo contexta, ulnis tribus longa et medio digito crassa.

Inventaria sacrae suppellectilis conscribantur duo, quorum unum a r. d. parochi, alterum ab eccliae. vitricis asservetur.

#### **Circa divina munera.**

Alternis singulis diebus dominicis, et festivis habetur sacrum et concio, ex devotione missae hebdomadariae nullae, quare ex devotione hebdomadaria

quaedam sacra legentur, et imposterum diebus festivis et dominicis ut sacrum et concio diligenter habeantur, demandatur.

### **Visitatio**

#### **ecclesiae filialis S. Stephani facta die octava Septemb. Ao. 1617.**<sup>152</sup>

Ecclesia ista eleemosynis incolarum providetur, ideo cum paupercula sit, lumen quod venerabili sacramento semper praeluceat, habere non potest. Quare vel omnino lumen

70' perpetuam aliquo medio reddatur, vel augustissimum sacramentum hic in ista ecclia. non amplius, sed in parochiali ecclia. duntaxat conservetur.

Pyxis nulla est, sed particulae in calice custodiuntur. Quare, pro decentia tanti sacramenti, de vasculo seu pyxide decenti consideretur, cui semper mundum corporale substratum sit, illudque semper mundum sit. Et divina munera quae semper alternis diebus dominicis solita sunt haberi, eadem pariter industria et pietatis fervore imposterum non solum habeantur, verum etiam, prout decreta generalia docent et mandant, cerimoniis Romanis parochus quam poterit diligentissime sese accommodet.

Confessiones casu necessitatis excepto in sacristia, praesertim mulierum, non amplius excipiantur atque adeo cathedra confessionalis, quae fenestellam lamina ferrea perforata habeat, in eccliae. loco patenti et commodo erigatur.

#### **Circa res.**

Arcarum veterum loco armarium aliquod, cistas sub se habens, eius altitudinis conficiatur, ut in eo sacerdos celebraturus se induere et exuere possit, caeteraque omnia ut in ecclia. Parochiali decretum est, comparentur et accommodentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis alternis diebus dominicis sacrum et concio habetur, quae etiam ut imposterum quam diligentissime fiant, demandantur.

70'

#### **Circa personas.**<sup>153</sup>

Parochus vocatur Joannes Herb, legitime natus, diocoeseos Augustanae,<sup>154</sup> annorum septuaginta, inservit huic eccliae. per annos viginti et octo, ad quam Ao. M D LXXXVIII a rmo. dno. Martino epo. Seccoviensi fuit praesentatus, prout literae praesentationis ostendunt, confirmationem neglexit petere. Formatas literas non potuit ostendere ullas, cum illi a biennio ex sacristia una cum calicibus ablatas esse affirmaverit. Studuit rethoricae, casibus vero conscientiae numquam. Examinatus tamen utcunque respondit, sicut etiam in divino officio repertus fuit. Cathesticam doctrinam non docet, ob distantiam rusticorum, sed diebus dominicis et festivis parochianos suos, concionem dominicam, symbolum apostolicum, et decem praecepta imbuat. Sacramentum extremae unctionis non est in usu. Sepelit mortuos cum benedictione. Non solet se inebriare ita, ut res suas ignoret. Cocquam sive concubinam quam habuit amovit, quae nunc est apud filium ad sesquialterum milliare. Communicantes habet ad mille, omnes obedientes, exceptis tribus mulieribus, quarum prima est uxor Michaelis Sausing.

<sup>152</sup> Kumberg, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 152. Hs. B 67f. Nach CWIENK, Zustände 28 eher am 9. (durch Gentolotti allein) visitiert. Dehio-Steiermark 240.

<sup>153</sup> Hs. B 67'ff.

<sup>154</sup> Augsburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 11.



71 Secunda Matthaei Lorr, habitantis in Allerstorff,<sup>155</sup> quae nuperrime ad praedicantem haeticum excurrerat. Tertia est uxor Georgii Fürweiller, qui heri mortuus est. Parochi proventus consistunt in decimis, habet ad quadraginta acervos, post modum quod ex praediis et villis ac agris propriis colligit, ex istis quatuor vaccas alit. Ex stola per totum annum circa 20 fl. Decimas autem istius loci possidet rmus. d. episcopus Seccoviensis. Solvit in steuras 53 fl 7 B d.

Aedituus vocatur Stephanus Guettkhauff, fungitur suo officio diligenter, sed nescit ministrare, inservit pro salario collecturae modicae, et domunculae.

Vitrici vocantur: senior Christan Neuholdt, alter Andreas Huebler, faciunt singulis annis rationem coram dno. a Stubenberg praesente d. parochi.

Eccliae. parochialis proventus nulli sunt, nisi eleemosyna.

#### **Decretum a d. parochi observandum.**

71' Cum nec confirmationem nec formatas habeat, has quantum fieri potest obtinere quantocyus elaboret; et confirmationem una procuret. Et cum in scientia parochi maxime necessaria videlicet casibus conscientiae parum profecerit, libros tales lectitare unde illam haurire possit non omittat. Preces seu officium divinum peragat indes diligentissime ut et alia divina munera et solitas circa eccliam. functiones. Suos erudiat in fidei orthodoxae, maxime vero parvulos, articulis sedulo; et sacramentum extremae unctionis in usum deducere conetur. Tum etiam alia sacramenta pio, bono ac catholico ritu administret, uti decreta generalia mandant. Sine ministro celebrare neququam praesumat, et ad missam dicendam per preces, conscientiae emundationem atque purgationem disponat. Et cum concubina quam amovit, non adeo longo loci intervallo ab eo distet, alterius eam ableget, ne ex inveterata consuetudine ad vomitum et sordes redeat; verum reliquum vitae tempus caste, pie, continenter ad suum suorumque emolumentum exigit. Atque Decreta generalia accurate in omnibus observet.

72

#### **Visitatio**

**ecclesiae S. Viti et S. Michaelis Archangeli, in Pasal, die octavo**

**Septemb. Ao. 1617.**<sup>156</sup>

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum in loco solito et tabernaculo ex caemento confecto asservatur, quare consultum foret, si successu temporis tabernaculum rotundum ligneum, tutum tamen fabrefactum, intus holoserico rubei coloris vestitum, summo altari iuxta decreta generalia imponeretur.

Pyxis argentea, sed aliquantulum indecenti forma elaborata, exterius tantum inaurata, quare interius etiam inauretur, eiusque operculum ita apte fiat, ut commode deponi et totum tolli possit, cui semper mundum corporale substratum sit, et particulae quae in ea asservantur, singulis quatuordecim diebus renoventur, et aliquot palliola diversorum colorum pro exornanda pyxide comparentur.

<sup>155</sup> Albersdorf bei Kumberg.

<sup>156</sup> Passail, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 155. Visitation (nach Tb 37) am 12. September (1617). CWIENK, Zustände 28. Hs. B 69ff. Heute ist der hl. Veit allein Kirchenpatron, was schon für 1551 berichtet wird. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 1031. Dehio-Steiermark 352f.

- Lampas aliqua stannea decens, quae in medio chori suspendatur, et in qua lumen venerabili sacramento praeluceat semper comparetur.
- 72' Altaria sunt septem, duo non consecrata: videlicet altare S. Bartholomaei, quod si denuo consecrandum erit, cum angustum et perbreve sit nimis ex utraque parte, unius palmi longitudo eius ex utraque parte protrahatur et dilatetur. Alterum vero quod supra porticum positum est, cum inopportunum esse videatur, ita destitutum relinqui potest. Caetera altaria omnia, cruce, tabula secretorum, mappis tribus, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris decentibus reliquisque suis rebus necessariis instruantur. Sedilia libertatem altaris et sacerdotis celebrantis occupantia prorsus amoveantur.
- Sepultura nobilium a Stubenberg libertatem eccliae. impediens solo aequetur.
- Cruces lapidibus pavimenti incisae, ne irreverenter pedibus conculcentur, penitus excidantur.
- Baptisterii cacabus ubi fractus reficiatur, interiusque stanno liniatur. Turricula baptisterii non admodum alta est, quae amoveri non potest, itaque ita fiat, ut in medio dividi, facile claudi, et aperiri, aqua excipi, et infantes commode baptizari possint: capsulam etiam habeat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum, atramentum et sacri liquores cum abstersoriis et reliqua ad id necessaria asserventur. In turricula imago S. Joannis Bapt. Christum Baptizantis depingatur, et ad pulverem arcendum; tela viridi vel alia decenti materia contegatur. Juxta baptisterium fiat
- 73' piscina lapide tecta, cui infigatur circulus ferreus, quo lapis tolli et aqua infundi possit.
- Cathedra confessionalis quae fenestellam lamina ferrea perforata habeat, ad formam decentem, in qua sacerdos commode conspici, et poenitens peccata sua debite confiteri valeat, in ecclesiae loco patenti et commodo erigatur. Confessionesque casu necessitatis excepto, praesertim mulierum, in sacristia non amplius excipiantur.
- Pavimentum eccliae. aliquibus in locis fractum, sternatur et adaequetur.
- Fenestrae ubi diffractae sunt novis rotulis reficiantur.
- Coemiterium a sordibus omnibus emundetur, et ex eo arbores omnes et arbusta radicitus evellantur.
- Cruces lignae altae et depictae in medio coemiterii loco erigantur. Et infamis adulterorum cathasta extra illud in alium locum transferatur.
- Circa res.**
- Calices nonnulli sunt, qui singulis annis ebullienti aqua semel eluantur. Corporalia ad minus sex, et purificatoria duodecim in medio cruce signata, telae omnium colorum, quae omnia in arcula eam ob causam constructa custodiantur.
- Missale etiam aliud novum Salisburgense procuretur. Pro ablutione si non scyphus vitreus, saltem argenteus, qui nullo modo calicis formam habeat imposterum usurpetur.
- 73' Mensa aliqua decens super gradum posita, et cistas sub se habens, super quam sacerdos se commode induere et exuere valeat accommodetur.
- Locus aliquis pro praeparatione sacerdotis celebraturi accommodetur; ibidemque praeces consuetae affigantur.
- Locus alius pro lavandis manibus gutturnio instruat.

Lunula monstrantiae ita dividatur, ut commode hostia imponi possit, ne micae perdantur; illaque facile aperiri et claudi queat.

Vascula argentea sacrorum liquorum triplicia munde conserventur et thecae nuceae includantur: illud vero olei infirmorum separatum sit, et sacculo violacei coloris serico, exterius in medio cruce signato, imponatur.

Vasculum quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, fiat aliquod argenteum rotundum, tribus digitis latum et medio altum, intus auratum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde ei sacculus rubei coloris sericus nomine IHS in medio signatus accommodetur, habeat etiam ligulas sericas, ut ex collo suspendi possit.

Emunctoria seu extintoria comparentur.

Pelvis quaedam ad lavanda corporalia adsit et illa super portam sacristiae suspendatur, lymphae deinde ad lotionem usurpata piscinae prope baptisterium immittatur.

Cingula sint ex decenti filo contexta, ulnis tribus longa, et illorum aliquot.

74 Inventaria sacrae suppellectilis duo conscribantur, quorum unum a r. d. parochio, alterum ab eccliae. vitricis asservetur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus dominicis et festivis habetur sacrum et concio, et aliquoties hebdomadaria missa, prout a parochianis petitur, quae etiam ut imposterum diligenter habeantur demandatur. Anniversaria habentur aliqua,<sup>157</sup> quae sicut aliae eccliae. obligationes in tabula conscribantur eaque suspensa in sacristia detineantur.

#### **Visitatio**

##### **primae filialis ecclesiae S. Annae in Lindenperg 8. Septemb. Ao. 1617.**<sup>158</sup>

Ista ecclia. structurae est satis decentis, altaria continet tria consecrata. Quare ad venerationem maiorem reliquiarum sanctorum lampas aliqua decens, in qua diebus saltem sabbathinis et sollemnioribus festis per annum illis lumen praeluceat, comparetur et in medio chori suspendatur.

Pavimentum eccliae. aliquibus in locis resolutum sternatur et adaequetur.

Vas aquae lustralis lapideum a parte dextra ad ingressum eccliae. muro infixum aut super columnellam positum

74' accommodetur, caeteraque omnia, prout in ecclia. parochiali decretum est comparentur.

#### **Circa divina munera.**

Divina munera quae diebus patrocinatorum et dedicationis haberi sunt solita, imposterum etiam diligentissime habeantur, nec ullo modo negligantur.

<sup>157</sup> AMON, Glaubensspaltung 78 (Passail).

<sup>158</sup> St. Anna am Lindenberg (Lindenberg, OG Passail, BH Weiz). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 155. Hs. B 70f. Datum der Visitation wie vorher. Dehio-Steiermark 353. 1551 wurde die Kirche zu Ehren des hl. Kreuzes und der hl. Anna samt drei Altären geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 1031–1034.

### Visitatio

#### **secundae ecclesiae filialis S. Catharinae in Offennegg 8. Sept. 1617.**<sup>159</sup>

In hac ecclia. eodem modo et forma sicut in parochiali ecclesia augustissimum asservatur sacramentum. Quare in illa ea fiant, quae in parochiali ecclia., quatenus proventus permittunt, ordinata sunt, praecipue tamen inter ea lumen reddatur, sin minus perpetuum saltem praeleat diebus sabbathinis, dominicis et festivis, ne irreverentia et iniuria tanto sacramento committatur. Et divina munera, quae frequentius ibi fieri deberent; et nunc temporis ob defectum capellani omittuntur, dominus parochus, si non singulis diebus dominicis, saltem diebus festivis supplere, summo cum pietatis fervore, et zelo procurat.

75

#### **Circa personas.**<sup>160</sup>

Parochus vocatur Georgius Neidegger, diocoeseos Vratislaviensis,<sup>161</sup> legitime natus, annorum est circiter quadraginta. Inservit huic eccliae. parochiali ad annos quatuordecim. Exhibuit formatas ordinum diaconatus et presbyteratus a rmo. dno. Martino epo. Seccoviensi susceptorum, datas Graecii 23. Novembris Ao. 1600. Subdiaconatus autem et quatuor minorum non extraxit, confirmationem ad praesentationem eiusdem rmi. epi. Martini ab ilmo. et rmo. dno. dno. Wolfgango Theodorico archiepo. Salisburg. datam die 15. Maii Ao. 1609 etiam obtulit. Studiorum testimonium philosophiae, casuum conscientiae et theologiae a patribus Graecensibus, ac ultimo privilegium in academia Ingolstadiensi gradus magisterii philosophici suscepti, datum 30. Decembris Ao. 1603 exhibuit, ita ut de illius sufficientia optime constet. In officiis suis est diligens. Concubinam quidam per annos quinque, et ex ea filiolos susceptos habuit, sed illam amovit, quae nunc temporis est uxorata. Communicantes habet ad mille et ducentos, omnes obedientes, excepto unico, nomine Georgius<sup>162</sup> Xilander, haeretico. Catechisticam doctrinam hactenus non docuit, at ut imposterum doceret, est illi serio iniunctum. Oleum extremae unctionis non fuit in usu, est ad eius exercitium

75'

et usum introducendum commonitus. Cives sepelit cum benedictione, rusticos vero non, sed ut et illos cum benedictione sepeliat, est admonitus. Biretho quadrato non utitur, quo vero imposterum utatur. Tenetur alias alere Capellanum, sed a multo tempore ob summam penuriam sacerdotum non potuit habere ullum. Proventus ipsius consistunt in prato, ex quo sex boves alere potest, deinde ex agris septem iugerum, et decimis apud tredecim rusticos: reliquarum decimarum tertiam partem per rm. et illum. dnum. epm. Seccoviensem. Subditos habet quatuordecim, ita ut proventus in totum ascendat ad ducentos et quinquaginta florenos. Solvit in steuras nonaginta et unum florenum. Ex quibus octodecim florenos ex proprio marsupio, reliquum rustici persolvunt.

Vitrici eccliae. parochialis sunt Michael Schadn civis et Lampertus Rauchenperger rusticus, hi faciunt singulis annis d. parochi et nobiles a Stubenberg rationes. Huius parochialis eccliae. proventus sunt circiter floreni viginti. Caetera ex eleemosyna constant. In steuras solvunt nihil.

Aedituus vocatur Georgius Schwarzberger, suo officio fungitur diligenter.

<sup>159</sup> St. Kathrein am Offennegg, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 157; Dehio-Steiermark 444f. Hs. B 70'. Visitationsdatum wie vorher.

<sup>160</sup> Hs. B 70'f.

<sup>161</sup> Breslau/Wroclaw (Polen). CWIENK, Zustände, Anhang I, 10.

<sup>162</sup> Hs. B 71: *Gregorius*.

76

**Decretum pro dno. parcho.**<sup>163</sup>

Tum vero literati dicimur, cum doctrina vita et mores respondent; unde populus plurimum capiat documenti. Quare cum d. parochus resipuerit, caveat, ne rursus in ignorantiae et erroris tenebras redabatur. Seipsum vita pia, continenti, casta, et sacerdote digna exornet, ad aliorum exemplum omnia componat. Et cum non civium tantum sed rusticorum etiam sit parochus, et aequam de omnibus rationem, si quid neglexerit sit redditurus, rusticos pariter ut cives cum benedictione et solitis ceremoniis sepeliat. Omnibus sacramenta lubens et promptus administret, maxime vero sacramentum extremae unctionis, quod hactenus usu non erat, suis proponere, de eo docere et dare studeat. Parvulos et ignaros singulis diebus dominicis hora pomeridiana certa, in lectione cathechistica instruere nullatenus omittat; et qui in onere ferendo sublevet de capellano bono probo et literato sibi provideat, eumque ut decet tractet. De reliquo, quod decreta generalia iubent, quoad sacerdotum vitam et ecclicas. functiones, sacramentorumque administrationem sedulo et accurate servare non intermittat.

76'–77' leer

78

**Visitatio****ecclesiae parochialis Sti. Laurentii in Gleichstorff facta octava Septembris****Anno MDCXVII.**<sup>164</sup>

Venerabile sacramentum asservatur a parte altaris summi dexteræ in tabernaculo ex lapide exstructo.

Pixis est argentea inaurata, cum vero apud aurifabrorum pro venerabilis sacramenti asservatione vasculum constitutum sit, illud fiat medio digito altum, et tribus circiter latum, cui deinde sacculus rubei coloris sericus nomine IHS in medio signatum accommodetur. In pyxide in qua venerabile sacramentum asservatur intus circulus circum circa cui patena inseri possit, ducatur ita, ut in ea particulae asservari, et fidelium communioni inservire possint.

Venerabili sacramento lumen perpetuo praelucet, et hostiae decentis sunt magnitudinis atque recentes.

Baptisterium stat in eccliae. loco convenienti, cuius pelvis plumbea parumper corrosa reficiatur, et ei operculi loco turricula imponatur, quae in medio ita sit divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari valeant, capsulas etiam habeat, in quibus sal, cinis, abstersoria, liber baptizandorum et reliqua

78'

baptismi necessaria custodiantur.

Piscina melius ad baptisterium transferatur.

Altaria habentur quatuor, quorum tria sunt consecrata. Secundi altaris B. Mariae Virg. a parte dextera sigillum, quam primum fieri poterit, caemento obstruatur.

Tertium vero eiusdem lateris altare cum prophanatum et alias valde incommodum sit, omnino amoveatur et in eius loco cathedra confessionalis erigatur, atque imposterum confessiones semper in eccliae. propatulo, et non in sacristia, casu necessitatis excepto, audiantur.

<sup>163</sup> Hs. B 71'.<sup>164</sup> Gleisdorf, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 145. Hs. B 163ff. CWIENK, Zustände 28. Dehio-Steiermark 137f.

In inferiori porticu eccliae. mensa altaris est absque ullis mappis, atque de eiusdem consecratione dubitatur: qui lapis cum porticus libertatem impediatur, amoveatur, et si in eo reliquiae invenirentur, Graecium ad rum. dnm. vicarium generalem deferantur.

Porticus super B. M. Virgis. altare cum indecens sit et ex ea sacerdoti celebranti multae incommoditates, complures vero venerabili sacramento irreverentiae inferri possint, penitus amoveatur.

Sedile altari SSmae. Trinitatis nimium adhaerens omnino deponatur, atque alia sedilia ad meliorem et iustiore redigantur. Altaria omnia mappis tribus decentibus consecratis, tela cerata inferiori, superiori virido, cruce, secretorum tabula, candelabris decentibus eorumque gradibus, reliquisque suis rebus necessariis instruantur. Emunctoria comparentur decentia.

79 Vas aquae lustralis ad ingressum ecclesiae muro infigatur.

Ex coemeterio omnes sordes eiiciantur, arbusta evellantur, atque in eius medio crux alta rubeo colore depicta, quae etiam ad pedem crucis vas aquae lustralis appensum habeat, erigatur.

Catasta adulterorum infamis et ex coemeterio removeatur, vel in illo coemeterii loco in quem nulla hominum cadavera inhumantur erigatur.

#### **Circa res.**

Calices cum omnibus necessariis ornamentis habentur argentei tres, qui singulis annis saltem semel si non saepius aqua ebullienti eluantur.

Casulae adsunt omnium colorum pulcherrimae, quarum unam parochus noviter propriis nummis comparavit, cum ecclia. demendo eleemosynas nullis proventibus annuis gaudeat.

Purificatoria et corporalia habentur decentia et sufficientia.

Monstrantia est ex aurichalco, sed nunc parochus ex piorum rusticorum contributione argenteam fieri curat.

Arcae in sacristia sunt aliquot veteres, quas parochus seponi et eorum loco armaria, in quibus casulae suspensim asservari queant, confici curabit.

Candelabra ex aurichalco habentur decentia.

79' Quando fieri poterit et ecclesiae eleemosynae suffecerint thuribulum comparetur decentius.

Locus unus pro praeparatione sacerdotis celebraturi, et alius pro lavandis manibus gutturnio instruat.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus dncis. et festivis habetur sacrum et concio, de anniversariis diebus celebrandis nil constat. Parochus ex devotione sacra quasi celebrat quotidiana ex obligatione nulla.

#### **Circa personas.**

##### **Et primo examen rdi. parochi.**<sup>165</sup>

Parochus vocatur Matthias, filius quondam Matthiae Paraune legitime natus, civis Oberburgensis<sup>166</sup> filius, Styrius, diocoeseos Labaciensis,<sup>167</sup> annorum viginti septem. Est SStae. theologiae baccalaureus, et notarius iuratus pontificius atque

<sup>165</sup> Hs. B 164ff.

<sup>166</sup> Oberburg/Gornij grad, Slowenien. CWIENK, Zustände, Anhang I, 4.

<sup>167</sup> Laibach/Ljubljana, Slowenien.

caesareus. Ostendit primo formatam unicam omnium ordinum diversis temporibus legitime susceptorum a rmo. dno. dno. Joan. Baptista Salvago, epo. Lunensis, Sarzanensi comite, nuncio apostolico,<sup>168</sup> datam Sarzanae Ao. MDCXIII 12. Septembris die. Deinde produxit testimonium notariatus pontificii et caesarei, datum ab eodem rmo. do. do. Joan. Bapta. Salvago Ao. MDCX die VII. Maii. Curam animarum exercet per annos quatuor, inservit huic ecclesiae biennio cum dimidio. Rixis deditus non est. Concubinam non alit, sed suam rem domesticam per con-

80 sobrinam, cum pronuper germana soror familiae reatrix vitam cum morte mutarit, administrare curat. Confitetur quotiescunque conscientiam suam gravatam sentit. Est Graecii in congregationibus B. M. Virg. Annunciatae, SSmi. Spiritus: Franciscanorum et Capuzinorum. Eucharistiae sacramentum sedulo administrat infirmis, eosdemque non requisitus visitat. Sacramentum extremae unctionis antequam ad hanc parochiam venit in usu non fuit, sed illud introducere omni conatu elaborat, uti duabus personis administravit. Copulationibus matrimonialibus trinas semper denunciationes praemittit, nec ullos antequam confiteantur vel communicent copulat. Nullos sepelit haereticos. Catechisticam doctrinam non docet, communicantes habet mille trecentos et quinquaginta sex, inobedientes vel haereticos scit nullos. Hoc biennio cum dimidio ex parochianis convertit ad veram catholicam fidem triginta sex, plures caelibes opifices, qui propter opificii mechanici labores exercendos hinc iterum migrarunt. Inimicitias habet nullas. Tabernas vinarias nisi a viris vel dnis. honestioris conditionis invitetur non frequentat; neque vino plus nimio indulget. Vrbarium habet nullum, nec consequenter subditos, cum ad parochiam hanc venit nil; praeter binas mensas invenit. Proventuum loco habet collecturam frumentariam; et vini dolia quinque vel sex. Deinde sex doliorum vineam; et villam iugerum trium. Stolam quoque quae plus vel minus annuos florenos importat circiter quinque.

80' Vitrici eccliae. vocantur Matthias Neuholt, et Thomas Weiss, prior fungitur isto officio annis octodecim. Ecclesia proventus habet nullos praeter aedes parvas et hortum ratione quorum balneator eccliae. census loco annuos solvit crucigeros triginta, hunc censum affirmante parcho generosus dominus baro<sup>169</sup> libenter ad se traheret, qui est patronus eccliae. Lumen venerabili sacramento perpetuo praelucet ex parochianorum contributione.

### **Visitatio congregationis B. M. Virg.<sup>170</sup>**

Congregatio ista regulas habet nullas, confratrum, omnes parochiani, sunt circiter centum quinquaginta. Singulis angariis cum exequiis solitis habent sacrum decantatum. Proventus vero nullos, sed pro alendo perpetuo lumine quilibet pro posse ex devotione contribuit.

Aeditui et cantoris officii fungitur a sexennio diligenter Georgius Drapolt, salutationem angelicam mane, meridie et circa solis occasum diligenter pulsat.

---

<sup>168</sup> Giovanni Battista Salvago, Graf von Sarzano, Bischof von Luni-Sarzana in Ligurien, 1606–1610 Nuntius in Graz, dann in Prag, starb 1632 in Luni. RAINER, Nuntiatur 293.

<sup>169</sup> Name fehlt. Gemeint ist wahrscheinlich Freiherr von Stadl als Besitzer der Herrschaft Riegersburg, die 1545 die Vogtei besaß.

<sup>170</sup> Hs. B 165f.

Modum ministrandae missae novit, salarii loco habet a parochianis collecturam frumenti viniq̄ue exiguam, atq̄ue stolam octo vel decem circiter florenos importantem.

81 His finitis examinibus quatuor praecipui civium vocati et interrogati fuerunt, utrum contra parochum, tam ratione morum, quam divinorum munerum peractionem, querelas quasdam haberent. Deposuerunt, quod nil penitus querelarum, siquidem in divinis officiis diligens sit, habeant, quam quod nullum alat ludimoderatorem. Quibus responsum est, quod proventus parochiales hoc temporis cursu parochus ad sustentationem vix et dum vix sufficiant, sed si voluerint ali quendam ludimoderatorem doctum, ut etiam ad eius sustentationem quid contribuant.

**Visitatio  
ecclesiae vicarialis in Nestlbach.**<sup>171</sup>

**Circa loca.**

Ecclesia ista structurae alias decentis turri caruit, quare parochiani ante triennium circiter aedilem Graecensem constituendo, turrim aedificare curarunt. Cum vero fundamentum bene factum non fuisset, turris iterum corrui, hanc ex pacto antehac facto nunc aedilis exstruere cogitur, quam etiam de facto exstruit, quare ecclia. in foraminibus duobus ratione aedificandae turris adeo aperta est, ut venerabile sacramentum in tabernaculo lapideo a parte altaris summi

81' dextera absque effractionis periculo tuto asservari non queat. Asservatur igitur augustissimum sacramentum in corporali mundo arcae in sacristia incluso, cui lumen perpetuum semper praeluceat. Quando vero turris structura ad finem perducta erit, fiat tabernaculum ligneum, fabrefactum rotundum, exterius inauratum depictum, interius panno rubei coloris serico circumdatum, quod deinde summo altari apter imponatur, et in eo postmodum venerabile sacramentum decenter asservetur.

Venerabili sacramento corporale mundum semper substratum esto.

Altaria habentur tria non consecrata. Quare absque altaribus portatilibus super eis nunquam celebretur, absoluta turris templique structura altaria omnia cruce, secretorum tabula, mappis tribus consecratis, tela cerata inferiori, superiori viridi, reliquisque suis rebus necessariis instruantur.

**Circa res.**

Calices adsunt duo argentei decentes, qui purificatoriis cruce in medio signatis, corporalibus, velis atq̄ue aliis suis rebus requisitis instruantur.

Casulae adsunt veteres, quibus, si facultates ecclesiae admiserint, temporis successu novae substituantur. Reliqua sacra supellex satis exigua et curta est.

Locus unus pro praeparatione sacerdotis celebraturi

82 et alius pro lavandis manibus gutturnio et manitergio accommodetur.

Urceoli mundiores conserventur; et saepicule aqua ebullienti eluantur.

---

<sup>171</sup> St. Jakob in Nestelbach bei Graz, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 146. Hs. B 165<sup>v</sup>-167. Visitiert wahrscheinlich auch am 8. September (1617). CWIENK, Zustände 28. Dehio-Steiermark 314.



### **Circa divina munera.**

Singulis dncis. festisque per annum fit sacrum et concio, de certa sacrorum hebdomadiorum et dierum anniversariorum fundatione nil penitus constat, nihilominus vicarius ex devotione singulis septimanis missam legit.

### **Circa personas.**

Vicarius vocatur Paulus, filius quondam Pauli Betuleti et Margarethae matris, civium Lubenensium,<sup>172</sup> dioecesis Budissinensis,<sup>173</sup> non catholice natus, dispensationem super irregularitate ex natalibus contracta ad ordines suscipiendos impetravit a rmo. dno. Hieronymo de Portia, nuncio aplico.<sup>174</sup> Formatas habuit nullas, cum eas non extraxerit. Suscepit autem ordines omnes diversis temporibus legitime, uti ex matricula ordinatorum liquet, a rmo. dno. Martino episcopo Seccoviense pientissime memoriae. Primo ordinem acolythatus Sabbatho quatuor temporum, quo in ecclesia Dei pro introitu missae canitur:

82' Charitas Dei diffusa est in cordibus nostris, Anno MDLXXXVIII,<sup>175</sup> subdiaconatus dnca. SSmae. Trinitatis ex indulto aplico. Anno eodem;<sup>176</sup> diaconatus Sabbatho quadragesimae, quo in ecclesia Dei pro introitu missae canitur, Sitientes venite ad aquas, Ao. suprascripto.<sup>177</sup> Presbyteratus anno narrato, sabbatho sancto Paschatis.<sup>178</sup> Est annorum 44. A se breviarium suum quotidie recitari discit. Vino indulget, hospitia frequentat, sed nullas rixas movet. Concubinam habuit nunquam. Annuatim quinquies vel sexies confitetur. Communicantes habet septingentos, omnes, praeter Joannem Mädl, obedientes. Sacramentum extremae unctionis administravit nunquam. Mortuos cum benedictione sepelit si domi est, in absentia sua defunctos ludimoderator aspergit. Formam absolutionis et baptismi recitare novit. Casus quinque episcopales reservatos ignoravit. Studuit syntaxi, casibus conscientiae nunquam. Toletum<sup>179</sup> librosque diversos baptizatorum et mortuorum non habet. Copulationibus matrimonialibus trinas denunciationes semper praemittit, et nullos nisi prius confiteantur et communicent copulat. Proventuum loco habet a parochianis ex collectura viginti modios siliginis, tria vini dolia cum exigua stola.

Ludimoderator et aedituus vocatur Joseph Forstner Pereneggensis<sup>180</sup> Styrys, fungitur istis officiis annis 40. Salarii loco habet collecturam octo vel novem modiorum siliginis, ab unoque rustico crucigeros tres, atque ova aliquot, cum parva stola. Discipulos habet aliquot

83 tempore hyemali, aestivo nullos, siquidem rustici filios suos boum, vaccarum et ovium custodiae applicent. Ab unoquoque discipulo brumali tempore crucigeros

<sup>172</sup> Löbau, südöstlich von Bautzen? CWIENK, Zustände, Anhang I, 9 (aus Sachsen).

<sup>173</sup> Bautzen in der Oberlausitz, Sachsen.

<sup>174</sup> Hieronymus (Girolamo) Graf von Portia, Nuntius am Grazer Hof 1592–1606. RAINER, Nuntiatur 292f.

<sup>175</sup> 5. Juni 1599.

<sup>176</sup> 6. Juni (1599).

<sup>177</sup> Samstag nach Lätare, 27. März 1599, was unmöglich ist, da Betuleti erst am 6. Juni 1599 zum Subdiakon geweiht wurde. Wahrscheinlich sollte das Jahr 1600 heißen, der Weihetag (Samstag nach Lätare) wäre dann der 18. März gewesen.

<sup>178</sup> Da nicht alle Weihen im Jahr 1599 liegen konnten, kann es nur das Jahr 1600 gewesen sein, der Karsamstag war damals der 1. April.

<sup>179</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae.

<sup>180</sup> Wahrscheinlich Pernegg an der Mur, Steiermark.

angariales habet quindecim. Salutationem angelicam singulis diebus mane et noctu pulsat, atque etiam signum dat pro defunctis.

Vitrici vocantur Valentinus Singer, Simon Grisl et Mattaeus Wolf, singulis annis parochus, nobili dno. Falmhaupt tamquam ecclesiae patrono, et omnibus parochianis rationes reddunt. Expensa fiunt nullae.

**Decreta a rdo. parochus observanda.**<sup>181</sup>

Cum parochus numeros sacerdotis boni potiores hactenus expleverit monetur, ut similis sibi esse pergat vitam continentem ducendo, divina munera sedulo et ferventer persolvendo, atque animarum lucrum quaerendo. Quod fiet certe, si teneram iuventutem et etiam adultiores in fidei tamen christianae rebus scitu necessariis ignaros, in catholicae et orthodoxi fidei dogmatibus imbuerit. Et sic multis malis medebitur erroresque tollet, qui hactenus ex omissione

83' huius promanarunt. Quare singulis dominicis diebus post prandium dato prius campanae signo edocebit doctrinam catechisticam, ad quam si qui venire renuerint, per vim saecularem compellantur. Et cum confraternitas sit unica, ne decrescat, sed augeatur numero et facultatibus, ad eam saepius concionibus suos alluciet et invitabit. Bireto aut quadrato pro maiori decentia utatur. Atque decreta visitationis specialia, quoad eccliae. ornamentum sedulo exequatur, in reliquis decretis generalibus semper et in omnibus obtemperet.

**Decretum vicario observandum.**<sup>182</sup>

Etsi dubium nullum sit eum rite et legitime esse ordinatum, cum id ex matricula ordinatorum pateat, formatas tamen petere et obtinere non omittet, aliquando petentibus demonstrandas. Et quoniam ebrii velut caeci in multa scelera seducuntur, pariterque alios velut caeci duces seducunt, non inebrietur vino in quo est luxuria, cauponas et tabernas denitet; seseque in parochialibus aedibus contineat. Turpe est enim alios ex suggestu in templo arguere, quod idem pridie cum aliis in taberna feceris. Exigit sacerdoti munus hominem sobrium, vigilem et prudentem, quae in ebrio neutiquam esse possunt. Et cum saepius sese

84 vino obruat, quam conscientiam exorneret, frequentius posthac confitebitur, et toties quoties per occasionem licebit et necessarium fuerit. Almus est enim Deus, munda vult manu tractari. Et cum doctrinae non sit adeo magnae libris potius quam poculis incumbat, unde doctrinam et scientiam ad curam animarum maxime necessariam hauriat, uti libris Toleti,<sup>183</sup> Navarri,<sup>184</sup> aliorumque approbatorum authorum monumentis. Suos erudiat in fidei sanae articulis, uti sacramentorum susceptione, praesertim extremae unctionis quod etsi per conciones fieri possit, ut tamen et parvuli ea addiscant, hora aliqua pomeridiana lectionem catechisticam diebus dominicis omnibus docebit. Bireto utetur et ministrante semper. Habeat etiam libros diversos in quibus nomina baptizatorum, mortuorum, confirmatorum et Copulatorum designet, et sic vivat celebs, sobrius, piusque ut et verbo et exemplo aedificet. In reliquis nihil agat quod Decretis generalibus obversetur, sed secundum ea omnia sua componat. Et haec ei serio iniunguntur, ne alias gravius incurrat.

---

<sup>181</sup> Hs. B 167.

<sup>182</sup> Hs. B 167f.

<sup>183</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae.

<sup>184</sup> NAVARRUS, Enchiridion. Martinus Navarrus' († 1586) Enchiridion seu Manuale (...) war die damals am meisten verbreitete Poenentialsomme, LThK 1, 1326.

84'–85' leer

86

### Visitatio

**ecclesiae parochialis S. Nicolai in Fladniz facta die 9. Septemb. Ao. 1617.**<sup>185</sup>

Augustissimum sacramentum asservatur in tabernaculo satis decenti, atque a parte dextera altaria summi muro inciso, quod interius asseribus depictis vel serico panno decenti coloris circumdetur, circa reliqua decreta generalia observentur.

Pyxis cum suo vasculo argentea, et satis decens est, quae si ad formam parochio demonstratam reduceretur, ut communioni fidelium et pariter conservationi particularum sacrarum inservire valeret, decentior foret.

Lampas aliqua stannea decens, quae in medio chori, cum lumen sit perpetuum, suspendatur comparetur.

Altaria habentur sex, quae omnia sunt consecrata, eaque omnia iuxta decreta generalia, cruce, secretorum tabula, mappis tribus mundis, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris decentibus, reliquisque suis rebus necessariis instruantur.

Baptisterium quod libertatem in ecclia. hac occupat ad partem sinistram, in ingressu eccliae., amotis duobus

86'

vel tribus sedilibus, ita ut circumdari possit, transferatur, cacabus ita fiat, ut undique lapidi adhaereat, interiusque stanno liniatur. Turracula fiat supra, eiusdem magnitudinis nova, quae in medio dividi (manente tamen una parte immobili), facile claudi et aperiri, aqua excipi et infantes commode baptizari possint. Cistulas etiam habeat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum et reliqua ad baptismum necessaria asserventur. In turracula imago S. Joannis baptistae Christum Dominum nostrum Baptizantis depingatur, et ad pulverem arcendum tela viridi; vel aliqua alia decenti materia tegatur. Juxta baptisterium fiat piscina quaedam lapide tecta, cui lapidi infixus sit ferreus circulus, quo tolli et aqua infundi queat.

Cathasta adulterorum infamis extra coemiterium eiiciatur; eiusque loco crux alta in medio coemiterii erigatur et arbores omnes atque virgulta ex eo excidantur.

Cruces binae ex lateribus supra sacerdotum sepulturas constitutae, ne conculcentur pedibus, et illis irreverentia fiat, excidantur.

Cathedra confessionalis fiat iuxta decreta generalia, et ad formam parochio demonstratam, nec imposterum, casu necessitatis excepto, in sacristia praesertim mulierum confessiones audiantur.

87

### Circa res.

Calices qui in cuppa maculas vel rimas habent, una cum patenis emendentur, et omnes minimum in anno semel aqua ebullienti emundentur. Loco illius calicis, qui pro ablutione communicantium est, usurpetur vitreus, vel fiat cuppa argentea, quae tamen formam calicis non habeat. Corporalia decentiora comparentur. Purificatoria in medio cruce signentur, pluraque habeantur, et pro illis reliquisque calicum ornamentis arculae quaedam, in quibus commode conservari possint, conficiantur.

Casula aliqua nova decens, deficientis coloris comparetur, et veteres ad formam Romanam reductae, ab albis separatim custodiantur.

<sup>185</sup> Fladnitz an der Teichalpe, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 156. Hs. B 72ff. Visitation (nach Tb 37) am 12. September. CWIENK, Zustände 28. Dehio-Steiermark 103f. Weihe der neu gebauten Kirche, des Hochaltars, des linken Seitenaltars, des Friedhofs und der Karnerkapelle zum hl. Michael samt Altar 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 185–190.

Armarium etiam aliquod fiat, in quo casulae commode suspendi, et tute conservari possint.

Vascula sacrorum liquorum, ex aurichalco triplicia, quae si non ex argento fiant saltem ex stanno, et cum dicta vascula sint unita, duo olei chrysmatis et cathechumenorum thecae nucuae includantur. Illud vero infirmorum separetur, et sacco violacei coloris serico, cruce in medio signato, immittatur.

87' Vasculum vero argenteum, quo defertur Venerabile Sacramentum ad infirmos longe dissitos, fiat rotundum, tribus digitis latum, et medio altum, intus inauratum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde ei sacculus rubei coloris sericus, nomine IHS in medio signatus, accommodetur, qui ligulas serias habeat, ut ex collo suspendi possit.

Cingula fiant ex filo albo contexta, quae ulnis tribus longa et medio digito crassa sint.

Inventaria sacrae suppellectilis duo conscribantur vel tria, quorum unum a r. d. parochio, alterum ab ecclesiae avvocato, tertium vero a vitricis asservetur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis, excepta qualibet tertia Dominica, in qua ad filialem eccliam. D. Jacobi divina peragi solent, habetur sacrum et concio, nec non hebdomadariae missae duae, diebus videlicet Veneris et Mercurii, quae ut imposterum etiam diligenter habeantur demandatur.

#### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Christan Neiderl et Jacobus Frannegger, qui coram domino parochio et avvocato dno. a Stubenberg singulis annis rationes faciunt.

Ecclesia haec parochialis proventus habet nullos, nisi quod ex eleemosynis colligitur.

88' Aedituus vocatur Thomas Hardtner, est in officio suo diligens, inservit huic eccliae. salario collecturae omnis generis frumenti et ob usum domus.

#### **Visitatio**

**ecclesiae filialis S. Jacobi in Artzperg, facta die eadem ut sup.<sup>186</sup>**

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra angusta et humida, ob quam humiditatem pyxis, quae argentea et satis decens est, obfuscat, quare ei semper corporale mundum substratum sit, ac reliqua omnia, ut in parochiali ecclesia sunt, observentur.

Altaria habentur quatuor consecrata, illa vero quae angustia et brevia nimis, quantum pariter loca, ubi sita sunt, patiuntur, debite dilatentur et amplientur, quae etiam iuxta generalia decreta cruce, tabella secretorum, tribus mundis mappis, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris decentibus, et aliis suis rebus necessariis exornentur.

88' In coemeterio crux alta rubei coloris cum imagine crucifixi Dni. nostri, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur; apesque et hortulus ex eo amoveantur.

Cathedra confessionalis fiat, ut in ecclia. parochiali demandatum; nec amplius in Sacristia confessiones, nisi casu necessitatis, excipiantur, praesertim mulierum.

---

<sup>186</sup> Arzberg, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 156. Visitation nicht am 9., sondern am 12. September. CWIENK, Zustände 28. Hs. B 73ff. Dehio-Steiermark 22.

### **Circa res.**

Circa calices et eorum ornamenta idem, quod in ecclia. parochiali ordinatum est, observetur, et praecipue calix ille cupreus pro ablutione non amplius usurpetur, sed eius loco vitreus vel argenteus scyphus non tamen calicis formam habens comparetur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos fiat argenteum, prout in ecclia. parochiali est ordinatum.

In sacristia mensa fiat, cistas sub se habens, supra quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere possit.

### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis tertiis habetur sacrum et concio, quae, ut et imposterum diligenter peragantur, serio demandatur.

### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Rupertus Pössning et Matthaeus

89 Pallauff, qui ut vitrici parochialis eccliae. iisdem singulis annis, rationes reddunt. Proventus nulli sunt, sed solummodo ex eleemosynis providetur.

Aeditui officio fungitur Wolfgangus Schahner; est diligens et inservit huic eccliae. pro salario collecturae.

### **Visitatio**

#### **sacelli S. Annae in coemiterio, facta die eadem.**<sup>187</sup>

Istud sacellum continet altare unicum consecratum, quod cum breve sit, utrinque ad quatuor digitos dilatetur, et caemento retro usque ad murum impleatur et accommodetur, cui deinde gradus inferior adaptetur novus, sigillumque ipsiusmet altaris, quod parumper laesum est, caemento etiam obstruatur et in eo, quosque ista fiant, non celebretur.

### **Examen parochi.**<sup>188</sup>

Parochus vocatur Sebastianus Priggelius, legitime natus, annorum circiter 40, diocoeseos Salisburg.:<sup>189</sup> ostendit omnium ordinum formatas legitime susceptorum, a rmo. d. Martino epo. Seccoviensi, datas Ao. 1600. Inservit huic eccliae. annos septem, hactenus a dicto epo. Seccoviensi ad parochiam istam nunquam praesentatus fuit, sed solummodo ad administrandam

89' curam animarum admissus est. Studuit philosophiae. In officiis divinis persolvendis est diligens, et alias examinatus respondit sufficienter. Catechisticam doctrinam ut doceret est admonitus. Communicantes habet circiter mille et centum, omnes obedientes, excepto dno. a Stubenberg et eius praefecto. Sacramentum extremae unctionis hactenus non erat in usu. Habuit concubinam ante triennium, exinde proles tres faemellas, serviunt Graecii, concubina mortua est, nunc vero sine suspitione et scandalo cocquam senem habet. Proventus consistunt in usu fructu parvi prati et horti: subditos proprios nullos habet. Stola anno uno importat ad quadraginta circiter florenos. Exiguus etiam decimis a rmo. d. epo. Seccoviensi concessis fruitur, ita ut in omnes partes proventus omnes

<sup>187</sup> Im Friedhof von Arzberg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 156. Die Kapelle existiert nicht mehr. Visitiert am 12. September. Hs. B 74.

<sup>188</sup> Hs. B 74f.

<sup>189</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 3 (Prickel).

ascendant ad ducentos florenos annuos. Solvit in steuras ex propria crumena florenos septem.

**Decretum d. parrocho observandum.**<sup>190</sup>

Qui vitam et mores vitiosos in melius commutarunt, nunquam ad actam vitam respicere debent, sed modis omnibus elaborare, quo notam contractam novo fervore, zelo exemplaritate et probitate obliterare et sepelire possint: Quod et d. parrocho erit faciendum.

90 Ac quo melius tutiusque curam animarum in parochia sibi commissa exercent, confirmationem petet et obtinere enitetur. Doctrinam catechisticam quam hactenus habere omisit, imposterum sedulo diebus Dominicis hora pomeridiana peraget, in qua parvulos et ignaros bene beateque vivendi normam docebit. Extremae unctionis sacramentum introducere studeat et reliqua sacramenta uti decreta generalia iubent, administrabit. Bireto seu quadrato utatur, tum quando sermonem ad populum ex suggestu facit, tum quando ad sacra facienda sacristia exit aut intrat. Quae antequam aggrediatur, videat ne gravi conscientia per peccata id facere praesumat, verum onus, cum per occasionem licet per poenitentiam deponat, seseque per preces et devotionem debite praeparet. Semperque suis vita integra et exemplo bono praebeat.

90'–91' leer

92

**Visitatio**

**ecclesiae parochialis B. V. M. in Weiz, facta die 9. Septemb. Ao. 1617.**<sup>191</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in tabernaculo satis decenti; ex caemento confecto, a parte altaris summi dextra, in pyxide ex aurichalco, non admodum decenti, vasculo autem argenteo. Quare pyxis argentea magna, cuppam ad formam calicis habens, cuius operculum totum amoveri et illa communioni fidelium commodius inservire possit, comparetur.

Lumen quod venerabili sacramento praelucet, cum perpetuum sit, lampas ad id alendum et conservandum stannea, vel ex aurichalco decenti forma comparetur, et in medio chori suspendatur.

Particulae singulis ad minus quindecim diebus renoventur, nec non pro pyxide exornanda aliquot palliola diversorum colorum, ut temporum exigunt varietates, comparentur.

92' Lunula monstrantiae non solum ita accommodetur, ut facile excipi ex monstrantia possit, verum etiam ita dividatur, ut parrocho monstratum est, ne micae perdantur. Baptisterium quod libertatem eccliae. impedit, in capellam omnium Sanctorum in loco ostenso, ita ut circumdari possit, transferatur, supra quod turricula fiat, quae non elevari aut deponi, sed in medio dividi et aperiri possit, cistas etiam contineat, in quibus sal, cinis, liber agendorum, sacri liquores, quatuor ad minus abstersoria munda, liber baptizatorum et reliqua necessaria pro faciliiori tanti sacramenti administratione conserventur, neque ullo unquam tempore etiam hyemali infantes in domibus privatis vel extra eccliam. baptizentur. Baptizati infantis caput donec abstersoriis abstergatur mulieres non tangant. Imago etiam in pariete turriculae

<sup>190</sup> Hs. B 74'f.

<sup>191</sup> Wallfahrtskirche zur Schmerzhaften Maria am Weizberg, OG und BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 150. Visitation (nach Tb 37) am 11. September (1617). CWIENK, Zustände 28. Hs. B 76–77'. Dehio-Steiermark 612f.

sancti Joannis Bapt. Christum baptizantis depingatur. Piscina quoque fiat, iuxta ipsius fontem, lapide tecta, cui infigatur circulus ferreus, quo tolli et aqua infundi possit.

Altaria habentur undecim omnia consecrata, cum vero aliqua perbrevia et angusta sint inventa, illa debite amplientur et protrahantur, gradusque illorum apte accommodentur, super quos asser ligneus bene dispositus collocetur et adaptetur. Porro omnia altaria cruce, secretorum tabula, mappis tribus mundis, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris decentibus reliquisque rebus  
93 suis necessariis iuxta decreta generalia instruantur.

Altare autem S. Andreae Capellae, quondam dicitur habuisse beneficium simplex, fundatum a nobilibus a Rattmanstorff, et in libro extimo provincialium per triginta duas libras (ut appellant Herengült) inscriptum fuisse; huius reditus deinde grassante haeresi ab ipsismet fundatoribus ablatos, bonaque in proprios usus conversa. Quare ut denuo beneficium hoc erigatur, opus est inspicere libros provincialium, et illa documenta habere, quae nunc temporis apud rm. d. abbatem Admontensem esse dicuntur.<sup>192</sup>

Simili modo altare d. Antonio de Padua dicatum, dicitur olim habuisse beneficium, uti colligendum est, ex adhuc extantibus literis cuiusdam nobilis domini Wurmbrandii, datis ad d. Hartmanum a Stubenberg, quibus petebat, ut si vellet vendere subditos ad sacellum S. Antonii, illi venditionis loco traderet, sicuti et exinde venditio facta est, illae literae adhuc in originali extant in oppido apud haeredes d. Schell, ipsasque d. parochus vidit et legit.<sup>193</sup>

Sepultura nobilium a Radmanstorff, cum valde e terra emineat, maioremque sacelli partem occupet, solo aequetur; et lapis cum Salvatoris imaginem contineat, muro infigatur.

93' Pariter monumentum nobilium a Stubenberg, vel saltem demissius fiat, vel omnino solo aequetur.

Cathedra confessionalis quae fenestellam lamina ferrea perforata habeat, ad formam decentem, in qua sacerdos commode conspici, et confessionem suam poenitens debite confiteri possit, in eccliae. loco patenti, et commodo erigatur. Confessionesque casu necessitatis excepto, praesertim mulierum, in sacristia non amplius excipiantur.

Crux alta lignea rubeo depicta, cum imagine crucifixi Dni., in medio coemiterii, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.

Fenestrae tecti, ex quibus lumen eccliae. oculis influit, cum angustae sint nimium, ad proportionem debitam praedictorum oculorum redigantur.

#### **Circa res.**

Calices multi sunt, et satis decentes, omnibusque rebus suis necessariis instructi, pro quibus arcula, ut commode conservari possint, fiat.

Casulae quae veteres sunt, ad formam Romanam reducantur, et aliquae novae colorum deficientium, ad usum, suo tempore comparentur.

Loco arcae mensa fiat super gradum posita, quae sub se cistas habeat, super quam sacerdos se commode induere et exuere possit.

Vascula sacrorum liquorum triplicia argentea munda

<sup>192</sup> AMON, Glaubensspaltung 84 (Weiz Nr. 2).

<sup>193</sup> AMON, Glaubensspaltung 83f. (Weiz Nr. 1).

94 conserventur, et thecae nuceae includantur; illud vero olei infirmorum separatum sit et ei sacculus violacei coloris sericus, exterius in medio cruce signatus, adaptetur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos argenteum inventum est, quod ad aliam formam reducatur, fiat igitur tribus digitis latum, et medio altum, intus inauratum, quod corporali parvulo inseri possit, et deinde ei sacculus rubei coloris sericus, in medio nomine IHS signatus, adaptetur, ligulas sericas habens, ut ex collo suspendi possit.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, et in septimana tribus circiter vicibus.

#### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Jacobus Leithner civis, et Paulus Tisner rusticus, qui singulis annis praesente d. parochi vicariali, d. advocato, id est rmo. epo. Seccoviensi, aut eius substituto praefecto, rationes reddunt. Proventus consistunt tantum in duabus vineis, et tribus subditis, reliqua ex eleemosyna colliguntur. In steuras solvunt.<sup>194</sup>

94' Aedituus vocatur Ioannes Perger, qui simul et ludi-  
magister est. Discipulos in aestate vix ullum, in hyeme vero ad quinque circiter habet. Inservit huic eccliae. salario partis exiguae stolae, et collecturae, scit ministrare, et fungitur suo officio diligenter.

#### **Visitatio**

#### **ecclesiae filialis S. Oswaldi Mart. in Puech, facta die X. Septemb. Ao. 1617.**<sup>195</sup>

In hac ecclesia singulis quatuordecim vel quindecim diebus Dominicis per capellanum habetur sacrum et concio.

Augustissimum sacramentum hic eodem modo, ut in parochiali ecclia., conservatur in tabernaculo ex caemento confecto.

Altaria habentur tria consecrata, quae iuxta decreta generalia, ut in ecclia. parochiali ordinatum est, suis rebus necessariis instruantur.

Coemiterii muri fracti reficiantur, et in eius medio crux alta rubei coloris cum imagine crucifixi erigatur arboresque omnes ex illo eiiciantur.

Caetera omnia, ut in parochiali ecclia. demandatum est, iuxta decreta generalia observentur.

95 Divina munera hactenus solito more peracta, et  
imposterum, quantum fieri potest habeantur.

Vitrici r. d. parochi et d. advocato nobili a Stadl singulis annis rationes facere nullo modo intermittant: et eccliae. pauperulae cum summo pietatis studio, animi zelo et fervore erga Deum; bene providere enitantur.

<sup>194</sup> Betrag fehlt, auch in Hs. B.

<sup>195</sup> Puech bei Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 153. Da der Bischof erst am 11. September nach Weiz reiste, wird St. Oswald am 11. oder 12. September visitiert worden sein. CWIENK, Zustände 28. Hs. B 77'f. Dehio-Steiermark 378f.



### **Visitatio**

#### **secundae filialis ecclesiae, seu Sacelli S. Pancratii, in Castro Guettenberg, facta die eadem.<sup>196</sup>**

##### **Circa loca.**

Deponit d. Michael Stainpock capellanus in Weiz, olim extra hoc castrum eccliam. quandam sat pinguibus redditibus dotatam extitisse, quae deinde grassante haeresia a Stubenbergensi quodam praefecto haeretico Matthaeo Schwarz funditus eversa et destructa, eiusque proventus bonis Stubenbergensibus commisti esse dicuntur. Et quia iam tum temporis sacellum hoc in nominato castro situm, eique beneficium simplex (cuius praesentationis ius, natu maximus semper a Stubenberg, prout designatio archivi Salisburg. demonstrat, habet) annexum erat, ablatis

95' et huius beneficii proventibus, sacerdoti, qui nunc ea ibi divina munera peragit, quae antea in supradicta ecclia. haberi fuerant solita, salarii loco mensam, parochio vero in Weiz annuatim viginti florenos, et unum dolium vini nominati haeretici dare solent.<sup>197</sup>

Augustissimum sacramentum asservatur in vasculo cristallino decenti, circa quod decreta generalia observentur. Quare providebitur, ne tanto sacramento irreverentia aliqua irrogetur, ut illi perpetuo lumen praeluceat, quod si fieri non possit, illud ibi amplius haud detineatur.

Altaria habentur duo consecrata, unum infra in sacello, alterum in porticu, quae cruce, secretorum tabella, mappis tribus mundis cerata inferiori, superiori viridi et candelabris decentibus reliquisque rebus suis necessariis instruantur.

##### **Circa res.**

Calices adsunt sufficientes, et suis rebus necessariis exornentur. Et cum casulae nullae adsint bonae, quae usui esse possint, duae saltem viridis et alterius coloris decentis comparentur. In reliquis decreta generalia, ut in parochiali ecclia. ordinatum est, observentur.

##### **Circa divina munera.**

Singulis alternis diebus Dominicis habetur sacrum et concio, quae ut imposterum diligenter fiant, demandatur.

96

### **Visitatio**

#### **tertia filialis ecclesiae S. Thomae Cantuarien. facta XI. Septemb.<sup>198</sup>**

Huius eccliae. structura est antiquissima, obscura tamen ob circumductum murum, quem vulgo Taber vocant, a civibus constructum.

Altaria continet quatuor consecrata, cuius imagines satis sunt decentes, et devotionem priscam designant. Sed cum altare, quod in medio eccliae. consistit, libertatem et lumen impediatur foret si amoveretur, eiusque imagines in altare summum, una cum statua advocati eccliae. transferentur et collocarentur.

Ecclia. si tota dealbaretur, pluresque fenestrae et maiores fierent, et rotulae vitreae effractae refierentur, decentior redderetur.

<sup>196</sup> Schloss Gutenberg, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 150. Zum Datum gilt dasselbe wie bei Puch bei Weiz. Hs. B 78f. Dehio-Steiermark 156f. ALBRECHER, Gutenberg 10 (Visitation irrig für den 10. angegeben.).

<sup>197</sup> AMON, Glaubensspaltung 66 (Gutenberg bei Weiz).

<sup>198</sup> Taborkirche hl. Thomas von Canterbury. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 150. Zum Datum gilt dasselbe wie bei den vorhergehenden Filialkirchen. Hs. B 78'ff. Dehio-Steiermark 608f.

Arbores circum eccliam. succrescentes, funditus extirpentur et excidantur.  
Pars superflua porticus amoveatur, et pavimentum superius de novo sternatur et adaequetur.

Sacristia adeo tenebrosa est, quare consultum foret, si in eam amoto venerabilis sacramenti tabernaculo, quod usui non est, et perforato muro ex ecclia. per fenestram lumen introduceretur.

Pyxis argentea ad parochialem eccliam. vel mutuo locetur, vel omnino vendatur, sed antequam transferatur et usurpetur, emundetur.

96' Arcula fiat in qua reliqua vasa sacra bene custodita detineantur. Et sacristia imposterum mundior, quam inventa est, conservetur.

Casulae cum nullae adsint, una et altera, sicut et caetera necessaria, omnia iuxta decreta generalia, ut in parochiali ecclia. ordinatum est, comparentur.

Divina munera duodecies in anno solita sunt haberi, quae ut et imposterum ad promovendam populi devotionem, diligentissime habeantur, demandatur.

Interrogati oppidani, cur ipsi huius eccliae. claves hactenus apud se habuerint; responderunt, eas magistratum suum a tempore reformationis, posteaquam a civibus haereticis parochus quidam, dum ibi in ecclia. concionaretur, ex cathedra detractus, semper apud se retinuisse, et conservasse, quando vero sacra munia fiebant, iis finitis, illas semper denuo dicto magistratui redditas, et eccliam. clausam habitam esse.

Proventus eccliae. consistunt ex censu quorundam civium agrorum et domuum ad octodecim solidos. Subditum unum habet, qui vocatur Petrus Sartor, is solvit singulis annis 4 β d. Habuit equidem haec ecclia. plures subditos rusticos, sed ut fertur dnus. a Stubenberg pro certa summa et quantitate pecuniae, oppignorati sunt, Quare dominus parochus et cives studebunt, ut illos una cum literis redimere possint.

97

### Visitatio

#### **sacelli dni. a Thonhausen in arce Fladniz facta die eadem.**<sup>199</sup>

Sacellum istud in honorem S. Mariae Magdalenaee singulariter et artificiose est extractum. Altare continet unicum, supra quod cum lapide portatili celebratur, estque rebus omnibus necessariis ab ipso dno. a Thonhausen<sup>200</sup> magnifice provisum, ita ut consecratur, plane dignissimum videatur. Sed de eius piis dotationibus dnus. a Thonhausen pro sua munificentia considerabit ante, atque deinde consecrari procurabit.

### Visitatio

#### **hospitalis extra forum in Weiz, facta die eadem.**<sup>201</sup>

Domuncula exterius satis bene extracta hospitali inservit, in quo octo pauperes eleemosynis tantum, cum proventus nullos hospitale habeat, aluntur. Quare ut transeuntes ad dandam eleemosynam invitentur, exterius ad viam prope ingressum ipsius hospitalis, ut pius locus appareat, imago aliqua pia Salvatoris, S. Martini, aut S. Elisabethae eleemosynam pauperibus tribuentis, depingatur.

<sup>199</sup> Schloss Thannhausen, früher Ober-Fladnitz genannt, östlich von Weiz. Visitation am 11. oder 12. September (1617). Hs. B 79'. Dehio-Steiermark 558f.

<sup>200</sup> Balthasar Freiherr (seit 1623 Reichsgraf) von Thannhausen (1574–1627).

<sup>201</sup> 11. oder 12. September (1617). Hs. B 79'. Das Spital existiert nicht mehr.

97' Iuxta gazophylacium erigatur. Hospitale, quantum fieri potest, conservetur et in singulis cubiculis aqua lustralis, et crucifixus habeatur. Pauperes frequenter coronas precatorias B. V. M. recitent, et in manibus semper gestent, et minimum ter in anno saltem sollenioribus festivitibus confiteantur et communicent.

**Visitatio**

**coemiterii civium noviter exstructi facta 12. Septemb.**<sup>202</sup>

Istud coemiterium a civibus huius oppidi, ut in necessitatibus parochiae in Weiz inserviret, non dudum noviter est exstructum, et iam in ipso visitationis opere dictae parochiae ab illmo. et rmo. dno. dno. Jacobo epo. Seccoviensi ad preces supplices nominatorum civium consecratum. Quare consultum foret, si in eius medio capella parvula construeretur, illaque quam citissime fieri potest consecraretur. Porro etiam in dicto coemiterio in loco commodo crux alta rubei coloris, cum imagine crucifixi, vas aquae lustralis ad pedem habens erigatur.

**Visitatio**

**confraternitatis B. V. M. Conceptionis facta eadem die.**<sup>203</sup>

98 Custodes vocantur Wolfgangus Westendorffer et Christan am Khogl, confratrum sunt triginta septem, omnes rustici, singuli singulos dant annuos crucigeros quatuor: proventuum loco habent vineam, ratione cuius lumen alitur, quod venerabili sacramento praelucet. Angaria sacra, quae hactenus fuerant ommissa, habeantur. Custodes isto officio de anno in annum funguntur.

**Visitatio**

**confraternitatis SS. Corporis Christi facta die eadem.**<sup>204</sup>

Vitrici vocantur Georgius Preiner, et Augustinus Schaffer, quorum primus hoc officio uno anno fungitur. Confratrum sunt circiter quinquaginta, quorum unusquisque annuos crucigeros quatuor solvit. Sacrum in anno semel, videlicet prima Dominica post festum S. Bartholomaei, curant celebrari. Singulis annis rationes faciunt. Proventuum loco duas vineas habent, ad quadringentos circiter florenos aestimatas.

**Visitatio**

**confraternitatis SS. Trinitatis facta die eadem.**<sup>205</sup>

98' Custodes confraternitatis huius sunt r. d. parochus et Gregorius Stellnegger. Praeses d. a Thonhausen. Confratrum sunt circiter centum in vivis. Obligationis loco die Mercurii uniuscuiusque septimanae sacrum fieri curant. Bona confraternitatis, quae sunt divendita, iterum eodem precio redimantur, quo vendita sunt. Proventus in universum annuos habet, libras nummorum circiter 80. Item tres vineas, et decimas quae pro 60 fl elocantur.<sup>206</sup>

**Examen parochi.**<sup>207</sup>

Vocatur Clemens Pindter, Kirchaslensis, diocoeseos Augustanae,<sup>208</sup> est annorum quadraginta. Formatas omnium ordinum legitime a rmo. d. Martino epo.

<sup>202</sup> C WIENK, Zustände 28. Hs. B 80.

<sup>203</sup> 12. September (1617). Hs. B 80.

<sup>204</sup> 12. September (1617). Hs. B 80f.

<sup>205</sup> 12. September (1617). Hs. B 80'.

<sup>206</sup> AMON, Glaubensspaltung 84 (Weiz Nr. 3).

<sup>207</sup> Hs. B 80'ff.

Seccoviensi susceptorum, datas Viennae<sup>209</sup> die 20. Decemb. Ao. 1599 exhibuit. Deinde admissionem ad curam animarum per utramque Styriam, tam Salisburgensem quam Seccoviensem archidiocoesin et episcopatum, a rmo. d. Martino epo. Seccoviensi concessam, die 18. Septemb. Ao. 1603 obtulit. Inservit huic eccliae. annos quinque, ad quam ab eodem rmo. dno. epo. Seccov. fuit constitutus, non tamen praesentatus neque confirmatus est, dicta enim parochia ad mensam supra-

99 dicti rmi. d. epi. Seccov. pertinere dicitur, cui singulis annis in universum solvit 25 fl tenetur alere capellanum, nunc vero habet Dnum. Michaellem, qui supradictis filialibus providet in omnibus, exceptis confessionibus, quod sacramentum ratione senectutis illi administrare est prohibitum. Ipse parochus vero studuit Viennae philosophiae, casus conscientiae, nisi quod usu lectionum addicit, non audivit, in quibus sicut et in aliis divinis officiis examinatus satisfecit. Mortuos sepelit cum benedictione semper. Sacramentum extremae unctionis quando petitur a parochianis administratur. Communicantes habet ad quattuor milia et ultra (conqueritur quod difficulter tantae hominum multitudini praeesse possit, ob penuriam capellani quem non habere potest, et fatetur rem tantam sibi haud exigui laboris esse) omnes obedientes, exceptis quibusdam nobilibus haereticis. Matrimonio iungendos secundum Concilium Tridentinum ex cathedra publice proclamat, eosdemque nisi prius ritu Catholico confiteantur et communicent, non copulat. Haereticos vero nullatenus coniungit. Sacramentum baptismi tempore hyemis domi, aestate vero in ecclia. administrat. Stola est inaequalis, pro mortuis modo unus plus alter modo minus persolvit, pauperes non aggravat. Non solet se inebriare, sed omnem quantum potest fugit occasionem. Concubinam ex eo tempore, quo sacerdos est,

99' nullam habuit, sed semper celebs vixit. Proventus ipsius consistunt ex praedio duodecim iugerum, ex quibus quattuor boves alit. Item habet tria prata, duas vineas in pergrecht,<sup>210</sup> e quibus sex dolia vini colligit, tum denuo sex alia dolia vini ex decimis, reliquas decimas elocat centum florenis. Subditos habet aliquos sed plures pauperes ita ut omnes proventus in totum ascendant ad quingentos circiter florenos. Deposuit deinde se non ita pridem a d. Bertholdo nobili quodam Austriaco edoctum esse quod parochia haec in Weiz adhuc vigintinovem circiter alios subditos in Austria prope Glocknitz<sup>211</sup> et Huettenberg<sup>212</sup> quondam ad S. Antonium in monte<sup>213</sup> fundatos haberet. Sed hos nunc dnus. Wurmbrandius<sup>214</sup> de facto possidere, et quasi suis propriis bonis frui dicitur, quo vero iuris titulo non constat. Qui etiam non ita pridem omnia vetera literarum documenta, a rusticis exposcit, nec non ex illis tres commutavit. Alioquin hi dicti rustici, suas contributiones provinciales Viennae in Caesarea camera vicedominatus pro

---

<sup>208</sup> Kirchhaslach, östlich von Babenhausen in Oberschwaben (Bayern), Diözese Augsburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 14.

<sup>209</sup> Wien.

<sup>210</sup> Bergrecht: Einkünfte von Weingärten.

<sup>211</sup> Glognitz, BH Neunkirchen, Niederösterreich.

<sup>212</sup> Höchstwahrscheinlich Hirtenberg, BH Baden, Niederösterreich, wo ein Wehrbau stand, der im 14. Jh. „Huettenberch“ hieß.

<sup>213</sup> Lage unbekannt, wahrscheinlich in Niederösterreich.

<sup>214</sup> Die Adelsfamilie Wurmbrand, der damals Schloss und Herrschaft Steyersberg im Bezirk Neunkirchen (NÖ) gehörte.

unoquoque (ut vulgo vocant Robathgelt<sup>215</sup>) unum florenum persolvunt. Ante annum d. parochus in Steuras solvit 164 fl 5 β 27 d.

100 Inter caetera etiam dictus d. parochus recensuit, quotannis semel octo dies ante dedicationem eccliae. parochialis, quae Dominica prima post festum Divi Bartholomaei Apostoli celebratur, examen albarum muscarum (quae vulgo albi angeli appellantur) ad turrim dictae eccliae adventare, et circum circa nodum volitare, et per totam octavam quasi tripudians videri, quod visum et a multis annis observatum miraculum et portentum esse creditur.

**Examen capellani.**<sup>216</sup>

Vocatur Michael Stainpock, filius quondam Joannis Stainpock, natione Austriacus.<sup>217</sup> Eius pater olim huius eccliae, aedituus et ludimoderator fuit. Annorum est circiter 71. Formatas omnium ordinum a rmo. quodam epo. Labacensi<sup>218</sup> rite susceptorum exhibuit. Sacerdos est annis circiter quadraginta septem. Omni tempore quo in castro Guettenberg egit praefectum, cum illi interdiceretur sacrum facere, per quinquennium non celebravit, sed haereticis tantum est concionatus. Duxit ab annis quadraginta bis uxorem, quae ambae mortuae sunt, et ex eis liberos suscepit septendecim, quorum filii seipsos nutriunt, filiae vero partim nupserunt, quatuor vero domi aluntur. Ob dictum initum matrimonium, apud patres Jesuitas superioribus annis luit poenas. Non multum ob paupertatem studuit, nisi syntaxi. Admonitus est, ut saltem frequentius quam antehac et pro

100' possibilitate ex Romano missali celebrare assuescat. Examinatus in reliquis quo ad curam animarum; non est inventus idoneus. Breviarium non recitat, et ob senectutem ad recitandum illud ferme inhabilis esse videtur, cuius loco se psalmos poenitentiales recitare dicit. Formas consecrationis memoriter recte proferre ignoravit, ita ut merito aliquis dubitare posset, an vere consecret. Agit apud d. parochum capellanum, et celebrat diebus Dominicis, Mercurii et Veneris. Poenitentiae sacramentum non administrat. Proventus nullos certos, nisi quod a d. parochi habet. Fuit insuper, ut formas consecrationis corporis, calicis, absolutionisque bene addisceret, admonitus. Porro examinatus propter beneficiorum statum, respondit, quod quidam nomine Fridericus baro a Herbenstein<sup>219</sup> haereticus plurima bona ad beneficium capellae S. Andreae pertinentia, mala fide possideat, et reliqua a dnis. a Stubenberg in arcem Stubbegg<sup>220</sup> accommodata occupentur.<sup>221</sup>

**Decretum parochi tenendum.**<sup>222</sup>

Ut parochus sibi ipsi subveniat et molestiis liberetur gravioribus, et ut tantae hominum multitudini nihil quoad animarum pastum desit, providebit d. parochus, ut hominem habeat literatum, probum ac bonum,

<sup>215</sup> Robotgeld: in Geld abgelöste Robotdienste der Bauern.

<sup>216</sup> Hs. B 81'f.

<sup>217</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 14.

<sup>218</sup> Laibach/Ljubljana.

<sup>219</sup> Herberstein.

<sup>220</sup> Jetzt Ruine Stubbegg bei Arzberg, BH Weiz. Dehio-Steiermark 552.

<sup>221</sup> Zum Benefizium: AMON, Glaubensspaltung 84 (Weiz Nr. 2).

<sup>222</sup> Hs. B 82.

101 qui ea manus auxiliatrices in labore Dominico ferat, cum modernus capellanus, et ob senilem aetatem et ignorantiam divinis muniis peragendis sit insufficiens, et ineptus. Sacramenta loco et tempore debito administret, nec infantes imposterum in domo, nisi summa necessitas urgeat, baptizet. Et circa hoc et alia decretorum generalium nunquam obliviscatur, verum iis se in omnibus conformet. Doctrinam catechisticam doceat semper diebus Dominicis, hora pomeridiana, dato ad id campanae signo; etsi inobedientes sentiret aliquos, modis licitis et debitis ad eam audiendam compellat. Celebraturus et concionaturus quo decor sacerdotalis augeatur bireto utatur; inprimis vero precum et conscientiae emundationis non obliviscatur: suis se in omnibus vivum exemplum praebeat. Et quoniam locus speciali quadam sanctitate praefulget, videat ut et ipsi praesit in vitae morumque integritate ac sanctimonia. De reliquis decreta visitationis generalia observet.

**Decretum pro d. Michaelae capellano.**<sup>223</sup>

101' Cum senium et decrepita aetas, quo minus sacris peragendis et sacramentis administrandis sit habilis obversetur et impediatur, consultum foret, aut ad eum locum, unde titulum mensae habet se recipere, aut de alio provideret unde ad vitae sustentationem necessaria sibi suppeditarentur providere. In quo eam vitae methodum et formam aggredere, ut et anteactam vitam et in ea commissa scelera defleret, et reliquum vitae tempus orationibus, divinisque servitiis transigeret. Et quoniam etiam formam consecrationis et absolutionis ignorat, satius est, se sacerdotalibus et ecclesiasticis functionibus abdicare, ne se et alios gravi periculo et detrimento exponat.

102

**Visitatio**

**ecclesiae parochialis Sti. Ruperti mensae episcopali Seccoviensi  
incorporatae facta nona Septembris anno MDCXVII.**<sup>224</sup>

Augustissimum sacramentum asservatur a cornu altaris summi dextero, in loco, muro inciso. Quare fiat tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum, interius panno rubei coloris circumdatum, exterius inauratum depictum, quod deinde summo altari apte super imponatur, ut vero dictum tabernaculum ad summum altare commodius collocari queat, altare a parte posteriori tribus pedibus caemento vel muro ampliatur.

Pyxis est cuprea inaurata vasculum vero in quo venerabile sacramentum asservatur, est argenteum inauratum, cuius operculum cum plusculum fractum sit, reparatur. Particulae fuerunt recentes, hae imposterum singulis 14 diebus renoventur.

Ferrum pro exprimendis hostiis comparetur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori ante altare summum, ut venerabili sacramento praeluceat, suspendatur.

Cereus paschalis, cum magis ex ligno, quam cera constet, igitur imposterum ex mera cera praeparetur.

102' Baptisterium est in loco ecclesiae. convenienti, cui operculum in formam turricalae imponatur, quod in medio ita sit divisum, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo

<sup>223</sup> Hs. B 82f.

<sup>224</sup> St. Ruprecht an der Raab, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 143. CWIENK, Zustände 28 (Gottesdienst am Visitationstag in der Pfarrkirche). Hs. B 169–172'. Dehio-Steiermark 485f.

ad id accommodando excipi et infantes commode baptizari possint, capsulas etiam sub se contineat, in quibus sal, cinis, abstersoria, liber baptizandorum, et reliqua baptismi necessaria custodiantur. Ligna parva sacro fonti non amplius immittantur, sed in piscinam, quae a baptisterii parte dextera quam primum conficiat, proiciantur.

Altaria habentur septem omnia consecrata. Quae cruce, secretorum tabula, mappis tribus benedictis, tela cerata inferiori, superiori viride, candelabris decentibus reliquisque suis rebus necessariis instruantur.

Duo altaria in porticu stant, in altero cum nunquam celebretur, rebus quoque omnibus et ornamentis necessariis destitutum sit, illoque rustici conciones audire volentes innitantur atque adeo reverentia nulla reliquiis exhibeatur, consultius foret, si omnino amoveretur.

Omnia sedilia altaribus cohaerentia, quibus sacerdos celebrans impeditur, quamprimum removeantur.

Porticus chori a latere altaris summi dextero quae lumen plurimum impedit, deponatur.

Gradus omnes lapidei, et ipse etiam lapis, in quo quondam suggestum stabat semoveatur, et in eo loco cathedra confessionalis, quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habeat, erigatur, atque confessiones non amplius in Sacristia, sed in eccliae. loco aperto excipiantur.

Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. muro infigatur.

103 Rotulae fenestrarum fractae reparentur.

Pavimentum chori aequetur.

Ex coemiterio arbores omnes excidantur, in eius medio crux alta rubeo colore depicta erigatur, et ad eius pedem vas aquae lustralis appendatur, omnesque tumuli singulis annis aequentur. Ne brutis ad coemiterium incursus pateat, ianuae aut clausae detineantur, aut clathris ferreis muniantur.

#### **Circa res.**

Calices habentur argentei quatuor decentes, qui pluribus corporalibus, purificatoriis in medio cruce signatis, velisque omnium colorum instruantur.

Pacificale adest argenteum affabre factum, quod rmus. Stephanus Mitterhauser, quondam praepositus celeberrimi monasterii Pöllensis<sup>225</sup> huic eccliae. obtulit. Huic pacificali aliae quoque diversae inclusae sunt reliquiae.

Vascula sacrorum liquorum triplicia sunt argentea, duo olei chrysmatis et catechumenorum thecae nuceae includantur, tertium vero olei infirmorum sit separatum, cui deinde sacculus violacei coloris sericus cruce in medio signatus adaptetur.

Monstrantiae cupreae inauratae lunula ita accommodetur, ut facile claudi et aperiri possit, ne hostiarum micae deperdantur.

103' Vasculum, in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, est argenteum ad modernam formam confectum, cui sacculus rubei coloris sericus nomine IHS in medio signatus, qui ex collo suspensus portari queat, adaptetur.

Casula nigri coloris cum desit, igitur quaedam comparetur.

<sup>225</sup> Ehemaliges Augustiner Chorherren-Stift Pöllau, Oststeiermark; Stephan Mitterhauser, Propst 1565–1585.

Locus unus pro praeparatione sacerdotis celebraturi et alius pro lavandis manibus instruatur.

Arcae loco armarium comparetur, in quibus casulae ab albis separatae et suspensim asservari possint.

Fenestra sacristiae rotulis muniatur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dncis. et festivis habetur sacrum et concio, anniversarii dies et sacra fundata sunt nulla, sed saepius in septimana parochus ex devotione sacrum dicit.

#### **Circa personas.**

Ista Sti. Ruperti parochia, ut supra auditum, est mensae episcopali Seccoviensi incorporata. Quare in hac rms. d. d. eps. Seccoviensis nullum parochum, sed vicarium ad nutum amovibilem alit.

Vicarius vocatur Georgius Christophorus, filius quondam Georgii Griesmair, civis Ertingensis dioecesis Frisingensis,<sup>226</sup> annorum 42. Exhibuit omnium ordinum formatas, primo acolythatus a rmo. Bartholomaeo suffraganeo. Frisingensi, Sabbatho

104 sancto Paschae Ao. MDC1.<sup>227</sup> Subdiaconatus ab eodem Ao. Eodem, Sabbatho in angaria Pentecostes, quo in ecclia. Dei pro introitu missae Charitas Dei etc. canitur.<sup>228</sup> Diaconatus ab eodem, Ao. eodem Sabbatho in angaria Stae. Crucis, quo in ecclesia Dei pro introitu missae venite adoremus canitur.<sup>229</sup> Presbyteratus ab eodem, Ao. eodem, Sabbatho in angaria Stae. Lucae, quo in ecclia: Dei pro introitu missae canitur Veni et ostende.<sup>230</sup> Studuit apud patres Societatis Jesu humanioribus, casus vero conscientiae audivit apud rum. d. doctorem Bichlmair, suffraganeum Ratisbonensem.<sup>231</sup> In sacramentorum administratione examinatus satisfecit. Sacramentum eucharistiae infirmis diligenter administrat. Sacramentum extremae unctionis in usu quidem est, sed non omnes aegri id suscipere petunt. Copulationibus matrimonialibus trinas semper denunciationes praemittit. Nullos copulat nisi prius confiteantur et communicent. Nullos haereticos ad coemiterii sepulturam admittit. Rixis non est deditus. Vino aliquantulum indulget, sed absque hominum scandalo. Concubinam habet nullam, honeste vivit. Libros baptizatorum mortuorum seiunctos habet. Catechisticam doctrinam hactenus non docuit. Confitetur singulis quasi duobus mensibus. Libros et authores pro concionando habet sufficientes. Cives oppidani pro suis defunctis divina munia peragi curant. Communicantes habet bis mille omnes obedientes praeter duos plebeios, praefectos in Freiberg<sup>232</sup> et Stadl<sup>233</sup> cum uxoribus et servis, item praefectum in Unter Flätznitz,<sup>234</sup> et nobiles dnos. de Wilverstorff.<sup>235</sup>

<sup>226</sup> Wahrscheinlich Erding, nō. von München, Diözese Freising, Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 11 (aus Freiburg!):

<sup>227</sup> 21. April 1601.

<sup>228</sup> 16. Juni (1601).

<sup>229</sup> 22. September (1601).

<sup>230</sup> 22. Dezember (1601).

<sup>231</sup> Regensburg.

<sup>232</sup> Schloss Freiberg bei Gleisdorf, Oststeiermark. Dehio-Steiermark 113.

<sup>233</sup> Schloss Stadl a. d. Raab. Dehio-Steiermark 533f.

<sup>234</sup> Schloss Unter-Fladnitz existiert nicht mehr, es lag nördlich des Ortes Unterfladnitz, BH Weiz.

<sup>235</sup> Die Herren von Wilfersdorf, damals Besitzer von Schloss und Herrschaft Unter-Fladnitz.



- 104' Proventus parochus habet, primo vineam unam ex qua annuatim novem Stärtin, hoc est octodecim dolia vini collogit. Ex decimis locatis paratos nummos 150 fl. Deinde vini frumentique collecturam, villam quoque iugerum octo. Demum stolam annis singulis 20 vel 30 florenos importantem. In steuras annuas provincialibus Styriae solvit fl 98 ß 1 d 26.
- Vitrici ecclesiae vocantur Joannes Schemerl et Laurentius Hiebler, funguntur suis officiis aliquot annis diligenter, annuas vero rationes do. vicario et magistratui oppidano reddunt. Ecclesia proventuum loco census vel agros habet nullos praeter unicum vaccam ratione cuius solvitur census annuus kr 6. Et deinde eleemosynas et collecturas aliquando uno anno importantes fl 20.
- 105' Finita hac visitatione vocati sunt iudex, ecclesiae et confraternitatis Sti. Sebastiani vitrici, et interrogati de moribus et vita vicarii, et si quasdam querelas haberent, ut easdem secure deponant. Responderunt quod dns. vicarius sit diligens in divinorum officiorum peractione, nisi quod irae laxiora frena remittat, et inter concionandum nimiam severitatem exerceat, cum cives delinquentes propemodum in concionibus nominet. Insuper addiderunt, quod vitam ducat castam et integram. Organistae, ludimoderatoris et aeditui officio fungitur Benedictus Ripscher. Tempore aestivo, cum rustici suos liberos ad custodienda pecora adhibeant, discipulos habet solummodo tres, in hyeme vero plures, a singulis singulos angariales crucigeros quindecim recipit. Docet pueros legere, scribere, Mercurii et Veneris diebus etiam catechismum. Singulis diebus Sabbathinis et Dominicis vespas cantat. Vt venerabili sacramento lumen semper praeleceat, atque alias in ecclesia munditia observetur curam habet. Salarii loco a parochanis collecturam habet frumentariam et ab unoquoque rustico farcimen, vel pro eo crucigerum. Item unum lini fasciculum et aliquot ova. Ex stola et a baptizandis infantibus nec obulum habet. Quare saltem unum crucigerum ratione baptismi humillime petivit.

#### **Decretum.**

- Omnes discipulos singulis Dominicis diebus ad catechesin in ecclesiam sedulo ducat; et eosdem in Catechismo omni diligentia hebdomadatim imbuat. Curet insuper ludimoderator ut discipuli bis vel ter in anno praemissa peccatorum confessione sacram synaxin suscipiant, suas coronas precatorias habeant, atque in scholis et plateis modestiam observent. Demum cum professionem fidei nondum fecerit, eandem absque ulla interposita mora coram suo do. vicario emittat. Ratione officii aeditui quo fungitur, summa industria invigilet, ut venerabili sacramento lumen semper praeleceat, et tam mane quam vesperi salutatio angelica pulsetur, atque pulsus pro defunctis non omittatur. Organo nullas cantiones prophanas, quae parochianos ad vanitatem moveant, ludat.
- 105'

#### **Visitatio hospitalis.<sup>236</sup>**

Hospitale hoc in oppido situm est. Reditus certos habet nullos praeter agrum quendam quadraginta florenis emptum. Pauperum certus numerus non alitur, sed in hoc hospitale parochiani senes, qui laboribus praesesse nequeunt recipiuntur. Vivunt pauperes ex civium quotidianis eleemosynis, lectis carent, sed hypocausta

---

<sup>236</sup> Existiert nicht mehr.

separata habent, confitentur singulis annis, atque omnibus Dncis. festisque diebus sacrum frequentare coguntur. Hospitalis magistri sunt Michael Freismuet, et Colomannus Gratwol, rationes singulis annis do. vicario, et magistratui oppidano reddunt. In numerata pecunia hospitali spectante vitrici nunc habent florenos 100.

#### **Decreta.**

Dominus vicarius curet, ut pauperes omnes singulis quattuor anni temporibus suas conscientias saluberrima peccatorum confessione expurgent, sacramque deinde synaxin suscipiant.

Pauperes omnes suas coronas precatorias habeant, et singulis Dncis. festisque diebus, nisi adversa corporis valetudine prohibentur, sacro missae officio, pro benefactoribus ardentissime orantes, sedulo intersint.

Ad omnium cubilium ingressum vas aquae lustralis ponatur et in hypocaustis crucifixus aliquis pictus vel sculptus appendatur.

106 Cum hactenus pauperes lectis caruerint, igitur pro maiori conservanda munditia saltem linteamina et tegmina quaedam vitrici pauperibus comparabunt, praesertim cum hospitali in numerata pecunia centum floreni sint residui. Caeterum dns. vicarius alias pias regulas ipsis pauperibus praescribere non intermittat.

#### **Visitatio**

##### **confraternitatis Sti. Sebastiani.**

Confraternitas ista haeresos iniuria collapsa a rdo. do. Haumann, quondam Sti. Ruperti parcho, ante annos novemdecim iterum erecta est. Regulas habet nullas, nec proventus ullos. Confratres, quorum sunt triginta, singuli singulos quatuor crucigeros annuos contribuunt, Sacrum celebrari curant in ipso Sti. Sebastiani die, et defunctis fratribus nullum sacrum legi faciunt. Vitrici confraternitatis sunt Blasius Stix, et Stephanus Wilfling, ex contributione fratrum habent in paratis florenos quadraginta.

#### **Decretum.**

106' Cum confratrum satis magnus numerus sit, atque illi nunc temporis cursu residuos nummos ad manus habeant, igitur pro maiori nostrae verae catholicae fidei propagatione, Indulgentiis innumeris impetrandis Ssmi. Corporis Christi congregationem eo quo modo rdo. vicario in suis decretis visitatoriis praescribetur erigere studeat. Defunctorum confratrum cadavera imposterum ad inhumationem comitentur, atque pro iis sacra nimirum septimum, trigesimum, anniversariumque diem peragi curent.

#### **Visitatio**

##### **ecclesiae vicarialis Sti. Bartholomaei in Eggerstorff, facta die eadem.**<sup>237</sup>

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur a parte altaris summi dextera in tabernaculo lapideo. Quare suo tempore fiat tabernaculum ad formam in parochiali ecclesia praescriptam, quod deinde summo altari apte superimponatur.

Vasculum est argenteum inauratum decens, in quo cum particularum micae fuerint repertae, ideo vicario iniunctum est, ut eas altero confestim die sumat.

<sup>237</sup> Eggersdorf bei Graz, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 144. Visitation (nach Tb 37) am 10. September (1617). CWIENK, Zustände 28. Hs. B 173–175'. Dehio-Steiermark 76.

- Cum vicarius hactenus communicantibus ablutionem ex calice porrexit, ad omnem evitandam haereseos et lutheranismi speciem, imposterum vitro vel poculo calicis formam non habente utatur.
- 107 Siquidem lumen perpetuum propter parochianorum pietatem et contributionem facile sustentari possit, quare ut venerabili sacramento lumen semper praeleceat, aedituus omnem diligentiam adhibebit.
- Altaria habentur tria consecrata, quae rebus necessariis ad praescriptum parochiale instruuntur.
- Secundum altare a latere dextero cum angustum nimis sit, igitur ad duos palmos protrahatur et dilatetur.
- Cum parochiani sacerdotem in summo altari celebrantem nimis accedant, et ipsum propemodum attingant, igitur altare summum cancellis ligneis circumdetur.
- Gradui altaris summi nimis alto adhuc gradus alius accommodetur.
- Foramen muri iuxta tabernaculum caemento obstruatur.
- Baptisterium est decens, cui turracula ad ordinationem eccliae. parochialis, et piscina lapide tecta accommodetur.
- Ligna parva non amplius sacro baptismali fonti, sed piscinae immittantur.
- Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. muro infigatur.
- Extra chorum depicta est imago extremi iudicii, in cuius sinistra parte soli papae, cardinales, episcopi, abbates et presbyteri, a dextera vero praedicantes picti sunt, ista imago cum lutheranismum, nostraeque catholicae fidei illusionem sapiat aliqualem, igitur confestim deleatur.<sup>238</sup>
- Cathedra confessionalis in angulo chori ostenso amotis duobus sedilibus erigatur, et confessiones non amplius in sacristia, casu necessitatis excepto, audiantur.
- 107' Altaris prophanati lapis extra ecclesiam sub porticu omnino removeatur.
- Coemiterium a sordibus omnibus emundetur, ex eo arbores omnes eradicentur, tumuli circa festum Paschatis cuiuslibet anni solo aequentur, et catasta adulterorum infamis ex coemiterio transferatur. In reliquis decreta parochialia observentur.
- Circa res.**
- Calices habentur argentei quinque inaurati, qui purificatoriis cruce in medio signatis, corporalibus reliquisque suis rebus necessariis instruuntur. Calix quintus cum rimas habeat emendetur, et donec hoc fiat, non usurpetur.
- Casula caerulei coloris, cum alias omnium colorum casulae adsint, comparetur, atque pro casularum asservatione armarium aliquod accommodetur.
- Monstrantia parva argentea melius firmetur, atque eius lunula ita accommodetur, ut facile claudi et aperiri possit, ne hostiarum micas deperdantur.
- Urceoli ebullienti aqua saepius eluantur, et imposterum mundiores asserventur.
- Thuribulum navicula caret, ideo quaedam comparetur.
- Vasculum in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, est argenteum, inauratum decens et ad
- 108 modernam formam confectum ex quo pallae atque chartae semoveantur, et comburantur atque cineres sacrario immittantur, vasculo vero sacculus rubei coloris sericus nomine IHS in medio signatus accommodetur.

<sup>238</sup> Da die jetzige Pfarrkirche von Eggersdorf aus den Jahren 1852/55 stammt, ist das bemerkenswerte reformationszeitliche Fresko verloren.

Vascula sacrorum liquorum sunt ex stanneo triplicia, duo chrismais et olei catechumenorum thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum fiat separatum, et sacco violacei coloris serico cruce in medio signato immittatur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dncis. et festiuis habetur sacrum et concio. Anniversarii dies fundati nulli sunt.

#### **Circa personas.**

Vicarius vocatur Michael, filius quondam Joannis Liebharth et Dorotheae matris Apfldorfensis dioecesis Augustanae,<sup>239</sup> annorum sexaginta duorum. Fuit in ordine Societatis JESV per annos aliquot, et dimissionis testimonium ostendit a rdo. patre Alphonso Carrilio Societatis JESV per provinciam Austriae praeposito provinciale cum auctoritate rmi. patris Claudii Aquavivae Generali, datum Glacii Silesiae<sup>240</sup> tertia Decembris, Anno MDCII. quare de formatis constat. Concubinam quod secum alat, primo negavit, sed confestim verba immutando, confessus est, quod concubinam habeat nomine Mariam, ex qua proles binas susceperit. Habet secum etiam ancillam, quae prolis unius matris est, hanc

108'

a quodam molitore procreata esse dixit. In sacramentorum administratione examinatus satisfecit. Vesperas nunquam habet. Interrogatus quare in sacro missae officio Gloria in excelsis Deo cantando omittat: Respondit: Quod illud non cantet, sed oret. Dixit, quod breviarium recitet, nunc vero post incendium propter fumum, et collecturam, quam a rusticis colligere cogitur orare intermittat. Sacramentum extremae unctionis in usu non est. Catechisticam doctrinam non docuit hactenus, Communicantes habet circiter 500, omnes obedientes. Interrogatus, quis in incendio templi venerabile sacramentum exportarit: Respondit, quod ignoret, cum claves eccliae. non habuerit. Cum a rmo. do. do. epo. Seccoviensi visitatore generali etc. correptus fuisset propter verba iniuriosa, quibus parochianos suos dehonestat, respondit, quod autemet parochio vitio vertendum non esse, etiamsi ita cum suis parochianis loquatur. Proventuum loco habet collecturam frumenti, et vini duorum doliorum et medii, atque stolam florenos circiter octodecim vel quindecim importantem. Huius examine finito eidem decretum de concubina removenda, in forma consueta traditum est.

Vitricus vocatur Georgius Kielhauser, fungitur officio isto ab annis decem diligenter. Ecclesia proventus habet nullos, praeter vineam parvam, atque adeo ecclesiae necessaria ex eleemosynis et collecturis reparantur. Curat ut Dncis. festisque diebus venerabili sacramento lumen semper praeluceat, cum ferialibus propter tenues proventus lumen ardere nequeat. Rationes annuas, in quibus aliquando tres, aliquando quatuor

109

floreni consumpti fuerunt, soli praefecto (vulgo Huebmaister) serenissimi regis reddit. Quare ut praesente parochio rationes annuae fiant, et in ipsis expensae, ob summam eccliae. pauperiem penitus tollantur vitrico serio est iniunctum.

Aeditui officio ab annis tres fungitur Joannes Hesle, modum ministrandae missae et cantum choralem callet. Mane vesperique salutationem angelicam pulsat diligenter, pro defunctis vero hactenus pulsus fuit intermissus, quare ut de caetero

<sup>239</sup> Wahrscheinlich Apfeldorf am Lech, Diözese Augsburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 2.

<sup>240</sup> Glatz in Schlesien, damals Königreich Böhmen, jetzt Klodzko, Rep. Polen.

etiam pulset aedituo fuit mandatum. Salarii loco habet collecturam frumentariam vix quadraginta florenos importantem.

**Decretum pro d. parcho.**<sup>241</sup>

Cum in Societate aliud nihil, eo temporis decursu, quo in ea demoratus fuit, discere potuerit, quam vitam integram, compositam et honestam; verecundari deberet, se a bono proposito descivisse, quod fugiendum est amplecti, et quod amplectendum fugere. Quare cum turpissimum concubinatus vitium non religiosis solum, verum etiam reliquis sacerdotibus omnino inhibeat, bertas amoveat, et exiguum quod habet vivere tempus, continenter caste, peccata commissa deflendo, orando, seseque cum Dno. Deo reconciliando conterat. Inter oviculas se non lupum aut canem mordacem, contumeliosum, convitiatorem

109' et rixatorem, sed pastorem mitem et pacificum noverit esse constitutum: absurdum est enim illos verbis contumeliosis exacerbare, quos suavibus demulcere et ad patientiam cohortari oporteret. Officium suum quotidie dicat diligenter, nec ob collecturam id ommittat, non enim collectura impedit, sed iubet orare ne eam indigne recipiat.

Sacramenta administret taliter qualiter decreta generalia iubent, et reliqua omnia, maxime vero sacramentum extremae unctionis introducere elaboret, et illo multis subvenire. Nec sui immemor sit verum sacra exhomologesi saepius animam purget a crimine, celebraturus se debite disponat, et absque ministrante non celebret. Doctrinam catechisticam tempore et modo a decretis generalibus praescripto semper habere ommittat nunquam. Et haec sub gravi mulcta observanda serio iniunguntur.<sup>242</sup>

110

**Visitatio  
monasterii Voraviensis.**

**Et primo**

**ecclesiae B. V. M. et S. Thomae in monasterio, facta 12. Septemb.**

**anno MDCXVII.**<sup>243</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur a parte altaris summi dextra, in muro. Quare fiat tabernaculum ligneum fabrefactum, interius panno rubei coloris serico circumdatum, extra depictum et inauratum, quod deinde summo altari apte superimponatur, et omnium colorum papillionibus pro varietate temporis instruatur.

Pyxis est argentea decens et inaurata, vasculum argenteum inauratum continens. Particulae singulis quindecim diebus renoventur et pyxis ipsa omnium colorum

<sup>241</sup> Auf fol. 103 wird betont, dass St. Ruprecht keinen Pfarrer, sondern nur einen Vikar hat. In Hs. B 175f. lautet die Überschrift dieses Dekrets: *DECRETUM pro altero vicario in Eggerstorff.*

<sup>242</sup> Hs. B hat auf fol. 175 noch folgendes: *DECRETUM A primo Vicario observandum. – Quantum Sacramentorum administrationem concernit, illa, quae in usu non sunt, uti Sacramentum extremae unctionis, introducere elaboret, detque operam libris, ut casus conscientiae ediscere et securiori conscientia curam animarum exercere possit. Computationibus etiam abstineat, quae mentem nimium perturbant et pervertunt. Confiteatur saepius, ne aliquando crapulam olens foedo ore sacra pertractet. In reliquis ita se gerat, ut se decretis generalibus conformasse in omnibus videatur.*

<sup>243</sup> HUTZ, Voralpe 386f. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 165 und Dehio-Steiermark 588 kennen für die heutige Stiftskirche nur das Thomaspatozinium. Visitation (nach Tb 38) vom 17.–18. September. CWIENK, Zustände 28. Hs. B 196–199 hat den 18. September als Datum.

- 110' palliolis, quae pro diversitate et necessitate temporis usurpentur, instruatur, et venerabili sacramento corporale mundum, quod singulis mensibus minimum semel mutetur, semper substratum esto.
- Lampas aliqua materiae decentis comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento et reliquiis altarium praeluceat.
- Altare summum consecratum, ut chori amplitudini correspondeat, utrinque amplius reddatur. Candelabra duo magna lignea depicta, aut alterius decentis materiae gradibus altaris summi ambabus a partibus imponantur, et ibidem semper posita conserventur. Emunctoria quoque decentia comparentur.
- Cum chorus sit satis amplus, et huius intuitu quasi tota ecclia. angusta videatur esse: quare consultissimum foret, ut murus inferior quo chorus clauditur, et super quem musici cantant, omnino semoveretur, et cancellis ferreis deinde chorus ita muniretur, ut cunctis hominibus non solum ad chorum, verum etiam ad sacerdotem in eo celebrantem aspectus pateat. Si vero canonici horas suas decantarent canonicas, ne in suis precibus distraherentur, possent cancelli ferrei velis obduci, et deinde, quando sacrum missae officium decantaret sacerdos, eadem iterum reduci. Quod si altare summum remoto chori muro, ita demissius esset, ut non bene conspici posset, tribus gradibus illud elevetur, eius imago, obstructa media fenestra ad murum omnino protrahatur, ut praeter tabernaculum altari nil sit impositum. Organum autem potest in eodem, quo nunc situm est, loco persistere, scalae ab ambabus partibus permanere, sed temporis successu parumper ampliari, quibus omnibus dispositis, nec viri nec foeminae, nisi necessitas exigeret, ad chorum essent intromittendi.
- 111 In dicto choro in pariete a parte altaris summi sinistra fundatorum huius coenobii Voraviensis epithaphium existit,<sup>244</sup> quod placuit de verbo ad verbum describere, et visitationi huic inserere. Sunt autem haec sequentia.
- Ottacharus<sup>245</sup> filius Leopoldi fortis (qui fuit filius Ottachari filii Ohtachir: Marchionum Styriae<sup>246</sup>, una cum uxore sua Kunegunde filia Leopoldi marchionis de Rothenpurg<sup>247</sup> primitus hoc coenobium Vorau, etiam monasterium Seitz<sup>248</sup> cum hospitali in Neuwaldt, alias Kornwald<sup>249</sup> fieri fecerunt. Anno post natam salutem 1163. Et anno sequenti 1164<sup>250</sup> 2. Calend. Januarii Leopoldus ex hac fragili vita ad summi patris, a terra discessit.<sup>251</sup> Eodemque anno huius foundationis natus est filius nomine Ottachir: Primus dux Styriae, qui patris successit vestigiis, et praedictum locum hic in Vorau donis et privilegiis ornavit, inter caetera ei praecipue duas optimas villas Launiz et Mülldorff<sup>252</sup> contulit. Paulo post uxore

<sup>244</sup> HUTZ, Begräbnisstätte.

<sup>245</sup> Name im Original fett geschrieben, ebenso die Jahreszahlen 1163, 1164, 1192.

<sup>246</sup> Hier sollte die Klammer geschlossen werden, was im Original fehlt.

<sup>247</sup> Soll heißen: Diepold Markgraf von Cham-Vohburg.

<sup>248</sup> Die Kartause Seitz/Žižce in der Diözese Laibach/Ljubljana gelegen, 1160/64 gegründet, 1782 aufgehoben und danach baulich verfallen, neuerdings wieder z. T. restauriert.

<sup>249</sup> Das Spital am Semmering, 1160 gegründet.

<sup>250</sup> Hs. B 196': 1163.

<sup>251</sup> Markgraf Otakar III. von Steiermark, der Gründer Voraus, starb am 31. Dezember 1164. HUTZ, Begräbnisstätte 9.

<sup>252</sup> Die Dörfer Lafnitz und Mülldorf bei Feldbach kamen 1184 an Vorau. HUTZ, Vorau 417.

mortua leprosus factus<sup>253</sup> absque liberis ex hac lachrymarum valle decessit Anno 1192.<sup>254</sup> Cuius animam commendatam habeamus.

Quod monasterium multis redditibus, decimis, et privilegiis archipraesules Salisburg. Conradus

111' videlicet sextus, filius S. Leopoldi,<sup>255</sup> Ao. 1148.<sup>256</sup> Et Albertus filius regis Bohemiae, eius successor, qui et propria persona hunc locum adierat Anno 1169,<sup>257</sup> ditaverunt. Venerabiles etiam patres ipsi S. D. praepositi huius loci,<sup>258</sup> pro virili sua parte hunc eundem locum in praedictis summopere promoverunt. Utpote Leopoldus 1. praepositus.<sup>259</sup> Bernhardus 2. P.,<sup>260</sup> Gabinus P. 9., Conradus. P. XI., qui eccliam. a choro usque ad finem testudine textit. Marquartus P. XVI., Andreas Pronpeck P. 25., Canonicus Berchtengadensis, secundus fundator dictus, qui etiam sacellum S. Crucis aedificavit in campis.<sup>261</sup> Leonardus P. 26., sub quo fuit celebratum iubilaeum hic in Vorau generale Anno 1450.<sup>262</sup> Michael P. 27., qui organum fieri fecit Ao. 1460.<sup>263</sup> Fuit autem dedicatum hoc monasterium una cum ara praesenti et consecratum a rdo. Seccoviensi epo. Udalrico<sup>264</sup> specialiter in honorem gloriosissimae V. M. sanctique Thomae Apostoli sub Gabino P. die dominica ante festum Omnium Sanctorum Anno 1257. 8. Cal. Novemb.<sup>265</sup> Scripta haec fuere partim sub rdo. Virgilio P. 30.<sup>266</sup> piae memoriae et Petro decano Ao. 1505. partim vero sub venerabili patre nec non nobili viro dno. Joanne Benedicto a Perfal canonico Berchtengadensi et praep. 37,<sup>267</sup> qui chorum universum, ut patet, pictura decoravit Ao. 1611 et prius S: Ao. 1597 turrim novam, in qua campanae, magnis sumptibus ex fundamentis construxit, atque alpes in Wexl comparavit, et alia plura aedificia effecit, et bona monasterio contulit.<sup>268</sup>

112 Extra chorum, muro chori adhaerens, altare est consecratum, cuius sepulchrum caemento obstruatur, et ei crux infigatur. Fornix illa, qua altare tegitur omnino amoveatur, et deinde ei crucifixus in medio loco altaris apte infigatur; atque medium altare libertatem prospectumque eccliae. maximopere impediens omnino deponatur.

<sup>253</sup> Herzog Otakar war nicht leprös, wie bisher vermutet wurde, sondern litt an Elephantiasis (einer Stoffwechselerkrankung), wie schon 1716 der Jesuit P. Ignatius Querck in seinen *Annotationes* zu den Stiftern der Abtei Traunkirchen (QUERCK, *Annotationes*, Kapitel II, p. 7) und Albert von Muchar (MUCHAR, *Steiermark* II, 284) feststellten.

<sup>254</sup> Der Herzog war unverheiratet, seine Mutter (Kunigunde von Cham-Vohburg) starb 1184; die Inschrift auch bei HUTZ, Begräbnisstätte 16f. erwähnt.

<sup>255</sup> Erzbischof Konrad aus dem Hause Babenberg, Sohn Herzog Leopolds III. von Österreich und Steiermark, des Heiligen, war 1148 noch Bischof von Passau, Vorau wurde aber erst 1163 gegründet. Von 1164–1168 war Konrad Erzbischof von Salzburg, aber erst der zweite seines Namens.

<sup>256</sup> Richtig: 1168. HUTZ, Vorau 416, 437.

<sup>257</sup> Adalbert (III.) von Böhmen, Erzbischof von Salzburg 1168–1177 und 1183–1200, vgl. HUTZ, Vorau 416f.

<sup>258</sup> Zu den im Folgenden genannten Pröpsten vgl. die Propstreihe bei HUTZ, Vorau 457.

<sup>259</sup> Zu den Regierungszeiten der erwähnten Pröpste vgl. HUTZ, Vorau 457f.

<sup>260</sup> P. = praepositus.

<sup>261</sup> Die 1445 erbaute Kapelle Hl. Kreuz im Friedhof von Vorau, die 1635 zur Kirche erweitert wurde. PIRCHEGGER, *Erläuterungen*, n. 165; *Dehio-Steiermark* 592.

<sup>262</sup> 1450 regierte noch Propst Andreas von Pranpeck. HUTZ, Vorau 457.

<sup>263</sup> 1460 regierte noch Propst Leonhard von Horn, dessen Nachfolger Michael Fürpaß kam erst 1493 zur Regierung. HUTZ, Vorau 457.

<sup>264</sup> Ulrich I., Bischof von Seckau 1244–1268.

<sup>265</sup> Kirchweihe 25. Oktober 1257, der damalige Propst hieß Gebwin. HUTZ, Vorau 446.

<sup>266</sup> Virgil Gambs, Propst 1500–1507. HUTZ, Vorau 458.

<sup>267</sup> Benedikt von Perfal, Propst 1594–1615.

Sepulchrum fundatoris medio altari removendo contiguum sub cryptam chori in locum decentem transferatur, et ei nomen fundatoris incidatur, atque deinde pro maiori Fundatoris reverentia et decencia depingatur, telaque aliqua honestioris materiae contegatur.

Altaria habentur viginti consecrata: quae omnia cruce, secretorum tabula, mappis tribus, tela inferiori cerata, superiori viridi, candelabris decentibus reliquisque suis rebus necessariis instruuntur. Brevia quae sunt utrinque protrahantur, et altaribus humidis, in quibus mappae marscescunt, antependia lignea depicta pro temporis diversitate accommodentur, quorum vero sigilla fracta sunt, caemento quantocumque obstruantur, et ipsis cruces incidantur.

Sepulchri lapis proxime defuncti plurimum rdi. d. praepositi in sacello B. V. M., cum ex terra nimium emineat, muro a latere dextro ad ingressum in medio sacelli infigatur.

Baptisterium transferatur ad illum locum eccliae., qui ad turrim ducit, et nihilominus cancellis ligneis, quibus nunc circumdatum est cingatur. Turricula eius in medio ita dividatur, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommo-

112' dando apte excipi, et infantes commode baptizari possint, capsulas etiam habeat, in quibus sal, cinis, sacri liquores, abstersoria, liber, et reliqua baptismi necessaria asserventur. Lapidem baptisterii calcis cupreus stanno linitus ita imponatur, ut ubique intus tegatur, et deinde piscina aliqua lapide quadrangulati tecta, anulum ferreum habente, prope baptisterium accommodetur.

Pavimentum eccliae. ubi fractum est, cum scalis reparatur, rotulae fenestrarum fractae reficiantur, et omnes fenestrae vitris et rotulis bene muniantur.

Altare in sacello S. Laurentii, cum breve sit, ampliatur et suis mappis decentioribus instruatur.

Altare in S. Augustini sacello, cum breve sit, utrinque protrahatur, et gradus eius inferior melius disponatur, atque fenestrae fractae reparantur.

#### **Circa res.**

Calices habentur argentei novem decentes, qui pluribus corporalibus, purificatoriis decentibus in medio cruce signatis, bursis corporalium omnium colorum, velisque instruuntur. Et omnes calices minimum semel in anno aqua ebullienti eluantur.

Calix ille pro communicantium ablutione inserviens non amplius usurpetur, sed in poculum non tamen calicis formam

113' habens convertatur.

Loco arcae magnae mensa aliqua fiat, in qua sacerdos celebraturus se ad missam disponere et induere possit, sub se cistas etiam habens, in quibus sacra supellex conservari possit. Iuxta hanc mensam genuflexorium, preces consuetas affixas habens adaptetur.

Armarium magnum ad ingressum sacristiae, effractis lignis et cistulis divisis ita accommodetur, ut in eo casulae suspensim asservari possint.

Vasculum, in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, fiat medio digito altum, et duobus cum medio circiter latum, cui saculus rubei coloris nomine IHS in medio signatus accommodetur, ligulas quoque sericas habeat,

<sup>268</sup> Vgl. HUTZ, Voraue 422, 448f.



quibus in collo suspensus portari queat. Ex vasculo palae removeantur, comburantur, et cineres sacrario immittantur.

Vascula sacrorum liquorum triplicia fiant argentea, quorum duo chrismatis et olei cathechumenorum fiant unita, quae thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum sit separatum, quod saculo violacei coloris serico in medio cruce signato immittatur.

Pelvis parva pro lavandis corporalibus et purificatoriis, quae ad ingressum sacristiae appensa sit, comparetur, aqua vero usurpata piscinae infundatur.

Reliquiae, de quarum nominibus non constat, a notis seiungantur, et ita separatim custodiantur.

113'

### **Circa divina munera.**

Primo a canonicis huius monasterii quotidie per integrum annum recitatur matutinum mane hora quarta. Deinde hora sexta Prima, qua finita, si sufficiens adest sacerdotum copia, missa una legitur. Hora vero octava diebus Dominicis, semiduplicibus et duplicibus festis decantatur Tertia, postmodum sacrum cantatum habetur, quo finito sexta cum nona recitatur. Quando autem simplex est sive de feria tunc Tertia post primum lectum, sacrum statim incipitur recitari, sexta vero hora octava et deinde sacrum cantatum sequitur, et posthoc nona. Vesperae quotidie (exceptis feriis sextis et diebus ieiuniorum, tunc hora quarta habentur) cantantur ordinarie hora tertia, quibus semper adiungitur completorium. Singulis diebus sabbathinis hora quinta a prandio, dato prius maioris campanae signo, Salve Regina sive alia antiphona de B.V.M. pro temporis diversitate cum collecta cantatur. Postremum summis festivitatibus matutinum et omnes horae cassendo peraguntur, quae ut et imposterum diligenter fiant, praecipitur.

### **Visitatio**

#### **sacelli in castro Vestenburg ad monasterium Vorau pertinente facta 13. Sept.<sup>269</sup>**

114

Istud sacellum in honorem S. Catharinae consecratum duo altaria continet, quae quondam a nobilibus haereticis baronibus a Saurau, olim dicti castri possessoribus prophanata fuerunt. Quare cum unum altare fuerit ratione visitationis et occasione a rmo. dno. epo. Seccoviensi consecratum, illud instruatur et instructum detineatur, prout in ecclia. monasterii ordinatum est, aliud vero cum adhuc prophanatum existat, et sit deforme penitus amoveatur.

Lampas aliqua decens, in qua saltem sabbathinis et aliis sollennioribus per annum festis sacris reliquiis lumen praeluceat, comparetur eaque medio chori suspendatur.

Fenestra alia altior fiat et amplior, quae lumen ad altare infundat, locusque ille extra sacellum, qui stabulo inservit, et muro templi adhaeret, ne sit impedimento lumini amoveatur.

Fenestra muri super altare cum angusta valde sit vel amplietur, vel in formam oculi magni rotundi reducat. In reliquis omnia larga munificentia et prudentia rdi. dni. praelati supplebit.

---

<sup>269</sup> Festenburg, OG St. Lorenzen am Wechsel, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 166. Seit 1616 im Besitz des Stiftes Vorau, Visitation (nach Tb 38 und Hs. B 214) am 19. September 1617 (Hochaltarweihe). CWIENK, Zustände 29. Dehio-Steiermark 100ff.

**Sequuntur  
examina canonicorum regularium ordinis S. Augustini,  
monasterii Voraviensis.<sup>270</sup>**

**Et primo**

**114' plvrimvm reverendi domini praepositi in Vorau.**

Vocatur Daniel Gumphovius,<sup>271</sup> natione Saxo, diocoeseos Magdeburgensis, annorum 33,<sup>272</sup> legitime natus, ab annis tribus huius eccliae. et monasterii est praelatus, antea agebat canonicum regularem et decanum. Sponte ob devotionem suscepit sanctam vitam religionem, et ante professionem annum probationis sustinuit et explevit, quando erat in probatione annum agebat 26. Ad istam praeposituram sponte et canonicè est electus, cuius confirmationem ab illmo. et rmo. d. d. archiepo. Salisb. huius loci ordinario ostendit, quae data est Salisburgi 25. Julii Ao. 1615. Studuit Graecii, fuit alumnus summi pontificis per quatuor annos. Cursum philosophiae absolvit, et est magister promotus; Porro uno saltem anno operam dedit theologiae. Divina munera hoc ordine in monasterio celebrantur. Primo mane hora quarta matutinum, Laudes et Prima, deinde circa septimam primum fit sacrum aurorale. Hora octava, ante summum sacrum, si non est ieiunium. Tertia est sexta, post summum officium vero Nona: quando autem est ieiunium etiam nona ante summum sacrum peragitur. A prandio vesperae quotidie hora tertia, quando vero incidit ieiunium hora quarta cantantur, adiuncto completorio. Plura sacra

**115'** una die non celebrantur, ob penuriam sacerdotum. Officium B. V. M. hactenus in choro non fuit recitatum, sed ut extra chorum sedulo diceretur, mandatum dedit. In simili commisit, ut omnes conventuales singulis quatuordecim diebus confiterentur. Dnus. vero praelatus ipse solet confiteri, quoties conscientiam oneratam sentit. Confessarius est senior. Propter quotidiana negotia non solet interesse choro, et horis canonicis, nisi quando est festum S. Augustini, et dedicationis templi. Unum nunc temporis habet novitium, qui suo deputato magistro caret. Statuta et regulam ordinis quilibet conventualium particulariter et singulariter non, sed omnes communiter habent. Breviarium unusquisque singulare habet, praeter illud in choro. Ipse d. praelatus singulis diebus Dominicis celebrat, si impedimentum nullum intercedit. Processiones et caeremoniae iuxta praescriptum missalis observantur. Mulieres in monasterium, praeterquam in templum non admittuntur. Uxoribus famulorum coenobii iam ex eo tempore, quo praelatus est, accessum in monasterium vetuit et clausit. Conventuales in septimana semel licentiam habent exeundi ad recreationem et redeundi. Quando vero illi qui curam animarum exercent, ad parochias exeunt non petitur licentia, sed peractis rite divinis, statim ad claustrum redire tenentur. Invigilat d. praelatus, ut omnes in choro diligenter compareant. Extra fidei suspicionem sunt omnes. Regula ordinis, cum perpauca sint, non uti solitum

**115'** fuit antehac singulis hebdomadibus legitur. Nec observatur silentium stricte. Omnes communiter et regulariter non vivunt, solet tamen saepius d. praelatus cum illis prandere et coenare. Singuli suos singulos lectos habent, et lintheaminibus ex

---

<sup>270</sup> Hs. B 214–217'.

<sup>271</sup> Daniel Gundau, Propst 1615–1649. HUTZ, Vorau 458.

<sup>272</sup> Geboren 1584 zu Havelberg, (damals Kurfürstentum) Brandenburg. HUTZ, Vorau 398.

tela seu lino utuntur. Constituta eccliae. ieiunia observantur, sed alias nulla. Singulis mensibus semel tonsuram seu coronam radere permittunt, vel alias quando opus esse videtur. Gestant omnes habitum talem ex panno albo in monasterio, extra coenobium vero togam nigram cum scapulari albo linteo. Omnes canonici regulares providentur a monasterio, exceptis iis, qui sunt in parochiis, illi debent sibimetipsis ex stola providere. Ad mensam quilibet ordinarie habet mediam vini mensuram. Nullos habent peculiare famulos, qui infirmis invigilent, sed unus alterum iuvat tempore necessitatis, quando vero quis aegrotat, de remediis apud medicos providetur, sed conductum medicum non habent. Olim ante annos trecentos, vigintiquatuor canonici aiebantur, sed cum quarta pars reddituum monasterii ablata fuerit vix decem et quatuor novitiorum sustentari possunt. Pro decano vicedecanus habetur. Portae monasterii et claustrum sub noctem diligenter solent esse clausae. Parochiarum, quibus canonici praeesse solent, sunt sex. Ferdinandaeo Graecensi applicavit 1000 fl, hac conditione, ut in perpetuum duo de monasterio Voraviensi, qui literis operam impendant, alii possint ad

116 providentiam monasterii. Portat habitum nigrum cum albo scapulari, licet habeat etiam albam tunicam. Quod attinet ad votum castitatis, vivit coelebs, et praeter scandalum. Inter conventuales non patitur nomina compatrum aut confratrum, ut assolent plebei homines invicem noti, neque admittit ullam suspectam conversationem, cum externis mulieribus maxime. De bonis monasterii nihil vendit, oppignorat aut commutat, nisi occasio meliorationis evidenter pateat. Castrum Vestenburg cum aliqua permutatione in monasterii usum adduxit. A suis officialibus singulis annis rationes suscipit omniaque diligentissime peragit. Ad administrandam rem familiarem non nimis multos famulos habet. Vicegerens sive oeconomus singulis annis quoque rationem reddere tenetur. Bona monasterii aestimantur et inscripta sunt in libro provincialium ad sexcentas libras, de quibus in steuras solvitur quotannis ad 2200 fl. Adhaec in bellum debent mitti sex equi. Fundatores memorantur esse Ottocharus quondam marchio Styriae, item archiepi. Salisb. et alii plures, qui bona huic monasterio contulerunt. Proventus consistunt in subditis quingentis, decimis, et ditone castri in Vestenburg, nec non oppidi Voraviensis, cum omnibus suis pertinentiis, qui quotannis ad quinque millia florenorum et paulo ultra ascendunt, atque important.

116' **Examen vicedecani primi canonici regularis.**

Vocatur Andreas Greilperger, ex oppido isto legitime natus,<sup>273</sup> est annorum circiter 58, degit in monasterio a tempore professionis annos 34. Professionem fecit ante expletum probationis annum ob defectum sacerdotum. Sacerdos est cum licentia rmi. dni. triginta tres annos. Sponte ob amorem pietatis est ingressus hanc religionem. Studuit syntaxi. Est inter regulares senior. Singulis<sup>274</sup> quatuordecim diebus venit ad excipiendas confessiones. Habet parochiam, quae a monasterio distat ad duo milliaria.<sup>275</sup> Rem domesticam per rusticum seu villanum et ancillas gubernat. Foeminam suspectam nunc temporis nunquam alit, habuit quidem olim concubinam, ex qua filium unum, qui nunc Graecii literis operam dat, suscepit,

<sup>273</sup> Vorau.

<sup>274</sup> So in Hs. B, in Hs. A unverständliches Wort.

<sup>275</sup> Die Pfarre Friedberg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 3.

sed illam iam ante quatuordecim annos dimisit. Procurat nunc ut sibi commissi modeste vivant, nec quicquam immodestiae illis indulget. Inter communicantes ad mille obedientes habet, caeteri ad haereticum in Pinggefeldt<sup>276</sup> excurrunt. Sacramentum extremae unctionis non est in usu, et quoad parochus uni tantum illud administravit. Examinatus in reliquis utcunque satisfacit. Confiteri solet quasi singulis octo diebus. Breviarium diligenter quotidie orat: Officium vero B. V. M. aliquando. Habitum ordinis semper gestat, et in monasterio  
 117 albam tunicam, et extra nigram cum alba scapulari. Celebrat saepius. Regulam ordinis secum habet, et illam crebro legit. Nihil proprii habet, sed quod acquisivit monasterio contulit. Est obediens suo praelato, nullam adversus illum habet querelam. Proventus suae parochiae, qui illi relinquuntur consistunt in villa, de qua quotannis octo floreni solvuntur: item laudemiis quorundam rusticorum, decimis et in stola, reddituum summa omnium ascendit singulis annis ad 200 fl circiter. Steuras quas recipit, tradit rdo. d. praelato.

**Examen 2. regularis.**

Vocatur Abrahamus Preiner, Styrius ex Weiz, huius examen quaere infra.<sup>277</sup>

**Examen 3. regularis.**

Vocatur Casparus Kheuffer, legitime natus Dilingae, et huius quoque canonici examen legitur infra.<sup>278</sup>

**Examen 4. regularis.**

Vocatur Jacobus Textor, natione Bavarus ex Khelhaim diocoeseos Ratisponensis,<sup>279</sup> legitime natus, est annorum 35. In religione vivit 13 annos. Explevit annum et dimidium in probatione, professionem emisit ante 12 annos. Et Sacerdos est decem annis. Studuit syntaxi. Sponte ingressus est religionem. Casus conscientiae non audivit. Parochus est apud S. Stephanum in Dechantskirchen<sup>280</sup> penes Thalperg,<sup>281</sup> cui parochiae una cum filiali ad S. Laurentium<sup>282</sup> singulis diebus Dominicis et festis providere debet, et interdum ibi habitat. Examinatus in reliquis utcunque satisfacit. In parochia communicantes habet ad 700. In filiali ad S. Laurentium 500, omnes in fide obedientes. Catechistica doctrina non est in usu, sicuti etiam extremae unctionis sacramentum. Breviarium et officium B. V. M. diligenter orat quotidie. dno. suo praelato obedit. Adversus illum non habet querelam ullam. Confitetur singulis quatuordecim diebus ordinarie et aliquando frequentius. Nullam habet suspectam mulierem, sed vivit castus et coelebs. Regularis disciplina in monasterio cum sint pauci non observatur. Proventus parochiales sunt exigua villa, decimae, et stola, qui in universum ad centum florenos ascendunt; ex inde sibi de vestibus et aliis rebus necessariis providet.

117'

**Examen 5. regularis.**

Vocatur Matthias Eder, natione Bavarus, legitime natus, diocoeseos Salisb.:<sup>283</sup> est annorum 30, in monasterio degit 9 annos, ante octo annos emisit professionem

<sup>276</sup> Pinkafeld, damals im Königreich Ungarn gelegen, jetzt BH Oberwart, Burgenland.

<sup>277</sup> Er war Pfarrer in Wenigzell, sein Examen auf fol. 130. Hs. B 200'.

<sup>278</sup> Er war Pfarrer in St. Jakob im Walde, sein Examen auf fol. 135. Hs. B 204.

<sup>279</sup> Kelheim, südwestlich von Regensburg.

<sup>280</sup> Dechantskirchen, BH Hartberg-Fürstenfeld.

<sup>281</sup> Schloss Thalberg, BH Hartberg-Fürstenfeld.

<sup>282</sup> St. Lorenzen am Wechsel, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 166.

<sup>283</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 13.

nondum expleto anno probationis. Sacerdos est a quinque annis. Studuit Graecii humanitati. Casus conscientiae non audivit. Examinatus utcunque satisfecit. Recitat suas horas diligenter. Curam animarum

118 excercet in monasterio et in ecclia. filiali unum milliare distante,<sup>284</sup> ad quam saepe munero exire debet. Quod attinet ad disciplinam regularem, cum sint perpauperi, non sedulo observatur. Communicantes habet in Varau ad 1200, in filiali vero 600, omnes obedientes. Sacramentum extremae unctionis est in usu in Varau. Et catechistica doctrina docetur singulis diebus Dominicis. Nullam habet querelam contra praelatum vel alios. Vivit castus et coelebs. Non egreditur ex monasterio absque licentia. Stolum quam acquisivit ex cura animarum, tradit d. praelato, excepta illa stola in filiali in Waltpach,<sup>285</sup> de qua se vestire debet.

#### **Examen sexti regularis.**

Vocatur Michael Lechner, Styrys ex oppido Anger<sup>286</sup> diocoeseos Salisb.: legitime natus, est annorum circiter 28 et sacerdos a medio anno. Professionem emisit ante annum, antequam Novitiatum explevit. Sponte ob devotionem religionem est ingressus. Studuit Rhetoricae. Casus conscientiae per quatuor menses audivit. Examinatus in reliquis satisfecit. Breviarium et officium diligenter recitat. Omnibus horis canonicis diligenter interest. Confitetur ordinarie singulis quatuordecim diebus, et aliquando saepius. Non habet querelas nec contra d. praelatum, nec alios, sed

118' quiete. Regularis disciplina non observatur, cum pauci sint. Nondum habet curam animarum. Obedit suo d. praelato. Vivit caste et in coelibatu. Nihil proprii habet, nisi quae a dno. praelato suppeditantur.

#### **Examen 7. regularis diaconi.**

Vocatur Andreas Mayr ex Austria, legitime natus, annorum 27. ordinem diaconatus suscepit a rmo. dno. epo. Labacensi.<sup>287</sup> Vivit in monasterio septem annos, ante sex annos absoluto probationis anno professionem fecit. Hanc religionem sponte ob devotionem est ingressus. Observat sua vota singulariter. Confitetur singulis quatuordecim diebus ordinarie et communicat, interdum frequentius. Studuit humanitati. Concionatur aliquando. Reliqua ut caeteri.

#### **Examen novitii.**

Vocatur Hermanus Khaiser a Pirckfelden<sup>288</sup> oriundus, Styrys, diocoeseos Salisb.: legitime natus, est annorum 24, degit in monasterio sex septimanas. Sponte ob devotionem est ingressus hanc religionem, in cuius ingressu statim habitu fuit indutus. Obedit suo dno. praelato. Magistrum nullum habet. In reliquis sicuti coeteri.

119–119' leer

---

<sup>284</sup> Vikar der Pfarre Vornau (150ff.). CWIENK, Zustände, Anhang I, 13.

<sup>285</sup> St. Georgen in Waldbach, BH Hartberg-Fürstenfeld.

<sup>286</sup> Anger, BH Weiz.

<sup>287</sup> Laibach/Ljubljana.

<sup>288</sup> Birkfeld, BH Weiz.

120 **Decreta d. praeposito, reliquisque canonicis regularibus, ordinis S. Augustini in Vorau sedulo observanda.**<sup>289</sup>

**Pro d. praeposito.**

Praeponitur et praeficitur reliquis canonicis unus, ut non dignitatem tantum, fastu ac delicatiori vita eos praebeat, verum geminam faciem, doctrinae et vitae irreprehensibilis, illis praeferat. Eius enim ad exemplum totum componitur agmen. Sine crimine igitur oportet esse praepositum, qui canonicis, reliquisque quibus praeest, conversatione et innocentia praecellat. Si vero contigerit a bono exemplo praepositi, et recto vitae tramite canonicos deflectere, talem se in illorum correctione exhibeat, ut iuxta monitum apostoli lenitas severitati mixta elucescat. Nec facile aliquid conniveat; culpam enim facientis habet, qui quod potest, negligit emendare: et error, cui non resistitur approbatur: ne ulterius lues serpat, saepe enim ovis una scabrosa reliquas defoedat. Ipse<sup>290</sup> vero praepositus inprimis orationi, praedicationi, frequentationi chori, comestioni regulari cum fratribus insistat, et sedulo invigilet, ut merito per praedicta exercitia ac alias virtutes, videlicet per cautum regimen, humilitatem, castitatem, misericordiam, discretionem, sobrietatem, ac exuberantiam omnium virtutum non solum appellari, sed opere praepositus, pater et pastor esse videatur, ut seipsum ac concreditos fratres, et populum in viam salutis aeternae dirigat, ac beatitudinem sempiternam promereatur.

**De obedientia et observantia canonicorum erga praepositum.**

Jubet apostolus superioribus obedire et subesse. Ideo cum religiosi habitum, quo liberius Deo inserviant, susceperint, propriaeque resignaverint voluntati, subiectissime d. praepositum amabunt, timebunt, illique ac regulae ordinis prompte obedient:<sup>291</sup> haec enim obedientia, quae superioribus praebetur, Deo exhibetur. Propterea murmurationem, invidiam, sollicitudinem huius mundi, avaritiam, detractionem ac malam concupiscentiam proscribant, induant vero fidem non fictam, charitatem synceram, pacem mutuam et assiduam, patientiam in persecutionibus, tolerantiam in adversis, spiritumque bonum a Deo petant, in quo si usque ad finem vitae perseveraverint, salvi erunt.

**De paupertate observanda et proprietate penitus fugienda.**

Cum huius ordinis religiosi, non solum facultatibus, sed voluntatibus etiam propriis, in ipsa ordinis susceptione renunciaverint, et semper promissam obedientiam penitus aliorum potestati et imperio in Christo et pro Christo subdiderint, certum est ipsos nihil habere, possidere, dare, vel accipere sine superioris licentia debere: sed victu et amictu sint contenti, nec a parentibus aut amicis munuscula, maxime quae religiosum dedeant, sine superioris permissu acceptent. Quod ex stola acquirunt id fideliter d. praeposito tradant, nihilque sibi reservent. Nec literas scribant cuicumque, nisi licentiam a superiore scribendi habeant, nec eas mittant nisi ab eodem perlectas et obsignatas.

**De castitate.**

Quantoper castitatis et puritatis virtus custodienda, videre licet, cum nullius alterius indissolubilem comitatum et sodalium magis, dominus expetat, quam

<sup>289</sup> Hs. B 217–221.

<sup>290</sup> Am Rande: *cap. Reg. 31 D. Aug. de condit. Sup.*

<sup>291</sup> Am Rande: *Cap. reg. 29. de obedient.*

virginum et mentium purarum. Sed cum saepius verborum lenoniciniis, familiari colloquio et conversatione haec subripiatur; illis penitus erit abstinendum, nec ullus eis aditus ad claustrum pateat, sed penitus praecludatur, personis, quae sinistra quappiam fama laborant, aut eiusmodi conversationibus et munusculis religiosorum corda depravare ac defoedare possent.

#### **De numero religiosorum assidue alendorum.**

121' Ex d. praepositi relatu patet, viginti quatuor olim religiosi ali potuisse, dempta autem tertia parte bonorum et reddituum non tot amplius quot ante ali posse. Computo igitur seu ratione facta liquet octodecim adhuc sustentandos, quos si habere non poterit sexdecim ad minus alet, et eos probos simulque literatos.<sup>292</sup> Quibus etiam providebit, ne aut ad victum aut amictum decentem quid necessarii illis desit, sed ut filios non ut servos illos tractabit, ne clam quid sibi reservare et ascribere capiant causam ac occasionem. Et ne divina munera omittantur, fundatorumque mens et pia intentio minus perficiatur, plures quam tres aut quatuor diebus dominicis et festivis domi retinebit, qui omnia rite, decenter, honeste ac devote peragent, illeque se iis in choro associabit, sepositis aliis occupationibus et negotiis. Pueri etiam honesti alantur qui in choro psallendo adiuvent, sacerdotibusque celebrantibus ministrent. Qui si temporis successu apti pro susceptione in ordinem fuerint ac idonei suscipiantur. Aeditui munere religiosus seu sacristae fungatur, qui suppellectilem ecclesiam. munde servabit, ac altaria decenter rebus necessariis exornabit.

#### **De chori frequentia.**

122' Cum antiquus et laudabilis ille mos, de nocte consurgendi, et divinas laudes persolvendi exoleverit, ut rursus excitetur et servetur, demandatur d. praeposito, ut suis serio iniungat, quo ii noctu surgere et matutinum decantare neququam omittant. Reliquas etiam horas omnes in templo hora et tempore convenienti peragent, antequam vero chorum accedant, animum colligant, devotionem excitent, intentionem praefigant, quid acturi quo ituri, et coram quo sint futuri diligenter perpendant. Nec raptim, truncatim, properanterque, sed distincte, intelligibili voce, gradatim, alte, et lente psalmi et orationes pronuncientur. Nec oculis multum divagentur, ne intellectus animusque distrahantur, ac per hoc devotio refrigescat. Persoluto penso divino modeste, paulatim non catervatim aut cursim ex choro abscedant. Quae omnia, ut melius, ordinatius et diligentius fiant, d. praepositi partium et officii erit, assidue in templo esse, ad haec omnia invigilare, ac suo fervore et zelo aliis bonum exemplum, intepide Deo serviendi dare: Nec se per varias occupationes horis canonicis et divinis officiis subtrahere.

#### **De ieiunio et disciplina**

Cum carnis pruritus et tentationes multum religiosos infestantes consurgunt, hisce duobus modis mirifice retunduntur, et restringuntur. Quo salutari remedio daemone, carnique resistendi ne se huius loci religiosi pravent, saepius quam ecclesia. mandat, carni esu abstinentes, ieiunabunt et corpus in servitutem redigent. Quo autem praecipue tempore et quoties, videbit d. praepositus, quid regula mandet ac praescribat, quidne placitum videbitur, meo autem consilio in Vigiliis Patroni, B. V. M. M. aliisque quibusdam anni temporibus uti etiam feria

<sup>292</sup> Am Rande: *Reg. cap. 5. de oran. stud.*

quarta carnem macerare non foret inconsultum. Disciplinam vero, in septimana semel, et si id feria sexta fieret, in recordationem passionis Dominicae, multum inde spiritualis lucri exsurgeret, usurpabunt.

122'

#### **De confessione et communione**

Purissima debet esse sacerdotis conscientia, agnum illum immaculatum tractaturi; si vero saepius in die iustus cadit; quoties non labetur, cui forsitan inveterata est peccandi consuetudo? Ne igitur gravi sui damno sacra huius loci religiosi peragant, singulis septimanis semel coram patre, sibi a praeposito deputato, sarcinam peccatorum per confessionem deponant, aut saepius etiam, si debilitate et imbecillitate seductis opus fuerit; nec unquam graviter per lethale scelus onerata conscientia altare accedere et sacra facere praesumant. Quod etiam praepositus ipse ad bonum suorum exemplum facere, non omittet. Laici vero et officiales menstrue aut saltem sollemnioribus anni festivitibus confitebuntur et communicabunt, quod si facere contempserint, aut puniantur, aut officiis penitus priventur.

#### **De capitulo culparum.**

Uti regula mandat et praescribit, hoc capitulum culparum habeatur, quod fieri poterit in hebdomada semel bisne. Cui praesidebit ipsemet d. praepositus, aut in eius absentia d. decanus, coram quo quilibet, prout conscientia dictabit, sincere et non fucate suas negligentias, omissiones, murmurationes, scandala atque alias imperfectiones dictabit, pro quibus illis poenitentia tolerabilis cum charitate et lenitate imponetur, quam quilibet non tantum

123

lubens et obediens subibit, verum etiam ne torvo intuitu aut asperiori verbo reclamabit.

#### **De mensa et refectorio.**

Ut regulariter edatur, mensae praeparentur oblongae, in quibus separatim quilibet suos cibos locatos habeat, ad quos sumendos hora competenti, dato campanulae signo, omnes modeste convenient, et facta per hebdomadarium benedictione quisque suum locum occupabit, sumptisque cibis gratiis actis modesti iterum, ad colloquium aut honestam recreationem, intra claustrum tamen septa ibunt. Cui comestioni quoties potuerit d. praepositus intererit, ut reliqui canonicis amantem et pascentem se patrem, magis redament et revereantur. Ne vero corpus tantum pascatur, anima autem ieiunet:<sup>293</sup> unum caput aut alterum ex sacra scriptura, deinde ex aliquo S. patre, ecclesiae historia, vitis patrum aut aliis similibus piis libris pagella una aut altera praelegetur, ad quam attendent diligenter, simulque fructum aliquem capere studebunt. Regula vero ordinis septimanatim semel et haec decreta menstrue semel illis legantur, quo melius memoriae inhaereant.

#### **De silentio.**

Silendi patientia, opportunitas loquendi, et contemptus divitiarum sunt maxima fundamenta virtutum, ait Ambrosius. Et nihil

123'

aeque proderit, quam quiescere, et minimum cum aliis loqui, et plurimum secum. Silentium igitur servabunt, et linguam refraenabunt, ne cor seducatur; corrumpunt enim mores colloquia prava: maxime vero in choro, refectorio, et ante divinas laudes sicut et post: non discurrant garrulitatis causa per cellas et monasterium, nec illud egrediantur, nisi socio adiuncto et obtenta exeundi facultate. In

<sup>293</sup> Am Rande: *Cap. 7 reg: de lect: mens:*



recreationibus etiam denitent obscoena, proterva et turpia verba; et recreatione taliter utantur, ut plus se reficiant, quam enervent.

#### **De otio.**

Otium ducit secum vitium; ad id itaque evitandum nunquam manus religiosi torpescat, sed iugiter cum mente laboret, libros sacros, breviarium, officium, rosarium, sanctos patres, eorumque vitas, Toleti, Navarri<sup>294</sup> aut alterius casuistae codices pervolvendo, aut si vocali orationi insistere non vult, mentali sese dedat, ignem et flammam amoris Divini mirificae excitanti. Et ne daemon malorum disseminator unquam otiosos inveniat, manu quid operis exerceant maxime in templi et altarium munditie servanda.

#### **De pace.**

124 Quia tantopere Christus suis pacem commendat, aequum est inter omnes, praesertim vero inter unius professionis et ordinis fratres eam servare. Quare iurgia, contentiones, disceptationes, odia fugiant, sese mutuo amore foveant: si vero dissensio quaepiam suboritur, non perturbent reliquos per clamores, sed rem ad praepositum aut decanum deferant, qui eos pacifice componet et conciliabit. Invidiam etiam denitent, ad quam effugiendam par sit omnium amictus, quem non quilibet pro libitu sibi, sed d. praepositus parem omnibus curabit, eumque canonicorum alicui servandum, custodiendum atque destruendum tradet. Praeficiat etiam aliquem infirmariae, ut is aegrotorum curam habeat, iisque necessaria subministret, ut sic pax, concordia, et charitas fraterna servetur.

#### **De magistro novitiorum et lectore.**

Decano substituatur senior aut alius vir tam in regula monastica quam prophanis divinisque literis doctus, qui curam novitiorum gerat, eos assidue instruat, erudiat ac approbatos authores et scripturas explanet, casus conscientiae edoceat, regulam inculcet, et virtutum viam eis demonstrat. Bonum etiam foret professum aliquem artis musicae peritum habere, qui organistae vices suppleret, reliquosque instrueret.

#### **De parochiis monasterio incorporatis et quales iis sint praeficiendi.**

124' Videt d. praepositus plures per occasionem esse seductos, haec peccandi et male agendi occasio, vitaeque libertas ut eis praescindatur receptui canet, suosque ad monasterii castra revocabit; ne saecularibus desideriis, occupationibus et operibus distenti (gaudent enim custode remoto) vitae monasticae et regulae obliviscantur, ac in deterius prolabantur. Eorum loco sacerdotes saeculares substituet, eisque praedictas parochias et beneficia, quo honeste vivere possint conferet. Horum si defectum patiat, religiosum emittat, ad divina peragenda; ea tamen lege, ne ibi mansionem figat, sed peractis divinis ad monasterium actutum redeat, eaque agat quae religiosi sunt muneris. Nec ulli unquam parochia aliqua ad vitae dies conferatur: quod lucerantur ex stola, aliave pia contributione, nihil sibi reservent, sed d. praeposito fideliter tradant. Ad curam animarum nullus admittatur, nisi qui per praevium examen a d. archidiacono aut loci ordinario seu vicario idoneus repertus et iudicatus fuerit. Lectionem catechisticam diebus dominicis doceant, et in reliquis circa sacramentorum administrationem decreta generalia observent. Concubinas vero in parochiis seu

<sup>294</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae; NAVARRUS, Enchiridion.

extra monasterium alere, sub gravi poena eis inhietur, et qui aluerunt, ne ad sordes redeant, in monasterio degant, qui vero denuo lapsi fuerint, severe corrigantur. Haec autem omnia melius fient, si religiosi religiosam vitam in monasterio ducent.

**De mulieribus ad monasterium non admittendis.**

125 Quoniam ingressus mulierum ad conventum excommunicationem secum trahit, et per sacros canones, bullam Pii V. et provinciales constitutiones Salisb. graviter prohibetur, omnis illis accessus praeccludetur, et clausura melius servabitur; ne earum familiari colloquio ac tactu seducantur. Mulierem enim tangere, et se non coinquinare, maius est quam mortuum suscitare. Quae vero in monasterio seu claustro perficienda fuerint, per viros seu famulos peragantur. In templo etiam curiositatem caveant, nec oculis divagentur, ne mortem per fenestram intromittant, et oculus eorum animas depraedetur.

**De licentia extra monasterium eundi.**

Quoties ad recreationes, parochias aut alia negotia (nisi a praeposito mittantur) exeundum erit, semper ab eo licentia petatur, nec sicut ovis errans sed bini semper ad pericula evitanda, emittantur, quibus tempus redeundi praefigatur; a quo si erraverint, et vagabundi diutius discurrerint a praeposito puniantur, et difficilior eis sit imposterum in licentia danda. Extra monasterium vero, nisi gravis necessitas urgeat, nunquam pernocent: ebrietatem intra et extra monasterium devitent, nox enim et vinum nihil moderabile suadent.

125'

**De libris.**

In primis d. praepositus urbarium ex pergamento conficere, et in eo omnes proventus ac redditus, pulchre, munde et fideliter notare scribereque curabit pro suo, successorumque emolumento. Librum item alium habeat, in quo foundationum literae, privilegia, venditiones, emptiones ac commutationes consignentur. Item antiquitates, aliaque circum monasterium memoratu digna occurrentia notentur. Praeterea libellum, in quo nomina praepositorum, fratrumque seu canonicorum scribantur. Urbarii vero copiam venerabili consistorio fideliter et distincte descriptam transmittat, pro conservatione iurium monasterii. Bibliothecam item coemat, in quam pro usu fratrum libros approbatos et bonos reponet.

**Conclusio.**

Atque ut haec decreta fideliter firmiterque serventur, et non tantum legantur, simulque illa circa ecclias. data, d. praepositus sedulo invigilabit, transgressores puniet, aut si ex eius conniventia et socordia quid, hisce contrarium, committeretur, rationem se Deo superioribusque daturum cogitet, cum aliud nihil hic intendatur, nisi ut omnia melius ac ordinatius ad Dei Ter Opt. laudem et honorem, eorumque animae salutem cedant.

126 De vestitu autem et habitu eorum eadem illis, quae monasterio Pöllensi est provisio relicta, rmi. d. Hieronymi comitis Portiae et nuncii aplici. atque non secus ut alia decreta servari mandata.<sup>295</sup>

126'–127' leer

---

<sup>295</sup> Vgl. fol. 198'ff.

128

### Visitatio

#### **primae parochialis ecclesiae S. Margarethae in Wenigzell monasterio Vorau incorporatae facta 12. Septemb.<sup>296</sup>**

##### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur a cornu altaris summi dextro in loco muri, quare suo tempore de altari ligneo summo altari superimponendo cogitetur.

Pyxis cuprea, interius est indecens, igitur quantocyus mundetur. Vasculum vero argenteum, quod deauretur interius, et ad formam in ecclia. monasterii praescriptam accommodetur, et praeparetur.

Lampas venerabili sacramento praeluceat, eaque sit in medio chori suspensa.

Baptisterium stat in eccliae. loco convenienti, cui turricula ad modum in ecclia. monasterii praescriptum adaptetur, et in sacrum fontem ligna parva non amplius immittantur, atque piscina baptisterio accommodetur.

Altaria ecclia. ista continet quatuor decentia, quae suis rebus necessariis ad formam monasterii eccliae. instruenda sunt.

Nomina quaedam retro altare summum scripta deleantur.

128' Altare extra chorum a parte sinistra eccliae. cum angustum nimis, alias vero pulchrum, et imaginibus inauratis bene exornatum sit, igitur ampliatur.

Rimae muri extra chorum caemento obstruantur.

Coemiterii muri reparentur, ex coemiterio arbores excendantur, cathasta adulterorum infamis removeatur, coemiterium mundum detineatur, et singulis annis semel aequetur. In reliquis decreta generalia observentur.

Cathedra confessionalis decens, quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habeat, in eccliae. loco patenti erigatur, et confessiones non amplius in sacristia, nisi in casu necessitatis, audiantur.

##### **Circa res.**

Calices sunt quatuor argentei inaurati decentes, cum omnibus necessariis ornamentis instructi, unus ex his cum globulum in pede habeat, ne sonitum edat, globulus exponatur, et omnes saltem semel in aqua ebullienti annue perpurgentur.

Vasculum quo venerabile sacramentum ad infirmos defertur est decentissimum.

Vascula sacrorum liquorum, perinde ut in monasterii templo ordinatum est, fiant, si vero obtenuerit eccliae. redditus argentea fieri nequeunt, stannea saltem fiant.

129 Casulae adsunt omnium colorum decentes: quare armarium ita accommodetur, ut suspensim asservari queant.

Locus pro sacerdote ad missam se praeparante fiat.

Monstrantiae aliud vitrum, cum modernum valde indecens sit, imponatur.

Urceoli mundiores detineantur.

##### **Circa divina munera.**

Singulis Dominicis, festivis, dedicationis et patrociniis diebus fit sacrum et concio: missae autem et anniversarii dies nulli praeterea fundati, nisi quod in hebdomada parochus saepius ex devotione celebret.

##### **Circa personas.**

Aedituus vocatur Christophorus Mayrhofer, fungitur officio suo ab annis octo: Salutationem angelicam ter in die et semel pro defunctis pulsat.

<sup>296</sup> Wenigzell, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 168. Visitiert (nach Tb 38) am 19. September (1617). CWIENK, Zustände 29. Hs. B 199–201. Dehio-Steiermark 615.

Vitrici vocantur Thomas Mayrhofer; et Blasius Bidermann, rationes reddunt singulis annis rmo. d. praeposito. ecclia. ista praeter eleemosynas proventus habet nullos.

**Visitatio  
confraternitatis S. Sebastiani.**

129' Confraternitas ista regulas habet nullas, nisi tria annua sacra, nimirum in festis SS. Sebastiani, Dionysii et Rochi, sacra celebrari curent. Confratrum sunt circiter centum unusquisque crucigeros annuos solvit tres, et quando unus moritur fratrum, reliqui funus comitantur, et ei sacrum fieri faciunt.

**Decretum.**

Cum eiusmodi sodalitia plerumque in anno in publicum solebat prodire, et non absque signo, quo sibi invicem uniti dignoscuntur, aequum foret, si hi in pietatis et charitatis agonesterio commilitones labarum erigerent, in quo sui patroni iconem depingerent, cum eoque lumina manu tenentes, annuae processioni in festo SS. Corporis Christi processioni, ac in octava interessent, annuamque fratrum recordationem per sacrificium missae facerent. At quo haec et alia plura salutaria pietatis et christiani exercitii opera inter eos foveantur, curabit huius loci parochus, ut praecepta seu leges condiantur et ille ipse Lycurgi vices subeat.

**Examen parochi.**

130' Parochus vocatur Abrahamus Preiner, Styrius ex Weitz,<sup>297</sup> legitime natus, annorum 41. Sacerdos est a 17 annis, et canonicus regularis ordinis S. Augustini in Vorau professus ab annis 19. Annum probationis debite explevit. Hanc religionem sanctam sponte, ut serviret Deo et animae suae consuleret, est ingressus. Quoad vitam in monasterio attinet, matutinam et laudes recitantur hora quarta mane. Sexta habetur primum sacrum aurorale. Tertia et sexta sub octavam peraguntur, deinde fit sacrum summum decantatum, finita missa summa Nona recitatur. Tertia semper canitur. Sexta vero et Nona non, nisi in summis festivitibus, tunc omnes horae cantantur. Vesperae quotidie hora tertia a prandio cantatae habentur, quibus horis, si non impeditur, diligenter interesse solet. Fungitur in monasterio officio concionatoris, consuevit suis concionibus semper ante studere et conscribere. Confitetur quando se sentit gravatum, sed plerumque singulis quatuordecim diebus. Studuit rhetoricae, casus vero conscientiae non audivit, nisi quod privatim legit. Celebrat singulis festis diebus et alias saepe. Inservit huic parochiae constitutus a suo r. d. praeposito Voraviensi, quando vero propter peragendas conciones in monasterio, divina munera in hac sua parochia obire ipse non potest, tunc alius suo loco ex monasterio, qui vicem suam agat, mittitur. Cum parochia a monasterio ad

130' milliare distet, saepius ibi inhabitare solet. Communicantes habet circa 759, omnes obedientes. Catechisticam doctrinam non nisi ex concione docet. Sacramentum extremae unctionis non est in usu. Breviarium recitat quotidie diligenter, et officium B. V. M. privatim diebus ferialibus. Cerimonias Romanas in celebratione missae observat. Vivit castus et coelebs, nec unquam concubinam habuit, sed sedulus sua vota observat. Non habet ullas quaerelas contra suos fratres, nec etiam contra praelatum, sed cum omnibus est contentus. Proventus

---

<sup>297</sup> Weitz, Oststeiermark. CWIENK, Zustände, Anhang I, 14.

parochiae paulo ultra 100 fl in universum se extendunt. Steurae nullae sunt, si vero quae sunt, solvuntur per d. praelatum.

#### **Decretum.**

De lectione catechistica septimanatim habenda, de usu extremae unctionis introducendo, et caeterorum sacramentorum administrationem, atque ecclias. functiones ea observet, quae decretis generalibus mandantur. Specialia vero una cum reliquis inveniet et decretis conventui toto relictis, quibus obtemperare sub gravi mulcta, tenebitur.

131–131' leer

132

#### **Visitatio**

**secundae parochialis ecclesiae S. Jacobi, in Vorau spectantis,  
facta die eadem.<sup>298</sup>**

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur in loco muri a cornu altaris summi dextero, quare de tabernaculo ligneo cogitetur.

Pyxis est cuprea, cuius operculum firmetur et intus emundetur. Vasculum vero est argenteum decens, cuius cooperculum, cum intus deauratum non sit, igitur deauretur.

Venerabili Scrm., cum corporale nullum fuerit substratum, igitur imposterum semper sub augustissimo Scrm. sit corporale mundum extensum.

Lampas aliqua stannea decens, quae venerabili scrm. et reliquiis altarium, in medio chori suspensa praeleuceat, comparetur.

Vasculum quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, ita cum saculo suo proinde, ut in monasterio decretum est, accommodetur, pallae in eo inventae comburantur, et cineres sacrario immittantur.

132'

Baptisterium ita fiat, perinde ut in priori ecclia. ordinatum est.

Lunula monstrantiae ita accommodetur, ut facile claudi et aperiri possit, absque micarum amissione.

Ecclesia ista altaria continet quinque decentia omnia consecrata, quae suis tribus mappis, et reliquis necessariis decentis monasterii eccliae. conformiter instruantur.

Nomina rusticorum retro altare summum scripta deleantur.

Piscis quoque in Hollandia capti historia depicta, cum prophanum sit, confestim ex ecclia. amoveatur.

Pavimentum eccliae. in locis fractis reparetur.

Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. muro infigatur.

In coemiterio tumuli singulis annis aequentur: in eo crux alta rubeo colore depicta erigatur. Catasta adulterorum infamis removeatur, murique eius reparentur.

Ligones, secures prope ingressum eccliae. iacentes, ad angulum porticus transferantur.

#### **Circa res.**

Calices habentur quatuor argentei decentes, cum omnibus suis rebus necessariis instructi. Calix vero ille ablutioni communicantium inserviens non usurpetur amplius, sed ei poculum aliquod calicis formam non habens vel vitrum substituat.

<sup>298</sup> St. Jakob im Walde, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 169. Visitation am 19. September (1617). CWIENK, Zustände 29. Hs. B 201'–203. Dehio-Steiermark 434.

133

Casulae habentur quoque omnium colorum novae et decentes, praeter unam violacei coloris: quare eccliae. de una, si facultates et redditus templi admiserint, provideatur.

Armarium ita accommodetur, ut casulae in eo suspensim, ab albisque separatim asservari queant.

Vascula sacrorum liquorum ita, ut in priori parochia praescriptum est, fiant. In reliquis decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus festivis et Dominicis fit sacrum et concio. Obligationes sacrae nullae sunt, sed nihilominus aliquoties in septimana d. parochus ex devotione sacrum celebrat.

#### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Michael am Hoff, et Vitus Mairhoffer. Ecclia. ista praeter eleemosynam proventus habet penitus nullos. Singulis annis fiunt rationes d. parochi et parochianis: in rationibus reddendis nec obulus eccliae. impenditur, sed si quidam aliquid edere et bibere volunt, ex propria crumena solvunt. Vitrici salarium habent nullum.

Aedituus vocatur Michael Daus, fungitur isto officio ab annis 30 diligenter, singulis diebus ter salutationem angelicam, et semel pro defunctis pulsat. Curat ut coram venerabili sacramento lumen semper ardeat. Salarium loco collecturam habet exiguum.

#### **Visitatio**

133'

#### **confraternitatis S. Sebastiani.**

Confraternitas ista regulas spirituales habet nullas, nisi quod in die patroni sacrum celebrari, et singulis angariis pro defunctis fratribus ex suggestu orare curent, nec non quando unus fratrum e vivis decessit, semper sacrum fieri curant. Alias confratrum sunt circiter centum, unusquisque tres crucigeros annuos confraternitati solvit. Praeter hoc confraternitas ista proventus habet nullos.

#### **Decretum.**

Cum regulae habeantur nullae, curabit d. parochus ut leges quaeppiam sanciantur; quibus fratres erudiantur de iis quae non tantum ad bene beateque vivendum spectant, verum etiam quoad divina munera peragenda. Et cum fratres sat sint multi, aequum erit singulis quatuor temporibus sacrum pro defunctis curare, eorum exequias ardentibus luminibus cohonestare, et alia iusta exsolvere: Annuae item processioni Corporis Christi interesse, et quidem vexillo ad id erecto preferendo.

#### **Visitatio**

#### **Ecclesiae S. Georgii in Walpach, quae est Filialis ad parochialem S. Jacobi facta die eadem.<sup>299</sup>**

134

#### **Circa Loca.**

Venerabile sacramentum asservatur in loco muri a parte altaris summi dextra, quare si facultates eccliae. concesserint, tabernaculum ligneum fiat.

<sup>299</sup> Waldbach, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 170. Visitation am 19. September (1617). CWIENK, Zustände 29. Hs. B 203–205. Dehio-Steiermark 599.

Pyxis cuprea est, vasculum vero stanneum, igitur suo tempore argenteum comparetur.

Mundum corporale venerabili sacramento semper substratum esto, et lampas aliqua stannea in medio chori, in qua lumen perpetuum ardeat, suspendatur.

Ecclia. haec altaria continet tria, quae rebus suis necessariis perinde ut in monasterii ecclia. ordinatum est, instruantur, atque sedilia ipsis nimium cohaerentia removeantur.

Cathedra confessionalis in angulo chori a parte sinistra collocetur, et non amplius in sacristia confessiones excipiantur.

Extra chorum in arcu superius, aut crucifixus sculptus erigatur, aut depingatur.

Circa coemiterium autem ut in parochiali ecclia. ante ordinatum est, observetur.

#### **Circa res.**

Calices sunt tres decentes argentei, qui rebus suis necessariis exornentur.

Cum saltem duae casulae habeantur, si proventus admiserint, de pluribus eccliae. providebitur.

Vascula sacrorum liquorum, sicut et vasculum, in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, fiant

134' argentea, et ad formam in ecclia. monasterii praescriptam reducantur.

Monstrantiae lunula ita fiat, ne micae perdi possint, et ipsa facile claudi et aperiri possit. In reliquis circa sacristiam decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Tertia semper Dominica cuiuslibet mensis, aliisque festis deberent fieri sacra, quae cum hactenus fuerint intermissa, ideo r. d. praeposito Voraviensi iniungitur, ut imposterum sedulo peragi procuret.

#### **Circa personas.**

Vitricus huius eccliae. vocatur Sebastianus Mairhoffer, singulis annis rationes reddit. Ecclia. praeter unam eleemosynam proventus habet nullos.

Aeditui officio fungitur diligenter Andreas Höcht, pro salario collecturae.

#### **Visitatio**

##### **confraternitatis S. Floriani.**

Confratrum sunt circiter 60. Horum vitricus est Andreas Wachenbacher,<sup>300</sup> spirituales regulas non habent, neque ullos pro-

135' ventus, nisi quod quilibet fratrum solvit annuos crucigeros tres. In reliquis conveniunt cum superiori S. Sebastiani confraternitate.

#### **Decretum.**

Aequam adhibebit d. parochus curam et diligentiam in hac cum superiore adiuvanda congregatione: ut leges condiantur, sacra peragantur: processioni ut omnes intersint; reliquaque fiant, quae in aliis congregationibus observantur.

#### **Examen parochi.**

Parochus vocatur Casparus Kheuffer natione Suevus, Dilingae<sup>301</sup> legitime natus, est annorum 35. Est religiosus et canonicus regularis ordinis S. Augustini in Vorau. Quod ad vitam monasticam attinet; professionem fecit anno 1610.

<sup>300</sup> Hs. B, fol. 204: *Waschenbacher*.

<sup>301</sup> Dillingen an der Donau, heute Bayern. Laut fol. 117'f. genoss die Stola von Waldbach Matthias Eder, Seelsorger an der Stiftskirche in Vorau, der offenbar diese Filiale von St. Jakob im Walde, wo der Mitbruder Eders Jakob Kheuffer Pfarrer war, als Provisor betreute. CWIENK, Zustände, Anhang I, 6.

Novitiatus annum explevit, vixit in monasterio ante initum ordinem annis circiter duodecim. Sponte ob devotionem motus exemplo multorum religionem est ingressus. Studuit syntaxi. Casus conscientiae non audivit. Licentiam confessiones audiendi habet a rmo. dno. Martino epo. Seccov. piae memoriae. Constitutus est ad hanc parochiam a d. suo praelato Voraviensi. Breviarium et officium B. V. M. diligenter recitat. Confitetur singulis quatuordecim diebus. Communicantes habet ad 800, omnes obedientes. Cathechistica doctrina non exercetur. Sacramentum extremae unctionis non est

135' in usu. Divinis muneribus quando est in monasterio tam diurnis quam nocturnis diligenter interest; quandoque est extra monasterium gestat suum nigrum habitum cum scapulari albo, in monasterio autem togam albam. Regula ordinis ob paucitatem sacerdotum non semper observari solet. Divinus cultus quantum fieri potest, peragitur. Quando omnes parochiae simul in Vorau provideri debent, tres tantum regulares in monasterio remanent. D. praelatus ordinarie non, nisi diebus festis cum ipsis comedit. Capitula culparum pro necessitate habentur. De necessariis sibi providetur ex parochia. Contra d. praelatum querelam nullam habet. Non solet vino indulgere. Obedit suo d. praeposito. Antehac concubinam quidem habuit, sed eam ante biennium dimisit, ex qua prolem nullam suscepit, vixit cum ea per dimidium annum. Proventus parochiae consistunt in praediis, decimis, et in stolae qui summarie ad 200 fl ascendunt.

**Decretum d. paracho observandum.**

136' Quamdiu, bona sui praelati facultate, adhuc hic immorabitur, adlaborabit pro virili parte, ut iuventutem cum veteris ignaris in doctrina cathechistica erudiat, quam habebit singulis diebus Dominicis hora pomeridiana. In qua de sacramentis eorumque usu disseret, maxime vero de sacramento extremae unctionis, ut illud introducat. Sacramenta administret, eo modo quo iubetur per decreta generalia, et secundum agenda Salisburgensia. Et cum in studiis non adeo profecerit, ingenium magis quotidiana lectione excolat. Quantum vero ad vitam, intueatur decreta omnibus et singulis supra data, eaque observet diligenter.

136'–137' leer

138

**Visitatio**

**tertiaie parochialis ecclesiae S. Laurentii, incorporatae monasterio Vorau,  
facta 12. Sept.<sup>302</sup>**

**Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur in loco muri consueto indecenti, quare si suffecerint proventus eccliae., de ligneo rotundo tabernaculo fabrefacto ad formam in ecclia. monasterii praescriptam accommodetur.

Pyxis cuprea est inaurata decens, vasculum vero stanneum, quare de argento si fieri potest, eccliae. provideatur. Micae in vasculo repertae a paracho proxime celebraturo sumantur, et particulae singulis quatuordecim diebus renoventur. Gradus ad tabernaculum non indecentes, duo magni accommodentur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur.

<sup>302</sup> St. Lorenzen am Wechsel, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 166. Hs. B 205–206', hat als Datum den 19. September, wozu CWIENK, Zustände 29 stimmt. Dehio-Steiermark 460f.



Turricula ad modum in reliquis parochiis praescriptum baptisterio adaptetur, et sacer fons mundior imposterum conservetur, nec non iuxta baptisterium piscina accommodetur.

Altaria sunt tria consecrata, ad modum aliarum parochiarum instruenda, cancelli lignei, quibus altare summum cingitur, ad ingressum ex utraque parte cum nimis angusti sint, ad duos palmos abscindantur.

Pavimentum chori aequetur, et extra chorum crucifixus qui insistit altari a parte sinistra muro affigatur.

138' Sedile ad ingressum sacristiae multum impediens amoveatur.

Vas aquae lustralis cum muro non adhaereat ad ingressum eccliae. ei infigatur.

Imago salvatoris retro altare summum concisa in lamina ferrea depingatur.

Ex coemiterio catasta adulterorum infamis removeatur, arbor excidatur, et in reliquis decreta generalia observentur.

Sedilia quatuor lumen chori impediencia amoveantur.

#### **Circa res.**

Calices habentur duo argentei, unus decens, alter vero rimam habens ablutioni communicantium hactenus inserviebat, quare imposterum pro ablutione poculum non calicis formam habens usurpetur.

Calix vero donec reparetur, non amplius adhibeatur.

Casulae habentur sufficientes pro quarum conservatione separata ab albis armarium fiat. Panni veteres qui nullius usus sunt, comburantur aut inhumentur, et casulae antiquae quae possunt refici, reficiantur.

Vasculum in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos deferitur est stanneum, quod una cum vasculis sacrorum liquorum unitis, quae etiam stannea sunt, ad formam quae in monasterii eccliae praescripta est, reducantur et palae ex vasculo removeantur.

139' Circa reliqua, nimirum locum praeparatorium sacerdotis celebraturi, confessionale et alia, generalia decreta observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis deberent fieri sacra et concio, sed nunc tertia vel secunda solummodo mensis Dominica hic celebratur, quia nullus parochus hic residet, cum senior parochus, qui ob senium celebrare nequit, aedes parochiales non adeo bene exstructas incolat, et solis fundis fruatur ad dies vitae. Quare d. praepositus in Vornau summopere studebit, ut divina munera quantum fieri potest, si non singulis diebus solis et festis, saltem alternis peragantur.

#### **Circa personas.**

Aedituus vocatur Christophorus Pichler, fungitur officio suo diligenter, salutationem angelicam pulsat debito ritu, salarii loco habet collecturam a parochianis exiguam.

Vitricus eccliae. vocatur Simon Loibl, singulis annis rationes reddit d. parocho ex monasterio et parochianis, proventus eccliae. habet nullos praeter collecturam, et fundum parvum, ratione cuius eccliae. solvuntur 12 kr.

**Visitatio  
confraternitatis B. V. M.**

139' Confraternitas ista spirituales regulas habet nullas, confratrum sunt circiter 30, qui singulis angariis pro defunctis fratribus sacrum celebrari curant. Unusquisque fratrum annuos cruciferos quatuor solvit. Vitricus vocatur Clemens Schizenhover.

**Decretum.**

Vt consodalibus hisce regulae quaeppiam praescribantur, qualiterque sacra curare et quando debeant, processionibus interesse et ardentia lumina gestare, eadem quae superioribus data sunt decreta attendent.<sup>303</sup>

140

**Visitatio  
quartae parochialis ecclesiae S. Jacobi in Fridperg<sup>304</sup> facta 13. Septemb.  
Ao. 17.  
Circa loca.**

Ecclesia ista structurae decentis et amplae, in hac asservatur sacramentum a cornu altaris summi dextro in loco muri, quare de tabernaculo ligneo summo altari superimponendo ad modum in reliquis parochiis conscriptum cogitetur.

Pyxis est cuprea, quae emundetur et melius inauretur, vasculum vero est argenteum decens, cuius operculum interius inauretur, particulae singulis quatuordecim diebus renoventur, et lampas aliqua stannea in medio chori suspendenda comparetur.

Vasculum in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, est indecentissimum ex linteo, ideo fiat argenteum ad formam monasterii eccliae. datam.

Ex muris chori cum caementum deciderit, igitur muri iterum reparentur.

Baptisterii lapidi pelvis talis, quae lapidem omnino intus expleat, imponatur, et deinde turracula adaptetur, perinde ut in ecclia. monasterii praescriptum est. Ligna parvula ex fonte baptisterii eximantur et comburantur. Piscina iuxta baptisterium accommodetur.

140' Altaria sunt quinque consecrata, quae rebus suis necessariis perinde ut in aliis ecclis. ordinatum est, instruuntur. Si altare summum adhuc tribus gradibus elevaretur, et parumper amplius fieret, eccliae. summo ornamento esset.

Sedilia eccliae. in iustiore et decentiorem ordinem reducantur.

Pavimentum eccliae. adaequetur, et ad ingressum eccliae. vas aquae lustralis muro infigatur.

Cathedra confessionalis ad formam in aliis parochialibus ecclis. praescriptam in loco templi commodo et patenti, erigetur, et confessiones non amplius in sacristia audiantur.

Circa coemiterium et reliqua, generalia observentur. Catasta adulterorum infamis ex coemiterio removeatur, et crux altior in illo ad pedem vas cupreum aquae lustralis habens erigatur.

<sup>303</sup> Pfarrer war der Vorauer Chorherr Jakob Textor, gleichzeitig Pfarrer von Dechantskirchen, da St. Lorenzen offenbar noch eine Filiale von Dechantskirchen war, Textors Examen 117f. CWIENK, Zustände, Anhang I, 2.

<sup>304</sup> Friedberg, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 167. Hs. B 206<sup>2</sup>–208: facta die eadem, das wäre der 19. September (1617), womit CWIENK, Zustände 29 übereinstimmt.

### **Circa res.**

Calices sunt duo cuppam et pedem habentes ex argento, quorum unus fractus, et circa pedem curvus, non amplius usurpetur donec reficiatur. Calix pro ablutione communicantium non amplius usurpetur, sed ei poculum vel vitrum substituatur. Casulae sunt omnium colorum decentes, pro quarum asservatione armarium praeparetur, circa reliqua generalia decreta, et aliarum parochiarum ordinationes observentur.

### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio.

141 Missa hebdomadaria ex obligatione nulla, sed aliquoties in septimana ex devotione legitur sacrum, quod ut et imposterum diligenter fiat, praecipitur.

### **Circa personas.**

Huius eccliae. vitricus vocatur Ambrosius Gramair, fungitur isto officio ab uno anno. Proventus eccliae. nullos habet praeter eleemosynam, et fundos, ratione quorum recepit censum 13 β. Salarii loco vitricus habet parvum pratium unius plaustrum foeni et 15 kr. Rationes redduntur a vitrico singulis annis parocho et parochianis, in ratiociniis expensae nimiae non fiunt.

Aeditui et ludimoderatoris officii fungitur Michael Zieglpöck, est diligens, pulsatur quotidie bis salutationem angelicam, et pro defunctis, salarii loco habet collecturam a parochianis et a cive quolibet in Fridberg octodecim annuos nummos. Ratione ludimoderatoris examinatus satisfecit. Discipulos habet in aestate tres vel quatuor, in hyeme autem ad quindecim. Docet ipsos scribere, legere, et catechismum singulis diebus Veneris domi; die solis vero eos ad catechisticam doctrinam non ducit: salarium angariale ab unoque recipit discipulo quindecim cruciferos.

### **Decretum.**

Saepe in septimana discipulos doceat catechisticam, ut memoriae mandent, eumque diebus Dominicis in templo recitent, atque in bonis moribus et pietate instituat.

141'

### **Visitatio**

#### **sacelli S. Michaelis in coemiterio.**<sup>305</sup>

Hoc sacellum altare continet unicum, et quod vix altaris speciem prae se fert, quare cum prophanatum sit, in illo nullo modo celebretur.

### **Visitatio**

#### **filialis eccliae. B. V. M. facta die eadem.**<sup>306</sup>

In ista ecclia. asservatur venerabile sacramentum in loco consueto.

Pyxis cuprea est et vasculum stanneum, circa quae decreta parochialia observentur. Quoniam haec ecclia. parochiali templo valde vicina est, et ultra medium horae quadrantem non distet, consultius esse videretur, si venerabile sacramentum hic non asservaretur. Quod si vero placuerit hic ulterius habere

<sup>305</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 167. Hs. B 208. Kapelle abgekommen.

<sup>306</sup> Wallfahrtskirche Maria Hasel in Pinggau, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 167. Visitation am 19. September (1617). Hs. B 208f. Dehio-Steiermark 361f.

augustissimum scrm. lampas comparabitur, in qua semper lumen, in medio chori suspensa, praeleceat.

Altaria sunt tria consecrata, rebus suis necessariis instruenda.

Calix adest unicus similiter necessariis instruendus.

Casulae sunt tres decentes, pro quarum asservatione armarium fiat ad praescriptum parochiale.

Arbores omnes ex coemiterio excidantur, et crux alta in eius medio erigatur. In reliquis decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

142 Prima semper Dominica cuiuslibet mensis, et a festo Paschatis usque ad Pentecosten singulis dominicis, nec non omnibus maioribus B. M. V. festivitibus habetur sacrum et concio: Quae imposterum etiam diligenter observanda demandantur.

Aedituus vocatur Andreas Wurzer, fungitur officio suo diligenter, pulsatur salutationem angelicam mane et vesperi. Salarii loco exiguum avenae collecturam. Ecclia. praeter eleemosynam proventus habet nullos.

#### **Visitatio**

#### **secundae filialis eccliae. SS. Fabiani et Sebastiani in Oedenschachen facta die eadem.<sup>307</sup>**

Ecclia ista parva altaria continet tria, duo consecrata, tertium vero prophanatum, quare pro facultatibus eccliae. Exornentur, rebusque suis necessariis instruantur. Loco cancellorum ligneorum, fenestrae rotulis muniantur. Circa reliqua generalia observentur.

Calix nullus habetur, sed necessaria e parochiali ecclia. transportantur.

#### **Circa divina munera.**

In festo patronorum et dedicationis, deinde die Jovis post pascha et Pentecosten sacra fieri solent, quae etiam imposterum diligenter peragantur.

142' Praeter eleemosynas ecclia. proventus gaudet sane nullis, vitricus est Michael Lind.

Aedituus vocatur Michael Klauss, est diligens in suo officio, salutationem angelicam pulsatur quotidie, pro solario habet exiguum collecturam.

143–143' leer

144

#### **Visitatio tribvum**

#### **in utroque oppido facta anno et mense eodem.<sup>308</sup>**

#### **In Fridberg**

#### **Sartorum**

Tribus ista regulas habet nullas spirituales, nisi quod quatuor annua sacra fieri curant, degunt sub patrocinio S. Valentini. Privilegia opificii habent confirmata a Sermo. archiduce Ferdinando. Vexillum proprium habent, et omnes magistri, quorum circiter octo sunt, SS. Corporis Christi processioni annuae interesse coguntur, absens pro libra cerae mulctatur, quae eccliae. applicatur. Vitricus vocatur Michael Düer.

<sup>307</sup> Ehrensachsen, OG Friedberg, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 167. Visitation am 19. September (1617). Vgl. CWIENK, Zustände 29. Hs. B 208'f. Im Dehio-Steiermark 80 nicht genannt, daher abgekommen.

<sup>308</sup> Hs. B 209–211' hat als Datum den 19. September (1617), womit CWIENK, Zustände 29 übereinstimmt.

### **Sutorum**

Haec tribus patronum habet S. Erhardum, statuta vero nulla, nisi quod singulis annis duo sacra fieri curant, nimirum in festo patroni et Corporis Christi. Privilegiis suis gaudent a Sermo. archiduce Ferdinando obtentis. Vexillum est illis proprium, sub quo similiter ut alii sub poena mulctae processioni Corporis Christi et missae intersunt. Magistrorum huius tribus sunt viginti octo. Vitricus est Aegidius Tomp.

144'

### **Fabrorum**

Nec haec tribus regulas quaspiam habet, praeterquam quod singulis annis bis missas fieri faciat, nimirum in festis patronorum S. Eulogii et S. Barbarae, quibus sub obligatione poenae unius librae cerae interesse tenentur omnes. Privilegia opificii sunt illis, concessa a Sermo. archiduce Carolo piae memoriae. Vexillum proprium habent, ut venerabile sacramentum in processione sub dicta poena mulctae in festo Corporis Christi comitari debent. Confratrum sunt circiter viginti quatuor. Cera, quae pro mulcta solvitur, in usum solum sacrorum tribus adhibetur. Vitricus Jacobus Hamerle et Kilianus Glaz.

### **Textorum panni**

Huius tribus vitrici vocantur Wolfgangus Grabner et Simon Schweizer, regulas singulares piasque habent nullas, solum quod singulis quatuor temporibus sacrum habere teneantur, videlicet duo pro vivis et duo pro defunctis, ad quae sacra tenentur omnes venire sub poena mulctae unius librae cerae. Patronum habent nullum. Privilegia sunt illis a Sermo. archiduce Ferdinando. Vexillo proprio gaudent, quo sicut et caeterae tribus sub eadem conditione mulctae in festo Corporis Christi venerabile sacramentum comitantur. Magistrorum numerantur quindecim.

145

### **Textorum telae**

Vitricorum munere funguntur Andreas Nettinger et Georgius Strenn. Huic tribui regulae spirituales nullae sunt et nihilominus quotannis duas missas legi curant, utpote in festo SS. Corporis Christi, et in Dominica post festum S. Barbarae, quam pro patrona colunt nec non singulis Dominicis diebus sua luminaria succendunt in templo et apponunt. Privilegia impetravere a Sermo. Carolo archiduce pientissimae memoriae. Vexillo potiuntur proprio quo omnes et singuli sub saepe dicta poena in festo Corporis Christi processioni interesse coguntur. Magistrorum nomina inscripta reperiuntur 64.

### **Vietorum**

In hac tribu sunt tam qui in Vorau, quam in Fridberg, et unam confraternitatem habent, sed in Fridberg divina sua munera peragunt, nimirum singulis quatuor temporibus, in festo S. Urbani, sub cuius protegmine vivunt, et in festo Corporis Christi. Vexillum proprium habent, cum quo ut priores in festo Corporis Christi venerabile sacramentum sub poena supradicta comitantur omnes. Vitrici munus obit nunc temporis Jacobus Rigler.

### **Cribrariorum in Dechantskierchen**<sup>309</sup>

145'

Regulas haec tribus habet nullas, nisi quod singulis annis in festo S. Barbarae (quae huius tribus electa patrona est) sacrum habent. Privilegia a Sermo. archiduce Carolo data in rebellione amissa periire. In festo Corporis Christi

<sup>309</sup> Dechantskirchen, BH Hartberg-Fürstenfeld.

comitantur venerabile scrm. vexillo proprio. Qui absens est sexdecim crucigeri mulctatur, quae pecunia ad divina munera peragenda applicatur. Vitricus est Bartholomaeus Kattenegger.

#### **Molitorum et pistorum**

Huic tribui nulla sunt statuta, nisi quod singulis annis quatuor sacra fieri curentur, ad quae omnes sub poena unius librae cerae mulctae comparere tenentur. Vivunt sub patrocínio gloriosissimae V. M. M. in cuius diebus festivis singulare sacrum constitutum celebrare faciunt. Privilegia a serenissimo archiduce Ferdinando habent. Venerabile sacramentum in festo Corporis Christi vexillo proprio sub praescripta absentibus poena comitantur. Vitricorum officio funguntur Ambrosius Samer, et Andreas Händl.

146

#### **In Vorav<sup>310</sup>**

##### **Textorum panni**

Vitricus vocatur Rupertus Mayrhofer. Huic tribui sunt privilegia a Sermo. archiduce Ferdinando. Patronus colitur S. Jacobus minor. Proventus, praeterquam quod in arcula est, nulli sunt. Regulae spirituales nullae habentur, nisi quod singulis quatuor temporibus sacrum fieri curent.

##### **Fabrorum**

Huius tribus magistri numerantur 26, habent privilegia a Sermo. archiduce Carolo piissimae memoriae. Vivunt sub patrocínio SS. Eulogii et Barbarae. Spirituales regulae illis nullae sunt, praeterquam quod singulis quatuor temporibus et festo S. Eulogii Sanctaeque Barbarae sua divina munia peragant.

##### **Sutorum**

Haec tribus degit sub patrocínio S. Erhardi: proventus nullos habet. Magistrorum sunt ad 22, qui omnes in die patrocínii et in quatuor temporibus solitis sacris, et in festo Corporis Christi processioni cum vexillo suo interesse tenentur. Privilegia habent a sermo. Archiduce. Vitrici munus obit Sebastianus Perckhoffer.

146'

##### **Textorum Lini**

Sunt magistrorum in oppido Vorau quatuor, extranei vero etiam aliquot, privilegia nulla habent. Patronum colunt S. Pantaleonem. Spirituales quoque non habent regulas, praeterquam quod quinquies in anno sacra fieri curant.

##### **Sartorum**

Vitricus vocatur Blasius Posch. Patrocínio gaudent S. Valentini et M. Magdalенаe: Magistrorum non multi sunt, nullisque pollent annuis redditibus. Privilegia extant a Sermo. archiduce Carolo. Spiritualibus regulis penitus carent, nisi quod bis singulis annis sacra fieri faciant, nimirum in diebus patronorum.

#### **Decreta tribubus tam in Fridberg, quam in Vorau observanda.**

147

Sit parochus tribuum harum lycurgus, piasque iis quaspian leges ferat: quarum intuitu quae patronum non habent, aliquam eligant, in cuius festo sacrum fieri faciant, et ei omnes intersint. Pro defunctis fratribus singulis angariis exequias habeant seu commemorationem, quibus ardentibus cereis aderunt; ut et cum iusta mortuis persolvunt, eosque ad tumulum comitantur. Quae labarum non habent, erigant, ut sub eo omnes ordine suo pulchro annuae processionem cohonestent; faciant annuas contributiones. Quae vero hactenus in divinis peragendis sedulae

<sup>310</sup> Hs. B 210'ff. Visitation am 19. September (1617).

fuerunt, videant ne ardor deferbeat, sed crescat indies ad Dei honorem et gloriam, alii eorum exemplo ut accendantur, ipsi se in virtute, pietate et bonis operibus exerceant, demumque perpetuam aureolam reportent.<sup>311</sup>

147' leer

148

**Visitatio  
quintae parochialis ecclesiae S. Stephani in Dechantskierchen  
facta 13. Sept. Anno eodem.**<sup>312</sup>

Augustissimum sacramentum asservatur in tabernaculo lapideo a cornu altaris summi dextro, ideo de tabernaculo ligneo altari summo superimponendo suo tempore cogitetur.

Pyxis cuprea est, vasculum vero argenteum decens.

Lampas aliqua stannea, quae venerabili sacramento praeleueat, in medio chori suspendatur.

Altaria habentur quatuor consecrata, rebus suis necessariis instruenda.

Baptisterium amotis aliquot sedilibus ad latus dextrum transferatur, et iuxta illud praescriptum eccliae. monasterii observetur.

Circa coemiterium omnia ita accommodentur, ut decreta quae in aliis parochiis ordinata sunt, docent.

Pavimentum eccliae. aequetur.

Chorus dealbetur, et extra illum crucifixus in eius arcu erigatur, vel depingatur.

Confessiones non amplius in sacristia excipiantur: quare cathedra confessionalis iuxta modernam formam in loco eccliae. patenti erigatur.

148'

**Circa res.**

Calix est unicus argenteus decens, rebus suis necessariis instructus, quare adhuc de uno eccliae. provideatur.

Casula deest nigri coloris, quare de una provideatur. Circa armarium, vascula sacrorum liquorum, et vasculum illud in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, item locum sacerdotis celebraturi praeparatorium, decreta aliarum parochiarum praescriptarum hic in memoriam revocentur. In reliquis autem generalia observentur.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis ex instituto deberet fieri sacrum et concio, sed quod non peragantur causa est, cum parochus sit canonicus Voraviensis, qui etiam parochiae ad S. Laurentium praesesse debeat,<sup>313</sup> missae sunt hebdomadariae nullae, nisi aliquando ex devotione legantur. Quare d. praepositus omnem movebit lapidem ut divina munera in hac ecclia. ad debitum rite fiant, et nullo modo intermittantur.

Vitricus vocatur Urbanus Hoffer, singulis annis rationes reddit d. parcho et parochianis. eccliae. proventus sunt vinea parva, ratione cuius templo unus florenus solvitur. Prae-

149

terea ex agro uno accipitur census 6 ß d. Caetera in eleemosynis constant.

<sup>311</sup> Pfarrer war der Vorauer Chorherr Andreas Greilsperger, dessen Examen 116'f. CWIENK, Zustände, Anhang I, 3.

<sup>312</sup> Dechantskirchen, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 171. Hs. B 211'ff. hat als Datum den 19. September (1617). Dehio-Steiermark 66f.

<sup>313</sup> Pfarrer war zu dieser Zeit der Vorauer Chorherr Jakob Textor, gleichzeitig auch Pfarrer in St. Lorenzen am Wechsel, dessen Examen 117f. CWIENK, Zustände, Anhang I, 2.

Aedituus nullus est certus constitutus, cum parochus per suum famulum, quem ex monasterio habet, hoc munus administrari curet, qui salarii loco, quo aedituus alias gaudet, exiguam avenae collecturam habet.

149' leer

150

### Visitatio

#### **sextae parochialis eccliae. ad S. Aegydiu Monasterio Vorau incorporatae facta 13. Sept. Ao. MDCXVII.**<sup>314</sup>

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in loco solito.

Pyxis cuprea est, sicut et vasculum, quod tamen inauratum: quare circa venerabile sacramentum praescripta aliarum parochiarum observentur; nec non pyxis aliqua parva argentea comparetur, in qua absque vasculo particulae asservari possint. Reliqua autem prout in ecclia. monasterii ordinata sunt, disponantur.

Lampas aliqua stannea decens, quae venerabili sacramento in medio chori suspensa praeluceat, comparetur.

Vasculum, in quo venerabile scrm. ad infirmos longe dissitos defertur, cum altum nimis sit, igitur fiat medio circiter digito altum, et duobus cum medio latum, cui deinde saculus rubei coloris sericus nomine JHS in medio signatus accommodetur.

150'

Altaria habentur sex consecrata, quae omnia ad praescriptum

Ecclesiae monasterii rebus suis necessariis instruantur.

Pavimentum eccliae. aequetur, rotulaeque fenestrarum fractae reparentur.

Imago quaedam crucifixi fiat, quae in eccliae. loco patenti et commodo erigatur.

Coemiterium mundum detineatur, et ex eo arbores omnes et virgulta excidantur.

#### **Circa res.**

Calices immundi qui sunt emundentur, et singulis annis minimum semel aqua ebullienti eluantur, et rebus suis necessariis instruantur.

Armarium aliquot fiat, in quo casulae ab albis separatim et suspensim asservari queant.

Locus aliquis in quo sacerdos celebraturus se praeparare possit accommodetur.

Cingula sint ex filo contexta et tribus ulnis longa.

Proventus haec ecclia. habet nullos praeter eleemosynas, cuius rationes quotannis d. praepositus Voraviensis a vitricis suscipit.

151

### Visitatio

#### **primae filialis ecclesiae S. Crucis facta die eadem.**<sup>315</sup>

Ecclesia ista paupercula altaria continet quatuor consecrata, quae rebus suis necessariis instruantur; et eorum gradus melius accommodentur. Fenestrae vitreis rotulis muniantur. Pavimentum eccliae. reficiatur. Lampas aliqua quae saltem sollennioribus anni festivitatibus reliquiis altarium praeluceat, in medio chori suspendatur. Reliqua necessaria r. d. praepositi pietati relinquuntur. Coemiterii muri reparentur.

<sup>314</sup> Vorau, Marktkirche. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 165. Visitation am 19. September. CWIENK, Zustände 29. Hs. B 212'ff. (Aegydiu fehlt). Dehio-Steiermark 591f.

<sup>315</sup> Visitation: 19. September. Friedhofskirche Hl. Kreuz in Vorau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 165. Hs. B 213'. Dehio-Steiermark 592.



**Visitatio**

**secundae filialis eccliae: ad S. Joannem facta eadem die.**<sup>316</sup>

In hac ecclia. sunt altaria quatuor, consecrata tria, quartum vero prophanatum, quod removeatur, caetera altaria rebus  
151' suis necessariis instruantur. Summum altare ad murum usque protrahatur; et ei imago decens imponatur. Fenestra retro altare obstruatur, et ab amobus lateribus duae fenestrae in formam oculi per murum perfringantur. Ex coemiterio arbores excidantur; et eius muri reparentur. Crux lapidi incisa ne irreverenter pedibus conculcetur omnino excidatur. Haec ecclia. paupercola est; et solummodo sacra annua quatuor habentur.<sup>317</sup>

**Visitatio**

**sacelli in arce seu castro Vestenburg ad monasterium Voraui  
pertinente facta die ead.**<sup>318</sup>

152 (*Visitationsprotokoll der Burgkapelle der Festenburg*).

152'–153' leer

154

**Visitatio**

**ecclesiae parochialis in Angen Sti. Andreae, facta  
decima tertia Septembris, anno MDCXVII.**<sup>319</sup>

**Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur a parte altaris summi dexterarum in loco muri decenti: Pyxis est argentea inaurata, et vasculum etiam decens. Quare suo tempore fiat tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum, exterius inauratum depictum, interius panno rubei coloris serico circumdatum, quod deinde summo altari apte superimponatur.

Monstrantiae argenteae lunula ita accommodetur, ut absque micarum amissione facile claudi et aperiri possit.

Altaria habentur quatuor omnia consecrata. Quae mappis tribus consecratis, tela cerata inferiori, superiori viridi, cruce, secretorum tabula, candelabris decentibus, reliquisque suis rebus necessariis instruantur.

Quartum altare, cum nullas fundationes habeat, propter porticum si amoveretur, consultum foret.

154' Baptisterio in ecclesiae loco commo stanti operculi loco turracula imponatur, quae in medio ita sit divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commo baptizari possint: capsulas etiam sub se contineat: in quibus sal, cinis, liber baptizandorum, abstersoria, et reliqua baptismi necessaria asserventur. In ipsa turracula imago Sti. Joannis Christum Dominum nostrum baptizantis depingatur, et deinde ad arcendum pulverem tela

<sup>316</sup> Kirche zum hl. Johannes dem Täufer „unter den Linden“ im Stiftsfriedhof. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 165. Datum der Visitation wie vorher. Hs. B 213'. Dehio-Steiermark 591.

<sup>317</sup> Vikar der Pfarrkirche Voraui war der Chorherr Matthias Eder, dessen Examen 117'f. CWIENK, Zustände, Anhang I, 13.

<sup>318</sup> Das Protokoll (151'f.) wurde zum selben (falschen) Datum (13. September) bereits auf fol. 113'f. mit fast den gleichen Worten verzeichnet und der Text daher hier nicht mehr wiederholt. Die Visitation war am 19. September. CWIENK, Zustände 29.

<sup>319</sup> Anger, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 154. Hs. B 177f. CWIENK, Zustände 28. Dehio-Steiermark 18f.

viridi contegatur. Juxta baptisterium piscina aliqua cui aqua post baptismum infundi queat, accommodetur.

Sedilia altaribus nimium cohaerentia, atque ita sacerdotem celebrantem impediencia, omnino amoveantur.

Cathedra confessionalis decens, quae fenestellam habeat munitam lamina ferrea iuxta suggestum a parte sinistra erigatur et imposterum confessiones non amplius in sacristia, sed in confessionali excipiantur.

Sedile illud in quo choralista canere solet, amoveatur et pluteus ad superiora sedilia chori, primo sedili amoto transferatur

Coemiterii muri reparentur, ex eo arbusta evellantur, atque catasta adulterorum infamis ex coemiterio removeatur, tumulique singulis annis saltem semel aequentur.

#### **Circa res.**

Calices adsunt argentei sufficientes et mundi, casulae quoque omnium colorum decentes, atque tota sacra supellex bene et munde

155 est custodita.

Locus aliquis in quo sacerdos celebraturus se praeparare possit, accommodetur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dncis. et festivis habetur sacrum et concio, anniversarii dies nulli sunt fundati, nec missae hebdomadariae, tamen saepius in septimana parochus ex devotione celebrare solet.

#### **Visitatio**

##### **sacelli Sti. Michaelis in caemiterio siti.**<sup>320</sup>

Sacellum hoc altare continet unicum rebus suis necessariis ad praescriptum parochiale instruendum. Sacellum totum dealbetur, eius pavementum aequetur, fenestraque eius rotulis muniatur. Sacrum missae officium, quod in festo patroni celebratur, imposterum etiam sedulo peragatur.

#### **Visitatio**

##### **ecclesiae filialis Sti. Vdalrici bey dem Khölbl, facta 14. Septembris.**<sup>321</sup>

155' Ecclesia ista proventibus omnibus destituta, ruinosa valde est, quam parochus, quantum fieri potest, restaurare se offert: Ecclesia altaria continet tria prophanata, in quibus ter in anno cum lapide portatili celebratur. Sacra supellex est nulla, sed omnia necessaria a parochiali ecclia. transportantur. Vitricus vocatur Sigismundus Stainer. Ecclesia praeter solam eleemosynam proventus habet nullos.

<sup>320</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 154. Hs. B 178. Die Kapelle ist offenbar abgekommen.

<sup>321</sup> Külml, OG Feistritz bei Anger, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 154. Visitationsdatum: 13. September (1617), denn Eberlein reiste am 13. nachmittags nach Birkfeld, wo er am 14. visitierte (Tb 37). CWIENK, Zustände 28. Hs. B 178. Dehio-Steiermark 239f.

**Visitatio****ecclesiae filialis quatuordecim Auxiliatorum extra oppidum Anger.**<sup>322</sup>

Ecclesia ista altaria continet tria consecrata, quae ut omnibus rebus suis necessariis instrui possint, parochus inter concionandum suos parochianos pro contributione admoneat. Fenestrae vitris vel rotulis muniantur, et inferior eccliae. pars, si proventus templi sufficerint, dealbetur; Casula adest unica: et reliqua necessaria sacra supellex a parochia transfertur: Ecclesia proventus habet nullos. Quater in anno, die dedicationis, Dnca. post Paschatis festum, et tribus diebus Veneris infra Paschatis et Pentecostes festa, sacra celebrantur.

Vitricus huius ecclesiae vocatur Georgius Kropf; singulis annis parocho rationes reddit. Proventus eccliae. habet nullos praeter solam eleemosynam.

**Visitatio personarum.**<sup>323</sup>**Et primo dni. parochi.**

156

Parochus vocatur Martinus filius Andreae Frizii et Balburgae matris, legitime natus, Goscheviensis,<sup>324</sup> dioecesis Aquilegiensis. Ostendit omnium ordinum formatas: Primo ordinum minorum susceptorum a rmo. Francisco Barbaro archiepo. Tyriensi, et coadiutore Aquilegiensi, Anno Millesimo Quingentesimo Nonagesimo secundo, Sabbatho quatuor temporum post festum Stae. Crucis.<sup>325</sup> Subdiaconatus ab eodem, Ao. sequenti Sabbatho Sancto maioris hebdomadae,<sup>326</sup> diaconatus ab eodem, Ao. eodem, Sabbatho quatuor temporum post festum Stae. Crucis,<sup>327</sup> presbyteratus ab eodem, Anno etc. Nonagesimo nono Sabbatho maioris hebdomadae.<sup>328</sup> Investituram vel confirmationem habet nullam, sed a rmo. dno. dno. Martino, pientissimae memoriae, epo. Seccoviensi ad hanc parochiam fuit constitutus. Huic eccliae. inservit annis novemdecim, studuit humanioribus. In sacramentorum administratione examinatus satisfecit. Communicantes habet mille sexcentos, omnes obedientes praeter patronum ecclesiae nobilem dnm. Klaindienst.<sup>329</sup> Sacramentum extremae unctionis in usu non est. Matrimonialibus coputationibus trinas semper denunciations praemittit, Breviarium recitat diligenter, in quo examinatus satisfecit. Sacramentum baptismi semper in eccliae. administrat. Concubinam habet nullam; cum rusticis non rixatur, nec hospitia unquam frequentat. Vino non indulget. Ter vel quater in anno confitetur. Catechesin hactenus non habuit, sed parochianos in concionibus cathechismum docuit. Proventuum loco habet collecturam frumentariam modiorum Graecensium 24, avenae collecturam modiorum Graecensium 37. Et villam, ex qua ali possunt vaccae duodecim. Decimas nullas. In steuras solvere cogitur annuos florenos sex. Examine parochi ad finem perducto vocati fuerunt cives, et de moribus, vita atque divinatorum munerum peractione parochi interrogati, deposuerunt, Quod parochus

156'

<sup>322</sup> Vierzehn Nothelfer-Kirche. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 154. Visitation wohl am 13. September (vgl. vorher). Hs. B 178f. Dehio-Steiermark 19.

<sup>323</sup> Hs. B 178'ff.

<sup>324</sup> Gottschee/Kočevje, damals in der Grafschaft Cilli, Diözese Aquileja, heute Rep. Slowenien. CWIENK, Zustände, Anhang I, 1 (Fritz).

<sup>325</sup> 19. September 1592.

<sup>326</sup> 17. April 1593.

<sup>327</sup> 18. September (1593).

<sup>328</sup> 10. April 1599.

<sup>329</sup> Die Herren Kleindienst als Besitzer der Herrschaft Waxenegg, BH Weiz.

vitam ducat castam, et in suo munere parochiali diligentiam semper adhibeat summam, aliumque parochum, quoad spirant, non efflagitent.

Vitricus ecclesiae parochialis sunt, Joannes Reisenhofer et Martinus Kropf, funguntur suis officiis diligenter. Rationes reddunt nobili dno. Christophoro Klaindienst, eccliae. patrono, et dno. parcho, in rationibus reddendis nimiae expensae non fiunt. Ecclesia proventus habet penitus nullos, praeter solam eleemosynam et collecturam. In paratis nummis ecclia. pollet florenis trecentis.

Ludimoderator et aedituus est Casparus Friz, parochi germanus frater, discipulos pueros habet decem, et puellas quatuor, quos legere, scribere, et catechismum docet, a quolibet discipulo duos solidos angariales recipit. Ratione officii aeditui proventus habet collecturam ave-

157 nae, tritici et siliginis, propriamque quoque domum absque ullis fundis. Alias in officiis suis asserentibus civibus est diligens.

#### **Decretum.**

Ludimoderator omnes suos discipulos singulis Dncis. diebus ad catechisticam doctrinam in eccliam. Ducat, eosdemque hebdomadatim in catechismo sedulo imbuat. Curet insuper ut discipuli bis vel ter cuiuslibet anni praemissa saluberrima peccatorum confessione, sacram synaxin suscipiant, suas coronas precatorias habeant atque in scholis, plateisque modestiam observent; Nullosque libros habeant aut legant, quibus tenera iuventus haereseos venenum imbibere posset. Ratione officii aeditus quo fungitur, summa industria invigilet, ut vli. sacramento lumen semper praeluceat, tam mane quam vesperi salutatio angelica pulsetur, atque pulsus pro defunctis non intermittatur.

#### **Decreta a rdo. parcho observanda.**

Quoniam homo etiam iustus saepius in die, ne dixerim anno, cadit,<sup>330</sup> conscientia autem sacerdotis sacra tractaturi debeat esse purissima, d. parochus frequentius confessione sese colabit, quo sit securior, ac in divina gratia ditior

157' in bono perseverandi, et malis sese subtrahendi. Pro parochia petat confirmationem, et strenue in ea pro lucro animarum faciendo, laboret, praesertim catechisticam doctrinam diebus Dominicis singulis habendo, extremae unctionis sacramentum et reliquorum usum inculcando. Saepius celebret, et divina acturus obsequia ministro utatur, biretho et reliquis decenter ac debite. Ad id sese per pias et solitas preces disponat, atque in omnibus Dei gloriam et honorem quaerat. Quidquid denique faciendum ad praescriptum decretorum generalium conformet.

158

#### **Visitatio**

**ecclesiae parochialis S. Nicolai in Stubenberg facta 13. Septemb. Ao. 1617.**<sup>331</sup>

#### **Circa loca.**

Sacra synaxis asservatur in fenestra muri, a parte altaris summi laeva, loco indecenti et humido. Quare iuxta decreta generalia tabernaculum rotundum ligneum, tute tamen fabrefactum in altari summo erigatur, et intus holoserico rubei coloris vestiatur.

<sup>330</sup> Spr 24, 16.

<sup>331</sup> Stubenberg, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 191. Hs. B 86–87'. Dehio-Steiermark 552.

Pyxis est argentea et satis decens, quae cum adeo immunda sit, emundetur et interius inauretur. Cuppa ad formam calicis fiat, et cooperculum ita accommodetur, ut totum amoveri, et pixis communioni fidelium inservire possit, nec non quatuor palliola diversorum colorum pro temporum mutationibus comparentur.

Particulae singulis quindecim diebus ad minus renoventur.

Lunula monstrantiae, quae si ad formam parochi demonstratam fieret, ita ut dividi possit, ne micae perdantur, commodior foret.

158' Lampas aliqua decens, vel ex stanno vel aurichalco procuretur, quae ut venerabili sacramento praeluceat, in medio chori suspendatur.

Altaria habentur quinque, omnia, excepto uno quod est in medio, prophanata, quare istud cum libertatem ecclesiae. Impediat, populusque adstans, ex illo sacrum omnis videre non possit, ad altare summum, illaeso tamen sigillo transferatur, ita ut dictum altare summum maneat, et eiusdem altitudinis et amplitudinis reficiatur et reducatur, ac proinde iuxta decreta generalia instruat. Caetera autem altaria suo tempore consecrentur.

Cum ecclesia sit angusta, et populus in capella quasi occultatus vocem concionatoris vix percipere possit, ideo arcus e directo cathedrae concionatoriae fiat et elevetur, qui vicino arcui correspondeat, ut christicolae concionatorem non modo audire, verum etiam intueri valeant.

Baptisterium in fine dictae capellae ostensum transportetur, et illi turrucula superimponatur, quae non amoveri sed in medio dividi, facile claudi et aperiri nec non aqua excipi et infantes commode baptizari possint. Cuius pars altera turruculae firma sit, et cistulas sub se habeat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum, abstersoria, et reliqua ad baptismum necessaria asserventur. Et iuxta baptisterium fiat piscina quaedam, lapide tecta, cui infigatur circulus ferreus, quo tolli, aqua usurpata infundi queat.<sup>332</sup>

159 Crucifixus lapidibus sepulchri incisae, ne pedibus irreverenter conculcentur, excidantur.

#### **Circa res.**

Calices ebullienti aqua singulis annis minimum semel eluantur, pluribus corporalibus mundis, Purificatoriis in medio cruce signatis, ac omnium colorum velis instruantur, pro quorum omnium conservatione arcula parvula fiat.

Altaris loco in sacristia mensa fiat, cistas sub se habens, supra quam sacerdos se commode exuere et induere possit. Locus pro lotionem manuum, et genuflexorium pro praeparatione sacerdotis iam celebraturi accommodetur.

Armarium in quo casulae suspensim custodiri queant, construatur.

Vascula sacrorum liquorum stannea triplicia thecae nucuae tornatili includantur, illud autem extremae unctionis fiat argenteum, ab aliis separatum, quod saculo serico violacei coloris immittatur, nec amplius in tabernaculo, sed in sacristia loco tuto custodiatur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos argenteum ita diminuatur, ut solummodo medio digito sit altum, intus inauretur, et

---

<sup>332</sup> Hs. B 86' hat anschließend: *Coemiterium expurgetur, ex eo arbores virgultaque cuncta excidantur. Catasta adulterorum infamis extra coemiterium transferatur, et eius loco in medio crux alta rubeo colore depicta, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.*

corporali parvulo inseratur, deinde ei saculus sericus rubei coloris formam corporalis habens, nomine JHS in medio signatus  
159' accommodetur, ligulas etiam sericas habeat, ut ex collo suspendi possit.  
Fenestra sacristiae si vel interius vel exterius filo ferreo forti muniretur melius foret.

Fruentum parochi, quod supra sacristiam asservatur, cum ex illo vestes sacrae pulveribus conspergantur, et minime talis locus huiusmodi conservationibus conveniens sit, quam primum in puncto temporis sub poena suspensionis ab omnibus divinis in alium locum transferatur, neque a quovis alio quid simile ibi asservetur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, et hebdomadariae missae ex devotione aliquoties: quae, ut imposterum diligenter peragantur, serio demandatur.

#### **Examen parochi.**

Vocatur Matthias Ortlieb, legitime natus, diocoeseos Constantiensis,<sup>333</sup> annorum est triginta trium. Formatas literas omnium ordinum legitime susceptorum a rmo. epo. Seccoviensi dno. Martino ostendit, datas Graecii prima die Julii Ao. 1610. Administrationem curae animarum ab eodem illmo. et rmo. sexta die dicti mensis et anni impetravit. Inservit huic eccliae.  
160' a Dominica Laetare huius currentis anni, ad quam a dno. Georgio a Stubenberg, prout literae germanicae praesentationis declarant, data X. Aprilis Ao. 1617 praesentatus fuit, sed ea praesentatio non est de iure nobilium a Stubenberg, cum ad rm. dnum. epm. Seccoviensem, ut videre est ex designatione omnium parochiarum totius Styriae pertineat. Parochus studuit rhetoricae et casibus conscientiae, circa curam animarum examinatus utcunque satisfecit, et respondit. Catechistica doctrina non docetur. Sacramentum extremae unctionis non est in usu. Communicantes habet quadringentos circiter, omnes obedientes, exceptis nobilibus et eorum servitoribus, quorum omnium nomina in scheda scripta rmo. dno. epo. traditurum se promisit. Proventus eius annui ascendunt ad 400 fl. In steuras tenetur quotannis solvere ad 100 fl. Non solet se in scandalum suorum parochianorum inebriare, vivit celebs, et non aggravat quemquam in exigenda stola.

#### **Decretum quod servet parochus.**

Cum dietim casus occurrant, qui parochis nonnihil negotii facessunt, et solutu difficiles, iique non nisi ex bonorum authorum monumentis patefiant, qua ratione solvi  
160' queant, ideo ex illis, approbatis maxime uti Toletio, Navarro<sup>334</sup> et aliis crebra lectione ea addiscere studebit, quae scitu sunt necessaria, et populo ad bene beateque vivendum proponenda. Decreta generalia maxime quoad sacramentorum administrationem, et vitam sacerdotalem, observabit diligenter. Extremae unctionis sacramentum introducere et parochianis illud saepius explicare non negliget. Et cum ex doctrina Christiana seu catechistica catholicae fidei et bene vivendi regula addiscatur, eam diebus dominicis hora pomeridiana dato ad id

<sup>333</sup> Konstanz am Bodensee. C WIENK, Zustände, Anhang I, 12.

<sup>334</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae; NAVARRUS, Enchiridion.

campanae signo nunquam omittet. Et ut boni pastoris muneros accurate expleat, saepius confitendo, divinum officium et munera diligenter peragendo, sobrie, caste, continenter ac modeste vivendo sic suos ad se alliciet ut eum velut speculum intuendo mores et vitam in melius mutent. Baptizatos, confessos, communicatos, obedientes et inobedientes annuatim notabit, et singulorum rationes reddet. Bireto concionaturus et sacrificaturus utatur; et quo maiori cum reverentia sacra peragat, semper ministro utatur. Conscientiam saepius confitendo emundet; et suorum semper accuratam habeat curam.

161–161' leer

162

### Visitatio

#### **ecclesiae SS. Apostolorum Petri et Pauli in Pischlstorff**

**facta 13. Septemb. Ao. 1617.**<sup>335</sup>

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri a parte altaris summi dextra, loco non admodum decenti, in pyxide cuprea etiam indecenti, vasculo autem argenteo. Quare pyxis aliqua decens comparetur, et tabernaculum in altari summo bene tutum et munitum erigatur, in eoque venerabile scrm. imposterum asservetur, et illi semper corporale mundum substratum detineatur.

Lampas aliqua stannea decens, cum lumen sit perpetuum, comparetur, quae ut venerabili sacramento praeleuceat, in medio chori suspendatur.

Particulae maiores habeantur, et ad minus singulis quindecim diebus renoventur.

Altaria hac in ecclesia tria sunt prophanata, quae quamprimum fieri potest consecrentur, et interim portatilia ita ampla procurentur, ut calicem et

162'

hostiam omnino capere possint, superque altaria imagines piae collocentur.

Baptisterium cum valde parvum sit, amplius conficiatur, quod sub porticu a parte dextra, ita tamen ut circumdari possit, transferatur, et eius turracula fiat, ut in medio dividi, facile claudi, et aperiri, aqua excipi, et infantes commode baptizari possint. Cistulas etiam habeat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum, et reliqua ad baptismum necessaria asserventur. In turracula vel ad parietem circa, imago S. Joan. Bapt. Christum Dominum baptizantis depingatur, et ad pulverem arcendum tela viridi, vel alia aliqua decenti materia tegatur. Juxta baptisterium fiat piscina quaedam lapide tecta, cuius lapidi infixus sit circulus ferreus quo tolli et aqua infundi possit.

Cathedra confessionalis fiat, quae fenestellam lamina ferrea perforata habeat ad formam decentem, in qua sacerdos commode conspici, et poenitens sua peccata rite confiteri possit, illaque in loco commodo erigatur; nec imposterum amplius confessiones in sacristia praesertim mulierum, casu necessitatis excepto, audiantur.

Pavimentum eccliae. aliquibus in locis fractum sternatur et adaequetur.

Sedilia non cohaerentia, in meliorem ordinem redigantur, et tectum eccliae. ubi fractum reparetur.

163

Coemiterii muri reficiantur, arbores ex illo excidantur et in eius medio crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi Dni. nostri, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.

<sup>335</sup> Pischelsdorf, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 189. Zum Visitationsdatum vgl. CWIENK, Zustände 28, Anm. 9. Hs. B 83ff. Dehio-Steiermark 362f.

Domus illa extra coemiterium ante portam, cum in ea habitetur, et coemiterii libertatem impediatur una cum aliis, quae muro adhaerent, amoveantur.

**Circa res.**

Calices habentur duo argentei, satis decentes, etiam rebus suis necessariis utcunque instructi, sed corporalia plura munda habeantur, nec non purificatoria in medio cruce signata comparentur, pro quarum conservatione arcula ad formulam parochi demonstratam fiat.

Armarium aliquod fiat, in quo casulae commode suspendi, et tute conservari possint.

Pro ablutione imposterum non amplius calix, sed vitreum vel argenteum poculum, non tamen calicis formam habens, usurpetur.

Lunula monstrantiae ita dividatur, ut hostia illaesa imponi et exponi possit, ne micae perdantur, itaque commode aperiri et claudi queat.

Mensa aliqua decens, super gradum posita, et cistas subse habens fiat, super quam sacerdos se induere et exuere possit.

163' Locus aliquis pro praeparatione sacerdotis iam celebraturi accommodetur, ibidemque preces consuetae affigantur.

Locus alius pro lavandis manibus gutturnio instruat.

Vascula sacrorum liquorum triplicia stannea, cum sint unita separentur, duo olei chrismatis et cathechumenorum, thecae nucuae includantur, illud vero infirmorum separatim sit, et sacco violacei coloris serico, cruce in medio signato immittatur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos fiat argenteum novum rotundum, tribus digitis latum, et medio altum, intus auratum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde ea sacculus rubri coloris sericus nomine JHS in medio signatus accommodetur, qui ligulas sericas habeat, ut ex collo possit suspendi.

Pelvis quaedam ad lavanda corporalia adsit, quae supra sacristiae portam suspendatur, lymphaque ad lotionem usurpata piscinae prope baptisterium infundatur.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis habetur sacrum et concio, temporibus vero angariae missa dicitur pro defunctis, quam dici curant fratres congregationis B. V. M. ex devotione saltem cum proventus nullos habeant. Quare ut imposterum diligenter habeantur, serio demandatur.

164

**Circa personas.**

Vitrici vocantur Leopoldus Paner et Matthaues Widman, faciunt singulis annis rationes coram d. parochi et praefecto nobilium Dominorum ab Hermanstein.<sup>336</sup> Ecclia. haec praeter tres vineas proventus certos nullos habet, caetera ex elemosyna obveniunt.

Aedituus vocatur Christophorus Veitscher, qui et ludimagister est, scit ministrare, et fungitur officio suo diligenter, pro salario habet collecturam et usum domus.

---

<sup>336</sup> Herberstein.



### Visitatio

#### **ecclesiae filialis S. Bartholomaei in Sunbentkirchen,<sup>337</sup> facta die eadem.**

Ecclesia ista exigua est, et venerabile sacramentum non asservatur. Altaria habentur tria consecrata satis decentia, quae prout decreta generalia docent, instruuntur.

Lampas aliqua stannea decens vel ex aurichalco, in qua diebus sabbathinis, et aliis sollennioribus per annum festivitibus, reliquiis sacris praeluceat comparetur et in medio chori suspendatur.

Caetera omnia et circa sacristiam et circa res sacras, prout in ecclia. parochiali ordinatum est, observentur.

164' Divina munera diebus Apostolorum, B. V. M., dedicationis, patrociniarum, et aliis sollennioribus anni festis a monacho ex Pöllan<sup>338</sup> peraguntur.  
Ecclia. haec proventus habet nullos, sed ex eleemosynis providetur.

#### **Examen parochi.<sup>339</sup>**

Vocatur Joannes Hannizius<sup>340</sup> annorum quadraginta, est religiosus ordinis S. Augustini professus in monasterio Stanz,<sup>341</sup> sed a multo tempore iam hospes est, apud modernum d. praepositum in Pöllan, a quo autoritate Styriae archidiaconi, ad hanc parochiam regendam est constitutus: ratio, quod dictus d. praepositus hanc parochiam per religiosum curat provideri, ea est recensita. Posteaquam antecessor ultimus parochus e vita decessit, generosus dnus. Bernardinus ab Herbermanstein<sup>342</sup> huius eccliae. ius patronatus praetendebat, quod cum illi Salisburgi omnibus modis denegatum esset, propria in tanquam eccliae. advocatus, ullos sacerdotes etiam Salisburgi approbatos et admissos, in possessionem dictae parochiae admittere volebat. Quare modernus d. Wolfgangus Grassberger Styriae archidiaconus coactus immunitatem dictae eccliae. in foro et coram tribunali provincialium defendere, et vindicare suismet propriis sumptibus, et expensis, idcirco ut nominatus dnus.

165 archidiaconus litem hanc ad finem faelicem et optatum perduxit, ne tantis sumptibus fraudaretur, sed ut quidquid expendit denuo recuperaret, illi ab ordinario rmo. supra dicta parochia concessa est. Sed cum huic parochiae praesto et praesse ipsemet non posset, ne circa divina munera, et curam animarum damnum fieret, aut aliquid omitteretur, illam accedente consensu venerabilis consistorii Salisburg. d. praeposito in Pöllan inferioris Styriae cum annua pensione ducentorum florenorum elocavit. Isque per religiosum parochiam provideri curat, quem et in Pischlstorff<sup>343</sup> alit, in filiali vero ecclia. quia est prope monasterium, per alium religiosum sacra munera rite peraguntur. Supradictus dominus parochus studuit philosophiae, et casibus conscientiae privatim. Magisterii gradum habet. Recitat officium suum diligenter. Catechisticam doctrinam non docet. In reliquis examinatus satisfecit. Communicantes habet ferme ad 3000, omnes obedientes, exceptis tribus, quorum unus vocatur Franz in

<sup>337</sup> Sinabelkirchen, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 190. Visitiert am 13. September (1617). Hs. B 84'. Dehio-Steiermark 526.

<sup>338</sup> Das 1785 aufgehobene Augustiner-Chorherrenstift Pöllau, Oststeiermark.

<sup>339</sup> Hs. B 84'–85'.

<sup>340</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 10.

<sup>341</sup> Das 1785 aufgehobene Augustiner-Chorherrenstift Stainz, Weststeiermark.

<sup>342</sup> Herberstein.

<sup>343</sup> Pischelsdorf, BH Weiz.

Kulmen,<sup>344</sup> alter Sebastian Fendl, qui sunt sub iurisdictione Schonleuten,<sup>345</sup> tertius Matthaëus Fandler hic pertinet in Stubegg.<sup>346</sup> Habitat in hospitio, cum domus parochialis multis in locis praesentem minetur ruinam, et fere detecta sit; ea destructio dictae domus inde provenit, quod generosus d. baro ab Herbermanstein sacerdotes in ea habitare vetuerit, et ausu proprio prohibuerit, ad quam exstruendam multis opus est pecuniis. Vivit alius dns. parochus celebs, et bene se in omnibus gerit. Proventus huius eccliae.

165' consistunt in tertia parte decimarum vini et frumenti, qui de anno in annum computati ascendunt ad 800 fl de quibus parochus nihil proprii habet, praeter victum et amictum, caetera enim omnia d. praeposito in Pöllan dare, et de iis quotannis rationem reddere tenetur.

#### **Decretum d. parochi observandum.**

Cum plures per occasiones seducantur, ut suae suorumque animae iacturam faciant, eas d. parochus subterfugere studebit et sic suos mores ad eam vitae regulam componet, ac si intra monasterii septa viveret. Et cum multitudo parochianorum sit copiosa eam non tantum concionibus verum etiam doctrina catechistica pomeridiana, maxime vero parvulos, erudiet. Sacramentorum extremae unctionis introducere elaboret, illudque rogatus lubens impertiatur. Sacramenta reliqua sic administret, velut ei decreta generalia, quae non saepius tantum leget, verum etiam diligentissime et accurate observabit, praescribunt. Et quantocyus fieri poterit, ut domus parochialis restauretur, in ea parochi habitare, seseque ut decet continere scient.

166

#### **Visitatio**

**ecclesiae parochialis Sti. Petri in Oppido Pirckfelden facta die decimaquarta mensis Septemb. anno MDCXVII.**<sup>347</sup>

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur a parte altaris summi dextera in loco muri indecenti valde et humido, ideo quamprimum fiat tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum, interius panno rubei coloris serico circumdatum, exterius depictum inauratum, quod deinde summo altari superimponatur, et omnium colorum papilionibus instruat.

Pyxis est argentea non inaurata, igitur inauretur et eius operculum fractum reparatur.

Lampas aliqua stannea decens, in qua vli. sacramento lumen praeluceat, comparetur, et in medio chori suspendatur.

Capsa est ex aurichalco satis immunda, igitur si facultates ecclesiae suffecerint nova accommodetur.

Vascula sacrorum liquorum non amplius in tabernaculo, sed in loco sacristiae convenienti custodiantur.

<sup>344</sup> Kulm, BH Weiz.

<sup>345</sup> Schloss und Herrschaft Schielleiten, OG Stubenberg, BH Hartberg-Fürstenfeld.

<sup>346</sup> Herrschaft Stubegg, BH Weiz.

<sup>347</sup> Birkfeld (BH Weiz), Patrozinium jetzt St. Peter und Paul. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 158 (P und V der Bischof von Seckau!). Visitation (nach Tb 37) am 14. September. CWIENK, Zustände 28. Hs. B 181–182'. Dehio-Steiermark 44.

- 166' Particulae, quae recentes inventae sunt, singulis imposterum quatuordecim diebus renoventur.  
Vasculum, in quo vlc. sacramentum defertur ad infirmos longe dissitos, est argenteum decens, quod interius inauretur.  
Baptisterium in medio quasi ecclesiae stans, et eiusdem libertatem impediens ad ingressum eccliae. a sinistra parte in loco parcho ostenso, amotis aliquot sedilibus, transferatur. Fons sacer mundior conservetur; Baptisterio turrucula imponatur, quae in medio ita sit divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari queant. Capsulas turrucula sub se contineat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum, abstersoria, reliquaque baptismi necessaria asserventur.  
Piscina aliqua prope baptisterium lapide quadrangulari tecta, qui lapis circumferreum pro faciliore elevatione habeat, accommodetur.  
Vascula sacrorum liquorum sunt ex aurichalco triplicia unita; Quare fiant argentea, duo chrismatis et olei catechumenorum sint coniuncta, quae thecae nucuae includantur. Illud vero olei infirmorum sit separatum, cui sacculus violacei coloris sericus cruce in medio signatus adaptetur.  
Altaria habentur quinque consecrata satis ampla, illud in medio, cum libertatem eccliae. impediatur, consultum foret omnino deponeretur. Altaria vero omnia rebus suis necessariis, cruce, secretorum tabula, mappis tribus decentibus, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris decentibus instruantur.
- 167' Sedilia illa, quae altaribus nimis adhaerent, removeantur.  
Salvatoris imago retro altare summum depicta, cum concisa sit, in lamina ferrea depingatur.  
Porticus illa parva in qua cerei confraternitatis sunt, ad alium locum eccliae., cum scalae porticus altari innitantur, transferatur.  
Cathedra confessionalis decens, quae fenestellam lamina ferrea munitam habeat, inter duo altaria ad ingressum eccliae dexterum erigatur, et confessiones non amplius in sacristia, casu necessitatis excepto audiantur.  
Pavimentum eccliae. fractum reparetur, et ubi inaequale est aequetur.  
Coemiterium a sordibus omnibus expurgetur, et arbor magna ex eo excidatur.  
Cruce alta in eius medio erigatur quae rubeo colore sit depicta, et vas aquae lustralis ad pedem appensum habeat.
- Circa res.**
- Calices adsunt argentei quinque, fracti non reficiantur, non usurpentur. Calices vero omnes purificatoriis cruce in medio signatis, corporalibus, velisque sufficientibus instruantur.  
Casulae adsunt omnium colorum pro quarum ab albis separata asservatione armarium aliquod comparetur.
- 167' Altare in sacristia super quod nulla unquam sacra fiunt, amoveatur, et ei mensa pro praeparatione sacerdotis celebraturi substituatur.  
Sacristia mundior conservetur, pavimento aequetur eiusdemque muri dealbentur.  
Thuribulo longiores catenae cum operculo accommodentur, et navicula decens comparetur.  
Fenestrae sacristiae rotulis muniantur.

### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dncis. et festivis habetur sacrum et concio, anniversarii dies nulli sunt fundati, nec beneficia. Sacrum vero celebratur ex consuetudine singulis diebus sabbathinis.

### **Visitatio**

#### **sacelli Sti. Michaelis in caemiterio siti, facta die eadem.**<sup>348</sup>

Sacellum hoc altare continet unicum consecratum, cuius inferior gradus ampliatur et dilatetur ad palmos duos, et utrimque usque ad murum protrahatur. Sacellum hoc totum dealbetur. Fenestrae ab ambabus partibus sacelli fiant parumper ampliores, mundum sacellum detineatur, et singu-

168' lis Dncis., ut populo orare volenti ingressus pateat, aperiatur. Et cum Nicolaus de Stallis civis, mercator et hospes huius oppidi totum sacellum restaurare et exornare, promiserit, Quare ut suprascripta decreta in exornatione observentur, Dominus parochus curabit.

### **Visitatio**

#### **ecclesiae filialis B. M. Virginis im Kogelhoff facta die eadem.**<sup>349</sup>

#### **Circa loca.**

Ecclesia ista structurae est decentis, ad quam in die divo Martino sacro annuatim fit maximus populi peregrinantis concursus. Altaria continet quinque, quatuor consecrata. Quae omnia suis necessariis ad praescriptum parochiale instruantur. Rotulae fenestrarum cum eccliae pavimento reparentur. Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae muro infigatur. Altare medium clathris ferreis circumdatum et indecens, consultissimum foret, si amoveretur.

#### **Circa res.**

Calices habentur argentei inaurati tres et decentes, qui rebus suis necessariis exornentur. Calix tertius non amplius pro communicantium ablutione usurpetur, sed ei aliud poculum formam calicis non

168' habens substituatur. Calix ille, cuius pedi nola vel lapillus sonitum et strepitum edens insertus est, emendetur.

Casulae nigri viridisque coloris cum desint igitur si facultates ecclesiae admiserint duae comparentur.

Loco arcae magnae, in qua casulae ab albis separatae custodiri queant.

Casulae laceratae quae reparari nequeunt, semoveantur aut comburantur, eiusque cineres in coemiterium inhumentur.

### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Sabbathinis in Quadragesima, tribus Sabbathinis diebus post festum Pentecostes, Dncis. post SS. Corporis Christi atque Petri et Pauli festa; Festis Annuntiationis, Assumptionis atque Nativitatis B. Mariae Virg., in vigiliis Sti. Martini, in quibus dedicatio maior est, habentur sacra et conciones.

Vitricus vitam cum morte mutavit, atque adeo huius eccliae. administratio, seu proventuum receptio et cura vitrico Sti. Georgii<sup>350</sup> commissa est. Ambarum B. M.

<sup>348</sup> Karnerkapelle, Visitation am 14. September. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 158. Hs. B 182'. Dehio-Steiermark 45.

<sup>349</sup> Koglhof, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 159. Visitation am 14. September (1617). Hs. B 182'ff. Dehio-Steiermark 233.

Virginis et Sti. Georgii Ecclesiarum rationes fiunt annuatim coram do. parcho et nobile do. Klaindienst eccliae. patrono. Proventus huius ecclesiae in sola eleemosyna consistit.

169

### Visitatio

#### **ecclesiae filialis Sti. Georgii facta die eadem.**<sup>351</sup>

Augustissimum sacramentum asservatur a cornu altaris summi dextero in loco muri humido, quare suo tempore de tabernaculo ligneo rotundo in ecclia. parochiali ordinato cogitetur.

Pyxis cuprea est igitur inauretur, quod etiam de vasculo argenteo praescriptum esto.

Particulae uti recentes inventae sunt, sic etiam imposterum asserventur.

Ecclesia altaria continet tria consecrata, quorum gradibus inferioribus asseses imponantur et ad praescriptum parochiale exornata conserventur.

Sedilia altaribus adhaerentia quam primum removeantur.

Locus ille cum cereis confraternitatis Sti. Sebastiani vli. sacramento nimis contiguus, et cum eiusdem etiam scalae locum muri, in quo augustissimum sacramentum asservatur, attingant, ideo scalae removeantur, et totus cereorum locus ad aliam ecclesiae partem commodiorem transferatur.

Cathedra confessionalis decens ad modernam formam

169' in inferiori chori parte transferatur prius duobus sedilibus amotis erigatur, et confessiones non amplius in sacristia, casu necessitatis excepto, audiantur.

Cathedra concionatoria ad alteram partem in qua ante stetit, transferatur.

Pavimentum eccliae. aequetur, et rotulae fenestrarum fractae reparentur.

Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. muro infigatur.

Ossarium expurgetur, et in eo ossa melius disposita reserventur.

Coemiterii muri reficiantur coemiterium alias est mundum, et in eo crux modo erecta.

### Circa res.

Casulae nigri viridisque coloris desunt. Quare si eccliae. facultates concesserint, eiusdem coloris duae comparentur.

Calices habentur argentei tres decentes mundi qui rebus suis necessariis instruantur, ex his unus in pede habet lapillum strepitum edentem, quod cum indecens sit, lapillus expromatur.

Monstrantia adest argentea magna artificiose facta, cuius lunula in medio ita dividatur, ut absque micarum amissione facile claudi et aperiri possit.

Armarium aliquod comparetur in quo casulae ab albis separatim et suspensim asservari queant.

170

Locus unus pro praeparatione sacerdotis celebraturi, et alius pro manuum lotionem gutturnio et manitergio instruat.

In reliquis decreta generalia et parochialia observentur.

<sup>350</sup> Die im Folgenden visitierte Kirche.

<sup>351</sup> St. Georgen am Gasenbach, OG Koglhof, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 159. Visitation am 14. September (1617). CWIENK, Zustände 28. Hs. B 183<sup>ff</sup>. Dehio-Steiermark 425.

### **Circa divina munera.**

Quando nullus vicarius hic residet, singulis tertiis Dominicis, dedicationis et patrocinii habetur sacrum et concio.

### **Visitatio**

#### **confraternitatis Sti. Sebastiani.**

Confraternitas ista regulis spiritualibus caret, confratres sunt circiter centum omnes parochiani Sti. Georgii. In festo patroni sacrum fieri curant atque processionem solennem in festo SSmi. Corporis Christi celebrant. Unusquisque fratrum annuatim aliquot contribuit crucigeros.

Vitricus ecclesiae vocatur Thomas Weghofer, fungitur suo officio triennio integro. Singulis annis rationes reddit praesentibus, nobile dno. Klaindienst eccliae. patrono, et omnibus parochianis. In rationibus reddendis expensae nimiae non fiunt. Ecclesia ex censibus vel mutuo proventus habet nullos. Vaccas vero viginti sex pro una solvuntur annui solummodo decem nummi atque ita ecclia. ex eleemosyna et collectura sustentatur.

170' Aedituus vocatur Bartholomaeus Gotschover,<sup>352</sup> fungitur officio suo diligenter, salutationem angelicam mane vesperique pulsat, salarii loco habet collecturam frumentariam a rusticis et aedes atque parvam villam.

### **Visitatio**

#### **ecclesiae filialis Sti. Laurentii.**<sup>353</sup>

Ecclesia ista parva quidem est, sed structurae decentis, altaria continet tria consecrata, quorum sepulchra cum parva foramina in medio habeant, igitur quantocitius caemento obstruantur.

Frutices seu flores aridi ab altari summo removeantur. Retro altare summum nomina creta conscripta deleantur, caeterum altaria omnia ad praescriptum parochiale instruantur.

Araneorum telae a fenestris removeantur, et in parte inferiori eccliae. pavementum aliquod sternatur.

Cum hactenus tam die quam noctu ecclia. semper aperta fuerit, imposterum diligenter clausa sit. Vitricus claves secum detineat, et eccliam. solummodo reserit, quando homines ex devotione eam aperiri petiverint.

Coemiterium eccliae. habet nullum.

### **Circa res.**

171 Calices habentur duo argentei decentes, rebus suis necessariis instructi.

Casulae cum albis habentur tres sufficientes, atque adeo pro sacris, quae annuatim celebrantur.

Loco arcae parvus locus in quo sacerdos ad missam se praeparare possit, accommodetur.

Proventus eccliae. habet nullos praeter collecturam. In paratis eccliae. pollet circiter florenis 80 ad censum locatis.

<sup>352</sup> Hs. B 184': *Gotshover*.

<sup>353</sup> St. Lorenzen am Autersberg, OG Waisenegg, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 158. Visitation am 14. September (1617). Hs. B 185f. Dehio-Steiermark 454.

Vitrici et aeditui officii fungitur Georgius am Autersperg<sup>354</sup> ab annis quatuordecim, rationes ab aliquot annis reddita non fuerunt, propter iudiciales lites ratione iurispatronatus inter rum. dd. epum. Seccoviensem, et nobilem dnm. Klaindienst, sed cum nunc nobilis causa ceciderit, mandavit rdu., vt proxime rationes fiant.

#### **Circa divina munera**

Sacrum et concio habetur feria tertia Paschatis, item Dominica misericordiae, in qua est templi dedicatio, Feria tertia Pentecostes, atque in festo patroni, quotiescunque parochus sacrum peragit. Salarii loco habet ab ecclia. crucigeros viginti, et aedituus crucigeros decem. Salutationem angelicam aedituus non singulis diebus pulsat, quare ei iniunctum est, ut quotidie pulsare curet, quod etiam facere promisit.

#### **Visitatio tribuum.**<sup>355</sup>

171'

#### **Visitatio tribus sartorum.**

Vitricus vocatur Andreas Haubenwalter, magistrorum sunt viginti quatuor. Privilegia habent archiducalia, et vexillum, atque Stum. Pangratium pro patrono. SSmi. Corporis Christi processioni annuae intersunt. Proventus spirituales tribus ista habet nullos, sacrum vero in festo patroni celebrare curant.

#### **Visitatio tribus sutorum.**

Vitricus vocatur Georgius Geisel, magistrorum sunt triginta. Vexillum proprium habent et privilegia etiam archiducalia, sub Sti. Erhardi patrocinio degunt, sacrum in eiusdem die celebrari curant. SSmi. Corporis Christi processioni annuatim diligenter intersunt.

#### **Visitatio tribus pannariorum.**

Vitrici officio fungitur Matthias Rosenkranz, magistrorum sunt quatuor, Vexillum etiam proprium habent et processioni quoque SSmi. Corporis Christi intersunt, patroni loco Stum.

172

Stephanum habent, in quo etiam sacrum missae officium celebrare curant.

#### **Visitatio tribus fabrorum.**

Vitrici munus obit Matthias Richtenhamer, confratrum sunt circiter viginti quatuor. Privilegia opificii habent a caesarea maiestate, et serenissimo archiduce Ferdinando ad duo milliaria sese extendentia. In festo patroni Sti. Eulogii sacrum fieri curant: Ssmi. Corporis Christi processioni annuae cum suis cereis et vexillo proprio omnes intersunt. Alias confraternitas ista spirituales regulas vel proventus habet nullos.

#### **Visitatio tribus pistorum et molitorum.**

Vitricus est Thomas Tribel, confratres quorum sunt circiter duodecim habent etiam privilegia Caesarea ad du milliaria sese extendentia. Pro patrono habent Stum. Urbanum, vexillum ipsis etiam est, cum quo SSmi. Corporis Christi processioni intersunt. Sacrum celebrare curant in ipso Sti. Patroni festo. Proventus vel regulas spirituales non habent.

---

<sup>354</sup> Autersberg.

<sup>355</sup> Zünfte in Birkfeld, Visitation vielleicht auch am 14. September 1617. Hs. B 185<sup>7</sup>-187.

172'

### **Visitatio confraternitatis textorum.**

Vitricus est Stephanus Pirbacher, confratrum sunt quadraginta, vexillum proprium habent. Vivunt sub patrociniis SSorum. Jacobi et Barbarae, in quorum festis sacra fieri curant. Processioni SSmi. Corporis Christi diligenter intersunt.

Die Mercurii infra octavam Corporis Christi sacra fiunt pro tempestatibus, quibus omnes tribus cum suis vexillis intersunt.

### **Decreta tribubus observanda.**

Rdus. parochus tribus vel confraternitates certis altaribus applicet, et confratres atque opificiorum magistros eo adducat, ut pro gratia divina impetranda in patronorum festis sacra, quibus omnes omnino intersint, diligenter vel decantari vel legi curent.

Instabit etiam rdus. parochus quam poterit diligentissime, ut opifices privilegiis carentes, ratione cultus divini promovendi, serenissimo et potentissimo dno. dno. Ferdinando secundo Bohemiae regi, Austriae archiduci, pro privilegiis humillime supplicare, SSmi. Corporis Christi processioni annuae interesse, defunctos magistros vel confratres

173

ad inhumationem comitari, iisdemque sacra fieri non intermittant. Caeterum si aliae regulae spirituales tribubus his convenientes, commodumque spirituale importantes praescribendae videbuntur, rdus. parochus muneri suo, ut obligatur, non deerit.

### **Visitatio parochi.**<sup>356</sup>

Parochus vocatur Joannes, filius quondam Joannis Koter, et Euphemiae matris legitime natus, Landshutanus, Bavariae Ducatus, dioecesis Frisingensis,<sup>357</sup> annorum quadraginta octo. Exhibuit omnium ordinum formatas, et primo minorum susceptorum a rmo. Bartholomaeo epo. Dariensi, et suffraganeo Frisingensi, Sabbatho in angaria Pentecostes, quo in ecclia. Dei pro introitu missae Charitas Dei canitur, Ao. MDCXI.<sup>358</sup> Subdiaconatus ab eodem, anno eodem, Sabbatho in angaria Stae. Crucis.<sup>359</sup> Diaconatus ab eodem, anno eodem Sabbatho in angaria Stae. Luciae.<sup>360</sup> Presbyteratus ab eodem, anno sequenti, Sabbatho in angaria cinerum.<sup>361</sup> Confirmationem habet nullam, sed ad hanc parochiam a rmo. do. do. Martino, faelicissimae memoriae, olim epo. Seccoviense, ad quem rigore regesti dumtaxat praesentationis jus spectat,<sup>362</sup> plenario huius parochiae collatore positus est. Sub se habet vicariatus tres. Vesperas singulis diebus Sabbathinis habet, Dncis. vero nunquam cum nemo in ecclia. compareat. Catechisticam doctrinam hactenus docuit nunquam. Singulis annis tertia vice confitetur. Concubinam habuit nomine Evam in oppido Pirckfeldensi<sup>363</sup> natam, quam in Sti. Georgii festo elapso amovit ex rmi. epi. Seccoviensis mandato. Proles ex ea suscepit quatuor ratione quarum cum ipsa transegit. Casus reservatos novit, nec parochianos ab ipsis absolvit. Bre-

<sup>356</sup> Hs. B 187ff.

<sup>357</sup> Landshut, Diözese Freising. CWIENK, Zustände, Anhang I, 1.

<sup>358</sup> 28. Mai 1611.

<sup>359</sup> 24. September (1611).

<sup>360</sup> 17. Dezember (1611).

<sup>361</sup> 17. März 1612.

<sup>362</sup> Von *ad bis spectat* am linken Rand eingefügt.

<sup>363</sup> Birkfeld.



173' viarium suum recitat diligenter quotidie idque nunquam negligit, nisi iter faciat. Nullos haereticos copulat, copulationibus trinas denunciationes semper praemittit. Neminem matrimonialiter iungit absque praevia peccatorum confessione, et sacrae synaxis susceptione. Libros diversos habet, quibus nomina baptizatorum, mortuorum, et matrimonio iunctorum inserit. Mortuos cum benedictione sepelit, ipsisque exequias, septimum, trigesimum, anniversarium duodecim solidorum salario celebrat. Rixis deditus non est, vino non indulget nec hospitia frequentat. Habitum talarem, et tonsuram semper gestat. Parochianos in stolae funeraliumque exactione non aggravat, cum ratione baptismi a rusticis solummodo habeat tres a civibus vero sex crucigeros. Communicantes habet mille quingentos, ex quibus infra scripti sunt inobedientes.<sup>364</sup> Proventus habet: A quadraginta rusticis decimas locatas florenis viginti quatuor, cum has parochus commode colligere nequeat. Item collecturam siliginis viginti quatuor modiorum Graecensium, avenae modios triginta. Deinde villa, ex qua habere potest omnis generis frumenti modios quadraginta, ab ista vero villa, nobili dno. Klaindienst decimas solvere cogitur. Demum collecturam parvam lini forte librarum centum. Ultimo subditos octo. In steuras annuas provincialibus Styriae solvit florenos viginti quattuor et medium diligenter, ut annuas quittanceas literas monstravit.

B 187<sup>365</sup> Hoc examine finito comparuerunt septem rustici loco omnium parochianorum vicarialis eccliae. ad Sanctum Georgium, et conquesti sunt, quod dns. parochus Pirckfeldensis ipsis nunc ab anno integro nullum vicarium constituat, atque ita sacra negligantur, et nihilominus collecturam a rusticis recipiat, quod idem ante duos annos conquesti fuerunt apud rm. dnm. dnm. Martinum pientissime memoriae epm. Seccoviensem, et dictus rms. imperarit parocho, ut ipsis vicarium constitueret, quod etiam fecit. Demum conquesti sunt, quod parochus dixerit, impossibile esse ut habeant parochum.

A 173' **Decreta a parocho observanda.**

174 Cum vesperae ad Dei honorem decantentur, licet nullus compareat, eas tamen ad eius gloriam diebus Dominicis et festis sollennioribus non omittat. Saepius confiteatur, ne cum defoedata conscientia sacra peragat: caveatque ne froenum carni remittat, et ad scelestam obscoenamque lasciviam recurrat; sed penitus abstineat. Breviarium recitare etiam itinerando tenetur, et non tantum quiescendo, quare aliquantulum temporis sibi suscipiat ad id persolvendum. Catechisticam doctrinam diebus Dominicis hora pomeridiana ad datum campanae signum doceat semper, in qua rudes et parvulos sacramentorum usum, utilitatem et necessitatem, et alia beatam vitam consequendi media docebit. Et cum sacramentum extremae unctionis in usu non sit, ut hoc salubri medicamine parochiani eius imposterum utantur, concionibus persuadebit. Et cum venerabile sacramentum ad infirmos deferret, sacrum infirmorum oleum secum una deportabit, quod si qui illud ex contemptu suscipere renuerint, ecclia. sepultura, iuxta constitutiones provinciales archidiocoeseos Salisburg. priventur. De reliquo ea faciat, quae decreta generalia facienda proponunt.

<sup>364</sup> Die Namen sind im Protokoll nicht vorhanden.

<sup>365</sup> Fehlt in Hs. A.

Aedituus vocatur Georgius Kreizinger fungitur isto officio a Sti. Georgii festo. Agit etiam Ludimoderatorem. Discipulos pueros habet viginti octo et puellas novem,  
174' docet ipsos, catechismum legere et scribere. A singulis discipulis singulos crucigeros angariales habet quindecim, et ab iis qui arithmeticam discunt crucigeros viginti tres. Nullos discipulorum haereticos libros habet. Lumen ut vli. sacramento semper praeluceat diligenter animadvertit. Modum ministrandae missae novit, et salutationem angelicam bis in die pulsatur, et pulsum pro defunctis dat etiam quotidie. Examine finito, ut suis ambobus officiis diligentia summa fungatur, est admonitus.  
Vitricus eccliae. parochialis vocatur Michael Waiza. Ecclia. proventuum loco habet vineam, qua dns. parochus fruitur, ratione cuius eccliae. de vino ad sacra annua providere sacerdotibus peregrinatum in Pirckfelden<sup>366</sup> venientibus eccliae. Vitrico, rusticis praeterea quatuor, quos parochiae magistros appellant, octo convivium dare obligatur. Ecclia. itaque ex meris elemosynis se sustentat. Ecclia. pollebat florenis quadringentis, ex quibus parochus et vitricus in fabricam templi applicuere florenos centum, atque nunc eccliam. ulterius exornant. Ratiocinia alias fiunt singulis annis, rmi. dni. dni. epi. Seccoviensis secretario praesente.<sup>367</sup>

### Visitatio

**ecclesiarum vicarialium parochiae Pirckfeldensi incorporatarum.**  
175' **Et primo ecclesiae vicarialis Sti. Oswaldi in Gasen, facta die eadem.**<sup>368</sup>

Ecclesia ista structurae parvae et angustae est. Venerabile sacramentum asservatur in loco muri consueto absque pyxide et Vasculo Corporali involuto. Quare ocysime Pyxis saltem cuprea intus inaurata, si pro argentea proventus non suffecerint, comparetur, et interim vli. sacramentum in calice, timendum enim est, ne mures corporale corrodant asservetur.

Particularum micae in corporali repertae a vicario proxime cum celebraverit, sumantur.

Locus, in quo vli. sacramentum asservatur mundetur, mundus conservetur, atque interius panno rubei coloris circumvestiatur, donec de tabernaculo aliquo ligneo fabrefacto, summo altari superimponendo cogitetur.

Lampas aliqua, quae vli. sacramento in medio chori suspendatur, comparetur.

Sedilia bina, loco in quo vli. sacramentum asservatur, nimis contigua, removeantur.

Baptisterium in medio eccliae. stans, et libertatem impediens, ad columnam porticus ab ingressu eccliae. sinistro amoto uno sedili perinde ut ostensum est transferatur, ei turricula imponatur et iuxta piscina accommodetur, ad modum in ecclia. parochiali praescriptum.

Altaria habentur quatuor, summum et illud a parte  
175' dextera consecrata, reliqua vero non. Medium altare cum consecratum non sit, foundatione omni caret et altaris summi prospectum impediatur, consultius foret, si removeretur, et eiusdem crucifixus extra chorum muro affigeretur. Caeterum

<sup>366</sup> Birkfeld.

<sup>367</sup> Die Textstellen von *Aedituus* bis *praesente* auch in Hs. B 188'.

<sup>368</sup> Gasen, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 160. Hs. B 188'–190'. Visitiert am 14. September (1617). CWIENK, Zustände 28. Dehio-Steiermark 134.

altaria omnia perinde ut in parochiali ecclia. ordinatum est, instruuntur et instructa detineantur.

Sedile illud quod impedit, quo minus ianua eccliae. tota aperiri possit, removeatur.

Lintamina quae imagines potius dehonstant, quam exornant, removeantur.

Sedilia altaribus nimium cohaerentia quamprimum removeantur.

Fenestra chori cum nimis parva et angusta sit, atque adeo lumen chori et eccliae. impediatur, igitur maior reddatur.

Pavimentum eccliae. asseribus stratum reparatur.

Confessiones non amplius in sacristia excipiantur, atque adeo cathedra confessionalis ad modum in ecclia. parochiali praescriptum fiat, quae apud altare summum a sinistra parte in angulo loco commodissimo tribus sedilibus amotis erigatur.

Porta coemiterii versus montem emendetur, et reliqua ianua ne porcis aliisque bestiis incursus pateat, cancellis ferreis muniantur.

Monstrantia adest argentea decentissima cuius etiam lunula belle est accommodata.

176 Cereus paschalis ad alium eccliae. convenientiorem locum transferatur.

Ossarium quam primum fieri poterit, expurgetur, et ossa melius disposita asserventur.

#### **Circa res.**

Casulae adsunt omnium colorum cum omnibus necessariis, pro quarum ab albis separata asservatione armariolum parvum comparetur.

Vasculum in quo v. sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, est argenteum, quod interius melius deauretur, et ex eo pallae atque chartae amoveantur, comburantur, cineresque in coemiterium inhumentur.

Calices habentur argentei tres decentes, rebus suis necessariis instructi: qui minimum singulis annis aqua ebullienti eluantur. Et cum unius calicis pedi lapillus sonitum edens insertus sit, expromatur.

Vascula sacrorum liquorum sunt triplicia coniuncta ex aurichalco, quorum duo chrismatis et olei catechumenorum sint unita, et thecae nucuae includantur, tertium vero olei infirmorum sit separatum, et sacculo violaceo immittatur. In reliquis decreta parochialia observentur.

#### **Circa divina munera.**

176' Singulis diebus Dncis. et festivis habetur sacrum et concio, missae hebdomadariae vel anniversarii dies ex fundatione sunt nulli. Vicarius tamen pietate ductus hebdomadatim sacra dicit.

#### **Visitatio**

##### **confraternitatis Stae. Barbarae.**

Confraternitas ista regulas habet nullas. Confratrum sunt circiter quinquaginta, sacrum decantari curant in festo Stae. Barbarae ratione cuius solvunt parochi, qui etiam singulis angariis pro defunctis fratribus ex suggestu orare debet solidos tres. Proventus confraternitas habet nullos, praeter quod unusquisque confratrum tres crucigeros solvit annuos, pro quibus nummis cereos emunt.

### Visitatio vicarii.

Vocatur Stephanus, filius Matthaei Hecher, et Ursulae matris, Moskirchensis<sup>369</sup> Styrius, dioecesis Seccoviensis, annorum circiter sexaginta, artium et philosophiae magister. Presbyter annis viginti quinque, ordines sacros diversis temporibus suscepit a rmo. dno. dno. Joanne Casparo, epo. Viennensi<sup>370</sup> ad dimissoriales a rmo. dno. dno. Martino quondam epo. Seccoviensi impetratas. Breviarium suum non semper recitat, aliquoties in anno confitetur. Singulis Dncis. festisque diebus sacrum decantat, vespersas vero habet nullas. Catechisticam doctrinam hactenus non docuit. Sacra-

177' mentum extremae unctionis, cum in usu non fuerit, in isto vicariatu administravit nunquam. Habitum talarem et tonsuram gestat. Mortuos cum benedictione sepelit et defunctis exequias habet. Vino plus nimio indulget. Hospitia frequenter. Ebrius tamen non rixatur. Concubinam habet nullam. Communicantes habet circiter sexcentos omnes obedientes. Proventuum loco habet collecturam siliginis modiorum triginta, avenae totiorum. Item praediolum ratione cuius censusolvere cogitur β 12.

### Decreta a vicario observanda.

Cum ii, qui preces diurnas ommittunt, indigne fructus percipiant ecclicas.; breviarium igitur dicet diligenter in dies, et ne abhoc saepius dicendo impediatur, porcinam et epicuream consuetudinem sese ingurgitandi seponat, ne et in alia deteriora ac foeda vitia prolabatur, solet enim baccho comes esse venus, a qua penitus absteineat. Doctrinam catechisticam semper doceat, et ut extremae unctionis sacramentum parochiani suscipiant, de eo saepe verba faciat. Et vitam ut debet ducat per omnia inculpabilem, nihilque quod decreta generalia ultant, agat.<sup>371</sup>

177' Vitrici sunt Oswaldus Vogelegger et Matthaues Gotschacher funguntur officiiis diligenter. Eccliae. proventus annuos habet: Ex mutuo florenorum centum interusurii loco florenos quinque. Item, salvo honore scriptum, vaccas duas, et elemosynas, quae sunt incertae.

<sup>369</sup> Mooskirchen, BH Voitsberg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 3.

<sup>370</sup> Wien.

<sup>371</sup> In Hs. B folgt auf 190' ein unnummeriertes Blatt, das auf beiden Seiten Folgendes enthält: *Praesentus d. mgr. Stephanus Hecher, Moskirchensis Styrius, diocoesis Seccoviensis, vicarius eccliae. S. Oswaldi in Gäsen, excusus se per literas, ad illm. die 5. Maii Ao. 1620 transmissas, propter quandam dissolutionem et obstructionem totius corporis ad Synodum Graecensem comparere non posse: literasque insuper ipsius Testimoniales, quondam ad ipso in Pöllensi Monasterio petitur, illmo. transmittere subsequentes* (von mir nur in aller Kürze und in deutsch wiedergegeben): 1. Dimissoriales von Bischof Martin Brenner von Seckau, Schloss Seggau 11. Kalenden des Juni (22. Mai) 1588. 2. Geburtsbrief von Richter und Rat von Mooskirchen, 22. Mai 1588. 3. Tischtitel von Johann, Abt von Heiligenkeuz in NÖ, 20. Februar 1592. 4. Formata aller empfangenen Weihen von Bischof Johann Caspar von Wien, Wien 30. Oktober 1592. 5. Zeugnis des erlangten Magisteriums von Dekan und Senat des Philosophischen Kollegiums des Archigymnasiums Wien, Wien 28. Oktober 1592. 6. Studienzeugnis und Lebenslauf von Benedict Perger, Dr. med. und Rektor des Archigymnasiums Wien, Wien 28. Oktober 1592. 7. Investitur und Konfirmation zur Pfarre Hl. Geist in Altenfelden (BH Rohrbach, OÖ) von Bischof Urban von Passau, 10. Dezember 1594. 8. Urkunden betreffend das Dekanat Altenfelden von demselben Bischof, 20. Dezember 1594. 9. Absenzerlaubnis von der Pfarre Altenfelden, wegen der häretischen Rebellion, von demselben Bischof, 9. Juli 1598. 10. Zeugnis von Paul Sixt Graf Trautson über die vierjährige Tätigkeit als Pfarrer von Falkenstein in NÖ, 16. Oktober 1600. 11. Lebenszeugnis von Dr. theol. Adam Latomus, Dechant in Kirnberg (an der Mank, BH Melk, NÖ) und Passauer Offizial in Niederösterreich, 22. Oktober 1600. 12. Zeugnis von Valentin Reichenauer, Richter in Vordernberg (Stmk.), 1. März 1612. 13. Zeugnis von Johann Sigmund Rueshaimer, Amtmann in Vordernberg, 26. Februar 1612. 14. Adels und Wappenbrief von Kaiser Rudolph II., Prag 6. Mai 1595.

Aedituus est Sebastianus Kremser, inservit huic eccliae. annis quinque, modum ministrandae missae novit. Canit etiam pro choro. Salutationem angelicam ter in die pulsat et pulsum dat noctu pro defunctis. Salarii loco habet collecturam frumentariam decem modiorum Graecensium Siliginis, avenae duodecim, et collecturam etiam suillorum pedum.

Interrogati vitrici et aedituus de vicarii vita, et diligentia in peractione divinorum munerum: Respondunt: Quod vitam ducat sacerdote dignam, et muneri suo in peragendis sacrae missae officiis minime desit.<sup>372</sup>

### Visitatio

**ecclesiae vicarialis Sti. Egidii in Fischbach, facta decima quinta Septemb.**<sup>373</sup>

#### Circa loca.

Ecclesia structurae est satis decentis, in hac vlc. sacramentum asservatur in loco muri a parte altaris summi dextera. Pyxis cuprea est inaurata, vasculum argenteum decens, cuius operculum plusculum firmetur.

178 Venerabili sacramentum corporale semper substratum esto, in reliquis decreta parochialia observentur.

Lampas aliqua stannea comparetur, quae in medio chori suspendatur.

Circa baptisterium decretum etiam parochiale observetur.

Altaria habentur tria, summum et illud a latere dextero consecratum, tertium vero prophanatum, in quo nunquam celebratum est. Caeterum altaria omnia rebus suis necessariis instruantur, et a duobus posterioribus altaribus sedilia sacerdotem celebrantem impediunt, removeantur, eorumque gradus melius accommodentur.

Pavimentum eccliae. reparetur.

Cathedra confessionalis ad formam in parochia praescriptam fiat, quae in angulo chori a parte sinistra a motu duobus sedilibus erigatur.

Circa vascula sacrorum liquorum decretum parochiale observetur, et non amplius in tabernaculo, sed in sacristiae loco tuto custodiantur.

Ex coemeterio catasta adulterorum infamus removeatur, tumulique annuatim circa Paschatis festum in eo aequentur.

#### Circa res.

Calix habetur unicus huc a parochiali ecclia. donatus, cum ante biennium tres furto fuerint ablati, sed nunc duo Graecii conficiuntur, qui cum huc Graecio transportabuntur, omnes suis corporalibus, purificatoriis, velis sufficientibus et mundis instruantur.

178'

Casula violacei coloris deest, alias adsunt omnium colorum casulae decentes.

Armarium fiat, in quo casulae ab albis separatae et suspensae conservari possint.

Urceoli mundiores detineantur, et saepius eluantur.

Sacristia dealbetur, pavimento eius aequetur. In reliquis generalia decreta observentur.

<sup>372</sup> Die Textstellen von *Vitrici* bis *desit* in Hs. B 191.

<sup>373</sup> Fischbach, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 161. Hs. B 191–193. Visitation am 14. September (1617). CWIENK, Zustände 28. Dehio-Steiermark 102f.

### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dncis. et festivis fit sacrum decantatum et concio. Hebdomadariae missae vel anniversarii dies sunt nulli. Quare iniungitur parocho ut saepius ex devotione in septimana celebret.

### **Visitatio vicarii.**

Vicarii officio fungitur Adrianus, filius quondam Joannis Neudorffer, et Barbarae matris, legitime natus, Keflensis<sup>374</sup> Styrus, dioecesis Salisburgensis, annorum quinquaginta. Ostendit formatam unicam omnium ordinum legitime susceptorum a rmo. dno. dno. Martino, quondam episcopo Seccoviense, datam Anno Millesimo Sexcentesimo. Deinde titulum mensae a plurimum rdo. dno. Benedicto, olim

179' Vorahren-  
sis coenobii praeposito, 12. Cal. Octob. Anno eodem.<sup>375</sup> Huic vicariatus inservit decennio integro, Romanum breviarium quotidie recitat, mane, vesperi, et noctu salutationem angelicam pulsari curat, et noctu pulsum pro defunctis. Vesperas in summis festivitatibus decantat. Absque ministrante celebrat, cum ob summam loci paucitatem et asperitatem nullum puerum, qui modum ministrandae missae calleret, habere possit. In sacramentorum administratione examinatus satisfacit. Romanas caeremonias iuxta agenda Salisburgensia observat. Sacramentum extremae unctionis in usu non est, communicantes habet mille omnes obedientes. Mortuos cum benedictione sepelit. Nullos matrimonialiter copulat, nisi prius conscientias suas confessione salubri expiarint. Confitetur ter in anno. Concubinam non habet. Hospitia non frequentat, nec vino deditus est. Proventuum loco habet collecturam viginti quatuor modiorum Graecensium siliginis. Avenae modios quadraginta octo. Item villam parvam ex qua boves nulli sustentari possunt, et ab hac decimas censumque dare tenetur. Postremum duos rusticos praebentes annum censum duodecim solidorum.

### **Decreta.**

179' Assistunt quidem plurimi angeli sacerdoti sacra facienti, eumque quem manibus contrectat reverentur. At quoniam ii invisibiles sunt, par est, ut ministro seu puero quopiam utamur, qui respondere et necessaria suppeditare ad sacrum norit. Providebit igitur sibi d. vicarius de tali quopiam. Saepius etiam in anno, cum quotidianae male agendi sese occasiones offerant, conscientiam evertere non negliget. Et eos quos habere potest salutari doctrina catechistica imbuat. Conetur etiam ad extremae unctionis sacramentum suscipiendum suos pertrahere. Et sic se in omnibus gerat, ut decreta generalia servare videatur.

Vitrici sunt Sebastianus an der Tischa, et Petrus Wildenshover, curant ut vli. sacramento lumen semper praeluceat. Ecclesia proventus nullos habet, praeter duas vaccas quae parocho propter proventuum tenuitatem absque censu relinquuntur. Ecclesiae ex mera eleemosyna et collectura necessaria comparantur. Rationes fiunt annuatim praesentibus dnis.: Vicario, et nobile dno. Klaindienst, qui licet haereticus sit, tamen in rationum susceptione expensas nimias non admittit.

<sup>374</sup> Köflach, BH Voitsberg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 3.

<sup>375</sup> 20. September 1600.

Aeditui officio fungitur diligenter Michael Hitter. Salutationem angelicam et pro defunctis pulsat. Salarii loco habet a rusticis collecturam exiguam.

### **Visitatio**

**ultimae ecclesiae vicarialis St. Nicolai in Raden facta die eadem.**<sup>376</sup>

#### **Circa loca.**

180

Ecclesia ista tota ante anni decursum in cineres abiit per incendium in aedibus vicarialibus exortum, quod a duo-

decim mendicis excitatum fertur, nunc vero iterum a fundamentis decenter exstructa nondum tamen cum suis altaribus tribus consecrata est. Campanae etiam Viennae in Austria conficiuntur.

Vle. sacramentum asservatur in loco muri consueto decenter.

Pyxis cuprea est inaurata, vasculum vero argenteum deauratum, circa quae plura non ordinantur, cum serenus dns. de Kronenberg, caesariae maiestatis camerarius<sup>377</sup> cum tabernaculo novum altare quingentis constans florenis Pragae confici curet.

Baptisterium ad angulum versus ultimam portam transferatur, ita tamen ut circum circa homines ire possint, et deinde ut in ecclia. parochiali ordinatum est, accommodetur.

Cathedra confessionalis ad modernam formam confecta, in angulo chori a parte sinistra erigatur.

Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. muro infigatur.

Sedilia si fient, bene sint in ecclia. disposita.

Porticus quae primum parabitur, se non ad altare lateris dexteri omnino extendat.

In coemiterii medio crux alta rubeo colore depicta erigatur, quae vas aquae lustralis ad pedem appensum habeat. Caeterum coemiterium mundum conservetur.

#### **Circa res.**

180'

Calices habentur tres argentei decentes, omnibus suis rebus necessariis instructi, qui imposterum semel saltem in anno aqua ebullienti eluantur.

Casulae adsunt omnium colorum, praeter unam coloris violacei, pro quarum conservatione armariolum parvum conficiatur.

Cum ecclia. pauperrima sit, decreta plura lata non fuere.

#### **Circa divina munera.**

Tribus in mense Dncis. et singulis festivis diebus habetur sacrum et concio, missa die Veneris hebdomadaria. Quae imposterum sedulo peragantur.

<sup>376</sup> Ratten, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 162. Hs. B 193ff. Visitiert am 14. September (1617). CWIENK, Zustände 28. Dehio-Steiermark 391.

<sup>377</sup> Recte: „Herr von Kranichberg“, d. h. der Herr der Herrschaft Kranichberg in Niederösterreich, damals Hans Unterholzer, ksl. Hofkammerrat.

**Visitatio  
confraternitatis Sti. Sebastiani.**

Confraternitas ista regulas spirituales habet nullas alias, quam quod singulis angariis pro defunctis, et in festo patroni sacrum celebretur. Confratrum sunt circiter centum, unusquisque tres crucigeros angariales solvit, qui in cereos comparandos impenduntur.

**Visitatio  
ecclesiae filialis Stae. Catharinae in Haunstain facta die eadem.**<sup>378</sup>

181 Ecclesia ista structurae est decentis, in qua Vle. Sacramentum in loco muri consueto asservatur. Circa quod et alia, decreta parochialia et generalia observentur. Tertia cuiuslibet mensis Dnca. fit sacrum atque concio, quae et imposterum sedulo peragantur.

Vitricus est Michael Rosegger. Proventus huius ecclesiae in Eleemosynis meris consistunt, nihilominus tamen generosus dns. Seifridus de Hermenstain<sup>379</sup> iuspatronatus habens eccliam. in rationibus reddendis nimis sumptibus aggravat. Quod ei erit inhibendum.

**Visitatio vicarii.**

Vocatur Donatus, filius Caspari Gerhardi, et Barbarae matris, Missnensis, dioecesis eiusdem.<sup>380</sup> Natus est Lutheranus conversus ad catholicam fidem in Altenburg civitate Austriaca. Dispensationem ad ordines suscipiendos obtinuit a rmo. dno. Hieronymo de Portia nuncio aplico. Annorum est quadraginta quatuor. Formatas non exhibere potuit, cum hae in nuperrimo aedium suarum vicarialium incendio in cineres redactae fuerint, de his vero rmo. dns. episcopus Seccoviensis fidem fecit, siquidem eas et viderit, et legerit. Breviarium singulis diebus non recitat, Cathechisticam doctrinam hactenus non docuit. Formam absolutionis et Baptismi recitare novit. Casusque reservatos ignoravit. Confitetur annuatim sexies vel septies. Vino indulget, concubinam nunc temporis nullam habet, habuit antehac, quae ante annum e vivis  
181' excessit. Mortuos cum benedictione sepelit, et ipsis exequias, primum, septimum, et trigesimum celebrat. Sacramentum extremae unctionis in usu non est. Communicantes habet septingentos, omnes obedientes. Proventuum loco habet collecturam modiorum siliginis viginti quatuor, et totidem avenae, stolam exiguam, fundosque aliquot, ex quibus alere potest vaccas quatuor.

**Decreta.**

Consuleret sibi ipsi, si denuo de formatis provideret. Et ut panem, quem edit, mercatur, tutaque conscientia edere queat, breviarium suum recitet quotidie et diligenter. Pueros et rudes doctrinam cathechisticam doceat. Ac saepius in anno, aut toties quoties opus, conscientiae sordes deponat. Et cum in rebus maxime scitu necessariis ignarus sit, plus liberis quam poculis operae et temporis navet, ebrietatemque fugiat. Caveatque ne instar orphei, concubinam a mortuis revocet, sed castus vivat, Deoque serviat. Extremam unctionem suis proponat, et alias in

<sup>378</sup> St. Kathrein am Hauenstein, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 162. Hs. B 194f. Visitation am 14. September (1617). CWIENK, Zustände 28. Dehio-Steiermark 443f.

<sup>379</sup> Herberstein.

<sup>380</sup> Stadt und Diözese Meißen in Sachsen, BRD. Fehlt bei CWIENK, Zustände, Anhang I.



reliquis cunctis sit decretis generalibus obediens, quae ei vivendi et sacramenta administrandi methodum praescribunt.

Vitrici munere fungitur sedulo Thomas Pustenhoffer. Ecclia. praeter collecturam proventus habet nullos, atque adeo ex mera eleemosyna ecclia. vivit. Rationes annuatim fiunt praesentibus vicario, et generosi dni. de Kronenperg eccliae. patroni<sup>381</sup> praefecto.

182

**Visitatio**  
**ecclesiae S. Viti in Pöllan in ipso monasterio existentis facta**  
**18. Septemb. Ao. MDCXVII.**<sup>382</sup>

**Circa loca.**

Haec ecclesia quondam parochialis erat, quae ex fundatione huius monasterii a nobili baronissa Elisabetha a Neuperg exstructa, dictoque monasterio cum omnibus suis iuribus incorporata dicitur.<sup>383</sup>

Augustissimum sacramentum nunc temporis asservatur in tabernaculo muro inciso a parte altaris summi dextra, sed decentius foret si d. praepositus rotundum tabernaculum ligneum deauratum, vel depictum, tutum tamen fabrefactum, intus holoserico rubei coloris vestitum, summo altari iuxta decreta generalia imponi curaret.

Pyxis cum suo vasculo argentea est, quae si ad formam r. d. praeposito demonstratam reduceretur, et particulae in illa et non in vasculo asservantur, communioni fidelium melius inservire posset. Pro pyxide etiam quatuor palliola diversorum colorum pro varietate temporum comparentur.

Venerabile sacramentum singulis quindecim diebus renovetur

182'

et ne fragmenta a particulis inveniantur et perdantur animadvertatur. Particulae etiam aliquo modo maiores habeantur.

Lampas stannea vel alterius decentis materiae, in qua die noctuque venerabili sermo. lumen praeleceat, comparetur et in medio chori suspendatur.

Duo candelabra maiora lignea depicta pro facibus ad finem ultimi gradus summi altaria collocanda comparentur.

Altaria omnia,<sup>384</sup> praeter unum, consecrata sunt, quare tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus intermediis mappis mundis, cruce, tabella secretorum, gradibus pro candelabris exornentur. Illud vero quod prophanatum est, suo tempore consecratur. Supra iconem altaris summi, ubi situs est angelus bullas excitans, crucifixus eius loco cum imagine Dni. nostri ad proportionem altaris, et eccliae. substituatur, et inferius loco pyramidum maiorem B. M. V. et S. Joannis Evangelistae statuae collocentur.

Baptisterium ad Sacellum omnium Sanctorum amotis hinc inde scamnis, ita ut circumdari possit transferatur, et cancellis ligneis claudatur. Vas stanneum vel cupreum stanno linitum in illud eiusdem magnitudinis ponatur, ut undique excepta

<sup>381</sup> Der vorhin erwähnte Hans Unterholzer, Besitzer der Herrschaft Kranichberg (NÖ).

<sup>382</sup> Das 1482 gegründete und 1785 aufgehobene Augustiner Chorherren-Stift Pöllau, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 187. Hs. B 88–89<sup>2</sup>, hat 15. September. CWIENK, Zustände 28. Dehio-Steiermark 364ff. HUTZ, Pöllau 205 (Patrozinium), 230f. (jetzige Stiftskirche).

<sup>383</sup> Zur Gründungsgeschichte von Pöllau vgl. HUTZ, Pöllau 205ff.

<sup>384</sup> In Hs. B 88 steht dazu am Rand von späterer Hand: 1607: *Decem!*

- 183 quarta parte prout ostensum lapidi adhaereat. Operculum seu turricula baptisterio accommodetur, quae non elevari, amoveri vel deponi, sed in medio dividi et aperiri possit, alteraque pars firma maneat, quae cistulas contineat, in quibus vas pro baptizando infante, sacri liquores, quatuor ad minus munda abstersoria, item liber baptizandorum et reliqua necessaria pro faciliori tanti sacramenti administratione contineantur, nec ullo unquam tempore etiam hyemali infantes imposterum in domibus privatorum vel extra eccliam. baptizentur. Baptizati infantis caput, donec abstersoriis abstergetur mulieres non tangant. Imago in pariete iuxta baptisterium vel in ipsa turricula S. Joannis Bapt. Christum Dominum nostrum baptizantis depingatur. Piscina iuxta fiat lapide tecta, cui circulus ferreus inseratur.
- Ambitus qui ex ecclia. ad clastrum ducit, cancellis ligneis claudatur, nec in eo mulierum confessiones amplius excipiantur, et nullus imposterum eis introitus, exceptis diebus processionum, et quando in capella ibidem sacra habentur, pateat. Cathedra confessionalis ad formam decentem, in qua confessarius confessiones rite excipere et poenitens peccata sua recte confiteri possit, et ambo bene conspici valeant, erigatur, quae fenestellam lamina ferrea perforata habeat, et in eccliae. loco commodo ac patenti ponatur.
- Cum pro choro in ecclia. nullus ferme idoneus locus reperiat, et ille ubi nunc canonici horas orant angustus admodum sit. Quare porticus illa usque ad murum praepositurae protrahatur, et sic ecclia. et chorus amplientur, atque in eodem choro hinc inde plura
- 183' sedilia pro pluribus canonicis et d. praeposito bene disposita conficiantur. Portae autem quae ex praepositura ad eccliam. viam aperiant, experiti opificiis consilio exstruantur.
- Cathasta adulterorum infamis extra coemiterium in alium locum transferatur, eiusque loco in medio crux alta rubeo colore depicta, cum imagine crucifixi Dni. nostri, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.
- Circa res.**
- Calices perplures bene dispositi et suis rebus munde ornati et instructi inventi fuerunt, pro quorum decentiori conservatione arcula parvula fiat, in qua separatim omnia ornamenta calicum custodiantur.
- Loco magnae arcae in sacristia mensa fiat alta decens, pro conservatione sacrae suppellectilis, cistas subse habens, sacerdosque super eam se commode induere et exuere possit.
- Armarium aliquod magnum et altum pro illis diversis armariolis fiat, in quo ex una parte casulae suspendantur, ex alia calices conserventur.
- Casulae omnes antiquae et veteres quae adhuic usui esse possent, ad formam romanam reducantur.
- Poculum vitreum vel argenteum non tamen calicis formam habens pro communicantibus praeparetur, et ad talem usum calices non amplius accipiantur.
- 184 Genuflexorium fiat, precesque iuxta in pariete affigantur, ut se sacerdos ante sacrum colligere et disponere possit.
- Emunctoria et extinctoria ad formam ordinariam conficiantur.
- Pelvis comparetur, quae lotioni corporalium, purificatoriorum, et vasculorum sacrorum liquorum inserviat, cuius postmodum aqua piscinae iuxta baptisterium infundatur.

Vasculum sacri olei infirmorum sit a caeteris separatum, et saculo serico violacei coloris exterius cruce signato immittatur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, fiat argenteum rotundum, tribus digitis latum, et medio altum, intus inauratum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde ei saculus rubei coloris sericus ad formam bursae corporalium, exterius nomine JHS signatus accommodetur, habeat etiam ligulas sericas, ut collo suspendi possit.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus ad minus duo sacra habentur, aurorale videlicet, deinde decantatum, horaeque sacrae iuxta dispositionem regularum in choro dicuntur. Diebus Dominicis et festivis conciones fiunt. Anniversaria praeter fundatoris monasterii alias nulla fiunt, nec ullae confraternitates sunt. Quare ut dicta divina munera etiam

184' imposterum diligenter fiant et confraternitas Corporis Christi erigatur et instituatur, demandatur.

#### **Visitatio**

#### **primae filialis ecclesiae ad S. Wolfgangum prope monasterium facta die eadem.<sup>385</sup>**

#### **Circa loca.**

In hac ecclia. neque augustissimum sacramentum, neque baptismus, cum prope adsitum sit monasterium, asservantur.

Altaria continet quatuor tria consecrata et unum prophanatum, quae iuxta decreta generalia ut in ecclia. monasterii demandatum est exornentur. Ad omnes gradus inferiores altarium asseres bene dispositi superimponantur. Altaria duo ex lateribus eccliae. posita si ad murum usque protraherentur, et parumper elevarentur, prospectui et decori eccliae. aliquid accederet. Altare autem quod inter dicta duo altaria in medio positum, cum fere ambobus nimium contiguum sit, et sacerdotes celebrantes facile se mutuo impedire possent, optime

185 fieret si ad columnam aliquam transfereretur, eiusque loco crux alta pulchra cum imagine crucifixi Dni. nostri substitueretur. Quantum vero altare quod noviter exstructum et nondum consecratum est, suo tempore consecratur.

Januae templi ad finem eccliae., ita ut altaribus correspondeant reducantur.

In coemeterio crux alta cum imagine crucifixi Dni. nostri JESV Christi sculpta, vas aquae lustralis ad pedem habens, erigatur.

#### **Circa res.**

Omnia ad rem sacram necessaria ex monasterio deferuntur et subministrantur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis habetur sacrum, ac concio autem diebus patrocinatorum et dedicationis, cum alias haec divina munera in ecclia. monasterii solita sint haberi. Missae defunctorum in hac ecclia. saepius fiunt. Quare ut ea imposterum quoque diligentius peragantur, admonetur et demandatur. Alias ista filialis ecclia. a dno. praeposito Monasterii bene administratur.

---

<sup>385</sup> 15. September 1617. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 187. Hs. B 89'f. Die Kirche existiert nicht mehr (fehlt im Dehio-Steiermark 368f.), vgl. zu ihr HUTZ, Pöllau 206.

**Visitatio**

**secundae filialis ecclesiae S. M. Virg.  
supra montem facta die eadem.**<sup>386</sup>

185'

Ecclesia ista una cum beneficio simplici quondam et cum ipsa parochia incorporata est monasterio in Pöllan, est pulchra et singularis structurae, ut ideo excolatur digna censeatur. Inter caetera si imago illa B. V. M. quae in columna posteriori insculpta est, et in loco satis incommodo residet, in proximo priori columna collocaretur, et illi adhaeret, multo decentius foret.

Lampas stannea decens quae in medio chori suspendatur comparetur.

Altaria omnia iuxta decreta generalia exornentur.

Scalae quae sunt ad ingressum eccliae. reficiantur.

Fenestrae sacristiae bene muniantur et suo tempore in illa armarium et mensa fiant.

Divina munera quae diebus Sabbathinis et alias ex devotione et obligatione fiunt in anno, imposterum etiam diligenter habeantur. Et caetera cuncta dnus. praepositus sicuti hactenus fecit, sciet bene providere.

**Visitatio**

**tertia filialis ecclesiae S. Annae facta die eadem.**<sup>387</sup>

186

Ecclesia isthaec altare continet unicum consecratum, cum imagine S. Catharinae sculpta.

Pavimentum eccliae. inferius aliquantum emundetur, ecclia. ipsa et circumiacens ambitus munde serventur.

Sacra fiunt in festo die S. Annae.

**Visitatio**

**hospitalis in oppido Pöllan facta die eadem.**<sup>388</sup>

Hospitale istud gubernatur et providetur a civibus oppidanis, qui singulis annis plurimum r. d. praeposito suae administrationis rationes reddunt. Pauperum qui aluntur numerus incertus est.

**Visitatio**

**omnium tribuum in Pöllano oppido facta die 16. Septemb. Ao. ut supra.**<sup>389</sup>

Eadem die vocatae sunt omnes tribus opificum, in oppido Pöllan, et visitatae sunt ut ex sequentibus patet.

**Visitatio tribus pistorum.**

Huius tribus vitricus est Laurentius Scheibser,

186'

praeest huic officio annis duobus. Magistrorum sunt 13. Habent vexillum, et patronum S. Florianum, processioni in festo Corporis Christi intersunt. Sacra fieri curant diebus quatuor temporum. Constant proventus in uno agro et annuo solido.

<sup>386</sup> Wallfahrtskirche hl. Maria auf dem Pöllauberg, OG Pöllauberg, BH Hartberg-Fürstenfeld, visitiert am 15. September (1617). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 188. Hs. B 90' (visitiert am 15. September). Dehio-Steiermark 370ff.; HUTZ, Pöllau 225.

<sup>387</sup> Nach PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 187 war St. Anna die Spitalkirche in Pöllau. Vistiert am 15. September. Sie existiert nicht mehr. Hs. B 90'.

<sup>388</sup> Visitation: 15. September 1617. Hs. B 91. Das Spital existiert nicht mehr.

<sup>389</sup> Hs. B 91–92'. CWIENK, Zustände 28.

### **Visitatio fabrorum et axiurgorum.**

Vitrici officio iam annis quatuor fungitur Thomas Rosenpaum, sunt magistrorum vigintiquinque, habent vexillum proprium et pro patrono S. Eulogium et S. Barbaram. Sacra habent diebus quatuor temporum et patrociniarum. Proventus praeter annum solidum nulli sunt.

### **Visitatio tribus sartorum.**

Vitricus vocatur Michael Stopacher, praest tribui huic annis tribus, magistrorum reperiuntur 30. Vexillum et patronum S. Sebastianum habent. Anniversaria sacra celebrari faciunt in festo dicti patroni, et diebus quatuor temporum. Reditus praeter annum solidum nulli existunt.

### **Visitatio tribus pannificum.**

187 Huius tribus vitricus est biennio Pancratius Pichler, magistrorum sunt 23. Vexillum proprium et patronam B. V. M. habent. Anniversarium sacrum quotannis die lunae post Circumcisionem Dni., et pro defunctis singulis quatuor temporibus vigiliis et missam fieri curant. Solent die Jovis processioni semper interesse per totum annum. Reditus praeter unum agrum, duo prata et annum solidum sunt nulli.

### **Visitatio tribus textorum.**

Vitrici munere iam duobus annis fungitur Jacobus Leobler. Magistrorum sunt 30. Vexillum proprium et pro patrona habent S. Barbaram: intersunt divinis sacris cum suis facibus singulis quatuor temporibus, vigiliis et missam fieri curant, et anniversaria diebus patrociniarum. Reditus praeter annuos solidos nullos habent.

### **Visitatio tribus sutorum.**

187' Vitrici officium peragit annis duobus Thomas Höller. Magistrorum sunt 28. Vexillum et pro patrono habent S. Erhardum. Diebus quatuor temporum divinis muneribus cum suis luminibus intersunt. Anniversarium autem habent in festo dicti patroni. Proventus consistunt solummodo in annuo solido. Notandum quod hae sex tribus omnes habent sua singularia privilegia insignia, ex non solum singulis sollemnioribus festivitatibus, verum etiam communibus apostolorum festis sua lumina in templo sub divinis sacris accendant.

### **Visitatio figlorvm.**

Vitricus vocatur Michael Pask, biennio hoc officium habet. Magistrorum sunt novem, nullas certas constitutiones, nullum vexillum, nulla sacra, nullos proventus, et nulla privilegia habent, quam quod Tyrones propria autoritate ad discendum opificium suscipiant et conducant, eosque constituto tempore liberos dimittant.

### **Visitatio fabrorum serariorum.**

Fabrorum serariorum duo sunt solummodo, quare neque propriam tribum, neque anniversaria habent, sed sunt incorporati tribui serariorum Graecii, ubi sua divina munera cum caeteris obeunt, et debita persolvunt.

### **Visitatio pileatorvm.**

188 Cum pileatoribus quorum non plures quam tres sunt, eadem ratio est, ut cum fabris serariis.

### **Visitatio lanionvm.**

Vitrici onus fert sexennio Thomas Lissegger. Magistri sunt tres: habent quidem vexillum, et intersunt hebdomadariae processioni suis facibus, sed certa tribus

inter eos erecta non est, nullum anniversarium, aut alia sacra legi curant, nullos redditus aut alia certa privilegia habent, nisi quod Tyrones propria sua autoritate suscipiant eosque opificium suum doceant, et deinde constituto tempore manumittant. Alioquin hoc tempore de erigenda tribu et acquirendis privilegiis cogitatur.

**Visitatio coriariorum.**

Officio vitrici sex annis praeest Laurentius Grill. Magistrorum quatuor sunt, nullum vexillum, nullum patronum, nullam tribum propriam, nulla divina munera, nulla privilegia habent, nisi quod propria autoritate Tyrones assumant, eos opificium edoceant, liberos dicant et manumittant. Caeterum incorporati sunt tribui Voraviensi,<sup>390</sup> quare ibi quotannis comparent, sua debita persolvunt, et processioni Corporis Christi intersunt.<sup>391</sup>

188' **Examen admodum reverendi d. praepositi huius monasterii.**<sup>392</sup>

Vocatur Valentinus, filius quondam Vincentii Ritter et Agnetis eius uxoris, natione Styrius Walderstorffensis, intravit in hunc ordinem et professionem fecit ante annos 26, et regit monasterium septendecim annis.<sup>393</sup> Conventuales utuntur breviario Romano, in summis festis matutinum nocturno tempore, aliis vero diebus mane horam circiter quartam; Laudes vero prima et tertia ad missam auroralem lectam, diebus vero festivis cantatam recitantur et psaluntur. Hora autem octava canitur sexta et nona, et sacrum deinde decantatum habetur, sed diebus profestis dictae horae tantum recitantur. Vesperae diebus profestis hora tertia, festivis vero secunda et completorium cantantur. His divinis officiis omnes interesse tenentur, etiam d. praepositus ipse, si potest ratione officii. Singulis mensibus solent canonici seniori ex ipsis confiteri: sed ipse praepositus saepius in anno cuidam patri Franciscano. Lectio ad mensam non erat in usu, quae imposterum habeatur. Habitum ordinis omnes portant, et nunquam solent ex monasterio egredi absque licentia. Certum constitutum recreationis tempus habent, quo omnibus simul exire et redire licet. Omnes et singuli suas separatas cellas habent, in

189 quibus cubant. Comesturi designato tempore et hora omnes ad refectorium simul conveniunt, cum quibus etiam ipse dnus. praepositus, nisi negotia impediunt, edere solet. Nulli canonicorum aliquid proprii praeter stolam permittitur, pro qua solent sibi coemere necessaria aliqua ad scribendum, et similia minuta. Scribere literas absque praescitu d. praepositi est vetitum. Ex praedicta stola comparent sibi canonici etiam vestimenta necessaria, quae ubi persolvendo non sufficit, quod deficit suppletur a d. praeposito. Jeuniorum regula iuxta statuta ordinis hactenus observata non fuit, nec capitulum culparum ordinarium habitum est, nisi urgente necessitate. Silentium quoque iuxta statuta non stricte servatur. Ratione curae animarum et ob eam causam missum est Salisburgum, unde resolutio expectatur. Nec ipse nec reliqui solent ire ad convivia saecularia. Rationem reddituum in praesentia alicuius regularis hactenus nunquam fecit, sed ipsemet in omnibus solus disposuit. Debita monasterii se ad sexmillia extendebant florenorum, sed

<sup>390</sup> Vorau, wo die Zunft der Gerber aber nicht ausgewiesen ist (146f.).

<sup>391</sup> Die Dekrete für die Zünfte stehen fol. 197.

<sup>392</sup> Die folgenden Examina in Hs. B 92'-96'.

<sup>393</sup> Valentin Ritter stammte aus Bad Waltersdorf (BH Hartberg-Fürstenfeld), wie der Ort jetzt heißt, und war von 1600–1623 Propst. HUTZ, Pöllau 232.

iam sunt persoluta. Adhaec centum librae annuorum proventuum (ut vulgo vocant Pfundt Herengüldt) quae octodecim millibus florenorum aestimantur. Item duae vineae coemptae, et proventibus monasterii adiunctae sunt. Parochianos habet omnes obedientes in religione, et communicantes ad quatuor millia. Vixit caste semper, sicuti et nunc celebs vivit, et ut sui sobrie et caste vivant diligentem curam gerit. Nec dat licentiam mulieribus adire

189'

Conventum. In culina ad usum laborum quotidianorum duae foeminae habentur annorum sexaginta, quae alias extra monasterium habitare solent. Liber baptizandorum et copulandorum imposterum habeatur et comparetur. Cellarius vero qui simul et organista est uxoratus.

Monasterium autem istud quondam erat castrum, quod deinde a baronissa Elisabetha a Neuperg in monasterium redactum et fundatum fuerat a centum et ultra annis.<sup>394</sup> Huius vero foundationis confirmationes ab illmo. dno. ordinario Leonhardo Keuschtacher<sup>395</sup> quondam archiepo. Salisburg. et serenissimo et invictissimo Ferdinando Romanorum rege, prout summaria extant et demonstrant provenerunt.

Proventus huius monasterii secundum urbana, quae bene disposita inventa sunt, ascendunt singulis annis circiter ad 5000 fl, cum tamen in libro provincialium sexcentae circiter librae (ut vulgo appellant Herengüldt) inscriptae sint, de quibus quotannis in steuras solvitur ad tria millia florenorum, quare d. praepositus conquestus est, cum tantum non possideat, se et monasterium in tantis steuris aggravari. Alias ex hoc monasterio ad bellum quinque equi mitti solent.

#### **Examen senioris primi sacerdotis.**

190

Nomen eius est Joannes Rapholt, legitime natus, est annorum circa 31, in ordine degit annis octo, et annos sex sacerdos est. Omnes ordines suscepit ab illmo. et rmo. epo Seccoviensi d. d. Martino piae memoriae. Hanc religionem sponte ad serviendum Deo est ingressus. Breviarium recitat quotidie, frequentat chorum cum aliis diligenter. In anno saepissime et ferme singulis hebdomadibus et frequentius ut necessitas postulat, confitetur. Cum aliis ex conventu ad matutinum orandum surgere solet. Vivit cum suis quiete et non rixatur. Habet victum et amictum et caetera necessaria omnia a d. praelato, absque licentia nihil cibi proprii vendicat. Celebrat singulis festis duplicibus, et quando necessitas exigit, sacrum dicit pro defunctis. Studuit logicae, casibus vero conscientiae nunquam, quia sibi ob debilem oculorum visum dissuasum est. Concionatur et audit confessiones, in casibus conscientiae se informat ex quotidiano usu, vivit ut caeteri sui confratres castus et celebs. Ad mensam aliquando lectio habetur. Silentium ob curam animarum non stricte observatur. Quilibet regulam ordinis habet, ut ad eam vitam suam dirigere ei instituere possit. Externis literas scribere absque praescitu et consensu d. praepositi non licet. Absque licentia extra monasterium ad recreationem exire nemo audet, sed bis in hebdomada datur licentia omnibus ambulatum exeundi. Nulli licet ire ad convivia saecularia. Quod ad curam

<sup>394</sup> Elisabeth war die Schwester des zu Pöllau 1483 gestorbenen Hans von Neuberg, des Letzten seines Namens und Stammes, der die Stiftung des Klosters testamentarisch angeordnet hatte. Sie wurde Erbin ihres Bruders und betrieb die Ausführung der Stiftung, starb aber 1503 vor der Vollendung. HUTZ, Pöllau 206ff.

<sup>395</sup> Recte: *Keutschacher* = Leonhard von Keutschach, Erzbischof von Salzburg 1495–1519.

190' animarum administrandam attinet, quando quis in filialibus ecclesiis divina munera et quae alias peragenda sunt, perfecit, redeundum est illi ad monasterium. Et sic examinatus dum in reliquis aequaliter responderet, est monitus, ut studia prosequatur.

**Examen secundi sacerdotis.**

Vocatur Christophorus filius Jacobi Stopacher civis oppidani in Pöllan<sup>396</sup> legitime natus, annorum est 31. Octo annos circiter est in hoc monasterio et ordine, et per sexennium sacerdos. Ante professionem annum noviciatus sustinuit sponte hanc religionem ob devotionem est ingressus. Horas canonicas singulis diebus perficit, confitetur singulis mensibus ter, et aliquando frequentius. Celebrat quando est hebdomadarius quotidie et alias saepissime, maxime quando festum est duplex. Studuit physicae quam tamen non omnino absolvit. Casibus vero conscientiae ex professo non studuit. Ex autoritate et licentia rmi. dni. epi. Seccoviensis. dni. d. Martini defuncti confessiones excipit. Est alias obediens suo d. praelato, non meminit quemquam unquam ex monasterio profugisse. Nullum inobedientem et rebellem novit. Vivit castus et celebs. Nullos habet compadres aut commatres. Nulla acceptat munera neque aliis transmittit. Nihil

191' proprii praeter stolam habent, quam inter se dividunt, et illa pecunia sibi vestes et alia necessaria procurant, sin vero aliquid deficit, illud a d. praelato suppletur. Suis cognatis et affinibus nihil donat. Curam animarum cum magno pietatis et amoris zelo administrat. Divinis muneribus, nisi impeditus, diligenter solet interesse. Confratres in cellis frequenter solet invisere. Examinatus in reliquis utcunque satisfecit. Vivunt ad invicem quieti. Singulis diebus circa horam sextam habetur sacrum lectum, deinde ad horam octavam, vel si est ieiunium ad horam nonam sacrum fit decantatum. Matutinum autem quotidie hora quinta sed si sunt festa sollemniora media nocte, et vesperae hora tertia diebus solis et festivis hora secunda habentur. Officium B. V. M. recitatur quando est de feria. Negligentes in rebus divinis et corriguntur a d. praeposito et castigantur. Litaniae privatim inter illos et aliquando publice dicuntur. Ceremoniae iuxta praescriptum modum ordinis solent observari. Libri haeretici inter illos non habentur. Silentium ob curam animarum stricte servari non potest. Capitulum culparum habetur quando necessitas postulat. Habitus ordinis semper gestatur. Chirothecas odoriferas et alia similia non portant. Sine licentia ex monasterio egredi peccatum est. Victum et amictum et alia necessaria a monasterio habent. Certa mensura vini quotidie datur. Carnibus vesci regula non vetat, exceptis certis temporibus. Ad mensam modo longius modo brevius legitur. Interdum etiam regula ordinis

191' in refectorio publice proponitur. Benedictio mensae et gratiarum actio semper dicitur. Certum medicum conductum non habent, sed ex monasterio omnia medicamina suppeditantur, sed quando opus est requirere medicum et necessitas exigit, tunc accersitur. Unusquisque suam propriam cellam habet, quarum octo sunt; cellae plures fieri non possunt ob nimiam loci angustiam. In cellis solent aliquando convenire absque consensu. Singuli separatim in suis cellis et lectis dormiunt, linteamina sunt linea. Extra monasterium absque necessitate et legitima causa ac licentia pernoctare prohibetur. Ex monasterio nullus clandestinus exitus patet. Exarare literas absque praescitu d. praepositi licet nemini; inter illos nulla

<sup>396</sup> Pöllau.



solent grassari odia vel dissidia. Non solent affines vel consanguineos absque licentia invisere. Dominus praelatus tam circa spiritualia quam temporalia omnia bene administrat. In administranda re domestica non nimis multos ministros habet. Praefectus et organista funguntur officiis suis diligenter, habent mensam suam apud d. praelatum, vel in conventu. Janitor et reliqui ministri quoque diligentes sunt. Et ipse ut studia prosequeretur est admonitus.

#### **Examen tertii sacerdotis.**

Nomen habet Vincentii, filius legitimus Blasii Neuholdt et Margarethae uxoris, qui adhuc in vivis sunt et in oppido Pöllan habitant,<sup>397</sup> est annorum 30. Sponte ob devotionem

192' ingressus est hunc ordinem, vivit in monasterio septem circiter annos. Professionem Ao. 1611 die quinta mensis Decembris fecit, ante professionem probationis annum sustinuit, quinque annis est sacerdos. Studuit Viennae<sup>398</sup> apud patres Jesuitas, et absolvit cursum philosophiae. Casus conscientiae uno mense tantum audivit, morbo deinde impeditus non ultra est progressus. Confitetur quoties suam conscienciam sentit oneratam, singulis hebdomadibus bis, frequentius et minus. Celebrat frequenter, maxime quando festum est duplex, aut alia necessitas occurrit, si vero hebdomadarius est quotidie celebrat. Chorum cum aliis frequentat diligenter. Nullum officium particulare habet, chorum regit d. Joannes Rapholdt. Breviarium diligenter orat. Habitum et tonsuram iuxta regulam semper gestat. Vivit castus et celebs. Ignorat quemquam ex illis esse excommunicatum aut habere libros lascivos et prohibitos. Omnes sciunt canere exceptis novitiis, sed et hi docentur. Ceremoniae omnes missalis Romani a cunctis suis commodis temporibus observantur. Officia divina sedulo recitantur et peraguntur, professionesque suis constitutis temporibus. Silentium non debite ob curam animarum exercendam observatur. Omnes sunt d. praelato obedientes, et unusquisque suam propriam regulam ad quam vitam suam instituere possit, habet. Visitant se mutuo in cellis, et providentur omnibus necessariis ex monasterio ut iustum est. Ex monasterio egredi absque licentia nemini licet. In hebdomada bis permittitur omnibus recreationis causa egredi. Capitula culparum nisi necessitas exigat non habentur. R. d. praelatus quando domi est, dummodo non sit impeditus, divinis sacris et horis in choro interesse solet, et alias in omnibus rebus bene regit et praeest. Famulis monasterium non gravat. Praefectus et organista, qui simul cellarius est suis officiis sine ulla querela bene funguntur. Stabularii duo sunt et ianitor. In villa vero sunt servi et ancillae pro necessitate et copia laborum. In reliquis ut ceteri examinatus utcunque respondit, quare etiam ad studia prosequenda est admonitus.

#### **Examen quarti sacerdotis.**

Vocatur Michael Praithoffer, legitime natus in oppido Pöllan<sup>399</sup> cuius parentes defuncti sunt, habet duas sorores et duos fratres in vivis, annorum est viginti novem. Sponte devotionis Deo serviendi zelo ductus hanc religionem est ingressus. Probationis annum sustinuit, professionem ante quatuor annos fecit. Per biennium sacerdos est. Studuit Graecii et absolvit cursum philosophiae, casus vero

<sup>397</sup> Neuhold war von 1641–1643 Propst in Pöllau. HUTZ, Pöllau 232.

<sup>398</sup> Wien.

<sup>399</sup> Propst von Pöllau 1624–1641.

conscientiae non audivit. Concionatur et audit confessiones facultate ex auctoritate rmi. dni. dni. Jacobi moderni epi. Seccov. Confitetur frequenter, et quoties opus est, saepissime sacrum legit, quando vero est hebdomadarius fere quotidie celebrat. Breviarium et officium B. V. M.

193 diligenter orat, chorumque cum aliis sedulo frequentat. Cantare scit. dno. praeposito est semper obediens, nihil proprii sibi adiudicat praeter stolam. Nullam familiaritatem vel commercium habet cum mulieribus, ut inde quid mali suspicari possit. Vivit castus, purus et celebs. Non visitat suos fratres et sorores, affines aut cognatos absque licentia. Non egreditur ex monasterio sine facultate. Contra d. praelatum non habet ullam querelam. In reliquis ut caeteri deposuit, quare illi quoque iniunctum est, ut literis et virtutibus operam navaret.

#### **Examen quinti sacerdotis.**

Vocatur Joachimus Hannizius,<sup>400</sup> qui nunc temporis a tribus annis parochi loco eccliae. parochiali in Pischelstorff<sup>401</sup> inservit, cuius examen in visitatione dictae parochiae videre est ut supra.<sup>402</sup>

#### **Examen sexti sacerdotis.**

Vocatur Georgius Muerer, qui parochiam in Strallegg ad S. Joannem<sup>403</sup> administrat, cuius examen in visitatione dictae parochiae infrascriptum habebitur.<sup>404</sup>

#### **Examen septimi sacerdotis.**

193' Vocatur Christophorus Stubenhann, licet in hoc monasterio sit professus, tamen iam quatuor annis abest, et tegit in monasterio ad Rottenman Styriae ducatus, ubi eius examen plene infra invenietur in visitatione dicti monasterii.<sup>405</sup>

#### **Examen octavi religiosi.**

Nomen habet Christophori Teusel, in isto oppido Pöllan legitime natus, annorum 30. Sacerdos nondum est, sed tantum habet quatuor minores. Intravit religionem pietatis et devotionis gratia erga Deum, sponte et non coactus. In monasterio sesquiannum est, noviciatus seu probationis annum sustinuit. Studuit literis humanioribus, sed rhetoricam non omnino absolvit, neque casus conscientiae audivit. In mense frequenter solet confiteri et communicare. Omnibus horis tam diurnis quam nocturnis diligenter interest, et chorum frequentat. Nihil proprii prorsus habet. Absque facultate non exit e claustro. In omnibus est d. praelato obediens. In reliquis examinatus utcunque respondit, quare ut literis et virtutibus studeret, est illi demandatum.

#### **Examen novitii primi.**

Vocatur Joannes Jacobus Starzer, Styrys Feringensis,<sup>406</sup> non est legitime, sed ex patre sacerdote et matre soluta natus.

194 Nondum habet dispensationem ad suscipiendos ordines. Est annorum viginti trium. Novitiatus annum medium explevit, sponte ob devotionem intravit hunc ordinem. Nullum defectum corporis habet. Studuit Graecii logicae. Scit

<sup>400</sup> Fol. 164' hat *Joannes*, so auch CWIENK, Zustände, Anhang I, 10.

<sup>401</sup> Pischelsdorf, BH Weiz, die Visitation der Pfarre: fol. 162ff.

<sup>402</sup> Fol. 164'ff.

<sup>403</sup> Strallegg, BH Weiz, die Visitation der Pfarre: fol. 202ff.

<sup>404</sup> Fol. 203'f.

<sup>405</sup> Fol. 773f.

<sup>406</sup> Fehring, BH Südoststeiermark.

aliquomodo canere. Est suis superioribus obediens, vivit castus et modestus. Fungitur officio ludimoderatoris. Novitiorum magister est d. Michael.

**Examen novitii secundi.**

Vocatur Christianus Rigler Styrys in Pyrpaum,<sup>407</sup> legitime natus, et annorum 24. Nondum ullos suscepit ordines. In monasterio et probatione est per septimanas sex. Hanc religionem sponte ob devotionem est ingressus. Studuit rhetoricae, scit canere et alios in cantu instruit. Est suis superioribus obediens. Aliis honorem debitum defert, in choro est diligens. Confitetur in uno mense semel, et aliquando frequentius, et toties etiam communicat. Insuper ad omne bonum maxime cohortatus est.

**Examen novitii tertii.**

Est Jacobus Thomasinus Carniolus,<sup>408</sup> legitime natus et annorum 27. Sponte intravit in hunc ordinem, in novitiatu est tribus mensibus. Ab epo. Tergestino<sup>409</sup> paulo ante ingressum ordinis quatuor minores suscepit. Est suis superioribus obediens, et debitum honorem defert. Confitetur in uno mense semel et toties communicat. Est alias in omnibus diligens. Quare ut in posterum literis et virtutibus studeat, ei iniunctum est.

194' **Decreta praeposito et caeteris religiosis in monasterio Pöllan observanda.**<sup>410</sup>

Etsi omni diligentia et ecclesia et filiales huius monasterii visitatae, et decreta generalia composita sint: parum tamen inde emolumenti subsequeretur, si personae, quae sacri cultus basis et fundamentum sunt, praeterirentur. Quare ut eo perfectius Dno. Deo inserviat, vocationique suae unusquisque satisficiat, ac vota, quae labia singulorum in ingressu religionis distrinxerunt plene observentur, non sicut a servis sub lege, sed liberis sub gratia constitutis, prout cap. 32 de observat. regul. D. P. Augustini docet: nomine rmi. et illmi. dni. dni. Marci Sittici archiepi. et principis Salisb., in virtute sanctae obedientiae, et poenis contra transgressores canonicis certo certius infligendis, infra scripta omnia et singula decreta in visitatione generali compilata nos infra scripti visitatores praecipimus, et omni meliori modo mandamus observanda.

**R. d. praeposito.**

195 R. d. praepositus, prout caput regul. 31 D. P. Augustini de superioris conditione docet, accurate et impigre semper in actibus suis omnibus gloriam summi Dei exquirat, et omnes non tantum religiosi, sed et reliqui eius subditi ut id totis viribus quaerant curabit. Dirum ad vitia corrigenda praebelit Magistrum, benevolum et pium animum at erga probos demonstrabit, ita ut pii praelati et benevoli parentis suos ex intimo cordis diligendo, monendo, charitativitate vitia corrigendo, ad virtutes excitando, in disciplina bona, pace sincera, fide non ficta, ut cor et anima unum videatur in Deo esse iuxta regul. cap. 1 de anim. consens. eos detinendo; nihil quod aut contra animae aut corporis salutem, ac stae. regulae obversetur imperando. Munus ita suum expleat, ut omnibus prodesse magis quam praeesse videatur. Neque ex imperfectionibus fratrum et humana imbecillitate subditorum frangatur, verum eos benigne sustineat eos benevole tractet, conversationem non fugiat illorum, sed paterne et benevole saepius cum eis agat;

<sup>407</sup> Bierbaum an der Safen (BH Hartberg-Fürstenfeld) oder Bierbaum am Auersbach (BH Südoststeiermark).

<sup>408</sup> Aus dem Herzogtum Krain (Slowenien).

<sup>409</sup> Triest/Trieste (Italien).

<sup>410</sup> Hs. B 96<sup>r</sup>-98<sup>r</sup>.

et quantum fieri potest, saepiuscule cum fratribus cibum sumat in refectorio communi. In rebus autem gravioribus monasterium concernentibus eius semper commodum spectabit, mobilium et immobilium augmentum procurabit. Memineritque se simplicem monasterii dispensatorem esse constitutum, cuius administrationis stricta ratio Dno. Deo manet reddenda; non dissipatorem. Ideo in omnibus actionibus, quae aliquid praeiudicii monasterio parere possent, nihil inconsulto suo capitulo statuet aut perficiet.

**De religiosis, eorumque erga Deum et praelatum obedientia et reverentia.**

195' Fundamenta regularis vitae sunt obedientia, paupertas voluntaria, et castitas, quae cum sint religionum fundamenta et basis, si exacte non servantur, totum aeternae salutatis aedificium corruere est necesse. Et cum inter haec primum obedientia locum obtineat; asserente Dno.: Si quis vult me sequi, abneget semetipsum.<sup>411</sup> Superioribus obediendo: et apostolo praecipiente, superioribus, qui pro aliis tamquam rationem reddituri invigilant esse obediendum, aurea Samuelis sentia ad memoriam reducat, meliorem esse obedientiam quam victimas. Quare humiliter, prompte, syncere et studiose mandatis superioris secundum regul. cap. 29 de obed. parebunt, quibus et unitatem spiritus, concordiam et ad invicem pacem adiungent; ac murmurationes, simultates, odia et reliqua omnia, quae animam contaminare possunt proscribent. Secundum religionis fundamentum est castitas, quae Deo spondetur et consecratur, illud ne irritum faciant votum, quod semel labia distinxerunt, anxie studebunt praestare, ne post Sathanam, immunditiae patrem, abeant, et regno inepti fiant caelesti. Tertium pariter religionis fundamentum, videlicet paupertatem voluntariam non minus excolent: quod quo melius fiat, quidquid ex stola cuique obtinget, d. praelato fideli manu deferet, de quo illis in necessariis communiter et sine distinctione providere non intermittet. Proprietas enim etiam in minimo valde periculosa est, et ideo a sacris canonibus, praecipue vero a SS. Concil. Trident. inhibetur. Insuper d. praepositus et religiosi per viscera misericordiae Salvatoris benigne et summe monentur, ut conversationem irreprehensibilem, vitam coelibem, obedientiam exactam, charitatem mutuam, devotionem et pietatem colant, ad hoc ut in bonis operibus perseverantiae donum, et spiritualium perfectionem assequantur, coronamque exinde suo tempore gloriae aeternae potiri mereantur.

**De frequentatione chori.**

196 Cum in ecclia. ad divina officia seu diurna seu nocturna est conveniendum, omnes intersint, et praecipue praelatus, si negotiis non detineatur: et ad laudes Deo decantandas se antea praeparent; mature ad chorum progrediantur, quilibet locum designatum et consuetum quiete capiat, devote et humiliter quousque omnes conveniant, animum bene disponat. Deinde alta voce, distincte, concorditer, alternatim attente, devote, lente et cum spiritu officium recitent, ut in eo commode sacram scripturam, vitam Christi, B. V. M. et sanctorum meditari et contemplari possint, ut semper hoc versetur in corde quod profertur ore, prout regul. in cap. 5 de orandi studio monet. Nec non singulis diebus saltem per mediam horam orationi mentali, ex qua uberrimi fructus prefluunt, vacent, et accurate deinceps observent.

---

<sup>411</sup> Mt. 16, 24.

### **De ieiunio et disciplina.**

Non solum ieiunia ab ecclia. praescripta verum etiam a regula cap. 6 de carne compescenda, et abstinentiae observatione, tenere elaborent. Disciplinam autem ex qua per memoriam flagellationis Christi carnis stimuli restinguntur, semel in hebdomada saltem habeant et adhibeant. Culparum capitulum non intermittatur, in quo omnes ad emundandam conscientiam absque fuco culpas aperte quisque suas referat, pro quibus a superiore poenam iniunctam patienter recipient, et humiliter ac impigre exequentur.

### **De confessione.**

196' Religiosi sacerdotes singulis hebdomadibus, et quoties conscientiae remorsum sentient, reliqui vero in inferioribus ordinibus constituti et laici semel in mense, et sollennioribus anni festiuitatibus sub poena privationis officiorum confiteantur et communicent.

### **De refectorio et mensa.**

Semper regulariter et aequaliter in refectorio, inter sacram lectionem, ne solae fauces sumant cibum, sed et aures saturentur verbo Dei ex cap. 7 regul. de lect. mens. edant, nec singulariter nisi infirmitatis gratia aliquis tractetur; superflua omnia exulent, necessaria decenter, et munde subministrentur, vini etiam portio ita moderetur, ut illa humanae potius necessitati quam luxui deserviat.

### **De silentio.**

Silentium virtus est, quae fervorem devotionis conservat, ideo illud apprime, et iuxta regulae consuetudinem est observandum, praecipue in choro, ubi risus, colloquutiones, aspectus omnino sint prohibiti, nec ullus actus vel minimus fiat, ex quo devotio aut oratio tepescere et impediri possit. Item in refectorio, et dormitorio observetur. Si vero quis hoc servare contempserit, a superioribus corripiatur: quibus nemo praesumat durius respondere aut se opponere, sed lubens correctiones acceptare, monitis acquiescere et obtemperare studeant omnes.

### **De vestitu.**

197 Vestes religionis iuxta praescriptam formam ab illmo. et rmo. d. d. Hieronymo comite de Portia nuncio aplico. praelatus et caeteri religiosi gement, modumque cum in vestibus, tum in aliis ab eodem d. nuncio ordinatum ut servent serio mandamus, qui ut debite menti inhaereat et observetur, eiusdem decreta hisce voluimus adiungere.<sup>412</sup> Taliter igitur induti iuxta religionis decentiam incedant, ut nullus luxus, nulla saecularis vanitas appareat, sed sancta in ipsis potius religionis animadvertatur simplicitas.

### **De otio.**

Illud autem unusquisque religiosus saepius in mentem revocet, se non ad inertiam atque ignaviam, sed ad spiritualis et eccliae. militiae labores vocatum esse; et illud proprie ad eorum munus spectare, potissimum tempus divinis officiis impendere. Quod reliquum est, non in rerum saecularium colloquiis, prophanisque actionibus sed in divinarum literarum studiis et bonis contemplationibus, piisque rebus contere. Quare r. d. praepositus, ut tempus bene consumatur et dispensetur diligenter invigilabit et accurate inquiret, ac lectorem religiosis ordinarium iuxta SS. Concilii Trident. traditionem alere non intermittat: ad hoc ne praedicti religiosi

<sup>412</sup> Fol. 198ff.

ad aliorum offensionem, et propriae salutis discrimen otio perdito tabescant, aliquando honesta et convenienti a regula permissa recreatione sese reparare non prohibeantur.

**De numero religiosorum assidue alendorum.**

R. d. praeposito maxime incumbit, ut tot alat assidue religiosos, quot ex proventibus monasterii sustentari possunt. Haec enim fundatorum mens fuit, hoc sacri canones, et praesertim Concil. Trident. determinat. Quare in hoc monasterio ad minimum duodecim imposterum alantur sacerdotes, et quatuor novitii, qui choro assidue ac observationi regulae invigilent, et sicut nunc repertum est sic imposterum ut

197'

omnes cantum figuratum calleant provideatur. Et si loco organistae saecularis, religiosus haberetur, maxime ordinis sanctitati conveniret, indecorum enim est, in eodem psallendi officio disparem esse professionis habitum, qui etiam lege divina prohibetur, dicente Moyse non arabis in bove et asino.<sup>413</sup> Monetur etiam d. praepositus ut non omnes religiosos ex oppido, verum ex aliis etiam suscipiat locis.

De reliquo quantum ad vitam monasticam attinet, eam cum suis iuxta constitutiones et regulas ordinis sui semper servare meminerit. Quantum vero ad sacramentorum administrationem et alias ecclicas. functiones, omnia ad saluberrima, utilissima, ac ordinatissima Decreta generalia componet; Dei cultum, suae suorumque animae emolumentum sedulo procurabit.

**Decreta tribubus servanda.**<sup>414</sup>

Cum potiores mechanicorum contributiones, mensis potius et convivii quam divino cultui applicentur, ut ab iis quibus anniversaria et sacra votiva hactenus omissa, ab iis vero a quibus peracta ut et imposterum habeantur, Dei honor, ecclica. hirarchia [!], fervor populi, ac decor eccliae augmentetur d. praepositus inspiciet et elaborabit, ut si una tribus pro vexillo erigendo et confraternitate insufficientis duae aut tres coniungantur, seseque mutuo in divinis officiis procurandis adiuvent.

198

**Provisio**

**habitus seu vestitus canonicorum regularium in Pölla, quae eis non secus atque alia decreta mandatur observanda.**<sup>415</sup>

Hieronymus Portiae, Dei et apostolicae sedis gratia eps. Adriae, nec non Sanctissimi in Christo Patris ac Domini nostri Dni. Clementis Divina providentia Papae octavi, eiusdemque sanctae sedis per Superiorem Germaniam cum facultate legati de latere nuntius. Dilectis nobis in Christo et venerandis praepositis, Seccoviensi, Pöllensi, Voraviensi, Stanzensi et Rottmontensi<sup>416</sup> ordinis canonicorum regularium S. Augustini et canonicis omnibus regularibus in dictis locis et alibi per Styriam commorantibus, salutem in Domino, et prompte his nostris obedire mandatis.

Commissae nobis apostolicae legationis munus nos assidue monet atque impellit, ut quae ad regularium qui relicto saeculo Dei servitio se consecrarunt,

<sup>413</sup> Dtn. 22, 10.

<sup>414</sup> Hs. B 98'.

<sup>415</sup> In Hs. B auf zwei unnummerierten Blättern zwischen fol. 98 und 99 enthalten.

<sup>416</sup> Die steirischen Augustiner-Chorherrenstifte Pöllau, Rottenmann, Seckau, Stainz und Vorau.

- reformationem, directionem, decus atque honestatem aliquomodo spectant, ad ea omni studio animarum adiiciamus. Inter quae cum regularium habitus, cuius conformitate vel diversitate eiusdem, vel diversae professionis ipsi agnoscuntur, non sit negligendus, nostra quoque provisione dignum existimavimus, ut qui sub eodem instituto, ac regula Deo, ecclesiaeque inserviunt, eundem etiam habitum, qui scilicet eorum instituto conveniat, omnes omnino retineant
- 198' ac gestent. Quocirca cum animadverterimus canonicos regulares per hanc Styriae provinciam degentes non omnes eundem, sed forma et colore etiam diversum habitum gestare, statuendum duximus, ut quorum vita et mores sub smi. patris Augustini regula conformes esse solent ac debent, eorundem quoque idem sit omnino habitus atque vestitus, qualis scilicet infra describitur.
- Vestis seu tunica sit talaris, lanea, alba, cum manicis, ad collum, et ad manus stricta, cum cingulo super femora.
- Super hanc vestem sit alia brevior, linea et alba, quam rochetum appellant, rugosa cum manicis, ad genua usque vel paulo ulterius demissa, ad collum et ad manus stricta, ita tamen, ut ad collum interior vestis lanea emineat.
- Biretum canonicorum sit nigrum, quadratum in forma crucis ita tamen ut sit magis depressum quam biretum clericorum saecularium.
- Extra monasterium in civitatibus, et aliis locis gestent canonici pallium nigri coloris, ex lana
- vel alia materia leviore iuxta qualitatem temporum confectum, cuius collare sit angustum et erectum, idemque pallium sit longum fere usque ad talos, brevius tamen et qua forma magis placuerit, cum temporis iniuria, vel itineris peragendi necessitas id requisiverit.
- 199' Canonici novitii durante probationis tempore, ut a professis signo aliquo discernantur, lineam albamque vestem gestent sine manicis, id est rochetum, et apertum sub brachiis, ita tamen ut extremitates ad utrumque latus sint connexae. In reliquis omnibus sint vestitu conformes canonicis professis.
- Conversi id est illi, qui admittuntur ad regulae professionem magis ut inserviant, quam ut dent operam literis et fiant sacerdotes, huiusmodi habitu utantur, videlicet alba veste lanea, sicuti superius caeteris praescripsimus, sed rudiore si placet et etiam aliquantulum brevior, super hanc vestem habeant a collo ante et retro pendentem patientiam ut vocant, lineam et albam, ita ut neque rochetum integrum sicuti canonici professi, neque apertum et sine manicis, sicuti canonici novitii ullo modo gestent; dicta tamen patientia non utantur, tempore probationis. Biretum vero eorundem conversorum sit nigrum, et omnino rotundum, pallium item nigrum sed brevius, quam canonicorum.
- Indusium tam canonicorum, quam conversorum sit eiusdem prorsus materiae laneum scilicet vel lineum iuxta praepositorum dispositionem; magis tamen hortamur, ut sit laneum. Illud vero omnino interdiciamus, ne indusium ad collum aut ad manus emineat, ullumve habeat collare, aut ornamentum ad manus; haec enim omnia, collare scilicet et ornamentum ad manus, sive annexa sint, sive ab eo separata, tanquam ad superfluum ornatum spectantia prorsus prohibemus.
- 199' Pileo omnes foris, si temporis iniuria id requisiverit, utantur eoque nigro et modesto, qualis scilicet religiosos decet.

Porro omnes tam canonici quam conversi laneam albamque vestem, et praeterea canonici rochetum, conversi vero patientiam tam in monasteriis, quam foris ubique et perpetuo gestent.

Coronam omnes canonici professi in capite abasis omnino capillis semper habeant; eamque maiorem canonici sacerdotes, quam alii et maiorem adhuc ipsi praepositi deferant.

Color singulis indumentis supra praescriptus nullatenus mutetur, id est talaris vestis omnium, rochetum canonicorum, et patientia conversorum sint prorsus albi coloris, eiusdemque coloris sint femoralia et tibialia; et caetera omnia, exceptis pallio, bireto, pileo; et calceis, quae sint nigri coloris.

Vestem autem, pallium, biretum, pileum; et quodlibet indumentum ex puro serico confectum omnibus, etiam ipsis reverendis praepositis omnino prohibemus. Ipsi tantum praepositis, ut pallio ex ciambeloto uti possint, indulgemus, annulos item omnibus interdiciamus, etiam ipsis praepositis, nisi quando vestus sollemnis ad eorum dignitatem spectans annulos requisierit. Illud in universum statuentes, ut a quocunque inani, et superfluo ornatu omnes prorsus abstineant.

Hunc ergo habitum supradictis omnibus rdis. praepositis,

200 Canonice, et conversis regularibus per Styriam commorantibus praescribimus, eumque ab omnibus perpetuo gestandum decernimus, atque nostra aplica. auctoritate omnibus et singulis praepositis, canonicis et conversis regularibus pro tempore existentibus, ut ipsi talem habitum gestent, et ab aliis, quorum cura eis incumbat, eundem respective gestare curent, in virtute Stae. obedientiae serio praecipimus ac mandamus. In quorum fidem praesentes confici, ac sigillo nostro muniri mandavimus, eisdemque ipsi subscripsimus. Datum Graecii dioecesis Salisburgensis die XIII. Novemb. MDCII. pontificatus supradicti smi. dni. nostri Dni. Clementis Papae octavi Anno undecimo.

200'–201' leer

202

### Visitatio

**ecclesiae parochialis ad S. Joan. Bapt. in Strallegg facta 18. Sept. 1617.**<sup>417</sup>

#### Circa loca.

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri a parte altaris summi dextra, loco aliquomodo humido, quare interius asseribus ligneis depictis circumdetur, et suo tempore tabernaculum in altari summo erigatur.

Pixis est cuprea, vasculum vero argenteum intus inauratum, quare de pixidi argentea comparanda cogitetur, quae saltem cuppam argenteam habeat, interius inauratam, quae communioni et conservationi sacrarum particularum inservire possit, cui semper mundum corporale substratum detineatur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspendatur, et non solum venerabili sacramento, verum etiam reliquiis altarium praeluceat.

Altaria habentur sex omnia consecrata, quae iuxta decreta generalia tela inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, cruce, secretorum tabula, antipendiis saltem ligneis in medio cruce depictis instruantur.

Baptisterio turricula imponatur, quae non amoveri, sed in duas partes commode dividi possit, manente tamen altera

<sup>417</sup> Strallegg, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 163. Hs. B 99–100'. Richtiges Datum: 14. September. CWIENK, Zustände 28. Dehio-Steiermark 545f.



202' parte firma, ita ut aqua facile excipi et infantes rite baptizari queant, quae turricula cistulas subse habeat, in quibus vasculum pro excipienda aqua, sal, cinis, sacri liquores, et quatuor abstersoria, item libri baptizandorum et reliqua necessaria tute conservari valeant, et caetera iuxta decreta generalia omnia circa baptisterium observentur.

Crux in coemiterio, quae hactenus pro tormento adulterorum usurpata fuit, amoveatur, eiusque loco catasta extra coemiterium fiat.

Crux alta rubeo colore depicta, ad pedem vas aquae lustralis habens, cum imagine crucifixi Dni. nri. erigatur.

#### **Circa res.**

Calices habentur quinque, qui singulis annis aqua ebullienti semel eluantur, ille vero qui fractus est, pro conficienda pixide usurpari posset.

Corporalia plura habentur, et purificatoria in medio cruce signentur, velaque omnium colorum comparentur, pro quarum conservatione arcula quaedam fiat.

Vascula sacrorum liquorum sunt ex aurichalco triplicia, quae vel ex argento vel stanneo comparentur, et thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum sit separatum, cui saculus sericus violacei coloris adaptetur.

Casulae quae veteres sunt ad formam Romanam reducantur.

203' Locus aliquis in quo sacerdos ad dicendum sacrum orando se disponere possit, accommodetur, ibidemque preces consuetae affigantur. Locus etiam alius pro lavandis manibus in commodo sacristiae loco exstruatur.

Vasculum quo defertur sacramentum ad infirmos longe dissitos, fiat aliquod argenteum rotundum, tribus digitis latum et medio altum, intus inauratum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde saculus rubei coloris sericus nomine JHS in medio signatus accommodetur, habeat etiam ligulas sericas, ut ex collo suspendi possit.

Emunctoria et extinctoria comparentur. Item pelvis quaedam ad lavanda corporalia adsit, et illa supra portam sacristiae suspendatur, lymphaque ad lotionem usurpata piscinae prope baptisterium immittatur.

Sacristia cum humidissima et tenebrosa valde sit, consilio periti magistri adiuvetur et fenestris aliquot illuminetur, nec non pavimentum asseribus ligneis sternatur, et in reliquis decreta generalia rite observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio: infra hebdomadam duae missae leguntur, nempe die lunae et Veneris. Anniversarium vero tantum unum circa festum Omnium Sanctorum pro quodam nobili Joanne a Rosenberg, qui eccliam. vineam donavit. Quae ut et imposterum diligenter habeantur demandatur.

203'

#### **Circa personas.**

Parochus vocatur Georgius Muerer,<sup>418</sup> est annorum 34. Canonicus regularis ordinis S. Augustini professus in monasterio Pöllan,<sup>419</sup> est legitime natus in dicto oppido, in monasterio degit 15 annis, annum probationis sustinuit. Sponte et pie vivendi gratiam ordinem suscepit. Inservit huic eccliae. triennio: ius praesentandi ad epm. Seccoviensem spectat, ad quam parochiam non fuit praesentatus, sed

<sup>418</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 12.

<sup>419</sup> Fol. 193.

solummodo dicto epo. cum consensu sui d. praepositi per modum provisionis constitutus. Servat sua vota ibi diligenter, alit apud se matrem et sorores suas, quae rem domesticam administrant. Dnus. praepositus saepe quid soleat agere invisit. Studuit literis humanioribus, casibus vero conscientiae nunquam, habet tamen authores quos legit. Examinatus utcunque respondit et satisfecit. Catechisticam doctrinam hactenus non docuit, neque oleum extremae unctionis in usu fuit. Mortuos cum benedictione sepelire solet. Communicantes habet ad 800 omnes obedientes. Proventus ascendunt in omnibus partibus ad 150 fl. Vivit celebs et castus, nec solet se inebriare.

Vitrici sunt Rupertus Gissing et Urbanus Gangl, qui singulis annis d. parrocho cum eccliae. advocatus sit rms. d. eps. Seccov., rationes faciunt. Proventus sunt ex una vinea, caetera in eleemosyna.

204 Aedituus vocatur Thomas Feldhoffer, est in officio suo diligens. Inservit eccliae. pro salario collecturae; et usu domus.

#### **Decretum r. d. parrocho tenendum.**

Cum ad parochiam hanc a rmo. epo. Seccoviensi consentiente dno. praeposito sit constitutus, si adhuc eidem placuerit diutius ibi eum habere, iuxta placitum fiat. Ita tamen ut in monasterio aut defectus sacerdotum et peractionum non appareat, aut ipse per morum mutationem sese revocandi non praebeat occasionem etsi ad praecisionem periculorum consultius foret, manere intra septa et cum suis. Interea tamen ita vivat, ut vitae monasticae et regulae se transgressorem nunquam demonstret, verum omnia ac si in monasterio degeret sedulo peragat, quae ei ex conscientia et officio incumbunt, moremque d. praelato per omnia gerat. De reliquo quantum ad lectionem catechisticam singulis Dominicis habendam, usum bireti, conscientiae emundationem, sacramenti extremae unctionis usum introducendum, copulationes, confessiones, aliorum sacramentorum administrationem, ecclias. futiones et observationes, quod statuta et decreta generalia iubent, diligentissime omnia observet.

204'–205' leer

206

#### **Visitatio**

**ecclesiae parochialis S. Michaelis in Graffendorf, facta 20. Septemb. Ao.**

**1617.**<sup>420</sup>

Venerabile sacramentum asservatur in fenestra muro incisa in calice cupreo indecenti, cum pyxis et reliqua omnis suppellex rebellionis tempore fuerit ablata. Quare pyxis aliqua nova fiat cuppam argenteam habens, eique palliola aliquot diversorum colorum accommodentur, et semper mundum corporale substratum detineatur. Et cum praedicta fenestra valde humida sit, igitur interius asseribus ligneis depictis interim circumdetur, donec tabernaculum rotundum ad formam demonstratam iuxta decreta generalia in altari summo erigatur et collocetur.

Lampas aliqua stannea decens, in qua venerabili sacramento lumen semper praeluceat, comparetur, et in medio chori suspendatur.

Particulae maiores habeantur, et ad minus singulis quatuordecim diebus renoveantur.

---

<sup>420</sup> Grafendorf bei Hartberg, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 178. Hs. B 101–102'. CWIENK, Zustände 29. Dehio-Steiermark 142.

206' Altaria habentur tria omnia prophanata. Quare de eorum consecratione apud rm. d. epm. Seccoviensem quam primum sollicitetur. In altari summo prophanato hactenus super lapidem portatilem est celebratum, qui lapis cum etiam fractus sit repertus, maiorque pars sigilli laesa, ideo de alio, donec totum altare summum consecratur, interim prospiciatur, neque amplius super istum fractum celebretur. Illa vero duo altaria ex lateribus sita, cum brevia nimis sint, protrahantur et ampliuntur, gradusque inferiores commodius adaptentur, et asseser lignei super imponantur, nec non omnia cruce, secretorum tabula, mappis tribus mundis, tela cerata inferiori, viridi superiori, candelabris decentibus reliquisque suis rebus necessariis instruantur.

Baptisterium cum indecens admodum sit, ex petra solida novum fiat, cui cacabus stanno interius linitus, et totum circum circa lapidem attingens immittatur, illudque ad ingressum eccliae. a parte dextra, ita tamen ut circumdari possit, transferatur et cancellis ligneis sepiatur. Supra quod turracula fiat, quae non amoveri aut tolli, sed in medio dividi (manente tamen una parte firma), facile claudi et aperiri, aqua excipi et infantes commode baptizari possint. Cistulas etiam sub se habeat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum et alia id genus uti abstersoria et reliqua necessaria ad baptismum asservantur. In turracula imago S. Joannis Bapt. Christum Dnum. baptizantis depingatur, et ad pulverem arcendum tela viridi aut alia decenti materia tegatur. Tum etiam prope baptisterium piscina quaedam fiat lapide tecta, cui infixus sit ferreus circulus, quo aqua tolli et infundi queat.

207' Cathedra confessionalis, quae fenestellam lamina ferrea perforata habeat, ad formam decentem, in qua sacerdos commode conspici, et poenitens peccata sua rite confiteri possit, in eccliae. loco pacenti et commodo erigatur, nec imposterum casu necessitatis excepto, confessiones praesertim mulierum in Sacristia amplius excipiantur.

Cathedra concionatoria ab laeva in dextram partem ut ostensum est transferatur.

Pavimentum eccliae. aliquibus in locis fractum sternatur et adaequatur.

Fenestrae ubi fractae novis rotulis reficiantur, vel tela saltem obducantur.

Scamna et sedilia triangularia in medio eccliae. stantia cum libertatem impediunt, omnino amoveantur, et illorum loco sedes longae ex trabibus decentes fiant.

Coemiterium ab omnibus sordibus emundetur, ut ex eo arbores omnes et arbusta radicitus evellantur. In eius medio crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur: et infamis adulterorum catasta extra illud in alium locum transferatur.

#### **Circa res.**

Huius eccliae. suppellex omnis tempore rebellionis ablata est, ideo nunc temporis praeter pauperiem ferme nihil adest.

207' Calices habentur duo, quorum alter, qui maculas habet, emundetur, et ex altero, qui ad ablutionem communicantium usurpatur, pyxis fiat decens, cuppam ad formam calicis habens cuius operculum totum amoveri, et illa communioni fidelium melius inservire possit.

Plura corporalia et munda habeantur, sic etiam purificatoria in medio cruce signata: nec non aliquot vela variorum colorum comparentur.

Pro ablutione fidelium calix non amplius, sed eius loco vitreus scyphus vel alterius materiae decentis usurpetur.

Casulae saltem duae novae magis necessariorum colorum comparentur.

Mensa aliqua decens loco illius arcae fiat supra gradum posita et cistas subse habens, supra quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere possit.

Genuflexorium praeparetur, ibidemque preces consuetae affigantur, pro praeparatione Sacerdotis ad celebrandum.

Locus alius pro lavandis manibus gutturnio instruat.

Vascula sacrorum liquorum ex stanno triplicia, ita accommodentur, ut facile thecae nuceae includi possint, illud vero olei infirmorum separatim sit, et saculo violacei coloris serico, exterius in medio cruce signato imponatur, nec amplius in tabernaculo sed in Sacristia tuto loco conservetur et reponatur.

Vasculum quo defertur vnble. scrm. ad infirmos longo dissitis, cum altum nimium sit, fiat humilium rotundum tamen, tribus digitis latum et medio altum intus auratum, quod

208 corporali parvulo inseratur, et deinde ei saculus rubei coloris sericus, nomine JHS in medio signatus, accommodetur, habeat etiam ligulas sericas, ut ex collo suspendi possit.

Pelvis quaedam ad lavanda corporalia adsit, et aqua ad lotionem usurpata piscinae prope baptisterium infundatur.

Emunctoria seu extinctoria comparentur.

Cingula sint ex decenti filo contexta, ulnis tribus longa.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus dominicis et festivis habetur sacrum et concio, et alias in hebdomada duae missae leguntur. Quae ut imposterum diligenter habeantur, serio demandatur.

#### **Circa personas.**

Vitrici eccliae. quotannis rationes faciunt d. advocato parochi in Hardtperg, et parochi huius eccliae. Proventus praeter quod ex eleemosyna colligitur, nulli sunt. Aedituus vocatur Georgius Prechtler, inservit huic eccliae. pro salario collecturae, et usu aediculae.

#### **Visitatio**

##### **eccliae filialis S. Joann. Bapt. in Aichperg facta die eadem.**<sup>421</sup>

208' Haec ecclia. tempore rebellionis ab Hungaris, cum incolae res suas ut conservarentur, intulissent, ablati iis, tota combusta est, itaque ex eo tempore neque ecclia. reaedificata, neque debitae obligationes in illa peractae fuerunt.<sup>422</sup>

Alioquin ante incendium singulis tertiis diebus dominicis per d. parochum in Graffendorff fiebat sacrum et concio. Quare cum haec ecclia. nullos proprios redditus habeat, quibus denuo erigeretur, dns. parochus suos parochianos pro sua diligentia adhortabitur, ut si non tota reaedificari, saltem tectum per contributiones imponi possit.

<sup>421</sup> Eichberg bei Rohrbach, OG Kleinschlag, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 178. Die Pfarrkirche St. Johann d. T. neben dem Schloss Eichberg war einst die Burgkapelle. Hs. B 102'. Visitiert am 20. September 1617. Dehio-Steiermark 83f.

<sup>422</sup> Die Familienchronik des Max Gandolph von Khünburg (Hs., 1653, Kopie beim Verfasser) berichtet pag. 277f. vom Überfall der Ungarn auf Schloss Eichberg, der am Abend des Pfingstsonntags 1605 (29. Mai) erfolgte.

**Visitatio**  
**secundae et tertiae filialis ecclesiae ad S. Pancratium**  
**et S. Aegydiū facta die eadem.**<sup>423</sup>

Hae duae ecclesiae singulae unum altare continent prophanatum, in quibus diebus patrocinatorum et dedicationis super lapidem portatilem sacra fiunt, cum alias obligationes nullae sint. proventusque nulli habeantur. Quare de altarium consecratione et dilatione cogitetur, neque in longum tempus disseratur, sed quam primum fieri potest, consecrentur, et loca circum circa ab omni sorde immunia et munda detineantur.

**Examen parochi.**<sup>424</sup>

- 209 Vocatur Georgius Prunner Niderneggensis diocoeseos Ratisponensis,<sup>425</sup> ex sacerdote et soluta natus, exhibuit formatas ordinum, primo acolythatus suscepti a rmo. Joan. Bapt. suffraganeo Ratisbonensi, in angaria S. Luciae Ao. 1599.<sup>426</sup> Subdiaconatus ab eodem Ao. 1600 in angaria Reminiscere.<sup>427</sup> Diaconatus ab eodem anno eodem sabbatho sitientes.<sup>428</sup> Presbyteratus rursus ab eodem anno sequenti, angaria Reminiscere.<sup>429</sup> Est annorum 40 circiter. Dispensationem ab irregularitate habet ad suscipiendos ordines ab illmo. et rmo. dno. Hieronymo comite de Portia nuncio aplico., cum clausula ordinaria restrictiva de Ao. 1593, quam exhibuit. Simili modo testimonium ostendit a Mgro. Paulus Schwegler nunc praeposito Wiettingensi in Carinthia,<sup>430</sup> septem annis servitiorum praestitorum. Huic eccliae. inservit octo annos, dns. parochus in Hardtperg ipsum ad parochiam et eccliam. constituit (cum eam ad suam parochiam pro filiali praetendat) vicarium, salarium nullum dat, suis antecessoribus ad 17 vel 20 fl dedit. Studuit logicae, casibus vero conscientiae nunquam. Examinatus utcunque satisfecit. Catechisticam doctrinam docet solummodo in quadragesima. Oleum infirmorum non est in usu. Communicantes habet ad mille et quadringentos, omnes obedientes exceptis nobilibus et illorum praefectis, utpote praefecto in Aichperg<sup>431</sup> haeretico ignobili, qui vocatur Reichardus Niess, et praefecto in Kierchperg<sup>432</sup> qui vocatur Adamus Auer. Sepelit mortuos cum benedictione. Non solet se inebriare.
- 209' Sponsos non admittit ad copulationem, nisi prius confiteantur et communicent. Breviarium recitat diligenter. Non habet concubinam vel aliam suspectam personam. Proventus consistunt in vinea prope Hardtperg, ex qua annuatim duo dolia vini (ut vocant Stärttin) circiter colligit, ex decimis vini pariter duo dolia quotannis habet. Item decimas frumenti pro mensa, ex quibus dno. parochi in Hardtperg singulis annis constitutam et certam partem pendere debet. Avenae et

<sup>423</sup> Filialkirche St. Pankrazen, OG Grafendorf bei Hartberg, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 178. („St. Ägyd und St. Pankratz“, 1545). Hs. B 103. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 143. St. Ägidius ist abgekommen.

<sup>424</sup> Hs. B 103f.

<sup>425</sup> Regensburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 4.

<sup>426</sup> 13. Dezember 1599.

<sup>427</sup> 26. Februar 1600.

<sup>428</sup> 18. März (1600).

<sup>429</sup> 17. März 1601.

<sup>430</sup> Propstei Wieting, Kärnten.

<sup>431</sup> Schloss Eichberg bei Rohrbach, damals den evangelischen adeligen Stainpeiß gehörig.

<sup>432</sup> Schloss Kirchberg am Walde, OG Grafendorf, damals den evangelischen Herren von Trauttmansdorff gehörig.

siliginis ex collectura habet modios Graecenses (ut vocant Viertel) septuaginta. Item ex agris centum modios, sunt enim duodecim iugera. Stola importat annue circiter 50 fl. Sic omnes proventus computati in unam summam ascendunt ad 300 fl. In steuras circa florenum persolvit.<sup>433</sup>

**Decretum r. d. parochi servandum.**

Quo copiosior parochianorum numerus, eo doctiorem oportet esse pastorem; quare quod auditu non hausit, lectione Theologorum moralium et Casistarum addiscere conetur, ut et se et suos incolumes servet; quod fiet commodius si id, quod hauserit in alios per doctrinam effundat, maxime vero non tantum in quadragesima, verum etiam aliis anni temporibus uti dominicis diebus catechisticam doctrinam habendo; de sacramentis disserendo, et

210 extremam unctionem introducendo reliquaue visitationis generalis decreta servando. Atque quo maiori decentia divina peragat bireto seu quadragato utatur, sine ministrante nequaquam celebret; per confessionem saepius conscientiam expurget, per orationem et officii divini persolutionem debite se disponat, eoque omnes suos actus dirigat, ut omnes videre queant, eum nil aliud, quam Dei honorem et gloriam quaerere. In aliis semper decreta generalia servet accuratissime.

210'–211' leer

212

**Visitatio**

**Ecclesiae parochialis S. Martini in Hardtperg facta 21. Sept. Ao. 1617.**<sup>434</sup>

Augustissimum sacramentum asservatur in tabernaculo lapideo, ex caemento confecto veteri, a parte altaris summi dextera, in pyxide argentea non decenti. Vasculo autem argento inaurato, tela sordida interius circumvestito, in qua micae corruptae repertae sunt. Quare tela una cum fragmentis amoveatur, et particulae imposterum in vasculo conserventur, pyxisque reformetur, cuppam magni et ampli calicis formam habens, cuius cooperculum fiat ut totum amoveri possit, et communioni ac conservationi particularum melius inservire. Tabernaculum vero si in altari summo iuxta decreta generalia collocaretur, commodius foret.

Particulae maiores habeantur, et ad minus singulis quatuordecim diebus renouentur.

Lumina duo quae venerabili sacramento praelucent, perpetuo fundata habentur, cuius foundationes a magistratu civico conservari d. parochus affirmat, qui debitis temporibus obligationes per singulares personas et dictum d. parochum peragi faciunt. Item aliud lumen dicto venerabili scrmo. praelucet, noctu semper et maxime in festivitatibus sollennioribus,

212' quod a lanionibus devotionis gratia ibidem conservatur et sustentatur.

Lampas aliqua stannea decens, quae in medio chori suspendatur, ut non solum in ea venerabili sacramento, verum etiam aliis altarium reliquiis lumen praeleceat comparetur.

Lunula monstrantiae ita accommodetur, ut dividi in medio et facile excipi hostia, ne micae perdantur, possit, quae forma dno. parochi ostensa est.

<sup>433</sup> Betrag fehlt.

<sup>434</sup> Stadt Hartberg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 177. Hs. B 104–105'. CWIENK, Zustände 29 (Visitation: 20. September). Dehio-Steiermark 161ff.

Altaria habentur undecim, omnia consecrata, quae iuxta decreta generalia exornentur; et disponantur, illa vero quae angusta et brevia nimis sunt, dilatentur et protrahantur, sigillaque laesa aliquantum caemento obstruantur, et gradus inferiores commodius disponantur, et asses superimponantur.

Baptisterium cum sit in medio eccliae. et libertatem impediatur in sacristiam, ubi epitaphium nobilium a Steinpeiss affixum est, antiquam transferatur, cuius arcus altius elevetur et aperiatur, ita ut baptisterium totum videri possit. Sedilia et alia omnia impedimenta amoveantur. Supra dictum baptisterium turracula fiat, quae non amovi sed in medio dividi, facile claudi et aperiri, nec non aqua excipi, et infantes commode baptizari queant, cuius pars altera firma sit, et cistulas sub se habeat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum, abstersoria et reliqua ad baptismum necessaria asserventur. Et iuxta baptisterium fiat piscina quaedam, lapide tecta, cui lapidi infixus sit ferreus circulus, quo tolli et aqua infundi queat.

213 Organum quod chori multum occupat, et eccliae. libertatem quae alioquin angusta est, impedit, extra chori fornices transferatur, et in alto quoppiam commodiori ecclesiae loco collocetur.

Cathedra confessionalis quae fenestellam lamina ferrea perforata habeat, ad formam decentem, in qua sacerdos commode conspici, et poenitens sua peccata rite confiteri possit, in eccliae. loco commodo et patenti erigatur, nec imposterum confessiones praesertim mulierum, casu necessitatis excepto, in sacristia amplius excipiantur.

Cardo portae quae ad coemiterium ducit ex platea, reparetur et accommodetur.

Cruces lapidibus incisae ne irreverenter pedibus conculcentur, excidantur.

Crux quae pro tormento adulterorum loco infamis catastae usurpabatur, quam primum omnino amoveatur, ne tanta irreverentia cruci Dni. irrogetur, et eius loco catasta extra coemiterium ponatur.

Crux alta lignea rubeo colore depicta cum imagine crucifixi Domini nostri in medio coemiterio, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur, arboresque omnes et virgulta ex eo funditus eradicentur.

#### **Circa res.**

Calices argentei habentur ad sufficientiam, qui singulis annis saltem semel aqua ebullienti eluantur. Corporalia plura

213' et munda adsint, et purificatoria in medio cruce signentur.

Vela omnium colorum et bursae comparentur, pro quarum conservatione arcula quaedam fiat commoda.

Genuflexorium comparetur, super quod se sacerdos ante et post celebrationem accommodare possit, consuetaeque preces ibidem muro affigantur.

Pro ablutione fidelium communicantium imposterum calices non amplius, sed scyphus vitreus vel argenteum poculum non tamen calicis formam habens usurpetur.

Mensa aliqua decens super gradum posita, et cistas subse habens, supra quam sacerdos celebraturus se induere et exuere possit, accommodetur.

Vascula sacrorum liquorum argentea triplicia munda conserventur et thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum, separatim sit, et saculo violacei coloris serico, exterius cruce signato, immittatur, nec amplius in tabernaculo sed in sacristia loco tuto conservetur.

Vasculum quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, fiat argenteum rotundum, tribus digitis latum et medio altum, intus auratum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde saculus rubei coloris sericus, nomine IHS in medio signatus accommodetur, habeat etiam ligulas sericas ut ex collo suspendi queat.

214 Emunctoria et extingtoria comparentur. Item pelvis quaedam ad lavanda corporalia, quae supra sacristiae portam suspendatur, et aqua ad lotionem usurpata piscinae prope baptisterium immittatur. Cingula sint ex decenti filo contexta, ulnis tribus longa.

#### **Circa divina munera.**

In hac ecclia. ob sacerdotum et plurium beneficiorum copiam multa sacra quondam habebantur, nunc vero unicum tantum in die cum vesperis pomeridianis habetur. Diebus autem dominicis et festivis fit missa auroralis et sacrum summum decantatum una cum concione. Anniversaria et foundationes aliquot habentur quare tabella fiat in qua praedicta aliaeque consuetudines designentur, quae in sacristia appensa maneat. Diebus ferialibus imposterum quotidie et absque intermissione duo sacra habeantur, unum circiter horam sextam, alterum circa horam octavam.

#### **Circa personas.**

Ecclesiae huius vitricus unus est Jacobus Statii, hic suscipitur a rmo. et generoso dno. barone a Paar equite Hyerosolomitano,<sup>435</sup> cui ius advocatiae competit et a d. parocho, quibus tenetur quotannis rationem reddere; Licet inter ipsos non modica controversia intercedat, in qua longo tempore pendent, ideo aliquot annis rationes nullae sunt factae. Proventus huius eccliae. consistunt in praediis, subditis et decimis.

214' Vrbaria huius eccliae. visitata valde confusa inventa sunt, quare demandatum est vitrico, ut illa in maiorem ordinem redigeret, atque imposterum conservaret. Praedictus dominus eques Rudolphus a Paar cuperet et suadet ut praedicta eccliae. praedia omnia divenderentur, et pecunia parata ad perpetuos census ad cameram provincialium Styriae deponeretur, quod foret magis in commodum eccliae. Quod utrum faciendum sit, venerabili consistorio relinquatur deliberandum. Aedituus vocatur Christophorus Knitta, est in officio suo diligens et bonus scit ministrare et cantare. Inservit huic eccliae. pro salario exiguarum decimarum, collecturae, stolae et domunculae.

#### **Visitatio**

##### **sacelli in coemiterio eiusdem ecclesiae parochialis facta die eadem.**<sup>436</sup>

Hoc sacellum est in honorem S. Michaelis archangeli consecratum; altare continet unicum consecratum, quod utrinque ex ambabus alis, ad medium palmi longitudo protrahatur et asscribus dilatetur, et ante quatuor digitis etiam amplietur, gradusque inferior apte accommodetur. Hoc sacellum beneficium simplex annexum habet.<sup>437</sup> Divina munera diebus patrocinatorum, et qualibet feria secunda pro defunctis fiunt. Quae ut imposterum diligenter habeantur et perficiantur, serio demandatur.

<sup>435</sup> Rudolph Fhr. von Paar, Malteserritter, Besitzer der Herrschaft Hartberg, † Graz 1626.

<sup>436</sup> St. Michael im Karner. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 177. Visitation 20. September 1617. Hs. B 105'. Dehio-Steiermark 163f.

<sup>437</sup> AMON, Glaubensspaltung 66f. (Hartberg Nr. 2).



**Visitatio**  
**primae filialis ecclesiae ad B. V. M. in Bleberen extra civitatem**  
**in campo facta die eadem.**<sup>438</sup>

Ecclesia ista est pulchrae structurae, altaria continet quinque consecrata, quae iuxta decreta generalia tela cerata inferiori, superiori viridi, mappis tribus mundis, et antependiis ligneis saltem in medio cruce depictis, item tabella secretorum, et aliis rebus necessariis instruantur.

Lampas aliqua stannea decens, quae in medio chori suspendatur quae diebus saltem sabbathinis, et festivitibus B. V. M. per annis sacris altarium reliquiis praeleceat comparetur.

Fenestrae diffractae reficiantur, et novis orbiculis vitreis resarciantur.

Porta quae altare summum respicit, et ex asseribus fractis confecta est, omnino amoveatur, et tota nova decens quoppiam fiat.

Cathedra confessionalis ut in ecclia. parochialis ordinatum est, in eccliae. loco patenti erigatur.

Arbores omnes ex coemiterio eradicentur. Crux alta rubeo colore depicta in eius medio statuatur.

**Circa res.**

Calix habetur unicus, cum duobus paramentis non admodum decentibus. Quare calix rebus omnibus necessariis decenter instruat et munde servetur.

215' Casula alba coloris albi [!] decens comparetur.

Fiat armarium in quo casulae suspendi queant.

Mensa etiam in sacristia fiat cistas sub se habens, supra quam sacerdos se commode induere et exuere possit.

Genuflexorium accommodetur, iuxtaque preces solitae affigantur, ut sacerdos celebraturus, se rite disponere et recolligere possit.

Caetera omnia ut in parochiali ecclia. ordinatum et mandatum est observentur et comparentur.

**Circa divina munera.**

Illa peraguntur in festivitibus B. V. M. et dedicationis eccliae. et aliquando diebus aliis sacra votiva, quae ut et imposterum non negligentur, sed et concio fiat serio iniungitur.

**Circa personas.**

Vitricus huius eccliae. est civis Hardtpergensis qui Martinus Krampfius vocatur, facit rationes coram advocatis eccliae. et r. d. parochio Hardtpergensi. eccliae. proventus consistunt in praediis diversis, qui summum anno uno ascendunt ad 30 vel 40 fl.

Aedituus vocatur Leonhardus Dadl, fungitur officio suo diligenter, et inservit huic eccliae. salario collecturae et usu domunculae.

---

<sup>438</sup> Maria Lebing, südlich der Stadt Hartberg auf römischem Gräberfeld errichtet. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 177. Hs. B 106f. Dehio-Steiermark 164f.

### Visitatio

#### **secundae filialis ecclesiae S. Annae, facta die 22. Septemb.**<sup>439</sup>

216 Altaria haec ecclia. continet tria consecrata, quae antependiis saltem ligneis in medio cruce depictis et reliquis suis rebus necessariis uti in ecclia. parochiali in mandatis habetur, instruantur.

Divina munera habentur saltem diebus patrociniorem et dedicationis, et interdum diebus solis et ferialibus. Quae ut imposterum diligenter serventur mandatum est, ne rusticis ullus querelarum locus relinquatur.

Proventus huius eccliae. exigui sunt et maxime ex eleemosynae obtingunt.

### Visitatio

#### **tertia filialis ecclesiae S. M. Magdalena prope civitatem, facta eodem die.**<sup>440</sup>

Ecclesia ista continet duo altaria, unum prophanatum supra fornicem, alterum infra consecratum. Quare hoc tela cerata inferiori superiori viridi, tribus intermediis mundis, antependio saltem ligneo in medio cruce signato depicto, cruce, candelabris, secretorum tabula, atque aliis rebus necessariis iuxta decreta generalia instruat, gradusque inferiores lignei asseribus novis reficiantur. Alterum vero altare, quod est supra fornicem cum difficilis sit aditus, ita prophanatum relinquatur.

Huic eccliae. beneficium annexum est, quod d. parochus possidet.<sup>441</sup>

Pavimentum eccliae. ubi resolutum et fractum est reficiatur, et scala quae ducit ad eccliam., una cum porta quae valde indecens est de novo reparetur et conficiatur.

216'

#### **Circa divina munera.**

Obligaciones huius eccliae. hactenus diligenter observatae sunt diebus enim patrociniorem, et singulis hebdomadibus die Mercurii habetur sacrum et concio. Quae ut imposterum diligenter peragantur serio imponitur.

#### **Circa personas.**

Vitricus huius eccliae. vocatur Laurentius Wels facit rationes singulis annis coram advocatis et d. parochio in Hardtperg.

Aedituus officio idem fungitur, qui est aedituus apud parochialem eccliam. in Hardtperg, cuius examen videndum est supra.<sup>442</sup>

### Visitatio

#### **quarta filialis ecclesiae ad S. Crucem extra civitatem facta die eadem.**<sup>443</sup>

Haec ecclia. habet beneficium simplex, quod a dno. barone a Paar una cum bonis et praediis possidetur, altaria continet tria, unam tantum consecratum, nimirum summum, quod iuxta decreta generalia ut in parochiali ecclia. ordinatum est, instruat, reliqua vero duo altaria cum prophanata sint, ita ut reperta sunt destituta serventur.

<sup>439</sup> St. Anna am Masenberg bei Hartberg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 177. Hs. B 106'. Dehio-Steiermark 413f.

<sup>440</sup> St. Johannes und St. Maria Magdalena im Pregarten. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 177. Hs. B 107. Visitiert am 20. September (1617). Die Kirche ist offenbar abgekommen

<sup>441</sup> AMON, Glaubensspaltung 67 (Hartberg Nr. 3).

<sup>442</sup> Christoph Knitta, fol. 214'.

<sup>443</sup> Hl. Kreuz vor dem Ungartor der Stadt Hartberg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 177. Hs. B 107'. Visitation am 20. September (1617). Auch diese Kirche existiert offenbar nicht mehr.

217 Lampas stannea decens, in qua diebus saltem sabbathinis et sollemnitatibus per annum altari summo et reliquiis Sancto-  
rum praelucere lumen possit comparetur, et in medio chori suspendatur.  
Pavimentum eccliae. omnibus in locis praecipue circa altare summum melius disponatur et reficiatur.  
Porta alia nova quae decentior sit fiat.

**Circa res.**

Sacram suppellectilem ista ecclia. nullam propriam habet, sed omnia ab ecclia. parochiali quando sacra fiunt transferuntur.

**Circa divina munera.**

Singulis hebdomadibus die Veneris sacrum, tantum deinde etiam diebus patrocinatorum et dedicationis sacrum et concio habetur, quae ut imposterum diligenter peragantur iniungitur.

**Circa personas.**

Huius eccliae. vitrici et aeditui funguntur idem qui apud parochialem eccliam.; et cum iis similis ratio habetur, quorum examina videnda sunt supra.<sup>444</sup>

**Visitatio**

**quintae filialis ecclesiae S. Laurentii et Floriani in Vnter Rohr,  
facta die eadem.<sup>445</sup>**

217' Ista ecclesia est honestae structurae et duo continet altaria prophanata, quae quamprimum fieri potest consecrentur et summum altare ex utroque latere ad quatuor digitos ampliatur, protrahaturque longitudo.  
Fornix cum in medio eccliae. scissa est et rimas habeat, ruinamque minetur, duobus trabibus per transversum deductis corroboretur.  
Calix unus argenteus est, qui cum nimis parvus sit, grandior paulo comparetur.  
Divina munera quae hactenus intermissa fuerant, iuxta obligationes et foundationes imposterum semper quam diligentissime habeantur.  
Proventus praeter eleemosynam nulli sunt.

**Visitatio**

**sextae filialis ecclesiae S. Aegidii prope castrum Neuperg facta die eadem.<sup>446</sup>**

Haec ecclia. parva est et humidissima, formam ferme sacelli habens. Jus praesentandi beneficiatum quondam ad nobiles a Gloich<sup>447</sup> pertinebat, quod deinde cum consensu venerabilis consistorii generoso dno. a Paar resignatum fuit, et cum conditione illa, ut praedictus dnu. a Paar sacellum aliquod sub titulo eodem et in honorem supranominati S. Aegidii in castro suo Hardtperg loco commodo et apto aedificaret.<sup>448</sup>

218 Dominis vero a Gloich illam humidam destruendi licentia facta est.

<sup>444</sup> Fol. 214f.

<sup>445</sup> Unterrohr, OG Rohr bei Hartberg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 177. Hs. B 109f. Visitation am 20. September (1617). Patron jetzt nur der hl. Florian. Dehio-Steiermark 578.

<sup>446</sup> Kapelle bei der Burg Neuberg, OG Hartberg Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 177 (Kapelle in der Burg!). Hs. B 109'. Datum wie zuletzt. CWIENK, Zustände 29 (irrig: fol. 208f.). Dehio-Steiermark 321ff. (Ägidius-Kapelle 1660 im freistehenden Kanonenturm eingerichtet).

<sup>447</sup> Glojach.

<sup>448</sup> AMON, Glaubensspaltung 76 (Neuberg bei Hartberg).

Altaria duo continet, unum prophanatum, alterum vero utrumne consecratum sit ignoratur. Quare cum ecclia. destruenda sit, ita relinquatur, sin vero alterum consecratum foret, reliquiae ut cum veneratione debita ad parochialem eccliam. transferantur, et in loco tuto ubi aliae reliquiae conservantur, custodiantur.

Divina munera in hac ecclia. imposterum non amplius, sed donec a dno. barone de Paar in castro suo sacellum exstruatur consecreturque, fiant a beneficiato in parochiali ecclia.

### **Visitatio**

#### **Hospitalis in oppido Hardtperg facta die eadem.**<sup>449</sup>

Hospitale istud modicos proventus habet, regitur a Magistratu civico per vitricum substitutum, incertus numerus pauperum alitur. Quare ut pauperes imposterum sub lege aliqua et inter se unanimes degant, sequens Decretum illis observandum est traditum.

#### **Decretum.**

Imposterum certus numerus pauperum, nimirum duodecim in honorem duodecim apostolorum sustententur, qui in anno quater aut ter ad minus confiteantur et communicent.

218'

Ad Deum omnes simul mane quando e lecto surgunt, suas preces, sicut et vesperi cubitum ituri, fundant, quotidie sacrum audiant et coronas precatórias manibus gestent. Qui vero hactenus orare nesciverunt, addiscant et doceantur. Crucifixus cum in hypocausto, tum in dormitorio, et aqua lustralis habeatur. Extra hospitale in pariete, loco commodo ad viam imago S. Martini aut d. Elisabethae eleemosynam dantis depingatur, atque gazophilaceum iuxta erigatur cum sententia seu dicto quoppiam pio, quod praetereuntes ad eleemosynam dandam invitet. Ut vero pauperum pauperiei consulatur, quod deerit, pietas et munificentia civium supplere non gravabitur.

### **Visitatio**

#### **omnium opificum in oppido Hardtperg facta die eadem.**<sup>450</sup>

Auditis Magistratus civici gravaminibus, et expositis diversis negotiis, opifices omnes vocati sunt, qui cum nullas certas tribus et fundationes, praecipue circa divina munera habeant, illis sequens decretum datum est.

#### **Decretum.**

Ut Dei honor et eccliae. ornamentum propagetur, curabit dnus. parochus, ut confraternitates instruantur

219

diversarum tribuum; quaelibet suum Patronum eligat; vexillum erigant decens, in quo patronus cuiusque tribus depingatur, processioni SS. Corporis Christi omnes sollenniter cum luminibus et labaro intersint et cohonestent, tum etiam secundae processioni in octava. Singulis angariis sacra anniversaria pro defunctis instruantur, et in festis patronorum, quibus decenter cum luminibus intersint. Contributiones menstruas aut annuas faciat quaelibet tribus, ad quae exigenda quaelibet tribus vitricum eligat virum bonum et probum. Si vero ad confraternitatem erigendam tribus aliqua infirmam sese senserit, duae tresve

<sup>449</sup> Hs. B 109. Visitation: 22. September 1617.

<sup>450</sup> Hs. B 108'. Datum wie zuletzt.

iungantur maxime quando tribus alicuius pauci sunt magistri, ut autem haec decenter, ordinate et bene fiant, dnus. parochus providebit omni cura et sollicitudine.

**Examen d. parochi.**<sup>451</sup>

Vocatur Elias Henricus Graecensis, dioeceseos Salisburg.<sup>452</sup> legitime natus, exhibuit formatas omnium ordinum legitime susceptorum a rmo. dno. Martino epo. Seccoviensi. Studuit philosophiae et suscepit gradum magisterii. Huic eccliae. inservit annis novem, ad quam ab Archiduce Austriae serenissimo Ferdinando praesentatus, et ab illmo. et rmo. archiepo. Salisburg. Wolfgango Theodorico confirmatus et investitus fuit, uti literae 7. Julii anno 1608 demonstrant. Breviarium suum quotidie

219'

recitat diligenter, una cum officio B. V. M. Confitetur quoties conscientia iubet. Catechistica doctrina aequaliter in usu est. Oleum infirmorum in oppido, sed extra non est in usu. Sacrum ferme quotidie cum ministrante legit, et bireto quadrato utitur. Reliqua circa curam animarum per cooperatorem fieri solent. Cooperatores ut foundationibus et obligationibus satisfiat, nec non cura animarum facilius administretur, duos alere tenetur. Sepelit mortuos cum benedictione. Commendatio animae, nisi petatur, non est in usu. Communicantes habet ad 2600 circiter, omnes obediens in religione, exceptis nobilibus quibusdam. Libros baptizandorum et matrimonio iungendorum habet quidem sed dilaceratos, ut ferme nil nisi fragmenta restent. Beneficia simplicia possidet tria, unum ad B. V. M. in Lebern,<sup>453</sup> quod habet ad 30 subditos. Alterum in carnario<sup>454</sup> cum sex subditis. Tertium autem in ecclia. ad S. Mariam Magdalenam et Sanctae crucis,<sup>455</sup> quarum duarum eccliarum. ius patronatus seu advocatae d. praelatus in Pöllan<sup>456</sup> praetendit, qui d. parochus dat vineas et aliquot fundos, item in parata pecunia 20 fl, quae tamen omnia d. parochus parochiae suae incorporata esse credit, cum ipsi in vrbario cum aliis simul fuerint tradita. Ultimum hoc beneficium etiam propriam domum habet. Dominus parochus si non sit impeditus aliquoties concionatur. Rusticos parochianos ob insulsos mores et difficilem correctionem, se aliquos in ecclia. verberibus tractasse negat, et ingentem sibi iniuriam fieri affirmat,

220

qua iure unicum accusatorem sibi nominare cupit. Non vendit nisi propria vina, ut steuras et reliqua onera exsolvere possit. Examinatus in reliquis satisfecit. Caste et continenter vivit: ignorat infantem ullum ex negligentia sua absque baptismo mortuum esse; invigilat etiam ut infirmis sacramenta necessaria administrentur. In stola exigenda neminem parochianorum aggravat. Duos sacellanos, organistam, ludimoderatorem et aedituum alit. Ludimoderatori extra mensam dat 30 fl, et aedituo decimulas exiguas relinquit. Proventus ipsius in universum ascendunt ad 1000 Taleros<sup>457</sup> et ultra, ex quibus in steuras persolvit 530 fl.

<sup>451</sup> Hs. B 110'ff.

<sup>452</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 5.

<sup>453</sup> Maria Lebing, vgl. fol. 215; AMON, Glaubensspaltung 66 (Hartberg Nr. 1).

<sup>454</sup> Benefizium im Karner der Pfarrkirche Hartberg, vgl. fol. 214'; AMON, Glaubensspaltung 66f. (Hartberg Nr. 2).

<sup>455</sup> Vgl. fol. 215' und 216'; AMON, Glaubensspaltung 67 (Hartberg Nr. 3).

<sup>456</sup> Pöllau.

<sup>457</sup> Etwa 2000 fl.

**Examen beneficiati.**<sup>458</sup>

Vocatur Benedictus Reibenstein, filius quondam Oswaldi praepositi in Varau,<sup>459</sup> annorum est circiter 54. Dispensationem ad ordines suscipiendos a Germanico Malaspina nuncio apostolico obtentam ostendit datam Graecii Ao. 1581 die 2. Decemb. Item formatas ordinum susceptorum exhibuit, primo acolythatus a Stephano praeposito Pöllano. Deinde subdiaconatus, diaconatus, et presbyteratus legitime acceptorum a rmo. dno. Joanne Casparo epo. Vienensi<sup>460</sup> datas Viennae die 16. Martii Ao. 1585. Huic beneficio<sup>461</sup> praeest annis circiter 14, praesentatus a nobili

220' a Gloich,<sup>462</sup> quod ius deinde generoso dno. baroni et equiti Hierosolomitano a Paar<sup>463</sup> est resignatum. Confirmationem obtinuit ab illmo. et rmo. dno Wolfgango Theodorico archiepo. Salisburg. datam 19. Mensis Julii Ao. 1603. Breviarium se quotidie diligenter recitare asserit. Hactenus in supradicta ecclia.<sup>464</sup> singulis diebus Dominicis et Veneris sacrum legere solebat: Quare illi interdictum est non amplius in ea celebret, et ut calicem et omnia paramenta in eccliam. parochialem transferat, et in ea celebret est demandatum. Curam animarum non gerit: affirmat impossibile esse d. parochum cum duobus cooperatibus curae animarum, prout necessum est, satisfacere posse, cum tribus summopere indigeat. Confitetur saepius sicut et heri primo confessus est generaliter. Proventus huius beneficii consistunt in praediis et decimis, qui minimum ad ducentos florenos ascendunt. Porro vehementer conquestus est, quod Petrus Muhischt<sup>465</sup> huic beneficio ad 22 subditos subtraxit. Et licet decumbens ac morbo lethali correptus, rusticos se beneficio restitutum promiserit, si sanitati restitueretur, morte tamen praeventus promissioni satisfecit minime.

**Examen capellani.**<sup>466</sup>

Nomen habet Marci, Stephani Grosselii parochi in Fürstenfeld filius,<sup>467</sup> annorum 28. Ostendit formatas

221 omnium ordinum susceptorum debitis temporibus a rmo. dno. Martino epo. Seccoviensi datas 21. Decemb. Ao. 1614. Dispensationem ab irregularitate praesentem non habuit, quam dixit se a nuncio aplico. dno. Petro Antonio de Ponte impetrasse, eamque sibi a studioso quodam Graecii asservari dixit. Inservit huic eccliae. a triennio pro cooperatore, constitutus a d. parocho Hardtpergensis. Studuit philosophiae, casus conscientiae annum audivit. In reliquis examinatus satisfecit. Breviarium et officium B. V. M. recitat quotidie diligenter et est alias in suo officio diligens. Quando rusticorum confessiones audit, adhortatur illos ut peccata sua plene et rite confiteantur, et nulla reticeant. Catechistica doctrina non est in usu. Sacramentum extremae unctionis hactenus rusticis nunquam, nisi civibus aliquando fuit administratum. Libri in quo nomina baptizatorum et

<sup>458</sup> Hs. B 109<sup>r</sup>f.

<sup>459</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 5. Oswald Reibenstein, Propst von Vorau 1556–1585. HUTZ, Vorau 458.

<sup>460</sup> Johann Caspar Neubeck, Bischof von Wien 1574–1594.

<sup>461</sup> Höchstwahrscheinlich das bei AMON, Glaubensspaltung 67 unter Hartberg Nr. 3 erwähnte.

<sup>462</sup> Glojach.

<sup>463</sup> Der schon früher erwähnte Rudolph Fhr. von Paar.

<sup>464</sup> Die Filiationkirche zum hl. Ägidius bei der Burg Neuberg, vgl. fol. 217<sup>r</sup>.

<sup>465</sup> Dr. Peter Muchitsch, Propst von Pöllau 1586–1600. HUTZ, Pöllau 232.

<sup>466</sup> Hs. B 108f.

<sup>467</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 5.

copulorum inscribantur habetur. Neminem matrimonio iungit, nisi ante iuxta Catholicum ritum catholicum confiteatur et communicet. Infantes ab ipsomet omnes baptizantur. Mortuos cum benedictione sepelit quando petitur. Communicantes ad 2500 habet, omnes obediens exceptis nobilibus. Omnium confessiones, quando non est impeditus, et si sit domi, solus excipit. D. parochus ob frequentem furiositatem et quotidianam ferme ingurgitationem raro concionatur. Insuper

221' examinatus super controversia quae inter d. parochum et d. baronum a Paar intercedit, respondit causam esse, quod d. parochus ad hanc parochiam a serenissimo archiduce Austriae Ferdinando praesentatus fuerit, et ideo dns. baro a Paar illum pro suo parochio non vult habere et agnoscere. Porro interrogatus, quot dns. parochus teneatur alere sacellanos, asseruit olim tres fuisse, prout totidem domunculae pro iis, quarum una destructa est, extantes ostendunt et designant, qui si non alantur, impossibile est ut non solummodo functiones beneficiorum persolvantur, verum etiam curae animarum tantae satisfieri possit. Adhoc tenetur d. parochus alere ludimoderatorem et organistam. Ipse vero a dicto d. parochio salarii habet ad 75 fl in parata pecunia, et mensam, et domunculam quae ad beneficium aliquod pertinet. Stola ad 40 fl annuatim importat, caetera ex collectura omnis generis frumenti, item ovorum et lini constant. Ita ut omnes proventus in totum extra mensam ascendunt ad 140 fl circiter.

**Examen organistae.**<sup>468</sup>

Vocatur Christophorus Grueber, Salisburgo oriundus, inservit huic eccliae. parochiali in Hardtperg aliquid ultra annum, est alias in officio suo diligens.

222 **Visitatio ludimoderatoris.**<sup>469</sup>

Vocatur Zebedaeus Guetschild ex Mannheim in Palatinatu<sup>470</sup> oriundus, studuit syntaxi et ultra non, nisi quod se in musica exercuerit. Cathechisticam doctrinam suos docere solet. Discipulos aliquando plures modo pauciores habet.

**Decreta**<sup>471</sup> **pro d. parochio.**

Quod in episcopo idem in sacerdote dixerim requirere apostolum, ut videlicet potens sit in virtute et doctrina;<sup>472</sup> gemino etenim hoc pabulo oviculae sunt satiandae. Virtus in vita integra consistit, doctrina vero in frequentibus concionibus; ut igitur vita pastorem suis oviculis commendet ut eius vocem audiant libenter, et sequantur, non durus in verbis, non contumeliosus, non rigidus sit erga illas, sed mansuetus, mitis, compassivus et benignus. Nec facile aliis causam rixandi, nisi in bonis beneficii et parochiae tuendis praebeat occasionem. At ut doctrinam sanam disseminare possit, vino nimio animum et rationem perturbante abstineat; nihil enim ratione destitutus alteri salubre potest suadere: atque sepositis rebus aliis, uti decet, saepius ad populum verba faciat, eosque

222' ad iustitiam erudiat, maxime per lectionem cathechisticam quam aut ipse aut per sacellanum singulis dominicis diebus habebit. Sacramentorum usum, maxime vero extremae unctionis salutiferum remedium proponet et erudiet. Et cum magna sit parochianorum copia, si tanto oneri ferendo duo sint impares, tertium etiam

<sup>468</sup> Hs. B 110f.

<sup>469</sup> Hs. B 110'.

<sup>470</sup> Mannheim in der Pfalz, BRD.

<sup>471</sup> Hs. B 111ff.

<sup>472</sup> 1 Tim 3, 1-11.

alat sacerdotem, quo melius dominico gregi, de quo stricta est ratio reddenda, invigiletur, pabulo non defraudetur, et nihil quoad ecclias. functiones negligatur. Atque quod specialia huius visitationis decreta, tum etiam generalia statuta executioni ab ipso et suis cooperatoribus mandentur et observenter hisce ei graviter et severe imponitur; quae regulam praescribunt non tantum vitae conformandae, sed etiam sacramentorum administrationis modum.

#### **Pro beneficiato.**

Quia otium secum semper trahit ducitque vitium, ad utrumque malum evitandum d. beneficiatus parochus in cura animarum feret manus auxiliatrices, cum eius peractiones alioquin in hebdomada raras sint, ne panem beneficii desidiosus aedat. Ne tamen omnino mercede privetur d. parochus honorario quoque aut salario ad auxilium praestandum reddet promptiorem. Elaborabit etiam distractos beneficio subditos via et mediis

223 licitis et competentibus recuperare. Et cum beneficii proventus non sint exigui, iniustum foret, otio diffluere ac desidia contabescere. Eapropter curae animarum sese non subtrahat, sed strenue laboret in vinea Dni, cum aetatis sit adhuc robustae. Atque quo tutius et securus id agat, libris casus conscientiae enodantibus sedulo incumbat, vitam ducat irreprehensibilem, et statuta visitationis generalia in omnibus cordi sibi sumat.

#### **Pro Sacellano.**

Ut suo officio satisfaciat, officium suum ab Etymologia deductum perpendat. Cooperato est ut strenue in vinea Dni. cooperetur et in animarum lucro absque personarum intuitu faciendo. Et quoniam parochus parum in cura animarum elaborat, videat ipse, ne tantae multitudinis confessiones excipiendo, quid praecipitanter, obiter, et per transenam agat, ne forte perfectioni et necessariis conditionibus huius sacramenti dematur aut decedat; verum ut sibi et aliis satisfaciat tot quot poterit modo debito audiat absolvatque, omnes si non potest providebit parochus, ne reliqua pars ieiunia abeat; et si ipse labori se subtraxerit alium oneri substituet. Illi nihilominus obedientiam et reverentiam praestet quam debet, utque mercedem, quam habet sat bonam promereatur. Vitam autem ducat

223' talem, qualem et Sacerdotis eximius status, et visitatio generalis requirit, videlicet castam, continentem, sobriam, exemplarem et integram. Officium suum peragat quotidie diligenter, et sacramentorum administrationem iuxta praescriptam in statutis methodum exequatur. Bireto quadrato celebratus utatur, tum etiam sermonem ad populum faciens. Conscientiam frequenter confessione perluat et emundet, quo gravior gratiorem Deo offerat hostiam; et plures ex peractionibus eius effectus emanent.

#### **Pro didascolo.**

Ludimoderatoris est, teneram iuventutem, non tantum in literis, verum etiam in timore Domini, omnis sapientiae fonte, pietate et morum integritate erudire, unde in teneris annis quod addiscunt, toto vitae decursu tenent. Quapropter ut iuventus in literis informetur, in scholis, nulli super sedebit labori, ut vero pietatem in templo, eam in septimana ter vel quater ad eccliam., ut sacrificio missae intersint, deducet; atque ut modesti domi forisque sint, impigre invigilabit. Catechismum etiam parvum eos edocebit, ut memoria recondant, atque cum sacerdos doctrinam christianam in templo habuerit, memoriter recitare possint.

224–225' leer



226

**Visitatio**

**ecclesiae parochialis ad S. Georgium in Werth, facta die 23. Septemb.**

**Ao. M.DC.XVII.**<sup>473</sup>

**Circa Loca.**

Haec ecclia. tempore rebellionis ita spoliata et devastata fuit, ut nunc temporis potius alicuius spelunca latronum, quam templi praeseferat.

Augustissimum Sacramentum in calice indecentissime absque lumine asservatur, cum pyxis dicto rebellionis tempore una cum caeteris rebus fuerit ablata. Quare dnus. parochus ne sacramento tanta irreverentia irrogetur, totis viribus elaborabit et providebit, ut imposterum dictum augustissimum sacramentum iuxta dispositionem decretorum generalium conservari possit.

Lumen venerabili sacramento praeleceat cum necessum sit, at nullum habeatur, largitionibus fidelium sustentetur, et lampas aliqua stannea decens, quae in medio chori suspendatur, comparetur.

Particulae maiores habeantur, et ad minus singulis quindecim diebus renoventur.

Altaria continentur tria prophanata et valde indecentia. Quare quamproprium fieri potest saltem summum consecratur, et

226' iuxta decreta generalia cruce, tabella secretorum, mappis tribus mundis, tela cerata inferiori, superiori viridi, antependio saltem ligneo depicto, in medio cruce signato, candelabris et reliquis suis necessariis rebus instruatur, nec imposterum amplius ut hactenus factum est, in dicto altari donec consecratum fuerit, super tegulam rubeam in qua particulae veteres venerabilis sacramenti combustae fuere, sed supra lapidem portatilem sacra legantur.

Baptisterium in alium commodiorem eccliae. locum transferatur. Cacabus ita formetur, ut lapidi undique adhaereat, et intus stanno liniatur. Turricula fiat nova eiusdem magnitudinis, quae in medio dividi, manente tamen una parte firma, facile claudi et aperiri, aqua excipi et infantes commode baptizari valeant. Cistulas etiam subse habeat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum, abstersoria et reliqua ad baptismum necessaria asserventur. In pariete iuxta seu in turricula imago S. Joan. Bapt. Christum baptizantis depingatur, et ad pulverem arcendum tela viridi tegatur. Fiat etiam iuxta baptisterium piscina quaedam lapide tecta, cui inseratur circulus ferreus, quo tolli et aqua infundi possit.

Nomina illa laicorum in muro iuxta tabernaculum scripta deleantur.

Scamna et sedilia hinc inde distantia in meliorem ordinem redigantur.

Pavimentum eccliae. ubi fractum, sternatur et adaequatur.

Vas aquae lustralis a dextra parte ad ingressum eccliae. in muro affigatur.

227 Catasta adulterorum infamis extra coemiterium transferatur, arbores et virgulta, ex eo funditus excidantur, et crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi in eius medio, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.

**Circa res.**

Tempore rebellionis omnis suppellex huius eccliae. ablata est, ita ut praeter summum necessarium, nihil aliud quam grandis miseries extet.

---

<sup>473</sup> Wörth, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 185a. Hs. B 113ff. CWIENK, Zustände 29, sagt, es sei ungewiss, wann Waltersdorf samt den Filialen, Wörth, Neudau und Burgau visitiert worden sei; das VP nenne den 29.(!), an welchem Tag Bischof Eberlein in Graz die Priesterweihe erteilte. Dehio-Steiermark 624f.

In sacristia mensa fiat cistas subse habens, in qua nunc temporis exigua supellex conservari possit, et super eam sacerdos se commode induere et exuere possit.

Calices pro facultatibus eccliae. Instruantur, et singulis annis semel ebullienti aqua eluantur. Purificatoria in medio cruce signata et corporalia comparentur.

Locus aliquis in quo sacerdos ad dicendum sacrum se orando sancte disponere possit, accommodetur, ibidemque preces consuetae affigantur.

Locus alius pro lavandis manibus in commodo sacristiae loco exstruatur.

Pelvis quaedam ad lavanda corporalia adsit, et super sacristiae portam suspendatur, aqua deinde ad lotionem usurpata piscinae prope baptisterium immittatur.

Vascula sacrorum liquorum stannea sunt triplicia, duo olei chrysmatis et cathechumenorum thecae nuceae includantur. Illud vero infirmorum separetur, et saculo violacei coloris serico

227' cruce in medio signato immittatur.

Cum aliquando contingat, ut Venerabile Sacramentum ad infirmos longe dissitos deferatur, fiat in eum finem vasculum argenteum rotundum, tribus digitis latum et medio altum intus intus inauratum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde ei saculus rubei coloris sericus, in medio nomine JHS signatus accommodetur, habeat ligulas sericas, ut ex collo suspendi queat.

Cingula sint ex filo contexta, ulnis tribus longa, et medio digito crassa. In reliquis autem omnibus Decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera**

Singulis alternis aut tertiis Dominicis diebus unius mensis hic sacra fieri solent, quae ut imposterum diligenter fiant, demandatur.

#### **Circa personas.**

Vitricus huius eccliae. unus est, qui et simul aeditui officio fungitur, facit quotannis rationes dno. advocato, qui d. parochum interesse non patitur. Proventus huius eccliae. nulli sunt praeter eleemosynam et unum praedium parvum, et villam quinque iugerum. Caeteri subditi a dno. advocato haeretico a Rotthall<sup>474</sup> sublatis sunt, quam ob causam ecclia. post rebellionem nec reparari nec restaurari potuit, ita ut neque ceratae candela ad sacrum missae officium haberi potuerint.

228

#### **Examen parochi.**

Huius eccliae. parochus etiam sequentem parochiam ad S. Andream in Neidau<sup>475</sup> habet, cuius examen ad finem iam dictae parochiae scriptum reperietur.<sup>476</sup>

#### **Visitatio**

##### **parochialis ecclesiae ad S. Andream in Neidau, facta 23. Sept. Ao. 1617.**<sup>477</sup>

Haec ecclia. olim suum singularem habebat parochum, sed cum rebellionis tempore, eandem quam superior, infortunii iacturam sit perpessa, et eundem haeticum advocatum habeat, a quo similiter subditi subtracti sunt, hactenus non potuit reparari et restaurari. Quare cum idem qui prioris eccliae. sit parochus, circa hanc eadem decreta generalia, quae in superiori praescripta sunt observabit.

<sup>474</sup> Freiherr von Rottal als Inhaber der Herrschaft Neudau/Oststmk.

<sup>475</sup> Neudau, BH Hartberg-Fürstenfeld.

<sup>476</sup> Fol. 228'.

<sup>477</sup> Neudau, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 185. Hs. B 114'ff. Dehio-Steiermark 323.

### **Circa divina munera.**

Singulis alternis diebus Dominicis et diebus festinis habetur sacrum et concio, quae ut imposterum diligenter habeantur serio praecipitur.

### **Circa personas.**

228' Vitricus huius eccliae. vocatur Adamus Fuggerus; facit singulis annis rationes coram advocato supradicto haeretico dno. a Rotthall, qui parochum ad eam non vult admittere. Proventus huius eccliae. consistunt in eleemosyna, et duabus vineis quae ferme incultae sunt, cum dictus dnus. a Rotthall eas non sinat excolere et elaborare.

Aeditui officio fungitur Wolfgangus Sedlmayr Bavarus<sup>478</sup> qui diligens est.

### **Examen parochi.**

Vocatur Sigismundus Fridericus Adlkoffer, natione Helvetus ex Solothurn,<sup>479</sup> legitime natus, est annorum 36. Formatas a rmo. d. Agriensi<sup>480</sup> epo. omnium susceptorum ordinum habuit, sed illas sicut et confirmationes ad ambas parochias, quia ante tres menses una cum domo parochiali et omni supellectili igne conflagrarint, ostendere non potuit. Asseruit se quotidie breviarium diligenter recitare. Catechisticam doctrinam non docet. Libros quibus matrimonio coniungendi et baptizandi inscribantur non habet. Mortuos cum benedictione sepelit. Hactenus alternatim in utraque parochiali ecclia. saltem diebus dominicis et festivis in altari prophanato absque lapide portatili, solummodo supra rubeam tegulam (supra quam ex consilio patrum Jesuitarum fragmenta et particulas corruptas combusserat venerabilis sacramenti) sacra legere solitus est, quod illi acriter interdictum est, et ut sibi lapidem portatilem procuret, superque eum imposterum, donec altaria consecrentur, serio mandatum est. Hoc anno non amplius quam quater

229 confessus fuit. Concubinam nomine Barbaram triennio quidem habet, sed nullam ex eo prolem suscepit. Parochias duas habet in Werth<sup>481</sup> et Neidau, quarum ius patronatus ad dnos. a Rotthall pertinet. Communicantes ad mille sunt, et licet non sint omnes obedientes, maior tamen pars catholica est, caetera cohors ad praedicantes haereticos excurrit, quorum in propinquo et statim in finibus Hungariae ad medium milliare tres sunt, utpote in Pockstorff,<sup>482</sup> Kaltenprunn<sup>483</sup> et Tegerspach.<sup>484</sup> Antehac fere semper habitabat in domo parochiali in Neidau, sed ea nuper igne conflagravit. Proventibus parochiae in Neidau gaudet ex una vinea, quae quotannis duo dolia vini importat. Item decimas habet, quas propter acceptum incendii damnum dno. nobili in Neidau, cum alius nullus esset, qui pro censu anno eas acciperet, coactus quasi elocavit, qui annuatim 12 fl pro iis persolvit. Reditus autem parochiae in Werth consistunt quoque in una vinea, ex qua duo dolia vini colliguntur et decimis 50 Viertel importantibus. Subditis vero utriusque parochiae, quorum in Neidau septem et in Werth undecim sunt, omnibus una cum duobus molendis saepe dictus eccliarum. patronus d. a Rotthall

---

<sup>478</sup> Aus Bayern.

<sup>479</sup> Solothurn, Schweiz. CWIENK, Zustände, Anhang I, 14.

<sup>480</sup> Erlau/Eger in Ungarn.

<sup>481</sup> St. Georg in Wörth, BH Hartberg-Fürstenfeld.

<sup>482</sup> Bocksdorf, BH Güssing, Burgenland; 1617, wie die folgenden Orte, im Königreich Ungarn gelegen.

<sup>483</sup> Deutsch Kaltenbrunn, BH Jennersdorf, Burgenland.

<sup>484</sup> Kann nur Stegersbach, BH Güssing, Burgenland, sein.

tamquam propriis bonis potitur et fruitur. Habendi essent quidem plures sacerdotes ad sacra obeunda sed quia bona de eccliis. et parochiis distracta sunt, haberi non possunt. Dictus parochus summopere conquestus fuit super tyrannide advocati amborum ecclesiarum in presbyteros. Asseruit enim Erhardum quendam captivum 20 fl mulctatum fuisse, quem ille nuper in carcere  
 229' solabatur, et ideo eum solum rationes eccliae. suscipere, et se admittere nolle; porro quae ad divinum cultum maxime necessaria sunt, nolle administrare, ita ut neque lumen quod venerabili scrmo. praeluceat haberi possit, sed omnia in suos proprios usus convertere, et haereticis buccinatoribus qui illum frequenter conveniunt suppeditare. Iam nominatus parochus (ut asserit ipse) ad eccliam. parochialem B. V. M. in Burgau unam vineam, ex qua unum dolium vini haberi potest, donavit ex devotione de propriis suis bonis, hac conditione, ut quotannis duo anniversaria, utpote unum circa festum Nativitatis B. V. M. et alterum circa festum M. Magdalенаe, quam pro singulari patrona colit habeantur. Inter caetera cum d. parochus in Walterstorff<sup>485</sup> interrogatus fuisset de statu huius parochiae, recensuit, se certo scire, quod postquam domus parochialis in Neidau combussa fuit a militibus, qui eius incendii causa fuerunt ut dicta domus reaedificaretur, pecuniam aliquam deposuerunt, quam saepe nominatus d. a Rotthall hactenus in manibus suis retinuit, et ad aedificium non vult impendere.

**Decretum pro dno. parcho.**

Quantum mali ex detestando concubinato scateant, inde est videre, quod etiam spiritualis fructificationis et utilitatis eccliae. surgentes surculos retundat. Quare cum parochus ob id fortassis Dei iram in se suaque habitationem provocarit  
 230' multosque habeat qui suae doctrinae et monitioni acquiescere contemnunt, scortum ableget sin minus gravissime se noverit incursum; quo doctrinae vita celebs et inculpata respondeat, atque per eam plures ad veritatem amplectendam alliciantur. Et quoniam antehac bona parochiae ab haeretico distracta sunt, videat ne et decimas sibi elocatas arripiat, parumque inde parochus aut ipsius successor aliquando capiat emolumentum; sed omnem lapidem moveat, abalienatae recuperare quaesito ubi quaerendum est auxilio, et parochiae incorporare, quo et sacerdotes meliorem sustentationem habeant, et divina munera sedulius peragantur. Et cum ambae eccliae. ornatu rebusque necessariis careant, penitusque orbae sint, bene fecerit si unitas imagines pias tamen in ecclia. et altaria vestierit et ornaverit, quam si vinidas, prostitutas et lascivas in domo sustentarit et excoluerit. Quapropter mutato vivendi modo castus, devotus et probus vivat, sese continua lectione approbatorum authorum reddat doctiorem, et suas oviculas pinguiori pastu possit legere, maxime casibus conscientiae studeat, unde ecclias. constitutiones et sacramentorum administrationem addiscet. Extremae unctionis sacramentum suis intimet, eosque ad id suscipiendum cohortetur. Libros habeat, in quo nomina baptizatorum, confirmatorum, copulatorum et animarum consignet. Lectionem catechisticam suos singulis diebus dominicis hora pomeridiana edoceat, et boni ecclesiasticae muneros ac officium  
 230' accurate expleat. In reliquis specialibus hic datis visitationis et generalibus decretis obtemperet in omnibus et obsequatur.

231–231' leer

<sup>485</sup> Bad Waltersdorf, BH Hartberg-Fürstenfeld.

232

### Visitatio

**parochialis ecclesiae S. Margarethae in Walterstorff facta 23 die Septemb.  
anno M.DC.XVII.<sup>486</sup>**

#### Circa Loca.

Augustissimum Sacramentum in loco ordinario et consueto asservatur, quare circa illud decreta generalia observentur.

Pyxis est parva cuprea et inaurata, cui semper corporale mundum substratum detineatur, eius autem cooperculum ita accommodetur, ut commode deponi et imponi possit, forma eadem maneat sed paulo maior reddatur. Pyxis etiam cuppam habeat argenteam, quae communioni fidelium et conservationi sacrarum particularum inservire valeat.

Particulae habeantur maiores, illaeque singulis minimum quatuordecim diebus renoventur.

Lampas aliqua stannea decens, in qua lumen venerabili scrmo. praeleuceat comparetur, et in medio chori suspendatur.

Altaria sunt tria, quae utrumne consecrata aut prophanata sint, videri non potuit, cum in eis supra lapidem portatilem celebretur. Quare cum unus lapis portatilis prophanatus repertus sit, cornicibus circumdetur, et una cum altaribus quam

232'

primum fieri potest, consecretur; interim tamen altaria nihilominus tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, antependiis saltem ligneis in medio cruce depictis, item cruce, tabella secretorum et candelabrisque reliquisque rebus necessariis instruantur.

Baptisterium ad partem sinistram eccliae. ut demonstratum est ad ingressum transferatur, et ligneis cancellis, ita tamen ut circumcirca aditus liber pateat, circumdetur. Turricula ei, quae non amoveri, sed in medio dividi in duas partes possit, accommodetur, quae cistulas subse habeat pro conservatione salis, cineris, libri baptizandorum, sacrorum liquorum, et reliquarum rerum ad baptismum spectantium. In turricula imago S. Joannis Bapt. Christum dnum. baptizantis depingatur. Iuxta baptisterium piscina fiat lapide tecta, cui infixus sit ferreus circulus quo tolli et aqua infundi possit.

Cathedra quae fenestellam lamina ferrea perforata habeat, iuxta decreta generalia in eccliae. loco commodo et patenti erigatur nec imposterum amplius confessiones praesertim mulierum in sacristia excipiantur.

Pavimentum eccliae. ubi inferius fractum, reficiatur. In simili fenestrae novis orbiculis vitreis reparentur.

Vas lapideum muro infixum a parte dextra ad ingressum eccliae. transportetur.

Scamna et sedilia hinc inde confuse disposita libertatem eccliae. impediencia prorsus amoveantur, et alia ex trabibus saltem

233

scamna bene disposita, quae in medio transitum praebeant, fiant.

Coemiterium a sordibus omnibus emundetur, arboresque omnes ex eo radicitus evellantur.

Cathasta adulterorum infamis ex coemiterio transferatur, eiusque loco crux alta in medio cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.

<sup>486</sup> Bad Waltersdorf, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 180. Hs. B 119–120'. Dehio-Steiermark 602.

**Circa res.**

Calices habentur quatuor argentei, utcunque decentes, qui singulis annis semel minimum aqua calida purgentur. Corporalia sex purificatoria vero octo in medio cruce signatae habeantur, in simili totidem pallia ex tela una cum velis et bursis omnium colorum comparentur.

Mensa aliqua decens pro calicum et eorum ornamentorum conservatione cistas sub se habens, super gradum posita fiat, supra quam sacerdos se commode induere et exuere possit.

Imposterum scyphus vitreus vel argenteus non tamen calicis formam habens pro ablutione fidelium communicantium usurpetur.

Locus aliquis pro lavandis manibus in sacristia gutturnio praeparetur.

Genuflexorium preces supra in pariete affixas continens pro praeparatione iam iam celebraturi Sacerdotis accommodetur.

233' Armarium illud magnum ita fiat, ut casulae in illo suspensim custodiantur.

Fenestra ferrea imposterum pessulo claudatur.

Turribulum novum cum sua navicula comparetur et in Sacristia servetur.

Urceoli stannei aut vitrei plures habeantur et mundi detineantur.

Vascula sacrorum liquorum stannea munde conserventur, et thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum sit separatum, et saculo violacei coloris serico, exterius in medio cruce signato imponatur.

Vasculum quo defertur Venerabile Sacramentum ad infirmos longe dissitos, argenteum ita accommodetur, ut solummodo medio digito sit altum et tribus latum rotundum et inauratum quod parvulo corporali immittatur, et saculo violacei coloris serico, exterius nomine JHS signato ad formam bursae corporalis confectae imponatur, cum ligulis sericis ut ex collo suspendi possit.

Pelvis quaedam ad lavanda corporalia comparetur, et aqua ad lotionem usurpata piscinae prope baptisterium infundatur. Emunctoria et extingtoria habeantur. Cingula sint ex decenti filo contexta tribus ulnis longa.

**Circa divina munera.**

234 Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, vesperae etiam decantatae, infra hebdomadam autem diebus Mercurii et Veneris duo ordinaria sacra habentur, et alias saepe quando petitur. Quare ea quoque imposterum ad augendam populi devotionem diligentissime peragantur, ac omnium obligationum et piarum consuetudinum tabella fiat, quae in Sacristia appendatur.

**Circa personas.**

Vitrici vocantur Michael Doberer, et Clemens Ziegler, et Petrus Kager, faciunt singulis annis rationes dno. a Trautmanstorff in domo parochiali. Proventus haec ecclia. nunc temporis, praeter unam vineam in hac parochia sitam, et eleemosynam, nullos, habuit quidem olim, sed ea bona opignorata sunt, et nescitur quo devenerint, exceptis septem praediis, quae nunc a sequentibus rusticis possidentur qui vocantur: Paulus Fidler, Andeas Haberstock, Stephan Bayrin vidua, Valentinus Fasching, Andreas Mayr, Vitus Venator et Casparus Neuholt, hi omnes nullas steuras solvunt, sed ab ecclia. per provinciales dnos. expetuntur, quae tamen solvere non tenetur, cum bona desint.

Aedituus, qui simul et ludimoderatoris munus obit, nunc aegrotat, est alias diligens et inservit huic eccliae. pro salario collecturae.

**Visitatio**

234'

**primae filialis ecclesiae ad S. Catharinam in coemeterio Walterstorffensi  
facta die eadem.<sup>487</sup>**

Sacellum hoc continet altare unicum, de quo non constat, utrumne consecratum sit nec ne, quare tute in altari portatili quater in anno, nimirum in festo S. Margarethae, Michaelis, Catharinae et Barbarae celebratur, sed cum illud breve admodum sit ac demissum caemento elevetur, et utrinque ad unum palmum eius longitudo protrahatur, gradusque ei deinde inferior assere commode super imposito debite adaptetur, et donec haec omnia fiant, in ipso ulterius non celebretur.

Janua et scala quae ad istud sacellum ducunt, una cum ambitu de novo reparentur, et in reliquis Decreta generalia, prout in ecclia. parochiali ordinatum est, observentur.

**Visitatio**

**secundae filialis eccliae. S. Radegundae in castro Undtermayrhoften  
facta 24. Sept. An. 1617.<sup>488</sup>**

235

Ecclesia haec licet amplae sit structurae, misere tamen colitur quondam in planitie libera sita fuit, una cum quadam rustici domo, quam domum cum d. a Tieffenpach haereticus coemisset, emptam in castrum exstruxit, et eccliam. castrum muris sepsit aedificiaequae usque ad chori fenestras produxit,

exinde castrum hoc nomen Untermayrhoften suscepit: Sed ut Sacerdotibus ad hanc eccliam. quodcumque opus esset liber aditus pateret, dictus d. a Tieffenpach obligationem et reversales literas dedit, quae demonstratae, visae et lectae sunt, et hactenus sine iniuria ulla observabantur.

Altaria habentur tria, ruinam praesentem minantia, partim prophanata quare super lapidem portatilem in uno altari solitum est hactenus diebus Patrociniorum celebrari et in die Paschatis post prandium processiones ad hanc eccliam. fiunt, habeturque concio.

Proventus nulli sunt, et si qui olim fuerunt, hactenus inquiri non potuit; quoniam devenerint: sacra supellex nulla habetur, sed aliunde necessaria omnia adferuntur.

**Visitatio**

**tertia filialis ecclesiae S. Andreae in Eberstorff<sup>489</sup> facta eadem die.**

Haec ecclia. Beneficium habet, et tria continet altaria prophanata, in quibus super lapidem portatilem celebratur.

<sup>487</sup> Hs. B 120'f. Visitation: 23. September 1617. Die Kapelle scheint später abgekommen zu sein, denn sie fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 180 und im Dehio-Steiermark 602.

<sup>488</sup> Schloss Untermayrhoften (OG Sebersdorf, BH Hartberg-Fürstenfeld). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 180. Hs. B 121. Das Schloss existiert heute nur noch als einstöckiges Bauernhaus. BARAVALLE/KNAPP, Burgen II, 556f.; Dehio-Steiermark 336.

<sup>489</sup> Ebersdorf, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 184. Hs. B 121f. Visitation am 24. September (1617). Dehio-Steiermark 75.

Lampas stannea decens, in qua diebus saltem sabbathinis piis imaginibus et sacris reliquiis lumen praeluceat comparetur et in medio chori suspendatur.

Calix unus casula una, unumque missale habetur. Quare circa sicut et in reliquis quam primum fieri potest, decreta prout in ecclia. parochiali ordinatum est, observentur.

235' Tabella divinorum munerum ac aliarum obligationum in sacristia suspensa detineatur.

Haec ecclia. paucos habet et exiguos proventus, rationes singulis annis fiunt d. parochi.

### Visitatio

#### **quartae filialis ecclesiae ad S. Leonardum in Plamau<sup>490</sup> facta die eadem.**

In hac ecclia. altaria habentur tria prophanata, in quibus in anno quater super lapidem portatilem celebratur. Quare altaria quam primum fieri potest consecrentur, et ecclia. interim, praecipue noctu ne quid prophani in ea contingat, clausa detineatur. In reliquis prout in ecclia. parochiali ordinatum est decreta generalia observentur.

### Visitatio

#### **sacelli in Obern Mayrhoffen dnorum. a Teuffenpach<sup>491</sup> facta die eadem.**

Sacellum istud quondam a generosis dnis. baronibus de Teuffenbach olim catholicis est exstructum, et per proprium sacerdotem sacra fieri curabantur. Verum omne iniuria haereseos prophanatum existit et in prophanos usus conversum est. Hoc sacellum cum commissarius visitare vellet, a praefecto castris prohibente non intromissus est, donec particulares regiae literae, quibus visitatio demandaretur, ostenderentur, quare cum commissarius apud se non haberet, visitationem intermisit.

236

### Visitatio

#### **primae vicarialis ecclesiae B. M. Magdalенаe in Großensteinpach<sup>492</sup>**

**facta 24. Septemb. Ao. 1617.**

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in loco solito, quare circa illud et pyxidem decreta generalia ut in parochiali ecclia. ordinatum est observentur.

Lampas stannea decens comparetur quae in medio chori suspendatur, in qua venerabili scrmo. lumen praeluceat.

Altaria tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, antipendiis saltem ligneis depictis in medio cruce signatis, cruce, secretorum tabella, candelabris et reliquis suis necessariis rebus omnia instruantur.

<sup>490</sup> Bad Blumau, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 180. Hs. B 121'. Datum wie zuletzt. Die jetzige Pfarrkirche wurde 1702/03 errichtet und ist dem hl. Sebastian geweiht. Dehio-Steiermark 47.

<sup>491</sup> Schloss Obermayerhofen, OG Sebersdorf, BH Hartberg-Fürstenfeld. Hs. B 121'f. Dehio-Steiermark 336. Die Schlosskapelle fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 180. Die Kapelle hatte im 18. Jh. das Patrozinium Kreuzauffindung. EBNER, Patrozinien 80.

<sup>492</sup> Großsteinbach, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 181. Hs. B 122–122'. Dehio-Steiermark 153f.



Circa baptisterium, cathedram confessionalem, sicut et in aliis omnibus decreta generalia observentur, ut in parochiali ecclia.

Coemiterium servetur mundum, et ex eo arbores omnes funditus eruantur, crux alta in eius medio erigatur et cathasta ex eo transferatur.

**Circa res.**

Circa calices et eorum ornamenta, idem quod supra in ecclia. parochiali ordinatum est fiat.

236'

Casulae quae veteres sunt ad formam Romanam reducantur.

In Sacristia mensa fiat cistas subse habens, supra quam Sacerdos celebraturus se commode induere et exuere possit.

Vascula sacrorum liquorum stannea, et vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos argenteum comparetur, eo modo factum, prout in parochiali ecclia. demandatum est. In caeteris omnibus quae necessaria sunt, decreta generalia observentur.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus dominicis et festivis, excepta tertia semper dominica habetur sacrum et nonnunquam concio, infra hebdomadam vero quando petitur. Quae ut imposterum diligenter habeantur demandatur.

**Circa personas.**

Vitrici duo sunt, qui singulis annis rationes reddunt dno. parocho. Proventus haec ecclia. praeter eleemosynam nullos habet.

**Visitatio**

**filialis eccliae. S. Sebastiani in Plamdorff ad vicariam in Grossensteinpach pertinentis facta die eadem.**<sup>493</sup>

Haec ecclia. pauperula est, et proventus nullos praeter eleemosynam habet. Quare in ea quantum facultates concedunt, decreta generalia prout in ecclia. parochiali tum vicariali ordinatum est observentur.

237

**Examen vicarii.**<sup>494</sup>

Vocatus Christianus Vieronig Kyricensis, ex Marchionatu Magdeburgensi,<sup>495</sup> annorum 36 circiter, legitime natus. Exhibuit formatas omnium ordinum legitime susceptorum a rmo. dno. Martino epo. Seccoviensi: datas Graecii 26. April. 1607. Facultatem ad administrandam curam animarum ab eodem obtinuit eodem die et anno. Inservit huic eccliae. per mensem a festo S. Bartholomaei.<sup>496</sup> Studuit Graecii apud patres Jesuitas philosophiae ac theologiae, non ultra fuit examinatus, quia graviter aegrotabat. Proventus eius consistunt in parte tertia decimarum, stola et collectura, qui summum ad 150 fl ascendunt, de quibus dno. parocho pro absentia quotannis solvere debet 10 fl.

<sup>493</sup> Blaindorf, jetzt zum hl. Rochus und hl. Sebastian, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 181. Hs. B 122<sup>f</sup>. Visitation: 24. September (1617). Dehio-Steiermark 46.

<sup>494</sup> Hs. B 122<sup>f</sup>.

<sup>495</sup> Vielleicht Kyritz, westlich von Neuruppin, in (der Mark) Brandenburg, denn Magdeburg war keine Markgrafschaft. CWIENK, Zustände, Anhang I, 5 (Fiernig, Magdeburg).

<sup>496</sup> 24. August.

**Decretum.**<sup>497</sup>

Cum d. parochus per divinam gratiam sanitatem receperit, adlaborabit pro virili parte, ut ea quae circa divinum cultum, eccliae. ornamentum, et animarum lucrum, pietatisque promotionem, demandantur, quantocyus executioni dentur. Ipse vero decreta generalia servabit accurate tum quantum ad sacramentorum administrationem, maxime vero extremae unctionis reliquarumque eccliarum. functionum, tum etiam quoad vitam integram, castam, exemplarem et sacerdote dignam.

237'

**Visitatio  
secundae vicarialis eccliae. ad S. Laurentium in Hannerstorff,  
facta die eadem.**<sup>498</sup>

**Circa loca.**

Venerabile sacramentum ne illi aliqua irreverentia irrigetur iuxta decreta generalia, prout in ecclia. generali<sup>499</sup> seu parochiali demandatum est, conservetur. Lampas stannea decens accommodetur, et in medio chori suspendatur, ut in ea lumen venerabili sacramento praeluceat.

Altaria omnia cruce, tabella secretorum, tela cerata inferiori, superiori viridi, mappis tribus mundis, antependiis saltem ligneis in medio cruce depictis et aliis rebus suis necessariis exornentur.

Baptisterium in locum commodiorem transferatur et cancellis ligneis circumdetur, eiusque cacabus ita accommodetur, ut lapidi undique adhaereat, et interius stanno liniatur, caetera ut in parochiali ecclia. ordinata sunt, observentur.

Cathedra confessionalis ad formam decentem iuxta decreta generalia, in ecclia. loco patenti erigatur, nec confessiones in sacristia amplius praesertim mulierum excipiantur.

Coemiterium ab omni sorde expurgetur, arbores ex eo evellantur et crux alta in eius medio erigatur. Cathasta adulterorum ex illo transferatur.

**Circa res.**

238 In sacristia mensa fiat cistas subse habens super gradum posita, supra quam sacerdos celebraturus se commode induere exuere et disponere possit.

In reliquis omnibus quae ad hanc eccliam. sunt necessaria decreta generalia, ut in parochiali ordinatum est observentur.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus dominicis et festivis habetur sacrum et concio.

**Examen vicarii.**

Vocatur Gregorius Nigrinus,<sup>500</sup> legitime natus. Formatam omnium ordinum rite susceptorum ab epo. Seccoviensi rmo. dno. Martino exhibuit datum Graecii Ao. 1612. Studuit logicae, habet apud se pro administratione rei domesticae matrem, vivit castus et celebs. Porro non fuit examinatus ob adversam validudinem.

<sup>497</sup> Hs. B 124'.

<sup>498</sup> Hainersdorf, BH Hartberg-Fürstenfeld, jetzt Pfarrkirche zum hl. Georg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 182. Patroziniumswechsel infolge des Neubaues der Kirche 1668? Hs. B 123–124'. Datum wie zuletzt? Dehio-Steiermark 158f.

<sup>499</sup> Bezeichnung unüblich, sinnlos.

<sup>500</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 5.

Proventus consistunt in tertia parte decimarum et stola, ita ut tota stola et summa annuatim importat ad 150 fl.

**Decretum.**<sup>501</sup>

Ut ea reconvaliturus, servet quae specialia ecclesiis data decreta et parochiali relicta mandant, tum quoad sacramentorum administrationem, tum etiam ad vitam sacerdotalem, ne querelis locum relinquat, serio ei iniungitur. Et si quid doctrinae, cuius specimen in examine non edidit, quoad animarum curam, ei desit, studio et crebra lectione suppleat.

238'

**Examen parochi.**<sup>502</sup>

Vocatur Colomanus Schönherr Styry Hardtpergensis,<sup>503</sup> dioceseos Salisburg., annorum circiter 48. Exhibuit formatam omnium ordinum debitis temporibus legitime susceptorum, a rmo. dno. Martino epo. Seccoviensi datam Graecii Anno 1599. Inservit huic eccliae. triennio, quae cum sit de libera collatione illmi. et rmi. dni. dni. archiepi. Salisb. ad eam per modernum illm. archiepm. Marcum Sitticum prout literae confirmationis testantur, confirmatus est, quae datae sunt Salisb. die 27. Febr. Ao. 1613. Studuit poesi, casuum conscientiae Cathanii summulam<sup>504</sup> audivit. Examinatus in reliquis utcunque satisfacit. Recitat Breviarium et officium diligenter. Catechistica doctrina non est in usu. Communicantes habet ad 1600 obedientes, exceptis sequentibus utpote Christophoro Ranfft castri praefecto, Gabriele Leiss, scriba in arce Unter Mayrhoffen, Blasio colono et uxoribus eorum. Item praefecti amita, sartore quodam in villa Seberstorff,<sup>505</sup> Georgio Leiss scribae patre, et eius uxore, denuo vetula quadam rustica quae Paul Deggerin vocatur, qui omnes sunt haeretici. Tenetur alere capellanum unum, quem etiam habet. Confitetur saepe, et ferme semper quoties occasionem habet. Non solet retinere suspectam faeminam, sed caste vivit. Proventus consistunt in vinea, stola, decimis et fundis, qui ad summum veniunt 500 fl. In Steuras de his solvit circa 100 fl. Praeterea possidet beneficium simplex ad S. Andream in Eberstorff ad hoc a generoso dno. barone a Roththal praesen-

239

tatus, possessionem vero et confirmationem seu installationem a rmo. epo. Seccoviensi recepit, sed urbanum a dicto dno. Roththal tamquam eccliae. advocato ei traditum est. Proventus huius beneficii sunt vineae, decimae, et novem subditae, ita ut tota summa singulis annis importet ad 50 fl de his in steuras solvit per annum 11 fl.

**Examen capellani.**<sup>506</sup>

Vocatur Conradus Efferdes, Proculensis diocoeseos Poderborn.<sup>507</sup> legitime natus annorum 27. Exhibuit formatam omnium ordinum rite susceptorum a rmo. do. Demetrio Napragi, archiepo. Collocens.,<sup>508</sup> datam Sabariae<sup>509</sup> 12. Junius Ao. 1615. Studuit philosophiae et anno theologiae scholasticae et morali. Huic eccliae. servit anno medio. Recitat officium et breviarium diligenter et in suis rebus se

<sup>501</sup> Hs. B 124'.

<sup>502</sup> Die folgenden Examina und Dekrete: Hs. B 123' ff.

<sup>503</sup> Hartberg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 14.

<sup>504</sup> CATTANEO, Summula. ALLMAIER, Reform 547. – Dr. Sebastian Cattaneo, Bischof von Chiemsee 1589–1604.

<sup>505</sup> Sebersdorf, BH Hartberg-Fürstenfeld.

<sup>506</sup> Hs. B 124.

<sup>507</sup> Brakel, östlich von Paderborn (Nordrhein-Westfalen), BRD. CWIENK, Zustände, Anhang I, 14.

<sup>508</sup> Kalocsa, damals Türkisch-Ungarn.

<sup>509</sup> Steinamanger/Szombathely, damals Habsburgisch-Ungarn.

modeste gerit, vivit castus et celebs. Pro salario habet collecturam, stolam et mensam apud d. parochum. Porro deposuit, quod quidam haereticus concionator Calvinista ad milliare unum adsit, qui instar aurigae incedit, et alium etiam extra Fürstenfeldt.

**Decretum pro d. parocho.**<sup>510</sup>

239' D. parochus quo maiorem acquirat scientiam, libris operam dabit iis maxime, ex quibus scientiam practicam ad curam animarum necessarium inhihet, uti Toletus,<sup>511</sup> Candelabro aureo,<sup>512</sup> Aermilla doctum etiam ut oviculis suis uberiolem partem praebet. Sacramentum extremae unctionis morbidis salutiferum, cum ignorent eius parochianis de eius materia forma, usu, effectu et utilitate saepiuscule proponet, et id etiam administrabit. Similiter lectio catechistica ut septimanatim semel hora pomeridiana habeatur curabit, ad quam parvuli reliquique inscii convocabuntur. Pro maiori sacerdotali ornamento quadrato in templo utatur et sine ministro non celebret. Reliquum quantum ad vitam sacerdote dignam, eiusque officium decreta generalia mandant servet diligenter.

**Decretum pro capellano.**

Ut pariter et sacellanus, libris, bonis moribus, caelibatui et pietati studeat, ei iniungitur: atque ut erga parochum se morigerum, in cura animarum (quam penes decreta generalia ecercebit) sedulum exhibeat. Sicque non dabit causam se atro lapillo signandi, verum oblata occasione ad maiora eum promovendi.

240–241' leer

242

**Visitatio**

**ecclesiae parochialis B. V. M. ad fontem gratiae in Burgau  
facta 23. Septemb. Ao. 1617.**<sup>513</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muro incisa, a parte altaris summi dextera, in pyxide cuprea, vasculo autem argenteo inaurato, cui semper corporale mundum substratum detineatur, in reliquis decreta generalia circa sacramentum venerabile et tabernaculum in altari summo erigendum observentur. Particulae singulis quindecim diebus remouentur, et illae quae in calice et corporali implicato fractae et corruptae inventae sunt, altero sequenti die quamprimum a parocho sumantur, et novae consecrentur, nec non aliquot palliola diversorum colorum pro exornanda pyxide accommodentur.

Lampas stannea decens, in qua lumen venerabili sacramento praeleueat comparetur et in medio chori suspendatur.

Altaria tria sunt consecrata, quae omnia cruce, secretorum tabula, tribus mappis intermediis mundis, tela cerata inferiori, superiori viridi, antipendiis saltem ligneis depictis in medio cruce signatis, candelabris et reliquis suis

242'

necessariis rebus instruantur.

Baptisterium quod libertatem eccliae. impedit, ad portam maiorem in ingressu templi a parte dextra, amotis duobus vel tribus sedilibus, ita ut circumdari possit, collocetur et cancellis ligneis claudatur. Cacabus in ipsum stanno linitus

<sup>510</sup> Hs. B 124f.

<sup>511</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae.

<sup>512</sup> VIVALDO, Candelabrum aureum (1591). VIVALDO, Candelabrum aureum (1598).

<sup>513</sup> Burgau, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 186. Hs. B 116–118'.

lapidemque undique disposite attingens imponatur: turricula vero eius ita accommodetur, ut manente una parte immobili in medio dividi, facile claudi et aperiri, aqua excipi et infantes commode baptizari queant. Cistulas etiam in illa parte firma habeat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum et quatuor abstersoria cum reliquis ad baptismum necessariis asserventur. In turricula ipsa vel iuxta in pariete depingatur imago S. Joannis Bapt. Christum Dnum. baptizantis, et ad pulverem arcendum tela viridi vel alia decenti materia contegatur. Iuxta dictum baptisterium piscina quaedam lapide tecta,<sup>514</sup> cui infigatur circulus ferreus, quo tolli et aqua infundi possit.

Cathedra confessionalis quae fenestellam ex lamina ferrea perforata habeat, ad formam decentem, in qua sacerdos commode conspici, et poenitens peccata sua confiteri valeat, in eccliae loco commodo et patenti erigatur. Nec imposterum confessiones praesertim mulierum in sacristia nisi casu necessitatis urgente excipiantur.

Coemiterium a sordibus omnibus emundetur, et ex eo arbores omnes et arbusta radicitus evellantur. Infamis adulterorum cathasta extra illud transferatur, et in eius locum crux alta lignea

243 rubeo colore depicta ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

Fertur fama veritati consentanea quondam ante annos reformationis fidei Catholicae, haeticum quendam praedicantem ausum fuisse in hac ecclia. coram summo altari matutinum celebrare: quo facinore tam temerarie incepto, ut quid sua numina valeant manifeste probaret, campanula a semetipsa impulsa sonabat, fulmina et tonitura supervenerunt, et temerarium hominem a tanta audacia depulerunt, qui brevi post tempore a parochia eiectus fuit.

#### Circa res

Calices rebus suis necessariis instruuntur. Corporalia quatuor munda, item sex purificatoria in medio cruce signata, atque tot vela omnium colorum habeantur. Calicesque minimum semel annis singulis aqua fervida eluantur.

Casulae quae veteres sunt, ad Romanam formam reducantur.

Mensa fiat decens super gradum posita, et cistas subse habens, supra quam sacerdos se commode induere et exuere valeat.

Locus aliquis pro praeparatione ad missam sacerdotis iam iam celebraturi accommodetur, ibidemque preces consuetae affigantur et genuflexorium apparetur.

Locus alius pro lavandis manibus gutturnio instruatur.

Lunula monstrantiae ita dividatur, ut commode hostia imponi possit, ne micae perdantur, illaque facile claudi et aperiri possit.

243' Vascula sacrorum liquorum fiant stannea saltem triplicia, quorum duo nimirum olei chrismatis et cathechumenorum thecae nuceae includantur, illud vero infirmorum separetur et saculo violacei coloris serico, cruce in medio signato immittatur.

Vasculum quod inservit sacramento venerabili ad infirmos longe dissitos deferendo, fiat si non argenteum saltem cupreum et inauratum, tribus digitis latum et medio altum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde ei saculus rubei coloris

<sup>514</sup> zu ergänzen: *accommodetur*.

sericus, in medio nomine IHS signatus, cum ligulis sericis, ut collo appendi possit, adaptetur.

Armarium altum fiat in quo casulae suspendi possint.

Thuribulum etiam decens comparetur.

Cingula sint ex filo contexta, tribus ulnis longa et medio digito crassa.

Sub sacristia ista locus est scaturiens, aquas magnae virtutis adversum febres et praesertim contra epilepsiam: et licet ut aqua tota diffluat aperiatur, nunquam tamen aquae deficiunt, sed identidem emanant, et novae aquae prosiliunt.

#### **Circa divina munera.**

Singulis dominicis et festivis diebus habetur et sacrum et concio, Anniversaria fiunt diebus festivis B. M. V. et Dedicacionis.

#### **Circa personas.**

244

Vitrici vocantur Thomas Grassmugg, et Joannes Trieb,

qui singulis annis rationes faciunt dno. advocato baroni a Trautmonstorf aut eius substituto praefecto, praesente parocho. Proventus consistunt tantum in eleemosyna.

Aeditui et ludimoderatoris munus obit Daniel Khrabat, qui suo officio satisfacit.

#### **Visitatio**

##### **sacelli ad montem Oliveti appellati, facta die eadem.**<sup>515</sup>

Istud sacellum<sup>516</sup> continet altare unicum prophanatum, pulchram imaginem habens. Quare prospicietur, ut quam primum fieri potest consecretur, et prout in ecclia. parochiali ordinatum decenter instruatur.

Prognostica omnia in hoc sacello ab incolis eius loci habentur, quando enim contingit, ut humiditas instar exiguae pluviae in illo conspiciatur, tempestas tertio inde die exoritur.

#### **Examen parochi.**

244'

Vocatur Joannes Colonus natione Helvetus Lucernensis, diocoeseos Constantiensis:<sup>517</sup> legitime natus, aetatis 28 annorum. Formatas omnium ordinum susceptorum exhibuit, primo acolythatus a rmo. d. Martino epo. Seccoviensis Ao. 1608 in angaria intret oratio mea.<sup>518</sup> Subdiaconatus vero a rmo. d. Joanne Jacobo suffraganeo Constant. Ao. 1613. Diaconatus ab eodem, et presbyteratus die 15. Martii Ao. 1614. Inservit huic eccliae. circa medium annum ad quem a rmo. d. Jacobo epo. Seccoviens. missus est, ignorat an haec parochia liberae et plenae sit collationis rmi. et illmi. ordinarii, vel utrum eius ius praesentandi ad aliquem alium pertineat. Studuit philosophiae Graecii et gradum magisterii ibidem suscepit. Theologiae annum unum impendit. Examinatus in reliquis satisfecit. Breviarium et officium suum recitat diligenter. Confitemur in mense semel, et aliquando frequentius. Catechistica doctrina non docetur, propter negligentiam incolarum, qui pueros ad eam non mittunt, praesertim cum diebus etiam festivis soleant laboribus insidere. Praefectus castris licet fateatur se esse Catholicum, neminem tamen ad devotionem compellit, sed connivet illis laboribus insudare

<sup>515</sup> Die Ölbergkapelle, visitiert am 23. September (1617), wird bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 186 nur mit 1617 erwähnt, fehlt aber im Dehio-Steiermark 64f.; existiert nicht mehr.

<sup>516</sup> Irrig: *altare*.

<sup>517</sup> Luzern in der Schweiz, Diözese Konstanz. CWIENK, Zustände, Anhang I, 2.

<sup>518</sup> 1. März 1608 (Introitus des Quatember-Samstags in der Fastenzeit).

diebus solis et festivis. Communicantes habet ad quingentos, ignorat utrumne omnes sint catholici, cum exiguo temporis spacio huic parochiae praesit. Mortuos cum benedictione sepelit. Matrimonio nullos iungit nisi confessos et communicatos. In exigenda stola neminem aggravat, sed ordinarium salarium accipit, nempe pro baptizando infante 1 ß, pro copulatione 15 cruciferos, pro sepultura qui dant collecturam, unum, qui vero non dant duos solidos. Extrema unctio non est in usu. Non habet suspectam faeminam, vivit celebs et castus. Ad medium milliare ex Purgau in finibus Hungariae sub ditione d. Buthiani<sup>519</sup> est haereticus concionator in Kaltenprun<sup>520</sup> ad quem aliqui parochianorum ire et audire solent. Proventus huius parochiae consistunt in fundis sine villa, ex qua duo boves ali possunt. Salarium

245' habet quotannis in parata pecunia 120 fl et duo dolia vini, quae dni. barones a Trauttmonstorff solvunt, eam ob causam quod olim dni. Trauttmanstorffer haeretici bona parochiali suis commiscuerint. Stola non multum importat. Praeterea pertinebat ad parochiam hortus, parochialis dictus, eo nunc una cum molendino in Khünegg<sup>521</sup> dicti dni. barones potiuntur. Item vineae tres magnae, et una parva.<sup>522</sup>

#### **Decretum d. parocho observandum.**

Dormierunt antehac nonnulli ecclesiarum antagonistae, unde multa mala iis dormientibus sunt errorum disseminata. Quod igitur innexit somnolentia, evellat vigilantia, quod produxit ignavia, eradicet industria. Quod fiet si d. parochus suos crebris commonitionibus, concionibus, et doctrina cathechistica sic imbuet, ut non solum intra limites parochiales contineantur, dies sanctis sacros divinis muneribus destinatos seposito labore, devotione et pietate transigant, verum etiam reliquorum sacramentorum usum addiscant eaque petant. Quapropter singulis dominicis diebus a prandio dato campanae signo cathechesim doceat, suos paterne ad eam audiendam invitet, sin effecerit nihil aliud eos adhoc deducendi remedium quaerat. Et quod alios docet apprime faciat, sic facile iactis fundamentis aedificium spirituale consurget. Libros habeat, in quo notet baptizatos, confirmatos

245' et copulatos. Celebraturus et concionaturus bireto quadrato utatur, minister celebraturo semper adsit. Reliquasque servet quae statuta generalia mandant servari.

246

#### **Visitatio parochialis ecclesiae S. Martini facta 26 Septemb. A. MDCXVII in Rieckerspurg.<sup>523</sup>**

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muro incisa, a parte altaris summi dextra, quae interius panno serico rubei coloris circumvestiatur, et super

<sup>519</sup> Batthyany.

<sup>520</sup> Deutsch-Kaltenbrunn damals Königreich Ungarn, jetzt BH Güssing, Burgenland.

<sup>521</sup> Khünegg, OG St. Peter am Ottersbach, BH Südoststeiermark.

<sup>522</sup> Wahrscheinlich der vom Pfarrer von Neudau/Wörth geschenkte kleinere Weingarten (fol. 229').

<sup>523</sup> Riegersburg, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 192. Hs. B 125–127. CWIENK, Zustände 30. Dehio-Steiermark 401f.

asserem inferius extensum corporale et explicatum Venerabili Sacramento semper substratum mundum habeatur.

Pyxis cuprea est et indecens, in qua particulae sacrae in tela asservantur. Quare ne tanto sacramento irreverentia irrogetur, pyxis nova comparetur, cuppam saltem argenteam inauratam debitae magnitudinis habens, in cuius orificio filum argenteum circumducatur, et ei patena quae facile extrahi potest, imittatur. Cooperculum vero ita ut totum amoveri possit, adaptetur.

Pyxisque fiat, ut non solum conservationi particularum, verum etiam communioni fidelium commode inservire valeat et possit.

246' Aliquot palliola diversorum colorum pro exornanda pyxide comparentur.

Lampas aliqua magna ex stanno, vel ex alia decenti materia, vas vitreum aut cupreum pro oleo, interius continens, comparetur et in medio choro suspendatur. Et cum lumen quod venerabili sacramento praelucere debet, perpetuum non sit, dnus. parochus omnem lapidem movebit, ut largitionibus fidelium perpetuum haberi possit.

Particulae ad minimum singulis quindecim diebus renoventur, et ne micae perdantur, prospiciatur.

Lunula monstrantiae argentea ita accommodetur, ut in duas partes divisa anulo facile claudi et aperiri possit.

Altaria habentur quinque, tria consecrata, et duo prophanata, quae quam primum fieri potest consecrentur, et secundum decreta generalia omnia cruce, secretorum tabella, mappis tribus mundis, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris, pulvinari saltem uno, et reliquis rebus suis necessariis exornentur. Altar autem S. Christophori in capella, quod cum breve admodum sit, eius longitudo ex utroque cornu ad unum palmitem protrahatur. Gradus altarium inferiores novis asseribus ligneis superimpositis disposite reficiantur.

Baptisterium cum in loco incommodo situm sit, ad partem sinistrem iuxta ingressum eccliae. transferatur, et cancellis ligneis circumdetur. Cuius cacabus cum parvus nimium sit, maior aliquid comparetur et interius stanno liniatur, ita tamen ut lapidi undique adhaereat. Operculum seu turricula baptisterii adaptetur, quae non elevari aut deponi, sed in medio dividi possit, cistas etiam contineat, in quibus vas pro baptizando infante, sacri liquores, quatuor ad

247 minus abstersoria munda, liber baptizandorum, atramentum, pro faciliori tanti sacramenti administratione contineantur, nec ullo nunquam tempore etiam hyemali infantes in domibus privatorum vel extra eccliam. baptizentur, nec baptizati infantes caput donec abstersoriis abstergantur mulieribus tangere concedatur. Si vero dnus. parochus tempore hyemali in parochiali ecclia. infantes baptizare absque periculo ob nimiam distantiam non poterit, licebit tali in casu in sacello parochialis domus tempore hyemali infantes baptizare, sed in eum eventum in dicto sacello baptisterium ad ingressum parvum collocabitur, in loco et forma ut ostensum est. Porro prope baptisterium piscina aliqua fiat, lapide tecta, cui lapidi infixus sit ferreus circulus, quo tolli et aqua infundi, reliquaque quae in sacrariis reiiciuntur condi possint.

Cruces lapidibus in terra incisae, ne illis irreverentia fiat dum pedibus calcantur, excidantur.



Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. a parte dextra in muro affigatur, aut columnellae iuxta superimponatur.

Oculus eccliae. rotulis vitreis novis debite accommodetur.

Locus pro infantibus non baptizatis sit extra coemiterium, muro clausus, nec imposterum eorum corpuscula amplius in coemiterio tumulantur.

Arbores omnes ex coemiterio funditus extirpentur, cathasta adulterorum infamis ex eo transferatur.

Crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi Dni., ad pedem vas aquae lustralis habens in medio coemiterii erigatur.

Ossarium etiam fiat in quo mortuorum ossa aliquando efossa iusto ordine disposita iaceant.

247'

#### **Circa res.**

Calices habentur tres, qui singulis annis saltem semel aqua ebullienti eluantur, atque illi qui maculas rimasque habent emendentur. Corporalia sex munda, cum totidem palis et purificatoriis medio cruce signatis comparentur. Item vela omnium colorum cum reliquis ornamentis calicum necessariis accommodentur, nec non pro conservatione horum omnium arcula quaedam fiat.

In sacristia loco illius arcae mensa aliqua decens alta super gradum posita fiat, cistas subse habens pro conservatione sacrae suppellectilis, supra quam sacerdos commode induere et exuere possit, ad cuius finem genuflexorium praeparetur, supra se in pariete preces consuetas affixas habens, ut sacerdos antequam celebret se colligere, et post missam gratias agere possit.

Armarium, in quo casulae conservari solent, ita accommodetur, ut illae suspensim in eo custodiri valeant.

Cathedra confessionalis sit facta ad formam decentem, quae fenestellam ex lamina ferrea perforatam habeat, in qua confessarius confessiones rite excipere, et poenitens sua peccata recte confiteri et ambo bene conspici queant, eaque in eccliae. loco patenti et commodo ponatur. In ipsa cathedra confessionali imago sit aliqua pia affixa, scheda casum reservatorum, notulae bullae Coenae Domini,<sup>524</sup> forma absolutionis et orationes piae similes. Nec imposterum confessiones amplius in sacristia, uti hactenus, nisi in casu necessitatis, praesertim mulierum, excipiantur.

248

Pro ablutione fidelium communicantium non amplius calix sacer, sed eius loco scyphus vitreus vel argenteus non tamen calicis formam habens usurpetur.

Locus sit pelvi, gutturnio, manutergio instructus.

Vascula sacrorum liquorum argentea fiant triplicia, quorum duo chrismatis et olei cathechumenorum sint unita et thecae nuceae includantur, illud vero infirmorum separatum, et saculo serico violacei coloris exterius in medio cruce signato immittatur.

Agnus Dei, quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, in formam vasculi rotundi tribus digitis lati et medio alti redigatur, et interius inauretur, quod parvulo corporali inseratur, et deinde ei saculus sericus rubei coloris exterius nomine IHS in medio signatus, ad formam bursae corporalium accommodetur, habeat etiam ligulas sericas, ut ex collo suspendatur.

<sup>524</sup> Die Bulle In Coena Domini ist bei TOLEDO, Casuum Conscientiae (Köln 1603) abgedruckt.

Extinctoria et emunctoria ad formam ordinariam redacta emantur.

Thuribulum et navicula nova decens comparetur, quae imposterum in sacristia custodiantur.

Pelvis adsit, quae lotioni corporalium, purificatoriorum, vasculorum sacrorum liquorum inserviat, cuius postmodum aqua piscinae prope baptisterium infundatur. Cingula sint ex filo decenti contexta tribus ulnis longa, et medio digito crassa.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis, habetur sacrum et concio, vesperae autem tantum in sollemnioribus festivitibus. Hebdomadaria missa nisi petita nulla: anniversaria quoque nulla peraguntur.

248' Quare singulis hebdomadibus ad promovendum Dei cultum et populi devotionem duae missae nimirum celebrentur, nec non singulis diebus dominicis et festivis vesperae decantentur.

#### **Circa personas.**

Huius eccliae. vitrici sunt Stephanus Kharner, et Georgius Kumer, qui singulis annis rationem faciunt in aedibus eccliae. dno. advocato et dno. parochi. Haec ecclia. proventus ferme nullos habet, sed tantum ex eleemosynis providetur.

Aedituus vocatur Joannes Zeiner, qui simul et ludimoderatoris munere fungitur, est in officio suo diligens, inservit huic eccliae. salario collecturae, et mensae quam apud d. parochum habet.

#### **Visitatio**

##### **filialis ecclesiae SS. Petri et Pauli in Hazendorff facta die eadem.**<sup>525</sup>

Venerabile<sup>526</sup> in hac ecclia. servatur in loco solito, et pyxide cuprea inaurata satis decenti, cui semper lumen praeleuceat, sive si lumen perpetuum non est, venerabile sacramentum ulterius hic non conservetur.

Altaria tria sunt unum consecratum, quod ut in parochiali ecclia. ordinatum est exornetur, caetera duo quam primum fieri potest consecrentur.

249 Singulis tertiis dominicis diebus per capellanum fit sacrum et concio quae ut imposterum diligenter habeantur, serio mandatur.

Proventus praeter eleemosynam pene nulli sunt, quare dnus. parochus omnem adhibebit diligentiam, cum unicam hanc habeat filialem ecclesiam, ut in ea omnia quae in parochiali ordinata sunt, observentur, nec non largitionibus fidelium adiuvetur.

B 138<sup>527</sup> Huius eccliae. vicarialis status et fortuna eadem est, quae prioris,<sup>528</sup> nam in finibus quoque Hungariae est, et nullum proprium vicarium habet ob penuriam sacerdotum, sed per proximos supra scriptarum eccliarum. vicarios solet provideri. Idcirco dns. parochus huic eccliae. prospiciet secundum decreta eccliae. parochialis, nec non quamprimum fieri potest, de vicario substituendo cogitet.

Proventus vicarii sunt stola, collectura, et decimae, quae summum ascendunt ad centum florenos.

<sup>525</sup> Hatzendorf, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 196. Hier als Filiale von Riegersburg bezeichnet, fol. 250 und 272 aber als (achtes, unbesetztes) Vikariat angeführt. Hs. B 127. Visitation nach Hs. A 272 (s. dort) und Hs. B 128: 29. September! Dehio-Steiermark 168f.

<sup>526</sup> Ergänze: *Sacramentum*.

<sup>527</sup> Die Textstelle (Hs. B 138) ist mit Hs. A 272 identisch.

<sup>528</sup> Der Vikariatkirche in Edelsbach, die in Hs. B 137f. beschrieben wird.

B 127

**Decretum pro moderno vicario.**<sup>529</sup>

Computationibus, rixis cum parochianis, et dissolutioni morum cum deditus sit, monetur serio, ut ab illis abstineat. Breviarium quotidie recitet, saepius confiteatur, consortium mulierum vitet, et divina diligenter peragat. Rdo. dno. parcho in Recklspurg<sup>530</sup> obediat, ac caetera diligenter observet, quae<sup>531</sup>

A 249

**Visitatio**

**sacelli S. M. Magdalенаe in domo parochiali facta die eadem.**<sup>532</sup>

Sacellum istud altare continet unicum, satis decenter tamen instructum, portatilem lapidem in mensa infixum habens, in quo ex devotione tantum parochi, cum proventus nulli adsint, sacra fiunt, ab eodemque rebus omnibus necessariis instruitur. Quare fornices eccliae. seu sacelli tam in choro quam alibi ut designatum est, quamprimum fieri potest reparentur, et porta quando sacra nulla fiunt imposterum clausa detineatur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, et in medio chori suspendatur, in qua saltem diebus sabbathinis et aliis sollennioribus festivitibus reliquiis altaris lumen praelucere possit.

Fenestras earumque vitreae rotulae quamprimum de novo reficiantur.

**Visitatio**

249'

**sacelli S. Nicolai in castro Rieckerspurgensi baronum a Stadl facta die eadem.**<sup>533</sup>

Privilegia multa aplice. olim possessoribus huius castri, in quibus ius patronatus fuisse legitur, concessa fuisse literae demonstrant, et licet in manus moderni dni. Joannis baronis à Stadl haeretici dictum castrum devenerit, sacellum tamen integrum et altare impollutum permansit: quare cum r. d. parochus occasione praedicti sacelli aliquid emolumenti annui percipiat, etiam diebus patrocinatorum et alias per annum sacra ibidem facere cum consensu praedicti dni. baronis non intermittat.

**Examen parochi.**<sup>534</sup>

Vocatur Joannes Christophorus Lechman a Lehenthall,<sup>535</sup> filius quondam nobilis Laurentii Lehmann, Caesariae Maiestatis Rudolphi secundi, consilarii ac vicecancellarii Bohemiae, et matris Catharinae ex nobili familia Heiden oriundae. Est annorum 39. Exhibuit formatam omnium ordinum legitime susceptorum a rmo. d. Joanne Kutasi archiepo. Strigoniensi,<sup>536</sup> datam Posonii<sup>537</sup> 9. Martii Ao. 1599. Item alia duo testimonia ostendit, unum ab illmi. dni. vicarii generalis,

<sup>529</sup> Wurde in Hs. B 127 nachträglich eingefügt und fehlt in Hs. A. Offenbar hatte die Kirche inzwischen einen eigenen Vikar erhalten.

<sup>530</sup> Riegersburg, Oststeiermark.

<sup>531</sup> Das weitere fehlt, weil das Blatt am unteren Rand beschnitten wurde. Zu ergänzen wäre etwa: *decreta generalia mandant.*

<sup>532</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 192. Hs. B 127'. Visitation: 26. September (1617). Zur Kapelle vgl. Dehio-Steiermark 402.

<sup>533</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 192. Hs. B 127'. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 404.

<sup>534</sup> Examen und Dekret in Hs. B 138–140.

<sup>535</sup> Hs. B 138: Lehenman. CWIENK, Zustände, Anhang I, 11.

<sup>536</sup> Gran/Esztergom, damals Türkisch-Ungarn.

<sup>537</sup> Pressburg/Bratislava, damals Habsburgisch-Ungarn.

serenissimi Electoris Coloniensis<sup>538</sup> vicario generali Frisingensi.<sup>539</sup> Alterum a praeposito Rattenmonensi,<sup>540</sup> per quos cum laude commendatur, in duabus parochiis

250

curam animarum egregie administravisse. Inservit huic eccliae. quinquennium, et antehac sexennium in vicariali in Feldtpach.<sup>541</sup> Confirmationem ad hanc parochiam super praesentationem generosi d. baronis a Stadl, ab illmo. et rmo. principe et archiepo. Salisb. datam 7. Novembris Ao. 1612 obtinuit. Tenetur alere capellanum, nullum tamen nunc temporis habet, ob notam omnibus penuriam sacerdotum, licet de uno diligentissime conquisierit, nullum se tamen acquirere potuisse asseruit. Ecclesias vicariales subse habet octo, ut pote Fering,<sup>542</sup> Feltpach, Ilz,<sup>543</sup> Palda,<sup>544</sup> Hartmanstorff,<sup>545</sup> Sechau,<sup>546</sup> Hazendorff<sup>547</sup> et Edlspach,<sup>548</sup> in quibus omnibus et singulis tenetur alere vicarium. Inter quas duae reperiuntur, quae nunc nullum habent vicarium totum annum, nimirum Hazendorff et Edlspach. Dicit d. parochus quod libentissime vellet suscipere sacerdotes, dummodo posset habere, sed, ne omnino divina munera ibidem negligantur, curantur aliquando per proximos vicarios, quorum aliqui non ultra quartam milliaria partem distant. Vicarii omnes tenentur dare d. parocho absentiam ex decimis ipsis elocatis, quae alias proprie pertinent ad parochiam, pro quibus ipse parochus steuras proceribus provincialibus persolvit. Quando ad hanc parochiam susceptus fuit, fidei professionem emisit. Habet breviarium diurnum, catechismum Romanum, Concilium Trident., statuta synodalia aliosque libros complures. Breviarium quotidie diligenter recitat, in quo examinatus instructus repertus est. Studuit philosophiae et per aliquod tempus casibus conscientiae. Solet singulis mensibus confiteri et aliquando saepius.

250'

Officium B. M. V. non solet recitare, quia dicit se non teneri, sed psalmos poenitentiales et graduales recitat certis temporibus in rubricis breviarii<sup>549</sup> designatis. Singulis diebus dominicis et festivis celebrat et concionatur, et interdum infra hebdomadam domi in sacello missam legit ex devotione. Sacramenta semper solet cum summa veneratione ut decet administrare. In sacramentis administrandis observat agenda Salisburg.: et summopere studet, ut ab omnibus suis vicariis observentur. Tonsuram sive coronam habitumque clericalem in aperto semper gestat, sed in domo tunicam non semper, maxime cum nullus adsit peregrinus, sive advena itaque sine scandalo. Byretum quadratum ad legendam missam et ad concionandum quo utitur semper habet. Praeter supranominatas vicariales ecclias. nullum beneficium habet. Visitat infirmos semper vocatus, sed tamen sacramentum extremae unctionis, quia hactenus in usu non fuit, nulli administravit. Residet semper domi in domo parochiali, nisi gravia

<sup>538</sup> Erzbistum Köln.

<sup>539</sup> Bistum Freising.

<sup>540</sup> Rottenmann, Steiermark.

<sup>541</sup> Feldbach, Oststeiermark.

<sup>542</sup> Fehring, BH Südoststeiermark.

<sup>543</sup> Ilz, BH Hartberg-Fürstenfeld.

<sup>544</sup> Paldau, BH Südoststeiermark.

<sup>545</sup> Hartmannsdorf, BH Weiz.

<sup>546</sup> Söchau, BH Hartberg-Fürstenfeld.

<sup>547</sup> Hatzendorf, BH Südoststeiermark.

<sup>548</sup> Edelsbach, BH Südoststeiermark.

<sup>549</sup> Über durchgestrichen: *Missalis*.

negotia eum provocent, ad proficiscendum, tum ne parochiani sui pabulo divino fraudentur, alium in suum locum constituit. Suis concionibus antequam illas proclamat semper studet. Catechistica doctrina non est in usu, sed semper aliquam partem inter conciones dicere solitus est. In conversatione nulli scandalo esse voluit. Blasphemias, obscena verba et similia non amat. Ebrietatem et tabernas, quia abstemius est, fugit. Vesperae non recitantur nisi in sollennioribus festivitibus per annum. In ecclia. servantur ritus et ceremoniae Romanae, ut pote festis cereorum, cinerum

251 et similium. Processiones consuetas eccliae. secundum priscum morem Romanum solet instituere. Antequam celebrat semper matutinum mane prius orat. In altari prophanato missam se legisse ignorat. In peccato mortali si non habet copiam sacerdotis ad confitendum cum contritione celebrat, sed si habet prius confitetur. In suis concionibus populum docet eccliae. traditiones et praecepta, et sedulo cohortatur, ut mane et vesperi, antequam labores suos inchoent, frequenter orent, caste vivant, et foedam libidinem fugiant. Non meminit ullum infantem aut alium absque baptismo mortuum deperiisse. Obstetrices baptizandi formulam aliquae sciunt et in concionibus docentur, et quando infantes ad baptismum deferuntur, de ea formula examinantur, neque patrini plures, praeter unum admittuntur. Communicantes ad 1500 habet omnes obedientes excepto dno. castri et aliquibus suis famulis, sicut et fabro magistro Jordano. Ignorat quemquam, nisi forte subitanea morte sublatum, absque confessione et communione per suam negligentiam mortuum esse, nec ulli unquam petenti se sacramentum eucharistiae denegasse. Interrogatus insuper de forma absolutionis et administrandorum sacramentorum; examinatusque in reliquis respondit sufficienter et satisfecit. Ad rem domesticam administrandam habet sororem et quatuor faeminas rusticanas. Habuit concubinam nomine Margaretham annorum circiter 36, ex qua tres liberos suscepit, duas puellas et unum puellum. Vixerat cum concubina toto tempore quo erat in Feldpach, posteaquam autem adeptus est hanc parochiam, illam amovit eique aediculam in Feldpach coemit, ubi degit et rarissime

251' in anno ipsum parochum convenit, cum illam non soleat amplius illicite cognoscere. Quare ut eam ad sex milliaria et ultra ablegaret ei iniunctum est, quod et se brevi facturum promisit. Iniuriam sibi factam ab haeretico castri dno. asseruit, nimirum quod ille false sit suspicatus dictam concubinam sibi a parocho matrimonio copulatam fuisse, quod falsissimum et veritati nullatenus consentaneum esse affirmavit. Decimas quae possidentur nunc temporis ab haereticis baronibus de Stadl; non ipse iis sed eius praedecessores ante 60 annos elocarunt, quae alias ad parochiam pertinent, et omnibus modis saepissime cogitavit, qua ratione et pacto denuo ad parochiam redimi possent. Proventus consistunt in decimis vini centum doliorum; et frumenti quingentorum vel sexcentorum cumulorum. Absentiae vicariorum pro locatis decimis important 500 fl. Stola exigua est, tamen si reditus omnes computentur ad summam ascendunt 1500 fl. Onera sunt alere capellanum, cui pro salario dat septimanatim una cum mensa unum talerum. In steuras solvit usque ad 400 fl exceptis aliis in bellum suo tempore mittendis; et contribuendis necessariis.

### **Decretum pro parcho.**

Uti Regia Maiestas nobilium statui praecellit, sic sacerdotalis dignitas omnem humanum fastum retundit. Et ut per diversa signa externa hominum dignoscuntur status

252 regem enim purpura et diadema a nobili, nobilem torques aut habitus cultior a rustico secernit; sic sacerdotem clericalis habitus a laico. Ideo uti character indelebilis, et dignitas inseparabilis est a sacerdote; sic etiam habitus semper et ubique tenendus, nec ingenua sanguinis nobilitas, praecelso sacerdotum ordini est praeponenda. Quapropter parochus, eum quem semel assumpsit habitum et balteum gestet et foris et domi, seseque non nobilem sed sacerdotalem panem edere cognoscat. A berta vero seu scorto abominando, ne antiquo Colfactu seducatur, et eat in antiquam sylvam non solummodo abstinebit, sed etiam pessulo fores occludet, ne ullus ei aditus ad se pateat, ab ea velut pestifero colubro, et peccati fomite fugiat, et ableget ad loca illa ad quae ei ipsi venire et foret periculosum et longum, ne amplius conveniendi facilis occasio detur. Sin minus, eas experietur poenas, quae eiusmodi secundum statuta et canones infliguntur hominibus nullae emendationis. Perpendat etiam se non dissiratorem verum fidelem dispensatorem esse constitutum super ecclesia. bona, nec illa in prostitutorum muliercularum et meretricum foetidissima cadavera sustentanda impendi debere, verum in pauperum et eccliarum. conservationem esse danda, cum moneat d. ille pater, quidquid praeter victum et amictum reservat sacedos, pauperum cibum, eccliae. ornamentum, rapinam et furtum esse. Cum illa itaque tam pingui fruatur parochia, ecclesiolae vero ipsi commissae proventus nullos habeant, an non est scelus, panem uxori subripere et subfurari eumque dare

252' scorto? Desinat itaque iis dare, quibus accipere non licet, et incipiat dare iis, quae summe egent, resque suas in meliorem usum convertat.

Hanc penes curam, quomodo videlicet eccliae. suae prospiciat, viderit etiam, ne filioli inedia patiantur, verum ut iis pascua uberrima exhibeat, saepius eos sacra missae oblatione recreabit et reficiet; doctrina vero catechistica singulis dominicis diebus pomeridiana hora, in qua fidei articulos tum reliqua fidei christianae dogmata parvulis et ignorantibus proponet; sacramentumque extremae unctionis in usum deducere conabitur. Atque ut habeat qui eum in onere ferendo sublevet, de capellano docto pariterque probro providebit, cum quo vivet et ministrabit ea methodo et modo quo secundum decreta generalia tenetur; quae observabit diligentissime, et cum alios ad castitatem verbis commoneat, id factis quoque factitare non ommittat, ne aliam severiorem se visitandi praebeat causam.

### **Decretum pro ludimoderatore.**<sup>550</sup>

253 Cum ille sat bonum a numine concessum sit talentum non tantum in sui verum etiam in aliorum emolumentum illud convertat, eam quam hausit doctrinam in parvulos efundendo, ut non tantum literas verum etiam bonos mores et timorem Dei pietatemque addiscant, quod fiet si eos in hebdomada semel aut bis ad templum ut missae sacrificio intersint, deducent, in scholis vero doctrinam catechisticam edoceret, quam postmodum in templo parcho praesente memoriter possent proferre, si secus contingeret a parcho foret mulctandus.

253' leer

---

<sup>550</sup> Hs. B 140.

254

**Visitatio****primae vicarialis ecclesiae S. Viti in Sechau facta die eadem et anno.**<sup>551</sup>

Cum fenestra muri, in qua venerabile sacramentum asservari solitum est, fractum sit, illudque in sacristia, corporali tantum implicatum custodiatur. Ideo quamprimum fieri potest, pyxis saltem cuprea inaurata, eodem modo quo in ecclia. parochiali ordinatum est, comparetur. Et in reliquis cunctis decreta generalia sicuti in parochiali ecclia. praeceptum est, omnino observentur.

Sacristia munda et melius disposita detineatur, in simili sacra supellex custodiatur, et necessaria omnia secundum dicta decreta generalia adaptentur, prout facultates eccliae. admiserint.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus dominicis et festivis habentur sacrum et concio infra hebdomadam vero duae missae leguntur ad promovendam populi devotionem. Quae ut et imposterum diligenter peragantur serio praeceptum est.

Haec ecclia. licet nullos praeter eleemosynam habeat proventus, tamen cum aliquid sit in aerario, illud ad restaurandam eccliam. et alia necessaria non gravatim impendetur.

254'

**Visitatio****filialis primae ecclesiae S. Floriani prope Fürstenfeldt facta die eadem.**<sup>552</sup>

Ista ecclesia altaria continet tria prophanata, quae quam primum fieri potest consecrentur. Divina munera sive sacra in anno bis in hac ecclia. haberi solita sunt, quae ut imposterum diligenter habeantur, acriter demandatur.

**Visitatio****secundae filialis ecclesiae SS. Innocentium ibidem facta eodem die.**<sup>553</sup>

Haec ecclia. tempore rebellionis omnino despoliata fuit, sed nunc de integro restauratur.

Altaria omnia sunt prophanata, in quibus quater in anno super lapidem portatilem celebratur. Quare eadem quae in ecclia. parochiali ordinata sunt, observentur.

255

**Examen vicarii.**<sup>554</sup>

Vocatur Pancratius Solar Mediolanensis,<sup>555</sup> annorum circiter 46, legitime natus. Exhibuit formatas literas ordinum susceptorum videlicet subdiaconatus et diaconatus a rmo. d. Joanne Kutasi archiepo. Strigoniensi<sup>556</sup> datam Posonii<sup>557</sup> 7. Martii Ao. 1599. Reliquorum autem ordinum ob nimiam pauperiem se extrahere non potuisse asseruit. Dimissoriales vero ad exercendam curam animarum a rmo. d. Martino epo. Seccoviens. obtentas demonstravit. Studuit syntaxi. Recitat

<sup>551</sup> Söchau, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 200. Hs. B 128. Visitation: 26. September (1617). Dehio-Steiermark 527f.

<sup>552</sup> St. Florian in Bad Loipersdorf, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 200. Hs. B 128. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 275.

<sup>553</sup> St. Kind, OG Breitenfeld an der Rittschein, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 200. Hs. B 128'. Datum wie zuletzt. Patrozinium: Unschuldige Kinder, jedoch 1545 und heute wieder (Filialkirche zum) hl. Andreas. Dehio-Steiermark 445.

<sup>554</sup> Hs. B 128'.

<sup>555</sup> Aus Mailand/Milano. CWIENK, Zustände, Anhang I, 12.

<sup>556</sup> Gran/Esztergom, Ungarn.

<sup>557</sup> Pressburg/Bratislava (Slowakei).

officium B. V. M. et breviarium diligenter. Communicantes habet ad 600, omnes obedientes. Catechisticam doctrinam non docet. Confessus est in anno saltem bis. Extrema unctio non est in usu. Concubinam habuit nomine Susanam, quam primo ante quindecim dies dimisit, suscepit ex ea quatuor liberos, tres puellas et unum puellum. Proventus consistunt in exigua villa et ex decimis vini ad 20 dolia, et ex decimis frumenti ad centum frumenti modios, tum quae stola importat, ita ut in universum reditus ascendant ad 200 fl circiter. De his solvit parochus annue pro absentia 36 fl.

#### **Decretum.**

Ut maiorem fidem faciat, ordines omnes se legitime suscepisse ei iniungitur serio, ut quoad fieri potest formatas

255' adipisci contendat, eas petituris ostensurus. Et cum doctrinae sit tenuis, maiorem ex libris crebra lectione acquirere studeat, ut pro officio satisfaciat et animarum curae. Sacramentum extremae unctionis suos doceat et usurpet aliis elargiendum. Doctrinam catechisticam tempore et modo in decretis generalibus habeat sine omissione. Monstrum libidinosum non solum procul ableget, se et ab ea posthac penitus absteat, ne graves poenas luat. Confiteatur frequenter et toties quoties necessum et copiam confessarii habeat. In reliquis omnibus tam quoad vitam quam sacerdotis onus, sacramentorumque administrationem statuta communia observet.

256

#### **Visitatio**

#### **secundae vicarialis ecclesiae S. Leonhardi in Veldtpach facta die eodem et anno.<sup>558</sup>**

#### **Circa loca.**

Tabernaculum in fenestra muri excisum, panno serico rubei coloris vel asseribus ligneis perpolite depictis circumdetur.

Pyxis, quae argentea est et decens munda custodiatur, et eidem corporale semper mundum substratum detineatur.

Particulae ad minimum singulis quindecim diebus renoventur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspendatur, in qua venerabili sacramento semper lumen praeluceat.

Altaria habentur octo omnia consecrata, excepto uno quod est supra atrium eccliae., illa vero quae aliquomodo brevia sunt, utrinque saltem ligneis asseribus dilatentur: et omnia cruce, secretorum tabella, tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus intermediis mappis mundis, antependiis saltem ligneis, in medio cruce depictis, candelabris et aliis rebus suis necessariis instruuntur.

Baptisterium quod est in medio eccliae., cum libertatem ipsius impediatur, ad partem sinistram prope ingressum eccliae. amotis scabellis, ita ut circumdari possit, transferatur, nec non turracula,

256' quae non elevari aut tota deponi sed in medio dividi in duas partes, et aperiri possit, cistas etiam subse habeat in quibus sacri liquores et reliqua ad baptismum necessaria conserventur, et reliqua ut in parochiali ecclia. ordinatum est, observentur.

<sup>558</sup> Feldbach. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 194. Hs. B 129. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 95f.



Ex coemiterio arbores omnes excidantur. Cathasta adulterorum infamis ex eo transferatur. Crux alta in medio eius cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

#### **Circa res.**

Calices habentur argentei duo novus et vetus, qui singulis annis saltem semel aqua ebullienti eluantur, et rebus omnibus necessariis prout in ecclia. parochiali ordinatum est exornentur, nec non alter calix qui laesus est in orificio emendetur.

Mensa fiat super gradum posita cistas sub se habens, supra quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere possit.

Genuflexorium quoque pro praeparatione sacerdotis missam lecturi praeparetur, precesque solitae affigantur.

Vascula sacrorum liquorum triplicia ex aurichalco fiant argentea, quorum duo separatim thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum sit separatum, et saculo sericino violacei coloris in medio cruce signati immittatur, nec in tabernaculo amplius, sed in sacristia asservetur.

257 Vasculum argenteum decens quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, cum altum nimis sit, ad formam ostensam reducatur eique saculus parvulus sericus cum corporali parvulo prout in ecclia. parochiali ordinatum est adaptetur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus festivis et dominicis habetur sacrum et concio, infra hebdomadam vero diebus veneris missa legitur. Anniversaria nulla, sed pro defunctis diebus angarialibus fit sacrum. Quare ea quoque imposterum quam diligentissime peragantur, nec non ad promovendam populi devotionem infra hebdomadam duae missae imposterum legantur.

#### **Circa personas.**

Vitricus vocatur Matthes Puecher civis in Fürstenfeldt, singulis annis facit rationem praesente dno. paroco. Proventus huius eccliae. sunt 4 fl, caetera proveniunt ex eleemosyna.

Aedituus vocatur Joannes Egger, qui scit cantare et ministrare, inservit diligenter salario et collecturae et habitationis.

#### **Visitatio**

#### **primae filialis ecclesiae S. Oswaldi in oppido facta die 27. Septemb.**

#### **Ao. ut supra.<sup>559</sup>**

257' Haec ecclia. altare continet unicum prophanatum, quod cum breve valde sit, ideo quam primum fieri potest, ex utroque cornu eius longitudo unius palmi caemento protrahatur et dilatetur, et postmodum consecretur: interim tamen in eo super lapidem portatilem satis magnum ita ut hostiam et calicem comprehendere possit, missae legantur, idque cruce, secretorum tabella, et rebus aliis necessariis, ut in parochiali ecclia. mandatum est, instruat.

<sup>559</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 194 (St. Oswald im Markt, 1545). Hs. B 132. Der Dehio-Steiermark 95ff. erwähnt die Kirche nicht mehr.

Divina munera fieri solent diebus patrociniorem et dedicationis, quae etiam imposterum diligenter habeantur.

Proventus nulli sunt, sed ab oppidanis ex eleemosynis providetur.<sup>560</sup>

### Visitatio

#### **secundae filialis eccliae. S. Spiritus in eodem oppido, eademque die.**<sup>561</sup>

Altare habet unicum consecratum, in qua sacra diebus dedicationis et patrociniorem fiunt tria, quae, ut et posthac sedulo perficiantur, demandatur. Et cum huius eccliae. eadem fortuna sit, quae prioris, eadem decreta, ut in parochiali ecclia. ordinatum est, accommodentur.

### Visitatio

#### **confraternitatis Sancti Spiritus in Veldtpach.**<sup>562</sup>

258 Custos huius confraternitatis est Pancratius Krenn, parochus in Stradn,<sup>563</sup> et Matthias Fierer archigrammateus Veldtpachensis, confratrum sunt circiter 40. Sacra celebrari curant singulis angariis pro vivis et defunctis fratribus accensis cereis et in templo praeparato feretro, panno nigro obducto, et deinde in mense Junio singulis annis conveniunt, et in isto conventu de Spiritu Sancto, B. V. M. et pro defunctis fratribus singuli sacerdotes celebrant: pridie vigiliis, sequenti vero die processionem instituunt, et peracto medio sacro concio fit, postquam tam vivorum tam mortuorum commemoratio habetur. Sacris muneribus peractis rationes fiunt in praesentia omnium fratrum, et licet tunc convivium habeant, ex proventibus confraternitatis nil solvitur, sed quilibet fratrum suos 12 kr contribuit. Statuta quoque habent propria uti sequuntur. Proventus primo ius montanatus importat quatuor dolia vini. Item subditos Stubanos quinque, ab his expositis steuris vix octo vel decem confraternitati remanent floreni. Vineam quoque habet fraternitas, cuius fructus parochus recipit, ratione illius divina sacra confraternitatis peragere obligatur. Hortus item ex quo duo plaustra foeni ordinarie colliguntur, et parochus relictus fuit in eum finem, ut fratribus sacerdotibus advenientibus hospitium praebet, ad minus equis sed quia non fit, posset custodi dno. Fierer dari. Indulgentias habet confraternitas nullas.

### Decretum.

258' Finis et intentio confraternitates seu congregationes fundantium et erigentium semper fuit virtus pietasque christiana. Ad quem assequendum iuvat fidelissimum Sancti Spiritus subsidium, uti omnis ardoris et pietatis auctoris, praeterea certae constantesque pietatis bonorumque operum exercitationes. Quocirca huius confraternitatis comilitones charitatis et gratiae patrem spiritum paraclatum praecipua semper veneratione prosequuntur, ut ab eo velut munerum datore et fonte reliquarum praestantissimarum virtutum dono impleantur, quod etiam fiet caeterorum sacramentorum usu et frequentia; sic non ipsi solum inter se mutuo agentes ad eius amorem et cultum, quem venerantur, sese impellent, verum etiam alios attrahent complures, et ardorem quendam sanctissimi illius nominis

<sup>560</sup> Zu ergänzen: *ecclesia*.

<sup>561</sup> Hl. Geist im Markt Feldbach. PIRCHEGGER, Erläuterungen n. 194 (1545). Hs. B 132. Visitation am 27. September (1617). Auch diese Kirche existiert nicht mehr.

<sup>562</sup> Die Visitation beider Bruderschaften (am 27. September 1617) in Hs. B 130f.

<sup>563</sup> Straden, BH Südoststeiermark.

extollendi cupiditatem in animis concitabunt. Dabuntque operam in omni vita et actione ut eodem interno agantur spiritu. Quo cum parochus carere videatur et debitam fratribus charitatem denegare ipse in spiritu et virtute multos praeire studeat, et licet ratione usufructus seu annui proventus fratribus quid debeat plura tamen spontanee ultro, et lubens faciet, atque invigilabit, ne aliqui confraternitatis proventus in usus prophanos et commessationes, sed in Dei honorem et obsequium impendantur. Fratres vero reliqui curabunt, ut et  
259 inter se Dei cultum et venerationem promoveant, seseque in pietate et virtute exercentes, etiam alios ad id faciendum et iidem militiae nominem dandum exstimulent.

### **Visitatio**

#### **confraternitatis sanctissimi Corporis Christi.**

Vitricus nunquam est nisi iudex et magistratus oppidanus, literas foundationis ostendere non potuerunt, sed se inquisituros promiserunt, sacra nulla hactenus fuerunt celebrata, nisi in sacrosancti Corporis festo, et putant cives confraternitatem hanc ita fundatam esse ad hunc finem et diem festum. Subditos confraternitas habet quatuor, bey der vierfachen Steuer, Zins und Steuer bey 7 fl. Hi rustici pro robata<sup>564</sup> convehunt ligna ad hospitale, domum senatoriam, et pro vigile oppidi, et quando homines poena capitis plectuntur, vel aliis mulctantur suppliciis inservire, lignaque vehere coguntur, atque alias nil penitus nil rustici solvunt.

### **Decretum.**

Congregationum finis patet et liquet ex decreto superiori, ut videlicet fervor ac pietas excitetur, quae certo exurget minime  
259' nisi ex divinis officiis ortum habeat. Quare hi ad minus etiam in octava Corporis Christi et angariis sacra fieri curent, vitricum eligant, qui eiusmodi rebus invigilet. Et quoniam rusticos eiusmodi servitiis destinare absurdum, hospitali ligna vehant, senatui vero et ad supplicia ne amplius, liberentur, eisque alia onera, quae divino cultui cedant, imponentur. De reliquo superiora serventur.

### **Visitatio tribvum.<sup>565</sup>**

#### **Fabrorum**

Vitricus vocatur Thomas Burger, magistrorum sunt circiter 23. Vexillum non habent adhuc, sed patronum S. Eulogium, in cuius festo sacrum legi curant. Processioni annuae intersunt. Proventus nullos habent.

#### **Figulorum**

Vitricus vocatur Joannes Wisler, magistrorum sunt 4. Privilegia habent nulla, nec vexillum vel patronum, nec sacra fieri curant, proventus speciales nullos, processioni tamen intersunt.

#### **Vietorum**

Vitricus vocatur Joannes Labi haereticus natus Witenbergensis,<sup>566</sup> magistrorum sunt 5. Vexillum non habent, sed patronum S. Urbanum. Sacra nulla fieri curant. Processioni smi. Corporis Christi non omnes intersunt, proventus speciales habent nullos.

---

<sup>564</sup> Robot.

<sup>565</sup> Hs. B 130'ff.

<sup>566</sup> Wittenberg, Sachsen.

### **Molitorum**

260 Vitrici vocantur Sebastianus Grasl, et Adamus Caspar, magistrorum sunt circiter duodecim, habent suum vexillum, pro patrono S. Florianum. Speciales regulas habent nullas, nisi quod in festo patroni sacrum fieri curent, et processioni sanctissimi corporis intersint. Proventus habent specialiter nullos. Privilegia vero habent a serenissimo archiduce.

### **Textorum**

Vitricus vocatur Bartholomaeus Kleiner, magistrorum sunt circiter 50. Vexillum non habent, sed hactenus habuerunt vexillum militare, et privilegia ad territorium totum Veldtpachense se extendentia a serenissimo archiduce. Patronum habent S. Udalricum, in cuius festo sacrum fieri curant. Processioni Sanctissimi Corporis Christi intersunt. Proventus habent nullos.

### **Sartorum**

Vitricus vocatur Christophorus Meisel, magistrorum sunt 20 vel 30 circiter, habent privilegia eadem quae prior tribus, vexillum habent et pro patrono S. Michaellem, sacrum nullum fieri curant. Processioni in festo Corporis Christi intersunt.

### **Coriariorum**

260' Vitricus est Wilhelmus Hörman, magistri sunt octo, ex Rieckerspurg<sup>567</sup> et Fering<sup>568</sup> illi se seiunxerunt, sunt adigendi ut cum istis iterum uniantur. Privilegia ad totum territorium se extendentia ab archiduce habent. Patronus eorum est S. Leonardus, in cuius festo sacrum fit. Ssmi. Corporis Christi processioni annuae cum vexillo intersunt.

### **Sutorum**

Vitricus vocatur Nicolaus Kriezhel, magistrorum sunt circiter 30. Privilegia habent eadem a sermo. archiduce. Vexillum proprium non habent, sed S. Erhardus est eorum patronus, in cuius festo sacrum celebrare curant. Proventus habent nullos, processioni SSmi. Corporis Christi annuae intersunt diligenter.

### **Decretum tribubus observandum.**

Curabit d. parochus, ut quae tribus vexillum non habent, per contributiones ut vexillum et fraternitas erigatur, patronum quaeque habeat suum, in cuius festo sacrum fiat cui intersunt cum suis luminibus seu cereis. Similiter curabunt sacrum fieri si non singulis angariis saltem in anno semel pro defunctis, cui pariter aderunt: et processionem illam sollennem semper cohonestabunt.

### **Examen parochi.**<sup>569</sup>

261 Vocatur Elias Vulpes, Austriacus, diocoeseos Pattaviensis,<sup>570</sup> legitime natus in Pottenstein,<sup>571</sup> annorum 36. Exhibuit formatam omnium ordinum legitime susceptorum a Joanne Kutasi archiepo. Strigoniens.<sup>572</sup> datam Tirnaviae<sup>573</sup> die 9. Decemb. Ao. 1598. Huic eccliae. inservit biennium, ad quam non est investitus, sed a dno. parochi susceptus et per rm. dnum. vicarium generalem

<sup>567</sup> Riegersburg.

<sup>568</sup> Fehring.

<sup>569</sup> Hs. B 132f. (Examen Vicarii).

<sup>570</sup> Passau. CWIENK, Zustände, Anhang I, 3.

<sup>571</sup> Pottenstein in Niederösterreich, BH Baden.

<sup>572</sup> Gran/Esztergom, damals Türkisch-Ungarn.

<sup>573</sup> Tyrnau/Trnava, damals Habsburgisch-Ungarn.

approbatus. Studuit philosophiae, casibus vero conscientiae non, nisi quod privatim Toletum<sup>574</sup> legat. Examinatus in reliquis utcunque respondit et satisfecit. Breviarium et officium recitat diligenter. Cathechisticam doctrinam docet diebus Dominicis post prandium. Communicantes habet ad 1000 omnes obedientes. Sepelit mortuos cum benedictione. Non solet copulare quemquam nisi prius confiteatur et communicet. Concubinam quidem habuit nomine Ursulam, sed eam non ita pridem amovit penitus et ei domo parochiali interdixit, quia civibus infensa erat ob ebrietatem et linguam maledicam. Proventus ascendunt ad 500 fl usque, de quibus dno. parochio absentiae resolvit 80 fl. In steuras vero 24 fl.

#### **Decretum pro parochio.**

Parum valet syderum cursum considerare et naturalem seu philosophiam scientiam imbibere, nisi huic adiungas ex ultioem videlicet quae ad curam animarum maxime est necessaria hanc ut habere et acquirere possit, libros saepe volvet et manibus teret.

261' Sacramentum extremae unctionis doceat et introducat. In templo quadrato utatur. Neque sine ministrante celebrare praesumat, aut in enormi peccato, sed frequenti confessione conscientiam expurget, et caveat ne rursus suavi quoppiam Syrenum cantu seducatur, seseque in foedas libidinis aquas demergat, Sed pius, castus, sobrius et quietus sit, suisque verbo et exemplo praebeat. Ut cives omnes sint catholici, haeretici ut convertantur, sin minus propellantur, curabit. Nec magistrum seu vitricum illum vietorum haeticum ut reliquis praesit tolerabit.

262

#### **Visitatio**

#### **tertia vicarialis ecclesiae S. Jacobi Apli. in Ilz, facta 27. Septemb.**

**Ao. 1617.**<sup>575</sup>

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur in fenestra muro incisa a parte altaris summi dextera.

Pyxis argentea intus et exterius inaurata est, ideo circa eam et particulas decreta generalia observentur.

Altaria habentur quatuor unum consecratum et tria prophanata, quae quam primum fieri potest, consecrentur, et ita instruantur, prout decreta generalia tit. 2 cap. 8 de altaribus eorumque ornatu fol. 30, decernunt.

Baptisterium quod est in medio eccliae., ad partem sinistram ad ingressum amotis aliquot sedilibus, cancellis ligneis septum, ita ut circumdari possit, collocetur, caetera circa illud ut in parochiali eccliae. ordinatum est, observentur.

Confessiones imposterum in sacristia non amplius excipiantur, et confessionale ad formam (uti decreta generalia iubent) praescriptam fiat.

#### **Circa res.**

Calices habentur cuprei inaurati, qui cum sint vetiti fiant argentei et singulis annis semel aquae ebullienti eluantur et caetera

262' prout in ecclia. parochiali constitutum est, praeparentur et accommodentur.

Loco unius arcae fiat mensa, sub se cistas continens, supra quam sacerdos se commode induere et exuere possit.

<sup>574</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae.

<sup>575</sup> Ilz, BH Hartberg-Fürstenfeld. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 193. Hs. B 132'ff. Dehio-Steiermark 185.

*B 133*<sup>576</sup> Genuflexorium quoque praeparetur, precesque consuetae affigantur ut sacerdos celebraturus se commode disponere et Deo gratias agere possit.

*A 262*' Circa vascula sacrorum liquorum, et vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, animadvertantur decreta generalia.

**Circa divina munera.**

Divina munera consueta imposterum etiam diligenter uti hactenus peragantur.

**Circa personas.**

Vitricus vocatur Michael Moick, singulis annis reddit rationem dno. parrocho. Haec ecclia. praeter eleemosynam nullos habet redditus.

Aedituus vocatur Georgius Schaffer, qui simul et ludimoderator est, scit ministrare, et in officio suo est diligens, inservit huic eccliae. salario stolae, collecturae et habitationis.

**Visitatio**

**ecclesiae filialis S. Oswaldi in Gnaß, facta die eadem.**<sup>577</sup>

Haec ecclia. tempore rebellionis tota incendio conflagravit, altaria tria prophanata continet, in quibus diebus dedicationis et patrociniolorum super lapidem portatilem bis in anno celebratur.

*263* Proventus praeter eleemosynam nulli sunt, sed ab incolis ecclia. reparari solet. Quare ut sacra frequentior fiant, et altaria quamprimum fieri potest, celebrationi per consecrationem accommodentur.

**Examen vicarii.**

Vocatur Christophorus Gelazius Saxo<sup>578</sup> legitime natus, est annorum 33. Exhibuit formatam presbyterii a rmo. Cornelio archiepo. Moguntino<sup>579</sup> suscepti in angaria Pentecostes Ao. 1611,<sup>580</sup> in qua etiam ceterorum ordinum legitime susceptorum mentio fit. Dimissoriales ab eodem extractas demonstravit, extra diocoem libere commorandi datas Erffordiae<sup>581</sup> 16. Aug. Ao. 1611. Inservit huic eccliae. a festo S. Georgii, susceptus a dno. parrocho, approbatus vero a rmo. epo. Seccoviensi. Studuit philosophiae et magisterii gradum suscepit. Casibus conscientiae saltem medium annum impendit. Recitat breviarium et officium diligenter, et saepe confitetur. Communicantes habet ad mille circiter, non omnes sunt catholici, eorum nomina sunt transcripta excelso regimini. Sepelit mortuos cum benedictione. Cathechistica doctrina non docetur. Oleum extremae unctionis non petitur. Concubinam quidem habuit nomine Barbaram cuiusdam sartoris filiam, quam proximo elapso festo S. Jacobi<sup>582</sup> dimisit, nunc autem aliam nomine Ursulam ex magna familia dnorum. a Schaftenperg<sup>583</sup> natam habuit, quam quoque ante paucos dies amovit.

<sup>576</sup> Der Passus fehlt in Hs. A.

<sup>577</sup> Gnies, OG Sinabelkirchen, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 193. Hs. B 133'f. Visitation am 27. September 1617. Dehio-Steiermark 140.

<sup>578</sup> Aus Sachsen. CWIENK, Zustände, Anhang I, 6.

<sup>579</sup> Mainz.

<sup>580</sup> (25.) Mai 1611.

<sup>581</sup> Erfurt, Thüringen, Deutschland.

<sup>582</sup> 25. Juli.

<sup>583</sup> Die auch in der Steiermark ansässig gewesene Adelsfamilie Schärffenberg.

Proventus consistunt in collectura et unis decimis, qui singulis annis summum ad quingentos florenos important, de quibus quotannis dno. parochi pro absentia et pro decimis locatis solvere debet 80 fl.

263'

**Decretum.**

Cum grex non omnis parochi vocem audire velit, ut ad caulas reducatur, non tantum concione sed etiam catechesi ad veritatis cognitionem deducere conabitur: quam diebus Dominicis a prandio habebit, eoque etiam instruet de salutifero extremae unctionis sacramento bene sentire et illud usurpare. Et quoniam turpi concubinatus vitio assuevit per susceptionem non unius tantum, verum etiam seductionem alterius nobili stemmate procreatae, ut caveat ne corpus et animam perdat hisce ei ut amoveat, penitusque abstineat severissime sub insurrectione gravissimae poenae senio mandatur: recedunt enim ad modicum, et brevi tentationis susurro, ni caveant, relabuntur sacerdotes, lenociniis meretricularum seducti.

In reliquis omnibus decreta generalia ad amussim exequatur, ni poenas luere velit, tam quoad vitam quam sacramentorum administrationem.

264

**Visitatio**

**quartae vicarialis ecclesiae S. Viti in Waldau facta 27. Septemb. A. 1617.**<sup>584</sup>

**Circa loca.**

Ecclesia ista omnino pauperula et nondum exaedificata reperta est.

Venerabile sacramentum in loco assueto valde indecenti et humido asservatur.

Pyxis est stannea et indecentissima quare nova decens, saltem cuppam argenteam habens, comparetur. Nec non reliqua omnia, quae supra in parochiali ecclia. ordinata sunt, quamprimum fieri potest, ut hic etiam observentur, et paupertati largitionibus fidelium subveniatur, dnos. parochus summam adhibebit operam.

**Circa res.**

Miseranda sacristia et sordida supellex. Quare ne imposterum Dei decor ita sordescat ulterius, d. parochus hunc locum sibi cordi sumat, et non retrectet, cum sciat quod de officio Dno. Deo strictam sit redditurus rationem, huius eccliae. Paupertati, et tam seniculo sacerdoti subvenire. Dolia frumentaria et id genus in prophanos usus inservientia, amplius in ecclia. non tolerantur.

**Circa divina munera.**

264'

Diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio. Infra hebdomadam vero nulla fiunt sacra. Quare consueta divina munera imposterum diligenter peragantur; nec non ad promovendam populi devotionem duae missae infra hebdomadam legantur.

**Circa personas.**

Vitrici vocantur Adamus Hess, et Paulus Herbst, qui annis singulis utroque magistratui rationes reddunt. Proventus consistunt in eleemosyna et in parata pecunia ad 40f.

<sup>584</sup> Paldau, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 199. Hs. B 134f. Dehio-Steiermark 350f.

### Visitatio

#### **ecclesiae filialis S. Sebastiani in monte Saz, facta die eadem.**<sup>585</sup>

Hoc templum continet altaria tria prophanata, in quibus saepius in anno sacra super lapidem portatilem fiunt. Quare altaria ad formam debitam quam primum fieri potest reducantur et deinde suo tempore consecrentur, nec non ut in parochiali ecclia. demandatum est exornentur. In reliquis cunctis decreta generalia observentur.

Vitrici iidem sunt qui proximae vicarialis eccliae.<sup>586</sup> Proventus nulli sunt praeter eleemosynam, quae saepius ex magna devotione in anno concurrentis populi abunde suppeditatur. Idcirca cum ecclia. haec omnibus rebus debite necessariis destituta, et non dum

265 exaedificata sit inventa ad promovendam populi devotionem, et ut in ea divina munera imposterum cum maiori reverentia peragantur, d. parochus Rieggerspurgensis iuxta decreta generalia, ut non modo eccliae. decori in omnibus satisfiat, verum etiam vitrici ut hactenus contingere potuit, eleemosynas in proprios usus convertant, quam diligentissime providebit, et quando opus fuerit brachio saeculari utatur.

#### **Examen vicarii.**

Vocatur Valentinus Rubanus de Faldes, Aquilegensis diocoeseos,<sup>587</sup> annorum est 63. Exhibuit formatas binas ordinum legitime susceptorum a rmo. Paulo Prizantio suffraganeo Aquiliensi. Admissionem vero ad administrationem curae animarum a rmo. dno. Martino epo. Seccoviensi, datam Graecii Ao. 1604. Inservit huic eccliae. annis 12. Studuit Syntaxi, casus conscientiae non audivit. Breviarium recitat sed officium non, examinatus respondit ut alii. Communicantes habet ad 1200. Concubinam nullam habet, sed vivit celebs. Proventus eius ascendunt ad 450 fl circiter, de quibus dno. parocho pro absentia quotannis solvit 36 fl.

#### **Decretum.**

Parochus etsi profectae sit aetatis iuvenescat tamen in studio literarum et sese lectione praesertim casuum conscientiae reddat doctiorem, templique sedulam habeat curam suorumque parochianorum:

265' quos, maxime parvulos, diebus dominicis cathechisendo erudiat, de sacramentis, eorum usu et utilitate, praesertim extremae unctionis. Confiteatur saepe, et Deo serviat ferventer. Missam celebraturus et sacramenta administraturus eam normam tam in officio quam vita teneat, quam decreta generalia depingunt.

266

### Visitatio

#### **quintae vicarialis ecclesiae ad B. V. M. in Fering facta 28 Sept. Ao. 1617.**<sup>588</sup>

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muro incisa a parte altaris summi dextra.

<sup>585</sup> Saazkogel, OG Paldau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 199. Hs. B 134'f. Visitation am 27. September (1617). Dehio-Steiermark 351.

<sup>586</sup> In Paldau.

<sup>587</sup> Vielleicht Veldes/Bled, damals Diözese Aquileja und Herzogtum Krain (Slowenien). CWIENK, Zustände, Anhang I, 10 (de Faldes als Adelsprädikat).

<sup>588</sup> Jetzt St. Josef in Fehring, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 195. Hs. B 135'–137. Dehio-Steiermark 91f.



Pyxis argentea et inaurata est decens, cui semper corporale mundum substratum detineatur.

Particulae minimum singulis quindecim diebus renoventur.

Lampas stannea decens in medio chori suspendatur, et ut lumen venerabili sacramento et reliquiis altarium perpetuo praeluceat, provideatur.

Altaria sunt 4, tria consecrata et unum prophanatum, quod quamprimum fieri potest consecratur: et illa omnia iuxta decreta generalia et formam parochiali ecclia. praescriptam exornentur.

Baptisterium sub porticum a parte sinistra duobus aut tribus scamnis amotis transportetur, et cancellis ferreis ita ut circumdari possit, circumsepiatur. Cacabus ipsius ita amplius fiat, ut undique lapidi disposite adhaereat. Turricula eius fiat quae non tota amoveri aut elevari, sed in medio dividi possit, cistas subse habens pro conservatione sacrorum liquorum, cineris, salis et reliquorum ad baptismum necessariorum. Piscina etiam prope baptisterium praeparetur lapide tecta, cui lapidi infixus sit ferreus circulus, quo tolli et aqua infundi queat.

266' Vas aquae lustralis lapideum ad ingressum eccliae. a parte dextra muro infigatur.

Columna in medio eccliae. collocata, in qua imago B. V. M. residet, humilietur et brevior reddatur, imaginis facies, cum aliquantum indecens sit, per peritum sculptorem et pictorem decentiori fiat, nec non ad pedem ipsius columnae gazophylacium collocetur.

Extra coemiterium infamis catasta adulterorum transferatur, arbores omnes et virgulta ex eo radicitus evellantur. Crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi Dni., ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

Cathedra confessionalis debitae formae et magnitudinis in loco aperto eccliae. collocetur, nec amplius confessiones in sacristia, praeter necessitatis casum, excipiantur.

#### **Circa res.**

Calices habentur argentei, qui semel in anno ebullienti aqua eluantur, et corporalibus semper mundis saltem quatuor, purificatoriis pluribus in medio cruce signatis, palliis ex tela, velis et bursis omnium colorum, instruantur, pro quorum omnium conservatione arcula fiat.

Loco arcae mensa fiat, cistas sub se habens, supra quam sacerdos se commode induere et exuere possit, ad cuius finem genuflexorium preces in pariete affixas habens, accommodetur.

267' Lunula monstrantiae, ita ut commode aperiri et claudi possit, ne micae perdantur conficiatur.

Vascula sacrorum liquorum triplicia, thecae nucae includantur, illud autem olei infirmorum sit separatum, cui sacculus sericus violacei coloris comparetur.

Vas argenteum rotundum, intus inauratum, tribus digitis latum et medio altum accommodetur, quo sacra synaxis ad infirmos longe dissitos defertur, illudque serico saculo rubei coloris exterius nomine JHS signato, corporalique parvulo involuto includetur, sacculus ligulas sericas etiam habeat, ut ex collo suspendi queat.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, anniversaria vero nulla, nisi aliquando sacrum petatur: quare ad promovendam populi devotionem imposterum singulis septimanis duae missae legantur.

### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Matthaues Schorer<sup>589</sup> et Georgius Weber, rationem reddunt singulis annis magistratui et dno. parochi. Proventus praeter eleemosynam prope nulli sunt.

Aedituus vocatur Christophorus<sup>590</sup>, qui et ludimoderator est, fungitur officio suo diligenter.

### **Examen vicarii.**

Vocatur Urbanus Agricola, natione Styrius,<sup>591</sup> legitime natus, annorum 34. Formatam omnium ordinum rite susceptorum

267' a rmo. d. Martino epo. Seccovien. exhibuit, datam Graecii ultima die Octob. Ao. 1615. In simili ab eodem d. epo. obtentas admissoriales ad exercendam curam animarum ostendit, datas die et anno eodem. Inservit huic eccliae. biennium. Studuit philosophiae casus conscientiae per annum audivit. Examinatus in reliquis satisfecit. Recitat breviarium et officium diligenter. Catechistica doctrina hactenus in usu non erat, sed docebitur. In simili sacramentum extremae unctionis in usu non erat, quare ut populus de usu illius edoceatur, adhortatus est. Communicantes habet ad 800, sunt omnes obedientes, exceptis quinque vel sex personis, quorum unus viator Joannes Haring, et Joachimus eorumque uxores, horum nomina data sunt excelso regimini. In exigenda stola quae est levissima neminem aggravat, ita ut pro baptismo detur unus nummus. Sepelit mortuos cum benedictione. Neminem absque trina proclamatione copulat. Confitetur aliquoties in anno, quater minimum et saepius. Non solet se inebriare et non frequentat tabernas. Haeretici concionatores ad medium circiter milliare distant, Ungariam versus. Nullam habet adversus dominum parochum querelam. Concubinam septem annos habuit, quam proximo elapso nono anno amovit, erat 30 annorum. Suscepit ex ea quatuor liberos puellos: quare illi iniunctum est, ut ad sex minimum milliaria concubinam dictam amoveret. Proventus consistunt in decimis vini et frumenti. Subditorum sunt 50. Stola exigua est: Quod si reditus in unum summariter computentur, attingunt numerum 500 fl et paulo aliquid ultra. D. parochi quotannis pro absentia solvere

268 tenetur 80 fl. In steuras ad domum provincialem expendit 127 fl.

### **Decretum parochi relictum.**

Mandato, de concubinae amotione omnino obtemperet; nec unquam amplius illam recipiat, verum caste uti debet vivat. Confiteatur menstrua aut saepius etiam si opus fuerit. Sine ministro non celebret; et celebraturus ac concionaturus bireto utatur. Catechisticam doctrinam semper a prandio diebus Dominicis dato ad id campanae signo doceat: et sacramentum extremae unctionis introducat. In reliquis tam quoad vitam quam sacramentorum administrationem eam regulam teneat, quam decreta generalia praescribunt.

268' (und ein nicht nummeriertes Blatt) leer

269

---

<sup>589</sup> Hs. B 136: *Scherier*.

<sup>590</sup> Nachname fehlt.

<sup>591</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 2.

**Visitatio**  
**sextae vicarialis ecclesiae S. Radegund: in Hartmanstorff**  
**facta 29. Septemb. Ao. 1617.**<sup>592</sup>

Haec ecclesia licet proventus proprios nullos habeat, eleemosynis tamen sat sufficienter adiuvatur. Sed cum vicarius nauci homo sit, ita ut quaecunque ei data fuerint decreta, nihilominus negligeret et flocci penderet: ideo d. parochus omnem movebit lapidem, ut decreta in ecclia. parochiali supra praescripta, quantum facultates huius eccliae. concesserint, hic accommodentur, nec non vicarium sedulo cohortetur, et severe in eum agat, ut suam sorditatem et ebrietatem fugiat et exuat.

**Examen vicarii.**

Vocatur Simon Hennigius, Prutenus ex Prussia oriundus, diocoeseos Phörmiensis,<sup>593</sup> legitime natus, est annorum 38. Formatas apud se non habuit, nec ostendere potuit, cum eas cuidam civi nomine Zach in Fering dederit pignori, ubi antehac biennium integrum vicarium egit. Studuit philosophiae Viennae et gradum baccalaureatus suscepit. Examinatus formam absolutionis a peccatis difficulter

269' recitavit. Interrogatus quam ob causam: respondit non posse ob longam toleratam valetudinem per totum biennium. Breviarium quod iam diu neglexerat, iterum orat. Fuit capellanus Graecii in parochia. Confitetur bis aut ter in anno. Communicantes habet circa 700. Omnes obedientes catholicos. In reliquis deposuit ut caeteri. Concubinam nullam unquam habuit. Proventus consistunt in decimis, agris et collecturis, qui singulis annis summum important ad 200 fl. De quibus absentiae loco dno. parocho solvere debet 36 fl.

**Decretum vicario tenendum.**

Vt literas formatas penes se habeat, eas redimat, caveatque, ne iterum ei per hospitem tabernarium ob conflatum debitum eripiantur. Cumque egritudines, linguae impedimentum aliaque mala ex ebrietate scaturiant, libris potius quam poculis tempus impendat, ne sui suorumque faciat iacturam. Confiteatur mensibus singulis, saepiusque si conscientia eum incusarit. Preces laudesque divinas dietim persolvat diligenter, caeteraque quoad sacramentorum administrationem, doctrinam catechisticam, et extremae unctionis sacramentum expleat, uti ei decreta generalia mandant.

270–270' leer

271

**Visitatio**

**septimae vicarialis ecclesiae S. Jacobi in Edlspach facta 29. Sept. 1617.**<sup>594</sup>

Haec ecclia. non procul a finibus Ungariae sita est, nunc temporis nullo proprio vicario, sed per alios proprios supradictarum eccliarum. vicarios providetur: Quare dnus. parochus omnem movebit lapidem, ut in hac ecclia. decreta generalia, et prout in parochiali ecclia. ordinatum est, observentur: nec non quam primum fieri potest, vicarium ad hanc eccliam. constituat.

<sup>592</sup> Hartmannsdorf, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 197. Hs. B 137f. Dehio-Steiermark 168.

<sup>593</sup> Aus Preußen, Diözese unklar. CWIENK, Zustände, Anhang I, 5.

<sup>594</sup> Edelsbach bei Feldbach, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 198. Hs. B 137'f. (Datum: 29. September) sowie auf zwei lose eingelegten Blättern zwischen den genannten Seiten (Datum: 26. September). Dehio-Steiermark 75.

Proventus vicarii eccliae. huius sunt decimae et stola, important circiter centum florenos singulis annis, de quibus dno. parcho loco absentiae persolvuntur 24 fl.

*B [nicht nummeriert]*<sup>595</sup>

### **Circa loca**

Capsula venerabilis sacramenti in formam botri formata; et extra solummodo inaurata, quare intus etiam inauranda.

Vasculum in quo eucharistiae Sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, est argenteum inaurandum; et ad formam modernam reducendum.

Sacrarium pulveribus et araneis plurimum abundabat, capsula sacramenti supra thecam corporalis et aliis duobus line(is) quasi stropholis iamiam putrescentibus stabat.

Hostiae in capsula supra pallam corporalem imundam reperta cum multis fragmentis; et micis corruptioni proximae si non omnino iam corruptae fuere.

Altare ad cornu epistolae ex parte evangelii lignis vel caemento muro fornicii chori aequale ducatur, in cornu epistolae, cum pyramis quaedam lateritia e muro promineat, ad altitudinem tabulae altaris muro ecclesiae aequari posset, vacuum spatium a stipite altaris ad murum etiam ligno vel caemento impleri.

Altare a cornu evangelii prophanatum est; et quia ex muro duobus vel tribus digitis prominet, caementum illud muro aequandum est, deinde ad murum et fornem ecclesiae utrinque ligno vel caemento extendendum. Et quia baptisterium nullum adest, aliquod iuxta preascriptum ecclesiae parochialis a parte sinistra portae principalis erigendum.

Lumen item perpetuum pro venerabili sacramento alendum.

Fenestrae reficiendae et porta principalis melius accommodanda, ne in ecclesiam nives per magnas et hiantes rimas impellantur et iniiciantur.

Altaria quae debito ornatu atque tabulis penitus carent, ornentur.

Crux qua blasphemi homines expansi puniuntur, omnino tollenda et extra coemiterium catasta adulterorum infamis erigenda, arbores exscindendae, coemiterii sapes restaurandae atque crux alta in medio erigenda.

### **Circa res**

Sacri supplectilis debitus ornatus non adest, et unum duntaxat corporale vetustate consumptum.

Aedes parochiales cum ab anno integro et medio nullus inhabitabit, si non emundabuntur et restaurabuntur paulatim deperibunt, et nullus vicariorum eas incolere poterit.

### **Circa divina munera.**

Divina munera singulis Dnicis. et festivis diebus peragi deberent, sed qualia sacra fiant ex parochianorum Edlsbachensium examine liquet.

### **Decretum pro vicario.**

Cum genio nimium indulgeat serio monetur, ut poculis et contentionibus abstineat, ne fortassis comite baccho in veneris geniceum deveniat. Si autem illius contubernio ass[...] carni palinodiam canat. Sobrius castusque posthac vivat talemque se in omnibus exhibeat, qualem et sublimii sacerdotis status et decreta generalia in moribus et sacramentorum administratione requirunt.

*A 271' leer*

---

<sup>595</sup> Das Folgende fehlt in Hs. A.

272

**Visitatio**

**octavae vicarialis ecclesiae SS. Petri et Pauli 29. Septemb.**<sup>596</sup>

Huius eccliae. status et fortuna eadem est quae prioris; nam in finibus quoque Hungariae est, et nullum proprium vicarium habet ob sacerdotum penuriam, sed per proximos supradictarum eccliarum. vicarios solet provideri. Idcirco d. parochus huic eccliae. prospiciet secundum decreta eccliae. parochialis, nec non quamprimum fieri potest, de vicario substituendo cogitet.

Proventus vicarii stola, collectura et decimae, quae summum ascendunt ad 100 fl.

272' leer

273

**Visitatio**

**parochialis ecclesiae S. Michaelis Archangeli in Trautmanstorff,**

**facta ipso die patrono sacro, 29. Septemb. Ao. 1617.**<sup>597</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum decenter asservatur in fenestra muro incisa in calice decenti a parte altaris summi dextra, quare pyxis fiat cuppam saltem argenteam habens, cuius

operculum totum amoveri et elevari possit, quae non modo conservationi particularum, verum etiam communioni fidelium communicantium commodius inservire possit.

Lampas aliqua stannea decens comparetur et in medio chori suspendatur, in qua venerabili sacramento et altarium reliquiis perpetuo lumen praeluceat.

Lunula monstrantiae ita dividatur, ut facile aperiri et claudi possit, ne micae depereant.

Palliola quatuor diversorum colorum pro exornanda pyxide conficiantur.

Particulae maiores habeantur, et ad minimum singulis quindecim diebus renoveantur.

273'

Altaria habentur quinque omnia consecrata et satis bene instructa, quae tamen omnia iuxta decreta generalia tabella secretorum, cruce, tribus mappis mundis intermediis, antependiis, candelabris et reliquis rebus necessariis instruantur, et quae brevia nimium sunt asseribus saltem ligneis dilatentur.

Baptisterio turricula quae non elevari aut deponi tota sed in medio dividi et aperiri possit, cistas subse habens pro conservatione rerum ad baptismum necessariorum.

Cacabus eius stanno interius liniatur et ita accommodetur ut lapidi undique adhaereat. Piscina etiam iuxta baptisterium fiat et lapide tegatur, cui inseratur circulus ferreus ut tolli et aqua infundi queat.

Fenestrae earumque vitreae rotulae reficiantur.

Cathedra confessionalis ad formam decentem in eccliae. loco patenti et commodo erigatur nec imposterum amplius confessiones praesertim mulierum in sacristia, nisi necessitate urgente, excipiantur.

Ex coemiterio arbores omnes radicitus evellantur. Crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi Dni., ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

Cruces in monumentis et in terra excisae ne illis irreverentia obtingat, excidantur.

<sup>596</sup> In Hatzendorf, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 196. Hs. B 138. Dehio-Steiermark 168f. Das ausführlichere Protokoll zu dieser Kirche steht auf fol. 248'f. und würde das Visitationsdatum 26. September nahe legen.

<sup>597</sup> Trautmannsdorf, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 206. Hs. B 141ff. CWIENK, Zustände 30. Dehio-Steiermark 565f.

### **Circa res.**

- 274 Calices habentur decentes una cum suis corporalibus satis mundis. Purificatoria in medio cruce signentur. Bursae et vela omnium colorum ad sufficientiam comparentur, pro quorum conservatione arcula quaedam fiat. Parvuli calicis cuppa maior fiat, et alter calix qui fractus est, ad conficiendam pyxidem usui esse potest. Pro ablutione fidelium communicantium imposterum non usurparet calix, sed vitreus aut argenteus scyphus, non tamen calicis formam habens usurpetur.
- Armarium, in quo casulae suspensim custodiri queant, conficiatur. Item mensa fiat in sacristia, cistas subse habens supra quam sacerdos se commode induere et exuere possit, ad cuius finem locus cum genuflexorio sit praeparandus, in quo consuetae preces sint affixae, ubi sacerdos se colligere, orare et ad missae sacrificium ante et post disponere possit.
- Vascula sacrorum liquorum triplicia fiant argentea, et thecae nuceae includantur. Illud vero olei infirmorum sit separatum, cui saculus violacei coloris sericus, exterius in medio cruce signatus adaptetur.
- Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, fiat argenteum intus inauratum, rotundum, tribus digitis latum, medio altum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde ei saculus rubei coloris sericus ad formam bursae in medio nomine JHS signatus, cum ligulis sericis ut ex collo suspendi possit accommodetur.
- 274' Cingula fiant ex filo albo contexta, tribus ulnis longa, et medio digito crassa.

### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio. Missae vero hebdomadariae pro devotione aliquoties. Anniversaria et obligationes ex debito nullae habentur. Quare ut ea imposterum peragantur, demandatum est.

### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Leonardus Poden, Gregorius List, et Laurentius Krändl, singulis annis faciunt rationem d. parcho et arcis praefecto in Trautmanstorff. Proventus nulli sunt praeter vineam, ex qua quatuor circiter dolia vini colliguntur, caetera ex eleemosynis constant.

Aedituus vocatur Christianus Welzl, fungitur officio suo diligenter.

### **Visitatio**

#### **sacelli ad S. Andream in castro Trautmanstorff, quod ante 144 annos consecratum fuit, facta 30. Sept. Ao. 1617.<sup>598</sup>**

- Hoc sacellum continet altare unicum consecratum, supra quod tamen hactenus nulla sacra facta sunt, cum quod
- 275 generosi dni. barones a Trautmonstorff castrum non inhabitent, tum quod nullae foundationes (ut refert d. parochus) habeantur. Quare ut consecrationi et venerationi sacrarum reliquiarum saltem aliquimodo satisfiat, d. parochus ad minimum semel in anno imposterum celebret.

---

<sup>598</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 206 nennt die Kapelle nicht, da das Schloss (nach BARAVALLE, Burgen 124) seit 1706 nicht mehr bestand, doch derzeit wieder revitalisiert wird. Hs. B 142. Nach der Überschrift wäre die Kapelle 1473 konsekriert worden. EBNER, Patrozinien 79, nennt die Kapelle schon zum Jahr 1454.

**Visitatio**  
**sacelli in castro Gleichenberg dd. baronum in Trautmanstorff,**  
**facta die eadem.**<sup>599</sup>

Istud sacellum de novo fuit exstructum a generoso d. barone Joanne Friderico a Trautmanstorff, quod decentis est structurae, et in loco decentissimo exaedificatum, continet altare unicum, non tamen consecratum, quare liberalitas generosi dni. Maximiliani, nunc temporis castri possessoris non impediatur a paritate, quin dictum sacellum in reconciliatione templi et consecratione altaris suo tempore honesta et decenti dotatione afficiatur.

**Visitatio**  
**filialis ecclesiae S. Nicolai extra castrum Kapffenprun facta die eadem.**<sup>600</sup>

275' Haec ecclia. continet altare unicum consecratum, quod secundum Decreta generalia cruce, tabula secretorum, antependiis saltem ligneis in medio cruce signatis, tela cerata inferiori, superiori viridi, trinis intermediis mappis mundis, candelabris, tintinabulo, et reliquis necessariis rebus instruat. Ecclesia ista imposterum, quando sacra in ea fiunt, sit semper clausa, neque corpora haereticorum, ut hactenus factum est, in coemiterio humentur. Turris et tectum eccliae., cum ruinam praesentem minetur, corroberentur et resarciantur, fidelium largitionibus. Vitrici iidem sunt, qui eccliae. parochialis. Proventus consistunt in vineam quam d. Godfridus a Lenghaim<sup>601</sup> possidet. Quare cum ecclia. praeter eleemosynam et dictam vineam nihil habeat, vitrici nominatim vineam domum repetant, eiusque fructus, quibus dictus nobilis hactenus gavisus, receptos ad tectum reficiendam, et turrin corroborandam impendant. Divina munera sive sacra fieri solent diebus patrociniis et dedicationis, quae ut imposterum diligentissime peragantur acriter demandatur.

**Examen parochi.**<sup>602</sup>

276 Vocatur Simon Plazer, legitime natus, filius quondam Georgii Plazer et Annae coniugis eius, natione Styrius prope Graecium oriundus,<sup>603</sup> annorum est 38. Exhibuit formatas omnium ordinum rite susceptorum a rmo. dno. Martino epo. Seccov. datam Graecii 22. mensis Decemb. Ao. 1606. Inservit huic eccliae. quadriennio. Constitutus et praesentatus est ad hanc parochiam a dicto dno. Seccov. epo., cui ius competit. Studuit rhetoricae et casibus conscientiae privatim. Examinatus in reliquis respondit sufficienter. Officium et breviarium recitat quotidie diligenter. Catechistica doctrina non est in usu. Sacramentum extremae unctionis hactenus non usurpabatur, sed ut imposterum usurpetur parochus admonitus est. Saepius in

<sup>599</sup> Das Schloss bei/in Bad Gleichenberg brannte 1945 aus und liegt seither in Ruinen. Die Kapelle war der hl. Katharina geweiht und seit 1365 mit einem eigenen Kaplan bestiftet. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 206. Hs. B 142f. Visitation: 30. September (1617). Dehio-Steiermark 32.

<sup>600</sup> Kapfenstein, BH Südoststeiermark, visitiert am 30. September (1617). CWIENK, Zustände 30. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 206. Hs. B 142'. Dehio-Steiermark 214f.

<sup>601</sup> Einen Gottfried von Lengheim hat es nie gegeben. Der damalige Besitzer von Schloss Kapfenstein hieß Otto Friedrich von Lengheim.

<sup>602</sup> Hs. B 142'f.

<sup>603</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 13.

anno pro necessitate confitetur. Sepelit mortuos cum benedictione. Non copulat unum nisi primus confiteatur et communicet. In baptismo administrando, uti etiam in aliis sacramentis, agenda Salisburgensia observat. Communicantes habet ad mille omnes obedientes. Librum baptizandorum et matrimonio copulandorum habet. Non solet se inebriare et tabernas invisere. Faeminam suspectam nullam habet, sed vivit castus et caelebs. Proventus parochiae sunt vineae, agri, decimae et stola, ita ut summum per annum importat ad 200 fl. In steuras dominis proceribus provincialibus solvit 26 fl.

Insuper asseriut d. parochus, haberi litem cum nobili dno. a Gloyach, propter vineam ad eccliam. parochialem legatam, quam dictus d. a Gloyach a rustico, cuius vinea non erat propria, ademit, et tanquam bono proprio fruitur, quam ob causam litem d. a Gloyach in dictam esse ostendit, quare, ut ius prosequeretur, et bona eccliae. vindicaret parochus mandatum accepit.<sup>604</sup>

276'

#### **Decretum parocho datum.**

Ne secus aliorum de vita, quam proprium de se testimonium, quantum ad mores, vitam et officium, loquatur, parochus cordi sumat. Si vero quid hactenus commissum fuit, posthac omittat, talemque se omnibus praebeat, ut in se aliud nihil, nisi quod sacerdote dignum conspici et adverti possit.

Lectionem catechisticam doceat diebus Dominicis hora pomeridiana semper, qua suos parochianos maxime vero parvulos, modum bene vivendi doceat. Bireto cum altare accedit, et concionem habet utatur. Sine ministro ne celebrat. Et de caetero in omnibus statutis generalibus sedulo obtemperet, ne ex earum omissione sese mulctandi praebeat occasionem.

277

#### **Visitatio**

#### **parochialis ecclesiae B. V. M. in Stradn, facta 30. Sept. Ao. 1617.**<sup>605</sup>

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum decenter asservatur in pyxide argentea, vasculo autem argenteo inaurato in loco solito.

Pyxide semper sit mundum corporale substratum.

Particulae cum nimis exiguae sint, maiores habeantur, quae ad minus singulis quindecim diebus renoventur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae ante vel post imaginem B. V. M. in choro suspendatur, in qua venerabili sacramento et aliis altarium reliquiis lumen perpetuum praeluceat.

Altaria sunt consecrata omnia, quae secundum decreta generalia omnia cruce, tabella secretorum, tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, antependiis, candelabris et reliquis suis necessariis rebus instruantur.

Baptisterium sub porticu a parte eadem proxima, ubi repertum est, paulum transferatur et cancellis ligneis circumdetur, operculum seu turracula eius accommodetur, quae non elevari aut deponi, sed in medio dividi, aperiri et claudi possit, cistasque

<sup>604</sup> Es dürfte sich um den vorher genannten Weingarten gehandelt haben.

<sup>605</sup> Straden, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 203. Hs. B 144ff. CWIENK, Zustände 30. Dehio-Steiermark 544.



- 277' subse contineat, in quibus sacri liquores, cinis, sal, abstersoria et reliqua necessaria conserventur. Infantes neque aestivali neque hyemali tempore in aedibus privatis sed in proprio templi baptizentur, nec eorum capita donec abstersoriis abstergantur a mulieribus tangantur. Imago in pariete seu in turricula S. Joan. Bapt. Christum baptizantis depingatur. Nec non sacrarium iuxta ipsum fontem sacrum in pariete vel in terra sit excavatum et lapide tectum, cui lapidi infigatur circulus ferreus, quo tolli et res sacrae perditae conditae possint. Cruces lapidibus in terra incisae vel sculptae ne pedibus conculcentur, excidantur. Catasta adulterorum infamis extra coemiterium transferatur, omnesque arbores et immundities ex eo evellantur, et eiiciantur. Crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi Domini ad pedem vas aquae lustralis habens in medio coemiterii erigatur. Cathedra confessionalis, fenestellam lamina ferrea perforatam habens, in loco commodo patentique eccliae. erigatur, in qua sacerdos conspici et poenitens rite confiteri possit. Nec quam prius, nisi in necessitate confessiones, praesertim mulierum, in sacristia excipiantur. Coronae bellico apparatusi inservientes piceae alio transferantur. Crines mulierum in altari summo appensi cum indecentiam
- 278 magnam praeseferant, comburantur, et populus in concionibus admoneatur, ut non tam viles tamque inutiles sed bonas et decentiores res voveat et offerat. Porticus illa lignea in fine eccliae., cum longa et ampla sit nimis, paulo brevior et angustior reddatur, vel cum lumen et libertatem eccliae. impediatur, omnino ammoveatur, quod commodius fore videtur.
- Circa res.**
- Calices annis singulis semel aqua ebullienti eluantur, corporalibus et purificatoriis pluribus in medio cruce signatis, item bursis et velis diversorum colorum instruuntur, pro quorum omnium conservatione arcuata quaeppiam fiat. In sacristia mensa fiat cistas sub se habens, supra quam sacerdos se commode induere et exuere possit. Genuflexorium etiam praeparetur, preces affixas super se habens, in quo sacerdos celebraturus ante missam se bene colligere et post sacrum Deo gratias agere valeat. Locus gutturnio et manutergio instruatur pro manibus lavandis. Vascula sacrorum liquorum si fieri potest fiant argentea triplicia, quorum duo videlicet chrismatis et cathechumenorum sint unita, et thecae nucae includantur, illud vero olei infirmorum separatum, saculo violacei coloris serici, exterius cruce signato immittatur.
- 278' Ad deferendum venerabile scrm. ad infirmos longe dissitos fiat vasculum argenteum inauratum, rotundum, tribus digitis latum et medio altum, quod corporali parvulo implicatum, saculo sericino rubei coloris, exterius nomine JHS signato, additis ligulis sericis, ut ex collo suspendi possit, imponatur. Pro ablutione fidelium communicantium non calix, sed scyphus aut vitreus aut argenteus, non tamen calicis formam habens usurpetur. Lunula monstrantiae, ne micae perdantur, fiat argentea talis ut dividi, aperiri et claudi possit. Extinctoria et emunctoria praeparentur.

Inventaria duo totius sacrae suppellectilis fiant, quorum unum a parochio, alterum a vitricis servetur.

#### **Circa divina munera.**

Omnibus diebus solis et festivitatum habetur sacrum et concio, missa hebdomadaria aliquando ex devotione. Anniversaria vero penitus nulla; quae ut imposterum diligenter peragantur, acriter iniunctum est.

#### **Circa personas.**

279 Huius eccliae. vitrici singulis annis debite rationem faciunt rmo. d. epo. Seccoviensi, aut eius subdelegato, tunquam praesentatori et advocato. Proventus praeter eleemosynam exigui sunt. Aedituus modernus diligens, et bone suo officio fungitur.

#### **Visitatio**

##### **filialis ecclesiae SS. Petri et Pauli in Otterstorff facta die eadem.**<sup>606</sup>

Venerabile sacramentum asservatur in loco ordinario, in pyxide cuprea inaurata, quae ad decentiorem formam reducatur, prout decreta generalia docent.

Altaria omnia sunt consecrata, quae ut et in parochiali ecclia. ordinatum est instruantur, sicut et reliqua.

Divina munera singulis diebus Dominicis per sacellanum fieri deberent, quae iam multo tempore neglecta sunt ob penuriam sacerdotum.

Proventus huius eccliae. maiori ex parte ex eleemosyna consistunt, quare d. parochus omnem movebit lapidem pro pietate et studio sedulo, ut omnibus necessariis pro decore domus Dei provideatur.

#### **Examen parochi.**

279' Vocatur Pancratius Khrän ex Bischoffsegg<sup>607</sup> dioeceseos Salisburgen. legitime natus, est annorum 46. Formatas ordinum non habuit apud se, quas sibi Graecii asservari dixit, sed a venerabili consistorio Salisburgensi et rmo. epo. Seccoviensi visas esse, ita ut non dubie fides habenda sit. Inservit huic eccliae. annis 20, non fuit tamen ad parochiam hactenus praesentatus. Ius patronatus habet a rmo. d. epo. Seccoviens. Tenetur alere cooperatorem, sed iam a multo tempore ob penuriam sacerdotum nullum habere potuit. Studuit philosophiae, et theologiae duos integros annos et sex menses. Recitat breviarium suum quotidie. Examinatus in reliquis ut caeteri respondit. Communicantes habet ad duo millia omnes obedientes catholicosque. Solet pro necessitate confiteri in anno sexies aut septies. Concubinam habuit, sed iam ante duos annos amovit, ex qua octo liberos suscepit, quorum quatuor mortui, et quatuor adhuc in vivis, vixit cum concubina annos decem. Proventus summarie consistunt in stola, decimis vini (ut vulgo vocant pergrecht) ad 22 dolia, et subditis duodecem, qui quotannis circiter ad 400 fl ascendunt, solvit in steuras 180 fl. Onera alias sunt alere sacellanum qui mensam et collecturam dat pro salario. Dicitur parochus tempore rebellionis militem strenuum egat in defensionem suae eccliae. et suorum subditorum, et simul concreditorum, quo tempore cum rebelles impetus nocturnos facere conarentur, diversas pugnas et proelia cum illis iniit, in quibus non pauci

<sup>606</sup> St. Peter am Ottersbach, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 204. Hs. B 145f. Visitation am 30. September (1617). Dehio-Steiermark 480.

<sup>607</sup> Pankraz Krenn aus Bischofegg, OG Pitschgau, BH Deutschlandsberg, Pfarrer seit 1598. CWIENK, Zustände, Anhang I, 12.

hostium cecidere, sed utrumne a se vel a suis occisi sint, vel utrum illi semet  
iugulavere, non constat. Ad quam  
280 defensionem etiam serenissimus archidux Austriae auxilium suum contulit.

**Decretum datum parocho.**

Vult Deus in castris suis eccliae. habere milites, qui strenue laborent; non in  
hostibus corpus occidentibus devincendis, et urbibus expugnandis fortes: sed in  
carne daemoneque subiugando atque multis servitio et obsequio Dei mancipandis.  
Quare cum annos aliquot daemonis militiae, carnisque illecebris dederit, in  
eiusque castris in quibus nulla salus, nulla fides, nulla pietas invenitur, sit  
versatus, receptui canat, seseque Deo dedat, vitia compescendo et carnem  
edomando: hoc enim opus, hoc labor, assuetam lasciviae carnem ad melius  
revocare. Quapropter non solum peccatis finem faciat, verum etiam sese in  
agonisterio, quo animae lucrentur, exhibeat indefessum suos crebris doctrinis,  
maxime vero salutari catechesi imbuendo, salutiferum extremae unctionis  
sacramentum introducendo, et alias regulas bene beatoque vivendi praescribendo.  
Quod quo faelicus curat, Sacellanus assumet, eumque ut par est, honeste tractet.  
Saepius confiteatur. Sine ministro non celebret, nec remordente conscientia. In  
reliquis nil  
280' faciat, quod statuta generalia prohibent nihilque omittat, quod eadem iubent. Nec  
unquam ad concubina revocanda cogitet, sed vivat, ne moriatur.

281

**Visitatio**

**parochialis ecclesiae ad S. Joannem Bapt. in urbe Ragckerspurg  
facta die 1. Octob. Ao. 1617.<sup>608</sup>**

**Circa loca.**

Ecclesia haec quondam in monte, ubi nunc arx est, sita, et ad S. Rupertum  
nominata fuit, sed ante 80 annos cum consensu illmi. et reverendissimi d. archiepi.  
Salisburg. in hanc urbem translata, et d. Joanni Bapt. dedicata, nec non illa supra  
montem diruta, ex lapidibus eius propugnacula quaedam fuerunt exstructa.  
Venerabile sacramentum asservatur a cornu altaris summi dextro in tabernaculo  
muro inciso, decentissimo.  
Pyxides sunt duae argenteae inauratae, una maior altera minor, iuxta praescriptum  
decretorum generalium, in quibus custodiuntur particulae decentissime. Parvae  
pyxidis operculum firmetur, et ad deferendum venerabile sacramentum ad  
infirmos in civitate usurpetur. Pyxis magna interius et exterius plana reddatur  
eiusque operculum ut facile amoveri totum  
281' possit, accommodetur, in ea intus circulus circumcirca ita ducatur, ut patena inseri  
atque ita communioni fidelium commodius inservire possit.  
Particulae maiores habeantur et singulis quindecim diebus minimum renoventur.  
In reliquis circa augustissimum sacramentum omnia mundissime fuere reperta.  
Lampas aliqua decens ex aurichalco, quae tamen intus vitrum contineat loco  
vitreae modernae lampadis substituatur.  
Baptisterium stat in loco eccliae. convenienti. Turricula eius in medio ita  
dividatur, ut facile claudi et aperiri, nec non aqua facile vasculo excipi, ac infantes

<sup>608</sup> Bad Radkersburg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 236. Hs. B 147ff. CWIENK, Zustände 30. Dehio-Steiermark 36f.

- sine periculo baptizari queant, cistulas etiam subse habeat pro conservatione salis, cinerum, libri baptizandorum, abstensorium et reliquorum ad baptismum necessariorum. In turracula sive in muro iuxta baptisterium depingatur imago S. Joan. Bapt. Christum baptizantis. Baptisterium viridi tela ad arcendum pulverem contegatur. Piscina etiam iuxta baptisterium fiat, lapide tecta, qui lapis ferreum circulum habeat, quo tolli possit, et aqua ad sacra usurpata infundi.
- 282 Altaria sunt decem omnia consecrata, et suis tribus mappis instructa, quare illa cuncta tela viridi tegantur, et quae brevia nimis sunt dilatentur, nec non tabella secretorum, cruce, candelabris suis decentibus, et aliis rebus necessariis exornentur. Altari maiori seu summo duo candelabra tornatilia depicta nucea fiant, et altaris inferioris gradibus ex ambobus lateribus sistantur. Imagini etiam altaris summi eccliae. amplitudini non correspondenti alia magna decensque substituatur, quae ad murum obstructa inferiore fenestrae parte collocetur, et superior fenestrae pars in formam oculi commutetur, atque deinde etiam fiat tabernaculum ligneum, rotundum, exterius inauratum et depictum, interius vero panno rubeo serico obductum, quod summo altari apte superimponatur; papillionibusque omnium colorum pro varietate temporum exornetur nec non tunc temporis lampas in medio chori suspendatur.
- Cruces in terra lapidibus incisae, ne irreverenter pedibus conculcentur excidantur. Cathedrae confessionales in eccliae. locis commodis erectae fenestellas habeant lamina ferrea perforata.
- In coemiterio crux alta rubeo colore depicta, cum spongia, lancea flagelloque, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.
- Loco crucis catasta pro adulteris extra coemiterium erigatur et crux omnino amoveatur.
- Coemiterium ab arboribus et omni immunditie semper mundum conservetur.
- Circa res.**
- 282' Calices sunt undecim argentei inaurati omnes decentissimi, rebus suis necessariis instructi, qui singulis annis semel saltem aqua ebullienti eluantur, et ita bene exornati imposterum servantur, pro quibus ornamentis conservandis cistulae quaedam accommodentur.
- Casulae cum propemodum omnes veteres sint, fiant quatuor novae, armarium autem in quo nunc casulae asservantur, accommodetur ut casulae in eo suspensim custodiri queant.
- Mensa, in qua sacerdos celebraturus se praeparat, vel nova conficiatur, vel eidem, cum nimis alta sit, gradus aliquis adaptetur.
- Altari consecrato in sacristia preces ante et post missam dici consuetae affigantur, et gradui asser superimponatur.
- Vascula sacrorum liquorum argentea omnia sunt seiuncta reperta in pyxide, quare duo nimirum chrismatis et cathechumenorum uniantur, et thecae nucae includantur: illud vero olei infirmorum maneat separatum, quod deinde saculo violacei coloris, serico cruce in medio signato immittatur.
- Vasculum in quo defertur Venerabile Sacramentum ad infirmos longe dissitos fiat argenteum inauratum, rotundum tribus digitis latum, et medio altum, quod corporali parvulo inseratur, et deinde ei saculus rubei coloris sericus in modum bursae exterius nomine JHS signatus accommodetur, ligulas sericas habeat, ut ex collo suspendi possit.

283 Ut venerabile sacramentum cum debito honore in civitate ad infirmos deferatur, fiat umbella decens quadrata parva, et quando res postulat, a duobus portetur. Emunctoria et extinctoria ad formam decentem praeparentur.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis fit sacrum et concio, in semiduplicibus et duplicibus missam decantatam, diebus autem ferialibus infra hebdomadam unam missam lectam, et singulis diebus vespere habent. In diebus festis et Apostolorum habetur matutinum. Aliae fundationes, obligationes et anniversaria habentur nulla, quae divina munera ut et imposterum diligenter peragantur demandatur.

**Circa personas.**

Vitrici vocantur Sigismundus Gasser, et Franciscus Rattmaner<sup>609</sup> ambo cives, qui singulis annis praesente dno. parochio seu vicario perpetuo in curia coram senatu rationem faciunt. Proventus huius eccliae. praeter eleemosynam sunt nulli.

**Visitatio**

**primae filialis ecclesiae ad S. Petrum extra civitatem facta 2. Octob.<sup>610</sup>**

283' Augustissimum sacramentum asservatur in loco solito et in pyxide ex aurichalco, vasculo autem argenteo, utcunque decenter. Particulae maiores habeantur, et reliqua iuxta decreta generalia observentur.

Altaria habentur quinque omnia consecrata, quae secundum praescriptum eccliae. parochialis exornentur. Nec non summum altare, cum breve sit ex utroque cornu quatuor digitorum eius longitudo protrahatur, gradusque ligneus inferior melius dispositus ei accommodetur.

Insignia familiae Werndl, cum nullus ex ea superstes sit amoveantur, et illorum loco imago pia, aut salvatoris caput collocetur.

Crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi Dni., ad pedem vas aquae lustralis habens, in coemiterii medio erigatur. Crux vero pro tormento adulterorum extra coemiterium posita, penitus amoveatur.

Cathedra confessionalis extra sacristiam in loco aperto collocetur, nec imposterum amplius confessiones in sacristia excipiantur.

**Circa res.**

In sacristia omnia necessaria praesentia, et bene instructa reperta sunt, quare illa omnia secundum praescriptum eccliae. parochialis observentur.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio sclauonica, et aliquando infra hebdomadam quando petitur missa legitur. Utque imposterum diligenter fiant, iussum est.

284

**Circa personas.**

Vitricorum sunt quatuor, qui singulis annis d. parochio seu vicario perpetuo faciunt rationem. Proventus sunt sex vineae, ex quibus sex vel octo dolia vini colliguntur, caetera in eleemosynis consistunt.

<sup>609</sup> Hs. B 148': *Rottmanner*.

<sup>610</sup> St. Peter am Glasbach (am Gries)/Sv. Peter, Radgona. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 237. Hs. B 148'f. MLINARIČ, Eberleina 138. AMON, Dudleipin 51f.

Aedituus vocatur Georgius Prumer,<sup>611</sup> est diligens scit cantare. Inservit huic eccliae. salario collecturae.

### Visitatio

#### **secundae filialis ecclesiae ad S. Spiritum in civitate, facta die eadem.**<sup>612</sup>

Huius eccliae. primus fundator rusticus quondam fuisse reperitur, cui cum hospitale annexum esset pauperum,<sup>613</sup> ob loci angustiam domus pauperum in communes civium usus versa est, et illius loco monasterium fratrum Eremitarum S. Augustini, quod quondam combustum et dirutum fuit, pro habitatione pauperum reaedificatum est, ubi nunc ad triginta aluntur.

Ista ecclia. quondam duo beneficia simplicia habuit, unum in honorem S. Georgii Martyris,<sup>614</sup> cuius proventus quo devenerint nescitur; alterum vero in honorem S. Elisabethae, cuius proventibus fruuntur patres Jesuitae tanquam Cessionarii relictis a dno. Wägering.<sup>615</sup> Copia foundationis visa et lecta est a dnis.

284' commissariis. Fundatum est autem hoc beneficium a d. Mayr quondam viduo pia memoriae Ao. 1446.<sup>616</sup> Habet vineam unam ex qua ad 30 usque vini dolia colliguntur.

Altare habetur unicum consecratum, cuius gradus inferiores asseribus ligneis contegantur, in reliquis omnibus deficientibus ad praescriptum decretorum generalium observandum est.

Cum hactenus sub mane, sub meridiem et sub occasum solis ad angelicam salutationem non fuerit pulsatum, dnus. parochus, ut imposterum pulsetur, providebit.

Sacra suppellex et reliqua necessaria ab ecclia. parochiali suppeditantur.

Divina munera fiunt ordinarie diebus apostolorum, patrocinatorum et dedicationis: quare ea quoque imposterum fiant.

Eleemosyna, quae hic colligitur ad eccliam. parochialem a qua dependet transferetur, et custodiatur.

### Visitatio

#### **tertia filialis ecclesiae in collibus ad B. M. Magdalenam facta die eadem.**<sup>617</sup>

Altaria sunt tria, unum consecratum quod secundum decreta generalia instruat, et duo prophanata, quae quamprimum fieri potest una cum coemiterio, ubi permulti sepeliuntur, consecrentur et reconcilientur.

285 Sacra suppellex licet satis honorifica sit, tamen dominus parochus invigilet, ut ita conservetur, et quantum fieri potest ad decentiorem statum redigatur.

<sup>611</sup> Hs. B 149: *Prummer*.

<sup>612</sup> Die nicht mehr existierende Spitalkirche. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 236. Hs. B 149f. Visitation am 2. Oktober (1617). Fehlt bei MLINARIČ.

<sup>613</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 236 nennt als Stifter des Spitals die Herren von Stubenberg (1438).

<sup>614</sup> Gestiftet vom Radkersburger Bürger Kaspar Stainer. AMON, Glaubensspaltung 79 (Radkersburg Nr. 1).

<sup>615</sup> Georg Viktor Wagenring von Romhausen, 1591–1596 erzherzoglicher Hofvizekanzler in Graz.

<sup>616</sup> Gestiftet 1446 von der Witwe Kathrein Mayr. AMON, Glaubensspaltung 80 (Radkersburg Nr. 8).

<sup>617</sup> Kapellenberg/Kapela. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 238. Hs. B 149'f. Visitiert am 2. Oktober (1617). MLINARIČ, Eberleina 138f.

Singulis diebus Apostolorum, item patrociniolorum et dedicationis in ista ecclia., quae satis perpolite conservatur, sacra fiunt: quae imposterum non intermittantur. Proventus consistunt in duabus vineis.

**Visitatio**  
**omnium opificum civitatis Rackerspurgensis, in qua sunt tribus 12,**  
**facta die eadem.**<sup>618</sup>

Cum praedicti opifices nullas particulares habeant fundationes, spirituales, praeter quasdam pias consuetudines, ideo illis subsequens decretum est relictum.

**Decretum.**

In plerisque harum provinciarum locis mos obtinuit et consuetudo; ut annis singulis, cuiuslibet mechanicae artis magistri conveniant, deque suis rebus inter se agant, et sacra fieri, pro iis qui eorum confraternitati inscripti sunt, procurent. Quod quoniam hic hactenus factum non est

285' Dno. parochi iniungitur, ut ille adlaboret, quo praedictae tribus confraternitates erigant: et si una forsitan debilis foret ad ea, quae adhoc necessaria sunt, instruenda, duae iungantur, quae annuas contributiones et collationes faciant. Ex quibus vexillum decens comparabitur, patronus conveniens eligitur, in cuius festo sacrum fiet, et singulis angariis missa votiva, seu pro defunctis: aut ad minus annua dies anniversariae peragetur, cui omnes cuiuslibet tribus magistri ardentis cereos manus gestantes intererunt: tum etiam sollenni processioni Corporis Christi decenter, et more qui alibi servatur. Ita tamen intelligendo ut non omnes tribus unum tantum vexillum, sed quaelibet aut duae suum, et singulae particularia sacra fieri curent.

**Decretum de erigenda confraternitate.**<sup>619</sup>

Cum hic nulla erecta confraternitas reperta sit, alibi autem plurimae, non patientur se huius loci cives et incolae ab aliis debilioris opis in pietate et fervore Christiano superari. Quare per conciones dnus. parochus suis suadebit, unam aliquam sodalitatem eligere et erigere, aut S. Spiritus, aut Corporis Christi, aut SS. Trinitatis, aut intemeratae

286 V. M. M., cui dabunt sine dubio nomina perplures, simulque exiguum pecuniolam annue contribuere non recusabunt, ex qua imago aut altare patroni vel patronae comparabitur, in quo si non singulis quatuor temporibus, in anno semel saltem anniversarius dies peragetur; cui fratres cum luminibus sicut et processioni Corporis Christi pienter decenterque intererunt, pluresque ad imitandum pietatis et virtutis studium concitabunt. Eligitur etiam rector seu vitricus qui curam eius sedulo administrabit, maiorem tamen curae partem d. parochus animo et cordi sumet; per hoc et Dei honor augmentabitur, et publicum bonorum omnium sentietur incrementum.

**Examen parochi seu vicarii perpetui.**<sup>620</sup>

Vocatur Guilielmus Paulizius natione Lusatus, diocoeseos Magdeburgensis,<sup>621</sup> est annorum circiter 38 et legitime natus. Exhibuit formatam omnium ordinum legitime susceptorum a rmo. epo Seccovien. datam Graecii ultima mensis Aprilis

<sup>618</sup> Das wäre nach Hs. A der 2. Oktober 1617. Hs. B 155. Das Folgende bis incl. fol. 288 fehlt bei MLINARIČ.

<sup>619</sup> Hs. B 155'.

<sup>620</sup> Hs. B 156ff.

<sup>621</sup> Lausitz, Magdeburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 11.

Ao. 1605. Eidem d. epo. rmo. inservivit prima vice triennium, deinde secunda vice vocatus ut comitaretur eundem rm. in visitatione Ao. 1607. Interrogatus quaenam loca visitaverit rms. eps. Seccoviensis, respondit suum episcopatum et totum vicariatum

286' Styriacum: inter caetera etiam parochiam Marchpurgensem<sup>622</sup> una cum septem ecclesiis vicarialibus ac aliis beneficiis, quorum sacerdotes omnes citati et examinati sunt, ut nunc in generali visitatione fieri solet. Mirari se etiam, inquit d. parochus seu vicarius Rackerspurgensis, quod modernus d. parochus Marchpurgensis, cum non modo cum una optima parochia in Marchpurg, sex praeterea alias habeat parochias, verum etiam totidem beneficiis simplicibus fruatur, nihilominus saturari non possit; et de iisdem aliquot centum florenorum in steuras nondum persolutas Dnis. provincialibus summam debeat. Inservit huic eccliae. triennio, quae est incorporata mensae episcopali Seccoviensi. Fuit constitutus ad hanc parochiam a rmo. dno. Martino piae memoriae per literas confirmationis, quae germanico idiomate scriptae sunt in arce Seccoviensi prope Leibniz 12. Febr. Ao. 1615. Duos tenetur alere sacellanos. Parochiales seu vicariales ecclias., quae parochiae isthaec incorporatae sunt, sex sub se habet,<sup>623</sup> quarum vicarios ipse d. parochus Rackerspurgensis, exceptis iis parochis, qui a rmo. epo. Seccoviensi commendantur et praesentantur, suscipiendi licentiam habet. Parochiales autem seu vicariales eccliae. sunt sequentes: 1. ad S. Petrum extra urbem.<sup>624</sup> 2. ad B. V. M. in Abstaal.<sup>625</sup> 3. ad S. Benedictum.<sup>626</sup> Ad B. V. M. in Negau.<sup>627</sup> Ad S. Benedictum in collibus Sclavonicis.<sup>628</sup> Ad S. Georgium penes fluvium Stanz una cum filiali ad S. Trinitatem ubi sacerdos habitat.<sup>629</sup> Ad S. Crucem<sup>630</sup> et denique ad S. Joan. Bapt. in Luettenberg.<sup>631</sup> Praeterea idem d. parochus habet beneficium in ecclia. S. Joannis in oppido Leobienensi,<sup>632</sup> superioris Styriae, ibidem a Murariis in honorem B. V. M. erectum, cuius ius patronatus ad senatum

287 Leobienensem pertinet. Eccliam. autem ad dictum S. Joannem r. d. patres Societatis JESV propria autoritate absque ulla licentia rmi. et illmi. dni. ordinarii occupant. Sed cum dicti beneficii bona aliqua absque praescitu cum illmi. et rmi. dni. ordinarii, tum sermi. archiducis Austriae, in diversas manus haereticorum furtim quasi distracta devenerint, impetrata praesentatione a sermo. archiduce Maximiliano Governatore Styriae<sup>633</sup> et Confirmatione ab archiepo. Salisb. accepta omnia tandem bona dispersa ad hoc beneficium fundata denuo per eundem d.

<sup>622</sup> Marburg/Maribor.

<sup>623</sup> Aus der folgenden Aufstellung geht nicht hervor, welche sechs Pfarr- bzw. Vikarialkirchen gemeint sind, weil die Aufstellung acht Kirchen anführt, von denen St. Peter nur Filiale war, wobei dann immer noch sieben Vikariate bleiben.

<sup>624</sup> Ist nur Filiationkirche, s. fol. 283ff. Die Reihenfolge beginnt daher mit Abstaal.

<sup>625</sup> Vikariat Abstaal/Apače, Slowenien, wie alle folgenden Orte bis Luttenberg.

<sup>626</sup> Soll sehr wahrscheinlich St. Anton in den Windischen Büheln (Vikariat) heißen, s. fol. 295ff.

<sup>627</sup> Vikariat Negau/Negova.

<sup>628</sup> St. Benedikten/Benedikt v Slov. goricah.

<sup>629</sup> St. Georgen an der Stanz/Sv. Jurij ob Ščavnici (Videm, Vidma); Hl. Dreifaltigkeit in Klein Sonntag/Mala Nedelja, Slowenien.

<sup>630</sup> Pfarre Heiligenkreuz im Luttenwerd/Sv. Križ pri Ljutomeru (Križevci).

<sup>631</sup> Pfarre Luttenberg/Ljutomer.

<sup>632</sup> Leoben.

<sup>633</sup> Ehg. Maximilian (III.), Hochmeister des Deutschen Ordens, † 1618.



parochum Rackerspurg. post longam hinc inde intercedentem disceptationem iura acquisita sunt. Obligationes huius beneficii sunt celebrare singulis diebus sabbathinis, quae sacra per parochum Leobensem fieri procurantur. Proventus ascendunt ad summum ad 28 denariorum (ut vocant Herrngült) libras, quae sic in domo procerum provincialium inscripta habentur. In steuras quotannis solvit circa festum Purificationis vel alio convenienti tempore 130 circiter fl. Hoc beneficium etiam patres Jesuitae occupare intendunt. Praeter hoc beneficium aliud etiam habet in capella ad S. Vitum Mart. in arce Mäsperg<sup>634</sup> Styriae Superioris, cuius literas confirmatorias ab illmo. Ordinario Salisb. supra praesentatione Srmi. archiducis Austriae Ferdinandi obtentas ostendit, sed eius actualem possessionem adhuc non habet, quia cum occupatoribus lis agitur. Studuit philosophiae et theologiae, ex quibus gradum baccalaureatus recepit, est notorie doctus, et in omnibus se bene gerit. Breviarium diligenter recitat. Catechistica doctrina docetur tempore quadragesimali et alias per annum singulis diebus Dominicis. Extremae

287' unctionis sacramentum ibi est in usu. Connubio non iungi solet quisquam, nisi prius catholico ritu confessus fuerit et communicarit. In administratione sacramentorum non est taxa constituta, et nemo aggravatur. Communicantes habet ad 3000, quorum maior pars in fide catholica obediens est, caeteri vero praedicantem haereticum, quem vicinum habent, audiunt. Anniversaria et huiusmodi piae consuetudines a plerisque habentur et peraguntur. In reliquis decenter et recte omnia observantur. Proventus sunt triginta sex rustici, et tres vineae, qui summum bonis et faelicibus annis in pecunia important ad 2000 fl. In steuras solvit 1000 fl.<sup>635</sup> Pro annua absentia rmo. epo. Seccovien. pendit 170 fl. Tempore belli tenetur mittere duos equos, et sex milites pedestres. Insimili debet alere ludimoderorem, organistam, cantorem, succentorem et aedituum, qui omnes in domo parochiali mensam, salarium vero a magistratu civico habent. Inter caeteros ludimoderator etiam beneficium quodam possidet loco salarii, dictum Steinerorum<sup>636</sup> (quod olim sacerdotibus applicatum fuit) ex quo quotannis accipit 36 fl.

#### **Decretum parochi observandum.**

Cum moneat apostolus, ut qui stat, videat ne cadat,<sup>637</sup> invigilabit sibi diligenter, ne unquam carnis illecebris et laqueis seducatur, verum etiam in casta, coelibii, exemplari ac integra

288 vivendi semita progrediatur: et gregi sibi commisso; et ne huic quidquam in animarum pastu desit; semper duos probos et literatos sacellanos alet, quorum uni beneficium, quod ludimoderator modo possidet, applicabit, ludimoderatori vero de alio salario providebitur, ut fundatorum pia intentio perficiatur, et Dei honor augmentetur, curabit etiam aliqua sacra ratione dicti beneficii in anno fieri. In reliquis omnibus decretis generalibus obtemperet.

<sup>634</sup> Massenburg im Bereich der Stadt Leoben, jetzt Ruine. Patron war der hl. Dionysius.

<sup>635</sup> Hs. B 157: *In steuras solvit 600 vel 800 pro ut Steura currit florinos.*

<sup>636</sup> Zu diesem Benefizium vgl. AMON, Glaubensspaltung 79 (Radkersburg Nr. 1).

<sup>637</sup> 1 Kor 10, 12.

**Examen primi cooperatoris.**<sup>638</sup>

Vocatur Urbanus Khern Karnnizensis Carniolus, diocoeseos Aquiliensis,<sup>639</sup> legitime natus, est annorum 27. Exhibuit literas formatas acolythatus et subdiaconatus a rmo. d. Martino epo. Seccovien. legitime susceptorum, datas Seccovii in arce prope Leibniz 13. Sept. Ao. 1614. Presbyterii vero et diaconatus ordinem rite suscepit ab epo. Labacensi,<sup>640</sup> ut patet ex formatis datis Graecii 25. Januarii Ao. 1616. Studuit rhetoricae, casus vero conscientiae duobus tantum mensibus audivit. Examinatus in reliquis sufficienter respondit. Breviarium diligenter recitat. Quando exit ad filiales ecclias. extra urbem cum periculo ibidem divina munera peragit, quia locus confinis est Hungaris, Croatis et Turcis. Proventus consistunt in collectura et stola, quae incerta, bonis saltem annis ad 150 fl ascendunt omnes redditus, mensam habet apud dominum parochum.<sup>641</sup>

288'

**Examen secundi cooperatoris.**<sup>642</sup>

Vocatur Joannes Jacobus Schober nobilis Carniolus Labacensis,<sup>643</sup> annorum est circa 31. Formatam omnium ordinum rite susceptorum a rmo. d. Thoma dno. suo ordinario epo. Labac. datam Graecii 8. mensis Aug. Ao. 1615 exhibuit. Admissionem vero ad curam animarum exercendam a rmo. epo. Seccovien. datam ostendit. Inservit huic parochi per sesquialterum annum. Studuit syntaxi tantum, casibus vero conscientiae nihil nisi quod privatim per se legit. Examinatus tamen in reliquis bene respondit, et est monitus ad studia. Breviarium sicut et officium diligenter recitat. In exigenda stola neminem solet aggravare. Tabernas frequentare non gaudet. Reditus consistunt in salario 50 fl, et stola urbana, quae ad 80 fl quotannis importat. Mensam dat d. parochus.

**Decretum utrique datum.**

Quo securiori conscientia sacramenta administrent, studiis operam dabunt; et circa difficiliora nihil inconsulto dno. parochi agent. Nec multum vagentur, sed sese contineant, ac bona, pia et exemplari vita ornabunt, ut ad maiora aliquando promoveantur.

**Decretum circa hospitale servandum.**<sup>644</sup>

Ut pauperes non corpus tantum pane saturent sed et animam oratione, curet d. parochus ut iis rosaria emantur, et piae aliquae imagines in hypocausto sint, aqua lustralis, et ut mane et vesperi orationi vacent.

B 155'<sup>645</sup>

Pauperes singuli singula sua cubilia habeant.<sup>646</sup> Et imposterum certus numerus alatur, nullusque amplius nisi a rdo. dno. parochi circa fidem approbatus fuerit, suscipiatur.

A 289

<sup>638</sup> Hs. B 157'.

<sup>639</sup> Vielleicht Kamnik/Stein, in Krain (Slowenien), Aquileja. Hs. B: Gambnicensis. CWIENK, Zustände, Anhang I, 11.

<sup>640</sup> Thomas Chrön, Bischof von Laibach/Ljubljana 1614–1621.

<sup>641</sup> In Hs. B 157' steht anschließend: *DECRETUM Hic cooperatore una cum sequenti cooperatore unum decretum habet, quod videre in altero folio 89 post finem dicti secundi cooperatoris examinis.* Dessen Examen und beider Dekret steht jedoch in Hs. B 158.

<sup>642</sup> Hs. B 158.

<sup>643</sup> Laibach. CWIENK, Zustände, Anhang I, 11.

<sup>644</sup> Hs. B 155'. Das Visitationsprotokoll des Spitals ist nicht vorhanden.

<sup>645</sup> Nur in Hs. B.

<sup>646</sup> Die letzten zwei Sätze von *pauperes bis suscipiatur* nur in Hs. B.

### Visitatio

**primae vicarialis ecclesiae ad B. V. M. in Abstaal, facta 3. Octob. Ao. 1617.**<sup>647</sup>

#### Circa loca.

Augustissimum sacramentum asservatur in tabernaculo lapideo, et pyxide cuprea, vasculo autem argenteo inaurato, circa quae, prout in ecclia. parochiali ordinatum est, decreta generalia observentur.

Lampas aliqua stannea decens quae in medio chori suspendatur, comparetur, in qua venerabili sacramento lumen semper praeluceat.

Particulae habeantur maiores, et minimum singulis quindecim diebus renoventur.

Altaria habentur septem, quorum quinque consecrata sunt, quae omnia cruce, tabella secretorum, antependiis saltem ligneis, in medio cruce depictis, mappis tribus mundis, candelabris, tintinnabulo, et reliquis suis rebus necessariis instruantur. Reliqua duo altaria prophanata, cum libertatem magis eccliae. impediunt, penitus amoveantur.

Baptisterium est in loco decenti collocatum, quod secundum praescriptum eccliae. parochialis instruat, atque eidem piscina aliqua accommodetur.

289' Coemiterium a sordibus omnibus emundetur, ex eo arbores omnes et arbusta radicitus revellantur. Crux alta lignea rubeo colore depicta in eius medio erigatur.

#### Circa res.

In sacristia illa omnia, ut in parochiali ecclia. decretum est, accommodentur et observentur.

#### Circa divina munera.

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio germanica et sclauonica, nec non aliquando missa hebdomadaria. Anniversaria vera toties quoties requiruntur. Quare ut etiam imposterum diligenter fiant, serico praeceptum est.

#### Circa personas.

Vitrici vocantur Nicolaus, et Oswaldus Simentischt,<sup>648</sup> faciunt quotannis rationem praesente d. Parocho, in aedibus parochialibus, coram advocato vel eius praefecto. Proventus consistunt in duabus vineis, ex quibus ad sex dolia vini colliguntur, caetera ex eleemosynis proveniunt.

Aedituus vocatur Matthias Gaa, est in officio suo diligens, scit cantare et ministrare.

#### Examen vicarii.

Vocatur Erasmus Mülpacher natione Carniolus, diocoeseos

290 Aquiliensis,<sup>649</sup> est annorum 30. Formatas apud se non habuit, quas asseruit d. parochum Rackerspurgensem habere, qui et rei veram fidem exhibuit. Inservit huic eccliae. tres menses, fuit susceptus a dicto d. parocho, a quo etiam nomine illmi. et rmi. licentiam administrandi curam animarum habet. Studuit tantum humanioribus literis, et per medium annum casus conscientiae audivit. Examinatus in reliquis satisfecit et repertus est instructus et idoneus. Recitat breviarium et officium quotidie diligenter. Cathechistica doctrina aliquando docetur. Sacramentum extremae unctionis interdum est in usu. Communicantes

<sup>647</sup> Abstaal/Apače, (Slowenien). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 239. Hs. B 150f. CWIENK, Zustände 30. MLINARIČ, Eberleina 140f.

<sup>648</sup> Hs. B 150': *Simentschiz*.

<sup>649</sup> Krain, Aquileja. CWIENK, Zustände, Anhang I, 1 (Mühlbacher).

habet ad 1500, quorum pauci catholici sunt, qui tamen omni studio ad fidem invitantur. Nullam concubinam habuit, vivit castus et celebs. Proventus eius consistunt in uno praedio octo iugerum, tum ex collectura cumulorum 20 frumenti circiter, qui totidem modios faciunt. Item ex libello ut vocant pergrecht unum et medium dolium vini. Praeterea habet septem subditos, quorum opera tantum, ut aiunt robbath, gaudet. Steuras quotannis de iis ad domum provincialium solvere tenetur.

#### **Decretum.**

Cum multos habeat parochianos, eosque plerosque a fidei orthodoxae regula aberrantes, ne in cassum verbis laboret, magis vita exemplari quam solis concionibus ad eam suscipiendam

290' invitabit; et cum seniores seu adulti in malitia et errore pertinaces soleant esse, ne parvuli saltem cum iis perdantur, eos in dogmatibus christianis per lectionem catechisticam singulis diebus Dominicis edocebit, sacramentorum usum, utilitatem et necessitatem saepius proponet. Ipse vero in vita coelibii et casta perget, saepius confitebitur: orationes nunquam omittet, sine ministrante non celebrabit, utatur bireto: ac in reliquis omnibus statutis generalibus obediet.

291

#### **Visitatio**

**secundae vicarialis ecclesiae B. V. M. in Negau facta 3. Octob. Ao. 1617.**<sup>650</sup>

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muro incisa, a parte summi altaris dextra.

Pyxis est ex aurichalco, vasculum autem argenteum inauratum, quare cum pyxis sordida sit, emundetur, eiusque cuppa in formam calicis argentea fiat, ita ut et conservationi particularum et communioni fidelium commodius inservire possit.

Particulae, cum nimis parvae sint, maiores habeantur et singulis quatuordecim diebus renoventur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, et in medio chori suspendatur, in qua lumen Venerabili Sacramento praeleueat.

Altaria sunt tria consecrata, quare cum brevina aliquo modo sint et angusta, eorum longitudo ex utroque cornu ad quatuor digitos protrahatur, nec non illud B. V. M. ita producat, ut muro adhaereat, et omnia reliquis suis rebus necessariis, prout in ecclia. parochiali decretum est instruantur.

Operculum baptisterii accommodetur, quod non elevari aut deponi, sed in medio dividi possit, cistas subse contineat, pro conservatione ad baptismum necessariorum rerum. Imago in pariete prope

291' baptisterium S. Joan. Bapt. Christum baptizantis depingatur. Nec imposterum infantes sive tempore hyemali sive aestivali in domibus privatis vel extra eccliam. Baptizentur, et baptizati infantis caput donec abstersoriis abstergatur, mulieres nullo modo tangant.

Vas seu cacabus baptisterii interius stanno liniatur. Piscina etiam prope illud accommodetur lapide tecta, cui infigatur circulus ferreus, quo tolli queat.

---

<sup>650</sup> Negau/Negova (Slowenien). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 242. Hs. B 151–152'. CWIENK, Zustände 30. MLINARIČ, Eberleina 141ff.

CruX aliqua decens imaginem Christi crucifixi continens in medio primi arcus extra altare summum superius collocetur.

Foramen cathedrae confessionalis lamina ferrea perforata muniatur.

In medio coemiterii crux alta rubeo colore depicta, cum imagine crucifixi Jesu Christi, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

CruX illa pro tormento adulterorum usurpata penitus amoveatur, eiusque loco cathasta fiat, quae extra coemiterium collocetur.

#### **Circa res.**

Calices non solum singulis annis aqua ebullienti eluantur, verum etiam cum rimas et maculas habeant, emendentur et emundentur. Purificatoria in medio cruce signentur. Corporalia quatuor saltem, et totidem vela et bursae decentes comparentur mundeque semper servantur, pro quorum rerum omnium conservatione arcula quaedam percommoda fiat.

292 Vascula sacrorum liquorum stannea triplicia mundiora conserventur, quorum duo, nimirum olei catechumenorum et chrismatis unita thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum sit separatum, quod saculo violacei coloris serio immittatur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, quod quidem argenteum sed nimis parvum est, ad formam secundum praescriptum eccliae. parochialis reducatur.

Armarium fiat in quo casulae suspensim custodiri valeant, veteres ad formam Romanam reducantur, et aliquot novae casulae deficientis coloris comparentur.

Calix qui hactenus pro ablutione fidelium communicantium usui erat, imposterum non amplius, sed eius loco argenteus vel vitreus scyphus, non tamen calicis formam habens, usurpetur.

In reliquis omnibus decreta generalia prout in ecclia. parochiali decretum est, observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et illud decantatum una cum concione sclauonica, missae hebdomadariae duae, die Martis et Veneris leguntur, quae ut imposterum diligenter habeantur, demandatur.

#### **Circa personas.**

292' Vitrici vocantur Andreas Rudolph, et Blasius Kessmach, qui singulis annis rationem reddunt generoso d. baroni a Trauttmanstorff, vel eius praefecto in praesentia domini parochi. Proventus huius eccliae. sunt sex dolia vini.

Aedituus vocatur Matthaeus Plauina, est in sua functione diligens: salarii loco habet collecturam, et mensam in arce.

### Visitatio

**sacelli in castro Negau dni. baronis a Trautmonstorff, facta die eadem.**<sup>651</sup>

Sacellum istud decens est, et altare continet unicum consecratum, cuius sigillum, cum aliquomodo laesum sit, caemento obducatur, in reliquis munificentia generosi dni. baronis omnem necessitatem suppeditabit.

### Examen vicarii.

<sup>652</sup>

Vocatur Georgius Strauss Völckenmarcktensis Carinthus diocoeseos Salisburg.<sup>653</sup> legitime natus, annorum circa 32. Exhibuit formatas omnium ordinum legitime susceptorum, ut pote acolythatus a rmo. dno. Claudio suffraganeo Salisb.

293

1. Martii Anno 1608. Subdiaconatus a rmo. dno. Martino epo. Seccovien. in sabbatho ad sitientes, ad dominicam Judica Ao. 1609.<sup>654</sup> Diaconatus ab eodem praescripto anno in Sabbatho Sancto.<sup>655</sup> Et presbyteratus ab eodem anno dicto in angaria Charitas Dei.<sup>656</sup> Inservit huic eccliae. a proximo festo S. Georgii,<sup>657</sup> antehac inservivit moderno d. parcho Rackerspurgensi, biennium, per quem huc constitutus est pro vicario. Studuit poesi, casus conscientiae audivit Claudifori in Carinthia.<sup>658</sup> Examinatus in reliquis utcunque satisfecit. Catechistica doctrina non exercetur. Sacramentum extremae Uctionis non est in usu. Recitat suum breviarium et officium B. V. M. quotidie diligenter. Confitetur semper quando habet occasionem. Matrimonia nulla publicat, nisi prius copulandi confiteantur et communicent. Sepelit mortuos cum benedictione. Communicantes habet ad 400, omnes in fide obedientes, excepta una faemina nomine Anna, quae penes templum iam a decennio habitat. Vivit castus. Proventus ipsius sunt a generoso d. barone de Trautmonstorff, una cum mensa, 100 fl, caetera in collectura et stola consistunt, ita ut omnes redditus summam faciant 200 fl. In steuras nihil solvit. Ignorat utrumne generosus d. baro a Trautmanstorff possideat bona parochialia, nec scit rationem, cur ille sibi mensam et 100 fl porrigat.

### Decretum.

293'

Cum non aliunde ratio sit petenda, cur aliqua salutifera et utilia sacramenta hactenus omissa sint, tum etiam cur non pauci in haereseos errores prolapsi, quam ex oscitantium parochorum pigritia: videbit huius loci vicarius, quo suos parochianos notitia sacramentorum, maxime vero extremae unctionis imbuat, per lectionem catechisticam, quam diebus Dominicis semper hora pomeridiana habebit; et rogatus ea administrabit libenter. Invigilabit praeterea ne alicuius oviculae iacturam faciat; non secus pro ea, quam pro universo grege rationem redditurus. Baccho abstineat, et irae froenum imponat, ne in deteriora prolabatur. Orare et coelebs vivere non cesset, sed ut par est, dignam sacerdote vitam ducat.

<sup>651</sup> Das derzeit schwer zerstörte Schloss Negau/Negova, damals im Besitz des Sigmund Friedrich Fhr. von Trautmansdorff, Schlosshauptmann zu Graz († 1631). MLINARIČ, Eberleina 112. Visitation am 3. Oktober (1617). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 242. Hs. B 152'. Die Kapelle war der hl. Anna geweiht. EBNER, Patrozinien 79. MLINARIČ, Eberleina 143.

<sup>652</sup> Hs. B 152'f. MLINARIČ, Eberleina 143f.

<sup>653</sup> Völkermarkt, Kärnten, Diözese Salzburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 9 (Gregor Strauss).

<sup>654</sup> 4. April 1609.

<sup>655</sup> Karsamstag, 18. April (1609).

<sup>656</sup> 13. Juni (1609).

<sup>657</sup> 24. April (1617).

<sup>658</sup> Klagenfurt.

Regulam bene vivendi, sacramentaque administrandi habet ex decretis generalibus, quibus per omnia accurate obaudiet.

294–294' leer

295

### Visitatio

**tertia filialis seu vicarialis ecclesiae ad S. Antonium in collibus Sclauonicis**

**facta 3. Octob. Ao. 1617.**<sup>659</sup>

### Circa loca.

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muro incisa a parte altaris summi dextra, in vasculo argenteo. Pxyis cum cuprea sit, decentius foret si argentea fieret ad formam calicis, cuius cooperculum facile totum amoveri possit, absque vasculo, ita ut communioni fidelium, et conservationi particularum inservire valeat.

Lumen cum non sit perpetuum, ne tanto venerabili sacramento irreverentia irrogetur, largitionibus fidelium aeternum reddatur. Lampas etiam aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspendatur.

Altaria sunt tria consecrata, quae omnia secundum decreta generalia exornentur. Et cum altaris S. Sebastiani sigillum a parte dextra sit aliquantulum laesum, caemento obducatur, et prout decet contegatur.

295'

Baptisterii turricula fiat ut in medio dividi et aperiri possit, quae cistas sub se contineat pro conservatione salis, cinerum, sacrorum liquorum, abstensoriorum, libri et id genus ad baptismum rerum necessariorum. Nec non aliqua piscina prope baptisterium praeparetur: et cacabus interius stanno liniatur.

Crux alta rubeo colore depicta in medio coemiterii erigatur.

Cathasta infamis loco crucis illius pro tormento adulterorum extra coemiterium fiat.

Cathedra confessionalis ad formam decentem fenestellam lamina ferrea perforatam habens, in eccliae loco patenti et commodo ponatur.

Crux aliqua depicta cum imagine crucifixi Dni. in ecclia. extra chorum paulo, supra arcum collocetur.

### Circa res.

In sacristia melius fenestrae, atque nunc repertae sunt, ferreis cancellis muniantur. Armarium fiat in quo casulae suspendi possint. Casulae cum pleraeque veteres sint, aliquot novae comparentur.

Calices singulis annis semel aqua ebullienti eluantur, atque eorum ornamenta semper munda detineantur.

Lunula monstrantiae ita accommodetur, ut tota aperiri et claudi possit, ne micae depereant, et sacra hostia facile imponi possit, pro conservatione monstrantiae maior arcula fiat.

296

Vascula sacrorum liquorum triplicia ex aurichalco fiant argentea, quorum duo, nimirum olei chrismatis et cathechumenorum unita thecae nucae includantur, illud autem olei infirmorum separatum sit, et saculo violacei coloris serico immittatur.

<sup>659</sup> St. Anton in den Wind. Büheln/Sv. Anton v Slov. gorica (Cerkvenjak), Slowenien. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 243. Hs. B 153'ff. CWIENK, Zustände 30, Anm. 7. MLINARIČ, Eberleina 144ff.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, fiat argenteum, ad praescriptam formam eccliae. parochiali. In reliquis omnibus decreta generalia observentur.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis habetur sacrum et concio sclauonica, quae ut et imposterum diligenter peragantur demandatur.

**Circa personas.**

Vitricorum munere funguntur Jacobus Wolesschiz, et Thomas Bugratianer, faciunt singulis annis rationes dno. parochi. Proventus consistunt in tribus vineis, ex quibus quotannis ad decem dolia vini colliguntur.

Aedituus vocatur Petrus Pidman, inservit huic eccliae. annis septem, salarium est illi collectura et habitatio.

296'

**Examen vicarii.**

Vicarius vocatur Georgius Willischiz, natione Carniolus ex Reiffniz, diocoeseos Aquiliensis,<sup>660</sup> legitime natus, est annorum 30. Formatas ostendit subdiaconatus suscepti a rmo. Ursino epo. Tergestino,<sup>661</sup> in quibus acolythatus mentio fit, sabbatho quatuor Temporum quadragesimalium Ao. 1612.<sup>662</sup> Diaconatus ab eodem dicto anno die 21 Aprilis. presbyteratus a rmo. Francisco suffraganeo Aquiliensi die 16. Junii anno eodem. Inservit huic eccliae. tres menses, ad quam per r. d. parochum Rackerspurgensem est constitutus. Absolvit cursum philosophiae, casus conscientiae privatim legit. Examinatus in reliquis utcunque satisfecit. Recitat breviarium et officium B. V. M. diligenter. Fert semper habitum et tonsuram. Cathechistica doctrina non est in usu. Communicantes habet ad 2000, omnes obediens, qui plerumque vinearum putatores sunt. Vivit honeste. Parentes secum habet. Proventus sunt in collectura vini et tritici ad 25 modios, ita ut in totum reditus ascendat ad 100 fl.

297

**Decretum.**

Multa hactenus, hominum saluti conducibilia, fuere omissa, uti lectio cathechistica, sacramentum extremae unctionis et alia, non ex malitia, sed parochorum negligentia, qui eiusmodi salutifera adversus peccatum et errores remedia suis proposuere nunquam. Quapropter parochus doctrinam cathechisticam diebus Dominicis docere non omittet. Confitebitur in anno frequenter, castus, continens, pius, et sobrius vivet, ut sit in exemplum et speculum aliis. Sine ministrante non celebret. Bireto celebraturus et concionaturus utatur. Et in reliquis, quod decreta generalia iubent, diligenter exequatur.

297'–298' leer

299

**Visitatio**

**quartae vicarialis ecclesiae ad S. Benedictum in collibus Sclauonicis**

**facta 4. Octob. Ao. 1617.**<sup>663</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum decentissime asservatur, in fenestra muro incisa, a parte altaris summi dextra.

<sup>660</sup> Reifnitz/Ribnica (Slowenien), Diözese Aquileja. CWIENK, Zustände, Anhang I (Wolleschitz).

<sup>661</sup> Ursinus de Berthis, Bischof von Triest/Trieste.

<sup>662</sup> 17. März (1612).

<sup>663</sup> St. Benedikten in den Wind. Büheln/Sv. Benedikt v Slovon gorica, Slowenien. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 241. Hs. B 160ff. (ECCLIAE. PAROCHIALIS). CWIENK, Zustände 30, Anm. 7. MLINARIČ, Eberleina 146ff.



Pyxis est argentea et deaurata, quae interius vasculum eiusdem materiae decem sacras particulas continens habet.

Particulae maiores habeantur, et minimum singulis quindecim diebus renoventur.

Palliola pro dicta pyxide exornanda, aliquot diversorum colorum comparentur.

Altaria habentur quatuor consecrata et decenter instructa, quorum imagines cum omnes sint decentes, ad arcendum pulverem omnia tela viridi exterius nomine IHS depicta suis debitis temporibus contegantur, nec non in reliquis circa decreta generalia exornentur.

Baptisterii cacabus interius stanno liniatur, eiusque turracula sit ita divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando, excipi et infantes commode baptizari possint capsulas etiam subse habeat, in quibus sal, cinis, sacri liquores, liber, abstersoria et alia necessaria asserventur. In turracula

299' imago S. Joannia Bapt. Christum Dnum. baptizantis depingatur, et ad pulverem arcendum tela viridi, vel alia aliqua decenti materia obtegatur. Juxta baptisterium fiat etiam quaedam piscina lapide tecta, cui lapidi infigatur circulus ferreus, quo tolli et aqua infundi queat.

Crux salvatoris cum imagine crucifixi Dni. nri. vel depingatur, vel alia sculpta extra chorum super arcum seu trabem collocetur.

Crux illa cathastae infami adiuncta amoveatur, et cathasta extra coemiterium transferatur.

Arbores omnes una cum virgultis ex coemiterio radicitus evellantur, et crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi Dni. nri. ad pedem vas aquae lustralis habens, in medio coemiterii erigatur.

#### **Circa res.**

In Sacristia omnia bene disposita inventa fuerunt.

Calix unicus est argenteus, cupream habens patenam, quare cum rimosus sit, accommodetur et emendetur, nec non de alio calice et patena argentea quam primum fieri potest, prospiciatur.

Vasculum, quo defertur venerabile scrm. ad infirmos longe dissitos cum exiguum admodum sit, maius reddatur, ita ut tres digitos latum et medio altum sit, quod corporali parvulo includatur, et deinde ei saculus rubei coloris sericus, in formam bursae corporalium, in medio nomine IHS signatus accommodetur, ligulas sericas habeat, ut ex collo suspendi possit.

300 Vascula sacrorum liquorum triplicia cum sint ex aurichalco, si non argentea saltem stannea fiant, quae thecae nuceae includantur, illud autem olei infirmorum sit separatum, quod saculo violacei coloris immittatur, et exterius cruce signetur.

Fenestrae sacristiae filis ferreis muniantur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, hebdomadariae vero missae duae, nimirum singulis diebus Mercurii et Veneris, quae ut et imposterum diligenter fiant dnus. vicarius<sup>664</sup> nullo parcat labori.

#### **Circa personas.**

Vitrici sunt Jacobus Martziz et Bartholomaeus Zfer, qui singulis annis rationem faciunt d. praefecto in Negau loco d. baroni a Trautmanstorff et d. parochi, qui se ambo subscribunt, et primo d. parochus. Proventus huius eccliae. parochialis sunt

---

<sup>664</sup> Hs. B 161: *parochus*.

quinque vineae, ex quibus quotannis plerumque circa decem dolia vini colliguntur, praeterea nihil nisi ex eleemosyna. Haec ecclia. aere alieno aequaliter laborat. Aedituus vocatur Vitus Sodez, scit ministrare et cantare, fungitur officio suo diligenter, salarii loco habet collecturam et usum domunculae.

#### **Visitatio**

300'

#### **ossarii et sacelli ad S. Michaelem Archangelum facta die eadem.**<sup>665</sup>

Hoc sacellum seu ossarium altare continet unicum, et consecratum, cuius sigillum cum aequaliter laesum sit, caemento quam primum fieri potest obducatur, cruce in medio obsignata, et ad memoriam maioremque reliquiarum venerationem tela cerata, et una saltem mappa contectum detineatur, nec non lampas aliqua, quae diebus tantum sabbathinis reliquiis praeluceat, et fidem fidelium defunctorum designet, comparetur et suspendatur.

#### **Visitatio**

#### **ecclesiae filialis Trium Regum supra montem in collibus Sclauonicis, eadem die facta.**<sup>666</sup>

#### **Circa loca.**

Haec ecclia. insignis structurae est, quondam tantum ex eleemosynis effabricata, foundationem seu dotationem nullam habere reperitur.

301

Altaria continet octo, consecrata, quorum summum cum altum nimium sit, gradusque elevati nimium existant, quare altare ita reddatur, ut magnitudini eccliae. correspondeat, ex utroque latere eius longitudo unius palmae, protrahatur et dilatetur, gradusque eius fiant paulo humiliores, et magis lati, ita ut ex ambobus lateribus et ante ingressu altare circumdent. Caeterum omnia altaria, quantum facultates eccliae. concesserint, tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus intermediis mappis mundis, candelabris, antependiis saltem ligneis in medio cruce depictis, tabella secretorum, et cruce exornentur, nec non lintheamina quae statuas dehonestant, amoveantur, et imagines ab haereticis iniuria affectae emendentur.

Cruce quae cathastae adiuncta est, amoveatur.

#### **Circa res.**

In sacristia armarium fiat, in quo casulae suspendi possint. Mensa pariter conficiatur, cistas subse habens, supra quam sacerdos se commode induere et exuere possit. Genuflexorium etiam praeparetur in loco idoneo preces affixas habens, quibus sacerdos celebraturus se ante et post missam recolligere queat. In reliquis autem omnibus decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis mensibus semel solent fieri sacra, deinde diebus dedicationis et patrocinatorum, quae ut et imposterum quam diligentissime et aliquando saepius habeantur, demandatur.

Vitrici huius eccliae.<sup>667</sup> eodem modo uti parochiales reddunt rationes. Proventus sunt tres vineae, ex quibus octo vel novem dolia vini colliguntur.

<sup>665</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 241. Hs. B 161. Visitation am 4. Oktober. MLINARIČ, Eberleina 148.

<sup>666</sup> Hl. Dreikönig auf dem Burgstall/Sv. Trije Kralji v Slovon gorica. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 241. Hs. B 161 f. Visitation: 4. Oktober (1617). MLINARIČ, Eberleina 148ff.

<sup>667</sup> Ihre Namen fehlen.

301'

**Examen parochi.**<sup>668</sup>

Vocatur Benedictus Forcht, legitime ibidem, ubi parochus est, ad S. Benedictum natus, diocoeseos Salisb.,<sup>669</sup> est annorum 55. Exhibuit formatas literas omnium ordinum legitime susceptorum a rmo. Paulo Bisanzio, et Julio Caprularum epis.<sup>670</sup> Anno 1584.<sup>671</sup> Ad praesentationem rmi. epi. Seccoviens. confirmationem super hanc parochiam ab illmo. et rmo. dno. Wolfgango Theodorico archiepo Salisb. 19. Febr. Ao. 1591 datam exhibuit. Studuit syntaxi et casibus conscientiae. Communicantes habet ad mille, omnes in fide obedientes. Cathechistica doctrina aequaliter exercetur. Oleum extremae unctionis ad hoc usque tempus non fuit in usu. Sepelit mortuos cum benedictione. Circa stolam neminem gravat. Non solet quemquam matrimonio coniungere, nisi prius personae copulandae ritu catholico fuerint confessae et communicatae. Tonsuram seu coronam una cum habitu semper gestat. Concubinam quae Ursula vocabatur, habuit, quae ante annos octo e vivis excessit. Ex qua quinque liberos suscepit, tres masculos et duas faemellas, ex quibus maior natu filia nunc temporis rem domesticam curat. Proventus consistunt in villa octo iugerum una cum pratis, ex decimis colligit quotannis circiter decem modios frumenti,

302

collectura vero importat ad 50 modios. Caetera constant in collectura et duabus vineis, quae anno uno ad duo dolia vini elargiuntur. Ita ut in universum toti reditus ascendat ad 150 fl, solvit in steuras 18 fl.

**Decretum.**

Cathechisticam doctrinam singulis dominicis diebus, dato prius campanae signo, in ecclia. doceat: inobedientesque per brachium saeculare compellat.

Cum defert venerabile sacramentum ad infirmos secum una tollat oleum infirmorum, ut id pluribus impertiatur, ut autem eius notitiam habeant eius parochiani, per conciones edocebit.

Toletum<sup>672</sup> seu alios approbatos authores assidue legit. Confiteatur saepe. Sine ministrante non celebret. Et de nova concubina nihil cogitet, sed coelibem, sobriam puramque vitam ducat. De caetera decreta generalia audiat.

302' leer

303

**Visitatio**

**quintae vicarialis ecclesiae S. Georgii facta 4. Octob. Ao. 1617.**<sup>673</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur a parte altaris summi dextra in loco in murum inciso, ideo suo tempore tabernaculum fiat ligneum rotundum fabrefactum, interius panno rubei coloris serico circumdatum, exterius inauratum depictumque, quod deinde summo altari loco commodo apte superimponatur.

<sup>668</sup> Hs. B 162f.

<sup>669</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 1.

<sup>670</sup> Bistum Caorle, Italien.

<sup>671</sup> Hs. B 162: ... *Bisanzio, Sabbatho Sancto Ao. 1584* [31. März], *Subdiaconatus a rmo. Julio epo. Caprularum 26. Maii anno eodem. Diaconatus ab eodem 22 die Decembris anno ut ante. Ad ...*

<sup>672</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae.

<sup>673</sup> St. Georgen an der Stainz/Sv. Jurij ob Ščavnici (Videm, Vidma), Slowenien. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 244. Hs. B 239ff.: (*VISITATIO ECCLESIAE PAROCHIALIS SANCTI GEORGII sub parocho in Ragerspurg facta 3. Octob. Ao. 617*). MLINARIČ, Eberleina 150ff.

Venerabile Sacramentum conservari solet in pyxide argentea inaurata absque vasculo: quare in pyxide interius circum circa circulus, cui patena inseri et ita communioni fidelium melius inservire possit, ducatur.

Baptisterii turracula ita accommodetur, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi et infantes commode baptizari queant. Capsulas etiam habeat, in quibus sal, cinis, liber, abstersoria, sacri liquores et alia necessaria asserventur. Juxta baptisterium piscina fiat, quae lapide quadrangulati contegatur, qui anulum ferreum pro faciliore elevatione habeat. Pelvis talis fiat, quae interius lapidem omnino impleat.

303'

Altaria in hac ecclesia continentur quatuor consecrata, quae rebus suis necessariis secundum decreta generalia instruantur.

Quartum altare prope suggestum cum libertatem ecclesiae, quae alias valde angusta est, impediatur, ut omnino removeretur, consultum videretur.

Vas aquae lustralis ad ingressum ecclesiae a dextra parte muro infigatur.

Foramen a parte altaris summi sinistra, in quo quondam ut videre est, venerabile sacramentum asservabatur, penitus obstruatur.

Pavimentum ecclesiae aequetur, et rotulae fenestrarum fractae reficiantur.

Ex coemeterio arbores omnes excendantur, faenum ex eo removeatur, et in eius medio crux alta rubeo colore depicta erigatur.

Sacellum quod in coemeterio est altare continet unicum prophanatum, et cum sit immundum expurgetur, fenestrae rotulis muniantur, et ianua clausa detineatur.

#### **Circa res.**

Casulae habentur solummodo tres, cum tredecim ablatae fuerint tempore rebellionis, ideo pro facultatibus ecclesiae de aliis prospiciatur.

Armarium fiat suo tempore in quo casulae suspensim queant asservari.

304

Calices adsunt duo argentei decentes, omnibus rebus suis

necessariis instructi, qui singulis annis semel minimum aqua ebullienti eluantur.

Vascula sacrorum liquorum sunt ex stanno triplicia, duo chrysmatis et olei catechumenorum thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum sit separatum, quod deinde saculo violacei coloris serico, cruce in medio signato immittatur.

Vasculum, in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, est quidem argenteum inauratum, sed non ad modernam formam confectum, quare illud secundum decreta generalia accommodetur.

Mensa fiat in qua sacerdos celebraturus se induere et exuere, atque ad sacrum commode praeparare possit. In reliquis omnibus autem generalia decreta observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus festivis et Dominicis fit sacrum et concio, missae autem hebdomadariae ex obligatione sunt nullae, nisi quod aliquando ex devotione legantur: quae divina munia ut imposterum diligenter peragantur, acriter demandatum est.

#### **Circa personas.**

Vitricus huius ecclesiae.<sup>674</sup> est Petrus Khräll, qui singulis annis rationes facit praesente d. parochi. ecclesia. primo proventus

<sup>674</sup> Hs. B 240: *Eccliae. parochialis.*

304' habet duas vineas, et pollet in parata pecunia ad 190 fl, caetera in eleemosyna constant, quae annuatim decem circiter florenos importat. Quare parochus et vitrico iniunctum est, ut paratam pecuniam ad censum in tuta loca elocent. Aedituus vocatur Georgius Khobascht,<sup>675</sup> fungitur isto officio diligenter ab annis octodecim. Venerabili sacramento lumen non semper praelucet: quare ut imposterum lumen perpetuum habeatur, serio praeceptum est. Salutationem angelicam mane et vesperi, et noctu etiam pro defunctis pulsat. Salarii loco habet collecturam, vini unius dolii, unum fundum et a parochianis duos taleros.<sup>676</sup>

**Examen parochi.**

Parochus vocatur Matthias filius Benedicti Boiascherischt Luettenbergensis,<sup>677</sup> diocoeseos Salisb. est annorum 31. Ostendit formatam unicam ordinum omnium legitime susceptorum diversis temporibus a rmo. dno. Martino quondam epo. Seccov. datam Ao. 1614 die 29. Julii. Inservit huic eccliae. biennio integro. Breviarium suum recitat diligenter, nisi adversa impediatur valetudine. Cathechisticam doctrinam nunquam docuit; tantum inter concionandum cathecismum docere solet. Sacramentum extremae unctionis in usu non est. Communicantes habet ad 2000, omnes ad unum obedientes.

305' Nullos copulat, nisi prius confiteantur et communicent. Copulationibus matrimonialibus trinas denunciations praemittit. Studuit syntaxi. casibus conscientiae per medium annum. In sacramentorum administratione examinatus satisfecit. Non rixatur, hospitia non frequentat. Confitetur singulis quasi octo diebus. Libros baptizatorum, matrimonio iunctorum non habet. Nunc temporis concubinam nullam habet, habuit quaedam ante annum, sed ea mortua est, suscepit ex ea liberos tres, iam iam etiam mortuos. Cum benedictione mortuos sepelire solet. Proventus ipsius parochi sunt, primo habet villam parvam et subditos novem: vineasque tres, dolia vini quinque importantes. Deinde habet collecturam omnis generis frumenti modios centum, et decimas trium doliorum vini. Postremo collecturam lini et caseorum ad 200 circiter.

**Decretum.**

Magno se a morte, sublata concubina, beneficio affectum parochus, extinctisque liberis debet agnoscere: et ne denuo scelesto et abominabili carnis iugo aggravet attendat diligenter, semperque posthac coelebs et continens vivat. Et cum numerosam habeat parochianorum multitudinem, quo pinguiores pabulo spirituali reddat, operam dabit studiis, eosque sana doctrina, maxime vero doctrina cathechistica, diebus Dominicis hora pomeridiana erudiet. Sacramenta

305' lubens administrabit, et ut sacramentum extremae unctionis in usum traducatur, curabit. Habeat libros in quo baptizatos et copulatos notet. Et circa reliqua omnia decreta generalia sedulo et accurate observet.

306–306' leer

<sup>675</sup> Hs. B 240: *Kobatsch*.

<sup>676</sup> Hs. B 240 hat am Rand: *NB: Huc pertinet una filialis ecclia. ad SS. Trinitatem in Clain Sontag quae habetur folio infra*. Das Protokoll ist in Hs. B auf fol. 350ff., in Hs. A 401–402' eingetragen.

<sup>677</sup> Hs. B 240: *Boiascheritsch*. Luttenberg/Ljutomer (Slowenien). CWIENK, Zustände, Anhang I, 4 (Boiasaritsch).

307

**Visitatio**  
**parochialis ecclesiae B. V. M. vulgo bey St. Marein,**  
**facta 5. Octob. Ao. 1617.<sup>678</sup>**

**Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur a parte altaris summi dextra in tabernaculo decenti, quare suo tempore fiat ligneum rotundum fabrefactum, exterius deauratum et pictum, interius panno rubei coloris serico circumdatum, quod deinde summo altari apte imponatur.

Pyxis est argentea deaurata decens, cuius operculo clavus quidam, ut melius claudi possit, accommodetur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori, ut venerabili sacramento praeluceat, suspendatur.

Baptisterium in medio eccliae. stans eiusdemque libertatem impediens, ad ingressum eccliae. partis eccliae. sinistrae in angulum ostensum collocetur, eidem turracula imponatur, quae in medio ita sit divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua excipi vasculo ad id accommodando, et infantes commode baptizari possint, capsulas etiam sub se contineat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum, abstersoria, et reliqua baptismi necessaria asserventur. Piscina

307' aliqua lapide quadrangulati tecta, qui lapis anulum pro commodiori elevatione, iuxta baptisterium accommodetur.

Altaria sunt tria prophanata, quare rms. d. eps. Seccov. altero confestim die summum altare consecravit. Omnia vero altaria tria cruce, secretorum tabula, mappis tribus benedictis, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris decentibus, reliquisque suis necessariis rebus instruuntur.

Porticus quae altare a sinistro latere tegit, usque ad primam columnam amoveatur.

Gradus aliquis commodus lapidi ad ingressum sacristiae substituat.

Coemiterii muri reficiantur, tumuli singulis annis aequentur. Ex coemiterio cathasta adulterorum infamis ante portam versus aedes parochiales transferatur. Et crux in quam fornicatores et Deum Opt. Max. blasphemantes expanduntur, atque ita mulctantur, propter sacrae crucis summam irreverentiam omnino tollatur.

Cathedra confessionalis decens, fenestellam habens lamina ferrea perforata munitam e regione sacristiae erigatur.

**Circa res.**

Calices habentur duo argentei decentes, rebus suis necessariis instructi, qui singulis annis minimum semel aqua ebullienti eluantur.

308 Lunula monstrantiae, ne micae perdantur, ita accommodetur, ut facile claudi et aperiri possit.

Vasculum, in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur est argenteum nimis magnum, quare fiat unius medii digiti altum, et duobus latum cum medio, cui saculus rubei coloris sericus nomine JHS in medio signatus, qui ex collo suspensus portari possit, suo tempore adaptetur.

---

<sup>678</sup> St. Marein bei Graz (bis 1978: St. Marein am Pickelbach), BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 148. Hs. B 225–227, mit richtigem Datum 25. September (1617). CWIENK, Zustände 29. Dehio-Steiermark 461f.

Vascula sacrorum liquorum sunt ex stanneo triplicia, duo chrysmatis et catechumenorum sint unita, quae thecae nucae includantur, illud vero olei infirmorum sit separatum, cui saculus violaceus in medio cruce signatus accommodetur.

Urceoli mundiores detineantur.

Locus unus pro praeparatione sacerdotis celebraturi fiat, qui capsulas sub se contineat pro asservatione reliquae sacrae suppellectilis.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis fit sacrum et concio, anniversarii dies fundati nulli sunt, nec etiam missae hebdomadariae, celebrat tamen parochus ex devotione hebdomadatim bis.

#### **Visitatio**

##### **filialis eccliae. S. Nicolaj in Pichelbach facta die eadem.**<sup>679</sup>

308' Sacellum hoc Michael Löffler rusticus ex devotione noviter<sup>680</sup> exornari curavit: altaria continet duo, quae rebus suis necessariis instruantur. Ab imaginibus linteamina deponantur. Sacra supellex praeter unicam casulam pronuper a dicto rustico emptam, nulla est, ideo omnia necessaria a parochiali ecclia. huc transferuntur. Diebus dedicationis et patrocinii, atque alias octies in anno habetur sacrum et concio, quae et imposterum sedulo peragantur. ecclia. proventus nullos habet quam eleemosynam. Coemiterium huius eccliae., prout rustici asseruerunt, prophanatum est, cum in eo nobilis quidam uxorem suam interemerit. Quare a rmo. d. epo. iterum reconciliatum, simul et parochianis iniunctum fuit, ut coemiterium integrum, ne brutis incursus pateat, sepe aliqua aut muro muniant.

##### **Circa personas.**<sup>681</sup>

Ludimoderator vocatur Andreas Eberle, fungitur isto et aeditui officio quinquennio integro. Discipulos nunc temporis habet nullos. Modum ministrandae missae novit. Curat ut venerabili sacramento lumen semper praeluceat, salutationem angelicam mane, vesperi et noctu diligenter pulsat. Salarii loco habet collecturam duodecim modiorum Graecensium, et collecturam duorum circiter doliorum vini, pedum suillorum centum viginti, atque demum ovorum centum.

309 Vitrici sunt Joannes Hoffer, et Jacobus Dieber, funguntur suis officiis diligenter. Ecclia. proventus habet nullos, praeter eleemosynam et vineam mediam, quam parochus colit, atque ita eiusdem etiam fructus percipit, ratione cuius eccliae. ad omnia sacra vinum sacerdotibusque ad suam parochiam cum processionibus venientibus convivium aliquod solvere obligatur. Rationes annuae d. parochi fiunt, in quibus omnes expensae evitantur.

##### **Examen parochi.**

Parochus est Joannes filius quondam Laurentii Weschers et Cunegundis coniugis, Hartpergensis Styrius,<sup>682</sup> diocoeseos Salisburg., annorum 38. Ostendit formatam

<sup>679</sup> Heute Filialkirche 14 Nothelfer, noch 1545 Pfarrkirche, Neubau um 1650/60. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 148. Hs. B 225. Hs. A hat irrig den 5. Oktober als Datum, Hs. B richtig den 25. September. CWIENK, Zustände 29. Dehio-Steiermark 462.

<sup>680</sup> Nochmals: *ex devotione* ...

<sup>681</sup> Hs. B 227.

<sup>682</sup> Hs. B 226: *Wescher* durchgestrichen und mit *Dreschers* überschrieben. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8 (Droscher, Tröscher).

unicam omnium ordinum diversis temporibus legitime susceptorum a rmo. d. Martino epo. Seccoviens., datam 8. April. Ao. 1609. Breviarium suum recitat diligenter. Singulis mensibus et modo saepius confitetur. Concubinam nullam habet, nec ullam unquam habuit. Matrimonialibus copulationibus trinas denunciationes praemittit. Nullos nisi prius confiteantur, copulat. Libros baptizatorum, mortuorum et matrimonio iunctorum non habet diversos, sed uni saltem libro inscribit. Catechisticam doctrinam non docuit hactenus, cum parochiani a parochialibus aedibus nimia via distent, catechismum inter concionem miscet. Extremae unctionis

309' sacramentum in usu est. Mortuos cum benedictione sepelit. Curat venerabili sacramento lumen semper praeleat. In sacramentorum administratione examinatus satisfecit. Casibus et rhetoricae studuit. Communicantes habet 1500, omnes obediens praeter Joannem Madl rusticum, et nobilem Joannem Zebinger, atque baronem de Schafftenberg. Proventus parochus habet primo collecturam viginti sex modiorum siliginis, et quinque doliorum vini, deinde vineam unam, decimas quoque, ex quibus recipit quinque modios omnis generis frumenti. Villam duodecim iugerum. In steuras ex propria solvit crumena florenos septem.

#### **Decretum parochus observandum.**

Etsi inter conciones solitas etiam catechismi capita aliquot docere possit, quia tamen concionibus non omnes, uti servi, ac infantes, interesse possunt, aut capere: elaborabit igitur parochus si non saepius, in mense tamen semel parochianos attrahere ad audiendam lectionem catechisticam, quam habebit hora pomeridiana, in qua praecipue de sacramentorum usu et utilitate disseret. In omnium vero administratione

310 talem se ministrum exhibebit, qualem decreta generalia (quae servet diligentissime) desiderant: vivatque ut non tantum verbo, sed vivo magis exemplo et opere suos erudire videatur. Munditiamque templi semper curet.

310' leer

311

#### **Visitatio**

**parochialis eccliae. S. Petri in Mönichwaldt facta 5. Octob. Ao. 1617.**<sup>683</sup>

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur a parte altaris summi dextra in loco muri alias satis decenti, quare tabernaculum fiat ligneum rotundum fabrefactum, interius panno rubei coloris serico circumdatum, exterius inauratum depictum, quod deinde summo altari apte superimponatur, et suis diversorum colorum papillionibus, si facultates eccliae. concesserint, exornetur.

Pyxis est argentea decentissime inaurata, in qua absque vasculo particulae decenter et recenter asservantur, quare consultum foret si in pyxide circulus quidam circum circa, cui patenula parvula inseri posset, duceretur, et ita hostiae patenae ante incumbere, atque communicantibus inservire valerent. Ex pyxide palae quamprimum amoveantur. Venerabili scrmo. corporale mundum semper substratum esto.

Lampas aliqua stannea vel alterius materiae decentis comparetur, quae in medio chori suspensa augustissimo sacramento semper praeleat.

<sup>683</sup> Mönichwald, BH Hartberg-Fürstenfeld, Patrone heute: St. Peter und Paul. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 172. Hs. B 222–223'. CWIENK, Zustände 29 hat als Datum den 19. September. Dehio-Steiermark 294.



311' Gradus Tabernaculi melius accommodentur: et sedile quod tabernaculo adhaeret confestim amoveatur.

Vasculum in quo venerabile scrm. ad infirmos longe dissitos defertur, est ex materia quadam artificiose acu picta, igitur fiat argenteum medio digito altum, duobus cum medio latum, interius exteriusque deauratum, cui deinde saculus rubei coloris sericus nomine IHS in medio signatus accommodetur, saculus ligulas quoque habeat sericas, quibus ex collo suspensus portari possit.

Vascula sacrorum liquorum stannea sunt triplicia coniuncta, duo chrismatis et olei cathechumenorum unita thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum sit separatum, cui saculus violacei coloris sericus, in medio cruce signatus adaptetur, atque si facultates eccliae. concesserint, vascula argentea fiant.

Baptisterio satis amplo, et in loco eccliae. decenti stanti, turricula imponatur, in medio ita divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari possint. Capsulas etiam habeat, in quibus sal, cinis, et reliqua ad baptismum necessaria conservari valeant. Pelvis stanno linita, quae baptisterii lapidem expleat, comparetur et in ea fons sacer mundus asservetur, eique ligna non amplius iniiciantur. Piscina iuxta baptisterium, quae lapide quadrangulari anulum ferreum habente, pro faciliori elevatione tecta sit, accommodetur.

312' Altaria habentur quatuor, omnia consecrata, quorum tria sigilla, cum cruce careant, ipsis igitur incidantur. Altaria vero omnia cruce, secretorum tabella, mappis tribus, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris decentibus, atque aliis rebus suis necessariis debite instruantur. Retro altare summum imago salvatoris concisa in lamina ferrea depingatur.

Cathedra concionatoria ad alterum chori partem e regione transferatur.

Cathedra confessionalis fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens, in eccliae. locum patentem transferatur: et imposterum in sacristia non amplius confessiones, nisi necessum foret, audiantur.

Pavimentum eccliae. aequetur et reparetur. Haec ecclia. structura est satis decentis.

Coemiterium est perpulchrum et mundum, atque in ossario ossa iusto ordine disposita: duae tamen arbores ex coemiterio excidantur, et crux alta rubeo colore depicta in loco coemiterii convenientiori erigatur.

#### **Circa res.**

Calices habentur tres argentei, cum omnibus ornamentis. Tertii calicis pes, cum parumper fractus sit, parochus ipsum de novo fieri, et vasculum quoque ex eo pro venerabili sacramento ad

312' infirmos deferendo, confici curabit. Calices autem minimum semel singulis annis aqua ebullienti eluantur.

Casulae habentur decentes omnium colorum, praeter unam violacei coloris, de qua eccliae. successive provideatur.

Armarium aliquod fiat in quo casulae ab albis separatae, et suspensim asserventur.

Locus aliquis pro lavandis manibus gutturnio instruat, et cum locus pro praeparatione sacerdotis celebraturi modo sit praeparatus, iuxta illum genuflexorium preces ante et post missam dici solitas affixas habens, erigatur.

Thuribulo navicula accommodetur.

Emunctoria et extinctoria decentia comparentur.  
Sacristia pernuper dealbetur, et munda detineatur.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, missa vero hebdomadaria ex obligatione nulla, nihilominus singulis septimanis sacrum dicitur die Jovis de SS. Corpore Christi vel die Veneris in altari confraternitatis S. Sebastiani. Ea ut et imposterum diligenter fiant serio praecipitur.

**Circa personas.**

313 Vitricus vocatur Sebastianus am Mönichshoff, fungitur officio suo diligenter. Ecclia. proventus habet nullos penitus praeter eleemosynam. Rationes vitricus annuas d. parrocho et parochianis reddit. Aedituus vocatur Vincentius Grabmair, fungitur officio suo sedulo. Salutationem angelicam mane et vesperi semper pulsatur, pulsum quoque dat pro defunctis vesperi quotidie. Curat ut lumen venerabili sacramento semper praeleuceat. Collecturam habet frumentariam a parochianis, importantem quotannis octo modios Graecenses, et in paratis nummis 12 β d.

**Visitatio**

**confraternitatis S. Floriani.**<sup>684</sup>

Confraternitas ista spirituales regulas habet nullas, nisi quod in festo patroni sacrum decantatum, et singulis angariis pro defunctis lectum celebrari curent, ratione cuius d. parrocho solvunt 5 β. Confratrum sunt circiter 25, quorum vitricus est Stephanus am Lehen. Confraternitati huic nulli sunt proventus, praeter quod unusquisque fratrum annuos crucigeros tres solvat.

**Visitatio**

313' **sacelli S. Vdalrici in coemiterio siti.**<sup>685</sup>

Sacellum hoc structurae est decentissimae, a rmo. d. Martino quondam epo. Seccov. Ao. 1588 die 23. Julii consecratum, altare continet unicum consecratum, tribus suis mappis instruendum. Crux lapidi ad ingressum sacelli incisa ne irreverenter conculcetur, excidatur. Sacra fiunt in festo patroni et dedicationis, atque tribus post festum paschatis diebus Veneris, quae et imposterum sedulo peragantur.

**Notandum.**<sup>686</sup>

Hanc parochiam a rmo. d. epo. praesente priori secretario fuisse visitatam, ibidem repertum monachum externum, cuius cum notitia non habeatur, dicto rmo. epo. curae erit decretum praescribere, illud venerabili consistorio transmittere.<sup>687</sup>

314–314' leer

<sup>684</sup> Hs. B 223'.

<sup>685</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 172. Hs. B 223'. Besteht nur noch als profanes Haus neben dem Friedhof. Dehio-Steiermark 294.

<sup>686</sup> Hs. B 224.

<sup>687</sup> Die Pfarre war – auch mit der Vogtei – der Formbacher Propstei Gloggnitz (NÖ) einverleibt. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 172. Am 20. Juni 1620 schrieb Eberlein an das Salzburger Konsistorium, er habe wegen der Grenzschwierigkeiten, unter denen diese Pfarre leide, noch kein Dekret erlassen. CWIENK, Zustände 42.

315

**Visitatio**

**parochialis eccliae. in Glech S. Georgii facta 6. Octob. Ao. 1617.**<sup>688</sup>

**Circa loca.**

Huius eccliae. fundator nobilis quidam eques de familia Emeringen<sup>689</sup> esse memoratur.

Venerabile sacramentum asservatur a cornu altaris summi dextro, in loco muro inciso, igitur suo tempore de tabernaculo ligneo rotundo fabrefacto, interius rubeo serico circumdato, exterius deaurato depictoque, summoque altari superimponendo cogitetur.

Pyxis cuprea est, vasculum vero argenteum inauratum decens, in quo repertae fuere particulae recenter consecratae, quod idem vasculum parochus etiam pro deferendo venerabili sacramento ad infirmos longe dissitos usurpat. Quare fiat pyxis argentea inaurata, in qua interius circulus circumcirca ita ducatur, ut ei patena inseri, et ita communioni fidelium absque vasculo commodius inservire valeat.

Lampadi vitreae stannea decens intus vitrum continens substituatur et in medio chori suspendatur.

315'

Baptisterio in loco eccliae. commodo stanti turricula imponatur, quae in medio ita sit divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, infantes commode baptizari valeant: capsulas etiam habet, in quibus sal, cinis, abstersoria, libri et id genus alia asservabuntur. Piscina etiam iuxta baptisterium lapide tecta, cui infigatur circulus ferreus, ut tolli possit, accommodetur.

Altaria habentur duo tempore haereseos prophanata, quare in summo super lapidem portatilem celebratur. Altare summum cum breve sit nimis, utrinque pratrahatur, et ambo altaria cruce, secretorum tabula, tribus mappis, tela cerata inferiori, superiori viridi cadelabrisque decentibus instruuntur.

Cathedra confessionalis iuxta suggestum ad modernam formam erigatur et confessiones non amplius, casu necessitatis excepto, in sacristia audiantur.

Coemiterium excisis arboribus mundum detineatur, et in eo crux alta rubeo colore depicta erigatur.

**Circa res.**

Calices adsunt duo decentes argentei rebus suis necessariis instructi, quorum unus ab ipso parocho eccliae. pauperi est comparatus. Casulae desunt viridis et violacei coloris, quae suo tempore comparentur.

316

Vascula sacrorum liquorum sunt ex aurichalco triplicia, duo olei chrismatis et cathechumenorum, quae thecae nucae includantur, illud vero olei infirmorum sit separatum, cui saculus violacei coloris sericus cruce in medio signatus accommodetur.

Armarium fiat in quo casulae suspensim asservari valeant.

Monstrantiae cupreae inauratae lunula argentea, ne micae deperdantur, fiat ita ut facile claudi et aperiri possit.

<sup>688</sup> Klöch, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 207. Hs. B 237–238<sup>2</sup>, hat richtig: 2. Oktober. CWIENK, Zustände 30. Dehio-Steiermark 226.

<sup>689</sup> Gemeint sind die Herren von Emerberg, die um 1408 und dann wieder ab 1421 Besitzer der Burg Klöch waren. Vor 1408 besaßen die Wolfsauer Klöch und sie sollen (vor 1350) die Kirche als Eigenkirche gegründet haben (BARAVALLE, Burgen 531f.), nach den PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 207 waren die Emerberger die Kirchengründer. Dehio-Steiermark 226.

Loco mensae in qua sacerdos celebraturus se praeparet, adest in sacristia altare prophanatum, cui preces ante et post missam dici debitaе affigantur. In reliquis omnibus decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis alternatis diebus Dominicis habetur sacrum et concio, missae vel anniversarii dies fundati sunt nulli, nihilominus tamen parochus bis in septimana ex devotione celebrat. Et cum haec ecclia. sit parochialis, et non habet filialem, imposterum igitur singulis Dominicis et festis diebus fiat sacrum et concio.

Ecclia. haec praeter eleemosynam proventus nullos habet.

Aeditui officio fungitur Georgius Sterzer a festo S. Georgii, pulsat salutationem angelicam mane et vesperi diligenter, et etiam pro defunctis noctu. Curat ut venerabili sacramento lumen semper praeleceat. Salarii loco habet a parocho annuos 15 fl cum

316' mensa, et parvam collecturam frumenti et vini, stolam quoque exiguam, cum de baptizato infante solummodo 6 d solventur.

#### **Examen parochi.**

Parochus vocatur Georgius filius quondam Matthiae Khrästnigg, legitime natus, Carniolus<sup>690</sup> Diocoesos Aquiliensis, annorum circiter 38. Ostendit formatam omnium ordinum legitime susceptorum ad titulum mensae monasterii Studeniz,<sup>691</sup> acolythatus, subdiaconatus et diaconatus a rmo. Francisco Barbaro patriarcha Aquil. et rmo. Hermelao Barbaro coadiutore Aquil. Anno 1605, presbyteratus vero a rmo. Thoma epo. Labac. Anno eodem.<sup>692</sup> Studuit physicae, casibus conscientiae privatim. Inservit huic eccliae. quinquennio. Breviarium recitat diligenter quotidie. Confitetur frequenter et singulis quasi octo diebus. Communicantes habet 200 et quinquaginta, praeter Hungaros huc venientes, et isto anno Hungarorum habuit 50. Concubinam nunquam habuit. Mortuos cum benedictione sepelit catholicos: haeretici suos vi inhumant. Sacramentum extremae unctionis est in usu. Catechisticam doctrinam nunquam docuit, tamen in concione parochianos catechizat. Haeticos hactenus copulavit propterea, cum excurrant ad praedicantes. Catholicos non copulat nisi prius confiteantur et communicent. Libros baptizatorum copulatorumque non habet.

317' Proventuum loco sunt decimae importantes dolia vini 30 et decimae frumenti ad modios 200, praeterea praedium, ex quo alere potest tres vaccas.

#### **Decretum.**

Cum multi aliunde ad confitendum conveniant, videat ne eorum confessiones, circa festa Paschalia, quo tempore proprio parochus se sistere tenentur, sine speciali licentia excipiat, secus tamen extra illud; et si forsitan multi graves casus reservati occurrerent, conscientiae consulat, facultatemque ab iis absolvendi impetrare enitatur. Et ne sacer locus per inhumationem haeticorum defoedetur, si ipse per se vim propulsare nequit, aliunde auxilium consiliumque quaerat,

<sup>690</sup> Aus Krain. CWIENK, Zustände, Anhang I, 7.

<sup>691</sup> Das ehemalige Dominikanerinnenkloster Studenitz/Studenice (Slowenien).

<sup>692</sup> Hs. B 238: ... *susceptorum, et primo minorum a rmo. Francisco Barbaro patriarcha Aquilegiensi die Sabbathi quatuor temporum post cineres Ao. 1605 [5. März]. Subdiaconatus ad titulum mensae monasterii Studeniz anno eodem die Sabbathi qua canitur in ecclia. Dei: Sitientes, quae fuit 26. Marti. diaconatus a rmo. Hermolao Barbaro archiepo. Tyrensi coadiutore Aquilegiensi anno eodem die Sabbathi, quae fuit nona Aprilis. presbyteratus a rmo. Thoma epo. Labaciensi Ao. 1605, Sabbatho quatuor temporum, quae erat 24. Sept.*

omnibusque modis resistat. Nec copulet eos imposterum nisi resipiscant, seseque catholicae eccliae. subiiciant. Erudiat edoceatque suos catechismum Romanum, maxime parvulos, ne paternis erroribus insistant. Sacramentorum administrationem, missae ceremonias, bireti usum, aliasque ecclias. functiones ex decretis generalibus edocebitur, quae observet diligenter, vitamque sacerdote dignam ducat.

317'–318' leer

319

### Visitatio

**parochialis ecclesiae B. V. M. in Gnäß facta 6. Octob. Ao. 1617.**<sup>693</sup>

#### Circa Locum.

Venerabile sacramentum asservatur a cornu altaris summi dextero in loco et tabernaculo ex lapide structo decenti, quare fiat tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum, interius panno rubei coloris serico circumdatum, exterius vero deauratum ac depictum, quod deinde summo altari apte superimponatur. Papillionibus quoque omnium colorum pro temporis diversitate instruitur.

Pyxis est cuprea intus parumper inaurata, ita ut non in ea sed in vasculo, in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, asservetur, atque in calice etiam semper consecratae particulae custodiantur.

Vasculum hoc argenteum solum et non inauratum, atque nimis parvum sit, itaque fiat duobus digitis cum medio latum, et medio altum, atque ei deinde saculus rubei coloris sericus nomine JHS in medio signatus accommodetur, ligulas saculus etiam habeat, ut ex collo suspensus portari possit.

Capsula quoque vel pyxis argentea suo tempore conficiatur, quae capsula intus circum circa circum habeat, cui patena inseri, et ita particulae absque vasculo asservari possint.

319'

Lampas aliqua stannea vel alterius materiae decentis comparetur, quae in medio ante altare summum suspensa augustissimo sacramento perpetuo praeleuceat.

Baptisterium melius ad inferiorem portam amotis duobus sedilibus ita transferatur, ita ut sacerdos et reliqui homines circum circa ire possint, atque iuxta baptisterium piscina lapide quadrangulata tecta accommodetur, cui ligna parva et aqua ad infantes baptizandos adhibita immitti queant. Turricula baptisterio imponatur, quae in medio ita sit divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari valeant. Turricula dicta capsulas etiam habeat, in quibus sal, cinis, liber, abstersoria et alia necessaria asservari possint.

Altaria habentur quatuor consecrata, summum cum nimium breve sit, utrinque asscribus, gradui eius aequaliter protrahatur. Caeterum altaria omnia cruce, secretorum tabella, candelabris decentibus, mappis tribus mundis consecratis, tela cerata inferiori, superiori viridi, reliquisque necessariis instruantur.

Crucifixus magnus decensque cum suis duabus lateralibus imaginibus altari secundo a parte sinistra insistens, in arcum chori superiorem ducta transversum trabe collocetur.

<sup>693</sup> Gnäs, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 205. Hs. B 233–236', hat den 29. September. CWIENK, Zustände 30. Dehio-Steiermark 139f.

Imago illa in altari tertio ex parte dextro deleatur, et causa delendi dd. baronibus a Trautmanstorff aperiatur.

Fenestra a parte altaris secundi dextra rotulis muniatur.

320 Vascula sacrorum liquorum, quae ad modernam formam ex aurichalco sunt reducta, fiant argentea.

Cathedra confessionalis decens quae fenestellam lamina perforata ferrea munitam habeat, iuxta suggestum versus portam erigatur et deinceps confessiones non amplius in sacristia, casu necessitatis excepto, audiantur.

Ecclia., quae alioquin satis munda inventa est, et imposterum munda detineatur.

Coemiterium vetus expurgetur, tumuli singulis annis aequentur, et cum nunc novum coemiterium cives in Gnäss propter veteris angustiam extruxerint, idque rms. d. eps. in ipsius parochiae visitatione consecraverit, quare in ambobus crux alta rubeo colore depicta ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.

Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. a parte dextra muro infigatur.

Locus ille secretus, in quem tempore belli et incursionum Turcicarum res conduntur, ex coemiterio removeatur.

#### **Circa res.**

Calices adsunt quinque argentei mundi, pulchri, omnibus rebus suis necessariis instructi, qui omnes semel in anno aqua ebullienti eluantur.

Casulae habentur omnium colorum decentes, ideo armarium aliquod fiat, in quo ab albis separatae, suspensim custodiri valeant, armarium

320' hoc capsulas etiam contineat, in quibus reliqua sacra suppellex, quae decentissima est, asservetur.

Lunula monstrantiae ita fiat, ut facile claudi et aperiri, atque ita micae non deperdi possint.

Corporalia satis munda reperta sunt, quae ab ipso parochio lavantur.

Reliqua omnia in sacristia fuere bono ordine disposita inventa, circa quae generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, et interdum missa ex devotione hebdomadaria, quae ut imposterum sedulo fiant serio praecipitur.

#### **Circa personas.**

Vitrici huius parochialis eccliae. sunt Vitus Grässl ab annis sex et Georgius<sup>694</sup> Lagbaner, curant ut venerabili sacramento lumen perpetuum semper praeleat. Et licet illis iniunctum fuerit ne lumen perpetuum alant, mandatum tamen nunc denuo acceperunt, ut omnibus modis studeant, et minime negligent, ne venerabile sacramentum dempto lumine irreverentia aliqua afficiatur.

Ecclia. praeter eleemosynam proventus habet nullos, exceptis triginta circiter vaccis, de quibus pro una solvitur census annuus 6 kr. Rationes fiunt singulis annis r. d. parochio et magistra-

321 tui in aedibus parochialibus. In ratiociniis expensae non amplae sunt, summum expenditur florenus cum medio.

Ludimoderatoris et aeditui officio fungitur Samuel Spongianus Mechelburgensis,<sup>695</sup> non ita pridem a r. patribus Jesuitis in Cromau<sup>696</sup> ad

<sup>694</sup> Hs. B 234: *Gregorius*.

<sup>695</sup> Mecklenburg, Deutschland.

catholicam fidem conversus. Hoc aestivo tempore discipulos habet 20, sperat futuro tempore hyemali plures se habiturum, a quolibet discipulo angariales cruciferos habet 15, ab iis autem qui arithmetica addiscunt 24 kr. Ratione officii aeditui collecturam habet frumentariam omnis generis modios circiter 50. Item collecturam vini quae duo dolia aut sesquialterum annue importat. Salutationem angelicam mane et vesperi pulsat et noctu pro defunctis. Modum ministrandae missae novit, et est alias in utroque officio suo diligens.

#### **Decretum.**

Ut timorem Dei, bonos mores pariterque literas iuventus addiscat, nihil a fide catholica alieni eos edocebit, sed catechismum a S. Rom. ecclia. approbatum; quem memoriter ediscere atque diebus Dominicis hora pomeridiana, cum parochus catechizabit, (ad templum ut discipulos deducat) recitare imponet. Nec non ut sacro concionique diebus Dominicis et festivis intersint invigilabit, et in septimana semel cum parochus celebraverit, missam audire eos compellet.

#### **Visitatio**

#### **tribuum in oppido Gnäß.**

#### **Sutorum**

321'

Vitricus vocatur Joannes Zottl, magistrorum in universum tam oppidanorum quam aliorum ruralium sunt circiter 30. Vexilla habent duo, sub tutela S. Erchardi degunt. Privilegia sunt illis a Sermo. archiduce Austriae Carolo. Regulas spirituales nullas habent, nisi quod singulis angariis sacrum fieri curent, et processioni SS. Corporis Christi intersint. In festo patroni nullum sacrum legi faciunt.

#### **Sartorum**

Vitricus vocatur Christophorus Hermann.<sup>697</sup> Magistrorum sunt circiter 60. Vexillum proprium et patronum S. Martinum habent. Spirituales regulas nullas habent, praeter quod singulis angariis sacrum celebrari faciant, et processioni in festo Corporis Christi intersint. Divina munia in festo patroni nulla peragunt. Privilegia habent a Sermo. archiduce Carolo. Proventibus haec tribus caret.

#### **Decretum tribubus datum.**

Par est, ut quos pro patronis colunt, eos in eorum festivitibus maiori quappiam veneratione afficiant: videlicet sacrum procurando, ad quod omnes convenient, et ardente cereo intererunt, si secus contigerit, iuxta annuam contributionem mulctam etiam pendent.

322

#### **Visitatio**

#### **confraternitatis SS. Corporis Christi.**

Confraternitatis huius vitrici iidem sunt qui parochialis eccliae. Confratrum sunt circiter 40. Regulas spirituales et statuta ista confraternitas habet nulla, nisi quod sacra fiant angarialia, et Dominica infra octavam festi Corporis Christi missa celebratur, nec non defunctorum confratrum cadavera ad sepulturam usque comitentur, sacraque pro pauperibus animabus legantur, et processioni Corporis

<sup>696</sup> Böhmisch Krumau/Český Krumlov.

<sup>697</sup> Hs. B 235: *Hörmann*.

Christi intersint. Proventus habentur nulli praeter contributionem fratrum, quorum unusquisque annuos 2 kr solvit.

#### **Decretum.**

Providebit d. parochus sua sedulitate, ut sodalitium hoc regulis seu statutis aliquibus communiatur, in quibus ea comprehenduntur, quae ad Dei cultum et honorem augendum, animarumque salutem promovendam inserviunt. Uti videlicet de sacris, quibus intererunt cereos ardentibus manu tenentes, ut et processioni, pro defunctis sacra curent: vexillo erigendo, ad quod plus paulo annue contribuent, et similia pia, quae alios ad eos imitandum allicere possint.

322'

#### **Visitatio sacelli in Coemiterio.<sup>698</sup>**

Hoc sacellum exaedificari quidem inchoatum est supra ossarium, sed nondum ad finem perductum, caret enim fornicibus seu laquearibus, altari atque aliis rebus pluribus necessariis. Tectum sat bene munitum impositum habet. Quare si dictum sacellum omnino exstructum fuerit, omnibus suis rebus necessariis decenter instruatur. Stramen quod nunc temporis in sacello est, removeatur.

#### **Examen parochi.**

Vocatur Vitus filius quondam Petri Botte parochi ad S. Margaretham infra Wildan,<sup>699</sup> diocoeseos Seccoviensis, annorum est 56. Sacerdos annis 30. Ostendit primo titulum mensae a praeposito, decano totoque conventu Voraviensi<sup>700</sup> datum prid. calend. April. Ao. 1586.<sup>701</sup> Formatas ordinum susceptorum omnium a rmo. Righestino epo. Crapularum<sup>702</sup> diversis temporibus, exhibuit Ao. 1588 datas. Dispensationem habuit nullam ad ordines suscipiendos, ratione irregularitatis ex natalibus contractae. Communicantes habet bis mille et quingentos, omnes obedientes praeter unum Tubicinem. Nullos haereticos copulat vel sepelit.

323

Copulationibus matrimonialibus trinas semper praemittit denuntiationes. Sacramentum extremae unctionis non administrat. Catechisticam doctrinam hactenus non docuit. Mortuos cum benedictione sepelit. Concubinam habuit ex qua unum filium et duas filias suscepit, sed eam ex serio mandato rmi. epi. Seccovien. Removit, et ante novem annos in Schwabendorff<sup>703</sup> ablegavit, qui locus hinc septem miliaribus distat: concubinae adhuc subministrat victum. Breviarium (ut asserit) diligenter quotidie recitat. Libros baptizatorum, matrimonio iunctorum, mortuorum, separatos habet. Hospitia non frequentat, nec vino indulget, et non rixatur. Proventus habet, primo villam, ex qua colligit annuos modios siliginis et tritici circiter 40, avenae 20. Collecturam omnis generis frumenti modios centum. Vineas duas ex quibus habet annue dolia vini decem:

<sup>698</sup> Hs. B 235'. Die Kapelle wurde nicht fertig gebaut oder besteht heute nicht mehr, denn sie fehlt auch bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 205 und im Dehio-Steiermark 139f.

<sup>699</sup> St. Margarethen in Lebring bei Wildon. CWIENK, Zustände, Anhang I, 4.

<sup>700</sup> Vorau.

<sup>701</sup> 31. März 1586. Hs. B 235'f.: ... *titulum mensae a plurimum rdo. dno. Zacharia praeposito, Andrea Greilperger decano totoque conventu monasterii B. Mariae Virginis divique Thomae Apostoli Canonice Regularium ordinis Sancti Augustini in Varau impetratum et datum ...*

<sup>702</sup> Caorle, Italien. Hs. B 235'f.: ... *Crapularum Ao. 1588 die secunda Aprilis, in qua occurrit dies Veneris ante Sabbathum: Sitientes. Subdiaconatus die 3. mensis Aprilis, in qua occurrit Sabbathum: Sitientes, anno eodem. Diaconatus ab eodem et anno eodem die Sabbathi Sancti decima sexta Aprilis. Denique Presbyteratus ab eodem die 11. Junii anno eodem. Dispensationem ...*

<sup>703</sup> Hs. B 235'f.: Schwandorff.



decimasque ex quinque vineis importantes circiter tria dolia. Item collecturam lini ad libras 40. Deinde subditos 20. In steuras solvit 131 fl 1 β 12 d. Quod inde venit, cum d. de Spangstein alternatim ab octo subditis censum et steuras accipiat, et sibi reservet. Et e contra ipse parochus ex proprio marsupio censum et steuras solvere debet.

#### **Decretum.**

323' Quo tutiori conscientia parochus sacerdotali suo officio et beneficio fruatur, illud agat et exaequatur, quod ei ore tenus consultum et iniunctum est, deque dispensatione sibi provideat. Et cum parochianorum sat magnam habet copiam, viderit, qualiter eos pascat, ducat et custodiat, in libris sacris pervolvendis sit assiduus, in oratione indefessus, in sacramentis administrandis vigilans ac promptus, quae omnia ad praescriptum decretorum generalium administrabit. Sacramentum extremae unctionis ut innotescat et usurpetur videat. Doctrinam catechisticam modo et tempore ordinato doceat. In missa ceremoniis, ministro bireto et aliis utatur, ut iubetur, nec ponderosa per scelera conscientia sacrum facere praesumat; saepius confiteatur. Atque a berta, cum periculum ad vomitum redeundi non omnino evaserit, penitus abstineat, ei provideat de sustentatione quappiam cum liberis, ne victum quaerendo, ad se veniendi occasionem nanciscatur. Bona illa seu subditos si d. a Spangstein iniuste et malo titulo usurpat, consilium auxiliumque quaerat, eos sibi parochiaeque omnimode vendicandi.

324–324' leer

325

#### **Visitatio**

#### **parochialis ecclesiae S. Margarethae infra Gleichstorff facta 6. Octob. Ao. 1617.<sup>704</sup>**

#### **Circa loca.**

Ecclesia ista structurae est decentis. Venerabile sacramentum asservatur a cornu altaris summi dextero, in loco muri, quare suo tempore, et quamprimum facultates eccliae. admiserint, tabernaculum fiat ligneum, rotundum fabrefactum, interius panno rubei coloris serico circumdatum, exterius inauratum depictum, quod deinde summo altari apte superimponatur.

Venerabile sacramentum asservatur in calice argenteo inaurato decenti, quare pyxis fiat argentea inaurata, in cuius medio circulus circum circa ita ducatur, ut patena inseri, atque adeo particulae singulis quatuordecim diebus renovandae absque vasculo asservari, et fidelium communioni inservire possint.

Vasculum in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur est argenteum inauratum, quod ad modernam formam reducatur, nimirum fiat uno digito altum, et duobus cum medio latum, cui deinde saculus rubei coloris sericus, qui ligaminibus sericis, ut in collo portari possit, accommodetur, et adaptetur.

325' Baptisterium libertatem eccliae. impediens ad ingressum portae inferioris a parte sinistra, amotis duobus sedilibus collocetur, et ei turricula imponatur, quae in medio ita sit divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari possint: capsulas quoque subse habeat, in quibus sal, cinis, liber baptizandorum, abstersoria et reliqua baptismi necessaria

<sup>704</sup> St. Margarethen an der Raab, BH Weiz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 147. Hs. B 230–232'. Visitation am 26. September. CWIENK, Zustände 29. Dehio-Steiermark 468f.

asservantur. Ad baptisterii quoque pedem piscina lapide quadrangulari, cui lapidi infixus ferreus sit circulus, quo tolli possit, tecta adaptetur.

In porticu inferiori, quae satis ampla est, fiant sedilia ita, ut unum alterum altitudine excedat, atque hoc modo sacerdos celebrans et concionem proclamans commode videri possit: Reliqua sedilia superflua ex ecclia. removeantur.

Altaria habentur quatuor consecrata, omnia cruce, secretorum tabula, candelabris decentibus, mappis tribus, et reliquis suis necessariis instruenda.

Porticus lignea tegens altare a latere dextro, omnino removeatur, et ad sedilia in inferiori porticu conficienda usurpetur.

Cathedra confessionalis antiqua remoto assere in medio imposterum pro armario adhibeatur et accommodetur, fiat aliud confessionale decens, quod fenestellam lamina ferrea perforata munitam habeat, et in eccliae. loco patenti erigatur: et confessiones non amplius in sacristia excipiantur, casu tamen necessitatis excepto.

Cereus paschalis imposterum decens in sacristia constituatur.

326 Feretra et alia instrumenta ad corpora inhumanda inservientia in loco coemiterii accommodando asservantur.

In columna porticus inferioris fabri cuiusdam effigies deleatur.

Pavimentum eccliae. in locis fractis aequetur et rotulae fenestrarum reficiantur.

Coemiterium expurgetur, ex eo omnes arbores cum arbustis excidantur. Cathasta adulterorum infamis extra coemiterium transferatur, et crux alta rubeo colore depicta in loco convenienti erigatur; atque in ossario ossa bene disposita conserventur, tumulique singulis annis semel ut minimum aequentur.

#### **Circa res.**

Calices adsunt quinque, quorum unus pedem habet cupreum, omnes reliqui sunt argentei, quare horum unus cum sua patena, et adhuc alterius rimosa in ciborium convertatur. Omnes calices rebus suis necessariis instruantur, et aqua ebullienti minimum semel in anno eluantur.

Casulae adsunt coloris albi, nigri, et rubei non admodum novae, reliquorum colorum desunt, quare de casulis deficientibus eccliae. provideatur.

Vascula sacrorum liquorum sunt triplicia ex aurichalco unita, quare si facultates eccliae. permiserint, fiant argentea, nimirum chrismatis et olei catechumenorum coniunctim, quae thecae nucae includantur, illud vero olei infirmorum separatum, et saculo serico violacei coloris exterius cruce signato immittatur.

326' Thuribulum accommodetur decentius cum navicula.

Locus unus pro praeparatione sacerdotis celebraturi adaptetur. Mensa fiat supra quam sacerdos se commode induere et exuere possit, quae interius sub se cistulas habeat, in quibus reliqua sacra supellex tuto asservari queat.

Gutturium cum manutergio pro lavandis manibus adsit. In reliquis decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, et in diebus dedicationis et patrocinii, missae hebdomadariae et anniversarii dies ex obligatione nulli habentur, nihilominus tamen ex devotione aliquando celebrat parochus, quod et ut imposterum diligenter fiat, sedulo demandatur.

#### **Circa personas.**

Aeditui et ludimoderatoris officio fungitur Jacobus Kolb ab annis quatuordecim. Discipulos nunc temporis habet nullos. Salutationem angelicam singulis diebus ter

pulsat, et semel noctu pro defunctis, salarii loco habet collecturam siliginis modios 26 et vini unius circiter dolii, cum exigua stola. Praeterea ex collectura quotannis ova recipit 300, et farcimina 150.

327 Vitrici vocantur Michael Knoz, et Andreas Friz, prior fungitur isto officio annis 15. Rationes reddunt annis singulis. Proventus ecclia. habet nullos, praeter eleemosynam. Apud venerabile sacramentum lumen ob tenuitatem eccliae. proventuum perpetuum non ardet. Quare monitus est parochus, ut suos parochianos ad contributionem aeterni luminis ex suggestu cohortetur. In ratiociniis expensae nunquam fiunt ultra solidos duos.

### **Visitatio confraternitatis S. Henrici.**

Vitrici vocantur Alexius Löffler et Rupertus Hanhöschl.<sup>705</sup> Confraternitas ista regulas habet nullas, nisi quod in festo patroni sacrum fieri, et pro fratribus vivis tantum et non pro defunctis orari curent, Singulis angariis ex suggestu. Confratrum sunt circiter 60, quilibet solvit annuos kr. 2, alios proventus haec confraternitas non habet. Vexillo proprio gaudet.

### **Decretum.**

Jubet fraterna charitas non vivorum tantum, qui seipsos oratione iuvare possunt, verum etiam defunctorum, qui aliorum preces expetunt, meminisse. Ut eorum igitur aequae ac vivorum fiat ex suggestu memoria, et angariale sacrum, parochus id com-

327' mittitur: atque ut annuae processioni in festo Corporis Christi omnes intersint, aliaque pia exercitia mutuaque pietatis officia inter se sibi exhibeant, regulas quaspiam iis praescribet, annueque eas illis praeleget bis terve. Et ut adhuc quilibet duos kr. addat, eos monebit, qua contributione Dei honor et cultus augebitur.

### **Examen parochi.**

Vocatur Joannes filius Caspari Hörthl Monacensis, dioceseos Frisingensis,<sup>706</sup> annorum 47. Artium et philosophiae magister, duobus annis SS. theologiae absoluto cursu philosophico, et triennio casibus conscientiae Ingolstadii operam dedit. Ostendit omnium ordinum formatas legitime susceptorum, diversis temporibus a rmo. Bartholomaeo epo. Dariensi, suffraganeo Frising., ad titulum mensae Sermi. utriusque Bavariae ducis Guilielmi.<sup>707</sup> Deinde produxit testimonium a rmo. Stephano suffraganeo Ratisb.<sup>708</sup> datum 26. April. Ao. 1610, quod ab aliquot annis cum laude in Oberhausen presbyterum egerit. Confirmationem ad hanc parochiam nullam habet, sed huc usque est provisorio modo a defuncto dno. epo. Secoviensi constitutus. Breviarium recitat Romanum

<sup>705</sup> Hs. B 231': *Hänhöschl.*

<sup>706</sup> München. Freising. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8 (Hertl).

<sup>707</sup> Hs. B 232: ... *susceptorum. Primo accolytatus a rmo. Bartholomeo episcopo Dariensi suffrag. Frisingensi, Sabbatho in angaria Pentecostes, quo in ecclia. Dei pro introitu missae: Charitas Dei canitur Ao 1597 [31. Mai]. Subdiaconatus ad titulum mensae Sermi. utriusque Bavariae ducis Gulielmi Sabbatho in angaria Stae. Luciae anno eodem [20. Dezember]. Diaconatus Sabbatho in angaria cinerum anno eodem et ab eodem [wohl 1598, 14. Februar]. Presbyteratus denique ab eodem anno sequenti Sabbatho quadragesimali, quo in ecclia. Dei pro introitu missae: Sitientes canitur [7. März 1598].*

<sup>708</sup> Regensburg.

328 diligenter. Confitetur in anno sexies. Communicantes habet 1400 omnes obediens. Concubinam habet nullam, nec habuit unquam, sed rem domesticam senicula quaedam administrat. Non rixatur. Casus reservatos novit et habet. Mortuos cum benedictione sepelit. Sacramentum extremae unctionis semel solummodo administravit. Copulat nullos nisi prius confiteantur et communicent, atque ter denunciatur. Libros baptizatorum non habet. In reliquis recte deposuit. Proventus parochi consistunt in parvo praediolo trium iugerum, et exigua stola, reliqua in collectura, ex qua quotannis frumenti modios Graecenses colligit 30, et medium dolium vini, cum aliquot ovis et farciminibus. Insuper parochus duas vineas habet, ex quibus colliguntur sex vini dolia. In steuras solvit 12 fl.

#### **Decretum.**

Ut de confirmatione sibi provideat parochiae ei demandatur: seduloque elaboret, quo magnum in ea animarum fructum facere, suamque possit augere mercedem. Quod fiet utique facilius, si se maiori gratia divina, per frequentiore confessionem, digniore effecerit, suosque in doctrina catechistica diebus Dominicis pomeridiano tempore erudierit. De extremae unctionis sacramento, usu bireti, celebratione missae ac ministro adhibendo, caeterisque ea servabit, quae decreta generalia imponunt servanda, vitamque coelibem, sacerdotalem ac exemplarem ducet.

328' leer

329

#### **Visitatio**

**vicarialis eccliae. S. Floriani in Kirchberg facta die et anno eodem.**<sup>709</sup>

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur in loco muri consueto, quare de tabernaculo summo altari superimponendo ad formam in ecclia. parochiali praescriptam cogitur.

Pyxis est argentea decens absque vasculo, quae interius exteriusque deauretur.

Particulae singulis quatuordecim diebus renoventur.

Lampas aliqua stannea decens in medio chori suspendatur.

Baptisterium cum cacabo est decens, quod ad ingressum inferioris portae a latere sinistro amotis duobus sedilibus transferatur et deinde ita ut in parochia ordinatum est, instruatur. Ligna sacro fonti non amplius immittantur.

Altaria eccliae. continet tria, nullum consecratum, ideo in altari summo, supra pulchrum portatilem lapidem celebratur. Altaria vero omnia ad praescriptum parochiale, rebus suis necessariis instruantur, et decenter exornentur. Altare autem extra chorum a latere sinistro angustum nimis, quod propter murum consecrari nequet, consultissimum foret, si omnino removeretur.

329'

Linteamina imagines dehonstantia removeantur.

Truncus indecens, quo rustici pro flectendis genibus utuntur, deponatur.

Ligones, secures, palae et alia instrumenta ad porticum eccliae. inferiorem, ne videantur, transportentur.

<sup>709</sup> Kirchberg an der Raab, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 149, visitiert am 6. Oktober 1617. Hs. B 227–229 (Visitation nach dem letzten Datum (fol. 225) am 25. September. Dehio-Steiermark 221.

Cathedra confessionalis decens in patenti eccliae. loco erigatur et confessiones non amplius in sacristia, nisi summa necessitas expostularit, excipiantur.

Extra chorum imago in arcu sculpta crucifixi statuatur, aut depingatur.

Sedile ad ingressum secundae seu superioris portae altum nimis et prospectum aliorum sedilium impediens, demittatur.

Fovea ad ingressum superioris portae, impleatur, et pavementum eccliae. aequatur.

Cathedra concionatoria ad columnam proximam, ut concionator ex choro conspici possit, transportetur.

Coemiterium expurgetur, omnes ex eo arbores et arbusta eradicentur, atque in eius medio crux alta erigatur. In reliquis generalia observentur.

#### **Circa res.**

Calices habentur tres argentei decentes, unius calicis patena cum fracta sit, non usurpetur, donec reficiatur.

330 Casulae desunt viridis et nigri coloris, quare de eis ut primum fieri potest, eccliae. provideatur.

Armarium fiat, in quo casulae suspensim et ab albis separatim asservari queant.

Locus praeparetur in quo sacerdos celebraturus se rite aptum facere possit ad sacrum: mensaque adsit cistas subse habens, quae asservationi sacrae suppellectilis inserviant.

Vasculum in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur est argenteum, quod ad modernam formam reducatur et interius deauretur.

Vascula sacrorum liquorum ad ordinationem parochialem reducantur.

Thuribulo navicula accommodetur.

Sacri liquores non amplius in tabernaculo, sed in sacristiae loco commodo asserventur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio: sacra hebdomadaria et anniversarii dies ex obligatione fiunt nulli, tamen ex devotione singulis septimanis semel aut bis vicarius celebrat.

#### **Circa personas.**

330' Aedituus qui et ludimoderatorem agit vocatur Georgius Stern fungitur his officiis biennio integro et diligenter, ex parentibus catholicis in Reckerspurg<sup>710</sup> natus. Salutationem angelicam quotidie naviter pulsatur, discipulos habet nullos. Salarii loco habet collecturam parvam frumenti et medii dolii vini, atque triginta humeros suillos.

Vitricorum munus obeunt Colomanus Krikl et Urbanus Hallinger, hic fungitur officio isto biennio, alter annis septendecim. Singulis diebus lumen venerabili sacramento non praelucet, ob tenuitatem eccliae. proventuum, igitur fuerunt moniti, ut parochiani contribuant. Proventus eccliae. sunt nulli, praeter eleemosynam. Iniunctum fuit vitricis, ut aedes aeditui resarcire curent. Rationes quotannis die Dominica post festum S. Floriani in aedibus vicarialibus praesente d. parcho fiunt. Hoc anno in rationibus expensae fuerunt sex floreni, ideo imposterum expensae intermittantur.

---

<sup>710</sup> Radkersburg.

### **Decretum.**

Cum absque conscienciae summa aggravatione fieri nequeat, eleemosynam pauperis eccliae. in computationes expendere, quare tam parochio quam vitricis serio iniungitur, ut imposterum in rationibus reddendis aut expensas omnino devitent, aut ultra florenum unum cum dimidio non expendant; et cum aeditui aedes ita dissolutae sint, ut vix inhabitari queant, igitur vitrici eas reparare omnino non intermittant.

331

### **Examen vicarii.**

Vicarii nomen est Georgius filius Philippi Weixleder et Margarethae uxoris eius, Carinthi Millestadiensis,<sup>711</sup> dioco. Salisb., annorum circiter 47. Professus ordinis S. Georgii equitum in monasterio Millestadiensis. Sacros ordines suscepit, vid. Acolythatus a rmo. d. Andrea epo. Gurcensi,<sup>712</sup> subdiaconatus, diaconatus et presbyteratus a rmo. Cattaneo epo. Chiemensi<sup>713</sup> Salisburgi. In presbyterio vivit annos 24. Secessit ex monasterio Millestadiensis, cum Jesuitae illud impetravere Ao. 1599. Stipendium annuum a Jesuitis Millestadiensibus non habet. Inservit huic eccliae. Kirchpergensi a triennio integro. Studuit syntaxi et Millestadii sacris bibliis. Casus conscienciae nunquam audivit. Formam absolutionis recitare scivit, formamque baptismi novit. Sacramentum extremae unctionis non est in usu. Communicantes habet circiter 1200, omnes obedientes, praeter nobiles Zebinger, et dno. de Schafftenperg.<sup>714</sup> Concubinam habet nullam, senem habet quandam, quae rem domesticam administrat. Vino non indulget. Mortuos cum benedictione sepelit. Catechisticam doctrinam hactenus docere non est solitus. Proventuum loco habet collecturam modiorum siliginis Graecensium circiter 24, stolam et praediolum duorum iugerum, vineam vero nullam.

331'

### **Decretum.**

Magnae est vir aestimationis, quae vitae probitas, literarum scientiae iuncta commendat: quae cum vicario desit, quotidie aliquid temporis lectioni librorum, unde modus dominicum gregem pascendi et conservandi discitur; tribuat: quod fiet si suos doctrinam catechisticam docebit exinde, ut id quod didicit in alios pariter effundat. Norit etiam rubricas agenda Salisb., oret diligenter, in pastoralis officio sit indefessus, omniaque sua peragat iuxta praescriptum decretorum generalium.

332–332' leer

333

### **Visitatio**

**parochialis ecclesiae S. Georgii in civitate Pettoviensi,  
facta 7. Octob. Ao. 1617.**<sup>715</sup>

### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur a cornu altaris summi dextero, in tabernaculo decentissimo, exterius sculptis imaginibus inauratis usque ad mediam chori fornicem, deinde picturis usque ad supremitatem fornicis exornatum, interius rubeo holoserico decentissime circumvestitum.

<sup>711</sup> Millstatt, Kärnten. CWIENK, Zustände, Anhang I, 7.

<sup>712</sup> Gurk.

<sup>713</sup> Dr. Sebastian Cattaneo, seit 1589 Bischof von Chiemsee, starb 1609 in Mailand.

<sup>714</sup> Schärffenberg.

<sup>715</sup> Pettau/Ptuj, Slowenien. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 249. Hs. B 241–242'. Visitation am 5. Oktober. CWIENK, Zustände 31. MLINARIČ, Eberleina 152ff.

Particulae fuerunt repertae recentissimae, quae in vasculo argenteo inaurato, pyxidi argenteae inauratae incluso ob humiditatem loci asservantur, cui vasculo ut firmiter sit, duae ligulae annectantur.

333' Tabernaculum licet decentissimum sit, de alio ligneo fabrefacto, rotundo, interius panno rubei coloris serico circumvestito, exterius inaurato depicto, summo altari deinde apte superimponendo cogitetur, quod papillionibus omnium colorum, pro diversitate temporis mutandis, instruat, atque claves tabernaculi dearentur. Quo peracto nihilominus imagines veteris tabernaculi decentissime sculptae, ob maius ecclesiae ornamentum in suis locis firmatae relinquuntur, atque deinde pyxis moderna ubique plana fiat, in ea circumcirca circulus, cui patena ligulam sericam habens pro faciliori extractione, inseri queat ducatur. Atque ita particulae in pyxide absque vasculo imposterum asservantur.

Monstrantia est ex cupro inaurata, quae singulis diebus Jovis in processione adhibetur, cum vero haec ob altitudinem in tabernaculo asservari non queat, igitur pridie diei Jovis aut ipso die Jovis hostia consecratur, et a sacerdote deinde celebrante sumatur. Monstrantiae autem cupreae argentea quadam suo tempore substituatur. Lunula monstrantiae ita accommodatur, ut facile claudi et aperiri possit, ne micae venerabilis sacramenti deperdantur.

Vasculum in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, est argenteum inauratum, quod ad modernam formam reducat, fiat nimirum medio digito altum, duobus cum medio latum, cui sacculus rubei coloris sericus, nomine IHS in medio signatus, ligulas sericas ut ex collo portari possit habens, accommodatur.

Vascula sacrorum liquorum triplicia argentea, in capsula ex argento asservantur. Vasculum autem olei infirmorum fiat separatum, et deinde tertium illud pro bombyce asservanda usurpetur.

334' Baptistarium in loco ecclesiae. convenienti situm est, cuius turricula in medio ita dividatur, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari possint. Turricula capsulas etiam sub se habeat, in quibus sal, cinis, liber, abstersoria et reliqua necessaria custodiantur. Turricula tunc non amplius in altum attrahatur, ob periculum summum instans, quod aut sacerdoti baptizanti aut infanti baptizando sive patrinis facile obtingere potest. Juxta baptisterium piscina lapide quadrangulata, circumferentia ferrea pro faciliori attractione habente, accommodatur atque praeparatur.

Altaria habentur duodecim omnia consecrata, quae crucibus, tabellis secretorum, mappis tribus, tela cerata inferiori, super viridi, candelabris decentibus, reliquisque suis necessariis instruantur omnia.

Cathedrae confessionales sunt decentes in locis ecclesiae. commodis sitae, quarum fenestrae laminis ferreis perforatis, ita ut non recludi queant, muniantur.

Sepultura nobilis Wazleri, cum altare et libertatem ecclesiae. impediatur, ad columnam vel ad aliquem muri locum commodum transferatur. Altera vero sepultura baronissae Zägglin<sup>716</sup> nimium eminens terrae aequatur.

Crux lapidi ad portam ecclesiae. inferioram incisa, ne irreverenter conculcetur, excidatur quam primum.

<sup>716</sup> Die Zäckl (Székely) auf Friedau/Ormož, kurz vor 1617 im Mannesstamm ausgestorben.

334' Coemiterium singulis annis nimirum semel aequetur et emundetur, portae eius, ne brutis incursus pateat, bene muniantur. In loco coemiterii ostenso crux alta rubeo colore depicta erigatur, atque ad eius pedem vas aquae lustralis collocetur.

**Circa res.**

Calices adsunt argentei undecim decentes omnes, omnino rebus suis necessariis et convenientibus ornamentis instructi. Purificatoria eorum ut a stropholis dignoscantur, cruce in medio signentur, atque calices minimum semel in anno aqua ebullienti eluantur.

Casulae adsunt omnium colorum plures et decentes, pro quarum asservatione, ab albis separata et suspensa suo tempore armarium aliquot accommodetur.

Emunctoria et extinctoria decentia comparentur.

Genuflexorio preces ante et post missam dici solitae affigantur. Reliqua omnia fuerunt munda et bene disposita reperta. Quae ut et imposterum secundum decreta generalia observentur, demandatur.

**Circa divina munera.**

Quotidie ex obligatione sacrum decantatum habetur hora octava, missa alias ex obligatione nulla. Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio. Vesperae quotidie cantantur. Anniversarii dies fundati sunt nulli, praeter unum in sacello S. Barbarae, qui singulis angariis peragitur. Duae omnia etiam imposterum sedulo fiant.

335

**Circa personas.**

Vitricus vocatur Georgius Sorger a magistratu civico constitutus, penes quem administratio est, rationes ab annis sedecim factae non sunt. Proventus eccliae. ex censibus ad 8 fl, caetera in eleemosyna quae incerta est, consistunt.

Aedituus vocatur Joannes Christophorus, fungitur hoc officio suo diligenter. Salarii loco a magistratu habet 12 fl. Item a r. parcho 16 mensuras siliginis cum quotidiana mensura vini. Reliqua ex stola succedunt.

**Visitatio**

**sacelli S. Michaelis in coemiterio siti.**<sup>717</sup>

Sacellum hoc altare continet unicum consecratum, omnibus ornamentis suis necessariis destitutum, igitur saltem unica mappa tectum esto. Rimae et scissurae fornicis quamprimum caemento obstruantur. Pavimentum fractum reparetur et aequetur. Fundatione hoc sacellum caret. Sacrum in eo fit in festo Patroni.

**Visitatio**

**sacelli in castro Pettau, facta die eadem.**<sup>718</sup>

335' Perillustris dnus. comes Joannes Ambrosius a Thurn hoc castrum cum omni iurisdictione pignoris loco ante aliquot annos possederat, sacellum in loco satis convenienti extruxerat, cuius fenestrae licet duae viderentur sufficere, ad decorem tamen ipsiusmet sacelli tertia, ubi altare situm, ne ab illius imagine

<sup>717</sup> Michaelskapelle im alten Friedhof, nach 1776 abgetragen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 249. Hs. B 242'. PERTASSEK, Pettau 32. MLINARIČ, Eberleina 154.

<sup>718</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 249. Die Kapelle war der Hl. Familie geweiht. EBNER, Patrozinien 80. Visitation nach Hs. B 242' am 5. Oktober (1617). CWIENK, Zustände 31. MLINARIČ, Eberleina 154f.



occupetur restringi et parumper elevari posset, quo altare in medio consisteret. Reliqua munificentiae Sermae. Maiestatis regiae relinquuntur.

**Visitatio**

**sacelli S. Barbarae in Wurmberg.**<sup>719</sup>

Hoc sacellum altaria continet duo prophanata, altare illud penes summum cum nimis breve sit et angustum ad duos palmus utrinque dilatetur, et foramen sive locus pro conservandis reliquiis in medio fiat, altaria autem ut quantocyus consecrentur, providendum est. Hoc sacellum a castro Wurmberg ad medium milliare distat. Armarium pro casulis suspendendis ad modernam formam comparetur. In reliquis decreta generalia observentur.

**Visitatio**

**primae filialis eccliae. ad S. Spiritum in Hospitali.**<sup>720</sup>

336

**Circa Loca.**

Fenestra in qua venerabile sacramentum asservabatur, omnino obstruatur, et lampas ad medium chori, ut altarium reliquiis praeluceat, reducatur.

Altaria habentur duo consecrata, ita, ut in parochiali ecclia. ordinatum est, instruenda.

Rotulae fenestrarum fractae novis reparentur.

**Circa res.**

Supellex sacra ita est curata, ut necessaria ex parochia huc transportentur, quare pro solitis et debitis divinis muneribus Vitrici hospitalis de sufficienti sacra supellectile in hac ecclia. imposterum retinenda provideant, atque etiam in reliquis omnibus secundum decreta generalia eccliae. prospiciant.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis, festivisque anni sollennioribus habetur sacrum et concio sclauonica diebus Dominicis, quare ne pauperes debito divino defraudentur suffragio, eadem divina munia imposterum diligentissime peragantur.

Vitrici huius eccliae. filialis iidem sunt qui infra hospitalis.

336'

**Visitatio hospitalis.**<sup>721</sup>

Magister hospitalis est Joannes Dorischt,<sup>722</sup> qui a magistratu civico eligitur, singulis bienniis fiunt ratione praesente d. parcho, quas et ipse prior subscribit. Proventus in pecunia, vineis et frumentis paulo ultra quingentos florenos excedunt, et nunc pauperes aluntur viginti, qui a magistro hospitalis suscipiuntur, cum consensu magistratus.

<sup>719</sup> Hs. B 242'f. hat: *Visitatio sacelli in Wvrnberg* (letztere zwei Worte durchgestrichen) *Stae. Barbarae* (am Rand eingefügt:) *in summitate montium extra Wurmberg medio milliari distantis*. Visitiert nach Hs. A am 7. Oktober, nach Hs. B am 5. Oktober (1617). MLINARIČ, Eberleina 155. Bischof Eberlein und Sigmund Galler begaben sich am 6. zum Abendessen nach Schloss Wurmberg/Vurberk bei Pettau, das im Jahr zuvor von den evangelischen Stubenberg an den Katholiken Philibert Schranz verkauft worden war. Das Schloss ist seit 1945 Ruine.

<sup>720</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 249. Datum der Visitation nach Hs. A und Hs. B (fol. 243) wie vorher. MLINARIČ, Eberleina 155. Die Kapelle wurde 1786 geschlossen. PERTASSEK, Pettau 16.

<sup>721</sup> Hs. B 243'. Datum der Visitation nach Hs. A und Hs. B verschieden, wie vorher. MLINARIČ, Eberleina 156.

<sup>722</sup> Hs. B: *Doritsch*.

### **Decretum.**

Cum proventus sint sufficientes, ut plures pauperes ali possint, gratiosissimumque hospitalis officium sit, et civitatis honorificam pietatem demonstret, quare imposterum ad minus 24 pauperes alantur, pro quibus hospitale debite fabricetur; et nemo imposterum suscipiatur nisi qui prius a d. parochio de fide et moribus fuerit examinatus. Caeterum quisque pauperum habeat coronam precatoriam, et omnes preces mane et vesperi ad Deum facient. Ter quaterve in anno confiteantur et communicent omnes ad id adigantur. In cubiculo vas aquae lustralis, imaginesque piae sint, praesertim in hypocausto et ad ingressum hospitalis imagines crucifixi et S. Martini cum aliquo pulchro dicterio, una cum gazophilaceo erigatur.

337

### **Visitatio**

#### **secundae filialis ecclesiae Omnium Sanctorum.**<sup>723</sup>

Cum solummodo diebus dedicationis et patrocinii hic sacra fiant, et ecclia. tria altaria contineat prophanata, in iis absque lapide portatili non amplius celebretur: siquidem ecclia. etiam humidissima sit, fenestrae ut aperiri possent, accommodentur, et illae saepiuscule aperiantur. Gradibus altarium asseres imponantur, et ecclia. tota munda detineatur. Sacra supellex adest penitus nulla, sed omnia necessaria a parochiali templo huc transferuntur.

### **Visitatio**

#### **omnium tribuum in civitate Pettau.**<sup>724</sup>

Septima die mensis Octobris omnes tribus pettovienses vocatae simul fuere, quae cum nullas spirituales habeant regulas, illis sequens decretum relictum datumque est.

### **Decretum.**

Cum ubinis locorum receptum sit, ut tribus mechanicae confraternitates instituant, easque piis et spiritualibus regulis aliquibus

337'

communiant, hic vero nihil tale sit inventum: curabit d. parochus ut quaelibet tribus patronum sibi eligat, vexillumque honestum et decens procuret, quod in eccliae. loco commodo collocabitur, illudque annue in processione sanctissimi Corporis Christi circum feratur, quod subsequetur turma magistrorum et tyronum ardentes cereos manu gestans. Quaelibet tribus sacrum in festo patroni, et singulis angariis, et anniversarium curabit, cui intererunt omnes. Et si contingerit, quempiam ex hac illave tribu emori, eius artis commilitones funus comitabuntur, atque iusta exsolvent. Facient etiam annuas contributiones aliquot cruciferorum quibus praefata omnia providebuntur. Si autem una tribus ad fraternitatem erigendam foret insufficiens, tres aut dua, aliqualem convenientiam habentes, iungantur, quae sub uno patrono et vexillo militent.

### **Examen parochi.**<sup>725</sup>

Vocatur Joannes Ripscher filius Eustachii et Polyxenae civium oppidi S. Ruperti in Styria,<sup>726</sup> diocoeseos Salisb. Exhibuit formatam omnium ordinum unicam,

<sup>723</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 249. Hs. B 243<sup>f</sup>. Datum der Visitation nach Hs. A und Hs. B verschieden, wie vorher. MLINARIČ, Eberleina 156.

<sup>724</sup> Hs. B 244f. (Visitation am 5. Oktober). MLINARIČ, Eberleina 156f.

<sup>725</sup> Hs. B 249f. MLINARIČ, Eberleina 157ff.

- 338 legitime susceptorum a rmo. dno. Martino epo. Secoviens. datam Graecii 22. Septemb. Ao. 1604. Inservit huic eccliae. ab annis octodecim, ad quam fuit confirmatus ab illmo. Wolfg. Theod. quondam archiepo. Salisburg., ad quem libera dispositio huius parochiae spectat, prout ex eadem confirmatione data Salisb. 30. Decemb. Ao. 1599 apparet. Absolvit philosophicum et theologicum cursum. Breviarium suum recitat diligenter, et curat ut a suis capellanis recitetur. Talarem vestem et coronam cum suis semper gestat. Sacellanos tenetur alere quatuor, nunc vero alit tres. Aegros visitat et per suos visitari diligenter curat. Catechisticam doctrinam quam initio docuit, instituere desiit, quia nulli pueri solent amplius comparere. Baptismum in ecclia. confert. Matrimoniorum copulationibus trinas semper denunciations praemittit, non omnes confitentur et communicant ante copulationem. Ante biennium fuit collatum parochianis a rmo. d. epo Labacensi.<sup>727</sup> Libros baptizatorum, copulatorum, mortuorum distinctos habet. Mortuos cum benedictione sepelire curat. Neminem in exactione stolae aggravat. Haeretici non sepeliuntur in coemiterio. Communicantes habet circiter 500 omnes catholicos, in civitate, alias extra urbem in filialibus si etiam numerentur sunt ad 4000 omnes obedientes, praeter proceres Styriacos. Sacramenta administrat secundum agenda Salisburgensia. Non rixatur cum civibus, nec eos, nisi cogatur, accedit. Alit iuvenulam quam dicit non esse concubinam, nihilominus ei iniunctum est, ut ipsam spacio duorum mensium removeat, quod facere promisit. Proventus parochiae in
- 338' decimis frumenti et vini consistunt, et rusticis 41. Item villa iugerum 25. Quae omnia computata 2500 fl circiter important. Nunc in steuras solvit cum quadruplices sint 401 fl. Tenetur alere quatuor capellanos, quibus nullum salarium dat praeter victum. Organistae et ludimoderatori dat victum, quorum priori a magistratu civico 40 fl alteri vero 24 fl annui solvuntur. Item alit sex musicos, quibus etiam victum praebet, atque adeo per totum annum personas alere cogitur, praecipue vero propter villam, 30. Interrogatus de quatuor beneficiis, respondit: Quod altaria beneficiorum sint in ecclia., quorsum vero devenerint proventus, nesciat, addidit praeterea quod ut audivit, quondam 14 sacerdotes aliti fuerint. Notandum quod sequentia beneficia in parochi Urbario reperta fuerunt. Beneficium Corporis Christi, aluit tres capellanos, nunc parochus ratione huius annuatim a magistratu civico recipit 6 fl. Beneficium S. Marci, Omnium Sanctorum, S. Sebastiani, S. Catarinae, Quatuordecim auxiliatorum. Sckhertha<sup>728</sup> stüfft im Spittall und Summefleischhakher stüfft. Ab his recensitis beneficiis dni. in Pettau ex Lusteria, ut vocant, parochus solvunt 24 fl. Beneficiatorum domus sunt quinque, quas tres capellani, organista et ludimoderator incolunt.
- Decretum parochus observandum.**<sup>729</sup>
- 339 Quod doctrinam catechisticam, quam antea docuit, ab aliquo tempore omiserit, eo quod parvuli ad eam venire neglexerint, plus suo torpori, quam puerorum malitiae, culpae tribuat. Eamque denuo docere non intermittat; si vero qui ad eam venire contempserint, brachio saeculari, ad id utatur, eosque compellat diebus Dominicis hora pomeridiana venire ad templum et salutaria dogmata audire.

<sup>726</sup> St. Ruprecht an der Raab. CWIENK, Zustände, Anhang I, 10.

<sup>727</sup> Laibach/Ljubljana. Der Satz hat mit *Sacramentum confirmationis ante ...* zu beginnen (analog zu fol. 446).

<sup>728</sup> Hs. B 249': *Sckhertha*.

<sup>729</sup> Hs. B 250f.

Neminem copulet nisi prius confiteatur et communicet, seseque vere catholicum demonstret. Juvenculam omnimodo ableget, maxime enim metuendum, et cavendum ne venustas quotidianae familiaritati coniuncta, occasio sit lapsus et ruinae, cum tali enim muliere habitare, et se non coinquinare, maius est, quam mortuum suscitare. Praeterea non periculum tantum metuendum, verum etiam scandalum aliis non dandum, qui facile suspicione seducuntur: itaque ex aedibus parochialibus eam penitus removeat, nec unquam recipiat. De beneficiis, quae nunc possident cives, iisque fruuntur, cogitandum erit, qua ratione et modo eccliae. parochiali restituenda recuperandaque forent, eaque de re cum rmo. d. epo. Seccoviensi agendum, ut is provideat curetque quo haec fieri possint. Parochusque quartum sacellanum alat, quo omnes pari diligentia divina peragant, ut tantae hominum multitudini satisfacere possint. In castro, quod antea erat dd. a Stubenberg, vendito, reservato tamen iure sepulturae in sacello, pariter consulto rmo. dno.

339' Epo. curabit parochus, ut dd. Stubenbergeri non amplius ibi inhumentur, sed sacellum impollutum servetur; quod maximae curae rmi. d. epi. relinquatur. Et cum a tot annis rationes, alias et alibi quotannis fieri solitae, sint intermissae, ne isthaec ommissio in grave forsitan eccliae. detrimentum vergat, annue eas haberi et quam primum fieri in aede parochiali parochus procuret. Provideat etiam, ne aut aliquid, ad honestam sustentationem capellanorum spectans, iis detrahat, aut aliquid conniveat bonis moribus et sacerdotali vitae honestatique repugnans, sed cum iis, uti decet vivat, agatque taliter ne querelis locum relinquat.

**Examen cooperatoris.**<sup>730</sup>

Vocatur Andreas Osterberger Ciliensis,<sup>731</sup> diocoeseos Aquiliensis, legitime natus. Exhibuit formatas omnium ordinum, diversis temporibus legitime susceptorum.<sup>732</sup> Item testimonium studiorum a patribus Viennensibus,<sup>733</sup> se absolvisse rhetoricam, casus conscientiae non audivit, ad curam animarum admissus est a d. parcho. Formam baptismi novit. Breviarium (ut ait) recitat semper. In ecclia. se dicit diligentem. Incolit aedes parochi. Salarii loco habet a parcho mensam et collecturam vini 4 doliorum et stolam importantem ad 20 fl. Parochus tres nunc alit, alias quatuor deberet alere sacellanos.

340 **Decretum.**<sup>734</sup>

Magni est laboris et curae, tot habere dominico pabulo pascendos. Quare libris et studiis est quotidie insudandum, ut sana docere, salubria proponere, bene mederi, et casus occurrentes quis intelligere possit. Quae scientia et peritia quia non ex prophanis et humaniorem doctrinam continentibus hauritur; tales lectitet, qui casus conscientiae, methodum sacramenta administrandi, et sacerdotaliter vivendi normam comprehendunt. Parochus sit obediens, eumque circa graviora consulat,

<sup>730</sup> Hs. B 249<sup>r</sup>f.

<sup>731</sup> Cilli/Celje (Slowenien). CWIENK, Zustände, Anhang I, 10.

<sup>732</sup> Hs. B: ...ordinum, primo accolytatus suscepti a rmo. Ursino epo. Tergestino 12 Julii Ao. 612. Subdiaconatus a rmo. Martio suffrag. Aquileg. 22 Sept. Anno eodem. Diaconatus a rmo. dno. Francisco suffrag. Aquileg. 2. Martii Ao. 613. Presbyteratus a rmo. dno. Thoma epo. Labaciensi 15. Martii anno sequenti. ... Viennensibus datum Ao. 1612. Studuit Viennae Rhetoricae, casibus conscientiae nunquam, inservit hic biennium, ad curam animarum a rdo. parcho approbatus. Formam ... semper, in quo examinatus satisfecit.

<sup>733</sup> Jesuiten in Wien.

<sup>734</sup> Hs. B 252<sup>r</sup>f.

vivatque pius, coelebs, sobrius et modestus. Confiteatur saepius, conscienciamque mundam conservet.

**Examen chorimagistri.**<sup>735</sup>

340' Vocatur Georgius Komar, Labacensis<sup>736</sup> legitime natus. Exhibuit formatam presbyterii suscepti a rmo. Francisco suffrag. Aquil. 2. Mart. Ao. 1613. Caeterorum ordinum ait se Labaci domi habere. Approbationem ad curam animarum a dicto dno. vicario Aquil.<sup>737</sup> datam<sup>738</sup> habet, annorum est 30. Inservit hic per tres annos. Philosophiam absolvit et casus consciencie biennio audivit. In sacramentorum administratione examinatus satisfecit. Habitum talarem et tonsuram gestat. Confitetur toties quoties opus habet. Caste se vivere dixit. Salarii loco habet a parochio mensam, a magistratu vero civico 100 fl. Item domum propriam, lectum, et satis lignorum cum stola. Officium ipsius est singulis Dominicis et festivis diebus concionari, et curam animarum administrare.

**Decretum.**<sup>739</sup>

Cum officium concionatoris sit arduum et eximium, viderit ne ad populum, de sublimibus rebus verba facturus imparatus suggestum conscendat, sed prius se approbatorum librorum crebra lectione excolat, et quod verbis, opere etiam docere ac demonstrare studeat; quod fiet si sobrius, castus integerque vixerit, nec cum verbis aedificat, exemplo destruet. Dubia si quaeppiam occurrerint maxime circa graviora, parochum consulat, eique debitam reverentiam obedientiamque praestabit. Bireto in templo utatur, et sacramenta, reliquaue iuxta ritum agendorum in libello praescriptum uti decreta generalia mandant perficiet.

341

**Visitatio**

**primae vicarialis eccliae. S. Oswaldi extra urbem, quondam parochialis  
facta die eadem.**<sup>740</sup>

**Circa loca.**

In pyxide argentea inaurata satis decenti asservatur augustissimum sacramentum, quae pyxis, si ad formam ostensam reduceretur, eique patena, in orificio circulo circumducto, imponetur, conservationi particularum et fidelium communioni maxime inserviret.

Lampas pariter si in medio chori suspenderetur, non solum fuerit satis venerationi venerabilis sacramenti, verum etiam summi altaris reliquiae magis honorarentur. Tabernaculum venerabilis sacramenti ad praescriptum eccliae. parochialis in summo altari collocetur.

Altaria habentur tria consecrata, quae omnia tela cerata inferiori, superiori viridi, atque suis candelabris decentibus, cruce, secretorum tabula, et aliis necessariis rebus exornentur.

<sup>735</sup> Hs. B 250.

<sup>736</sup> Aus Laibach/Ljubljana (Slowenien). CWIENK, Zustände, Anhang I, 10.

<sup>737</sup> Hs. B; *Rdo. dno. Francisco Tranco.*

<sup>738</sup> Hs. B; *apud Sanctum Danielem 20 Januarii Ao. 613 ...*

<sup>739</sup> Hs. B 252.

<sup>740</sup> St. Oswald (vor der Stadt)/Sv. Ožbalt pri Ptuj. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 250. Hs. B 244'ff. Visitation nach Hs. A am 7., nach Hs. B richtiger am 6. Oktober (1617). MLINARIČ, Eberleina 160f. 1535 war sie noch Pfarrk., damals wurden der Friedhof, der Chor der Kirche und zwei Altäre geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 718–721.

Baptisterium cum non usurpetur, et libertatem eccliae. impediatur, ad aliam eccliam. indigentem transferatur.

Ad ingressum portae maioris vas aquae lustralis, interius nomen IHS sculptum habens muro infigatur.

341' In inferiori eccliae. parte si superiora laquearia sternuntur, ligna inde removeantur. Circa coemiterium generalia observentur, et in eius medio crux alta rubeo colore depicta, vas aquae ad eius pedem habens, erigatur, arboresque omnes funditus evellantur.

#### **Circa res.**

Altare sacristiae praeter suam iam mappam stratam, tela cerata instruatur, et antependium habeat saltem ligneum, cruce in medio depictum.

Cathedra confessionalis decens fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens fiat, quae in eccliae. loco patenti erigatur, et confessiones in sacristia non amplius excipiantur.

Armarium praeparetur in quo casulae ab albis separatae suspendi possint.

Genuflexorium preces ante et post missam dici solitas continens accommodetur.

Casulae lacerae reficiantur, et quaedam magis necessarii coloris compareantur.

Locus pro lavandis manibus gutturnio et mantili in sacristia instruatur.

342' Fenestrae inferiori sacristiae, ossa mortuorum adhaerentia removeantur, et deinde fenestra e regione supra altare sacristiae ampliatur, cathrisque ferreis muniatur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, missae vero hebdomadariae nullae, nisi illae quae pro defunctis celebrari petuntur, quae ut et imposterum fiant, acriter demandatur.

#### **Circa personas.**

Vitrici huius eccliae. sunt Jurj Wernosch et Jurj Ruckla, qui singulis annis rationes faciunt d. parocho et praefecto Pettoviensi, ille prior hic secundus est in subscriptione rationum. Proventus eccliae. consistunt in vinea una, ex qua habentur anno uno dolia vini quatuor, reliqua in eleemosynis consistunt, in parata pecunia ecclia. habet ad 60 fl.

Aedituus vocatur Daniel Faschang, fungitur officio suo diligenter, et modum ministrandae missae novit. Salarii loco habet collecturam a quolibet rustico 15 kr.

#### **Visitatio**

##### **sacelli in coemiterio exaedificati.**<sup>741</sup>

342' Cum sacellum istud apertum penitus sit, et pro celebratione minime aptum, in eo ulterius non celebretur, sed mortuorum ossa sacristiae adhaerentia, ut sacristia libera sit, huc ad sacellum amoto prius altari transferantur, consultum quoque esset si sacellum excavaretur, et huc etiam reliqua ossa ponerentur. In medio sacelli ingressus columna ex caemento confecta erigatur, quae lumen diebus sabbathinis ossibus praelucens contineat.

<sup>741</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 249. Hs. B 245<sup>7</sup>.

### Visitatio

#### **primae filialis eccliae. S. Margarethae in inferiori campo Tragae.**<sup>742</sup>

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, missa vero hebdomadaria nulla, nisi quod parochiani singulis angariis sacrum fieri curent.

Circa augustissimum sacramentum et reliquas res praescriptum parochiale et decreta generalia observentur.

Vitrici huius eccliae. singulis annis rationes reddunt d. parochi Pettoviensi, proventus praeter unam exiguum eleemosynam nulli sunt.

### Visitatio

343

#### **secundae filialis eccliae. ad S. Vrbanum.**<sup>743</sup>

Ex proventibus trium vinearum, ex quibus dolia annua vini tria colliguntur, a vitricis haec ecclia. providetur, qui eodem modo d. parochi, et praefecto arcis Pettoviensis, uti reliqui, annuas rationes reddunt. Quare in quibus haec ecclia. deficit, iuxta decreta in ecclia. parochiali particularia et in superiori generalia insinuata instruatur. Munera autem divina, quae diebus Dominicis et festivis haberi sunt solita, etiam imposterum ad promovendam populi devotionem, et ad munus parochiale explendum diligenter peragantur.

#### **Examen vicarii.**<sup>744</sup>

Vocatur Oswaldus Pernaure diocoes. Aquilien.,<sup>745</sup> legitime natus. Exhibuit formatas omnium ordinum diversis temporibus legitime susceptorum.<sup>746</sup> Inservit huic eccliae. annis 20. De beneficiis notitiam habet nullam, annorum est 55. Studuit syntaxi. Formam absolutionis recitare novit. Breviarium suum recitat diligenter. Nunc temporis nullam concubinam habet, habuit quidem ante novem annos per triennium, ex qua tamen nullam prolem suscepit. Salarii loco habet victum apud d. parochum, habitationem vero in coemeterio, reliqua consistunt in collectura ad 60 fl importante. Item habet exiguum stolam.

343'

#### **Decretum.**

Ne tempus in otio conterat saepiuscule libros pervolvit; doctrinam, quam in studiis non hausit, nunc acquirat, quae ad curam animarum exercendam est necessaria. Caveat etiam se posthac commerciis impudicis polluere, sed coelibatum servet, oretque diligenter. Ebrietatem fugiat. Conscientiam saepe per confessionem expurget, et talis esse in omnibus minister eccliae. studeat, qualem decreta generalia depingunt.

344–344' leer

<sup>742</sup> St. Margarethen am Draufeld (östlich von Pettau)/Sv. Marjeta niže Ptuja (Gorišnica). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 256. Hs. B 246. Datum der Visitation nach Hs. A und Hs. B wie vorher. MLINARIČ, Eberleina 161f.

<sup>743</sup> St. Urban (nördlich von Pettau)/Sv. Urban pri Ptuju (Destrnik). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 252. Hs. B 246. Visitationsdatum wie vorher. MLINARIČ, Eberleina 162. Weihe der Kirche und zweier Altäre 1519. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 419–422.

<sup>744</sup> Hs. B 246f.

<sup>745</sup> Aquileja. CWIENK, Zustände, Anhang I, 9.

<sup>746</sup> Hs. B: ... *susceptorum et primo accolytatus et subdiaconatus a rmo. dno. Joanne epo. Labaciensi una cum dimissorialibus 1. Aprilis die Ao. 1589. Diaconatus a rmo. dno. Nicolao epo. Tergestino datam 7. April. Ao. 1590. Presbyteratus ab illmo. et rmo. dno. Francisco Barbaro coadiutore Aquileg. 14. April. Ao. 1591.*

345

### Visitatio

secundae vicarialis eccliae. S. Laurentii facta 8. Octob. 1617.<sup>747</sup>

#### Circa loca.

Venerabile sacramentum asservatur a parte altaris summi dextra, in muro, ideo de tabernaculo lapideo rotundo fabrefacto, interius panno serico circumvestito, exterius depicto inaurato, summo altari apte superimponendo cogitetur.

Pyxis est cuprea inaurata, vasculum in quo particulae sunt, ex stanno: si igitur facultates eccliae. Admiserint, pyxis fiat argentea, quae intus circum circumcirca ductum habeat, cui patena inseri, et sic particulae absque vasculo asservari et communioni fidelium commodius inservire possint. Micae in vasculo a particulis repertae quamprimum sumantur.

Lampadi vitreae stannea decentior substituatur, et in medio chori suspendatur.

Baptisterii turracula in medio ita dividatur, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari possint. Capsulas etiam subse contineat, in quibus sal, cinis, libri, sacri liquores, abstersoria et alia conservari queant. Pelvis quaedam baptisterii lapidi imponatur, quae lapidem undique magnitudine impleat.

345'

Altaria habentur quinque omnia consecrata, quae rebus suis necessariis ad praescriptum parochiale instruantur. Salvatoris imago retro altare summum concisa, in lamina ferrea depingatur. Altare super porticum cum in eo nunquam celebretur, et quod vicario de nullis foundationibus constet, consultum foret, si omnino removeretur.

Vascula sacrorum liquorum sunt stannea triplicia unita, quare separentur et duo chrismatis et olei catechumenorum thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum sit separatum, quod deinde saculo violacei coloris aut alterius decentis materiae immittatur.

Vasculum, in quo venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, est argenteum inauratum, quod ad modernam formam reducatur.

Palae ex vasculo removeantur.

Vertices, in quibus nulli cerei sunt, cum impediunt prospectum eccliae. omnino removeantur.

Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. muro infigatur.

Ex coemiterio arbores omnes excindantur, arbustaque evellantur, in eius medio crux alta rubeo colore depicta erigatur. Coemi-

346

terium mundum detineatur, et minimum semel in anno expurgetur. Crux in quam adulteri expanduntur extra coemiterium ob irreverentiam S. Crucis omnino semoveatur. Muri coemiterii quantocyus reparentur.

#### Circa res.

Calices habentur tres argentei inaurati decentes, suis purificatoriis mundis et aliis necessariis rebus instructi, qui singulis annis semel aqua ebullienti eluantur.

Casulae adsunt omnium colorum, cum pleraeque veteres sint, iis successive novae substituuntur.

Armarium aliquod fiat, in quo casulae ab albis separatae suspensim asserventur.

<sup>747</sup> St. Lorenzen (nordöstlich von Pettau)/Sv. Lovrenc v Slov. gorica (Jurišinci). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 254. Hs. B 246<sup>7</sup>-249 hat als Datum den 6. September (1617). MLINARIČ, Eberleina 162ff. Weihe des Kirchenchors und eines Lettneraltares 1535. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 723, 724.



Locus unus pro praeparatione sacerdotis celebraturi, et alius pro lavandis manibus gutturnio instruat.

Monstrantiae cupreae inauratae decentis lunula, ne micae deperdantur, ita accommodetur, ut facile claudi et aperiri possit.

Thuribulo aliqua navicula comparetur. In reliquis praescripta parochialia observabuntur.

#### **Circa divina munera.**

346' Singulis diebus Dominicis (excepta tertia Dominica cuiuslibet mensis, cum nunc in ecclia. filiali S. Andreae celebretur propter defectum cooperitoris) habetur sacrum et concio. Diebus vero festivis minoribus, cum vix duo vel tres parochiani compareant non concionatur. Fundatae missae vel aliae divinae obligationes sunt nullae.

#### **Circa personas.**

Vitrici sunt tres: Joannes Plöchl, Blasius Poschegar, et Martinus Delko, rationes reddunt singulis annis praesente d. parochio Pettoviense et praefecto arcis. Proventus eccliae. consistunt in tribus vineis, ex quibus colliguntur sex vasa vini. Expensae sunt 50 fl. Steurae solvuntur nullae. Ex eleemosynis colliguntur quotannis 5 fl. In debitis habet ecclia. 190 fl.

Aedituus vocatur Lucas Smaragg, fungitur officio suo a triennio diligenter, novit modum ministrandi, pulsat mane et vesperi salutationem angelicam, et noctu pro defunctis. Ut lumen venerabili sacramento praeluceat curat, si oleum vel candelae desunt dant vitrici. Salarium loco habet a parochianis collecturam duorum doliorum vini, et frumenti 24 Geriz.<sup>748</sup>

347

#### **Visitatio**

##### **filialis eccliae. ad S. Andreaem in Doberzperg.<sup>749</sup>**

In hac ecclia., cui solummodo ex eleemosynis, cum alias proventus nullos habeat, providetur, quamvis tertia mensis Dominica dnus. vicarius per cooperatorem sacra facere teneatur, quia tamen hactenus ommissa, eadem imposterum sedulo peragentur.

Cum sex altaria sint consecrata, illud quod in medio est superfluum, et maxime impediens libertatem eccliae. removeatur. Et cum venerabile sacramentum hic non asservetur muri fenestra caemento obstruatur. Calices qui ibidem inventi sunt, cum periculo ablationis, ob non clausam fenestram, subiacent, in sacristiae loco tuto conserventur. Nullo modo imposterum cadavera mortuorum circa eccliam., cum ibidem coemiterium nullum sit, parochianis licitum sit inhumare, secus si fecerint puniantur. Arbor quae fenestram sacristiae contegit, et tecto obest, omnino eradicetur. In sacristia cum armarium et mensa non adsint, prout in ecclia. parochiali ordinatum est comparetur, et reliqua iuxta decreta generalia observentur.

<sup>748</sup> Geriz = Gor(t)z, altes Maß.

<sup>749</sup> St. Andrä (nördlich von Pettau)/Sv. Andraž v Sloven. gorica (Drbetinci). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 255. Hs. B 244. Datum der Visitation nach Hs. A wahrscheinlich am 8. Oktober, in Hs. B nicht erkennbar. MLINARIČ, Eberleina 164f.

347'

**Examen vicarii.**<sup>750</sup>

Vocatur Thomas filius Dominici Pullischanigg civis Nonensis, diocoēs. eiusdem,<sup>751</sup> omnium ordinum, diversis temporibus legitime susceptorum, formatas ostendit.<sup>752</sup> Est annorum circiter 59. Huic eccliae. inservit annos decem, approbatus ad curam animarum a rmo. epo. Seccoviens. Breviarium suum recitat diligenter, vectem talarem et coronam semper gestat. Confitetur singulis angariis, aliquando saepius, et toties quoties Petovium<sup>753</sup> venit. Libros baptizatorum et matrimonio coniunctorum antiquos habet, quos ut renovet ei iniunctum est. Matrimoniiis trinas semper publicationes praemittit. Studuit casibus conscientiae per quatuor annos Laureti<sup>754</sup> apud patres Jesuitas. In sacramentorum administratione examinatus satisfacit. Formam absolutionis et baptismi recitare scivit. Sepelit mortuos cum benedictione si domi est. Communicantes habet circiter 600, omnes obedientes. Concubinam non habet, nec habuit unquam. Celebrat cum ministrante. Lumen venerabili sacramento non semper praelucet. Cathechisticam doctrinam non docet, cum Illyrici vix ad sacra die Dominica compareant. Sacramentum extremae unctionis in usu non est. In rationibus reddendis expensae fiunt ad 4 fl.<sup>755</sup> Praeterea expenditur pro quatuor prandiis tempore quadragesimale ad 3 fl, pro prandio

348

in festo Corporis Christi et Dominica sequenti 5 fl 15 kr, pro prandio in die dedicationis 4 fl. Cooperatorem quem alere tenetur, non alit. Proventus vicarii sunt primo habet ius montanum, et ex illo dolia vini tria. Item ex decimis dolia vini septem. Frumenti acervos vulgo Schober 150, denique praedium exiguum atque unam vineam ex qua recipit dolia vini quatuor. Porro ex filiali S. Andreae habet collecturam frumenti ad 30 Geriz Pettoviens. Mensurae, et vini dolia octo.

**Decretum.**

In quo numeros sacerdotis boni explet laudatur quidem, ut tamen ad maiorem perfectionem, et animarum lucrum quaerendum magis magisque anhelet, monetur. Alat sacellanum qui divina diu intermissa resarciat. Sacramentum extremae unctionis parochianis communicet. Aliquando saltem eos maxime parvulos rudesque catechizet. Utque venerabili sacramento semper lumen praeleceat, ad eiusdem contributiones suos cohortetur, Dei honorem, eiusque domus decorem semper procuret, atque in omnibus decretis generalibus obtemperet.

348' leer

<sup>750</sup> Hs. B 248ff.<sup>751</sup> Diözese Nin, Dalmatien. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8 (Pullischanich, Diözese fehlt).<sup>752</sup> Hs. B 248ff.: ... *susceptorum, primo tonsurae primae a rmo. Marco Loredano epo. Nonensi, Ladrae 21 Janu. Ao. 1577. Deinde ordinum minorum a rmo. Petro Cedulino epo. Nonensi Nonae 15 Martii Ao. 1583. Subdiaconatus a rmo. dominico Pinello epo. et Principe Firmano in palatio episcopali Firmii die Sabbathi quatuor temporum 4 Junii Ao. 1583 ad dimissoriales a suo rmo. ordinario dno. Petro Cedulino epo. Nonensi impetratas Romae datas in aedibus rmi. et illmi. dni. cardinalis Comensis die 30 Januarii Ao. 1580. Diaconatus a rmo. Hieronymo Makzarelo epo. Nonensi datas Nonae 17. Decemb. Ao. 1583. Presbyteratus a rmo. Horatio Beloto epo. Nonensi datae Ladrae 22 Martii Ao. 1586. Est ...*<sup>753</sup> Pettau/Ptuj.<sup>754</sup> Loreto, Italien.<sup>755</sup> Dieser Satz (und wahrscheinlich auch noch der folgende) gehört in fol. 346' nach: ... *ecclia 190 fl gereiht.*

349

**Visitatio**  
**tertia vicarialis eccliae. S. Ruperti in collibus Sclauonicis**  
**facta die ead. 1617.<sup>756</sup>**

**Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur in fenestra muro excisa a parte altaris summi dextra in capsula stannea, et pala corporali in qua non perpaucae micae repertae sunt: quare eae quamprimum a proxime celebrante sacerdote sumantur: et de tabernaculo ligneo rotundo fabrefacto, interius panno rubeo serico circumvestito, exterius vero inaurato depicto suo tempore altari summo superimponendo cogitetur.

Pyxis fiat argentea, et intus circulus cui patena inseri valeat, ducatur, atque ita conservationi particularum singulis quatuordecim diebus renovandarum, nec non communioni fidelium absque vasculo commodius inservire possit.

Altaria habentur quatuor, quorum duo prophanata et duo consecrata; quare illa suo tempore consecrentur, et altaria omnia cruce, tabula secretorum, tela cerata inferiori, superiori viridi, antependiis saltem ligneis in medio cruce depictis, mappis tribus mundis, candelabris decentibus et reliquis necessariis exornentur.

349'

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento praeleuceat.

Baptisterium in medio eccliae. situm cum libertatem impediatur, ad finem eccliae. sub porticum et ad sinistram partem ad ingressum templi transferatur, et cancellis ligneis circumdetur, ita ut circumiri valeat. Pelvis baptisterii ut undique lapidem expleat accommodetur. Operculum seu turricula baptisterio superimponatur, quae non elevari aut deponi, sed in medio dividi possit, cistas etiam contineat, in quibus vas pro baptizando infante, sacri liquores, quatuor ad minus abstersoria munda, liber, etc. contineantur, nec unquam tempore etiam hyemali in domibus vel extra eccliam. baptizentur. Imago quoque in pariete vel in ipsa turricula S. Joan. Bapt. Christum baptizantis depingatur, nec non iuxta baptisterium piscina lapide tecta cui lapidi pro faciliore elevatione infigatur circulus ferreus, accommodetur inferius aut penes.

Vascula sacrorum liquorum stannea fiant argentea. Chrismatis et olei cathechumenorum separentur, et thecae nucae includantur; olei vero infirmorum sacculus violacei coloris in medio cruce signatus adaptetur.

Vasculum quo deferretur Venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, fiat argenteum inauratum rotundum, tribus digitis latum et medio altum, quod corporali parvulo involutum saculo instar bursae corporalium in medio nomine JHS signatum rubei coloris immittatur, habeatque ligulas ut ex collo suspensum portari possit.

350

Infamis adulterorum catasta extra coemiterium transferatur, arboresque omnes ex illo evellantur. Crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi ad pedem vas aquae lustralis habens in coemiterii loco commodo erigatur.

<sup>756</sup> St. Ruprecht in den Windischen Büheln/Sv. Rupert v Slovon gorica (Voličina). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 251. Hs. B 253–254'. Visitation nach Hs. A am 8., nach Hs. B richtig am 7. Oktober (1617). CWIENK, Zustände 31. MLINARIČ, Eberleina 166ff.

Cathedra confessionalis ad formam modernam accommodetur, et in eccliae. loco patenti erigatur, nec imposterum amplius confessiones praesertim mulierum in Sacristia excipiantur.

#### **Circa res.**

Calices habentur quatuor decentes, qui singulis annis minimum semel aqua ebullienti eluantur. Pro ablutione fidelium communicantium imposterum non amplius calix, sed scyphus vel vitrum aliquod non tamen calicis formam habens usurpetur.

Casulae desunt albi et violacei coloris, caeterorum colorum adsunt octo, pleraeque simplices.

Monstrantia est ex aurichalco, lunula vero argentea inaurata, quae ita accommodetur, ne micae perdantur.

Sacristia dealbetur et emundetur, in ea armarium pro casulis, ut suspensim ab albis separatae conservari possint, ad formam modernam fiat.

Genuflexorium preces affixas consuetas continens pro celebratione sacerdotis accommodetur.

Locus aliquis pro lavandis manibus gutturnio et manutergio instruat. In reliquis decreta generalia observentur.

350'

#### **Circa divina munia.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio sclauonica. Anniversaria nulla sunt fundata, nihilominus tamen devotione ter in septimana sacrum legitur, quae imposterum diligenter peragantur.

#### **Circa personas.**

Aedituus fungitur officio suo diligenter, angelicam salutationem bis, semelque pro defunctis pulsat.

Vitricis huius eccliae. iniunctum est ut annuas rationes reddant d. parrocho.

#### **Parochi examen.**

Vocatur Michael Petritschiz filius Joannis Petritschiz, Croatae et Magdalенаe coniugum, diocoeseos Aquiliens.,<sup>757</sup> annorum circiter 63. Formatas exhibere non potuit, sed se rmo. d. epo.<sup>758</sup> eas transmissurum promisit. Breviarium nullum habuit, habebat quidem, sed ablatum sibi esse aiebat, recitat suos horas, ut ipse dicit ex diurnale. Sacramentum extremae unctionis, quia in usu non est, nunquam administravit. Communicantes habet circiter 400, omnes in fide obedientes, excepto quodam

351

nobili Stephano Nürenberger, qui castrum possidet,<sup>759</sup> cuius uxor tamen catholica est. Catechisticam doctrinam non instituit. Concubinam habuit, sed amovit, quae brevi deinde e vivis excessit, suscepit ex ea duos filios, quos secum habet, qui rem domesticam administrant. Proventus parochi consistunt in praedio, collectura vini et omnis generis frumenti, cum exigua stola, qui computati quotannis faciunt 180 fl.

#### **Decretum.**

Vt verbis fidem faciat, formatas mittere nullatenus negligat. Deque breviario sibi provideat, ne senium quod orationibus pietatique dandum, in ocio transigat. Si

<sup>757</sup> Kroatien. Aquileja. CWIENK, Zustände, Anhang I, 11 (Petritschitz).

<sup>758</sup> Seccoviensi.

<sup>759</sup> Der zum Bauernhof gewordene „Stock“ Strallegg (Štralek) in St. Ruprecht. PIRCHEGGER, Untersteiermark 34.

doctrinae ei non est satis, libros lectitet, ut doctrinam catechisticam, tenore multoties datorum decretorum docere et extremae sacramentum unctionis, tum etiam aliorum sacramentorum usum suis proponere et explicare possit. Miracula, videat, ne patrare attentet concubinamque ad vitam revocet, sed reliquum quod restat vivere caste, pie, sobrie et continenter consumat. Et in omnibus se statutis generalibus conformet.

351'–352' leer

353

**Visitatio**  
**parochialis ecclesiae ad S. Leonardum in collibus Sclauonicis,**  
**facta 8. Octob. Ao. 1617.**<sup>760</sup>

**Circa Loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri, a parte altaris summi dextra, quare fiat tabernaculum ligneum rotunde fabrefactum, interius panno rubei coloris serico circumdatum, exterius vero depictum inauratum, quod deinde summo altari imponatur.

Pyxis argentea inaurata decens est, cuius capsula quoque argentea inaurata est, sed cum sit in medio divisa, ita ut superior paro inferiori adaequetur, ad modernam formam iuxta decreta generalia conficiatur.

Lampas decentis materiae in medio chori suspendatur, in qua venerabili sacramento lumen semper praeleceat.

Altaria sunt sex omnia consecrata, quae cruce, secretorum tabella, candelabris, tela cerata, mappis tribus mundis, tela viridi et reliquis instruantur.

Baptisterium in loco eccliae. inconvenienti situm, amotis aliquot sedilibus ad sinistrum latus penes porticum transferatur, cuius

353'

turricula ita dividatur, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari possint. Capsas etiam sub se habeat, in quibus libri, sal, cinis, sacri liquores, abstersoria et alia serventur. Piscina etiam iuxta fiat, lapide tecta cui infigatur circulus ferreus.

Cathedra confessionalis quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habeat in eccliae. loco patenti et commodo erigatur. Nec imposterum amplius confessiones in sacristia, nisi necessitate urgente excipiantur.

Coemiterium mundum detineatur et in eius medio crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

Vascula sacrorum liquorum fiant argentea, chrismatis et olei catechumenorum unita thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum separatum saculo violacei coloris serico in medio cruce signato immittatur.

Vasculum, quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, argenteum et inauratum decens est, quod corporali parvulo inseratur, et deinde ei saculus rubei coloris sericus in medio nomine JHS signatus, cum ligulis sericis, quibus ex collo suspendatur, accommodetur.

**Circa res.**

Calices habentur quatuor sat decentes, rebusque suis necessariis instructi, qui singulis annis minimum semel aqua ebullienti eluantur.

354

---

<sup>760</sup> St. Leonhard in den Windischen Büheln/Sv. Lenart (v Slov. goricah). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 233. Hs. B 255ff. hat richtig den 7. September (1617) als Datum. CWIENK, Zustände 31. MLINARIČ, Eberleina 168f. Aussöhnung der Kirche und des Friedhofs sowie Weihe dreier Altäre 1535. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 700–704.

Altare illud in Sacristia consecratum sicut et caetera suprascripta suis antipendiis rebusque necessariis instruantur.

Monstrantia cum desit, illa comparetur quamprimum fieri potest, eiusque lunula ita fiat, ne hostia laedi et micae deperdi possint.

Casulae adsunt sat mundaes et decentes omnium colorum, praeter violacei coloris.

Armarium ut casulae ab albis separatae suspensim servari queant, fiat.

Locus pro lavandis manibus gutturnio et manutergio instruat. In reliquis decreta generalia observentur.

Crux illa tormenti loco usurpata, ne cruci Salvatoris irreverentia irrogetur, penitus amoveatur. Cathasta adulterorum infamis ex coemiterio transferatur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis festivisque habetur sacrum et concio sclauonica. Anniversarii fundati sunt nulli, nisi quod interdum quando petitur, missa pro defunctis legatur. Hebdomadariae missae ex devotione fiunt duae, quae et imposterum non omittantur.

#### **Circa personas.**

Vitrici huius eccliae.<sup>761</sup> quotannis reddant rationes d. parochi, proventus praeter eleemosynam nulli sunt.

354' Aedituus fungitur officio suo diligenter. Salarii loco collecturam exiguam habet.

#### **Visitatio**

#### **primae filialis eccliae. S. Georgii.<sup>762</sup>**

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri, a parte altaris summi dextra in calice, cum capsula nulla adsit, quare pyxis fiat argentea ad praescriptum parochiale, et tabernaculum summo altari superimponatur.

Altaria habentur tria consecrata sat bene instructa, exceptis quod telis ceratis deficient. Altare illud S. Michaelis in porticu cuius tabula nuda et prophanata est, consultum foret si removeretur.

Baptisterium propius ad porticum ita tamen, ut circumdari possit, transferatur, cuius pelvis ita accommodetur, ut lapidem undique expleat. Baptisterii turricula fiat in medio ita divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi et infantes commode baptizari possint. Cistulas etiam habeat in quibus sal, cinis, sacri liquores, libri, abstersoria etc. recondantur.

355 Sacramentum antiquitus ubi servabatur penes sacrarium muro adaequatur, et caemento obstruatur, eiusque loco iuxta baptisterium piscina fiat lapide tecta.

Cathedra confessionalis decens ad modernam formam in eccliae. loco patenti et commodo erigatur.

Coemiterium mundum detineatur, arbores omnes ex eo evellantur. Crux alta rubeo colore depicta in eius medio erigatur.

<sup>761</sup> Namen fehlen.

<sup>762</sup> St. Georgen in den Windischen Büheln/Sv. Jurij v Slov. goricah. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 234. Hs. B 256ff. (*Sancti Georgii in Collibus*). Richtiges Datum der Visitation nach Hs. B wie bei St. Leonhard. CWIENK, Zustände 31. MLINARIČ, Eberleina 170f. Aussöhnung der Kirche, des Friedhofs sowie Weihe der Karnerkapelle samt einem Altar zu Ehren des hl. Michael und aller gläubigen Seelen. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 693–696.

Altare illud extra fores eccliae. in coemiterio consecratum, in quo in festo S. Georgii ob eximiam populi frequentiam celebrari solet, cum nudum et omni debito ornatu orbum sit, antependio saltem ligneo in medio cruce signato aliisque rebus necessariis instruatur.

Capella in coemiterio sub qua cripta est, tota destructa reperta, in qua iam ossa mortuorum conservantur.

#### **Circa res.**

Calices habentur decentes rebus suis necessariis instruendi, qui singulis annis minimum semel aqua ebullienti eluantur.

Pro conservatione casularum fiat armarium decens.

Altare consecratum in sacristia, mappa et antependio contegatur.

Genuflexorium cui solitae preces affigantur, accommodetur.

Locus pro lavandis manibus gutturnio et mantili instruatur.

Emunctoria, extinctoria et quatuor candelabra decentia comparentur.

355' Vascula sacrorum liquorum sunt stannea, quae ut in parochiali ecclia. ordinatum est, accommodentur.

Cum Venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos plerumque in calice deferatur, itaque fiat vasculum argenteum iuxta praescriptum eccliae. parochialis.

In reliquis decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis fit sacrum et concio, missae hebdomadariae ex devotione duae, et pro defunctis quando petitur.

#### **Circa personas.**

Huius eccliae. vitrici<sup>763</sup> singulis annis reddunt rationes dno. parcho.

Aedituus vocatur Thomas Rezegg, est in officio diligens, bis in die salutationem angelicam et semel pro defunctis pulsat.

#### **Visitatio**

##### **secundae filialis ecclesiae S. Jacobi.<sup>764</sup>**

Haec ecclia. paupercola est. Venerabile sacramentum non semper, sed tantum tempore quadragesimali hic in fenestra muro incisa asservatur, cui semper lumen in lampade

356 decenti in medio chori suspensa praeleat. Altera fenestella muri caemento obstruatur.

Altaria sunt in ecclia. quatuor consecrata, quae secundum praescriptum parochiale exornentur. Gazophylaceum, cum in loco eccliae. incommodo situm sit, in alium commodiorem transferatur.

Locus ille in quo cerei habentur, cum prospectum et libertatem templi adimant, amoveantur.

Depicta rubeo colore crux in coemiterio altaque erigatur, et arbores omnes ex eo radicitus evellantur.

<sup>763</sup> Namen fehlen.

<sup>764</sup> St. Jakob (bei St. Leonhard in den Windischen Büheln)/Sv. Jakob (pod. Cerkev Sv. Lenarta), Kirche jetzt verschwunden. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 233. Hs. B 257f. (*SANCTI Jacobi in collibus*). Visitationsdatum wie vorher. CWIENK, Zustände 31. MLINARIČ, Eberleina 171f.

Altare illud in sacristia consecratum rebus suis necessariis instruat, in reliquis autem omnibus decreta generalia observentur.

**Circa divina munera.**

In festo patroni, dedicationis die habetur sacrum et concio, quae imposterum et plura, saltem singulis angariis unum, fiant.

**Parochi examen.**<sup>765</sup>

Vocatur Michael filius Jacobi Milleschiz et Anastasiae coniugum, ab Haslau in Austria<sup>766</sup> oriundus, annorum est circiter 36. Exhibuit formatas literas ordinum omnium diversis temporibus legitimae, susceptorum Viennae<sup>767</sup> datas Ao. 1603.<sup>768</sup> Recitat breviarium diligenter. In anno octies confitetur. Huic eccliae. inservit

356' annis septem. Studuit syntaxi, casus conscientiae non audivit. Sepelit mortuos cum benedictione. Sacramentum extremae unctionis quando petitur, administrat. Neminem in exigenda stola aggravat. Catechisticam doctrinam hactenus non docuit. Communicantes habet in parochiali ecclia. ad 800. In filiali vero ad S. Georgium 1500 omnes obedientes exceptis nobilibus. Examinatus in reliquis bene respondit. Concubinam iam nullam habet, habuit antea, sed eam a multo tempore dimisit, ex qua unum filium suscepit. Nescit ubi nunc concubina degat, an sit in vivis vel mortua. Rem domesticam administrat soror et affinis. Proventus parochi sunt exigua villa, deinde collectura vini et frumenti ad modios 130, una cum stola. Item habet collecturam caseorum 400.

**Decretum.**

Magnae est virtutis respuisse, atque sodomam impudicitiae dereliquisse, at non retrospicere, hoc opus hoc labor; quare caveat, ne unquam relabatur; atque quo securiori fruatur conscientia saepius in anno confiteatur. Libris etiam incumbat, ut quod publico studio non addidit, privato addiscat suosque melius pascat. Salutari catechistica doctrina suos instruere neutiquam omittat. Caeterum diligenter in omnibus decreta generalia observet.

357

**Examen cooperatoris.**

Nominatur Lucas Scharnosius, legitime natus, diocoeseos Aquiliens.,<sup>769</sup> annorum 35. Formatas ordinum omnium rite susceptorum ostendit. Et ad curam animarum exercendam est admissus a rmo. d. Martino epo. Seccoviens. Ao. 1610. Inservit d. parocho per annum. Studuit literis humanioribus, casibus vero conscientia privatim. Examinatus in reliquis utcunque respondit. Breviarium recitat diligenter. Catechistica doctrina non est in usu. Sacramentum extremae unctionis quando petitur administratur. Nullam habet concubinam aut suspectum faeminam sed caelebs vivit. Proventus ipsius in exigua collectura frumentaria modiorum 45, et

<sup>765</sup> Examina und Dekrete für Pfarrer und Kooperator in Hs. B 257'ff.

<sup>766</sup> Es gibt mehrere Orte dieses Namens in Ober- und Niederösterreich; da der Pfarrer in Wien geweiht wurde, stammte er sehr wahrscheinlich aus Niederösterreich. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8 (Milleschitz, Österreich).

<sup>767</sup> Wien.

<sup>768</sup> Hs. B 257': ... *susceptorum, primo quatuor minorum et subdiaconatus Ao. 1603 Sabbatho quatuor temporum ante Dnicam. Trinitatis* [24. Mai]. *Diaconatus a rmo. dno. Stephano Szuhai epo. Agriensi et archiepiscopatus Strigoniensis Administratore Viennae in templo Sanctae Annae Sabbatho quatuor temporum ante Dncam. Trinitatis Ao. 604* [12. Juni]. *Presbyteratus a rmo. dno. Francisco Forgach epo. Nitriensi Nitriae in ecclia. Sancti Leonhardi 18. Sept. Anno eodem. Item ostendit literas dimissoriales a rmo. dno. Martino Pette de Hetthes epo. Collocensi, nec non Pachiensis et Jauriensis episcopatus administratore, datas Posonii 27. Maii Ao. 603. Recitat ...*

<sup>769</sup> Aquileja. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8 (Scharnos).



vini ad dolia septem et caseorum 300 consistunt.<sup>770</sup> Stola etiam infert 40 fl. Quae omnia computata faciunt 150 fl.

**Decretum.**<sup>771</sup>

Ut parochum revereatur, eique obedientiam praestet, maxime in divinis peragendis, serio monetur. Nec desistat magis magisque indies ingenium lectione bonorum authorum excolere. Caveat, ne pressa peccatis conscientia celebret aliave sacramenta administret, sed prius semper sese per confessionem perpurget.

357' In templo bireto utatur pro decore sacerdotali. Sine ministro non celebret, atque reliqua observat, quae statuta generalia declarant observanda.

358–358' leer

359

**Visitatio**

**ecclesiae parochialis B. V. M. in Järing facta 8. Octob. Ao. 1617.**<sup>772</sup>

**Circa loca.**

Venerabile sacramentum conservatur in pyxide cuprea, cuius cuppa fiat argentea, et intus circulus, cui patena inseri possit, ducatur, atque adeo communioni fidelium absque vasculo inservire valeat. Tela ex pyxide amoveatur, et particulae maiores habeantur, eaque singulis quatuordecim diebus renoventur.

Tabernaculum fiat rotundum fabrefactum, interius panno rubeo serico circumvestitum, exterius vero inauratum depictum, quod deinde summo altari superimponatur.

Lumen cum non sit perpetuum, ne irreverentia venerabili scrmo. irrogetur, fidelium contributione et eleemosyna perpetuum reddatur.

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco triplicia, si non argentea saltem stannea fiant, illud olei infirmorum fiat separatum, cui saculus violacei coloris sericus accommodetur, reliqua vero duo thecae nuceae includantur.

359' Altaria habentur quatuor, tria consecrata medium prophanatum, quod cum libertatem eccliae. impediatur, removeatur, et eiusdem crucifixus fornicis ad finem infigatur. Reliqua vero altaria omnia cruce, tabula secretorum, mappis tribus, tela cerata et viridi, antependiis, candelabris etc. instruantur, et quae brevia sunt dilatentur, gradusque asseribus contegantur.

Baptisterium ad ingressum eccliae. a parte sinistra collocetur, ligneis cancellis circumdetur. Turracula fiat in medio ita divisa ut facile claudi et aperiri, aqua excipi, infantes commode baptizari possint, habeat etiam capsulas in quibus sal, cinis, libri, sacri liquores, abstersoria etc. serventur. Piscina etiam fiat iuxta lapide tecta.

Crux lapidi incisa, ne irreverenter pedibus conculcetur, excidatur.

Lapides duo sepulchri nimium eminentes solo aequentur.

Cathedra confessionalis fiat ad formam modernam decenter, quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens in eccliae. loco patenti et commodo statuatur.

<sup>770</sup> Hs. B 258 hat zusätzlich: ..., pro uno caseo solvuntur crucigeri tres. Stola ..., datur enim pro sepeliendo mortuo unus denarius, quando vero fit processio medius florenus. Si autem pro defunctis petitur sacrum legi solvuntur triginta crucigeri. ... fl(orenorum). In steuras solvit nihil.

<sup>771</sup> Hs. B 258'.

<sup>772</sup> Jahring/Jarenina, bei Marburg/Maribor. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 229. Hs. B 260ff. CWIENK, Zustände 31. MLINARIĆ, Eberleina 173f. Weihe der Kirche und dreier Altäre, darunter des Lettneraltars, 1535. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 735–738.

Coemiterium a sordibus omnibus expurgetur, arbor excidatur, et in eius medio crux rubeo colore depicta cum imagine crucifixi ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur. Crux loco catastae usurpata, ne cruci sanctae irreverentia irrogetur, deponatur et catasta adulterorum infamis extra coemiterium collocetur.

360

**Circa res.**

Calices habentur argentei quatuor, qui singulis annis minimum semel aqua ebullienti eluantur, et suis purificatoriis in medio cruce signatis, atque aliis suis necessariis rebus instruantur.

Vasculum in quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos medium dimittatur, intus inauretur, atque ei saculus rubei coloris sericus adaptetur.

Armarium comparetur in quo casulae suspensim ab albis separatae asserventur.

Genuflexorium quoque accommodetur, cui in pariete solitae preces affigantur.

Sacristia cum humidissima sit pavimento ligneis asseribus contegatur. In caeteris cunctis decreta generalia serventur.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habentur sacrum et concio missae hebdomadariae duae, nimirum die Mercurii et Veneris quae et imposterum fiant.

**Circa personas.**

Vitrici vocantur Valentinus Herzog et Vincentius Dresh,<sup>773</sup> iam a multis annis rationes non fecerunt, quod ut hoc anno

360'

rationes reddant, serio illis iniunctum est. Ecclesiae advocatus est r. d. abbas Admontensis. Proventus eccliae. consistunt in eleemosyna et iure montana, ex quibus recipiuntur annua vini dolia 40.

Aedituus vocatur Joannes Rislauß, fungitur etiam officio ludimoderatoris, propter quod habet collecturam tritici et vini, ad 100 fl aestimatam, et satis in officio diligens.

**Visitatio**

**primae filialis eccliae. S. Aegidii.<sup>774</sup>**

**Circa loca.**

Ecclesia ista continet altaria quatuor, tria consecrata, quartum prophanatum, quae ad ordinationem eccliae. parochialis rebus suis necessariis instruantur.

Fenestra in qua augustissimum sacramentum tempore quadragesimali asservatur, obstruatur, et parvulum ligneum tabernaculum concavo loco summi altaris affigatur.

Gazophylacium in medio chori stans, et eius libertatem impediens, ad Sacristiae ingressum amoto altari prophanato indecenti transferatur.

361

Altare a latere dextro parumper elevetur, et illud e regione ampliatur.

Baptisterium cum hic non baptizetur, nec sacer hic sit fons, removeatur.

Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. muro infigatur.

Cathedra concionatoria in locum amovendi altaris transferatur.

<sup>773</sup> Hs. B 261: *Dräsch*.

<sup>774</sup> St. Egyd/Šentilj (an der österr. Staatsgrenze, in Slowenien). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 231. Hs. B 261ff. Visitation: 8. Oktober (1617). MLINARIČ, Eberleina 174f. Aussöhnung der Kirche und des Friedhofs, Weihe dreier Altäre 1535. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 741–745.

Rotulae fenestrarum fractae reparentur.

Cathedra confessionalis in eccliae. loco patenti erigatur, nec imposterum amplius confessiones in sacristia audiantur.

Ecclia. tota dealbetur, eiusque pavimentum noviter aequetur.

Sedilibus veteribus in choro stantibus nova substituantur.

#### **Circa res.**

Sacra supellex curta est, igitur eccliae. huic de aliquali si proventus suffecerint provideatur.

Armarium pro suspensione casularum ab albis separatarum paretur.

Sacristia cum humidissima sit, fenestra versus portam per murum perfringatur, et illa duplicibus cancellis ligneis seu ferreis muniatur, et ita accommodetur, ut claudi et aperiri possit.

Pavimentum sacristiae propter humiditatem asseribus contegatur.

361' Mensa pro praeparatione sacerdotis celebraturi, et locus pro lavandis manibus, et genuflexorium cum precibus consuetis praeparetur.

Circa coemiterium sicut et in reliquis omnibus praescriptum parochiale et decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Duabus semper diebus Dominicis cuiuslibet mensis debet fieri sacrum et concio, deinde etiam quaelibet prima Dominica angariae, item festis Apostolorum et B. V. M. quae hactenus fuere intermissa, quare imposterum diligentissime peragantur.

#### **Circa personas.**

Huius eccliae. vitricus Urbanus Gerhab paucos ante dies e vivis excessit, proventus ecclia. Habet, octo partes vineae, ex quibus dolia vini recipiuntur aliquando octo vel novem, item elemosynam exiguam. Rationes redduntur praefecto admontensi, cum d. abbas<sup>775</sup> habeat ius patronatus, et territorii sit dominus. In rationibus reddendis fiebant expensae paulo nimiae, quae deinde fuerunt limitatae, ecclia. in parata pecunia pollet ad 300 fl.

362 Aedituus vocatur Thomas Karner, fungitur isto officio annis viginti, pulsatur bis in die, et semel pro defunctis ut pulset ei iniunctum est, gaudet salario collecturae frumentariae modiorum sex et vini dolio uno.

#### **Visitatio**

##### **secundae filialis ecclesia ad S. Jacobum.<sup>776</sup>**

In hac ecclia. neque augustissimum sacramentum asservatur neque baptismus confertur. Altaria continet tria consecrata quae rebus necessariis instruuntur. Calix adest unus, qui nimirum semel in anno aqua ebullienti eluatur. Casulae deficientium colorum comparentur, et reliqua omnia ad ordinationem parochialem et secundum decreta generalia accommodentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis tenetur habere sacrum et concionem cooperatores, diebus festivis autem in ecclia. parochiali quae etiam imposterum ut fiant mandatur.

<sup>775</sup> Admontensis.

<sup>776</sup> St. Jakob/Sv. Jakob (Jakobski dol). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 230. Hs. B 262f. Visitation am 7. Oktober (1617). CWIENK, Zustände 31. MLINARIČ, Eberleina 175f.

### **Circa personas.**

362' Vitricus vocatur Petrus Versch, rationes redduntur dno. praefecto Admontensi rationes a septennio fuere intermissae, quare ut singulis annis rationes fiant demandatum est. Proventus eccliae consistunt in eleemosyna et quinque vineis. Aedituus vocatur Jacobus Maurgauzius, modum ministrandae missae novit et est in officio diligens. Salarii loco habet collecturam.

### **Visitatio**

#### **tertia filialis eccliae. S. Kunegundis penes Pösniz.<sup>777</sup>**

Haec ecclesia altaria continet tria, duo consecrata, et summum prophanatum, quod quamprimum fieri potest consecretur. Altaria vero omnia prout supra in ecclia. parochiali ordinatum est, exornentur. Lampas aliqua stannea decens, in qua diebus Sabbathinis, aliisque festis sollennioribus altarum reliquiis lumen praeleceat comparetur, eaque in medio chori suspendatur. In reliquis omnibus decreta generalia observentur.

Proventus eccliae. in eleemosyna et unica vinea consistunt, ex qua quotannis ad decem dolia vini recipiuntur.

363 Ultima semper cuiuslibet mensis Dominica habetur sacrum et concio, sicut etiam diebus patrocini-  
onis, alias fundata sacra nulla per annum, nisi petita, vel ex devotione fiunt, ea ut quoque imposterum fiant praecipitur.

#### **Examen parochi.<sup>778</sup>**

Parochus vocatur Adamus praepost, diocoeseos Aquiliens.,<sup>779</sup> illegitime ex sacerdote natus, exhibuit formatas omnium ordinum legitime susceptorum ab illmo. dno. Nicolao epo. Zagrabiensi<sup>780</sup> Ao. 1602. ad dispensationem sibi datam ab illmo. nuncio aplico. comite de Portia.<sup>781</sup> Inservit hic annis undecim, annorum est 40. Parochia isthaec est de praesentatione r. abbatis Admontensis, a quo nunquam fuit praesentatus, sed huc admissus a rmo. epo. Seccoviens. Studuit humanioribus Graecii, casibus conscientiae parumper. Formam absolutionis recitare novit. In administratione sacramentorum examinatus stetit, breviarium recitat diligenter, in eoque examinatus satisfecit. Doctrinam cathechisticam non docet. Sacramentum extremae unctionis in usu non est. Duos tenetur alere cooperatores, quos etiam alit. Matrimoniis trinas denunciations praemittit. Parochianos in exactione stolae non aggravat, quando conducit funus habet 2 β.<sup>782</sup> Sacramentum confirmationis non fuit administratum a multo tempore. Antequam copulat

<sup>777</sup> Unter St. Kunigund/Gornja Sv. Kungota. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 232. Hs. B 262'f. Visitation am 7. oder 8. Oktober MLINARIČ, Eberleina 176.

<sup>778</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 6. Examina und Dekrete des Pfarrers und der Kooperatoren: Hs. B 263ff. MLINARIČ, Eberleina 176ff.

<sup>779</sup> Aquileja.

<sup>780</sup> Zagreb/Agram, Kroatien.

<sup>781</sup> Hs. B 263 hat: ... *Sagrabiensi, datas Sagrabiae Ao 1602. Et cum fuerit clerico et solutae natus super irregularitate dispensationem a rmo. Hieronymo Comite de Portia ordinaria clausula restrictiva Ao 1595 die 27. Octobris.*

<sup>782</sup> Hs. B: ... *habet 15 crucigeros, alias habet nihil.*

363' coniungendi debent confiteri et communicare. Conquestus est quod rustici celebratis sponsalibus vivant simul aliquando biennio integro et non possint ad coniunctionem matrimonialem adigi. Ipse parochus saepius in anno confitetur. Communicantes habet ad 4000 in tota parochia omnes catholicos exceptis nobiles. Concubina ipsius vocatur Ursula iuxta Petovium<sup>783</sup> degens, ex ea suscepit tres liberos, quorum duos masculos in studiis, tertiam faemellam apud matrem alit, removit concubinam ante annum, quam ante secum detinuerat decennio integro, nunc secum habet iuvenulam sacerdotis filiam, quam ex sacro fonte levavit. Proventus consistunt in septem vineis, et collectura vini doliorum 26 et siliginis modiorum Graecensium 30 qui proventus computati important quotannis ad 400 fl.

#### Decretum.

Si dignus non, est is, qui paternae est imitator incontinentiae, ut ad ordines sacros promoveatur, profecto nec dignus qui sacra pertractet, beneficioque praesertim tam pingui ecclesiastico fruatur. Itaque aut omnino a concubina absteineat et omnem periculi, scandali et peccandi occasionem praescindat, aut parochia se orbatum iri noverit. Coelibatum si servare promittit, confirmationem petat, simulque

364' dispensationem, quo securior sit consciencia, obtinere nitatur. Catechismum doceat, et sacramentorum, praesertim extremae unctionis, usum ac utilitatem. Et ne rustici incopulati tanto tempore in lascivia persistent, si per se non potest, brachio utatur saeculari ad id depellendum. De reliquo decreta generalia intueatur, et agat quod mandant.

#### Examen 1. cooperatoris.

Vocatur Georgius Plebbnigg<sup>784</sup> legitime natus, annorum circiter 35. Formatas ordinum exhibuit<sup>785</sup> omnium<sup>786</sup> rite susceptorum. Studuit rhetoricae. Breviarium suum se recitare dixit. Habitum talarem gestat semper, tonsuram vero non semper. Concubinam nullam habet vivit celebs. Visitat aegrotos. Proventuum loco habet domunculam fractam, quam vitrici eccliae. S. Jacobi deberent reficere. Item collecturam frumentariam modiorum circiter 40 atque collecturam vini, in summum ad 100 fl.

#### Decretum.

Vt clericalis catervae signum videlicet tonsuram gestet ei praecipitur seseque bene gerat, studeat diligenter aliosque ad iustitiam erudiat. Sacramenta omnia iuxta ritum S. Rom. eccliae. et agenda Salisb. administret.

364' **Examen 2. cooperatoris.**

Vocatur Felix Caesar,<sup>787</sup> non habitat cum parocho in Järing,<sup>788</sup> sed ratione cuiusdam beneficii S. Catherinae in Marchburg<sup>789</sup> est, ibique degit maiori

<sup>783</sup> Pettau/Ptuj.

<sup>784</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 6.

<sup>785</sup> Hs. B 263': ... *exhibuit, minorum a rmo. Barbaro Coadiutore Aquileg. 18. Sept. Ao. 604. Diaconatus, in quo etiam mentio fit ordinis subdiaconatus ab eodem 18 Feb. Ao. 606. Sacerdotii a rmo. Ursino epo. Tergestino 20 Maii anno eodem.*

<sup>786</sup> Irrig nochmals *ordinum* statt *omnium*.

<sup>787</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 6.

<sup>788</sup> Jähning/Jarenina.

<sup>789</sup> Marburg/Maribor.

tempore, qui per tabellarium proprium citatus, nec comparere nec respondere voluit.

#### **Decretum.**

Cum tanta hic sit parochianorum multitudo, ut duo illi satisfacere nequeant, itaque aut parochus morem gerat, et in Järing habitet, ut cum illo laboret, aut officio beneficioque privetur via et modo Canonico, de alioque sibi parochus cooperatore literato et probato provideat.

365

#### **Visitatio**

#### **parochialis ecclesiae S. Andreae in Wischtein**

**facta 8. Octobris Ao. MDCXVII.**<sup>790</sup>

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in calice argenteo inaurato et tabernaculo ex caemento exstructo, quare fiat pyxis, saltem cuppam argenteam habens, in cuius orificio patena, circumcirca circulo ducto, inseri possit, operculumque totum liberum sit ita, ut facile amoveri valeat, sic pyxis non tantum conservationi particularum, verum etiam communioni fidelium commodius inserviet. Pyxidi semper corporale mundum substratum esto.

Lampas aliqua stannea decens, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento praeleuceat comparetur.

Altaria habentur tria consecrata, quae cum brevia nimis sint dilatentur et protrahantur ad iustam formam cunctaque ita commode, prout missalis rubricae praecipiant, disponantur et gradus eorum lapidi ligneis asseribus bene dispositis contegantur.

365'

Baptisterium in angulo a parte sinistra ad ingressum ecclesiae. portae maioris collocetur, ita tamen ut cancellis ligneis circumdari possit. Turricula baptisterio, in medio ita divisa ut facile claudi et aperiri possit, imponatur, cistasque subse habeat, in quibus sal, cinis, libri, sacri liquores, abstersoria et alia necessaria asserventur, nec ullo tempore infantes amplius in domibus baptizentur. In turricula aut iuxta in pariete depingatur S. Joannes Bapt. Christum baptizans. Piscina etiam penes fiat, quae lapide circum ferream habente contegatur.

Imagines procaces et illa praecipue in qua infantes baptizari solent, sicuti etiam linteamina imagines dehonestantia amoveantur.

Pavimentum ecclesiae. quod valde humidum est, in locis fractis reficiatur, et ad arcendam humiditatem fenestra aliqua ad formam oculi a parte illa ubi cathedra concionatoria sita est perforetur.

Coemiterium expurgetur, arbores ex eo evellantur, et crux alta rubeo colore depicta, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur. Cathasta adulterorum infamis extra coemiterium transferatur.

Campanile quod aliquomodo apertum est et ruinam minatur, alia clavi vel trabe per transversum commode ducta, ita ut cum priori crucem efficiat, magis corroboretur, et pavimentum sub trabibus suo tempore conficiatur.

366

Vas aquae lustralis a dextera parte ad ingressum ecclesiae. muro infigatur, vel supra columnellam statuatur.

<sup>790</sup> Witschein/Svečina, Slowenien. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 235. Hs. B 265f. MLINARIČ, Eberleina 178ff.

Sedilia triangularia, cum hinc inde distent et eccliae. libertatem occupent, amoveantur, et alia iusto ordine ad formam decentem confecta substituantur.

Cathedra confessionalis fiat in decenti forma, in qua sacerdos commode confessiones excipere, viderique possit, habeat fenestellam e lamina ferrea perforata, in ipsa habeantur casus reservati, modus absolvendi, pia aliqua imago, et non amplius in Sacristia confessiones audiantur.

#### **Circa res.**

Sacristia ista uti ecclia. ipsa humidissima est, quare eius parietes usque ad mediam fornicem ligneis asseribus commode obducantur, ligneumque pavimento sternatur.

Calices habentur duo satis decentes, qui rebus suis necessariis iuxta decreta generalia instruantur, et singulis annis minimum semel eluantur.

Poculum vitreum vel argenteum non tamen calicis formam habens,<sup>791</sup> et non amplius calices pro ablutione communicantium adhibeantur.

Lunula monstrantiae ne micae deperdantur particularum, ita accommodetur ut claudi et aperiri queat.

Vasculum in quo defertur venerabile scrum. ad infirmos longe dissitos fiat argenteum inauratum, rotundum tribus digitis latum, medio altum, quod corporali parvulo immitta-

366'

tur, et saculo rubei coloris serico nomine IHS in medio signato, habeatque ligulas, ut e collo suspendatur.

Vascula sacrorum liquorum argentea quidem sed nimis parva fiant maiora, chrismatis et olei sancti separata thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum saculo serico violacei coloris immittatur.

In sacristia mensa fiat cistas sub se habens, supra quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere queat.

Genuflexorium praeparetur cum precibus consuetis, ad quas celebraturus se disponat.

Locus item pro lavandis manibus.<sup>792</sup>

In reliquis serventur decreta generalia.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, et interdum missa hebdomadaria, fundati dies angariales nulli, quare ad promovendam populi devotionem posthac septimanatim duo sacra legantur.

#### **Circa personas.**

Vitrici huius eccliae.<sup>793</sup> per totum octennium non fecere rationes hoc autem anno iussi reddidere. Eccliae. advocatus est d. abbas Admontensis. Proventus sunt in duabus vineis

367

et eleemosyna.

Aedituus vocatur Bartholomaeus<sup>794</sup> fungitur officio suo sat diligenter, inservit salario collecturae frumentariae et habitationis.

---

<sup>791</sup> Ergänze: *comparetur.*

<sup>792</sup> Hs. B 265': *Alius locus fiat pelvi, gutturnio et manitergio instructus, qui pro lotione sacerdotis et aliis eccliae. usibus adhibeatur.*

<sup>793</sup> Namen fehlen.

<sup>794</sup> Familienname fehlt.

### Visitatio

#### ecclesiae filialis S. Georgii in Pösniz.<sup>795</sup>

In hac ecclia. augustissimum sacramentum, cui lumen perpetuum in lampade stannea decenti in medio chori suspensa praeleuceat, asservatur, quare circa illud parochiale praescriptum observabitur.

Altaria continet quatuor consecrata, quae omnia rebus suis necessariis ut in parochiali ecclia. ordinatum est instruantur.

In reliquis autem omnibus, et parochiale praescriptum et decreta generalia observentur.

Singulis diebus Dominicis et festivis deberet fieri in hac ecclia. sacrum et concio, si parochus capellanum haberet, quae nunc alternatim fiunt, quare ne populus pabulo divino fraudetur, parochus omnem movebit lapidem, ut capellanum habere possit.

#### Examen parochi.<sup>796</sup>

Vocatur Tobias Textor legitime natus, diocoeseos Aquiliens.,<sup>797</sup>

367'

excessit annum trigesimum. Formatam unicam omnium ordinum rite susceptorum a rmo. d. Thoma epo. Labacensi<sup>798</sup> exhibuit datam Graecii Ao. 1613, inservit huic eccliae. a festo S. Georgii, ad quam susceptus est a r. d. abbate Admontensi et approbatus ad curam animarum a rmo. d. epo. Secoviensi, quare videndum an non haec parochia sit de praesentatione abbatis Admontensis, de confirmatione vero rmi. et illmi. ordinarii archiepi. Salisb. Studuit humanioribus et casibus conscientiae privatim. Examinatus in reliquis utcunque satisfecit. Tenetur alere capellanum, quem modo non habet. Capellano praeter collecturam et stolam salarii nihil est, nec suos proventus quos habeat scit. Catechistica doctrina et Sacramentum extremae unctionis in usu non est. Communicantes quot habeat ignorat, existimat tamen omnes, praeter Christophorum Buecher<sup>799</sup> esse catholicos. Non solet tabernas frequentare, sed honestam vitam adamat. In stola exigenda neminem aggravat. Concubinam nullam habet vivit celebs. Villam habet in qua tres vaccas, duos boves et unum equum alit, praeterea septem iura vinearum ex quibus 20 dolia vini colligit, et collecturam frumentariam a quibusdam rusticis, qui redditus computati efficient circiter 400 fl.

368

#### Decretum.

Cum nec mores nec numerum suorum adhuc sciat, addiscet, pariterque videbit qualiter eos verbo et sacramentis pascet, et cooperatorem quaeret. Qui ambo taliter vitam et officia sua component, ut decretis generalibus se conformasse videantur, quae legent assidue et nihil iis contrarium agent.

368' leer

<sup>795</sup> St. Georgen an der Pößnitz/Sv. Jurij ob Pesnici. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 235. Hs. B 265'f. Visitation am 8. Oktober (1617). MLINARIČ, Eberleina 180f.

<sup>796</sup> Hs. B 266f.

<sup>797</sup> Aquileja. CWIENK, Zustände, Anhang I, 14.

<sup>798</sup> Laibach/Ljubljana.

<sup>799</sup> In Hs. B richtig: *Wuecherer*.



369

**Visitatio**  
**parochialis ecclesiae S. Jacobi maioris Apli. in Leibniz**  
**facta 9. Octob. Ao. M.DC.XVII.<sup>800</sup>**

**Circa loca.**

Ecclesia ista erat olim structurae egregiae, sed in transitu Turcarum incendio devastata, ad antiquam formam et statum hactenus redigi non potuit.

Augustissimum sacramentum asservatur in pyxide cuprea indecenti, et tela corporalis, corporale micas complures habuit, igitur si facultates eccliae. suffecerint, fiat pyxis argentea, in qua intus circulus circumcirca ducatur, ita ut patena inseri, et absque vasculo particulae asservari et fidelium communioni inservire queant, si vero id facultates vetuerint, cuprea decens pyxis interius exteriusque deaurata accommodetur.

Tabernaculum fiat ligneum rotundum fabrefactum, interius panno rubei coloris serico circumvestitum, exterius inauratum depictum, quod deinde summo altari apte imponatur,

369'

atque omnium colorum papillionibus pro temporis diversitate mutandis instruatur. Nomen illud cuiusdam Zachaei Westendorffer tabernaculo contra decentiam inscriptum deleatur.

Particulae maiores habeantur, et minimum singulis quatuordecim diebus renoventur.

Lampas aliqua stannea decens vitreae substituatur, et in medio chori suspendatur.

Baptisterium cum nimis parvum sit, maius fiat, quod intus pelvim stanno linitam, quae lapidem impleat, continens sub illas scalas ad porticum ducentes transferatur, atque a parte sinistra fenestra in muro melius aperiatur, et latior reddatur. Turricula deinde baptisterio imponatur, quae in medio divisa facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi et infantes commode baptizari possint, cistulas etiam sub se contineat in quibus sal, cinis, libri, sacri liquores, abstersoria et idem genus ad baptismum necessaria serventur. Demum turricula ad arcendum pulverem tala viridi contegatur. Piscina etiam penes fiat, lapide, circum ferream pro faciliori elevatione habente, contacta.

Altaria habentur sex omnia consecrata, quae cruce, tabula secretorum, candelabris decentibus, mappis tribus mundis, inferius tela cerata, superius viridi aliisque rebus necessariis instruantur. Altare Summum erigatur, et ut altior ascensus sit, duo

370

gradus eidem accommodentur. Imago illius ad murum protrahatur, et altare cancellis ligneis, qui communicantibus inserviant, cingatur, nec non duo candelabra lignea nucea tornatilia ab ambabus summi altaris partibus collocentur. Altare illud cum sua imagine apud suggestum omnino ad murum transferatur ut concionator a populo melius conspici possit et cum illo hoc e regione lateribus ligneis protrahantur atque dilatentur.

Altare autem SS. Corporis Christi cum breve nimis sit, ampliatur, cum gradus eius nimis multi, altare deforme reddant, quare usque ad duos deponantur. Altare

---

<sup>800</sup> Stadt (BH) Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 215. Hs. B 267–269, hat als richtiges Datum den 15. Oktober CWIENK, Zustände 31. Dehio-Steiermark 248ff. Weihe der Kirche und von sechs Altären 1535. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 751–757.

ultimum a parte sinistra eccliae. nulli sancto sacrum et libertatem templi impediens amoveatur, eiusdemque fornix renovetur.

Sedilia inconvenienter disposita in meliorem ordinem redigantur.

Rotulae fenestrarum fractae reparentur et pavimento eccliae. adaequetur.

Cathedra confessionalis fenestella interior, ne aperiri possit, firmetur, et lamina ferrea perforata muniatur.

Catasta adulterorum infamis ex coemiterio removeatur, et crux in quem adulteri poenae loco expanduntur, propter summam crucis irreverentiam omnino destruatur. Arborea in coemiterio excidantur et in eius loco commodo crux alta rubeo colore depicta, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

Tectum eccliae. cum forte trabium corruptione demissum sit aequetur, ne pluviae tecto et templo officiant.

370' Sacellum coemiterii a Turcarum incursionibus devastatum plusculum reparetur, et d. parochus procuret, ut ex parochianorum pietate renovetur, si renovabitur sacellum, omnes fenestrae praeter duas parvas ab ambobus lateribus altaris, et duae fenestrae retro altare, relictis superioribus fenestris in formam oculorum structis, obstruantur. Faenum ex sacello removeatur, columna Sacelli tollatur, altare eius decenter instruatur et imago superimponatur, gradus veteriores ad Sacellum ducentes conficiantur, crux gradui incisa excidatur, ad hoc sacellum confraternitas SS. Corporis Christi transferatur. Hoc sacellum habebat quondam adiunctum beneficium, cuius ius praesentandi ad Senatum oppidanum Leibnicensem spectabat, verum bona fuere abalienata, et quo devenerint, nulla potuit notitia haberi. Literae tamen praedicti iuris praesentandi extant, quae hic copialiter adiacent.<sup>801</sup>

Ossarium porta quadam muniatur, et ossa in iustiore ordinem redigantur.

Tectum ad stabulum spectans, et muro coemiterii adhaerens quam primum omnino removeatur.

#### **Circa res.**

Calices omnes sunt argentei, duo vel tres nimis parvi non amplius usurpentur, sed ad conficiendam pyxidem adhibeantur.

371 Calices omnes singulis annis minimum semel aqua ebullienti eluantur, et suis purificatoriis in medio cruce signatis, velis omnium colorum, corporalibus mundis et sufficientibus instruantur.

Lunulae monstrantiarum argentearum duarum decentium ita accommodentur, ut facile claudi et aperiri possint, ne micae deperdantur.

Mensa in qua Sacerdotes se induunt fiat amplior, et cistas sub se contineat, in quibus sacra supellex custodiri possit. Genuflexorium etiam ad finem dictae mensae accommodetur, quod preces consuetas affixas habeat.

Armarium fiat novum, in quo casulae ab albis separatim suspensae serventur.

Vasculum, in quo defertur Venerabile Sacramentum ad infirmos longe dissitos, est argenteum inauratum, quod fiat medio digito altum et tribus latum, cui saculus rubei coloris sericus exterius in medio nomine IHS signatus, cum ligulis sericis, ut ex collo portetur adaptetur.

Palae ex vasculo removeantur.

<sup>801</sup> Sie fehlen im Protokoll. Zum Benefizium: AMON, Glaubensspaltung 73 (Leibnitz Nr. 1).

Vascula sacrorum liquorum sunt triplicia ex aurichalco, quae si non argentea fiant stannea, quorum duo chrismatis et olei cathechumenorum thecae nucae includantur, illud vero olei infirmorum separatim saculo violacei coloris serico immittatur.

Sacristia tota dealbetur et eius pavimentum aequetur.

371' Cacabus magnus pro lavandis corporalibus comparetur, et supra portam sacristiae suspensus teneatur. In reliquis decreta generalia servantur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio missaeque hebdomadariae duae, una die Jovis ratione congregationis SS. Corporis Christi, altera die Veneris de S. Cruce ex fundatione Leonardi Villini, et aliae etiam missae ex devotione. Vesperae quoque singulis diebus Sabbathinis Dominicis et festivis. Anniversarii dies fundati habentur nulli, exceptis illis qui a Congregatione et diebus Dedicacionis celebrantur. Quae divina munia etiam imposterum quam diligentissime peragantur.

#### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Martinus Eberle et Adamus Pauli Senatores. Proventus huius eccliae. consistunt in eleemosyna et unica vinea in der Khätten, ex qua tria dolia vini recipiuntur. Singulis annis deberent fieri rationes in aedibus parochialibus. Sed cum hactenus rationes a sexennio non fuerint habitae, ideo spacio mensis unius praesente d. parocho, et rmi. d. epi. Seccoviens. quaestore in aedibus parochialibus fiant, et ab utroque subscribantur, imposterumque singulis annis rationes habeantur. Porro vitrici singulis bienniis per electionem mutentur, vel antiqui de novo confirmantur. Et quod hactenus solummodo duo vitrici fuerint ex Senatoribus, ideo posthac et tertius ex plebanis, siquidem olim etiam unus fuerit, et statim in proximis ratiociniis eligatur. Aedituus vocatur Jacobus Kirchmayr, fungitur officio suo diligenter.

372'

#### **Visitatio**

##### **primae filialis ecclesiae S. Maximiliani.**<sup>802</sup>

Haec ecclia. altaria continet tria prophanata, quorum summum rms. eps. ante paucos dies consecravit, reliqua duo nullius sunt usus.

Sacra supellex nulla adest, sed omnia necessaria a parochiali ecclia. deferuntur. Proventus eccliae. consistunt in eleemosyna et in unica vinea, ex qua aliquando tria, modo quatuor vini dolia colliguntur.

Sacra fiunt diebus dedicationis et patrociniorum, quae et imposterum sedulo habeantur.

#### **Visitatio**

##### **filialis 2. ecclesiae S. Ruperti in campo.**<sup>803</sup>

372' Altare continet unicum consecratum, quod rebus suis necessariis instruat, in quo quater in anno sacra fiunt, quae imposterum etiam diligenter peragantur.

<sup>802</sup> Maxlon, OG Tillmitsch, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 215. Datum der Visitation nach dem Tb: 12. Oktober (1617). CWIENK, Zustände 31. Hs. B 269.

<sup>803</sup> Bei Gralla, abgekommen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 215. Hs. B 269'. Datum der Visitation: 15. Oktober(?). CWIENK, Zustände 31. 1535 Aussöhnung der Kirche S. Rudberti prope Leybnitz und Weihe dreier Altäre. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 759–762.

Proventibus caret ex eleemosyna sustentatur. Sacra supellex, quando opus est, ab ecclia. parochiali transfertur.

**Visitatio**

**3. filialis eccliae. S. Sigismundi prope Handtschuaech.**<sup>804</sup>

Altare habet unicum ista ecclia. prophanatum, in quo bis in anno supra lapidem portatilem ex officio parochiali celebratur et aliquando saepius ex devotione, praesertim cum d. de Kimberg in vindemiis aut aliis anni temporibus in arce residet.<sup>805</sup> Proventus praeter eleemosynam certi sunt nulli.

**Visitatio**

**4. filialis eccliae. B. V. M. M. in monte.**<sup>806</sup>

**Circa loca.**

373 Ecclesia ista incendio cum periisset, rms. d. d. Martinus eps. quondam Secoviens. pientissimae memoriae, eam denuo restauravit, et quasi a fundamentis structura ornatissima atque decentissima erexit.

Altaria continet tria decentia pulcherrimis imaginibus exornata. Summum consecratum est, reliqua duo cum consecrabuntur, siquidem brevia sunt, parumper dilatentur, rebusque suis necessariis omnibus ad modum in parochiali ecclia. praescriptum exornentur.

Lampas stannea decens in qua saltem diebus sabbathinis reliquiis altarium lumen praeluceat, extra chorum vel in medio chori suspendatur.

Vas lapideum aquae lustralis ad reliquas etiam duas portas muro infigatur, et in eo nomen JHS insculpatur.

Coemiterii muri reparentur, et in eius medio crux alta rubeo colore depicta, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.

**Circa res.**

Mensa in qua sacerdotes celebraturi se praeparent, cistulas subse habeat, in quibus sacra supellex asservetur, atque genuflexorium preces consuetas affixas habens accommodetur.

Armarium fiat in quo casulae suspendantur, et veteribus casulis novae suo tempore substituantur.

Calix adest nullus sed semper quando sacra fiunt ex arce cum reliquis necessariis transfertur.

373'

**Circa divina munera.**

Singulis festis B. V. M. et in festo Paschatis atque Pentecostes habetur sacrum et concio. Quae imposterum etiam diligenter peragantur, et frequentiora sacra ad populi pietatem promovendam habeantur.

**Circa personas.**

Vitrici vocantur Simon Milwisch,<sup>807</sup> et Georgius Saalfelder.

<sup>804</sup> Heimschuh, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 215. Hs. B 269'. Visitationsdatum wie vorher. Dehio-Steiermark 176.

<sup>805</sup> Der Wellinghof, im Besitz eines Zweiges der Freiherrn Khünburg.

<sup>806</sup> Frauenberg bei Leibnitz, OG Seggauberg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 215. Hs. B 269–270', hat als Datum der Visitation den 16. Oktober (1617), was nach CWIENK, Zustände 31 stimmen dürfte. Dehio-Steiermark 109.

<sup>807</sup> Hs. B 270: *Milwitsch*.

Aedituus est Petrus Ambschl, est in officio diligens, bis pulsat salutationem angelicam in die, et noctu pro defunctis. Salarii loco habet collecturam frumenti, et vini unum circiter dolium.

### Visitatio

#### **fundationis Vellini supra altare S. Crucis in ecclesia parochiali.**<sup>808</sup>

374 Fundatio ista pie et sancte quondam a Leonardo Vellino, theologiae doctor, eiusdemque facultatis professore Viennae<sup>809</sup> in favorem pauperum, et amorem aliorum spiritualium operum 25. Novemb. Ao. 1557, prout lectae foundationum literae ostenderunt, instituta fuit, quae annuos habet proventus ad 490 fl. Quapropter cum a mente eiusdem fundatoris in multis fuerit recessum, ut pia illa voluntas praedicti fundatoris debite observetur, rmi. et illmi. dd. commissarii Salisburgenses infrascripta decrevere.

1°. Summarium foundationis succincte et per puncta in charta pergama describatur, cuius una descriptio in hyppocausto civico, altera vero in eccliae. parochialis sacristia appensa detineatur.

2°. Sacrae missae officia, quae diebus Veneris constituta haberi debent, rite peragantur, et nullo modo negligentur, nam cum ab hac fundatione ceterae fundationes omnes tamquam a capite dependeant, ideo omnino et sacrum et confessio generalis atque lectio passionis fiat, eleemosyna elargiatur, ac reliqua a fundatore ordinata diligentissime habeantur, quod facile factu erit, si pro confraternitate Corporis Christi capellanus suscipiatur, qui imposterum dictae confraternitati et fundationi huic percommode satisfaciet.

3°. Balneum quod in festo d. Catharinae habetur, cum nostris temporibus pariat variam inter homines confusionem ex voluntate supradicti fundatoris si non intermitteri, vel pecuniam in eleemosynam converti licuerit, ad illud pauperes solummodo admittantur. Et cum altero die post festum S. Catharinae pauperibus iuxta fundationem epulum duarum mensarum praeparandum sit, hactenus vero incertus pauperum numerus ad 374' illud admissus fuerit, imposterum parochi ambo in Leibniz et ad S. Vitum<sup>810</sup> nec non magistratus civicus, cavebunt ne fundationi officiat, et ultra 24 pauperes ad dictum epulum invitet. Inservientes autem mensis sufficiunt quatuor qui iuxta mentem fundatoris a magistratu civico eligantur.

Quarto. Cum hactenus praeter expressam fundatoris voluntatem, non quinque vel sex, sed perplures obligationes et chirographos ad 40 fl et modo plures magistratus civicus fundatoris affinibus et aliis mutuo elocarint, igitur ne iras manium fundatoris negligendo fundationem in se vertant, dictam pecuniam ab illis exigant, reservent et prout fundatio iubet expendant. Affini autem fundatoris Gregorio Greiner homini aetate gravi, illud quod hactenus singulis quatuor temporibus ex fundatione impensum est, ut porro impendatur, facultas datur.

<sup>808</sup> Hs. B 270<sup>o</sup>f. Datum wie zuletzt.

<sup>809</sup> Leonhard Villinus (deutsch: Höfler) stammte aus Leibnitz, studierte 1528 in Wien und wurde hier zum Dr. theol. promoviert. Er hatte zahlreiche akademische Ämter inne und wurde später Domherr und Domkustos zu St. Stephan in Wien, wo er 1567 starb. KRESS, Pfründenverleihungen 232.

<sup>810</sup> St. Veit am Vogau, BH Leibnitz.

Quinto. Domus illa in Khuendorff,<sup>811</sup> cum eam nunc temporis nobilis dns. Theodoricus Ammon<sup>812</sup> possidet, inquiratur, quo iure illam inhabitet ut foundationi denuo reduci et restitui valeat.

Sexto. Rationes imposterum singulis annis non tantum in praesentia parochi, verum etiam rmi. epi. quaestoris fiant, qui ambo eas subscribant, et expensis nimiis parcant.

#### **Visitatio**

#### **confraternitatis SS. Corp. Christi in oppido Leibniz.**<sup>813</sup>

375 Confratrum sunt circiter 50, privilegia spiritualia nulla habent, olim habebant foundationem, sed ea deperdita est, et tantum novem literae foundationum particularium extant, quae visae sunt, pollebant autem ad 3000 fl. Singulis diebus Jovis habetur sacrum decantatum et concio, et pro defunctis singulis angariis missa. Huic confraternitati praeest Matthias Mellinger Judex.

#### **Decretum.**

Haec confraternitas cum spirituales regulas et confirmationem non habeat procuret d. parochus, ut huic confraternitati spirituales piaeque aliquot regulae praescribantur et confirmatio ab illmo. et rmo. dno. dno. Marco Sittico archiepo. Salisb. ordinario habente auctoritatem pontificiam impetrentur. In regulis autem praescribendis statuta particularia confraternitatis Salisburgensis Corp. Christi, quae ad promovendum cultum divinum magno adiumento erunt, non omittantur.

#### **Visitatio**

#### **hospitalis Leibnicensis.**<sup>814</sup>

375' Magistri Hospitalis vocantur Aegydius Zing et Jacobus Lang, nunc temporis in hospitali pauperes aluntur 14, alioquin certus numerus pauperum alendorum non observatur, qui a iudice et senatu civico suscipiuntur. Rationes singulis annis fiunt coram dicto Iudice et Senatu civico. Proventus consistunt in agris, pratis, sylva, aliquot partibus vinearum, et uno subdito. Summa autem reddituum ascendit ad 30 fl, reliqua ex eleemosyna procedunt.

#### **Decretum.**

Cum hospitale istud decentis sit structurae, nihilque aliud desideret, quam ut coeptum aedificari ex charitate civium totum perficiatur, quare ad maiorem Dei honorem, et faciliorem pauperum sustentationem, cubilia aliquot singularia accommodentur, quae rebus suis necessariis instruantur, ita ut in quolibet cubili duo saltem pauperes cubare possint, aqua lustralis et pia aliqua imago in omnibus cubilibus atque etiam in hypocausto habeatur. Omnes pauperes suas coronas precatorias semper secum gestent, mane vesperique semper diligenter orent quotidie, singulis diebus Dominicis et festivis sacrum et concionem audiant. Minimum ter vel quater in anno simul confiteantur et communicent. Rixam omnem evitent, pacem vero mutuam inter se summe servent nec non suis superioribus debitam obedientiam exhibeant. Imposterum nullus pauperum

<sup>811</sup> Kaindorf an der Sulm, BH Leibnitz.

<sup>812</sup> Gemeint vielleicht die Adelsfamilie Amman von Ammansegg auf Grottenhofen bei Leibnitz.

<sup>813</sup> Hs. B 271f. Datum wie zuletzt.

<sup>814</sup> Hs. B 271'f. Nach Hs. A am 9., nach Hs. B richtig am 16. Oktober (1617) visitiert. Das Spital existiert nicht mehr.

suscipiatur, nisi prius a d. parcho circa fidem catholicam, vitae et morum habilitatem examinatus et approbatus fuerit. Gazophilaceum quod transeuntes ad largiendam eleemosynam invitet, ante fores hospitalis ad ingressum cum imagine aliqua pia convenienti erigatur. Rationes hospitalis singulis annis recipiantur, quibus rmi. epi. questor  
 376 una cum dno. parcho intersit, easque subscribat. Magistri vero hospitalis semper post finitum triennium aut novi creentur, aut veteres denuo confirmantur.

**Visitatio  
 sacelli in Hospitali.**<sup>815</sup>

Sacellum hoc satis pulchre exstrui coeptum est, quare decet omnino ad finem debitum perducatur. Murus prope altare ut ex cubiculo infirmi pauperes sacrum videre et audire valeant, perforetur. Sacristia quoque parva retro altare exstruatur, ad quam per ostiolum altari vicinum ingressus pateat. Divina munera singulis diebus festis B. V. M. rite peragantur.

**Examen parochi.**<sup>816</sup>

Vocatur Antonius Avancinus oriundus ex valle Ananiae diocoeseos Tridentinae,<sup>817</sup> legitime natus, annorum 34, fuit alumnus S. P. Viennae et Graecii.<sup>818</sup> Exhibuit formatam omnium ordinum legitime susceptorum a rmo. d. Martino epo. Seccoviens. datam Graecii 4. Calend. Maii Ao. 1609.<sup>819</sup> Admissionem ad administranda sacramenta ab eodem, anno et mense dicto.  
 376' Studuit Graecii philosophiae et gradum magisterii obtinuit, theologiae quatuor annis operam navavit, et gradum baccalaureatus suscepit. Inservit huic eccliae. circiter quadriennium, ad quam non est investitus, sed nomine epi. moderni Secoviens. Vicarium agit, a quo susceptus est, et tradita urbaria accepit. Asseruit parochus se nescire utrumne teneatur alere capellanum de instituto, ante duos annos aluisse quidem unum, quem et nunc libentissime alere vellet, dummodo habere posset, affirmavit, cui alimenta necessaria et 100 fl dare vellet. Breviarium recitat quotidie diligenter. Singulis diebus Dominicis et festivis et in hebdomada aliquoties celebrat, et confitetur saepe. Habitum sacerdotalem et tonsuram semper portat. Tempore hyemali solitus est interdum in domo ludimoderatoris infantes baptizare. In reliquis examinatus satisfecit. Sacramentum extremae unctionis aliquomodo apud cives, apud rusticos non est in usu. Catechistica doctrina hactenus non fuit instituta, quae imposterum exercebitur. Matrimonia debite ex cathedra publicantur, et nisi coniugendae personae ritu catholico confiteantur et communicent prius non copulantur. Liber baptizatorum, mortuorum et copulatorum habeatur, cum non sit. In exigenda stola neminem aggravat. Communicantes ferme ad 3000 sunt omnes obedientes in fide excepta unica faemina, quam tamen etiam brevi conversum iri sperat. Quando quis sepelitur solvuntur 14 d, si vero fit conductus, dantur 6 ß, modo ex liberalitate civium

<sup>815</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 215. Hs. B 272. Wahrscheinlich der hl. Maria geweiht, existiert ebenfalls nicht mehr.

<sup>816</sup> Hs. B 272'f.

<sup>817</sup> Nonsberger Tal, Südtirol, Diözese Trient. CWIENK, Zustände, Anhang I, 7.

<sup>818</sup> Alumnus S(ummi) P(ontificis) in Wien und Graz.

<sup>819</sup> 28. April (1609).

377 divitum aliquando plus. Cum venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos defertur, numerantur 9 kr, pro audiendis confessionibus tempore quadragesimali 6 d. Non solet frequentare tabernas, sed honestatem amat. Hactenus artem iaculatoriam exercuit, quae illi est interdicta. Faeminam suspectam nomine Barbaram Stadin alit, quae est subdita rmi. dni. epi. Seccoviens. ab anno dimidio, quam iam ante dimittere est admonitus, sed eam ad rem domesticam regendam denuo suscepit, non tamen (uti asseruit) ullum illicitum commercium cum illa habuit, quare ad conservandam bonam famam et evitandum scandalum ut dictam faeminam spacio unius mensis ablegaret rursus est admonitus, quod se ultro facturum promisit. Proventus parochiales consistunt in decimis frumenti vini et milii, qui una cum stola computati quotannis circiter 800 fl important de quibus in steuras solvit 164 fl. Urbarium praeter illud vetus nullum habet. Ludimoderator est idem qui aedituus, qui in officio suo est diligens, pro salario annuo habet a magistratu civico 44 fl, a parrocho pro mensa 24 fl.

**Decretum parrocho observandum.**

377' De removenda et ableganda faemina suspecta, cum et ante monitus et ex suspicionibus gravia scandala oriantur, certo obtemperet iis dictis quae saepius audivit, et se executurum promisit. Et cum tantae hominum multitudini unus solus satisfacere, totque sacra munera, et in pluribus templis perficere haud facile possit de sacellano sibi, qui manus auxiliatrices ferat, probo literatoque provideat, quem etiam honeste tractet. Baptismi sacramentum extra eccliam. nullibi administret. Distinctosque libros habeat, in quibus nomina baptizatorum, copulatorum ac defunctorum notet. Doctrinam catechisticam modo et tempore praescripto doceat, in qua etiam non tantum cives sed et rusticos ad extremae unctionis sacramentum suscipiendum, uti omnibus, cohortetur. De reliquo sic vivat, et officium suum exerceat, uti constitutiones provinciales et decreta generalia demandant.

378–378' leer

379

**Visitatio**

**ecclesiae parochialis S. Joannis Baptistae in Sockenthall**

**facta X. Octob. Ao. 1617.**<sup>820</sup>

**Circa loca.**

Tabernaculum servatur in quo sacramentum venerabile, est summo altari superimpositum, quod interius panno rubei coloris serico circumvestiatur, exterius inauretur.

Pyxis est argentea maxima indecens, quare ad modernam formam decentem reducatur, intus inauretur, atque interius circulus circumcirca ducatur, ita ut patena inseri, particulae absque vasculo asservari, et pyxis communioni fidelium commodius inservire valeat.

Altaria habentur quatuor, quorum unum illud nimirum a parte sinistra prophanatum est, quare suo tempore consecratur, altaria omnia cruce, tabella secretorum, mappis tribus mundis, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris decentibus et reliquis suis necessariis rebus instruuntur.

<sup>820</sup> St. Johann im Saggautal, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 216. Hs. B 274ff., hat den 16. Oktober als richtiges Datum. CWIENK, Zustände 31.



Baptisterium ad finem sedilium ex parte sinistra iuxta eccliae. ingressum collocetur, cui turricula superimponatur, quae non elevari aut deponi sed in medio dividi possit, cistulas subse habeat, in quibus sal, cinis, liber, sacri liquores et abstersoria  
379' contineantur. In pariete iuxta imago S. Joannis Bapt. Christum baptizantis depingatur, aut turricula ipsa, piscina quoque penes lapide tecta fiat, cui infigatur circulus ferreus.  
Fenestrae eccliae. quamprimum fieri potest melius accommodentur. Fenestra autem illa in choro fulmine tacta reparetur, ne incidentes pluviae humiditatem eccliae. parietes destruant.  
Pavimenta eccliae. superiora lignea, in lapidea convertantur.  
Cathedra confessionalis, fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens in medio eccliae. loco commodo erigatur, nec imposterum confessiones in sacristia audiantur.  
Altare in sacello S. Pancratii<sup>821</sup> in medium reducatur, atque rebus suis necessariis exornetur. Sacellum mundum detineatur et ex eo instrumenta funeralia ad ossarium transferantur, omnia.  
In coemiterio crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur, et catasta adulterorum ex eo removeatur.  
Ossarium expurgetur et melius accommodetur, atque ossa in eo in iustiorem ordinem redigantur.  
Haec ecclia. alias pulchrae et decentis est structurae.

#### **Circa res.**

380' Calices habentur duo argentei inaurati decentes, tertius cum usurpari non possit, in alium pium eccliae. usum convertatur.  
Calices minimum semel singulis annis aqua ebullienti eluantur, rebusque necessariis instruantur.  
Monstrantia argentea non inaurata, aliquibus in locis deauretur, eiusque lunula ad modernam formam ita accommodetur, ne micae deperdi possint.  
Casulae habentur omnium colorum exceptis violacei, nigri et viridis coloris, quae suo tempore comparentur.  
Armarium pro conservatione fiat casularum. Mensa cistas subse habens, in qua sacerdos se induere et exuere possit paretur.  
Genuflexorium preces solitas affixas continens locetur.  
Vasculum in quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos fiat argenteum inauratum medio digito altum et tribus latum, quod corporali parvulo inseratur, deinde saculus rubei coloris sericus, nomine JHS exterius signatus cum ligulis sericis adaptetur.  
Vascula sacrorum liquorum sint argentea, chrismatis et olei catechumenorum unita thecae nucae includantur, illud vero olei infirmorum separatim in saculum violaceum immittatur cruceque signetur.  
Sacristia nimis humida cum sit, igitur fenestra maior per murum perfringatur. In reliquis decreta generalia observentur.

---

<sup>821</sup> 1535 wurde in der Kirche eine Kapelle mit einem Altar (letzterer zu Ehren der Hll. Achatius, Sebastian, Florian und Martin) geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 655–656.

### **Circa divina munera.**

380' Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio  
atque interdum ex devotione missa hebdomadaria, quae etiam imposterum  
diligenter peragantur.

### **Circa personas.**

Vitrici sunt Blasius Malli, et Georgius Schargts,<sup>822</sup> qui singulis annis d. parcho et  
praefecto rmi. epi. Seccov. rationes reddunt. Eccliae. proventus sunt tria circiter  
dolia vini, praeterea 32 vaccae, pro qualibet quotannis 2 β dantur, eleemosyna ad  
6 fl importat.

Aedituus vocatur Thoman Sterzer, inservit huic eccliae. 13 annis, angelicam  
salutationem et pro defunctis pulsat. Lumen quod interdum ob paupertatem deest,  
ut venerabili sacramento praeleceat, studet, redditibus gaudet ad 50 fl.

### **Visitatio**

### **primae filialis eccliae. S. Georgii.<sup>823</sup>**

#### **Circa loca.**

381' Ista ecclia. altaria continet quatuor, summum et illud a parte sinistra consecratum,  
reliqua duo prophanata, quorum ultimum, cum in eo nunquam celebretur, et  
libertatem eccliae. summopere impediatur, omnino removeatur, et in ipsius locum  
cathedra concionatoria transferatur. Alterum vero altare quod suggestui adhaeret,  
suo tempore consecratur: et altaria omnia ad praescriptum parochiale instruuntur.

Fenestra retro altare summum, per quam fures sacram supellectilem furto ablaturi  
eccliam. intraverunt, duplicibus cathris ferreis muniatur. Fenestra autem illa, in  
qua quondam Venerabile sacramentum asservabatur, caemento omnino  
obstruatur.

Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. muro infigatur.

Coemiterium ab omnibus sordibus expurgetur, et crux alta in eo erigatur, vexilla  
melius versus murum transferantur.

#### **Circa res.**

Circa sacristiam observentur quae in parochiali ecclia. ordinata sunt.

Scalae primae porticus clauso superiori foramine pavimenti ad primam porticum  
transferantur.

Ecclia. haec reditus habet nullos nisi unicum vineam, quam obtulit Georgius Zerer  
illmi. epi. Secoviens. cocus. Item 20 vaccas et exiguum eleemosynam.

Divina munera peraguntur diebus patrocinatorum et dedicationis, quae etiam  
imposterum diligenter habeantur.

Hospitale autem quod ibidem est, reditus habet nullos praeter eleemosynam, quae  
a praetereuntibus colligitur et cum ea sit exigua, pauperes perpauci ali possunt.

381' Domuncula adest una,  
quam d. Murr exaedicavit, qui ultra nihil facit.

<sup>822</sup> Hs. B 275: *Schgartz*.

<sup>823</sup> In Großklein, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 216. Hs. B 275<sup>f</sup>. Visitation nach Hs. A am 10.,  
nach Hs. B richtig am 16. Oktober (1617). CWIENK, Zustände 31.

### Visitatio

#### 2. filialis eccliae. ad clium montis Arnfels S. Margarethae.<sup>824</sup>

Ecclia. haec altaria habet tria omnia prophanata. Laquearia templi et muri ruinam minitantur, tempore d. de Gera in dicta ecclia. oves custodiebantur. Altare in sacello S. Margarethae, et alterum altare a dextera parte in ingressu eccliae. cum angusta sint, et ex caemento duntaxat ac ruinosa existant, protrahantur et reparentur, lapidesque pro mensa qui ante fores eccliae. beneficialis in oppido iacent, assumantur. Altare in medio eccliae. situm omnino tollatur. Pilustra illa lateritia in qua imago S. Nicolai collocata existit, una cum suggestu lateritio amoveatur. Aqua lustralis in pelvi vel lapideo vase ad ingressum eccliae. muro infixio habeatur, et laquearia et muri denuo reparentur. Proventus praeter eleemosynam habentur nulli. Bis in anno super lapidem portatilem in hac ecclia. fiunt sacra, nimirum in festo Margarethae et Dominica post octavam S. Margarethae.

#### Examen parochi.<sup>825</sup>

Vocatur Matthias Eberle filius Joannis et Agnetis coniugum civium in oppido Imbst in Tyroli, diocoeseos Brixien.,<sup>826</sup>

382 annorum 30. Sacerdos vivit quinque annos. Exhibuit formatas omnium ordinum rite susceptorum.<sup>827</sup> Breviarium recitat extra infirmitatem diligenter, singulis ferme mensibus solet confiteri. Diebus Dominicis sacrum legit et concionatur etiam festis. Sacramentum extremae unctionis non est in usu. Trinas denuntiationes connubiis praemittit. Rem domesticam per germanam sororem administrat. In urbario inter caetera reperitur, quod singulis diebus Veneris deberet fieri sacrum, pro qua fundatione persolvenda tria prata versus Arnfels et aliquot decimae datae sunt, cum autem illa non reperiantur sacra intermittuntur. Si non impeditur pro devotione semel vel iterum<sup>828</sup> celebrat in hebdomade, et aliquando pro defunctis. Mortuos non semper cum benedictione sepelit, eam ob causam quod parochiani adventum ipsius, cum forte parum absit occupatus non expectent. Communicantes habet 2500, ex iis duae nobiles matronae haereticae, cives quoque in fide frigidi sunt. Parochiales redditus extendunt ad 400 fl.

#### Decretum.

Lux mundi calorem secum habere debet, ut et luceat et calorem hominibus subministret? Quid igitur mirum, si tanta in parochianorum caterva aliqui civium frigidi reperiantur, cum forsitan parochus ipse nube quappiam tepiditatis

<sup>824</sup> Hs. B 276 (17. Oktober). Visitation am 18. Oktober (1617). CWIENK, Zustände 32. Nach PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 216 (St. Margarethen im Schloss Arnfels). Nach Dehio-Steiermark 20 die einst auf halber Höhe des Arnfelser Schlossberges gestandene Margarethenkirche, die im 18. Jh. abgetragen wurde. Die der hl. Maria geweihte Filialkirche in Arnfels wurde am selben Tag visitiert, vgl. fol. 418f.

<sup>825</sup> Hs. B 276ff.

<sup>826</sup> Imst, Nordtirol, damals Diözese Brixen. CWIENK, Zustände, Anhang I, 6.

<sup>827</sup> Hs. B 276: ... *susceptorum et primo quatuor minorum a rmo. dno. Feuerstain episcopo Belliensi suffraganeo Bryxienensi anno 1608 Sabbatho quatuor temporum die 20 Sept. Bryxine in capella Sanctae Mariae Virginis castris epalis. subdiaconatus ab illmo. epo. Seccoviensi dno. Martino Graecii in capella divi Joannis Baptistae, Sabbatho quatuor temporum, quo pro introitu missae canitur Veni et ostende Ao. 611 [17. Dezember]. – Diacognatum et presbyteratum ab illmo. dno. nuncio Petro Antonio de Ponte epo. Troiano, in sacello domestico patrum Societatis Jesu Graecii Ao. 612 die 25. Januarii ex indulto apostolico. Breviarium ...*

<sup>828</sup> Nochmals: pro devotione.

382' obductus nec lucere nec calere videatur. Quare seipsum primo ferventi amore erga Deum incendat, indefesse orando, saepius confitendo et celebrando, omnium parem curam gerendo, in sepeliendis, docendis, et providendis parochianis. Doctrinam catechisticam, iussu et monitu multoties facto, doceat, quam velut fomentum christiani fervoris esse, nemo ignorat. Talemque se in omnibus exhibeat ut vere lux, lumen, speculum et exemplar vitae integrae reliquis esse possit.

383

**Visitatio  
parochialis eccliae. B. V. M. Assumptae in oppido Eibeswaldt,  
facta XI. Octob. Ao. 1617.<sup>829</sup>**

**Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur in fenestra muri a cornu Evangelii in calice capsam continens fractam, quare fiat pyxis argentea inaurata, in qua circum circa interius circulus ducatur, ut patena inseri, et asservationi et communioni melius possit inservire.

Haec ecclia. alias decenter renovata et picturis exornata est.

Altaria habentur sex omnia consecrata, quorum summum cum nimis sit angustum et demissum dilatetur, eleveturque ita ut tres gradus adiungi valeant. Reliqua autem altaria cum nimis dimissa sint, suo tempore eleventur, et omnia cruce, tabula secretorum, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris decentibus, tribus mappis mundis etc. necessariis exornentur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur quae in medio choro suspensa venerabili sacramento et reliquiis altarium semper praeluceat.

383' Baptisterio, cacabo carenti, pelvis accommodetur, quae lapidem undique expleat. Operculum eius fiat in medio ita divisum, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari possint, capsulas etiam habeat in quibus sal, cinis, liber etc. asserventur. Piscina penes fiat lapide tecta, cui addatur circulus ferreus pro leviori elevatione.

Cathedra confessionalis fiat ad formam modernam decenter, fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens, quae in eccliae. loco ostenso collocetur.

Infamis adulterorum catasta ex coemiterio transferatur, et crux pro tormento usurpata, ne irreverentia ei irrogetur, penitus amoveatur.

In coemiterio crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur. Pars illa coemiterii, qua illud nuper ob angustiam dilatatum est, cum non sit consecrata, aequabitur parti benedictae, et tunc etiam adiuncta pars suo tempore consecratur.

Ossa mortuorum in meliorem ordinem redigantur, et lapides ossarii muro adiuncti extra coemiterium omnino amoveantur.

Sacellum S. Michaelis in coemiterio,<sup>830</sup> quod decentis est structurae, continet altare unicum consecratum, rebus suis necessariis instruendum, quod cum omnino nudum existat, interim saltem panno tegatur, fenestrae fiant ex rotulis vitreis.

<sup>829</sup> Eibeswald, BH Deutschlandsberg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 221. Hs. B 278–279' hat richtig den 17. Oktober als Datum. CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 81f.

<sup>830</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 221. Die Kapelle wurde wohl zusammen mit dem alten Friedhof um die Pfarrkirche 1854 beseitigt. KLOEPFER, Eibeswald 288. Dehio-Steiermark 81f. erwähnt sie nicht.

384

**Circa res.**

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, fiat argenteum inauratum rotundum tribus digitis latum et medio altum, quod corporali inseratur, et ei saculus adaptetur rubei coloris sericus, exterius nomine JHS signatus, habeatque ligulas sericas, ut ex collo suspensus portari queat. Pulviniola serica excipiantur.

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco triplicia fiant argentea duo chrismatis et olei catechumenorum unita thecae nuceae includantur, olei vero infirmorum separatim saculo violacei coloris serico, exterius cruce signato immittatur.

Calices habentur tres argentei inaurati decentes, rebus suis necessariis instruendi, qui minimum semel aqua ebullienti in anno eluantur. Pro ablutione communicantium non amplius calix sed scyphus vel vitrum non tamen calicis formam habens usurpetur.

Casulae habentur omnium colorum sat decentes, excepta una violacei coloris, quae suo tempore ematur.

Armarium in quo casulae ab albis separatae suspendantur fiat. Mensa accommodetur cistas subse continens pro conservatione sacrarum rerum, supra quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere possit.

384'

Genuflexorium quoque praeparetur preces consuetas affixas habens, ubi celebraturus disponat.

Locus alius pro lavandis manibus.<sup>831</sup>

Lunula monstrantiae argenteae ita accommodetur, ne hostia offendatur, micaeque perdantur.

Caetera in sacristia bene munita et satis decenter inventa sunt.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis (nisi occurrat patrociniū vel dedicatio alicuius filialis eccliae.) habetur sacrum et concio sclauonica. Obligationes seu anniversarii dies fundati sunt nulli nisi quod aliquando ex devotione sacra hebdomadaria legantur.

In capella Dnorum. ab Eibeswald olim beneficium fuisse dicitur, cuius etiam urbarium 150 Annorum parochus exhibuit.<sup>832</sup> In sacello S. Joannis Bapt. etiam fundatio fuit, sed quo devenerit nescitur.<sup>833</sup>

**Circa personas.**

Vitrici sunt Simon Prattes et Martinus Riffer, qui singulis annis rationes faciunt. Proventus eccliae. sunt annui 9 fl ex propriis duobus agris, item decem boves, et 60 vaccae, oves 100, vineae duae, ex quibus annuatim quatuor dolia vini recipiuntur, reliqua in eleemosyna consistunt, quando

385

concursus fiunt, qui proventus computati ad 49 fl ascendunt. Econtra cum frequentes soleant fieri concursiones eccliae. Incumbit, parochus pro praestanda hospitalitate sacerdotum advenientium (quorum plerumque ad duodecim una cum servis personae sunt) circiter 20 fl persolvere. Item organistae qui alias nullum salarium habet dantur annui 20 fl, victum vero et habitationem parochus ei ex propriis tribuit.

<sup>831</sup> Hs. B 279: ... *pro lotione gutturnio et manitergio instruat.*

<sup>832</sup> AMON, Glaubensspaltung 57 (Eibiswald Nr. 2).

<sup>833</sup> AMON, Glaubensspaltung 57 (Eibiswald Nr. 1). EBNER, Patrozinien 80 (Johann Baptist).

Organista vocatur Ludovicus de bona Voie,<sup>834</sup> salario gaudet suprascripto, inservit huic eccliae. ferme sesquiannum, satisfacit suo officio.

Aedituus vocatur Andreas Zicheller qui et ludimoderatorem agit. Inservit hic novem annos, angelicam salutationem et pro defunctis pulsatur. Ratione huius officii fruitur collectura 40 fl importante; quoad munus ludimoderatoris scholares sex vel 8 habet quos catechisticam doctrinam instituit. Salarii loco a quolibet angariales habet 2 β, tempore aestatis omnes dissipantur.

### Visitatio

#### 1. filialis eccliae. S. Udalrici infra Pischhoffegg.<sup>835</sup>

385' Haec ecclia. altaria continet tria, quorum summum consecratum, de caeteris dubitatur, quae ad praescriptum parochiale instruuntur. Divina munera ter in anno peraguntur, nimirum in Dominica prima post Pascha Quasi modo geniti, in festo trium clavorum<sup>836</sup> et in patrocinio. Calix adest unicus argenteus et inauratus, atque casula unica violacei coloris, caetera necessaria ex parochiali ecclia. transportantur. Ista ecclia. praeter eleemosynam et 7 vaccas nihil habet, in concursibus collectura sacerdotibus et pars aliqua aedituis tribuitur.

Vitrici sunt Adamus Rosner, alter mortuus est, cuius loco cum parochus rationes suscipiet alium substituet.

### Visitatio

#### 2. filialis eccliae. ad S. Crucem extra oppidum.<sup>837</sup>

386 Hoc templum habet unicum altare consecratum, bis in anno in eo sacra fiunt nimirum in festo inventionis et exaltationis S. Crucis, et quando a festo inventionis usque diem exaltationis die Veneris non occurrit festum duplex, singulis diebus Veneris propter foundationem unius agri a dd. ab Eibeswald, sin vero duplex occurrit, domi sacra habentur. Res necessariae ad celebrandum ex parochia transportantur. Reditus praeter exiguam eleemosynam nulli sunt. Vitricus unus est Gregorius Össich, qui singulis annis rationes facere tenetur.

### Visitatio

#### 3. filialis eccliae. S. Antonii in monte Purgholz.<sup>838</sup>

In hac ecclia. altaria sunt tria summum horum consecratum, de caeteris non constat, quater in anno hic celebratur, videlicet in festo S. Antonii, S. Martini, SS. Petri et Pauli atque Dominica infra octavam eorundem apostolorum quando est dedicatio. Calix adest unus argenteus inauratus, praeterea nihil, caetera ornamenta ex parochiali ecclia. administrantur. Proventus consistunt in octo

<sup>834</sup> Hs. B 279': *de Bona Voie*.

<sup>835</sup> St. Ulrich in Greith, OG Sulmeck-Greith, BH Deutschlandsberg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 221. Hs. B 279'. Visitation nach Hs. A am 11., nach Hs. B richtig am 17. Oktober (1617). CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 490.

<sup>836</sup> Clavorum Domini = Freitag nach dem Sonntag Quasimodo geniti (dieser ist der 1. Sonntag nach Ostern).

<sup>837</sup> Hl. Kreuz im Markt Eibeswald. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 221. Hs. B 280. Datum wie bei St. Ulrich in Greith. Dehio-Steiermark 83.

<sup>838</sup> St. Anton der Einsiedler in Bachholz (ob Eibeswald), OG Aibl, BH Deutschlandsberg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 221. Hs. B 280. Visitationsdatum wie vorher. Dehio-Steiermark 415.

vaccis et eleemosyna. Vitricorum munera funguntur Matthias Mulz, et Matthias Zquette; aedituus est ille prior vitricus.<sup>839</sup>

#### Visitatio

##### 4. filialis eccliae. S. Laurentii in monte Hadernich.<sup>840</sup>

Ecclia. ista duo continet altaria unum consecratum, de altero dubitatur. Calix adest unus rebus suis necessariis instructus una cum casula rubri coloris, alias sacra supellex nulla habetur,

386' sed necessaria sacra supellex ex parochiali ecclia. subministrantur. Tria sacra in anno leguntur. In festo S. Laurentii, S. Joan. Bapt. et Dominica 4. post pascha quando dedicatio celebratur. Proventus huius eccliae. sunt, oves 20, vaccae 15 et eleemosyna.

Vitrici vocantur Georgius Össich et Augustinus Prauhart. Aeditui munus obit Georgius Pauliz,<sup>841</sup> qui licet omni careat salario, quotidie tamen pulsat salutationem angelicam et pro defunctis.

#### Visitatio

##### 5. filialis eccliae. S. Oswaldi in Krumpach.<sup>842</sup>

Altaria habentur tria, duo consecrata, tertium prophanatum. Ter in anno hic sacra fiunt: utpost in festo S. Oswaldi, SS. Philippi et Jacobi, et Dominica 1. post festum S. Vdalrici. Calix habetur unus decenter instructus. Item casula rubei coloris cum suis requisitis praeter missale. Proventus consistunt in 15 vaccis et 20 ovibus atque eleemosyna, quae in concursu pro sacerdotibus et vitricis plerumque expenditur, ut parum residui maneat.

Vitrici sunt Joannes Krembser et Peter Koch. Aedituus vocatur Paulus Friz, qui in simili nullum salarium habet et tamen pulsat ut superior.

387

#### Visitatio

##### confraterintatis B. V. M. in Eibeswald.<sup>843</sup>

Haec confraternitas nullam foundationem vel spirituales regulas habet. Confratrum sunt circiter 30. Vexillo suo sollenni processioni in festo Corp. Christi intersunt, et singulis quatuor temporibus die Veneris curant fieri unum sacrum et recitari unum nocturnum ad ossarium, cum responsorio, Libera me Domine. Proventus huius confraternitatis sunt vaccae 40, boves 8 et a quolibet fratre cum uxore 4 kr. Vitricorum munere funguntur Antonius Lerch civis, et Lucas Gulmar rusticus.

<sup>839</sup> Hs. B: *Mathias Multz*.

<sup>840</sup> St. Lorenzen am Hadernig, offizieller Ortsname: St. Lorenzen ob Eibeswald, OG Aibl, BH Deutschlandsberg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 222. Hs. B 280f.: visitiert am 17. Oktober (1617). Dehio-Steiermark 454f.

<sup>841</sup> Hs. B 280': *Paulitsch*.

<sup>842</sup> Krumbach, offiziell St. Oswald ob Eibeswald (BH Deutschlandsberg) genannt. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 222. Hs. B 280': Visitationsdatum 17. Oktober (1617). Dehio-Steiermark 473.

<sup>843</sup> Hs. B 280' (Visitation wohl am 17. Oktober).

**Visitatio  
tribuum in Eibeswald.**<sup>844</sup>

**Textorum**

387' Vitrici huius tribus sunt Matthias Prattes et Christianus Pomer magistrorum sunt circiter 25. Patrono gaudent S. Bartholomaeo et privilegia habent a Sermo. archiduce Ferdinando. In die patroni sacrum fieri curant. Cum vexillo proprio et cereo intersunt omnes catholici annuae processioni, praeterea spirituales regulas et proventus non habent nisi quod iuxta statuta eorum eos mulctando aliquid contribuitur.

**Sartorum**

Huius tribus magistrorum sunt circiter 30. Privilegiis eo quod literae igne perierunt carent. Vivunt sub patrocínio S. Michaelis, cuius festum celebrant, vexillo et cereo gaudent, et processioni intersunt omnes. Reditus praeter mulctam iuxta statuta eorum nullos habent. Vitrici munere fungitur Bartholomaeus Christl.

**Sutorum**

Vitricus est Casparus Eder, magistrorum sunt 24. Privilegiorum copias habuere, quae igne concrematae sunt. Vexillum proprium et cereum habent. Processioni sollenni Corp. Christi intersunt. Patronum S. Erhardum habent, cuius patrocínium celebrant. Spirituales regulas et proventus, praeter mulctas, non habent.

**Figulorum**

388 Tribus ista vitricum habet Leonardum Langpaur et Georgium Mall. Magistrorum sunt ad 14. Privilegiis a Sermo. archiduce Ferdinando concessis gaudent. Patronum colunt S. Florianum, cuius festum celebrant. Vexillum cum quo processioni intersunt, habent. Spiritualibus regulis et proventibus carent.

**Decretum.**

Si non pluries in anno saltem semel quaelibet tribus sacrum fieri curet; quaelibet tribus etiam studeat denuo privilegia recuperare, ac in spiritualibus exercitiis eo ferventior esse.

**Examen parochi.**<sup>845</sup>

Vocatur Daniel Sumer<sup>846</sup> filius Matthiae<sup>847</sup> et Margarethae coniugum, civium Canobicensium,<sup>848</sup> Styris diocoeseos Aquiliens.,<sup>849</sup> annorum 34. Est sacerdos circiter decem annos. Formatas ordinum omnium legitime susceptorum exhibuit.<sup>850</sup> Inservit hic per sexennium. Breviarium recitat quotidie diligenter. Diebus Dominicis et festivis sacrum canit et concionatur, ex devotione bis terve in hebdomade celebrat. Defunctos cum benedictione sepelit, et quando rogatur 7. et 30.<sup>851</sup> peragit. Sacramentum extremae unctionis in usu non fuit, reliqua rite

<sup>844</sup> Hs. B 281 (Datum wahrscheinlich wie vorher).

<sup>845</sup> Hs. B 281'f.

<sup>846</sup> Hs. B: Sumel. CWIENK, Zustände, Anhang I, Sommer (Sumer).

<sup>847</sup> Hs. B: *Mathiae Sumer*.

<sup>848</sup> Gonobitz/Konjice (Slowenien).

<sup>849</sup> Aquileja.

<sup>850</sup> Hs. B: ... *exhibuit, primo acolytus existens subdiaconatum accepit a rmo. dno. Martio Andritio epo. Zraguriensi suffraganeo patriarchali civitatis Utini die Sabbathi quatuor temporum post pentecosten 9 Junii Ao. 607. Diaconatus ordinem Sabbatho quatuor temporum post festum Sanctae Crucis a praedicto epo. et dicto loco 22 Septemb. anno eodem. Presbyteratus denique in capella palatii patriarchalis civitatis Utini a rmo. dno. Francisco Aanino epo. Amoniensi et Metropolitanae eccliae. Aquilegiensis suffraganeo, die Sabbathi quatuor temporum in Adventu id est 22 Decembris Anno 1607.*

<sup>851</sup> Die siebente und dreißigste Wiederkehr des Todestages eines Verstorbenen, dern mit Messen gedacht wurde.



administrantur, in anno saepius confitetur. Libros baptizatorum, copulatorum et defunctorum habet. Tabernas cauponarias non frequentat. Communicantes ad 2500 omnes obedientes habet. Proventus ipsius parochi se in totum ex collectura, iure montano et stola extendunt ad 200 fl.

388'

#### **Decretum.**

Cum ecclia. isthaec exiguos proventus habeat, multas vero expensas facere debeat, videat parochus ut in dandis conviviis et conventibus eccliae. parcatur, et saltem pars illius ad pios eccliae. usus convertatur pecuniae, quae in conviviis absumitur. Et cum tantam multitudinem providendam solus habeat, viderit ne quempiam per somnolentiam perdat, sed strenue laboret, suos concionando, catechizando instruat, iis sacramenta (secundum praescriptum in agendis Salisb. et decretis generalibus modum) praesertim extremae unctionis, administrando sicque vivat, ut castitas, sobrietas et virtutes reliquae ex illo emicare videantur.

389

#### **Visitatio**

#### **parochialis eccliae. ad S. Vitum in districtu Leibnicensi facta 12. Octob. 1617.<sup>852</sup>**

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in loco decenti et pyxide argentea inaurata, cui semper corporale mundum substratum detineatur. Particulae maiores habeantur, quae singulis quindecim diebus renoventur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in media chori suspensa non tantum venerabili sacramento, sed et reliquiis altarium praeleuceat, et cum lumen ob paupertatem perpetuum non sit, ne irreverentia venerabili sacramento irrogetur, parochiani in concionibus moneantur, ut lumen largitionibus et eleemosynis aeternum reddant.

Crucifixus ille antiquus et deformis ad partem muri adhaerens amoveatur.

Altaria habentur quinque omnia consecrata, quae tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, cruce, tabella secretorum, candelabris decentibus, et antependiis saltem ligneis in medio cruce depictis aliisque rebus necessariis instruantur, asseresque inferioribus gradibus bene disposite superimponentur. Altaris summi foramen retro ostiolo aliquo claudatur.

389'

Fenestrae eccliae. novis rotulis vitreis reparentur.

Scamna triangularia cum sint impedimento amoveantur, eorumque loco alia publica ex trabibus per ordinem bene disposita accommodentur.

Baptisterium in parte sinistra et loco ostenso collocetur, cancellisque ligneis circumsepiatur. Turricula eius ita in medio dividatur, ut facile claudi et aperiri, aqua excipi et commode infantes baptizari queant, capsulas etiam habeat, in quibus sal, cinis, liber, abstersoria asserventur. In turricula imago S. Joan. Bapt. Christum baptizantis pingatur, et tela viridi tegatur. Cacabus cupreus stanno linitus lapidem undequaque explens immittatur. Juxta baptisterium fiat piscina lapide tecta cum circulo ferreo.

Pavimentum eccliae. in locis fractis reficiatur.

---

<sup>852</sup> St. Veit am Vogau, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 208. Hs. B 283ff., Visitation richtig am 17. Oktober (1617). CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 492f.

Coemiterium expurgetur et mundum detineatur, atque in eius medio crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

Ossarii et coemiterii ostia, ne brutis ingressus pateat claudantur.

Ossarii tectum lacerum reficiatur, et ossa mortuorum in iustum ordinem dirigantur.

#### **Circa res.**

Calices reperti sunt tres satis decentes, qui semel minimum aqua fervida eluantur, et necessariis corporalibus, purificatoriis, in medio cruce signatis, stropholis, item velis omnium colorum

390 exornentur, pro quarum conservatione arcula decens fiat. Calix pro ablutione fidelium non amplius, sed eius loco vitrum vel poculum non tamen calicis formam habens usurpetur.

Casulae cum veteres sint et tantum quatuor, ideo duae deficientium et maxime necessariorum colorum conficiantur, nec non armarium in quo ab albis separatae suspensim conservari valeant accommodetur.

Cathedra confessionalis in ecclia. loco patenti erigatur, quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habeat nec imposterum amplius confessiones in sacristia audiantur.

Vasculum in quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, argenteum et satis decens est, quod cum nimis altum fiat demissius ad formam ostensam, ita ut operculum totum amoveri possit, quod corporali parvulo inseratur, deinde ei saculus rubei coloris sericus exterius nomine JHS signatus accommodetur, qui ligulas sericas habeat ut ex collo suspendi possit.

Vascula sacrorum liquorum triplicia si non argentea fiant saltem stannea, duo olei chrismatis et cathechumenorum thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum separatum, saculo violacei coloris serico cruce in medio signato immittatur.

Albae et humeralia cum praeter unum nullum adsit, minimum de duobus eccliae. prospiciatur. Cingula plura habeantur ex filo decenti contexta, tribus ulnis longa et medio digito crassa.

390' Locus aliquis in quo sacerdos ad dicendum sacrum orando disponat accommodetur, ibidemque preces consuetae affigantur. In reliquis decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, ex fundatione cuiusdam Coloroser<sup>853</sup> infra hebdomadam omnibus diebus Mercurii, sicuti et alias diebus Veneris legitur, quae etiam imposterum diligenter peragantur.

#### **Circa personas.**

Vitricus vocatur Simon Weber, rationes a biennio non redditae, quae imposterum singulis annis fiant et hoc anno non intermittantur, maxime antiquae fundationis<sup>854</sup> et fraternitatis.<sup>855</sup> Advocatus eccliae. est rms. eps. Seccoviens. Proventus ecclesiales consistunt in una vinea ex qua quotannis quinque dolia vini

<sup>853</sup> Fehlt bei AMON, Glaubensspaltung.

<sup>854</sup> Der Stiftung Coloroser.

<sup>855</sup> Sonst unbekannt.

colliguntur, reliqua succedunt ex eleemosyna. In paratis pecuniis haec ecclia. aliquid haberet, nisi a vitrico suis affinibus et amicis usurpanda concederetur, quare ei iniunctum est ut repetat et ad censum elocet.

Aedituus qui simul et ludimoderator est vocatur Michael,<sup>856</sup> qui in suo officio alicuius negligentiae arguitur, inservit huic eccliae. salario collecturae, habet suam singularem habitationem.

### Visitatio

#### 391 **primae filialis eccliae. ad S. Leonardum.**<sup>857</sup>

Haec ecclia. altaria continet tria consecrata, quae omnino exornentur, prout in ecclia. parochiali ordinatum est. Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa diebus saltem sabbathinis et aliis sollennioribus anni festivitibus sanctorum reliquiis praeleuceat. Imago illa procax et gratis delinita omnino et quantocyus deleatur.

Res sacristiae melius disponantur, et accommodentur ad praescriptum parochiale, in reliquis decreta generalia observentur. Divina munera quae saepius in anno hic solent haberi, etiam imposterum quam diligentissime fiant. Proventus huius eccliae. consistunt in censibus vaccarum et eleemosyna annuatim ad 60 vel 70 fl importante. Quam pecuniam absque consensu rmi. d. epi. Seccoviens. et parochi vitrici eccliae. elocarunt, quam rursus restituent. Et ut abusus iste posthac tollatur, fiat arcula tribus seris munita, in qua pecuniae serventur, unam clavim d. eps., alteram parochus tertiam vero vitrici servent.

### Visitatio

#### **secundae filialis eccliae. S. Nicolai.**<sup>858</sup>

391' Paupercula ista ecclia. unicum altare consecratum continens et rebus suis necessariis instruendum, eleemosyna duntaxat fidelium providetur, atque in eo quater in anno sacra fiunt, minimum diebus dedicationis et patrocinatorum, ad huius eccliae. promovendum decorem, cultum divinum, et augendam populi devotionem parochus omnem movebit lapidem?

#### **Examen parochi.**<sup>859</sup>

Vocatur Joannes Strauss a Tölz, natione Bavarus legitime natus dioco. Frisingens.,<sup>860</sup> annorum circiter 30. Exhibuit formatas omnium ordinum legitime susceptorum.<sup>861</sup> Absoluto cursu philosophico magisterii gradum suscepit Dilingae.<sup>862</sup> Inservit huic eccliae. a festo Pentecost.,<sup>863</sup> ad quam per rm. d. epm.

<sup>856</sup> Nachname fehlt.

<sup>857</sup> In Gabersdorf, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 208. Hs. B 284'. Visitation nach Hs. A am 12., nach Hs. B richtig am 17. Oktober (1617). Dehio-Steiermark 128f.

<sup>858</sup> St. Nikolai ob Draßling, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 208. Hs. B 284'. Datum der Visitation wie vorher. Dehio-Steiermark 471f.

<sup>859</sup> Hs. B 285f.

<sup>860</sup> Bad Tölz, Bayern. Freising. CWIENK, Zustände, Anhang I, 13.

<sup>861</sup> Hs. B: ... *susceptorum. Primo accolytatus a rmo. dno. Bartholomaeo suffraganeo Frisingensi Ao. 611 in angariae: veni et ostende* [17. Dezember 1611]. *Subdiaconatus ab eodem anno sequenti in angariae: veni et ostende* [22. Dezember 1612]. *Diaconatus ab eodem in angariae: Sitientes anno eodem* [7. April 1612]. *Denique presbyteratus a dicto dno. suffraganeo anno eodem Sabbatho Sancto* [21. April 1612]. Die Datumsangaben der letzten zwei Weihen sind falsch (Diakonats und Priesterweihe vor der Subdiakonatsweihe; wahrscheinlich sollte das Jahr 1613 lauten).

<sup>862</sup> Dillingen, Bayern.

Seccov., cui ius praesentationis competit, est constitutus. Antehac inservivit etiam per biennium parochiae in Abstell.<sup>864</sup> Examinatus in reliquis satisfecit. Recitat Breviarium et officium diligenter. Catechistica doctrina non est in usu, nec etiam sacramentum extremae unctionis. Singulis mensibus quasi confitetur. Habitum et tonsuram diligenter gestat. Neminem solet gravare circa stolam, pro baptismo dantur 12 d, illegitimi vero 1 fl solvunt. Neminem copulat nisi confessum et communicatum. Communicantes habet ad 4000, omnes obediens, continet enim haec parochia 36 pagos. Tenetur alere capellanum, sed cum meliores proventus sint ablati non habet ullum. Non solet frequentare tabernas nec  
 392 convivii aut nuptiis interesse. Concubinam nullam habet. Proventus consistunt in villa octo iugerum, item aliquot pratis, ex quibus familiam alit, praeterea habet septem subditos stubanos, decimas in tribus pagis, nimirum ad S. Vitum,<sup>865</sup> in Lindt<sup>866</sup> et Seuberstorff,<sup>867</sup> modios Graecenses circiter 30 importantes. Caetera in vinea ex quibus quinque vel sex dolia vini colliguntur, et collectura frumenti et siliginis consistunt, ita si usque in totum computentur omnes redditus summam facient 600 fl. Onera sunt steura annuae 52 fl. Conquestus est dns. parochus quod questor d. rmi. epi. Seccoviens. partem decimarum ad S. Vitum aliis elocarit, cum in urbario totam decimam ibidem pertinere ad suam parochiam repererit.

#### **Decretum.**

De instituenda lectione catechistica, introducendo sacramento extremae unctionis et observando modo in administratione sacramentorum, tum etiam norma vivendi ea observet, quae provincialibus constitutionibus ac generalibus decretis mandantur, et cum affluente tanta parochianorum copia vires ipsius vix forent sufficientes, de cooperatore docto proboque sibi provideat, cum proventus tot appetant ut honeste vivere possint ambo, victum enim et amictum habentes contentos esse oportet, in recuperandis autem bonis parochiae quocumque modo poterit non intermittat diligens esse.

392' leer

393

#### **Visitatio**

**parochialis eccliae. S. Crucis infra Ragerspurg,  
 quae est sub parochia Ragerspurgensi facta 12. Octob. Ao. 1617.**<sup>868</sup>

#### **Circa loca.**

Huius parochiae praesentator est rms. eps. Seccoviens., confirmator vero illms. archieps. Salisburg., advocatus autem dnus. arcs in Luettenberg.<sup>869</sup> Ecclia. est honorifica bene munita et tecta. Augustissimum sacramentum asservatur in tabernaculo muri a parte sinistra, vasculo vero inaurato cupreo, quare fiat tabernaculum ligneum rotundum, interius panno rubei coloris serico circumdatum, exterius inauratum, quod deinde summo altari superimponatur, illud vero lapideum tollatur.

<sup>863</sup> 14. Mai (1617).

<sup>864</sup> Abstell/Apače, Slowenien.

<sup>865</sup> St. Veit am Vogau.

<sup>866</sup> Lind bei St. Veit am Vogau.

<sup>867</sup> Seibersdorf bei St. Veit am Vogau.

<sup>868</sup> Heiligenkreuz bei Luttenberg/Sv. Križ pri Ljutomeru (Križevci), Slowenien. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 246 („im Luttenwerd“). Hs. B 344ff. (Datum: 12. Oktober). Nach CWIENK, Zustände 32, hat Gentilotti die Pfarre zwischen dem 17. und 20. Oktober allein visitiert. MLINARIČ, Eberleina 181ff.

<sup>869</sup> Luttenberg/Ljutomer, damals im (Lehen)Besitz des Peter Draschkowitz, Graf von Luttenberg.

Pyxis comparetur argentea inaurata, vel saltem sit eius cuppa argentea, cuius operculum totum amoveri valeat, et in cuppa circa orificium circulus circumcirca ducatur, ut patena inseri et excipi, atque particulae sine vasculo conservari possint. Fragmenta particularum inventa quamprimum a proximo celebrante sumantur, et palae amoveantur. Particulae maiores habeantur, eaeque singulis quindecim diebus renoventur.

393'

Venerabili sacramento semper corporale mundum substratum esto, aranearum telae et pulveres ex tabernaculo expurgentur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, in qua in medio chori suspensa lumen perpetuum praeluceat.

Altaria sunt quatuor duo consecrata, caetera duo prophanata et omni ornatu ferme orba, quorum postremum cum eccliae. libertatem impediatur, ruinam minetur amoveatur, reliqua autem altaria omnia cruce, tabella secretorum, tela cerata inferiori, superiori viridi, inter mediis tribus mappis mundis, antipendiis saltem ligneis in medio cruce depictis, candelabris et aliis suis rebus instruantur et mappae ob loci humiditatem saepius mudentur et mutantur.

Baptisterium stat in loco commodo, cuius pelvis ita accommodetur ut lapidem undique expleat, interiusque stanno liniatur. Turricula fiat quae non tota amoveri aut elevari, sed in medio dividi, facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari valeant, quae turricula cistulas subse contineat pro asservatione salis, cineris, sacrorum liquorum, librorum, abstensoriorum et aliarum rerum. Piscina etiam penes fiat lapide tecta cui infigatur circulus ferreus pro faciliori elevatione.

Pavimentum eccliae. deforme et inaequale reficiatur et adaequatur.

Crucifixus ille ex parte templi dextra collocatus, cum antiquus sit, vel renovetur vel amoveatur, et alius paulo grandior novus in medio eccliae. supra trabem erigatur.

394

#### **Circa res.**

Calices habentur tres argentei inaurati decentes, quartus labrum cupreum habens cum fractus sit, amoveatur, reliqui calices minimum semel in anno perluantur.

Corporalia et purificatoria plura habeantur, eaque mundiora quam reperta sunt, imposterum detineantur.

Albae cum humeralibus atque substratoriis indecentes et illotae, saepius prout decet abluantur.

Vascula sacrorum liquorum fiant argentea triplicia. Duo olei chrisomatis et cathechumenorum coniuncta thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum separatim sit, cui saculus violaceus sericus cruce signatus adaptetur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, fiat argenteum rotundum tribus digitis latum et medio altum, quod corporali parvo inseratur, cui deinde saculus rubei coloris sericus exterius nomen JHS signatus adaptetur, qui ligulas sericas habeat, ut ex collo suspensus portari possit.

Cathedra confessionalis fiat ad modernam formam, quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens in ecclia. loco patenti et commodo erigatur, neque imposterum amplius confessiones in sacristia praesertim mulierum excipiantur.

In reliquis omnibus decreta generalia sedulo observentur.

394'

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum cantatum et concio schlauonica, missae autem hebdomadariae interdum duae, aliquando tres, quae etiam imposterum sedulo habeantur.

**Circa personas.**

395

Vitrici vocantur Simon Stelez, et Georgius Meizen, non bene funguntur suo officio, neque necessaria, pro divino officio, ut fieri deberet, procurant, sed solummodo suis commoditatibus attendunt. Rationes quotannis faciunt absente parochio, praefecto arcis in Luettenberg, in quodam diversorio, ad quod multi parochiani convocati confluunt, et absolutis rationibus (parochus uti refert) alacriter sibi invicem propinant, cum magno eccliae. detrimento. Quare imposterum rationes fiant in domo parochiali, praesente parochio et praefecto arcis, qui eas ambo ille prior hic posterior subscribant, et ne immodicis expensis eccliae. amplius in reddendis rationibus oneretur, consultum foret si praefectus arcis moneretur, ut parceret eccliae., quod si negaverit Sermi. regis auxilium implorabitur. Proventus eccliae. consistunt in una vinea supra montem Rezetvienez, sub iure montana perillustris dni. Joannis Udalrici ab Eggenperg, quae olim ut fertur ad parochiales reditus pertinebat, sed relicta a parochis inculta, et aere alieno obstricta, a parochianis est liberata et huic eccliae. donata: ex ea quotannis colliguntur tria vel quatuor dolia vini: pro cultura eiusdem annui exponuntur circiter 25 fl, praeterea ecclia. habet tria iugera agrorum, quae speadrae vocantur, ex quibus percipiuntur 26 fl. Eleemosyna importat ad 6 fl. Aedituus ob defectum proventuum nullus adest, itaque pro defunctis et signum salutationis angelicae hactenus pulsatum non fuit, parochus tamen servum quendam, qui ad missam ministrat et pro choro canit, alit.

**Visitatio****filialis eccliae. ad flumen Muram in oppido Werensee.<sup>870</sup>**

395'

Haec ecclia. quondam penes flumen Muram sita erat, quae deinde nostris temporibus ante duodecim annos a Turcis et rebellibus Hungaris devastata combustaque fuit, quam communitas populi huius loci et oppidi iterum noviter ex lignis quercinis una cum coemiterio erexere, alio tamen in loco, parietesque limo instar muri obductos dealbaverunt. Et cum prior in honorem S. Michaelis archangeli dedicata fuerit novam eccliam. eidem consecrari unanimi consensu exposcunt, in qua tres mensae lapideae pro altaribus erectae continentur, nullis imaginibus exornatae, pro summo altari imago fieri procuratur, quod unum consecrari poterit. Calix habetur unus argenteus inauratus in pede fractus, quem cum in rebellionem nebulo quidem abstulisset, cum alia tota suppellectili fregit, is tamen refici potest. Casulae praeter unam nigri coloris cum manipulo, stola, alba et humerali, nullae adsunt, sed omnia necessaria a parochiali ecclia., quando hic sacra fiunt, suportantur. Celebratur autem supra lapidem portatilem, quem Serms. rex hic reliquerat, cum quadam imagine argentea.

<sup>870</sup> Wernsee/Veržej, Slowenien. Patrozinium: St. Michael. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 247. Hs. B 345f. Datum der Visitation nach CWIENK, Zustände 32, zwischen 17. und 20. Oktober (1617). MLINARIČ, Eberleina 183f.

Vitrici vocantur Joannes Andreas Sitiz et Lucas Fyll, mutantur singulis annis, et a communitate suscipiuntur, rationes faciunt in electione judicis communitati absente parochi, quare imposterum computos fiant praesente parochi.

Proventus eccliae. consistunt in eleemosyna et agris quatuor iugerum, ex quibus ad 25 modii omnis generis frumenti percipiuntur.

Aedituus hic quoque nullus habetur, sed suscipietur unus quando templum fuerit consecratum. Pulsus angelicae salutationis et pro defunctis hactenus intermissus, in futurum quotidie dabitur.

#### **Examen parochi.**<sup>871</sup>

396 Vocatur Gregorius Perieirik, legitime natus, natione sclaus, diocoes. Zagrabiens.,<sup>872</sup> annorum 36. Hic per sexennium parochum agit. Studuit apud patres Societatis Jesu, et humaniora absolvit, casistas<sup>873</sup> legit privatim, examinatus bene respondit. Formatas ordinum maiorum legitime susceptorum exhibuit diversis temporibus.<sup>874</sup> Dicit se diligenter recitare breviarium. Vixit hactenus in concubinato et suscepit ex diversis complicibus tres infantes, qui mortui sunt. Proventus parochiales consistunt in decimis omnis generis frumenti ex collectura, qui computati annuos 300 fl important. In steuras debet solvere modo 13 modo 15 fl.

#### **Decretum.**

Ne suos lascivire magis, quam bene vivere doceat, a turpi fornicatione penitus abstineat, suamque carnem edomet, castus vivat, seseque in vita exemplari exerceat. Catechisticam doctrinam doceat et extremae unctionis sacramentum suis proponat, caeteraque omnia secundum decreta generalia administret. In ecclia. bireto utatur, sine ministrante non celebret, atque conscientiam frequenter confessione expurget.

396' leer

397

#### **Visitatio**

**parochialis eccliae. S. Joannis Bapt. in Luettenberg facta 13. Octob. 1617.**<sup>875</sup>

#### **Circa loca.**

Huius parochiae praesentator est rms. eps. Seccov., Confirmator illms. archieps. Salisb., advocatus vero dnus. arcis in Luettenberg.<sup>876</sup>

Ecclia. haec parochialis munda et bene tecta est adinventata.

Venerabile sacramentum asservatur in loco solito, quare fiat tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum, interius panno rubei coloris serico circumvestitum exterius inauratum, quod altari summo superimponatur.

<sup>871</sup> Hs. B 345'f.

<sup>872</sup> Agram/Zagreb, Kroatien. CWIENK, Zustände, Anhang I, 5 (Gregor Perovitus).

<sup>873</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae. NAVARRUS, Enchiridion.

<sup>874</sup> Hs. B 345': ... *utpote subdiaconatus suscepit a rmo. dno. Simone Pratulicz episcopo Sirmiensi datas 22 Februa. Ao. 1603. Diaconatus ordinem accepit super literas dimissoriales a venerabili capitulo Zagrabiensi, a rmo. dno. Thoma epo. Labaciensi, Sabbatho quatuor temporum, quo in ecclia. Dei pro introitu missae canitur: Charitas Dei diffusa est, Oberburgi Ao. 603 [24. Mai]. Presbyteratus denique extra tempus gratia singulari Sedis Apostolicae et de licentia sui dni. ordinarii ab illmo. et rmo. dno. Ludovico ab Villach epo. Vesprinensi, Dnica. Laetare 29 Martii Ao. 604 Posonii in ecclia. Beatae Mariae Virginis apud Franciscanos.*

<sup>875</sup> Luettenberg/Ljutomer, Slowenien. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 248. Hs. B 347ff. (13. Oktober). Nach CWIENK, Zustände 32, könnte die Pfarre von Gentilotti allein zwischen dem 17. und 20. Oktober visitiert worden sein. MLINARIĆ, Eberleina 184ff.

<sup>876</sup> Peter Draschkowitz, Herr der landesfürstlichen Burg und Herrschaft.

Pyxis fiat argentea inaurata decens, vel saltem si non tota eius cuppa modo argentea cum pede cupreo inaurato, cuius operculum totum amovibile, in cuppa autem interius circulus circum circa ducatur, ut patena inserico, denuo ligula serica extrahi, atque ita particulae imposterum absque vasculo conservari valeant. Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento semper praeleuceat.

Altaria habentur septem omnia consecrata et rebus suis necessariis decenter instructa adinventata, quae etiam imposterum exornata detineantur.

397' Baptisterii turricula ita accommodetur, ut non elevari aut deponi, sed in medio dividi, manente tamen una parte firma, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes debite baptizari possint, quae turricula cistas sub se contineat pro asservatione salis, cinerum et aliarum rerum. Piscina quoque prope fiat, lapide tecta, qui habeat anulum ferreum.

Cathedra confessionalis cum nulla fuerit reperta, fiat aliqua decens ad modernam formam, quae fenestellam e lamina ferrea perforata munitam habens, in eccliae loco patenti et commodo erigatur, nec in sacristia amplius, praesertim mulierum confessiones excipiantur.

Coemiterium loco sepi, quae ex parte versus occidentem corrui, undique circum circa muro cingatur. Et in eius medio loco decenti crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur. Arbores et virgulta ex coemiterio penitus evellantur, et catasta adulterorum infamis extra illud eiiciatur.

#### **Circa res.**

Calices habentur septem, quorum tres tantum patenis et suis rebus necessariis debite sunt instructi, caeteri licet argentei et inaurati, fracti tamen sunt, qui suo tempore reficiantur et calices omnes minimum semel in aqua fervida eluantur.

398 Calix vero hactenus pro ablutione fidelium communicantium usurpatus, ad eundem usum imposterum non amplius adhibeatur, sed eius loco usurpetur vitreum vel argenteum aliquod poculum, non tamen calicis formam habens.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos argenteum inauratumque quidem, sed profundum et angustum nimis est, quare redigatur ad formam modernam, fiat nimirum rotundum tribus digitis latum medio altum, quod deinde corporali parvulo inseratur, illudque postea sacculo rubei coloris serico exterius nomine JHS signato, et ligulas sericas, ut ex collo suspensus portari queat, habente imponatur.

Vascula sacrorum liquorum argentea fiant, quorum duo chrismatis et olei catechumenorum unita thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum separatum, saculo violacei coloris serico cruce signato immittatur.

Ornatus ad rem divinam peragendam sacerdoti missam celebraturo necessarius sufficiens et decens adest.

In reliquis autem omnibus quae decreta generalia mandant, sedulo observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum cantatum et concio sclauonica, missae vero in septimana ex devotione leguntur duae tresve, quae etiam imposterum fiant.



398'

### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Martinus Diden, et Joannes Lepusch ambo oppidani, qui ter vocati non comparuerunt, eliguntur a senatu, et a d. arcis confirmantur, faciunt rationes singulis annis in domo parochiali praesentibus d. parochi, arcis praefecto et oppidi iudice. Ecclia. haec proventuum loco habet duas vineas, octo dolia vini importantes, et agros septem iugerum, ex quibus colliguntur diversi frumenti modii circiter 60.

Aedituus est Georgius Lonzavischt,<sup>877</sup> qui licet alias homo rudis, tamen in officio suo diligens est. Celebranti sacerdoti unus puerorum, qui scholas frequentat, ministrat.

Ludirectoris munus obit Joannes Schwaz, qui ut parochus, iudex et oppidani deponunt, se bene gerit, et officio suo diligenter fungitur.

### **Visitatio**

#### **filialis eccliae. B. V. M. sub arce.**<sup>878</sup>

Huius eccliae. chorus cum altari summo consecratus est, de reliqua parte seu navi eccliae., quae fornice et pavimento debito caret, ignoratur. Altare summum est decenter rebus suis necessariis instructum, quod etsi imposterum servetur.

Calix adest unus argenteus inauratus, rebus suis instructus.

399

Casulae omnium colorum satis decentes habentur, ex quibus illae exiguum defectum habentur reficiantur, et reparentur cum reliqua sacra suppellectili. Sacristia cum humida valde sit, eius fenestrae maiores reddantur, et pavimentum asseribus sternatur, atque parietes ligneis tabulis obducantur. In reliquis autem decreta parochialia observentur.

### **Circa divina munera.**

Divina missae sacrificia una cum concione sclauonica fiunt feria 2. Paschatis et Pentecostes, item in dedicatione et patrociniorum, maxime in festo Assumptionis B. V. M. atque alias aliquoties per annum, praesertim dnis. castri residentibus petentibusque missae leguntur.

### **Circa personas.**

Vitrici munus peragit Urbanus Sittar, facit quotannis rationes d. parochi, et praefecto arcis, debet eccliae. ex ratiociniis 20 fl quos solvere paratus est omnibus horis. Proventus haec ecclia. praeter eleemosynam nullos habet, quae inter divina munia a vitricis colligitur.

Aedituus huius eccliae. bis tantum in die angelicam salutationem nimirum mane et noctu una pro defunctis pulsavit, quare ut et sub meridiem pulset illi demandatum est.

### **Examen parochi.**<sup>879</sup>

399'

Est Paulus Summanizius, Styrus<sup>880</sup> dioco. Salisb. legitime natus, annorum 50. Studuit humanioribus apud Jesuitas, casus privatim legit, hic agit parochum per 16

<sup>877</sup> Hs. B 348: *Lonzavitsch*.

<sup>878</sup> Später mit dem Patrozinium St. Anna. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 208. Hs. B 348f. Datum der Visitation ist nicht der 13. Oktober, sondern ein Tag zwischen dem 17. und 20. Oktober (1617). MLINARIČ, Eberleina 186f.

<sup>879</sup> Hs. B 348f. MLINARIČ, Eberleina 187f.

<sup>880</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 8 (Sammanitius).

annos. Literas formatas omnium ordinum rite susceptorum exhibuit.<sup>881</sup> Breviarium Romanum quotidie diligenter recitat, habitum talarem cum tonsura semper gestat. Catechistica doctrina non docetur. Extrema unctio non est in usu, et homines ab ea valde abhorrent, existimantes ea suscepta statim citiusque se morituros. Communicantes ultra duo millia omnes catholicos habet. Vixit hactenus in concubinato, in quo tres filios et unam filiam suscepit, quorum duo filii Graecii student, filius autem natus minimus cum filia apud matrem extra parochiam aluntur in quadam domo, quam illis ante sexennium exstrui curavit. Affirmat se ab eo tempore, quo super cohortationem rmi. dni. Martini epi. Seccov. illam amoverat, nullum commercium cum illa habuisse, nec imposterum habere velle, sed Dei gratia quoad dies vitae suppetent, vitam castam et sacerdote dignam ducere promisit. Proventus consistunt in decimis omnis generis frumenti et vini. Item collectura et uno molendino, qui computati 600 fl annuos important, de quibus in steuras quotannis solvere tenetur modo 30 modo 40 fl, prout anni fertiles et faelices sunt, hactenus steuras diligenter persolvit, et quitanzias exhibuit.

400

Conqueritur etiam vehementer adversus parochum S. Nicolai, intra montes,<sup>882</sup> Thomam Graeciniz, qui sub iurisdictione perillustris et generosi d. Crucigeri in Gros Sontag<sup>883</sup> est, quod absque eius praescitu suos parochianos matrimonialiter copulet, infantes baptizet, mortuos sepeliat, et confessiones non tantum separatim verum etiam turmatim non raro excipiat, qui etsi alioquin homo nauci et flocci habeatur, scandalosus, uxoratus, haereticusque clandestinus esse existimatur.

#### Decretum.

Quod ab hoc illove parochiani sacramento abhorreant, contigit ex rei inscitia seu ignorantia, quam secum trahit parochi communiter socordia, quare haec seposita parochus doctrinam catechisticam singulis diebus Dominicis hora pomeridiana docebit, in qua et etiam in concione de extremae unctionis sacramento, aliisque sacramentis, de eorum usu et utilitate disseret, si vero quos inobedientes senserit, braccio saeculari ad eos compellendos utatur. Et quoniam plaeraque mala etiam ex scandalo scaturiunt, ne ulla possit remanere suspicio, monstrum abominandum concubinam ad ulteriora loca ableget, ne accessionis seu visitationis occasio habeatur, nec eam unquam amplius admittat, secus si fecerit, noverit se non impune laturum. Sordes conscientiae saepe per confessionem abluat, vivatque ut vivere possit.

400' leer

401

#### Visitatio

**filialis eccliae. SS. Trinitatis in Khlain Sontag,  
sub parochia S. Georgii facta 13. Octob. 1617.**<sup>884</sup>

#### Circa loca.

Haec ecclia. est honorifica et optime exaedificata, in qua continentur altaria quinque iuxta praescriptum parochiale<sup>885</sup> exornanda.

<sup>881</sup> Hs. B 348': ... exhibuit, et primo quatuor minorum ab illmo. dno. Joanne Kuthaschi archiepo. Strigoniensi, Tyrnaviae 18 Sept. Ao. 598. Subdiaconatus, diaconatus et presbyteratus ab rmo. dno. Martino epo. Seccoviensi extra tempora et indultu apostolico datas Graecii 13 Febru. Ao. 600.

<sup>882</sup> St. Nikolai in Luttenberg, nach 1450 von Groß Sonntag abgetrennt. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 257, 262.

<sup>883</sup> Die Deutsch-Ordens Kommende Groß Sonntag/Velika Nedelja (Slowenien).

<sup>884</sup> Klein Sonntag/Mala Nedelja, zur Pfarre St. Georgen an der Stainz/Videm, Slowenien, gehörig. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 245. Hs. B 350ff. (hat irrig: 13. Oktober). Visitationsdatum: wie vorher. Das Protokoll sollte in Hs. A nach fol. 305', in Hs. B auf fol. 240 stehen. MLINARIČ, Eberleina 188f.

Augustissimum sacramentum conservatur in loco solito, in pyxide argentea inaurata, vasculo autem maiori ex aurichalco, quare secundum decretum parochiale ista accommodentur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, licet sit argenteum inauratum, angustum tamen est, quare illud fiat prout parochus in Rakerspurg<sup>886</sup> demandatum est.

Baptisterio turricula imponatur ut ordinatum est in ecclia. parochiali, nec non etiam piscina ad formam praesignatam accommodetur.

Vascula sacrorum liquorum triplicia fiant argentea, duo nimirum olei chrismatis et catechumenorum sint unita thecae nuceae includantur; oleum vero infirmorum separatum sacculo violaceo cruce signato immittatur.

401' Coemiterium sepe cinctum, muro undique circumdetur, et seps omnino amoveatur, portaeque fossa profunda et cancellis seu ferreis seu ligneis, ne brutis ingressus pateat, muniantur.

#### **Circa res.**

Calices habentur duo argentei inaurati, ex quibus ille fractus vacillansque in pede corrigatur, caeterum calices singulis annis aqua ebullienti eluantur, rebus suis necessariis ad praescriptum parochiale exornentur.

Casulae et reliqua paramenta, quibus opus habet sacerdos celebraturus missam, sat munda adinventata sunt.

Janua sacristiae laesa, quae et difficilis clausu et aperitu est, nova conficiatur.

Fenestrae ibidem fractae reficiantur, et ex filo ferreo cancellis muniantur.

Confessionalis cathedra cum nulla sit, fiat ad formam modernam ut parochiale praescriptum edocet, et in eccliae. loco patenti et commodo erigatur.

Missale novum Salisburgense cum nullum adsit comparetur. In reliquis decreta generalia et parochialia diligenter inspiciantur.

#### **Circa divina munera.**

402 Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio Sclauonica, missae vero infra hebdomadam duae leguntur. Utque imposterum diligenter fiant iubetur.

#### **Circa personas.**

Vitricorum munere funguntur quatuor, Martinus Letoina, Matthaeus Messnariz, Philippus Lopporniack<sup>887</sup> et Ambrosius Kreinez, qui licet fuerint vocati, nullus tamen comparuit, fuere autem eo tempore in vindemiis, a capellano de negligentia accusabantur, quare moniti sunt per parochum Ragerspurgensem,<sup>888</sup> ut diligentes essent. Rationes singulis annis habentur praesente parochus Ragerspurg. et ad S. Georgium. Hoc anno in ratione vitrici permanserunt solvendo 40 fl eccliae. proventus consistunt in tribus vineis, ex quibus dolia vini colliguntur, quinque vel sex.

Aedituus vocatur Georgius Mauriz, qui licet sit homo rudis, officium tamen suum bene administrat.

<sup>885</sup> Luttenberg, fol. 397.

<sup>886</sup> Bad Radkersburg.

<sup>887</sup> Hs. B 350': *Loparniagk*.

<sup>888</sup> Bad Radkersburg.

### **Examen sacellani.**

402' Vocatur Michael Renesch ex Dalmatia dioco. Indrensis,<sup>889</sup> legitime natus, annorum 43, homo satis eruditus. Literas formatas omnium ordinum legitime susceptorum a fratre Vincentio Arigona epo. Sibensi,<sup>890</sup> ordinis Praedicatorum, SS. Theologiae magistro exhibuit, datas Sibenae 21. Febr. Ao. 1596. Breviarium recitat diligenter. Sacramentum extremae unctionis non est in usu, neque catechistica doctrina docetur, celebrat singulis diebus Dominicis et festivis, atque infra hebdomadam bis. Habet concubinam, quam in infirmitate assumpsit, promisit emendationem et celerem amotionem. Proventus ipsius consistunt in collectura vini, caseorum et pullis, atque stola, qui summam faciunt 120 fl.

### **Decretum.**

403' Catechismum doceat, uti toties iam data decreta iubent, ac sacramentum extremae unctionis suis intimare non omittat. Concubinam amoveat certo, ne quod in naribus suis seu porci est annulus aureus, idem sit in ipso doctrina, opere et verbo doceat suos bene vivere. Saepe confiteatur, assidue oret, et decreta generalia nunquam animo excidant.

### **Visitatio**

**ecclesiae S. Catharinae in castro Weinburg 13. Octob. 1617.**<sup>891</sup>

### **Circa loca.**

Haec ecclia. quae beneficium simplex adhaerens habet,<sup>892</sup> satis pulchrae est structurae, altare continet unicum non consecratum, et rebus suis necessariis omnino destitutum, quare ut et decori eccliae. et reliquiis sanctorum satisfiat, vel ex liberalitate generosi dni. baronis de Offenheim,<sup>893</sup> vel ex largitione et contributione fidelium, ibi divina audientium debite suis rebus, utpote cruce, tabella secretorum, tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, antependiis saltem ligneis in medio cruce depictis, et candelabris instruatur.

In medio altaris infra imaginem, si augustissimum sacramentum ulterius vicino populo hic administrandum foret, tabernaculum aliquod parvum ligneum rotundum fabrefactum, exterius inauratum, et interius panno rubei coloris serico circumdatum, accommodetur. Pyxis fiat argentea inaurata ad formam modernam decenter, cui semper corporale mundum substratum esto.

403' Lampas aliqua stannea decens vel alterius materiae decentis comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento si asservabitur, sin minus, saltem diebus sabbathinis et sollennioribus festis per annum sanctis reliquiis praeluceat.

Cathedra confessionalis fiat ad formam decentem quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens in eccliae. loco patenti erigatur.

Cum ante vel extra eccliam. multa fabrilia tractentur, quae loco sacro indecentiam irrogant, in alio commodiori loco imposterum peragantur.

<sup>889</sup> Idria. CWIENK, Zustände, Anhang I, 7.

<sup>890</sup> Sebenico/Sibenik, Kroatien.

<sup>891</sup> Schloss Weinburg, OG Weinburg am Saßbach, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 208 (Schlossbenefizium in der Pfarre St. Veit am Vogau). Hs. B 286–287' (Datum: 17. Oktober 1617). CWIENK, Zustände 32 (zwischen 17. und 20. visitiert). Dehio-Steiermark 605.

<sup>892</sup> AMON, Glaubensspaltung 83 (Weinburg).

<sup>893</sup> 1617 war Eustach Fhr. von Offenheim Pfandinhaber der landesfürstlichen Burg und Herrschaft Weinburg. BARAVALLE/KNAPP, Burgen I, 107.

Baptisma in domo parochiali hactenus administratum est, quare si cura animarum porro hic administrabitur, fiat baptisterium decens, cuius turracula in medio divisa pro conservatione rerum ad baptismam necessariarum cistulas subse contineat. Piscina etiam iuxta baptisterium lapide tecta accommodetur, qui lapis ferreum annulum habeat quo tolli queat.

#### **Circa res.**

Calix adest unicus satis decens, qui pluribus corporalibus mundis, purificatoriis in medio cruce signatis, velis quatuor omnium colorum, ac totidem corporalium bursis instruat.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos argenteum et decens est, quod cum nimis altum fiat demissis ad formam ostensam, operculum eius accommodetur, ut totum amoveri valeat, quod corporali parvulo inseratur,

404 cui saculus rubei coloris sericus, exterius nomine JHS signatus adaptetur, ligulas sericas continens, ut suspensus ex collo portari possit.

Vascula sacrorum liquorum triplicia sunt argentea, quorum duo olei chrismatis et cathechumenorum thecae nucae includantur, illud vero olei infirmorum separetur, et saculo violacei coloris serico, cruce in medio exterius signato immittatur.

Albae a casulis suspensim conservandis separatae custodiantur, et cum una casula viridis coloris deficiat, eccliae. providebitur. Superpelliceum novum providebitur. In reliquis omnibus decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, et ex devotione aliquando missa hebdomadaria, quae sacra ut et imposterum diligenter peragantur serio demandatur.

#### **Circa personas.**

Haec ecclia. vitricos nullos habet, sed nomine Sermi. archiducis a generoso dno. barone de Offenheim secundum necessitatem providetur.

Aeditui officio fungitur ex dicti dni. baronis famulus unus.

404'

#### **Examen parochi.**

Vocatur Franciscus Scholz natione Ungarus Chremnizensis, diocoeseos Strigoniens.,<sup>894</sup> legitime natus, annorum 42. Exhibuit formatam omnium ordinum rite susceptorum a rmo. dno. Stephano epo. Agriensi<sup>895</sup> datam Posonii<sup>896</sup> 4. Martii Ao. 1602. Inservit huic eccliae. ab anno uno et medio, ad quam a rmo. dno. moderno epo. Seccoviens. est constitutus, cuius ius praesentationis ad Serm. archiducem pertinet. Agit curam animarum aliquorum locorum, cum consensu rmi. dni. vicarii generalis, pro parochia ad S. Vitum,<sup>897</sup> et pro parochia in Mueregg<sup>898</sup> in duodecim pagis. Studuit philosophiae et gradum magisterii accepit. Examinatus in reliquis satis bene respondit. Communicantium numerus est incertus, attamen existimat se dictis duabus parochiis una cum suis quos ipse providet habere ad 500. Confitetur saepius et quando potest. Aliquando solet se

<sup>894</sup> Kremnitz/Kremnica (Slowakei). Gran/Esztergom, Ungarn. CWIENK, Zustände, Anhang I, 14.

<sup>895</sup> Erlau/Eger, Ungarn.

<sup>896</sup> Pressburg/Bratislava, damals Ungarn, jetzt Slowakei.

<sup>897</sup> St. Veit am Vogau.

<sup>898</sup> Mureck.

inebriare. Concubina una vocabatur Martha, quae mortua est, ex qua quatuor liberos suscepit, quorum tres mortui, et unus in vivis. Alteram concubinam nomine Agnes, quam per triennium habuit ante septem hebdomadas amovit, quo illa abierit, nescit, putat tamen secessisse in patriam Labacum.<sup>899</sup> Nunctemporis nullum commercium cum suspectis habet. Proventus ipsius sunt salarium 200 fl a serenissimo archiduce, reliquis redditibus dns. castri fruitur.

405

**Decretum.**

Vigilantem oportet esse animarum pastorem, temulenti autem et ebriosi, qui invigilare possunt cum ratione penitus destituantur? Baccho igitur ventrique famulari desinat, sobrietatem vero sectetur. Et cum secundario carnis vitio lasciviaeque sese immerserit, caveat ne tertio, non ad perfectionem sed summam turpitudinem, luxuriae iugo collum submittat. Sed castus vivat, errata defleat, occasiones mali denitet, orationi insistat, vitamque in omnibus sacerdote dignam nitet. Quae ei mandantur in decretis generalibus circa sacramentorum administrationem aliasque ecclesiasticas functiones observanda, observet diligentissime.

405' leer

406

**Visitatio**

**eccliae. parochialis S. Dionisii Areopagitae in Voitsperg  
facta 18. Octo. Ao. 1617.<sup>900</sup>**

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in loco muri solito, quare fiat tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum exterius inauratum, et interius panno rubei coloris serico circumdatum, quod suo tempore altari summo apte superimponatur.

Pyxis ex cupro vasculum argenteum continens fiat tota vel saltem eius cuppa argentea, cuius cooperculum ita accommodetur, ut totum amoveri valeat, atque ita interius circum circa circulo ducto patena inseri, et particulae multo commodius conservari possint, communionique fidelium aptius inserviat.

Altaria continentur tria, quorum summum consecratum caetera duo prophanata quae quam primum fieri potest consecrentur, et altaria omnia cruce, tabella secretorum, tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, candelabris et reliquis suis necessariis instruantur.

Baptisterio turricula superimponatur, quae in medio ita dividatur, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi et infantes commode baptizari valeant, quae subse cistulas contineat, in quibus sal, cinis, liber et reliqua baptismi necessaria asserventur. Piscina iuxta baptisteriam adaptetur lapide tecta, cuius lapidi ut facilius tollatur infixus sit ferreus circulus.

406'

Lampas aliqua stannea decens comparetur quae in medio chori suspensa venerabili sacramento praeleuceat.

Cathedra confessionalis fiat, quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens in eccliae. loco commodo collocetur, atque confessiones in sacristia praesertim mulierum imposterum nec amplius excipiantur.

<sup>899</sup> Laibach/Ljubljana.

<sup>900</sup> Recte: *Wolfsberg* (im Schwarzautal, BH Leibnitz), welcher Name von neuerer Hand mit Bleistift unter *Voitsperg* geschrieben steht. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 214. Hs. B 295–296' (hat Vofspersg, 18. Oktober). CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 623.

Fenestrae et pavementum eccliae. in locis fractis reficiantur.

Coemiterium expurgetur et mundum detineatur, atque in eius medio loco commodo crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi Dni. nostri, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur. Arbores omnes ex eo evellantur, et adulterorum infamis catasta ex illo in alium locum transferatur.

#### **Circa res.**

Calices adsunt duo argentei inaurati decentes qui pluribus corporalibus semper mundis, purificatoriis, velis omnium colorum in medio nomine JHS signatis et aliis suis rebus necessariis instruuntur, atque minimum semel in anno aqua ebullienti eluantur.

Armarium fiat in quo casulae ab albis separatim suspense custodiri queant.

Mensa accommodetur cistas sub se habens pro conservatione sacrae suppellectilis, super quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere valeat.

Genuflexorium quoque adsit preces consuetas affixas continens in quo sacerdos ante et post missam rite colligere, disponere et gratias agere possit. Locus alius

407 pro lotione gutturnio et manitergio instruat.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos fiat argenteum inauratum rotundum tribus digitis latum, et medio altum, quod corporali parvulo inseratur, cui sacculus rubei coloris sericus nomine JHS signatus ligulas sericas habens ut ex collo suspensus portari valeat, accommodetur.

Vascula sacrorum liquorum triplicia sunt quoque argentea, duo olei Chrismatis et cathechumenorum fiant unita, quae thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum separetur, et sacco violacei coloris serico, exterius in medio cruce signato immittatur. In reliquis decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, atque ex devotione missa hebdomadaria diebus veneris. Anniversarii dies fundati sunt nulli, quare ad promovendam populi devotionem etiam diebus mercurii missa legatur.

#### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Joannes Manhart<sup>901</sup> et Adam Gröbpacher, faciunt singulis annis rationes, proventus eccliae. praeter eleemosynam et aliquos vaccas, nullos habet.

Aedituus vocatur Reichardus Schik, qui licet alias sit diligens, modum ministrandae missae tamen ignorat, inservit salario collecturae.

407'

#### **Examen parochi.**

Vocatur Michael Schnabelius natione Styrius, oriundus a Ragerspurg<sup>902</sup> legitime natus archidioceseos Salispurgensis, est annorum triginta septem et paulo ultra. Formatam omnium ordinum legitime susceptorum a rmo. dno. Martino epo. Seccoviensi datam Graecii die 21. Octob. Ao. 1613<sup>903</sup> exhibuit. Inservit huic eccliae. triennium, super praesentationem ad hanc parochiam a rmo. dno. epo. Seccoviensi, confirmationem ab illmo. dno. ordinario non accepit. Studuit philosophiae et gradum magisterii Graecii obtinuit. Insuper Ingolstadii<sup>904</sup> philosophiae legali annum operam navit. Examinatus in reliquis satisfacit. Recitat breviarium et officium suum quotidie. Conqueritur quod modernus vicarius

<sup>901</sup> Hs. B 296. Hs. A hat nur: *Manhart*.

<sup>902</sup> (Bad) Radkersburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 14 (Schnabel).

<sup>903</sup> Hs. B: 1612.

<sup>904</sup> Ingolstadt, Bayern.

S. Andreae<sup>905</sup> noli ipsum agnoscere pro parochio uti decet. Catechistica doctrina non est in usu, sacramentum extremae unctionis hactenus non fuit usurpatum. Coronam et vestem clericalem semper portat. Communicantes habet ad mille omnes in fide obedientes. Circa stolam neminem solet gravare, pro confessione numerantur sex nummi, pro baptismo unus nummus, pro funere et sepultura novem nummi, quando fit conductus, prout dives est, duodecim crucigeri et paulo ultra. Solet frequenter confiteri. Non solet se inebriare. Non habet suspectam faeminam, sed senem pro coqua. Proventus consistunt in uno subdito et aliquot Stubanis robotantibus, in villa, tribus agris et pratis, ex quibus exiguam familiam alit, praeterea in collectura vini et frumenti, qui reditus si computentur summam attingerent 200 fl.

408

**Decretum.**

Doctrinam catechisticam, maxime cum in oppido moretur, habere singulis diebus Dominicis hora pomeridiana nullatenus omittat, sed tot iam emissis mandatis, ni poenas luere velit, obtemperet. Praeterea sacramentum extremae unctionis crebris admonitionibus populo explicet, et ad id suscipiendum inducat. In templo ministrantem semper habeat, bireto utatur, et antequam celebret, sese semper recolligat, ac ne onerata per peccatam conscientiam divina peragat, prius per confessionem expurget, semperque in vita et administratione sacramentorum decreta generalia cordi sumat.

408'–409' leer

410

**Visitatio**

**eccliae. vicarialis S. Andreae in Jagersperg  
sub Voitsperg pertinentis facta 18. Oct. Ao. 1617.**<sup>906</sup>

Augustissimum sacramentum asservatur in loco consueto et tabernaculo lapideo a parte altaris summi dextra. Pyxis ex aurichalco vasculum argenteum inauratum interius continens fiat tota vel saltem eius cuppa argentea, cuius cooperculum ita accommodetur, ut totum amoveri valeat, et conservationi particularum commodius et communioni fidelium aptius inservire possit. Venerabili sacramento semper corporale mundum substratum detineatur.

Vasculum quo defertur augustissimum sacramentum ad infirmos longe dissitos fiat argenteum inauratum rotundum, tribus digitis latum, et medio altum, quod corporali parvulo inseratur, cui sacculus rubei coloris sericus exterius nomine JHS signatus accommodetur, qui ligulas sericas habeat, ut ex collo suspensus gestari queat.

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco triplicia fiant argentea intus inaurata quorum duo olei chrismatis et catechumenorum sint unita, quae thecae nucae includantur, illud vero olei infirmorum separetur, et sacco violacei coloris serico, cruce in medio signato immittatur. Vascula imposterum non amplius in tabernaculo sed in sacristia loco decenti asserventur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento praeleuceat.

Tabernaculum si altari summo, ut ostensum est, collocaretur de-

<sup>905</sup> Jagerberg, damals Vikariat von Wolfsberg im Schwarzautal.

<sup>906</sup> Jagerberg, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 214a. In Hs. A *Voits* durchgestrichen und von neuerer Hand am Rand *Wolfsberg* geschrieben. Hs. B 292–294 (18. Oktober; neben der Überschrift am Rand: NB: *Haec vicarialis ecclia. pertinet sub sequentem parochialem in Wolfsperg.*). Dehio-Steiermark 188.



- 410' centius esset, quod fiat rotundum ligneum fabrefactum, exterius inauratum, et interius panno rubei coloris serico circumdatum.  
Altaria habentur quatuor omnia consecrata, quae cruce, tribus saltem mappis, tela cerata inferiori, superiori viridi, tabella secretorum, antependii saltem ligneis in medio cruce depictis, candelabris et pulvinari seu pluteo atque aliis rebus suis necessariis instruantur.  
Baptisterium quod ligneum est fiat lapideum honestae magnitudinis, et sub arcum ex parte leva in locum ostensum transferatur, cancellis ligneis circumdetur, cuius pelvis cuprea stannoque interius linita ita ut adaptetur, ut lapidem undique expleat. Baptisterio turricula superimponatur quae non elevari sed in medio dividi, aqua vasculo ad id accommodando excipi et infantes commode baptizari valeant, quae sub se cistulas pro conservatione salis, cinis, libri et reliquarum ad baptismum rerum necessariorum, contineat. Prope baptisterium etiam piscina fiat lapide tecta, qui lapis anulum ferreum pro faciliori elevatione habeat.  
Vota capillorum sive lini et reliqua imaginibus altarium indecentiam praeferebantur amoveantur et comburantur.  
Crux illa super trabem sub arcu collocetur.  
Cathedra confessionalis, quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habeat, in ecclia. loco commodo collocetur, nec imposterum amplius confessiones in sacristia praesertim mulierum excipiantur.  
In coemiterio loco commodo crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur,  
411' Coemiterium ab sorde omni emundetur et ex eo arbores et virgulta radicitus evellantur.

#### **Circa res.**

Calices habentur tres quorum duo decentes a vitricis in superiori sacristia conservantur, quem vicarius ad peragenda sacrae missae officia usurpat, immundus sane repertus est, qui quamprimum aqua ebullienti emundetur, caeterum calices omnes rebus suis necessariis instruantur.  
Casulae et albae cum adsint laceratae et paucae fiant pro necessitate decentes novae, pro quarum conservatione armarium accommodetur, in quo casulae ab albis separatae in superiori sacristia conservantur.  
Mensa accommodetur cistulas subse habens pro custodia sacrae suppellectilis, super quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere queat. Genuflexorium quoque praeparetur preces consuetas affixas continens, in quo sacerdos ante missam rite colligere et disponere, postquam missam Deo gratias agere possit. Locus alius pro lotionem gutturnio et manitergio instruat. In reliquis omnibus decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festis habetur sacrum et concio, infra hebdomadam autem aliquando, cum petitur missa pro defunctis celebratur. Quare dicta sacra et ad populi devotionem promovendam singulis septimanis duae missae minimum, quam diligentissime legantur et peragantur.

411'

#### **Circa personas.**

Vitricorum munere funguntur Joannes Hofer et Petrus Conrad, licet singulis annis rationes deberent fieri, tamen ab novem annis intermissae sunt, quare vitricis serio iniungitur, ut hoc anno et imposterum singulis annis rationes reddant. Dicti vitrici

interrogati deposuerunt, quod ecclia. ista habuerit vineam, quae cum consensu parochi Joannes Riedmair ob nimiam destructionem Simoni Pichler vendita est, quam nunc temporis dicti Pichler uxor relicta una cum haeredibus possidet. Alias ecclia. haec proventus habet nullos, nisi quod ex lignis annuatim novem solidos, deinde ex propriis vaccis unus solidus solvantur, reliqua ex eleemosyna et contributione suppeditantur.

Aedituus vocatur Mathias Jungaiden, licet sit alias diligens, nescit tamen ministrare, inservit eccliae. salario collecturae tantum.

### Visitatio

#### sacelli in caemiterio facta eadem die et anno ut supra.<sup>907</sup>

Hoc sacellum licet antiquitus fuerit decentis et honestae structurae, iam tamen praesentem minatur ruinam, continet altare unicum non consecratum rebusque necessariis omnibus destitutum, quare in reconciliatione sacelli altare quoque consecretur et pro necessitate debite instruat. Donec ista fiant in dicto sacello etiam supra lapidem portatilem non celebretur.

#### Examen vicarii.

Vocatur Georgius Perger natione Bavarus ex Landtshuet<sup>908</sup> oriundus, est annorum quadraginta sex, ut asseruit legitime natus, cum

412

tamen legitimationis testimonium nullum exhibere potuerit. Formatas ordinum omnium susceptorum a rmo. Kleselio epo. Vienensi et cardinali<sup>909</sup> in Neustat Ao. 1600 extractas cum ibidem in morbum decidisset per supplicem libellum denuo restituit, quas ob dictam causam ostendere nequivit. Primo pro sacellano et chorimagistro fuit per annum ad S. Stephanum.<sup>910</sup> Exinde peracto vicariatu in Schwehat,<sup>911</sup> venit in Styriam ad vicariatum Fering,<sup>912</sup> ubi tunc temporis grassante Hungarorum rebellione ultra tres menses permanere non potuit, postmodum Graecium se contulit, ibique dno. rdo. Grottae medium annum Capellanum egit, resignata Graecensi parochia ut dictus dns. Grota parochiam Pruggensem obtinuit, infirmus in Ferniz<sup>913</sup> accessit ex quo loco a rmo. moderno dno. epo. Seccoviensi vocatus ad supradictum istum vicariatum constitutus est: et porro asseruit quod nominatas suas formatas rms. dns. Martinus eps. Seccoviensis pientissimae memoriae viderit. Interrogatus super re quomodo istud dictum cum superiori, quod formatas rmo. dno. Kleselio cardinali extractas per supplicem libellum iterum restituerit, concordari, respondit, vidisse rm. antequam eas oppignaverat, pro quibus redimendis illi rms. epus. Seccoviensis decem aureos dedit. Studuit literis humanioribus. Jussus formam absolutionis cum previis orationibus recitare ignorans conticuit. Interrogatus de forma Baptismi, dixit formam esse baptizandi, in nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti, eamque extractam esse ex S. Joanne 5. Breviarium solet quotidie, ut ait, recitare, sed hodie casu non recitavit. Interrogatus si hodie esset feria et cras succederet simplex festum, quomodo

<sup>907</sup> Die Friedhofskapelle (PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 214a), existiert nicht mehr. Dehio-Steiermark 188.

<sup>908</sup> Landshut, Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 6.

<sup>909</sup> Melchior Khlesl, Administrator von Wiener Neustadt (1588–1598), Bischof von Wien (1598–1630) und Kardinal (1616).

<sup>910</sup> St. Stephan in Wien.

<sup>911</sup> Schwechat, BH Wien-Umgebung.

<sup>912</sup> Fehring, BH Südoststeiermark.

<sup>913</sup> Fernitz, BH Graz-Umgebung.

deberet dicere horas ignoravit, et calendarium sibi consulendum esse dixit. Inservit huic eccliae. quadriennium. Communicantes quos habeat ignorat, putat tamen eorum numerum esse ultra ducentos. Catechistica doctrina non docetur. Aliquando solet inebriari absque alterius  
412' damno. In examine isto sat potus fuit repertus. Concubinam asseruit se non habere, sed coquam, cum qua equidem sub uno tecto, sed non in lecto cubat, quoniam si resciretur illa tolleretur. Eccliam. suam habuisse aliquot vineas at vitricos abalienasse audivit. Proventus vicariales consistunt in stola, item modica collectura vini doliorum quinque circiter et frumenti circa quadraginta quatuor modi.

#### Decretum.

Cum hic homo scandalosus non uno sed pluribus vitiis laboret, aut de eo amovendo, aut certe sensibilibiter corrigendo statim principium sumetur. Metuendum enim, cum nec literas formatas habeat, nec sacramentorum formas materiasque calleat, ne se aliosque gravi periculo exponat, aut penitus perdat. Quare dno. vicario. generali curae erit, hominem istum alio examine probare, et postmodum, uti cum repererit, mulctare.

413–413' leer

414

#### Visitatio

**eccliae. parochialis S. Nicolai in Leitschach facta 18. Octob. Ao. 1617.**<sup>914</sup>

Venerabile sacramentum reservatur in fenestra muri a cornu Evangelii. Ciborium argenteum inauratum ad modernam formam noviter accommodatum est, cui solum circulus interior ductus deest, qui curabitur, et suo tempore tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum, exterius inauratum et interius panno rubei coloris serico circumvestitum altari summo superimponatur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento semper praeleuceat.

Baptisterii turricula fiat medio ita divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari valeant. Capsulas etiam habeat, in quibus sal, cinis, liber et reliqua baptismi necessaria asserventur. Caetera circa baptisterium bene sunt accommodata.

Altaria habentur quatuor consecrata omnia, quorum summum cum angustum et breve sit dilatetur et protrahatur, caeterum altaria omnia cruce, tabella secretorum, tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, antependiis et aliis rebus necessariis exornentur.

In coemiterium loco commodo crux alta rubeo colore depicta cum imagine Crucifixi ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur, coemiterium suo tempore honeste aequetur et emundetur. Infamis adulterorum catasta ex eo exponatur, et extra illud prope maiorem portam collocetur. Crux illa pro tormento usurpata ne irreverentia cruci Christi irrogetur, omnino amoveatur. Arbores et virgulta in coemiterio evellantur.

---

<sup>914</sup> Leutschach, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 217. Hs. B 289ff. (18. Oktober). CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 268f. 1519 erfolgte die Weihe des Friedhofs, der Kirche, einer Kapelle und je eines Altares in beiden Sakralräumen. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 434–438.

414' Fenestra ad altare divae Catharinae reparetur, et canellis filo ferreo ductis muniatur. Ossa mortuorum hinc inde incomposite iacentia, in iustum ordinem colligantur.

**Circa res.**

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos argenteum et inauratum est, quod fiat rotundum tribusque digitis latum et medio altum, deinde corporali parvulo inseratur, cui sacculus rubei coloris sericus exterius nomine JHS signatus ligulas sericas habens ut ex collo suspensus portari valeat, accommodetur.

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco triplicia; fiant argentea, duo olei chrismatis et cathechumenorum sint unita, quae thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum separetur, et sacco violacei coloris serico exterius in medio cruce signato immittatur.

Calices habentur tres argentei inaurati, rebus suis necessariis instructi qui singulis annis minimum semel aqua calida eluantur. Pro ablutione fidelium communicantium non amplius calix, sed eius loco vitrum vel aliud poculum non tamen calicis formam habens usurpetur.

Casulae adsunt omnium colorum satis decentes cum suis requisitis.

Armarium in quo casulae ab albis separatae suspensim conserventur fiat.

Mensa accommodetur cistas subse continens pro asservatione sacrae suppellectilis, super quam Sacerdos celebraturus se commode induere et exuere valeat.

Genuflexorium quoque adsit preces consuetas affixas continens, in quo se sacerdos ante et post missam, rite colligere, disponere et gratias agere queat.

Locus alius pro lotione gutturnio et manitergio instruat.

Cathedrae confessionales fiant duae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habentes, quarum una in eo loco ubi sedes dnorum. a Trautmanstorf, altera sub choro ex parte dextra ingressus collocetur, nec imposterum amplius casu necessitatis excepto, confessiones praesertim mulierum in sacristia excipiantur.

415 In reliquis decreta generalia accuratissime observentur.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, et quando adest sacellanus tenetur fieri aurorale sacrum, atque diebus lunae vel alia feria in hebdomade semel legitur requiem. Cum vero parochus caret capellano tunc infra hebdomadam supplentur missae aurorales, quae sacra imposterum quoque ut diligenter peragantur acriter imperatur.

**Circa personas.**

Vitricorum munere funguntur Valentinus Mali, Vitus Stane et Vitus Brus, primus biennium, caeteri duo sexdecim annos praesunt. Singulis annis reddunt rationes in domo parochiali praesente dno. parochi et patrono. Eccliae. redditus sunt quinque vineolae viginti circiter dolia vini importantes. Unus subditus tres annuos florenos et viginti quatuor nummos solvens. Caetera in eleemosyna circiter trium florenorum consistunt. De quibus redditibus expensi fiant in festo Corporis Christi 5 fl et quando suscipiuntur rationes etiam 5 fl, caeterum in anno nihil expenditur.

Aedituus vocatur Wolfgangus Kisolt, qui et ludimoderatorem agit, pulsat pro defunctis et angelicam salutationem quotidie debite, lumen perpetuum ut semper ardeat curat. Redditus illius se in totum ad 100 fl extendant, ratione didasculi est diligens, catechisticam doctrinam docet. Discipulos in aestate ferme nullos, in

hyeme vero ad 20 vel 24 habet, quorum quisque angariales crucigeros solvit quindecim.

### Visitatio

#### sacelli Beatae Mariae Virginis Annunciatae in castro Schmirnberg

facta eadem die et anno.<sup>915</sup>

415'

Hoc sacellum haeretici una cum castro sexaginta annos possederunt, quod licet optime fundatum fuerit, nunc tamen temporis bona illa non habentur et literae foundationum quae aderant ab haeticis distractae et combustae sunt. Istud sacellum rms. dns. Martinus epus. Seccoviensis pientissimae memoriae per dnm. Sebastianum Zigman, parochum in Leitschach aqua Gregoriana<sup>916</sup> illi transmissa curavit reconciliari. Altaria continentur duo consecrata, quae inviolata permanserunt, et rebus suis necessariis instruantur. Illms. dns. baro Joannes Sigismundus a Schratebach<sup>917</sup> praeses provinciae et possessor nunc tempore castri huius supradictum Sacellum egregie reparavit et exornavit, agit etiam pro bonis recuperandis, ut antiquae foundationes denuo instruantur.

#### Examen parochi.

Vocatur Sebastianus Zigmanus filius quondam Gregorii Zigmani et matris Barbarae legitime natus, natione Styrius diocoeseos Aquiliensis ex opido Sauritsch<sup>918</sup> annorum 44, sacerdos vero 19 annis. Formatas omnium ordinum rite susceptorum exhibuit, primo tonsuram primam ab illmo. dno. Martino epo. Seccoviensi Sabbatho quatuor temporum quo in ecclia. canitur Veni et ostende Ao. 1595,<sup>919</sup> et reliquos Minores Graecii in sacello Divo Joanni Baptistae dicato in aula episcopali. Subdiaconatum autem accepit ex indulto apostolico in sacello Collegii Societatis Jesu ab ill. dno. Georgio epo. Lavantino<sup>920</sup> Ao. 1598. diaconatum ab rmo. dno. epo. Seccoviensi, in sacello arcis Seccoviensis Beatae Mariae Virgini sacro sabbatho quatuor temporum ante Dominicam Trinitatis anno 1598.<sup>921</sup> Presbyteratum denique ab eodem ex indulto apostolico dicto loco in ipsa Dominica Trinitatis eadem anno.<sup>922</sup> Breviarium recitat quotidie diligenter et ex devotione saepius celebrat. Sacramentum extremae unctionis est aliquantulum in usu. Reliqua sacramenta rite administrantur. Denunciationes copulationibus debite praemittentur. Mortuos cum benedictione sepelit. Vivit celebs. Consobrina familiam ipsius curat. Communicantes habet ter mille, ex quibus tres tantum personae inobedientes sunt, nimirum duae faeminae et unus iuvenis. Proventus parochiales consistunt in tredecim subditis octodecim florenos census pendentibus, propriis fundis quadringentos florenos circiter importantibus et ex collectura vini. Tenetur de his redditibus capellanum et aedituum, quotiescumque

<sup>915</sup> Schmirnberg, jetzt Ruine. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 217. Hs. B 290f. Visitation 18. Oktober (1617). Dehio-Steiermark 502f.

<sup>916</sup> Dieses nach Papst Gregor dem Großen benannte „Aqua Gregoriana“ wurde vom Bischof bei der Kirchweihe zur Segnung des Altares und der Kirche verwendet und bestand aus einer Mischung von Wein, Wasser, Salz und Asche.

<sup>917</sup> Schratzenbach (Hs. B).

<sup>918</sup> Hs. B 290': Sauritsch/Zavrč, südöstlich von Pettau/Ptuj (Slowenien). CWIENK, Zustände, Anhang I, 8 (Zingmann).

<sup>919</sup> 23. Dezember 1595.

<sup>920</sup> Georg Stobäus von Palmburg, Bischof von Lavant (1584–1618).

<sup>921</sup> 16. Mai 1598.

<sup>922</sup> 17. Mai (1598).

divinum aliquod officium agitur, alere. In steuras quotannis solvit circiter florenos octuaginta sex, solidos quinque et nummos quinque. Insuper dns. parochus deposuit, quod singulis quatuor temporum Sabbathis in Leitschach  
 416 pauperes et seniores ex parochianis confiteri et sequenti die communicare soleant, quibus epulum trium ferculorum, et singulis sextarium vini una cum pane datur a vitricis: qui sumptus eam ob causam fiunt ut pro defunctis confratribus quam diligenter pauperes orant. Erat enim olim confraternitas quaedam, cuius fundatio et nomen ignoratur, quae viniolam quandam habuit, cuius fructus una cum contributione a quolibet fratre et sorore quatuor crucigerorum in conventu et congregatione universali consumebantur et aliquando ultra. Nunc vero temporis dictam viniolam ecclia. parochialis possidet, et itaque defunctorum fratrum perpetua memoria existit.

#### Examen capellani.

Vocatur Joannes Udalricus Possenti, filius quondam Josephi Possenti civis Tiberiensis<sup>923</sup> et Catharinae uxoris legitime natus, natione Styrus, diocoeseos Aquilegiensis, est 34 annorum. Sacerdos vivit quatuor annos. Titulum mensae ad ordines suscipiendos accepit a dno. praeposito et capitulo in Rudolfswert.<sup>924</sup> Exhibuit dispensationem super irregularitate in bello incursa ab illmo. dno. nuncio apostolico Don Pietro Antonio de Ponte<sup>925</sup> Graecii emanatam 15. Sept. Ao. 1611. Formatas ordinum rite susceptorum ostendit, primo tonsurae primae et quatuor minorum ab illmo. dno. Ursino epo. Tergestino et visitatore generali patriarchali<sup>926</sup> in ecclia. S. Michaelis archangeli palatii episcopalis Tergesti, Sabbatho quatuor temporum quadragesimalium Ao. 1612.<sup>927</sup> Subdiaconatus ab eodem et anno eodem Sabbatho ante Dominicam Passionis<sup>928</sup> in Cathedrali ecclia. S. Justi. Diaconatus quoque ab eodem et anno eodem Sabbatho Sancto<sup>929</sup> Tergesti in ecclia. S. Cypriani Monialium. Praesbyteratus denique a rmo. dno. Francisco Marino epo. Amoniensis<sup>930</sup> et suffraganeo Aquilegiensi in capella palatii patriarchalis civitatis Vtini,<sup>931</sup> die Sabbathi quatuor temporum post cineres Ao. 1613.<sup>932</sup> Recitat quotidie diligenter breviarium. Celebret nonnunquam ex devotione. Confitetur si habet occasionem ad minimum singulis mensibus. Formam absolutionis bene pronunciavit. Potestatem  
 416' administrandi sacramenta ante biennium ab rmo. dno. epo. Seccoviensi pientissime memoriae accepit. Casibus conscientiae Ingolstadii<sup>933</sup> per tres angarias studuit et adhuc privatim studet. Vivit celebs. Inservit huic eccliae. loco salarii pro uno floreno hebdomadario. Ceterum stolam et mensam a dno. parocho habet.

<sup>923</sup> Tüffer/Laško, südlich von Cilli/Celje (Slowenien). CWIENK, Zustände, Anhang I, 8 (irrig: Rossenti).

<sup>924</sup> Rudolfswerth/Novo Mesto, südöstlich von Laibach/Ljubljana, damals Herzogtum Krain, Slowenien.

<sup>925</sup> Pietro Antonia da Ponte, Bischof von Troja, Nuntius in Graz 1610–1613.

<sup>926</sup> Ursinus (Ursino) de Bertis, Sekretär der Erzherzogin Maria, Frau Ehg. Karls II. von Steiermark, 1591–1599 Propst von Eberndorf in Kärnten, seit 1598 Bischof von Triest und Generalvisitator des Patriarchen von Aquileja.

<sup>927</sup> 17. März 1612.

<sup>928</sup> 7. April (1612).

<sup>929</sup> 21. April (1612).

<sup>930</sup> Ancona, Italien.

<sup>931</sup> Udine, Italien.

<sup>932</sup> 2. März 1613.

<sup>933</sup> Ingolstadt, Bayern.

### **Decretum pro parcho.**

Quantum emolumentum scateat ex lectione catechistica ii sciunt, qui hactenus magno cum taedio et fastidio suorum confessiones exceperunt, quamprimum enim in fidei orthodoxae dogmatibus per catechesin erudire ceperunt, quos antea ignaros et difficiles, nunc faciles et instructos habent. Quare cum parochus huius loci tantam habeat multitudinem, quo facilius et securius eos providere possit, diebus Dominicis hora pomeridiana catechesim habeat, in qua disserat de modo bene vivendi, de usu et utilitate sacramentorum, praesertim extremae unctionis hactenus non usurpatae. Sacramenta lubens et secundum ritum in agendis Salisb. praescriptum, et sine insolita exactione administret. Cum divina munia pergit, pro sacerdotali decore bireto utatur. Saepe confiteatur et bene semper vivat, ne cum aliis praedicat ipsemet reprobus fiat. De reliquo statuta generalia observet.

### **Decretum pro sacellano.**

417 Cum omnis anima subdita sit sublimiori potestati, ipse quoque parochus suo omnem honorem et obedientiam deferre non contemnat, eumque circa difficiliora occurrentia consulat. Manus auxiliatrices fideliter praestet, et magis magisque indies proficere, ingeniumque excolere non negligat. Pius sit et castus, et circa sacramentorum administrationem ea factitet, quae in decretis generalibus mandantur.

417' leer

418

### **Visitatio**

#### **eccliae. beneficalis Beatae Mariae Virginis in Arnfels facta 18. Octob. Ao. 1617.<sup>934</sup>**

Ecclia. ista structurae est decentis, altaria continet duo consecrata rebus suis necessariis instructa.

Venerabile sacramentum hic non asservatur, nec adest baptisterium.

Sedilia eccliae. in meliorem et iustiozem ordinem redigantur.

Calix adest unus decens argenteus.

Armarium fiat, in quo casulae quarum duae sunt suspendantur.

Genuflexorium accommodetur quod preces consuetas affixas habeat. In reliquis decreta generalia observentur.

### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, atque infra hebdomadam in sacello arcis Arnfels duo sacra. Generosus dns. Ernreich a Trautmanstorf fassus est se habere literas foundationis igitur erit de ipsis inquirendum.

### **Circa personas.**

Huius eccliae. vitricus est Esaias Bainachter.<sup>935</sup> Reditus praeter unam vineae partem, qua dns. a Moispereg<sup>936</sup> fruitur, pro qua nihil certi pendunt, nisi

418' quod aliquando candelas offerant, et casulas et alia necessaria fieri curent et decem solidos, nullos habet. Praesentator est dns. a Trautmanstorf et advocatus ille a Moispereg.

<sup>934</sup> Arnfels, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 216. Hs. B 288f. (ebenfalls 18. Oktober). CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 20f.

<sup>935</sup> Hs. B 288: *Bainachter*.

<sup>936</sup> Hs. B: *Mörsperg* (= Mersperg).

### **Examen beneficiati.**

Vocatur Christophorus Novac filius Oswaldi Novac civis in Bleiberg,<sup>937</sup> et matris Evae legitime natus, natione Carinthus, diocoeseos Labacensis.<sup>938</sup> Omnes sacros ordines ab ordinario suo accepit. Formatas vero literas nec dum sibi dari petiit. Confirmationem ab illmo. et rmo. archiepo. Salispurgensi Wolfgango Theodorico super canonicatu in Völkhenmarckt emanatam anno 1608 exhibuit. Cum consensu archidiaconi, praepositi et capituli ad has partes Ao. 1611 discessit. Breviarium quotidie recitat, ex devotione etiam quandoque recitat. In cura animarum gratis parochum adiuvat in Leitschach.<sup>939</sup> Saepius quando opus habet, confitetur. Concubinam nomine Margaretham ante medium annum ablegavit, nunc rem familiarem cum filia Ursula administrat. Reditus beneficiati in parva pecunia sunt 150 fl.

### **Decretum.**

Laudatur ablegatio concubinarum, multo magis vero laudantur ii, qui eiusmodi muscipulis irretiti revocant nunquam: quare caveat ne amplius relabatur, seseque talem in omnibus exhibeat, ut de officio, beneficio et vita secure rationes ponere et reddere possit.

419–419' leer

420

### **Visitatio**

**eccliae. parochialis SS. Petri et Pauli Apostolorum in Gambliz**

**facta 18. Octob. Ao. 1617.**<sup>940</sup>

### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur a parte Evangelii in loco muri, quare fiat tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum, exterius inauratum, interius panno rubeo serico circumdatum, quod suo tempore altari summo superimponatur.

Ciborium argenteum inauratum in formam botri, cuius cooperculum ipsi ciborio aequale est.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento et reliquiis praeluceat.

Altaria sunt tria, duo consecrata, tertium prophanatum, quod quantocius consecratur et altaria omnia cruce, tabella secretorum, tribus mappis mundis tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris et reliquis suis necessariis exornentur.

Baptisterium ad sinistram partem maioris portae amotis aliquot sedilibus transferatur, cui turricula quae sit in medio divisa superimponatur, ita ut facile claudi, aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari valeant, quae turricula cistulas subse contineat, pro baptismi rerum necessariorum conservatione. Pelvis ita accommodetur ut lapidem undique expleat, ligna ex sacro fonte exponantur et in piscinam iuxta baptisterium erigendam et lapide

<sup>937</sup> Bad Bleiberg, Kärnten. CWIENK, Zustände, Anhang I, 1.

<sup>938</sup> Laibach/Ljubljana.

<sup>939</sup> Leitschach.

<sup>940</sup> Gamlitz, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 218. Hs. B 297–299. Die Visitation war am 19. Oktober. CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 132. Nach der Verwüstung durch die Türken folgte die Rekonziliation des Friedhofs, Weihe der Kirche St. Peter sowie des Hochaltars zu Ehren des hl. Petrus und eines Seitenaltars 1535. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 664–667.



420'

quadrangulari tegendam immittantur.

Coemiterium cum immundum sit et inaequale mundetur, aequetur et arbores excendantur. Crux alta in eius medio cum imagine crucifixi Domini nostri, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

Infamis adulterorum catasta extra coemiterium transfratur, et crux illa pro tormento usurpata, ne cruci Christi irreverentia irrogetur, omnino amoveatur.

#### **Circa res.**

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos fiat argenteum inauratum rotundum tribus digitis latum, et medio altum, quod corporali parvulo inseratur et deinde ei sacculus rubei coloris sericus, exterius nomine JHS signatus accommodetur, qui ligulas sericas habeat, ut ex collo suspensus portari valeat.

Vascula sacrorum liquorum triplicia fiant argentea, quorum duo olei chrismatis et catechumenorum sint unita, quae thecae nuceae includantur. Illud vero olei infirmorum separetur et sacco violacei coloris serico, cruce in medio signato immittatur.

Calices habentur duo argentei inaurati, quorum unus cum omnibus suis rebus necessariis sat bene instructus et decens, alter vero interius corruptus sine patena et alio omni ornatu, quare reparetur et ut alter exornetur, ambique calices singulis annis minimum semel emundentur.

Casulae deficientium colorum apprime comparentur, pro quarum conservatione suspensim armarium decens accommodetur.

421

Cathedra confessionalis fiat, fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens in ecclia. loco commodo erigatur, nec imposterum confessiones in sacristia praesertim mulierum amplius excipiantur.

In reliquis decreta generalia observanda praescribantur. Pelvis ad ingressum eccliae. pro aqua benedicta comparetur. Genuflexorium, mensa et gutturnium ad modernam formam comparentur.

Ecclia. cum videatur ruinosa et interius deformata reparetur et dealbetur.

Altaria cum sint brevia dilatentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio. Foundationes ex obligatione nullae, nisi quod parochus ex devotione aliquoties in septimana celebrat. Vitrici singulis annis sacrum pro defunctis fieri curare coguntur ob eccliae. partem vineae oblatam a quodam Ruperto Ruess.

Vitricorum munus obeunt Andreas Glais<sup>941</sup> et N., qui nuper e vivis excessit in cuius locum hactenus nullus substitutus fuit. Faciunt quotannis rationes in arcae Ernhausen.<sup>942</sup> Eccliae. proventus sunt praeter eleemosynam et unam vineam septem vel octo dolia vini importantem, nulli.

Aedituus vocatur Antonius Doringe, est in officio suo diligens, pro defunctis et angelicam salutationem quotidie debite pulsatur. Inservit salario collecturae ad 40 fl importantis.

<sup>941</sup> Hs. B 298: *Gleis*.

<sup>942</sup> Schloss Ehrenhausen, BH Leibnitz.

421'

**Visitatio**  
**sacelli filialis S. Michaelis in Gambliz prope Spilfeldt in monte siti**  
**facta 19. Octob. Ao. 1617.**<sup>943</sup>

Hoc sacellum habet altare unicum, cuius mensa seu tabula scissuras habet, iuxta aram murus ex caemento ad partem amoveatur, ornatus simplex adest.

Casula habetur unica nova, et calix parvus cum patena sine caeteris rebus quare calix cum ornatu ex ecclia. parochiali quando sacra fiunt transportantur.

Sacrarium seu tabernaculum in muro penes sacristiam quod habetur, amoveatur.

Ex coemiterio catasta transferatur, et arbores evellantur. Crux alta rubeo colore depicta erigatur.

**Circa divina munera.**

Tertia qualibet Dominica fit sacrum et concio, item in festo S. Michaelis et S. Joannis Baptistae atque die lunae infra hebdomadam rogationum,<sup>944</sup> quae etiam imposterum diligenter habeantur.

Vitricus vocatur Joannes Kantz, rationes reddit singulis annis. Eccliae. proventus praeter eleemosynam et unicam vineam, decem circiter dolia vini importantem, nulli sunt.

Aedituus vocatur Christophorus,<sup>945</sup> fungitur officio suo diligenter, pro defunctis et angelicam salutationem quotidie debite pulsat. Inservit salario collecturae ad 20 fl se extendentis.

**Examen parochi.**

422

Vocatur Vitus Franciscus Jeriavetz natione Carinthus, filius quondam Urbani, civis in Flitsch,<sup>946</sup> et Ottiliae matris legitime natus, est annorum quadraginta sex. Sacerdos vivit annis octodecim, diocoeseos Aquilegiensis.<sup>947</sup> Formatas omnium ordinum rite susceptorum exhibuit, primo tonsuram primam et quatuor minores ab illmo. dno. Francisco Barbaro, patriarcha Aquilegiensi, Sabbatho maioris hebdomadae Ao. 1597 die 5. Aprilis. Subdiaconatum accepit ab eodem in ecclia. Uttinensi<sup>948</sup> die 20 Decembris Sabbatho quatuor temporum post festum S. Luciae anno eodem. diaconatum ab eodem patriarcha in ecclia. dicta die 14 Junii Ao. 1598. Presbyteratum denique etiam ab eodem illmo. in oratorio pallatii Sabbatho quo canitur in ecclia. Dei Sitientes venite ad aquas die 27 Martii Ao. 1599. Breviarium quotidie orat. Confitetur quater sive quinquies in anno. Celebrat ex devotione singulis septimanis bis, cum alias ex fundatione nulla habeantur sacra. Sacramentum extremae unctionis cum non sit in usu introducatur. Denuntiationes secundum concilium Tridentinum diligenter observat. Mortuos cum benedictione sepelit. Communicantes ad mille et quingentos habet omnes obedientes exceptis duobus nomine Simon Adler et Bartholomaeus Spiess, qui sunt subditi Joannis Christophori Rilcko,<sup>949</sup> hi antea catholici postea praedicantem

<sup>943</sup> St. Michael in Spielfeld, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 218. Hs. B 298f. (19. Oktober). Dehio-Steiermark 529f.

<sup>944</sup> Bittwoche, die Woche vor Christi Himmelfahrt.

<sup>945</sup> Nachname fehlt.

<sup>946</sup> Kärnten. Flitsch/Bovec, im Isonzotal, damals Herzogtum Krain (Slowenien). CWIENK, Zustände, Anhang I, 3.

<sup>947</sup> Aquileja.

<sup>948</sup> Udine in Friaul.

<sup>949</sup> Hans Christoph Rülko, Herr auf Gamlitz.

committantes defecerunt. Reditus parochiales consistunt in collectura, stola, item decimis et vineis ad 200 fl se extendentibus.

Supradictus dns. parochus insuper deposuit, quod nullum urbarium, nullae litterae redituum parochialium existunt, sed omnia bona ab haereticorum praefectis distracta sunt.

Et cum sacellum in coemiterio parochialis eccliae. situm ita sit angustum et constitutum, ut fractis ligneis laquearibus totum noviter erigi deberet, ipsi parochi grave videtur, quod vitrici in restaurando sacello sint negligentes, quare illud demum de novo reparetur.<sup>950</sup> Fenestrae indispositae bene dirigantur. Altare unicum, cuius sigil-

422' lum habet aliquantum retentius, unde dubium est, utrumne ab haereticis reliquiae fuerint exceptae, suis rebus necessariis instruat.

#### **Decretum.**

Lapsus quotidianus frequentiore quam quinquenam exigit poenitentiam, maxime cum sacerdotis, cui saepe sacra sunt peragenda, conscientia debeat esse mundissima, saepius igitur quam antehac confiteatur. Officium divinum quotidie dicere omittat nunquam. Sine ministrante non celebret, et bireto utatur in templo. Sacramentum extremae unctionis introducat. Cathechesim, cum iam toties mandata emanata iubeant, nullatenus intermittat singulis diebus solis habere. Ac in reliquis omnibus se decretis generalibus conformet.

423–425' leer

426

#### **Visitatio**

#### **eccliae. parochialis Inventionis S. Crucis in Stiffen facta 19. Octob. Ao. 1617.<sup>951</sup>**

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri a parte summi altaris dextra, quare fiat tabernaculum rotundum fabrefactum exterius inauratum et interius panno rubei coloris serico circumdatum, quod suo tempore altari summo apte superimponatur.

Pyxis cuprea inaurata est, interius vasculum argenteum utcumque decens continens, quare si pyxis fieret maior, eiusque saltem cuppa argentea interius circum circa circulo ducto ita ut patena inseri possit, absque vasculo consecrationi particularum sacrarum et communione fidelium longe melius inserviret.

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco triplicia si non argentea saltem stannea fiant, quorum duo olei chrismatis et catechumenorum sint unita quae thecae nucuae includantur. Illud vero olei infirmorum sit separatum, quod sacculo violacei coloris serico, exterius in medio cruce signato immittatur, nec imposterum sacri liquores amplius in tabernaculo sed in sacristia loco tuto et honesto conserventur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos argenteum et satis decens est, quod ita demittatur ut medio solummodo digito sit altum, et parvulo corporali mundo includi queat, cui sacculus rubei coloris sericus

<sup>950</sup> Die Friedhofskapelle existiert nicht mehr.

<sup>951</sup> Heiligenkreuz am Waasen, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 211. Hs. B 305ff. (19. Oktober). CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 173f.

- 426' exterius JHS signatus ad formam bursae corporalis adaptetur ligulas sericas habens, ut ex collo suspensus gestari possit.
- Lunula monstrantiae ita accommodetur, ut facile claudi et aperiri valeat, ne micae particularum perdantur.
- Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento praeluceat.
- Altaria habentur tria, quorum summum tantum consecratum, caetera duo prophanata. Altare summum cum a latere chori existat, et non in medio sitam sit, ad medium eo modo ut ostensum est protrahatur, et ita altum accommodetur, ut ad illud per duos demissos gradus accessus pateat. Reliqua duo suo tempore consecrentur, et altaria omnia cruce, tabella secretorum, tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, antependiis et aliis rebus necessariis exornentur.
- Porticus illa lignea, quae in choro est, cum omnem indecentiam prae se ferat, amoveatur, et ostium quod ad illam per murum ducit, obstruatur.
- Pavimentum eccliae. in locis fractis reficiatur.
- Baptisterio turricula imponatur quae in medio ita sit divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo excipi et infantes commode baptizari valeant, quae turricula cistas sub se habens pro conservatione salis, cineris, abstersorium, libri et reliquarum rerum ad baptismum necessariarum. Cacabus seu pelvis baptisterii cupreus stanno linitus ita accommodetur, ut lapidem undique disposite attingat et expleat. Piscina etiam iuxta baptisterium lapide tecta erigatur, qui lapis pro faciliiori elevatione anulum ferreum habeat.
- Rotulae fenestrarum et alia circa murum fenestrae fractae reparentur.
- 427 Cathedra confessionalis fiat, quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens in eccliae. loco aperto collocetur, et confessiones imposterum in sacristia non amplius excipiantur.
- Infamis adulterorum catasta extra coemiterium transferatur. Arbores et virgulta ex illo funditus evellantur.
- Crux alta rubeo coloris depicta cum imagine crucifixi Domini nostri ad pedem vas aquae lustralis continens erigatur.
- Ossa mortuorum in iustum ordinem disponantur.
- Circa res.**
- Calices habentur argentei inaurati,<sup>952</sup> qui singulis annis semel aqua ebullienti eluantur, et pluribus purificatoriis in medio cruce signatis corporalibus et velis omnium colorum pro diversitate temporum exornentur.
- Armarium altum fiat, in quo casulae ab albis separatae suspensim asservari queant.
- Mensa fiat cistas sub se continens ad conservationem rerum sacrarum super quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere valeat.
- Genuflexorium preces consuetas affixas habens in quo sacerdos ante et post missam rite se colligere, disponere et gratias agere possit erigatur.
- Locus alius pro lotionem gutturnio pelvi et manitergio adaptetur.
- In reliquis omnibus singularia et generalia decreta inspiciantur.

---

<sup>952</sup> Die Zahl fehlt.

### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis (excepta qualibet tertia mensis Dominica) habetur sacrum et concio atque missa hebdomadaria una die veneris, quare et die Mercurii altera missa hebdomadaria, et cetera sacra munia<sup>953</sup> ut hactenus facta imposterum diligentissime peragantur.

427'

### **Circa personas.**

Vitricorum munere funguntur Gregorius Friewiert, et Thomas Ploder, qui singulis annis rationes faciunt praesente dno. parochio, et Quaestore rmi. doni. epi. Seccoviensis. ecclia. praeter eleemosynam, ex qua omnia necessaria comparantur habet nullos.<sup>954</sup>

Aedituus, simul et ludimoderatorem atque organistam agens vocatur Sebastianus Raidlmair,<sup>955</sup> satisfacit suo officio. Inservit eccliae. vigintiquatuor annos. Salario loco habet collecturam frumentariam modiorum circiter 24.

### **Visitatio**

#### **eccliae. filialis ad S. Udalricum in Wasen facta eadem et Ao.**<sup>956</sup>

Ista ecclia. ante aliquot annos ob antiquitatem et vetustatem nimiam destructa noviter exstructa est. Altare continet unicum, quod una cum ecclia. consecratum non est, sed hactenus supra lapidem portatilem celebratum est, quare de eccliae. et altaris consecratione quantocius cogitetur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa diebus saltem Sabbathinis et aliis sollemnioribus festivitibus per annum praeluceat.

Scamna hinc inde distantia amoveantur et alia communia bene ordinata substituantur.

Coemiterium quod noviter eccliae. adiunctum, et ob angustiam ampliatum est, muro cingatur et benedicatur, nec non in eo crux alta rubeo colore depicta cum crucifixo erigatur, coemiterium imposterum mundius detineatur.

428

Sacra supellex nulla adest, sed omnia necessaria a parochiali ecclia. transferuntur. Missale Salispurgense novum comparetur.

Sacristia ex parte eccliae. versus meridiem non admodum magna exstruatur altior ita ut per unum aut alterum gradum in eam ascendatur, et murus in choro qui ad illam ducet perforetur ubi nunc armarium residet.

Divina munera tertia qualibet mensis Dominica rite peraguntur, quae ut et imposterum diligenter habeantur serio demandatur atque praecipitur.

In reliquis decreta parochialia observentur.

### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Rupertus Steirer et Martinus Fell, qui singulis annis deberent rationem reddere sed eam tempore non fecere propter pendentem controversiam advocatae huius eccliae., quam generosus et nobilis dns. Balthasar Galler<sup>957</sup> contra epum. Seccoviensem praetendit, et aliquot antiqua documenta ostendit, quare cum rmo. dno. epo. loquendum eritque tractandum ne ecclia. damnum

<sup>953</sup> Der Text endet bei *mu-*, die Fortsetzung auf fol. 427' fehlt, hier aus Hs. B 306 ergänzt.

<sup>954</sup> Ergänze: *proventus*.

<sup>955</sup> Hs. B, fol. 306: *Rädlmair*.

<sup>956</sup> St. Ulrich am Waasen, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 211. Hs. B 306'f. Visitiert am 19. Oktober (1617). Dehio-Steiermark 490f.

<sup>957</sup> Damals Herr auf Schloss Waasen, BH Leibnitz.

accipiat. Proventus eccliae. consistunt in subditis tribus, et iure montano unum vel alterum dolium vini importanti, qui redditus computati una cum eleemosyna ascendent summam 40 fl de quibus in steuram solvatur 14 fl.

Aedituus alter vitricorum Rupertus Steirer est, qui suo officio diligenter fungitur.

428'

### Visitatio

#### sacelli in castro Rohr ad rm. dnm. abbatem Runensem pertinenti

#### facta ut supra.<sup>958</sup>

Ecclia. ista seu potius sacellum hoc habet altare unicum consecratum, quod in anno semel processionaliter a rdo. parrocho ad S. Vitum<sup>959</sup> invisitur, et in eo sacra saepe habentur, maxime cum rms. dns. abbas vel eius Religiosi resident, alias rebus necessariis ab dicto dno. abbate providetur, quare eius solitae pietati etiam imposterum providendum relinquitur.

#### Examen parochi.<sup>960</sup>

Vocatur Laurentius Sebastianus natione Styri<sup>961</sup> diocoeseos Salisburgensis legitime natus, annorum circiter quadraginta quinque. Ostendit formatas omnium ordinum rite susceptorum a rmo. dno. Hyeronimo epo. Caprularum<sup>962</sup> prout datum testimonium rmi. dni Ludovici eiusdem successoris in episcopatu datum caprulae 14 Julii Ao. 1610. Inservit huic eccliae. decennium, fuit huc admissus a rmo. dno. Martino epo. Seccoviensi pientissimae memoriae, nullam tamen habet nec praesentationem nec confirmationem, ita ut ecclia. de praesentatione dicti rmi. dni. epi. esse censeatur. Studuit rhetoricae, casibus vero conscientiae nunquam. Breviarium et officium asseruit se recitare, sed in eo instructus non omnino apparuit. Cathechistica doctrina et sacramentum extremae unctionis non sunt in usu. Communicantes ad 900 habet omnes obedientes. In exigenda stola neminem gravat, pro confessione dantur sex nummi, quando copulat matrimonialiter duodecim crucigeri. Pro sepultura 10 crucigeri et fit conductus tres solidi. Concubinam habuit nomine Cordulam, quam ante quadriennium amovit, nunc temporis nullam habet. Proventus parochiales consistunt in uno subdito et aliquibus Pergler, pro quibus in steuris solvit 23 fl et villa exigua ex qua familiam alit.

429

Item habet collecturam frumentariam modiorum Graecensium circiter viginti, tum etiam collecturam vini ad quatuor dolia. Porro ad S. Udalicum<sup>963</sup> collecturam aliam siliginis modiorum octo habet. Ita in totum computati redditus annuatim important ad 200 fl.

### Decretum.

Cum nec praesentationem nec confirmationem habeat, eam petat, quae dari poterit, si in officio divino idoneus magisque instructus fuerit repertus, et si in

<sup>958</sup> Die dem hl. Johannes geweihte Kapelle im Schloss Rohr (südlich von St. Georgen a. d. Stiefing, in der OG Ragnitz, BH Leibnitz, das samt der Grundherrschaft dem Kloster zur Hl. Dreifaltigkeit in Wiener Neustadt gehörte, damals aber an das Stift Rein verpfändet und diesem 1630 verkauft wurde, bei dem es bis 1953 blieb. BARAVALLE, Burgen 347. Fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen Hs. B 307. Visitation am 19. Oktober. Dehio-Steiermark 404f.

<sup>959</sup> St. Veit am Vogau.

<sup>960</sup> Hs. B 307f.

<sup>961</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 5.

<sup>962</sup> Caorle, Italien.

<sup>963</sup> St. Ulrich am Waasen.

antiquam silvam<sup>964</sup> lasciviae non redierit. Libris assidue det operam, ac constitutiones et decreta generalia non tantum diligenter legat, verum etiam secundum ea sacramenta administret, et vivat. Catechesim doceat modo et tempore saepius praescripto. Extremam unctionem introducere enitatur. Confiteatur non raro, ac in omnibus, uti sacerdotem gerere se oportet, gerat.

429' leer

430

**Visitatio**  
**beneficialis eccliae. in Ernhausen B. V. M. assumptae**  
**facta 19. Octob. 1617.**<sup>965</sup>

**Circa loca.**

Ecclia. ista tota dealbetur, et decenter excolatur.

Altaria continet tria consecrata, utcunque rebus suis necessariis instructa, quorum summum cum quid angustum sit, suo tempore ampliatur et reparatur.

Calices adsunt duo argentei inaurati, cum suis debitis ornamentis qui singulis annis minimum semel aqua ebullienti eluantur.

Casularum decentium numerantur quinque.

Sedilia in ecclia. incomposite stantia ad modernam formam cum ordine disponantur.

In sacristia fiat armarium pro conservatione casularum, ab albis separatim. Item mensa sub se cistas continens, gutturnium cum manutergio loco commodo accommodetur.

In reliquis decreta generalia accuratissime observentur.

**Circa divina munera.**

In septimana bis pro defunctis, semel de passione Domini sacra officia peraguntur, quae ut et imposterum diligenter habeantur praecipitur.

430'

Aedituus vocatur Michael Freiburger, fungitur suo officio diligenter, novit ministrare, et cantare, pro defunctis et angelicam salutationem quotidie pulsat, habet salarii 6 fl.

Proventus huius eccliae. sunt eleemosyna, et unica vinea, ad quinque vel sex dolia vini importans, quam d. baro Rupertus de Eggenberg Colonellus<sup>966</sup> fundavit.

**Examen beneficiati.**

Vocatur Faelix filius Veneri Veronae Foro-Julienensis,<sup>967</sup> legitime natus annorum 39, vivit sacerdos tredecim annos. Exhibuit formatas literas ordinum omnium rite ab illmo. patriarcha Aquiliensis. susceptorum.<sup>968</sup> Literas confirmationis super dictum

---

<sup>964</sup> sylvam.

<sup>965</sup> Ehrenhausen, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 220. Hs. B 300ff. CWIENK, Zustände 32. Die Benefizialkirche besteht nicht mehr, sie stand am Hauptplatz an der Stelle des jetzigen Emma-Brunnens. Ehrenhausen wurde 1749 als neue Pfarre von Gamlitz gelöst und 1751–1753 die derzeitige Pfarrkirche errichtet. SCHWEIGERT, Ehrenhausen 3f. (Dehio-Steiermark 77 ist irrig).

<sup>966</sup> Ruprecht Freiherr von Eggenberg, Herr auf Ehrenhausen, 1593 Sieger über die Türken bei Sissek, † Graz 1611.

<sup>967</sup> Hs. B 300': *Faelix Verona filius quondam Veneri Veronae foro Juliensis de civitate Venzone et matris Annae*, ... CWIENK, Zustände, Anhang I, 2 (irrig: Felix Veneri). Venzone in Friaul, damals Patriarchat Aquileja.

<sup>968</sup> Hs. B: *Primam tonsuram et quatuor minores ab illmo. patriarcha Aquilegiensi Francisco Barbaro accepit 22 Sept. Sabbatho quatuor temporum post festum Sanctae Crucis Ao. 601. Subdiaconatum ab eodem illmo. dno. patriarcha Sabbatho quatuor temporum post festum S. Luciae 22 Decemb. anno eodem. Diaconatum a praedicto illmo. dno. patriarcha in capella pallatii civitatis Utine accepit Sabbatho quatuor temporum post festum Sanctae Luciae 21 Decemb. Ao. 602. Presbyteratum denique a denuo bene nominato illmo. dno. patriarcha in capella civitatis Utine Sabbatho quatuor temporum post festum Sanctae Luciae 20 Decemb. Ao. 603.*

beneficium nullos habet, licet a dnis. ab Eggenberg petierit aliquoties, non tamen obtinere potuit, cum illi dicant illm. d. ordinarium hic nullum ius posse praetendere, modo huic beneficio catholicus et idoneus presbyter praesit. Ipse beneficiatus cupit habere confirmationem, et in dies illam suscipere, cum iam duodecim annis hic divina munera peragat. Breviarium recitat quotidie diligenter, et sua munia rite peragit, vivit coelebs et castus, atque ita se gerit ut sacerdotem decet. Confitemur frequenter et praeter obligationem saepius ex devotione celebrat. Diebus Dominicis et festivis legit sacrum et concionatur. Reditus consistunt in 14 subditis, iure montano, et duabus vineis, qui in unum computati faciunt annuatim ad 200 fl.

431

#### **Decretum.**

Videat, ut quod ore asseruit, opere expleat, bonique sacerdotis muneros omnes expleat, seseque diligentem in lucro animarum quaerendo demonstrat. Confirmationem obtinere nullatenus negligat. In reliquis decreta generalia observet.

431' leer

432

#### **Visitatio**

**parochialis eccliae. S. Joannis in Kierchpach facta 19. Octob. 1617.**<sup>969</sup>

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur in loco solito, quare fiat tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum exterius inauratum, et interius rubeo panno serico circumdatum, quod suo tempore summo altari superimponatur.

Pyxis argentea inaurata satis decens, cuius operculum ita accommodetur, ut totum amoveri valeat, atque interius circumcirca circulo ducto patena inseri, et particulae quae maiores habeantur, et singulis quatuordecim diebus renoventur, multo commodius conservari queant. Pyxidi corporale mundum semper substratum esto. Lumen cum ob paupertatem perpetuum non sit, ne tanto sacramento irreverentia irrogetur, pietate et eleemosynis populi perpetuum reddatur, et lampas aliqua decens quae in medio chori suspendatur, comparetur.

Baptisterium ad partem laevam ad ingressum eccliae. ita ut circum iri valeat transferatur, et cancellis ferreis muniatur. Cui turricula superimponatur, quae in duas partes dividi, facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi et infantes commode baptizari valeant, quae sub se cistulas contineat, in quibus

432'

sal, cinis, liber reliquaque necessaria asserventur, piscina penes fiat lapide tecta, qui lapis pro faciliori elevatione infixum circum ferreum habeat.

Altaria sunt quinque, quorum illud in medio tantum consecratum esse constat, summum prophanatum est, de caeteris dubitatur, quare, ut summum quantocyus consecratur, curabitur, cui imago aliqua decentior imponatur. Altare autem in medio situm, cum summi altaris et eccliae. libertatem totam videatur occupare, et imaginem indecentem habeat, omnino amoveatur. Crux eius retro altare summum, ita ut emineat, collocetur. Caeterum reliqua altaria an sint consecrata, diligenter inquiratur, et omnia cruce, tabella secretorum, tribus mappis mundis, tela cerata

<sup>969</sup> Kirchbach in Steiermark (St. Johann der Täufer), BH Südoststeiermark, Oststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 212. Hs. B 302ff. CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 220.



inferiori, superiori viridi, candelabris et reliquis necessariis instruantur. Consecrato denuo summo altari, medium illud in locum ostensum transferatur.

Cathedra confessionalis fiat, quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habeat, in eccliae loco commodo collocetur, nec imposterum in sacristia praesertim mulierum confessiones excipiantur.

Lapis ille sepulturae nobilium a Gleichspach<sup>970</sup> eminens terrae aequetur.

Sedilia triangularia cum libertatem eccliae occupent, amoveantur, reliqua scamna incomposite stantia, in decentiorem ordinem collocentur.

Infamis adulterorum catasta extra coemiterium transportetur. Arbores et virgulta ex illo penitus evellantur, atque eorum loco

433 crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens in medio coemiterii erigatur.

#### **Circa res.**

Calices habentur tres, quorum tertius cupreus esse videbatur, qui non amplius usurpetur, caeterum alii duo calices pluribus corporalibus et purificatoriis in medio cruce signatis, item velis omnium colorum pro diversitate temporum exornentur, et minimum semel in anno aqua calida eluantur.

Armarium accommodetur altum, in quo casulae ab albis separatae suspensim asservari queant.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos argenteum est, quod ita accommodetur, ut medio solum modo digito altum, et eius operculum totum amoveri possit, quod corporali parvulo mundo includetur, cui saculus rubei coloris sericus, exterius nomine JHS signatus, ad formam bursae corporalium adaptetur, ligulas sericas habens, ut ex collo suspensus portari valeat.

Vascula sacrorum liquorum triplicia ex aurichalco, si non argentea fiant saltem stannea, duo olei chrismatis et cathechumenorum unita thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum sit separatum, quod saculo violacei coloris serico exterius cruce signato immittatur.

Mensa fiat cistas sub se habens pro conservatione sacrae suppellectilis, supra quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere possit. Genuflexorium quoque adsit instructum, preces

433' consuetas affixas continens, in quo sacerdos ante et post missam rite se recolligere, disponere et gratias agere valeat. Locus alius pro lotionem, gutturnio, pelvi et manutergio adaptetur.

In reliquis decreta generalia accurate observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis alternis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, hebdomadariae missae duae nempe diebus Veneris et Mercurii, quae et imposterum peragantur.

#### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Gregorius Krisper, in Kirchpach et Rupertus Paar in Küttenpach,<sup>971</sup> faciunt singulis annis rationes dno. parcho, et Sigismundo Friderico a Gleichspach, vel eius praefecto,<sup>972</sup> qui ambo se subscribunt, ille prior,

---

<sup>970</sup> Hs. B: *Gleispach*.

<sup>971</sup> Kittenbach bei Kirchbach.

<sup>972</sup> Die Vogtei über Kirchbach lag bei der Herrschaft Waldegg, damals im Besitz der Gleispach.

hic secundo loco. Proventus eccliae. consistunt in tribus subditis, qui praeter laudemias, quando commutationes fiunt, una cum steuris tantum tres annuos florenos solvunt, caetera ex eleemosyna habentur.

Aedituus, qui et Ludimoderatorem agit, vocatur Thomas Eberl, qui sat diligens est in officio suo.

### Visitatio

#### **primae filialis eccliae. S. Stephani in Rosenthal.**<sup>973</sup>

434 Cum ista ecclia. sit satis decens reperta, augustissimum sacramentum, eodem modo, ut in parochiali ecclia. ordinatum est, custodiatur et conservetur. Divina munera alterius quoque diebus Dominicis et festivis peragi solent. Quare et in reliquis decreta generalia una cum parochialibus observentur. Proventus huius eccliae. consistunt in simplici tantum eleemosyna, ex oblatione fidelium, qui satis pinguis est, ita ut in parata, et mutuo elocata pecunia ad 370 fl polleat.

### Visitatio

#### **filialis eccliae. 2. ad S. Annam.**<sup>974</sup>

Ecclia. haec continet altaria tria, nullum consecratum, quare ut summum quamprimum fieri potest consecretur providebitur, et cum dictum altare summum sit angustum, utrinque eius longitudo unius palmitis protrahatur, imago etiam decentior aliqua superimponatur.

Crux aliqua cum imago salvatoris ante Gazophilaceum non admodum alta collocetur.

Fenestrae suo tempore sive vitreis rotulis, sive linteo reficiantur.

Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. a parte dextra muro infigatur.

In reliquis decreta generalia observentur.

Divina officia quinquies in anno et diebus patrociniorem fieri solita sunt, ea ut ad augendam populi devotionem frequentiora habeantur, demandatur.

Proventibus ecclia. gaudet nullis, praeter eleemosynam in concursibus, diebus patrociniorem, ex qua nunc in parata et mutuo elocata pecunia ad 160<sup>975</sup> habet.

434'

#### **Examen parochi.**<sup>976</sup>

Vocatur Michael Rudelius, dioco. Augustan.,<sup>977</sup> annorum 51, ex sacerdote et soluta natus. Dispensationem super defectum natalium obtinuit a rmo. dno. nuncio aplico. comite de Portia,<sup>978</sup> quam tamen una cum formatis ostendere non potuit, cum igne perierint omnia, dum parochum ageret ad S. Crucem in Styria, in dioco. Salisb.,<sup>979</sup> de quibus publicum testimonium exhibuit, datum a rmo. d. Martino epo. Seccov. datum 20. Decemb. Ao. 1610. Inservit huic eccliae. a duodecim annis, fuit susceptus a praedicto d. epo (cuius dicitur esse ius

<sup>973</sup> St. Stefan im Rosental, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 213. Visitation nach Hs. B 303ff. am 19. Oktober (1617). Dehio-Steiermark 489.

<sup>974</sup> St. Anna außerhalb von Kirchbach, BH Südoststeiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 212. Hs. B 303' (Datum wie zuletzt). Dehio-Steiermark 220.

<sup>975</sup> Ergänze: fl.

<sup>976</sup> Hs. B 303'ff.

<sup>977</sup> Augsburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 7.

<sup>978</sup> Girolamo conte Portia, Nuntius in Graz 1592–1606.

<sup>979</sup> Heiligenkreuz am Waasen.

praesentationis) et dimissus cum aliquali consensu dnorum. a Gleichspach:<sup>980</sup> certo non constat, an haec parochia sit alicui de iure praesentandi, aut liberae collationis illmi. dni ordinarii Salisburg., cum ipse parochus hactenus nullam ab aliquo receperit praesentationem, sed habet solummodo admissionem a supradicto dno. epo. oretenus factam. Studuit rhetoricae et parum casibus conscientiae, sed privatim nunc sedulo iis operam navat. Examinatus satisfecit. Recitat officium quotidie diligenter. Habitum et tonsuram clericalem semper gestat. Sacramenta eccliae. decenter administrat. Catechistica doctrina cum nemo compareat, non est in usu, nec sacramentum extremae unctionis. Vocatus ad infirmos est sollicitus. In exigenda stola neminem aggravat.<sup>981</sup> Vixit hactenus semper coelebs et non habuit ullam suspectam foeminam. Proventus parochiales sunt tres vineae ad quinque  
 435 vel sex dolia vini importantes, unus subditus et villa, ex qua pauperam familiam alit. Porro collecturam frumentariam viginti acervorum habet, et collecturam vini ad quatuor dolia vini reddentem. Item habet decimas, tritici modiorum 20. Praeterea sunt 21 Pergler. Ita ut si proventus in pecunia computentur, ascendant summam 250 fl.

#### Decretum.

Nil mirum, si nemo ad audiendam catechesim compareat, cum nemo sit, qui eam proponat; parochus si fervoris spiritu ageretur, facile auditores haberet, quare non iis sed sibi culpam imputet, et tot decretis ob hanc rem emissis obtemperet, singulisque Dominicis diebus hora pomeridiana catechesim doceat, in qua etiam de sacramento extremae unctionis saepe sermonem faciat, non minus de aliis salutiferis animae remediis. Et ne deturpata conscientia foedaque manu sacra tractet, perpurget se saepius exhomologesi. Sine ministrante non celebret, bireto utatur, atque in moribus et divinis peractionibus eam regulam teneat, quae a decretis generalibus praescribitur.

435' leer

436

#### Visitatio

**eccliae. parochialis S. Georgii prope Castrum S. Georgen  
 dictum facta 20. Octob. Ao. 1617.**<sup>982</sup>

#### Circa loca.

Conservatur augustissimum sacramentum in fenestra muri a parte altaris summi dextra, quare fiat tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum, exterius inauratum et interius panno serico rubei coloris circumvestitum, quod suo tempore altari summo apte imponatur.

Pyxis cuprea est, intus vasculum argenteum continens, quare fiat pyxis aliqua cuppam saltem argenteam habens, cuius operculum totum amoveri possit, atque interius in cuppa circum circa circulo ducto ut patena inseri, et ita communioni absque vasculo inservire queat, particulae commodius conserventur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento et reliquiis altarium praeluceat.

<sup>980</sup> Die Herren von Gleispach als Besitzer der nahen Herrschaft und des Schlosses Waldegg.

<sup>981</sup> Hs. B 304 hat zusätzlich: *Pro baptismo qui dant collecturam solvunt tres, qui vero non dant collecturam novem nummos. Illegitimus si infans est unus Dalerus penditur. Mortuos cum benedictione sepelit et quando fit conductus dantur 30 kr. Pro communionem ad infirmos longe dissitos 3 kr. dantur.*

<sup>982</sup> St. Georgen an der Stiefing, BH Leibnitz; die Kirche ist mit dem gleichnamigen Schloss baulich verbunden. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 210. Hs. B 308ff. CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 429f.

Altaria habentur quinque consecrata, ex quibus illa quae brevia nimis sunt protrahantur et dilatentur, asseresque super inferiores gradus bene dispositeque superimponantur. Caeterum altaria omnia cruce, tabella secretorum, tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, candelabris, antipendiis saltem ligneis in medio cruce depictis et aliis suis rebus necessariis exornentur.

Baptisterium elevantur et penes altare S. Crucis, ita tamen ne altari dicto impedimento sit, et circumiri queat collocetur cui turracula in medio ita sit divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari valeant, quae turracula sub se cistulas<sup>983</sup> pro conservando sale, cinere, libro et aliis rebus ad baptismum necessariis. Cacabus sive pelvis baptisterii interius

436' stanno liniatur et ita adaptetur ut lapidem undique expleat. Prope baptisterium etiam fiat aliqua piscina lapide tecta, cuius lapidis infigatur circulus ferreus pro faciliori elevatione.

Cathedra confessionalis fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens in eccliae loco aperto et commodo erigatur, et confessiones in sacristia non amplius excipiantur.

Arbores et virgulta ex coemiterio radicitus eruantur, atque in eius medio crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi Domini nostri, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.

Infamis adulterorum catasta extra coemiterium transferatur.

#### **Circa res.**

Calices habentur tres argentei satis decentes, qui singuli ad minimum quatuor corporalibus mundis, purificatoriis in medio cruce signatis et velis omnium colorum instruantur et singulis annis minimum semel aqua ebullienti eluantur. Calix pro ablutione communicantium hactenus usurpatus ad pyxidem aliquam conficiendam adhibeatur, ne imposterum amplius alius calix sed vitrum vel poculum argenteum calicis formam non habens pro ablutione usurpetur. Pro calicum conservatione arcula quaedam accommodetur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos argenteum fiat rotundum, tribus digitis latum et medio altum, cuius operculum totum amovere valeat, quod deinde corporali parvulo inseratur, illudque sacco rubei coloris serico exterius nomine JHS signato immittatur.

Vascula sacrorum liquorum triplicia ex aurichalco, si non argentea saltem fiant stannea, duo olei chrismatis et cathechumenorum unita quae thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum separetur, quod sacco serico violacei coloris exterius in medio cruce signato imponatur.

437 Armarium aliquod decens accommodetur, in quo casulae ab albis separatae suspensim conservari possint.

Mensa comparetur quae sub se cistas contineat, super quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere queat.

Genuflexorium adaptetur preces consuetas affixas habens, in quo sacerdos ante et post missam rite se colligere, disponere et gratias Deo agere possit.

Locus alius pro lotione gutturnio pelvi et manitergio praeparetur.

In reliquis decreta generalia observentur.

---

<sup>983</sup> Ergänze: *habeat*.

### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis (excepta qualibet cuiuslibet mensis Dominica) habetur sacrum et concio, missae vero hebdomadariae nullae. Quare ad promovendam populi devotionem singulis septimanis diebus Mercurii et Veneris legantur sacra, et caetera divina munia imposterum diligenter peragantur.

### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Andreas Esel et Georgius Hoffsteter, faciunt quotannis rationes, sed nunc temporis a septennio intermissae fuere. Proventus huius eccliae consistunt in quinque subditis duos florenos annuos et duos nummos solventibus, et iure montano, ad septem urnas vini importante. In steuras solvuntur 23 fl. Aedituus vocatur Sebastianus,<sup>984</sup> fungitur suo officio ita diligenter.

437'

### **Visitatio**

#### **primae filialis eccliae. Omnium Sanctorum in Herberstorff facta 20. Octob. Ao. 1617.<sup>985</sup>**

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur in tabernaculo altari summi imposito, in pyxide et vasculo argentea satis decenter, quare tabernaculum interius panno rubei coloris serico circumvestiatur. Particulae singulis quatuordecim diebus renoventur. Nomen illud cuiusdam Francisci a Herberstorff<sup>986</sup> incisum si deleretur, et in eius loco nomen JHS designaretur bene fieret ne videatur homini tantam et pluris honoris quam venerabili sacramento tribuisse.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa augustissimo sacramento praeluceat. Fenestra autem illa muri ubi nunc lumen perpetuum arserat, caemento obstruatur et dealbetur.

Altaria habentur quatuor, tria ex iis consecrata, quartum prophanatum quod si denuo ex utraque parte consecrandum fuerit eius longitudo unius palmitis protrahatur. Caeterum altaria omnia rebus suis necessariis ad praescriptam parochiale exornentur.

Crux illa super lapidem incisa, ne irreverenter pedibus conculcetur, in alium locum lapis transferatur.

Vas aquae lustralis lapideum cum nomine JHS interius insculptum ad ingressum eccliae. ex parte dextra muro infigatur.

Muri coemiterii emudentur, arbores ex eo excidantur. Catasta adulterorum infamis extra illud transferatur. Crux pro tormento usurpata omnino amoveatur.

437a<sup>987</sup>

In medio caemiterii loco commodo crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

#### **Circa res.**

Sacra supellex cum uno calice pulchro decens reperta est, et conservatur in castro, quando vero opus est subministratur. In reliquis omnia ut in parochiali ecclia. ordinatum est, observentur.

<sup>984</sup> Nachname fehlt.

<sup>985</sup> Die jetzige Pfarrkirche in Allerheiligen bei Wildon, BH Leibnitz, in welchem Ort auch das Schloss Herbersdorf steht. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 210 a. Hs. B 309ff. Dehio-Steiermark 14.

<sup>986</sup> Franz von Herbersdorf, Besitzer von Schloss und Herrschaft Herbersdorf, † 1566.

<sup>987</sup> Hs. A hat nochmals 437 (Zählfehler), hier mit 437a bezeichnet.

### **Circa divina munera.**

Tertia semper cuiuslibet mensis Dominica fit sacrum et concio, et aliquoties dns. a Herberstorff ex devotione sacra fieri curat.

### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Georgius Paur et Georgius Moder qui singulis annis praesente dno. parcho et possessore castri rationes reddunt. Proventus huius eccliae. sunt duo agri ex quibus accipitur una libra cerae et 5 β d. Item duae domunculae pro quibus 15 kr solvuntur, et census vaccarum ad octo florenos, reliqua in eleemosyna consistunt.

Aedituus vocatur Andreas Koller fungitur officio suo diligenter. Salario collecturae gaudet tantum.

### **Visitatio**

#### **secundae filialis eccliae. S. Jacobi infra Ferniz facta eadem die et anno.**<sup>988</sup>

437a' Ecclia. ista altaria continet tria prophanata, supra quae hactenus cum lapide portatili quater in anno celebratam fuit, quare de eorum consecratione et decoratione eccliae. cogitetur et provideatur. Reditus alias nullos habet praeter censum ex triginta vaccis.<sup>989</sup>

### **Visitatio**

#### **oratorii S. Matthiae Apostolo dicati in castro Herberstorff facta ut supra.**<sup>990</sup>

Istud oratorium altare continet unicum non consecratum, super quod cum lapide portatili diebus Patrocinatorum et alias ex devotione celebratur, et cum altare aliquo modo breve sit antequam consecretur paulo amplius protrahatur et dilatetur. Lapis portatilis, cum nudus existat et ne a laicis tangatur, sacco ex tela decenti confecto immittatur. Lunula monstrantiae ita commode dividatur, ut tota aperiri, et facile claudi possit, ne micae depereant. Reliqua munificentiae dni. castri linquuntur.

### **Examen parochi.**<sup>991</sup>

438 Vocatur Casparus Mayr, filius Petri Mayr Senatoris in Landtsperg,<sup>992</sup> diocoeseos Augustanae natione Bavarus, legitime natus; est annorum circiter 39. Fuit alumnus Summi Pontificis per quinquennium, et in alumnatu suscepit omnes ordines a rmo. dno. epo. Seccoviensi, quorum formatas non extraxit, excepto subdiaconatus, quem ab rmo. dno. Petro Antonio de Ponte nuncio apostolico suscepit ut extractae formatae testantur datae Graecii 22. Novemb. Ao. 1613. Inservit huic eccliae. ultra annum, ad quam a moderno rmo. dno. epo. Seccoviensi fuit approbatus et emissus, de cuius iure praesentandi etiam esse creditur. Studuit philosophiae et theologiae duobus annis cum dimidio et casibus conscientiae illo tempore similiter. Examinatus satisfecit. Breviarium recitat diligenter. Dicit, parochus se non teneri alere capellanum, licet

<sup>988</sup> Enzelsdorf, bei Fernitz gelegen, OG Mellach, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 210a. Hs. B 310. Visitation: 20. Oktober (1617).

<sup>989</sup> Hs. B hat zusätzlich von späterer Hand: *Coemiterium saepibus cingatur in quo inhumantur corpora defunctorum periculo expositus est una cum ecclesia propter subitus fluentem aquam.*

<sup>990</sup> Schloss Herbersdorf in Allerheiligen bei Wildon, visitiert am 20. Oktober, fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 210a. Hs. B 310. Dehio-Steiermark 177.

<sup>991</sup> Hs. B 310<sup>f</sup>.

<sup>992</sup> Landsberg am Lech, Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 4.

illo sit summae necessarius, eam ob causam, quod proventus tam tenues sint, ut vix semetipsum ratione onerum sustentare possit. Catechistica doctrina tempore quadragesimali docetur. Sacramentum extremae unctionis in usu non est, sed praecurabitur introduci. Communicantes habet circa duo millia, omnes in fide obedientes exceptis nobilibus. Habet libros et autores tales quibus sibi ad officium vocationis suae debite consulere potest. Confitetur quotiescunque gravatam sentit conscientiam. In exigenda stola neminem solet gravare, sed dolet potius paupertati rusticorum. Non solet quenquam nisi praevia confessione et communione matrimonialiter copulare. Suspectam faeminam non alit, sed vivit caelebs. Proventus consistunt in subditis quatuor cum dimidio, una vinea quatuor dolia vini importante. Item decimis in parochia Voitspergensi<sup>993</sup> quas elocat per 150 fl. Porro alias decimas habet penes generosum dnm. Galler ad sexaginta modios frumenti, et vini vasa utcunque duo, sed de his cum dicto dno. Galler controversia est, nam novaliorum decimas dare recusat. Praeterea habet agrum parvulum et pratum, quibus iure emphiteuseos fruitur, et ex iis alit duos boves pro sustentatione familiae. In steuras solvit 50 fl. Ex collectura parochiali et filiali habet modios frumenti sex.

**Examinato parochio sequens decretum datum est.**

Cum sacellanum se alere non posse putet, ob proventuum tenuitatem, ille profecto eo debet esse vigilantior et  
 438' diligentior, ut tam numerosae multitudini satisfaciatur, nec ullum negligat. Nec afficiatur taedio ullo sacramenta iis perlubenter administrando, catechizando, et divina peragendo. Libros habeat, in quibus notet baptizatos, copulatos, confirmatos, defunctos etc. Bireto utatur pro decentia sacerdotali. Sine ministrante non celebret, ac in reliquis omnibus, ut sacerdotem decet vivat, decretaque generalia observet.

439–440' leer

441

**Visitatio**

**parochialis eccliae. S. Georgii in Fronleuthen facta 14. Novemb. 1617.**<sup>994</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muro incisa a parte altaris summi dextra, in pyxide cuprea exterius inaurata et vasculo interius argenteo decenti, quare fiat tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum, exterius inauratum, et interius rubei coloris serico<sup>995</sup> circumdatum, quod suo tempore altari summo apte superimponatur. Palliola quatuor diversorum colorum pro diversitate temporum ad exornandum tabernaculum comparentur.

Pyxis fiat argentea, vel saltem cuppam debitae magnitudinis argenteam habens, circa cuius orificium interius circumcirca circulus ducatur, ut patena inseri et extrahi, atque sic absque vasculo pyxis conservationi particularum et communioni fidelium longe melius inservire queat. Pyxididis operculum ita accommodetur, ut totum amoveri, et denuo firmiter imponi possit.

Particulae maiores habeantur, et minimum singulis quindecim diebus renoventur.

<sup>993</sup> Es sollte wohl – analog zu fol. 406 – richtig Wolfspurgensi (= Wolfsberg im Schwarzautal) heißen.

<sup>994</sup> St. Georg in Adriach (bei Frohnleiten, OG Rothleiten, BH Graz-Umgebung), jetzt Filialkirche der Pfarre Frohnleiten. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 125. Hs. B 312–313'. Nach dem Tb Eberleins wäre mit der Visitation in Frohnleiten (Adriach) schon am 13. begonnen worden. CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 7f.

<sup>995</sup> Ergänze: *panno*.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento e directo praeleceat.

441' Altaria habentur sex, omnia consecrata, quae ad formam decretorum generalium tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, candelabris ex aurichalco, tabella secretorum, cruce, antependiis et aliis necessariis rebus exornentur.

Baptisterio turricula superimponatur, quae in medio ita sit divisa, ut facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari valeant, quae turricula cistas subse contineat pro conservatione salis, cineris, abstensoriorum, et reliquarum rerum. Prope baptisterium piscina fiat, in quam tempore renovationis baptismi aqua infundi, cineres sacrorum liquorum recondi, et aqua ablutionis corporalium, purificatorium, atque similia immitti possint, quae piscina lapide quadrangulari, cui infixus sit ferreus circulus pro elevatione faciliori, tegatur.

Extinctoria decentia ne fumus imagines deturpet comparentur.

Rotulae fenestrarum fractae reparentur.

Catasta adulterorum infamis extra coemiterium transferatur, arboresque ex eo funditus evellantur.

Crux alta in commodo loco coemiterii, rubeo colore depicta cum imagine crucifixi ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

Locus ille extra coemiterium, in quo infantes non baptizati inhumantur, muro cingatur.

#### **Circa res.**

Loco altaris amovendi prophanati, in sacristia mensa fiat ampla et longa, quae sub se cistas, in quibus sacra supellex servari possit contineat, supra quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere possit.

442 Cathedra confessionalis extra sacristiam in loco commodo et patenti erigatur, quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habeat, nec imposterum confessiones, praesertim mulierum in sacristia audiantur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, argenteum ita accommodetur, ut solummodo medio digito altum tribus latum rotundumque sit, ita ut eius operculum amoveri valeat, deinde corporali parvulo inseratur, et insuper saculus rubei coloris sericus, exterius nomine JHS signatus, ligulas sericas habens, ut ex collo suspensus portari possit, accommodetur.

Vascula sacrorum liquorum argentea inaurata triplicia ante quatuordecim dies, una cum scypho argenteo pro ablutione fidelium communicantium furtim est ablatum, quare vascula alia argentea comparentur, duo nimirum olei catechumenorum et chrismatis sint unita, quae thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum separetur, et saculo violacei coloris serico exterius cruce signato immittatur.

Loco scyphi poculum si non argenteum saltem stanneum exterius deauratum, non tamen calicis formam habens comparetur.

Calices habentur sex argentei decentes, rebus suis instructi, qui singulis annis ebullienti aqua vel vino semel eluantur, pro quorum omnium conservatione arcula fiat.



Corporalia quae habentur antiqua et sordida, comburantur, cineresque in piscinam prope baptisterium immittantur.

442' Monstrantia cum admodum parvula sit, et ex utraque parte non diaphana, cum periculo sacra hostia imponatur et excipiatur, ideo nova aliqua decens et debitae magnitudinis, ubi hostia ex utraque parte videri valeat, comparetur, cuius lunula ita accommodetur, ut tota dividi et aperiri possit.

Armarium fiat, in quo casulae ab albis separatae suspensim custodiri possint.

Mensa fiat, in qua sacerdos celebraturus se commode induere et exuere possit, cistasque sub se contineat pro conservatione sacrae suppellectilis.<sup>996</sup>

Genuflexorium preces consuetas affixas habens adaptetur, in quo sacerdos se ante et post missam recolligere possit.

Locus alius pro ablutione gutturnio, pelvi et manutergio instruatur.

In reliquis decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio (exceptis aliquibus, cum in filialibus peraguntur) et missae ordinariae in hebdomade tres. Anniversaria nulla praeter confratrum B. V. M. Quae divina munia et ut imposterum diligenter peragantur animadvertatur.

#### **Circa personas.**

443' Vitrici vocantur Georgius Echer, Vitus Traper, et Raner,<sup>997</sup> qui praesens non fuit, antehac computa quotannis fuerunt suscepta, sed nunc a quinquennio ob interventam difficultatem cum d. Wolfgango Jöchlinger, eccliae. advocato,<sup>998</sup> et r. parcho non sunt rationes factae. Quare ad eiusmodi imposterum evitanda, rationes iuxta praescriptum Concil. Trid. fiant, et ut unanimi consensu, Dei in domo ambuletur, habito cum partibus colloquio rmi. d. visitatores decreverunt, ut dictae rationes iuxta mandata generalia Sermi. regis in domibus parochialibus singulis annis habeantur, et secundum veterem consuetudinem huius eccliae. cuius a praedictis dnis. visitoribus peculiaris suscepta est informatio, parochus subscriptione d. advocato praecedat. Praeterea arca fiat tribus seris et clavibus munita, in qua computi, iura eccliae., eleemosynae et pecuniae custodiantur, cuius clavis una a parcho, altera ab advocato, tertia a vitricis servetur, cui declarationi partes obsecundavere. Proventus huius parochialis eccliae. consistunt in aliquot agris 18 fl importantibus, et eleemosyna. In steuras solvuntur 6 fl. Aedituus qui et ludimoderatoris munus obit vocatur Wilibaldus Metzl, fungitur officio suo diligenter, inservit salario stolae, collecturae, domus, ita ut in totum 60 fl circiter quotannis gaudeat.

<sup>996</sup> Das wurde für diese Kirche schon am Schluss von 441' angeordnet.

<sup>997</sup> Vorname fehlt.

<sup>998</sup> Wolfgang Jöchlinger zu Jochenstein, i.ö. wirklicher Geheimer Rat und Hofkanzler, 1617 noch Pfandinhaber der landesfürstlichen Herrschaft Pfannberg. PICKL, Frohnleiten 1996, 483.

**Visitatio**  
**filialis eccliae. ad S. Mauritium in oppido.**<sup>999</sup>  
**Circa loca.**

443' Venerabile sacramentum asservatur in hac ecclia. perpetuo, in fenestra muri a parte altaris summi dextra, ferreis cancellis munita, quare ad praescriptum parochiale de tabernaculo ligneo summo altari superimponendo cogitur.

Pyxis est argentea inaurata decens, ciborium vero ex aurichalco.

Altaria habentur quatuor, tria consecrata, rebusque suis necessariis ornata, quartum in choro prophanatum, et omni ornatu destitutum, quod aut omnino amoveatur, aut consecretur et debite instruat. Caetera duo inferiora altaria, cum a lateribus sint angusta, suo tempore dilatentur. Altare illud sub porticu extra eccliam. prophanatum amoveatur.

Sedilia penes altare deponantur.

Baptisterium si eius hic usus est, ad sinistram partem maioris portae transferatur, et in omnibus ad ordinationem eccliae. parochialis instruat.

Organum cum careat fistulis, et chorum reddat minus decentem, amoveatur, et si reparandum foret ad porticum transportetur.

Sepulchra in coemiterio aequentur, lapidesque hinc inde dispersim iacentes eiiciantur.

Sacellum iuxta ossarium SS. Fabiano et Sebastiano dicatum dealbetur, et in eius altaris summitate (sicut etiam in altari summo parochialis eccliae.) crucifixus erigatur.

Ossarium cum sit amplum et spatiosum, in eo ossa mortuorum iusto ordine componantur, et perticae cum ligonibus exponantur, et in alio loco commodo asserventur.

Crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens in coemiterii loco commodo erigatur.

Venerabili sacramento lumen perpetuum semper praeleuceat, et servetur.

444

**Circa res.**

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, et vascula sacrorum liquorum, fiant ad modernam formam in parochiali ecclia. praescriptam.

Calices habentur duo argentei cum suis ornamentis decentes.

Casula albi coloris deest, reliquae asservantur in armario secundum indictam constitutionem.

Confessionale fiat ad formam modernam decenter, quae in eccliae. loco commodo et patenti erigatur, nec imposterum confessiones amplius in sacristia excipiantur.

Genuflexorium, mensa, gutturnium, pelvis cum manutergio iuxta praescriptum parochiale instruantur et accommodentur.

In reliquis decreta generalia observentur.

---

<sup>999</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 125. Hs. B 313'ff. (... Mauritium in Fronleüthen, facta ut supra). Visitation am 14. November (1617). Dehio-Steiermark 119. Dorf und Kirche St. Mauritzen, auf dem linken Murufer schräg gegenüber Frohnleiten gelegen, existieren nicht mehr. Letztere wurde im Zuge der josephinischen Pfarreformen 1787 öffentlich versteigert und später abgebrochen, das Dorf 1804 abgerissen, nur der Karner des Friedhofes blieb bis heute erhalten, denn der Gottesacker wurde noch bis 1885 benützt. PICKL, Frohnleiten 1956, 254f.

Haec ecclia. alias per se est honestae et pulchrae structurae, atque sine omni periculo ruinae alicuius.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur et tenetur fieri sacrum et concio, quando parochus sacellanum habet, quae etiam imposterum fiant.

**Circa personas.**

444'

Vitricorum officio praesunt Paulus Eisenberger, et Christianus Hueber in Thaal, his a d. Jöchlingero advocato, inscio parocho depositis rationibus data est cura eccliae. Reditus consistunt in uno agro et sylva quadam atque eleemosyna in concursibus. Mutuata pecunia, in concursibus et redditibus collecta, huius eccliae. se extendit ad 700 fl.

Aedituus vocatur Joannes Burger, scit ministrare, et canit ad sacrum, pro defunctis et salutationem angelicam dat pulsatque<sup>1000</sup> quotidie. Inservit salario collecturae ad 18 mensuras tritici et siliginis.

**Visitatio**

**secundae filialis eccliae. S. Catharinae.**<sup>1001</sup>

Cum in hac ecclia. etiam venerabile sacramentum asservetur, omnia illa quae in parochiali ecclia. ordinata sunt, etiam huic eccliae., ut decor domus Dei augeatur, prospiciatur, praecipue vero, ne tanto sacramento irreverentia irrogetur, lumen aut reddatur perpetuum, aut sacramentum ibidem ulterius non custodietur. Similiter etiam ad indecentiam et nigredinem muri evitandam, quae ex fumo oritur, lampas aliqua stanea decens comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento praeluceat.

Altaria habentur ibidem consecrata tria, quae nimis brevia sunt amplientur et ad debitam formam redigantur, nec non prout in ecclia. parochiali ordinatum est instruuntur.

445

Cum non deceat in ecclia. populum habere locum altiorem sacerdote, maxime prope et circa augustissimum sacramentum et altare maius, in quo sancta sanctorum habentur, igitur porticus illa lignea ad arcum chori deducta amoveatur. Crux alta rubeo colore depicta in coemiterio erigatur, et ne in coemiterium bruta ingrediantur, cathrae ferreae supra fossam sub porta in ipso ingressu accommodentur.

Caeterum omnia quae in parochiali ecclia. ordinata sunt, diligentia d. parochi ut hic observentur, providebit.

Circa divina munera, singulis diebus Dominicis et festivis solitum erat olim hic haberi sacrum et concio, et diebus Veneris sacrum hebdomadarium, quod quidem locus ipse insignis et necessitas etiam nunc requireret. Quare parochus omnem movebit lapidem, ut idem iam praestare valeat, ne parvulis panem petentibus aliquid detrahatur.

<sup>1000</sup> Soll entweder lauten: dat pulsa quotidie, oder: pulsat quotidie.

<sup>1001</sup> In Frohnleiten, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 125. Hs. B 314'f. Visitation: 14. November (1617). CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 119. Die Kirche besteht nicht mehr, Nachdem 1786 an die Stelle der bisherigen Pfarrkirche St. Georg in Adriach die Klosterkirche der Serviten im Markt Frohnleiten trat, hob man die Katharinen-Kirche auf und ließ sie staatlicherseits versteigern. Nur der Kirchturm blieb in seiner Funktion bis heute bestehen. PICKL, Frohnleiten 1956, 255ff.

Vitrici vocantur Vincentius Gangl et Joannes Richter, qui rationes faciunt praesente d. parcho in oppido, igitur eae in domo parochiali imposterum habeantur. In reddendis computis hactenus sumptus fiebant, quibus imposterum parcat, et videatur ne qui precii frustra impendatur.

Aedituus vocatur Stephanus Schwarz, male suo officio praeest. Collecturam habet 12 fl circiter importantem.

### Visitatio

#### **tertia filialis eccliae. S. Oswaldi in Retlstain facta 14. Novemb.**<sup>1002</sup>

445'

Eleemosynis fidelium, praecipue autem hospitis loci haec ecclia. ad decentem statum est reducta, continet altaria tria, summum consecratum, quod cum breve sit, utrinque vel caemento vel lateribus a parte dilatetur, et lampas aliqua stanea decens comparetur, quae in medio chori suspensa diebus sabbathinis et aliis sollennioribus festivitibus per annum altari summo praeluceat. Reliqua pietati incolarum relinquuntur, qui, ut hactenus fecere, illam augebunt.

### Visitatio

#### **sacelli nobilium dominorum Wolfgangi et dominici Jöchlinger in castro Phanberg.**<sup>1003</sup>

Sacellum istud tria altaria continens consecrata, est antiquissimum et a comitibus de Monfurt fundatum exstructumque, et cum illorum comitum ultimus ex Styria discessisset, non tantum ante castrum abalienavit, verum etiam bona ad istud sacellum et capellaniam spectantia distraxit, quorum pars ad generosum dnm. de Windischgraz castri huius vicinum devenerit, alias praedicta capella beneficii occasione in libris provincialium inscripta reperitur per 23<sup>1004</sup> herrengült. Quoniam vero nominatus ultimus comes nullum ius habuerit dicta bona abalienandi, nec plus iuris in alium transferendi, possessoresque praedictorum bonorum bona fide non extent, elaborabunt nobiles dni. Jöchlinger debitis iuris remediis ablata bona beneficio denuo vindicare.

446

#### **Examen parochi.**<sup>1005</sup>

Vocatur Joannes Agricola artium liberalium et philosophiae magister, filius quondam Jacobi Agricolae et Marthae, civium Nissensium<sup>1006</sup>, legitime natus, in Silesia, dioco. Wradislaviens.,<sup>1007</sup> annorum 42. Ordines sacros suscepit<sup>1008</sup> legitime et formatas eorum exhibuit, et studiorum testimonia. Inservit huic eccliae. ultra quinquennium quae cum sit de libera collatione illmi. d. ordinarii, ab

<sup>1002</sup> Röthelstein, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 126. Hs. B 315'. Dehio-Steiermark 405.

<sup>1003</sup> Jetzt Ruine Pfannberg, Frohnleiten. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 125. Nach Hs. B 315' am 15. November (1617) visitiert. Dehio-Steiermark 358.

<sup>1004</sup> Ergänze: lb (: Pfund).

<sup>1005</sup> Die Examina und Dekrete in Hs. B 315'–317.

<sup>1006</sup> Neiße/Nisa, ehemals Oberschlesien, jetzt Rep. Polen. CWIENK, Zustände, Anhang I, 1.

<sup>1007</sup> Breslau/Wroclaw.

<sup>1008</sup> Hs. B, fol. 316: ... *primo quatuor minorum ab rmo. epo. Seccoviensi Sabbatho quatuor temporum, quo in ecclia. Dei pro introitu missae canitur: Veni et ostende Graecii in sacello S. Johanni Baptistae dicato Ao. 596 [21. Dezember 1596]. Subdiaconatus ab rmo. dno. Georgio epo. Lavantino in capella Annunciationis Beatae Mariae Virginis Dnca. Secunda post Epiphaniam Ao. 600 [16. Jänner 1600]. Diaconatus ab eodem Dnca. tertia post Epiphaniam anno eodem [23. Jänner]. Demum presbyteratus ab dicto rmo. dno. Lavantino epo. in conversione Sancti Pauli Ao. 600 [25. Jänner 1600].*

eodem datam confirmationem ostendit.<sup>1009</sup> Theologiam etiam per biennium audivit. Officium recitat diligenter. Tenetur alere capellanum, quem etiam nunc apud se habet. Catechisticam doctrinam non docet ex praecepto, sed semper unum punctum explanat post concionem. Sacramentum extremae unctionis in usu non est. Neminem admittit ad benedictionem matrimonialem nisi prius fuerit confessus et communicarit. Sacramentum confirmationis superiori anno ab illmo. epo. Seccov. fuit administratum. Infantes baptizantur semper in ecclia., excepto tempore hyemali obfrigus, quare imposterum ut declaratum est animadvertat, ut extra eccliam. etiam in hyeme non baptizet. Libros diversos habet, in quibus nomina baptizatorum, copulatorum et defunctorum scribat. Communicantes habet ad 3000 omnes catholicos, excepto unico praefecto arcis Wain Andreas Lempacher sub dno. Scheitt.<sup>1010</sup> Non solet ullum molestare ob stolam, sed iam antiquitus stola inducta est, pro baptismo dantur 6 kr.<sup>1011</sup> Mortuos omnes cum benedictione sepelit. Familia ipsius regitur a fratre et sororia, ita ut vivat castus et celebs. Proventus huius parochiae consistunt in decimis et 18 subditis. Item familia alitur ex villa una, Decimas elocat pro 370 fl. In steuras quotannis solvit 237 fl.

#### **Decretum.**

Cum hic nec doctrina catechistica, nec extremae unctionis sacramentum in usu sit, utrumque in praxim deducere sibi parochus cordi sumat, magnamque suorum, ne quid negligat, semper sollicitudinem gerat, pacem et charitatem servare studeat, ne quae ambitionis scintilla cordi insideat. Confiteatur saepe, et ad idipsum frequenter faciendum alios cohortetur. Bireto semper utatur; cum in sacristia ornamenta et in templo munde asservata multum augeant devotionis, munditiem decoremque Dei augere in dies elaboret. Atque in sacramentorum administratione omnium sese decretis generalibus accomodet.

#### **Examen capellani.**

Vocatur Udalricus Haltmayr dioco. Constant.,<sup>1012</sup> legitime natus annorum 28. Exhibuit formatam omnium ordinum rite susceptorum a rmo. d. Thoma epo. Labacens.<sup>1013</sup> datam Graecii 27. Aug. Ao. 1616. Cursum philosophiae absolvit, casibus conscientiae integrum annum studendo impendit. Examinatus utcunque satisfecit.

447 Dicit se recitare quotidie officium, habet breviarium. Legit sacrum frequenter, toties quoties potest confitetur, ad invicem parochus capellano et capellanus parochus. Neminem aggravat in stola praeter consuetudinem. Incedit semper togatus cum tonsura. Vivit coelebs et castus. Proventus eius sunt mensa in domo parochiali, et per septimanam decem solidi, et media stola.

<sup>1009</sup> Hs. B 316: ... ordinarii ab illmo. et rmo. dno. Marco Sittico epo. Salisburgensi confirmationem exhibuit, datam 7. Novemb. Ao. 612. Item privilegium magisterii philosophici susceptum in Accademia Graecensi Ao. 598. et testimonium pariter congregationis Sancti Spiritus. ...

<sup>1010</sup> Schloss Weyer bei Frohnleiten, das damals Polycarp Freiherr Scheitt als Vormund für den minderjährigen Wilhelm von Ratmannsdorf verwaltete. BARAVALLE, Burgen 192.

<sup>1011</sup> Hs. B 316: ... sex crucigeri, pro illegitimo tallerus, pro excipienda confessione tres nummi, pro deferendo sacramento ad infirmos quindecim crucigeri, pro sepultura tres crucigeri. ...

<sup>1012</sup> Konstanz. CWIENK, Zustände, Anhang I, 1.

<sup>1013</sup> Thomas Chrön, Bischof von Laibach 1599–1630, Statthalter der i.ö. Regierung 1614–1621, Gegenreformer im Herzogtum Krain.

### **Decretum.**

Si pius, castus probusque vivit, mores caveat immutare; sed de die in diem magis proficere, in virtutibus studiisque magis proficere elaboret. Dno. parochus obtemperet, eumque honoret, nec aliquis circa graviora, eo inconsulto aggredi praesumat.

### **Decretum pro confraternitatibus erigendis.**

Cum hic nulla aut civium aut tribum confraternitas sit reperta, parochus ad aliorum imitationem suos cohortabitur ad aliquas instituendas. Tribus cum in hoc oppido aliquot sint, si non quaelibet speciatim, saltem binae ternaevae iunctim patronum eligent, vexillum erigant, sub quo processioni annuae sollennique, manu ardentes cereos gestantes, intersint. Sacra fieri curent in festo patroni et singulis angariis semel pro vivorum defunc-

447' torumque salute, annuas contributiones faciant, quibus praedicta officia procurentur. Dein cives reliquos admoneat, ut aut sodalities instituendo sub signo Corporis Christi, aut B. V. M. nomen dent, pariterque aliquot annua sacra, aliaque divina munia fieri curent, quae ut melius fiant d. parochus spirituales aliquas regulas iis praescribere non omittet.

448–448' leer

449

### **Visitatio**

**parochialis eccliae. B. V. M. supra altum forum in civitate Prugg ad Muram, facta 16. Novemb. Anno M.DC.XVII.<sup>1014</sup>**

### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in tabernaculo ligneo novo satis decenti, altari summo imposito, cuius ostiolum cum difficile amoveatur, ita accommodetur ut facilius aperiri possit, et cum pars tabernaculi inferior admodum alta sit, media tollatur, et tabernaculum totum ita demittatur, ut super globos ligneos subimpositos columnellis singulis sustentetur. Interius autem panno rubei coloris serico circumvestiatur.

Papilliones diversorum colorum quatuor comparentur, qui pro varietate temporum exornationi ipsius tabernaculi inserviant.

Pyxis argentea satis decens est, quae fiat rotunda, atque interius in orificio circumcirca circulus ducatur, ut patena ligulam sericam habens inseri et extrahi possit, atque sic pyxis sine vasculo

449' consecrationi particularum et communioni fidelium longe commodius inserviet.

Palliola diversorum colorum accommodentur, quae iuxta temporum sollennitates et exigentiam debite usurpentur.

Particulae maiores habeantur, quae singulis quindecim diebus renoveantur, et ne micae ut inventum est, emittantur, dextere et summe provideantur.

Tabernaculum ex caemento muro adhaerens ad evitandam idololatriae occasionem, et ne augustissimo sacramento in summo altari irreverentia fiat, penitus amoveatur.

Monstrantia quae singulis diebus Jovis processioni et sacrae missae officio adhibetur, et hactenus in dicto tabernaculo coementeo conservata est, in illo imposterum non amplius detineatur, et pridie diei Jovis aut ipso Jovis die

<sup>1014</sup> Bruck an der Mur (Stadtpfarrkirche Mariä Geburt). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 100. Hs. B 318–320. Dehio-Steiermark 51ff.

consecratur, et a sacerdote proxime deinde celebrante sumatur, atque loco dictae magnae monstrantiae pyxis in qua venerabile sacramentum asservari solet, vel altera minor monstrantia quae nunc fracta est usurpetur.

Lunulae monstrantiarum ita accommodentur, ut facile dividi, aperiri et claudi possint, ne micae deperdantur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur quae in medio chori suspensa venerabili sacramento praeluceat.

Altaria habentur octo, omnia consecrata, quae tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis intermediis, candelabris

450 decentibus, ex aurichalco, cruce, tabella secretorum, antependiis decentibus et aliis rebus suis necessariis instruantur, et imposterum instructa detineantur, altaria illa quae breviter nimium sunt, ex utroque cornu iuste dilatentur, gradusque eorum inferiores lignei disposite accommodentur. Icones inferioris partis altaris summi cum valde procaces sint, atque columnae ex tela confectae, ne amplitudini ecclesiae. decorique indecentiam praeseferant, amoveantur, vel imago alia aut icon decens fiat, illa autem antiqua et vetus alio transferatur.

Baptisterium in sacellum S. Floriani et locum ostensum amotis aliquot sedilibus, ita ut circumdari valeat, transferatur, cuius turracula ita accommodetur, ut non elevari sed in medio dividi, facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi et infantes commode baptizari possint, quae turracula cistulas subse contineat pro asservatione salis, cineris, abstensoriorum etc. In ipsa turracula imago S. Joannis Christum baptizantis depingatur, et ad pulverem arcendum tela viridi contegatur. Juxta baptisterium piscina quoque fiat lapide tecta, cui infigatur circulus ferreus pro faciliori elevatione.

Emunctoria et extinctoria, ne fumus imagines altaris offendat, comparentur.

Cum cantores a parte sinistra ad ingressum ecclesiae. maioris portae locum inconvenientem occupent, et libertatem ecclesiae. impediunt vel supra porticum in fine templi, cum inde sacerdotis sonum percipere valeant, se recipiant vel paulo infra altare maius

450' scabello pluteoque super gradum posito locum decentem cancellis ligneis circumdatum capiant, ita ut accessus recessusque altaris summi liber pateat.

Cathedra confessionalis alia decens ad modernam formam fiat, quae fenestellam lamina ferrea perforata munitam habeat, et in ecclesiae. loco commodo et aperto collocetur, ita ut in ea sacerdos et poenitens conspici possint.

Crux illa lapidi monumenti incisa in medio ecclesiae., ne pedibus conculcetur, excidatur.

In coemeterio crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi sculpta loco commodo erigatur, et ad ipsius pedem vas aquae lustralis<sup>1015</sup> ponatur.

#### **Circa res.**

Calices adsunt cum suis patenis decentes sufficientes, qui singulis annis semel vel aqua vel vino eluantur, nec non pluribus corporalibus mundis et purificatoriis in medio cruce signatis, item bursis et velis diversorum colorum exornentur, et pro eorum asservatione arcula fiat.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, argenteum et inauratum cum altum nimium sit, ita demittatur, ut medio digito

<sup>1015</sup> Hs. B 319: *cum aspersione*.

451

altum et tribus latum sit, cuius cooperculum amoveri queat, quod deinde corporali parvulo immittatur, et ei saculus violacei coloris sericus ad formam bursae corporalis confectus, exterius nomine JHS signatus accommodetur, qui ligulas sericas habeat, ut ex collo suspensus portari queat.

Vascula sacrorum liquorum argentea triplicia, paulo grandiora fiant, illa olei cathechumenorum et chrismatis unita, thecae nuceae includantur, tertium autem olei infirmorum separetur, quod sacco violacei coloris serico, exterius cruce signato, imponatur.

Pelvis pro lavandis corporalibus et aliis rebus sacris reparetur, illaque supra sacristiae portam suspendatur.

Armarium in quo casulae suspensim et ab albis separatim custodiri possint, accommodetur.

Mensa supra quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere possit fiat parum altior nova, quae sub se cistulas habeat pro conservatione sacrae suppellectilis.

Genuflexorium preces consuetas affixas continens accommodetur.

In reliquis decreta generalia accurate observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur missa auroralis, deinde sacrum decantatum et concio, aliis autem per annum diebus quotidie hora octava sacrum decantatum, et a prandio hora tertia vespereae.<sup>1016</sup> Diebus autem per annum sollennioribus, uti Nativitatis, Resurrectionis,<sup>1017</sup> Apostolorum et B. V. M. ac aliorum plurium matutinum decantatum, quae ut et imposterum diligentissime peragantur demandatur. Anniversaria nulla

451'

nunc temporis reperiuntur, quod si vero in futurum aliqua in lucem venirent, in tabella appensa in sacristia descripta retineantur.

#### **Circa personas.**

Vitricus unus est, qui vocatur Vitus Sumer, civis Pruggensis, rationes facit semper quarto vel quinto anno, quare imposterum si non singulis annis, saltem altero anno in praesentia parochi fiant. Reditus proveniunt ex aliquibus agris iugerum circiter 40, qui quotannis important 239 fl. Item ex censibus aliquorum rusticorum circa 6 fl. Expensae modo maiores modo minores fiunt.

Aedituus vocatur Georgius Michalizius,<sup>1018</sup> est annorum 56, natione Silesius. Inservit huic eccliae. annos 36, scit cantare et fungitur etiam officio cantoris. Aliquoties vino indulget. Salariae stolae et collecturae frumentariae gaudet et in parata pecunia ab ecclia. habet annuos 40 fl. Templum tantum ad maiores sollennitates solitus est mundare, quare in mandatis accepit ut singulis septimanis diebus sabbathinis illud everrat, ab ebrietate cum grave peccatum sit abstineat, et in omnibus rebus imposterum diligentiore se exhibeat, quam hactenus factum est.

Organista est Tobias Frölich, Styrus, inservit huic eccliae. a festo paschatis, est in officio suo admodum diligens, habet salarium a d. parochi 32 fl et a magistratu 50 fl.

<sup>1016</sup> Hs. B 319': *vesperae cantatae*.

<sup>1017</sup> Hs. B: *Christi*.

<sup>1018</sup> Hs. B 320: ... *Michaelizius ... Silesius ex Pauzen oriundus ...*



452 Succentor vocatur Georgius Goldtpacher, Tyrolensis, annorum 25. Tenetur ludimagistrum in schola et templo adiuuare, habet apud d. parochum victum, et salarium 12 fl a ludimoderatore, caetera accidentia incerta sunt.

### Visitatio

#### **sacelli ad templum adiacentis S. Andreae dicati.**<sup>1019</sup>

Hoc sacellum altare continet unicum,<sup>1020</sup> quod cum breue nimium sit, eius longitudo quatuor digitorum ex utroque cornu late protrahatur, et iuxta decretum parochiale suis rebus necessariis exornetur. Rudera ubi inventa amoveantur. Porticus lignea libertatem eccliae. seu sacelli et lumen adimat, praescindatur et tollatur.

### Visitatio

#### **primae filialis ecclesiae S. Ruperti epi. extra civitatem.**<sup>1021</sup>

Ecclia. ista quondam parochialis erat, etiam nunc temporis admodum decentis structurae, et non modicae devotionis existit, quare circa augustissimum sacramentum omnia ea, quae in parochiali ecclia. ordinata sunt, suo tempore accommodentur inprimis autem lampas aliqua stannea decens comparetur.<sup>1022</sup>

452' Altaria habentur quinque omnia consecrata, et iuxta praescriptum parochiale rebus suis necessariis instruenda.

Baptisterium cum in hac ecclia. non amplius usurpetur, at lapis integer decens sit, alicui indigenti eccliae. concedatur.

Vas aquae lustralis portae minoris libertatem impediens, vel a parte sinistra vel dextra muro ad ingressum eccliae. infigatur. Gazophilaceum ad altare S. Stephani ex cornu evangelii positum, et piam imaginem habens collocetur.

Sacellum in coemiterio<sup>1023</sup> mundum detineatur, eiusque altare consecratum unicum cum breue sit, utrinque ad quatuor digitos caemento protrahatur, et mappa munda contegatur, atque antependio saltem ligneo in medio cruce depicto exornetur.

Infamis adulterorum catasta extra coemiterium transferatur, arbores ex illo eradiceantur, et crux alta rubeo colore depicta in loco commodo erigatur.

### Circa res.

Calices adsunt argentei tres, iuxta praescriptum parochiale instruendi.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos cupreum fiat argenteum ad formam supra descriptam.

Cathedra confessionalis similiter talis fiat, et taliter locetur ut supra ordinatum est.

453 Armarium fiat altum in quo casulae suspensim conservari queant.

Caetera secundum parochiale praescriptum accommodentur.

<sup>1019</sup> Hs. B 320'. Die Kapelle existiert seit Ende des 18. Jh. nicht mehr.

<sup>1020</sup> Hs. B: *consecratum*.

<sup>1021</sup> St. Ruprecht, am rechten Murerfer, westlich außerhalb des Stadtzentrums von Bruck. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 100. Hs. B 320'ff. Visitation am 16. November (1617).

<sup>1022</sup> Hs. B 320': ... *et sordida vetusque deponatur*.

<sup>1023</sup> Nach Hs. B 321, Hs. A hat irrig *monasterio*. Im Friedhof stand ein romanischer Karner mit einer dem hl. Erhard geweihten Kapelle, jetzt Kriegergedächtniskapelle. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 100. Der ganze Passus ähnelt sehr jenem der kurz zuvor beschriebenen St. Andreas Kapelle bei der Pfarrkirche (fol. 452).

### **Circa divina munera.**

Singulis diebus dominicis et festivis habetur sacrum et concio, atque alias in hebdomade pro defunctis, quando petitur, quare ea quoque imposterum diligenter peragantur.

### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Kilianus Prandstetter Mayr in Hoff<sup>1024</sup> et Joannes Aichmayr, quotannis rationes d. parochi faciunt. Proventus eccliae. consistunt in agro et prato, reliqua ex eleemosyna succedunt.

Aedituus est Martinus Hoias, qui et ludimoderatorem agit, fungitur suo officio diligenter. Inservit eccliae. salario, usufructus cuiusdam agri, horti et collecturae frumentariae.

### **Visitatio**

#### **secundae filialis eccliae. S. Blasii extra urbem.**<sup>1025</sup>

Huic eccliae. rapidum flumen Mura, nisi repagulo aliquo iusto et firmo adiuvetur muniaturque, praesentaneam minatur ruinam, ad quam evitandam r. d. parochus pietatem plurimum rdi.

453' Dni. abbatis Admontensis huius eccliae. Advocati excitabit, persuadebitque ut sacram istam aedem a maioribus summa cum devotione exstructam, ne corruat et ab exundantibus rapacis Murae undis auferatur, tueatur et conservet.

Altaria habentur tria duo prophanata, unum consecratum, quod cum angustum valde sit, si non caemento, asseribus saltem debite unius palmae longitudo protrahatur, et antipendio saltem ligneo in medio cruce depicto, aliisque rebus necessariis instruatur. Divina munera habentur diebus festis patrocinatorum et dedicationis, atque quando ecclia. ex devotione frequentatur, tunc aquisita eleemosyna ministris et sacerdotibus a praedicto dno. abbate elargitur.

### **Visitatio**

#### **tertia filialis eccliae. S. Bartholomaei extra urbem.**<sup>1026</sup>

A multis annis ista ecclia. prophanata esse dicitur, quae nunc temporis ad prophanos et sordidos usus adhibetur, reperta enim sunt in ea varia instrumenta rustica, ut pote rudera, paleae, foenum. Campanae amotae sunt. Altare adest unicum totum demolitum, et fenestrae fractae existunt. Quare ut cultus divinus debito modo rursus introducatur, devotio hominum erga tantum apostolum et eccliae. patronum excitetur, animaeque piaefunctorum

454 tanto suffragio et meritis dicti apostoli non defraudentur, d. parochus omnem movebit lapidem, et sollicite considerabit, ut piaefunctorum mentes ad dictam eccliam. restaurandam commoveantur, quod facile fiet, si vetera et nova benefactorum exempla in concionibus cum laude fuerint introducta. At interim ecclia. clausa detineatur, rudera, foenum, aliaeque sordes extra illam in alium locum commodum transportentur.

<sup>1024</sup> Hs. B: *Mair im Hoff* (Vulgarname).

<sup>1025</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 100. Hs. B 321'. Datum wie zuletzt. Die ehemals admontische Kirche besteht nicht mehr.

<sup>1026</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 100 (St. Bartholomäus im Lazarett, erbaut 1645). Hs. B 321'f. Datum wie zuletzt. Auch diese Kirche besteht nicht mehr.

### Visitatio

#### **quartae filialis eccliae. S. Georgii extra civitatem 17. Novemb.**<sup>1027</sup>

Ecclesia ista licet in loco alto et quasi saxoso sita, et decenter instructa sit, humida tamen esse videtur. Altaria continet tria quorum summum prophanatum, alia duo consecrata quare de consecratione summi quantocyus cogitetur, et supra illud donec consecretur, non celebretur, illudque cum aliis duobus altaribus rebus suis necessariis ad praescriptum parochiale instruat.

Lampas aliqua stannea decens, in qua diebus saltem sabbathinis ac aliis per annum sollemnioribus festivitibus reliquiis altarium praeleceat lumen, in medio chori suspendatur. Diebus patrociniorum, dedicationis, et rogationum sacra fieri solent, quae ut et imposterum diligenter peragantur demandatur. Pro-

454'

ventus eccliae. habet nullos, praeter eleemosynam, prout non ita pridem d. Kugelman<sup>1028</sup> omnino propriis sumptibus exornavit et reparavit, quam antea d. a Stubenberg pro pecorum stabulo habuit. Sacellum illud extra eccliam. altare unicum prophanatum continet, in quo imposterum cum locus nimium apertus sit, neque supra portatilem celebretur.

### Visitatio

#### **quintae filialis ecclesiae S. Nicolai non procul a civitate.**<sup>1029</sup>

Altaria ista eccliae. continet tria omnia consecrata, rebus suis necessariis iuxta praescriptum parochiale instruenda. Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa diebus saltem sabbathinis et sollemnioribus festis altaribus praeleceat. Vitrei fenestrarum orbes effracti reparentur, Pavimentum eccliae. inaequale reficiatur. Pars illa coemiterii muro sepiatur, quae nunc asseribus est tecta. Crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi in coemiterio versus muram, ita ut a nautis transnavigantibus conspici valeat, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur. Altare illud extra templum sub porticu ad ingressum eccliae. cum nudum et destitutum sit bene fieret si amoveretur, et in eo non amplius celebraretur. Divina munera diebus dedicationis et patrociniorum habentur, quae a nautis huius eccliae. fundatoribus procurantur.

455

Quare ut ab iisdem de necessariis provideatur, frequentioraque sacra fiant sedulo moneantur.

### Visitatio

#### **sextae filialis eccliae. ad S. Spiritum cis Muram, facta 18. Novemb.**<sup>1030</sup>

Eccliae. ista triangularis, talis singularis structurae est, ut artificium et ingenium fundatorum in ipsa valde perspicuum appareat, sunt enim tres fornices, tres

<sup>1027</sup> St. Georg beim Pöglhof (nordöstlich der Stadt). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 100 (im Pöglhof!). Hs. B 322f. Visitation nach dem Tb Eberleins am 16. November. Dehio-Steiermark 59f. Weihe der Kapelle (von Johannes Pickl errichtet) und dreier Altäre (Choraltar zum hl. Georg) 1509. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 5–8.

<sup>1028</sup> Der Pöglhof war damals im Besitz des Wolf Victor Kugelman, Landrat in Steiermark und Burggraf zu Bruck. BARAVALLE, Burgen 53.

<sup>1029</sup> Im Brucker Stadtteil Pischk, auf einer Anhöhe über der Mur. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 100. Hs. B 322'. Visitationsdatum wie zuletzt. CWIENK, Zustände 32. Dehio-Steiermark 56f.

<sup>1030</sup> Hl. Geist. Hs. B 322'f. Datum wie vorher. Diese Kirche, am rechten Murufer gelegen, ist als profaniertes Gotteshaus in Bruck an der Mur erhalten. Dehio-Steiermark 61. POSCH, Visitationsbericht 219 meint irrig, die Kirche hätte innerhalb der Stadtmauern gelegen.

amplae fenestrae, tres portae, tria altaria et tres anguli, et ista omnia ita constituta, ut videantur a centro omnino celeberrime omnia sibi aequaliter correspondere, dummodo duo altaria ita ponantur, ut caetera ordinata sunt. Altaria habentur consecrata, verum intentioni fundatoris et templi structurae non correspondentia, quare illud muro non adhaerens ad murum usque protrahatur, et ita ampliatur, ut utraque cornua altaris angulos ambos adimpleant, caetera duo altaria muris cohaerentia ita dilatentur, ut unum quodque angulum suum expleat, et ita transferantur, ut aequaliter in triangulo posita ad invicem sibi respondeant, per hoc enim multum augmenti ecclesiae. decori accedet, et sacra missae officia in ecclesia. et extra portas facilius audiri poterunt. Porro altaria iuxta praescriptum parochiale suis rebus necessariis exornentur. Imago unius praedictorum altarium, quae in ecclesia. parochiale esse dicitur, huc rursus transferatur, et commode collocetur.

455' Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa diebus saltem sabbathinis et aliis sollennioribus anni festivitibus, ad maiorem reliquiarum honorem praeleceat.

Diebus patrociniarum et dedicationis hic habetur sacrum et concio. Et cum a civibus haec ecclesia. ex devotione non soleat raro frequentari, d. parochus eos discrete in concione cohortabitur ad promovendum ecclesiae. honorem et decorem, facile enim civibus persuadebitur, ut quorum maiores hanc ecclesiam. fundarunt, ipsi tamquam nepotes exstructam et fundatam decenter conservent. Alias ista ecclesia. proventus habet nullos praeter unum praedium et eleemosynam.

### Visitatio

#### septimae filialis ecclesiae S. Udalrici in Utsch.<sup>1031</sup>

456 In hac ecclesia. augustissimum sacramentum non asservatur. Altaria sunt quatuor, quorum duo nimirum summum et illud laterale a parte dextra, cum angusta et demissa nimis sint, eleventur et ampliatur, atque iuxta praescriptum parochiale rebus suis debitis exornentur. Crux aliqua decens intra fornicem duarum columnarum supra trabem collocetur. Altare in sacello S. Ursulae cum etiam breve sit, quoque dilatetur et paulo honestius instruatur. Calices habentur tres, decentes cum suis debitis adiunctis. Veterum casularum octo sunt, quarum duae nimirum rubei et aurei coloris usui sunt, caeterae ad formam modernam reducuntur.

#### Circa divina munera.

Sexies hac in ecclesia. divina munia peraguntur, ut pote Dominica prima in Septuagesima, feria tertia paschatis, feria tertia Pentecostes, in festo S. Udalrici, in dedicatione templi, in festo S. Joan. Evangel., quae et imposterum peraguntur.

#### Circa personas.

Vitricus vocatur Thomas Angerer, rationes ex negligentia parochi a tribus annis non fecit, solent autem recipi in domo parochiali Pruggensi. Alioquin datur vitrico et iis qui inserviunt unum bibale ex pecunia quam acquirunt. Ecclesiae. reditus sunt tres domunculae, de quibus singuli incolae singulis annis 1 β pendunt. Vaccae

<sup>1031</sup> Utsch, OG Oberaich, BH Bruck-Mürzzuschlag. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 100. Hs. B 323f. Visitation entweder am 16. oder 18. November (1617). Dehio-Steiermark 581f. Weihe der Kirche, einer neu errichteten Kapelle und zweier Altäre 1509. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 1–4.

duodecim, censum trium annorum florenorum importantes. Caetera in eleemosyna consistunt, quando fiunt concursus, de qua sacerdoti pro labore solvuntur 18 kr. Aedituus vocatur Sebastianus Aybler,<sup>1032</sup> pro defunctis et angelicam salutationem vesperi tantum pulsat. Inservit salario collecturae 6 fl importantis, est alias subditus dni. a Stubenberg.

456'

### **Visitatio**

**octavae filialis eccliae. ad S. Martinum in Hospitali, extra urbem.**<sup>1033</sup>

#### **Circa loca.**

Altaria habentur tria consecrata, quae antependiis saltem ligneis in medio cruce depictis et aliis rebus necessariis, ut parochiale decretum docet, instruantur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, in qua reliquiis altarium saltem diebus sabbathinis lumen praeluceat.

Vas aquae lustralis ad ingressum eccliae. a parte dextra muro infigatur.

Crucifixus aliquis decens, et honestae magnitudinis comparetur, atque ad murum superius de arcu medio super trabem collocetur.

Fenestrae et pavementum eccliae. ubi fractae reparentur.

#### **Circa res.**

In sacristia nihil singulare inventum est, cum necessaria omnia ex parochiali ecclia. transferantur.

#### **Circa divina munera.**

Diebus dedicationum et patrocinatorum sit sacrum et concio, missa

457

hebdomadaria deberet fieri, ut aiunt cives, diebus veneris sed antiquitus intermissa, licet extent foundationum literae. Quare dns. parochus dabit operam, ut divina sacra ex obligatione nullo modo negligentur, sed rite una cum caeteris peragantur.

Vitrici vocantur et sunt ii, qui sunt magistri hospitalis, et aedituum agit unus ex eorum domo.

### **Visitatio hospitalis.**<sup>1034</sup>

Pauperum in hoc hospitali reperti sunt 23, qui omnes a magistratu civico suscipiuntur et gubernantur. Vitricorum munere primus senatorum fungitur, rationes quotannis a magistratu civico suscipiuntur quibus si placet, parochus interesse solet. Proventus consistunt in villa quadam 40 iugerum item in vinea una, montoso prato et eleemosynis importantibus annis singulis 300 fl de quibus in steuras abeunt 20 fl, modo in paratis aliquid modo nihil habetur, et si aliquid in hospitali deficit, quod opus est, supplet omne magistratus civicus.

#### **Decretum.**

Ne quilibet scurra aut disculus et a fide catholica alienus ad hospitale suscipiatur, parochus iuxta civicum magistratum invigilabit. Reliquis rosaria curantur ut eas assidue manibus gestent orentque, et ut diebus festis Dominicisque qui

457'

possunt, sacro intersint, adigantur, missae hebdomadariae ad minus semel, mane surgentes et vesperi cubitum ituri semper orationem praemittant, sic etiam cibum

<sup>1032</sup> Hs. B 323': *Hyebler*.

<sup>1033</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 100. Hs. B 323'f. (Visitatio: 18. November). CWIENK, Zustände 33. Die Bürgerspitalkirche ist in profaner Verwendung. Dehio-Steiermark 60.

<sup>1034</sup> Hs. B 324f. Visitatio nach CWIENK, Zustände 33 am 21. November (1617).

capturi orent, sumptoque gratias agant. In cubiculis habeant aquam lustralem cum pia quappiam imagine, sicut et in hypocausto devotus aliquis icon aut crucifixus iis ob oculos statuatur. Simultates, odia, invidia et contentiones omnes ab iis exulent.

### Visitatio

#### **sacelli SS. Trinitatis ad aedes d. Riedmair Judicis Prugg. adhaerentis** **19. Novembris.**<sup>1035</sup>

Sacellum hoc altare continet unicum consecratum decenter instructum. Sacra fiunt diebus patrocinatorum et dedicationis, atque alias saepius per annum, ex devotione dicti Judicis. Proventus proprios nec beneficium adiunctum habet, sed providetur ex sola liberalitate praedicti d. Judicis.

### Visitatio

#### **sacelli S. Mariae Magdalенаe in aede parochiali.**<sup>1036</sup>

458 Sacellum hoc in fine cuiusdam hypocausti fornice decenti obductum, asseribus ligneis bene dispositis totum tegatur, ita ut per ostiolum tantum ingressus pateat, et in eo imposterum absque licentia peculiari etiam supra lapidem portatilem non amplius celebretur. Lapis vero portatilis, cuius subcudes uti visum est, cum sint fractae, reficiantur, in medio mensae infigatur.

### Visitatio

#### **confraternitatis Corporis Christi.**<sup>1037</sup>

Confraternitas ista a multo tempore instituta quondam etiam suos peculiare habuit proventus, prout coopertus et contectus rubea superficie libellus, paginas pergamenas et chartaceas continens ostendit, cum quibus pars una cum mobilibus et clenodiis sacris non amplius exstat. Alius libellus foundationis cuiusdam Valentini Liebenknecht beneficiati<sup>1038</sup> quondam huius missae SS. sacramenti singulis septimanis die Jovis habendae docet hanc foundationem quondam ab illmo. et rmo. dno. Bernhardo archiepo. Salisb. fuisse anno. Dni. 704<sup>1039</sup> confirmatam. Nunc vero temporis nulli proventus existunt, sed per confratres quotannis aliquid contribuitur. Huius urbarium invenitur in adiunctis sub No. 1.<sup>1040</sup>

### Visitatio

#### **confraternitatis B. V. M. M.**

Ante tempus haereseos confraternitas ista celeberrima erat, sic enim videre est ex libello aliquot paginarum, qui casu

<sup>1035</sup> Wahrscheinlich der vor 1634 gestorbene Caspar Riedlmayr, Bürger und Handelsmann zu Bruck, dessen Witwe am 17. Jänner 1634 wieder heiratete (Matriken, Stadtpfarre Bruck). Er besaß als einziger Bürger in seinem Haus eine Kapelle. Diese fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 100. Hs. B 324'f.

<sup>1036</sup> Hs. B 325. Diese Kapelle fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 100 und besteht offenbar nicht mehr.

<sup>1037</sup> Visitation der Bruderschaften und Dekret in Hs. B 325f. Datum: 20. November (1617).

<sup>1038</sup> Zu Valentin Liebenknecht vgl. AMON, Glaubensspaltung 56f. (Bruck Nr. 5).

<sup>1039</sup> Auch Hs. B 325 hat 704. Das Jahr der Bestätigung könnte 1474 lauten, wie eine neuere Hand mit Fragezeichen am Rande von Hs. A angemerkt hat. Damals regierte Erzbischof Bernhard von Rohr (1466–1481).

<sup>1040</sup> Die fol. 458f. als Anhänge Nr. 1–3 bezeichneten Urbare sind dem Protokoll nicht beigelegt.

458' repertus est, in quo aliqua bona sive praedia ad confraternitatem istam pertinentia, reperta sunt, sed a quibus ea nunc possideantur distincte cognosci non potuit, nisi quod fertur, cum bonis fabricae eccliae. vitricos colligere. Urbarium invenitur sub No. 2.

**Visitatio  
confraternitatis nautarum.**

Ut foundationis literae, in librum folio albo coopertum, et ad magistratum civicum spectantem, inscriptae docent, confraternitas ista ab illmo. et rmo. d. Joanne p. m. archiepo. Salisburg.<sup>1041</sup> Anno 1487<sup>1042</sup> confirmata fuit, diversa etiam habuit bona et fundationes, ex quibus sacerdos proprius alebatur, quae aestimata in libro provincialium ad 24 lb inscripta fuere. Nunc vero nec sacerdos alitur, nec sacra fiunt ulla. Bona vero a magistratu civico seu vitrico confraternitatis huius locantur quorum aliqua abalienata dicuntur.<sup>1043</sup> Huius vero sub No. 3.

**Decretum pro confraternitatibus.**

Haec tres pervetustae et laudabiles sodalitates, cum consopitae penitus, una cum divinis officiis et sepultae videantur, non parum est dolendum, modus tamen adhuc quaerendus

459' quo vigor pristinus, aliquantulum saltem, iis restituendus foret: quod in bona abalienata et direpta recuperentur, difficile erit factu. Parocho igitur id incumbet oneris, monere senatores, eorum vero sentire conscientiae remorsum, bona eiusmodi, quae alias malo titulo et inquieto animo possident, confraternitatibus restituere et denuo incorporare. Suspicionem enim faciunt libelli qui ab ipsis possidentur, et aliquantum adhuc notitiae bonorum. Quare seposito privato commodo, utilitate et familiaritate publicum bonum spectent, Dei honorem augere studeant, conscientiae consulant, atque in id toto conatu incumbant, quo bona distracta recuperentur, veteres et laudabiles consuetudines reviviscant, sacra debita peragantur, et saltem singulis angariis defunctorum, vivorumque fratrum in sacro missae officio memoria fiat: vexillum erigatur cuiusque confraternitatis, sub quo quisque suo commilitones ardentibus cereis annuae sollemnique processioni Corporis Christi intersit, et haec aliave pia exercitia ut non negligantur, regulae illis aliquae spirituales describantur.

**Visitatio  
omnium tribuum in urbe Prugg facta 20. Novemb.<sup>1044</sup>**

**Tribus molitorum**

459' Vitrici huius tribus sunt Joannes Eisenkeck und Stephanus Eibl und Andreas Geiller. Confratrum sunt circiter 40, ex quibus iussu dnorum. a Stubenberg multi defecere. Privilegia habent a Sermo. archiduce. Altare et vexillum proprium non habent. Sacrum fieri curant in festo Corporis Christi et S. Stephani Prothomartyris, quo die etiam congregationem habent.

**Sutorum**

Vitrici munere unus tantum fungitur Joannes Kiernparm. Confratrum sunt undecim, ex quibus aliqui pagani sunt et subditi parochi Pruggensis, quos in

<sup>1041</sup> Erzbischof Johann Peckensloer (Beckenschlager), regierte 1481–1489.

<sup>1042</sup> 1487 (IX 11).

<sup>1043</sup> AMON, Glaubensspaltung 57 (Bruck Nr. 7).

<sup>1044</sup> Hs. B 326ff. Visitation am 20. November 1617. CWIENK, Zustände 33.

tribum suam etiam inducere voluerunt, sed prohibente parocho illi rennunt. Privilegiis gaudent a Sermo. archiduce Carolo. Vexillum habent et sacra fieri curant singulis quatuor temporibus, et in festo SS. Corporis Christi.

#### **Sartorum**

Huius tribus vitrici sunt Andreas Koller, et Primus Grafler, sunt magistrorum in civitate octo, pagani multi. Patronum nullum habent, vexillo gaudent sed sacra nulla fieri curant. Conqueruntur quod parochus aliquot subditos habeat huius opificii, quos ut in tribum suam adducere queant opem implorant.

#### **Fabrorum qui falces et malleos conficiunt**<sup>1045</sup>

460 Vitrici vocantur Michael Zanger et Joannes Stängl. Magistrorum sunt sex. Altare, vexillum et suas perticas habent, sacra tamen fieri non curant ob paucitatem. Habent privilegia a magistratu civico in Prugg.

#### **Fabrorum ferrariorum et axiurgorum**<sup>1046</sup>

Vitricus unus est Stephanus Römer. Magistrorum fabrorum sunt tres, et totidem axiurgorum. Altare et privilegia nulla habent, processioni in festo Corporis Christi cum labro suo intersunt, et eo die sacrum fieri curant.

#### **Murariorum**

Vitrici munus obit Paulus Staalpaum. Patrocinio S. Rochi gaudent, in cuius festo missam haberi faciunt. Vexillum unum magnum et duo parva habent, quibus cum processioni sollenni interesse solent.

#### **Coriariorum**

Vitricus est Joannes Janiz, magistrorum in urbe tres, extra civitatem vero sex. Vexillum proprium habent et intersunt processioni annuae. Sacra nulla fieri curant. Literas patentes ab archiduce Ferdinando demonstrarunt. Conquesti sunt quod multi magistri artis suae a dno. Stubenberg prohibeantur in suam tribum adduci, et processioni interesse.

460'

#### **Lanionum**

Vitricus est Joannes Schreinner, magistrorum sunt perpauca, patronum nullum habent, vexillo proprio insigni gaudent. Privilegiis carent et sacra nulla fieri curant, nisi quis e tribu morte decedat, tunc funeri interesse solent.

#### **Pellionum**

His praeest Joannes Rainhart, tres sunt eorum, vexillo et privilegiis indigent. Patrocinio S. Annae gaudent, cuius imaginem habent, processioni annuae sollenni cum candelis intersunt. Cultus divinus ob paupertatem hactenus nullus habitus est.

#### **Textorum**

Vitricus vocatur Georgius Schamperger, magistrorum intra et extra urbem sunt 24. Patrocinii SS. Petri et Pauli gaudent, in quorum festo sacra fieri curant. Privilegiis opus habent. Processioni sollenni in festo Corporis Christi intersunt. Regulas spirituales nullas habent. Conqueruntur quod parochi vicariales caeteros suae mechanicae artis magistros extra urbem ad sacra sua in festo Patroni accedere prohibeant.

#### **Decretum tribubus observandum.**

461 Cum harum tribuum aliquae, prout alibi moris, ad instituenda varia confraternitatum munia debiles reperiuntur, quae vexillum non habent sese

<sup>1045</sup> Hs. B 326: *Fabrorvm Falciferorvm et Malleorum.*

<sup>1046</sup> Hs. B 326': ... *et eorum qui currus faciunt.*



coniungant binae aut ternae, et sic iuncta manu vexillum erigant, patrones omnes eligant, in quorum festo sacrum fieri curent, et singulis angariis, cui intersint omnes, qui venire contempserit mulctetur: Similiter processioni annuae sollennique, quilibet ardentem cereum manu gestans. Et cum aliquae privilegiis careant, de iis sibi provideant, maxime ut venire renuentes aut a Dnis. impediti etiam interesse cogantur. Annuas contributiones faciant, et regulas a d. parcho praescribendas, legant, qui eas contra iverit non impunitus abeat.

### Visitatio

#### **ludimoderatoris 1. in Prugg.**<sup>1047</sup>

461' Vocatur Urbanus Khrellius est promotus magister Ingolstadii,<sup>1048</sup> natione Lusatus,<sup>1049</sup> annorum 73. Inservit huic eccliae. annis 40, est civis et senator. Fuit susceptus a magistratu civico et approbatus a d. parcho. Grammaticam et rudimenta Emanuelis docet. Pueris qui latinis literis operam navant, vix plures aliquando sex, eorum vero qui notas Germanicas discunt ad 20 circiter habet, una cum puellis, tempore vero hyemis ad 30. Quod si nullus Germanicus alius adesset ludimoderator, ad 100 scholares et ultra habere posset. Ut susceptus fuit professionem fidei non emisit. Cathechisticam doctrinam quotidie docet, et die Solis ad eccliam. ducit. Habet suos collaboratores qui ut pueri pii et modesti sint tam in scola quam in templo attendant. Salarium dat cantori et succentori, quibus mensa a parcho datur. Cantori qui etiam aeditui officio fungitur, nunc temporis nullum salarium amplius dat. Conqueritur quod olim quatuor cantores a d. parcho aliti sunt, cum nunc vix duo alantur. Officium non solum est docere, verum etiam cantare et regere chorum. Salario gaudet 30 fl, qui a magistratu civico solvuntur. De illis 24 fl 6 β ex beneficio S. Floriani<sup>1050</sup> quos habuit, nunc temporis 12 Cantori et 12 Succentori munerantur. Caeteri reditus in collectura tenebrarum, et salario scholastico consistunt.

#### **Ludimod. 2. Germanici.**

462 Vocatur Jacobus Riesch natione Suevus,<sup>1051</sup> Schartensis, susceptus fuit a senatu, non tamen a parcho confirmatus, quia ille tum temporis non aderat. Fidei professionem non fecit. Cathechisticam doctrinam quotidie docet et suos die Dominica ad eccliam. ducit, loco proventus annui a magistratu habet 12 fl et deinde quod pueri et puellae scholas frequentantes important quorum modo ad 70 et modo ultra docentur germanice legere et scribere.

#### **Decretum pro utroque.**

Nec qui Latinam nec qui Germanicam literaturam doceat posthac amplius sine praevio examine, quod d. parochus faciet, et fidei professione, a magistratu civico ullus didascalus suscipiatur, tenera enim inventus facile corrumpitur pravo quoppiam et a fide catholica alieno documento: nam: Quo semel est imbuta recens, servabit odorem, testa diu. Invigilet praeterea parochus, ut morum et vitae

<sup>1047</sup> Des lateinischen Schulmeisters. Die Examina der Schulmeister und das Dekret in Hs. B 327f.

<sup>1048</sup> Ingolstadt, Bayern.

<sup>1049</sup> Hs. B 327: ... *Lusatus Diocoeseos Mysniensis*, ... Lausitz im Bistum Meißen, im östlichen Deutschland, nicht Elsass, wie POSCH, Visitationsbericht 220 übersetzt hat.

<sup>1050</sup> Zu diesem Benefizium (des Valentin Liebenknecht) vgl. fol. 458 und AMON, Glaubensspaltung 56f. (Bruck Nr. 5).

<sup>1051</sup> Schwaben, Deutschland.

sint honestae, iuenculos non tantum in literis sed etiam pietatem doceant orationem iis praenunciando, catechismum Romanum explicando, et non tantum diebus Dominicis ac festivis verum etiam in hebdomade semel bisve ad sacrum deducendo.

**Examen r. d. parochi.**<sup>1052</sup>

Vocatur Clemens, filius Joannis Collini et Margarethae coniugum ex civitate Longveniensi in Lotharingia<sup>1053</sup> oriundus, diocoēs. Trevirens.<sup>1054</sup> Formatas non potuit adinvenire, cum illas quo recondiderit nesciat, ordinatum se dicit ab illmo. dno. Joanne Schuttaschi archiepo. Strigoniens.<sup>1055</sup> tanquam alumnus pontificis ordines maiores Viennae,<sup>1056</sup> ad minores vero a suffraganeo Trevirensi. Treviri absolvit studia liberalia et gradum magisterii philosophici accepit. Viennae tres  
 462' annos Theologico studio impendit, et Graecii quatuor, in qua ibidem lauream adeptus est, quo tempore sacellanum et confessarium egit monialium ordinis S. Dominici Graecii. Exinde praepositus in Khreigg<sup>1057</sup> et Strasberg<sup>1058</sup> tredecim annos praefuit, postmodum ad hanc parochiam ad praesentationem Sermi. Ferdinandi archiducis a rmo. et illmo. d. d. Marco Sittico archiepo. Salisb. confirmationem obtinuit datam 4. Decemb. Ao. 1615. Cui parochiae biennium inservit. In ipsius examine praesupposita fuit sufficientia. Ulterius progressus officium recitat quotidie, sacramentum baptismi semper in templo excepto tempore brumali, quo frigora acriter saeviunt, quo tempore illud in domo parochiali exhibetur, administratur, quod imposterum sibi interdictum sciat, utque constitutiones Salisburgenses observet iniunctum. Confirmationis sacramentum a biennio coeptum est introduci et administrari. Libros in quo nomina baptizatorum, copulatorum et defunctorum inscribantur, habet. Communicantium numerantur ad 3000 et ultra omnes catholici et obedientes, excepta una matrona nimirum pharmacopolae uxore. Proclamationes ante copulationem matrimonialem iuxta Concil. Trident. constitut. ex cathedra rite promulgantur, nec quisquam matrimonio iungitur, nisi antea confessus communicarit. Ipse parochus saepius confiteri solet et plerumque quoties gravatam conscientiam sentit  
 463 singulis septimanis ferme semel. Sacramentum extremae unctionis saepius in urbe quam extra urbem aegrotantibus confertur. Ipse parochus visitat infirmos, et mortuos cum benedictione sepeliri facit, commendatio tamen animae non est ita in usu. Catechistica doctrina singulis Dominicis diebus hora pomeridiana exercetur. Saepe in hebdomada ex devotione et obligatione, diebus Dominicis et festivis sacrae missae officia peragit et concionatur. Vicariales ecclias. sub se habet tres, nimirum Pernegk,<sup>1059</sup> Praittnau<sup>1060</sup> et ad S. Catharinam<sup>1061</sup> quorum sacerdotes suscipit et pro facultate administrandae curae animarum ad vicarium generalem rm. epm. Seccov. mittit. Capellanos tenetur alere duos, quando autem beneficiati

<sup>1052</sup> Die Examina und Dekrete der Brucker Geistlichkeit in Hs. B 328–331.

<sup>1053</sup> Longwy in Lothringen, Frankreich. CWIENK, Zustände, Anhang I, 2.

<sup>1054</sup> Trier.

<sup>1055</sup> Esztergom, Ungarn.

<sup>1056</sup> Wien.

<sup>1057</sup> Kraig, Kärnten.

<sup>1058</sup> Straßburg, Kärnten.

<sup>1059</sup> Pernegg an der Mur, BH Bruck-Mürzzuschlag; richtiger: Kirchdorf (bei Pernegg), vgl. fol. 469.

<sup>1060</sup> Breitenau am Hochlantsch, BH Bruck-Mürzzuschlag.

<sup>1061</sup> St. Katharein an der Laming, BH Bruck-Mürzzuschlag.

erant, tunc parochus alebat quatuor sacellanos, sed salaria curta et exigua erant, nec illis vinum uti nunc dabatur. Nunc temporis ubique satisfacere potest cum duobus sacellanis, adiumento enim sunt duo erecta monasteria Capucinatorum unum, et Franciscanorum conventualium, qui ipsum parochum adiuvant. Negotium beneficii capellaniae in Pernegk, quod dnus. a Rakniz nunc possidet, a d. Grotta fuit motum, quod inde rms. d. Jacobus successor, nisi ad episcopatum Seccoviensem promotus fuisset, persecutus esset, idipsum beneficium parochiae Pruggensi incorporaretur, modernus parochus urgere vellet, ea conditione et lege, ut vicarius in Pernek illud provideret, cui pro laboribus tantum frumenti cederet, quantum beneficium annuatim importat,

463'

ratione tamen, ut subditi ad beneficium pertinentes sub parochio manerent, melius conservarentur, et steurae commodius solverentur. Hoc beneficium concernentes literae reversiales sub No. 4 huc sunt insertae.<sup>1062</sup> Schola germanica et latina si ab uno ludimoderatore peragerentur et haberentur, pluris utilitatis exinde nasceretur, nam pietati, cantui et animadversioni parochi, pueri magis deberent invigilare. Sacellanis suis cuilibet dat annos 50 fl et prout sunt personae, una cum stola quam ipsi lucrantur. Collecturam caseorum et lini, item collecturam siliginis est penes parochum relinquere suis sacellanis. Antecessores tamen duo illam Capellanis relinquerunt, quam et modernus eis linquet, non tamen omnibus, sed ut personae erunt. Pro baptismo conferendo, si legitimus est infans dantur 12 kr, si vero spurius 1 fl, et etiam talerus aliquando.<sup>1063</sup> Spuriorum in anno solent baptizari quindecim aut etiam plures. Confitentes rustici 2 d, cives vero 12 d plerumque solent dare etsi eis liberum sit pro beneplacito dare. Cum defertur SS. eucharistia a plebeis 15 kr, a maioribus 24 kr et aliquando raro tamen 6 β. Sic etiam pro sacramento confirmationis. Pro funeralibus ditiores rustici modo 12 β et plus etiam, pauperes vero 24 kr. At cives ditiores quando fit concio, septimus, trigesimusque cum anniversario 4 et 5 fl aliquando plus minusve solvunt,

464

prout larga haeredum liberalitas esse solet, quae non urgetur. Alias cives plerumque curant fieri septimum trigesimumque et anniversarium, rustici vero unum tantum curant fieri sacrum. Ultra praescriptam taxam modernus parochus ut asserit, neminem aggravat, sed consuetudinem ecclicam. hactenus semper observavit: nisi quod ecclia. parochialis admodum paupercula sit, multisque indigeat, quaesivit consuetudinem introducendi, ut cum nuptiae celebrantur, sponsi tantum eccliae. persolverent, quantum assolet persolvi pro una persona in prandio, sic etiam pro sepultura 30 kr et similia: qua super re, ut venerabile consistorium consulat, ei demandatum est. Solvit operarios suos diligenter, et hospitalitatem erga merentes se observare dicit, non credit se cuippiam aliquid aeris alieni debere. Libros seu urbaria proventuum parochialium decenter conscripta habet. In steuras quotannis solvit ex hac parochia ad 800 fl, ex quibus de propria crumena pendit 300 fl. Habitum talarem et tonsuram ut decet semper gestat, idemque ne negligatur a sacellanis diligenter animadvertit. Monachum ordinis S. Benedicti, quem nunc habet ex necessitate cum consensu rmi. d. epi. nuncii aplici. ad exercitium curae animarum admisit. Nullam scit in domo sua se

<sup>1062</sup> Sind im Protokoll nicht vorhanden.

<sup>1063</sup> Hs. B 328': ... *prout sunt personae (spuriorum ... quindecim, modo pauciores modo plures)*.

retinere suspectam mulierem, Ursulam autem illam quam detinebat ex Carinthia oriundam, ante aliquot dies  
 464' dimisit, at utrumne praegnans discesserit affirmare aut negare non potuit. Insuper per r. d. Fuxium iussu rmi. dni. epi. Seccoviens. vicarii generalis, ut illam omnino dimitteret admonitus, respondit, hoc illi non fuisse dictum, verberibus illam affecit, et dixit causam, quia diffamaverat uxorem pharmacopolae, causa autem diffamationis erat Zelotypia, quam parochus intricate recensuit, quare super re ulterius interrogatus respondit, hactenus ignorasse se cum uxore pharmacopolae fuisse diffamatum, non negare tamen illam cum marito suo hoc anno bis terve ad prandium se invitasse. Causam autem amovendi et dimittendi Ursulam praedictam asseruit fuisse, quod ea per annum et medium infideliter inservierit, rixas continuas cum oeconomio habuerit, atque familiaritate quadam suspecta erga sacellanos usa fuerit, quos alias iussu et facultate illmi. et rmi. vicarii generalis suscipit et dimittit. Alias onera parochiae incumbunt ista annua, nimirum quod organistae annuatim debeat solvere 32 fl, magistro scholae totidem, succentori atque aedituo cuilibet duos modios Graecenses, illi siliginis huic tritici. Proventus huius parochiae notati inveniuntur infra in adiunctis schedis, sicut et confraternitatum olim; ac literae propter beneficia quinque litigiosae complures.<sup>1064</sup>

465

**Decretum d. parochi sedulo observandum.**

Quales non tantum epi., verum etiam omnes animarum curatores, ii praesertim, qui in eminentioris doctrinae et dignitatis gradu locantur, esse debeant, depingit describitque insignis doctor ac Apostolus Paulus: ut nimirum sint irreprehensibiles, sobrii, prudentes, pudici, hospitales, doctores, non vinolenti, non percussores, non litigiosi, non cupidi ut testimonium habeant bonum ab iis, qui foris sunt:<sup>1065</sup> his sine sal sunt infatuatum, quod nihil valet ultra, nisi ut mittatur foras et conculcetur ab hominibus. Quare cum doctrina ei non desit, videat ut doctrinae virtutem et vitam irreprehensibilem, sine qua alias doctrina insania, et gladius furentis est, coniungat, cum alios docet, a seipso exordiat, seipsum emendet, ac immutet. Turpe (enim) est doctori cum culpa redarguit ipsum. Jaciat oculos in antecessorem, quem insignis virtus et vitae in sublimem apicem evexit: defigat postmodum in alios corruptorum morum homines mentis aciem videatque quam ex alto honorum theatro sint deturbati. Devitet muliercularum consortia, colloquia et compotationes, quae facile animos subvertunt: faeminas suspectas maxime iuenculas in domo, ceu in sinu serpentem, fovere caveat, per  
 465' quas multi seducti, multi lapsi, multi denique perierunt. Facis instar suis praebeat, ut videant opera eius bona, vitam integram, compositos mores; quae plerumque plus emolumenti et utilitatis quam nuda doctrina progignunt. Et ut non ipse solum verum et capellani eius vitam exemplarem ducant, invigilet: sint pudici, non bilingues, non multo vino dediti, non turpe lucrum sectantes, habentes mysterium fidei in conscientia pura, et hi autem probentur primo, et sic ministrent, nullum crimen habentes, ad Tim. 3.<sup>1066</sup> Ipse parochus in recuperatione et vendicatione bonorum spiritualium et beneficiorum non proprium aut privatum, sed publicum

<sup>1064</sup> Die Dokumente wurden leider nicht abschriftlich in das Protokoll aufgenommen.

<sup>1065</sup> 1 Tim. 3, 2-7; 1 Tit 1, 7-8.

<sup>1066</sup> 1 Tim. 3, 2ff.

eccliae. bonum spectet, sacerdotumque suorum honestam sustentationem. Et cum tot sint parochiae adiunctae filiales eccliae., sacellanos alat sufficientes, qui debita divina munera ubique peragant, populumque commissum fideliter provideant. Quantum ad novam in eccliae. Bonum, exactionem nihil per se aut propria autoritate faciat, sed aut rm. d. vicarium generalem aut consistorium ipsum consulat, et quod demandabitur illud exequatur. Circa Sacramentorum administrationem, missae sacrificium, aliasque ecclias. functiones ea observet accuratissime, quae in decretis generalibus ac constitutionibus archidiocoeseos huius demandantur, iisque se in omnibus conformet.

B 416

**Examen d. parochi in Prugg X. Novemb. 1618.**<sup>1067</sup>

Interrogatus de sacellanis ait se alere duos, d. Joannem<sup>1068</sup> et d. Benedictum, ordinis d. Benedicti monachum, quem cum allegare debuisset retinuit, dispensatione facta apostolica. Literis autem illmi. et rmi. d. d. Jacobi epi. Seccov., quibus eum dimittere iubebatur, satisfacere non potuit ob penuriam Sacerdotum.

Cur non satisfecerit mandato, interrogatus, de solvendis 40 fl monasterio sanctimonialium ordinis d. Dominici Graecii, respondit aitque, se ad eos solvendo iure non posse adigi, licet soror monasterio nihil attulerit. Vidisse se quidem mandatum illud asseruit, non tamen potuisse satisfacere, cum alias multa onera sibi incumbant, quibus tamen exsolutis, se aliquid non ex debito, sed ex charitate facturum promisit.

Quare non comparuerit, vocatus ad diem Martis, dum Graecii immoraretur, dixit, se a nullo vocatum fuisse. Vocato autem servo Petro, qui eum ad comparisonem vocaverat, et interrogato, num non eum ad illm. et rm. d. d. epm. Seccov. aversierit, respondit, se parochum Pruggensem nomine rmi. epi. Leibnicensis vocasse ad comparisonem, et parochum promississe obedientiam et comparisonem media nona. Quo audito affirmat parochus, se hominem non novisse, sed putasse se ab illmo. Graecensi epo. vocatum, cui et mox se praesentavit.

B 416'

**Decretum.**

Auditam excusationem, quam fusius deduxit, ex gratia acceptari ab illmo. et rmo. d. d. Jacobo epo. Seccov. sciat, atque subsequenda mandata sedulo sibi observanda dari.

Primo. Ut decreta visitationis generalia sibi tradita quam primum compingi ut penes parochiam semper maneant curet, pro vicarialibus autem ecclesiis describi faciat, et suo sigillo communita vicariis transmittat, quae quantocyus tam circa loca quam circa personas in parochiali et vicarialibus ecclesiis executioni mandentur.

Secundo. Cum sanctimoniales de molestiis et inquietudine sororis graviter conquerantur, ei imponitur, ut mandato ante facto, et sanctimonialium decretis inserto, de persolvendis 40 fl pro sustentatione sororis maniacae omnino satisfaciatur. Et haec intra spacium unius mensis.

<sup>1067</sup> Examen und Dekret für den Brucker Pfarrer aus Hs. B 416f. werden hier eingefügt, weil sie von denen aus Hs. A differieren. Das Datum 10. November ist wahrscheinlich auf die mündlichen Verhandlungen in Graz zwischen Bischof und Pfarrer zurückzuführen. CWIENK, Zustände geht auf das Examen und Dekret aus Hs. B nicht ein.

<sup>1068</sup> Hs. A 467 hat *Thomas* (Perinus).

Secus si fecerit, remissam sibi nunc promeritamque mulctum in duplum auctum iri noverit.

A 466

#### Examen 1. sacellani.

Vocatur Benedictus Strobl, professus ordinis S. Benedicti, monasterii S. Lamperti in Altenburg in Austria, diocoes. Passav.,<sup>1069</sup> annorum 43. Professionem emisit ante annos 16, extra monasterium degit ex quo presbyter factus, licentiam in scriptis a suo abbate ad quatuor annos exhibuit datam in Altenburg Calend. Jan. Ao. 1615, quae licentia in monasterio alio sui ordinis degendi restricta, ubi accedente autoritate abbatum libere cura animarum administranda permittitur, extra monasterium eiusdem ordinis vere eidem prorsus denegata, illaque causa ut eam assequatur, per illm. d. nuncium Paravicinum<sup>1070</sup> Romam scriptum esse asseruit. Alias tonsuram et habitum sui ordinis portat. Studuit rhetoricae et casibus conscientiae privatim tantum, examinatus satisfecit. In studendo confuse processit, natus est ex parentibus haereticis. Breviarium recitat quotidie diligenter. Cathedistica doctrina singulis diebus Dominicis exceptis iis, quibus nuptiae celebrantur, docetur. Sacramentum extremae unctionis in usu quidem est, sed ipse nunquam administravit, Dominum parochum semel administrasse constat. Confitetur et celebrat diligenter, in hebdomade quinquies deinde diebus solis et festivis. D. parochus Pruggensi inservit septendecim septimanis. Et antehac cuidam Joanni Ferbero,

466'

canonico regulari in Althausen,<sup>1071</sup> parochus in Leobendorff in Austria<sup>1072</sup> decem menses, ut literae testimoniales ostendunt. Alias hinc inde servivit. Scit cantare. Dum vixit extra coenobium de concubina nunquam fuit diffamatus, sed semper (ut asserit) gratia Dei vivit coelebs. Interdum solitus est se inebriare de quo tamen dolet, et in futurum praecavere promittit, facies alias ipsius quotidiano bibioni non est absimilis. Nuptiis invitatus bis interfuit. Manicas nigras fert. Cum parochus de salario nihil certi constituit, habet mensam et singulis septimanis 1 fl, ex stola pro tempore nihil, sed quod lucratur d. parochus tradit. At ubi dispensatio impetrata Roma venerit, non dubie sperat aliquid se ex stola habiturum.

#### Decretum.

Monachus vagus et inquietus hic, aut claustrum cui se addixit repetat, aut aliud, in quo bona superiorum licentia manere possit, inquirat, nec vitae libertatem quaerat, ne forsitan in tentationes et laqueos diaboli incidat. Disciplinae enim monasticae pertaesus aliis assuevit forsitan dissolutis moribus, monachum minime decentibus, neque enim facile physiologia fallitur, quae eum atro lapillo signat. Parochus igitur de alio literato et probato Sacellano sibi provideat, quem etiam ut decet, tractet.

467

#### Examen 2. sacellani.

Vocatur Thomas Perinus, Lemonensis, diocoes. Aquiliens.,<sup>1073</sup> annorum explevit 42. Inservivit huic eccliae. sub dno. Alexio Grotta septem annos, mortuo illo hinc inde variis in locis servivit, nunc vero denuo reversus ante septem septimanas.

<sup>1069</sup> Stift Altenburg, BH Horn, Niederösterreich, damals Diözese Passau. CWIENK, Zustände, Anhang I, 1.

<sup>1070</sup> Erasmo Paravicini, Bischof von Alessandria, letzter Nuntius am Grazer Hof 1613–1622.

<sup>1071</sup> Das ehemalige Chorherrenstift Waldhausen in Oberösterreich.

<sup>1072</sup> Leobendorf, BH Korneuburg, Niederösterreich. Die Pfarre war dem Stift Waldhausen inkorporiert.

<sup>1073</sup> Vielleicht aus Glemaun = Gemona in Friaul, damals Diözese Aquileja. CWIENK, Zustände, Anhang I, 1.

Formatas omnium ordinum rite susceptorum exhibuit<sup>1074</sup> et dimissoriales et titulum mensae. In Italia literis humanioribus operam dedit, casibus conscientiae privatim studuit. Examinatus utcunque satisfecit. Officium quotidie diligenter recitat. Communicantes numerantur ad tria millia omnes obedientes. Confitetur saepius et celebrat ferme quotidie. Curam animarum exercet in excipiendo confessiones et legendo postillas germanicas, non tamen concionatur, cum non bene calleat linguam germanicam. Licentiam administrandam curae animarum a rmo. dno. Martino epo. impetratam<sup>1075</sup> ostendit. In exigenda stola neminem aggravat.<sup>1076</sup> Non solet se inebriare, nec est concubinarius, sed vivit castus. Salario gaudet 50 fl et collecturae 30 modiorum Graecens. siliginis, caeteram collecturam lini et lanae et caseorum una cum stola parochus sibi reservat. A vicario ad S. Catharinam audivit, d. parochum Pruggensem Ursulam concubinam praegnantem dimisisse.

**Decretum.**

467' Non parum vitio et culpae est tribuendum parochi in loco et civitate tali, quod ne unum idoneum aut sufficientem alat sacerdotem, cum alias plures deberet agere sacellanos, itaque sorditiem exuat et tenacitatem, provideatque de personis officio et loco sufficientibus; hic enim germanicae linguae imperitus, ille monasticae vitae astrictus, neutiquam sacellani muneri in hoc loco videntur idonei. Hunc tamen pro adiumento et missis dicendis si retinere vult, ei liberum relinquitur. Cautè tamen animadvertendum, num committendi sint ei poenitentes, qui enim loqui aut proferre verba germanica non novit, qua ratione salutifera aliqua commonitione poenitentem exhortabitur, taceo tales plerumque non etiam omnes germanos intelligere.

**Notandum.**<sup>1077</sup>

468 Confraternitatum suprascriptarum proventus sunt notati in adiunctis chartis, uti confraternitatis SS. Corporis Christi sub N<sup>o</sup>. 1, alterius vero B. V. M. sub N<sup>o</sup>. 2, Nautarum autem seu S. Nicolai sub N<sup>o</sup>. 3, literae reversoriales cuiusdam Maximiliani presbyteri concernentes beneficium in Pernegg sub litera seu N<sup>o</sup>. 4, Proventus parochiae Pruggensis notati sunt in scheda sub litera A seu N<sup>o</sup>. 5.<sup>1078</sup> Quinque autem beneficiorum, quos modo habent cives Pruggenses proventus seu annuos redditus, invenire est in schedis sub litera A. B. C. D. E. F. G. H. signatos,<sup>1079</sup> una cum literis et supplicationibus utrinque et diversim missis, propter dicta quinque beneficia, quae parochus sibi vindicare nititur, et cives adhuc retinere conantur, ea tamen lege et conditione: ut haec quinque beneficia

<sup>1074</sup> Hs. B 330: ..., primo quatuor minorum ab illmo. dno. Francisco Barbaro Ao. 1594 et 1595. Subdiaconatus a rmo. dno. Carolo suffraganeo Bursensi 18. Septemb. Ao. 1599. Diaconatus suscepti fidem exhibuit cum aliis religiosi monasterii Seccoviensis 27 Maii Ao. 1600 a plurimum rdo. dno. Sebastiano praeposito Seccoviensi. Presbyteratus denique a praedicto dno. Carolo suffraganeo Bursensi 23 Sept. Ao. 1600.

<sup>1075</sup> Hs. B 330: ... in monasterio Göss exhibuit.

<sup>1076</sup> Hs. B 330 hat zusätzlich: Pro conferendo baptismo dantur duodecim crucigeri, nimirum sacerdoti octo et aedituo quatuor, si vero spurius baptizatum penditur Dallerus, quorum in anno ad quindecim nascuntur. Pro confessione tantum quantum placet offertur. Quando defertur venerabile sacramentum ad infirmos in civitate numerantur octo crucigeri, ad longe dissitos vero nihil certi. Pro sepultura quando fit conductus ab rusticis datur unus florenus vel Dallerus, a civibus vero duo et tres floreni atque modo amplius pro ut placet, ita ut stola annuos importet florenos circiter trecentos.

<sup>1077</sup> Hs. B 331f.

<sup>1078</sup> Die Anhänge Nr. 1–5 sind dem Protokoll nicht beigefügt.

<sup>1079</sup> Auch diese Anhänge sind im Protokoll nicht enthalten.

bifariam dividantur (quae alias ad altaria in ecclia. parochiali sunt fundata), et duorum civium seu senatorum filiis concedantur; qui quidem nondum sunt maturae aetatis, studiis tamen liberalibus incumbunt, donec autem legitimam aetatem attingant, et sacris initientur, interea promittunt se sacerdotes idoneos duos alituros, qui divina peragant, foundationibus obligationibusque beneficiorum satisfaciant, quos ex praedictorum beneficiorum proventibus conducent. Quod etsi fieri posse videretur, nihil tamen eis dictum aut promissum fuit, sed res tota ad illm. et rm. d. d. archiepm. et ordinarium eiusque Venerandum consistorium deferenda videbatur, ut illuc utrique supplices accedant, et super hoc negotio responsum resolutionemque expectent.

468' leer

469

### Visitatio

**primae vicarialis eccliae. in Pernegg seu Tragföss S. Maximiliani,  
facta 21. Novemb. Ao. 1617.**<sup>1080</sup>

#### Circa loca.

Venerabile sacramentum asservatur in loco solito a parte altaris summi dextra, in ciborio ex aurichalco, vasculo vero argenteo, quare iuxta decretum parochiale pyxis fiat argentea decens inaurata cum operculo, quod totum amoveri valeat; atque patena in cuppam mitti possit, et tabernaculum accommodetur, quod dein altari summo superimponatur.

Particulae maiores habeantur, eaeque singulis quindecim diebus renoveantur prout decreta generalia docent.<sup>1081</sup>

Lampas stannea decens comparetur, quae in medio chori suspensa semper praeleuceat.

Altaria omnia etiam iuxta praescriptum parochiale, et decreta generalia exornentur.

Baptisterium sub porticum ad locum ostensum transportetur, pelvisque eius stanno liniatur, quae lapidem apte expleat. Turracula accommodetur ut in ecclia. parochiali ordinatum est.

469'

Muri coemiterii fracti reficiantur, et alia observentur ut supra in paroch. ecclia.

Locus pro infantibus non baptizatis cum nullus habeatur, aliquis extra coemiterium in loco ostenso cingatur, in quo sepultura defunctorum ita accommodetur, ut statuta generalia iubent.

---

<sup>1080</sup> St. Maximilian in Kirchdorf, wie die südlich davon gelegene Ortschaft Traföß am rechten Murer, während der Ort Pernegg gegenüber Kirchdorf auf der linken Murerseite liegt, alle Orte BH Bruck-Mürzzuschlag. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 103. Hs. B 332ff.: *Visitatio primae ecclesiae vicarialis in Khirchdorff*, und 334: *Visitatio secundae filialie ecclesiae sancti Maximiliani in Traföss facta die et anno ut supra*, jedoch nur mit folgendem Text: *In hac ecclia. circa omnia ea accuratissime observentur, quae supra in parochiali et vicariali ecclia. ordinata sunt. Proventus in eleemosyna consistunt. Praedium autem parochiae emptum in Obertraföss emptum et ablatum esse ante multos annos constat a quodam praefecto in Pernegg in usum sempiternum omnium parochorum, ut latius patet ex adiacenti descriptione literarum obligatoriarum vel reversalium, quibus eo tempore parochus sese et omnes successores annuatim pro fundatorum et omnium animarum salute singulis quatuor temporibus vigiliis et sacrum sollenne pro defunctis cum privata missa celebraturos summe et perpetuo obstrinxit, quo modo vero ei revocari queant linquitur dno. parocho considerandum. Literae autem reversales hic adiunctae iacent copialiter.* Möglicherweise bezieht sich die Stelle auf die Frauenkirche in Pernegg; die Urkundenabschriften sind im Protokoll nicht enthalten.

<sup>1081</sup> Hs. B gibt zu den folgenden Stellen (inklusive De divina munera) die tituli, capitula und folii aus den Decreta generalia an.



Confessionale decens ad formam modernam, ut in parochiali ecclia. ordinatum est, fiat quod in eccliae. loco patenti et commodo erigatur.

In reliquis decreta generalia accurate observentur.

#### **Circa res.**

Calices habentur duo, quae ita instruantur, ut in parochialis eccliae. decreto habetur. Omnis indecentia et sordities ex sacristia tollatur. Antependia et casulae in armariis ad id accommodendis suspensim custodiantur. Corporalia et purificatoria plura munda accommodentur. Libri etiam necessarii habeantur.

Vascula sacrorum liquorum, et vasculum, quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, item lunula monstrantiae, et reliqua ita accommodentur, ut supra secundum decreta generalia statutum decretumque est.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio atque alias per hebdomadam aliquot missae, quae etiam imposterum ad populi devotionem augendam sedulo peragantur.<sup>1082</sup>

470

#### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Christophorus Zechner et Jacobus Resch, rationes semper altero anno faciunt, in domo parochiali, quare in iis imposterum decretum vitricis sequentis eccliae. relictum observetur. Proventus huius eccliae. sunt annui 6 fl 7 d, praeterea in paratis habet 250 fl, reliqua in eleemosyna consistunt.

Aedituus vocatur Joannes Schuechman legitime natus, natione Suevus,<sup>1083</sup> oriundus in Egger,<sup>1084</sup> annorum 38. Literas natilitias secum non habuit, ex parentibus haereticis natus, ante 20 annos relicto lutheranismo catholicam amplexus est religionem. Inservit huic eccliae. pro aedituo et ludimoderatore quindecim annis. Studuit in sua patria rethoricae, fuit uxoratus virgini, ex qua tres liberos suscepit, quae defuncta est. Nunc aspirat ascribi militiae clericali, quare examinatus satisfecit, ac habita morum informatione visoque titulo mensae circa divinum officium quod callet expetivit licentiam, quae ei concessa est.

#### **Visitatio**

##### **sacelli S. Catharinae in coemiterio siti.**<sup>1085</sup>

Hoc sacellum noviter renovandum altare continet unicum, omni debito ornatu spoliatum, quod ad reverentiam reliquiarum tela cerata, mappa munda et antependio saltem ligneo in medio cruce depicto exornetur. Fenestra paulo maior fiat, tectum et

470'

restaurentur. Ossarium quod sub hoc sacello est, ad debitum modum reparetur, et ossa iusto ordine componantur.

<sup>1082</sup> Hs. B 332' hat zusätzlich: ... *et ea maxime observentur, quae in decretis generalibus tit. 2, cap. 16 de munerum festorumque cultu demandantur, quare tabella pius eccliae. consuetudines continens in sacristiae loco commodo suspensa detineatur.*

<sup>1083</sup> Schwaben, Deutschland.

<sup>1084</sup> Hs. B 333: ... *ab Eger imperiali urbe.* Eine „kaiserliche Stadt Eg(ger)“ in Schwaben ist unbekannt, nur das Flüsschen Eger, an der die Stadt Nördlingen liegt.

<sup>1085</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 103. Hs. B 333. Visitiert am 21. November (1617). Der romanische Rundkarnier (samt der darin befindlich gewesenen Katharinen-Kapelle) ist offenbar abgekommen.

### Visitatio

#### **filialis eccliae. ad B. V. M. M.**<sup>1086</sup>

Ecclia. ista singularis est structurae et magnae devotionis, quondam ut dicitur, singularem habuit sacerdotem et pingues proventus.

Fundatores memorantur nobilis familia dnorum. de Perneck, quorum sepultura in ipsa ecclia. prope Summum altare extat. Verum extincta familia praedicta castrum in manus haereticorum devenit, a quibus cum literae foundationis seu bona distracta et abalienata sint, d. parochus Pruggensis invigilabit, et omnem movebit lapidem, ut eccliae. redditus denuo restituantur.

Augustissimum sacramentum asservatur in loco consueto, quare circa illud decretum parochiale observetur. Et ne tanto sacramento irreverentia irrogetur, lumen ei perpetuo in lampade in medio chori suspensa praeleuceat.

Altaria habentur octo omnia consecrata, et pulchris imaginibus staturisque decorata, quae devotionem prisci populi denotant, quare in reliquis ita instruantur, ut in ecclia. parochi praeceptum est.

Cum generosus dns. Gallus a Rackniz advocatiam huius eccliae. iure successionis praetendat, a d. parocho Pruggensi admoneatur,

471 ne sibi plus iuris, quam habeat adscribat, praeterea cum catholicae religionis non sit, epitaphium et insignia suae familiae in ecclia. Dei erigere non liceat, absque licentia singulari illmi. d. ordinarii, eaque ambo cum libertatem eccliae. impediunt (vel se relinqui vult, catholicam amplectatur religionem) amoveat dictus nobilis a praescripto dno. parocho admonendus: quod si exequi renuerit, parochus rem superioribus pro debita provisione deferat.

Cum organum sit insigne, et vicarius cum populo illud denuo reficere intendat, a dno. advocato autem impediuntur, d. parochus impedimentum istud discrete remove studeat, et si opus fuerit brachium saeculare summi regis requirat.

In reliquis cunctis illa omnia quae tam in parochiali quam vicariali ecclia. secundum decreta generalia ordinata sunt, etiam hic quantum fieri potest, observentur.

Divina munera prout est et decet in tantae devotionis ecclia. rite peragantur, atque nullo modo negligantur.

#### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Florianus Ruedolph et Georgius Koprauner, faciunt rationes semper altero aut tertio anno propter graves expensas in computis, quae fiunt per praefectum dni. a Rackniz in castro, hoc anno nobilis dictus vicarium computis interesse noluit. Proventus huius eccliae. consistunt in censibus ad 21 fl. Ex chyrographis debitorum pollet ad 600 fl. Habuit etiam aliquot praedia multi

471' annuo censu in singulare eccliae. detrimentum, et ipsorummet utilitatem vendita sunt.

#### **Decretum.**

Rationes imposterum fiant in domo parochiali praesente d. parocho et advocato, illaeque ab utroque subscribantur. Arca praeterea fiat tribus seris munita, quae in sacristiae loco tuto sub custodia vitricorum detineatur, in qua etiam rationes

---

<sup>1086</sup> Die U. L. Frau geweihte Wallfahrtskirche im Ort Pernegg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 103. Hs. B 333ff. (... AD BEATAM MARIAM Virginem in Perneck quae olim parochialis erat, facta ut supra). Datum wie zuletzt.

annuae, pecunia et iura eccliae. conserventur, quarum clavium unam d. parochus, alteram advocatus, tertiam vitrici habeant, et in futurum omnes nimiae expensae in computis eccliae. factae, amputentur.

#### Examen vicarii.

Vocatur Wolfgangus filius quondam Wolfgangi Hasenperg civis in Reichenhall,<sup>1087</sup> legitime natus, Bavarus dioco. Salisb., est annorum 33. Religiosus ordinis S. Augustini Canonic. Regul. professus ad S. Florianum in Austria, dioco. Passau.<sup>1088</sup> Literas extra monasterium commorandi, et ubique locorum sacerdotii munera exercendi, ob duas praecipue causas, nimirum sanitatis denuo acquirendae per aeris mutationem, deinde ut suas pauperes sorores adiuvaret, exhibuit, datas ex dicto coenobio 3. 7bris. Ao. 1615. Inservit huic eccliae. duos annos, cui ante tempus haereseos duo sacellani praeerant. Postquam discessit ex coenobio primo concionatorem egit in monasterio Admontensi, postmodum iussu rmi.

472 D. moderni epi. Seccov. hanc vicariam parochiam suscepit. Habitum ordinis sui, quem rochetum vocant semper tam noctu quam de die gestat. Regulam sui ordinis secum habet. Sorores habet tres, et fratrem unum, quem in studiis alit. Studuit Graecii logicae, et in monasterio casibus conscientiae annuos duos. Breviarium recitat quotidie diligenter. Confitetur saepe et toties quoties opus habet. In stola exigenda neminem aggravat. Vivit coelebs et honeste, et non tantum cum praescitu sui d. praepositi, sed etiam rmi. dni. ordinarii licentia extra monasterium vivit. Quare ut literas eas intra sex mensium spacium extrahat, et rmo. d. vicario generali demonstrat, in mandatis relictum sibi habet. Proventus annui consistunt in villa sex iugerum, et subditis 15, importantibus 32 fl. Item collectura frumentaria, reddente annuos modios Graecenses 30, avenae 12, habet etiam collecturam caseorum et lini ad centum circiter pondo. Stola ultra 30 fl in totum vix importat. Communicantes sunt ultra 1000 omnes catholici.

Insuper deposuit, quod generosus d. a Rackniz infra scripta eccliae. bona tamquam propria possideat, quae alias ad beneficium annexum in Pernegg seu Traföss<sup>1089</sup> pertinent, quidam acta d. Alexii parochi Prugg. demonstrant, qui modo negotium istud ad debitum statum perducere coeperat, sed morte praeventus non potuit finem. Quare rogavit ut idem negotium urgeat d. parochus Pruggensis, et coeptum auspicate ad finem perducere nullo modo intermittat, per decretum decernatur. Sunt autem subditi sequentes: Nimirum Althaller solvit  
472' annuatim 3 fl 4 β, Rieger 5 fl, Lenz 4 fl 4 β, Weiss 5 fl, Leonhardt am Eibegg<sup>1090</sup> 2 fl 6 β 16 d, Naiger 7 fl, Strassegger 4 fl 4 β, Hirschmanner 3 fl 4 β, Zegnhueber 3 fl, summa facit 38 fl 6 β 16 d.

#### Decretum.

Literas, quibus datur extra monasterium commorandi facultas, ad praescriptum tempus certo demonstrat; ni impositionis argui et poenas debitas luere velit. Caveat etiam ne cum Jove sit Juno, verum ut perhibet vivat, sicque se gerat uti Sacerdotalis aut religiosus status exigit. Decreta generalia omnia in

<sup>1087</sup> Bad Reichenhall, Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 10 (irrig zu Pernegg).

<sup>1088</sup> Augustiner-Chorherrenstift St. Florian in Oberösterreich.

<sup>1089</sup> Das Benefizium gehörte zur Marienkirche in Pernegg. Vgl. AMON, Glaubensspaltung 78 (Pernegg).

<sup>1090</sup> Hs. B 335: *Eiweg*.

Sacramentorum administratione et spiritualibus functionibus servare nusquam et nunquam omittat.

473

### Visitatio

**secundae vicarialis eccliae. S. Catharinae in valle facta die eadem.**<sup>1091</sup>

#### Circa loca.

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri a parte altaris summi dextra, quare fiat tabernaculum iuxta praescriptum parochiale, quod altari summo imponatur.

Pyxis est ex aurichalco, nec interius nec exterius inaurata, in qua antiquae hostiae cum multis micis repertae sunt. Igitur fiat pyxis decens saltem cuppam argenteam habens inauratam, cui interius circulo circum circa ducto patena inseri et commode extrahi, atque particulae absque vasculo conservari valeant. Micae sacrarum particularum singulis quindecim diebus renovandarum, a proximo celebrante sumantur.

Lampas decens comparetur, quae in medio chori suspensa venerabili sacramento semper praeleceat, lumenque contributionibus perpetuum reddatur.

Pyxidi corporale mundum semper substratum esto.

Altaria sunt tria consecrata, quorum illa duo a latere cum nimis angusta sint, dilatentur, iuxtaque ordinationem parochialis eccliae. exornentur.

Sedilia altari laterali ex parte sinistra nimis propinqua amoveantur.

473'

Baptisterium sub porticum transferatur, et ad ingressum eccliae. ex parte sinistra collocetur, cui turricula prout in ecclia. parochiali ordinatum est, accommodetur, pelvis lapidi undique conveniens reddatur, et piscina lapide quadrangulari tecta iuxta illud praeparetur.

Catasta adulterorum cum nulla adsit, fiat et illa extra coemiterium collocetur.

Muri coemiterii reficiantur, et arbores atque ramusculi ex ea excendantur.

Crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi ad pedem vas aquae lustralis habens in coemiterii loco commodo erigatur.

Ossa mortuorum hinc inde disiacentia, in debitum et iustum ordinem componantur.

#### Circa res.

Vascula sarcrorum liquorum ex aurichalco triplicia fiant argentea ad formam modernam, in parochiali ecclia. praescriptam.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos argenteum est, et ad eundem modum reducatur, ut supra docetur.

Calices habentur argentei inaurati quinque, cum duobus corporalibus caeterisque adiunctis instructi, qui singulis annis minimum semel vino vel aqua calida eluantur.

474

Lunula monstrantiae argenteae ita accommodetur, ut facile claudi et aperiri valeat ne micae perdantur.

Sacristia cum sit valde tenebrosa, eius fenestrae maiores reddantur, eaeque cancellis ferreis muniantur.

<sup>1091</sup> St. Katharein an der Laming, BH Bruck-Mürzzuschlag. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 102. Hs. B 336ff. (Visitation unrichtig für den 21. November ausgewiesen, sie erfolgte am 17. November). Dehio-Steiermark 442.

Sacra supellex ad instruenda altaria, et ad usum sacerdotis celebrantis curta et exigua est.

Cathedra confessionalis in eccliae. loco patenti et commodo collocetur, nec imposterum amplius confessiones in sacristia excipiantur.

Mensa, genuflexorium, almarium pro casulis, gutturnium cum pelvi et caetera requisita necessaria cum desint, iuxta ordinationem eccliae. parochialis comparentur.

#### **Circa divina munera.**

Alternis semper diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio atque aliquando missa ex devotione per hebdomadam, quae etiam imposterum fiant.

#### **Visitatio**

##### **filialis eccliae. S. Alexii ad montis radicem.**<sup>1092</sup>

Augustissimum sacramentum hic, cum vicarialis ecclia. prope sit, non asservatur. Altaria sunt quinque, omnia consecrata, ex quibus tria cum angusta nimis sint, amplientur. Sextum altare cum portatile tantum sit, amoveatur plane. Alias ecclia. ista

474' pulchrae est structurae, et quondam sat pingues proventus habuisse dicitur, nunc vero iis, per raptores ablatis paupercula adeo existit, ut supellex sacra in sacristia et templo nulla conspiciatur, praeter illum exiguum altarium ornatum, quotidianum, nam neque adsunt casulae, neque calices, sed necessaria cum opus habentur, ex vicariali transportentur. Divina munera rite tamen alternis nimirum diebus Dominicis, atque in festo S. Alexii, Wolfgangi, Leonhardi et in die dedicationis quatuordecim dies post festum Pentecostes peraguntur, sacrum et concio habentur, quae etiam posthac diligenter fiant, decernitur.

#### **Circa personas.**

Harum ambarum eccliarum., tam vicarialis quam filialis vitricorum munere funguntur Thomas Gunsee,<sup>1093</sup> et Peter Steiner, qui singulis annis rationes faciunt praesente d. parcho et avvocato, in quibus reddendis 2 fl expenduntur. Proventus eccliae. vicarialis<sup>1094</sup> consistunt in eleemosyna et censu ex propriis vaccis ad 4 fl, filialis autem redditus praeter exiguam eleemosynam nullos habet.

Aedituus utrinque tam vicarialis quam filialis eccliae. est Michael Faber, fungitur officio suo diligenter, scit ministrare. Inservit salario habitationis et hortuli. Item habet collecturam omnis generis frumenti modios Graecenses viginti annuatim importantem.

#### **Visitatio**

##### **confraternitatis B. V. M.**<sup>1095</sup>

475 Vitrici huius confraternitatis vocantur Andreas Planck et Georgius Rauch, confratrum sunt ad 20, redditus annuos praeter eleemosynam et contributionem habent nullos. Sacris legibus carent, curant attamen singulis quatuor temporibus pro defunctis fieri sacrum cum vigiliis.

<sup>1092</sup> St. Alexius in St. Katharein an der Laming. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 102. Hs. B 336'f. (... ad radicem montis S. Catarinae ...). Visitation am 17. November (1617). Dehio-Steiermark 442f.

<sup>1093</sup> Hs. B 337: *Gunese*.

<sup>1094</sup> Irrig: *filialis*.

<sup>1095</sup> Hs. B 337.

### **Examen vicarii.**<sup>1096</sup>

Vocatur Wilhelmus Stropius, natione Suevus, dioco. Constantiens.<sup>1097</sup> legitime natus, annum suae aetatis 26 explevit. Formatas parochus Pruggensis<sup>1098</sup> habuit, presbyteratus nondum ob paupertatem extraxit. Ordinatus est vero a moderno rmo. epo. Seccov. Officium suum recitat diligenter. Confitetur singulis mensibus, concionatur et celebrat omnibus diebus solis et festivis, et in festivitibus maioribus etiam vespere cantat. Cathechisticam doctrinam non docet. Communicantes ultra mille habet. Neminem a casibus reservatis absolvit. Examinatus utcunque satisfacit. Concubinam habuit Ursulam quandam ex Bavaria oriundam annorum 20. Primo eam cum studiosus esset cognovit, cuius occasione illam in his terrae partibus quaesivit. Nunc vero cum prole apud parentes sustentatur. Quoad sacerdos fuit sex mensibus cum ea habitavit. Proventus exigui sunt, consistunt in collectura frumentaria et duabus vaccis.

475'

### **Decretum.**

Quod in iuventute labis et vitii contrahitur, difficile in subsequenti aetate deseritur: lascivire assuevit, caveat, ne adhuc in fervida aetate sese vitio carnali immergat, ut emergere vix aliquando possit, iuenculas devita (ait apostolus<sup>1099</sup>) et tu ab illis, ab hac potissimum penitus abstine, ni graves incurrere et sentire velis mulctationes. Proventus tibi sunt tenues, nec in eiuscemodi insatiabilia scorta alenda, sufficientes, in melius eos converte, tuum videlicet pauperum et eccliae. emolumentum, isthinc enim proemium, illinc mereberis poenam. Libris potius, quam liberis delectare, et tempus annosque tuos melius impedas, ne succedant alii, de quibus dices, non placent, ut ait ecclesiastes.<sup>1100</sup> Sacramenta eo modo, quo decreta generalia mandant administra, teque in omnibus bene gere.

476–476' leer

477

### **Visitatio**

#### **tertia vicarialis eccliae. S. Jacobi, in Praittenau facta 22. Novemb. Ao. 1617.**<sup>1101</sup>

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri a parte altaris summi dextra, in pyxide cuprea, vasculo autem argenteo non inaurato, quare iuxta praescriptum parochiale tabernaculum fiat, quod summo altari imponatur.

Pyxis comparetur argentea inaurata, vel sit ad minus eius cuppa argentea debitae magnitudinis, circa cuius orificium interius circulus ducatur, ut patena inseri, et particulae melius asservari queant. Micae particularum mox sumantur, et posthac singulis quindecim diebus renoventur.

Lampas aliqua stannea decens in medio chori suspendatur, in qua lumen venerabili sacramento perpetuo praeluceat.

Palliola quatuor diversorum colorum pro varietate temporum comparentur.

<sup>1096</sup> Hs. B 337f.

<sup>1097</sup> Schwabe aus der Diözese Konstanz, Deutschland. CWIENK, Zustände, Anhang I, 7.

<sup>1098</sup> Bruck an der Mur.

<sup>1099</sup> Vielleicht 2 Tim. 2, 22.

<sup>1100</sup> Koh. 12, 1.

<sup>1101</sup> St. Jakob-Breitenau, OG Breitenau am Hochlantsch, BH Bruck-Mürzzuschlag. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 104. Hs. B 338f. St. Jakob war bis 1760 Pfarrkirche, seither ist es die Kirche St. Erhard (in der Breitenau). Dehio-Steiermark 433.

Altaria habentur tria, quorum illa duo ex lateribus cum angusta nimis sint, dilatentur, et caeterum altaria omnis rebus suis necessariis ad parochiale praescriptum exornentur.

477'

Baptisterium ad maiorem portam transferatur, et iuxta ingressum eccliae. ex parte dextra collocetur; cum pelvi, turracula, piscina et reliquis sic ordinatis ut in ecclia. parochiali.

In coemiterio ne quid prophani fiat animadvertatur. Catasta adulterorum infamis extra illud transportetur.

Crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens, in coemiterio loco commodo erigatur. Sepulchra defunctorum adaequantur.

Locus pro sepeliendis parvulis non baptizatis extra coemiterium eligatur, illeque muro claudatur.

Sedilia libertatem altarium occupantia, atque candelabra dependentia, et eccliam. deturpantia omnino deponantur.

#### **Circa res.**

Vascula sacrorum liquorum, vasculum pro deferendo sacramento venerabili ad infirmos hic non est opus haberi, satis est in filiali sequenti, ubi etiam domus vicarialis.<sup>1102</sup>

Calices habentur duo, quorum unus fractus reparetur, et ambo rebus suis necessariis instruantur.

Casulae adsunt omnium colorum, albo excepto, satis decentes.

Armarium pro suspendendis casulis, item mensa, genuflexorium, pelvis cum gutturnio, et manutergio, ut in parochiali ecclia. ordinatum est, comparentur.

478

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio excepta tertia quavis Dominica, atque in patrociniis et dedicatione, quae etiam posthac fiant.

#### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Nicolaus Ebner et Mauritius Wallihmülner,<sup>1103</sup> qui plerumque singulis annis aut certe altero rationes faciunt. Proventus eccliae. maxime consistunt in eleemosyna.

Aedituus qui et ludimoderatorem et cantorem agit, vocatur Joannes Eberl, cantat quidem in choro, sed ministrare ignorat, quare cum vicarius neminem habeat, qui ipsi celebranti ministret, aedituus ut discat moneatur, vel eius loco cum inobediens vicario esse soleat, alius suscipiatur, pro defunctis et angelicam salutationem quotidie debite pulsat. Salario collecturae curtae, et stolae et habitationis gaudet, qui redditus computati se ad 60 fl extendunt.

<sup>1102</sup> Hs. B 338': ... vicarialis seu parochialis sita est, quare cum ibi sufficienter hic amoveantur.

<sup>1103</sup> Hs. B: Walehmüller.

**Visitatio**  
**ecclesiae filialis S. Erhardi in Liechtenpüchl facta die ead.**<sup>1104</sup>  
**Circa loca.**

- 478' In hac ecclia. augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri a parte altaris summi dextra, quare de tabernaculo, iuxta ordinationem parochialem, cogitetur summo altari superimponendo.  
Pyxis quae una cum vasculo cuprea est et inaurata, fiat tota aut saltem eius cuppa argentea decentis magnitudinis, cum circulo et patena supra descripto.  
Palliola aliquot diversorum colorum pro pyxide exornanda comparentur.  
Particulae minimum singulis quindecim diebus renoventur et prospiciatur ne micae perdantur.  
Lampas ad praescriptum parochiale in medio chori suspendenda comparetur.  
Altaria habentur octo, omnia consecrata, ex quibus quatuor nimirum altare S. Andreae, S. Annae, S. Floriani et S. Catharinae cum valde angusta sint protrahantur et dilatentur. Summum vero altare cum in profundo iaceat, eiusque mensa parva sit, inter conciones, maxime in concursibus (quae saepe fiunt) populus pro eleemosyna contribuenda admoneatur, ut dicta mensa elevari, et supra illam imago maior vel saltem crux alta collocari et erigi possit. Caeterum altaria omnia ad praescriptum parochiale rebus suis necessariis exornentur. Altare illud in choro vel honestius instruat, vel ne sanctorum reliquiis debitus honor auferatur, amoveatur.
- 479 Sedilia ad altaria posita deponantur.  
Cruce illa magna in medio eccliae. inter duas columnas supra trabem rubeo colore depictam collocetur.  
Organum cum careat fistulis, et sit dedecori eccliae., maxime vero summo altari, omnino deponatur.  
Similiter etiam candelabra deformia in medio eccliae. de fornice dependentia amoveantur.  
Baptisterium hic nullum habetur, licet vicarius prope hanc eccliam. habitet, sed solummodo aqua benedicta, quam ex parochiali ecclia. transportant, in amphora munda detinetur.  
Cathedra concionatoria cum ita demissa, et in tali loco sita sit, ut a maiore parte hominum sacerdos ex ea conspici nequeat, transferatur in alteram partem ad columnam altaris S. Andreae.  
Circa cathedram confessionalem observentur decreta generalia, nec imposterum amplius confessiones in sacristia audiantur.  
Coemiterium hic nullum est.<sup>1105</sup>

**Circa res.**

Calices habentur hic tres argentei inaurati cum suis debitis ornamentis, patena quae fracta est reparetur. Calices omnes singulis annis minimum semel aqua calida eluantur.  
Casulae albi coloris desunt, caeterae habentur omnium colorum.

---

<sup>1104</sup> St. Erhard, OG Breitenau am Hochlantsch, seit 1760 Pfarrkirche. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 104. Hs. B 338ff. Visitation am 22. November 1617. Dehio-Steiermark 421ff.

<sup>1105</sup> Der Friedhof bestand bei St. Jakob (fol. 477').



479' Armarium accommodetur in quo casulae suspensim asserventur. Genuflexorium, gutturnium, pelvis etc. secundum statuta parochiali eccliae. relicta.<sup>1106</sup>  
Vascula sacrorum liquorum fiant argentea, et illud quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, ad formam in parochiali ecclia. praescriptam.<sup>1107</sup>  
In reliquis decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Tertia semper Dominica habetur sacrum et concio. Item in diebus patrocinatorum, dedicationis et duobus Dominicis diebus post festum S. Michaelis. Anniversaria nulla.

#### **Circa personas.**

480 Vitrici vocantur Bartholomaeus Lebholzer et Thomas Riegler, qui antehac quidem quotannis rationes fecere, sed nunc a tribus annis ordine intermisere, quare imposterum singulis annis computa in domo parochiali et non iudiciali fiant. Praeterea arca fiat tribus seris munita, in qua rationes, iura eccliae., et pecuniae custodiantur, cuius arcae clavim unam parochus, alteram advocatus d. a Rackniz, tertiam vitrici retineant. Ecclia. haec praeter eleemosynam nullos habet redditus, de qua tamen quando rationes fiunt et in concursibus pro sacerdotibus multum expenditur et aliquando ultra 9 fl, quas immodicas expensas plerumque advocati praefectus, qui sub praetextu defensionis iuris sui Domini multos vocat ad convivium, facit.  
Aedituus est Joannes Schrank, qui licet legere ignorat, officio tamen suo sat diligenter praest. Inservit huic eccliae. 13 annos. Salario stolae, habitationis, et collecturae frumentariae ad modios 4.

#### **Visitatio**

##### **sacelli S. Leonardi prope dictam eccliam.**<sup>1108</sup>

Hoc sacellum per se alioquin pulchrum et noviter dealbatum altare continet unicum, quod imagine caret, quare una sculpatur decens et ex pecunia parata solvatur. Locus est sub altari celebrer continens miracula, ex quo perpetuus fons prosilit, inter caetera miracula, quae hic contigere, memoratur quosdam caecos visum recepisse, claudos rectos, et aliis variis morbis laborantes sanitati restitutos esse, inde fit, quod celeberrimi hominum peregrinantium ad hoc sacellum concursus saepe haberi soleant. Proventus huius sacelli sunt tres subditi 1 fl 2 ß 10 d annue importantes, porro in parata pecunia pollet ad 300 fl. Reliqua in eleemosyna consistunt. Divina munera ter in anno peraguntur, nimirum in festo patroni, S. Mariae Magdalenae et die dedicationis, quae est prima Dominica post festum S. Oswaldi.

<sup>1106</sup> Hs. B 339': *Genuflexorium pro accessu et recessu ad altare sacerdotis celebraturi. Locus alius pelvi, gutturnio et manitergio comparetur.*

<sup>1107</sup> Die Bestimmungen hinsichtlich der Vascula sind in Hs. B so ausführlich verzeichnet, wie oben bei der Pfarre Bruck an der Mur.

<sup>1108</sup> Südliche Seitenkapelle der Erhardikirche. Dehio-Steiermark 422. Hs. B 340. Datum der Visitation wie zuletzt.

480'

**Visitatio****confraternitatis B. V. M.**<sup>1109</sup>

Vitricorum munere funguntur Valentinus Rieger, et Jacobus Steinpacher,<sup>1110</sup> confratrum sat multi sunt, fundationem et proventus proprios non habent, nisi quod quisque fratrum quotannis solvere teneatur 4 kr. Qua contributione in tantum accrevere, ut ad 93 fl in paratis habeant, quibus haud dubie eccliam. adiuvere valebunt. Processioni in festo Corporis Christi cum vexillo proprio intersunt. Sacra fieri curant singulis quatuor temporibus. Item in festo S. Ruperti et in octava Corporis Christi. Quare cum haec confraternitas erecta sit in honorem B. V. M. fratres commoneantur, ut in festivitatibus B. V. M. sacra fieri faciant, iisque studiose intersint.

**Examen vicarii.**<sup>1111</sup>

481

Vocatur Balthasar Phannius filius Matthiae et Reginae civium Geissfeldensium ex Bavaria<sup>1112</sup> oriundus, annorum 24.<sup>1113</sup> Literas formatas ordinum rite susceptorum a rmo. suffraganeo Passav.<sup>1114</sup> ostendit. Testimonia studiorum a patribus Societatis Jesu ostendit, pervenit usque ad rhetoricam. Casibus conscientiae non studuit. Sacramentum extremae unctionis non est in usu. Nullos matrimonialiter copulat nisi prius confiteantur et communicent. Tempore brumali infantes extra eccliam. in domo vicariali baptizat ob frigus. Libros in quos baptizatos, defunctos, confirmatos et matrimonio iunctos, inscribit habet. Neminem in exigenda stola aggravat, contentus cum eo, quod longaeva consuetudo induxit.<sup>1115</sup> Mortuos cum benedictione sepelit, et pro iis tria sacra facit.<sup>1116</sup> Communicantes habet ad 1300 omnes obedientes. Officium suum ut asserit, quotidie recitat diligenter. Confitetur quater in anno, et saepe ex devotione infra hebdomadam celebrat. Rem domesticam nunc temporis per villicam administrari facit. Habuit concubinam ante hoc, sed eam amovit, et nuptum elocavit, quae cum in praedio domui vicariali vicino habitet, et suspicio in pectoribus aliorum hominum vivat, ad evitandum omne scandalum in alium locum se conferat remotiorem, iuxta decreta generalia de amovend. concub. Infantem autem quem ex illa suscepit in studiis alit. Proventus ipsius ex maiori parte in stola, deinde in collectura consistunt, qui computati summam faciunt 300 fl.

**Decretum.**

Graviter peccavit concubinam alendo, at gravius multo, si eam adhuc matrimonio locatam carnaliter cognoscit delinquit, iura matrimonii violando, et grave suis scandalum praebendo. Quare aut illam ableget, aut ipse sibi de alia conditione provideat. Saepius confiteatur. In divino officio peragendo et sacris dicendis sit diligens. Libri, cum casus conscientiae non audierit, operam det, sacramenta methodo in generalibus statutis praescripta administret, vivatque ut decet.

<sup>1109</sup> Hs. B 340'. CWIENK, Zustände 181 hat irrig Rupert-Bruderschaft, die es nicht gab, 182 richtig hl. Maria.

<sup>1110</sup> Hs. B: *Steinprecher*.

<sup>1111</sup> Hs. B 340'f.

<sup>1112</sup> Geisenfeld, südöstlich von Ingolstadt, Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 1 (Fannius, Phamius, nur Breitenau).

<sup>1113</sup> Hs. B 340': 42.

<sup>1114</sup> Passau.

<sup>1115</sup> Hs. B 430': *Pro baptismo conferendo dantur 6 kr., si infans spurius 10 β. Pro excipienda confessione 7 d, pro deferendo ve. sacramento ad infirmos longe dissitos 15 kr.*

<sup>1116</sup> Hs. B: ... *facit. Moribundis tamen non semper ob distantiam loci interest. Communicantes ...*

481'–482' leer

483

### Visitatio

**parochialis ecclesiae S. Jacobi Maioris Apli. extra civitatem Leobensem facta  
23. Novemb. Ao. 1617.**<sup>1117</sup>

#### Circa loca.

Augustissimum sacramentum asservatur in loco consueto valde tamen humido, quare tabernaculum ligneum rotundum fiat, interius panno rubei coloris serico circumdatum, exterius autem depictum inauratum, ostiolum fortiter munitum habens, quod quantocyus conficiatur et altari summo apte superimponatur. Fenestra vero seu tabernaculum muri amoveatur, obstruatur, et imagine decenti depingatur.

Pyxis et vasculum sunt ex argenteo, in pyxidis cuppa interius concavitates emendentur, et circa eius orificium interius circulus circumcirca ducatur, ut patena facile inseri et denuo extrahi, atque particulae singulis quindecim diebus renovandae absque vasculo conservari valeant. Cooperculum autem praedictae pyxidis ita accommodetur, ut totum amoveri, et sollennioribus anni festivitibus communioni fidelium commode inservire possit.

483'

Lampas aliqua stannea decens quae in medio chori ex fornice suspensa venerabili sacramento aeterno lumine praeleueat.

Altaria habentur sex, omnia consecrata, quae tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mediis mappis mundis, antependiis, gradu depicto, qui candelabra, crucem et tabellam secretorum sustineat, habeantur instructa, et sic semper exornata retineantur. Illud altare S. Rochi cum angustum utrinque admodum sit, quinque digitorum eius amplitudo vel caemento vel asseribus protrahatur.

Baptisterii lapis si grandioris esset magnitudinis, et eccliae. et numero parochiae populo magis satisfaceret, cuius cacabus cupreus interius stanno liniatur et ita accommodetur ut lapidem undique convenienter expleat. Baptisterii turricula fiat quae non elevari aut tota deponi, sed in medio dividi, manente altera parte firma, facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari valeant, quae turricula pro conservatione rerum ad baptismum necessariarum cistulas sub se contineat. Baptisterium ipsum in locum ostensum transferatur, et iuxta epitaphium dnorum. a Düerensperg<sup>1118</sup> collocetur, prope quod piscina aliqua lapide quadrangulari tecta erigatur, cui lapidi sit infixus ferreus circulus, quo tolli, et aqua usurpata infundi queat.

#### Circa res.

484

Vascula sacrorum liquorum decentia, ad modernam formam reducantur, fiant nimirum duo olei chrismatis et catechumenorum unita, quae thecae nucae includantur, illud autem olei infirmorum separetur, quod saculo violacei coloris serico, exterius in medio cruce signato, immittatur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, cum parvum nimis sit, maius reddatur rotundumque, tribus digitis latum, et medio altum, quod corporali parvulo inseratur, eique saculus rubei coloris sericus

<sup>1117</sup> Die ehemalige Pfarrkirche in der Stadt Leoben ist seit 1811 Filialkirche. (Stadt)Pfarrkirche ist seit diesem Jahr die ehemalige Jesuitenkirche St. Xaver in Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 97. Hs. B 352ff. CWIENK, Zustände 33. Dehio-Steiermark 254ff.

<sup>1118</sup> Hs. B 352: *Dürnsperger*. Die Familie Dürnberger saß auf dem Hof Dürnberg bei Seckau. BARAVALLE, Burgen 288f.

exterius nomine JHS in medio signatus adaptetur, qui ligulas sericas habeat, ut ex collo suspensus portari possit.

Lunula monstrantiae ita accommodetur, ut tota dividi et facile claudi, ne micae depereant, possit.

Locus pro accessu et recessu altaris fiat idoneus.

Caetera omnia in sacristia bene disposita inventa fuerunt, quae etiam imposterum iuxta decreta generalia bene disposita et ordinata conserventur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, missae autem hebdomadariae duae modo tres. Vesperae diebus sabbathinis et solis. Item in festis et vigiliis. Anniversaria nulla praeter quam in angariis, quare horum et aliarum piarum eccliae. consuetudinum tabella comparetur, eaque in

484' Sacristiae loco commodo appensa detineatur.

#### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Erasmus Praunn civis, et Paulus Eschtmair<sup>1119</sup> atque Sebastianus Scheuttermair rustici, faciunt rationes quotannis d. abbati Admontensi, tamquam eccliae. advocato, praesente d. parochi. Reditus eccliae. consistunt in uno et medio praedio, item aliquibus hortis et eleemosyna.

Aedituus vocatur Gregorius Gravenauer, qui pro defunctis et angelicam salutationem quotidie debite pulsat. Salario gaudet 12 β d, ab ecclia. autem habitationem, stolam et collecturam.

Organistae ludimoderatoris et rectoris chori munere fungitur Georgius Kleindenst, natione Bavarus. Inservit huic eccliae. tres partes anni. Susceptus est a civibus, officium ludimoderatoris est docere, scribere tam latine, quam germanice. Pueres qui latinis literis operam navant sex habet, eorum vero qui germanicas notas addiscunt ad 90. Salario a civibus fruitur 100 fl pro se et repetitore, ratione muneris organistae 30 fl. Est in functione sua diligens. Catechisticam docet doctrinam, et scholares suos diebus Dominicis ad aedem sacram patrum Societatis JESV deducit. Divinis

485 muneribus sedulo canendo et organum pulsando interest.

#### **Visitatio**

##### **eccliae. S. Joannis in ipsa urbe Leoben sitae, facta 24. Novemb.**<sup>1120</sup>

Haec ecclia. per se pulchra et decentis est structurae, nunc temporis sub r. PP. Jesuitis, qui impetrata aede seu castro Sermi. archiducis, ex illo domum novitiorum instituere et ad divina munia peragenda ista ecclia., quae dicto castro seu domui vicina, tradita est.

Huic eccliae. beneficia tria sunt annexa, quae dicti patres ad se trahere conantur. Fundatio tum eccliae. tum beneficiorum specialiter cum compendio a patre rectore sequenti modo descripta tradita est.

PRIMO. Fuit sacellum circa annum 1334. Postea circa annum 1370 Dominus Peringerus Dümmerstorffer eques amplificavit, et dotavit et missas quotidie duas, unam legendam alteram cantandam, in eo fundavit, ut prolatur ex libris Pilgrimi

<sup>1119</sup> Hs. B 352': *Edtschmair*.

<sup>1120</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 97. Hs. B 353–354'.

- archiepi.<sup>1121</sup> Ao. 1387. Et Joannis epi. Seccoviensis<sup>1122</sup> 1388 et ex lapide sepulchrali, qui est in choro.
- 485' Fundavit etiam sibi missam anniversariam singulis quatuor anni temporibus. Item lumen perpetuum et candelas pro dictis anniversariis. Extant hac in re literae foundationis datae 1377, quas habet senatus Leobensis, et anno 1412<sup>1123</sup> quas habemus.
- In eodem d. Georgius Dummerstorffer, dni. Peringeri filius, praeter alia, quae continentur in literis datis 1412, quas habet Leobensis senatus, fundavit unam missam a quarto capellano cantandam pro defunctis, singulis hebdomadibus die sabbathi, et feria sexta praecedenti, cantandas vigilias novem lectionum cum ceremoniis circa sepulcrum. Item lumen perpetuum et 200 libras cerae annuatim, habemus hac de re literas datas 1415.<sup>1124</sup>
- Partem bonorum maiorem putantur occupasse Zollneri tempore haeresis, reliquam senatus Leobensis.
- Ab immemorabili tempore sunt divina officia neglecta.
- Patroni constituti fuerunt Leobenses, desinente familiae Dummerstorfferae linea masculina.
- SECUNDO. Valentinus Murer civis Leobensis cum uxore Dorothea anno 1488: aedificavit altare obdormitionis B. V. M. ad latus septentrionale templi, et fundavit in eo missam quotidie in perpetuum celebrandam. Habemus
- 486 literas foundationis datas eodem anno, quibus iubetur ut capellanus possideat bona, Leobensis vero senatus ius habeat collaturae et patronatus.
- Item fundavit lumen ad illud altare anno 1490, quam foundationem postea auxit 1497.<sup>1125</sup>
- Tres sacerdotes senatus Leobensis praesentavit, primo d. Achacium Niderle<sup>1126</sup> 1490, 2. d. Martinum Schlegl 1505, tertium et ultimum d. Philippum Angerperger 1542. Postquam invalescente haeresi, senatus bona occupare coepit, et tandem anno 1570 Leonardo Murer precio 1200 fl vendidit et consignavit, domo beneficiata sibi retenta.
- Sermus. Ferdinandus archidux non ita pridem ad hoc beneficium praesentavit r. d. Guilielmum Pauliz, qui ab illmo. archiepo. confirmatus per Camerae Procuratorem, iure bona recuperavit, et nunc possidet parochus Raggerpurgi<sup>1127</sup> existens.
- TERTIO. Paulus Gablhover Ao. 1489 aedificavit altare SS. Trinitatis, et illud dotavit iisdem redditibus et obligationibus, quibus Valentinus Murer supra alterum.<sup>1128</sup> Nullae literae quod sciamus, extant, id tamen probatur ex literis Erhardi epi. Lavantini suffraganei Salisb.:<sup>1129</sup> qui ex concessione Joannis tertii

<sup>1121</sup> Pilgrim II. von Puchheim, Erzbischof von Salzburg 1365–1396.

<sup>1122</sup> Johann I. von Neuberg, Bischof von Seckau 1380–1399.

<sup>1123</sup> Hs. B 353: 1403.

<sup>1124</sup> Zu den Stiftungen der Dümmerstorffer (Timmersdorfer), die 1545 nicht erwähnt werden. Vgl. AMON, Glaubensspaltung 74 (Leoben Nr. 5).

<sup>1125</sup> Zu den Murer-Stiftungen vgl. HÖFER, Visitation 555. AMON, Glaubensspaltung 73 (Leoben Nr. 2).

<sup>1126</sup> Hs. B 353': *Niderl.*

<sup>1127</sup> Bad Radkersburg.

<sup>1128</sup> Zum Gablhover-Benefizium vgl. HÖFER, Visitation 555f. AMON, Glaubensspaltung 74 (Leoben Nr. 3).

<sup>1129</sup> Erhard Paumgartner, Bischof von Lavant 1487–1508.

486' archiepi.<sup>1130</sup> utrumque<sup>1131</sup> consecravit, et ex visitatione commissariorum regionum anni 1545, quo tempore beneficium iam inde ab anno 1536 Leonardus Gablhover non sacerdos obtinebat, et nulla missa dicebatur.<sup>1132</sup> Bona nunc occupari a Tobia Gablhover, referunt commissarii archiducuales, quorum relationem his adiungimus.<sup>1133</sup>

QUARTO. Georgius Reitsperger ex Camern<sup>1134</sup> Ao. 1512 aedificavit in odaeo templi altare S. Annae, S. Sebastiani et Floriani,<sup>1135</sup> et fundavit ad illud missam quotidianam, candelas, lumen perpetuum ex oleo. Jus collaturae ac patronatus voluit esse penes masculum seniore[m] suae familiae, ea deficiente penes Leobenses, cum obligatione intra duos menses vacantiae praesentandi archiepo. eruditum et honestae vitae sacerdotem, et consignandi illi quotannis ad festum S. Georgii sine eius molestia ac sumptu censum 40 fl, quem a Memmingensi civitate<sup>1136</sup> 1000 fl emerat, irredimibilem ex sua, redimibilem ex parte civitatis, et onere illis 1000 fl si eos Memmingenses restituerent, emendi ab aliqua alia civitate imperiali similem censum, aut fundos et colonos in Styria, ex quibus tantundem vel amplius sine sua molestia aut sumptu capellanus annuatim perciperet: patronus autem nihil omnino inde haberet emolumenti. Quod si decursu temporis bona empta 1000 fl redderentur deteriora, ut inde capellanus 40 fl non perciperet: obligat se et posteros ad supplendum ex propriis bonis. Addit fundator execrationes et poenas si vel patroni vel Capellani suo desint officio. Anno 1516 Memmingenses 1000 fl

487 restituerunt in manus Michaelis et Pancratii filiorum fundatoris, qui nec censum nec bona stabilia emerunt, literis tamen erectis obstrinxerunt, se ad id praestandum intra duos annos. Pancratius etiam hypothecatis quibusdam suis bonis ad solvendum interim capellano annuatim 40 fl, bona vero nunquam emerunt; ab immemorabili tempore sacerdotem nullum praesentaverunt, bona hypothecata elocarunt, permutarunt, vendiderunt.

Anno 1545 Gabriel Reitsperger puer 15 annorum beneficium habebat, et nullae dicebantur missae.<sup>1137</sup> Ao. 1560 Erasmus Reitsperger vocat se Verwalter, Ao. 1607 Gabriel Reitsperger vocat se Inhaber des Stüffts.<sup>1138</sup>

Notandum templum S. Joannis nunquam fuisse parochiale: Beneficia nunquam fuissent parochiae incorporata. Beneficiorum fructus nunquam fuisse a parochio perceptos.

Cultus divinus sic negligi coepit: Haeresi subingrediente, patroni, sacerdotes non praesentaverunt, bona occuparunt, tandem etiam Lutheranismum praedicantem in templum vel admiserunt, vel induxerunt. Pulsis e Styria praedicantibus ne templum prorsus iaceret vel vacaret, parochus subinde festis diebus in eo divina

<sup>1130</sup> Johann III. Beckensloer (Beckenschlager), Erzbischof von Salzburg 1481–1489.

<sup>1131</sup> Nämlich die Altäre der Murer- und der Gablhover-Stiftung.

<sup>1132</sup> HÖFER, Visitation 556f. (das Benefizium hatte 1536 nicht Leonhard Gablhover, sondern dessen Sohn, der Laie war, inne).

<sup>1133</sup> Dem Protokoll nicht angefügt.

<sup>1134</sup> Kammern im Liesingtal, BH Leoben.

<sup>1135</sup> Wahrscheinlich der 1515 dem hl. Sebastian geweihte Altar auf der „parrkirchen“. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 249.

<sup>1136</sup> Die Reichsstadt Memmingen in Schwaben.

<sup>1137</sup> HÖFER, Visitation 556.

<sup>1138</sup> Vgl. zur Reitsberger-Stiftung HÖFER, Visitation 556. AMON, Glaubensspaltung 74 (Leoben Nr. 4). HÖFER, Visitation 556.

487' peregit donec anno 1613 commissarii archiducales Societati illud ad usum consignarunt tam diu, donec illmus. Princeps ordinarius illud ipsi pleno ac integro iure habendum attribueret, cum foundationibus omnibus ad iure spectantibus, id quod nuper, domo probationis iam plene instituta et formata, ipsemet Sermus. rex ab illma. celsitudine sua per literas petiit et per d. praepositum Salisb.

Notandum praeterea a fundatoribus per Deum eiusque districtum examen et iudicium perque divina omnia rogari principem Styriae, eiusque capitaneum, ut ne patiantur vitio vel patronorum vel capellanorum negligi fundationes, sic ab ipsomet principe et archiepo. confirmatas.

Haec supra scripta beneficia petentibus patribus Jesuitis senatus Leobiensis adversatur, ut ex particulari adiacenti actu, et hinc inde traditis scriptis videre licet.

**Notandum.**<sup>1139</sup>

488' Etsi variae hinc inde missae literae, a patribus Societatis, et senatu Leobien-  
dicta beneficia fuerint, ut fusius docet adiunctus fasciculus sub numero 2,<sup>1140</sup> nihil tamen statutum aut certi responsi partibus fuit datum, sed eae ad tribunalem rmi. et illmi. principis ordinarii eiusque multum venerandum consistorium, sunt directae, ut inde resolutionem expetant et expectent. Et cum praedictum Leobien-  
templum S. Joannis patribus Jesui-

tis a Sermo. archiduce sit traditum, num cum iure spirituali pleno habendum eis attribue et concedi debeat, illma. celsitudo pro clementissima voluntate sciet condescendere ac determinare. Quantum vero bona seu fundationes (si iidem placuerit ad templum parochiale transferre) concernit, penes eiusdem rmi. et illmi. d. d. ordinarii iudicium manet: quod si factum fuerit, parochus duos sacellanos suscipere, aut cum sacellano ipse, obligationes et divina fundata munera peragere noverit. Quod tamen totum iudicio, arbitrio, voluntati atque beneplacito illmae. celsitudini relinquatur, eiusque plurimum venerabili consistorio.

**Visitatio  
hospitalis Leobiensis.**<sup>1141</sup>

488' Hospitalis vitricus est Hieronymus Hadlmair, qui una cum civitatis scriba diversorum annorum rationes ostendit, ac licet illa munde ac bene distincte descripta sint, hactenus tamen iustificata non fuere, neque parochus ad rationes suscipiendas a magistratu unquam admissus fuit, inde suspicatur multa bona ad hospitale pertinentia ratiociniis atque inventario inserta non esse. Pauperum numerus non est determinatus, et absque praescitu parochi hactenus suscepti sunt, quorum nunc octodecim aluntur. Quare cives admoniti, ut si quae bona particularia possideant, ea hospitali

restituunt, inventario vel urbario inscribant, nec non parochum praesentem in ratiociniis, iisque subscribere non recusent. Proventus hospitalis sunt villa, fundi, decimae, census, aliquot rustici et eleemosyna qui annuatim important 300 fl.<sup>1142</sup>

<sup>1139</sup> Dieser Absatz fehlt in Hs. B.

<sup>1140</sup> Ist dem Protokoll – wie die fol. 486' erwähnte Relation – nicht beigefügt.

<sup>1141</sup> Hs. B 354'. Visitation am 24. November (1617).

<sup>1142</sup> Anweisungen für das Spital enthält das Dekret für den Pfarrer von St. Jakob (fol. 490).

**Visitatio  
tribuum in Leoben.**<sup>1143</sup>

**Molitorum**

Haec tribus gaudet Patrocinio SS. Trinitatis, vexillum in monasterio Dominicanorum proprium habent, duo sacra annua fieri curant, nimirum in festo Corporis Christi et die S. Stephani. Processioni sollenni intersunt, privilegia habent ad quatuor milliaria se extendentia. Proventus nulli sunt praeter contributionem ordinariam. Vitricorum munere funguntur Wolfgangus Ottinger et Thomas Zagler.

**Textorum**

Vitricus est Achatius Remshetter. Patronam colunt S. Annam. Vexillo carent. Sacrum fieri curant in festo patronae. Proventus praeter contributionem non habent.

**Sartorum**

489 Munus vitrici obit Simon Huebmann. Vexillo et privilegiis gaudent. Patrono S. Michaelae laetantur, et in eius festo sacrum fieri curant. Processioni in festo Corporis Christi intersunt, proventus consistunt in contributione tantum.

**Pistorum**

Vitricus est Matthias Stainpeck, haec tribus habet patronum S. Jacobum, cuius patrocinium sacro afficiunt. Privilegiis fruuntur. Vexillo proprio processioni maiori interesse solent. Reditus habentur ex contributione.

**Fabrorum lignariorum**

Haec tribus patronum amat S. Florianum, sacra nulla particularia fieri facit, nisi quod cum vexillo in festo Corporis Christi intersint processioni. Reditus praeter contributionem nullos habent.

**Lanionum**

Magistrorum sunt tantum duo, habent vexillum, cum quo processioni maiori intersunt, proventibus et privilegiis carent.

**Coriariorum**

Vitricus vocatur Matthaes Triffl, nec privilegia, nec sacra, nec vexillum habent.

**Examen parochi.**<sup>1144</sup>

489' Vocatur Joannes Georgius Mayr, legitime natus diocoes. Constantiens.,<sup>1145</sup> formatas literas omnium ordinum rite susceptorum a rmo. dno. Joanne Jacobo epo. Gurcens.<sup>1146</sup> exhibuit datas Strassburgi<sup>1147</sup> 2. Jul. Ao. 1610.<sup>1148</sup> Inservit huic eccliae. ab anno ad quam super praesentationem d. abbatis Admontensis confirmationem a rmo. et illmo. dno. archiepo. Salisb. obtinuit. Graecii sexennium integrum ad studia incubuit, ubi philosophiae cursum absolvit. Casibus conscientiae non studuit. Annorum est 32. Inservivit antehac per quadriennium rmo. d. epo. Gurcens., atque magistrum chori et concionatorem egit

<sup>1143</sup> Hs. B 354'f. Datum der Visitation wie vorher. Ein eigenes Dekret für die Zünfte ist auch in Hs. B nicht vorhanden, das Dekret für den Pfarrer von St. Jakob enthält aber einen diesbezüglichen Satz (fol. 490').

<sup>1144</sup> Hs. B 355'f.

<sup>1145</sup> Konstanz am Bodensee (Deutschland). CWIENK, Zustände, Anhang I, 7.

<sup>1146</sup> Johann Jakob von Lamberg, Bischof von Gurk 1603–1630.

<sup>1147</sup> Straßburg im Gurktal, Kärnten.

<sup>1148</sup> Hs. B: 1615!



Pettovii,<sup>1149</sup> unde ad hanc parochiam assumptus est. Civium vix pauloque ultra centum in urbe Leoben numerantur. Communicantium vero sunt ad mille omnes obedientes, praefecto arcis<sup>1150</sup> cum uxore excepto. Doctrina catechistica a patribus Jesuitis docetur. Visitat infirmos et sacramentum extremae unctionis introducere nititur. Rem domesticam frater regit. Proventus consistunt in 38 subditis ex quibus 14 (ut vocant) Rukgsässig, caeteri omnes Zuelehner qui annue 22 fl 2 β d habet.<sup>1151</sup> Laudemiae sunt incertae, tertia pars tantum penditur, quod superest ad domum provincialem solvere tenetur, inscripta enim sunt ad pondo seu libras 44 cum medio. Porro census habet aliquos ex agris et hortis importantibus 13 fl circiter, ex decimis solvuntur 13 fl. Ab arce Massenbergr frumenti modios Graecenses 24, avenae totidem habet. Reliqui reditus colliguntur ex villanis agris iugerum trium, duobus pratulis et duobus hortis, item ex collectura avenae, stola et quodam monte  
490 der Vordernperg<sup>1152</sup> genant, praeterea ex quadam vinea iuxta Graecium, quae a multis iam annis tantum non importavit, quibus expensae solverentur, quare parochus cogitat cum consensu advocati eam dividere.

#### Decretum.

Ut non patres tantum Societatis Jesu iuventutis curam gerere, sed ut ne etiam ipse suo officio deesse videatur, parumque tot iam decreta emanata ob lectionem catechisticam vili pendere, si non singulis Dominicis diebus, saltem aliquoties eam exercebit. Libros habeat diversos in quibus nomina baptizatorum, defunctorum, copulatorum, confirmatorum etc. inscribat. In templo pro maiori sacerdotali decentia bireto utatur. Non nisi confessos et communicatos copulet. Ac conscientiam suam per frequentem confessionem salvam tueatur. Sacramenta ad modum praescriptum in decretis generalibus administret.  
Circa hospitale hoc observet, vitricumque moneat, ut iis curam habeat pauperum, ut ii quotidie mane et vesperi orent, templum visitent diebus Dominicis et festivis, et in hebdomade semel bisve, habent sua rosaria, in cubiculis aquam lustralem, et  
490' piam aliquam imaginem ac in reliquis pacifice et charitative vivant.  
Circa tribus hoc attendant, ut si non singulae, duae saltem iunctim consodalitia erigant, vexillum cum patrono habeant, sacra fieri curent, et processioni annuae intersint.  
Videat etiam si modus quispiam esset aut Corporis Christi aut S. Spiritus aut B. V. M. congregationem inter cives instituendi, eamque spiritualibus regulis communiendi.

<sup>1149</sup> Pettau/Ptuj.

<sup>1150</sup> Des Schlosses Massenbergr bei Leoben.

<sup>1151</sup> Richtig: solvunt.

<sup>1152</sup> Gegend beim heutigen Markt Vordernberg, BH Leoben (schon 1375 urk. „in dem Vordernperg“).

491

**Visitatio**  
**parochialis eccliae. ad S. Dionysium ad flumen Murae**  
**facta 23. Novemb. Ao. 1617.**<sup>1153</sup>

**Circa loca.**

Haec ecclia. bene disposita reperta est. Augustissimum sacramentum asservatur in tabernaculo ex caemento confecto a parte altaris summi dextra, in pyxide ex argento inaurata, quare fiat tabernaculum ligneum rotundum, interius panno rubei coloris serico circumvestitum, exterius inauratum, quod dein altari summo apte superimponatur: alterum vero tabernaculum caementum amoveatur, et ipsius fenestra muro aequetur, isque locus pia quappiam imagine decoretur.

Particulae sacrae decentes adinventae imposterum singulis quindecim minimum diebus renoventur, et tabernaculi claves, quae apud parochum semper maneant, inaurentur.

Palliola diversorum colorum, quae pro vicissitudine temporum usurpentur, comparentur.

Sacri liquores non amplius in tabernaculo, sed in sacristiae loco tuto et commodo conserventur.

Vascula sacrorum liquorum triplicia argentea et decentia fiant ad formam modernam, nimirum duo olei chrismatis et

491'

catechumenorum thecae nucuae includantur, una cum bombyce munda prout ostensum. Illud vero olei infirmorum separetur, et interius inauretur et grandioris formae argenteum etiam comparetur, cui saculus violacei coloris sericus exterius in medio cruce signatus adaptetur.

Vasculum, quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, argenteum decensque ita demissum reddatur, ut medio digito solummodo sit altum, eiusque operculum totum amoveri valeat, cui corporale parvum accommodetur, quod immittatur saculo serico rubei coloris exterius nomine JHS signato, qui ligulas habeat sericas, ut ex collo suspensus portari queat.

Altaria habentur tria consecrata, quorum summum, cum ex una parte cessisse videatur, ita ut mensa sit inaequalis, igitur caemento novo vel assere prout ostensum est aequetur. Altare illud ex parte sinistra in cornu Evangelii ad quatuor digitos caemento vel assere ampliatur et protrahatur. Caeterum altaria omnia cruce, tabella secretorum, tela cerata inferiori, superiori viridi, mappis tribus mundis, candelabris aliisque necessariis rebus instruantur, et exornentur.

Altare quod est supra porticum, cum prophanatum sit tollatur.

Pelvis baptisterii ita accommodetur, ut lapidem undique decenter expleat, interiusque stanno liniatur. Turricula sic fiat, ut non tota elevari aut deponi, sed in medio dividi facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, atque infantes commode

492

baptizari valeant, quae turricula cistulas subse contineat, in quibus sal, cinis, liber, sacri liquores et libri asserventur, una cum aliis ad baptismum necessariis. Prope baptisterium piscina fiat lapide quadrangulati tecta, qui lapis anulum ferreum pro faciliiori elevatione contineat.

<sup>1153</sup> St. Dionysen, OG Oberaich, BH Bruck-Mürzzuschlag. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 105. Hs. B 342ff. CWIENK, Zustände 33. Dehio-Steiermark 419f.

Fenestra iuxta baptisterium novis rotulis reficiatur, et cathris ex filo ferreo factis muniatur.

Coemiterium mundum conservetur, et ne brutis in illud ingressus pateat, clausum detineatur, atque in portis effossa terra in profundum cratae lignae vel melius ferreae ponantur.

#### **Circa res.**

Calices habentur tres argentei inaurati decenter instructi, qui singulis annis aqua ebullienti semel eluantur, pro quorum etiam honesta conservatione arcula fiat.

Lunula monstrantiae cum sit ex aurichalco comparetur argentea, sicque fiat ut in duas partes dividi, hostia imponi, claudi et aperiri commode queat, ne micae perdantur.

Mensa supra quam sacerdos celebraturus se induere et exuere solet, cum locus aliquo modo humidus sit, parumper elevetur et gradus ex asseribus confectus trium vel quatuor digitorum altus, in quo sacerdos se induendo commode stare queat apte accommodetur.

492' Cacabus cupreus pro lotione corporalium et aliarum rerum sacrarum, in sacristia supra ostium suspendatur.

Reliquiae sanctorum in sacristiae loco decenti et tuto conserventur: atque in caeteris cunctis decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis festivisque habentur sacrum et concio, missae vero hebdomadariae ex devotione duae, et modo plures: quae etiam imposterum diligenter peragantur.

#### **Circa personas.**

Vitrici vocantur Rupertus Kozmair, et Blasius Huebman, qui quotannis rationes faciunt in Göss praesente praefecto et parocho, in quibus reddendis ne expensae in detrimentum eccliae. fiant, parochus prandium ex propria crumena solvit. Proventus huius eccliae. sunt 300 fl mutuo elocati, item unus ager 3 fl annuos importans, reliqua in eleemosyna.

Aedituus vocatur Henricus Grebmer ex Francia<sup>1154</sup> oriundus, annos aetatis habet 45, est vir bonus et fungitur suo officio diligenter. Loco salarii habet habitationis et unius agri usum, caetera ex collectura et stola accidunt, qui redditus annui ad 30 fl aestimantur.

493

#### **Examen parochi.**

Vocatur Bartholomaeus Waidt filius Joannis et Annae coniugum, legitime natus in Tyroli dioco. Trident.,<sup>1155</sup> annorum 40. Sacros ordines omnes rite suscepit Romae dum in collegio germanico alumnum ageret, prout literae testimoniales rmi. et illmi. d. d. Hieronymi epi. Sabinensis<sup>1156</sup> et cardinalis Rusticucii, vicarii generalis Suae Beatitudinis, datae Romae 3. Septemb. Ao. nono pontificatus Clementis Octavi,<sup>1157</sup> visae et lectae, ostendunt. Inservit huic eccliae. decem annos, ad quam super praesentationem r. d. abbatissae et conventus monasterii monialium in Göss confirmationem a rmo. et illmo. dno. dno. Wolfg. Theodor. archiepo. Salisb. obtinuit datam 10. Febr. Ao. 1608. Studuit philosophiae, casibus

<sup>1154</sup> Aus Franken.

<sup>1155</sup> Hs. B 343: ... *Tridentinae, Caldarensis*. Wahrscheinlich Kaltern in Südtirol. CWIENK, Zustände, Anhang I, 2.

<sup>1156</sup> Sabina, suburbikales Bistum bei Rom.

<sup>1157</sup> Papst Clemens VIII. regierte vom 30. Jänner 1592 – 3. März 1605.

conscientiae, et sacris canonibus. Officium suum recitat quotidie diligenter. Cathedricam doctrinam diebus Dominicis ex cathedra concionatoria docet. Omnes parochiani habent suas coronas precatorias. Communicantes habet ad 350 omnes obedientes. Sacramentum extremae unctionis administratur. Sepelit mortuos cum benedictione, pro quolibet fit semel sacrum.<sup>1158</sup> In stola exigenda neminem aggravat.<sup>1159</sup> Vivit coelebs et omnimode uti sacerdotem decet. Proventus consistunt in 50 subditis, extra laudemias 112 fl 3 β 16 d annue importantibus in pecunia.

493' Item colligit ex agris frumenti 70 modios, siliginis 150 modios. Census frumentarius ascendit ad 48 modios, census siliginis vero 110 modios, ex decimis frumenti 122 et siliginis 150 modios, avenae autem ex omni parte ad 614 modios, adhaec accedunt culinaria sufficientia, ita si reditus isti annui computentur ascendent ad 900 fl. In steuras solvit 360 fl. Et Warttgelt<sup>1160</sup> ex proprio marsupio 45 fl.

#### **Decretum.**

Cum hunc boni mores, et vita composita commendent, decretum aliud ei non est datum, quam sibi absimilis fieri fugiat, pergat in bono animae proprio perficiendo, proximi vero sedulo magis magisque promovendo. Et ut decreta generalia cum constitutionibus provincialibus sollicitate in omnibus observet.

494–494' leer

495

#### **Visitatio**

#### **parochialis eccliae. S. Viti extra Leobium in monte facta 26. Novemb. 1617.<sup>1161</sup>**

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri a parta altaris summi dextra, quare fiat tabernaculum ligneum rotundum fabrefactum, exterius inauratum et depictum, interius panno rubeo serico circumvestitum, quod dein altari summo superimponatur.

Particulae maiores habeantur, eaeque singulis minimum quindecim diebus renoventur, prout in decretis generalibus titul. 2, cap. 5 de eucharistia, fol. 25.

Pyxis satis decens, modo interius circa cuppae orificium circulus duceretur, qui patenam argenteam inauratam facile immittendam et ligula serica extrahendam, prout ostensum est, contineat. Operculum vero ita accommodetur, ut totum amoveri valeat, et communioni fidelium absque vasculo inservire queat.

Vascula sacrorum liquorum fiant triplicia argentea ad formam modernam, duo olei chrismatis et catechumenorum unita thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum separetur, et sacco violacei coloris serico

495' exterius cruce signato immittatur.

<sup>1158</sup> Nach Hs. B 343' sind es die Pfarrgläubigen, die keinen 7., 30. oder Jahrtag ihrer Verstorbenen begehen wollen.

<sup>1159</sup> Hs. B: ... gravat, pro baptismo conferendo accipit 6 kr, si vero illegitimus infans est, nihil, quia parentibus publica imponitur poenitentia. Pro confessione dantur duo aut quatuor nummi. Pro sepultura rustici numerantur 12 β, pro rusticae sepultura 1 fl. Pro deferendo veli. sacramento ad infirmos nihil.

<sup>1160</sup> Steuer für den Türkenkrieg.

<sup>1161</sup> St. Veit am Veitsberg, Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 99. Hs. B 358ff. CWIENK, Zustände 33. Die Kirche wurde 1903 wegen Einsturzgefahr infolge des darunter befindlichen Kohlebergbaues abgebrochen. Dehio-Steiermark 378.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos comparetur argenteum inauratum rotundumque quod sit tribus digitis latum, medio altum, id corporali parvulo inseratur, illud in saculum rubei coloris sericum exterius nomine JHS signatum imponatur, nec non vascula et claves custodiantur, prout in tit. 2, cap. 13, fol. 28 in decretis generalibus est videre.

Lunula monstrantiae ita fiat, ut facilis sit clausu et aperitu, ne micae sacrarum particularum depereant.

Lampas aliqua stannea vel ex aurichalco decens comparetur, quae iuxta tit. 2, cap. 7 de lamp., fol. 30, in medio chori suspensa venerabili sacramento praeluceat.

Altaria habentur duo consecrata, et rebus suis necessariis decenter exornata ita imposterum instructa detineantur, et ubi in aliquibus defecerint observentur decreta generalia tit. 2, cap. 8 de altarib. eorumque ornatu, fol. 30.

Baptisterium in locum ostensum transferatur, cuius lapis cum parvus nimis sit, maior comparetur, eiusque cacabus cupreus interius stanno linitus ita accommodetur, ut lapidem disposite undique expleat. Baptisterio turracula imponatur, quae non elevari aut tota deponi, sed in medio dividi, facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari valeant, quae turracula cistulas sub se contineat, pro asservatione salis, cineris, abstersoriarum, sacrorum liquorum, librorum et id genus ad baptismum rerum necessariarum. Juxta ipsum baptisterium piscina fiat lapide quadrangulari tecta, qui lapis ferreum anulum habeat, quo tolli, aqua aliaeque res immitti queant.

495a

Supra arcum chori exterius crucifixus, qui apud altare summum est, amota imagine collocetur, quae imago in locum dicti crucifixi denuo substituitur.

Media pars superior cathedrae confessionalis sit aperta, et in ea tabellae, quae in praedictis decretis generalibus tit. 2, cap. 4 De sacram. poenit., fol. 23 describuntur, affixae detineantur.

Locus pro infantibus non baptizatis prout tit. 2, cap. 17 praescribitur, designetur.

#### **Circa res.**

Cum sacristia atque sacra supellex disposite et munde conspecta est conservari, nil decretum, nihilominus tamen si aliquo quid fortasse defecerit, illud comparabitur, prout tit. 3, cap. 1, fol. 44, item in eode tit. cap. 4 de sacrist., in tit. 2, cap. 1 de sacr. supel., fol. 32, demandatur, atque libri, prout tit. 2, cap. 18 de lib., fol. 43, praecipitur, necessarii habeantur.

495a'

#### **Circa divina munera.**

Singulis alternis diebus Dominicis et festivis, habetur sacrum et concio, hebdomadariae autem non modo duae aut tres, sed plures missae ex devotione leguntur. Anniversaria habentur tria, et ex obligatione aliquot fundati dies, quorum sicut et aliarum piarum eccliae. consuetudinum, privilegiorum et indulgentiarum tabella fiat, eaque in sacristia appensa detineatur.

#### **Circa personas.**

Vitrici sunt Petrus Jerntaller et Michael Aumair, qui etiam subsequentis filialis eccliae. curam habent, faciunt quotannis rationes d. abbatissae in Göss advocatae vel eius deputato praefecto praesente d. parrocho, qui eas ambo subscribunt. Ecclia. haec tres subditos habet, caetera ex eleemosyna proveniunt.

Aedituus vocatur Jacobus Meiller, licet ministrare ignoret, tamen in aliis suo officio cum diligentia praeest, salario gaudet habitationis et collecturae frumentariae.

### Visitatio

#### **filialis eccliae. S. Martini in Praelib olim parochialis.**<sup>1162</sup>

496 Haec ecclia. ab iisdem vitricis, quibus ecclia. parochialis providetur, sacraque alternatim habentur, exceptis diebus patrociniorum et dedicationis, missae autem quae ex devotione leguntur infra hebdomadam, r. parochus in hac ecclia. non negligat. Circa augustissimum sacramentum et reliqua omnia decreta generalia et eccliae. parochialis observentur. Et inter caetera imago illa S. Martini extra arcum chori posita, in alium locum decentem transferatur, eiusque loco crucifixus collocetur.

#### **Examen parochi.**<sup>1163</sup>

Vocatur Christophorus filius Matthaei Molitoris et Susanae coniugum civium quondam in Spital Styriae oppido, diocoese. Seccov.,<sup>1164</sup> est annorum 38. Formatam exhibuit omnium ordinum rite susceptorum a rmo. d. Martino epo. Seccov. datam Graecii 22. Junii Ao. 1613. Ad hanc parochiam super praesentationem dnae. abbatissae Gössensis confirmationem ab illmo. et rmo. dno. Marco Sittico archiepo. Salisb. obtinuit datam 21. April. Ao. 1614. Ob dictam praesentationem ex longaeva consuetudine tenetur quibusdam certis sollennitatibus in Göss divina munera peragere adiuvari, quemadmodum duo parochi praedecessores praestaverunt. Studuit apud patres Jesuitas Graecii<sup>1165</sup> et magisterii laurea est insignitus. Theologiae impendit  
496' tres annos. Inservit huic eccliae. a quadriennio. Quod ad sufficientiam morum et probitatem, est notorie doctus et bonus et pius. Cathedricam doctrinam docet singulis diebus solis ex cathedra concionatoria, et hora pomeridiana denuo, licet rustici sint aliqui longe dissiti, ii tamen adveniunt. Sacramentum extremae unctionis in usu est. Baptizat semper in ecclia. Libros diversos pro inscriptione baptizatorum, copulorum et defunctorum habet. Neminem nisi confessum et communicatum copulat. Invisit aegrotos.<sup>1166</sup> Neminem gravat in stola, et illud quod datur exiguum est.<sup>1167</sup> Communicantes habet ad 450, omnes in anno ita ut non pauci ter vel quater in anno confiteri soleant. Proventus consistunt in 52 subditos censu 100 fl. Item villa 30 iugerum, ubi familiam alit, porro tritici modios habet 69, faris 70, avenae autem 120, praeterea culinaria a subditis ad sufficientiam domus. Hi redditus annuatim 900 fl important, in libro autem provincialium aestimantur ad libras herrengült 108.

<sup>1162</sup> Proleb, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 99. Hs. B 359. Visitation: 26. November (1617). Dehio-Steiermark 378.

<sup>1163</sup> Hs. B 359f.

<sup>1164</sup> Hs. B hat: ... *Spital archiducatus Styriae, diocoeseos* ... CWIENK, Zustände, Anhang I, 13.

<sup>1165</sup> Hs. B 359, hat zusätzlich : *Philosophiae*.

<sup>1166</sup> Hs. B 359': ... *aegrotos prout loci distantia permittit, tempus et necessitas exigit*.

<sup>1167</sup> Hs. B 359': *Pro baptismo conferendo 6 kr, sin vero spurius 1 fl. Pro confessione 1 d, pro sepultura ditiores rustici 2 β d, pauperes vero 1 d vel omnino nihil. Pro copulatione matrimoniali 2 β d, pro septimo, trigesimo et anniversario 1 fl.*

### **Decretum.**

497 Tibi, quem vita et mores boni commendant, aliud non datur decretum, nisi ut similis tibi esse pergas, Dei honorem, domus eius decorem (decreta specialia circa eam exornandam exequendo) proximi, tuamque salutem indesinenter quaerendo: et ut ad ipsum faciendum etiam alios inducas atque cohorteris. Decretisque generalibus nec non constitutionibus provincialibus diligenter obtemperes.

497' leer

498

### **Visitatio**

**parochialis eccliae. S. M. Magdalенаe in Traagoss facta 27. Novemb. 1617.**<sup>1168</sup>

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum asservatur in fenestra muri a parte altaris summi dextra, quare fiat tabernaculum rotundum ligneum fabrefactum, exterius inauratum depictum, interius autem panno rubei coloris serico circumdatum, quod altari summo imponatur.

Pyxis est ex aurichalco, vasculum vero ex argento, itaque fiat pyxis, si non tota saltem eius cuppa argentea inaurata in cuius orificio interius circulus circumcirca ducatur, qui patenam sustineat. Cooperculum vero accommodetur ut totum amoveri, et sic pyxis absque vasculo conservationi particularum singulis quatuordecim diebus renovandarum, et communioni fidelium longe commodius inservire queat.

Palliola quatuor diversorum colorum comparentur, quae pro vicissitudine temporum apte usurpentur. Et venerabili sacramento corporale mundum semper substratum esto.

Lampas aliqua stannea vel ex alia materia decenti in medio chori suspensa venerabili sacramento aeterno lumine praeluceat.

498'

Altaria habentur tria consecrata, quae ita omnino instruantur, et exornata detineantur prout tit. 2, cap. 8 de Altar. eorumque ornatu, fol. 30 legitur.

Pelvis baptisterii ita accommodetur, ut lapidem undique convenienter attingat. Turricula autem fiat, quae non elevari aut tota deponi, sed in medio dividi, facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari possint. In illa media turriculae parte immobili conficiantur cistulae pro conservatione rerum ad baptismum necessariorum. Prope ipsum baptisterium piscina fiat, lapide tecta, cui infigatur circulus ferreus pro faciliori elevatione.

Locus pro infantibus non baptizatis extra coemiterium muro clausus designetur, et circa defunctorum sepulchra ea observentur, quae tit. 2, cap. 17, fol. 42 praescribuntur.

#### **Circa res.**

Calices habentur tres argentei inaurati, suis rebus debitis sat bene instructi, qui singulis annis aqua ebullienti eluantur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, ita ut tribus digitis sit latum et medio altum accommodetur, quod primo corporali

<sup>1168</sup> Tragöß-Oberort, OG Tragöß, BH Bruck-Mürzzuschlag. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 96. Hs. B 360ff. Dehio-Steiermark 563f.

- 499 deinde saculo rubei coloris serico nomine JHS foris signato immittatur, habeatque ligulas sericas ut ex collo suspendi atque portari queat.  
Vascula sacrorum liquorum triplicia ex stanno fiant argentea duo olei chrismatis et cathechumenorum unita thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum separetur, et sacco violacei coloris serico exterius cruce signato immittatur.  
Lunula monstrantiae ita dividatur et praeparetur, ut hostia facile imponi et exponi possit, ne micae perdantur.  
Armarium fiat altum, in quo casulae suspensim ab albis separatae custodiantur.  
Mensa fiat cistas sub se continens, supra quam sacerdos celebraturus se commode induere et exuere valeat.  
Genuflexorium quoque praeparetur, et in eo preces consuetae affigantur, ubi se sacerdos disponat.  
In reliquis decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

- Altera semper die Dominica et singulis diebus festivis habetur sacrum et concio, missae vero hebdomadariae modo duae, tres, et plures. Vesperae diebus sabbathinis et solis hactenus cantatae non negligantur caeteraque sacra imposterum diligenter ut peragantur, demandatur.
- 499' Vitrici vocantur Blasius Rab, et Sebastianus Graff, faciunt quotannis rationes dno. parcho, in quibus hactenus nulla querela inventa est. Reditus eccliae. sunt eleemosynae tantum.
- Aedituus qui et organum pulsat vocatur Dominicus Pyring, qui officio suo diligenter fungitur. Salario gaudet habitationis, in qua scholam aperit, et collecturae caseorum, atque frumenti modiorum Leobensium circiter 30.

#### **Visitatio**

##### **Sacelli in coemiterio S. Annae.**<sup>1169</sup>

Hoc sacellum, quod mundum semper esto, altare continet unicum non consecratum, sacra super lapidem portatilem diebus patrociniorum et dedicationis fiunt. Ossa mortuorum ad ordinem iustum redigantur. Redditibus caret, nisi quae ex eleemosyna succedunt.

#### **Visitatio**

##### **filialis eccliae. S. Nicolai am Püchl.**<sup>1170</sup>

- Excepto modico vaccarum censu et eleemosynis haec ecclia. omni redditu caret. Fiunt in ea sacra alternis
- 500 diebus Dominicis. Augustissimum sacramentum una cum reliquis, ut in ecclia. parochiali adinventum sunt, quare eadem decreta praescripta hic quoque observentur.

<sup>1169</sup> Die PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 96 und der Dehio-Steiermark 564 verzeichnen keine Friedhofskapelle zur hl. Anna, dafür eine 1518/24 datierte Antoniuskapelle westlich der Kirche, welche das VP wiederum nicht erwähnt. Visitation am 27. November (1617).

<sup>1170</sup> Pichl, OG Tragöß, BH Bruck-Mürzzuschlag. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 96. Hs. B 361. Dehio-Steiermark 360f.



**Examen parochi.**<sup>1171</sup>

Vocatur Christophorus Veldkiercher legitime natus, Carniolus, dioco. Labacens.,<sup>1172</sup> annorum 56. Exhibuit formatas omnium ordinum rite susceptorum a rmo. dno. Martino epo. Seccov. datas 25. Febr. Ao. 1595. Inservit huic eccliae. ab annis 18 et ultra, ad quam super praesentationem dnae. abbatissae in Göss confirmationem ab illmo. et rmo. archiepo. Salisb. Wolf. Theod. obtinuit datam 24. Novemb. Ao. 1601. Studuit humanioribus et casibus conscientiae privatim. Examinatus satisfecit. Breviarium suum recitat quotidie diligenter. Sacramentum extremae unctionis est in usu ab aliquot annis. Catechistica lectio singulis diebus Dominicis docetur ex cathedra. Communicantes habet ad 800, omnes obedientes. Neminem gravat in exigenda stola.<sup>1173</sup> Sepelit mortuos cum benedictione. Neminem matrimonialiter copulat nisi prius confessus communicarit. Vivit coelebs et est homo vitae integer. Concubinam nunquam habuit, vel aliam suspectam mulierem. Proventus consistunt in 26 subditis. Item villa 18 iugerum, ex qua familiam alit,

500' et decimis frumentariis, qui computati 200 fl important. In steuras debentur solvi 113 fl.

**Decretum.**

Huic similiter, cum morum et vitae honestas ei insit, aliud iniungitur nihil, ut pergat se indes magis magisque in virtutibus exercere, in vinea Domini pro viribus desudare, fructumque uberem tam sui quam aliorum facere. Observetque decreta generalia in omnibus diligenter.

501–501' leer

502

**Visitatio**

**coenobii monialium in Göss ad flumen Murae.**<sup>1174</sup>

**Et primo.**

**ecclesiae B. V. M. in ipso monasterio Göss facta 28. Novemb. Ao. 1617.**<sup>1175</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri a parte altaris summi dextera, in pyxide argentea decentissima, quae interius quantocyus saltem inauretur, et tela in qua particulae sacrae repertae sunt amoveatur, comburatur et cineres in piscinam iuxta baptisterium immittantur. In pyxide interius circa orificium circulus argenteus circumcirca ducatur, qui patenam decentem facile inserendam et ligula serica denuo extrahendam sustineat et particulae singulis quindecim diebus renovandae; absque vasculo custodiri queant. Atque ut venerabile sacramentum eo decentius retineatur; devotioque monialium piarum magis promoveatur. tabernaculum fiat ligneum rotundum

<sup>1171</sup> Hs. B 361f.

<sup>1172</sup> Hs. B: *Veldtkircher*. Er stammte aus Krain, Diözese Laibach/Ljubljana. CWIENK, Zustände, Anhang I, 13.

<sup>1173</sup> Hs. B 361f.: *Pro baptismo datur nihil, praeter collecturam, pro confessione 4 d, pro sepultura rustici 12 kr, rusticae autem 10 kr. et aliquando minus, pro copulatione 30 kr.*

<sup>1174</sup> Das vor 1020 gegründete und 1782 aufgehobene Frauenstift Göss bei (heute in) Leoben.

<sup>1175</sup> Die ehemalige Stiftskirche von Göss, nach der Aufhebung des Stiftes Kathedrale des Bischofs von Leoben, jetzt Pfarrkirche von Göss mit dem Patrozinium Apostel Andreas. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 95. Hs. B 362ff. CWIENK, Zustände 33, hat als Beginn der Visitation in Göss den 27. November (irrig fol. 510). Dehio-Steiermark 263ff. Weihe der Kirche der hl. Maria und von fünf Altären 1523. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 470–475.

502' bene munitum, exterius inauratum depictumque, interius panno rubei coloris serico circumdatum, quod inde suo tempore altari summo apte imponatur. Fenestra vero ubi nunc sacra synaxis asservatur, caemento obstruatur et pulchra imagine depingatur.

Palliola diversorum colorum pro exornanda pyxide secundum vicissitudinem temporum comparentur.

Lampas aliqua decenti materia accommodetur; eaque in medio chori suspendatur, in qua venerabili sacramento aeternum lumen praeleceat. Candelabra autem illa multiplicia de fornice dependentia amoveantur; et paulo in inferiorem locum transferantur, versus altare S. Crucis.

Altaria habentur quindecim omnia consecrata, quorum summum ad formam ostensam accommodetur; ecclia. enim decentior fiet; et omnibus maiorem devotionem inferet, cui duo aenea candelabra vel ex alia materia decenti depicta ad in finum gradum hinc inde adlocentur. Altare quod est in medio, cum spatiosum sit; et prospectum monialium ex choro adimat, amoveatur. Crux eius paulo fiat demissior; eaque in medio graduum firma constituatur. Altare S. Sebastiani cum in loco sit obscuro, fenestra popularis quae illi directe correspondeat perforato muro conficiatur. Caeterum altaria omnia cruce, secretorum tabula, tela cerata inferiori, superiori viridi, tribus mappis mundis, candelabris decentibus, pulvinari seu pluteo, antependiis et

503' aliis rebus suis necessariis debite instruantur.

Sedilia cum in choro, tum in ecclia. hinc inde nullo ordine distantia, amoveantur et nova bene disposita eorum loco substituantur.

Fenestrarum vitrei orbis effracti reficiantur.

In coemiterio crux alta rubeo colore depicta, cum imagine crucifixi Domini nostri, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.

#### **Circa res.**

Calices habentur sufficientes decentissimi, rebusque suis necessariis belle instructi, qui singulis annis minimum semel aqua ebullienti eluantur. Purificatoria autem omnia in medio cruce signentur.

Arcula aliqua pro conservatione calicum et eorum ornamentorum comparetur.

Casulae quae veteres et antiquae sunt ad formam Romanam reducantur.

Armarium altum fiat in quo casulae suspensim custodiri queant.

Caeterum, sacra supellex quae in arca in inferiori sacristia adinventata est in superiori cista et sacristia ad id accommodanda decentius conservabuntur.

Locus seu genuflexorium in quo sacerdos ante vel post missam orare possit, fiat.

In reliqua decreta generalia stricte observentur.

#### **Circa divina munera.**

503' Juxta regulam quotidie noctu matutinum et laudes: mane autem circa horam sextam prima. Tertia vero et sexta circa horam nonam, postmodum nona finitis et absolutis caeteris. Vesperae post prandium hora tertia et completorium post coenam. Missae decantatae singulis diebus ordinariae duae et interdum plures. Vesperae a cantoribus canuntur pro festis et festis maioribus anni, nec non diebus Solis. Conciones quae alias in infrascripta ecclia. parochiali Monasterii huius haberi deberent, hic proclamari solent. Anniversaria pro fundatrice et aliis benefactoribus diversa celebrantur. Quare ea una cum aliis piis consuetudinibus in

tabella conscribantur eaque in sacristiae loco commodo depensa detineatur, ex qua non modo obligationes verum etiam tempus et dies conspici possint. Aedituus vocatur Andreas Adlherr legitime natus in Eisenarzt,<sup>1176</sup> fungitur suo officio diligenter, et est cantor.

**Nota.**

Huius monasterii et eccliae. fundatrix est Beata Adula de familia imperatoris Henrici secundi cognomento Pii seu sancti, quae una cum filia Cunegunde, huius coenobii prothoabbatissa in hac ecclia. tumulata quiescit. Monasterium autem hoc Göss una cum filio Aribone archiepo. Moguntino ad indesinentem Dei cultum et gloriam construxit et fundavit. Quibus omnibus bene sit per cuncta saecula. Amen.<sup>1177</sup>

504

**Visitatio  
parochialis eccliae. S. Andreae in ipso Monasterio et festo  
S. Andreae Apli.<sup>1178</sup>**

**Circa loca.**

Augustissima sacra synaxis asservatur in loco consueto, quare fiat tabernaculum ad praescriptum monasterii eccliae., quod altari summo apte superimponatur.

Pyxis est argentea decens quae interius inauretur, et circa orificium cuppae intus circulus circumcirca ducatur, ita ut patena inseri, et particulae singulis quatuordecim diebus renovandae absque vasculo conservari valeant.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, in qua de medio chori suspensa venerabili sacramento lumen perpetuum praeleceat.

Altaria habentur quinque omnia consecrata, quae tela cerata inferiori, superiori viridi, cruce, tabella secretorum, antependiis, tribus mappis mundis intermediis, candelabris et reliquis necessariis rebus instruantur.

Baptisterium cum in medio eccliae. situm sit, et eius libertatem multum impediatur, ad sacellum amotis aliquot sedilibus transferatur, et in loco ostenso collocetur, cancellisque ligneis muniatur, ita tamen ut circumiri valeat, cui turricula superimponatur, quae non elevari aut tota deponi, sed in medio dividi, manente

504'

una parte firma, facile claudi et aperiri, aqua vasculo ad id accommodando excipi, et infantes commode baptizari queant, in illa autem turriculae immobili parte cistulae accommodentur, pro conservatione cineris, salis, libri, abstensoriorum, et aliarum rerum ad baptismum necessarium. Pelvis baptisterii ex cupro interius stanno liniatur, et ita adaptetur, ut lapidem undique expleat. Piscina etiam iuxta baptisterium fiat, qua lapide contegatur, circulum ferreum pro faciliore elevatione, habente, in quam aqua usurpata infundatur.

<sup>1176</sup> Eisenerz, BH Leoben.

<sup>1177</sup> Freie Wiedergabe des Textes der in der Pfarrkirche Göss noch vorhandenen Inschrifttafel vom ehemaligen Hochgrab der Stifterin. Der Originaltext lautet: BEATA ADVLA DE FAMILIA IMPERATORIS / HENRICI SECUNDI COGNOMENTO SANCTI / HOC TVMVLO VNA CVM FILIA KVNIGUNDE / CAENOBII HVIVS PROTOABATISSA SEPVLTATA / HOC MONASTERIVM GÖSS VNA CVM FILIO ARIBONE ARCHIEPO MOGONTVNEN AD / INDESINENTEM AETERNI DEI CVLTVM ET / GLORIAM CONSTRVXIT ET FVNDAVIT QVIBVS / OMNIBVS BENE SIT PER CVNCTA SECVLA AMEN.

<sup>1178</sup> Visitation also am 30. November (1617). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 95. Hs. B 363ff. Die Kirche wurde 1782 profaniert und 1797 bis auf den Turm niedergedrückt. Das Andreas-Patrozinium wurde auf die zur Kathedralkirche des Leobener Bischofs gewordene frühere Stiftskirche und jetzige Pfarrkirche Leoben-Göß übertragen. Dehio-Steiermark 267.

Arbores ex coemiterio omnes excidantur, et in eius medio crux alta rubeo colore depicta vas aquae lustralis ad pedem appensum habens erigatur.

**Circa res.**

Calices et reliqua sacra supellex bene disposita inventa sunt, quae ita imposterum detineantur.

Bursae corporalium cum nullae adfuerint, quatuor diversorum colorum comparentur.

Vascula sacrorum liquorum triplicia habeantur argentea inaurata, duo olei chrismatis et cathechumenorum sint unita, quae thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum separetur, quod saculo violacei coloris in medio cruce signato immittatur.

Vasculum quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, cum altum sit nimis, demittatur, ita ut tribus

505 digitis latum, et medio altum existat, quod corporali parvulo inseratur, cui deinde saculus rubei coloris sericus, exterius nomine JHS in medio signatus adaptetur, qui ligulas sericas habeat, ut ex collo suspensus portari possit.

In reliquis cunctis decreta generalia perplexe observentur.

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festis habetur sacrum decantatum, excepta tertia quavis Dominica, quando ad S. Erhardum sacra fiunt, concio quae hic fieri deberet, in suprascripta monasterii ecclia. fit, missae hebdomadariae hic nullae leguntur, nisi aliquando contingat pro defunctis.

**Circa personas.**

Vitrici vocantur Christophorus Ardner, et Michael Weindaller<sup>1179</sup> qui singulis annis in festo S. Andreae monasterii praefecto et parcho faciunt rationes. Eccliae. proventus consistunt tantum in eleemosyna et collectura.

Aedituus est Jacobus Grischter,<sup>1180</sup> fungitur officio suo diligenter a duobus annis. Salario gaudet stolae et collecturae frumentariae. Ut templum omnibus hebdomadibus, minimum semel everrat demandatum est.

505'

**Visitatio**

**filialis eccliae. S. Lamperti ad flumen Muram extra coenobium 1. Decemb.**<sup>1181</sup>

Haec ecclia. praesentaneam minatur ruinam, ut in ipsa imposterum valde periculosum sit celebrare, quare cum magna populi devotio et concursus eccliae. sint saepe habiti, inter conciones incitentur et moneantur, ut ex contributionibus quantocyus, antequam tota omnino corruat, adiuvetur: posset enim arcus qui in ecclia. est, et totus apertus ingentes rimas agit, amoveri, deinde muri denuo ferreis clavis interius et exterius commode et disposite per transversum in modum crucis ductis concinnari, caemento rimae obstrui: sed ut dicti muri magis confirmarentur et consolidarentur, opus esse videtur, duo fulcra extrui, quae omnia iuxta periti alicuius magistri sententiam instituantur.

Altaria habentur duo unum consecratum, alterum ligneum tantum non sacratum, in quo hactenus nunquam celebratum fuit, neque imposterum celebrabitur. In

<sup>1179</sup> Hs. B 364: *Weidendaller*.

<sup>1180</sup> Hs. B: *Gritscher*.

<sup>1181</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 95. Hs. B 364f. Auch diese Kirche wurde 1797 profaniert, z. T. abgebrochen, der Rest als Wohnhaus adaptiert. Dehio-Steiermark 267.

consecrato altari ne sacerdos et populus periculo se committant, quousque ecclia. reparabitur, nulla sacra fiant.

Divina munera diebus patrocinatorum et dedicationis peragi solita sunt, quae etiam in reparata ecclia. imposterum debite fiant.

506

#### **Visitatio**

**parochialis eccliae. monasterio Göß incorporatae quae sita est in suburbio Leobisiensi ad Wasen, facta 2. Decemb.**<sup>1182</sup>

#### **Circa loca.**

Sacratissima synaxis asservatur in loco consueto, in pyxide argentea decentissima, omni modo ut in ecclia. parochiali in Göss ad S. Andream, illa igitur omnia quae ibi ordinata sunt, hic quoque circa tabernaculum et pyxidem observentur.

Haec ecclia. decentis est structurae, munde inventa, quae imposterum etiam munde detineatur.

Altaria continet quinque, omnia consecrata, quae cruce, tabella secretorum et aliis ut supra necessariis instruantur.

Baptisterium ad ingressum eccliae. ex parte sinistra collocetur, vel in sacellum S. Leonardi in locum ostensum transferatur. Cui turricula imponatur et piscina adaptetur, quaemadmodum supra ordinatum est.

#### **Circa res.**

Casula fiat violacei coloris. In reliquis decreta generalia observentur.

#### **Circa divina munera.**

506'

Licet parochus suam habitationem et mensam in monasterio habeat, attamen omnibus diebus Dominicis et festivis debita sacra facit, et quando petitur, etiam infra hebdomadam saepe missam legit, quare ut ea quoque imposterum sacra diligenter peragantur praecipitur.

#### **Circa personas.**

Vitrici munus agit Joannes Schwaiger, facit quotannis rationes rdae. dnae. abbatissae praefecto et parochi. Reditus consistunt in uno agro et eleemosyna.

Aedituus vocatur Wolfgangus Walcher, fungitur hoc officio sedecim annos, est diligens, agit annum 74. Salario gaudet 5 fl cum collectura, alias est homo dives.

#### **Visitatio**

**ecclesiae hospitalis ad S. Erhardum extra monasterium Göß, 3. Decemb.**<sup>1183</sup>

Haec ecclia. altaria continet duo consecrata, quae ambo ut supra ordinatum est rebus suis necessariis exornentur. Alterum altare cum breve admodum sit, et libertatem eccliae. impediatur, aut amoveatur aut ad murum usque protrahatur.

Lampas aliqua stannea decens comparetur, quae in medio chori suspendatur, et in ea diebus saltem sabbathinis et sollennioribus anni festivitibus reliquiis altarium lumen praeluceat.

507

Fenestra retro iconem altaris summi obstruatur, et vitrei orbis aliarum fenestrarum effracti reficiantur.

Cathedra confessionalis ad angulum alterius partis transferatur.

<sup>1182</sup> Mariä Himmelfahrt in der Leobener Vorstadt Waasen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 98. Hs. B 364'f. CWIENK, Zustände 33 vermutet als Visitationsdatum den 30. November. Dehio-Steiermark 256f.

<sup>1183</sup> Stiftische Spitalkirche St. Erhard in Göss. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 95. Hs. B 365f. Dehio-Steiermark 267.

Porticus illa lignea cum exiguae utilitatis sit, et lumen ex oculo fenestrae influens sustineat, melius foret si tota amoveretur.

Pavimentum eccliae. ubi fractum reficiatur et adaequetur, crux autem illa in monumento incisa, ne pedibus conculcetur, excindatur.

Cancelli vitricei, qui angustiam faciunt, et eccliam. dehonestant, in alium locum transferantur.

In coemiterio crux alta rubeo colore depicta quantocyus erigatur, arbores et virgulta ex illo excindantur.

Ossa mortuorum in ossario iusto ordine disponantur.

Locus ille in coemiterio pro sacello exstructus mundus detineatur, foenum et alia eiusmodi prophana exinde amoveantur, imago econtra aliqua pia decensque vel depingatur vel collocetur.

#### **Circa divina munera.**

Tertia semper Dominica cuiuslibet mensis fit sacrum et concio, item in diebus patrocinatorum et dedicationis, quae etiam imposterum quam diligentissime habeantur, decernitur.

#### **Visitatio**

##### **domus hospitalis ibidem.**<sup>1184</sup>

507' Hospitale istud viginti habuit pauperes, et aliquando plures, modo pauciores, qui a monasterio Gössensi aluntur, cum proventus peculiares nullos habeat, quare sequens decretum observandum illis est relictum.

#### **Decretum.**

Imago aliqua pia ad ingressum ipsius hospitalis, quae locum pium esse designet, depingatur, atque gazophylaceum aliquod prope viam, quod transeuntes aliquomodo ad eleemosynam invitet, collocetur. In pauperum hypocausto crucifixus adsit, ante quem pauperes mane et vesperi omnes orent, et non modo in dicto hypocausto, sed etiam in cubiculis particularibus aqua lustralis habeatur. Omnes pauperes et singuli sua rosaria habeant, confiteantur et communicent ad minimum ter vel quater in anno. Singulis diebus Dominicis et festivis sacrum audiant et ad minus semel in hebdomadam in eccliam. veniant, modestiam et pacem inter se conservent, iurgia procul absint, se mutuo ament, et suis superioribus debitam obedientiam exhibeant.

#### **Visitatio**

##### **sacelli abbatialis, facta 4. Decemb.**<sup>1185</sup>

508 Triadi individuae sacellum hoc dedicatum est, in quo olim diversa annua sacra decantata et lecta solita erant haberi. Confessiones etiam sanctimonialium excipiebantur. Verum cum clausura insignis fuerit exstructa, per rm. d. Martinum epm. Seccoviens. illa sublata fuerunt, continet tamen hoc sacellum tria altaria consecrata, in quibus

<sup>1184</sup> Das Klosterspital bei St. Erhard existiert noch als Gebäude, aber nicht mehr als Spital. Hs. B 366. Visitation: 3. Dezember (1617). CWIENK, Zustände 33 lokalisiert das Spital fälschlich in Waasen, außerdem lässt er die Visitation am 6. Dezember erfolgen.

<sup>1185</sup> Diese ehemalige Friedhofskapelle ist mit der späteren Bischofskapelle im Obergeschoß der Michaelskapelle der Stiftskirche Göss identisch. BRACHER, Göss 22. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 95, erwähnt keine der Kapellen innerhalb der Stiftsgebäude. CWIENK, Zustände 33 hat als Datum den 5. Dezember.

modo tempore dedicationis et patrociniolorum duntaxat sacra fiunt, quibus excepta d. abbatissa, capellana et famulabus externi nulli admittuntur. Sacra supellex, quae antiquitus in hoc sacello usurpabatur, habetur satis decens, et reliquiae perpulchrae sed ignotae.

**Visitatio  
chori sanctimonialium.**<sup>1186</sup>

Altare unicum consecratum continet, super quod saepius in anno ante clausurae determinationem sacra fieri solebant, quae nunc sunt sublata. Super idem altare in vasculo crystallino reliquiae S. Mauritii servantur, quae mortem monialium per sonum quendam indicare solent, ad quod inditium omnes per confessionem et communionem sese praeparare consueverant, ut quaelibet cui fors contigerit, disposita reperiretur. Libri in choro habentur sufficientes, si tamen breviarium ordinis S. Benedicti a Sanctissimo moderno pontifice Paulo V. ad formam<sup>1187</sup> breviarii Romani compararetur, bene fieret.

**Visitatio  
loci communionis.**

508' A parte dextra chori ostiolum parvulum ferreum, quatuor palmarum circiter altum et trium latum in medio perforatum, in quo et confiteri et communicare sanctimoniales solebant, illud ob impedimentum chori est sublatum, istud vero adhuc tanquam idoneum de loco usurpatur, et claves ostioli a r. d. abbatissa asservantur. Ex choro ad altare summum, ob altaris medi<sup>1188</sup> impedimentum, difficilis patet prospectus.

**Visitatio ostiorum.**

Duae sunt solummodo ianuae quae ad clausuram ducunt, una inferius quae in oculis abbatissae iacet, ex qua ligna in clausuram mittuntur, alia vero est quae ex abbatia ad clausuram ducit, hae duae portae vel ianuae duobus ostiis a se invicem satis distinctis clauduntur. Tertia etiam est porta, quae ex coemeterio monialium ad clausuram ducit, ista cum non usurpetur et sit superflua, omnino obstruatur.

**Visitatio rotae.**

Rota ex qua cibi, vinum, et alia necessaria ex monasterio ad clausuram immittuntur, firma et asseribus sat crassis constructa est, quae licet non usurpetur, nihilominus clausa remanet.

**Visitatio confessionalis.**<sup>1189</sup>

509 In fine dormitorii in ipsamet clausura murus est perforatus, fenestellam parvulam, cratera ferrea munitam, et interius et exterius panno viridi tectam habens, ita ut moniales nec videri nec dignosci possint, locus est bene pro confessionali dispositus.

**Visitatio collocutorii.**<sup>1190</sup>

Collocutorium est in eadem clausura, in quo ex decenti cubiculo per fenestram craticula ferrea et filis ferreis munitam, ad cubiculum quoddam monasterii, in quo etiam confessarius confessiones suscipit respicit: quare cum locus collocutorii

---

<sup>1186</sup> Der Nonnenchor auf dem Westchor der Stiftskirche. Die folgenden Visitationen bis inclusive der *Servarum in cella vinaria* in Hs. B 366'–375'.

<sup>1187</sup> Hs. B 366': *normam*.

<sup>1188</sup> Der nach fol. 502' abzubrechende Lettneraltar (zum hl. Kreuz). BRACHER, Göss 31ff.

<sup>1189</sup> Auch „Beichtstübl“ genannt.

<sup>1190</sup> Auch „Parlatorium“ (Sprechzimmer) genannt.

valde idoneus sit, quare aequum est ut fenestra etiam ita muniatur prout collocatorium antiquum munitum reperitur. In medio tamen craticularum ferrearum fenestellae binae, quae firmiter claudi possint, conficiantur, per quas vota electionis abbatissarum excipi et porrigi possint.

#### **Visitatio cellarum.**

Professorum cellae sunt numero 29, omnes ad eandem formam et modum factae, in quibus praeter altare decentibus imaginibus instructum, vas aquae lustralis, unum scamnum, lectum, habitum nocturnum monialium habens, nihil est inventum, et moniales quae casu in cellis fuerunt visitatae, omnes singularem modestiam et religionis zelum, ac humilitatem demonstrarunt.

509'

#### **Visitatio dormitorii.**<sup>1191</sup>

Tota clausura insignis est, et ferme tota superius dormitorium includit, quod duabus ianuis, quae ad cavedium et hortos deducunt, concluditur, quae ianuae singulis noctibus sedulo clauduntur. Lumen etiam nocturnum adest, et horologium excitatorium.

#### **Visitatio infirmariae.**

Infirmaria sunt satis commoda et pulchra: sed cum cubicula sint terrena, absque humiditate non transeunt, quare asserebus et tabulis obducantur.

#### **Visitatio hortorum.**

Horti sunt satis decentes, murisque sat altis muniti, et ad insultus hostium repellendos bene accommodati.

#### **Visitatio clausurae abbatialis.**

Reverenda dna. abbatissa unicum habet hypocaustum perantiquum, cui adiuncta sunt duo cubicula, in quo ipsa dna. abbatissa cum capellana cubat, in altero vero famulae. Ultra aulam abbatialem aliud hypocaustum est, quod capellanae hypocaustum

510

nuncupatur, in eo ancillae circiter octo vel decem sunt, ubi perplura alia vetusta cubicula et habitationes habentur, in quibus necessaria conventus asservantur. Portae omnes sat bene assecuratae, cellae vinariae et granaria intra abbatiam sunt.

#### **Examen r. d. abbatissae.**

Vocatur Margaretha filia quondam Balthasaris baronis a Khienburg et Barbarae coniugum, annorum 43. Abbatiae praeest septim annis, in monasterio vivit 28 annos, professionem emisit post noviciatus annum expletum, cum esset annorum 22, quam professionem ut tunc moris erat publice in ecclia. edidit, sed ea consuetudo exolevit, sublataque est. Hunc sacrum ordinem voluntarie suscepit, ut Deo serviret, praevio examine rmi. d. Martini epi Secc. Monasterio praeter vestes laicas, ex quibus postmodum casulae confectae sunt, attulit nihil, habuit enim omnia necessaria a monasterio. Matutinum non solet frequentare, nisi quando communicat, regebat ante suam electionem aliquando chorum. Ipsa et caetera moniales confitentur in maioribus anni sollennitatibus, ita ut hoc ferme singulis mensibus semel contingat. Confessarium extraordinarium nullum habent, sed confitentur suis capellanis vel vicinis parochis. Officium B. V. M. recitat quotidie, idipsum etiam reliquae moniales ut orent procurat iuxta regulam. Officium defunctorum diebus sabbathinis. Psalmos

---

<sup>1191</sup> Auch „Schlafhaus“ genannt.



- 510' poenitentiales et graduales suis debitis et consuetis temporibus, et si quae monialium iustis de causis in choro precibus interesse non possunt, nihilominus tamen orant. Singulis diebus fiunt duo sacra cantata, et aliquando plura. Nulla dies transit in qua missis fraudentur, sed intersunt diligentissime, in quibus debitaee ceremoniae adhibentur. Anniversaria foundationis, fundatoris, fundatricis ac aliorum huius coenobii benefactorum, et trium ultimarum abbatissarum debite celebrantur. Carnibus omnibus diebus vescuntur exceptis iis, quibus ecclia. prohibet. Capitulum culparum quotidie habetur. Regula ordinis dietim legitur in publico, quia privatim omnes non habent, et in ea iuniores a senioribus instituuntur. Jeiunia observant ecclia., quibus aliqua particularia accedunt ex devotione, ut in adventu Domini singulis septimanis ter ieiunant et a carnibus abstinent, ut pote die lunae, Mercurii et Veneris. Habent commune refectorium, in quo omnes regulariter vivunt. Prandio coenaeque debitas gratias precesque praemittunt, et agunt: inter edendum aliquid pii praelegitur. Quaelibet monialis ad cibum vinum ordinarium habet, paulo plus quam quarta mensurae pars continet. Singulae suas singulas cellas habent. Dormiunt in lectis ex plumis, utuntur lintheaminibus quod ita semper fuit observatum. Asseruit dna. abbatissa se credere hunc usum descendisse ex privilegiis quibusdam quae quondam in incendio monasterii perierunt. Balneis intra
- 511' clausuram in mense semel utuntur. Capillos menstrue descidunt, annulis nullis gaudent: chyrothecis ad arcenda frigora utuntur. Abbatissa res graviores in pleno capitulo consultare et resolvere solet, habet moniales officiales. Capitula generalia quinque in anno habentur. Ut regulae observentur non modice laborat. Monialibus omnibus de rebus necessariis accurate prospicit, eas non raro visitat, illis peculiare vel proprii absque licentia nihil relinquit. Procurat ut literae omnes cum eius praescitu scribantur et recipiantur. Monasterii sigillum apud se retinet. Rationes a suis officialibus singulis annis suscipit, excepta pecunia numerata quae in ipsius praesentia suscipitur, et illam ipsamet notat, affinibus nihil dat. Clausura ad unguem observatur. Novitiarum sunt octo, quae omnes tribus monialibus sunt distributae. Claves portarum ad clausuram ducentium a decanissa detinentur. Claves autem portarum monasterii ab oeconomio interdium, vesperi vero dnae. abbatissae traduntur. Sorores moniales inter se omnes pacifice vivunt, excepta una Magdalena Bavara, quae sui capitis opinionem amat. Inter reliquas non constat intercedere aliquas inimicitias. Habent communem lintheaminorum locum, peculiare vero arcam vestium usurpant, ex consensu dnae. abbatissae. Monialium professarum sunt 21. Servae intra clausuram laicae septem inservientes. In hoc monasterio nullus certus monialium numerus est fundatus, hoc temporis cum 29 cellae adsint, possint ali 28. Sex itidem con-
- 511' versae et totidem novitiae, quae gratis suscipiuntur, et habitum portant, sed abscissum, ut vestes laicae quae non cantant figuratum, sed tantum choralem. Proventus et onera monasterii sunt infra in examinibus oeconomi et granarii.

#### **Examen 1. monialis capellanae.**

Vocatur Catharina filia Joannis Bernardi Herzenkrafft et Amaleae uxoris eius, nobilis Styra, annorum 27. In ordine vivit novem annos, professionem fecit ante annos sex, fungitur officio Capellanae, ante professionem examinata fuit a rmo. d. epo. Seccov. Religionem et ordinem hunc ingressa est spontanea et ex devotione praeter spem et opinionem omnium, modo ut Deo servire queat. Monasterio

praeter vestes nihil attulit, sperat tamen aliquid futurum ex haereditate, habet omnia necessaria a monasterio. Confitetur singulis mensibus. Breviarium extra chorum diligenter cum dna. abbatissa ut hactenus consuevit orat, dnam. abbatissam ut debet veneratur et ei obedit. Famulas dnae. abbatissa inservientes, quarum octo sunt, sub custodia et disciplina uti tenetur, habet, et bonis moribus imbuit, nec non ut ea munera imposita diligenter exequantur animadvertit, nominatas famulas ut etiam saepius confiteantur et communicent cohortatur. Clausuram abbatialem nunquam egreditur, neque ut ordinem suscepit egressa fuit. Quae in

512 mandatis a dna. abbatissa habet, diligenter peragit. Proprii nihil habet. Sine licentia nullas recipit aut scribit literas. Absque consensu singulari nihil extra monasterium donat. Inimicitias intra moniales est exosa, cum omnibus pacifice vivit, et unam sicut alteram aequo animo observat, diligit et amat. Gestat habitum non tamen ad formam Lunicae,<sup>1192</sup> sed ordinariae vestis muliebris confectum. Orationem mentalem in hoc monasterio ignorant, quia semper occupatae assiduis laboribus, otiosi nullae licet. Officia alia distincta sunt in conventu, ut pote officium decanissae, officium cellariae, officium custodis rei sacrae, officium antistitis infirmarii, et officium servatricis vestium. Circa vota non indocta respondit.

#### Examen 2. monialis decanissae.

Vocatur Anna filia quondam Christophori Khulmair<sup>1193</sup> et Barbarae coniugum ex Carinthia oriunda. Annos aetatis suae vidit 84, in monasterio vixit annis 77. Annum ut egit 16<sup>1194</sup> professionem emisit, a nullo tunc temporis fuit exemplariter ut nunc moris est, examinata, sponte et ultro religionem et ordinem sanctum suscepit. Et licet ab amicis ter tentatum fuerit illam ex monasterio deduci, Deo adiuvante nunquam consensit, et conatibus eorum restitit. Pater materque catholici erant, sed filii nepotesque apostatarunt. Monasterio nihil attulit, a quo omnia necessaria large suppeditantur. Confitetur et communicat, chorum cum aliis sollicite iuxta regulam frequentat,

512' ubi officium B. M. V. quotidie, officium defunctorum, psalmos poenitentiales ac graduales debitis temporibus et solitis diligenter orat. Fungitur officio decanissae ab annis 42, in quo officio pro posse omnia praestitit. Matutinum et laudes dicuntur ordinarie noctu hora undecima, quando est officium duodecim lectionum. Si autem tres et una, hora duodecima. Post matutinum dicunt officium B. V. M. in choro tam aestivo quam hyemali tempore. Mane hora sexta recitata prima missae intersunt, ea finita capitulum accedunt, quod singulis diebus in refectorio habent, postmodum transacto capitulo quae porro precibus tempus dare volunt, vel in chorum remeant, vel tempore hyemali obstante et saeviente frigore in dicto hypocausto manent, vel cum licentia in suas cellas egrediuntur. Deinde hora octava pulsatur ordinarie ad tertiam, quando vero duo sacra cantata celebrantur, circa nonam, tunc tertia ante secundum sacrum canitur, quo finito sexta et nona psalluntur in hyeme, tempore vero aestivo nona sumpto prandio, quod etiam singulis diebus dominicis et festivis observatur. Circa medium undecimae

<sup>1192</sup> Nach dem Habit der Benediktiner von Cluny.

<sup>1193</sup> Kulmer, adelige Familie Kärntens.

<sup>1194</sup> Hs. B 369: *sexagesimum sextum*.

prudent, et ante mensam et post benedicunt gratiasque agunt. Accepto prandio binae et binae in refectorio per quartam horae partem sacrae lectioni intendunt, et postea quaelibet ad suum destinatum laborem, dilabuntur, et in dicto hypocausto deditae laboribus, donec signum pulsetur ad vespervas perseverant, nec ulli fas est absque licentia egredi,

513' quod acerrime observant. Vesperae habentur hora tertia, diebus autem ieiuniorum hora quarta, finitis vesperis silentium servatur, aliquae moniales manent in choro orantes, aliae in suas cellas abeunt, et nihil praeter unum silentium exauditur, abest omne colloquium, omnis garritus, omnis risus usque ad horam quintam quando signum datur ad coenam. Sumpta coena vadunt oratum in chorum completorium, quo dicto angelicae salutationis pulsus datur, praeterea silentium est et itur dormitum. Nulla monialium alterius cellas frequentat colloquendi gratia absque licentia. Decanissa ipsa visitat interdum in cellis, post se officiales habet, nimirum cellariam, custodem rei sacrae, infirmarii antistitem et servatricem vestium. Haec officia habentes mutantur, sed semel electae semper manent, nisi morbi causa impediuntur, in quibus perfungendis omnis industria enitet. Oratio mentalis illis hactenus ignota fuit, sed devotioni deditae sunt. Antequam nova clausura fuit exstructa e votis excessit Veronica de Seran,<sup>1195</sup> quae quo devenerit ex eo non meminit tempore quicquam audivisse. Ante dictam clausuram asseruit difficile fuisse custodire moniales, in quo negotio non parum ex officio perpessa est (nunc vero, Deo sint laudes, omnia salva existunt), praesertim tempore haereseos, cum officiales monasterii essent haeretici. Inter moniales nullas discordias esse, nec ullum gravamen habere edidit. Circa reliqua bene respondit, nec ulterius ob eius senectutem detenta est.

513'

#### **Examen 3. monialis.**

Vocatur Judith filia Christophori Lampl nobilis Styri civis Pruggensis,<sup>1196</sup> et Annae coniugum, annorum quinquaginta octo. In monasterio degit annos ultra quadraginta, emisit professionem in debita aetate, ultro est ingressa monasterium ut Deo serviat. Examinata a nullo alio fuit quam a sua abbatissa. Attulit monasterio 600 fl. Fungitur officio cellariae ab annis 30. Aliquoties ab ipsa in anno vinum venditur, sed pecuniae abbatissae numerantur. Alias vinum in abbatiam et conventum ac totam familiam debite distribuit, in functione muneris servam adiuvantem habet, quae cogitat fieri conversa. Caeterum circa vota recte respondit, et ita propter infirmitatem fuit dimissa.

#### **Examen 4. monialis.**

Vocatur Barbara filia Jacobi Orzon et Bartholomeae coniugum nobilium Gorizensium,<sup>1197</sup> annorum 53, in monasterio vivit annos 37 et post professionem trigintaquinque fuit examinata a confessario circa professionem et intentionem. Sponte intravit in hunc sanctum ordinem. Monasterio nihil attulit. Circa chorum reliquasque functiones monialium nihil emisit, excepto eo tempore quo infirma fuit. Est senior monialis, in reliquis examinata, congrue respondit, et ita propter infirmitatem fuit dimissa.

<sup>1195</sup> Veronica von Saurau.

<sup>1196</sup> Bruck a. d. Mur.

<sup>1197</sup> Aus Görz/Gorizia bzw. der früheren Grafschaft Görz.

514

**Examen 5. monialis.**

Vocatur Maria filia quondam Francisci de familia Sandolina et Hieronimae uxoris, nobilis, annorum 54, in monasterio vivit 37, professionem emisit ante 35 annos. Monasterio nihil attulit. Sponte suscepit habitum. Ex infirmitate non frequentat chorum a decennio, sed tamen exequitur quae potest, sicut aliae moniales. In reliquis satisfecit, et ob magnam praeseferens modestiam fuit dimissa.

**Examen 6. monialis.**

Nomen habet Magdalenae, filia Joannis Christophori Bader digladiatoris et praeceptoris ducis Bavariae, et Catharinae Elisabethae, civium Monacensium,<sup>1198</sup> annorum 55. In monasterio degit annos 36, professionem fecit anno sequenti. Examinata fuit a confessario de consensu. Infirmario praeest tredecim annis. Canes in monasterio intra clausuram non aluntur. Circa officium, vota et reliqua fuit debite examinata, et omnis charitas inter ipsas ac debita obedientia fuit inventa erga superiores. Nullae mulieres saeculares in claustra admittuntur. In reliquis examinata satisfaciens dimittitur.

**Examen 7. monialis.**

514'

Vocatur Elisabetha filia quondam Joanni Jacobi de Venzon et Juliae Potzi<sup>1199</sup> nobilis, est annorum 46, in monasterio vivit annos 33, emisit professionem anno aetatis decimo sexto. Non fuit examinata quia tunc temporis non erat in usu. Monasterio nihil attulit praeter vestes, habet omnia necessaria, non est gravata controversiis, et omnes moniales laudat, et ab omnibus maiora bona suscipit, quam meretur, omnia munia spiritualia ut aliae diligenter subiit. Officium ipsius est servare vestes, et custodiam habere collocutorii, in functione sua vigilans et praesens ex officio cum fieri solent sermones in collocutorio, qui sermones modo breves modo longiores habentur, et admittuntur personae prout sunt. Divina munera nunquam negliguntur. Trium novitiarum curam habet, quae singulis mensibus semel disciplinam faciunt, et regulam accurate in omnibus observant. Annulum habet solum professionis. Cochlearia sunt omnia lignea, nihil ex argento proprii possidet. Obedientia exacta erga superiores, charitas et castitas inviolata observatur. In caeteris examinata bene respondit, et ideo ulterius non fuit retenta.

**Examen 8. monialis.**

515

Vocatur Sophia filia quondam Georgii Franggipani et Susanae nobilium Foroiuliens.,<sup>1200</sup> annorum 45. Novitiatum aetatis decimo quinto anno sustinuit, professionem vero emisit anno 16. Non fuit examinata ab ordinario sed solummodo a confessario. Sponte ingressa est monasterium, cui nihil praeter vestes attulit, a quo omnia necessaria suppeditantur, nullum peculiare officium exercet, et quia peculiaris sanctitatis ab omnibus commendatur, et speculum sanctitatis esse dicitur, et ipsamet id praesefert, idcirco fuit dimissa.

<sup>1198</sup> München.<sup>1199</sup> Der Vater hieß Johann Jacob de Pozzi und stammte aus Venzone, der Geburtsname der Mutter ist unbekannt.<sup>1200</sup> Friaul.

### **Examen 9. monialis.**

Vocatur Judith filia Pauli Pregl, et Evae coniugum, nobil. Goritiens.,<sup>1201</sup> annorum circiter 45, in monasterio degit annos 21, vigesimo aetatis anno professionem emisit, praevio novitatus anno. Examinata fuit a rmo. d. Martino epo. Monasterio nihil attulit, a quo omnia necessaria habet. Omnia exequitur diligenter ex regula et ex consuetudine, sicut et aliae. Vota observat diligentissime. Clavem haec portae habet, per quam ex monasterio ad conventum ligna portantur, quo tempore ipsa praesens, ne quis claustrum ingrediatur. Item clavem habet portae ad hortum, qui intra clausuram est. In reliquis optime respondit, et est humilis ac modestissima.

### **Examen X. monialis.**

515' Vocatur Maria filia quondam Sebastiani Butein,<sup>1202</sup> nobil. Styr.,<sup>1203</sup> annorum 36, vigesimo aetatis anno professionem emisit, fuit examinata a rmo. dno. Martino epo. Seccov. Monasterio attulit nihil, et ab illo omnia necessaria habet. Respondit circa reliqua bene et ob aegritudinem fuit dimissa.

### **Examen XI. monialis.**

Vocatur Anna Maria filia quondam Georgii Victoris Wagheim<sup>1204</sup> et Catharinae nobil. Foroiuliens.,<sup>1205</sup> annorum 36, anno aetatis vigesimo fecit professionem, ad cuius emissionem examinata fuit a rmo. Martino epo. Seccov. monasterio nihil attulit, a quo omnia necessaria suppeditantur. Optime est contenta cum dna. abbatissa, et caeteris monialibus, agit custodiam rerum sacrarum ac chorum regit et cantat, est diligens, vivit sancte, regulam ad unguem observat, habet sub se duas quas instruit novitias, in reliquis bene.

### **Examen XII. monialis.**

516 Nomen eius est Esther filia Viti Jochner et Barbarae coniugum ex Carinthia annorum 36. Post professionem emissam vivit in monasterio annis undecim, cui praeter vestes nihil attulit. Ingressa est hunc sanctum ordinem sponte, fuit examinata a rmo. epo. Secc., circa vitam, mores, regulam et vota, praecipue obedientiam ac charitatem, optime respondit. Adjuvet officium cellariae administrare a quarto anno. Solet ex rota singulis diebus a monasterio necessaria in victu et potu pro conventu recipere, et illa tam in culina quam in refectorio distribuere suo tempore, habet sub se sex servas laicas, et unam conversam, inter illas quatuor simplices sunt, quae si essent aliquomodo prudentes, iussa melius adimplerent. Hae quater in anno confessae communicant. In reliquis bene.

### **Examen 13. monialis.**

Vocatur Maria filia Michaelis et Mariae civium Dietenhaimensium Sueva<sup>1206</sup>, annorum 33. Emissa professione vivit in monasterio quindecim annis, cui nihil praeter vestes attulit. Fuit examinata iussu rmi. d. epi a r. d. praeposito Seccoviens. Chorum cum reliquis diligenter frequentat, et confessa communicat singulis maioribus festivitatibus cum aliis. Absque licentia non scribit nec receipt

<sup>1201</sup> Görz/Gorizia oder die gleichnamige Grafschaft.

<sup>1202</sup> Putterer, ehemalige Adelsfamilie im Ennstal.

<sup>1203</sup> Hs. B 371: ... *et Judith uxoris eius*, ...

<sup>1204</sup> Georg Victor Wagenring, Dr. jur. utr., ksl. Rat, 1591–1596 Hofvizekanzler Erzherzog Ferdinands, seit 1592 Adelsstand und Prädikat „von Romhausen“.

<sup>1205</sup> Friaul.

<sup>1206</sup> Ihr Familienname war Fischer und sie war Bischof Eberleins Verwandte (Nichte). NASCHENWENG, Göss 343 n. 25.

litas, omnes amore et charitate prosequitur, altercari non solet, quia eae statim poenas luere debent. Obedit superioribus a quibus omnia bona recipit. Officium nullum habet. Clausura diligentissime custoditur. Decanissa quotidie cellas visitare solet. Singulis diebus habetur capitulum. Culpae regulariter menstruae eduntur, exceptis novitiis servisque. In recreationibus summam modestiam observant, et nihil agitur inter ipsas quod immodestiam oleat. In reliquis sat bene respondit.

516'

**Examen 14. monialis.**

Vocatur Lucia filia Thomae Sabbathini et Laurae coniugum Utinensium,<sup>1207</sup> annorum 31. Degit in monasterio 16 annos, professionem emisit ante annos 15, ante fuit examinata a rmo. dno. epo. Seccov. Monasterio praeter vestes nihil attulit. Habet subse unam novitiam instruendam. Fungitur officio suo sancte, cum omnibus monialibus tranquille vivit, obedit superioribus, debite servit et caste vivit. Est singulari prudentia praedita, ita ut potius ipsius sancti mores inspiciendi imitandique sint, quam examinandi.

**Examen 15. monialis.**

Vocatur Walburgis filia Martini Strasser Burggravii Carinthiae et Brigittae nobil., annorum 39. Professionem ante 15 annos emisit. Ingressa est sponte hoc monasterium, cui praeter vestes nihil attulit, exceptis aliquibus clenodiis, quae a d. abbatissa asservantur. Fuit examinata ante professionem a rmo. dno. epo. Omnia quae caeterae moniales faciunt, et ipsa agit, laudat in omnibus abbatissam, convenit bene cum omnibus monialibus, nullum habet officium, nec ulterius examinata est.

**Examen 16. monialis.**

517

Vocatur Camilla filia praedicti Thomae Sabbathini et Laurae, annorum 29, professionem ante novem annos emisit. Super voluntate et idoneitate fuit examinata. Monasterio nihil attulit, a quo omnia necessaria large habet. Gerit curam duarum novitiarum, suo muneri diligentissime adest, circa regulam, vota et obedientiam bene respondit, nullam controversiam habet. Religio et pietas diligentissime observatur. A dna. abbatissa omnia bona habet, quam summis laudibus affecit, et sic dimissa est.

**Examen 17. monialis.**

Vocatur Regina filia Leonardi baronis de Harach<sup>1208</sup> et Annae coniugum, Austriaca, annorum 25. Annum noviciatus debite sustinuit et professionem emisit. Monasterio praeter vestes nihil attulit, a quo omnia necessaria suppeditantur. Examinata est ante professionem a rmo. epo. Seccov. In reliquis deposuit sicuti caeterae responderunt, quare cum debilis esset, quam citissime expedita et dimissa fuit.

**Examen 18. monialis.**

Vocatur Elisabetha filia Sigismundi Stübich<sup>1209</sup> et Elisabethae coniugum ex Styria annorum 24. Emisit professionem ante quinque annos, examinata fuit a rmo. epo. Monasterio nihil attulit praeter vestes, a quo omnia necessaria habet, cuncta quae ceterae

---

<sup>1207</sup> Udine, Friaul, Italien.

<sup>1208</sup> Harrach.

<sup>1209</sup> Stübich, ehemals steirische Adelsfamilie.

517' moniales ex regula, obedientia et consuetudine faciunt et ipsa facit, nullum habet gravamen adversus abbatissam, vel alias moniales, circa oculos debilis est, ita ut parum videat, quare indigens specillis ulterius interrogata non est.

**Examen 19. monialis.**

Vocatur Maria Justina filia quondam Petri Kulglman<sup>1210</sup> et Jacobae uxoris, Graecensis Styra, annorum 29. Emisit professionem ante sex annos, antequam examinata fuit a rmo. epo. Monasterio nihil attulit praeter vestes, a quo omnia necessaria habet, sperat tamen aliquid ex paterna haereditate et fraterna portione. Confitetur et facit illa omnia quae ceterae moniales faciunt. Chorum et capitulum frequentat, quando tempus est silentium observat, vivit pacifice, contenta est cum omnibus. Summe laudavit d. abbatissae prudentiam et sanctos mores.

**Examen ultimae professae monialis.**

518 Vocatur Anna Margaretha filia quondam Seifridi Auer, Passa.,<sup>1211</sup> et Ursulae uxoris, annorum 35. Professionem ante sex annos emisit. Fuit examinata. Attulit monasterio ad 4000 fl, et adhuc 2000 fl sperat. Fungitur suo munere in omnibus sicut et caeterae diligenter, ingressa est ad monasterium et hunc ordinem cum singulari affectu, in quo se faelicem reputat, quare visa bonitate et singulari religionis observantia ulterius examinata non est.

**Sequuntur.**

**Examina novitiarum et conversarum.**

**Primae novitiae.**

Vocatur Anna Maria, filia Erasmi Neuburger nobilis Leobii,<sup>1212</sup> et Christinae uxoris eius, est annorum 18. Vivit in monasterio ab annis decem, semper fuit in conventu inter moniales educata, ita ut non solum ex longaeva educatione, verum etiam ex amore, quo in Deum accensa, debitas Deo gratias agat, quod sit ab eo in hunc sanctum ordinem vocata. Novitiatus annum absolvit et est confirmata, parentes sunt catholici.

**Examen 2. novitiae.**

Vocatur Barbara Susana filia Henrici Walthess<sup>1213</sup> et Mariae Magdalenae uxoris, Styra nobil., est annorum 19, in monasterio vivit annos quatuor, et modo novitiatus annum explevit. Sponte religionem hanc suscepit ut Deo serviat, monasterio praeter vestes nihil attulit, est confirmata, parentes fuere Catholici.

518'

**Examen 3. novitiae.**

Vocatur Genoveva Scholastica filia Wilhelmi Ridn<sup>1214</sup> et Elisabethae uxoris, nobil. Styr. annorum 20, parentes fuerunt haeretici, sed nunc sunt conversi ad fidem catholicam. Ipsa est in religione tres annos, duos in novitiatu sustinuit, est confirmata. Causa huius sancti ordinis suscepti, nulla est alia quam unum Dei servitium. Monasterio nihil attulit.

**Examen 4. novitiae.**

Vocatur Dorothea, filia Georgii baronis ab Herbenstain<sup>1215</sup> et Barbarae coniugum, annorum 43, in monasterio degit a duobus annis, per annum novitiatum sustinuit.

<sup>1210</sup> Kugelmann, ehemals steirische Adelsfamilie.

<sup>1211</sup> Passau.

<sup>1212</sup> Leoben.

<sup>1213</sup> Recte: *Walther*.

<sup>1214</sup> Rüdts von Collenburg.

<sup>1215</sup> Herberstein.

Haereticis parentibus nata ante viginti annos ad fidem catholicam rediit. Interrogata cur saeculi honores et domesticas utilitates reliquerit, seseque monasterio addixerit, respondit, se esse vocatam ut serviret maiori Domino, nec alio sponso, nec alia recreatione se delectari, quam uno Christo Jesu. Quare ut ad eum admittatur enixe oravit. Confirmata est, et monasterio nihil attulit.

**Examen 5. novitiae.**

519 Vocatur Catharina filia Joannis Wirchg<sup>1216</sup> et Susanae coniugum nobil. ex Austria, annorum 33. In monasterio vivit per sexennium, annum novitiatus explevit, et est confirmata, nullo alio motu hanc religionem accepit, quam ut Deo famuletur, cui vitam suam promisit. Monasterio nihil attulit.

**Examen 1. conversae.**

Vocatur Emerentia filia quondam Benedicti Trautermann et Gertrudis coniugum Salisb. et officialis prioris illmi. et rmi. archiepi. ibidem, est annorum 32, degit in monasterio sex annos, et hoc anno novitiatum explevit. Sponte se religioni addixit, confirmata est et subcustodrix rerum sacrarum. Pulsat ad matutinum, breviarium non orat, sed pro matutino totum rosarium, deinde pro qualibet hora decies Pater et Ave et Credo, pro vesperis autem quindecim Pater, totidem Ave et Credo, denique pro completorio decem Pater, Ave et Credo.

**Examen 2. conversae.**

Vocatur Elisabetha filia Pancratii Ritz et Annae uxoris eius a Voitsperg diocoes. Salisb., annorum 20, vivit in monasterio a quinquennio, hoc anno novitiatum explevit. Scit legere. Officium habet adiuvare in infirmario, orat uti superior prima. Sponte petiit habitum ut Deo servire valeat, est confirmata.

**Examen 3. conversae.**

519' Vocatur Eva filia quondam Andreae Chriesmani<sup>1217</sup> et Magdalenae coniugum ex Styria, est annorum 30, in monasterio degit quadriennium, in novitiatu vero quemadmodum superiores. Sponte religionis habitum petiit, ut per charitatem, quam semper monialibus exhibet, Deo serviat uni. Est confirmata.

**Examen primae, habitum ordinis suscipere, volentis.**

Vocatur Elisabetha Catharina filia Andreae Grienwaldt nobilis et Catharinae, Pruggensis,<sup>1218</sup> annorum est 22. Est in monasterio per medium annum, cupit habitum ordinis ut Deo inserviat. Novit aliquomodo legere, sed necdum perfecta existit, attamen quotidie proficere videtur. Est confirmata.

**Examen 2. candidatae.**

Vocatur Maximiliana Caecilia, filia generosi dni. baronis Faelicis de Schrattenbach et Mariae Elisabethae coniugum, agit annum decimum quartum, est confirmata. Ante tres septimanas venit in hoc monasterium, ut inservire Deo valeat, et bonae disciplinae assuefiat, iugumque Domini Jesu Christi suo tempore suscipere queat.

---

<sup>1216</sup> Wirich, aus Wien.

<sup>1217</sup> 1625 lautet der Familienname „Chrisper“. NASCHENWENG, Göss 306 Nr. 8.

<sup>1218</sup> Bruck a. d. Mur.



**Visitatio servarum laicarum.**

520 Prima vocatur Gertrudis quae cocqua est, nunquam nupsit, est annorum 40, et multis annis culinae inservit, est confirmata, confitetur in anno ter et aliquod saepius.

Altera vocatur Ursula hortulana, est annorum 30, inservit hic per quatuor annos, est mulier honesta et soluta.

Tertia vocatur Barbara, quarta Magdalena, quinta Agatha, sexta Agnes, hae quatuor sunt simplices.

Septima vocatur Elisabetha est annorum 20. Octava Catharina annorum quindecim, hae duae a cunis in conventu fuerunt educatae, quarum opera nunc decanissa et Barbara Monialis infirmas utuntur. Eae fient suo tempore conversae.

**Visitatio**

**virginum inservientium dnae. abbatissae.**

Prima vocatur Kunegundis filia Georgii Istmair civis Graecensis et Barbarae uxoris, annorum est 30. Inservit abbatissis huius monasterii per quindecim annos, et priori dnae. a Schrattenbach. Confessa semper communicat cum dna. abbatissa, cui omnem debitam obedientiam exhibet. In conventum non ingreditur nisi iussa a dna. abbatissa, quae claves apud se detinet. Quando vero ex mandato ingreditur, non diu commoratur, nec moniales alloquitur, vel inde nova refert. At cum ad externos

520' monasterii homines mittitur, imperata citissime expedit, et non diu se detinet, atque ad dnam. abbatissam revertitur. Ad nuptias licet invitata fuerit, non permissa fuit hactenus ire.

Altera vocatur Maria filia Martini de Schissenhasen et Judith coniugum nobil. Ungar., annorum 29. abbatissae huius monasterii inservit octo annos. Scit legere, cuperet intrare in ordinem, sed quia gibbosa est, dna. abbatissa existimat, nimis debilem esse. Confessa communicat sollennioribus anni festivitibus, obedit et servit diligenter, non raro prout sunt negotia mittitur ad conventum, et ad monasterium et statim solet se expedire, et reverti ad suam Dominam.

Tertia vocatur Caecilia filia Henrici Grebtmeri et Mariae uxoris ex Tyroli, annorum 13. Inservit dnae. abbatissae tribus annis, est diligens, obedit et obtemperat. Bis contigisse asseruit, quod missa a dna. abbatissa cum duobus iuvenibus se detinuerit loquendo, et alias solet se semper raptim expedire, nunquam interfuit nuptiis, quia non est permissa licet fuerit invitata.

Quarta vocatur Maria Elisabetha filia Michaelis Beich et Annae coniugum Graecens., annum aetatis suae vidit decimum sextum. Hic inservit duobus annis, praeest peni et culinae, non mittitur ad conventum. In sollennioribus anni festivitibus confessa communicet. In reliquis bene respondit.

521

**Visitatio**

**servarum capellanae quae habitant in clausura abbatiali.**

Prima vocatur Agnes Steichtallerin, habet annos 64, et est vidua. Officium eius est coquere vinum adustum, et alias preciosas aquas praeparare. Nunc a duobus annis inservit. Inservierat etiam antehac decem annis. Confitetur et communicat in anno quinques aut quater, in ipsius cubiculum nullus hominum admittitur.

Altera vocatur Barbara Framin, haec quoque vidua est, et annorum 65. Inservit novem annis. Munus ipsius est providere culinae d. abbatissae. Confitetur et communicet saepius in anno. Non gaudet novis rebus, sed videtur esse proba.

Tertia vocatur Ursula Arbasterin, vidua, explevit annum aetatis suae 59. Officium certum non habet, nisi quod soleat nere, caeterum quae alias illi demandantur sedulo peragit, et est diligens.

Quarta vocatur Dorothea, est uxor aeditui parochialis S. Andreae in monasterio,<sup>1219</sup> vidit annos aetatis suae 35. Curae ei sunt lecti et lintamina.

521' Obedit suae superiori, et in reliquis bene se gerit.

Quinta vocatur Kunegundis Grueberin, innupta, annorum 20. Inservit hic tres annos, officium eius est praeesse lino, caulis et aliis. Bis fuit in nuptiis, in reliquis bene respondit.

Sexta vocatur Catharina Penkerin, annorum 45. Inservit hic ultra duos annos, virgo est et bene se gerit.

Septima vocatur Maria Magdalena Zallerin Leobensis, virgo, annorum 26. Inservit duobus annis. Confessa communicat sexies in anno. Est dispensatrix operariorum, et bene se gerit.

Insuper et adhuc tres aliae servae adsunt, quae cum sint simplices non fuere examinatae; attamen operam suam pro posse praestant.

Hae supradictae servae omnes edunt superius in clausura abbatialis praedicta.

#### Visitatio

##### **servarum in cella vinaria, quae etiam intra clausuram abbatialem sunt.**

522 Prima vocatur Ursula Rattenbergerin ex Judenburg, virgo annorum 30. Inservit hic ultra duos annos. Eius officium est dare vinum, quod venditur bibentibus, quod fit in aliquibus sollennitatibus per annum. Vinum autem quod venditur, extra monasterium exportatur. In reliquis bene.

Secunda vocatur Lucia, annorum 40. Quotidie in cella vinaria adiuvat, non libenter confitetur, et in anno vix ultra bis, in aliis rebus probe se gerit.

Tertia vocatur Margaretha, est annorum 20, satis simplex, cuius opera non frustranea usurpatur.

#### Examen 1. sacellani.

Vocatur Matthias Walphius legitime natus, diocoeseos Bamberg.,<sup>1220</sup> annorum 38. Exhibuit formatam unam omnium ordinum rite susceptorum a rmo. d. Martino epo. Seccov. 25. Martii Ao. 1610. Inservit huic monasterio pro sacellano quinque annos. Susceptus est a d. supremo et d. abbatissa.

522' Praeest parochiali eccliae. B. V. M. in Wasen, et nunc temporis debet etiam providere eccliae. parochiali S. Andreae in monasterio ob defectum sacellanorum, quorum alias tres debent esse. Officium est ipsius in parochia ad Wasen singulis diebus Dominicis et festivis facere sacrum et concionem, atque in angariis singulis et alias per annum anniversaria peragere. Habitat in monasterio et ibi se sustentat. Bambergae studuit logicae. Casibus conscientiae operam navit Graecii sub d. Grotta ibidem parochio. Examinatus satisfecit. Recitat suum officium diligenter, et ne illud negligat assurgit etiam noctu ad id dicendum. Communicantes in parochia

<sup>1219</sup> Jakob Gritscher (Grischter), fol. 505.

<sup>1220</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 4 (Wolphius, Wolffius).

S. Andreae et Wasen numerantur ad 2000. Habentur libri diversi in quadro compacti, in quibus nomina baptizatorum, mortuorum, confirmatorum et copulatorum inscribuntur. Praedicti parochiani sunt omnes obedientes. Catechistica doctrina docetur in quadagesima, quia aliis temporibus patres Jesuitae Leobii in vicino instituere solent. Sacramentum extremae unctionis in usu est, et indies promovetur. Quoad vitam attinet vivit coelebs, et vitam ducit sacerdote dignam, non solet se inebriare. Salarium loco a monasterio habet mensam et habitationem. Proventus parochiales in Wasen consistunt in stola, et tertia parte decimarum ex locis certis, ex quibus annue 60 modios frumenti colligit, praeterea adsunt agri septem iugerum, quos pro 35 fl annuis elocat. Ita si proventus in totum com-

523 putentur, extra mensam et habitationem in monasterio importabunt quotannis ad 110 fl.

#### **Examen 2. sacellani.**

Vocatur Joannes Bapt. Carlettus de S. Vito Graulensis dioco. Aquiliens.,<sup>1221</sup> legitime natus annorum 36. Exhibuit formatas literas ordinum omnium rite susceptorum a rmo. Francisco Barbaro patriarch. Aquil.,<sup>1222</sup> sed dimissoriales extra dioco. agendi exhibere non potuit.<sup>1223</sup> Graecii apud Jesuitas physicam audivit, casus conscientiae privatim legit. Examinatus satisfecit. Breviarium suum recitat quotidie diligenter. Inservit huic monasterio per medium annum. Susceptus et missus est a rmo. d. epo. Seccov. Non exercet curam animarum, sed solummodo legit missam, eo quod Germanicam linguam non calleat. Vivit modestus et coelebs, non solet se inebriare, neque ullam familiaritatem cum aliqua faemina habet, gaudet salario floreni singulis septimanis, praeterea habet mensam, vinum et habitationem in monasterio.

#### **Decretum utrique datum.**<sup>1224</sup>

523' Etsi illis singulariter commendetur pietas, literarum studium, circa quaerendum animarum lucrum fervor et zelus, maxime et apprime tamen modestia, ne minima quappiam lenitate aut dissolutis moribus extra vel intra monasterium ulli scandalo esse possint: locus enim ipse et in eo degentes virgines sacrae summam modestiam et vitae integritatem expetunt: se itaque in cubiculis suis contineant, nec multum hinc inde divagentur.

#### **Visitatio officialium monasterii.**

##### **Et primo**

##### **Examen oeconomi.**

Vocatur Jacobus filius quondam Abrahami Maysel et Etwigis coniugum, civium Leobensium, annorum 30. Nihil bonorum possidet, privignus enim bona eius paterna coemit, cuius pecuniae partem in studiis consumpsit. Quod restat in parata pecunia ad 2000 fl apud dictum privignum dnum. Paulum Lechner in Leoben civium praefectum habet, de iis annum censum recepit de centum quinque.

<sup>1221</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 4 (Ort nicht identifiziert).

<sup>1222</sup> Hs. B 376': ... primo Accolytatus a rmo. dno. Francisco Barbaro patriarcha Aquilegiensi 20. Decemb. Ao. 603, Subdiaconatus ab eodem 10. April. Ao. 610, diaconatus rursus ab eodem 17. Decemb. Ao. 611, Presbyteratus denique ab eodem 2. Martii Ao. 613.

<sup>1223</sup> Hs. B: Excusationis loco protulit, quod Graecii apud Patres Jesuitas ad Physicam incubuit.

<sup>1224</sup> Fehlt in Hs. B.

524

Viennae et Paduae studuit iuri civili quadriennium. Humaniora autem absolvit Graecii apud PP. Jesuitas sexennio. Inservit huic monasterio a festo S. Georgii anni praeteritis 1616. Susceptus est a r. d. abbatissa praesente d. Sigismundo Rephuen huius monasterii supremo confessario, parochi in Pöls.<sup>1225</sup> Officii huius administratio est illi tradita ore, manu et in iuramenti corporalis. Munus ipsius consistit agere illa omnia, quae secretarii sunt, utpote subditorum causas audire et expedire, negotia monasterii externa et interna, civilia et litigiosa componere. Omnes monasterii officiales sunt sub iure oeconomii tantum porto<sup>1226</sup> curam portarum et clavium habet monasterii, ut illae debito tempore claudantur et aperiantur; clavesque dnae. abbatissae tradantur. Mulieres et servae sunt sub cura Granarii. Ipse oeconomus accipit cadentes laudemias a subditis praesente d. abbatissa, ut non teneatur de iis ullam reddere rationem. Steuras monasterii recipit et ad domum provincialem solvit. Non est uxoratus, attamen ducere cogitat uxorem. Habet mensam in monasterio cum caeteris officialibus. Salario gaudet in parata pecunia 75 fl, praeterea taxa cancellariae quae ad 200 fl computantur. Proventus monasterii ex subditis in parata pecunia ut videre est ex urbario important annuatim 1168 fl 1ß 12 d, de his ad domum provincialem Styriae in quadruplices steuras quotannis solvuntur 4677 fl 5 ß 18 d.<sup>1227</sup> Laudemias ex rusticis et huiusmodi accidentia annue circiter ascendunt ad 900 fl.

#### Examen granarii.

524'

Vocatur Joannes filius Wolfgangi Leüthner ex Throphai<sup>1228</sup> et Margarethae coniugum, nunc agit annum 33. Inservit huic monasterio a septem annis, pro tempore viduus, uxor enim illius ante quinque menses vitam cum morte commutavit, vixit cum illa octo annos in matrimonio, et nullum ex ea suscepit infantem. Habitat extra monasterium in taberna non procul abiacenti. Videtur illi difficile ulterius rem domesticam sine coniuge administrare. Officium ipsius est habere curam et custodiam frumenti in monasterio, debita quaerere et exigere, providere villam, et regere operarios servos servasque, exceptis iis, quae sunt sub cura capellanae et cellariae. Utitur in omnibus suis rebus summa diligentia. Asseruit opera tot hominum et adhuc plurium agere monasterium, cum semper quod agatur habeatur. Susceptus fuit ad hoc officium a priori abbatissa,<sup>1229</sup> cui ore manu iuravit fidelitatem. Urbaria habentur bene conscripta. Singulis annis facit rationem d. abbatissae, quae postmodum ad iustificandum d. supremo traduntur, qui eas cum tribus aliis parochis uti ad S. Vitum, S. Dionysium et in Tragöss perspicit, deinde ab iis una cum d. abbatissa ratificantur. Nihil vendit, emit, elocat aut agit quod lateat d. abbatissam et supremum. Laudemiae omnes in praesentia d. abbatissae recipiuntur, et in librum inscribuntur. Non scit quod monasterium aere alieno laboret, debita enim omnia, quae se ad aliquot millia fl extendebant, soluta sunt a duabus prioribus abbatissis, opera d. supremi. Quando haberi possunt tres debent ali sacellani, nunc duo tantum habentur, qui

<sup>1225</sup> Hs. B 377: ... *Pelz, nec non Sermi. Archiducis Leopoldi Consiliario*. Pöls ob Judenburg.

<sup>1226</sup> Überflüssiges Wort?

<sup>1227</sup> Sollte 4672 fl 5 ß 18 d lauten!

<sup>1228</sup> Trofaiach, BH Leoben.

<sup>1229</sup> Hs. B 377': ..., *dna. a Schrattenbach*. Regina Frein von Schrattenbach, Äbtissin 1602–1610.

525 se ambo bene gerunt. Curat ne quid inhonesti in suo hospitio fiat. Putat consultum fore, si vinum illud, quod in monasterio venditur, extra illud venderetur, sunt enim extra monasterium quindecim hospites tabernarii, inter quos ob dictum vini venditionem non paucae tricae exoriuntur. Confitetur quater in anno, et ut idem faciant subditi procurat, sed vix ultra bis in anno. Salarium loco habet 30 fl, mensam in monasterio, et accidentia ex granario.

Proventus huius monasterii sunt in frumento: primo a subditis, molendinis, decimis et ex agris ad 820 modios tritici. Faris modios Graecenses ad 1350. Avenae modios circiter 1980. Hordei 15, fabarum modios circiter 10, cicerum 20. Ex vinetis licet anni sint inaequales, colliguntur plerumque vini dolia 140.

Sumptus econtra fiunt in parata pecunia quotannis ad 5600 fl frumenti parum remanet.

Aluntur in monasterio, ut videre est ex adiacenti scheda,<sup>1230</sup> quotidie exceptis domialibus, et ancillis earum, nec non iis qui quotidie ad monasterium hospites veniunt personae 131, quibus aestivo tempore, quando labor ruri maximus est accendunt operarii una cum iis subditis qui debent robatare circiter 30.

#### **Examen 1. scribae.**

525' Vocatur Abrahamus filius quondam Georgii Gumplzhamer civis Salisb., annorum 26. Inservit hic per medium annum. Officium eius est scribere in cancellaria, est sub cura d. oeconomi. Salarium habet in parata pecunia 12 fl. Accidentia vero ex taxa communi ad 80 fl. Huic iniunctum est ut bene se gerat.

#### **2. scribae.**

Vocatur Sebastianus, annorum 14. Scribit bonum characterem, est sub cura granarii, qui simili modo admonitus, ut aequae se bene gerat, et modo in bonis moribus, virtutibus, disciplina et doctrina proficiat.

#### **Examen ludimoderatoris.**

Vocatur Tobias Lecherer est annorum 30. Habitat intra muros monasterii, nunc habet sex discipulos, quos, cum frequenter in ecclesia debeat regere chorum, non potest instruere, non est uxoratus. Quem in cantu instruat nunc temporis nullum habet. Inservit hic tres annos. Ait se esse diligentem, confessus ter in anno communicat. Salarium est illi 24 fl una cum parata mensa et quae casu accidunt.

526 **Examen organistae.**

Vocatur Matthias Lauschter Bohemus<sup>1231</sup> annorum 28. Inservit monasterio paulo ultra annum, est in officio diligens, vana seu saecularia in organo non ludit, sed gravia, decentia, honesta et spiritualia. Duos pueros habet, quos iussu d. abbatissae instruit, non est uxoratus. Salarium habet in pecunia 24 fl. Item mensam cum vino uti sacerdotes, accidentia annua vix ultra 6 fl important.

#### **Examen caeterorum cantorum.**

Insuper vocati sunt reliqui cantores omnes, quorum sex numerabantur, hi omnes in monasterio aluntur, quare longo pioque sermone commoniti, ut in loco tam sacro et religioso vitam ducant honestam, mores imitentur pios, et sese in omnibus ita conforment ut videantur una cum loco sancti et religiosi, et sic dimissi sunt.

<sup>1230</sup> Fol. 538.

<sup>1231</sup> Hs. B 78': *Lauthser*. Aus Böhmen.

526'

**Decreta.**

Weillen auß gnädigstem Beuelch des Hochwürdigsten Fürsten und Herrn Herrn Marx Sittichen, Erzbischohen zu Salzburg und deß Apostolischen Stuels zu Rohm Legatn, durch unß Jacobum von Gottes genaden Bischohen zu Seggau und Ihr Khönigl. May. zu Hungern und Behaimb Herrn Herrn Ferdinandi deß Andern Erzherzog zu Osterreich Rathe, und Joannem Franciscum Gentilottum Juris vtriusque Doctorem, Hochfr. Salzburg. Rath, Erzpriestern in Undter Khärnden und Brobsten zu Velckhenmarckht, beeden Visitationis generalis Commissarios, das Frl. und würdige Stifft deß Frauenclosster Göß in Ober Steyr, an der Muhr gelegen, gebürendter massen besuecht, visitirt und besechen worden, auch die Clausurn, Wandl und leben, dern alda Gott verlübten Persohnen, sambt dem Gottshauß also constituirt und beschaffen befunden, das es nit für noth zu sein vermaint worden, vil Correctiones, Reformationes, neue Decreta und Regln zu fehlen<sup>1232</sup> oder für handt zunemben. Dannoeh zu erlanngung mehrer perfection oder volkhomenheit (weillen die Tugent khain Terminus oder Züll Ihr lasst fürsreiben) auch ansehung der Nachkhumbing, und in disen Orden sich begebenter Persohnen Unterrichtung, seind nachvolgende Decreta Ihnen gegeben und hinderlassen worden, der getrösten hoffnung, Sy werden auß lieb Ihres ainigen liebsten Gesponß Jesu Christi, deß allmechtigsten Khönigs der Himellen und Erden, erlehrneter observanz, diemuett und Eiffer nicht allein solche annemmen, sondern auch allen Ihren möglichsten vleiß anwenden, sich dermaßen in disen und andern Gottseligen Exercitiis beembsigen, damit Sy nach dem Spruech deß Psalmisten alzeit Virgines Regi adhaerentes, das ist Junckhfrauen die dem allerhöchsten und heilligsten Khönig allein anhangent, zuegethon, und denselben liebent mögen befunden werden. Geschehen im Closster Göß den achtundzwainzigisten Novembris, Anno nach der gnadenreichsten geburt deß Liebhabers aller Rainen und Kheischen Hern Jesu Christi, alß man zelt Sechzehnhundert und sibenzehen. In Regierung der Ehrwürdigen Frauen und Muettern Margaretha von Khienburg geborner Freyin Abbtessin.

527

**Von der Observanz und Haltung der Gelübten.**

Dieweillen der heillige unbefleckhte Orden nit allein in blossen guetten werckhen beruehet, sonder vilmehr in dem stehet, damit die Gemüetter von allen unordenlichen Anmuettungen und begierligkeiten dises armseligen lebens rain und unvermailigt sein, werden demnach die Ehrwürdigen Clossterfrauen aller erst ermohnt, threulich ingedenkh zu sein Ihres gethonen gelübts, dasselbig hechst angelegnes vleiß zuehalten, sich selbstn zu erlangung solcher Volkhommenheit undtereinander entzündten, Ihr leben nach der Regl Ihres heilligen Vatters Benedicti anstöllen und richten, die Evangelischen Rätth volziechen, und weillen das Fundament der Religion in puncto deß gehorsambs begriffen, denselben vleissig halten und sich selbstn guetwillig darzue berueffen, in deme Sy nuhn dises ins werckh richten, khünden wir Sy in nammen unsers herrn Jesu Christi mit fürbitt deß heilligen Vatters Benedicti deß ewigen lebens sicherlichen vertrössten.

---

<sup>1232</sup> zu fällen.

### Vom Officio und ambt der Ehrwürdigen Frauen Abbtessin.

Die Ehrwürdige Frau Abbtessin solle vor allem Ihres gelaisten Juraments und der zuekhonfftigen strengen Rechenschafft billich gedenckhen, die Ehre Gottes in allem mit höchstem vleiß pflanzen und zu disem Ihre Closserfrauen embsig abrichten und ermohnen, sich alß ein frombe Gottsförchtige Muetter also in Ihrem Ambt verhalten, das Sye sich auch beynebends erkhenne ain threuherzige Diennerin mit hechster lieb Ihre Undergebene ohn allen Undterscheidt und partialitet, alß Ihre natürliche Töchter zulieben, Sy oft besuechen, ermohnen und straffen, undter Ihnen ein willige freundschaftt, lieb, fridt undt ainigkeit anordnen, waß wider Ihrer seelen Hail und wider die Regl deß heiligen Vatters Benedicti strebt, nichts auferlegen noch bevelchen, wegen ainer oder der andern Vnvolkhommen: und gebröchlichkeit oder fahl nit khlainmüettig oder scandalizirt werden, sondern sy mit aller freundtlichkeit umbfachen, aufnehmen und in allem mitleidig sich mit Ihnen verhalten.

527'

Doch beynebends denen, so von der Regl außdretten und widerspännig sein, khaines weegs durch die fänger sechen, dann nit ohne schuldt ist der Jenig, welcher das böse zuwenden verabsaumbt, Seitenmahlen es das ansechen hat, das man die Ihrthumb und fähl, welche nit alsaldt abgeschaffen werden, approbier und guetthaisse, sonderlich aber soll Sy auch dem gebett, Besuechung deß Chors, und damit die Closserfrauen in observanz der Regl essen, guet achtung geben und geflissen sein. Auf das Sy durch yezterzelte Gottseelige yebungen, wie nit weniger mit fürsichtigen guettem Regiment, in Diemuett, Kheüschheit und Barmherzigkeit, item Discretion, Mässigkeit und mit völligen gang aller Tugenten nit allain billich ein Abbtessin genent, sondern auch im Werckh selbs dafür erkhennt und alß ein threue Muetter von meniglich geliebt werde, die nicht allain sich selbst, sondern auch Ihre Undergebne zum weeg deß ewigen Lebens laitte, dardurch alle die Seeligkeit erlangen mügen.

Waß die weltlichen Persohnen oder Diennerin der Frauen Abbtessin und deß Clossers anbetrifft, sollen dieselb nit leichtlich ohne ehrhaffte Ursachen auß dem Closser, fürnemblich aber zu Pangetten,<sup>1233</sup> Mahal-<sup>1234</sup> und Hochzeiten gelassen werden. Auch die Aufpettung für frembde Persohnen nit mehr durch bemelte Diennerin, sondern durch Mannspersohnen beschehen.

Dann solle nit weniger Frau Abbtessin sonderbare Discretion gebrauchen in Aufnembung frembder Göst, sowol Manns- alß Weibspersohnen, damit nicht yberflüssiger unnottwendiger Uncosten, Expens und Außgaben dem Closser zu schaden und nachteil aufgewendet werde.

Waß den gemainen standt deß Clossers betrifft: Solle Sy nichts erneuern oder anderst richten, und auf das Sy in dergleichen nit Ihrre, wirdt Ihr auferlegt, in erheblichen Sachen capitulariter alzeit mit der Dechantin und andern Ihren Closserfrauen Rathzuschlagen. Zum Fahl aber etwaß hochwichtiges fürfölt zu dem Hochwürdigen Hochfr. Salzburg. Consistorium oder anderer Ihrer Geistlichen Vorgesetzten Obrigkeit Ihren recursum oder Zueflucht zuhaben, und hierinnen alles das jhenig zuhalten, waß die heilige Regl cap. 2 de Abb. vorschreibet.

---

<sup>1233</sup> Banketten.

<sup>1234</sup> Mahlzeiten.

528

Es solle auch ain gewüsses Puech gerichtet werden, in welchem man die nomina deren Closserfrauen, den tag Ihrer aufnembung, der profess, auch waß ein jedtwedere dem Closser zuegebracht, alles Vleiß aufschreibe, doch würdt hinfüran khaine in der Jugent, es seye nuhn zur Zucht oder zu ainer angeendten Closserfrauen, angenumben werden ohne vorgehendte Erinderung und Bewilligung der geistlichen Obrigkeit, wie solches das heillige Concilium außweist.

Die Ausschenkung deß weins solle hinfüran wo es immer müglich ausser deß Clossers beschehen, wo aber solches schwerlich zuthuen sein wurde, das man doch sich deß Weinschenkens, sonderlich nächtlicher Weill und Zeit, auch zu hohen Festen, zu Verhietung allerhandt hierauß vilmahls entspringenten Unbequemblichkeiten nach höchster Möglichkeit enthalte.

**Von dem Gehorsamb und Ehrerpietung deren Closserfrauen gegen Ihrer Frauen Abbtessin.**

Dieweillen Jesus Christus unser Gott, Herr und Richter hat biß in den Todt denen Obristen und Priestern alle Eher, auch seiner lieben heiligen Muettern allen söhnligen gehorsamb jederzeit erzaigt und erweisen, dannhero begert Er auch den Gehorsamb von unß und vilmehr, dann das Opfer der heiligen Aposteln, bevilcht ebenner massen der Obrigkeit gehorsamb und underthenig zu sein. Weillen dann die Closserfrauen das Claidt der wahren Religion Gott desto freywilliger zudiennen angelegt, Ihren aigenen willen auch ganz resignirt und ybergeben, werden Sy zu Eher und lob Gottes, auch deß heiligen Vatters Benedicti alß Ihres Vorleichters, sich underthenigist gegen Ihrer erwürdigen Muetter der Frauen Abbtessin erzaigen, dieselb herzlichen lieben und förchten, Ihr sowol alß der Regl Ihres Ordens guettwillig und gern gehorsamben, dann derjenige gehorsamb, welcher hierinen der Obrigkeit geschicht, wierdet Gott selbst erweisen.

528'

So will sich khainer Closserfrauen gebüren, die von der Frau Abbtessin oder Dechantin mit worthen reprehendirt, ermohnt oder gestrafft würdet, sich ainiches Weegs, es sey haimblich oder offentlich, zuwidersezen, oder auß ybermueth truzig und stolzer weiß sich zuverantworten. Dannhero solle von Ihnen denen Closserfrauen alles Murren, Neidt, Sorgfeltigkeit deß zeitlichen, Geizs, Eherabschneidung und böse Begierlichkeiten verr und weith sein, sich aber gegen aller Threu, Lieb, ainhelliger Herzen und Friden, weil solches das proemium und Vorredt der Regln deß heiligen Vatters Benedicti Ordens gebietet, auch wegen zuefallenter trübsaal und widerwertigkeit stötter geduldt befleissen, entlichen von Gott erbitten ain guetten Geist, in welchem Sy biß zum Ende Ihres Lebens verharren und selig werden mügen.

**Von Anzahl der Closserfrauen.**

Dieweillen der Professfrauen alda nur zwainzig befunden werden, demnach würdt der Frau Abbtessin nach Anzall der verhandenen Zellen auch sovil Closserfrauen halten, sowollen sovil Novitien aufnehmen, alß Sy vermaint, das es deß Closser ohne schaden ertragen möge. Doch soll Sy hierinnen, uneracht weillen deß Einkommen Gott lob zimblicher massen vorhanden, das Conc. Trid., Sess. 25, cap. 3 allerdings observirn und in die Obacht nemmen.

Auß vorangezognem Concilio ist wol zu merckhen und hinfüran in das werckh zu sezen, das khain Closserfrau, ehe Sy das zwelffte Jahr völlig erraicht, mit dem



Habitu deß heiligen Ordens bekhaidet und vor vollndtem Sechzehnten Jahr Ihres Alters zu profession nit zuegelassen, auch zum wenigsten ein Monath vorhero der Geistlichen Obrigkeit angezaigt werde, damit in disem aller einschleichente betrug und hinterlistigkeit (wie sich offtermahlen begibt) abgestrickht und vermitten bleibe, auch hierinnen alles das jenig observirt und gehalten werde, waß das heilig Concil. in vorangezaigter Sess., Cap. 15, 16, 17 austruckhlich disponirt und bevilcht.

#### Von Besuechung des Chors.

Nachdeme alle die Closserfrauen so profess auß Ihrer Regl sibemahl im tag das Lob Gottes zesprechen verpunden sein, werden Sy also die Horas im Chor zu gewisser bestimbter Zeit, wie bißhero beschehen, in aller Zucht,

529

Gottsforcht und Andacht, Sy werden dann schwerer Leibs Zuestendt halber oder auß gehorsamben diennsten verhindert verrichten, und denen Mössen beywohnen, Soll auch die gebürendt und schuldige Leibs Naigung in und ausser deß Chors, wie bißhero beschehen, observirt und gehalten werden. Im Fahl aber in disem das widerige erscheinen und der Chor ohne wichtige Ursachen von ainer oder andern Closserfrauen verabsaumbt wurde, solle ain Jede Ihr billiche und verdiente poenitz wie die Regl vermag ausstehen.

Und weillen die Ordnung im Chor voller Heilligkeit ist, derowegen sollen auch die Jenigen sich heilig erzaigen, welche am selbigen Orth wegen Gottes lob zusamben khommen, vorhero aber und eheundter ein Jede in gemeltem Chor gehet, würdt Sy bei Ihr selbst Innerlich bedrachten, die Ursach dieser Zusammenkhunfft, die Heilligkeit selbigen orths, auch diß Amt, daß Lob Gottes so ein Amt der Engln in aller rainigkeit zuvollbringen, und beynebens gedenckhen, das Sy vor dem Angesicht deß Allmechtigen und in Anwesen der herumbstehendten heiligen Englen und aller Heilligen sein. Derentwegen die Psalm und andere gepett bedechtlich, wolverstendig und clarlich ausprechen und singen, in der Mitte die gewondliche Pausen halten, Item waß Sy schuldig stehendter weiß zuverrichten solle nit sizen beschehen, dann vermaledeyt ist der Mensch, der das werckh deß Herrn nachlessig verrichtet.

Nach vollndtem Gottsdienst ist es nit gebürlich ex choro zulauffen, sondern gemach und zichtig zugehen, in dem stilschweigen zuverharren und mit gepognen khnüeen Ihre Schuldt und Nachlessigkeit zubekennen und umb das Sy Ihre gedanckhen nit im Zaumb gehalten, ein Abpithen zuthuen, beynebens auch Gott zubitten, das Er dises gebett und Ihre gelaiste diennst Ihme wöll lassen angenemb und gefollig sein.

Es solle verrer ein stilles gebett oder die Betrachtung, so oratio mentalis genant würdt, welches vil herrlicher und cöstlicher dann das mit worthen außgesprochene gebett und dises so weitt ybertrifft, alß die Seel den Leib. Dann dises gebett bringt ain sonderliche frucht und unauß-

529'

sprechliche fraidt deß Herzens, begabet dieselben mit grossen genaden und richtet das gemüehet wunderlich zu Gott dem Herrn, in solchen gebett oder bedrachtung khünnen zu gemüehet gefüehrt und erwogen werden, die schöne und fürtreffentlichkeit der Tugenten, Abscheichlichkeit der lasster, in specie aber soll man insonderheit zu herzen füehren das leben, die raine Lehr und wunderliche gehaimbnuß deß Leidens, sterbens, Auffersteheung und Auffahrt unsers lieben Herrn Jesu Christi, auch das leben und heiligisten wandl der glorwürdigsten

Jungfrauen Mariae und anderer Außerwöhlten Gottes, Item die Pein deren Verdambten, die Glori und Herrligkeit aller Außerwöhlten Gottes im Himel, und dergleichen mehr, waß zu der Ehre Gottes, zu Ihrem selbst aignen Hayl und Wolfahrt deß Nechsten gedeyen mag. Alle Sambstag nach verrichter Complet werden Sy die Litanias Beatae Mariae Virginis betten.

Deß Closssters weltliche Diennst Mägden aber, so innerhalb der Clausur sein, obwollen dieselben thails lesen khünen, werden Sy dannocht alle tag nach Möglichkeit Ihre Möß hören und, wie bißhero beschehen, für die Metten und horas, auch für die Lebendigen und Abgestorbnen das gewondliche gebett verrichten.

#### **Von der Fassten, Zucht und Disciplin.**

Die Fassten und Disciplin oder Gaißlung werden die Closssterfrauen sambentlich und ein Jede insonderheit nach lauth Ihrer Regl und alten wolhergebrachten löblichen Gewohnheit vleissig halten und observirn und zu Abwendung Ihrer Sünden gebrauchen, dabei mit danckhbaren gemüehet zu herzen führen und betrachten, das Fassten, die Straich, Schleg und bittere Martter unsers lieben Herrn Jesu Christi, welche Er umb unserer Sünden willen williglich erlitten hat.

#### **Von der Beicht und Heiligen Communion.**

Ausserhalb der grossen Fesst und Sollennitetn der Khirchen, auch dern die Religion mit sich bringt, sollen die Closssterfrauen alle Monat Ihrem gewondlichen Beichtvatter, so von Ihrer Geistlichen Obrigkheit approbirt

530 worden, diemüettig beichten und damit Sy dem Teiffel und seiner Versuechung desto kheckher widerstreben khünen, sich auch der heiligen Communion thailhaftig machen.

Neben Ihrem gewondlichen Beichtvattern aber sollen Sy auch ainen Extra ordinarium haben, welchem Sy im Jahr zway oder dreymahl beichten mögen, nach lauth deß Conc. Trid., Sess. 25, cap. 10. Undter dieser Regl sollen auch begriffen sein die dienstmägdt in der Clausur, das diennstvolckh aber, so diß im jedwedern Monat nit verrichten khan, würdt auf das wenigst dahin gehalten werden, zu hohen Festen deß Jahrs wenigst drey oder viermahl gedachte Beicht und Communion fürzukheren. Zum Fahl aber ain oder mehr hierinnen nachlessig erscheinen und auf erste und andere Vermohnung sich nit wollten weisen lassen, alspladt von Ihren Ambtern bemüessiget werden sollen.

#### **Vom Gemainen Tisch.**

Sovil mensam regularem oder den gemainen Tisch anlangt, solle es hinfüran aller massen, wie es bißhero gehalten und gefunden worden, observirt werden.

#### **Vom Capitulo culparum oder Schulden.**

Hinfürthan würdet man, wo nit offter, yedoch wenigst ainmahl in der wochen Capitulum culparum halten, in welchem die Frau Abbtessin sonderbare oder da Sy billicher Ursachen halber verhindert, die Dechantin gegenwertig, aufmerckhen und praesidirn solle, die Closssterfrauen aber mit Vorgeundten eyfferigen gebett allda Ihre Verbrechen diemüettig und ausstruckenlich ansagen und Ihre aigne Nachlessigkeiten, Versaumbnuß, Ungehorsamb, Widerröden und Murren, Item Ergernuß, Unvolkhummenheit und andere Sünden eröffnen, wie es ein Jedtwedere in Ihrem gewissen befündet, welches alles Frau Abbtessin oder Dechantin mit eyfferiger lieb abzustraffen und zu emendirn wissen wierdt. Entgegen die Closssterfrauen solche reprehension und auferlegte straff von Ihrer Obrigkheit, alß

530'

wann es vom heiligen Vattern Benedicto selbst beschehe, geduldig und mit grosser Danckhsagung anzunehmen, sich auch weder mit Worthen noch Werckhen, bei höchster Straff, in khainerley weiß darwider sezen.

#### **Vom Silentio oder Clössterlichen Stilschweigen.**

Da aine vermaint Gottsförchtig zu sein, zaumet aber Ihre Zungen nit, so verfühert Sy Ihr aignes herz, dieselb hat auch ain eidtle Andacht, und verleuret die Zier Ihrer gerechtigkeit, in deme das stillschweigen mit dem rauschenten Plodern undtertruckht wierdet, nach lauth der prophetischen worth, das Stilschweigen wierdt ein zier sein der Gerechtigkheit, und weillen dises auch in der Regl cap. 6 fürnemblich anbevolchen würdet, also solle dises Silentium mit einem inprinstigen Geist im Chor, im Refectorio, in der Zell, im Dormitorio, sonderlich aber morgens nach der Mettin und nach vollendter Complet, wie auch zu andern gewondlichen Zeiten und orthen vleissig gehalten werden. Es solle auch khaine der andern Zell ohne verhandtene Licenz besuechen.

In das Convent soll niemandt, wessen standts und condition die immer sein mügen, und sogar auch Schwäger und Bluetsfreundt nit eingelassen werden, auf das Sy der Excommunication Bullae Pii Quinti entgehen, und die Ruehe Ihres Herzens nit verlihren. Es solle auch zu disem Endte die gezaigte Thür, durch welche von dem Freydhoff zu der Clausur gangen würdt, weillen Sy unnöttig, lassen vermauern und verwerffen.

#### **Von der Proprietet und Aigenschafft ganz zufliechen und dagegen die Armuth willig anzunehmen.**

Weillen die Clossterfrauen nit allein Ihren Gülten und Güttern, sondern auch ganz Ihrem aigenen willen in annembung deß ordens abgesagt und aufgeben, sich beynebens vermög deß verlobten gehorsams in aines andern gewalt und Regierung umb Christi willen ganz eingelassen, volgt aigentlich darauß, das Sy ohne bewilligung der Obrigkheit nichts zu possedirn haben oder aigentlichen besizen, schenckhen oder empfangen mügen. Derowegen aller Haußrath, Claider, Mäntl

531

oder Religion und andere sachen deß Clossters hinfüro in gemain verbleiben sollen.

#### **Von der Bekhlaidung.**

Die Khlaidungen und dergleichen sollen billich wie bißhero beschehen, von der Frauen Abbtessin außgethailt, auch in dem Form, wie es der heilige Orden und Regl an yezo begert, gemacht und zuegerichtet werden. Spiegel aber, Seidener Zeug, Handtschuech, ring zehaben und Hündtl zehalten soll alles bei Ihnen verpotten sein, werden sich also in ainem diemüettigen, niderträchtigen und schlechten Claidt befleissen Gott wol zugefallen, von welchen Sy alß geliebte Töchter aintrechtige Schwesstern und ausserwöhlte Gesponsen durch mitl Ihres Ordens Erbin der himelischen und ewigen herrlikheit erwöhlet sein.

#### **Von Tugent der Kheüschheit.**

Diese Tugent, gleich wie Sy von Himmel khombt, also würdt Sy auch von Gott allain gegeben, und die mit dieser begabt sein, werden den Engln gleich, haben auch den Herrn aller Engln zu ainen Preitigam, deme Sy wegen dieser höchsten Tugent der Kheüschheit verlobt seind. Sollen also dieselb niemahls vermailligen, sonder jederzeit rain und lautter gehalten, Ihre gemeinschafft mehr mit den Engln,

alß mit dem Menschen haben, alle Conversation und all zue verthreuliche Freundschaften dises lebens soll Ihnen suspect und argwönisch sein, mit denen Persohnen, so etwan einen bösen Clang bekhommen, auch undter dem Schein deß Guetten nichts weder reden noch handeln, sovil Ihnen müglich diese sonderbare Tugent und himblisch erlangte geschanckhnuß mit Gott wolgefölligen werckhen zieren, dann die rainigkheit ohne die guetten werckh, wie auch die guetten werckh ohne die rainigkheit wenig gelten.

#### **Von der Clausur und Spörrung.**

531' Weil die ybermessige Freyheit, wie es die Erfahrung bezeugt, ain grosse Unruehe in denen Clossern zu causirn und verursachen pfllegt, würdt dannenhero vor allen dingen auferlegt und verpotten, das niemandts in das Convent oder Closser bei Straff der Excommunication ipso iure incurranda eingehe, lauth deß heilligen Conci. Trid., Sess. 25, cap. 5, er habe dann Licenz und Erlaubnuß von der Geistlichen Obrigkheit schriftlichen aufzuweisen. Also soll der Erwürdigen Frauen Abbtessin, wie auch der Dechantin und andern Obristin ebener massen undter der Straff Excommunicationis ipso facto incurrandae auß Bevelch deß besagten Concilii starckh eingepunden und bevolchen sein, das Sy weder Mans noch Frauen Persohnen, wessen standts, condition, würdigkheit oder hochheit die immer sein, in das Closser einführe oder einlasse, ohne fürgewisne vom ordinario schriftliche erlangte Bewilligung, welche Frau Abbtessin zu ybersehen solle yberhendigt werden. Diese Bewilligung und respective Verpoth aber ist dahin zuverstehen, das dannoch die Frau Abbtessin in Nothfählen denen Medicis und Arzeney doctoribus, wie auch dem Beichtvatter und anderen dienstbaren Leüthen die Licenz geben und erthailen khann. Die Schlüssl deß Clossers und Convents sollen alle Nacht der Frauen Abbtessin in Ihre Khamer gegeben und behalten werden, wie biß dato hero beschehen. So würdt auch allen Closserfrauen, außgenumben die Khranckhen auferlegt, in Ihrem Dormitorio oder Schlaffkhamer zuligen, mitten aber in dem Schlaffhauß alzeit nächtlicher Weyll ein Liecht zuhalten.

#### **Von Fridt und Ainigkheit.**

532 Dieweillen der laidige Sathan alß ein abgesagter Feindt deß menschlichen Geschlechts zu allen Zeiten und Orthen sich beveissiget, Khrieg, Aufruehr, Haaß und Widerwillen zuentzinten und zu entlichen Fahel und Verderben der Seelen, damit Er Sy undter seinen Gewalt bringe, zu säen, wie Er dann solches im Himel, ja undter den Engln angericht, derowegen die Frau Abbtessin mit der Hülff deß heilligen Geistes allen Vleiß ankeren wierdet, damit die stätte Lieb, Fridt und Ainigkheit der Herzen under Ihren untergebenen Töchtern gepflanzet werde, sich auch dahin bemüehen, damit aller und jeder Haaß, böse affection und bewögunge des herzen, feindschaft und pitterkheit, mit oder ohne Ursach durch worth oder werkh entsprungen, zwischen Ihnen aufgehebt, verzigen und verglichen werde, wie unß auch Gott unsere Sünde verzeicht. Werden auch verer verhüetten, damit khaine der Andern Ihre begangne geyebte Fähl und verprechligkheiten widerumben füerupfe und aufhebe.

#### **Von der Maisterin der Novizen.**

Die sollen die Novizen in der Forcht und Dienste Gottes in observatione Ihres Ordens wol underweisen und sich befleissigen, daß Sy mit Vorleichtung aines gueten unstrafflichen Lebens, auch stätten Vermohnungen, Ihre anverthrautte

geistliche Tochter in guetem leben aufziehen, damit Sy in der forcht und lieb Gottes deß Herrn erwachsendt, mit der Hülff deß allerhöchsten threue Diennerin Gottes abgeben khönnen. Dann soll auch die Frau Abbtessin dahin nach eisseristen Vermögen beflissen sein, daß Sy jederzeit guette Novizin habe, durch welche Sy die obangeregte Zahl deren Closserfrauen jederzeit erhalten möge.

#### **Von des Clossers Schaffner und Casstner.**

Ein Schaffner dises Clossers soll alzeit ein verheyrate Persohn sein, auch zimblischen Alters, eines tugentsamben, züchtigen, erbaren und unstraffenlichen Lebens sein, zu deme zimblisch discret und gelehrt, der alle Jahr sein Raittung thuen und durch die hierzue ordinirte drey Pfarrer wenigist andern oder dritten Jahr iustificirn und ratificirn lassen, welches alles auch von dem Casstner zuverstehen, der an yezo ain Wittiber ist, und weillen der Schaffner auch unbeheyrat, sollen Sy beede, im fahl Sy anderst Jeder seinen bißhero gehebten diennst vorthin weitter vorzustehen willens, zum heyratten vermohnt werden. Volgendts in ihrer Verrichtung und Ambt ohne sonderbare vorgehende begriessung der Frauen Abbtessin niemahlen weder in die Clausur noch in das Convent khommen, in Außlass- und Verleihung deß Clossers Güetter, Gründt, Ackher und anderen, item khauffen und verkhauffen und allen deme, so der Schafferei und Castnerey anhengig, allain den Nuzen und Aufnemen deß Clossers betrachten, khaine Conträct und wichtige Sachen ohne Vorwissen und bewilligung der Frauen Abbtessin abhandlen noch schliessen. Auch die Gehaimbnussen deß Clossers bei Straff der Excommunication, so Ordinarius Ihme allain zu absolvirn vorbehalten, nit entdecken, auch die Spör und Thor deß Clossers, damit dieselben jeder Zeit wolverwahret sein, auf die Zucht, Sitten und Wändl der Diennstleüth jeder sein vleissiges aufmerckhen

532'

habe, nit weniger der Frauen Abbtessin ein jeder besonderbar seines Einnembens und Außgebens ordenliche Raittung alle Jahr thuen, und ainen Summarischen Extract deß Raittungsschluß dem Herrn Vicario Generali aut Visitatori deputato yberschickhen. Dann sollen Sy auch jeder sein undergebene Officier deß Clossers zum offtermahlen im Jahr zur Beicht und heilligen Communion vermohnen und halten und im ybrigen alles das jenige, waß ainem frommen Catholischen Christen, Geistlichen dienner, auch ehrlichen und rödlichen Biderman gezimmet und wol anstehet, observirn und halten.

#### **Von denen Priestern oder Caplän des Clossers.**

Damit das Closser alzeit mit guetten, fromben, embsigen und gelehrten Priestern zu billicher Verrichtung der schuldigen Gottesdienst versechen sey, würdet die Frau Abbtessin sich hierinnen möglichist befleissen, damit Sy hinfüran drey Caplan halten möge, auf das nit Mangl erscheine an Verrichtung der Gottesdienst, denen teglich ain specificirte Verzeichnuß zuestellen, waß Sy verrichten, doch sollen solche Priester exemplarisch und nit gar zu jung sein. Und demnach auf dato hero gebreüchig gewest, das die drey Pfarrer alß zu St. Veit, Sant Dionisy und Tragöß (welche quo ad ius praesentandi attinet, dem Closser zuegethan) so an hohen festen Sy erfordert werden, die Gottesdiennst im Closser verrichten, und Ihre selbst undergebnen Schäfflein und Pfarrkhünder deß Gottesdiennst an solchen hohen Festen dahaimb privirn müssen, würdet die Frau Abbtessin hinfüro gedenkhen, das solches gegen Gott schwerlich zuverantwortten, und auf begebente Veränderung der bemelten dreyen Pfarrern, ehe und dann Sy ainem

khonfftigen Pfarrer die Praesentation erthailt, vleissig einpinden und vorhalten, das der selben jeder ainen Caplan halte, damit auf solche Fähl alßdann, so Sy die Pfarrer an dergleichen Festtügen ins Closser berueffen werden, Ihre Pfarren demnach mit denen Caplänen versechen seyen. Die yezigen Pfarrer aber würdt die Frau Abbtessin also, wie es bißhero gehalten worden, verbleiben lassen und solches allain den khonfftigen Pfarrern aufertragen.

**Von der Begrebnuß deren Closserfrauen.**

Deren Closserfrauen leben, wie auch Ihre Gott dem Allmechtigen mit bedächtlichen

533

gemüette gethone und aufgeopferte gelübt stehen in ainen gemainen wösen der Ainigkeit, derowegen nach Außrichtung und Außweisung viller historien deren heiligen Vättern, auch deß Alten Testaments, sollen Ihre verstorbne Körper billicher massen in ain gemaines grab gelegt, biß auf den Jungsten Tag beysamben Ihr Ruehpeith haben. Wäre also gar rathsamb, ain solches grab oder grufft, so inwendig holl, in der Khirchen zuerrichten und consecirn, in welches die abgeleibten closserfrauen möchten bestattet und begraben werden, welches doch der Frauen Abbtessin hiemit haimbgesezt worden.

Und damit diese Decreta, so allain Lob und Ehre Gottes, Aufnembung und Nuz dises würdigen Gottshauß, auch Ihrer deren Closserfrauen Seelen Wolfarth angesehen sey, mit schuldiger Andacht und Eher erpiettung angenumben werden, wierdet von denen herrn Visitoribus in Namben deß hochwürdigsten Fürsten und Herrn Herrn Erzbischoven zu Salzburg, alß dises Clossers Ordinarii, der Ehrwürdigen Frauen Abbtessin und Dechantin, auch andern Closserfrauen sambentlich, wie dann denen Conversis, in Crafft deß heiligen gehorsambs und bei hoher Canonischer poen und straff auferlegt und anbevolchen, daß Sy alle und jede in dißen ordinationibus begriffne Articul ehest und vesst observirn und halten, beynebends also ins werckh richten, damit Sy von andern allen auch vleissig gehalten werden, wie nit weniger auch die Decreta, so in dem vierzehenhundert sibenundneünzigsten Jahr von dem Gottsförchtigen und Gottliebenten Herrn Virgilio Abbtin bei St. Peter in Salzburg wolmainendt Ihnen gegeben und hiebei gelegt worden, beherzigen und in die obacht nemben.

533' leer

534<sup>1235</sup>

**In dem Heiligen Namen Jesu, Ain Chron und Zier aller Rainen Junckhfrauen Amen.**

Wir Virgil von Gottes genaden Abbte deß würdigen Gottshauß Sant Peter zu Salzburg, Sanct Benedictn Orden, Bekhennen mit dieser gegenwertigen vnser geschriff und Kharten, und thuen khundt zu khunfftiger Anweisung so der Ehrwürdigen und den Geistlichen Andechtigen unsern lieben in Gott der Abbtessin und Convent deß Fraun Closser Göß St. Benedictn orden: Alß wir nach Abgang weillendt Frauen Ursule Silberbergerin, benantes Gottshauß Abbtessin,<sup>1236</sup> auf vleissiges fürbitte benants Convent, unß in aigner Persohn zu ihrer Wahal ainer khunfftigen Frauen und Abbtessin gefüegt haben, sein wir auch deßmahls auß bevelch deß Hochwürdigsten Fürsten und Herrn Herrn Leonhardten

<sup>1235</sup> Hs. B 387–391. Der rechte Rand der Seiten in Hs. A ist teilweise weggebrochen und aus Hs. B ergänzt.

<sup>1236</sup> Ursula von Silberberg, Äbtissin 1474–1497.

Erzbischoven zu Salzburg, Legaten deß Stuels zu Rohm,<sup>1237</sup> alß Ordinarii, mit volmechtigen gewaldt alß visitator erschinen, bemeltes Gottshauß in Geistlichen und Zeitlichen besuecht, aller mengl und Abgang, so Geistlicher observanz und ordnung widerwertig sein, erkhundert, und waß sträfflich gewesen ist, wendung darin gethon. Und zu mehrer (Under)richtung etlich mainung und Ordnung in geschriff bei ihn lassen, und in Crafft der visitation wie hernach volgt gegeben.

#### Von der Verspörung

Item von Erst. Nachdem khain gesez und ordnung so vesst und stäth ist oder es nemb mit der weill ab auß menschlicher plödiggkheit und nachlässiggkheit der Oberer. Darumben dann gemaine Capitl und visitationen gehalten werden, solchen füzerekommen, oder waß in Abfahl khummen ist widerumb aufzerichten. Und so ihm Gott in disem löblichen Closser ainen lustigen wurzgarten mit Junckhfreulichen Plüemlein, lebentigen Reselein gepelzet und außerkhoren hat, ist voran noth, das derselb Paumgarten wol verhüettet und verschlossen sey, damit die Zarten Plüemlein nit gerupfft,

534'

abgeprochen noch geschwecht werden. Darumben bevelchen wir ernstlich und wellen, das ain jede Abbtessin deß gegenwertigen Gottshauß daselbst also mit Verspörung der Closser Thür, fenster und ander End, dardurch verdecktlicher Eingang und Außgang mit Pothschafft nemmen und geben beschehen mechte, allenthalben also bewar und verseche, und die Schlüsßl selbs bei ihr behalt und Niemandt leichtfertigen bevelch, damit nindert dem bößen Ursach geben werde, noch yemandts abihrr und ihren Schwesstern Ergernuß nemmen müge.

Sy soll es auch mit Einlassen außwendigen weltlichen Persohnen und mit Außraißen der Schwesstern auß dem Closser aller Maß halten, inhalt der Khartn der vordern Visitation und nemblich das Päbstlich Capitl periculoso vor augen habe.

Sy soll auch weltliche Khurzweill alß Tanzen und ander unzimblich Leichtfertiggkheit in ihrem Closser noch ihrem Zimmer nit gestatten, noch khainerley Ladtschafft mit laichtfertigen Persohnen, noch schwäre Zehrung thuen, noch halten, dardurch das Closser zu Schuldt und Abfahl khommen mechte, sondern ihren Schwesstern erbarlich fürsechen mit Essen, Trinckhen, Khlaiden und ander Notturfft, nemblich den Khranckhen nach Vermögen und gelegenheit deß Gottshauß, damit niemandt ursach hab zu dem verdamblichen ybl der Aigenschafft, und die Schwesstern dem Gottsdienst mit grosserm vleiß und Andacht außwartten. Darumben soll die Abbtessin nicht mehr Schwesstern zum Orden aufnehmen, dann sy mit deß Gottshauß gülden außgehalten müg. Deßggleichen mit den Layen Junckhfrauen ihrer Persohn zedienn und in ihrem Zimmer mit stätten wesen nicht yberladen, soll nur sovil sy zuschickhen und teglicher diennstbarkheit bedarff, und zumahl die weltlichen aufgewachsen Junckhfrauen, damit sy nit für ain weltliche Fürstin, sonder ain diemüettige threue Schafferin deß Gottshauß gesehen und erkhennt werde. Auch khainen jungen khnaben oder Cammerer in ihrem

535

Zimmer aufhalten, zu Tisch dienen oder ander diennstbarkheit, sonder aine oder zwo gestanden wolgesütt Dienerin zu solchen brauchen. Es soll auch die Abbtessin und ihr Schwesstern khain Gevatterschafft mit den Layen machen.

<sup>1237</sup> Leonhard von Keutschach, Erzbischof von Salzburg 1495–1519.

### **Von dem Gottsdienst.**

Und so dem heiligen Gottsdienst nichts fůrgesezt soll werden, wellen und gebietten wir, das der Gottsdienst vor allen dingen im Chor und ausserhalb zu rechter gewondlicher Zeit und weill mit Vleiß und Andacht, mit guetten Pausen gesungen und gelesen werde, und im Anfang vor jeder Tagzeit Pater Noster und Ave Maria, und auf die leze in der Mettn fůr haec dicit Dns.: Tu autem gesprochen werde, und zum Vers Gloria Patri auf die Respons zu der Metten Sicut erat außgelassen. Und vom Gottsdienst im Chor soll sich khain Schwesster abziehen ohn merckhlich Ursach. Dergleichen die Abbtessin, wan sy weltlicher Händl und Geschefft halber mag, um mehrer Zucht wegen, nemblichen zu heilligen Zeiten und hohen Festtagen, auch darzuefüegen.

### **Von dem Schlaffhaus.**

Es sullen auch die Zell auf dem Schlaffhauß also zuegerichtet sein, das jede Zell ain khaines Fensterl hab mit ainem Tüechlein verhangen, damit die Obererin alweg hinein gesechen mag, oder gar hinein gehen můg, und visitirn, damit nit Aigenschafft wurz oder gezigkt werde. Aber die andern Schwesstern soll khaine der andern in ihr Zell ohn Urlaub gehen bei der schwären straff. Wo aber die notturfft erfordert, alß bei den Khranckheiten, soll man das Urlaub nit verzechen. Es soll auch jegliche Schwesster allain in Ihrem Schlaffgewandt und Pethgewandt nach der Regl und nit selb andere liegen, noch Maidl oder Junckhfrauen deß nachts in der Zell bei ihn aufhalten, allain die Khranckheit oder ander merckhlich ursach, wie vor, das erfordert. Aber die Lay Junckhfrauen, so auf den Orden gezogen werden, mügen bei einander in ainer Khammer oder Zell wohnen, doch das sy auf dem Schlaffhauß khainerley Geschrey noch Unzucht treiben.

535'

### **Von den Novizen.**

Item so ain jeder Paumgarten mit der weill abnimbt, wo nit daneben junge Pelzerlein aufgezügelt und gepelzet werden, also will auch die Regl und der heilig Orden, in Clossstern durch Aufnembung junger Maidlen alß Zweyglein und fruchtbare Pelzerlein geziglet und in gueten Wesen gehalten werden. Darumben sullen mit der Weill wolgeschickhte Khünder und Junckhfreulin aufgenommen und vernünfftigen Geistlichen Maisterin bevolchen werden, die ihnen mit guetter Lehre und ebenpildt vorgehen und die Regl wissen, und khünnen lesen und außlegen, sy versuechen in gehorsamb, geduldt und andern tugendten, auch müetterlichen ziehen und straffen, inhalt der Regl und aller beschaidenheit mit ihn pflegen, und so sy nach der Versuechung thauglich und nuz zum orden erfunden werden, und khain löblichen brechen oder Tadel an ihn haben, am gesicht oder andern glidern, mag man sy aufnehmen, doch nit mehr dann sovil von den Renten und Gülden deß Gottshauß, wie vor bemelt ist, aufgehhalten mügen werden, und soll khain Vorgeding umb Gelt vor der Profeß von ihrentwegen beschehen, außgenommen Pfründt oder Cosstgelt, aber nach der Profeß mügen sy vatterlich und müetterlich guett wie andere Khünder erben.

### **Von Raittung wegen.**

Item es soll auch die Abbtessin all ihr Einnemben und Außgeben mit Vleiß aufschreiben lassen, damit sy Raittung wisse zethuen, darumb so sy auch von ihren Ambtleüthen, Schaffer, Casstner, Khellner und Khuchlmaister und andern zu gewondlichen Zeiten im Jahr ains oder mehr Raittung aufnehmen, damit sy ihres Gottshauß standt und Vermügen wissen hab, und all genottig trefflichen



Sachen und Handl mitwissen, und mit den Eltisten und verstendigisten Schwestern handlen.

#### **Von der Gehorsamb.**

536 Wir sezen auch, das all und jegliche Schwesster in disem Gottshauß ihr Abbtessin Ehre und Wierde und diemiettigen Gehorsamb beweise, khaine in Hochfarth oder Widerspännigkeit wider sy auffstehe, sunder in allen harten widerwerttigen Dingen geduldt haben, und die Pürdt der heilligen Regl unz in ihr endt frölich trag.

#### **Wie die Abbtessin Mitleiden mit den Schwestern haben soll.**

Sich soll auch die Abbtessin mütterlichen und mitleidunt gegen ihren Schwestern erzaigen, ihr prechen und Schwachheit deß Leibs und der Sütten in Liebe und Geduldt ybertragen, doch die strafflichen nach Gelegenheit der Schuldt und Persohn mit erpauung straffen, und darob sein, damit diese unsere Kharten und ordnung mit sambt der vordern Kharten in allen ihren Puncten und Articln bey Verliehrung ihres Ambts gehalten werde.

#### **Von den Amtfrauen.**

Es soll auch khain Schwesster weder Priorin noch ander zu khainen Amt bestettigt werden auf ihr Lebtage, sonder zu Zeiten abgewechßlet werden und nemblich so aine nit tauglich in ihrem Amt gesehen oder gefunden würdt, und zumahl soll ein jede Abbtessin ihr Capelanin nicht zu lang bei ihr aufhalten, sonder abwechßlen, damit sy der Regl und geistlicher Zucht und straff nit vergößsen.

#### **Von der Priorin.**

Nachdem aber ain Abbtessin zu Zeiten nicht stättigs bei den Schwestern im Convent gesein mag, soll sy nach Rath der Gottsfürchtigen Schwestern auß ihren Convent ain Statthalterin erwehlen und ain Dechantin oder Priorin sezen, die da gestanden und geistliches wesen an ihr hab, und der sy ihr Pürdt verlichen mitthailen müg, die da gewaltig und fürnemb sey mit Worthen und Werckhen, das sie die streittigen Ungehorsamben khüene und müge straffen, und die Tugenthafften in ihren guetten willen trösten und bestätten.

#### **Von der Subpriorin**

536' So aber ain Priorin auch nicht allweil bei den Schwestern gesein mag, soll die Abbtessin auch haben ain Subpriorin, die mitsambt der Priorin und in ihren Abwesen vleissiges auffsechen auf die Schwestern habe, damit allenthalben undtern Schwestern geistliche Zucht gehalten werde.

#### **Von Fridt und Ainigkeit der Schwestern.**

Dergleichen ermohnen und bitten wir all Schwestern dises Loblichen Gottshauß und jede insonderheit, das sy sein inhizig Liebhaberin geistlicher Zucht und ordnung und Inhalt deß 72 cap. der Regl dieselb Inbrinstigkeit in kheüischer Liebe undereinander beweisen, ihr Khranckheit und prechen geistlich und lieblich mit aller Geduldt ybertragen, khaine ihren aigen Willen und Syn brauchen oder fürsezen, Gott vor augen haben, ihre Frauen und Abbtessin undtertheniglich lieben, Christo ihrem Preitigamb in Junckhfreulicher Art und williger Armuth nachvolgen, Fridt und Lieb, die da ist das Pandt der Volkhomenheit undtereinander halten, und also die hundertfeltigist Frucht und ewige Belohnung in stetter Hoffnung wartten, das unß Gott deß fürbittn deß heilligen St. Benedictn verliche Amen.

Und zu bösserer gedechtnuß wellen wir, das diese unsere Sazung und Ordnung mit sambt der vordern Kharten im Convent zu gewondlichen Zeiten gelesen werdt, und bevelchen der Abbtessin und Priorin, welche zu den Zeiten sein werden, die zubehalten, die auch niemandt verändern noch widerrueffen soll noch mag, dann unser aller genedigister Herr und Erzbischove zu Salzburg oder sein Anwaldt mit seiner Fürstlichen gnaden Mandat, die wir den vorbenenten Frauen Abbtessin und Convent zu Gezeugnuß aller vorbeschriben Sachen geben, undter unserem anhangenten Insigl. Beschehen in dem vorgedachten Gottshauß Gösß zu Sant Lucein tag nach Christi geburt Vierzehenhundert und in dem Sibenundneunzigisten Jahre.<sup>1238</sup>

**Das Capitl periculoso: das Pabst Bonifacius den Closterfrauen gesezt hat, zu Teütsch gemacht, volgt hernach also lautent.**<sup>1239</sup>

Ain verderblichen und verschmechlichen Stant etlicher Closserfrauen die da lassent

537

den Zämb der Erberkheit, auch geistlichen Zucht und weiblichen Scham unverschambt abwerffen, etwan auch auß den Clösstern durch Heüßer weltlicher Persohnen umblauffent und oft in ihr Closser solch weltlich und verdeckt Persohnen ainlassen, in deß schwäre Laidungen, dem sy ihr Rainigkheit und freyen Willen verlübt haben, in merckhlich Schandt geistliches standts und meniger Ergernuß, dem wir begern Hailwertigkeit fürzesechen, mit der gegenwertigen Sazung ewiglich und unzerrüttlich beleiblichen orden und sezen all und jeglich Closserfrauen gegenwertigen und khunfftigen, welches ordens sy sein in allen Thailen der Weldt, das sy fürbaß ewiglich verschlossen sullen beleiben in ihren Clossern, also das khaine die haimblichen oder offentlich den Orden verlübt hat, in khainerley weiß, nur von solcher offenbar grosser Khranckheit wegen, darumb sy ohn merckhlichen Schaden und Ergernuß bei den andern nicht gewohn möchte, Urlaub auß dem Closser wer verhengt, khainer, auch erber oder unerberger Persohn mit nichte, nur von vernünfftigen und offenbarer Sachen wegen, und mit deß der sein Gwalt hat, sonder Urlaub ingang zu ihn verhengt werdt, das sy also von offnen und weltlichen Ansehen genzlich gethailt, dem Allmechtigen Gott freylicher mügen diennen, und ihm ihr herzen und Leichnamb also in aller Heilligkeit behüetten, so statt und Ursach der Unlauttrigkeit abgeschidten werde. Und das die hailwertig sazung döster füeglicher müg gehalten werde, strengelich verbietten wir, das fürbaß in den Clossern die nicht Petler orden sind, nicht mehr Schwesstern aufgenommen werden, dann alß vil alß sich von den Gülten ihres Clossers genuesamblich ohn abgang wol gonen mügen, und ob dawider geschäch, das urthailen wir khain Crafft habe.

537' leer

---

<sup>1238</sup> 13. Dezember 1497.

<sup>1239</sup> Der rechte untere Rand von fol. 537 beschädigt.

538 **Verzaichung der jenigen Perssonen, so ausser meiner gd. und Hochg. Frauen Frauen, dero Hochlöblichen Convent und Diennerinnen von dem für: Stiff Göß besoldt und täglich gespeisst werden als volgt.**

Geistliche Herren	2
Studenten und Khirchen dienner	8
Schaffer	1
Schreiber sambt dem Jungen	2
Casstner	1
In der Khuchl Perssonen	6
Fleischhackher	1
Pfister	2
Jäger	1
Pindter	1
Pindter pueben	2
Wagner	1
Haußkhnecht	1
Casstenkhnecht	1
Thorhüetter sambt sein weib	2
Paumaister	1
Holzmaister	1
Holzkhnecht und Holzhackher	2
Zimermaister	1
Rosßfuhrkhnecht	5
Ochßen Fuhrkhnecht	6
Stroschneider	1
Wöschinnen	6
Wöschzieher	2
Auf beeden Mayrhöfen Perßsonen so den Vüch warten	18
Tröschher	16
Hofmüllner	2
Mülljung	1
Prunmaister sambt ain Khnecht	2
Gemaine Tagwercher	14
In den Spittal Perssonen	20
Urbars Poth	1
Somerszeit und so die Veldt Arbeithen <sup>1240</sup> am genötigsten werden neben den Robathern, noch Tagwercher beileiffig Gebraucht	30
Hannß Leitner, der Zeit Casstner alda mp	

538'–539' leer<sup>1241</sup>

<sup>1240</sup> Am Rande: 94.

<sup>1241</sup> Fol. 539' enthält nur: *Verzaichung der Jenigen Perssonen, So ausser Irer gd. Frauen Frauen Abtissin, dero hochlöblichen Convent und Diennerinnen von den fuer: Stiff Göß besoldt und täglich gespeisst werden.*

*Visitationen 1618*

540

**Illvstrissimi et reverendissimi domini, domini Marci Sittici,**

archiepiscopi et principis Salisburgensis, atque apostolicae sedis legati nati, consilarii, et visitationis generalis commissarii JACOBUS episcopus Seccoviensis, serenissimorum archiducum Austriae, d. d. FERDINANDI II. Ungariae et Bohemiae Regis potentissimi et d. d. CAROLI, Brixinensis<sup>1242</sup> et Wratislaviensis<sup>1243</sup> episcopi consiliarius, supradicti illustrissimi d. archiepiscopi Salisburg. per utramque Styriam vicarius in spiritualibus generalis, et Joannes Franciscus Gentilottus J. U. D. Inferioris Carinthiae archidiaconus, et collegiatae eccliae. B. M. Magdalenae in Völckenmarckt praepositus.<sup>1244</sup>

Quemadmodum illustrissimus et r.ssimus d. d. archieps. noster ferventissimam piissimamque

540'

intentionem animo sumpsit, clerum per suam archidiocoesin reformandi, disciplinam eccliam. redintegrari loca ecclia. complura collapsa, desolata et male provisiva, tam quoad res quam personas iuvandi. Ita etiam decuit magna cura et sollicitudine eam, nos deputatos commissarios prosequi. Verum cum multa nobis obviarent impedimenta atque difficultates, quominus absoluta Inferioris Styriae parte, ad Superiorem pergere, eamque perlustrare possemus: dilatae anno elapso visitationis initium a parochia in oppido Muerregg<sup>1245</sup> 27. Septemb. Ao. 1618 Deo auspice, coelitibusque faventibus fecimus. Quae ad maiorem Ter Opt. Max. gloriam et honorem atque reipublicae Christianae emolumentum cedat, ut menti et intentioni illmi. et rmi. d. d. nostri archiepi. piissimae ac optimae, nec non mandato clementissimo, fiat.

541

**Visitatio**

**parochialis eccliae. S. Bartholomaei in Murregg facta 27. Sept. Ao. 1618.**<sup>1246</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur a cornu evangelii in fenestra muro incisa, et pyxide argentea inaurata, cuius cuppa interius plana reddatur, et in eius orificio circulus circum ducatur, ut patena inseri possit, et sic particulae, singulis quatuordecim diebus renovandae commodius servabuntur. Et in una tantum pyxide particulae serventur, qua elata, fenestra aperta relinquatur, ut a populo vacua conspici queat. Fiet autem tabernaculum ligneum rotundum, quod interius serico rubei coloris, exterius vero auro et coloribus obductum summo altari superimponatur; dein muri fenestra obstruatur.

Tela alba mox ex pyxide tollatur.

Sacri liquores non amplius in tabernaculo, sed in sacristiae loco tuto habeantur.

<sup>1242</sup> Brixen.

<sup>1243</sup> Breslau.

<sup>1244</sup> Fehlt in Hs. B.

<sup>1245</sup> Mureck, BH Südoststeiermark.

<sup>1246</sup> Mureck. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 209. Hs. B 392–394'. C WIENK, Zustände 34. Dehio-Steiermark 307f.

541' Lampas in medio chori, fornice, sine damno tamen, perforata suspendatur: et quia lumen perpetuum non alitur, parochus suos moneat, videatque quamprimum, ne sacramento irreverentia irrogetur, ut contributione suorum diu noctuque lumen alatur.

Altaria habentur tria consecrata, quae secundum decreta generalia cruce, tabella secretorum, candelabris decentibus, tela cerata inferius, tribus mappis mundis, superius viridi, antipendiis, reliquisque necessariis rebus exornentur, et munda servantur.

Baptisterii cacabus fiat novus decentior, qui stanno linitus lapidem undequaque expleat, nec ligna amplius fonti iniiciantur, et transferatur ad postremam columnam ad eccliae. ingressum. Turracula superimponenda ita dividatur, ut una pars firma maneat, altero vero facile claudi et aperiri queat, cistulasque interius habeat, in quibus sal, cineres, libri, abstensoria, sacri liquores etc. asserventur. Fiat etiam piscina, quae lapide annulum ferreum habente, contegatur.

Sepultura d. Wolfgangi a Stubenberg in choro<sup>1247</sup> libertatem eccliae., quae alias angusta, impediens, solo aequetur, et ossa, si discerni poterunt, effodiantur, efferanturque, sin minus

542 ecclia., cum prophanata sit, reconcilietur.

In ecclia. sedilia ordinatius componantur, in odae nova fiant pro populo, taliter tamen ut lumen per fenestram influens non impediatur. Senatores vero ad aliorum exemplum, inferius loca primaria occupent.

In sacristia, cum tenebricosa et humida sit, adhuc una fenestra fiat, quae cathris et filis ferreis bene muniatur. Et in ea fiat armarium, in quo casulae suspensim asserventur, singulisque annis bis aeri exponantur et soli: mensa etiam cistas sub se continens pro albis, humeralibus, et reliqua sacra suppellectili, arculaeque pro calicibus, velis, corporalibus, purificatoriis etc. asservandis, quae mensa gradum etiam habeat, ut ibidem sacerdos se commode induere et exuere queat.

Praeterea alius locus pro lavandis manibus, alius cum genuflexorio et precibus consuetis pro celebrandi dispositione adaptetur.

Tiliae, arbores, virgulta et caeterae sordes omnes stirpitibus penitusque ex coemeterio eiiciantur, et in mediae tiliae loco crux alta rubeo colore depicta, cum imagine crucifixi, in sacristia reperti, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.

Extra coemeterium crux penes cathastam stans omnino amoveatur.

542'

#### **Circa res.**

Calices erant quondam quinque cum monstrantia, qui pluribus cum rebus, dum pestiferum praedicantium genus ibidem suum virus evomeret, sunt sublatis. Nunc habentur duo sat decentes, argentei inaurati, qui singulis annis semel aqua calida eluantur, pluribus mundis corporalibus et purificatoriis in medio cruce signatis, velisque omnium colorum ac bursis exornentur.

Monstrantia etiam fiat suo tempore argentea, cuius lunula ita dividatur, ut claudi et aperiri, hostia commodius ne micae perdantur imponi et excipi possit.

Casulae adsunt quatuordecim omnium colorum.

Vasculum in quo defertur venerabile sacramentum ad infirmos longe dissitos, fiat argenteum inauratum, quod ad praescriptum decretorum generalium, fiat tribus

<sup>1247</sup> Das Grabmal des Wolf von Stubenberg († 1587) ist in der Pfarrkirche Mureck nicht mehr vorhanden.

digitis latum medioque altum, cui adaptetur corporale et sacculus rubei coloris sericus, exterius nomine JHS signatus, habeatque ligulas sericas, ut e collo suspensus portari valeat.

543 In vasculo, quo nunc sacras particulas servat, minori, oleum infirmorum posthac habeat, quod saculo violacei coloris cruce signato separatim immittat. Oleum vero chrismatis et cathechumenorum etiam simul thecae nucae includantur.

Cathedra confessionalis fenestellam lamina ferrea perforata munitam habeat, et in ea casus reservati, forma absolutionis, cum pia quappiam imagine affigantur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, sacra infra hebdomadam ex devotione duo aut tria, vesperae aliquando, anniversarii dies nulli.

#### **Circa personas.**

#### **Visitatae sunt etiam tribus mechanicorum in hoc oppido et repertae sequentes.**

##### **Pistores**

Habent vitricum Andream et Danielelem Fuggeros fratres, eorum vero omnium sunt tres, dicti duo et Gregorius Weinberger, qui non libenter confitetur, quare ut intra octiduum confiteatur ei iniunctum est. Ante annos 12 ibant in Raggerspurg, sed postea particularia decreta impetrarunt a Sermo. archiduce, quae d. Stubenberger<sup>1248</sup> annihilavit, et alia illis privilegia per se contulit, per totum ipsius districtum sese extendentia; sicut etiam in aliis oppidis et locis fecit.

543' Vexillum habent, et sunt sub patrocinio B. V. M. processioni annuae intersunt quidem, sed sacra aut anniversaria nulla curant, promittunt vero velle contributiones facere et exinde sacra curare.

##### **Coriarii**

Vitricum habent Gregorium Kharr, vexillum habent sed privilegium nullum, nec fieri sacra procurant, impetrato autem privilegio omnia se praestituros promittunt. Deposuerunt praeterea inprimis duos tantum fuisse, eosque ad Raggerspurgenses pro discipulis suscipiendis aut inmancipandis inisse, ubi ad 20 circiter fl absumpsere, ideoque coactos petere privilegium a suo d. Stubenberger.

##### **Sartores**

Habent vitricum Joannem Schwamberger,<sup>1249</sup> non habent vexillum, sed ut acquirant laborant. Quilibet contribuit quando conveniunt 12 d. Privilegium, ut et alii, habent a d. Stubenberger, in quo illis vestes nuptiales, funerales etc. consuendi diebus Dominicis et festivis licentia datur, quae non nisi a Dominis spiritualibus datur, alias in templo agunt nihil, aut curant. Magistri sunt 16.

544

##### **Textores**

Habent vexillum, et patronum S. Jacobum, habent privilegia ab archiduce, ab annis 50, uti asserit Gregorius Kharr, coriarius ibidem. Intersunt processioni et sacrum curant, prima statim die infra octavam corporis Christi.

<sup>1248</sup> Georg von Stubenberg (1560–1630) als damaliger Eigentümer von Schloss und Herrschaft Mureck. LOSERTH, Stubenberg 231ff.

<sup>1249</sup> Hs. B 394: *Schwanberger*.

Fabri serarii, ferrarii, lignarii, axiurgi, cum pauci sunt, possunt uniri et unam tribum efficere.

#### **Decretum tribubus observandum.**

Qui vexillum non habent, comparent decens, patronumque eligant, in cuius festo, et si non singulis angariis, in anno saltem semel sacrum fieri faciant, processioni annuae in festo Corporis Christi intersint, contributiones quoque annuas faciant, quibus divina munia procurent.

#### **Notandum**

544' Fuisse in hac ecclia. confraternitatem quondam SS. Trinitatis, habentem proventus seu bona quaedam, uti patet ex ratione habita ab Ao. 1567 usque ad 1574 annum, sed direpta omnia quonam devenerint ignoratur, quare indagetur num recuperari possint, et denuo resuscitari, restituique confraternitas.

#### **Visitatio**

##### **sacelli in castro Murregg, eadem die.**<sup>1250</sup>

Sacellum visitur in arce cum odaeum antiquum, in quo varia servatur supellex, et victualia. In eo repertum fuit altare inviolatum, una cum tabula; in qua imago erat crucifixi, et a parte sinistra fenestra muro incisa ac cathris ferreis munita. Quod cum visitare placeret, renuit inprimis d. a Stubenberg, ad instantiam tamen admisit, dicendo, nescire se de consecratione, dotatione, aut fundatione quappiam, sed solummodo a suis maioribus exstructum esse devotionis causa, ut in eo preces ac orationes suas persolvere possint.

#### **Parochialis.**<sup>1251</sup>

Autem eccliae., ius praesentationis respicit illm. et rm. d. d. Jacobum epm. Seccov., Patronatus<sup>1252</sup> ius spectat ad d. Stubenberger, ordinarius vero est illm. et rm. princeps ac archieps. Salisb.

545

#### **Vitrici.**

Sunt quatuor, duo cives Michael Lipp, et Andreas Paul, et duo rustici Matthaeus Weber una cum alio, proventus eccliae. sunt ex una vinea tribuente anno bono dolia vini decem, et subditis tribus, unaque vacca, quam habet dnus. parochus, et eleemosyna ad 10 fl. Rationes faciunt annuas d. parochus ac arcis praefecto d. Stubenberger in oppido, quare imposterum in parochia fiant et sumptibus parcatur superfluis, sunt moniti ut fideles sint diligentesque, et lumen perpetuum procurent. Aedituus et succentor est ab annis undecim Leonardus Trikelius, organista et ludimoderator autem Josephus Kaltenkrauter, ille salutationem angelicam et pro defunctis pulsat quotidie, ambo habent habitationem a civico magistratu, et quilibet 16 fl, praeterea ex collectura acervos frumenti 16, ova 400, scapulas suillas 500, linum et lanam, et caseos. Praeterea discipulos ad 50, a quolibet annue 1 fl 12 kr, quos etiam catechismum docent, quae omnia ambo bifariam aequaliterque dividunt. Conqueruntur autem cives de utriusque negligentia in puerorum instructione: illi vero asserunt pueros civium quorundam, catechismum lutheranum ad scholas deferre.

545'

<sup>1250</sup> Hs. B 394'f. Visitation am 27. September (1618). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 209. Die Kapelle Aller Heiligen im Schloss Mureck. BARAVALLE, Burgen 533. Fehlt bei MLINARIČ, Eberleina.

<sup>1251</sup> Bis zum Dekret für den Pfarrer auch in Hs. B 395–396'.

<sup>1252</sup> In Hs. B 395 ist *Patronatus* durchgestrichen und durch *Advocatae* ersetzt.

### **Decretum pro utroque.**

Si civium nati libellos prohibitos haereticosque ad scholas detulerint, parochus significant, qui rmo. d. epo. id indicabit. De reliquo ipsi ulli non parcant labori, in iuventute instruenda, ad templum diligenter deducant ad missam audiendam, catechismum in scholis doceant, ut memoriter in templo recitare possint, nihil a fide catholica alienum doceant, sin minus sciant se graves poenas luituros.

### **Examen parochi.**

Vocatur Daniel, filius Joannis Schlamming, civis Pettoviensis,<sup>1253</sup> annorum 38. Exhibuit formatam omnium ordinum legitime susceptorum a rmo. d. epo. Seccov. d. Martino datam Graecii 1. Octob. Ao. 1597 et curam animarum ab eodem, et confirmationem ab illmo. archiepo. Wolfgang. Theodor. Inservit hic ab annis 12. Studuit apud Jesuitas literis humanioribus, casibus conscientiae vero privatim. Examinatus bene respondit. Breviarium recitat diligenter, catechisticam doctrinam sub concione docet. Civium aliqui

546 sunt tepidi, et ad 12 inobedientes, communicantes habet 1285, libros diversos non habet, sed tantum baptizatorum. Sacramentum extremae unctionis in usu non est. Vivit coelebs, aegros lubens invisit. Proventus sunt in decimis et subditis 40, qui inscripti sunt in libro provincialium ad 18 libras, annis bonis habet ad 8 dolia vini, quae omnia si una cum collectura et stola computentur facient 300 fl.

### **Decretum parocho observandum.**

Cum oppidi huius cives aliqui tepidi, aliqui vero adhuc omnino frigidi una cum uxoribus sint, parochus omni conatu in eam rem incumbet, ut eos ad caulas reducere, et eccliae. albo inscribere possit. Ut autem id facilius faeliciusque cedat, eos fervidis concionibus Dominicis et festivis diebus, excitare, stimulare et compellere non omittet, praeterea diebus Dominicis doctrinam catechisticam habere hora pomeridiana nullatenus negliget, in qua de sacramentorum omnium praesertim vero extremae unctionis usu et utilitate verba faciet, et ad ea suscipienda suos invitabit. Elaboret autem etiam non tantum verbo, sed etiam vita exemplari iis praeire, cum facere dein

546' docere iubeat veritas evangelica. Vitae sit integrae, castae, sobriae ac inculpabilis, saepius et cum zelo, non tantum sollennioribus, sed etiam ferialibus diebus sacra peragat, et in ecclia. bireto, ministroque semper utatur. Libros habeat decentes, diversosque in quibus nomina baptizatorum, copulatorum, defunctorum animarumque notet, neminem nisi confessum copulat et reliqua circa eccliam. specialia Decreta data diligenter executioni mandet, generalibus vero nihil contra eat.

547–547' leer

547a

### **Visitatio**

**parochialis eccliae. S. Nicolai in Sausaal facta 28. Septemb. Ao. 1618.**<sup>1254</sup>

### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum servatur in fenestra muri a parte altaris dextra, in pyxide ex aurichalco immunda, vasculo vero argenteo, corporali nullo substrato: quare pyxis fiat si non tota, cuppam saltem habens ex argento cum patena circulo

<sup>1253</sup> Pettau/Ptuj (Slowenien). CWIENK, Zustände, Anhang I, 8.

<sup>1254</sup> St. Nikolai im Sausal, BH Leibnitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 219. Hs. B 397–399'. Visitation am 29. September. CWIENK, Zustände 34. Dehio-Steiermark 472.



superimposita, uti decreta generalia docent, et particulae singulis quindecim diebus renoventur, eae autem pervetustae quantocyus sumantur.

Lumen perpetuum hactenus non alitum, parochus per crebras admonitiones procuret, ut imposterum per parochianorum contributionem alatur. Et quando tabernaculum ligneum in altari statuendum, inauratum depictumque, interius rubeo serico obductum fiet comparetur simul et decens lampas, quae in medio chori suspendatur.

Altaria sunt tria, et lapides portatiles tres, omnia prophanata; quare quantocyus fieri poterit, saltem summum consecratur: cruce, antependiis, candelabris, tabula, mappis et reliquis, uti decreta generalia iubent, exornentur, mundaque conserventur. In illis autem non nisi consecrata fuerint celebretur.

547a' Baptisterium transferatur in locum, ubi nunc est confessionale, et cacabus fiat novus stanno linitus, qui undique lapidem expleat. Et turracula fiat divisa, cistas intus, pro asservatione rerum ad baptismum necessariorum, habens, quae baptisterio taliter superimponatur, piscinaeque penes lapide tecta ita accommodetur, uti decreta generalia mandant.

Sacristia immunda est et rimosa, quare reparetur, et in ea mensa, genuflexorium, armarium pro casulis suspensim asservandis, aliaque fiant, quae statuta generalia paranda praescribunt.

Confessionale uti ostensum est, fiat patentius.

Arbores, et crux moehorum ex coemiterio penitus tollantur, cathasta vero extra illud statuatur. Et in medio coemiterii crux alta rubeo colore depicta erigatur. Domuncula vero fabri muro coemiterii adhaerens, si non tota, tectum saltem ulterius removeatur, nec ulterius aedificando progredi permittatur.

#### **Circa res.**

Vasculum in quo defertur venerabile sacramentum ad aegros, est plumbeum, contusum, et sordidissimum, quare fiat argenteum inauratum taliter et cum tali sacco corporali ac ligulis, uti in decretis generalibus docet.

Calices sunt duo argentei, singulis annis saltem semel aqua calida mundandi, et rebus necessariis uti corporalibus, purificatoriis, velis bursisque mundis instruendi.

548 Monstrantia adest nulla, quae si successu temporis poterit, fiat.

Casulae sunt tres alba, flava, rubea, quare etiam aliae deficientium colorum comparentur et in armario suspensim serventur.

Vascula sacrorum liquorum sunt ex aurichalco, fiant igitur ex argento, duo unita thecae nucuae includantur, illud vero olei infirmorum separatim sacco violacei coloris serico immittatur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus habet sacrum et concio, missa infra hebdomadam una, anniversarii vero dies nulli. Imposterum solita sacra etiam diligenter peragantur.

#### **Confraternitas.**

Hic una habetur S. Sebastiani, quae vexillum habet proprium et calicem, processioni intersunt, in festo patroni sacrum curant. Proventum loco a quolibet habent 12 d, quae ne decrescat sed augeatur munero et facultatibus prospiciatur.

548'

**Circa personas.**

Jus advocatiae hoc in loco habet abbas Admontensis, et putatur etiam habere praesentationis, cum tamen modernus parochus a rmo. d. Martino epo. Seccov. per commissarios sit constitutus.

Vitrici sunt Georgius et Laurentius Froelich, rationes annuas faciunt in parochiali aede parochi solo. Reditus sunt ex censu aliquot vaccarum, et eleemosyna, in omnibus ad 100 fl.

Aedituus simulque ludimoderator est Abraham Merck, pulsat quotidie salutationem angelicam et pro defunctis, habet domunculam et tenuem collecturam.

**Examen parochi.**

Vocatur Joannes filius Sebastiani Paulizii, in Carinthia extra Völkenmarckt<sup>1255</sup> legitime natus, annorum 55. Formatas exhibuit omnium ordinum, uti acolythatus a rmo. Paulo Bisantio suffragan. Aquiliens.<sup>1256</sup> Ao. 1586, subdiaconatus a rmo. d. Hieronymo epo. Crapul.<sup>1257</sup> 26. Maii Ao. 87, diaconatus ab eodem Ao. eodem 19. Sept., presbyteratus ab eodem<sup>1258</sup> 24. Septemb. Ao. 89, ad dimissoriales a rmo. d. Cattanaeo suffrag. Salisb. 16. Aug. 1589 datas.

549

Huic eccliae. inservit 14<sup>1259</sup> annos. Antecessoribus dabantur ab abbate Admontensi quatuor dolia vini, quia vero antecessor caecus mortuusque debitum 50 fl contraxit, ad id persolvendum duo dempta sunt: sed cum iam persolutum sit, petit parochus duo dolia vini sibi denuo restitui. Studuit grammaticae, casibus conscientiae nunquam, nec libros tales habet, formam absolutionis recitavit; ait se recitare breviarium, et rubricas intelligit, quater in anno confitetur, catechisticam doctrinam docet, baptizatos et copulatos non solet inscribere. Extremae unctionis sacramentum in usu non est. Communicantes habet 800. Sub utraque specie sacramentum nunquam dedit, omnes sunt obedientes. Proventus sunt decimae, frumenti ad 100 cumulos, et vini dolia 2 ½. Collecturam nullam habet, stola est exigua. Cum benedictione sepelit, haereticum nullum admittit. Concubinam habet Kunigundam, cum ea vivit annis 20 et suscepit tres filios, et duas filias, omnes apud eum manent et laborant. Decreta generalia non habet.

**Decretum.**

Mandatum de concubina removenda datum est ei ordinarium et generale, cui, et oretenus factae admonitioni omnino pareat, sicuti etiam reliquis decretis generalibus, tam quoad vitam, quam sacramentorum administrati-

549'

onem. Studeat etiam casibus conscientiae, quos antea nec legit, nec audivit. Habeat libros diversos pro notandis nominibus baptizatorum, copulatorum, confirmatorum, et defunctorum. Catechismus Romanum parvulos et ignaros doceat diebus Dominicis hora pomeridiana: et extremae unctionis sacramentum in usum deducere conetur, sibi que cordi sumat, tam quae hic in specialibus, quam generalibus decretis observanda proponuntur.

550–550' leer

<sup>1255</sup> Völkermarkt, Kärnten. CWIENK, Zustände, Anhang I, 9 (Paulitsch).

<sup>1256</sup> Aquileja.

<sup>1257</sup> Caorle.

<sup>1258</sup> Die drei letzten Worte fehlen in Hs. B 399.

<sup>1259</sup> Hs. B: 12.

551

**Visitatio  
parochialis ecclesiae. B. V. M. in exilio in monte Straßgang  
facta 19. Octob. 1618.**<sup>1260</sup>

**Circa loca.**

Ecclesia ista insignis est structurae, decens mundaque servatur. Augustissimum sacramentum manet in tabernaculo lapideo a parte altaris summi dextra, quod, quia pulchre sculptum, picturis, auroque belle exornatum, relinqui potest. Monstrantia autem sine hostia maiori in loco sacristiae tuto et honesto reponatur. Nec efferatur, nisi quando consuetae processiones et sacra postulant, tuncque sacra hostia imponatur.

Pyxis vero argentea maior et ad modernam formam reducatur, cuius cuppa interius plana sit, et circa orificium circulus circum circa ducatur, ut patena inseri, pro consecratione particularum et communione fidelium inserviens, possit.

Lampas decens comparetur et in medio chori suspendatur, lumenque quod perpetuum est, diligenter alatur.

Altaria habentur quinque pulchra et decentia, circa quorum exornationem decreta generalia observentur. Et si duo ultima ita statuerentur, ut sibi ex opposito aut diametro corresponderent, protruso paululum epitaphio Jacobi Rackerspurgeri,<sup>1261</sup> eccliae.

551'

et suggestui aliquid decoris accederet.

Baptisterium ad ingressum in parte sinistra, amotis tribus vel quatuor sedilibus, ut cancellis ligneis circumdari possit, tranferatur, cuius turrulae pars firma cistas contineat pro asservatione salis, cinerum, librorum, sacrorum liquorum, aliarum rerum ad baptismum pertinentium, altera vero ita fiat ut facile claudi et aperiri queat. Baptisterii cacabus stanno linitus, lapidem undique expleat, mundusque detineatur, iuxta piscina fiat, tecta lapide circulum ferreum habente, ut facile elevari possit.

Coemiterium mundum semper sit, et arbusta omnia ex eo excindantur. Cathasta adulterorum extra coemiterium ponatur, crux vero alta, rubeo colore depicta, cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens, in loco commodo coemiterii et conspicuo erigatur.

**Circa res.**

In sacristia habetur altare, uti creditur consecratum, in quo tamen celebratum fuisse recordatur nemo, quare nec imposterum celebretur.

Calices habentur quatuor decentes, rebus suis abundantissime et decentissime instructi, pro quorum meliori conservatione armarium fiat ad ostensam formam.

Casulae pretiosae, omnium colorum, et complures habentur, quae in armario, optime dispositae servantur. Et in reliquis bona dispositio fuit inventa.

552–552' leer

553

**Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio, ac ter in hebdomada ordinarium sacrum, extra dictas missas vero complures fiunt, ob loci devotionem. Vesperae fiunt Dominicis, sabbathinis et festivis diebus.

<sup>1260</sup> Maria Elend, Graz-Straßgang (XVI. Bezirk). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 135. Hs. B 400ff. CWIENK, Zustände 34. HÖFER, Kirche 12. Dehio-Graz 256ff.

<sup>1261</sup> Dr. Jakob Radkersburger, † 1540 als Pfarrer von Straßgang, begraben ebd., Grabstein noch vorhanden. EDER, Radkersburger.

Anniversaria fiunt nulla, praeter iam fundatum a rdo. dno. Wolfgango Grasperger, piae memoriae archidiacono,<sup>1262</sup> quod singulis angariis peragendum ante obitum ordinatum, una cum reliquis consuetudinibus in tabella descriptis diligenter servetur.

### **Circa personas.**

Vitrici sunt Paulus Hann, ab annis 13, et Jerg Mayr, ab anno uno, hi servant pecuniam eccliae., rationes vero sunt obsignatae una cum rebus d. parochi defuncti tanquam advocati, quas fecerunt ante annum, alias intra duodecim annos una cum dicta, bis tantum habita sunt ratiocinia. Eccliae. proventus nulli sunt praeter eleemosynam, et unicum rusticellum, annue libram unam cerae persolventem.

### **Visitatio**

#### **filialis ecclesiae ad S. Joan. Bapt. in Feldkirchen.**<sup>1263</sup>

553' Augustissimum sacramentum asservatur a parte altaris dextra in fenestra muro incisa, quare fiat tabernaculum ligneum, interius panno serico rubei coloris, exterius vero auro coloribusque belle obductum, quod deinde summo altari superimponatur, papillionibus exornetur.

Pyxis ex cupro indecens, et interior charta amoveantur, fiatque si non tota, cuppa saltem argentea inaurata, ad praescriptum supra parochiale.

Lumen quod perpetuum non est, aut contributionibus fidelium perpetuum reddatur, aut amplius ibi sacramentum non servetur. Lampas decens in medio chori suspendatur.

Altaria sunt tria consecrata rebus suis necessariis exornanda, uti, tabella secretorum, cruce, antependiis, mappis tribus mundis, tela cerata inferius, viridi superius, candelabris. Altare vero S. Catharinae a parte sinistra ampliatur, et emendetur omniumque gradus asseribus debite dispositis contegantur.

Claves non amplius, ad venerabile sacramentum, aedituus teneat, sed sacellanus in aliquem sacristiae tutum locum reponat.

Sedilia incomposita, et in medio eccliae. stantia sic ex utraque parte componantur, ut per medium liber pateat transitus.

Confessionale cum nullum sit, fiat ad modernam formam et in eccliae. loco patenti statuatur; nec posthac confessiones in sacristia audiantur.

Suggestus pro concionatore fiat alius et melior.

In sacristia mensa nulla, quare fiat in qua se sacerdos commode induere et exuere possit; penes fiat genuflexorium cum consuetis precibus, ut celebraturus ibidem se ad sacrum disponat.

554' Fiat etiam armarium pro casularum suspensim et ab albis separatim asservatione. Locus etiam alius pro lavandis manibus.

Coemiterium pulchrum, amplum, et decenti muro cinctum, medium tantum benedictum creditur, sed in eo sunt aliquot agelli, vites, fimus, arbores et aliae res, tectumque domunculae, muro incumbit, quare hisce omnibus amotis,<sup>1264</sup> purgato consecratoque, crux alta cum imagine crucifixi, in loco convenienti statuatur.

<sup>1262</sup> Dr. theol. Wolfgang Grasperger, Pfarrer und Archidiakon von Gratwein, dann von Straßgang, † 1618.

<sup>1263</sup> Feldkirchen, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 137. Hs. B 401ff. Visitation am 19. Oktober (1618). HÖFER, Kirche 14f., 16. Dehio-Steiermark 97f.

<sup>1264</sup> ... amotis, in, purgato ...

Mortuos vero aedituus non amplius benedicat, sepeliatque, sed ad id sacellanus vocetur.

Vasculum pro efferendo sacramento ad infirmos est quidem argenteum et interius inauratum, quare dividatur, et illud olei infirmorum separatum, sacculo violacei coloris immissum in sacristia servetur, alterum vero fiat rotundum tribus digitis latum, medio altum, quod corporali parvulo insertum, in bursam rubei coloris exterius nomine JHS signatam, immittatur, quod etiam in parochiali ecclia., et sequenti observetur.

Calices sunt duo argentei inaurati, quorum minor pro communione fidelium usurpatus emendetur et non amplius pro ablutione danda adhibeatur, sed aliud poculum non tamen calicis formam habens. Ornamenta calices habent decentia et sufficientia, quae omnia munda custodientur.

Casulae omnium colorum sunt decenter et sufficientes.

Singulis quatuordecim diebus hic habetur sacrum et concio, sed dedicatio nulla. Confraternitas etiam fuit S. Catharinae et S. Sebastiani, sed illa extincta iacet.

Vitrici sunt Joannes Mayr, et Jerg Blasi,<sup>1265</sup> annis tribus funguntur suo officio, rationes faciunt annue d. parcho tanquam advocato. Proventus habet ecclia. ex censu 30 vaccarum, ab una 1 β 2 d,

554' et aliquot agellis, reliqua ex eleemosyna proveniunt.

Aedituus simulque ludimoderator est Jacobus Pittrich, biennio ibidem servit, habet habitationem, et exiguam collecturam, salutationem angelicam mane et vesperi pulsat. Et canit in ecclia.

### Visitatio

#### **secundae filialis eccliae. S. Thomae in Premsteten facta die eadem.**<sup>1266</sup>

Augustissimum sacramentum servatur in loco solito, non bene custodito quare quamprimum fieri poterit, tabernaculum fiat supra descriptum, et in altari summo collocetur. In pyxide argentea ad modernam formam reducenda.

Lumen, quod diebus Martis, Jovis et Sabbathi tantum alitur, aut reddatur perpetuum, aut sacramentum ibi non amplius servetur.

Vasculum, pro exportatione sacramenti et olei infirmorum duplex, separatum et taliter adaptetur ut supra dictum.

Casulae sunt complures et pulchrae, pro quarum asservatione armarium fiat, et mensa cum genuflexorio.

Altaria sunt tria consecrata, e quibus imagines ridiculae et minusculae amoveantur, illaque iuxta Decreta exornentur.

Calix adest unus decenter ornatus, alter vero cupreum habens pedem non amplius pro ablutione danda usurpetur.

Porticus eccliae. lignea nimiumque ampla reddatur angustior.

Sedilia in medio eccliae. stantia, ne libertatem impediunt, utrinque iusto ordine disponantur.

Telae, imagines dehonestantes amoveantur.

Candelabrum ligneum in medio eccliae. pendens deponatur.

<sup>1265</sup> Hs. B 402: *Blas*.

<sup>1266</sup> Unterpremstätten, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 136. Hs. B 402'f. Visitation: 19. Oktober (1618). Dehio-Steiermark 377.

555 Coemiterium multa arbusta habens, purgetur et omnia ex eo evellantur, atque crux alta cum crucifixi imagine, ad pedem vas aquae lustralis habens, in loco commodo erigatur.

Divina munera, uti sacrum et concio, singulis quatuordecim diebus peraguntur.

Vitricus unus est mortuus, alter lethaliter decumbit, rationes habitae sunt ante sexennium, parochiani aegre ferunt, quod non saepius fiant. Parum habetur in parata pecunia, plus vero in debitis. Proventuum loco habent vaccas 62, ab una annue 1 β, aliquot prata, et eleemosynam.

Aedituus vocatur Carolus Piber, inservit ab annis sex, habet domunculam et exiguam collecturam, mane et vesperi pulsat Ave Maria, et in templo cantat.

### Visitatio

#### sacelli S. Floriani in monte.<sup>1267</sup>

Sacellum istud ante annos aliquot penitus collapsum et desolatum, d. parochus in Strassgang Andreas Packess anno 1597 partim suis partim aliorum contributionibus, maxime vero serenissimorum<sup>1268</sup> auxilio, restauravit, decentissimeque picturis exornavit, altare continet unicum nondum consecratum: in eo est portatilis, qui quia fractus in eo non amplius celebretur, sed alius substituatur, aut in altari ipso sepulchrum reliquiarum fiat in conventiori loco, et consecretur. ecclia. etiam ipsa nondum consecrata: proventibus caret; nulla ibi ornamenta servantur, ne furto tollantur. In situ pulchro est, sacra fiunt diebus patrociniis,

555' saepiusque in anno processiones eo fiunt.

### Visitatio

#### sacelli SS. Joannis et Pauli in monte Ainöd.<sup>1269</sup>

Sacellum istud in loco amaenissimo situm, coemiterium habet pulchrum et decenti muro cinctum, interius picturis pulcherrimis exornatum, altaria continet tria pulchra, ibi tamen sacra supellex non servatur, ob periculum, sicut et in praecedenti; proventus nullos habet, sed ei providetur ex contributionibus, multi enim et frequenter, devotionis causa illuc excurrunt.

### Visitatio

#### capellae S. Ruperti in pago Straßgang.<sup>1270</sup>

In hoc sacello, proventibus omnibus carente, columbae, ecclesiolam defoedantes et destruentes nidificare coeperunt; quare inde propellantur. Tectum habet rimosum, altaria tria, summum consecratum, alia duo non, omni ornatu destituta: sacra quondam in eo habebantur, sed iam multis annis sunt intermissa. Quare d. parochus omnibus modis laboret ut turris, tectum, fenestrae, pavementum superius et inferius reparetur, altaria exornentur, porticus trabes nimium latae et

<sup>1267</sup> Florianiberg, oberhalb von Straßgang. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 135. Hs. B 403. Datum der Visitation wie vorher. Dehio-Graz 255f.

<sup>1268</sup> Erzherzogin Maria und ihr Sohn Ferdinand.

<sup>1269</sup> St. Johann und Paul, bei Straßgang (Graz XV). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 135. Hs. B 403f. Datum der Visitation wie vorher. Dehio-Graz 252f.

<sup>1270</sup> Kirche in Straßgang (Graz XVI, Aribonenstraße 11) und in bäuerlichem Privatbesitz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 135. Hs. B 403'f. Datum der Visitation wie vorher. AMON, Pfarrgründungen 40f. (Kirche karolinisch). HÖFER, Kirche 15f. Dehio-Graz 260.

556 medium eccliam. occupantes tollantur, tribus solummodo relictis, supra quas angustior fiat. His factis ecclia. munda servetur, in eaque sacra longum intermissa peragantur. In hunc finem r. d. Wolfgangus Grassperger huic desolatae ecclesiolae beneficium S. Catharinae in Gradwein, de quo inferius, voluit incorporare. Ante annos aliquot, defuncta mulier in Strassgang, puerum post se spurium reliquit, cui legavit 180 nummos argenteos unum per 1 fl 2 β, is vocabatur Matthias Avancinus, sed ante sexennium profugit, nec hactenus comparuit. Pecuniam tenuit hactenus defunctus d. archidiaconus; sed illa aut ad domum provincialem aut alium probatae fidei virum, ad censum annuum, deponatur, qui ad huius ecclesiolae restaurationem convertatur, puerque exspectetur ad annos septem intra hos si non redierit, summa tota huc applicetur.

### Visitatio

#### **sacelli S. Martini in castro S. Merten.**<sup>1271</sup>

Sacellum istud altare continet unicum, quondam consecratum nunc vero prophanatum, altare cum demissum nimis sit plusculum elevetur, et lapis portatilis, cum pariter sit prophanatus, alius consecretur; altaris gradus inferior assere contegatur. Lapis coemiterii in castro stans, in quo annuatim sacra fieri solebant, cum contra sacros canones sit, in eo non amplius celebret. In reliquis r.

556' d. abbas Admontensis, castri dominus providebit.

Divina munera fiunt diebus patrociniorum et dedicationis, et singulis diebus Veneris deberet d. parochus in Strassgang curare legi unum sacrum ratione decimarum, sed hactenus fuit intermissum, quare imposterum fiat.

### Visitatio

#### **filialis eccliae. SS. Omnium in Bayrdorff facta 20. Octob.**<sup>1272</sup>

Ecclia. isthaec parva, ruinam quasi minatur, sed vir quidam bonus d. Mürzer serenissimi Contralor<sup>1273</sup> adlaborat eam restaurare, et exornare. Altaria continet duo, summum consecratum, quod cum ad murum etiam inclinare videatur ut reparetur. Alterum est prophanatum, ambo altaria rebus suis necessariis instruuntur.

Murus ad ianuam eccliae. penitus dissolutus, una cum pavimento reparetur.

Rotulae fenestrarum effractae reparentur.

Cathedra concionatoria ad modernam formam reducatur.

Porta eccliae. antiquissima et fracta accommodetur in melius.

Sacra supellex habetur nulla, sed omnia a parochiali ecclia. in Strassgang huc transportantur.

Quater in anno habetur sacrum et concio, quae omnia etiam

557 imposterum diligenter peragantur.

<sup>1271</sup> Schloss St. Martin bei Straßgang (Graz XVI, Kehlbergstraße 35). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 135. Hs. B 404. Visitation nach Eberleins Tb (32) am 17. Juli 1617! AMON, Pfarrgründungen 31ff. HÖFER, Kirche 12f. Dehio-Graz 258.

<sup>1272</sup> 1618; Baierdorf, heute Graz XIV, nächst Allerheiligenweg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 135. Hs. B 404f. Richtiges Visitationsdatum: 17. Juli 1617. CWIENK, Zustände 27. Dehio-Graz 238f.

<sup>1273</sup> Sic!; Konrad Merz, ehgl. und dann ksl. Hofkontrollor, seit 1623 „von Merzberg“. FRANK, Standeserhebungen III, 231.

Aedituus Michael<sup>1274</sup> fungitur officio suo diligenter, pro salario parvae collecturae.

Fuit in hac ecclia. ante annos aliquot beneficium, quod subditos habuit 16 et in libro provincialium inscriptum per 25 lb et 3 β. Quos, quia steurae annis aliquot non fuerunt persolutae, provinciales confiscatos dno. a Windischgratz contulerunt. Sed cum hi rursus provincialibus cessissent: post multos labores et diligentias defunctus d. archidiaconus, eos recuperavit ea conditione ut solvat 600 fl de quibus tamen, ob multa praestita officia et obsequia illi 400 fuere condonati, restant igitur adhuc 200 fl persolvendi, qui num ex relictis bonis defuncti qui alias multum fecit, aut a successore debeant persolvi, superioribus relinquatur statuendum. Hoc etiam beneficium r. d. archidiaconus p. m. intendebat transferre et ecclesiolae desolatae S. Ruperti, ut restaurari possit incorporari, quo tamen, etiam altera SS. omnium penitus destituta et paupercula aegre carere poterit, cum et ipsa iuvari per beneficium isthoc possit.<sup>1275</sup>

**Examen sacellani primi.**<sup>1276</sup>

Vocatur Nicolaus Fatt, Franco<sup>1277</sup> legitime natus, annorum 47. Professus ad B. V. M. Herbipolis,<sup>1278</sup> ordinis Carmelitarum,

557'

Sacerdos vivit ab anno 1592. Formatas ordinum Bambergae et Herbipoli susceptorum, non exhibuit. In monasterio, emissa professione, vixit annos octo, quam fecit coram P. priore eius ordinis. Ex monasterio exivit ideo, quod nulla ibi disciplina nulla statuta servarentur, aliam causam nullam potuit allegare. Licentiam ait se habuisse ad tres annos a provinciale suo Georgio Arbiser, quam retinuit substitutus consistorialis, cui illam exhibuit. Servivit in diversis Carinthiae et Styriae locis, testimoniaque exhibuit. Scapulare interius gestat, sine cucullo et tonsura. Coelebs semper vixit, breviarium Romanum recitat diligenter. Recitavit formam absolutionis bene, circa casus reservatos etiam recte respondit. Doctrinam catechisticam in quadragesima docet, a prandio enim nemo venit. Extrema unctio aliquando petitur. Communicantes habent ad 4000, sed non nisi 1800 hic confitentur, ad civitatem reliqui currunt Graecensem, ibique confitentur, maxime ii, qui suburbium incolunt. Sacra pro defunctis non celebrantur. Salarii loco habet mensam in parochia, et septimanatim 1 fl 2 β d et stolam ad 30 fl.

**Decretum.**

Cum absque gravi animae periculo, ei extra monasterium degere non liceat; datur ei facultas septim annis adhuc aliquot hic commorandi, donec salarii ratione expediatur, aliusque defuncto d. archidiacono in parochia succedat:

558

a quo expeditus, acceptoque vitae testimonio, aut illud, in quo professionem fecit, aut aliud claustrum repetat, in quo voti emissi memor, sic vivat uti monachum decet utque suae animae saluti expedit.

**Examen sacellani secundi.**

Est Christianus filius Georgii Fierhovii Saxonis,<sup>1279</sup> legitimus, annorum circiter 50. Formatas ordinum antehac in superiori visitatione exhibuit. In Styria semper

<sup>1274</sup> Zuname fehlt.

<sup>1275</sup> Zum Benefizium vgl. AMON, Glaubensspaltung 55 (Baierdorf).

<sup>1276</sup> Das Folgende bis incl. NOTANDVM auch in Hs. B 404'ff.

<sup>1277</sup> Aus Franken, Deutschland. CWIENK, Zustände, Anhang I, 12.

<sup>1278</sup> Würzburg.

<sup>1279</sup> Aus Sachsen. Hs. B 405: *Fierchovii*. CWIENK, Zustände, Anhang I, 12 (Fierchov).



servivit, egit sacellanum Graecii, et parochum in Ferniz<sup>1280</sup> sexennio. Studuit Graecii philosophiae, et theologiae sexquialtero anno. Breviarium quotidie recitat, concubinam nunquam aluit, sed caste vixit. Hic manet anno medio, susceptus a moderno d. archidiacono. De salario adhuc certus non est. Vinum adamare videtur.

#### **Decretum.**

Cum plerunque, custode remoto, gaudium exurgere videatur, caveat, ne sese puniendi praebeat causam, verum sobrie vivat, conditia etenim ipsa sobrium et vigilantem hominem exigit. In sacramentis administrandis eum teneat modum, quem decreta generalia praescribunt, sedulus sit, et lucro animarum inhibet, ita ut adventurus pastor aut parochus, non ad eum servandum tantum, verum etiam promovendum, sumat causam.

558'

#### **Examen oeconomii.**

Est Antonius Moser, defuncto r. d. parochus inservivit annis tribus, quo defuncto cura rerum et domus ei fuit commissus a rmo. d. epo. Seccoviensi, rationibus tamen dandis, et rebus praecipuis obsignatis, pro annuo salario habebat 24 fl. Sub se habet famulos famulasque octo, estque diligens et fidelis.

#### **Examen aeditui.**

Aedilis simulque ludimoderatoris vices explet, ab anno uno et medio Jacobus Reitter, qui sacrum et vespas cantione cohonestat diebus Dominicis, sabbathinis et festivis, salutationem angelicam bis tantum in die, mane et vesperi, et pro defunctis pulsat. Discipulos non habet. Salarii loco gaudet habitatione et exigua collectura.

#### **Notandum.**

Quod parochus in Strassgang teneatur alere unum sacellanum,<sup>1281</sup> cum ipse aliquid, ipsemet divinorum munerum peragit, alias plures esse deberent.

559<sup>1282</sup>

#### *Bericht des Verwalters der Pfarrgült von Straßgang an J. F. Gentilotti, 18. 11. 1618*

Obwollen hievor auf zeitliches Ableiben weillend des hochehrwürdigen Herrn Wolffgangen Gerspergers<sup>1283</sup> in leben gewesten bedienten Salzburg. Erzpriesters in Steyr, man in fürgenommer Inventur desselben Verlassenschaft, der Pfarr Straßgang Jehrliche Einkommen beschrieben, und nacher Salzburg an ein Hochfrl. Consistorium berichtet, hat man doch auch an yezo in dieser General Visitation nit underlassen wellen, dieselben dem Visitations prothocollo einzuverleiben, wie dann deßhalber von dem Verwalter der Pfarre deß Jehrlichen Einkommen und Außgebens ordenlichen Extract und Specification begert und abgefordert worden, alß die Beylagen No. 1, 2 und 3 außweisen.<sup>1284</sup> Seittenmahlen aber die Accidentia, weillen solche ungewiß nit begriffen, dagegen aber die Außgaben auf die Haußhaltung, welche ain khonnfftiger Pfarrer zu

<sup>1280</sup> Graz und Fernitz, BH Graz-Umgebung.

<sup>1281</sup> Hs. B 405': ... *duos Sacellanos*.

<sup>1282</sup> Der Inhalt von fol. 559–569' fehlt in Hs. B.

<sup>1283</sup> Dr. theol. Wolfgang Grasberger, hochfürstlich salzburgischer Rat und Archidiakon und Pfarrer zu Gratwein und Straßgang, † 1618, begraben Straßgang, Grabstein ebd. noch vorhanden. Vgl. SCHUSTER, Brenner 284, 558.

<sup>1284</sup> Am linken Rand: *No: 1 2 & 3.*

mehren oder ze mündern hat, hoch angezogen worden, uneracht das man guette erfahrung, das voriger Herr Erzpriester nit wenig Wein und Traidt verkhaufft habe alle Jahr. Auß welchem man leichtlich coniectiern khann, das sich die Pfärrliche Einkhomen auf 1300 fl erstreckhen sollen.

Das Beneficium Aller Heilligen<sup>1285</sup> so Zechen Underthonen, und Sechs Zuelechner hat, solle außßer der 25 lb 5 β 10 d angesagter Herrngült, wie Herr Abbt zu Rein berichtet, noch 3 oder 4 lb Landtgülten haben, welche Herr Hannß Ulrich Freyherr von Eggenberg an yezo inhaben solle. Dises Beneficii gewisse proventus sein, wie auß Beylag No. 4 und 5 zusehen.<sup>1286</sup> Dieweillen aber das darinnen vermeldte Diennstgetraidt nit zu gelt angeschlagen, auch von khainen Anlaiten oder Sterbrechten

559' Meldung beschicht, vermaint man, das sich die völligen Einkommen Jehrlich ungever auf 300 fl erstreckhen sollen.

Das Beneficium S. Catharinae<sup>1287</sup> hat voriger Herr Erzpriester seelig in begebenter Veränderung der Pfarr Grädtwein vorbehalten, und mit sich nach Straßgang gezogen, welches in einer Ersamen Steyrischen Landtschafft Gültpuech nur mit 9 lb Herrngült eingeschriben ist. Dessen Jehrliche Reditus seind, wie die Beylagen No. 5 und 6<sup>1288</sup> mit sich bringen, weillen aber darinnen auch khaine Sterbrecht oder Anlaiten begriffen, wellen etliche sagen, das dises Beneficium maniches Jahr in denen redditibus so guett sey, alß das Beneficium Omnium Sanctorum.

Dise obbeschribne zway Beneficia hat voriger Herr Erzpriester neben andern zwayen Zechenten, so Er der Wolgeborenen Frauen von Schrattenbach und Herrn Abbt zu Rein umb jehrlichen Zünß per 270 fl außgelassen und doch davon selbst die grosse Steuern abgericht, genossen und ingehebt.

560–560' leer

560a<sup>1289</sup> Hochwürdiger in Gott auch Hochgelerter g. und geb. Herr, Eur G. sein mein gehorsamb beraitwillige dienst zuvor. Dero genedigen bevelch nach hab ich mit verfassung der Exträct sowol bayder Beneficia als der Pfarr Straßgang Einkommen und Außgaben gehorsamblich volzogen, auch sovil müglich und meines wissens gewest also leutterlich und warhafftig in ain und andern auf das eusserist gestelt, daß wover man derselben ein mehrers zuermesset, ich es mit gwissen nit khundt fürgeben noch schreiben. Dan mit gründlicher warheit bericht ich Eur G. absonderlich dises, obwollen schon bißweillen mein genediger Herr seliger bey seiner woll ordinirten vernünfftigen Haußhaltung ain Jarr fürs ander (nach dem guette Jarr khummen) ain zwölf, 14 oder aufs maist 15 Stärdin Wein ausser seiner Haußnotturfft und daß er sein aigen Trunckh umb pares gelt khauffen mießsen, zuversilbern gehabt, felt doch under solchen etwan ein Jarr oder zway ein, daß sowoll wenig Paw als Zechent wein gefexnet werden, inmassen

560a' hewr beschechen, daß wir nit mehr dan 5 Stärdin Paw auch zusamtb ein halben Startin Perckhrecht, Zechendt Wein 5 Stärdin, und in Summa zechen Stärdin voll hewrige newe Wein in Kheller gebracht haben, zu denen ein Pfarrer, khum er wan

<sup>1285</sup> AMON, Glaubensspaltung 55 (Baierdorf).

<sup>1286</sup> Am linken Rand: No: 4 unnd 5.

<sup>1287</sup> AMON, Glaubensspaltung 59 (Gratwein).

<sup>1288</sup> Am linken Rand: No: 5 unnd 6.

<sup>1289</sup> Die folgenden Blätter bis fol. 561 tragen keine Seitenzahlen, die Nummerierung stammt vom Editor.

er woll noch sovil khauffen mueß, seittemalen das arbeitendt Volckh ohne wein nit zu bestätten. Und solche Wein werden darumben von der Gmain gar wolfeyl gemacht, weiln es ein geringer Trunckh und dem underlainschen Marchwein im wenigsten gleicht, auch da vill gerattet, man dessen wenig acht, und je elter sy werden, ye schlechter sy sein. Also das mein g. Herr seliger es den Leüthen selbst anbieten und umb sovil desto wolfayller hinauß geben müessen.

Ain gleuchen form hats mit den Getraidt, dessen ein Pfarrer in ermanglung der Gayll<sup>1290</sup> neben den Weingartten khein Überfluß erpawt: auch für ains wegen der Engigkheit des Kasten, zum andern vor den Ungeziffer der Wippln,<sup>1291</sup> die diz orts das Traidt sehr beschedigen, über ain Jarr und auf khein Tewerung fürbehalten khan, auch in warheit ein Jarr in das ander mehr nit als der Extract vermach, in be-

560b denckhung der ungerathnen Jarr, die alzeit ein anders verzehrn, und desselbig ain Viertl Waiz über 10 ß und das Korn über 1 fl oder 9 ß nit verkhaufen.

Es mechte aber villeucht ein Pfarrer ins khonfftig das doch gar nit zuratten oder zuegelassen, in ansechen, das vill auf die mayrschafft geth: und er desselben ein schlechten gnuß hat, dises thuen wollen, Mayrschafft, gründt, Pödn und waß zu dem gehört, bstandtsweiß außzulassen, so brächt er ja die ganze Substanz seines Einkommens, (wofer die Bstandtleuth die Zechent bstandtnermassen lenger behalten) auf ain Tausent gulden Parr gelt, und dargegen müest er die notturfft in Wein und Getraidt ins Hauß und alles anders khauffen. In sollichen fall aber geschicht aber diß, das die Bstandtsgniesser die Gründt biß auf das eusserist außmörgln und aussaugen, das sy nit mehr distln, geschweige ein guette frucht tragen. Interim wird der Mayrhoff, Stadl, Stall, Kässten, Zeun und dergleichen spoliert und get zu grundt und Poden. Wan diß beschechen, sezt man den Pfarrherr die außgeödten gründt und Pöden khrafft: und safftloß haimb, die soll er widerumben guet machen, wie dan weillendt wolgedachten meinen g. Herrn seligen,

560b' da er von Grädtwein hieher auf Straßgang nach abzug Herrn Bärtlme Fischers, khummen, gleichmäßig begegnet, die er mit grossen Costen, schwärer müe und Arbeit widerumben erhebt und in ain ansechen gebracht hat.

So khundts meines gehorsamben erachtens besser nit angestellt werden, alß wans in gleuchen terminis, als wie es oft wolernenter mein g. Herr seliger verlassen, gehalten wurde.

Diß hab ich Eur G., ungeacht khein sollicher bericht von mir begert worden, und Eur G. hocherleuchts Verstandts selbst genuesambs Wissen tragen, allein darumb, waß beysorglich etwan ein unerfahrner verdroßner Haußhalter thuen mechte, gehorsamblich mit Überschickhung der Exträcten erinnern, mich aber zu dero gnaden demiettig bevelchen wollen. Datum Straßgang den 18. 9bris Ao. 1618.

Eur Gnaden Gehorsamber Diener Antoninus Moser,  
hinderlaßner Erzpriesterischer diener mp.

---

<sup>1290</sup> Jauche.

<sup>1291</sup> Larve der Kornmotte.

560c Dem Hochwürdigem in Gott Edlen und Hochgelerten Herr Herrn Johann Francisco Gentilotto J: U: Doctori Hochfür: Salzb. Rath, Erzpriestern in Undter Kärndten und Probsten zu Völkhermarckht, meinem g. und g. Herrn.  
No. 1.

560c' leer

[Die folgenden 4 schmalformatigen Blätter sind ohne Seitenzahlen.]<sup>1292</sup>

560d

*Zins- und Steuerregister der Straßganger Pfarruntertanen*

**Zünß und darauf vierfache Stewr auf die Straßgangerischen  
Pfarrsunderthanen pro Anno 1618.**

Sebastian Stacherl von ainer Halbhueben Zünß	-- 4 ß --
1 Faschung Heen <sup>1293</sup> p(er)	-- 1 ß --
Stewr darauf	<u>2 fl -- 12 d</u>
	2 fl 5 ß 12 d

Jacob Pitrich Schuelmeister zu Veldtkirchen von ainer Hoffstatt zu Straßgang dient Zünß	-- 1 ß 2 d
1 Faschung Heen p	-- 1 ß --
Stewr	<u>-- 4 ß 20 d</u>
	-- 6 ß 22 d

Michael Hämerl Pfarrhoff Mayr von ainer Hoffstatt dient Zünß	-- 1 ß 2 d
Stewr	<u>-- 4 ß 8 d</u>
	-- 5 ß 10 d

Jacob Fronnagl von ain Gärtl Zünß	-- -- 24 d
Stewr	<u>-- 3 ß 6 d</u>
	-- 4 ß --

560d' Urban Putsch von ain Ackher Zünß	-- 1 ß 2 d
1 Faschung Heen p	-- 1 ß --
Stewr	<u>-- 4 ß 20 d</u>
	-- 6 ß 22 d

Niclaß Krabath von ainer Hoffstat 1 Faschung Heen p	-- -- 18 d
Stewr	<u>-- 1 ß --</u>
	<u>-- 2 ß 24 d</u>
	-- 4 ß 12 d

<sup>1292</sup> Vom Bearbeiter mit 560d–560g' bezeichnet.

<sup>1293</sup> Henne (Huhn), zur Faschingszeit als Grundzins zu reichen.

**Premstotten**<sup>1294</sup>

Andrae Zobl von ain Hoff Zünß	2 fl	--	--
2 Viertl Zünß Hiersch <sup>1295</sup>			
2 Har Zechling <sup>1296</sup>			
Stewr drauf	<u>8 fl</u>	<u>7 ß</u>	<u>6 d</u>
	10 fl	7 ß	6 d

**Hauzendorff**<sup>1297</sup>

Mathes Wagners gewesten Ambtmans Wittib			
von ain Hoff	--	6 ß	--
2 Zechentiener			
2 Viertl Zünßhiersch			
2 Zechling Harr			
Stewr darauf	<u>3 fl</u>	<u>7 ß</u>	<u>6 d</u>
	4 fl	5 ß	6 d

560e

Mörth Prunner von ainer Wisen	--	--	24 d
Stewr	<u>--</u>	<u>3 ß</u>	<u>6 d</u>
	--	4 ß	--

**Pierpaumb**<sup>1298</sup>

Mathias Payr von ainer			
Halbhueben	--	2 ß	--
von ainer Wissen	--	--	24 d
1 Viertl Zünßhiersch			
1 Har Zechling			
Stewr drauf	<u>1 fl</u>	<u>6 ß</u>	<u>24 d</u>
	2 fl	1 ß	18 d

Blasy Zobl von ainer Hofstatt			
Zünß	--	--	24 d
Stewr	<u>--</u>	<u>3 ß</u>	<u>6 d</u>
	--	4 ß	--

**Khasten**<sup>1299</sup>

Veith Poßl Schuester von ainer			
Hofstat	--	4 ß	--
24 Ayr			
Stewr	2 fl	--	14 d
Robath gelt	<u>--</u>	<u>4 ß</u>	<u>--</u>
	3 fl	--	14 d

<sup>1294</sup> Unterpremstätten, BH Graz-Umgebung.<sup>1295</sup> Hirse.<sup>1296</sup> Flachszehent (in Zechlingen).<sup>1297</sup> Hautzendorf, OG Unterpremstätten.<sup>1298</sup> Bierbaum, OG Zettling, BH Graz-Umgebung.<sup>1299</sup> Kasten, OG Wundschuh, BH Graz-Umgebung.

560e'

**Wundtschuech**<sup>1300</sup>

Caspar Zärre Schmidt zue			
Wundtschuech von ainer			
Halbhueben	--	5 ß	20 d
Stewr	<u>2 fl</u>	<u>6 ß</u>	<u>20 d</u>
	3 fl	4 ß	10 d

**Ober Forst**<sup>1301</sup>

Mathes Hülleprandt von ainer			
Hueben	--	1 ß	2 d
6 Zünßhiener			
Stewr	<u>--</u>	<u>5 ß</u>	<u>26 d</u>
	--	6 ß	28 d

Simon Gurman von ainer			
Halbhueben Zünß	--	2 ß	--
2 Zünßhiener			
Stewr	<u>1 fl</u>	<u>--</u>	<u>16 d</u>
	1 fl	2 ß	16 d

**Wägnitz**<sup>1302</sup>

Colman Teysenegkher von ainer			
Hueben Zuelechner dient			
Zünß	1 fl	--	--
Stewr	<u>4 fl</u>	<u>--</u>	<u>--</u>
	5 fl	--	--

560f

Balthasar Parth von ainer			
Halbhueben	--	1 ß	10 d
Zünßhiener			
Stewr drauf	--	7 ß	14 d
Robath gelt	<u>2 fl</u>	<u>--</u>	<u>--</u>
	3 fl	--	24 d

**Lebern**<sup>1303</sup>

Thoman Tast	--	--	26 d
4 mäßl Zünßhiersch			
1 Faschung Heen p	--	1 ß	--
Stewr	<u>--</u>	<u>5 ß</u>	<u>14 d</u>
	--	7 ß	10 d

<sup>1300</sup> Wundschuh, BH Graz-Umgebung.<sup>1301</sup> Forst, OG Kalsdorf bei Graz, BH Graz-Umgebung.<sup>1302</sup> Wagnitz, OG Feldkirchen bei Graz, BH Graz-Umgebung.<sup>1303</sup> OG Feldkirchen bei Graz.

	Zenz Wagnerin Wittib von ainer Hofstat	-- 2 ß 18 d
	1 Faschung Heen p	-- 1 ß --
	Stewr	<u>1 fl 2 ß 24 d</u>
		1 fl 6 ß 12 d
	Mathes Hägl von ainer Hofstat Zünß	-- -- 24 d
	1 Faschung Heen p	-- 1 ß --
	Stewr	<u>-- 3 ß 18 d</u>
		-- 5 ß 12 d
560f'	Merth Parth von ain gradn ob Lebern	-- 1 ß 2 d
	Stewr	<u>-- 4 ß 8 d</u>
		-- 5 ß 10 d
	<b>Ruederstorf<sup>1304</sup></b>	
	Freydeckherischen Erben von ainer Hofstat	-- 2 ß --
	½ Viertl Zünßhiersch	
	Stewr	<u>1 fl 1 ß 18 d</u>
		1 fl 3 ß 18 d
	Adam Parth zu Wägniz Zuelechner	-- -- 20 d
	Stewr	<u>-- 2 ß 20 d</u>
		-- 3 ß 10 d
560g	Summa Zünß und Stewr	45 fl 1 ß 2 d
	Item Robotgelt	2 fl 4 ß --
560g' 561	Stift Register auf die Pfarrhofs Underthanen zu Straßgang pro Ao 1618. No: 2.	

*Extrakt der Einkünfte und Ausgaben der Pfarre Straßgang*

**Beyleuffiger Extract waß ungevar die Salzburgische Pfarr Straßgang bey  
Grätz in der Nidern Steyermarckh gelegen, Järlichen für ain Einkhummen  
hat.**

Erstlichen dienen dieser Pfarr wenig arme Underthanen vermög eines verfasten Registers hiebey in vierfacher Stewr, wie dieselben hewrigen Jars sollen gestiftet werden, für Zünß, Stewr und alle dienstbarliche gebür 45 fl 1 ß 2 d

<sup>1304</sup> Rudersdorf, als Dorfname nicht mehr existent; nur noch KG Rudersdorf, Rudersdorfer Au und Rudersdorferstraße (Parallelstraße zur Hs. B 67) als Verbindung des nördlichen Teiles der Marktgemeinde Feldkirchen bei Graz mit dem südlichen Ende des Bezirkes Puntigam der Stadt Graz.

Sonst ist die Pfarr Ihres Einkommens mit 52 lb gelts Herrngült bey einer Er: La: in Steyr angesagt.

**Volgt daß Bstandtgelt für die Jenigen Zechendt, so ain Pfarrer außlest, Inmassen durch Herrn Erzpriestern seligen beschechen.**

Ir Gnaden Fraw Anna Fraw von Schrattenpach Freyn Wittib, gibt	200 fl	--	--
Fraw Priorin zu Grätz	100 fl	--	--
Latus	345 fl	1 ß	2 d
Herr Wolf Stainwandter Burgermaister zu Grätz	340 fl	--	--
Herr Georg Fürsst Buechfuerer und Burger zu Grätz	200 fl	--	--
Georg Blaß zu Ruederstorf	20 fl	--	--

561'

**Getraidt Fexung**

Waiz hat man ain Paw: und wenig Zechendt so man zu der Pfarr haimb fexnet, bey disen guetten Jarrn aufs maist 50 Viertl. Weillen dan das Getraidt darumben das es woll gerathen umb sovil desto wolfayller und das Viertl über 1 fl werth nit khan hingebraucht werden, Machts so ein Pfarrer über die Haußnotturfft zu verkhauffen hat 30 Viertl.

Id est	30 fl	--	--
Khorn bekhumbt Er nicht über 220 Viertl			
Latus	590 fl	--	--

562

Gehen demnach wenigist 100 Viertl ins Haußwesen auf, hat man (inmassen von den deß doch statlich gerathenen) ferttigen Getraidt nit mehr als 120 Viertl Korn zu verkhauffen, das Viertl zu 7 ß. Thuet in gelt 105 fl -- --

Habern wird sovil nit bekhummen, das man durchs Jarr genueges außkhummen, hat auch Herr Erzpriester seliger fertten von Herrn Probsten zu Pöllä an den Pichlstorfferischen Bstandtgelt 70 Viertl Habern angenommen.

Gersten wird sovil als Haußbedarf erpaut, ist auch in etlichen Jaren khein Krenle verkhaufft worden.

Mehr hat die Pfarr in Zechend Hiersch einzukhummen (ausser dessen so in bstandt außgelassen) 68 Viertl. Daß wird mehrers thails auf hiener, Viech und Schwein und fürs Gsindt Greyß angewendt, hat auch selten ein anwehung, alß das biß weillen auß Greyß etwaß wenig khan gelest werden.

Latus	105 fl	--	--
-------	--------	----	----

562'

**Wein**

Seind auß den Haußweingarten zunegst bey des Pfarrhof, bey etlich guten Jarrn Jarlich ein 20 Stärdin, hewr aber nur 5 erpaut worden.

Zechendt wein auß den Erbner Perg und St. Johannß und Paul, die negst etlich guetten Jarr ein 12 Stärdin oder 14 bekhummen seindt, hewr aber auch nit mehr als überall zusambt ain halben Stärdin Perckhrecht 5 Stärdin. Dieser Wein ain Stärdin ist das negste Jarr umb 11 fl verkhaufft worden.

Von obbemelten Weinen gehen in die Haußnotturfft jarlich 18 oder 20 Stärdin auf. Derowegen khan ain Jar ins andere nit über 10 Stärdin aufs allermaist verkhaufft werden 110 fl.

Latus	110 fl	--	--
-------	--------	----	----



563

**Volgen die Notwendigen Continuierenden Außgaben dises Pfarrhofs.**

Und zum ersten die Vierfach Stewr auf die 52 lb Herrn Güldt bringt auß aigen Säcl	208 fl	--	--
Halbe güldt wardtgelt	26 fl	--	--
Die ander Helfft Rüstgeldt	26 fl	--	--
Zween Caplanen, Jeden wochentlich neben der völligen Stolla so aber gering 1 Taller, Id est	156 fl	--	--
Ain Diener oder Schreiber	24 fl	--	--
Den Mayr neben Beschiech: und Besserung	20 fl	--	--
Ain Mayrkhnecht in simili neben Beschiech: und Besserung	10 fl	--	--
Ain Mayrpueben neben Beschiech: und Besserung	6 fl	--	--
Dem Roßkhnecht ebensfals mit Beschiech: und Besserung	15 fl	--	--
Latus	491 fl	--	--

563'

Insimili der Köchin, und gelt	20 fl	--	--
Ainer Khuchldiern ebnermassen mit Beschich: und Besserung	10 fl	--	--
Zwo Mayrdiern Jeder ausser Beschiech: und ainer Besserung	6 fl 12 fl	--	--
Auf Mayrzeug, Wägen, Mayrschlidten, ÄndIPflueg, Kötten, Sayller, Hackhen, Weingarhawen und Krampfen ain Jar ins ander wenigist	40 fl	--	--
Weiln auch der Schmidt fertigs Jarr von Mayr:Pawzeug und Roßbeschlagen, Inhalt Außzug verdient über	30 fl	--	--
Jarrlich 100 Claffter Holz zu hackhen, von ainer 10 kr neben des Trunckh und Prot Idest	16 fl	5 ß	10 d
Den Weingart zu Pawen, als Schneiden, Straiffen, Steckhen schlagen, Pündten, dreymall hawen und für Jedes	20 fl		
Item grueben und Lesen wenigist	80 fl	--	--
Latus	208 fl	5 ß	10 d

564

Auf Fuehrn, damit man Hew und Holz von den sehr weit entlegenen Wißnen und Waldt haimbbringt, weilns den Mayrzeugern und armen Underthanen alles Robatsweiß zuthuen vnvermüglich, neben andern Tagwerchen durchs Jarr als fürnemblich Mähen, Schneyden und aller arbeit, wenigist	30 fl	--	--
Die Erhaltung des Prunnens auf zwelfhundert Schrit weit, darzue man alles das Röhrholz (weiln khein Lerchen oder Farchen in Pfarrhofwaldt zu finden) khauffen und durch ander Herrn gründt umb das man sich auch verglaichen: fürn mueß, gesteth ain Jarr ins ander	30 fl	--	--
Die Dröscher gestehn umb ihr arbeit bißweillen mehr als	15 fl	--	--
Durchs ganze Jarr (ausser Fastenzeit) umb Jungs: und Rindtfleisch auch andere Victualien (weiln sonst gar khein Khuchldiensts Einkhummen ist) ain wochen in die ander wenigist umb 20 ß			
Zumaln dieser Pfarrhof,			
Latus	75 fl	--	--

564'	insonderheit auß Grätz, von Hoff und Stadtleuthen geist: und Weltlichen Peregrinanten grossen Überlauf leyden mueß, Thuet	119 fl	--	--
	Item umb Fastenspeiß und griene Fisch durch die Fasten und das ganze Jarr (sintemallen die 20 fl Zechendt bstandtgelt von vorbemelten Jörg Blaßn Fischern zu Ruederstorf jürlich umb Fisch aufgehn und abgerait werden) werden, wenigist	50 fl	--	--
	Umb ain aindthalben Centen Schmalz	16 fl	5 ß	10 d
	Item umb 24 Fueder Salz zu 9 ß	27 fl	--	--
	Umb allerley Gewürz, Reiß, Öll und Saiffen	30 fl	--	--
	Umb Khuchlgschier, Höffen, Khrüeg, Milchreun	8 fl	--	--
	Mehr umb 1 ½ Centen Inschlet zu Körzen und zu machet Pätzlein fürs Gsindt	15 fl	--	--
	Latus	265 fl	5 ß	10 d
565	Auch die Beschiechung des ganzen Haußgesindts neben ainer besserung coßtet gwiß bey 15 oder	16 fl	--	--
	Item der schwäre Überlauf von villen armen leuthen und Landtskhnechten zu bedenckhen wenigist durchs ganze Jarr mit	24 fl	--	--
	Schließlichen ist in acht zu nehmen waß für gemaine außgaben (die nit alle zu beschreiben sind) sonst durchs ganze Jarr von der Handt lauffen als			
565'	umb Wasser Assach, Schüßlen, Täller, Züngeschier, Pödt und Leingewandt und dergleichen Fahrnus so zu einer Mayr: und Haußwürtschafft unentpörlich gehören.			
	Item die Claydung eines Pfarrers selbst nach seiner priesterlichen gebür. Und insonderheit die erhaltung des gepew und Ziegltachwerch so mitlerweil vil zu schaffen wird geben, Wendtung der Paufelligkhaitten. Wie auch das Herr Erzpriester seliger Jürlich für sein Viech müessen Fuetter khauffen, darumben weiln der Pfarrhof wenig wißmader und Fuetter zu fexen hat.			
566 leer				
566'	Extract. Waß die Pfarr zu Straßgang Järrlich für ain Einkhummen hat. No: 3.			
567				

*Extrakt der Erträge des Benefiziums St. Katharina*

**Extract waß das Perchtesgadnerische Beneficium S. Catharina, ainen  
Beneficiaten Järlichen ertregt.**

Diß Beneficium hat ruekhsässiger Underthanen 4, Zuelechner 3, die dienen  
sambtlich laut des hiebey ligendt alten Urbar de Ao. 585 nichts anderß als  
druckhen gelt (zu geschweigen das es in einer Er: La: Güldtpuech nur mit 9 lb  
steht), nemblichen

13 fl -- 6 d

Dan auf einen Jeden Zünßgulden gibt der Underthän 4 fl Stewr, bey disen  
etlichen Jaren (nach den Sy auch woll zway: und dreyfach angeschlagen wird)

	Id est	52 fl	--	24 d
	Item Robat und Schreibpfening	--	6 β	26 d
	Summa	65 fl	7 β	26 d
	Darvon gibt Er aus wie volgt:			
567'	Auf die 9 lb angesagte Herrngülts vierfache Stewr	36 fl	--	--
	Järlich halbe gült wartgelt	4 fl	4 β	--
	Thuert demnach die Außgab	40 fl	4 β	--
	Und wan ain Aufpodt oder Anzug des Landts auch die ander Helfft gültten			
	Rüstgelt	4 fl	4 β	--
	Demnach verbleibt einen Beneficiaten	21 fl	3 β	26d <sup>1305</sup>
568				

*Extrakt des Benefiziums Allerheiligen in Baierdorf*

**Specificirter Extract waß daß Gradnerische Beneficium Omnium Sanctorum zu Payrdorff auf Straßgang incorporiert Jarrlich ertregt.**

Hat Ruekhsassiger Underthanen 10 und Zuelechner 6. Ist sambt einen khlainen Traidtdienst mit 25 lb 5 β 10 d under den Landtsgültten angesagt, tregt druckhen gelt Inhalt der hiebey ligenden Verzaichnus

23 fl 4 β 20 d

Vierfache Stewr darauf 93 fl 2 β --

Drunter zween dienen Traidt

Waiz	6
Khorn	24
Habern	42 Säfl, 8 machen drey gestrichne Gräzer Viertl
Pon <sup>1306</sup>	1
Magen <sup>1307</sup> für	1

sovill Waizen

Id est Gräzer maß Waiz 2 Viertl 2 mäßl, Korn 9 Viertl, Habern 15 Viertl 6 Mäßl, Pon 3 mäßl, magen oder Waiz auch 3 mäßl.

Und auf 1 Schäfl waiz ist ainfache Stewr  
 568' angeschlagen 5 kr, aufs Korn 4 kr, auf den Habern 2 kr, Ponen 5 kr, magen 5 kr.  
 Und also vierfach, so müessen diese zween Underthanen noch das Traidt verstewern

p(er) 12 fl 5 β 10 d

Robathgelt (weiln sy der Pfarr Straßgang zur Robath zu weit entlegen).

Ist auf ein jeden ein leydluchs Robat gelt gelegt worden und geben samentlich  
 37 fl 3 β 6 d

Summa dises Beneficii ganzen Einkhumen (ausser des Getraidts) bringt  
 166 fl 6 β 6 d

<sup>1305</sup> Rechenfehler des Verwalters, denn 40 fl 4 β (Ausgaben) + 4 fl 4 β (Rüstgeld) ergeben 45 fl (8 β = 1 fl!), welcher Betrag von den Einnahmen abgezogen die Summe von 20 fl 7 β 26 d ergibt.

<sup>1306</sup> Bohnen.

<sup>1307</sup> Mohn.

Auch das Getraidt nach dem der Zeit gangbaren werth in gelt angeschlagen

1 Viertl Korn Gräzer mäß	p	--	7 ß	--
1 Viertl Waiz	p	--	9 ß	--
Habern	p	--	4 ß	--
Thuert das Getraidt in gelt		18 fl	2 ß	7½ d

569

**Volgt die Außgab.**

Auf 25 lb 5 ß 10 d Herrn gült bringt vierfache Stewr		102 fl	5 ß	10 d
Halbe Güldt wartgelt		12 fl	6 ß	20 d
Die ander Helfft Rüstgelt		<u>12 fl</u>	<u>6 ß</u>	<u>20 d</u>
		128 fl	2 ß	20 d

Also hat ein Beneficiat nach der Jarrlichen Außgab, und so er die Underthanen nit würrhlich zur Robat braucht zusambt den Robatgelt, Überschus Ausser

Traidt		38 fl	3 ß	16 d.
--------	--	-------	-----	-------

569'

Extract Waß für ain Einkommen bayde Beneficia, Sancta Catharina die Perchtesgadnerische Stiftung, und Omnium Sanctorum die Gradnerisch Caplaney zu Payrdorf, jarrlich ertregt. No: 5

569a<sup>1308</sup>

*Zins- und Steuerregister der Kleinerischen Untertanen*

**Kleinerische Underthanen, Zinß und Steuer Verzeichnuß de Anno 85.**

**No. 6.**

569a' leer

569b

**Verzeichnus der Kleinerischen Underthanen zum Beneficio Sanct Katharinae zu Gradwein, zinsbar und zuegehörig, so ir Zinß und Steuer de Anno 85 umb Sanct Georgen Tag deß 86isten Jars geraicht und Richtig gemacht haben, in massen wie volgt.**

**Erstlich:**

Georg Gesöller, Ambtman dient		1 fl	2 ß	--
Schreib gelt und Stifft gelt		--	--	4 d
Steuer		2 fl	4 ß	8 d
Ristgelt				
Robatgelt				

569b'

Mathes in der Rochaw dient		1 fl	3 ß	--
Stifft gelt		--	--	13 d
Schreib Pfening		--	--	1 d
Steuer		2 fl	6 ß	--
Ristgelt				
Robat gelt		--	--	8 kr

<sup>1308</sup> Die folgenden acht kleinformatigen Blätter sind nicht nummeriert, vom Editor mit 569a bis 569h bezeichnet.

	Ambros Satler			
	dient	3 fl	--	--
	Stiftt gelt	--	--	10 d
	Schreibgelt	--	--	10 d
569c	Steuer	6 fl	1 β	10 d
	Rist gelt			
	Robat gelt	--	8 Creizer	
	Verbleibt noch an der Steuer	--	1 β	--
	Ruep am Khienperg			
	dient	2 fl	6 β	--
	Schreib gelt	--	--	3 d
	Steuer	5 fl	4 β	6 d
	Rist gelt			
	Robat gelt		8 Creizer	
	Gilg Huebman, Zuelechner			
	dient	1 fl	6 β	24 d
569c'	Schreib gelt	--	--	6 d
	Steuer	3 fl	6 β	--
	Rist gelt			
	Robat gelt		8 Creizer	
	Blasy Zechner, Zuelechner			
	dient	2 fl	4 β	--
	Steuer	5 fl	--	--
	Rist gelt			
	Robat gelt		8 Creizer	
	Oswaldt Purgstaller, Zuelechner			
	dient	--	2 β	12 d
	Steuer	--	4 β	24 d
569d	Rist gelt			
	Robat gelt		8 Creizer	
	Summa des Dienst Thuet	12 fl	4 β	28 d
	Steuer	25 fl	5 β	22 d
	Ristgelt			
	Item			
	Blasy Zechner, ist noch das vorferttig			
	Lanzkhnecht gelt schuldig	1 fl	2β	--
569d' leer				
569e				

*Zinsregister der Untertanen des Benefiziums Allerheiligen in Baierdorf***Zünß Register auf das Amt Underthonen zum Gradnerischen Beneficium  
Omnium Sanctorum auf Payrdorf geherig.**

569e' leer

569f	Gregor Weigl Amtman dient von ainer Hueben Robathgelt	4 fl -- 25d 5 fl -- --
	Simon Podloß dient von ainer Hueben Waiz 6 Korn 12 Schäfl Kastenmaß Habern 18 Robathgelt	-- 5 β 10 d 3 fl -- --
	Hannß Weigl dient Robathgelt	3 fl -- -- 5 fl -- --
569f'	Christoph Jäger dient von ainer Hueben Khorn 12 Habern 24 Schäfl Kastenmaß Pon 1 Magn 1 Robathgelt	2 fl -- 18 d 4 fl -- --
	Paul Pernthaller am Irnperg ober Laß dient von ainer Hueben Zünß Robathgelt	2 fl 2 β -- 4 fl -- --
	Nicl am Gmainhoff dient von ainer Hueben Zuckhenhuet genant Robathgelt	2 fl 6 β -- 4 fl -- --
569g	Blasy am Reschenhoff under Herrn Christoph Khlaindiensten auf Wäxnegg ruckhsässig dient von ainen Hof Robathgelt	1 fl 2 β -- 3 fl -- --
	Christoph Ortner am Laß dient von ainer Hofstatt Robathgelt	1 fl 2 β -- 3 fl -- --

	Georg Höcher am Irnperg in Schleglgraben dient von ainer Hofstatt	--	5 β	10 d
	Robatgelt	1 fl	4 β	--
	Peter Burger in der Schriembs Dient von ainer Hofstatt	1 fl	5 β	--
	Robatgelt	1 fl	4 β	--
569g'	Nicl Pabst zu Sembriach under Herrn von Wilferstorff ruckhsässig dient	1 fl	2 β	--
	Robath gelt	1 fl	4 β	--
	Paul Glödtler dient von ainer Hofstatt	--	--	10 d
	Veith Znickh Burger zu Fronleuthen dient von ain Ackher		4 β	--
	Robat gelt	1 fl	--	--
	Adam Hofstötter zur Pfarr Fron- Leuthen ruckhsässig dient von ainen ledigen Ackherl	--	1 β	--
	Robath gelt	--	3 β	--
569h	Christoph Heumayr zu Staindorff under Herrn Pfarrern zu Grätz ruckhsässig dient von 2 ledigen Ackhern	1 fl	7 β	10 d
	Robatgelt	--	4 β	--
	Merth Weigl am Veissing under Herrn von Windischgrätz ruckhsässig dient von ainen Ackher	--	2 β	2 d
	Robath gelt	--	4 β	--
569h'	Summa diser Zünßgulden	23 fl	4 β	20 d
	Robatgelth	37 fl	3 β	6 d
569i leer				
569i <sup>1309</sup>				
B 412 <sup>1310</sup>				

<sup>1309</sup> Trägt nur den Vermerk: No: 4.

<sup>1310</sup> Nur in Hs. B. Die folgenden Dokumente wurden hier eingefügt, weil die Verhandlungen mit dem Stift St. Lambrecht zeitlich nach der Visitation der Pfarre Straßgang erfolgten.

*Exemptionsprivilegien des Stiftes St. Lambrecht*

**Exemptiones et privilegia eorundemque confirmationes a Summis Pontificibus monasterio S. Lamperti atque ecclesiis eidem monasterio incorporatis factae.**

Paschalis II. Papa Jacobum abbatem S. Lamperti eiusque successores in perpetuum privilegia omniaque loca monasterio subiecta et subiicienda munit, ut sibi suisque successoribus firma permaneant. Ab archiepiscopo Salisburg. abbas petere debet chrisma, oleum sacrum, consecrationem altarium, si ea gratis et sine pravitate exhibere voluerit, alias quem maluerit abbas catholicum poterit adire antistitem. Ad huius libertatis perpetuae a sede Romana factae indicium, quotannis abbas persolvit Romam bizantium. Transgressores scientes papa suo honore privat et excommunicat. Anno 1109 Oct. Calend. Aprilis<sup>1311</sup> Pontificatus Ao. X.

Honorius II. abbatem et monasterium in perpetuum omniaque monasterii bona eximit, praeterita privilegia confirmat, quoad chrisma etc. ut supra, Anno 1126.

Eugenius III. omnia bona monasterii acquisita et acquirenda confirmat et eximit, de chrismate ut supra, 4. Calend. Aprilis Anno 1148<sup>1312</sup>, Indict. 9, Anno Pontif. IV.

Adrianus III. abbatem et monasterium, cum omnibus pertinentiis eximit, praeteritaque privilegia confirmat, in transgressores poena excommunicationis. Anno 1159.

Alexander III. omnia bona monasterii acquisita et acquirenda confirmat privilegio eximitque, in violatores excommunicatio. Anno 1178.

412' Innocentius III. eadem bona quoad exemptionem confirmat, de chrism. etc. ut supra, sub excommunicatione in transgressores. Anno 1206.

Hartnidus archidiaconus Carinthiae inspectis monasterii privilegiis renuntiat liti rogationem ecclesiarum contra monasterium inceptae Ao. 1272.

Gerhardus de Surchten officialis Salisburgensis vult sibi praesentari eos qui sunt in parochiis a monasterio eo deputatis, quibus reuentibus omnes lampertinos excommunicat. At a sede apostolica per epm. Lavantinum excommunicatio declaratur esse nulla, sub Bonifacio IX. pontificatus eius Anno VIII<sup>o</sup>. 3. Nonas Martii Anno 1397.<sup>1313</sup>

Martinus papa monasterio S. Lamperti, Romanae ecclesiae immediate subiecto, personas, locum, omnia bona acquisita et acquirenda suscipit sub B. Petri protectione, omniaque privilegia et exemptiones praedecessorum pontificum communit. Anno 1417. Pontif. Ao. 1<sup>o</sup>.

LUDOVICUS episcopus Magolensis et Franciscus Narbonensis vicecamerarius Eberhardo archiep. Salisburg. iniungit sub poena excommunicationis, ut revocet processus contra abbatem monasterii S. Lamperti latos, quos etiam d. vicecamerarius revocat, imponitque sub eadem poena, ne aliquid praetendat contra praefatum abbatem Anno 1419. Sub Martino V<sup>o</sup>. Pont. Anno VI<sup>o</sup>.

---

<sup>1311</sup> 25. März 1109.

<sup>1312</sup> 29. März 1148.

<sup>1313</sup> 5. März 1397.



- Concilium Basiliense personas S. Lamperti, locum cum omnibus bonis possessis et possidendis sub protectione sedis apostolicae suscipit, immunitates et exemptiones saecularium et aliorum confirmat sub excommunicatione. V. Id. Martii Ao. 1443.<sup>1314</sup>
- Joannes Card. S. Angeli, legatus a latere per Germaniam et specialiter deputatus, S. Lampertinos a jurisdictione ordinarii asserit exemptos, sedi apostolicae immediate subiectos, confirmat privilegia praecedentia, extendit exemptionem etiam ad familiares, servi-  
413 tores et subiectos. Anno 1447. pontificatus Nicolai V. Ao. 1<sup>o</sup>.
- Nicolaus V<sup>s</sup> S. Lamperti personas, locum cum omnibus bonis praesentibus et futuris sedi apostolicae immediate subiicit, sub protectione suscipit, praedecessorum privilegia confirmat, in violatores excommunicatio. Anno 1452, 3. Non. Maii<sup>1315</sup> Pontif. Anno VI<sup>o</sup>.
- Paulus II. eadem confirmat, eximit cum omnibus bonis acquisitis et acquirendis. Excommunicatio in transgressores. Anno 1469, 5. Non. Febr.<sup>1316</sup> Pontif. Anno VI<sup>o</sup>.
- Sixtus IV. omnes libertates a praedecessoribus monasterio S. Lamperti concessas confirmat et eximit, Anno 1472, 2. Id. Junii<sup>1317</sup> Pontif. Anno 1<sup>o</sup>.
- Innocentius VIII<sup>us</sup>. eadem confirmat et eximit anno 1486, 6. Non. Octobr.<sup>1318</sup> pontificatus Anno III<sup>o</sup>.
- Innocentius VIII. ad intercessionem Friderici Imperatoris revocat et annullat concordiam inter episcopatum Salisburgensem et Henricum abbatem factam, nomine ecclesiarum monasterio incorporatarum. Anno 1491, 11. Calend. Augusti<sup>1319</sup> pontif. Anno 7<sup>o</sup>.
- Conventio fit inter Fridericum archiepis. Salisburgensem et abbatem monasterii S. Lamperti his conditionibus: I. Ut utraque pars cedat liti in curia Romana. II. Ut ab omnibus impositionibus tam religiosi quam saeculares presbyteri in ecclesiis monasterio incorporatis constituti liberentur. III. Ut confirmatus abbas accipiat curam animarum a Salisburg. archiepis. privilegiis monasterii in suo vigore permansuris. Anno 1493.
- Alexander VI<sup>us</sup>. Omnia praecedentia privilegia rata habet et confirmat, ecclesias aliquas Seccoviensis dioecesis eximit monasterio adscribit, anno 1503, Kalend. Junii.<sup>1320</sup>
- 413' Julius II. S. Lamperti personas, locum, omnia bona quae possidentur aut possidebuntur sub protectione suscipit etiam parochiales et alias ecclesias, capellas, beneficia, et confirmat sub excommunicatione, qui infregerit. Anno 1508, 4. Id. Augusti<sup>1321</sup> pontif. anno 6<sup>o</sup>.

---

<sup>1314</sup> 11. März 1443.

<sup>1315</sup> 5. Mai 1452.

<sup>1316</sup> Die 5. Nonen des Februar gibt es nicht, diese sind die Kalenden des Februar (1. 2.)!

<sup>1317</sup> 12. Juni 1472.

<sup>1318</sup> 2. Oktober 1486.

<sup>1319</sup> 22. Juli 1491.

<sup>1320</sup> 1. Juni 1486.

<sup>1321</sup> 10. August 1508.

Leo X. omnes libertates et privilegia ecclesiasque omnes monasterio S. Lamperti subiectas, bona etc. confirmat. Poena in violatores excommunicatio. 13. calend. Decembr.<sup>1322</sup> pontif. anno 1<sup>o</sup>. A<sup>o</sup> 1513.

Praedictis omnibus juribus et privilegiis accedat illorum continua observantia, cum nulla extet memoria, neque antiquarum documentum, vel actus aliquis, quo fuerit interrupta praescriptio exemptionis abbatiae S. Lamperti quae nunquam fuit, neque in capite, neque in membris, neque circa curam animarum, ab illustrissimis et rmis. archiep. Salisburg. sive ab ipsorum deputatis commissariis et visitoribus visitata. Sed ecclesiae et personae in iis etiam, quae ad curam animarum pertinent, ab ipsimet abbatibus visitantur, et aliquando ab illmis. et rmis. nunciis apostolicis, non solum autoritate ipsorum legationis, sed ex etiam potissimum capite, quod abbatia ista sit immediate subiecta sedi apostolicae.

Quare cum jura et privilegia sint correspondentia antiquae et immemorabili consuetudini, a qua interpretationem accipiunt, nullo modo visum fuit dno. abbati sibi, neque abbatiae praeiudicium

414 ex actu visitationis inferri debere pro parte Dominorum commissariorum Salisburgensium, et praesertim quia non de propria causa agitur, sed de manutensione jurisdictionis et juris S. Sedis Apostolicae, cuius iudicio et determinationi, si illustrissimus et rmus. d. archiepiscopus noluerit praedictis juribus acquiescere, idem d. abbas se humiliter submittit.

Joannes Henricus abbas

#### *Verhandlungen der Visitatoren mit dem Abt von St. Lambrecht 1618*

##### **Actio cum r. d. abbate Sancto Lambertino ratione visitationis parochiarum monasterio subiectarum. Anno 1618 die 20. Octobr.**

Insinuatum fuit per dd. visitatores Salisburg. illmo. et rmo. d. Erasmo Paravicino nuncio apostolico, qualiter parochias, monasterio S. Lamperti exempto diocoeseo Salisburg. incorporatas, in iis duntaxat rebus, quibus curam animarum concernunt, intenderent visitare. Qui

414' Dominus nuncius rem sibi in scripto tradi petiit, ut r. d. abbati transmittere possit, simulque monere, ut quae in suam partem privilegia haberet secum adferret. Quarum litterarum tenor sequitur.

Cum nos infrascripti, ex mandato illmi. et rmi. dd. Marci Sittici archiep. et principis Salisburgensis saluberrimum generalis visitationis per utramque Styriam opus resumentes, ad superioris Styriae loca pervenerimus, ubi etiam aliquot parochiae monasterio Sancto Lambertino incorporatae visuntur, placuit antequam earum lustrationem aggredieremur, haec illmae. et rmae. amplit. Tuae insinuare. Moris fuisse in novi abbatis institutione, ut is semper pro suis in diocoesei Salisburg. subiectis parochiis curam peteret animarum ab illmo. et rmo. dd. archiepiscopo Salisburg., quarum aliquae vicario generali Styriae, aliquae vero archidiacono inferioris Carinthiae subiacent, ideoque visitandae censentur. Ut igitur mandato supradicti illmi. et rmi. d. d. archiepiscopi ad ecclesiae bonum

<sup>1322</sup> 19. November 1513.

propagandum satisfacimus, parochias Sancto Lambertinas secundum sacri Concilii Tridentini et canonum constitutiones sine privilegiorum tamen eiusdem coenobii imminutione in spiritualibus visitando, placuit illmam. et rma. amplit. suam hisce requirere, ut plurimum r. d. abbatem S. Lamberti per proprium nuncium citare velit, ut is intra quadriduum hic compareat, quo cum eo hic oretenus de ea re agere possimus, et ut si quae sibi inservientia privilegia habet, secum ferre non intermittat, ut utrinque res sine juris imminutione componatur. Interea nos illmae. et rmae. amplit. suae commendantes.

Illmae. et rmae. amplit. suae devoti

Jacobus episcopus Seccoviensis et Joan. Franciscus Gentilottus J. U. D.

415 Die XXVIII. mensis dicti comparuit d. abbas Sancto Lambertinus Graecii petitaque audientia ab illmo. et rmo. d. epo. Seccov. et d. Gentilotto dd. visitoribus generalibus exposuit, qualiter a rmo. et illmo. d. nuncio apostolico citatus compareat, obsequenter ea auditorus, quae sibi nomine illmi. et rmi. d.d. archiepiscopi proponentur.

Cui dictum fuit, quod et velimus et possimus visitare parochias monasterio suo incorporatas, salva tamen exemptione et sine privilegiorum imminutione: Quae visitationi generali in spiritualibus, seu quoad curam animarum non obversantur, quod ei duabus rationibus fuit ostensum.

Primo. Cum quilibet abbas Sancto Lambertinus debeat suscipere et petere pro suis parochiis curam animarum ab illmo. et rmo. dd. archiepiscopo Salisburg. consequens est, posse et debere visitari parochias eas, quantum ad curae animarum administrationem.

Secundo. Ex Concil. Trid. Sess. 7, Cap. 7 et Cap. 8, Sess. 21, Cap. 8, Sess. 24 Cap. 9, Sess. 25, Cap. XI habetur, et si quae habent privilegia, sive illa fuerint concessa ante Concil. Trid., sive post, recipiunt interpretationem et sensum a Concilio Trid. per declarationem et bullam Greg. XIII.

Ideo commonitus fuit d. abbas, ne generali et salutiferae visitationi atque illmo. et rmo. dd. archiepiscopo uti loci ordinario, resistat seseve opponat, et ne ingratitude morbo se laborare prodat erga archiepiscopos Salisburg., qui dictas parochias monasterio incorporarunt.

415' Ad quae respondit d. abbas existimare se, cum monasterium sit exemptum, etiam parochias esse exemptas, excepto illo, quod ratione privilegiorum et conventionis Salisburgi tenetur praestare. Qua de re se fusius velle cum illmo. d. nuncio agere et communicare ibidemque ulterius se resolvere.

Die 2. Novembr. invitati fuere dd. visitatores ad illm. et rm. d. nuncium ad videnda et legenda privilegia a r. d. abbate exhibita non gravate sed libenter, quae summam conscripta et r. d. abbatis manu communita inserta hic visuntur. Dixitque d. abbas pro conclusione, in sui monasterii praeiudicium, visitationem istam se admittere non posse, etsi allegati concilii loci contra se faciant, cum hactenus nullus possessorius visitationis actus a parte illmi. et rmi. dd. archiepiscopi Salisburg. fuerit exercitus, absque consensu et praescitu sedis apostolicae, apud quam congregatio cardinalium sacra complures in sui favorem decisiones fecit atque emanavit.

Oravit denique, ne quid sibi de possessis a longa temporis intercapedine privilegiis dematur, sed ut in iis potius conservetur.

Qua in re quidnam agendum sit, ne inconvenientiae aut dissimilitudines plures in diocoesi circa spiritualia committantur, per exemptiones et subterfugia a visitatione reverendissimis, perillustribus nobilibus, magnificis doctissimisque dd. d. Praesidi reliquisque venerandi plurimum consistorii assessoribus relinquatur decernendum, quibus etiam sese dd. visitatores subiiciunt et humiliter commendant.

A 570

### *Fortgang der Visitationen 1618*

#### **Visitatio**

**parochialis ecclesiae S. Rudberti in Gradwein facta 23. Octob. Ao. 1618.**<sup>1323</sup>

#### **Circa loca.**

Sacrosanctae eucharistiae sacramentum custoditur in tabernaculo bene munito altari summo superimposito, in pyxide autem cuprea, quare fiat argentea inaurata decens, circa eius orificium circulus circumcirca ducatur, ut patena asservationi particularum et communioni fidelium inserviens inseri, facileque exponi possit, pyxidi vero neque tela, neque palae amplius imponantur, sed corporale tantum supponatur illudque sit mundum et explicatum; tabernaculum vero ipsum parumper elevetur, et exciso parumper altari protrudatur, pluriumque colorum papillionibus exornetur, fiant etiam foramina parvula in ostiolo, ut aerem capere queant, et particulae singulis quatuordecim diebus renovandae, eo melius conserventur.

570'

Altaria sunt quinque consecrata, quae omnia iuxta decreta generalia tela cerata inferioris, tribus mappis mediis mundis et superiori viridi, cruce, secretorum tabella, candelabris, et antependiis exornentur, telae vero imagines dehonestantes amoveantur. Altarium gradus emendentur, asserebusque contegantur. Sextum vero in porticu non est consecratum, quod de consulto penitus tolli posset. Illud autem extra eccliam. stans in loco prophano omnino tollatur. Duo autem postremae in ecclia. ita accommodentur, ut sibi mutuo e diametro correspondeant, uti rmo. d. praelato ostensum est.

Lumen cum perpetuum non sit, adlaboret parochus, ut parochianorum contributionibus perpetuum reddatur. Lampasque decens comparetur, quae in medio chori suspendatur.

Ad chori fornicem crucifixus muro infigatur, ad cuius pedem angelus cherubinus statuatur, quasi id alis supportans.

Sedilia mediae libertatem et altarium accessum nimium praepedientia, in meliorem ordinem redigantur.

Scalae ad domum parochialem ducentes, sicut et suggestus emendentur, scabellum etiam interius accommodetur, ut concionator emenientius in suggestu stare valeat.

Baptisterium ita transferatur, ut ad ingressum eccliae. a parte dextra collocetur, eius cacabus taliter adaptato, ut lapidis tres expleat, quarta relicta vacua ut

<sup>1323</sup> Gratwein, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 127. Hs. B 408–411'. CWIENK, Zustände 34. Dehio-Steiermark 144f. Im StiA Rein befinden sich *Visitationes factae anno 1618 parochiarum Runensium et filiarum*, Visitation des Abtes Matthias von Rein der Pfarre Gratwein und ihrer Vikariate vom 18.–28. Oktober (24 Papierblätter). MÜLLER, Pfarrseelsorge 371, 373.

aqua usurpata eo infundi possit, aut penitus undequaque lapidem expleat convenienter, penes piscina lapide quadrangulari, ferreum annulum pro faciliori elevatione, habente, pro usurpatae aquae infusione, accommodetur. Baptisterio turracula superimponatur, ut media parte manente firma claudi et aperiri possit, intus sint cistulae, pro custodia sacrorum liquorum, librorum, aliarumque rerum, quae ad baptismi sacramentum sunt necessariae.

571

Ex coemiterio, quod semper mundum servetur, cathasta adulterorum transportetur, et extra illud statuatur, eiusque loco aut alio convenientiori crux alta rubeo colore depicta, cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur. Fiat etiam columna caementea, in qua diebus sabbathinis lumen alatur.

Ossarium, quod vas aquae lustralis ad ingressum habeat, clausum detineatur. Locus pro sepeliendis parvulis non baptizatis muro cingatur.

#### **Circa res.**

Vasculum pro efferendo sacramento ad infirmos longe dissitos est argenteum quidem et decens, id tamen reducatur ad modernam formam; fiat tribus digitis latum et rotundum, medio altum, quod corporali parvulo implicatum sacco rubei coloris serico exterius nomine JHS signato immittatur, habeat etiam ligulas sericas, ut ex collo suspensus portari queat.

Vascula sacrorum triplicia liquorum ex aurichalco fiant argentea, duo chrismatis et olei cathechumenorum unita thecae nuceae includantur, illud vero olei infirmorum sacco violacei coloris cruce signato imponatur, et non amplius in tabernaculo sed sacristiae loco tuto asserventur.

Lunula monstrantiae argenteae et decentis ita dividatur, ut facile claudi et aperiri queat, ne micae perdantur.

Calices sunt quatuor argentei inaurati, qui purificatoriis in medio cruce signatis et compluribus corporalibus et reliquis instruantur. Et minimum singulis annis semel aqua calida eluantur.

Casulae adsunt omnium colorum, quarum viliores emendentur. Et pro earum separata ab albis suspensione armarium fiat.

571'

Fiat mensa etiam in qua sacerdos se commode induere atque exuere possit, penes etiam genuflexorium cum precibus solitis,

ad quas celebraturus sese disponat. Alius etiam locus pro lavandis manibus gutturnio et mantili instruat.

Comparetur etiam thuribulum cum navicula decenti.

#### **Circa divina munera.**

Haec peraguntur diebus Dominicis et festivis, sacrum et concio habendo. Sacra lecta dietim, vesperae autem diebus sabbathinis et Dominicis et festivis, anniversaria nulla.

Beneficium in hac ecclia. fuit fundatum ad altare S. Catharinae ratione cuius, plures in ea ecclia. peractiones, uti sacra, Salve Regina, Tenebrae et alia responsoria cani debebant, illud vero r. d. archidiaconus defunctus in permutatione facta, huius parochiae et monasterii Frisacensis<sup>1324</sup> secum in Stransgang<sup>1325</sup> transtulit, sibique cum consensu rmi. et illmi. d. d. ordinarii reservavit. Beneficium istud subditos habet quinque inscriptos per 9 lb

<sup>1324</sup> Das untergegangene Zisterzienserinnenkloster Friesach in Kärnten.

<sup>1325</sup> Straßgang, vgl. fol. 559'.

Herrengült, et decimas per 46 lb Herrengült. Atque tali ratione, ut penes archidiaconum seu parochiam in Strassgang deinceps maneat.

**Circa personas.**

572 Vitrici sunt duo, Michael Temlhauser et Andreas Sanz, rationes faciunt annue R. P. priore et parcho tanquam substitutis rmi. d. abbatis. Proventus praeter eleemosynam ad 18 fl importantem sunt nulli.

Aedituus simulque ludimoderator est Balthasar Schlazer ab annis 21, discipulos habet paucos, quos doceat catechismum, alias diligens est, proventus, praeter habitationem et collecturam, eius sunt nulli.

**Examen religiosorum ibi manentium.**

572' Exortis quibusdam difficultatibus intra illm. et rm. d. d. archiepm. Salisburg. et r. d. abbatem Runensem, ratione monasterium ordinis Cisterciensis Sacrarum Virginum in Friesach,<sup>1326</sup> res tandem (habito brevi apostolico a Clemente Octavo papa anno 1592, et consensu serenissimi archiducis factaque confirmatione super permutationibus, cessione iuris, contractibus et conventionibus anno 1607) taliter composita fuit, ut monasterium Frisacense monialibus pene orbem illmo. et rmo. Salisburg. cederet, quod ipse non absque parva diocoeseos utilitate, in seminarium alumnorum convertit: Parochia autem in Gradwein, antea residentia archidaconorum, rmo. d. abbati Runensi una subiectis parochialibus seu vicarialibus eccliis. pleno utrinque

iure, salvo tamen ordinario seu diocoetano, quod penes illm. et rm. principem Salisb. manet. In qua parochia tres professi religiosi ali deberent, duo ibi reperti sunt, tertius vero, cum necessitas exoptulat, ex monasterio eo excurrit, cum brevi spacii intervallo haec duo loca sint disiuncta. Reliquae vero partim per religiosos, partim per saeculares sacerdotes providentur. Religiosos vero, rms. d. abbas pro sua discretione et prudentia tales ad vicariales ecclias. regendas emittit, qui vitae et literaturae apud eum sunt probatae, qui si aliqua suspicionis labe laborare inciperet, eos mox revocaret, aliosque substitueret: hi etiam saepius ad monasterium veniunt seseque rmo. d. abbati repraesentant.

**Examen primi vicarii.**

573 Vocatur Joannes Jacobus Pettardo, annorum 28, Runae professor,<sup>1327</sup> ad curam animarum fuit admissus a r. d. abbate Runensi, habente potestatem, eam conferendi, concessam a rmo. d. epo. Seccoviensi. Anno uno hic manet. Regulam ordinis non habet secum, sed saepius iis praelegitur. Rhetoricam absolvit, casibus conscientiae vero privatim studuit. Orat sui ordinis officium diligenter. Lectio catechistica non docetur. Sacramentum extremae unctionis non est in usu. Mortuos cum benedictione sepelit. Et caste vivit. Pro sustentatione cum socio habet villam, et quinquaginta modios avenae et a dno. Windischgratz 36 fl, quorum maiorem partem dat ludimoderatori; proprii nihil possidet, si quid superflui habet monasterio reddit. Communicantes habet 1600, conqueritur se non adiuvari, uti alias moris fuit a vicinis vicariis in confessionibus. Libros habet pro inscriptione baptizatorum et

<sup>1326</sup> Zum Tausch zwischen Salzburg und dem Stift Rein (das Zisterzienserinnenkloster Friesach gegen die Mutterpfarre Gratwein samt den von ihr abhängigen Kirchen). Vgl. BRANDTNER, Pfarren 175f.

<sup>1327</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 4.

copulorum, quorum nomina ludimoderator inscribit. Vicariales ecclesiae ad Gradwein sunt septem: 1. S. Stephani in Gradkorn,<sup>1328</sup> 2. S. Aegidii in Sembriach,<sup>1329</sup> 3. Martini in Feistritz,<sup>1330</sup> 4. Laurentii in Iblpach,<sup>1331</sup> 5. S. Pancratii am Steiger,<sup>1332</sup> 6. S. Bartholomaei in Liboch,<sup>1333</sup> 7. S. Jacobi in Thall.<sup>1334</sup>

#### **Examen secundi.**

Est Wolfgangus Hoffsteter, professus Runae ab annis 12,<sup>1335</sup> aetatis vero 32, iam a triennio concionatoris vices explet, vitam ducit honestam. **Tertius** vero d. Simon nunc temporis concionatorem agit in Strassindl.<sup>1336</sup>

#### **Decreta.**

**Iis religiosis Runensibus observanda, cui extra monasterium in parochialibus et vicarialibus ecclesiis curam animarum exercent.**<sup>1337</sup>

Etsi plurimum r. d. abbas non nisi homines scientia et vita sufficientes ad ecclias. sibi subiacentes, uti ad vineam Domini excolendam mittere et constituere pro suo singulari

573'

zelo et prudentia, soleat; nilominus curae aliquando circa parochiarum oeconomiam, et intermissio quotidianae lectionis librorum scientiam curam animarum exercendi, comprehendentium, facile rubiginem aut oblivionem quampiam invehere potest. Ut itaque nulla oblivio, nullave ignorantia casuum, circa curam animarum, et sacramentorum administrationem occurrentium subrepat plurimum reverendus d. abbas, iis praesertim, qui aut theologiae aut casibus conscientiae operam navarunt nunquam, libros curabit tales, ex quibus scientiam scientiarum et animas lucrandi artem addiscent; quos non solum assidua manu terent, verum etiam loca difficiliora captu notabunt, et ad ea sibi a doctiori quoppiam confratre explicanda, singulis mensibus saltem semel ad monasterium recurrent.

Atque ut emissi semel voti, reliquarumque monasticarum functionum semper memores vivant, eamque quam intra monasterii septa normam solent, etiam foris servant agendi: sui ordinis regulam penes se habeant semper, eamque frequenter legant ac cordi sumant.

Libros praeterea habeant mundos et separatos, in quibus nomina baptizatorum, copulorum et defunctorum speciatim inscribant, non aedilis, sed sua manu, iuxta praescriptam in generalibus decretis formam.

Decreta generalia, et agenda Salisburgensia in sacramentorum administratione accurate observabunt.

Neminem aut matrimonio iungent, aut terrae benedictae inhumabunt, nisi Catholicum noverint. Et illos quidem

<sup>1328</sup> Gratkorn, mit Kirche St. Stefan.

<sup>1329</sup> Semriach.

<sup>1330</sup> Deutschfeistritz.

<sup>1331</sup> Übelbach.

<sup>1332</sup> St. Pankrazen, OG Gschnaidt.

<sup>1333</sup> St. Bartholomä (an der Liboch), OG St. Bartholomä.

<sup>1334</sup> Thal bei Graz. Alle vorhin genannten Kirchen in der BH Graz-Umgebung.

<sup>1335</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 4 (Hofstätter).

<sup>1336</sup> Wallfahrtskirche Straßengel, OG Judendorf-Straßengel, BH Graz-Umgebung.

<sup>1337</sup> Hs. B 412f.

- 574 non nisi confessos et communicatos, terque proclamatos.  
Extremae unctionis sacramentum, sexcentae unde scaturiunt utilitates, populo in concione proponere, et inducere in usum, non intermittent.  
Catechismum singulis Dominicis diebus, hora pomeridiana, dato ad id campanulae signo, parvulos et ignaros docere, unde modum bene beateque vivendi addiscent, obliviscentur nunquam, sed per id eo faciliores et obsequentiores sibi enutrient parochianos.  
Ut vitae castae, continentis, sobriae, quam in monasterio imbiberunt, studeant, non tam monentur, quam ut omnes male agendi occasiones subterfugiant seseque patri suo spirituali, seu archimandritae totos subdant, qui non nisi probos, benevolentia prosequi solet.  
Lucro animarum sedulo inhient, et fervidi sint promptique non tantum in propriae sed etiam proximi salute conquirenda, et velut strenue laborantes milites sese exhibeant, ut aliquando coronas mereantur sempiternas.  
Et horum decretorum descriptum exemplar, manu, sigilloque suo munitum rms. d. abbas, cuilibet sedulo observandum transmittet.
- 574' Exemplar literarum a dd. commissariis generalibus plurimum rdo. d. abbati datarum, quibus conceditur, ut ipse professos sui ordinis examinare, et ad curam animarum in dictis ecclesiis ad Gradwein exercendam, approbare possit.<sup>1338</sup>  
Audita petitione reverendae plurimum paternitatis tuae, ut ad parochiam S. Rudberti in Gradwein, una cum vicarialibus eccliis., per mutationem monasterio Runensi incorporatam, sacerdotes professos ex monasterio, aetate, vita, moribus et doctrina idoneos, per plurimum reverendam P: T: examinatos, et ad curam animarum approbatos (super quo nostram conscientiam exonerantes, promoventis oneramus) emittere, eos pro libitu revocare, solitaque discretione alios substituere possit: ex potestate et autoritate ordinaria, nobis ab illmo et rmo. d. d. archiepo Salisb. concessa, annuendum censuimus: considerantes rationabiles causas, arduum visitoris munus (quo plurimum R. P. V. per Austriam, Styriam, Carinthiam et Carnioliam in sui ordinis coenobiis, perfungitur) atque magnam prudentiam, disciplinaeque observationem, quam hactenus non absque insigni laude conservavit. Ea tamen conditione, ut isthaec ad dies tantum
- 575 vitae, plurimum R. P. T. duret concessio: atque ut annis singulis rmo. d. vicario generali scheda parochorum approbatorum nomina comprehendens, transmittatur. Datae 28. Octob. Ao. 1618.

575' leer

576

### Visitatio

**primae vicarialis ecclesiae S. Stephani in Gradkorn facta 23. Octob.**<sup>1339</sup>

#### Circa loca.

Augustissimum sacramentum servatur in fenestra muri indecenti, a cornu evangelii, et in pyxide ex aurichalco, interius telam continente. Quare fiat, ad praescriptum parochiale, pyxis argentea inaurata, quae tabernaculo ligneo decenter exornato, et altari summo superimposito imponatur, corporale mundum sit semper substratum, et particulae singulis quindecim diebus renoventur.

<sup>1338</sup> Hs. B 409f.

<sup>1339</sup> Gratkorn. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 133. Visitiert 1618. Hs. B 414–415'. Dehio-Steiermark 143.



Lumen, quod diebus tantum Dominicis et festivis alitur, perpetuum reddatur, lampasque decens comparetur, quae in chori suspendatur.

Altaria sunt tria consecrata, iuxta decreta generalia mappis, candelabris, et reliquis necessariis exornanda. Quorum gradus emendentur asseribusque contegantur.

Baptisterii cacabus maior reddatur et stanno liniatur, cui non amplius ligna iniiciantur. Turracula etiam ei talis imponatur, quae media parte manente firma, in medio dividi, facile claudi et aperiri, infantes commode baptizari possint, habeatque interius

576' capsulas, pro sacrorum liquorum, cinerum, salis, abstensoriorum et reliquarum rerum asservatione. Quod postmodum ad ingressum eccliae. a parte sinistra transferatur.

Sedilia in bonum ordinem componantur, ne eccliae. libertatem impediunt, illud vero hospitissae in Traten, cum illa inde annum commodum habeat, aut tollatur, aut commodum eccliae. applicetur.

In sacristia nimium humida, vetus fenestra effringatur, ut aerae ingressus pateat, fiatque mensa, armarium, et genuflexorium secundum decreta generalia, et parochiale praescriptum.

Domuncula in coemeterio stans, tecta impediunt, stramen, rami arborum, hedera tectum et murum destruens et sordes omnes e coemeterio tollantur. Cathasta infamis extra illud transferatur, eiusque loco crux alta rubeo colore depicta, cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

#### **Circa res.**

Calices sunt quatuor argentei decentes, quorum unus pedem vacillantem habens, firmetur, nec amplius ex iis sed alio vase, ablutio porrigatur, singulis annis ad minus semel aqua calida expurgentur; Purificatoriis cruce signatis et corporalibus sufficientibus instruantur.

Monstrantiae lunula divisa sic fiat ut facile claudi et aperiri, ne micae perdantur possit.

577' Casulae adsunt omnium colorum et decentes.

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco triplicia, fiant argentea, et sic divisa, ut supra in parochiali decreto docetur.

Similiter etiam vasculum pro efferenda eucharistia ad infirmos longius distantes cum corporali, sacco et reliquis rebus.

#### **Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus habetur sacrum et concio, vesperae autem solummodo sollennioribus diebus, missae hebdomadariae aliquando ex devotione: quae imposterum ad minus bis terve ad augendam populi devotionem fiant. Anniversaria seu foundationes ex obligatione nullae.

Confraternitas hic fuit quondam, sed haec cessantibus contributionibus solitis extincta est.

#### **Circa personas.**

Vitrici sunt Michael Grundtner, et Blasius Kampl, ille anno uno, hic triennio officio fungitur. Rationes faciunt annuas coram rmi. d. abbatis subdelegato et parcho. Proventuum loco habent duos cacabos pro oleribus concoquendis, pro qualibet concoctione dantur 10 d, et subditos decem exiles, et parum solventes, in paratis habent ad 120 fl, reliqua ex eleemosyna.

577' Aedituus vocatur Eustachius Wildt, inservit anno uno, ter in die salutationem angelicam et semel pro defunctis pulsat. Salarium habet collecturam exiguam, hortulum et habitationem.

#### Examen vicarii.

Est Servatius Weldtspach, professus in Campoliliorum,<sup>1340</sup> huic eccliae. praeest biennio. Libros pro inscriptione baptizatorum, copulatorum, et defunctorum non habet. Officium suum recitat diligenter. Sui ordinis regulam secum non habet. Humanioribus literis operam dedit, piis autem libris privatim studet. Circa sacramentorum administrationem et poenitentiam aliquantisper titubabat, formam tamen absolutionis protulit. Oleum infirmorum usurpatur, catechismus non docetur. Aegros solet visitare. Non nisi confessos et copulatos,<sup>1341</sup> terque declamatos copulat, haereticos nullos. Communicantes eosque obedientes habet ad 800. Reditus eius sunt, collectura ad 30 modios frumenti, stola ad 40 fl, villula alias nihil.

Decretum eius, sicut et aliorum, superius est quaerendum post decreta parochialia in Gradwein.<sup>1342</sup>

578–579' leer

580

#### Visitatio

**secundae vicarialis eccliae. S. Aegydi in Sembriach facta 25. Octob. 1618.**<sup>1343</sup>

#### Circa loca.

Augustissimum sacramentum asservatur a parte altaris summi dextra, in tabernaculo decentissimo, imaginibus et auro exornato. Et pyxide argentea inaurata, ad modernam formam tamen reducenda, uti mandatum parochiale et generale docet, tabernaculum vero ob decorem relinqui potest.

Lumen fovetur sine intermissione, quare pulchra lampas, lucidaeque materiae comparetur, quae in medio chori suspensa non tantum SS. Eucharistiae, verum etiam altarium reliquiis praeleceat.

Templum ipsum alias spaciosum est, et decentis structurae.

Altaria continet quinque consecrata, summum decens et bene exornatum ex aliis quatuor lateralibus et sibi nimium cohaerentibus, si duo duntaxat forent, quae ampliari, mappis, candelabris, cruce, tabella secretorum, antipendiis exornari, eorum gradus asscribis contegi possent, longe pulchrius et decentius ecclia. exornaretur.

Sedilia aliquoqualiter libertatem eccliae. mediam praepedientia, magis ad partem promoveantur, meliusque disponantur.

580' Baptisterium ex marmoreo lapide, cacabum continet, sat bene efformatum, et stanno linitum, qui tamen maior, ut lapidem undique expleat, fiat, atque ad ingressum eccliae. a parte dextra transferatur. Cui imponatur turracula divisa, cistulas, pro conservatione rerum ad baptismum necessariarum, continens, in eaque imago S. Joannis Bapt. Christum baptizantis depingatur.

<sup>1340</sup> Zisterzienserstift Lilienfeld, Niederösterreich. CWIENK, Zustände, Anhang I, 4 (Weldtpach).

<sup>1341</sup> Recte: *communicatos*.

<sup>1342</sup> Fol. 573ff.

<sup>1343</sup> Semriach, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 132. Hs. B 416–418'. Dehio-Steiermark 523f. Weihe der Kirche und zweier Seitenaltäre auf jeder Seite 1515, Weihe des Chors und des Hochaltars 1551. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 261–265, 1028, 1029.

Confessionale ad modernam formam factum, habens fenestellam e lamina ferrea perforata, bene munitam in loco eccliae. patenti et commodo erigatur, nec confessiones amplius in sacristia, praesertim mulierum, nisi forsitan necessitate urgente, excipiantur.

In sacristia cum genuflexorium nullum sit, adaptetur, cum precibus solitis, ad quas sese celebraturus disponere possit.

Coemiterium est amplum, mundumque, ex quo tilia excindatur, et catasta transferatur, et extra illud statuatur. Crux autem alta cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens, in loco patenti et commodo erigatur.

### **Visitatio**

#### **sacelli in coemiterio siti ad S. Michaellem.**<sup>1344</sup>

Sacellum istud, quod vetus erat, honeste est reparatum et renovatum, consecratum tamen non est; sed altare continet unicum consecratum, rebus suis necessariis iuxta decreta generalia instruendum.

581

#### **Circa res.**

Monstrantia habetur parvula argentea, auro decenter exornata, cuius lunula sic sit divisa, ut claudi et aperiri, ne micae depereant, possit.

Calices adsunt duo argentei inaurati decentes et bene instructi.

Casulae similiter pulchrae, et omnium colorum, quae in armario bene disposite custodiuntur.

Vasculum, in quo fertur sacra synaxis ad aegrotos longiori via<sup>1345</sup> distantes, est pulchrum argenteum et inauratum, quod tamen ad modernam formam reducatur, fiat tribus digitis latum rotundum, et uno altum, quod corporali parvulo implicatum, bursae rubei coloris, exterius nomine JHS signatae immittatur, habeatque chordulas sericas, ut ex collo suspensus portari queat.

Vascula sacrorum liquorum fiant argentea, olei chrismatis et cathechumenorum unita habeant thecam nuceam, cui includantur, illud vero olei infirmorum sacco violaceo imponatur et cruce signetur. Et non amplius in tabernaculo, sed in sacristiae loco tuto servantur. In tabernaculo autem corporale sit semper pyxidi substratum, mundumque.

In reliquis decreta generalia servantur.

#### **Circa divina munera.**

581'

Singulis Dominicis, festivis, patrocinatorum et dedicationum, diebus fit sacrum et concio, infra hebdomadam diebus Veneris. Vesperae autem diebus sabbathinis festis. Anniversaria aut foundationes nullae.

Confraternitas habetur una SS. Fabiani et Sebastiani, proventus, praeter contributionem, habent nullos, bis in anno curant sacrum, una cum vigiliis.

Processioni annuae intersunt. Convivium nullum celebrant.

#### **Visitatio tribuum.**

In hoc oppidulo, quod exiguum est, tres sunt tribus repertae, videlicet sartorum, sutorum et textorum, quae annue aliquid contribuunt, certos vero redditus habent nullos. Sartores pro patrono habent S. Joan. Baptistam, sutores S. Erhardum,

<sup>1344</sup> Die Kapelle war dem hl. Michael und ist seit 1884 der Schmerzhaften Muttergottes geweiht. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 132. Hs. B 416'. Dehio-Steiermark 524.

<sup>1345</sup> Irriq: *vita*.

textores S. Aegydiū. Vexilla habent propria, annuae processioni in festo Corporis Christi intersunt, sacra curant in diebus patronorum et sollemnitate Corporis Christi Privilegia etiam ab archiduce obtinuerunt.

#### **Circa personas.**

582 Vitrici sunt Leonardus Jagendorffer, civis, et Jacobus Haigl, agricola, ille ab annis quatuor, hic ab uno. Rationes faciunt annis singulis praesente parochō et praefecto dni. Sigismundi ab Herberstain (qui cum dominium Sembriach, ad serenissimos archiduces spectans, pignoris loco occupat, etiam ius patronatus reservat) sub tiliā in coemeterio stante, qua sublata in parochia rationes fiant. Proventus praeter eleemosynam eccliae. obtingunt nulli, et vineolum, dolia vini duo dantem, atque cacabum pro concoquendis oleribus, quo una concoctione cruciferos habet duos. In debitis eccliae. habet 259 fl, quos ut cogant colligantque vitrici mandatum acceperē.

Aedituus simulque ludimoderator est Erhardus Schaffer ab annis 30. Canit in ecclia., ter pulsat in die et quarto pro defunctis. Et quia ὀφθαλμεία<sup>1346</sup> laborat, discipulos erudiendos non habet. Domuncula et collectura vili pro salario fruitur.

#### **Examen vicarii.**

582' Nomen gerit Joannis Zallhauser, Salisburgi<sup>1347</sup> est legitime natus, annorum 38. Hic manet annis 9. Antea parochiam habuit in Frohnleüthen,<sup>1348</sup> quam in permutatione Gradwein et Strassgang dimittere, atque hanc suscipere debuit. Formatas ordinum non exhibuit, fuit enim alumnus seminaris Salisburgensis. Rhetorica absoluta audivit casus conscientiae. Et circa sacramentorum administrationem atque officium divinum examinatus apte respondit. Catechismum non docet. Libros baptizatorum copulatorumque habet. Ter copulandos pronunciat, et non nisi confessos communicatosque sollemnizat. Non delectatur computationibus aut conviviis coelebsque vivit, cocquam habet annis quatuor annosam sine suspitione. Communicantes  
habet ad 2000 omnes obediētes, excepta dna. Riedmarin vidua. Pro excipiendis confessionibus auxilio utitur PP. Franciscanorum. Collectura, praedium, stola et decem subditi ei praebent circiter 200 fl, inde provinciae pendit 20 fl.

#### **Decretum.**

Oppidulum isthoc etsi angustum sit, multum tamen fructificantis doctrinae, ex lectione catechistica capere potest: hanc itaque modo et tempore in decretis generalibus, et specialibus praefixo, habeat semper. Et ne suspitionem, quam modo abesse asserit, incurrat caveat, saepe enim quod aliquamdiu latet, in lucem prodit. Conscientiam suam saepe confessione perpurget. In sacramentis dispensandis sit promptus et celer, illamque unam errantem ovem ad caulas revocare elaboret. Seseque talem in omnibus praebat, qui et vigilantis pastoris muneros explet, et statutorum generalium executorem, sese demonstrat diligentem.

583–583' leer

<sup>1346</sup> Augenerkrankung. Hs. B 418: ὀφθαλμεία.

<sup>1347</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 11 (Zahlhauser).

<sup>1348</sup> Frohnleiten, BH Graz-Umgebung, gemeint ist aber Adriach, da Frohnleiten damals keine Pfarre war.

584

**Visitatio****tertia vicarialis eccliae. S. Martini in Feistriz facta 25. Octob.**<sup>1349</sup>**Circa loca.**

Sacrosancta synaxis continetur in loco muri solito, et pyxide cuprea, interius telam continente, qua amota pyxis fiat argentea et ad eam formam, quae supra et in decretis generalibus praescribitur. Particulae ut semper recenter conservantur singulis quatuordecim diebus renoventur.

Lumen cum perpetuum habeatur, ex prato ad id alendum fundato: lampas comparetur decentis materiae, quae in medio chori suspendatur.

Altaria sunt quatuor, de quorum sigillis dubitatur, an non immutata sint, videntur tamen consecrata, quorum postremum penitus amoveatur, reliqua vero dilatentur, eorumque gradus debite asseribus contegantur. Illaque omnia rebus suis necessariis, iuxta decreta generalia instruantur.

Baptisterium sat commode stans, et bellum, turriculam habeat aliam, cistas interius continentem, in qua sacri liquores, libri et aliae res necessariae serventur: atque piscina iuxta fiat, quae lapide tegatur, ferreum circulum pro faciliori elevatione habente.

Porticus ex parte sinistra, eccliam. nimium occupans amoveatur, et altarium accessum, ac mediae eccliae. libertatem impediens

584'

sedilia in meliorem ordinem redigantur.

Coemiterium purgetur, cathasta adulterorum infamis, extra illud transferatur, eiusque loco crux alta cum imagine crucifixi, loco tamen convenientiori statuatur.

In ecclia. confessionale fiat, in quo et confessarius conspici, et poenitens rite confiteri possit: nec amplius in sacristia confessiones audiantur.

**Visitatio****sacelli in coemiterio S. Joan. Bapt. dicato.**<sup>1350</sup>

Sacellum istud altaria continet duo, ornatu debito spoliata nullaque ibi fiunt sacra, cum sacellum corruerit; quare media et modi quaerantur, illud restaurandi, ut sacra, quae olim peragebantur, denuo fieri possint ibidem.

**Circa res.**

Calices sunt quatuor, duo argentei decenter inaurati, duo vero unus cupreum alter fractum pedem habens emendentur, nec amplius ablutio ex iis detur, sed ex alio aut vitreo aut argenteo poculo, non tamen calicis formam habente. Et singulis annis lixivio tepido perpurgantur, rebusque necessariis, uti purificatoriis, corporalibus, bursis, velis etc. exornentur.

Casulae deficientium colorum comparentur, et pro iis suspensim asservandis in sacristia armarium fiat, sicut et genuflexorium, mensa, reliquaque, quae in parochiali praescripto docentur.

585

Vasculum pro sacramenti, ad infirmos, elatione, cupreum mutetur in argenteum, ac taliter, quantitate, qualitate, et aliis ad id pertinentibus, uti supra docuimus.

<sup>1349</sup> 1618. Deutschfeistritz, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 130. Hs. B 419–420'. Dehio-Steiermark 67f. Weihe der Kirche und dreier Altäre 1515. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 257–260. Weihe der Kirche und dreier Seitenaltäre 1515. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 257–260.

<sup>1350</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 130. Die Kapelle existiert nicht mehr. Visitation am 25. Oktober (1618).

Similiter sacri liquores in vasculis ex aurichalco indecentibus, non amplius, sed in argenteis servantur, nec in tabernaculo, sed in sacristia, quae separata in theca nucea et sacco, uti statuta iubent, custodiantur.

**Circa divina munera.**

Dominicis et festivis diebus fit sacrum et concio, excepta tertia Dominica, qua fit sacrum in Pecka;<sup>1351</sup> infra hebdomadam vero aliquando ex devotione.

**Visitatio**

**confraternitatis B. V. M.**

Fratres, quorum sunt 30, singulis angariis curant sacrum, processionem annuam condecorant cum suo vexillo. Proventus illis sunt ex pratis et agris aliquot, et vineis quatuor, quinque dolia vini ferentibus, atque ex contributione. Vitrici sunt Blasius Rheinprecht, et Jacobus Rieger, qui annue in parochia rationes reddunt.

**Visitatio tribvum.**

In oppido, hoc paucas domos habente, reperta est unica tribus, videlicet sutorum, vexillum proprium, patronum

585' S. Erhardum habens, in cuius festo, et sollennitate Corporis Christi sacrum curant et processionem cohonestant. Praeter contributionem illis nihil obtingit.

**Circa personas.**

Vitricorum munere funguntur Mert Aichperger, et Ruep Schieck ab annis quatuor. Tres vineas ecclia. habet, ex quibus colliguntur vini dolia sex, et eleemosynam. Ratiocinia habent annuatim in domo parochiali, praesente paroco, et dni. a Windischgratz eccliae. advocati praefecto.<sup>1352</sup>

**Visitatio**

**filialis eccliae. S. Margarethae in Pecka.**<sup>1353</sup>

Pyxis, in qua sacrae particulae reconduntur, cuprea et immunda manet in muri fenestra ab evangelii cornu, corporale etiam sat immundum repertum fuit. Quare circa tabernaculum, pyxidem et corporale ac particulas omnia fiant, quae supra et in decretis generalibus docentur.

Lumen est perpetuum ideo comparetur bella lampas, quae lumen continens in medio chori suspendatur.

Altaria sunt tria, summum et illud a parte sinistra consecrata, tertium vero a parte dextra prophanatum lapidem continet portatilem, supra quem non amplius, cum violatus sit, celebretur. Omnia dilatentur, gradus emendentur, et rebus suis necessariis exornentur, prout

586 statuta universalialia iubent. Illud autem in sacristia prophanatum penitus tollatur, eiusque loco mensa fiat, genuflexorium et reliqua circa sacristiam observanda. Sic etiam tollatur quintum nudum penitus, in sacello coemiterii<sup>1354</sup> aperto stans, rebusque suis destituito.

Sacristia aliquantulum tenebricosa, ut reddatur lucidior, fenestra excidatur, illaque ferreis bacillis bene muniatur.

<sup>1351</sup> Peggau bei Deutschfeistritz.

<sup>1352</sup> Die Familie Windischgrätz als Besitzer der Herrschaft Waldstein.

<sup>1353</sup> Peggau, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 130. Hs. B 420'f. Visitiert am 25. Oktober (1618). Dehio-Steiermark 354f.

<sup>1354</sup> Die ehemalige Friedhofskapelle existiert noch. Dehio-Steiermark 355.

Coemiterium a lapidibus, frondibus aliisque sordibus expurgetur. Catasta ex eo transferatur. Sacellum similiter immundum in coemiterio purgetur. Et in loco convenienti congruoque crux alta rubeo colore depicta, ad pedem vas aquae lustralis habens statuatur.

Pyxis seu vasculum pro sacramenti elatione decens est, reducatur tamen ad formam modernam, quam supra videre licet.

Monstrantiae decentis lunula ita dividatur, prout ostensum fuit.

Calices sunt duo argentei inaurati, tertius vero pedem habet ex aurichalco, quem cum meliori monachi conventuales in Prugg<sup>1355</sup> permutarunt, quare ab iis repetatur, et iste illis restituatur. Pro iis corporalia et purificatoria plura mundaque comparentur.

Casulae deficientium colorum comparentur, et in armario suspensim, ac ab albis separatim servantur.

### Visitatio

#### sacelli in castro Pecka dd. Aybiswalder.<sup>1356</sup>

586' Castrum hoc quondam spectabat, sicut et alia plura, ad dd. de Montfurt,<sup>1357</sup> cum vero postremus in Styria, hinc abscessurus bona sua divenderet, nec emptores Catholicos habere posset, partim altarium ipsemet prophanavit, ne ab haereticis iniuriam paterentur, partim illaesa reliquit. In hoc sacello autem, quod reverendissimus et illms. d. Martinus eps. Seccovien. piae memoriae consecravit, et in quo saepius sacra facta fuere, adhuc altare reperitur, prophanis tamen usibus inservit, et loco archivi usurpatur, in quo literae aliaeque res asservantur. De nulla autem dotatione aut fundatione constat.

### Visitatio

#### capellae in Unterpergen dd. eorundem.<sup>1358</sup>

Non procul ab arce, fabrica satis magna visitur, sacellum olim fuit, fundos aliquot habens, qui adhuc hodie vulgo Pfaffengründt vocantur. Sed nulla iam interius templi forma videri potest, verum in granarium est conversum, frumentumque ibi servatur, et pistor dd. Aibeswalder aedes illas incolit.

### Visitatio

#### capellae in arce Waltenstein antiqua, dd. de Windischgraz.<sup>1359</sup>

Sacellum quidem reperitur, sed altare nullum, in eoque servantur omnis generis res prophanas: nec haberi potest certitudo ulla de subditis aut bonis harum trium

<sup>1355</sup> Die Minoriten in Bruck an der Mur.

<sup>1356</sup> Kapelle St. Lucia (1404) in der damals den evangelischen Herren von Eibiswald gehörenden Burg Peggau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 130. Hs. B 421f. Visitation, wie vielleicht alle folgenden Schlosskapellen, am 25. Oktober (1618). Die Burgruine ist seit einigen Jahren wieder teilweise bewohnt. Dehio-Steiermark 355.

<sup>1357</sup> Grafen von Montfort.

<sup>1358</sup> Die Kapelle zur hl. Barbara in Unter- (Hinter-)berg wurde bereits 1542 aufgelassen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 130.

<sup>1359</sup> Die Kapelle der alten Burg (jetzt Ruine) Waldstein, 1618 im Besitz der evangelischen Herren von Windischgrätz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 130 nennt nur die Kapelle im neuen Schloss, die aber 1618 noch nicht existierte. Visitation am 25. Oktober 1618. Hs. B 421f.

587 Capellarum, aut cui sancto dicata sacrataque fuerint.<sup>1360</sup> In nova autem arce sacellum inventum est nullum.

**Visitatio**

**sacelli in Rabenstein dd. eorundem.**<sup>1361</sup>

Sacellum istud nondum est visum, visitabitur autem adhuc. Asseruit autem eius possessor d. a Windisgraz,<sup>1362</sup> illud mundum servari, nec aliquid prophani ibi servari, altare etiam habet illaesum. Rusticos habuit aliquot, quos nunc etiam ipse dns. a Windischgraz sibi mancipatos tenet.

**Examen vicarii.**

Est Nicolaus Brumerus, Runae<sup>1363</sup> professor, annis hic manet octo, annorum vero est 30. Studuit apud haereticos. Castus est. Formulam absolutionis protulit, et ad alia sat apte respondit. Catechismum non docet. Communicantes habet ad 900, omnes obedientes praeter dd. de Windischgraz et Aibeswalder<sup>1364</sup> (quorum tamen famuli plerique Catholici sunt) et quendam Püxenschüffter. Libros habet pro nominum inscriptione. Reditus eius sunt stola ad 32 fl et collectura importans ad 200 fl. Vineam olim habuit et subditos parochia, sed eorum partem sibi dni. a Windischgraz, tanquam eccliae. advocati, partem vero dni. Aibeswalder vendicarunt. Rudera adhuc visuntur domuncularum, in quibus antehac complures beneficiati

587' sacerdotes habitabant. Decreta ei observanda eadem proponuntur, quae reliquis supra.<sup>1365</sup>

588

**Visitatio**

**quartae vicarialis eccliae. S. Laurentii in Iblpach,**

**facta 26. Octob. Ao. 1618.**<sup>1366</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum habetur in fenestra muri more solito, in pyxide cuprea, et vasculo cupreo, in quo hostiae nimium parvae fuere repertae. Quare de tabernaculo ligneo altari summo superimponendo cogitetur; particulae maiores habeantur, singulisque diebus quatuordecim renoventur.

Lampas etiam decens comparetur quae in medio chori suspensa, perpetuum lumen contineat.

Candelabrum penes altare oblongum et indecens amoveatur.

Altaria sunt quinque consecrata, et summum decenter exornatum, alia vero quae brevia nimium sunt, ad unius palmi aut duorum longitudinem protrahantur; omnium gradus asseribus bene dolatis et compositis tegantur. Adsint etiam

<sup>1360</sup> Peggau: St. Luzia, Unterberg: St. Barbara. Die Kapelle in der alten Burg Waldstein hatte das Patrozinium Mariä Empfängnis. Dehio-Steiermark 600. EBNER, Patrozinien 81.

<sup>1361</sup> Hs. B 422. Die im Südtor des heutigen Schlosses untergebrachte Kapelle ist dem hl. Kreuz geweiht. NASCHENWENG, Burgen 15ff.

<sup>1362</sup> Damals im Besitz des evangelischen Christoph Freiherr von Windischgrätz zu Waldstein und Thal, landschaftlicher Obrist, † 1628.

<sup>1363</sup> Zisterzienserstift Rein bei Graz. Hs. B 422: Brunnerus. CWIENK, Zustände, Anhang I, 2 (Brumerus).

<sup>1364</sup> Windischgrätz, Eibiswald.

<sup>1365</sup> Fol. 573ff.

<sup>1366</sup> Übelbach, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 131. Hs. B 423–425'. Dehio-Steiermark 573ff. Weihe der Kirche, des Hochaltars (hl. Laurentius) und von fünf Seitenaltären 1551. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 1021–1026.



antependia, crux, tabella secretorum, mappae tres mundae, tela cerata et viridis, quae omnia iuxta decreta generalia altaribus adhibeantur.

Baptisterii cacabus, stanno liniatur, et annuli ferrei, ne aquae sacrae impendeant, mutantur; baptisterium autem, quod commode transferri nequit, turriculam habeat cum cistulis pro asservatione rerum necessariorum, talem, qualis supra describitur, et piscina penes fiat.

588' Porticus lignae et longae nimis, a parte dextra lumen influens cum impediatur, et altare dehonestat, tantum tollatur usque ad columnam proximam, uti vicario ostensum est. Sedilia etiam in fine ecclesiae. amoveantur, ut per totam media et aequa libertas pateat.

In sacristia fiat mensa oblonga pro asservatione sacrae suppellectilis, et genuflexorium cum solitis precibus, et armarium pro casularum suspensione, et alia circa sacristiarum exornationem observanda.

Confessionale etiam fiat fenestellam lamina ferrea perforata munitam habens, in qua sacerdos et poenitens conspici queant, et illud in loco ecclesiae. congruo ponatur, nec amplius in sacristiis confessiones audiantur.

Ex coemeterio domuncula lignea, cathasta et omnes sordes amoveantur, crux autem fiat alta cum imagine crucifixi Domini, in loco convenienti coemeterii statuenda. Tecta portarum reparentur.

#### **Circa res.**

Monstrantia habetur cuprea inaurata, quae non amplius in tabernaculo servetur; nec sacra hostia tam diu in ea servetur, sed tunc tantum quando usurpatur, imponatur.

Calices sunt tres argentei inaurati, et sufficienter exornati.

Casulae desunt violaceae et nigri coloris, quae quam primum comparentur.

Vasculum, in quo exportatur venerabile sacramentum

589' ad aegros longius distantes, fiat argenteum rotundum, tribus digitis latum et uno altum, quod corporali parvulo, deinde sacculo rubei coloris serico, exterius nomine JHS signato inseratur.

Vascula sacrorum liquorum fiant similiter argentea, duo olei chrisomatis et cathechumenorum unita thecae nucuae inclusa, oleum vero infirmorum separatim sacculo violaceo, cruce signato, immissum in Sacristia custodiantur.

Claves tabernaculi nusquam aeditui teneant sed parochi sub sua custodia habeant.

#### **Circa divina munera.**

Sacrum cum concione fit singulis Dominicis et festis, vesperae autem in vigiliis festivitatum sollenniorum, B. V. M. et Apostolorum. Infra hebdomadam aliquando ex devotione, anniversaria vero nulla.

#### **Visitatio**

##### **confraternitatis SS. Corporis Christi.**

Fratrum non sunt adeo multi, sacrum tamen curant annum in festo Corp. Chri., processioni intersunt, labaro gaudent proprio, sed proventus sunt ex agello tantum exiguo et contributione.

##### **Confraternitatis B. V. M.**

Huius congregationis consodales sunt 33. In festo assumptionis et octava habent sacrum, praeter contributionem habent nihil.

589' Fuit etiam olim confraternitas fossorum metallicorum, sed cum nulli amplius adsint, illa extincta iacet. Similiter et fabri, quorum cum adhuc multi sunt, fabris serariis aliisque id genus hominibus uniti, tribum constituere, vexillum erigere, patronum eligere et sacra curare poterunt.

#### **Visitatio tribuum.**

Textores, sunt circiter 30, privilegio gaudent ab archiduce obtento. Vexillo, et patrono S. Ercharo, in cuius festo sacrum curant, et processionem concomitantur. Sutores; etiam sub patrocinio degunt S. Ercharo, sacrumque celebrant in eius die sacro, ac processioni sese associant.

Sartores vero elegerunt S. Joannem Evangelistam,; et tunc sacro intersunt, cum eius annum festum agitur, processionem non negligunt, vexillum habent, eorum sunt 30. Hae tribus, praeter contributionem proventuum habent nihil.

#### **Circa personas.**

Vitricorum unus est civis Marcus Füegg, alter agricola Dionysius Haur. Ecclia. nil nisi eleemosynam habet. Rationes annis singulis reddunt d. parochi et dd. a Windischgraz advocatiam habentium, praefecto. Habuit ecclia. isthaec antehac subditos duodecim, Pfaffenamt nuncupatos, hos autem hodie dns. a Windischgraz sibi obpignoratos reservat.

590' Aeditui et ludimoderatoris partes agit Georgius Peck, anno uno habet discipulos 16, quos catechismum docet, et ad templum deducit, ut memoriter recitent. Ter pulsat in die, et quarto pro defunctis. Salarium eius est habitatio et collectura ad 40 fl.

#### **Visitatio**

#### **filialis eccliae. S. Michaelis in oppido Iblpach.**<sup>1367</sup>

Altaria isthaec ecclia. habet tria, quorum summum est consecratum, de alteris duobus dubitatur. Quae, ut decet, exornentur.

Calix adest unicus, reliqua ex parochia transferuntur. Imago altaris decentior curetur.

Lapis fundatoris, ut creditur, eminens terrae aequetur, et crux ei incisa excidatur, ne pedibus conculcetur.

Muri fenestra, e regione altaris vacua caemento obstruatur.

Fenestrarum effractae rotulae reparentur.

Falces, aliaque ferreae res, circa altare a latere sinistro pendentes amoveantur.

Sacra quinquies in anno peraguntur.

Hospitale, in hoc oppido, est domuncula vilis, in qua quinque vel sex pauperes ex eleemosyna victitant, proventibus caret.

Eccliae. vitrici sunt Martinus Kogler ab annis 30 et Mert Fuegg, rationes faciunt anno tertio apud iudicem praesente

590' si placet parochi, quare imposterum in parochialibus aedibus fiant, et proventus cum sint nulli, sumptibus parcatur.

#### **Examen vicarii.**

Vicarii provincia incumbit F. Thomae Hauser, Runae professo,<sup>1368</sup> annis 20, aetatis vero ann. 36. eccliae. providet anno uno. Qui fuit examinatus et approbatus

<sup>1367</sup> Die Pfarrkirche in Übelbach. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 131. Dehio-Steiermark 575.

<sup>1368</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 13.

ab abbate suo. Studuit poesi, casus conscientiae non audivit, sed Toleti<sup>1369</sup> volumen per se legit. Absolutionis formam rite protulit. Orat divinum officium, catechismum autem non docet. Matrimonio iungendos non nisi ter proclamatos, confessos et communicatos copulat. Cum benedictione sepelit. Oleum infirmorum non usurpatur. Communicantes habet ad 1900, omnes obedientes, praeter duos fabros, dni. de Windischgratz. Servat castitatem. Proventibus fruitur ex villa iugerum octo, duabus vineis ad 9 vini dolia dantibus, pratis, collectura ad 40 modios frumenti tribuente, et stola 50 fl, in universum ad 200 fl, de quibus, si quid superflui habet, fidei manu tradit praelato, sin vero, necessitate et defectu urgetur, a d. praelato adiuvatur, sicut et caeteri omnes. Decretum suum habet una cum caeteris supra,<sup>1370</sup> diligenter observandum.

591–591' leer

592

### Visitatio

**quintae vicarialis ecclesiae, in Steiger, S. Pancratii, facta 27. Octob. 1618.**<sup>1371</sup>

#### Circa loca.

Tabernaculum est magnum et sat bene elaboratum in altari summo positum, quod quoniam nimium eminet et altare nimis occupat; altaris pes excindatur, tabernaculum promoveatur et ipsa altaris imago parumper elevetur. Muri autem fenestra penitus obstruatur.

Pyxis est ex aurichalco, quare fiat argentea talis formae, qualis in parochiali ecclia. monstrantia et sacri liquores non amplius in tabernaculo, sed sacristia servantur.

Telae, altarium imagines deturpantes, deiiciantur.

Altaria sunt quatuor consecrata, omnia amplianda aut dilatanda, et rebus necessariis, ubi desunt instruenda: medium vero si ad partem poni posset, eccliae. maiestas et decor maior foret.<sup>1372</sup>

Rota cerae, ante altare summum pendens seponatur.

Lumen perpetuum non habetur, quare parochus piis cohortationibus, per contributiones enitatur reddere perpetuum, ad quod conservandum lampas comparetur decens eaque in medium chori reducatur.

Baptisterium, quod commode transferri potest neutiquam, non maneat apertum, sed claudatur, et turricula cum

592' piscina penes accommodentur, uti decreta generalia edocent.

Confessionale et decens est, et decenti in loco situm.

Crux lapidi sepulchrali in ecclia. incisa excindatur.

Altare in sacristia prophanatum demoliri oportet, et eius loco mensam, cum genuflexorio atque armario fieri.

Crines, ad altare pendentes, mulierum deponantur.

Coemiterium a sordibus omnibus purgetur, et cum cathasta adsit nulla, extra coemiterium fiat, crux autem alta cum imagine crucifixi in coemiterii loco conspicuo erigatur.

<sup>1369</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae.

<sup>1370</sup> Fol. 573ff.

<sup>1371</sup> St. Pankrazen, OG Gschnaidt, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 129. Hs. B 427–429 (26. Oktober). Dehio-Steiermark 476.

<sup>1372</sup> Der Lettneraltar wurde 1515 geweiht, ebenso die Sebastians-Kapelle mit dem Altar. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 270–272.

### **Visitatio**

#### **sacelli S. Martini in coemiterio.**<sup>1373</sup>

Sacellum istud sat parvum, sed mundum, altare habet unum consecratum, ac pulchrum, in quo semel sacra fiunt, illud autem antependiis, mappis, reliquisque rebus debite instruatur, sacellum semper clausum mundumque detineatur.

#### **Circa res.**

Calices sunt quinque argentei inaurati, corporalibus, purificatoriis, velis et reliquis necessariis instruendi. Et singulis annis semel aqua calida perpurgandi.

Casulae adsunt quidem omnium colorum, sed quia vetustae, quae poterunt, ad Romanam formam reparentur, et aliquot novae comparentur; quae quo melius conservari possint sacristia nimium humida, fiat lucidior effractione novae fenestrae.

593

Vascula sacrorum liquorum triplicia ex aurichalco fiant argentea taliter, qualiter supra docetur.

Similiter et vasculum pro exportatione sacrae synaxeos, cum nullum adsit, fiat secundum superiora praecepta, et decreta generalia.

Pelvis etiam pro lavandis corporalibus comparetur, quae in sacristia suspensa servetur.

#### **Circa divina munera.**

Sacrum et concionem facit diebus Dominicis et festivis, excepta tertia Dominica, tunc enim isthaec fiunt in Stüboll.<sup>1374</sup> Vesperae fiunt diebus sollennioribus. Infra hebdomadam aliquando ex devotione celebrat. Ex obligatione aut fundatione anniversariis dies habet nullos.

#### **Confraternitas S. Sebastiani.**

Fratres habet 40, qui labaro proprio gaudentes sollenni Corporis Christi die processioni semper intersunt. Missae sacrificium procurant in festo patroni, et singulis angariis pro defunctis. Contributionem solummodo proventuum loco habent. Vitricus eorum est Petrus Spall, qui annuas rationes facit.

#### **Circa personas.**

Eccliae. curam gerunt Andreas Riemer, Andreas Kogler

593'

et Lipp Wolfleuter, primus annis 20. Proventus eccliae. sunt vinea dans dolia vini X, annis vero bonis 20, vaccae decem et eleemosyna. Annuatim rationes faciunt in parochia, coram parochio et d. Ambaldt,<sup>1375</sup> r. d. abbatis Runensis, cui omne ius competit, videlicet patronatus et praesentationis.

Aedituus simulque ludimoderator est Hieronymus Westernaher, qui diebus primo 14 hic inservit pro habitatione et exigua collectura.

<sup>1373</sup> Die Kapelle der hl. Anna. Dehio-Steiermark 477. Fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 129.

<sup>1374</sup> Stiwill, BH Graz-Umgebung.

<sup>1375</sup> Anwalt.

### Visitatio

#### **filialis eccliae. S. Philippi in Stüboll.**<sup>1376</sup>

Circa venerabile sacramentum, quod in fenestra muro incisa pyxide cuprea, et inaurata servatur, et lampadem, cum lumen semper alatur, eadem curabuntur, quae in parochiali ecclia. praescribuntur.

Vascula sacrorum liquorum fiant separatim argentea, uti supra dictum: et non amplius in tabernaculo, sed in sacristia sicut et monstrantia; asserventur. Monstrantiae lunula sit divisa.

Altaria tria, consecratum autem tantum tertium, de illo ad ingressum eccliae. dubitatur, tertium vero penes suggestum una cum portatili est prophanatum. Quae duo si consecrabuntur eorum longitudo parumper protrahatur;

594 et rebus suis debite provideantur.

Triangularia sedilia; et candelabrum in choro pendens removeantur.

Ossa in coemiterio iustiori ordine componantur, arbores atque rami ex eo eiiciantur.

Tectum portae reparetur.

Casulae sunt antiquae, quare de aliis providendum.

Duo sunt calices, unus decens, alter vero nimium parvus, qui in alium usum converti poterit, alter vero purificatoriis, corporalibus etc. exornari compluribus et mundis.

#### **Examen vicarii.**

Nomen habet Blasii Hülzeri, ann. 34, Runae professus.<sup>1377</sup> Qui absoluta philosophia theologiae operam dedit; et examinatus satisfecit. Singulis quatuordecim diebus confitetur. Habet libros pro inscriptione baptizatorum, copulatorum. Et alias vitae est bonae. Extrema unctio et catechismus non usurpantur, longe nimium distantes habet parochianos, quorum numero sunt 900, omnes Catholici. Reditus eius, unde vivit, sunt ex collectura, stola; ac villula 140 fl, superflua dat monasterio, necessitate vero si urgetur; a r. d. abbate sublevatur.

Decretum suum inveniet supra.<sup>1378</sup>

594' leer<sup>1379</sup>

595

### Visitatio

#### **sextae vicarialis eccliae. S. Bartholomaei in Liboch facta 27. Octob. 1618.**<sup>1380</sup>

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum inventum est in muri fenestra, a parte altaris dextra, in pyxide ex aurichalco indecenti, sine corporali. Quare fiat tabernaculum ligneum ornatum decensque, quo in altari summo posito, et obstructa muri fenestra, lampas decentis materiae in medio chori dependeat lumenque, quod perpetuum non est, contributionibus fidelium perpetuum reddatur. Pyxis autem fiat argentea, cui semper purum et mundum corporale sit substratum.

<sup>1376</sup> St. Philipp und Jakob in Stiwoll. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 129. Visitation: 26. (Hs. B) bzw. 27. (Hs. A) Oktober (1618). Dehio-Steiermark 543.

<sup>1377</sup> War von 1629–1643 Abt von Rein und starb 1657 oder 1658. CWIENK, Zustände, Anhang I, 10.

<sup>1378</sup> Fol. 573ff.

<sup>1379</sup> Es folgt ein weiteres Blatt 594, dessen Vorder- und Rückseite leer ist.

<sup>1380</sup> St. Bartholomä, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 128. Hs. B 430ff. (26. Oktober). Dehio-Steiermark 416.

Candelabrum ligneum e choro pendens amoveatur.

Altaria sunt quatuor, summum sat bene provisum, sed sigillum laesum habet, quare in eo non nisi consecrato aut lapidem portatilem habente celebretur. Duo vero lateralia consecrata quidem sunt, sed brevia nimis, igitur dilatentur et rebus necessariis exornentur. Quartum vero prophanatum penitus tollatur.

Baptisterium est decens, quod tamen amotis tribus sedilibus ad partem sinistram sub porticum transferatur. Eique turricula talis imponatur, quae non tota deponi aut elevari, sed in medio dividi queat, cistulasque intra se habeat, pro rerum ad baptismum necessariarum asservatione. Et penes piscina

595' fiat, quae lapide quadrangulari tegatur, cui infigatur circulus ferreus pro faciliori elevatione.

Confessionale etiam apertum in loco eccliae. patenti fiat, et non in sacristia posthac confessiones audiantur.

Ex coemiterio arbor funditus extirpetur, et catasta extra illud transferatur, atque in eius locum crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens substituatur.

#### **Circa res.**

Calices sunt duo argentei, unius cuppa laesa denuo deauretur, et purificatoriis in medio cruce signatis, corporalibus, velisque sufficientibus exornentur, et annue semel aqua ferventi eluantur.

Casulae adsunt tantum tres, quare deficientium colorum comparentur, et in armario ad id adaptando, suspensim et ab albis separatim custodiantur.

Mensa etiam, ad quam se sacerdos induere, et genuflexorium cum precibus, ad quas se celebraturus disponere possit, in sacristia fiant.

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco immundi sint, fiant argentea, et illud pro sacramento ad infirmos efferendo, iuxta ordinationem parochialem et decreta generalia. Et illa in sacristia serventur, cum sacculis, et theca ad ea servanda accommodandis.

596

#### **Circa divina munera.**

Alternis Dominicis diebus et festivis habetur sacrum et concio, infra hebdomadam nullum, nisi angariale, quare parochus ad populi devotionem augendam bis terve in septimana celebret.

#### **Confraternitas B. V. M.**

Habet vineolam, quam annis singulis elocant vitrici pro 3 fl, praeter hanc habent nihil nisi contributionem a quolibet fratre 12 d. Sacrum curant singulis angariis et in festo SS. Innocentium, habent etiam altare et vexillum proprium.

#### **Circa personas.**

Vitrici sunt Urbanus Rigler, et Hans Dorner, hic annis 12, alter tribus. Praeter eleemosynam eccliae. habet nihil, de ea rationem ponunt annue in parochia praesente d. Stierch,<sup>1381</sup> tanquam advocato.

Ludimoderator et aedilis est Simon N. nondum anno integro. Ter pulsat in die et quarto pro defunctis, habet domunculam, et tenuam collecturam vinariam et frumentariam.

<sup>1381</sup> Christoph Stürgkh († 1628) als Besitzer von Schloss und Herrschaft Plankenwarth.

### Visitatio

#### **filialis eccliae. S. Oswaldi penes Planckenwardt.**<sup>1382</sup>

- 596' Sacramentum venerabile servatur a cornu Evangelii in muro, pyxide vero ex aurichalco, et capsula argentea. Quare et de alio tabernaculo, pyxide, lampade et lumine perpetuo alendo cogitur.
- Altaria sunt quatuor, tria consecrata, duo lateralia in longius deducantur, eorum gradus asseribus tegantur, et una cum summo rebus necessariis iuxta decreta generalia exornentur. Quartum vero in ecclia. oedeo situm, et prophanatum omnino amoveatur.
- Sedilia triangularia e choro efferantur, et candelabrum ligneum chorum dehonestans.
- Tabula oblonga ad pedem crucifixi affixa, alibi statuatur.
- In sacristia mensa fiat, genuflexorium, et armarium.
- Coemiterium mundum, sed hedera, templi et sacristiae murum tectumque occupans et destruens, atque lumen impediens omnino eradicetur.
- Calices duo sunt decentes, et sufficienter instructi.
- Casulae deficientium colorum comparentur.
- Sacrorum liquorum vascula ex aurichalco immunda, fiant argentea, separatim, et non amplius in tabernaculo sed in sacristia serventur, similiter illud pro Sacramento ad aegros efferendo.
- Confraternitas hic habetur B. V. M., eius proventus sunt 7 vaccae, et eleemosyna: de quibus rationes reddit dnae. Herzenkrafftin in Altenhoven,<sup>1383</sup> tanquam advocatae, Joannes Stadler vitricus. Sacrum curatur singulis angariis, et post festum S. Martini.
- 597 Eccliae. vitrici sunt Liendl Veidl, et supra dictus Joannes, qui dnae. Herzenkrafftin annue rationes faciunt, ecclia. nil nisi eleemosynam habet.
- Aedituus est Joannes Thomas triennio, ter pulsat et quarto pro defunctis, scit ministrare. Domuncula et exigua collectura fruitur.

### Visitatio

#### **sacelli in castro Planckenwardt Nob. d. Stüerch.**<sup>1384</sup>

Sacellum fuit in castro hoc, nescitur vero cui sancto dicatum<sup>1385</sup> et eius vestigium nullum apparet, cum in reaedificatione et reparatione arcis, in hypocaustum aut cameram fuerit conversum: nec habetur certi quid de eius fundatione aut dotatione.

#### **Examen vicarii.**<sup>1386</sup>

Vocatur Martinus Midelius Spirensis,<sup>1387</sup> legitime natus, annorum 48, annos ibi manet 13. Susceptus a rmo. d. Martino epo. Seccov. et d. archidiacono

<sup>1382</sup> St. Oswald bei Plankenwarth, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 128. Hs. B 431'f. Datum der Visitation wie vorher. Dehio-Steiermark 474. Weihe der Kirche und des Hochaltars 1515. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 267–268.

<sup>1383</sup> Das 1860 abgetragene Schloss Altenhofen bei St. Oswald bei Plankenwarth war 1618 im Besitz der Witwe Maria Rosina Herzenkrafft, geb. von Glojach. BARAVALLE, Burgen 146f.

<sup>1384</sup> Schloss Plankenwarth. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 128. Hs. B 432. Damaliger Besitzer: Christoph Stürgkh auf Plankenwarth. Visitation am 26. oder 27. Oktober (1618). Dehio-Steiermark 363f.

<sup>1385</sup> Nach EBNER, Patrozinien 79 war die (spätere, barocke?) Schlosskapelle dem hl. Georg geweiht.

<sup>1386</sup> Hs. B 432'f.

<sup>1387</sup> Speyer, Deutschland. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8 (zu Lieboch).

Grasperger,<sup>1388</sup> apud quem in Gradwein sacellanum agebat. Exhibuit formatas omnium ordinum legitime susceptorum, datas Ao. 1601. Item testimoniales officiorum, praeterea curam animarum a rmo.

597'

D. Martino epo. Seccov. acceptam 3. Jan. Ao. 1604. Breviarium se recitare asseruit, sed eius rubricas, sicut et missalis parum intelligit. Rhetoricae studuit, baptismi et consecrationis formas scivit proferre. Catechisticam doctrinam aliquando in aestate docere solet. Extrema unctio rarissime petitur. Libros pro inscriptione nominum habet, bis terve in anno confitetur. Parochianos habet ad 700, catholicos praeter dnum. Stüerch, copulandos ter proclamat, et non nisi confiteantur ac communicent admittit. Mortuos cum benedictione sepelit. Haereticum nullum ad terram benedictam admittit. Concubinam habet, negat autem se aliquid inhonesti cum ea committere, rogavitque ut sibi servanda permitteretur. Collecturam habet vinariam et frumentariam, et vinea annis fertilibus ad 30 dolia vini importantem, stolam ad 14 fl, villulam ad 20 iugera, in omnibus ad 200 fl.

#### **Decretum.**

Decreto de concubina removenda omnino obtemperet, eamque actutum propellat, nec unquam recipiat: sin secus fecerit, aliud nihil, nisi gravem mulctam et beneficium privationem exspectet. Breviarium recitare, ne fructus inde percipiat, omittet nunquam. Casus conscientiae, et missalis rubricas frequenter lectitet, si autem locus aliquis, intellectu difficilis sese obtulerit ad virum recurrat literatum, qui eum sibi

598

explanet. Catechistica doctrina suos erudire non negligat; atque sacramentum extremae unctionis in usum deducere. Peccatorum sarcinam, per confessionem saepius deponat, et absque ministrante non celebret. In reliquis quoad vitam, et Sacramentorum administrationem decreta generalia accurate observet.

598' leer

599

#### **Visitatio**

**septimae vicarialis eccliae. S. Jacobi in Unterthall, facta 28. Octob. 1618.**<sup>1389</sup>

#### **Circa loca.**

Ecclesia isthaec intra arcis Unterthall, ad perillustrem et generosum Dominum Carolum de Schrattenpach liberum baronem spectantis, muros sita, angusta est et antiqua.

Sacramentum augustissimum, ibidem asservatur a parte altaris summi dextra, in fenestra sat indecenti. Et pyxide quidem argentea, antea tamen pro poculo usurpata; quare et tabernaculum fiat ligneum rotundum et pulchre fabrefactum, exterius auro et coloribus, interius vero panno rubei coloris serico, obducendum, et altari summo superimponendum; et pyxis ad eam formam redigatur, quae in parochiali praescripto, et decretis generalibus praefiguratur.

Lampas etiam decentis materiae, lumen perpetuum contentura, in medio chori suspendatur.

ecclia. cum tenebricosa et fusca sit, dealbetur. Perticae oblongae in medio eccliae. fornicis immissae removeantur. Altaris imago summi fiat pulchrior, chori scissurae

<sup>1388</sup> Dr. theol. Wolfgang Grasperger, Pfarrer und Archidiakon in Gratwein, dann in Straßgang, † 1618.

<sup>1389</sup> Thal, BH Graz-Umgebung. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 134. Hs. B 434–435' (28. Oktober). Dehio-Steiermark 556f.



emendentur. Altaria tria consecrata dilatentur, maxime duo postrema, et secundum decreta generalia instruantur, eorumque gradus asseribus debite combinatis contegantur.

599'

Baptisterium etsi commode transferri nequeat, cura tamen, laborque adhibeatur, ut ulterius ad partem ingressus promoveri possit. Et cum apertum sit, turricula ei imponatur, penesque piscina fiat, talis qualis supra in parochiali praescriptione depingatur, eiusque cacabus stanno liniatur.

Coemiterium, in quo nullus amplius sepelitur, purgetur, et complures arbores, arbusta et virgulta radicitus extirpentur. Christi crucifixi imago in eo statuatur, et cathasta adulterorum infamis ex eo transferatur.<sup>1390</sup>

Crypta dd. de Windischgraz, aperta omnino et desolata, amoto ex eo penitus altari, quod prophanatum est, parumper claudatur.<sup>1391</sup>

#### **Circa res.**

Monstrantia habetur argentea bella decensque, eius tamen lunulam bifariam ita dividatur, ut facile claudi et aperiri, ne micae depereant, possit.

Calices duo, et casulae sufficientes suppetunt, quibus et deinde necessaria non desunt. Pro earum tamen meliori asservatione mensa, fiat, et armarium, una cum reliquis circa sacristiam observandis.

Vascula pro sacramento ad infirmos exportando, et sacrum liquorum, argentea sunt quidem, ad eum tamen modum cum theca, et sacculis accommodanda, uti in parochiali ecclia. paranda iubent decreta generalia. Et illa non amplius in tabernaculo, sed sacristia habeantur.

600

#### **Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus fieri deberent sacra et concio, sed quia interdum omittuntur, id parochiani aegre ferunt. Anniversaria nulla.

#### **Visitatio**

##### **filialis eccliae. S. Sebastiani extra castrum.**<sup>1392</sup>

Ecclesiola ista parvula aliquantulum reparata, altare continet unicum non consecratum, rebusque adhuc suis et ornatu est destituta. Huic eccliae. coemiterium adiunctum est pro inhumandis parochianis, in ecclia. enim intra muros castrum, seu coemiterio iacente, et incommodum est sepelire, et longo temporis decursu nullus ibi fuit sepultus. In hoc coemiterio novo exsurgentes arbores et vireta excendantur, crux alta rubeo colore depicta cum imagine crucifixi, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur. Et loca sacris destinata consecrentur.

#### **Notandum.**

Cum ecclia. S. Jacobi in arce Unterthall angusta nimium et vetusta sit, ad eam ampliandam et dilatandam, maxime vero chori partem, renovandamque illustris et generosus d. baro Balthasar de Schrattenpach 200 fl ante obitum legavit. Proventus alias eccliae. praeter eleemosynam

<sup>1390</sup> Rekonziliation eines Teils des Friedhofs mit einem Karner und Weihe eines Seitenaltares der Pfarrkirche 1515. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 274, 275, 277.

<sup>1391</sup> Wahrscheinlich die 1515 geweihte (Karner)Kapelle zum hl. Michael, von Jakob von Windischgrätz († 1516) neu errichtet, deren Krypta als Erbbegräbnis der Familie diente. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 276.

<sup>1392</sup> Existiert nicht mehr und fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 134. Hs. B 435.

600' sunt nulli, quam colligunt duo vitrici, de eaque d. a Schrattenpach<sup>1393</sup> rationes reddunt.

Parochiae seu vicariatus proventus fuere vineae, et subditi aliquot, quos cum provinciales ratione steurarum, et pensionum annuarum sibi mancipassent, eos d. de Schrattenpach vendicatos retinet, atque pro annuo salario vicario dat 100 fl, 8 modios tritici, 8 modios siliginis et sexquialterum dolium vini, reliqua dominus castri reservat. Qui petit etiam sacerdotem saecularem, cui ibi parata est habitatio, et antehac talis ibi erat.<sup>1394</sup>

#### Examen vicarii.

Vocatur Lucas Tsandick, Runae professus<sup>1395</sup> ante annos 10, annorum 28. Et licet hic habeat habitationem, non tamen manet, sed cum d. praeposito in Strassindl.<sup>1396</sup> Officium divinum orat diligenter. Singulis septimannis confitetur in monasterio, aut vicario in Gradkorn.<sup>1397</sup> Habet collecturam et salarium illud, quod dat d. de Schrattenpach, et stolam ad 4 fl d vero de Schrattenpach mallet habere sacerdotem saecularem, qui saepius sacra perageret, ibique continuo maneret, cum habitationem habeat ibidem sibi exstructam, cum et antehac saeculares sacerdotes illam eccliam. providerint, ibique habitaverint.<sup>1398</sup>

601' **Examen vicarii in Mönigkierch sub monasterio Recherspurg, et decanatu Inferioris Austriae 4. Novemb. 1618.**<sup>1399</sup>

Vocatur Volckmarus filius Jacobi Friderici Thuringi,<sup>1400</sup> legitime natus, annorum 45. Inservitque in loco dicto triennio, antea in Gleichstorff<sup>1401</sup> annis 12. Qui correptus morbo cancrino, ab annis quatuordecim, eo laborat, os tamen dentesque a biennio tantum colligatos fascia habet, qua amota antea celebrabat, nunc vero a septimannis duodecim non facit sacrum, cum dentes nimium promineant, estque sub cura fratrum infirmos curantium Graecii:<sup>1402</sup> exordium aegritudinis ait provenisse a fluxu capitis vehementi. Abest hebdomadibus duodecim a sua ecclia. sine praescitu et facultate sui decani. Rem domesticam interea administrat Veronica ad S. Margaretham penes Gleichstorff oriunda, quam assumpsit in concubinam ante 14 annos et ex ea duos masculos duasque faemellas suscepit. Filios praeceptorum, quem domi alit, tradidit erudiendos. Illa tamen non continuo apud eum mansit, sed intervallo milliarum octo, aliquamdiu etiam in Rheinmüll penes Eibeswaldt, frequenter tamen conveniebant, diutiusque cohabitabant.

601' Ante decennium citatus a rmo. d. Martino epo. Seccov. interrogatusque fuit, an non Veronica, quam in concubinam habet, esse maritata? negabat. Et nunc aiebat se ignorare et ignorasse. Ante annos tamen novem aliquid se subolevisse: quodque Leonardus miles ad eum miserit, repetieritque uxorem Veronicam, aut taleros decem; neutrum tamen se volvisse dare, cum Leonardus ante Veronicam duxerit

<sup>1393</sup> Als Besitzer von Herrschaft und Schloss Thal.

<sup>1394</sup> Der letzte Satz fehlt in Hs. B.

<sup>1395</sup> Hs. B 435': *Tschandikh*. CWIENK, Zustände, Anhang I, 12 (Tschandik).

<sup>1396</sup> Straßengel.

<sup>1397</sup> Gratkorn.

<sup>1398</sup> Der Passus *ab ibique* fehlt in Hs. B, das Dekret fehlt in Hs. A und Hs. B.

<sup>1399</sup> Mönichkirchen, BH Neunkirchen, Niederösterreich, dem Augustiner Chorherren-Stift Reichersberg, Oberösterreich, inkorporiert. Hs. B 419f.

<sup>1400</sup> Thüringen, Deutschland. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8.

<sup>1401</sup> Gleisdorf, BH Weiz, Steiermark.

<sup>1402</sup> Spital der Barmherzigen Brüder in Graz.

uxorem aliam, ideoque eum secundum matrimonium putaverit esse nullum libere se et bene potuisse Veronicam retinuisse: quae est annorum 30 et in Austria cum ipso sexquialtero anno manet. Et nisi morbo correptus fuisset, in patriam, non tamen ducta secum Veronica, discessisset. Interrogatus num concubinarius publicus a quolibet absolvi possit? Ait, non, sed cum casum reservari ordinario. Casus conscientiae audivit. Et quater in anno confitetur. Interrogatus praeterea, an non Veronicam alendo; male fecerit poenamque meritis sit? respondit quod sic, solatio se tamen habuisse, plurium peccatorum exempla, qui gravibus sceleribus onerati, veniam a Deo remissionemque impetravere.

Secundario 26.<sup>1403</sup> Novemb. Vocatus; interrogatusque fuit, num praelectum ei examen antecedens veritati consentaneum esset? ait ita. Dixit tamen Leonardum non Veronicam sed pecuniam petiisse, quam habere petisset, dum in Rheinmüll moraretur a se ad tempus dimissa. Num non plures cum ea habuisse proles? ait non, si tamen quae dicta fuere aut sparsa ex invidia et odio fuisse prolata.

602

#### **Decretum.**

Tametsi, enorme ipsius delictum, atque multa graviaque quae inde profluxere scandala, sufficientissimam causam praebuissent, tenore examinis, quod veritati consentaneum esse asseruit, non tantum eum ab officio et beneficio ad arctam custodiam detrudendi, verum etiam ex universa archidiocoesi proscribendi. Volentes tamen ex gratia ei commisereri, haec illi sedulo observanda decernimus. Primo ut non nisi morbo deformi et periculoso liberatus, penitusque sanus celebret. Secundo ut mox peccatorum suorum, destinato sibi confessario Graecii<sup>1404</sup> faciat exhomologesin. Tertio ut actutum concubinam una cum liberis, ad minus ad 6 milliaria ableget nec unquam eam recipiat, vitam et mores in melius commutet. Quibus factis d. decano suo sistat, ab eo auditurus quid illi sit agendum. Si vero iniunctis mandatis satisfacere contempserit, noverit se non tantum ab officio et beneficio depositum, verum etiam ex tota archidiocoesi, virtute huius latae sententiae, esse proscriptum, gravesque poenas luiturum. Et haec rata esse voluere rmi. dd. commissarii etc. In nomine etc.

602' leer

603

#### **Visitatio**

#### **quorundam sacellorum in arcibus, et penes castra, extra civitatem Graecensem facta in mense Octob. Ao. 1618.**

#### **Visitatio prima, sacelli SS. Fabiani et Sebastiani in castro d. Eggenberger.**<sup>1405</sup>

Sacellum istud consecratum est, et altare continet unicum consecratum, obligationes aut foundationes sacras habet nullas, sed perillustris d. ab Eggenberg<sup>1406</sup> annua sacra aliquot ex devotione celebrari hic curat. Quod sacellum ex munificentia perillustris dni. baronis instruat. Hoc sacellum est sub parochia Strassgang.

<sup>1403</sup> Hs. B 419': 16.

<sup>1404</sup> Graz.

<sup>1405</sup> Die noch vorhandene alte gotische Kapelle im 2. Stock des Mittelturms des Schlosses Eggenberg (Graz XIV, Eggenberger Allee 90). Sie war nach einem Ablassbrief von 15 römischen Kardinälen, datiert 1470 IV 30 Rom (Or. Pgt., Schloss Eggenberg, Urk. Eg. 557), auch der hl. Maria geweiht. Hs. B 406; das richtige Datum der Visitation soll (nach CWIENK, Zustände 27) 17. Juli 1617 lauten. Dehio-Graz 248.

<sup>1406</sup> Hans Ulrich Freiherr (seit 1623 Fürst) von Eggenberg († 1634).

**Visitatio**

**oratorii S. Affrae in castro Alkerstorff.**<sup>1407</sup>

603' Sacellum hoc noviter exstructum, cum nullas sacras obligationes habeat, ex devotione sacra fiunt ad quae sacra supellex ex inferiori sacello deportatur. Altare habet unicum, non consecratum, sed lapidem portatilem consecratum habens. Estque sub parochia in Strassgang ditione.

**Visitatio**

**sacelli S. Annae in Gösting, generosae dnae. et matronae, Annae a Schrottenpach, sub parochia in Gradwein.**<sup>1408</sup>

604' Sacellum hoc in loco aedium commodo et libero situm est, et adeo omnium rerum sacrarum ornamentis instructum, ut nihil amplius desiderari possit. Casulas habet viginti quatuor, ex serico, holoserico et tres ex filo aureo; cistae praeterea quatuor adsunt, tantam sculptarum et pictarum imaginum, reliquiariorum etc. copiam continentes, ut iis etiam amplissimum templum exornari possit. Lapis altaris conservationi est accommodatissimus, super quo tamen nondum, sed portatili celebratur. Dotatum est praeterea indulgentiis insignibus ab illmo. et rmo. d. d. Joan. Bapt. Salvago epo. Sarcinensi et Lunensi, nuncio apostolico. Ut si quis hoc sacellum in festo S. Annae et in festivitatis B. V. M. Inviserit, et Deum Ter Optimum Maximum pro augmento fidei orthodoxae, ac pro extirpatione haereseos orarit, trecentorum dierum plenariis indulgentiis gaudeat. Item si quis singulis sabbathinis diebus Sacellum hoc visitaverit, et septies salutationem angelicam recitaverit, centum dierum indulgentias consequatur. Generosa dna. et vidua a Schrottenpach per parochum aut cooperatorem in Strassindl,<sup>1409</sup> septimanatim ex devotione duo sacra fieri curat, cum autem ipsamet hic manet, in die quatuor vel quinque missae dicuntur. Sic demum rebus omnibus et picturis abundanter, magnifice, et sumptuose sacellum isthoc est instructum, ut regio queat comparari.

**Visitatio**

**sacelli S. Annae in castro Gösting filialis ad parochiam in Gradwein.**<sup>1410</sup>

Sacellum hoc altaria continet duo, summum consecratum, quare ab eo lapis portatilis, in quo hactenus fuit celebratum amoveatur. Et imago altaris indecens, si

<sup>1407</sup> Hs. B 406. Schloss Algersdorf (Graz XIV, Baiernstraße 12), nächst dem Schloss Eggenberg gelegen, damals ebenso im Besitz Hans Ulrichs von Eggenberg. Visitationsdatum wahrscheinlich wie bei Eggenberg. Die Gleichsetzung von Algersdorf mit „Alt-Eggenberg“, wie bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 135 und noch bei AMON, Glaubensspaltung 98 und EBNER, Patrozinien 80 vorgenommen, ist falsch. Algersdorf war immer ein eigenes Schloss. Dehio-Graz 241f.

<sup>1408</sup> Burgruine Gösting (Graz XIII, Ruinenweg). Hs. B 406'. Datum der Visitation nach CWIENK, Zustände 27 (Tb 32): 24. Juli 1617! Diese Kapelle fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 127. Die Familie Schrottenbach war damals im Pfandbesitz der landesfürstlichen Burg. BARAVALLE, Burgen 13. Dehio-Graz 235.

<sup>1409</sup> Wallfahrtskirche Straßengel bei Judendorf.

<sup>1410</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 127. Hs. B 407f. Die Burg Gösting besaß eine romanische Doppelkapelle, d. h. zwei Kapellen übereinander, die 1453 beide (Alt-, Neu-) der hl. Anna geweiht waren. BARAVALLE/KNAPP, Burgen I, Plan zur Burgruine nach S. 346, und 353; AMON, Glaubensspaltung 99; EBNER, Patrozinien 79. Heute ist nur mehr die obere Kapelle (die Privatkapelle der Anna von Schrottenbach) existent, die untere jedoch ein Lagerraum. Datum wie bei der vorigen Kapelle.

tolleretur consultum foret, aliaque S. Annae minor, quae lumen non impediret substitueretur. Secundi altaris mensa superior, cum ex diversis et coniunctis lapidibus structa sit, et anterior pars omnino caemento obducta ac dealbata, utrum consecratum sit dubitatur, licet concavitas quaedam si digitis pulsetur, sentiatur. Nemo autem, in eo celebratum fuisse recordatur. Superioris altaris imago est parumper elevanda, et ex parte inferiori lapidis aliquid dematur, ut populus circumire queat.

Sacellum tenebrosus est, cum duas solummodo parvas fenestras habeat, nec plures ob ventorum vehementiam fieri commode possunt. Effringatur tamen murus a parte

604' altaris summi sinistra, fiatque fenestella, quae sacerdoti celebranti maius lumen reddat.

Supra sacellum hoc est aliud altare consecratum, stans in atrio ligneo: quod rebus suis necessariis, cruce, secretorum tabula, mappis tribus mundis et consecratis, tela cerata inferiori, superiori viridi, candelabris duobus, et reliquis instruitur.

Foraminis loco a parte altaris dextra fenestra accommodetur, ut sacerdos tuto celebrare queat, et a ventorum turbine non impediatur.

Casulae pro facultatibus tenuibus sacelli, satis sunt decentes quae etiam decenter asserventur.

Calices habentur duo argentei, quorum pedes globulos insertos habent, qui cum strepitum indecentem edant exponantur, et calices saepius aqua calida eluantur.

Divina munera fiunt in die dedicationis, et alias sexies in anno, uti in festo Nativitatis, Resurrectionis, Pentecostes, S. Georgii, Dominica palmarum et festo patronae, quae etiam imposterum non omittantur.

Proventus eccliae. consistunt in vinea, et agro unius iugeri, qui si computentur, summam facient 50 vel 60 fl. Sed dicta vinea relinquitur hospiti in pago Gösting, qui sacerdoti quotiescunque hic celebrat, cantoribus et vitricis victum praebet, et eccliae. 4 fl dare tenetur.

605 Vitrici sunt Michael Prüewiert et Joannes Pirer, singulis annis rationes fiunt coram praefecto generosae Dnae. matronae. Aedituus vocatur Joannes Piler.

### Visitatio

#### **sacelli B. V. M. in arce Oberthall d. Walther, sub parochia Gradwein.**<sup>1411</sup>

Sacellum istud altare habet unum, pulchram et artificiosam imaginem continens. Sacellum ipsum parvum quidem est sed bene exornatum, et rebus non tantum necessariis verum etiam decentibus uti casulis et calicibus reliquisque sufficienter provisum, est etiam in loco commodo situm. Sacra fiunt singulis septimanis semel et aliquando saepius. Dote caret, de qua generosus d. Walther providebit.

<sup>1411</sup> Hs. B 407'f. Fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 127. bzw. 134. Schloss Oberthal, OG Thal, BH Graz-Umgebung, gehörte damals Bernhard Walther von Walthersweil, der es angeblich noch im selben Jahr verkaufte. BARAVALLE, Burgen 183.

### Visitatio

#### sacelli S. Joan. Bapt. in arce Faslsperg dd. de Kronnegg, sub parochia Ferniz.<sup>1412</sup>

Sacellum istud beneficium habebat annexum, et sacerdotem proprium, qui ibi habebat habitationem suam et sacra peragebat Dominicis et festivis diebus. Reditus eius,

605' unde vivebat, erant, ex vinea dolia vini 12 aut 15 dante, agris, subditis aliquot, molendino, et domo in civitate Graecensi, quam d. Kronnegger defunctus vendidit, reliqua vero bona sibi mancipavit. In domo parochiali seu beneficiali incola habitat, penes erat taberna cauponaria ad beneficium spectans, quam rusticus sibi elocatam tenet, et vidua fassa est se annue aliquot florenos Provinciae exsolvere debere ratione beneficii. In sacello altare visitur nudum et omni ornatu debito orbum. Imago tamen seu tabella ibi adhuc manet: sigillum videtur laesum, sepulchrum autem ipsum adhuc integrum. Nullae ibi res profanae asservantur, filiulus unus d. Kronegger annorum duodecim ibi sepultus iacet, alias clausum detinetur.

606–606' leer

607 Cum patres Jesuitae collegii Graecensis suarum parochiarum exemptiones in medium producentes, bina vice nobiscum, nosque cum illis egissemus: alio R. P. rectorem negotia avocarunt, sicque illo absente res permansit imperfecta. P. Marcellus interea eius vices supplens obnixe rogavit, ut usque ad illius reditum, negotium differeremus, quod nos facturos promisimus.<sup>1413</sup>

607'–608' leer

609

*Schreiben an den Abt von Admont und Propst von Rottenmann Graz 9. 11.  
1618 und Ankündigung der Visitation für 1619*

### Praemonitoriae literae

Datae 9. Novemb. 1618 ad d. abbatem Admontensem et praepositum in Rottenmann, ratione dilatae visitationis a d. d. commissariis.<sup>1414</sup>

609' leer

610 Nos Jacobus Dei gratia eps. Seccov. et Joan. Franc. Gentilott J. U. D. consilarii et commissarii Salisb.<sup>1415</sup>

Commissum nobis, ab illmo. et rmo. d. d. archiepo. Salisb. arduum salutiferae visitationis opus prosequi volentes, superiorem Styriam lustrare, atque coenobium R. P. T. visere intendebamus. Verum temporis angustiis, atque incommoditatibus,

<sup>1412</sup> Schloss Vasoldsberg, OG Vasoldsberg, BH Graz-Umgebung, 1618 in der Pfarre Fernitz gelegen und im Besitz der Brüder von Kronegg. BARAVALLE, Burgen 187. Hs. B 408–408'. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 142a. HÖFER, Kirche 35f.

<sup>1413</sup> Der Passus fehlt in Hs. B. Nach der Schlosskapelle von Vasoldsberg könnte das Protokoll über die Visitation der Kapelle des Sitzes Adelsbühel (Prankerhof, am rechten Murer gegenüber der Altstadt Graz gelegen gewesen) eingefügt werden, die 1618 erfolgte (Hs. A 882', s. dort).

<sup>1414</sup> Die Briefe fehlen in Hs. B. CWIENK, Zustände 35, dort als Datum der Briefe nach dem Tb Eberleins: 8. November.

<sup>1415</sup> Am linken Rand: *Abbati Admontensi.*

aegra etiam valetudine praepeditos,<sup>1416</sup> illud in aliud tempus differre nos oportet, R. P. T. significantes, nos illum laborem aut ante aut mox post festa paschalia,<sup>1417</sup> Propitio numine et comite vita, resumpturos. Quare interea praemonere volumus, ut hoc temporis decursu suo gregi diligenter invigilet; et cum is pusillus sit, numerum augere studeat quod antehac etiam facere potuisset, cum proventus ad numerosos fratres alendos fundati, suppetant sufficientes. Sed non tantum numerum augere, probis literatis ac morigeris hominibus operae est et virtutis: verum etiam illos in bona disciplina, salutaribus statutis instructos, continere; decorem domus Dei augere, atque ecclias. monasterio subiectas, passim omni ornatu et necessariis rebus, destitutas exornare: quod facere non omittet. Hoc si interea temporis in opus deducere contenderit adventuris nobis, utrinque minus laboris et molestiae

610' habebitur, maior apud illm. et rm. d. d. archiepum. laus R. P. T. et memoria exsurget. Sed et illud insinuandum arbitrabamur, aliquot curam animarum in paroeciis, coenobio Admontensi subditis exercentes conquestos esse, grave quidem pastoralis officii onus sibi incumbere, sed non sufficientes, ad honestam sacerdotalemque sustentationem redditus appetere. Quare R. P. T. erit, iis providere, ne quid necessariis desit: et ut orbatis pastore parochiis, bonis vita, doctrina et moribus idoneis sacerdotibus provideat, quae absque gravi salutis periculo iis carere nequeunt. Id uti speramus, si effectui dederit, medium se visitationis opus expedivisse satque sese commendasse sibi polliceatur. Quod ei amice ex singulari affectu intimare, et nostra benevola servitia offerre volebamus. Datae Graecii 9. 9bris 1618.

R. P. T.

benevoli et propensi Jacobus eps. Seccov. et Joan. Franc. Gentilott. visitatores

611

#### **Praeposito in Rottenman**

Wollwirdiger in Gott geistlicher Herr, hiemit füegen wir demselben an zu wissen, wie wier zu Prosequierung des hailnsamen Visitation werkhs in Ober Steyr zu verrukhen, und nach Rottenmann das daselbstn ligundte Closser zu besuechen, vorhabens gewesen, weillen aber allerhandts Verhindernussen, Ungelegenheit der Zeit und leibs Schwacheiten eingefahlen und uns abhalten als werden wier an iezo solliche unser intent zu unterlassen und in ander Zeit aufzuschieben gezwungen. Interea haben wier E. E. aus sonder genaigter affection wollen andeuten, daß wier eintweder vor Osstern oder bald hernach, beliebt es Gott, solliche Commission werden fürhandt nembn. Unterdessen weillen an guetten und exemplarischen priesteren bei E. E. Closser ein mangl will erscheinen, will es nott thuen, daß sie sich guetter, gelehrter und sittsamer priesster zu ersezung der lähren religioos stellen bewerben, dieselben aber also tractieren, damit sie nicht Ursach gewinnen, daß Closser und regular leben zuverlässigen, flüechtigen fuess zu sezen und anderer

---

<sup>1416</sup> Gentilotti schrieb dem Salzburger Konsistorium am 13. November, Bischof Eberlein sei schon vier Wochen krank und der kgl. Kommissär Galler wegen der Sicherung der Windischen Grenze unabkömmlich. Gegen eine alleinige Visitation Gentilottis habe Galler heftig protestiert. CWIENK, Zustände 35.

<sup>1417</sup> Am 13. November kündigten die Visitatoren die Visitation Admonts und Rottenmanns für die Oktav nach Ostern (1619 am 31. März) an. CWIENK, Zustände 35.

611' ortten Undterschlapff zu suechen, welliches dan innen und E. E. zur schwärlichen Verantwortung wurde fahlen.

Zum andernn so werden auch etliche regular Priesster aus E. E. anvertrauten Closser an etlichen Pfarren eines ärgerlichen, und sträflichen lebens befunden, die da widerumb zu guetter Disciplin und clössterlichen Wandl sollen revociert, die pfarren aber mit anderen weltlichen tauglichen priessternn ersetzt, wie auch des Closser und die incorporierten pfarrkierchen sambt den Filialen, mit nottwendigen ornat und Verriechung der Gottesdienst versehen werden. Damit also in Unserer ankhunfft baiders teils vil mühe und molesti erspart werde, und E. E. als ein embsiger und aufsehender Probst mög befunden werden. Welliehes wier ihme hiemit andeuten, und zu der execution dieser frl. Vormanung errinern wollen. Data ut supra.

Jacobus eps. et Joan. Franc. Gentilott d. p.

612–612' leer

B 409'

*Schreiben der Visitatoren an den Erzbischof von Salzburg und die Salzburger Konsistorialräte betreffend Verschiebung der weiteren Visitation auf 1619, Graz 18. 11. 1618*

**Illustrissime et rme. princeps d. d. gratiosissime.**<sup>1418</sup>

Mandato illmae. et rmae. celsitudinis suae obtemperantes protocollo sub finem Augusti finito, ad Septembris initium, intermissae aliquandiu visitationis Styriacae, principium fecimus. Et dum eam strenue prosequi molimur, alter nostrum<sup>1419</sup> gravi et periculoso morbo, eoque triplici, uti febrim, tussim, catharro, morbo regio commixto, in lectum detrusus, sine vitae discrimine, pedem efferre non potuit, et adhuc non integris viribus consulto medicorum per hyemem valetudinem suam curare debet. Interea alter loca quadam perlustrans, spatio aliquod hebdo-

410 madarum, nomine utriusque cum iis egit, qui exemptiones a visitatione ista aliquales in medium produxerunt, uti r. m. d. Gurcensis, equites crucigeri ordinis Teuthonici, abbas Sancto Lambertinus et patres Jesuitae, quarum actionum omnium scriptam informationem protocollo inseruimus, illmae. celsit. suae cum libuerit a rmo. consistorio exhibendam. Et quoniam aegritudo illmae. celsitud. suae in Spiritualibus per Styriam generalem vicarium imminentiaque comitia, ad bonum tempus duratura, commissarium vero regium aliae graves occupationes, et tempus importunum praepediunt.<sup>1420</sup> Visitationem usque ad octavam paschati differre et die Sabbathi ante Dominicam in Albis Judenburgi convenire conclusimus, qua per superiorem Styriam finita, cum aliquot loca Austriae visitanda, periculum minitare videantur, in iis enim protervi haeretici et Praedicantes loca sacra et ius archidioceseos illmae. celsit. suae defoedantes, commorantur. Consultum fore videtur, ne turmatim eo veniamus, me Gentilottum solum eo pergere, qui qua potero via et modo loca perlustrabo, et ea quae

<sup>1418</sup> Am Rand: *Ad illm. et rmm. archiep. Salisburg.* Das Schreiben Eberleins und Gentilottis an den Fürst-erzbischof fehlt in Hs. A.

<sup>1419</sup> Bischof Eberlein.

<sup>1420</sup> Sigmund Fhr. Galler. CWIENK, Zustände 35.



videbuntur reliquenda decreta dabo. In caeteris habita personarum et locorum notitia et referam fideliter, et si quae iuvandi commoditas effulgeat, exponam. Super quibus si quid ulterius nobis agendum exequendumque illmae. celsit. suae iniungere placuerit, ea qua par est obedientia et industria humillime exequemus: cui nos subiicimus et commendamus submisse. Graecii die 18. Novembris 1618.

illmae. celsit. suae.

410'

**Illustres, rmi. generosi nobiles et datissimi domini et amici honorandi.**<sup>1421</sup>

Visitationem, quam anno elapso ob varias causas parumper seposuimus, ad mensis Augusti decursum expedito protocollo inferioris Styriae, cum mense Septembri resumpturi itineri nos accinximus, superiorem residuamque Styriae partem visitaturi. Verum hinc fructiferae visitationi sexcentas utilitates parturienti, non tamen temporis brumalis autoritas, locorumque inter montes sitorum arduitas pessulum obtrusit, quam adversa alterius nostrum illaque periculosa valetudo, quae domo exire eum, hyeme ista et medicorum consilium, tum etiam dies Comitiales, qui prae foribus, non tam brevi finem sortituri adsunt, prohibent, nec non regii commissarii varia graviaque, quae intervenire, impedimenta. Quae cum nos visitationem differre cogerent, mensium duorum defluxu aliquot tamen adhuc ecclesias anno superiori nondum visitatas perlustravimus, et cum iis, qui exemptiones a visitatione praetexunt, egimus, quarum actionum omnium uberiores informationes ex protocollo rmae. dd. V. habebunt. Quibus etiam significare debuimus, quod statuerimus Sabbatho ante Dominicam in Albis in Judenburg nos velle convenire, atque interea quieturam visitationem resumere. Lustratis autem Styriae superioris ecclesiis, cum Austria multos haereticos et praedicantes loca sacra ditioni et juri illmi. et rmi. dni. d. archiepiscopi nostri subdita devastantes et demolientes, con-

411

tinens, sit perlustranda, non abs re fore arbitramur, ut ne catervatim eo venientes eos in nos concitemus, ut ego Gentilottus, absque comitatu magno, nisi aliter demandare visum fuerit, illuc pergam, et visis locis datisque, quantum potero, decretis, plenius postmodum fideliter ac humiliter rmi. dd. vestris rerum, locorum ac personarum statum exponam. Quibus nos submisse offerimus, ut si quid aliud nobis in his aut aliis rebus iniungendum perficiendumque arbitantes, id nobis significare non omittant. Graecii 18. Novembris Ao. 1618.<sup>1422</sup>

illustrium rmarum. et generosarum dominationum vestrarum.

A 613

Quam anno superiori, varia impedimenta, quiescere fecerunt visitationem; mandato illustrissimi ac reverendissimi d. d. Marci Sittici principis et archiepiscopi Salisburg. apostolicae sedis legati nati, domini ac principis nostri gratiosissimi, libenter obsequentes; sub veris initium resumpsimus; ac illam Styriae Superioris partem aggressi, quae ante annum residua remanserat, a S. Nicolai ecclia. in civitate Judenburgensi initium fecimus, qua visa alias etiam, quantum licuit perlustravimus, quarum omnium descriptionem in prothocollo est videre. Quae autem visitari non potuerunt, aut quid impedimenti intervenerit;

<sup>1421</sup> Am Rand: *Ad consistorium*. Auch dieses Schreiben nur in Hs. B.

<sup>1422</sup> CWIENK, Zustände 35 nennt als Datum dieses (eines anderen?) Schreibens Gentilottis den 13. November.

quidve cum iis actum sit, qui exemptionis ius praetexentes, visitationi sese subtraxerunt, ad calcem prothocolli fusius edocemus.

Jacobus episcopus Seccoviensis  
Joan. Fran. Gentilottus i. v. Dr. mppria.<sup>1423</sup>

613'–614' leer

B 16'

### Visitationen 1619

#### Visitatio

**sacelli S. Joan. Evang. in castro Adlspichel extra civitatem Graecensem, facta ab illmo. et rmo. d. epo. Seccov. et d. archid. die 23. Martii 1619.**<sup>1424</sup>

Sacellum istud consecratum est a rmo. d. Georgio epo. Lavantino p. m.<sup>1425</sup> in honorem S. Joannis Evang. Altare habet unicum consecratum, antipendiis, picturis, cruce, candelabris et reliquis bene et sat exornatum. Sacellum ipsum etiam fenestras habet pulchras, et tectum decens. Penes est ambitus, in quo aliquando cum populus conflueret, conciones a patre aliquo religioso sunt habitae. Juxta est etiam cubiculum contiguum, in quo tamen nullus habitat. Sacellum istud etsi consecratum sit, dote tamen caret. Hoc tempore porrosaepe dictum sacellum rdus. et illustris baro d. Henricus a Logau eques una cum castro possidet.

A 615

#### Visitatio

**parochialis ecclesiae S. Nicolai in civitate Judenburgensi, facta 23. Aprilis Ao. M.DC.XIX.**<sup>1426</sup>

#### Circa loca.

Ecclesia ista est ampla, magna, structurae pulchrae et fornicibus decentibus exornata.

Sacrosanctum euchaie. sacramentum, continet tabernaculum lapideum honorificum a parte altaris sinistra. Quo tamen sublato, curet fieri parochus tabernaculum ex ligno, ad formam rotundam decentem, quod interius materia serica coloris rubei circumvestiatur, exterius autem coloribus ac auro depingatur, et sic in altari summo collocetur.

Pyxis autem, in qua particulae recentes et sine micis sunt repertae (etiam imposterum singulis quatuordecim diebus renovandae) est argentea, et deforis inaurata, quare et interius renovetur, ac in cuppae orificio circulus ducatur, cui

<sup>1423</sup> Ohne Datum, der Passus fehlt in Hs. B.

<sup>1424</sup> Der nicht mehr existierende Sitz Adelsbühel oder Prankerhof, 1618 noch vor der Stadt Graz gelegen, an dessen Stelle jetzt die Grundstücke Prankergasse 40, 42 etc. (Graz V) liegen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 135. BARAVALLE, Burgen 31. CWIENK, Zustände 27, Anm. 10, sagt, die Visitation hätte am 27. Juli 1618 stattfinden sollen, doch war die Kapelle versperrt (vgl. Hs. A 15', wo nur die Überschrift steht), weshalb die Visitation am 23. März 1619 nachgeholt wurde. Dieses Datums wegen wurde das Protokoll aus Hs. B hier eingefügt, wo das richtige Datum steht und dessen Text eine andere Hand zu ... *S. Joan. Evang. und ARNPICHEL zu AdlspICHEL* verbessert hat. Hs. A 882' hat dagegen ... *S. Joannis Bapt. ... facta anno elapso 1618*, sowie ... *eques ordinis Theutonicorum ...*, sonst aber den selben Text wie Hs. B.

<sup>1425</sup> Georg Stobäus von Palmburg, Bischof von Lavant 1584–1618.

<sup>1426</sup> Judenburg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 66. Dehio-Steiermark 192ff. CWIENK, Zustände 35. Die Visitationsprotokolle des Jahres 1619 fehlen in Hs. B.

patena, asservationi particularum et communioni fidelium, superimponi possit, inserviens, auriculam superius habens, ut facile imponi et exponi queat, sive ansulam.

- 615' Lumen habetur et alitur perpetuum in lampade stannea, et medio chori suspensa. Altaria sunt septem omnia consecrata, et requisitis suis abunde instructa. Baptisterium est marmoreum et pulchrum, cui tamen turricula superimponenda talis adaptetur, quae elevari aut tota deponi nequeat, sed tantum in medio dividi possit, intra se cistulas habens pro asservatione rerum, quae ad baptismi collationem sunt necessaria. Vasculum pro superinfundenda aqua infantibus est argenteum et accommodatissimum. In turricula depingatur S. Joannes Christum baptizans, atque tela viridi contegatur, ne pulveribus deturpetur. Juxta baptisterium etiam fiat piscina lapide tecta, cui infigatur annulus ferreus, pro commodiore elevatione, et piscinae aqua usurpata infundatur. Sacristia optime et ordinate atque ad praescriptum statutorum generalium est constituta. In coemeterio est sacellum antiquitus prophanatum,<sup>1427</sup> in quo eccliae. supellex asservatur. Curae erit parochi, ut quantum fieri poterit reparetur. Per coemiterium via patet curribus et equis, quod non adeo videtur decens, si autem alibi via pateret, non esset tolerandum, ut per locum sacrum via publica esset, et de cruce erigenda ac reliquis decreta generalia observabuntur.

#### **Circa res.**

- 616 Cum parochus venerabile sacramentum ad infirmos civitate decumbentes defert, defert illud in ciborio maiori, populo comitante, sine baldachino tamen, ut autem cum maiori decentia fiat baldachinum seu umbella, quam duo vel quatuor ferant, decentis materiae curabitur. Quando autem ad aliquale loci intervallum defertur, habetur vasculum argenteum undequaue inauratum, et bursae immissum, circa quod ea videantur quae tit. 2, cap. 6 proponuntur. Vascula sacrorum liquorum sunt argentea bene adaptata et divisa, intus tamen inauranda, quae tuto loco in sacristia asservantur. Calices sunt 12 argentei inaurati, omnibus necessariis instructi, qui annuatim semel aqua calida perpurgentur, bursae, corporalia, vela, purificatoria hic non desiderantur. Urceoli sunt argentei et inaurati. Libri habentur pro inscriptione baptizatorum, copulatorum et defunctorum. Monstrantiae sunt duae, una ex aurichalco inaurata, altera argentea inaurata magna et pretiosa, lunula tamen sic dividatur, ut claudi et aperiri queat, ne dum sacra hostia imponitur aut exponitur, laedatur aut micae perdantur. Crux habetur argentea inaurata et reliquiis referta, praeterea reliquiaria tria decentia. Casulae omnium colorum sufficientes cum dalmaticis, quae omnia suspensim ordinateque servantur. Poculum ablutionis habetur argenteum.

---

<sup>1427</sup> Die Kapelle St. Niklas, 1426 genannt (PIRCHEGGER, Erläuterungen, 66), existiert nicht mehr.

616' Tabernaculum pro deponendo venerabili scrmo. in festo Corporis Christi habetur angelis et imaginibus belle exornatum.

**Officia divina.**

Uti sacrum et concio singulis Dominicis et festivis diebus peraguntur, et missae duae, tres et aliquando plures leguntur. Sacrum aurorale seu matutinum, ab annis duodecim quibus parochum agit introduxit. Ad festa sollemniora duae conciones fiunt. Vesperae cantantur profestis, festis et Dominicis diebus, in quadragesima dietim vesperae cum completorio. Obligationes extraordinariae ratione beneficiorum nullae sunt. Quae omnia etiam imposterum sine omissione et diligenter peragantur.

**Visitatio**

**sacelli S. Michaelis et omnium animarum in coemiterio supra ossarium.**<sup>1428</sup>

Sacellum hoc habuit foundationem, quam fecerunt dni. de Gleiniz, sed propter steuras non persolutas a deputatis provinciae Ao. 1595 circiter acceptum, et a dominis de Gleiniz redemptum in hodiernum diem possidetur. Reditus ascendunt ad 20 et aliquot libras herrngült, more provinciae Styriacae. Dominus parochus promisit se daturum

617–618' leer<sup>1429</sup>

619 extractum redituum et foundationis, intenditque bonorum fundatorum recuperationem.<sup>1430</sup>

**Visitatio**

**beneficii S. Andreae in ecclia. parochiali etiam d. d. de Gleiniz.**

Beneficii huius fundatores etiam sunt dni. de Gleiniz, sed bona et reditus ad se retraxerunt. Constiterant autem reditus in 40 lb Herrengült circiter, iuxta consuetudinem Styriae, proinde in curia provincialium videndum erit, qualiter bona haec abalienata sint, quot illorum adhuc extent, et quomodo recuperari possint.<sup>1431</sup>

**Visitatio**

**sacelli S. Martini in civitate Judenburg quam olim praedicantes occupaverant, et per longum tempus possederant.**<sup>1432</sup>

Altaria habet tria consecrata, quodlibet vili antipendio et mappa contectum, Tabulae autem illorum satis sunt decentes. Tempore praedicantium multos habebat ecclia. intus forisque ambitus, nunc autem fenestris aliquot oclusis subobscurum est, ubi autem patent fenestrae, vento et tempestatibus est obnoxium, corpus alias eccliae. est honestum. Bene igitur fieret, si sacellum occluderetur, ne ita omnibus pateret, et quantum possibile repa-

<sup>1428</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 66. Visitiert am 23. April (1619). Die Karnerkapelle existiert nicht mehr.

<sup>1429</sup> Auf den leeren Seiten sollte wohl der angekündigte Extrakt über die Stiftungsgüter nachgetragen werden.

<sup>1430</sup> Zur Stiftung: AMON, Glaubensspaltung 67f. (Judenburg Nr. 3).

<sup>1431</sup> Zum Benefizium: AMON, Glaubensspaltung 67 (Judenburg Nr. 2)

<sup>1432</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 66. Datum wie vorher. Die Kirche wurde samt drei Altären 1512 geweiht und 1807 abgetragen. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 129–132; Dehio-Steiermark 192.

619' raretur. Sacra quando hic celebrantur, paramenta necessaria ex parochiali ecclia. deferuntur. Sacellum istud liberum est undequaue sed nullo muro cinctum, et ruinosum, aedicula pro aedituo adiacet, et domuncula pro capellano cum hortulo parvo. Proventuum loco erant 40 lb Styriacae consuetudinis, quae bona provinciales ob steuras non solutas confiscarunt.<sup>1433</sup> Hoc anno et tempore nulla ibi divina officia peraguntur, excepto die patrocinii, quo parochus sponte cum populo solet venire. Et quia procerum Styriae intentio fuit, non solum eccliam. istam per nefas occupatam pro synagoga sua accommodare, verum etiam ampliare, sat magnum lapidum acervum illuc convehi curarunt, ut simul etiam loco collapsae beneficiatae domus praedicantibus habitationem exstruerent. Reformatione subsecuta parochus modernus iura ecclia. sollicitè quaerens illos lapides pro reparatione parochiae et hospitalis domus prope Muram insumpsit.

### Visitatio

#### hospitalis civici, et in eo sacelli S. Barbarae facta die eadem.<sup>1434</sup>

620' Hospitale istud una cum ecclia. sub civium huius civitatis cura est constitutum. In hoc aluntur pauperes 20 aut 24 ordinarie, accedunt nonnunquam peregrini. Seniores etiam cives accessum habent, qui rei domesticae amplius praeesse nequeunt, aut ad incitas rediguntur. De victu et amictu pauperibus providetur. Proventus hospitalis sunt ex villa exiles, et eleemosynarum contributionibus.

Sacellum altaria habet duo consecrata, unum S. Barbarae, alterum S. Apolloniae et Clarae, ab illmo. d. Georgio epo. Seccoviens.<sup>1435</sup> Anno 1459 prout ex tabella altari affixa licet videre. Sunt autem ista duo altaria ita sita, ut unum lateralem murum a parte dextra, alterum a sinistra contiguum habeat, et in medio est porta ad sacristiam ducens. Praeter vile antependium et mappas duas ornatum nullum habent. Cum autem parochus hic rem sacram facit, paramenta ex parochiali ecclia. deferuntur. Extat in hoc sacello particularis quaedam fundatio dnae. Gerilzhoverin, quam in originali extraxit polygrammataeus, cuius copiam hic adiunximus sub N<sup>o</sup>. 1.<sup>1436</sup>

### Decretum.

620' Sacellum quantum fieri potest, et maxime altaria ad praescriptum parochiale et stat. gen. exornentur. Rationes cum fiunt, iis parochus intersit et subscribat, pauperes non suscipiantur, nisi examinati fuerint a parochus de vita moribus et fide. In eorum cubiculis imago quaeppiam devota affigatur, ad quam conversi pauperes mane et vesperi orient, habeant vascula pro aqua lustrali, rosaria, et singulis ad minus angariis, nec non ad festa sollenniora confiteantur et communicent. In septimana bis terve eccliam. ad audiendam missam, et ad orandum pro benefactoribus accedant. In reliquis videatur ut quieti et pacifici vivant.

<sup>1433</sup> Die Kaplanei der Martinsbruderschaft erlosch 1552. AMON, Glaubensspaltung 68 (Judenburg Nr. 5).

<sup>1434</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 66. Datum wie vorher. AMON, Glaubensspaltung 68 (Judenburg Nr. 6). Das Spital existiert nicht mehr.

<sup>1435</sup> Georg Überacker, Bischof von Seckau 1452–1477. Weihe der Kapelle nach Brand und zweier Altäre 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 138–140.

<sup>1436</sup> Fol. 635–635' (636'). Vgl. AMON, Glaubensspaltung 68 (Judenburg Nr. 6).

### Visitatio

#### **eccliae. S. Mariae Magdalenae prope hospitale trans muram, die eadem facta.**<sup>1437</sup>

Haec ecclia. episcopatus Seccoviensi, iure praesentationis et advocatae, paret. Altaria in ea sunt tria, summum B. M. Magdalenae, a dextra B. V. M., a sinistra Angeli custodis, Anno 1616 in die B. M. Magdalenae<sup>1438</sup> per rsm. d. d. Jacobum epm. Seccoviens. Consecrata, et rebus necessariis sat bene provisae, tabella tamen secretorum deest. Ipsum eccliae. corpus est amplum et decens.

Eucharistia hic cum non servetur, fenestella indecens a parte altaris occludatur.

Coemiterium est muris undequaque cinctum, et extra locus pro non baptizatis sepeliendis, sepibus sat fortibus firmatus.

In sacristia dispositio est bona, casulae autem cum vetustae sint, novae comparentur.

Calices sunt duo instructissimi, habetur etiam crux cum reliquiis decens argentea inaurata. Eccliae. annexum est beneficium, quo fruitur parochus ex concessione illmi. d. epi.<sup>1439</sup>

### Visitatio

#### **xenodochii ad S. Spiritum facta die eadem.**<sup>1440</sup>

621 Hospitale istud patres Societatis JESV tenent, quod collegio Ferdinandaei est applicatum, ideo visitationis more illud non lustravimus, sed tantum causa informationis.

Capella in hospitali Sancto Spiritui sacra antiqua est sed sat pulchra, et tribus altaribus consecratis ornata, quae una duntaxat mappa et vili antipendio sunt contacta. Sepultura fundatorum dd. de Greissnegg<sup>1441</sup> paululum elevata est. Jam nec pauperes in hospitali aluntur, nec pia intentioni fundatorum, quod ad sacra, satisfit, cum per translationem factam id alibi fieri soleat, alendo loco pauperum studiosos Graecii in Ferdinandaeo. Quot autem et qualiter pauperes in isthoc hospitali ali deberent, qualiter sacra peragi, et quae alias onera fuerint, quomodo ad patres Societatis JESV seu ad collegium Ferdinandaei sit devolutum, literae foundationum, translationum, ac contractuum septennae hic adiunctae fusius edocebunt. Petunt patres Societatis ut ab illmo. et rmo. d. d. archiepo. per literas confirmationis securiores reddantur. Num autem pauperes ali debeant, aut alumni aliquot in hospitali, aut Ferdinandaeo, qui postquam idonei fuerint, sacris initiati Provinciis hisce deserviant, et quot illorum, cum reditus sint satis opimi, illmae. et rmae. celsitudinis arbitrio nec non sapientissimo iudicio est relinquendum. Literae autem supradictae et adiacentes signatae sunt N<sup>o</sup>. 1. 2. 3. 4. 5. 6. et 7.<sup>1442</sup>

621'

#### **Circa personas.**

Vitricorum munia explent Vitus Grueber, et Ernreich Salzman. Ecclia. habet subditos et reditus quosdam per 9 lb argenti aestimatos. Ex collectura 26 et ex

<sup>1437</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen n. 66. Datum wie vorher. Dehio-Steiermark 195f. Zum Benefizium: AMON, Glaubensspaltung 69 (Judenburg Nr. 8).

<sup>1438</sup> 22. Juli (1616).

<sup>1439</sup> Vgl. dazu AMON, Glaubensspaltung 69 (Judenburg Nr. 8).

<sup>1440</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 66. Das Spital existiert nicht mehr. Visitation am 23. April 1619.

<sup>1441</sup> Vgl. zur Greissenecker Spital-Stiftung AMON, Glaubensspaltung 68 (Judenburg Nr. 7).

<sup>1442</sup> Nr. 1: fol. 651–654' (655'), Nr. 2: fol. 639–641 (641'), Nr. 3: fol. 643–649 (650'), Nr. 4 (?), Nr. fehlt: fol. 656–657 (657'), Nr. 5: fol. 637–637' (638'), Nr. 6: fol. 658–658' (659'), Nr. 7 (?), Nr. fehlt, fol. 660–661 (661').

censu 30 fl. In certa summa restat vitricus 200 fl. Rationes cum fiunt illis parochus intersit et primo subscribat. Rationes aut redduntur rmo. epo. Seccov. uti patrono aut eius subdelegato.

**Examen consulis, iudicis, senatorum et civium ratione confraternitatum et parochi.**

Confraternitates sunt quatuor. 1. SS. Trinitatis. 2. S. Barbarae. 3. SS. Martini et Floriani. 4. omnium animarum. Et hae quatuor confraternitates sub civium seu magistratus curatela, iure et patrocinio manent.

Confraternitas SS. Nicolai et Floriani habet altare summum, in quo divina peraguntur. Obligationes ex literis foundationum harum confraternitatum, hic annexis patet. Unaquaeque confraternitas adhuc ante 50 annos aluit proprium capellanum. Consensum quare ad se dictas confraternitates traxerint, nullum habent: olim beneficia erant, nunc confraternitatum nomen obtinuerunt, beneficiis quidem annexae fuerunt confraternitates utriusque sexus. Ex redditibus supradictarum confraternitatum dant primo dno. parochi 50 fl. ludimoderatori et succentori, quos alere tenentur,

622 48 fl et propter organi pulsum 10 fl, aeditui 4 fl. In festo corporis Christi pro facibus 7 fl 30 kr, pauperibus 5.

De parochi aiunt, bonum esse oeconomum tam in spiritualibus, quam temporalibus, nec alias de ipso habent querelas, praeterquam quod, in copulationibus, baptismis et sepulturis illos aggravet durumque se exhibeat. Deinde contributionem fecerunt propter sedilia, quam pecuniam parochus accepit, et nullam rationem reddit. Item de organo ignorant num sit solutum, cum tamen pecunia fuerit deposita. Praeterea contemni se nonnunquam a dno. parochi dicunt.

**Ludimoderatoris.**

Vices qui expleat, iam est nullus. Eius loco parochus haec asservit. Ludimoderator salarii habet 58 fl a confraternitatibus, quas cives tenent et dictam pecuniam persolvunt. Deinde pro puero docendo 1 fl integro anno, puerorum sunt 80 plus minus. Pro conductu 2 β, si habet cantorem et succentorem dantur 3 β, pro sacro cantato defunctorum etiam 2 β. Ex his redditibus tenetur alere seipsum, et cantorem seu succentorem. In catechismo docendo debet esse sedulus, parochi cohortante.

**Aedituum.**

622' Agit Adamus Stainmair annis octo. Salutationis Angelicae signum ter dat dietim et quarto pro defunctis. Eccliam. servat mundam, et parochi mandatis satisfacit. A vitricis pro salario habet 6 fl et exiguam collecturam modios graecenses siliginis 6, avenae 2 et tritici 1/2 importantem. Item aliquot frustula carnis porcinae, a baptismo 24 d. Conqueritur quod debeat ligna emere, rogat, ut ex sylva magistratus certa copia lignorum sibi detur, quo facilius se possit sustentare, promittitque eo maiorem diligentiam. Si redditus aeditui in unam summam computentur, facient 34 fl ex quibus aliis multum dare debet, qui se in gravi campanarum pulsu adiuvant.

**Visitatio tribuum.**<sup>1443</sup>

**Sutorum**

Horum vitrici sunt Georgius Sorman et Pancratius Thorman. Patronus illorum est S. Erhardus, vexillum habent collocatum in monasterio Franciscanorum ante altare B. V. M. Lumen perpetuum alunt. Quinque sacra annua curant, et patroni festum sacro honorant et singulis angariis unum sacrum habent. Processionem in sollemnitate Corporis Christi sua praesentia cohonestant. Privilegia habent a sermo. archiduce Carolo p. m. Magistri in civitate 4 et in districtu 25. Reditus praeter agrum unum habent nullos, quem seniores inter se dividunt, et census in parochiali ecclia. deponitur.

623

**Pistorum**

Vitrici sunt Georgius Mayr et Georgius Hinderegger. Patronam venerantur B. V. M. Antea habuerunt confraternitatem in monasterio Augustiniano. Vexillum habent in ecclia. parochiali. Processioni intersunt, unum sacrum Dominica 1. Maii habent. Habuerunt antea in festo patronae, sed cum processiones in Puech<sup>1444</sup> fiant, haberi non possunt sacra. Privilegia nova habent a sermo. rege, et antiqua perierunt. Conqueruntur contra pistorum extraordinarios, qui pinsunt panes tenuiores. Rogarunt si modo quoppiam succurrere illis posset illms. et rms. d. eps., ut plura sacra habere possent, reditus praeter contributionem habent nullos.

**Piscatorum**

Curator est Bartholomaeus Satlleder, vexillum illorum est in ecclia. parochiali, sub patrocino vivunt S. Andreae. Confraternitas ista ante biennium exordium sumpsit, et nec dum bene est ordinata. Nec sacra, nec privilegia, nec reditus illis sunt. Transferre hanc confraternitatem volebant in Knitlfeldt sed parochus non permisit, qui conabitur omnia in bonum ordinem redigere.

**Molitorum**

623'

Curam gerunt Bartholomaeus Satlleder et Blasius Freytagmillner. Patrocinatorum ipsis S. Maria et S. Lucas, vexillum erexerunt, et illud in processione sollenni gestant, sacrum autem fit nullum. Privilegia obtinuerunt a Ferdinando imperatore. Molitorum sunt circiter 36, contributionem faciunt.

**Textorum**

Tribui praefectus est Christophorus Stadler, S. Urbanus pro patrono illis obtigit, quem in festo sacro honorant. Labarum quod habent in annua processione circumferunt. Patentes habent a magistris patentibus loco privilegiorum, illorum sunt ad 24. Ex contributione sibi provident.

**Fabri lignarii**

In vitricos assumpserunt Simeonem Jell et Petrum Winckler, vexillo gaudent et patrono S. Clemente, cuius diem celebrant et missam audiunt. Privilegiis sunt potiti a Sermo. rege, processionem numero augere non omittunt.

**Murarii**

Elegerunt sibi pro vitricis, Gotthardum Perner et Petrum Bernanascon. Vexillum illis non deest, et S. Rochum pro patrono honorant, in cuius festo sacrificium

<sup>1443</sup> Sie erfolgte vielleicht auch am 23. April (1619).

<sup>1444</sup> Maria Buch, BH Murtal.



missae celebrari procurant, simul etiam in angariis. Processionem non negligunt, et privilegia a sermo. rege obtinuerunt. Magistri sunt 18 vel 20.

624

#### **Fabri ferrarii et carpentarii**

Sese unientes subiecerunt Adamo Prachtler et Marco Thuesnit, Georgio Huebman et Matthiae Hüetmann. Patronum elegerunt utrique S. Eulogium et S. Nicolaum. In quorum festis rem divinam facere procurant: atque processioni annuae intersunt. Privilegiis sunt donati a sermo. rege. Pecunias contribunt ut necessaria procurent.

#### **Tinctores**

Vitricum habent Alexandrum Khlain et Rudolphum Matthaum. S. Martinus ab illis colitur. Neglexerunt facere sacra in festo patroni a multis annis. Labarum et privilegia habent, quae tamen non observant. In hac tribu sunt magistri 23. Reditus illis sunt nulli.

#### **Corriarii**

Reguntur a Jacobo Königsperger, et pariter ab Udalrico Puckl. Patronus illorum est S. Joan. Bapt., in eius festo sacrum legitur. Processioni intersunt. Privilegia habent a rege ad 5 vel 6 milliaria se extendentia. Faciunt contributionem.

#### **Sartorum**

Vitricus est Casparus Hübler, vexillum habent, et B. V. M. venerantur, in festo purificationis sacrum fit. Ante biennium sacra curare inceperunt. Processioni et sacro

624'

intersunt. Privilegiis sunt potiti ab archiduce Ferdinando, proventus habent nullos.

#### **Laniones**

Vitricum habent Joannem Sackl. Vexillum illorum est in ecclia. Franciscanorum, ad processionem veniunt et sacro intersunt. Fieri etiam sacrum, feria 6. post Dominicam Invocavit faciunt. Patronus illorum est S. Bernardus. Privilegia a sermo. archiduce illis sunt donata.

#### **Visitatio**

##### **eccliae. S. Andreae in Liechtenstain.**<sup>1445</sup>

Arcis huius vix rudera aliqua apparent, in ea tamen fuit sacellum quod est collapsum. Bona autem ad beneficium eccliae. huic annexum pertinentia adhuc extant, quae possidet Hermanus Hainricher, sicut et bona arcis. Beneficium fuit inscriptum per 32 lb. Spes affulget dicta beneficii bona recuperandi.<sup>1446</sup>

#### **Visitatio**

##### **filialis ecclesiae S. M. V. in Puech.**<sup>1447</sup>

Augustissimum sacramentum custoditur in columna non adeo bene munita a cornu evangelii, et pyxide

625

argentea inaurata intusque forisque deaurata. Circa quae eadem observabuntur, quae in parochiali ecclia. supra describuntur. Particulae sunt sine micis recentes repertae. Lumen cum non sit ardens continuo, perpetuum reddatur.

<sup>1445</sup> Schlosskapelle der ehemaligen Burg (jetzt Ruine) Liechtenstein mit dem ursprünglichen Patrozinium hl. Johannes und hl. Katharina. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 66. Visitation am 23. April (1619)?

<sup>1446</sup> Zum Benefizium vgl. AMON, Glaubensspaltung 74f. (Liechtenstein).

<sup>1447</sup> Maria Buch, OG Maria Buch-Feistritz, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 66. Datum wie vorher? CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 275ff.

Altaria consecrata sunt quinque, rebusque suis necessariis sufficienter instructa. Parvae autem imagines ex illis deponantur: et quae candelabris decentibus carent, ornentur sicut et maius et medium.

Monstrantia habetur argentea inaurata sed parva, cuius lunula parvulam hostiam capit, fiat ideo maior ut maiorem continere possit.

Calices sunt quinque quibus deest nihil.

Casulae discolores pretiosae et pulchrae et multae habentur quae a peregrinantibus offeruntur. Magnus est enim illuc concursus, ubi multa Deus miraculose operatur, et multos voti compotes reddit. Ecclia. cum alta turri est structurae magnificae et ex quadrato lapide, marmoris non absimili.

Baptisterium nullum hic est repertum.

Coemiterium mundum et muro cinctum est, in eo tamen crux alta erigatur.

In media porticu altare non consecratum cum tolli absque odae laesione nequeat, imagines saltem deponantur.

Confessionalia sunt accommodata ad formam debitam, eorum tamen cancelli melius firmentur.

Eccliae. redditus proveniunt ex eleemosyna et paucorum

625' subditorum censu, ad 9 lb.

#### **Vitrici.**

Munus subierunt Matthes Khrön zu Paaldorff,<sup>1448</sup> et Simon Drittaller zu Weelferdorff<sup>1449</sup> subditi dni. de Stubenberg. Reditus eccliae. sunt in eleemosyna et collectura, in cassa ante annum habuerunt 43 fl, ex redditibus caetera ad 145 fl, in debitis 305 fl, quae facile possunt habere.

#### **Aedituus.**

Simon Tasch annis 22 servit, in choro cantat, discipulos ad 18 habet quos in catechismo Canisii erudit. Ter in die pulsatur et vesperi pro defunctis. Ab eccliae. vitricis habet 10 fl et collecturam frumenti et carni ad 15 fl. A discipulo quolibet in angaria 2 β, sed non continuant in studio, cum ad agros colendos, et pascenda animalia a parentibus revocentur. Mortuus cum sepelitur pro pulsu habet 2 β.

#### **Examen parochi.**

Vocatur Paulus Joannis Erberi et Elisabethae coniugum civium Gottschoviensium<sup>1450</sup> filius legitimus diocoeseos Aquiliensis, annorum circiter 44. sacerdotii sui

626 annum vivit 16 cum dimidio, habens formatas ordines ab illmo. et rmo. d. epo. Seccov. Martino p. m. datas Anno 1604 15. Januarii. Item extraxit testimonium quo affirmatur ipsum absoluto philosophiae curriculo susceptoque magisterii gradum sexquialterum annum in theologia impendisse. Item testimonium congregationis S. Spiritus, in qua quatuor annis est versatus. Alumnus fuit pontificius per annos 5. sacerdotio suscepto sacellanum Graecii,<sup>1451</sup> deinde chori magistrum et concionatorem Marpurgi<sup>1452</sup> egit, unde a rmo. d. Martino epo. p. m. ad parochiam istam fuit praesentatus, super quam confirmationem obtinuit ab

<sup>1448</sup> Vielleicht Baierdorf bei Maria Buch.

<sup>1449</sup> Wahrscheinlich Wöllmersdorf bei Maria Buch.

<sup>1450</sup> Gottschee/Kočevje (Krain, Slowenien). CWIENK, Zustände, Anhang I, 6 (Erber).

<sup>1451</sup> Graz.

<sup>1452</sup> Marburg/Maribor.

illmo. d. d. Wolf. Theod. archiepo. Habitu talari semper utitur, et coronam gestat, sacellanum alit, quem honeste tractat, et salarium dat conveniens. Neptim habet pro coqua, nec hactenus ullam unquam suspectam faeminam aluit, domi aut admisit, sed coelebs semper vixit. Frequenter et toties quoties opus habet confitetur. Quotidie ferme celebrat in parochiali ecclia. ac in hospitali. In sacramentorum administratione conformat se agendis Salisburg. extra eccliam. nullibi baptizat, in exigenda stola neminem aggravat, verum quod moris est accipit. Haereticos ad sepulturam ecclicam. non admittit, locus tamen habetur a provinciae proceribus designatus et muro cinctus, ubi haereticorum corpora inhumantur. Parochianorum confessiones ipse cum Capellano excipit, nonnunquam tamen a Franciscanis sublevatur. Communicantes habet ad 2000 obediens exceptis vicinis

626' nobilibus eorumque famulis, atque mechanicis qui magistris famulantur, et facile sunt locomobiles seu vagabundi. Infirmos plerumque ante vel post missam providet, nisi aliter necessitas expostulet. Sacramentum extremae unctionis est in usu. Mortuos cum benedictione sepelit et 7. atque 30. pro iis peragit, uno duntaxat capellano et non pluribus opus habet. A Dominis provincialibus redemit simplex beneficium ad altare S. Annae spectans, quod provinciales propter steuras sibi non persolutas confiscarunt, de anno 1614 die 16. Novembris tenore literarum quas produxit per 214 fl quod ad dies vitae sibi servat, postmodum parochiae integre restitutum.<sup>1453</sup> Alterum simplex beneficium, in ecclia. parochiali trium Regum, antehac etiam ob steuras non persolutas a provincialibus abstractum, pro 173 fl 1 β 24 d redemit, quod etiam cum supradicto parochiae incorporabit.<sup>1454</sup> Redemit insuper subditos a parochia steuris non depositis ante 55 annos abalienatos Anno 1612 per 1646 fl. Reditus illius ex stola, subditis et villa ascendunt ad 600 fl.

#### Examen sacellani.

Est Martinus in Franconia ex Joanne Sauer et Annae coniugibus ex legitimo thoro natus, dioco. Herbipol.,<sup>1455</sup> annorum 35, sacerdos annis 10. Formatas non ostendit, quas flamma absumpsit in Eschtdorff prope Crembs,<sup>1456</sup> ubi parochum agebat. Testimonium

627 habitatum formatarum dat parochus Judenburgensis. In diocoesi Herbipol. servivit anno uno, dein hic in Judenburg anno medio, apud d. Rebhuen ad S. Oswaldum<sup>1457</sup> 1 1/2 anno. In Austria annis sex apud d. praepositum Ducisburgensem,<sup>1458</sup> et annis duobus in Eschtdorff, qui locus cum incendio conflagrasset, ad decanum Cremsensensem venit, illinc vocatus est denuo ad istam conditionem. Humanioribus et philosophia absoluta et gradu suscepto triennium theologiae impendit. Coelebs mansit semper, breviarium semper orat, clericalem habitum servat, confitetur quandocunque conscientia iubet. Sacramenta administrat ad regulam agendorum Salisb. Salarium septimanatim habet videlicet 1 fl et mediam stolam, quae omnia ad 150 fl ascendunt.

<sup>1453</sup> AMON, Glaubensspaltung 67 (Judenburg Nr. 1).

<sup>1454</sup> AMON, Glaubensspaltung 68 (Judenburg Nr. 4).

<sup>1455</sup> Franken, Würzburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 6.

<sup>1456</sup> Wahrscheinlich Etsdorf, BH Krems (Land), Niederösterreich.

<sup>1457</sup> Wahrscheinlich St. Oswald bei Zeiring, BH Murtal.

<sup>1458</sup> Chorherrenstift Herzogenburg, Niederösterreich.

### **Decretum parcho observandum.**

Saepius exulcerantur eorum animi atque exacerbantur, qui ratione doctrinae et vitae exemplaris suum Pastorem amore et benevolentia prosequerentur, nisi se aliquando verbis mordacibus proscindi atque lacesiri sentirent. Caveat igitur parochus verbis contemptibilibus aut indecentioribus cum illis agere, quos omni mansuetudine, benignitate, charitate ac affabilitate debet complecti. Et licet mali alicuius aut cupidatis non incusetur, reddat tamen rationem de pecuniis acceptis, quas parochiani contribuerunt, ne suspicionis notam  
627' apud eos incurrat, quibus se debet in omnibus probare. Et quoniam tam sedulus in divinis officiis peragendis fuit hactenus, videat ne fervor deferbeat aut descrescat, sed quotidie crescat atque augmentetur. Catechismus diebus Dominicis, praescripto iam saepius modo, rudibus atque parvulis in templo exponere obliviscetur nunquam. Sacramenta, quae tam liberaliter, tam large, et tam charitative gratisque dominus et servator noster instituit, sine parochianorum aggravatione et insolitae stolae exactione lubens, sponte et ultro elargiatur, nec perituram sed sempiternam mercedem venetur. In bonorum autem spiritualium recuperatione, non secus atque in vendicatione divini honoris et nominis se solertem, atque vigilem sese demonstret. In reliquis boni ac seduli ecclesiae numeros accurate explere elaboret.

### **Decretum pro sacellano.**

Quoniam nonnunquam contigit, ut multi se ex illis locis proripiant, in quibus disciplinae bona observatio viget, non ut aerem mutant, sed ut libertatem vitae habeant maiorem, qualicunque tandem  
628' venia impetrata. Videat igitur ne immemor vocationis suae aliud loquatur, aliud autem faciat, sed viderit, ut taliter vivat, qualiter de se ipso testimonium dedit. In sublevando parcho circa sacramentorum administrationem et ecclesiae functiones nihil permittat a se desiderari, quod boni cooperantis officium requirit. Vivat coelebs atque continens, ac ordinum suorum testimonia seu formatas impetrare non intermittat.

### **Decretum pro tribubus.**

Quia aliquae earum vexillo, et privilegiis adhuc indigent, nec sacra curant providebunt quantocyus ut privilegiis potiantur. Labarum erigant, atque patronum eligant, in cuius festo sacrum fieri procurent, nec non ad minus semel in anno missam pro defunctis, et processioni interesse nullatenus contempnant. Quae autem supradicta habent, pergant in piis suis consuetudinibus et institutis, quantumque fieri poterit Dei honorem et gloriam faciant augmentari. Si qui autem forent inobedientes parochus una cum iudice illos ad obedientiam compellet.

628'

### **Notandum.**

Fundationum, beneficiorum et confraternitatum, proventuumque copiam hic adiunximus, tam earum quae adhuc extant, quam quae sunt abalienatae. Sub N<sup>o</sup>. 2 et 3.<sup>1459</sup>

---

<sup>1459</sup> Nr. 2: fol. 633–634 (634'), Nr. 3: fol. 631–632 (632').

629

**Visitatio**  
**monasterii S. Clarae extra muros Judenburg: vulgo Paradeys,**  
**facta 24. April.**<sup>1460</sup>

Istud monasterium etsi exemptionis iure gaudeat, illud tamen videre placuit. Convocato itaque conventu ad fenestellam portae, per quam sacra illis synaxis porrigitur, monuimus virgines Deo dicatas, ut clausuram quam bonam et bene ordinateque munitam invenimus, diligenter observent.

Tres habent patres Franciscanos, unus illarum confessiones excipit, duo autem divina officia peragunt, cum quibus unus frater laicus vivit.

Duae sunt portae ad clausuram, una in capella eccliae. contigua, per cuius fenestellam communicantur, et haec porta tota ferrea est, ab extra praeacutis rastris munita, intus vero repagulis et pessulis ferreis ac fortissimis seris occlusa. Claves penes abatissam servantur.

Altera porta per quam ligna, vinum et alia necessaria invehuntur, duplex est, prima lignea sed repagulis et seris bene custodita, post quam est ponticulus qui elevari potest. Deinde ferrea iterum porta pessulis et

629'

seris robustissimis munita, quae portae ab illis intus aperiuntur, et una solummodo clavi deforis a patribus reseratur, quam tamen clavim abbatissa servat, et cum opus est patri Franciscano consignat. Muris altis est monasterium cinctum, in quibus novae habitationes sunt exstructae. Quae omnia religiosam paupertatem, et sedulam clausurae custodiam denotant. Ipsae denique sorores seu sanctimoniales sub arcta disciplina vivunt, et summam regularum observationem tenent. Intendunt etiam adhuc plures suo caetui aggregare, aedificiis perfectis consumatisque. Nunc sunt illarum 22, sed vellent esse 40.

Postera die vocatis patribus Franciscanis strictioris observantiae ex monasterio Judenburgensi P. Henricus Schubhart, pro tempore praesidens, P. Ernestus Schuehmann conventus concionator, et P. Paulus Orlicht fuerunt examinati, pro cura animarum exercenda, sive pro confessionibus excipiendis, et data est facultas P. Paulo, P. praesidenti et P. poncionatori a casibus reservatis et haeresi absolventi, et prolongata usque ad festum Trium Regum.

630

Eodem die comparuerunt patres F. Martinus Widman confessarius monialium in monasterio B. V. M. Paradysi et P. Mauricius Mittehover, qui biennio ante etiam monialium confessiones audivit, quos r. mus. d. eps. etiam approbavit.

630' leer

631

**Summarischer Extract.**

**Auß der Beneficien zu Judenburg Stüfft: und Geschäftbriefen Anno 1619  
gerichtet.**

Hannß Frelich stiftet zu St. Barbara Bruederschafft in St. Nicolai Stattpfarr Gottshauß zu Judenburg ainen Purckrechts garten daselbst in der Vorstatt zum Haill seiner Seelen ohne andere obligation Anno 1494.

Cunz Prantner übergibt ain Garten in der Saugassen zu St. Barbaraba Bruederschafft Anno 1471.

<sup>1460</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 66. Das Paradeis-Kloster wurde 1782 aufgehoben. CWIENK, Zustände 35.

Dietmar Hezendorffer verordnet St. Barbara Bruederschafft nach seinem Abgange einen Ackher der Hirsch Ackher genant, in Farracher Veldt gelegen, Anno 1474. Magdalena Reüttingerin ybergibt St. Barbara Bruederschafft einen Ackher, ist freyes aigen, in Zeltweger Veldt Ao 1472. Darbey der Khauffbrieff datiert Ao 1462.

Wilhelm von Sorau verkhaufft zu der ewigen Meß auf St. Barbara Altar die Staindlhueben zu Bayrdorff und die Ulrich hueben zu Vischern sambt dem Aigenthumb denen Zechmaistern berierter Bruederschafft Anno 1476.

Wilhelm von Sorau verkhaufft zu der ewigen Meß auf St. Barbara Altar die Hueben am Silberrain freys aigen Anno 1479.

Andree Weniger verpfendt ein Hauß in der Reüsch und hoff zu Vischern per 40 fl, davon jede quatember 1 fl zuraichen, biß sye dises Pfandt mit 4<sup>u</sup> freyen aigen abledigen, darumb man alle wochen ein ganze Möß von unser lieben Frauen singen soll, Anno 1383.

Khauffbrieff umb ein Wisen der S. Drey Khönig Altar Caplan gehörig Ao 1546.

Khauffbrieff umb ein Wisen und ein Gartten im Purckhfridt Judenburg, der Bruederschafft zu St. Barbara Altar lautend, Anno 1475.

Caplan der ewigen Meß St. Barbara Bruederschafft ybergibt derselben einen Purckhrechts Ackher bei Rottenman gelegen, Khrainwitackher genant, Ao 1480.

631' Der heiligen Dreyfaltigkeit Bruederschafft Zechmaister Reverß, das dem Ulrich Jäger und seinen Weib Dorotheen jährlich ewiglich einen Jahrtag zu St. Pongratzen tag solle begangen werden, Abents mit einer gesungenen Vigilien und Morgens hernach einen gesungenen Seelambt die Außrichtung von dem Guett an der Möderpruckh.

Conradt Aferding, Burgermaister, stiftt dem Zechmaister zu St. Nicolai Pfarrkirchen handen die Khläkhueben in Reifling, freyes aigen, dagegen jährlich und ewiglich zween Jahrtag, einen 14 tag nach Ostern, den andern 8 tag nach St. Ursulae mit gesungenen Vigilien und Seelämbtern, und einem Ambt von unser lieben Frauen Schidung, darundter fünff gelesßne Mössen gehalten, Kherzen aufgesteckht, geleidte und mit dem Placebo von der Priesterschafft auf das Grab gegangen werden solle. Ao 1490.

Wilfing Pöckhl, Pfarrer zu Weißkirchen, hat ein Jahrtag gestüfftet zu der H. Dreyfaltigkeit Bruederschafft negsten Erichtag vor St. Dorotheentag, derowegen erlegt 22 fl alzeit abents die Vigili und Morgens das Ambt zu singen Anno 1401.

Hainrich Raffolt hat zu St. Niclaß Gottshauß geben 24 fl, derentwegen verpindt sich Zechmaister gegen Richter und Rath zu Judenburg dem Raffolt jährlich einen Jahrtag 8 tag vor St. Catharina mit Vigili und Seelambt ewiglich beegen zulassen Anno 1429.

Niclaß Eißner, der H. Dreyfaltigkeit Bruederschafft Caplan, stifttet zu dem Gottshauß ein Purckhrechts Ackher, davon ewig jährlich einen Jahrtag zu St. Niclaß tag Joann stationis mit gesungner Vigili, Seelambt und zwölf Messen Anno 1456.

Ulrich Jäger hat ein Jahrtag gestüfftet zu St. Pongratzen tag, mit gesungner vigili und Seelambt, dagegen das Guett an der Möderpruckhen zu der H. Dreyfaltigkeit Bruederschafft gewidmet Anno 1403.

Hannß Gaisser und Befreundte Stifften ainen ewigen Jahrtag mit 1 gesungner vigili und Seelambt, darundter zu sprechen 4 Seelmessen, alle Sonntag an der Canzl für sy zubitten, dafür sy dem Gottshauß gewidmet Gärten und Leüthen ob der Saugassen, stosst vorn an die Rörtratten undten an Pach beim Lechner Anno 1487.

Catharina Tömanin stiftt aim halb pfundt gelts zum Gottshauß auf einem heißl beym Freythoff gegen ewigen Jahrtag mit 1 gesungner Vigili, Seelambt und 1 gesprochner Möß Anno 1398.

Wolff Schreyer, Burgermeister, stifttet zu St. Anna Altar ainen Anger, stosst an Stattpach, oben ans Stattholz, ain Wissen und Leüthen, darbey mer ain Anger an der Nider Zeyring neben dem Pach, zween Äckher zu Muer ain halben

632 Ackher daselbst; Item 2 lb gelts auf seinem Hauß am Eckh, mer zween gründt, nemblich ain Leüthen ob Judenburg, und stosst an das Stattholz, der ander grundt auch daselbst, stosst gleichfahls an Stattholz, drey Äckher weniger aines Viertls zu Möschiz ligen zu Wißmadt, sein Purckrecht, dagegen man ewig alle tag auf St. Anna Altar sprechen ain Möß undter dem Ambt, so man teglich von unser Frauen singt, ain Rath soll darob sein, und wann die Verrichtung nit beschicht, berierte Güetter einziehen, die Brief yber solche Güetter bei ihren Händen alzeit behalten. Ao 1484.

Percht die Taykhin verschafft sechs Äckher zu Selgradt,<sup>1461</sup> zween ligen undter dem Teüppelstain, zween in dem Veldt ob der Statt, dafür zu singen Vigili und Seelmeß, die zween ligen zu Mautterdorff, diennt davon zween Vierling Khorn und zween Vierling Haabern, selbiges am Jahrtag armen Wittiben und Waisen völlig außzuthaillen, schafft ain Hauß in der Statt zum ewigen Liecht auf der Parkkirchen, tag und nacht vor Aller H: Altar, und ain Rath soll darob halten, auch im fahls nit verricht bwirdet, die Äckher und Hauß einziehen Anno 1339.

Margareth Wilffingin stiftt ain Guett zu Mitterloben, freys Aigen, darauf fünffhalb Pfundt Pfening jährlicher Gült ist, zu St. Barbara Bruederschafft, dargegen ewig ainen Jahrstag zu 4 quatern, Trinitatis und Michaelis mit gesungenen Vigilien und Seelämbtern, zu den andern zweyen Quatern allain mit gesungenen Seelambt zu begehen, auch öffentlich zu bitten Anno 1495.

Hannß Fricher hat eingewortet und ybergeben aller Glaubigen Seelen Bruederschafft 32 lb Wiener Pfening, umb ainen ewigen Jahrtag, Montags nach Unser Frauen geburt zu halten, mit gesungner vigili und Seelambt, under dem gesungenen Ambt, Anno 1451.

Vor 70 Jahren hat damaliger Herr Pfarrer Simon Schreyer die gestifften teglichen ewigen Messen wegen Vermanglung deß Einkommens zu Erhaltung der Caplän nit mehr verrichten lassen khünnen, sondern selbst die Notturfft für sein Persohn nit haben mügen, inmassen sein Handtschrifft und Petschafft noch verhanden, daher ain Ehrsamer Magistrat erachten, ihr Antecessores haben sich nothhalber darumben annemen müessen, auf das die Gülden nit allerdings alieniert, sondern erhalten werden.

632' Nota foundationum ad beneficium seu confraternitates Judenburgi sub N<sup>o</sup>. 3.

---

<sup>1461</sup> Seelgerät.

633 **Von St. Nicolai Stattpfarr Gottshaus zu Judenburg sein auß denen gestüfften Güettern nachvolgendte Stuckh hindan khumben, sovil wissent, und in alten Urbarien zufünden.**

Erstlich Rueprecht Ambring hat von seines vatters Leonhardten Ambrings Jahrtag ain Stuckh Ackher, so 1 lb d gedient, noch vor dem 1577 Jahr

abkhaufft. Idest 1 fl -- --

Ain Ackher, so 3 lb 2 β gedient, ist vor langen Jahr zum Khirchengepeu verkhaufft, und nur 2 β d geraicht, aber vor fünff Jahr wider ledig worden, und dient jeziger und khunfftige Inhaber wie von alters.<sup>1462</sup> 3 fl 2 β d

Von ainer Fleischpanckh hat man jährlich 32 lb Inßlet gedient, so vor villen Jahr abkhumben.

Ein Gartten hat diennt 3 β 20 d, ist im 28 Jahr verkhaufft worden -- 3 β 20 d  
Ain Hauß, davon man gedient 3 fl 4 β d, ist vor villen Jahr abgeledigt worden,

Id est 3 fl 4 β d

Ain Hauß beym Freydhoff, davon der diennst 1 fl, hat man im 31 Jahr

abkhaufft 1 fl -- --

Ain Gartten beym Stattpach, so gediennt 1 fl, ist im 37 Jahr abgeledigt.

Id est 1 fl -- --

633' Ain Laden bei der Freydhoff thür, davon man gedient 6 β 12 d, ist lengst abkhumben.

Id est -- 6 β 12 d

Ain Gartten am Eisengarten, so 4 β d gedient, ist abkhaufft im 39 Jahr.

-- 4 β d

Ain Gartten, so 2 β d gedient, ist vor langen Jahren abgeledigt. -- 2 β d

Ain Khrauttgarten hat diennt 3 β d, ist verkhaufft im 28 Jahr. -- 3 β d

Ain Anger von Conradt Leb verkhaufft worden, so gedient -- 4 β d

Die Hackherhueben ist vor villen Jahr hindan geben worden, zur Hülff den

Erbfeindt, so gediennt 2 fl 2 β d, Lemper 2, Ayr 60 Hienner sechs 2 fl 2 β d

In Simili ain Hueben am Hillersperg mit -- 4 β d

Acht Stuckh Ackher zu Mautterdorff mit 1 fl -- --

Seidl Hueben am Deschleg und Wagerhueben zu Prag mit 2 fl 5 β d

Ain Gartten am Muerrain hat Ruep Ambring abkhaufft, gedient -- 6 β d

Item ain Weingarten bey Planckhenwartt ist lengsten hindan

634 khumben, davon hat man gediennnt 1 Eimer Most und -- -- 12 d

NB: Wann alhie stehet abkhauffung oder abledigung ist also zuverstehen, das diese Güetter allein auf Widerlosung her geben worden, welche dann wie da zu sehen, widerumb also abgelest worden.

634' **Nota bonorum abalienatorum a confraternitatibus Judenburgensibus sub N<sup>o</sup>. 2.**

635 **Extract der Stüftung zum Spittall zu Judenburg.**

Doch das entgegen mer wolernanter Magistrat und all dessen Nachkhumben schuldig und verpunten, oberstandtne Verzünsung, der jährlichen achzehen Gulden, ainig und allain denen Armen Spittallern, so stättigs darinnen ihr Underhaltung haben (khaines weegs aber denen Spittallmaistern, Herfürgeberin,

<sup>1462</sup> Unrichtig: *Altars*.



Mayrin, ihren Weibern, Mayrgesindl, und deren Khündern, so alle hiemit davon austruckhlichen außgeschlossen) zu Genuß nachvolgender Gestalt anzuwenden, und nemblich Montags nach Eingang jedes Monats umb ainen Gulden Fleisch und Ingereisch, in der heilligen Fasten aber Fasten Speiß erkhauffen, sauber khochen, und ihnen Spittallern ohne Schmöllerung ihrer andern ordinari Speisen völlig fürtragen, und dafür die yberigen vier Gulden soll man den Armen Leüthen monatlichen zu dem Fleisch umb zwainzig Khreizer sovil Wein khauffen, damit sy jedes mahls ein Trunckh haben, gleichsahls quatemalaerlich, in in angedeüttes Spital Khirchen, obbemeltes Tags in der quatemalaer wochen ain heilliges Ambt der Möß verrichten zulassen, und destwegen dem Priester, und für alle Zuegehör, jedesmahls ainen halben gulden zuraichen, beynebens solle auch vil wolgedachter Magistrat daran und darob sein, damit die Spittaller sonderlich bey disen Gottsdiensten, dann auch monatlich und zu hohen Fössten zu ihrem andechtigen Gebett unser und unser ganzen Freundtschafft alles eyfferigen Fleiß ingedenckh sein, darumben wir sye und all ihre Nachkhommen hiemit durch Gottes Willen threulich gebetten und vermahnt haben, das sye disen Stifft so gewiß und richtig anordnen

635' wöllen und sollen, ihmassen ihr Reverß vermag, Alles wol undt threuherzig dises unser Legat, auch gemeltem Spital gemaint worden undt aines ersamen Magistrat selbst aigner Seelen Seeligkheit von Gott zu erlangen begirdt und ernst ist, der sye dann nach seiner Barmherzigkheit miltigelig belohnen würdt, wie wir benebens geflissen sein wellen wegen ihrer gethreuen Verrichtung und Volziechung disser Stifftung dem Allmechtigen hie Zeit und dort ewigelig für sye inbrinstig und unaufhörlich zu bitten, damit sye alle sambt unß der ewigen Glori, Freyden und Seeligkheit thailhaftig werden, das verleiche und bestätte Gott Vatter, Sohn und Heilliger Geist Amen.

636 leer

636'

Extractus literarum foundationis dnae. Gerilzhoverin. N<sup>o</sup>. 1.<sup>1463</sup>

637

Wier Ferdinand von Gottes gnaden Erzherzog zu Osterreich, Herzog zu Burgundi, zu Brabant, zu Steyr, zu Khärndten, zu Crain, zu Luzenburg, zu Wiertenberg, Ober und Nider Schlesien, Fürst zu Schwaben, Margraff des Heiligen Römischen Reichs zu Burgau, zu Mahren, Ober und Nieder Lausniz, Gefürster Grave zu Habspurg, zu Tyrol, zue Pfierdt Khieburg und zu Görz & Landtgrave in Elsäs, Herr auf der Windischen Markh, zu Portenaw und zu Selins, thuen khundt hiemit meniglichen und bekenen öffentlich. Als wir noch vor etlichen Jahren in Erinderung khomen, das die von Greissenegg, als furnembe Landtleuth, dises unsers Herzogthumbs Steyr (deren Geschlecht und Namen aber nunmehr erloschen) vor ainhundert und achtzig Jahren in unser Statt Judenburg ein solche Gottsalige Foundation und Spittall, zum Heilligen Geist genandt, threuherzig gestifft, damit aus denen von inen darzu deputirten Gülten und Güettern ain Anzall der armen und beturfftigen Personen immerthar underhalten werden solle, und darneben mit sonderer Beschwär und Befrembdung vernemen musten, es sey mit solchen Aigenthumben ein lange Zeit hehr ubel gehauset, die Spittaller mit underhaltung und Cost als gespendt eingezogen und abalienirt worden, haben wir destwillen Commissarien verordnet, und inen nit allein die Erkündigung aller

<sup>1463</sup> Maria Gerolzhofe(ri)n, Kammerfrau der Erzherzogin Maria, die das Spital 1621 beschenkte.

dieser sachen, sonder auch die ibernembung deren noch iberblibnen, nicht weniger die wider zu rechtbringung der iberwendten und hindenkombnen guettern anbevohlen, welches dan auch also gehorsambst volzogen und seithero die meisten Einkombnen wiederumb recuperirt worden. Wan wir den als Landfürst und Obrister Vogtherr über dergleichen geistliche Stiftungen in allweg befuegt, die disfahls entstandne mangl und unordnungen, sovil an uns erwindet, zu wenden, die sachen in einen besseren standt zu bringen und der Stiffter willen nach gelegenheit der Zeit und lauff vollzihen zue lassen, so haben wir vns demnach mit wolbedachten Mueth und aus denen vns fürkhombnen erhöblichen ursachen, zumal aber von der Ehr Gottes und auch destwillen das ermelte Stiftung daselbst zu Judenburg in den oberstandnen gänzlichen abfall gerathen, und sich des Stifftbriefs volziehung weiter nit zue getrösten, solicher gestalt mit gnaden entschlossen, thuen es auch

637' hiemit wissentlich und aus landsfürstlicher Volkomenheit, das nemblich berirtes Greisseneggerisches Spittall sambt allen darzue gehörigen Gülten, Güttern, Einkombnen, Gerechtigkeiten und brieflichen Urkhundten dem Ersamen unsern lieben andechtigen Patri Floriano Avancino, unsers hieigen Furstlichen Collegii Rectori, und allen seinen Nachkombnen für eigenthumblich mit solicher Bescheidenheit eingewantwort und ibergeben werde, das die selben, von nun an und auf allzeit zuverstehen, zu unsern allhie erhöbten Schuelhaus Ferdinandaeo genandt und zu Underhaltung der darin studirenden Jugent, und sonst anderer Gestalt nit, gebraucht und verwendet werden sollen, dahin wir dan solches einkombnens aller diengs appliciern, wie wir dan die Einantwortung albereit verordnet, und versehen vns beynebends gnedigist und wöllen, das er P. Rector und sein nachkhombnen den Genuß beruerter Stiftung zu disen wollgemeinten nuzlichen Ende und Gott wollgefälligen werkh trewlich anwenden, wie auch auf recuperirung deren noch hinderstölligen guetter zum besten bedacht sein sollen. Dies meinen wir gnedig und ernstlich mit Urkhundt dises brieffs, von vns selbst unterschrieben und mit unsern anhangunden Furstlichen Insigell verfertigt. Hierauf gebietten wir nun allen unsern nachgesetzten Obrigkeiten und getrewen, hohen und niedern Officieren mit Ernst, das sie benenten Rector und wan das verrer wie obvermelt berürt, bey dieser unserer Concession vestiglich handhaben und sie dagegen weder iezo noch khonfftig im wenigsten betrieben, noch beschwären lassen, sonder sie vilmehr wider all Vnbilligkheit schutzen helffen, thrälich und ohne gefähr. Geben in unser Statt Grätz den dreyzehenden Monats tag Februarii, nach Christi unsers lieben Herrn geburt im sechzehenhundert und sibenden Jahr.

Ferdinand

Ad mandatum sermi. dni. archiducis proprium

Balth. Leyman

P. Casal mp.

638 leer

638' Exemplar literarum sermi archiducis Ferdinandi quibus hospitalis Sti. Spiritus Collegio Soctis. pro Ferdinandaeo applicavit 13 Febr. ao 1607 N<sup>o</sup>. 5.

639–641 Herzog Ernst von Steiermark konfirmiert und privilegiert das von seinem Kammermeister Hans Greissenecker in Judenburg gestiftete Spital, Neustadt 23. Juni 1420.

641' leer

642' Exemplar litterarum archiducis Ernesti pro hospitali Judenburgensi datum A<sup>o</sup> 1420. N<sup>o</sup>. 2.

643–649 Die Brüder Hans Sigmund und Hans Adrian von Greisseneck vergleichen sich über den Besitz und die Rechte an der Greisseneckerischen Stifft zum Heilligen Geist in Judenburg, Judenburg 18. Dezember 1595.

649' leer

650' 2 Fratrum de Greyseneck Contractus ao 1595 B N<sup>o</sup>. 3.

651–654' Hans Greissenecker stiftet in der Stadt Judenburg ein Spital für Arme, Eppenstein 25. Juli 1425.<sup>1464</sup>

655 leer

655' Exemplar Foundationis Hospitalis Sti. Spiritus Judenburgi, quod dns. Joannes Greysenekher archiducis Austriae Ernesti et Friderici Thesaurarius ao dni 1425 pro duodecim pauperibus fundavit. N<sup>o</sup>. 1.

656

### Ferdinand etc.

Inmassen wir unß der dier und Wilhalmen Rauchenberger noch am 23 tag Augusti des verschinen vierten Jars gehorsamst aufgetragnen Commission, die darin vermelte Greißeneggerische zu Judenburg vor vilen Jaren beschechne wollmainende Christliche Foundation und Stifftung betrefendt noch woll zu erindern und ir dazumal unsern Willen mit unserer gueten Satisfaction gehorsamist volzogen. Also haben wir dich auch zu dieser verern disfalls nottwendigen Verrichtung ebnermassen brauchen wöllen.

Und das du nun angedeütes Spitals zum Heiligen Geist Administration seythero so threulich versorgt und die meisten darvon abalienierten Gülten und Güeter, vermög deines unß jüngst ubergebnen Anbringens, widerumb darzue und zu recht gebracht, ist von dir zum bessten zuvermerkhen und zu rühmen, wie dir dan die darauß verhoffende fruchtschaffung zu merkhlichen contento unzweiffenlich gereichen wirdet.

Wan wir dan alle und jede zu berüerten Spital gestiffte Einkhomben denen armen Studenten alhie und auf die alte Schuel, Ferdinandeum genant, auß threuer Wollmainung solichermassen gestifft und zu geaignet, wie du auß beyligunder Abschrift

656' zuvernemen. Darmit dan der Gottselligen Stiffter Intention vil besser volzogen wierdet, alß wan es im vorigen standt der Verwüestung und nit Haltung der armen Spitaler gelassen werden solle.

So bevelchen wir dir demnach gehorsamst, das du aines fürderlichen Tags entschliessest, denselben dem auch Ersamen unseren lieben andächtigen P. Floriano Avancino, Rectorn unsers fürstlichen Collegii alhie, vorher verkündet und alß dan ime oder seinen Bevelchhaber von unserntwegen die Posseß des Spitals und aller und jeder darzugehörigen und recuperierten Gülten und Güeter, auch allen schriftlichen Urkunden würkhlich eingebest. Die Undterthanen zur gelüb Laisstung halttest, und ime also des völligen Genuß fähig machest, unß versehent, er und seine Nachkommen werden auch die übrigen, noch aussteunden Güeter hinzue zubringen geflissen sein.

---

<sup>1464</sup> StLA, AUR Nr. 1970.

- Wir müessen auch vernemen, das die von Judenburg etliche derselben  
Stiftunggründt besizen sollen. Da wöllest inen nun beyligunden Bevelh  
anhendigen, und sy zu dessen Volziehung aufs beste vermohnen, alß du inen in  
657 ainen und den andern unsern gehorsamsten vertrauen nach  
zu thuen wissen wirst. Und wie du nun unser geföllige Mainung hieran  
volziehest, also sein wir auch deiner gehorsamben Verrichtungs relation gewärtig,  
und dir wolgewogen. Grätz den 13. tag Februarii Anno 1607.  
An den Pfarrer zu Pölb.<sup>1465</sup>
- 657' Exemplar mandati sermi. nostri ad d. Rephuen ut rectori Collegii nostri trad. in  
possessionem hospitalis Sti. Spiritus Judenburgi 13 Febr. Ao 1607.
- 658

**Quomodo hospitale Judenburgense Sancti Spiritus ad Ferdinandaeum  
pervenerit.**

Anno Dni. 1425 dns. Joannes Greisinecker<sup>1466</sup> Sermi. Ernesti archiducis Austriae,  
ducis Styriae etc. Thesaurarius, Judenburgi ad duodecim pauperum  
sustentationem, Sancti Spiritus hospitale, in quod sibi ad vitam, ac deinde maximo  
natu masculo in perpetuum, ius patronatus reservavit, qua deficiente, in Sermum.  
Ernestum tanquam Styriae ducem, qui ad hospitale construendum, locum seu  
fundum cum multis privilegiis doravit, eiusque posteros idem ius translatum  
voluit, a fundamentis erexit et fundavit; sic et sacellano, propter onera, quae illi in  
foundationis literis imponuntur, ab hospitalis praefecto dentur singulis annis viginti  
floreni Rhenenses.

Hic Greisinecker Ao. Dni 1428 inter mortales vivere desiit. Cui dns. Andreas  
Greisinecker eius filius successit, qui licet propter conspirationem et rebellionem  
contra Fridericum tertium, Ernesti filium, circiter annum 1469, omnibus bonis,  
fama et hoc iure patronatus privatus fuerit, terni tamen eius liberi Ao. Dni. 1500 a  
Maximiliano primo rursus eadem, ex gratia impetrarunt.

Anno Dni. 1603 morte dni. Francisci a Greisneck tota haec familia masculina  
extincta est: unde iuxta foundationis literas ius patronatus in hoc hospitale ad  
sermum. dnm. dnm. Ferdinandum archiducem Austriae, tanquam Styriae ducem,  
devolutum est.

Sed proh dolor, Greisneckeri praeter sua propria haereditaria etiam hospitalis  
omnia bona, dum adhuc tres de illa familia superessent, non modo inter se  
diviserunt (ut videre est in contractu, quem Ao. 1595 propria sua autoritate  
fecerunt) sed et (ut rdus. dns. Sigismundus Rephuen parochus Pelsensis, supremus  
in Göss etc. in suo ad suam serenitatem libello refert) eadem absumpserunt, nec  
quicquam praeter hospitalis aedificia, sacellum, praediolum, et aliquot agellos  
reliquum erat. Quae ne etiam perierent, praefatus Sermus. archidux Ferdinandus  
per commissarios suos rdum. dnm. Rephuen et nobilem dnm. Wilhelmum  
Rauchenperger Ao. Dni. 1604 confiscari et Ao. 1607 collegio Graecensi Societatis  
Jesu ad tenuioris fortunae studiosos in Ferdinandaeo, ut fundatoris menti fieret  
satis, sustentandos, tradi curavit. Atque sic saepe dictum hospitale ad  
Ferdinandaeum,

---

<sup>1465</sup> Sigmund Rephuen.

<sup>1466</sup> Recte: *Greis(s)enecker*.

658' in quo plerumque quam centum, magno cum rei publicae commodo, studiosi degunt, pervenit. Quantum autem per aliquot annos a rdo. dno. Rephuen, et patribus Societatis laboratum, quantumque pecuniae ad recuperanda pleraque huius hospitalis bona, quae nunc 62 lib herrenguld conficiunt, impensum sit, testantur varia acta, quae hic referre nimis longum et lectori taediosum foret.

659 leer

659' Quomodo hospitale Judenburgense Sti. Spiritus ad Ferdinandaeum pervenerit. Relatio rdi. patris Marcellini praedicti Ferdinandaei praefecti N<sup>o</sup>. 6.

660 Durchleichtigster Erzherzog, Genedigster Herr und Landtsfürst.

Auf der lezten des Spittals zum H. Geist zu Judenburg Inhaber Herrn Hans Adrian und Herrn Franzen von Greisseneckh Gebrieder und zugleich auch noch vor ihnen aller Pfriendtner und Spittaller tödtliches Ableiben ist gedachtes Spittall zum H. Geist ganz und gar deseriert und öd verlassen worden, das desselbigen niemandt weiter sich angemast noch angenommen. Und nachdem, laut des Stifftbriefts, in Vermanglung deren von Greisseneckh die Vogthey uber benantes Spittall E. F. D. als Herrn und Landtsfürsten zuegefallen, haben dieselbe von recht und billichkeit sich solliches Spittals anzunemen, und darmit nach ihren Willen gnedigist zu disponiern gehabt, und ist anfangs Herrn Willhalbm Rauchenperger Zeugs Commissarien in ober Steyer, und mier durch Commission gnedigist angetragen und befolchen worden, das mier in Namen E. F. D. unverzogenlich mehrgedachtes Spittall zum H. Geist einnemen, alle briefliche Urkundten und andere darzue gehörige sachen zu handen bringen, was wier befinden wurden ordenlich inventieren, und wie alles dabey und damit Beschaffen, Beschreiben, und sequestrierter biß auf ferrere E. F. D. gnedigiste Disposition und Verordnung behalten sollten, wie solliches dann durch uns anbevolchner massen gehorsambst vollzogen und verricht worden. Und wie wier der sachen beschaffenheit in ainem und andern befundten, dessen haben wier die Hochlöb. N. O. Regierung (neben ubersandter Verzaichnus alles des jhenigen was gefunden und dann auch davon abalieniert, verzogen, versezt, verkhaufft, distrahiert, und durch die

660' Weispotten und Pfendter eingezogen und andern uberantwort worden) nach lengs gehorsamist berichtet und ist mit ainem Wort zu schreiben dis Spittal also verlassen gewest, das von der völligen Gültt nichts mehr verhanden war, ausser etlicher wenig Grundstuckh, so man zur Mayrschafft gebraucht.

Da es nun mit disem Spittal also stuendt, ist mier allain vor dreyen Jarn dessen Administration oder Verwaltung von E. F. D. genedigist auferladen und also befolchen worden, das ich alles, was hindan khumen, recuperiern und wider zu Recht bringen solt. Und ob wol noch dazumallen ich mich sollicher Administration (alß der ich jederzeit dermassen in und mit andern sachen occupiert und uberhaufft, das ich khaumb gefolgen khan) zunteisern und damit mier dieselb nit auferladen wurdt gehorsambist zu bitten und mich zu entschuldigen gehabt hette, hab ich doch alle Entschuldigung, Difficulteten und terpiversation[?] bey seits gesteltt, und mich dises Spittals auf dero gnedigiste Verordnung angenommen, und in disen dreyen Jarn die Sachen so weitt gebracht, das die hin und her versezten, und zum thail gepfendten Gülten maisten thails alle wider zum Spittal khomen, ausser zwayer Höff die noch ausstendig, auch etlicher Häuser und Gärtten in der Stadt gelegen, so durch die von Judenburg under dessen, da das Spittal deseriert war einzogen worden, derentwegen man doch auch

mit Ihnen in Tractation steht, damit ain Mitl hierinnen gemacht, oder aber sonsten in ander Weeg die recuperiert khinnen werden.

661 Anjezo aber khombt mich dise Administration und Verwaltung umb sovill desto schwärer an das ich nit allain je lenger je mehr multifariis negociis distendiert und allerley Ungelegenheiten mier zustehen, sonder auch mit mehrer leibsschwacheiten haimbgesuecht wierde, dardurch ich verursacht, bey E. F. D. gehorsambist anzulangen und zu bitten, Sy geruen sollicher verwaltung mich zu entladen, und die von mier gnedigist wider hinweckh zunemen. Und weil E. F. D. dises Spittal von Ersten ad Ferdinandum in meliores usus, zu Undterhaltung nemblich der armen Studenten, gnedigist deputiert, wär es am besten, das solliches Spittal denen Patribus Societatis Jesu als uber gedachtes Ferdinandum Curatoribus, wierckhlich ubergeben und eingeantwortt wuerde. Welliches da es geschicht, verhaisse ich Ihnen ain Weg als den andern, wo es von nötten, und sovill mier zu thuen möglich sein wierdt, alle Hülff und Beystandt zu laisten und zu erzaigen. Bin auch benebens ehrbiettig, was ich obvermeldte drey Jahr zu meinen Handen gebracht und eingenomen, aller Empfang und angewandten Außgaben halber ordenliche Raittung zu thuen. Thue mich hierüber E. F. D. umb genedigiste Erlassung, und gewehrliche Antwort gehorsambist befelchen.

E. F. D. diemüetigist gehorsambister

661' An die Für: Dur: Erzherzogen Ferdinanden zu Ossterreich Sigmunden Rephuen Pfarrer zu Pölbß gehorsambistes Supplicieren und anlangen. Dns. Rephuen petitur liberari ab administratione hospitalis Sti. Spiritus ... 13. Feb. Ao. 1607 resolutus[?] est ut traderet idem hospitale rectori collegii pro sustentatione studiosorum in Ferdinandaeo ...<sup>1467</sup>

662

### Visitatio

**parochialis ecclesiae S. Petri supra Judenburg facta 25. April. 1619.**<sup>1468</sup>

#### Circa loca.

Venerabile sacramentum collocatum est in tabernaculo vili a parte altaris dextera, in calice argenteo inaurato, cum ciborium non habeatur. Fiet igitur tabernaculum et ciborium, prout decreta generalia tit. 2, cap. 5 et 6 docent.

Lumen quod Dominicis tantum et festivis diebus concinnatur, reddatur perpetuum et lampade comparata in medio chori commode suspendatur, ut venerabili sacramento iugiter praeluceat.

Altaria consecrata sunt quatuor, vilibus duntaxat mappis contacta. Maius fiat, longius, latius et altius: medium cum prospectum et libertatem eccliae. impediatur, penitus tollatur, eius loco maneat crucifixi imago cum virgine dolorosa. Similiter illud in porticu prophanatum penitus amoveatur. Lateralia duo etiam amplientur, et sedilia media nec non altaribus contigua semoveantur. Caeterum circa illorum necessarium ornatum videatur in statutis generalibus titul. 2, cap. 8.

Baptisterium est marmoreum et in loco convenienti situm, pes tamen illius melius firmetur. Et turricula atque penes

<sup>1467</sup> ... unleserliche Worte.

<sup>1468</sup> St. Peter ob Judenburg, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 65. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 477f.

662' piscina adaptetur, ad eum modum, qui describitur tit. 2, cap. 2 in stat. gen. Fabrica eccliae. est decens, sed pavementum aequetur planumque reddatur. Fenestrae reficiantur.  
Confessionalia sat bene sunt accommodata et situata.  
Sacristia est obscura, cuius fenestrae tamen dilatari nequeunt propter praedones. In illa fiat mensa, armarium, genuflexorium, uti decent stat. gen. tit. 3, cap. 4 et tit. 2, cap. 9.  
In coemiterio est sacellum S. Barbarae dicatum,<sup>1469</sup> cuius tectum ante 50 annos in favillam et cineres fuit redactum ac fornices destructi, nunc tectum est ex asscribus, et simul etiam tabulatum. Tectum cum putrefactum sit reparandum est, et altare denuo consecrandum, propter confraternitatem, et ad primam fenestram promovendum, ambitus autem circum sacellum deiici potest. Coemiterium mundum est et pulchrum, muri autem ruinosi reparandi. Officinae muro coemiterii affixae semoveantur.

#### **Circa res.**

663' Vascula sacrorum liquorum argentea sunt quidem, sed unita, ideo separentur ad praescriptum statutorum tit. 2 et sint divisa, duo chrismatis et cathechumenorum uniantur; illud autem olei infirmorum in vasculo sit separato.  
Vasculum pro sacramento ad infirmos efferendo tale sit uti tit. 2, cap. 6 depingitur.  
Calices sunt tres decentes et sufficienter instructi.  
Missalia nova sunt duo.  
Thuribulum habetur, cui navicula addatur.  
Urceolorum stanneorum sunt duo paria.  
Circa reliqua decreta generalia observentur.

#### **Divina officia.**

Singulis Dominicis et festivis diebus peraguntur, et concio fit. Sacrum autem pro defunctis in unaquaque angaria unum die veneris, non ex obligatione, sed longa observatione.  
Vesperae canuntur diebus sabbathinis, festivitibus B. V. M. et Apostolorum.  
Confraternitatis sacrum facit parochus, qui ipsemet in numero est, in festo corporis Christi, in festo S. Barbarae uti patronae cantatum et cum exhortatione. In sodalio isto sunt utriusque sexus personae 24. Quam confraternitatem regulis aliquot salutaribus consolidabit parochus, ut numerus et fervor augeatur.

#### **Circa personas.**

663' Vitrici sunt Georg Grueber et Hanss Stemmer, ille triennio hic biennio. Rationes annuas cum hactenus non fecerint, mandatum acceperunt, ut annuatim reddant praesente parochus et in illius aedibus. Jus patronatus respicit rm. epm. Seccov. cuius subdelegatus rationibus interest. In paratis et apud creditorem habent 100 fl. Reditus eccliae. sunt a subditis census 7 fl 7 ß 8 d, de quo censu steuras persolvunt, caetera ex eleemosyna habent.

---

<sup>1469</sup> Nicht mehr existent.

### **Aedituus.**

Vocatur Philip Püff annis quinque servit, vesperi, meridie et mane pulsatur, ac quarto pro defunctis, canit et ministrat. Aliquando habet ad 10 pueros instruendos, a quolibet in angaria 2 fl. Reditus exigui vix attingunt 20 fl. valorem.

### **Examen parochi.**

Est Leonardus Wilhelmi Wuzler et Catharinae uxoris filius legitimus, uti ex natalitiis literis 19. Jan. anno 1586 datis in Gamersheim oppido Superioris Bavariae.<sup>1470</sup> Dimissoriales exhibuit elargitas sibi a Martino epo. Eistetensi<sup>1471</sup> sub dato 23. Jan. 1586. Praeterea formatas omnium ordinum a rmo. dno. Christophoro epo. Chiemensi<sup>1472</sup> Ao. 1587 Salisburgi, ubi in seminario uti alumnus vixit. Habet praeter confirmationem ad hanc parochiam ab illmo. d. d. Wolf. Theod. archiepo. datam anno 1595. Sacerdos est

664 annis 31. Parochus hic continuo 24. Capellanum egit ante apud illm. d. Martinum epm. Seccov. p. m. Friesaci<sup>1473</sup> fuit canonicus quinquennio. Ingolstadii<sup>1474</sup> rethorica absoluta Salisburgi casus conscientiae audivit. Breviarium orat quotidie, et confitetur quando conscientiam aggravatam sentit. Ex devotione bis terve in septimana celebrat. Lectio catechistica in usu non est, exequetur tamen mandatum nuper sibi in Synodo datum pro posse. Extrema unctio non petitur. Mortuos cum benedictione sepelit. In hyeme frigore nimium saeviente et periculo apparente aliquando in domo aeditui baptizabat. Haereticos non permittit sepeliri in loco sacro, alienorum parochianorum confessiones non excipit. Exhibuit libros quos requirunt statuta generalia. Olim habuit concubinam Elisabetham, ex qua mortua est sunt iam 20 anni. Ex illa suscepit binam prolem, filium et filiam, filia est nupta fabro in Judenburg, filius pro praeceptore inservit in Khaillwang.<sup>1475</sup> Promittit se victurum uti decet sacerdotaliter, velut iam a 20 annis vixit. Communicantes habet 1000 circiter, proventus illius extendunt se ad 300 fl.

### **Decretum.**

Quare in plerisque locis homines sacramenti extremae unctionis usum et utilitatem ignorent, et a susceptione illius abhorreant: fecit hoc parochorum incuria

664' et ignavia, qui hac de re disseruerunt nihil. Quod cum et hic factum videmus, parochi modis omnibus iniungimus, ut saepiuscule de hoc salutari, et aliis sacramentis, sermonem faciat ad populum, in quo edocebit, usum, utilitatem et circumstantias huius atque aliorum sacramentorum; verum ut hanc rem non tantum maiores, verum etiam rudes, parvuli ac famulantes capere queant, doctrinam catechisticam, prout ante mandatum accepit, facere non omittit. In reliquis audiat decreta generalia, illisque per omnia sedulo obtemperet. Vitam etiam errata maxime deflendo, ducat continentem, et caveat ne ad sordes redeat unquam.

665–665' leer

<sup>1470</sup> Wahrscheinlich Gaimersheim, norwestlich von Ingolstadt, Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 10.

<sup>1471</sup> Eichstätt, Bayern.

<sup>1472</sup> Bistum Chiemsee.

<sup>1473</sup> Friesach in Kärnten.

<sup>1474</sup> Ingolstadt, Bayern.

<sup>1475</sup> Kalwang im Liesingtal.



666

**Visitatio  
parochialis ecclesiae B. V. M. in Pölss facta 25. Aprilis 1619.**<sup>1476</sup>

**Circa loca.**

Venerabile et salutiferum eucharistiae sacramentum locatum est in columna lapidea a cornu Evangelii, in capsula cuprea inaurata et vasculo argenteo decenti. Fiet igitur tabernaculum ligneum, quod colores et aurum ornabunt, interius vero sericum; item ciborium argenteum inauratum atque moderno modo, sicque in altari summo collocabuntur. Et particulae sacrae singulis 14 diebus renovabuntur. Lumen alitur perpetuum in lampade ante summum altare fixa. Duo tamen adhuc candelabra lignea fiant pictaque, maioris magnitudinis quam reliqua, quae ad gradus altaris summi collocentur, et sub elevatione accensae candelae in illis ponantur.

666'

Ecclia. est sat pulchra, et consecrata altaria continet quinque, duabus mappis et antependiis tecta. Quorum medium, cui rustici semper innituntur, et eccliae. prospectum impedit, tolli potest, reliqua quae brevia sunt ampliuntur, atque omnia tela cerata, mappis mundis, tela viridi, candelabris, cruce, tabella secretorum et reliquis necessariis exornentur. Illa tria in eccliae. oratio etsi consecrata sint, amoveri tamen omnino poterunt.

Sedilia nimium confusa in meliorem ordinem componantur, et veteribus nova substituuntur.

Baptisterium est lapideum et decens, cacabum habens cupreum, qui tamen maior fiat et stanno liniatur, ut lapidem undequaque expleat. Cui turricula accommodabitur, et penes piscina uti in stat. generalibus docetur.

Eccliae. pavementum aequetur, et ipsa ecclia. tota dealbetur ut fiat lucidior et decentior.

Sacristia renovata est et ad praescriptum statutorum exornata, cui tamen genuflexorium adhuc deest, quapropter et illud fiat, et preces solitae ibi affigantur, ad quas celebraturus sese recolligat.

In coemeterio est crux erigenda alta cum imagine crucifixi, et ad pedem vas aquae lustralis habens. Fossae aequentur, et ossa iustius componantur. Et cum columna lapidea pro alendo lumine perpetuo adsit, idque extinctum sit, inquiret parochus de fundatore et fundatione.

**Circa res.**

Calices argentei inaurati habentur tres, quibus deest nihil. Hi annue ad minus aqua calidiori perpurgentur semel.

667

Monstrantia habetur parvula argentea, cuius lunula sit divisa, ut claudi et aperiri, ac sacra hostia facile imponi et exponi, ne micae perdantur, queat.

Casulae colorum omnium sunt et bonae ac ad modernum Romanum modum factae, albae mundae duae tantum. Missalia Salisb. nova duo.

Vascula sacrorum liquorum argentea sunt divisa, quae tamen interius inaurantur, et illud pro efferenda eucharistia ad infirmos taliter adaptetur, qualiter decret. general. iubent.

Circa reliqua omnia stat. gen. sunt observanda.

<sup>1476</sup> Pöls, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 50. CWIENK, Zustände 35. Rekonziliation der Kirche und des Friedhofs, Weihe zweier Altäre der Kirche 1516. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 316–317, 326–327.

### **Circa divina munera.**

In festis et diebus solis sacrum missae officium et concionem facere parochus nunquam omittit. Ex obligatione nulla, ex devotione autem infra hebdomadam complura sacra leguntur.

Vesperae autem ad festa solleniora.

### **Circa personas.**

Vitricorum officio praesunt Georgius Sündlhoffer annis 28 et Urbanus Enzinger annis 16. Rationes iam ab aliquot annis sunt intermissae, unde sciri non potuit, quid nam ecclia. habeat. Urgebit dominus parochus negotium, ut rationes quam primum in domo parochiali fient, quibus ipse subscribet

667' primo. eccliae. advocatiam praetendit et sibi arrogat dna. a Landau vidua.<sup>1477</sup>

Parochiae autem advocatiam sibi vendicat serms. rex.

Aedituus simulque ludimoderator est Paulus Paumgartner Bavarus, sex mensibus huic eccliae. servit, pro choro cantat, et organum pulsat. In aestate pueros instruendos habet X, in hyeme 30, qui maiori ex parte in aestate domi manent et laboribus exercentur. Juventutem in catechismo instruit et ter salutationem angelicam, quarto pro defunctis vesperi pulsat. Salarii loco habet a d. parocho 24 fl et ab ecclia. 7 fl cum exigua collectura siliginis et avenae.

### **Visitatio**

#### **sacelli S. Michaelis in coemiterio.**<sup>1478</sup>

Sacellum istud una cum altari est consecratum, sed omni ornatu destitutum. Quare interea saltem tela cerata et mappa una nec non antependio contegatur, donec plenius instruatur, fenestrae reparentur, laquearia reficiantur, sacellum dealbetur, et ambitus ligneus circumcirca, scalae ac tectum ipsum reparentur.

### **Visitatio**

#### **beneficii S. Andreae in arce Reiffenstein.**<sup>1479</sup>

Capella habetur, in qua tria dicuntur esse altaria

668 ornata destituta, quae num consecrata sint aut prophanata sciri non potuit, cum nec videre licuerit, claves enim non habebantur. S. Andreae fertur esse sacra, et foundationem habere 24<sup>1480</sup> herrengült. Capella per se adhuc nulli est attributa in divisione arcis, redditus vero a dd. Joanne Wilhelmo a Saurau et N. N. Königsperger<sup>1481</sup> accipiuntur.

<sup>1477</sup> Apollonia von Landau geb. von Königsberg, als Erbin der Herrschaft Offenburg. BARAVALLE/KNAPP, Burgen II, 206, 210.

<sup>1478</sup> Fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 50. Der zweigeschossige Karner existiert noch, die Kapelle ( 1516 mit dem Friedhof rekonziliert. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 317, 328) aber offenbar nicht mehr. Dehio-Steiermark 374. Visitation: 25. April (1619).

<sup>1479</sup> Ruine Reiffenstein, OG Pöls, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 50. Datum der Visitation wie vorher. Der hl. Andreas war der Kapellen-Heilige. Zum Benefizium vgl. AMON, Glaubenspaltung 80 (Reiffenstein).

<sup>1480</sup> Ergänze: *lb.*

<sup>1481</sup> Hans Wilhem Freiherr von Saurau und Wolf Mathes von Königsberg waren 1619 Besitzer von Schloss und Herrschaft Reiffenstein. BARAVALLE/KNAPP, Burgen II, 206. BRUNNER, Pöls 203.

### Visitatio

#### **hospitalis in arce Acidularum vulgo Saurprunn.**<sup>1482</sup>

Arx ista modo a generoso barone Joanne Wilhelmo a Saurau possidetur, quam generosus dominus Offo baro de Tieffenpach habuit, et dni. de Tieffenpach foundationem hanc fecerunt, pro pauperibus ibi alendis. Cuius rei inquisitio hoc tempore non facile fieri potuit. Quantum tamen rescire licuit, aluntur ibi de facto pauperes 18, qui in uno cubiculo comedunt. Sed cum robusti adhuc sint et laborare queant, diversis laboribus occupantur. Catholici esse dicuntur, et apud d. parochum Pölsensem sacramenta frequentare, qui pro sua sedulitate illos sibi commendatos habebit.

### Visitatio

#### **filialis ecclesiae omnium Sanctorum.**<sup>1483</sup>

668' Hanc eccliam., ad medium milliare distantem curant iidem vitrici, qui Pölsensem supra nominati, rationes reddiderunt parocho praesente ante annos 6, et praefecto d. de Tieffenpach<sup>1484</sup> ius patronatus habentis. Redditibus eccliae. sunt eleemosynae, tres vaccae et totidem oves.

Ecclia. est sat decens, et anno 1616 consecrata, altaria habet tria consecrata, circa quae generalia observentur. Tabella in qua consecrationis tempus designatur, fiat ex membrana. Ab extra autem ecclia., aqua, luto variisque rusticis instrumentis et rebus dehonatur, quae eccliae. adiacent. Quapropter agendum est cum dno. abbate Admontensi, ut illius subditus eccliae. Vicinus, istae amoveat, aquae ductum alium faciat, ne muri destruantur. Atque ut tantum spaciū concedatur, ut ad unum passum ecclia. circumquaque libera esse, et humili muro cingi possit. Rogat parochus et urget, ut imposterum annuae rationes habeantur, aut saltem secundo anno.

### Examen parochi.

Vocatur Wolfgangus Wilhelmus nobilis dni. Wolfgangi a Klaffenau et Ursulae coniugum filius legitimus in Vorau,<sup>1485</sup> diocoes. Salisb. Exhibuit natalitias datas a capitaneo provinciae 30. Maii Ao. 1618. Deinde formatas a moderno rmo. d. epo. Seccov. ex matricula illmi. d. Martini epi. Seccov. p. m. datas 10. Junii Ao. 1618. Insuper et confirmationem ad dictam parochiam ab illmo. d. d. achiepo. Salisb. 14. Decembris

669 Anno 1618. Item testimonium academicum suscepti gradus magisterii in philosophia, et baccalaureatus in theologia formati. Sacerdotio suscepto, capellanum cum laude egit Graecii biennio. Deinde biennio administravit praeposituram Strasburgi in Carinthia diocoes. Gurcensis. Breviarium quotidie recitat diligenter, confitetur frequenter, et saepe in septimana celebrat. Baptizatos, copulatos et defunctos inscribit, mortuos cum benedictione sepelit et iuxta statuta generalia procedit. Communicantes habuit 1022, 15 circiter adhuc restant, inobedientes statim excelso regimini insinuat. Catechismum hactenus cum fructu

<sup>1482</sup> Schloss Sauerbrunn, OG Pöls, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 50. Visitiert am 25. April (1619). Vgl. Dehio-Steiermark 495.

<sup>1483</sup> Allerheiligen, OG Pöls, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 50. Dehio-Steiermark 13f.

<sup>1484</sup> Die Teuffenbachschen Erben als (Mit)Besitzer der Herrschaft Offenburg.

<sup>1485</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 10 (Wilhelm Wolfgang von Klaffenau). Wilhelm war der Familienname des Geschlechts!

habere non potuit, habebit autem imposterum iuxta saepius factum mandatum. Sacramentum extremae unctionis introducere conatur. Haereticos defunctos non admittit ad coemiterium, nec paternos ad baptismum. In reliquis uti exemplarem sacerdotem decet, se gerit. Reditus suos aestimare non potuit, quare frumenti sui adhuc vendidit nihil.

#### **Decretum.**

Quia boni ecclesiae et pastoris potiores numeros hactenus explevit, et bene se gessit, similis sibi esse pergat: non enim qui inceperit, sed qui porrexerit et in finem perseveraverit, hic laudabitur et salvus erit. Et ut iuventus in fidei catholicae articulis, et regulis bene beateque vivendi melius informetur, nec non illi qui rerum harum sunt ignari; catechisticam doctrinam diebus solis pomeridiana hora docere nequaquam omittet. Et quoniam in loco isto confraternitas est reperta, d.

669' parochia cordi et curae erit, parochianos monere et ad unam aliquam erigendam inducere, ut aut B. V. M. aut corporis Christi sodalium seu confraternitatem instituant, quam ipse aliquot laudabilibus regulis communit, ut videlicet in ecclia. altare sibi eligant, illud ornent, vexillum procurent honestum, sacra fieri faciant in anno ter vel quater, atque ad illas audienda convenient. Processioni corporis Christi intersint; atque quo illis ad ista peragenda sumptus appetant contributiones faciant annuas aut angariales, habeantque unum aliquem vel duos, qui vitricorum munera exequantur. De reliquo sic vivat, ut laudem quam hactenus habuit vitae mutatione non obfuscat. Videatque ut sacellanus etiam probus atque literatus habeatur, taliterque vivat, ut inter se moribus discrepare non videantur.

#### **Examen sacellani.**

Est Joannes, Martini Reihing et Veronicæ coniugum filius legitimus, Suevus Horstetensis, diocoes. Constant.<sup>1486</sup> Religiosus ordinis B. V. M. de monte Carmeli. Extra monasterium licentiam obtinuit vivendi talem, ut sequitur:

Cum nos fratres ordinis B. V. M. de monte Carmeli tantam ac talem licentiam in nostris constitutionibus habeamus, ut iste frater clericus dicti ordinis, cuius parentes maxima egestate laborant, et prae se senio amplius se alere non possunt, post petitam et impetratam licentiam

670' licite monasterio exire, et extra ordinem regimen eccliae. saecularis parochialis habere possit, usque ad obitum parentum, vel revocationem provincialis, tibi hanc licentiam denegare non potuimus, nec volumus. Quare nos frater Bartholomaeus Eyselin Carmelitarum Alemaniae superioris provincialis te fratrem Joannem Reichling praefati ordinis professum, ac sacerdotem omnibus hasce literas inspecturis humiliter commendamus, ut pro necessitate tua tuorumque parentum extra pie vivere possis ac valeas, harum serie literarum sigillo nostro provincialatus munitarum licentiam impertimur. Datum Vossburgae<sup>1487</sup> 30. Junii Ao. 1617.

Habitu portat, breviarium sui ordinis recitat, sacramenta administrat ad praescriptum statut.: in septimana bis ad minus celebrat, ter circiter confitetur. Rethoricam Bambergae absolvit, et per annum casus conscientiae audit.

<sup>1486</sup> Ober- bzw. Unter-Hörstetten, westlich von Konstanz. CWIENK, Zustände, Anhang I, 10 (Reichling).

<sup>1487</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 10, Anm. 14 meint, „Reichling“ wäre Karmeliter des Klosters Voitsberg (Weststmk.) gewesen, was aber nicht „Vossburgae“ entspricht.

Sacerdos est annis 7, hic servit a biennio, cum avena boni est pretii ad 100 fl habet.

#### **Decretum.**

670' Parentibus, qui cum inopia et paupertate conflictantur, subvenire, divino et naturali iure obligamur; atque adeo haec lex homines devincit, ut etiam religiosi viris claustra cum superiorum facultate deserere, et parentibus egenis succurrere permittat. Quod igitur, curam animarum exercendo et sacramenta administrando, religiosi extra monasteria lucrantur, praeter simplicem victum et amictum totum parentum est, et in illorum sustentationem cedere debet. Ubi autem genio indulgetur, et limites temperantiae transgrediuntur, ac sic pecunia dissipatur, parum parentibus potest remanere. Quapropter caveat, ne dum parentes pascere deberet, quorum causa sibi extra claustrum vivere licet, se solum pascat, se impleat, parentes autem dimittat inanes, ac adhuc in egestatis, paupertatis et inopiae pulveribus volutari permittat. Et non tantum parentes iuvare meminerit, verum etiam taliter vivere proponat, ut mali exemplum a se sumat nullus, nemo scandalizetur. Vivat coelebs, devotus, sobrius et suae denique regulae conformiter, non secus atque si intra monasterii parietes delitesceret, atque intra fratres victitaret. In sacramentorum autem administratione illa semper sedulo observabit, quae in decretis generalibus proponuntur. Suoque parochia semper morem geret.

#### **Notandum.**

Cum eccliae. vicariales parochiali in Pöls incorporatae sat male constitutae repertae fuerint, iniungitur domino parochia, ut et personis ac locis invigilet; quo decretis generalibus et specialibus satisfiat, atque ut melius quam hactenus omnia constituentur et peragantur.

671–671' leer

672

#### **Visitatio**

**primae vicarialis ecclesiae ad S. Georgium facta 25 Aprilis Anno 1619.**<sup>1488</sup>

#### **Circa loca.**

Salutiferum sacramentum invenimus collocatum in tabernaculo lapideo a parte altaris dextra, quo submoto,<sup>1489</sup> ligneum fiat pulchrum in altari summo statuendum. Simulque ciborium ad hodiernam formam est faciendum et inaurandum, uti parochiale decretum et general. docent.

Lumen quod sacramento non semper praelucet, perpetuum alatur, in lampade decenti, ac in medio chori pendente.

Altaria sunt tria consecrata, pro facultatibus eccliae. exornata., quibus tamen, quae de necessariis desunt, addantur, ac quae brevia sunt protrahantur. Tabulae altarium satis sunt decentes.

Corpus eccliae. est utcunque decens, chorus fornicem habet, reliqua pars eccliae. tabulatum habet aequaliter depictum.

Baptisterium lapideum est et conveniens, sed opus est ut pelvim habeat cupream et stanno linitam, fonti sacro spatulae non amplius iniiciantur. Turricula quidem

<sup>1488</sup> St. Georgen ob Judenburg, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 51. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 426.

<sup>1489</sup> Das Sakramentshäuschen besteht aber noch. Dehio-Steiermark 426.

672' superimposita est, sed non uti hodie solet fieri, quapropter formetur ad praescriptum statut. generalium, et piscina fiat in loco ostenso.  
Cathedra concionatoria transferatur suo tempore ad partem seu latus baptisterii.  
Confessionale moveatur ex sacristia, et in loco eccliae. propatulo constituatur.  
Sacristia est parvula, lucida tamen, circa cuius dispositionem videlicet mensam, armarium, genuflexorium ad decreta gnlia. est recurrendum.  
Muri coemiterii, ruinam praeseferentes sunt reparandi.

#### **Circa res.**

Vasculum pro deferenda ad infirmos eucharistia argenteum quidem ad modernam tamen formam, una cum corporali et bursa accommodandum.

Vascula sunt stannea separata, pro sacris liquoribus, quae ut fieri poterit, argentea fiant.

Monstrantia est ex aurichalco, quae cum ob tenues eccliae. proventus argentea fieri nequeat, lunula saltem sit argentea et sic praeparata, sicut decreta generalia docent.

Missalia nova habentur duo.

Calices argentei inaurati beneque instructi adsunt duo.

Casulae sunt quatuor, albi, rubei, caerulei et nigri coloris, plures maxime deficientis coloris, ubi facultates eccliae. admiserint emanantur.

Albae cum reliquis requisitis sunt duae.

673

#### **Officia divina.**

Dominicis et festivis diebus sollerter pertractantur una cum concione. Infra hebdomadam sacra fiunt ex devotione aliquot. Vesperae ad maiores festivitatum sollennitates decantantur. Alias obligationes sunt nullae.

#### **Circa personas.**

Valentinus Neuman 9, Jacob Paur 4 annis et Lucas Grasl, eccliae. scriba, vitricorum officio funguntur. Rationes annuas non faciunt, facient autem imposterum praesente parochi et in eius domo. In proventibus habet ecclia. 8 lb herrengült 1 β 29 d, item exiguas quasdam decimas, sed parochi illas in recognitionem dederunt, propter exiguos proventus, et inde tenentur solvere 20 fl annuos. Collectura et eleemosyna non superant toto anno 3 fl, in paratis habent 130 fl.

Aedituus est Casparus Mittermair Bavarus ab annis duobus, arte pistor, cantat pro choro et ad altare ministrat. Mane, meridie et vesperi pulsat, denique etiam pro defunctis. Pueros habet in schola instruendos 15, qui cum adhuc legere nesciant, literas colligere debent ex catechismo Canisii. Ex collectura vivit, siliginis modios Graecenses habet 7, avenae 10 et

673'

tritici ex gratia duntaxat modios 2, carni collectura facit 3 fl, pro horologio dirigendo et sacrae supellectilis lotione habet 1 fl, pro sepultura 12 kr, de baptismo 12 d, et pro parvuli sepultura totidem, vel tantundem.

#### **Decretum pro vitricis.**

Ecclia. multis rebus egens, cum proventus paucos habeat, videbit parochus ut ex pecunia illa vitricis commissa, quam in paratis habent, saltem aliqua magis necessaria parentur, atque ut sic aliquo modo decretis hisce satisfiat.

#### **Pro aedituo.**

Pueros quos adhuc rudes habet, in literis, pietate, et bonis moribus erudiat, atque ubi quamprimum legere norint, catechismum memoriae mandabunt, ut in templo,

cum lectio catechistica habebitur, memoriter possint recitare. In reliquo domus Dei decorem, seu eccliae. munditiem diligenter procurabit, parochus sit obsequens, et in officio suo fidelis.

#### **Examen parochi.**

674 Vocatur Rupertus Greissberger Dionysii et Luciae coniugum filius legitimus Seccoviensis.<sup>1490</sup> Natalitias non exhibuit, fuere enim parentes notissimo. d. Martino epo. p. m. sacerdos est sexennalis. Alumnus fuit Graecii Ferdinandaei, et ex indulto aplice. ad sacros ordines promotus est ab illmo. d. Petro Antonio de Ponte nuncio aplice. Ao. 1612, uti ex formatis visis patet. Logicae sesquis exantlatis biennio casibus conscientiae studuit. Quotidie recitat breviarium, frequenter confitetur, coelebs vivit, iuxta praescriptam methodum sacramentorum administrationem exercet. Mortuos cum benedictione sepelit, bene et exemplariter se gerit. Communicantes habet 700, circiter 7 nondum se pastori ostenderunt, redditus ascendunt ad 90 fl, ex quibus in steuras solvit 20 fl. Conqueritur nisi aliunde suppetias haberet, hic se sustentare non posse.

#### **Decretum.**

Reperire multos possumus, qui obesas quaerent conditiones ubi seipsos pascant; paucos autem, qui victu tenuiori contenti pastu uberiori oviculos impingunt. Uttrorumque tamen meritum impar fore, ex veritatis ipsius fonte docemus, qui enim pascua propria quaerunt, famem patientur; qui autem alios salutari alimonia saturare satagunt, replebuntur omni bonitate, et potabuntur ab ubertate domus Dei. Quapropter cum illum eo temporis decursu, quo hic demoratur, non crumenae aggravandae, verum animarum lucrandarum causa  
674' mansisse nobis persuadeamus: dubium nobis occurrit nullum adhuc illum patientiam adhibitiorum, neque recessurum ad seipsum pascendum, loca amaeniora quaerendo, quamdiu se necessarium populo suo videri peti pastorem. Qua patientia et fervore efficiet, ut non oviculae tantum consolidentur, verum etiam ipse ad officia, proventus, atque conditiones evehatur meliores. Interea illa, adminicula Decretorum generalium administret, quae bono ac sedulo incumbunt animarum curatori.

675–675' leer

676

#### **Visitatio**

#### **secundae vicarialis eccliae. ad S. Nicolaum in Oberzeiring**

**facta 26 April. 1619.**<sup>1491</sup>

#### **Circa loca.**

Panis angelicus servatur in muri fenestra indecora a parte altaris dextra, et capsula cuprea auro pictorio obducta. Quapropter et de tabernaculo in altari summo locando, et de pyxide argentea decenter parata, nec non de lampade in medio chori suspendenda, cum lumen perpetuum sit cogitetur. Corporale sacramento substratum non fuit, imposterum semper substratum habeatur.

In ecclia. hac altaria pulchra et consecrata sunt quatuor, quorum medium confraternitatem habens, cancellisque ferreis munitum, cum prospectum ad altare maius nimium impediatur, amoveri poterit, et confraternitas ad aliud altare

<sup>1490</sup> Aus dem Ort Seckau, BH Murtal. CWIENK, Zustände, Anhang I, 3.

<sup>1491</sup> Oberzeiring, BH Murtal. PIRCHGGER, Erläuterungen, n. 52. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 342f. Rekonziliation der Kirche und Weihe eines Altares 1516. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 308–309.

transferri. Sicut etiam illud in odae, ad quod confraternitas SS. Fabiani et Sebastiani est appropriata, penitus tolli debet, et confraternitas alio altari annecti. Circa eorum ornatum generalia observentur mandata: Et sedilia, quae altaribus nimis propinqua sunt, protrudantur. Et officinae eccliae. annexae tollantur.

Baptisterium lapideum in loco incommodo situm, transferatur ad angulum lateris sinistri ad ingressum eccliae., ubi nunc crucifixi imago pendet, cui cacabus cupreus stanno linitus, et lapidem undequaque explens immidatur, et turricula veteri, corrosaque

676' sublata nova ad modernam formam fabricata superimponatur, et piscina penes lapide contexta adaptetur.

Sacristia cistis antiquis repleta taliter accommodetur, ut sublatis cistis armarium pro casulis suspensim asservandis, mensa, genuflexorium etc. ordinate possint in ea accommodari.

Circa coemiterium, de arboribus et fruticibus eradicandis, de cruce erigenda et ossarium generalia observentur.

#### **Circa res.**

Monstrantia habetur lignea, et lunula ferrea, quae cum inconvenientiam et indecorem secum habeant, non amplius usurpentur, sed et de monstrantia et lunula decentiori, ac ad hodiernum usum accommodata cogitetur.

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco indecentia, argentea fiant et separata, cum suis sacculis et thecis prout supra in parochialibus decretis docuimus.

Similiter vasculum pro elatione sacramenti ad infirmos cum bursa et corporali, ad praescriptum stat. gen. adaptetur.

Casulae numero sunt decem, quorum aliquae sunt simplices, quantum fieri potest emendentur, et manipuli ac stolae illis addantur.

Calices sunt quidem tres argentei inaurati, sed duo laesi, quare quamprimum reparentur, et belle requisitis instruantur, omnesque aqua ferventi perpurgantur.

#### **Circa divina munera.**

677 Concio et sacrum dominicis et festivis diebus sine intermissione a parocho fiunt; cumque obligationes sint nullae, praeter confraternitatum sacra, aliquando ex devotione infra hebdomadam celebrat.

#### **Visitatio**

##### **filialis eccliae. S. Elisabethae in oppido Ober Zayring.**<sup>1492</sup>

Ecclia. haec structurae decentis, altaria continet tria consecrata sed parum ornata, vilibus duntaxat mappis et antependiis contexta. Sacra cum hic fiunt, ornatus necessarius ex parochiali ecclia. adfertur. Sedilia melius disponantur, fenestrae reficiantur. Ad duo lateralia altaria gradus, uti ad maius, fiant. Coemiterium in omnibus bene se habet, crux tantum alta desideratur.

#### **Circa personas.**

A festo nativitatis eccliae. curam habent Leonardus Stainer et Urbanus Schnitlperger. Rationes quae hactenus habitae sunt in domibus vitricorum annuae, fiant imposterum in domo parochiali, quibus intersit parochus. Eccliae. praeter eleemosynam et collecturam ad 24 circiter fl sese extendentem obtingit nihil.

<sup>1492</sup> Die Friedhofskirche (ursprünglich Knappenkirche) St. Elisabeth in Oberzeiring, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 52. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 344. Visitation am 26. April (1619).



Sumptus ad 6 vel 7 fl in rationibus habitis sese extendentes imposterum non fiant, sed eccliae. pauperulae parcatur.

677' Aeditui provinciam obit Matthaeus Scholz Silesius ab annis 12, pro choro canit latine. Quater in die pulsatur. Discipuli sunt 50, quos tamen, cum archigrammateum agat, non amplius erudit, sed officium reassumet, et ut antea fecit in catechesi illos instruet, ab ecclia. habet 2 fl, et in omnibus ad 30 fl.

#### **Examen tribuum.**

##### **Textores**

Vitricum habent Adamum Paumgartner. Vexillum et patronum habent S. Annam, quo die etiam missam audiunt, et processioni in festo Corporis Christi intersunt. In angaria Pentecostes etiam sacrum procurant. Magistri octo contributionem faciunt.

##### **Sartorum**

Vitricus est Matthias Heckeskalb, vexillum est illis et patrona S. Margaretha, processionem sollennem cohonestant. Die lunae post festum S. Margarethae et in festo corporis Christi sacrum fieri faciunt. Magistri sunt 24 et contribuunt pecuniolam ad necessaria procuranda.

##### **Sutorum**

Tribui praeest Paulus Stickler, vexillo lacero utuntur aut reficiant, aut novum procurant. Sub patrocinio degunt

678' S. Erhardi, quo die et in festo corporis Christi sacrum proprium audiunt. Processioni intersunt, et contribuunt aliquid pecuniolae, magistri sunt 22.

#### **Examen parochi.**

Vocatur Ludovicus Sartorius Tyrolensis Hallensis dioco. Brixinens.,<sup>1493</sup> legitime natus, natalitias parochus in Stadl, utriusque nomine exhibuit. Formatas ordinum legitime susceptorum exhibuit, et confirmationem supra parochiam ac beneficium corporis Christi, ab illmo. d. d. Wolfg. Theod. archiepo. Salisb. datam 4. Martii Ao. 1597. Sacerdos est ab annis 29. Rhetoricam Augustae Vindelicorum,<sup>1494</sup> sed casus conscientiae nunquam audivit. Triennio pro capellano inservivit ad S. Georgium in Carinthia.<sup>1495</sup> Circa casus conscientiae parum videtur versatus. Breviarium non intelligit et raro recitat. Bis tantum in anno confitetur. Catechismum non docet. Extrema unctio parum curatur. Concubinam aut prolem se habere negavit. Qui ad missam sibi inserviat habet neminem. Haereticis non concedit sepulturam in loco sacro. Patinos haereticos non admittit. Pro inscriptione libros habet, cum benedictione sepelit. Communicantes habet ad 700, vix unus aut alter est non confessus. Ratione beneficii singulis diebus Veneris tenetur celebrare. In redditibus habet ad 150 fl.

678'

#### **Decretum.**

Juventutem turpiter transegisse vitiosum est, sed senium male transigere peius. Quare cum in iuventute nec casibus conscientiae, nec officio divino recitando assueverit, et isthac non sine gravi sui suorumque periculo atque detrimento ignoret, posthabitis omnibus, et studere et dietim diligenter orare incipiat, ne gravis animarum ruina subsequatur. Concubinam praeterea aut prolem se habere cum neget, viderit ne veritatem laedat atque continenter casteque vivat, ut verba

<sup>1493</sup> Hall in Tirol, damals Diözese Brixen. CWIENK, Zustände, Anhang I, 9 (Sartor).

<sup>1494</sup> Augsburg.

<sup>1495</sup> Vielleicht St. Georgen am Längsee, Kärnten.

operibus consonent. Catechismus autem docere, et extremae unctionis sacramentum in usum deducere omnibus modis elaboret. De reliquo circa vitam et curam animarum Decreta generalia, uti speculum, inspiciat semper.

679–679' leer

680

### Visitatio

**tertia vicarialis eccliae. S. Oswaldi facta 26 Aprilis Ao. 1619.**<sup>1496</sup>

#### Circa loca.

Manna coeleste visitur in muri fenestra, picturis ornata, loco solito, et capsula argentea nihil autem inaurata. Quapropter et de tabernaculo ligneo in altari summo erigendo, et de ciborio convenienti quamprimum faciundo consilium capiatur. Ad tabernaculum autem in altari summo erigendum, et commodius collocandum, tabula altaris parumper poterit elevari: et sacramento eucharistiae corporale mundum semper substernatur. Lumen cum continuo non alatur, lampade decenti in medio chori appensa, indeficiens servetur.

Altaria sunt sex omnia consecrata, sed vilem ornatum habentia, ideo rebus necessariis instruantur; sinistrum autem altare ad ingressum eccliae. prologandum dilatandumque est, media duo, ut prospectus maior ad chorum pateat, tollere non foret in consultum.

Sedilia altaribus contigua semoveantur, et reliqua iustiori ordine componantur.

680'

Ambitus in choro laceri, ne eccliam. dehonorent tollantur, foramina caemento obstruantur. Et pavementum eccliae. aequetur. Vas aquae lustralis etiam ad portam seu eccliae. ingressum locetur.

Baptisterium lapideum decens quidem est, non tamen loco commodo situatum, eapropter cacabo cupreo stanno linito lapidi immisso, et turricula ad praescriptum statutorum generalium praeparata, transferatur ad dextram partem cum fenestram habeat, et a sinistra non sit locus commodus. Penes etiam piscina fiat, in quam aqua usurpata immitti possit.

Sacristia cum parum habeat ornamenti aut rerum necessariorum, in omnibus sic instruat, ut ad decreta generalia formata appareat.

Confessionale ponatur ad locum in ecclia. commodum et patentem, in quo sacerdos et poenitens conspici queant.

Circa coemiterium et eius munditiam, quae supra docuimus et decreta generalia mandant, observentur.

#### Circa res.

Calices habentur quatuor argentei, omnes in pede firmandi, et annue aqua tepida eluendi, ornatuque necessario cohonestandi.

Duae rubei et nigri coloris casulae adsunt bonae, reliquae valoris sunt nullius, quare de competentibus provideatur eccliae.

681

Monstrantia cuprea est et parum inaurata, quae si argentea tota fieri nequit, lunula saltem eius accommodetur uti statuta gnlia. mandant.

Vasculum pro sacramento efferendo cupreum immundumque, et vascula pro sacris liquoribus ex aurichalco indecentia aliter accommodentur, qualiter supra in parochiali decreto et stat. general. docetur.

---

<sup>1496</sup> St. Oswald bei Zeiring, OG St. Oswald-Möderbrugg, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 53. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 474ff. Weihe der Kirche und dreier Altäre. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 332–335.

Calix unus omnino confractus, in poculum ablutionis convertatur.

Urceoli sunt inconvenientes, quare honestiores comparentur, et thuribulum cum navicula.

### Visitatio

#### sacelli S. Michaelis in coemiterio.<sup>1497</sup>

In coemiterio amplo quidem sed immundo, in quo acervi lapidum, arbores, sordes, catasta, et alia reperta fuere, sacellum est consecratum, sed in eo altare prophanatum, fenestrae fractae, in illo avena servatur, ac penitus immundum. Quare cum olim magni ad isthoc sacellum concursus fuerint, purgato a sordibus et arboribus coemiterio, refectisque muris, sacellum cum altari restaurentur, et in eo prophani servetur nihil. Crux in coemiterio erigatur, et panni recens loti non amplius ibidem suspendantur.

#### Circa divina munera.

681' Concio et sacrum audiri potest in hac ecclia. dominicis et festis diebus, et nonnunquam diebus ferialibus. Anniversarii autem extraordinarii actus hic fiunt nulli.

#### Circa personas.

Vitrici sunt Nicolaus Prandtner et Jacobus Feuchtinger, hic annis octo, ille undecim. Rationes hactenus non sunt factae singulis annis, sed iam ab annis duobus sunt habitae. Ecclia. habet 7 lb herrengült, in debitis et paratis habent ad 200 fl.

Aedituus est Melchior Fuxmeister Viennensis,<sup>1498</sup> non ita pridem a parcho et vitricis eccliae. susceptus. Pro choro cantat, et ter salutationem angelicam, quarto autem pro defunctis pulsabit. Pueros erudiendos habet nullos, quos si habuerit cathechesim illos docebit.

### Visitatio

#### primae filialis eccliae. B. V. M. in Palude vulgo Pusterwaldt facta die eadem.<sup>1499</sup>

Altaria in hoc templo sunt tria, summum consecratum, duo lateralia consecrata non sunt, et rebus necessariis carent.

682 Calix habetur unicus, cuius cuppa est argentea, reliquae partes cupreae. Sacristia orba et destituta omnino est, casulae hic sunt duae rubeae. Circa quae omnia parochialia et generalia decreta observentur. Coemiterium, quod propter scaturientes aquas sepulturas defunctorum non patitur, dicitur non esse consecratum.

Fundos habet ista ecclia., quibus utitur Dominus Saifrid de Herberstain.

Vitrici sunt Philippus Hainzl et Andreas Freytag, a longo tempore rationes non sunt factae, quae imposterum fient praesente parcho in Pöls aut eius vicario.

<sup>1497</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 53. Weihe des Friedhofs und Rekonziliation der Kapelle 1516. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 336–337. Die Kapelle ist offenbar abgekommen.

<sup>1498</sup> Wien.

<sup>1499</sup> Pusterwald (Maria-Moos), BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 54. Dehio-Steiermark 382f.

### Visitatio

#### **secundae filialis eccliae. S. Catharinae in Predtstain.**<sup>1500</sup>

Altaria habet templum tria, de summi consecratione ambiguum non est, de lateralibus autem dubitatur, quae ornatu etiam suo sunt destituta, quare pro maiori securitate in illis, nisi lapidem portatilem habeant, non celebretur, et cum fieri poterit, denuo consecrentur, si consecrata esse non constiterit.

Calices sunt duo cuprei, cuppas habentes argenteas, qui cum fracti sint, reparentur. Sacristia misera ad decreta gnlia. debet accommodari. Casula nuda alba unica habetur, de redditibus constat nullis.

### Visitatio

#### **ecclesiae S. Joannis in Tauren filialis tertiae facta die eadem.**<sup>1501</sup>

682' Eucharistia cum indecenter in muri fenestella asservetur, et capsula cuprea deformi, consultum foret, sacramentum hic amplius non asservare, lumen etiam perpetuum cum nequeat haberi.

Altaria sunt tria consecrata et per se decentia, sed rebus requisitis egentia, quibus annexa sedilia removeantur, et illa confusa accessum ad altare maius impediunt, iustiori ordine componantur.

Circa altare maius duo gradus fiant, cancellis ligneis decenter muniti.

Vitrici sunt Bartholomaeus Grueber et Georgius Mayr annis penes 24, rationes ab annis 22 non fecerunt, facient autem imposterum praesente parrocho Pölsensi annis singulis. Censum habet ecclia. 5 fl ex aliquot agellis, in paratis et debitis ad 385 fl. Aedituus est Rupertus Khötl annis 20, nec cantat nec ministrat. Ter hactenus pulsavit, ut quarto etiam pro defunctis pulset, ei est iniunctum. Salarii loco habet exiguam collecturam in caseo, panibus et frumento ad florenos circiter 13 sese extendentem.

### Examen parochi.

Vocatur Albertus Deckler Viti et Elisabethae solutae in Hochenmerspurg filius illegitimus,<sup>1502</sup> parens autem fuit presbyter, qui Elisabetham pro putativa uxore habuit. Dispensationem habuit super defectum natalium, ab illmo.

683 Hieronimo Madrusio cardinale, pro quo 34 fl exposuit, sed illam laceravit, ne ostendendo pudore confunderetur. Dimissoriales ostendit a rmo. d. Neidhardo epo. Bamberg. et formatas ordinum legitime susceptorum datas anno 1595. Titulum mensae habet ab abbate Hebronensi<sup>1503</sup> ord. Cisterc. dioc. Herbipol.<sup>1504</sup> Sacerdos est annis 24. Loco parentis in Pependorff fuit annis 4. Deinde apud comitem de Leuchtenburg<sup>1505</sup> 12, in Pöls<sup>1506</sup> medio anno et hic septem. Syntaxim audivit et casus conscientiae medio anno. Hyeme in domo baptizat, breviarium rarissime recitat. Bis aut ter in anno confitetur. Ablutionem hactenus ex calice

<sup>1500</sup> Bretstein, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 55. Dehio-Steiermark 48f. Visitiert am 26. April 1619. Weihe der Kirche, des Hochaltars (hl. Katharina) und eines Seitenaltars 1516. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 329–331.

<sup>1501</sup> St. Johann am Tauern, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 56. Dehio-Steiermark 440f. Datum wie vorher.

<sup>1502</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 9 (Dockler, aus Bayern).

<sup>1503</sup> Kloster Ebrach, 1803 säkularisiert, in der Diözese Bamberg gelegen.

<sup>1504</sup> Diözese Würzburg.

<sup>1505</sup> Leuchtenberg in der Oberpfalz, Bayern.

<sup>1506</sup> Pöls.

dabat. Concubinam nunquam habuit, absque ministro celebrat, catechismus non docet. Communicantes habet ad 800, sed paucissimi et vix 20 sunt confessi. Libros pro inscriptione habet, redditus ascendunt ad 150 fl.

#### **Decretum.**

683' Etsi in ipsius parochia, plures haeretica pravitate corrupti esse possint, qui eccliae. morem gerere contemnunt; non minimam tamen culpae partem sustinet forsitan ipsius ignorantia; quam si frequenti librorum bonorum lectione, et studio discuteret, plures uttique haberet, qui doctrinae ipsius obsecundarent. Quare imposterum diligentissime crebro studio ingenium suum excolat, licet senex sit, finis enim opus coronat: et suos in catechistica doctrina erudiat, quod si autem in malitia perseverarent, id superioribus intimare non intermitteret. Et cum circa vitae finem maxime Deo sit serviendum, ut iuventutis defectus suppleantur, officium divinum quotidie persolvere, et conscientiam per confessionem expurgare ad minus singulis mensibus semel nunquam obliviscetur. Nec sine ministro celebrabit. Sacramenta autem administrare ritu praescripto et ceremoniis adhibitis, quae depinguntur in agendis Salisburg., non negligat. Sicque, ut par est, et sacerdotem decet vivet.

684

#### **Visitatio**

**quartae vicarialis eccliae. S. Laurentii in Schaiffling facta 27. April. 1619.**<sup>1507</sup>

#### **Circa loca.**

Sanctissimum synaxeos sacramentum invenimus in muri fenestra sat indecora, et capsula ex aurichalco parum honesta. Tabernaculo ligneo itaque facto, et in altari summo collocato, capsula fiat argentea inaurata, cui patena inseratur, cuppam interius contegens, et sacras hostias melius conservans. Sed cum lumen non perpetuo alatur, parochus populum ad contributionem inducat, ex qua lumen indeficiens possit concinnari.

Altaria consecrata sunt duo, quae ornatu debito indigent, in tertio prophanato, praedicantes suggestum collocarunt, qui ad proximam columnam infra laterale altare transferatur. Sedilia vero quae altaribus sunt contigua, et eccliam. totam occupant, ab altaribus protrudantur, et in meliorem ordinem componantur.

Baptisterium stat loco commodo, vas tamen cupreum et stanno interius obductum lapidi immittatur, turricula imponatur, et penes piscinam adaptetur, omnia ad statutorum generalium praescriptum.

684' In sacristia ferme videre est nihil, quare ad illam accommodandam, et sacram supellectilem instruendam opus est decretis generalibus obtemperare.

Confessionale ex sacristia ad angulum penes baptisterium transportetur.

Eccliae. corpus sat decens fornicem non habet sed tantum tabulatum.

Coemiterii muri reparentur, lapidum acervi eiiciantur, arbusta eradicentur, ossa melius componantur, et crux alta rubea cum aqua lustrali erigatur.

#### **Circa res.**

Capsula pro eucharistia infirmis deportanda ex serico confecta comburatur, et argentea decens novo modo conficiatur cum corporali et bursa.

Vascula sacrorum<sup>1508</sup> ex aurichalco immunda et unita fiant ex argento, et separata.

<sup>1507</sup> St. Lorenzen bei Scheiffling, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 57. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 460.

Calices sunt duo argentei inaurati, quorum unus necessaria habet, alter autem orbis corporalia et purificatoria et reliqua requisita habeat, sufficienterque instruatur.

Casulae sunt quatuor, duae autem tantum valentes, reliquae duae vero sunt viles, quibus meliores substituantur.

Missale Salisb. novum habetur unum.

#### **Circa divina munera.**

685 Parochus quando adest Dominicis et festivis diebus sacra peragit, et concionem facit. Alias ex obligatione aliud facere non tenetur.

#### **Circa personas.**

Vitrici sunt Wolfgangus Griesser et Gabriel Mayr, hic 8, alter 12 annis. Rationes a quatuor annis non reddiderunt, quas alias dno. parochus in Pölss solent reddere, moniti fuere ut sumptus non faciant, consueverant enim ante hac ad 7 fl insumere, maxime cum in litibus pendentes multa exponant. In debitis habent 50 fl, promiseruntque omnem obedientiam. Censum habent ad 15 fl.

#### **Visitatio**

##### **filialis eccliae. S. Maximiliani in Niderwölss, facta die eadem.**<sup>1509</sup>

In hac ecclia. tenebricosa anno 1027 consecrata, sacramentum asservatur in fenestra deformi, et ciborio ex aurichalco, quare tabernaculum est in altari summo accommodandum, et lumen perpetuum reddendum, nec non pyxis argentea decensque comparanda.

Altaria sunt consecrata duo, tertium medium prophanatum, cuius decenti tabula in summum translata, penitus demo-

685' liendum est. Reliquum cum altaria omni ornatu indigeant ad praescriptum stat. gener. ornabuntur.

Baptisterium vacuum et indecens et nullius usus, extra eccliam. ponatur.

Tabulatum superius eccliae. reparetur.

Confessionale ex sacristia in chorum amotis aliquot sedilibus, uti monstratum transferatur.

Sacristia obscura est, ideo fiant fenestrae maiores, et ferreis cathris bene muniuntur.

Calix adest unicus satis instructus.

Missale novum habetur unum.

Casulae habentur tres decentes, sed plures comparentur, alba est unica, amictu et cingulo opus est.

Ecclia. ex censu annuo habet ad 11 fl 4 β 10 d.

Parochi examen invenitur in visitatione eccliae. S. Michaelis in Khrabatt;<sup>1510</sup> illuc enim ex isto loco tempore visitationis concessit.

Futurus tamen parochus strenue laborabit et desudabit, ut multi vacillantes corroborentur: atque vivet vitam sacerdote dignam, nec non curam animarum exercebit, ad amussim taliter qualiter stat. gnlia. iubent.

<sup>1508</sup> Ergänze: *liquorum*.

<sup>1509</sup> Niderwölz, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 57. Visitation am 27. April (1619). CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 329f.

<sup>1510</sup> Kraubath an der Mur, BH Leoben. Examen: fol. 889f.

686–687' leer

688

### Visitatio

**parochialis ecclesiae S. Jacobi in Fraunburg facta 27. April. Ao. 1619.**<sup>1511</sup>

#### Circa loca.

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestella indecora a cornu Evangelii, et ciborio argenteo intus auro obducto. Quare fenestella caemento obstructa, fiat tabernaculum summo altari superimponendum taliter, qualiter iubent decreta gen. tit. 2, cap. 5. Ante quod lampade, ante altare fixa, lumen semper ardens alatur.

Altaria fuerunt quatuor, sed unum dni. de Stubenberg abiecerunt, et suum illuc ex marmore epitaphium collocarunt. Tria sunt adhuc, duo consecrata, de tertio dubitatur, cum lapis sit confractus, quare supra illud non celebretur, nisi consecratum fuerit, aut portatilem habuerit. De reliquo ornentur necessariis, uti docent stat. gen. tit. 2, cap. 8.

Baptisterium lapideum indecens est et ferme corrosum, ac in scamno ligneo collocatum. Quapropter fiat pes alius decentior, cui baptisterium superimponatur et firmetur; interius habeat cacabum cupreum stanno linitum, et turracula baptisterium tegatur, quae sit eius formae, quam describunt stat. gen. tit. 2, cap. 2, atque sic ad-

688'

aptatum in locum ostensum nempe ad inferiorem partem epitaphii dd. de Stubenberg, transferatur, et piscina penes accommodetur.

Confessionale ex sacristia moveatur ad locum altaris destructi et epitaphii erecti.

Ecclia. antiqua est, variis angulis et ambitibus impleta, sedilia in meliorem ordinem redigantur, et ecclia. ubi iuvari poterit, iuvetur.

Suggestus transferatur ad latus sinistrum, uti ostensum est, et sedes e regione aut amoveatur, aut minor reddatur.

Circa sacristiam et coemiterium decreta generalia consulantur et observentur.

#### Circa res.

Vasculum ad deferendum sacramentum pro infirmis argenteum inauratum et decens cum bursa ad modernum modum accommodata.

Vascula sacrorum liquorum stannea, fiant argentea, duo chrismatis et olei infirmorum uniantur, oleum autem infirmorum sit separatum, illis theca nucea, huic autem sacculus violacei coloris adaptetur.

Calices sunt duo argentei inaurati, annis singulis aqua calida purgandi, quibus praeter bursas corporalium deest nihil.

689

Casulae sunt novem decentes satis, quae tamen emen-

datione indigent, reficiantur. Pluviale habetur unum sericum, albae novae et superpellicea honesta. Quae omnia separatim et ordinate custodiantur.

#### Divina munera.

Peraguntur Dominicis et festivis diebus una cum concione. Vesperae raro. Obligationes aut anniversarios hic sunt<sup>1512</sup> nullos invenire. Iniungitur parochi ut ipse aut sacellanus in septimana saepius celebrent, ad populi devotionem promovendam.

<sup>1511</sup> Frauenburg, OG Unzmarkt-Frauenburg, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 61. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 110f.

<sup>1512</sup> Irrig: est.

### **Circa personas.**

Vitricorum munia obeunt Antonius Markl et Vitus Saupach hic annis XI, alter 12. Annue rationes faciunt in domo parochiali praesente advocato d. de Stubenberg, in stabilibus habent 8 lb herrengült, et collecturam 5 fl.

### **Aedituus.**

Nunc habetur nullus, vices tamen explet quidam qui cantum ignorat, et solummodo pueros potest instruere in germanica scriptione. Alius cum aderit cantum callens, pueros in cathechesi erudiat, ter pulset salutationem angelicam, et quarto pro defunctis, diligenterque officio suo fungatur.

### **Visitatio tribvum.**<sup>1513</sup>

689'

#### **Textorum**

Vitricus illorum est Jacobus König et Erhardus Granholdt, vexillum est illis et patronus S. Michael, in cuius festo, et angaria post pentecosten sacra fieri curant. Processioni sollenni intersunt. Magistri sunt circiter 23, qui privilegia a magistris Graecensibus obtinuerunt, et nudam contributionem habent.

#### **Sutorum**

Curam habent Gandolff Andilsman, et Matthias Achaziz, vexillo et patrono sancto Erhardo gaudent, quem in festo sacro honorant, processioni intersunt. Magistri 15, privilegia a dno. de Stubenberg, quae ipsi conferre non licuit. Praeter contributionem proventus habent nullos.

#### **Fabri ferrarii**

Vitricum habent Rupertum Griesman et Ambrosium Turner. Patronus illis est S. Eulogius et vexillum, in festo patroni sacrum fieri faciunt, et processioni sollenni sese adiungunt. Privilegia d. de Stubenberg illis est elargitus, magistri sunt 10, et contributionem faciunt.

#### **Sartorum**

690

Gregulus, nec externam confraternitatem accedere et sese iungere, nec propriam tribum aut confraternitatem instituere cogitat: intenditque se a dno. proprio privilegia obtinere velle. Quos tamen dominus parochus compellet, ut illa eadem quae reliquae tribus instituat, ac peragat. Videlicet vexillum erigendo, sacrum curando, et processione comitando.

### **Visitatio**

#### **filialis eccliae. S. Mariae Magdalенаe in oppido Hundtsmarckt facta die ead.**<sup>1514</sup>

Eucharistiae sacramentum in fenestella muri a parte altaris dextra detinetur, interius taffeto rubeo obducta, et pyxide argentea auroque interius plene, exterius vero ex parte obducta. Circa tabernaculum et pyxidem generalia et parochialia decreta observentur.

Altaria sunt tria pulchra antipendiis et mappis abunde exornata, candelabra tantum decentia, tabulae secretorum et cruces addantur.

---

<sup>1513</sup> Am 27. April 1619.

<sup>1514</sup> Unzmarkt, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 61. Dehio-Steiermark 579f. Visitation am 27. April (1619).



Corpus eccliae. renovatum est, sedilia tamen melius ordinatius componantur, et confessionale commodius locetur.

Sacristia ad regulam statutorum generalium est disposita.

Coemiterium mundum est, et in eo crux noviter erecta.

Missale Romanum unum habetur.

Pro efferenda eucharistia ad infirmos vasculum parvum maius et ad modernam formam reducat.

Casulae habentur omnium colorum pulchrae.

Calix adest unus decens cum suis paramentis.

Cathedrae pro lectione catechistica sunt duae.

690' Curam gerit eccliae. Jacobus König et Wolf Schmidt, ille annis octo, hic biennio. Rationes faciunt in parochiali domo annuas, praesente d. parochi et advocato d. de Stubenberg, vel eius substituto. Ex eleemosyna et collectura habet ecclia. 4 aut ad summum 5 fl, in bonis stabilibus 4 lb herrengült.

Aedituus vocatur Matthias Khisold, servit ab annis 12, non cantat, sed campanarum tantum curam habet. 20 modios Graecenses tritici, siliginis et avenae et 50 panes habet. Ter pulsat in die et quarto pro defunctis, habet etiam aliquid de stola.

#### **Examen parochi.**

Vocatur Joannes Eckenperger filius legit. Georgii et Catharinae coniugum in Bavaria Uttendorfi<sup>1515</sup> natus, sacerdos annis 21. Natalitias et formatas literas omnium ordinum legitime susceptorum exhibuit, nec non confirmationem, quam habet Salisburgo. Fuit sacellanus quondam in Pölss, parochus ad S. Mariam prope Neumarckt,<sup>1516</sup> et hic manet duodecimo anno. Rethoricam audivit, casus conscientiae vero nunquam,

691' privato studio tamen est assecutus. Breviarium quotidie orat. Confessione conscientiam, quando remordet, reddit tranquillam. Catechismum per quadragesimam docet, alias non cum pauci ad templum convenient. Poculum pro ablutione habetur. Extrema unctio non usurpatur hactenus, vixit coelebs, nunquam suspectas aluit personas. Haereticos non permittit sepeliri in coemiterio, nec qui sine baptismo decedunt. Communicantes habet ad 600 circiter, haeretici sunt aliqui in arce Frauenburg. In septimana ter bisve celebrat. Reditus ipsius ascendunt ad 800 fl.

#### **Examen sacellani.**

Est Stephanus Georgii Fetrer et Elisabethae coniugum filius legitim., dioco. Salisb.,<sup>1517</sup> natalitias exhibuit et formatas ordinum. Sacerdos est annis 15. In Chiemsee<sup>1518</sup> servivit annis 5, post in Khierchtegerspach,<sup>1519</sup> in Seeprugg<sup>1520</sup> et in Priem,<sup>1521</sup> in Camerspach,<sup>1522</sup> et hic iam anno 2 1/2. Syntaxim absolvit, casus conscientiae nunquam audivit. Quotidie orat breviarium, ter in septimana celebrat,

<sup>1515</sup> Uttendorf, OG Helpfau-Uttendorf, in Oberösterreich, BH Braunau am Inn, gelegen. CWIENK, Zustände, Anhang I, 3 (Eckenberger, Egnasperger).

<sup>1516</sup> St. Marein bei Neumarkt, BH Murau.

<sup>1517</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 3.

<sup>1518</sup> In Bayern.

<sup>1519</sup> Vielleicht „Tegernbach“, ein „Grüntegernbach“ liegt in Bayern.

<sup>1520</sup> Seebruck am Chiemsee, Bayern.

<sup>1521</sup> Priem am Chiemsee, Bayern.

<sup>1522</sup> Hammersbach, OG Grainau, bei Garmisch-Partenkirchen, Bayern.

singulis mensibus confitetur. Coelebs semper mansit, salarii loco habet 1 fl 2 β in hebdomada, et ex stola circiter 15 fl.

691'

**Decretum pro parocho.**

Convenient uttique oviculae famelicæ non tantum in feriis esurialibus seu in quadragesima ad capessendum cibum animæ, videlicet cathechismi explanationem, verum etiam aliis anni temporibus; dummodo earum pastores semper, et non tantum in quadragesima vigilarent. Eapropter seposita somnolentia sic parochus suas ducat pascatque oviculas, ut non tantum in quadragesima, sed etiam reliquo anni decursu pinguescant, et salutis capiant incrementa. Saepius etiam de extremæ unctionis salutifero pharmaco ad populum verba faciat, quo iis usus et utilitates, ex eius susceptione emanantes, innotescant. In templo sine ministrante non celebret, ac pro maiori decentia bireto utatur, sacramentaque omnia ad præfixam normam in decretis generalibus et agendis Salisburg. administret. In lucro animarum quaerendo sit indefessus, ita tamen aliorum quaerat, ne suam perdat. Quid enim homini prodesset, si universum mundum lucretur, animæ autem suæ patiatur detrimentum.<sup>1523</sup> Quod igitur verbis alios docet, idipsum opere præstare conetur, et ad aliis præscriptam regulam mores suos conformare, videlicet, caste, pie et temperanter vivendo.

692

**Decretum pro sacellano.**

Supplet nonnunquam scientiæ defectum probitas, dicente illo Sancto Patre; melius est humilis agricola, quam arrogans philosophus. Attamen proprium illa plerumque commodum et lucrum quaerit, aliis autem prodest parum, præsertim cum sacerdos alios docturus potens esse debeat opere et verbo. Ut ille igitur non tantum vitæ probitate ac morum integritate, quam se hactenus servasse affirmat, suos aedificet, verum etiam doctrina et instructione confirmare queat, quod antea non potuit, nunc sedulitate ac industria recompenset, sæpe ad scientiarum fontem videlicet approbatos ac bonos authores seu illorum monumenta vadat, atque illinc artem artium et scientiam scientiarum, videlicet se suosque salvandi formam et methodum discat. Sacramenta etiam cum administrat, ea observet, quæ in agendis et decretis generalibus proponuntur observanda. Et taliter vivat ut os et cor concordare videantur.

692–693' leer

694

**Visitatio**

**parochialis eccliae. S. Margarethæ in Tieffenpach**

**facta 27. Maii Ao. 1619.**<sup>1524</sup>

**Circa loca.**

Sanctissimum eucharistiæ sacramentum servatur in fenestra muri, a parte Evangelii, indecenti, et vasculo argenteo inaurato, ac ciborio instar botri fabrefacto, cui fuit vile corporale substratum, et particulæ valde parvæ: lumen etiam non est perpetuum.

Quapropter fiat tabernaculum ligneum rotundum auro coloribusque belle exornatum ab extra, interius vero holoserico vel serico rubei coloris obductum, quod postmodum in altari summo collocetur. Pyxis autem fiat, ut eius cuppa sit

<sup>1523</sup> Mt 16, 26.

<sup>1524</sup> Teufenbach, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 60. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 554ff.

plana, circa cuius orificium patena innitatur, asservationi particularum et communioni fidelium inserviens.

Lampas praeterea in choro appendenda comparetur, in qua lumen perpetuum alatur.

Altaria habentur tria, summum consecratum et antipendio ex corio picto, nec non tribus vilibus mappis est contectum, cuius tabula parumper elevetur, quando tabernaculum erit superimponendum. Duo lateralia utcunque nuda ac spoliata sigilla quidem habent, verum cum praedicantes hic longo tempore fuerint demorati, de eorum violatione dubitatur.

694'

Alias si ampliarentur, elevarentur cum demissa sint, tabulae belliores substituerentur, nec non ad praescriptum decretorum generalium exornarentur, in loco essent convenienti atque multum facerent ornamenti. Illud autem in porticu eccliae., licet videatur esse consecratum, cum mensa ex caemento tantum sit ac destitutum appareat omnino tollatur.

Baptisterium est ex lapide, quod in medio lignum habet instar epistomii, quo extracto aqua defluit per concavitatem. Quapropter fiat cacabus cupreus stanno linitus et lapidem explens, nec non turracula baptisterio superimponenda, quae divisa sit, interiusque cistulas habeat, pro asservatione rerum ad baptismum necessariorum, ac sic transferatur in sacellum ad porticum situm, penesque piscina fiat lapide tecta ad immittendam aquam usurpatam, omnia ad praescriptum decretorum generalium.

Circa sacristiam advertendum est, illam omnino esse egenam ac omnibus requisitis destitutam, ideo circa mensam, armarium, genuflexorium et id genus illa fiant, quae in statut. generalib. praescribuntur.

Chorus et corpus eccliae. per se est sat decens, sed chorus propter epitaphia ex magnis marmoreis lapidibus muris utrinque adiunctis deformis redditur. Lapides in choro quatuor sepulchrales satis eminentes sunt, qui flectentes et altare circumeuntes impediunt ob insignia et statuas incisas: ille autem a parte epistolae, qui crucifixum insculptum habet, est elevandus, ne crucifixi imagini, dum pedibus conculcatur, irrogetur.

695

Confessionale nullum habetur, quare accommodetur tale in quo sacerdos et poenitens commode conspici possint, habeatque fenestellam e lamina ferrea perforata, in confessionali affixa sit aliqua pia imago ac casus reservati.

In navi eccliae. ac muro laterali sunt etiam quatuor epitaphia lapidea alta, quae non parum afferunt eccliae. deformitatis.

Sacellum visitur prope porticum a cornu Epistolae antiquum, in quo cruces apparent perantiquae, quae consecratum quondam fuisse designant. In illo est altare penitus nudum cuius sigillum videtur fuisse attentatum confringi. Sacellum ipsum immundum est, atque in ipso instrumenta vespilionis asservantur. Quod si reparari poterit, reparetur, et instrumenta illinc semoveantur, ac altare ornetur.

Coemiterium lapidum acervi deturpant, ac animalium incursioni patet, quare muri altiores ducantur, et corruentes reparentur, sordes eiiciantur, sepulchra solo aequentur, crux alta cum imagine crucifixi ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur. Tilia autem maneat pro eccliae. defensione.

Sacellum in coemeterio est rotundum et decens S. Joan. Bapt. dicatum<sup>1525</sup> et olim consecratum, altare habet etiam consecratum, in quo asserculi conservabantur. A multo tempore sacrum habitum fuisse nemo recordatur. Ideo reparato sacello et ornato sacrum imposterum celebretur.

695'

**Circa res.**

Sacri liquores servantur in vasculis stanneis coniunctis, inclusis capsae magnae cupreae deformi, qua abiecta fiant vascula argentea, duo chrismatis et catechumenorum sint unita, quae thecae nuceae includantur, oleum vero infirmorum sit separatum, ac sacco violacei coloris serico deforis signato immittatur.

Claves ad baptisterium et tabernaculum non amplius aedituus sed parochus ipsemet custodiat.

Monstrantia nulla adest, nec processio fit in festo Corporis Christi: quod deplorandum est, igitur monstrantia confecta decenti et lunula divisa, imposterum processio instituetur, uti in aliis omnibus locis fieri videmus.

Calices sunt duo unus argenteus, cuius patena purgetur, alter cupreus inauratus patena carens et indecens, purificatoria et corporalia immundissima, toto triennio non amplius lavata. Quae omnia ad decretorum generalium institutum accommodentur.

Calix cupreus ad ablutionem dandum non amplius usurpetur.

Missale novum Salisb. habetur unum.

Casulae sunt tres sat viles sine manipulis et stolis. Albae sunt veteres, ampullae indecorae, ac in summa, quia parochus sordescit, omnia male, inordinate, turpiter ac confuse tam in templo quam in sacristia est invenire disposita. Circa quae omnia

696

ab eius successore omnibus modis decreta generalia sunt observanda.

**Circa divina munera.**

In dominicis et festivis diebus facit sacrum et concionem, infra hebdomadam autem nihil, nec obligationes ullas habet. In sollenni festo Corporis Christi processionem nullam facit.

**Circa personas.**

Vitrici sunt Joannes Püchler et Gregor Creuztaller ambo 16 annis inserviunt, rationes ab annis 15 nullae fuerunt, cista nummorum seu gazophilaceum est penes dnum. de Tieffenpach.<sup>1526</sup> De redditibus non satis constat.

**Decretum.**

Ut sciatur quid quantumve ecclia. habeat, rationes quamprimum fiant, in domo parochiale et parochus praesente, non isto tamen sed eius successore, quibus ipse primo subscribat; ac deinceps annis singulis aut secundo saltem ponantur. Vitrici etiam alii eligantur, cum horum unus haereticus sit, alter autem ex parochia abscesserit, gazophilaceum non patronus, sed vitrici in eccliae. loco tuto servant, atque ad id unam clavim parochus servet.

696'

In rationibus faciendis sumptibus parcat, ut ecclia. quae multis eget, et reformanda est adiuvetur.

<sup>1525</sup> Kapelle existiert nicht mehr.

<sup>1526</sup> Herr von Teuffenbach, als Besitzer der gleichnamigen Herrschaft.

### **Aedituus.**

Vocatur Martinus Rauber triennio inservit, non cantat, nec ministrat. Germanicas tantum cantiones sub sacro habet: ter pulsat in die, campana habetur unica, cum autem plures aderunt etiam pro defunctis pulsabit. Pro salario nihil habet nisi domunculam, et agellos aliquot, atque sex panes.

### **Decretum.**

Cum locus adhuc haeresim redoleat, caveat ne ad parochianorum placitum aut petitionem canat psalmodias aut cantilenas haereticas, sitque in officio diligens, ni puniri ac officio privari velit.

### **Visitatio**

#### **capellae in arce Tieffenpach.**<sup>1527</sup>

In antiqua magna sala arcis veteris Tieffenpach, visitur locus asseribus a sala in quodam angulo separatus, ubi altare ex caemento adest, et loco lapidis pars mensae crasso lapide tegitur. Sepulchrum adest vacuum. In muro supra altare duae extant picturae, crucifixi

697 imago cum B. V. M. et S. Joanne. Deinde S. Georgii equitantis. In arce conservantur casulae secundum relationem aliquorum sex, secundum aliquorum 8, aliorum autem 9 et pluviale, de calice uno constat, de pluribus habetur suspicio. Campana adhuc exstat.

Quare parocho futuro videndum erit, ut ille aliunde adiutus videat, qua ratione praedictus ornatus eccliae. restituatur atque recuperetur, ne sub haeretica manu detineatur, computrescat, aut in prophanos usus convertatur.

### **Visitatio**

#### **sacelli S. Aegidii in arce Pux.**<sup>1528</sup>

Capella haec unum habet altare prophanatum, una mappula contectum. Caeterum uti hactenus semper ab haereticis possessa ita immunda fuit. De nulla visitatione resciri potuit. D. Carolus de Pranck baro calicem cum patena argenteum inauratum habet ac in visitatione ostendit; qui si capella haec renovanda non foret, in aliam eccliam. potest transferri, ne a haereticis manibus contractetur, aut in contemptum usurpetur.

### **Examen parochi.**

697' Vocatur Simon Joannis Herman et Evae coniugum in Mulfing pago dioco. Herbipol.<sup>1529</sup> legitim. filius, natalitas<sup>1530</sup> ostendit datas 18. Febr. Ao. 1602. Et formatas ordinum maiorum datas ab illmi. Principis Herbipol. Julii rmo. suffraganeo Eucharie epo. Augustopolitano Anno 1609 23. Jan., licet antea ordinatus fuerit: Confirmationem etiam habet super hanc parochiam ab illmo. dd. Marco Sittico archiepo. Salisb. 20. Jan. 1616 emanatam, a dno. Rudolpho de Tieffenpach ius collationis et patronatus habente praesentatus. Sacerdos est annis

<sup>1527</sup> Burg Alt-Teufenbach, OG Teufenbach. Anfang des 19. Jh. bereits Ruine, dann wieder hergestellt und bewohnbar gemacht. Dehio-Steiermark 554. Vielleicht war die Kapelle dem hl. Georg geweiht.

<sup>1528</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 60 und n. 42. Dehio-Steiermark 383.

<sup>1529</sup> Mulfingen (an der Jagst), südlich von Bad Mergentheim. Würzburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 12 (Hermann).

<sup>1530</sup> Original: *natalitas*.

16. In Franconia<sup>1531</sup> egit parochum in Gerilzhoven<sup>1532</sup> 4 annis, in Bavaria fuit provisu beneficiatus in Mondorff 6 mensibus. In Carinthia in Hüettenberg<sup>1533</sup> vicarius octo annis; hic autem in tertium. Humanioribus et Logica absoluta audivit casus conscientiae medio anno. Breviarium recitare saepe omittit. Sexies in anno confitetur, et in hebdomada sancta ad S. Lambertum<sup>1534</sup> est confessus. In septimana non celebrat. Extrema unctio non est in usu. Catechismum non docet. Ex calice ablutionem porrigit, licet illi fuerit inhibitum in synodo anno 1618. Haeticos copulat, patinos haeticos admittit. Ad processiones et orationes nuper Salisburgo demandatas ac iniunctas non convocavit populum. Concubina vocatur Susanna, et ante octo dies fuit cum ipso in parochialibus aedibus, ad modicum discedit et revertitur, ac penes toto tempore cum ipso manet, tempore visitationis fuit avecta in Oberwels,<sup>1535</sup> sed statim revocata. 14 annis simul manent, ex Franconia illam secum adduxit, et ex ea suscepit filiolum Susannam, iam annorum 5. Frequenter se inebriat, pugnas et rixas habuit cum Georgio Fressman, quem etiam furcinula cultello annexa pupugit, qui post tres menses exspiravit. Dicti Fressman coniugem penes lintrem aqua plenum aggressus caput immersit, unde non procul abfuit suffocatio. Eandem penes coemiterium fuste seu baculo male tractavit. Absque ministro celebrat. Fundationem particularem scit nullam. In parochia communicantes vix habet 100, ex quibus 30 nondum sunt confessi. In redditibus omnibus habet ad 400 fl et ultra, qui sunt libro provincialium inscripti per 66 lb herrengült.

**Decretum.**

Cum homo iste non tantum ob turpissima vitia, scandala et foeditates, ac violatam sponsonem rmo. Salisb. consistorio datam, de non amplius recipienda concubina; nec non initas, ad exemplum antecessoris, iniquas conditiones cum d. de Tieffenpach et consignatas, contra ius et consuetudinem, cum praesentationem ad dictam parochiam acciperet: esset parochia mulctandus seu privandus, verum etiam sensibili poena coercendus

698' poena tamen ei condonatur. Verum ex loco isto proscribitur, ut parochiam deserat ac resignet, seseque ad alia loca conferat. Relictis tamen in parochia reliquendis, ac prius facultate petita ab illmo. d. d. vicario generali, quo meliori titulo abscessum suum faciat. Inquarum autem literarum cum d. de Tieffenpach et reversalium copiam hic adiunximus.

Illius autem successor omnibus modis elaborabit, iura eccliae. et parochiae salva conservare, exemplariter vivere ac integre, zizanium haeros eradicare, eccliam. in meliorem dispositionem redigere, sacra officia diligentius peragere, ac totam vitam et spiritualem Oeconomiam exercere ad mandatum et praescriptum statutorum generalium, specialium atque provincialium.

699 Abschrift der Praesentation.

Dem Hochwürdigisten Fürsten und Herrn Herrn Marco Sittico Erzbischoven zu Salzburg, und Legaten deß Stuelß zu Rom, entpeuth Ich Rudolph Freyherr zu Teuffenpach mein gehorsambist willigiste Diennst zuvoran. Darnebends füege E.

<sup>1531</sup> Franken.

<sup>1532</sup> Gerolzhofen, zwischen Würzburg und Bamberg gelegen.

<sup>1533</sup> Hüttenberg, BH St. Veit a. d. Glan.

<sup>1534</sup> Benediktinerstift St. Lambrecht in der Obersteiermark.

<sup>1535</sup> Oberwölz, BH Murau.

Hochfr. G. in Underthänigkheit hiemit zuvernehmen, welcher massen die Pfarr St. Margarethen alda zu Teuffenpach durch zeitlich tödtliches Ableiben Herr Thobie Franckhen gewesten Pfarrer alda daselbst der Zeit ledig ist. Wann dann mir die Verleichung bemelter Pfarr und das Jus patronatus auch fürsündung ainer tauglich geistlichen Person zuegehört, als hab Ich bemelte Pfarr dem Geistlichen Laurentio Sartorio nach Alten Herkhommen und auf erlangte Confirmation zu verleichen verwilliget. Demnach E. Hochfr. G. gehorsamist bittent, die geruehen ernentem Sartorio die Confirmation dahin genedigist zu erthailen, damit die cura animarum hinfürtter wider verrichtet werden möge. E. Hochfr. G. mich hierauf in Underthenigkheit gehorsambist bevelchent. Teuffenpach.

Zuvernehmen sey hiemit, alß weillendt der Geistliche Herr Thobias Franckh gewester Pfarrer zu Teuffenpach seeliger den 24. Marti gegenwürtigen 1613. Jahrs Todts verschiden, und mir Rudolphen Freyherrn zu Teuffenpach dardurch solche Pfarr von Lechen-

699' schafft wegen gefallen und ledig ist worden, habe Ich hierauf solche dem auch würdig Geistlichen Herrn Laurentio Sartorio gegen Reverß verlichen, und wie nuhn er Herr Thobias seeliger einen wegen seines Vorfordern Caspar Manduckhen, auch gewesten Pfarrers schlechten würtschafft bei ainer Ersamen Landtschafft eingerunnen Steuer Außstandt etlich darumb gepfendte gulden und Underthonen wider an sich und seine Erben gelest, das sye die, lauth der Herren Verordenten Sazbrief, alß lang biß ein anderer Pfarrer solche wider ablöse, innen haben, nuzen, und geniessen khönne. Welche sein ihme verschriben Jus und Gerechtigkeit Er Herr Thobias seeliger mir seinen Vogt und Lechensherrn und meinen Erben wolmainundt vertestiert und vermacht hat, Inmassen Ich aber vil mehr dahin bedacht bin, solche wider zur Pfarr und deren von Teuffenpach meiner geehrten lieben Voreltern Stiftung zubringen, alß etwann durch mich und meine Erben, oder jemandt dritten in infinitum zugeniesen, hab Ich dem jezigen Pfarrer Herrn Laurentio umb besserer Underhaltung willen diese Verwilligung gethon, das er solche nachgeschribne Underthonen, alß da sein Sturm zu Raggendorff bei Neumarckht, dient ain schilling vier und zwainzig Pfening, waiz Vierling Neumarckhter maß, so dem Gräzer Viertel verglichen würdt, vier, Haabern Vierling zwainzig, Lemper zway, Hienner vier, Ayr vierzig, Schultern vier. Peter Helffer an der Percha dient fünff gulden. Adam im Graben daselbst an der Percha dient von ainer Halt vier schilling zechen Pfening. Geörg Fräßner zu

700 Teuffenpach diennt fünff schilling zechen Pfening. Lorenz Mayr daselbst diennt sechs schilling. Veith Ebner auch daselbst dient sechs schilling zwainzig Pfening, Ayr ainhundert und zwainzig, hienner zway. Christian Grueber an der Eibenpruckhen dient von der Leonhardt Hueben und andern Zuegehörigen Zünß acht gulden, neben mir jährlichen stifften mag, und Ich ihme von allen deren Zünß und diennsten ausser der Stewr, und andern Landt contributionen in gelt, Traidt und Clainrechten alß wol in Sterbrecht, Anlaidt und dritten pfening, wie die Underthonen umb solche begebente geföll mit mir abrechen werden, gleich halben thail erfolgen und zuesteen lassen will, biß Ich oder meine Erben der völligen Sazsumma benächtlichen fünffhundert sechs und vierzig gulden vier schilling sechs und zwainzig Pfening benüegt und habhafft worden. Inmassen Ich aber solches geschäft zur Khirchen gehn Teuffenpach, wie die dann sehr abkhomen und pauföllig, zuverpaun im werckh bin, und mich undter einsten in

grossen Uncosten und Verlag steckhen mueß, Ich auch ohne das in besserer bewohnung aines Pfarrers zu dem Pfarrhoff in die achzig gulden werth anwendten, die Stüfften aber vngleich sein, und ain Jahr weniger dann das ander hergibt, habe Ich mir und meine Erben noch ieder ertragner und habhafter Sazsumma vorbehalten und außgedüngt noch ain Jahr Stüfft herrnach neben sein Pfarrer zuegebrauchen, und sovil die mit diennst und andern Herrn geföll ertragt, zugleich zugenüessen, und alßdann

700' die Sazverschreibung zu cassiern und ihme Pfarrer die Underthonen einzuantworten.

Begäb es sich aber das Er Herr Pfarrer Laurentius in mitls von dieser Pfarr wider abzuge oder nach Göttlicher schickhung absturbe, so will Ich sambt meinen Erben mit disem Beneficio niemandt weiter gebunden sein, sondern wöllen Ich oder meine Erben solch obangeregte Underthonen daryber so lang nüessen, biß wir genzlich obverstandtner Sazsumma benüegt sein worden. Also und demnach solle die Sazverschreibung und das geschafft sich enden und der Pfarr wider frey ledig werden, und ain khunfftiger Pfarrer, deme die Pfarr verlichen würdt, zu possedirn und zugenüessen haben. Dargegen hat mir Herr Pfarrer zu danckhbarkeit versprochen jährlichen, und alß wann wir diese Underthonen mit einander stifften, hundert guetter Rueckhschab<sup>1536</sup> und zway wolgeladne fuerder fuerterstro<sup>1537</sup> zuraichen, und seine hobenta Underthonen zum gemelten Khirchengepey zur Robath zuhalten. Geloben und versprechen hierauf solches alles ainer dem andern war, vesst und stätt zuhalten, bei Verpündung des Landtschadenpunts in Steyr, alß wann der nach lengs hierin begriffen stunde. Threulich und ohne geverde. Deß zu wahren Urkhundt seind zwo gleichlauttende Verschreibung zwischen unß aufgerichtet und von beeden thailen mit aigner handt und unserer Petschafften becrefftigt und verfertigt worden. Geschehen zu Teuffenpach

701 Ich N. N.<sup>1538</sup>, Pfarrer zu Teuffenpach, Bekhenn hiemit disem offnen brief, das mir der wolgeborne Herr Herr Rudolph Freyherr zu Teuffenpach alß Vogt und auch der Zeit Lechensherr die Pfarr St. Margarethen zu Teuffenpach, so deren von Teuffenpach Stüftung ist, auß gnaden verlichen hat, in solcher beschaidenheit, das Ich wolgemelten Herrn, und also alle Zeit den, so dises Namens und stammens von Teuffenpach Lechenherr sein würdt, für meinen Herrn erkennen, und an seiner und seiner Nachkhommen hergebrachten Lechenschafft, gerechtigkeiten und loblichen gebreüchen ainigen Eintrag, Spön oder Irrung nit thuen, noch andern deß verhelffen, sonder mich jederzeit getreu und gehorsamb verhalten solle. Mich auch an deme mir gefertigten angehendigten Urbari khainer Neuerung undtstehen, oder ichtes von den Pfarr: oder Mayrhoffs gründten und Pöden ohne Vorwissen deß Vogt und aines Lechenherrn verwenden oder verändern, sonder alles stüfftlich und pawlich innenhalten, die Pfarrleüth und der Herrschafft Underthonen mit dem beichten und Tauffgelt nit beschwären, vil mehr aber gegen denen freundt und nachperlich erzeigen und meinem Priesterlichen Ambt und Gottsdiennt vleissig zuwartten soll und will. Verpinde mich auch hiemit alle briefliche Urkhunden, es sein Khauffrechts, heyratbrief,

<sup>1536</sup> Roggenstroh.

<sup>1537</sup> Wagenladung Futterstroh.

<sup>1538</sup> Lorenz Sartorius.



Verzichten, oder wie die immer Namen haben mögen, zu sein alß Vogtherrn ferttigung zubringen, dann ausser solcher soll khein Contract gelten. Also sollen auch jährlich die Vogtfrischling dahin von den Pfarr

701'

Underthonen volgen, und mag Er die Steurn und andere Anlagen von denen Underthonen in meinen beysein einnehmen und die zuverhüettendter Pfendung ins Einnemmer Ambt erlögen, und die quittung aufn Pfarrer stellen lassen.

Nachdem auch die Pfarr bei etlich Jahrn an statt der gültperdt das warttgelt ins Einnemmer ambt bezallen müessen, da khunfftig aber der Landtagschluß waß anders obgeben wurde, so erpeuth Ich mich seiner G. solich warttgelt zu geben, das Sye das Pfärdt für mich gerüsster mügen halten.

Diese all und jede hierin verschribne Articl gelob, zuesag und versprich Ich N. N., Pfarrer zu Teuffenpach, bei Priesterlichen Ehren war, vesst und statt zuhalten, und nichts darwider zuthuen noch fürzunehmen. Da Ich aber die yberfuere, so soll seiner G. dits Lechen widergefallen, und ainen andern Priester zuverleichen haben. Alles einfältig, threulich und ohn gevärde bei auch Verpündung des Landtschadenpunts in Steyr, alß wann der nach lengs hierin geschriben stundte. Deß zu wahrer Urkhundt gib Ich meinem g. Herrn Herrn Rudolphen Freyherrn zu Teuffenpach disen Reverss undter meiner aigen Handtschriff und Petschafft geförttigt.

702–702' leer

703

Ich Simon Hörman Diocoesis Herbipolensis, Presbyter Bekhenne hiemit, Alß der Wolgeborne Herr Herr Rudolph Freyherr von Teuffenpach mir die vacierendte Pfarr Teuffenbach bei Muerau in Ober Steyr gnedig verlichen, und Ich auf dieselbe auf vorhergehunte Praesentation von Ihr Hochfür. G. Herrn Erzbischoven zu Salzburg meinem gnedigisten Herrn und Ordinario, confirmirt bin worden.

Das demnach Ich mich vigore und Crafft dises offentlichen obligiert, verschriben, und zuegesagt habe, et hoc idipsum sub poena Privationis supradictae mihi concessae parochiae, nit allein meine bißhero gehabte Concubin Susannam nicht mer zu mir zu nemben, sondern auch mich aller anderer verdächtigen Weibspersohnen consortio und gemeinschaft genzlichen zuenthalten, insonderheit aber auch das Breviarium (ad quod recitandum sub mortali peccato astringor) täglich vleissig zuverrichten, und daneben ein Exemplarisches leben und wandl zuführen. Disem allen threulichen nachzukhomen hab Ich disen Reverß mit meiner aigen unnderzognen Handtschriff und fürgetruckhten Petschafft verferttigt und becrefftigt. Actum Grätz den 26. Feb. Ao 1616.

703'–704' leer

705

Nota: Beschechner Abhandlung Zwischen Herrn Rudolphen Freyherrn zu Teuffenpach und Herrn Lorenzen Sartorio Pfarrern zu Teuffenpach den 21. August Ao. 1613.

Erstlichen die Wintersath verwilligt der Herr Ihme zu erhöbung aines nottwendigen gepeu an der Santler behausung, in handen zulassen, und die Laden so vor dem alten Pfarrhoff ligen, auch darzue zugeben. Dargegen begert der Herr 200 Schab rockhstroo und 4 guetter Fueeder Fuetterstroo.

Ferners wegen der Pfendten gülden, ist der Herr bedacht, solche nachvolgundter gestalt widerumben zu dem Pfarrhoff ledig zumachen, und herzue zubringen, alß nemblichen diß Ihme Pfarrern, der Herr solche Underthonen neben Ihme zu stüfften vergunnen will, so lang biß dem Herrn vermög der Sazverschreibung und

705' waß guette raittung bringt, das Pfandtgelt gefalle und guett gemacht werde, und yber dieselben geföll noch ain Jahr hernach neben und mit einander zu stüfften, doch will der Herr sich oder seine Erben gegen einen andern Pfarrer dessen unverpunden sein. In mitls dieser Zeit begert der Herr jährlichen zu ainer Recognition und danckhbarkeit 100 guetter Ruckhschäb<sup>1539</sup> und zway guetter Fuder Fuetterstro.

Und nachdem der Herr ein Khirchen gepeu zurichten vorhabens behelt er Ihme auch ohn mitl die Robath darzue der Pfarr Underthonen bevor.

Rudolph Freyherr zu Teuffenpach.

706–706' leer

707

### Visitatio

**parochialis ecclesiae S. Martini in Oberwels, facta 28. April. 1619.**<sup>1540</sup>

#### Circa loca.

Venerabile sacramentum servatur in muri fenestra a parte altaris dextera. Fiat tabernaculum ligneum belle fabrefactum, et ornatum, quod postmodum altari summo superimponatur.

Pyxis est argentea sat magna, patena in eius orificio accommodetur, et pyxis undequaque inauretur. Et particulae parvae nimis fiant maiores, ac singulis 14 diebus renoventur.

Lumen quod non est perpetuum, eleemosynis quas parochiani faciant, ad parochi commonitionem, reddatur perpetuum, ac in lampade e medio chori suspensa alatur.

Altaria sunt septem quatuor consecrata et tria prophanata. Illud in porticu omnino est amovendum, duo lateralia sunt amplianda, caeterum ubi licuerit consecrentur, interea habetur lapis portatilis, interea instruantur rebus necessariis iuxta tit. 2, cap. 5 statut. general.

Illud a cornu Evangelii laterale foundationem dicitur habuisse, a dnis. Welzer, quorum epitaphium videre licet penes altare, sed transferendum est ad angulum et parieti affigendum, num autem fundatio fuerit et quonam devenerit melius est indagandum.<sup>1541</sup>

707' Corpus eccliae. fuit ante annos aliquot incendio destructum, eius enim fornices corruerant, sed nunc denuo bene sunt reparati.

Sedes altaribus nimis propinquae et contiguae protrudantur.

Crucifixi imago in chori fornice figatur.

Baptisterium est in loco commodo situm ac cancellis ligneis septum, cacabus tamen cupreus stanno linitus et lapidem undequaque explens comparetur. Turricula et piscina etiam fiat ad praescriptum statutorum generalium. Spatulae sacro fonti non amplius iniiciantur.

Sacristia est sat pulchra, sed in ea requiruntur, mensa, genuflexorium, armarium et reliqua quae in stat. gen. describuntur.

<sup>1539</sup> Garben.

<sup>1540</sup> Oberwölz, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 58. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 338f. Weihe der Kirche und dreier (vier?) Altäre 1517. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 379–382.

<sup>1541</sup> In der Pfarrkirche befindet sich der Welzer-Grabstein (vgl. STUMBERGER, Welzer 36, 86f., 125).

Muri coemiterii et portae sunt restaurandae, domus parochialis conflagrata partem coemiterii cingit, cui parochus brevi tectum superimponet. In coemiterio est domus beneficiata, ruinam minitans. Quae, quantum fieri poterit reparentur, et circa coemiterium decreta generalia observentur.

#### **Circa res.**

708

Vascula sacrorum liquorum sunt ex aurichalco unita, quare fiant argentea, duo unita videlicet chrismatis et cathechumenorum, oleum autem infirmorum divisim servetur, ac sacculo violacei coloris serico immittatur.

Vasculum vero in quo sacramentum ad infirmos offertur, est immundum, fiat argenteum habeatque bursam et corporale ad modernam formam.

Calices 4 argentei, inaurati sunt sat decentes, et habent necessaria, annue tamen aqua calida purgentur.

Poculum ablutionis habetur conveniens.

Monstrantia est argentea et decens, lunula tamen sit ita accommodata, uti decreta gnalia. docent.

Missale novum Salisb. est unum.

Casulae sunt multae, sed nigri tantum coloris deest.

#### **Divina officia.**

Fiunt singulis dominicis diebus, in festis autem cum rustici non conveniant, omittuntur. Sed imposterum tam festivis quam dominicis diebus sacrum et concio habetur, ut cultus et honor Dei promoveatur, ac populus ad maiorem fervorem et constantiam incitetur. Infra hebdomadam raro celebrat, cum nullae sint obligationes.

#### **Circa personas.**

708'

Vitrici sunt Gregorius Mailender senator annis 4 et Martinus Gressing. Rationes faciunt annuas praesente parocho, praefecto rmi. epi. Frisingens.<sup>1542</sup> uti patroni et civibus. Habitaes sunt rationes hactenus in domo Gregorii vitrici, cum parochiales aedes flamma fuerint absumptae, ubi autem erunt

reparatae ibi habebuntur. Reditus sunt inscripti per 19 lb herrengült, quibus adiungere debent 40 fl, eo quod in curia provinciali nimis rigore inscripti sint. Accedit eleemosyna ad 30 fl circiter. Ex obvenientibus casualibus rebus habent vitrici a subditis mediam partem. Rationes cum fiunt ultra 1 fl 2 β non fiunt sumptus. Pro saevo autem, cera, vino pro ablutione, lotionem ac rationum descriptione insumuntur ad 40 fl.

#### **Decretum.**

Ecclesiae atque eius commodo servire non debemus propter temporale aut exiguum lucrum, verum ob aeternum proemium, quod nobis reddet iustus iudex, cum igitur isthaec ecclia. alias parum habeat, sitque aggravate libro provincialium inscripta, libenter cedent vitrici nec petent obtingentium casualium reddituum mediam partem, uti laudemiarum aut similium, quae de iure et consuetudine ubique locorum eccliae. debent manere. Quae autem rustici deserviunt, uti vulgo vocant Khlein- oder Khuchlreht, illa vitrici retinere possunt. Ut sic ecclia. melius possit conservari, necessaria procurari, et vitrici tutiorem conscientiam reddere, contemnendo vilia ac temporalia, et expectando aeterna, quae dabit Deus ob illorum fidelitatem atque sedulitatem.

---

<sup>1542</sup> Freising.

709

**Ludimoderatorem.**

Simulque organistam agit Daniel Sander, 1 Maii susceptus, cui parochus pro salario contribuit 26 fl. Officium illius erit in templo seu choro esse diligentem, discipulos non tantum in literis ac bonis moribus, verum etiam in pietate instruere. Deducet illos nonnunquam infra hebdomadam ad templum, ut sacrum audiant, et catechesim illos docebit, ut memoriter teneant, ac in templo recitent, cum parochus catechisticam doctrinam habeat.

Aedituus vocatur Pancratius Arch, inservit eccliae. 21 annis, scit ministrare, quater in die pulsat. Collectura exigua gaudet, pro directione horologii habet 3 ½ fl.

**Visitatio****sacelli S. Michaelis in coemeterio.**<sup>1543</sup>

In sacello asservatur eccliae. supellex, et ideo est satis immundum, altare est spoliatum ornatu, praesumitur tamen una cum sacello esse consecratum. In illo sunt campanae, donec turris aedificetur, sacellum etiam reparabitur. In coemeterio est columna pro perpetuo lumine alendo, ad quam sunt reditus applicati per 4 lb herrengült, qui ita conserventur, ut lumen alatur.

Sacellum istud habet annexam confraternitatem, cuius vitricus est Joannes Walch annis duobus, eius socius nuper obiit,

709' reditus sunt per 21 lb herrengült.<sup>1544</sup> Et contributionem faciunt quilibet 6 kr, in festo S. Michaelis sacrum faciunt, fratres sunt circiter 30. Rationes fiunt praesente parochus et confratribus et tunc ad 1 fl et duos β insumunt.

**Decretum.**

Quo facilius faelicusque sacellum reparatur commonebit parochus confratres ad aliquam contributionem extraordinariam, quo reparato confraternitas in piis suis exercitiis et consuetis sacris. Ut autem plures alliciantur, et Dei honor augeatur, curabunt etiam sacra pro defunctis, si non singulis angariis in anno saltem semel, atque vexillum curent, sub quo processionem in festo corporis Christi comitentur.

**Visitatio****eccliae. xenodochialis consecratae in honorem S. Sigismundi Regis.**<sup>1545</sup>

Machina eccliae. est sat pulchra, et altaria consecrata sunt duo, ornatum necessarium requirentia, tertium in porticu prophanatum tolli debet. Laterale autem debet dilatari. Chorus et ecclia. dealbetur, ac crucifixi imago renovetur, quae locum suum habeat ad finem chori.

Sacristia obscura necessariis est orba, quae ex parochiali

710 ecclia. deferuntur cum sacra fiunt.

Fenestrae reficiantur, ne avibus involare liceat.

Hospitalis proventus sunt notati per 27 lb herrengült, 6 β, 8 d, 1 haller. Pauperes aluntur 6, curam xenodochii habent Vincentius Hoffer et Bartholomaeus Bischoff.

<sup>1543</sup> Ursprünglich St. Nikolaus, dann St. Michael im Karner. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 58. Existiert nicht mehr. Visitiert am 28. April (1619).

<sup>1544</sup> AMON, Glaubensspaltung 77.

<sup>1545</sup> St. Sigismund im Spital. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 58. Visitiert am 28. April (1619). Dehio-Steiermark 339f.

### **Decretum.**

Ut nemo ad hospitale suscipiatur, nisi examinatus de vita, fide, ac moribus a dno. parcho, hisce iniungimus. Qui vero in hospitali aluntur, singulis angariis atque ad festa maiora confiteantur et communicent, dominicis et festis diebus, nec non infra hebdomadam ad templum mittantur, ut sacris intersint. Habeant rosaria, atque in suis hypocaustis seu cubiculis aquam lustralem et piam aliquam imaginem, vesperi et mane orent, maxime pro benefactoribus, ac pacifice vivant. Rationes fiant annuae quibus intersit et subscribat parochus.

### **Examen tribuum.**

#### **Sutorum**

Vitrici sunt Blasius Sithett et Wolf Rumpler. Patronus est S. Erhardus, tria sacra curant, in festo patroni, S. Floriani et octava Corporis Christi. Vexillum habent, contributionem faciunt, ac processioni intersunt, privilegia habent, quibus tamen, non satisfacere, aliquot magistros, conqueruntur.

710'

#### **Textores**

Vitricum habent Andream Schaffer et Pancratium Planck, vexillum non habent, qui in incendio civitatis evanuit, sed aliud comparare conabuntur. Sanctum Sigismundum pro patrono colunt. Processioni intersunt, duo sacra curant et unum pro defunctis. Privilegiis gaudent, ac pecuniolam contribuunt.

#### **Coriariorum**

Vitricum agit Adamus Schlaunnegger. Vexillum non est illis, sed patronum S. Joan. Bapt. et Evangelistam, tria sacra fiunt, in festo S. Joan. Bapt. et Evang. et S. Annae. processioni intersunt. Contributionem faciunt, et privilegiis utuntur a Sermo. Rege potitis, huic tribui incorporati sunt etiam laniones.

#### **Sartorum**

Curam habent Hanss Wolck et Sebastianus Helzer, patronum habent S. Michaellem et vexillum. Sacrum curant in festo patroni, processionem comitantur, nec privilegia nec redditus habent.

#### **Pistores et molitores**

Elegerunt in vitricum Georgium Camrer, vexillum habent et patronum S. Nicolaum, cuius festo sacrum fit, et processioni intersunt.

711

### **Decretum tribuum.**

Qui hactenus sacra peragenda curarunt, aliaque munera expleverunt, in his peragant nihilque omittant. Quibus autem aut privilegia, aut vexilla desunt, ad reliquorum exemplum comparent, nec non sacra in patroni festo, ac pro defunctis procurent.

### **Visitatio**

#### **sacelli in arce Oberwels.**<sup>1546</sup>

Sacellum cui sancto sit sacrum, ignoratur,<sup>1547</sup> consecratum tamen est, et altare habet unicum, antependio et mappis sat decenter contextum. Obscurum reddunt varii ambitus et porticus, circa quod quantum iuvari poterit iuветur, atque sedilia ne ingressum impediunt, iustius componantur.

<sup>1546</sup> Burg Rothenfels, bei Oberwölz, damals im Besitz des Bistums Freising. Visitationsdatum wie vorher.

<sup>1547</sup> Die Kapelle der hl. Katharina. EBNER, Patrozinien 80. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 58. AMON, Glaubensspaltung 77 (Oberwölz Nr. 1).

**Visitatio**

**filialis ecclesiae S. Pancratii.**<sup>1548</sup>

Altare unicum habet consecratum, nihil ornatum, aedificium, choro excepto, est imperfectum, et sacristia, omnia necessaria ex parochiali ecclia. adferuntur, cum sacra fiunt, redditus nullos habet.

**Visitatio**

**filialis eccliae. S. Udalrici.**<sup>1549</sup>

711' Altare habet unicum consecratum, rebus necessariis destitutum, calices sunt duo argentei inaurati, sed parvus unus, quare fiat maior et decentior. Marcus Prugker, capitaneus in Schönperg, et Jacob Prandtner vitricus cum aliis vicinis conqueruntur contra parochum, quod capellanum non alat, antea enim saepius habuerunt sacerdotem, iam autem vix bis in anno, unde fit, ut ecclia. destituta sit, cum ei nihil ex eleemosynis obtingat, praeterquam redditus nullos habet. Praeterea parvuli et servi parum discunt, cum verbum Dei raro audiant; illis autem ad eccliam. parochialem ob loci distantiam difficile est venire.

**Examen parochi.**

Vocatur Michael Schleissinger Adami et Elisabethae coniugum filius leg. Bavarus Landtshuttanus dioco. Frising.,<sup>1550</sup> formatas omnium ordinum rite susceptorum exhibuit datas anno 1595 a rmo. d. Bartholomaeo epo. Darcens. suffraganeo Frisingens. In Bavaria et Superiori Styria diversis locis servivit. Supra hac parochia confirmationem habet ab illmo. d. d. Marco Sittico archiepo. Salisb. anno 1618 datam. Natalitiae et titulus mensae Frisingae servantur. Philosophiam Ingolstadii<sup>1551</sup> absolvit, sed gradum non accepit; ibidem audivit casus conscientiae per annum. Non orat quotidie breviarium, 12 in anno confitetur. Mortuos non inscribit, cum benedictione tamen sepelit. Domi baptizabat in templi reparatione. Extrema unctio non est in usu, catechismum non docet. Concubinam habet Helenam ab annis 17, quae modo tota est defectuosa, et antehac omnino ab ipse demissa, ex qua duos filios suscepit, unus Paulus abbati Garstensi<sup>1552</sup> inservit alter Joannes Graecii studet. Reditus ipsius ascendunt ad 400 fl cum stola; capellanum debet alere, quo indiget, sed cum domus parochialis combusta restaurari debeat, ac steurae sint persolvendae, sustentare sacellum non potest. Si autem beneficia S. Catharinae et Michaelis<sup>1553</sup> parochiae fuerint restituta tunc ali poterit commode capellanus.

712

**Decretum.**

De concubina amovenda datum est ei decretum ordinarium seu generale, cui ni, gravius incurrere velit, omnino obtemperabit. Atque vita in melius commutata,

<sup>1548</sup> St. Pankrazen (auf dem Lindenberg), OG Oberwölz. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 58. Dehio-Steiermark 340f. Visitationsdatum wie vorher. Weihe der Kirche und zweier Altäre 1517. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 376–378.

<sup>1549</sup> Jetzt Pfarrkirche Schönberg bei Niederwölz, OG Schönberg-Lachtal, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 59. Dehio-Steiermark 506. Datum wie vorher.

<sup>1550</sup> Landshut, Bayern, Diözese Freising. CWIENK, Zustände, Anhang I, 9.

<sup>1551</sup> Ingolstadt, Bayern.

<sup>1552</sup> (Ehemaliges) Benediktinerstift Garsten, Oberösterreich.

<sup>1553</sup> St. Katharina in der Burg Rothenfels und St. Michael in der Friedhofskapelle Oberwölz. Vgl. 709', 711. AMON, Glaubensspaltung 77.

breviarium quotidie diligenter recitet, ne fructus indigne recipiat, eosque restituere teneatur. Libros pro inscriptione habeat diversos. Atque cum in civitate commoretur lectionem cathechisticam docere nunquam omittat modo et tempore saepius iniuncto. At ut sacramentum extremae unctionis in usum deducatur, populum saepius doceat. Capellanum autem ubi primum poterit alat, qui illum in divinis peragendis adiuvet, in illis maxime locis, quae sacerdotem et doctrinam salutarem avidius expetunt. Sicque se in omnibus geret, ut probi sacerdotis muneros expleat, oviculis satisfaciatur, ac decretis generalibus obedire videatur.

712'

**Visitatio  
vicarialis eccliae. S. Petri in Camersperg facta die sequenti.**<sup>1554</sup>

**Circa loca.**

Sacrosanctum eucharistiae sacramentum servatur loco solito et capsula argentea; lumen perpetuum non alitur. Circa quae omnia generalia et parochialia decreta observentur.

Altaria consecrata sunt quatuor, quintum summum est prophanatum, quae uti statuta iubent exornentur, summum habet lapidem portatilem. Altare consecratum penes suggestum tollatur, ut prospectus sit maior ad altare B. V. M., illud in porticu etiam prophanatum penitus amoveatur, alterum vero in porticu oblonga, ad formam sacelli exstructa tolerari potest, dummodo ornetur. Sedilia autem altaribus propinqua magis amoveantur.

Baptisterium est lapideum magnum, quod ponatur altaris prophanati penes portam cancellis circumdati. Cui turricula imponatur, et penes piscina fiat, uti decreta generalia docent, cacabus etiam conveniens lapidi immittatur.

Confessionale exportetur ex sacristia in locum eccliae. commodum et patentem.

Fenestrae sacristiae cathris ferreis melius firmentur.

713 Altare S. Annae fiat latius et longius.<sup>1555</sup>

Lapis sepulchralis d. Welzer in murum in capella a parte Evangelii ponatur,<sup>1556</sup> et eius loco confessionale collocetur. Reliqui sepulchrales lapides solo aequentur.

Cathedra concionatoria ad columnam primae fornicis infra altare S. Annae statuatur.

Crucifixi imago sculpta cum imagine B. V. et S. Joannis in chori fornice figatur.

In coemeterio crux erigatur, sepulchra aequentur, et muri ruinam minantes reparentur.

**Circa res.**

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco sunt, fiant argentea separata, uti hodie fit. Vasculum sacramentum in quo effertur argenteum reducatur ad hodiernam formam.

Calices argentei inaurati sunt quinque.

Casulae sunt 7 veteres sed adhuc sat bonae, et pluviale unum.

Monstrantia est argentea, et lunula consueta.

<sup>1554</sup> Sankt Peter am Kammersberg, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 40. Visitation am 29. April (1619). CWIENK, Zustände 35 mit Datum 28. April. Dehio-Steiermark 478ff.

<sup>1555</sup> Er wurde 1517 geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 386.

<sup>1556</sup> Die Kapelle war vor 1491 von Hans Welzer, Pfleger zu Oberwölz, erbaut worden. STUMBERGER, Welzer 90ff.

Circa haec et sacristiam decreta generalia observentur, ac taliter fiant, sicut illa docent.

**Circa divina munera.**

Dominicis et festivis diebus concionatur et celebrat, alias ad nihil tenetur. Posthac etiam infra hebdomadam aliquoties celebret.

713'

**Visitatio**

**sacelli S. Michaelis in coemiterio.**<sup>1557</sup>

Sacellum hoc consecratum est, altare habet prophanatum,<sup>1558</sup> sed sat pulchrum, omni tamen ornatu privatum, quod ad praescriptum parochiale provideatur.

**Visitatio**

**filialis eccliae. S. Laurentii.**<sup>1559</sup>

Haec ecclia. habet unum altare prophanatum, structura templi indiget renovatione et dealbatione. Altari de omnibus necessariis provideatur, et illud etiam in lateribus ampliatur. In die S. Laurentii divina peraguntur, et quia populus aliquoties eo concurrat, saepius etiam in anno ibi celebrat.

**Circa personas.**

Vitrici sunt Joannes Lechner et Vincentius Hamer, rationes non faciunt annuas, propter steuras, subditos enim deputati seu ordinarii provinciae ad se traxerunt inscriptos per 31 lb herrengült 4 B, 25 d.

**Decretum.**

Cum possibile fuerit, rustici redimantur, interea tamen etiam de collecta eleemosyna rationes fiant, saltem anno secundo.

714

Ludimoderator est Jacobus Stoll annis 4, in choro non cantat, sed 15 pueros in scholis catechismum docet, ad missam ministrat. Exiguam habet pro salario collecturam.

**Examen parochi seu vicarii.**

Vocatur Joannes Tanner Joannis et Annae coniugum filius legit. Bavarus dioco. Frising.<sup>1560</sup> Fuit alumnus seminarii Salisb. Ad hanc eccliam. est confirmatus a moderno illmo. d. d. archiepo. 18. Sept. 1618. Formatae et natalitiae servantur Salisb. apud rm. consistorium. Sacerdos est quinquennio, uno anno sacellanus in Geming, per tres annos in Lungau.<sup>1561</sup> Absoluta rethorica casus conscientiae audivit. Breviarium quotidie recitat, ter in anno confitetur. Concubinam nunquam habuit, villam colendam alteri locavit. Haeretici non admittuntur ad sepulturam eccliam., nec patrini. Cum benedictione sepelit, sacra extrema unctio non usurpatur. 300 parochiani venerunt ad confessionem hoc anno, cum alias sint 4000 circiter. In redditibus habet 300 fl, in stola exigenda neminem aggravat.

<sup>1557</sup> Karnerkapelle. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 40. Visitationsdatum wie vorher. Dehio-Steiermark 480.

<sup>1558</sup> Er war 1517 dem hl. Michael geweiht worden. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 387.

<sup>1559</sup> Sankt Lorenzen ob Katsch, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 40. Visitationsdatum wahrscheinlich wie vorher. Dehio-Steiermark 455.

<sup>1560</sup> Freising, Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 10.

<sup>1561</sup> In der Pfarre Mariapfarr im Lungau, Salzburg?



### **Decretum.**

714' Multi noctu laborant, et nihil capiunt.<sup>1562</sup> Ut igitur ille in tanta hominum multitudine maiorem quam hactenus fructum faciat, et non frustra laboret, saepius mentem per confessionem expurget, et non tam diu differat poenam, sicque instet, increpet et moneat, si autem adhuc se viderit parum proficere auxilio utatur et consilio superiorum. Doctrinam catechisticam stato tempore habeat, atque in ea de sacramentorum usu et utilitate, maxime de extrema unctione populum erudiat. Sacramenta administret ad mandatum decretorum generalium, caveatque ne illis quid contrarium agat, et invigilet etiam sibi ne forsitan aliquando seducatur, ac vitam immutet.

715

### **Visitatio**

#### **parochialis ecclesiae S. Andreae in Roiach facta 29. April. 1619.**<sup>1563</sup>

Ista ecclia. habet altaria tria, rebus omnibus spoliata, et prophanata. Sacramentum servatur in fenestra turpi, telis aranearum obducta, sine corporali, in vasculo cupreo, et sine lumine. Particulae fuere repertae veteres et corrosae, et vix species repraesentantes. Altaria et eccliam. parochus ipsemet Muly putative consecravit. Fuit et alia capella consecrata, quam aquarum inundationes abstulere, cui haec substituta est. Calix habetur cupreus inauratus, sed dubitatur num consecratus an prophanatus sit. In summa hanc eccliam. cum viderit destitutam et miseram, speluncam potius quam templum dixeris. Circa quam decreta generalia si observari debebunt, multo labore et industria opus erit.

### **Visitatio**

#### **filialis eccliae. B. V. M. in Dornach.**<sup>1564</sup>

Ecclia. haec sat pulchra est, et altaria habet tria, tabulis bene ordinata, de reliquo requisitis carentia. Dubitatur pariter num fuerint consecrata, et circa hanc multi etiam defectus reperiuntur.

715'

### **Examen parochi.**

Vocatur Joannes Matthaei Muly et Agathae coniugum filius leg. diocoes. Salisb.<sup>1565</sup> Natalitias exhibuit datas a nobili dna. Eva Maria Ernauerin in Hardegg anno 1576.<sup>1566</sup> Deinde breve aplicum., quo Gregorius XIII. Anno 1575 die 29.,<sup>1567</sup> pontificatus anno 5, gratiosissime concessit, ut ab epo. Gurcensi post primam tonsuram ad 4 minores ordines diebus feriatis vel non feriatis, deinde tribus Dominicis vel festis diebus etiam continuis ad omnes sacros subdiaconatus, diaconatus et presbyteratus ordines extra tempora promoveri possit. Exhibuit etiam formatas quibus rms. Christophorus Andreas eps. Gurcensis<sup>1568</sup> testatur, se illum rite ordinasse, ac in presbyterum consecrasset anno 1576. Grammaticam

<sup>1562</sup> Lk. 5, 5.

<sup>1563</sup> Frojach, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 42. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 120f.

<sup>1564</sup> Filial- und Wallfahrtskirche Maria Dorn in Saurau, OG Frojach-Katsch, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 42. Dehio-Steiermark 495f. Weihe der Kirche und dreier Altäre sowie des Friedhofs. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 74–78.

<sup>1565</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 3 (Muli).

<sup>1566</sup> Eva Maria geb. von Ernaue, verwitwete Kirchpucher, auf Schloss Hardegg, Kärnten.

<sup>1567</sup> Monatsangabe fehlt.

<sup>1568</sup> Christoph Andreas Freiherr von Spaur, Bischof von Gurk 1573–1603.

716 Salisburgi absolvit. Duobus annis fuit Reichenau,<sup>1569</sup> 4 in St. Marein prope Neumarckt,<sup>1570</sup> 7 ad S. Oswaldum,<sup>1571</sup> in St. Marein<sup>1572</sup> 12, et hic 20 annis. Breviarium nunquam oravit. Singulis annis semel confitetur. Nescit formam absolutionis, olim porrigebat utramque speciem. Ex calice porrigit ablutionem. Copulavit ipsum cum concubina Josephus Hundt, credit tamen non esse verum matrimonium: cum ipsa vivit 44 annis, fuit ideo in carceribus 8 hebdomadibus. Ex concubina suscepit octo proles. Celebravit in altari non consecrato. Missali antiquo Salisb. utitur. Diebus dominicis et festivis celebrat, et concionatur, frequenter se inebriat, percussus fuit adeo et pulsatus ut vinum mox sentiat. Funebres conciones fecit haereticis. Et oravit in fine Pater Noster: Dan Dein ist die khrafft die macht etc. Nullos redditus habet praeter agros et 2 fl 2 β ab ecclia., et stolum.

Huic seniculo annis pannisque contecto, ac in malitia inveterato decretum dandum non censuimus. Rogamus itaque rmas. dd. suas, ut eum ad hospitale Saalfeldense,<sup>1573</sup> sacerdotum sustentationi constructum, destinare quamprimum velint; ne tot scandalizentur huius seniculi depravatis moribus atque seducantur. Cui substituendus erit alius, qui sedulo et sollicite animarum curam, et eccliae. res administret.

716'–718' leer

719

#### Visitatio

**parochialis ecclesiae S. Matthaei in Muerau facta 30. Apr. 1619.**<sup>1574</sup>

#### Circa loca.

Augustissimum sacramentum est in tabernaculo lapideo sat decenti. Quo tamen sublato fiat ligneum belle fabrefactum, exterius auro coloribusque ornatum, interius vero panno serico rubei coloris circumvestitum: quod postea altari summo apte superimponatur.

Capsa est argentea deforis inaurata, quae cum conveniens sit, eius cooperculum melius firmetur, et in cuppae orificio patena immittatur, quae asservationi particularum et communioni fidelium inserviat, habeatque palliola discolorata, pro temporum diversitate usurpanda, similiter etiam papiliones pro tabernaculo.

Lampas comparetur ex aurichalco decens, quae in medio chori suspensa lumen perpetuum contineat.

Altaria sunt 7 consecrata, quae nimis angusta in lateribus ampliuntur, duo etiam sunt prophanta, quorum unum quod ostendimus, consecrandum est, et pro altari B. V. M. adaptandum. Reliquum est, ut omnia tela cerata, mappis mundis, tela viridi, candelabris, cruce, tabella secretorum etc. instruantur. Illud autem nudum et absque ullo

<sup>1569</sup> Reichenau, BH Feldkirchen, Kärnten.

<sup>1570</sup> St. Marein bei Neumarkt, BH Murau.

<sup>1571</sup> Sankt Oswald-Möderbrugg (St. Oswald bei Zeiring), BH Murtal.

<sup>1572</sup> Wahrscheinlich Sankt Marein bei Knittelfeld.

<sup>1573</sup> Saalfelden im Erzstift (Bundesland) Salzburg. Schon Bischof Brenner hatte 1607 vergeblich versucht, Muly von der Pfarre zu entfernen, 1621 war er offenbar noch immer auf seinem Posten. CWIENK, Zustände 214, Anm. 4 und 198, Anm. 1.

<sup>1574</sup> Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 36. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 298ff.

719' ornamento in porticu, cui rustici sub concione incumbunt, penitus poterit amoveri. Baptisterium lapideum stat in loco convenienti, et est pulchre exstructum, cui tamen cacabus cupreus stanno linitus et lapidem convenienter explens immittatur, cancelli circumcirca ducantur. Turricula quidem est, sed ad modernam formam et praescriptum statutorum generalium accommodanda. Fonti sacro lapilli vel thus non amplius iniiciantur. Penes etiam piscina fiat, lapide tecta, cui annulus ferreus infigatur, pro faciliori elevatione, cum aqua usurpata infundetur. Sacristia est munda et sat bene disposita, ad praescriptum statut. general. Confessionalia cum nulla adsint parentur eo modo, quo mandant decreta general. tit. 2, cap. 4. Ecclia. est pulchra, fenestrae eius reficiantur. Organum praestans quidem habetur, sed defectuosum, quod quantocyus reparetur. Sedilia quae poterunt in meliorem ordinem componantur, crassiora autem et deformia eiiciantur. Ex coemiterio arbores, lapidum acervi, et sordes tollantur, atque lapides sepulchrales terrae inhaerentes eleventur ac muris infigantur.

**Circa res.**

720 Vascula sacrorum liquorum triplicia sunt ex argento inaurata et decora, in tertio bombyx servari poterit, atque pro oleo infirmorum aliud separatum fiat, atque in sacculum violacei coloris sericum immittatur. Pro efferendo sacramento ad infirmos est cupreum inauratum, quo tamen parochus non utitur, sed in ciborio tantum defert, cum civitatem non soleat egredi, nisi ad proximas domos, neque parochia se ulterius extendat. Si tamen aliquando pluvioso tempore foret efferendum, fiat vasculum cum bursa et corporali ad statutorum generalium praescriptum. Calices sunt 4 argentei inaurati rebus suis sufficienter instructi, qui ad minus semel in anno aqua calida eluantur. Corporalia, purificatoria etc. habentur munda. Monstrantia est argentea inaurata sed parva, quare, cum fieri poterit, maior reddatur, et lunula eius sit divisa ad eum modum, quem docent stat. gen. Reliquiaria sunt duo ad modum crucis facta, unum ex argento, alterum ex aurichalco. Casulae sunt 18 et iuxta decreta generalia dispositae, et pluviale unum rubei coloris decens. Thuribulum cum navicula ex argento comparentur. Bursae, corporalia et ampullae comparentur decentiores. Umbella ex materia decenti comparetur, sub qua sacerdos sacramentum ad infirmos efferens possit ambulare, et vestes fiant ex materia caerulea, quas induant umbellam  
720' laturi, et supra has talaes vestes habeant superpellicea, nec non alii adsint, qui lumen in laternis praeferant.

**Circa divina munera.**

Sacrum et concionem diebus dominicis et festivis et nonnunquam etiam infra hebdomadam licet audire. Vesperae fiunt ad festa sollemniora.

### **Circa personas.**

Examen vitricorum nullum fuit, tota enim eccliae. cura est penes dnum. comitem de Schwarzenburg,<sup>1575</sup> qui omnium eccliae. facultatum et reddituum extractum dedit, quem hic adiunctum videre licet.<sup>1576</sup>

Cantor vocatur Clemens Schilshurn, servit annis 23, pueros habet 55, pro choro cantat, iuventutem catechismum docet. Ab ecclia. habet salarii 42 fl, frumenti modios 6 siliginis, 4 tritici, et 15 avenae.

Aedituus est Balthasar Zimmerman ab annis 14, cuius parens etiam hoc officio fungebatur, ter Salutationem Angelicam dat signum, quarto pro defunctis, non cantat neque ministrat. In redditibus habet 7 fl 4 β d, ab ecclia. 11 fl 2 β d, reliqua ex accidentalibus obveniunt.

### **Decretum ratione vitricorum.**

721 Cum alias ubique locorum moris, duos probatae fidei viros ex communitate eligere, qui eccliae. curam gerent, idque necessitas videatur expostulare, ut frequentes sint circa eccliam. ac illius necessitatibus provideant, quae frequenter occurrunt. Speramus illm. d. comitem non contrarium fore, quo duo ex civibus eligantur, illisque eccliae. cura et proventus commendentur, ex quibus eccliae. necessitatibus medebuntur, residuum autem in eccliae. cassam tribus seris munitam deponent, ad quam unam clavim habeat illms. d. comes, alteram parochus, tertiam vero vitrici, qui annuas rationes faciant de acceptis et expensi illmo. d. comiti, parocho et communitati, illi tamen et pro tempore et ratione mutabuntur, ac eccliae. sedulo invigilabunt.

### **Decretum cantoris.**

Docebit parvulos utriusque sexus, ut Canisii catechismum memoriter teneant, atque cum parochus catechismum in templo docebit, recitent. Deducetque illos, cum parochus infra hebdomadam sacrum faciet, ut intersint ad templum, et ut pueri modum ministrandi, sacerdoti celebranti addiscant, curam habeat.

### **Examen iudicis et senatorum.**

De parocho interrogati, num aliquid adversus illum habeant, querelarum, ut deponant, responderunt, nihil sese habere, extra illam controversiam antiquam cum cive illo, ratione uxoris iam propulsae et abactae.

721'

### **Visitatio**

#### **confraternitatis Corporis Christi.**

Fratres sunt quatuor d. Wilhelmus Monatschein, Michael Gall, Georgius Leobnegger, et dna. comitissa ipsamet.<sup>1577</sup> Tempore reformationis isthaec confraternitas in pauperiem devenit, obpignoratis etenim bonis per 20 lb herrengült inscriptis, debuerunt solvere 111 fl, iam res se bene habet. Processioni intersunt sollenni, et vexillo ac facibus utuntur. Singulis diebus Jovis habebant sacrum, sed modernus parochus non satisfacit. Conqueruntur quod tres tribus iuxta promissionem et cautionem nihil contribuant, videlicet coriariorum, fabrorum et sartorum. Tenentur alere 12 personas quas et alunt.

<sup>1575</sup> Georg Ludwig Reichsgraf zu Schwarzenberg († 1646).

<sup>1576</sup> Dem Protokoll nicht beigefügt.

<sup>1577</sup> Anna geb. Neumann von Wasserleonburg († 1623), die viele Jahre evangelisch gewesen war, sich zuletzt aber doch der katholischen Religion genähert haben dürfte. Vgl. zu ihr die Biographie WIELAND, Neumann.

### **Decretum.**

Ut pusillus grex confratrum confirmetur atque augeatur parochus aliquas pias et consuetas seu alibi receptas regulas condet, fratribusque servandas tradet. Ne autem solita sacra omittantur, uti moris fuit, diebus Jovis sacrum faciet aut per alium fieri curabit, cui fratres intererunt. Reliquae autem tribus, ut promissis stent illms. d. comes pro suo fervore et sollicitudine procurabit, ut divina rite peragantur. Personae autem,

722

quae a confratribus aluntur, eadem agent quae aliis in hospitalibus praescribuntur, uti videlicet rosaria habeant, saepius templum visitent ac pro benefactoribus orent, in suis etiam cubiculis devotam aliquam imaginem cum aqua lustrali habeant, et non nisi bonae vitae ac fidei admittantur.

### **Visitatio**

#### **hospitalis S. Elisabethae in civitati.**<sup>1578</sup>

Ecclia. habet altare unicum, nihil omnino ornatum. Hoc templum olim praedicantes possidebant, et ibi sua exercitia habebant, et ecclia. reconcilietur, et circa illam ornamdam parochialia et generalia decreta observentur.

#### **Visitatio tribuum.**<sup>1579</sup>

##### **Textorum**

Vitricus est Petrus Stainwendter, patronam hactenus coluerunt S. Annam, sed quia privilegia a rege impetrare intendunt, vellent S. Matthaem deinceps habere. Vexillum est illis. Sacrum unum curant feris secunda Pentecost., plura deinceps obtentis privilegiis habituri. Processioni intersunt, contributionem faciunt, magistri sunt 50.

##### **Fabrorum**

722'

Tribui praeest Joannes Rupffmich, et patronus S. Eulogius, vexillum habent sed privilegia nulla, praeter illa dd. de Liechtenstain. Alia obtinere conabuntur. In festo patroni sacrum curatur, processioni intersunt, magistri sunt 15 et aliquid pecuniae contribuunt.

##### **Sartorum**

Praefecti sunt Philipp Waserman et Christophorus Scheibprandtner, vexillo gaudet, et patronam colunt B. V. M., unum sacrum fit illis. Privilegium habent tale quale superiores, ne alio instabunt. Magistri sunt 40, qui contributionem redituum loco habent.

##### **Sutorum**

Curam gerit Georgius Mortanzl, quibus S. Erhardus patrocinator. Labaro egent, missa illorum celebratur in festo corporis Christi. Privilegia habent vetera, novis studebunt. Processioni intersunt. Magistri sunt 40, quilibet aliquid pecuniae deponit.

##### **Pistores et molitores**

Parent Vito Dampfinger, sacra celebrantur illorum in festo Corporis Christi, S. Bartholomaei et B. V. M. sub cuius patrocinio vicitant. Privilegia antiqua in nova commutabunt. Habent hortos et agros atque ex illis 6 ß 6 d.

<sup>1578</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 36. Visitationsdatum wie vorher. Dehio-Steiermark 304.

<sup>1579</sup> Visitationsdatum wie vorher.

723

### Coriariis

Est vitricus Eustachius Wergant, labarum habent, et B. V. M. illorum est patrona. In festo S. Leonardi et ad festum S. Joan. Bapt. sacrum illis fit. Privilegia illis etiam sunt vetusta. Processioni intersunt, sed conqueruntur quod parochus sacra non peragat.

### Decretum tribuum.

Cum plaeraeque tribus vetera privilegia fastidiant, atque nova expetant, viderint, ut ubi ea obtinuerint quamprimum. Non solum annue patronum honorent sacro, verum etiam defunctorum meminerint, et si non singulis angariis, in anno saltem unum sacrum fieri curent, cui intersint omnes, cum unus illorum vitam clauserit, ei supremum amorem et obsequium praestent ac iuste parentent. Labaro quae carent procurent, ac pecuniam illam quam contribuunt non in computationes sed pios usus convertant, atque illae tres tribus, quae contributionem confraternitati Corporis Christi sunt pollicitae, sint memores promissi, et servando illud honorem suum tueantur.

### Visitatio

#### primae filialis eccliae. S. Aegidii.<sup>1580</sup>

723'

Structura eccliae. est pulchra, et singularis opificii, in qua

multa miracula patrata fuere, prout videre licet ex tabulis altaribus affixis.

Haec ecclia. altaria consecrata habet tria, nunc leviter exornata, sed brevi melius rebus suis exornabuntur. In choro est locus ferreis cancellis et ferreo gazophylaceo munitus, signum est olim, uti et anno 1609 factum, ferreas elemosynas oblatas fuisse.

Calix est unus decens et instructus.

Casulae sunt 9.

Et unum novum misale.

### Visitatio

#### secundae filialis ecclesiae ad S. Annam.<sup>1581</sup>

Haec ecclia. sat pulchra est, duo habens altaria tabulis sculptis ac honorificis, sed mappis et antependiis tenuiter ornata.

In altari laterali extat tabula sequentis tenoris:

In dem altar sein verschlossen 15 partiel des hochwürdigsten sacraments Gottsleichnambs, die mit einer silbern Khapssin von dreyen diepen aus dem Gottshaus S. Matthaues der Pfarrkirchen gestollen sein worden, und an der Statt undter ein weyden stauden gesezt ist worden, sünd Anno 1378 wunderbarlich erfunden, und mit einer löblichen process erhöht worden.

724

Altare in porticu eccliae. consecratum, nullo modo ornatum, si ornaretur, et cancellis circumdaretur posset ibi celebrari.

CruX super trabem ligneam per transversum erigatur.

<sup>1580</sup> Recte: *S. Leonardi*. St. Leonhard, auf einer Anhöhe südlich der Stadt Murau, als Nachfolgebau einer der hl. Katharina geweiht gewesenen Kapelle der Burg Grünfels. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 36. Visitationsdatum wie vorher. EBNER, Burgen 1, 60. Dehio-Steiermark 302f.

<sup>1581</sup> Friedhofskirche St. Anna („der Heiligenstatt vor Murau“). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 36. Visitationsdatum wie vorher. Dehio-Steiermark 301f.

**Examen parochi.**

Vocatur Joannes Joannis Paulizii et Marthae coniugum legit. filius diocoēs. Budissinen.<sup>1582</sup> Natalitias non exhibuit, cum fuerit alumnus pontificius. Formatas produxit omnium ordinum ab illmo. d. Martino epo. Seccov. p. m. sibi datorum, anno 1608. Item confirmationem ad dictam parochiam ab illmo. d. d. Wolfg. Theod. archiepo. Salisb. 19. Aug. 1611. Philosophiae est magister, et biennio scholasticam et moralem theologiam audivit. In Göss et Pölss<sup>1583</sup> sacellanium egit, hic est annis 9. Quotidie recitat breviarium, frequenter confitetur. Cathechismum non docet. Extrema unctio nunquam petitur, cum benedictione sepelitur. Haereticos a loco sacro et baptismo arcet, unum tantum scit haereticum. Communicantes habet ad 467 circiter. Propter civis uxorem, quam secum domi detinebat, ter per compromissum transacta, sed integro quinquennio fuit res agitata. Conqueritur parochus quod populus tempore concionis in coemiterio divagetur. Officinae non aperiantur Dominicis et festivis diebus, nec vinum adustum propinetur aut vendatur, nisi sacrum sit cum concione finitum.

724'

**Decretum.**

Quanto lapsus est gravior ac foedior, tanto maior debet subsequi poenitudo, quae non tantum commissa deleat, verum etiam hominem de novo, uti integrum commendat. In illa autem poenitudine, praeteritum et futurum respiciente, non tantum cavere debemus, ne nos in aliquam suspicionis notulam incurramus, verum etiam ne nostrates quidpiam nobis incurant. Invigilabit itaque parochus imposterum et sibi et suis, atque commutata in melius vita officio suo non deerit, aut occasionem suis relinquet, de negligentia in divinis functionibus quaerulandi, verum illa quae ex instituto aut consuetudine haberi solita sacra fuere, etiam imposterum sine omissione peragat. Juventutem in catechesi erudiat: et extremae unctionis sacramentum suis commendare non intermittat. Atque ne parochiani sub concione in coemiterio divagentur ore et opere concionetur, sic ad se audiendum alluciet multos, et subsequentes se videbit non paucos. In omnibus autem tam in officio quam vita obtemperantem sese decretorum generalium ostendat observatorem.

725

**Decretum pro futuro parochi.**

Cum isto parochi abscessuro alius substituendus sit, qui et vitae et literaturae sit laudabilis, illi aliud iniungendum non videtur, quam ut illis fidelissime obtemperet, quae in illius installatione ei proponuntur, quaeque decreta generalia circa vitam et curam animarum demandant observanda esse, ne querelis locum ullum relinquat.

725'–726' leer

727

**Visitatio**

**parochialis ecclesiae S. Georgii prope Muerau facta 30. April. Ao. 1619.**<sup>1584</sup>

**Circa loca.**

Panis coelestis asservatur in columna muro adhaerenti a parte altaris dextera, sed eo loco obducto tabernaculum fiat ligneum et belle ornatum quod postmodum in altari summo locetur.

<sup>1582</sup> Bautzen/Budišin in der Oberlausitz, Sachsen. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8 (Paulitsch).

<sup>1583</sup> (Ehemaliges) Benediktinerinnenstift Göss bei Leoben; Pöls ob Judenburg.

<sup>1584</sup> St. Georgen ob Murau, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 31. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 427f. Weihe des Langhauses und eines Altares 1510. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 60–61.

Capsa est argentea deforis inaurata, quae cum vacillet firmetur, aut tota reducatur ad modernam formam, interiusque in cuppae orificio patenulam habeat.

Lumen cum habeatur perpetuum, lampas decens in medio chori suspendatur.

Altaria consecrata sunt quatuor, medium prospectum impediens tollatur, reliqua ampliuntur atque rebus suis quae in stat. gen. tit. 2, cap. 8 describuntur, instruuntur.

Sedilia altaribus contigua semoveantur.

Baptisterium lapideum est in loco commodo, cacabus autem cupreus et stanno obductus ematur, qui lapidi conveniat, ac ista turricula sublata alia fiat, et penes piscina, velut decreta gnlia. tit. 2, cap. 2 docent.

In sacristia bona dispositio fuit inventa, confessionale tamen efferatur, et alibi in ecclia. loco congruo collocetur.

Suggestus ad primam columnam, uti ostendimus accommodetur.

727' Altare in porticu amoveatur.

Coemiterium<sup>1585</sup> decens, ex eo tamen arbusta et frutices eradicentur, cathasta exponatur, et crux alta cum aqua lustrali loco convenienti statuatur.

#### **Circa res.**

Sacri liquores conservantur in vasculis ex aurichalco indecentibus, fiant argentea, duo olei chrysmatis et cathechumenorum unita thecae nucuae includantur, oleum autem infirmorum sit separatum.

Monstrantia adest argentea inaurata et pulchra, lunula tantum ad praescriptum stat. gen. dividatur.

Pyxis seu capsula pro efferendo sacramento venerabili ad infirmos ex argento est, et auro depicta, ad decenter confecta.

Duo reliquiaria hic servantur securitatis causa, quae alias ad filiales ecclias. SS. Laurentii et Ruperti pertinent, praeter haec duo habetur cupreum inauratum.

Casulae utcunque decentes et omnium colorum sunt X.

Missale novum est unum.

#### **Circa divina munera.**

Divina officia dominicis et festivis diebus haberentur nisi aliquando ad filiales esset excurrendum, ad quas tamen parochiani de raritate sacrorum, non leviter conqueruntur. Parocho itaque iniungitur, ut et domi et foris

728 ad filiales ecclias. debita ac consueta sacra persolvat.

#### **Circa personas.**

Vitrici<sup>1586</sup>

Aedituus est Vitus Pichler a triennio, cantare cum nesciat substitutum habet, quater in die pulsat. In redditibus habet ad 60 fl.

#### **Visitatio**

##### **primae filialis eccliae. ad S. Laurentium.**<sup>1587</sup>

Altaria hic sunt tria, summum prophanatum, lateralia dilatanda sunt et prolonganda. Quae cum ornatu debito careant, debite requisitis instruuntur. Mensa

<sup>1585</sup> Geweiht 1510. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 62.

<sup>1586</sup> Das weitere fehlt, Raum freigelassen.

<sup>1587</sup> St. Lorenzen ob Murau, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 31. Visitationsdatum wie vorher. Dehio-Steiermark 456f. Weihe eines Altares zu Ehren der hl. Barbara, hl. Katharina und hl. Anna 1510. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 63.



ex choro amoveatur. Sedilia melius disponantur. Suggestus tollendus est et in medio eccliae. a parte dextra collocari debet.

Calicem habent unum argenteum inauratum sed deformem, lapillo calicis in pede infixio exempto, calix fiat decentior.

Sacristia omnibus requisitis caret, casulae sunt tres pervetustae.

Coemiterium hic nullum, animalibus accessus patet ad eccliae. valvas. Circa quae omnia statuta generalia observentur.

728'

### Visitatio

#### secundae filialis eccliae. S. Ruperti.<sup>1588</sup>

Altaria sunt duo consecrata, sed non sufficienter ornata, medium cum chorum dehonestet tollatur. Structura alias est vilis, tectum reparandum est, ne chorus aliquid detrimenti capiat. Eucha. asservatur in fenestella loco solito, et calice patena superimposita, sine perpetuo lumine, quare aut tabernaculum cum pyxide fiat, et lumen sit indeficiens, aut sacramentum ibidem amplius non asservetur.

Casula habetur unica antiqua, calix etiam unus vetustus ad aliam decentiorem formam reducendus. In sacristia omnia sunt ad stat. gen. conformanda.

### Visitatio

#### tertia filialis eccliae. S. Ceciliae.<sup>1589</sup>

Corpus eccliae. pulchrum est, tria altaria consecrata continens, quorum unum S. Margarethae supra modum bellae est picturae. Alterum S. Catharinae. paramenta adsunt duplicis coloris rubrei et albi, calices cum requisitis duo, missale Salisb. novum unum.

### Visitatio

#### quarta filialis eccliae. S. Aegidii.<sup>1590</sup>

729

Venerabile sacramentum custoditur in fenestra deformi loco solito, et capsula cuprea inaurata, quare circa tabernaculum, pyxidem et lumen illa videantur quae supra docentur.

Altaria consecrata sunt 4 dilatanda et necessariis exornanda.

Baptisterium sine fonte adest, quare tolli potest.

Sacristia a parte septentrionali est humida, armarium moderno modo est factum, in quo quatuor simplices casulae habentur, caetera desunt.

Fenestrae reficiendae sunt in Sacristia et ecclia.

Confessionale in eccliae. loco commodo est erigendum.

Sedilia altaribus adhaerentia semovenda.

In loco, ubi sepulchrum Domini asservatur, reperiuntur quaedam frustula rerum sacrarum, quae sunt comburenda et cineres in locum consuetum mittendi.

Coemiterium<sup>1591</sup> pulchrum est, sepulchra autem sunt aequanda.

<sup>1588</sup> St. Ruprecht ob Murau, OG und BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 32. Visitationsdatum wie vorher. Dehio-Steiermark 485.

<sup>1589</sup> St. Cäcilia ob Murau, OG St. Georgen ob Murau, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 31. Visitationsdatum wie vorher. Dehio-Steiermark 418f.

<sup>1590</sup> St. Egidi, OG Laßnitz bei Murau, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 31. Visitationsdatum wie vorher. Dehio-Steiermark 420f. Weihe des Langhauses und eines Altares (hl. Blasius) 1510. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 57, 59.

<sup>1591</sup> Rekonziliation 1510. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 58.

Crucifixi imago, quae est ad altare maius, in fornice ad eccliae. ingressum locetur ac crux alta in coemiterio erigatur.

#### **Examen parochi.**

729' Vocatur Maximilianus Michaelis Dellinger et Catharinae uxoris filius leg. Bavarus Aquaburgensis<sup>1592</sup> dioco. Frising.<sup>1593</sup> Testimonium habet a rmo. Paulo recuperato utriusque Signaturae S. D. N. Papae referendario datum Romae anno 1598, quo testatur se vidisse eius natalitias, dimissoriales et titulum mensae a venerabili monasterio Attl.<sup>1594</sup> Formatas ordinum extrahere non potuit quatuor minorum et subdiaconatus, cum prope Argentam<sup>1595</sup> in naufragio amiserit. Diaconatus tam et presbyteratus ostendit. Praeterea testimonium datum a Josepho Hoecer officiali Passaviensi,<sup>1596</sup> quod ibidem triennio cooperatorem egerit. Passavii item uno anno fuit beneficiatus. In Khrapffeldt<sup>1597</sup> inservit triennio, in Michldorff<sup>1598</sup> sex annis, et hic 6 annis. Sacerdos est annis 20. Libros pro inscriptione habet. Grammaticam Philippi Melanthonis<sup>1599</sup> absolvit, casus conscientiae nunquam audivit. In ecclia. baptizat et in extrema necessitate aliquando domi, cum benedictione mortuos sepelit, haereticos non copulat, nec ad coemiterium admittit. Extrema unctio nihili fit. Breviarium recitat. Catechismum non docet ex professo, sed tantum sub concione. Coelebs semper vixit. In redditibus habet circiter 350 fl.

#### **Decretum.**

730 Licet aetas iam profectior soleat esse taediosa, nec ad studia tam idonea quam iuventus: iuventutis tamen negligentias multum, adminiculo sedulitatis supplet senectus. Quapropter cum ille nec in humanis nec divinis literis multum profecerit, illud tempus quod adhuc dabitur vivere studiis impendet, illos maxime libros lectitando, ex quibus scientia scientiarum hauritur, videlicet ars ac modus curam animarum secure et bene administrandi. Juventutem etiam ac rudiores in catechismo aliisque piis fidei orthodoxae dogmatibus erudire nullo modo intermittet, efficietque ut sacramentum extremae unctionis quod modo contemnitur, magni postmodum aestimetur. Saepius etiam ad suas filiales ecclias. sacra peragat, ne populus conquerendi arripiat occasionem, se sacris et animae pabulo privari, verum omnibus et in omnibus graviter invigilet, ut neminem negligat. Sui etiam curam habebat, ut vitam suam in castitate, continentia, temperantia ac devotione traducat.

730' leer

---

<sup>1592</sup> Wasserburg am Inn, Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 4.

<sup>1593</sup> Freising, Bayern.

<sup>1594</sup> Kloster Attel bei Wasserburg in Bayern.

<sup>1595</sup> Straßburg, Elsass.

<sup>1596</sup> Passau.

<sup>1597</sup> Vielleicht Kappel am Krappfeld, oder St. Stefan am Krappfeld, das der Pfarre Micheldorf näher liegt (alle BH St. Veit an der Glan, Kärnten).

<sup>1598</sup> Micheldorf, wie vorher.

<sup>1599</sup> Sic!

731

**Visitatio****parochialis eccliae. S. Bartholomaei in Ranten facta 1. Maii Ao. 1619.**<sup>1600</sup>**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum invenimus in fenestra muri, sat indecenti, et capsula cuprea intereus inaurata, ac vasculo argenteo: obstructa igitur muri fenestra tabernaculum ligneum decorum in altari summo locabitur, et ciborium fiet argenteum, interius patenulam in supremitate cuppae habens, ad decentem ac modernam formam.

Lumen perpetuum cum non alatur, commonebit parochus populum ad contributionem faciendam, ex qua lampas ex aurichalco pulchra et in medio chori suspendenda comparabitur, et lumen perpetuum reddetur.

Altaria sunt 5 consecrata, sed tenuiter ornata, summi tabula parumper elevetur, ut fiat decentior, et ut tabernaculum commodius in eo possit locari. Omnia autem tela cerata, viridi, mappis mundis, antependiis, candelabris, cruce, tabella secretorum instruantur, illud vero in odae, etsi consecratum sit, penitus amoveatur.

Baptisterium lapideum cacabo indiget, fiat cupreus ad lapidis magnitudinem stanno linitus, et transportetur ad dextram partem sub porticu, ubi lumen suppetit, et cum ad sinistram commode transferri nequeat. Turricula baptisterio superimponatur et penes piscina fiat ad praescriptum statutor. general.

731'

Sacristia est sat pulchra, pulchrior autem redderetur, si adhuc orbicularis fenestra ferreis cathris bene munita fieret. Reliqua dispositio circa genuflexorium, armarium, mensam etc. ad mandatum stat. general. accommodabitur.

Mediae sedes, et altaribus nimium vicinae, ne libertatem demant semoveantur.

Coemiterium viam habet, per quam currus etiam trahuntur, quod, quia indecens est, aditus si intercludi posset equis et curribus non foret inconsultum. Muri reficiantur, sepulchra aequentur, cathasta extra coemiterii muros ponatur, atque crux alta commodo loco statuatur.

**Circa res.**

Sacri liquores sunt in vasculis stanneis coniunctis, fiant argentea inaurata, duo chrismatis et cathechumenorum sint unita, oleum autem infirmorum separetur, et saculo violacei coloris serico immittatur.

Calices sunt duo argentei inaurati, sat bene provisi, corporalia tamen plura comparentur.

Monstrantia habetur honorifica et argentea inaurata, qua utuntur in Muerau<sup>1601</sup> in processionibus et aliis locis. Lunula eius fiat divisa, ut sacra hostia facile imponi et exponi possit, ne micae depereant.

Missale Romanum adest unum.

732

Casulae omnium colorum non habent, quare deficientium comparentur: et albae cum requisitis novae sunt.

Thuribulum cum navicula comparetur.

Vasculum pro efferendo venerabili sacramento fiat argenteum inauratum ad eum modum, qui in stat. gen. depingitur.

<sup>1600</sup> Ranten, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 37. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 388f.

<sup>1601</sup> Murau.

### Visitatio

#### sacelli S. Michaelis in coemiterio.<sup>1602</sup>

Sepulchrum altaris non apparet, aut vix dignoscitur, lapis autem altaris omnino fractus est, et ornatus nullus adest, ossa subtus asservantur. Sacellum ipsum asserculis impletum est, murus ab utraque parte ruinam minatur. Campanile est, sed in eo campanae nullae. Quapropter perpurgato sacello, muri essent firmandi, et altare rebus necessariis exornandum.

#### Circa divina munera.

Nisi filiales essent, ad quas tertia Dominica est excurrendum, singulis Dominicis et festivis diebus fieret sacrum et concio. Conqueruntur nihilominus misericuli ad filiales ecclias. raro venire parochum, seque sacro pabulo privari; qui, si sacellanus aleretur, ultro pro eius sustentatione aliquid contribuerent, cum et parochia latissime pateat, et filiales eccliae., quae frequenter negliguntur, sint complures.

#### Circa personas.

732' Vitrici sunt Joannes Pistrich et Kilianus Pistrich.<sup>1603</sup>

Mortuo parente in aeditui officio successit filius Urbanus Leüttner, qui quater pulsatur, et officio fungitur diligenter, pro salario habet collecturam exiguam.

### Visitatio

#### primae filialis ecclesiae B. V. M. in Scheder.<sup>1604</sup>

Venerabile sacramentum servatur loco solito, in vasculo et capsula cuprea, sine lumine perpetuo, circa quae omnia, ut tabernaculum, ciborium et lampadem parochialia ac generalia mandata sunt observanda.

Altaria sunt quattuor, duo lateralia prophanata, medium transferendum est in locum lateralis, ut ecclia. reddatur pulchrior. Summum habet antependium coriaceum, reliqua vilibus mappulis conteguntur. Consecratis lateralibus omnibus rebus suis necessariis instruantur prout supra docuimus.

Baptisterium hic nullum est, nec sacri liquores hic asservantur. Quare lapis pro baptisterio accommodatus pro aqua lustrali inservire poterit.

733 Sedilia altaribus annexa amoveantur.

Crucifixus magnus ponatur supra trabem in altum ad introitum chori, ubi perlonga est ferrea pertica.

Cathedra confessionalis prope suggestum collocetur.

Sacristia est immunda, ideo dealbetur, et taliter prout supra docuimus instruat.

Missale habetur unum Salisb.

Thuribulum est simplex sine navicula.

Calix unus et sat honestus adest cum suis paramentis.

Sedilia inordinate disposita iustius componantur, et ecclia. ipsa renovetur.

Coemiterium<sup>1605</sup> est prophanatum propter inhumationem, Egartner<sup>1606</sup> et plurium haeticorum. Interea donec reconcilietur, sepulchra aequentur, et crux alta cum aqua lustrali loco congruo erigatur.

<sup>1602</sup> Jetzt nur noch Karner. Dehio-Steiermark 389f. Fehlt bei PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 37.

<sup>1603</sup> Das weitere fehlt, Raum freigelassen.

<sup>1604</sup> Schöder (Mariä Geburt), BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 39. Visitationsdatum 1. Mai (1617). Dehio-Steiermark 503ff. Weihe der Kirche und eines Altars (hl. Johannes Evangelist) 1510. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 70–71.

In coemiterio est sacellum supra ossarium,<sup>1607</sup> sat decens et consecratum, altare autem prophanatum est et reliquiae extractae, quod simplici mappa tegitur. Circa cuius consecrationem et orationem illa fiant, quae decreta general. censent esse necessaria.

Vitrici sunt Joannes Mayr et Balthasar Kasspretl, rationes praesente parochi in hospicio susceptae sunt. Hi vitrici haeretici sunt, sed promiserunt se quantocyus confessarium adituros.

733'

Aedituus vocatur Clemens Hoffer. Ter pulsavit hactenus, imposterum quarto etiam pro defunctis pulsabit, reditus illius sunt ad 12 fl circiter.

Ludimoderator est Ottmar Tausch, qui habet 8 fl et 4 pueros instruendos, pro choro latine cantat. Ei est iniunctum ut pueros catechismum doceat.

### Visitatio

#### secundae filialis ecclesiae S. Udalrici.<sup>1608</sup>

Haec ecclia. altaria habet duo, summum consecratum, in lateralis sigilli violatione aliquid fuit attentatum, ornatus cum levissimus sit, comparetur talis qualem requirunt statuta generalia et supra.

Eucharistia hic non asservatur.

Eccliae. pavementum aequetur, et fenestrae reficiantur.

Altare laterale consultius foret tollere, cum nullam habeat proportionem, tabula careat, sitque ruinosum.

Calices sunt duo, unus argenteus inauratus, alter autem cupreus et laesus, qui non amplius usurpetur.

Casula est unica rubea vetusta, alba cum humerali lacera, missale Salisb. antiquum.

Circa quae omnia generalia et parochialia decreta observentur.

Ecclia. fuit consecrata ab Eberhardo epo. Lavantino Ao. 1497.<sup>1609</sup>

Vitrici sunt Gallus Haffner et Sebastianus Haldrer annis 24, rationes quas ab annis 18 intermiserant, ante

734

biennium reddidere. Imposterum singulis annis fiant. Ecclia. in paratis et debitis habet ad 150 fl.

Aedituus vocatur Petrus Moser simplex rusticus, qui semel tantum in die pulsavit, pulsabit autem imposterum bis, mane et vesperi, campana habetur unica. Tenuem collecturam pro salario habet.

<sup>1605</sup> Geweiht 1510. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 72.

<sup>1606</sup> Die damals evangelischen adeligen Egartner als Herren des Schlosses Ranten. BARAVALLE/KNAPP, Burgen II, 391.

<sup>1607</sup> Jetzt existiert nur noch der Rest des gotischen Karners in der Nordwestecke des Kirchhofes. Dehio-Steiermark 505.

<sup>1608</sup> In Krakauhintermühlen, OG Krakaudorf, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 37 (St. Ulrich und St. Wolfgang in Krakaubene). Datum wie vorher. Dehio-Steiermark 235 (236 wird die Pfarrkirche St. Ulrich in Krakaubene, erbaut 1790/93, beschrieben!). Weihe der Kirche und eines Seitenaltars 1535. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 539–540.

<sup>1609</sup> Erhard Paumgartner, Bischof von Lavant 1487–1508.

### Visitatio

#### **tertia filialis eccliae. ad S. Oswaldum.**<sup>1610</sup>

Altaria consecrata in ecclia. sunt duo, vilibus et laceris mappis contexta. Tabulae tantum sunt affabre sculptae, reliqua omnia desunt. Illud in medio, cum mensae potius quam altaris speciem prae se ferat, tollatur.

Sedilia circa altaria amoveantur.

Calicem habent novum et pulchrum, corporalia, purificatoria et palae mundiora habeantur.

Missale novum adest unum.

Poculum pro ablutione est conveniens.

Casula viridis unica habetur.

Omnia dirigantur ad supra decreta.

Vitrici sunt Henricus Schafflechner, et Henricus Freyberger hic una, alter 30 annis. Rationes annuas faciunt praesente parochi et avvocato. Ecclia. habet alpes et subditos aliquot. In paratis et debitis 1422 fl 5 β 20 d.

734' Aedituus est Nicolaus Ladschacher, in eadestate mane pulsatur, pulsabit autem imposterum modo ordinario. Collecturam frumentariam habet ad 25 acervos.

### Visitatio

#### **quarta filialis ecclesiae S. Nicolai in Payrdorff.**<sup>1611</sup>

Haec ecclia. habet tria altaria consecrata, quorum summum sculptis imaginibus honorifice est exornatum, de caetero necessaria desunt.

Eccliae. corpus pulchrum est.

Calix est unicus argenteus et inauratus quidem sed simplex.

Casula est unica viridis et antiqua.

Missale novum habetur unum.

Crux ante fores eccliae. collocetur.

735

#### **Examen parochi.**

Vocatur Erhardus Joannis Englmayr et Ottiliae coniugum filius legitimus Wurmansquittensis<sup>1612</sup> dioco. Salisb. Ad hanc parochiam confirmationem sibi datam exhibuit, 21. Decemb. anno 1617 ab illmo. d. d. archiepo. Salisb. Formatas et natalitias literas dixit servari apud Rsm. consistorium, cum alumnus fuerit. Sacerdos est annis 4, in Damsweg<sup>1613</sup> uno anno capellanum egit. Oeniponti<sup>1614</sup> rethoricam absolvit et Salisburgi dialecticam atque casus conscientiae audivit. Breviarium recitat quotidie, nisi ob multitudinem confitentium in quadragesima impediatur, absolutionis formam scit, et casus conscientiae habet in confessionali affixos, non ex calice sed alio vasculo adhoc adaptato dat ablutionem. Sepelit haereticos nonnunquam, in hoc autem se excusat, quod hac in re et Salisburgum

<sup>1610</sup> In Krakaudorf, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 38. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 234ff. Weihe der Kirche und eines Seitenaltars 1535. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 536–537.

<sup>1611</sup> Baierdorf, OG Schöder, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 37. Datum wie vorher. Dehio-Steiermark 40f.

<sup>1612</sup> Wurmansquitt, n.ö. von Mühldorf am Inn, damals im Erzstift Salzburg, jetzt im Freistaat Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 11.

<sup>1613</sup> Tamsweg im Lungau, Land Salzburg.

<sup>1614</sup> Innsbruck.

scripserit, et ad commissarium in Langau.<sup>1615</sup> Sacramenta administrat iuxta modum in stat. gen. praescriptum. Sacramentum extremae unctionis parum curatur. Catechismus inter concionem inservit, posthac pomeridiano tempore docebit, sed ait neminem adfuturum. Communicantes habuit 700 circiter, alias sunt 3800, quorum aliqui nunquam confessi sunt, aliqui autem iam ab annis aliquot nullam obedientiam praestiterunt. Familiam administrat eius pater. Querulatum fuit quod aggravet parochianos in exigenda stola, ille tamen iniuriam sibi fieri respondit. Quater in anno confitetur, coelibem vitam ducit. Libros pro inscriptione habet. Reditus

735'

habet ad 250 fl. Propter inobedientes plurimum conqueritur.

#### **Decretum.**

In tanta parochianorum multitudine, ac tam lata longaque parochia unum sacerdotem sufficere posse haud facile foret, nisi vir esset infractus, continuae vigilae, atque rariae sedulitatis. Qualis si modernus parochus esset non haberent certe, quod parochiani querularentur, se tam raro ad filiales ecclesias. sacra habere, ac animae cibo refici. Quibus fidem dandam quis non dicat? Cum ex tam numeroso coetu, ne tertia pars quidem, sacramento poenitentiae sit expiata; imo multi ab annis multis, alii vero nunquam, sint confessi. Quapropter si parochi ignavia culpae partem aliquam sustinet, seipsum excitet, ac vires omnes intendat, ut cibum petentes pascat, more ac instituto solito tam ad parochialem quam filiales ecclesias. sacra et conciones peragendo: vacillantes confirmet, et errantes reducat. Quod uttique facilius efficiet, si non tantum parvulos verum etiam adultos, in rebus tamen fidei rudes, salutari lectione catechistica singulis Dominicis diebus hora pomeridiana erudiet, in qua de sacramentorum usu, utilitate atque perceptione aget,

736

atque ad illa suscipienda populum inducet. Inobedientes autem si quos habuerit, illos auxilio brachii saecularis intrare compellat, aut excelso regimini insinuet: Ad sepulturam autem ecclicam. nullatenus admittat. Et quia ad tot filiales saepius excurrere, omnibusque satisfacere non potest: sacellanum alat virum probum et doctum, quem etiam uti par est sacerdotaliter tractabit, ad eius enim sustentationem ultro sese offerunt parochiani aliquid contributuri, quibus cum aget, ut certam pecuniae aut collecturae frumentariae summam in parochia deponant, ex qua sacellanus possit secum victitare; quod facile illis persuadebitur, cum et multi sint, et ipsimet sese offerant. Qui postmodum ambo strenue laborent et in vinea Domini desudent atque verbo ac exemplo aedificent. De reliquo, parochus in vita ac officio illa observet, quae decreta generalia ac provincialia servari demandant.

736' leer

737

#### **Visitatio**

#### **parochialis ecclesiae S. Joan. Bapt. in Stadl, facta 2. Maii Ao. 1619.**<sup>1616</sup>

Sacrosanctum eucharistiae sacramentum locatum est in concavitate muri a cornu Evangelii. Qua oppleta tabernaculum fiet ligneum decenter ornatum, et in summo altari, elevata parumper eius tabula locandum.

<sup>1615</sup> Lungau.

<sup>1616</sup> Stadl an der Mur, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 33. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 532f. Weihe der Kirche (hl. Johannes d. T., Martin), des Hochaltars und zweier Seitenaltäre 1510. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 64–67.

Pyxis est argentea inaurata, in cuius cuppae orificio si patena accommodaretur, asservationi particularum et communioni fidelium inserviens, nihil deesset.

Altaria habentur tria, medium prophanatum, prospectum impediens, aut ad latus dextrum promoveatur, aut omnino amoveatur: alterum autem laterale ad murum usque dilatetur, et omnia rebus suis, prout in stat. gen. tit. 2, cap. 8 videre licet, instruuntur.

Baptisterium lapideum commodum est, ad ingressum tamen eccliae. a parte sinistra protrudendum, cui cacabus cupreus stanno linitus, turracula, et penes piscina accommodabitur, prout decreta generalia mandant.

Sacristia est humida et inordinata seu potius orbata, circa quam legatur stat. gen. tit. 2, cap. 9 et tit. 3, cap. 4 illud effectui detur.

Cathedra concionatoria, uti ostensum ad sequentem columnam promoveatur.

737' Sub eccliae. humili odaeo altare est consecratum, supra quo commode celebrari non potest, et cum magni usus aut ornatus non sit penitus tollatur. Reliquiae autem eius in sacristia decenter servantur.

Loco scalae fiat confessionale ad modum praefiguratum in stat. gen. tit. 2, cap. 4.

Sedilia omnia in formam et ordinem bonum reducantur, ut media eccliae., et altarium libertas pateat.

Ex coemiterio<sup>1617</sup> cathasta efferatur, crux alta ad pedem vas aquae lustralis habens loco convenienti ponatur. Sepulchra aequentur, muri reficiantur, arbores eradcentur.

Ad ingressum eccliae. vas aquae lustralis locetur.

Et amoto medio altari crucifixus ille magnus eius loco collocetur.

#### **Circa res.**

Calices sunt quatuor argentei inaurati, unus decenter exornatus, reliqui tres sunt simplices, quorum unus ad decentem formam reduci, reliqui autem duo in monstrantiam cum nulla adsit converti possunt.

Sacri liquores inventi sunt in vasculis ex aurichalco confectis triplicibus, fiant argentea inaurata et separata ita ut sacrum chrisma ac oleum cathechumenorum sint simul, infirmorum autem seorsim.

Vasculum autem pro efferendo venerabili sacramento ad infirmos accommodetur ad hodiernum usum.

738 Casulae habentur 5 et sat commodae, deficientium autem colorum comparentur.

Missale novum habetur unum.

#### **Visitatio**

##### **sacelli S. Michaelis in ossario.**<sup>1618</sup>

Sacellum istud rotundum est et antiquum, laquearia ex asseribus habens, consecratum esse ex crucibus in pariete depictis apparet, altare etiam consecratum est, sed vili duntaxat mappula contectum. Fornix supra altare magnam fissuram habet, quae quantocyus reparetur. Fenestrarum orbiculi effracti reficiantur et sacellum totum dealbetur. Altare cum omnibus necessariis destitutum sit, requisita habeat sua.

<sup>1617</sup> Rekonziliert 1510. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 68.

<sup>1618</sup> Die Kapelle brannte 1750 ab und existiert nicht mehr. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 33. Dehio-Steiermark 532f.



### **Circa divina munera.**

Dominicis et festivis diebus habetur sacrum et concio, alias hebdomadaria devotio est exigua. Quare parochus serio iniungitur, ut divina non tantum diebus Dominicis et festivis diebus peragat, verum etiam infra hebdomadam saepius celebret.

### **Circa personas.**

Vitrici sunt Blasius Ottinger et Urbanus Hübler ab anno uno, non faciunt annuas rationes, imposterum autem ut reddant parochus et advocato praesente illis est iniunctum ac in domo

738' parochiali: in debitis ecclia. habet ad 600 fl et in paratis 10 fl. Steuris persolutis remanent eccliae. circiter fl 7.

Aedituus est Gabriel Eizenperger Monacensis<sup>1619</sup> ab annis 17, modus ministrandi ignorat, in choro non cantat, germanicas tamen cantiones solet canere et illas haereticas. Quater in die pulsat. Levem habet collecturam et aliquid stolae.

### **Decretum.**

Ut non tantum officio suo perfungatur diligenter, verum etiam ut cantionibus haereticis penitus absteineat tam intra quam extra eccliam., nec eas unquam aut ullo loco canat, ei severissime imponitur. Turpe est enim et abominabile eccliae. catholicae ministrum illis delectari aut alios oblectare, a quibus ipsa abhorret. Secus si fecerit actutum se officio privatum, et graviter punitum iri noverit.

### **Visitatio**

#### **filialis eccliae. ad S. Primum.**<sup>1620</sup>

In hac ecclia. altare est unicum prophanatum lapidem habens portatilem etiam prophanatum, super quo tamen parochus celebravit; duabus tantum mappulis contectum, reliqua necessaria desunt. Unica tantum tabula B. V. M. in ea visitur.

Sacramentum eucharistiae hic non asservatur.

Casulae sunt duae rubea et viridis, sed antiquae.

739 Cathedra ad latus sinistrum transferatur, nunc enim stat in loco inconvenienti.

Extra portam sub tecto amoveantur sedilia, in quibus vinum adustum venale habetur.

### **Examen parochi.**

Vocatur Udalricus Georgii Sartorii et Dorotheae uxoris filius leg. Hallens. Tyrol. dioco. Brixin.<sup>1621</sup> Testimonia, formatas, etc. in cineres redactas esse dixit Ao. 1609 et ideo exhibere non potuit quod testatur Jonas Nurnberger in Lienz Tyrol.<sup>1622</sup> apud quem cooperatorem egit. Quod testimonium datum est 22. April. Ao. 1619. Syntaxim audivit, sed casus conscientiae nunquam. In Carinthia in Dornspurg<sup>1623</sup> egit capellanum anno uno, in Altenhoven<sup>1624</sup> duobus et medio. Ad

---

<sup>1619</sup> Aus München.

<sup>1620</sup> Jetzt Pfarrkirche hl. Primus und Felizian in Predlitz, OG Predlitz-Turrach, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 34. Visitationsdatum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 376. Rekonziliation der Kirche 1510. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 69.

<sup>1621</sup> Hall in Tirol, damals Diözese Brixen, jetzt Diözese Innsbruck. CWIENK, Zustände, Anhang I, 12 (Sartor).

<sup>1622</sup> Lienz (Osttirol).

<sup>1623</sup> In Kärnten gibt es keinen Ort dieses Namens, nur Dornbach (-Schloss) in der OG Malta, BH Spittal an der Drau.

<sup>1624</sup> Althofen (Treibach-Althofen), BH St. Veit a. d. Glan, Kärnten, wenn die Angabe „in Carinthia“ sich auch auf Althofen bezieht; sonst Althofen, OG St. Peter am Kammersberg, BH Murau, wo es eine Kirche zum hl. Bartholomäus gibt.

S. Oswaldum supra Pöls<sup>1625</sup> tribus, et ad S. Georgium supra Judenburg<sup>1626</sup> tribus annis. Tredecim autem annis ad S. Georgium supra Murau,<sup>1627</sup> hic quinque annis manet. Raro recitat breviarium. Non confitetur singulis annis. Denunciationes non servat. Hactenus baptizavit infantes in domo parochiali. Extremae unctionis sacramentum non administrabat, saepe inebriatur. Concubinam habet Mariam Olyssin aus Cholauss Tyrolens.:<sup>1628</sup> cum ipso manet annis 18, ex qua susceperit proles XI, quinque adhuc sunt in vivis. Ante triennium sancte promisit in sacristia parochiae Muerau<sup>1629</sup> se concubinam dimissurum, quod tamen non praestitit.

739' Communicantes habuit 300 circiter, nullam scit suorum parochianorum rationem reddere, quot videlicet habeat. Celebravit in altari non consecrato. Haereticos sepelit in coemeterio cum pulsu campanorum. Cantilenas haereticas permittit cani a suo ludimoderatore. Festos dies dicit se diligenter celebrare, cui autem vulgi rumor et fama refragatur, eum videlicet parum eiusmodi curare. Reditus illius ascendunt ad 200 fl. Conqueritur multos in Austriam ad copulationem et confessionem abscedere.

#### Decretum.

Homini isto, callo malitiae obducto frustra decretum quodpiam traderetur observandum, cum nimium insorduerit, parvamque suorum habeat rationem. Quapropter res videtur per rmas. dd. vestras, r. d. commisario in Lungau<sup>1630</sup> committenda, sub cuius districtu iste parochus est, ut eum expediat, atque etiam si ita videbitur ob commissa puniat debite. Alterique parochia demandetur, qui sedulius eam administret, et quod hic scandalosus homo destruxit, ipse vita exemplari ac ferventi doctrina restauret.

Interea tamen iniungitur parochi, ut concubinam actutum amoveat, atque quamprimum confiteatur atque deinceps honestius continentiusque vivat,

740 memineritque status sui, ne eum tot malitiosis erratis defredet, atque quamdiu hic adhuc curam animarum exercuerit, decreta generalia accurate observet.

740' leer

741

#### Visitatio

**parochialis ecclesiae S. Margarethae prope Silberbergg facta 3. Maii Ao.**<sup>1631</sup>

#### Circa loca.

Venerabile sacramentum servatur in fenestella, sine lumine, sine corporali, et sine pyxide in vasculo parvulo indecentissime. Circa quae omnia decreta generalia servantur.

Altaria sunt tria consecrata, summum antependio decenti exornatum, reliqua rebus necessariis destituta, quare uti iubent statuta instruantur.

Pars porticus una cum trabe supra portam sacristiae, ne altari laterali immineat tollatur.

<sup>1625</sup> St. Oswald bei Zeiring, OG St. Oswald-Möderbrugg, BH Murtal.

<sup>1626</sup> St. Georgen ob Judenburg.

<sup>1627</sup> St. Georgen ob Murau.

<sup>1628</sup> Klausen/Chiusa, Südtirol.

<sup>1629</sup> Murau.

<sup>1630</sup> Lungau, Land Salzburg.

<sup>1631</sup> Fehlt: 1619. Der Ort hieß bis 1930 St. Margareten bei Silberberg, seither Noreia, OG Mühlen, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 43. CWIENK, Zustände 35 (Silberberg). Dehio-Steiermark 331. Weihe der Kirche, des Hochaltars und zweier Seitenaltäre 1550. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 1000–1003.

Vascula sacrorum liquorum sunt ex aurichalco immunda, et liquores antiquos continent, quare comburantur, et novi imponantur. Circa vasculorum vero separationem ea fiant, quae in statutis iubentur, similiter et pyxidem, ac vasculum pro efferendo sacramento.

Telae imaginum amoveantur.

741' Baptisterium, cum apertum sit, et a quolibet aqua excipi possit, mox occludatur, et ad dextrum latus portae sub porticum promoveatur, circa cuius cacabum et turriculam illa curentur, quae in statutis docentur.

Media sedilia libertatem eccliae. impediencia seponantur.

Coemiterium est mundum, et muro cinctum, ex quo tamen frutices deponantur, et crux alta rubeo colore depicta erigatur. Et ossa in meliorem ordinem componantur.

In sacristia mensa fiat, armarium, et genuflexorium prout in statutis videndum.

#### **Circa res.**

Calix adest unicus, pedem cupreum habens, et patenam laesam, qua renovata, purificatoria, corporalia et vela comparentur.

Casulae sunt quatuor, nigri coloris nullae quare ematur, et in armario munde servantur.

#### **Circa divina munera.**

742 Duae sunt eccliae. ad S. Margaretham et ad S. Martinum, apud quas alternatim vicibus seu Dominicis sacra et conciones peraguntur. Tum etiam diebus festis et patrocinatorum. Anniversarii dies aut confraternitates hic nullae sunt.

#### **S. Martini.**<sup>1632</sup>

Ecclesia visitari non potuit, obstante et impediencia nobili faemina a Silberberg vidua in Heerpach,<sup>1633</sup> quae asseruit se non tantum iure patronatus et praesentationis potiri, sed eccliam. ipsam ad se spectare; et cum a filiis esset expedita ratione domini Silberberg, illam eccliam. ad viduitatis sedem in Herbach sibi obtigisse.

#### **Circa personas.**

De iure praesentationis agunt rmus. eps. Lavantinus, et d. a Silberberg, quilibet id sibi arrogat, et nunc id d. a Silberberg una cum advocatia tenet.

Vitrici Ruep Ladacher, et Thomas Hazl, rationes reddunt d. a Silberberg. Eccliae. proventus sunt

742' subditi aliquot et agri, de quibus dantur provinciae X vel 11 lb pecuniae, urbarium tamen videri non potuit, absente d. a Silberberg.

Aedituus nullus ibi, sed parochi defuncti filius claves eccliae. tunc habebat.

Parochus aderat nullus, constitutus est tamen alumnus Friesacensis<sup>1634</sup> Niger,<sup>1635</sup> qui tamen difficulter suam ibidem sustentationem habere poterit, cum agri omnes teneantur et colantur a patrono d. a Silberberg, qui alias sunt boni, fertiles et multi.

<sup>1632</sup> Sankt Martin am Silberberg, OG Hüttenberg, BH St. Veit an der Glan, Kärnten. Visitationsdatum 3. Mai 1619. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 43. Dehio-Kärnten 775f.

<sup>1633</sup> Schloss Hörbach bei St. Martin am Silberberg, unmittelbar an der steirischen Landesgrenze, jetzt in Kärnten gelegen. Damals im Besitz der Elisabeth verwitweten von Silberberg, Adler, Monatsblatt XI (1933), 244 n. 56. Dehio-Kärnten 777.

<sup>1634</sup> Friesach in Kärnten, damals eine erzbischöflich salzburgische Stadt.

<sup>1635</sup> Vorname fehlt, Lücke im Text freigelassen.

Subditi partim a provincia ob steuras confiscati, partim abalienati. Domus parochialis penitus desolata et ruinosa. Demum parochia tota fere ad incitas redacta: Quare pernecessarium erit eam modis omnibus iuvare.

#### **Sacellum.**

Est in arce,<sup>1636</sup> quod habet beneficium annexum, illud tenet d. Thomas Röttl parochus et decanus in Cattaring,<sup>1637</sup> ex quo uberior notitia haberi poterit.

743

#### **Decretum pro futuro parochio.**

Cum ambas ecclias. ad S. Margaretham et S. Martinum providere debebat, id diligenter et zelose exequatur, atque uti hactenus moris fuit divina munera alternatis vicibus peragat. Si vero ab advocatis haereticis in sacris peragendis aut suis redditibus colligendis impediretur, suum ad perillustrium r. d. archidiaconum refugium habeat, providebit ille de modi iuvandi. Et quia aedes parochiales exiles, miserae et ruinosae sint, quantum fieri poterit paulatim et successive illas reparare non intermittat. Et quia iuventus proclivior est ad lapsum, sibi caveat ne quid in iuventute committat vel assuescat, cuius eum in senecta poeniteat, et graviter deponere possit. Sed oret diligenter, libris, praesertim casibus conscientiae det operam. Atque in omni administratione spirituali decretis generalibus obtemperet.

743'–744' leer

745

#### **Visitatio**

#### **parochialis ecclesiae S. Viti in Gegendt facta 3. Maii Ao. 1619.<sup>1638</sup>**

#### **Circa loca.**

SS. Eucharistia est in fenestra muri, a cornu Evangelii, indecenti; quare ea obstructa tabernaculum ligneum belle efabricetur, et interius serico rubeo, exterius autem auro coloribusque circumvestitum, in altari summo collocetur. Cui in medio chori lampas decens ex aurichalco, suspensa lumen perpetuum continens praeluceat.

Pyxis est cuprea inaurata, et in ea vasculum argenteum decens, quare fiat pyxis sine vasculo decens, et in cuppae orificio circulus ducatur, qui patena inseri queat, quae et communioni fidelium et asservationi particularum inserviat.

Altaria sunt quatuor consecrata, quorum medium, cruce relicta, amoveatur, et fornices duorum lateralium tollantur. Fenestra retro summum altare obstructa, ut lumen reddat maius aperiatur. Altaria

745'

omnia, antependiis, mappa cerata, dein alba, tertia viridi, cruce, candelabris decentibus, et secretorum tabula instruuntur.

Baptisterium protrudatur sub porticum, a parte portae sinistra, sedili amoto, cui cacabus stanno linitus, qui lapidem undequaque expleat, imponatur, et turracula, quae nec moveri aut deponi, sed in medio dividi possit, habeatque capsulas, in quibus cineres, sal, sacri liquores, abstersoria et libri serventur.

Pertica oblonga in ecclia. pendens exponatur.

<sup>1636</sup> Die fast gänzlich zerfallene ehemalige Burg Silberberg in der OG St. Martin am Silberberg, deren Pankratiuskapelle schon 1519 einen Kaplan hatte, 1626 aber profaniert war. AMON, Glaubensspaltung 81 (Silberberg). WIESSNER/SEEBACH, Burgen 116. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 43. Dehio-Kärnten 777.

<sup>1637</sup> Guttaring, BH St. Veit an der Glan, Kärnten.

<sup>1638</sup> St. Veit in der Gegend, OG Mühlen, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 44. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 491.

In sacristia est armarium bene positum, in quo casulae suspensim servantur, quod parumper deorsum promoveatur, ut mensa, ad quam se sacerdos induat et exuat oblonga locari queat, una cum genuflexorio. Et aliud adhuc armarium in sacristia superiori pro asservatione sacrae supellectilis fiat, ad quam fiant scalae honestiores, et aliquot cistae exponantur.

Coemiterium cum cruce est decens, sed eius murus cum porta inferiori reparatur; ligna vero ex tiliis tribus aut saltem media pars, maneat parochus, cum alter qui succidit, lucro tantum pecuniae inhiat, quam si acquireret, media pars eccliae cedat: quaerit enim thesaurum, vulgi rumore motus, sub tiliis.

746

#### **Circa res.**

Calices sunt tres argentei inaurati decentes, velis discoloribus, corporalibus mundis, et purificatoriis, in medio cruce signandis, exornandi, et annuatim semel aqua calida eluantur.

Monstrantiae lunula sit divisa, ne micae depereant, et cum facultates admiserint, tota fiat ex auro, et ad decentem formam monstrantia.

Casulae sunt 5 decentes, et in armario novo suspensae: sed adhuc aliud fiat in sacristia superiori, pro asservanda supellectili sacra venustiori.

Vascula sacrorum liquorum sunt argentea et bella, verum separentur ita, ut duo chrismatis et cathechumenorum sint simul in theca nucua; infirmorum vero saculo serico violaceo, exterius cruce signato immittatur.

Vasculum pro efferendo sacramento ad infirmos sit argenteum inauratum, tribus digitis latum et medio altum, quod corporali parvulo involutum, bursae rubei coloris sericae, nomine IHS signatae imponatur, habeatque chordulas, ut ex collo suspensa portari queat.

746'

#### **Sacellum in coemiterio.**<sup>1639</sup>

Est D. Martino sacrum, in cuius festo ibidem fit missae sacrificium. In eo fenestrae fiant maiores, altare utrinque dilatetur, et imago decens superimponatur.

#### **Visitatio**

#### **filialis ecclesiae S. Nicolai prope Friesach.**<sup>1640</sup>

Paupercula isthaec ecclia. altaria continet duo consecrata rebus omnibus iuxta decreta generalia instruenda. In sacristia supellex nulla visitur: proventus nullos, praeter eleemosynam habet. SS. eucharistia ibi non servatur; bis in anno sacra fiunt: circa quam omnia servantur, quantum fieri potest, quae in parochiali ecclia. observanda traduntur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus fit sacrum et concio, atque infra hebdomadam bis, non ex obligatione sed devotione. Anniversarios dies peragit decem, tempore Adventus aut Quadragesimae: alias

747

confraternitas hic est nulla: ad cuius tamen institutionem parochus parochianos commovebit, ut aut Corporis Christi aut B. V. M. confraternitatem instruant, quam illi regulis aliquot convenientibus confirmabit.

<sup>1639</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 44 spricht nur vom Karner. Die Kapelle existiert nicht mehr. Dehio-Steiermark 491.

<sup>1640</sup> Stand in (oder bei) Neudeck, OG Dürnstein, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 44. Die Kirche scheint nach 1652 abgekommen zu sein, denn der Dehio-Steiermark 324 erwähnt sie nicht.

**Circa personas.**

Vitrici parochialis et filialis eccliae. sunt Antoni Praxner et Vicenz<sup>1641</sup> Freundt, qui de utraque annuas rationes reddunt parcho et Domino Gallhamer loco rmi. epi. Lavantini, qui ius praesentationis et patronatus tenet. Subditos habent 17, de quibus annis singulis solvunt in provinciam 134 fl. In parata pecunia et debitis ecclia. habet ad 600 fl. Quare debita et debitores ut solvant cogantur, eaque, quae necessaria sunt eccliae., comparentur.

Aedituus nescit ministrare, alias circa eccliam. et ternum pulsum, ac pro defunctis est assiduus. Habet domunculam, collecturam parvulam, et 36 panes.

**Examen parochi.**

747' Vocatur Casparus Springer, Bavarus natione,<sup>1642</sup> et legitime natus, patrem seniculum secum habet. Syntaxi studuit in Albling. Formatas literas ordinum omnium rite susceptorum exhibuit, et admissionem ad curam animarum exercendam, datas anno 1595 a rmo. Bartholomaeo suffraganeo Frisingensi.<sup>1643</sup> Praesentationem habet, sed confirmationem nullam, petit autem sibi dari. Concubinam habuit annis 18 et liberos cum ea 6, sed eam amovit, promisitque se nunquam recepturum, nihilominus datum est ei super hoc decretum. Communicantes habet ad 200, obedientes praeter duos Andree Müllner zu Felden,<sup>1644</sup> et Mayr zu Altenhausen.<sup>1645</sup> Circa sacramentorum administrationem modum observat, qui in agendis praescribitur, sed ut libros aliquos, casus conscientiae pertractantes, uti Toletum<sup>1646</sup> sibi compararet fuit monitus. Proventuum loco habet agellos quosdam et prata, quos tamen, nisi a vicinibus iuvaretur, aegre colere posset. Subditos habet 11, de quibus provinciae solvit 13 fl 2 β 6 d, sibi remanent 4 fl 3 β 12. Habet praeterea collecturam, quae tamen omnia 100 fl summam non excedunt. Quare rogat panes illos, vulgo Zuekgbrott, qui eccliae. cedunt sibi dari, una cum Liehtkhorn, quae duo faciunt anno uno 8 fl, cum alias ecclesia

748' reditus habeat sufficientes, ille vero paucos ex quibus familiam alere nequit. Promisum ei fuit, hac de re scriptum iri d. Gallhamer, ut is id rusticis indicet, quo parochus voti compos reddatur. Indicavit praeterea gallinas ad altare oblatas a vitricis abripi, quae alias de iure et consuetudine parcho obtingunt. Quare sequens eis decretum Germanico idiomate fuit datum.<sup>1647</sup>

**Decretum vitricis datum.**

Cum ubique locorum moris sit, et iustum, ut illa, quae ad altare offeruntur, parcho altari inservienti, praeter linum et lanam, quae eccliae. cedunt, maneant. Parochus vero conqueratur, gallinas oblatas a vobis accipi, hisce vobis iniungitur, ut illis abstinence, atque parcho, quae meretur, relinquatis. Et cum praeterea conqueratur de tenuitate proventuum, panes illos, qui a rusticis offeruntur, una cum frumento, quod Liehtkhorn vocatur, ei pro decentiori sustentatione dabitur, nisi eccliae. damnum evidens per hoc inferatur, quam salvam in omnibus

<sup>1641</sup> Vinzenz wird stets *Vicenz* geschrieben.

<sup>1642</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 13.

<sup>1643</sup> Freising, Bayern.

<sup>1644</sup> Velden, OG Mühlen, BH Murau.

<sup>1645</sup> Wahrscheinlich Althaus bei St. Martin am Silberberg, OG Hüttenberg, BH St. Veit an der Glan.

<sup>1646</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae.

<sup>1647</sup> Das Dekret ist aber nur in der lateinischen Version vorhanden.

volumus: sin vero sine eccliae. detrimento fieri potest, quo facilius parochus apud vos maneat, se sustentet et provideat sacris, illa ei videlicet: panes et Liehtkorn, dabuntur.

748'

#### **Decretum parochi datum.**

Cum parum in literis profecerit, ne dux sit ovicularum suarum caecus,<sup>1648</sup> magis ingenium quotidiana lectione excolet, illos libros maxime, continentes doctrinam qualiter cura animarum exerceri debeat, lectitando. Et si ad catechisticam lectionem parochiani ob locorum distantiam venire nequeant, in concione matutina populum doceat, de modo bene beateque vivendi, de sacramentis, aliisque fidei christianae articulis. Sed ne quod verbis aedificat, opere destruat, non respiciat ad vitam anteactam, aut concubinitus consuetudinem, sed coelebs vivat: officium divinum quotidie persolvat, sedulumque se in lucro animarum praebeat oconomum. Et cum indies Deum offendere facile contingat, caveat in tam longum tempus poenitentiam seu confessionem differre, sed quamprimum senserit conscientiam inquietari, eam actutum exhomologesi perpurget, sicque ad divina peragenda accedat, quo gratius Deo pro se suisque offerat sacrificium et orationem. Libros habeat pro inscriptione copulorum, defunctorum atque baptizatorum, in reliquis decretis generalibus sese

749 conformet.

749'–750' leer

751

#### **Visitatio**

#### **parochialis ecclesiae B. V. M. vulgo St. Marein prope Neumarckt, facta 4. Maii Ao. 1619.<sup>1649</sup>**

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri, quae obstruatur,<sup>1650</sup> et tabernaculum ligneum, altari summo commode superponendum, curetur, quod exterius auro, interius vero panno serico rubei coloris exornetur.

Pyxis est argentea quidem, ad modernam tamen formam cum patena inserenda, reducatur.

Lampas comparetur decens, et in medio chori suspensa lumen perpetuum alat, quod nobilis familia Heidenpucheriana fundavit.

Altaria sunt quinque, quorum summum est laesum, reliqua asseribus contacta, quibus amotis tela viridis substituatur, medium vero, cum eccliae. libertati obsit ad sinistram partem transferatur, una cum sedili. Reliquum altaria omnia cruce, tabella secretorum, candelabris

751' exornentur. Sextum vero altare in porticu amoveatur, quae brevia sunt utrinque protrahantur.

Baptisterium stat in loco commodo, turracula tamen ei talis accommodetur, quae nec elevari aut deponi possit sed in medio dividi, habeatque interius cistulas pro asservatione cinerum, salis, librorum, sacrorum liquorum, in ea etiam imago S. Joannis Christum baptizantis depingatur. Cacabus sit cupreus stanno linitus, qui lapidem iuxta undequaque expleat: penes etiam piscina lapide tecta, in quam aqua usurpata infundi queat.

<sup>1648</sup> In Anlehnung an Mt 15, 14.

<sup>1649</sup> St. Marein bei Neumarkt, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 41. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 466f.

<sup>1650</sup> Die Sakramentsnische ist noch vorhanden. Dehio-Steiermark 466.

Scripturae et preces parochi Mulii prope tabernaculum deleantur.

Arcae et cistae veteres ex sacristia amoveantur, et eorum loco fiat armarium in quo casulae suspensim asserventur, ac mensa, cistas subse continens pro asservatione sacrae suppellectilis, ad quam se sacerdos commode induere et exuere possit, fiat etiam genuflexorium, ad quod preces consuetae affigantur.

Coemiterium est mundum, muro cinctum, et in eo crux locata.

Sacellum etiam in eo est d. Michaelis sacrum,<sup>1651</sup> cuius altare ampliatur, et tabula decentior imponatur, mundumque servetur.

752

#### **Circa res.**

Calices habentur tres argentei inaurati, qui annis singulis aqua ebullienti eluantur; et corporalibus, velis, ac purificatoriis sufficientibus et decentibus instruantur.

Monstrantiae lunula ita sit divisa, ut hostia sacra facile imponi et exponi, ne micae depereant, queat.

Vascula sacrorum liquorum sunt argentea, quae separentur, taliter, qualiter statuta docent.

Casulae sunt sufficientes, quae suspensim in armario et separatim a reliqua sacra suppellectili asserventur.

Vasculum pro efferendo sacramento ad infirmos, fiat argenteum inauratum tribus digitis latum, medio altum, quod corporali involutum bursae rubeae nomine JHS signatae immittatur.

Reliqua fiant ad praescriptum decretorum generalium.

#### **Circa divina munera.**

Singulis diebus Dominicis et festivis habetur sacrum et concio. Vesperae diebus sabbathinis. Anniversarii nulli, quare parochus imposterum infra hebdomadam ad minus bis celebret. Atque cum parochia sit magna amplaque, de congregatione quappiam erigenda parochus

752'

cogitet, populumque ut nomen det crebrius commoneat, compiletque aliquas salutare regulas, ad quas servandas confratres teneantur.

#### **Circa personas.**

Vitrici sunt Rued zu Felden,<sup>1652</sup> et Urban Feichter in Oberberg,<sup>1653</sup> annis singulis reddunt rationes parochi, et praefecto epi. Lavantini, cuius est ius patronatus. Provinciae hoc anno de subditis solverunt 91 fl 3 β 6 d de parochiali et quinque filialibus. Subditos ecclia. habet 13, Zuelehner 5 et fundos seu agros complures, quos oppidani colunt, et inde censum aliquot curciferorum solvunt.

Aedituus vocatur Simon Weiner, est uxoratus, fungitur officio suo annis octo, scit ministrare et est diligens, habet salarii loco 4 fl, collecturam et domum. Ter in die pulsatur et semel pro defunctis.

<sup>1651</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 41. Dehio-Steiermark 467.

<sup>1652</sup> Velden, OG Mühlen, BH Murau.

<sup>1653</sup> Oberberg, OG St. Marein bei Neumarkt.



### Visitatio

#### **primae filialis ecclesiae ad S. Helenam prope Miln, facta ... Maii.**<sup>1654</sup>

753 Sacra synaxis servatur in fenestra muri, sine lumine,  
et corporali, in tela immunda et lacera, et pyxide cuprea inaurata. Quare aut lumen sit perpetuum, aut sacramentum ibi non amplius servetur, et circa pyxidem ac tabernaculum ea serventur quae supra docentur.  
Altaria sunt 4, duo lateralia dilatentur, et exornentur uti parochialia, summum est sat decens.  
Confessionale transferatur in sacellum ad partem dextram, et cancellis ligneis claudatur. Scamna oblonga in choro ex navi ad partem semoveantur, ligna, perticae, scalae et id genus exponantur.  
Coemiterium est mundum, humili muro cinctum, ex quo frutices tollantur, crux est decenter erecta, et ossa melius componantur.  
Casulae sunt 9, duae decentes, reliquae reparentur, et cum armarium, mensa, et genuflexorium sint adaptata, arcae veteres poterunt exponi.  
Capsula pro sacramento efferendo fiat, et vetus comburatur.  
Divina munera fiunt tertia Dominica, diebus dedicationis et patrociniorum.

### Visitatio

#### **2. filialis eccliae. S. Georgii.**<sup>1655</sup>

753' Ecclia. isthaec est parvula et exigua, altaria habet duo consecrata, rebus omnibus necessariis instruenda, quae iuxta praescriptum parochiale una cum reliquis fiant et provideantur.  
Ante biennium fulmine destructam eccliam. repararunt parochiani: trabs retro altare tollatur.  
Ter in anno et in patroni festo sacra fiunt.  
Agrum habet ecclia. unum, quem colit aedituus et inde solvit 24 d. Rustici comportant 32 panes, qui venduntur, Vicenz Grueber etiam ab uno agro solvit 24 d.

### Visitatio

#### **3. filialis eccliae. ad S. Leonardum, facta ... Maii.**<sup>1656</sup>

Ecclesia ista parva est quidem, et laesa, caemento tamen aliquantulum obducta et reparata, altaria habet quatuor, quibus ea addentur, quae, uti statuta docent sunt necessaria. Singulis mensibus tertia Dominica, ob populi eo confluentis devotionem, fit sacrum, infra hebdomadam aliquando, atque diebus patrociniorum et dedicationis, nec non diebus Veneris in quadragesima. Quae omnia etiam imposterum ferventer peragantur. Proventus eccliae. sunt inscripti per 18 lb herrengült et collectura unum circiter florenum importat.

---

<sup>1654</sup> St. Helen, OG Mühlen, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 41. Dehio-Steiermark 431. Das genaue Visitationsdatum fehlt hier und bei einigen der folgenden Kirchen (Raum im Protokoll freigelassen), war aber der 4. Mai, wie anscheinend bei allen folgenden Filialkirchen, weil erst für die danach beschriebene Pfarrkirche Neumarkt der 5. Mai als neues Datum genannt wird.

<sup>1655</sup> In Graslupp, OG Zeutschach, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 41. Die Kirche ist abgekommen.

<sup>1656</sup> In Pöllau, OG St. Marein bei Neumarkt, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 41. Dehio-Steiermark 369f.

753a<sup>1657</sup>

**Visitatio**

**4. filialis eccliae. ad S. Jacobum in Jacobsberg.**<sup>1658</sup>

Huius eccliae. structura bona quidem est, sed raro ibidem divina peraguntur, ob loci distantiam, nec magnam eius curam habet parochus. In ea altaria sunt duo consecrata,<sup>1659</sup> in quibus bis tantum annue celebratur. Circa quam decreta generalia et parochialia observentur. Proventus a subditis sunt 4 fl 7 β 14 d una cum exigua eleemosyna.

**Visitatio**

**5. filialis ecclesiae SS. Henrici et Gotthardi in Percha, facta ... Maii.**<sup>1660</sup>

Huius eccliae. advocatiam praetendit d. abbas Sancti Lamberti, quae parvula est, altaria continet tria exornanda. In ea sacra fiunt diebus patrocinatorum et dedicationis. Proventus nulli sunt praeter eos qui a subditis, per 9 lb herrengült inscriptis, proveniunt et eleemosynam.

753a'

**Examen parochi.**

Vocatur Joannes Schwober Bavarus ex Traunstein<sup>1661</sup> oriundus, legitime natus, annorum 45. In seminario Salisburgensi fuit annis tribus. In Teisendorff<sup>1662</sup> sub d. doctore Curtio triennio, in Superiori Austria sub monasterio Gärstensi<sup>1663</sup> annis novem, et sub d. doctore Rottmayr in Teisendorff tribus annis, postmodum ad istam parochiam promotus a rmo. epo. Lavantino defuncto. Literas confirmationis exhibuit datas ab illmo. et rmo. d. d. Marco Sittico principe et archiepo. Salisb. 9. Sept. Ao. 1613, nec non formatas omnium ordinum legitime susceptorum. Humanioribus literis et casibus conscientiae in seminario operam dedit. Examinatus utcunque respondit. Breviarium aut officium suum orare aliquando negligit. Cathechisticam doctrinam docuit, sed cum pueri ad vicinum oppidum currant, nunc omittit. Libros pro inscribendis baptizatis, copulatis et defunctis habet. Mortuos ritu consueto sepelit, non nisi confiteantur copulat, non nisi unum patrinum ad baptismum admittit. Confitetur ferme singulis mensibus. Sacramentum extremae unctionis non est in usu, nec petitur. Concubinam Elisabetham 40 annorum ex Austria

754

secum abductam annis ferme 15 habuit, degit in pago prope parochiam, in villa ab epo. Lavantino empta, quam ut ableget, propellatque ulterius, mandatum accepit. In parochialem domum non venit, ex ea suscepit proles tres iisque legitimationem impetravit. Communicantes 500 habet,<sup>1664</sup> praeter sex rusticos dno. Silberberger, et Jöbstl in Lindt et Feldt<sup>1665</sup> subditos. Proventus eius sunt 23 fl ab ecclia. parochiali, 150 modii avenae, et 15 siliginis. Illius subditi inscripti sunt per 11 fl

<sup>1657</sup> Das unnummerierte Blatt wurde erst in neuerer Zeit mit 753<sup>2</sup> bezeichnet, hier aber – analog zu anderen unnummerierten Blättern – vom Bearbeiter als 753a gezählt.

<sup>1658</sup> Jakobsberg, OG Mühlen, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 41. Dehio-Steiermark 433f.

<sup>1659</sup> Einer wurde 1534 dem hl. Christoph geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 483.

<sup>1660</sup> Perchau am Sattel, BH Murau. Heute ist nur noch St. Gotthard Kirchenpatron. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 41. Dehio-Steiermark 355f.

<sup>1661</sup> Traunstein, Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8.

<sup>1662</sup> Teisendorf, Bayern.

<sup>1663</sup> Damals Benediktinerstift Garsten, Oberösterreich.

<sup>1664</sup> Ergänze: *omnes obedientes*.

<sup>1665</sup> Die Schlösser Lind (OG St. Marein bei Neumarkt) und Velden (OG Mühlen) waren damals im Besitz der adeligen Jöbstl.

herrengült, de quibus quadruplicem steuram solvit 44 fl et Rüstgelt 5 fl. Laudemias non habet ex morte rusticorum sed tantum tertium nummum. Quilibet rusticus uno die laborare in robbath tenetur. Habet praeterea a subditis 2 agnos, et 100 ova. Et villam 12 iugerum. Cum vino saepius indulgeat, et inebrietur, ut eo vitio abstineat, serio ei iniunctum est.

#### **Decretum pro parcho.**

Cum occasio plures seducat, ne ex veteri peccandi consuetudine, et loci vicinitate ad lasciviam relabatur, scortum ableget, ac mandato sibi dato pareat. Utque vitam integram castamque servare possit, vino cui nimium et saepius indulget abstineat, in eo enim

754'

est luxuria: et cogitet vigilantem se esse debere; ut si necessitas requireret, quempiam agonizantem provideri, aut infantem baptizari debere, ille non vino somnoque gravi sepultus, sed sobrius ac mentis compos inveniatur. Et quoniam ebrii ac temulenti facile ad rixas et contentiones inducuntur, ut alio verbis contumeliosis convitiisque laedant, caveat, ne potus ille quidpiam agat, cuius eum postmodum, cum ad mentem redierit, poeniteat: sed pacifice, charitative et quiete vivat, nec occasionem det civibus sibi vicinis aut parochianis querelas contra se deponendi. Et suas oviculas non alieno sed proprio lacte pascat, catechisticam doctrinam, regulasque bene beateque vivendi, diebus Dominicis illis proponendo, cum ille ipse et non alius de iis sit rationem redditurus. Officium divinum, ne indigne bonis ac redditibus ecclesiasticis fruatur, quotidie recitet, ac in omnibus talem sese administratorem sacramentorum, ac ovicularum pastorem demonstret, qualem statuta generalia requirunt.

755–755' leer

756

#### **Visitatio**

#### **parochialis ecclesiae S. Catharinae Virg. et Mart. in oppido Neumarckt Superioris Styriae, facta 5. Maii Anno M.DC.XIX.<sup>1666</sup>**

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muro incisa a parte altaris dextera; et pyxide cuprea inaurata, atque vasculo argenteo, cui interea, telis amotis, corporale mundum substernatur, donec tabernaculum fiat ligneum rotundum, interius panno serico rubeo, exterius vero auro obductum, quod altari summo imponatur; et lampas stannea vel ex aurichalco decens, lumen perpetuum continens, in medio chori suspendatur, muri autem fenestra caemento obstruatur.

Altaria sunt quatuor consecrata,<sup>1667</sup> asseribus contexta, quibus amotis, tela cerata, mappa munda, et viridi

756'

tegantur, ac antependiis, cruce, candelabris decentibus, secretorum tabula reliquisque necessariis exornentur; medium vero Sanctae Crucis ad dextrum latus transportetur, parte porticus, ne altari immineat, desecta, illud vero in odaeo nudum penitus tollatur.

Cancelli lignei, pro cantoribus adaptati, chorum nimis dehonestantes deponantur et in locum altaris nudi in odaeo chorus cantorum transferatur.

<sup>1666</sup> Neumarkt in der Steiermark, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 46. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 326f.

<sup>1667</sup> Weihe je eines Altares 1510 und 1518. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 80, 391.

Sedile ex porticu prominens inferiori deponatur, et reliqua triangularia libertatem eccliae. mediam impediencia semoveantur.

Baptisterium ad portam inferiorem a parte sinistra sedili amoto locetur, cui cacabus stanno linitus lapidi circumquaque adhaerens immittatur, et turracula, in medio dividenda, in qua sal, cinis, sacri liquores, libelli et reliqua necessaria servantur, superimponatur.

In sacristia loco arcae mensa, ad quam se sacerdos celebraturus commode induat et exuat adaptetur, una cum armario pro casulis asservendis, genuflexorio, ad quod preces consuetae cum imagine pia affigantur. Et cistae veteres efferantur.

Insignia et nomina in muro ad sedilia depicta deleantur.

Coemiterium est mundum, honesto muro cinctum, et in eo crux alta erecta.

757 Cruces lapidibus incisae in templo et coemiterio, ne pedibus terantur, excidantur.

#### **Circa res.**

Calices argentei inaurati sunt tres, quorum unus pro ablutione non amplius usurpetur, qui annue semel aqua fervida eluantur, et velis discoloribus exornentur: corporalia sunt munda, purificatoria autem sint alba et in medio cruce signentur.

Monstrantia argentea parvula inauratur, et lunula dividatur, quae claudi et aperiri possit, ne micae depereant.

Vascula sacrorum liquorum sunt argentea pulchra, et in pyxide argentea decenti custodita, a quibus tamen illud pro oleo infirmorum separetur, et in sacculum sericum violacei coloris cruce signatum immittatur; illa duo vero chrismatis et olei catechumenorum thecae nuceae includantur.

Vasculum pro efferenda ad infirmos eucharistia fiat argenteum inauratum, rotundum, tribus digitis latum, et medio altum, quod corporali parvulo implicitum, bursae coloris rubei, nomine JESV aut cruce signatae imponatur, ligulasque habeat sericas quibus ex collo suspensa portari queat.

757' Casulae non adeo sunt multae, colorum tamen necessariorum viridi excepto, quorum viliores emendentur.

#### **Visitatio**

##### **sacelli in coemiterio siti.**

Sacellum istud sat mundum, d. Michaeli sacrum,<sup>1668</sup> altare continet unicum consecratum, cui honestior tabula picta imponatur, mappae addantur, et calx ex eo efferatur, sacrum in eo annue fit unum.

#### **Visitatio**

##### **hospitalis in oppido Neumarckt, facta die eadem.**<sup>1669</sup>

Domus hospitalis extra oppidi muros in loco sat commodo est sita, sed parumper angusta, in qua XIII pauperes aluntur, ex agris aliquot et eleemosyna: quorum curam habet unus ex magistratu civico, annue electus, cui etiam annis singulis rationes reddit; et annue mutatur. Cum rationes fiunt ad eas parochus non vocatur; quare eis imposterum ut interesse possit, certior reddetur.

<sup>1668</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 46 (spätgotischer Karner St. Achaz). Dehio-Steiermark 327 (Karner Hll. Achaz und Anna, 1789 exsekriert).

<sup>1669</sup> Dieses hatte erst seit etwa 1652 eine den Hll. Philipp und Jakob geweihte Kapelle. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 46. Visitationsdatum wie vorher.

758

**Decretum pro curatore hospitalis.**

Cum domus illa transeuntibus sit incognita, ideo ad eius murum imago aliqua pia, et penes viam alia rursus, seu crux cum gazophilaceo praeparetur, quae transeuntes ad eleemosynam dandam invitet. Pauperum diligens cura habeatur, et ne quispiam indignus eleemosyna suscipiatur, aut haereticus, recipiendi parochus praesententur, qui eos circa vitam, mores et fidem examinet, dignosque qui recipiantur iudicet. Quibus etiam rosaria emantur, in eorum cubiculis aqua sit lustralis, et imago pia, ad quam preces suas vesperi et mane fundant, atque annis singulis confiteantur et communicent ad maiores sollennitates ad minus ter aut quater. Rationibus hospitalis parochus imposterum intersit.

**Visitatio****confraternitatis Corporis Christi.**<sup>1670</sup>

Vitricus est Maximilianus Welser, alter mortuus est. Annis singulis confratres conveniunt Dominica post

758'

Octavam Corporis Christi, et tunc processionem instituunt ex oppido ad S. Mariam,<sup>1671</sup> ac in utroque loco fit sacrum, quibus finitis fiunt rationes, postera autem lunae die anniversarium pro defunctis curant. Proventus illorum sunt duo agelli, ex quibus dantur 5 fl et contributio. Recipiendi dant 12 cruciferos et unam libram cerae. Defunctos honeste sepeliunt. Libenter erigerent altare proprium, quamprimum aliquid pecuniae habuerint. Circa quam ut omnia ordinatius administrantur, parochus regulas aliquas conscribet, et fratribus observandas tradet. Vitricus censum non medium sed integrum exigat a domo.

**Examen vitricorum eccliae.**

Duo sunt Jacobus Portner et Felix Welser, qui anno secundo rationes reddunt in hospicio quoppiam, quare imposterum in domo parochiali fiant, et iis parochus primo subscribat, ut alibi moris est. Proventus sunt 50 fl. Jus patronatus nomine serenissimi archiducis Dominus Franz a Teuffenpach habet, qui aut ipse aut eius praefectus rationibus interest. Quoniam vero et eccliae. et confraternitatis agri, domus et census soleat reticere, diligentem curam habebunt, ut eorum non tantum notitiam habeant, verum etiam exacte et integrum censum exigant.

759

**Examen ludimoderatoris.**

Vocatur Gallus Grillehoffer prope Tambsweg<sup>1672</sup> oriundus, callet cantum choralem. Discipulos habet in aestate ad 40, in hyeme ad 60, quos quotidie catechismum docet, ab unoquoque habet in anno 1 fl, a magistratu 20 et ab ecclesia 5 fl atque habitationem. Sed conqueritur, quod cives in collectura et pecunia solvenda sint graves, sicut etiam aedituus, quare parochus cives monebit, ut ad solutionem sint promptiores.

**Examen aeditui.**

Est Blasius Waizman annis 12, ter in die pulsatur et semel pro defunctis. Salarii loco ab ecclesia habet 9 fl, agellum unum et domunculam, a civibus vero tres acervos frumenti.

---

<sup>1670</sup> Visitation am 5. Mai (1619).

<sup>1671</sup> St. Marein bei Neumarkt.

<sup>1672</sup> Tamsweg im Salzburger Lungau.

**Visitatio**  
**filialis eccliae. S. Martini in Kreydt facta ... Maii.**<sup>1673</sup>

**Circa loca**

759' Haec ecclia. quondam fuit parochialis, et monasterio sacrarum virginum in Friesach<sup>1674</sup> incorporata.

Augustissimum sacramentum servatur in fenestra muri loco consueto, in pyxide ex aurichalco et vasculo argenteo, quae ambo cum immunda sint, interea emundentur, donec fiat pyxis argentea inaurata, hic et in parochia ad modernam formam, quae in tabernaculo, ut supra docetur, summo altari superimponendo custodiantur, ac serventur.

Lampas comparetur decens, quae in medio chori suspensa perpetuum lumen contineat.

Altaria sunt quatuor, tria consecrata, de quarto res est incerta, ideo nullum in eo fit sacrum. Quae omnia rebus suis necessariis iuxta decreta generalia exornentur et mundentur.

Sedilia media libertatem eccliae. Impendentia, una cum triangularibus amoveantur.

Baptisterium in medio eccliae. stans sub fornicem porticus transferatur, a parte dextera sedilibus aliquot amotis, ut circumdari possit cancellis ligneis, cuius cacabus turraculaque ut supra docetur fiat, et penes piscina lapide tecta ferreum anulum habente, ut facile elevari, cum aqua usurpata infunditur, queat.

760' Suggestus in alteram partem e diverso commodius transportabitur.  
Cum ecclia. in quibusdam locis rimas agat, et aliquando futuram ruinam minetur, trabibus et clavis ferreis per transversum ductis coniungatur et confortetur.

Imagines in parietibus, ubi candelae in festis accenduntur, cum prophanae sint deleantur, nec lumina ad eas amplius accendantur.

In lapide, qui vacuus repertus est, deinceps aqua lustralis semper servetur.

Ex coemiterio tilia tollatur, et crux alta loco convenienti rubeo colore depicta, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

**Circa res.**

Calices habentur duo argentei inaurati, qui annuatim aqua calida eluantur, purificatoria sint plura et mundiora.

Vetera armaria amoveantur, et eorum loco nova mensa cum armario ad modernam formam fiat.

Casulae habentur decentes, praeter colorem album, quare comparetur.

**Circa divina munera.**

760' In hac ecclia. singulis Dominicis et festis deberet fieri sacrum et concio, sed cum proprio parcho careat, nec eius curam ullus propter exiguos proventus suscipere voluerit, ab annis aliquot eam providet parochus in Neumarckt, a plurimum rdo. d. Erbesto archidiacono piae memoriae facta dispositione: qui singulis diebus solis ibi facit ad populum concionem, sacrum vero addit diebus dedicationis et patrociniorem. In Neumarckt autem diebus Dominicis et festivis habetur sacrum

---

<sup>1673</sup> Greith, OG St. Marein bei Neumarkt, BH Murau. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 46a. Visitation am 5. Mai (1619, genaues Datum fehlt). Dehio-Steiermark 145f. Rekonziliation der Kirche und des Friedhofs und Weihe eines Seitenaltars 1518. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 388–390.

<sup>1674</sup> Das 1608 aufgelöste Kloster der Klarissen zu Friesach in Kärnten.

et concio. Sed ne populus concionibus tantum assuescat, moneatur, ut saepius in Neumarckt accedat, ibique divinis intersit.

#### **Circa personas.**

Vitrici sunt Aegydius Mayr et Georgius Spillperger, qui singulis aut alternis annis rationes reddunt parochi, aut Oeonomo Galhamero in Friesach. Proventus eccliae. sunt in libro provincialium inscripti per 17 libras pecuniae, de quibus hoc anno in steuras solverunt 76 fl 4 β d. Parum remanet eccliae., adhaec collecturam seu eleemosynam habent, et agellos quosdam, qui ad parochum spectant.

761 Aedituus vocatur Jacobus Raifflinger, fungitur officio diligenter. Ei iniunctum est ut pulset pro defunctis. Ministrare nescit. Salarium eius est domuncula, duo prata, ex quibus vaccam alit, et exigua collectura.

Parochus habet domum, et circa eam prata, tres agros iugerum trium, de quibus habet parochus in Neumarckt 20 fl census loco, residuum manet eccliae. Item collecturam a 24 rusticis, a quolibet tres panes, duos caseos et avenae medium modium, et 24 plaustra lignorum, et ex censu rusticorum modios avenae et siliginis 21, et in parata pecunia 7 fl 4 β d.

Interrogati vitrici, num per contributionem proprium parochum vellent alere et habere; responderunt, contentos se esse cum parochi in Neumarckt, cum illius proventus alias ex utraque parochia (uti ille ipsemet affirmavit) ascendat vix ad 100 fl.

#### **Visitatio**

##### **sacelli in coemiterio S. Michaelis.<sup>1675</sup>**

761' Hoc sacellum altare continet unicum dilatandum, et rebus necessariis instruendum. Pavimentum reparetur, et murus ruinosus, trabibusque confortetur, nec ruina fiat.

#### **Examen parochi.**

Vocatur Wolfgangus Koppius ad monasterium Fürstenfeldt in Bavaria<sup>1676</sup> ex sacerdote et soluta natus, annorum circiter 40. Formatas omnium ordinum, debitis temporibus susceptorum, ad legitimationem, quam a Faeliciano Thun nuncio aplico. obtinuit, et Frisingae<sup>1677</sup> reliquit dum sacris initiaretur exhibuit, datas a rmo. Bartholomaeo suffraganeo Frising., dimissoriales etiam extra diocoesin commorandi a Ludovico Schrenckh vicario generali Ao. 1614 datas. Studuit rhetoricae, casibus vero conscientiae nunquam. Circa tamen sacramentorum administrationem, et officii recitationem sat bene respondit. Catechisticam lectionem aliquando docet, sed conqueritur, quod cives liberos suos ad eam non mittant, dixitque se libenter eam singulis dominicis diebus habiturum, dummodo civibus iniungatur, ut filios suos mittant. Quare de hoc speciale illi mandatum relinquendum. Libros pro inscriptione copulorum et baptizatorum habet. Matrimonia publicat, et non nisi

762 confessos copulat. Communicantes habet ad 400, et ad S. Martinum 100, omnes obedientes, excepta mercatrice Stolzin. In stola exigenda neminem aggravat, nisi

<sup>1675</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 46. Die Kapelle existiert nicht mehr (im Dehio-Steiermark 145f. nicht erwähnt).

<sup>1676</sup> Ehemaliges Zisterzienserkloster Fürstenfeld bei Bruck (Fürstenfeldbruck), Diözese Freising, Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 9 (Kopp).

<sup>1677</sup> Freising, Bayern.

ditiores ultro aliquid ei offerant. In anno confitetur ad festa sollenniora. Vino non multum indulget. Concubinam habuit quinquagenariam, cum qua vixit annis 24 et ex ea suscepit liberos sex, sed amovit illam, quare de non amplius recipienda. Decretum illi est relictum: ubi nunc moretur ignorat. Rei familiaris curam habet filia natu maior. Proventus eius sunt exigui, ex villa et 4 subditis vulgo Zuelehner nuncupatis, quorum tamen ratione est libro provincialium inscriptus per 12 lb gelt, et solvit inde 42 fl. Ex utraque parochia vix 100 fl habet. Et ideo ante annos aliquot sacerdos haberi non poterat, eam ob causam monachi ex monasterio S. Lamberti<sup>1678</sup> eam provideant. Jus praesentationis abbas Lambertinus, patronatus vero d. Franz a Tieffenpach habet. Confirmationem habet ab illmo. et rmo. Wolfg. Theodo. archiepo. Salisb. datam 3. Aug. Ao. 1610. Habet etiam parochus a civibus 22 fl.

#### **Decretum parochi observandum.**

762' Laudabile est, deposita peccandi consuetudine, aliquando resipuisse, laudabilius adhuc ad vomitum et sordes non amplius redire: quare de non amplius recipienda concubina, mandato sibi dato omnino obtemperet, talemque se suis oviculis exhibeat, ut eum ament et libenter sequantur. Orationi, ei maxime, quam dietim persolvere tenetur, ferventer incumbat: librisque operam navet iis, ex quibus scientiam, curam animarum docentem, haurire queat. Doctrinam Christianam doceat diebus Dominicis hora pomeridiana, dato campanae signo, ad quam ut non pueri tantum, sed etiam famuli rudesque conveniant, iis saepius in concionibus inculcet. Et cum ipse rarius suam confitendo conscientiam emundet, ne foeda ac remordente conscientia sacra pertractet, saepius confiteatur, maxime cum confessarii copia ei non desit. Sacramenta aliasque ecclesiasticas functiones eatenus administret, uti decreta generalia, ac libellus agendorum docent, nec in stola exigenda quemppiam aggravet. Bireto seu quadrato in templo utatur, foris vero habitum suum clericalem, cum tonsura, nec eam dehonestet levitate quappiam, discurrendo per civium domos, nimia familiaritate, quae contemptum parit, iis sese iungendo, atque cum illis componendo. Sed studeat magis se vivum exemplar ac speculum praebere vitae integrae atque inculpabilis, ad quod reliqui suos mores et vitam component.

763

763' leer

764

#### **Visitatio**

**monasterii in Rottenman Canonicorum Regularium ord. S. Aug. et templi  
S. Nicolai facta 8. Maii Ao. M.DC.XVIII.**<sup>1679</sup>

#### **Circa loca.**

Augustissimum eucharistiae sacramentum, in tabernaculo novo decenti, interius auro falso obducto, et in altari summo collocato reperimus, ad cuius portulam cortina serica rubei coloris fiat, ne aut pulveribus, aut muribus pateat introitus. Claves eius inaurantur.

Sacrae hostiae sunt in vasculo argenteo inaurato, sed cum parvae nimium sint, imposterum maiores habeantur, et singulis quatuordecim diebus renoventur, ne tot, uti nunc micae reperiantur.

<sup>1678</sup> Benediktinerstift St. Lambrecht in der Obersteiermark.

<sup>1679</sup> (Aufgehobenes) Augustiner Chorherrenstift in der Stadt Rottenmann (BH Liezen) mit der Propstei- und Stadtpfarrkirche St. Nikolaus. Das Jahr muss 1619 lauten. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 18. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 406ff.



Lampas pendet in medio chori, lumen perpetuum continens.

Papiliones omnium colorum pro diversitate temporum usurpandi ad tabernaculum comparentur.

764' Ecclesia quae decentis est structurae, altaria habet quinque, omnia consecrata.<sup>1680</sup>

Lateralia ubi angustiora sunt, ampliuntur, et tela cerata illis imponatur, reliquum ornentur, quantum opus haberit, iis enim non multum deest. Sedilia altaribus nimium vicina amoveantur.

Baptisterium est ex lapide marmoreo rubro, cui cacabus cupreus stanno linitus, et lapide undequaque conveniens imponatur. Turricula etiam talis accommodetur, quae nec elevari nec deponi, sed in medio tantum dividi queat interiusque cistulas habeat pro asservatione rerum ad baptismum necessariarum, uti salis, cinerum, librorum, sacrorum liquorum, et vasculi ad aquam hauriendam baptizandisque superinfundendam accommodati. In turricula etiam imago depingatur S. Joannis Bapt. Christum baptizantis. Penes baptisterium autem piscina accommodetur, lapide quadrato tecta, cui infigatur circulus ferreus, ut facilius cum aqua usurpata infunditur, possit elevari.

Sacristia, pulchre, bene et ordinate est accommodata, genuflexorium tantum deest, ad quod solitae preces affigantur, ad quas celebraturus sacerdos sese disponat.

Coemiterium pulchrum est, et crucem habet satis altam ac pulchram, acervi tamen lapidum, qui in eo visuntur, exportentur.

765

#### **Circa res.**

Thuribulum argenteum cum navicula habetur insigne.

Calices argentei inaurati sunt sex, paratissimi et instructissimi.

Sacri liquores servantur in vasculis stanneis, quare fiant argentea, chrismatis et catechumenorum unita thecae nuceae includantur, oleum autem infirmorum separatim in sacculum violacei coloris sericum, deforis cruce signatum immittatur.

Casulae omnium colorum decenter ad Romanam formam factae habentur 20, albae novae 5, missalia nova 5, pelvis cum ampullis ex argento, pacificalia argentea cum reliquiis 4, et sat munde servantur.

Vasculum pro efferendo sacramento ad aegros longius distantes fiat argenteum inauratum, rotundum tribus digitis latum, medio altum, cui corporale et bursa exterius nomine IHS signata, et chordulas sericas habens accommodetur.

Circa divina munera, qualiter videlicet peragantur, inferius in examinibus dicitur.

#### **Visitatio**

##### **sacelli S. Michaelis in coemiterio supra ossarium.**<sup>1681</sup>

Altare habet commodum, sed tabulam exilem. Praepositus intendit altare ad modum Romanum exstruere. Sacellum

765' alias oblongum est, et iustae proportionis. Altare tegitur mappis et antipendiis vilioribus.

<sup>1680</sup> Weihe zweier Seitenaltäre (hl. Dionysius und Gefährten, hl. Anna) 1536. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 909–910.

<sup>1681</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 18. Dehio-Steiermark 409.

### Visitatio

#### **filialis eccliae. S. Georgii extra civitatem.**<sup>1682</sup>

Haec ecclia. belle est constructa, et altaria consecrata habet tria, quorum summum est pulchrum quantum ad tabulam, de reliquo magis adhuc rebus necessariis ornari potest.

Duo lateralia amplientur, et tela cerata, viridi, mappis ac antependiis contegantur. Quartum autem in odaeo prophanatum omnino tollatur.

Sedes parentur convenientes, et solum aequetur. Cathedra concionatoria stat extra eccliam. propter concursus in loco convenienti.

In porticu etiam possunt sedilia adaptari, ut unum altero altius emineat.

Coemiterium<sup>1683</sup> est mundum, in eo tamen crux erigatur talis qualis est in parochiali.

Sacristia est insignis, sed in ea praeter mensam et armarium nihil reperitur, cum sacra fiunt necessaria ex parochia deferuntur.

### Visitatio

#### **eccliae. B. V. M. in hospitali civico.**<sup>1684</sup>

766 Pulchra est ista ecclia., altare habens unicum sed egregium et bene exornatum. Eucharistia hic non asservatur, nec baptisterium habetur. Sedilia melius disponantur. Fenestrae reficiantur. Sacrum cum hic peragitur, quae ad id spectant, ex parochiali ecclia. suppeditantur.

### Visitatio hospitalis.

<sup>1685</sup>

Pauperes hic aluntur 24, in hypocausto uno sunt simul ibique comedunt. Interdiu laborant. Modernus praefectus facit eos de die bis venire ad eccliam. hospitalis, diebus autem dominicis et festivis ad eccliam. parochialem.

Praefectus est Vitus Thiot, conqueritur contra conventuales, quod multas personas aggravent. Proventus sunt nulli praeter eleemosynam et agrum unum 18 iugerum. Cives etiam frumentum contribuunt, pro pauperum sustentatione.

### Decretum.

In hypocausto ubi pauperes manent, crucifixi imago figatur, ut ad illam conversi preces suas fundant, habeant etiam aquam lustralem, et rosaria illis emantur, ut sic saepius pro benefactoribus suis orare frequentius commoneantur. Singulis angariis confiteantur et communicent, nec non ad festa anni sollenniora. Et quia pulsus non fit aut signum salutationis angelicae, nec possint facile

766' audire pulsum parochialem, deinceps semper mane et vesperi pulsabitur, nec non etiam pro fidelibus defunctis. Rationes non etiam fiant, nisi illis intersit d. praepositus atque subscribat. Nec ullus suscipiatur ad hospitale, nisi de ipsius fide,

<sup>1682</sup> St. Georgen in Rottenmann. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 18. Visitationsdatum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 410.

<sup>1683</sup> Weihe 1536. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 911.

<sup>1684</sup> St. Maria am Rain in Rottenmann. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 18. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 409f.

<sup>1685</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 18 (1652: Kapelle St. Johann im Spital). Datum wie zuletzt. Das Spital existierte als „Bürgerspital“ bis nach 1887, in welchem Jahr dort noch 34 Pfründner wohnten (WICHNER, Rottenmann 108), und kam um diese Zeit an die Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, die das Haus bis 1956 führten.

vita et moribus constet. Procuret praeterea praefectus ut pauperes pacifice et charitative vivant.

#### **Circa personas.**

Ludimoderatorem qui antehac egit, et ab officio est depositus, vocatur Joannes Leutner, biennio inservivit, pro choro non cantavit, sed pueros in germanicis literis et arithmetica instruxit, in hyeme habuit 60 pueros, in aestate autem pauciores. Cathechisticam lectionem docuit, sed in templo non recitarunt, duxit iuventutem ad confessionem. Salarii loco habuit in angaria a quolibet 15 kr.

Huic qui successit vocatur Joannes Castner Suevus,<sup>1686</sup> ante tres septimanas susceptus est, et proxima angaria incipiat docere iuventutem in latinis et cathechesi et arithmetica, pro choro cantat.

#### **Decretum.**

Docebit non tantum iuventutem cathechismum, sed ut eum etiam memoriter teneant, recitentque diebus

767 dominicis in templo: atque ut timorem et amorem Dei imbibant, in septimana illos bis ad minus, ad templum ut sacrum audiant, deducet. Illorumque denique sedulam curam geret, et suo officio non deerit.

Aedituus est Vitus Tallerrisner ab annis duobus, pro choro non cantat, cum alias praepositus cantores alat. Ter pulsat, et vesperi pro defunctis. Salarii loco habet 12 fl et pro directione horologii 2 fl 4 β, in universum ad 30 fl. Ex quibus debet alios se in pulsu adiuvantes, alere.

#### **Examen tribuum.**<sup>1687</sup>

##### **Muratorum**

Vitricus illorum est Georgius Gattrer, et Primus Steiner, habent vexillum et patronum S. Gallum. Sacrum unum fit feria secunda Pentecostes. Privilegia habent a rege, processioni intersunt, contributionem faciunt.

##### **Sartorum**

Curam habent Jacobus Eslinger et Vitus Knedl. His adiuncti sunt etiam mercatores, qui vexillo et patrono S. Michaelis gaudent, privilegia quae nondum habent, obtinere conabuntur. In festo patroni sacrum curatur.

767' Processioni intersunt. Conqueruntur quod multi non vivant secundum illorum statuta, consuetam contributionem pro redditibus habent.

##### **Coriariorum, sutorum et lanionum**

Tribuum harum praefecti sunt Clemens Reffentaller et Gregorius Sallmer. Vexillum habent, et patronum S. Joan. Bapt. coriarii, sutores S. Erhardum, laniones S. Matthaem, in quorum festis sacrum faciunt. Omnes processioni intersunt. Privilegia habent, et contributiones habent.

##### **Fabri ferrarii**

Vitricus habent Ambrosium Kronnegger et Michaellem Pronnegger, vexillum habent, et patronum S. Eulogium, sacrum non nisi in festo patroni fieri curant. Processioni intersunt. Privilegia habent a Rege.

##### **Textores**

Reguntur a Christophoro Guazleutner et Martino Kaiser, vexillum habent et patronum S. Michaellem, quem in festo sacro honorant, et feria secunda

<sup>1686</sup> Aus Schwaben, Deutschland.

<sup>1687</sup> Visitation: 8. Mai (1619).

Pentecostes, tunc enim omnes conveniunt. Processioni intersunt, et privilegia habent.

768

#### **Pistorum**

Turbae praeest Michael Zach, vexillo gaudent et privilegiis, pro patrona colunt B. V. M. ac in festo S. Michaelis sacrum illorum peragitur. Processioni intersunt, magistri sunt 5, et contributionem faciunt.

#### **Molitorum**

Vitrici sunt Joannes Stainmülner, et Salomon Gernmayr, vexillum est illis, et patronus S. Sebastianus, in festo S. Stephani missam audiunt. Processionem non omittunt. Privilegia habent et contributionem faciunt.<sup>1688</sup>

#### **Examen r. r. praepositi in Rottenmann.**

Vocatur Martinus, Christophori<sup>1689</sup> et Ceciliae coniugum in Hardtperg filius legitimus, professus ordinis S. Augustini Canonorum regularium in Pöllan.<sup>1690</sup>

Anno 1586 professionem fecit, ex monasterio Pöllensi ad istud est promotus a rmo. d. Martino epo. Seccov., cum hic nulli monachi adessent, et anno 1608 est ab illmo. d. d. Wolfg. Theod. archiepo. Salisb. confirmatus. Professionem emisit anno aetatis 20 sponte, rethoricae studuit,

768'

habitu semper et ubique gestat, sacerdos est ab anno 1589. Dum erat sub obedientia, semper frequentavit chorum, sed postea quam ad praeposituram est promotus, et nullos adinvenit regulares, sed duos tantum saeculares sacerdotes concubenarios, quos statim dimisit, et ex Pöllan regularem sacerdotem obtinuit. Et nunc cum pauci sint, sequentem observant in recitandis horis modum. Primam recitant circa horam sextam, post illam diebus ferialibus legunt sacrum, festivis autem cantant, post sacrum recitant tertiam, hora octava redeunt ad chorum, et recitant sextam, deinde cantatur missa conventualis, sub qua d. praepositus solet habere sacrum, hac absoluta cantant nonam. Hora tertia pomeridiana cantant vespas, et completorium. In hyeme hora quarta in refectorio, in aestate autem in ecclia. recitant, quibus ipsemet d. praepositus adest. Et cum iam quatuor tantum sint sacerdotes, duo semper sunt hebdomadarii, qui sacrum cantant, praepositus diebus solis, martis et veneris consuevit celebrare. Cursum B. V. M. privatim orant, psalmos poenitentiales vero, graduales et officium defunctorum recitant iuxta rubricas generales in choro; pausaes servantur in horis recitandis. Certi anniversarii dies servantur nulli, et fundati nulli reperiuntur, ex devotione aliqua sacra fiunt pro praepositis defunctis et fundatoribus. In choro ludimoderator cantando adiuvat. Haereticum servum alit nullum, nec patitur ullum. Silentium

769

non observatur, quia nulla disciplina viget. Praepositus quidem suum officium facit, sed parum proficit, regula illis saepe praelegitur, ad placitum etiam d. praepositi lectio mensae habetur, quae tamen non toto tempore comestionis durat. Capitulum culparum non observatur, magister novitiorum est nullus, d. Andream cuperet praeficere, sed propter iuventutem et perversum ingenium non fudit illi. Jeunia eccliae. ordinaria observant, extraordinaria nulla, disciplina non est in usu, coronas in capite habent, soli exhibant et revertebantur cononici; stolam hactenus illis reliquit, ut suos pauperes consanguineos possent adiuvare, de necessariis illis

<sup>1688</sup> Das Dekret für die Zünfte steht auf fol. 782.

<sup>1689</sup> Familienname fehlt, er lautete: Stromayr, Propst von 1608–1623. NASCHENWENG, Rottenmann 323.

<sup>1690</sup> Das 1785 aufgehobene Augustiner Chorherrenstift Pöllau, Oststeiermark.

providet praepositus. Omnes simul cum d. praeposito communiter in una mensa, et non regulariter edunt. Cellas habent particulares, quarum sunt sex, tres adhuc cogitat exstruere, lintheaminibus lineis, et lectis plumaceis vilibus tamen utuntur. Decanum qui illi apprime est necessarius, nullum habet, sed utitur opera senioris religiosi, religiosus clausuram determinavit, quam etiam vult custodiri. Solebant baptisma celebrare in refectorio, nunc autem inhibuit. In praepositura habet coquam senem, quae extra praeposituram dormit. Claves ad sacristiam habent religiosi, ad eccliam. autem aedituus, quas omnes noctu apud d. praepositum deponunt, ne ulli noctu exire liceat, bombardas, enses et similia ex cellis abstulit. Duos regulares Kilianum Kendler Herbipolensis<sup>1691</sup> et Valentinum Fuggerum profugos habet, qui ante annum unum circiter profugerunt, de reliquis habet bonam spem, quod bene se se gerent, ipse suis superioribus semper fuit obediens, coelebs vixit, nec ullam cum mulieribus habuit familiaritatem, imo omnia fugit convivia, mulieres nullas ad monasterium admittit vel ad conventum, nisi illas, quae ad villam sunt destinatae, et ratione laborum aliquando admittuntur. Infantes ex baptisma non suscipit, et hoc ut evitet donaria facienda proprietatem non relinquit suis religiosis, nec permittit ut subditos in stola exigenda aggravent, licet cives de hoc conqueruntur, maxime autem quod infans unus sine baptismo decesserit. Recreationes permittuntur quidem religiosis honestae, alearum autem lusum, chartarum et id genus interdixit, si autem in hoc genere quis delinquit, impunitum abire non sinit. Praepositus raro confitetur, cum occasionem saepius confitendi non habeat, nisi forsitan religiosus quispiam transeat. Negotia monasterio aut sibi incumbentia conventui communicat. Monasterii oeconomus est frater praepositi, qui non solet se inebriare, convivia nulla, nisi forte sacerdotum primitiae celebrantur, instruit. Domi habitum album, foris autem nigrum cum rochetto gestant. Subditos non aggravat, aliquas sub se parochias habet sine sacerdotibus, uti in Jerning,<sup>1692</sup> et Oppenberg,<sup>1693</sup> multi hactenus non sunt confessi, et multi absque praevia confessione copulati. Cives cum rigore, et verbis tractet durioribus, monitus est, ut vitium placidiusque agat. Calicem quem mutuo a Liezen accepit, omnino restituat. Proventus monasterii consistunt in 305 libris pecuniae, de quibus alit ac mittit duos equos, ita ut circiter 3000 annuorum florenorum proventuum loco habeat. Monasterium aere alieno oppressum liberavit, et aedificiis restauravit, atque proventibus auxit.

#### **Examen religiosi primi Thomae Hebenstain.**

Iste est Christophori et Affrae coniugum civium Pöllensium<sup>1694</sup> filius legitimus, professus ab annis 6, novitiatum explevit, annorum est 32. Syntaxim absolvit. Sponte habitum religionis suscepit. Chorum semper frequentat, et horis interest, confitetur, quodocunque conscientia stimulat. Canonici sacerdotes sunt quatuor, quorum duo in septimana divina peragunt, duo autem ad libitum possunt celebrare. Curam animarum exercent. Psalmos poenitentiales, B. V. M. officium et reliqua recitant eo modo uti supra d. praepositus deposuit. Vesperi matutinum et laudes recitant. Silentium in dormitorio, choro et refectorio utcunque servatur. Ex regula singulis diebus Veneris aliquid legitur. Jeunia solita observant, et toto

<sup>1691</sup> Aus Würzburg.

<sup>1692</sup> Irdning, BH Liezen.

<sup>1693</sup> Oppenberg, BH Liezen.

<sup>1694</sup> Pöllau, BH Hartberg-Fürstenfeld.

770' anno Veneris diebus una refectione sunt contenti. Coronam et habitum gerit semper. Vestimenta et alia necessaria suppeditantur sibi a d. praeposito. Simul comedunt in refectorio cum novitiis, oeconomo, organista, ludimoderatore et pictore, et cum illis ferme praepositus semper. Mediam mensuram vini quilibet ad mensam. Lectio ad placitum dni. praepositi ad mensam habetur. Benedictio et gratiarum actio communis ad mensam solet fieri. Dormitorium et cellas habent separatim. Linteamina habent ex tela, et lectos ex plummis. Sacristiae curam habet aedituus saecularis, claves sunt penes praepositum. Obedientiam praelato suo semper praestitit, sine licentia non exit, duobus annis fuit parochus in Jerning<sup>1695</sup>, suspectas domos non intravit. Ad refectorium et dormitorium mulieres non ingrediuntur, infantes ex baptismo non levat. Stolum habent, et ex illa necessaria curant. Bene de praelato sentit, sed de Oecono propter vinum conqueritur. Caste vixit, de Adamo conqueritur, quod sit in haustu mirabilis, de Andrea adhuc magis, et putat quod isto duo non sint conventuri.

#### Examen canonici 2.

771 Vocatur Andreas Valentini Palmülner et Annae coniugum in Neudau Styriae<sup>1696</sup> filius legitimus dioco. Salisburg., annorum 30, professus ab annis 6 novitiatu expleto, sacerdos est ab annis 5. Poeseos facultati aliquamdiu operam dedit. Voluntarie monasterium est ingressus. Horas omnes cum reliquis persolvit. Antehac bis tantum in anno videlicet ad festum Paschatis, et Omnium Sanctorum confitebatur, nunc autem, ex quo ex Austria et claustro Neoburgensi<sup>1697</sup> rediit, saepius confitetur. In Jerning annis duobus et duobus mensibus curam animarum exercuit, et dominicis ac festivis diebus sacra peregit. Gladios et arma gestabat cum scandalo nobilium et aliorum. Ex Jerning reversus ad monasterium, aliquamdiu permansit, postmodum rursus missus est a praelato in Oppenperg, ubi cum Eva sartoris cuiusdam filia prolem habuit puellam nomine Catharinam, pro cuius educatione 12 fl dedit, sed mortua est. Propter quod delictum a praeposito fuit ad monasterium revocatus et punitus, pane et aqua per tres septimanas ieiunando, restrinxit vero postea ad refectionem quadragesimalem in pane et vino, et quotidianam celebrationem pro peccatis. Haec poenitentia fuit illi iniuncta Dominica Exaudi,<sup>1698</sup> qua persoluta mansit in monasterio usque ad 19. Novembris. Deinde iterum abiit, cum Domino Adamo enim non potuit convenire, cum quo saepius contentiones habuit, ideoque compulsus fuit licentiam petere in aliud monasterium transmigrandi a d. praeposito. Respondit praepositus negotium istud se velle cum vicario generali communicare; interea semper aliquid litis intercessit, ratione rubricarum breviarii recitandi, tandem cum quodam saeculari sacerdote vicario in eadem causa contendit, et in mensa factis utrinque verbis aliquot excanduit, habitum detraxit, pedibus conculcavit, et praelato misit, significando, ni paci vellet et quieti consulere, sese abscessurum coacte, super quo illum praelatus excommunicavit et in carceres detrusit, dicitur curavit, quod illum tam diu velit in carcere relinquere donec computrescat. Quae res exacerbationem maiorem causavit, tandem liberatio ei fuit promissa, ea conditione, si promittere vellet, nunquam amplius se licen-

<sup>1695</sup> Wohl Irdning.

<sup>1696</sup> Neudau, BH. Hartberg-Fürstenfeld.

<sup>1697</sup> Augustiner-Chorherrenstift Klosterneuburg in Niederösterreich.

<sup>1698</sup> 6. Sonntag nach Ostern.

- 771' tiam abscedendi petiturum, quod scripto praestitit et sic est liberatus. Post 64 fl ex Oppenberg ratione curae animarum administratae acceptos cum d. Adamo pro rato divisit, 24 fl ei tradendo, 40 fl sibi pro suis laboribus reservando. Sed 19. Novembris denuo inter ipsos redintegratur, quo ipse die ex mandato dni. Adami usque ad decimam horam iussus est cum sacro expectare, tres tum copulationes habuit, quibus peractis ad hospitium se cum d. Adamo contulit, haustum facturus, quod in nuptiis erat propinandum vinum peturi. Mox disparuit d. Adamus, et ad iudicis uxorem descendit, quid nam ibi egerit, ignorat. Nunciatur ei per puerum a d. Adamo, ut ad vespervas perficiendas se conferat. Curavit ille d. Adamo significari, finem fore imperii in se, aliam se conditionem quaesiturum, cholera inflammatus ad monasterium pergit, et rebus suis acceptis, vespervas omittendo, monasterium relinquit, praepositus tunc in Jerning erat, in Liezen pergit, pernoctat, et tabellario suscepto Piern montem<sup>1699</sup> transgreditur. Et quia statim ad haeretica loca venit, scapulare supra interulam induit, vestem tabellario portandam dedit, postquam in Stayr<sup>1700</sup> appulit, et apud viduum Bartholomaeum divertit, inde nuncium remittens scribit praelato quare discesserit, ubi sit et quo nam pergat, petitque sibi impertiri licentiam, ut in Noiburg<sup>1701</sup> sibi manere liceat, sed nec verbum pro responso accepit. Magistro cuidam in Stayr Garsten<sup>1702</sup> confitetur, qui eum absolvere noluit, nisi promitteret se ad monasterium quodpiam sui ordinis concessurum. Cum in Claustroneoburgum<sup>1703</sup> pervenisset, d. Michaellem Aileth decanum adit, a quo et d. praeposito est admissus, ibique usque ad 14. Aprilis permansit. Testimonio vitae ibidem peractae obtento ad illm. d. vicarium generalem in Göss<sup>1704</sup> venit, et ab eo literas obtinuit, cum quibus ad domum professionis rediit, et huc usque cum reliquis divina peragit. Interrogatus ubi nam Valentinus Fugger sit, et quando abierit, quando ordinem sit ingressus ac professus: respondit Anno 1614 post festum S. Joan. Bapt. huc venit ad novitiatum, anno 1615 sub initium Augusti professionem emisit, qua facta mansit usque ad bacchanalia, existens subdiaconus ebrius in civitate cum aliis periculose pugnavit, propter quod illum praepositus praesente Iudice abegit: aliquamdiu apud propinquos delituit, inde ad archidiaconum et vicarium generalem se recepit, et literis a vicario generali acceptis ad suum praelatum iussus est redire, mansit in monasterio propter quendam excessum, videlicet lapsum carnis cum soluta, sacerdotio iam adepto, punitus. Et iam annus circiter est ex quo primitias celebravit. Dominus Andreas arguit, quasi venerabile sacramentum cicatrici apertae imposuisset, adhibitisque medicamentis concreescere permisisset. Item eundem arguit, quasi in arce Neuhauss supra Stainach dno. Praunfalck<sup>1705</sup> utramque speciem porrexisset. Tandem refert supradictum Valentinum Fugger anno elapso aliis dormientibus in festo S. Augustini linteaminibus ac mantilibus connexis ex dormitorio se dimisisse ac pro-
- 772

<sup>1699</sup> Pyhrnpass, Übergang zwischen Steiermark und Oberösterreich.

<sup>1700</sup> Die Stadt Steyr in Oberösterreich.

<sup>1701</sup> Stift Klosterneuburg.

<sup>1702</sup> (Aufgehobenes) Benediktinerstift Garsten, Oberösterreich.

<sup>1703</sup> Klosterneuburg, Niederösterreich.

<sup>1704</sup> Göss bei Leoben.

<sup>1705</sup> Schloss Neuhaus (= Trautenfels), OG Pürgg-Trautenfels, BH Liezen, 1619 im Besitz der evangelischen Adelsfamilie Praunfalckh.

772' fugisse: et uti in Claustro neoburgensi a conventuali quodam audivit, illum in monasterio Diettenstain<sup>1706</sup> commorari. Item retulit d. Kilianum Knedler Herbipol. anno superiori in Septembri absque licentia discesisse, propter alapas acceptas, et rixas cum d. Adamo. praelato contradixit, et integram obedientiam non praestitit. Stolum cum reliquis habet communem, et vinum emit quod cum reliquis in cellis et refectorio ebibit. Contra hunc rustici sunt conquesti, quod habita secum sartoris filia, etiam alias puellas ad se traxerit.

### Examen sacerdotis 3.

773 Est Adamus Machar Leonardus et Mariae coniugum filius legitim. Carinthus Eberndorffensis dioco. Aquiliensis,<sup>1707</sup> annorum 33. In ordine est octo annis, habitu decenti semper fuit usus, ante septem annos novitiatu expleto spontanee professionem emisit. Quidam pater Franciscanus bis in anno solet venire, cui omnes confitentur, ipse autem saepius confitetur. Syntaxim absolvit Graecii, casus autem conscientiae non audivit. Sacris cum aliis interest, bisque, cum non est hebdomadarius solet celebrare. Senioris officium habet, breviarium et cursum B. V. M. recitat. Circa reliqua uti superiores deposuit. Ante quadriennium excessum fecit sese in convivio inebriando, et mulctam timens abscessit, et partim per quatuor annos in Noiburg,<sup>1708</sup> partim in parochiis Theutonico ordini<sup>1709</sup> subiectis fuit demoratus, ad requisitionem d. praepositi anno superiori huc rediit, etiam extra monasterium coelebs vixit. Quam obediens fuerit, patet ex ipsius annis compluribus absentia, quae ad maximum scandalum vergebat, in habitu profugit, multas contentiones et rixas excitavit, pecuniam quam ex stola lucratur, insumunt in emendis collariis, indutiis et tibialibus. Curam animarum ut exercere queat, facultatem accepit Salisb. dnus. praelatus est praeceps, sed suspicio est illum a fratre instigari. Sparsi fuere quidem aliqui rumores de praelato, nunquam tamen aliquid adverterunt. Causam fugae Fuggeri fuisse ait, levem contentionem cum d. Andrea, atque vituperium suae familiae, ac comminationem cultri ac canthari inter utrumque intercessisse. D. Kilianum similiter ob rixas tantum discessisse.

### Examen conventualis 4.

Vocatur Christophorus Joannis Stubnhann et Barbarae solutorum filius illegitimus in Pöllan,<sup>1710</sup> annorum 37, ab annis professus 15 et sacerdos a 14. Syntaxim audivit, et casus conscientiae privatim legit. Libere et sponte ad religionem venit. Divinis officiis cum reliquis interest. A domo professionis octo annis abfuit cum licentia praepositi.<sup>1711</sup> Breviarium semper recitat. Quater in anno ad minus confitetur. Sacramentum extremae unctionis parum curatur, pecuniam ex stola lucratum in quotidianos usus insumit. Libros pro inscriptione habent. Haeretici ad sepulturam non admittuntur, nec ut levent baptizandos. In redditibus in parochia Lassing<sup>1712</sup> obtingunt 120 fl et stola importat 50 fl. Item habetur ager ad tria iugera.

<sup>1706</sup> Wahrscheinlich das Chorherrenstift Dürnstein an der Donau, Niederösterreich.

<sup>1707</sup> Eberndorf, BH Völkermarkt, Kärnten, 1619 in der Diözese Aquileja gelegen.

<sup>1708</sup> Klosterneuburg.

<sup>1709</sup> Dem Deutschen Orden gehörig.

<sup>1710</sup> Pöllau, Oststeiermark. CWIENK, Zustände, Anhang I, 7 (Stubenhann).

<sup>1711</sup> Er war Profess in Pöllau, fol. 193'.

<sup>1712</sup> Lassing, BH Liezen.



773'

**Examen novitii 1.**

Vocatur Henricus Eustachii Hardtprecht et Dorotheae coniugum filius legitimus Turingus Nortusanus<sup>1713</sup> dioco. Mogunt.,<sup>1714</sup> annorum 30. Fuit Lutheranus, sed in Silesia Nissiae<sup>1715</sup> conversus. In Moravia<sup>1716</sup> studuit et poesim Brunae<sup>1717</sup> absoluit. Militem egit septennio. In novitiatu per 9 menses manet. Interrogatus num sibi placeat ordo, dixit placere sibi, seque velle perseverare ait, concordiam tamen inter conventuales non servari conqueritur. Raro in anno confitentur, et confessarium ordinarium non habent. Est chori magister, et sacris semper interest. Magistrum novitiorum non habent. Est bonae mentis et intentionis, omniaque vult patienter tolerare, ut vocationi satisfaciat.

**Examen 2.**

Vocatur Christophorus Sebastiani Pollner et Magdalenae coniugum filius legitimus Bavarus dioco. Frising.,<sup>1718</sup> annorum 31, sacerdos annis 6. Formatas habet praepositus penes se, philosophiam absoluit, et theologiae biennio operam dedit, in die ascensionis novitiatus primordium fecit. Voluntarie sese ordini addixit, et animum manendi habet. Frequenter confitetur. Testimonium habet vitae anteaetae. In Admont medio anno concionatorem egit, hic autem manet septimannis tribus.

774

**Notandum.**

Duae arces supra et iuxta Rottenmann sitae visuntur, in quibus putabantur capellae esse visitandae, et in arce quidem vulgo Strecha<sup>1719</sup> appellata, respondit vidua d. Hoffman proceris provinciae perantiqui, nullam penitus adesse capellam, lubens alias annueret ut visitaretur, dummodo aliqua extaret.<sup>1720</sup> Probabile proinde est, si quae fuit dirutam fuisse, atque in aliud aedificium conversam, cum constet haeresim a dnis. Hoffmannis primo in hanc provinciam fuisse inventam. In altera arce trans torrentem Paldau<sup>1721</sup> penes Rottenman vulgo Grünenpüehl<sup>1722</sup> iuxta testimonium d. Feschter, qui aliquot annis arcem illam possidebat, nulla reperitur capella, et si quae fuisset anno 72 incendio forsan absumpta, ac eius loco alius locus fuit constructus.

774'

**Decreta d. praeposito, et reliquis religiosis in monasterio Rottenman data.**

Illa est, ex mandato illustrissimi et reverendissimi d. d. Marci Sittici archiepiscopi ac principis Salisb., nostra uti visitorum cura et officium, ut archidiocoem illustrando suam, ubi disciplinam bonam servari ac florere viderimus, eam magis magisque corroboremus; et si quid ad perfectionis cumulum expedire conspexerimus, aliquis salubrium decretorum addamus. Ubi autem dissolutos mores, regulas seu constitutiones ecclicas. consopitas ac sepultas invenerimus, ut non solum collapsam disciplinam pro possibilitate resuscitemus, et ad regulae

<sup>1713</sup> Nordhausen an der Zorge in Thüringen?

<sup>1714</sup> Mainz.

<sup>1715</sup> Neisse/Nysa, südlich Breslau, damals in Schlesien, jetzt in Polen.

<sup>1716</sup> Mähren.

<sup>1717</sup> Brünn/Brno, Tschechien.

<sup>1718</sup> Freising.

<sup>1719</sup> Strehau.

<sup>1720</sup> Im Schloss existierte bereits der so genannte „Betraum“, dessen in ihrer Thematik evangelischen Deckenmalereien aus den siebziger Jahren des 16. Jh. stammen, als die protestantischen Hoffman Burgbesitzer waren. Ob dieser Raum vor der Ausschmückung eine (katholische) Kapelle war, ist unbekannt.

<sup>1721</sup> Die nach Nordwesten fließende Palten.

<sup>1722</sup> Schloss Grünbüchel, gegenüber der Stadt Rottenmann auf einer Anhöhe gelegen.

observationem personas erigamus, verum etiam novis severisque decretis, comminatione immixta, ad ea servanda, personas ecclicas. inducamus.

Quapropter cum peragratis locis compluribus etiam ad monasterium in Rottenmann canonicorum regularium<sup>1723</sup> ordinis S. Augustini, venissemus, et ibi non sine acri animi dolore regulam

775 ac alias laudabiles ordinis consuetudines iacentes, religiosos etiam sat multis notis inustos vidissemus, qui et praeposito obtemperare, ac eius monitis acquiescere facile contemnunt, illis non tantum ordinis statuta in mentem revocare, verum etiam isthaec subsequenda decreta sedulo observanda relinquere debuimus.

Serio ac in virtute sanctae obedientiae, et sub poenis, transgressoribus canonice certo certius infligendis, nomine supradicti d. d. illmi. archiepi. praecipientes, ac omni meliori modo mandantes, ut haec sibi cordi sumant, et transgredi nequaquam attentent.

#### **Pro r. d. praeposito.**

Praepositi partes sunt, erga suos se patrem et dominum exhibere: patrem erga illos, quos morigeros et probos viderit, dominum autem, quos recalitrantes et petulantes senserit. Illos tamen benignitate sua sic foveat, ne nimia indulgentia et lenitate perdat: hos autem sic corrigat, ne severitate aut austeritate graviore frangantur. Utrosque tamen salvos facile servare poterit, et sub froeno obedientiae continere, si se omnibus et in omnibus vivum exemplum, ac integritatis speculum praebebit: nam:

775' Regis ad exemplum totus componitur orbis. Illos itaque in chori frequentatione, quantum occupationes et negotia permiserint, in assidua oratione, in frugali mensa, in victu amictuque simpliciori, uti verus tutor ac custos et non liberalior praepositus, velut lux et fax praeceat, ad quam reliqui pedem gressumque suum dirigant atque figant. Monasterii sui emolumentum et commodum, nec non disciplinae bonae custodiam, quantum fieri poterit, et pro viribus promovebit: atque ubi negotia graviora aliquando occurrerint, subiectorum canonicorum suffragia et consilia expetet, omniaque consulto aget, quo facilius securiusque hominibus et DEO, cum tempus advenerit, reddere possit rationem.

#### **De obedientia et reverentia religiosorum erga Deum et suum praelatum, atque votorum observatione.**

776 Ad illum finem hominem Deus formavit, ut se timeat, revereatur, serviat atque amet. Quod praestare et plasmatori nostro obedire omnes quidem tenemur, maxime autem viri religiosi, qui in religionis ingressu ac professionis emissionem secundo obediuntiam noverunt atque sponderunt. Quae non Deo tantum, verum etiam ab ipso nobis datis superioribus est praestanda. Ad hoc commonemur ab apostolo dicente: Obedite superioribus vestris, qui pro vobis invigilant, tanquam rationem reddituri.<sup>1724</sup> Quare cum praepositus illis aliquid demandaverit exequendum, audiant reverenter, exequantur obedienter, non obmurmurent, non contradicant, aut sese opponant, sed cum omni alacritate et agilitate illa faciant: ut tanquam hilares datores diligantur a Deo, et obediens filii ab ipso remunerentur. Quem enim superioribus honorem et obsequium exhibent, illum ipsum Deo

<sup>1723</sup> Es scheint, als hätte sich der Schreiber(?) einen – nicht ganz unpassenden – Scherz erlauben wollen, indem er *irregularium* schrieb, das *ir* aber doch wieder (selbst?) tilgte.

<sup>1724</sup> Hebr, 13, 17.

praestant. Verum enimvero et reliquorum votorum memores castitatem, paupertatemque tueantur, ut prophetae dicto satisfaciant: Vovete et reddite:<sup>1725</sup> ne Deum votis irritis, ludere videantur.

#### **De frequentatione chori.**

776' Nihil mirum, si concordia et pax inter illos minus servetur, qui unitim Deum orare et simul invocare negligunt, cui qui sedulo in divinis officiis persolvendis ac congregatim serviunt, facile amoris et pacis vinculo connectuntur. Quare cum hactenus inter illos nonnullae simultates, ac iurgia fuerint habita, ac per hoc divina munera minus debite ac catervatim peracta, illis sub gravi mulcta imponitur, ut abiectis inimicitiis omnibus, omnes unanimiter ad horas persolvendas in chorum conveniant, ut sic Deus pacis habitet cum ipsis. Et quidem cum regula praecipiat, et ubique mos obtineat; ad matutinum media nocte surgent, reliquas vero horas, uti hactenus observatum, horis consuetis persolvent. Quas non raptim, celeriter ac distracte, ne labiis tantum Deum honorent, sed paulatim, distincte ac intelligibili voce decantabunt; ante sese parumper recolligent, et illis absolutis non statim ex choro sese proripient, sed brevi quappiam iaculatoria oratione Deum deprecabuntur, ut si quid commiserunt aut omiserunt, vel minus debite pensum suum persolverunt, illis misericordissime condonet. Extra chorum etiam nusquam suas horas recitabunt, nisi fortasse rationabiles causae, uti infirmitates, itinera aut cura animarum interveniat.

#### **De ieiunio et disciplina.**

777 Turpe est virum religiosorum, nolle vincere laicum aut saecularem in exercitiis spiritualibus, ac carnis maceratione, maxime ieiuniis, disciplinis et aliis piis operibus, quibus studere proprium est religiosorum. Ideo cum huius monasterii canonici, praeter consueta eccliae. Ieiunia, servant nulla, imposterum etiam observabunt, quae in regula ordinis cap. 6 praescribuntur, maxime autem tempore adventus. Disciplinam etiam adhibebunt, in septimana saltem semel, videlicet diebus Veneris: tunc maxime cum carnis stimulos sentiscent.

#### **De confessione.**

777' Cum etiam iustus septies in die cadat,<sup>1726</sup> et ex fragilitate humana facile contigat Deum quotidie offendere: sacerdotis autem conscientia sancta sanctorum tractaturi debeat esse purissima: haud facile quis possit capere, quomodo canonici huius loci quotidianas et diuturnas discordias foventes ac animis dissidentes, sine praevia reconciliatione altare ausi sint accedere, et longa temporis intercapedine poenitentia dilata, non timere, ne a domino percutiantur. Ad graviora igitur mala evitanda, confessarius illis quamprimum ordinarius designabitur, cui hebdomadatim aut toties quoties conscientia urgebit, confitebuntur. Praepositus si huic confiteri noluerit, alium sibi eligendi habeat facultatem, cui etiam saepius conscientiam suam exponet.

#### **De refectorio.**

Hactenus regula minus attenda omnes simul in communioni mensa comedebant, imposterum autem curabit d. praepositus, ut separatim aut regulariter cibum potumque suum non superfluum sed necessarium quisque habeat; saeculares

<sup>1725</sup> Ps 76, 12.

<sup>1726</sup> Spr 24, 16.

etiam, si cum religiosis in uno loco edent, regulariter tractentur. Quibus d. praepositus saepius adsit, et cum illis cibum sumat. Antequam mensae assideant, benedictionem praemittant, et antequam abscedant, gratiarum faciant actionem. Sed ne venter tantum in mensa saturetur, anima autem ieiunet, d. praepositus lectionem ad mensam haberi faciet ex sacra scriptura, historicis ecclis., ac aliis piis approbatisque authoribus. Regulam item singulis hebdoma-

778 dibus, si non totam, partem saltem eius semel, decreta vero ista, quo melius menti inhaereant ac observentur, menstruae praelegi curabit.

#### **De silentio.**

In multiloquio non deest peccatum. Subterfugiant igitur religiosi confabulationes, garrulitates, ac prava colloquia, bonos moros corrumpentia, maxime tempore orationum, mensae, ac dormitionis: non discurrant per cellas, ac sese inturbent, in oratione aliisne piis exercitiis impediunt: sed modestiam et quietem ubique servant, cachinos, clamores et levitates non moveat, ut illorum modestia ubique innotescat.

#### **De vestitu seu habitu.**

Aliud illis decretum non damus, quam ut illud observent, quod antea a rmo. et illmo. nuncio aplico. hic subiunctum acceperunt.

778'–781

Lateinisches Dekret des Hieronymus Graf Portia, Bischof von Adria, päpstlicher Legat und Nuntius, an die Pröpste zu Pöllau, Rottenmann, Seckau, Stainz und Vorau, womit diesen und den Chorherrn der genannten Klöster eine einheitliche Ordenstracht vorgeschrieben wird, Graz 14. November 1602.<sup>1727</sup>

781

#### **De otio.**

Otium dat vitium: ne igitur unquam dormientes, sed semper aliquid operantes vitiorum disseminator inveniat, ac zizaniam aliquam in cordis agello spargat, coronas precatorias in manibus gestent, breviarium terant, ac indeficienter orent. Libros spirituales volvant, ex quibus aliquid addiscant, quod et propriae et aliorum saluti promovendae conducant. Recreationes tamen honestae, licitae et modestae illis non prohibentur, quae modestiae limites non excedant, aut scandali quidpiam secum trahant.

#### **De numero religiosorum.**

Cum illorum plures animarum cura distenti, aliisque

781' rebus occupati minus illa perficiant, quae domi sunt peragenda, et satis pauci hactenus fuerint sacerdotes: Dominus praepositus, quo melius monasterio et eccliae. provideatur, ac sacra munera rite fiant, decem religiosos imposterum alet, quorum duo sint novitii, reliqui autem sacerdotes, quibus etiam decanum virum literatum ac probum praeficiet, ut illorum curam habeat ac invigilet. Magister etiam habeatur novitiorum, qui tyrones in regula ordinis, aliisque piis exercitiis instruat, et in hebdomade ad minus semel unam lectionem casuum conscientiae ex approbato quoppiam authore praelegat ac exponat. In parochiis autem habeat vicarios seu sacerdotes saeculares, qui quo honestius vivere seque sustentare possint, proventus illorum quantum fieri potest, augmentet. Religiosos autem domi contineat, ne divagandi et tot scandala praebendi atque turpiter labendi habeant occasiones. Sin vero defectu saecularium sacerdotum apparente, summa

<sup>1727</sup> Identisch mit fol. 198ff.

necessitas expostularet illorum aliquem emittere, conceditur quidem licentia ea tamen lege, ut quamprimum redeat aut revocetur. Et quod ex stola lucratur, apud dnum. praepositum integre fideliterque deponat, qui de  
782 omnibus necessariis illis providebit, ne ullam circa illa penuriam patiantur, pecunia enim et proprietas religiosis est perniciosa. Illos autem qui antehac profugerunt, d. praepositus investigare, ac ad caulas revocare studebit, nec non intra monasterii septa ac bona disciplina conservare: huius autem perturbatores modis debitis et convenientibus coercere.

Et licet inter hos paucos, plerique sensibili et canonica poena, ob errata ante commissa, essent mulctandi; omnibus tamen et singulis, quidquid aut qualitercunque hactenus deliquerunt, paterne ac benigniter indulgemus et condonamus: ea spe lege ac mandato, ut imposterum promptissime antesignano suo obsecudent, eius mandata humiliter exequantur, mores in melius commutent, regulam diligentius observent, atque his decretis obedientes sese subiiciant, nec non tales se in omnibus demonstrent, ut regulae ac horum decretorum non contemptuosi transgressores, sed seduli servatores esse comperiantur, ac denique bravium immortale comprehendant.

782'

#### **Decretum tribuum.**

Quae hactenus officium suum et divina munera sedulo perfecerunt, illis iniungitur, ut in laudabilibus consuetudinibus pergant, nec unquam deferbeant. Quae autem aut privilegia nulla habent, sacra nulla curant, vexillo carent, aut aliis piis exercitiis non assueverunt, illis demandatur ut ad reliquorum exemplum, patronum suum quaelibet tribus in festo honoret, atque pro defunctis sacrum, si non angariale saltem annuum curet. Cum etiam contigerit, magistrorum aliquem ex una tribu emori, reliqui convenient, et ei iusta decenter persolvant.

783–785' leer

786

#### **Visitatio**

**primae vicarialis eccliae. B. V. M. in Oppenberg facta 9. Maii Ao. 1619.**<sup>1728</sup>

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur in fenestra muri, a cornu Evangelii indecenti.

Fiat igitur tabernaculum ligneum exornatum, et in altari summo locandum. Et cum capsula sit cuprea exterius inaurata, continens vasculum argenteum inauratum, ex quo communicantibus ablutio datur, fiat pyxis argentea inaurata ad decentem formam, interiusque patenulam habeat, quae asservandis particulis inserviat.

Et poculum ablutionis habeatur, non tamem ad calicis formam factum.

Lumen perpetuum non habetur, parochus ideo populum commonebit ad contributionem faciendam, ex qua indeficiens in lampade ad chorum medium suspensa, aletur.

Altaria sunt tria consecrata, sed minus exornata, quare ad decreta generalia rebus necessariis instruentur, et illud in porticu licet consecratum omnino tolletur, atque tabula illius ad sinistrum transferetur, cum decens sit. Et quo liberiora esse queant

---

<sup>1728</sup> Oppenberg, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 13. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 347f. Weihe der Kirche, des Hochaltars und eines Teils des Friedhofes 1536. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 904–906.

altaria, sedilia illis nimium vicina amoveantur, et reliqua per eccliam., maxime a parte dextra meliori ordine componantur.

786' Baptisterium stat in loco subobscuro, sedibus undique cinctum, cacabus quidem adest, sed non sufficienter stanno linitus, quapropter melius accommodetur, vicina sedilia amoveantur, et turricula baptisterio imponatur talis, ac piscina fiat, uti decreta generalia docent.

Confessionale ex sacristia transferatur ad locum designatum.

Cathedra concionatoria parum moveatur, uti ostensum est, ut commodius sit locata.

In sacristia fiat mensa, interius cistas habens pro asservatione sacrae suppellectilis, armarium pro casulis suspendendis, et genuflexorium cum precibus solitis, ad quas sese sacerdos disponat.

Coemiterium bene constitutum, et in eo crux est erecta, ad quam vas aquae lustralis appendatur, catasta tollatur, et lapidum acervi.

#### **Circa res.**

Monstrantia habetur argentea inaurata, sed parva, cuius lunula ad eam formam fiat ut claudi et aperiri facile queat, ne sacram hostiam imponendo micae depereant.

Reliquiaria adsunt duo argentea inaurata.

Calices habentur duo decentes et abunde instructi, quem pro ablutione danda imposterum nemo utatur, et annue aqua minus semel mundentur.

Casulae sunt quinque pulchrae, cum suis requisitis.

787' Vascula sacrorum liquorum sunt stannea coniuncta, fiant ideo argentea divisim, duo chrisma et oleum cathechumenorum sint simul in theca nucea, oleum vero infirmorum sit in sacculo violacei coloris serico.

Vasculum cum corporali et bursa fiat et accommodetur ad praescriptum stat. gen., in quo sacra synaxis ad aegrotantes efferi debet.

#### **Circa divina munera.**

Magna est hic parochianorum multitudo, eapropter cura animarum etiam non exigua, et ideo necessum est ut clamori et petitioni populi satisfiat, qui vicarium proprium expetit, ut crebrius divinis, ac spirituali cibo pascantur. Sacra quidem officia peraguntur diebus Dominicis et nonnunquam festivis; ut autem crebrius fiant, atque negligatur nemo, d. praepositus ipsis de proprio vicario providebit, ne animarum iactura fiat.

#### **Circa personas.**

Vitrici sunt Matthaeus Puchler et Georgius Gorerschwaiger, habent censum 2 fl 4 β 8 d et Überzinss 2 β 4 d, vaccas 14, ab una quolibet anno 2 β, ss<sup>1729</sup> 3 fl 4 β. In paratis et debitis habent 192 fl, ex censu sedium annuo 4 fl 4 β, ex collectura 3 fl 6 β circiter, de quibus omnibus secundo anno reddunt rationes d. praeposito uti patrono.

787' Aedituus examinandus a domo abfuit, quantum autem scire licet, pulsat ter in die et pro defunctis ultimo, pro salario habet collecturam et domunculam.

---

<sup>1729</sup> summa summarum.

**Visitatio**  
**secundae vicarialis ecclesiae S. Jacobi in Lassing facta 9. Maii.**<sup>1730</sup>

**Circa loca.**

Veneranda eucharistia visitur in tabernaculo lapideo, cancellis ferreis munito, et imagine crucifixi superimposita. Verum cum praepositus novum altare curet, curabit una etiam, altare ligneum tabernaculum pulchrum superimponi.

Pyxis est indecora, et vasculum habet cupreum inauratum, quod sacras hostias continet, ideo circa ciborium praeparandum, et lumen perpetuum reddendum, cum raro concinnetur, generalia statuta et supra data observentur, et hostiae singulis 14 diebus renoventur.

Altaria sunt quatuor consecrata, quorum unum in loco inconvenienti stans tolli potest, ac eius loco baptisterium collocari, reliqua vero sat viliter ornata ad praescriptum statutorum general.

788 instruuntur.

Baptisterium ad locum supradictum transferendum est lapideum, cacabum habens, qui stanno liniatur et lapidi convenienter immittatur. Fons autem immundus est, in eo enim spatulae et vermes visuntur, ideo purgetur, turricula ei imponatur uti supra docuimus, et penes piscina fiat.

Sacristia quidem pulchra est, sed requisitis carens, quare circa eius exornationem illa fiant, de cista, armario, mensa, genuflexorio etc., quae alibi depinguntur.

Sedilia altaribus annexa protrudantur.

Fabrica eccliae. est decens.

Confessionale ad hodiernum modum accommodatum, stat retro altare, alio ponatur in loco commodo seu in capella penes baptisterium.

Coemiterium est sat commodum, sepibus tamen amotis muro est cingendum, ad ingressum officina lignea tollatur. Infantes non baptizati non amplius ibi sepeliantur. Tectum domus coemiterio proximae reficiatur, ne illius incola amplius sordes in coemiterium deiiciat.

**Circa res.**

788' Calices tres argentei inaurati, sed parum provisi, res habent necessarias, uti corporalia, vela, pallas, purificatoria etc., et annue purgentur. Et ex calice ablutio non amplius detur.

Casulae omnium colorum sunt 11, sed veteres, quare bonum foret de bonis et decentioribus providere, similiter albae sunt veteres 6.

Sacri liquores immundi et immunde servantur in vasculis ex aurichalco factis ut mundius serventur fiant vascula argentea separata, eo modo quo decreta generalia iubent.

Similiter etiam fiat vasculum pro deferendo sacramento ad infirmos ad hodiernam formam. Et circa reliqua omnia decreta generalia observentur.

**Circa divina mvnera.**

Hic cum professus canonicus vicarium agat et resideat, singulis Dominicis et festivis sacrum et concionem facit, infra hebdomadam, cum nullae sint obligationes, semel ex devotione celebrat.

---

<sup>1730</sup> Lassing, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 16. CWIENK, Zustände 35. Dehio-Steiermark 245f.

789

**Circa personas.**

Vitrici sunt Blasius Sattnar et Michael Liml, annuas rationes faciunt, vaccas habent 11, a qualibet 2 β. Item de prato Grammatpandt annuos 12 fl, census sedilium facit 8 fl 6 β 28 d, collectura 14 fl, in residuo etiam habent 51 fl 4 β 12 d. Aedituus vocatur Georgius Prendtner annis quatuor servit, sacerdoti ministrare nescit, germanice cantat. Quater pulsat, pro salario habet 17 ½ modios avenae, pro baptismo 3 kr, pro pulsu sepulturae 6 kr.

Parochus vocatur Christophorus Stubnhann, professus in Rottenmann, cuius examen habetur supra.<sup>1731</sup> Decretum autem idem servabit, quod omnibus et singulis supra praescribitur. Interea, quamdiu curam animarum exercebit taliter aget, qualiter decreta generalia, provincialia, et liber agendorum docent. Vivetque uti sacerdotem ac religiosum decet.

789'–791' leer

792

**Visitatio****tertia vicarialis ecclesiae in Liezen ad Sanctum Vitum****facta X. Maii Anno M.DC.XIX.**<sup>1732</sup>**Circa loca.**

Adorandum eucharistiae sacramentum visitur loco solito in loco muri concavo, in capsula cuprea exterius inaurata, cum multis particulis adhuc in quadagesima a praedecessore consecratis, quae quamprimum sumantur, et singulis 14. diebus renouentur, tela ex pyxide amoveatur. Et fiat tabernaculum ligneum in altari summo locandum, nec non pyxis ad modernam formam, prout supra docuimus.

Lumen perpetuum cum sacramento non praeleceat, lampas comparetur decens, qua in choro suspensa lumen aeternum habeatur, quod contributionibus fidelium alatur.

Altaria sunt tria, de duobus lateralibus, cum recens caemento obducta sint, dubitatur num sint consecrata, summum autem consecratum est, et tabulam habet pulchram. Cum autem omnia ornata sint destituta attendatur tit. 2, cap. 8 stat. gen. ac secundum illud requisitis instruantur. Et sedilia altaribus nimis vicina amoveantur.

792'

Baptisterium est lapideum cacabum habens cupreum sat

bene accommodatum, stanno tamen liniatur, et transferatur ad locum assignatum portae inferioris latus sinistrum. Cui turricula imponatur, et piscina penes accommodetur, ad praeceptum stat. general.

Confessionale in sacristia non maneat, sed retro altare collocetur.

Suggestus transferatur ad partem dextram et columnam altari proximam, uti ostensum est.

Coemiterium mundetur a lapidibus, sordibus, asseribus et reliqua supellectili ad eccliam. non spectante, et muri reficiantur, caeteraque fiant ad praescriptum stat. gen.

**Circa res.**

Vasculum in quo defertur eucharistia ad infirmos est argenteum inauratum ad modernam tamen normam cum corporali et bursa reducendum.

<sup>1731</sup> Fol. 773.<sup>1732</sup> Liezen, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 17. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 270.



Sacrorum liquorum vascula sunt ex aurichalco immunda, quare ex argento separata, ut supra monstratum, comparentur.

In sacristia accommodetur gutturnium, mensa, armarium et reliqua quae a decretis gen. requiruntur.

Calicem argenteum inauratum et sat bene instructum habet ecclia. unum.

Casulas diversorum colorum 10 stolis tamen et manipulis carentes vidimus.

793 Pluviale unum et albae 7 sat bonae adsunt.

#### **Circa divina officia.**

Solis et festivis diebus habetur sacrum et concio, alias obligationes sunt nullae, aut anniversarii dies, ex devotione infra hebdomadam aliquando celebretur.

#### **Circa personas.**

Vitricorum officio praesunt Georgius Techter et Georgius Jalzmann hic 7 alter 4 annis, rationes d. praeposito ponunt annuas. In paratis nihil prorsus habent, cum praeter collecturam nullos proventus habeant, praeter annuos 12 fl, quos in varias eccliae. necessitates impendunt.

Aeditui vices explet David Merz a sexquialtero anno, ter pulsat in die et vesperi pro defunctis, pro choro non canit, nec celebranti inservit. Salarium eius ex collectura et pecunia se extendit ad 24 fl. Infans cum baptizatur legitimus 12 d, cum spurius 24 d, pro sepultura infantis 6 kr, adulti vero 12 kr.

793'

#### **Examen vicarii.**

Vocatur Conradus Zenner Norimberg.<sup>1733</sup> legitime natus, annorum 33., religiosus ordinis Praemonstratensis ab anno 1609 professus in Geres in inferiori Austria,<sup>1734</sup> sacerdos ab annis 6, ordinatus Viennae<sup>1735</sup> ab epo. Alphonso. Extra monasterium manet ab anno 1614, habitum non gerit, putatque se revocatum iri post Pentecosten. Extra monasterium commorandi licentiam obtinuit propter matrem viduam, ne cum amicis haereticis manens seduceretur. Curam domus nemo habet, ipse in hospitio coelebs et castus vivit. Licentia a solo abbate, non autem vicario generali est ei data, aut approbata, aut a loci ordinario approbata. Absoluta philosophia biennio theologiam audivit. In hac parochia est a festo Paschatis.<sup>1736</sup> Licentiam eius vidimus datam 4. calendas Sept. Ao. 1618<sup>1737</sup> a Joanne Beyrer, praeposito Geracensi, ordinis Praemonstratensis.<sup>1738</sup> Communicantes habet ad 300, sed plerosque adhuc haereticos, inter quos est unus subditus Admontensis nomine Hüesl Müllner. In eccliae. crypta dicitur esse sepultus praedicantus.

#### **Decretum.**

794

Cum libenter se ad monasterium redire velle asserat, ei idipsum suadet, ut aut suum aut aliud eiusdem ordinis, cum facultate tamen sui praelati, repetat, tutioremque sese reddat. Quatuor tamen abhinc adhuc mensibus parochiae curam habere poterit, habitum quam primum resumat et portat, his vero expletis ad claustrum remeabit. Praepositus autem alium saecularem sacerdotem substituet, qui quo honestius vivat, proventuum aliquid addat, iste enim non leniter conqueritur de reddituum tenuitate. Praepositus etiam inquiretur, num praedicans

<sup>1733</sup> Nürnberg, Deutschland. C WIENK, Zustände, Anhang I, 8.

<sup>1734</sup> Prämonstratenserstift Geras in Niederösterreich.

<sup>1735</sup> Wien.

<sup>1736</sup> 31. März (1619).

<sup>1737</sup> 29. August 1618.

<sup>1738</sup> Geras.

sit in loco sacro inhumatus, qui alioquin foret eiiciendus. Atque quo maior in loco isto fieri possit fructus, animarumque perversarum lucrum, de viro provideat docto ac literato, qui exemplariter vivat, et curam animarum ad praescriptum stat. gen. ac provincialium sedulo administret.

794'–795' leer

796

### Visitatio

**quartae vicarialis eccliae. SS. Petri et Pauli Apostolorum in Jerning<sup>1739</sup>  
facta XI. Maii Anno M.DC.XIX.**

#### Circa loca.

Sacrosanctum sacramentum invenimus in tabernaculo ex lapide rubeo confecto, a cornu Evangelii. Et pyxide cuprea inaurata, in se vasculum argenteum continente. Circa quae omnia eadem observentur, quae in ecclia. monasterii.

Lumen perpetuum alitur, lampas igitur honesta, in medio chori appendenda, comparetur.

Altaria sunt quatuor consecrata, in ista ecclia. sat decentis structurae, sed ornatu necessario carentia, qui, quamprimum fieri poterit illis addatur, cum alias altaria per se sint pulchra. Medium vero et illud in porticu omnino tollantur, ac eorum reliquiae reverenter servantur. Medii autem tabula, ad laterale dextrum transferatur: nec non sedilia altaribus nimium vicina, ut liberiora sint, amoveantur.

796'

Baptisterium in medio eccliae. locatum et ingressum prae-

pediens collocetur infra altare S. Crucis a parte dextra, ubi commodo loco stabit, amotis tamen aliquot sedilibus, cacabus autem cupreus cum fractus sit reparetur, et stanno liniatur, cui spatulae et lapilli non amplius iniiciantur. Turricula et piscina fiant velut supra docuimus.

Sacristia cum tenebricosa et humida sit, fenestrae amplientur, et cancellis ferreis bene muniantur. Mensa autem, genuflexorium et armarium sic adaptentur ut iuxta decreta generalia accommodata esse videantur.

Cathedra concionatoria transferatur ad columnam primam post altare dextrum, ubi olim stabat.

Confessionale est locatum retro altare, quod cancellis melius firmetur.

Ex coemiterio alias sat convenienti, lapides, frutices, arbusta et cathasta eggerantur, muri reficiantur, ac loco conspicuo crux alta erigatur.

#### Circa res.

Vasculum pro sacramento aegris deferendo est accommodatissimum argenteum inauratum.

Casulae omnium colorum sunt 14 decentes, totidemque albae sed vetustae, quare de aliis est providendum.

797

Pluvialia sunt duo, rubei et caerulei coloris.

Monstrantia habetur argentea partim inaurata, sed parva, quare ut maior fiat, adhibeantur duo calices fracti, et lunula fiat divisa uti supra docetur.

Missalia Rom. sunt duo.

Calices sunt novem argentei inaurati, decimus habet pedem cupreum, insumptis ad monstrantiae confectionem duobus fractis reliqui singulis annis ad minus semel

<sup>1739</sup> Irdning, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 11. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 185f. Rekonziliation der Kirche und des Friedhofs 1536. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 900–901.

aqua calida purgentur, atque requisitis uti velis, purificatoriis, bursis ac corporalibus, sufficienter instruantur.

Vascula sacrorum liquorum fient argentea separata uti in parochiali ecclia.

#### **Circa divina munera.**

Dominicis et festivis diebus divina officia peraguntur, et nonnunquam in septimana fit sacrum ex devotione, cum alias obligationes nullae sint. Conqueritur alias vicarius, quod cum parochia latissima sit, ille vix solus satisfacere possit, quoad curam animarum, quae ferme tres sacerdotes requirit.

#### **Circa personas.**

Vitrici sunt Paulus Hanzinger et Petrus Pichler hic 5 ille vero 10 annis. Iam a quatuor annis nullae

797' rationes factae sunt, et quando fiunt in parochiali domo habentur, praesente d. praeposito aut eius vicario, et avvocato. Habent 24 fl et duas libras herrengült. Illis fuit iniunctum, ut si non annis singulis, saltem secundo semper rationes fiant.

Ludimoderator est Joannes Hiffinger ab annis 14, pro choro cantat, et etiam in organo ludit, praeterea sacerdoti ministrat. Pueros instruendos habet 36, quos etiam catechismum docet. Salarium illius est 24 fl, et a quolibet puero in hebdomade 8 d.

Aedituus annis 20 inserviens vocatur Thomas Leütner, quater in die pulsat, collecturam habet exiguam ad 12 fl importantem.

#### **Decretum pro ludimoderatore.**

Dicitur vulgi adagio: Pluribus intentus non est ad singula sensus. Difficile enim ille uno eodem tempore et cantare, et organum pulsare nec non celebranti ministrare potest. Quapropter pueros quos catechismum docet, etiam in modo ministrandi instruat, ut eius vices ad altare possint supplere.

798' **Examen tribuum.**<sup>1740</sup>

#### **Sartorum**

Horum vitrici sunt Christophorus Dornpacher et N. N., habent vexillum et patronum S. Michaelis Archangelum, post cuius festum proximo die lunae peragi<sup>1741</sup> curant. Processioni intersunt et privilegia a rege habent.

#### **Textorum**

Vitricus est Michael Schlögl, vexillo et patrono S. Udalrico gaudent. Feria secunda Pentecostes sacrum habent, ac solleni processioni intersunt. Privilegia sunt illis a Sermo. archiduce Carolo et contributionem faciunt.

#### **Sutorum**

Praefectus est Colman Winkler, loco vexilli perticam habent oblongam cereis obductam, quam in solleni processione circumferunt. Sub patrocinio S. Erhardi vivunt, in cuius festo sacrum habent, nisi die Veneris aut sabbathi occurrat. Privilegiorum copiam habent ab imperatore Friderico<sup>1742</sup>, sutoribus in Rottenmann concessorum.

#### **Decretum pro tribibus.**

798' Laudandi sunt harum tribuum magistri, quod patronos in festis honorent sacrorum munerum peractione; multum tamen laudis ac utilitatis accederet, si saltem semel

<sup>1740</sup> Visitationsdatum: 11. Mai (1619).

<sup>1741</sup> Ergänze: *sacrum peragi* ...

<sup>1742</sup> Kaiser Friedrich III., † 1493.

in anno, sacrum curarent pro defunctis confratribus, quaelibet tribus pro suis magistris. Et sutores bene facerent, si loco perticae vexillum curarent. Allicient sic caeteras tribus, ut et ipse aliquid simile faciant, et honorem Dei augeant.

### Visitatio

#### **SS. Trinitatis, S. Sebastiani et fidelium animarum confraternitatis.**<sup>1743</sup>

Vitrici sunt Bernardus Kaltenpacher et Joannes Hebes. Congregatio SS. Triadis iam longo tempore sacrum nullum habuit ob penuriam sacerdotum. In festo S. Sebastiani habetur sacrum, et in festo omnium animarum. Pauci sunt fratres, quorum unus 4 kr contribuit, alias habent ex censu 2 fl 6 β.

### Visitatio

#### **confraternitatis B. V. M. M.**<sup>1744</sup>

Huius confraternitatis curam habent Joannes Schweiger et Andreas Resch, singulis festis, profestis, ac sollennitatibus B. V. M. habent sacrum cantatum cum pulsu

799 organi, et plura haberentur sacra, si plures haberentur sacerdotes. Matutino, et horis sicut et vespers in festis B. V. M. intersunt fratres, nec non in festis Apostolorum, quo tempore 13 cereos accendunt. Fratres sunt circiter 30, in paratis et debitis habet confraternitas circiter 170 fl, et vaccas aliquot ad censum locatas.

#### **Decretum confraternitatibus datum.**

Cum anterioris confraternitatis solita consuetaque sacra multo tempore omissa fuerint, quantum fieri potest imposterum peragantur sedulo, et nonnunquam etiam diebus ferialibus ratione huius sacra fiant. Altera vero B. V. M. omnem operam navet, ne solita sacra et officia omittantur, sed diligentissime perficiantur, ac in dies magis magisque Dei honor et cultus crescat, numerus sodalium augeatur, et fervor ne unquam extingatur: ad quem stabiliendum, r. d. praepositus curabit aliquas salutare et laudabiles regulas conscribere ac confraternitati tradere observanda.

### Visitatio

#### **primae filialis eccliae. S. Aegidii in Donnerspach.**<sup>1745</sup>

799' Ecclesiola ista est sat pulchra quod ad fabricam, altaria habens duo non consecrata, in portatili tamen celebratur. Medium altare, cum non sit consecratum, et viliter coniectum tollatur. Summum habens tabulam decentem rebus necessariis ornetur.

Lapis sive epitaphium, multum eccliae. occupans, et elevatus solo aequetur.

Sedes prospectum ad altare impediens amoveantur.

Ecclesiola est muro decoro cincta, sepultura autem ibi est nulla.

Calicem habent unum argenteum inauratum, rebus suis requisitis decenter instructum.

---

<sup>1743</sup> Datum wie oben.

<sup>1744</sup> Datum wie oben.

<sup>1745</sup> Donnersbach, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 11: St. Ägyd im Schloss Donnersbach. Dehio-Steiermark 73: Auf dem Ilgenberg steht die romanische Kirchenruine, die Kirche urk. 1357 erwähnt. Es war diese abgekommene Kirche, die 1619 visitiert wurde, denn die 1652 genannte Ägidiuskirche im Schloss Donnersbach wird 1619 noch nicht erwähnt. Visitation am 11. Mai.

Casulae sunt tres, duae veteres, una nova sat pulchra coloris viridis, plures emanantur.

Sacristia pulchella est, circa quam tamen dispositio fiat generalis.

Vitrici sunt Georgius Stainer et Nicolaus Maurholzer hic 6 ille 17 annis. Rationes annuae propter sumptus non fiunt, quae aliquando in arce Donnerspach, aliquando in parochiali aede in Jerning<sup>1746</sup> habentur. Vaccae sunt 50, a qualibet census 24 d, praeter eleemosynam alias nihil, in paratis et debitis ecclesiola habet ad 100 fl.

Aedituus est Pancratius Mesner, pro choro non canit, bis tantum in die pulsat, pulsabit etiam pro defunctis, et salarii loco 14 β habet.

800

### Visitatio

#### secundae filialis eccliae. S. Joan. Bapt.<sup>1747</sup>

Fabrica eccliae. est simplex, habens altaria duo, unum in choro cum tabula decenti, laterale autem nudum, et angustum, quodque ampliari nequit, ideo tollatur. Circa summi ornatum et requisita generalia observentur.

Calix adest unus bene provisus.

Casulae cum sint duae tantum et simplices plures decentiores comparentur.

In sacristia aedituus asservat, lac, panem, caseum, et butyrum, quae ibi amplius non tolerantur, sed quantum fieri potest sacristia reformetur.

Fimus et aliae sordes, circa et penes eccliam. tollantur.

Vitrici sunt idem qui parochialis eccliae., nihil habetur excepta eleemosyna ad 2 aut 3 fl.

Aedituus cum a domo abfuerit parochus seu vicarius illi iniunget ut sacristiam purget, ac reliqua peragat quae aedituo sunt faciunda.

#### Examen vicarii.

Vocatur Andreas Strussnigk Lucae et Margarethae coniugum filius leg. Strassburgi in Carinthia dioco. Gurcens.<sup>1748</sup> Natalitias exhibuit datas a magistratu Strassburg. 4. Sept.

800'

Anno 1615, formatas antea exhibuit rmo. d. Gentilott. Fuit alumnus Frisacensis,<sup>1749</sup> et sacellanus ad S. Georgium in Leengsee,<sup>1750</sup> ubi etiam examen subiit. Formatas nunc habet praepositus in Rottenmann. Partem philosophiae audivit Viennae.<sup>1751</sup> Sacerdos est annis 3, hic manet per 14 septimanas. Sacramentum extremae unctionis non est in usu. Haeticos in loco sacro sepeliri non permittit, nec patinos ut levent. Libros pro inscriptione habet. Reditus parochiales sunt opimi, sed illos accipit d. praepositus, et sibi dat pro salario 60 fl, stolam et mensam. Conqueritur se non posse satisfacere curae animarum, cum ea<sup>1752</sup> sit amplissima, et vix tres sacerdotes satisfacere possent. Coelebs vivit.

#### Decretum.

Quoniam tanta est parochianorum caterva, ut illis unus sufficere nequeat, vicarius cum virium sit adhuc integrarum strenue laborabit, ut quantum possibilitas

<sup>1746</sup> Irdning.

<sup>1747</sup> Hohenberg (bei Irdning), OG Aigen im Ennstal, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 11. Datum wie oben. Dehio-Steiermark 182.

<sup>1748</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 6 (Strussnigk).

<sup>1749</sup> Friesach in Kärnten.

<sup>1750</sup> Das (ehemalige) Benediktinerinnenstift St. Georgen am Längsee in Kärnten.

<sup>1751</sup> Wien.

<sup>1752</sup> parochia.

admittet, nihil aut nullum negligat. Cum vero obrui se senserit, maxime temporibus quibus concursus solent esse maiores, et plura peragenda, dominum praepositum invocabit, ut ille religiosum aliquem mittat, qui manus auxiliatrices et suppetias ferrat, maioribus autem gravioribusque

801 laboribus exatlantis ad monasterium redeat, aut certe alium adhuc socium sacerdotem adiungat, ac ambobus de honesto salario ac sustentatione provideat. Vicarius autem modernus interea diligenter gregi commisso invigilet, recitare officium divinum nunquam omittat, et caste continenter ac temperanter vivat. Circa oeconomiam autem ecclicam. servet regulam stat. gen.

801' leer

802

### Visitatio

#### celebris monasterii Admontensis, ad B. V. M. facta

13. Maii Ao. M.DC.XIX.<sup>1753</sup>

#### Circa loca.

In hac ecclesia B. V. M. et d. Blasio sacra,<sup>1754</sup> quae magna et oblonga est, supra sacristiae portam tabula picta visitur, ad cuius calcem infra scripta verba sunt adiecta.

Monasterium hoc Admontense divinitus fundatum, atque instructum est, a reverendissimo in Christo et beatissimo archiepiscopo Salisburgensi, Gebhardo, anno nati Christi MLXXVIII, reparatum vero et renovatum a reverendo admodum in Christo et religioso abbate IV. Joanne, cognominato Hoffmanno, serenissimi archiducis Ferdinandi consiliario, monasterii

802' ad S. Lampertum administratore vigilantissimo,<sup>1755</sup> anno 1597.

Augustissimum sacramentum asservatur in tabernaculo ligneo honesto, interius panno holoserico rubei coloris circumvestito, exterius belle ornato, in pyxide argentea inaurata, circa cuius orificium circulus ducatur ut patena inseri queat, et cooperculum eius melius firmetur.

Lampas est decens in medio chori suspensa, cui vitrum honestius immittatur.

Tabernaculum commodius altari superimponendum et ornatus, si curabitur, emantur etiam papilliones discolores, pro diversitate temporum et festorum usurpandi.

Altaria sunt 18. Summum lapideum excisum, et variis imaginibus exornatum, quod tamen si auro coloribusque decoraretur, multum accederet ornamenti. Cuius tabula ita accommodetur, ut sex candelabra capere possit, quibus ad maiores sollennitates, lumina seu cerei apponantur. Illud vero retro summum d. Benedicto sacrum in alium locum transferri poterit. Reliqua cum mappis et

803 antipendiis decentibus reliquisque rebus iuxta decreta generalia sint instructa, telae virides addantur, et vetustiores aut renoventur, aut novae curentur tabulae. Illud in campanili a parte sinistra penitus tollatur, et locus occludatur, alterum vero a parte dextera, cum locus sit lucidus, aut ampliari et reparari, aut etiam amoveri poterit. Altare vero montis Oliveti indecens et periclitans, in quo longa temporis intercapedine sacra nulla facta sunt, aut amoveri poterit, aut in alium

<sup>1753</sup> Benediktinerstift Admont, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 19. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 1ff.

<sup>1754</sup> Heute ist nur mehr der hl. Blasius Kirchenpatron.

<sup>1755</sup> Johann Hofmann, Abt von Admont 1581–1614, Administrator von St. Lambrecht 1596–1597. NASCHENWENG, Admont 155.

locum transferri. Illud in odaeo maneat, cui addantur cancelli, mappae et antependium. Ad gradus altaris summi duo magna candelabra sistantur, quibus faces imponi, et tempore elevationis accendi queant. Medium vero parumper humilietur sub porticu, quae magis excidatur, ut prospectus sit maior ad altare summum, aut penitus tollatur porticus una cum oratorio, ibique per transversum fiant cancelli ferrei alti, quibus cortinae virides addi possunt, ut iis chorus claudi queat, dum horae a religiosis canuntur, duo lateralia altaria medio nimis vicina, si amoverentur, melius foret et ornatius.

Chorus lapidibus marmoreis quadratis sternatur, et cancellis ligneis claudatur: ne tamen tempore hyemali lubricus nimium sit, asscribus poterit contegi.

803' Lapis sepulchralis defuncti abbatis terrae magis immittatur, ac solo aequetur. Sepulchrum fundatoris archiepi. Gebhardi, in quo quiescit, ad altare SS. Ruperti et Virgilii, sat eminens mundum servetur, et sacra ad illud diligenter peragantur. Suggestus ad alteram partem, si transferri poterit, transferatur, ac loco commodo statuatur.

Organa duo antiqua in unum componantur, ac in loco congruo ponatur.

Asseres et porticus ad eccliae. fores deponantur, et fornix fiat, quae duabus columnis innitatur.

Ad ingressum templi fiat vas lapideum, quod aquam lustralem contineat.

In anteriori sacristia loco armarii confessionale fiat, pro sacerdotibus tantum, pro plebe vero alia in templi locis commodis ac patentibus, in quibus poenitens et sacerdos conspici queant, habeantque fenestellas e lamina ferrea perforata, affigantur etiam in iis casus reservati a parte sacerdotis, altera autem ex parte pia aliqua imago, poenitentem ad dolorem cordis commonens atque inducens.

In sacristia loco altaris lapidei fiat mensa lignea cistas sub se continens, cum genuflexorio, ad quod preces consuetae affigantur, ut ad eas sacerdos celebraturus sese

804' disponat. Item locus alius pro manibus lavandis adaptetur. Circa sacristiam alias nihil desideratur, cum bene ornate et ordinate sit instructa. Sacristia superior ornatu cultiori et pretiosiori est abunde referta, ad quem ordinatius conservandum adhuc duo armaria sibi e regione seu diametro correspondentia fiant.

Fornix navis eccliae. una cum pariete, choro similis albedine et pictura efficiatur: cruces lapidibus excisae, ne eis irreverentia irrogetur, excidantur; et illa penes adulterorum catastam omnino seponatur.

#### **Circa res.**

Et calices et eorum ornatus necessarius adest, sufficiens, ii saltem annuatim, aqua calida perpurgentur, ac eluantur.

Monstrantiae lunula ita divisa fiat, quae claudi et aperiri, sacra hostia facile claudi et aperiri,<sup>1756</sup> ne micae depereant, possit.

Casulae, pluvialia ac id genus et multae sunt et non exigui valoris.

Vascula sacrorum liquorum argentea quidem

804' sunt, sed coniuncta: separentur itaque, duo chrismatis et olei catechumenorum unita thecae nuceae includantur, infirmorum vero seiunctum, sacculo violacei coloris serico, exterius cruce signato immittatur.

<sup>1756</sup> Recte: ... facile imponi et excipi, ne ...

Vasculum pro efferenda venerabili eucharistia sit argenteum, inauratum, rotundumque, tribus digitis latum, medio altum, quod corporali parvulo implicetur, et bursae nomine IHS signatae imponatur, habeatque chordulas sericas, ut ex collo suspendi et portari possit.

Pelvis sit ad lavanda corporalia supra sacristiae portam, aut alio in loco suspensa, quibus lotis aqua in piscina infundatur.

### Visitatio

#### **sacelli seu capellae, in qua antea capitulum habebatur, et multi abbatum requiescunt.**<sup>1757</sup>

Altaria sunt tria consecrata, circa quae eadem observentur, quae in ecclia. maiori ordinata sunt, solum seu pavimentum aequetur, et capella ipsa pro abbatis sedulitate exornetur: tam quoad altaria ipsa, quam officiorum divinatorum peractionem: Istaec capella est in ambitu claustrum.

805

### Visitatio

#### **parochialis ecclesiae S. Amandi extra monasterium facta 14. Maii.**<sup>1758</sup>

Vasculum pro efferenda eucharistia ad infirmos fiat ad modernam formam.

Sacramentum hic non asservatur, ideo muri fenestra a parte altaris dextra obstruatur.

Medium altare una cum quinto in odaeum tollatur, reliqua tria, quae sunt consecrata maneat, et rebus necessariis provideantur.

Baptisterium ex marmore cacabum habet accommodatum, cuius turricula ita accommodetur, ut nec deponi nec elevari possit, sed in medio sit divisa, cistulasque interius habeat pro asservatione cineris, salis, librorum, abstensoriorum, sacrorum liquorum, ac reliquiarum rerum, quae ad baptismum sunt necessaria, ac ad partem sinistram portae maioris sub porticu collocetur, penes fiat piscina, quae lapide tegatur annulum ferreum habente, ut facilius tolli queat, in quam aqua ad baptismum usurpata infundi queat.

Odaeum ligneum tolli penitus non abs re foret, ac ad

805'

oculi formam fenestram rotundam fieri.

Ex coemiterio tiliae, frutices, arbores, ligna etc. eiiciantur et eradicentur. Et sacellum in eo situm, d. Michaeli consecratum,<sup>1759</sup> in quo semel annue celebratur, dealbetur, altare, quod est unicum ampliatur, cui addantur ea quae decreta generalia docent.

Lumen cum nullum alatur, sit lampas in qua lumen diebus saltem sabbathinis et praecipuis festis concinnetur.

In sacristia cum nihil sacrae supellectilis servetur, mensa saltem cum genuflexorio fiat, et cistas veteres exportentur.

Divina munera, cum ecclia. sit monasterio vicina, raro fiunt, in dedicatione tamen et patrocinatorum festis peraguntur.

<sup>1757</sup> Kreuzgang und Marienkapelle existieren nicht mehr.

<sup>1758</sup> Jetzt Christkönig geweiht und Filialkirche. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 19. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 6.

<sup>1759</sup> Die Karnerkapelle. Vgl. dazu PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 19.



Sacri liquores qui in stanneis vasculis asservantur, eatenus fiant, quatenus et in monasterio.<sup>1760</sup>

### Visitatio

#### **primae filialis ecclesiae S. Ruperti extra monasterium.**<sup>1761</sup>

806 Ecclesia ista ampla est et spatiosa, odaeum habet magnum, in quo altare prophanatum est, ideoque amoveri poterit. In hac ecclia. moniales quondam erant ordinis S. Benedicti seu Scholasticae. Altaria ecclia. habet quinque consecrata rebus necessariis, uti supra ordinatum est instruenda. Sedile oblongum altari summo propinquum amoveatur, altariaque amplientur, ac duo postrema, ut sibi mutuo e regione correspondeant, vertantur. Crucifixo in ecclia. pendenti Seraphim submittatur, quasi alis illud sustentans. Sacra fiunt diebus dedicationis et patrociniis.

Claustrum vero penes eccliam. in xenodochium conversum est, in quo aluntur 14 aut 16 vel 18 uti tempus fert, pauperes, praedium cum agris d. abbas tenet, ex iisque pauperibus necessaria suppeditat.

### Visitatio

#### **2. filialis eccliae. B. V. M. in monte facta die eadem.**<sup>1762</sup>

806' Sacrosanctum eucharistiae sacramentum locatum est in tabernaculo magifico, altari summo superimposito, in vasculo quidem parvulo, sed d. abbas curat aliud decorum et sumptuosum hodiernae formae accommodandum.

Lampas, cum lumen perpetuum sit, comparetur decentior et cornu cervinum cum candelabro ligneo tollantur, imago vero B. V. M. cornui affixa, quae ad flumen Ens<sup>1763</sup> dicitur inventa, renovetur, ac in loco quoppiam decentiori collocetur.

Ecclia. quae magna, ampla et decora est, altaria habet quinque, quatuor consecrata, in quinto portatile est, duo, summo proxima amovebuntur, quibus praeter telas viridis nihil deest. Umbella a parte sinistra altari impendens deponatur. Ligneis candelabris decentiora ex aurichalco substituantur.

Baptisterium in hac ecclia. nullum est.

A parte altaris dextera, ubi imago coenae Domini visitur, amoto veteri tabernaculo, et effracto muro, sacristiam novam curabit d. abbas, et locus ille asseribus contectus oclususque pro asservanda sacra supellectilis aperietur.

Retro summum altare foramina duo obstruentur.

807 Crucifixi imago in choro situata, ad columnam primam locabitur, ut prospectus ad altare summum, quod novum est et magnum sit liberior.

<sup>1760</sup> Pfarrer war der Admonter (St. Emmeramer) Benediktiner Jakob Schlecht, dessen Examen fol. 815<sup>r</sup>f.

<sup>1761</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 19, wo die Kirche des ehemaligen Nonnenklosters und nunmehrige Spitalkirche St. Rupert von der Kapelle beim Getreidekasten des Stiftes unterschieden wird, was nach den Ausführungen des VP irrig ist. Die jetzt außer Funktion stehende Rupertikapelle im Kastengebäude stammt aus dem 4. Viertel des 17. Jh. und ist der sakrale Nachfolgebau der Nonnen- bzw. Spitalkirche. NASCHENWENG, Admont Frauenkloster 199f., 208f. Dehio-Steiermark 5. Visitiert am 14. Mai (1619).

<sup>1762</sup> Wallfahrtskirche Mariä Opferung in Frauenberg (am Kulm), BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 23. Visitationsdatum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 106f.

<sup>1763</sup> Enns.

**Imago vero B. V. M. magna aut in marmorea columna, aut in illa muro adhaerenti, a parte dextera, prout d. abbati videbitur, statuatur.**

Confessionalia fiant duo ad modernam formam, quae sub porticu ex utraque ianuae partae locentur.

Sedilia media amoveantur, et lateralialia fiant novo, sub quibus asseres parentur, qui tempore concionis educi, ut populus in iis sedeat, possint, rursumque immitti.

Coemiterium, quod penes templum est, muro clausum, habet crucem, ad eius pedem aquae lustralis vasculum pendet, est mundum, in medio eius fornix fiat humilis in eaque pia quaeppiam imago, fiat, ac crux in medio collocetur, arbor cerasi excidatur, atque eradicetur.

**Circa res.**

Calices sunt quatuor decentes, et rebus necessariis abunde instructi.

Vascula sacrorum liquorum sunt argentea, et ut nunc moris est, separata.

Oleum infirmorum sacco serico violacei coloris cruce signato immittatur.

807' Vasculum, in quo efferatur, eucharistia ad infirmos longius distantes, fiat ad ostensam formam, cui bursa conveniens est adaptata.

Casulae sunt omnium colorum sufficientes, bellae ac pretiosae.

**Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus fit sacrum et concio, praeterea in dedicatione et patrociniis.

Vitrici sunt Achaz Stainer et Valentinus Hollinger, qui singulis annis d. abbati rationes reddunt.<sup>1764</sup>

**Visitatio**

**3. filialis ecclesiae SS. Martyrum Cosmae et Damiani facta die eadem.**<sup>1765</sup>

Sacramentum hic non asservatur, quare duae illae fenestrae a parte altaris dextra obstruendae sunt: et sedile seu scamnum antiquum altari summo nimis vicinum amovendum.

808 Lampas comparetur decens, quae lumen continet diebus saltem sabbathinis et sollennioribus anni, sacrisque altarium reliquiis praeluceat.

Altaria sunt tria consecrata, quibus cum aliud non desit quam tela viridis, qua contegantur, illa addatur, et subtus antependia asseribus crux imprimatur, ut consecrata esse constet. Altari vero a parte dextera, sedile contiguum removeatur. Quartum in odaeo tolli melius foret. Gradus qui altari, pro candelabris in eo ponendis, sit depictus. Scripturae retro altare summum delere oportet.

Loco asserum superiorum si fornix fieret, ecclia. foret decentior.

Circa coemiterium eadem observentur, quae supra, et in statutis generalibus docentur.

Candelabrum in choro pendens ligneum deponendum est.

Calix habetur unus decens, ac bene instructus.

Casulae sunt quinque sat pulchrae.

Vasculum pro eucharistia ad aegros deferenda, fiat tale, quale supra descripsimus.

Divina munera uti sacrum et concio quater in anno fiunt.

<sup>1764</sup> Pfarrer war der Admonter Benediktiner Georg Maillender, dessen Examen fol. 814'f.

<sup>1765</sup> Weng (bei Admont), BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 22. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 614.

808' Sacellum d. Sebastiano sacrum, et tempore pestis aedificatum<sup>1766</sup> decorum est, et altare habet pulchrum, beneque exornatum; illud vero in odaeo tolli, porticus aut relinqui aut tolli, prout d. abbati placuerit, poterit.

**Visitatio**

**4. filialis eccliae. ad S. Crucem.**<sup>1767</sup>

Venerabile sacramentum cum hic non servetur, fenestrae ad latus altaris penitus obstruantur.

Altaria sunt tria consecrata, quorum reliquiis ut lux diebus festivis et sabbathinis praeleuceat, lampas est emenda. Quartum in porticu est amovendum.

Sacristia est parvula, calix ibi unicus, et supellex curta, quae tamen desunt ex monasterio suppeditantur.

Sacrum et concio quater in anno hic peraguntur.

**Visitatio**

**5. filialis eccliae. S. Joannis in Arning.**<sup>1768</sup>

809 In templo isto parvulo altare est unicum consecratum, ad quod sexies in anno sacra fiunt, de reliquo rebus necessariis ex monasterio providetur, de eius tamen cultu et ornatu, et circa coemiterium decreta generalia observentur.

**Visitatio**

**6. filialis eccliae. S. Aegidii in Janspach.**<sup>1769</sup>

In hac ecclia. altaria sunt tria, quae cruce, secretorum tabula, candelabris, et antependiis, aliisque rebus, quas statuta generalia requirunt exornentur, breviter dilatentur, telaque viridi contegantur, circa coemiterium ea fiant, quae in aliis.

Sacra fiunt et conciones quater vel quinquies in anno: D. abbas non minorem huius, quam reliquarum eccliarum. curam gerit.

**Visitatio**

**sacelli extra claustrum in coemiterio exstructi.**<sup>1770</sup>

809' Cui sancto sit consecratum ignoratur, altare habet nudum, quod interea saltem una mappa contegatur, donec sacellum d. abbas repararet, cum structurae sit sat pulchrae, fenestrae tamen, cum nimis amplae sint, media ex parte obstrui possent.

**Visitatio**

**oratorii domestici in abbacia.**<sup>1771</sup>

Angustum quidem est, sed imaginibus picturisque belle exornatum, in quo aliquando d. abbates celebrare consueverunt supra lapidem portatilem, consecratum tamen non est, cuius ulterior exornatio d. abbatis voluntati ac arbitrio relinquitur.

<sup>1766</sup> Südlich der Kirche (Weng). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 22 und Dehio-Steiermark 614.

<sup>1767</sup> Hall (bei Admont), BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 20. Dehio-Steiermark 160f. Visitation am 14. oder 15. Mai (1619).

<sup>1768</sup> Arding (St. Johannes der Täufer), BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 23. Dehio-Steiermark 20. Datum wie zuletzt.

<sup>1769</sup> Johnsbach, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 21. Visitiert am 14. oder eher erst am 15. Mai (1619). Dehio-Steiermark 189f.

<sup>1770</sup> Wohl die heute nicht mehr bestehende Erhardikapelle. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 19. Visitation am 15. Mai (1619)?

<sup>1771</sup> Infolge der späteren Umbauten des Stiftsgebäudes abgekommen.

**Visitatio  
bibliothecae in claustro.**<sup>1772</sup>

Magna est et ampla, libris antiquis refertissima, d. abbas cogitat novos coemere, et usui conventualium accommodare.

**Visitatio claustrii.**

810 In claustro cellae sunt quatuordecim, bene pro monachorum habitatione adaptatae: cum tamen d. abbas numerum monachorum hominibus doctis augere cogitet, alias adhuc quatuordecim vel 16, exstrui curat, quae iam in tectum surgunt, et commode beneque parantur.

**Visitatio clausurae.**

Ad conventum portae sunt quinque, una occludetur, ad reliquas claves partim d. abbas, partim P. prior, servat; introitus semper visui d. abbatis patet. Janitorem habent qui fores de die observat, et nulla mulier intromittitur, neque frater seu conventualis ullus emittitur.

810'

**Examen r. d. abbatis Admontensis.**

Nomen eius est Matthias, Simonis Praininger et Elisabethae coniugum, Crumlovii in Bohemia<sup>1773</sup> filius legitimus, diocoeseos Pragensis,<sup>1774</sup> annorum 34. Ordinis d. Benedicti in monasterio ad S. Lampertum<sup>1775</sup> professus, quo spontanee venit anno 1605, et professionem emisit anno 1607. Sacerdos est ab annis undecim. Ad hanc praelaturam ante annos quatuor, a S. Lamperto est vocatus et electus, et ab illmo. rmo. d. d. Marco Sittico archiepo. et principe Salisb. confirmatus, uti literas videre licet datas XI. Septemb. anno 1615. Monachos professos in sua accessione invenit octo; disciplina vero et clausura tunc nulla servabatur: noctu non surgebant ad matutinam, sed tertia hora matutina aliaque omittebantur, quae recensere et longum foret et taediosum. Nunc autem media nocte surgunt, in crepusculo matutino habetur sacrum primum, secundum circa septimam pro fundatore in altari S. Ruperti, postmodum missa conventualis quotidie, horae omnes, praeter sextam, item vesperae cum completorio psalluntur. Diebus veneris sacrum dicitur, et psalmi poenitentiales in sacello B. V. M., cuius officium

811

in choro recitant, iuxta rubricarum praescriptum. Confessarium proprium non habent, sed alterutrum confitentur, constituetur autem peculiaris. Prior cum reliquis fratribus semper vivit et manet, iuniores octiduanam confessionem faciunt, reliqui vero toties, quoties a conscientia stimulantur. Sacerdotes qui non sunt hebdomadarii, ad minus ter in septimana celebrant. In choro monachi adiuvantur a cantoribus, cum pauci sint. Singulis diebus, festivis exceptis, habetur capitulum culparum. Jeunia ab ecclia. praescripta servantur. D. abbas habitum semper gestat, et ut reliqui gestent sedulo invigilat. Vestiarium habetur commune, bis in anno monachi schedas exhibent, in quibus quod cuilibet deest indicat, et de necessariis d. abbas providet. Infirmarium antehac erat nullum, nec novitiatus, utrumque modernus d. abbas erexit. Cibum habent ex culina d. abbatis, quem antequam sumant, benedictionem praemittunt, et sumpto gratias agunt. Linteaminibus utuntur ex tela confectis, et sine scapulari dormiunt. Prior reliquorum cellas et nonnunquam ipsemet d. abbas solet visitare, eosque ut

---

<sup>1772</sup> Visitiert am 15. Mai?

<sup>1773</sup> Böhmisches Krumau/Česky Krumlov, Tschechien.

<sup>1774</sup> Prag/Praha.

<sup>1775</sup> Benediktinerstift St. Lambrecht in der Obersteiermark.

- 811' obedientes sint, saepius commonet. Nullus foras ad recreationem, nisi omnes simul sint cum priore, sine licentia emittitur, ad parochias, qui curam animarum exercent, nullus invenitur extra monasterium manens, praeter Joannem Herzinger, qui ad S. Gallum parochum agit. Proprii nihil monachis relinquitur. Chorum d. abbas saepius frequentat, et matutino diebus festivis interest. Missam audit quotidie, ter septimanatim, saepiusque celebrat. Confitetur frequenter. In capitulo solet habere exhortationes, et si merentur poenitentias fratres, eas iniungit: nonnunquam cum illis solet edere. Negotia graviora illis communicat, eorumque sententiam audit. Quod ad oeconomiam, ad eam gerendam habet famulos necessarios, superfluos vel otiosos nullos. Parochias, quae inopia proventuum laborant, promisit se ditaturum taliter, ut sacerdotes honestam possint habere sustentationem, quoque et probos et literatos facilius habeat, quod quantocyus poterit, facturum se dixit.
- Et quoniam per distractionem ac separationem parochiarum, filialium maxime, multa incommoda circa curam animarum accidunt, ideo placet d. abbati aliquas unire, et redditus augere, ut sacerdotibus sufficienter provideatur.
- Parochia Leobensis,<sup>1776</sup> proventus habet sufficientes, unde sacerdos vivat; ei tamen si beneficia simplicia, quae templo S. Joannis,<sup>1777</sup> quod modo Jesuitae habent, sunt incorporata
- 812 adiungerentur, adhuc duo alii sacerdotes, parochum adiuturi, sustentari possent.
- Parochia autem S. Michaelis,<sup>1778</sup> vicinam habet eccliam. S. Georgii in Khrawat,<sup>1779</sup> quae proprium habebat sacerdotem, ob tenuitatem autem proventuum S. Michaelis eccliae. posset adiungi, cuius parochus sacellanum ageret, et eccliam. in Khrawat provideret.
- Parochia in Cameren<sup>1780</sup> auctione reddituum non eget, cum proventus appetant sufficientes.
- Parochia in Mautern<sup>1781</sup> duo habet beneficia simplicia, ad quae praesentatus est, a serenissimo rege Ferdinando Joannes Georgius Mayr, petitque confirmationem Salisburgo: quae si parochiae, una cum parochia in Khaillwang,<sup>1782</sup> ob loci commoditatem unirentur, sacellanus haberi posset, ac utrobique satisfacere, maxime cum d. abbas intendat supplex fieri serenissimo regi pro iure praesentationis dictorum beneficiorum, quo satius sacerdotes ali, ac parochianis satisfacere queant.
- Parochiae Waldt,<sup>1783</sup> quae parochus caret, curam habet interea parochus in Gallern,<sup>1784</sup> donec Eccliae. in Gassern uniatur, quas ambas, cum milliari tantum distant ab invicem, unus providere poterit, atque inde sat, unde vivat, habere proventuum.

<sup>1776</sup> Die damalige Pfarre St. Jakob in Leoben.

<sup>1777</sup> Die abgekommene St. Johanneskirche in der Stadt Leoben.

<sup>1778</sup> St. Michael in der Obersteiermark, BH Leoben.

<sup>1779</sup> Kraubath an der Mur, BH Leoben.

<sup>1780</sup> Kammern im Liesingtal, BH Leoben.

<sup>1781</sup> Mautern, BH Leoben.

<sup>1782</sup> Kalwang, BH Leoben.

<sup>1783</sup> Wald am Schoberpaß, BH Leoben.

<sup>1784</sup> Wie das folgende „Gassern“: Gaishorn, BH Liezen.

812' Parochia in Palfau<sup>1785</sup> Omnium Sanctorum, ad medium milliare eccliae. S. Bartholomaei in Landl<sup>1786</sup> vicinam, ubi parochus habitat, r. d. abbas cogitat unire, ut parochus alternatis vicibus divina peragat, eique ad sustentationem redditus appetant sufficientes: si quid tamen adhuc deesset, d. abbas adhuc aliquid est additurus.

Parochia ad S. Gallum<sup>1787</sup> habet incorporatam sibi eccliam. vicinam filialem in Altenmarckt,<sup>1788</sup> cuius proventus etiam intendit d. abbas augere.

Quinque religiosos professos, et tres novitios habet in monasterio, sex studiis incumbunt, tres Dilingae<sup>1789</sup> et tres Salisburgi. Triginta imposterum professos, et decem novitios alere intendit, iisque virum doctum theologum praeficere: ut coenobium viris repleatur literatis ac prudentibus. Duo curam animarum, hoc tempore exercent, unus ad S. Gallum, alter circa ecclias. monasterio propinquas. Caeteras paroecias, sacerdotes curant saeculares.

Urbaria monasterii, disposite, ordinate et bene sunt conscripta. Redituum vero, qui sunt libro provincialium per 3500 lb pecuniae inscripti, notam misit Salisburgum per rm. d. epm. Seccoviensem. Pro bello equos alit 35.

Literas, privilegia, immunitates, iura, exemptiones, et fundationes monasterii continentes, quas ibi vidimus

813 et legimus, exhibuit complures, inter quas est privilegium d. abbati concessum a bonifacio PP. 9. Anno 1399, ut altaria, calices aliasque sacras vestes in monasterii ecclia., et aliis monasterio subiectis, benedicere ac consecrare possit, nec non ordines minores dispensare. Qua potestate, cum antecessores eius semper usi fuerint, et ipse usurum se ait, praesertim cum a rmo. Consistorio hoc indultum visum et appobatum esse asserat. Item literas exemptionis parochiae Admontensis ab archidiaconatu Superioris Styriae, quid quondam in Ensthall erat, ab Eberhardo archiepo Salisb. datas Anno 1234. Praeterea patentes, quibus conferuntur decimae, ac parochiae quaedam monasterio, eorumque ius institutionis ab Adalberto archiepo. Salisb. anno 1196. Adhaec alias patentes a Ludovico cardinale presbytero S. Marcelli datas pontificatus anno quinto Julii 2.<sup>1790</sup> de capella exempta S. Nicolai penes templum S. Galli in Reyfling,<sup>1791</sup> aedificata a Christiano Schmidt laico diocoeseos Salisb., quam quidem iuvare vult, suis autem sumptibus reaedificare renuit. Haec et alia indulta confirmata sunt a moderno pontifice Paulo V. anno 1610, dummodo Concilio Tridentino non refragentur, cuius privilegii copiam etiam exhibuit.

813' **Examen prioris.**

Vocatur Benedictus Andreae Hammerschall civis ad S. Lambertum in Styria, et Margarethae coniugum filius legitimus, annorum circiter 40. Novitiatus anno expleto, professionem fecit ante annos 23. Sacerdotem agit ab annis 14. Solum in monasterio studuit, alias nullibi, voluntarie sese ordini huic addixit. Ad matutinum semper cum reliquis hora 11 surgit, quam surgendi consuetudinem modernus d.

<sup>1785</sup> Palfau, BH Liezen.

<sup>1786</sup> Landl, BH Liezen.

<sup>1787</sup> St. Gallen, BH Liezen.

<sup>1788</sup> Altenmarkt bei St. Gallen.

<sup>1789</sup> Dillingen, Bayern.

<sup>1790</sup> Papst Julius II., 31. Oktober 1503–1513, die Urkunden datieren daher vom 2. Juli 1508.

<sup>1791</sup> Kirche St. Nikolaus in Großreifling, unweit von St. Gallen, BH Liezen, erbaut 1507 vom Gewerken Christian Schmid. Dehio-Steiermark 150f.

abbas introduxit, qui ipsemet diebus Dominicis et festivis matutino interest, saepiusque celebrat. Confessarium proprium religiosi non habent, plerumque tamen magistro novitiorum confitentur, toties quoties conscientia iubet: et ter ad minus, quando hebdomadarii non sunt in septimana celebrant. Novitii menstrue confitentur. Officium B. V. M. recitant quando non est festum duplex aut semiduplex. Quotidie sacra fiunt quatuor ordinaria, primum in aurora, secundum ad altare fundatoris, tertium ad altare S. Wolfgangi, quartum conventuale seu summum. Feria sexta, in sacello B. V. M. celebratur. Horae omnes, praeter sextam, lente psalluntur, quibus si quispiam fratrum interesse nequit, privatim orat. Chori rector est ipse, et cum religiosi nunc sint pauci, a duobus cantoribus in cantu adiuvantur. Singulis mensibus una missa pro defunctis

814 canitur. Servos d. abbas alit catholicos. Silentium ubique servatur. Regula iis, qui domi sunt, quotidie praelegitur, et capitulum habetur culparum. Diebus Veneris ieiunant, disciplina autem non est in usu, coronam et habitum religionis seu ordinis semper gestant. Victum et amictum habent sufficientem, ita ut in hoc conqueri contra abbatem nequeant. Vestiarium commune adhuc non habetur. Regulariter comedunt et habent fercula, 5 aut 6 vini habent dietim ultra mensuram, ad mensam lectio habetur. Infirmarium non habent, medico si opus habent, eum vocant ex Steyr,<sup>1792</sup> qui annuo salario gaudet. Per cellas non discurrunt monachi, quas habent separatas, lectos habent plumaceos, et lintheamina ex tela, in quibus sine scapulari dormiunt. Ad claustrum duae sunt ianuae, ad unam tantum intrare et exire licet, quam observat ianitor, et eius clavem vesperi P. Prior tradit. Curam sacristiae professus traditam sibi habet, clausura stricte servatur et fratres sunt obedientes. Elias a Mosheim nobilis professus effugit, et prope Norimbergam<sup>1793</sup> fidem catholicam publice dicitur abnegasse.<sup>1794</sup> Gregorius Laymer Franco<sup>1795</sup> obtenta a defuncto abbate licentia abscessit, et parochum prope Khoburg<sup>1796</sup> agit. Inimicitiae nullae foventur. Coelibes vivunt omnes, nec ad claustrum mulieres admittuntur. Nihil servant proprii, aut pecuniae. Unus illorum, qui hospes est, cum facultate praelati, servat quod ex stola lucratur. Prior curam animarum non habet, nec confessiones audit.

### Examen religiosi 2.

Est Modestus Georgii Maillender et Mariae uxoris filius legitimo thoro natus Graecii,<sup>1797</sup> annorum 33, in ordine noviciatus anno completo et facta professione annis quatuordecim, sacerdos octennio. Sponte religioni sese mancipavit. Matutino, officio B. V. M. reliquisque horis cum reliquis interest, frequenter confitetur. Cum silentium servatur student. Cum habetur capitulum culparum, et poenitentiae iniunguntur, illas lubentes acceptant. Nihil habet querelae adversus abbatem aut priorem. In coelibatu et castitate semper permansit. Nullae literae sine licentia scribuntur, septem nullus egreditur; quando ad parochiam seu eccliam. aliquam egreditur, ad prandium redit, et quod stola importat, apud priorem deponit. Ut curam animarum ei exercere liceat, facultatem Salisburgo

<sup>1792</sup> Stadt Steyr in Oberösterreich.

<sup>1793</sup> Nürnberg.

<sup>1794</sup> Er kehrte wieder ins Stift zurück und starb als Mönch 1650. LIST, Admont 271.

<sup>1795</sup> Aus Franken.

<sup>1796</sup> Coburg in Franken oder Koburg in Sachsen.

<sup>1797</sup> Graz, Steiermark.

815 accepit. In studiis ad rethoricam pervenit, casus conscientiae privatim legit; si casus reservatus occurrat, praelato indicat, ac licentiam absolvendi petit. Matrem habet viduam pauperulam, quae eius auxilium una cum sororibus indefesse implorat, viam tamen iuvandi nescit. Cum mortui sepeliuntur ad eccliam. B. V. M. non fiunt pro iis sacra. Parochiae incorporatae domus parochianorum sunt ad 100, in vicinia personae solutae lasciviunt. Communicantes sunt ad parochiam B. V. M. ad 600, nondum hoc anno omnes confessi.<sup>1798</sup>

**Examen 2.**<sup>1799</sup>

Nomen habet Viti, Petri Wegele Gradiscani<sup>1800</sup> et Catharinae filius legitimus, annorum 27, professus ab annis 7 et sacerdos ab annis tribus. Poesim, postmodum casus conscientiae audivit in monasterio, toties quoties conscientia monet, confitetur. Curam animarum, toties quoties confitentes occurrunt, alias nullam exercet. Contra abbatem querela ei est nulla: antea prior erat, nunc vero ab onere se liberatum esse gaudet, et rumores qui de eo spargebantur veritati consentaneos esse negat. Circa reliqua ut anteriores respondit.

**Examen 3.**<sup>1801</sup>

815' Aegydius Viti Sattenberger et Annae filius leg. natus in Hochenwart<sup>1802</sup> ducatus Bavariae, sexquialtero anno cum in novitiatu perseverasset professionem emisit ante annos 12, annorum est 40. Sacristiae curam habet. In acoluthum est ordinatus, sacerdos tamen fieri noluit, cum in literis parum profecerit, etsi abbas antecedens cum priore eum in sacerdotem voluerint promovere. In choro omnia cum reliquis peragit, disciplinam bonam servari ait. Circa abbatam, regulam et reliqua, ut alii, respondit.

**Examen 4.**<sup>1803</sup>

Hic hospes est et vocatur Jacobus Georgii Schlecht et Apolloniae coniugum filius legitimus, Suevus, professus ad S. Emeramum Ratisponae<sup>1804</sup> ab annis 20. Vocatus fuit, et licentiam ab abbate suo habet ad annos 3 in hoc monasterio commorandi. Cursum philosophicum Ingolstadii<sup>1805</sup> absolvit. Vicarium parochiae agit et concionatorem ex instituto, ac in hoc opere adjuvantem se socium habet.<sup>1806</sup> Communicantes sunt ad 1500, inter quos nullum scit haereticum, licentiam ab haeresi absolvendi subdelegatam habet, durantem ad annum, et sex iam absolvit. Doctrinam catechisticam, quam libenter doceret, cum rudes sint multi, hactenus non habuit: concio tamen fit singulis dominicis et festivis diebus. Sacra pro defunctis, 3., 7. et 30. die non fiunt, quos tamen cum benedictione sepelit. Matrimonia ter proclamat, et non nisi quis confiteatur ac communicet copulat. Libros habet, in quos baptizatos, copulatos et defunctos scribit. Sacramenta ad praescriptum in libello agendorum Salisburg.

<sup>1798</sup> Georg Maillender war Pfarrer in Frauenberg (bei Admont).

<sup>1799</sup> Recte: 3.

<sup>1800</sup> Gradisca d'Isonzo bei Gorizia in Friaul, Italien.

<sup>1801</sup> Recte: 4.

<sup>1802</sup> Hohenwart an der Paar, südlich von Ingolstadt, Bayern.

<sup>1803</sup> Recte: 5.

<sup>1804</sup> Das (ehemalige) Benediktinerkloster St. Emmeram in Regensburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 1.

<sup>1805</sup> Ingolstadt, Bayern.

<sup>1806</sup> Er war Pfarrer von Admont (St. Amand). CWIENK, Zustände, Anhang 1.



816 modum administrat. Curam etiam habet novitiorum, quos tamen in casibus conscientiae, quos ipse audivit, non erudit. Extrema unctio hic vilipenditur. Foras egredi religiosis sub poena excommunicationis, non licet. Contra abbatem nihil habet gravaminis. Ei dictum est, ut reliquis fratribus in septimana saltem semel unum aut alterum caput ex Toledo<sup>1807</sup> praelegat.

**Examen 5.**<sup>1808</sup>

Mathias nomine, Christophori Khuenhoffer et Catharinae uxoris ad S. Paulum vallis Lavantinae in Carinthia<sup>1809</sup> filius leg. Ibidem et professus et ante annum examinatus. Huc missus est a suo abbate, cum sacerdotes adfuerint pauci, et manet ex obedientia iam anno uno, revocatum se putat iri. Victum hic habet uberiores quam ad S. Paulum, recreationes tamen rariores, cum vix tertia septimana emittantur, et disciplina hic servetur rigidior.

**Examen 6.**<sup>1810</sup>

Vocatur Joannes, Joannis Sterz et Catharinae filius legitimus in Bavaria oriundus, et ibidem in Anspach<sup>1811</sup> professus, licentiam huic veniendi a suo abbate habet, cum ibi ob tenuitatem proventuum, et praelati parcitatem

816' non multi religiosi possint manere. Licentiam emanendi habet ad sexennium, et hic manet ab angaria una. Curam animarum exercet, ad eam admissus Passavii.<sup>1812</sup> Aliquando concionatur, et confessiones audit. Syntaxin audivit, casus vero conscientiae non, quare literis det operam. In reliquis deposuit ut alii.

**Examen Novitii 1.**

Vocatur Franciscus, Achazii Urscee nobilis et Apolloniae coniugum in Insprugk filius legitimus, annorum 23. Studuit Oeniponti<sup>1813</sup> poesi, spontanee et ultro religionem intravit ante annum. Sperat etiam numine propitio se in ea perseveraturum. In novitiatu exercitium studiorum non habet, chorum cum aliis frequentat, et singulis ad minus 14 diebus confitetur.

**Examen 2.**

Est Georgius Martini Nägele et Annae filius legitimus, Suevus ex Rettenpach,<sup>1814</sup> annorum 23. Rhethoricae operam navavit Augustae.<sup>1815</sup> In novitiatu perseverat a Nativitate Domini anni elapsi, ad quem ordinem semper affectu et spiritu fuit ductus. Querelam nullam allegat. In adventu et quadragesima singulis

817 octo diebus, alias tantum intra quatuordecim dies confitetur.

**Examen conversi.**

Vocatur Martinus Matthiae Saiz et Agathae uxoris eius in Wirtemberg<sup>1816</sup> filius legitimus, ex patre haeretico natus, sed Ratisponae<sup>1817</sup> ante annos sex conversus. Scit opificium sartorum, in ecclia. quod ei demandatur peragit, loco officii coronam B. V. M. recitat. Laceras vestes reficit. Hic manet anno et angaria una,

<sup>1807</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae.

<sup>1808</sup> Recte: 6.

<sup>1809</sup> St. Paul im Lavanttal, Kärnten.

<sup>1810</sup> Recte: 7.

<sup>1811</sup> Das Kloster Ansbach lag nicht in Bayern, sondern bei Würzburg und war seit 1563 säkularisiert. Wahrscheinlich ist das (ehemalige) Benediktinerkloster Asbach bei Roththalmünster in Niederbayern gemeint.

<sup>1812</sup> Passau.

<sup>1813</sup> Innsbruck.

<sup>1814</sup> Rettenbach, östlich von Memmingen in Schwaben, Bayern.

<sup>1815</sup> Augsburg.

<sup>1816</sup> Württemberg.

<sup>1817</sup> Regensburg.

cupit manere, cum disciplina ei placeat, quae servatur, portat<sup>1818</sup> tunicam sine tamen scapulari.

**Examen organistae.**

Est Bartholomaeus Grill, annorum 33. Hic servit annis XI, domum habet, et salarii loco 30 fl una cum victu. Discipulos habet 16, eosque Germanicum idioma docet. Est uxoratus, bene se gerit et est diligens.

**Examen cantoris.**

817' Vocatur Joannes Gänsprander, annorum 41, est uxoratus, monasterio huic servit annis 9. Habet discipulos quos in cantu instruit, salarii loco habet 45 fl et mensam, et est diligens. Scholares docet catechismum Romanum, ac pueros ad templum deducit.

**Decreta celebri monasterio Admontensi relicta.**

818' Etsi celebre monasterium Admontense, taliter constitutum repereremus, ut nihil quoad bonam oeconomiam, disciplinam monasticam, rerumque omnium singularem dispositionem, desiderari posse iudicarem, omnia prudenter, sedulo ac fervide plurimum reverendo d. Matthia moderno praelato administrante; qui et ad regulam et alias laudabiles ordinis constitutiones, quae antehac non adeo observabantur, monasterium suum communit, ac stabilit: quo tamen facilius r. d. abbatis pia intentio meliusque firmetur ac promoveatur: et ne nos officio nostro deesse, ac mandata illmi. ac rmi. d. d. Marci Sittici archiepi. et principis Salisb., cuius partes nos infrascripti nunc visitando agimus, segnius exequi videamur: haec sequentia decreta, secundum saluberrimam regulam Beatissimi Patris Benedicti, Concilii Tridentini, sacrorum canonum, et provincialium Salisb. statutorum institutum, domino abbati, conventuique eius relinquenda censuimus. Ea certa spe ac opinione freti, d. praelatum in id suam curam positurum, ut haec ad perfectionem vitae, et morum suorum conventualium integritatem, cui ille avide inhiat, vergant. Quibus insistendo d. patre Benedicto suffragante, non tantum conscientiam tranquillioem, verum etiam rupto corporis ergastulo coelestem gloriam sunt consecuturi. Quam cum corona immarcescibili<sup>1819</sup> universi architectus iis est elargiturus.

**Pro r. d. abbate.**

818' Sicuti in praesenti visitatione innocentia vitae, morum integritate, multisque aliis animi piis singularibusque dotibus r. d. abbas inventus est fulgere, sic etiam imposterum omnibus suis monachis, et cuncto populo, cui praeest, conversatione et perfectione, de virtute in virtutem transeundo, praecellere ac praeire studeat. Nam abbas tanquam pater instruere et admonere debet omnes sibi subiectos, nemo autem recte monitoris personam suscipit, nisi qui propriis moribus aliorum errata condemnat. Vehementer enim praelati eccliam. Dei destruunt, cum illorum subiecti, meliores praepositis reperiuntur. Procuret monachos habere et custodire irreprehensibiles, quos si aliquando dissidere contigerit ad pacem magis, quam ad iudicium compellat, in que illis corrigendis plus agat benevolentia, quam severitas, plus charitas, quam potestas, neque dominari magis, quam eccliae., monasterio, fratribus et subditis consulere cupiat, cum lenitate tamen iuxta

<sup>1818</sup> Irrig: portam.

<sup>1819</sup> „immarcessibili“ (unverwelklich).

praeceptum apostoli ad Galatos:<sup>1820</sup> severitas miscenda est, nam misericordiae multum demitur, si severitate omnino sit destituta, ideoque d. abbati in esse debet iuste consulens misericordia, et pie saeviens disciplina, ut nec in disciplinae rigore, benignitatem mansuetudinis, nec rursus in mansuetudine distractionem deserat disciplinae. Quodque severius castigare necesse est, non saevientis plectetur animo: cavendum tamen est d. abbati, ne perverse agentes connivendo toleret, culpam enim facientis habet, qui quod potest negligit emendare; et error cui non resistitur, approbatur.

Inprimis autem orationi, praedicationi, frequentationi chori, comestioni regulari cum fratribus, quantum tamen ipsi per negotia abbatialia, et absque illorum defectu conceditur, insistat, et sedulo invigilet, ut merito per praedicta exercitia, ac alias virtutes, videlicet per cautum regimen, humilitatem, castitatem, misericordiam, discretionem, sobrietatem ac exuberantiam omnium bonitatum, non solum appellari, sed opere

819 abbas, pastor et pater esse possit, ut seipsum ac concreditos fratres, et populum in viam perfectionis et consequenter salutis aeternae dirigat, ac inde beatitudinem promereatur sempiternam.

#### **De obedientia et observantia monachorum erga r. d. abbatem.**

Dominus noster JESVS Christus, rex, iudex et Deus noster, honorem usque ad passionis diem principibus et sacerdotibus, ac Sanctissimae Matri suae subiectionem et obedientiam semper exhibuit, quam etiam magis, atque sacrificium a nobis exposcit. Et apostolus superioribus obedire, et subesse mandat.<sup>1821</sup> Ideo cum monachi religionis habitum, ut eo liberius Deo inserviant, susceperint, propriaeque resignaverint voluntati, subiectissime ad laudem Dei, et honorem S. Patris Benedicti, tanquam eius repraesentatorem r. d. abbatem sincere amabunt, timebunt, illique ac regulae ordinis prompte obedient, haec enim obedientia quae maioribus praebetur, Deo exhibetur. Propterea murmurationem, invidiam, sollicitudinem huius mundi, avaritiam detractionem, concupiscentiam malam proscribant, induant vero fidem non fictam, charitatem sinceram, pacem mutuam, et assiduam patientiam in persecutionibus, tolerantiam in adversis, spiritumque bonum a Deo petant,

819' in qua, si usque finem perseveraverint, salvi erunt.

#### **De priore.**

Cum r. d. abbas numerum religiosorum hominibus literatis ac eximiis augere intendat, iique non secus atque rudiores sub froeno obedientiae sint continendi, consultum foret de priore tunc temporis providere, qui virium sit integrarum, modernus debilem cum se ac imbecillem sentiat. Priori enim clavus committitur, absente praelato, reliquos fratres ita regendi, ut omnium oculi, velut servorum in manus dominorum suorum, in eum tanquam in speculum et exemplar regularis vitae convertantur. Quos et verbis aliquando, si turbentur demulcere (non tamen favorem illorum aucupando) suavioribus, et si ob delictum aliquod puniendi forent, autoritate quappiam corrigere debet. Illorum tamen antesignanus sit talis, ut nihil eorum a fratribus, quod sibi deesse viderit, requirat. Illis praebeat et in choro et in aliis claustris locis face tali, qua et ad mutuam concordiam et charitatem

<sup>1820</sup> Gal 6, 1.

<sup>1821</sup> Der Apostel Paulus (wie man damals glaubte) im Brief an die Hebräer, 13, 17.

fratres, atque ferventissimum zelum erga Deum accendantur. Sibi et apprime r. d. abbati debitam reverentiam ac obedientiam exhibeant, cui frequenter statum claustrum, profectumque fratrum exponet, ac si quidpiam illis necessum foret, a d. abbate cum

820 reverentia et discretione petat.

**De paupertate observanda, et proprietate penitus fugienda.**

Cum huius ordinis monachi, non solum facultatibus, sed etiam propriis voluntatibus in ipsa ordinis susceptione renunciaverint: et semper promissam obedientiam penitus aliorum potestati et imperio in Christo, et pro Christo subdiderint, certum est, ipsos nihil habere, possidere, dare vel accipere, sine superioris licentia debere. Quocirca quod si propinquus vel amicus, vel quilibet fratrum quidquam offerre voluerit, primo quidem r. d. abbati insinuetur, et sic suscipiatur, si ipse mandaverit. De quo tamen aliud nihil fiat, nisi quod r. d. abbati placuerit, sic pecunia quae ex stola colligitur, integra et absque omni fraude eidem d. abbati tradatur. Sine cuius etiam licentia literae scribantur aut recipiantur nullae, nullamque prorsus privatam rem, si cum corpore animam nolunt interire, habeant: sed vitam communem, in qua nihil proprii habere et detinere voverunt, ita promovere, ne pollicitionem irritam faciant, procurent. Et quod quisque Domino pollicitus est, fideliter praestet, ne damnationem sed proemium reportet. Quoniam melius est non vovere, quam votum non perficere.

820'

**De castitate.**

Castitatis donum cum potius coeleste quam humanum sit, ideo maiori observantia et praeceptione observandum est, quare fratres plus in sacris lectionibus, quam cum hominibus versentur, regulam exacte in hoc puncto observent, familiaritatem virorum saecularium effugiant, mulieres quascunque earumque colloquia devitent, nullas ad monasterii clausuram, exceptis diebus processionum admittant, munera illarum quaecunque refutent; et hanc castitatis virtutem cum bonis operibus coniungere elaborent, cum nullum bonum opus absque castitate, aut castitas sine bono opere consistere queat. Ita se puros conservabunt, castitatem non contaminabunt, vitamque angelicam et aeterna vita dignam ducent.

**De chori frequentia.**

Cum omnes monachi ex regula noctu surgere, et septies in die laudem Deo canere, teneantur, hancque psallendi normam, ante relaxatam, modernus d. abbas denuo sollicitè restauravit; ideo ferventius eam etiam imposterum fratres custodire et conservare studebunt. Disciplina enim chori plena est religionis, plena pietatis, ac propterea sancte ab iis observanda, qui in eum locum

821

conveniunt ad Dei laudes celebrandas: antea vero quam ad chorum unus quisque veniat, paululum attente secum cogitet, et loci illius sanctitatem, et conveniendi causam, videlicet ad divinas laudes decantandas, quae devotissime ab omnibus debent persolvi. Hac in cogitatione firmiter inhaerens, nihil aliud mente animoque concipiat, ab eius loci religione alienum, ne aliquid agat, quod Dei oculos offendere possit, sed totum se Deo componat, colligat, cogitetque se in conspectu Dei omnipotentis, et in corona innumerabilium angelorum et sanctorum esse. Ita etiam distincte, gradatim, alte, intelligibiliter, lenteque psalmi et orationes dicantur, ut quod ore profertur, animo concipi, meditatione attingi, et debita attentione considerari possit. Absoluto autem officio modeste ex choro discedant, non ilico sed paululum taciti consistant, genibusque flexis veniam deprecantur de

negligentia et distractione: orentque Deum, ut hoc orationis obsequium ac ministerium gratum et acceptum esse velit. Sic etiam exercitium orationis mentalis in choro iuxta praescriptionem regulae introducatur, et nullo die imposterum intermittatur.

#### **De ieiunio et disciplina.**

821' Quia regula S. Benedicti vitam monachi ad quadragesimalem observationem astringit et esum carniū interdicit, econtra vero religiosi huius almi coenobii, iis diebus, quibus et laici carniū indifferenter vescantur, seu ob loci asperitatem, vel longaevam consuetudinem, aut piscium inopiam, et ob hanc causam r. d. abbas aliquo modo indulgere ac dispensare possit: num vero contra regulam id ei facere liceat, illius prudentiae et maturo iudicio relinquatur ponderandum. Interim tamen praeter ieiunia eccliae., et consueta regulae, quarta feria cuiuslibet hebdomadae a carniū esu abstineant, et singulis sextis feriis sedulo ieiunent, a cuius observatione neque d. abbas, exceptis forsitan itineribus, et advenientibus hospitibus, sit imposterum absolutus. Unus quisque fratrum disciplinam habeat peculiarem, qua iuxta regulae consuetudinem in loco consueto se percutiendo pro delictorum emendatione utatur; atque ita in memoriam flagellationem Domini nostri, qui propter scelera nostra flagellatus fuit, devote reducat.

#### **De confessione et communione.**

822' Cum ex imbecillitate et fragilitate humana, in dies facile contingat, ut summum bonum et patrem nostrum peccatis offendamus: pars est, ut eundem nobis non iratum, ac conscientiam fluctuantem longo temporis decursu servemus, sed quamprimum per animi dolorem et sacramentalem confessionem reconciliemus, atque conscientiam securam reddamus. Quapropter inprimis r. d. abbas, ad reliquorum aedificationem et exemplum saepius mentem confessione emundabit, qui quo privilegio gaudet, aliunde confessario advocato, aut proprio alito uti, vel sicuti magis sibi expedire viderit, conventualium suorum uni conscientiam aperire poterit. Monachis vero iniunget, ut sacerdotes toties quoties maculatos sese senserint, per confessionem sanctificentur et sic ad sacra, ne eos alias Dominus percutiat, accedant. Reliqui vero ad minus singulis octo diebus, confessario suo, qui ei proprius quamprimum deputabitur, se praesentent. Officiales autem et reliqui monasterio famulantes, si non menstruae, ad festa saltem sollenniora, quo fideliores Deo, et pientiores r. d. abbati promptioresque reddantur, confiteri sacramque synaxim sumere faciet, et curabit ut divinis interesse illorum nemo diebus dominicis et festivis intermittat. Quam salutarem monitionem si contempserint, et r. d. abbati obtemperare bis terve moniti, renuerint, officio suo privare, ac dimittere illos oportebit. Qui confessionibus excipiendis a r. d. abbate praeficietur, casus infra notatos norit, a quibus etiam nulli alteri absolvere liceat, qui sunt ex summa bullarii, ac summorum pontificum constitutionibus extracti.

- 822'
1. Veneficia, incantationes, sortilegia.
  2. Apostasia a religione, sine habitu dimissio sive retento, quando eo pervenerit, ut extra septa monasterii seu conventus fiat egressio.
  3. Nocturna seu furtiva e monasterio seu conventu egressio etiam non animo apostatandi facta.
  4. Proprietas contra votum paupertatis, quae sit peccatum mortale.

5. Juramentum falsum in iudicio regulari seu legitimo.  
6. Procuratio auxilium seu consilium ad abortum faciendum, post animatum foetum, etiam effectu non secuto.  
7. Falsificatio manus, aut sigilli officialium, monasterii aut conventus.  
8. Furtum de rebus monasterii, secus conventus in ea quantitate, quae sit peccatum mortale.  
9. Lapsus carnis voluntarius opere consumatus.  
X. Occisio aut vulneratio seu gravis percussio cuiuscunque personae.  
XI. Malitiosum impedimentum, aut retardatio aut apertio literarum a superioribus ad inferiores et ab inferioribus ad superiores.  
XII. Si quis sectam vel practicam contra superiores fecerit, vel contra eosdem murmurando, iisque detrahendo obedientiae votum vel irritare vel diminuere, eosque in contemptum traducere deprehensus fuerit. Item si quis miserit literas aut receperit, aut εὐλογία absque licentia praelati sui, vel munuscula et huiusmodi. Qui casus etiam iuxta constitutiones congregationis Cassinensis pro reservatis habentur.

#### **De capitulo culparum.**

Capitula culparum iam restaurata imposterum iuxta regulae dispositionem frequentius habeantur, in quibus r. d. abbas praecipue et in eius iusta absentia prior praesideat, ubi omnes monachi culpas subiectissime et distincte referent suas, nempe accusabunt se de propriis vitiis, negligentis, omissionibus, inobedientia, murmurationibus, scandalis, imperfectionibus et aliis peccatis, prout conscientia cuiuslibet dictabit, quae omnia cum zelo charitatis a d. abbate aut priore corrigantur, et emendentur. Unusquisque etiam reprehensiones a superiore, et poenas inflictas, tanquam si ab illorum patre S. Benedicto infligerentur, toleranter et cum gratiarum actione suscipiat, neque verbo aut facto ullo se opponat, sciatque humani generis, et maxime religiosae coronae hostem ea loca subterfugere, ex quibus viri prodeunt integriores ac perfectiores, quem locum capitulum esse nemo ignorat.

#### **De refectorio.**

823' Refectorium in quo religiosi, ad regulam, cibo reficiuntur, est accommodatissimum. Verum cum r. d. abbas coetum augere (quem isthoc triclinium aliquantulum angustum, capere non posset) in animum induxerit non dubitamus, r. d. abbatem limites eius protracturum, aut novum aedificaturum, in quo suggestus paulo eminenter locabitur, nec ullus extra praedictum refectorium, causa infirmitatis excepta, edere praesumat; quorum enim vita communis est, etiam mensa debet esse communis. Dato campanae signo omnes conveniant, et in praedicto refectorio congregentur, ubi devote benedictio a superiore aut digniore inchoetur reliqui devote respondeant, mox unusquisque cum charitate locum adeat suum, deinde aliquis illorum lectionem sacrae scripturae, sanctorum patrum, maxime vero expositionem s. Regulae, aut aliorum piorum virorum, iuxta delectum r. d. abbatis habeat. Atque in specie singulis sextis feriis legat aliquis regulam, et semel in mensa praesentia decreta. Inter edendum silentium exacte observetur, ne dum corpus materiali cibo nutritur, anima a spiritualia esca suscipienda impediatur.

### **De silentio.**

Si quis enim putat se religiosum esse, non refrænans linguam, sed seducens cor suum, huius vana est religio, cultum enim iustitiæ perdit, quando silentia turbine obstrepentium confunduntur, dicente propheta, erit cultus iustitiæ silentium, et cum illud a S. regula apprime commendetur, et præcipiatur, ideo illud idem cum fervore spiritus in choro, in refectorio, in cellis, et præcipue mane post matutinum et completorium observetur. Nemo alterius cellas sine superioris licentia ingrediatur, multo minus saecularem in easdem, quovis licet titulo introducat, neque extra monasterium absque r. d. abbatis permissu ullus, nisi ab alio socio religioso comitatus, egrediatur. Recreationes tamen habeant monachi debitas singulis aut saltem alternis hebdomadibus semel. Recreationes vero ad distantiam unius aut plurium miliarium, nisi fortasse d. abbas uno vel altero pro socio in itinere usus fuerit, penitus inhibemus, ad fugiendam enervationem, excepta tamen quadragesima et adventu, in quibus caveant dissolutiones, manuum iniunctiones, impulsiones, et huiusmodi iocos honestati religionis minime convenientes, sintque solatia illorum honesta et modesta, quae potius recreent quam enervent, qui vero secus fecerit, condigna a Superiore mulctetur poena, quae ut melius observentur, praedictis recreationibus intersit prior, aut unus de superioribus.

### **De vestitu et tonsura.**

824' Vestis debet esse talis, ut sub quali duce militent religiosi, dignoscantur. Quare habitu utuntur tali, qualem iis regula describit, videlicet nigra, non undulata, aut serico contexta, verum simplici et convenienti. Collaria etiam ex tela apparentia aut eminentia non portentur. Num vero lintheaminibus ac indusiis ex tela confectis, aut ex panno ob loci austeritatem uti possint, cum permissione et facultate r. d. abbatis, ipsius conscientiae et acri iudicio permittitur ponderandum. Illud tamen omittendum nullatenus est, ut scapulare habeant tale, quo noctu utantur, in eoque dormiant. Tonsuram seu potius rasuram capitis et barbae, in qua contemptus temporalium designatur, si non bis, saltem singulis mensibus semel renovent.

### **De otio.**

Cum otium sit pulvinar diaboli, nunquam de manu monachi mittant, vel ab oculis seponant breviarium, officium B. V. M., librum scripturarum, regulam ordinis, Toleti casus,<sup>1822</sup> historias sacras, sanctorum patrum codices etc., quos libros singuli monachi, pro discretione d. abbatis, illorum captu et necessitate in cella habeant. Orent sine intermissione, sensus vigilent nec vagis cogitationibus distraherentur, animus tendat ad Dominum, iram vincat patientia, ament colloquia pia, et carnis vitia oderint, quae si pectori insederint, dominabuntur ipsis, eosque deducunt ad delictum maximum. Faciant ergo exemplo apostolorum semper aliquid operis, ut diabolus inveniat illos semper occupatos, et ne in novissimo die arctam rationem non tantum de verbis otiosis, sed etiam de omissis bonis, ac factis malis reddere cogantur.

<sup>1822</sup> Vgl. TOLEDO, Casuum Conscientiae.

### **De pace.**

825' Quia inimicus noster diabolus, semper circuit quaerens quem devoret,<sup>1823</sup> discordias et rixas inter fratres procurans, sicut eas in paradyso inter angelos excitavit, ideo contra spirituales inimicos insudent, induant armaturam Dei,<sup>1824</sup> in qua sicut contra astutiam diaboli, pacem videlicet divinam, quae illos teste Domino filios Dei faciet<sup>1825</sup> sectentur. Si tamen contigerit oriri dissensiones, quod absit, inter monachos, eas vigilantia et dexteritate sua r. d. abbas e medio tollat, et componat, quod idem Prior efficere nitatur, ac magna erga infirmos charitate et sollicitudine utatur. Et quia detestabile est pauperem in saeculo, dedicatum esse in religione et mella fastidire, ideo amputato omni superfluo, necessaria tantum supeditentur. Ordo et mundities accurate observetur, vestiarium commune ad debitum ordinem redigatur. Reverentia et observantia inter omnes maxime superiores exerceatur, atque ita ut nulli paupertatis regula onus grave sed suave iugum reddatur.

### **De numero monachorum assidue alendorum.**

826' Sancivit sacra Synodus Tridentina, et idipsum sacri canones iniungunt, ut tot in monasteriis religiosi alantur, quot ad eorum sustentationem proventus appetunt sufficientes. Quorum sat numerosa cohors in isto celebri monasterio victitare posset, nisi dignitas abbatialis tam intra quam extra provinciam, varia onera, et functiones, quae ei incumbunt, sumptus requirerent graviores. Quapropter illis attentis, et domini abbatis prudenti, bonaque intentione perspecta, ei relinquitur, ut id solum, quod animo sumpsit, exequatur: videlicet ut quadraginta religiosos monasterium contineat, quorum circiter triginta duo sint sacerdotes professi, reliqui vero novitii, si autem et abbatiae et conventui conversi aliqui adderentur, qui munia exequerentur famulorum quorundam, non solum fideliores forent iuxta praescriptum regula D. P. Benedicti, sed et sumptus qui in servos fiunt alendos fierent pauciores. Et cum modernus d. abbas tantum quatuordecim cellas repererit, quibus per novum aedificium, quod modo in tectum surrexit, alias quatuordecim adiecit, si praedictae adhuc ad alendorum monachorum numerum non sufficerent, tot adhuc d. abbas addet, ut cuique fratri una pro habitatione obtingat. Quae omnia, uti et reliqua pro sua singulari sollicitudine et discretione d. abbas effectui dabit, atque ut clausura debite sicut et hactenus curae habuit, servetur invigilabit.

### **De magistro novitiorum sive lectore.**

Post priorem vir doctus, et in monastica regula ac sacris literis versatus habeatur, qui non solum novitios assidue instruat, verum etiam alios fratres lectionem sacrae scripturae et casuum conscientiae quotidie doceat, et iuvenes qui bonae sunt indolis erudiat. Qui si in hoc monasterio sufficienter in literis erudiri non poterunt, ad aliquam universitatem vel catholicum gymnasium, aut ad aliud monasterium, ubi literas cum regula ordinis melius addiscant, mittantur. Sic etiam intenta horum locorum et regionum qualitate organista procuretur potius monachus, quam laicus, qui pueros et caeteros in cantu ac organi arte informet.

---

<sup>1823</sup> 1 Petr 5, 8/9.

<sup>1824</sup> Röm 13, 12.

<sup>1825</sup> Mt 5, 9.



### **De infirmario.**

826' R. d. abbas, qui magnificis et ordinatissimis aedificiis monasterium suum exornat, cellasque pro religiosis plures exstrui curat, etiam infirmariae quae hactenus nulla determinata habebatur, locum commodum destinabit, qua aegrae valetudinis fratres collocabuntur. Atque quo maior illis charitas exhibeatur, et necessaria tribuantur, fratrum aliquis constituetur, qui eorum curam gerat, illis ministret, et ea quibus opus habebunt deferat, atque per hoc charitatis officium, proemium promereatur aeternum.

### **De bibliotheca.**

Bibliotheca vetus libris antiquis referta est, sed cum d. abbas, pro fratrum usu, alios novos coemere et comportare in animum induxerit, destinatus librorum locus asseribus contegatur contignatis, ne humor ex muro proveniens eos destruat, curam etiam bibliothecae alicui demandabit patrum, qui attendet ne quid capiat detrimenti.

### **De licentia concedenda monachis vivendi extra monasterium.**

827' Cum post emissam religionis professionem extra monasterium in aperto damnationis periculo etiam cum abbatis licentia, tanquam emisso et recepto voto contraria vivere criminisum sit, ideo in saeculo morandi licentia absque legitimae causae cognitione et approbatione ordinarii, ultra a Salisburg. provincialibus constitutionibus destinatum tempus, et absque causis ibidem insertis, concedatur ulterius nemini. Fugitivi vero si ad frugem melioris vitae reduci possunt, a d. abbate sollicite perquirantur, et tanquam oves errantes ad caulas et ovile, imposita debita poenitentia, reducantur.

### **De lectione cathechistica et anniversariis diebus.**

827' Consulitur d. abbati, ut sacerdotem in monasterio alat saecularem, cui et curam animarum demandare tuto possit, eiusque opera in rebus suis aliquando uti, qui vitae sit integrae, ac literarum peritus. Reliquas parochias, etsi satius foret per saeculares sacerdotes curare, nec ad eas regendas religiosos emittere. Illorum tamen defectu apparente religiosum quempiam vitae et literaturae bonae ad nutum et placitum tamen amovibilem, qui sacramenta administret, parochiae poterit r. d. abbas praeficere, qui et sine scandalo, et vitae monasticae ac regulae conformiter se gerat, proprii nihil possideat, solumque simplicem habeat victum et amictum. Id tamen non nisi extrema necessitas sit, fiat intereaue de sacerdote saeculari provideatur.

Et cum ob eam solum causam multi errores ac haereses in istas partes irrepserint, quod iuventus in fidei orthodoxae articulis parum fuerit instructa, curabit d. abbas, ut in omnibus sibi subiectis parochiis lectio cathechistica singulis Dominicis diebus doceatur, uti hoc decreta aliquot generalia et specialia demandant, in qua rudes in rebus fidei, et modo bene beateque vivendi informentur. Maxime autem hoc fieri oportet in oppido Admontensi, unde fructus scaturient sexcenti.

Pariter confraternitatem Corporis Christi in ecclia. coenobii erigi ac institui curabit, cuius deinde regulas a rmo. Salisb. consistorio et indulgentias iuxta dispositionem moderni pontificis ab illmo. d. d. archiepo. ordinario petet.

Anniversaria et alia ex obligatione sacra, tum etiam alias pias et laudabiles consuetudines in tabella ordine describi procuret, ac in sacristia ad omnium obtutum appendi.

**De parochiis monasterio subiectis.**

Quoniam in visitatione ditionis Admontensis nonnullae parochiae monasterio incorporatae, ex antecessorum praelatorum incuria vel iniuria, licet populum nume-  
 828 rosum, eumque depravatum ac pene maiori ex parte haereticum contineant; adeo tenues ac rebus necessariis destitutae compertae sunt, ut ex his sacerdos, unde honeste vivat, habere nequeat proventus necessarios et sufficientes: ut proinde eaedem propriis pastoribus desolatae, et populus pabulo divino destitutus repertus fuerit, mutandum consilium et decretum duximus, ad sequentem modum.

Quamvis r. d. abbas modernus illas restaurare et per modum unionis resarcire cogitaverit, ad quas sacerdos quispiam alternatis vicibus divina peragat, ac proventus inde pro honesta sustentatione habeat uberiores: hoc modo tamen incuriae antecessorum et eccliae. necessitatibus et populorum non provideretur: minus tamen r. d. abbatis ac conscientiae visitorum tutum foret aut consultum. Sunt enim eccliae. locis eiuscemodi dissitae, ac constructae, ad quas populi coetus numerosus spectare dignoscitur, et grex sine rege haud esse posset,<sup>1826</sup> ut aliquas iungere et ad eas regendas unum sacerdotem constituere difficile foret et omnino periculosum. Adhoc multi sunt imbecilles, multi infirmi reperiuntur atque in fide titubantes, qui iuvari dubio procul possent, si sacris divinisque officiis per sacerdotem frequentius firmarentur: sicut et in aliis parochiis monasterio incorporatis fieri vidimus, quae maiores proventus et proprium curatorem habent. Magnus praeterea honor ac nomen r. d. abbati ac venerabili eius coenobio accederet, si longissimi vallium  
 828' tractus a monasterio incipientes, et variis ecclis., numerosoque populo exornati, etiam propriis sacerdotibus necessario condecorarentur. Quare cum multi de inedia spirituali fuerint, et ob id nobis visitoribus supplicarint, ut cum R. P. abbate ageremus, quo illi proprio parocho possint potiri; conscientiae nostrae et r. d. abbatis ac populorum, consulere volentes, tempus congruum, nempe quinquennii integri, eidem hoc decreto assignamus, intra cuius defluxum, aut citius etiam quoad poterit r. d. abbas pro suo zelo, solertia ac singulari prudentia modum fixum ac perennem adinveniat, quo pauperularum parochiarum proventus augmentet, ut ad pastorum sustentationem honestam appetant sufficientes, et cuilibet sacerdotem seu parochum praeficiat specialem, per quod et suam et suorum mentem reddat quietiorem et securiorem, gravi se conscientiae onere liberabit, honorem dignitatemque suam amplificabit, iurisdictionem dilatabit, antecessorum neglecta resarciet, et laudem apud summos principes populosque, qui hactenus statum praecedentem deflevare sibi pariet, nec non mercedem hoc opere exantlato reportabit immortalem. Et dum redditus in spacio praedicti quinquennii fixos assignare studebit, interea ne eccliae. ullum in divinis defectum patiantur r. d. abbas sedulo providebit, in qua parte eius conscientiam oneramus.

829

**Conclusio.**

Officii est nostri leges ferre et sancire, easque servandas religiosis et sacerdotibus tradere, dum ex mandato illmi. et rmi. d. d. Marci Sittici archiepi. et principis Salisb. visitorum munere fungimur: In iis maxime locis, in quibus disciplinam

---

<sup>1826</sup> „possest“, recte: *potest*?

ecclicam. collapsam, et iacentem viderimus. At cum celebre monasterium Admontense sedulum et prudentem nauarchum habeat, qui praeter regulam beatissimi P. Benedicti, etiam aliis laudabilibus constitutionibus claustrum suum communivit: haud multis specialibus decretis opus esse arbitrabamur. Haec tamen adiecimus, ei nomine praedicti illmi. et rmi. dd. ordinarii in virtute S. obedientiae mandantes, ut et sicut coepit similis sibi esse pergat, et regulam ordinis et isthaec decreta, regulae conformia, adminiculo Divinae gratiae, ad perfectionem ductura, non tantum penes se habeat, verum etiam suis assidua manu ferenda, et animo recolenda proponat, sibi polliceatur, per hoc se effecturum, ut eius lituus et tiara reddatur fulgidior et diuturnior, atque cum hanc mors abriperit, aliam multo splendidiorem et pretiosorem in beatorum mentium quietissima sede consequatur.

829'–831' leer

832

### Visitatio

**sacelli S. Agathae in praepositura inferioris Zairing, per rm. in Christo patrem et d. d. Matthiam epm. Seccov. Ao 1495 11. Junii consecrati, et in Admont spectantis. 7. Maii.**<sup>1827</sup>

Capella haec, per se quoad structuram, decens est.

Habet altaria tria consecrata<sup>1828</sup>, quae binis simplicibus mappis et vilibus antependiis teguntur. Tabulae altarum antiquae sunt sed satis bellae.

In ambitu seu choro inferiori altare etiam consecratum est, sed omni ornatu destitutum: Quare hoc sublato reliqua secundum decreta generalia rebus necessariis instruantur, et duo lateralia cum brevia sint, parumper protrahantur.

Suggestus fiat pro concionatore, et sedilia convenientia atque necessaria in ecclia.

Fenestrae effractae reparentur, et clausae seu contectae aperiantur, ut maius lumen influat, cum sacellum sat obscurum sit.

Calix adest unicus cupreus inauratus et simplex, quare si non totus argenteus cuppa saltem fiat, et rebus suis instruat.

Casulae sunt tres ex holoserico sat decentes, et duae viliores.

Missale unum habetur Romanum.

Sacristia humida est, et noviter dealbata, si tabulatum ex asseribus fieret, et fenestrae ampliarentur, consultum foret, quibus factis amotis cistis veteribus fiat armarium, in quo sacra supellex separatim asservetur.

832'–833' leer

834

### Visitatio

**parochialis ecclesiae S. Galli facta 19. Maii Anno 1619.**<sup>1829</sup>

### Circa loca.

Sanctissimum eucharistiae asservatur a cornu Evangelii in tabernaculo cancellis ferreis munito, cui corporale substratum nullum fuit repertum. Cum vero commoditas sit bona, tabernaculum ligneum belle ornatum, in altari locandi, fiat tale, quale alibi describitur.

<sup>1827</sup> Die admontische Propstei Zeiring, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 53. Bei CWIENK, Zustände 35 nicht erwähnt. Dehio-Steiermark 578f.

<sup>1828</sup> Einer wurde 1516 zu Ehren der hl. Florian, Sebastian und Cäcilia geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 310.

<sup>1829</sup> St. Gallen, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 24. Visitationsdatum wie zuletzt. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 423f.

Pyxis ex aurichalco sat indecens, fiat itaque argentea inaurata ad modernam formam accommodata, in qua et non amplius in calice hostiae sacrae, singulis 14 diebus renovandae asserventur.

Lumen continuo cum non ardeat, perpetuum reddatur, et in lampade decenti ad medium chorum reducta indeficiens alatur.

Baptisterium in loco commodo lapideum, et cacabum stanno linitum habens stat, cui tamen turracula et piscina adaptetur, prout decreta generalia docent.

In hac ecclia. quae pulchrae est structurae, altaria videre licet consecrata tria, sed non iustae amplitudinis et longitudinis, quare dilatentur, atque rebus suis uti mappis, tela cerata, viridi, candelabris, tabulis etc. provideantur. Duo vero in porticu tolli possent. Et sedilia altaribus nimium vicina, sicut et illa mediam eccliae. libertatem impediunt penitus

834' amoveantur.

Sacristia pulchra est sufficientis magnitudinis, in illa est mensa conveniens, et locus pro lavandis manibus, gutturnium tamen et genuflexorium adhuc deest, nec non aptius armarium in quo casulae suspensim asserventur.

Cathedra confessionalis, amotis sedilibus infra altare B. V. M. collocabitur, et in sacristia non manebit.

Coemiterium est mundum, in eo tamen crux ad pedem vas aquae lustralis habens, erigenda, cum imagine crucifixi et loco idoneo statuenda.

#### **Circa res.**

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco immunda cum sint fiant argentea et separata, ita ut chrismatis et catechumenorum sint unita, infirmorum autem separatim saculo serico violacei coloris immittatur, et foris cruce signetur.

Calices argentei inaurati sunt quatuor; qui omnes taliter suas res habeant ut ille quo parochus quotidie utitur, annisque singulis semel ad minus aqua fervida mundentur.

Monstrantiae lunula sit divisa ut claudendo et aperiendo hostia sacra cum imponitur aut exponitur non facile laedatur aut micae perdantur. Habetur etiam crux argentea inaurata et reliquiis referta.

Casulae omnium colorum sex satis decentes reliquae vero vetustae, albae duae convenientes adsunt.

Missale novum Salisburg. cum agendis habetur.

Vasculum pro efferendo sacramento ad infirmos longe dissitos fiat argenteum inauratum, rotundum tribus digitis la-

835 tum medio altum, quod corporali parvulo involutum, bursae extra nomine JHS signatae immittatur, habeatque chordulas sericas, ut ex collo suspendi et portari queat.

#### **Circa divina munera.**

Si non sunt peragenda sacra in filialibus ecclis., singulis Dominicis et festivis diebus fit sacrum et concio. Infra hebdomadam ex devotione parochus diligenter et frequenter celebrat. Foundationes vero sunt nullae.

### **Circa personas.**

Vitrici vocantur<sup>1830</sup>

Annuas rationes ponunt cum d. advocato abbate Admontensi, in paratis pecuniis habent ad 60 fl, in redditibus autem<sup>1831</sup>

Ludimoderator est Martinus Fux, qui primo venit pro choro cantat cantiones germanicas et catholicas, ministrantem ad sacrum parochus habet alium. Catechismum non docet, pueros habet ad 15, a quolibet in septimana 2 kr. Salarium certum adhuc non habet, expectat autem dispositionem a dno. abbate.

Aedituus vocatur Petrus Grabner a novennio, ter pulsat, et quarto pro defunctis. Salarium loco habet 5 fl 30 kr, collecturam exigua in pecunia ad 3 fl sese extendentem,

835' et pro pulsu defunctorum 9 aut 12 et quid amplius nonnunquam kr.

### **Examen tribuum.**

#### **Sartorum**

Vitricus illorum est Wilhelm Hopf habent vexillum et patronum S. Gallum, in cuius die sacra curant, etiam in processioni sunt in festo Corporis Christi privilegia habent a dno. abbate Admontense. Magistri sunt 20 circiter, et loco redituum contributionem habent.

#### **Textorum**

His praeest Wolf Stenzenperger, vexillo et patrono gaudent S. Jacobo, processioni intersunt, et sacrum in festo Corporis Christi et patroni habent: solam contributionem faciunt, et privilegiis fruuntur concessis ab abbate Admontensi.

### **Visitatio**

#### **primi sacelli in arce Gallenstein SS. Apostolorum Petri et Pauli facta eodem die.**<sup>1832</sup>

In hoc castro r. d. abbatis Admontensis est sacellum in loco decenti situm, altare habens unicum sufficienter instructum et sat provisum. In sacristia omnia sunt bene et ordinate

836 accommodata. Calix argenteus inauratus adest cum suo apparatu, et casulae duae et duplicis coloris una, quae pro diversitate temporis usurpari potest. Una rubra nova et decoratissima aureo filo intertexta.

#### **Secundi.**

Est et aliud sacellum in alta turri, domiciliis undique cinctum, de cuius patrono ignoratur,<sup>1833</sup> habens altare consecratum, sed omnibus rebus spoliatum. In hoc sacello nihil praeter domesticam suppellectilem est videndum. Consultum foret cum alterum sacellum bene dispositum adsit, ut altare tolleretur, vel amota suppellectile istud exornetur, cum cubiculo praelati haec capella vicinia sit, et altera distans, et periculosus aequaliter ad eam accessus propter diversos gradus. Et si

<sup>1830</sup> Namen fehlt, Raum freigelassen.

<sup>1831</sup> Betrag fehlt, Raum freigelassen.

<sup>1832</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 24. Datum wie zuletzt.

<sup>1833</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 24 nennt nur eine Burgkapelle St. Peter. Zu den beiden Kapellen und ihrer Lokalisierung vgl. BARAVALLE/KNAPP, Burgen II, 469ff., BARAVALLE, Burgen 407ff., EBNER, Burgen 1, 50 und Dehio-Steiermark 131. Die inzwischen zur Ruine gewordene Burg wurde in jüngster Zeit teilweise wieder hergestellt, die beiden Kapellen existieren aber nicht mehr.

contingeret aliquem abbatum infirmari, faciliorem haberet ad missae auditionem accessum.

### Visitatio

#### **primae filialis eccliae. ad S. Nicolaum in Altenmarckt facta die eadem.**<sup>1834</sup>

Eucharistia hic non habetur. Ecclia. quidem sat pulchra sed parva altaria continens tria consecrata, quorum duo lateralia nimium angusta, tabulis et aliis requisitis carentia et ampliuntur, et ut decet ornentur. Altare tamen summum habet tabulam pulchram B. V. M. et duo candelabra ex aurichalco. Consultius autem foret lateralia

836' duo penitus amovere, cum in loco subobscuro sint, sedes annexas (si tamen altaria manebunt et ornabuntur) et cathedra concionatoria tollantur.

Sacristia quidem pulchra est, sed requisitis carens, quae quantum fieri poterit ad parochiale praescriptum curabuntur.

Casulae sunt duae ex serico, una rubei et caerulei coloris, et alias aliquot antiquae.

Missale habetur Romanum et urceoli honorifici, sicut et albae. Calices tres pulchri, et poculum pro ablutione argenteum inauratum et decens.

Coemiterium pro sepeliendis defunctis est pulchrum, ex illo tamen lapidum acervi tollantur, et crux alta erigatur.

Sacra hic fiunt diebus dedicationis et patrocinatorum, et aliquando in anno.

Vitricorum munus exercet Martin Spalthan a triennio, annuas facit rationes in domo parochiali ad S. Gallum, praesente avvocato et vicario. Ecclia. habet duas vaccas et pro censu 2 β, in paratis et debitis 135 fl. Interesse 6 per 100 fl, quod quia licitum non est, permitti hoc amplius non potest.

Aedituus vocatur Bartholomaeus Dörer ab annis tribus, ter pulsatur, pro defunctis posthac incipiet. Salarii loco habet 1 fl, ex collectura 4 modios frumenti.

#### **Examen parochi.**

Vocatur Joannes Jacobus Joannis Herzinger et Margarethae coniugum et civium in Pruggk<sup>1835</sup> filius legitimus, annorum

837 35. annis circiter sex sacerdos, et professus 10. Novitiatum more consueto explevit, et ad regulam ac abbatis imperium uti decuit hactenus vixit. Examinatus est in Carinthia dum monasterium Ossiacense<sup>1836</sup> visitaretur, ubi tunc morabatur, annis duobus cum dimidio. Caeterum tempus in monasterio Admontensi consumpsit, et per mensem duntaxat in hac parochia manet ex mandato d. praelati. Nullam habet querelam vel contra praelatum vel contra fratres, atque contentum se esse in omnibus.

#### **Decretum.**

Cum decreta monasterio relicta non unum tantum verum omnes concernant, et observari ab omnibus debeant, qui intra et extra monasterii septa vivunt, et ipse accurate iis obtemperabit, ac taliter vivet uti religiosum verum atque probum decet. Interea quamdiu in parochia volente d. abbate manserit, sacramenta administrabit ad eum modum, quem decreta generalia praefigunt.

<sup>1834</sup> Altenmarkt bei St. Gallen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 24. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 16f.

<sup>1835</sup> Bruck an der Mur. CWIENK, Zustände, Anhang I, 3.

<sup>1836</sup> Das (ehemalige) Benediktinerstift Ossiach in Kärnten.

### **Decretum pro ludimoderatore.**

Quia iuventutem non tantum literas edocere debeat, verum etiam pietatem, quae praestantior est literis atque utilior: catechismum Romanum seu Canisii brevem illis praeleget, atque, ut in memoriam reponant, acriter monebit, deducetque illos diebus Dominicis ad templum, cum parochus catechismum docet, ut illum memoriter recitent.

837'

### **Visitatio**

**secundae filialis ecclesiae S. Bartholomaei in Landl,**

**facta 19. Maii Ao. 1619.**<sup>1837</sup>

### **Circa loca.**

Eucharistiae augustissimum sacramentum inventum est in tabernaculo lapideo a cornu Evangelii, quo amoto ligneum in altari summo locabitur, decenter et honorifice exornatum.

Lumen quod continuo non ardet, suspensa bella lampade in medio chori lumen perpetuum reddatur.

Ciborium quod ex aurichalco est, et palliolo decenti tegitur, fiat argenteum ad eum modum ut in cuppae orificio circulus ducatur, cui patena, pro meliori asservatione particularum et communione fidelium inserviens superimponatur.

Corpus eccliae. est sat decens, in ea sunt altaria tria, sed rebus necessariis minus instructa. Illud medium vel parumper ad latus, sub summo, cum correspondens non habet, et eccliam. parum ornet, sicut et illud in eccliae. odae omnino tollantur, illud autem a cornu Evangelii ad locum ostensum transferatur. Caeterum reliqua, uti decet exornentur.

In eccliae. odae subsellia fiant taliter accommodata, ut postremi aequè bene ad templi chorum, quam primi possint prospicere.

838

Altariis sedilia nimium vicina tollantur, et tabula altaris sinistri, cum decens sit, parumper elevetur, eique gradus paulo altior supponatur.

Pulchro crucifixo et in choro pendenti, Cherubim quasi illud sustentans submittatur.

Baptisterium lapideum in choro stans, transferatur ad portam sinistram sub porticum, et ibi locabitur, cui turricula talis superimponetur, quae claudi et dividi possit, capsasque interius habeat pro asservatione rerum ad baptismum necessariarum, uti cinerum, salis, librorum, sacrorum liquorum etc. Penes autem piscina adaptetur, quae lapide tegatur, cui infigatur annulus ferreus, ut facile elevari, cum aqua usurpata infunditur, possit.

Sacristia fornices habet insignes, in ea tamen parum visitur de supellectile necessaria.

Coemiterio non multum deest, ad maiorem tamen munditiam sepulchra terrae aequentur, crux alta erigatur, et catasta adulterorum infamis exponatur, acervi lapidum, arbores et frutices eiiciantur, et ossa mortuorum melius componantur.

### **Circa res.**

Candelabra ferri seu tolerari possent, sat pulchre fabrefacta, si ad promovendum divinum honorem, et non potius usum seu morem servandum, quem tempore haereseos habuere, usurparentur, sin minus tollantur.

<sup>1837</sup> Landl, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 25. Dehio-Steiermark 241f.

838' Sedes etiam altari summo contiguae et accessum impediētes eiiciantur.  
Monstrantia cuprea, si argentea fieri nequit, lunula saltem sit ex argento et auro obducta, quae ita aptetur, ut supra docuimus.  
Poculum ablutionis est apposite factum.  
Missale adest unum novum Salisb.  
Confessionale in locum eccliae. commodum et patentem transponatur.  
Casulae sunt quidem quinque, discolores, sed exiles et simplices, albae etiam duae non adeo magni momenti.

#### **Divina munera.**

Quae diebus Dominicis et festivis haberi solent posthac etiam diligenter peragantur, et infra hebdomadam ad devotionem populi promovendam aliqua legantur.

#### **Circa personas.**

Vitrici sunt Matthaeus Purnfeindt et Erhardus Schikerle, in debitis habent 140 fl, rationes fiunt annuae dno. abbati aut illius praefecto et parcho praesente. In redditibus praeter eleemosynam et collecturam tenuem parum habet ecclia. Ludimoderator vocatur Casparus Alber, iam anno secundo eccliae. inservit, non cantat pro choro, ministrat tamen, et discipulos habet 5, in hebdomade a quolibet 8 d,  
839' illos tamen catechismum non docet, ut autem imposterum doceat, mandatum accepit, ab ecclia. habet 20 fl.  
Aedituus autem est Erhard Asliger, quater in die pulsatur, salarium illius sunt 5 fl et fundos tot, ut quinque animalia alere possit.

#### **Visitatio**

##### **capellae S. Georgii in Reiffing facta die eadem.**<sup>1838</sup>

Capella habet altaria tria consecrata, sufficienter ornata, tela cerata altaribus imponatur. Sicut et lumen diebus sabbathinis et festivis alatur pro honore reliquiarum. Suggestum ad columnam a parte sinistra transferre oportebit et sedilia ab altaribus semoveantur.

#### **Examen vicarii.**

Vocatur Eustachius Schöpl Christophori Schöpl et Agnetis filius leg. Hallens.<sup>1839</sup> Diocoes. Salisb. professus Lunelaci<sup>1840</sup> ord. d. Benedicti ab annis 26, annorum est circiter 50. Novitiatus annum uti moris est explevit. Sacerdos est 25. Parochiis diversis Monasterio subiectis Admontensi praefuit. Licentiam nullam habet pro tempore, sed ad instantiam praelati ex monasterio ad parochiam venit. Breviarium ordinis recitat diligenter, nisi morbo praepediatur, celebrat et concionatur singulis Dominicis  
839' et festivis diebus, coelebs vivit, confitetur toties quoties opus habet. Catechismum non docet. Onera non sunt ulla alias ecclia. Sacramentum extremae unctionis non est in usu. Conqueritur, quod a subditis in Gallenstein non habeat ullam obedientiam, et maior pars haeretica adhuc est. Libros habet pro

<sup>1838</sup> Recte: St. Nikolaus in Großreifling, OG Landl, BH Liezen. St. Georg ist ein Irrtum des Schreibers. Die Kirche wurde nachweislich 1507 von einem Gewerken erbaut und 1508 geweiht. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 25. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 150f.

<sup>1839</sup> Hallein, Salzburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 7.

<sup>1840</sup> (Ehemaliges) Benediktinerstift Mondsee in Oberösterreich.



inscriptione. Sepultura haereticis conceditur: imposterum non fiat, nec pulsus adhibeatur. In redditibus habet 150 fl circiter.

#### **Decretum.**

Saepius contingit ut locorum mutatio et diversarum personarum notitia multos seducat, maxime appetente occasione, quam effugere omnibus modis debemus. Quapropter cum ipse iam in diversis locis parochiis fuerit demoratus, nec labem aliquam contraxit, eandem in hoc loco integritatem servare studebit, ad quam conservandam multum iuvabit assidua ordinis regulae, lectio, tum etiam eorum decretorum, quae monasterio relinquimus, intuitio. Ferveus in Deum oratio, atque librorum revolutio. Ne autem sibi tantum serat et metat ac alios negligat, quamdiu ex iussu abbatis hic curam animarum administrabit, taliter eam exerceat, qualiter statuta specialia, generalia et provincialia iubent. Catechizet suos diebus Dominicis ac ad sacramentorum susceptionem, praesertim extremae unctionis, illos inducat. Et cum paucos habeat sibi

840 obtemperantes, adminiculo et auxilio sui d. praelati utatur, qui providebit, qua via et modo illis sit agendum, neque ullo modo illis ecclica. sepultura concedatur, qui in sua pravitate et caecitate emoriuntur.

840'–841' leer

842

#### **Visitatio**

**parochialis ecclesiae S. Laurentii in Paltenthal facta 20. Maii Ao. 1619.**<sup>1841</sup>

#### **Circa loca.**

Venerabilis eucharistia servatur in fenestella indecenti a cornu Evangelii, fiat itaque tabernaculum ligneum, cui addantur colores et aurum ab extra, interius vero sericum, quod postmodum altari summo, cum capax sit, superimponatur.

Capsa est cuprea, leviter inaurata et turpis, et in ea vasculum argenteum intus inauratum, ideo fiat pyxis argentea inaurata, quae interius patenam contineat hostiis superimminentem, pro conservatione earum et communionem fidelium, hostiae vero ad minus singulis 14 diebus renoventur.

Lumen perpetuum non alitur, quapropter parochus concionibus ad contributionem inducat, ut lumen perpetuum reddatur, et lampas in medium chori reducatur decens.

Baptisterium lapideum cancellis ligneis undequaqua septum adest, cacabus cupreus stanno linitus aequalis lapidi reddatur. Turracula autem fiat magis accommodatior, et in medio dividenda, penes quam piscina fiat, lapide quadrangulati tecta, et quae circulum ferreum habeat, pro faciliore elevatione.

Altaria consecrata sunt tria, quibus necessaria quaedam desunt, eapropter omnibus necessariis ad praescriptum statutorum generalium instruantur.

842'

Ad altare maius gradus et cancelli taliter accommodentur, ut communicantes facile flectere, et sacerdos ipsis hostiam porrigere queat.

Confessionale locetur in loco eccliae. commodiori et patentiori.

Sedilia circa altaria amoveantur, ut maior altarium sit libertas.

Coemiterium est amplum, ex quo catasta tollatur, sicut et sordes et lapidum acervi, asseres in quibus defuncti adferuntur, eiiciantur. Crux in eo est quidem

<sup>1841</sup> St. Lorenzen im Paltental, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 28. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 459f.

erecta, sed minus conveniens et parva, cui ad minus titulus superimponatur, et colore rubeo depingatur.

#### **Circa res.**

Calices sunt duo unus argenteus inauratus, alter pedem habens cupreum et patenam, aurum inde solvitur, quapropter fiat patena argentea et una cum pede et cuppa inaretur, annis singulis aqua purgentur, et rebus suis uti corporalibus, purificatoriis, velis et bursis exornentur.

Monstrantia ex aurichalco inaurata adest, cuius lunula fiat divisa, ne hostiam imponendo et exponendo micae perdantur.

Casulas habent omnium colorum sat bonas et commodas, pro quarum asservatione armarium fiat, in quo suspensim detineantur.

Albas habent aliquot cum amictu, sed cum cingula desint ex filo decenti et tribus ulnis longa comparentur.

843 In sacristia etiam fiat mensa, genuflexorium, gutturnium et reliqua quae supra describuntur.

Libri habentur pro inscriptione baptizatorum, copulatorum et defunctorum.

Vascula sacrorum liquorum adsunt argentea et separata, quae imposterum maneant in turracula baptisterii.

Vasculum pro deferenda ad infirmos eucharistia argenteum reducatur ad modernam formam, cum corporali et bursa. Cooperculum ex quo ablutio datur, sicut et calicis usus non amplius adhibeatur, etiamsi ab aedituo porrigatur.

#### **Circa sacra.**

Singulis Dominicis et festivis sacrum fit diebus cum concione, praeterquam quando est ad filiales excurrendum. Infra hebdomadam raro. Anniversarii aut sacra ex obligatione hic sunt nulla.

#### **Circa personas.**

Syndici seu vitrici sunt Martinus Schaunizer et Sebastianus Grueber, rationes faciunt annuas, sed in redditibus nihil habent praeter collecturam exiguam. Anno 1602 traditi fuerunt vitricis 87 fl 4 B 9 d. Abbas Admontensis eccliae. et parochiae est patronus.

Aedituus vocatur Georgius Pogner, omnes pulsus perficit, sed pro choro non cantat, nec sacerdoti celebranti ministrat, ex collectura vivit, quae circiter 30 fl importat.

843'

#### **Visitatio**

##### **primae filialis ecclesiae S. Andreae in Triebn facta die eadem.**<sup>1842</sup>

Venerabile sacramentum in hac ecclia. non servatur.

Altaria sunt tria consecrata quidem, sed omnibus necessariis carentia, duabus laceris mappis et vili antependiolo ex tela contacta, quare circa eorum instructionem generalia observentur. Lateralium sepulchra, etsi firma et bene munita sint, caemento tamen melius obstruantur: et eorum longitudo aliquantulum protrahatur cum brevia nimis sint, tabulae alias sunt decentes. Illius a parte Evangelii lapis non est integer, sed a fulmine laesus.

Sedes illa a cornu evangelii ab altari penitus amoveatur.

<sup>1842</sup> Trieben, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 28. Dehio-Steiermark 566. Visitationsdatum wie oben.

Sacristia, quae est fabricae pulchrae, omnibus requisitis caret. Casulae sunt tres, una rubea ex holoserico sine manipulo et stola: aliae duae donatae a dno. abbate Admontensi nullius sunt momenti.

Calix adest unicus sat bonus, quo non amplius utatur pro ablutione danda.

Missale habetur antiquum Salisb., cui novum substituatur.

Ecclia. stat in area undequaque rusticorum domibus et stabulis cincta, aratra et plaustra quibus pariete eccliae. sepiuntur inde tollantur.

Confessionale ex sacristia, in eccliae. locum commodum et patentem transferatur, et in choro versus portam sacristiae

844 collocetur.

Cacabus pro coquendis oleribus ex templo in alium locum offeratur, et alibi servetur.

Telae aranearum ex ecclia., et ipsa ecclia. Purgetur, ac mundior custodiatur.

Sacra fiunt diebus dedicationis, patrocinatorum et in anno bis terve.

Vitrici sunt Augustinus Moser, cum alio adhuc socio. Parum vel nihil in redditibus habent, rationes annuas non faciunt, cum sumptus non suppetant. Nihilominus de Anno 91 habuerint in paratis 41 fl 3 β 21 d.

Aedituus est Jacobus Kröpfl, non cantat nec ministrat, bis pulsat in die mane et vesperi, quo tempore etiam pro defunctis, pulsabit uti promisit, etiam in meridie.

Valde exiguum collecturam habet ad valorem 5 fl cum agello, ratione cuius censum tenetur solvere eccliae.

### Visitatio

#### **secundae filialis eccliae. S. Bartholomaei in monte, vulgo Rottenmaner Tauern, facta die eadem.**<sup>1843</sup>

Augustissimum sacramentum servatur in fenestella indecenti a parte altaris dextera. Quare ut et in parochiali ecclia. tabernaculum fiet ligneum, in altari summo, elevata parumper eius tabula, statuendum.

844' Lumen perpetuum cum non sit, et tantum diebus sabbathinis concinnetur, aut perpetuum reddatur, aut sacramentum ibidem non amplius servetur.

Ciborium est cupreum indecens et leviter inauratum, in eo vasculum argenteum, in quo cum ad infirmos SS. eucharistia defertur, fiat argenteum inauratum ad modernam formam. Et corporale cum substratum non fuerit imposterum semper substratum mundumque esto.

Quia ad SS. eucharistiam et fontem baptismalem, quem habent in vitro, clavem teneant vitrici, et experientia teste, multi inde abusus provenerunt, non amplius in laicorum, sed parochi manu maneat clavis: atque ad evitandum periculum vitro sublato aliud conveniens vas substituatur.

Sacri liquores servantur in vasculis sordidis ex aurichalco, fiant igitur argentea separata, uti in parochiali ecclia.

Calices sunt duo argentei inaurati et sat commodi, ex quorum altero ulterius ablutio non detur.

Corporale cum pala et purificatorio cum unicum sit, plura comparentur.

<sup>1843</sup> Hohentauern, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 29. Datum wie oben. Dehio-Steiermark 415f.

Monstrantia parvula argentea et inaurata quidem sed vilis habetur, quae magna indiget reformatione. Habetur etiam hic crux argentea inaurata, et pacificale similiter.

Missale cum vetus sit Salisb. novum ematur.

Circa sacristiam rebus necessariis egentem observentur generalia et supra decreta.

Fenestra aliquantulum filis ferreis

845 septa, melius firmetur et taliter accommodetur, ut aliquando aperiri possit propter nimiam humiditatem, exterius valvas ligneas habeat, quae claudentur, quando ingruent tempestates.

Casulae sunt sex viles et sine manipulo ac stola, quae refici possunt reficiantur, alias novae comparentur, atque albae cum reliquis.

Confessionale in ecclia. statuatur.

Altaria consecrata sunt tria, quae, cum necessariis careant, ad praescriptum statutorum provideantur.

Urceoli cum sordidi sint, decentiores sunt.

Sedilia altaribus adhaerentia tollantur.

Coemiterium est sat competenti muro cinctum. Vasa, dolia, rhedae, asseres, acervi lapidum ex coemiterio exportentur, crux in eo cum exilis sit, rubeo colore obducatur.

Supra ossarium tectum reparetur aut novum fiat, cum muri per influentem aquam destruantur. Et canalis fiat oblongus, per quem aqua sine muri laesione decurrat, illa enim aqua valde humidam reddit eccliam.

Vitricorum officio praesunt Sebastianus Praun et Michael Ingerle ab annis 44. Singulis duobus annis faciebant rationes praesente parochi et avvocato et in parochiali domo. Habent in paratis et debitis 349 fl, vaccas 14, pro unaquaque 12 kr, collecturam et aliqualem censum.

Aedituum agit Simon Polhamer annis 21, non cantat nec

845' ministrat. Ter in die pulsatur, sed pro defunctis non. Collecturam exiguam habet. Pulsabit imposterum etiam quarto.

### Visitatio

#### **tertia filialis eccliae. S. Joannis in Dietmanstorff facta Maii.**<sup>1844</sup>

Ad eccliae. ingressum gradus fiant humiliores, et a fronte fenestra ad formam oculi, et reliquae efficiantur maiores.

Altaria sunt tria consecrata, quibus necessaria addantur, fenestra ad altare, in qua sacramentum non servatur, obstruatur penitus.

Suggestus ad alteram partem transferatur.

Coemiterium est nullum.

Casulae vetustae sunt sex, quibus accedant aliquot novae.

Sacra hic fiunt sexies in anno.

Calix est unus sat bonus.

Circa omnia decreta generalia observentur.

Vitrici sunt Hanss Zechethoffer et Mert Schambscht, habent censum ex vaccis 24 et eleemosynam, de his rationes reddunt avvocato.

<sup>1844</sup> Johannes d. T. in Dietmannsdorf (bei Trieben), BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 28. Datum wahrscheinlich wie oben. Dehio-Steiermark 71f.

Aedituus est Sebastianus Praun, qui pulsat in die ter et quarto pro defunctis alias nec cantare nec ministrare scit et tenuem habet collecturam.

#### **Examen parochi.**

846 Georgius Michaelis Schulteti Suevi filius legitimus, dioco. Constant.,<sup>1845</sup> annorum 39. Formatas non habet, easque namque in rebellione Boschtgaiana<sup>1846</sup> amisit, testimoniales tamen exhibuit a Leonardo Althamer decano archidiaconatus Lambacensis<sup>1847</sup> et parocho Gamundensi<sup>1848</sup> Ao. 1611 13. Decemb. datas, quod et sacerdos sit et approbatus a Sermo. Leopoldo, eiusque antecessoribus. Ostendit praeterea testimoniales suarum primitiarum ab abbate Wiltsinensi<sup>1849</sup> Ao. 1592. Concionatorem bellicum egit annis 15. Rethoricam audivit, sed casus conscientiae non. Formam absolutionis novit. Dixit confessum posse mentaliter absolvi. Breviarium ait se recitare, in eo tamen examinatus vacillat. Parochiae huic annis praeest 4, susceptus a d. abbate priore. Cum benedictione sepelit. Communicantes habet ad 500, sed ad 40 nondum sunt confessi, quos habet notatos. Extrema unctio aliquoties est in usu, sed catechistica doctrina non. Concubinam se ait non habere, sed servam, cum qua nihil inhonesti habet negotii. Proventus illius sunt prata aliquot, et agri ad 24 iugera et 12 β in pecunia, cum exili stola atque collectura.

#### **Decretum.**

Cum non tantum suspicione laboret de persona, quam domi alit et pro serva habet, verum etiam cum illa  
846' iam aliquot infantes suscepisse dicatur, graviter quidem se peccasse, et sensibilem poenam promeruisse sciat, quam tamen ex gratia condonantes ei severe et serio iniungimus, ut suis superioribus mentiri et imponere timeat, non militarem sed sacerdotalem, non libidinosam sed contentem et castam vitam ducat. Magis libros quam arma tractet, et casus conscientiae saepe legat. Saepe confiteatur atque conscientiam securam habere studeat, ut sic suos verbo et opere ad iustitiam erudiat. Doctrinam catechisticam iam saepius praescripto modo et tempore doceat: atque magis extremae unctionis sacramentum introducere conetur. Breviarium quotidie recitet, ne fructus seu proventus indigne percipiat. In templo bireto utatur et sine ministrante non celebret. Scortum autem actutum ad minus ad sex miliaria ableget, nec illam nec ullam aliam suspectam mulierem recipiat, verum et hisce et aliis generalibus decretis satisfaciatur, ne nunc sibi remissam poenam ipsemet augmentet.

847–847' leer

848

#### **Visitatio**

**parochialis ecclesiae SS. Trinitatis in Gassern facta 21. Maii Ao. 1619.**<sup>1850</sup>

#### **Circa loca.**

Ecclesia ista est sat pulchra et ampla, circa quam tamen sequentia sunt observanda.

<sup>1845</sup> Schwabe aus der Diözese Konstanz am Bodensee, Deutschland. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8 (Schulze).

<sup>1846</sup> Der unter der Führung des calvinischen Adligen Stephan Bocskay 1604 in Siebenbürgen ausgebrochene Aufstand, der sich gegen die politischen und religiösen Bestrebungen der Habsburger richtete.

<sup>1847</sup> Lambach, Oberösterreich.

<sup>1848</sup> Gmunden, Oberösterreich.

<sup>1849</sup> Prämonstratenserstift Wilten bei Innsbruck, Nordtirol.

<sup>1850</sup> Gaishorn im Paltental, BH Liezen. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 30. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 129f.

Tabernaculum est lapideum a parte altaris dextera, quo amoto ligneum fiat rotundum, interius serico, exterius vero auro et coloribus obductum, in summi altaris medio statuendum.

Pyxis quae cuprea est, vasculum continens argenteum, fiat argentea, cui patena interius inseratur, et asservationi particularum, et communioni fidelium inserviens, et particulae ad minus singulis quatuordecim diebus renoventur.

Lampas ematur decens, quae in medio chori suspensa lumen contineat perpetuum. Altaria in ecclia. sunt quatuor, summum tantum consecratum, medio sublato, duo lateralia consecrentur; atque mappis tribus, prima cerata, secunda

848'

munda, et tertia viridi contegantur: quibus addentur antependia, candelabra, cruces, tabellae secretorum, et id genus, quae decreta generalia fieri iubent. Tabulae autem seu imagines altarium, cum veteres et exiles sint, fiant novae decentiores.

Baptisterium est et habet cacabum bonum, cui tamen turricula accommodetur, quae in medio dividi queat interiusque cistulas habeat pro asservatione rerum ad baptismum necessariorum, uti salis, cinerum, librorum, liquorum etc., atque sic exornatum sub porticu ad partem dexteram collocetur.

Sedilia media, ne eccliae. libertatem impediunt, atque illa suggestui et altare nimium vicina amoveantur.

Muri cum fornice eccliae. communiantur, ne ruina seu damnum aliquod consequatur.

Circa sacristiam illa fiant, quae secundum statuta fieri debent, nimirum mensa, ad quam sacerdos sese induat et exuat, cistasque subtus habeat, in quibus sacra supellex servetur: armarium in quo casulae suspensim maneant; genuflexorium cum precibus, nec non locus pro manuum lotionem commodus.

Fenestras sacristiae melius corroborentur.

Coemiterium mundum est, ramusculi tamen ex muro evellantur, et crux magna in medio coemiterii locetur.

849

#### **Circa res.**

Calix adest unicus, qui rebus suis uti mundis corporalibus, purificatoriis in medio cruce signatis, velisque discoloribus instruat, ac ad minus semel in anno aqua calida eluatur.

Monstrantia est ex aurichalco, quae si argentea fieri nequit, lunula sit saltem argentea inaurata, quae ita dividatur, ut facile claudi et aperiri possit, ne micae hostiae inserendae perdantur.

Casulae sunt septem, duae decentes, reliquae veteres, quae reparentur, et viridis illis addatur.

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco facta, sint argentea et separata, una cum vasculo pro elatione sacramenti ad infirmos cum sacculis eorum taliter, qualiter in statutis generalibus docetur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus fit sacrum ac concio, infra hebdomadam raro, quare non illa tantum festiva, sed alia etiam bis terve in septimana habeantur ad promovendam populi devotionem. Anniversarii vero sunt nulli.

849'

**Visitatio**  
**filialis ecclesiae S. Virgilii in monte.**<sup>1851</sup>

Ecclesiola ista paupercula omnino et desolata est, altaria habet tria, duo prophanata ac nuda, circa quam r. d. abbas tantum faciet ut non solummodo reparetur, sed etiam ut illi imposterum melius provideatur.

**Circa personas.**

Vitrici sunt Hiesl Griessmann et Franciscus Kendler, proventuum loco habent censum ex agris quibusdam ad 7 fl et eleemosynam. Rationes faciunt aut quolibet aut secundo anno d. abbati Admontensi aut eius legato.

Aedituus est Michael Styx, qui ter in die et quarto pro defunctis pulsatur, estque in officio suo sat sedulus. Collecturam habet vilem ac domunculam.

**Examen parochi.**

Vocatur Joannes, Joannis Hauser Suevus diocoeseos Constantiensis<sup>1852</sup> filius legitimus, annorum 40. Formatas

850' ordinum rite susceptorum custodit d. abbas Admontensis. Rethoricam absolvit, et casus conscientiae sexquialtero anno audivit, in quibusdam tamen titubare videtur. Breviarium ait se quidem recitare, examen autem id non comprobatur. Catechismum non docet. Quapropter d. abbati incumbet, ut omnibus sibi subiectis parochis iniungat, quo ii singulis Dominicis diebus catechisticam doctrinam tractent. Mortuos cum benedictione sepelit. Pro inscriptione baptizatorum, copulatorum et defunctorum libros habet; copulandos ter proclamat, et ut confiteantur ac communicent monet. Communicantes habet ad 500, et nonnullos adhuc haereticos; et vix 300 hoc anno adhuc sunt confessi. Vinum aliquando liberius haurit. Concubinam Dorotheam habet ab annis 14, sed liberos cum ea nullos. Proventus illius sunt 100 modii avenae, et agellos exiguos atque stolam habet.

**Decretum parochi datum.**

Decreto de concubina amovenda et releganda ac promissioni coram factae omnino satisfaciatur, alias graviter se punitum iri et beneficio privatum norit. Nec unquam amplius eam ad se recipiat. Sed ne ista absente cum alia

850' ad lutum et vomitum redeat, ebrietatem seu crapulam, in qua lascivia latet, devitet. Libros et breviarium manu tractet volvatque, ne et orationem intermittere, rubricas ac casus conscientiae parum intelligere sese prodatur. Catechismum ac extremae unctionis usum introducat. In templo bireto utatur, sine ministrante non celebret, atque conscientiam frequentius confessione purget, taliterque se in omnibus gerat, ut numeros ecclesiae probi accurate explere, sese emendasse, et decreta generalia cordi sumpsisse videatur.

851–851' leer

---

<sup>1851</sup> St. Virgil am Berghang über Gaishorn. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 30. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 130f.

<sup>1852</sup> Konstanz am Bodensee. CWIENK, Zustände, Anhang I, 3.

852

**Visitatio**

**parochialis ecclesiae S. Cunegundis in Waldt facta 21. Maii Ao. 1619.**<sup>1853</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur loco solito a parte altaris, quare fenestra obstructa tabernaculum ligneum altari summo imponendum. Et pyxis cum ex aurichalco sit, fiat argentea ad modernam formam.

Lumen perpetuum cum non sit, quare lampade comparata, et in medio chori suspensa, imposterum perpetuum lumen alatur.

Altaria sunt quatuor omnia prophanata, in summo habetur portatilis. Medium amoveatur, et eius imago pulchra in alio statuatur. Reliqua consecrentur et rebus requisitis exornentur. Sedilia vero altaribus nimium vicina amoveri debent.

Porticus lignea mediam eccliam. occupans ac dehonestans deponatur, ne populus sacerdote sit eminentior.

Media eccliae. libertas fiat maior, sedilibus utrinque aliquantulum reffectis.

852'

Campanile patens occludatur, et a prima tantum parte porta fiat, ne cuilibet ingressus pateat.

Coemiterium muro cinctum, mundum quidem est, ex eo tamen et muris frutices eradicentur, in medio crux alta, uti alibi, erigatur; ossa melius componantur.

Sacristia misera est, quare circa eam, quoad mensam, armarium et genuflexorium etc. illa observabuntur, quae alibi docentur.

**Circa res.**

Missalia comparentur nova Salisburgensia.

Calices sunt duo argentei quidem, rebus tamen suis destituti, quare illa comparentur, quae necessaria sunt.

Casulae penes sunt nulli.

Vascula sacrorum liquorum, et pro elatione eucharistiae ad aegros talia curabit r. d. abbas, qualia supra descripsimus.

Circa reliqua, sicut etiam baptisterium illa observentur, quae alibi docentur.

**Circa divina munera.**

853

Ecclesia ista, cum sit ad exiguum milliare eccliae. in Khailwang<sup>1854</sup> propinqua, parochus ad utramque alternatis vicibus divina peragit, verum cum parochiani expetant proprium parochum, de eo r. d. abbas providebit.

Confraternitatem aut anniversarios hic reperimus nullos.

**Circa personas.**

Vitrici sunt Paul Grueber, et Hauser Wolleser.<sup>1855</sup> Reditus eccliae. sunt prata aliquot ex quibus datur census 5 fl et subditus unus qui dat 4 fl, reliqua ex elemosyna. Rationes reddunt annuas d. abbati aut eius substituto.

Aedituus vocatur Matthaues Kauschicht, servit annis 10, habet domunculam, agellum, et collecturam exiguam. Quater in die pulsat.

Parochi alias proventus sunt agri 12 iugerum, 70 modii avenae, collectura caseorum ad 16 fl et stola.

<sup>1853</sup> Wald am Schoberpaß, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 86. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 598f.

<sup>1854</sup> Kalwang.

<sup>1855</sup> Sic!



853'

**Pro futuro parcho.**

Huic eccliae. cum suo tempore r. d. abbas pastorem praefecerit, eadem illi observanda, in cura animarum obeunda, demandabit, quae ab aliis requiruntur, et in decretis generalibus praefiguntur; ut sit in vita et moribus inculpabilis, ac sedulus animarum curator.

854–855' leer

856

**Visitatio**

**parochialis ecclesiae S. Oswaldi in Khailwang, facta 21. Maii, Anno 1619.**<sup>1856</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur a parte altaris dextra, in fenestra indecenti, et pyxide argentea sine vasculo. Quapropter fenestra obstructa tabernaculum fiat ligneum, in altari summo locandum, ad eum modum, qui in statutis generalibus cap. 5 praescribitur.

Pyxis circa orificium circulum habeat, ut ei patena, quae asservationi particularum, et communioni inserviat, superimponi possit.

Lampas comparetur decens, quae in medio chori suspensa lumen alat perpetuum.

Altaria sunt tria, duo prophanata et summum habens lapidem portatilem, quare consecrentur, et illud a latere nudum interea contegatur; circa eorum ornatum omnia observentur, quae in decretis

856' generalibus observanda proponuntur.

Suggestus transferatur ad columnam ostensam, quae ex muro prominet.

Media sedilia cum porticu, eccliae. libertatem impediunt, tollantur.

Scripturae et picturae personarum Schittenkopff ad altare factae deleantur.

Baptisterium transferatur ad partem ingressus sinistram, cui cacabus, turricula et reliqua ad praescriptum statutorum generalium accommodentur.

In sacristia mensa, armarium genuflexorium etc. fiant taliter qualiter in aliis parochiis fuit demandatum. Sacristia superior etiam ita exornetur, uti parcho oretenus fuit iniunctum.

In coemiterium crux est erecta, sed campanile patens occludatur, et ossarium fiat aliud, ac ossa iustiori ordine componantur.

**Circa res.**

Calices sunt duo, quorum minor non amplius usurpetur nisi emendetur, atque ambo corporalibus mundis, purificatoriis cruce signatis, velis reliquisque instruantur,

857' atque annis singulis semel aqua calida perpurgentur.

Monstrantiae lunula ita sit divisa, ut claudi atque aperiri queat, pro faciliiori impositione hostiae, ne micae perdantur.

Casulae sunt quatuor, tres rubeae et una alba, deficientium igitur colorum comparentur.

Vascula sacrorum liquorum triplicia ex aurichalco, fiant argentea separata, duo olei chrisomatis et catechumenorum uniantur, ac thecae nuceae includantur: illud vero infirmorum sacculo violaceo cruce signato immittatur.

<sup>1856</sup> Kalwang, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 85 (St. Oswald und Magdalena). CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 206f.

Vasculum vero pro sacramenti elatione ad infirmos longius distantes ita fiat, ut sit rotundum, tribus digitis latum et medio altum, atque involvetur corporali parvulo, ac in bursam exterius nomine JHS signatam imponatur.

**Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus deberet hic fieri sacrum et concio, sed cum parochiam Waldt etiam provideat,<sup>1857</sup> alternatis vicibus sacra ad utramque eccliam. peragit. Anniversarii aut confraternitates hic nulli sunt reperti.

857'

**Circa personas.**

Vitrici sunt Thomas Zechner et Hans Mayr, qui annuas rationes faciunt abbati Admontensi, uti habet ius patronatus et collationis. Habent prata aliquot et domunculas 13 ex quibus accipiunt 55 fl, et eleemosynam. Fuerunt antehac tres subditi, quos nunc tenet hospitissa ad S. Petrum Frühewiertin nuncupata, quo autem iure ignoratur. Steurae ab ipsis exiguntur, sed hactenus adhuc solverunt nihil. Praedicantes ante annos aliquot hic morabantur.

Aedituus est Christophorus Hanzpach, studuit rethoricae, hic servit per trimestre, collecturam habet ad 20 fl et 30 discipulos, ab ecclia. 8 fl et domunculam, estque in officio suo diligens, ter pulsatur in die et quarto pro defunctis.

**Visitatio**

**filialis eccliae. SS. Fabiani et Sebastiani.**<sup>1858</sup>

Haec ecclia. est misera, et ornatu omni destituta, tectum quidem habet, sed tabulatum nullum. Quater

858

in anno sacra fiunt, ad quae necessaria una cum portatili lapide deferuntur ex parochiali ecclia. Proventus eius sunt 6 fl et exiguus census ab uno agello. Cui ut melius prospiciatur, d. abbas sollicite providebit.

**Examen parochi.**

Vocatur Martinus Lang Bohemus Budwicensis<sup>1859</sup> legitime natus. Formatas ordinum non exhibuit, quia illas servat abbas Admontensis. Testimoniales vero praestiti servitii uno anno cardinali a Dietrichstein<sup>1860</sup> ostendit. Hic manet medio anno susceptus ab abbate Admontensi. Philosophia absoluta audivit casus conscientiae. Circa sacramentorum administrationem examinatus bene respondit. Officium divinum recitat, catechisticam doctrinam autem non docet. Interea donec parochia in Waldt proprium parochum habeat, antequam hinc ad illam sacra peracturus abscedat, ut Evangelium praelegat et concionem populo faciat ei est iniunctum. Extrema unctio non est in usu, duobus tamen contulit. Cum benedictione sepelit, libros pro inscriptione non habet. Communicantes hic habet ad 600 sed media tantum pars est confessa, et in Waldt etiam ad 600, sed vix 150 sunt confessi, et hoc ideo, cum illis non porrigatur calix.

858'

Coelebs vivit, cibum ex hospitio sibi adferri curat. Arma sat multa habet, conqueruntur aliqui quod soleat minari se velle iis aliquem male tractare. Proventus illius sunt in pecunia singulis angariis 28 fl, stola ad 40 fl importat, ager

---

<sup>1857</sup> Ergänze: *parochus*.

<sup>1858</sup> Filialkirche St. Sebastian, am Abhang des Sonnberges in Kalwang. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 85. Datum wie oben. Dehio-Steiermark 207f.

<sup>1859</sup> Budweis/Budějovice, Böhmen (Tschechien). CWIENK, Zustände, Anhang I, 7.

<sup>1860</sup> Franz Freiherr (seit 1624 Reichsfürst) von Dietrichstein, Bischof von Olmütz/Olomouc, Kardinal, † 1636.

dat census 5 fl et collectura. Ex Waldt habet 74 modios avenae, et collecturam caseorum: quae omnia computata dant ultra 200 fl.

**Decretum parochio datum.**

Cum iura canonica clericis prohibeant armorum gestationem et magister summus ipsem et dicat, qui gladium gerit, gladio peribit,<sup>1861</sup> gravius adhuc autem prohibeant contentiones, rixas, pugnas et comminationes, parochio, apud quem multa arma, maximae vero bombardae, sunt compertae, serio et severe hisce iniungitur, ut depositis ac dimissis armis, quibus solet patrio more quibusdam acrius comminari, librorum copia delectetur et eorum lectione, unde se suosque armabit Dei armatura ad resistendum carni, mundo et daemone, atque ut multi qui adhuc dormiunt, errant et vacillant errore, pertinacia ac inobedientia deposita, resipiscant atque ad gremium S. matris eccliae. revertantur. Eapropter et

859 hora pomeridiana, et antequam ab una ecclia. ad aliam abscedat, quamdiu proprium parochum Waldenses non habuerint, Evangelium praelegere et brevem sermonem ad populum facere. Si autem inobedientes illi redire ad eccliam. contemnerent, id d. abbati aut excelso Regimini Graecii referat, quo tales severius puniantur. Sed ne fortassis a doctrina illius aliqui abhorreant, caveat ne vestem castitatis commaculet, quod fiet si occasiones conversationum cum mulierculis subterfugiet, et pensum divinum diligenter persolvat. Sacramentorum usum ac utilitatem suis inculcare, et ut extremam unctionem lubentes suscipiant, saepe monere non obliviscatur. Circa reliqua decreta generalia observet.

859' leer

860

**Visitatio**

**parochialis ecclesiae S. Nicolai in Mautern facta 22. Maii 1619.**<sup>1862</sup>

**Circa loca.**

Ecclesia est insignis et bene constituta, atque altare summum pulchrum, et in eo tabernaculum ligneum, quare lapideum a parte exponatur in coemiterium, ut in eo lux pro defunctis aliquando queat concinnari, et foramen retro altare summum obstruatur: et lampas decens lumen continens in medio chori servetur.

Pyxis est argentea inaurata et bella, eius cuppa tamen reddatur plana, et patena interius circulo ducto accommodetur: particulae minimum singulis quatuordecim diebus renoventur.

860'

Altaria sunt quatuor consecrata, et quintum prophanatum, ad quod quia beneficium fundatum est, reparari et consecrari debet, ac omnia mappis mundis, tela cerata ac viridi, cruce, tabella secretorum, candelabris decentibus etc. exornentur. Illud autem in sacristia tollatur et eius loco mensa, cistas in se habens, accommodetur, ad quam sacerdos se induere et exuere possit. Adaptetur praeterea genuflexorium cum consuetis precibus, ubi se sacerdos celebraturus disponat. Praeterea armarium in quo casulae suspensim asserventur.

Telae imaginum deponantur.

Sedilia lateralibus altariis nimium vicina amoveri, ac triangularia penitus exponi debent.

<sup>1861</sup> Mt. 26, 52.

<sup>1862</sup> Mautern, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 84. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 289f.

Baptisterium nullum adest, sed curatur fieri, quare taliter accommodetur cum cacabo et turricula, uti superius docemus; atque in capella ubi nunc est confessionale locetur, confessionale autem accommodatissimum ad locum ostensum transferatur.

Turris ianua a frontispicio in alto caemento obstruatur, et ad maiorem portam fornix fiat, quae duabus columnis innitatur.

Vas fiat lapideum pro aqua lustrali, quod muro ad portam lateralem interius infigatur.

In coemiterio est sacellum<sup>1863</sup> et in eo altare prophanatum, quod quia non videtur reparandum, altari amoto, variae

861 in eo eccliae. res asservari poterunt. Coemiterium est mundum, et in eo crux erecta.

#### **Circa res.**

Calices sunt quatuor decentes, ac sufficienter instructi, qui annue semel aqua ebullienti eluantur.

Casulae sunt quinque pulchrae, alba quae deest comparetur.

Monstrantia est cuprea, fiat argentea, quare etiam eius lunula taliter divisa fiat, uti alibi docuimus.

Vasculum pro efferendo sacramento est argenteum inauratum conveniens, cui bursa cum corporali et ligulis adaptetur.

Sacri liquores servantur in vasculis stanneis: quae argentea sint et sic divisa uti supra explicatur.

#### **Circa divina munera.**

Sacrum et concio singulis Dominicis et festivis diebus peragitur et infra hebdomadam missa auroralis bis, inde habet parochus qualibet vice 2 β. Istaec autem omnia ommissa sunt a paschate usque ad Pentecosten, cum sacerdos ibi fuerit nullus.

861'

#### **Circa personas.**

Vitricorum munere funguntur Ambrosius Sellner et Colman Froelich, rationes faciunt anno secundo d. abbati Admontensi, ex eleemosyna proveniunt circiter 20 fl, habent etiam agellos aliquot, et ex illis exiguum censum.

Aedituus est Christophorus Fridrich annis tribus, simul etiam organista, de utroque officio habet agellos aliquot, domunculam et collecturam, insuper et ad 20 pueros erudiendos. Ter pulsatur in die et quarto pro defunctis.

#### **Visitatio beneficiorum.**

In ista ecclia. duo sunt beneficia, quorum primum oppidani fundarunt,<sup>1864</sup> cuius foundationis summulam hic adiunctam videre licet,<sup>1865</sup> literas autem foundationis d. Seidl in manus habet, et beneficium est libro provincialium inscriptum per 17 lb herrengült. Rationes redduntur d. Preiner libero baroni, ad beneficium spectant 10 subditi et domus parochialis, quotidie deberet fieri sacrum in

<sup>1863</sup> Existiert nicht mehr.

<sup>1864</sup> Vgl. dazu AMON, Glaubensspaltung 75f. (Mautern Nr. 1), mit dem VP Eberlein nicht ganz konform.

<sup>1865</sup> Fol. 863–864'.

862 aurora ad altare beneficii B. V. M. Vitricus beneficii est modernus iudex oppidi. Secundum beneficium, Draxlisch vocatum,<sup>1866</sup> etiam habet altare prophanatum, huius beneficii subditi parent d. Falbenhautb in inferiori Styria, qui quidem ante annum tectum capellae reparari curavit, alias fecit nihil.

### Visitatio

**oratorii in arce Ernau illustris d. Preiner liberi baronis facta die eadem.**<sup>1867</sup>

Quondam sacellum fuisse videtur, cui vero sancto sacrum et num dotatum, nihil scitur.<sup>1868</sup> Altare in eo est prophanatum, lapis adest portatilis, raro tamen sacra fiunt. Antea immundum erat et variae res ibidem asservabantur, nunc autem paulisper purgatum, non autem adeo est exornatum.

### Examen parochi.

862' Vocatur Simon Viti Mayr et Elisabethae coniugum filius legitimus in Bavaria natus et professus Prifflingae prope Ratisponam ordinis d. Benedicti<sup>1869</sup> ab annis 21, aetatis suae 44 annorum. In Admontensi monasterio est annis 9, ob aegritudinem licentiam obtinuit, ut ex suo Monasterio ad aliud ire et aerem mutare posset. In parochia isthac est quatuordecim tantum diebus, huc missus ad instantiam parochianorum pastore carentium, ab abbate. regulam habet secum ordinis, officium suum orat. Istis diebus vixit in hospitio, imposterum habitabit in domo parochiali seu beneficiata. Libros pro inscriptione habet. Communicantes sunt ad 600, quorum aliqui adhuc haeretici, vix 50 sunt confessi. Vivit caste et temperanter. Matrimonia publicat. Proventus sunt ex decimis ad 42 fl, stola, collectura exigua avenae modios 20 importante, et caseos aliquot ad 5 fl, ex stola circiter 50 fl habet.

### Decretum parocho relictum.

865<sup>1870</sup> Saepius contingit, ut ii qui intra claustrum septa vitae innocentiam conservarunt, intra liberio rem postmodum foris conversationem et occasionem eam amiserunt. Quapropter eo tempore quo in loco isto manserit, non in hospitio, sed in aedibus parochialibus degat, nullam suspectam faeminam secum habeat, verum votorum suorum memor, talem vitam ducat, qualis etiam in monasterio esset ducenda. Et quia parochiani hactenus diu spirituali esca caruerunt, multique adhuc sunt errorum tenebris obvoluti, in divinis muniis peragendis, et in convertendis errantibus sit ferventissimus ac diligentissimus. Et quo magis doctrina illius fructificare possit, vitam exemplarem coniungat; libris incumbat, saepe confiteatur; atque salutarem doctrinam catechisticam singulis dominicis diebus a prandio habere nullo modo intermittat; in qua de sacramentorum usu ac utilitate, praesertim extremae unctionis, ut introducatur, aget. De reliquo nihil agat quod statutis generalibus et provincialibus obversetur.

<sup>1866</sup> Vgl. dazu AMON, Glaubensspaltung 76 (Mautern Nr. 2), mit dem VP Eberlein nicht ganz konform.

<sup>1867</sup> Schloss Ehrnau, OG Mautern, BH Leoben, 1619 im Besitz des Maximilian Breuner (Preiner). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 84. Visitiert am 22. Mai. Fehlt im Dehio.

<sup>1868</sup> Mitte des 18. Jh. wurde das Patrozinium der barocken Schlosskapelle am Fest Mariä Himmelfahrt gefeiert. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 84.

<sup>1869</sup> Das (ehemalige) Benediktinerkloster Prüfening bei Regensburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8.

<sup>1870</sup> Die Fortsetzung des Dekretes befindet sich auf dieser Seite!

863–864'

**Sumarischer Extract**

**Des gestüfften Gottesdienst und Fruemöss in der St. Nicolas Khirchen zu Mauttern, auß dem Stüfftbrieff, so datiert am Pfinztag nach St. Mathiastag Ao. 1472.**

Wolfgang Reitter, Michael Walcher und Caspar Fleischhackher, Zechmeister der St. Niklas Kirche in Mautern, und die ganze Gemeinde daselbst stiften in diese Kirche auf den Marienaltar in der Kapelle mit Zustimmung des Friedrich von Trauttmansdorff, Pfarrers von Kammern, wohin die St. Niklas Kirche als Filiale gehört, eine Ewige Frühmesse, widmen dazu bestimmte Güter bzw. Untertanendienste und präsentieren dem Erzbischof von Salzburg Christian Pfennigstrizl als Kaplan der Stiftung. Siegler: Hadmar, Dechant und Offizial zu Salzburg, 27. Februar 1472.<sup>1871</sup>

865'–867' leer

868

**Visitatio**

**parochialis ecclesiae S. Joannis Bapt. in Camern 23. Maii Ao. 1619.**<sup>1872</sup>

**Circa loca.**

Tabernaculum est lapideum sat pulchrum; quo tamen amoto ligneum fiat rotundum coloribus et auro, interius vero holoserico exornatum, quod in altari summo collocetur.

Pyxis est sine vasculo argentea et inaurata, patena tamen deest, quae fiat uti parocho dictum et monstratum est.

Lampas in medio chori suspendenda comparetur, et lumen perpetuum alatur.

Altaria sunt quatuor consecrata, summum sat bene instructum, in quo tamen gradus fiat, cui candelabra queant superimponi. Medium autem tollatur, et eius tabula ad sinistram partem ponatur. Circa omnium vero ornatum generalia observentur.

Crux cum imagine crucifixi ad primam columnam statuatur.

Baptisterium cum lapidem habeat pulchrum, stetque in loco sat commodo, turrulam tantum habeat, quae in medio

868'

dividatur, et cistulas contineat, in iisque sint quae ad baptismum administrandum requiruntur.

In sacristia sublato altari lapideo mensa fiat, subtus quam sacra supellex servari, et ad quam sacerdos celebraturus se induere ac exuere possit. Item genuflexorium cum precibus consuetis. Confessionale vero in eccliae loco quoppiam congruenti collocetur.

Media sedilia et triangularia auferantur, atque lateralia iustius componantur.

Epitaphium supra altare sinistrum in alium locum ponatur; et eminens sepulchrum solo aequetur.

Crux sepulchri ex lateribus confecta tollatur.

Foramen retro altare summum occludatur.

<sup>1871</sup> Es ist dasselbe Benefizium, das AMON, Glaubensspaltung 69 (Kalwang) als von den Zechleuten der Kirche in Kammern für Kalwang gestiftet erwähnt und 1477 die salzburgische Bestätigung erhielt. HÖFER, Visitation 204.

<sup>1872</sup> Kammern im Liesingtal, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 83. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 208f. Weihe der Kirche sowie Rekonziliation des Chores und des Friedhofs 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 141–143.

Coemiterium habet crucem cum aqua lustrali: ex eo tamen arbusculae succrescentes evellantur, et ubi asseribus dividitur, muro cingatur.

**Circa res.**

Monstrantia est argentea, quae auro obducatur, et eius lunula ita dividatur, ut facile claudi et aperiri queat atque hostia sacra commode imponi et exponi, ne micae perdantur.

869 Calices sunt quatuor decentes et ornati, singulis tamen annis ad minus semel aqua fervida eluantur.

Casulae sunt 8 sat decentes.

Bursae et corporalia adsunt sufficientes, et poculum ablutionis honestum.

Pro sacris liquoribus vascula sunt argentea separata et bene asservata.

Vacuum pro sacramento efferendo est argenteum ad modernam tamen formam reducendum, ita ut sit tribus digitis latum medio altum, cui corporale et bursa, cui vasculum immittatur adaptetur.

**Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus sacrum et concionem facit parochus, infra hebdomadam celebrat bis terve. Confraternitas hic habetur nulla. Multae sunt tamen foundationum literae, quas ut in librum unum congerat, et rmo. Consistorio Salisb. transmittat, parochus mandatum accepit. Atque ut anniversarios omnes in una tabella ordine describat, ac in sacristia suspendat. Conqueritur parochus unam foundationem esse (cuius summarium adiunximus<sup>1873</sup>) quae multa sacra requirit, paucos autem

869' proventus tribuit; quare rogavit ut pro competentia reddituum sacra facere possit, cui dictum fuit ut ea de re cum illmo. d. d. ordinario agat.

**Circa personas.**

Vitricorum munus exercent Benedict Pürcher et Balthasar Schrenkenperger annis 20. Rationes faciunt anno secundo in parochia d. abbati Admontensi, cui parochia ratione collaturae et patronatus paret. Subditi eccliae. sunt inscripti per 21 lb gelt, praeter quos ecclia. etiam habet agros et prata atque ex illis censum.

Ludimoderator et aedituus est Georgius Nerhartt ab annis 30, scit ministrare et choralem cantum. Ter in die pulsat, et quarto pro defunctis. Habet 21 acervos frumenti, octo modios avenae, totidem siliginis et aliquid de stola, atque domunculam, in hyeme aliquot veniunt discipuli.

**Visitatio**

**filialis ecclesiae ad S. Udalricum.**<sup>1874</sup>

870 Eucharistia hic servatur nulla. Medium altare, quod num consecratum sit dubitatur, cum signum nullum appareat, tollatur, reliqua ad praescriptum parochiale et generale exornentur. Illud autem in sacristia etiam tolli poterit, et illius loco mensa accommodari, atque armarium.

Fenestra penes altare occludatur, reliqua reparentur.

---

<sup>1873</sup> Fol. 863ff.

<sup>1874</sup> In Seiz, OG Kammern im Liesingtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 83. Datum wie oben. Dehio-Steiermark 522. Weihe der Kirche, des Hochaltars und zweier Seitenaltäre 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 144–147.

Calix hic adest nullus, casulae duae tantum et illae lacerae, quare de necessariis eccliae. prospiciatur.

Sacra hic in anno fiunt sexies.

#### **Examen parochi.**

Nomen habet Joannis Haller Graecensis,<sup>1875</sup> est legitime natus, annorum 34. Exhibuit formatas ordinum rite susceptorum anno 1613 Viennae,<sup>1876</sup> ubi agebat alumnum pontificium, et cursu philosophiae absoluto annis tribus cum dimidio theologiae operam dedit. Hic parochi partes explet ab annis quatuor, susceptus uti vicarius ad nutum amovibilis ab abbate Admontensi, confirmationem nullam habet. Lectionem catechisticam non docet, sub concione tamen explicat. Conqueritur, nullum

870' se posse auxilium habere, in iis puniendis qui vetitis diebus carnibus vescuntur. Communicantes habet ad 700, et quatuor adhuc inobedientes. In Mautern multos sine confessione mortuos esse asserit, cum ibi aliquot septimanis sacerdos nullus fuerit: ac in Cailbang<sup>1877</sup> et Waldt<sup>1878</sup> multos adhuc haereticos, qui iis graviter comminantur, qui acrius in se concionibus invehuntur. Orat officium suum dietim. Libros pro inscriptione habet. Extrema unctio raro petitur. Mortuos cum benedictione sepelit, pro quibus unum fit sacrum. Antehac reliquae paroeciae huic fuerunt incorporatae, et parochi tanquam superiori subesse debebant. Vivit coelebs. Proventus illius sunt in decimis, quae spectant in Admont, ac de illis annue 50 fl solvit, quas annue locat. Item decimis inscriptis per 17 lb, solutis steuris remanent sibi 30 fl. Praeterea ad reditus accedunt duae foundationes, ab una habet 3 ß et tenetur sacra peragere quatuor cum vigiliis, de altera 1 fl et 10 d et tenetur sacra facere cum vigiliis 6, atque se non posse tota sacra facere, cum inde tam parum habeat. Ei concessum est interea, ut supradicta sacra successive possit perficere; donec alia ei detur relaxatio. Habet etiam villam iugerum 12 et prata aliquot. Item decimas vinarias prope Hitzendorf<sup>1879</sup> ad 9 dolia. In omnibus ad 500 fl.

875<sup>1880</sup>

#### **Decretum parochi relictum.**

Stare se nonnulli putant, qui iacenti tamen, cum arrogantiae vertigine turbati, in terram deiiciuntur. Quapropter ne aliqui, vanae aliquique gloriolae aut existimationis, surculi in corde succrescant, mentemque perturbent, sibi serio invigilet atque prospiciat. Et quod hactenus se sedulo perfecisse asserit, videlicet quotidianum pensum persolvendo, etiam posthac peragere nunquam obliviscatur. Catechismum vero ex professo diebus Dominicis parvulos et rudes, uti superiora mandata iubent, docere non omittat: ad quem libenter confluent parochiani, si viderint negotium isthoc parochum cum zelo fervore et diligentia pertractaturum. Sin vero et hi forent obstinati, nec ad audiendam hanc salutarem doctrinam vellent accedere, et ipse in iis puniendis sicut et in carnum comestoribus ac inobedientibus nullius alterius brachii adminiculo iuvaretur, rem apud excelsum

<sup>1875</sup> Graz, Steiermark. C WIENK, Zustände, Anhang I, 7.

<sup>1876</sup> Wien.

<sup>1877</sup> Kalwang, BH Leoben.

<sup>1878</sup> Wald am Schoberpaß.

<sup>1879</sup> Hitzendorf, BH Graz-Umgebung.

<sup>1880</sup> Fol. 871–874' beinhalten die Beschreibung der in der Pfarre Kammern gestifteten Gottesdienste, die hier nach dem Dekret angeführt werden.



regimen deponat, indeque auxilium sibi affuturum expectet. Parochiis etiam aliis si invigilare debuerit, qualiter videlicet earum se curatores gerant, illud sedulo, humiliter, mansuete ac dextre agat. In templo bireto seu quadrato utatur, talemque se in omnibus exhibeat, qualem et status sacerdotalis, et decreta generalia requirunt.

871–872’

**Summa und inhalt des stieffts Brieff per Verrichtung der gottsdiennsts in der Pfarr Camer.**

Friedrich von Trauttmansdorff, Pfarrer zu Kammern, übergibt den Zechleuten der Pfarrkirche Kammern 6 lb, 6 ß, 20 d Geldes jährlicher Nutzung und Gült, die er von seinem Vetter Hans von Tauttmansdorff kaufte, wofür bestimmte Gottesdienste zu halten sind. Siegler: der Aussteller, Dr. Andree Madtschacher, Pfarrer zu Göss und Trofaiach, Georg von Weisseneck. Mittwoch nach St. Viennzen Tag 1495.<sup>1881</sup>

872’

Teilbrief der Brüder Wilhelm und Hans von Trauttmansdorff an ihren Bruder Friedrich, Pfarrer zu Kammern, betreffend das Erbteil nach Friedrichs Mutter; gefertigt von den beiden Ausstellern und ihrem Vetter Georg von Weisseneck. Mittwoch vor St. Pangratzen Tag 1493.<sup>1882</sup>

872’–873

Revers genannter Zechleute (der Pfarre Kammern), die im vorhin erwähnten Trauttmansdorff’schen Stiftbrief genannten Gülten übernommen zu haben und die angeordneten Gottesdienste halten zu wollen; gefertigt von Tiburz von Zinzendorf, Pfleger zu Kammerstein, Friedrich Pranckher, Andreas von Freystain, Pfleger zu St. Peter ob Leoben. Mittwoch nach St. Vienntzen Tag 1495.<sup>1883</sup>

873

Konrad Völ(1)ß errichtet eine Messstiftung zugunsten des Pfarrers von Kammern und widmet dafür ein Gut; unterzeichnet von Hans von Ehrenfels. St. Juliana Tag 1422.<sup>1884</sup>

873–873’

Hans und Wulfing die Heußler errichten zugunsten des Pfarrers von Kammern eine Messstiftung und übergeben dafür ein Gut; Siegler: Hans von Ehrenfels und Niclas Prellkhierch. Samstag vor St. Michaeli Tag 1409.<sup>1885</sup>

874 leer

874’

Memoriale cum fundationes isthaec sacra multa expetant, bonae autem exigua sint, tot interea fiant, quot ratione seu respectu proventuum fieri possunt, cum consensu ordinarii. In Khamern.

875 [s. nach 870’]

875’ leer

---

<sup>1881</sup> 28. Jänner 1495.

<sup>1882</sup> 8. Mai 1493.

<sup>1883</sup> 28. Mai 1495.

<sup>1884</sup> 16. Februar 1422.

<sup>1885</sup> 28. September 1409.

876

**Visitatio**  
**parochialis ecclesiae S. Michaelis ad flumen Murae facta**  
**25. Maii Ao. 1619.**<sup>1886</sup>

**Circa loca.**

Augustissimum sacramentum asservatur loco solito in fenestra muri: qua obstructa tabernaculum fiat ligneum, rotundum, interius panno serico coloris rubei, exterius vero auro coloribusque exornatum, et illud in altari summo apte locetur. Cui ut lumen perpetuum praeleceat, populus commoneatur ad eleemosynae contributionem, et lampas in medio chori suspendenda comparetur.

Altaria sunt quinque consecrata, medium tollatur, reliqua vero antependiis, mappis et reliquis requisitis, ut statuta generalia mandant, exornentur.

Cruce extra fornicem ut muro adhaereat collocetur.

Duo lateralia altaria cum brevia sint, usque ad murum protrahantur, et scamna dictis altaribus utrinque adhaerentia removeantur. Altare vero in sacristia situm ob reliquiarum honorem mappa munda contegatur.

876' Baptisterium in ecclesiae. sacellum<sup>1887</sup> transferendum ita locetur, ut cancellis ligneis possit circumdari, et cacabum habet stanneo linitum, et turracula ei talis accommodetur, ut tota nec elevari nec deponi possit, sed in medio dividi, cistulasque interius habeat, in quibus sacri liquores, libri, sal, cineres, abstersoria et id genus ad baptismum necessaria asserventur.

Orbiculi fenestrarum fracti reparentur.

Circa sacristiam, mensam, armarium, genuflexorium et reliqua ea fiant, quae in decretis generalibus demandatur.

Tilia ex coemeterio eradicentur, ac circa crucem, ossarium etc. illa parentur, quae circa alias ecclesias.

**Circa res.**

Calices adsunt tres, duo sat pulchri, tertius aliquantulum laesus reparetur. Purificatoria, corporalia munda et vela plura coemantur, et calices annue aqua calida perpurgantur.

Casulae decentes, praeter unam albam, cum nullae sint, de illis ecclesiae prospiciatur, atque munde in armario suspensim custodiantur.

877 Vascula sacrorum liquorum decentia, separata et ad modernam formam confecta sunt reperta, illis tamen theca nucea et bursa accedat. Monstrantia ex aurichalco facta sordida imposterum non usurpetur, et alia argentea aut decentior comparetur, cuius lunula sit divisa, ut hostia sacra, ne micae depereant facile imponi et exponi queat.

Vasculum pro sacramento efferendo ad infirmos longius dissitos ad modernam formam reducat, et in eo particulae non amplius serventur, sed in pyxide, quae decens est, eiusque cooperculum melius firmetur.

---

<sup>1886</sup> St. Michael in Obersteiermark, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 81. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 471. Rekonziliation der Kirche und des Friedhofs 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 182–183.

<sup>1887</sup> Wahrscheinlich die Marienkapelle. Dehio-Steiermark 471.

### **Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus deberet fieri sacrum et concio, sed cum tertia Dominica in Trabach,<sup>1888</sup> et aliquando in Khrawat<sup>1889</sup> esse debeat, nec sacellanum agat, saepe omittere cogitur; nunc autem cum in Khrawat proprius sit parochus saepius sacra fient. Anniversarii dies singulis angariis fiunt. Parocho iniunctum est, ut ad promovendam populi devotionem, infra hebdomadam bis terve celebret.

### **Circa personas.**

877' Vitricorum officium habent Jerg List caupo ibidem et Balthasar Pösenpacher, annue rationes faciunt d. abbati Admontensi et parochianis. Urbarium servat abbas quod importat ad 23 fl, collectura dat ad 5 fl.  
Ludimoderator et aedituus est Andreas Pardt, discipulos suos erudit in catechismo diebus Veneris, pulsum angelicum ter in die et semel pro defunctis facit, salarii loco habet 30 modios siliginis et totidem avenae.

### **Visitatio**

#### **filialis ecclesiae S. Walpurgis facta die eadem.**<sup>1890</sup>

Ecclesia altaria habet tria consecrata, summum melius mappis contegatur, mundiusque servetur, duo lateralia ad murum usque protrahantur, ut latiora sint. Quartum vero in sacristia amoveatur et eius loco mensa fiat lignea, circa quae omnia decreta generalia observabuntur.  
Sacramentum etsi nullum servetur, lampas tamen concinnetur, ut lumen sacris reliquiis diebus saltem sabbathinis praeluceat.  
878 Sedilia triangularia in templo non tolerantur.  
Calix rimas in pede habens reparetur, corporalibus, purificatoriis etc. instruatur.  
Sacra fiunt diebus patrociniorem et dedicationis.  
Praeter eleemosynam ecclia. habet nihil, eius curam habent vitrici eccliae. S. Michaelis.  
Aedituus vocatur Michael Carbonarius, et angelicam salutationem et pro defunctis pulsat.

### **Visitatio**

#### **filialis ecclesiae S. Nicolai in Triboch facta die eadem.**<sup>1891</sup>

Eucharistia asservatur in fenestra muri et pyxide indecentissima sine lumine, quare aut tabernaculum ac pyxis fiat decentior, aut sacramentum ibi amplius non habeatur, lumen etiam si sacramentum ibi fuerit perpetuum servetur.  
Altaria sunt tria consecrata, circa quae decreta superiora observentur.  
Sacristia deformis et inconveniens, quantum fieri potest melius disponatur, ac casulae decentius serventur.  
878' Calices sunt duo argentei, qui rebus suis exornentur.  
Coemiterium ita ut parochiale circa omnia bene constituatur.

<sup>1888</sup> Traboch, BH Leoben. Rekonziliation der Kirche und des Friedhofs 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 172–173.

<sup>1889</sup> Kraubath, BH Leoben.

<sup>1890</sup> St. Walpurgis bei St. Michael in Obersteiermark. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 81. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 493f. Rekonziliation der Kirche 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 179.

<sup>1891</sup> Traboch, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 81. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 562f.

Vitrici sunt Paller et Halez,<sup>1892</sup> ecclia. habet agros, vaccas, oves et prata, et ex iis ad 20 fl.

Aedituus est Oswaldus Galtess annis 20, habet collecturam tenuem et domunculam.

### Examen parochi.

Nomen eius est Joannes Michaelis Stegmayr et Catharinae filius legitimus, Boius diocoēs. Augustanae,<sup>1893</sup> annorum 29. Sacerdos ab annis 5. Formatas ordinum rite susceptorum exhibuit datas a Petro epo. Adrimitano, suffraganeo Augustano Ao. 1614. Hic parochi officio fungitur sexquialtero anno, susceptus ab abbate Admontensi, praesentationis literas in scriptis exhibuit, curam vero animarum ut exercere queat, oretenus tantum facultatem accepit. Absolutis humanioribus logicam et casus conscientiae audivit. Breviarium recitat. Libros pro inscriptione habet. Cathechisticam doctrinam non a prandio, sed mane tantum sub

879

concione docet. Communicantes sunt ad 1000, ultra 20 hoc anno non sunt confessi. Sexies in anno confitetur. Rem domesticam administrant servus et duae ancillae. Interrogatus de maculis faciei, respondit, ob mortem sui antecessoris domum parochialem fuisse infectam, ac inde se morbum contraxisse: postea tamen fassus est medio anno se commercium habuisse cum hospitissa in Weyer oppido diocoēs. Passaviens.,<sup>1894</sup> ubi antea parochum agebat, ac inde se fuisse infectum. Subditos habet 8 inscriptos per 5 lb Herrengült, villam, collecturam et stolam, quae omnia ad 400 fl important.

Dominica ante festum S. Georgii<sup>1895</sup> venit Petrus Teuschtländer, sacerdos professus ordinis Cisterciensis in Neuperg,<sup>1896</sup> et parochus ad S. Stephanum,<sup>1897</sup> in St. Michael ad hospitium ubi parochus S. Michaelis tum temporis erat, ibique ambo verbis contendere ac alterari coeperunt propter aliquos infantes e suis parochiis baptizatos ab utroque, et aliquos confessos sine licentia. Tunc Petrus incoepit vocare Joannem ad suam parochiam, qui cum venisset in carcerem includere eum intendebat, sed Joannes interrogat Petrum parochum ad S. Stephanum, num se incarcerandi habeat potestatem? qua interrogatione facta colapho seu alapa se fuisse percussum asseruit. Dixit etiam

879'

Joannes Petrum fuisse a parochia Camern<sup>1898</sup> amotum ob multa delicta. Ex Camern adduxit secum bertam<sup>1899</sup> et ad pascha dimisit primo. Suspicione gravi laborat cum muliere ex Loiben<sup>1900</sup> Lezelterin seu guldespänzl genant, cum eaque aliquando iter facit. Item habuisse illum commercium cum muliere quadam in Camern, Oeconomi in Ernau<sup>1901</sup> filia defuncta. Item voluisse illum thesaurum

<sup>1892</sup> Die Vornamen fehlen.

<sup>1893</sup> Augsburg. CWIENK, Zustände, Anhang I, 8.

<sup>1894</sup> Weyer an der Enns (OÖ), damals in der Diözese Passau gelegen.

<sup>1895</sup> 21. April (1619).

<sup>1896</sup> (Ehemaliges) Zisterzienserstift Neuperg an der Mürz, Obersteiermark.

<sup>1897</sup> St. Stefan ob Leoben, Pfarre dem Stift Neuperg inkorporiert.

<sup>1898</sup> Kammern, BH Leoben.

<sup>1899</sup> Nicht der weibliche Vorname Berta, sondern ein anderes Wort für Konkubine (= „Percht“ – hässliche Frau?).

<sup>1900</sup> Leoben?

<sup>1901</sup> Schloss Ehrnau bei Mautern.

effodere in arce veteri prope Camern.<sup>1902</sup> Seque percussum fuisse et contendisse cum Petro praesentibus tribus viris.

**Decretum parochi relictum.**

Cum hic parochus, turpi, foedo, periculoso ac contagioso morbo laborans a sacris arceatur, ei demandatum est, ut nequaquam sacra pertractet, verum alium substituatur (quod etiam actutum fecit) et ei curam animarum demandet ad duos menses, ipse vero ad loca secedat, in quibus cura et arte curari et valetudinem possit recuperare. Bimestri tempore expleto, r. d. vicarium generalem informabit de statu suae valetudinis, cui informationi, si sanitatem recuperavit et curatus fuerit, medicus fidem faciet, ipse vero tum

880 novum mandatum accipiet, quidnam sibi sit agendum. Atque non tantum a contentionibus, rixis, contumeliis, computationibus pugnisque abstinebit: verum etiam a scortorum et meretricum commercio deinceps penitus abstineat, ne posteriora fiant peiora prioribus, atque ipse duplici flagello cedatur. Circa sacramentorum administrationem et ecclesiarum functiones ea observet, quae in statutis generalibus ac provincialibus constitutionibus praescribuntur. De aliis autem si quidpiam indecori aut inhonesti sciverit, quorum correctionem ad se spectare putat, eos moneat et increpet, quorum vero non, illis tales excessus indicet, quorum munus est errantes punire et ad tramitem reducere a quo deflexerunt.

880'–881' leer

882

**Visitatio**

**sacelli S. Dionysii in arce Masenperg prope Leobn, d. Godefridi a Stadl,  
L. B. facta ... Maii 1619.<sup>1903</sup>**

Sacellum istud est structurae bellae, non tamen undequaque liberum, altare habet pulchre ornatum et consecratum, in quo aliquando sacra, cum castrorum dominus adest, fiunt: spargitur fuisse quondam sat bene dotatum, nunc autem nihil resciri potuit.

**Visitatio**

**sacelli in Kaysersperg castro d. Maximiliani Preiner L. B.  
facta ... Maii Ao 1619.<sup>1904</sup>**

Sacellum cum consecratum non sit, nullum habet proprium sanctum, altare unum prophanatum et in eo portatilis est, alias altaris imago pulchra est et altare ipsum sat bene ornatum. Dominus praesens quando est, sacra curat, qui cuperet etiam sacellum esse consecratum, dos aut fundatio adest nulla.

<sup>1902</sup> Die zur Ruine verfallene Burg Kammerstein bei Kammern. Ist das Gerücht vom vergrabenen Schatz der Ursprung der Sage von den Raubrittern von Ehrenfels, die Kammerstein einst besaßen? Vgl. BRAUNER, Steirische Heimathefte 64ff. BARAVALLE/KNAPP, Burgen II, 140.

<sup>1903</sup> Jetzt Ruine Massenburg, früher Massenbergr genannt. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 97. Tagesangabe der Visitation fehlt, vielleicht zwischen 25. (St. Michael in Obersteiermark) und 30. Mai (St. Stefan ob Leoben). PIRCHEGGER, Erläuterungen sowie EBNER, Burgen 2, 98, und EBNER, Patrozinien 80 (um 1460) haben irrig den hl. Isidor als Patron. AMON, Glaubensspaltung 75 (Dionysius bzw. irrig Veit), 101 (Dionysius), JONTES, Massenburg o. S. (Dionysius). Am Patroziniumstag (Dionysius von Paris, 9. Oktober) fand auf der Massenburg ein Fest mit Bewirtung der Amtspersonen und Herrschaftsuntertanen statt. SCHMELZER, Massenburg 83.

<sup>1904</sup> Jetzt Ruine Kaisersperg, OG St. Stefan ob Leoben. Tagesangabe der Visitation fehlt.

882'

**Visitatio**  
**sacelli S. Joannis Bapt. in Adelspüchl extra urbem Graecensem,**  
**facta anno elapso 1618.**<sup>1905</sup>

883

**Visitatio**  
**sacelli S. Annae in arce Wolckenstain superioris Styriae**  
**facta 14. Maii Ao. 1619.**<sup>1906</sup>

Sacellum istud est decens, olim consecratum, sed cum haeretici arcem possiderent captivi illuc intrudebantur, prophanatum iterum fuit reconciliatum. Nunc supra sacellum est locus quaestionum seu torturae, sub sacello autem carcer captivorum. Altare quidem est rebus suis satis instructum, adest alba una et casula viridis, et calix argenteus inauratus satque provisus, torturae tantum et carceris locus sacellum dehonestat, et reddit exosam. Arx est regia sed obpignorata, nunc a dno. Jochner<sup>1907</sup> tenetur. Hoc sacellum una cum castro hoc tempore illustris dns. Jochner possidet.

883'

**Visitatio**  
**sacelli SS. Georgii et Sebastiani in arce Kascht facta in Aprili 1619.**<sup>1908</sup>

Altare est unicum<sup>1909</sup> triplicia mappa contectum. Ibi reperta sunt duo antiqua Salisb. missalia. Calix argenteus inauratus unus et sat instructus. Item monstrantia argentea. Alba cum requisitis una et tres casulae, alba, viridis et multicolor tertia. Vasculum cupreum pro aqua lustrali, et duae ampullae vitraeae. De fundatione nihil potuit sciri.

884

**Visitatio**  
**parochialis eccliae. S. Stephani, ad monasterium Novimontense spectantis,**  
**facta 30. Maii Ao. 1619.**<sup>1910</sup>

**Circa loca.**

Eucharistia servatur in fenestra muri a parte dextra in pyxide argentea inaurata et decenti. Lampas est quidem in medio chori suspensa, sed lumen perpetuum non continet. Quapropter tabernaculum fiat ligneum, belle coloribus auroque exornatum, ac in altari summo locandum. Lumen etiam perpetuum reddatur.

Altaria sunt tria consecrata, summum est dilatandum, et omnia ad praescriptum statutorum generalium sunt necessariis rebus exornanda.

---

<sup>1905</sup> Das hier enthaltene Protokoll wurde durch jenes aus Hs. B 16', das ein anderes Datum und Patrozinium hat, ersetzt und vor Hs. A 615 eingefügt, s. dort!

<sup>1906</sup> Jetzt Ruine Wolkenstein, OG Wörschach, BH Liezen. Gehörte zur Pfarre St. Georg in Pürgg. Das Patrozinium der ehemaligen Burgkapelle hat seit 1742 die Pfarrkirche Wörschach. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 14b. Am 13. Mai 1619 begann schon die Visitation in Admont (fol. 802). Wenn diese Bischof Eberlein vorgenommen hat, dürfte in Wolkenstein Gentilotti visitiert haben, außer Eberlein hätte einen „Ausflug“ nach Wolkenstein gemacht. Dehio-Steiermark 624.

<sup>1907</sup> Christoph Jochner zu Prägradt, Pfandinhaber von Wolkenstein 1610–1622. BARAVALLE, Burgen 447.

<sup>1908</sup> Jetzt Ruine Katsch an der Mur, OG Frojach-Katsch, BH Murau. Gehörte zur Pfarre St. Peter unterm Kammersberg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 40. Dehio-Steiermark 216f.

<sup>1909</sup> Geweiht 1510 zu Ehren der hl. Sebastian, 14 Nothelfer und Anna. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 79.

<sup>1910</sup> St. Stefan ob Leoben, dem (ehemaligen) Zisterzienserstift Neuberg an der Mürz inkorporiert. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 94. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 488f. Rekonziliation der Kirche und des Friedhofs 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 180–181.

Baptisterium, quod alio commode transferri nequit, cacabum habeat cupreum stanno linitum, et lapidi undequaque convenientem, cui postmodum turricula imponatur, et piscina accommodetur, eo quo decreta generalia docent modo.

Porticus eccliae. navim deturpans deponatur.

Confessionale altari summo quidem nimis vicinum est, sed alio commodius transferri non facile potest.

884' In sacristia locus pro lavandis manibus est accommodatus, tantum mensa et armarium accedant, ad ordinationem stat. gen.

Coemiterium habet crucem, ex eo tamen arbores et frutices evellantur. Locus etiam pro non baptizatis sepeliendis, ut a sacro sit distinctus, humili muro cingatur.

#### **Circa res.**

Monstrantia est argentea, lunula ita sit divisa, ut facile claudi et aperiri queat, ac hostia sacra imponi et excipi, ne micae perdantur.

Vascula sacrorum liquorum melius et ad praescriptum modum asserventur. Oleum infirmorum est separatum. Vasculum pro efferendo sacramento ad infirmos est accommodatum idonee.

Casulae paucae et exiles adsunt, quare necessariae comparentur.

Calices decentes et instructi sunt duo.

#### **Circa divina munera.**

Nisi sacrum sit peragendum in filiali ecclia., dominicis et festivis diebus hic fit sacrum et concio, infra hebdomadam aliquando pro devotione celebrat.

885 Aedituus est Balthasar Herneggkher, quater pulsatur, et conqueritur quod ob tenue salarium manere nequeat, cum praeter tenuem collecturam et domunculam nihil habeat, anno uno servit, scit ministrare et canere.

Vitrici sunt<sup>1911</sup>

#### **Visitatio**

##### **filialis eccliae. S. Nicolai in der Lobnig.<sup>1912</sup>**

Ecclia. habet altaria tria, circa quorum instructionem generalia observentur decreta, et tabulae fiant honestiores.

Eucharistia nulla asservatur, quare fenestella et columna lignea, quam parochus curavit non usurpetur.

Sedilia triangularia amoveantur.

Sacra sexies in anno fiunt.

Habetur hic confraternitas S. Nicolai.

885' Murus et epitaphium haeretici praefecti non ita pridem sepulti tollatur, et coemiterii murus ut antea fuerat reparatur. Arbores et frutices eradicentur, tectum muro imminens semoveatur, et muri reficiantur, altioresque fiant.

#### **Notandum.**

Personis examinandis absentibus, et parochus quoad suam personam reluctantem, et ad suum praelatum appellante, isthaec visitatio perfici non potuit. Cuius plenior

<sup>1911</sup> Das Weitere fehlt, Raum freigelassen.

<sup>1912</sup> Lobnig, OG St. Stefan ob Leoben, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 94. Visitationsdatum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 274f.

notitia habita fuisset, nisi tumultus bellici et varius rumor,<sup>1913</sup> nos Neobergense monasterium adire prohibuissent.

886–887' leer

888

### Visitatio

**parochialis eccliae. S. Michaelis in Khrabat facta 1. Junii Ao. 1619.**<sup>1914</sup>

#### Circa loca.

Sacra synaxis asservatur in fenestra muri a parte altaris dextra, in pyxide argentea decenti, sine lumine tamen. Quare tabernaculum belle frabrefactum et ornatum in altari summo collocetur, et pyxidi accedat interius patena, ut hostiae melius possint conservari: atque lampas in medio chori suspendatur, quae lumen perpetuum contineat.

Altaria sunt tria consecrata, quorum tamen sepulchra caemento melius obstruantur: atque mappis mundis, tela cerata ac viridi, antependiis, candelabris, cruce, tabella secretorum etc. instruuntur.

Baptisterium fiat lapideum, cui maior cacabus stanno linitus immittatur; et turracula ei talis imponatur, ut nec elevari nec deponi sed in medio tantum dividi possit, intra quam capsulae pro asservatione rerum ad baptismum necessarium accommodentur: ac sic sub porticum ad partem sinistram, sublatis aliquot sedilibus promoveatur.

Sedilia triangularia in ecclia. non sunt toleranda.

888'

Porticus lignea mediam eccliam. dehonestans deponatur.

In sacristia mensa pro sacerdotis praeparatione, armarium pro casularum custodia, et genuflexorium iuxta praescriptum statutorum generalium accommodentur.

Coemiterium est sat mundum et in eo crux alta erecta.

#### Circa res.

Calices argentei sunt duo, minor emendetur, et ambo annis singulis aqua calida perpurgentur, purificatoriis, et corporalibus mundis, discoloribus velis, bursis etc. instruuntur.

Lunula monstrantiae fiat divisa, ut claudi et aperiri possit, ne micae, cum hostia imponitur aut exponitur, perdantur.

Casulae cum paucae et viles sint, novae sunt comparandae.

Vascula sacrorum liquorum ex aurichalco, immunda sunt, fiant argentea, duo olei chrismatis et catechumenorum thecae nuceae includantur, oleum infirmorum sacco violaceo includatur.

Pro elatione sacramenti eucharistiae vasculum argenteum cum corporali et bursa taliter adaptetur, qualiter decreta generalia docent.

#### Circa divina munera.

889

Capto ante annum parochus, qui monialem secum habuit, ecclia. pastore carebat ultra annum, et ideo hic rarissime sacra facta sunt, quae alias singulis Dominicis et festivis diebus fieri deberent. De anniversariis aut confraternitatibus hic nihil scitur.

<sup>1913</sup> Am 20. März war Kaiser Matthias gestorben, im April war in Böhmen eine Direktorialregierung gegen König Ferdinand II. tätig und Ende des Monats zog Heinrich Matthias Graf Thurn mit Truppen aus Böhmen vor Wien und begann am 2. Juni mit der Belagerung der Stadt, in der sich der König aufhielt.

<sup>1914</sup> Recte: St. Georg, Kraubath an der Mur, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 82. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 236. Weihe der Kirche, des Hochaltars, zweier Seitenaltäre und des Friedhofs 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 174–178.



Vitrici sunt Hanss Planck, et Leonhard Paz, qui annuam rationem faciunt parocho et parochianis; alias d. abbati Admontensi uti advocato. Ecclia. habet vaccas 30 et agros aliquot ex illis censum 23 fl.

Aedituus est Ruep Püerstler, annis 5. Salutationem angelicam ter in die, et vesperi pro defunctis pulsatur, habet duos agellos et collecturam.

#### **Parochus.**

Ante paucos dies huc ab illmo. d. d. epo. Seccov. Missus, et constitutus est Jacobus Ulerus Trevirensis,<sup>1915</sup> legitime natus annorum 50. Qui formatas ordinum ostendit, elargitas sibi a rmo. Petro epo. Azotensi, et suffraganeo Trevirensi Ao. 1597. Humanioribus absolutis

889' audivit casus conscientiae. Sacerdos est ab annis 20, coelebs et abstemius. Orat diligenter. Collecturam habet importantem 30 modios frumenti et avenae, agros vero rustici occupant. Parochus ad S. Michaellem habet decem subditos huc spectantes, de quibus antehac dabatur 24 fl, nunc nihil.

#### **Decretum.**

Quoniam ob parochianorum agrestes et depravatos mores et consuetudines, parochus grave hic possit videri manere, tum etiam ob proventuum tenuitatem, occupantibus rusticis agros aliquot ad parochiam spectantes. Tibi tamen hoc spei et consolationis una cum mandato datur, ut parvula temporis intercapedine patientia utaris, curae nobis erit et d. abbati Admontensi melia invenire, quo rustici eo compellantur, ut parochum imposterum non tam facile, dummodo ipse velit, occasiones et causas subterfugiendo, offendant, verum illum ament, honorent et venerentur; ut et proventus ipsius pro honesta sustentatione augmententur. Ille interea in oratione, vita exemplari, administrandis sacramentis, ecclesiasticis functionibus, doctrina christiana, ac conversatione et reliquis talem se exhibeat, ut et statutis generalibus satisfaciatur, ac parochianos

890 alliciat ad se benevolentia et honore complectendum.

890'–891' leer

892

#### **Visitatio**

**parochialis ecclesiae S. Ruperti in Fhanstorff facta 2. Junii Ao. 1619.**<sup>1916</sup>

#### **Circa loca.**

Venerabile sacramentum locatum est in muri fenestra, loco solito; quod interea decenter servetur, donec fiat tabernaculum ligneum rotundum belle exornatum, quo altari summo superimposito, et muri fenestra caemento obducta lampas decentior comparabitur, et in illa lumen indeficiens aletur.

Pyxis argentea cum non sit, sed vasculum tantum eius, si non tota, cuppa saltem, videatur, ut possit haberi argentea, circa cuius orificium circulo ducto patena inseratur, ut et communioni inserviat, et particularium, singulis quatuordecim diebus renovandarum, asservationi.

Altaria sunt septem consecrata, quorum medium, cum libertatem eccliae. impediatur, amoveatur, et in alium, si fieri potest commodiorem locum transferatur; sin minus reliquiae eius in loco sacristiae decenti servantur. Illud vero in porticu, cum amovendum non videatur asservibus saltem contegatur,

<sup>1915</sup> Trier. CWIENK, Zustände, Anhang I, 7 (Uler).

<sup>1916</sup> Fohnsdorf, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 64. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 104f.

- 892' ne dum rustici altari incumbunt, reliquias sacras inhonorent. Quantum autem ad illorum ornatum attinet, ea observentur, quae in decretis generalibus observanda proponuntur.  
Imago altaris S. Annae<sup>1917</sup> ad altare S. Catharinae transferatur, et eius loco icon S. Catharinae substituatur.  
Sedilia et scamna altarium et eccliae. libertatem impediencia semoveantur.  
Baptisterium cum cancellis sub porticum a parte sinistra ad eccliae. ingressum transferatur, cuius turricula ita accommodetur, ut nec tota elevari aut deponi, sed in medio tantum dividi possit, cistulasque interius habeat pro rerum ad baptismum necessariarum asservatione.  
Cruz amoto medio altari, cui adhaeret, ibidem denuo collocetur.  
Epitaphium nobilis domini Stephani a Schwarz, cum nimium altari S. Catharinae immineat, in alium commodiorem locum ponatur.  
Imago B. V. M. vero quae sub epitaphio est, alibi uti d. parocho dictum et ostensum est, locetur.  
Oculus in fine eccliae. cum ex caemento solum factus sit, si ex marmore fieret, et eccliam. magis ornaret, et simul etiam fulciret.  
Confessionalia duo in ecclia. constituta, cum unita sint, separentur, et alterum in alio commodo loco statuatur.
- 893 Cathasta adulterorum ex coemiterio est efferenda, sed Granarius Salisburg. in Judenpurg difficultates movet: illa tamen sub stillicidio muri coemiterii locetur, ita neque iurisdictioni aliquid decedet, neque ecclia. suum ius amittet.  
Macellum muro coemiterii adhaerens semoveatur, atque protrudatur.  
Ex coemiterio etiam tectum, sub quo cacabus parochialis servatur, penitus alioque transportetur. Tilia et frutices eradicentur ac cruz alta in medio vel congruo loco, ad pedem vas aquae lustralis habens, erigatur.  
Ossarium, sub capella S. Michaelis,<sup>1918</sup> in qua unum altare consecratum est, ossa continet multa, sed in meliorem ordinem componenda.
- Circa res.**
- In sacristia mensa fiat, quae interius cistulas habeat, pro custodia variae supellectilis sacrae, et armarium in quo casulae suspensim serventur. Item genuflexorium atque alia, quae fieri iubentur in statutis generalibus.  
Calices sunt tres decentes, unus tamen qui hactenus pro ablutione danda serviebat non amplius usurpetur: sed eius loco vitrum vel poculum habeatur.  
Monstrantia est argentea et sat decens, cuius tamen lunula ita dividatur, ut aperiri et claudi queat, ne micae depereant.  
Vascula sacrorum liquorum non amplius in tabernaculo, sed in sacristia tuto asserventur, atque sic separentur et accommodentur, uti docent statuta communia.  
Vasculum argenteum inauratum pro sacramenti ad infirmos elatione, altum nimis est, quare ad modernam formam cum suis necessariis accommodetur.  
Thuribulum cum navicula debitibus temporibus usurpetur.  
Casulae sunt duae novae, reliquae vetustiores ad hodiernam formam reparentur.
- 893'

<sup>1917</sup> Der Anna-Altar war zusammen mit einem zweiten Altar „super basilicam“ 1516 geweiht worden. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 314–315.

<sup>1918</sup> Der Karner existiert noch, die Kapelle nicht mehr. Dehio-Steiermark 105.

### **Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus fit sacrum et concio, infra hebdomadam aliquando ex devotione, Anniversarii dies nulli sunt.

### **Circa personas.**

894 Vitrici vocantur Martinus Schlawfer et Thomas Paur, rationes fiunt coram parochianis, et advocato nomine illmi. d. d. epi Seccoviens., cuius mensae isthaec parochia est adscripta, annis singulis. Proventus sunt inscripti per 10 lb Herrengült, inde quadruplices steurae solvuntur 47 fl.

Cantor et aedituus est Nicolaus Görtter Suevus ex Diettenhaim<sup>1919</sup> oriundus, ministrat estque diligens. Duo prata ab ecclia. habet, de quibus dantur 2 gallinae et 15 d, domunculam, et collecturam, quae importat 6 modios siliginis et 6 avenae, ac farcimina ad 150.

### **Visitatio**

#### **filialis eccliae. ad S. Georgium.**<sup>1920</sup>

Ecclia ista duo continet altaria consecrata, rebus suis necessariis instruenda, tertium extra eccliam. prophanatum lapidem habet portatilem, in quo sacra fiunt, quando populus numerosus eo concurrat, quo amoto, porta fiat ibi muro effracto, paulo quam altera maior.

894' Coemiterium hic nullum est, nec Eucharistia. Sacra fiunt diebus dedicationis et patrocinatorum, nec non alias in anno bis terve. Proventus sunt cum eccliae. parochialis redditibus commixti, et inde providetur.

### **Visitatio**

#### **oratorii in arce d. Raymundi Eberlin nobilis ac strenui viri ac domini in Rottenpach facta die eadem.**<sup>1921</sup>

Sacellum seu oratorium isthoc, in loco arcis commodo, libero et convenienti exstructum altare habet unicum et in eo portatilem, super quod aliquando et sat frequenter sacra fiunt. Nunc sine dote adhuc quidem, mirifice tamen et belle picturis, sacra supellectili et vario ornatu nec non organo parvulo positivo instructum, ita ut similes capellas non multas liceat reperire.

### **Examen parochi.**

Est Nicolaus Laurentii Pulzing et Annae coniugum filius legitimus Hassus<sup>1922</sup> dioco. Mersenburg.,<sup>1923</sup> annorum 54. Formatam omnium ordinum rite susceptorum ostendit, datam ab illmo. d. d. Martino, faelicis recordationis epo.

<sup>1919</sup> Dietenheim an der Iller, südlich von Ulm, in Schwaben. Von dort stammte auch Bischof Martin Brenner, der Vorgänger Eberleins auf dem Seckauer Stuhl.

<sup>1920</sup> In Sillweg, OG Fohnsdorf, BH Murtal. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 64. Datum wie zuletzt. Weihe der Kirche, des Hochaltars und eines Seitenaltars 1516. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 311–313. Die Kirche wurde 1857 abgebrochen und durch die jetzige ersetzt. Dehio-Steiermark 526.

<sup>1921</sup> Visitationsdatum wie oben. Das Schloss Rottenbach, 1976 nur noch Gehöft „Rottenbacher“, lag östlich von Rattenberg im Aichfeld bei Fohnsdorf. EBNER, Burgen I, 111f. Der Besitzer des Hofes Rottenbach Raimund Eberlein, Verwandter des Bischof Eberleins, erhielt 1580 von Kaiser Rudolph II. den Adelsstand und durfte sich durch Diplom Erzherzog Ferdinands seit 1605 „von und zu Rottenpach“ nennen. Jacob Eberlein (der spätere Bischof von Seckau und Visitor) und seine drei Brüder erhielten 1609 ebenfalls den Adelsstand mit „von Rottenbach“. FRANK, Standeserhebungen I, 257.

<sup>1922</sup> Bundesland Hessen, Deutschland. CWIENK, Zustände, Anhang I, 3.

<sup>1923</sup> Merseburg, Deutschland.

895 Seccov. Ao. 1594. Humaniora absolvit, et casus conscientiae privatim legit. Semper in Styria mansit. Inprimis fuit sacellanus parochi Graecensis,<sup>1924</sup> deinde in Hollnegg<sup>1925</sup> annis 3, in Gnass<sup>1926</sup> 6, ad S. Crucem infra Graz<sup>1927</sup> 7 et hic annis octo, huc promotus ac constitutus a supradicto illmo. do. Martino epo. Secc. Confirmationem non habet. Sacrum pro defunctis hic non est in usu nec Rorate seu aurea missa.<sup>1928</sup> Breviarium recitat et intelligit. Ter vel quater in anno confitetur. Catechismum ex professo non docet, sub concione tantum explicat. Cum ministrante celebrat. Communicantes habet ad 1300, obedientes omnes praeter aliquos vicinos nobiles. Cum benedictione sepelit. In stola danda nullus aggravatur. Libros casisticos non habet, casus reservatos novit; curam domus et villae habet vetula, quae etiam apud alios parochos erat ab annis 30. Concubinam habuit annis tribus, et cum ea filium educavit, qui iam est annorum 16. Illa mortua coelebs mansit. Conviviis non solet interesse, ne ebrietate delectatur. Libros pro inscriptione habet. Proventus illius sunt ex villa iugerum 6, pratis, subditis inscriptis per 30 lb pecuniae 3 β 28 d, de quibus solvit provinciae 136 fl et aliquot d., stola et collectura, quae dat modios avenae 30, una cum reliquis faciunt circiter fl 300.

#### Decretum parocho datum.

895' Eo tandem (Laus sit superis) res devenit, ut multi non tantum privatorum hominum, verum etiam nobilium abiurato, abiectoque haereseos et perversitatis errore, resipuerint, atque catholicam veritatem sint complexi. Hoc effecit sacerdotum non tantum doctrina, sed et vita exemplaris. Quare commonemus reverentia tua ut errorem vel vitium ante annos aliquot depositum nunquam resumat, verum continenter vivat, libros in quibus scientia scientiarum est condita, videlicet ars curam animarum exercendi, sibi comparet, eos crebro volvat ac revolvat, et sic geminata face vitae ac doctrinae suos praecedat, atque ad veritatem et coelestem patriam deducat. Quia vero raro confitetur, ne polluta conscientia sacra accedat et tractet saepius, et pro necessitate confitebitur, maxime cum occasio ipsi non desit. Officium recitare, saepiuscule celebrare, bireto uti, extremae unctionis sacramentum in usum deducere, catechismum modo et tempore saepius per decreta promulgato negliget nunquam. Atque in omnibus vitam talem, talemque circa spiritualia oeconomiam exercere elaborabit, quae et sacerdote sit digna, et decretis universalibus satisfacere.

896–898'

Die Eheleute Leonhard und Dorothea zu Dietersdorf<sup>1929</sup> stiften zur Pfarrkirche Fohnsdorf für sich und ihre Vorfahren einen ewigen Jahrtag und widmen dafür genannte Güter. Siegler: Veit Gesoller, Stadtrichter zu Judenburg, und Wolfgang Khalichoffer, Ratsbürger daselbst. Judenburg, Pfingstag vor dem hl. Dreifaltigkeitstag 1498.<sup>1930</sup>

<sup>1924</sup> Graz.

<sup>1925</sup> Hollnegg, BH Deutschlandsberg.

<sup>1926</sup> Gnass, BH Südoststeiermark.

<sup>1927</sup> Heiligenkreuz am Waasen, BH Leibnitz.

<sup>1928</sup> Rorate: Quatembermittwoch im Advent, später auch 4. Adventsonntag bzw. Frühmesse im Advent. „Goldene Messe“ (missa aurea): Samstag in der Woche nach Michaelis (29. September).

<sup>1929</sup> Dietersdorf bei Fohnsdorf, BH Murtal. Nachname des Ehepaares fehlt.

<sup>1930</sup> 7. Juni 1498.

899–901' leer<sup>1931</sup>

902

### Visitatio

**parochialis ecclesiae S. Ruperti in oppido Troffaiach facta 6. Junii Ao. 19.**<sup>1932</sup>

#### Circa loca.

Sacrosanctum eucharistiae sacramentum constitutum quidem est in fenestra decenti et honorifica: nihilominus illud deponi, atque tabernaculum ligneum fieri poterit. Quod sit rotundum, interius panno holoserico rubei coloris, circumvestitum, exterius vero auro atque coloribus decoratum, quod cum altari summo superimponetur, altaris tabula perumper elevetur. Corporale mundum sit semper substratum, atque particulae in mense bis renoventur.

Lumen perpetuum cum non alatur, curae sit parochi modis omnibus illud perpetuum reddere, quod fieri poterit crebris cohortationibus ad populum, ut contributionem faciat. Ad quod conservandum lampas pulchra ematur ac in medio chori suspendatur.

Pyxis est argentea inaurata, patena tamen accedat, quae in orificio cuppae, circulo circumducto locetur.

902'

Altaria sunt sex consecrata,<sup>1933</sup> illud in porticu, ad quod coriarii sua sacra curant, dilatetur et ampliatur, decentiusque contegatur. Circa omnia autem et eorum ornatum illa observentur, quae in decretis generalibus decernuntur. Sedes autem, altariis nimium propincae, amoveantur, sicut et arca ad altare maius locata. Media sedilia eccliae. libertatem occupantia tollantur et ad latera locentur. Porticus praeterea fabrorum et sartorum eccliam. dehonore deponatur.

Baptisterium cacabum habeat honestiorem, et a parte sinistra ad fenestram tripartitam amotis aliquot sedilibus, ut cancellis cingi possit, collocetur. Turriculam etiam habeat, divisam, cistulasque intra se continentem, in quibus sal, cineres, sacri liquores, libri et alia quae ad baptismum conferendum spectant, conserventur, uti videre licet in statut. general. cap. 2, tit. 2.

Confessionale ex sacristia in eccliae. locum commodum et patentem transferatur.

In sacristia mensa fiat, ad quam sacerdos se induere et exuere possit: cistasque sub se habeat in quibus sacra supellex queat asservari. Item fiat armarium pro suspendendis casulis, praeterea genuflexorium cum solitis praeparatoriis orationibus.

903

Sacellum in coemeterio omnium fidelium animarum<sup>1934</sup> altare habet consecratum, quod dilatetur et protrahatur, deinde rebus necessariis instruat, et capella ipsa quia immunda est renovetur.

Ossarium ruinosum reparatur.

In coemeterio crux erecta est, ligna tamen in illo composita efferantur.

<sup>1931</sup> Auf fol. 899' steht nur: *Lienhardten zue Dietersdorf und Dorothea seiner Hausfrauen, bayden seligen, Gschäfbrief auf etlichen Inveraigen Gründten bey S. Rueprecht Gots Hauß zue Vonstorf collationierte Abschrift. Seel Ämbter zue halten bet[reffend].*

<sup>1932</sup> Trofaiach, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 87. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 567ff.

<sup>1933</sup> Der Anna-Altar wurde 1512 geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 159.

<sup>1934</sup> Die Kapelle und der Altar darin wurden 1512 dem hl. Michael geweiht, und der von den Türken verwüstete Friedhof rekonziliert. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 160–162. Friedhof und Kapelle existieren nicht mehr.

### **Circa res.**

Monstrantia est cuprea inaurata, quae si argentea fieri nequit, lunula saltem ita dividatur, ut in hostia imponenda, ne micae perdantur, claudi, aperiri et purgari possit.

Calices sunt quinque pulchri et sat provisi, annue tamen semel purgentur.

Poculum ablutionis habetur honestum.

Casulae sunt undecim, vetustae reficiantur.

Vascula sacrorum liquorum argentea sunt triplicia, sed cum iam pro oleo infirmorum separatim habeatur, ab illis tertium seiungatur, ac duo unita maneant videlicet chrismatis et catechumenorum, quibus descripti in statutis sacculi adaptentur.

Vasculum pro exportanda eucharistia ad infirmos ex argento confectum et auro obductum ad illam formam erit tradu-

903' cendum, ut sit tribus digitis latum, medio altum, quod corporali mundo implicatum, bursae exterius nomine JHS signatae immittatur, chordulasque sericas habeat, ut ex collo suspensa queat portari.

### **Notandum**

Est, hanc eccliam. quondam fuisse collegiatam, quomodo autem bona fuerint direpta, quove devenerint, ignoratur. Asservantur reliquiae hic Innocentis Martyris in arcula pulchella, sed melia pars Graecium ad aulam ante annos est translata.

### **Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus fit hic aut ad SS. Trinitatem, cum eccliae. ambae sint in oppido, sacrum et concio. Infra hebdomadam aliquando ex devotione. Fundati dies anniversarii nulli habentur.

### **Circa personas.**

Vitrici sunt Joan Maria, Eberhardus Mayr, et Hans Liendlmayr ab annis duobus, proventus praeter eleemosynam nulli sunt, bona enim eccliae. sunt obpignorata cum

904 bonis parochialibus; habet tamen nunc ecclia. in paratis ultra 1000 fl tantum ex eleemosyna collectos. Ratio fit annis singulis parochus atque d. a Stadl uti advocato, aut eius praefecto.

Aedituus est Michael Khoberger ab annis 14, nescit ministrare, ter pulsat salutationem angelicam et quarto pro defunctis, pro salario habet modios siliginis 14 et tritici 2 ac domunculam. Conquestus est parochus de frequenti illius ebrietate, quare ei iniunctum est, nisi officio privari velit, ut ebrietatem devitet.

### **Visitatio**

#### **filialis eccliae. SS. Trinitatis in oppido ipso facta die eadem.**<sup>1935</sup>

Eucharistia inventa est in fenestra indecenti, pyxide stannea, ac vasculo ex tela compacto, sine perpetuo lumine. Quare aut circa tabernaculum, pyxidem et lumen eadem quae in parochia curentur, aut sacramentum hic non amplius habeatur.

Consecrata altaria sunt tria, quae exornentur, uti decreta iubent, illud vero in sacristia, et in porticu prophanatum tollantur: ac in sacristia cum armario fiant, velut supra docetur.

<sup>1935</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 88. Visitationsdatum wie zuletzt. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 569f. Weihe der Kirche samt drei Altären 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 163–166.

904' Cancelli in medio chori locati amoveantur, et regale in porticu haberi poterit.  
Fenestrae effractae reficiantur.  
In coemeterio est hortulus asseribus conclusus, quo sublato crux alta, ut et in parochiali, erigatur.  
Calices sunt quatuor pulchri et satis provisi.  
Casulae habentur tres, sed plures maxime deficientium colorum comparentur.  
Vitrici huius eccliae. sunt Marcus Neuman iudex, et Matthaëus Gladner; patronus idem d. a Stadl, qui superioris, cui anno secundo rationes redduntur in parochiali domo. Praeter eleemosynam ecclia. nihil habet proventuum, cum subditi una cum reliquis eccliae. et parochiae teneantur obpignorati: quorundam agrorum tamen adhuc habent urbana, ex quibus habent exiguum censum vulgo Überzins. In paratis habent ad 300 fl.  
Aeditui officio fungitur annis 20 Mert Handl, bis tantum in die pulsat, mane et vesperi, in meridie et pro defunctis non. Ministrare nescit, alias diligens est. Salarium loco habet collecturam exiguam et domunculam cum agris, quos ipsemet tamen coemit.

905

#### **Examen ludimoderatoris.**

Est Melchior Kauckler Franco Eystettensis,<sup>1936</sup> ab anno uno, discipulos habet 26, quos catechismum Canisii docet. In templo canit, saepius confitetur, et ad ipsum faciendum discipulos suos inducit. Salarium habet ab oppido 12 fl, ab ecclia. S. Ruperti 20 fl et a SS. Trinitatis 5.

#### **Visitatio hospitalis.**

Xenodochii curam habet Marcus Neuman iudex, qui annuas rationes reddit communitati seu magistratui, parocho tamen absente. Subditi cum eccliae. et parochiae bonis sunt abstracti, qui fuerant per 5 lb Herrengült inscripti, et a provincia tenentur iam ab annis 16. Horti adhuc aliqui seu agelli habentur, ex quibus pauci pauperes possunt sustentari.

#### **Decretum vitricis xenodochii observandum.**

905'

Cum parocho ecclia. in Troffaiach fuit commissa, simul etiam ei demandatum fuit, ut hospitalis curam haberet. Quapropter rationes si non in domo parochiali, praesente saltem parocho habeantur, et iustificentur; quamvis et praesente parocho et in eius aedibus rationes fieri velimus et mandemus. Nec ullus imposterum pauperum suscipiatur, nisi a parocho de fide, vita, moribus et patria, eisque defectibus examinatus. Literae etiam, quas parochus a civibus teneri affirmat, restituique sibi petit, bona quaedam ecclia. concernentes, ei reddantur. Ac parochus munus suum, uti ei antehac demandatum fuerat, exercere non intermittat.

#### **Visitatio tribuum.<sup>1937</sup>**

##### **Sartorum**

Sartoribus quorum sunt 30 praest Augustinus Moderhoffer et Nicolaus Slunarti. Proventus praeter contributionem nullos habent. Vexilla tamen illis sunt tria et

<sup>1936</sup> Eichstätt in Franken.

<sup>1937</sup> Datum wie oben (6. Juni 1619).

906 privilegia a serenissimo rege. Pro patrono colunt S. Michaellem, post cuius festum sacrum curant fieri, et ad festum Corporis Christi, tum etiam processioni intersunt: altare proprium non habent, nec pro defunctis sacra peragantur.

#### **Coriariorum**

In vicinia et oppido sunt XI, horum vitricus est Urbanus Rosenberger, vexillum non habent, sed eius loco umbellam seu baldachinum, quod in processioni solenni circumferunt, cui intersunt. Patronus illorum est S. Joannes Bapt., in cuius festo sacrum curant in altari proprio, in porticu locato. Altare tamen parum ornant. Privilegiis a rege sibi concessis gaudent. Contributionem solam habent, alias nihil.

#### **Fabrorum ferrariorum**

Vitricus est Abraham Schragh et Jerg Prunner. Patrono gaudent S. Eulogio, et vexillo. Processionem comitantur, sacrum a biennio nullum factum est, ac ob id a parochio incusantur. Privilegia a rege data sunt illis, proventus vero, excepta eleemosyna nulli. Magistri sunt 13.

#### **Sutorum**

906' Curam habet Mert Haindl et Sebastianus Kolmar. Illis patrocinator S. Erhardus, labarum et altare, in ecclia., illorum videre licet. Patronum sacro honorant in festo, processionem sua praesentia augent. Privilegia a rege data tenent: atque singulis angariis convenientes aliquid contribuunt.

#### **Textorum**

Tribus praefecti sunt tres, Matthes Wolfram, Sebastianus Hillmayr et Jerg Holzer. S. Anna illorum est patrona, altare suum bene ornant et vexillum habent, processioni interesse non negligunt. In festo patronae sacrum peragitur, pro defunctis autem nullum. Magistri sunt 43, qui privilegiis a rege datis fruuntur; ac contributionem faciunt.

#### **Fossorum mineralium**

907 Tribui curatelam habent Ambrosius Preiner et Wastl Pockh, primarius tamen est Jacobus Kisl, vexillum est illis, et contributio, ex qua si quispiam ex tribu laeditur aut infirmatur, curatur et sustentatio illi praebetur. Altare proprium non habent, patrona est S. Barbara; processioni interesse propter labores non possunt, habent tamen aliqua certa festa, quibus feriantur, et sacra fieri procurant. Sunt illorum ad 150.

#### **Decretum tribubus relictum.**

Etsi proventus certos nullos, praeter nudam contributionem, habeant, ut tamen et illa, quam contribuunt pecuniola ad pios usus convertantur; quae tribus altare habent, debite et decenter exornant, quae vexillum non habent comparent, debiles, laesos ac infirmos curent, uti et fossores; quibus exceptis, ob rationabiles causas, reliquae omnes processionem cohonestent. Atque praeter sacra, quae in festo Corporis Christi et patronorum curant, etiam anniversarium pro defunctis, si non singulis angariis, semel saltem in anno instituant: fabri autem posthac sacrum nullatenus omittant, ni poenas luere velint. Atque sic se tribus singulae gerant, ut non tantum unius officii magistri, sed verae charitatis glutino coniuncti esse videantur.



### Visitatio

#### **filiæ ecclesie 2. ad S. Petrum.**<sup>1938</sup>

- 907' Quoniam venerabile sacramentum in fenestra indecenti pyxide ex aurichalco confecta, vasculo quidem argenteo, sed sine lumine asservatur: eadem observanda erant, quae de tabernaculo, lumine, et pyxide supra describuntur.
- Altaria consecrata sunt quatuor, medium est amovendum, et crux in fornice figenda; illud autem a parte dextra dilatandum. Caeterum ornanda sunt omnia ad praescriptum generale.
- Media sedilia tollenda sunt, ne ecclesiae libertatem praepediant.
- Baptisterium est mundum, circa quod tamen illa curabuntur, quae et in parochiali ecclia.
- Cathasta adulterorum submota, crux alta in coemiterio erigetur.
- Circa sacristiam generalia et parochialia mandata observentur.
- Calices sunt duo decentes, tertius vero in poculum ablutionis mutetur.
- Casulae sunt quinque antiquae, quae possunt reficiantur et aliquae novae comparentur.
- Sacra perficiuntur diebus dedicationis et patrociniorum, ac alias ter in anno.
- Vitrici sunt Wolff Finck, et Sebastian Manar,
- 908 rationes reddunt d. parochus et d. a Stadl, patrono, annue, de subditis inscriptis per 15 lb Herrengült, et censu ex agellis perpauca.
- Aedituus est Thomas Arbiss seniculus, ministrare nescit, et de illius negligentia parochus conqueritur. Jam ab annis 20 aedituus est, domunculam habet, ac exiguam collecturam.

#### **Examen parochi.**

- Nomen habet Laurentii Wredemii, legitime natus in Saxonia Marchica Standaliae,<sup>1939</sup> annorum 39. Formatam omnium ordinum rite susceptorum exhibuit, datam a rmo. d. d. Martino epo. Seccov. Ao. 1606 16. Octob. Item confirmationem ab illmo. dd. archiepo. Salisb. Wolfgang. Theod. 16. April Ao. 1610 ad praesentationem sermi. archiducis, hic est a decennio. Apud haereticos philosophiae studuit, abdicata tamen haeresi gradum suscipere noluit: Graecii biennio theologiam moralem audivit. Breviarium orat diligenter. Diebus Dominicis et festivis celebrat, infra hebdomadam ex devotione bis terve. Extrema unctio non est in usu. Libros pro inscriptione habet. Matrimonia publicat, et neminem nisi confiteatur copulat.
- 908' Patros haereticos non admittit, nec in domibus baptizat. Communicantes habet ad 5635 catholicos, praeter Schwarz, Rauchenperger et praefectum in Stibich.<sup>1940</sup>
- Sine ministrante non celebrat, octidie et pro necessitate confitetur. Rem domesticam regit vetula. Habet sub se etiam alias parochias, uti Eisenerz,<sup>1941</sup> Vordernperg<sup>1942</sup> et S. Petrum.<sup>1943</sup> De habitatione seu domo conqueritur, quod sit ruinosam et vetustam, atque cum ecclia. ipsius sollicitudine et industria tantum

<sup>1938</sup> St. Peter-Freienstein, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 89. Datum wie oben. Dehio-Steiermark 482. Rekonziliation der Kirche und des Friedhofs, Weihe dreier Altäre 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 163–166.

<sup>1939</sup> Stendal in der Altmark, Sachsen-Anhalt. CWIENK, Zustände, Anhang I, 13 (Wedremius).

<sup>1940</sup> Schwarz und Rauchenberger sind adelig, der „Präfekt“ verwaltete Schloss Stibichhofen in Trofaiach.

<sup>1941</sup> Eisenerz, BH Leoben.

<sup>1942</sup> Vordernberg, BH Leoben.

<sup>1943</sup> St. Peter-Freienstein.

pecuniae collegerit, rogat in auxilium pro exstruenda domo parochiali sibi dari ad 500 fl. Proventuum loco habet stolam sat bonam et subditos 32 de quibus ultra quadruplices steuras 160 fl, adhuc debet solvere 100 fl vulgo Straff oder pfandt gelt. Reliqui autem subditi inscripti per 96 lb Herrengült, tenentur a provincia cui debebantur 4200 fl, atque ab aliis diversis dominis, qui tamen iam iam liberabuntur et parochiae restituentur.

**Nota oder Verzeichnuss aller deren gülden, so zur Pfarr Traffaiach, zu der Pfarkirchen, zum Beneficio der Newstift alda, auch Beneficio Salvatoris alda, und dem Spittall gehörig.**<sup>1944</sup>

909

Das Beneficium der Newstift hat gült per	23 fl	5 ß	28 d
Das Beneficium Salvatoris hatt gült per	7 fl	5 ß	28 d
Die Pfarkirchen hat gült per	20 fl	5 ß	28 d
Der Pfarrer hat gült per	38 fl	4 ß	4 d
Das Spittall hat gült per	5 fl	5 ß	20 d
Summa aller gülden	96 fl	3 ß	18 d

Diese gülden ob sie woll alle in der ansag sein, so wiert doch der dritte thail khaum versteuret.

909'

**Decretum parcho relictum.**

Cum tanta parochianorum multitudine affluente, uni sacerdoti circa divina munera et sacramentorum administrationem satisfacere haud facile foret: Elaborabit parochus omnibus modis, ut bona dispersa quam primum recuperet, unde et ipse commodius vivere et sacellanum, qui manus auxiliatrices ferat, probum ac literatum, alere possit, praesertim cum et parochiani ad S. Petrum pro eius sustentatione promittant se aliquid contributuros. Et quoniam non domi tantum, quando serpens in sinu fovetur, peccare licet, verum etiam foris, maxime ubi suspectae muliercularum familiaritates, colloquia et visitationes intercedunt; illas devitabit, atque enitetur ut per eiusmodi occasiones boni mores et vita integra non corrumpantur. Et cum salutare extremae unctionis sacramentum in usu non sit, crebro de hoc et aliis ad populum verba faciet, maxime catechismum diebus Dominicis a prandio docendo. Quadratum, quo in ecclia. utatur, habeat; vitam, munia sua et omnes functiones taliter instituat, uti in decretis generalibus se videt doceri.

910

**Decretum pro didascalo.**

Ut tenera iuventus non tantum in literis, verum etiam in bonis moribus, atque pietate imbuatur, praeceptorum est curare. Quare taliter catechismum Romanum suos docet discipulos, ut illum memoriae mandent, atque ut diebus Dominicis in templo, cum catechistica doctrina docetur, memoriter recitent, eo illos deducet; atque in septimana bis cum d. parochus celebrat, ut sancto missae sacrificio intersint. Circa reliquas sui officii partes taliter se gerat, ut nullum querelis locum relinquat.

**Decretum pro vitricis.**

Weillen das allhiege Gottshaus, so eines gar geringen Vermögens gewesen, dise Jahr, welliche ieziger Herr Pfarrer vorstehet, also auf und zuegenomben, aus

<sup>1944</sup> Vgl. dazu: AMON, Glaubensspaltung 82 (Trofaiach Nr. 1, Nr. 2).

sonderen fleiss und embsikeit herr Pfarrers, daß es eines zimblischen Vermögens an iezo in der paarschafft, Herr Pfarrer aber sich höchlich beclaget wegen der schlechten behausung, welliche er gehrn erpawen und verpösseren wollte, wan ihm nicht an dem darzue nottwendigen Uncossten

910' ermanglete; in bedenken, das er sonsten bai dieser Pfarr, meistens in Wiederhollung der zerstreuten geistlichen güetter gethan, als haben wier nit allein einwilligen wollen in herrn Pfarrers anlangen, sondern auh euch bevelhen, daß ihr aus der Khierhen cassa zu dem vorstehnden Pfarhoffs gepew wollet 500 fl darraichen, damit ieziger herr Pfarrer und seine Successores besser und sicherer bewohnt werden, auch ihr in der seelsorg desto embsiger und eyfriger versehen.

#### **Decretum pro vitricis ad S. Petrum.**

In anzahl einer so grossen Pfarmäning, so auf Troffaiach gehörig, will es herren Pfarrer etwas schwärlich fahlen, allein in der seelsorg so villen genueg zu thuen, und iedem zu sattem benüegen zu dienen, fürnemblich aber in Verrichtung der Gottesdiensten bai alhiegender St. Peters Khirchen. Damit aber in ain und anderen zu befürderung der seelen seelikheit dem Pfarckhindern ein mehrere satisfaction beschehe, als werdet ihr Zechleut mit den anderen euren nachpaarn

911 und hiehero einverleibten Pfarleuten dahin handeln und tractieren, damit sie ein contribution oder Zusamlegung eines gelts auf 100 fl machen, solliche dem herrn Pfarrer ihr aushändiget zu Undterhaltung eines Capplans, sintemallen er ein khleines und geringes einkommen hat. Damit ihr desto öffter mit Gottesdiensten, und in der seelsorg versehen werdet.

911' leer

912

#### **Visitatio**

**vicarialis ecclesiae S. Laurentii in anteriori monte, vulgo Forderberg, facta  
8. Junii Ao. 1619.<sup>1945</sup>**

#### **Circa loca.**

Venerabilis Eucharistia servatur in tabernaculo lapideo, sed indecenti. quare fiat ligneum, cui addantur colores et aurum, intus vero sericum, et sic adaptatum in altari summo erit collocandum.

Sacramentum, quod est in pyxide argentea inaurata et munda, corporali substrato, si hic amplius asservabitur, cum alia in oppido ecclia. aedificetur, lampas in medio chori; perpetuum lumen alens suspendatur.

Altaria adsunt quatuor consecrata in ecclia., illud in porticu consecratum, cum foundationem habeat, tolerari potest. Omnia vero tela cerata, viridi, mappis mundis, antipendiis, cruce, canonum tabella, candelabris ac reliquis necessariis melius et mundius exornentur.

Fabrica eccliae. est pulchra et magnifica.

Baptisterium lapideum, cacabum habet cupreum, stanno tamen obducendum, Quod quia stat in loco convenienti, turricula ei; et penes piscina lapide tecta; ad praescriptum statutorum generalium accommodentur.

912' Ex sacristia subobscura confessionale tollatur; et in ecclesiae loco patenti erigatur. In sacristia autem fiat mensa ad quam sacerdos se induat et exuat, interius vero

---

<sup>1945</sup> Kirche St. Lorenzen zwischen Vordernberg und Präbichl, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 93. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 593f.

sacra supellex asservetur: armarium pro casulis suspendendis, genuflexorium, gutturnium et alia uti describitur in statut. general. tit. 3, cap. 4.

Coemiterium est mundum, in eo tamen crux alta, ad pedem vas aquae lustralis habens erigatur.

#### **Circa res.**

Calices sunt duo argentei inaurati decentes, rebus suis necessariis sufficienter instructi, illi tamen annuatim ad minus semel aqua tepida sunt eluendi.

Monstrantia itidem argentea decens, eius tamen lunula dividatur ad modum in parochiali ecclia. datum.

Casulae omnium colorum sunt undecim, sed quia vetustae reparentur; et ad Romanam formam reducantur, aliquae etiam novae parentur.

Albae sunt sex sat bonae.

Missalia Romana duo.

Sacris liquoribus adaptata sunt vascula argentea sed quia coniuncta separentur; atque illud olei infirmorum sacculo violaceo, deforis cruce signato, immittatur, illa autem chrismatis et cathechumenorum unita thecae nuceae includantur.

Vasculum ad eucharistiam pro infirmis efferendam ad

913 formam supra et in decretis generalib. edoctam fiat, habeatque corporale et bursam etc. ut supra.

#### **Visitatio**

##### **sacelli B. V. M. in oppido Forderberg facta die eadem.**<sup>1946</sup>

Hoc sacellum olim fuit consecratum, sed cum nimis angustum esset, civium beneficio<sup>1947</sup> ac contributione iam ampliatur, et tribus altaribus sicut et caeteris necessariis ornabitur. Parochialis ecclia. longe ab oppido dissita est, unde difficultatem sentiunt in visitanda parochiali ecclia. Viderit tamen parochus in Troffaiach, ne officia divina ac solita tam in hac, quam in parochiali negligantur. Qua de re etiam rsm. d. vicarius generalis antequam consecretur, providebit, sacellum.

#### **Circa divina munera.**

Singulis dominicis et festivis diebus fit sacrum ac concio, infra hebdomadam aliquando ex devotione. Anniversarii vero nulli. Beneficia vero et foundationes cum ad eccliam. redierint, sacra et obligationes ex ordine describantur, ac in sacristia appendantur.

#### **Circa personas.**<sup>1948</sup>

913' Vocantur Oswaldus Penck et Gabriel Zeyrwinckler senatores, a tempore reformationis semper ex senatu vitrici eliguntur, rationes plerumque singulis bienniis imposterum in parochia fiant. Ecclesia redditus nullos habet, praeter collecturam eleemosynae, et unius loci pasqua, quae tamen quantum importent, certo dicere non poterunt, ob defectum rationum longo tempore non amplius susceptarum. Ex collectura eleemosynae ecclia. 60 fl circiter habuit, qui pro rerum necessariarum comparatione applicantur.

<sup>1946</sup> Ist jetzt die Vordernberger Pfarrkirche (Mariä Himmelfahrt). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 93. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 593.

<sup>1947</sup> AMON, Glaubensspaltung 83 (Vordernberg Nr. 2).

<sup>1948</sup> Die Kirchenzechmeister (von Vordernberg).

### **Examen praefecti hospitalis.**

Vocatur Laurentius Helmreich, pauperes aluntur 30. Hospitale habet alpes aliquot et prata ac villam, ex quibus tamen pauperes vix possunt sustentari, ideo serenissimus rex contribuit 156 fl. Vaccas habent 18 et 4 boves, collecturam item ad 5 fl.

### **Decretum pro pauperibus.**

914 Ut pauperes pietatis obliviscantur nunquam, sed assidue pro suis benefactoribus orent, coronae precariae illis emantur et dentur, saepiusque ad templum ut sacrum audiant mittantur. Et ut illorum preces gratiores sint Deo, faciliusque exaudiantur, singulis ad minus angariis, vel ad sollenia festa confitebuntur et communicabunt. In illorum cubiculis sit aliqua pia imago, vel crucifixus, ad quem conversi vesperi et mane preces fundant; et secum habeant aquam lustralem. Vivant etiam quiete et pacifice, si vero quispiam reliquos frequenter perturbaret, ex hospitali excludatur.

### **Examen iudicis et senatorum propter vicarium.**

Interrogati de suo parochia responderunt, illum quidem divina rite peragere, sed parum libris insudare. Quoad sacramentorum administrationem, bonum fore autumant si taxa aliqua constitueretur certa et parochia persolvenda. Dicunt etiam consultius fore si parochus in monasterio, cum religiosus sit, maneret, illisque alius saecularis daretur.

### **Decretum pro civibus.**

914' Cum ex eccliae. decreto quilibet suo proprio parochia annue confiteri ac sistere teneatur, id ipsum cives huius oppidi facient. Si vero ex aliqua ratione id nollent, alium cum licentia tamen parochi accedant, et ab illo schedulam testimoniam referant. Inobedientes autem si qui forent, a iudice adigantur, ut parochia obtemperent: de quo mutando consulendum erit. Rationes eccliae. in parochia, si non annue, biennio saltem singulo fiant, iisque parochus primo subscribat. Hospitalis vero rationibus parochus etiam semper intersit, rationesque consignet cum reliquis. Neque ad xenodochium ullus suscipiatur, nisi a parochia antea de patria, fide et vita fuerit examinatus.

### **Examen paedagogi.**

Vocatur Christianus Schöffler, Suevus,<sup>1949</sup> antea fuerat cantor, est musicus, et cantat pro choro. Pueros habet circiter 48. In catechistica doctrina iuventutem erudit, singulis angariis ab unoquoque puerorum habet 15 kr et pro salario a magistratu civico 52 fl.

### **Decretum.**

Pueris catechismum taliter discendum proponat, ut eum memoriter ediscant ac recitent in templo cum parochus catechesim habet. Atque saepius in templum audiendum<sup>1950</sup> deducat, ut literas et pariter pietatem imbiant.

### **Examen organistae.**

Est Jacobus Neupaur, tribus annis eccliae. huic inservit, ludit in organo toties quoties est necessum, pro laboribus habet 52 fl a dd. Radmeisster.

---

<sup>1949</sup> Aus Schwaben.

<sup>1950</sup> Ergänze: *sacrum*.

### **Examen aeditui.**

Est Sebastianus Vetterle, uno ab anno, ter salutationem angelicam et quarto pro defunctis pulsat. In redditibus

915 habet 11 fl a magistratu, et duas libras butyri ab unoquoque Radmeisster, item pratum cum exili hortulo.

### **Examen tribus fabrorum ferrariorum.**

Horum vitricus est Andreas Gasstgeyger,<sup>1951</sup> sacra nulla peragi curant, nec privilegia habent ulla. Processioni tamen Corporis Christi intersunt: et umbellam portare tenentur. Tres vel quatuor libras cerae eccliae. contribuunt. Magistri sunt 4.

### **Decretum.**

Inprimis privilegia a sermo. rege obtinere conabuntur, quibus obtentis contributionem aliqualem facient, atque patronum sibi deligent, in cuius festo sacrum fieri curabunt, atque pro defunctis anniversarium ad minus in anno unum.

### **Examen parochi.**

Vocatur Casparus Puecher Styrys legitime natus, annorum 29, professus ordinis d. Benedicti in monasterio Gluniacensi in Austria<sup>1952</sup> ab annis 10. Jam antehac etiam fuit examinatus in Göss. Licentiam obtinuit ab abbate Gluniacensi Anno 1617 extra monasterium commorandi, quamdiu parens vixerit, ad quem iuvandum ab abbate Valentino ex claustro emissus est: praeterea cum monasterium aere alieno obstrictum vacillet, sacerdotes ibi multi ali, sed dimitti debent. Rethoricam et casus conscientiae audivit. Officium ordinis recitat. Circa sacramentorum administrationem examinatus utcunque respondit. Eius rem domesticam gubernat uxor aeditui. Serms. rex habet ius et patronatus et collationis. Confirmatio Salisburgo venit. parochus in Forderperg annue debet dare parochi in Troffaiach absentiae seu recognitionis loco 14 vel 16 fl. Infra hebdomadam ter vel quater, in adventu autem et quadragesima dietim celebrat. Antea parochia ista ad monasterium Admontense spectabat, sed tempore reformationis princeps suae ditioni subiecit.<sup>1953</sup> Matrimonia publicat, et non copulat nisi confiteantur et communicent. Libros pro inscriptione habet. Pro defunctis sacra cives curant, reliqui vero pauperuli non. Vivit castus, et singulis octo diebus confitetur, vivit frugaliter et regulam ordinis secum habet. Obedientes communicantes habet ad 400. Praeter Veit Feldner, et sartorem unum, ac nobilis Wolff Haindl uxorem. Proventus illius sunt ad 300 fl, annis singulis habet a rege 100 fl, quos dat officialis in Forderperg, et ab agris aliquot Überzinss ad 150 fl et ex stola ad 25 fl. Beneficia ad eccliam. spectantia S. Laurentii et S. Elisabethae<sup>1954</sup> aliaeque foundationes<sup>1955</sup> erant, quarum literas cives oppidani tenent, et sunt ut ait ad 35. Non tamen omnes exhibuerunt cives, dicentes, habere se quidem literas illas, illas tamen incendio suborto in locum quendam tutiorem sese

915'

<sup>1951</sup> Gasteiger.

<sup>1952</sup> Das (ehemalige) Benediktinerstift Gleink in Oberösterreich. CWIENK, Zustände, Anhang I, 13 hat irrig Glocknitz.

<sup>1953</sup> Vordernberg war eine Filiale von Trofaiach und es war die Mutterpfarre, die Kaiser Friedrich III. zwischen 1450 und 1491 dem Stift patronatsrechtlich entzog. NASCHENWENG, Admont 141.

<sup>1954</sup> AMON, Glaubensspaltung 82 (Vordernberg Nr. 1). Das ursprüngliche, heute abgekommene Elisabeth-Patrozinium der Laurentiuskirche scheint hier noch einmal auf.

<sup>1955</sup> Zu diesen Stiftungen gehört das Benefizium Unserer Lieben Frau der Vordernberger Marienkappelle (der Marktkirche, s. fol. 913), das AMON, Glaubensspaltung 83 (Vordernberg Nr. 2) anführt.

916 coniecisse, nec potuisse facile tam cito conquirere, quas tamen quamprimum collegerint, demonstraturos sese promiserunt. Interea exhibuerunt numeri literas foundationum sub No. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 23, 24, 27, 28, 29 et 30, reliquorum vero numerorum desunt.<sup>1956</sup> Hae et reliquae ad huc exhibendae a parochia in Troffaiach describentur intra mensem, et copiam nobis videndam transmittet, originalia vero civibus reddet, usque dum aliud nihil concludetur.

#### **Decretum.**

Cum monachi huius parens, ob cuius paupertatem licentiam obtinuit, apud filium uti asseruit, sed alibi maneat, atque officio fungatur. Ipse vero superbulus vestibus se, quae ipsi minime conveniunt, se exornet ac scapulari serico utatur: hic inde discurrat, in officio ac studiis sit negligens, atque in concionibus faciendis debilis, qua de re cives non parum conqueruntur: et multos vita dissolutiori offendat; ei iniungitur, ut parochia deserta seu suum seu aliud cum praelati sui licentia petat, ibi maneat, atque vitam monasticam resumat, ne forsitan ob iuventutem et occasionem in gravius quid prolabatur. Parochia autem futuro incumbet, curam animarum exercere, ad praescriptum decretorum generalium, atque vivat uti sacerdotem decet.

916'–917' leer

918

#### **Visitatio**

#### **parochialis ecclesiae S. Oswaldi in oppido Eisenarzt facta X. Junii Ao. 1619.<sup>1957</sup>**

#### **Circa loca.**

Augustissimum sacramentum locatum invenimus in fenestella, a cornu Evangelii, sat decenti, in calice argenteo inaurato, et corporali substrato. Ad cuius maiorem honorem et reverentiam, tabernaculum curabitur ligneum rotundum et belle fabrefactum, quod interius sit panno rubei coloris serico obductum, exterius vero auro et coloribus exornatum, quod postmodum altari summo superimponetur, et papillionibus discoloribus pro tempore diversitate, materiae decentis, exornabitur. Pyxis autem fiet argentea inaurata, iustae magnitudinis, et cuppam habens planam, non autem rugosam, in cuius orificio circulus ducetur, ut interius patena possit locari, hostiis imminens, quo melius conserventur. Singulis autem quatuordecim diebus sacrae hostiae renovabuntur.

Lampas honorifica comparanda est, quae in medio chori ante altare maius e fornice pendeat, atque lumen perpetuum contineat, sicut et iam lumen alitur indeficiens.

918' Altaria consecrata sunt quinque, quorum tabulae seu imagines sat sunt decentes, et satis ornata: tela tamen cerata adhibeatur, et ubi crux, tabula secretorum etc. Desunt, etiam illa in altari habeantur. Illud sub organo, cum nonnihil chori

<sup>1956</sup> Die Stiftungsurkunden wurden nicht ins Protokoll aufgenommen. AMON, Glaubensspaltung 82 (Vordernberg Nr. 1) führt – themabedingt – nur das Benefizium (Kaplaneistiftung) des Lienhard Sommervogel zum Peter-Paul-Altar in der Elisabethkirche von 1460 (StLA, AUR n. 6776) und einen Kaufbrief von 1524 (82 Anm. 8) an. Die hier in großer Zahl erwähnten Stiftungen wären vielleicht aus anderen Quellen zu rekonstruieren, was aber hier nicht geschehen kann.

<sup>1957</sup> Eisenerz, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 90. CWIENK, Zustände 36. Dehio-Steiermark 84ff. Weihe der Kirche und dreier Seitenaltäre 1512. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 148–151.

magnificentiam praepediat, et pulveribus decidentibus sit obnoxium, et si honestum sit, tamen aut transferri aut omnino tolli posset, prout consultius videbitur. Illud autem in porticu cum prophanatum sit penitus poterit amoveri.

Sedilia altaribus annexa eorumque libertatem tollentia, separari atque seponi debent.

Baptisterium marmoreum sat mundum, ad columnam proximam applicetur, atque cancellis ligneis circumsepiatur. Cui turracula imponatur, quae nec tota deponi aut elevari, sed in medio tantum dividi possit, quae interius cistulas habeat, in quibus sal, cineres, libri, sacri liquores, vasculum pro excipienda aqua ad baptizandos infantes, abstersoria et reliqua reponantur. Fons baptismalis mundus servetur, et nihil sordidi immittatur. In turracula depingatur imago S. Joan. Bapt. Christum Dominum baptizantis, quae ad arcendum pulverem tela viridi poterit contegi. Juxta autem piscina accommodabitur, pro aqua usurpata immittenda, quae lapide quadrangulari tegatur, circumlumque ferreum habeat pro faciliori elevatione.

919

Sacristia quidem insignis est, in illa tamen mensa adaptetur cum gradu, ut ad illam sacerdos se induere et exuere possit, cistasque in se habeat, in quibus sacra supellex, munde, ordinate atque bene servetur. Item locus alius gutturnio pro manibus lavandis instruat. Armarium etiam in quo casulae suspensim asserventur, loco commodo statuatur. Et genuflexorium fiat, ad quod preces solitae cum pia quappiam imagine affigantur, ut ibidem mystes celebraturus se componat atque recolligat. Pelvis etiam supra sacristiae portam suspensa haberi poterit, quae usui erit, cum corporalia et purificatoria lavabuntur.

Confessionale, cum in sacristia non sit tolerandum, in eccliae loco congruo et patulo locetur, ut sacerdos et poenitens facile conspici et videri queant, fenestellam etiam habeat lamina ferrea bene munitam, lamina tamen perforata sit, ut vox percipi queat ab utroque. In confessionali ex parte confessarii casus reservati, ex parte vero poenitentis devota aliqua imago, peccatorem ad pietatem et animi dolorem movens, affigantur.

Eccliae pavementum aequetur, ac debite reparetur.

In coemiterio res bene se habent,<sup>1958</sup> crux tantum alta cum imagine crucifixi, et ad pedem vas aquae lustralis habens, ad ingressum erigatur: Et lapides inde efferantur, quo mundius efficiatur.

919'

#### **Circa res.**

Monstrantia est argentea et honesta, eius lunula accommodanda est, ut dividi seu aperiri et claudi possit, ne cum sacra hostia imponitur aut exponitur facile laedatur et micae depereant.

Cruces argenteae inauratae tres; et crucifixi argentea imago habetur.

Calices hic reperiuntur argentei inaurati et pulchri septem cum totidem patenis, qui purificatoriis, palis et corporalibus, velis ac bursis sufficienter sunt instructi.

Hi omnes annue ad minus aqua calida perpurgentur.

Sacri liquores asservantur in capsula cuprea inaurata. Fiant igitur vascula argentea, duo pro oleo chrismatis et cathechumenorum uniantur, atque thecae nucuae

---

<sup>1958</sup> 1512 wurden der Karner samt der darüber befindlichen Kapelle und einem darin errichteten Altar (beide dem hl. Johannes d. T.), die untere (Karner)Kapelle aber samt einem Altar dem hl. Michael geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 152–156.



includantur. Oleum vero infirmorum sit separatim ac sacculo violacei coloris serico immittatur, qui ab extra sit cruce signatus.

Vasculum, ad efferendum sacramentum ad infirmos longius distantes fiat argenteum inauratum et rotundum tribus digitis latum et medio altum, quod corporali parvulo involutum bursae exterius nomine IHS signatae, et ligulas sericas, ut ex collo suspendi et portari queat, habenti, immittatur.

920 Quando vero infirmi non longe ab ecclia. distant ciborium ipsum efferi poterit; ut autem aliqui sacerdotem, venerabile sacramentum ad aegrum elatum comitari possint, signum campanae ante dabitur. Et ut honorificentius id fiat, baldachinum aut umbellam ex decenti materia confici curabunt, sub quo sacerdos cum SS. eucha. sacramento ad infirmum gradietur.

Missalia Romana habent plura.

Casulae omnium colorum decentes, albae, humeralia etc. adsunt et pluviale unum ex serico. Quae omnia et ordinate disposita servantur, et adhuc sacra supellex augmentetur.

#### **Circa divina munera.**

Singulis Dominicis et festivis diebus habetur sacrum et concio, et infra hebdomadam fere quotidie sacrum dicitur. Vesperae cantantur Sabbathinis et Dominicis diebus. Foundationes aut obligationes antiquae nullae sunt repertae, praeter quam, quod nuper dna. Ursula Nockerin 600 fl eccliae. ad perpetuum censum sive interesse legaverit, ut singulis septimannis pro se et sua familia sacrum unum a d. parcho dicatur, quo pro labore accepti annuos 30 fl. Dedicatio habetur Dominica proxima post festum Patroni. Quae omnia ad augendum Dei cultum gloriam et honorem, atque populi ardorem et pietatem promovendam etiam deinceps diligentissime peragantur.

#### **Circa personas.**

920' Ecclesiae curam singularem gerit, et vitrici officio laudabiliter fungitur d. Joannes Prevenhueber, ab annis tribus, qui annuas rationes reddit parcho et civibus. Quod officium ob multas rationabiles causas non saepe est mutandum aut diversis committendum. Ecclia. nullos proventus habet praeter collecturam seu eleemosynam. Nihil habet ecclia. in paratis, omnia enim impenduntur in eccliae. necessitates, atque organistae sustentationem. Praefatus dns. vitricus est singularis eccliae. benefactor.

#### **Examen iudicis et senatorum.**

Interrogati num aliquid haberent querelam contra suum parochum, qualiterque sese gerat responderunt: et in divinis muneribus peragendis esse sedulum, et vitae esse integrae virum, ideoque sese et illum amare, atque bene contentos esse.

#### **Examen d. praefecti venatorum.**

D. Jacobus Scherer praefectus venatorum asseruit venatores omnes sermo. regi subiectos in Eisenarzt ex instituto eiusdem sermi. regis teneantur in festo corporis Christi processioni, et in festo S. Eustachii sacro interesse. Vexillum habent pulchrum quod in processione circumferunt, et cum tertium Evangelium, ad domum praefati d. praefecti canitur, bombardas suas omnes explodunt. Confessionis

921 schedulas adferunt, et sibi exhibent, quas postmodum supremo venationum praefecto transmittere tenentur.

### **Ludimoderator.**

A novo anno servit, nomine Philippus Stocker, scholae praeest, musicus est, et plures sat bene artem canendi callent. Sacerdoti celebranti ministrat. Discipulos habet 90 et ultra, singulis angariis ab uno 2 β, maiori ex parte pauperes cum sint, nihil dant. Salarium loco habet 100 fl et iuventutem in catechesi erudit.

### **Decretum pro eo.**

Parum est artem aliquam addiscere, si illam in praxim non deducamus. Quare cum discipulos suos catechismum doceat, ut memoriter teneant, ad templum etiam eos deducet, ut cum parochus catechismi doctrinam habebit, memoriter recitant, atque sic in rudimentis verae fidei instituantur. Infra hebdomadam etiam, cum sacrum missae officium in ecclia. peragitur bis terve illos ad templum comitabitur, ut sacrum audiant, atque sic literas cum pietate imbibant. Nec minorem pauperum quam divitum curam gerat, quos erudiendo ad iustitiam laureolam sibi caelestem comparabit.

### **Organistae.**

921' Partes obit Georgius Schwaiger annis iam duobus, festivis et Dominicis diebus in organo ludit, et nonnunquam ad festa maiora quae in hebdomade occurrunt, atque quando d. parochus placet. Salarium habet 78 fl partim ab ecclia., partim ab oppidanis. Conqueritur quod organista antea habuerit hospitium et ligna nunc autem nihil.

### **Cantor.**

Est Joannes Hauser annis XI, pro choro cantat, toties quoties parochus mandat, extra festos et Dominicales dies, habet accidentia quaedam et 40 fl.

### **Aeditui.**

Provincia commissa est Valentino Preslauer, quam administrat iam annis 24. Salutationem angelicam ter, et quarto vesperi pro defunctis pulsat. Dno. parochus alias fideliter inservit, et eccliam. mundam conservat. Pro salario habet 40 fl et aliqua accidentia.

### **Visitatio hospitalis.**

922 In hoc hospitali pauperes aluntur aliquando 60 aliquando etiam pauciores. Licet domus hospitalis igne absumpta fuerit, tamen beneficio omnium est restaurata. Reditus hospitale hoc exiguos habet, praeter alpes seu pascua in quibus ad 32 vaccas sustentant. Item vineolam, ex qua 3 vel 4 vini vasa habent. A sermo. rege annuos 200 fl. Item decimas quasdam ad monasterium Admontense spectantes, quas antecedens et modernus d. abbas hactenus pauperibus pro eleemosyna (ad placitum tamen revocabiles) reliquerunt. Caetera cives contributionibus eleemosynarum supplent. Cubicula et hypocausta bene sunt disposita et accommodata.

### **Examen vitrici.**

Modernus vocatur Georgius Rheinprecht, quo absente eius antecessor (cuius rationes nondum sunt susceptae) Rupertus Zayringer sequentia deposuit. Pauperes semper ultra 50 sustentatos fuisse. Ex censu annuo habent 30 fl. Ex decimis, quas d. Admontensis abbas gratiose relinquit, ante annum habuerunt 300 acervos, vel Schöber in tritico, siligine et avena. Avenae fuerunt modii Graecenses 70, in siligine 20 et molendinum etiam quod habent importat 300 fl. Ex oeconomia habent necessaria, butyrum, caseum et lac etc. Vaccas 32, boves 18 et alia

armenta. A sermo. rege 200 fl ordinarios. Caetera ex eleemosyna proveniunt, quae est sat bona. Vineam habent Graecii<sup>1959</sup> exigui momenti, in quam multum insumunt et plus quam inde habeant: consultum fore iudicat si venderetur, et in alium usum converteretur.

#### **Decretum.**

922' Eximium est misericordiae opus, pauperes et esurientes corporaliter pascere: non minoris tamen est meriti et virtutis eosdem etiam spiritualiter reficere. Quapropter cum oppidani in Eisenarzt in alendis et pascendis pauperibus insigniter viscera charitatis praebeant; non dubitamus parem illos diligentiam et charitatem spiritualem pauperibus praebituros. Affigantur ideo in hypocaustis et cubiculis pauperum imagines aliquae piae, ad quas conversi mane, in meridie, et vesperi preces suas ad Deum fundant. Rosaria habeant, et saepius templum visitent ad sacrum audiendum, benefactorum in suis precibus nunquam obliviscantur. Mensam accedant aut ab ea non nisi facta benedictione et gratiarum actione recedant. Mane et vesperi simul orent, atque in suis cubiculis aquam habeant lustralem. Vivant pacifice et charitative, nec murmurationes, rixae aut dissensiones inter illos foveantur. Singulis angariis et ad festa sollenniora confiteantur et communicent: nec ullus ad xenodochium recipiatur, nisi examinatus sit a paroco de patria, vita, fide et moribus. Si autem aliqui forent inquieti, incorrigibiles atque dissolutiores, alibi stipem aut sustentationem sibi quaerere iubeantur. Quantum autem ad bona seu reditus hospitalis attinet, non ut minuantur aut perdantur, sed ut crescant ac augmententur elaborabunt, si autem consulto aliquid uti vinea vendi et commutari et cum maiori utilitate possit, uniti oppidani cum d. paroco in medium consulant, atque a superioribus etiam consilium petant. Rationes etiam non nisi praesente paroco fiant. Atque in omnibus hospitalis ratio bona habeatur.

#### 923 **Examen confraternitatum, quas habent laboratores in ferrifodinis.**

Primorum vitrici sunt Marcus Zeyringer et Bartholomaeus Hoffman et Matthaues Rök. Vexillum et patronam S. Barbaram habent, quo die festo sacro in habitu albo et solito intersunt et processione, in hac confraternitate sunt personae 300.

#### **Illorum qui ferrum excoquant vulgo Bläsleut.**

Vitrici sunt Andreas Kholler et Martinus Stindl, vexillo et patrono S. Floriano gaudent, in cuius festo hactenus sacrum non habuerunt, imposterum feria secunda paschatis habebunt. In festo corporis Christi processioni intersunt.

#### **Fabri lignarii**

Vitricum habent Pancratium Madl et Martinum Püchler. Vexillum illis est et patronus S. Joseph. Processioni quidem intersunt, sed sacrum non habent, quod ut imposterum in festo patroni curent eis est demandatum.

#### **Fabris ferrariis**

Vitricorum loco praesunt Joannes et Georgius Suedizh. Patronum colunt S. Eulogium, sacrum tamen fit nullum, vexillo carent et processioni tamen intersunt. Illi mandato infra posito obtemperabunt. Magistri sunt 6, privilegiis carentes.

---

<sup>1959</sup> Graz.

923'

### **Rhedarii seu carpentarii**

Elegerunt vitricum Lucam Khempterl et Vitum Khraperger. Pro patrono colunt S. Wolfgangum atque vexillum habent. Quibus cum se fabri ferrarii iungere vellent, processioni autem interesse, et in omnibus pares fieri nollent, ab his repudiati, reiectique sunt. Imposterum sacrum in festo S. Catharinae curabunt. Privilegia habent a sermo. rege Ferdinando II.

### **Sutorum**

Tribus curam gerit Philippus Pfrieger, et Simon Strumizer. Vexillum illis est et patronus S. Erhardus, quo die sacrum paragi faciunt. Processionem ornant sua praesentia. Privilegiis carent et redditibus, contributionem tamen habent.

### **Sartorum**

Vitricus est Christophorus Haberl et Gregor Flach, patronus illorum S. Oswaldus, labarum habent, sacra autem nulla hactenus facta sunt, posthac autem fient. Processionem in festo Corporis Christi non negligunt. Privilegia illis desunt. Petierunt intercessionem ab illmo. dd. epo. Seccov., quo iis potiri possint, illis dictum fuit ut supplicem libellum porrigant.

924

### **Decretum tribubus observandum.**

Ne tribus, quae fraternitates erexerunt, se mutuo in sacris peragendis superare videantur: illae quae hactenus sacra curarunt, pergant diligentissime in illis perficiendis, quae autem nulla, aut electo patrono in eius festo, sacro interesse, aut alio commodiori die instituere nullatenus omittant. Processioni interesse omittat nulla; vexillo carentes, illud per contributionem procurent, nec non privilegia obtinere elaborent. Sin vero in hisce peragendis ac exequendis segnes fuerint, a superioribus maxime dno. parocho debite mulctentur.

### **Visitatio**

#### **filialis ecclesiae B. V. M. in oppido Eisenarzt facta die ... Junii Ao. 1619.**<sup>1960</sup>

Venerabile sacramentum in fenestra muri a parte altaris dextra servatur, in ciborio argenteo inaurato. Circa tabernaculum, pyxidem et reliqua, quae in parochiali ecclia. praescribuntur, etiam hic observentur, nec non quantum ad lumen perpetuo alendum.

Altaria consecrata sunt tria, quorum tabulae sunt decentes, gradus tamen illorum aliquantum ampliuntur, simul etiam

924'

lateralia parumper dilatentur, sedilia illis adhaerentia protrudantur ut altaria libera maneant, et circa omnium ornatum parochialia ac generalia mandata observentur.

Confessionalis cathedra in eccliam. transferatur, et in loco patenti collocetur, in loco maxime ubi nunc eucharistia servatur, facto in altari tabernaculo ligneo.

Sacristia utcunque bene est constituta, ubi duo calices bene instructi visuntur, genuflexorium, casulae, et quae desunt comparentur, atque ad portam vas aquam lustralem continens collocetur.

<sup>1960</sup> Marktkirche Mariä Geburt. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 90. Tagesdatum wahrscheinlich wie zuletzt (10. Juni). Dehio-Steiermark 87.

### Visitatio

#### **sacelli B. V. M. in domo officiali seu vulgo Ambthaus in oppido ipso.**<sup>1961</sup>

Sacellum hoc est in loco convenienti et decenti et consecratum atque bene consecratum,<sup>1962</sup> altare tamen prophanatum est, in eoque portatilis, alias abunde ornatum. Calix habetur argenteus inauratus unus, casulae quinque et discolores. Alias parum desideratur.

### Visitatio

#### **filialis seu vicarialis eccliae. 1. S. Antonii de Padua**

#### **facta ... Junii in Radmar.**<sup>1963</sup>

925 A cornu Evangelii servatur eucharistia in fenestella, et capsula argentea inaurata, circa quae omnia decreta superiora observentur, non minus etiam circa lampadem et lumen.

Altaria licet ornata sint, duo tamen lateralia prophanata, cum fieri poterit consecrentur, tela cerata et reliqua necessaria illis addantur.

Sacristia cum angusta sit, confessionale ex illa in eccliae. locum idoneum et conspicuum transferatur.

Baptisterium ex rubeo marmore decens cacabum habeat sese undique explentem, et stanno linitum, cui turracula et piscina adaptetur, uti supra docuimus: et baptisterium ad sinistram partem, ubi ostensum est collocetur, amotis aliquot sedilibus, ut cancellis possit cingi.

Coemiterium est amplum, in eo tamen crux erigatur.

Casulae adsunt tres rubea, alba et nigra, praeterea albae duae cum amictu.

Vascula sacrorum liquorum sunt plumbea, fiant argentea, et separata, uti parochiale decretum supra docet.

Calices sunt duo cuprei inaurati, cuppa saltem fiat argentea et paramenta necessaria comparentur.

#### **Circa divina munera.**

Sacrum et concionem alternatis Dominicis et festivis diebus hic peragit, et apud subsequentem filialem eccliam. in Hiflau.<sup>1964</sup> Infra hebdomadam saepius ex devotione sacrum facit, obligationes alias sunt nullae, seu anniversarii dies.

925' Vitricorum munere funguntur<sup>1965</sup>

Aedituus autem vocatur Jacobus Redler sedecim annis servit, bis pulsat in die, posthac quater pulset, cantare et ministrare nescit, salarii loco habet pratum ex quo alit vaccas tres, et 15 fl.

<sup>1961</sup> Kapelle Mariä Empfängnis im (ehemaligen) Kammerhof (Eisenerz, Schulstraße 1). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 90. Datum wie zuletzt. Dehio-Steiermark 89. Kapelle und Marienaltar wurden von Hans Haug, ksl. Rat und Forstmeister in Eisenerz, erbaut und 1512 geweiht. VESELSKY, Konsekrationsberichte, n. 157–158.

<sup>1962</sup> Recte: *conservatum*?

<sup>1963</sup> Radmer, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 91. Tagesdatum fehlt, vielleicht wie zuletzt. Dehio-Steiermark 385f.

<sup>1964</sup> Hieflau, BH Leoben.

<sup>1965</sup> Namen fehlen, der Platz ist freigelassen.

### Visitatio

#### **secundae filialis eccliae. S. Joan. Bapt. in Hiflau eadem die facta.**<sup>1966</sup>

In hac ecclia. nec eucharistia nec baptisterium habetur: Altaria autem tria consecrata utcunque instructa, tela tamen cerata indigent, et altaribus vicina sedilia amoveantur.

Confessionale etiam ex sacristia efferatur.

Calix habetur unus et sat instructus.

Casula adest unica, duplicis videlicet rubei et albi coloris, alba autem unica.

Muro cinctum et mundum est coemiterium, ubi crux tamen erigi debet.

Vitrici sunt<sup>1967</sup>

926 aedituus est Matthias Floch a sexennio, non cantat in choro, ministrat tamen, bis Ave Maria pulsat, et tertio pro defunctis. Salarium nullum habet, sed operarius est. Cum nihil habeat salarii operae pretium foret, si eidem aedicula exstrueretur penes eccliam., quatenus attendere possit, ne quid ex ecclia., uti antea factum, furto auferatur.

### Examen vicarii.

Vocatur Joannes Hörter Joannis et Annae filius legitimus Ottenburgensis diocoēs. August.,<sup>1968</sup> professus in Seidenstain vulgo vallis Dei, ordinis Cisterciensis.<sup>1969</sup>

Annorum est 46. Novitiatus anno expleto sacerdos est annis 16 et in monasterio per annos 20. Sex annis extra monasterium manet, tribus in Landl<sup>1970</sup> et tribus in Radmar.<sup>1971</sup> Licentiam habet a dno. Jacobo Algair praelato suo ad revocationem tamen limitatam, iam de novo data est ei licentia emanendi ad quinquennium ad instantiam parochi in Eisenarzt, cuius vicarium agit in Radmar. Singulis annis solet monasterium invisere in festo S. Bernardi. Poesim Viennae<sup>1972</sup> absolvit, et casus conscientiae in novitiatu audivit sed privatim. Dietim officium B. V. M. et breviarium recitat. Menstrue confitetur. Sacramentum extremae unctionis non est in usu, nec lectio catechistica, semper vixit coelebs. Communicantes habet

926' in Hifflau 225 et in Radmair 253, ubi media pars vix est confessa. Libros pro inscriptione habet, et salarii loco 420 fl. Pro baptizato infante in Hifflau habet 6 kr, in Radmair 18 kr, pro populatione 5 ß, pro sepultura etiam 5 ß.

### Decretum.

Licentiam emanendi etsi habeat, causam tamen legitimam in medium protulit nullam. Et quia animi plerumque lasciviunt rebus secundis, affluente praesertim pecunia, quae perdidit multos, maxime religiosos viros, caveat ne custode remoto, et tam pinguibus redditibus gaudens cor suum seducatur. Satis est monacho tantum habere, quantum sufficit ad simplicem amictum et victum, reliquum ille tuto reservare aut possidere nequit. Quid autem de residua pecunia agendum sit, illos audiat, qui superiorum partes agunt, et quidquid conscientia dictabit. Et quamvis etiam extra monasterium vitam tueatur integram, tutius tamen meliusque

<sup>1966</sup> Hieflau, BH Leoben. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 92. Datum vielleicht wie zuletzt. Dehio-Steiermark 179.

<sup>1967</sup> Namen fehlen, der Platz ist freigelassen.

<sup>1968</sup> Augsburg, Bayern. CWIENK, Zustände, Anhang I, 11.

<sup>1969</sup> Das (ehemalige) Zisterzienserkloster Säusenstein oder Vallis Dei (Gottestal), bei Ybbs an der Donau (NÖ), 1619 zur Diözese Passau gehörig.

<sup>1970</sup> Landl, BH Liezen.

<sup>1971</sup> Radmer, BH Leoben.

<sup>1972</sup> Wien.

in claustris nido, ubi Superiorum alis protegimur est manendum. Quapropter ad monasterium remeare non foret inconsultum; interea tamen dum partes vicarii egerit, talem se exhibeat virum, qualem et regula requirit,  
 927 et decreta generalia depingunt, atque sacramenta ad eorum praescriptum administret, reliqua ex superioribus videbit mandatis.

**Examen parochi in Eisenarzt.**

Est Blasius Obermayr Christophori et Margarethae coniugum filius legitimus Styri diocoes. Seccoviens.,<sup>1973</sup> annorum circiter 55, sacerdos annis 19. Absoluta rethorica casus conscientiae biennio audivit. Parochias administravit in Tobl<sup>1974</sup> et ad S. Georgium in Stivin,<sup>1975</sup> deinde egit capellanum in Judenburg et Göss. In Eisenarzt est iam a decennio. Breviarium recitat quotidie, coelebs vivit, prout conscientiam oneratam sentit, confitetur. Sacramentum extremae unctionis est in usu. Infirmos diligenter visitat, et lubens ad illos excurrit, ut illos provideat. Neminem nisi confiteatur copulat, ad sepulturam, aut levationem ex sacro fonte haereticos non admittit. Libros pro inscriptione habet. Non est invenire testimonium, quando ecclia. sit consecrata, peragit dedicationis diem Dominica infra festum patroni. Communicantes hoc anno habuit ultra 1200, alias putat numerum esse parochianorum ad 3000. Reditus parochiales sunt in paratis, stola et censu ad 824 fl circiter.

927'

**Examen sacellani.**

Parochi coadiutor est Rupertus Wolfshueber Andreae et Ursulae coniugum filius legitimus Styri diocoes. Seccov.,<sup>1976</sup> ann. 27. Sacerdos a biennio. Dimissoriales exhibuit datas 27. Novemb. 1615 ab illmo. d. Jacobo epo. Seccov. Formatas non exhibuit minorum et subdiaconatus, Strassburgi<sup>1977</sup> acceptorum. In diaconum ordinatus est a rmo. Georgio epo. Lavantino<sup>1978</sup> Sabbatho quatuor temporum Ao. 1616 17. Decemb. In presbyteratum vero a Joanne epo. Symbaliensi, suffraganeo Passaviensi<sup>1979</sup> Anno 1617. Titulum mensae habet a Leopoldo ad S. Florianum in Austria supra Onasum Canonicorum regularium praeposito<sup>1980</sup> Datum 18. Kal. Octob. Anno 1617.<sup>1981</sup> Hactenus mansit in Göss per annum, in Liezn<sup>1982</sup> medio anno decano inservivit, agit capellanum in Eisenarzt, sed non dum plenarie est assumptus. Caeterum temporis consumpsit in recuperanda valetudine. Confitetur frequenter et toties quoties opus habet. Castam vitam hactenus duxit, rixatur libenter, sicut et pugnavit cum rusticis. Syntaxim absolvit et aliquanto tempore casus audivit.

**Decretum parochi in Eisenarzt relictum.**

928 Quanto ferventiores et pientiores sunt oviculae Domini gregis, tanto sedulior atque vigilantior esse debet earum pastor; et quidem adeo sagax ac providus, ut ne una quidem aut pereat, aut a recto tramite aberret. Et

<sup>1973</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 2.

<sup>1974</sup> Dobl, BH Graz-Umgebung.

<sup>1975</sup> St. Georgen an der Stiefing, BH Leibnitz.

<sup>1976</sup> CWIENK, Zustände, Anhang I, 2 (Wolfshuber).

<sup>1977</sup> Straßburg im Kärntner Gurktal, Residenz der Bischöfe von Gurk.

<sup>1978</sup> Georg Stobäus, Bischof von Lavant.

<sup>1979</sup> Passau.

<sup>1980</sup> Leopold Zehetner, Propst des Augustiner-Chorherrenstiftes St. Florian in Oberösterreich 1612–1646.

<sup>1981</sup> 14. September 1617.

<sup>1982</sup> Liezen, Obersteiermark.

quoniam in Eisenarzt (ubi quondam sentina aut laerna<sup>1983</sup> errorum ac corruptorum morum erat visenda) inter cives ac parochianos, non sine levi animi laetitia atque consolatione, pietatem insignem vigere, catholicam fidem, abiuratis abiectisque erroribus et pravitatibus, fervide foveri, cultum divinum, et eccliae. ornatum non mediocriter procurari vidimus: hisce parochio monitum et ei serio volumus esse iniunctum. Ut quo pede coepit, sic bene semper perga; sibi non fiat absimilis, sed caste vivendo, sedulo orando, divina diligenter peragendo, atque vita et doctrina in viam salutis suos ducendo progrediatur; cum videat gregem sequi atque piis monitis promptissime obtemperare. Quoniam autem vires decrescere et senium pedetentim adventare sentit; si illa qua hactenus solertia et sollicitudine oviculis suis optimis praeesse atque praeire sibi diffideret, capellanum alat habeatque, qui et humanarum ac divinarum literarum sit peritus, et qui vitae sit continentis atque intemeratae. Ne quod ipse hactenus aedificavit, sacellanus vita scandalosa subvertat. Atque quo faelicus, facilius, et firmiter, zelus, fervor ac pietas in loco isto permaneat, crescat, et promoveatur, filiique a parentum vestigiis non degenerent,

928' sed omnem saluberrimam doctrinam, normamque bene beateque vivendi imbibant: Singulis Dominicis diebus hora pomeridiana aut ipse aut sacellanus parvulos ac rudes in fidei articulis, de sacramentis, eorum usu, ac utilitate, aliisque dogmatibus sanis cathechizabunt. Quod cum fecerint, arbores in fide et pietate bene radicatae ac corroboratae, novellas plantulas crescere in timore et amore Dei proficere, suamque laureolam videbunt augmentari. Quibus omnibus ter Opt. Max. det incrementum.

#### **Decretum sacellano datum.**

Sacellanus qui parochio probus atque integro inservit, eumque in onere spiritualium functionum perferendo sublevare debet, filii partes explere se debere perpendat: qui ad patris vitam, institutum ac voluntatem mores suos conformare eiusque vestigiis debet inhaerere. Quare cum parochus populum tam probum, pium et bonum longo temporis defluxu mansuete, pacate, et laudabiliter rexit; non est ferendus inquietus homo aut tolerandus contentiosus, qui unitos atque charitativos disturbet, qui rixis verbis ac verberibus agat. Quare aut hanc consuetudinem deponat, aut illinc dimittatur. Si autem ad meliorem frugum et  
929 emendationem se receperit, servetur, ea tamen lege ac conditione, ut libris iugiter inhaereat, illos manu menteque volvat et revolvat, cum parum literis profecerit, et ibi homines sint qui solido cibo, puroque lacte sunt pascendi: nec grex prudentior sit rege, et docendus melior docente. In reliquis quantum ad curam animarum et sacramentorum administrationem ea observet ad amussim, quae in statutis generalibus praefiguntur: quoad mores et vitam autem talis sit, qualem sublimis sacerdotum status atque dignitas requirit.

#### **Notandum**

Quod cum numerosus sit huius parochiae populus, et insignis pietatis, ac frequentibus sacris assuetus, ita ut uni sacerdoti omnibus satisfacere et difficile foret et grave, parochus imposterum sacellanus semper alet, qui illum in divinis peragendis adiuvet.

---

<sup>1983</sup> L(a)erna: sagenhafte Schlange („Lernäischen Schlange“) im gleichnamigen See bei Argos im Peloponnes, die Herakles getötet haben soll.



929' leer  
930

*Die Visitation der Pfarren Großsonntag, Friedau und Fürstenfeld betreffend*

**Die Pfarren Großsonntag<sup>1984</sup> und Fridau<sup>1985</sup> wie auch Fürstenveldt<sup>1986</sup> betr[effend].<sup>1987</sup>**

930' leer

931–934 *Schreiben Bischof Martin Brenners von Seckau an den Kommendator des Deutschen Ordens zu Großsonntag, Graz 7. Oktober 1593: Verteidigt darin die vom Salzburger Erzbischof Wolf Dietrich angeordnete und von ihm als Seckauer Bischof durchgeführte Visitation der dem Orden unterstehenden Pfarren Großsonntag und Friedau und weist deren Exemption auf Grund der Beschlüsse des Konzils von Trient und der Bulle Papst Pius V. vom 22. September 1571 zurück.*

934 Diß Schreiben ist vom vorigen Herrn Bischoven zu Seggau Herrn Marthino yber eingewendte Beschwerung wegen fürgängner Visitation Grossensontag und Fridau, an Herrn Leonhardten Formentin Teütschen Ordens Rittern und LandtCommentheurn der N.Ö. Balley, dann auch an Herrn von Logau Visitations sachen halber die Pfarr Fürstenfeldt mit seinen Zuegehörungen betreffent mutatis mutandis abgangen. Und obwollen in diser general visitation die Pfarr Fürstenfeldt wider hett sollen visitirt werden, hat es doch weillen Herr Commendator daselbsten darwider starckhe Einreden gehobt et quasi singularem exemptionem praetendirt, auf dato khainen Fortgang haben khüenen, Also das durch obbemelte beede Herrn Commissarios besagtem Herrn von Logau obbeschribner massen nochmahlen (wie es Bulla Pii V. Exposit pastoralis officii debitum, so außgangen 22. Sept. Ao. 1571, neben citierung deß Conc. Trid.) zuegeschriben worden. Wessen Er sich aber hieryber erclert, ist auß dessen Schreibens Abschrift hernach volgendt mehrers zuvernehmen.

934'

**Schreibens abschrift von Herrn Hainrichen von Logau Commendatorn zu Fürstenfeldt an Herrn Bischoven zue Seggau.<sup>1988</sup>**

Hochwürdiger Fürst. Genediger Fürst und Herr. Eur Frl: Gd.<sup>1989</sup> sein jederzeit negst threuer Verwintschung von Gott dem Allmechtigen zeitlicher und ewiger Wolfarth meine ganz bereith willige dienst bevor. Und hab E: Frl: Gd. Schreiben neben dem Saltzburgerischen Einschluß von dem 24. Augusti gleichwol erst den 12. dits zu meiner Ankhonfft anhero nach Grätz empfangen, und dessen gnädigen Inhalt verstanden. Gebe darauf E: Frl: Gd. gehorsamlich zuvernehmen, wie das

<sup>1984</sup> Großsonntag/Velika Nedelja, Slowenien.

<sup>1985</sup> Friedau/Ormož, Slowenien.

<sup>1986</sup> Fürstenfeld, Steiermark.

<sup>1987</sup> Die Seite enthält nur diese Überschrift. Zu den genannten Pfarren und den folgenden folii vgl. CWIENK, Zustände 39f. MLINARIČ, Eberleina 190ff.

<sup>1988</sup> Jakob Eberlein. MLINARIČ, Eberleina 194f.

<sup>1989</sup> Fürstliche(n) Gnaden.

Unser Löblichen Ritterlichen Ordens Capitl Provincial in Unserem Diocoesi und Bechemischen Priorat dises Jahr zu drey unnderschiedtlichen Mahlen zu Prag angesetzt, und außgeschriben worden, doch alle mahl (wievil auch sonst daran gelegen) wegen deß laidigen Aufstandts und noch beharrendten rumores im Khünigreich Behaimb zu celebriern und zuhalten verhindert, und aufgeschoben worden, welches dann nit allein dem Herrn Oberst Behaimischen Prior sondern Unser aller andern Interessierenten und zu solchem Capitl gehörnten mit Ordens Brüedern gar nit lieb ist, und doch mit geduldt der Zeit erwartten miessen. Also hat auch noch zur Zeit die praetension der begerten visita in Spiritualibus et quantu ad curam animarum, und wie weith ich mich darinnen einzuelassen, von mir nit khünnen proponirt noch resolvirt werden. Ungeacht nuhn dessen, das ich verhoffe, die unruhewigen sachen in Bechmen etwan baldt mechten quietiert werden

935 und durch die gnadt und Beystandt Gottes deß Allmechtigen ein Endt nemmen, damit unverlengert obbemeltes Unser Capitl mechte gehalten werden, alß hab ich nichts desto weniger baldt gestert E: F: Gd. mir gethanes Schreiben sambt selbigen Einschluß zu befürderung der sachen obbemelten Herrn Obersten Prior in Behaimb zuschickhen wellen, und wiewol mir Zweiffelt ausser deß Capitls Provincial aine resolution zuervolgen, will ich doch nit underlassen waß etwan dißfahls mir vor ein Antwort zuekhomme, E: F: Gd. dasselbe in gehorsamb nachrichtlich zu communicirn erbittig. E: F: Gd. hiemit Gottlicher Bewahrung empfelchent. Grätz den 14. Sept. Ao. 1618.

An Herrn Bischoven zu Seggau.

Von Herrn Hainrich Freyherrn von Logau Oberst Prior in Hungern abgangen.

Sovil dann die Pfarr Grossen Sontag und Fridau belangt, haben Ihr Hochfrl. Gd. zu Salzburg die sachen Ihrer Frl: Durchlaucht Erzherzogen Maximilian alß Obristen Hochmaister deß Teütschen Ordens schriftlich insinuirt, und wellen darüber ain Vergleich nach lauth deß Schreibens so hernach geschriben stehet beschehen, also solle durch Herrn Bischoven zu Seggau mit ehesten mit jezigen Herrn Commendatorn zu Fridau Herrn von Gemingen tractirt und volgendts die visitation fürgenommen werden.

935'

**Schreibens Abschrift von Ihr Frl: DI: Erzherzogen Maximilian an Ihr Hochfrl: Gd. zu Salzburg wegen Visitation Grossensontag und Fridau.**<sup>1990</sup>

Unser frl:<sup>1991</sup> willig diennst, und waß wür mer liebs und guets vermögen zuvor, Hochwürdiger Fürst besonders lieber Herr und Freundt. Auf E: Ld:<sup>1992</sup> sub dato Salzburg den andern Augusti nechsthin an Unß gethones Schreiben und frl. begern die visitation etlicher zue Unsers Ordens Commenden Grossen Sontag und Fridau gehörigen, aber in E: Ld. Diocoes gelegnen Pfarren, welche mit Layen Priestern versechen werden, durch deroselben Geistliche Råth und Commissarien zuegestatten, haben wir nit underlassen, nottwendige Information und Bericht einzuziechen, mögen darauf E: Ld: frl. meinung auch[?] erhalten, obwollen Unser

<sup>1990</sup> MLINARIČ, Eberleina 195f. Die Abschrift des Briefes weist einige Verschreibungen auf (z. B. Gallei, statt Ballei, erkhiellung statt Erziellung). Ehg. Maximilian (III.), auch Regent von Tirol, † Wiener Neustadt 1618.

<sup>1991</sup> freundliche.

<sup>1992</sup> Euer Liebden.

Orden, gleich dem Joanniter Orden, durch Bäbstl. Heylligkeit von aller Ordinarien Jurisdiction exemirt und in Spiritualibus allein dem Römischen Stuel immediate underworffen, auch an obgedachten orthen nit weniger alß anderstwo und sowol post alß ante Concilium Tridentinum bei solcher Exemption dergestalt ruehigkhlich erhalten, das die Visitation berierter Pfarren seither und alzeit durch niemandts anderst, alß Unsere anwesendte Landt Commentheurn der Ballei Österreich oder ander insonderheit von Unsern am Hoch und Teütschmaisterthumb geehrten[?] Vorfahren und Unß hierzu verordnete Visitatores exercirt und vorgenommen ist worden, wir und Unser Orden auch billich nachmahls darbey vnperturbirt gelassen worden, auch guettwillig darauß nit schreiten sollten, das Unß doch nit

936 zuewider sein solle, zu mehrer befürderung der Ehren Gottes und ernstlicher Handthabung der Geistlichen Disciplin, so dann zur Pflanzung und erhaltung gueter nachberlicher Corrospondenzer und ainigkheit, das Unsere angeregte mit Leyen Priestern bestelte Pfarren der gestalt allain in Spiritualibus von E: Ld: Commissariis visitirt werden, das Sye die Commissarii sich vor allen dingen deßwegen Vnsers Ordens Landt Commenthurn, Commenthurn oder Ampts Verwesern zum Grossen Sontag und Fridau anmelden, und die Visitation in Ihrem oder Ihrer darzue deputirten Beysein vor die handt nemmen, waß die auch straffbar oder zuverbessern befinden, Unsers Ordens Landt Commenthurn, Commenthurn oder Ampts Verwesern heimweisen, die sich dann hierin nach deren von Unß habenten Instruction der gebür nach wissen zuverhalten. So dann mit dieser ausstruckhlichen protestation und reservation, das die visitirte Pfarrer durch E: Ld: Commissarien sonsten in khaine andere weiß, noch weeg wider Alt herkhommen nit beschwerdt oder Unsers Ordens wolhergebrachte Gerechtigkeit und Freyheit E: Ld: selbsten aigenem andeuten nach, sonsten im geringsten nit praeiudicirt und khein anderer Vortheil oder gewinne, alß allein die Ehre Gottes und erziellung guetter Priesterlicher Zucht und Erbarkeit gesuecht werde. Im fahl auch wider besser Vertrauen, yber khurz oder lang, ein anders hierunder gesuecht, oder Unsers Ordens Leyen Priestern ein andere beschwernuß

936' undter dem praetext dieser Visitation sollte festgetrungen wollen werden, das Unß jederzeit frey und bevor stehen solle, diese Unsere yezt beschechne Verwilligung zuewiderrueffen und die sachen in alten standt zu sezen, der frl. Zuversicht, E: Ld: werden mit disem Unserm freywilligen nachberlichen erbieten frl. und danckhnemich zufriednen sein, deren wir benebens zu aller und ander gefölligen nachberlichen dienstereweisung bereith willig verbleiben. Datum Innsprugg den 13. Novemb. Ao. 1617.

Maximilian von Gottes Genaden Erzherzog zu Osterreich Herzog zu Burgundt, Administrator deß Hochmaisterthumbs in Preüssen, Maister Teütschs Ordens in Teütsch und Welschen Landen, Grave zu Habspurg und Tyrol.

937 Quid actum sit de ecclesiis in Gross Sontag et Fridau visitandis cum d.d. equitibus Teuthonici ordinis a reverendissimo d. Martino epo. Seccov. memoriae piissimae ex antecedentibus scriptis videre licet. Nos vero ad literas serenissimi Maximiliani Austriae archiducis etc., quem divina bonitas ex hoc turbulento mundi Aegaeo ad vitam evocavit beatiorem, cum d. a Gemmingen agentes aliud effecimus nihil, nisi quod se, responsum expectare a suo d. priore, d. a Logau dixerit. Cum quo tamen

d. a Gemmingen, uti in Gross Sontag commendatore, rms. d. Seccov. in proximis comitiis pluribus aget.<sup>1993</sup>

937'–938' leer

939

*Die Visitation der Pfarre Marburg betreffend*

**Die Pfarr Marburg wegen dessen Visitation betreffend.**<sup>1994</sup>

939' leer

940

Demnach durch die Hochfrl. Salzburg. Visitationis Generalis Herrn Commissarios hat wellen die Visitation der Pfarr Marburg, so mensae episcopali Gurcensi incorporiert, circa curam animarum fürgenommen werden, auch derentwegen Herr Bischove von Gurgg<sup>1995</sup> von bemelten Herrn Commissariis in Namen Ihrer Hochfrl. Gd. zu Salzburg alß Ordinarii schriftlich ersuecht, hat sich gedachter Herr Bischove der Visitation berierter Pfarr hoch beschwerdt befunden, und ain Schreiben sambt dem Breve Apostolicum, wie hernach volgt, denen gemelten Herrn Visitationis Commissarien ybersendet.

**Schreibens Abschrift von Herrn Bischoven zu Gurgg an die Herrn  
Visitations Commissarios.**<sup>1996</sup>

Hochwürdiger in Gott, auch Erwürdiger, Edler und Hochgelehrter, E: Hrt.<sup>1997</sup> hinwiderumben Unsern frl. grueß zuvor. Deroselben schreiben vom 9. dits ist unß heut dato umb 8 Uhr zu recht yberantwortt worden, darauß wir dann waß Ihnen von Ihrer Hochfrl: Gd: dem Herrn Erzbischoven zu Salzburg Unserm gnädigsten Herrn wegen visitierung Unser Pfarr Marburg auferlegt worden vernommen. Nuhn haben E: Hrt: jungstlich alß Sye von dieser materia mit Unß conferiert verstanden, weillen durch Ihre Bäbstliche Heylligkeit Unß gedachte Pfarr sambt den Filialn St. Peter,<sup>1998</sup> Gambß,<sup>1999</sup> und Zellniz<sup>2000</sup> ad mensam episcopalem Gurcensem pleno jure incorporiert, und bißhero dieselben

940'

jehrllich von Unß und Unsern geehrten Antecessoribus visitiert worden, das wir demnach hechstgedachter Ihrer Hochfrl: Gd: zu Salzburg anbevolchen Visitation, alß die allain Ihr Diocoessin und underthenige Pfarren und beneficia visitirn lassen, füeglich nit statt geben khinden, Seitenmahlen solche verhoffentlich also anbevolchen, das es Unß an Unsern habenten Rechten ichtes praeiudiciere, oder Unßer Apostolice incorporierten Pfarrn angehe. Da aber wider Verhoffen von E: Hrt: hierinen (darfür wir aber frl: bitten) waß sollte fürgenommen werden, so

<sup>1993</sup> Die Visitation der Pfarren Groß Sonntag, Friedau und Fürstenfeld konnte erst nach Eintreffen der Erlaubnis seitens des Johanniter-Großmeisters bzw. des Deutschordens-Komturs Heinrich von Logau durchgeführt werden. Erstere zwei Pfarren wurden am 19. und 20. November 1621, die dritte Pfarre nach dem 12. März 1619 visitiert. CWIENK, Zustände 39f.

<sup>1994</sup> Marburg/Maribor, Slowenien. CWIENK, Zustände, 39. MLINARIČ, Eberleina 196f.

<sup>1995</sup> Johann Jakob von Lamberg Freiherr von Ortenegg und Ottenstein, Bischof von Gurk 1603–1630.

<sup>1996</sup> MLINARIČ, Eberleina 197f. Der Text z. T. verballhornt.

<sup>1997</sup> „Eurer Herrlichkeit“ (?).

<sup>1998</sup> St. Peter bei Marburg/Sv. Peter (Malečnik). PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 227.

<sup>1999</sup> St. Martin in Gams/Kamnica. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 225.

<sup>2000</sup> St. Margaretha in Zellnitz/Selnica ob Dravi. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 224

wellen wir hiemit sollemniter protestirt haben, und Sedem Apostolicam vmb Schuz zu implorirn gezwungen wurden, dero dann allein gebürt hierinen Ihr Declaration zuthain, und mentem Concessionis und Incorporationis allergnedigist zueröffnen.

Und damit E: Hrt: der beschaffenheit ein aigentliches wissen haben, so schickhen wir Unsern Secretarium hiemit zu denselben, welcher Ihnen in Originali für weisen solle, wie und waß gestalt Ihr Heylligkeit Unß gemelte Pfarr Mahrburg mit Ihrer Zuegehör gegeben und incorporiert haben, deß guetten Versehens, E: Hrt: werden Unß nachmahlen wie bißhero dabei verbleiben lassen, und darwider mit ainicher Visitation nit Eingriff erzaigen, wolten E: Hrt: wir hinwiderumben fr: anfüegen, dieselben sambt Unß in den Schuz deß Hechsten bevelchent. Datum Grätz den 11. Octob. Ao. 1617.

E: Ew: und Hrt: diennstwilliger freundt  
Johann Jacob Bischove zu Gurgg, der Khönigl. würdt Geheimer Rath.

941–942'

Breve Papst Julius II. für Matthäus Lang, Bischof von Gurk, betreffend die Inkorporation der Pfarre St. Johann Baptist in Marburg<sup>2001</sup> zur Mensa der Bischöfe von Gurk, Bononia [Bologna] 3. 2. 1506,<sup>2002</sup> Transsumpt: Rom 12. Februar 1594, dieses wieder beglaubigt von Adam Tellman, Kanonikus zu St. Nikolaus in Straßburg (Kärnten), als Notar, 25. Juli 1616.<sup>2003</sup>

943

Obwollen nuhn zwar angeregtes Breve Apostolicum ain ansechen der incorporation allain in sich begreiff, thuet doch solches Herrn Bischoven von Gurgg dits orths mit der Pfarr Mahrburg ab Ordinaria Jurisdictione rmi. et illmi. dni archiepi. Salisburgensis nit absolvirn noch eximirn, wie dann jeziger Pfarrer oder Vicarius zu Mahrburg von hochbemelten Herrn Ordinarii deputirt Vicario Generali Styriae ad curam animarum approbirt worden, Alß sein Herrn Vicarii zu Mahrburg sub iuramento fürgangnen Examen, so dem Visitationis prothocollo inserirt<sup>2004</sup> beybringen thuet. Item so hat man auß hernach volgenten zwayen berichten von vorigen Herrn Bischoven zu Seggau Herrn Marthino an Ihr Frl. Dl. Erzherzogen zu Ossterreich und ainem Hochfrl. Salzburg. Consistorio abgangen mit mehrern clar zusechen, das Ordinarius der Pfarr Mahrburg seye illms. et rms. dnus. archieps. Salisburgensis. Wiewollen Sye mensae episcopali incorporirt, und das breve Apostolicum ein ansechen will machen, welliches so man doch sambt dem Examine und causis waß schörffer solte sonderirn, wurde man villeicht dictum Breve subreptitium befunden.<sup>2005</sup>

**Bericht an Ihr Frl: Dl: Erzherzog zu Essterreich von Herrn Marthino  
Bischoven zu Seggau.**<sup>2006</sup>

Durchleüchtigster Erzherzog, Genedigister Herr und Landtsfürst. E: Frl: Dl:<sup>2007</sup>  
sein meine gehorsambste diennst sambt meinem demietigen gebett gegen Gott jederzeit zuvoran.

<sup>2001</sup> Die Stadtpfarre Marburg/Maribor.

<sup>2002</sup> OBERSTEINER, Bischöfe 281 gibt den 11. Juli 1506 (ohne Ortsangabe) als Datum der Inkorporation an.

<sup>2003</sup> MLINARIČ, Eberleina 198ff.

<sup>2004</sup> Fol. 946ff.

<sup>2005</sup> MLINARIČ, Eberleina 201f.

<sup>2006</sup> MLINARIČ, Eberleina 202.

943' Genedigster Herr. Die Hochlobliche E: Frl: Dl: N: Ö: Regierung hat mir den 10. Aprilis in Nammen E: Frl: Dl: zuegeschriben ausführlichen und fundamentalischen Bericht zuthuen, ob Salzburg oder Gurgg Ordinarius in Spiritualibus yber die Pfarr Mahrburg, und derselben incorporirt Beneficia curata et incurata sey. Darauf berichte E: Frl: Dl: Ich gehorsambist, das die Pfarr zu Mahrburg dem Bistumb Gurgg in der Salzburgerischen Diocoes ligen, pleno Juro zuegehörig, und ain Vicariat ist, deß Herrn Bischoven Vicarii auch sowol in dero Pfarr Mahrburg, alß in den Filialibus da sy curam animarum exercirn schuldig sein curam animarum ab Ordinario zuempfachen. Waß aber die incurata beneficia zu Mahrburg belangt hab Ich mehrmahls gehört, das das Bistumb Gurgg sonderbare privilegia von Rohm auß habe, wie weith aber sich solche erstreckhen, weiß Ich nit, hab auch Sye nie gesehen, sonst sollen Sy billich dem Erzstift Salzburg, in dessen Diocoes Sye ligen, quo ad Confirmationem, underworfen sein. Diß hab Ich gehorsambist salvo meliori Judicio berichten sollen. Benebens E: Frl: Dl: mich diemüettigist zu Landtsfürstlichen gnaden bevelchent. Datum Seggau ob Leibniz den 18. Aprilis Ao. 1615.

E: Frl: Gd: Gehorsambster und demüettigster Diener und Caplan  
Marthin Bischove zu Seggau.

944

**Berichts Abschrift von Herrn Bischoven zu Seggau an ein Hochfrl:  
Salzburg: Consistorium.<sup>2008</sup>**

E: Hochw: und Hrt: schreiben sambt den beygefüegten Originalien Einschlüssen, nemblichen deß Herrn Bischoven von Gurgg schreiben an Ihr Hochfr: Gd:, deßgleichen ein Copia der Fundation deß Bistumbs Gurgg und dann ain Vidimus der incorporation der Pfarr Mahrburg St. Johann Bapt. von der Bäbstliche Heilligkeit Julio Secundo haben wir den 19. Augusti zu Göß empfangen. Darauf berichten wir dieselbe hiemit freundlich, das wir khaine gedanckhen nie gehabt, dieser Zeit die Pfarr Mahrburg (wie Herr Bischoff von Gurgg auß vngleicher information in seinem an Ihr Hochfr: Gd: schreiben vermeldet) zu visitirn, sonderlich weill wir ain ganze Quatember in Ober Steyr in consecrandis ecclesiis, altaribus, coemiteriis, campanis, et populo confirmando sacro chrismate occupirt gewesen, und erst gestern gehn hauß khommen sein. Sovil aber die von E: Hochw: und Hrt: in Ihrem schreiben einverleibte Puncta und Interrogatoria belangt, khünnen wir zuberichten gleichfahls nit vmbgehen, daß wir in der Pfarr Mahrburg nie nichts attentirt haben, auch noch nie bei derselben gewesen sein, allain hat yeziger Herr Pfarrer N. Pileator daselbst Unß vor ainem halben Jahr schriftlich gebetten, das weill in seiner Pfarr ain Haereticus were, der sich resolvirt zu beichten und Christlichen gehorsamb zu laisten, wir wolten seinem Chormaister potestatem erthailen, solche Persohn ab haeresi zu absolvirn, welches dann auch also beschehen ist.

Waß Unsern Herrn Antecessorem belangt, hat er Unß mit sonderm vleiß mündtlich berichtet, das Er alß Salzburgischer Vicarius generalis vil actus

944' Jurisdictionales et Pontificales ohne alles widersprechen in bemelter Pfarr Mahrburg verrichtet hab, alß nemblichen das er Ao. 92 alß Vicarius und Visitor

<sup>2007</sup> Euer Fürstliche Durchlaucht.

<sup>2008</sup> Absender: Bischof Eberlein. MLINARIČ, Eberleina 202ff.

generalis sambt dem Salzburgischen Erzpriester Andree Peyr und Adamo Vischer, Landtsfürstlichen Regiments Rath (der Ihnen von Hoff adiungirt worden) in offtbemelte Pfarr in generali visitatione sey einzogen, die ecclesiam, Pfarrhoff und den Vicarium daselbst Antonium Manicordium visitirt, deßgleichen baldt hernach das Volckh daselbst sacro Chrismate confirmirt, coemiterium parochialis ecclesiae prophanatum reconciliert, und ain grosse neue Gloggen consecirt hab.

So hat der jezige Pfarrer Pileator curam animarum von meinem Herrn Antecessore auch empfangen, und lestlich hat der yezige Herr Bischove von Laibach anstatt meines Herrn Antecessoris (so leibs Schwachheit halber selbst zuthuen verhindert worden) der Capuciner Khirchen ersten Stein gelegt, und das volckh confirmirt, entgegen hat der Herr Bischove von Gurgg khaine actus Pontificales zu Mahrburg exercirt. In Archivio Seccoviensi ist nichts von dieser Pfarr zufinden, dann die Canzley bei disem Bistumb vor Ankhunfft meines Herrn Antecessoris gar ybl confundirt und gubernirt ist worden. Ebenso vermelt auch Unser Herr Antecessor, das er die Gurggische Pfarr im Stainfeldt<sup>2009</sup> simili modo episcopatu Gurcensi incorporatam, wie auch den Pfarrer N. Rigosium, Salzburgischen Erzpriester deß Decanats zu Neustatt<sup>2010</sup> ohn alles widersprechen visitirt hab. Nit weniger sagt auch Unser Herr Antecessor, das Ihme vil Vicarii ante suum adventum in Synodis nit erschienen sein, und derselbigen auch jeziger Zeit vil außbleiben, aber jedoch sein sye von ihme ad curam animarum accipiendam compellirt und approbirt worden, wie dann bemelte

945 Priester zu Mahrburg von ihme auch empfangen haben. So sey auch Herr Bischove zue Gurgg der Pfarr Mahrburg khain Bischove, sonder nur ain Pfarrer, deßhalben er an sein stath ainen Vicarium helt, gleich wie jeder Bischove zu Seggau zu Leibniz, zu Ragerspurg, zue Vanstorff, zu Weiz, zu St. Rueprecht an der Raab nit mehr alß ain Pfarrer ist, hat auch nit macht in bemelten Pfarren Diocoesis Salisburgensis die Pontificalia (sine speciali licentia) zu exercirn oder die Vicarios ad curam animarum zu approbirn, wie es die Bischoven ante Concilium Tridentinum solches zu thuen befuegt gewesen. Es vermögen auch die Indulta Apostolica das die Bischoven von Seggau an obbemelte Pfarren eben sowol alß die Bischove zu Gurgg zue Mahrburg vicarios ad nutum amovibiles constituirn und aufnehmen mügen, welche Indulta maxime quo ad approbationem ad curam animarum post Concilium Tridentinum solchen vigorem nit mehr haben. Deß andern Puncten halber würdt Herr Erzpriester auch ausführlichen bericht geben khünden. Waß den Herrn Nuncium belangt, so den Pfarrer zu Mahrburg visitirt, achten wir, deren Mainung auch mein Herr Antecessor ist, das Er Vicarius nit alß Salzburgischer Diocoes Praesbyter und Vicarius, sonder mehr alß Pfarrer zue Khätsch Aquilegiensis Diocoesis seye visitirt worden; und daß alles haben wir E: Hochw: und Hrt: auf dero freuntliches begern auszogner masßen berichten sollen und wollen. Deroselben auch nebens aller guetwilligkheit und dienst zuerzaigen ganz willig und beraith. Grätz den 5. Septemb. Ao. 1616.

An ain Hochfr. Salzburg. Consistorium  
Von Herrn Bischoven zu Seggau abgangen.

<sup>2009</sup> Die Pfarre St. Lorenzen am Steinfeld, OG Ternitz, BH Neunkirchen, NÖ.

<sup>2010</sup> Wiener Neustadt, NÖ.

945'

Die 12. Mensis Novemb. Ao. 1618, cum adhuc aegra valetudo rm. epm. Seccov. intra domesticos parietes detineret, accessi ego Gentilottus rm. d. epm. Gurcensem et ab eo humaniter exceptus, egi de parochia in Marchpurg visitanda: qua tamen die nihil conclusum fuit. Die vero 16. mensis eiusdem eum revisitans, hoc ab illo responsi tuli; Scripturum se illmae. et rmae. celsitudini Salisb. promisit, cui se etiam humillimo nomine commendat; ab eaque, gratiosissimum adhuc responsum, ratione parochiae dictae, quam a visitatione liberam fore sperat, expectaturum.<sup>2011</sup>

946

*Examen des Pfarres von Marburg, 5. Oktober 1618*

**Examen parochi Marchpurgensis factum 5. Octob. Ao. 1618.**<sup>2012</sup>

Vocatur Georgius Pileator,<sup>2013</sup> qui administrat servitque parochiae in Marchpurg ab annis 18, quam ei contulit reverendissimus d. Christophorus Andreas eps. Gurcensis,<sup>2014</sup> fuitque installatus a Joanne Gratt, parochia in Meisling,<sup>2015</sup> confirmatus vero a dicto rmo. d. epo.

Interrogatus autem a quonam curam animarum suscepisset? respondit: ab illmo d. epo. Seccov. Ao. 1593, quo tempore capellanum, deinde chori magistrum ibidem agebat. Anno autem 1601 parochiae curam suscepit.

Interrogatus num aliquando fuerit visitatus? Ait. Se anno 1607 fuisse visitatum ab illmo. et rmo. felicissimae recordationis d. Martino epo. Seccov. una cum sacellanis, quo tempore etiam Faelix Caesar sacellanus fuit propulsus. Tunc etiam dictus d. eps. biduo sacramentum confirmationis populo contulit, campanas benedixit, coemiterium reconciliavit et alia pontificalia exercuit.

Anno 1616. Citatus a moderno illmo. et rmo. d. epo. Gurcensi comparuit Graecii in collegio patrum Societatis JESV, et examinatus praesente illmo et rmo. d. Martino piissimae memoriae epo. Seccov. a quonam curam animarum acceperit? respondit

946'

ab epo. Seccoviensi. 2. Ad quamnam synodum eat? ad Graecensem. 3. Unde sacros liquores accipiat? ab illmo. Seccov. 4<sup>o</sup>. casu occurrente, quonam confugiat? ad eundem. Quibus peractis, iussus exire et spectare, interea habito ambo illmi. et rmi. d. d. epi. praesentibus aliquot patribus colloquio, revocatur denuo et interrogatur, num etiam vicarii fuissent examinati, respondit, non; ideoque ei demandatur, ut se ipsum una cum vicariis intra octiduum sistat apud illm. d. Seccov., cui mandato obtemperantes comparuerunt, et examinati curam animarum in scriptis acceperunt.

Ante biennium interdictum ei fuerat ab illmo. Gurcensi ne ad Synodum iret. Interrogatus praeterea, num alias adhuc parochias praeter Marchpurgensem

<sup>2011</sup> MLINARIČ, Eberleina 204f.

<sup>2012</sup> Marburg/Maribor. Hs. B 417ff. CWIENK, Zustände 39, spricht irrig von einer Visitation der Pfarre Marburg und hat das falsche Jahr 1619, während er im Anhang I, 14 als Datum der Visitation der Pfarre den 17., 21.–23. November 1621 nennt, jedoch richtig sagt, dass in Hs. A und Hs. B nur das Examen des Pfarrers überliefert ist. MLINARIČ, Eberleina 205f.

<sup>2013</sup> Fehlt bei CWIENK, Zustände, Anhang I (8).

<sup>2014</sup> Christoph Andreas von Spaur, Bischof von Gurk 1573–1603.

<sup>2015</sup> Meiselding, BH St. Veit an der Glan, Kärnten?



habeat? ait, ab illmo. Gurcens. nullam, Kescht<sup>2016</sup> enim non spectare ad eundem, sed ad serenissimum archiducem Ferdinandum ratione praesentationis; confirmationis vero ad patriarcham Aquiliens., in cuius diocoesi dicta parochia S. Georgii in Kescht existit. A parochia S. Petri, parochiae Marchpurgensi incorporatae nihil habet, eps. autem Gurcens. inde habet dolium vini annue unum, et illa providetur per proprium parochum, quem confirmat eps. Gurcens, sicut et parochum in Gams, Zelniz, et ad S. Margaretham,<sup>2017</sup> hi autem curam animarum accipiunt a rmo. Seccov. A parochia Marchpurgensi dat saepius dicto rmo. Gurcens. annua quatuor dolia vini. Decimas habet frumentarias et vinarias, subditos quatuor et aliquot Zuelehner ut vocant.

Interrogatus, num aliquando fuerit visitatus ab illmo. Gurcensi?

947 respondit nunquam, sed ab eius suffraganeo, et doctore Colino,<sup>2018</sup> qui etiam ei decreta dedere.

Eius proventus ascendunt ad 1000 fl totidemque in expensas effluunt. Sacellanos tenetur alere tres, qui curam animarum accipiunt ab illmo. Seccov.

Beneficia parochiae incorporata sunt novem. Parochus habet duo. Magistratus civicus quinque. Chori magister unum, Felix Caesar unum.

Monitus fuit non ita pridem ab illmo. Gurcens., ut parochiam resignaret; sed cum ab antecessore confirmatus sit, multasque expensas fecerit, supplicare et media quaerere cogitat, ut ulterius eam retinere queat.

Monitus etiam fuit per literas et oretenus, ne visitatores Salisburg. admittat, ab illmo. Gurcens., si autem vi resistere nequeat, ut admittat.

Asseruitque se in his, veritati consentanea esse fassum.

947'–949' leer

950

## *Epilogus*

### **Epilogus.**

Ecclesiis parochialibus, ac duobus monasteriis expeditis, quae anno elapso in Styria Superiori residuae remanserant; monasterio Novimontensi<sup>2019</sup> subiectas ecclias. visitare voluimus; sed sparsus rumor propter seditionem ac degrassationem Bohemorum,<sup>2020</sup> a proposito recedere fuimus coacti. Interea cum patribus Societatis JESV Graecii egimus, ratione parochiarum quae illis subsunt, verum illi renuentes literas ad nos dederunt, quibus lectis, visisque rationibus, putavimus visitationi supersedendum, et literas ipsas Salisburgum transmittendas.<sup>2021</sup>

Reverendissimus autem eps. Gurcensis, cum ei insinatum fuisset anno praeterito nobis menti esse, parochiam Marpurgensem una cum beneficiis quibusdam

<sup>2016</sup> Kötsch/Spodnja Hoče, Slowenien. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 321.

<sup>2017</sup> Recte: *S. Petrum?* Die drei Pfarren waren Vikariate von Marburg. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 224–227.

<sup>2018</sup> Klemens Collin, zur Zeit der Eberlein-Visitation Stadtpfarrer in Bruck an der Mur.

<sup>2019</sup> Das (ehemalige) Zisterzienserstift Neuberg an der Mürz. Dieses und seine Pfarren konnten aus Exemtionsgründen nicht visitiert werden. CWIENK, Zustände 38.

<sup>2020</sup> Der Aufstand in Böhmen hatte seinen Fortgang genommen, woraus in der Folge der 30jährige Krieg entstand.

<sup>2021</sup> Vgl. dazu CWIENK, Zustände 38f.

visitare, rogavit ut ad breve tempus visitationem protruderemus. Cuius petitioni annuentes literas illius hactenus expectavimus, sed accepimus nullas: promisitque, se ipsum cum illa. celsitudine vestra acturum in hoc negotio, quod num factum sit ignoramus.

950' Cum abbate Sancto Lambertino ante annum etiam tractavimus, et informationem una cum privilegiorum a dicto abbate exhibitorum copia descriptam Salzburgum transmissimus. Hoc anno vero abbas visitationem admittere penitus recusat, ideo d. Gentilottus cum rmo. nuncio aplico. egit, qui respondit, cum Antecessores illius ditionem Sancto Lambertinam hactenus semper visiterint, se non posse assentiri, ne successoribus aliquid derogasse videatur, alias si Romae negotium istud fuerit transactum, contrarium se non fore.

Quibus cum omnibus, quid agendum sit, cum in bivio seu dubio haereamus, rem ad illmi. archiepi. et dd. nostri, nec non ad rssimi. consistorii ingenii et prudentiae incudem remittimus, mandatum expectaturi, quid nobis iniungetur exequendum.

Equites autem crucigeri unus in Grosssuntag per parochum Pettoviensem sese declaravit, visitationem se admissurum, si illa circa mera spiritualia et sacramentorum administrationem manserit, maxime cum hac de re etiam sermi.

951 archiducis Maximiliani, faelicissimae memoriae habeat. In similem modum d. a Logau in Fürstenfeldt, cuius literas descriptas hic inseruimus.

Quorum locorum visitationem ad exiguam temporis intercapedinem, et commodiorem opportunitatem reservat rms. vicarius generalis cum eadem et nonnulla vicina loca epm. expetant, ibidem actus quosdam episcopales, et consecrationes transacturum, qui quod expediverit actutum informabit. monasterii autem Novimontensis parochias, ac Austriae districtum in futurum verem reservare opinamur fore non inconsultum.<sup>2022</sup> Totum tamen illmae. cels. ac Rssmarum. dd. VV. arbitrio, mandato atque gratiosissimae menti committentes, quorum iussa et libenter et prompte exequemur.

951' leer

952

*Brief des Johanniter Oberstpriors Heinrich von Logau an Bischof Eberlein, März 1619*

#### **Hochwürdiger Fürst.**

Genediger Fürst und Herr; mit erbietung meiner gehorsambe willige diennst, bitte Ich Gott, das Er E: Frl: Gd: in langwürigen beständigen Wolstanndt und Regierung erhalte. Und nachdem Ich E: Frl: Gd: jungst sovil in gehorsamb berichtet, das mir von dem auch Hochwürdigen Wolgebornnen Herrn Herrn Matheo Leopoldo Poppeln, der Khay: May: Rath und Statthaltern, und Obristen Prioren im Khönigreich Böchemen, wegen der begerten visitation meines Ritterlichen Ordens Pfarren und Filial<sup>2023</sup> Khirchen zu Fürstenfeldt, bestalter

<sup>2022</sup> Der Wiener Neustädter Distrikt umfasste 48 Pfarren. Mit Urkunde Salzburg 5. Mai 1631 beauftragte der Salzburger Erzbischof den Gurker Fürstbischof Sebastian Graf von Lodron mit der Visitation der salzburgischen Dekanate im Wiener Neustädter Distrikt und gab ihm gleichzeitig die Erlaubnis, mit dieser Aufgabe auch einen anderen zu betrauen. OBERSTEINER, Bischöfe 375. Zum Wiener Neustädter Distrikt vgl. POSCH, Archidiakonat.

<sup>2023</sup> „Hilar Khirchen“.

massen, die antwortt ervolgt; das ungeacht die sachen vor ain Hochwürdiges Provincial Capitl (welches aber wegen jeziger laidigen beschaffenen Unruehe in deren Landen nicht gehalten werden khünnen) gehörete, solche Ich mir doch nicht zu wider sein lassen, im fahl Ihr Hochfr: Gd: Herr Erzbischoff zu Salzburg, oder deroselben Substituirtn mehrers nicht, alß in mere Spiritualibus, et in iis quae ad dispensationem Sacramentorum concernunt, praetendiern thätten, zu disponiern oder zu visitiern. Darbei Ichs vor meine Persohn auch beruehen lasse, trostlicher Hoffnung, Ihre Hochfrl: Gd: zu Salzburg, wede auch E: Hochfrl: Gd: werden in ainigem Praejudicio Meines Ritterlichen Ordens oder meiner anvertrauten Jurisdiction ain mehrers zu praetendiern, noch vorzukheren nicht geruehen. Solches zu gehorsamber begerter Nachrichtung E: Frl: Gd: nicht pergen, und mich zu deren gnaden und dieselben Gottlicher protection empfelchent. Grätz den 12. Martii Anno 1619.

Eur Frl: Gd: Gehorsamb Diennstwilligster  
Hainrich Freyherr von Logau Obrister Prior im Khonigreich Hungarn.

952'

Dem Hochwürdigem in Gott Fürsten undt Herrn, Herrn Jacobo Bischoven zu Seggau, der zu Hungarn und Behemen Khönig: May: und Erzherzogen Ferdinand zue Ossterreich, auch Salzburgerischen Rath, und Vicario generali in Ober und Undter Steyr, Meinem gnedigen Fürsten und Herrn.

Von Herrn von Logau die visitation betreffent.  
Praesent: 12. Martii Ao. 1619.<sup>2024</sup>

---

<sup>2024</sup> Der auf den folgenden nicht nummerierten Blättern verzeichnete Index Locorum stammt von der Hand des früheren Diözesanarchivars Dr. Karl Klamminger, enthält aber nur die Namen jener visitierten Pfarren, die in der jetzigen Diözese Seckau liegen.

## Die Statuta generalia

Die „Statuta et Decreta generalia visitationis per Archidioecesim Salisburgensem“ wurden von Erzbischof Marcus Sitticus mit Datum Salzburg 7. Oktober 1616 erlassen und im Auftrag des Salzburger Erzbischofs und des erzbischöflichen Konsistoriums von Bischof Eberlein am 2. Februar 1617 mit einem Begleitschreiben allen Prälaten, Äbten, Prioren, Pfarrern und Priestern Salzburger Jurisdiktion in der Steiermark zugesandt.<sup>2025</sup> An diese Statuten hatten sich künftig alle visitierten geistlichen Personen strikte zu halten, was am Schluss fast aller Dekrete eigens geboten und vermerkt wurde. Erst die allgemeine Befolgung der Statuta garantierte die einheitliche Umsetzung der angeordneten Reformen. In den Protokollen ist die Reihenfolge eine andere als in den Statuta, denn sie beginnen mit „Circa Loca“, setzen mit „Circa res“ und „Circa divina munera“ fort und schließen mit „Circa personas“.

### I. De personis.

Cap. I. De archidiaconis; Cap. II. De decanis et quasi. Cap. III. De parochis, cooperantibus et vicariis. Cap. IV. De concionatoribus. Cap. V. De vita honesta ac officiis clericorum et sacerdotum. Cap. VI. De medicis. Cap. VII. De vitricis ecclesiarum. Cap. VIII. De aedituis. Cap. IX. De ludimagistris.

### II. De rebus

Cap. I. De sacramentis in genere. Cap. II. De baptismo. Cap. III. De confirmatione et extrema unctione. Cap. IV. De sacramento poenitentiae. Cap. V. De eucharistia. Cap. VI. De pyxidibus et vasculis. Cap. VII. De lampade et cerio paschali. Cap. VIII. De altaribus eorumque ornatu. Cap. IX. De sacra suppellectili. Cap. X. De missae sacrificium. Cap. XI. De sacramento ordinis. Cap. XII. De matrimonio. Cap. XIII. De sacrorum liquorum et reliquiarum custodia. Cap. XIV. De cruce, ac crucifixo aliisque imaginibus ac picturis. Cap. XV. De benedictionibus. Cap. XVI. De ieiuniorum, festorumque dierum cultu et observatione. Cap. XVII. De sepulturis et exequiis. Cap. XVIII. De libris.

### III. De locis in genere

Cap. I. Cap. II. De ecclesiis Cap. III. De rebus et iuribus ecclesiarum. Cap. IV. De sacristia. Cap. V. De coemiteriis. Cap. VI. De hospitalibus, eorumque et aliorum sacrorum et eorum locorum rationibus. Cap. VII. De domibus parochialibus.

---

<sup>2025</sup> Or. DAG. Druck: DALHAM, Concilia Salisburgensia 601ff. TROPPER, Missionsgebiet 144, Anm. 803. CWIENK, Zustände 20.

Formula visitandi ecclesias, parochos etc.

B 1

**FORMVLA**

**Visitandi quascunque ecclesias, parochos, eorumque vicarios sive  
cooperatores nec non quoscunque beneficiatos per archidioecesis  
Salisburgensem existentes.**<sup>2026</sup>

In hac visitatione instituenda, ut ubique locorum per totam archidioecesis idem ordo a dominis visitoribus circa modum procedendi servetur, tria Capita erunt constituenda.

**P r i m u m** caput versabitur circa visitationem ipsius eccliae., cui quisque praeest, iuxta modum infra subscriptum.

**S e c u n d u m** caput tractabit de parochorum, vicariorum, beneficiatorum, aut aliorum quorumvis presbyterorum, nominibus, natalibus, aetate, susceptione ordinum, beneficiis curatis, vel non curatis, eorundemque redditibus annuis.

**T e r t i u m** caput complectetur interrogatoria circa numerum confitentium atque communicantium, divini cultus peractionem, Verbi DEI praedicationem, missae sacrificium, et sacramentorum administrationem, nec non parochorum aliorumque sacerdotum scientiam atque doctrinam, item vitam, mores et honestatem eorundem.

Ad PRIMUM igitur caput quod attinet, praemissis praemittendis, visitor ante omnia eccliam. ipsam visitabit, et inprimis diligenter dispiciet in cuius honorem sit extracta, et an SS. eucharistia in decenti et honorifico loco, convenientem atque necessariam clausuram habente adservetur.

I'

An semper et continuo coram venerabili sacramento lumen ardeat, et utrum convenienter sit dispositum.

Quaeratur de particularum consecratorum renovatione quoties ea in mense fiat, quomodo, et num dictae particulae habeant corporale substratum.

An ad infirmos deferatur, per quem, quo modo, quo honore et reverentia, et an aliqui ex populo illud comitari consueverint.

Inspiciatur vasculum, in quo ad infirmos portatur an sit condecens et num semper plures particulae consecratae ad eodem deferantur, ne cum vasculo vacuo sacerdos ad eccliam. redeat.

Utrum interea pro fidelium veneratione et adoratione alias particulas consecratas in ecclia. relinquat.

DEINDE videantur sacra olea, an nempe vasa chrismatis, olei infirmorum, et catechumenorum sint argentea, vel saltem cuprea, sive stannea, utrum in loco tuto atque honesto extra tabernaculum venerabilis sacramenti recondantur.<sup>2027</sup>

<sup>2026</sup> Nur in Hs. B enthalten. CWIENK, Zustände, Anhang III, 20ff. hat für die „Formula“ das Jahr 1612, welches Datum sich am Original aber nicht findet, außerdem ist seine Wiedergabe dieser Formula z. T. unvollständig.

<sup>2027</sup> Hier findet sich kein Hinweis, dass das Öl der Krankensalbung von den beiden anderen Ölen getrennt aufbewahrt werden soll, wie es bei den Visitationen (und im Protokoll) stets angeordnet wurde.

An sacra olea quotannis renouentur, quo tempore quid fiat de vetustis, utrum comburantur, ubi et per quem.

TERTIO videri poterit fons baptismatis, utrum sit ex lapide, et in congruo loco locatus, an operculum habeat, et quale, utrum aqua fuerit sabbato sancto paschatis vel pentecostes benedicta, et an munde nitideque seruetur.

2 In quos usus aqua baptismatis post sacri chrismatis admixtionem convertatur, an non aliquid etiam in profanos et quos.

An in qualibet ecclia. parochiali certi libri pro inscriptione omnium baptizatorum et confirmatorum una cum eorum patrinis habeantur, in quibus constet de anno, mense et die.

Item investigetur, utrum et alii libri sint confecti, in quibus nomina eorum, qui matrimonium contraxerunt, annotentur.

QVARTO indagetur de SS. reliquiis, quales nam sint, an verae vel incertae, aut suspectae, quomodo et ubi adseruentur, an et quoties ad altare reponantur, utrum populo ostendantur, quoties, quo honore, et modo, et qualis reverentia eisdem habeatur.

QVINTO inspiciantur etiam altaria hinc inde per quamlibet eccliam. disposita, an defectum aliquem patiantur, an sint consecrata vel rursus profanata, quomodo fundata, dotata, ornata, et maxime an mappis, coopertoriis, antependiis aliisque rebus necessariis sufficienter instructa.

SEXTO visitetur sacrarium et res sacrae, veluti calices et patenae, purificatoria, vela, corporalia cum suis pallis et quaecunque alia paramenta, ornamenta et clenodia ecclia. quocunque nomine censeantur, An sint convenientia, et sufficientia, An ad modum sive ritum Eccliae. Romanae accommodata, et utrum munde debiteque adseruentur. Videatur quales libri in sacristia habeantur, An sint ibi missalia ante paucos annos Salisburgi edita, et per dioecesin Salisburgensem distributa, An in celebratione iisdem utantur, ritumque Romanum in sacrificio missae observent.

2' Item utrum breviaria, libri epistolarum et evangeliorum, graduale, lectionarium, liber psalmodiarum et martyrologium, praecipue vero an libri agendorum eccliae. Salisburgensis de sacramentorum administratione, et constitutionum provincialium ibidem reperiantur.

Utrum harum et praedictarum rerum omnium inventarium sit confectum, a quibus et ubi adseruetur.

An habeatur liber, in quo singulis annis inscribantur confitentes et communicantes, quid fiat de inobedientibus, an similiter in eundem vel alium librum redigantur, et utrum eorum nomina quotannis ad superiores deferantur.

Item quaeratur de eccliais. ipsis atque coemeteriis, an non sint vel per sepulturas haereticorum, vel alias causas profanata. Item utrum sarta et tecta conseruentur.

POSTREMO investigetur in bona cuiuscunque eccliae., quos quantosque redditus, sive census in singulos annos habeat, quis eosdem ordinarie percipiat, et administret, quoties de iisdem ratiocinia fiant, et coram quibus. Utrum inventaria vel urbana omnium et singulorum fructuum, reddituum atque censuum sint confecta. Utrum vitrici sive administratores habeant pecuniam paratam, et quantam ubi adseruetur, et an illam mutuo dare consueverint, cui, cum cuius praescitu et licentia, quis modus in eiusmodi pecuniis mutuo dandis observetur et quantum procentum in singulos annos exigant, atque recipiant. Utrum eccliae.

ipsae sint aere alieno obstrictae, et an steurae singulis annis exsolvantur, per quem et unde constet. Et haec circa primum caput. Caetera discretioni visitorum pro cuiuscunque eccliae. statu relinquuntur.

3

### SECUNDUM CAPUT

Ad secundum caput quod attinet in hunc vel similem modum procedatur.

Vocato parcho, vel eius vicario, cooperatore, aut quovis alio presbytero interrogetur is primo de nomine, cognomine, patria, parentibus, nativitate legitima, aetate, de tempore et loco susceptorum sacrorum ordinum, inspiciantur ipsius litterae formatae, et alia vitae anteaetiae testimonia, si quae habet.

Si sit illegitime natus, petatur dispensatio, et si fuerit alienae dioecesis, an habeat litteras dimissorias ab epo. suo proprio, ut in aliena dioecesi servire possit.

Interrogetur amplius de parcho eccliae. parochialis vel beneficii, si quod habet, quam diu parochiae vel beneficio praesit, quomodo ad illam vel illud fuerit promotus, per simoniam ne, vel aliud pactum illicitum. Quis ius patronatus ad eccliam. vel beneficium habeat. An confirmationem vel investituram habeat, a quo. Num prius fuerit examinatus, et ad curam animarum gerendam rite admissus. An litteras admissionis habeat, quas ostendet. An professionem fidei catholicae fecerit, et iuramentum obedientiae ordinario praestiterit.

An sit clericus saecularis, vel religiosus. Si religiosus cuius ordinis et an bona praelati sive superioris sui licentia administrat, qua exhibeat, an sit e monasterio dimissus. Utrum cum praescitu et facultate domini ordinarii se huic muneri immiscuerit. Num gestet habitum. Si autem fuerit clericus saecularis examinetur et is, utrum decenti habitu incedat, qualem in templo, platea, diversorio, vel via gestet, an habeat tonsuram.

3'

Utrum habeat tamen unum beneficium vel plura, qualia et ubi. Utrum sint compatibilia, nec ne si incompatibilia, ostendat dispensationem. Utrum quodlibet beneficiorum residentiam requirat, vel non.

Quaeratur de redditibus annuis beneficiorum, quales et quanti sint. Item quae vicissim eorundem sint onera, et ad quid ipse ratione et vi foundationis teneatur, an eidem fundationi in omnibus satisfiat. Inspiciatur fundatio.

An sit ipse aere alieno obstrictus, et utrum steurae singulis annis fuerint solutae. An nihil de beneficiis sive curatis sive non curatis fuerit alienatum quid et quantum, quare et cui, cuiusve licentia. An aedes parochiales vel alias beneficiatas sartas tectasque conservet.

Si parochus sit, quaeratur, an habeat aliquot sacerdotes sive cooperatores sibi inservientes, et quantum cuilibet annuatim numeret. Item quot habeat ecclias. filiales et quomodo vocentur. Utrum non sint aliqua beneficia, quae vel a saecularibus personis vel etiam ab ipsis haereticis maxime in partibus Styriae et Carinthiae occupentur, quaenam illa sint et quot.

Si vero visitandus fuerit vicarius alicuius parochi quaeratur ex eo, num sit vicarius perpetuus, vel ad tempus tamen, quomodo vocetur parochus, ubi degat, et cur non resideat. Item an sit sacerdos vel non. Utrum dispensationem de non residendo habeat, quantum eidem in singulos annos solvat, si litteras pacti mutui vel obligationis habet, ostendat.

### TERTIVM CAPVT

4

P r i m o interrogentur parochi, vicarii, cooperatores, et quicumque alii presbyteri circa numerum confitentium atque communicantium, divini cultus peractionem divinique verbi praedicationem, missae celebrationem ac sacramentorum administrationem. Quot habeat in parochia sua animas, quot in singulos annos confitentes et communicantes.

Utrum omnes sint obedientes, et num in parochia sua sint aliqui haeretici, qui et quales homines, in quibus articulis potissimum a fide catholica dissentiant, ubi communicent, an ipsis sacramentum eucharistiae sub utraque specie administret vel tales ad sectarias praedicantes pro coena Domini sumenda excurrant, et quo. An non conventicula vel exercitia publica inter se habeant. Utrum sacrificio missae diebus statutis interesse soleant.

An ipsos haereticos matrimonialiter coniungat, cuius licentia, et quis eorum liberos baptizet, quo modo baptizentur, et utrum ipsos haereticos ecclia.sticae sepulturae tradat, et quantum ei solvant.

An sciat, quod aliqui parochiani libros haereticos, et damnatos legant, et retineant, et utrum tales in parochia hinc inde publice circumferantur vel vendantur.

An singulis annis tam obedientes, quam inobedientes annotare et describere soleat, et ad quem eos deferat.

Quoties in hebdomada celebret, vel ratione beneficiorum, si quae habet, celebrare teneatur, et utrum missali

4'

Romano utatur, ritumque Eccliae. Romanae in celebratione aliorumque divinorum officiorum peractione servet.

An singulis diebus Dominicis aliisque festivis per totum annum in ecclia. parochiali sacrum cantetur, vel missa privata, et concio ad populum habeatur. Et quid de eccliis. filialibus.

An in ecclia. parochiali catechisticam doctrinam pro iuventute instruenda instituat.

Quoties in anno peccata confiteatur, et quem confessarium habeat.

An ipsemet parochus vel sacellanus eius sabbathis, festis et vigiliis festorum debita hora ad templum cum superpelliceo eat, vespas, et cum aqua benedicta coemiterium aliquando visitet, fidelium sepulturas aspergendo.

An singulis diebus mane et vesperi pulsetur campana pro salutatione angelica dicenda.

An in celebratione ministro aliquo, qui ipsi respondeat et inserviat, utatur.

An foundationibus aliisque eccliae. sibi commissae obligationibus, item anniversariis pro mortuis satisfaciat. Quantum a parochianis pro missis defunctorum persolvendis accipere consueverit.

An populum in praecipuis et necessariis articulis fidei diligenter praesertim diebus Dominicis et festivis instruat evangeliaque occurrentia explanet.

5

Utrum ceremonias sacras pro diversitate temporum totius anni devote servet, veluti benedictiones cereorum, cinerum, palmarum, ignis, salis, aquae etc. Et an consuetae processiones et lytaniae quolibet anno praescriptis temporibus fiant, et an festa ab ecclia. praecepta una cum ieiuniis rite observentur.

Quod ad divini verbi praedicationem, missae celebrationem, et sacramentorum, maxime baptismi, poenitentiae, eucharistiae, matrimonii et extremae unctionis



administrationem attinet, poterunt domini visitatores quoscunque parochos vel alios sacerdotes curam animarum habentes pro eorum discretione maxime circa substantialia, ritus, caeremonias et usum et quanti a parochianis pro administratione eorundem recipere consueverint, examinare, eosque de nonnullis aliis eccliae. catholicae dogmatibus praecipuis interrogare.

Interrogentur s e c u n d o circa scientiam atque doctrinam quousque in literarum studiis progressi fuerint, ubi studuerint, et num theologiae, vel ad minus casibus conscientiae operam dederint.

Utrum quisque habeat breviarium romanum, item diurnale, catechismum Romanum,

Concilium Tridentinum, statuta synodalia et obsequiale quosque alios libros sive authores, maxime, quorum opera utatur in concionibus faciendis.

Utrum horas canonicas domi forisque singulis diebus persolvat, examinetur parum de modo eas recitandi.

5' T e r t i o interrogetur quisque de vita et moribus. An sit bonae, honestae, et exemplaris vitae atque conversationis, cum quibus potissimum agat.

Utrum sit rixator, tabernarum frequentator, an populo maxime in potu scandalosus, an saltet in nuptiis publicis, an aliquos iniuriis pugnisve affecerit, vel armis laeserit, quem, quare et quoties.

Utrum sit blasphemus, usurarius, et an se negotiis saecularibus clericis maxime prohibitis immisceat.

Utrum sit obscoenus in verbis ac gestibus, et quid in conviviis, si faeminae quoque intersint, an tripudiet, vel cantet, aut alias vociferari soleat.

An caste, sicuti sacerdotem decet, vivat, vel utrum concubinam habeat, quomodo vocetur, unde sit oriunda, quamdiu illam secum retinuerit, an liberos ex ea susceperit, quot, ubi sint, et a quo fuerint baptizati. An non ipsi concubinae matrimonium promiserit, et cum ea fortasse fuerit copulatus, ubi et per quem.

Utrum unam tantum vel plures concubinas habuerit, quot; si autem concubinarius non sit, quaeratur, an non retineat secum alias suspectas mulieres.

An non sit diffamatus de vitio incontinentiae, aut de adulterio sive alio crimine suspectus.

An non censura aliqua ecclia. vel ipsemet vel parochiani sui sint irretiti.

8a<sup>2028</sup>

---

<sup>2028</sup> Die Nummerierung der folgenden sieben im Original ohne Blattzahlen gebliebenen Blätter (8a–8g) stammt vom Bearbeiter. Die vorher fol. 6–8' verzeichnete „Formula visitandi Ecclesias Collegiatis“ wurde in die Edition nicht aufgenommen, weil es in der Steiermark solche Kirchen nicht zu visitieren gab.

## Formula visitandi monasteria

### **Formula visitandi monasteria virorum regularium.**

In hac visitatione quinque capita sunt constituenda. Primum de visitando eccliam., secundum de divini cultus peractione, tertium de observatione regulae et trium votorum, quartum de vita et administratione praelati, aliorumque monasterii officialium, quintum de examine praelati.

Quantum ad primum caput attinet observabitur idem modus, qui super in formula visitandi quascunque ecclias. et parochos praescriptus est.

Quantum vero ad secundum caput, vocato uno religioso post alterum, et praemissis generalibus veluti nomine, cognomine, patria, aetate, ordinibus, studiis, officiis, numero conventualium, et quot deberent esse vigore foundationis primariae, et his similibus, interrogetur quilibet.

An sit professus et quamdiu. Utrum statim post annum probationis professionem fecerit, et utrum annum decimum sextum compleverat.

Item quis eum induxerit ad induendum habitum sui ordinis vel ad professionem emittendam, utrum viminis, vel pollicitationibus fuerit inductus.

An ante professionem praeter victum ac vestitum aliquid in monasterium attulerit, vel eius parentes aut consanguinei dederint contra Concil. Trid. Sess. 25, c. 16 de Regula et Monialibus.

8a' Item an tempore anni probationis fecerit renuntiationem aut obligationem, et quomodo contra idem concilium eodem loco. Utrum post professionem aliquid in monasterium attulerit, quid et quantum.

Deinde quilibet interrogetur circa divini cultus peractionem.

Utrum horae canonicae singulis diebus et noctibus debite persolvantur, cantando, vel recitando, et quibus temporibus singulae.

An summum sacrum quotidie cantetur, et quot aliae missae in singulos dies celebrentur.

Utrum unus idemque ritus in decantandis sacris caeterisque missis dicendis servetur, qualis, et num quotidie in decantando summo officio duo levitae et in privatis missis dicendis ministrantes convenientes vestiti adhibeantur.

An in recitandis psalmis horarum in choro, in medio cuiuslibet versiculi, debita pausa observetur, et utrum omnes quotidie horis diligenter intersint.

Quis sit rector chori, et quodnam eius sit officium. An aliquoties maxime diebus solennioribus et festivis vespere et summum sacrum musico concentu peragere soleant.

Utrum officium B. M. V. dicatur quotidie in communi, vel quando, et ubi. Item quid de officio mortuorum quoties dicatur in choro.

Utrum processiones iuxta statuta ordinis praescriptae vel ab ecclia. indicatae una cum aliis quibuscunque caeremoniis ecclesiasticis suis praescriptis temporibus serventur.

8b

Utrum anniversariis aliisque obligationibus et fundatorum mentibus in omnibus satisfiat, quales istae sint obligationes et quomodo de eis constet.

Utrum omnes famuli, vel quicumque alii monasterii familiares sive officiales sint catholici, vel sint fortassis aliqui de fide suspecti, qui et quomodo sciat.

An aliqui ex religiosis censura aliqua ecclica. innodatus, quis et quale.

Quoties in mense confiteantur, cui, et quoties qui nondum in sacerdotio existunt communicent.

Utrum Juniores praeceptorem aliquem habeant qui eos in literis humanioribus et catechismo instituat. Item an non sit alius lector, qui vel casus conscientiae, vel aliam sacram lectionem habeat. Et quid de exercitio concionandi. An instructore aliquo utantur, item utrum in cantu tam Gregoriano quam figurato exercentur.

An monasterium habeat curam animarum annexam, quis ei praesit tam concionando quam divina sacramenta administrando. Quot sint communicantes, et an omnes catholici et obedientes. Sacramentum extremae unctionis an sit in usu et quid de sacramento confirmationis.

An monasterium habeat alias ecclias. incorporatas sive parochiales, sive filiales, quis eas provideat religiosi an presbyteri saeculares, et utrum exponantur cum praescitu et licentia ordinarii, quaeratur de illarum eccliarum. annuis redditibus. Item an sint vel in monasterio, vel aliis ecclis. aliqua beneficia simplicia, quot et qualia per quem provideantur.

Quantum ad Tertium de observatione disciplinae regularis, sive communium regularium statutorum, triumque

8b'

votorum interrogentur, circa regulam et communes ordinis constitutiones de silentio, an debite servetur tam in choro et ecclia., quam refectorio atque dormitorio, de capitulo culparum, quoties in hebdomada habeatur, de lectione regulae et constitutionum sive statutorum ordinis, item de lectione mensae.

An iuniores in regula instruantur et a quo.

Utrum semper tam in quam extra monasterium integrum ordinis habitum portent, et quid de corona monastica, quoties illa renovetur.

An una omnes in refectorio comedant, vel alibi et ubi.

An victus et potus, veluti panis, vinum, et alia esculenta dentur in communi vel unicuique certa mensura et quid, ac quantum.

An ieiunia ab ecclia. praecepta et etiam alia a regula vel statutis ordinis indicta debite observentur.

Utrum iuxta regulam vel constitutiones ordinis ab esu carniū abstineant, et quibus maxime temporibus.

An ante cibi refectionem semper fiat benedictio et post gratiarum actio.

Quis habeat curam culinae, et quot coqui in ea sint, an bene et diligenter fungantur officiis suis.

An sit aliquis constitutus, qui curam infirmorum patrum, vel fratrum habeat, quis et utrum locus conveniens pro talibus sit deputatus.

- 8c An conventualibus debito tempore de vestimentis aliisque necessariis per praelatum unicuique.<sup>2029</sup> Item an non sit iuxta sanctiones ordinis vel monasterii vestiarius aliquis constitutus.
- An quilibet habeant cellam propriam, aut in loco communi habitent atque dormiant, et ubi eiusmodi cellae existant.
- Qualia lectisternia habeant, et quomodo in iis secundum regulam et statuta ordinis decumbere soleant.
- An detur pulsus silentii vel dormitionis, per quem.
- An clausura monasterii debite et stricte observetur.
- Quot sint portae in monasterio exteriores, et an portam ordinariam monasterii proprius janitor sit constitutus, qui eam teneat clausam, et exigente necessitate aperiat.
- An mulieres septa monasterii ingrediantur quando, quoties et quare.
- Cui claves portarum monasterii et eccliae. noctu custodiendae tradentur.
- An non sit aliquis alius locus praeter portas ordinarias, per quem fratres facile regredi vel ingredi possint.
- Utrum inter eos sit aliquis religiosus sacerdos sacrista qui sacrarii et eccliae. curam habeat.
- Quoties balneare consueverint, et quis modus vel ordo inter balneandum observetur. An non aliquando extra monasterium sita ingrediantur.
- Utrum ipsi inter se pacifice, fraterne, et suaviter vivant absque rixis, dissidiis, invidia, odio et rancore.<sup>2030</sup>
- 8c' An unus inter eos, vel plures sint qui libenter contra superiores murmurent, vel dicto sint inobedientes.
- An aliquis cum superioribus suis libenter contendere soleat.
- An sint, qui iracunda et iniuriosa verba in alios proferant, et qui potissimum.
- An praelato debitum honorem et reverentiam deferant correctionesque ac poenitentias benigno ac hilari animo suscipiant.
- An interdiu vel noctu aliqui e monasterio egrediantur, quorsum et quare, in quo habitu.
- Utrum nullus e monasterio auffugerit, vel alias ab ordine sive a fide apostataverit, ubi degat, et quam conditionem habeat.
- An aliqui sint scandalosi et incorrigibiles, qui.
- Utrum aliqui nimium sint dediti vino, an quandoque tabernas publicas frequentent, et poti ad monasterium redeant.
- Utrum aliquis extra monasterium pernoctaverit, ubi et an nuptiis interesse consueverint et quid de saltationibus.
- Utrum quis sciat, aliquem esse percussorem, vel facilem ad percutiendum aut ad minitandum aut ad iniurias inferendas aut ad ramores et inimicitias inter fratres excitandas.
- Utrum in cubiculis suis vel alias in monasterio arma habeant, et qualia.
- Utrum literae ab ipsis scribendae, vel recipiendae prius

<sup>2029</sup> Das Zeitwort des Satzes fehlt, etwa „praebetur“ oder „detur“.

<sup>2030</sup> Am Rand: *Circa Votum obedientiae*.

8d in manus praelati, vel decani veniant, et a quibus obsignentur et aperiantur.  
Utrum omnes coelibes vivant, vel an aliqui concubinam sive scortum habeant, qui nam illi sint, et ubi retineant. Item utrum liberos susceperint, quos, et ubi sint.  
Utrum aliquis de vitio incontinentiae sit suspectus et quomodo hoc sciat.  
Utrum aliquis commatres, vel etiam compatres habeat, quas et quos.  
An aliquid proprii habeant, sive sint bona immobilia, sive mobilia, quocunque nomine censeantur, quae et qualiae sint.<sup>2031</sup>  
Utrum pro confessionibus audiendis, missis dicendis, vel aliis divinis peragendis maxime pro administratione sacramentorum et exequiis persolvendis pecunias recipere inique proprios usus convertere soleant, ac in quos et utrum hoc cum praescitu et licentia praelati fiat.

Quantum ad Quartum, de vita nempe ac administratione praelati et aliorum officialium interrogentur.<sup>2032</sup>

An praelatus sit infulatus, et utrum monasterio tam in spiritualibus quam temporalibus bene, utiliterque praesit, quando et quomodo ad illam dignitatem pervenerit.

Utrum in solennitatibus sibi praescriptis et solitis summum officium et utrasque vespers personaliter cantet. Quoties in septimana celebret, et utrum chorum die noctuque visitet, horisque canonicis intersit. Quoties in mense confiteatur et cui.

8d' Quoties capitulo culparum interesse soleat, et an sotes pro qualitate culparum puniat, eosque ad observantiam regularium cogat. An conventualium cellulas quandoque visitare soleat.

Utrum ordinarie in refectorio cum ipsis, aut privatim comedat, utrum splendide et laute vivat, vinoque et crapulae nimium indulgeat, convivium saepius instituendo, et qui potissimum ad convivium vocentur.

An uni vel alteri conventualium licentiam det extra monasterium pernoctandi, vel alias interdum saepius exeundi.

An ipse praelatus saepius absque necessitate et rationabili causa de monasterio exeat vel vagetur.

An sit prodigus, et bonorum monasterii dilapidator, an faciat expensas superfluas, et in quibus rebus.

An consanguineis suis vel aliis officialibus de bonis monasterii multa donare soleat.

Si ipsi pro bono et necessitate monasterii vel ordinis aliquo proficiscendum sit, an superfluo comitatu utatur et quanto.

An habeat secum aliquos viros monasterio nimium graves et onerosos, quales et quot.

An sit de vitio incontinentiae suspectus, et utrum familiaritatem habeat cum mulieribus suspectis, et quibus.

Utrum mulieres quandoque ad mensam adhibere consueverit et quales.

Utrum concubinam habeat, et ubi illa sit, utrum filios ex ea procreaverit.

An passus fuerit mulieres septa monasterii ingredi.

<sup>2031</sup> Am Rand: *Circa Votum paupertatis.*

<sup>2032</sup> Am Rand: *Circa Vitam et administrationem praelati aliorumque Officialium.* Die Examina der Kloster-vorsteher sind in den Protokollen unter der Rubrik „Circa personas“ stets zuerst gereiht.

8e

An res et negotia monasterii, maxime graviora, cum praescitu et consilio conventualium, praesertim seniorum tractet et expediat. Quis conventus sigillum sub cura et potestate sua habeat.

An in ingressu praelaturae inventaria omnium rerum monasterii fuerint confecta, videantur et perlustrentur.

Quoties praelatus ratiocinium acceptorum, et expositorum faciat, coram quibus.

Utrum aes alienum contraxerit, quale et propter quam causam. Item an bona monasterii immobilia alienaverit vel alias obligaverit cum cuius consensu, et qualia, et quid de molibus.

An vasa aurea vel argentea vel aliqua alia ornamenta sive ad sacrarium, sive monasterium pertinentia vendiderit, fregerit, vel permutaverit, et cum cuius licentia hoc fecerit, in quemve usum converterit.

Utrum aedificia aliqua monasterii pro libicu suo destruxerit et alia reaedificaverit.

Utrum non faciat in aedificiis extruendis nimios sumptus, et utrum omnia ac singula monasterii aedificia sarta tectaue conservaverit.

Deinde examinari poterunt conventuales pro discretione dominorum visitorum de habilitate, zelo, diligentia, fervore, fidelitate et debita perfunctione quorumcunque officialium monasterii, veluti prioris, decani superioris, oeconomii, vel procuratoris sacristae, et aliorum.

Quantum ad Quintum et ultimum de examine scilicet praelati, interrogetur, praemissis generalibus praemittendis veluti de nomine, cognomine et cetera ut supra. Quamdiu praelaturae praesit et quomodo ad eam promotus fuerit.

8e'

Quot conventuales habeat, vel habere teneatur et quot inter eos sint sacerdotes, utrum nonnulli certa aliqua officia habeant, quae, et quomodo iis fungantur.

Utrum omnes ei debitum honorem et reverentiam exhibeant, obedientiamque praestant.

Utrum sint aliqui incorrigibiles vel alias contumaces.

Utrum sint, qui correctiones non curaverint, vel poenitentias iniunctas contempserint.

Utrum sint aliqui seditiosi, tumultuosi, incontinentes suspecti cum mulieribus, rixatores ebriosi, scandalosi, in divinis officiis peragendis negligentes, vel conspiratores contra ipsius personam, vel alterius in monasterio.

Utrum divinus cultus in omnibus sicuti superius diffusius dictum est, diligenter et debitis temporibus peragatur, et an tria vota, et alia religionis essentialia cumprimis observentur.

Utrum statum totius monasterii tam eorum, quae ad ecclesiae sacristiam, conventum, et ordinis regulam atque constitutiones, quam eorum quae ad temporale regimen spectant, satis cognitum et perspectum habeat, examinetur a d.d. visitoribus pro discretione circa singula.

Deinde si in examine conventualium aliqua contra praelatum sive personam ipsius administrationem concernentia deposita et adducta fuerint, audiatur super iis et ipse, ne iniuria aliqua illi inferatur.

Ultimo interrogetur de redditibus annuis monasterii, in quibus potissimum ii consistant, deque oneribus eiusdem, usque de iis omnibus melius constare possit, adhibeant d.d. visitatores una cum praelato et oeconomum, et alios officiales publicos et si videbitur etiam aliquos ex

8f patribus senioribus petanturque registra bonorum, Immobilium, censuum, omniumque monasterii redituum, quae diligenter videantur, evolventur et consideretur: primo, quot et qualia bona immobilia habeat monasterium, et ubi, Item quot ac quales census: deinde quantum annuatim ex omnibus monasterii proventibus in pecunia, frumento, vino ac similibus colligi, et quantam pecuniae summam rerum omnium aestimatio attingere possit.

Quae sint monasterii vicissim onera, qualia et quanta et an proventus annui pro sustentatione fratrum sufficient.

An aes alienum contraxerit, quale, et qua de causa et utrum non aliqua monasterii bona alienaverit vel alias obligaverit, dissipaverit, qualia, et cum cuius consensu.

Utrum in singulos annos rationem administrationis suae reddat, cui, et quibus potissimum de rebus.

Inspiciantur et perlustrentur per dd. visitatores omnia monasterii loca, veluti cella vinaria, frumentaria, stabula equorum, vaccarum et similia, ut quo in statu omnia consistant dignosci possit.

Et haec de visitatione generali monasteriorum virorum.

Caetera prudentiae et circumspectioni dominorum visitorum relinquuntur.

#### De visitatione monasteriorvm Sanctimonialium.

Ex hac iam suprascripta formula visitandi monasteria virorum facile erit dominis visitoribus modum colligere atque instituere, et, paucis quibusdam immutatis, ipsa sanctimonialium monasteria visitare.

8f' Inter caetera tamen, quae in eiusmodi visitatione sanctimonialium observanda sunt, dispiciant visitatores cum primis (ubi prius praelatam monasterii cum senioribus monialibus ad rotam vel fenestram collocutorii convocaverint, eisque causam visitationis indicaverint, et antequam ad examen singulare monialium accesserint) utrum in choro aut alibi intra septa monasterii asservetur venerabile sacramentum eucharistiae, cum Tridentinum Concilium hoc non intra septa monasterii, sed in publica ecclia. asservari velit.

Secundo consideretur fenestella, per quam sanctissimum Christi corpus monialibus a sacerdote porrigitur, quae lata sit uno palmo et alta sesqui altero, et an clavis a praelata custodiatur.

Tertio videatur confessionale monialium, utrum convenienter sit accommodatum, ad eccliae. nempe parietem, vel ad murum clausurae cum fenestella ad summum duorum palmorum in altitudine, et latitudine unius cum dimidio, ferreis munita cancellis, et lamina aerea perforata, quam interius aliquid velamen nigrum tegat, ne a confessario conspici possint.

Quarto quam diligentissime inspiciatur totius monasterii clausura, item fenestrae per quas moniales possint extraneos conspiciere, quae muro obstrui omnino debent, maxime si per eas cum aliis loqui possint.

Item inspiciantur rotae an sint firmae atque securae, item an non sint aliquae superfluae.

8g Item perlustrentur collocutorii fenestrae an sint duplicatis cancellis ferreis munitae, et an interius habeant valvas sera clausas, quarum claves praelata apud se retineat, et sine necessitate nunquam aperiat.

Quinto perlustrentur et exacte considerentur ianuae, an aliquae sint superfluae, quae muro obstrui possint, relictis una vel altera pro necessitate loci. Item inspiciatur dormitorium, cellulae, lectisternia monialium,<sup>2033</sup> refectorium, culina, cella vinaria, infirmaria, lavatorium, operatorium, ubi moniales sese in manuali opere exercent, aedificia eccliae. et monasterii, utrum omnia recte convenienterque sint accommodata et ordinata. His peractis visitetur ecclia. admodum, de quo supra in formula visitandi quascunque ecclias. No. 1. Item instituatur examen monialium et incipiatur ab infima usque ad praelatam inclusive iuxta modum et appellationem, de qua supra in visitatione religiosorum mutatis mutandis.

---

<sup>2033</sup> *lectisternia Monialium libri, ...*



# **ABBILDUNGEN**



Abb. 1: Bischof Jakob Eberlein. Porträtmalerei im Fürstenzimmer von Schloss Seggau (Diözesanmuseum Graz)

Styrensis depositum gratisissime nominavit et consecravit  
atq. ad hoc primum dedit Archiepiscopales Styrienses subdelegati  
Commissarij apud Austriam generalis quos sequendi aggredien-  
do in ipsa Metropoli tribiducali ~~in~~ in civitate primordium  
felix cui Deus opte illarum finem concedat expectatum, posuere  
vndecima die mensis Julij, Anno reparata salutis Milleesimo  
Sexcentesimo decimo septimo.

VISITATIO

Ecclie parochialis B. Mariae Virg: in  
Metropoli Grazeri, facta 17<sup>o</sup> Julij  
Anno 1617.

Ecclia ista quondam Monasterium erat Dominicanorum, sed cum  
S. Sacros Societatis huc Graeciam venerunt, parochialem  
Eccliam S. Egidij occuparunt, atq. ad hoc Monasterium huc in pa-  
rochiam concessum est Eccliam, Praetibus Dominicanis de-  
quorae S. Andreae ecclia attributa, qua omnia Canonice fa-  
censeantur,

Insuperissimum Sacramentum asseruatur in tabernaculo decemissim  
altari summo imposito, in quo inuenta sunt pizades duas, unius, in  
mirum in qua venerabile Sacramentum ad infirmos deferretur, operi-  
tum cum firmum non sit, firmetur, patena vero ligula argentea, q-  
dam annectatur ita, ut commodè extrahi, et Communioni inserui

Abb. 2: Visitations-Protokoll 1617/19, Hs. A, fol. 1': Abschnitt bzgl.  
Stadtpfarrkirche zum Hl. Blut in Graz (DAG)



## DIE QUELLEN

Am 20. August 1618 bestätigte das Salzburger Konsistorium dem Mitvisitorator Gentilotti den Empfang des *merern teils* des Visitations-Protokolls. Es handelte sich um Pfarren in der Untersteiermark. Die Protokolle der noch nicht visitierten untersteirischen und der erst 1619 visitierten obersteirischen Pfarren wurde dem Protokoll angefügt. Dieses an Salzburg übermittelte Protokoll ist die heutige Handschrift A. Ungeklärt ist die Frage, warum sich A heute im Diözesanarchiv Graz und nicht in Salzburg (KA) befindet, wie man vermuten würde.

Das Protokoll ist in zwei ungleichen Versionen überliefert, Handschrift A und Handschrift B, beide werden im Diözesanarchiv Graz aufbewahrt.<sup>2034</sup> Von A gibt es im DAG auch einen Mikrofilm, der jedoch gewisse Mängel aufweist.<sup>2035</sup> In der bisherigen Literatur wurde immer aus der Handschrift A zitiert. Zitate aus dem Original oder in deutscher Übersetzung findet man in zahlreichen Publikationen zum Thema (z. B. bei A. Posch) oder in Ortsgeschichten, die ihrer großen Zahl wegen in den Anmerkungen zum Editionstext nicht erwähnt wurden.

### Handschrift A

A ist ein Papiercodex (32,5 x 22,5 cm) mit braunem Ledereinband und originaler Bezeichnung „1617“, Signatur neuzeitlich. Durchschnittliche Blattgröße 31x20. Foliierung von 1–952, mit gelegentlichen nicht paginierten Leerseiten bzw. Leerblättern. Abschriften von Briefen, Stiftsbriefen, Zinsregistern, teils in anderem Papierformat, sind eingehftet und nicht paginiert. Die Blätter 69–76 trugen ursprünglich die Paginierung 2–9 (durchgestrichen), jene von 86–101 die Zahlen 10–24 (durchgestrichen).

### Die Schrift

Die Schrift der lateinischen Texte ist im Großen und Ganzen als schön und leserlich zu bezeichnen, wenn auch etwas klein und manchmal zu fett geraten. Schwerer lesbar sind jene Passagen, in denen der Text der Vorder- auf die Rückseite (bzw. umgekehrt) durchscheint. Die Überschriften und ersten Buchstaben der Kapitelanfänge nehmen z. T. viel Raum ein (22–34 mm). Die deutschen Texte sind in der „Kurrentschrift“ der Zeit geschrieben, bei Abschriften von Originalen (z. B. 940f.) ist das Deutsch ziemlich fehlerhaft (*zuthain* statt zu thuen, *sonderirn* statt sondirn).

### Die Schreiber

Von fol. 1–109 ist eine erste Hand zu erkennen, der von 110–166 eine zweite folgt, worauf wieder die erste Hand (–181') schreibt. Ab fol. 182 findet man wieder Hand zwei, ab fol. 406

---

<sup>2034</sup> Hs. A, DAG, Cod. XIX-D-18, Hs. B, Cod. XIX-D-17.

<sup>2035</sup> Der innere (rechte) Rand der linken Blattseiten ist wegen der zu schonenden Bindung oft nicht mitverfilmt worden oder auf dem Film unleserlich.

erkennt man eine dritte Hand (Cwienk, Zustände 16: Aushilfsschreiber), der von fol. 432–435 eine Hand folgt, die kleiner schreibt, als ihre Vorgängerin. Ab fol. 436 ist neuerlich die dritte Hand zu verfolgen, diesmal scheinbar bis zum Ende, ausgenommen vielleicht die Einschübe in deutscher Sprache (z. B. fol. 526ff.).

Cwienk meinte als Schreiber den Kaplan Eberleins Georg Gerthoffer festgestellt zu haben.<sup>2036</sup> Weil aber zumindest zwei, wahrscheinlicher jedoch drei Schreiber an der Reinschrift des Protokolls beteiligt waren, könnte auch der „Dominus Secretarius Visitationis Generalis“ Jakob Giechtl, der am 18. Jänner 1618 schwer erkrankte und kurz darauf starb, für 1617 als Schreiber in Frage kommen.<sup>2037</sup> Seiner Hand schreibt Cwienk die in das Protokoll nachgetragenen Dekrete (406–429') zu. Aber auch schon fol. 109 und fol. 438 finden sich Dekrete von einer anderen Hand, als jener, die das Protokoll schreibt. Das heißt, viele Dekrete wurden erst nachträglich in die freigelassenen Seiten des Protokolls geschrieben.

### Die Sprache

Die Sprache des Protokolls ist Latein, der Text durchwegs knapp formuliert, die Interpunktionen sind eigentümlich gesetzt. Neue Sätze sind oft nur durch einen Strichpunkt (;) getrennt, vor „et“ wird generell ein Beistrich gesetzt. Manchmal wird für „ae“ oder „oe“ „e“ geschrieben („*preferendo*, 133'; *ceperit*, 416'; *odeo*, 596').

### Schreibfehler

Verschreibungen wurden in der Edition nur in seltenen, krassen Fällen angemerkt. Ihre Zahl ist – betrachtet man den Textumfang – als gering zu bezeichnen. Hier einige Beispiele: A 73' *extinctorium* statt *exstinctorium*, 73'; *marscescunt* statt *marcescunt*, 112; *cum imagini* statt *cum imagine*, 163; *istud altare* statt *istud sacellum*, 244; *illis arcae* statt *illius arcae*, 247'; *uxu* statt *usu*, 255; *Catedra*, 266'; *pyxide sit ... substratum* statt *pyxidi ...*, 277; *corpori* statt *corporali*, 349'; *a parti* statt *a parte*, 353; *armarium accomodentur* statt *armarium accommodetur*, 390; *locus alius instruuntur* statt ... *instruatur*, 406'f.; *tecae* statt *thecae*, 410; *coemiterium ... emudentur* statt ... *emundetur*, 411; *poro* statt *porro*, 412; *nomerum* statt *numerus*, 412; *solumodo* statt *solummodo*, 426; *cruciferos* statt *crucigeros*, 9, 139', 141, 582 und öfter, aber 145', 170, 171: *crucigeros*; *cum pericula* statt *cum periculo*, 442; *noviatus* statt *noviciatus*, 510; *extractum* statt *exstructum*, 544', 895; *Aedituum* statt *Aeditui*, 622; *conpromissum* statt *compromissum*, 724; *solarium* (Sonnenuhr) wurde generell auf *salarium* (Gehalt) korrigiert.

Das mittelalterliche *e* statt *ae* oder *oe* kommt mehrfach vor: *quedam*, 436'; *obedientes, inobedientes*, 626, 669). Dagegen *coementum* bzw. *coemento* (862' und öfter) und nicht *caementum* (*caemento*), *foemina(m)* statt *faemina* (862' und öfter).

Gelegentlich sind casus-Fehler zu bemerken, sie wurden korrigiert (*ad formam honestiorem*, statt *honestioram*, 16; *lunula ... ut aperiri et claudi queant* statt ... *queat*, 893').

Orts- und Personennamen werden meistens verzerrt wiedergegeben, einige Namen sind sogar falsch: Z. B. wird die Stadtpfarre Graz zum Hl. Blut als Marienkirche angesprochen! Von einem Sekretär Eberleins oder der Visitation hätte man doch das richtige Patrozinium erwarten dürfen.

<sup>2036</sup> CWIENK, Zustände 23.

<sup>2037</sup> CWIENK, Zustände 23.

Der dritte Schreiber konnte – zum Unterschied vom Schreiber der Handschrift B – bei Eigennamen kein *-tsch-* schreiben, denn er schrieb stets *-scht-*: *Kheuschtacher* (A 189') statt Keutschacher, *Khobascht* (A 304') statt *Kobatsch* (B 240) oder *Boiascherischt* (A 304') statt *Boiascheritsch* (B 240), *Wischtein* statt *Witschein* (A 365). Sehr verballhornte Ortsnamen sind z. B. *Paaldorf* (Baierdorf bei Maria Buch?), *Weelferdorff* (Wöllmersdorf, ebda.?, 625'), *Seidenstain* statt Säusenstein (926). War ein Schreiber vielleicht nichtdeutscher Zunge, etwa Italiener? Darauf scheinen die Ausdrücke *urna vini* (437, St. Georgen a. d. Stiefing!), *vasa vini* (438, Allerheiligen bei Wildon und im Pettauer Raum, 346). Für das lateinische Wort *modius Graecensis* (Grazer Getreidemaß) gibt der Schreiber selbst die gebräuchliche deutsche Übersetzung an: *Viertl ut vocant* (209').

In A ist das Genus von *dies* weiblich (*VISITATIO ... die octava*, 69'), in B hingegen männlich (*die octavo.*, 67). Nach welchen Regeln dies geschah, war nicht zu eruieren. Die Verschiedenheit wurde auch editorial belassen.

### Appreviaturen – Ligaturen

Der Text in A weist viele mit Ligaturen versehene Abkürzungen auf. Einige Beispiele: *Aplica.* (Apostolica), *archiepi (-po)*. (archiepiscopi, -po), *Chri.* (Christi), *Dnca.* (Dominica), *Dns.* (Dominus), *eccliae.* (eccliae.), *epi., epo., epus.* (episcopi, -po, pus), *illmus.* (illustrissimus), *rmus.* (reverendissimus), *Sta., Sti.* (Sancta, Sancti), *sermus.* (serenissimus) u. v. a. m. Die am häufigsten vorkommenden Abkürzungen wurden als solche übernommen, denn sie vermitteln so die Charakteristik des Originals.

Aufgelöst wurden die mit Ligatur abgekürzten Dativ- und Ablativendungen im Plural *-ibus.* (*censibus*, 17'), ferner: *conscia(e)* (conscientia(e)), *e* (est), *ee* (esse), *hbnt* (habent), *mgros* (magistros), *n* (non), *nri(s)* (nostri(s)), *oibus* (omnibus), *oio* (omnino), *per pctm* (per peccatum), *Pres* (Patres) u. v. a. m.

Durchgehend üblich ist *æ*, manchmal jedoch schwer erkenn- und lesbar. Das mittelalterliche *e* statt *ae* wird ebenfalls oft verwendet, umgekehrt *saevum* statt *sebum*. Statt *et* wird sehr oft das angehängte *-que* in Ligatur (*aliarumque, Indulgentiarumque*, 18') aber auch das heute noch übliche Zeichen & verwendet. Dieses wurde mit *et* aufgelöst.

### Wasserzeichen in Handschrift A

Von einer Sichel überhöhter Schild, darin über Wolke(?) 3 Sterne (2,1), z. B. fol. 25, 30, 31.

Von Arabeske und Kugel gegipfelter Doppeladler, auf der Brust Buchstabe *K*, in der Kugel Buchstaben *WB*, z. B. fol. 29, 34.

Von Blätterkrone überhöhter Doppeladler, auf der Brust ein Herz mit dem Buchstaben *K*, unter dem Adler kleiner Schild mit den Buchstaben *HT*, z. B. fol. 131, 134, 630, 929.

Von Krone überhöhter Doppeladler mit dem Buchstaben *K* auf der Brust, darunter Schild mit darin unter einander stehenden Buchstaben *H* und *M*, durch die ein aufrechter Pfeil geht, z. B. 377.

Von Blätterkrone überhöhter Doppeladler mit Brustschild, schrägrechts (oder schräglinks) begleitet oben und unten von einem sechsstrahligen Stern, z. B. fol. 448, 382.

Schild, darin gekrönter Doppeladler, auf dem Schild Blätterkrone begleitet von den Buchstaben *H* bzw. *S*, z. B. fol. 458, 461, 463.

Von Krone überhöhter Doppeladler, neben jedem Kopf Buchstabe *H*, z. B. fol. 634, 642.  
Von Kaiserkrone überhöhter Doppeladler, neben jedem Kopf Buchstabe *M*, z. B. fol. 669.  
Kreis, darin Buchstabe *K*, z. B. fol. 657.  
Doppeladler von Bügelkrone überhöht, deren Spitze drei Kreuze trägt, z. B. 773, 780, 784.

## Handschrift B

Für den Eigengebrauch ließ Eberlein eine Zweitschrift (B) anfertigen.<sup>2038</sup> Sie enthält Zusätze, die in A fehlen. Diese wurden in der Edition teilweise in den Text – mit B gekennzeichnet – oder in die Anmerkungen – vor allem Weihedaten der Priester – aufgenommen.

Handschrift B ist ein Papiercodex (31,5 x 21 cm) mit einem in der zweiten Hälfte des 20. Jh. restauriertem Pergamenteinband und neuzeitlicher Signatur. Auf der äußeren Vorderseite z. T. unleserliche Reste einer alten Beschriftung [1617] und der (etwas später angebrachten? falschen) Jahreszahl 1615. Am Rücken (oben) die zeitgenössische Beschriftung: *PROTO-COLLVM Visitationis Generalis in Inferiori Styria ab Episcopo Jacobo peractae Anno 1617*. Die ersten 23 Blätter sind nicht bzw. nur z. T. oder falsch foliiert.

Das erste unfoliierte Blatt enthält r/v eine mit Neunkirchen 7. Mai 1732 datierte Bestätigung des Archidiakons für den Wiener Neustädter Distrikt der Erzdiözese Salzburg, dass in der vorangegangenen Visitation keine Beschwerden seitens der Pfarrangehörigen gegen ihren Pfarrer erhoben wurden.

Auf den nächsten vier Blättern (Folien) (r/v) steht das Schreiben Erzherzog Ferdinands II. von Steiermark an den Erzbischof Marcus Sitticus von Hohenems, datiert Graz 29. März 1615, mit dem die Textedition beginnt. Das Schreiben ist eine vom Notar des Salzburger Konsistoriums Dr. Jacobus Grienörbl mit Datum Salzburg 22. April 1615 beglaubigte Abschrift.<sup>2039</sup>

Die folgenden folii 1–5 enthalten die *FORMVLA Visitandi quascunque ecclia.s, parochos eorumque Vicarios sive cooperatores nec non quoscunque beneficiatos per Archidiocesis Salisburgen. existentes*.

Nach einem nicht paginiertem Blatt folgen drei folii (6–8), die die *Formula uisitandi ecclia.s Collegiatis* enthalten.

Die nächsten sieben nicht paginierten folii (vom Bearbeiter mit 8a–8g bezeichnet) enthalten die *Formula Visitandi Monasteria Virorum Regularium* bzw. *DE VISITATIONE MONASTERIORVM Sanctimonialium*.

Der Inhalt der zwei folgenden Blätter ohne Zahlen ist eine Beschreibung der Pforte und Eingänge in das Grazer Klarissenkloster und mit der Beschreibung auf fol. 29<sup>r/v</sup> identisch, jedoch von anderer (späterer?) Hand.<sup>2040</sup>

Nach einem unpaginierten, leeren (24.) Blatt beginnt die zeitgenössische Paginierung der Blätter von 1–98.

Die darauf folgenden zwei unpaginierten Blätter enthalten die *PROVISIO* des päpstl. Nuntius Hieronymus Portia über die Bekleidung der Augustiner-Chorherrn in Pöllau und anderen Stiften dieses Ordens, Graz, 14. November 1602.

<sup>2038</sup> Sie war zu CWIENKS Zeiten anscheinend noch in zwei Bände gebunden, jetzt in einem Band vorhanden.

<sup>2039</sup> Blatt 4<sup>r</sup> enthält nur: *Copia declarationis supra patentibus archiducalibus. N. 3.*

<sup>2040</sup> Auf dem zweiten Blatt steht rückseitig nur: *Die 3. Aug. Visitatae fuerunt Clarissae quoad Clausuram* und darunter von anderer Hand: *generosi generosi dni. barones a Dietrichstain.*



Die Paginierung setzt mit 99–137 fort, worauf ein loses Doppelblatt folgt, beschrieben von anderer Hand mit der Überschrift *VISITATIO eccliae. S. Jacobi in Edlspach spectantis ad parochiam Riggerspurgensem facta XXVI. Septemb. Anno MDCXVII*. Es ist das Protokoll dieser Kirche, das auf fol. 137<sup>7</sup>/138 fehlt. Die Paginierung setzt von 138–190 fort. Dann folgt ein unpaginiertes Blatt, das die Entschuldigung des Mgr. Stephan Hecher, Vikar von Gasen bei Birkfeld, an den Bischof von Seckau vom 5. Mai 1620 enthält, wegen Leibsbeschwerden an der Synode in Graz nicht teilnehmen zu können. Es werden auch die von Hecher gleichzeitig überschickten 15 Zeugnisse angeführt. Es folgt ein unpaginiertes Blatt, worauf die Paginierung mit 191 fortsetzt und bis 391 durchgeht. Nach zwei unpaginierten, leeren Blättern setzt die Paginierung von der gleichen Hand mit 419 wieder ein und reicht bis 435, um dann mit folgender Zählung anzuschließen:

114<sup>2041</sup>, 115, 416–418, ein unpaginiertes, leeres Blatt, 409–413, ein unpaginiertes, leeres Blatt, 392–396, ein unpaginiertes, leeres Blatt, 397–399, ein unpaginiertes, leeres Blatt, 400–408, ein weiteres unpaginiertes, leeres Blatt.

Dann (von neuerer Hand:) 409–411 (*EXEMPLAR Litterarum a dd. commissariis generalibus rdo. d. abbati datarum, quibus conceditur, ut ipse professor sui ordinis examinare et ad curam animarum in dictis eccliis. ad Gradwein exercendam approbare possit.*) und zwei unpaginierte, leere Blätter.

412–415 (*Exemptiones et privilegia eorundemque confirmationes a Summis Pontificibus monasterio S. Lamperti atque eccliis. eidem monasterio incorporatis factae und Actio cum r. d. abbate Sancto Lambertino ratione visitationis parochiarum monasterio subiectarum. Anno 1618 die 20. Octobris.*).

416 (*Examen d. parochi in Prugg X. Novemb. 1618.*) und ein unpaginiertes, leeres Blatt.

417–418 (*Examen parochi Marchpurgensis factum V. Octobr. Ao. MDCXVIII.*).

419–420 (*EXAMEN VICARII in Moenigkierch sub monasterio Recherspurg et decanatu Inferioris Austriae. IV. Novembr. Ao. 1618.*).

421–422 (Tauschvertrag zwischen Urban Agricola, Pfarrer von Fehring, und der dortigen Bürgerschaft betreffend den bei der Pfarrkirche gelegenen Pfarr- und Meierhof bzw. die *herausen* liegende Behausung und dazugehörigen Garten, approbiert von den Generalkommissären Bischof Jacob Eberlein und Dr. Johannes Franziscus Gentilotti bzw. dem nö. Kammerrat und Burggrafen zu Graz Sigmund Freiherrn Galler als erzherzoglichem Kommissär, Riegersburg 28. September 1617).

423–424 (undatiertes, 1617?) Schreiben des Elias Henricus, Pfarrer in Hartberg, an Bischof Jacob Eberlein, betreffend die Lesung einer Frühmesse und einer zweiten um 8 Uhr, die ihm – Pfarrer – durch den Synodalkonvent auferlegt wurde).

Auf dem folgenden unpaginierten Blatt steht auf der Vorderseite ein Schreiben der Generalvisitatoren Eberlein und Gentilotti an die Verordneten der Steirischen Landschaft, Graz 27. Juli 1617, betreffend die Visitation der Landhauskapelle.

Die folgenden sieben Blätter sind leer. Es fehlen daher in B alle Visitationen des Jahres 1619. Auf den sieben letzten Blättern steht der *INDEX parochiarum et eccliarum vicarialium nec non capellarum et oratoriorum*.

Die Folii 46–65 wurden (im 20. Jh.?) am Längsrand beschnitten.

---

<sup>2041</sup> Mit Bleistift (in jüngster Zeit?) zu 414 korrigiert.

## Wasserzeichen in Handschrift B

Von (heraldisch) links gekehrter Sichel gegipfelter Schild mit drei (1,2) sechstrahligen Sternen, z. B. Fol. 35 (ähnlich A, fol. 25, 30, 31).

Doppeladler von einer Blätterkrone überhöht, auf der Brust einen herzförmigen Schild, worin der Buchstabe *K* steht, unter den Schwanzfedern des Adlers aber kleiner, gespaltener Kreis, in dessen Hälften (heraldisch) rechts der Großbuchstabe *M*, links *B* zu sehen ist (z. B. fol. 48, 63 u. 64).

Sehr häufig (z. B. zwischen fol. 137 und 138) erscheint ebenfalls der Doppeladler von einer Blätterkrone, die in der Mitte ein kleines Kreuz bildet (die Krone auch z. T. mit zwei sich kreuzenden Bügeln, fol. 426ff.) überhöht, auf der Brust den Großbuchstaben *K*, unter den Schwanzfedern einen renaissanceartigen Schild mit den Großbuchstaben *H* und *T* oder mit den rechts und links der Schwingen stehenden Großbuchstaben *P* und *H*. (z. B. zwischen fol. 416 und 417).

Einige wenige Blätter (z. B. fol. 389) haben einen stilisierten, herzförmigen Schild (mit einer Art Krone?), im Schild zwei nebeneinander plazierte, auf dem Kopf stehende Schildchen, die durch zwei abhängende, in der Mitte verknüpfte Bänder verbunden sind, deren Enden den untersten Schildrand berühren.<sup>2042</sup>

---

<sup>2042</sup> Vgl. dazu THIEL, Papiererzeugung.

## DIE VISITATOREN

### Jacob Eberlein, Bischof von Seckau, Salzburger Generalvikar in der Steiermark

Geboren um den 22. Mai (Pfingsten) 1575 im Schloss Brandenburg bei Ulm als Sohn katholischer Eltern, die zu den Bürgern der Stadt Dietenheim an der Iller (bei Ulm) gehörten. Sein Vater hieß Martin Eberlein, seine Mutter Margaretha war die Schwester Martin Brenners, der von 1585–1615 als Bischof und Amtsvorgänger Jakob Eberleins die Diözese Seckau geleitet hatte. Zwei Vettern Jakob Eberleins waren ebenfalls geistlich: Johann Brenner war Domherr und Weihbischof von Passau († 1629), Martin Müller (Molitor) starb 1640 als Propst des Stiftes Herzogenburg, ein dritter Cousin, Jakob Brenner, stand als Hofrat in freisingischen Diensten.

Eberlein kam im Oktober 1590 nach Graz und studierte am Gymnasium der Jesuiten, wechselte dann 1595 an das Collegium Germanicum in Rom, wo er zu den ersten zwei Klerikern gehörte, die aus Graz Aufnahme fanden. Er studierte Philosophie und Theologie und wurde am 18. Juli 1599 in Rom zum Priester geweiht. 1601 kehrte Eberlein aus Rom zurück und wurde Pfarrer der Stift Gösser Patronatspfarre Veitsberg und gleichzeitig Beichtvater der Nonnen. 1604 begleitete er seinen bischöflichen Onkel auf der Reformationsreise nach Klagenfurt, worüber er einen Bericht unter dem Pseudonym Jakob Aper veröffentlichte. Im folgenden Jahr berief man ihn als Präzeptor für den jungen Erzherzog Karl an den Grazer Hof. Während dieser Zeit promovierte er in Graz zum Doktor der Theologie. 1607–1609 hielt er sich mit dem Erzherzog in Bayern, Tirol und Schlesien auf, dann kurzzeitig auf seiner Pfarre Veitsberg, um nochmals nach Schlesien zu reisen. 1610 verließ Eberlein den Hofdienst. Von 1613–1615 wirkte er als Stadtpfarrer der landesfürstlichen Pfarre Bruck an der Mur.

Ende November 1614 machte ihm der kränkliche Bischof Brenner Mitteilung von seiner Absicht, ihn dem Salzburger Erzbischof als Nachfolger im Bistum Seckau vorzuschlagen. Brenners Eingabe nach Salzburg wurde von Erzherzog Ferdinand II. unterstützt und nach einigem Widerstand vom Salzburger Erzbischof angenommen. Nach der Resignation des Onkels wurde Eberlein am 22. August 1615 zum Seckauer Bischof konfirmiert und am 30. August in Salzburg geweiht. Als solcher war er – wie schon sein Vorgänger – Generalvikar des Erzbischofs für die Salzburger Pfarren in der Steiermark und den Wiener Neustädter Distrikt. Mitte September übernahm Eberlein von seinem Vorgänger die Regierungsgeschäfte der Seckauer Diözese. 1617–1619 führte er mit Johann Franz Gentilotti und Sigmund Freiherrn Galler die Visitation in den salzburgischen Pfarren der Steiermark durch.

1621 war Eberlein Rektor einer der Marianischen Sodalitäten in Graz. 1625 (Graz 8. April) verlieh ihm Ehg. Ferdinand den Fürstentitel.<sup>2043</sup> Fürstbischof Jakob Eberlein ist am 12. August 1633 in Graz gestorben und in der Bischofskapelle des Doms zu Seckau neben seinem Vorgänger begraben worden.<sup>2044</sup> Er unterschrieb sich selbst *Jacob Eberlin*.

<sup>2043</sup> FRANK, Standeserhebungen IV, 296.

<sup>2044</sup> SCHUSTER, Brenner 490, 614, 752f., 832, 848ff., 872ff. KRICK, Stammtafeln, Tafel 21. CWIENK, Zustände 4ff. CWIENK, Eberlein. AMON, Eberlein (1996), 142f. AMON, Eberlein (2002), 87ff. TESCH, Eberlein 580ff. Eberleins Todesdatum: DAG, Ord. Protokoll I, 1 (1633). Das Begräbnis des Bischofs ist in den Matriken der Grazer Stadtpfarre zum Hl. Blut zum 22. 8. eingetragen: StB I, 390.

## Dr. Johann Franz Gentilott(i), Propst zu St. Maria Magdalena in Völkermarkt

Er stammte aus vornehmer Trienter Familie und war der Sohn des Johann Benedikt Gentilotti, Procurator Fiscalis der Trienter Fürstbischöfe und Konsuls von Trient, und der Caterina Guarinoni. Geboren um 1574/75, studierte er Rechtswissenschaften in Trient und promovierte zum Doktor beider Rechte. 1602 wurde er Pfarrer von Roncegno. Im Auftrag des salzburgischen Konsistoriums bzw. des Erzbischofs Markus Sittikus führte er als Propst von Tainach in Kärnten gemeinsam mit dem Oberkärntner Archidiakon Dr. Johann Gichtl und nach dessen Tod (1615) mit dem Salzburger und Brixener Domherrn Vitus von Wolkenstein-Rodenegg 1613–1617 in den salzburgischen Archidiakonaten Ober- und Unterkärnten, d. h. im Herzogtum Kärnten nördlich der Drau und im salzburgischen Teil des heutigen Osttirol, die Generalvisitation durch.<sup>2045</sup> 1617 erhielt er mit seinen zwei Brüdern von Erzherzog Ferdinand II. von Steiermark die Adelsfreiheit. 1616–1624 wirkte er als Salzburger Archidiakon für Unterkärnten und geschätzter Konsistorialrat des Salzburger Erzbischofs.<sup>2046</sup> 1616 war er bereits nominell Pfarrer von Kappel am Krappfeld und Propst von Tainach, beide in Kärnten.<sup>2047</sup> Seit 1618 Prior von San Martino di Castrozza (im Trentino) und vom 24. November 1616 – 24. April 1636 (seit 1622 infulierter) Propst des Kärntner Kollegiatkapitels von St. Maria Magdalena in Völkermarkt.<sup>2048</sup> 1631 übernahm er ein Kanonikat in Trient/Trento, wo er am 1. März 1640 starb und in der dortigen Domkirche begraben wurde. In einer alten Biographie wird er als *d'antica probità e virtù* gerühmt.<sup>2049</sup>

Seine Einkünfte allein aus der Propstei Tainach gab Gentilotti, neben einem kleinen Barbetrag, nur in Naturalien an (Weizen, Heiden, junge Hühner, Hennen, Eier, Ziegenböcke etc.).<sup>2050</sup> Wie hoch sein gesamtes Einkommen aus allen Benefizien war, ist unbekannt. In seiner reichen Pfarre Kappel am Krappfeld (Kärnten) musste er natürlich einen Vikar mit der Seelsorge in der Pfarre und den dazugehörigen zwölf Filialgemeinden betrauen, dem er 125 fl zahlte, wozu die Pfarrgemeinde noch 15 fl und geringe Naturalabgaben beitrug.<sup>2051</sup> Besonders gut war es um diese Pfarre damals nicht bestellt, denn sie nahm von 54 Kärntner Orten, in denen im Zuge der Generalvisitation von 1614/16 auch Häretiker genannt wurden, mit 150 Häretikern von 800 Kommunikanten den stolzen 6. Platz ein!<sup>2052</sup>

## Sigmund Galler, Freiherr zu Schwanberg, Lannach und Waldschach

Er wurde als Sohn protestantischer Eltern in Graz geboren und hier am 18. Juni 1574 in der Augsburger Konfession getauft. Sein Vater Wilhelm Galler war Herr auf Schwanberg, die Mutter hieß Margaretha Wagen von Wagensperg. Am 23. Mai 1599 heiratete Sigmund auf

<sup>2045</sup> HEINISCH, Absolutismus 192f.

<sup>2046</sup> TROPPEL, Missionsgebiet 353.

<sup>2047</sup> ALLMAIER, Reform 411, 413.

<sup>2048</sup> Carinthia I, 120 (1930), 133.

<sup>2049</sup> ALLMAIER, Reform 44f., 413, 528 (Gentilotti's Einkünfte als Propst von Tainach). PUSCHNIG, Gnaden und Rechte, n. 1036 (zu Jänner 1618). PARTL, Völkermarkt.

<sup>2050</sup> ALLMAIER, Reform 528.

<sup>2051</sup> ALLMAIER, Reform 413, 527.

Schloss Schwanberg Elisabeth, Tochter des evangelischen Christoph Holzapfel, Herrn auf Waasen (Oststeiermark), und der Eufemia Vogt von Wierant, die ihm zahlreiche Kinder gebar. Zu dieser Zeit hatte die katholische Gegenreformation in der Steiermark bereits ihren Höhepunkt erreicht, weshalb Sigmund und seine Brüder Georg und Balthasar das Land vorübergehend verließen, um in die Dienste evangelischer Reichsfürsten zu treten. Sigmund wurde Oberamtmann der Herrschaft Oberkirch, die dem Herzog von Württemberg-Stuttgart gehörte. Dort heiratete sein Bruder Balthasar 1609 Sigmunds Schwägerin Felizitas Holzapfel. Ungeachtet des evangelischen Bekenntnisses der Familie erhob sie Erzherzog Ferdinand II. von Steiermark 1607 in den erbländischen Freiherrenstand. Schließlich kehrten die Brüder in die Heimat zurück und konvertierten zum Katholizismus, Sigmund wahrscheinlich vor 1612. Dies förderte seine Karriere, denn der Erzherzog bestimmte ihn zum landesfürstlichen Kommissär bei der Visitation 1617–1619. Galler wurde erzherzoglicher Rat, i.ö. Regimentsrat und zuletzt Burggraf auf dem Grazer Schloßberg. Er starb am 18. Dezember 1626 in Graz und wurde bei den Franziskanern bestattet.<sup>2053</sup>

---

<sup>2052</sup> ALLMAIER, Reform 569.

<sup>2053</sup> StLA: A. Galler, Familie, K. 3, H. 36; Hs. 513, 332, Hs. 1268, 113; D 60f.; Exulantenkarteien Dedic, Doblinger. Graz, Stadtpfarre zum Hl. Blut, StB I, 184. Mitt. des † Karl Gf. Galler, Wien.

## VISITATIONS-ITINERAR

Das Itinerar der Visitatoren ist nicht einheitlich. Sowohl Bischof Eberlein als auch Gentilotti visitierten nicht nur gemeinsam, sondern wiederholt getrennt von einander, aber zur selben Zeit. Freiherr Galler war nicht bei allen Visitationen anwesend. Die in den Protokollen von A und B verzeichneten Datumsangaben für die Visitationen 1617/1618 stimmen sowohl untereinander, als auch mit den Angaben in den Handkalendern (Tagebuch<sup>2054</sup>) Eberleins nicht immer überein. Eberleins Tagebücher (Tb) liefern für viele Visitationen der genannten Jahre die genaueren Daten. Für 1619 fehlt Eberleins Tagebuch, weshalb die Protokoll-Daten der Visitationen dieses Jahres nicht überprüfbar sind.<sup>2055</sup> Aus allen diesen Gründen ist ein genaues Itinerar der Visitationsreisen nur bedingt möglich und wurde auf deren graphische Darstellung verzichtet.

1617

- 2. 7. Gentilotti trifft in Graz ein (Tb 31)
- 11. 7. Beginn der Visitation in Graz mit der Stadtpfarrkirche zum hl. Blut (1'ff.; Tb 31)
- 13. 7. In der Früh: Liebenau (14'f.), Fernitz (6ff.), Hausmannstätten (7), nachmittags: St. Peter (3'ff.; Tb 32)
- 14. 7. Vormittags: St. Veit in Graz (9'ff.), St. Gotthard, nachmittags: St. Leonhard (8ff.; Tb 32)
- 15. 7. Kapellen in Graz: Rauberhof (11'), Georg Galler (11'f.), Admonterhof (12f.), Ehg. Maximilian (12'), Bernhardin Fhr. v. Herberstein (13)
- 17. 7. St. Martin bei Straßgang (556f.), Allerheiligen in Baierdorf (556'), Schlosskapelle Eggenberg (603; Tb 32)
- 20. 7. Kapellen in Graz: Sigmund Friedrich Fhr. v. Trauttmansdorff (13f.), Anna v. Schrattenbach (13'f.),<sup>2056</sup> Reinerhof (14; Tb 32)
- 24. 7. Früh: Schlosskapellen Gösting (603'ff.; Tb 32)<sup>2057</sup>
- 27. 7. Graz: St. Anna im Friedhof zu St. Andrä (15f.), Schlosskapelle Adelsbühel (Prankerhof) ist versperrt (15'<sup>2058</sup>; Tb 33)
- 28. 7. Bürgerspital (16ff.; Tb 33)
- 31. 7. -1. 8.  
Graz: Zünfte (19'ff.; Tb 33f.)
- 3. 8. Grazer Schulmeister (25ff.; Tb 34)
- 4. 8. Klausur der Klarissen in Graz (28ff.; Tb 34)
- 7. – 11. 8. Dominikanerinnen in Graz (36ff.; Tb 34)
- 19. 8. Eberlein revidiert mit seinem Sekretär die Decreta und Examina Visitationis; am 24. 8. hält er sich in Schloss Seggau auf (Tb 34)

<sup>2054</sup> CWIENK, Zustände nennt die Handkalender „Tagebücher“, seine Abkürzung Tb wurde von mir beibehalten.

<sup>2055</sup> CWIENK, Zustände 26ff.

<sup>2056</sup> Vielleicht wurden am 20. Juli auch noch die Kapellen im Reinerhof (14) und St. Thomas am Schlossberg (14f.) visitiert, deren Protokolle an das der Schrattenbach'schen Kapelle anschließen.

<sup>2057</sup> Um diese Zeit dürften auch die Schlosskapellen in Sparbersbach (14'), Vatersdorf (Liebenau, 14'f.) und Harmsdorf (16) visitiert worden sein, von denen Daten im Protokoll fehlen.

<sup>2058</sup> Visitation nachgeholt am 23. März 1619 (Hs. B 16' vor Hs. A 615).

31. 8. Graz, Landhauskapelle (29'f.; Tb 34)
6. 9. Übergabe der Dekrete an die Dominikanerinnen mit einer bischöflichen Ermahnung (Tb 37)
7. 9. Eberlein reist nachmittags nach Gleisdorf (Tb 37)
8. 9. Gleisdorf (78ff.), Nestelbach (81ff.)
9. 9. Gottesdienst in der Pfarrk. St. Ruprecht an der Raab (Tb 37); Visitation von St. Radegund (68ff.) und St. Stefan am Kumberg (69'f.) entweder durch Eberlein und Gentilotti oder letzteren allein
10. 9. St. Ruprecht an der Raab (102ff.), Eggersdorf (106'ff.; Tb 37)
11. 9. Reise nach Weiz, Firmung und Visitation mit Gentilotti (92ff.; Tb 37)
12. 9. Weiz, Friedhofweihe, Firmung (Tb 37); Fladnitz (86ff.) und Passail (72ff.), Reise nach Anger
13. 9. Vormittags: Anger (154ff.), nachmittags Reise nach Birkfeld (Tb 37)
14. 9. Birkfeld (166ff.; Tb 37); zusätzlich noch Gasen (175ff.), Fischbach (177'ff.), Ratten (179'ff.) und Strallegg (202ff.)<sup>2059</sup>
- 15./16. 9. Stift Pöllau (182ff.); Galler trifft ein (Tb 38)
- 17./18. 9. Stift Vorau (110ff.; Tb 38)
19. 9. Hochaltarweihe auf der Festenburg (113'f.); Visitation der Vorauer Pfarren (in „Arbeitsteilung“?): Wenigzell (128ff.), St. Jakob im Walde (132ff.), St. Lorenzen am Wechsel (138ff.), Friedberg (140ff.), Dechantskirchen (148f.), Vorau (150f.) und die selbständige Pfarre Mönichwald (311ff.)
20. 9. Reise nach Hartberg (212ff.), unterwegs vielleicht Grafendorf visitiert (206ff.), nachmittags St. Ägyd in Neuberg (217'f.)
21. 9. Pischelsdorf (162ff.; Tb 38)
22. 9. Mittagessen in Gleisdorf, am Abend Rückkehr nach Graz (Tb 38)
25. 9. St. Marein bei Graz („am Pickelbach“, 307ff.), wo Eberlein schon am 24. eingetroffen war (Tb 38)
26. 9. Rekonziliation des Friedhofs in St. Marein; Visitation von St. Margarethen an der Raab (325ff.)
26. – 29. 9. Die Riegersburger Pfarren (Eberlein nicht immer dabei, 246ff.)
27. 9. Feldbach (256ff.)
28. 9. Zünfte in Feldbach, Abreise nach Gnas
29. 9. Edelsbach (271), Gnas (319ff.), Reise nach Trautmannsdorf (273ff.) und Übernachtung im Schloss (Tb 39)
30. 9. Schlosskapelle Trautmannsdorf (274'), Straden (277ff.), Kapfenstein (275), Reise nach Radkersburg
- 1./2. 10. Radkersburg (281ff.; Tb 40)
2. 10. Klöch (315ff.)
3. 10. Eberlein und Galler reisen nach St. Georgen in den Wind. Büheln (303ff.), anschließend Abstell (289f.) und Negau (291ff.)
4. 10. Luttenwerd kann wegen einer Überschwemmung nicht erreicht werden. Eberlein und Galler reisen über St. Lorenzen in den Wind. Büheln (345ff.) nach Pettau
5. 10. Pettau (333ff.), zum Mittagessen trifft Gentilotti mit dem Pfarrer von Radkersburg ein. Gemeinsam werden Kirchen, Klöster und die Pettau Burg besucht (Tb 40)

<sup>2059</sup> CWIENK, Zustände 28 Anm. 9, vermutet wegen der großen Entfernungen der einzelnen Kirchen von einander „Arbeitsteilung“ zwischen Eberlein und Gentilotti.

6. 10. Eberlein verhandelt mit Gentilotti und dem Radkersburger Pfarrer wegen Göss, zum Abendessen begibt er sich mit Galler auf Schloss Wurmberg
7. 10. Auf dem Weg nach Jahring visitiert Eberlein fünf Kirchen: St. Ruprecht (349ff.), St. Leonhard in den Windischen Büheln (353ff.), St. Georg (354'ff.), St. Jakob (355) und die Jahringer Filiale St. Jakob (362f.). Gentilotti kommt nach Jahring
8. 10. Jahring (359ff.); Witschein (365ff) durch Gentilotti allein visitiert? Eberlein reist über Spielfeld nach St. Veit am Vogau (Mittagessen) und verbringt die nächsten Tage auf Schloss Seggau
12. 10. Hochaltarweihe von Maxlon, Eberlein und Gentilotti mit Ehg. Ferdinand auf der Jagd (Tb 41)
15. 10. Fortsetzung der Visitation in Leibnitz (369ff.)
16. 10. Eberlein reist nach Bischofegg, Visitation in St. Johann im Saggautal (379ff.), Groß-klein (380'f.)
17. 10. Eibiswald (383ff.)
18. 10. Arnfels (381', 418f.), abends: Leutschach (414ff.)
19. 10. Gamlitz (420ff.), Ehrenhausen (430f.)

Gentilotti dürfte folgende Pfarren allein visitiert haben.<sup>2060</sup>

12. 10. Hl. Kreuz in Luttenwerd (393ff.)
13. 10. Luttenberg (397ff.)
17. – 20. 10. St. Veit am Vogau (389ff.), Schlosskirche Weinburg (403f.), Wolfsberg im Schwarzautal (406ff.), Heiligenkreuz am Waasen (426ff.), Kirchbach an der Raab (432ff.), St. Georgen an der Stiefing (436ff.)
31. 10. Audienz Eberleins und Gentilottis bei Ehg. Ferdinand in Visitationsangelegenheiten (Tb 43)

Fortsetzung der Visitation:

- 13./14. 11. Adriach und Filialkirchen (Frohnleiten, St. Maurizen) (441ff.; Tb 44)
15. 11. Schloss Pfannberg (445'), Reise nach Bruck
16. 11. Bruck a. d. Mur (449ff.; Tb 45)
17. 11. St. Katharein an der Laming (473ff.). Gentilotti (wieder) dabei
18. 11. Fortsetzung Bruck
20. 11. Verhandlungen mit Vikaren und Zünften
21. 11. Bürgerspital in Bruck und andere Orte
22. 11. Reise nach St. Dionysen bei Bruck
23. 11. Visitation St. Dionysen (491ff.), Proleb (495'). Die Visitatoren werden von den Leobner Jesuiten zum Abendessen eingeladen. Visitation von St. Jakob in Leoben (483ff.)
24. 11. Verhandlungen über die Benefizien
25. 11. Pfarre Göss (502ff.)
26. 11. St. Veit am Veitsberg (495f.)
27. 11. Beginn der Visitation im Stift Göss (510ff.)
28. 11. Nachmittags: Examen der Äbtissin, Dechantin und der Kapläne (Tb 46)
29. 11. Vormittags: Examen des Konvents
30. 11. Pontifikalamt in Göss, nachmittags Visitation außerhalb des Klosters

---

<sup>2060</sup> CWIENK, Zustände 32.



4. 12. Visitation der Klausur von Göss (Tb 47)
5. 12. Visitation der Abteikapelle (durch Eberlein)
6. 12. Fortsetzung der Visitation in Göss; Spital in St. Erhard

1618

Am 6. September schreibt Eberlein an Sigmund Fhr. Galler wegen der Wiederaufnahme der Visitation (Tb 66). Am 12. erhielt der Bischof Briefe von Galler und Gentilotti, in denen sich beide entschuldigten, nicht nach Rottenbach<sup>2061</sup> kommen zu können, wo sich der Bischof damals aufhielt, um über die Wiederaufnahme der Visitation zu sprechen. Eberlein bat sie, in 14 Tagen in Graz zu sein und berichtete die Verzögerung der Visitation nach Salzburg (Tb 67, 69). Am 24. traf Gentilotti bei Eberlein ein und zwei Tage später erfolgte die Einigung über den Fortgang der Visitation. Der Pfarrer von Mureck wurde verständigt, dass seine Pfarre am 27. visitiert würde (69f.).

27. 9. Mureck (541ff.); Eberlein kauft 1100 Rosenkränze um 60 fl.

28. 9. Visitation des neuen Kaplans in Leibnitz

29. 9. St. Nikolai im Sausal (547ff.)

Am 1. Oktober reisten Eberlein und Gentilotti nach Graz, am 2. wurde das Protokoll überarbeitet, am 3. wurde ein Bote zu Galler geschickt, der sich neuerlich entschuldigte und um Verschiebung der Visitation um 14 Tage bat. Am 15. sollte die Visitation wieder aufgenommen werden, doch Eberlein erkrankte und blieb bis Anfang November zuhause (Tb 71). Inzwischen visitierte Gentilotti die Pfarre Straßgang.<sup>2062</sup>

19. 10. Straßgang (551ff.), das Inventar des verstorbenen Archidiakons und Straßganger Pfarrers Dr. Grasberger (559ff.) schickte Eberlein nach Salzburg (Tb 73).

23. – 29. 10. Gratwein und angeschlossene Seelsorgestationen von Gentilotti visitiert (570ff.)

Am 8. November schrieben Eberlein und Gentilotti an den Abt von Admont und den Propst von Rottenmann und kündigten die Visitation für unmittelbar nach Ostern 1619 an. Als genauer Termin wurde die Oktav nach Ostern (7. April) bestimmt (Tb, 77f.). Dies berichtete Gentilotti am 13. November dem Salzburger Konsistorium und erklärte gleichzeitig die Ursachen der Verzögerung der Visitation: Bischof Eberlein sei vier Wochen krank gewesen und der kgl. Kommissär Galler bei der Sicherung der Windischen Grenze unabkömmlich. Als Gentilotti allein visitieren wollte, habe Galler dagegen energisch protestiert.<sup>2063</sup> Erst am 30. November fühlte sich Eberlein wieder gesund.<sup>2064</sup>

1619<sup>2065</sup>

23. 3. Schlosskapelle Adelsbühel (Prankerhof) in Graz (B 16' vor A 615)

23. 4. Judenburg (A 615ff.)

24. 4. Klarissen in Judenburg (629f.)

25. 4. St. Peter ob Judenburg (622ff.), Pöls (666ff.), St. Georgen ob Judenburg (672ff.)

26. 4. Oberzeiring (676ff.), St. Oswald-Möderbrugg (680ff.)

---

<sup>2061</sup> Ehemaliges Schloss (abgetragen) neben Gehöft „Rottenbacher“, östlich Rattenberg (OG Fohnsdorf) im obersteirischen Aichfeld gelegen. EBNER, Burgen 1, 111.

<sup>2062</sup> CWIENK, Zustände 34.

<sup>2063</sup> CWIENK, Zustände 35.

<sup>2064</sup> DAG, A. Domstift Seckau, K 83, H 58, fol. 147.

<sup>2065</sup> Für dieses Jahr fehlt Eberleins Tagebuch. CWIENK, Zustände 35.

- 27. 4. St. Lorenzen ob Scheifling (684f.), Frauenburg (688ff.), Teufenbach (694ff.)
- 28. 4. Oberwölz (707ff.)
- 29. 4. Frojach (715f.)
- 30. 4. Murau (719ff.), St. Georgen ob Murau (727ff.)
- 1. 5. Ranten (731ff.)
- 2. 5. Stadl an der Mur (737ff.)
- 3. 5. St. Margarethen/Silberberg (741ff.), St. Veit in der Gegend (745ff.)
- 4. 5. St. Marein bei Neumarkt (751ff.)
- 5. 5. Neumarkt in Steiermark (756ff.)
- 8. 5. Rottenmann (764ff.)
- 9. 5. Oppenberg (786f.), Lassing (787ff.)
- 10. 5. Liezen (792ff.)
- 11. 5. Irdning (796ff.)
- 13. 5. Admont (802ff.)
- 14. 5. St. Amand in Admont (805ff.)
- 19. 5. St. Gallen (834ff.)
- 20. 5. St. Lorenzen im Paltental (842ff.)
- 21. 5. Gaishorn (848ff.), Wald am Schoberpass (852f.), Kalwang (856ff.)
- 22. 5. Mautern (860ff.)
- 23. 5. Kammern (868ff.)
- 25. 5. St. Michael in Obersteiermark (876ff.)
- 30. 5. St. Stefan ob Leoben (884f.)
- 1. 6. Kraubath an der Mur (888ff.)
- 2. 6. Fohnsdorf (892ff.)
- 6. 6. Trofaiach (902ff.)
- 8. 6. Vordernberg (912ff.)
- 10. 6. Eisenerz (918ff.)

Zwischen 2. Juli und 6. Dezember 1617, 27. September und 29. Oktober 1618 und 23. März und 10. Juni 1618 wurden visitiert:

95 Pfarr-, 50 Vikariats- und 134 Filialkirchen, insgesamt 279 Kirchen.

55 Kapellen in Burgen, Schlössern und Stadthäusern.

138 Pfarrer und Vikare, 25 Kapläne (Kooperatoren Chorimagister) und einige hundert an den Kirchen beschäftigte weltliche Personen (Kirchenzechmeister, Mesner, Organisten, Kantoren, Schulmeister, Sukzentoren).

Einige Religiösen Grazer Klöster (Augustiner-Eremiten, Dominikaner, Franziskaner, Minoriten).

39 Benefizien an Kirchen und Kapellen.

6 Klöster mit 116 geistlichen und weltlichen Personen.

56 bestehende oder untergegangene Bruderschaften.

Ca. 200 Zunftmeister in 29 Orten.

24 Spitäler und deren Spitalmeister.

## KURZER KOMMENTAR ZU DEN KIRCHLICHEN ZUSTÄNDEN

Entwicklung seit dem Konzil von Trient (1545–1563).

Das von 1545 bis 1563 mit Unterbrechungen tagende Konzil von Trient war die Antwort der Kirchen-Versammlung auf die Reformation.<sup>2066</sup> 1564 erschienen die *Canones et decreta Concilii Tridentini*.<sup>2067</sup> Ein wichtiges Ergebnis des Konzils war die Wiederbelebung des Visitationswesens. Den Ortsbischöfen wurde vorgeschrieben, ihre Diözesen alle zwei Jahre zu visitieren,<sup>2068</sup> während dem Landesfürsten, der meist nur aus fiskalischen Gründen die kirchlichen Zustände visitieren hatte lassen, das Visitationsrecht abgesprochen wurde. Schon in der Sessio XXI (1562) wurden die Bischöfe ermächtigt, exemte Abteien, Priorate und Propsteien sowie Benefizien jeder Art der Visitation zu unterziehen.<sup>2069</sup> Aus vielerlei Gründen<sup>2070</sup> hat es noch Jahrzehnte gedauert, bis die deutschen Bischöfe die Anordnung des Konzils nach regelmäßigen Visitationen ihrer Pfarren befolgten bzw. befolgen konnten.

### Der Stand der katholischen Erneuerung in der Erzdiözese Salzburg

Erste Reformversuche der Salzburger Kirchenfürsten nach dem Auftreten Martin Luthers datieren von 1522 („Mühldorfer Provinzialsynode“) und 1523 (Archidiakonenvisitation).<sup>2071</sup> 1528 ließ König Ferdinand I. als Landesfürst den Zustand der religiösen Verhältnisse in der Steiermark durch Visitatoren überprüfen.<sup>2072</sup> Die berichteten Ergebnisse waren für den Landesfürsten wie für die kirchliche Obrigkeit alles andere als beruhigend. Sie zeigten sehr deutlich, wo die Sympathien weiter Bevölkerungskreise lagen und wie die weitere Entwicklung verlaufen würde: zugunsten der „neuen Lehre“.

Wirkungslos blieb der Salzburger Versuch von 1537, eine Besserung der Zustände auf einer in Mühldorf abgehaltenen Provinzialsynode zu erreichen.<sup>2073</sup> Daher konnte die landesfürstliche Visitation von 1544/45 nur mehr den großen Fortschritt melden, den der Protestantismus in den Ländern Innerösterreichs weiter gemacht hatte, während das katholische Element in Kirche und Gesellschaft fast bedeutungslos geworden war.<sup>2074</sup>

Das Konzil von Trient lieferte der römisch-katholischen Kirche das kanonisch- dogmatische, argumentative und administrative Rüstzeug für die Auseinandersetzung mit der inzwischen im deutschen Reich und den habsburgischen innerösterreichischen Erblanden entstandenen evangelischen Kirche und ihren Vertretern.<sup>2075</sup> Die Trienter Konzilsbeschlüsse wurden zum fundamentalen Reformationsinstrument, auf das sich die Visitatoren von 1617/19 immer wieder bezogen haben.

---

<sup>2066</sup> Zu den Reformversuchen in der ersten Hälfte des 16. Jh. vgl. ALLMAIER, Reform 14f.

<sup>2067</sup> Rom 1564, ed. Aem. L. Richter et F. Schulte (cum declarationibus conc. Trident. Interpretum), Rom 1853.

<sup>2068</sup> Conc. Trid., Sessio XXIV, can. 3 (Decretum de reformatione), zitiert nach ALBERIGO, Conciliorum.

<sup>2069</sup> ALLMAIER, Reform 15.

<sup>2070</sup> Vgl. diese bei ALLMAIER, Reform 16f.

<sup>2071</sup> CWIENK, Zustände 12.

<sup>2072</sup> ALBRECHER, Visitation. CWIENK, Zustände 12f.

<sup>2073</sup> Cwienk, 14.

<sup>2074</sup> HÖFER, Visitation.

<sup>2075</sup> CWIENK, Zustände 16f.

Für den Salzburger Metropolisansprengel fanden 1549, 1569, 1573 und 1576 Synoden bzw. Provinzialkonzilien statt. Sie scheinen wenig ausgerichtet zu haben, wie die Zustände im Salzburger Klerus insgesamt bei der späteren Generalvisitation deutlich zeigten.

Um die Durchführung der Visitationen machten sich besonders die päpstlichen Nuntien stark.<sup>2076</sup> Die vom Nuntius Felician Ninguarda und dem erzbischöflich salzburgischen Sekretär B. Fickler formulierten Modifikationen der Trienter Konzilsdekrete wurden zur Grundlage für die Reform in den Salzburger Bistümern.<sup>2077</sup>

### Visitationsmodus

Er war durch *Decreta generalia*, näherhin durch die einzelnen *Formulae visitandi* vorgegeben. Die geistlichen Visitatoren hatten einen sehr detaillierten Fragenkatalog zur Verfügung, den sie aber nicht bei allen einzelnen Visitationen in seiner ganzen Ausführlichkeit befolgt haben, weil sie das zeitlich gar nicht konnten. So wurden z. B. die Priester nie danach gefragt, ob sie ihren Konkubinen die Ehe versprochen hätten oder bereits getraut worden seien und von wem (5'). Fürchtete man die Entdeckung, dass sehr viele (die meisten?) tatsächlich verheiratet waren? Von Sterbe- oder Begräbnismatriken ist in der Formula (2) nicht die Rede, bei den Visitationen wurden die Pfarrer aber danach gefragt, umgekehrt fragten die Visitatoren nicht generell, wie sie sollten (2'), nach dem Inventar der Kirchensachen. Auch das nächtliche Läuten der Glocke für die Verstorbenen wurde von der Formula nicht verlangt (4').

Es wurden also die zu Visitierenden (Priester, Klöster, Kirchenzechmeister, Mesner, Organisten, Schulmeister, die Zechmeister der Bruderschaften und Zünfte, die Spitalmeister und die Bürgermeister bzw. einzelne Bürger) auf einen bestimmten Tag – wohl in den Pfarrhof – schriftlich vorgeladen, um befragt werden zu können. Nach der Besichtigung der Kirche und der Sakristei, des Friedhofes und des Pfarrhofes, des Klosters und aller seiner Räumlichkeiten (es sollten auch die Pferde- und Kuhställe besichtigt werden!), fanden wahrscheinlich die Befragungen der Personen statt, wobei Sekretäre die Protokolle mitschrieben. Wie viele Personen die Visitationsgruppe jeweils umfasste, ist nirgends vermerkt. Dass Eberlein und Gentilotti sich teilten, um möglichst viele Kirchen in einer Gegend in der selben Zeit zu visitieren, ist offenkundig, denn anders hätte man die oft sehr große Zahl von Kirchen, die das Protokoll vermerkt, unmöglich an einem einzigen Tag aufsuchen und visitieren können.

### Die Dekrete

Dekrete ergingen an alle Pfarrer, Vikare, Kapläne, Benefiziaten, Klöster, Bruderschaften (Zünfte), viele Mesner, Schulmeister, Kirchenzechmeister, einige Organisten und Kantoren, Stiftsökonomen und Spitalmeister. Die Dekrete atmen den Geist kurialer Diktion, manchmal eingeleitet mit Bibelzitat, die aufgelöst wurden. Sie sind jene Texte, die mitunter etwas schwerer zu übersetzen und zu verstehen sind.

Manche Kirchen waren jedoch so arm, dass kein Dekret mit Verbesserungsvorschlägen erlassen wurde (z. B. Ratten, 180'). Für einige Pfarrer fielen die Dekrete ihres exemplarisch guten Betragens wegen sehr kurz aus (Gösser Lehenspfarrer), während es vom Brucker Stadtpfarrer zwei Examina mit Dekreten gibt.

---

<sup>2076</sup> Am 23. September 1607 erfolgte durch den Nuntius Johann Baptist Salvago die Visitation in Obernburg, Beiträge zur Erforschung Steirischer Geschichte 36, N. F. 4 (1908), 41 n. 105.

<sup>2077</sup> CWIENK, Zustände 17.

Sowohl die Visitationsprotokolle wie auch die zu erlassenden Dekrete wurden vielleicht schon vor Ort konzipiert, erlassen wurden sie erst später. Bischof Eberlein ließ den im Jahre 1617 visitierten Geistlichen erst am 5. Juni 1618 Schreiben zusenden, mit denen er sie zu sich nach Graz berief, um ihnen die Dekrete zu übergeben. Dabei wurde wohl auch manches noch mündlich besprochen. Die Pfarrer hatten die Dekrete für ihre Vikariate abschreiben zu lassen und mit ihrem Siegel gefertigt diesen zuzusenden.<sup>2078</sup> Deshalb konnten die Dekrete erst nachträglich und von anderer Hand in den freigehaltenen Platz des fertigen Protokolls eingefügt werden.

Nur die Dekrete an die Dominikanerinnen in Graz, Benediktinerinnen in Göss und an die Kirchenzechmeister von Trofaiach und St. Peter-Freienstein sind in deutscher Sprache gehalten und ein Hinweis auf die fehlenden Lateinkenntnisse dieser Personengruppen.

Kaum zu beantworten ist die Frage, wie lange es in den einzelnen Pfarren gedauert haben mag, bis alle Anordnungen der Visitatoren verwirklicht werden konnten. In St. Georgen ob Judenburg drückte es die Kommission ganz zutreffend aus: „Weil es nicht heute geschehen kann, soll die turricula (über dem Taufstein) bei Gelegenheit errichtet werden“ (672).

## Exemtionen

Es konnten nicht alle Pfarren der damaligen Steiermark visitiert werden. Eine stattliche Reihe musste wegen geltend gemachter Exemption unvisitiert bleiben:

Das Benediktinerstift St. Lambrecht und seine inkorporierten Pfarren („St. Lambrechter Distrikt“), die z. T. im Bistum Seckau lagen: St. Lambrecht, Laßnitz bei Murau, Mariahof, Scheifling, Mariazell, Aflenz, Veitsch, St. Marein im Mürztal, Piber, Köflach, Voitsberg, St. Margarethen bei Voitsberg, Hirscheegg, Edelschrott, Kainach, Stallhofen, Ligest, Geistthal, Pack, Graden bei Voitsberg, Salla, Weißkirchen, Obdach, Lind. In diesen Pfarren visitierten die Äbte selbst, gelegentlich die Nuntien.<sup>2079</sup>

Das Zisterzienserstift Neuberg und seine inkorporierten Pfarren („Neuberger Distrikt“, die Pfarre St. Stefan ob Leoben und ihre Filiale Lobming wurden jedoch visitiert): Neuberg an der Mürz, Langenwang, Mürzzuschlag, Spital am Semmering.<sup>2080</sup>

Der Jesuitenorden für die ihm unterstehenden Pfarren („Millstätter Distrikt“): St. Lorenzen im Mürztal, Kapfenberg, Kindberg, Stanz, Krieglach sowie Pürgg mit Niederhofen und Mitterndorf.<sup>2081</sup>

---

<sup>2078</sup> CWIENK, Zustände 41f. (nach dem Tb).

<sup>2079</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 47, 48, 49, 62, 120, 118, 124, 117, 265, 268, 276/277, 272, 266, 270, 271, 275, 274, 267, 269, 273, 69, 71, 68. Bischof Eberlein hatte schon am 3. Februar 1617 mit dem Abt verhandelt. Die Verhandlungen erbrachten nur die Verhärtung der Fronten, eine Intervention des Nuntius erfolgte nicht. Es gab später mehrere Versuche, das Stift St. Lambrecht und seine Pfarren bischöflicherseits zu visitieren, so durch Erzbischof Paris von Salzburg 1624, 1625, 1630 und Bischof Jakob Eberlein von Seckau 1626 (dreimal auf Anordnung Salzburgs, ein weiteres Mal die Pfarre Aflenz), was vom Konvent stets mit dem Hinweis auf die Exemption, die nur eine Visitation durch den apostolischen Nuntius zulasse, verhindert wurde, Steiermärkische Geschichtsblätter 6/3 (1885), 153f. CWIENK, Zustände 37f. Vgl. Hs. B 412–415' (nach Hs. A 569i). Vgl. PLANK, Glaubenskampf.

<sup>2080</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 116, 113, 114, 115. Die wegen des Ausbruchs des 30jährigen Krieges verhinderte Visitation der Neuberger Pfarren (950) hat Bischof Eberlein vom 19.–22. April 1625 nachgeholt und sie auf den Wiener Neustädter Distrikt des Salzburger Erzbistums ausgedehnt, doch fehlen offenbar die Protokolle. CWIENK, Zustände 38.

<sup>2081</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 106, 109–112. Vgl. fol. 607. Verhandlungen Eberleins mit den Ordensvertretern 1617/18 blieben ergebnislos. CWIENK, Zustände 38f.

Der Deutsche Ritterorden hinsichtlich seiner Pfarren Friedau/Ormož und Groß Sonntag/Velika nedelja. Durch Vergleich des Hochmeisters Ehg. Maximilian mit dem Erzbischof von Salzburg (1617) wurde die Visitation aber nur hinsichtlich der Spiritualia gestattet. Sie fand am 19. und 20. November 1621 in Gegenwart des Komturs Gemmingen statt.<sup>2082</sup>

Der Johanniterorden bezüglich der ihm inkorporierten Pfarre Fürstenfeld. Die Visitation wurde vom Obersten Prior im Königreich Ungarn am 12. Mai 1619 hinsichtlich der Spiritualia gestattet.<sup>2083</sup>

Der Bischof von Gurk bezüglich seiner Mensalpfarre Marburg/Maribor mit ihren Tochterkirchen. Am 5. Oktober 1618 wurde der Marburger Pfarrer bezüglich bestimmter diözesaner und kirchenrechtlicher Abhängigkeiten befragt.<sup>2084</sup>

### Nicht visitierte Pfarren, Kirchen und Klöster

Das Zisterzienserstift Rein selbst (jedoch seine Pfarre Gratwein mit ihren Vikariaten), die Klarissenklöster in Graz und Judenburg, die nur bezüglich ihrer Klausur nach außen hin überprüft wurden, sämtliche Bettelordensklöster in Graz und anderen Städten.

Die dem Salzburger Domstift als Archidiakonats unterstellten Pfarren Haus, Gröbming und Pürgg mit ihren Vikariaten und Filialkirchen („Ennstaler Synodaldistrikt“).<sup>2085</sup>

Die zum Bistum Passau gehörende Pfarre Aussee.<sup>2086</sup>

Die zum Bistum Seckau gehörenden und z. T. dem Domstift Seckau inkorporierten Pfarren und Vikariate/Filialen (Schönberg, Großlobming, Kobenz, St. Marein bei Knittelfeld, Seckau (mit dem Augustiner-Chorherrenstift/Domstift), Gaal, Knittelfeld, St. Margarethen bei Knittelfeld, St. Lorenzen bei Knittelfeld<sup>2087</sup>) und des Archidiakonats Hengsberg (Mooskirchen, Hitzendorf, St. Johann in Hohenburg, Dobel, St. Stefan ob Stainz, Stainz (mit dem Augustiner-Chorherrenstift), St. Lorenzen am Hengsberg, Wundschuh, Wildon, Preding, St. Margarethen am Hengsberg<sup>2088</sup>).

Der zum Bistum Lavant gehörende weststeirische Distrikt St. Florian mit den Pfarren: Groß Sankt Florian, Deutschlandsberg, (Bad) Gams, Hollenegg, Freiland bei Deutschlandsberg, Osterwitz, Schwanberg, St. Peter im Sulmtal, Altenmarkt, Gleinstätten, St. Martin im Sulmtal, St. Andrä im Sausal (St. Andrä-Höch).<sup>2089</sup>

Die zum Wiener Neustädter Distrikt des Erzbistums gehörende Pfarre Schäßern.<sup>2090</sup>

Nicht visitiert wurden natürlich die zwar in der damaligen Steiermark liegenden, aber zum Patriarchat Aquileja gehörenden Pfarren (Cilli etc.).

<sup>2082</sup> Vgl. 931ff., 935ff. CWIENK, Zustände 39f.

<sup>2083</sup> Vgl. 934ff., 951, 952f. CWIENK, Zustände 39 weist Fürstenfeld irrig dem Deutschen Orden zu.

<sup>2084</sup> Vgl. fol. 939ff, 946ff., 950, Hs. B 417ff. CWIENK, Zustände 39 meint irrig, die Pfarre sei 1619 visitiert worden. PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 223ff.f.

<sup>2085</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 3, 7, 14.

<sup>2086</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 1.

<sup>2087</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 67, 72, 74–80.

<sup>2088</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 278–289.

<sup>2089</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 290–301; Mahrenberg (mit dem Dominikanerinnenstift) und das Vikariat Soboth (St. Jakob) gehörten damals ebenfalls zur Diözese Lavant (PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 302, 304).

<sup>2090</sup> PIRCHEGGER, Erläuterungen, n. 173.

## Circa Loca

Das erste Kapitel der *Formula visitandi* beschäftigt sich mit den Kirchen und Kapellen als Bau- und Rechtskörper. Es versucht in sieben Fragenkreisen den Zustand der Baulichkeiten, der Kirchen- oder Kapellenausstattung bis hin zu den Vermögensverhältnissen zu erfahren.

### Kirchenpatrozinien

Zugleich mit der Nennung des Ortes in dem die Kirche stand wird das Patrozinium der Kirche genannt. Bei einigen dieser Angaben haben sich Fehler eingeschlichen: Wolfsberg im Schwarzautal wurde im Protokoll irrtümlich als *Voitsperg* bezeichnet (406) und das Patrozinium der Grazer Stadtpfarre wird fälschlich mit *B. Mariae Virginis* (1') angegeben, was Rückschlüsse auf den Schreiber des Protokolls zulassen dürfte. Verschreibungen der Ortsnamen sind nicht selten, z. B. *Kapffenprun* statt Kapfenstein (275), *Otterstorff* statt Ottersbach (279). Einige Orte werden nur mit ihren Patrozinien genannt: Loipersdorf ist als *Ecclia. S. Floriani prope Fürstenfeldt* (254'), St. Kind als Filialkirche *SS. Innocentium* (254') ausgewiesen.

Zwischen 1617/19 und heute haben etliche Kirchen ihr Patrozinium gewechselt: (Bad) Blumau hat heute den hl. Sebastian statt des hl. Leonhard (235'), Hainersdorf den hl. Georg an Stelle des hl. Laurentius (237'), die Stadtpfarrkirche Fehring ist seit dem Neubau dem hl. Josef geweiht, die alte Kirche hatte die hl. Maria als Patronin (266).

Dass bei etlichen Burg- und Schlosskapellen von den Visitatoren kein Patrozinium zu erfahren war, mag mit der Profanierung dieser Sakralräume in der protestantischen Zeit (z. B. Rabenstein, Alt-Waldstein) oder mit deren noch nicht erfolgten Weihe (z. B. Ehrnau) zusammenhängen.

Die Patrone der Kirchen und Kapellen gliedern sich in folgende Gruppen (nur Beispiele angeführt): Biblische Heilige (Maria, Anna, Elisabeth, Magdalena, Hl. Drei Könige), Apostel als Gruppe oder einzeln, Bischöfe verschiedener Epochen (Erhard, Martin, Nikolaus, Thomas von Canterbury, Wolfgang, Ulrich), Salzburger Patrone Rupert und Virgil; Märtyrer: Margaretha, Katharina, Stephan, Laurentius, Florian, Sigismund; Bekenner: Leonhard; Vierzehn Nothelfer, gemeinsam oder einzeln, dazu hl. Dreifaltigkeit, hl. Geist, hl. Kreuz.

### Pfarr-, Vikariats-, Filial- und Benefizialkirchen

So verschieden das Schicksal der Kirchen in Stadt und Land in den vergangenen Zeiten der konfessionellen Spaltung gewesen war, so unterschiedlich präsentierten sie sich den Augen der Visitatoren. Deren Interesse galt deshalb sowohl dem aktuellen baulichen Zustand im Inneren wie Äußeren des Gotteshauses, als auch den Möglichkeiten einer Sanierung oder Verbesserung der Baustrukturen im Sinne der geltenden Vorschriften.

Die Kirchen konnten Pfarr-, Vikariats-, Filial- oder Benefiziatskirchen sein. Vikariate waren den Pfarren schon so weit gleichgestellt, dass der Unterschied nur noch in einem immer engen Abhängigkeitsverhältnis des Vikars, der mitunter auch Pfarrer genannt wird, bestand.

Ebenfalls im Wandel begriffen war die Stellung der Filialkirchen. Ansätze zur Verselbständigung, die schon vor der Reformation begonnen hatte, verhalfen diesen Kirchen zu Rechten, die sonst der Pfarrkirche vorbehalten waren. Zu den Verselbständigungsmerkmalen gehören vor allem der Taufstein, dann die regelmäßige Feier der hl. Messe an jedem Sonn- und Feier-

tag oder alternierend mit der Pfarrkirche. Auch die Aufbewahrung der hl. Öle und der Eucharistie – wie in der Pfarrkirche – sowie das Begräbnisrecht bei den Filialkirchen werden als Kriterien ihrer größeren Unabhängigkeit von der Pfarre genannt.<sup>2091</sup>

Der Priestermangel im Gefolge der Reformation noch zur Zeit Eberleins, Steuerdruck und Teuerung konnte die Entwicklung zum selbständigen Vikariat oder zur Pfarre vorübergehend dämpfen.<sup>2092</sup> Aufhalten ließ sich der Trend zu kleineren Seelsorgeeinheiten nicht, wie schon das Protokoll (der Pfarrer von Trofaiach hat Vordernberg, Eisenerz und St. Peter-Freienstein als *parochias* unter sich! 908), erst recht aber die folgende Zeit erkennen lassen.

Da viele Benefizien an Schlosskirchen oder -kapellen errichtet worden waren, sind gerade bei ihnen während der Reformation durch protestantische Burg- und Schlossbesitzer durch Entzug der Stiftungsgüter große Einbrüche zu verzeichnen. Die Visitatoren bemühten sich sehr, alles über früher bestandene Benefizien und den Verbleib der gestifteten Güter zu erfahren, konnten aber vielfach nur resignierend feststellen, dass sie nichts mehr erfahren konnten, weil die Benefizien längst abgekommen waren. Die Benefiziatskirche beim Schloss Gutenberg war sogar niedergerissen worden (95f.). Intakt dagegen waren noch immer – trotz protestantischer Schlossbesitzer – die Benefizien der Marienkirchen Arnfels und Ehrenhausen, die beide mit einem Benefiziaten besetzt waren (418f., 430f.).

### Der Baukörper der Kirchen

Nicht wenige Kirchenbauten (*fabrica eccliae.*) fanden wegen ihrer Schönheit, Größe oder ihres hervorragenden (romanischen, (spät)gotischen) Baustils das Lob der Visitatoren.<sup>2093</sup> Besonders gerühmt wurde die Wallfahrtskirche Pernegg an der Mur (470')<sup>2094</sup>, beeindruckend präsentierten sich die Kirchen in Judenburg (615), Maria Buch bei Judenburg (625) und St. Egid bei Murau (723'). Röthelstein war mit Hilfe der Spenden der Gläubigen, besonders des Wirtes hergerichtet worden (445'). Nach einem Brand neu eingewölbt war die Pfarrkirche Oberwölz (707'), renoviert jene in Unzmarkt (96'), neu gebaut St. Ulrich am Waasen (427). Nestelbach bei Graz hatte noch keinen Kirchturm (81).

Eine ungleich größere Zahl von Gotteshäusern aber wies mehr oder weniger schwere Bauschäden auf, einige gingen sogar dem Verfall entgegen. Letztere lagen an der Grenze zu Ungarn und trugen noch die Spuren des Bocskay-Aufstandes: Eichberg (208), Gnies (262'), Grafendorf (207), Neudau (228), St. Kind, wo die Kirche nach ihrer völligen Verwüstung wieder hergestellt worden war (254')<sup>2095</sup> und Wörth, wo die Kirche eher einer „Räuber spelunke“, denn einer Kirche glich (226, 227f.). Die Kirche in Ratten war abgebrannt, deshalb *pauperrima* (179'). Durch die schon länger zurückliegenden Türkeneinfälle irreparabel gelitten hatte auch die Pfarrkirche in Leibnitz (369) sowie die Filialkirche in Wernsee/Verzej, die von der Bevölkerung an einem anderen Platz aus Holz wieder errichtet worden war (395'). Der Neubau bzw. die Renovierung der ruinösen Kirchengebäude stellte eine harte finanzielle Belastung sowohl der Pfarrherrn als auch der Gläubigen dar und konnte von den Visitatoren nur den besseren Verhältnissen künftiger Zeiten überlassen werden.

---

<sup>2091</sup> CWIENK, Zustände 57ff.

<sup>2092</sup> Der Pfarrer von Hartberg an Bischof Eberlein (um 1618) betreffend die Filialzugehörigkeit von Grafendorf und Schloss Kainberg nächst Hartberg und dass man jetzt einem Kaplan so viel geben müsse, wie früher drei oder vier Priester kosteten, Hs. B 424.

<sup>2093</sup> Vgl. die Beispiele bei CWIENK, Zustände 138.

<sup>2094</sup> „singularis est structurae et magnae devotionis“.

<sup>2095</sup> CWIENK, Zustände 140 verwechselt St. Kind mit (Bad) Loipersdorf.



Häufig mussten sich die Visitatoren mit der Verbesserung der Bausubstanz der vorhandenen Kirchen beschäftigen. Vorschläge zu Renovierungen flossen in die Protokolle, mehr noch in die Dekrete ein, z. B. für die sehr schadhafte und deshalb für Priester und Gläubige lebensgefährliche Lambertikirche in Göss, deren Chor sehr baufällig war (505'). Wenn notwendig, gaben die Visitatoren Anregungen zu Umbauten, z. B. der Chorwand bei der Pfarrkirche Radkersburg, wo das Hochaltarbild nicht der Größe des Altares entsprach (282).

Das Visitationsprotokoll berichtet von vielen Kirchen, besonders Filialkirchen, die baufällig geworden waren (Külm!l: *valde ruinosa*, 155). Sprünge in den Gewölben und tragenden Mauern, bröckelnder Putz, aufsteigende Mauernässe, nasse, unebene Fußböden und Schimmel an den Innenwänden als Folge feuchter Mauern und zerbrochener oder fehlender Fensterscheiben verlangten nach gründlicher Sanierung und Renovierung der Sakralräume. Fürs erste wurden eiserne Schließen für die sich senkenden Gewölbe, Begradigung des Fußbodens, dann Reinigung und Ausweißen der mitunter geschwärzten, von Spinnweben überzogenen Wände (Edelsbach, B nach A 271), Ausbrechen neuer Fenster (*magni rotundi*, in Form von „Ochsenaugen“, z. B. in St. Johann in Vorau, 151'), um die Licht- und Luftverhältnisse zu verbessern, und Lüften des Kirchen- bzw. Sakristeiraumes mittels vergitterter und so länger offen zu haltender Fenster verlangt, um dem Moder- und Feuchtigkeitsgeruch zu begegnen.<sup>2096</sup> Die zerbrochenen Fensterscheiben waren zu ersetzen, um das Eindringen von Regenwasser, Wind oder Vögeln in den Kirchenraum abzuhalten, die Dachwässer sollten von den Kirchenmauern weggeleitet werden.

Die Anordnungen der Visitatoren verhalfen den Kirchen zu jener Gestalt im Inneren, die die später einsetzende „Barockisierung“ der bisher noch vielfach mittelalterlichen Kirchenräume erst möglich machte.<sup>2097</sup>

### Abgekommene Kirchen und Kapellen

In den beinahe vierhundert Jahren seit der Generalvisitation sind etliche der damals noch visitierten Sakralbauten verschwunden. Die Filialkirchen St. Magdalena und zum hl. Kreuz in Hartberg (216f.) existieren ebenso nicht mehr, wie St. Oswald und Hl. Geist in Feldbach (257f.) oder St. Wolfgang und St. Anna in Pöllau (184', 185'), oder die zum Wohnhaus gewordene Katharinenkirche in Frohnleiten (444'f.) und die samt dem gleichnamigen Dorf abgebrochene Filialkirche St. Maurizen bei Frohnleiten (443ff.), um nur einige wenige Beispiele zu nennen. Dasselbe gilt von den meisten Spitalskirchen bzw. den Spitalskapellen, die mit den Spitälern untergegangen sind, und von vielen Friedhofskapellen, die mit der staatlicherseits verordneten Auflassung der um die Kirchen gelegenen Friedhöfe funktionslos geworden waren. Ebenso verfielen mit den mittlerweile zu Ruinen gewordenen Burgen oder abgerissenen Schlössern deren darin vorhanden gewesene Kapellen (z. B. Gleichenberg, Schmirnberg, Untermayerhofen). Profaniert worden sind viele damals in den Grazer Adelshäusern existierende Kapellen, sowie jene Kapellen, die in den ehemaligen Stiftshöfen in Graz bestanden und deren Schicksal teilten. In allen diesen Fällen ist das Eberlein-Protokoll eine kostbare topographische und kirchenhistorische Quelle zu einstigen Verhältnissen.

<sup>2096</sup> CWIENK, Zustände 140f.

<sup>2097</sup> Vgl. ENGELBERG, *Renovatio Ecclesiae*.

## Die Sakristei

Als wichtigster Nebenraum jeder Kirche fand die Sakristei die erhöhte Aufmerksamkeit der Visitatoren, wurden doch in ihr alle Geräte (*supellectilia*) zu gottesdienstlichen Verrichtungen aufbewahrt. Nur wenige Sakristeien entsprachen den Vorstellungen der Visitatoren gemäß den Bestimmungen der Generalstatuten, so die Sakristei der Filialkirche Unzmarkt (690).

Viele Sakristeien waren baulich in schlechtem Zustand, feucht (Jahring, St. Egid in den Windischen Büheln/Šentilj, 360, 361), schmutzig, geschwärzt (Stadtpfarre Graz: *culina nigerima*, weil in ihr die Fackeln ausgelöscht wurden, 3), einige aber schön bis hervorragend ausgestattet. Vor allem die Nässe der Mauern und die dadurch verursachte Raumfeuchtigkeit setzte den hölzernen Einrichtungsgegenständen und Paramenten zu. Um diesem Übel abzuweichen, ordneten die Visitatoren das Ausbrechen von Fenstern oder das häufigere Lüften der Sakristei an. Letztere konnten auch der Erhellung des finsternen Raumes dienen (Niederwölz hatte eine *sacristia obscura*, 685<sup>7</sup>). Zur sicheren Verwahrung der sakralen Geräte der in der Sakristei sollen die Fenster vergittert werden. In Paldau beklagten die Visitatoren die *miserranda sacristia* und die *sordida supellex* (264). Ähnlich in St. Lorenzen bei Scheifling und anderen Orten, wo in der Sakristei nichts an Einrichtung und Geräten vorhanden war. Oft genügte schon das Ausweißen des Raumes und das Entfernen z. B. von Stroh, um eine *sacristia indecens* in einen besseren Zustand zu bringen.

Für die Aufbewahrung der Paramente, Alben und anderen kirchlichen Kleidungsstücke sollten Armaria, also Wandschränke, statt der bisher üblichen Kommoden (oder gar Truhen) angeschafft werden, um die Kaseln von den Alben getrennt, aber hängend, unterzubringen. Weiters wurde in sehr vielen Sakristeien die Aufstellung eines Betschemels für den Zelebranten angeordnet, auf dem sich dieser vor der Messe sammeln und nach der Messe seine Dankgebete sprechen konnte. Ein Waschbecken mit Handtuch sollte ebenfalls nirgends fehlen.

Weitere Anordnungen beschäftigten sich mit der sicheren Unterbringung der Kelche und heiligen Öle, die generell in silbernen Behältern, doch das Krankenöl vom Chrisam getrennt, in Holzkästchen aufbewahrt werden sollten. Sie waren jährlich zu erneuern, was in der Weihe neuer Öle durch die Bischöfe in den Kathedralkirchen am Gründonnerstag bei der so genannte Chrisammesse geschah.

Vorgeschrieben wurde weiters ein Tisch (der die Stelle des mitunter vorhandenen Sakristeialtares einnehmen sollte), an dem der Zelebrant die Paramente anziehen und ausziehen können sollte, wobei in den Schubladen unter dem Tisch kirchliches Gerät Aufnahme finden konnte.

Einige Gotteshäuser verfügten über eine große Anzahl von mitunter sehr kostbaren Kaseln, Messkelchen, Reliquiaren, Ostensorien, Pazifikalien oder vergoldeten Silberkreuzen, die zum Kirchenschatz gehörten.<sup>2098</sup> Über alles in der Sakristei Vorhandene sollte ein Inventar angelegt werden, von dem ein Exemplar der Pfarrer, das zweite die Kirchenzechemeister zu verwahren hatten.

<sup>2098</sup> CWIENK, Zustände 152. Auf dem Altar des Nonnenchors der Abtei Göss wurde in einem Kristallgefäß eine Mauritius-Reliquie aufbewahrt, die durch ein Klingeln den nahen Tod einer Äbtissin oder Chorfrau anzeigte (508), worüber schon Bischof Martin Brenner und später auch die Stiftschronik zum Jahre 1657 berichtet.

## Augustissimum Sacramentum

Der Aufbewahrung des Allerheiligsten in den Kirchen galt das vordringlichste Interesse der Visitatoren. Dabei setzten sie Maßstäbe, welche die noch weit verbreiteten mittelalterlichen Zustände überwinden sollten und vielfach heute noch Gültigkeit haben. Daher beginnen die Berichte über die Kirchen vielfach mit diesem Punkt.

Es war eine der augenfälligsten Veränderungen im Kirchenraum, wenn die Visitatoren – den Statuta Generalia entsprechend – verlangten, den bisher üblichen, links vom Hochaltar in einer Wandnische, einem Sakramentshäuschen auf einer Säule befindlichen Aufbewahrungsort des Sanctissimum zugunsten eines auf dem Hochaltar in genau vorgeschriebener Form zu errichtenden Tabernakels (*tabernaculum*) aufzugeben.<sup>2099</sup>

Die Aufbewahrung der Eucharistie war ursprünglich den Pfarren vorbehalten, seit dem Spätmittelalter war sie mit besonderer Bewilligung des Bischofs auch für Schlosskapellen erlaubt.<sup>2100</sup> Die Visitation schrieb für die Aufbewahrung in den Filialkirchen und Kapellen bei Tabernakeln ein Ewiges Licht vor.

## Entfernung der Wand- oder Säulentabernakel

Der Einführung des Altartabernakels fielen zahlreiche Sakramentshäuschen und Sakramentsnischen zum Opfer. Nur in wenigen Kirchen war ihr Zustand so gut oder besonders schön, dass sie bleiben sollten, wie in Pettau (333f.), Semriach (580) und Straßgang (551). In der Steiermark haben sich infolge der Anordnung der Visitation Sakramentshäuschen nur noch in Bad Aussee, Altaussee, St. Laurentius in Vordernberg, Leechkirche in Graz und in der untersteirischen Pfarre Polstrau/Središče ob Dravi erhalten.<sup>2101</sup> Zusätzlich wurde in Pettau ein Tabernakel für den Hochaltar vorgeschrieben, während der Wandtabernakel in Straßgang weiterhin der Aufbewahrung von Hostien zusätzlich dienen sollte. Viele der in Verwendung stehenden Wandtabernakel waren unansehnlich bzw. hässlich, wie jene in Frojach (715), Sankt Helen bei Mühlen (752'), St. Margarethen bei Silberberg (741) und Traboch (878). Alle anderen Wand- oder Säulentabernakel sollten vermauert bzw. abgebrochen werden.<sup>2102</sup> Der Säulentabernakel in Mautern dagegen sollte auf den Friedhof versetzt werden, um dort als Totenleuchte zu dienen (868). In der Pfarrkirche St. Stefan ob Stainz ist noch ein unter Propst Rosolenz Anfang des 17. Jh. entstandenes, aber nur mehr teilweise erhaltenes in Renaissanceformen gestaltetes Sakramentshäuschen vorhanden.<sup>2103</sup>

## Der neue Hochaltar-Tabernakel

Der nun verbindlich allen Kirchen vorgeschriebene Hochaltartabernakel hatte aus Holz, rund, nicht zu groß, außen vergoldet, innen mit roter Seide ausgekleidet und mit einem vergoldeten Schlüssel versperrbar zu sein. Zusätzlich sollte er in den vier verschiedenen Festfarben durch *papilliones* (kleine Zelte) verhüllt werden können.

Es gab aber bereits einige Kirchen, die mit einem Hochaltar-Tabernakel ausgestattet waren, darunter Admont (802'), Allerheiligen bei Wildon (437')<sup>2104</sup>, Bruck an der Mur (449),

<sup>2099</sup> CWIENK, Zustände 157 mit den dazugehörigen Quellen.

<sup>2100</sup> WEIDENHOFFER, Sakramentshäuschen I, 57.

<sup>2101</sup> WEIDENHOFFER, Sakramentshäuschen I, 23.

<sup>2102</sup> CWIENK, Zustände 158f.

<sup>2103</sup> WEIDENHOFFER, Sakramentshäuschen I, 147 und II, Abb. 300. HUTTER, Wandtabernakel.

<sup>2104</sup> Der eingeschnitzte Name des (Stifters) Franz von Herbersdorf sollte entfernt werden.

Frauenberg bei Admont (*magnifico*, 806), Gratwein (570), die Pfarrkirche in Graz (*decentissimo*, 1'), die dortige Klosterkirche der Dominikanerinnen (36'), St. Johann im Saggautal (379), Mautern (860), St. Pankrazen am Gschneidt (592), Rottenmann (764), Scheifling (684), St. Veit am Vogau (389) und Weinburg (403).

Wie lange es mitunter dauern konnte, bis auch ärmere Filialkirchen sich diese verordneten Anschaffungen leisten konnten, ersieht man am Protokoll über die Rantener Filialkirche Baierdorf bei Schöder, die zwar einen schönen Hochaltar aber noch keinen Tabernakel hatte (734'). Dieser wurde erst 1625 aufgestellt und ist offenbar der letzte noch erhaltene und mit dem genannten Jahr datierte Tabernakel, der auf die Visitationstätigkeit Bischof Eberleins zurückzuführen ist.<sup>2105</sup>

### Pyxis (Ziborium)

Diese hatte die konsekrierten Hostien aufzunehmen, entsprach aber in sehr vielen Kirchen in keiner Weise den Forderungen der Generalstatuten: Die Gefäße waren bei vielen Kirchen aus Kupfer, schlecht oder nicht vergoldet, in der Form unschön, teils sogar schmutzig und natürlich vielfach in den feuchten Wandtabernakeln untergebracht, worunter die Hostien litten. In St. Peter bei Graz und in Kumberg gab es keine Pyxis, die konsekrierten Hostien wurden im Kelch aufbewahrt (70). Die Anordnungen gingen nun dahin, dass ein silbervergoldetes großes Ziborium mit Deckel angeschafft werden solle, das mit einem Mäntelchen zu umhüllen sei und dann im Tabernakel seinen endgültigen Platz einzunehmen hätte.

### Die Altäre

Für die meisten Kirchen wird die Zahl der Altäre und oft auch deren Lage angegeben. Ihre Zahl betrug durchschnittlich drei, außer dem Hochaltar (*altare summum*) je ein Seitenaltar (*altare laterale*) links und rechts in der Kirche. Manche Kirchen waren allerdings schon zur Zeit der Visitation mit Altären überfüllt, allen voran die Stiftskirchen. In Vorau standen angeblich 20 Altäre (112), in Admont 18 (802') und in Göss 15 (502'). Die Stadtpfarrkirchen Graz, Hartberg und Weiz besaßen je 11 (2', 212', 92') und in der Stiftskirche Pöllau waren angeblich 10 Altäre vorhanden (182'). Kleine Filialkirchen hatten gewöhnlich nur einen Altar.

Frauenberg bei Admont hatte einen neuen, großartigen Hochaltar mit prächtigem Tabernakel und einer Ewig-Licht-Ampel aus Hirschgeweih (806f.). Es gab sogar Kirchen, deren Hochaltar profaniert war, weshalb die Konsekrierung schnellstens nachgeholt werden sollte (Unter St. Kunigund, 362').

Inschriften hinter dem Hochaltar waren zu entfernen (Weng, 808).

### Lettner und Lettneraltäre

Ein Ärgernis für die Visitatoren stellten die noch zahlreich vorhandenen Lettner mit ihren Altären dar. Sie werden in den Protokollen gewöhnlich als *altare medium* (Altar in der Mitte beim Triumphbogen), eventuell auch als Porticus-Altar bezeichnet. Die Lettner, der griechischen Ikonostasis verwandt, waren infolge eines geänderten Eucharistieverständnisses zu beseitigen. Denn durch ihre Aufstellung unmittelbar vor dem Chor der Kirchen konnten die

---

<sup>2105</sup> Dehio-Steiermark 41. CWIENK, Zustände 160, A 6. Zum Tabernakel vgl. auch RAIBLE, Tabernakel.

Gläubigen den auf den Hochaltären zelebrierten Messen visuell nicht folgen, weil ihnen der Lettner mit seinem manchmal einstöckigen Aufbau die Sicht verstellte (Stubenberg, 158'). Man ordnete daher die Entfernung des Lettners samt dessen Altar an. Aus den Pfarrkirchen der großen Städte und Märkte war der Lettner bereits entfernt worden. Nur in Fohnsdorf (892) und Weiz (96) stand er noch. Ebenso in den Stiftskirchen Admont (803), Göss (502) und Vorau (112). Sonst war er hauptsächlich in Land- und Filialkirchen anzutreffen, wo er wegen der räumlichen Kleinheit dieser Kirchen ungemein beengend gewirkt haben muss.<sup>2106</sup> Geschont wurden nur die Lettnerkreuze und die dabei befindlichen Statuen (besonders der Madonna), wahrscheinlich eher aus Gründen der Pietät denn aus kunsthistorischen Erwägungen heraus. Deshalb sollten die meistens sehr alten und mitunter großen Kreuze an der Kirchenwand oder beim Triumphbogen einen neuen Platz finden (745, 852, 892', 907'). Vereinzelt konnte der Lettneraltar selbst versetzt als Hoch- oder Seitenaltar weiter in Verwendung bleiben (z. B. St. Marein bei Neumarkt, 751).<sup>2107</sup>

### Sakristei-, Emporen- und Porticus-Altäre

Häufig stieß die Visitationskommission auf Altäre in den Sakristeien.<sup>2108</sup> Auch sie waren generell abzuschaffen und ihre Stelle sollten Tische einnehmen, die dem Ablegen der Messkleider dienen sollten. Ebenso hatten im frühbarocken Gotteshaus Altäre unter der Kanzel oder auf der Orgelempore ihren Sinn verloren. Sie verstellten nur den Kirchenraum, waren unpraktisch oder unbenutzt. Sie sollten daher abgebrochen werden, gleichgültig ob sie profaniert oder geweiht waren.<sup>2109</sup> Nur in der Admonter Stiftskirche sollte der Altar auf der Orgelempore bestehen bleiben (803). Desgleichen waren alle Altäre *in porticu* oder *sub porticu*, ob inner- oder außerhalb des Kirchenschiffes errichtet, abzutragen.<sup>2110</sup> Solche Altäre standen in kapellenartigen Nischen und waren als Ausdruck privater Frömmigkeit oder Repräsentation errichtet worden. Lettner-, Kanzel-, Emporen- und Porticus-Altäre störten die angestrebte Einheitlichkeit und Übersichtlichkeit der Gotteshäuser.

Vielfach wurden Veränderungen im Standort der Altäre urgiert, wie in St. Rupert in Admont (806) oder in Heiligenkreuz am Waasen (426'), besonders aber in der in Dreieckform errichteten Filialkirche zum Hl. Geist in Bruck an der Mur (455). Viele Altäre waren klein und sollten deshalb vergrößert werden.

Bei sehr vielen Kirchen und Kapellen waren Altäre profaniert oder sie hatten nur einen einzigen ungeweihten Altar. Manche Altäre besaßen ein leeres oder verletztes *sepulcrum*,<sup>2111</sup> erbrochene Reliquiensiegel oder unidentifizierbare, unbeglaubigte oder in ihrer Echtheit verdächtige Reliquien. Auf solchen Altären wurde nicht selten unter Verwendung eines Portatile (tragbarer Reliquienstein) zelebriert. Um die Weihe dieser Altäre, sofern nicht ihre Beseitigung angeordnet wurde, sollte in allernächster Zeit beim Bischof angesucht werden.

<sup>2106</sup> Vgl. die Zusammenstellung bei CWIENK, Zustände 144ff.

<sup>2107</sup> Zu den Lettnern und Lettneraltären: BRACHER, Lettner 293ff.; VESELSKY, Konsekrationsberichte 19.

<sup>2108</sup> 158', 167, 282', 316, 441', 586, 592, 803', 860, 869, 870, 877, 904.

<sup>2109</sup> Admont, Pfarrkirche (804') und St. Rupert (805'), Landl (837'), Oberzeiring (676), Ranten (731), St. Oswald bei Plankenwarth (596'), Stadl an der Mur (737'), Weng (mit der Sebastiani-Kapelle (808f.)).

<sup>2110</sup> Vgl. die Aufzählung der betroffenen Kirchen bei CWIENK, Zustände 142.

<sup>2111</sup> „Grab“ (sepulcrum), Vertiefung im Altar zur Aufnahme der Heiligenreliquien.

## Ausstattung der Altäre

Die Ausstattung der Altäre sollte in allen Kirchen weitgehend einheitlich sein. Dazu gehörte die Anschaffung und Aufstellung der bisher nicht üblichen Altarkreuze. Weiters waren die Altäre mit Leuchtern, Altartüchern, deren unterstes ein Wachstuch (*tela cerata* gegen die Feuchtigkeit des Altarsteins), darüber das weiß-leinene Altartuch und als oberstes ein grünes Tuch als Staubschutz (wenn keine Messe stattfand) sein sollte, mit Sekrettafeln (*Canones*) und allen anderen *rebus suis necessariis* zu versehen. Größere Leuchter in der Nachfolge der „Sanctusleuchter“ wünschten sich die Visitatoren für den schönen Hochaltar in Graz (2'), Kupferleuchter für die unterste Stufe der Pfarrkirche Göss (502'), Leuchter aus gedrechseltem Nussholz für die Pfarrkirche Leibnitz (370), Fackeln für die Stiftskirche in Admont (803) und größere, bemalte Fackelleuchter für die Stiftskirche Pöllau (182'). Andererseits wurde von den Visitatoren bei einigen Kirchen die Entfernung übergroßer Hängeleuchter gefordert.<sup>2112</sup> Aber auch die Verschönerung einzelner Details der Kirchengestaltung, etwa in der Stiftskirche Admont, deren Hochaltarbilder mit Gold und Farben geschmückt werden sollten, um den Glanz des Gotteshauses zu erhöhen (802'), wurde verlangt.<sup>2113</sup>

## Bilder und Statuen auf den Altären

Die Hochaltäre, erst recht aber die meisten Seitenaltäre dürften in vielen Kirchen noch mit gotischen Tafelbildern, unter Umständen später mit Flügelaltären versehen gewesen sein. Alte Altartafeln besaß die Propsteikapelle in Unterzeiring, deren Darstellungen die Visitatoren beeindruckten (832). Der Hochaltar in der Grazer Stadtpfarrkirche zum Heiligen Blut galt als *nobilissimum et artificiosum* (2'). Schöne Altäre fanden die Visitatoren z. B. auch in Pernegg an der Mur, wo alle acht Altäre Bilder und Statuen aufwiesen (470'), in Luttenberg/Ljutomer (397), Frauenberg bei Leibnitz (373) und in der Filialkirche St. Cäcilia ob Murau, wo der Margarethen-Altar *supra modum est bellae picturae* gelobt wird (728').

Über zur Zeit der Visitation noch vorhandene romanische oder gotische Wandfresken verlieren die Visitatoren kein Wort. In Eggersdorf sahen die Visitatoren zu ihrem Ärgernis an der Außenseite des Chores noch ein „Jüngstes Gericht“, das auf der rechten Seite Prädikanten, auf der linken aber den Papst, Kardinäle, Bischöfe Äbte und Priester zeigte (107).<sup>2114</sup> Der Ort dafür war kunsthistorisch alte Tradition,<sup>2115</sup> neu war die Platzierung der Prädikanten auf der rechten (richtigen) Seite. Das Bild, das nach Ansicht der Visitatoren eine lutherische Verfälschung des katholischen Glauben darstellte, war sofort zu tilgen. Desgleichen war eine als zu freizügig empfundene Darstellung in der Filialkirche Gabersdorf (391) zu entfernen. Profane Wandbilder besaß auch die Filialkirche in Greith, an denen man zu den Feiertagen Lichter entzündete. Die Bilder waren zu zerstören, die Lichter durften nicht mehr entzündet werden (760).

## Das Ewige Licht

Besonderen Wert legten die Visitationskommissäre auf das Ewige Licht, das brennen sollte, wenn in der betreffenden Kirche das Allerheiligste aufbewahrt wurde. Daher ordnete man

<sup>2112</sup> CWIENK, Zustände 150, A 5.

<sup>2113</sup> Zu den Altären vgl. BRAUN, Altar.

<sup>2114</sup> Die heutige Pfarrkirche ist ein Neubau aus der Mitte des 19. Jh.

<sup>2115</sup> Man vgl. Dantes *La Divina Commedia* oder die mittelalterlichen Darstellungen des Jüngsten Gerichts, in denen ebenfalls Päpste und andere hohe kirchliche Würdenträger bei den Verdammten eingereiht wurden.

überall dort, wo dies noch nicht der Fall war, die Anschaffung einer dezenten Lampe (lampas) aus Zinn mit Glasverkleidung und ihre Aufhängung mitten im Chor an. In der Pfarrkirche Hartberg brannten zwei Ewige Lichter (212), arme Kirchen sollten wenigstens an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ein Ewiges Licht entzünden, andernfalls die Aufbewahrung der Eucharistie nicht mehr gestattet sein sollte (St. Bartholomä am Hohentauern, 844'; Sankt Helen bei Mühlen, 752'). Wo das eucharistische Sakrament nicht aufbewahrt wurde, sollte wenigstens zu Ehren der Altarreliquien ein Licht brennen. Größere Pfarren (z. B. Deutschfeistritz, Hartberg, Weiz) hatten bereits wieder Ewige-Licht-Stiftungen, in anderen wurde den Seelsorgern aufgetragen, die Gläubigen zur Stiftung von Lampen und/oder eines Ewigen Lichtes zu veranlassen (z. B. in Kumberg, Riegersburg, St. Radegund bei Graz, 69', 246', 68).

### Kirchenstühle

Zu den das Kircheninnere betreffenden Erneuerungsbestrebungen gehört auch die bessere Anordnung der Kirchenstühle (*sedilia*), die bisher ungeordnet oder den Altären zu nahe standen, z. B. in Anger (154'), Birkfeld (167), Fischbach (178), Gleisdorf (78'), Waldbach (134). *Sedilia media* und *sedilia triangularia* wurden verboten, die Anschaffung neuer Kirchenstühle wurde, wenn notwendig, verlangt: Fernitz (6'), Friedberg (140'), Pischelsdorf (162') bzw. Göss (503), Hausmannstätten (7'), Pöls (666).

### Taufstein und Taufbecken

Seit dem Mittelalter war das Taufrecht das entscheidende Merkmal für den pfarrlichen Status einer Kirche. Die Statuta generalia hatten Ort, Zeitpunkt und Ritus der Taufe neuerlich promulgiert.<sup>2116</sup> Deshalb war auch das Taufbecken (*fons baptismalis*) in den Kirchen Gegenstand des besonderen Interesses der Visitatoren. In fast allen visitierten Kirchen mit Taufrecht (ca. 130) entsprach das Taufbecken nicht den Vorstellungen der Visitationskommission. In etwa 60 Kirchen war der Taufstein, der in den hier angeführten genau in der Mitte stand (Birkfeld, 166'; Feldbach, 256; Gasen, 175; Göss, 504; Hartberg, 180, Irdning, 796'; St. Marein bei Graz, 307; St. Martin in Greith, 759'; St. Ruprecht in den Windischen Büheln, 349'), an die Wand, vorwiegend zur linken Seite des Eingangs, zu versetzen. Man sollte aber den Stein, allenfalls von Schranken (*cancelli*) umgeben, noch umschreiten können. In Teufenbach floss das Wasser des Taufsteins aus einem hölzernen Hahn (694').

Sehr detailliert waren die Vorstellungen der Visitatoren hinsichtlich des Umbaues der Taufsteine. Diese sollten eine Bedachung oder „Türmchen“ (*turricula*) erhalten, die nicht hochgezogen und wieder gesenkt werden, sondern in der Mitte schließbar gemacht werden konnte. Eine Darstellung der Taufe Jesu durch Johannes war auf dem Deckel anzubringen.<sup>2117</sup> Im Türmchen über dem Taufstein sollten Taufschüssel, Öle, Salz, Handtücher und die Taufbücher bequem Aufnahme finden können. Schließlich sollte noch eine Abflussvorrichtung (*piscina*) angelegt werden, über die das verwendete Taufwasser in das geweihte Erdreich abfließen konnte.

Solcher Art ausgestattete Taufsteine waren nur in sehr wenigen Kirchen schon vorhanden. In den Pfarrkirchen Admont (805), Judenburg (615') und Rottenmann (764') war der Taufstein zwar aus Marmor, doch musste das Türmchen zur neuen Form adaptiert werden. Die Unter-

<sup>2116</sup> DALHAM, Concilia Salisburgensia 603f.

schiede im Bereich der Taufbecken waren zuweilen groß: St. Gallen besaß einen Taufbrunnen aus Holz, die Taufschüssel war aus Zinn (834), in der Pfarrkirche Judenburg taufte der Pfarrer aus silberner Schüssel (615). Derart noble Gefäße waren für die meisten Taufkirchen unerschwinglich, weshalb zinnene Taufschüsseln oder Becken (Verkleidungen) urgiert wurden.

Das Taufwasser sollte natürlich sauber sein. Mitunter fanden es die Visitatoren verunreinigt vor (z. B. Würmer in Lassing, 788). Auf Spuren alter Bräuche wiesen das Einwerfen von kleinen Hölzchen, Steinchen, Palmzweigen, Menschenhaaren oder Weihrauchkörnern in das Taufwasser hin. Berichte der Visitatoren darüber gibt es aus der ganzen heutigen Steiermark, von Oberwölz (707') bis Mureck (541'), von Gamlitz (420) bis Wenigzell (128). Von Haaren und Weihrauchkörnern im Taufwasser ist nur bei Murau die Rede (719'). Der Brauch mit den Hölzchen war nach Eberleins Aussage so entstanden: Die Priester verwendeten bei der österlichen Taufwasserweihe Hölzchen, um das heilige Öl mit dem Chrisam zu vermischen, worauf sie die Hölzchen in das Wasser warfen.<sup>2118</sup> Die Bräuche wurden selbstverständlich unterbunden.

Zuletzt sei noch darauf hingewiesen, dass auch etliche Filialkirchen Taufsteine besaßen, wie z. B. Greith (789'), Landl (838), Radmer (925) oder St. Peter-Freienstein (907').

## Kanzel

Um den Gläubigen das Wort Gottes klar und deutlich auslegen zu können, war den Seelsorgern eine gewissenhafte und gründliche Predigtvorbereitung aufgetragen. Da von den Kanzeln während der Predigt oder zu anderen Zeiten auch der Katechismusunterricht für die Erwachsenen gehalten werden sollte (dies war eine der Forderungen der Statuta generalia), wurde von Visitatoren einer für alle Kirchenbesucher gut sichtbaren Kanzel (*suggestus*, *cathedra concionatoria*) verstärkte Aufmerksamkeit gewidmet. Diese war nun im Kirchenschiff, gewöhnlich auf der rechten Seite an einer Säule aufzustellen, was noch nicht überall geschehen war, weshalb die Visitatoren in vielen Kirchen genaue Anweisungen für die richtige Platzierung geben mussten.<sup>2119</sup>

## Beichtstuhl

Das Konzil von Trient hatte sich auch mit der Reform der Beichtpraxis beschäftigt, was eine Überprüfung der Lokalitäten des Beichthörens durch die Visitatoren bedingte. Schon Martin Brenner hatte 1607 das Beichthören hinter den Altären oder uneingesehenen Orten verboten und die Aufstellung von Beichtstühlen (*confessionalia*) nach „römischer Art“ an einem geeigneten Platz in der Kirche verlangt.<sup>2120</sup> Eberlein und Gentilotti wiederholten die Anordnungen Brenners: Die meisten Pfarrkirchen hatten daher ihre Beichtstühle an die vorgeschriebene Form anzupassen oder solche überhaupt erst anzuschaffen. Dies war in einigen Kirchen schon geschehen (z. B. in Irdning, Lassing, Mautern, Pettau, 796', 788, 860', 334), aber in vielen fehlte er noch oder stand noch in der Sakristei. Selbst die Stadtpfarrkirche Graz war bezüglich

---

<sup>2117</sup> Zwischen fol. 615' und 751' fehlen Anordnungen über die Errichtung der Darstellung der Taufe Jesu auf dem Türmchen. War sie in diesen Kirchen überall vorhanden?

<sup>2118</sup> CWIENK, Zustände 154 (dort auch Eberleins Erklärung gegenüber dem Salzburger Konsistorium betreffend die Hölzchen im Taufwasser).

<sup>2119</sup> Vgl. die Beispiele bei CWIENK, Zustände 166, A 1. Zur Entwicklung der Barockkanzeln vgl. SCHWEIGERT, Kanzel.

<sup>2120</sup> AMON, Glaubensspaltung 250 (nach dem Brenner-Protokoll 172, 201ff.).



der Beichtstühle noch nicht auf dem neuesten Stand (2'). Die in der Sakristei stehenden Beichtstühle waren in die Kirche zu versetzen. In Zukunft sollte niemandem mehr – vor allem nicht Frauen – in der Sakristei die Beichte abgenommen werden dürfen, außer in dringenden Fällen. Im Beichtstuhl der größeren Pfarren (z. B. Riegersburg, 247') sollten Listen mit den Reservatfällen, der Absolutionsformel und der Bulle „Coena Domini“ angebracht werden. Der alte Beichtstuhl in St. Margarethen an der Raab soll als Paramentenkasten verwendet werden (325'). In Admont sollte in der früheren Sakristei der Stiftskirche statt eines Paramentenschranke ein Beichtstuhl nur für die Mönche, ein anderer in der Kirche nur für das Volk aufgestellt werden (803').

Erst durch die Aufstellung der Beichtstühle im Kirchenraum wurde die Beichte zu einem in der Öffentlichkeit gespendeten und von dieser wahrgenommenem Sakrament. Daran hat sich im Wesentlichen bis heute nichts geändert. In der Kirche St. Lorenzen ob Murau steht ein 1607 datierter offener Beichtstuhl, der älteste erhaltene nördlich der Alpen (siehe Abb. 4).<sup>2121</sup> Er könnte noch aus evangelischer Zeit stammen und gehört zum Grundtyp des einsitzigen Beichtstuhls, in dem der Beichtvater saß, während der Konfiteant neben ihm kniete.<sup>2122</sup>

## Orgel

Der Altarraum, in dem früher vielfach Orgeln standen und Musiker wirkten, war nach den neuen Bestimmungen auch von diesen gänzlich frei zu halten. Für die Unterbringung der Orgel wurde die Empore über dem Kircheneingang gewählt, weil das Instrument dort am wenigsten störte. So wurde es in Hartberg (213) und in St. Maurizen bei Frohnleiten (443') angeordnet. Schadhafte Orgeln waren zu reparieren, alte zu erneuern und an passenderer Stelle wieder neu aufzustellen (z. B. in Murau, 719' oder in der Stiftskirche Admont, 803').<sup>2123</sup> Aus dem Altarraum zu entfernen waren weiters alle Holzgitter, hinter denen die Sänger standen, oder der Kirchenstuhl des „Choralisten“ in Anger (756', 154'). Die Grazer Dominikanerinnen spielten außer der Orgel (44', 46) auch Streich- und Blasinstrumente und sangen auch die Männerstimmen.

## Grabsteine und Epitaphien

Diese waren in vielen Kirchen im wahren Sinn des Wortes „Steine des Anstoßes“. Seit dem Mittelalter war es weit verbreitete Sitte, Adeligen ein Begräbnis in der Kirche zu gewähren, besonders wenn sie als Stifter hervorgetreten waren. Die voluminösen Grab- und Gruftsteine adeliger und anderer Familien behinderten mittlerweile das Gehen in den Kirchen, deren Fußbodenniveau wegen dieser großen Steine mitunter extrem uneben geworden war. Alle diese Grabsteine mussten entweder in den Fußboden niveaugleich versenkt oder an der Kirchenwand neu aufgestellt werden. In ersterem Fall waren die eingehauenen Kreuze auszumeißeln, damit die Gläubigen nicht mit ihren Füßen auf sie treten konnten. Die pompösen Grabsteine der Herren von Ratmannsdorf und Stubenberg in Weizberg z. B. waren an die Wand zu versetzen (93f.).

<sup>2121</sup> Dehio-Steiermark 457. Zur Entwicklung des Beichtstuhls vgl. SCHLOMBS, Beichtstuhl.

<sup>2122</sup> WIECKOWSKI, Beichtstühle. Der Autor betont u. a., dass seit 1580 in der sächsischen Landeskirche die Privatbeichte zwei Jahrhunderte lang als Norm für die Zulassung zum Abendmahl galt und erst dann aus praktischen Gründen die Allgemeine Beichte eingeführt wurde. Vgl. dazu die Rezension von J. NEIJENHUIS in: Theologische Literaturzeitung 132/4 (Mai 2007), 590f.

<sup>2123</sup> CWIENK, Zustände 171f.

Unangenehm aufgefallen ist den Visitatoren die Pfarrkirche Teufenbach wegen der großen Zahl von Grabsteinen, die die gleichnamige Familie ihren Angehörigen im Laufe der Jahrhunderte in ihrer Patronatskirche gesetzt hatte und die Chor, Schiff und Kapelle *deformis* aussehen ließen (695f.). Die Visitatoren nahmen zwischen 1617 und 1619 in mehr als einem Dutzend Kirchen Anstoß an protestantischen Grabmälern, die gegebenenfalls sogar zerstört werden sollten.<sup>2124</sup> Neue Grabsteine evangelischer Adelliger durften in den Kirchen nicht mehr errichtet werden. Das Stubenberg-Grabmal im engen Chor der Pfarrkirche Mureck war zu entfernen und die Gebeine der evangelisch Gestorbenen woanders zu bestatten, damit die profanierte Kirche rekonziliert werden konnte (541'f.). Dem protestantischen Vogtherrn der Pernegger Marienkirche, Freiherrn Gall von Racknitz, wurde bedeutet, er solle die zwei den Kirchenraum behindernden Grabmäler aus der Kirche entfernen, oder, falls er sie behalten wolle, katholisch werden (471'f.).

### Weihwasserbecken

In allen Kirchen sollte beim Eingang an der rechten Wand oder an einer Säule bzw. einem Pfeiler ein Weihwasserbecken angebracht werden, sofern dort nicht schon eines vorhanden war.

### Friedhof

Nicht nur Pfarrkirchen, auch Vikariats- und Filialkirchen konnten einen Friedhof haben. Sie waren bis auf wenige Ausnahmen (im Falle einer Erweiterung) geweiht. Auf allen Friedhöfen mussten „Cruz“ und „Katasta“ einem großen, rot gestrichenen Kreuz mit einem Bild des Gekreuzigten samt einem Weihwasserbecken darunter weichen. Ein solches war nur selten bereits vorhanden, wie z. B. in Unzmarkt (690). Bäume und Büsche waren aus den Friedhöfen radikal zu entfernen, ebenso die Steine, die beim Ausheben der Gräber zum Vorschein gekommen waren, und nun in Haufen herumlagen. Die Gräber waren einmal im Jahr einzuebnen, die desolaten Friedhofsmauern zu reparieren und die Tore geschlossen zu halten. Jede andere Verwendung der Friedhöfe wurde untersagt, wie z. B. in Feldkirchen bei Graz, wo angeblich nur eine Hälfte des Friedhofs geweiht war, während sich auf der anderen kleine Äcker, Weinreben, Misthaufen und Bäume breit machten (554).

Begräbnisse Evangelischer durften im katholischen Friedhof nicht mehr stattfinden. Eine Ausnahme bildete nur der Friedhof zu St. Andrä in Graz. Einzelne Pfarrer hatten Evangelische noch immer mit kirchlichem Segen begraben, dies wurde ihnen nun streng verboten.

Für die ungetauft gestorbenen Säuglinge musste ein eigener Bereich außerhalb des geweihten Friedhofs eingerichtet werden, wo ihre Körper begraben werden konnten.

Untersagt wurde weiters jede kaufmännische Betätigung im Friedhof oder an der Friedhofsmauer: Branntweinausschank, Krämerhütten, Verkaufsstände, welche wahrscheinlich an den Kirchweihfesten oder hohen kirchlichen Feiertagen aufgestellt wurden bzw. ohnehin fix errichtet waren. Von Friedhofsleuchten (Totenleuchten) ist selten die Rede: 6', 342' (Aufstellung angeordnet), 860 (der Säulentabernakel als Totenleuchte empfohlen).<sup>2125</sup>

---

<sup>2124</sup> Vgl. VALENTINITSCH, Saurau 67–82.

<sup>2125</sup> Zu den Friedhofsleuchten vgl. HULA, Totenleuchten.

Kein Friedhof bestand bei der Ferialkirche St. Andrä bei Pettau, trotzdem begruben die Bewohner ihre Toten rund um die Kirche, was ihnen von der Visitation bei Strafe verboten wurde (347).

„Crux pro tormento adulterorum et infamis Catasta“

Auf sehr vielen Friedhöfen – nicht nur in der Steiermark, sondern auch in Kärnten und in Salzburg<sup>2126</sup> – stand auf einer *catasta* die *crux adulterorum*, auch *crux moehorum* genannt (547a’). Die „Katasta“ war ein Holzkäfig, neben dem ein Kreuz aufgerichtet war (*crux, quae cathastae adiuncta est*, 301). Am Kreuz wurden Ehebrecher, Hurer und Gotteslästerer, wohl beiderlei Geschlechts, mit ausgespannten Armen festgebunden (*crux in quam fornicatores expanduntur atque ita mulctantur*, 307’) und auf diese Weise der öffentlichen Schande preisgegeben. Wegen der Kreuzesform des Schandmals, die das Kreuz des Erlösers verunehrte (213), musste das Kreuz vom geweihten Friedhof entfernt und nur die Katasta allein an einem Platz außerhalb des Friedhofs wieder aufgestellt werden. Dies wurde z. B. in St. Marein bei Graz dezidiert angeordnet und dabei auch mitgeteilt, welche Vergehen am Kreuz ausgespannt zu büßen waren (307’). In Gleisdorf genügte für die Wiederaufrichtung ein Platz am Friedhof, an dem niemand begraben wurde (79).

Eine völlige Aufgabe dieses kirchlichen Bußinstruments wurde von den Visitatoren nirgends angeordnet. Im Gegenteil, in St. Katharein an der Laming und in St. Pankrazen (Stift Reiner Pfarre) ordnete die Kommission die Errichtung der nicht vorhandenen *Katastae* an (473, 592’). Als in Fohnsdorf die *Katasta* aus dem Friedhof entfernt werden sollte, machte der salzburgische Kastner (*granarius*) in Judenburg Schwierigkeiten, worauf die *Katasta* unter die Dachtraufe der Friedhofsmauer gestellt wurde, sodass weder die Kirche ihr Recht aufgegeben hatte, noch der Rechtssprechung Abbruch geschehen war (893).

*Crux* und *Katasta* scheinen noch lange in Verwendung geblieben zu sein, wie Beispiele aus Leutschach und Aussee zeigen. In Leutschach war es der Pfarrer, der 1688 einen Ehebrecher, Untertan der Herrschaft Trautenburg, an das Kreuz vor der Kirche spannen ließ.<sup>2127</sup> 1721 wurde vom Marktgericht in Aussee (der Markt unterstand damals kirchlich dem Bistum Passau) ein Mann wegen mehrfacher unehelicher Vaterschaft, Ehebruchs und angeblicher Blutschande in der Weise bestraft, dass er vom Gerichtsdienner zuerst an einem Strick den Markt auf und ab geführt, danach aber, wie schon vorher mit einem Ehepaar geschehen (also auch Frauen), an das Kreuz gespannt und während des ganzen Gottesdienstes dort belassen, und schließlich nach einer scharfen Verwarnung freigelassen wurde. 1729 wurde ein Delinquent wegen Ehebruchs vor und nach dem Gottesdienst ans Kreuz gespannt.<sup>2128</sup>

<sup>2126</sup> Für Kärnten: ALLMAIER, Reform 292f., für Salzburg: NEUHARDT, Visitation 53.

<sup>2127</sup> BARAVALLE/KNAPP, Burgen I, 130.

<sup>2128</sup> HOLLWÖGER, Ausseer Land, 177f. Kreuz und *Katasta* als Strafen für Gotteslästerei, Fluchen, Schmähung der Obrigkeit oder Ehebruch waren in Oberösterreich üblich, wie Berichte aus den Hftn. Traun, Losenstein, Weißenberg-Zierberg und Stadt Steyr (Mitte 17. Jh.) oder den Hftn. des Klosters Kremsmünster (1587) und dem Markt Windischgarsten (1559) zeigen: EBERSTALLER/EHEIM, Weistümer II, 125, 172, 266, 320; EBERSTALLER/EHEIM, Weistümer IV, o.S.; ZETL, Chronik 106, 109f. Die Hinweise zu Oberösterreich verdanke ich Herrn Josef Weichenberger vom Oberösterreichischen Landesarchiv und Frau Mag. Streitt von Oberösterreichischen Landesmuseum.

## Glocken

Sie werden höchst selten erwähnt, weil ohnehin fast überall vorhanden. Die Friedhofskapelle in Ranten hatte einen Turm, aber keine Glocke (732). Die verwüstete Bartholomäuskirche in Bruck an der Mur war seit vielen Jahren außer kirchlichem Gebrauch und ohne Glocken (453'), die Kirche in Teufenbach besaß nur eine Glocke, dafür hatte die dortige Schlosskapelle eine vielleicht früher der Kirche gehörige (696'f.). Die neuen Glocken von Ratten kamen aus Wien (180). Meist werden die Glocken nur indirekt erwähnt, wenn es z. B. vom Mesner heißt, er läute zum Angelus oder die Gläubigen sollten am Sonntagnachmittag durch Glockenläuten zur Christenlehre gerufen werden. Von Glockenweihen der Bischöfe Brenner (1607 Pfarrkirche Marburg) und Eberlein ist nur nebenbei die Rede.

## Kapellen

Das Visitationsprotokoll nennt zahlreiche Kapellen in oder an Kirchen, auf Friedhöfen, auf Bergen, in Pfarrhöfen, Stadthäusern, Burgen und Schlössern. Ihr Zustand war – je nach Besitzverhältnissen – sehr unterschiedlich. Die Schlosskapellen des Adels waren meist profaniert oder hatten profanierte Altäre. Einige evangelische Adelige verweigerten den Visitatoren den Zutritt zu den Schlosskapellen. Von einigen Kapellen konnten die Visitatoren nicht einmal das Patrozinium erfragen, weil niemand es wusste. Etliche Kapellen hatten einst gut dotierte Benefizien oder Kaplanstiftungen gehabt, deren Güter schon vor Jahrzehnten von den evangelischen Besitzern eingezogen worden waren. Diese Güter wieder zustande zu bringen und die alten Benefizien neuerlich aufzurichten, war das Bestreben der Visitatoren. Natürlich ließen sich nicht alle früheren Verhältnisse wieder herstellen.

Die Privatkapellen der streng katholischen Anna von Schrottenbach in ihrem Grazer Haus und auf der Burg Gösting waren gut ausgestattet, letztere geradezu fürstlich: Sie wies 24 Kaseln aus Seide und drei aus Goldstoff sowie jede andere erdenkliche Ausstattung auf. Ein Grazer Nuntius hatte den Besuchern der Kapelle Ablässe verliehen. Die Besitzerin ließ vom Koope-  
rator von Straßengel wöchentlich zwei Messen feiern; wohnte sie selbst auf der Burg, wurden mehr Messen gehalten. In Graz hatte die fromme Dame einen eigenen Kaplan (13'f., 603'f.). Wenig sensibel war der katholische Pfandinhaber der landesfürstlichen Burg Wolkenstein im Ennstal: Oberhalb der Kapelle befand sich die Folterkammer, unterhalb das Burggefängnis (883).

## Dotation und Einkünfte der Kapellen in Orten und Städten

Bruck an der Mur, im Haus des Stadtrichters Riedmair: vom Besitzer erhalten (457')

Graz

im Admonterhof: vom Stift Admont erhalten (12)

im Haus des verstorbenen Erzherzogs Maximilian: mit Ablässen reich versehen (12')

im Haus des Georg Galler: ohne Dotation (12)

im Rauberhof: Dotation in der evangelischen Zeit entfremdet (11')

im Reinerhof: vom Stift Rein erhalten (14)

St. Thomas am Schlossberg: 8 fl (14')

im Haus der Anna von Schrottenbach: hat eigenen bezahlten Kaplan (14)

im Haus des Sigmund Friedrich von Trauttmansdorff: ohne Dotation (13')

Graz, Straßgang: Florianiberg: keine (555); St. Johann und Paul: Spenden (555'); St. Rupert: keine (555')

Großreifling: Angaben fehlen (839)

Judenburg

Friedhofskapelle St. Michael: 20 und etliche lb Gülten, von der Landschaft gepfändet und von den Herren von Gleinitz zurückgekauft (616', 619)

Spitalkapelle St. Barbara: Gerolzhover-Stiftung (620, 635f.)

Unterzeiring, Propsteikapelle: Angaben fehlen, vom Stift Admont erhalten (832)

## Dotation und Einkünfte der Burg- und Schlosskapellen

Ehrnau: Dotation unbekannt (862)

Gallenstein: zwei Kapellen, Angaben fehlen (835'f.)

Gleichenberg: wird vom Burgbesitzer dotiert werden (275)

Graz

Adelsbühel: Angaben fehlen (B 16' vor A 615)

Algersdorf: ohne Dotation (603f.)

Eggenberg: ohne Dotation, von Herrn von Eggenberg erhalten (603)

Gösting

St. Anna (F von Gratwein): 50–60 fl (1 Weingarten, dem Wirt in Gösting überlassen, der dem Zelebranten, Sängern und Zechmeistern den Lebensunterhalt und 4 fl geben muss, 1 Joch Acker) (604')

St. Anna, Privatkapelle der Anna von Schrottenbach: zwei Ablässe vom Nuntius Salvago (603'f.)

Harmsdorf: ohne Dotation (16)

St. Martin: Zehente, derentwegen der Pfarrer von Straßgang jeden Freitag eine Messe feiern sollte, was bisher unterblieben ist; der Abt von Admont erhält die Kapelle (556')

Schlossberg, St. Thomas: 8 fl (14')

Sparbersbach: ohne Dotation (14')

Vatersdorf: ohne Dotation (15)

Grünbühel: Kapelle infolge Schlossbrandes profaniert (774)

Herbersdorf (Allerheiligen bei Wildon): vom Schlossbesitzer erhalten (437a')

Kaisersberg: ohne Dotation (B 16' (vor A 615), 882')

Katsch: Angaben fehlen (883')

Liechtenstein: Benefizium mit 32 lb Gülten (von den Schlossbesitzern genossen) (624')

Massenburg: einst gut dotiert, Güter jetzt entfremdet (882)

Mureck: Besitzer (Herr von Stubenberg) weiß von keiner Dotation (544')

Obermayrhofen: hatte eigenen Priester (235')

Oberthal: ohne Dotation von Herrn Walther erhalten (605)

Peggau: Dotation unbekannt (586')

Peggau, Unterberg: Kapelle zugrundegegangen, hatte etliche Gründe („Pfaffengründt“) (586')

Pfannberg: Kaplanstiftung, 23 lb Gülten, entfremdet, verkauft (445')

Plankenwarth: Kapelle zum Wohnraum umgestaltet, Dotation unbekannt (597)

Pux: Angaben fehlen (697)

Rabenstein: etliche Bauern (entfremdet) (587)

Reifenstein: Benefizium mit 24 lb Gülten (entfremdet) (668)

Riegersburg: hatte viele päpstliche Privilegien (249')  
Rohr: vom Stift Rein erhalten (428')  
Rothenfels: Angaben fehlen (711)  
Rottenbach: ohne Dotation (894')  
Schmirnberg: Güter entfremdet (415')  
Silberberg: Benefizium im Besitz des Dechants und Pfarrers von Guttaring in Kärnten (742')  
Strechau: nach Aussage der verwitweten Frau Hoffman keine Kapelle vorhanden (774)  
Teufenbach: Angaben fehlen (696'f.)  
Thannhausen: Dotation wird noch erfolgen (97)  
Trautmannsdorf: keine Dotation (275)  
Vasoldsberg, besitzt ein Benefizium, s. Einkünfte der Benefiziaten  
Waldstein: Dotation unbekannt (586'f.)  
Wolkenstein: Angaben fehlen (883)

### Benefizien

Ein kurzer Blick auf die große Zahl vorreformatorischer Benefizien<sup>2129</sup> im Vergleich mit der folgenden Zusammenstellung zeigt, welche große Einbußen gerade der Bereich des Stiftungswesens während der vergangenen hundert Jahre erfahren musste, auch wenn viele der einstigen Benefizien nur einfache Messstiftungen gewesen waren. Die Visitation 1617/19 betrachtete es daher auch als ihre Aufgabe, nach dem Zustand und Verbleib der Benefizien zu fragen, besonders hinsichtlich des Schicksals der Stiftungsgüter. Dass sich nach Jahrzehnten des Verfalls nicht alles eruieren und noch weniger rückgängig machen ließ, ist verständlich. Zu viele Güter waren seit der Reformationszeit entfremdet, gepfändet, eingezogen oder verkauft worden. Selbst die Stiftungsbriefe waren in fremde Hände geraten oder vernichtet worden. Oder es waren nur noch die Urkunden der Stiftungen vorhanden, von der Stiftung selbst und ihren Einkünften aber keine Spur geblieben. Manche hatten eifrige Pfarrer aus eigenen Mitteln zurückgekauft (Graz-Straßgang, 557; Judenburg, 626'), selbst der protestantische Herr von Teufenbach hatte einige von der Landschaft gepfändete Pfarrgüter ausgelöst. Einen Sonderfall stellten die vier Benefizien der Stadtpfarrkirche Judenburg dar, die zu Bruderschaften (beiderlei Geschlechts) geworden waren, über die der Stadtmagistrat angemäßerweise die Vogtei beanspruchte (621'). Das Benefizienwesen erreichte nach der Gegenreformation nie mehr die Bedeutung und den Umfang, den es vor der Reformation besessen hatte.

### Einkünfte, Güter und Ausgaben der Benefizien von Kirchen und Kapellen

Arnfels, Kirche der hl. Maria: 1 Teil eines Weingartens, den Herr von Mörsperg nützt, wofür manchmal Kerzen, Kaseln und andere erforderliche Sachen sowie 10 ß gegeben werden (418')

Bruck an der Mur (es waren fünf, 464')

St. Florian (Valentin Liebenknecht): im Besitz des Magistrates, der davon den 1. Schulmeister besoldet (458, 461')

Pernegg, s. Pernegg

Ebersdorf, St. Andreas: 50 fl (Weingärten, 9 Untertanen, Zehente); Steuer: 11 fl (238'f.)

<sup>2129</sup> AMON, Glaubensspaltung 45ff., bes. 54–86.

Ehrenhausen, Mariä Himmelfahrt: 2 ½ – 3 Startin Wein von 1 Weingarten, den Ruprecht Fhr. von Eggenberg gestiftet hat, Almosen (430')

Graz, Bürgerspital: Güter entfremdet, unbekannt wohin (16)

Graz

ehemalige Landhauskapelle: Kapelle profaniert, 300 fl jährliche Einkünfte (entfremdet) (29')

Graz-Straßgang

Allerheiligen in Baierdorf: 300 fl, von der Landschaft gepfändete und vom Straßganger Archidiakon wieder zurückgekauft 16 Untertanen mit 25 lb 5 ß 10d Gülten, 4lb Gülten soll Herr Hans Ulrich von Eggenberg innehaben; der Archidiakon wollte das Benefizium zur Wiederherstellung der desolaten St. Rupert-Kirche in Straßgang verwenden und dieser inkorporieren (559f., 568ff., 569e–569h')

St. Katharina (vorher in Gratwein): 300 fl, 9 lb Gülten (557, 559', 567f., 569b–569d)

Gutenberg: Güter entfremdet (im Besitz der Herrschaft Stubegg und des Friedrich von Herberstein; der Kaplan erhält vom Herrschaftsinhaber freien Tisch, der Pfarrer von Weiz 20 fl und ½ Startin Wein) (95f., 100')

Hartberg

Maria Lebing: 30 Untertanen (219')

St. Michael im Friedhof: 6 Untertanen (219')

St. Maria Magdalena und Hl. Kreuz: eigenes Haus (219')

Judenburg, Pfarrkirche

Allerheiligen-Altar auf der „Parkkirchen“, 632

Hl. Drei Könige: von der Landschaft gepfändet, vom Pfarrer zurückgekauft (626', 631)

St. Andreas: 40 lb Gülten (entfremdet) (619)

St. Anna: von der Landschaft gepfändet, vom Pfarrer um 214 fl zurückgekauft (626', 631f.)

St. Maria Magdalena: vom Pfarrer mit Erlaubnis des Bischofs von Seckau genossen (620')

Leoben

Schlosskapelle Massenburg: im Besitz des Pfarrers von Radkersburg, Güter entfremdet und mit den derzeitigen Inhabern strittig (287)

St. Johannes, Murer-Benefizium zu Ehren der hl. Maria: 28 lb Gülten (Steuer: 130 fl), Güter entfremdet, vom Pfarrer von Radkersburg wieder eingefordert und in dessen Besitz; Steuer:130 fl; die Jesuiten wollen das Benefiz an sich ziehen (286'f.)

Leibnitz, Friedhofskapelle: Güter entfremdet, in unbekanntem Besitz (370')

Liechtenstein, Burgkapelle St. Andreas: 32 lb Gülten (entfremdet) (624')

Marburg, St. Katharina: besitzt der 2. Kooperator von Jahring Felix Caesar (364')

Mautern

Bürgerstiftung zum Marienaltar: 17 lb Gülten (10 Untertanen, Pfarrhof) (861'f.)

Draxl-Stiftung: Untertanen, die der Herr von Falbenhaupt besitzt (862)

Oberwölz, Friedhofskapelle, St. Michael: 21 lb Gülten, Pfarrer wünscht die Restituierung an die Pfarre (709f., 712)

Pernegg, Marienkirche: besitzt Herr von Racknitz als Kirchenvogt (9 Untertanen mit 38 fl 6 ß 16 d jährlichem Zins), reicht dem Vikar in Kirchdorf nur Getreide (463f., 472f.)

- Pettau (alle vier dem Pfarrer von Pettau entfremdet, Güter in fremden, unbekanntenen Händen)  
Fronleichnam (der Pettauer Magistrat zahlt dem Pfarrer dafür jährlich 6 fl (338’)  
St. Markus, Allerheiligen, St. Sebastian, St. Katharina, Vierzehn Nothelfer (338’)  
Schkhertha-Stift im Spital (338’)  
Summefleischhakher-Stift (338’); die letzten drei im Besitz der Herrschaftsinhaber  
von Pettau, zahlen dem Pfarrer dafür jährlich 24 fl (338’)
- Radkersburg  
Pfarrkirche, Benefizium Steiner: 36 fl, im Besitz des Schulmeisters (287’)  
Spitalkirche:  
Mayr-Stift, St. Georg: Güter entfremdet (284)  
St. Elisabeth: 15 Startin Wein von 1 Weingarten, das Benefizium nützen die  
Jesuiten (284f.)
- Rothenfels, Burgkapelle, St. Katharina: Pfarrer von Oberwölz wünscht die Restituierung an  
die Pfarre (712)
- Silberberg, Burgkapelle: im Besitz des Dechants und Pfarrers von Guttaring in Kärnten (742’)
- Trofaiaach  
Neustift: 23 fl 5 β 28 d Gülten (909)  
St. Salvator: 7 fl 5 β 28 d Gülten (909)
- Weiz, Pfarrkirche  
St. Andreas-Kapelle: 30 lb Gülten (entfremdet) (93, 100’)  
St. Antonius-Altar: Untertanen (entfremdet) (93)

### Liturgische Geräte und Paramente (Circa Res)

Darunter verstanden die Visitatoren alle Gegenstände, die sie als *sacra suppelex* bezeichneten.<sup>2130</sup> Die Ausstattung mit den für den kirchlichen Kult notwendigen Geräten Paramenten und Messkleidern war eine Voraussetzung für den geordneten Gottesdienst. Gerade in diesen Erfordernissen war der Nachholbedarf bei den meisten Kirchen sehr groß.

#### Pyxis, Ziborium für die Kommunionsspendung

Für die Aufbewahrung der konsekrierten Hostien wünschten sich die Visitatoren für jede Kirche, in der das Allerheiligste aufbewahrt wurde, eine silberne, vergoldete Pyxis (Ziborium). Sie hatte die bisherigen, meist liturgisch ungenügenden Gefäße aus unedlen Materialien zu ersetzen. In den meisten Kirchen mit dem Recht zur Aufbewahrung der konsekrierten Hostien fehlten sie noch.<sup>2131</sup> Besonders die Wandtabernakel waren meist feucht, weshalb die darin aufbewahrten konsekrierten Hostien gelitten hatten. Sie waren zerfallen, angeschimmelt, zerbröseln. Partikel konsekrierter Hostien wurden immer wieder in Leinentaschen oder sonstigen Behältnissen gefunden (St. Radegund bei Graz: die Pyxis besteht aus von Motten zerfressenem Stoff und muss verbrannt werden, 68). Solche Unzukömmlichkeiten sollten durch die neuen Hochaltartabernakel und Ziborien nicht mehr möglich sein. Für die Verhüllung der Pyxis waren Mäntelchen (*palliola*) in den liturgischen Farben anzufertigen. Fortan war der

<sup>2130</sup> Vgl. zu diesem Ausdruck BORROMÄUS, *Instructionum*.

<sup>2131</sup> CWIENK, *Zustände* 160.



Platz für das Ziborium bzw. die Pyxis der Hochaltartabernakel, der verschließbar sein musste. Übrig gebliebene konsekrierte Hostien sollten nicht länger als 14 Tage alt sein, danach aber von den Priestern konsumiert werden (166).

In südsteirischen Weinort Gamlitz hatte das Ziborium die Form einer Traube (420). Dem Murauer Pfarrer wurde die Verwendung des Ziboriums für die Spendung der Krankenkommunion gestattet (720).

### Pyxis für den Versehgang

Die Pyxiden für den Versehgang sollten aus Silber und innen vergoldet sein, rund und in bestimmten Größen angefertigt und mit einem Korporale in ein rotes Seidensäckchen (*sacculum sericum rubei coloris*) gelegt werden, damit es an einer Schnur am Hals des Priesters getragen werden konnte. Die Statuta generalia sahen auch die Begleitung des zum Kranken gehenden Priesters vor: Dieser sollte hinter einem Lichtträger unter einem Baldachin (*umbrella*) begleitet vom Läuten eines Glöckchens gehen. Diese Form des Versehganges war bis dahin nur in Judenburg üblich gewesen (616). Begleitung und Baldachin wurden für Eisenerz (919'), Murau (720) und Radkersburg (282') gefordert. Für die überwiegende Mehrzahl der Pfarren und Seelsorgestationen wäre dieser Aufwand ohnehin nicht leistbar gewesen. In Irdning war die Pyxis für den Versehgang besonders schön, weil silbervergoldet (796'), jene in St. Nikolai im Sausal dagegen aus Blei und sehr schmutzig (547a'). In St. Lorenzen bei Scheifling war sie aus Seide, sie sollte verbrannt und durch eine silberne ersetzt werden (684'), in Friedberg war das Material Leinen (140).

### Heilige Öle und ihre Gefäße

Die heiligen Öle (Chrisam, Krankenöl) waren in Hinkunft überall in sauberen Gefäßen (aus Zinn, Kupfer, Silber) aufzubewahren.

In Mautern und St. Michael in Obersteiermark waren die Gefäße für die hl. Öle aus Silber, getrennt und wohl verwahrt (869, 876'). Ebenso in Frauenberg bei Admont (807). Anderswo waren Gefäße und Öle verschmutzt (Lassing, 788').

### Messkelche

Die Messkelche, generell in gutem Zustand, durften in Zukunft nicht mehr der Kommunionausteilung dienen, es sei denn, der Kelch war beschädigt (681). Zu allen Kelchen hatte eine silbervergoldete Patene, saubere Purificatoria, Pallia oder Palliola, Purificatoria, Corporalia sowie Vela und Bursae in den diversen liturgischen Festfarben vorhanden zu sein (919'). Für die Kommunionsspendung waren überall Gefäße aus Silber oder Glas anzuschaffen. Die Kelchtüchlein hatten mit einem Kreuzchen bestickt zu sein. Für die Aufbewahrung der Kelche sollte ein Kästchen angefertigt werden. Sie waren einmal im Jahr mit heißem Wasser, heißer Lauge (Deutschfeistritz, 584') oder Wein zu reinigen, Kelchtücher und Korporalia rein zu halten. In Teufenbach waren sie schon seit drei Jahren nicht mehr gewaschen worden (695').

## Monstranz und Fronleichnamsprozession

Die Wiedereinführung der jährlichen Fronleichnamsprozession in Graz nach ungefähr zwanzigjähriger Unterlassung 1572 war ein Signal der Gegenreformation seitens des Landesfürsten. Die Teilnahme an ihr wurde für die Bevölkerung, besonders aber für die Bruderschaften und Zünfte zum sichtbaren Beweis der erfolgreich durchgeführten Rekatholisierung. Alle Dekrete an die Bruderschaften enthalten die Verpflichtung zur Teilnahme an der Prozession bei gleichzeitiger Androhung von Strafen für die Fernbleibenden. Die Prozessionen erfolgten nach dem Rituale Salisburgense, also mit vier Stationen an Altären, die das römische Rituale nicht kannte.<sup>2132</sup>

Um die Fronleichnamsprozession und die in einigen Orten (Bruck/Mur, Fernitz, Graz bei den Dominikanerinnen (öffentlich), Pettau, Pöllau, 6, 36', 449', 333', 183) jeden Donnerstag abgehaltenen eucharistischen (theophorischen) Prozessionen überhaupt durchführen zu können, waren Monstranzen erforderlich, in denen das *panis angelorum* bei der Prozession getragen werden konnte. Gerade bei den im Hochbarock künstlerisch sorgfältig und aus Edelmetall gearbeiteten Monstranzen zeigte sich die innige Verbindung, die Glaubensdogma und Glaubenspropaganda seit der Gegenreformation eingegangen waren.

Die Monstranzen mussten aus vergoldetem Silber sein und die Lunula geteilt, d. h. aufklappbar sein, um die konsekrierte Hostie so aufzunehmen, dass keine Partikel abfallen oder verloren gehen konnten. Einige Kirchen besaßen bereits besonders kunstvoll gearbeitete Monstranzen, wie die Filialkirche St. Georgen am Gasenbach (*magna artificiose facta*, 169') oder Ranten, deren schöne silbervergoldete Monstranz sogar nach Murau und andere Orte „verliehen“ wurde (731'). Die auch sonst mit liturgischen Geräten oder Paramenten gut ausgestattete Stadtpfarrkirche Judenburg besaß zwei Monstranzen, von denen eine besonders kostbar war (616).

Ein Unikat merkwürdiger Art stellte die Monstranz in Oberzeiring dar, denn sie war aus Holz und hatte eine eiserne Lunula. Beides musste natürlich durch ein Fabrikat edleren Materials ersetzt werden (676'). Keine Monstranz besaß St. Nikolai im Sausal (548). Ebenso Teufenbach, weshalb es dort auch keine Fronleichnamsprozession gab, eine Tatsache, die der Visitator „zum Weinen“ fand (695'). Dies hätte ihn aber bei der evangelischen Gesinnung der Patronatsherrschaft, des Pfarrers und der Bevölkerung dieses Ortes nicht wundern müssen.

## Weihrauchfass

Den größeren und vermögenderen Kirchen wurde auch die Anschaffung eines Rauchfasses (*thuribulum*) samt Schiffchen (*navicula*) vorgeschrieben, wenn es noch nicht oder in schlechtem Zustand vorhanden war (Waltersdorf, 233').

## Liturgische Gewänder

Um die Alben, Humeralien und Paramente (Kaseln, Pluviale) trocken unterbringen zu können, wurde der Einbau großer Schränke angeordnet, in denen die Paramente hängend und von den Alben getrennt aufbewahrt werden sollten.<sup>2133</sup> Die Kaseln hatten alle nach der „römischen Form“ geschnitten zu sein.<sup>2134</sup> Selbst im Stift Göss waren die *veteres et antiquae Casulae*

<sup>2132</sup> Zum Fronleichnamfest vgl. MARTETSCHLÄGER, Fronleichnamfest.

<sup>2133</sup> Paramentenkästen waren kaum irgendwo vorhanden, sie wurden daher vielen Kirchen vorgeschrieben.

<sup>2134</sup> CWIENK, Zustände 151.

noch nicht *ad formam Romanam* angepasst (503). Es gab Kirchen, die bereits einen größeren Bestand an Kaseln nach moderner Form in den liturgischen Farben aufwiesen (Mureck (14 Kaseln in allen Farben), 542; Unzmarkt, 690; Murau (18 moderne Kaseln), 720; Stiftskirche Rottenmann, 765). Manche Kirche hatte nur eine einzige Kasel (St. Marein bei Graz, 14 Nothelferkirche bei St. Marein bei Graz, von einem Bauer angeschafft, 308'), andere wieder hatten keine grüne oder schwarze. Die Kirchen Wald am Schoberpaß und St. Thomas in Weiz besaßen nicht einmal eine Kasel (852', 96'). Teufenbach hatte nur drei schlechte Kaseln ohne Manipeln und Stolen (695'). Vielen Kirchen wurde die Anschaffung neuer Kaseln in den fehlenden Festtagsfarben vorgeschrieben. Im Stift Admont waren Paramente und Ornate besonders kostbar (804).

Ein Pluviale war in den Sakristeien selten vorhanden: Frauenburg bei Unzmarkt hatte eines (689).<sup>2135</sup>

### Missale Romanum – Missale Salisburgense novum

Papst Pius V. hat die Reformen des Tridentinums u. a. durch die Herausgabe eines einheitlichen Messbuches (Missale Romanum, 1570) umgesetzt. Obwohl sich die Salzburger Kirche 1590 dem römischen Ritus angeschlossen hatte, ließ Erzbischof Wolf Dietrich 1605 das Römische Messbuch durch ein zwei Jahre zuvor in Salzburg erschienenenes ersetzen. Daher waren im Salzburger Metropolitansprengel beide Messbücher vertreten.<sup>2136</sup>

Zusätzlich sollten in den Pfarren Evangeliare, Epistolare, Lectionare, Gradualien, die alttestamentlichen Psalmen, ein Martyrologium Romanum sowie die Agenda der Salzburger Kirche samt den für die Salzburger Kirchenprovinz ergangenen Konstitutionen vorhanden sein.

## Gottesdienstliche Handlungen (Circa Divina Munera)

### Messen und Gottesdienste

Bei diesem Fragenkreis wollten die Visitatoren die Häufigkeit der Sonn-, Feiertags- und Wochenmessen in Erfahrung bringen und ob an den Sonn- und Feiertagen auch gepredigt würde. Darüber hinaus wurde nach Stiftungsmessen (Stiftungen) bzw. Jahrtagen gefragt. Die Feier aller bisher üblichen Messen wurde mit allem Ernst gefordert. Da Stipendien für Wochenmessen noch fast überall fehlten, feierten viele Pfarrer Messen unter der Woche aus reiner Frömmigkeit. Geschah auch das nicht, wurde die Feier einer oder zweier Wochentagsmessen den Pfarrern und Vikaren empfohlen. Außerdem sollten die Geistlichen die Gläubigen zu Leistung von Messstipendien auffordern.

Filialkirchen hatten oft nur ein- oder zweimal im Jahr eine Messe: am Kirchweihstag und am Patroziniumsfest. Vor allem die an speziellen Sonntagen gefeierten Messen kleinerer Kirchen könnten auf in Vergessenheit geratene Kirchweihstage hindeuten.<sup>2137</sup>

---

<sup>2135</sup> Zu den liturgischen Gewändern vgl. BRAUN, Paramente und LESAGE, Gewänder.

<sup>2136</sup> Vgl. die Aufzählungen bei CWIENK, Zustände 137.

<sup>2137</sup> Vgl. dazu das Stichwort „Messe“ im Index rerum.

Manchmal werden in den Protokollen Vigilien, Vespern, eucharistische (Donnerstag-) Prozessionen oder Wallfahrten erwähnt.

Bei der Visitation der Klöster werden deren Vorsteher und die Religiösen genau nach den Chorzeiten gefragt. Die Einhaltung und Teilnahme wurde allen zur Pflicht gemacht, sofern sie nicht durch Krankheit oder andere Pflichten verhindert wären.

### Kirchenmusik

Die Kirchenmusik war eigentlich nicht Gegenstand der Formula und wurde von den Visitatoren auch höchst selten angesprochen. Aussagen dazu machten vor allem die Organisten, Schulmeister oder Mesner, die bei den Messen, Vespern und anderen Gottesdiensten Choral sangen und/oder die Orgel spielten. Dabei war es den Visitatoren ein ernstes Anliegen, jedes profan anmutende Orgelspiel oder häretisches Liedgut zu unterbinden, besonders wenn es Lieder in deutscher Sprache waren, wie sie die Mesner in Teufenbach (696'), Stadl an der Mur (738') und Lassing (789) sangen oder der Organist in St. Ruprecht an der Raab (105) spielte. Was an die Stelle der verpönten Lieder trat, weiß man nicht. Ebenso unbekannt ist, wie weit verbreitet die im Anhang der Salzburger Agende von 1575 enthaltenen deutschen Kirchenlieder des 13.–15. Jahrhunderts oder jene des 1602 bei Widmanstetter in Graz gedruckten (2. Auflage 1609) Liederbuches des Nikolaus Beuttner waren.<sup>2138</sup>

Im Grazer Dominikanerinnenkloster (39'ff.) und im Chorherrenstift Pöllau (192, 196, 197f.) pflegte man neben dem Choralgesang, der nach strengen Regeln zu absolvieren war (196), auch den mehrstimmigen Figuralgesang. Einzelne Nonnen sangen die Tenor- und Bassstimmen und spielten außer der Orgel noch andere Musikinstrumente, deren Spiel sie von einem Hofmusiker Erzherzog Ferdinands II. lernten. So konnten sie in der Klosterkirche Sonn- und Feiertagsmessen durch ihre *musica celeberrima et suavissima* festlich gestalten. Die Visitation wünschte bei den Nonnen ausdrücklich die weitere Pflege der „ietzigen im schwung gehenten lieblichen Musica“ (63).

### Zechmeister, Mesner, Schulmeister (Circa Personas)

Zuerst wurden die Kirchenzechmeister, Mesner, Schulmeister, Schulgehilfen, Organisten und Sänger, soweit diese an einer Kirche oder Stift beschäftigt waren und vor den Visitatoren erschienen, befragt. Dann richtete die Kommission (der Visitor) die Fragen an den Pfarrer, Vikar, Kaplan, Benefiziaten. Die Fragen galten ihrem Namen, Dienstalter, ihren Lebensgewohnheiten, der Art, wie sie ihren geistlichen Verpflichtungen nachkamen und schließlich ihrer Besoldung.

### Kirchenzechmeister

Bei den Kirchenzechmeistern handelte es sich um einen, zwei oder drei vertrauenswürdige Laien, Bürger bzw. Bauern, aus der Pfarre oder dem Ort, in dem die Kirche stand. Gewöhn-

---

<sup>2138</sup> CWIENK, Zustände 169f. Beuttners „Catholisch Gesang-Buch“ erschien als Faksimile-Ausgabe in der Akademischen Druck- und Verlagsanstalt, hg. von W. LIPPHARDT (Graz 1968). SUPPAN, Gesangbuch 261-295. (Anm. 43: Exemplar in der Stiftsbibliothek Rein, weitere Exemplare in der Stiftsbibliothek St. Florian und in der Studienbibliothek des Jesuitenkollegs Innsbruck, Anm. 25).

lich hatte jede größere Kirche zwei Kirchenzechmeister (*vitrici*), kleinere Kirchen mitunter nur einen (auch die Pfarre Hartberg hatte nur einen, 214). Kleinsonntag hatte – wohl eine Ausnahme – vier, von denen trotzdem keiner, wegen der Weinlese, vor den Visitatoren erschien (402). Die Murauer Pfarrkirche war ohne Zechmeister, weil der Patronatsherr für alles sorgte, weshalb die Visitatoren wünschten, dass zwei Bürger aus der Stadt zu Zechmeistern gewählt würden, die der Vogt akzeptieren möge (720’f.). Bei einigen Orten fehlen die Namen der Zechmeister im Protokoll (z. B. Hiefalau, Radmer, 925’). Bei einigen Kirchen war einer der Zechmeister gerade gestorben und noch kein Nachfolger bestellt.

Die Kirchenzechmeister verwalteten das Kirchenvermögen und waren verpflichtet, darüber dem *patronus* oder *advocatus ecclesiae* sowie dem Pfarrer Rechnung zu legen. So sah es eine Vorschrift des Konzils von Trient vor.<sup>2139</sup> Dabei ist das Vermögen der Pfarre, das der Pfarrer nützte von dem meist sehr kleinen der Kirche selbst, aus dem das Kirchengebäude versorgt wurde, zu unterscheiden.

Bei der Mehrzahl der visitierten Kirchen waren die Rechnungen ordnungsgemäß jährlich dem Kirchenvogt oder seinem Vertreter vorgelegt worden. Sie betrafen: Ausgaben für Talg und Wachs für Lichter, für den Ablutionswein, das Waschen der Kirchenwäsche und das Schreiben der Rechnung (Murau, 708’). Zahlreich sind aber die Fälle, in denen die Zechmeister schon jahrelang keine Abrechnung mehr gemacht hatten, weshalb sie streng ermahnt wurden, in Zukunft, wenn schon nicht jedes Jahr, so mindestens alle zwei Jahre genau abzurechnen. Dies sollte in Zukunft immer im Pfarrhof im Beisein des Pfarrers und nicht im Gerichtshaus (St. Jakob in der Breitenau, 479’), auch nicht beim Gutsverwalter des Vogtherrn (z. B. des evangelischen Herrn von Stubenberg in Mureck, 545) oder in dessen Burg (Hl. Kreuz im Luttenwerd, 394’) geschehen. Die Abrechnung sollte zuerst der Pfarrer, dann erst der Vogt unterschreiben. Damit sollten Zustände, wie sie während der Glaubensspaltung gang und gäbe gewesen waren, unmöglich gemacht werden. Das heißt, den z. T. noch evangelischen, aber auch katholischen Vögten sollte der übergroße Einfluss auf das wirtschaftliche Leben der Pfarre oder Kirche entzogen werden. Dass man von diesem Idealfall noch weit entfernt war, sollen einige Beispiele zeigen.

In Semriach wurde die Kirchenrechnung noch unter einer Linde auf dem Friedhof aufgenommen. Man verlangte die Fällung der Linde und die Rechnungslegung im Pfarrhof (581’f.). Zur sicheren Aufbewahrung des eingenommenen Geldes, kirchlicher Wertgegenstände, Urkunden u. ä. sollte eine Kassatruhe mit drei Schlössern angeschafft werden, deren Schlüssel der Pfarrer, der Vogt und die Zechleute zu verwahren hatten (angeordnet z. B. in Gabersdorf, Murau, Pernegg, 392, 721, 471’). Da die Kirchenzechmeister ehrenamtlich fungierten, hatten sie sich mancherorts anlässlich des Rechnungsabschlusses ein opulentes Gastmahl genehmigt, dessen Kosten auf die soeben abgerechnete Kirchenkassa gingen. In der an Einkommen eher armen Pfarre Kirchberg an der Raab hatten die Zechleute aus diesem Anlass 6 fl verbraucht (330), in St. Andrä am Doberzberg 4 fl, wozu noch Ausgaben für diverse Essen an den Quatembertagen, zu Fronleichnam und am Kirchweihfest (347’) kamen. Alle diese Praktiken wurde auf ein Minimum (1 ½ fl für ein Essen anlässlich der Abrechnung) reduziert, um die Finanzen der Kirchen so weit als möglich zu schonen. Denn um diese stand es in vielen Fällen nicht zum Besten.<sup>2140</sup>

<sup>2139</sup> Conc. Trid. XXII, 9, worauf in Adriach dezidiert hingewiesen wurde (443).

<sup>2140</sup> Zur „Kirchlichen Wirtschaft“ vgl. CWIENK, Zustände 218ff.

## Schulmeister

Den Schulmeistern kam eine zentrale Bedeutung zu, sollte das tridentinische Reformprogramm auch in der einfachen Bevölkerung verankert werden. Das wussten die Visitatoren und befragten deshalb auch die Schulmeister genau über ihre eigene religiöse Einstellung, ob von ihnen bei Aufnahme das Glaubensbekenntnis verlangt und/oder abgelegt worden war. Wie viele Schüler sie zu welchen Zeiten in welchen Gegenständen unterrichteten, ob sie den Katechismus lehrten und die Jugendlichen auch regelmäßig sonntags und während der Woche in die Kirche führten, wo diese die gelernten Katechismuskapitel aus dem Gedächtnis wiederholen mussten. Weiters wie viel Schulgeld von den Eltern pro Kind bezahlt würde und welche Tätigkeiten die Schulmeister sonst noch ausübten.

Letzteres betraf nicht wenige Schulmeister, denn viele von ihnen waren eigentlich Mesner und besorgten – vor allem in kleineren Orten – nur nebenbei auch den Unterricht der bürgerlich/bäuerlichen Jugend. Dann gab es Schulmeister, die als Mesner auch dem Zelebranten ministrierten und als Kantoren bei den Messen sangen oder Orgel spielten. Dem Irdninger Mesner, der alle genannten Funktionen in einer Person ausübte, wurde geraten, wenigstens Ministranten auszubilden, da er nicht alles zur gleichen Zeit machen könne (169). In Mureck teilten sich der Schulmeister, der auch Organist war, und der Mesner in den Unterricht der 50 Kinder (545).

## Schülerzahlen

Die Schülerzahlen werden nicht in allen Examina der Schulmeister genannt. Nach der Zahl der Schulmeister zu schließen, gab es schon sehr viele Schulen. Da es noch keine allgemeine Schulpflicht gab, erschienen die Kinder im Winter eher zum Unterricht als im Sommer, denn in der schönen Jahreszeit mussten sie das Vieh ihrer Eltern hüten (z. B. 83). Manchmal unterstützte ein Gehilfe (*succentor*) den Schulmeister in der Schule und Kirche beim Repetieren des von den Schülern Auswendiggelernten (452) und erhielt von diesem ein kleines Gehalt. Von Schülerinnen ist nur selten die Rede.<sup>2141</sup>

Anger: 10 K(naben), 4 M(ädchen) (156')

Birkfeld: 20 K, 9 M (174)

Bruck an der Mur: 26 Lateinschüler, 20–30 Deutschschüler (461')

Maria Buch: 18 (625')

Eibiswald: 6–8 (385)

Eisenerz: 90 und mehr (921)

Friedberg: im Sommer 3–4, im Winter 15 (141)

Gnas: im Sommer 20, im Winter mehr (321)

Göss: 6 (525')

Gratwein: wenige (572)

Graz: fünf Schulmeister unterrichteten 213 (60, 100, 30, 17, 6) Schüler (25ff.)

Hartberg: einmal mehr, einmal weniger (222)

Irdning: 36 (797')

Judenburg: 80 (622)

Landl: 5 (838')

Leoben: 6 Latein-, 90 Deutschschüler (484'f.)

Leutschach: 20–24 (415)

<sup>2141</sup> Bei Orten, die nur eine Zahl ausweisen, fehlt jeder Hinweis auf das Geschlecht der Kinder.

Murau: 55 K (721'f.)  
Mureck: 50 (545)  
Nestelbach: im Sommer keine, im Winter einige (82'f.)  
Neumarkt in Steiermark: im Sommer 40, im Winter 60 (759)  
Oberzeiring: 50 (677')  
Pöls: im Sommer 10, im Winter 30 (667)  
Rottenmann: im Winter 60 (767)  
St. Gallen: 15 K (837)  
St. Peter am Kammersberg: 15 (714)  
St. Peter ob Judenburg: 10 (663')  
St. Ruprecht an der Raab: im Sommer 3, im Winter mehr (105)  
Schöder: 4 (733')  
Trofaiach: 26 (905)  
Übelbach 16 (590)  
Vordernberg 48 (914')  
Weiz: im Sommer kaum einen Schüler, im Winter 5 (94f.).

#### Unterrichtsgegenstände

Unterrichtet wurde: Der Kleine Katechismus des Petrus Canisius,<sup>2142</sup> den die Kinder lesen und auswendig lernen mussten, um ihn sonntags in der Kirche rezitieren zu können, dann natürlich auch Lesen und Schreiben in deutscher, seltener lateinischer Sprache, sowie – sehr selten – Rechnen.<sup>2143</sup> Schulregeln gab es nicht, solche wünschte sich der zweite Schulmeister in Graz (25'). 1619 wurde im Salzburger Rituale des Jahres 1619 eine Instruktion abgedruckt, *Wie man den Catechismus der Jugendt fürhalten soll*.<sup>2144</sup> Im Unterrichten des Canisius-Katechismus berührten sich die Aufgaben des Schulmeisters mit denen des Pfarrers, zu dessen vordringlichsten Pflichten die Unterweisung der unwissenden Erwachsenen ebenso wie der Kinder in der Glaubenslehre gemacht wurde.

1529 hatte Martin Luther seinen Großen und Kleinen Katechismus in deutscher Sprache veröffentlicht, 1555–1559 erschienen der Große, Kleine und Mittlere Katechismus des Jesuiten Petrus Canisius in lateinischer Sprache. Erst später folgten deutschsprachige Ausgaben. Luthers Katechismen waren in erster Linie für Pfarrherrn und erwachsene Laien, die Katechismen des Canisius hingegen für Universitätsstudenten, Gymnasiasten und Schüler, also für den schulischen Bereich bestimmt. Der Jugend sollte Glaubenskonnuität und Glaubensorientierung durch die katholische Kirche vermittelt werden.<sup>2145</sup> Die Schulmeister hatten ihren Schützlingen aber auch gutes Benehmen auf öffentlichen Plätzen, Gassen und Straßen beizubringen. Der Unterricht fand in den Privaträumen des Schulmeisters statt. Diese Organisationsform hielt sich bis in die 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Vom Mesner in St. Georgen ob Judenburg heißt es, er sei von Beruf Bäcker, singe Choral und ministriere. Zudem hatte er 15 Knaben zum Unterricht, die nicht lesen konnten. Er sollte es ihnen mit Hilfe des Canisianischen Katechismus beibringen (673).

---

<sup>2142</sup> Vgl. CANISIUS, Catechismus.

<sup>2143</sup> Vgl. das Stichwort „Lehrgegenstände“ im Index rerum.

<sup>2144</sup> LÄPPLE, Katechese 141ff.

<sup>2145</sup> LÄPPLE, Katechese 106ff.

Erst durch die Einführung der allgemeinen Schulpflicht im 18. Jahrhundert trat die Katechese aus dem kirchlichen Milieu heraus und in den öffentlichen Schulbetrieb ein und erhielt einen Ehrenplatz unter den Schulfächern.

#### Der Schulmeister als Kantor und Organist

Die Kirchenmusik wurde von Organisten, Kantoren, Schulmeistern und Mesnern gestaltet. Kantoren und Organisten findet man nur in größeren Orten. Sonst fungierten während der Messen auch die Schulmeister oder Mesner als Kantoren (Choralsänger) und spielten auf der Orgel. Dafür erhielten sie auch ein eigenes Gehalt. Der Kirchengesang war durch die Salzburger Provinzialsynode von 1569 genau bestimmt worden. Es war der lateinische Choral.<sup>2146</sup>

Gegenüber deutschen Liedern waren die Visitatoren verständlicherweise skeptisch. Allen klangen noch die Gesänge der Lutheraner im Ohr. Aus der noch immer stark evangelisch durchsetzten Obersteiermark kommen Nachrichten, Schulmeister oder Mesner würden während der Gottesdienste deutsche Gesänge singen oder sogar häretische Lieder auf der Orgel spielen (Stadl, 738'; Teufenbach, 696'; Lassing, 789). Dies wurde den Betreffenden strengstens untersagt. Anderes lässt die Notiz über den Schulmeister von St. Gallen vermuten, der im Chorgesang in deutscher Sprache katholische Lieder vortrug (837). Eine 1575 ergangene Salzburger Agende enthielt einen Anhang deutscher Kirchenlieder des 13.–15. Jahrhunderts und die 1602 in Graz erschienene erste Auflage des Gesangbuches des Nikolaus Beuttner, Schulmeister von St. Lorenzen im Mürztal, könnte bereits da oder dort verbreitet gewesen sein.<sup>2147</sup>

Dass gelegentlich der Schulmeister auch die Matriken führte, wurde bei der Visitation beanstandet (Gratwein, 573').

#### Entlohnung

Manchmal hat der Schulmeister einen Gehilfen (*succentor*), den er von seinem Gehalt bezahlte. Die Entlohnung der Schulmeister erfolgte in den Städten und Märkten durch den Magistrat oder den Pfarrer und die Kirche in Bargeld und/oder Naturalien: 15 kr pro Schüler vierteljährlich, wurde Arithmetik gelehrt, dann natürlich mehr (23–24 kr),<sup>2148</sup> dazu von den Gemeinden einen jährlichen Geldbetrag (8 fl in Schöder, 100 fl in Eisenerz und Leoben). An Naturalien erhielten die Schulmeister Getreide (Weizen, Hafer), Brote, Wein, Schweineschultern, Schweinefüße, Eier, Leinen, Flachs, Käse, oder nur Sammlung. Die Wohnung war meistens frei.<sup>2149</sup> Der Schulmeister in Nestelbach segnete in Abwesenheit des Vikars die Toten ein (82').

#### Mesner

Die meisten visitierten Kirchen hatten einen Mesner, nur Dechantkirchen, Frauenburg, Heiligenkreuz bei Luttenberg und St. Martin am Silberberg hatten keinen; für Fernitz, Gleisdorf, Radkersburg und die Grazer Vikariate St. Leonhard, St. Peter und St. Veit wird kein Mesner erwähnt. Zu den Pflichten gehörten das dreimalige Angelus-Läuten und das Läuten

---

<sup>2146</sup> Gesungen in Eggersdorf, Neumarkt in Steiermark, Kammern, Oberzeiring, Schöder (109, 759, 869', 677', 733').

<sup>2147</sup> CWIENK, Zustände 170.

<sup>2148</sup> CWIENK, Zustände 178 hat irrig Gulden.

<sup>2149</sup> Vgl. zu den Einkünften der Schulmeister CWIENK, Zustände 178.



der Glocken für die Verstorbenen, die Ordnung in der Kirche, das Ministrieren und Singen bei der Messe, manchmal ist er auch noch Organist. Als Entlohnung erhielt er von der Pfarre einen Bargeldbetrag, Naturalien (der Mesner von Vordernberg 2 Pfund Butter von jedem Radmeister, 915), einen Geldbetrag für Assistenz bei Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen, meist auch freie Wohnung. Höhe und Art der Einkünfte war sehr breit: von fast umsonst bis zu einer angemessener Entlohnung.

Viele Mesner waren gleichzeitig Schulmeister und bezogen daraus ebenso Einkünfte. Der Mesner in Judenburg beklagte sich, das Brennholz kaufen zu müssen; er wollte Holz vom städtischen Wald haben. Außerdem muss er noch denen etwas geben, die ihm beim Läuten der schweren Glocken helfen (622'). Der Mesner in Oberzeiring hatte 50 Schüler, unterrichtete sie aber nicht, seit er als Marktschreiber tätig ist. Es wird ihm aufgetragen, die Kinder wie früher im Katechismus zu unterrichten (677'). In Feldkirchen segnete der Mesner die Toten ein und hielt das Begräbnis. Künftig war dafür aber der Kaplan von Straßgang zu holen (554). Vielbeschäftigt war der Mesner von St. Georgen ob Judenburg: Er war Ministrant, Kantor, Schulmeister, stellte die Kirchturmuhre und wusch die Kirchenwäsche (673f.).

Dienstliche Ungenauigkeiten, Versäumnisse und Schlampereien wurden bei nicht wenigen Mesnern festgestellt. Der Mesner von Hohenberg bei Irdning bewahrte in der Sakristei Milch, Butter, Käse und Brot auf (800). Vielen anderen wurde wegen ihrer treuen Pflichterfüllung uneingeschränktes Lob von den Visitatoren zuteil.<sup>2150</sup>

## Rechte und Einkünfte

### Patronat und Vogtei

Das Patronat berechnigte den Inhaber, dem Ordinarius den Pfarrer zu präsentieren, Beides (*patronatus, advocatia*, auch: *patronatus seu advocatia*) konnte in einer Hand liegen (z. B. die Admonter Pfarren, in denen der Abt/das Stift Patron und Vogt der Pfarre war). Die Pfarrkirchen Neudau und Wörth und der Pfarrhof in Neudau waren im Bocskay-Aufstand zerstört worden. Die Kirchen unterstanden der Vogtei der evangelischen Freiherrn Rottal auf Neudau. Diese hatten Wörth alle Einkünfte entzogen, wodurch die Kirche derart verarmte, dass sie sich nicht einmal Kerzen leisten konnte. Dieselben Rottal verhinderten die Bearbeitung der Neudauer Pfarrweingärten und die Renovierung der Pfarrkirche (227'–229').

Besonders schwer war die Lage noch immer in jenen Pfarren, die einen evangelischen Vogtherrn hatten, der die Pfarr- und Kirchengüter widerrechtlich an sich gerissen, als Pfand für nicht bezahlte Landessteuern innehatte oder nach Auslösung als Eigentümer besaß und davon natürlich die Einkünfte genoss. Güter der Pfarrfründe waren in der protestantischen Zeit vielfach veräußert, verpfändet, entzogen worden oder, unerueierbar wohin, verloren gegangen. Vogtei- und Patronatsstreitigkeiten komplizierten die Verhältnisse fast immer zum Schaden der Pfarre und letztlich des Pfarrers. Dementsprechend angespannt bis sehr schlecht war der wirtschaftliche Zustand sehr vieler Kirchen.

---

<sup>2150</sup> Vgl. das Stichwort „Mesner“ im Index rerum, bei den betreffenden folii sind auch die Einkünfte der Mesner verzeichnet.

Genauer dargelegt wird der zwischen Salzburg und Bernhardin von Herberstein schwebende Patronatsstreit um die Besetzung der Pfarre Pischelsdorf. Archidiakon Grassperger hatte vor der Schranne in Graz im Namen Salzburgs einen Prozess gegen Herberstein geführt und gewonnen. Danach trat er die Pfarre gegen eine Jahrespension von 200 fl an den Propst von Pöllau ab, der dort einen Chorherrn aus Stainz als Pfarrer anstellte. Bis in dieser unsicheren Rechtslage Klarheit gewonnen wurde, war der Pfarrhof bereits zur Ruine geworden, denn Herberstein hatte dem Pfarrer die Bewohnung verwehrt, sodass dieser im Gasthaus Quartier hatte nehmen müssen (164'f.).<sup>2151</sup>

## Pfarrgült

Die wirtschaftliche Situation der Pfarr-, Vikariats- und Filialkirchen (ohne Berücksichtigung der meist finanziell gut situierten Klöster) war sehr unterschiedlich und hing nicht zuletzt von Patronats- bzw. Vogtherrn ab. Unter Patronat (*patronus ecclesiae*) ist mitunter auch die Vogtei gemeint (*ius patronatus seu advocatiae*, 219'; *ius patronatus*, genauer die Vogtei, 668'). Neben sehr reichen Pfarren gab es eine große Zahl bettelarmer Kirchen, die kaum Einkünfte hatten und nur vom geringen Opfergeld oder den Spenden der Gläubigen lebten. Etlichen Kirchen waren Stiftungen oder Grundstücke wegen Steuerschulden von der Landschaft gepfändet worden. Einzelne Pfarrer hatten solche verpfändeten Güter mit eigenem Geld ausgelöst und konnten deshalb die Einkünfte davon genießen. Die Güter konnten aber auch der Pfarre bzw. Kirche wieder inkorporiert werden. Andere Kirchen hatten einiges Ersparnis und dieses auf Zinsen verliehen. Zu hohe Zinsen waren, weil kanonisch verboten, untersagt. Einige Beispiele sollen die Situation erläutern:

Die Pfarre zum Hl. Blut in Graz besaß fünf Benefizien, deren Einkünfte mit denen der Pfarre vermischt waren (5'), sodass der Pfarrer ein Jahreseinkommen von 200 fl hatte. Die Grazer Filialkirchen Hausmannstätten und St. Veit bei Graz hatten 300 fl Jahreseinkünfte (8, 10'), St. Veit besaß eine *villa*, die Kollekte und einen Weinzehent. Das Grazer Bürgerspital dagegen sollte mit 70 fl jährlichen Einkünften und dem Ertrag von Weingärten und Äckern 100 Arme versorgen, was unmöglich war (17'). Sehr hoch müssen die Einkünfte der Pfarre Bruck an der Mur gewesen sein, deren Steuer jährlich 800 fl ausmachte (464).<sup>2152</sup> Dagegen waren die Filialkirchen dieser Pfarre bettelarm: St. Ruprecht, die frühere Brucker Pfarrkirche, hatte außer einem Acker und einer Wiese nur das, was Almosen einbrachten (453). Selbst die abgelegene Pfarre St. Dionysen bei Bruck verfügte über 900 fl Jahreseinkünfte (493'). Sehr viele andere Pfarr- und Filialkirchen mussten sparsamst wirtschaften oder waren überhaupt *pauperculae*. Die Pfarrkirche Gamlitz hatte ebenso viel Einkommen wie ihre Filialkirche in Spielfeld: einen Weingarten und das Spendengeld (421f.), die Pfarre St. Georgen an der Stiefing lebte überhaupt nur von Almosen, aus denen sie alle Ausgaben bestreiten musste (427').

Manchen Kirchen waren in der protestantischen Zeit Benefizien, Stiftungen, Grundbesitz und Einkünfte abhanden gekommen. Diese nach Möglichkeit auszuforschen und den Kirchen wieder zuzuführen, ermahnten die Visitatoren alle Pfarrer und Vikare aufs eindringlichste. Der Grund war allein der, die sehr schlechte finanzielle Lage vieler Kirchen nach Kräften so

<sup>2151</sup> Vgl. dazu die Stichworte „Patronat“ und „Vogtei“ im Index rerum.

<sup>2152</sup> Fol. 464' wird angekündigt, dass Zusammenstellungen über die Einkünfte der Pfarre dem Protokoll als Annex beigegeben würden, was aber nicht der Fall war.

weit zu verbessern, dass diese die von ihnen im Zuge der Visitation verlangten Verbesserungen vornehmen und ihre wirtschaftlichen Aufgaben auch in Zukunft erfüllen konnten. Die folgenden Zusammenstellungen geben davon einen Überblick.

### Einkünfte und Ausgaben (Kirchenzeche) der Pfarr-, Vikariats- und Filialkirchen

Die in den Jahrzehnten der „Häresie“ auch in den steirischen Pfarren eingerissenen Missbräuche waren gerade im Hinblick auf das Kirchenvermögen und die Pfarrpfünde z. T. gravierend. Die meisten Kirchen waren ohne größeres Vermögen, um nicht zu sagen bettelarm. Davon die Ausgaben für den laufenden Kirchenbetrieb (Beleuchtung, Ewiges Licht, Messwein etc.) und noch die von der Visitation geforderten Verbesserungen (sprich: Neuanschaffungen) zu finanzieren, war im gewissen Sinne eine Überforderung. Daher sprechen viele Dekrete nur im Konjunktiv: Die Anschaffungen sollten vorgenommen werden, wenn es die Mittel der Kirche erlaubten.

Den Kirchen waren Besitz und Güter auf vielfache Weise verlorengegangen: Einziehung durch die Landschaft als Pfand für nicht bezahlte Landessteuern und Weiterverkauf an Dritte, die die Steuern zahlten und dafür die Güter erhielten. Einziehung gewisser Stiftungsgüter durch evangelische Adelige und als Folge nicht gehaltene Messen. Akute Bedrückungen durch evangelische Kirchenvögte (die Freiherrn Rottal in Neudau und Wörth), Überfälle ungarischer Rebellen in den Gebieten der Oststeiermark, wodurch Kirchen, Pfarrhöfe und Güter schwer geschädigt wurden. Schließlich auch Naturkatastrophen und Unglücksfälle (Kirchenbrände, Kirchendiebstahl) und von den Kirchenzechmeistern im Zuge der Rechnungslegung vertafeltes und vertrunkenes Geld.<sup>2153</sup> Die folgende alphabetische Liste der Kirchen bietet einen Überblick zu deren Vermögensverhältnissen.

Almosen oder Sammlung (*Collectura seu eleemosyna*, 760) ist auch das bei den Messen gesammelte Opfergeld (z. B. 399), *debita* sind in den meisten Fällen nicht Schulden der Kirchen, sondern gegen Zinsen verborgtes Geld (z. B.: *in paratis et debitis habent 1422 fl, 734; debita et debitores ut solvant cogantur*, 747). [P = Pfarrkirche, V = Vikariatskirche, F = Filialkirche.]

V Abstall: 3 Startin Wein von 2 Weingärten, Almosen (289')

P Adriach: 18 fl von einigen Äckern, Almosen; Steuer: 6 fl (443)

F Allerheiligen bei Pöls: 3 Kühe, 3 Schafe, Almosen (668')

F Allerheiligen bei Wildon: 1 Pfund Wachs und 5 ß von 2 Äckern, 15 kr von 2 Häuschen, 8 fl Kuhzins, Almosen (437a)

F Altenmarkt bei St. Gallen: 4 ß von 2 Zinskühen, 135 fl in bar und zu 6% per 100 fl verborgt, was untersagt wird (836')

P Anger: Bargeld 300 fl, Sammlung, Almosen (156')

F Bachholz: 8 Kühe, Almosen (386)

P Birkfeld: 300 fl Bargeld, Weingarten, Almosen (174')

F Breitenau, St. Erhard: für die Wallfahrts-Priester manchmal 9 fl und mehr (479') St. Leonhard-Kapelle: 300 fl Bargeld, 1 fl, 2 ß, 10 d von 3 Untertanen (480)

P Bruck an der Mur: 239 fl von 40 Joch Äckern, 6 fl Zins von einigen Bauern; Ausgaben manchmal mehr, manchmal weniger, dem Mesner 40 fl (451')

F Bruck an der Mur, Hl. Geist: 1 Grundstück, Almosen (454')

F Bruck, St. Ruprecht: Acker und Wiese, Almosen (453)

---

<sup>2153</sup> CWIENK, Zustände 219ff.

- P Dechantskirchen: 1 fl von einem kleinen Weingarten, 6 β Zins von 1 Acker, Almosen (148'f.)
- V Deutschfeistritz: 3 Startin Wein von 3 Weingärten, Almosen (585')
- F Dietmannsdorf: Zins von 24 Kühen, Almosen (845')
- F Donnersbach: 5 fl Zins von 50 Kühen, 100 fl verborgt, Almosen (799')
- V Eggersdorf: kleiner Weingarten, Sammlung, Almosen (108')
- P Eibiswald: 49 fl (9 fl von 2 eigenen Äckern, 10 Ochsen, 60 Kühe, 100 Schafe, 2 Startin Wein von 2 Weingärten, Almosen); Ausgaben: je 20 fl für die Beherbergung fremder Priester und für den Organisten (384'f.)
- F Eibiswald, Heiligenkreuz: Almosen (385')
- P Eisenerz: Sammlung, kein Bargeld, da alles Geld für die Kirche und den Organisten aufgewendet wird (920')
- F Enzelsdorf: Zins von 30 Kühen (437a')
- V Feldbach: 4 fl, Almosen (257)
- F Feldkirchen: 4 fl Zins von 30 Kühen, etliche kleine Äcker, Almosen (554f.)
- V Fernitz: nur Sammlung (8)
- V Fischbach: 2 Kühe (dem Pfarrer zinslos überlassen), Sammlung, Almosen (179')
- P Fohnsdorf: 10 lb Gülten: Einkünfte: 47 fl (894)
- P Frauenburg: 8 lb Gülten, 5 fl aus Sammlung (689)
- P Friedberg: 13 β Zins von Grundstücken, Almosen (141)
- F Frohnleiten: keine Angaben, Ausgaben der Kirchenzechmeister bei Rechnungslegung (445)
- F Gabersdorf: verborgte 60–70 fl (Kuhzins, Almosen) (391)
- P Gaishorn: 7 fl Zins von einigen Äckern, Almosen (849')
- P Gamlitz: 3 ½ – 4 Startin Wein von 1 Weingarten, Almosen (421)
- V Gasen: 5 fl Zins von verborgten 100 fl, 2 Kühe, Almosen (177')
- P Gleisdorf: Garten, kleine Räumlichkeiten, Bader zahlt jährlich 30 kr (80')
- P Gnas: 30 Kühe, Almen (320')
- P Göss: Sammlung, Almosen (505)
- F Graslupp: je 24 d von 1 Acker, den der Mesner bebaut, 32 Brote von Bauern, 24 d von einem anderen verpachteten Äckern (753')
- V Gratkorn: 2 Ölpresen (für Benützung sind jeweils 10 d zu bezahlen), 10 auswärtige Untertanen, die wenig zahlen, 120 fl Bargeld, Almosen (577)
- V Graz, St. Peter: Sammlung mit unsicheren Einkünften, Stola (1 fl) (6)
- V Graz, St. Veit: jährlich 17 fl (11)
- P Graz, Straßgang: 1 Pfund Wachs von einem Kleinbauern, Almosen (553)
- F Greith: 17 lb Gülten (Steuer: 76 fl 4 β), etliche Äcker hat der Pfarrer von Neumarkt, Almosen (760')
- F Großklein: 1 vom Koch des Bischofs von Seckau gespendeter Weingarten, 20 Kühe, kleines Almosen (381)
- P Hartberg: Güter, Untertanen, Zehente (214)
- F Hl. Drei Könige auf dem Burgstall bei St. Benedikten in den Windischen Büheln: 4–4 ½ Startin Wein von 3 Weingärten (301)
- P Heiligenkreuz bei Luttenberg: 26 fl von 3 Joch Äckern, 1 ½–2 Startin Wein von 1 Weingarten, dessen Rekultivierung 25 fl kostete, 6 fl Almosen (394'f.)
- F Hohentauern: 349 fl bar und verborgt, 2 fl 48 kr Zins von 14 Kühen, ein Zins, Opfergeld (845)
- V Irdning: 2 lb Gülten (24 fl) (797')

- V Jagerberg: 1 verkaufter Weingarten, 1  $\beta$  aus eigenen Kühen, 9  $\beta$  Holzerlös, Almosen (411', 412': etliche verkaufte Weingärten)
- P Jahring: 20 Startin Wein aus Bergrecht, Almosen (360')
- F Jakobsberg: 4 fl 7  $\beta$  14 d von Untertanen, kleines Almosen (753a)
- P Judenburg: 200 fl (Untertanen mit 9 lb d, 30 fl Zins, 26 fl aus Sammlung; zahlreiche entfremdete Güter) (621', 633–634)
- P Kalwang: 55 fl von einigen Wiesen und einem kleinen Haus, Almosen, 3 entfremdete Untertanen (857')
- F Kalwang, St. Fabian und Sebastian: 6 fl, kleiner Zins von 1 Acker (858)
- P Kammern: Untertanen im Wert von 21 lb Gülten, Zins von Äckern und Wiesen (869')
- F Kapellenberg: 2 Weingärten (285)
- F Kapfenstein: 1 Weingarten, den der Herr von Lengheim besitzt (wird von den Kirchenzechmeistern zurückgefordert), Almosen (275')
- P Kirchbach in Steiermark: 3 fl aus Laudemien und Abgaben von 3 Untertanen, Almosen (433')
- F Kirchbach in Steiermark, St. Anna: verborgte 160 fl aus Opfergeld (434)
- V Kirchdorf: 250 fl Bargeld, 6 fl, 7 d jährlich, Almosen (470)
- F Klein Sonntag: 2  $\frac{1}{2}$  – 3 Startin Wein von 3 Weingärten, 1619 blieben die Kirchenzechmeister in der Rechnungslegung 40 fl schuldig (402)
- F Krakauenebene: 150 fl Bargeld und verborgtes Geld (734)
- F Krakaudorf: Almen, einige Untertanen, 1422 fl 5  $\beta$  20 d Bargeld und verborgtes Geld (734)
- P Kraubath an der Mur: 23 fl Zins von 30 Kühen und einigen Äckern (889)
- F Krumbach: 15 Kühe, 20 Schafe, Almosen; Ausgaben: Verköstigung der Wallfahrts-Priester und Ausgaben für Kirchenzechmeister (386')
- F Landl: 140 fl verborgtes Geld, kleine Sammlung; Ausgaben: 20 fl Schulmeistergehalt (838')
- V Lassing: 2 fl 6  $\beta$  von 11 Kühen, 12 fl von 1 Wiese, 8 fl 6  $\beta$  28 d Stuhlzins, 14 fl Sammlung, 51 fl 4  $\beta$  12 d Bargeld (789)
- P Leibnitz: 1  $\frac{1}{2}$  Startin Wein von 1 Weingarten „in der Khätten“, Almosen (371')
- P Leoben: 1 und 1/2 Gut, Gärten, Almosen (484')
- F Leoben, St. Johannes: 3 Benefizien (485ff.)
- P Leoben-Waasen: 1 Acker, Almosen (506')
- P Leutschach: 10 Startin Wein von 5 kleinen Weingärten, 1 fl 20 d Zins von 1 Untertan, c. 3 fl Almosen; Ausgaben: je 5 fl zu Fronleichnam und bei Rechnungslegung der Zechmeister, vierteljährlich Speis und Trank für arme und alte Pfarrangehörige aus dem Erlös eines Weingartens, den eine untergegangene Bruderschaft besaß und nun die Kirche innehat (415ff.)
- F Lobming: Angaben fehlen (Zechmeister nicht visitiert) (885')
- P Luttenberg: 4 Startin Wein von 2 Weingärten, c. 60 Viertel Getreide von 7 Joch Äckern (398')
- F Maria Buch: 145 fl Einkünfte aus Almosen und Sammlung, 43 fl Bargeld, 305 fl verborgtes Geld (625')
- F Maria Lebing: 30–40 fl Güterertrag (215')
- P Mautern: kleiner Zins von einigen Äckern, 20 fl aus Almosen (861')
- F Maxlon: 1  $\frac{1}{2}$ –2 Startin Wein von 1 Weingarten, Almosen (372)
- P Murau: vom Patronatsherrn Graf Schwarzenberg verwaltet (720')

- P Mureck: 5 Startin Wein von 1 Weingarten, 3 Untertanen, 1 Kuh (hat der Pfarrer), 10 fl Almosen (545)
- P Negau: 3 Startin Wein (292')
- P Neudau: 2 unbebaute Weingärten, Almosen (228')
- P Neumarkt in Steiermark: 50 fl, Zinse, Äcker, Häuser von Franz von Teuffenbach vorenthalten (758')
- F Niederwölz: 11 fl 4 β 10 d aus Zins (685')
- P St. Margarethen am Silberberg (heute Noreia): etliche Untertanen und Äcker, von denen der Landschaft 10–11 lb Geld bezahlt werden müssen (742')
- F Ober St. Kunigund: 5 Startin Wein von 1 Weingarten, Almosen (362')
- P Oberwölz: 40 fl aus 19 lb Gülten, Laudemien der Untertanen, 30 fl Almosen; Ausgaben: 40 fl für Messwein, Wachs, Unschlitt, Schreibtinte (708')
- V Oppenberg: 2 fl 4 β 8 d Zins, 2 β 4 d Überzins, 3 fl 4 β von 14 Kühen, 192 fl bar und verborgt, 4 fl 4 β Stuhlzins, c. 3 fl 6 β Sammlung (787)
- V Paldau: Bargeld, Almosen (264')
- P Passail: 20 fl, Almosen, keine Steuern (75')
- F Perchau am Sattel: Untertanen mit 9 lb Gülten angeschrieben, Almosen (753a)
- F Pernegg: 600 fl aus Schuldbriefen, 21 fl aus Zins, einige Grundstücke von großem Wert haben die Vögte verkauft (471f.)
- P Pettau: 8 fl Zinsertrag, Almosen (335)
- V Pettau, St. Oswald: 60 fl Bargeld, 2 Startin Wein von 1 Weingarten, Almosen (342)
- F Pichl bei Tragöß: Kuhzins, Almosen (499')
- P Pischelsdorf: 3 Weingärten, Almosen (164)
- F Pöllau (bei St. Marein bei Neumarkt): 18 lb Gülten, 1 fl aus Sammlung (753')
- F Saazkogel: von den Zechmeistern verbraucht (265)
- V St. Anton in den Windischen Büheln: 5 Startin von 3 Weingärten (296)
- V St. Benedikten in den Windischen Büheln: 5 Startin Wein von 5 Weingärten, Almosen, Kirche wirtschaftet manchmal mit Fremdgeld (300)
- P St. Dionysen: 300 fl verlehntes Geld, 3 fl von einem Acker, Almosen (492')
- F St. Egyd (in den Windischen Büheln): 300 fl Bargeld, 4–4 ½ Startin Wein von 8 Teilen Weingarten, kleines Almosen (361')
- P St. Gallen: 60 fl Bargeld, weitere Angaben fehlen (835)
- F St. Georgen am Gasenbach: 26 Kühe, Sammlung, Almosen (170)
- V St. Georgen an der Stainz: 2 Weingärten, 190 fl Bargeld, jährlich 10 fl Almosen (304f.)
- P St. Georgen an der Stiefing: 2 fl 2 d von 5 Untertanen, 7 „urnae“ (Eimer?) Wein; Steuer: 23 fl (437)
- F St. Georgen in den Windischen Büheln: fehlt (355')
- V St. Georgen ob Judenburg: 8 lb 1 β 29 d Gülten, Kleinzehente sind dem Pfarrer/Vikar überlassen, der dafür 20 fl zahlt, 3 fl aus Sammlung und Almosen, 130 fl Bargeld (673)
- F St. Jakob (Filiale von Jahring): 5 Weingärten, Almosen (362')
- F St. Jakob bei St. Leonhard in den Windischen Büheln: sehr arm (355')
- F St. Johann am Tauern: 385 fl Bargeld und verborgtes Geld, 5 fl Zins von einigen Äckern (682')
- P St. Johann im Saggautal: 1 ½ Startin Wein, 8 fl von 32 Kühen, 6 fl Almosen (380')
- V St. Katharein an der Laming: 4 fl Kuhzins, Almosen (474')
- F St. Lorenzen am Hadernigg: 15 Kühe, 20 Schafe, Almosen (386')
- P St. Lorenzen am Wechsel: kleines Grundstück, Sammlung (139)

- V St. Lorenzen bei Pettau: 6 vasa Wein von 3 Weingärten, 5 fl Almosen; Ausgaben: 50 fl für Gastmähler und die Zechmeister, Steuern keine, 190 fl Schulden (verborgtes Geld?) (346', 347'f.)
- V St. Lorenzen ob Scheifling: 15 fl Zins, 50 fl verborgtes Geld (Schulden?) (685)
- P St. Lorenzen im Paltental: kleine Sammlung, 87 fl 4 ß 9 d Geldgeschenk an die Kirche 1602 (843)
- P St. Marein bei Graz: Weingarten, Almosen (309)
- P St. Marein bei Neumarkt: 13 Untertanen, 5 Zulehner, mehrere Äcker, die die Bürger um einige kr Zins bebauen; Steuer von den Pfarr- und Filiationkirchen-Untertanen: 91 fl 3 ß 6 d (752')
- F St. Maurizen bei Frohnleiten: 1 Acker und 1 Wald, Almosen, verborgte 700 fl von Wallfahrern eingenommen (444')
- P St. Michael in Obersteiermark: 23 fl aus dem Urbar, 5 fl Sammlung (877')
- P St. Nikolai im Sausal: 100 fl (Zins von einigen Kühen, Almosen) (548')
- V St. Oswald bei Zeiring: 200 fl Bargeld und verborgtes Geld, 7 lb Gülten (681')
- V St. Pankrazen: 5–10 Startin Wein von 1 Weingarten, 10 Kühe, Almosen (593')
- F St. Peter am Glasbach: 3–4 Startin Wein von 6 Weingärten, Almosen (284)
- V St. Peter am Kammersberg: Untertanen mit 31 lb 4 ß 25 d Gülten, von der Landschaft eingezogen, Almosen (713')
- V St. Peter bei Graz, s. Graz
- P St. Peter ob Judenburg: 100 fl Bargeld und verborgtes Geld, 7 fl 7 ß 8 d aus Untertanenzins, Almosen; Steuer (663')
- F St. Peter-Freienstein: Untertanen im Wert von 15 lb Gülten, Zins von wenigen Äckern; Zechmeister sollen bei den Gläubigen 100 fl für den Unterhalt eines anzustellenden Kaplans sammeln (908, 910'f.)
- P St. Ruprecht an der Raab: 6 kr Zins von einer Kuh, 20 fl aus Almosen und Sammlung (104')
- V St. Ruprecht in den Windischen Büheln: fehlt (350')
- F St. Stefan im Rosental: verborgte 370 fl Bargeld aus Almosen (434)
- P St. Stefan ob Leoben: Angaben fehlen (Pfarrer nicht visitiert) (885)
- F St. Ulrich am Waasen: 40 fl (½–1 Startin Wein aus Bergrecht, 3 Untertanen, Almosen); Steuer: 14 fl (428)
- F St. Ulrich in Greith: 7 Kühe, Almosen; Ausgaben: Sammlung bei Wallfahrten für Wallfahrts-Priester und Kirchenzechmeister (385')
- F St. Urban bei Pettau: 1 ½ Startin Wein von 3 Weingärten (343)
- P St. Veit am Vogau: etwas Bargeld (vom Zechmeister, Freunden und Verwandten zur Verfügung gestellt), 2 ½ Startin Wein von 1 Weingarten, Almosen (390')
- V St. Veit bei Graz, s. Graz
- P St. Veit in der Gegend: 17 Untertanen, 600 fl in bar und verborgt; Steuer von den Untertanen: 134 fl (747)
- V Semriach: 1 Startin Wein von 1 kleinen Weingarten, 1 Ölpresse (2 kr für eine Benützung), Almosen, 259 fl verlehntes Geld (581')
- F Sillweg: Einkünfte mit denen der Pfarre Fohnsdorf vermischt (894)
- F Spielfeld: c. 5 Startin Wein von 1 Weingarten, Almosen (421')
- P Stadl an der Mur: 600 fl verborgtes Geld, 10 fl Bargeld, nach Abzug der Steuer bleiben der Kirche c. 7 fl (738)
- P Strallegg: Weingarten, Almosen (203f.)

P Straßgang, s. Graz-Straßgang

P Stubenberg: 400 fl (160)

V Thal: 200 fl Legat von Balthasar von Schrottenbach, Almosen (600f.)

F Traboch: 20 fl Zins von Äckern, Kühen, Schafen und Wiesen (878')

P Trautmannsdorf: 2 Startin Wein von 1 Weingarten, Almosen (274')

F Trieben: wenige oder keine Einkünfte, 41 fl 3 β 21 d in bar (844)

P Trofaiach: über 1000 fl Bargeld aus Almosen, Untertanen der Kirche und 20 fl 5 β 28 d Gülten der Pfarre sind verpfändet; die Kirche war einst eine Kollegiatskirche, ihre Güter sind nicht mehr eruierbar (903'f., 909)

F Trofaiach, Hl. Dreifaltigkeit: Almosen, Untertanen der Kirche und Pfarre gepfändet, kleiner Überzins von einigen Äckern, 300 fl in bar; Zechmeister sollen dem Pfarrer 500 fl zum Bau des Pfarrhofes geben (904', 910')

F Unterpremstätten: 7 fl 6 β von 62 Kühen, etliche Wiesen, Almosen, wenig Summe Bargeld, mehr in verborgtem Geld (Schulden?) (555)

F Unzmarkt: 4 lb Gülten, 4–5 fl aus Almosen und Sammlung (690')

F Utsch: je 1 β von 3 kleinen Häusern, 3 fl Zins von 12 Kühen, Almosen; Ausgaben: dem Wallfahrer-Priester 18 kr (456)

P Veitsberg: 3 Untertanen, Almosen (495a')

V Vordernberg: 60 fl Opfergeld, 1 Viehweide (913')

P Wald am Schoberpaß: 5 fl Zins von einigen Wiesen, 4 fl von 1 Untertanen, Almosen (853)

P Waltersdorf: 1 Weingarten, Almosen; 7 entfremdete Güter, die 7 namentlich genannte Bauern innehaben, die keine Steuern zahlen, welche die trotzdem Kirche zahlen soll (234)

P Weinburg, Schlosskirche: vom Freiherrn von Offenheim namens des Landesfürsten erhalten (404)

P Weiz: 2 Weingärten, 3 Untertanen, Almosen (94)

F Weiz, St. Thomas: 18 β Zehent von etlichen Bürgern, Äckern und Häusern, 4 β von 1 Untertan, etliche Untertanen sind an den Herrn von Stubenberg verpfändet (96')

F Wernsee: 25 Viertel Getreide von 4 Joch Äckern, Almosen (395')

P Witschein: 2 Weingärten, Almosen (366'f.)

P Wörth: kleines Gut, Meierhof, Almosen (227')

P Wolfsberg im Schwarzautal: einige Kühe, Almosen (407)

Geringe Einkünfte hatten folgende Kirchen

F Ebersdorf (235'); P Graz (33')

Nur Almosen (Opfergeld, Geldsammlung) haben folgende Kirchen

F Anger, Vierzehn Nothelfer (155'); F Arzberg (89); F Blaindorf (236'); F Breitenau, St. Erhard (479'); F Bruck an der Mur, St. Blasius (453'); F Bruck an der Mur, St. Georg beim Pöglhof (454'); P Burgau (244); F Ehrensachsen (142'); P Eisenerz (920'); F Feldbach, St. Oswald (257'); V Fehring (267); P Fladnitz an der Teichalpe (87'); F Gnies (263); P Grafendorf (208); P Gratwein (18 fl, 572); V Großsteinbach (236'); V Hatzendorf (248'); P Heiligenkreuz am Waasen (427'); F Heimschuh (372'); F Hohenberg (2–3 fl, 800); V Ilz (262'); V Kirchberg an der Raab (330'); P Klöch (316); F Koglhof (168'); F Külml (155'); V Liezen (12 fl, 793); F Luttenberg, Hl. Maria (Zechmeister schuldet der Kirche 20 fl, die er



jederzeit parat hat, 399); P Mönichwald (313); F Pinggau (142); P Radkersburg (283) und F Hl. Geist (284'); P Riegersburg (248'); F Röthelstein (445'); F St. Alexius in St. Katharein an der Laming (474'); F St. Andrä bei Pettau (347); F St. Anna am Masenberg (216); V St. Bartholomä (596); P St. Jakob im Walde (133); V St. Jakob in der Breitenau (478); F St. Kathrein am Hauenstein (181); P St. Leonhard in den Windischen Büheln (354); F St. Margarethen am Draufeld (342'); P St. Margarethen an der Raab (327); F St. Margarethen in Arnfels (381'); F St. Oswald bei Plankenwarth (597); F St. Peter am Ottersbach (279); V St. Radegund (71); F St. Ruprecht bei Gralla (372'); F St. Walpurgis bei St. Michael in Obersteiermark (878); F Sinabelkirchen (164'); V Söchau (254); P Straden (279); P Tragöß und Friedhofskapelle (499'); V Übelbach (Kirche hatte früher 12 Untertanen, „Pfaffenamt“ genannt, dem Herrn von Windischgrätz verpfändet, 589'); F Unterrohr (217'); P Vorau (150'); F Waldbach (134'); P Wenigzell (129)

### „Sehr arme“ Kirchen

Wenn die V Oberzeiring als „sehr arm“ bezeichnet wird, dann trifft dies auch auf viele der zuerst genannten Pfarr-, Vikariats- und Filialkirchen zu!

F Gaishorn, St. Virgil (849'); F Neudeck (746'); V Oberzeiring (24 fl aus Sammlung und Almosen, 677); F Puch bei Weiz (95); V Ratten (180'); F St. Nikolai ob Draßling (nur Almosen, 391); F Vorau, Friedhofskirche (151) und F Vorau, St. Johannes (151')

### Kirchen ohne Einkünfte

F Eichberg bei Rohrbach (208'); F Grafendorf, St. Pankrazen (208'); F Graz, Baierdorf (557); V Hartmannsdorf (269); F Oberwölz, St. Pankrazen (auf dem Lindenberg) (711); F Schönberg (711'); F Übelbach, Marktkirche (590')

### Angaben über Einkünfte fehlen bei folgenden Kirchen

P Admont (805'); F Ardning (809); F Baierdorf (734'); F Bretstein (682); F Eisenerz, Marktkirche (924'); F Frauenberg (bei Admont) (807'); F Frohnleiten (445); P Frojach (715); F Hall (808'); F Hieflau (925'); F Johnsbach (809); F Judenburg, St. Maria Magdalena (620'); V Liezen (793'); F Lobming (885'); F Murau, Friedhofskirche St. Anna (723'); F Murau, St. Leonhard (723'); V Nestelbach (83); F Oberzeiring, Friedhofskirche (677); V Oppenberg (nicht besetzt) (787'); P Pöls (667); F Predlitz (739); F Pusterwald (682); F Radmer (925'); P Ranten (732'); F St. Cäcilia ob Murau (728'); F St. Egidi (729); P St. Georgen ob Murau (728); F St. Helen (753); F St. Lorenzen ob Murau (728); F St. Ruprecht ob Murau (728'); P St. Stefan ob Leoben (885); F Schöder (733); F Seiz (870); F Stiwill (594); P Teufenbach (696); F Übelbach, St. Michael (590f.); P Weinburg, Schlosskirche (404); F Weng (808)

## Bruderschaften und Zünfte

Fragen nach den Bruderschaften und Zünften waren nach den „Formulae visitandi“ nicht vorgesehen. Die Visitationen derselben dürften daher – so wie jene der Benefizien – einer „Eigenmächtigkeit“ Bischof Eberleins entsprungen sein, sind aber auf jeden Fall eine wertvolle Ergänzung bzw. Bereicherung des Protokolls.

Die Bruderschaft konnte eine geistliche oder weltliche Vereinigung sein.<sup>2154</sup> Beide gingen in der Reformationszeit ihres religiösen Charakters weitgehend verlustig. Messen und Gottesdienste (z. B. für Verstorbene oder die Fronleichnamsprozession) hatten aufgehört, weil sie von den Reformatoren als unnützlich oder widersinnig qualifiziert wurden. Die wenigen noch übriggebliebenen Bruderschaften führten ein Schattendasein, sodass das Bruderschaftswesen erst wieder neu aufgebaut werden musste. Dies geschah in enger Verbindung mit dem Pfarrleben und dem jeweiligen Pfarrer. Diesem wurde von den Visitatoren aufgetragen, in seiner Pfarrgemeinde eine Bruderschaft – v. a. zu Ehren Corporis Christi (Fronleichnam) oder der hl. Maria – zu errichten, wenn noch keine vorhanden war, den Mitgliedern geistliche Satzungen zu geben, ihnen z. B. einen bestimmten Altar in der Kirche zuzuweisen oder die Bruderschaft zur Errichtung eines solchen aufzufordern, damit dort die üblichen Bruderschaftsmessen gehalten werden konnten. Weiters sollten alle Mitglieder einen jährlichen oder vierteljährlichen Geldbetrag zahlen, mit dem dann Kerzenwachs, eine Bruderschaftsfahne und die Messen am Patronatstag bzw. für die verstorbenen Mitglieder bezahlt werden könnten. Diese Bestimmungen galten für die religiösen Bruderschaften, ebenso wie für die Zünfte.

### Einkünfte bestehender und untergegangener Bruderschaften

Die Beiträge der Mitglieder reichen von 2 kr (z. B. Gnas, St. Margarethen an der Raab), 3 kr oder 12 d (St. Jakob im Walde, St. Nikolai im Sausal, Waldbach), 4 kr (Eibiswald, Irnding, St. Erhard-Breitenau, St. Lorenzen am Wechsel) bis zu 6 kr (Oberwölz). Sie waren in der Regel jährlich, selten vierteljährlich zu bezahlen.

Breitenau/St. Erhard: hl. Maria, 93 fl Bargeld, Mitgliedsbeiträge (480')

Bruck an der Mur

Fronleichnam: frühere Einkünfte nicht mehr vorhanden, Mitgliedsbeiträge (458)

Hl. Maria: Güter entfremdet (458f.)

Schiffsleute (St. Nikolaus): 24 lb Gülten, teils vom Magistrat verwaltet, teils entfremdet (458', 467')

Deutschfeistritz: hl. Maria, etliche Wiesen und Äcker, 2 ½ Startin Wein von 4 Weingärten, Mitgliedsbeiträge (585)

Eibiswald: hl. Maria, 40 Kühe, 9 Ochsen, 4 kr Mitgliedsbeitrag (387)

Feldbach

Fronleichnam: 7 fl von 4 Untertanen, die für das Rathaus, Spital und Stadtwache Robot, sowie die Holzfuhre bei Hinrichtungen zu leisten haben (259)

Hl. Geist: 12 kr Mitgliedsbeitrag, Bergrecht (2 Startin Wein), 5 Untertanen (nach Abzug der Steuer bleiben 8–10 fl), 1 Weingarten und 1 Garten (2 Schober Heu) genießt der Pfarrer für Messen und Beherbergung fremder Priester (258f.)

Feldkirchen: Bruderschaft zur hl. Katharina und hl. Sebastian erloschen (554)

---

<sup>2154</sup> CWIENK, Zustände 181ff.

- Gasen: St. Barbara, 3 kr Mitgliedsbeitrag, von denen Wachs(kerzen) gekauft werden, 3 ß an den Pfarrer für Messen (176')
- Gleisdorf: hl. Maria, keine Einkünfte, Spenden der Mitglieder für das Ewige Licht in der Pfarrkirche (80')
- Gnas: Fronleichnam, 2 kr Mitgliedsbeitrag (322)<sup>2155</sup>
- Gratkorn: erloschene Bruderschaft (577)
- Graz: Fronleichnam, Almosen der Mitglieder (18)
- Graz, St. Leonhard: St. Sebastian, 10 kr Mitgliedsbeitrag (9)
- Irdning  
Dreifaltigkeit, St. Sebastian, Allerseelen: 4 kr Mitgliedsbeitrag, 2 fl 6 ß aus Zins (798')
- Hl. Maria: 170 fl bar und verborgt, einige Zinskühe (799)
- Judenburg  
Allerseelen: 621', 632  
Bäcker-Bruderschaft: untergegangen (623)  
Dreifaltigkeit: 621', 631f.  
Hl. Drei Könige: 631  
Fischer-Bruderschaft: 623  
St. Anna: 631'f.  
St. Barbara: 621', 631, 632  
St. Martin und Florian (St. Martins-Kapelle): 40 lb Gülten (von der Landschaft gepfändet) (619', 621')
- Leibnitz: Fronleichnam, besaß eine zugrundegegangene Stiftung, 3000 fl; an die Leibnitzer Friedhofskapelle transferiert (370', 374'f.)
- Leutschach: untergegangene Bruderschaft (416)
- Lobming: St. Nikolaus (885)
- Mönichwald: St. Florian, 3 kr Mitgliedsbeitrag (313)
- Murau: Fronleichnam, 20 lb verpfändete und rückgekaufte Gülten (721')
- Mureck: Dreifaltigkeitsbruderschaft untergegangen, Güter entfremdet (544f.)
- Neumarkt in Steiermark: Fronleichnam, 5 fl von zwei kleinen Äckern, Mitgliedsbeiträge, 12 kr und 1 Pfund Wachs von jedem neuen Mitglied (758f.)
- Oberwölz, Friedhofskapelle St. Michael: 21 lb Gülten, 6 kr Mitgliedsbeitrag (709f.)
- Oberzeiring: St. Fabian und Sebastian (676)
- Pischelsdorf: hl. Maria, keine Einkünfte (163')
- Ratten: St. Sebastian, 3 kr vierteljährlicher Mitgliedsbeitrag, mit dem Wachs gekauft wird (180')
- St. Bartholomä: hl. Maria, 3 fl von kleinem verpachteten Weingarten, 12 d Mitgliedsbeitrag (596)
- St. Georgen am Gasenbach: St. Sebastian, etliche kr Mitgliedsbeitrag (170)
- St. Jakob im Walde: St. Sebastian, 3 kr Mitgliedsbeitrag (133')
- St. Katharein an der Laming: hl. Maria, Mitgliedsbeiträge, Almosen (475)
- St. Lorenzen am Wechsel: hl. Maria, 4 kr Mitgliedsbeitrag (139')
- St. Margarethen an der Raab: St. Heinrich, 2 kr Mitgliedsbeitrag (327)
- St. Nikolai im Sausal: St. Sebastian, 12 d Mitgliedsbeitrag (548)
- St. Oswald bei Plankenwarth: hl. Maria, 7 Kühe, Almosen (596')

---

<sup>2155</sup> Inkorporation der Bruderschaft in die Grazer Erzbruderschaft vom Salzburger Konsistorium verlangt, CWIENK, Zustände 183, Anm. 1.

St. Pankrazen: St. Sebastian, Mitgliedsbeiträge (593)

St. Peter ob Judenburg: St. Barbara bei der Friedhofskapelle (662'f.)

St. Ruprecht a. d. Raab: St. Sebastian, 4 kr Mitgliedsbeitrag, 40 fl Bargeld aus Mitgliedsbeiträgen (106)

Semriach: St. Fabian und Sebastian, Mitgliedsbeiträge (581')

Übelbach

Bergknappen: erloschen (589')

Fronleichnam: kleiner Acker, Mitgliedsbeiträge (589)

hl. Maria: Mitgliedsbeiträge (589)

Waldbach: St. Florian, 3 kr Mitgliedsbeitrag (135)

Weiz

Dreifaltigkeit: 80 lb d jährliche Einkünfte, Güter sind verkauft, sollen zurückgekauft werden, 3 Weingärten und Zehente um 60 fl verpachtet (98')

Fronleichnam: 2 Weingärten im Wert von 400 fl, 4 kr Mitgliedsbeitrag (98)

Mariä Empfängnis: 1 Weingarten, von dem das Ewige Licht der Pfarrkirche erhalten wird, 4 kr Mitgliedsbeitrag (98)

Wenigzell: St. Sebastian, 3 kr Mitgliedsbeitrag (129')

### Bruderschaften der Zünfte (Handwerker-Bruderschaften)

War die Einung der Handwerker eines Gewerbes rein wirtschaftlich bedingt, so bestanden andererseits seit dem Mittelalter auch religiöse Bruderschaften, deren Zweck es war, für das Seelenheil der Mitglieder zu sorgen und sich der Wohltätigkeit zu widmen. Das Protokoll verwendet für die Zünfte sowohl das entsprechende Wort *tribus* wie auch *confraternitas* (Bruderschaft, 172'f.).

Während in der Reformationszeit so manche Bruderschaft untergegangen war, hatten die Zünfte ihren religiösen Charakter weitgehend abgelegt. Die vor der Reformation üblich gewesenen Messen, Messstiftungen, Prozessionen oder Gottesdienste wurden unter evangelischem Einfluss zuerst vernachlässigt, dann verpönt und waren schließlich ganz abgekommen (20'). Da die Zünfte mit ihren bürgerlichen Mitgliedern eine wichtige gesellschaftliche Gruppierung darstellten, wurde auf ihre religiöse Erneuerung größter Wert gelegt. Denn neben dem Bauernstand war ein katholisches Bürgertum nicht nur der beste Garant für den klerikalen Nachwuchs, sondern würde in Zukunft auch ein wichtiger Geldgeber für kirchliche Belange sein.

Wegen der beruflichen Mobilität der Gesellen und Arbeiter in den diversen Gewerben aus den evangelischen Ländern des Reiches nach Innerösterreich war die „Gefahr“ des neuerlichen Einsickerns protestantischer Gesinnung latent geworden.<sup>2156</sup> Deshalb die strenge Auflage der Visitatoren an die Zünfte, sich zu organisieren, bei zu geringer Meisterzahl sich einer größeren Nachbarzunft anzuschließen, einen Patron (Heilige, Heiligen) zu wählen, falls das noch nicht geschehen war<sup>2157</sup>, weiters eine Zunftfahne anzuschaffen, wenn sie noch fehlte, mit dieser und im Beisein aller Mitglieder an der Fronleichnamsprozession teilzunehmen, kirchliche Regeln anzunehmen, die Patroziniums- und Jahrtags-Messen auszurichten, Mitgliedsbeiträge einzuheben (auch um arme Mitglieder unterstützen zu können, z. B. Trofaiach, 907) und vom Landesfürsten aktuelle Privilegien zu erbitten. Dem Ortspfarrer war die Oberaufsicht über sämtliche Bruderschaften bzw. Zünfte übertragen.

<sup>2156</sup> Der Pfarrer von Gleisdorf konnte etliche ledige Handwerksburschen bekehren, die aber wieder abzogen (80).

<sup>2157</sup> Vgl. dazu das Stichwort „Patrone der Handwerker-Bruderschaften“ im Index rerum.

Dies war aber eine Idealvorstellung. Die Wirklichkeit sah noch anders aus. Etliche Bruderschaften hatten bereits eine Fahne, andere zu wenige Mitglieder und waren darum zu mittellos, um eine solche anzuschaffen oder Messen zu zahlen. Deshalb gingen die Grazer Glaserer, Riemer, Taschner und Kummetsmacher unter der Fahne der Kupferschmiede (19ff.). Die Zunft der Grazer Kaufleute hatte 60 Mitglieder, die der Weißgerber nur drei Meister (18', 22'). Die Gastwirte führten eine Fahne mit dem Letzten Abendmahl auf der Vorderseite und dem Bild des Evangelisten Johannes auf der Rückseite. Die Fahne bewahrte der Zechmeister in seinem Haus auf (19). Bogner, Büchschifter und Drechsler bildeten eine Bruderschaft unter einer gemeinsamen Fahne, hatten aber verschiedene Patrone und jeweils eigenes Vermögen in eigenen Kassen (21').

Widerstand gegen das rigorose Vorgehen der Visitationskommission regte sich nur in jenen Gegenden, die noch einen gewissen Anteil an evangelischer Bevölkerung aufwiesen. In Frauenburg bei Unzmarkt wollten sich die wenigen Schneider weder einer auswärtigen Zunft anschließen, noch eine eigene Bruderschaft bilden. Der Pfarrer musste sie dazu zwingen, eine Zunft zu errichten, eine Fahne anzuschaffen, Messen zu zahlen und an der Fronleichnamprozession teilzunehmen (689').

Mit solch rigorosen Bestimmungen wurde eine Bevölkerungsgruppe gegenreformatorisch erfasst, um nicht zu sagen gleichgeschaltet, die in den Städten, Märkten und Dörfern die führende Gruppe des Bürgertums bildete und dementsprechend großen Einfluss auf das öffentliche Leben, auf Sitte, Brauch und Tradition bis in die Zeit der Aufklärung hatte.<sup>2158</sup> So blieben die Verhältnisse bis in die Zeit des aufgeklärten Absolutismus.

#### Einkünfte der Zünfte und Bruderschaften

Birkfeld: Schneider, Tischler, Bäcker/Müller: keine (171'f.)

Bruck an der Mur: Angaben fehlen, arm waren die Sensen- und Hammerschmiedegesellen (459') und Kürschner (460'), die deshalb keine Messen zahlten.

Deutschfeistritz: eine einzige Zunft der Schuster, die nur Mitgliedsbeiträge hat (585f.)

Eibiswald: Weber, Schneider, Schuster, Töpfer: keine, nur den Mitgliedern eventuell auferlegte Strafen (387f.)

Eisenerz: Grubenarbeiter, Blähleute, Hammerschmiede, Schneider, Wagner, Zimmerer: keine Angaben (923f.), Schuster: Mitgliedsbeitrag (923')

Feldbach: keine bzw. Angaben fehlen (259'ff.)

Frauenburg: Hammerschmiede, Schuster, Weber: Mitgliedsbeiträge (689'), Schneider: Angabe fehlt (689'f.)

Gnas: Angaben fehlen (321')

Graz: Müller: 5  $\beta$  und 3 Pfund Wachs Mitgliedsbeitrag (23'); Kaufleute, Bäcker, Wirte, Schneider, Weißgerber, Meterzeuger, Maurer/Steinmetze, Fleischhauer: keine (18'ff., 22'-24); von den anderen Zünften fehlen Angaben

Irdning: Weber: Mitgliedsbeitrag, Schneider, Schuster: Angaben fehlen (798)

Judenburg: Schuster: Zins von 1 Acker (622'), Bäcker, Gerber, Müller, Schlosser, Wagner, Weber: Beiträge (622'-624); Färber, Fischer, Schneider: keine (623, 624f.); Fleischhauer, Maurer, Zimmerer: Angaben fehlen (623', 624')

Leoben: Bäcker, Müller, Schneider, Weber, Zimmerer: Beiträge (488'f.); von den Gerbern und Fleischhauern fehlen Angaben (489)

<sup>2158</sup> CWIENK, Zustände 186-195.

Murau: Schneider, Schuster, Tischler, Weber: Mitgliedsbeiträge (722f.), Bäcker und Müller: 6 ß 6 d von Gärten und Äckern (722'), Gerber: Angaben fehlen (723)  
Mureck: Bäcker: versprechen künftig Beiträge zu leisten (543'); Gerber, Weber: keine Angaben (543'f.); Schneider: 12 d (543'); zu den übrigen Zünften fehlen Angaben (544)  
Oberwölz: Fleischhauer/Gerber, Schuster, Weber: Mitgliedsbeiträge (710f.), Schneider: keine (710'), Bäcker/Müller: Angaben fehlen (710'f.)  
Oberzeiring: Schneider, Schuster, Weber: Mitgliedsbeiträge (677'f.)  
Pettau: Zünfte nicht einzeln genannt, Angaben über Beiträge fehlen, diese in Form einiger kr angeordnet (337f.)  
Pöllau: Bäcker: Acker, 1 ß Mitgliedsbeitrag (186'ff.); Tischler/Wagner, Schneider, Weber, Schuster: 1 ß Mitgliedsbeitrag (186'); Tuchmacher: 1 Acker, 2 Wiesen, 1 ß Mitgliedsbeitrag (187); Hafner, Fleischhauer: keine (187'f.)  
Rottenmann: Bäcker, Fleischhauer, Gerber, Maurer, Müller, Schneider, Schuster: Mitgliedsbeiträge (767ff.), Hammerschmiede: Angabe fehlt (767')  
St. Gallen: Schneider, Weber: Mitgliedsbeiträge (835')  
Semriach: Schneider, Schuster, Weber: nur Mitgliedsbeiträge (581')  
Trofaiach: Gerber, Bergknappen, Schneider, Schuster, Weber: Beiträge (905'ff.), Hammerschmiede: Almosen (906)  
Übelbach: Weber, Schuster, Schneider: nur Mitgliedsbeiträge (589')  
Vorau: Tuchmacher: nur was in der Zunftlade ist (146); Schneider: keine (146')  
Vordernberg: 3 oder 4 lb Wachs an die Kirche (915)

### Seelsorger (Pfarrer, Vikare, Kapläne, Kooperatoren)

Das zweite Kapitel der „Formula“ war den Pfarrern, Vikaren, Kaplänen, Kooperatoren und allen anderen Priestern gewidmet. Der Fragenkatalog betraf die persönlichen Verhältnisse der Geistlichen, deren Herkunft, ihre Lebensführung und Tätigkeit sowie ihre Einkünfte.

Es gab 146 Seelsorgestellen (Pfarren, Vikariate, Filialen, Benefiziate). Davon waren ohne eigenen Pfarrer/Vikar: Oppenberg, St. Lorenzen ob Scheifling und St. Margarethen bei Silberberg (Noreia). Einige Pfarren befanden sich in Personalunion unter einem Pfarrer (Dechantskirchen/St. Lorenzen am Wechsel, Kalwang/Wald am Schoberpaß, Neudau/Wörth, St. Veit am Vogau/Mureck/Weinburg). Die nicht visitierten Stifte, Klöster und Seelsorgestellen wurden bereits oben genannt.

### Herkunft

Wie die nachfolgende Statistik zeigt, war der visitierte Klerus (152 Geistliche) zum überwiegenden Teil einheimischer (steirischer) oder bayrischer Herkunft: 57 Priester stammten aus diesen beiden Territorien, aus der Steiermark (inklusive der ehemaligen Untersteiermark) 39 oder 25,6 %.<sup>2159</sup> Die Vielfalt der Herkunftsorte bzw. Heimatdiözesen für die übrigen war groß, sie ist auch ein Spiegelbild des damaligen Priestermangels in der Steiermark.

---

<sup>2159</sup> In Kärnten wurden bei der Visitation 1614/1616 von 121 Geistlichen 59 gebürtige Kärntner gezählt. ALLMAIER, Reform 414.

## Herkunftsländer der Seelsorger

Steiermark	29 (Graz: 2)
Bayern	28 <sup>2160</sup>
(ehem.) Untersteiermark	10
Krain	8 (1 Adelige)
Aquileja	7
Kärnten	6
Salzburg	6
Tirol	6
Sachsen	5
Schwaben	5
Konstanz	4
Österreich	3

Böhmen, Dalmatien (Rep. Venedig), Franken, Kroatien, Magdeburg, Preußen, Schlesien, Schweiz: je 2 (zusammen 16).

Freiburg i. Br., Hessen, Lothringen, Mailand, Paderborn, Passau, Pfalz, Speyer, Trier, Thüringen, Ungarn, Würzburg: je 1 (zusammen: 12).

Ohne Angaben 7.

Von fünf Zisterziensern aus Rein und je einem Zisterzienser aus Lilienfeld und Neuberg sowie einem Chorherrn aus Stainz wird die Herkunft nicht genannt.

Adelige: Je 1 aus Böhmen und Krain, alle anderen bürgerlich.

Der Vikar von St. Veit bei Graz war vor der Priesterweihe Müller und dann zwei Jahre Koch in Italien, der von St. Peter bei Graz hatte als verheirateter Soldat der Gegenreformations-Kommission in der Steiermark gedient (10', 5). Der Pfarrer von Gleisdorf war päpstlicher und kaiserlicher Notar (79').

## Ausbildung

Die Ausbildung des Priesternachwuchses wurde vom Tridentinischen Konzil dem Diözesanbischof übertragen, der dazu ein Priesterseminar errichten sollte. In Salzburg erfolgten die diesbezüglichen Beschlüsse auf den Provinzialsynoden 1569, 1573 und 1576. Aber erst 1591 wurde nach Salzburg und Gurk auch in Graz ein Priesterseminar eröffnet, das die Jesuiten führten. Ein Blick auf die absolvierten Studienfächer, die die Priester über Befragen nannten, ergibt ein deutliches Übergewicht für Philosophie, gefolgt von Rhetorik, Syntax, Humaniora und Theologie. Den akademischen Grad eines Doktors besaßen nur die Pfarrer von Graz und Bruck. Ersterer war Doktor der Philosophie und Theologie, letzterer Doktor der Theologie und Magister der Philosophie. Viele Priester besaßen das Magisterium aus Philosophie. Die wenigen Studienabschlüsse in Theologie enttäuschen und die Bilanz der Bildungssituation des visitierten Klerus ist insgesamt nicht überragend: Nachrichten über gründliche dogmatische, biblische und kirchengeschichtliche Kenntnisse fehlen, obwohl gerade diese Priester Reprä-

<sup>2160</sup> CWIENK, Zustände 199f. hat für Bayern irrig 29 Priester, der Pfarrer von Teufenbach stammte aber aus Würzburg. Für Würzburg müsste CWIENK somit 3 Priester reklamieren, doch war es nur 1, da der bei CWIENK, Zustände 201 und Anhang I, 12 als Würzburger genannte Straßganger Kaplan Fatt zwar Karmeliter in Würzburg war, aber aus Franken stammte, während der (bei CWIENK, Zustände 201 und Anhang I, 6 als Würzburger geführte) Judenburger Kaplan Sauer nur ein Jahr in Würzburg (Franken) wirkte, unter welchem Stichwort beide von mir eingereicht wurden. Ähnlich problematisch sind auch andere geographische Zuordnungen CWIENKS, z. B. aus der Diözese Aquileja stammende Priester generell dem Herzogtum Krain zuzuzählen.

sentanten einer erneuerten Priesterschaft hätten sein sollen.<sup>2161</sup> Die Mangelhaftigkeit der Ausbildung verdeutlicht auch die Unkenntnis der Reservatfälle bei einer erheblichen Zahl von Seelsorgern. Daher wurde vielen Pfarrern und Vikaren das Studium von theologischen Werken aufgetragen. Besonders oft nannten die Visitatoren den Moraltheologen und Kasuisten Franciscus de Toledo († 1596), dessen „Summa casuum“ mit den darin behandelten Reservatfällen den Priestern ohne fachliche Ausbildung als Entscheidungshilfe dienen sollte,<sup>2162</sup> dann Martinus Navarrus (eigentlich: Azpilcueta, † 1586) und Sebastian Cattaneo (Bischof von Chiemeesee, † 1604) mit ihren Werken.<sup>2163</sup> Immer wieder ermahnten die Kommissäre die Pfarrer, Kapläne und angehenden Kleriker, sich durch Bücherstudium weiterzubilden. Nach den Salzburger Generalstatuten von 1616 mussten die Pfarrer das römische Brevier, das Salzburger Proprium, Graduale, Antiphonar, den Psalter und die Agenda besitzen. Bleibt nur das Resümee, dass auch im klerikalen Bildungsbereich eine durchschlagende Besserung erst in der Zukunft zu erwarten war.<sup>2164</sup>

### Gute Priester

Seelsorger nach der Vorstellung der Visitatoren waren die Pfarrer der Gösser Lehenspfarren St. Dionysen, Tragöß und Veitsberg (493', 496'f., 500'): Fromm, gewissenhaft, verantwortungsvoll. Die Dekrete für sie sind in ihrer Kürze nicht mehr zu unterbieten. Sie bestanden in zwei Sätzen, in denen z. B. der Pfarrer von St. Dionysen aufgefordert wird, alles zu unterlassen, was seiner bisherigen lobenswerten Haltung unähnlich sähe, und dass er die Generaldekrete beachten möge (493f.). St. Dionysen war auch sonst eine Ausnahme unter den visitierten Pfarren, denn hier besaßen alle Gläubigen einen Rosenkranz (492').

Die genannten Pfarrer waren nicht die einzigen, denen die Visitatoren uneingeschränktes Lob zollten. Ein leuchtendes Beispiel seines Standes war Dr. Georg Hammer, Stadtpfarrer in Graz. Bischof Eberlein schrieb diesem seinem Freund folgendes Lob ins Dekret: „Da wir bei der Visitation Deiner Pfarre und Person gefunden, dass Du nicht nur ein Mann voll Eifers für unsere apostolische Religion, emsig in Deinem Amt und besorgt für die Beförderung des Gottesdienstes bist, sondern auch Deinen Pfarrkindern durch Dein gutes Beispiel als Vorbild leuchtest, erachten wir es für überflüssig, Dir verschiedene Vorschriften zu machen.“ Hammer sollte lediglich seine Vikare anhalten, die Katechismuslehre für die Jugend nicht zu vernachlässigen und für den Besitz der fünf Stadtpfarrbenefizien die erzbischöfliche Dispens nachzusuchen (32). Hammer wurde bekanntlich zum Bischof von Diocaesarea geweiht und Suffragan von Magdeburg, konnte aber das Bistum nicht antreten und starb 1639 als Pfarrer in Graz.

---

<sup>2161</sup> CWIENK, Zustände 204–208.

<sup>2162</sup> Bischof Brenner besaß die Ausgabe von 1613. SCHUSTER, Brenner 760, 762.

<sup>2163</sup> Vgl. zu den Autoren und ihren Werken das Literaturverzeichnis. ALLMAIER, Reform 541–551. Der Gurker Reformbischof Christoph Andreas von Spaur (1573–1603) hat seinen Priestern schon frühzeitig eine Reihe von theologischen Werken als Rüstzeug für ihren Beruf zur Anschaffung empfohlen. TROPPEL, Missionsgebiet 141, Anm. 791.

<sup>2164</sup> 1628 kann Eberlein unter seinen Priestern bereits 9 Doktoren und 32 Magistri der Theologie zählen. CWIENK, Zustände 207.



## Schlechte Priester

Obwohl die Visitatoren den Mängeln der Seelsorger mit Verständnis und einer gewissen Großzügigkeit begegneten, indem sie an ihre priesterliche Ehre und Würde appellierten, fielen doch einige Pfarrer aus dem von den Visitatoren gesteckten Rahmen. Besonders zwei Vergehen wurden bei Priestern nicht mehr toleriert: Konkubinat und Trunksucht.

## Konkubinarier

Das Konkubinat war den Priestern der römisch-katholischen Kirche seit dem Trienter Konzil (Sessio XXV, 3./4. Dezember 1563) zwar erneut strengstens untersagt worden, konnte aber trotz eindeutiger Bestimmungen der Salzburger Provinzialsynoden von 1569 und 1573 nicht gänzlich unterbunden werden.<sup>2165</sup> In den österreichischen Erbländern der Habsburger waren während der Reformationszeit verheiratete Priester die Regel gewesen. Wegen des akuten Priestermangels mussten von den Bischöfen Geistliche akzeptiert werden, die bisher oder sogar noch zur Zeit der Visitationen Konkubinarier waren. Das zeigen alle zwischen 1613 und 1619 in der Erzdiözese Salzburg durchgeführten kirchlichen Visitationen.<sup>2166</sup>

Deshalb waren es – ähnlich wie in Kärnten – viele schon länger amtierende, also ältere Pfarrer und Vikare, die eine Konkubine hatten. Der Pfarrer von Frojach war schon 70, der Benefiziat von Gutenberg 71 Jahre alt. Dies traf sowohl auf die Inhaber großer (Bruck/Mur, Pettau) wie kleinerer Pfarren zu.

Die Visitatoren verlangten, dass die Frauen sich in einer Distanz von mindestens 30 km niederließen, um ihre Rückkehr auszuschließen. Sie drohten allen Widerspenstigen mit Absetzung und schweren Kirchenstrafen. Das weitere Schicksal dieser Frauen kümmerte die Kommissäre wenig. Ein Einzelfall ist der Vikar von St. Peter bei Graz, der vor seiner Priesterweihe geheiratet hatte und als Priester die Dispens erhielt, seine Frau unter sexueller Enthaltsamkeit bei sich zu behalten (5f.).

Für die Pfarrbevölkerung hingegen scheinen die Frauen an der Seite der Priester und deren gemeinsame Kinder kein Problem dargestellt zu haben. Zumindest enthalten die Protokolle so gut wie keine diesbezüglichen Klagen der Gläubigen. Es ist wohl davon auszugehen, dass die meisten Priester mit ihren Frauen tatsächlich verheiratet waren, wie der Pfarrer von Riegersburg (251'), auch wenn er das energisch bestritt, oder der Pfarrer von Frojach, der glaubte, dass seine so geschlossene Ehe ungültig sei (715').

Ob man den Visitatoren von 1617/19 auch Frauenfeindlichkeit vorwerfen kann ist nicht leicht zu sagen, weil heutige Vorstellungen und Begriffe für damalige Verhältnisse irrelevant wären. Tatsache ist aber, dass die Frauen in den Protokollen und Dekreten vielfach nicht gut wegkommen: Sie sollen den Kopf des Täuflings nach der Taufe nicht eher berühren, bevor das heilige Öl abgetrocknet wurde, besonders Frauen (*praesertim mulieribus*) dürfen die Priester in der Sakristei nicht mehr die Beichte abnehmen und die Geistlichen sollen jeden verdächtigen Verkehr mit Frauen meiden. Von den Männern ist in allen diesen Beanstandungen nicht die Rede, obwohl auch sie gemeint gewesen sein dürften. Die Priester waren in den Augen der Visitatoren stets Ziel der weiblichen Begehrlichkeit. Es sei, heißt es, leichter, einen Toten wieder zu erwecken, als eine Frau zu berühren und sich nicht zu beschmutzen (Dekret für die

---

<sup>2165</sup> 1494 wird der Stiftungskaplan der Kirchhaimer-Stiftung an der Grazer Allerheiligenkirche verpflichtet, sich keine Konkubine oder Kellnerin zu halten. AMON, Glaubensspaltung 62, Anm. 3. Zum Konkubinat der Priester vor der Reformation vgl. SCHMID, Lang (1899), SCHMID, Lang (1900). ALLMAIER, Reform 467f.

<sup>2166</sup> ORTNER, Reformation 113. ALLMAIER, Reform 467ff. Das „Protocollum Eccliasticum“ Brenners, das von R. K. Höfer ediert wird.

Vorauer Chorherrn, 125). Hier ist wahrscheinlich die menstruierende Frau gemeint, wie man auch aus dem Berührungsverbot der Täuflinge annehmen kann. Die Warnung vor den Frauen drückt andererseits die große Angst der Visitatoren (und damit der kirchlichen Vorgesetzten) aus, es könnten die Zustände der Reformationszeit wiederkehren oder heimlich fort dauern.

Deshalb werden die Konkubinen von den Visitatoren mit herabsetzenden Ausdrücken bedacht: *concupina*, *bertas* (= Percht, hässliches Weib?), *monstrum libidinosum* (wollüstiges Monster), *scortum abominandum* (ekelhafte Hure), *pestifer coluber* (Pestschlange), *meretrix* (Hure), *sirene*, die mit ihrem „Gesang“ den Priester verführt und in ihren Reizen gefangen hält oder „Mausefalle“ (252, 255', 261', 323,420). Die Visitatoren ermahnten Konkubinarier, ihren Besitz nicht der „Hure“, sondern denen zu geben, die ihn notwendig haben, z. B. den Gläubigen. Alles andere sei Raub und Diebstahl (252).

Wie schwer es den Priestern fiel, sich von ihren Frauen zu trennen, ersieht man daraus, dass einige Geistliche ihre Frauen erst kurz vor Eintreffen der Visitatoren wegschickten und andere sie nach Abreise der Visitatoren wieder zurück riefen. Der Vikar von Gnas lebte nach Entlassung seiner Konkubine Barbara sogar mit einem adeligen Fräulein zusammen, das er wenige Tage vor der Visitation entließ (263f.).

Bei einigen Priestern musste Bischof Eberlein allerdings die Suspendierung in Erwägung ziehen, die über sie nicht nur als Konkubinarier, sondern vor allem wegen ihrer Verdächtigung als Häretiker ausgesprochen wurde. Es waren dies die Pfarrer von Frojach, Murau, Stadl an der Mur und Teufenbach, der Vikar von Jagerberg sowie der 71jährige Kaplan von Weiz und Benefiziat von Gutenberg.<sup>2167</sup> Abgesehen von diesen wenigen Fällen gereicht es der steirischen Priesterschaft in den visitierten Pfarren zur Ehre, dass sie im Großen und Ganzen bereits das Vorbild für die Gläubigen repräsentierte, das die Bischöfe von ihnen erwarteten. Im Übrigen wussten die Visitatoren sehr genau, dass eine bleibende Verbesserung der Situation nur eine Frage der Zeit und einer neuen Priestergenerationen sein würde.<sup>2168</sup> Jedenfalls erging noch ein Mandat Kaiser Ferdinands in dem dieser die Vertreibung der Priesterkonkubinen aus Innerösterreich befahl.<sup>2169</sup>

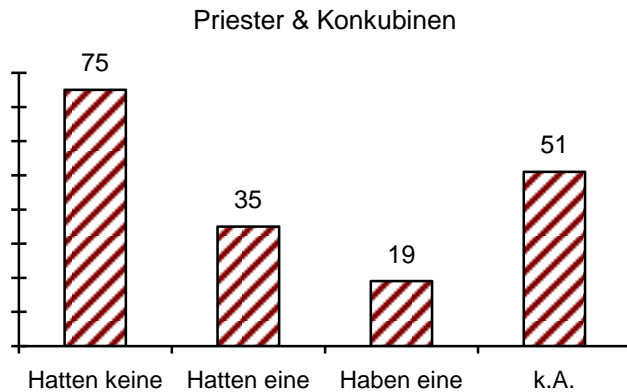
Von 180 visitierten Klerikern (Pfarrern, Vikaren, Kooperatoren, Kaplänen, Klostervorständen, Mönchen) fehlt bei 51 Personen (28 %) die Frage nach einer Konkubine, 19 Befragte hatten noch immer eine Konkubine (10,5 %), 35 hatten früher eine (19,4 %) und 75 hatten keine bzw. niemals eine (41,6 %).<sup>2170</sup> (?)

<sup>2167</sup> Vgl. das Stichwort „Konkubinen“ im Index rerum.

<sup>2168</sup> Vgl. die Klage eines Salzburger Archidiacons in Briefform gegenüber Erzbischof Adalbert III. über die Zustände im Erzstift, verfasst März/April 1170 – Februar 1172, über Priester, die mit Frauen zusammenleben, ein schändliches Leben führen, Nachkommen zeugen, darunter Söhne, die wieder zu Priestern geweiht werden, obwohl sie mit Frauen zusammenleben, die sie den noch lebenden Ehemännern weggenommen haben. ZELLER, *Historia* 316ff.

<sup>2169</sup> 1625 IV 26, Wien, Kärntner Landesarchiv, GV-Sammelarchiv, I 65/2.

<sup>2170</sup> CWIENK, *Zustände* 241 hat 160 befragte Kleriker, von denen 10 eine Konkubine haben, 38 eine hatten und der Rest (112) zölibatär lebte. In den Kärntner und Osttiroler Pfarren des Erzbistums Salzburg waren von 123 befragten Priestern noch 55 Konkubinarier und erst 45 lebten schon immer zölibatär. ALLMAIER, *Reform* 469.



Tab. 1: Ergebnis der Befragung visitierter Kleriker bzgl. Konkubinen

### Alkoholiker, Häretiker, Kranke, Angeber, Gewalttäter

Die Frage nach dem Weingenuss wurde von den Visitatoren anscheinend nicht jedem Seelsorger bei der Visitation gestellt. Bei 24 Befragten stellten die Visitatoren mäßigen oder gar keinen Weingenuss fest. 12–13 Priester hatten allerdings ein Alkoholproblem.<sup>2171</sup> Das waren nicht einmal 10% der befragten Priester, einschließlich derjenigen, denen die Frage nach dem Weingenuss erspart geblieben ist. Das Problem trat zumeist mit anderen Persönlichkeitsdefiziten auf. Daher die Warnung des Visitators an den Vikar von Gasen, jedes Übermaß beim Trinken zu meiden, weil „des Bacchus Begleiterin die Venus ist“ (177). Hier einige Beispiele von Problempriestern:

Der Pfarrer von Frojach muss auf die Visitatoren geradezu schockierend gewirkt haben. Seine Kirche war verwahrlost, eine „Spelunke“, und er zelebrierte auf einem ungeweihten Altar mit einem alten Salzburger Missale. Er hielt den Protestanten Leichenpredigten, betete das Vater unser mit der protestantischen (heute auch katholischerseits üblichen) Schlussformel („Denn Dein ist die Macht ...“), war seit 44 Jahren Konkubinarier und hatte etliche Kinder. Er war schwerer Alkoholiker und präsentierte sich auch bei der Visitation volltrunken. Dieser Mängel wegen erhielt er kein Dekret, sondern sollte in das Saalfeldener Priesterspital eingewiesen werden (716).<sup>2172</sup>

Auch der Vikar von Hartmannsdorf, 38 Jahre alt und Baccalaureus der Philosophie, war trunksüchtig, betete kein Brevier und konnte die Absolutionsformel nur mit Mühe wiedergeben (269).

Der frühere Pfarrer von Kraubath an der Mur hatte eine Nonne im Pfarrhof und wurde darum (Mitte 1618) gefangen genommen. Deshalb war die Pfarre ein Jahr lang ohne Seelsorger und Messen wurden höchst selten gehalten. Der neue Pfarrer beklagte sich über die geringen Einkünfte, wurde aber an den Abt von Admont verwiesen, der Abhilfe schaffen würde (889f.).

Der Vikar von Mönichwald litt unter Mundkrebs. Er lebte schon seit Bischof Brenners Zeiten mit einer Konkubine zusammen, die er aber abstritt. Sie war die Frau eines Soldaten, die dieser vom Pfarrer für sich zurück forderte oder die Bezahlung von 10 Talern. Dem Pfarrer wurde die Messfeier untersagt, so lange er krank sei. Er hatte die Konkubine samt Kindern weit zu entfernen und in Graz zu beichten. Dann hätte er sich seinem Dechant zu stellen und

<sup>2171</sup> Vgl. dazu das Stichwort „Weingenuss, der Pfarrer, Vikare, übermäßiger“.

<sup>2172</sup> 1621 schrieb Eberlein an das Salzburger Konsistorium wegen der Überstellung in das Saalfeldener Spital. CWIENK, Zustände 198, Anm. 1.

seine weitere Verwendung abzuwarten, andernfalls er mit der über ihn verhängten Strafe (Verlust des Amtes, strenge Haft und Verbannung aus der Erzdiözese) rechnen müsse, die nur aus Gnade ausgesetzt worden war (601ff.).

Der Pfarrer von St. Michael in Obersteiermark hatte eine entstellende Gesichtskrankheit, die er darauf zurückführte, dass der Pfarrhof durch den Tod seines Vorgängers verseucht sei! Schließlich bekannte er aber, dass er sich bei einer Wirtin in Oberösterreich, mit der er ein Verhältnis gehabt hatte, angesteckt habe. Außerdem hatte er auch eine tätliche Auseinandersetzung mit dem Pfarrer von St. Stefan bei Leoben gehabt. Ihm wurde die Messfeier so lange verboten, bis er geheilt wäre und darüber ein ärztliches Zeugnis beibrächte (879ff.).

Der Vikar von Vordernberg, ein Benediktiner aus dem Stift Gleink (OÖ), trug prächtige, für ihn als Mönch unpassende Kleider, zog umher, war deshalb in Amt und Studium nachlässig und hielt schwachsinnige Predigten. Darüber beklagten sich die Bürger, die sich überdies durch sein lockeres Leben beleidigt fühlten. Die Visitatoren verlangten vom Vikar, die Pfarre zu verlassen und in sein Kloster zurückzukehren, sein „armer“ Vater, der bei ihm lebte, sollte ebenfalls den Pfarrhof räumen und sich eine Arbeit suchen (916).

In Teufenbach war nicht nur der Pfarrer schmutzig, sondern auch alles andere in Kirche und Sakristei unordentlich, verschlampt, einfach miserabel (695'). Trotz des an ihn bereits einmal ergangenen Verbotes hielt der Pfarrer an der „ablutio ex calice“ ebenso eisern fest, wie an seiner Konkubine. Einen Mann hatte er bei einem Streit so schwer verletzt, dass dieser nach drei Monaten starb, auch dessen Frau hatte er mit einem Stock misshandelt (698). Der Pfarrer von Leibnitz war ein Scheibenschütze, ihm wurde das Schießen ebenso verboten (377), wie dem Pfarrer von Kalwang der Besitz von Schusswaffen, mit denen er schon andere bedroht hatte (858'). Selbst die Heldentaten des Stradener Pfarrers, der im Bocskay-Aufstand seine Kirche und Pfarrkinder mit Waffengewalt verteidigt hatte, bei welchen Kämpfen viele Feinde getötet worden waren, fanden bei den Visitatoren keine Anerkennung, sondern wurden noch mit Kritik bedacht (279').

### Priesterkinder

Sofern die Pfarrer und Vikare Konkubinarier gewesen waren, lebten in den Pfarrhöfen auch deren Kinder. Einigen Pfarrern waren die Kinder bereits gestorben, anderen dienten die erwachsenen Töchter, wenn sie nicht schon geheiratet hatten, als Haushaltshilfe, während die Söhne meist zum Studium nach Graz geschickt wurden oder bereits anderweitig versorgt waren. Soziale Benachteiligung der Priesterkinder war von den Visitatoren weder beabsichtigt, noch ist sie tatsächlich festzustellen. Es musste den Vätern überlassen bleiben, für sie zu sorgen. Unterhalt und Aussteuer dieser Kinder kam natürlich von der Pfarrpfründe und diese Praxis wurde kritisiert. Klagen der Bevölkerung darüber wurden aber in keiner Pfarre erhoben. Dem Pfarrer von Gnas wurde im Dekret aufgetragen, seine Konkubine, die er schon vor neun Jahren weggeschickt hatte, und die gemeinsamen Kinder aus seinem Unterhalt zu versorgen, damit sie keinen Vorwand hätten, zu ihm zu kommen (323f.).

Die meisten Kinder hatte der Benefiziat vom Schloss Gutenberg bei Weiz. Er war mit zwei Frauen verheiratet, die insgesamt 17 Kinder zur Welt gebracht hatten, von denen noch vier beim Vater lebten (100). Der Pfarrer von Frojach war evangelisch, verheiratet und hatte acht Kinder (715'). Der Pfarrer von St. Marein bei Neumarkt hatte von einer Konkubine drei

Kinder, die er legitimieren ließ, um ihnen den Makel der unehelichen Geburt zu nehmen und bessere Zukunftschancen zu sichern (753'f.).<sup>2173</sup>

Etliche Pfarrer waren selbst Söhne von früheren Pfarrern oder Religiosen. Um Priester werden zu können, benötigten sie von einer höheren kirchlichen Autorität eine Dispens von der unehelichen Geburt, wobei sie für das begehrte Dokument nicht wenig zahlen mussten.

### Brevier – Breviergebet

1568 kam unter Papst Pius V. das *Breviarium Romanum* für den Klerus der römisch-katholischen Kirche heraus. Sein Besitz war allen Geistlichen der Salzburger Erzdiözese durch die *Statuta generalia* 1616 verpflichtend vorgeschrieben. Bis auf den Pfarrer von St. Ruprecht in den Windischen Büheln, dem das Brevier angeblich gestohlen worden war, besaßen alle visitierten Priester ihr Brevier. Auch wenn der allergrößte Teil von ihnen die Frage der Visitatoren nach der täglichen Absolvierung des Breviergebetes bejahte (der Kaplan von Pettau betete das Brevier regelmäßig, *ut ait*, 339'), ergaben Befragungen doch hin und wieder das Gegenteil.<sup>2174</sup> Der Pfarrer von St. Lorenzen im Paltental wurde darin als schwach befunden, obwohl er behauptete, er bete das Brevier (846). Der Vikar von Eggersdorf betete „derzeit“ kein Brevier und gab als Grund dafür an, dass die Kirche gebrannt habe (108'). Pfarrer Muly von Frojach betete auch kein Brevier, vielleicht war er derselbe, bei dem Bischof Brenner noch das Chiemseer Brevier von 1516 fand.<sup>2175</sup> Der Vikar von St. Ruprecht in den Windischen Büheln besaß kein Brevier, sondern betete die Horen aus dem Diurnale (350'). Verständlich, dass die Ermahnungen zum regelmäßigen Breviergebet so häufig ausgesprochen wurden.

### Seelsorge (Matriken – Matrikenführung)

Das Trienter Konzil führte für die katholischen Länder deutscher Zunge erstmals Tauf- und Trauungsmatriken ein. Durch das *Rituale Romanum* von 1614 wurde auch das Sterbebuch üblich. Genauere Anweisungen für die Matrikenführung waren im Anhang zu den *Statuta generalia* des Jahres 1616 nachzulesen.<sup>2176</sup> Man hatte die protestantische Praxis vor Augen, Standesfälle im kirchlichen Bereich zu dokumentieren. Bekanntlich gibt es Matriken der protestantischen Kirche von Graz aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts.<sup>2177</sup>

Die Visitatoren befragten alle Pfarrer und Vikare über vorhandene Matrikenbücher, in denen außer den Taufen, Trauungen und Sterbefällen auch die Namen der Beichtenden, Kommunikanten und Gefirmten sowie der zu diesen Sakramenten nicht erschienenen „inobedientes“ einzutragen waren.

<sup>2173</sup> Zu den Kindern des Klerus vgl. den Index rerum: Kinder, der Pfarrer. Bezüglich dieser in Kärnten und Osttirol: ALLMAIER, Reform 483ff.

<sup>2174</sup> Vgl. das Stichwort „Breviergebet“ im Index rerum.

<sup>2175</sup> AMON, Glaubensspaltung 230.

<sup>2176</sup> CWIENK, Zustände 72.

<sup>2177</sup> Taufen, Trauungen, Begräbnis- bzw. Sterbefälle, 1569–1598 mit Unterbrechungen, StLA, Hs. 1268 und 1285.

Ein Tauf-, Trauungs-, Begräbnis- (Sterbe-) und Firmbuch hatten nur die Pfarren St. Jakob in der Breitenau, Leoben-Waasen und St. Bartholomä. 28 Pfarren besaßen ein Tauf-, Trauungs- und Begräbnisbuch, ein kleinerer Teil der visitierten Pfarren hatte immerhin das Tauf- und Trauungsbuch, einige nur ein Tauf- oder Trauungsregister, 14 Pfarren hingegen führten noch keine Matriken.<sup>2178</sup> In Hartberg war das Tauf- und Trauungsbuch in einem Band vereinigt, dieser aber zerrissen und nichts als ein kümmerliches Fragment (219'). Der Vikar in Fernitz hatte große Schwierigkeiten bei der Eintragung der Täuflinge, weil etliche Väter ohne Zunamen verzeichnet waren (7'). Dem Pfarrer von Gratwein wurde aufgetragen, statt des Schulmeisters die Bücher selbst zu führen und saubere und getrennte anzuschaffen (573'). Generell wurde im Falle des Fehlens des einen oder anderen Matrikenbuches oder aller ihre Anlegung und sorgfältige Führung gefordert. Generell sollten nur die Pfarrer die Matriken führen und niemand sonst: In Gratwein besorgte dies der Schulmeister, künftig hatte der Pfarrer die Matriken selbst zu führen (573').

Wenn aber dem Propst von Pöllau aufgetragen wurde, künftig Tauf- und Trauungsbücher zu führen, dürfte dies nicht so sehr für die Stiftspfarr St. Veit in Pöllau, sondern allgemein gesagt worden sein (189'). Denn in Pöllau selbst beginnen die Matrikeneintragungen bereits 1593.<sup>2179</sup>

MATRIKEN	VORHANDEN				SOLLEN EINGEFÜHRT WERDEN				
	Pfarren	Tfb.	Fb.	Trb.	Stb.	Tfb.	Fb.	Trb.	Stb.
Admont	x			x	x				
Adriach	x			x	x				
Anger	x			x	x				
Birkfeld	x			x	x				
Breitenau	x	x		x	x				
Bruck an der Mur	x			x	x				
Burgau									
Eibiswald	x			x	x				
Deutschfeistritz									
Fernitz	x						x	x	
Fladnitz an der Teichalpe									
Fohnsdorf	x			x	x				
Gaishorn	x			x	x				
Gleisdorf						x			

<sup>2178</sup> Vgl. die Zusammenstellung bei CWIENK, Zustände 72ff. Die Angaben der Visitatoren bezüglich der Matriken sind nicht immer cum grano salis zu nehmen, wie die Bemerkung bei der Pfarre Leoben (St. Jakob) zeigt, deren Pfarrer die Führung der Matrikenbücher aufgetragen wurde (490). Denn St. Jakob besaß schon seit 1595 ein Taufbuch (Nachfolgepfarre Leoben, St. Xaver), während ein Trauungsbuch erst ab 1626 vorhanden ist. Ähnlich ist die Situation in der Stiftspfarr St. Veit in Pöllau, deren Tauf- und Trauungsmatriken 1593 beginnen, bei der Visitation also vorhanden gewesen sein müssen. Trotzdem wurde dem Propst aufgetragen, künftig diese Bücher zu führen (189'), was sich hauptsächlich auf die einzige damals dem Stift inkorporierte Pfarre Strallegg bezogen haben dürfte, wo alle Matriken erst 1645 beginnen, frühere also nie existiert haben. In der Grazer Stadtpfarre zum Hl. Blut sind Matriken ab 1589 (Taufen), 1610 (Sterbe-, Begräbnisbuch) und 1611 (Trauungen) vorhanden, wobei das bereits (und heute noch) vorhandene Sterbebuch von den Visitatoren gar nicht erwähnt wurde, weshalb CWIENK glauben konnte, es hätte keines gegeben. Aus diesen Erwägungen sind die Angaben der Visitatoren und somit auch die Auflistung bei CWIENK unerlässlich mit der Zusammenstellung bei RUHRI, Altmatriken 123ff., zu vergleichen. Die ältesten Matriken einer katholischen Pfarre der jetzigen Steiermark besitzt übrigens die nicht visitierte Pfarre Haus im Ennstal (1586).

<sup>2179</sup> RUHRI, Altmatriken 109.

MATRIKEN	VORHANDEN				SOLLEN EINGEFÜHRT WERDEN			
Gnas	x		x	x				
Grafendorf								
Gratkorn					x	x	x	x
Gratwein	x		x		x	x	x	x
Graz	x		x	2180				
Hartberg	x		x					
Irdning	x		x	x				
Judenburg	x		x	x				
Kammern	x		x	x				
Lassing	x		x	x				
Leibnitz					x		x	x
Leoben					x	x	x	x
Leoben-Waasen	x	x	x	x				
Lieboch	x	x	x	x				
Mautern	x		x	x				
Mureck	x						x	x
Nestelbach					x	x	x	x
Neumarkt in Steiermark	x		x	x				
Oberwölz					x	x	x	x
Oberzeiring	x		x	x				
Passail					x			
Pettau	x		x	x				
Pischelsdorf								
Pöllau					x		x	
Pöls	x		x	x				
Radmer	x		x	x				
Ranten	x		x	x				
Radkersburg								
Riegersburg								
St. Georgen ob Murau	x		x	x				
St. Georgen an der Stainz					x		x	
St. Georgen an der Stiefing					x	x	x	x
St. Lorenzen im Paltental	x		x	x				
St. Lorenzen in den Windischen Büheln	x		x					
St. Marein am Pickelbach (bei Graz)					x	x	x	x <sup>2181</sup>
St. Marein bei Neumarkt	x		x	x				
St. Margarethen an der Raab								

<sup>2180</sup> Das Protokoll nennt nur Tauf- und Heiratsbuch, es gab aber auch ein Sterbebuch (ab 1610), im Taufbuch II rückwärts.

<sup>2181</sup> Der Pfarrer hat die Standesfälle bisher in ein Buch eingetragen.

MATRIKEN	VORHANDEN				SOLLEN EINGEFÜHRT WERDEN			
St. Michael in Obersteiermark	x		x	x				
St. Nikolai im Sausal					x	x	x	x
St. Oswald bei Zeiring	x		x	x				
St. Pankrazen	x		x					
St. Peter bei Graz					x	x	x	x
St. Peter ob Judenburg	x		x	x				
St. Radegund	x							
St. Ruprecht an der Raab	x			x				
St. Veit in der Gegend					x		x	x
St. Veit ob Graz					x	x	x	x
Semriach	x		x					
Strallegg								
Stubenberg								
Trautmansdorf	x		x					
Trofaiach	x		x	x				
Veitsberg	x		x	x				
Vordernberg	x		x	x				
Waltersdorf								
Weiz								
Wörth								

Tab. 2: Ergebnis der Befragung visitierter Pfarren bzgl. Matriken-Führung (Tfb. = Taufbuch / Fb. = Firmbuch / Trb. = Trauungsbuch / Stb. = Sterbebuch)

## Messfeier

In den Pfarr- und Vikariatskirchen sollte an allen Sonn- und Feiertagen eine Messe mit Predigt gehalten werden. Dies war bei dem herrschenden Priestermangel nicht überall möglich, weshalb es alternierende Sonntagsmessen gab, wenn ein Priester zwei Pfarren zu betreuen hatte. Wochentagsmessen fanden statt, wenn die Gläubigen solche bestellten oder wenn der Pfarrer aus Stiftungsverpflichtungen ein- bis zweimal unter der Woche zelebrierte. Oft wird festgestellt, dass es keine Wochentagsmessen gäbe und die Kirche auch keine gestifteten Messen oder Jahrtage besitze. In den Filialkirchen konnten meistens nur die Dedikations- und Patrozinienfeste mit Messen gefeiert werden, was wieder Klagen der Bürger oder Bauern nach sich zog. Pfarrer und Vikare wurden daher aufgefordert, Kapläne anzustellen, die in den Filialkirchen die erforderlichen Messen (auch an Sonn- und Feiertagen, 216) feiern sollten, und außerdem das Volk zum Spenden von Messen und zur Frömmigkeit anzuleiten, indem sie Messen unter der Woche (Mittwoch und Freitag, 437) hielten. Den Bruderschaften und Zünften wurde die Stiftung vom Messen bzw. die Teilnahme daran besonders aufgetragen, sofern diese nicht schon üblich war: Am Patroziniumstag und eventuell unter dem Jahr, sowie einmal jährlich für die verstorbenen Mitglieder. Widerspenstige wurden mit Strafen bedroht. Desgleichen hatten die Spitalsinsassen regelmäßig an Sonn- und Feiertagen sowie gelegentlich auch unter der Woche den Messen beizuwohnen. Und selbst die Schüler waren von den Schulmeistern wochentags hin und wieder zur Messe zu führen. Insgesamt konnte eine fast



unglaubliche Vielfalt an Tagen mit Messfeiern festgestellt werden.<sup>2182</sup> Zum Schluss sei noch bemerkt, dass die Visitatoren die Geistlichen ermahnten, nicht ohne Ministranten (Buben oder Mesner) zu zelebrieren (84, 109', 210 und noch öfter).

Hinsichtlich der Missalien vermerkt das Protokoll Bischof Eberleins bei den meisten Orten, ob das neue Salzburger bzw. Römische Missale schon vorhanden war oder noch überholte alte verwendet wurden. Auch diesbezüglich scheint die angestrebte Einheitlichkeit erst später erreicht worden zu sein. Dass die nun obligate lateinische Kultsprache von der überwiegenden Mehrheit des Volkes nicht mehr verstanden wurde, und das bis zum 2. Vaticanum, war gewiss der große Nachteil der Reform. Er mag vielleicht durch die Dramatik der neuen Liturgie, die die Aufmerksamkeit des Kirchenbesuchers wachhielt, etwas gemildert worden sein.<sup>2183</sup>

### Predigt

Sie hatte jeden Sonn- und Feiertag von der Kanzel aus zu erfolgen, die so angebracht sein musste, dass möglichst viele Gläubige den Prediger auch sehen konnten. Über die Predigten selbst, ihren Inhalt, die Art des Vortrages usw. ist in den Visitationsprotokollen wenig zu finden. Die Visitatoren hatten ja keine Gelegenheit, sich Predigten anzuhören. Die Befragung der Gläubigen unterblieb oder ergab nicht allzu viel. Manche Pfarrkinder hätten über die Predigten ihres Pfarrers auch gar nichts sagen können, denn sie verließen bei Beginn der Predigt die Kirche und warteten das Ende auf dem Friedhof ab (Murau, 724). Wahrscheinlich waren die Predigten des Murauer Pfarrers so uninteressant, wie jene des Pfarrers von Fehring, der die Predigten besser vorbereiten und nicht fabulieren sollte.<sup>2184</sup> Unziemlich fanden die Bürger von St. Ruprecht an der Raab die Predigten ihres Pfarrers, der dabei Sünder auf der Kanzel namentlich nannte (104').

Der Pfarrer von St. Georgen an der Stiefing besaß Bücher für die Predigtvorbereitung (438), auch der Pfarrer von Riegersburg bereitete sich gewissenhaft vor (250'). Dass manche Pfarrer die Predigt dazu nützten, den Gläubigen ein Kapitel aus dem Katechismus vorzutragen und zu erklären, fand bei den Visitatoren nur mäßige Zustimmung. Für die Christenlehre am Sonntag war eine separate Zeit vorzusehen.<sup>2185</sup>

### Katechismuslehre

Die zweite, beinahe wichtigere Säule in den Rekatholisierungsbestrebungen jener Zeit war die Unterweisung der Bevölkerung in der Glaubenslehre. Während der Schulmeister oder Mesner für die Kinder zuständig war, oblag es den Pfarrern und Vikaren, die Erwachsenen mittels Glockengeläute am Sonntagnachmittag zur „Christenlehre“ zu rufen, die er auf der Kanzel stehend hielt. Diese Unterweisung hatten das Konzil von Trient, die Salzburger Provinzialsynode 1569 und die Statuta generalia verlangt.<sup>2186</sup>

Die tatsächliche Durchführung in den Pfarren war unterschiedlich: In einigen war der Katechismusunterricht bereits eingeführt (Bruck an der Mur, Feldbach, Leoben, St. Dionysen, St. Nikolai im Sausal, Tragöß, St. Veit am Veitsberg, Vorau, Weiz), in anderen nur in der Fastenzeit üblich (Frauenburg, Göss, Grafendorf, Radkersburg, St. Georgen an der Stiefing,

<sup>2182</sup> Vgl. dazu das Stichwort „Messe“ im Index rerum.

<sup>2183</sup> AMON, Glaubensspaltung 232f.

<sup>2184</sup> CWIENK, Zustände 165 (nach dem Tb 1. Dezember 1618).

<sup>2185</sup> Zur Predigt vgl. SCHNEYER, Predigt.

<sup>2186</sup> CWIENK, Zustände 166f.

Straßgang). In Abstell, Hartberg und Lieboch fand er selten statt. In anderen Orten wurde der Katechismus während der Predigt erklärt (Adriach, Anger, Fohnsdorf, Kammern, Klöch, Mureck, Pischelsdorf, Ranten, Riegersburg, St. Georgen ob Murau, St. Michael in Obersteiermark, St. Veit in der Gegend, Wenigzell). Überall sonst war dieser Unterricht unüblich. Seine Abhaltung wurde den Pfarrern nachhaltig eingeschärft. Ausreden wurden zurückgewiesen: Die Pfarrer von Kirchbach und Pettau hatten sich mit dem Nichterscheinen (-wollen) der Kinder entschuldigt, worauf ihnen geantwortet wurde, es sei kein Wunder, dass niemand erscheine, da niemand da sei, der den Katechismus erkläre (339, 435). Die Pfarre St. Marein bei Graz hatte ein großes Einzugsgebiet, eine Katechismusstunde am Sonntag wurde deshalb nicht gehalten, weil die Gläubigen zu weit weg von der Kirche wohnten. Trotzdem sollte es der Pfarrer wenigstens einmal im Monat versuchen (309f.).<sup>2187</sup>

## Sakramentenspendung

### Taufe

Ort, Zeit und Ritus der Taufe sowie die Formel für die Registrierung der Taufe in den Matriken waren in den Statuta generalia eigens festgelegt.<sup>2188</sup>

Dieses Sakrament wird erwähnt, wenn das Protokoll vom neu adaptierten Taufstein spricht, zum anderen, wenn einzelne Pfarrer die Neugeborenen im Winter nicht in der eiskalten Kirche, sondern im Pfarrhof (Bruck an der Mur, 462') oder im Mesnerhaus (St. Peter ob Judenburg, 664) oder in den Wohnungen der Eltern taufen. Dem Pfarrer von Riegersburg wird erlaubt, die Kinder im Winter ausnahmsweise in der Pfarrhofkapelle zu taufen, er muss aber dafür einen Taufstein aufstellen (247). In vielen Pfarren und Vikariaten wurde den Priestern eingeschärft, den Frauen das Berühren der Täuflinge erst zu gestatten, wenn deren Kopf trocken gewischt worden war (Weiz, 92', Pöllau, 183, und öfter). In Riegersburg war nur ein Taufpate zugelassen (251).

In der Pfarre Riegersburg kennen auch die Hebammen die Taufformel, sodass in der Pfarre kein Kind ohne Taufe gestorben ist (251). Kinder, die trotzdem ungetauft starben, mussten außerhalb des Friedhofs begraben werden (247).

### Beichte

Bei diesem Punkt des Fragenkatalogs ging es sowohl um die Beichte der Gläubigen, als auch um jene der Priester.<sup>2189</sup> Für die Gläubigen wurden die neuen Beichtstühle vorgeschrieben und Beichten in der Sakristei untersagt. Die Erwachsenen hatten einmal im Jahr die Beichte abzulegen, und zwar um die Osterzeit beim Ortspfarrer. Das Trienter Konzil forderte vom Poenitenten das Bekenntnis der Sünden nach Art, Zahl und Umständen. Wollten Leute auswärts beichten, brauchten sie dafür eine Lizenz ihres eigenen Pfarrers und mussten diesem den Beichtzettel vom fremden Beichtvater vorlegen (Klöch, 317; Eisenerz, 914). Der Pfarrer von St. Peter ob Judenburg nahm Pfarrfremden keine Beichte ab (664). Die Priester sollten als Beichtväter in den *casus conscientiae* sattelfest sein, was nicht bei allen der Fall war. Um diesen Mangel auszugleichen, sollten die zwölf Reservatfälle (*casus reservati*) in Listenform im Beichtstuhl angeheftet werden, damit sie der Beichtvater immer vor Augen habe.<sup>2190</sup>

<sup>2187</sup> Vgl. das Stichwort „Katechismuslehre“ im Index rerum.

<sup>2188</sup> DALHAM, Concilia Salisburgensia 603f., 610 (Formel).

<sup>2189</sup> Zur Bußpraxis vgl. SCHREIBER, Bußpraxis.

<sup>2190</sup> Sie sind 822' aufgezählt. Cattaneo gab ein Werk über die Casus reservati heraus (CATTANEO, Summula).

Besonders den mit diesen Regeln weniger vertrauten Geistlichen wurde das Studium der Werke der Moraltheologen Toledo und Navarrus empfohlen (34, 123', 160').

Nicht von allen Geistlichen gibt es Aussagen zu ihrem persönlichen Beichtverhalten. Oft beichteten die Kapläne bei ihren Pfarrern, die Pfarrer und Vikare bei den Nachbarpfarrern oder bei Ordenspriestern. Die Häufigkeit war unterschiedlich, wurde aber von den Visitatoren eingemahnt. Der Pfarrer von St. Lorenzen im Paltental glaubte, die Beichte könne auch nur gedanklich-geistig geschehen (846). Wirkte da noch evangelischer Einfluss nach?

### Beichtunwillige

Besonders in der Obersteiermark gab es nach den Aussagen der Pfarrer noch viele *inobedientes* (Häretiker), die noch nie, sehr selten oder „dieses Jahr“ noch nicht zur jährlichen Osterbeichte erschienen waren: In St. Peter am Kammersberg gab es 4000 Gläubige, doch nur 300 waren zur Beichte gekommen (714), ebenso divergierend die Zahlen in St. Oswald-Möderbrugg (683), Liezen (993'), Ranten (735), Mautern (862'), Gaishorn (850), Eisenerz (927), Kalwang (858), Mautern (862'). In Wald am Schoberpass haben 450 von 600 Erwachsenen wegen der Weigerung des Pfarrers, ihnen den (Laien)Kelch zu gewähren, nicht gebeichtet (858). In Mautern sind viele ohne Beichte gestorben, weil dort wochenlang kein Priester amtierte (870'). Der Pfarrer von Stubenberg hatte die Namen der Beichtenden, Kommunikanten und *inobedientes* jährlich zu notieren (160').

### Häretiker – Evangelische

Die Visitatoren schätzten sich glücklich, behaupten zu können, die Verhältnisse in der Steiermark hätten sich – *laus sit Superis* – schon so weit gebessert, dass viele Leute, aber auch Adelige dem „Irrtum der Perversität“ abgeschworen hätten und zur „katholischen Wahrheit“ zurückgekehrt seien (895f.). Aber trotz aller Maßnahmen, die in den letzten zwanzig Jahren gegen die Protestanten in Innerösterreich getroffen worden waren, war ihre Zahl immer noch erstaunlich groß, zumindest regional betrachtet.

Im Vikariat Abstell lebten zwar 1500 Personen, aber nur wenige von ihnen waren Katholiken (290). In Wörth (nahe der damaligen Grenze zu Ungarn) war der größere Teil der Bevölkerung katholisch, ein erheblicher Teil aber evangelisch. Die Evangelischen besuchten die Predikanten in Deutsch-Ungarn (229), dem heutigen Burgenland. In Mureck waren etliche Bürger lau, etliche noch immer evangelisch.<sup>2191</sup> Die Kinder brachten dort lutherische Katechismen in die Schule mit (545ff.). Besonders stark war das evangelische Element in der Obersteiermark. Ranten, St. Peter am Kammersberg oder Wald am Schoberpaß und Kalwang waren geradezu noch immer Bollwerke der Evangelischen. In den zwei zuletzt genannten Orten lebten viele Häretiker, die andere mit Drohungen vom Besuch der Predigten abhielten und das Fastengebot missachteten, ohne dass der Pfarrer strafend eingreifen konnte (870).

Da die Adelige in der Steiermark in ihrem evangelischen Bekenntnis vom Landesfürsten gerade noch toleriert wurden, waren es hauptsächlich sie, die das protestantische Element im Lande repräsentierten. Auch wenn ihnen nur die private Ausübung gestattet war, bildeten sie doch den Mittelpunkt eines Kreises von Personen, die von ihrer privilegierten Stellung profitierten und an den religiösen Übungen teilnahmen. Das waren in erster Linie Bedienstete und Verwalter dieser Herrschaften. Die Furcht der Visitatoren, dass auch Bürger und Bauern an

---

<sup>2191</sup> Das Problem bestand noch 1625. CWIENK, Zustände 197.

den evangelischen Adeligen und ihren Familienangehörigen eine Stütze hätten oder gar noch mit der Häresie angesteckt bzw. darin bestärkt werden könnten, war nicht ganz unbegründet. Einige evangelische Adelige bzw. ihre Herrschaftsverwalter machten den Pfarrern das Leben tatsächlich schwer, wie der Freiherr von Rottal auf Neudau oder der Freiherr von Racknitz auf Pernegg. Andere evangelische Herren waren ablehnend bis gleichgültig, was sich besonders bei der Visitation der Burg- und Schlosskapellen zeigte. Der evangelische Schlossverwalter von Obermayerhofen ließ den Visitator nicht in die Schlosskapelle, weil dieser den landesfürstlichen Befehl zur Visitation nicht bei sich hatte (235). Die Herrschaft Riegersburg befand sich schon lange in evangelischer Hand, trotzdem wurde der Altar der Burgkapelle für in Ordnung befunden (249').

Evangelische Bürger waren zu einer Minderheit geworden. Dennoch wurden die Pfarrer mitunter aufgefordert, die Namen der *inobedientes* zu notieren und den Landesbehörden mitzuteilen (669).

Die Bekehrung der Häretiker war daher vordringlich und wurde auch angeordnet (Mautern, 865). Der Pfarrer von Gleisdorf hatte bereits 36 Evangelische bekehrt, vorwiegend Handwerker, die wieder wegzogen, sonst kannte er in seiner Pfarre keine Häretiker (80).

Problematisch gestalteten sich Begräbnisse Evangelischer, vor allem in den Städten. In Graz durften Häretiker in den Stadtkirchen schon seit Beginn der Gegenreformation nicht mehr begraben werden. Der Begräbnisplatz für die Evangelischen von Adel war der bei der Dominikanerkirche St. Andrä in der Vorstadt gelegene, jetzt nicht mehr bestehende Gottesacker, wie einige bis heute erhaltene Grabsteine an der Außenmauer der Kirche zeigen. Den Visitatoren war die gleichzeitige Benützung des Friedhofs für Katholiken und Protestanten ein Dorn im Auge, doch musste der Pfarrer von Graz darauf hinweisen, dass ein Verbot der Begräbnisse evangelischer Adelliger wegen des Protestes der noch stark evangelisch durchsetzten Landschaft und weil es keinen anderen Friedhof für in Graz verstorbene Protestanten gäbe<sup>3</sup> unmöglich sei. Die Visitatoren erhofften sich aber ein Eingreifen des Landesfürsten, und man weiß, wie dieses (1628/29) aussah. Bis dahin und noch eine kurze Zeit danach findet man in den Sterbe- bzw. Begräbnisbüchern der Grazer Stadtpfarre zahlreiche evangelische Adelige eingetragen, die *sine crux (et lux)* bzw. *ohne conduct* nach St. Andrä zur Bestattung geführt wurden.<sup>2192</sup>

In Judenburg gab es einen Begräbnisplatz für Evangelische, der katholische Pfarrer hielt aber solchen kein Begräbnis (626). Der Pfarrer von Klöch kopulierte auch Häretiker, damit sie nicht zu den Prädikanten ins benachbarte Ungarn gingen. Die Häretiker setzten mit Gewalt das Begräbnis ihrer Toten auf dem Friedhof durch. Letzteres sollte der Pfarrer mit allen Mitteln verhindern (316').

### Prädikanten

Sie waren für die Visitatoren ein *pestiferum praedicantium genus*, die *suum virus* verbreiteten (542'). Besonders die nahe der ungarischen Grenze wohnenden Leute der Pfarren Burgau, Neudau oder Wörth besuchten gerne die Prädikanten in Ungarn, was die Pfarrer nicht verhindern konnten. In Burgau ging die Sage von einem Prädikanten, der in der Pfarrkirche eine Mette hielt und durch merkwürdige Zeichen erschreckt wurde (243). In der Krypta der Kirche von Lassing lag angeblich ein Prädikant begraben. Dem Rottenmanner Propst wurde aufgetragen, die Angelegenheit zu überprüfen und im Falle der Bestätigung den Leichnam zu ent-

<sup>2192</sup> NASCHENWENG, Adel 193, 230f., 326ff.

fernen (794). In St. Lorenzen bei Scheifling war auf einem profanierten Altar der Predigtstuhl der Prädikanten aufgestellt worden (684). An der Pfarrkirche Eggersdorf sahen die Visitatoren noch ein von protestantischem Gedankengut beeinflusstes Fresko, das die lutherischen Prädikanten zur Rechten Christi, Päpste, Bischöfe, Äbte und Kleriker aber auf der linken Seite (der Verdammten) zeigte (107)!

## Eucharistie

1564 gestattete Papst Pius IV. den Katholiken die Kommunion unter beiden Gestalten, im Jänner 1565 erfolgte die Publikation durch Salzburg. 1571 wurde die Gewährung des Laienkelches durch den Salzburger Erzbischof widerrufen, gesamtkirchlich erfolgte die Zurücknahme durch den Papst 1584.<sup>2193</sup> 1599 erhielt Bischof Martin Brenner das päpstliche Breve mit der Vollmacht, die Kommunion in zweierlei Gestalt abzuschaffen, wo sie noch in Geltung war.<sup>2194</sup> Seitdem war nur die Kommunion unter einer Gestalt erlaubt.

Da seit dem salzburgischen Verbot schon fast 50 Jahre und seit dem päpstlichen auch schon mehr als 30 Jahre vergangen waren, war der Laienkelch in den visitierten Pfarren so gut wie beseitigt und stellte für die Visitatoren kein Problem mehr dar. Nur vom Pfarrer von Frojach war die Kommunion noch einige Zeit davor *sub utraque specie* gereicht worden und ein Rottenmanner Chorherr hatte sie so dem evangelischen Herrn von Praunfalkh auf Neuhaus gespendet (715', 772).

Eine nicht zu unterschätzende demographische Quelle können die im Protokoll von den Pfarrern und Vikaren auf Befragen genannten Kommunikantenzahlen sein. Ihr Aussagewert ist aber insoferne eingeschränkt, weil die Zahlen nur für die Pfarren und Vikariate und nicht für einzelne Orte gelten.

## Laienkelch und Ablutionsbecher

Die Kommunion unter beiderlei Gestalten war bereits seit längerem verboten und deshalb nicht mehr üblich. Trotzdem trauerten ihr noch viele Gläubige nach, besonders in den Admonter Pfarren des Palten- und Liesingtales. Dort gingen viele Personen deshalb nicht zur Beichte, weil ihnen die Pfarrer die Kelchkommunion verweigerten (858). Diese hatte ein Chorherr des Stiftes Rottenmann noch dem Herrn von Praunfalkh auf Neuhaus gereicht (772) und früher der Pfarrer von Frojach praktiziert (715), sonst aber hört man über diesen damals als fundamental betrachteten Unterschied zwischen den beiden Konfessionen im Protokoll kein Wort.

Nach einer zu Eberleins Zeiten üblichen, jetzt aber schon lange nicht mehr praktizierten Sitte wurde den Gläubigen nach der Kommunion (unter einer Gestalt) ein Schluck des so genannten Ablutionsweines zum Trunk gereicht. Um bei den Gläubigen jede Verwechslung mit der evangelischen Praxis der Kommunion „sub utraque“ auszuschließen, sollte der Wein keinesfalls mehr aus dem Messkelch, wie bisher vielfach üblich, sondern nur noch aus einem Glas- oder Silberbecher, der nicht die Form eines Kelches haben durfte (*poculus ablutionis, vitreus vel argenteus scyphus non calicis formam habens*, 88', 106'), dargeboten werden.<sup>2195</sup> Wo nicht vorhanden war ein solcher Becher für die *ablutio* eigens anzuschaffen.

---

<sup>2193</sup> ORTNER, Reformation 74–79.

<sup>2194</sup> AMON, Bischöfe 269.

<sup>2195</sup> ALLMAIER, Reform 379f. CWIENK, Zustände 155f.

Die meisten Kirchen hatten noch keinen Ablutionsbecher, etliche Kirchen in der Obersteiermark waren dagegen bereits mit einem solchen ausgestattet (Judenburg, Unzmarkt, Oberwölz, 616, 691, 708).

### Firmung

Da dieses Sakrament in der Reformationszeit von den Protestanten abgelehnt und auch von den Bischöfen jahrhundertlang eher vernachlässigt worden war,<sup>2196</sup> konnte es sich in der Gegenreformation nur langsam wieder durchsetzen. Bischof Eberlein hat zwar kurz nach Amtsantritt eine Firmungsreise unternommen (446, 944), in den Visitationsprotokollen ist aber von der Firmung der Gläubigen durch ihn nicht die Rede. Während der Visitation war dazu natürlich keine Zeit. In Jahring war schon seit vielen Jahren nicht mehr gefirmt worden (363), in Bruck hatte man erst 1615 wieder begonnen, die Firmung zu spenden (462'). In manchen Pfarren werden Firmmatriken angemahnt.

### Ehe

Vorbedingung war das katholische Bekenntnis der Brautleute (Klöch, 317). Häretiker zu trauen, lehnten fast alle befragten Pfarrer ab, nur einzelne (z. B. der Pfarrer von Klöch, 316') hatten solche Trauungen noch vorgenommen, damit die Leute nicht zu den Prädikanten liefen. Wichtig erschien den Visitatoren, dass die Pfarrer das dreimalige Aufgebot über die Brautleute von der Kanzel einhielten und die Brautleute vor der Eheschließung beichteten und kommunizierten, was viele Pfarrer bereits beachteten.

### Krankensalbung

Sie war allgemein unüblich und wurde auch von den Protestanten als Sakrament nicht anerkannt. Diese Einstellung wirkte noch immer nach. Wurde die „Letzte Ölung“, wie das Sakrament damals katholischerseits hieß, doch gespendet, war dies eine Ausnahme. Die Visitatoren drängten alle Priester, den Gläubigen in der Predigt Sinn und Nutzen des Sakraments zu erklären und für dessen Empfang zu werben. Der Widerstand der Leute gegen dieses Sakrament rührte auch daher, dass viele glaubten, nach seinem Empfang bald sterben zu müssen (399'). Der Pfarrer von Birkfeld sollte deshalb denjenigen das kirchliche Begräbnis verweigern, die den Empfang der Sterbesakramente ablehnten (174).

Unter den wenigen Pfarren, in denen die Spendung erfolgte, befinden sich: alle Pfarren des Stiftes Göss, die Pfarren/Vikariate Abstall, Klöch, St. Marein bei Graz, St. Peter und St. Veit bei Graz, Pöls ob Judenburg, St. Veit in der Gegend, St. Ruprecht an der Raab. Außerdem wurde das Sakrament in den Stadtpfarren von Bruck/Mur, Gleisdorf, Graz, Judenburg, Leoben, Pettau, Radkersburg und dem Markt Weiz gespendet, nicht aber in den diesen Pfarren angeschlossenen Vikariaten oder Filialen.

Gelegentlich oder selten gespendet wurde das Sakrament in Leutschach, Ranten und Straßgang bei Graz, und da wieder eher bei Bauern als bei Bürgern, wie der Pfarrer von Leibnitz erklärte. Unter den größeren Orten, in denen das Sakrament nicht gespendet wurde, befanden sich Fohnsdorf, Hartberg und Mureck. Unbekannt bleibt, ob die Spendung in den visitierten Stiften erfolgte. In den meisten Pfarren der Männerstifte wurde das Sakrament größtenteils

---

<sup>2196</sup> AMON, Glaubensspaltung 238.

nicht gespendet. Dies gilt für Admont (selbst in der Pfarre Admont „kaum“, nur in St. Lorenzen im Paltental „manchmal“ üblich), Rein (mit Ausnahme von Gratkorn nirgends üblich), Rottenmann (dessen Pfarren noch stark häretisch durchsetzt waren) und Vorau (hier fehlen selbst zur Ortschaft St. Ägid Angaben).

In den 140 visitierten Seelsorgestellen war die Spendung des Sakramentes:

üblich in:	23 (16,4 %)
gelegentlich üblich in:	7 (5,00 %)
nicht üblich in:	74 (52,8 %)
ohne Angabe blieben:	36 (25,7 %)

### Stolgebühren

Taufen, Trauungen, Beichten, Versehgänge und Begräbnisse waren gebührenpflichtig, die Gebühr hieß „Stola“ und konnte einen nicht unwesentlichen Teil des Einkommens der Pfarrer, Vikare und Kapläne darstellen.<sup>2197</sup> Bischof Martin Brenner hatte 1602 an den Klerus die Mahnung gerichtet, niemanden mit Stolgebühren zu beschweren.<sup>2198</sup> Daher befragten die Visitatoren alle Pfarrer, Vikare und Kapläne nach der „Stola“. Deren Antwort lautete stets, dass die Gläubigen mit Stolgebühren nicht beschwert würden, auch wenn sie von Pfarre zu Pfarre verschieden hoch seien.

Die Stolgebühren betragen, wie man den Nachrichten in den Protokollen entnehmen kann, für die Taufe eines ehelich geborenen Kindes zwischen 6 und 12 kr (173, 446, 463'), für die Taufe eines unehelichen Kindes aber 1 fl (392', 463'). Für die Ablegung der Beichte zahlten die Gläubigen zwischen 2 und 12 d (376, 464, 481). Trauungen kosteten zwischen 12 und 15 kr (244', 926), Versehgänge 15–24 kr (463'), die Begräbnisgebühren schwankten zwischen 10 und 24 kr (244', 407', 428', 463', 793, 926'). Nur in Graz war anscheinend noch der aus dem Mittelalter bekannte Brauch lebendig, dass bei Adelsbegräbnissen das Trauerpferd des Verstorbenen mitgeführt, bei der Totenmesse als Opfer gereicht und dem Pfarrer um 10–12 fl abgelöst wurde (31').<sup>2199</sup>

### Habitus der Priester

Dem inneren Verhalten sollte das äußere Erscheinungsbild der Priester entsprechen. Sie sollten „zu Hause“ den Talar, auch die regelmäßig zu erneuernde Tonsur und in der Kirche auch die passende Kopfbedeckung (*baretum quadratum*) – wegen der größeren Würde – tragen. Sie sollten nicht in Wirtshäusern verkehren, sich nicht betrinken, nicht Karten- oder Würfelspielen, sich nicht zu Hochzeiten einladen lassen und schon gar nicht tanzen, keine Waffen (Degen, Pistolen) tragen oder besitzen, sich nicht mit Frauen abgeben oder unterhalten, nicht mit Bürgern oder Bauern streiten, raufen oder kämpfen, usw. Den Pöllauer Chorberrn wird hinsichtlich der Kleidung jeder Luxus oder weltliche Eitelkeit untersagt und dafür eine *sancta simplicitas* empfohlen (197).

Negative Beispiele hinsichtlich dieser Vorschriften können etliche genannt werden, sind aber insgesamt eher Einzelercheinungen gewesen, Nachwehen einer Zeit, in der die Vorstellungen vom priesterlichen Leben noch andere waren.

<sup>2197</sup> Angaben darüber sind bei den „Einkünften der Pfarrer, Vikare und Kapläne“ zu finden.

<sup>2198</sup> CWIENK, Zustände 213.

## Die Pfarrpfründe – Einkünfte und Ausgaben des Klerus

Am Schluss jedes Examens der Pfarrer, Vikare, Kapläne und Benefiziaten kam die Frage nach ihren Einkünften. Sie wurde in den meisten Fällen einigermaßen präzise beantwortet. Nicht immer aber wird im Protokoll die Summe der pfarrlichen Einkünfte aus der Pfarrpfründe genannt. Diese war im Steuerbuch der Landschaft in Pfund (*lb*), Schilling (*β*) und Pfennigen (*d*) eingetragen. Bestandteile der Pfründe bildeten eine Wirtschaft (*villa*, = Meierei mit Grundstücken, Ställen und Vieh), diese entweder verpachtet oder vom Pfarrer/Vikar bzw. Meierleuten bewirtschaftet, die Zehente von diversen Getreiden, dann Nutztiere (Kühe, Schafe, Lämmer, Hühner) und Produkte davon (Wolle, Eier), weiters zur Pfründe gehörende Untertanen bzw. ihre Giebigkeiten (Geldzinse, Naturalien, Robotleistung), schließlich die Sammlung (*collectura*) aus Getreide, Käse und Wein bei den Pfarrangehörigen, die der Pfarrer mittels eines Wagens (auf dem z. B. ein Fass für den Wein lag) von Hof zu Hof fahrend entgegennahm. Die Stola war ein eher geringes Zusatzeinkommen, das der Pfarrer zudem manchmal mit dem Kaplan teilte. Von den Gülten (Untertanen, Weingärten, Häusern) hatte der Pfarrer dem Land Steuern zu zahlen. Die Höhe richtete sich nach dem im landschaftlichen Steuerbuch eingetragenen Gültbetrag. Arme Pfarren hatten keine versteuerbaren Gülten, zahlten daher auch keine Landessteuern.

Die Liste der reichen Pfarren führt der Pfarrer von Pettau an, er gab als jährliche Einkünfte 2500 fl an. Möglicherweise brachte die Pfarre Bruck an der Mur ebensoviel, wenn nicht noch mehr ein, denn es fehlen die im Protokoll zwar angekündigten, aber dann nicht eingefügten Ausweise des pfarrlichen Einkommens. Nach Pettau sind Straßgang (1990 fl) und Riegersburg (1500 fl) zu reihen, gefolgt von St. Dionysen und Veitsberg (je 900 fl), deren Pfründen mit dem von den Herren von Gutenberg besessenen Besitz ident sind, der bei der Schenkung dieser Kirchen an das Stift Göss diesem zufiel. Eisenerz, Leibnitz und Pischelsdorf hatten um 800 fl Einkünfte, Judenburg und Luttenberg noch 600 fl, dann stufen sich die Beträge von 500 fl (Fehring, Feldbach, Kammern, Weiz) abwärts bis zur jenen Pfarren und Vikariaten (z. B. Leoben-Waasen), die nur 100 fl Einkünfte abwarfen. Diese waren somit schlechter gestellt, als so mancher Benefiziat oder Kaplan, wie die nachstehenden Aufstellungen zeigen.

Zu den Ausgaben der Pfarrer gehörten die Bezahlung der Landessteuern und bei sehr reichen Pfarren die Stellung von Reitpferden für den Kriegsfall, die Entlohnung des Kaplans (der Kapläne), zuweilen auch die Besoldung des Organisten oder Schulmeisters und die Aufwendungen für den Haushalt und vorhandene Dienstboten. Ein sehr gutes Beispiel für den Haushalt einer großen Pfarre ist die detailliert gehaltene Aufstellung der Einkünfte und Ausgaben des Pfarrers/Archidiakons von Straßgang (558'ff.).

Klagen der Pfarrer und Vikare über entfremdete Benefizien, Grundstücke, Einkünfte, Zehente, Rechte ihrer Pfarren sind sehr häufig. In der protestantischen Zeit sind ja viele Benefizien und Stiftungen zu Kirchen und Altären von protestantischen Adligen, Magistraten und Bürgern eingezogen, vertragen, weiterverkauft oder sang- und klanglos untergegangen. Viele Pfarr- und Benefiziengüter wurden von der Landschaft wegen nicht bezahlter Landessteuern gepfändet, anderen weiterverkauft und so den ursprünglichen Eigentümern entfremdet. Einige Pfarrer haben mit ihrem Privatgeld solche verpfändeten Güter ausgelöst und verfügt, diese Gülten nach ihrem Tod der Pfarre wieder einzuverleiben.

---

<sup>2199</sup> Dieser Brauch wurde auch beim Begräbnis Erzherzog Karls 1590 geübt und graphisch dargestellt.



Allgemein betrachtet waren die Vermögensverhältnisse vieler Pfarren noch lange nicht konsolidiert, was wieder den Priestermangel und die Verzögerung der von den Visitatoren geforderten Erneuerung der Kirchen- und Pfarrgebäude zur Folge hatte.<sup>2200</sup>

### Einkünfte der Benefiziaten

Arnfels, hl. Maria: 150 fl (418')

Ehrenhausen, Mariä Himmelfahrt: 200 fl (14 Untertanen, Bergrecht, 2 Weingärten) (430')

Graz, Straßgang

Allerheiligen in Baierdorf: 38 fl 3 ß 16 d (Zins und Steuer von 10 Untertanen und 6 Zulehnern) sowie das Untertanen-Getreide (letzteres in Geld mit 18 fl 2 ß 7 ½ d bewertet) (568ff., 569e–569h'). Das Einkommen wird auf 300 fl geschätzt (559f.).

St. Katharina in Gratwein: 20 fl 3 ß 26 d (Zins, Steuer, Robot(geld) und Schreibpfennig von 4 Untertanen und 3 Zulehnern) (567f., 569b–569d)

Hartberg, Maria Magdalena: 200 fl (Gründe, Zehente), 22 vom Pöllauer Propst entfremdete Untertanen (220')

Neuberg bei Hartberg: mindestens 200 fl (Güter, Zehente, 22 durch den Pöllauer Propst entfremdete Untertanen) (220')

Vasoldsberg, Schlosskapelle: 6–7 ½ Startin Wein von 1 Weingarten, Äcker, einige Untertanen, 1 Mühle, 1 Haus in Graz, im Benefiziatenhaus wohnt ein Bauer; Güter vom Herrn von Kronegg verkauft oder eingezogen (605f.)

### Einkünfte und Ausgaben der Pfarrer und Vikare

#### Stolgebühren

Sie waren von Pfarre zu Pfarre verschieden hoch,<sup>2201</sup> gleichbleibend ist in vielen Protokollen die Aussage, der Pfarrer beschwere die Gläubigen in der Einhebung der Stolgebühren nicht. Deshalb mussten die Visitatoren die Pfarrer in den Dekreten auch nur sehr selten zu moderateren Stolgebühren ermahnen. Dass die Stola für die Taufe eines unehelichen Kindes sehr hoch war, hat vorwiegend die ärmeren Bevölkerungskreise getroffen. Eine der wenigen Klagen über zu hohe Stola kam vom Judenburger Magistrat, der meinte, dass die Stolgebühren des Pfarrers zu hoch wären, außerdem hätten die Bürger dem Pfarrer Geld für die Orgel und neue Kirchenbänke gegeben, aber keine Abrechnung darüber gesehen (622). Die Bürger von Vordernberg hätten gerne fixe Stolgebühren eingeführt gesehen (914).

#### Absenzen

Die „Abwesenheitsgebühren“ waren von Pfarrern oder Vikaren zu bezahlen, wenn der eigentliche, offizielle Pfarrer oder Vikar die Seelsorge nicht selbst ausübte, sondern sie durch einen „Stellvertreter“ ausüben ließ. Der Pfarrer von Radkersburg zahlte an den Bischof von Seckau (der der eigentliche „Pfarrer“ von Radkersburg war) jährlich 170 fl Absenz (287'), der von Weiz an denselben Bischof 25 fl (99). Der Vikar von Großsteinbach entrichtet dem Pfarrer von Waltersdorf 10 fl (237). Der Vikar in Vordernberg muss dem Pfarrer von Trofaiach 14 oder 16 fl Absenz geben (915'). Beachtlich waren die Absenzen, die der Pfarrer von

<sup>2200</sup> Vgl. dazu LOSERTH, Kirchengut.

<sup>2201</sup> Vgl. dazu das Stichwort „Stola“ und „Stolgebühren“ im Index rerum.

Riegersburg von seinen acht Vikaren für die ihnen überlassenen Zehente, die zu Riegersburg gehören, erhielt, und für die der Pfarrer die Landessteuern trug. Es sollen 500 fl gewesen sein, die Angaben bei den einzelnen Vikariaten ergeben jedoch einen anderen Betrag.

### Pfarrfründe

Die Einkünfte aus der Pfarrfründe machten das Haupteinkommen der Pfarrer und Vikare aus. Sie sind ein Spiegelbild des wechselhaften Schicksals der Pfarrfründen während der letzten 100 Jahre: Viele Grundstücke, Rechte, Benefizien und Einkünfte gab es nicht mehr. Sie waren in evangelischer Zeit den Pfarren entfremdet oder wegen nicht bezahlter Steuern von der Landschaft gepfändet und anderen, die sie auslösten, übertragen und nicht selten bereits weiter verkauft worden. Diesbezüglich teilten die Pfarrfründen mit der Kirchenzeche ein und dasselbe Schicksal.

Etliche Pfarrer hatten kein Urbar oder nur ein unvollständig geführtes. Bemerkenswert ist das Bestreben der Visitatoren, entfremdete Güter den Pfarren wieder zu verschaffen, um deren Wirtschaftskraft zu erhöhen. Leider fehlen die im Protokoll angekündigten Anhänge, aus denen der reiche Besitz der Stadtpfarre Bruck an der Mur ersichtlich wäre. Die im Protokoll enthaltenen Angaben zur Pfarrfründe Straßgang und der Benefizien des dortigen Pfarrers geben eine Vorstellung, welchen Umfang die Brucker Annexe gehabt haben könnten. Sie sind wohl zu umfangreich gewesen, um ins Protokoll aufgenommen zu werden.

2 dolia Wein = 1 Startin (*novem Stärtin, hoc est octodecem dolia vini 104'*); *modios Graecenses (ut vocant Viertl 209')*; *collectura cumulorum frumenti qui totidem modios faciunt (290)*. 1 Taler = 2 fl. Die Beträge sind, wenn nicht anders angegeben, jährlich zu verstehen. Weitere Steuerbeträge sind auch in der Quelle nicht verzeichnet:

V Abstall: Gut mit 8 Joch, 1  $\frac{3}{4}$  Startin Wein aus Bergrecht, ca. 20 Viertel Getreidesammlung, steuerpflichtige Robot von 7 Untertanen; Ausgaben: Steuer von den Untertanen (290)

P Admont: Angaben fehlen (805')

P Adriach: 18 Untertanen, 370 fl aus verpachteten Zehenten, Meierhof; Steuer: 237 fl (446')

P Anger: Meierhof für 12 Kühe, 24 Grazer Viertel Getreide und 37 Viertel Hafer aus Sammlung, keine Zehente; Steuer: 6 fl (156')

P Waltersdorf: 500 fl (Benefizium St. Andreas in Ebersdorf, Grundstücke, Weingarten, Zehent, Stola); Steuer: 100 fl (238')

P Birkfeld: dem Herrn Kleindienst zehentpflichtiger Gutshof, der 40 Grazer Viertel Getreide jeder Art einbringt, 24 Viertel Weizen-, 30 Viertel Hafer- und 100 Pfund Flachssammlung, 8 Untertanen, 24 fl von 40 Bauern für verpachtete Zehente; Steuer: 24  $\frac{1}{2}$  fl (173')

P Bruck an der Mur: Angaben über Einkünfte fehlen, der Pfarrer hat aber Flachs, Schafwolle und Käse aus Sammlung, sowie die ganze Stola; Ausgaben: Steuer 800 fl, von denen der Pfarrer 300 fl selbst zahlt, jedem der zwei Kapläne 50 fl, dem Organisten und Schulmeister je 32 fl, dem Schulgehilfen jährlich 2 Viertel Weizen und freien Tisch, dem Mesner 2 Viertel Getreide (452, 464f., 467)

P Burgau: 120 fl Bargeld, Grundstücke ohne Meierhof, von denen 2 Schafe gefüttert werden können, 1 Startin Wein von der Herrschaft Burgau (Trauttmansdorff), 3 große und 1 kleiner Weingarten, kleine Stola, den Pfarrgarten und 1 Mühle in Khünegg besitzen die Freiherrn Trauttmansdorff (244'f.)

P Dechantskirchen: 100 fl (kleiner Meierhof), Zehente, Stola (117')

V Deutschfeistritz: 32 fl Stola, 200 fl aus Sammlung, 1 Weingarten und Untertanen (beides entfremdet) (587)

- V Edelsbach: 100 fl (Zehente, Stola); 24 fl Absenz an den Pfarrer von Riegersburg (271)
- V Eggersdorf: Getreide- und 1 ¼ Startin Weinsammlung, 15–18 fl Stola (108')
- P Eibiswald: 200 fl (Bergrecht, Sammlung, Stola); Ausgaben: Wohnung und Verköstigung des Organisten (385, 388)
- P Eisenerz: ca. 824 fl (Bargeld, Zins, Stola) (927)
- V Fehring: etwas über 500 fl (Wein-, Getreidezehent, 50 Untertanen, kleine Stola); Ausgaben: 127 fl Steuer, 80 fl Absenz an den Pfarrer von Riegersburg (267'f.)
- V Fernitz: 300 fl; Steuer: 34 fl (8)
- P Feldbach: 500 fl; Ausgaben: 80 fl Absenz an den Pfarrer von Riegersburg, 24 fl Steuer (261)
- V Fischbach: kleiner zehentpflichtiger Meierhof, auf dem keine Rinder gehalten werden können, 24 Viertel Weizen- und 48 Viertel Hafersammlung, 12 β Zins von 2 Bauern (179)
- P Fladnitz an der Teichalpe: 200 fl (Nutzung von kleiner Wiese und kleinem Garten, ca. 40 fl Stola, kleiner Zehent vom Bischof von Seckau überlassen); Steuer: 7 fl (89')
- P Fohnsdorf: ca. 300 fl (Meierhof mit 6 Joch Wiesen, Untertanen mit 30 lb 3 β 28 d Gülten veranschlagt (Steuer: 136 fl), Stola, 30 Viertel Hafer-Sammlung) (895)
- P Frauenburg: 800 fl (691)
- P Friedberg: 8 fl jährlich vom Meierhof, Laudemien, Zehente, Stola; die Untertanensteuern erhält der Propst von Vorau (117)
- P Frojach: Äcker, 2 fl 2 β von der Kirche, Stola (716)
- P Gaishorn: 100 Viertel Hafer, kleine Äcker, Stola (850)
- P Gamlitz: 200 fl (Zehente, Weingärten, Sammlung, Stola) (422)
- V Gasen: kleines Gut, von dem er 12 β Zins zahlt, je 30 Viertel Weizen- und Hafersammlung (177)
- P Gleisdorf: keine Untertanen, Meierhof mit 3 Joch, 3 Startin Wein von 1 Weingarten, Getreide- und 1 ½ Startin Wein aus Sammlung, ca. 5 fl Stola (80)
- P Gnas: Gut (40 Viertel Weizen und Getreide, 20 Viertel Hafer), 100 Viertel Getreidesammlung, 5 Startin Wein von 2 Weingärten, 1 ½ Startin Zehentwein von 5 Weingärten, 40 Pfund Flachssammlung, 20 Untertanen; Steuer: 131 fl 1 β 12 d, Herr von Spangstein erhält abwechselnd Zins und Steuer von 8 Untertanen (323)
- P Grafendorf: 300 fl (1 Startin Wein von 1 Weingarten, 1 Startin vom Weinzehent, Getreidezehent für den eigenen Tisch, wovon er einen bestimmten Teil dem Pfarrer von Hartberg geben muss, von 12 Joch Äckern 100 Viertel Getreide, 70 Viertel Hafer- und Weizensammlung, 50 fl Stola) (209')
- V Gratkorn: 30 Viertel Getreide aus Sammlung, 40 fl Stola, kleine Wirtschaft (577')
- P Gratwein: 1. Vikar: Meierhof, 50 Viertel Hafer, 36 fl vom Herrn von Windischgrätz, von denen er den größeren Teil dem Schulmeister gibt (572'f.)
- P Graz: 5 Benefizien, Stola (Summe der Einkünfte und Steuerbetrag nicht angegeben) (31'f.)
- V Graz, St. Leonhard: 200 fl (Sammlung, Stola) (9)
- V Graz, St. Peter: 200 fl; Steuer: 25 fl (5')
- V Graz, St. Veit: 300 fl (Meierhof, Sammlung, Zehent); Ausgaben: 36 fl 1 β Steuer, der Frau von Schrottenbach für einen Grund 12 fl und 4 fl Robotgeld (10'f.)
- P Graz, Straßgang: 1990 fl (zwei Benefizien, verpachtete Zehente, Zins und Steuer von 23 Pfarruntertanen, Erlös aus dem Verkauf von Weizen, Korn und Zehentwein); Ausgaben: 1080 fl 2 β 20 d (Steuer von 2 Benefizien und den verpachteten Zehenten, Aufwendungen für Lebensmittel, Hauswein, Bedienstete, die Hauswirtschaft etc.) (560d–560g', 561–565')

- F Greith: Haus mit Wiese, 3 Joch Äcker, von denen der Pfarrer von Neumarkt 20 fl Zins erhält, Sammlung bei 24 Bauern, von denen jeder 3 Brote, 2 Käse und ½ Viertel Hafer gibt, 24 Fuhren Brennholz, je 21 Viertel Weizen und Hafer als Bauernzins, 7 fl 4 β Bargeld (761)
- V Großsteinbach: 150 fl (Drittelzehent, Sammlung, Stola); Ausgaben: 10 fl Absenz an den Pfarrer von Waltersdorf (237)
- V Hainersdorf: 150 fl (Drittelzehent, Stola) (238)
- P Hartberg: Bargeld (1000 Taler und mehr), 3 Benefizien mit zusammen 36 Untertanen (vom Propst von Pöllau für 2 Benefizien Weingärten, einige Grundstücke und 20 fl in bar), Steuer: 530 fl (216, 219'f.)
- V Hartmannsdorf: 200 fl (Äcker, Sammlung, Zehente); 36 fl Absenz an den Pfarrer von Riegersburg (269')
- V Hatzendorf: 100 fl (Zehente, Sammlung, Stola) (B 138 in A 249, A 272)
- P Heiligenkreuz am Waasen: 200 fl (kleiner Meierhof, etliche Bergholden, 1 Untertan, ca. 20 Viertel Getreide- und 2 Startin Weinsammlung, 8 Viertel Weizensammlung in St. Ulrich am Waasen (428'f.)
- P Heiligenkreuz bei Luttenberg: 300 fl (Getreidezehent aus Sammlung); Steuer: 13–15 fl (396)
- V Ilz: 500 fl (Sammlung, Zehente); 80 fl an den Pfarrer von Riegersburg für Absenz und verpachtete Zehente (263)
- V Irdning: reiche Einkünfte, die der Propst von Rottenmann erhält, der Vikar bekommt 60 fl, Stola und Tisch (770', 800')
- V Jagerberg: c. 2 ½ Startin Wein und 44 Viertel Getreide aus Sammlung, Stola (412')
- P Jahring: 400 fl (13 Startin Wein von 7 Weingärten und Weinsammlung, 30 Grazer Viertel Getreidesammlung) (363')
- P Judenburg: 600 fl (Meierhof, zurückgekaufte Untertanen, Benefizien hl. Drei Könige, St. Anna und St. Maria Magdalena, Stola, 50 fl vom Magistrat für die Bruderschaften (ehemalige Benefizien), zurückgekaufte Untertanen, Stuhlzins) (620', 621'f., 626')
- P Kalwang: 28 fl vierteljährlich, 40 fl Stola, Sammlung; die Pfarren Kalwang und Wald am Schoberpaß bringen zusammen über 200 fl (858')
- P Kammern: 500 fl (verpachtete Admonter Zehente, für die er 50 fl zahlt; 17 lb Zehente, von denen nach Abzug der Steuern 30 fl bleiben; von 2 Stiftungen 3 β bzw. 1 fl 10 d; Meierhof mit 12 Joch und etlichen Wiesen, Weinezehent in Hitzendorf bei Graz; Einkünfte vom Admonter Abt als ausreichend bezeichnet (812, 870', 874')
- P Kirchbach in Steiermark: 250 fl (2 ½–3 Startin Wein von 3 Weingärten, 1 Untertan, Meierhof, 20 Schober Getreide- und 2 Startin Weinsammlung, 20 Viertel Zehentweizen, 21 Bergholden) (434'f.)
- V Kirchberg an der Raab: kleine Wirtschaft mit 2 Joch, ca. 24 Viertel Weizensammlung, Stola, kein Weingarten (331)
- V Kirchdorf: Meierhof mit 6 Joch, 32 fl von 15 Untertanen, Getreide-, Hafer-, Flachs- und Käsesammlung, 30 fl Stola (472)
- P Klöch: 15 Startin Zehentwein, 200 Viertel Getreidezehent, Gut für 3 Kühe (317)
- P Kraubath an der Mur: 30 Viertel Getreide- und Hafersammlung, die Äcker haben die Bauern in Besitz; der Pfarrer von St. Michael in Obersteiermark besitzt 10 Untertanen, die hierher gehören, für die er früher 24 fl zahlte, jetzt aber nichts; Einkünfte vom Abt von Admont als klein bezeichnet (812, 889')
- V Landl: c. 150 fl (839')

- V Lassing: 120 fl, 50 fl Stola, 3 Joch Acker (773)
- P Leibnitz: 800 fl (Wein- und Hirsezehent, Stola); Steuer: 164 fl (377)
- P Leoben: 22 fl, 2 ß jährlich von 38 Untertanen, Laudemien, 13 fl Acker- und Gartenzins, 13 fl von Zehenten, 24 Viertel Hafer von der Herrschaft Massenbergr, Sammlung von Stadtäckern, Wiesen und 2 Gärten, Hafersammlung, Sammlung von Vordernberg, Weingarten bei Graz (489'f.); Einkünfte vom Abt von Admont als ausreichend bezeichnet (811')
- P Leoben-Waasen: 110 fl (60 Viertel Getreide als Drittel-Zehent von verschiedenen Orten, 35 fl von 7 Joch Äckern, Tisch und Wohnung im Stift Göss) (522'f.)
- P Leutschach: 18 fl Zins von 13 Untertanen, 400 fl von Grundstücken, Weinsammlung; Ausgaben: Lebensunterhalt für den Kaplan und Mesner, Steuer: 80 fl 5 ß 5 d (415')
- V Liezen: Angaben fehlen (793')
- P Luttenberg: 600 fl (Getreide- und Weinzehent, 1 Mühle, Sammlung); Steuer: 30–40 fl (399')
- P Mautern: 42 fl von Zehenten, Stola, 20 Viertel Hafersammlung, 5 fl aus Käsesammlung, (2 Benefizien?, 812) (862')
- P Murau: Angaben fehlen (724)
- P Mureck: 300 fl (Zehent von 40 Untertanen, die mit 18 lb Gülten beansagt sind, 4 Startin Wein, Sammlung, Stola) (546)
- V Negau: 200 fl (100 fl und Tisch vom Fhr. v. Trauttmansdorff, der die Pfarrgüter besitzt, Sammlung, Stola), keine Steuer (293)
- V Nestelbach: 20 Viertel Weizen, 3 Startin Weinsammlung, kleine Stola (82')
- P Neudau: 1 Startin Wein von 1 Weingarten, Zehente dem Herrschaftsinhaber von Neudau um 12 fl verpachtet, 7 entfremdete Untertanen, 2 Mühlen (je eine in Neudau und Wörth?) vom Herrschaftsinhaber genützt (229)
- P Neumarkt in Steiermark: je 100 fl von den Pfarren Neumarkt und Greith (Meierhof, 4 Zulehner (12 lb Gülten, davon Steuer: 42 fl), von den Bürgern (Neumarkts) 22 fl (761, 762)
- P Noreia (St. Margarethen bei Silberberg): Äcker im Besitz des Herrn von Silberberg, Untertanen teils von der Landschaft gepfändet, teils entfremdet (742')
- P Oberwölz: 400 fl (712)
- V Oberzeiring: 150 fl (678)
- V Oppenberg: Angaben fehlen, da ohne eigenen Vikar (787')
- V Paldau: 450 fl; Ausgaben: 36 fl Absenz an den Pfarrer von Riegersburg (265)
- P Passail: 250 fl (Wiese für 6 Rinder, 7 Joch Äcker, Zehent bei 13 Bauern, Drittelzehent hat der Bischof von Seckau, 14 Untertanen); Steuer: 91 fl, von denen er selbst 18 fl zahlt, den Rest die Bauern (75')
- P Pettau: 2500 fl (Meierhof mit 25 Joch, Getreide- und Weinzehent, 41 Bauern, 24 fl vom Pettauer Schlossbesitzer für vier Benefizien, deren Güter entfremdet sind); Ausgaben: vierfache Steuer: 401 fl, Tisch für die Kapläne, den Organisten und Schulmeister, 6 Musiker; hat das ganze Jahr 30 Personen (auch vom Meierhof) zu verköstigen (338f.)
- V Pettau, St. Oswald: Lebensunterhalt vom Pfarrer, Wohnung am Friedhof, 60 fl Sammlung, kleine Stola (343)
- P Pischelsdorf: 800 fl (Drittelzehent von Getreide und Wein), der Pfarrer erhält davon nur, was er zum Leben braucht, den Rest der Propst von Pöllau (165')
- P Pöls: Pfarrer kann seine Einkünfte nicht angeben, weil er noch kein Getreide verkauft hat (669)

- P Radkersburg: 2000 fl (3 Weingärten, 36 Untertanen); Ausgaben: Steuer 1000 fl, Absenz an den Bischof von Seckau 170 fl, 2 Rüstpferde und 6 Gerüstete zu Kriegszeiten, Verpflegung des Schulmeisters, Organisten, Kantors, Sukzentors und Mesners (287')
- V Radmer: 420 fl (926')
- P Ranten: 250 fl (735f.)
- V Ratten: etliche Grundstücke, wovon er 4 Kühe füttert, je 24 Viertel Weizen- und Hafer-sammlung, kleine Stola (181')
- P Riegersburg: 1500 fl (500 fl Absenzgebühr (für die den Vikariatspfarrern überlassenen Zehente), 500–600 Schober Getreidezehent, 50 Startin Wein aus Weinzehent, kleine Stola, der Herrschaft Riegersburg verpachtete Zehente); Ausgaben: 400 fl Steuer (u. a. von den Vikariatspfarrern überlassenen Zehente), Rüstpferde, Kriegssteuern, gibt dem Kaplan wöchentlich den Tisch und 1 Taler (250, 251')
- V St. Anton in den Windischen Büheln: 100 fl (25 Viertel Getreide-, Weinsammlung) (296')
- V St. Bartholomä: 200 fl (Meierhof mit 20 Joch, Getreide- und Weinsammlung, 15 Startin Wein von 1 Weingarten, 14 fl Stola) (597')
- V St. Benedikten in den Windischen Büheln: 150 fl (Meierhof mit 8 Joch und Wiesen, 10 Viertel Getreidezehent, 50 Viertel Getreidesammlung, Weinsammlung, 1 Startin Wein aus 2 Weingärten); Steuer: 18 fl (301'f.)
- P St. Dionysen: 900 fl (112 fl, 3 β, 16 d von 50 Untertanen, Sammlung: 70 Viertel Getreide und 150 Viertel Weizen, 48 Viertel Zinsgetreide, 110 Viertel Zinsweizen, 122 Viertel Zehentgetreide, 150 Viertel Zehentweizen, 614 Viertel Hafer); Ausgaben: 360 fl Steuer, 45 fl Wartgeld (493f.)
- V St. Erhard-Breitenau: 300 fl (Sammlung, Stola) (481)
- P St. Gallen: keine Angaben (837)
- P St. Georgen an der Stiefing: 4 1/2 Untertanen, 2 Startin Wein von 1 Weingarten, 150 fl von verpachteten Zehenten in Wolfsberg im Schwarzaual, 60 Viertel Zehentgetreide und 2 vasa Zehentwein, die mit Herrn Galler strittig sind, der von Neukulturen keinen Zehent entrichten will, kleiner Acker und Wiese zu Erbpacht für 2 Rinder, 6 Viertel Getreide aus Sammlung in der Pfarre; Steuer: 50 fl (438)
- V St. Georgen an der Stainz: (kleiner Meierhof, 9 Untertanen, 2 1/2 Startin von 3 Weingärten, 100 Viertel Getreidesammlung, 1 1/2 Startin Zehentwein, Käse- (200?) und Flachs-sammlung) (305)
- V St. Georgen ob Judenburg: 90 fl, wovon er 20 fl Steuer zahlen muss (674)
- P St. Georgen ob Murau: 350 fl (729')
- P St. Jakob im Walde: 200 fl (Güter, Zehente, Stola) (135')
- P St. Johann im Saggautal: 400 fl (382)
- V St. Katharein an der Laming: Getreidesammlung, 2 Kühe (475)
- P St. Leonhard in den Windischen Büheln: kleines Gut, Wein, 130 Viertel Getreide und 400 Käse aus Sammlung, Stola (356')
- V St. Lorenzen bei Pettau: 1 1/2 Startin Wein aus Bergrecht, 150 Schober Getreide, kleines Gut, 2 Startin Wein von 1 Weingarten, von der Filiale St. Andrä bei Pettau 30 Gerz Pettauer Maß Getreide- und 4 Startin Wein aus Weinsammlung (348)
- P St. Lorenzen im Paltental: 12 β von 24 Joch Wiesen und Äckern, kleine Stola, Sammlung (846)
- P St. Marein bei Graz: Meierhof mit 12 Joch, 26 Viertel Weizen- und 2 1/2 Startin Wein aus Weinsammlung, 1 Weingarten, 5 Viertel Getreide aus Zehent; Steuer: 7 fl (309')

- P St. Marein bei Neumarkt: Meierhof mit 12 Joch Grund, Untertanen im Wert von 11 lb Gülten (Steuer: 44 fl), 5 fl Robotgeld, 1 Tag Robot von jedem Bauer, von den Untertanen 2 Lämmer und 100 Eier, 15 Viertel Weizen, 150 Viertel Hafer, 23 fl von der Pfarrkirche, kein Sterbgeld, dafür 3 Pfennig von den Untertanen (754)
- P St. Margarethen an der Raab: kleines Gut mit 3 Joch, 3 Startin Wein von 2 Weingärten, 30 Grazer Viertel Getreide- und  $\frac{1}{4}$  Startin Weinsammlung, Sammlung einiger Schafe und Würste, kleine Stola; Steuer: 12 fl (328)
- P St. Michael in Obersteiermark: 400 fl (8 Untertanen im Wert von 5 lb Gülten, Meierhof, Sammlung, Stola (879)
- P St. Nikolai im Sausal: 100 Schober Getreidezehent, 1  $\frac{1}{4}$  Startin Zehentwein, kleine Stola, keine Sammlung (549)
- V St. Oswald-Möderbrugg: 150 fl (683)
- V St. Pankrazen: 140 fl (Sammlung, Stola, kleiner Meierhof) (594)
- V St. Peter am Kammersberg: 300 fl (714)
- P St. Peter ob Judenburg: 300 fl (664)
- P St. Radegund bei Graz: 40 Schober (Heu) von eigenen Gründen und aus Sammlung, mit denen er 4 Kühe halten kann, Zehente (hat der Bischof von Seckau), 20 fl Stola; Steuer: 53 fl 7 β (70'f.)
- P St. Ruprecht an der Raab: Meierhof mit 8 Joch, 9 Startin Wein von 1 Weingarten, 150 fl von verpachteten Zehenten, Wein- und Getreidesammlung, 20–30 fl Stola; Steuer: 98 fl 1 β 26 d (104f.)
- V St. Ruprecht in den Windischen Büheln: 180 fl (Gut, Getreide- und Weinsammlung, kleine Stola (351)
- P St. Stefan ob Leoben: Angaben fehlen (Pfarrer nicht visitiert) (885)
- P St. Veit am Veitsberg bei Leoben: 900 fl (100 fl Zins von 52 Untertanen, Meierhof mit 30 Joch, 69 Viertel Weizen, 70 Viertel Getreide, 120 Viertel Hafer, Lebensmittel von den Untertanen (496')
- P St. Veit am Vogau: 600 fl (Meierei mit 8 Joch Grund, einige Wiesen, 7 Untertanen, 30 Viertel Zehente in St. Veit, Lind und Seibersdorf, 2  $\frac{1}{2}$ –3 Startin Wein von 1 Weingarten, Getreide- und Weizensammlung); Ausgaben: 52 fl Steuer (392)
- P St. Veit in der Gegend: 100 fl (11 Untertanen, Äcker, Wiesen, Sammlung), Steuer für den Untertanen: 13 fl 2 β 6 d, weshalb ihm nur 4 fl 3 β 12 d bleiben; soll auch 8 fl aus „Lichtkorn“ und „Zuegbrott“ bekommen, die jetzt die Kirchenzechmeister einnehmen (747'f.)
- V Semriach: 200 fl (Sammlung, Gut, Stola, 10 Untertanen); Steuer: 20 fl (582')
- V Söchau: 200 fl (kleiner Meierhof, 100 Viertel Getreidezehent, 10 Startin Wein aus Weinzehent, Stola); Ausgaben: 36 fl Absenz an den Pfarrer von Riegersburg (255)
- P Stadl an der Mur: 200 fl (739')
- P Straden: 400 fl (11 Startin Wein aus Bergrecht, 12 Untertanen, Stola); Ausgaben: Kaplan mit Tisch und Kollektur, Steuer: 180 fl (279')
- P Strallegg: 150 fl (203')
- P Stubenberg: 400 fl; Steuer: 100 fl (160)
- P Teufenbach: 400 fl und mehr aus 66 lb Gülten; 7 Untertanen hat der Herr von Teufenbach in Pfandbesitz; Ausgabe: Gültperd (698, 699'f., 701)
- V Thal: 100 fl, je 8 Viertel Weizen und Getreide und 3  $\frac{1}{2}$  Startin Wein vom Herrn von Schrottenbach wegen von der Landschaft gepfändeter und an Schrottenbach verkaufter Weingärten und Untertanen, Sammlung, 4 fl Stola (600')

- P Tragöß: 200 fl (26 Untertanen, Meierhof mit 18 Joch, Getreidezehent); Steuer: 113 fl (500f.)
- P Trautmannsdorf: 200 fl (Äcker, Weingärten, Zehente, Stola, 1 entfremdeter Weingarten); Steuer: 26 fl (276)
- P Trofaiach: 32 Untertanen (38 fl 4 ß 4 d Gülten, vierfache Steuer: 160 fl), die übrigen Untertanen (96 lb Gülten) von der Landschaft, der die Pfarre 4200 fl schuldet, und anderen Herrschaften gepfändet, große Stola; Ausgaben: zahlt 100 fl „Straff“ oder Pfandgeld an die Steirische Landschaft (908’f.)
- V Übelbach: 200 fl (Meierhof mit 8 Joch, 4 ½ Startin Wein von 2 Weingärten, Wiesen, 40 Viertel Getreide aus Sammlung, 50 fl Stola) (590’)
- V Vordernberg: ca. 300 fl (150 fl Überzins von Äckern, 100 fl vom Landesfürsten durch den Amtmann in Vordernberg, 25 fl Stola); Benefizium St. Laurentius und Elisabeth (entfremdet); Ausgaben: 14 oder 16 fl Absenz an den Pfarrer von Trofaiach (915’)
- P Wald am Schoberpaß: 12 Joch Äcker, 70–74 Viertel Hafer, 16 fl aus Käsesammlung, Stola (853, 858’)
- P Weinburg, Schlosskirche: 200 fl von Erzherzog Ferdinand (404’)
- P Weiz: 500 fl (12 Joch Gut für 4 Rinder, 3 Wiesen, 2 Weingärten zu Bergrecht, Zehentwein, 100 fl für verpachtete Zehente, etliche arme Untertanen, 29 entfremdete Untertanen in Niederösterreich (jeder hätte 1 fl Robotgeld zu zahlen), 20 fl und 1/2 Startin Wein vom Benefizium Gutenberg); Steuer: 164 fl 5 ß 27 d (95f., 99’)
- P Wenigzell: 100 fl, keine Steuer (130’)
- P Witschein: 400 fl (Meierhof mit 3 Kühen, 2 Schafen und 1 Pferd, 10 Startin Wein aus 7 Weingartenrechten, Getreidesammlung von etlichen Bauern) (367’)
- P Wolfsberg im Schwarzautal: 200 fl (Meierhof, 3 Äcker, Wiesen, 1 Untertan, etliche Robotleistende, Getreide- und Weinsammlung) (407’)
- P Wörth: 1 Startin Wein von 1 Weingarten, 50 Viertel Zehentgetreide, 11 entfremdete Untertanen (229)

### Kapläne und Benefiziaten

Wenn die Protokolle von Priestermangel sprechen, ist es vielfach auch der Mangel an Kaplänen und Kooperatoren, über den sich die Pfarrer beklagen. Selbst wenn sie wollten, bekämen sie keinen Kaplan, denn es gäbe noch zu wenige Priester. Darunter litt besonders die Seelsorge an den Filialkirchen. Ein anderer Grund für den Mangel an tauglichen Kaplänen war die Armut der Pfarrer, die die Bezahlung eines Kaplans nicht zuließ. Umso ärgerlicher fanden die Visitatoren die Anwesenheit untauglicher Kapläne, wie z. B. in Bruck an der Mur. Dort hielt der Pfarrer zwei Kapläne, deren einer ein Mönch war, dem man ansah, dass er das Leben frei vom Klosterzwang genoss und auch gerne trank, während der andere als Italiener kein Deutsch verstand und deshalb als Beichtvater völlig ungeeignet war (466f.).

Ein trauriges Beispiel gab der 71jährige Kaplan Michael Stainpock, Benefiziat im Schloss Gutenberg, ab: Er war zweimal verheiratet und verwitwet, hatte von beiden Frauen insgesamt 17 Kinder, von denen noch vier im Pfarrhof lebten, die Töchter verheiratet waren und die Söhne sich selbst versorgten. Wegen dieser Verhältnisse war er schon von den Jesuiten bestraft worden. Er hatte seit fünf Jahren nicht mehr zelebriert, sondern der evangelischen Herrschaft Stubenberg nur gepredigt. Der Verwalter hatte ihm die Messfeier untersagt. Steinpock betete kein Brevier, kann die Wandlungsworte nicht richtig, hört keine Beichte und ist zur Seelsorge aus Altersgründen ungeeignet. Die Messfeier wird ihm vom Visitator unter Andro-



hung schwerer Strafe verboten. Er soll sich auf seinen Tischtitel oder anderswohin zurückziehen und Gutenberg verlassen (101f.).

Als Besoldung für Kapläne waren etwa 100–150 fl üblich.

### Priestermangel

Er machte sich bei einigen Pfarren und Vikariaten, besonders unangenehm aber für Pfarrer und Gläubige an den Filialkirchen bemerkbar. Die Pfarren/Vikariate Edelsbach, Hatzendorf, Noreia (St. Margarethen bei Silberberg), Oppenberg, St. Lorenzen am Wechsel, St. Lorenzen bei Scheifling, Straßgang, Wald am Schoberpaß und Wörth waren unbesetzt. Die Mehrheit der Pfarren hatte zwar ihren Pfarrer, aber keinen Kaplan zur Mithilfe in der Seelsorge bzw. für die Betreuung der Filialkirchen (Radkersburg, 288; Riegersburg, 250). Der Pfarrer von Leibnitz wollte einem Kaplan gerne 100 fl zahlen, wenn er einen bekäme (376'). Manche Gemeinde war zu arm, einen Kaplan zu bezahlen und musste deshalb auf einen eigenen Priester verzichten (z. B. Greith, 1528 noch Pfarre, jetzt als Filiale von Neumarkt aus versehen, 759ff.; St. Peter-Freienstein, 911; St. Veit am Vogau, 391'; St. Georgen an der Stiefing, 438). Der Pfarrer von Oberwölz z. B. sollte einen Kaplan halten, konnte dies aber nicht, weil er zuerst seinen abgebrannten Pfarrhof wieder aufbauen musste (712).<sup>2202</sup>

Der Priestermangel verhinderte manchmal sogar die regelmäßige Feier der Sonntagsmesse. Der Pfarrer von St. Michael in Obersteiermark konnte nicht jeden Sonntag in seiner Pfarre zelebrieren, weil er auch in Traboch und manchmal auch noch in Kraubath Messe halten musste und keinen Kaplan hatte (877). Auch in St. Peter am Ottersbach wurden wegen des Priestermangels schon seit vielen Jahren keine Sonntagsmessen gehalten (279).

Das Problem des Priestermangels ließ sich auch durch die Berufung von Seelsorgern aus dem katholischen Ausland nicht beseitigen. Wären nicht so viele landfremde Priester auf steirische Pfarren berufen worden, hätte die Mehrzahl der Pfarren keinen Seelsorger gehabt. Trotz der Misere wollten die Visitatoren keine Mönche auf den Klöstern inkorporierten Pfarren oder Kaplansstellen sehen, selbst wenn die Betroffenen Lizenzen ihrer Prälaten vorweisen konnten, außerhalb ihrer Klöster zu leben: Der Aufenthalt eines Mönches fern seinem Kloster ist gefährlich und ein Verbrechen (826'f.). Fast allen diesen Seelsorgern wurde die Rückkehr in ihr Stammkloster innerhalb einer Frist aufgetragen.<sup>2203</sup>

Priestermangel war auch der Grund, dass die Bischöfe Brenner und Eberlein auch Priester als Pfarrer akzeptierten, die dem Idealbild nicht ganz entsprachen. Erst der kontinuierlich zu erwartende und im Laufe der Zeit auch erfolgte Klerikernachwuchs aus dem Grazer Priesterseminar garantierte für die Zukunft eine Besserung der Personalsituation in den Pfarren.<sup>2204</sup>

---

<sup>2202</sup> Vgl. die Zusammenstellung bei CWIENK, Zustände 47ff., wo in den Anmerkungen Hinweise zu nicht besetzten Kaplansstellen zu finden sind.

<sup>2203</sup> Der Brucker Pfarrer hatte, wegen Priestermangels, noch immer den Benediktiner von Altenburg als Kaplan im Dienst, obwohl er von Bischof Eberlein bereits einmal aufgefordert worden war, ihn zu entlassen. Der Kaplan soll nun seine Stelle endgültig räumen und in sein Kloster zurückkehren, Hs. B 416 (nach Hs. A 465'), Hs. A 466'. Ähnlich erging es dem Kaplan von Straßgang, einem Karmeliter aus Würzburg, der in der Seelsorge tüchtig und erfahren war, er sollte den Posten räumen, obwohl die Pfarre gerade keinen Pfarrer hatte (557'f.).

<sup>2204</sup> CWIENK, Zustände 203, Anm. 3 führt aus dem Weiheprotokoll Bischof Eberleins für die Jahre September 1615 bis September 1619 die Weihe von 91 Ordenspriestern, aber nur von 31 Weltgeistlichen an, von denen die letzteren zum größten Teil aus fremden Diözesen stammten.

## Einkünfte der Kapläne und Benefiziaten

Der 1. Kooperator von Graz erhielt 40 fl im Jahr (33). Der Kaplan von Weiz in Gutenberg war als Priester zweimal verheiratet und verwitwet (100).

Adriach: wöchentlich 10 β, Pfarrertisch, halbe Stola (447)

Bruck an der Mur

1. Kaplan: wöchentlich 1 fl, Pfarrertisch, keine Stola (466')

2. Kaplan: 50 fl jährlich, 30 Grazer Viertel Weizen aus Sammlung (467)

Eisenerz: keine Angaben, da noch nicht offiziell aufgenommen (927')

Frauenburg: 1 fl 2 β wöchentlich, ca. 15 fl Stola (691)

Göss

1. Kaplan s. Einkünfte der Pfarrer von Leoben-Waasen

2. Kaplan: 1 fl wöchentlich, Tisch, Wein und Wohnung im Stift (523)

Graz, 1. Kooperator: 40 fl in Geld, 200 fl Stola (33)

Graz, Straßgang

1. Kaplan: 1 fl 2 β wöchentlich, Tisch vom Pfarrer, 30 fl Stola (557')

2. Kaplan: keine Angabe (558)

Hartberg: 140 fl (75 fl bar, Tisch und Häuschen vom Pfarrer, c. 40 fl Stola, Getreide, Flachs- und Eiersammlung) (221')

Jahring

1. Kaplan: 100 fl (40 Viertel Getreide- und Weinsammlung, renovierungsbedürftiges Häuschen (364)

2. Kaplan: Inhaber des Benefiziums St. Katharina in Marburg (364')

Judenburg: 150 fl (1 fl wöchentlich, halbe Stola) (627)

Kleinsonntag: 120 fl (Wein- und Käsesammlung, Hühner, Stola) (402')

Leutschach: wöchentlich 1 fl, Pfarrertisch, Stola (416')

Pettau

Chorimagister: Pfarrertisch, eigenes Haus, Bettwäsche, 100 fl vom Magistrat, Brennholz, Stola (340f.)

Kaplan: Tisch und Wohnung im Pfarrhof, 2 Startin Wein aus Sammlung, 20 fl Stola (339')

Pöls: 100 fl (wenn der Hafer guten Preis erzielt) (670)

Radkersburg

1. Kooperator: c. 150 fl (Sammlung; Stola, Pfarrer-Tisch) (288)

2. Kooperator: 50 fl bar, 80 fl Stola in der Stadt, Pfarrer-Tisch (288')

St. Leonhard in den Windischen Büheln: 150 fl (45 Viertel Getreide, 3 ½ Startin Wein und 300 Käse aus Sammlung, 40 fl Stola) (357)

Waltersdorf: Pfarrertisch, Sammlung, Stola (239)

Weiz: ungewiss; was der Pfarrer gibt, freier Tisch bei der Herrschaft Gutenberg, wenn er dort Messe feiert (95', 100')

## Spitäler

Es gab seit altersher kirchliche (z. B. Göss) und nichtkirchliche Anstalten. Die Statuta generalia erließen für sie Bestimmungen, die den Visitatoren als Richtschnur ihrer diesbezüglichen Fragen dienten.<sup>2205</sup> Für die Spitäler in den Städten und größeren Orten definierten die Visitatoren Organisation, Wirtschaftlichkeit und Ordnung ziemlich genau: Das Spital in Bruck an der Mur hatte 300 fl Einkünfte, die zum Unterhalt der 23 Armen trotzdem nicht reichten, sodass der Magistrat den Abgang decken musste (457). Die kleineren Spitäler waren meist auch die ärmeren, die keine oder nur aus Spenden bestehende Einkünfte hatten und daher auch nur wenige Arme unterbringen konnten (z. B. Übelbach, ohne Einkünfte, mit einer *domuncula vilis in qua quinque vel sex pauperes ex eleemosyna victitant*, 590). Daher sind die Dekrete für die reicheren Spitäler ausführlicher, für die ärmeren sehr kurz gehalten oder fehlen ganz.

Allgemein galten die Vorschriften für eine selektive Aufnahme von Personen, die vom Pfarrer für religiös einwandfrei erklärt worden waren. „Fremden“ sollte die Aufnahme verweigert werden. Den „Spitalern“ wurden regelmäßiger Messbesuch, der Besitz von Rosenkränzen, Gebet für ihre Wohltäter und friedliebendes Betragen, den Spitalmeistern die ordentliche Unterbringung der Armen getrennt nach Geschlechtern, deren Beteiligung mit sauberer Bettwäsche und Decken, die Anbringung von Kreuzen und Weihwasserbecken in den Spitalräumen, wirtschaftliche Sorgfalt und Respekt gegenüber den Betreuten sowie die Aufstellung eines Opferstockes außerhalb des Spitals für die Vorübergehenden aufgetragen.<sup>2206</sup> Ausführlich behandelt das Protokoll das ehemalige Greissenecker-Spital in Judenburg, das Erzherzog Ferdinand den Grazer Jesuiten zugunsten des dortigen Ferdinandeums geschenkt hatte und deshalb nicht visitiert werden konnte. Umso umfangreicher ist der zur Spitalgeschichte gebotene Urkundenanhang (621).

### Einkünfte der Spitäler

Admont: Gut, Äcker, die der Abt von Admont besitzt, der das Spital erhält (806)

Bruck an der Mur: 300 fl (40 Joch Grund, 1 Weingarten, Almwiese, Almosen); Steuer: 20 fl (457)

Eisenerz: geringe (!) Einkünfte: vom Stift Admont auf Widerruf überlassene Zehente, die 300 Schober Weizen, Getreide und Hafer eintrugen, Hafer waren 70 Viertel, Weizen 20 Viertel, 300 fl von einer Mühle, der Meierhof lieferte Butter, Käse, Milch u. a. m., 32 Kühe, 18 Ochsen usw., 200 fl vom Landesfürsten, Meierhof, reichliche Almosen der Bürger, kleiner unrentabler Weingarten in Graz (921'f.)

Feldbach: nicht visitiert (259f.)

Göss: keine eigenen Einkünfte, vom Stift Göss erhalten (507')

Graz: 70 fl jährlich, 7 Weingärten, Äcker (17')

Großklein: Almosen (381f.)

Hartberg: mäßige Einkünfte (218)

Judenburg: Meierhof, Almosen (620)

Judenburg, ehemaliges Greissenecker Spital, jetzt als „Hospiz“ im Besitz der Jesuiten; reiche Einkünfte (621, 637f., 639ff., 643ff., 651ff., 656ff., 658f., 660ff.)

<sup>2205</sup> DALHAM, Concilia Salisburgensia 609.

<sup>2206</sup> CWIENK, Zustände 221f. AMON, Glaubensspaltung 343–367.

- Leibnitz: 30 fl (Äcker, Wiesen, Wald, etliche Teile Weingärten, 1 Untertan) (375')
- Leoben: 300 fl (Meierhof, Grundstücke, Zehente, Zinse, einige Bauern, Almosen) (488')
- Murau: kein Spital mehr, Kirche früher von den Evangelischen genützt, Angaben fehlen (722)
- Neumarkt in Steiermark: einige Äcker, Almosen (757')
- Oberwölz: 27 lb 6 ß 1 d 1 Heller Gülten (710)
- Pettau: 500 fl (Geld, Weingärten, Getreide) (336')
- Pöllau: von den Bürgern erhalten (186)
- Rottenmann: 1 Acker mit 18 Joch, Almosen, Lebensmittel von den Bürgern der Stadt (766)
- St. Ruprecht an der Raab: 100 fl Bargeld, Almosen (105')
- Sauerbrunn: im Besitz des Johann Wilhelm von Saurau, Besitzers der Herrschaft Reifenstein (668)
- Trofaiach: Untertanen im Wert von 5 lb 5 ß 20 d Gülten von der Landschaft gepfändet, daher nur etliche Gärten und Äcker (905, 909)
- Übelbach: Almosen (590)
- Vordernberg: Almen, Wiesen, Meierhof, 18 Kühe, 4 Ochsen, 156 fl vom Landesfürst, 5 fl Sammlung (913')
- Weiz: Almosen (97)

## Klöster und Stifte

Die personelle, pastorale und wirtschaftliche Situation in den Klöstern war unterschiedlich. Admont hatte außer dem Abt 10 Priestermonche, 2 Novizen und einen Konversbruder. Von diesen stammte nur der Prior aus der Steiermark, sieben Mönche lebten ständig im Stift. Fünf Mönche waren Professoren anderer Benediktinerklöster und verstärkten mit Erlaubnis ihrer Äbte den Admonter Konvent. Dieser konnte nur mit Hilfe dieser hausfremden Mitbrüder die dem Stift inkorporierten neun Pfarren (in Jahring besaß der Abt das Präsentationsrecht) mit ihren zahlreichen Filiationen seelsorglich betreuen. Über fünf weitere Pfarren bzw. Vikariate übte das Stift das Vogteirecht, über Witschein auch noch das Patronat aus. Im Palten- und Liesingtal gab es noch immer viele Protestanten. Um die Einkünfte einzelner finanziell schwacher Pfarren zu erhöhen, wurde die Zusammenlegung von Seelsorgestellen empfohlen. Sonst war die wirtschaftliche Situation des Stiftes insgesamt gut, der Reformeifer des Abtes wurde gelobt.

Göss war nach dem personellen Engpass in der Reformation durch Eintritte bayrischer und italienischer Mädchen erstarrt, die Mädchenschule aber offenbar nicht mehr existent, denn sie wird nicht erwähnt. Die Reglementierung des Gösser Klosterlebens wurde mittels des Dekretes forciert und tendierte in Richtung strenge Benediktinerregel. Neben dem Supremus wirkten zwei Kapläne im Kloster, der dritte Kaplan war Pfarrer von Leoben-Waasen. Im Stift waren täglich 185 Personen (inklusive der Chorfrauen und ihrer Dienerinnen) zu verköstigen, fallweise auch noch 30 Robotarbeiter(innen).

Ähnlich genau wurden die Grazer Dominikanerinnen und ihr Kloster visitiert. Die in ihrer Detailliertheit beinahe kleinlich anmutenden Bestimmungen gingen dahin, die Klosterfrauen von der Außenwelt völlig abzuschirmen und jeden Kontakt nach draußen, vor allem zu Männern (auch zu Priestern) weitestgehend zu unterbinden. Die Zahl der Nonnen war gewachsen, einzelne ärgerliche Vorkommnisse im Hinblick auf das enge Zusammenleben so vieler Frauen unvermeidlich. Franzisca Colin, die Schwester des Brucker Stadtpfarrers, war hochgradig depressiv und geistig zerrüttet. Interessant ist, dass man zur Besserung ihres Zustandes einen zeitlich begrenzten Aufenthalt bei ihrem Bruder vorschlug. Jede Nonne hatte ihre eigene Zelle, in der sie auch schlief, nur wenn eine Mitschwester gestorben war, schliefen zwei Nonnen zusammen. Gesang- und Instrumentenkunst sowohl für den Choral als auch für die Figuralmusik standen bei den Nonnen in Blüte.

Von den drei visitierten Augustiner-Chorherrenstiften Pöllau, Voralpe und Rottenmann waren die beiden ersten bei den Gülten und Einkünften gleich stark, personell war Pöllau leicht im Vorteil. Pöllau hatte aber nur eine inkorporierte Pfarre (Strallegg) und besaß quasi in Pacht auch die Pfarre Pischelsdorf.<sup>2207</sup> Voralpe versorgte sechs Pfarren mit eigenen Kräften. In Rottenmann waren die Verhältnisse wenig erfreulich. Die schon seit der Gründung zu geringe Dotation des Stiftes war kaum besser geworden, die Zahl der Chorherren klein (Propst, vier Priester, zwei Novizen), weshalb von den vier Vikariaten des Stiftes das in Oppenberg unbesetzt war, während Lassing ein Chorherr aus Pöllau, der schon einige Jahre den Konvent in Rottenmann verstärkte, Liezen aber ein Prämonstratenser aus Geras versorgte. Irdning betreute ein Weltpriester. Die Lebensführung zweier junger Rottenmanner Chorherren war mehr als skandalös, trotzdem ließen sich die zwei Novizen von diesen traurigen Zuständen nicht

---

<sup>2207</sup> Die Geschichte des Streites um das Patronat der Pfarre zwischen Salzburg und Bernhardin von Herberstein fol. 164<sup>f.</sup>).

abschrecken und wollten im Stift bleiben. 1602 hatte Nuntius Portia in einem Mandat allen Chorherren der Steiermark einheitliche Kleidung vorgeschrieben (198ff.). Außerdem wurde den Konventualen aller visitierten Klöster die freitägliche Disziplin (Selbstgeißelung) aufgetragen.

Generell wünschten die Visitatoren, dass die männlichen Religiösen in ihren Klöstern zu bleiben hätten, denn nur dort könnten sie ihren Gelübden entsprechend leben. Nur daher ist die Forderung an die in der Seelsorge tätigen „ausländischen“ Mönche, in ihr Heimatkloster zurückzukehren, wie auch an die steirischen Männerklöster, ihre Religiösen von der Pfarrseelsorge abzuziehen und die Stiftspfarrnen mit Weltpriestern zu besetzen, zu verstehen. Wie die Stiftsvorsteher dann dem ohnehin schon eklatanten Priestermangel abhelfen sollten, wird von den Visitatoren nicht kommentiert.

### Einkünfte und Ausgaben der Klöster und Stifte

Admont, Benediktiner: 3500 lb Gülten, 35 Rüstpferde (812')

Göss, Benediktinerinnen: Einkünfte: 1168 fl 1 β 12 d Untertanengeld, 900 fl Laudemien, 820 Viertel Weizen von den Äckern der Untertanen, 1350 Viertel Getreide, 1980 Viertel Hafer, 15 Viertel Gerste, 10 Viertel Bohnen, 20 Viertel Erbsen, 70 Startin Wein, Mühlen, Zehente (524ff.); Ausgaben: 5600 fl, vom Getreide bleibt nichts zum Verkauf, außer den Frauen im Konvent täglich 131 Personen zu Tisch sowie fallweise 30 Arbeiter, Tagwerker und Robotleistende zu verköstigen (525, 535', 538).

Graz, Dominikanerinnen: Meierhof, Äcker, Weinausschank im Kloster, Mitgift und Erbschaften der Nonnen; Ausgaben: 200 fl und 1 Startin Wein für die Messe haltenden Augustiner-Eremiten (39, 40'-41', 42'-43', 44'-46').

Pöllau, Augustiner-Chorherren: 600 lb Gülten, 5000 fl Einkünfte, 3000 fl Steuer, 5 Rüstpferde (189')

Rottenmann, Augustiner-Chorherren: 305 lb Gülten, 3000 fl Einkünfte, 2 Rüstpferde, Schulden bezahlt (770).

Vorau, Augustiner-Chorherren: 600 lb Gülten, 5000 fl Einkünfte von 500 Untertanen, von Zehenten, von der Herrschaft Festenburg und vom untertänigen Markt Vorau, 2200 fl Steuer, 6 Rüstpferde; 1000 fl Spende für das Ferdinandeum in Graz (116).

### Nachrichten „der besonderen Art“

Im Protokoll stehen einige kuriose Nachrichten, die hervorgehoben zu werden verdienen:

Der Pfarrer von Weiz berichtete, dass alljährlich acht Tage vor dem Kirchweihfest der Pfarrkirche (Sonntag nach Bartholomäus, also nach dem 24. August) ein Schwarm weißer Fliegen, vom Volk „Weiße Engel“ genannt, um den Turmknauf des Kirchturms flog, was wie ein Wunder erschien (99'f.).

In der protestantischen Zeit wagte es ein Prädikant, vor dem Hochaltar der Pfarrkirche Burgau eine Mette zu halten, um sein offensichtliches Priestertum zu beweisen. Da begann eine

kleine Glocke von selbst zu läuten und Blitze fuhren unter heftigem Donner nieder, die den verwegenen Mann erzittern ließen. Kurz darauf wurde er von der Pfarre vertrieben (243).<sup>2208</sup>

Unter der Sakristei der Pfarrkirche Burgau entsprang eine Heilquelle, die nach dem Volksglauben gegen Fieber und Epilepsie half (243').

In der Burgauer Ölbergkapelle beobachteten die Bauern folgendes Phänomen: Wenn es in der Kapelle aus Feuchtigkeit zu tropfen begann, kam am dritten Tag danach Regen. Man betrachtete diese Erscheinung als Wetteranzeige (244).

Auf dem Altar des Gösser Nonnenchors stand ein Kristallgefäß mit Reliquien des hl. Mauritius, die immer dann einen Ton von sich gaben, wenn eine der Nonnen zum Sterben kam. Dann bereiteten sich alle durch Beichte und Kommunion darauf vor, sodass auch jene Nonne, die der Tod treffen würde, vorbereitet sterben konnte (508). Darüber berichtete schon Fürstbischof Brenner 1607 und später der Stiftschronist zum Jahr 1657.

In der Wallfahrtskirche Maria Buch bei Judenburg geschahen viele Wunder (Beispiele werden nicht genannt), die Pilger spendeten häufig Messkleider, deren es daher viele kostbare in allen Farben gab (625).

Der Viehpatron Leonhard wurde naturgemäß vom Landvolk sehr verehrt. Kein Wunder, dass sich solche gerade in den ihm geweihten Kirchen ereigneten. In der Leonhard-Kapelle der Breitenauer St. Erhardkirche sprudelte unter dem Altar eine Quelle, durch deren Wasser Blinde sehend, Lahme gehend und viele andere Krankheiten geheilt wurden, weshalb viele Wallfahrer kamen (480). Wunder geschahen auch in der Leonhard-Kirche bei Murau, von denen die an den Altären angebrachten Votivtafeln kündeten (723'). Eine Tafel in der Murauer Anna-Kirche erzählte von der 1378 geschehenen wunderbaren Auffindung einer Silberkapsel mit 15 Hostien, die aus der Pfarrkirche Murau gestohlen worden war (723').

In St. Veit in der Gegend standen am Friedhof drei Linden, unter denen ein Schatz lag, wie die Leute erzählten. Die Linden waren zu fällen und der Finder des Schatzes wurde verpflichtet, die Hälfte davon der Kirche zu geben (745').

Auch in der alten Burg Kammerstein war angeblich ein Schatz vergraben, für den sich der Pfarrer von St. Michael interessierte (879').

## Schlussbemerkung

Seit der Generalvisitation 1617/19 sind fast 400 Jahre vergangen. Am Schluss des kurzen Kommentars zu den Inhalten des umfangreichen Visitationsprotokolls mögen einige Fragen erlaubt sein:

1. Nach der Bedeutung der Quelle in der Geschichte der Gegenreformation Innerösterreichs.
2. Nach ihrem Platz unter den in die „Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark“ aufgenommenen Reihe der steirischen Visitationsprotokolle.
3. Zu ihrer Bedeutung für die Verfassung und Organisation der katholischen Kirche in der Zeit nach 1619 und den Nachwirkungen bis heute.

---

<sup>2208</sup> AMON, Glaubensspaltung 210f. meint, es könnte sich um die Erinnerung an lutherisch umgeformte Liturgie handeln.

Zu 1.: Die Reformation Martin Luthers hatte die Bildung der Augsburger Konfession zur Folge (1530), deren Anhänger, die Lutheraner, sich seit 1581 der in der Konkordienformel umschriebenen Glaubenslehre Luthers verpflichtet fühlten. In den innerösterreichischen Ländern der Habsburger fand Luthers Reformation rasch und in der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts weiteste Verbreitung in der Bevölkerung.

Bereits die Archidiakonenvisitation der Jahre 1523–1525 dokumentiert frühe Spuren der Reformation in verschiedenen Gebieten der Steiermark (vor allem Leoben, Schladming), deren Träger das Bürgertum war.<sup>2209</sup> Die landesfürstliche Visitation und Inquisition in der Steiermark 1528 brachte gravierende Missstände in der katholischen Kirche zur Sprache, erreichte aber ihr Ziel, die Unterdrückung der Reformationsbewegung, wegen des Widerstandes des Adels und Bürgertums nicht mehr.<sup>2210</sup>

Dasselbe Ergebnis ergab eine weitere landesfürstliche Visitation der Pfarren und Stifte 1544/45: Gegen das weiter vordringende Luthertum konnte auch sie nichts bewirken, zumal sie „nur mehr eine Bestandsaufnahme über Kirchengut und Rechtsverhältnisse war“.<sup>2211</sup>

Die folgenden zwanzig Jahre (1545–1565) waren das „goldene Zeitalter“ des Protestantismus in Innerösterreich. Die Bevölkerung war fast zur Gänze protestantisch geworden. Gegen Ende dieser Periode fand das Konzil von Trient statt (1562/63, päpstliche Bestätigung 1564), und der katholische Erzherzog Karl trat die Regierung in Innerösterreich an. Er initiierte in seinen Ländern die Gegenreformation. Diese war nach H. Jedin „der Gegenangriff, um das Verlorene wieder zu gewinnen“. Dabei sollten verschiedene Maßnahmen helfen: Gründung des Grazer Jesuitenkollegs, Erweiterung des Kollegs zur Universität, Errichtung der Grazer Nuntiatur nach dem Beschluss der Münchner Konferenz 1579 und schließlich Einrichtung der Religions-Reformationskommissionen. Der Proponent von kirchlicher Seite war der Seckauer Bischof Martin Brenner (1585–1615). 1585 visitierte er seine eigene kleine Diözese, 1599 begann eine landesfürstliche Reformationskommission mit Brenner als Leiter – militärisch unterstützt – mit der Rekatholisierung der Steiermark, einer „Vergewaltigung der Gewissen im höchsten Ausmaß“.<sup>2212</sup> Der Adel war von diesen Maßnahmen noch ausgenommen.

Brenners „Protocollum Ecclesiasticum“ (1585ff.) ist ein Spiegelbild der großen Bemühungen dieses Bischofs um die Durchsetzung der vom Trienter Konzil vorgegeben Richtlinien für die strukturelle Neuorganisation der katholischen Kirche.<sup>2213</sup> Die Verhältnisse in den steirischen Pfarren waren teilweise katastrophal, die Wiederherstellung geordneter Verhältnisse eine Notwendigkeit, erreichbar nur durch größten Eifer Brenners.

Als 1615 Jakob Eberlein seinem Onkel auf dem Seckauer Bischofsstuhl folgte, tat sich Entscheidendes. Wie sein Vorgänger Generalvikar in den Salzburger Pfarren der Steiermark, wurde Bischof Eberlein vom Salzburger Erzbischof Marcus Sitticus von Hohenems gemeinsam mit Dr. Johann Franz Gentilotti mit der Generalvisitation in den Salzburger Pfarren der Steiermark betraut. Der Landesfürst stellte einen eigenen Kommissär bei. Die Visitation dauerte von 1617–1619.

Die Ergebnisse waren ebenso ernüchternd wie die bereits erfolgten Visitationen im Erzstift Salzburg selbst und in Kärnten. Es gab in der Steiermark nur wenige Pfarren, Kirchen und die an ihnen tätige Priester, an denen die Visitatoren gar nichts auszusetzen hatten. Viele Gebäude waren ruinös, reparaturbedürftig und die Einrichtung entsprach nur höchst selten den Erfor-

---

<sup>2209</sup> AMON, Archidiakonenvisitation 36ff.

<sup>2210</sup> Vgl. dazu ALBRECHER, Visitation.

<sup>2211</sup> Vgl. dazu AMON/LIEBMANN, Kirchengeschichte 143. HÖFER, Visitation.

<sup>2212</sup> AMON/LIEBMANN, Kirchengeschichte 162.

<sup>2213</sup> Edition durch R. K. Höfer in Bearbeitung.



dernissen. Noch gab es einige Priester, die als Konkubinarier oder Alkoholiker ernstlich gerügt werden mussten, einige wenige waren eines derart skandalösen Lebenswandels, dass sie von der „Seelsorge“ entfernt werden mussten.<sup>2214</sup> Das langsame Heranwachsen eines durch die Jesuitenschulen gebildeten Klerus und das landesfürstliche Generalmandat an den evangelischen Adel 1628 haben die nachtridentinische Katholische Kirche in ihrer unverwechselbaren Gestalt entstehen lassen.

Zu 2.: Die nun vorliegende Edition der Texte ist unter den einbezogenen Visitationen chronologisch die letzte der bereits gedruckten bzw. in Drucklegung befindlichen kirchlichen und landesfürstlichen Pfarr-Visitationen, die in der Steiermark in der Zeit von 1523/24–1617/19 gehalten wurden. Die Texte dieser Visitationen sind damit für Forscher verschiedenster Disziplinen (Kirchen-, Liturgie- und Ortsgeschichte, Volkskunde, etc.) leicht zugänglich und für detailliertere Spezialuntersuchungen verfügbar. Durch die beinahe schon geschlossen vorliegende Reihe der Visitationen kirchlicher Einrichtungen des genannten Zeitraumes ist bereits ein guter Überblick der Entwicklung der Reformation vom ersten Auftreten in unserem Land bis zu ihrer Unterdrückung möglich, die ihren Abschluss im Generalmandat Ferdinands II. an den noch immer protestantischen Adel Innerösterreichs (1628/29) fand.

Zu 3.: Was vom Konzil von Trient für die Umsetzung der definierten katholischen Lehre, das kirchliche Alltagsleben und die dabei handelnden oder teilnehmenden Personen beschlossen wurde, hatte zum Teil bis zum Zweiten Vatikanum (1962–1965) Geltung, Manches gilt sogar jetzt noch:

Dass die (Welt)Priester der katholischen Kirche zölibatär leben müssen wird von den Päpsten, weniger vom ganzen Kirchenvolk, nach wie vor zäh verteidigt. Der priesterliche Zölibat ist ein hervorstechendes Merkmal der römisch-katholischen Kirche und ein Unterscheidungskriterium zu anderen christlichen Kirchen.

Ein zweites Kriterium der katholischen Kirche ist die allgemein übliche Spendung der Kommunion an die Gläubigen unter der Brotgestalt. Dagegen wurde von protestantischer Seite die Reichung des „Laienkelchs“, d. h. die Kommunion sub utraque species, als einzig wahre Erfüllung des beim „Letzten Abendmahl“ ergangenen Auftrages Jesu betrachtet. 1564 gab der Papst auch für die Katholiken die Kelcherlaubnis, nahm sie aber bald wieder zurück, weshalb sich auch Salzburg anschloss.<sup>2215</sup> Das Verbot wird im Eberlein-Protokoll nicht eigens erwähnt, denn der Laienkelch war bereits überall abgeschafft und wurde nicht mehr praktiziert.

Durch die nach dem Konzil von Trient erfolgten Visitationen in den verschiedenen katholischen Diözesen Österreichs und des Deutschen Reiches wurde im Sinne der Konzilsbestimmungen eine Uniformität des gesamten kirchlichen Erscheinungsbildes angestrebt und bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts auch erreicht, wie sie teilweise noch heute zu erkennen ist und immer wieder das Staunen oder die Bewunderung der nichtkatholischen Welt erregt. Man könnte aber auch die Gleichförmigkeit nennen, die lange Zeit Unveränderlichkeit bedeutete. Deshalb konnten sich die zur Gewohnheit erstarrten kirchlichen Strukturen bis zur Aufklärung, genauer gesagt bis zu den josephinischen Reformen, manche sogar bis zum Zweiten Vatikanum (oder noch immer) halten.

---

<sup>2214</sup> Das war in Kärnten und Salzburg nicht anders, wie bei ALLMAIER, Reform und NEUHARDT, Visitation sowie ORTNER, Reformation zu sehen.

<sup>2215</sup> Man vgl. Bischof Brenners Argumentation gegen die Kommunion sub utraque, die noch immer vorgebracht wird. SCHUSTER, Brenner 815ff.

Das Eberlein-Protokoll dokumentiert als Momentaufnahme einerseits den Ist-Zustand der Katholischen Kirche hierzulande in den Jahren 1617/19, andererseits die Abweichungen von dem von den Konzils- und Synodalbeschlüssen geforderten Soll-Zustand, den zu erreichen allen Visitierten vorgeschrieben wurde. Es ist eine einzigartige zeitgenössische Quelle, sowohl für die Geschichte der Gegenreformation, als auch für die letzte Phase der katholischen Reform in der Steiermark, die vor allem auf die Beseitigung der Missstände in den eigenen Reihen abzielte.

## QUELLEN UND LITERATUR

### Quellen

DAG, Visitationsprotokoll Eberlein 1617–1619, Hs. A (XIX-D-18).

DAG, Visitationsprotokoll Eberlein 1617–1619, Hs. B (XIX-D-17).

DAG, Eberlein Jakob, Personalakt.

Erzabtei Pannonhalma, Traunkirchensia, Necrologium Traunkirchense, Annotationes, Ao 1716 conscriptae a P. Ignatio Querck S. J. (Hs. 118 Ai/1-4)

### Gedruckte Quellen

ALBERIGO, Conciliorum =

Guiseppe ALBERIGO (Hg.), Conciliorum Oecumenicorum Decreta (Bologna<sup>2</sup>1996).

ALBRECHER, Visitation =

Anton ALBRECHER, Die landesfürstliche Visitation und Inquisition von 1528 in der Steiermark. Edition der Texte und Darstellung der Aussagen über die kirchlichen Zustände (= Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 13, Graz 1997).

AMON, Archidiakonenvisitation =

Karl AMON, Die Salzburger Archidiakonenvisitation von 1523 bis 1525 in der Steiermark (= Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 12, Graz 1993).

HÖFER, Visitation =

Rudolf K. HÖFER, Die landesfürstliche Visitation der Pfarren und Klöster in der Steiermark in den Jahren 1544/45. Edition der Texte und Darstellung zu Nachrichten über das kirchliche Leben (= Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 14, Graz 1992).

VESELSKY, Konsekrationsberichte =

Oskar VESELSKY, Die Konsekrationsberichte aus den Ordinations- und Konsekrationsprotokollen der Bischöfe von Lavant im 16. Jahrhundert (= Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 11, Graz 1997).

VESELSKY, Ordinations- und Konsekrationsberichte =

Oskar VESELSKY, Lavanter Ordinations- und Konsekrationsberichte von 1586 bis 1679 (= Quellen zur geschichtlichen Landeskunde der Steiermark 22, Graz 2008).

## Verwendete Literatur

ALBRECHER, Gutenberg =

Anton ALBRECHER, Die Pfarre Gutenberg (Graz 1960).

ALLMAIER, Reform =

Peter ALLMAIER, Die Speerspitze der Reform? Eine Untersuchung der Salzburger Generalvisitation in Kärnten und Osttirol in den Jahren 1614 bis 1616 (Diss. Wien 1998).

AMON, Pfarrgründungen =

Karl AMON, Die mittelalterlichen Pfarrgründungen. In: Karl AMON (Hg.), Die Grazer Stadtpfarren. Von der Eigenkirche zur Großstadtseelsorge (Graz–Wien–Köln 1980), 27–93.

AMON, Glaubenspaltung =

Karl AMON, Die Steiermark vor der Glaubenspaltung. Kirchliche Zustände 1490–1520. Kirchliche Einteilung und Verfassung, ordentliche Seelsorge, christliche Liebestätigkeit (= Geschichte der Diözese Seckau 3, Graz–Wien–Köln 1960).

AMON, Eberlein (1996) =

Karl AMON, Eberlein, Jakob. In: Erwin GATZ (Hg.), Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches 1448–1648. Ein biographisches Lexikon (Berlin 1996), 142f.

AMON, Eberlein (2002) =

Karl AMON, Jakob Eberlein (1575–1633). In: Michaela KRONTHALER (Hg.), Lebensbilder steirischer Bischöfe (= Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchivs 29, Graz 2002), 87–89.

AMON, Dudleipin =

Karl AMON, Die Kirche in Dudleipin. In: ZHVSt 93 (2002), 15–56.

AMON/LIEBMANN, Kirchengeschichte =

Karl AMON/ Maximilian LIEBMANN (Hgg.), Kirchengeschichte der Steiermark (Graz–Wien–Köln 1993).

Azpilcueta s. Navarra

BARAVALLE, Burgen =

Robert BARAVALLE, Burgen und Schlösser der Steiermark (Graz 1961, Nachdruck 1995).

BARAVALLE/KNAPP, Burgen =

Robert BARAVALLE/ Werner KNAPP, Steirische Burgen und Schlösser, 2 Bde. (Graz 1936–1941).

BORROMÄUS, Instructionum =

Federicus BORROMÄUS (Hg.), Instructionum fabbricaie et supellectilis ecclesiasticae. In: Acta Ecclesiasticae Mediolanensis (Mailand 1599), 561–638.

BRACHER, Lettner =

Karl BRACHER, Lettner in steirischen Pfarrkirchen. In: Fritz POSCH (Hg.), Siedlung, Wirtschaft und Kultur im Ostalpenraum. Festschrift zum 70. Geburtstag von Fritz Popelka (= Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchives 2, Graz 1960), 293–301.

BRACHER, Göss =

Karl BRACHER, Stift Göss. Geschichte und Kunst (= Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, Sonderbd. 12, Graz 1966).

BRANDTNER, Pfarren =

Clemens BRANDTNER, Die Pfarren des Stiftes Rein. In: Paulus RAPPOLD (Hg.), Stift Rein, 1129–1979. 850 Jahre Kultur und Glaube. Festschrift zum Jubiläum (Rein 1979), 166–182.

BRAUN, Altar =

Joseph BRAUN, Der christliche Altar in seiner geschichtlichen Entwicklung, 2 Bde. (München 1924).

BRAUN, Paramente =

Joseph BRAUN, Die liturgischen Paramente in Gegenwart und Vergangenheit (Freiburg 1924).

BRAUNER, Steirische Heimathefte =

Franz BRAUNER (Hg.), Was die Heimat erzählt. Steirische Heimathefte, Heft 4: Leoben und Umgebung, Vordernbergertal und Liesingtal (Graz–Wien 1950).

BRUNNER, Pöls =

Walter BRUNNER, Geschichte von Pöls (Pöls ob Judenburg 1975).

CANISIUS, Catechismus =

Petrus CANISIUS, Catechismus Catholicvs ivventvti formandae hoc saeculo quam maxime Necessarius (Antwerpen 1564).

CATTANEO, Summula =

Sebastianus CATTANEO, Summula Reverendissimi Domini Catanei Episcopi Chiemensis. Casvs Conscientiae Singulari brevitae atque facilitate complectens, omnibus praesertim Ecclesiasticis perutilis & necessaria (Trient<sup>3</sup> 1600).

CWIENK, Zustände =

Dieter CWIENK, Kirchliche Zustände in den Salzburger Pfarren der Steiermark in der Gegenreformation nach dem Visitationsprotokoll des Seckauer Bischofs Jakob Eberlein aus den Jahren 1617–1619 (Diss. Graz 1966).

CWIENK, Eberlein =

Dieter CWIENK, Jakob I. Eberlein (1615–1633), In: Karl AMON (Hg.), Die Bischöfe von Graz-Seckau 1218–1968 (= Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchives 7, Graz 1969), 277–286.

DALHAM, Concilia Salisburgensia =

Florianus DALHAM, Concilia Salisburgensia provincialia et dioecesana iam inde ab huius origine, quoad codices suppetebant, ad nostram usque aetatem celebrata. (...) (Augsburg 1788).

Dehio-Graz =

Dehio-Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs. Graz, bearb. v. Horst SCHWEIGERT (Wien 1979).

Dehio-Kärnten =

Dehio-Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs. Kärnten, neu bearb. v. Ernst BACHER, Ilse FRIESEN u. a. (Wien <sup>3</sup>2001).

Dehio-Steiermark =

Dehio-Handbuch. Die Kunstdenkmäler Österreichs. Steiermark (ohne Graz), bearb. v. Kurt WOISETSCHLÄGER, Peter KRENN (Wien 1982, Wien <sup>2</sup>2006).

EBERSTALLER/EHEIM, Weistümer =

Herta EBERSTALLER/Fritz EHEIM u. a. (Hgg.), Oberösterreichische Weistümer (= Österreichische Weistümer 15, II. Teil, Graz–Köln 1956; IV. Teil, Graz–Köln 1960).

EBNER, Patrozinien =

Herwig EBNER, Steirische Burg- und Schloßkapellen und ihre Patrozinien. In: ZHVSt 49 (1958), 67–82.

EBNER, Burgen 1 =

Herwig EBNER, Burgen und Schlösser im Ennstal und Murboden (= Steiermarks Burgen und Schlösser 1, Wien <sup>2</sup>1976).

EBNER, Burgen 2 =

Herwig EBNER, Burgen und Schlösser in der Steiermark. Mürztal und Leoben (= Steiermarks Burgen und Schlösser 2, Wien <sup>2</sup>1979).

EBNER, Burgen 3 =

Herwig EBNER, Burgen und Schlösser in der Steiermark. Graz, Leibnitz, West-Steiermark (= Steiermarks Burgen und Schlösser 3, Wien <sup>2</sup>1981).

EDER, Radkersburger =

Karl EDER, Zwischen Spätmittelalter und Reformationszeit. Der steirische Pfarrer Dr. Jakob Radkersburger, Hofkaplan Kaiser Maximilians I. (1479 bis 1540) (Innsbruck 1960).

EINER, Paper-mills =

Georg EINER, The ancient paper-mills of the former Austro-hungarian empire and their watermarks (= Monumenta chartae papyraceae historiam illustrantia 8, Hilversum 1960) (S. 75: Graz-Leuzendorf, 1517–1604).

ENGELBERG, Renovatio Ecclesiae =

Meinrad von ENGELBERG, Renovatio Ecclesiae. Die „Barockisierung“ mittelalterlicher Kirchen (= Studien zur internationalen Architektur- und Kunstgeschichte 23, Petersberg 2005).

FRANK, Standeserhebungen =

Karl Friedrich von FRANK, Standeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich und die Österreichischen Erblände bis 1806 (...), 5 Bde. (Schloss Senftenegg 1967–1974).

GRILL, Aufschwung =

Leopold GRILL, Wirtschaftlicher und sozialer Aufschwung durch die Grangienstruktur der Zisterzienser von Rein. In: Paulus RAPPOLD (Hg.), Stift Rein, 1129–1979. 850 Jahre Kultur und Glaube. Festschrift zum Jubiläum (Rein 1979), 135–155.

HEINISCH, Absolutismus =

Reinhard R. HEINISCH, Die Zeit des Absolutismus (Gegenreformation und Absolutismus). In: Heinz DOPSCH/Hans SPATZENEGGER (Hgg.), Geschichte Salzburgs; Bd: II/1 (Salzburg 1988), 167–195.

HÖFER, Kirche =

Rudolf K. HÖFER, Christentum und Kirche von den Anfängen bis zur Gegenreformation. In: Walter BRUNNER (Hg.), Geschichte der Stadt Graz, Bd. 3: Kirche – Bildung – Kultur (Graz 2003), 7–134.

HOLLWÖGER, Ausseer Land =

Franz HOLLWÖGER, Das Ausseer Land (Bad Aussee 1956).

HULA, Totenleuchten =

Franz HULA, Mittelalterliche Kultmale. Die Totenleuchten Europas, Karner, Schalenstein und Friedhofsoculus (Wien 1970).

HUTTER, Wandtabernakel =

Franz HUTTER, Wandtabernakel in steirischen Landkirchen. In: ZHVSt 45 (1954), 174–179.

HUTZ, Begräbnisstätte =

Ferdinand HUTZ, Das Stift Vorau als Begräbnisstätte seines Gründers Otakar III. In: ZHVSt 88 (1997), 7–22.

HUTZ, Pöllau =

Ferdinand HUTZ, Pöllau. In: Floridus RÖHRIG (Hg.), Die ehemaligen Stifte der Augustiner-Chorherren in Österreich und Südtirol (= Österreichisches Chorherrenbuch, Klosterneuburg 2005), 205–235.

HUTZ, Vorau =

Ferdinand HUTZ, Vorau. In: Floridus RÖHRIG (Hg.), Die bestehenden Stifte der Augustiner-Chorherren in Österreich, Südtirol und Polen (= Österreichisches Chorherrenbuch, Klosterneuburg 1997), 385–467.

JONTES, Massenburg =

Günther JONTES, Leben und materieller Besitz auf der Leobner Massenburg im 18. Jahrhundert. In: Alt-Leoben. Geschichtsblätter zur Vergangenheit von Stadt und Bezirk, Folge 18 (Februar 1984), o. S.

KERLER, Patronate =

Dietrich Heinrich KERLER, Die Patronate der Heiligen (Hildesheim 1968).

KLOEPFER, Eibiswald =

Hans KLOEPFER, Eibiswald. Geschichte eines Marktes (Eibiswald<sup>2</sup>1967).

KOHLBACH, Baupläne-Sammlung =

Rochus KOHLBACH, Steirisches in der Pariser Baupläne-Sammlung der Jesuiten, In: Fritz POSCH (Hg.), Siedlung, Wirtschaft und Kultur im Ostalpenraum. Festschrift zum 70. Geburtstag von Fritz Popelka (= Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchives 2, Graz 1960), 49–62.

KRAMER, Reinerhof =

Diether KRAMER, Archäologisch-historische Untersuchungen zur Geschichte des Reinerhofes. In: Der Reinerhof. Das älteste urkundlich erwähnte Bauwerk in Graz. Festschrift (Graz 1995), 47–69.

KRESS, Pfründenverleihungen =

Gertrude KRESS, Die kirchlichen Pfründenverleihungen Ferdinands I. innerhalb der Grenzen des gegenwärtigen österreichischen Staates (Diss. Wien 1953).

Krick, Stammtafeln =

Ludwig Heinrich KRICK, 212 Stammtafeln adeliger Familien denen geistliche Würdenträger (Bischöfe, Domherren, Äbte etc.) des Bistums Passau entsprossen sind (Passau 1924).

KRISTOF, Dominikanerinnen =

Philipp KRISTOF, Die Grazer Dominikanerinnen (Diss. Graz 1983).

LÄPPLE, Katechese =

Alfred LÄPPLE, Kleine Geschichte der Katechese (München 1981).

LESAGE, Gewänder =

Robert LESAGE, Liturgische Gewänder und Geräte (= Der Christ in der Welt, 9. Reihe, Bd. 7, Aschaffenburg 1959).

Lexikon für Theologie und Kirche, hg. v. Walter KASPER, 11 Bde. (Freiburg–Basel–Rom–Wien<sup>3</sup>1994–2001).

LIST, Admont =

Rudolf LIST, Stift Admont 1074–1974. Festschrift zur Neunhundertjahrfeier (Ried im Innkreis 1974).



LOSERTH, Acten =

Johann LOSERTH, Acten und Correspondenzen zur Geschichte der Gegenreformation in Innerösterreich (1600–1637) (= Fontes rerum Austriacarum 2. Abteilung, Diplomataria et acta 60, Wien 1907)

LOSERTH, Stubenberg =

Johann LOSERTH, Geschichte des Altsteirischen Herren- und Grafenhauses Stubenberg (Graz–Leipzig 1911).

LOSERTH, Kirchengut =

Johann LOSERTH, Das Kirchengut in Steiermark im 16. und 17. Jahrhundert (= Forschungen zur Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte der Steiermark VIII/3, Graz 1912).

LUSCHIN-EBENGREUTH, Graz =

Arnold LUSCHIN-EBENGREUTH, Häuser- und Gassenbuch der inneren Stadt Graz. In: Fritz POPELKA, Geschichte der Stadt Graz, Bd. I (Graz <sup>2</sup>1960), 493–632.

MARTETSCHLÄGER, Fronleichnamfest =

Johannes MARTETSCHLÄGER, Die Entstehung des Fronleichnamfestes (DiplA. Graz 1987).

Missale Salisburgense, iuxta ritum & consuetudinem Sanctae Romanae Ecclesiae restitutum, cum approbatione S. Sedis Apostolicae, auctoritate ac iusso Illustrissimi et Reverendissimi Principis ac Domini Wolfgangi Theodorici, Archiepiscopi Salisburgensis Sedisque Apostolicae Legati etc. editum (Salzburg 1605).

MLINARIČ, Eberleina =

Jože MLINARIČ, Prizadevanje sekovskih škofov Martina Brennerja (1585–1615) in Jakoba Eberleina (1615–1633) kot generalnih vikarjev salzburških nadškofov za katoliško versko prenovo na Štajerskem v luči protokolov 1585–1614 in vizitacijskih zapisnikov iz 1607, 1608 in 1617–1619 / Bestrebungen der Seckauer Bischöfe Martin Brenner (1585–1615) und Jakob Eberlein (1615–1633) als Generalvikare des Salzburger Erzbischofs zur Erneuerung des katholischen Glaubens in der Steiermark im Licht der Protokolle 1585–1614 und Visitationsprotokolle 1607, 1608 und 1617–1619. In: Acta Ecclesiastica Sloveniae 5 (Ljubljana 1983), 137–206 (Eberlein).

MUCHAR, Steiermark II =

Albert von MUCHAR, Geschichte des Herzogthums Steiermark, Zweiter Teil (Grätz 1845).

MÜLLER, Pfarrseelsorge =

Norbert MÜLLER, Pfarrseelsorge des Stiftes Rein. In: Paulus RAPPOLD (Hg.), Stift Rein, 1129–1979. 850 Jahre Kultur und Glaube. Festschrift zum Jubiläum (Rein 1979), 369–373.

MÜLLER, Reinerhof =

Norbert MÜLLER, Zur Geschichte des ehemaligen Reinerhofes in Graz. In: Der Reinerhof. Das älteste urkundlich erwähnte Bauwerk in Graz. Festschrift (Graz 1995).

NASCHENWENG, Göss =

Hannes P. NASCHENWENG, Das Profeßbuch und Necrologium des Benediktinerinnenstiftes Göss 1603–1774 (1824). In: Studien und Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige 103/II (St. Ottilien 1992), 327–422.

NASCHENWENG, Adel =

Hannes P. NASCHENWENG, Der Adel in den Matriken der Stadt Graz, In: Adler. Zeitschrift für Genealogie und Heraldik 18 (XXXII) (Wien 1995/96), 23–27; 44–59; 90–92; 190–193; 230–231; 326–333.

NASCHENWENG, Admont =

Hannes P. NASCHENWENG, Admont. In: Die benediktinischen Mönchs- und Nonnenklöster in Österreich und Südtirol (= Germania Benedictina III/I, München 2000), 71–188.

NASCHENWENG, Admont Frauenkloster =

Hannes P. NASCHENWENG, Admont, Frauenkloster. In: Die benediktinischen Mönchs- und Nonnenklöster in Österreich und Südtirol (= Germania Benedictina III/I, München 2000), 189–212.

NASCHENWENG, Klarissen =

Hannes P. NASCHENWENG, Kloster und Konvent der Klarissen in Graz 1602 bis 1782. In: Historisches Jahrbuch der Stadt Graz 29/30 (2000), 187–225.

NASCHENWENG, Landeshauptleute =

Hannes P. NASCHENWENG, Die Landeshauptleute der Steiermark 1236–2002 (Graz–Wien–Köln 2002).

NASCHENWENG, Rottenmann =

Hannes P. NASCHENWENG, Rottenmann. In: Floridus RÖHRIG (Hg.), Die ehemaligen Stifte der Augustiner-Chorherren in Österreich und Südtirol (= Österreichisches Chorherrenbuch, Klosterneuburg 2005), 285–326.

NASCHENWENG, Burgen =

Hannes P. NASCHENWENG, Verwechelte Burgen. Zur Geschichte von Rabenstein an der Mur und Rabenstein im Lavanttal nebst Dokumenten zum Patrozinium der Burgkapelle des steirischen Rabenstein. In: BIHK 81 (2007), 7–18.

NAVARRUS, Enchiridion =

Martinus NAVARRUS (eigentlich Azpilcueta Martin de), Enchiridion seu Manuale Confessoriorum et Poenitentium (Köln 1606).

NEUHARDT, Visitation =

Johannes NEUHARDT, Die Visitation 1612–1617 in Salzburg als Quelle der Volksfrömmigkeit in der frühen Neuzeit. In: Jahrbuch für Volkskunde, N. F. 21 (1998), 51–56.

OBERSTEINER, Bischöfe =

Jakob OBERSTEINER, Die Bischöfe von Gurk (1072–1822) (= Aus Forschung und Kunst 5, Klagenfurt 1969).

ORTNER, Reformation =

Franz ORTNER, Reformation, Katholische Reform und Gegenreformation im Erzstift Salzburg (Salzburg 1981).

PARTL, Völkermarkt =

Blanka PARTL, Geschichte des Kollegiatkapitels Völkermarkt (Diss. Wien 1948).

PERTASSEK, Pettau =

Rudolf PERTASSEK, Pettau. Die älteste steirische Stadt (Graz–Wien 1992).

PICKL, Frohnleiten 1956 =

Othmar PICKL, Geschichte des Marktes Frohnleiten (Graz 1956).

PICKL, Frohnleiten 1996 =

Othmar PICKL, 700 Jahre Marktgemeinde Frohnleiten (Graz 1996).

PIRCHEGGER, Erläuterungen =

Hans PIRCHEGGER, Erläuterungen zum Historischen Atlas der Österreichischen Alpenländer, hg. v. der Akademie der Wissenschaften in Wien, II. Abt. Die Kirchen- und Grafschaftskarte. 1. Teil Steiermark (Wien 1940).

PIRCHEGGER, Untersteiermark =

Hans PIRCHEGGER, Die Untersteiermark in der Geschichte ihrer Herrschaften und Gülten, Städte und Märkte (= Buchreihe der Südostdeutschen Historischen Kommission 10, München 1962).

PLANK, Glaubenskampf =

Benedikt Franz PLANK, Landesfürst und Kloster im Zeitalter des Glaubenskampfes. Die Visitationen der Abtei St. Lambrecht und ihrer Pfarren in der frühen Neuzeit. In: Österreich in Geschichte und Literatur 25 (1981), 143–150.

POPELKA, Graz =

Fritz POPELKA, Geschichte der Stadt Graz, Bd. II (Graz–Wien–Köln<sup>2</sup>1960).

POSCH, Visitationsbericht =

Andreas POSCH, Aus dem kirchlichen Visitationsbericht 1617 – Ein Beitrag zur religiösen Lage in der Steiermark unter Ferdinand II. In: Innerösterreich 1564–1619 (= Joanea 3, Graz 1967), 197–232.

POSCH, Archidiakonat =

Fritz POSCH, Das Salzburger Archidiakonat des sogenannten Wiener Neustädter Distrikts und seine Beziehungen zur Steiermark. Zur Kirchengeschichte des südöstlichen Niederösterreich. In: Festschrift Karl Lechner zum 70. Geburtstag (= Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich, N. F. 37, 1967), 198–214.

PUSCHNIG, Gnaden und Rechte =

Reiner PUSCHNIG, Gnaden und Rechte. Das steirische Siegelbuch, ein Privilegienprotokoll der innerösterreichischen Regierung 1592–1619 (= Veröffentlichungen des Steiermärkischen Landesarchives 14, Graz 1984).

RAIBLE, Tabernakel =

Felix RAIBLE, Der Tabernakel einst und jetzt. Eine historische und liturgische Darstellung der Andacht zur aufbewahrten Eucharistie (Freiburg im Breisgau 1908).

RAINER, Hammer =

Johann RAINER, Georg Hammer, Stadtpfarrer von Graz und Suffraganbischof von Magdeburg. In: Walter HÖFLECHNER/Helmut J. MEZLER-ANDELBERG u. a. (Hg.), *Domus Austriae. Eine Festgabe Hermann Wiesflecker zum 70. Geburtstag* (Graz 1983), 328–334.

RAINER, Nuntiatur =

Johann RAINER, Die Grazer Nuntiatur 1580–1622. In: France M. DOLINAR/Maximilian LIEBMANN u. a. (Hgg.), *Katholische Reform und Gegenreformation in Innerösterreich 1564–1628 / Katoliška prenova in protireformacija v notranjeavstrijskih deželah 1564–1628 / Riforma cattolica e controriforma nell'Austria Interna 1564–1628* (Klagenfurt–Graz–Wien 1994), 289–294.

RUHRI, Altmatriken =

Alois RUHRI, Die pfarrlichen Altmatriken in der Steiermark. In: *MStLA* 47 (1997), 107–138.

SCHILLINGER, Schulwesen =

Christa SCHILLINGER, Niederes und mittleres Schulwesen. In: Walter BRUNNER (Hg.), *Geschichte der Stadt Graz, Bd. 3: Kirche – Bildung – Kultur* (Graz 2003), 253–326.

SCHLOMBS, Beichtstuhl =

Wilhelm SCHLOMBS, Die Entwicklung des Beichtstuhls in der katholischen Kirche. Grundlagen und Besonderheiten im alten Erzbistum Köln (= *Studien zur Kölner Kirchengeschichte* 8, Düsseldorf 1965).

SCHMELZER, Massenburg =

Adolf SCHMELZER, Die Massenburg bei Leoben. Zweiter Theil. In: *Jahresbericht des Landes-Obergymnasiums zu Leoben* (Leoben 1895).

SCHMID, Lang (1899) =

Josef SCHMID, Des Cardinals und Erzbischofs von Salzburg Matthäus Lang Verhalten zur Reformation (Fortsetzung). In: *Jahrbuch der Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich* 20 (1899), 154–184.

SCHMID, Lang (1900) =

Josef SCHMID, Des Cardinals und Erzbischofs von Salzburg Matthäus Lang Verhalten zur Reformation (Fortsetzung). In: Jahrbuch der Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Österreich 21 (1900), 138–158.

SCHMÖLZER, Vorarbeiten =

Elisabeth SCHMÖLZER, Archivalische Vorarbeiten zur Österreichischen Kunsttopographie, hg. v. Amt der Steiermärkischen Landesregierung (Graz <sup>2</sup>1993).

SCHNEYER, Predigt =

Johann Baptist SCHNEYER, Geschichte der katholischen Predigt (Freiburg 1969).

SCHREIBER, Bußpraxis =

Georg SCHREIBER, Liturgie und Abgabe. Bußpraxis und Beichtgeld an französischen Niederkirchen des Hochmittelalters. In: Historisches Jahrbuch 76 (1957), 3–14.

SCHUSTER, Brenner =

Leopold SCHUSTER, Fürstbischof Martin Brenner. Ein Charakterbild aus der steirischen Reformations-Geschichte (Graz–Leipzig 1898).

SCHWEIGERT, Kanzel =

Horst SCHWEIGERT, Die Entwicklung der barocken Kanzel in der Steiermark. Eine stil-kritische Untersuchung des Kanzelbaus in der Zeit von 1600 bis 1800 (Graz 1971).

SCHWEIGERT, Ehrenhausen =

Horst SCHWEIGERT, Die Pfarrkirche und das Eggenberger Mausoleum in Ehrenhausen (= Christliche Kunststätten Österreichs 294, Salzburg 1996).

STUMBERGER, Welzer =

Monika STUMBERGER, Die Welzer. Genealogie und Besitzgeschichte einer steirischen Adelsfamilie (= Dissertationen der Universität Graz 48, Graz 1980).

SUPPAN, Gesangbuch =

Wolfgang SUPPAN, Nikolaus Beuttners Gesangbuch, Graz 1602, und die mündliche Überlieferung. In: Innerösterreich 1564–1619 (= Joanea 3, Graz 1967), 261–295.

TESCH, Eberlein =

Harald TESCH, Jakob Eberlein. In: Österreichische Selbstzeugnisse des Spätmittelalters und der Frühen Neuzeit (1400–1650). Eine Darstellung in Einzelbeiträgen (Wien u. a. 1998), 580–592.

THIEL, Papiererzeugung =

Viktor THIEL, Geschichte der Papiererzeugung und des Papierhandels in Steiermark [Sonderdruck aus: Zentralblatt für die Papierindustrie, Jg. 1926, Nr. 1–7].

TOLEDO, Casuum Conscientiae =

Francisco de TOLEDO (Franciscus Toletus), Summa Casuum Conscientiae sive de instructione sacerdotum libri VII. Köln 1585, 1601, 1603 (Item de Peccatis liber unus, cum Bulla Coenae Domini dilucidatione), 1608, 1610, 1615, 1621, (Antwerpen 1628, Lyon 1633).

TROPPER, Missionsgebiet =

Peter G. TROPPER, Vom Missionsgebiet zum Landesbistum. Organisation und Administration der katholischen Kirche in Kärnten von Chorbischof Modestus bis zu Bischof Köstner (Klagenfurt 1996).

VALENTINITSCH, Stadtpfarrkirche =

Helfried VALENTINITSCH, Die Grazer Stadtpfarrkirche zum Heiligen Blut als Begräbnisstätte vom 15. bis zum 18. Jahrhundert. In: Historisches Jahrbuch der Stadt Graz 7/8 (1975), 25–63.

VALENTINITSCH, Saurau =

Helfried VALENTINITSCH, Die Grabdenkmäler der Familie Saurau in Großlobming. In: ZHVSt 71 (1980), 67–82.

VIVALDO, Candelabrum aureum (1591) =

Martino Alfonso de VIVALDO, Candelabrum aureum (...) continens censurarum ac irregularitatum materias ... (Venetiis 1591).

VIVALDO, Candelabrum aureum (1598) =

Martino Alfonso de VIVALDO, Candelabrum aureum (...) circa septem Sacramenta ... (Venetiis 1598).

WEIDENHOFFER, Sakramentshäuschen =

Hansjörg WEIDENHOFFER, Sakramentshäuschen in Österreich. Eine Untersuchung zur Typologie und stilistischen Entwicklung in der Spätgotik und Renaissance, 2 Bde. (= Dissertationen der Karl-Franzens-Universität Graz 87, Graz 1992).

WICHNER, Rottenmann =

Jakob WICHNER, Rottenmann. Geschichte von Stadt, Stift, Pfarre (Ungedr. Manuskript 1897) (DAG).

WIECKOWSKI, Beichtstühle =

Alexander WIECKOWSKI, Evangelische Beichtstühle in Sachsen (Beucha 2005).

WIELAND, Neumann =

Wolfgang WIELAND, Anna Neumanin von Wasserleonburg. Die Herrin von Murau (Murau<sup>2</sup>1999).

WIESSNER/SEEBACH, Burgen =

Hermann WIESSNER/Gerhard SEEBACH, Burgen und Schlösser um Friesach, St. Veit, Wolfsberg (= Kärntens Burgen und Schlösser 1, Wien<sup>2</sup>1977).

ZELLER, *Historia* =

Bernhard ZELLER, *Die Historia calamitatum ecclesiae Salisburgensis*, In: Herwig WOLFRAM (Hg.), *Quellen zur Salzburger Frühgeschichte* (= Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 44, Wien 2006, = MGSL, Erg.Bd. 22, Salzburg 2006), 263–319 (bes. 316ff.).

ZETL, *Chronik* =

Jakob ZETL, *Die Chronik der Stadt Steyer, 1612–1635* (Linz 1878).

### Weiterführende Literatur (Auswahl)

Karl AMON, *Die Stadtpfarrkirche zum hl. Jakobus d. Ä. in Leibnitz*. In: *Festschrift zum Abschluß der Renovierungsarbeiten 1979 bis 1983* (Leibnitz 1983), 77–84.

*Bestandtheile und Eintheilung der heutigen Diözese Seckau vor circa hundert Jahren. Anhang zum Personalstand der Sekular- und Regular-Geistlichkeit in der Seggauer Diözese* (Graz 1873), 339–397.

Heinrich BÖRSTING, *Geschichte der Matrikeln von der Frühkirche bis zur Gegenwart* (Freiburg 1959).

Sebastianus CATTANEO, *Tractatus brevis de censuris ecclesiasticis (etc.)* (Graecii 1588).

*Concilium tridentinum. Diariorum, actorum, epistolarum tractatum. Nova Collectio*, hg. v. der Görresgesellschaft, Bd. XIII, 1 (Freiburg 1967).

Patritius GAUCHAT, *Hierarchia Catholica medii et recentioris aevi sive summorum pontificum, S. R. E. cardinalium, ecclesiarum antistitum series* (1592–1667), Vol. IV (Münster 1935).

Johann Gustav Theodor GRAESSE, *Orbis latinus oder Verzeichnis der wichtigsten lateinischen Orts- und Ländernamen, mit besonderer Berücksichtigung der mittelalterlichen und neueren Latinität*, neu bearbeitet v. Friedrich Benedict (Berlin <sup>2</sup>1909, Nachdruck Berlin 1980).

Gustav GUGITZ, *Österreichs Gnadenstätten in Kult und Brauch. Ein topographisches Handbuch zur religiösen Volkskunde in fünf Bänden. Band 4: Kärnten und Steiermark* (Wien 1956).

Konrad EUBEL/Willem van GULIK, *Hierarchia Catholica medii et recentioris aevi sive summorum pontificum, S. R. E. cardinalium, ecclesiarum antistitum series*, Vol. III, IV (Münster 1923, unveränderter Nachdruck Padua 1960).

Karl HÜBNER, *Die Salzburger Provinzialsynoden im XVI. Jahrhundert*. In: *Deutsche Geschichtsblätter* 12 (1910), 97–126.

Karl HÜBNER, Die Archidiakonats-Einteilung in der ehemaligen Diözese Salzburg. In: MGSL 45 (1905), 41–78.

Hugo HURTER, Nomenclator literarius recentioris theologiae catholicae, 5 Bde. (Oeniponte/Innsbruck <sup>3</sup>1903/13).

Adam Friedrich KIRSCH, Abundantissimum Cornu Copiae Linguae Latinae et Germanicae selectum (...) Editio novissima (Ratisbonae–Viennae 1750).

Irmtraud KOLLER-NEUMANN, Aquileia und die Gegenreformation in Kärnten. In: France M. DOLINAR/Maximilian LIEBMANN u. a. (Hgg.), Katholische Reform und Gegenreformation in Innerösterreich 1564–1628 / Katoliška prenova in protireformacija v notranjeavstrijskih deželah 1564–1628 / Riforma cattolica e controriforma nell'Austria Interna 1564–1628 (Klagenfurt–Graz–Wien 1994), 307–315.

Fran KOVAČIČ, Zgodovina Lavantinske škofije / Geschichte des Bistums Lavant, 1228–1928 (Maribor 1928).

Diether KRAMER, Die älteste steirische Heiligendarstellung auf einer Emailscheibenfibel aus Leibnitz-Altenmarkt. In: Die Stadtpfarrkirche zum hl. Jakobus d. Ä. in Leibnitz. Festschrift zum Abschluß der Renovierungsarbeiten 1979 bis 1983, red. v. Gert CHRISTIAN, Maximilian KOSTAJNSEK u. a. (Leibnitz 1983), 69–72.

Jože MLINARIČ, Vizitacije sekovskih škofov martina brennerja in jakoba eberleina na slovenskem Štajerskem / Visitationen der Seckauer Bischöfe Martin Brenner und Jakob Eberlein in der slowenischen Steiermark. In: France M. DOLINAR/Maximilian LIEBMANN u. a. (Hgg.), Katholische Reform und Gegenreformation in Innerösterreich 1564–1628 / Katoliška prenova in protireformacija v notranjeavstrijskih deželah 1564–1628 / Riforma cattolica e controriforma nell'Austria Interna 1564–1628 (Klagenfurt–Graz–Wien 1994), 191–201.

Emanuel OTTO, Reformation und Gegenreformation in der Oststeiermark. In: ZHVSt 11 (1913), 85–208.

Giovanna PAOLIN, La visita apostolica di Bartolomeo da Porcia nel Goriziano nel 1570. In: France M. DOLINAR/Maximilian LIEBMANN u. a. (Hgg.), Katholische Reform und Gegenreformation in Innerösterreich 1564–1628 / Katoliška prenova in protireformacija v notranjeavstrijskih deželah 1564–1628 / Riforma cattolica e controriforma nell'Austria Interna 1564–1628 (Klagenfurt–Graz–Wien 1994), 133–142.

Andreas POSCH, Ein kirchlicher Lagebericht aus der südlichen Oststeiermark (= Zeitschrift des Historischen Vereines für Steiermark, Sonderbd. 16, Graz 1968), 67f.

Miroslav PREMROU, Visita apostolica del nunzio di Graz Gio. Battista Salvago a Gorizia nell'anno 1608. Documenti dell'archivio segreto Vaticano. In: Studi Goriziani 4 (1926), 161–166; 5 (1927), 151–162.



Alois RUHRI, Christentum und Kirche von der Gegenreformation bis zur Gegenwart. In: Walter BRUNNER (Hg.), Geschichte der Stadt Graz, Bd. 3: Kirche – Bildung – Kultur (Graz 2003), 135–252.

Christa SCHILLINGER, Geheimprotestanten in der Pfarre Straden. In: MStLA 47 (1997), 280–282.

Franz SCHMID, Bischof Martin Brenner 1548–1616 (Dietenheim 1984).

Konrad STEINER, Bildnisse der Bischöfe von Seckau (Graz 1928).

Joseph ZAHN, Tagebuchblätter aus dem 17. Jahrhundert. Aus den Handkalendern Bischof Jakob (Eberleins) von Seckau (1617–1633), In: Steiermärkische Geschichtsblätter 1 (Graz 1880), 193–233.

VOCABULA RARIORA

Ablutio	(Ab)Speisung (der Gläubigen mit dem Sakrament des Altares)
abominabilis	abscheulich
abortus	Abtreibung
abstemius	enthaltssam
abstersorium	Wischtuch
accersere	herbeiholen
acolythatus	Akolythat (eine der vier niederen Weihen vor der Priesterweihe)
actutum	sofort
ad amussim	aufs genaueste (: nach der Schnur)
ad aretam custodiam	inhaftieren, einsperren
	detrudere
adminiculum (-la)	Stütze (Hilfen)
adustus	ausgebrannt
advena	Ankömmling
advocatus	Vogt
aedituus	Mesner
aeneus	kupfern, bronzen
agellus	kleiner Acker
agonesterium	Seelsorge
alba	Albe(n), liturg.: Unterkleid des Priesters aus weißem Leinen
alapa	Ohrfeige
alimonia	Nahrung
altar	Altar (Altäre)
altercari	in Wortwechsel geraten
alutarius	Weißgerber
amussis	Richtschnur, Lineal
angaria	die vier Quatember-Fastenwochen, vierteljährlich
anhelare	darauf ausgehen
ansula	Ohrchen, Läppchen
antagonista	Wettkämpfer (= Seelsorger)
antexignanum	Vorkämpfer
aqua lustralis	Weihwasser
araneorum telae	Spinnweben
archigrammateus	Stadtschreiber, Marktschreiber, Stadtsekretär
arctus	streng
arcula	Kästchen
arcularius	Bogner
armarium	Kasten
ars iaculatoria	Schießkunst
asser (-es)	Latte(n), Stange(n)
asserculi	Stangen, Latten, Schindeln
atramentum	Tinte
aurichalcum	Messing

auricula (pyxidis)	Henkelchen (der Pyxis)
aurula	Henkelchen
avena	Hafer
axiurgus	Wagenbauer (qui currus faciunt), Wagner
Balneator	Bader
balneum	Bad
balteus	Gürtel
baptisterium	Taufbecken
bibale	Trinkgefäß
bifariam	zweifach
biretum (seu quadratum)	(viereckiger) Priesterhut, Biret
bombarda	Geschütz
bombyx	Seide, Seidentuch
botrus	Weintraube
breviarium	Brevier (Buch mit den kirchlichen Stundengebeten)
bruta, bruti	Tiere
buccinator	Hornbläser, Trompeter
butyrum	Butter
Cacabus	Einsatz (im Taufstein), Eimer, Schüssel
cachinus	schallendes Gelächter
caelebs = coelebs	ehelos, unverheiratet
caeruleus	dunkelblau
calcarius	Sporer
calciarius	Kalkbrenner
calceus	Schuh
callere	erfahren sein
calx	Kalk
cancelli	Schranken, Gitter
carnarium	Karner, Gebeinhaus
carpentarius	Zimmermann
casula	Kasel (Obergewand des Zelebranten)
cat(h)asta (adulterorum)	Pranger (für Ehebrecher)
caterva (-tim)	Schar (haufenweise)
cantharus	Trinkkrug
cathedra concionatoria	Kanzel
cathedra confessionalis	Beichtstuhl
caula(e)	Schafstall
cavedium	Vorraum, Hof
celebrare	Messe lesen
celebraturus	Priester, der die Messe lesen wird
celebs, s. caelebs	
ceu	gleich wie
chirographum	Handschrift, Verpflichtung
chorimagister	Vorsteher (Priester) des Pfarrklerus
chirurgus	Wundarzt

christicolae	Christen
cicatrix	Narbe
cicer	Erbse
cingulum	Schnur, Gürtel (zum Raffen der priesterlichen Albe)
cista, cistula	Kiste, kleiner Behälter
clat(h)ri	Gitter
clavus	Nagel
coc(h)lear	Löffel
coelebs	ehelos
coementum	(Mauer)Putz, Mörtel
coemiterium	Friedhof
coetus	Versammlung
cohonestare	gemeinsam die Ehre geben
colaphus	Faustschlag
collarium	Halskragen
collator	„Verteiler“ einer (geistlichen) Pfründe, besitzt das Patronatsrecht/Präsentationsrecht
comminatio	(Be)Drohung
communicantes	Kommunikanten (: Erwachsene)
commissa	Vergehen
comparare	beschaffen
compescere	unterdrücken
compotatio	Zechgelage
computrescere	ganz verfaulen
concio (-nare), (-nator)	Predigt (predigen, Prediger)
concisus	zerstückelt, zerbrochen
concoquere	zusammenkochen, weich kochen
concupinarius	Konkubinarier
conculcare	darauf treten
conducibilia	Nützlichkeiten
confessionale	Beichtstuhl
conniventia	übertragen: Blindheit
conquinare	besudeln
consopitus	eingeschlafen
conspurare	besudeln
contabescere	dahin schwinden
conticere	(ver)schweigen
cooperculum	Deckel
coriarius	Gerber, Lederer
corona precatioriae	Rosenkranz
corporale (-ia)	Leinentüchlein, auf dem bei der Messe die Hostie liegt
correptus	belangt
corruere	zusammenstürzen
crapula	(Wein)Rausch
crates	Flecht)Gitter
cratae lignae	Holzroste
crepusculum matutinum	Morgendämmerung

creta	Kreide
cribrarius	Siebmacher
crines	Haupthaar
cruciger (crucifer)	Kreuzer (Geld)
crumena	Geldbeutel
culter (cultellus)	Messer(chen)
cultror (faber)	Messerschmied
cumulus	gegupftes Maß
cuprearius, cupreator	Kupferschmied
cuspides	Spitzen
Decem praecepta	Zehn Gebote
decimula	kleiner Zehent
delitescere	sich verstecken
demissius	niederer
denarius	Pfennig
depraedare	berauben
depravatus	verdorben
detestari	verfluchen
desidia (-diosus)	Trägheit (müßig)
diaconatus	Diakonat
diaphanus	durchscheinend
dies dominica	Sonntag
dimissoriales	Entlassungsurkunden (für Priester)
disculus	Schwieriger
disserere	besprechen
diversorium	Gasthaus
dolium (vini)	Fass (Wein)
domuncula	Häuschen
Ebrius	Betrunken
ecclesia filialis	Filialkirche
- parochialis	Pfarrkirche
- vicarialis	Vikariatskirche
edere	essen
efflagitare	dringend fordern
effodere, effodire	ausgraben
efformatus	gemacht
effractio	Einbruch
egenus	Mangel leidend
eleemosyna	Almosen, Spende
elocatus	verpachtet
emicare	sich zeigen, herausspringen
emolumentum	Nutzen, Vorteil
emphiteusis	(Erb)Pacht
emunctorium	Lichtschiere
ephippiarius	Sattler

erudire	unterrichten, lehren
esca	Speise
eulogia	Gabe, Segen
everrere	auskehren, reinigen
evitare	vermeiden
evomere	ausspeien
exanthare	ausschöpfen
excavare	aushölen
excolere	schmücken
exhomologesis	Beichte, Bekenntnis
extinctorium	Löschhütchen an Stange, für Kerzen
extrema unctio	Letzte Ölung, Krankenölung
exulcerare	erbitten
Faber	Tischler
- aerarius	Kupferschmied
- ferrarius	Schmied, Hammerschmied
- librarum	Wagner
- lignarius	Zimmerer
- qui bombardas faci	Geschützgießer
- qui falces confici	Sensenschmied
- qui malleos faci	Hammerschmied
fabrica ecclesiae	Kirchengebäude, Baustil der Kirche
fabrilia	Arbeiten
facinus	Verbrechen, Übeltat
falces	Sicheln, Sensen
famelicus	hungrig
farcimen	Wurst
fastidium	Überdruß, zur Genüge
femoralia	Hosen
femur	Hüfte
fercula	Gänge (von Speisen)
feretrum	Totenbahre
ferrarius	Schmied
ferrifodinum	Erzbergwerk
figulus	Hafner, Töpfer
filum	Garn
finus	Stallmist, Dünger
flocci pendere	geringschätzen
foenum	Heu
folles (organi)	Blasbälge (der Orgel)
fomentum	Zündung
foramen	Öffnung, Loch
formata	Urkunde über kanonisch erhaltene Weihen
fornicatio	Hurerei
fornix	Gewölbe, Bordell
fossor mineralium	Bergknappe

fovea	Grube
fremum	Zügel
frustula	Stückchen
fucus	Verstellung, rote Farbe
fulcrum	Bett
fur	Dieb
Gazophylaceum	Opferstock
genuflexorium	Betschemel, Knieschemel
gibbosus	bucklig
globulus	kleine Kugel
granum	Korn
gutturium	Gießkanne, Waschkrug
Haereticus	Protestant
hebdomadarius	Priester, der unter der Woche Messe liest
hedera	Ranken, Efeu
helciarius	Kummetmacher
holosericus	ganz seiden
hordeum	Gerste
hospes, hospitissa	Wirt, Wirtin
hostia	Hostie
humerales	liturgisches Schultertuch
humerus suillus	Schweinsschulter
Ianitor	Pförtner
immodicus	unmäßig
incantatio	Zauberei
inculcare	einprägen
indusium	Oberbekleidung
inebriare	sich betrinken
inniti	sich auf etwas stützen
ingurgitare	sich vollsaufen (-fressen)
insulsus	albern
interula	Hemd
interusurius	zwischenzeitlich verzinst
intricatus	verworren
Lacessere	reizen
lamina ferrea	Eisenblech
laminarius	Plattner, Harnischerzeuger
lampas	Ampel, Leuchter (für das Ewige Licht)
lanionus	Fleischhauer
lapicida	Steinmetz
lapillus	kleiner Edelstein
lapis portatile	Tragaltärchen, konsekrierter tragbarer Altarstein
laquear	Vertäfelung, Gebälk, Plafond

laqueus	Schlinge
lardum	Speck, Pöckelfleisch
lateritius	aus Ziegel
lenocinium	Kuppelei, Verführung
librarum faber	Waagen-Fabrikant
lignarius	Tischler
ligo	Haue
ligula	Schnur
limus	Schlamm
lin-teum	Leinwand
litigiosus	strittig
lixivium	Lauge
lorarius	Riemer
lucrum	Vorteil
ludimoderator	Schulmeister, Lehrer
luere	büßen, leiden
lunula (monstrantiae)	kleine Mondsichel, die in der Monstranz die Hostie hält
lutum	Kot
Macellum	Fleischerei
manica	Ärmel
mani(-u)-tergium, mantile	Handtuch
mappa	Altartuch
marcescere	ermatten
marsupium, -arius	Geldtasche, Taschner
mederi	heilen
mendicus	Bettler
merus	rein
micæ	Brösel
milium	Hirse
ministrans	Ministrant, Altardiener
minuta	Kleinigkeiten
miscere	aufregen, beunruhigen
missa	Messe
missale	Messbuch
modicus	klein
modius Graecensis	Grazer Viertel (Getreidemaß)
moechus	Ehebrecher
morigerus	willfährig
mulcta, mulctare	Buße, Strafe, (be)strafen
mulsarius	Meterzeuger, Lebzelter
munuscula	kleine Geschenke
murarius	Maurer
murmuratio	Murren
muscipulum	Mausefalle
mutuo elocatus	leihweise verpachtet (verlehnt)



Naevus	Makel
nares	Nasenhöcher
nauci esse	nichts wert sein
nafragium	Schiffbruch
navicula	Weihrauchschiffchen
naviter	eifrig
nebulo	Nichtsnutz, Taugenichts
neutiquam	keinesfalls
nigritio	Schwärze
nola	Glöckchen, Schelle
non foret inconsultum	wäre überlegenswert
nostrates	unsere Landsleute
nummus	Pfennig (d)
Obfuscare	verdunkeln
oblivio	Vergessenheit
obstetrix	Hebamme
odoriferus	stinkend (parfümiert)
oleum cathechumenorum	heiliges Öl für die Täuflinge
- chrismatis	für die Firmlinge
- infirmorum	zur Salbung der Kranken
operam navare	(sich) Mühe geben
operarius	Handwerker
opifex, qui pileos acu pingit	Hutschmücker
o(b)pignorare (-atus)	verpfänden (-et)
orbis	beraubt
ordeum (hordeum)	Gerste
ordinarius	Ordinarius (Leiter eines kirchlichen Jurisdiktionsbezirkes)
ossarium	Beinhaus, Karner
oscitare	gähnen, teilnahmslos
ostiolum	kleine Tür
pala	Schaufel
palinodia canere	„das alte Lied singen“
palli(ol)um	Mäntelchen (für die Pyxis)
pallium ex ciambeloto	Mantel aus Kamelott-Stoff
pannarius, pannificus	Tuchmacher
papillio	Zelt
paries	Mauer, Wand
parochia	Pfarr
parochianus	Pfarrangehöriger
parochus	Pfarrer
particulae	Hostienpartikel
parum	zu wenig
passim	manchmal
patena	Patene
patrare	vollziehen, vollbringen

patronus, patronatus	Vogt, Vogtei
pauperculus	sehr armer Mensch
pavimentum	Fußboden, Estrich
pecus	Vieh
pelliceum	Pelzmantel
pellio	Kürschner
pelvis	Becken, Schüssel
penuria	Mangel
penus	Lebensmittel
perpeti	ausstehen, erdulden
pertaesus	einer Sache überdrüssig
pertica	Stange, langer Stock
pessulus	Riegel
petulans	ausgelassen, mutwillig sein
pharmacopola	Apotheker
pigritia	Faulheit
pileator	Hutmacher
pileus	(Filz)Hut
pinguiore	Reichtümer
pinsere	zerstoßen
piscina	Ausgussbecken (beim Taufstein)
pistor	Bäcker
pluma	Flaumfeder
pluteus	Schutzdach
plaustrum	Wagenfuhr
pluteus	Schutzbrett, Geländer
poliator	Polierer
pollere	vermögend sein, aufweisen
ponticulus	kleine Brücke
porcinus	schweinish
post habitis omnibus	mit Hintansetzung aller
potus	angetrunken
praepositus	Propst
presbyteratus	Priestertum (-weihe)
priscus	früher, seit alters
privignus	Stiefsohn
procax	schamlos, frech
profestus	werktätig
progignere	hervorbringen
prognosticum	Vorzeichen
propatulus	frei, offen
prophanatus	prophaniert, entweiht
proscindere	schimpfen, herunter machen
proventus	Einkünfte
pulvinar (-iolum)	(kleiner) Polster
purificatorium	Kelchtüchlein

putator vinearum	Rebenschneider, Winzer
putrefactum	faul, verfault
pyxis	Pyxis (Gefäß zum Aufbewahren von Hostien)
Quadratum, s. biretum	
quartalis	Viertel (Hohlmaß)
quitanzia	Quittung
Ratio, rationes	(Kirchen)Rechnung(en)
reassumere	wieder aufnehmen
recalcitras	widerspenstig
recensere	beschreiben
redolere	riechen
renare	zurückschwimmen
reprobus	unecht
reserare	aufsperrn
resipiscere	vernünftig werden
restarius	Seiler
reticere	verschweigen
rheda	(Reise)Wagen
rhedarius	Wagenbauer, Wagner
rima	Riss in der Mauer
rosarium	Rosenkranz
rota	Rad
rotula	Butzenscheibe, Fensterscheibe
rubigo	Rost an Metallen
rugosus	gefältelt
Sacculus	kleine Tasche
sacellanus	Kaplan
sacristia	Sakristei
sacrum	Messe
saevum (sebum)	Unschlitt, Balg
salarium	Entlohnung, Lohn
sarcina	Last
satagere	Genüge tun
saucire	verletzen
scabellum	Betschemel
scamna (triangularia)	Kirchenbänke (dreieckige), Fußschemel
scatere, scaturire	hervorquellen, sprudeln
scelestus	verrucht, frevelhaft
scintilla	Funke
scortum	Dirne, Hure
scurra	Witzbold
scyphus	Becher
secreta, tabella secretorum	Altartafeln mit den vom Priester still zu betenden Gebeten
securis	Axt

sedulo	eifrig
semita	Pfad
seniculus	altes Männlein
sentina	Abschaum
sepes	Zaun
sepire	einschließen
septum	Kloster
ser(i)arius	Schlosser
siligo	Roggen
simultas	Hinterlist
socordia	Sorglosigkeit, Gedankenlosigkeit
solidus	Schilling
sollerter	geschickt
solutus	ledige Person
somnolentia	Schläfrigkeit
sordes	Schmutz
sortilegium	Weissagung
spatulae	kleine Palmzweige
spira	Schnur
stabilis	liegendes Gut
stabularius	Stallknecht
stannum	Zinn
steura	Einkünfte
stillicidium	Dachtraufenrecht
stola	Stolgebühren (Einkünfte der Priester aus Sakramentenspendung und anderen gottesdienstlichen Verrichtungen)
stramen	Stroh, Streu
strophium	Leinentüchlein
subcudes	Füßchen
subdiaconatus	Subdiakonats (Vorstufe zum Diakonats)
subrepticus	erschlichen, gestohlen
subsellium (-a)	Sitzbank (-bänke)
substratorium	Altartuch, Unterlegdecke
succentor	Gehilfe des Schulmeisters, Kantors
suffraganeus	Suffraganbischof
suggestus	Tribühne, Kanzel
suilli pedes	Schweinefüße
summopere	im höchsten Grade
sup(p)ellex, -ectilis	Gerät, Ausstattung
superpelliceum (-ium)	Chorroch
suppetia	Hilfe, Beistand
surculus	junger Trieb
sutor	Schuster
sydera	Sternbilder
symbolum apostolicum	Apostolisches Glaubensbekenntnis
synaxis (sacra -)	Sakrament des Altares

Tabellarius	Bote
tabernaculum	Tabernakel
tabes	Verwesung, Fäulnis
tabescere	sich verbrauchen
tabulatum	Vertäfelung, Holzdecke, Stockwerk
taedium	Überdruß
talar	Talar, Amtskleidung
tegula	Dachziegel
tela cerata	Wachstuch
tela araneorum	Spinnweben
temulentus	betrunken
tepscere	lau werden
tepiditas	Lauheit
textor	Weber
textor panni	Tuchweber
textor telae	Wollweber
thecae nucuae	runde Holzkästchen
tibiale, -ia	Strumpf, Strümpfe
tintinnabulum	Altarglocke
titubare	stammeln, unsicher sein
tonsor	Barbier
tonsor pannorum	Tuchscherer
tornarius	Drechsler
tornatilis	Drechslerarbeit
transena	Gitter(fenster)
transigere	sich vergleichen
triticum	Weizen
truncus	Klotz, Säulenschaft, Baumstamm
tubicen	Trompeter
turpis	hässlich
thus, t(h)urribulum	Weihrauch, -fass
turricula (baptisterii)	Bedachung (des Taufbeckens)
tyrones	Lehrlinge
Über	reich
ulna	Elle
umbella	Baldachin
urceoli	Messkännchen
urceolus	Kanne, Krug
usurarius	Wucherer
Valvae	Türflügel
vasa fictilia	Töpferware, -gefäße
vasculum	Gefäß
veneficium	Giftmischerei, Hexerei
venustus	zierlich
verber	Schlag, Peitschenhieb

vermes	Ungeziefer
vertices	Köpfe, Spitzen
vespera	Vesper (Teil des Breviergebetes), Abendgottesdienst
vespilio	Totengräber
vetula	alte Frau
vicarius	Vikar, Leiter einer Vikariatskirche
vicissitudo	Wechsel, Abwechslung
victitare	leben
victor	Büchschifter
vindemia	Weinlese
vinum adustum	Branntwein
virlingus	Vierling (Getreidemaß, ca 160 l)
vitrearius	Glaserer
vitricius	Zechmeister
vituperium	Tadel
vomitus	Erbrechen, Unflat
vota	Ordensgelübde
Xenodochium	Armenhospiz, Herberge, Bürgerspital
Zelotypia	Eifersucht
zizania	Unkraut

## ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Ao.	Annus, -i, -o, -um
Aplicae. (-i., -o.)	Apostolicae (-i)
Archieps. (-i., -o., -um.)	Archiepiscopus (-i, -o, -um)
B.	Beata(e)
BH	Bezirkshauptmannschaft
bischöfl.	bischöflich
BHk	Blätter für Heimatkunde
B. V. M.	Beata(e) Virgo (-ini) Maria(e)
cap.	capitulum, -a
Chri.	Christi
Conc. Trid.	Concilium Tridentinum
D(o).	Dominum
DAG	Diözesanarchiv Graz
Dn.	Dominum
Dna(e).	Domina(e)
Dni. (nri.)	Domini (nostri)
Dncis.	Dominicis
Dnis.	Dominis
Dnm.	Dominum
Dno.	Domino
Ecclia. (-ae., -am.)	Ecclesia (-ae, -am)
ehem.	ehemalig, ehemals
Ehg., Ehgn.	Erzherzog, Erzherzogin
Eps., Epi., Epo., Epum.	Episcopus (-i, -o, um)
Fhr.	Freiherr
Filialk.	Filialkirche
fl	Gulden
fol.	folium, -io
geb.	geborene
Gf.	Graf
Hft(n).	Herrschaft(en)
Hs.	Handschrift
IHS, JHS	Jesus Heiland Seligmacher (als volkstümliche Erklärung)
illeg.	illegitim
Illmus., Illmi., Illmo.	Illustrissimus (-i, -o)
J. U. D.	Juris utriusque doctor
kr	Kreuzer
landesfürstl.	landesfürstlich
lb d	Pfund Pfennige
LThK	Lexikon für Theologie und Kirche
MStLA	Mitteilungen des Steiermärkischen Landesarchivs
NÖ, nö	Niederösterreich, niederösterreichisch

o. D.	ohne Datum
OÖ	Oberösterreich
OG	Ortsgemeinde
PP	Pastor Pastorum
PP.	patres
Pfarrk.	Pfarrkirche
p. m.	piae memoriae
R.	Reverendus
Rdi., Rdo.	Reverendi, Reverendo
Rd(u)s., Rdos.	Reverendus, -os
Rep.	Republik
Rmo., Rmus.	Reverendissimo, -mus
Rndae.	Reverendae
R. P. T.	Reverenda Paternitas Tua
s.	siehe
S.	Sanctus (-i), Sancta (-ae), Sanctum (-am)
salzburg.	salzburgisch
S. Aplicae.	Sedis Apostolicae
S. D.	Serenissimus Dominus
S. D. N.	Sanctissimus/Serenissimus Dominus Noster
sc.	scilicet
Scrm., Scrm.	Sacramento, Sacramentum
Sereniss.	Serenissimus
ß = sol(idus)	Schilling
SS.	Sancti, Sanctorum (-arum)
Ssmae (-i.)	Sanctissimae (-mi)
Sti.	Sancti
SS(t)orum.	Sanctorum
Ssta(e)	Sacrosancta(e)
stat. (gen.)	statuta (generalia)
StiA	Stiftsarchiv
StLA	Steiermärkisches Landesarchiv
Tb	Tagebuch (= Handkalender Bischof Eberleins, zitiert nach Cwienk)
tit.	titulus
ungedr. Diss.	ungedruckte Dissertation
V	Vogt(ei)
Vikariatsk.	Vikariatskirche
V. M. M.	Virgo Mater Maria
V(b)le. (-i.) St(u)m. (Sto.)	Venerabile (-i) Sacramentum (-to)
ZHVSt	Zeitschrift des Historischen Vereins für Steiermark



## INDEX LOCORUM ET PERSONARUM

Abfolge der Folia aus Hs. A und Hs. B (gilt auch für den Index rerum):

B (ohne Nummer), A 1–29, B 425, A 29'–173', B 87', A 173'–249, B 138, B 127, A 249–262, B 133, A 262'–271, B (ohne Nummer), A 271'–465', B 416–416', A 466–569i, B 412–415', A 570–612', B 409'–411, A 613–614', B 16', A 615–952'.

Die fett gedruckten Zahlen geben die auf diesen Seiten beginnenden Visitationsprotokolle der Orte und Personen an.

Abstall/Apače (*Abstaal*), Hl. Maria in, Vikariatsk. (von Radkersburg), **289f.**; Mesner: s. Gaa; Pfarrer: s. Strauss

Vikar: s. Mülpacher; Zechmeister: s. Simentischt

Achaziz, Mathias, Zunftmeister der Schuster in Frauenburg, 689'

Adalbert II., Erzbischof von Salzburg, 813

Adalbert III. v. Böhmen, Erzbischof von Salzburg, 111'

Adam im Graben an der Perchau, Untertan der Pfarre Teufenbach, 699'

Adelsbühel, s. Graz, Adelsbühel

Adler, Simon, Untertan des Johann Christoph Rülko zu Gamnitz, evang., 422

Adlherr, Andreas, aus Eisenerz, Mesner der Stiftskirche Göss, 503'

Adlkoffer, Sigmund Friedrich, aus Solothurn, Pfarrer in Neudau und Wörth, 226, 227', **228'ff.**, 229'ff. (Dekret)

Admont (*Admont*), 827'

Benediktinerstift (*monasterium Admontensis ad B. V. M.*), 471', 610f., 793', **802–817'**, 817'f. (Dekret), 832, 835, 837, 839, 862', 915', 921'

Abt, Äbte, 12, 93, 360', 361', 363, 366', 367', 453', 484', 489', 548'f., 556', 609, 835', 843, 846, 849'f., 852'–853', 857'f., 859, 861', 869'ff., 877', 889f., 922, s. Hoffmann, Praininger

Bibliothek (alte, neue geplant), **809'**, **826'** (Dekret)

Bruderschaft, Fronleichnams- (zu errichten), 827'

Friedhofskapelle (außerhalb der Klausur), **809**

Grablege der Äbte, 804'

Infirmarie, 826 (Dekret)

Kantor und Katechismuslehrer: s. Gänsprander

Klausur, **810**

Kloster(gebäude), **809'f.**

Konventgebäude, neues, 825'

Konverse: s. Saiz

Kreuzgangkapelle (Kapitelkapelle), **804'**

Marienskapelle, 810'

Mönche, **813'–816'**, 819'ff. (Dekret), 825, s. Hammerschall, Herzinger, Khuenhoffer,

Maillender, Mayr, Sattenberger, Schlecht, Sterz, Wegele

entflohener Mönch, s. Mosheim

entlassener Mönch, s. Laymer

Novizen, **816'**, s. Nägele, Vrscee

Novizenmeister, Lektor, 826 (Dekret)

Oratorium der Äbte (Abteikapelle), **809'**

Organist und Schulmeister: s. Grill

Prediger in: s. Hasenperg

Prioren, **813'ff.**, **815**, s. Hammerschall, Wegele

Refektorium, 823 (Dekret)

Sängerknaben (zur Erziehung im Kloster), 826

Stiftergrab (des hl. Gebhard), 803'

Stiftspfarrern, 610', 827, 827' (Dekret), s. Admont (St. Amand), Gaishorn, Kalwang, Mautern,

St. Gallen, St. Lorenzen im Paltental, St. Michael in Obersteiermark, Wald am Schoberpaß

Stiftskirche hl. Maria und hl. Blasius, **802ff.**

Marienskapelle, Grablege der Äbte, **804'**, 810'

- Nonnenkloster O. S. B., ehemaliges, 806  
Klosterkirche St. Rupert, s. Admont, St. Rupert  
Pfarre, Pfarrk. St. Amand (*S. Amandi extra monasterium*), 805f., 813; Vikar: s. Schlecht  
Friedhofkapelle St. Michael, 805f.  
Filialk.: s. Admont, St. Rupert; Arding; Frauenberg; Hall; Johnsbach; Weng  
St. Rupert (*S. Ruperti extra monasterium*, Kirche des ehem. Nonnenklosters), Filialk. (der Pfarrk. Admont), 805f.  
Spital (ehem. Nonnenkloster), 806  
Adriach, Pfarre, Pfarrk. St. Georg (*S. Georgii in Fronleuthen*), 441ff., 569'; Kaplan: s. Haltmayr;  
Kirchenzschmeister: s. Echer, Raner, Traper; Mesner und Schulmeister: s. Metz; Pfarrer: 569g', s. Agricola, Zallhauser; Untertan: s. Hofstötter  
Filialk.: s. Frohnleiten, Röthelstein, St. Maurizen bei Frohnleiten  
Adrimitanus, Peter, Bischof, Suffragan von Augsburg, 878'  
Adula, hl., Stifterin des Klosters Göss, 503'  
Aferding, Conradt, Bürgermeister in Judenburg, 631'  
Agatha, Konventdienerin im Stift Göss, 520  
Agnes, 188'; Konventdienerin im Stift Göss, 520  
Agricola, Jakob, dessen Frau Martha, Bürger in Neiß, 446; Johann, Mag., aus Neiß, Pfarrer in Adriach, 446f., 446' (Dekret); Urban, Vikar in Fehring, 267ff., 268 (Dekret)  
Agriensis, Bischof, 228'  
Aichmayr, Johann, Kirchenzschmeister in St. Ruprecht in Bruck/Mur, 453  
Aichperger, Mert, Kirchenzschmeister in Deutschfeistritz, 585'  
Aileth, Michael, Chorherr und Dechant in Klosterneuburg, 772  
Alber, Kaspar, Schulmeister in Landl, 838'  
Albersdorf bei Kumberg, 70'  
Bewohner: s. Lor  
„Albling“, (Bayern?), 747'  
Alexander III., Papst, B 412  
Alexander VI., Papst, B 413  
Algair, Jakob, Abt von Säusenstein, 926  
Algersdorf, Schlosskapelle, s. Graz, Algersdorf  
Allerheiligen (*omnium Sanctorum*), Filialk. (von Pöls), 668f.; Kirchenzschmeister: s. Enzinger, Sündlhoffer  
Allerheiligen bei Wildon (*Omnium Sanctorum in Herberstorff*), Filialk. (von St. Georgen an der Stiefing), 437f.; Kirchenzschmeister: s. Moder, Paur; Mesner: s. Koller  
Alphons, Bischof von ?, 793  
Althaller, Untertan des Kaplanei-Benefiziums in Kirchdorf, 472  
Altenburg, Benediktinerstift, 466  
Altenburg (NÖ), 181  
Altenhofen, Schloss, 596'  
Altenmarkt bei St. Gallen (*Altenmarckt*), St. Nikolaus (irrig St. Georg) in, Filialk. (von St. Gallen), 812', 836;  
Kirchenzschmeister: s. Spalthan; Mesner: s. Dörer  
Althamer, Leonhard, Dekan des Archidiakonates Lambach, Pfarrer in Gmunden, 846  
Althaus, Einwohner: s. Mayr  
Althofen, Seelsorger in, s. Sartorius  
Ambring, Leonhard, 633'; Ruprecht, 633f.  
Ambrosius, Bischof von Mailand, 123  
Ambschl, Peter, Mesner in Frauenberg bei Leibnitz, 373'  
Amersel, Christoph, Schulmeister in Graz, 25'  
Amman, Joachim, Zunftmeister der Bäcker in Graz, 19  
Ammon (recte Amman) Theoderich, 374'  
Ancona, Bischof von, s. Marino  
Andilsman, Gandolf, Zunftmeister der Schusterzunft in Frauenburg, 689'

- Anger (*Angen, oppidum Anger*), 118, 154, 155'  
Bürger: 156', s. Friz, Kropf, Lechner, Reisenhofer  
Pfarrk. St. Andreas, **154ff.**; Kirchenzechmeister: s. Kropf, Reisenhofer; Mesner: s. Friz; Pfarrer: s. Friz  
Filialk. s. Külml; Anger, 14 Nothelfer Kirche  
Friedhofskapelle St. Michael, **155**  
Filialk. zu den 14 Nothelfern in, **155'**; Kirchenzechmeister: s. Kropf  
Angerer, Thomas, Kirchenzechmeister in Utsch, 456  
Angerperger, Philipp, Benefiziat der Murer-Stiftung an der St. Johannes-Kirche in Leoben, 486  
Antverpia, Vincentius de, Dominikaner in Graz, 27  
Apače, s. Abstall  
Apfeldorf am Lech, 108; Bürger: s. Liebharth  
Apollonia, Priorin der Dominikanerinnen in Graz, 36'  
Aquaviva, Claudius, General des Jesuitenordens, 108  
Aquileja, 316  
Diözese, 5, 156, 265, 288, 289', 296', 316, 339', 343, 350', 357, 367, 388, 415'f., 422, 523, 625', 772'  
Generalvikar: s. Tranco  
Generalvisitator des Patriarchats, s. Berthis  
Koadjutor des Patriarchen von: s. Barbaro  
Patriarch: 430', 946', B (Anhang I), s. Barbaro  
Suffragan von, s. Barbaro, Bisantius  
Arbaster, Ursula, Dienerin der Kapellantin in Göss, **521**  
Arbiser, Georg, Provinzial der Karmeliter (in Deutschland), 557'  
Arbiss, Thomas, Mesner in St. Peter-Freienstein, 908  
Arch, Pankraz, Mesner in Oberwölz, 709  
Archidiakon (von Friesach, Kärnten), 743  
Archidiakon des Jauntals, 418', (für Unterkärnten) 758'  
Archidiakon der Unteren Mark, 557, 557', 558, 559', 571'  
Ardner, Christoph, Kirchenzechmeister der Pfarrk. Göss, 505  
Ardning (*Arning*), St. Johann Baptist in, Filialk. (von Admont), **808f.**  
Aribo, Erzbischof von Mainz, Gründer des Klosters Göss, 503'  
Arigona, Vincentius, Bischof von Sebenico/Sibenik, 402  
Arnfels, 382  
St. Margaretha in (*S. Margarethae ad clivium montis Arnfels*), Filialk. (von St. Johann im Saggautal),  
**381'**; Margarethen-Kapelle, 381'  
Hl. Maria in (*Beatae Mariar Virginis in Arnfels*), Benefizialk., **418f.**; Benefiziat: s. Novac;  
Kirchenzechmeister: s. Bainachter  
Schlosskapelle, 418  
Arzberg (*Artzperg*)  
Bürger: s. Pallauff, Pössning, Schahner  
St. Jakob in, Filialk. (von Fladnitz a. d. Teichalpe), 87', **88ff.**; Kirchenzechmeister: s. Pössning  
Pallauff; Mesner: s. Schahner  
Friedhofskapelle St. Anna, **89**  
Asliger, Erhard, Mesner in Landl, 839  
Asbach, Benediktiner in: s. Sterz  
Attl, Kloster, 729'  
Auer, Adam, Verwalter auf Schloss Kirchberg am Walde, 209; Anna Margaretha, Nonne in Göss, **517f.**;  
Seyfried, aus Passau, dessen Frau Ursula, 517'  
Augsburg, 816'  
Diözese, 70', 98', 108, 437a', 878', 926  
Suffragan, s. Peter Bischof Adrimitanus  
Augustinus, Hl., 194', 198'  
Aumair, Michael, Kirchenzechmeister von St. Veit am Veitsberg bei Leoben und in Proleb, 495a'  
Autersberg, Georg am, Mesner u. Kirchenzechmeister von St. Lorenzen am Autersberg, 170'  
Avancinus, Antonius, aus dem Nonsberger Tal, Südtirol, Pfarrer in Leibnitz, **376ff.**, 377 (Dekret); Florian,  
Jesuitenrektor in Graz, 637', 656, 657', 661'; Matthias, aus Straßgang, 556  
Azpilcueta, s. Navarra

- Bacchus, röm. Gott des Weines, 177, *B* nach *A* 271, *A* 293', 405,  
Bachholz, St. Anton in (*S. Antonii in monte Purgholz*), Filialk. (von Eibiswald), 386f.; Mesner: s. Mulz;  
Zechleute: s. Mulz, Zquette  
Bad Bleiberg, 418'  
Bad Blumau (*Plamau*), St. Leonhard in, Filialk. (von Bad Waltersdorf), 235'  
Bad Gleichenberg, Schlosskapelle, (*S. in castro Gleichenperg*), 275  
Bad Loipersdorf, St. Florian in (*S. Floriani prope Fürstenfeldt*), Filialk. (von Söchau), 254'  
Bad Radkersburg (*Rackerspurg, Ragckerspurg*), 543  
Benefizien: Hl. Maria bei der St. Johannes-Kirche in Leoben, 286'; St. Veit in der Schlosskapelle  
Massenburg in Leoben, 287; Steiner, 287'  
Bruderschaft, zu errichtende, 285' (Dekret)  
Bürger, Einwohner: 283, 284, 285', 543', s. Gasser, Mayr, Rattmaner, Schnabel(ius), Ster  
Hl. Geist (Spitalkirche, *ad S. Spiritum in civitate*), Filialk. (der Pfarrk. Radkersburg), 284f.  
Benefizien: St. Georg, 284; St. Elisabeth, 284  
Kloster der Augustiner-Eremiten (ehemaliges), 284  
Pfarre, Pfarrk. St. Johann Baptist in, 281ff., 402; Kirchenzechmeister: s. Gasser, Rattmaner;  
Kooperatoren: s. Khern, Schober; Pfarrer: 286ff., 288f., 290, 293, 296', 401, 402, 945,  
s. Paulizius  
Friedhof, 282  
Filialk.: s. Radkersburg-Hl. Geist, St. Peter am Glasbach, St. Maria Magdalena am  
Kapellenberg  
Vikariatsk.: s. Abstall, Hl. Kreuz im Luttenwerd, Luttenberg, Negau, St. Anton in den Windischen  
Büheln, St. Benedikten in den Windischen Büheln, St. Georgen an der Stainz, St. Peter am  
Glasbach  
Senat, 283  
Spital, 284, 288' (Dekret)  
St. Rupert (ehem. Pfarrk.), 281  
Zünfte (zwölf), 285f. (Dekret)  
Bad Tölz, 391'; Bürger: s. Strauss  
Bad Waltersdorf (*Walterstorff*), 188', 234'  
Bürger: s. Doberer, Kager, Ritter, Ziegler  
Pfarre, Pfarrk. St. Margaretha, 232ff.; Kaplan: s. Efferdes; Kirchenzechmeister: s. Doberer, Kager,  
Ziegler; Pfarrer, 229', 237, s. Schönherr; Untertanen: s. Bayr, Fasching, Fidler, Haberstock,  
Mayr, Neuholt, Venator  
Filialk.: s. Bad Blumau, Bad Waltersdorf Friedhofskapelle, Ebersdorf, Untermayerhofen  
Friedhofskapelle St. Katharina, 234'  
Vikariatsk.: s. Großsteinbach, Hainersdorf  
Bader, Christoph, Bürger von München, Präzeptor des Herzogs von Bayern, dessen Frau Katharina Elisabeth,  
514; Magdalena, Nonne in Göss, Krankenwärterin, 514  
Baierdorf (Graz), s. Graz, Baierdorf  
Baierdorf (bei Maria Buch), 625'  
Staindlhube in, 631  
Baierdorf (bei Schöder, *Payrdorff*), St. Nikolaus in, Filialk. (von Ranten), 734'  
Bamberg, 557', 670  
Diözese, 522, 522'  
Neidhard Bischof von, 683  
Barbara, Konventdienerin im Stift Göss, 520; Mutter des Christoph Stubnhann, Chorherrn in Pöllau, 773  
Barbaro, Francesco, Patriarch von Aquileja, 316', 422, 523; Francesco, Suffragan von Aquileja, 296', 340;  
Francesco, Erzbischof von Tyrins, Koadjutor des Patriarchen von Aquileja, 156; Hermelaus, Koadjutor  
des Patriarchen von Aquileja, 316'  
Bartholomäus, Erzbischof „Dariensis“, Suffragan von Freising, 103', 104, 173, 327', 711', 747', 761'  
Bartholomäus, Mesner in Witschein, 367  
Basel, Konzil in, *B* 412'  
Batthyany, Herr, 244'  
Bautzen, Sachsen, 82  
Bautzen/Budišin, 82; Diözese, 724

- Bayr, Stephan, dessen Witwe, Untertanin der Pfarre Bad Waltersdorf, 234  
Bayern, 117', 228', 667', 673, 711', 773', 878',  
Herzog von, 514; Maria geb. Hgn. von, Ehgn. von Österreich, s. Österreich; Wilhelm Hg. von, 327'  
Beich, Maria Elisabeth, Abteidienerin in Göss, 520'; Michael, aus Graz, dessen Frau Anna, 520'  
Beina(c)hter, Esaias, Zechmeister der Benefizialk. Hl. Maria in Arnfels, 418  
Benedikt, Hl., 818, 819, 825', 829  
Benedikt v. Slov. Goricah, s. St. Benedikten in den Windischen Büheln  
Berchtesgaden, Augustiner-Chorherrenstift, 111'  
Bernanascon, Peter, Zunftmeister der Maurer(poliere) in Judenburg, 623'  
Berthis, Ursinus de, Bischof von Triest, Generalvisitator des Patriarchates Aquileja, 296', 416  
Berthold, Adelige in NÖ, 99'  
Betuleti, Paul, dessen Frau Margaretha, Bürger zu Löbau (?), 82; Paul, Vikar in Nestelbach, 82, 83' (Dekret)  
Beyrer, Johann, Propst von Geras, 793'  
Bichlmair Dr. N., Suffragan von Regensburg, 104  
Bidermann, Blasius, Kirchenzechmeister in Wenigzell, 129  
Bierbaum, Straßgänger Pfarruntertanen in: s. Payr, Zobl  
Bierbaum (Oststmk.), 194  
Einwohner: s. Rigler  
Birkfeld (*Pirckfelden*), 118', 173, 174'  
Bürger, Einwohner: s. Eva, Geisel, Haubenwalter, Kreizinger, Pirbacher, Richtenhamer, Rosenkranz,  
Stallis, Tribel, Waiza  
Pfarre, Pfarrk. St. Peter, 166ff.; Kirchenzechmeister: s. Waiza; Pfarrer: s. Koter; Mesner und  
Schulmeister: s. Kreizinger  
Friedhofskapelle St. Michael, 167f.  
Filialk.: s. Koglhof, St. Georgen am Gasenbach, St. Lorenzen am Autersberg  
Vikariatsk.: s. Fischbach, Gasen, Ratten  
Zünfte: 171ff.; 172'f. (Dekret)  
Bäcker und Müller, 172; Zunftmeister: s. Tribel  
Schneider, 171'; Zunftmeister: s. Haubenwalter  
Schuster, 171'; Zunftmeister: s. Geisel  
Tischler, 172; Zunftmeister: s. Richtenhamer  
Tuchmacher, 171'; Zunftmeister: s. Rosenkranz  
Weber, 172'; Zunftmeister: s. Pirbacher  
Bisantium (Bisanzius, Prizantius), Paulus, Bischof von Caorle, Suffragan von Aquileja, 265, 301', 548'  
Bischoff, Bartholomäus, Spitalmeister in Oberwölz, 710  
Blaindorf (*Plamdorf*), St. Sebastian in, Filialk. (von Großsteinbach), 236'  
Blandello de Castro novo, Vincentius, General(prior) des Dominikanerordens, 36  
Blas(i), Jörg, Kirchenzechmeister in Feldkirchen, 554; s. Blaß, Georg (derselbe?)  
Blasius, u. dessen Frau, Bauern in der Pfarre Bad Waltersdorf, evang., 238'  
Blaß, Georg, Fischer in Rudersdorf, Straßgänger Pfarruntertan, 561', 564'  
Bleiberg, s. Bad Bleiberg  
Blumau, s. Bad Blumau  
Bluner, David, Zunftmeister der Bader, Barbieri und Fischer in Graz, 21  
Bocksdorf, 229  
Bocskay-Rebellion, 846  
Böhmen, 858, 934, 950  
Priorat des Deutschen Ordens in, 934, 935  
Vizekanzler von, s. Lechman  
Böhmisch-Krumau/Český Krumlov, Bürger: s. Praininger  
Boiascheritsch (Boiascherischt), Matthias, aus Luttenberg, Pfarrer (Vikar) von St. Georgen an der Stainz, 304f.,  
305f. (Dekret); Benedikt, Bürger von Luttenberg, 304'  
Bologna, 942'  
Bona Voie, de Ludovicus, Organist in Eibiswald, 385  
Bonifaz IX., Papst, B 412', 813  
Bontempi, Lucia, Dominikanerin in Graz, 44; N., Bürger von Verona, Musiker Ehg. Ferdinands II., 44  
Botte, Veit, Pfarrer in Gnas, 322, 322'f., 323f. (Dekret); Peter, Pfarrer in Lebring, 322'

Bovec, s. Flitsch

Brakel, 239

Bratislava, s. Preßburg

Breitenau bei Mixnitz

Bruderschaft Hl. Maria, **480**; Zechmeister: s. Rieger, Steinprecher

St. Erhard in (*S. Erhardi in Liechtenpüchl*), Fialiak. (von St. Jakob in Breitenau bei Mixnitz), **478 ff.**;

Mesner: s. Schrank; Zechmeister: s. Leibold, Riegler

Kapelle St. Leonhard, bei der Kirche St. Erhard, **480**

St. Jakob in (*S. Jacobi in Praitenau*), Vikariatsk. (von Bruck an der Mur), **477 ff.**; Kirchenzechmeister: s. Ebner, Walehmillner; Mesner, Kantor und Schulmeister: s. Eberl; Vikar: s. Phann(ius)

Fialiak.: s. Breitenau bei Mixnitz, St. Erhard

Brenner, Gall, Rat Ehg. Ferdinands II. von Stmk., *11'*; Martin, Fürstbischof von Seckau, *5, 10', 27, 28', 30, 31', 36', 42, 43, 70', 75, 81, 82, 89, 98 f., 135, 156, 159', 173, B 187'* (nach *A 173'*), *A 176', 178', 190 f., 219, 221, 237, 238 f., 244, 255, 265, 267', 275', 286 f., 288, 293, 304', 309, 313', 327, 337', 357, 373, 376, 399', 407', 412, 415', 416', 428', 467, 496, 500, 508, 510, 515, 522, 545', 548', 586', 597 f., 601', 626, 664, 668', 674, 724, 768, 894 f., 908, 931–934, 937, 943 f., 946*

Breslau/Wroclaw, 75

Bischof von, s. Karl

Bürger: s. Neidegger

Diözese, 446

Bretstein, St. Katharina in, Fialiak. (von St. Oswald-Möderbrugg), **682**

Brixen

Bischof von, s. Karl

Diözese, 381, 678, 739

Brno, s. Brünn

Bruck an der Mur (*Prugg ad Muram*)

Benefizium St. Florian, 461'

Bruderschaften: 458' (Dekret)

Fronleichnams-, **458, 467'**; Stiftung des Benefiziaten Valentin Liebenknecht, 458

Hl. Maria, **458 f., 467'**

Nautarum (St. Nikolaus), **458', 467'**

Bürger, Einwohner: s. Eibl, Eisenkeck, Frölich, Geiller, Grafler, Goldtpacher, Herzinger, Khrellius, Kiernparm, Koller, Janiz, Lampl, Michaelizius, Rainhart, Riesch, Römer, Schamperger, Schreiner, Staalpaum, Stängl, Sumer, Zanger

Hl. Geist (*ad S. Spiritum cis Muram*), Fialiak. (der Pfarre Bruck), **455 f.**

Kapellen:

Hl. Maria Magdalena im Pfarrhof, **457 f.**

Hl. Dreifaltigkeit im Haus des Stadtrichters Riedlmayr, **457'**

Klöster: Franziskaner (Minoriten), 463; Kapuziner, 463

Magistrat, 460; Ratsherr: s. Khrellius

Minoriten, 586

Pfarre, Pfarrk. hl. Maria, **449 ff., 463, 468**; Kapläne: s. Perinus, Strobl; Kirchenzechmeister: s. Sumer;

Mesner: s. Michaelizius; Organist: s. Frölich; Pfarrer: 459', 466, 470, 471 ff., 475, s. Collin,

Eberlein, Grotta; Schulgehilfe und Kirchendiener: s. Goldtpacher

Kapellen: Andreaskapelle, **452**; Florianikapelle, 450

Fialiak.: s. Bruck, Hl. Geist; Bruck-Pischk; Bruck, St. Blasius; Bruck, St. Bartholomäus; Bruck, St. Georg beim (im) Pöglhof; Bruck, St. Ruprecht; Bruck, Spitalkirche St. Martin;

Utsch

Vikariatsk.: s. Breitenau bei Mixnitz, Kirchdorf, St. Katharein an der Laming

Pfarrhof, 456 (?)

Pischk, St. Nikolaus in (*S. Nicolai non procul a civitate*), Fialiak. (von Bruck), **454 f.**

Friedhof, 454'

St. Bartholomäus (*S. Bartholomaei extra urbem*), Fialiak. (von Bruck), **453 f.**

St. Blasius (*S. Blasy extra urbem*), Fialiak. (von Bruck), **453 f.**

St. Georg beim (im) Pöglhof (*S. Georgii extra civitatem*), Fialiak. (von Bruck), **454 f.**

- St. Ruprecht (*S. Ruperti extra civitatem*), Fialk. (von Bruck), ehemalige Pfarrk. von Bruck, **452ff.**;  
Kirchenzschmeister: s. Aichmayr, Prandstetter; Mesner und Schulmeister: s. Hoias  
Schule, deutsche und lateinische, 463'; Schulmeister, deutscher: s. Riesch, lateinischer: s. Khrellius  
Spital, **457f.**  
Spitalk. St. Martin (*ad S. Martinum in Hospitali*), Fialk. (der Pfarre Bruck/Mur), **456f.**  
Zünfte, **459ff.**, 460' (Dekret)  
Fleischhauer, 460'; Zunftmeister: s. Schreinner  
Gerber, 460'; Zunftmeister: s. Janiz  
Kürschner, 460'; Zunftmeister: s. Rainhart  
Maurer, 460'; Zunftmeister: s. Staalpaum  
Müller, 459'; Zunftmeister: s. Eibl, Eisenkeck, Geiller  
Schmiede und Wagner, 460'; Zunftmeister: s. Römer  
Schneider, 459'; Zunftmeister: s. Grafler, Koller  
Schuster, 459'; Zunftmeister: s. Kiernparm  
Sensen- und Hammerschmiede, 459'; Zunftmeister: s. Stängl, Zanger  
Weber, 460'; Zunftmeister: s. Schamperger
- Brünn/Brno, 773'  
Brumer(us), Nikolaus, Zisterzienser in Rein, Vikar in Deutschfeistritz, **587f.**, 573 (Dekret)  
Brus, Veit, Kirchenzschmeister in Leutschach, 415  
Budweis/Budějovice, 858  
Bugrataner, Thomas, Kirchenzschmeister in St. Anton in den Windischen Büheln, 296  
Burgau (*Burgau, Purgau*), 244'  
Pfarre, Pfarrk. hl. Maria Gnadenquell, 229', **242ff.**; Kirchenzschmeister: s. Grassmugg, Trieb; Mesner  
und Schulmeister: s. Khrabat; Pfarrer: s. Colonus  
Ölbergkapelle (*ad montem Oliveti*), 244'  
Burger, Johann, Mesner in Frohnleiten, St. Maurizen, 444'; Peter, in der Schrems, Untertan des St. Katharina-  
Benefiziums in Straßgang, 569g; Thomas, Zunftmeister der Tischler in Feldbach, 259'
- Caesar, Felix, Kooperator der Pfarre Jahring, Kaplan und Inhaber des Benefiziums St. Katharina in Marburg,  
**364'** (Dekret), 946  
„Camerspach“, Kaplan in: s. Fetrer  
Camrer, Georg, Zunftmeister der Bäcker und Müller in Oberwölz, 710'  
Caorle, Bischof von: s. Bisanzius, Hieronymus, Ludovicus, Rigestinus  
Carbonarius, Michael, Mesner in St. Walpurgis bei St. Michael in Obersteiermark, 878  
Carilio, Alphonso, General des Jesuitenordens, 108  
Carletto (Carlettus), Johannes Baptist, aus St. Veit „Graulensis“, Diözese Aquileja, Stiftskaplan in Göss, **523**,  
523 f. (Dekret)  
Casal (Kassal), Anna Maria, Dominikanerin-Novizin in Graz, 44', **47**, 47'; Peter, Geheimsekretät Ehg.  
Ferdinand II., 14', 15, 47, 637'; dessen Witwe, 15  
Caspar, Adam, Zunftmeister der Müller in Feldbach, 259'  
Castner, Johann, aus Schwaben, Schulmeister in Rottenmann, 766'  
Cattaneus, Suffragan von Salzburg, 548'  
Cathanius, Kasuist, 238'  
Catharina, illeg. Tochter der Rottenmanner Chorherrn Palmülner und der Schneiderstochter Eva aus Oppenberg,  
771  
Cavia, Ambrosius de, Ordensprovinzial der Dominikaner für Stmk., 26  
Celje, s. Cilli  
Český-Krumlov, s. Böhmisches-Krumau  
Chiemsee  
Christoph Bischof von, 663'  
Kaplan in: s. Fetrer  
Chriesman (Chrisper), Eva, Konverse in Göss, **519f.**; Andreas, Steirer, dessen Frau Magdalena, 519'  
Christl, Bartholomäus, Zunftmeister der Schneider in Eibiswald, 387'  
Christoph, Mesner u. Schulmeister in Fehring, 267; Mesner in Spielfeld, 421'  
Christoph, Johann, Mesner der Pfarrk. Pettau, 335

- Chrön, Thomas, Fürstbischof von Laibach, 288', 316', 367', 446'  
Cilli/Celje  
    Bürger: s. Osterberger  
Clario, Joannes Baptista, ehgl. Arzt, 14'  
Clemens VIII., Papst, 200, 493, 572  
Coleti, Bernardo, Zunftmeister der Steinmetze in Graz, 23'  
Colin (Collin), Clemens, aus Longwy (Lothringen), Kaplan und Beichtvater der Dominikanerinnen in Graz,  
    Propst von Kraig und Straßburg (Kärnten), Pfarrer in Bruck an der Mur, Visitator des Bischofs von Gurk  
    47', 64', **462ff.**, A 465 (Dekret), **B 416**, 416' (Dekret), 467, 947; Francisca, Dominikanerin in Graz, 44,  
    47', **64ff.**, B 416f.; Johann, dessen Frau Margaretha, Bürger von Longwy, 462  
Collegium Germanicum (in Rom), 493  
Colonus, Johannes, aus Luzern, Pfarrer in Burgau, **244f.**, 245 (Dekret)  
Conrad, Peter, Kirchenzschmeister in Jagerberg, 411'  
Cornelius, Erzbischof von Mainz, 263  
Creuztaller, Gregor, Kirchenzschmeister in Teufenbach, 696  
Curtius, N., Dr., Pfarrer in Teisendorf, 753a'  
Curz s. Kurz
- Dadl, Leonhard, Mesner in Maria Lebing, 215'  
Dalmatien, 402  
Dampfinger, Veit, Zunftmeister der Bäcker und Müller in Murau, 722'  
Daus, Michael, Mesner in St. Jakob im Walde, 133  
Dechantskirchen (*Dechantskirchen, Dechantskierchen*), 145'  
    Pfarre, Pfarrk. St. Stephan, **117'**, **148ff.**; Pfarrer: s. Textor  
    Zunft der Siebmacher, 145f.; Zunftmeister: s. Kattenegger  
Deckler, Albert, aus „Hochenmerspurg“, Seelsorger in Popenдорff, Pöls und beim Graf von Leuchtenberg,  
    Pfarrer in St. Oswald-Möderbrugg, **682f.**, 683f. (Dekret); Veit, aus „Hochenmerspurg“, Priester,  
    Seelsorger in Popenдорff, 682'  
Degger, Paul, dessen Frau, Pfarre Bad Waltersdorf, evang., 238'  
Delko, Martin, Kirchenzschmeister in St. Lorenzen in den Windischen Büheln, 346'  
Dellinger, Michael, aus Wasserburg, dessen Frau Katharina, 729; Maximilian, aus Wasserburg, Benefiziat und  
    Kooperator in Passau, Seelsorger in „Krappfeld“ und Micheldorf in Kärnten, Pfarrer in St. Georgen ob  
    Murau, **729f.**, 729'f. (Dekret)  
Deschleg, Seidlhube am, 633'  
Deutscher Orden, B 410  
    Hochmeister: s. Österreich, Maximilian Ehg. von  
Deutschfeistritz (*Feistritz*)  
    Bürger, Einwohner: s. Aichperger, Püxenschüffter, Rheinprecht, Rieger, Schiegl  
    St. Martin in, Vikariatsk. (von Gratwein), 573, **584ff.**; Kirchenzschmeister: s. Aichperger, Schiegl;  
    Vikar: s. Brumerus  
    Bruderschaft Hl. Maria, **585**; Zschmeister: s. Rheinprecht, Rieger  
    Filialk.: s. Peggau  
    Friedhofskapelle St. Johann Baptist, **584'**  
    Zunft der Schuster, 585  
Deutsch Kaltenbrunn, 229, 244'  
Diden, Martin, Kirchenzschmeister in Luttenberg, 398'  
Dieber, Jakob, Kirchenzschmeister in St. Marein bei Graz, 309  
Dietenheim, Bürger: s. Görtter  
Dietmannsdorf (*Dietmanstorff*), St. Johann Baptist in, Filialk. (von St. Lorenzen im Paltental), **845'**;  
    Kirchenzschmeister: s. Schambscht, Zschethoffer; Mesner: s. Praun  
Dietrichstein, Kardinal von, 858  
Dillingen, 117, 135, 391', 812'  
Doberer, Michael, Kirchenzschmeister in Bad Waltersdorf, 234  
Dobl, Administrator in: s. Obermayr  
Döllner, Johann, Rats Herr in Graz, 17'



- Dörer, Bartholomäus, Mesner in Altenmarkt bei St. Gallen, 836'  
 Dominikanerordensgeneral, s. Blandello de Castro novo  
 Donnersbach (*Donnerspach*)  
     St. Ägidius in, Fialiak. (von Irdning), **799f.**; Kirchenzechmeister: s. Maurholzer, Stainer; Mesner: s. Mesner (!)  
     Schloss, 799'
- Dopolius, Georg, aus Rein, Diözese Aquileja, Vikar in Graz, St. Peter, **5, 5'** (Dekret); Jacob, Bürger von Rein, Diözese Aquileja, 5
- Dorer, Georg, Kirchenzechmeister in Hausmannstätten, 8; Jakob, Zunftmeister der Schneider in Graz, 19'
- Doringer, Anton, Mesner in Gamlitz, 421
- Doritsch (Dorisch) Johann, Spitalmeister in Pettau, 336'
- Dorner, Hans, Kirchenzechmeister in St. Bartholomä, 596
- Dornpacher, Christoph, Zunftmeister der Schneider in Irdning, 798
- „Dornsparg“, in Kärnten, Kaplan in, s. Sartorius
- Dorothea, Konkubine des Pfarrers von Gaishorn, 850
- Drapolt, Georg, Mesner u. Kantor an der Stadtpfarre Gleisdorf, 80'
- Draskowicz (Traskowiz), Susanna, Dominikanerin in Graz, 40f., 42, **45f.**; Johann, Baron, 45'
- Dresh (Dräsch), Vinzenz, Kirchenzechmeister in Jahring/Jarenina, 360
- Dreschers (*Weschers*), Johann, aus Hartberg, Pfarrer in St. Marein bei Graz, **309f.**, 309f. (Dekret); Lorenz, dessen Frau Kunigunde, 309
- Drittaller, Simon, Untertan der Stubenberg aus Wöllmersdorf (?), Kirchenzechmeister in Maria Buch, 625'
- Drbetinci, s. St. Andrä in den Windischen Büheln
- Düer, Michael, Zunftmeister der Schneider in Friedberg, 144
- Dümersdorfer, Adelsfamilie, 485'; Georg, 485'; Pernger, Ritter, Stifter eines Benefiziums bei St. Johannes in Leoben, 485
- Dürnstein, ehem. Augustiner-Chorherrenstift, 772'
- Eberhard, Bischof von Lavant, 733'
- Eberhard II., Erzbischof von Salzburg, 813
- Eberl, Thomas, Mesner und Schulmeister in Kirchbach in Steiermark, 433'
- Eberle, Andreas, Mesner und Schulmeister in St. Marein bei Graz, 308'; Johann, dessen Frau Agnes, Bürger von Imst, 381'; Martin, Ratsherr und Kirchenzechmeister in Leibnitz, 371'; Matthias, aus Imst, Pfarrer in St. Johann im Saggautal, **381f.**, 382 (Dekret)
- Eberlein, Jakob, Fürstbischof von Seckau, Generalvikar des Fürsterzbischofs von Salzburg in Steiermark, Generalvisitator in Seiermark, früher Pfarrer in Bruck an der Mur, *B* (vor *A* 1), *A* 1, 28', 33, 49, 65', 97', 244', 320, 321', 404', 412, 463, *B* 413, 414f., *A* 472, 475, 526', 540, 544', 575, 610–611', *B* 409f., 410', *A* 613, 620', 771, 772, 793', 829, 927', 934', 935, 940, 944, 945', 952, ***B* 16', 416f., 425**; Raymund, Herr zu Rottenbach, 894'(?)
- Eberndorf, Bewohner: s. Machar
- Ebersdorf, St. Andreas in, Fialiak. (von Bad Waltersdorf), **235f.**, 238'; Benefizium St. Andreas, 235, 238f.; Inhaber: s. Schönherr
- Ebner, Johann, Mesner, Kantor und Schulmeister in Breitenau bei Mixnitz, 478; Nikolaus, Kirchenzechmeister in Breitenau bei Mixnitz, 478
- Ebrach, Zisterzienserkloster, 683
- Echer, Georg, Kirchenzechmeister in Adriach, 442'
- Eckenperger, Georg, aus Uttendorf, dessen Frau Katharina, 690'; Johann, Kaplan in Pöls, Pfarrer in Frauenburg und St. Marein bei Neumarkt, **690f.**, 691' (Dekret)
- Edelsbach (*Edlspach*), St. Jakob in, Vikariatsk. (von Riegersburg), 250, **271**; Vikar fehlt, *B* (nach *A* 271, nur Dekret)
- Eder, Kaspar, Zunftmeister der Schuster in Eibiswald, 387'; Matthias, aus Bayern, Chorherr und Seelsorger (Pfarrer) der Stifts- und Pfarrk. in Vorau und Waldbach, **117f.**
- Edtschmair (Eschtlmair), Paul, Bauer und Kirchenzechmeister von St. Jakob in Leoben, 484'
- Efferdes, Konrad, aus Brakel, Diözese Paderborn, Kaplan in Bad Waltersdorf, **239f.**, 239' (Dekret)
- Egartner, Herren, evang., 733
- Eger, s. Erlau

- Eggenberg, Herren von, *603*; Hans (Johann) Ulrich Fhr. von, *394', 559, 603*; Rupert Fhr. von, *430'*  
Eggenberg, Schloss, Schlosskapelle, s. Graz, Eggenberg  
Egger, Jakob, Zunftmeister der Bäcker in Graz, *19*; Johann, Mesner in Feldbach, *257*  
Eggersdorf bei Graz (*Eggerstorff*), St. Bartholomäus in, Filialk. (von St. Ruprecht an der Raab), *106'ff.*;  
Kirchenzechmeister: s. Kielhauser; Mesner: s. Hesle; Vikar: s. Liebharth  
Ehrenfels, Hans von, *873, 873'*  
Ehrenhausen (bei Leibnitz)  
Benefizialk. Mariä Himmelfahrt, *430f.*; Benefiziat: s. Verona; Mesner: s. Freiberger  
Schloss, *421*  
Ehrensachsen (*Oedenschachen*), St. Fabian und Sebastian, Filialk. (von Friedberg), *142f.*; Kirchenzechmeister:  
s. Lind; Mesner: s. Klauss  
Ehrnau (*Ernau*), Schloss  
Schlosskapelle, *862*  
Verwalter, dessen Tochter, *879'*  
Eibiswald (*Eibeswaldt*), *601*  
Bauer: s. Gulmar  
Bruderschaft der Hl. Maria, *387*; Bruderschaftsmeister: s. Gulmar, Lerch  
Bürger, Einwohner: s. Bona Voie, Christl, Eder, Gulmar, Langpaur, Lerch, Mall, Össich, Pomer, Prattes,  
Riffer, Zicheller  
Pfarre, Pfarrk. Mariä Himmelfahrt, *383ff.*; Kirchenzechmeister: s. Prattes, Riffer; Mesner u. Schulmeister:  
s. Zicheller; Organist: s. Bona Voie; Pfarrer: s. Sumer  
Kapelle der Herren von Eibiswald, *384'*  
Kapelle St. Johann Baptist, *384'*  
Filialk.: s. Bachholz; Hl. Kreuz im Markt, St. Lorenzen am Hadernig (St. Lorenzen ob Eibiswald);  
St. Oswald ob Eibiswald; St. Ulrich in Greith, s. Sulmeck-Greith  
Friedhofskapelle St. Michael, *383'*  
Hl. Kreuz, im Markt (*ad S. Crucem extra oppidum*), Filialk. (der Pfarrk. Eibiswald), *385'*; Zechmeister:  
s. Össich  
Zünfte, *387f.*, *388* (Dekret)  
Hafner, *387'*; Zunftmeister: s. Langpaur, Mall  
Schneider, *387'*; Zunftmeister: s. Christl  
Schuster, *387'*; Zunftmeister: s. Eder  
Weber, *387*; Zunftmeister: s. Pomer, Prattes;  
Eibiswald, Herren von, evang., *384', 385', 586, 587*  
Eibl, Stephan, Zunftmeister der Müller in Bruck an der Mur, *459'*  
Eichberg (*Aichperg*), St. Johann Baptist in, Filialk. (von Grafendorf), *208f.*  
Eichberg, Schloss, *209*; Schlossverwalter: s. Niess  
Eichstätt, Bischof von: s. Martin  
Eisenberger, Paul, Kirchenzechmeister in Frohnleiten, St. Maurizen, *444*  
Eisenerz (*Eisendarzt, Eysendarzt*), *928*  
Amthaus-Kapelle, *924'*  
Erzberg-Bruderschaften, *923*  
der Bergknappen, *923*; Zechmeister: s. Hoffman, Rök, Zeyringer  
der Bläseleute, *923*; Zechmeister: s. Kholler, Stindl  
Bürger, Einwohner, *922*; s. Adlherr, Flach, Haberl, Hauser, Hoffman, Khempterl, Kholler, Khraperger,  
Madl, Pfrieder, Preslauer, Prevenhueber, Püchler, Rheinprecht, Rök, Scherer, Schwaiger, Stindl,  
Stocker, Strumizer, Suedizh, Zayringer  
Jägermeister, landesfürstlicher: s. Scherer  
Kammerhofkapelle Mariä Empfängnis, *924'*  
Marktkirche Mariä Geburt (*B. V. M. in oppido Eisendarzt*), Filialk. der Pfarrk. Eisenerz, *924f.*  
Marktrichter, Ratsherren, *920'*  
Pfarre, Pfarrk. St. Oswald, *908', 918–920', 928'*; Kantor: s. Hauser; Kaplan: s. Wolfshueber;  
Kirchenzechmeister: s. Prevenhueber; Mesner: s. Preslauer; Organist: s. Schwaiger; Pfarrer: *926*,  
s. Obermayr

- Messstiftung der Ursula Nocker, 920  
Filialk.: s. Marktkirche  
Vikariatsk. (Filialk.): s. Hieflau, Radmer  
Schulmeister: s. Stocker  
Spital, **921** f., 922f. (Dekret); Spitalmeister: s. Rheinprecht, Zayringer  
Zünfte, **923** f., 924 (Dekret), s. auch Bruderschaften  
(Hammer)Schmiede, **923**; Zunftmeister: s. Suedizh  
Schneider, **923**'; Zunftmeister: s. Flach, Haberl  
Schuster, **923**'; Zunftmeister: s. Pfrieger, Strumizer  
Wagner, **923**'; Zunftmeister: s. Khempterl, Khraperger  
Zimmerer, **923**; Zunftmeister: s. Madl, Püchler  
Eisenkeck, Johann, Zunftmeister der Müller in Bruck an der Mur, 459'  
Eißner, Niclas, Kaplan der Dreifaltigkeits-Bruderschaft in Judenburg, 631'  
Eiweg (Eibegg), Leonhard am, Untertan des Kaplanei-Benefiziums in Kirchdorf, 472'  
Eizenperger, Gabriel, aus München, Mesner in Stadl an der Mur, 738'  
Elisabeth, Konventdienerin im Stift Göss, 520  
Emerberg, Herren von, 315  
Englmayr, Erhard, aus Wurmansquick, Kaplan in Tamsweg, Pfarrer in Ranten, **735** f., 735' f. (Dekret); Johann,  
aus Wurmansquick, dessen Frau Ottilia, 735  
Ennstal, 813  
Enzelsdorf, St. Jakob in (*S. Jacobi infra Ferniz*), Filialk. (von St. Georgen an der Stiefing), **437** af.  
Enzinger, Urban, Kirchenzechmeister in Pöls und Allerheiligen (in Pöls), 667, 668'  
Erber, Johann, Bürger in Gottschee, dessen Frau Elisabeth, 625'; Paul, Kaplan in Graz, magister chori und  
Prediger in Marburg, Pfarrer in Judenburg, **625** ff., 627f. (Dekret)  
Erbestus, Archidiakon (für Unterkärnten?), 760'  
Erding, 103'; Bürger: s. Griesmair  
Erfurt, 263  
Erhard, Gefangener, 229  
Erlau/Eger, Bischof von, s. Stephan  
Ermland (Preußen), Diözese, 33  
Ernau, Eva Maria von, zu Hardegg, 715'  
Ernst, Hg. von Österreich, s. Österreich  
Esel, Andreas, Kirchenzechmeister in St. Georgen an der Stiefing, 437  
Eslinger, Jakob, Zunftmeister der Schneider in Rottenmann, 767  
Esztergom, s. Gran  
Etsdorf, Pfarrer in: s. Sauer  
Eucharius, Bischof von Augustopolis, Suffragan von Würzburg, 697'  
Eugen III., Papst, *B 412*  
Eva, aus Birkfeld, Konkubine des Pfarrer Koter von Birkfeld, 173  
Eyselin, Bartholomäus, Provinzial der Karmeliterprovinz Ober Deutschland, 670
- Faber, Michael, Mesner in St. Alexius und St. Katharein an der Laming, 474'  
Falbenhaupt, Herr von, 83, 862  
Fandler, Sebastian, Einwohner der Pfarre Pischelsdorf, 165  
Faschang, Daniel, Mesner in St. Oswald bei Pettau, 342  
Fasching, Valentin, Untertan der Pfarre Bad Waltersdorf, 234  
Fatt, Nikolaus, aus Franken, Karmeliter in Würzburg, Kaplan in Straßgang, **557** f., 557' f. (Dekret)  
Fehring (*Fering*), 250, 260  
Bürger: s. Christoph, Haring, Joachim, Schorer, Starzer, Weber, Zach  
Hl. Maria (jetzt St. Josef) in, Vikariatsk. (von Riegersburg), 250, **266** ff.; Kirchenzechmeister: s. Schorer,  
Weber; Mesner und Schulmeister: s. Christoph; Vikar: s. Agricola, Perger  
Zunft der Gerber, 260; Fassbinder, s. Haring  
Feichter, Urban, in Oberberg, Kirchenzechmeister in St. Marein bei Neumarkt, 752'

Feldbach (*Feldtpach, Veldtpach*)

Bruderschaften

Fronleichnam, **259f.**

Hl. Geist, **257f.**; Kustos: s. Fierer, Krenn

Bürger: **257f.**; s. Burger, Caspar, Egger, Fierer, Grasl, Hörman, Kleiner, Kren, Kriezhl, Labi, Meisel, Puecher

Magistrat, **259**; Rat der Stadt, **259**; Stadtrichter, **259**; Stadtschreiber, s. Fierer; Stadtwächter, **259**

St. Leonhard in, Vikariatsk. (von Riegersburg), **250, 251, 256ff.**; Kirchenzechmeister: s. Puecher; Mesner: s. Egger; Pfarrer: s. Vulpes

Filialk.: s. Feldbach Hl. Geist, Feldbach St. Oswald

Hl. Geist (im Markt), Filialk., **257ff.**

St. Oswald (im Markt), Filialk., **257f.**

Spital, **259f.**

Zünfte, **259ff.**, **260'** (Dekret)

Fassbinder, **259**; Zunftmeister: s. Labi

Gerber, **260f.** (wollen sich mit den Gerbern von Fehring und Riegersburg wieder vereinen);

Zunftmeister: s. Hörman

Hafner, **259**; Zunftmeister: s. Wisler

Müller, **259f.**; Zunftmeister: s. Caspar, Grasl

Schneider, **260**; Zunftmeister: s. Meisel

Schuster, **260**; Zunftmeister: s. Kriezhl

Tischler, **259**; Zunftmeister: s. Burger

Weber, **260**; Zunftmeister: s. Kleiner

Feldhoffer, Thomas, Mesner in Strallegg, **204**

Feldkirchen bei Graz (*Feldkirchen*)

Bruderschaften: St. Katharina, **554**; St. Sebastian, **554**

St. Johann Baptist in, Filialk. (von Straßgang), **553ff.**; Kirchenzechmeister: s. Blas, Mayr; Mesner und Schulmeister: s. Pittrich

Straßganger Pfarruntertanen in: s. Pittrich

Feldner, Veit, aus der Pfarre Vordernberg, evang., **915'**

Fell, Martin, Kirchenzechmeister in St. Ulrich am Waasen, **428**

Fendl, Sebastian, Einwohner der Pfarre Pischelsdorf, **165**

Ferber, Johannes, Augustiner-Chorherr in Waldhausen, Pfarrer in Leobendorf, **466**

Ferdinand, Ehg. von Österreich, König von Böhmen, s. Österreich

Ferdinand I., Kaiser, **189', 623'**

Fernitz (*Ferniz*), **412**

Maria Trost in, Vikariatsk. (von Graz), **6ff.**, **605**; Kaplan: s. Fierhov

Filialk.: s. Hausmannstätten

Kapelle: s. Vasoldsberg, Schlosskapelle

Feschter, Herr, **774**

Festenburg (*Vestenburg*), Burg, **116**

Burgkapelle hl. Katharina, **113f.**, **151f.**; Kapelle daran (abzubrechen), **114**

Fetrer, Georg, aus Bayern, dessen Frau Elisabeth, **691**; Stephan, Kaplan in „Cammerspach“, Chiemsee,

„Khierchtegerspach“, Prien am Chiemsee und Seebruck sowie in Frauenburg (Stmk.), **691, 692** (Dekret)

Feuchtinger, Jakob, Kirchenzechmeister in St. Oswald-Möderbrugg, **681'**

Fidler, Paul, Untertan der Pfarre Bad Waltersdorf, **234**

Fierer, Matthias, Stadtschreiber und Kustos der Hl. Geist-Bruderschaft in Feldbach, **258**

Fierhov, Christian, aus Sachsen, Kaplan in Graz, Fernitz und Straßgang, **558** (Dekret); Georg, **558**

Finck, Wolff, Kirchenzechmeister in St. Peter-Freienstein, **908, 910'** (Dekret)

Fink, Konrad, Franziskaner (Observant) in Graz, Beichtvater der Grazer Klarissen, **28**

Fischbach (*Fischbach*), St. Egidius in Vikariatsk. (von Birkfeld), **177ff.**; Mesner: s. Hitter; Vikar: s. Neudorffer; Zechmeister: s. Tischa, Wildenhover

Fischer, Bärtlme, Pfarrer in Straßgang, **560b'**; Maria, Nonne in Göss, **516f.**; Michael, Bürger in Dieitenheim, dessen Frau Maria, **516**

Fiume/Rijeka, **28**

Flach, Christoph, Zunftmeister der Schneider in Eisenerz, **923'**

Fladnitz an der Teichalpe (*Fladniz*)

Bürger: s. Frannegger, Hardtner, Neiderl

Pfarre, Pfarrk. St. Nikolaus, **86ff.**; Kirchenzechmeister: s. Frannegger, Neiderl; Mesner: s. Hardtner;

Pfarrer: s. Priggelius

Filialk.: s. Arzberg

Friedhofskapelle St. Anna, **89**;

Fladnitz, Schloss, s. Thannhausen

Fleischhackher, Kaspar, Kirchenzechmeister und Mitstifter einer Frühmesse zur Pfarrk. Mautern, **863**

Flitsch/Bovec, Bürger : s. Jeriavetz

Floch, Matthias, Mesner in Hieflau, **926**

Fohnsdorf (*Fhanstorff*)

Pfarre, Pfarrk. St. Rupert, **892–894**; Kantor und Mesner: s. Görtter; Kirchenzechmeister: s. Paur,

Schlaffer; Pfarrer: **945**, s. Pulzing

Grabmal des Stephan von Schwarz, **892**’

Karnerkapelle St. Michael, **893**

Messstiftung eines Ehepaares aus Dietersdorf, **896**

Filialk.: s. Sillweg

Forcht, Benedikt, aus St. Benedikten in den Windischen Büheln, Vikar (Pfarrer) daselbst, **301f.**, **302** (Dekret)

Formentin, Leonhard, Landkomtur der Niederösterreichischen Ballei des Deutschen Ordens zu Groß Sonntag, **(931–)934**

Forst, Straßgänger Pfarruntertanen in: s. Gurman, Hüllebrandt

Forstner, Joseph, Mesner und Schulmeister in Nestelbach, **82**’

Fräßner, Georg, Bauer in Teufenbach, Untertan dieser Pfarre, **699**’

Framin, Barbara, Dienerin der Kapellantin in Göss, **521**

Franckh, Tobias, Pfarrer in Teufenbach, **699f.**

Francopani, Familie, **12**’; (Francopanus) Cornelius, **12**’

Frang(g)ipani, Georg, Adeliger aus Friaul, dessen Frau Susanna, **514**’; Sophia, Nonne in Göss, **514**’

Franken, **626**’, **814**

Frannegger, Jakob, Kirchenzechmeister in Fladnitz a. d. Teichalpe, **87**’

Franziskaner, **188**’, **582**’, **772**’

Frauenberg (*B. V. M. in monte*), Filialk. (von Admont), **806–807**’, **815**; Kirchenzechmeister: s. Hollinger,

Stainer; Pfarrer: s. Maillender

Frauenberg (*B. V. M. M. in monte*), Filialk. (von Leibnitz), **372**’**ff.**; Kirchenzechmeister: s. Milwitsch, Saalfelder;

Mesner: s. Ambschl

Frauenburg (*Fraunburg*)

Burg, **691**

Pfarre, Pfarrk. St. Jakob, **688ff.**; Kaplan: s. Fetrer; Kirchenzechmeister: s. Markl, Saupach; Pfarrer: s.

Eckenperger

Grabmal der Herren von Stubenberg, **688f.**

Filialk.: s. Unzmarkt

Zünfte, **689ff.**

Schmiede, **689**’; Zunftmeister: s. Griesman, Turner

Schneider, **689**’; Zunftmeister: fehlt

Schuster, **689**’; Zunftmeister: s. Achaziz, Andilsman

Weber, **689**’; Zunftmeister: s. Granholdt, König

Freiberg, Verwalter des Schlosses, **104**

Freiberger (Freyberger), Heinrich, Kirchenzechmeister in Krakaudorf, **734**; Michael, Mesner in Ehrenhausen, **430**’

Freising

Bischof von, **708**; dessen Verwalter (in Oberwölz), **708**

Diözese, **103**’, **173**, **327**’, **391**’, **711**’, **729**, **773**’

Generalvikar: **249**’, s. Schrenckh

Suffragan von: s. Bartholomäus

Freismuet, Michael, Spitalmeister in St. Ruprecht a. d. Raab, **105**’

Frelach, Andreas, Zechmeister der St. Sebastian-Bruderschaft in Graz, St. Leonhard, **9**

Frelacher, Wolfgang, Zechmeister der Fronleichnambruderschaft in Graz, **18**

- Frelich, Hans, 631  
Fressman, Georg, (aus Teufenbach?), dessen Frau, 698  
Freundt, Vinzenz, Kirchenzechmeister in St. Veit in der Gegend und Neudeck, 747  
Freydeckherische Erben, in Rudersdorf, Straßganger Pfarruntertanen, 560f'  
Freystein, Andreas von, Pfleger zu St. Peter-Freienstein (ob Leoben), 873  
Freytag, Andreas, Kirchenzechmeister in Pusterwald, 682  
Freytagmillner, Blasius, Zunftmeister der Müller in Judenburg, 623  
Fricher, Hanns, 632  
Frid, Anna, Dominikanerin in Graz, 40, 40', **41ff.**, 43'; Leonhard, Bürger in München, 41  
Fridrich, Christoph, Mesner und Organist in Mautern, 861'  
Friedau/Ormož (*Fridau*)  
Pfarre, 930, 931, 935, 937  
Kommendator zu: s. Gemingen  
Friedberg (*Fridberg, Fridperg*), 141, 145  
Bürger, Einwohner: s. Düer, Grabner, Gramair, Händl, Nettinger, Rigler, Samer, Schweizer, Strenn, Tomp, Zieglpöck  
Friedhofskapelle St. Michael, **141'**  
Pfarre, Pfarrk. St. Jakob in, **140ff.**; Kirchenzechmeister: s. Gramair; Mesner und Schulmeister: s. Zieglpöck  
Filialk.: s. Ehrensachsen, Pinggau  
Zünfte, **144ff.**, 146'f. (Dekret)  
Fassbinder (mit der Fassbinderzunft in Vorau vereinigt), 145; Zunftmeister: s. Rigler  
Leinenweber, 144'; Zunftmeister: s. Grabner, Schweizer  
Müller und Bäcker, 145'; Zunftmeister: s. Händl, Samer  
Schneider, 144; Zunftmeister: s. Düer  
Schuster, 144; Zunftmeister: s. Tomp  
Tischler, 144'; Zunftmeister: s. Glaz, Hamerle  
Tuchweber, 144'; Zunftmeister: Grabner, Schweizer  
Weber, 145; Zunftmeister: s. Nettinger, Strenn  
Friedrich III., Kaiser, 658, B 412', A 798  
Friedrich (Fridericus), Jakob, aus Thüringen, 601; Volkmar, Seelsorger in Gleisdorf, Vikar in Mönichkirchen, **601ff.**, 602 (Dekret)  
Friesach, Kärnten, 742', 800'  
Kanoniker in: s. Wuzler  
Kloster der Klarissen, 759'  
Kloster der Zisterzienserinnen in, 571'f.  
Priesterseminar (Salzburgs), 572  
Friewiert, Gregor, Kirchenzechmeister in Heiligenkreuz am Waasen, 427'  
Friz, Andreas, Kirchenzechmeister in St. Margarethen an der Raab, 327; Caspar, Mesner und Schulmeister in Anger, 156'; Martin, Pfarrer in Anger, **156ff.**, 157 (Dekret); Martin, dessen Frau Walburga, Bürger zu „Goscheuiens“, 156; Paul, Mesner in St. Oswald ob Eibiswald, 386'  
Frölich (Froelich), Georg, Lorenz, beide Kirchenzechmeister in St. Nikolai im Sausal, 548'; Koloman, Kirchenzechmeister in Mautern, 861'; Tobias, Organist in Bruck/Mur, 451', 464'  
Frohnleiten (*Fronleuthen*), St. Katharina in, Filialk. (von Adriach), **444'f.**; Kirchenzechmeister: s. Gangl, Richter; Mesner: s. Schwarz; Pfarrer: s. Adriach  
Bürger, Einwohner: s. Gangl, Schwarz, Znickh  
Frojach (*Roiach*), Pfarre, Pfarrk. St. Andreas, **715**; Pfarrer: s. Muly  
Filialk.: s. Saurau  
Fronnagl, Jacob, Bauer und Pfarruntertan in Straßgang, 560d  
Frühewiertin, Gastin in St. Peter(-Freienstein), 857'  
Füegg, Markus, Bürger und Kirchenzechmeister in Übelbach, 589'; Mert, Zechmeister der Marktkirche Übelbach, 590  
Fürsst, Georg, Bürger in Graz, 561'  
Fürstenfeld (*Fürstenfeldt, Fürstenveldt*), 239  
Johanniterorden, 930, 934ff.; Kommendator: s. Logau  
Pfarre, 930, 934, 952; Pfarrer: s. Grosselius

- Fürstenfeldbruck, 761'
- Fürweiller, Georg, aus der Pfarre Kumberg, dessen evang. Frau, 70'
- Fugger, Adam, Kirchenzschmeister in Neudau, 228; Andreas, Zunftmeister der Bäcker in Mureck, 543; Daniel, Zunftmeister der Bäcker in Mureck, 543; Valentin, Chorherr in Rottenmann, 769, 772
- Fux, Martin, Kantor und Schulmeister in St. Gallen, 835, 837 (Dekret); N., Genralvikar des Bischofs von Seckau, 464'
- Fuxmeister, Melchior, aus Wien, Mesner (und Schulmeister) in St. Oswald-Möderbrugg, 681'
- Fyll, Lukas, Kirchenzschmeister in Wernsee, 395'
- Gaa, Matthias, Mesner in Abstall, 289'
- Gablhover, Leonhard, 486; Paul, Stifter eines Benefiziums zur St. Johannes-Kirche in Leoben, 486; Tobias, 486'
- Gabersdorf, St. Leonhard in (*ad S. Leonardum*), Filialk. (von St. Veit am Vogau), 390'f.
- Gänsprander, Johann, Kantor und Kathechismuslehrer in Admont, 817f.
- Gaimersheim, 663
- Gaishorn (*Gassern*)  
Pfarre, Pfarrk. Hl. Dreifaltigkeit, 812, 848ff.; Kirchenzschmeister: s. Griessmann, Kendler; Mesner: s. Styx; Pfarrer: 812, s. Hauser  
Filialk.: s. Gaishorn, St. Virgil in  
St. Virgil in (*S. Virgilio in monte*), Filialk. (von Gaishorn), 849'
- Gaisser, Hans, 631'
- Gall, Michael, Mitglied der Fronleichnams-Bruderschaft in Murau, 721'
- Gallenstein (*Gallenstain*), Burg (Herrschaft), 835', 839'  
Burgkapelle St. Peter und Paul, 835'  
Burgkapelle, unbekanntes Patroziniums, 836
- Galler, Balthasar, 428; Georg Frh., 11'; Herr, 438; [Sigmund Fhr.], ehgl. (kgl.) Mitvisitator (der Generalvisitation) B vor A 1
- Gallhamer, N., Pfarrer, 747; Friesacher Verwalter des Herrn Gallhamer, 760'
- Galter, 818
- Galtess, Oswald, Mesner in Traboch, 878'
- Gams/Kamnica (*Gambß*), St. Martin in, Filialk. (von Marburg), 940; Pfarrer, 946'
- Gambs, Virgil, Propst von Vorau, 178'
- Gamlitz (*Gambliz*)  
Bürger: s. Glais, Ruess  
Pfarre, Pfarrk. St. Peter und Paul, 420ff.; Kirchenzschmeister: s. Glais; Mesner: s. Doringner; Pfarrer: s. Jeriavetz  
Friedhofskapelle, 422f.  
Filialkapelle: s. Spielfeld  
Untertanen des Johann Christoph Rülko: s. Adler, Spiess
- Gangl, Vinzenz, Kirchenzschmeister in Frohnleiten, 445; Urban, Kirchenzschmeister in Strallegg, 203'
- Garsten, (ehem.) Benediktinerstift, 771'; Abt von, 712; Kaplan: s. Schwober
- Gasen (*Gasen*)  
St. Oswald in, Vikariatsk. (von Birkfeld), 175; Kirchenzschmeister: s. Gotschacher, Vogelegger; Mesner: s. Kremser; Vikar: s. Hecher  
St. Barbara-Bruderschaft, 176'
- Gasser, Sigmund, Kirchenzschmeister in Radkersburg, 283
- Gasstgeyger Andreas, Zunftmeister der (Hammer)Schmiede in Vordernberg, 915
- Gattrer, Georg, Zunftmeister der Maurer in Rottenmann, 767
- Gebhard, Erzbischof von Salzburg, 802, 803'
- Gegner, Andreas, Zunftmeister der Fleischhauer in Graz, 23'
- Geiller, Andreas, Zunftmeister der Müller in Bruck an der Mur, 459'
- Geisel, Georg, Zunftmeister der Schuster in Birkfeld, 171'
- Geisenfeld, Bürger in, s. Phannius
- Geiter, Martin, Zunftmeister der Schlosser in Graz, 20'; Oswald, Zunftmeister der Plattner ebda., 20'
- Gelazius, Christoph, aus Sachsen, Vikar in Ilz, 263, 263' (Dekret)  
„Geming“, Kaplan in, s. Tanner

- Gemmingen, Herr von, Kommandator des Deutschen Ordens zu Friedau, 934ff., 937  
Generalvikar, für die Salzburger Pfarren in Steiermark, s. Eberlein  
Gentilotti (Gentilottus), Johann Franz, Dr. jur. utr., Archidiakon von Unterkärnten, Propst von St. Maria Magdalena in Völkermarkt, Generalvisitor, 1, 49, 526', 540, 560, 560c, B 414'f., A 609–611', B 409'–411, A 613, 800', 829, 940, 945', 950', B 16', 413'f., 425  
Gera, Herr von, 381'  
Geras, Prämonstratenserstift  
Propst: s. Beyrer  
Chorherr: s. Zenner  
Gerhab, Urban, Zechmeister in St. Egyd/Šentilj, 361'  
Gerhard, Donatus, Vikar in Ratten, 181f., 181' (Dekret); Kaspar, dessen Frau Barbara, Bürger von Meissen, 181  
Gernmayr, Salomon, Zunftmeister der Müller in Rottenmann, 768  
Gerolzhofen, Pfarrer in: s. Herman  
Gerolzhover, Frau, Stifterin zur Spitalkapelle Judenburg, 620, 636'  
Gertrude, Konventdienerin im Stift Göss, 520  
Gesoller, Veit, Stadtrichter in Judenburg, 898'  
Gesöller, Georg, Amtmann, Untertan des St. Katharina-Benefiziums in Graz-Straßgang, 569b  
Gianninus, Germanus, Sekretär des Nuntius de Ponte in Graz, Kaplan Ehg. Maximilian Ernsts und der Anna von Schrattenbach, 13'  
Gissing, Rupert, Kirchenzechmeister in Strallegg, 203'  
Glais, Andreas, Kirchenzechmeister in Gamlitz, 421  
Glatz, Schlesien, 108  
Glaz, Kilian, Zunftmeister der Tischler in Friedberg, 144'  
Gleichenberg, s. Bad Gleichenberg  
Gladner, Matthäus, Kirchenzechmeister von Hl. Dreifaltigkeit in Trofaiach, 904'  
Gleink, Benediktiner in: s. Puecher  
Valentin, Abt von, 915  
Gleiniz, Herren von, 616', 619  
Gleisdorf, 325 (Gleichstorff)  
Bruderschaft der Hl. Maria, 80'  
Bürger: 81', s. Drapolt, Neuholt, Weiss  
Pfarre, Pfarrk. St. Laurenz, 78ff.; Kirchenzechmeister: s. Neuholt, Weiss; Mesner u. Kantor: s. Drapolt;  
Pfarrer: s. Paraune; Seelsorger: s. Friedrich  
Vikariatsk.: s. Nestelbach  
Gleispach, Herren von, 432', 434'; Sigmund Friedrich von, 433'  
Glödtler, Paul, Untertan des St. Katharina-Benefiziums in Straßgang, 569g'  
Gloggnitz, 99'  
Glojach, Herren von, 217'f., 220', 276  
Gmainhof, Nicl am, Untertan des Allerheiligen-Benefiziums in Graz-Baierdorf, 569f'  
Gmunden, Pfarrer in: s. Althamer  
Gnas (Gnäß), 894'  
Bruderschaft: Fronleichnams-, 322; Zechleute: s. Grässl, Lagbaner  
Pfarre, Pfarrk. hl. Maria, 319ff.; Kaplan: s. Pulzing; Kirchenzechmeister: s. Grässl, Lagbaner; Mesner u. Schulmeister: s. Spongianus; Pfarrer: s. Botte  
Friedhofskapelle, 322'  
Zünfte, 321f., 321' (Dekret)  
Schneider, 321'; Zunftmeister: s. Hermann  
Schuster, 321'; Zunftmeister: s. Zottl  
Gnies (Gnaß), St. Oswald in, Filialk. (von Ilz), 262'f.  
Görtter, Nikolaus, aus Dietenheim, Kantor und Mesner in Fohnsdorf, 894  
Gösl, Martin, Kirchenzechmeister in Hausmannstätten, 8



Göss (*Göss, Göß*), 772, 915

Benediktinerinnenstift (*Coenobium Monialium in Göss ad Flumen Murae*), 492 f., 496, **502ff.**, **507ff.**, 526'–536' (Dekret)

Abteikapelle (Hofkapelle) zur Hl. Dreifaltigkeit, **507f.**

Äbtissin, 495a f., 500, 503', 506', 508f., 509', 511', 515', 516', 517', 534ff., s. Khünburg, Silberberg

Chormeisterin: s. Wagenring

Dechantin: s. Kulmer

Dienerinnen:

der Äbtissin: s. Beich, Grebtmer, Istmair, Schissenhasen

der Kapellantin: s. Arbaster, Framin, Gritscher, Grueber, Penker, Steichtaller, Zaller

im Konvent: s. Agatha, Agnes, Barbara, Elisabeth, Gertrude, Katharina, Magdalena, Ursula  
im Weinkeller: s. Lucia, Margaretha, Rattenberger,

Dienstnehmer des Stiftes (Personalstand), 538

Gewandmeisterin, s. Pozzi

Kandidatinnen: s. Grienwaldt, Schrattenbach

Kanzleischreiber: s. Gumplzhamer, Sebastian

Kapellantin, 508, 509', s. Herzenkrafft

Kapläne des Stiftes: s. Carletto, Paulizius, Walphius,

Kastner: s. Leüthner

Kellermeisterin: s. Jochner, Lampl

Konventpförtnerin: s. Pregl

Konversen: s. Chriesmann, Ritz, T(r)autermann

Krankenwärterin, s. Bader

Lehenpfarren: s. Göss, Leoben-Waasen, St. Dionysen, St. Veit am Veitsberg, Tragöß,

Nonnen: s. Auer, Bader, Fischer, Frangipani, Harrach, Herzenkrafft, Jochner, Kuglman, Kulmer,  
Lampl, Orzon, Pozzi, Pregl, Putterer, Sabbatini, Sandolina, Saurau, Strasser, Stübich,  
Wagenring

Nonnenchor, **508**; die Reliquien des hl. Mauritius, 508

Novizenmeisterin: s. Pozzi, Sabbatini Camilla, Sabbatini Lucia

Novizinnen: 511, 514', 516', 518ff., 532, 535', s. Herberstein, Neuburger, Rüd, Walther, Wirich

Organist: s. Lauthser

Parlatoriummeisterin: s. Pozzi

Priorin (Dechantin), 536, s. Kulmer

Sänger, 526

Sakristanin: s. Wagenring

Schaffer, Kastner, 535', s. Leitner

Schlafhaus der Nonnen, 535

Schulmeister: s. Lecherer

Stifter: s. Adula, Aribio

Stiftskirche Hl. Maria (*B. M. V. in Monasterio Göß*), **502ff.**; Mesner: s. Adlherr

Grabmal der Klosterstifterin Adula und ihrer Tochter Kunigunde, 1. Äbtissin in Göss, 503'

Subpriorin, 536

Supremus: s. Rephuen

Verwalter: s. Maysel

Pfarre, Pfarrk. St. Andreas (*S. Andreae in ipso Monasterio*), **504f.**, 506, 522'; Kapäne: s. Obermayr,

Wolfshueber; Mesner: s. Gritscher; Pfarrer: s. Madtschacher; Provisor: s. Walphius; Zechmeister:

s. Ardner, Weidendaller

Kapelle, 504

Filialk.: s. Göss, St. Lambert

St. Lambert (*S. Lamperti ad flumen Muram extra coenobium*), Filialk. (der Pfarrk. Göss), **505'**  
Spital, **507f.**

Spitalk. St. Erhard (*ad S. Erhardum extra monasterium Göß*), **506f.**

Friedhofskapelle, 507

Gösting, s. Graz, Gösting

Goldtpacher, Georg, aus Tirol, Kirchendiener und Schulgehilfe in Bruck/Mur, 452, 464'

- Gonobitz/Slovenske Konjice, Bürger: s. Sumer
- Gorerschwaiger, Georg, Kirchenzechmeister in Oppenberg, 787
- Gosnagg, Bartholomäus, Zunftmeister der Hafner in Graz, 22
- Gotschacher, Matthäus, Kirchenzechmeister in Gasen, 177
- Gotschover, Bartholomäus, Mesner in St. Georgen am Gasenbach, 170'
- Gottschee/Kočevje, 156, 625'
- Grabmair, Vinzenz, Mesner in Mönichwald, 313
- Grabner, Peter, Mesner in St. Gallen, 835; Wolfgang, Zunftmeister der Tuchweber in Friedberg, 144'
- Graeciniz, Thoman, Pfarrer in St. Nikolai in Luttenberg, 400
- Gräsl (Grässl), Andreas, Stadtrichter (Bürgermeister) in Graz, 17'; Veit, Kirchen- und Bruderschaftszechmeister in Gnas, 320', 322
- Graf (Graff), Georg, Organist an der Pfarrk. Graz, 34; Sebastian, Kirchenzechmeister in Tragöß, 499'
- Grafendorf bei Hartberg (*Graffendorf*), Pfarre, Pfarrk. St. Michael, Filialk. (v. Hartberg), 206ff.; Mesner: s. Prechtler; Pfarrer: s. Prunner
- Filialk.: s. Eichberg; Grafendorf, St. Ägidius; Grafendorf, St. Pankrazen
- St. Ägidius, Filialk. der Pfarre Grafendorf (abgekommen), 208'
- St. Pankrazen, Filialk. der Pfarre Grafendorf, 208'
- Grafler, Primus, Zunftmeister der Schneider in Bruck an der Mur, 459'
- Gralla, St. Rupert bei (*S. Ruperti in campo*), Filialk. (von Leibnitz), 372f.
- Gramair, Ambros, Kirchenzechmeister in Friedberg, 141
- Gran/Esztergom
- Diözese, 404'
- Erzbischof von, s. Kutasi, Schuttaschi
- Granholdt, Erhard, Zunftmeister der Weber in Frauenburg, 689'
- Grasl, Lukas, Kirchenschreiber und Kirchenzechmeister in St. Georgen ob Judenburg, 673f.; Sebastian, Zunftmeister der Müller in Feldbach, 259'
- Graslupp, St. Georg in (*S. Georgii*), Filialk. (von St. Marein bei Neumarkt), 753f.
- Untertan: s. Grueber
- Grassmugg, Thomas, Kirchenzechmeister in Burgau, 243'
- Gras(s)perger (Gersperger), Wolfgang, Dr., Pfarrer in Gratwein und Straßgang, Archidiakon, Visitator der Grazer Dominikanerinnen, 65f., 164'f., 553, 556, 559f., 560b, 571', 597
- Gratkorn (*Gratkorn*), St. Stefan in, Vikararialk. (von Gratwein), 573, 576ff.; Kirchenzechmeister: s. Grundtner, Kampf; Mesner: s. Wildt; Vikar: 600', s. Weltspach
- Gratt, Johann, Pfarrer in Meiselding, 946
- Gratwein (*Gradwein*)
- Pfarre, Pfarrk. St. Rupert, Sitz des Archidiakons der Unteren Mark, 560b, 570ff., 577', 582;
- Archidiakon: s. Grasperger; Kaplan: s. Midelius; Kirchenzechmeister: s. Sanz, Temlhauser; Mesner und Schulmeister: 573, s. Schlazer; Vikare: s. Hoffsteter, Pettardo, Simon
- Benefizium zur hl. Katharina (nach Graz, Straßgang übertragen, s. dort), 556, 559', 571'
- Filialen: s. Graz-Gösting, Burgkapelle Gösting
- Kapellen: s. Graz-Gösting, Burgkapellen Gösting; Oberthal, Schlosskapelle
- Vikariatsk.: 573, 574', s. Deutschfeistritz, Gratkorn, St. Bartholomä, St. Pankrazen, Semriach, Thal bei Graz, Übelbach
- Gratwol, Kolomann, Spitalmeister in St. Ruprecht an der Raab, 105'
- Gravenauer, Gregor, Mesner in St. Jakob in Leoben, 484'
- Graz (*Metropolis Grez*), 1, 10', 27, 29', 178, 219, 220, 221, 370', 462', 472, 489'f., 558, 564', 602, 605', 712, 772', 859, 894', 908
- Benefizien:
- bei der Pfarrkirche St. Egid, 31'
- zur Hl. Dreifaltigkeit bei St. Egid, 32
- an der Friedhofskapelle St. Catharina bei St. Egid, 31'
- bei St. Paul (auf der Stiege), 32
- der Herren von Winden bei St. Egid, 32
- Bischofshof, Kapelle St. Johann Bapt., 415'

Bruderschaften

der Franziskaner, 80

Fronleichnambruderschaft, **18f.** (Dekret); Rektor: s. Hamer; Zechmeister: s. Frelacher

Hl. Geist, 80

der Kapuziner, 80

Mariä Verkündigung, 80

Bürger, Einwohner: s. Amersel, Amman, Beich, Bluner, Coleti, Döllner, Dorer, Egger, Fürsst, Gegner, Geiter, Gosnagg, Gräsl, Graf, Halbskorn, Haller, Halmair, Hamer, Hasinger, Heinrich, Heis, Herzog, Hessler, Hofer, Hueber, Istmair, Kestenperger, Kirschner, Koch, Krat, Lämpl, Leichtl, Leiser, Leopold, Linghauser, Maillender, Mair, Mestl, Millner, Neumann, Ottenreiter, Paungartner, Pichler, Pleikolb, Posch, Pränzl, Pranger, Prauneisen, Preschgo, Prielmair, Prugger, Raubitsch, Reifinger, Reinbold, Reiterpaur, Schweier, Staizer, Sturm, Sutor, Ulrich, Valnegro, Volsperger, Waldauf, Winther, Witschich, Zeisler, Zwerger, s. Bürgermeister

Bürgermeister: s. Magistrat

Bürgerspital (*Lasaret*), 16, **16ff.**, 17'

Spitalkirche zum Hl. Geist, **16f.**, 16', 17'; Spitalmeister: s. Klingentrad

Kapelle zur Hl. Dreifaltigkeit, **16f.**

Ferdinandeum (der Jesuiten), 115', 621, 637, 656, 658, 659, 659', 661, 661', 674

Präfekt: s. Jesuiten, P. Marcellin

Kapellen: im Admonterhof, **12f.**; im Haus des Georg Fhr. Galler, **11f.**; im Haus des Bernardin Frh. v. Herberstein, **13'**; im Landhaus, **29f.**, B 425; im Haus des † Ehg. Maximilian, **12f.**; im Rauberhof, **11'**; im Reinerhof, **14**; zum hl. Thomas auf dem Schlossberg, **14f.**; im Schloss St. Martin (*S. Martini in castro S. Merten*) **556f.**; (im Haus) der Anna v. Schrottenbach, **13f.**; im Haus des Sigmund Friedrich Frh. v. Trauttmansdorff, **13f.**

Kirchen: St. Ägid, Jesuiten- u. Hofkirche, ehem. Pfarrkirche, 1, 31', 32, 34'

Friedhofskapelle St. Katharina, 31'

St. Paul (auf der Stiege, „in monte“ 31')

Klöster, s. Orden

Magistrat, 17f., 23, 25

Bürgermeister: 81, s. Gräsl, Posch, Prielmair, Stainwandter

Ratsherrn: s. Döllner, Hamer, Hofer

Stadtrichter: s. Gräsl

Orden: Augustiner Eremiten, 28, 32, 39, s. Juritschitz, Mansuetus

Barmherzige Brüder, 601, 602

Dominikaner, 1', 15, **26ff.**, s. Antverpia, Cavia; Ordensgeneral, 36, s. Blandello de Castro

Klosterkirche: s. Graz, St. Andrä

ehem. Klosterkirche: s. Graz, Pfarrk. zum Hl. Blut

Dominikanerinnen, 31', **36ff.**, B 416f.

Klosterkirche St. Leonhard, **36ff.**, 37', 49, 65

Friedhof, 37

Gruft der Nonnen, 40'

Kapelle: Mariä Verkündigung des Wolfgang Kaltenhauser von Greifenstein, 37'

Reliquien der hl. Ursula und ihrer Gefährtinnen, 38

Beichtvater s. Collin

Chorfrauen, 38, 49 (Dekret); Chorfrauen: s. Bontempi, Colin, Draskowicz, Frid, Kurz,

Muspöck, Neuhauser, Rietmair, Rietmiller, Scheichenstuel, Taubinger, Thaum,

Victorini, Wirfl

Dienerinnen: **47f.**, s. Grueber, Handensins

Kaplan s. Collin

Laienschwestern: 51

Novizinnen: **47**, s. Casal, Kurz

Priorinnen: 49, 51', 561, s. Apollonia, Strebenberger

Sakristanin: 60', s.

Subpriorin: 51', 52'; s. Rott

Visitor: s. Grasperger

Franziskaner, Beichtväter der Klarissen, 28, 28'; s. Finck, Manhart, Ponräd

- Franziskaner (Observanten), 25', 27f.; Kirche, 20', 22'; Kloster, 20'
- Jesuiten, Jesuitenkolleg, 1', 9, 14, 25f., 31f., 33, 39, 75, 192, 228', 237, 376, 396, 415', 496, 523f., 607, B 410, A 658, 946, 950
- Ordenskirche: s. Graz, St. Ägidius
- Patres: P. Marzellus (Marcellin), Präfekt im Ferdinandeum, 607, 659'
- Rektor, 607, 637, 656, s. Avancinus
- Klarissen, Kloster (Klausur), 28ff.; Äbtissin, 28f.; Beichtväter: s. Finck, Manhart, Ponräd
- Minoriten (Franziskaner) zu Maria Hilf, 27'; s. Märing, Montopoli, Penich, Toreli
- Pfarre, Pfarrk. zum Hl. Blut, ehem. Klosterk. der Dominikaner, 1'ff., 21, 30', 32
- Altar des hl. Jacobus, 20
- Benefizien:
- zur Hl. Dreifaltigkeit (in St. Ägidius), 32
  - Frühmessenstiftung an der Katharinenkapelle bei St. Ägidius, 31'
  - Morgenmesse (in St. Ägidius), 31'
  - zu St. Paul (auf der Stiege, *in monte*), 31'
  - Winden-Stiftung (in St. Ägidius), 32
- Kantor (Chorleiter): s. Sutor
- Kapläne: s. Erber, Fierhov, Hennigius, Perger, Pulzing
- Kirchenzechmeister: s. Prielmair, Reifinger
- Kooperatoren: s. Hamer, Pracht, Steiger, Wolgemuet
- Mesner: s. Graf
- Organist: s. Witschich
- Pfarrer, 9, 24, s. Grotta, Hamer
- Vikariatskirchen: s. Fernitz; Graz, St. Leonhard; Graz; St. Peter; Graz, St. Veit
- Ratsherren s. Magistrat
- Schulmeister, deutsche, 25, 26 (Dekret), s. Amersel, Hueber, Kestenperger, Preschgo, Raubitsch
- Spital, s. Bürgerspital
- Stadtrichter s. Magistrat
- Zünfte (auch: Bruderschaften genannt), 18ff., 24' (Dekret)
- Bader, Barbieri und Fischer, 21; Zunftmeister: s. Bluner, Pranger
  - Bäcker, 19; Zunftmeister: s. Amman, Egger
  - Bogner, 21'; Zunftmeister: s. Leichtl, Schweier
  - Büchschifter, 21'; Zunftmeister: Rosmann
  - Drechsler, 21'; Zunftmeister: keine Angaben
  - Färber, 20'; Zunftmeister: s. Lämpf
  - Fleischhauer, 23'; Zunftmeister: s. Gegner, Leiser
  - Gastwirte, 19; Zunftmeister: s. Krat
  - Gerber, 23'; Zunftmeister: s. Herzog, Kirschner, Prugger
  - Glaser, 19'; Zunftmeister: s. Pränzl
  - Hafner (Töpfer), 22; Zunftmeister: s. Gosnagg, Halmair
  - Hutstepper (mit den Hutmachern von Pöllau vereinigt), Schnürmacher und Federschmücker, 21; Zunftmeister: s. Zwenger
  - Kaufleute, 18'; Zunftmeister: s. Millner
  - Kürschner, 20; Zunftmeister: s. Neumann
  - Kupferschmiede (?), 21'; Zunftmeister: s. Zeisler
  - Maurerpoliere und Steinmetze, 23'; Zunftmeister: s. Walnagra, Coleti
  - Meterzeuger (Lebzelter?), Steiermarks und Kärntens vereinigt, 23; Zunftmeister: s. Waldauf
  - Müller, 23; Zunftmeister: s. Heis, Volsperger
  - Posamentierer, 19'; Zunftmeister: fehlt
  - Riemer, Taschner und Schiffzieher, 20; Zunftmeister: fehlen
  - Sattler, 23; Zunftmeister: s. Mair
  - Seiler, 22'; Zunftmeister: s. Ottenreiter, Ulrich
  - Schlosser (mit den Schlossern von Pöllau vereinigt), Plattner, Sporer, Uhrmacher und Geschützgiesser, 20', 187'; Zunftmeister: s. Geiter, Pichler
  - Schneider, 19'; Zunftmeister: s. Dorer, Reinbold, Reiterpaur, Sturmb
  - Schuster, 22; Zunftmeister: s. Linghauser, Winther

- Tischler, Messerschmiede und Wagner (Wagenbauer), 22'; Zunftmeister: s. Hasinger, Staizer  
 Wachszieher und Speckverkäufer, 24; Zunftmeister: s. Prauneisen  
 Weber, 21, 689'; Zunftmeister: s. Halbskorn, Paungartner, Pleikolb  
 Weißgerber, 22; Zunftmeister: s. Hessler  
 Wundärzte und Tuchscherer, 20; Zunftmeister: s. Koch, Leopold  
 Zimmerer, 24; Zunftmeister: s. Mestl
- Graz, Adelsbüchel (Prankerhof, *Adlspichel extra civitatem Graecensem, Adelspüchl, Arnbichl, Arnpichel*),  
 Schlosskapelle St. Johannes Evangelist/Johannes der Täufer, A 15', B 16', A 882'
- Graz, Algersdorf (*Alkerstorff*), Schlosskapelle St. Afra, 603f.
- Graz, Baierdorf (*Bayrdorff, Payrdorf*), Allerheiligen in, Filiation. (von Straßgang), 556'f.; Mesner: s. Michael  
 Benefizium („Gradnerisches“, „Gradnerische Kaplanei“), 559f., 560a, 568ff., 569e  
 Untertanen (Zins-Register): 569e–569h', 571', s. Gmainhof, Jäger, Pernthaller, Podloß, Reschenhof,  
 Weigl
- Graz, Eggenberg, Schlosskapelle Eggenberg St. Fabian und St. Sebastian (*in castro D. Eggenberger*), 603
- Graz, Gösting (*Gösting*), 604'  
 Burgkapellen: St. Anna (der Anna von Schrottenbach), 603'f.; St. Anna, Filiale von Gratwein, 604ff.;  
 Mesner: s. Piler; Zechmeister: s. Pিরer, Prüewiert
- Graz, Harmsdorf (Moserhofschlössl, *Harmstorff*), Schlosskapelle, 16
- Graz, Liebenau (Vatersdorf, *Vorderstorff*), Schlosskapelle, 14'f.
- Graz, St. Ägidius, ehem. Pfarrk., Ordenskirche der Jesuiten, 1'
- Graz, St. Andrä, Ordensk. der Dominikaner, 1', 15, 15'  
 Friedhof, 3, 30f.  
 Friedhofskapelle St. Anna (*Stae. Annae in coemiterio extra civitatem*), 15f.
- Graz, St. Gotthard in Unterweinzierl (*Sti. Gothardi zue Unterweinzierl*), Filiation. (von Graz-St. Veit), 10;  
 Kirchenzechmeister: s. Prämer, Zechpichler; Vikar: s. Steiger
- Graz, St. Leonhard (*Sti. Leonardi extra civitatem*), Vikariatsk. (der Pfarre Graz), 8ff.; Vikar: s. Swaiger  
 St. Sebastian-Bruderschaft, 9, Zechmeister: s. Frelach, Wolffsgrueber
- Graz, St. Martin, Schlosskapelle (*S. Merten*), 556f.
- Graz, St. Peter (*extra civitatem Grezensem in pago bey St. Peter*), Vikariatsk. (der Pfarre Graz), 3';  
 Kirchenzechmeister: s. Hildebrandt, Mair; Vikar: s. Dopolius
- Graz, St. Veit (*Sti. Viti*), Vikariatsk. (der Pfarre Graz), 9'ff.  
 Filiation.: s. Graz, St. Gotthard (St. Gotthard in Unterweinzierl)
- Graz, Sparbersbach (*Sperbersbach*), Schlosskapelle, 14'
- Graz, Straßgang (*Straßgang, Straßgann, Strassgang*), 551, 555'f., 560a, 560d, 561, 566', 568f.  
 Einwohner: s. Avancinus  
 Florianiberg (*S. Floriani in monte*), Kapelle, 555f.  
 Pfarre, Pfarrk. Mariä Himmelfahrt (Maria im Elend, *B. V. M. in exilio in monte Straßgang, Stransgang*),  
 Residenz des Archidiakons (Erzpriesters), 551ff., 556', 559, 560a, 560bf., 568, 571'f., 582  
 Benefizien: Allerheiligen, s. Graz, Baierdorf  
 St. Katharina, („Berchtesgadnerisches“, aus Gratwein übertragen), 556, 559', 560a, 567,  
 568ff., 569b  
 Untertanen (Zinsregister): s. Burger, Gesöller, Glödtler, Heumayr, Höcher, Hofstötter,  
 Hubman, Khienperg, Ortner, Papst, Purgstaller, Rochaw, Satler, Weigl, Zechner,  
 Znickh  
 Kapläne: s. Fatt, Fierhov  
 Kirchenzechmeister: s. Hann, Mayr  
 Mesner und Schulmeister: s. Reitter  
 Pfarrer: 556', 558', s. Fischer; Grasperger, Packess, Radkersburger  
 Pfarruntertanen (Stiftregister) in, 560d–560g: s. Bierbaum, Feldkirchen, Forst, Hautzendorf,  
 Kasten, Lebern, Rudersdorf, Unterpremsstätten, Wagnitz, Wundschuh  
 in Straßgang: s. Fronnagl, Hämerl, Krobath, Putsch, Stacherl, Zobl  
 Verwalter der Pfarrgült: s. Moser  
 Filiation.: s. Feldkirchen, Graz-Baierdorf, Unterpremsstätten  
 Kapellen: s. Florianiberg, St. Johann und Paul, St. Rupert  
 St. Johann und Paul (*SS. Joannis et Pauli in monte Ainöd, St. Johannß und Paul*), Kapelle, 555', 562'  
 St. Rupert (*S. Ruperti in pago Straßgang*), Kapelle, 555'f., 557

- Grebmer, Heinrich, aus Franken, Mesner in St. Dionysen, 492'
- Grebtmer, Cäcilia, Abteidienerin in Göss, 520'; Heinrich, aus Tirol, dessen Frau Maria, 520'
- Gregor XIII., Papst, 60', B 415, A 715'
- Greilperger, Andreas, aus Vorau, Chorherr und Vizedechant in Vorau, 116ff.
- Greiner, Gregor, Verwandter des Leonhard Vellinus, 374'
- Greissberger, Dionys, aus Seckau, dessen Frau Luzia, 673'; Rupert, Vikar (Pfarrer) in St. Georgen ob Judenburg, 673f., 674f. (Dekret)
- Greisseneck(er), Adelsfamilie, Sifter des Spitals in Judenburg, 621, 637, 637'; Andreas, 658; Franz, 658, 660; Hans, 639, 651–654', 655', 658; Hans Adrian von, 643–649, 650', 660; Hans Sigmund von, 643, 650'
- Greith, St. Martin in (*S. Martini in Kreydt*), Filialk. (von Neumarkt in Steiermark), 759ff.; Kirchenzechmeister: s. Mayr, Spillperger; Mesner: s. Raifflinger  
Friedhofskapelle St. Michael, 761f.
- Gressing, Martin, Bürger und Kirchenzechmeister in Oberwölz, 708
- Grienbeck, Wolfgang, Zunftmeister der Kürschner in Graz, 20
- Grienwaldt, Andreas, Adeliger, dessen Frau Katharina, 519'; Elisabeth Katharina, Kandidatin in Göss, 519'
- Griesser, Wolfgang, Kirchenzechmeister in St. Lorenzen ob Scheifling, 685
- Griesmair, Georg, Bürger zu Erding, 103'; Georg Christoph, Pfarrer (Vikar) von St. Ruprecht an der Raab, 103', 109 (Dekret)
- Grie(s)man(n), Hiesl, Kirchenzechmeister in Gaishorn, 849'; Rupert, Zunftmeister der Schmiede in Frauenburg, 689'
- Grill, Bartholomäus, Organist und Schulmeister in Admont, 817; Lorenz, Zunftmeister der Gerber in Pöllau, 188
- Grillehofer, Gall, aus der Gegend um Tamsweg, Schulmeister in Neumarkt in Steiermark, 759
- Grisl, Simon, Kirchenzechmeister in Nestelbach, 83
- Gritscher (Grischter), Jakob, Mesner der Pfarrk. Göss, 505, dessen Frau Dorothea, Dienerin der Kapellanin in Göss, 521
- Gröbpacher Adam, Kirchenzechmeister in Wolfsberg, 407
- Grosselius, Markus, Kaplan in Hartberg, 220', 223 (Dekret); Stephan, Pfarrer in Fürstenfeld, 220'
- Großklein, St. Georg in (*S. Georgii*), Filialk. (von St. Johann im Saggautal), 380f.; Spital, 381f.
- Großreifling (*Reiffling*), St. Nikolaus in, Filialk. (von St. Gallen), 813, 839
- Groß Sonntag/Velika nedelja (*Großsontag*)  
Deutsch-Ordens Kommende, 400, 950'  
Pfarre, 930, 931, 934, 935, 937, 950'
- Großsteinbach (*Großsteinpach*), St. Maria Magdalena in, Vikariatsk. (von Bad Waltersdorf), 236; Vikar: s. Vieronig  
Filialk.: s. Blaindorf
- Grotta, Alexius, Pfarrer in Bruck an der Mur und Graz, 18, 412, 463, 467, 472, 522
- Grueber, Bartholomäus, Kirchenzechmeister in St. Johann am Tauern, 682'; Benedict, Bauer in Kärnten, 48; Christoph, Organist an der Stadtpfarrk. Hartberg, 221'; Christian, auf der Leonhardthube an der Eibenpruckhen (in Teufenbach), Untertan der Pfarre Teufenbach, 700; Georg, Kirchenzechmeister in St. Peter ob Judenburg, 663; Kunigunde, Dienerin der Kapellanin in Göss, 521'; Lucia, Dienerin der Dominikanerinnen in Graz, 48; Paul, Kirchenzechmeister in Wald am Schoberpaß, 853; Sebastian, Kirchenzechmeister in St. Lorenzen im Paltental, 843; Veit, Zechmeister der Pfarrk. Judenburg, 621'; Vinzenz, Untertan der Filialk. St. Georg in Graslupp, 753'
- Grünbühel, Schloss, 774
- Grundtner, Michael, Kirchenzechmeister in Gratkorn, 577
- Guazleutner, Christoph, Zunftmeister der Weber in Rottenmann, 767'
- Guetschild, Zebedäus, aus Mannheim, Schulmeister in Hartberg, 222, 223'
- Guettkhauff, Stephan, Mesner in St. Radegund bei Graz, 71
- Guldespänzl, N., Lebzelterin in Leoben, 879'
- Gulmar, Lukas, Bauer u. Zechmeister der Marienbruderschaft in Eibiswald, 387
- Gumplzhamer, Georg, Bürger in Salzburg, 525'; Abraham, Kanzleischreiber in Göss, 525'
- Gundau, Daniel, aus Sachsen, Dechant und Propst von Vorau, 114'–116, 120f. (Dekret)
- Gunese (Gunsee), Thomas, Kirchenzechmeister in St. Katharein an der Laming und in St. Alexius (in St. Katharein an der Laming), 474'

Gurk (*Gurgg*)

Bischof von, *B 410, A 940–943, 944–947, 950*, s. Lamberg, Lang, Spaur

Diözese, *669, 800, 943*’

Weihbischof, Visitator, *947*

Gurman, Simon, Bauer in Forst, Straßganger Pfarruntertan, *560e*’

Guurz, s. Kurz

Gutenberg (*Guettenberg*), Schlosskapelle St. Pankraz, Filialk. (von Weiz), *95f.*; Schlossgeistlicher: s. Stainpock

Guttaring, Pfarrer in: s. Röttl

Haberl, Gregor, Zunftmeister der Schneider in Eisenerz, *923*’

Haberstock, Andreas, Untertan der Pfarre Bad Waltersdorf, *234*

Hadlmair, Hieronymus, Spitalmeister in Leoben, *488*

Hadmar, Dechant in Salzburg, *763*

Hadrian IV., Papst, *B 412*

Hägl, Mathes, Bauer in Lebern, Straßganger Pfarruntertan, *560f*

Hämerl, Michael, „Pfarrhofmayr“ in Straßgang, Pfarruntertan, *560d*

Händl, Andreas, Zunftmeister der Müller und Bäcker in Friedberg, *145*’

Haffner, Gall, Kirchenzechmeister in Krakauhintermühlen, *733*’

Haigl, Jakob, Bauer und Kirchenzechmeister in Semriach, *581*’

Haindl, Mert, Zunftmeister der Schuster in Trofaiach, *906*; Wolff, dessen evang. Frau, *915*’

Hainersdorf (*Hannerstorff*), St. Laurentius (jetzt St. Georg) in, Vikariatsk. (von Bad Waltersdorf), *237f.*; Vikar:

s. Nigrinus

Hainricher, Hermann, *624*’

Haldrer, Sebastian, Kirchenzechmeister in Krakauhintermühlen, *733*’

Halez, N., Kirchenzechmeister in Traboch, *878*’

Hainzl, Philipp, Kirchenzechmeister in Pusterwald, *682*

Halbskorn, Philipp, Zunftmeister der Weber in Graz, *21*

Hall in Tirol, *678*

Bürger: s. Sartorius

Hall, Hl. Kreuz in (*ad S. Crucem*), Filialk. (von Admont), *808*’

Haller, Johann, aus Graz, Pfarrer in Kammern im Liesingtal, *870f.*, *875* (Dekret)

Hallein, Einwohner: s. Schöpl

Hallinger, Urban, Kirchenzechmeister in Kirchberg an der Raab, *330*’

Halmair, Andreas, Zunftmeister der Hafner in Graz, *22*

Haltmayr, Ulrich, aus der Diözese Konstanz, Kaplan in Adriach, *446*’, *447* (Dekret)

Hamer, Georg, aus Rheinzabern, Dr. theol., Kooperator in Graz, Kapfenberg und Kindberg, Pfarrer in Leibnitz

und Graz, Rektor der Fronleichnambruderschaft in Graz, *17f.*, *24f.*, *26, 30ff.*, *32* (Dekret), *33, 39*;

Johann, Ratsherr in Graz, *17*’; Paul, Bürger in Rheinzabern, *30*

Hamerle, Jakob, Zunftmeister der Tischler in Friedberg, *144*’

Hammerschall, Andreas, Bürger von St. Lambrecht, dessen Frau Margaretha, *813*’; Benedikt, aus St. Lambrecht,

Benediktiner und Prior in Admont, *813ff.*, *819*’ (Dekret)

Handensins, David, Bürger in Salzburg, *47*’; Regina, Dienerin und Cellaria der Dominikanerinnen in Graz, *47f.*

Handl, Mert, Mesner von Hl. Dreifaltigkeit in Trofaiach, *904*’

Hanhöschl (Hanhösl), Rupert, Zechmeister der St. Heinrichs-Bruderschaft in St. Margarethen an der Raab, *327*

Hann, Paul, Kirchenzechmeister in Straßgang, *553*

Hanniz, Johann (Joachim), Augustiner-Chorherr in Stainz, Gast-Chorherr in Pöllau, Pfarrer in Pischelsdorf,

*164ff.* („Joannes“), *165*’ (Dekret), *193* („Joachim“)

Hanzinger, Paul, Kirchenzechmeister in Irdning und Hohenberg, *797, 800*

Hanzpach, Christoph, Mesner in Kalwang, *857*’

Hardegg, *715*’

Hardtner, Thomas, Mesner in Fladnitz an der Teichalpe, *88*

Hardtprecht, Heinrich, aus Nordhausen, Novize in Rottenmann, Chormeister, *773*’; Eustach, aus Nordhausen,

dessen Frau Dorothea, *773*’

Haring, Johann, Bürger und Fassbinder in Fehring, dessen Frau, beide evang., *267*’

Harmsdorf, s. Graz, Harmsdorf

- Harrach, Leonhard Fhr. von, dessen Frau Anna, 517; Regina Frn. von, Nonne in Göss, 517
- Hartberg (*Hardtperg*), 209'  
Bürger: s. Grueber, Guetschild, Knitta, Krampf, Schönherr, Statii, Stromayr, Weschers  
Bürgerspital, 218f.  
Pfarre, Pfarrk. St. Martin, 212ff., 216', 218, 221'; Kaplan: s. Grosselius; Kirchenzechmeister: s. Statii;  
Mesner: s. Knitta; Organist: s. Grueber; Schulmeister: s. Guetschild; Pfarrer, 208, 209f., 215',  
216', 221f., 222', s. Heinrich  
Benefizien: s. Friedhofskapelle, Hartberg-St. Maria Magdalena, Hl. Kreuz vor dem Ungarntor,  
Maria Lebing  
Benefiziat: s. Reibenstein  
Grabmal der Adelsfamilie Steinpeiss, 212'  
Filialk.: s. Grafendorf bei Hartberg, Hl. Kreuz vor dem Ungarntor; Neuberg, Schlosskapelle;  
Maria Lebing; St. Anna am Masenberg; St. Johannes und St. Maria Magdalena im  
Pregarten; Unterrohr  
Friedhofskapelle St. Michael, 214'; Benefizium im Karner, 219'  
Hl. Kreuz (*ad S. Crucem extra civitatem*), vor dem Ungarntor, Filialk. (von Hartberg), 216f.;  
Benefizium, 219'; Mesner: s. Knitta; Kirchenzechmeister: s. Statii  
St. Maria Magdalena (*S. M. Magdalene prope civitatem*) (St. Johannes und St. Maria Magdalena im  
Pregarten), 216f.; Benefizium, 216, 219'; Mesner und Kirchenzechmeister, s. Wels  
Schlosskapelle, 217'; Benefizium St. Ägidius (aus der Schlosskapelle Neuberg übertragen), 217'  
Zünfte, 218f. (Dekret)
- Hartmannsdorf (*Hartmanstorff*), St. Radegund in, Vikariatsk. (von Riegersburg), 250, 269; Vikar: s. Hennigius;
- Hartnid, Archidiakon in Kärnten, B 412
- Hasenperg, Wolfgang, aus Reichenhall, Augustiner-Chorherr in St. Florian, Prediger in Admont, Vikar in  
Kirchdorf, 463, 471ff.; Wolfgang, Bürger in Reichenhall, 471'
- Hasinger, Jakob, Zunftmeister der Tischler und Messerschmiede in Graz, 22'
- Hatzendorf (*Hazendorff*), St. Peter und Paul in, Vikariatsk. (von Riegersburg), 248f., 250, 272; Vikar fehlt,  
B 138 (in A 249, Dekret)
- Haubenwalter, Andreas, Zunftmeister der Schneider in Birkfeld, 171'
- Haumann, N., Pfarrer von St. Ruprecht an der Raab, 106
- Haur, Dionys, Bauer und Kirchenzechmeister in Übelbach, 589'
- Hauser, Johann, Kantor in Eisenerz, 921'; Johann, aus Schwaben, Pfarrer in Gaishorn, 849f., 850 (Dekret);  
Johann, aus Schwaben, 849'; Thomas, Zisterzienser in Rein, Pfarrer in Übelbach, 590'
- Hausmannstätten (*Hausmannstetten*), St. Nikolaus in, Filialk. (von Fernitz), 7ff.; Vikar: s. Sweizer; Zechmeister:  
s. Dorer, Gösl, Karner
- Hautzendorf, Straßganger Pfarruntertanen in: s. Prunner, Wagner
- Hazl, Thomas, Kirchenzechmeister in Noreia, 742
- Hebenstein, Christoph, aus Pöllau, dessen Frau Afra, 770; Christoph, aus Pöllau, Chorherr in Rottenmann,  
Pfarrer in Irnding, 770f.
- Hebes, Johann, Zechmeister der Bruderschaft zur Hl. Dreifaltigkeit, St. Sebastian und der Gläubigen Seelen in  
Irnding, 798'
- Hecher, Stephan, Vikar in Gasen, 176', 177 (Dekret); Matthäus u. Ursula, Bürger von Mooskirchen, 176'
- Heckeskalb, Matthias, Zunftmeister der Schneider in Oberzeiring, 677'
- Heidenpucher, Familie, 751
- Hl. Drei Könige auf dem Burgstall bei St. Benedikten in den Windischen Büheln/Sv. Trije Kralji v Slov. Gorica  
(*Trium Regum supra montem in collibus Sclavonicis*), 300f.
- Hl. Kreuz vor dem Hartberger Ungarntor s. Hartberg
- Hl. Kreuz im Luttenwerd/Sv. Križa pri Ljutomeru (Križevci) (*ad S. Crucem, S. Crucis infra Raggerspurg*),  
Pfarre, Pfarrk., (Vikariatsk. von Radkersburg), 286', 393ff.; Kirchenzechmeister: s. Meizen, Stelez  
Filialk.: s. Wernsee
- Heiligenkreuz am Waasen (*Inventionis S. Crucis in Stiffen*), 894'  
Pfarre, Pfarrk., 426ff.; Kaplan: s. Pulzing; Kirchenzechmeister: s. Friewiert, Ploder; Mesner, Organist  
und Schulmeister: s. Rädlmair; Pfarrer: s. Rudelius, Sebastian  
Filialk.: s. St. Ulrich am Waasen
- Heimschuh, St. Sigismund in (*S. Sigismundi prope Handtschuaech*), Filialk. (von Leibnitz), 372'
- Heinrich II., Kaiser, 503'



- Heinrich, Elias, Pfarrer in Hartberg, **219ff.**, 222 (Dekret)  
Heis, Johann, Zunftmeister der Müller in Graz, 23  
Helffer, Peter, an der Perchau, Untertan der Pfarre Teufenbach, 699'  
Helmreich, Lorenz, Spitalmeister in Vordernberg, 913, 913'f. (Dekret)  
Helzer, Sebastian, Zunftmeister der Schneider in Oberwölz, 710'  
Hennig(ius), Simon, aus Preußen, Kaplan der Pfarre Graz, Vikar in Hartmannsdorf, **269f.**, 269' (Dekret)  
Herb, Johann, Pfarrer in St. Radegund bei Graz, **70'**, 71 (Dekret)  
Herbersdorf, Franz von, 437', Herr von, 437a  
Herbersdorf (*Herberstorff*), Schlosskapelle St. Matthias, **437a'**  
Herberstein, Familie, 164, 165; Bernhardin Frh. von, 13, 164', 165; Dorothea Frn. von, Novizin in Göss, **518'**;  
Friedrich Fhr. von, 100'; Georg Fhr. von, dessen Frau Barbara, 518'; Seyfried von, 181, 682; Sigmund  
von, Pfandinhaber des landesfürstl. Amtes Semriach, 581'  
Herbst, Paul, Kirchenzechmeister in Paldau und Saazkogel, 264  
Herman s. Hörman  
Hermann, Christoph, Zunftmeister der Schneider in Gnas, 321'  
Herneggkher, Balthasar, Mesner in St. Stefan ob Leoben, 885  
Herzenkrafft, Catharina, Kapellantin in Göss, **511'f.**; Johann Bernhard, dessen Frau Amalia, aus Steiermark,  
511'; N., Frau, auf Altenhofen, 596', 597  
Herzinger, Johann, aus Bruck an der Mur, dessen Frau Margaretha, 836'; Johannes (Johann Jakob), aus Bruck an  
der Mur, Benediktiner in Admont, Gastbenediktiner in Ossiach, Pfarrer in St. Gallen, 811', **836'f.**, 837  
(Dekret)  
Herzog, Georg, Zunftmeister der Gerber in Graz, 23'; Valentin, Kirchenzechmeister in Jahring/Jarenina, 360  
Herzogenburg, Kaplan: s. Sauer; Propst von, 627  
Hesle, Johann, Mesner in Eggersdorf bei Graz, 109  
Hess, Adam, Kirchenzechmeister in Paldau und am Saazkogel, 264  
Hessen, 894'  
Hessler, Johann, Zunftmeister der Weißgerber in Graz, 22  
Heumayr, Christoph, zu Steindorf, Untertan des Pfarrers von Graz und St. Katharina-Benefiziums in Straßgang,  
569h  
Heußler, Hans, Wulfing, (beide) Stifter einer Messe zur Pfarrk. Kammern, 873  
Hezendorffer, Dietmar, 631  
Hiebler, Laurenz, Kirchenzechmeister in St. Ruprecht an der Raab, 104'  
Hyebler („Aybler“), Sebastian, stubenbergischer Untertan, Mesner in Utsch, 456  
Hieflau (*Hifflau, Hiffflau*), 926'  
Pfarrgemeinde, 926'  
St. Johann Baptist in, Vikariatsk./Filialk. (von Eisenerz), 925, **925'ff.**; Mesner: s. Floch  
Hieronymus, Bischof von Caorle, 428', 548'  
Hiffinger, Johann, Kantor, Organist und Schulmeister in Irdning, 797'  
Hildebrandt, Rupert, Kirchenzechmeister in Graz, St. Peter, 6  
Hillersperg, Hube am, 633'  
Hillmayr, Sebastian, Zunftmeister der Weber in Trofaiach, 906'  
Hinderegger, Georg, Zunftmeister der Bäcker in Judenburg, 623  
Hirschmanner, Untertan des Kaplanei-Benefiziums in Kirchdorf, 472'  
Hirtenberg (*Hüettenberg*), 99', Vikar in: s. Herman  
Hitter, Michsel, Mesner in Fischbach, 179'  
Hitzendorf, 874'  
„Hochenmerspurg“, Einwohner: s. Deckler; Elisabeth, Mutter des Pfarrers Deckler von St. Oswald-Möderbrugg,  
682'  
Hocherhube, 633'  
Hoecer, Joseph, Offizial in Passau, 729'  
Höcher, Georg, am Irnperg im Schleglgraben, Untertan des St. Katharina-Benefiziums in Straßgang, 569g  
Höcht, Andreas, Mesner in Waldbach, 134'  
Höllner, Thomas, Zunftmeister der Schuster in Pöllau, 187  
Hörbach, Schloss, 742

- Hörman (Herman), Johann, aus Mulfingen, dessen Frau Eva, 697'; Simon, Benefiziat in „Mondorff“, Vikar in Hüttenberg, Pfarrer in Gerolzhofen und Teufenbach, 697f., 698f. (Dekret), 703; Wilhelm, Zunftmeister der Gerber in Feldbach, 260
- Hörter, Johann, aus „Ottenburg“, Zisterzienser in Säusenstein, Vikar in Landl und Radmer, 926f., 926f. (Dekret); Johann, aus Ottenburg, dessen Frau Anna, 926
- Hörtl, Kaspar, aus München, Pfarrer in St. Margarethen an der Raab, 327, 327f., 328 (Dekret)
- Hofer (Hoffer), Daniel, Ratsherr in Graz, 17'; Johann, Kirchenzechmeister in Jagerberg, 411'; Johann, Kirchenzechmeister in St. Marein bei Graz, 309; Klemens, Mesner in Schöder, 733'; Vinzenz, Spitalmeister in Oberwölz, 710
- Hoff, Michael am, Kirchenzechmeister in St. Jakob im Walde, 133
- Hoffman (Hoffmann), Bartholomäus, Zechmeister der Bergknappen-Bruderschaft in Eisenerz, 923; Herren, auf Strechau und Grünbühel, 774; Johann, Abt von Admont, Administrator von St. Lambrecht, 802, 802'
- Hoffsteter (Hofstötter), Adam, Untertan der Pfarre Adriach u. des St. Katharina-Benefiziums in Straßgang, 569g'; Georg, Kirchenzechmeister in St. Georgen an der Stiefing, 437; Wolfgang, Zisterzienser in Rein, Vikar in Gratwein, 573 (Dekret)
- Hohenberg, St. Johann Baptist in (*S. Joan. Bapt.*), Filiation. (von Irnding), 800; Kirchenzechmeister: s. Hanzinger, Pichler
- Hohenems, Marcus Sitticus v., Fürsterzbischof von Salzburg, *B* (vor *A* 1), *A* 1, 26', 30', 49, 194', 238', 375, 462', 496, 526', 540, 613, *B* 414', *A* 697', 699, 711', 714, 735, 753a, 774', 810', 817', 829, 935', 940, 945', 950f.
- Hohentauern, St. Bartholomäus (*S. Bartholomaei in monte, vulgo Rottenmaner Tauern*), Filiation. (von St. Lorenzen im Paltental), 844–845'; Kirchenzechmeister: s. Ingerle, Praun; Mesner: s. Polhamer
- Hohenwart an der Paar, Einwohner: s. Sattenberger
- Hoiias, Martin, Mesner u. Schulmeister in St. Ruprecht in Bruck an der Mur, 453
- Hollenegg, 894'  
Kaplan in: s. Pulzing
- Hollinger, Valentin, Kirchenzechmeister in Frauenberg bei Admont, 807'
- Holzer, Jerg, Zunftmeister der Weber in Trofaiach, 906'
- Honorius II., Papst, *B* 412
- Hopf, Wilhelm, Zechmeister der Schneiderzunft in St. Gallen, 835'
- Hubmann (Huebman, Huebmann), Blasius, Kirchenzechmeister in St. Dionysen, 492'; Georg, Zunftmeister der Schmiede und Wagner in Judenburg, 624; Gilg, Untertan des St. Katharina-Benefiziums in Graz-Straßgang, 569c; Simon, Zunftmeister der Schneider in Leoben, 488'
- Hueber, Christian, in Thal, Kirchenzechmeister in Frohnleiten, St. Maurizen, 444; Wolfgang, Schulmeister in Graz, 25
- Hüebler (Huebler), Andreas, Kirchenzechmeister in St. Radegund bei Graz, 71; Kaspar, Zunftmeister der Schneider in Judenburg, 624; Urban, Kirchenzechmeister in Stadl an der Mur, 738
- Hülleprandt, Mathes, Bauer in Forst, Straßganger Pfarruntertan, 560e'
- Hülzer, Blasius, Zisterzienser in Rein, Vikar in St. Pankrazen, 594
- Hüetmann, Matthias, Zunftmeister der Schmiede und Wagner in Judenburg, 624
- Hüettenberg s. Hirtenberg
- Hundt, Joseph, 715'
- Idria, Diözese, 402
- Illyrer („Windische“), 347'
- Ilz (*Ilz*), St. Jakob Apostel in, Vikariatsk. (von Riegersburg), 250, 262f.; Kirchenzechmeister: s. Moick; Mesner und Schulmeister: s. Schaffer; Vikar: s. Gelazius  
Filiation.: s. Gnies
- Imst, Bürger von, s. Eberle
- Ingerle, Michael, Kirchenzechmeister in Hohentauern, 845
- Ingolstadt, 327, 407', 416', 461, 711', 815'
- Innocentius, Märtyrer, 903'
- Innozenz III., Papst, *B* 412'
- Innozenz VIII., Papst, *B* 413

Innsbruck, 735, 816'

Adeliger in: s. Vrscee

Irdning (*Jerning*)

Bruderschaften:

Hl. Dreifaltigkeit, St. Sebastian und Gläubige Seelen, 798', 799 (Dekret); Bruderschaftsmeister:  
s. Hebes, Kaltenpacher

Hl. Maria, 798'f., 799 (Dekret); Bruderschaftsmeister: s. Resch, Schweiger

St. Peter und Paul in, Vikariatsk. (von Rottenmann), 769', 770'ff., 796'ff.; Kirchenzechmeister:

s. Hanzinger, Pichler; Kantor, Organist und Schulmeister: s. Hiffinger; Mesner: s. Leütner; Pfarrer:

s. Hebenstein, Palmülner; Vikar: s. Strussnigk

Filialk.: s. Donnersbach, Hohenberg

Pfarrhof, 799'

Zünfte: 798, 798f. (Dekret)

Schneider, 798; Zunftmeister: s. Dornpacher

Schuster, 798; Zunftmeister: s. Winkler

Weber, 798; Zunftmeister: s. Schögl

Irnperg, im Schlegelgraben, Bauer am, s. Höcher

Istmair, Georg, Bürger in Graz, dessen Frau Barbara, 520; Kunigunde, Abteidienerin in Göss, 520f.

Italien, 467

Jäger, Christoph, Untertan des Allerheiligen-Benefiziums in Graz-Baierdorf, 569f'; Ulrich, dessen Frau  
Dorothea, 631'

Jagendorffer, Leonhard, Kirchenzechmeister in Semriach, 581'

Jagerberg (*Jagersperg*), St. Andreas in, Vikariatsk. (von Wolfsberg im Schwarzaual), 410ff.;

Kirchenzechmeister: s. Conrad, Hofer; Mesner: s. Jungaiden; Vikar (Pfarrer): 407', s. Perger, Riedmair  
Friedhofskapelle, 411'

Jakobsberg (*Jacobsperg*), St. Jakob am, Filialk. (von St. Marein bei Neumarkt), 753a

Jalzmann, Georg, Kirchenzechmeister in Liezen, 793

Janiz, Johann, Zunftmeister der Gerber in Bruck an der Mur, 460

Jahring/Jarenina (*Järing*), Pfarre, Pfarrk. hl. Maria, 359ff., 364'; Kirchenzechmeister: s. Dresh, Herzog;

Kooperatoren: s. Caesar, Plebbnigg; Mesner und Schulmeister: s. Rislauß; Pfarrer: s. Praepost

Filialk.: s. St. Egyd, St. Jakob, Unter St. Kunigund

Verwalter des Stiftes Admont in, 361'f.

Jarenina, s. Jahring

Jell, Simeon, Zunftmeister der Zimmerer in Judenburg, 623'

Jeriavetz, Franz, aus Flitsch, Pfarrer in Gamnitz, 421'ff., 422' (Dekret); Urban, dessen Frau Ottilia, Bürger von  
Flitsch, 422

Jerntaller, Peter, Zechmeister von St. Veit am Veitsberg bei Leoben und in Proleb, 495a'

Jesuiten, Jesuitenorden, 100, 104, 108, 284, 287, 321, 331, 545'; B 410; s. Liebharth

in Graz, s. Graz

in Loreto, 347'

in Wien, 339'

Ordensgeneral, s. Aquaviva, Carillo

Jesus Christus, 196

Joachim (Nachname fehlt), Pfarrangehöriger von Fehring, dessen Frau, beide evang., 267'

Jochner, (Christoph), Pfandinhaber von Wolkenstein, 883'; Esther, Nonne in Göss, Kellermeisterin, 515'f.; Veit,  
aus Kärnten, dessen Frau Barbara, 515'

Jöbstl, Herr zu Lind und Velden, 754

Jöchlinger, Wolfgang, Adeliger, 442', 445'

Johannes, B „Symbaliensis“, Suffragan von Passau, 927'

Johnsbach (*Janspach*), St. Ägidius in, Filialk. (von Admont), 809

Jordan(us), Zimmerermeister in Riegersburg, 251

- Judenburg (*Judenburg*), 631f., 633f., 637, 643, 651, 664, B 410, 410'  
Augustiner-Eremiten, Kloster, 623  
Bruderschaften: 631  
    Allerseelen, Dreifaltigkeit, St. Barbara, St. Martin (Nikolaus) und Florian, 621'  
    Stiftungen, 631, 633'  
Bürger, Ratsbürger, Einwohner: s. Bernanascon, Freytagmillner, Gesoller, Grueber, Hinderegger, Hübler, Huebman, Hüetmann, Jell, Khalichoffer, Khlain, Königspurger, Lechner, Matthäus, Mayr, Perner, Prachtler, Puckl, Rattenberger, Sackl, Salzman, Satlleder, Sorman, Stadler, Stainmair, Thorman, Thuesnit, Winkler, s. Bürgermeister  
Bürgermeister: s. Aferding, Schreyer  
Bürgerspital, 619f., 620f. (Dekret)  
    Spitalkapelle St. Barbara, 620f. (Dekret)  
    Gerolzhover-Stiftung, 620, 635f., 636'  
Fleischbank in, 633  
Franziskaner, 626, 629, 629f.  
    Franziskanerkirche, 624'  
    Patres: s. Mitthover, Orlicht, Schubhart, Schuehmann, Widman  
Friedhofskapelle St. Michael, 616'  
Gärten in, am Murrain, 633'; am Stadtbach, 633  
Greissenecker-Spital-Stiftung, 635f., 639–641, 643, 651, 656, 660; s. auch Spital zum Hl. Geist und Hospiz  
Häuser in, 633, 633'  
Hospiz (der Jesuiten, dem Grazer Ferdinandeum inkorporiert), ehem. Spitalstiftung der Greissenecker, s. auch Spital zum Hl. Geist, 620f., 637f., 638'  
    Hospizkapelle zum Hl. Geist, 621; Gruft der Greissenecker, 621  
Jesuiten, 621  
Kapelle (in der Stadt): des hl. Martin, 619f.  
Kloster der Klarissen im Paradeis (*S. Clarae extra Muros Judenburg. vulgo Paradeys*), 629ff.;  
    Beichtväter, Seelsorger: s. Franziskaner  
    Kapelle, 629  
Laden beim Friedhof, 633'  
Pfarre, Pfarrk. St. Nikolaus, 613, 615ff., 627, 631ff., 633; Kantor: 622; Kantorsgehilfe: 622; Kaplan: s. Obermayr, Sauer; Kirchenzechmeister: s. Grueber, Salzman; Mesner: s. Stainmair; Pfarrer: 622, s. Erber, Schreyer; Schulmeister: 621f.; Sukzentor, 621'  
Altäre: Aller Heiligen, 632; St. Anna, 631f.; St. Barbara, 631; Hl. Drei Könige, 631  
Benefizien:  
    St. Andreas, 619  
    beim Anna-Altar, 626'  
    Hl. Drei Könige, 626'; Kaplan, 631  
Bruderschaften:  
    Aller Gläubigen Seelen, 621', 632  
    Dreifaltigkeit, 621', 631f.; Kaplan: s. Eißner  
    St. Barbara, 621', 631, 632  
    St. Nikolaus und Florian, 621'  
Filialk.: s. Judenburg, St. Maria Magdalena; Judenburg, St. Martin; Maria Buch  
    Karnerkapelle St. Michael und Arme Seelen, 616  
Parkirche (Lettner), 632  
Richter und Rat, 631', 656, 660'  
Salzburgischer Kastner in, 893  
Spital zum Hl. Geist („Greissenecker-Stiftung“), s. auch Hospiz, 635f., 637f., 639–641, 643–649, 651–654', 656–657, 658f., 660ff.  
St. Maria Magdalena, Filialk. (der Stadtpfarre Judenburg), 620'  
St. Martin, 619f.  
Stadtbach, 631'  
Stadtrichter: s. Gesoller  
Stadtwald, 632

Zünfte, 622'–624', 628 (Dekret)

Bäcker, 623; Zunftmeister: s. Hinderegger, Mayr  
Färber, 624; Zunftmeister: s. Khlain, Matthäus  
Fischer, 623; Zunftmeister: s. Satlleder  
Fleischhauer, 624'; Zunftmeister: s. Sackl  
Gerber, 624; Zunftmeister: s. Königsperger, Puckl  
Maurer(poliere), 623'; Zunftmeister: s. Bernanascon, Perner  
Müller, 623; Zunftmeister: s. Sattleder, Freytagmillner  
Schmiede und Wagner, 624; Zunftmeister: s. Huebman, Huetmann, Prachtler, Thuesnit  
Schneider, 624f.; Zunftmeister: s. Hübler  
Schuster, 622'; Zunftmeister: s. Sorman, Thorman  
Weber, 623'; Zunftmeister: s. Stadler  
Zimmerer, 623'; Zunftmeister: s. Jell, Winckler

Julius II, Papst, 36, B 413', A 941

Jungaiden, Matthias, Mesner in Jagerberg, 411'

Juritschitz, Georg, Augustiner-Eremit in Graz, 28

Kärnten, 23, 38', B vor A 1, 512, 557'

Archidiakon von, B 412', 414

Hartnid, B 412'

Khätten, Weingarten in der, 371'

Kager, Peter, Kirchenzechmeister in Bad Waltersdorf, 234

Kaindorf an der Sulm, 374'

Kaiser (Khaiser), Hermann, aus Birkfeld, Novize in Vorau, 118'; Martin, Zunftmeister der Weber in Rottenmann, 767'

Kaisersberg (*Kaysersperg*), Burgkapelle, 882

Khalichoffer, Wolfgang, Ratsbürger in Judenburg, 898'

Kalocsa, Erzbischof von, s. Napragi

Kaltenkrauter, Joseph, Organist und Schulmeister in Mureck, 545

Kaltenhauser von Greifenstein, Wolfgang, 37'

Kalwang (*Khailwang*), 664, 870'

Pfarre, Pfarrk. St. Oswald, 812, 853, 856–857'; Kirchenzechmeister: s. Mayr, Zechner; Mesner: s. Hanzpach; Pfarrer: s. Lang

Filialk.: s. Kalwang, St. Sebastian

St. Sebastian in (*SS. Fabiani et Sebastiani*), Filialk. (von Kalwang), 857f.

Kammern im Liesingtal (*Camern*), 879'

Pfarre, Pfarrk. St. Johann Baptist, 812, 868–869'; Kirchenzechmeister: 871, 872', s. Püercher, Schrenkenperger; Mesner und Schulmeister: s. Nerhartt; Pfarrer: 869, 872', 873, s. Haller, Teuschtländer, Trauttmansdorff

Messstiftung des Hans und Wulfig Heußler, 873

Messstiftung des Friedrich von Trauttmansdorff, Pfarrer in Kammern, 871, 872'

Messstiftung des Konrad Völß, 873

Filialk.: s. Seiz

Kammerstein, Burg, 879'; Burgpfleger: s. Zinzendorf

Kamnica, s. Gams

Kampl, Blasius, Kirchenzechmeister in Gratkorn, 577

Kantz, Johann, Kirchenzechmeister in Spielfeld, 421'

Kapela, s. Kapellenberg

Kapellenberg/Kapela, St. Maria Magdalena am (*ad B. M. Magdalenam*), Filialk. (von Radkersburg), 284f.

Kapfenberg, 30'

Kooperator in: s. Hamer

Kapfenstein, St. Nikolaus in (*S. Nicolai extra castrum Kapffenprun*), Filialk. (von Trautmannsdorf), 275f.

Kharr, Gregor, Zunftmeister der Gerber in Mureck, 543 f.

Karl, Bischof von Brixen und Breslau, 540

Karl (II.), Ehg. von Österreich, s. Österreich

- Karmeliterprovinz Ober Deutschland, Provinzial: s. Eyselin; Provinzial (in Deutschland): s. Arbiser  
Karner (Kharner), Adam, Kirchenzechmeister in Hausmannstätten, 8; Stephan, Kirchenzechmeister in  
Riegersburg, 248'; Thomas, Mesner in St. Egyd/Šentilj, 362  
Kassal, s. Casal  
Kasspretl, Balthasar, Kirchenzechmeister in Schöder, evang., 733  
Kasten, Straßganger Pfarruntertan in: s. Poßl  
Katharina, Konventdienerin im Stift Göss, 520  
Katsch/Kače  
Pfarre, 946'; Pfarrer: s. Pileator  
Katsch an der Mur (*Kascht*), Burgkapelle St. Georg und Sebastian, 883'  
Kattenegger, Bartholomäus, Zunftmeister der Siebmacher in Dechantskirchen, 145'  
Kauckler, Melchior, aus Eichstätt, Schulmeister und Kantor in Trofaiach, 905, 910 (Dekret)  
Kauschisch, Matthäus, Mesner in Wald am Schoberpaß, 853  
Kehlheim, 117  
Khempterl, Lukas, Zunftmeister der Wagner in Eisenerz, 923'  
Kendler, Franz, Kirchenzechmeister in Gaishorn, 849'; Kilian, aus Würzburg, Chorherr in Rottenmann, 769,  
772', 773  
Khern, Urban, aus Kamnik (?), Kooperator in Radkersburg, 288, 288' (Dekret)  
Kessmach, Blasius, Kirchenzechmeister in Negau, 292  
Kestenperger, Heinrich, deutscher Schulmeister in Graz, 25'  
Kheüffer, Kaspar, aus Dillingen, Chorherr in Vorau, Pfarrer in Waldbach, 117, 135, 135' (Dekret)  
Keutschach, Leonhard von, Fürsterzbischof von Salzburg, 189', 534  
Khienperg, Ruep am, Untertan des St. Katharina-Benefiziums in Graz-Straßgang, 569c  
Kielhauser, Georg, Kirchenzechmeister in Eggersdorf b. Graz, 108'  
Kindberg, 30'  
Kooperator in: s. Hamer  
Kirchbach in Steiermark (*Kierchpach*)  
Bürger: s. Eberl, Krisper  
Pfarre, Pfarrk. St. Johann Baptist, 432; Grabmal der Herren von Gleispach, 432'; Kirchenzechmeister: s.  
Krisper, Paar; Mesner u. Schulmeister: s. Eberl; Pfarrer: s. Rudelius  
Filialk.: s. Kirchbach-St. Anna, St. Anna (*ad S. Annam*), Filialk. (von Kirchbach in Steiermark),  
434  
Kirchberg an der Raab (*Kirchperg*), St. Florian in, Vikariatsk. (von St. Margarethen an der Raab), 329ff.;  
Kirchenzechmeister: s. Hallinger, Krikl; Mesner und Schulmeister: s. Stern; Vikar: s. Weixleder  
Kirchberg am Walde, Schloss, 209; Verwalter: s. Auer  
Kirchdorf, St. Maximilian in (*S. Maximiliani in Pernegg seu Tragföss*), Vikariatsk. (von Bruck an der Mur),  
469ff.; Kirchenzechmeister: s. Resch, Zechner; Mesner und Schulmeister: s. Schuechman; Vikar: s.  
Hasenperg  
Filialk.: s. Pernegg  
Friedhofskapelle St. Katharina, 470f.  
Kirchhaslach, 98'  
Kirchmayr, Jakob, Mesner in Leibnitz, 372  
„Khierchtegerspach“, Kaplan in: s. Fetrer  
Kirnparm, Johann, Zunftmeister der Schuster in Bruck an der Mur, 459'  
Kirschner, Christoph, Zunftmeister der Gerber in Graz, 23'  
Kisl, Jakob, Zechmeister der Bergknappenzunft in Trofaiach, 906'  
Khisold, Matthias, Mesner in Unzmarkt, 690'  
Kisolt, Wolfgang, Mesner und Schulmeister in Leutschach, 415  
Kittenbach, Einwohner: s. Paar  
Klagenfurt, 293  
Klaffenau, Wolfgang von, aus Vorau, dessen Frau Ursula, 668'; Wolfgang Wilhelm, Administrator der Propstei  
Straßburg, Pfarrer in Pöls, 668f., 669 (Dekret), 670'  
Khlain, Alexander, Zunftmeister der Färber in Judenburg, 624  
Klauss, Michael, Mesner in Ehrensachsen, 142'  
Kleindenst, Georg, aus Bayern, Organist, Schulmeister und Chorregent in St. Jakob in Leoben, 484'  
Kleindienst, Adelsfamilie, 156, 168', 170, 170', 171, 173', 179'; Christoph, zu Waxenegg, 156', 569g

- Klein Sonntag/Mala Nedelja (*Khlain Sontag*), Hl. Dreifaltigkeit in, Filialk. (von St. Georgen an der Stainz/Sv. Jurij ob Ščavnici), 286', **401f.**; Kaplan: s. Renesch; Kirchenzechmeister: s. Kreinez, Letoina, Loparniagk, Messnariz; Mesner: s. Mauriz
- Kleiner, Bartholomäus, Zunftmeister der Weber in Feldbach, 260
- Klesl, Melchior, Bischof von Wien, Kardinal, 412
- Klingentrad, Georg, Zechmeister des Grazer Bürgerspitals, 17
- Klöch (*Glech*), St. Georg in, Pfarre, Pfarrk., **315ff.**; Mesner: s. Sterzer; Pfarrer: s. Khrästnigg
- Klöster, Orden
- Augustiner-Chorherren, 130, 135, 148', 164'
    - in Berchtesgaden, 111'
      - in Pöllau, 164', **182–187'**, 188ff., 194f., 198ff., 200, 768, 778'
        - Pröpste, 120, 183', 185ff., 188'ff., 190–193', 194', 195'–197', 199'f., 203'f., 219', 562, 778'
    - in Reichersberg, 601ff.
      - in Rottenmann, 198, **768–782**
        - entflohene Chorherrn, 769, 771–773
        - Chorherr war früher Soldat, 773'
        - Propst, 765'–773, 777', 781'f., 787f., 793, 794, 797', 799, 800'
    - in St. Florian, 471'
    - in Seckau, 198, 778'
    - in Stainz, 164', 198, 778'
    - in Vorau, **110–126**, 130, 135, 198, 778'
      - Pröpste, 111', 114ff., 139, 778'
  - Augustiner-Eremiten
    - in Graz, 28, 32, 39
    - in Radkersburg, 284
  - Barmherzige Brüder in Graz, 601, 602
  - Benediktiner
    - in Admont, 609, 610ff., 809'–811', 812', 814'–829, 837, 862', 921'f.
      - entflohene, 827
      - Äbte, 548'f., 556', 668', 802, 803', 804', 806'f., 808, 809–815, 818ff., 823f., 824'–826, 827f., 835, 837, 840, 843', 846, 849'f., 852'ff., 857'f., 861', 869'f., 877', 878', 889f., 922
      - Prior, 810, 811, 813'–815', 819'f., 823, 825, 826,
    - in Altenburg, 464, B 416, A 466f.
    - in Asbach, 816f.
    - in Garsten, Abt, 712
    - in Gleink, 914, 915ff.
    - in Mondsee, 839
    - in Ossiach, 837
    - in Prüfening, 862'
    - in St. Emmeram in Regensburg, 815'
    - in St. Lambrecht, 810'
      - Äbte, B 412–415', 950'
    - in St. Paul im Lavanttal, 816
    - in St. Peter in Salzburg, Abt, 534
  - Benediktinerinnen
    - in Admont, 806
    - in Göss, 493, **502–536'**,
      - Äbtissinnen, 496, 500, 503', 506', 508f., 509'–511, 512, 515', 516'ff., 520ff., 522, 523'–524', 526–528, 530, 531–533, 534'–536', 538, 539'
      - entflohene Nonne, 513
      - Priorin, 536
  - Deutscher Ritterorden, B 16', 930, 931–934, 935–937
    - Hochmeister, s. Österreich, Maximilian Ehg. v.
    - Landkomtur, 931–934, 936, 937, s. Formentin, Gemmingen

- Dominikaner  
in Graz, 1', 26'ff.  
in Leoben, 488
- Dominikanerinnen in Graz, 31', 36–66', B 416f.,  
entflozene, entlassene Nonne, 40, 42  
geistesranke Nonne, 44, 47'  
Priorin, 38'ff., 41', 43f., 44–45', 46', 47'f., 49'ff., 52', 57'ff., 59, 60, 62', 63', 64', 66',
- Franziskaner, 188', 582',  
in Bruck an der Mur, 463  
in Graz, 20', 22', 27'f.  
Beichtväter der Grazer Klarissen, 28f.  
in Judenburg, 626, 629ff.
- Jesuiten  
in Graz, 33, 39, 621,  
in Leoben, 485, 487', 490, 522'
- Johanniter  
Oberst Prior in Böhmen, 934'f.  
Oberst Prior in Ungarn, s. Logau  
in Fürstenfeld, 930, 934ff.
- Kapuziner  
in Bruck an der Mur, 463  
in Marburg, 944'
- Karmeliter  
in Würzburg, 557ff.  
der Oberdeutschen Privinz, 669'f.
- Klarissen  
in Graz, 28ff.  
Äbtissin, 28'f.  
in Judenburg, 629ff.  
Äbtissin, 629ff.
- Minoriten  
in Bruck an der Mur, 586  
in Graz, 27'
- Prämonstratenser-Chorherrn  
in Geras, Chorherr, Propst, 793'  
in Wilten, Abt, 846
- St. Georgs-Ritterorden in Millstatt, 331
- Zisterzienser  
in Neuberg ander Mürz, 879f., 884, 885', 950  
Abt, 885'  
in Rein, 572–573', 587f., 590', 594, 600'  
Abt, 559, 572–574', 577, 590', 593'f.  
Prior, 571'  
in Säusenstein, 926  
Abt, 926
- Zisterzienserinnen in Friesach, 571'f.
- Klöster, ehemalige, 806 (Admont, Benediktinerinnen), 1' (Graz, Dominikaner), 284 (Radkersburg, Augustiner-Eremiten)
- Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, 770', 771'–772'; Dechant: s. Aileth
- Knedl, Veit, Zunftmeister der Schneider in Rottenmann, 767
- Knitta, Christoph, Mesner der Pfarrk. Hartberg und der Filialk. Hl. Kreuz vor dem Ungartor, 214', 217
- Knittelfeld, 623
- Knoz, Michael, Kirchenzechmeister in St. Margarethen an der Raab, 327
- Khobascht (Kobatsch), Georg, Mesner in St. Georgen an der Stainz, 304'  
„Khoburg“ (Coburg in Sachsen?), 814



- Koch, Georg, Zunftmeister der Tuchscherer in Graz, 20; Peter, Kirchenzechmeister in St. Oswald ob Eibiswald, 386'
- Köflach, 178'; Bürger: s. Neudorffer
- Köln, Generalvikar von, 249'
- König, Jakob, Zunftmeister der Weber in Frauenburg, 689'; Jakob (derselbe wie der Vorige?), Kirchenzechmeister in Unzmarkt, 690'
- Königspurger, Adelsfamilie, 668; Jakob, Zunftmeister der Gerber in Judenburg, 624
- Khötl, Rupert, Mesner in St. Johann am Tauern, 682'
- Khogel, Christan am, Zechmeister der Mä. Empfängnis-Bruderschaft in Weiz, 98
- Kogler, Andreas, Kirchenzechmeister in St. Pankrazen, 593; Martin, Zechmeister der Marktkirche Übelbach, 590
- Koglhof (*Kogelhoff*), Kirche Hl. Maria, Filiation. (von Birkfeld), **168f.**; Kirchenzechmeister: s. Weghofer
- Kolb, Jakob, Mesner u. Schulmeister in St. Margarethen an der Raab, 326'
- Koller (Kholler), Andreas, Mesner in Allerheiligen bei Wildon, 437a; Andreas, Zunftmeister der Schneider in Bruck/Mur, 459'; Andreas, Zechmeister der Bläseleute-Bruderschaft in Eisenerz, 923
- Kolmar, Sebastian, Zunftmeister der Schuster in Trofaiach, 906
- Komar, Georg, aus Laibach, Vorsteher des Pfarrklerus von Pettau, **340, 340'** (Dekret)
- Konrad II. von Babenberg, Erzbischof von Salzburg, 111
- Konstanz, Diözese, 159', 244, 446', 475, 489, 660', 845', 849'
- Johann Jakob, Suffraganbischof von, 244
- Kopp, Wolfgang, aus Fürstenfeldbruck, Pfarrer in Neumarkt in Steiermark, **761f.**, 762f. (Dekret)
- Koprauner, Georg, Kirchenzechmeister in Pernegg an der Mur, 471
- Koter, Johann, Pfarrer in Birkfeld, **173f.**, **B 187'** (nach A 173'), A 173'f. (Dekret); Johann, Bürger von Landshut, dessen Frau Euphemia, 173
- Kočevje; s. Gottschee
- Kozmair, Rupert, Kirchenzechmeister in St. Dionysen, 492'
- Khrabat, Daniel, Mesner und Schulmeister in Burgau, 244
- Khräll, Peter, Kirchenzechmeister in St. Georgen an der Stainz, 304
- Khrän, Pankraz, aus Bischofegg, Pfarrer in Straden, **279ff.**, 280 (Dekret)
- Krändl, Lorenz, Kirchenzechmeister in Kapfenstein und Trautmannsdorf, 274', 275'
- Khrästnigg, Matthias, aus Krain, Pfarrer in Klöch, 315', **316f.**, 317 (Dekret)
- Kraig, Propst von, s. Collin
- Krain, 34, 194, 288, 289', 296', 316'
- Krakaudorf, St. Oswald in (*ad S. Oswaldum*), Filiation. (von Ranten), **734f.**; Kirchenzechmeister: s. Freyberger, Schafflechner; Mesner: s. Ladschacher
- Krakauhintermühlen, St. Ulrich in (*S. Vdalrici*), Filiation. (von Ranten), **733f.**; Kirchenzechmeister: s. Haffner, Haldrer; Mesner: s. Moser
- Krampf, Martin, Bürger in Hartberg, Kirchenzechmeister in Maria Lebing, 215'
- Khraperger, Veit, Zunftmeister der Wagner in Eisenerz, 923'
- „Krappfeld“, Seelsorger in, s. Dellinger
- Krat, Johann, Zunftmeister der Gastwirte in Graz, 19
- Kraubath an der Mur (*Khrabat*), Pfarre, Pfarrk. St. Michael, 685' (irrig: St. Georg), 812, 877, **888ff.**;  
Kirchenzechmeister: s. Paz, Planck; Mesner: s. Püerstler; Pfarrer: s. Ulerus
- Kreinez, Ambros, Kirchenzechmeister in Klein Sonntag, 402
- Kreizinger, Georg, Mesner und Schulmeister in Birkfeld, 174
- Khrellius, Urban, aus Lausitz, Bürger, Ratsherr und lateinischer Schulmeister in Bruck an der Mur, **461, 462** (Dekret), 464'
- Kremnitz/Kremnica, 404'
- Krems, 626
- Kremser (Krembser), Johann, Kirchenzechmeister in St. Oswald ob Eibiswald, 386'; Sebastian, Mesner in Gasen, 177'
- Krenn, Pankraz, Pfarrer in Straden, Kustos der Hl. Geist-Bruderschaft in Feldbach, 258
- Krikl, Koloman, Kirchenzechmeister in Kirchberg an der Raab, 330'
- Kriezhl, Nikolaus, Zunftmeister der Schuster in Feldbach, 260'
- Krisper, Gregor, Kirchenzechmeister in Kirchbach in Steiermark, 433'
- Kroaten, 288

- Kroatien, 45'
- Krobath, Niclas, Bauer und Pfarruntertan in Straßgang, 560d'
- Khrön, Mattes, Untertan der Stubenberg (aus Baierdorf?), Kirchenzechmeister in Maria Buch, 625'
- Kröpfl, Jakob, Mesner in Trieben, 844
- Kronenberg, Herr von, ksl. Kämmerer, 180, 181'
- Kronegg, Herr(en) von, 605, 605'
- Kronnegger, Ambros, Zunftmeister der Schmiede in Rottenmann, 767'
- Kropf, Georg, Kirchenzechmeister in Anger, 155', 156'
- Krumau Böhmisches-/Český Krumlov, 321
- Krumbach, St. Oswald in, s. St. Oswald ob Eibiswald
- Külml (*bey dem Khölbl*), Filialk. St. Ulrich (von Anger), 155f.; Kirchenzechmeister: s. Stainer
- Khünburg, Balthasar von, dessen Frau Barbara, 510; Herr von, 372'; Margaretha Frn. von, Äbtissin in Göss, 510ff., 512, 515', 516 ff., 526 ff. (Dekret)
- Khünegg, 245
- Khuenhoffer, Christoph, aus St. Paul im Lavanttal, dessen Frau Katharina, 816; Matthias, aus St. Paul im Lavanttal, Benediktiner in St. Paul im Lavanttal, Gastbenediktiner in Admont, 816
- Kugelman, Herr, 454'; Maria Justina, Nonne in Göss, 517'; Peter, aus Graz, dessen Frau Jacoba, 517'
- Kulm(en), Franz in, Einwohner der Pfarre Pischelsdorf, 165
- Kumer, Georg, Kirchenzechmeister in Riegersburg, 248'
- Kulmer (Khulmar), Anna, Dechantin (Priorin) in Göss, 512ff.; Christoph, aus Kärnten, dessen Frau Barbara, 512
- Kumberg, 70'
- Bewohner: s. Fürweiler, Sausing
- St. Stefan in, Filialk. (von St. Radegund bei Graz), 69'
- Kunigunde (I.), Äbtissin in Göss, 503'
- Kurz (Curz, Gurz), Leonhard, Bürger in München, 46, 47'; Maria, Dominikanerin (Sakristanin, chori rectrix) in Graz, 46; Rosina, Dominikanerin-Novizin in Graz, 47'
- Kutasi (Schuttaschi), Johannes, Erzbischof von Gran/Esztergom, 249', 255, 261
- Kyritz, 237
- Labi, Johann, aus Wittenberg, Zunftmeister der Fassbinder in Feldbach, evangelisch, 259', 261'
- Ladacher, Ruep, Kirchenzechmeister in Noreia, 742
- Ladschacher, Nikolaus, Mesner in Krakaudorf, 734
- Lafnitz, 111
- Laibach/Ljubljana, 288', 340
- Fürstbischof von, 11', 100, 288, 338, s. Chrön
- Bürger: s. Komar
- Diözese, 78, 418'
- Einwohner: s. Schober
- Lambach, Dekan des Archidiakonates, s. Althamer
- Lamberg, Johann Jakob von, Bischof von Gurk, 489', 940, 943, 945', 946f., 950
- Lampl (Lämpl), Christoph, Adeliger, Bürger in Bruck an der Mur, dessen Frau Anna, 513'; Georg, Zunftmeister der Färber in Graz, 20'; Judith, Nonne in Göss, Kellermeisterin, 513'
- Landau, Frau von, 667'
- Landl (*Landl*), St. Bartholomäus in, Filialk. (von St. Gallen), 812, 837'–839; Kirchenzechmeister: s. Paurnefindt, Schikerle; Mesner: s. Asliger; Schulmeister: s. Alber; Vikar: s. Hörter, Schöpl
- Landsberg am Lech, Bürger: s. Mayr
- Landshut, 173
- Bürger: s. Perger, Rietmiller, Schleissinger
- Lang, Jakob, Spitalmeister in Leibnitz, 375; Martin, aus Budweis, Pfarrer in Kalwang, Provisor in Wald am Schoberpaß, 858f., 858' (Dekret); Matthäus, Bischof von Gurk, 941
- Langbaner, Georg (Gregor), Kirchen- und Bruderschaftszechmeister in Gnas, 320', 322
- Langpaur, Leonhard, Zunftmeister der Hafner in Eibiswald, 387'
- Laško; s. Tüffer
- Lassing (*Lassing*), St. Jakob in, Vikariatsk. (von Rottenmann), 787'; Kirchenzechmeister: s. Liml, Sattnar; Mesner: s. Prendtner; Pfarrer: s. Stubnhann

- Laßnitz bei Murau, St. Egidi (*S. Aegidii*), Fialiak. (von St. Georgen ob Murau, **728** f.  
Lausitz, 286, 461  
Lauthser (Lauschter), Matthias, aus Böhmen, Organist im Stift Göss, **526**  
Lavant, Bischof, Fürstbischof von, 15, B 412', A 742, 747, 748, 752', 753a', 754, s. Eberhard, Paumgartner,  
Stobäus  
Layman, Balthasar, 637'  
Laymer, Gregor, aus Franken, Benediktiner in Admont, entlassen, dann Pfarrer in „Khoburg“, 814  
Leb; Conrad, 633'  
Lebern, Straßganger Pfarruntertanen in: s. Hägl, Parth, Tast, Wagner  
Lebholzer, Bartholomäus, Kirchenzechmeister bei St. Erhard in Breitenau bei Mixnitz, 479'  
Lebring, Pfarre St. Margaretha, 322'; Pfarrer: s. Botte  
Lecherer, Tobias, Schulmeister und Chorleiter im Stift Göss, **525**'  
Lechman von Lehenthall, Johann Christoph, Pfarrer in Riegersburg, **249** ff., B 138 nach A 249, A 251' ff.  
(Dekret), 261, 265, 267' f.; Lorenz, ksl. Rat u. Vizekanzler von Böhmen, dessen Frau Catharina geb.  
Heiden, 249'  
Lechner, Michael, aus Anger, Chorcherr in Vorau, 118; N., in Judenburg, 631'; Paul, Bürgermeister in Leoben,  
523'  
Leibnitz (*Leibniz*), 30', 286', 288, 389  
Bruderschaft: Fronleichnam, 370', 371', 374, **374** f. (Dekret); Bruderschaftsmeister: s. Mellinger  
Bürger: 375', s. Eberle, Kirchmayr, Lang, Mellinger, Pauli, Villinus, Zing  
Magistrat, 370', 374'; Ratsherren: s. Eberle, Pauli; Stadtrichter: 375f., s. Mellinger  
Pfarre, Pfarrk. St. Jakob, **369** ff., 373' f.; Kaplan, 376', 377'; Kirchenzechmeister: s. Eberle, Pauli; Mesner  
u. Schulmeister, 377, s. Kirchmayr; Pfarrer: 374'–376, 945, s. Avancinus, Hamer  
Friedhofskapelle, 370', deren Benefizium, 370'  
Fialiak.: s. Frauenberg bei Leibnitz, Gralla St. Rupert bei, Heimschuh, Maxlon  
Ossarium, 370'  
Stiftung des Leonhard Vellinus, **373** ff. (Dekret)  
Spital, **375** ff. (Dekret); Spitalmeister: s. Lang, Zing  
Spitalkapelle, 376  
Leichtl, Gebhard, Zunftmeister der Bogner in Graz, 22  
Leiser, Christoph, Zunftmeister der Fleischer in Graz, 23'  
Leiss, Gabriel, Schreiber im Schloss Untermayerhofen, dessen ungenannte Frau, dessen Vater Georg und seine  
Frau, alle evang., 238'  
Leithner, Jakob, Spitalmeister in Weiz, 94  
Lempacher, Andreas, Verwalter des Schlosses Weyer bei Frohnleiten, 446  
Lengheim, Gottfried von, 275'  
Lenz, Untertan des Kaplanei-Benefiziums in Kirchdorf, 472'  
Leo X., Papst, B 413'  
Leoben (*Leoben*), 286', 485  
Adelige: s. Neuburger  
Bauern: s. Edtschmair, Scheuttermair  
Bürger, Einwohner: s. Edtschmair, Gabelhover, Gravenauer, Guldespantl, Hadlmair, Huebmann,  
Kleindenst, Lechner, Maysel, Murer, Ottinger, Praunn, Reitsperger, Remshetter, Scheuttermair,  
Schwaiger, Stainpeck, Triffl, Walcher, Zagler, Zaller  
Bürgermeister: s. Lechner  
Jesuiten, 484' f., 487', 489' f., 522', 811'  
Magistrat, Stadtsenat, 485' ff., 487' f.  
Massenburg (*Masenperg*), 489'  
Burgkapelle St. Dionysius, **882**; Benefizium, 287  
Pfarre, Pfarrk. St. Jakob (*S. Jacobi Maioris Apostoli extra civitatem Leobensem*), **483** ff., 811'; Grabmal  
der Familie Dürnberger, 483'; Kirchenzechmeister: s. Edtschmair, Praunn, Scheuttermair; Mesner:  
s. Gravenauer; Organist, Schulmeister und Chorregent: s. Kleindenst; Pfarrer: 286', s. Mayr  
Fialiak.: s. Leoben, St. Johannes

- St. Johannes in (*S. Joannis in urbe Leoben*), Filiation. (der Pfarre Leoben), 286', 287, **485ff.**, 487, 811'  
Benefizien, 811':  
des Pernger Dümersdorfer, 485  
des Paul Gablhover, 486  
des Valentin und der Dorothea Murer, 485'; Benefiziaten: s. Angerperger, Niederl,  
Pauliz, Schlegl  
des Georg Reitsperger, 486'  
zur hl. Maria, 286'  
Spital, **488f.**; Spitalmeister: s. Hadlmair  
Zünfte, **488f.**  
Bäcker, 489; Zunftmeister: s. Stainpeck  
Fleischhauer, 489; Zunftmeister: fehlt  
Gerber, 489; Zunftmeister: s. Triffl  
Müller, 488'; Zunftmeister: s. Ottinger, Zagler  
Schneider, 488'; Zunftmeister: s. Huebmann  
Weber, 488'; Zunftmeister: s. Remshetter  
Zimmerer, 489; Zunftmeister: fehlt
- Leoben-Göss s. Göss  
Leoben-Waasen, Pfarre, Pfarrk. Mariä Himmelfahrt (*in suburbio Leobieni ad Wasen*), **506f.**, 522f.;  
Kirchenzechmeister: s. Schwaiger; Mesner: s. Walcher; Pfarrer: 506', s. Walpius  
Leonhard-Kapelle, 506  
Leobendorf, Pfarrer in: s. Ferber  
Leobler, Jakob, Zechmeister der Weberzunft in Pöllau, 187  
Leobnegger, Georg, Mitglied der Fronleichnams-Bruderschaft in Murau, 721'  
Leonhard, Soldat, 601' (Anhang VII)  
Leopold (d. Hl.), Mkgf. v. Österreich, s. Österreich  
Leopold, Propst von Vorau, 111'  
Leopold, Georg, Zunftmeister der Wundärzte in Graz, 20  
Lepusch, Johann, Kirchenzechmeister in Luttenberg, 398'  
Lerch, Anton, Bürger und Zechmeister der Marien-Bruderschaft in Eibiswald, 387  
Leuchtenberg, Graf von, 683  
Leutner (Leüthner, Leüt(t)ner), Johann, Kastner des Stiftes Göss, **524ff.**, 525', 532, 538; Johann, Schulmeister in  
Rottenmann, 766'; Thomas, Mesner in Irnding, 797'; Urban, Mesner in Ranten, 732'; Wolfgang, aus  
Trofaiach, dessen Frau Margaretha, 523'  
Leutschach (*Leitschach*), 415', 418'  
Pfarre, Pfarrk. St. Nikolaus, **414ff.**; Kaplan: s. Possenti; Kirchenzechmeister: s. Brus, Mali, Stane;  
Mesner und Schulmeister: s. Kisolt; Pfarrer: s. Zigmann  
Liebenknecht, Valentin, Benefiziat (in Bruck an der Mur), 458  
Liebharth, Michael, Vikar in Eggersdorf b. Graz, früher Jesuit, **108**; Johann, dessen Frau Dorothea, (Bürger aus  
Apfeldorf?), 108  
Liechtenstein, Herren von, 722'  
Liechtenstein, Ruine (*Liechtenstain*), 624'  
verfallene Burgkapelle St. Andreas, **624'**; Benefizium, 624'  
Lienz, Kooperator in: s. Sartorius; Pfarrer: s. Nurnberger  
Liendlmayr, Hans, Kirchenzechmeister in Trofaiach, 903', 910 (Dekret)  
Liezen (*Liezen*), 771'  
Pfarrbewohner: s. Müllner  
St. Veit in, Vikariatsk. (von Rottenmann), **792ff.**; Kaplan: s. Wolfshueber; Kirchenzechmeister:  
s. Jalzman, Techter; Mesner: s. Merz; Vikar: s. Zenner  
Lilienfeld, Zisterzienser in: s. Weltspach  
Liml, Michael, Kirchenzechmeister in Lassing, 789  
Lind, Schloss, 754  
Lind (bei St. Veit am Vogau), 392  
Lind, Michael, Kirchenzechmeister in Ehrensachsen, 142'  
Lindenberg, St. Anna am (*S. Annae in Lindenperg*), Filiation. (von Passail), **74f.**  
Linghauser, Paul, Zunftmeister der Schuster in Graz, 22

- Lipp, Michael, Kirchenzechmeister in Mureck, 545  
Lissegger, Thomas, Zunftmeister der Fleischhauer in Pöllau, 188  
List, Jerg, Kirchenzechmeister in St. Michael in Obersteiermark und St. Walpurgis, 877', 878; Gregor, Kirchenzechmeister in Kapfenstein und Trautmannsdorf, 274', 275'  
Ljubljana, s. Laibach  
Ljutomer, s. Luttenberg  
Lobming (*Lobnig*), St. Nikolaus in, Fialiak. (von St. Stefan ob Leoben), **885f.**  
Bruderschaft St. Nikolaus, 885  
Löbau, Sachsen, 82; Bewohner: s. Betuleti  
Löffler, Alexius, Zechmeister der St. Heinrichs-Bruderschaft in St. Margarethen an der Raab, 327; Michael, Bauer (in St. Marein b. Graz), 308'  
Logau, Heinrich Fhr. von, Kommendator des Johanniterordens zu Fürstenfeld, oberster Prior im Königreich Ungarn, 882', 931–935, 937, 951, 952, B 16'  
Loibl, Simon, Kirchenzechmeister in St. Lorenzen am Wechsel, 139  
Lombardei, 23'  
Longwy, 462  
Lonzavitsch, Georg, Mesner in Luttenberg, 398'  
Loparniagk (Lopporniack), Philipp, Kirchenzechmeister in Klein Sonntag, 402  
Lorr, Matthäus, aus Albersdorf bei Kumberg, dessen evang. Frau, 70'  
Loreto, 347'  
Jesuiten in, 347'  
Lotoina, Martin, Kirchenzechmeister in Klein Sonntag, 402  
Lucia, Dienerin im Weinkeller des Stiftes Göss, 522  
Ludovico, Kardinalpriester von St. Marcellus, 813  
Ludovicus, Bischof von Caorle, 428'  
Lungau, salzburgischer Kommissär im, 735, 739  
Luttenberg/Ljutomer (*Luettenberg*), 304'  
Bürger: s. Boiascherischt  
Pfarre, Pfarrk. St. Johann Baptist (Vikariatsk. von Radkersburg), 286', **397ff.**; Kirchenzechmeister: s. Diden, Lepusch; Mesner: s. Lonzavitsch; Pfarrer: s. Summanizius  
Fialiak.: s. St. Maria unter dem Schloss  
St. Maria unter dem Schloss, Fialiak. (der Pfarrk. Luttenberg), **398f.**; Kirchenzechmeister: s. Sittar  
St. Nikolai in („intra montes“), 400  
Schloss, Schlossherr, 393, 397, 398'; Schlossverwalter, 394'  
Schulmeister: s. Schwaz  
Luzern, 244
- Machar, Adam, Chorherr in Rottenmann, 770'ff., **772f.**; Leonhard, aus Eberndorf, dessen Frau Maria, 772'  
Madl, Johann, Bauer in St. Marein bei Graz, evang., 309'; Pankraz, Zunftmeister der Zimmerer in Eisenerz, 923  
Madrusio, Hieronymus, Kardinal, 683  
Madtschacher, Andree Dr., Pfarrer in Göss und Trofaiach, 872'  
Mädl, Johann, Bürger in Nestelbach, 82  
Mähren, 773'  
Märing, Antonius, Franziskaner (Minorit) in Graz, 27'  
Magdalena, 350'; Konventdienerin im Stift Göss, 520  
Magdeburg, Diözese, 114', 286  
Magolensis, Ludwig, Bischof, B 412'  
Mail(l)ender, Georg, aus Graz, dessen Frau Maria, 814'; Gregor, Ratsherr und Kirchenzechmeister in Oberwölz, 708; Modestus, aus Graz, Benediktiner in Admont, Pfarrer in Frauenberg (bei Admont), **814f.**  
Mainz  
Diözese, 773  
Erzbischof von, s. Aribo, Cornelius  
Mair, Christoph, Zunftmeister der Sattler in Graz, 23; Peter, Kirchenzechmeister in Graz, St. Peter, 6  
Mairhoffer, Sebastian, Kirchenzechmeister in Waldbach, 134'; Veit, Kirchenzechmeister in St. Jakob im Walde, 133

- Mala Nedelja s. Klein Sonntag  
 Malaspina, Germanicus, Nuntius in Graz, 220  
 Mali, Valentin, Kirchenzschmeister in Leutschach, 415  
 Mall, Georg, Zunftmeister der Hafner in Eibiswald, 387'  
 Malli Blasius, Kirchenzschmeister in St. Johann im Saggautal, 380'  
 Manar, Sebastian, Kirchenzschmeister in St. Peter-Freienstein, 908, 910' (Dekret)  
 Manduckh, Caspar, Pfarrer in Teufenbach, 699'  
 Manhart, Johann, Kirchenzschmeister in Wolfsberg, 407; Simon, Franziskaner (Observant) in Graz, Beichtvater der Grazer Klarissen, 28  
 Manicordius, Anton, Pfarrer von Marburg/Maribor, 944'  
 Mannheim, Bürger in, s. Guetschild  
 Mansuetus, Johannes, Augustiner-Eremit in Graz, 28  
 Marburg/Maribor (*Mahrburg, Marchpurg*)  
     Pfarre St. Johann Baptist, 286', 939, 940–947, 950; Kaplan: s. Caesar; Magister chori, 947; Pfarrer: 286', 945, s. Manicordius, Pileator; Vikar: 943; Magister chori und Prediger: s. Erber  
     Benifizien:  
         Neun Benefizien, 947  
         St. Katharina, 364'; Inhaber: s. Caesar  
         Filialk.: 286', s. Gams, St. Peter bei Marburg, Zellnitz  
     Kapuzinerkloster, Grundsteinlegung, 944'  
     Magistrat, 947  
 Margaretha, Dienerin im Weinkeller des Stiftes Göss, 522  
 Maria, Ehgn. Von Österreich, geb. Hgn. von Bayern, s. Österreich  
 Maria, Mutter Jesu, 196  
 Maria Buch (*S. M. V. in Puech*), Filialk. (von Judenburg), 623, **624'ff.**; Kirchenzschmeister: s. Drittaller, Khrön; Mesner, Kantor und Schulmeister: s. Tasch  
 Maria Joan (?), Kirchenzschmeister in Trofaiach (?), 903', 910 (Dekret)  
 Maria Lebing (*Bleberen*), Filialk. (von Hartberg), **215f.**; Kirchenzschmeister: s. Krampf; Mesner: s. Dadl  
 Mariapfarr, Kaplan in, s. Tanner  
 Maribor, s. Marburg  
 Marino, Francesco, Bischof von Ancona, Suffragan von Aquileja, 416  
 Markl, Anton, Kirchenzschmeister in Frauenburg, 689  
 Martin, Bischof von Eichstätt, 663'  
 Martin V., Papst, *B 412'*  
 Martziz, Jakob, Kirchenzschmeister in St. Benedikten in den Windischen Büheln, 300  
 Massenburg, s. Leoben  
 Matthäus, Rudolph, Zschmeister der Färberzunft in Judenburg, 624  
 Murgauz(ius), Jakob, Mesner in St. Jakob/Sv. Jakob (Jakobski dol), 362'  
 Maurholzer, Nikolaus, Kirchenzschmeister in Donnersbach, 799'  
 Mauritius, hl, seine Reliquien in Göss, 508  
 Mauriz, Georg, Mesner in Klein Sonntag, 402  
 Mautern (*Mautern*), 870'  
     Pfarre, Pfarrk. St. Nikolaus, 812, **860–862**, 863; Kirchenzschmeister: s. Fleischhackher, Froelich, Reitter, Sellner, Walcher; Mesner und Organist: s. Fridrich; Pfarrer (Benefiziat): s. Mayr  
     Benifizien:  
         Frühmessstiftung der Mauterner Zschmeister Reitter/Walcher/Fleischhackher, 812, **861'**, **863**; Inhaber: s. Mayr; Kaplan: s. Pfeningstrizl; Zschmeister: der Ortsrichter, 862  
         Draxl-Stiftung, **862**; Inhaber: s. Mayr  
         Kapelle, 860'  
     Friedhofskapelle, 860'  
 Mauterndorf (Stmk.), 632, 633'  
 Mayr, Ägid, Kirchenzschmeister im Greith, 760'; Andreas, aus (Nieder)Österreich, Diakon in Vorau, 118'; Andreas, Untertan der Pfarre Waltersdorf, 234; Eberhard, Kirchenzschmeister in Trofaiach, 903', 910 (Dekret); Gabriel, Kirchenzschmeister in St. Lorenzen ob Scheifling, 685; Georg, Kirchenzschmeister in St. Johann am Tauern, 682'; Georg, Zunftmeister der Bäcker in Judenburg, 623; Hans, Kirchenzschmeister in Kalwang, 857'; Jörg, Kirchenzschmeister in Straßgang, 553; Johann,

- Kirchenzechmeister in Feldkirchen, 554; Johann, Kirchenzechmeister in Schöder, evang., 733; Johann Georg, aus der Diözese Konstanz, Pfarrer in Leoben, **489ff.**, 490 (Dekret); Johann Georg, Inhaber der Benefizien in Mautern, 812; Kaspar, aus Landsberg am Lech, Pfarrer in St. Georgen an der Stiefing, **437a'f.**, 438 (Dekret); Lorenz, Bauer in Teufenbach, Untertan dieser Pfarre, 700; N., Einwohner zu Althaus, evang., 747'; N., Witwe, in Radkersburg, 284; Peter, Ratsherr in Landsberg, 437a'; Simon, aus Bayern, Benediktiner zu Prüfening, Gastbenediktiner in Admont, Pfarrer in Mautern, **862f.**, 862', 865 (Dekret); Veit, aus Bayern, dessen Frau Elisabeth, 862
- Mayrhofer, Christoph, Mesner in Wenigzell, 129; Rupert, Zunftmeister der Tuchweber in Vorau, 146; Thomas, Kirchenzechmeister in Wenigzell, 129
- Maysel, Abraham, Bürger in Leoben, dessen Frau Hedwig, 523'; Jakob, aus Leoben, Verwalter des Stiftes Göss, **523'f.**, 532
- Maximilian I., Kaiser, 658
- Maximilian, Ehg. von Österreich, s. Österreich
- Maximilian (Ernst), Ehg. von Österreich, s. Österreich
- Maximilian, Priester in Pernegg an der Mur (Kirchdorf ?), 467'
- Maxlon, St. Maximilian in (*S. Maximiliani*), Filiation. (von Leibnitz), **372**
- Mecklenburg, 321
- Meiller, Jakob, Mesner von Veitsberg bei Leoben, 495a'
- Meisel, Christoph, Zunftmeister der Schneider in Feldbach, 260
- Meiselding, Pfarrer in: s. Gratt
- Meissen, 181; Bürger: s. Gerhard; Diözese, 181
- Meizen, Georg, Kirchenzechmeister in Hl. Kreuz im Luttenwerd, 394'
- Melanchthon, Philipp, 729'
- Mellinger, Matthias, Stadtrichter und Vorsteher der Fronleichnams-Bruderschaft in Leibnitz, 375
- Memmingen, 486'
- Merck, Abraham, Mesner und Schulmeister in St. Nikolai im Sausal, 548'
- Merseburg, Diözese, 894'
- Merz, David, Mesner in Liezen, 793
- Mesner, Pankraz, Mesner in Donnersbach, 799'
- Messnariz, Matthäus, Kirchenzechmeister in Klein Sonntag, 402
- Mestl, Bartholomäus, Zunftmeister der Zimmerer in Graz, 24
- Metzl, Willibald, Mesner und Schulmeister in Adriach, 443
- Michael, Mesner in Baierdorf, 557; Mesner und Schulmeister in St. Veit am Vogau, 390'
- Michaelizius, Georg, aus Bautzen, Mesner in Bruck an der Mur, 451', 464'
- Micheldorf, Seelsorger in, s. Dellinger
- Midelius, Martin, aus Speyer, Kaplan in Gratwein, Vikar in St. Bartholomä, **597f.**, 597' (Dekret)
- Milleschiz, Michael, aus Haslau in Niederösterreich, Pfarrer in St. Leonhard in den Windischen Büheln, **356**, 356' (Dekret); Jakob, dessen Frau Anastasia, Bürger von Haslau in Niederösterreich, 356
- Millner, Johann, Zunftmeister der Kaufleute in Graz, 18'
- Millstatt, 331; Kloster, 331
- Milwitsch (Milwisch), Simon, Kirchenzechmeister in Frauenberg bei Leibnitz, 373'
- Mittehover, Mauritius, Franziskaner und Beichtvater der Klarissen in Judenburg, 630
- Mitterhauser, Stephan, Propst von Pöllau, 103
- Mitterlauben (= Mitterlobming ?), 632
- Mittermair, Kaspar, aus Bayern, Mesner und Schulmeister in St. Georgen ob Judenburg, 673, 673'
- Moder, Georg, Kirchenzechmeister in Allerheiligen bei Wildon, 437a
- Moderhoffer, Augustin, Zunftmeister der Schneider in Trofaiach, 905'
- Möderbrugg, Gut an der, 631'
- Mönichkirchen (*Mönigkierch*), Vikar: s. Friedrich (Fridericus)
- Mönichshoff, Sebastian am, Kirchenzechmeister in Mönichwald, 312'
- Mönichwald
- Bruderschaft: Hl. Florian, 313
- Pfarre, Pfarrk. St. Peter (und Paul) (*S. Petri in Mönichwaldt*), **311ff.**; Kirchenzechmeister: s. Mönichshoff; Mesner: s. Grabmair
- Friedhofskapelle St. Ulrich, **313**
- Mörsberg, Herr von, 418, 418'

- Möschitz(graben), bei St. Peter ob Judenburg, 632  
Moick, Michael, Kirchenzechmeister in Ilz, 262'  
Molitor, Christoph, aus Spital am Semmering, Pfarrer am Veitsberg bei Leoben, **496f.**, 496' (Dekret); Matthäus, aus Spital am Semmering, dessen Frau Susanna, 496  
Monatschein, Wilhelm, Mitglied der Fronleichnams-Bruderschaft in Murau, 721'  
„Mondorff“, Benefiziat in: s. Herman  
Mondsee, Benediktiner in: s. Schöpl  
Montfort, Grafen von, 445', 586'  
Montopoli, Caesar de, Provinzial der Minoriten in Graz, 27'  
Mooskirchen, 176'; Bürger: s. Hecher  
Mortanzl, Georg, Zunftmeister der Schuster in Murau, 722'  
Moser, Adelsfamilie, 16; Antonin, Verwalter des Erzpriesters zu Straßgang, 558', 560, 560b'; Augustin, Kirchenzechmeister in Trieben, 844; Peter, Bauer und Mesner in Krakauhintermühlen, 734  
Moses, Prophet, 197'  
Mosheim, Elias von, Benediktiner in Admont, entflohen, 814  
Muchitsch, Dr. Peter, Propst von Pöllau, 220'  
Muerer, Georg, Chorherr in Pöllau, Pfarrer in Strallegg, 193, **203f.**  
Mühldorf bei Feldbach, 111  
Mühlen s. Sankt Helen  
Müllner, Andree, Einwohner von Velden, evang., 747'; Hüesl, Pfarrbewohner von Liezen, Untertan des Stiftes Admont, 793'  
Mülpacher, Erasmus, aus Krain, Vikar in Abstell, **289f.**, 290f. (Dekret)  
München, 327',  
Bürger: s. Bader, Eizenperger, Frid, Kurz, Neuhauser, Rietmair, Thaum, Victorini  
Mürzer, Herr, 556'  
Mulfingen, 697'  
Mulus, N., (evang.?) Pfarrer (von St. Marein bei Neumarkt), 751'  
Muly, Johann, aus der Diözese Salzburg, Seelsorger in Reichenau, St. Marein bei Neumarkt, St. Oswald bei Zeiring und St. Marein (bei Knittelfeld), Pfarrer in Frojach, 715, **715f.** (ohne Dekret); Matthäus, aus der Diözese Salzburg, dessen Frau Agatha, 715'  
Mulz, Matthias, Mesner u. Kirchenzechmeister in Bachholz, 386  
Mur, Fluss, 453f.  
Murau (*Muerau*), 731'  
Bruderschaft: Fronleichnam, **721'**; Mitglieder: s. Gall, Leobnegger, Monatschein, Schwarzenberg Friedhofsk. St. Anna, Fialiak. (der Pfarre Murau), **723f.**  
Pfarre, Pfarrk. St. Matthäus, **719ff.**, 723'; Kantor und Schulmeister: s. Schilshurn; Mesner: s. Zimmerman; Pfarrer: 721f., s. Paulizius  
Fialiak: s. Friedhofsk. St. Anna; Murau, St. Leonhard  
St. Leonhard („S. Aegidii“) Fialiak. (der Pfarre Murau), **723f.**  
Spital, Spitalk. St. Elisabeth, **722**  
Stadtrichter, Ratsherren, 721  
Zünfte, **722ff.**, 723 (Dekret)  
Bäcker und Müller, 722'; Zunftmeister: s. Dampfinger  
Gerber, 721', 723; Zunftmeister: s. Wergant  
Schneider, 721', 722'; Zunftmeister: s. Scheibbrandtner, Waserman  
Schuster, 722'; Zunftmeister: s. Mortanzl  
Tischler, 721', 722f.; Zunftmeister: s. Rupffmich  
Weber, 722; Zunftmeister: s. Stainwendter  
Mureck (*Murregg*)  
Bauer: s. Weber  
Bürger, Einwohner: s. Fugger, Kaltenkrauter, Kharr, Lipp, Paul, Schwanberger, Trikelius, Weinberger  
Pfarre, Pfarrk. St. Bartholomäus, 540', **541**; Grabmal des Wolf von Stubenberg, 541';  
Kirchenzechmeister: s. Lipp, Paul, Weber; Mesner und Kirchendiener: s. Trikelius; Organist und Schulmeister: s. Kaltenkrauter; Pfarrer, 404', 541', 545, s. Schlamminger  
Bruderschaft zur Hl. Dreifaltigkeit, 544



- Schloss, 544; Schlossverwalter, 545  
Schlosskapelle, 544'  
Zünfte, 543ff., 544f. (Dekret)  
    Bäcker, 543; Zunftmeister: s. Fugger, Weinberger  
    Gerber, 543'; Zunftmeister: s. Kharr  
    Schlosser, 544; Zunftmeister: fehlt  
    Schmiede, 544; Zunftmeister: fehlt  
    Schneider, 543'; Zechmeister: s. Schwanberger  
    Wagner, 544; Zunftmeister: fehlt  
    Weber, 544; Zunftmeister: fehlt  
    Zimmerer, 544; Zunftmeister: fehlt  
Murer, Familie, 286'; Leonhard, 486; Valentin, Bürger in Leoben, Stifter eines Benefiziums zur St. Johannes-Kirche in Leoben, 485'f., dessen Frau Dorothea, 485'  
Murr, Herr, 381'  
Muspöck, Regina, Dominikanerin in Graz, 40
- Nägele, Georg, aus Rettenbach, Novize in Admont, 816'f.; Martin aus Rettenbach, dessen Frau Anna, 816'  
Naiger, Untertan des Kaplanei-Benefiziums in Kirchdorf, 472'  
Napragi, Demetrius, Erzbischof von Kalocsa, 239  
Narbonne, Franziscus, Vizekämmerer von, B 412'  
Navarra (Navarrus) Martin(us) Dr. (Azpilcueta, Martin de), Kasiust, 84, 123', 160'  
Neapel, Diözese, 13'  
Negau/Negova (*Negau*), Hl. Maria in, Vikariatsk. (von Radkersburg), 286', 291ff.; Mesner: s. Plauina; Vikar: s. Strauss; Kirchenzechmeister: s. Kessmach, Rudolph  
    Schlosskapelle, 292'  
    Schlossverwalter, 300  
Negova, s. Negau  
Neidegger, Georg, aus Breslau, Pfarrer in Passail, 75, 76 (Dekret)  
Neiderl, Christan, Kirchenzechmeister in Fladnitz an der Teichalpe, 87'  
Neisse/Nysa, 773'  
    Bürger in: s. Agricola  
Nerhartt, Georg, Mesner und Schulmeister in Kammern im Liesingtal, 869'  
Nestelbach (*Nestlbach*)  
    Bürger: s. Forstner, Grisl, Mädl, Singer, Wolf  
    St. Jakobus in, Vikariatsk. (von Gleisdorf), 81ff.; Kirchenzechmeister: s. Grisl, Singer, Wolf; Mesner u. Schulmeister: s. Forstner; Vikar: s. Betuleti  
Nettinger, Andreas, Zunftmeister der Wollweber in Friedberg, 145  
Neubeck, Johann Caspar, Bischof von Wien, 176', 220  
Neuberg, Elisabeth von, 182, 189'; Johann (I.) von, Bischof von Seckau, 485  
Neuberg ander Mürz, Zisterzienserstift, 884, 885', 950, 951; Zisterzienser: s. Teuschtländer  
Neuberg (*Neuperg*), Schlosskapelle St. Ägidius, 217'; Benefizium (in die Schlosskapelle Hartberg übertragen), 217'  
Neuburger, Anna Maria, Novizin in Göss, 518; Erasmus, Adeliger aus Leoben, dessen Frau Christina, 518  
Neudau (*Neidau*)  
    Einwohner: s. Palmülner  
    Pfarre, Pfarrk. St. Andreas, 228ff.; Kirchenzechmeister: s. Fugger; Mesner: s. Sedlmayr; Pfarrer: s. Adlkoffer; Pfarrhof, 228', 229';  
    Schlossherrschaft, Verwalter: s. Ranfft  
Neudeck, St. Nikolaus in (*S. Nicolai prope Friesach*), Fialialk. (von St. Veit in der Gegend), 746'f.;  
    Kirchenzechmeister: s. Freundt, Praxner  
Neudorffer, Adrian, Vikar in Fischbach, 178'; Johann, dessen Frau Barbara, Bürger in Köflach, 178'  
Neuhaus, Schloss, 772  
Neuhauser, Apollonia, Dominikanerin in Graz, 42, 44f.; Wolfgang, Bürger in München, 44

- Neuholdt (Neuholt), Blasius, Bürger in Pöllau, dessen Frau Margaretha, *191*'; Christan, Kirchenzechmeister in St. Radegund bei Graz, *71*; Kaspar, Untertan der Pfarre Bad Waltersdorf, *234*; Matthias, Kirchenzechmeister in Gleisdorf, *80*'; Vinzenz, Chorherr in Pöllau, *191*'ff.
- Neuman, Markus, Spitalmeister in Trofaiach, Kirchenzechmeister von Hl. Dreifaltigkeit in Trofaiach, *904*'ff.; Michael, Zunftmeister der Kürschner in Graz, *20*; Valentin, Kirchenzechmeister in St. Georgen ob Judenburg, *673*f.
- Neumarkt in Steiermark (*Neumarckt*)  
Bruderschaft: Fronleichnams-, *758*; Zechmeister: s. Welser  
Bürger: s. Grillehofer, Portner, Stolz, Welser  
Pfarre, Pfarrk. St. Katharina, *756*'ff., *760*'; Kirchenzechmeister: s. Portner, Welser; Mesner: s. Waizman; Pfarrer: *760*', *761*, s. Kopp  
Friedhofskapelle St. Michael, *757*'  
Filialk.: s. Greith  
Schulmeister: s. Grillehofer  
Spital, *757*', *758*'
- Neupaur, Jakob, Organist in Vordernberg, *914*'
- Niderl, Achaz, Benefiziat der Murer-Stiftung an der St. Johannes-Kirche in Leoben, *486*
- Nidernegg, *208*'
- Niederösterreich, *B 410*, *410*'  
Dekanat Salzburgs in, *601*  
Dechant, *602*
- Niederwölz (*Niderwölss*), St. Maximilian in, Filialk. (von St. Lorenzen ob Scheifling), *685*
- Nieder Zeyring, *631*'
- Niess, Reichard, Verwalter auf Schloss Eichberg, *209*
- Niger, N., „Alumne“ aus Friesach in Kärnten, Seelsorger in Noreia, *742*'
- Nigrinus, Gregor, Vikar in Hainersdorf, *238* (Dekret)
- Nikolaus V., Papst, *B 413*
- Nocker, Ursula, Stifterin einer Wochenmesse zur Pfarrk. Eisenerz, *920*
- Nonsberger Tal, Südtirol, *376*
- Nordhausen, Bürger: s. Hardtprecht
- Noreia, Pfarre, Pfarrk. St. Margaretha (früher: St. Margarethen bei Silberberg, *S. Margarethae prope Silberberg*), *741*'ff., *743*; Kirchenzechmeister: s. Hazl, Ladacher; zukünftiger Pfarrer: *743* (Dekret); Provisor: s. Niger  
Filialk.: s. St. Martin am Silberberg
- Novac, Christoph, aus (Bad) Bleiberg, Kanonikus in Völkermarkt, Benefiziat der Kirche zur hl. Maria in Arnfels, *418*' (Dekret); Oswald, dessen Frau Eva, Bürger von (Bad) Bleiberg, *418*'
- Novo Mesto s. Rudolfswerth
- Nürnberg, Stephan, Schlossbesitzer in (der Pfarre) St. Ruprecht in den Windischen Büheln, evang., dessen kath. Frau, *351*
- Nürnberg, *814*  
Einwohner: s. Zenner
- Nuntius, *B 413*', s. S. Angeli, Thun  
in Graz, *950*', s. Malaspina, Paravicini, Ponte, Portia, Salvago
- Nurnberger, Jonas, Pfarrer in Lienz, *739*
- Oberberg, Einwohner: s. Feichter
- Oberburg/Gornji grad, *78*; Bürger: s. Paraune
- Oberhausen (bei Neuburg an der Donau ?), *327*'
- Ober-/Unter Hörstetten, *669*'
- Oberkärnten, *1*
- Obermayr, Blasius, aus Steiermark, Administrator in Dobl und St. Georgen an der Stiefing, Kaplan in Judenburg und Göss, Pfarrer in Eisenerz, *927*, *927*'ff. (Dekret); Christoph, aus Steiermark, dessen Frau Margaretha, *927*
- Obermayerhofen (*Obern Mayrhoffen*), Schlosskapelle, *235*'
- Obersteiermark, *B 414*', *A 711*', *944*

Oberthal, Schlosskapelle, s. Thal

Oberwölz (*Oberwels*), 698

Bruderschaft St. Michael, 709f.

Bürger, Einwohner: s. Arch, Bischoff, Camrer, Gressing, Helzer, Hoffer, Mailender, Planck, Rumpler, Sander, Schaffer, Schlaunegger, Sithett, Wolck

Burgkapelle, s. Rothenfels

Pfarrk. St. Martin, 707ff., 711'; Kirchenzechmeister: s. Gressing, Mailender; Mesner: s. Arch;

Organist und Schulmeister: s. Sander; Pfarrer: s. Schleissinger

Altarstiftung der Familie Welzer, 707

Benefizien: der hl. Katharina, 712; des hl. Michael, 712

Friedhofskapelle St. Michael, 709f.

Grabmal der Familie Welzer, 707

Filialk.: s. Oberwölz, St. Pankrazen; Schönberg bei Niederwölz

St. Pankrazen (*S. Pancratii*), Filialk. (von Oberwölz), 711

Spital, 710 (Dekret); Spitalmeister: s. Bischoff, Hoffer

Spitalkirche St. Sigismund, 709f.

Zünfte, 710f., 711 (Dekret)

Bäcker und Müller, 710'; Zunftmeister: s. Camrer

Gerber, 710'; Zunftmeister: s. Schlaunegger

Schneider, 710'; Zunftmeister: s. Helzer, Wolck

Schuster, 710'; Zunftmeister: s. Rumpler, Sithett

Weber, 710'; Zunftmeister: s. Planck, Schaffer

Oberzeiring (*Oberzeiring, Ober Zayring*)

Bruderschaft St. Fabian und Sebastian, 676

St. Nikolaus in, Vikariatsk. (von Pöls), 676ff.; Kirchenzechmeister: s. Schnitperger, Stainer Mesner und

Schulmeister: s. Scholz; Pfarrer: s. Sartorius

Benefizium Corporis Christi, 678

Friedhofsk. (Filialk.): St. Elisabeth, 677

Zünfte:

Schneider, 677'; Zunftmeister: s. Heckeskalb

Schuster, 677f.; Zunftmeister: s. Stickler

Weber: 677'; Zunftmeister: s. Paumgartner

Össich, Georg, Kirchenzechmeister in St. Lorenzen ob Eibiswald, 386'; Gregor, Zechmeister der Filialk. Hl.

Kreuz in Eibiswald, 385'

Österreich

Erzherzog von, 287, 543, 544, 589'

Ernst, Hg. von, 639, 642', 655', 658

Ferdinand II., Ehg. von, König von Böhmen, *B* vor *A* 1, *A* 11', 13, 15', 19, 24', 30f., 39, 44, 47, 144f., 145f., 172', 219, 221', 287, 387f., 404f., 425, 434', 459f., 462', 486, 487f., 526', 540, 623–624', 637, 638', 656, 658, 660–661', 667', 710', 722, 798, 802, 812, 905ff., 913', 915f., 920', 921f., 923', 943, 946'

Karl (II.), Ehg. von, 144'–146', 321', 459', 622', 798

Leopold, 846

Leopold der Heilige, Mkgf. von, 111'

Maria Ehgn. von, geb. Hgn. von Bayern, 28', 47

Maximilian (III.), Ehg. von, Hochmeister des Deutschen Ordens, Gubernator von Innerösterreich, 287, 935–937, 950f.

Maximilian (Ernst), Ehg. von, 12', 14

Offenheim, Freiherr von, 403, 404

Olyssin, Maria, aus „Cholauss“ in Tirol, Konkubine des Pfarrers Sartorius von Stadl an der Mur, 739

Oppenberg (*Oppenperg*)

EinwohnerIn: Eva, Tochter eines Schneiders in, 771

Mariä Geburt in, Vikariatsk. (von Rottenmann), 769', 786ff.; Pfarrer in: s. Palmülner;

Kirchenzechmeister: s. Goreschwaiger, Puchler

Orlischt, Paulus, Franziskaner und Seelsorger der Klarissen in Judenburg, 629'

Ormož s. Friedau

- Ortlieb, Matthias, aus der Diözese Konstanz, Pfarrer von Stubenberg, *159<sup>ff.</sup>, 160f.* (Dekret)
- Ortner, Christoph, am Laß, Untertan des St. Katharina-Benefiziums in Straßgang, *569g*
- Orzon, Barbara, Nonne in Göss, *513'*; Jakob, Adeliger in Görz, dessen Frau Bartholomäa, *513'*
- Ossiach, Benediktiner in: s. Herzinger
- Osterberger, Andreas, aus Cilli, Kooperator in Pettau, *339', 340* (Dekret)
- Otakar, Mkgfn. von Steiermark, s. Steiermark
- Ottenburg, *926*
- Ottenreiter, Veit, Zunftmeister der Seiler in Graz, *22'*
- Ottinger, Blasius, Kirchenzechmeister in Stadl an der Mur, *738*; Wolfgang, Zunftmeister der Müller in Leoben, *488'*
- Paar, Rudolph, Freiherr von, Malteserritter, *214f., 216', 217f., 220', 221'*; Rupert, aus Kittenbach, Kirchenzechmeister in Kirchbach in Steiermark, *433'*
- Packess, Andreas, Pfarrer in Straßgang, *555*
- Paderborn, Diözese, *239*
- Padua, *523'*
- Päpste, s. Alexander III., Alexander VI., Bonifaz IX., Clemens VIII., Eugen III., Gregor XIII., Honorius II., Honorius III., Innozenz III., Innozenz VIII., Julius II., Leo X., Martin V., Nikolaus V., Paschalis II., Paul II., Paul V., Sixtus IV.,
- Paldau (*Palda, Waldau*), St. Veit in, Vikariatsk. (von Riegersburg), *250, 264f.*; Kirchenzechmeister (auch von St. Sebastian am Saazkogel): s. Herbst, Hess Vikar: s. Ruban  
Filialk.: s. Saazkogel, St. Sebastian am
- Palfau, Pfarre, *812*
- Pallauff, Matthäus, Kirchenzechmeister in Arzberg, *89*
- Paller, N., Kirchenzechmeister in Traboch, *878'*
- Palmülner, Andreas, aus Neudau, Chorherr in Rottenmann, Pfarrer in Irnding und Oppenberg, *769, 770<sup>2</sup>-772', 773*; Valentin, aus Neudau, dessen Frau Anna, *770'*
- Palten, Fluss, *774*
- Paner, Leopold, Kirchenzechmeister in Pischelsdorf, *164*
- Papst, Niel, in Semriach, Untertan der Wilfersdorf und des St. Katharina-Benefiziums in Straßgang, *569g'*
- Paraune, Matthias, Pfarrer in Gleisdorf, *79', 83* (Dekret); Matthias, Bürger von Oberburg, *79'*
- Paravicini, Erasmo, Bischof von Alessandria, Nuntius in Graz, *466, B 414-415'*
- Pardt, Andreas, Mesner und Schulmeister in St. Michael in Obersteiermark, *877'*
- Parth, Adam, Bauer in Wagnitz, Straßganger Pfarruntertan, *560f'*; Balthasar, Bauer in Wagnitz, Straßganger Pfarruntertan, *560f*; Merth, Bauer in Lebern, Straßganger Pfarruntertan, *560f'*
- Paschalis II., Papst, *B 412*
- Pask, Michael, Zunftmeister der Hafner in Pöllau, *187'*
- Passail (*Pasal*)  
Bürger: s. Rauchenberger, Schadn, Schwarzberger, Xilander  
St. Anna am Lindenberg, Filialk. (von Passail), *74*  
Pfarre, Pfarrk. St. Veit und St. Michael, *72ff.*; Pfarrer: s. Neidegger; Mesner: s. Schwarzberger;  
Kirchenzechmeister: s. Schadn, Rauchenberger  
Filialk.: s. St. Anna am Lindenberg, St. Kathrein am Offenegg
- Passau, *816'*  
Benefiziat und Kooperator in, s. Dellinger  
Diözese, *261, 466, 471', 879*  
Offizial in, s. Hoecer  
Suffragan von, *480'*, s. Johannes
- Paul II., Papst, *B 413*
- Paul V., Papst, *12', 18f., 508, 813*
- Paul, Andreas, Bürger und Kirchenzechmeister in Mureck, *545*
- Pauli, Adam, Ratsherr und Kirchenzechmeister in Leibnitz, *371'*
- Paulitsch (Pauliz), Georg, Mesner in St. Lorenzen ob Eibiswald, *386'*

- Paulizius, Johann, aus der Diözese Bautzen, Kaplan in Göss und Pöls, Pfarrer in Murau, **724**, **724'** (Dekret);  
 Johann, aus der Diözese Bautzen, dessen Frau Martha, **724**; Johann, aus der Umgebung von Völkermarkt,  
 Pfarrer in St. Nikolai im Sausal, **548 f.**, **549f.** (Dekret); Sebastian, **548'**; Wilhelm, aus der Lausitz, Pfarrer  
 (ewiger Vikar) in Radkersburg, Inhaber des Murer Benefiziums an der St. Johannes-Kirche in Leoben,  
**286ff.**, **287 f.** (Dekret), **486**
- Paulus, Apostel, **465**
- Paumgartner, Adam, Zunftmeister der Weber in Oberzeiring, **677'**; Erhard, Bischof von Lavant, **486**; Paul, aus  
 Bayern, Mesner und Schulmeister in Pöls, **667'**
- Paungartner, Wolfgang, Zunftmeister der Weber in Graz, **21**
- Paur, Georg, Kirchenzechmeister in Allerheiligen bei Wildon, **437a**; Jakob, Kirchenzechmeister in St. Georgen  
 ob Judenburg, **673**, **673'**; Thomas, Kirchenzechmeister in Fohnsdorf, **893'**
- Paurnfeindt, Matthäus, Kirchenzechmeister in Landl, **838'**
- Payr, Matthias, Bauer in Bierbaum, Straßganger Pfarruntertan, **560e**
- Paz, Leonhard, Kirchenzechmeister in Kraubath an der Mur, **889**
- Peck, Georg, Mesner und Schulmeister in Übelbach, **590**
- Peckensloer, Johann, Erzbischof von Salzburg, **458'**, **486**
- Peggau (*Pecka*)  
 Burgkapelle, **586f.**  
 St. Margaretha in, Filialk. (von Deutschfeistritz), **585**, **585 f.**  
 Friedhofskapelle, **586**  
 Kapelle in Unterberg s. Peggau-Unterberg
- Peggau-Unterberg (*Vnterpergen*), ehem. Kapelle in, **586'**
- Penck, Oswald, Ratsherr und Kirchenzechmeister in Vordernberg, **913'**
- Penich, Andreas, Franziskaner (Minorit) in Graz, **27'**
- Penker, Katharina, Dienerin der Kapellanin in Göss, **521'**
- Perchau am Sattel  
 Bauern: s. Adam im Graben, Helffer  
 St. Heinrich und Gotthard (*SS. Henrici et Gotthardi in Percha*), Filialk. (von St. Marein bei Neumarkt),  
**753a**
- Perchkoffer, Sebastian, Zunftmeister der Schuster in Vorau, **146'**
- Perfal, Johann Benedikt, Propst von Vorau, **178'**
- Perger, Georg, aus Landshut, Chori magister von St. Stephan in Wien, Kaplan in Graz, Vikar in Schwechat,  
 Fehring und Jagerberg, **411 ff.**, **412'** (Dekret); Johann, Mesner und Schulmeister in Weiz, **94'**
- Perieuirik, Gregor, Kroate, Pfarrer in Hl. Kreuz im Luttenwerd, **395 f.**, **396** (Dekret)
- Perinus, Thomas, aus Gemona (?), Kaplan in Bruck/Mur, **467**, **467'** (Dekret), *B 416* („Joannes“)
- Pernaur, Oswald, aus der Diözese Aquileja, Vikar in St. Oswald bei Pettau, **343**, **343'** (Dekret)
- Perneck, Herren von, **470'**
- Pernegg an der Mur (*[Pernnegk]*, *ad B. V. M. M.*), **82'**, **89**  
 Hl. Maria in, Filialk. (von Kirchdorf), **470 f.**; Kirchenzechmeister: s. Kopranner, Ruedolph  
 Epitaphe der Herren von Racknitz, **471**  
 Gruft der Herren von Perneck, **470'**  
 Kaplanei-Benefizium, **463**, **467'**, **472**; Priester: s. Maximilian
- Perner, Gotthard, Zunftmeister der Maurer(poliere) in Judenburg, **623'**
- Pernthaller, Paul, „am Imperg ober Laß“, Untertan des Allerheiligen-Benefiziums in Graz-Baierdorf, **569f'**
- Pesnica, s. Pößnitz
- Peter, Bischof von Azot, Suffragan von Trier, **889**
- Peter, Diener des Bischofs Eberlein, *B 416*
- Petritschiz, Johann, aus Kroatien, dessen Frau, **350'**; Michael, aus Kroatien, Pfarrer (Vikar) in St. Ruprecht in  
 den Windischen Büheln, **350 f.**, **351** (Dekret)
- Pettardo, Johann Jakob, Zisterzienser in Rein, Vikar in Gratwein, **572 f.**, **573** (Dekret)
- Pettau/Ptuj (*Pettau*), **27'**, **338'**, **347'**, **363'**  
 Allerheiligenk. in, Filialk. (der Pfarrk. Pettau), **337**  
 Benefizien: Allerheiligen, Corporis Christi, St. Katharina, St. Markus, St. Sebastian, „Schkertta Stüfft“,  
 „Summefleischhakher Stüfft“, **14** Nothelfer, **338'**  
 Bürger: s. Christoph, Doritsch, Schlamming, Sorger

- Pfarre, Pfarrk. St. Georg, **333ff.**; Grabstätte der Adelsfamilie Wazler, 334; Kirchenzechmeister: s. Sorger; Kooperator: s. Osterberger; Magister chori: s. Komar; Mesner: s. Christoph; Pfarrer: 950', s. Ripscher  
Filialk.: s. Pettau, Allerheiligenk.; Pettau, Spitalk. Hl. Geist  
Friedhofskapelle St. Michael, **335**  
Vikariatsk.: s. St. Oswald bei Pettau, St. Lorenzen in den Windischen Büheln, St. Ruprecht in den Windischen Büheln  
Schloss, 335  
Schlosskapelle, **335f.**; Grabstätte der Herren von Stubenberg, 339  
Schlossverwalter, 342, 343, 346'  
Spital, **336'**; Spitalmeister: s. Doritsch  
Spitalk. Hl. Geist, Filialk. (der Pfarrk. Pettau), **335'f.**  
Zünfte, **337**
- Peyer, Andree, Visitator, 944'  
Pfalz, Deutschland, 32'  
Pfannberg (*Phanberg*), Burgkapelle, **445'**, Kaplanei, 445'  
Phann(ius), Balthasar, aus Geisenfeld, Vikar in St. Jakob in Breitenau bei Mixnitz, **480'**, 481 (Dekret); Matthias, Bürger von Geisenfeld, dessen Frau Regina, 480'  
Pfenningstrizl Christian, Kaplan der Frühmessstiftung in Mautern, 863'  
Pfrieger, Philipp, Zunftmeister der Schuster in Eisenerz, 923'  
Piber, Karl, Mesner in Unterpremstätten, 555  
Pichl, St. Nikolaus (s: *Nicolai am Püchl*), Filialk. (von Tragöß), **499'f.**  
Pichler (s. auch Püchler), Christoph, Mesner in St. Lorenzen am Wechsel, 139; Pankraz, Zunftmeister der Tuchmacher in Pöllau, 187; Peter, Kirchenzechmeister in Irdning und Hohenberg, 797, 800; Simon, Zunftmeister der (Uhrmacher, Büchsenmacher?) in Graz, 20'; Simon, aus Jagerberg (?), dessen Witwe, 411'; Veit, 728  
Pidman, Peter, Mesner in St. Anton in den Windischen Büheln, 296  
Pieschk, St. Nikolaus in, Filialk. (der Pfarre Bruck an der Mur), **454'**  
Pileator, Georg, Pfarrer in Katsch/Kače und Kaplan, Chori magister und Pfarrer in Marburg/Maribor, **944ff.**, **946ff.**  
Pindter, Clemens, Pfarrer in Weiz, Zechmeister der Dreifaltigkeitsbruderschaft in Weiz, **98'**, 100' (Dekret)  
Pinggau, Maria Hasel in (*B. V. M.*), Filialk. (von Friedberg), **141'**; Mesner: s. Wurzer  
Pirbacher, Stephan, Zunftmeister der Weber in Birkfeld, 172'  
Pirer, Johann, Zechmeister der Burgkapelle St. Anna in Gösting, 604'  
Pischelsdorf (*Pischlstorff*)  
Bürger: s. Paner, Veitscher, Widman  
Pfarre, Pfarrk. St. Peter und Paul, **162**, 165; Kirchenzechmeister: s. Paner, Widman; Mesner und Schulmeister: s. Veitscher; Pfarrer: s. Hanniz  
Filialk. s. Sinabelkirchen  
Pfarrbewohner: s. Fandler, Fendl, Kulmen  
Pistrich, Johann, Kirchenzechmeister in Ranten, 732'; Kilian, Kirchenzechmeister in Ranten, 732'  
Pit(t)rich, Jakob, Mesner und Schulmeister in Feldkirchen, Straßganger Pfarruntertan, 554', 560d  
Pius V., Papst, 57', 61, 933, 934  
Planck, Andreas, Zechmeister der Marien-Bruderschaft in St. Katharein an der Laming, 475; Hans, Kirchenzechmeister in Kraubath an der Mur, 889; Pankraz, Zunftmeister der Weber in Oberwölz, 710'  
Plankenwarth (*Planckenwardt*)  
Schlosskapelle, **597**  
Weingarten bei, 633'  
Plauina, Matthäus, Mesner in Negau, 292'  
Plazer Georg, dessen Frau Anna, aus Graz-Umgebung, 275'; Simon, Pfarrer von Trautmannsdorf, **275'ff.**, 276' (Dekret)  
Plebbnigg, Georg, Kooperator in Jahring, 364 (Dekret)  
Pleikolb, Sebastian, Zunftmeister der Weber in Graz, 21  
Ploder, Thomas, Kirchenzechmeister in Heiligenkreuz am Waasen, 427'  
Plöchl, Johann, Kirchenzechmeister in St. Lorenzen in den Windischen Büheln, 346'  
Pockh, Wastl, Zechmeister der Bergknappenzunft in Trofaiach, 906'

- Poden, Leonhard, Kirchenzechmeister in Kapfenstein und Trautmannsdorf, 274', 275'
- Podloß, Simon, Untertan des Allerheiligen-Benefiziums in Graz-Baierdorf, 569f.
- Pöckhl, Wilfing, Pfarrer in Weißkirchen (in Stmk.), 631'
- Pöllau (*Pöllan*), 192', 193', 198
- Augustiner-Chorherrenstift, 103, 126, 164', 198
- Chorherren: **189ff.**, 194' (Dekret), 786', s. Hanniz, Muerer, Neuholdt, Praithoffer, Rapholt,  
Stopacher, Stromayr, Stubenhann, Teusel
- Novizen: s. Rigler, Starzer, Thomasin
- Pröpste, 41, 164ff., 198, 219', 562, 778', Stephan, 220, s. Mitterhauser, Muchitsch, Ritter
- Bürger: s. Grill, Hebenstein, Höller, Leobler, Lisegger, Neuholdt, Pauk, Pichler, Praithoffer, Rosenpaum,  
Scheibser, Stopacher, Stubnhann, Teusel
- Pfarr- und Stiftsk. St. Veit, **182ff.**
- Allerheiligenkapelle, 182'
- Kapelle im Kreuzgang, 183
- Filialk.: 190', s. Pöllauberg, Pöllau-St. Anna (Spitalk.), Pöllau-St. Wolfgang
- St. Anna (*S. Annae*, Spitalk.), Filialk. (der Pfarrk. Pöllau), **185f.**
- St. Wolfgang (*ad S. Wolfgangum prope monasterium*), Filialk. (der Pfarrk. Pöllau), **184f.**
- Schloss, ehemaliges, 189'
- Spital, **186**
- Zünfte, **186ff.**, 197' (Dekret)
- Bäcker, 186; Zunftmeister: s. Scheibser
- Fleischhauer, 188; Zunftmeister: s. Lisegger
- Gerber (mit den Gerbern in Vorau vereinigt), 188; Zunftmeister: s. Grill
- Hafner, 187'; Zunftmeister: s. Pask
- Hutmacher (mit den Hutmachern in Graz vereinigt), 187f.
- Schlosser (mit den Schlossern in Graz vereinigt), 187'
- Schneider, 186'; Zunftmeister: s. Stopacher
- Schuster, 187; Zunftmeister: s. Höller
- Tuchmacher, 186'; Zunftmeister: s. Pichler
- Weber, 187; Zunftmeister: s. Leobler
- Tischler und Wagner, 186'; Zunftmeister: s. Rosenpaum
- Pöllau, St. Leonhard in (*ad S. Leonardum*), Filialk. (von St. Marein bei Neumarkt), **753'**
- Pöllauberg (*S. M. Virg. supra montem*), Filial- u. Wallfahrtsk. Hl. Maria (von Pöllau), **185f.**
- Pöls (*Pöls*), Pfarre, Pfarrk. hl. Maria in, **666ff.**, 670'; Kapläne: s. Paulizius, Reichling; Kirchenzechmeister: s.  
Enzinger, Sündlhoffer; Mesner und Schulmeister: s. Paumgartner; Pfarrer: 668, 682, 685; s.  
Eckenperger, Klaffenau, Rephuen; Seelsorger: s. Deckler
- Friedhofskapelle St. Michael, **667'**
- Filialk.: s. Allerheiligen
- Vikariatsk.: 670', s. Oberzeiring, St. Georgen ob Judenburg, St. Lorenzen ob Scheifling, St. Oswald-  
Möderbrugg
- Pösenpacher, Balthasar, Kirchenzechmeister in St. Michael in Obersteiermark und St. Walpurgis, 877f.
- Pössning, Rupert, Kirchenzechmeister in Arzberg, 88'
- Pößnitz/Pesnica, Fluss, 362'
- Pogner, Georg, Mesner in St. Lorenzen im Paltental, 843f.
- Polhamer, Simon, Mesner in Hohentauern, 845
- Pollner, Christoph, aus Bayern, Novize in Rottenmann, **773'**; Sebastian, aus Bayern, dessen Frau Magdalena,  
773'
- Pomer, Christian, Zunftmeister der Weber in Eibiswald, 387
- Ponrädl, Didacus, Franziskaner (Observant) in Graz, Beichtvater der Grazer Klarissen, 28
- Ponte, Antonio de, Nuntius in Graz, 10', 14, 221, 416, 437a', 674; sein Sekretär: s. Gianninus
- Popendorff, Priester in: s. Deckler
- Portia, Gerolamo (Hieronymus) Gf., Nuntius in Graz, 82, 126, 181, 196', 198, 209, 363, 434', 778'
- Portner, Jakob, Kirchenzechmeister in Neumarkt in Steiermark, 758'
- Posch, Blasius, Zunftmeister der Schneider in Vorau, 146'; (Stephan), Bürgermeister in Graz, 23
- Poschegar, Blasius, Kirchenzechmeister in St. Lorenzen in den Windischen Büheln, 346'
- Posonium, s. Pressburg

- Possenti, Johann Ulrich, aus Tüffer (?), Kaplan in Leutschach, **416f.**, 417 (Dekret); Joseph, dessen Frau Katharina, Bürger von Tüffer (?), 416
- Poßl, Veit, Schuster in Kasten, Straßgänger Pfarruntertan, 560e
- Pottenstein, 261; Bürger: s. Vulpes
- Pozzi, Elisabeth, Nonne in Göss, Gewand-, Novizen- und Parlatoriummeisterin, **514f.**; Johann Jakob, Adeliger in Venzone, dessen Frau Julia, 514
- Pracht, Hartmann, Kooperator der Pfarre Graz, **32',33'** (Dekret)
- Prachtler, Adam, Zunftmeister der Schmiede und Wagner in Judenburg, 624
- Prämer, Simon, Kirchenzechmeister in Graz, St. Gotthard, 11
- Präntl, Chrysostomus, Zunftmeister der Glaser in Graz, 19'
- Praepost, Adam, aus der Diözese Aquileja, Pfarrer in Jahring, **363f.**, 363'f. (Dekret), 364'
- Prag, Diözese, 810'
- Prag (= Preg a. d. Mur, Stmk.?), Wagnerhube zu, 633'
- Praininger, Matthias, aus Böhmischem-Krumau, Benediktiner in St. Lambrecht, Abt von Admont, **810'–813**, 817', 818ff. (Dekret); Simon, aus Böhmischem-Krumau, dessen Frau Elisabeth, 810'
- Praithoffer, Michael, aus Pöllau, Chorherr in Pöllau, **192f.**, 194
- Pranckh, Pranckher, Friedrich, 873; Karl Fhr. von, 697
- Prandstetter, Kilian („Mayr in Hoff“), Kirchenzechmeister in St. Ruprecht in Bruck/Mur, 453
- Prandtner, Jakob, Kirchenzechmeister in Schönberg bei Niederwölz, 711'; Nikolaus, Kirchenzechmeister in St. Oswald-Möderbrugg, 681'
- Pranger, Georg, Zunftmeister der Bader, Barbieri und Fischer in Graz, 21
- Prankerhof s. Graz, Adelsbühel
- Pranpeck, Andreas, Propst von Vorau, 111'
- Prantner, Cunz, 631
- Prattes, Matthias; Zunftmeister der Weber in Eibiswald, 387; Simon, Kirchenzechmeister in Eibiswald, 384'
- Prauhart, Augustin, Kirchenzechmeister in St. Lorenzen ob Eibiswald, 386'
- Praun(n), Erasmus, Kirchenzechmeister von St. Jakob in Leoben, 484'; Sebastian, Kirchenzechmeister in Hohentauern, 845; Sebastian, Mesner in Dietmannsdorf, 845'
- Prauneisen, Johann, Zunftmeister der Wachszieher in Graz, 24
- Praunfalkh, Herr, 772
- Praxner, Anton, Kirchenzechmeister in St. Veit in der Gegend und Neudeck, 747
- Prechtler, Georg, Mesner in Grafendorf, 208
- Predlitz, St. Primus und Felizian in (*ad S. Primum*), Filialk. (von Stadl an der Mur), **738f.**
- Pregl, Judith, Nonne in Göss, Konventpförtnerin, **515**; Paul, Adeliger in Görz, dessen Frau Eva, 515
- Preiner, Abraham, aus Weiz, Chorherr in Vorau, Pfarrer in Wenigzell, 117, 129', **130**, 130' (Dekret); Ambros, Zechmeister der Bergknappenzunft in Trofaiach, 906'; Georg, Zechmeister der Fronleihnamsbruderschaft in Weiz, 98
- Preiner, Freiherr, 861', 862; Maximilian Fhr., 882
- Prellkhierch, Niclas, 873'
- Premstätten, s. Unterpremstätten
- Prendtner, Georg, Mesner in Lassing, 789
- Preschgo, Andreas, Schulmeister in Graz, 25
- Preslauer, Valentin, Mesner in Eisenerz, **921'**
- Pressburg/Bratislava, 249', 255, 404'
- Preußen, 269
- Prevenhueber, Johann, Wohltäter und Zechmeister der Pfarrk. Eisenerz, 920'
- Prielmair, (Sigmund), Bürgermeister in Graz, 23; Sigmund, Kirchenzechmeister der Pfarre Graz, 33'
- Prien am Chiemsee, Kaplan in: s. Fetrer
- Priggelius, Sebastian, Pfarrer in Fladnitz an der Teichalpe, **89**, 89' (Dekret)
- Proleb, St. Martin in (*S. Martini in Praeleb*), Filialk. (von St. Veit am Veitsberg bei Leoben), **495a f.**; Kirchenzechmeister: s. Aumair, Jerntaller
- Pronnegger, Michael, Zunftmeister der Schmiede in Rottenmann, 767'
- Prüfening, Benediktiner in, s. Mayr
- Prüewiert, Michael, Zechmeister der Burgkapelle St. Anna in Gösting, 604'
- Prugger, Simon, Zunftmeister der Gerber in Graz, 23'
- Prugker, Markus, Hauptmann („capitaneus“) in Schönberg bei Niederwölz, 711



- Prumer (Prunner), Georg, Mesner in St. Peter am Glasbach, 284  
Prunner, Georg, Pfarrer in Grafendorf, **208 ff.**, 209 f. (Dekret); Jerg, Zunftmeister der Schmiede in Trofaiach, 906; Mert, Bauer in Hautzendorf, Straßganger Pfarruntertan, 560e  
Ptuj s. Pettau  
Puch bei Weiz (*Puech*), St. Oswald in, Fialiak. (von Weiz), **94 f.**  
Puchheim, Pilgrim (II.) von, Erzbischof von Salzburg, 485  
Puchler, Matthäus, Kirchenzechmeister in Oppenberg, 787  
Puckl Ulrich, Zunftmeister der Gerber in Judenburg, 624  
Puecher, Puecher Kaspar, aus der Steiermark, Benediktinerin Gleink, Pfarrer in Vordernberg, **915 ff.**, 916 (Dekret); Matthes, Kirchenzechmeister in Feldbach, 257  
Püchler (s. auch Pichler), Johann, Kirchenzechmeister in Teufenbach, 696; Martin, Zunftmeister der Zimmerer in Eisenerz, 923  
Püercher, Benedikt, Kirchenzechmeister in Kammern im Liesingtal, 869'  
Püff, Philipp, Mesner und Schulmeister in St. Peter ob Judenburg, 663'  
Püerstler, Ruep, Mesner in Kraubath an der Mur, 889  
Püxenschüffter, Mann aus (der Pfarre) Deutschfeistritz, evang., 587  
Pullischanigg, Dominik, Bürger aus Split, 347'; Thomas, aus Split, Vikar in St. Lorenzen in den Windischen Büheln, **347 f.**, 348 (Dekret)  
Pulzing, Lorenz, aus Hessen, dessen Frau Anna, 894'; Nikolaus, Kaplan in Gnas, Graz, Heiligenkreuz am Waasen und Hollenegg, Pfarrer in Fohnsdorf, **894 f.**, 895 (Dekret)  
Purgstaller, Oswald, Untertan des St. Katharina-Benefiziums in Graz-Straßgang, 569c'  
Pustenhoffer, Thomas, Kirchenzechmeister in Ratten, 181'  
Pusterwald, hl. Maria in (*Pusterwaldt*), Fialiak. (von St. Oswald-Möderbrugg), **681 f.**; Zechmeister: s. Freytag, Hainzl  
Friedhof, 682  
Putsch, Urban, Bauer und Pfarruntertan in Straßgang, 560d'  
Putterer, Maria, Nonne in Göss, **515 f.**; Sebastian, Adeliger in Stmk., 515  
Pux, Burgkapelle St. Ägidius, **697**  
Pyring, Dominik, Mesner und Organist in Tragöß, 499'  
Pyhrnpass, 771'
- Rab, Blasius, Kirchenzechmeister in Tragöß, 499'  
Rabenstein, Burgkapelle, **587**  
Racknitz, Herr(en) von, 463, 471, 472, 479'; Gall von, 470'; ihr Grabmal in der Marienkirche Pernegg an der Mur, 471  
Radkersburg, s. Bad Radkersburg  
Radkersburger Jakob, Dr., Pfarrer in Straßgang, 551  
Radmer (*Radmar, Radmair*), 926  
Pfarrgemeinde, 926'  
St. Antonius von Padua in, Vikariatsk. (von Eisenerz), **924 ff.**; Mesner: s. Redler; Vikar: s. Hörter  
Rädlmair (Raidlmair), Sebastian, Mesner, Organist und Schulmeister in Heiligenkreuz am Waasen, 427'  
Raffolt, Heinrich, 631'  
Raggendorf, s. Rapottendorf  
Raifflinger, Jakob, Mesner in Greith, 761  
Rainhart, Johann, Zunftmeister der Kürschner in Bruck an der Mur, 460'  
Raitenau, Wolf Dietrich v., Fürsterzbischof von Salzburg, 36, 75, 219, 220', 301', 338, 418', 493, 500, 545', 663', 724, 762, 768, 908, 931  
Raner, N., Kirchenzechmeister in Adriach, 442', 444  
Ranfft, Christoph, Verwalter des Schlosses Untermayerhofen, dessen ungen. Frau und Tante, alle evang., 238'  
Ranten (*Ranten*), Pfarre, Pfarrk. St. Bartholomäus, **731–732**'; Kirchenzechmeister: s. Pistrich; Mesner: s. Leüttner; Pfarrer: s. Englmayr  
Fialiak.: s. Baierdorf, Krakaudorf, Krakauhintermühlen, Schöder  
Friedhofskapelle St. Michael, **732**  
Rapholt, Johann, Chorberr in Pöllau, **189 ff.**, 192  
Rapottendorf („Raggendorf“ bei Neumarkt, Stmk.), Bauer: s. Sturm

- Ratten (*Raden*), St. Nikolaus in, Vikariatsk. (von Birkfeld), **179ff.**; Kirchenzschmeister: s. Pustenhoffer  
Filialk.: s. St. Kathrein am Hauenstein  
St. Sebastian-Bruderschaft, **180'**; Vikar: s. Gerhard; Vogt: s. Kronenberg;
- Rattenberger, Ursula, aus Judenburg, Dienerin im Weinkeller des Stiftes Göss, **522**
- Rattmaner, Franz, Kirchenzschmeister in Radkersburg, 283
- Ratmannsdorff, Herren von, 93
- Rauber, Martin, Mesner in Teufenbach, 696'
- Raubitsch, Johann, Schulmeister in Graz, **25'**
- Rauch, Georg, Zschmeister der Marien-Bruderschaft in St. Katharein an der Laming, 475
- Rauchenperger, Lambert, Kirchenzschmeister in Passail, 75'; N., aus der Pfarre Trofaiach, evang., 908';  
Wilhelm, Zeugskommissär in Stmk., 656, 658, 660
- Rebhuen (Rephuen), N., Pfarrer in St. Oswald bei Zeiring, 627; Sigmund, Pfarrer in Pöls, Supremus in Göss,  
Verwalter der Spitalstiftung in Judenburg, 523', 656ff., 658f., 660–661'
- Recuperato, Paolo, Referendar der Segnatura in Rom, 729
- Redler, Jakob, Mesner in Radmer, 925'
- Reffentaller, Klemens, Zunftmeister der Gerber, Schuster und Fleischhauer in Rottenmann, 767'
- Regensburg, 817, 862'  
Diözese, 104, 117, 208'; Suffragan: s. Bichlmair, Stephan
- Reibenstein, Benedikt, Benefiziat in Hartberg, **220f.**, 222' (Dekret); Oswald, Propst von Vorau, 220
- Reichenhall, Bürger: s. Hasenperg
- Reichersberg, Augustiner-Chorherrenstift, 601 (Anhang VII)
- Reichling (Reihing), Johann, Karmeliter, Kaplan in Pöls, **669f.**, 670 (Dekret); Martin, aus Ober-/Unter  
Hörstetten, dessen Frau, 669'
- Reiffenstein (*Reiffenstein*), Burgkapelle St. Andreas, Benefizium, **667f.**
- Reifinger, Daniel, Kirchenzschmeister der Pfarre Graz, 33'
- Reifling, Khläkhhlube in, 631'
- Reifnitz/Ribnica, 296'
- Rein, Steiermark, (*Runa[e]*), 14  
Zisterzienserstift, 14, 572'  
Abt: 14, 428', 559, 559', 570', 572–573', 574', 577, 590', 593'; Visitator der Zisterzienserklöster  
in Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain, 574'  
Konventualen, 572, 574', s. Brumer(us), Hauser, Hoffsteter, Hülzer, Pettardo, Simon, Tschandikh  
Stiftsanwalt, 593'  
Stiftspfarr (samt Vikariatsk.): s. Gratwein
- Rein, Diözese Aquileja, Bürger: s. Dopolius
- Reinbold, Kaspar, Zunftmeister der Schneider in Graz, 19'  
„Rheinmüll“ bei Eibiswald, 601, 601'
- Rheinprecht, Blasius, Zschmeister der Marien-Bruderschaft in Deutschfeistritz, 585; Georg, Spitalmeister in  
Eisenerz, **922f.**
- Rheinzabern, 30
- Reisenhofer, Johann, Kirchenzschmeister in Anger, 156'
- Reiterpaur, Urban, Zschmeister der Schneiderzunft in Graz, 19'
- Reitsperger, Erasmus, 487; Gabriel, 487; Georg, aus Kammern, Stifter eines Benefiziums zur St. Johannes-  
Kirche in Leoben, 486'; Michael, 487; Pankraz, 487
- Reitter, Jakob, Mesner und Schulmeister in Straßgang, 558'; Wolfgang, Kirchenzschmeister und Mitstifter einer  
Frühmesse zur Pfarrk. Mautern, 863
- Remshetter, Achaz, Zunftmeister der Weber in Leoben, 488'
- Renesch, Michael, aus Dalmatien, Kaplan in Klein Sonntag, **402f.**, 402' (Dekret)
- Rephuen s. Rebhuen
- Resch, Andreas, Zschmeister der Marien-Bruderschaft in Irdning, 798'; Jakob, Kirchenzschmeister in Kirchdorf,  
470
- Reschenhof, Blasy am, Untertan des Christoph Kleindienst zu Waxenegg und des Allerheiligen-Benefiziums in  
Graz-Baierdorf, 569g
- Rettenbach, Einwohner: s. Nägele
- Reuttingerin, Magdalena, 631
- Rezegg, Thomas, Mesner in St. Georgen in den Windischen Büheln, 355'

- Rezetvienez, Weingarten am Berg, 394'
- Ribnica s. Reifnitz
- Richtenhamer, Matthias, Zunftmeister der Tischler in Birkfeld, 172
- Richter, Johann, Kirchenzechmeister in Frohnleiten, 445
- Riedmair, Johann, Pfarrer von Jagerberg, 411'
- Riedmar, Witwe in Semriach, evang., 582'
- Riffer, Martin, Kirchenzechmeister in Eibiswald, 384'
- Rieger, Jakob, Zechmeister der Marien-Bruderschaft in Deutschfeistritz, 585; N., Untertan des Kaplanei-Benefiziums in Kirchdorf, 472'; Valentin, Zechmeister der Marien-Bruderschaft in Breitenau bei Mixnitz, 480'
- Riegersburg (*Rieckerspurg, Recklspurg*), B 138 nach A 249, A 260;  
 Burgkapelle St. Nikolaus, 249f.  
 Bürger: s. Jordan(us), Kharner, Kumer, Zeiner der Pfarrk.  
 Pfarre, Pfarrk. St. Martin, 246ff.; Kirchenzechmeister: s. Kharner, Kumer; Mesner und Schulmeister: s. Zeiner; Pfarrer: s. Lechman v. Lehenthall  
 Altar des hl. Christoph, 246'  
 Kapelle, (hl. Christoph ?), 246'  
 Pfarrhofkapelle St. Maria Magdalena, 249  
 Vikariatsk.: s. Edelsbach, Fehring, Feldbach, Hartmannsdorf, Hatzendorf, Ilz, Söchau,  
 Zunft der Gerber, 260
- Rigler (Riegler), Christian, Novize in Pöllau, 194; Jakob, Zunftmeister der Fassbinder in Friedberg und Vorau, 145; Thomas, Kirchenzechmeister zu St. Erhard in Breitenau bei Mixnitz, 479'; Urban, Kirchenzechmeister in St. Bartholomä, 596
- Righestinus, Bischof von Caorle, 322'
- Rigosius N., Erzpriester des salzburgischen Dekanats Wiener Neustadt, 944'
- Rijeka, s. Fiume
- Riemer, Andreas, Kirchenzechmeister in St. Pankrazen, 593
- Ripscher, Benedikt, Mesner, Organist und Schulmeister in St. Ruprecht an der Raab, 104', sein Dekret: 105; Eustach, dessen Frau Polyxena, Bürger von St. Ruprecht an der Raab, 337'; Johann, aus St. Ruprecht an der Raab, Pfarrer in Pettau, 337f., 338ff. (Dekret)
- Riesch, Jakob, aus Scharren (Schwabern ?), Schulmeister in Bruck an der Mur, 461', 462 (Dekret), 464'
- Rislauff, Johann, Mesner u. Schulmeister in Jahring, 360'
- Rietmair, Christoph, Bürger in München, 46'; Margaretha, Dominikanerin in Graz, 42, 46'
- Rietmiller, Magdalena, Dominikanerin in Graz, 46f.; Paul, Bürger in Landshut, 47
- Ritter, Valentin, aus Bad Waltesdorf, Propst des Augustiner-Chorherrenstiftes Pöllau, 188ff., 194ff. (Dekret); Valentin, aus Waltersdorf, dessen Frau, 188'
- Ritz, Elisabeth, Konverse in Göss, 519; Pankraz, aus Voitsberg, dessen Frau Anna, 519
- Rochaw, Matthes in der, Untertan des St. Katharina-Benefiziums in Graz-Straßgang, 569b'
- Rök, Matthäus, Zechmeister der Bergknappen-Bruderschaft in Eisenerz, 923
- Römer, Stephan, Zunftmeister der Schmiede und Wagner in Bruck an der Mur, 460
- Röthelstein (*Retlstain*), St. Oswald in, Filialk. (von Adriach), 445
- Röttl, Thomas, Pfarrer in Guttaring, Inhaber des Benefiziums der Burgkapelle Silberberg, 742'
- Rohr, Bernhard von, Erzbischof von Salzburg, 458
- Rohr (*Rohr*), Schlosskapelle, 428'
- Rom, 27, 493, 729, 942', 943, 950'  
 Apostolischer Stuhl, B 413f., 415'  
 Erzbruderschaft zu Santa Maria sopra Minerva in, 18, 18'  
 Kardinalskongregation, B 415'  
 Kurie, B 413
- Rosegger, Michael, Kirchenzechmeister in St. Kathrein am Hauenstein, 181
- Rosenberger, Urban, Zunftmeister der Gerber in Trofaiach, 906
- Rosenkranz, Matthias, Zunftmeister der Tuchmacher in Birkfeld, 171'
- Rosenpaum, Thomas, Zunftmeister der Tischler und Wagner in Pöllau, 186'
- Rosmann, Johann, Zunftmeister der Büchschifter in Graz, 22
- Rosner, Adam, Kirchenzechmeister in St. Ulrich in Greith (Sulmeck-Greith), 385'
- Rott, Anna, Subpriorin der Dominikanerinnen in Graz, 39f., 43ff.; Martin, adeliger Ungar, 43

- Rotthal, Herren von, 227', 228'f., 238'f.  
Rottenbach (*Rottenpach*), Schlosskapelle, 894'  
Rothenfels (*Oberwels*), Burgkapelle, 711  
Rottenmann (*Rottenman, Rottenmann*), 774  
    Augustiner-Chorherrenstift, 610, 611f., 764, 774', 778'  
        Chorherren: s. Fugger, Hebenstein, Kendler, Machar, Palmülner, Stubnhann; 775' (Dekret)  
        Maler, 770  
        Novizen: s. Hardtprecht, Pollner  
        Organist, 770  
        Propst: 198, 249', 609, 611f., 800', s. Stromayr  
        Stiftspfarrten, 611'  
        Verwalter: 770f., s. Stromayr  
Bürger, Einwohner: s. Castner, Eslinger, Gattre, Gernmayr, Guazleutner, Kaiser, Knedl, Kronnegger, Leutner, Pronnegger, Reffentaller, Sallmer, Stainmülner, Steiner, Stromayr, Tallerrisner, Zach  
Khraiwitacker bei, 631  
Pfarr- und Stiftskirche St. Nikolaus, 764ff.; Mesner: s. Tallerrisner  
    Friedhofskapelle St. Michael, 765f.  
    Filialk.: s. Rottenmann, St. Georgen in  
    Vikariatsk.: s. Lassing, Liezen, Oppenberg  
Schulmeister: 766', 770, s. Castner, Leutner  
St. Georgen in (*S. Georgii extra civitatem*), Filialk. (der Pfarrk. Rottenmann), 765'  
Spital, 766, 766f. (Dekret); Spitalmeister: s. Thiot  
Spitalk. St. Maria am Rain (*B. V. M. in hospitali civico*), 765'f.  
Zünfte, 767ff., 782' (Dekret)  
    Bäcker, 768; Zunftmeister: s. Zach, 768  
    Gerber, Schuster und Fleischhauer, 767'; Zunftmeister: s. Reffentaller, Sallmer  
    Maurer(poliere), 767; Zunftmeister: s. Gattre, Steiner  
    Müller, 768; Zunftmeister: s. Gernmayr, Stainmülner  
    Schlosser, 767'; Zunftmeister: s. Kronnegger, Pronnegger  
    Schneider, 767; Zunftmeister: s. Eslinger, Knedl  
    Weber, 767'; Zunftmeister: s. Guazleutner, Kaiser  
Rottenmanner Tauern s. Hohentauern  
Rottmayr, N., Dr., Pfarrer in Teisendorf, 753a'  
Ruban(us), Valentin, aus Veldes/Bled (?), Vikar in Paldau, 265 (Dekret)  
Ruckla, Jurj, Kirchenzechmeister in St. Oswald bei Pettau, 342  
Rudelius, Michael, aus der Diözese Augsburg, Pfarrer in Kirchbach in Steiermark u. Heiligenkreuz am Waasen, 434'f., 435 (Dekret)  
Rudersdorf  
    Fischer in: s. Blaß  
    Straßganger Pfarruntertanen in: s. Freydecker(ische Erben)  
Rudolph II., Kaiser, 249'  
Rudolph (Ruedolph), Andreas, Kirchenzechmeister in Negau, 292; Florian, Kirchenzechmeister in Pernegg an der Mur, 471  
Rudolfswerth/Novo Mesto, Propst und Kapitel in, 416  
Rüdt, Genovefa Scholastica, Novizin in Göss, 518'; Wilhelm, Adelige in Stmk., dessen Frau Elisabeth, 518  
Ruep in Velden, Kirchenzechmeister in St. Marein bei Neumarkt, 752'  
Ruess, Rupert, aus Gamlitz (?), 421  
Rumpler, Wolf, Zunftmeister der Schuster in Oberwölz, 710  
Rupfmich, Johann, Zunftmeister der Tischler in Murau, 722'  
Rusticucius, Hieronymus, Bischof von Sabina, Kardinal, 493  
  
Saalfelden, Priesterspital, 716  
Saalfelder, Georg, Kirchenzechmeister in Frauenberg bei Leibnitz, 373'  
Saazkogel, St. Sebastian am (*S. Sebastiani in monte Saz*), Filialk. (von Paldau), 264'f.; Kirchenzechmeister: s. bei Paldau

- Sabaria, s. Steinamanger
- Sabbatini, Camilla, Nonne in Göss, Novizenmeisterin, **516**f.; Lucia, Nonne in Göss, Novizenmeisterin, **516**'  
 Thomas, aus Udine, dessen Frau Laura, **516**'
- Sachsen, **558, 908**
- Sackl, Johann, Zunftmeister der Fleischhauer in Judenburg, **624**'
- Säusenstein, Zisterzienserkloster  
 Abt: s. Algair  
 Konventuale: s. Hörter
- Saiz, Martin, aus Württemberg, Konverse in Admont, **817**; Matthias; aus Württemberg, dessen Frau Agatha, **817**
- Sallmer, Gregor, Zunftmeister der Gerber, Schuster und Fleischhauer in Rottenmann, **767**'
- Salvago, Johann Baptist, Gf. von Sarzano, Bischof von Luni, Nuntius in Graz, **78, 603**'
- Salzburg (Stadt, Land), **164, 331, 697', 715', 735, 812', 814', 950**  
 Bruderschaft: Fronleichnams-, **375**  
 Bürger, Einwohner: s. Grueber, Gumpzhame, Handesins, Zallhauser  
 Dechant in: s. Hadmar  
 (Dom)Propst in, **487**'  
 Erzdiözese, **1, 9, 10', 89, 98', 117', 118, 118', 178', 292', 301', 304', 322', 331, 399,407, 471', 668',**  
**B 413f., 415', A 735, 770', 813, 839, 943'**  
 Erzbischof, Fürsterzbischof von, **9, 13', 18, 18', 32, 250, 281, 287, 367', 393, 397, 434', 465, 486',487',**  
**489', 533, 544', 571'–572', 610,610', 621, 626, 668', 678, 703, 775, 812, 827', 915, 931', 943,**  
**952, B vor A 1, 409', 410', 412, 413–415', 425, s. Adalbert II., Adalbert III., Eberhard II.,**  
**Gebhard, Hohenems, Keutschach, Konrad II., Peckensloer, Puchheim, Raitenau, Rohr**  
 Erzbischöfliches Konsistorium, **165, 279', 559, B 415', 698, 735, 813, 827', 869, 943, 944, 950', B 410'**  
 Generalvikar des Erzbischofs in Steiermark, s. Eberlein, Jakob, Fürstbischof von Seckau  
 St. Peter, Benediktinerstift in, Abt: s. Virgil  
 Suffragan der Erzdiözese: s. Sozzimeno
- Salzman, Ehrenreich, Zechmeister der Pfarrk. Judenburg, **621**'
- Samer, Ambrosius, Zunftmeister der Müller und Bäcker in Friedberg, **145**'
- Samuel, Prophet, **195**'
- Sander, Daniel, Organist und Schulmeister in Oberwölz, **709**
- Sandolini, Franz, Adeliger, dessen Frau Hieronima, **514**; Maria, Nonne in Göss, **514**
- St. Ägidius, Stadtpatron von Graz, sein Fest, **34, 34'** (Dekret)
- St. Andrä in den Windischen Büheln/Sv. Andraž v Slov. gorica (Drbetinci) (*ad S. Andream in Doberzperg*),  
 Filialk. (von St. Lorenzen in den Windischen Büheln), **346', 347, 348**
- S. Angeli, Johannes, Kardinal, Legat in Deutschland, **B 412**'
- St. Anna am Lindenberg, s. Lindenberg
- St. Anna am Masenberg (*S. Annae*), Filialk. (von Hartberg), **215**f.
- St. Anna in Pöllau (*S. Annae*), Filialk. (von Pöllau), **185**'
- St. Anton am Berg, **99**'
- St. Anton in den Windischen Büheln/Sv. Anton v Slov. gorica (*ad S. Antonium in collibus Sclavonicis*),  
 Vikariatsk. (von Radkersburg), **295ff.**; Kirchenzechmeister: s. Bugratianer, Woleschiz; Mesner: s.  
 Pidman; Vikar: s. Willischiz
- St. Bartholomä (*S. Bartholomaei in Liboch*), Vikariatsk. (von Gratwein), **573, 595ff.**; Kirchenzechmeister: s.  
 Dorner, Rigler; Mesner und Schulmeister: s. Simon; Vikar: s. Midelius  
 Bruderschaft: Hl. Maria, **596**  
 Filialk.: s. St. Oswald bei Plankenwarth
- St. Bartholomäus in Bruck an der Mur s. Bruck-St. Bartholomäus
- St. Benedikten in den Windischen Büheln/Benedikt v. Slov. gorica (*ad S. Benedictum in collibus Sclauonicis*),  
 Vikariatsk. (von Radkersburg), **286', 299ff., 301'**; Kirchenzechmeister: s. Martiz, Zfer; Mesner: s.  
 Sodez; Pfarrer: s. Forcht  
 Karnerkapelle St. Michael, **300f.**  
 Filialk.: s. Hl. Dreikönigie auf dem Burgstall/Sv. Trije Kralji v Slov. gorica
- St. Blasius in Bruck an der Mur s. Bruck, St. Blasius
- St. Cäcilia ob Murau (*S. Ceciliae*), Filialk. (von Murau), **728**'

- St. Dionysen, Pfarre, Pfarrk. (*ad S. Dionysium ad flumen Murae*), **491ff.**; Kirchenzechmeister: s. Huebmann, Kozmair; Mesner: s. Grebmer; Pfarrer: 524', 532', s. Waidt
- St. Egidi, in Laßnitz bei Murau, s. Laßnitz bei Murau
- St. Egyd/Šentilj (*S. Aegidii*), Filialk. (von Jahring), **360ff.**; Kirchenzechmeister: s. Gerhab; Mesner: s. Karner
- St. Emmeram in Regensburg, Benediktiner in: s. Schlecht
- St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, 471'; Chorherr: s. Hasenperg; Propst, 472, s. Zehetner
- St. Gallen  
 Pfarre, Pfarrk. (*S. Galli*), 812', **834–835'**; Kantor und Schulmeister: s. Fux; Mesner: s. Grabner; Pfarrer: s. Herzinger; Pfarrhof, 836'  
 Filialk.: s. Altenmarkt bei St. Gallen, Großreifling, Landl  
 Zünfte, **835'**  
 Schneider, 835'; Zunftmeister: s. Hopf  
 Weber, 835'; Zunftmeister: s. Stenzenperger
- St. Georgen am Gasenbach (*Sti. Georgii*), Filialk. (von Birkfeld), 168', **169ff.**; B 187' (nach 173'); Kirchenzechmeister: s. Weghofer; Mesner: s. Gotschover  
 St. Sebastians-Bruderschaft, 169, **170**; Zechmeister: s. Weghofer
- St. Georgen am Längsee, Kaplan in: s. Strussnigk
- St. Georgen an der Pöbnitz/Sv. Jurij ob Pesnici (*S. Georgii in Pösniz*), Filialk. (von Witschein), **367**
- St. Georgen an der Stainz/Sv. Jurij ob Ščavnici (Videm) (*ad S. Georgium penes fluvium Stanz*), Vikariatsk. (von Radkersburg), 286', **303ff.**, 402; Kirchenzechmeister: s. Khräll; Mesner: s. Khobascht; Pfarrer (Vikar): s. Boiascherischt  
 Filialk.: s. Klein Sonntag
- St. Georgen an der Stiefing (*S. Georgii prope castrum S. Georgen dictum*), Pfarre, Pfarrk., **436**; Administrator in: s. Obermayr; Kirchenzechmeister: s. Esel, Hoffsteter; Mesner: s. Sebastian; Pfarrer: s. Mayr  
 Filialk.: s. Allerheiligen bei Wildon, Enzelsdorf
- St. Georgen in Kärnten, Kaplan in: s. Sartorius
- St. Georgen in den Windischen Büheln/Sv. Jurij v Slov. goricah (*S. Georgii*), Filialk. (von St. Leonhard in den Windischen Büheln), **354f.**, 356'; Kirchenzechmeister, 355'; Mesner: s. Rezegg  
 Friedhofskapelle, 355
- St. Georgen ob Judenburg (*ad S. Georgium*), Vikariatsk. (von Pöls), **672ff.**; Kirchenschreiber: s. Grasl; Kirchenzechmeister: s. Grasl, Neuman, Paur; Mesner und Schulmeister: s. Mittermair; Seelsorger (Kaplan?): s. Sartorius; Vikar: s. Greissberger
- St. Georgen ob Murau (*S. Georgii prope Muerau*), Pfarre, Pfarrk., **727ff.**; Mesner: s. Pichler; Pfarrer: s. Dellinger; Seelsorger: s. Sartorius  
 Filialk.: s. Laßnitz bei Murau, St. Cäcilia ob Murau, St. Lorenzen ob Murau, St. Ruprecht ob Murau
- Sankt Helen (*ad S. Helenam prope Miln*), St. Helena in, Filialk. (von St. Marein bei Neumarkt), **752f.**
- St. Jakob/Sv. Jakob (Jakobski dol) (*ad S. Jacobum*), Filialk. (von Jahring), **362**; Kirchenzechmeister: 364, s. Versch; Mesner: s. Maurgauzius
- St. Jakob bei St. Leonhard in den Windischen Büheln/Sv. Jakob podr. Cerkev Sv. Lenarta (*S. Jacobi*), Filialk. (von St. Leonhard in den Windischen Büheln), **355f.**
- St. Jakob im Walde (*S. Jacobi*), Pfarrk., **132ff.**; Kirchenzechmeister: s. Hoff, Mairhoffer; Mesner: s. Daus; Pfarrer: s. Kheüffer  
 Bruderschaft: St. Sebastian, **133f.**, 135  
 Filialk.: s. Waldbach
- St. Johann am Tauern (*S. Joannis in Tauren*), Filialk. (von St. Oswald-Möderbrugg), **682ff.**;  
 Kirchenzechmeister: s. Grueber, Mayr; Mesner: s. Khötl
- St. Johann im Saggautal, Pfarre, Pfarrk. (*S. Joannis Baptistae in Sockenthall*), **379ff.**; Kapelle St. Pankratius, 379'; Kirchenzechmeister: s. Malli, Schgarts; Mesner: s. Sterzer; Pfarrer: s. Eberle  
 Filialk.: s. Arnfels, Großklein
- St. Katharein an der Laming (*S. Catharinae in valle*), Vikariatsk. (von Bruck an der Mur), **473ff.**;  
 Kirchenzechmeister: s. Gunese, Steiner; Mesner: s. Faber; Vikar: s. Stropius  
 Bruderschaft: Hl. Maria, **474f.**; Bruderschaftsmeister: s. Planck, Rauch  
 Filialk.: s. St. Katharein an der Laming, St. Alexius  
 St. Alexius in (*S. Alexii ad montis radicem*), Filialk. (von St. Katharein an der Laming), **474f.**;  
 Kirchenzechmeister: s. Gunese, Steiner; Mesner: s. Faber

- St. Kathrein am Hauenstein (*Stae. Catharinae in Haunstain*), Fialiak. (von Ratten), **180f.**; Kirchenzechmeister:  
s. Rosegger
- St. Kathrein am Offenegg (*S. Catharinae in Offenegg*), Fialiak. (von Passail), **74ff.**
- St. Kind, Unschuldige Kinder (*SS. Innocentium*) in, **254'**
- St. Lambrecht  
Benediktinerstift, **697'**, **762**, *B 412–415'*  
Äbte: *B 412–414*, *B 410*, *A 753a*, **762**, **950'**; Jacob, *B 412*; Heinrich, *B 413*; Johann Heinrich,  
*B 414–415'*  
Administrator: s. Hoffmann  
Benediktiner: s. Praininger  
Bürger: s. Hammerschall
- St. Leonhard bei Graz s. Graz, St. Leonhard
- St. Leonhard in den Windischen Büheln/Sv. Lenart v Slov. gorica (*adS. Leonardum in collibusSclavonicis*),  
Pfarre, Pfarrk., **353ff.**; Kirchenzechmeister, **354**; Kooperator: s. Scharnos(ius); Mesner, **354'**; Pfarrer: s.  
Milleschiz  
Fialiak.: s. St. Georgen in den Windischen Büheln, St. Jakob bei St. Leonhard in den Windischen Büheln
- St. Lorenzen am Autersberg (*Sti. Laurentii*), Fialiak. (von Birkfeld), **170'**; Mesner und Kirchenzechmeister: s.  
Autersberg am
- St. Lorenzen am Hadernig s. St. Lorenzen ob Eibiswald
- St. Lorenzen am Steinfeld (*Stainfeldt*), Pfarre, **944'**
- St. Lorenzen am Wechsel (*S. Laurentii*), Fialiak. (von Dechantskirchen), Pfarre, Pfarrk., **117**, **138ff.**;  
Kirchenzechmeister: s. Loibl; Mesner: s. Pichler; Provisor: s. Textor  
Marien-Bruderschaft, **139f.**; Zechmeister: s. Schizenhover
- St. Lorenzen bei Scheifling (*S. Laurentii in Schaiffling*), Vikariatsk. (von Pöls), **684ff.**; Kirchenzechmeister: s.  
Griesser, Mayr  
Fialiak.: s. Niederwölz
- St. Lorenzen im Paltental (*S. Laurentii in Paltenthall*), Pfarre, Pfarrk. in, **842ff.**; Kirchenzechmeister: s. Grueber,  
Schaunizer; Mesner: s. Pogner; Pfarrer: s. Schulteti  
Fialiak.: s. Dietmannsdorf, Hohentauern, Trieben
- St. Lorenzen in den Windischen Büheln/Sv. Lovrenc v Slov. Gorica (*S. Laurentii*), Vikariatsk. (von Pettau)  
**345ff.**; Kirchenzechmeister: s. Delko, Plöchl, Poschegar; Mesner: s. Smaragg; Vikar: s. Pullischanigg  
Fialiak.: s. St. Andrä (in den Windischen Büheln)
- St. Lorenzen ob Eibiswald (*S. Laurentii in monte Hadernich*), Fialiak. (von Eibiswald), **386**; Kirchenzechmeister:  
s. Össich, Prauhart; Mesner: s. Paulitsch
- St. Lorenzen ob Katsch (*S. Laurentii*), Fialiak. (von St. Peter am Kammersberg), **713'**
- St. Lorenzen ob Murau (*ad S. Laurentium*), Fialiak. (von Murau), **727'**, **728**
- St. Marein bei Graz  
Bauer in, s. Löffler, Madl  
Pfarre, Pfarrk. (*B. M. V. vulgo bey St. Marein*), **307ff.**; Kirchenzechmeister: s. Dieber, Hoffer; Mesner u.  
Schulmeister: s. Eberle; Pfarrer: **309**, s. Dreschers (*Wescher*)  
Fialiak.: St. Nikolaus in Pickelbach s. 14 Nothelfer in St. Marein  
14 Nothelfer (*S. Niclaj in Pichelbach*), Fialiak., **308f.**
- St. Marein bei Neumarkt (*St. Marein prope Neumarckt*), **758'**  
Pfarre, Pfarrk. zur hl. Maria, **751ff.**; Kirchenzechmeister: s. Feichter, Ruep in Felden; Mesner: s. Weiner;  
Pfarrer: s. Eckenperger, Mulus, Schwober  
Ewige Lichtstiftung der Familie Heidenpucher, **751**  
Friedhofskapelle St. Michael, **751'**  
Fialiak.: s. Graslupp, Jakobsberg, Perchau am Sattel, Pöllau, Sankt Helen,
- St. Margarethen am Draufeld/Sv. Marjeta nize Ptuja (Gorišnica) (*S. Margaretha in inferiori campo Tragae*),  
Fialiak. (von St. Oswald bei Pettau), **342'**
- St. Margarethen an der Raab (*S. Margarethae infra Gleichstorff*), **601**  
Bruderschaft St. Heinrich, **327f.**; Zechmeister: s. Hanhöschl, Löffler  
Einwohnerin: s. Veronica  
Pfarre, Pfarrk., **325ff.**; Kirchenzechmeister: s. Friz, Knoz; Mesner u. Schulmeister: s. Kolb; Pfarrer: s.  
Hörtl  
Vikariatsk.: s. Kirchberg an der Raab

- St. Margarethen bei Silberberg s. Noreia
- St. Martin am Silberberg (in Kärnten, *S. Martinj*), (adelige Eigenkirche), 741', **742ff.**, 743
- St. Maurizen bei Frohnleiten (*ad S. Mauritium in oppido*), Filialk. (von Adriach), **443ff.**; Kirchenzechmeister: s. Eisenberger, Hueber; Mesner: s. Burger  
Karnerkapelle, **443'**
- St. Michael in Obersteiermark (*S. Michaelis ad flumen Murae*), Pfarre, Pfarrk., 812, **876–877'**, 879;  
Kirchenzechmeister: s. List, Pösenpacher; Mesner und Schulmeister: s. Pardt; Pfarrer: 889', s. Stegmayr  
Kapelle, 876'  
Filialk.: s. St. Walpurgis bei St. Michael in Obersteiermark, Traboch
- St. Nikolai im Sausal (*S. Nicolai in Sausaal*), Pfarre, Pfarrk., **547aff.**; Kirchenzechmeister: s. Froelich; Mesner und Schulmeister: s. Merck; Pfarrer: s. Paulizius  
Bruderschaft: St. Sebastian, **548**
- St. Nikolai ob Draßling (*S. Nicolai*), Filialk. (von St. Veit am Vogau), **391f.**
- St. Nikolaus in Luttenberg, Pfarrer: s. Graeciniz
- St. Oswald bei Pettau/Sv. Ožbalt pri Ptuj (*S. Oswaldi extra urbem Pettau*), Vikariatsk. (von Pettau), **341ff.**;  
Kirchenzechmeister: s. Ruckla, Wernosch; Mesner: s. Faschang; Vikar: s. Pernaar  
Filialk.: St. Margarethen am Draufeld, St. Urban  
Friedhofskapelle, **342f.**
- St. Oswald bei Plankenwarth (*S. Oswaldi penes Planckenwardt*), Filialk. (von St. Bartholomä), **596ff.**;  
Kirchenzechmeister: s. Stadler, Veidl; Mesner: s. Thomas  
Bruderschaft: Hl. Maria, **596'**; Bruderschaftsmeister: s. Stadler
- St. Oswald bei Zeiring s. St. Oswald-Möderbrugg
- St. Oswald ob Eibiswald (*S. Oswaldi in Krumpach*), Filialk. (von Eibiswald), **386'**; Kirchenzechmeister: s. Koch, Krembs; Mesner: s. Friz
- St. Oswald-Möderbrugg (St. Oswald bei Zeiring, *S. Oswaldi*), Vikariatsk. (von Pöls), **680ff.**; Kaplan: s. Sauer;  
Kirchenzechmeister: s. Feuchtinger, Prandtner; Mesner und Schulmeister: s. Fuxmeister; Pfarrer: s. Deckler, Rebhuen; Seelsorger (Kaplan?): s. Sartorius  
Filialk.: s. Bretstein, Pusterwald, St. Johann am Tauern, St. Lorenzen ob Scheifling  
Friedhofskapelle St. Michael, **681**
- St. Pankrazen (*in Steiger S. Pancratii*), Vikariatsk. (von Gratwein), 573, **592ff.**; Kirchenzechmeister: s. Kogler, Riemer, Wolfleter; Mesner und Schulmeister: s. Westerner; Vikar: s. Hülzer  
Bruderschaft: St. Sebastian, **593**; Bruderschaftsmeister: s. Spall  
Filialk.: s. Stiwoll  
Friedhofskapelle St. Martin (St. Anna), **592'**
- St. Paul im Lavanttal, Benediktiner in: s. Khuenhoffer
- St. Peter am Glasbach/Sv. Peter, Radgona (*ad S. Petrum extra civitatem [Rackerspurg]*), Filialk. (von Radkersburg), **283ff.**, 286'; Mesner: s. Prunner; Wappen der Familie Werndl s. Werndl
- St. Peter am Kammersberg (*S. Petri in Camersperg*), Vikariatsk., **712f.**; Schulmeister: s. Stoll; Vikar (Pfarrer): s. Tanner  
Gruftstein der Familie Welzer, 713  
Friedhofskapelle St. Michael, **713'**  
Filialk.: s. St. Lorenzen ob Katsch,
- St. Peter am Ottersbach (*SS. Petri et Pauli in Otterstorff*), Filialk. (von Straden), **279**
- St. Peter bei Graz s. Graz, St. Peter
- St. Peter bei Marburg/Sv. Peter (Malečnik) (*St. Peter*), Filialk. (von Marburg), 940 (irrig St. Margarethen),  
Pfarrer: 946'
- St. Peter ob Judenburg (*S. Petri supra Judenburg*), Pfarre, Pfarrk., **662ff.**; Mesner und Schulmeister: s. Püff;  
Pfarrer: s. Wuzler; Kirchenzechmeister: s. Grueber, Stemmer  
Bruderschaft: St. Barbara, **663**  
Friedhofskapelle St. Barbara, **662'**
- St. Peter-Freienstein (*ad S. Petrum*), Filialk. (von Trofaiach), **907ff.**, 908', 910'; Kaplan, 911;  
Kirchenzechmeister: s. Finck, Manar; Mesner: s. Arbiss; Pfarrgemeinde, 909', 910', 911  
Gastin in: s. Frühewiertin  
Pfleger zu: s. Freystein



- St. Radegund bei Graz (*Sanctae Radegundae*), Pfarre, Pfarrk., **68ff.**; Kirchenzschmeister: s. Huebler, Neuholdt;  
 Mesner: s. Guetkhauff; Pfarrer: s. Herb  
 Filiak.: s. Kumberg
- St. Rupert bei Gralla s. Gralla
- St. Ruprecht an der Raab (*Sti. Ruperti*)  
 Bürger: s. Freismuet, Gratwol, Hiebler, Ripscher, Schemerl, Stix, Wilfling, (Markt)Richter, **104'**  
 Pfarre, Pfarrk., **102**; Kirchenzschmeister: s. Hiebler, Schemerl; Mesner, Organist, Schullehrer: s.  
 Ripscher; Pfarrer (Vikar): **945**, s. Griesmair, Haumann  
 Vikariatsk.: s. Eggersdorf bei Graz  
 Richter, Rat, **104'**  
 St. Sebastians-Bruderschaft, **104'**, **106f.** (Dekret); Zschmeister: s. Stix, Wilfling  
 Spital, **105'**; Spitalmeister: s. Freismuet, Gratwol
- St. Ruprecht in Bruck an der Mur s. Bruck, St. Ruprecht
- St. Ruprecht in den Windischen Büheln/Sv. Rupert v Slov. gorica (Voličina) (*S. Ruperti in collibus Slavonicis*), Vikariatsk. (von Pettau), **349ff.**; Kirchenzschmeister, **350'**; Mesner, **350'**; Pfarrer (Vikar) s. Petritschiz;
- St. Ruprecht ob Murau (*S. Ruperti*), Filialk. (von Murau); **727'**, **728'**
- St. Stefan im Rosental (*S. Stephani in Rosenthal*), Filialk. (von Kirchbach in Steiermark), **433f.**
- St. Stefan ob Leoben (*S. Stephani*), Pfarre, Pfarrk., **884ff.**; Pfarrer: s. Teuschtländer; Mesner: s. Herneggkher  
 Filialk.: s. Lobming
- St. Ulrich am Waasen (*ad S. Vdalricum in Wasen*), Filialk. (von Heiligenkreuz am Waasen), **427f.**, **429**;  
 Kirchenzschmeister: s. Fell, Steirer; Mesner: s. Steirer
- St. Urban bei Pettau/Sv. Urban pri Ptuju (*ad S. Vrbanum*), Filialk. von St. Oswald bei Pettau, **342f.**
- St. Veit am Veitsberg, bei Leoben s. Veitsberg
- St. Veit am Vogau (*ad S. Vitum in districtu Leibnicensi*), **392**  
 Pfarre, Pfarrk., **389ff.**; Kirchenzschmeister: s. Weber; Mesner und Schulmeister: s. Michael; Pfarrer: **374'**,  
**404'**, **428'**, s. Strauss  
 Bruderschaft unbekanntes Namens, **390'**  
 Filialk.: s. Gabersdorf, St. Nikolai ob Draßling
- St. Veit bei Graz s. Graz, St. Veit
- St. Veit in der Gegend (*S. Viti in Gegendt*), Pfarre, Pfarrk., **745ff.**; Kirchenzschmeister: s. Freundt, Praxner;  
 Pfarrer: s. Springer  
 Friedhofskapelle St. Martin, **746'**  
 Filialk.: s. Neudeck, **746'**
- St. Walpurgis bei St. Michael in Obersteiermark (*S. Walpurgis*), Filialk. (von St. Michael in Obersteiermark),  
**877'**; Kirchenzschmeister: s. List, Pösenpacher; Mesner: s. Carbonarius
- St. Wolfgang in Pöllau, Filialk. (von Pöllau), **184'**
- Sanz, Andreas, Kirchenzschmeister in Gratwein, **571'**
- Sartor, Peter, Untertan der Taborkirche in Weiz, **96'**
- Sartorius, Georg, aus Hall in Tirol, dessen Frau Dorothea, **739**; Lorenz, Pfarrer in Teufenbach, **699'–701'**, **705f.**;  
 Ludwig, aus Hall in Tirol, Kaplan in St. Georgen in Kärnten, Pfarrer in Oberzeiring, **678**, **678'** (Dekret);  
 Ulrich, aus Hall in Tirol, Kaplan in „Dornsparg“, Seelsorger (Kaplan?) in Althofen, St. Oswald-  
 Möderbrugg, St. Georgen ob Judenburg, St. Georgen ob Murau, Kooperator in Lienz, Pfarrer in Stadl an  
 der Mur, **739f.**, **739'** (Dekret)
- Satler, Ambros, Untertan des St. Katharina-Benefiziums in Graz-Straßgang, **569b'**
- Sattenberger, Ägidius, aus Hohenwart an der Paar, Benediktiner in Admont, **815f.**; Veit, aus Hohenwart an der  
 Paar, dessen Frau Anna, **815**
- Satlleder, Bartholomäus, Zunftmeister der Fischer in Judenburg, **623**; Bartholomäus, Zunftmeister der Müller in  
 Judenburg, **623**
- Sattnar, Blasius, Kirchenzschmeister in Lassing, **789**
- Sauer, Johann, aus Franken, dessen Frau Anna, **626'**; Martin, Kaplan in Herzogenburg, Judenburg und  
 St. Oswald bei Zeiring, Pfarrer in Etsdorf, **626f.**, **627f.** (Dekret)
- Sauerbrunn (*Saurprunn*), Schloss, Spital im, **668**
- Saupach, Veit, Kirchenzschmeister in Frauenburg, **689**
- Saurau, Maria Dorn in (*B. V. M. in Dornach*), Filialk. (von Frojach), **715**

- Saurau, Freiherren von, 114; Johann Wilhelm von, 668; Veronika von, Nonne in Göss, 513; Wilhelm von, 631  
Sauritsch/Zavrč, 415'  
Sausing, Michael, aus der Pfarre Kumberg, dessen evang. Frau, 70'
- Schadn, Michael, Kirchenzechmeister in Passail, 75'  
Schärffenberg, Freiherr von, evang., 309'; 331; Ursula von, 263  
Schaffer, Andreas, Zunftmeister der Weber in Oberwölz, 710'; Augustin, Zechmeister der  
Fronleichnambruderschaft in Weiz, 98; Erhard, Mesner und Schulmeister in Semriach, 582; Georg,  
Mesner und Schulmeister in Ilz, 262'  
Schafflechner, Heinrich, Kirchenzechmeister in Krakaudorf, 734  
Schahner, Wolfgang, Mesner in Arzberg, 89  
Schambscht, Mert, Kirchenzechmeister in Dietmannsdorf, 845'  
Schamperger, Georg, Zunftmeister der Weber in Bruck/Mur, 460'  
Scharnos(ius), Lukas, aus der Diözese Aquileja, Kooperator in der Pfarre St. Leonhard in den Windischen  
Büheln, 357f. (Dekret)  
Schaunizer, Martin, Kirchenzechmeister in St. Lorenzen im Paltental, 843  
Scheibprandtner, Christoph, Zunftmeister der Schneider in Murau, 722'  
Scheibser, Lorenz, Zunftmeister der Bäcker in Pöllau, 186  
Scheichenstuel, Johann, adeliger Bayer, 45; Maria Salome, Dominikanerin (Sakristanin) in Graz, 40, 45f.  
Scheit, Matthias, Bischof von Seckau, 832  
Scheitt, Herr, auf Schloss Weyer bei Frohnleiten, 446  
Schell, N., Bürger in Weiz, 93  
Schemerl, Johann, Kirchenzechmeister in St. Ruprecht an der Raab, 104'  
Šentilj, s. St. Egid  
Scherer, Jakob, landesfürstlicher Jägermeister in Eisenerz, 920f.  
Scheuttermair, Sebastian, Bauer und Kirchenzechmeister von St. Jakob in Leben, 484'  
Schgarts (Schargts), Georg, Kirchenzechmeister in St. Johann im Saggautal, 380'  
Schiegl, Rued, Kirchenzechmeister in Deutschfeistritz, 585'  
Schielleiten, Hft., 165  
Schik, Reichard, Mesner in Wolfsberg, 407  
Schikerle, Erhard, Kirchenzechmeister in Landl, 838'  
Schilshurn, Klemens, Kantor und Schulmeister an der Pfarrk. Murau, 720', 721  
Schissenhasen, Maria von, Abteidienerin in Göss, 520'; Martin, adeliger Ungar, dessen Frau Judith, 520'  
Schizenhaver, Clemens, Zechmeister der Marien-Bruderschaft in St. Lorenzen am Wechsel, 139'  
Schlaffer, Martin, Kirchenzechmeister in Fohnsdorf, 893'  
Schlamminger, Daniel, aus Pettau, Pfarrer in Mureck, 545f., 546f. (Dekret); Johann, Bürger in Pettau, 545'  
Schlaunegger, Adam, Zunftmeister der Gerber in Oberwölz, 710'  
Schlazer, Balthasar, Mesner und Schulmeister in Gratwein, 572  
Schlecht, Georg, aus Schwaben, dessen Frau Apollonia, 815'; Jakob, Benediktiner in St. Emmeram in  
Regensburg, Gastbenediktiner in Admont, Vikar in Admont, St. Amand, 815f.  
Schlegl, Martin, Benefiziat der Murer-Stiftung an der St. Johannes-Kirche in Leoben, 486  
Schleissinger, Adam, aus Landshut, dessen Frau Elisabeth, 711'; Johannes (illeg. Sohn des Pfarrers Michael),  
Student in Graz, 712; Michael, aus Landshut, Pfarrer in Oberwölz, 711f., 712 (Dekret); Paul (illeg. Sohn  
des Pfarrers Michael), beim Abt von Garsten in Diensten, 712  
Schlesien, 677'  
Schlögl, Michael, Zunftmeister der Weber in Irnding, 798  
Schmidt, Christian, Erbauer der St. Nikolauskapelle in Großreifling, 813; Wolf, Kirchenzechmeister in  
Unzmarkt, 690'  
Schmirnberg (*Schmirnberg*), Burgkapelle Mariä Verkündigung, 415f.  
Schnabel(ius), Michael, aus Radkersburg, Pfarrer in Wolfsberg im Schwarzautal, 407', 408 (Dekret)  
Schnitlperger, Urban, Kirchenzechmeister in Oberzeiring, 677  
Schöder (*Scheder*), hl. Maria in, Filialk. (von Ranten), 732ff.; Kirchenzechmeister: s. Kasspretl, Mayr; Mesner:  
s. Hoffer; Schulmeister: s. Tausch  
Friedhofskapelle, 733  
Schöffler, Christian, aus Schwaben, Schulmeister und Kantor in Vordernberg, 914' (Dekret)

Schönberg bei Niederwölz

Hauptmann („capitaneus“) in, s. Prugker

St. Ulrich in (*S. Vdalrici*), Filiation. (von Oberwölz), **711f.**; Zechmeister: s. Prandtner

Schönherr, Koloman, Pfarrer in Bad Waltersdorf, Inhaber des Benefiziums in Ebersdorf, **238'**, 239 (Dekret)

Schöpl, Christoph, aus Hallein, dessen Frau Agnes, 839; Eustach, aus Hallein, Benediktiner in Mondsee, Vikar in Landl, **839f.**, 839'f. (Dekret)

Schober, Johann Jakob, aus Laibach, Kooperator in Radkersburg, **288'** (Dekret)

Scholz, Franz, aus Kremnitz, Pfarrer der Schlossk. Weinburg am Saßbach, **404'**, 505 (Dekret); Matthäus, aus Schlesien, 677'

Schorer, Matthäus, Kirchenzechmeister in Fehring, 267

Schrag, Abraham, Zunftmeister der Schmiede in Trofaiach, 906

Schrank, Johann, Mesner bei St. Erhard in Breitenau bei Mixnitz, 480

Schrattenbach, Anna von, 10', 11, 13', 14, 559', 561, 603'; Balthasar Fhr. von, 600; Felix Fhr. von, dessen Frau Maria Elisabeth, 519'; Herr(en) von, 61', 600'; Karl Fhr. von, 599; Johann Sigmund Fhr. von, 415'; Maximiliana Cäcilia Frn. von, Kandidatin in Göss, **519'**

Schreiner, Johann, Zunftmeister der Fleischhauer in Bruck an der Mur, 460'

Schrems (bei Frohnleiten), Bauer in: s. Burger

Schrenckh, Ludwig, Generalvikar von Freising, 761'

Schrenkenperger, Balthasar, Kirchenzechmeister in Kammern im Liesingtal, 869'

Schreyer, Simon, Pfarrer in Judenburg, 632; Wolff, Bürgermeister in Judenburg, 631'

Schubhart, Heinrich, Guardian der Franziskaner und Seelsorger der Klarissen in Judenburg, 629'

Schuechman, Johann, aus Schwaben, Mesner und Schulmeister in Kirchdorf, 470

Schuehmann, Ernest, Franziskaner und Seelsorger der Klarissen in Judenburg, 629'

Schulteti, Georg, aus Schwaben, Pfarrer in St. Lorenzen im Paltental, **845'f.**, 846 (Dekret); Michael, aus Schwaben, 846

Schuttaschi, Johann, Erzbischof von Esztergom, 462

Schwaben, 816', 914'

Schwaiger (Swaiger), Georg, Organist in Eisenerz, **921f.**; Johann, Vikar in Graz-St. Leonhard, **9**; Johann, Kirchenzechmeister in Leoben-Waasen, 506'

Schwanberger (Schwamberger), Johann, Zunftmeister der Schneider in Mureck, 543'

Schwarz, Matthäus, Verwalter der Herren von Stubenberg, 95; N., aus der Pfarre Trofaiach, evang., 908';

Stephan, Mesner in Fohnleiten, 445

Schwarzberger, Georg, Mesner in Passail, 75'

Schwarzenberg, Anna Gfn. von, Mitglied der Fronleichnams-Bruderschaft in Murau, 721'; (Georg Ludwig) Gf. von, 721, 721'

Schwaz, Johann, Schulmeister in Luttenberg, 398'

Schwechat, Vikar in: s. Perger

Schwegler, Paul Mag., Propst von Wieting, 209

Schweier, Adam, Zunftmeister der Bogner in Graz, 22

Schweiger, Johann, Zechmeister der Marien-Bruderschaft in Irdning, 798'

Schweizer, Simon, Zunftmeister der Tuchweber in Friedberg, 144'

Schwober, Johann, aus Traunstein, Seelsorger (Kaplan) in Teisendorf und Stift Garsten, Pfarrer in St. Marein bei Neumarkt, **753a'f.**, 754 (Dekret)

Sebastian, Kanzleischreiber in Göss, **525'**; Mesner in St. Georgen an der Stiefing, 437

Sebastian, Lorenz, aus Steiermark, Pfarrer in Heiligenkreuz am Waasen, **428'f.**, 429 (Dekret)

Sebenico/Sibenik, 402'; Bischof von s. Arigona

Sebersdorf, 238'

Seckau

Augustiner-Chorherrenstift, Propst: 516, 198, 778'

Diözese, 98', 463, 496, B 413, A 927, 927'

- Bischof, Fürstbischof von, 7', 12, 13, 27', 94, 103', 108', 114, 114', 160, 171, 174', 181, 203', 206, 239, 263, 278', 279', 287', 288', 301', 307', 323, 339, 39', 347', 350', 363, 367', 371', 372, 374', 375', 376', 377, 380'390'–392, 393, 397, 427', 437a', 446, 463, 511', 515', 516, 516', 517, 523, 45', 558', 572', 574', 621', 623, 630, 663', 812', 894, 946'; s. Brenner, Eberlein, Neuberg, Scheit, Überacker, Ulrich I.
- Einwohner: s. Greissberger  
Generalvikar: 465', 472, s. Fux
- Sedlmayr, Wolfgang, Mesner in Neudau, 228'  
Seebruck, Kaplan in: s. Fetrer  
Seggau, Schloss, 286', 288; Schlosskapelle zur hl. Maria, 415'  
Seibersdorf, 392  
Seidl, Herr, 861'  
Seitenstetten, 45; Bewohner: s. Taubinger  
Sellner, Ambros, Kirchenzschmeister in Mautern, 861'  
Selnica ob Dravi s. Zellnitz  
Seitz/Siže, Kartause, 111  
Seiz, St. Ulrich in (*ad S. Vdalricum*), Filialk. (von Kammern im Liesingtal), **869f.**  
Semriach (*Sembriach*)  
    Amt, landesfürstliches (Pfandinhaber: Sigmund von Herberstein), 581'  
    Bauer: s. Haigl, Papst  
    Bruderschaft: St. Fabian und St. Sebastian, 581'  
    Bürger: s. Jagendorffer, Riedmar, Schaffer  
    St. Ägidius in, Vikariatsk. (von Gratwein), 573, **580ff.**; Kirchenzschmeister: s. Haigl, Jagendorffer;  
    Mesner und Schulmeister: s. Schaffer; Vikar: s. Zallhauser  
    Friedhofskapelle St. Michael, **580'**  
    Zünfte: Schneider, Schuster, Weber, 581'  
Silberberg (St. Margarethen bei) s. Noreia  
Silberberg  
    Burgkapelle, 742'; Benefizium, 742'; Inhaber des Benefiziums: s. Röttl  
    Frau von, auf Hörbach, 742; Herr(en) von, 742, 742', 754; Ursula von, Äbtissin in Göss, 534  
Silberrain, Hube am, 631  
Sillweg (*ad S. Georgium*), St. Georg in, Filialk. (von Fohnsdorf), **894**  
Simentischt (Simentschitz), Kirchenzschmeister in Abstall, 289'  
Simon, Mesner und Schulmeister in St. Bartholomä, 596; Zisterzienser in Rein, Vikar in Gratwein, Prediger in Straßengel, 573 (Dekret)  
Sinabelkirchen (*Sunbentkirchen*), St. Bartholomäus in, Filialk. (von Pischelsdorf), **164f.**  
Singer, Valentin, Kirchenzschmeister in Nestelbach, 83  
Sithett, Blasius, Zunftmeister der Schuster in Oberwölz, 710  
Sitiz, Andreas, Kirchenzschmeister in Wernsee, 395'  
Sittar, Urban, Kirchenzschmeister von St. Maria unter dem Schloss in Luttenberg, 399  
Sixtus IV., Papst, **B 413**  
Siže, s. Seitz  
Slovenske Konjice, s. Gonobitz  
Slunarti, Nikolaus, Zunftmeister der Schneider in Trofaiach, 905'  
Smaragg, Lukas, Mesner in St. Lorenzen in den Windischen Büheln, 346'  
Sodez, Veit, Mesner in St. Benedikten in den Windischen Büheln, 300  
Söchau (*Sechau*), St. Veit in, Vikariatsk. (von Riegersburg), 250, **254f.**; Vikar: s. Solar  
    Filialk. s. Bad Loipersdorf, St. Kind  
Solar, Pankraz, aus Mailand, Vikar in Söchau, **255** (Dekret)  
Solothurn, 228'  
Sorau, s. Saurau  
Sorger, Georg, Zschmeister der Pfarrk. Pettau, 335  
Sorman, Georg, Zunftmeister der Schuster in Judenburg, 622'  
Sozzimeno, Claudius, Bischof von Pola, Weihbischof von Chiemsee, 292'  
Spall, Peter, Zschmeister der St. Sebastians-Bruderschaft in St. Pankrazen, 593  
Spalthan, Martin, Kirchenzschmeister in Altenmarkt bei St. Gallen, 836'

- Spangstein, Herr von, 323, 323'  
Sparbersbach, s. Graz, Sparbersbach  
Spaur, Christoph Andreas von, Bischof von Gurk, 331, 715', 946  
Speier, Diözese, 30  
Spielfeld, St. Michael in (*S. Michaelis in Gambliz prope Spilfeldt in monte*), Filiationkapelle (von Gamlitz), 421';  
Kirchenzschmeister: s. Kantz; Mesner: s. Christoph  
Spiess, Bartholomäus, Untertan des Johann Christoph Rülko zu Gamlitz, evang., 422  
Spillperger, Georg, Kirchenzschmeister in Greith, 760'  
Spital am Semmering, 111  
Einwohner: s. Molitor  
Split  
Bürger aus, s. Pullischanigg  
Diözese, 347'  
Spodnja Sv. Kungota s. Unter St. Kunigund  
Spongianus, Samuel, aus Mecklenburg, Mesner und Schulmeister in Gnas, 321  
Springer, Kaspar, aus Bayern, Pfarrer in St. Veit in der Gegend, 747ff., 748' (Dekret)
- Staalpaum, Paul, Zunftmeister der Maurer in Bruck an der Mur, 460  
Stacherl, Sebastian, Bauer und Pfarruntertan in Straßgang, 560d  
Stadl an der Mur (*Stadl*), Pfarre, Pfarrk. St. Johann Baptist, 737ff.; Kirchenzschmeister: s. Hübler, Ottinger;  
Mesner: s. Eizenperger; Pfarrer: 678, s. Sartorius  
Karnerkapelle St. Michael, 738  
Filiationk.: s. Predlitz  
Stadl an der Raab, Schlossverwalter, 104  
Stadl, Freiherren, Herren von, 95, 251' (evang.), 904, 904', 908; Gottfried Fhr. von, 882; Hans Freiherr von, 249', 250  
Stadler, Christoph, Zunftmeister der Weber in Judenburg, 623'; Johann, Zschmeister der Marien-Bruderschaft und der Filiationk. St. Oswald bei Plankenwarth, 596', 597  
Stängl, Johann, Zunftmeister der Sensen- und Hammerschmiede in Bruck an der Mur, 460  
Stainach, 772  
Stainer, Achaz, Kirchenzschmeister in Frauenberg bei Admont, 807'; Georg, Kirchenzschmeister in Donnersbach, 799'; Leonhard, Kirchenzschmeister in Oberzeiring, 677; Sigmund, Kirchenzschmeister in Külüml, 155'  
Stainmair, Adam, Mesner der Pfarrk. Judenburg, 622  
Stainmülner, Johann, Zunftmeister der Müller in Rottenmann, 768  
Stainpeck, Matthias, Zunftmeister der Bäcker in Leoben, 489  
Stainpock, Johann, Mesner und Schulmeister der Pfarrk. Weiz, 100; Michael, Schlossgeistlicher in Gutenberg, Kaplan in Weiz, 95, 99, 100, 101 (Dekret)  
Stainwandter, Wolf, Bürgermeister in Graz, 561'  
Stainwendter, Peter, Zunftmeister der Weber in Murau, 722  
Stainz, Augustiner-Chorherrenstift, 164'; Chorcherr: s. Hanniz; Propst, 198  
Staizer, Koloman, Zunftmeister der Tischler und Messerschmiede, 22'  
Stallis, Nikolaus de, Bürger und Handelsherr in Birkfeld, 168  
Stane, Veit, Kirchenzschmeister in Leutschach, 415  
Starzer, Jakob, aus Fehring, Novize in Pöllau, 193f.  
Statii, Jakob, Kirchenzschmeister der Stadtpfarre Hartberg u. der Filiationk. Hl. Kreuz vor dem Ungarntor, 214, 217  
Stegersbach, 229  
Stegmayr, Johann, aus Bayern, Pfarrer in Weyer an der Enns und St. Michael in Obersteiermark, 878f., 879' (Dekret); Michael, aus Bayern, dessen Frau Katharina, 878'  
Steichtaller, Agnes, Dienerin der Kapellanin in Göss, 521  
Steiermark, 198', 200, 557', 558, 586', 894, B vor A 1  
Achidiakon in, 50, 55, s. Grasperger  
Leopold, Mkgf. v., 111  
Ober-, Unter-, 1  
Otakar, Mkgf. v., 116; Otakar, Hg. v., 111

- Steiger, Gregor, Kooperator in Graz, Vikar in Graz, St. Gotthard, **10', 11** (Dekret); Johann, Bauer zu St. Veit (bei Graz?), **10'**
- Steinamanger/Szombathely, **239**
- Steindorf, Bauer in s. Heumayr
- Steiner, Peter, Kirchenzechmeister in St. Katharein an der Laming (und in St. Alexius in St. Katharein an der Laming), **474'**; Peter, Zunftmeister der Maurer in Rottenmann, **767**
- Steinpeiss, Adelsfamilie, **212'**
- Steinprecher (Steinpacher), Jakob, Zechmeister der Marien-Bruderschaft in Breitenau bei Mixnitz, **480'**
- Steirer, Rupert, Mesner und Kirchenzechmeister in St. Ulrich am Waasen, **428**
- Stelez, Simon, Kirchenzechmeister in Hl. Kreuz im Luttenwerd, **394'**
- Stellnegger, Gregor, Zechmeister der Dreifaltigkeits-Bruderschaft in Weiz, **98'**
- Stemmer, Hans, Kirchenzechmeister in St. Peter ob Judenburg, **663**
- Stendal, Bürger in: s. Wredemius
- Stenzenperger, Wolf, Zunftmeister der Weber in St. Gallen, **835'**
- Stephan, Bischof von Erlau, **404'**
- Stephan, Suffragan von Regensburg, **327'**
- Stern, Georg, aus Radkersburg, Mesner und Schulmeister in Kirchberg an der Raab, **329'**
- Sterz, Johann, Benediktiner in Asbach, Gastbenediktiner in Admont, **816f.**; Johann, aus Bayern, dessen Frau Katharina, **816**
- Sterzer, Georg, Mesner in Klöch, **316**; Thoman, Mesner in St. Johann im Saggautal, **380'**
- Steyr, **814**
- Stübichhofen, Schlossverwalter, **908'**
- Stickler, Paul, Zunftmeister der Schuster in Oberzeiring, **677'**
- Stindl, Martin, Zechmeister der Bläsleute-Bruderschaft in Eisenerz, **923**
- Stiwoll (*Stüboll*), St. Philipp (und Jakob) in, Filialk. (von St. Pankrazen), **593, 593'ff.**
- Stix, Blasius, Zechmeister der St. Sebastians-Bruderschaft in St. Ruprecht an der Raab, **106**
- Stobäus, Georg Bischof von Lavant, **415', 882', 927', B 16'**
- Stocker, Philipp, Schulmeister in Eisenerz, **921** (Dekret)
- Stoll, Jakob, Schulmeister in St. Peter am Kammersberg, **714**
- Stolz, N., Handelsfrau in Neumarkt in Steiermark, evang., **762**
- Stopacher, Christoph, aus Pöllau, Chorherr in Pöllau, **190'ff.**; Jakob, Bürger in Pöllau, **190'**; Michael, Zunftmeister der Schneider in Pöllau, **186'**
- Straden (*Stradn*), Pfarre, Pfarrk. Mariä Himmelfahrt, **277ff.**; Pfarrer: s. Khrän  
Filialk.: s. St. Peter am Ottersbach
- Strallegg (*Strallegg*), Pfarre, Pfarrk. St. Johann Baptist, **202ff.**; Kirchenzechmeister: s. Gangl, Gissing; Mesner: s. Feldhoffer; Pfarrer: s. Muerer
- Straßburg, Elsass, **729'**
- Straßburg, Kärnten, **489', 927'**  
Bürger: s. Strussnigk  
Kanonikus in: s. Tellman  
Magistrat, **800**  
Propst von, s. Collin  
Propstei-Administrator: s. Klaffenau
- Strassegger, Untertan des Kaplanei-Benefiziums in Kirchdorf, **472'**
- Straßengel (bei Gratwein) (*Strassindl*)  
Kooperator in, **604**  
Prediger in, s. Simon; Propst von, **600'**
- Strasser, Martin, Burggraf in Kärnten, dessen Frau Brigitta, **516'**; Walburga, Nonne in Göss, **516'**
- Straßgang, s. Graz-Straßgang
- Strauss, Georg, aus Völkermarkt, Vikar in Negau, **292'f., 293f.** (Dekret); Johann, aus Bad Tölz, Pfarrer in Abstall und St. Veit am Vogau, **391'f., 392** (Dekret)
- Strebenberger, Maria, Priorin der Dominikanerinnen in Graz, **38'ff., 49** (Dekret)
- Strechau, Burg, **774**
- Strenn, Georg, Zunftmeister der Wollweber in Friedberg, **145**
- Strigonium s. Gran
- Strobl, Benedikt, Benediktiner in Altenburg, Kaplan in Bruck/Mur, **466f., 466'** (Dekret), **B 416**

- Stromayr, Christoph, aus Hartberg, dessen Frau Cäcilia, 768; Martin, aus Hartberg, Kanoniker in Pöllau, Propst in Rottenmann, 768–770, 770'–773, 774'ff. (Dekret), 777', 782; N., Bruder des Propstes und Verwalter des Stiftes Rottenmann, 769'
- Stropius, Wilhelm, Schwabe aus der Diözese Konstanz, Vikar in St. Katharein an der Laming, 467, 475, 475' (Dekret)
- Strumizer, Simon, Zunftmeister der Schuster in Eisenerz, 923'
- Strussnigk, Andreas, aus Straßburg (Kärnten), Kaplan in St. Georgen am Längsee, Vikar in Irnding, 800f., 800'f.; Lukas, aus Straßburg, dessen Frau Margaretha, 800
- Stubegg, Hft., Schloss, 100', 165
- Stubenberg (*Stubenberg*)  
Pfarre, Pfarrk. St. Nikolaus, 158ff.; Pfarrer: s. Ortlieb  
Kapelle, 158'
- Stubenberg, Herren von, 71, 75', 87', 89', 93', 95, 96', 100', 339, 339', 454', 456, 460, 625', 688–689', 690'; Georg von, 160; (Georg) von, 543, 543', 544'; Hartmann von, 93; Wolf von, 541'; Untertanen: s. Drittaller, Khrön
- Stub(e)nhann, Christoph, aus Pöllau, Chorherr in Pöllau, Gast-Chorherr in Rottenmann, Pfarrer in Lassing, 193f., 773, 789; Johann, aus Pöllau, 773
- Studentitz/Studenice, Kloster, 316'
- Stübich, Elisabeth, Nonne in Göss, 517f.; Sigmund, aus Stmk., dessen Frau Elisabeth, 517
- Stürgkh, Herr, evang., 597, 597'
- Sturmb, Erasmus, Zunftmeister der Schneider in Graz, 19'; N., in „Raggendorf“ bei Neumarkt (Stmk.), Untertan der Pfarre Teufenbach, 699'
- Styx, Michael, Mesner in Gaishorn, 849'
- Suedizh, Georg, Johann, beide Zunftmeister der Schmiede in Eisenerz, 923
- Sündlhoffer, Georg, Kirchenzechmeister in Pöls und Allerheiligen (in Pöls), 667, 668'
- Sulmeck-Greith (St. Ulrich in Greith), Filialk. (von Eibiswald), 385f.; Kirchenzechmeister: s. Rosner
- Sumer, Daniel, aus Gonobitz, Pfarrer in Eibiswald, 388, 388' (Dekret); Matthias, dessen Frau Margaretha, Bürger in Gonobitz, 388; Veit, Bürger und Kirchenzechmeister in Bruck an der Mur, 451'
- Summaniz(ius), Paul, Steirer, Pfarrer in Luttenberg, 398ff., 400 (Dekret)
- Surchten; Gerhard de, salzburgischer Offizial, B 412'
- Susanna, Konkubine des Pfarrers Sartorius von Teufenbach, 697', 703
- Sutor, Abraham, Kantor an der Pfarrk. Graz, 34
- Sv. Andraž v Slov. Goricah, s. St. Andrä in den Windischen Büheln
- Sv. Anton v Slov. Goricah, s. St. Anton in den Windischen Büheln
- Sv. Jakob (Jakobski dol), s. St. Jakob
- Sv. Jakob podr. Cerkev Sv. Lenarta, s. St. Jakob bei St. Leonhard in den Windischen Büheln
- Sv. Jurij ob Pesnici, s. St. Georgen an der Pöbnitz
- Sv. Jurij ob Ščavnici (Videm), s. St. Georgen an der Stainz
- Sv. Jurij v Slov. Goricah, s. St. Georgen in den Windischen Büheln
- Sv. Križa pri Ljutomeru (Križevci), s. Heiligenkreuz im Luttenwerd
- Sv. Lenart v Slov. Goricah, s. St. Leonhard in den Windischen Büheln
- Sv. Lovrenc v Slov. Goricah, s. St. Lorenzen in den Windischen Büheln
- Sv. Marjeta niže Ptuja, s. St. Margarethen am Draufeld
- Sv. Ožbalt pri Ptuju, s. St. Oswald bei Pettau
- Sv. Peter (Malečnik), s. St. Peter bei Marburg
- Sv. Peter, Radgona, s. St. Peter am Glasbach
- Sv. Rupert v Slov. Goricah (Voličina), s. St. Ruprecht in den Windischen Büheln
- Sv. Urban pri Ptuju, s. St. Urban bei Pettau
- Svečina, s. Witschein
- Sweizer, Hieronymus, Vikar in Hausmannstätten, 7', 8 (Dekret)

Thal

- St. Jakob in (*S. Jacobi in Vnterthal*), Vikariatsk. (von Gratwein), 573, **599ff.**; Vikar: s. Tschandikh  
Gruft der Herren von Windischgrätz, 599'  
Filialk.: s. St. Sebastian  
St. Sebastian (*S. Sebastiani extra castrum*, beim Schloss Unterthal), Filialk. (von Thal), **600f.**  
Schlosskapelle Oberthal zur hl. Maria, **605**  
Schloss Unterthal, 599
- Thalberg, Schloss, 117'
- Tallerrisner, Veit, Mesner der Pfarrk. Rottenmann, 767
- Tamsweg, 759  
Kaplan in, s. Englmayr
- Tanner, Johann, aus Bayern, Kaplan in „Geming“ und Mariapfarr, Pfarrer in St. Peter am Kammersberg, **714f.**  
(Dekret)
- Tasch, Simon, Mesner Kantor und Schulmeister in Maria Buch, 625'
- Tast, Thoman, Bauer in Lebern, Straßganger Pfarruntertan, 560f
- Tausch, Othmar, Schulmeister in Schöder, 733'
- Taykhin, Percht, 632
- Tautermann, Emerentiana, Konverse in Göss, **519**; Benedikt, Beamter des Fürsterzbischofs von Salzburg, dessen  
Frau Gertrude, 519
- Techter, Georg, Kirchenzechmeister in Liezen, 793
- Teisendorf, Kaplan in: s. Schwober; Pfarrer: s. Curtis, Rottmayr
- Tellman, Adam, Kanonikus in Straßburg, 942
- Temlhauser, Michael, Kirchenzechmeister in Gratwein, 571'
- Teufenbach (*Tieffenspach*)  
Bauern in: s. Fräßner, Grueber, Mayr  
Burgkapelle, **696f.**  
Pfarre, Pfarrk. St. Margaretha, **694ff.**, 698 (Dekret), 699, 700, 701, 703; Kirchenzechmeister:  
s. Creuztaller, Püchler; Mesner: s. Rauber; Pfarrer: s. Frank, Hörman, Manduckh, Sartorius  
Friedhofskapelle St. Johannes der Täufer, **695**  
Kapelle, 694'f.  
Pfarrhof, 705  
Pfarruntertanen: 699', s. Adam im Graben, Fräßner, Grueber, Helffer, Mayr, Sturm
- Teuffenbach, Herr von, 696, 698, 698'; Franz von, 758', 762; Offo Fhr. von, 668; Rudolph von, 697', 699, 701,  
703, 705; Verwalter des Herrn von, 668'
- Teuffenbach(-Maierhofen), Freiherren von, 234', 235, 235'
- Teupelstain, 632
- Teuschtländer, Peter, Zisterzienser in Neuberg, Pfarrer von Kammern und St. Stefan ob Leoben, 879, 879'
- Teusel, Christoph, aus Pöllau, Chorherr in Pöllau, **193'**
- Teysenegkher, Col(o)man, Bauer in Wagnitz, Straßganger Pfarruntertan, 560f
- Textor, Jakob, aus Kehlheim, Kanoniker in Vorau, Pfarrer in Dechantskirchen und Provisor von St. Lorenzen am  
Wechsel, **117**; Tobias, aus der Diözese Aquileja, Pfarrer in Witschein, **367f.**, 368 (Dekret)
- Thannhausen, Herr von, Präses der Dreifaltigkeits-Bruderschaft in Weiz, 97, 98'
- Thannhausen (*Fladniz*), Schlosskapelle zur hl. Maria Magdalena, **97**
- Thaubinger, Barbara, Dominikanerin in Graz, 40', **45**; Christoph, aus Seitenstetten, 45
- Thaum, Georg, Bürger in München, 42'; Ursula, Dominikanerin in Graz, **42f.**
- Thiot, Veit, Spitalmeister in Rottenmann, 766
- Tirol, 1
- Tischa, Sebastian an der, Kirchenzechmeister in Fischbach, 179'
- Tisner, Paul, Spitalmeister in Weiz, 94
- Tömanin, Catharina, 631'
- Toledo, Francisco de, Kasuist, 82', 84, 123', 160', 239', 590', 747', 816, 824'
- Thomas, Johann, Mesner in St. Oswald bei Plankenwarth, 597
- Thomasin, Jakob, aus Krain, Novize in Pöllau, **194**
- Tomp, Ägidius, Zunftmeister der Schuster in Friedberg, 144
- Toreli, Cornelius, Franziskaner (Minorit) in Graz, 27'
- Thorman, Pankraz, Zunftmeister der Schuster in Judenburg, 622'



- Traboch (*Triboch*), St. Nikolaus in, Fialiak. (von St. Michael i Obersteiermark), 877, **878f.**; Kirchenzechmeister:  
s. Halez, Paller; Mesner: s. Galtess
- Traföb, s. Kirchdorf
- Tragöß (*Traagoss*), Pfarre, Pfarrk. St. Maria Magdalena, **498ff.**; Kirchenzechmeister: s. Graff, Rab; Mesner und  
Organist: s. Pyring; Pfarrer: 524', 532', s. Veldtkircher  
Friedhofskapelle St. Anna, **499'**  
Fialiak.: s. Pichl
- Tranco, Francesco, Generalvikar von Aquileja, 340
- Traper, Veit, Kirchenzechmeister in Adriach, 442'
- Trautmansdorf (*Trautmanstorff*)  
Pfarre, Pfarrk. St. Michael, **273ff.**; Kirchenzechmeister: s. List, Krändl, Poden; Mesner: s. Welzl;  
Pfarrer: s. Plazer  
Fialiak.: s. Kapfenstein  
Schloss, 275  
Schlosskapelle St. Andreas, **274'f.**  
Schlossverwalter, 274'
- Trautmansdorff, Herren (Freiherren) von, 234, 244, 245, 275, 292', 293, 300, 319', 414'; Ehrenreich von, 418,  
418'; Friedrich von, Pfarrer in Kammern, 763, 871, 872'; Hans von, 871, 872'; Johann Friedrich Fhr. von,  
275; Maximilian Fhr. von, 275; Sigmund Friedrich Fhr. von, 13; Wilhelm von, 872'
- Tribel, Thomas, Zunftmeister der Bäcker und Müller in Birkfeld, 172
- Trieb, Johann, Kirchenzechmeister in Burgau, 243'
- Trieben (*Triebn*), St. Andreas in, Fialiak. (von St. Lorenzen im Paltental), **843'f.**; Kirchenzechmeister: s. Moser;  
Mesner: s. Kröpfl
- Trient  
Diözese, 376, 493  
Konzil von, 13, 26, 30', 33', 99, 195', 197, 443, 462', B 414'f., A 813, 825', 931
- Trier, 27'  
Bürger: s. Uler(us)  
Diözese, 462  
Bischof von, 27'  
Suffragan von: 462, s. Peter Bischof von Azot
- Triest/Trieste  
Bischof von, 194, s. Berthis  
bischöfl. Palastkirche St. Michael, 416  
Dom St. Justus, 416  
Nonnenkirche St. Cyprian, 416
- Triffl, Matthäus, Zunftmeister der Gerber in Leoben
- Trikelius, Leonhard, Mesner und Kirchendiener in Mureck, 545
- Trofaiach (*Troffaiach*)  
Bürger, Einwohner: s. Gladner, Haindl, Handl, Hillmayr, Holzer, Kauckler, Kisl, Kolmar, Leüthner,  
Liendlmayr, Maria, Mayr, Moderhoffer, Neuman, Pockh, Preiner, Prunner, Rosenberger, Schrag, n,  
Slunarti, Wolfram  
Pfarre, Pfarrk. St. Rupert, **902–904**, 910', 913'; Kirchenzechmeister: s. Maria, Mayr, Liendlmayr;  
Mesner: s. Khoberger; Pfarrer: 915', 916, s. Madtschacher, Wredem; Pfarrhof, 910'  
Benefizien:  
Neustift (Gülten), 908'f.  
St. Salvator (Gülten), 908'f.  
Fialiak.: s. Trofaiach, Hl. Dreifaltigkeit; St. Peter-Freienstein  
Friedhofskapelle, **903**  
Karner, 903  
Vikariatsk.: s. Vordernberg  
Hl. Dreifaltigkeit in, Fialiak. (von St. Rupert in Trofaiach), 903', **904f.**; Kirchenzechmeister: s. Gladner,  
Neuman; Mesner: s. Handl  
Schulmeister: s. Kauckler

- Spital, **905**  
Gülten, 908', 909  
Spitalmeister: s. Neuman  
Zünfte: **905'ff.**, 907 (Dekret)  
Bergknappen, 906'; Zunftmeister: s. Kisl, Pockh, Preiner  
Gerber, 902', 906; Zunftmeister: s. Rosenberger  
Schmiede, 906; Zunftmeister: s. Prunner, Schrag  
Schneider, 905'; Zunftmeister: s. Moderhoffer, Slunarti  
Schuster, 906; Zunftmeister: s. Haindl, Kolmar  
Weber, 906'; Zunftmeister: s. Hillmayr, Holzer, Wolfram
- Troia, Bistum in der Provinz Neapel, 13'  
Tschandikh, Lukas, Zisterzienser in Rein, Vikar in Thal, **600'**  
Tüffer/Laško, Bürger: s. Possenti  
Thüringen, Einwohner: s. Friedrich  
Türken, 288, 320, 369, 370', 395  
Thun, Felizian, Apostolischer Nuntius, 761'  
Thurn, Johann Ambros Gf. von, 335  
Turner, Ambros, Zunftmeister der Schmiede in Frauenburg, 689'  
Thuesnit, Markus, Zunftmeister der Schmiede und Wagner in Judenburg, 624  
Tyrnau/Trnava, 261
- Udine, 422  
Kapelle des Patriarchalpalastes, 416, 422
- Übelbach (*Ibipach*)  
Bauer: s. Haur  
Bruderschaften:  
Fronleichnam, **589**  
Hl. Maria, **589**  
ehemalige der Bergknappen, 589'  
Bürger: s. Füegg, Hauer, Kogler, Peck  
St. Laurentius in, Vikariatsk. (von Gratwein), 573, **588ff.**; Kirchenzechmeister: s. Füegg, Haur; Mesner  
und Schulmeister: s. Peck; Vikar: s. Hauser  
Filialk.: s. Marktkirche  
Marktkirche St. Michael in, Filialk. (von Übelbach), **590f.**; Kirchenzechmeister: s. Füegg, Kogler  
Spital, **590**  
Zünfte: Schneider, Schuster, Weber, **589'**
- Überacker, Georg, Bischof von Seckau, 620  
Uler(us), Jakob, aus Trier, Pfarrer in Kraubath an der Mur, **889f.**, 889' (Dekret)  
Ulrich I., Bischof von Seckau, 111'  
Ulrich, Kilian, Zunftmeister der Seiler in Graz, 22'  
Ungarn, Land, Volk, 208, 229, 288, 244', B 138 (in der Mitte von A 249), 267', 271, 272, 316', 395  
Unter-Fladnitz, Schlossverwalter, 104  
Untermayerhofen (*Undtermayrhoffen*), Schloss, 235  
Schlosskirche (-kapelle) St. Radegund, Filialk. (von Bad Waltersdorf), **234'ff.**  
Schreiber im Schloss: s. Leiss  
Schlossverwalter: s. Ranfft
- Unterpremstätten (*Premsteten*), St. Thomas in, Filialk. (von Straßgang), **554'f.**; Mesner: s. Piber  
Straßganger Pfarruntertan in: s. Zobl
- Unterrohr (*Vnter Rohr*), St. Laurentius u. Florian in, Filialk. (von Hartberg), **217**  
Unter St. Kunigund/Spodnja Sv Kungota (*S. Kunegundis penesPosntz*), Filialk. (von Jahring), **362'f.**  
Untersteiermark, 862  
Unterthal, Schloss, s. Thal  
Unterweinzierl St. Gotthard in: s. Graz, St. Gotthard  
Unterzeiring, Propsteikapelle St. Agatha (*S. Agathae in Praepositura inferioris Zairing*), **832**

- Unzmarkt (*Hundtsmarckt*), St. Maria Magdalena in, Fialialk. (von Frauenburg), **690f.**; Kirchenzechmeister: s. König, Schmidt; Mesner: s. Khisold
- Urscee, Achaz, Adelige aus Innsbruck, dessen Frau Apollonia, *816'*; Franz, aus Innsbruck, Novize in Admont, **816'**
- Ursula, hl., und Gefährtinnen, ihre Reliquien bei den Grazer Dominikanerinnen, 38
- Ursula, Konventdienerin im Stift Göss, 520
- Utsch (*Vtsch*), St. Ulrich in, Fialialk. (von Bruck an der Mur), **455f.**; Kirchenzechmeister: s. Angerer; Mesner: s. Hyebler  
Kapelle der hl. Ursula, *455'*
- Valnegro (Walnegra), Pietro, Zunftmeister der Maurerpoliere in Graz, *23'*
- Vasoldsberg (*Faslsperg*), Schlosskapelle St. Johann Baptist, **605f.**  
Benefizium, *605f.*
- Vatersdorf, s. Graz, Liebenau
- Veidl, Liendl, Kirchenzechmeister in St. Oswald bei Plankenwarth, 597
- Veissing, Bauer am s. Weigl
- Veitsberg, bei Leoben (*S. Viti extra Leobium*), Pfarre, Pfarrk., **495ff.**; Kirchenzechmeister: s. Aumair, Jerntaller; Mesner: s. Meiller; Pfarrer: *524', 532'*, s. Molitor  
Fialialk.: s. Proleb
- Veitscher, Christoph, Mesner und Schulmeister in Pischelsdorf, *164*
- Velden (Oberstmk.)  
Einwohner: s. Müllner, Ruep in Velden  
Schloss, *754*
- Veldtkicher (Veldkiercher), Christoph, aus Krain, Pfarrer in Tragöb, **500f.**, *500'* (Dekret)
- Velika Nedelja s. Groß Sonntag
- Vellinus, s. Villinus
- Venator, Veit, Untertan der Pfarre Bad Waltersdorf, *234*
- Venus, röm. Göttin, *177, B nach A 271*
- Venzone, Bürger von: s. Verona
- Verona, Bürger: s. Bontempi
- Verona, Felix, aus Venzone, Benefiziat in Ehrenhausen, **430', 431** (Dekret); Venero, Bürger von Venzone, *430'*
- Veronika, *669'*
- „Veronica“, aus St. Margarethen an der Raab, Konkubine/Frau des Vikars von Mönichkirchen, *601, 601'*
- Versch, Peter, Kirchenzechmeister in St. Jakob, *362, 364*
- Vetterle, Sebastian, Mesner in Vordernberg, **914f.**
- Veržej, s. Wernsee
- Victorini, Catharina, Dominikanerin in Graz, *40, 42, 46*; Georg, Bürger in München, *46*
- Villinus, Leonhard, Dr. theol., Univ.-Prof. in Wien, dessen Stiftung zur Pfarrk. Leibnitz, *371', 373'*
- Virgil, Abt von St. Peter in Salzburg, *533, 534*
- Vieronig, Christian, aus Kyritz (?), Vikar in Großsteinbach, **237** (Dekret)
- Vischer, Adam, Regimentsrat, landesfürstlicher Visitor, *944'*
- Vischern (= Fischen bei Maria Buch-Feistritz?), Ulrichhube in, *631*
- Völkermarkt, *292'*  
Kanonikus in, s. Novac  
Kapitel, *418'*  
Propst zu St. Maria Magdalena, *418'*, s. Gentilotti
- Völß, Konrad, Stifter einer Messe zur Pfarrk. Kammern, *873*
- Vogelegger, Oswald, Kirchenzechmeister in Gasen, *177*
- Voitsberg, Einwohner: s. Ritz
- Volsperger, Johann, Zunftmeister der Müller in Graz, *23*

Vorau (*Vorau, Varau*), 668'

Augustiner-Chorherrenstift, **110–125'**, 130, 132, 135f., 38, 145, 198

Chorherren: **116–118'**, 120'–124 (Dekret), 135', s. Eder, Greilperger, Lechner, Preiner, Textor

Dechant: s. Gundau

Diakon: s. Mayr

Novize: s. Khaiser

Pröpste: 111', 114ff., 118f., 129, 130, 134ff., 198, 322', 778', Bernhard, Gabinus, Konrad, Leonhard, Leopold, Marquard, Michael, (alle) 178', Virgilius, 111', s. Gambs, Gundau, Perfal, Pranpeck, Reibenstein

Vizedechant: s. Greilperger

Stiftsk. hl. Maria und hl. Thomas (*B. M. V. et S. Thomae in Monasterio*), **110ff.**, 118; Seelsorger (Pfarrer): s. Eder

Kapellen: Augustinuskapelle, 112'; Laurentiuskapelle, 112'; Marienkapelle, 112

Pröpstegruf, 112

Stiftergrab (genannter Markgrafen von Stmk.), 111

Stiftspfarrn: s. Dechantskirchen; Friedberg; St. Jakob im Walde; St. Lorenzen am Wechsel; Vorau, Pfarr- und Marktk.; Wenigzell

Bürger: s. Greilperger, Mayrhofer, Perckhoffer, Posch

Friedhofskirche Hl. Kreuz (*S. Crucis*), **151**

Kirche zum hl. Johannes „unter den Linden“ im Stiftsfriedhof, **151f.**

Pfarr- und Marktkirche St. Ägidius (*ad S. Aegydiu*), **150f.**

Filialk.: s. Vorau, Friedhofskirche Hl. Kreuz; Vorau, Kirche zum hl. Johannes

Zünfte, **146f.**, 146'f. (Dekret):

Fassbinder (mit jenen von Friedberg vereinigt, s. dort)

Gerber (mit den Gerbern von Pöllau vereinigt), 188

Leinenweber, 146'; Zunftmeister: fehlt

Schneider, 146'; Zunftmeister: s. Posch

Schuster, 146f.; Zunftmeister: s. Perckhoffer

Tuchweber, 146; Zunftmeister: s. Mayrhofer

Zimmerer, 146; Zunftmeister: fehlt

Vordernberg (*Forderperg, Forderperg*), 915'

Amtmann, landesfürstlicher in, 915'

Berg, 490

Bürgerschaft, 914f. (Dekret)

Kapelle zur hl. Maria, **913**

Marktrichter, Ratsherrn (Magistrat), **914f.**; Ratsherren: s. Penck, Zeyrwinckler

St. Laurentius in, Vikariatsk. (von Trofaiach), 908', **912ff.**; Kirchenzechmeister: s. Penck, Zeyrwinckler;

Mesner: s. Vetterle; Organist: s. Neupaur; Pfarrer: s. Puecher

Benefizien der Kirche St. Laurentius und Elisabeth, 915'f.

Radmeister, 914'f.

Schulmeister und Kantor: s. Schöffler

Spital, **913'**, 914f.; Spitalmeister: s. Helmreich

Zunft: (Hammer)Schmiede, **915** (Dekret); Zunftmeister: s. Gasstgeyger

Vulpes, Elias, aus Pottenstein, Pfarrer in Feldbach, **260'f.**, 261 (Dekret)

Vurberk, s. Wurmberg

Waasen, s. Leoben-Waasen

Wachenbacher, Andreas, Zechmeister der St. Florians-Bruderschaft in Waldbach, 134'

Wagenring („Wagheim“), Anna Maria, Nonne in Göss, Sakristanin und Chormeisterin, **515'**; Georg Viktor, Adelige aus Friaul, 284, dessen Frau Katharina, 515'

Wagner, Mathes, Bauer in Hautzendorf, dessen Witwe, Straßganger Pfarruntertanen, 560d'; Zenz, Bauer in Lebern, dessen Witwe, Straßganger Pfarruntertanen, 560f

Wagnitz, Straßganger Pfarruntertanen in: s. Parth, Teysenegkher

Waidt, Bartholomäus, aus Tirol, Pfarrer in St. Dionysen, **493f.**, 493' (Dekret); Johann, dessen Frau Anna, in Tirol, 493

- Waiza, Michael, Kirchenzechmeister in Birkfeld, 174'
- Waizman, Blasius, Mesner in Neumarkt in Steiermark, 759
- Walcher, Michael, Kirchenzechmeister und Mitstifter einer Frühmesse zur Pfarrk. Mautern, 863; Wolfgang, Mesner in Leoben-Waasen, 506'
- Wald am Schoberpaß (*Waldt*), 870'  
Pfarre, Pfarrk. St. Kunigunde, 812, **852ff.**, 857, 858, 859; Kirchenzechmeister: s. Grueber, Wolleser; Mesner: s. Kauschischt; künftiger Pfarrer/ Provisor: 853', 857
- Waldauf, Simon, Zunftmeister der Meterzeuger von Steiermark und Kärnten in Graz, 23
- Waldbach (*Walpach*), 118  
Bruderschaft: St. Florian, **134f.**; Zechmeister: s. Wachenbacher  
St. Georg in, Filiationk. (von St. Jakob im Walde), **133ff.**; Kirchenzechmeister: s. Mairhoffer; Mesner: s. Höcht; Pfarrer: s. Eder
- Waldhausen, Augustiner-Chorherrenstift, 466'; Chorherr: s. Ferber
- Waldstein (Alt-) (*Waltenstein*), Burgkapelle, **586f.**
- Walehmüllner (Wallihmülner), Moriz, Kirchenzechmeister in Breitenau bei Mixnitz, 478
- Walphius, Matthias, aus der Diözese Bamberg, Stiftskaplan in Göss, Pfarrer in Waasen, Provisor in Göss, **522ff.**, 523f. (Dekret)
- Walther („Walthess“), Barbara Susanna, Novizin in Göss, **518**; Heinrich, Adelige aus Steiermark, dessen Frau Maria Magdalena, 518; N., Adelige, 605
- Waltersdorf, s. Bad Waltersdorf
- Waserman, Philipp, Zunftmeister der Schneider in Murau, 722'
- Wasserburg, Bürger: s. Dellinger
- Weber, Georg, Kirchenzechmeister in Fehring, 267; Mattäus, Bauer und Kirchenzechmeister in Mureck, 545; Simon, Kirchenzechmeister in St. Veit am Vogau, 390'
- Wechsel, Bergmassiv, 111'
- Wegele, Peter, aus Gradisca, dessen Frau Katharina, 815; Vitus, aus Gradisca, Benediktiner und Prior in Admont, 815
- Weghofer, Thomas, Kirchenzechmeister in Koglhof und St. Georgen am Gasenbach, Zechmeister der St. Sebastians-Bruderschaft in St. Georgen am Gasenbach, 168', 169'
- Weidendaller, Michael, Zechmeister der Pfarrk. Göss, 505
- Weigl, Gregor, Amtmann, Hans, beide Untertanen des Allerheiligen-Benefiziums in Graz-Baierdorf, 569f; Merth, am Veissing, Untertan der Windischgrätz und des St. Katharina-Benefiziums in Straßgang, 569h
- Weinberger, Gregor, Bäcker in Mureck, 543
- Weinburg am Saßbach (*Weinburg*), Schlossk. St. Katharina, **403ff.**; Benefizium, 403; Pfarrer: s. Scholz
- Weiner, Simon, Mesner in St. Marein bei Neumarkt, 752'
- Weiss, Thomas, Kirchenzechmeister in Gleisdorf, 80'; N., Untertan des Kaplanei Benefiziums in Kirchdorf, 472'
- Weisseneck, Georg von, 872'
- Weißkirchen in Steiermark, Pfarrer: s. Pöckhl
- Weixleder, Georg, aus Millstatt, Vikar in Kirchberg an der Raab, **331f.**, 331'; Philipp, dessen Frau Margaretha, 331
- Weiz (*Weiz*), 117, 130  
Bruderschaften:  
Hl. Dreifaltigkeit, **98f.**, Präses: s. Thannhausen; Zechmeister: s. Pfarrer von Weiz, Stellnegger Fronleichnam, **98**, Zechmeister: s. Preiner, Schaffer  
Mariä Empfängnis, **97f.**, Zechmeister: s. Khogl, Westendorffer  
Bürger, Einwohner: s. Khogl, Leithner, Perger, Preiner, Schaffer, Schell, Stellnegger, Tisner, Westendorffer  
Pfarre, Pfarrk. hl. Maria, **92**, 97, 99'; Kaplan: s. Stainpock; Kirchenzechmeister: s. Leithner, Tisner; Mesner und Schulmeister: s. Perger, Stainpock; Pfarrer: 95', 98', 945, s. Pindter  
Altar des hl. Antonius von Padua, 93; Benefizium, 93  
Friedhof, 97; neuer Friedhof, 97'; zu errichtende Kapelle, 97'  
Grabstätten: der Familie Ratmannsdorff, 93, der Familie Stubenberg, 93'  
Kapellen  
Allerheiligenkapelle, 92'  
Andreaskapelle, 93, Benefizium, 100'

- Antoniuskapelle, 93 (Benefizium)  
Filialk.: s. Gutenberg, Schlosskapelle; Puch bei Weiz; Weiz; Tabork.  
Spital, 97f.  
Tabork. St. Thomas von Canterbury (*Taber*), Filialk. (der Pfarrk. Weiz), 96f.; Untertan: s. Sartor  
Weldtspach, Servaz, Zisterzienser in Lilienfeld, Vikar in Gratkorn, 573 (Dekret), 577'  
Wels, Leonhard, Mesner und Kirchenzechmeister der Filialk. St. Johannes-St. Magdalena im Pregarten b.  
Hartberg, 216'  
Welser, Felix, Kirchenzechmeister in Neumarkt in Steiermark, 758'; Maximilian, Zechmeister der  
Fronleichnams-Bruderschaft in Neumarkt in Steiermark, 758  
Welzl, Christian, Mesner in Trautmannsdorf, 274'  
Weng, St. Cosmas und Damian in (*SS. Mart. Cosmae et Damiani*), Filialk. (von Admont), 807f.  
St. Sebastians-Kapelle, 808'  
Weniger, Andree, 631  
Wenigzell (*Wenigzell*)  
St. Sebastians-Bruderschaft, 129f. (Dekret)  
Pfarre, Pfarrk. St. Margaretha, 128; Kirchenzechmeister: s. Bidermann, Mayrhofer; Mesner: s.  
Mayrhofer; Pfarrer: s. Preiner  
Wergant, Eustach, Zunftmeister der Gerber in Murau, 723  
Werndl, Wappen der Familie in der Filialk. St. Peter am Glasbach, 283  
Wernosch, Jurj, Kirchenzechmeister in St. Oswald bei Pettau, 342  
Wernsee/Verzej St. Michael in (*Werensee*), Filialk. (von Hl. Kreuz im Luttenwerd), 395; Kirchenzechleute: s.  
Fyll, Sitiz; Pfarrer: s. Perieurik  
Weschers s. Dreschers  
Westendorffer, Wolfgang, Zechmeister der Mariä Empfängnis-Bruderschaft in Weiz, 98; Zachäus, 369'  
Westerner, Hieronymus, Mesner und Schulmeister in St. Pankrazen, 593'  
Weyer (an der Enns), Pfarrer: s. Stegmayr  
Weyer, Schloss bei Frohnleiten, Verwalter: s. Lempacher  
Widman, Martin, Franziskaner und Beichtvater der Klarissen in Judenburg, 630; Matthäus, Kirchenzechmeister  
in Pischelsdorf, 164  
Wien, 17, 17', 98'-99', 269, 356, 462, 523', 681', 793', 800', 870, 926  
Bischof von, s. Klesl, Neubeck  
Bürger; Einwohner: s. Fuxmeister  
Jesuiten in, 339', 376  
Universitätsprofessor in, s. Vellinus  
Wiener Neustadt (*Neustatt*), Erzpriester des salzburgischen Dekanats, s. Rigosius  
Wiener Neustädter Distrikt, salzburgischer, 951  
Wieting, Propst von, s. Schwegler  
Wildenhover, Peter, Kirchenzechmeister in Fischbach, 179'  
Wildt, Eustach, Mesner in Gratkorn, 577'  
Wilfersdorf, Herren von, 104, 569g'  
Wilfingin, Margareth, 632  
Wilfling, Stephan, Zechmeister der St. Sebastians-Bruderschaft in St. Ruprecht a. d. Raab, 106  
Willischiz, Georg, aus Reifnitz, Vikar in St. Anton in den Windischen Büheln, 296', 297 (Dekret)  
Wilten, Abt von, 846  
Winckler (Winkler), Koloman, Zunftmeister der Schuster in Irnding, 798; Peter, Zunftmeister der Zimmerer in  
Judenburg, 623'  
Winden, Herren von, 32  
Windischgrätz, Herr(en) von, 445', 557, 569h, 572', 585', 586', 587 (evang.), 589', 590', 599',  
deren Gruft in St. Jakob in Thal bei Graz, 599'  
Winther, Joachim, Zunftmeister der Schuster in Graz, 22  
Wirfl, Anna, Dominikanerin in Graz, 42  
Wirich, Katharina, Novizin in Göss, 518f.; Johann, Adeliger aus Wien, dessen Frau Susanna, 518'  
Wisler, Johann, Zunftmeister der Hafner in Feldbach, 259'

Witschein/Svečina (*Wischtein*)

Pfarrre, Pfarrk. St. Andreas, **365ff.**; Kirchenzechmeister, 366'; Mesner: s. Bartholomäus; Pfarrer: s. Textor  
Filialk.: s. St. Georgen an der Pößnitz

Witschich Hilarius, Mesner der Pfarrk. Graz, 34

Wittenberg, 259'

Wöllmersdorf, 625'

Wörth (*Werth*), Pfarrre, Pfarrk. St. Georg, **226ff.**, 229; Pfarrer, s. Adlkoffer;

Woleschitz, Jakob, Kirchenzechmeister in St. Anton in den Windischen Büheln, 296; Wolf Matthäus,  
Kirchenzechmeister in Nestelbach, 83

Wolleser (Hans?), Kirchenzechmeister in Wald am Schoberpaß, 853

Wolflenter, Lipp, Kirchenzechmeister in St. Pankrazen, 593'

Wolfram, Matthes, Zunftmeister der Weber in Trofaiach, 906'

Wolfsberg im Schwarzaual (*Volfsperg*), Pfarrre, Pfarrk. St. Dionysius Areopagita, **406ff.**; Kirchenzechmeister: s.  
Gröbpacher, Manhart; Mesner: s. Schik; Pfarrer: s. Schnabel(ius)

Wolffsgruber, Jacob, Zechmeister der St. Sebastian-Bruderschaft in Graz, St. Leonhard, 9

Wolfshueber, Andreas, aus Steiermark, dessen Frau Ursula, 927'; Rupert, Kaplan in Göss, Eisenerz und Liezen,  
927', 928'f. (Dekret)

Wolgemuett, Christoph, Kooperator der Pfarrre Graz, 33, 33' (Dekret)

Wolck, Hans, Zunftmeister der Schneider in Oberwölz, 710'

Wolkenstein (*Wolckenstain*)

Burgkapelle St. Anna, 883

Pfandinhaber: s. Jochner

Wredemius, Lorenz, aus Stendal, Pfarrer in Trofaiach, **908f.**, 909' (Dekret)

Wroclaw, s. Breslau

Wucherer, Christoph, evang., 367'

Württemberg, Einwohner: s. Saiz

Würzburg, Diözese, 557', 626', 627, 683, 697', 772'

Bischof von, 697'

Diözese, 697'

Einwohner: s. Kandler

Karmeliter in: s. Fatt; Prior, 557'

Suffragan von: s. Eucharius

Wundschuh, Straßganger Pfarruntertanin: s. Zärrier

Wurmannsquick, 735

Wurmberg/Vurberk (*Wurmberg*)

Schloss, 335'

Schlosskapelle St. Barbara, 335'

Wurmbrand, Herren von, 93, 99'

Wurzer, Andreas, Mesner in Maria Hasel in Pinggau, 142

Wuzler, Leonhard, aus Gaimersheim (?), Kanoniker in Friesach, bischöfl. Seckauischer Kaplan, Pfarrer in  
St. Peter ob Judenburg, **663f.**, 664 (Dekret); N. (Sohn des Pfarrers Leonhard), Präzeptor in Kalwang,  
664; Wilhem, Bürger zu Gaimersheim, dessen Frau Katharina, 663'

Xilander, Georg, Bürger in Passail, evang., 75

Zach, Michael, Zunftmeister der Bäcker in Rottenmann, 768; N., 269'

Zärrier, Caspar, Schmied in Wundschuh, Straßganger Pfarruntertan, 560e'

Zagler, Thomas, Zunftmeister der Müller in Leoben, 488'

Zagreb, Diözese, 396

Nikolaus Bischof von, 363

Zaller, Maria Magdalena, aus Leoben, Dienerin der Kapellanin in Göss, 521'

Zallhauser, Johann, aus Salzburg, Pfarrer in Adriach, Vikar in Semriach, **582f.**, 582' (Dekret)

Zanger, Michael, Zunftmeister der Sensen- und Hammerschmiede in Bruck an der Mur, 460

- Zayringer (Zeyringer), Markus, Zechmeister der Bergknappen-Bruderschaft in Eisenerz, 923; Rupert, Spitalmeister in Eisenerz, 922
- Zebinger, Johann, Adelig, evang., 309', 331
- Zechethoffer, Hans, Kirchenzechmeister in Dietmannsdorf, 845'; Thomas, Kirchenzechmeister in Kalwang, 857'
- Zechner, Blasy, Untertan des St. Katharina-Benefiziums in Graz-Straßgang, 569c', 569d; Christoph, Kirchenzechmeister in Kirchdorf, 470
- Zechpichler, Ulrich, Kirchenzechmeister in Graz, St. Gotthard, 11
- Zegnhueber, Untertan des Kaplanei-Benefiziums in Kirchdorf, 472'
- Zehetner, Leopold, Propst von St. Florian, 927'
- Zeiner, Johann, Mesner und Schulmeister in Riegersburg, 248', 252' (Dekret)
- Zeisler, Christoph, Zunftmeister der Kupferschmiede (?) in Graz, 21'
- Zellnitz/Selnica ob Dravi (*Zellniz*), St. Margaretha in, Filialk. (von Marburg), 940; Pfarrer, 946'
- Zenner, Konrad, aus Nürnberg, Prämonstratenser in Geras, Vikar in Liezen, 793', 793'f. (Dekret)
- Zeyringer, s. Zayringer
- Zeyrwinckler, Gabriel, Ratsherr und Kirchenzechmeister in Vordernberg, 913'
- Zfer, Bartholomäus, Kirchenzechmeister in St. Benedikten in den Windischen Büheln, 300
- Zicheller, Andreas, Mesner und Schulmeister in Eibiswald, 385
- Ziegler, Klemens, Kirchenzechmeister in Bad Waltersdorf, 234
- Zieglpöck, Michael, Mesner und Schulmeister in Friedberg, 141
- Zigmann, Sebastian, aus Sauritsch, Pfarrer in Leutschach, 415'f., 416' (Dekret); Gregor, dessen Frau Barbara, in Sauritsch, 415'
- Zimmerman, Balthasar, Mesner der Pfarrk. Murau, 720'
- Zing, Ägidius, Spitalmeister in Leibnitz, 375
- Zinzendorf, Tiburz von, Pfleger zu Kammerstein, 873
- Znickh, Veit, Bürger in Frohnleiten und Untertan des St. Katharina-Benefiziums in Straßgang, 569g'
- Zobl, Andrä, Bauer in Premstätten, Straßganger Pfarruntertan, 560d'; Blasy, Bauer in Bierbaum, Straßganger Pfarruntertan, 560e
- Zollner, Adelsfamilie, 485'
- Zottl, Johann, Zunftmeister der Schuster in Gnas, 321'
- Zquette, Matthias, Kirchenzechmeister in Bachholz, 386
- Zwenger, Johann, Zunftmeister der Hutstepper, Schnürmacher und Federschmücker in Graz, 21



## INDEX RERUM

- Abendessen (im Kloster), 513  
Abläss, Ablässe, 12', 18f., 34', 106f., 258, 495a', 813  
    Bestätigung, 813  
    Gewinnung:  
        300 Tage, am Fest der hl. Anna (in der Burgkapelle Gösting), 603'  
        300 Tage, an Marienfesten (in der Burgkapelle Gösting), 603'  
        100 Tage, für den Besuch der Burgkapelle Gösting und Beten des Angelus, 603'  
Ablutio ex calice (Reichung des Ablutionsweines im Messkelch)  
    üblich (verboten), 87, 88', 106', 112', 132', 138', 140', 163, 168, 183', 207', 213', 247'f., 274, 278',  
    292, 350, 366, 384, 390, 398, 414', 436', 554, 576', 584', 683, 695', 697', 715', 757, 786', 788',  
    843f., 844', 893f.  
Ablutionsbecher (für die Reichung des Ablutionsweines)  
    vorhanden, 442, 616, 691, 708, 734, 735, 836', 838', 869, 893', 903  
    nicht vorhanden (anzuschaffen, Messkelch dafür umzuändern), 87, 88', 106', 112'f., 132', 138', 140',  
    163, 168f., 183', 207', 213', 233, 247'f., 274, 278', 292, 350, 366, 384, 398, 414', 436', 554, 576',  
    584', 786, 869, 893', 907'  
Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben eines Klosters, 63' (Dominikanerinnen in Graz), 524ff.  
    (Benediktinerinnen in Göss)  
Abrechnungen (der Kirchenzechmeister, in der Kirchenkassa aufzubewahren), 479'  
Absenz(gebühr) (Betrag)  
    an den Bischof von Seckau, 99, 287'  
    an den Pfarrer von Riegersburg, 250, 251', 255, 261, 263, 265, 267', 269', 271  
    an den Pfarrer von Trofaiach, 915'  
    an den Pfarrer von Waltersdorf, 237  
Absetzung, dem Pfarrers von der Pfarre angedroht, 602  
Absolution, von der Häresie, 944  
Absolutionsformel (formula absolutionis)  
    im Beichtstuhl anzubringen, aufgehängt, 247', 543, 735  
    von den Priestern gewusst, 27', 82', 181, 251, 343, 347', 363, 416, 549, 557', 577', 587, 590', 735, 846  
    kaum gewusst, 269  
    nicht gewusst, 101', 412, 715'  
Abstersoria (Tüchlein zum Abtrocknen, beim Taufritus zu verwenden), 2, 72', 78, 92', 102', 112', 154', 158',  
    166', 183, 202', 206', 212', 226', 242', 247, 277', 281', 291', 295', 299, 303, 307, 315', 319', 325', 334,  
    345, 349', 353', 354', 359', 365', 369', 379, 389', 393', 426', 441', 450, 495a, 504', 541', 576', 745',  
    805, 876', 918'  
Abt, Äbte, s. Klöster  
Abteien, s. Klöster  
Abtei(gebäude), 508', 809'  
Abteiküche, 811  
Adelige, Adel (s. auch Evangelische, Adel), 11', 13ff., 31f., 37', 43, 45f., 47, 72', 80', 83, 87', 93f., 95ff., 97,  
    98'ff., 100', 104, 111f., 114, 156f., 160, 164ff., 168', 170, 171, 173', 179'f., 181ff., 189', 212', 214f.,  
    217'f., 219'f., 221f., 227', 228'ff., 234–235', 244ff., 249'f., 251', 263, 275ff., 292'f., 300, 308', 309',  
    315, 319', 323f., 330', 334, 338, 339f., 351, 363', 367', 372', 374', 381'f., 384, 385', 394', 403, 404,  
    414', 415', 418f., 422, 428, 430', 432, 437a, 438, 442', 444', 445'f., 454', 456, 459'f., 463, 470'f., 472,  
    479', 485f., 503', 510, 511', 513'–515', 516'–518', 519', 520', 541', 543f., 544'f., 557, 559, 569g, 569g–  
    569h, 572', 581', 585'–587, 589', 590', 596, 596'ff., 599ff., 603f., 605f., B 16', A 616', 619, 620, 621,  
    625', 626', 667'ff., 682, 689, 690', 696, 697–701', 703, 705f., 707, 713, 715', 720'–722, 733, 742ff., 751,  
    754, 771, 816', 861'f., 863ff., 882, 883, 892', 895, 908, 915'  
Adelsrang, Adelsstand, 252  
Administrator, der Pfarren Dobl und St. Georgen an der Stiefing, 927

- Admissio (administratio, ad curam animarum, der Pfarrer, Datum), 89', 98', 159', 244', 265, 267', 288', 357, 363, 376, 428', 434', 467, 572', 747'
- Advent, 510', 746', 824, 915'
- Äbtissin(nen), s. Klöster
- Äbtissinwahl, 509
- Äcker (große, kleine)
- der Benefizien, 569g'–569h
  - der Bruderschaften, 585, 589, 758'
  - der Pfarrer, Vikare, 773, 846, 850, 853, 889',  
entfremdet, 889'
  - der Pfarr-, Vikariatskirchen, 878', 904',
  - des Spitals, 766, 806, 905
  - auf dem Friedhof (aufzulassen), 554
- Ämter im Kloster, 49'ff., 52', 53, 192, 194, 527f.,
- Agenda Salisburgensia, 30', 136, 179
- Agnus Dei (als Behältnis für das Viaticum), 248
- Akademische Grade der Geistlichen
- Artium: Mag., 176', 327', 446
  - Philosophie: Baccalaureat, 269, 287; Doktorat, 30'; Magisterium, 33, 75, 114', 165, 176', 219, 244', 263, 327', 376', 391', 404', 407', 446, 462, 626, 669, 724
  - Theologie: Baccalaureat, 27', 79', 287, 376', 669; Doktorat, 30'; Magisterium, 26'–27', 462', 496
- Albe (alba), 38, 87, 103', 133, 138', 150', 167, 169', 178', 320, 330, 334', 335', 341', 346, 350, 354, 359', 361, 371, 373, 384, 390, 394, 395', 404, 406', 411, 414', 427, 430, 433, 437, 442', 451, 499, 542, 553'f., 571, 586, 595', 667, 672', 689, 695', 732, 733', 765, 788', 793, 796', 834', 836', 838', 842', 845, 861 (nicht vorhanden), 883', 912', 920, 925f.
- Almen
- im Besitz der Kirche, 734
  - im Besitz des Spitals, 913'
- Almkühe, im Besitz des Spitals, 922
- Almosen (collectura seu eleemosyna, Opfergeld, als Einkünfte der Pfarrer, Vikare, der Pfarr- und Vikariatskirchen, der Stiftungen, etc.), 6', 69', 71, 75', 79', 87', 89, 94, 97, 104', 105', 108', 141, 142f., 149, 150', 155', 156', 164f., 168', 170, 174', 177', 179', 181, 203', 208, 215', 217', 218', 227', 228', 234, 236', 244, 248', B 138 (in A 249), A 254, 257f., 262'f., 264', 267, 269, 274', 275', 278'f., 283, 284f., 289', 300f., 304', 309, 308', 313, 316, 320', 327, 330', 335, 342f., 346'f., 354, 359, 360', 362', 367, 371'ff., 374, 375', 380', 381f., 384', 385'ff., 389, 390'f., 395f., 399, 411', 415, 421f., 427f., 432, 433, 434, 437a, 443, 445', 453ff., 455'f., 470, 474'f., 478, 479', 484', 488', 492', 495a', 499', 505, 507', 545, 548', 553, 554'f., 572, 577, 582, 585', 589'f., 593', 596f., 597', 600, 620, 625, 663', 668', 673, 677, 690', 707, 708', 713', 723', 746', 753a, 761, 766, 799'f., 838', 845', 849', 853, 857', 861', 876, 878, 903'ff., 913', 920', 922
- Almweide, im Besitz des Spitals, 921'
- Alt(stimme), 42', 44', 46f., 47'
- Altar, Altäre
- Atriumaltar, 604'
  - der Benefizien (Altarbenefizien), 93, 338, 485'ff., 626', 862 (profaniert),
  - der Bruderschaften, 312', 596, 621', 676,  
Errichtung, Wahl, angeordnet, 669'
  - am Friedhof, geweiht, 354'
  - in Kirchen und Kapellen (allgemein), 15, 21, 24, 112f., 128', 167', 185', 206', 230, 232', 379', 450, 468,  
Hochaltar, 1', 3'f., 6, 8', 9', 16, 36'ff., 68, 72, 78, 81f., 86, 92, 96, 102f., 106'f., 110'f., 114', 132, 134, 138, 140f., 148, 155, 158f., 166, 169, 175f., 177', 182f., 202, 206f., 212, 215, 216', 217', 226, 242, 243, 246, 262, 266, 273, 277', 281f., 283', 291, 295, 299, 300', 303, 307, 311', 315f., 319f., 325, 329, 333, 341, 345f., 349, 353, 354', 359, 360', 369, 379, 380', 383, 389, 393, 395', 398', 406, 410, 414, 420, 426f., 430, 432, 434, 436, 441, 443, 445, 449, 450f., 454, 469, 470', 473, 477, 478', 483, 491, 495a, 498, 502f., 504, 508', 541, 547a, 551, 553', 554', 555', 556', 570, 576, 580, 585', 588, 590, 592, 596', 599, 604', 615, 620', 621', 666, 672, 676, 680, 682, 684, 685, 688, 694, 707, 719, 727, 731, 732', 737, 745, 751, 753,

- 764, 786, 792, 799', 802'f., 806', 813', 834, 836, 837'f., 842, 844, 848, 852, 856, 860, 868,  
876, 878, 884, 888, 892, 902, 907', 912, 918, 924  
besonders edel und kunstvoll, 2'  
zu errichten, 369'  
Errichtung eines neuen geplant, 787'  
von Bischof Eberlein geweiht (Weihedatum), 372  
Bilder auf der Rückseite, 138',  
Namen, Inschriften daran (zu tilgen), 128, 132', 170', 437', 808  
konsekriert/prophaniert  
Abstall/Apače, 5/2, 289  
Admont, 5/-, 805  
    Friedhofskapelle, 1/-, 805'  
    Friedhofskapelle außerhalb der Klausur, 1 (?), 809  
    Kreuzgangkapelle (des Klosters), 3/-, 804'  
    Oratorium der Äbte (Abteikapelle), -/1, 809'  
    St. Rupert, 5/-, 806  
    Stiftskirche, 18/-, 802'  
Adriach, 6/-, 441  
Allerheiligen, 3/-, 668'  
Allerheiligen bei Wildon, 3/1, 437'  
Altenmarkt, 3/-, 836  
Anger, 4/-, 154  
    Friedhofskapelle, 1/-, 155  
- 14 Nothelfer-Kirche, 3/-, 155'  
Ardning, 1/-, 808'  
Arnfels, 2/-, 418  
    St. Margarethen bei, -/3, 381'  
Arzberg, 4/-, 88  
    Friedhofskapelle, 1/-, 89  
Bachholz, 1/(2?), 386  
Bad Blumau, -/3, 235'  
Bad Gleichenberg, Schlosskapelle, -/1, 275  
Bad Loipersdorf, -/3, 254'  
Bad Radkersburg, 10/-, 281'  
    Hl. Geist, 1/-, 284'  
    St. Peter, 5/-, 283'  
Bad Waltersdorf, 3 (unbestimmt), 232  
    Friedhofskapelle, 1 (unbestimmt), 234'  
Baierdorf, 3/-, 734'  
Birkfeld, 5/-, 166'f.  
    Karnerkapelle, 1/-, 167'  
Blaindorf, fehlt, 236'  
Breitenau bei Mixnitz, St. Jakob, 3/-, 477  
    St. Erhard, 8/-, 478'  
    Kapelle St. Leonhard, 1/-, 480  
Bretstein, 1/2 (?), 682  
Bruck an der Mur, 8/-, 449'  
    Kapelle St. Andreas, 1/-, 452  
    Hl. Geist, 3/-, 455  
    Kapelle des Stadtrichters Riedlmayr, 1/-, 457'  
    Pischk, 3/-, 454'  
    St. Bartholomäus, -/1, 453'  
    St. Blasius, 1/2, 453'  
    St. Georg im (beim) Pöglhof, 2/1, 454

St. Ruprecht, 5/-, 452'  
Friedhofskapelle, 1/-, 452'  
Spitalkirche, 3/-, 456'  
Burgau, 3/-, 242  
Ölbergkapelle, -/1, 244  
Deutschfeistritz, 4/-, 584  
Friedhofskapelle, 2/-, 584'  
Dietmannsdorf, 3/-, 845'  
Donnersbach, -/2, 799'  
Ebersdorf, -/3, 235  
Edelsbach, 1/1 (2/1?), B nach A 271  
Eggersdorf, 3/1, 107f.  
Ehrenhausen, 3/-, 430  
Ehrensachsen, 2/1, 142  
Ehrnau, Schlosskapelle, -/1, 862  
Eibiswald, 6/-, 383  
Friedhofskapelle, 1/-, 383'  
Hl. Kreuz, 1/-, 385'  
Eichberg bei Rohrbach, -/1, 208f.  
Eisenerz, 5/-, 918'  
Amthauskapelle, -/1, 924'  
Marktkirche zur hl. Maria, 3/-, 924  
Enzelsdorf, -/3, 437a  
Fehring, 3/1, 266  
Feldbach, 8/1, 256  
Hl. Geist, 1/-, 257'  
St. Oswald, -/1, 257  
Feldkirchen, 3/-, 553'  
Fernitz, 8/-, 6  
Festenburg, Burgkapelle, 1/1, 114  
Fischbach, 2/1, 178  
Fladnitz an der Teichalpe, 6/-, 86  
Fohnsdorf, 7/-, 892  
Karnerkapelle, 1/-, 893  
Frauenberg (bei Admont), 4/1, 806'  
Frauenberg (bei Leibnitz), 1/2, 373  
Frauenburg, 2/1 (?), 688  
Friedberg, 5/-, 140  
Friedhofskapelle -/1, 141'  
Frohnleiten  
St. Katharina, 3/-, 444'  
St. Maurizen, 3/1(2), 443'  
Karnerkapelle, 1/-, 443'  
Frojach, -/3, 715  
Gabersdorf, 3/-, 391  
Gaishorn, 1/3, 848  
St. Virgil, 1/2, 849'  
Gallenstein, 1. Burgkapelle, 1/-, 835'; 2. Burgkapelle, 1/-, 836  
Gamlitz, 2/1, 420  
Friedhofskapelle, 1/-  
Gasen, 2/2, 175f.  
Gleisdorf, 3/1, 78'  
Gnas, 4/-, 319'  
Gnies, -/3, 262'

- Göß, 4/-, 504  
    Abteikapelle, 3/-, 508  
    St. Lambert, 1/1, 505'  
    Spitalkirche, 2/-, 506'  
    Stiftskirche, 15/-, 502'  
Grafendorf, -/3, 206  
    St. Pankrazen, -/1, 208'  
Gralla (St. Rupert bei), 1/-, 372'  
Graslupp, 2/-, 753'  
Gratkorn, 3/-, 576  
Gratwein, 5/1, 570  
Graz, 9/2, 2'  
    Adelsbühel (Prankerhof), Schlosskapelle, 1/-, B 16', 882'  
    Admonterhof, Hauskapelle 1/-, 12  
    Baierdorf, 1/1, 556'  
    Dominikanerinnenkloster, 5/-, 37  
    Hauskapelle des Georg Galler, -/1, 12  
    Hauskapelle des Bernhardin von Herberstein, fehlt, 13  
    Hauskapelle des Ehg. Maximilian, -/1, 12'  
    Hauskapelle der Anna von Schrottenbach, fehlt, 13  
    Liebenau (Vatersdorf), Schlosskapelle, 1/-, 14'  
    Rauberhof, Hauskapelle 2/2, 11  
    Reinerhof, Hauskapelle, fehlt, 14  
    Schlossberg, St. Thomas, fehlt, 14  
    Spitalkirche, 4/-, 16  
        Kapelle zur Hl. Dreifaltigkeit, 1/-, 16f.  
        St. Andrä, Friedhofskapelle St. Anna, 4/-, 15  
Graz, Gösting, Burgkapellen, 1/-, 603'; 1(2?)/-, 604f.  
Graz, St. Leonhard, 3/-, 8'  
Graz, St. Peter, 3/-, 4  
Graz, St. Veit, 2(?)/1, 9'  
Graz, Straßgang, 5/-, 551  
    Algersdorf, Schlosskapelle, -/1, 603'  
    Eggenberg, Schlosskapelle, 1/-, 603  
    Florianiberg, -/1, 555  
    Sakristei-Altar, 1/-, 551'  
    St. Johann und Paul, 3/-, 555'  
    St. Martin, Schlosskapelle, -/1, 556  
    St. Rupert, 1/2, 555'  
Großklein, 2/2, 380'  
Großreifling, 3/-, 839  
Großsteinbach, fehlt (2 oder 3 Altäre), 236  
Gutenberg, 2/-, 95'  
Hainersdorf, fehlt (2 oder 3 Altäre), 237'  
Hall, 3/-, 808'  
Hartberg, 11/-, 212'  
    Friedhofskapelle, 1/-, 214'  
    Hl. Kreuz vor dem Ungartor, 1/2, 216'  
    St. Maria Magdalena im Pregarten, 1/1, 216  
Hartmannsdorf, fehlt, 269  
Hatzendorf, 1/2, 248'  
Hausmannstätten, -/3, 7  
Hl. Drei Könige bei St. Benedikten in den Wind. Büheln/Sv. Trije Kralji v. Slov. Goricah,  
    8/-, 300'  
Heiligenkreuz in Luttenwerd/Sv. Križa pri Ljutomeru, 2/2, 393'  
Heiligenkreuz am Waasen, 1/2, 426'

Heimschuh, -/1, 372'  
Herbersdorf, Schlosskapelle, -/1, 437a'  
Hiefiau, 3/-, 925'  
Hohenberg, 2/-, 800  
Hohentauern, 3/-, 845  
Ilz, 1/3, 262  
Irdning, 4/-, 796  
Jagerberg, 4/-, 410'  
    Friedhofskapelle, -/1, 411'  
Jahring/Jarenina, 3/1, 359',  
Jakobsberg, 2/-,  
Johnsbach, 3/-, 809  
Judenburg, 7/-, 615'  
    Hospizkapelle zum Hl. Geist, 3/-, 621  
    St. Maria Magdalena, 3/-, 620'  
    St. Martin, 3/-, 619  
    Spitalkapelle St. Barbara, 2/-, 620  
Kaisersberg, Burgkapelle, -/1, 882  
Kalwang, 1/2, 856  
    St. Sebastian (St. Fabian und Sebastian), ohne Angabe, 857'f.  
Kammern, 4/-, 868  
Kapellenberg/Kapela, 1/2, 284'  
Kapfenstein, 1/-, 275'  
Katsch, Burgkapelle, 1/-, 883'  
Kirchbach in Steiermark, 1/4 (?), 432  
    St. Anna, -/3, 434  
Kirchberg an der Raab, -/3, 329  
Kirchdorf, fehlt, 469  
    Friedhofskapelle, 1/-, 470  
Klein Sonntag/Mala Nedelja, 5/-, 401  
Klöch, -/2, 315'  
Koglhof, 4/1, 168  
Krakaudorf, 2/-, 734  
Krakauhintermühlen, 1/1, 733'  
Kraubath an der Mur, 3/-, 888  
Külml, -/3, 155'  
Kumberg, 1/-, 70  
Landl, 3/-, 837'  
Lassing, 4/-, 787'  
Laßnitz bei Murau, 4/-, 729  
Leibnitz, 6/-, 369'  
    Friedhofskapelle, 1 (geweiht?)  
    Spitalkapelle, 1/-, 376  
Leoben, 6/-, 483'  
    Burgkapelle Massenburg, 1/-, 882  
    St. Johannes, fehlt, 485  
    Waasen, 5/-, 506  
Leutschach, 4/-, 414  
Liezen, 1/2(?), 792  
Lobming, 3/-, 885  
Luttenberg/Ljutomer, 7/-, 397  
    St. Maria unter dem Schloss, 1/-  
Maria Buch, 5/-, 625  
Maria Lebing, 5/-, 215  
Mautern, 4/1, 860  
    Friedhofskapelle, -/1, 860'

Maxlon, -/3, 372  
Mönichwald, 4/-, 312  
    Friedhofskapelle, 1/-, 313'  
Murau, 7/2, 719  
    Friedhofskirche, 2/-, 723'  
    St. Leonhard (S. Aegidii), 3/-, 723'  
    Spitalkirche, 1/-, 722  
Mureck, 3/-, 541'  
    Schlosskapelle, 1/-, 544'  
Negau/Negova, 3/-, 291,  
    Schlosskapelle, 1/-, 292'  
Nestelbach, -/3, 81'  
Neuberg, Kapelle bei der Burg, 1/1, 218  
Neudau, fehlt, 228  
Neudeck, 2/-, 746'  
Niederwölz, 2/1, 685  
Noreia (St. Margarten bei Silberberg), 3/-, 741  
Oberwölz, 4/3, 707  
    Burgkapelle, s. Rothenfels  
    Friedhofskapelle, 1/-, 709  
    St. Pankrazen, 1/-, 711  
    Spitalkirche, 2/1, 709'  
Oberzeiring, 4/-, 676,  
    (Friedhofskirche) St. Elisabeth, 3/-, 677  
Oppenberg, 3/-, 786  
Paldau, fehlt, 264  
Passail, 5/2, 72'  
Peggau, 2/1, 585'  
    Burgkapelle, 1/-, 586'  
    Friedhofskapelle, 1/-, 586  
Perchau am Sattel, 3/-, 753a  
Pernegg an der Mur, 8/-, 470'  
Pettau/Ptuj, 12/-, 334  
    Allerheiligenkirche, -/3, 337  
    Friedhofskapelle, 1/-, 335  
    Burgkapelle, 1/-, 335'  
    Spitalkirche, 2/-, 336  
Pfannberg, Burgkapelle, 3/-, 445'  
Pichl (bei Tragöß), fehlt, 499'  
Pinggau, 3/-, 141  
Pöllau, 4/-, 753'  
Pöllau, Stiftskirche, fehlt (10?)/1, 182'  
    St. Anna, 1/-, 186  
    St. Wolfgang, 3/1, 184'  
Pöls, 5/-, 666  
    Friedhofskapelle, 1/-, 667'  
Predlitz, -/1, 738'  
Proleb, fehlt, 496  
Puch bei Weiz, 3/-, 94'  
Pusterwald, 1/2, 681'  
Pux, Burgkapelle, -/1, 697  
Rabenstein, Burgkapelle, 1/-, 587  
Radmer, 1/2, 925  
Ranten, 5/-, 731  
    Friedhofskapelle, 1/-, 732  
Ratten, -/3, 180

- Reifenstein, Burgkapelle, 3 (?), 667'  
Riegersburg, 3/2, 246'  
    Pfarrhofkapelle, 1/-, 249  
    Burgkapelle, 1/-, 249'  
Röthelstein, 1/2, 445'  
Rohr, Schlosskapelle, 1/-, 428'  
Rothenfels, Burgkapelle, 1/-, 711  
Rottenbach, Schlosskapelle, -/1, 894'  
Rottenmann, 5/-, 764'  
    Friedhofskapelle, 1/-, 765  
    St. Georgen, 3/1, 765'  
    Spitalkirche, 1/-, 766  
Saazkogel, -/3, 264'  
St. Andrä bei Pettau/Sv. Andraž v Slov. Goricah, 6/-, 347  
St. Anna am Lindenberg, 3/-, 74  
St. Anna am Masenberg, 3/-, 216  
St. Anton in den Wind. Büheln/Sv. Anton v. Slov. Goricah, 3/-, 295  
St. Bartholomä, 3/1, 595  
St. Benedikten in den Wind. Büheln/Benedikt v Slov. Goricah, 4/-, 299  
    Karnerkapelle, 1/-, 300'  
St. Cäcilia ob Murau, 3/-, 728'  
St. Dionysen, 3/1, 491'  
St. Egid/Šentilj, 3/1, 360'  
St. Gallen, 3/-, 834  
St. Georgen am Gasenbach, 3/-, 169  
St. Georgen an der Pöbnitz/Sv. Jurij ob Pesnici, 4/-, 367  
St. Georgen an der Stainz/Sv. Jurij v Slov. Goricah, 4/-, 303  
    Friedhofskapelle, -/1, 303'  
St. Georgen an der Stiefing, 5/-, 436  
St. Georgen in den Wind. Büheln/Sv. Jurij v Slov. Goricah, 3/- (1?), 354'  
St. Georgen ob Judenburg, 3/-, 672  
St. Georgen ob Murau, 4/-, 727  
St. Helenen, 4/-, 753  
St. Jakob bei St. Leonhard in den Wind. Büheln/Sv Jakob podr. Cerkev Sv. Lenarta, 4/-,  
    356  
St. Jakob im Walde, 5/-, 132'  
St. Jakob/Sv. Jakob (Jakobski dol), 3/-, 362  
St. Johann am Tauern, 3/-, 682'  
St. Johann im Saggautal, 3/1, 379  
St. Katharein an der Laming, 3/-, 473  
    St. Alexius, 5/1, 474  
St. Kathrein am Hauenstein, fehlt, 180'f.  
St. Kathrein am Offenegg, fehlt, 74'  
St. Kind, fehlt, alle profaniert, 254'  
St. Leonhard bei Graz, s. Graz, St. Leonhard  
St. Leonhard in den Wind. Büheln/Sv. Lenart v Slov. Goricah, 6/-, 353  
St. Lorenzen am Wechsel, 3/-, 138  
St. Lorenzen bei Scheifling, 2/1, 684  
St. Lorenzen im Paltental, 3/-, 842  
St. Lorenzen in den Wind. Büheln/Sv. Lovrenc v Slov. Goricah, 5/-, 345'  
St. Lorenzen ob Eibiswald, 1/(1?), 386  
St. Lorenzen ob Katsch, -/1, 713'  
St. Lorenzen ob Murau, 2/1, 728  
St. Marein bei Graz, -/3, 307'  
    St. Nikolaus (jetzt 14 Nothelfer), 2/-, 308'



- St. Marein bei Neumarkt, 6/-, 751  
Friedhofskapelle, 1/-, 751'
- St. Margareten bei Silberberg, s. Noreia  
St. Margarethen an der Raab, 4/-, 325'  
St. Margarethen im Draufeld/Sv. Marjeta nižžPtuja, fehlt, 342'  
St. Michael in Obersteiermark, 5/-, 876  
St. Walpurgis, 3/-, 877'
- St. Nikolai ob Draßling, 1/-, 391  
St. Nikolai im Sausal, -/3, 547a  
St. Oswald bei Pettau/Sv. Ožbalt pri Ptuju, 3/-, 341  
Friedhofskapelle, 1/-, 342'  
St. Oswald bei Plankenwarth, 3/1, 596'  
St. Oswald ob Eibiswald, 2/1, 386'  
St. Oswald-Möderbrugg, 6/-, 680  
Friedhofskapelle, -/1, 681  
St. Pankrazen, 4/-, 592  
Friedhofskapelle, 1/-, 592'  
St. Peter am Kammersberg, 4/2, 712'  
Friedhofskapelle, -/1, 713'  
St. Peter am Ottersbach, fehlt, alle konsekriert, 279  
St. Peter bei Graz, s. Graz, St. Peter  
St. Peter ob Judenburg, 4/-, 662  
Friedhofskapelle, -/1, 662'  
St. Peter-Freienstein, 4/-, 907'  
St. Radegund bei Graz, 3/-, 68'  
St. Rupert bei Gralla, s. Gralla  
St. Ruprecht ob Murau, 2/-, 728'  
St. Ulrich in Greith, s. Sulmeck-Greith  
St. Ruprecht an der Raab, 7/-, 102'  
St. Ruprecht in den Wind. Bühel/Sv Rupert v Slov. Goricah, 2/2, 349  
St. Stefan im Rosental, fehlt  
St. Stefan ob Leoben, 3/-, 884  
St. Ulrich am Waasen, -/1, 427'  
St. Urban bei Pettau/Sv. Urban pri Ptuja, fehlt, 342'f.  
St. Veit am Veitsberg bei Leoben, 2/-, 495'  
St. Veit am Vogau, 5/-, 389  
St. Veit bei Graz, s. Graz, St. Veit  
St. Veit in der Gegend, 4/-, 745  
Friedhofskapelle, 1/-, 746'  
Saurau, 3 (?/?), 715  
Schmirmberg, Schlosskapelle, 2/-, 415'  
Schöder, 2/2, 732'  
Friedhofskapelle, -/1, 733  
Schönberg bei Niederwölz, 1/-, 711  
Seiz, fehlt (mindestens zwei konsekrierte), 870  
Semriach, 5/-, 580  
Friedhofskapelle, 1/-, 580'  
Sillweg, 2/(1), 894  
Söchau, fehlt, 254  
Spielfeld, 1/-, 421'  
Stadl an der Mur, 2/1, 737  
Karnerkapelle, 1/-, 738  
Stiwoll, 1/2, 593'  
Straden, fehlt, alle konsekriert, 277  
Strallegg, 6/-, 202  
Straßgang, s. Graz-Straßgang

- Stubenberg, 1/5, 158'f.  
Sulmeck-Greith (St. Ulrich in Greith), 1/(2?), 385  
Teufelbach, 1/2 (?), 694, 695  
    Burgkapelle, -/1, 696'  
    Friedhofskapelle, 1/-, 695  
Thal, 3/-, 599  
    St. Sebastian, -/1, 599'  
    Schlosskapelle Oberthal, 1/-, 605  
Thannhausen, Schlosskapelle, -/1, 97  
Traboch, 3/-, 878  
Tragöß, 3/-, 498  
    Friedhofskapelle, -/1, 499'  
Trautmannsdorf, 5/-, 273'  
    Schlosskapelle, 1/-, 274'  
Trieben, 3/-, 843'  
Trofaiach, 6/-, 902'  
    Hl. Dreifaltigkeit, 3/-, 904  
    Friedhofskapelle, 1/-, 903  
Übelbach, 5/-, 588  
    St. Michael, 1/2 (?), 590  
Untermaierhofen, 3 (teils profaniert), 235  
Unterpremsstätten, 3/-, 554'  
Unterrohr, -/2, 217'  
Unter St. Kunigund/Spodnja Sv. Kungota, 2/1, 362'  
Unterzeiring, Propstei, 3/-, 832  
Unzmarkt, 3/-, 690  
Utsch, 4/-, 455'  
Vasoldsberg, Schlosskapelle, -/1, 605'  
Vorau, Stiftskirche, 20/-, 112  
    Pfarr- und Marktkirche, 6/-, 150  
    Friedhofskirche, 4/-, 151  
    St. Johann unter den Linden im Stiftsfriedhof, 3/1, 110  
Vordernberg, 4/-, 912  
    Kapelle zurhl. Maria, 3  
Wald am Schoberpaß, -/4, 852  
Waldbach, 3/-, 134  
Waldstein, Burgkapelle, -/-, 586'  
Weinburg, -/1, 403  
Weiz, 11/-, 92  
    Taborkirche, 4/-, 96  
Wenig, 3/-, 808  
    St. Sebastian, 1/-, 808'  
Wenigzell, 3/-, 128  
Wernsee/Veržej, -/3, 395'  
Witschein/Svečina, 3/-, 365  
Wörth, -/3, 226  
Wolfsberg im Schwarzautal, 1/2, 406  
Wolkenstein, Burgkapelle, 1/-, 883  
Wurmberg/Vurberk, Schlosskapelle, -/2, 335'  
durch Adelsepitaph ersetzt, 688  
mit Holz abzudecken, 892f.  
außerhalb der Kirche (zu entfernen), 454', 570', 894  
gänzlich demoliert, 453'  
entfernt, durch ein Adelsepitaph ersetzt, 688  
zu entfernen, 733'  
des Klosterstifters, 813'

- konsekriert, sollen entfernt werden, 342', 345', 584, 586, 787', 800, 803, 832, 836'  
 in der Krypta, 15  
 Lettneraltar, s. Lettner(altar)  
 neu errichtet, sollen konsekriert werden, 185, 395', 427'  
 im Odäum (konsekriert, profaniert)  
     beizubehalten, 803  
     zu entfernen, 666', 676, 731, 737', 756', 805, 806, 808f., 837'  
 unter der Orgel zu versetzen oder zu entfernen, 918'  
 Porticus-Altar  
     mit Brettern (Stangen) abzudecken, 892  
     zu entfernen, 570, 707, 719f., 727', 751', 786 (konsekriert), 796, 808', 834,  
     konsekriert (kann bleiben), 694', 724, 902', 906, 912  
     nicht konsekriert (Lettner?), 625  
     profaniert (zu entfernen), 662, 709', 712', 904, 918'  
 vom Burgbesitzer profaniert, 586'  
 profaniert, sollen (sollten) entfernt werden, 9', 78', 96, 102', 107', 112, 114, 151, 154, 158', 162, 166',  
     168, 175', 289, 303', 329, 354', 360'f., 370, 380', 393', 443', 454', 491', 570, 595, 596', 860',  
     894  
 profaniert, von Bischof Eberlein bei der Visitation geweiht, 114  
 profaniert, sollen (könnten) konsekriert werden, 2', 7, 9', 11', 72', 97, 162, 182', 206, 208', 217', 226,  
     232f., 235', 244, 246', 248', 254', 257', 262, 263, 264', 266, 275, 284', 335', 349, 362', 379, 406,  
     411', 420, 426', 432, 434, 437', 437a', 443', 454, 547a, 593', 595, 662', 681, 682, 688, 707, 719,  
     732'f., 848, 852, 856, 860, 925  
 profaniert, sollen profaniert bleiben, 11', 72', 216f., 218, 454'  
 in der Sakristei (geweiht, profaniert, abzubrechen, beizubehalten), 159, 167, 282', 316, 341'f., 354, 355,  
     356, 441', 551', 586, 592', 803'  
     beizubehalten, 876  
     zu entfernen, 860', 868', 870, 877', 904  
 der Stiftungen, 373', 485'f.  
 der Zünfte  
     vorhanden, 460, 902, 906f.  
     nicht vorhanden, 459'f., 906  
     neu zu errichten, 286  
     diesen zuzuweisen, 24', 172'  
 „Altäre“, in den Zellen der Nonnen, 509  
 Altarbilder (schöne), 9', 96, 128', 162', 182', 186, 230, 244, 282, 283', 299, 370f., 395', 403, 434, 450, 455,  
     470', 478', 480, 496 (hl. Martin), 507, 544 (Gekreuzigter), 590, 592, 599, 603', 604 (hl. Anna), 605,  
     B 16', A 625, 680, 696' (Kreuzigung), 697 (hl. Georg), 728' (hl. Margaretha), 751', 806' (Letztes  
     Abendmahl), 836 (Maria), 852, 882, 892' (Katharina), 918'; s. auch Hochaltar  
 alte, 848'  
 fehlen, 746'  
 kleine, zu entfernen, 625  
 neue anzuschaffen, 848  
 unschickliche, zu entfernen, 432, 450, 554', 592  
 Altarglocke (tintinabulum, anzuschaffen), 275', 289  
 Altarinschrift, 723'  
 Altarkreuz (aufzustellen), 2', 15, 68', 72', 81', 86, 88, 92', 95', 102', 112, 154, 166', 182', 202, 206', 216, 226',  
     232', 237', 242, 246', 256, 257', 273', 275', 277, 281', 289, 301, 307', 312, 315', 319', 325', 334, 341,  
     349, 353, 359', 369', 379, 383, 393', 403, 406, 410', 414, 420, 426', 432', 436, 441', 450, 483', 491',  
     502', 504, 506, 541', 547a, 553', 570, 580, 588, 604', B 16', A 666', 690, 719, 731, 745', 751, 809, 848',  
     860', 888, 912, 918'  
 Altarleuchter (candelabra, aufzustellen), 2', 38, 68', 72', 86, 88, 92', 95', 102', 112, 154, 166', 182', 206', 216,  
     226', 232', 236, 242, 246', 256, 273', 275', 277, 281', 289, 301, 307', 312, 315', 319', 325', 334, 341,  
     349, 353, 359', 369', 379, 383, 389, 393', 403, 406, 410', 420, 432', 436, 441', 449'f., 483', 491', 502',  
     504, 541', 547a, 553', 570, 576, 580, 604', B 16', A 625, 666', 690, 719, 731, 745', 751, 809, 834, 848',  
     860', 888, 912

Altarmensa, 458, 478', 694'

vom Blitz beschädigt, 843'

gebrochen, 688, 732

Altarpatrozinien, s. Patrozinien der Altäre

Altarreliquien, s. Reliquien

Altarsakrament (Augustissimum Sacramentum, Eucharistia, Panis Angelorum, Sacra Synaxis)

in der Kirche (Kapelle) aufbewahrt, 1', 3', 6, 8, 9, 36', 68, 69', 72, 74', 78, 81', 86, 88, 92, 94', 95', 102, 106', 110, 128, 132, 134, 138, 140, 141', 148, 150, 155, 158, 162, 166, 169, 175, 177', 180ff., 182, 202, 206, 212', 226, 232, 236, 237', 242, 246, 248', 254, 256, 262, 264, 266, B nach A 271, A 273, 277, 278', 281, 283, 289, 291, 295, 299, 303f., 307, 311, 315, 319, 325, 329, 333, 336, 341, 345, 349, 353, 354', 359, 365, 367, 369, 381, 383, 389, 393f., 397, 401, 406, 410, 414, 420, 426, 432, 434, 436, 437', 441, 443, 444'f., 449f., 452, 469, 470', 473, 477, 478', 483, 491, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 541, 547a, 551, 553, 554', 570, 576, 580, 584, 588, 593', 595, 596', 599, 624', 629, 662, 666, 672, 676, 680, 682, 684, 685, 688, 690, 694, 707, 712', 715, 719, 727, 728', 731, 732', 737, 741, 745, 751, 752', 764, 786, 787', 792, 796, 802', 806, 834, 837', 842, 844f., 848, 852, 856, 860, 868, 876, 878, 884, 888, 892, 902, 904, 912, 918, 920, 924, 925

in der Kirche nur zur Fastenzeit aufbewahrt, 360' (St. Egyd/Šentilj), 355' (St. Jakob bei St. Leonhard in den Wind. Büheln/Sv. Jakob podr. Cerkev Sv. Lenart)

in der Kirche nicht aufbewahrt, 805 (Admont, St. Amand), 836 (Altenmarkt bei St. Gallen), 155' (Anger, 14 Nothelfer), 418 (Arnfels), 845' (Dietmannsdorf), 799' (Donnersbach), 142 (Ehrensachsen), 10 (Graz-St. Gotthard)?, 808' (Hall), 7' (Hausmannstätten), 925' (Hieflau), 800 (Hohenberg), 620' (Judenburg, St. Maria Magdalena), 733' (Krakauhintermühlen), 155 (Külm), 885 (Lobming), 746' (Neudeck), 184' (Pöllau, St. Wolfgang), 738' (Predlitz), 766 (Rottenmann, Spitalkirche), 474 (St. Alexius in St. Katharein an der Laming), 347 (St. Andrä bei Pettau/Sv. Andraž v Slov. goricah), 74 (St. Anna am Lindenberg), 362 (St. Jakob/Sv. Jakob/Jakobski dol), 877' (St. Walpurgis bei St. Michael in Obersteiermark), 870 (Seiz), 894 (Sillweg), 164 (Sinabelkirchen), 843' (Trieben), 455' (Utsch), 151 (Vorau, St. Johann unter den Linden und Friedhofsk. Hl. Kreuz), 403' (Weinburg), 96 (Weiz, Tabork.), 807' (Weng)

soll in der Kirche nicht mehr aufbewahrt werden, 682'

Altarschranken (cancelli, auch Kommunionbank)

vorhanden, 2', 138, 370, 676, 682'

nicht vorhanden (anzubringen), 107, 370, 682', 724, 803, 842'

Altarstiftungen, 485'–486' (Leoben, St. Johannes)

Altarstufen

zu errichten, 89, 169, 677, 842', 868

mit Holz zu verkleiden, 92', 184', 206', 212', 216, 246', 284', 359', 365, 389, 436, 450, 553', 556, 570, 576, 580, 584, 588, 596', 599'

Altartafeln (tabulae = Flügeltäre), 619, 672, 685, 694f., 723', 731, 733'f., 737, 738' (Maria), 765', 786, 792, 796, 799'f., 802'f., 832, 838, 843', 844, 848', 868, 885, 902, 924

nicht vorhanden, 836

Altartücher (mappae, dreifach aufzulegen), 2', 68', 72', 81', 86, 88, 92', 95', 102', 112, 154, 166', 202, 206', 215, 216, 226', 232', 236, 237', 242, 246', 256, 273', 275', 277, 281', 289, 299, 300'f., 307', 312, 315', 319', 325', 334, 341f., 349, 353, 354', 359', 369', 379, 383, 389, 393', 406, 410', 414, 420, 426', 432', 436, 441', 449', 452', 470, 483', 491', 502', 504, 541', 547a, 553', 570, 576, 580, 588, 592', 604', 619, 620, 621, 662, 666f., 667', 677, 690, 694, 697, 711, 719, 723', 731, 738f., 745', 765', 802'f., 809, 832, 834, 843', 848f., 860f., 876, 888, 912, 918'

unschickliche, 6

Altarweihe (auch Datum)

durch Bischof Eberlein, 114, 307', 620', 944

durch Bischof Erhard von Lavant, 486

durch Bischof Georg von Seckau, 620

Privileg des Abtes von St. Lambrecht, B 412ff.

Alumne (Priester war -)

des Ferdinandeums in Graz, 674  
Friesachs, 742', 800',  
der Jesuiten, 376  
päpstlicher, 7', 114', 437a', 462, 626, 724, 870  
Salzburgs, 9, 10', 582, 663', 714, 735, 753a'

Ambitus (der Kirchen, Kapellen), 711

Ambo, im Refektorium aufzustellen, 823'

Ampel (lampas, für das Ewige Licht, anzuschaffen und im Chor der Kirche aufzuhängen, selten vorhanden), 4,  
9', 10, 15', 68, 72, 74, 86, 92, 102, 110', 132, 134, 138, 140, 141', 148, 150, 151, 158, 162, 164, 166,  
175, 178, 182', 185', 202, 206, 212', 215, 216', 226, 232, 235, 236, 237', 242, 246', 249, 256, 266, 273,  
277, 281'f., 289, 291, 295, 300', 307, 311, 315, 319, 329, 336, 341, 345, 349', 353, 355', 362', 365, 367,  
369', 373, 383, 389, 391, 393f., 397, 403, 406', 410, 414, 420, 426', 427', 432, 436, 437', 441, 444',  
445', 449', 452, 454ff., 456', 469, 470', 473, 477, 478', 483, 495', 498, 502', 504, 506', 541', 547a, 551,  
553', 570', 576, 580, 584, 585', 588, 592, 593', 595, 596', 599, 615, 662, 666, 672, 676, 688, 694, 707,  
719, 727, 731, 732', 745, 751, 764 (vorhanden), 792, 796, 802' (vorhanden), 805', 806' (vorhanden),  
808f., 834, 837', 842, 848, 852, 856, 860, 868, 876, 877', 884, 888, 892, 902, 912, 918, 925

Amthaus, landesfürstliches, 924'

Amtmann, 560d', 569b, 569e

landesfürstlicher (in Vordernberg), 915'

Angelus („Englischer Gruß“), Beten des, 603'

Angelus-Läuten (pulsatio salutationis angelicae)

üblich, 40', 139, 142', 179', 330', 380', 385, 386', 415, 421, 430', 444', 478, 484', 513, 545, 548', 761,  
843, 878  
nur einmal täglich, 456, 734  
zweimal täglich, 83, 109, 141, 142, 170', 174', 304', 313, 316, 321, 346', 350', 355', 362,  
373', 399, 554'f., 558', 799', 844, 904', 925'  
dreimal täglich, 80', 129, 133, 177', 308', 326', 484', 577', 582, 590, 596, 597, 622f., 625', 663',  
667', 673, 677', 681', 682', 690', 696', 709, 720', 728, 732', 733', 738', 747, 752', 767,  
787', 789, 793, 797', 835, 836', 839, 843, 845', 849', 853, 857', 861', 869', 877', 885, 889,  
904, 914', 921'

nicht regelmäßig, 171

nicht üblich, unterlassen (angeordnet), 109, 284', 395f., 766

angeordnet, 105, 157, 689

Anleit, 559f.

Antependium (am Altar anzubringen), 112, 202, 215, 216, 232', 237', 242, 256, 273', 275', 277, 289, 301, 341',  
349, 354, 355, 359', 389, 393', 403, 410', 414, 426', 436, 441', 450, 452', 453', 456', 469'f., 483', 502',  
504, 541', 547a, 553', 570, 580, 588, 592', B 16', A 619, 620, 621, 663', 666, 667', 677, 690, 694, 711,  
723', 731, 732', 741, 745', 756', 765', 803, 809, 832, 843', 848', 876, 888, 912

Antiphon, Marien-, 113',

Anwalt, des Stiftes Rein, 593'

Anzahl

der Beichtenden, 557'

der Religiösen eines Klosters (aufgenommene, aufzunehmende), 52f., 63, 115', 121f., 197, 528', 534',  
535', 537, 610, 629', 812', 825'

Anzeige der „Ungehorsamen“ (inobedientes) durch den Pfarrer, Vikar bei der geistlichen Obrigkeit und/oder  
der Regierung, 859, 875, 879'

Approbation

des Chorimagisters, 340

der Pfarrer, Vikare

erfolgt, 347', 367', 437a', 590'

Aqua Gregoriana, 415'

Arbeit

auf den Feldern, 538

der Nonnen, 512'

an Sonn- und Feiertagen, 244', 543',

Arbeiter

im Dienst des Klosters, 524',  
im Dienst der Pfarre, 560a'

Arca

für die Kirchengерäte, für den Zelebranten, 79, 93', 168', 183', 247', 262', 266', 751', 753,  
beim Hochaltar (zu entfernen), 902'

Archidiakon, 743

Archidiakon (der Niederen Mark), s. auch Erzpriester, 553, 557ff., 571', 597,

Archidiakon

von Lambach, 846  
(der Oberen Mark), 813

Archiv

in der Burgkapelle, 586'  
des Bistums Seckau, 944'

Arcula (für Messkelche etc.), 3, 4', 73, 87, 93', 96', 159, 163, 183', 202', 213', 247', 266', 274, 278, 291', 295',  
390, 436', 442, 450', 492, 503, 542

Arkaden, bei der Kirche, 234'

Armarium, Armariolum (in der Sakristei zu errichten), 3, 4', 7, 8', 38, 69, 79, 87, 103', 107', 113, 129, 133,  
138', 140', 141', 148', 150', 159, 163, 167, 169', 178', 180, 183', 185', 215', 233', 243', 247', 274, 282',  
292, 295', 301, 303', 312', 316, 320f., 330, 316', 334', 335', 341', 346, 347, 350, 354, 355, 359', 361,  
371, 373, 380, 384, 390, 406', 411, 414', 418, 420', 427, 428, 430, 433, 437, 442', 444, 451, 453, 469',  
474, 477', 479, 499, 503, 542, 547a', 548, 553', 554', 571, 576', 581, 584', 586, 588', 592', 595', 596',  
599', 676', 694', 707', 729, 731', 741', 745', 751'f., 753, 765', 786', 788, 792', 796', 803'f., 832, 834',  
842', 848', 852', 856', 860', 870, 876, 884, 888', 893, 902', 904, 912', 919

Arme, 373'ff., 375'f., 381, 416, 475', 488, 490, 507f., 565, 619'ff., 621, 622, 662', 668, 672', 721', 806, 825,  
915', 921, 922f.

im Spital, deren Anzahl, 16', 374'f., 457, 488, 507, 565, 590, 619', 668, 710, 722, 766, 806, 905, 913'f.,  
921'f.

Armenfürsorge (dem Kloster aufgetragen), 825

Armenspeisung, 374f., 416

Armut

der Bauern, 438  
der Religiösen, s. Ordensgelübde

Arzt, Ärzte, 14', 38', 40', 60, 64'f., 115', 191', 531', 879'

Asche (für den Taufritus in der turricula aufzubewahren), 2, 72', 78, 86, 92', 102, 112', 154', 158', 162', 166',  
202', 206', 212', 226', 232', 242', 266, 277', 281', 295', 299, 303, 307, 311', 315', 319', 325', 334, 345,  
353', 354', 359', 365', 369', 379, 383', 389', 393', 397', 406, 410', 414, 426', 432', 436, 441', 450, 492,  
495a, 504', 541', 551', 576', 745', 751', 764', 805, 838, 848', 876', 902', 918'

Aschenweihe, 250',

Auffindung der Marienstatue (von Frauenberg bei Admont), 806'

Aufgebot (der Brautleute)

dreimal verkündet, 8, 80, 82', 99, 104, 156, 173', 267', 305, 309, 323, 328, 338, 347', 363, 376', 382,  
415', 422, 462', 577', 582, 590', 597', 761', 815', 862', 908, 915'

nicht verkündet, 293, 739

angeordnet, 574

Aufgebot (militärisches), des Landes, 567'

Aufnahme ins Spital (Bedingungen), 914'

Aufstand des Stephan Bocskay (1605, tempus rebellionis), 206, 208', 227, 228, 320, 412

Augenerkrankung (des Schulmeisters), 582

Augustiner-Chorherr, ist Pfarrer, 117, 130, 203'f., 770'ff., 773

Ausgaben

der Kirchenzechmeister bei der Kirchenrechnungslegung (keine, geringe, zu hohe), 108'f., 133, 141,  
156', 170, 321, 327, 179', 309, 330', 347'f., 361', 394', 415, 445, 451', 471f., 474', 479', 492',  
590', 677, 685, 696', 708', 709'  
für Kerzen, Messwein etc., 708'

- Ausgang (Urlaub), der Religiösen aus dem Kloster, 115, 118, 125, 188', 190, 191, 192, 193f., 512', 534', 537, 769, 811, 814', 816, 824
- Ausgussbecken, beim Taufstein (piscina baptisterii), 3', 69, 163', 184, 203, 214, 233', 248, 277' (sacrarium für verdorbene sakrale Dinge), 502, 804'  
vorhanden, 78', 208, 414  
nicht vorhanden (herzustellen), 2, 4 (vel cacabus), 68', 73, 86', 92', 102', 107, 112', 128, 138, 140, 154', 158', 162', 166', 183, 206', 212', 226'f., 232', 242', 247, 266, 273', 281', 289, 291', 295', 299', 303, 307, 311', 315', 319', 325', 334, 349', 353', 355, 359', 365', 369', 379', 383', 389', 393', 397', 401, 403', 406, 410', 420f., 426', 432', 436', 441'f., 450', 473', 477', 483', 492, 495a, 498', 504', 506, 541', 547a', 551', 570', 584, 588, 592', 595f., 599', 615', 662', 666', 672, 676', 680', 684, 688', 694', 707', 712', 719', 727, 731', 737, 751', 759', 764', 786', 788, 792', 796', 805, 834, 838, 842, 884, 912, 918', 925
- Ave Maria (Gebet), 519
- Bad**  
im Kloster, 40, 510',  
bei der Stiftung, 374
- Bademeister, 40, 80'
- Bäcker, 673  
des Adels, 586'  
des Klosters, 538
- Bänke  
vor der Kirche (für die Schnapstrinker), 739  
für die Kirchensänger, 450f.  
im Odäum, 837'
- Bahre, 258, 326,
- Baldachin  
beim Altar zu entfernen, 806'  
in der Kirche, für Versegelung angeordnet, 282', 616, 720, 806', 920  
der Zünfte (bei der Fronleichnamsprozession verwendet), 906, 915
- Bargeld  
der Bruderschaften, 106, 480', 799,  
der Kirchen, Kapellen  
vorhanden, 156', 171, 264', 304', 342, 361', 390', 434, 443, 470, 480, 555, 625', 663', 673f., 681', 682', 734, 738', 747, 787, 789, 799', 835, 836', 844, 845, 904f., 908  
nicht vorhanden, 793  
verlehnt, 625'; dessen Verzinsung verboten, 836'  
des Klosters, 511  
der Pfarrkirche, 577  
der Pfarrer, 245, 927  
des Spitals, 105', 106'
- Bass(stimme), 45
- Bauern (s. auch Untertanen), 10', 48, 75'f., 82', 94, 98, 105, 116'f., 132', 173', 174', 179', 219', 221, 229, 234f., 238', 244', 252, 263, 251, 258', 259', 276, 284, 313, 329', 342, 363', 367', 387, 463'f., 484', 488', 496', 524, 545, 581', 589', 604', 605', 666, 668', 708f., B 187', 713', 719', 734, 753'f., 889', 892', 927'  
Renovierer einer Kirche, 308', 445'  
deren „wilde Ehe“ (abzustellen), 363'f.  
verschmutzen den Friedhof, 788
- Bauerngeräte, 668'
- Bauernhäuser (rund um die Kirche), 843'
- Baumeister (des Klosters), 538
- Baustil der Pfarr-, Vikariats-, Filialkirchen (fabrica ecclesiae)  
großartig, 912

Becken (Behälter, Schüssel), im Taufstein (cacabus, vas baptisterii, auch pelvis)

vorhanden (zu vergrößern, verbessern), 72', 78, 246', 329, 580', 666', 786', 788, 792', 796', 834, 848', 876', 888, 902', 912, 925

nicht vorhanden (anzuschaffen), 4, 6', 8', 9', 86', 112', 182', 226', 237', 242', 266, 273', 299, 389', 426', 436f., 483', 495', 541', 547a', 551', 570', 576', 588, 599', 676, 680', 684, 688, 694', 707', 719', 727, 731, 737, 741', 745, 751', 756', 759', 764', 805, 834, 842, 848', 856', 860', 876', 884, 888, 902', 925

zum Ölkochen, 844

cacabus parochialis, 893

zum Waschen der Korporalien, Pallien etc., 371', 492f.

Begleiter des Priesters beim Versehgang, 920

Begräbnis (kirchliches, von den Priestern gehalten, Teilnahme der Bruderschaftsmitglieder), 5', 8, 15', 24, 31f., 70', 75, 76, 99, 104, 106', 172'–174, 177, 179, 181', 203', 209, 219', 221, 228', 244', 261, 263, 267', 276, 293, 301', 305, 309', 316', 323, 328, 331, 337'f., 347', 388, 415', 422, 446, 463, 493, 500, 549, 572', 597', 626', 664, 669, 674, 678, 711', 714, 724, 729', 753a', 815', 846, 850, 858, 870', 895  
der Benediktinerinnen in Göss, 527', 532'f.

der Dominikanerinnen in Graz, 65'f.

einzuführen, 382'

der Evangelischen: s. Evangelische  
gelegentlich gehalten, 382

in den Kirchen von Graz, 31

durch den Mesner, 7', 554,

durch den Schulmeister, 82'

der Toten um die Kirche in ungeweihter Erde, 347

Ungetaufter (z. B. Kinder) am Friedhof vom Pfarrer nicht vorgenommen, 691

bei der Wallfahrtskirche Frauenberg (bei Admont), 815

Begräbnisgebühr für den Schulmeister, 622

Begräbnisgeräte, 2', 15, 326, 379',

Begräbnisläuten des Mesners, 835'

für Evangelische üblich (verboten), 839'

Begräbnisteilnahme (der Bruderschaften und Zünfte für verstorbene Mitglieder)

erfolgt, 129', 460'

nicht erfolgt, 322

angeordnet, 24', 106', 147, 172'f.

Beichtaushilfe (für den Pfarrer durch andere Priester), 573, 582',

Beichte

der Erwachsenen (der Armen im Spital, der Schulmeister etc.), 16'f., 26, 30'f., 63', 70, 97', 99, 105f., 122', 173', 175', 179, 183, 196', 204, 218, 221, 247', 251, 317, 336', 375', 416f., 496', 507', 520'ff., 525f., 530, 532, 557', 620, 626, 678, 710, 758, 766, 815, 820', 905, 913, 922'

kaum erfolgt, 683, 769'

deren Namen vom Pfarrer zu notieren, 160'

bei fremden Pfarrern (Priestern), 317, 664 (abgelehnt), 914 (nur mit Lizenz des eigenen Pfarrers)

Pfarrbewohner ohne Beichte gestorben, 870'

der Brautleute vor der Hochzeit

üblich, 99, 104, 173', 179, 209', 221, 244', 261, 276, 287', 301', 305, 309, 316', 328, 363, 391', 438, 446, 462', 490, 496', 577', 582, 590', 597', 753a', 762, 815', 850, 908, 915', 927

nicht üblich, 293, 338, 769'

angeordnet, 339, 376', 546', 574

der Frauen im Kreuzgang, 183

der Frauen in der Sakristei, s. Beichte hören in der Sakristei

Generalbeichte, 374

der Schulkinder (angeordnet), 25, 105, 157, 766', 905

der Klosterdienerinnen, 511', 516

der Nonnen, Novizinnen 39, 44', 47', 55, 194, 507', 508'f., 510, 511, 511', 516, 517', 519, 529', 532',

629



- Osterbeichte der Gläubigen, 31  
der Priester, Religiösen (abgelegt, diesen anbefohlen), 33, 80, 82', 84, 90, 101, 115, 116', 117'ff., 122', 130, 135, 156, 157, 160', 173, 174, 176', 179f., 181f., 188', 190f., 192f., 193', 196f., 204, 210, 219', 220', 223', 228'f., 238', 244', B 127 nach A 249, A 250, 251, 255f., 261', 263, 265', 267'f., 269', 276, 279'f., 290', 293, 297, 302, 305, 309, 316', 323', 327'f., 340, 343', 347', 357, 363', 376', 382', 388, 391', 396, 400, 402', 404', 416f., 418', 422f., 429, 430', 435, 438, 462'f., 466, 467, 475, 490, 549, 582', 594, 597'f., 600', 601', 626, 627, 664, 669, 670, 674, 678, 683f., 691, 697', 711', 714f., 715', 724, 735, 739f., 748', 753a', 762f., 770f., 772'ff., 777f., 811f., 813', 814'f., 816'f., 821'f., 839', 846', 850', 865, 879, 884, 895, 908, 915', 926, 927f.
- des Rottenmanner Propstes, selten erfolgt, 769
- Beichte hören (Erlaubnis dazu), 14, 26', 27ff., 31, 116', 135, 183, 190f., 192', 221, 223, 467, 629'f., 815, 816' kann mental geschehen (Meinung des Pfarrers von St. Lorenzen im Palental), 846
- in der Sakristei, besonders der Frauen (untersagt), 4', 6', 70, 73, 86', 88', 93', 107, 128', 140', 148, 154', 162', 167, 169', 175', 207, 213, 232', 237', 242', 247', 262, 266', 273', 277', 283', 312, 315', 320, 325', 329', 341', 350, 353', 361, 366, 379', 390, 394, 397', 406', 410', 414', 421, 427, 432', 436', 442, 444, 474, 477', 553', 580', 584', 588', 595'
- in italienischer Sprache, 27
- strittig zwischen zwei Pfarrern, 879f.
- dem Priester verboten, 99
- (Evangelischer?) in (Ober-, Nieder)Österreich, 739'
- Beichtende (Anzahl), 714, 735, 919
- Beichtstüberl (im Kloster), 508'f.
- Beichtstuhl
- vorhanden (aus der Sakristei in die Kirche zu stellen), 684', 685', 688', 690, 712'f., 727, 733, 753, 786', 792', 796', 834, 838', 842', 843', 845, 860', 868', 892'f., 902', 912', 919, 924'ff.
- ad modernam formam vorhanden, 55', 282, 283', 291', 334, 370, 495a, 507(?), 592', 625, 662', 672', 788, 807
- ad formam modernam nicht vorhanden (aufzustellen), 2', 4', 6', 70, 73, 86', 88', 93', 102', 107, 128', 134, 140', 148, 154', 162', 167, 169f., 175', 178, 183, 207, 213, 215, 232', 236, 237', 242', 247', 262, 266', 273', 277', 295', 307', 315', 320, 325', 329', 341', 353', 359', 361, 366, 379', 383', 390, 394, 397', 401', 403', 406', 410', 414', 421, 426', 432', 436', 442, 444, 450', 452', 469', 474, 479, 543, 547a', 553', 580', 584', 588', 595', 680', 695, 719', 737', 803'
- in altmodischer Form vorhanden (zu entfernen), 312, 325', 350, 355, 479
- nur für Mönche, 803'
- Beichtunwillige (Pfarrbewohner), 543, 815, 858, 879, 926'
- Beichtväter, 26'–28, 31f., 39, 42f., 44, 45', 47, 115, 183, 247', 509, 514f., 529'f., 531', 584', 733, 762', 772', 815, 919; s. Klosterbeichtväter
- der Nonnen, 629ff.
- extraordinarius der Nonnen, 42, 510, 530
- ordinarius der Admonter Mönche, nicht vorhanden, 811, 813'
- ordinarius der Rottenmanner Chorherrn (nicht vorhanden, zu bestellen), 773', 777'
- Supremus confessarius, 523', 524'
- Beichtzettel, Beichtzeugnis, 914 (fremder Priester dem eigenen Pfarrer vorzulegen), 920'f.
- Beiträge (Höhe)
- der Bruderschaftsmitglieder
- üblich, 9, 98, 106, 129', 133', 170, 258, 313, 322, 327, 375, 387, 458, 475, 480', 548, 589, 593, 596, 709', 758', 798'
- vorzuschreiben, 327'
- der Zunftmitglieder
- üblich, 23'f., 488f., 543', 581', 589', 623ff., 677'f., 689', 710f., 722f., 767ff., 798, 835', 905ff., 907
- nicht üblich, 18'–23', 144–146', 171'ff., 259'ff., 321, 387f., 543', 710', 906
- angeordnet, 147, 219, 260', 285', 321', 544, 915
- Bekehrung der Häretiker angeordnet, 865

Bekleidung

- des Pfarrers, 565'
- der Religiösen, 40', 42, 59', 530'f., 534'

Benediktiner(stifte), s. Klöster

Benefizialkirche, s. Arnfels

Benefiziaten (Stiftungspriester, -kapläne), 217'f., 220f., 222', 364', 418', 430', 458, 463, 486f., 569, 587f., 697', 729'

ist Kanonikus aus Völkermarkt, 418' (Arnfels, hl.Maria)

Benefiziatenhäuser (auch ehemalige), 338', 587f., 605', 619', 707', 862'

Benefizium, Benefizien

zu Bruderschaften umgewandelt, 621'f.

Inhaber, 486ff., 742'

von den Jesuiten okkupiert, 287

im Besitz des Magistrats, 33', 621'f.

der Pfarre inkorporiert, 559f., 567–569bff.

im Besitz des Pfarrers, 31'f., 559f., 620', 678

der Pfarr-, Vikariats- und Filialkirchen, Kapellen, 16, 29'f., 31'ff., 33', 95f., 124', 167', 185', 214f., 216f., 219'f., 222, 235, 238', 250', 284f., 286', 287'f., 338'f., 343, B 425, 364', 370', 384', 403, 430f., 445', 457', 461', 463f., 467', 472f., 556, 559f., 560a, 567f., 568ff., 571', 605, 616', 620', 626', 667'f., 742', 811', 812, 860, 861'f., 908'f., 915', 943', 947, 950

im Schloss, 235' (abgekommen)

zur Spitalkirche, 16, 17'

entfremdete, 30, 93, 100', 216', 468, 485–487', 619, 624', 712

von der Steirischen Landschaft gepfändet, wieder ausgelöst, 557, 626'

strittige, 464'

untergegangene, 338', 624', 915'f.

Zechmeister des, 862

Benefizientaltäre, s. Altäre

Bergknappen, 589', 923

„Bergler“ (des Pfarrers), 428, 435'

Bergrecht

der Bruderschaft, 258

Pfründe der Kirchen, Pfarrer, Vikare, Benefiziaten, 279', 290, 348, 360', 388, 394', 428, 430', 437, 560a'

Bericht, des Bischofs Martin Brenner von Seckau

an Ehg. Ferdinand II., 943f.

an das Salzburger Konsistorium, 944ff.

Beschwerden (Klagen)

des Benefiziaten über Pöllauer Propst wegen entzogener Benefiz-Untertanen, 220'

des Kaplans über nachlässige Kirchenzechmeister, 402

des Mesners, sein Brennholz kaufen zu müssen, 622'

des Organisten über fehlende Wohnung und Brennholz, 921'

der Pfarrer, Vikare

über Bürger, die ihre Kinder nicht zur Katechismuslehre schicken, 761'

über zu geringes Einkommen, 422, 674

über die Gläubigen, die während der Predigt auf den Friedhof zu gehen, 724

über mangelnden Gehorsam der Vikare, 407'

über die Hammerschmiede, zwei Jahre keine Messe gefeiert zu haben, 906

über Herrschaftsbeamten, der behauptet, der Pfarrer habe seine Konkubine geheiratet, 251'

über Herrschaftsbesitzer wegen entzogener Kirchengüter, 742

über die Größe der Pfarre und den Priestermangel, 797, 800'

über die Divergenz der Messverpflichtungen zu den gestifteten Einkünften, 869f., 870'

über schleppende Kirchenrestaurierung, 422

über evangelischen Kirchenvogt, 229f.

über Kirchenzechmeister, 747'f.

über seine Machtlosigkeit, die Übertreter des Fastengebotes zu strafen, 870f.

- über den Mesner (Nachlässigkeit, Trunksucht), 904, 908
- über Pfarrbewohner, die zu Beichte und Heirat nach Österreich reisen, 739'
- über evangelische Pfarrbewohner in Gallenstein, 839'
- über den Nachbarpfarrer wegen Eingriffe in die Seelsorge, 400
- über baufälligen Pfarrhof, 908, 910f.
- über fehlendes Pfarrurbar und entfremdete Pfarrgüter, 422
- über den Verwalter des Bischofs von Seckau wegen von diesem verpachteten Pfarrzehent, 392
- der Pfarrgläubigen
  - über fehlenden eigenen Pfarrer, Vikar, B 187' (nach A 173'), 787, 853f.
  - über evangelischen Kirchenvogt, 229'
  - über den Mesner und Schulmeister wegen Vernachlässigung der Knaben, 545
  - über den Pfarrer
    - wegen verbaler Beleidigungen der Bürger, 108'
    - wegen fehlenden Kaplans, 711'
    - wegen selten oder nicht gefeierter Messen, 7732, 735'
    - wegen nicht gefeierter Sonn- und Feiertagsmessen, 600
    - wegen schwachsinniger Predigten, 916
    - wegen zu strenger Predigten, 104'
    - dass er keinen Schulmeister hält, 81
    - wegen zu hoher Stolgebühren, 622, 735
    - dass er den Pfarrbewohnern mit Waffen drohe, 858'
  - über die Rottenmanner Chorherrn wegen überhöhter Stolgebühren, 769
  - über die Mädchenbekanntschaften eines Rottenmanner Chorherrn, 772'
- des Pöllauer Propstes über zu hohe Steuerbelastung, 189'
- eines Rottenmanner Chorherrn über die Trunksucht des Klosterverwalters, 770'; über die Trunksucht eines Mitbruders, 770'
- eines Rottenmanner Novizen über Uneinigkeit im Konvent, 773'
- des Rottenmanner Spitalmeisters über die Rottenmanner Chorherrn, 766
- der Rottenmanner Schneider- und Kaufleutezunft über Zunftmitglieder, 767'
- des Schulmeisters
  - über Bürger, die das Schulgeld schuldig bleiben, 759
  - über lutherischen Katechismus der Schüler, 545
  - über den Pfarrer wegen fehlender Kantoren, 461'
  - über fehlende Schulregeln, 25'
- der Zünfte
  - der Bäcker von Judenburg über die freien Bäcker, 623
  - der Gerber von Bruck/Mur über den Herrn von Stubenberg, 460
  - der Gerber von Murau über ihren Pfarrer, wegen nicht gefeierter Messen, 723
  - der Schneider von Rottenmann über ihre Mitglieder, 767
  - der Schneider und Schuster von Bruck/Mur über ihren Pfarrer, 459'
  - der Schuster von Oberwölz über ihre Privilegien, 710
  - der Weber von Bruck/Mur über die Pfarrvikare, 460'
  - des Zunftmeisters der Wachszieher von Graz, dass viele Mitglieder nicht zur Messe kommen können, 24
- Besitz
  - des Klosters (Bestätigung), B 412–413'
  - des Spitals, 806, 913'
- Betrachtung, s. Gebet, stilles
- Betschemel (vom Altar wegzurücken), 876, 892'
- Bettwäsche, Bettzeug (der Pfarrer, der Religiösen), 39', 510', 521, 535, 565'
- Bibliothek
  - in Klöstern, 809', 826' (Admont), 125' (Vorau)
- Bibliothekar (soll angestellt werden, Admont), 826'

**Bild(er), Bildnisse**

- auf Altären, s. Altarbilder
- auszukleiden, 329', 741, 860'
- am Fronleichnamsfest-Tabernakel, 616'
- auf Grabsteinen, 93 (Christus)
- auf der Rückseite des Hochaltares, des Altares, Christus, 138', 167, 312, 345; Engel, 182'
- in Kirchen, Kapellen (schöne), 185', 277 (Maria), 381' (Nikolaus), 383, 434 (Christus), 441', 495a, 555f., 802, 807, 809', 892' (Maria), 894'
- sollen errichtet werden, 491, 502', 507
- beim Kruzifix, 713 (Maria und Johannes)
- profane, unschickliche (zu entfernen), 6, 132', 319', 326, 365', 391, 410', 554', 570, 760
- beim Opferstock (schöne), 452'
- (der Heiligen) im Spital oder außerhalb desselben anzubringen, 97 (Christus, Elisabeth, Martin), 218' (Martin, Elisabeth), 288', 336' (Christus, Martin), 375', 457', 490, 507', 620', 722, 758, 913', 922'
- der Taufe Jesu auf der turricula des Taufsteins bzw. an der Wand daneben anzubringen, 2, 68', 72', 86', 92', 154', 162', 183, 206', 226', 232', 242', 277', 281', 291', 299', 349', 365', 379', 389', 450, 580', 615', 751', 764', 918'
- auf den Zunftfahnen, s. Fahnen der Zünfte
- Birett (von den Priestern getragen, nicht getragen, Tragen angeordnet), 7', 10'f., 33', 75', 83'f., 90, 101, 157', 160', 204, 210, 219', 223', 239', 245', 250', 261', 268, 276', 290', 297, 317, 323', 328, 340', 357', 396, 416', 422', 435, 438, 490, 546', 691', 762', 846', 850', 875, 895, 909'
- Blitzschlag (in die Kirche), 379'
- Böllerschüsse, bei der Fronleichnamsprozession, 920'
- Bohnen (Einkünfte des Klosters, des Benefiziums), 525, 568, 569f'
- Brachium saeculare, s. Gewalt, landesfürstliche
- Branntwein (Schnaps)
  - im Kloster erzeugt, 521
  - Verkauf erst nach Beendigung der Sonn- und Feiertagsmessen erlaubt, 724
  - vor der Kirche ausgeschenkt, 739
- Brennholz (für das Kloster, den Mesner, Organisten, Pfarrer), 60f., 515, 563'f., 622', 921'
- Breve, Papst Clemens VIII., 572; Papst Gregors XIII., 715'; Papst Julius II., 941–943
- Brevier (Breviarium Romanum), 115, 188', 250, 824'
  - Priester haben keines, sollen eines besitzen, 350'f., 781
- Breviergebet, s. auch Officium divinum
  - der Nonnen, 511',
  - der Priester
    - absolviert, 7', 33, 71, 82', 100', 108', 109', 115, 116', 117'f., 123', 135, 156, 165, 173ff., 176'f., 179, 181f., 188', 190, 192f., 209', 219f., 220'f., 228', 238'f., 244', B 127 nach A 249, A 250f., 255, 261, 263, 265, 267', 269', 276, 279', 287, 288f., 290, 293, 296', 304', 309, 316', 323, 327', 338, 343, 339', 347', 357, 363, 364, 376', 388, 396, 399', 402', 415'f., 418', 422, 430', 438, 466, 500, 523, 545', 549, 557'f., 627, 664, 669, 674, 691, 714, 724, 729', 735, 772'f., 839, 878', 895, 908, 926, 927
    - sehr selten absolviert, 683, 697', 739
    - nicht oder unregelmäßig absolviert (Regelmäßigkeit angeordnet), 269', 412, 428', 597', 678, 711'f., 715', 753a', 846', 850'
    - Absolvierung versprochen, 703
- Briefe
  - des Hochmeisters des Deutschen Ordens Ehg. Maximilian an den Erzbischof von Salzburg, 935'ff.
  - Ehg. Ferdinands (II.) an den Erzbischof von Salzburg, B vor A, fol. 1
  - des Bischof von Gurk an die Generalvisitatoren, 940f.
  - des Heinrich v. Logau, Komtur des Johanniter-Ordens in Fürstenfeld, an Bischof Eberlein von Seckau, 934'f.
  - des Pfarrers von Ranten an das Salzburger Konsistorium und den Kommissar im Lungau, 735
  - der Religiösen (aus dem Kloster geschrieben, ins Kloster erhalten), 40, 42, 48, 58', 121, 189, 190, 191', 511, 512, 516, 814'

- des Sigmund Rephuen, Pfarrers von Pöls, an Ehg. Ferdinand (II.) betreffend Enthebung von der  
Verwaltung der Judenburger Spitalstiftung, 660–661’
- des Bischofs Martin Brenner von Seckau an Leonhard Formentin, Landkomtur des Deutschen Ordens,  
931–934
- der Generalvisitatoren (Bischof Eberlein und Gentilotti)  
an den Abt von Admont, 609, 610f.  
an den Propst von Rottenmann, 609, 611f.  
an den Erzbischof von Salzburg, B 409’–411  
an das Konsistorium in Salzburg, B 410’f., A 613  
an die steirischen Verordneten, B 425 (nach A 29)
- Brot (in der Sakristei aufbewahrt, zu entfernen), 800
- Bruderschaft(en), 184, 390’, 464’, 622  
Aller Gläubigen Seelen, 621’, 632 (Judenburg)  
hl. Anna, 631f. (Judenburg)  
hl. Barbara, 176’ (Gasen), 621’, 631, 632 (Judenburg), 663 (St. Peter ob Judenburg)  
Bergknappen in Eisenerz, 923  
ehemals Benefizien, im Besitz des Magistrates (Judenburg), 621’  
Bläsleute in Eisenerz, 923  
Corporis Christi, s. Fronleichnam  
hl. Dreifaltigkeit, 621’, 631f. (Judenburg), 98f. (Weiz)  
hl. Dreifaltigkeit, St. Sebastian und alle gläubige Seelen, 798’f. (Irdning)  
hl. Drei Könige, 631 (Judenburg)  
hl. Fabian und Sebastian, 676 (Oberzeiring), 581’ (Semriach)  
hl. Florian, 134’f. (Waldbach), 313 (Mönichwald)  
der Franziskaner in Graz, 80  
Fronleichnam, 458, 467’ (Bruck an der Mur), 259f. (Feldbach), 322 (Gnas), 370’, 374ff. (Leibnitz),  
721’ (Murau), 375 (Salzburg), 589 (Übelbach), 98 (Weiz), 758f. (Neumarkt in Steiermark)  
Heiliger Geist, 257’ff. (Feldbach), 80 (Graz)  
hl. Heinrich, 327 (St. Margarethen an der Raab)  
der Kapuziner in Graz, 80  
hl. Maria, 442’ (Adriach), 458f., 467’ (Bruck an der Mur, untergegangen?), 585  
(Deutschfeistritz), 387 (Eibiswald), 80’, 83’ (Gleisdorf), 798’f. (Irdning), 163’  
(Pischelsdorf), 596 (St. Bartholomä), 480’ (St. Jakob in der Breitenau), 474’f.  
(St. Katharein an der Laming), 139f. (St. Lorenzen am Wechsel), 596’ (St. Oswald bei  
Plankenwarth), 589 (Übelbach)  
Maria Empfängnis, 97’f. (Weiz)  
Mariä Verkündigung, 80 (Graz)  
hl. Michael, 709f. (Oberwölz, Friedhofskapelle)  
hl. Nikolaus, 458’, 467’ (Bruck an der Mur, Bruderschaft der Schiffer), 885 (Lobming)  
hl. Nikolaus und St. Florian, 621’ (Judenburg)  
hl. Sebastian, 170 (Birkfeld), 9 (Graz-St. Leonhard), 180’ (Ratten), 169, 170 (St. Georgen am  
Gasenbach), 548 (St. Nikolai im Sausal), 593 (St. Pankrazen), 104’, 106f. (St. Ruprecht an  
der Raab), 133’ (Vorau), 129f. (Wenigzell), 313 (Mönichwald)  
unbekannten Namens, 83’ (Nestelbach), 416 (Leutschach), 669 (Pöls), 390’ (St. Veit am Vogau)  
untergegangen, 416 (Leutschach, Name unbekannt), 458f. (Bruck/Mur, hl. Maria, Schiffer), 544’  
(Mureck, Hl. Dreifaltigkeit), 554 (Feldkirchen, hl. Katharina und hl. Sebastian), 577  
(Gratkorn, Name unbekannt), 623 (Judenburg, Bäcker), 589’ (Übelbach, Bergknappen,  
Zimmerer?)  
(wieder) zu errichten: Altarssakrament, Fronleichnam: 18, 106f., 184’, 490’, 669’, 747’;  
Hl. Dreifaltigkeit: 544’; Hl. Geist: 490’; Hl. Maria: 490’, 669’, 747’; Zimmerer, Schlosser:  
589’; für Zünfte: 285’; irgendeine: 752f.  
nicht vorhanden, 857 (Kalwang), 869 (Kammern), 889 (Kraubath an der Mur), 742 (Noreia), 184  
(Pöllau), 747 (St. Veit in der Gegend), 853 (Wald am Schoberpaß)
- Mitgliederzahl, 9, 18, 80’, 98f., 106, 129’, 134’, 139’, 170, 258, 313, 322, 327, 375, 387, 475, 480’, 585,  
589, 593, 709’, 721’, 799
- Bruderschaftsaltäre, s. Altäre

- Bruderschaftsbuch, 18 (vorhanden)  
Bruderschaftsfahne, s. Fahnen  
Bruderschafts-Kaplan, 374, 458', 621'  
Bruderschafts(zech)meister, 9, 18, 98f., 104', 106, 133', 134', 139', 258, 259, 286, 313, 322, 327, 375, 387, 458', 475, 585, 593, 596f., 669', 709, 758f., 798', 923  
Brunnen, 564  
Brunnenmeister, 538  
Bücher  
    theologische (geistliche, der Kasuisten)  
        Ankauf angeordnet, 573'  
        Lesen (Studium) den Priestern, Religiösen anbefohlen, 71, 84, 104, 124, 181', 203', 223, 239, 250, 255', 261, 302, 323', 331', 340', 343', 351, 357, 429, 438, 475', 549, 692, 747', 748', 762', 781, 824', 826, 846', 850', 858', 865, 895, 929  
        Pfarrer hat keine, 894'  
        liest zu wenige, 914  
    häretische, verbotene, 25f., 39', 123, 123', 125', 157, 160', 174', 191, 192, 545'  
    im Kloster (vorhanden, anzuschaffen), 124, 125', 809', 826'  
    für die Predigtvorbereitung, 104  
Büglerinnen (im Kloster), 538  
Bürger (s. auch Bruderschaften, Kirchenzechmeister, Mesner, Zünfte), 5, 14'f., 16, 17f., 30'ff., 41, 42', 44, 45, 46ff., 47', 75f., 79, 81, 82, 94, 96', 97', 103', 104f., 116', 118f., 130, 135, 156', 168, 173f., 188', 190', 191', 192', 193', 215, 219, 222, 228', 244, 257f., 258', 261f., 269, 337', 347', 372, 375', 381'f., 387, 388, 398', 416, 418', 422, 437a', 446, 451', 455', 457f., 462', 463'f., 468, 471', 484', 485', 488, 496, 513'f., 516, 520, 523', 543, 545ff., 562g', 564', 581', 582', 587, 589', 619', 621', 624', 625', 708, 721f., 759, 762, 766, 769'f., 813', 836', 913, 915'f., 920', 922'  
Bürgermeister, 523', 621'  
Bürgerzahl, 489'  
Bulle (päpstliche), 36, 125; Coena Domini, 247'; Pius V., 530', 933 (Exposcit pastoralis officium debitum); Gregors XIII., B 415  
Burg, Schloss (Besitzer), 14–16, 95, 97, 100f., 113'f., 151'f., 189', 217'f., 234'f., 235f., 238', 249', 274'f., 292', 335f., 339, 343, 351, 372'f., 393, 394', 397, 398', 404', 415f., 418, 421, 437a', 445'f., 470'f., 485, 489', 544', 556, 586ff., 597, 600, 603–605, B 16' (nach A 614'), A 667'f., 691, 696'f., 711, 742', 772, 774, 799', 835'f., 862, 879', 882ff., 894'  
Burgkapellen, s. Kapellen  
Burggraf von Kärnten, 516'  
Bursa, 112', 184, 213', 233, 248, 266', 274, 278, 282', 291', 299', 403', 426, 433, 450'f., 504', 542', 548, 554, 581, 584', 616, 672', 676', 684', 688', 708, 720, 746, 752, 757, 765, 787, 792', 797, 804', 807', 835, 842'f., 857, 861, 869, 888', 903', 913, 919'  
Bußpsalmen (gebetet), 39, 250, 510f., 512', 768', 770, 810'  
Butter  
    Einkommen des Mesners, 915  
    in der Sakristei aufbewahrt, zu entfernen, 800  
    für das Spital, 922  
Byzantius (Romzins der Abtei St. Lambrecht), B 412  
  
Capitulum  
    culparum, s. Schuldkapitel  
    periculosum (Papst Bonifaz VIII.), 536'f., 534', 536'f.  
Capsa (für konsekrierte Hostien), 842  
Cellae vinariae (im Kloster), 510  
Cellaria (im Kloster), 40', 42'  
Cellarius (im Kloster), 189', 192'  
Cherubim, dem Kruzifix in der Kirche hinzuzufügen, 838

Chor (Apsis der Kirchen, auch angulus, arcus chori), 4, 8', 10, 92, 103, 107, 110'ff., 112, 115, 128', 134, 138f., 140, 148, 154', 169', 175', 178, 180, 183, 213, 329f., 333, 336, 360', 393', 397, 398', 426', 443', 478', 496, 594, 596', 599, 600, 672, 694', 711, 728', 756', 803, 837', 918'

Chor (Empore)

für Mönche, 803, 811, 815', 824

für Nonnen, 508', 512'f., 535

für Sänger, 756'

Choral (gregorianischer), 109

Choralist, 154'

Chorbesuch (der Religiösen), 53ff., 115f., 120, 121'f., 190, 192, 193ff., 195'f., 197, 512, 516, 517', 527', 528'f., 768', 770, 778f., 811', 816', 830'f.

Chor(al)gesang

des Kantors, 921'

des Mesners

erfolgt, 109, 177, 395

nicht erfolgt, 696'

der Religiösen, 39', 41f., 42', 44–46', 47', 177', 192, 196, 511', 535, 821

des Schulmeisters, 759

Chorgestühl, 183f.

Chorherr, ist Pfarrer, 117, 130, 203'f., 770'ff., 773

Chori magister, 340f., 412, 489', 773', 944, 946

Chorknaben, 121'

Chorregent (Chorregens, Chormeister, der Religiösen), 192, 525', 813'

Chorregentin (chori rectrix, der Nonnen), 39', 41f., 46', 510, 515'

Chorrock, 689

Chorsänger, 395, 767, 811, 813'

Chorschranken

zu errichten, 110', 803

zu entfernen, 110', 507, 756', 803, 904'

Chorstallen, 183f.

Collectura,

Commendatio animae, 219', 463 (nicht gehalten)

Consuetudines (eines Klosters), 515, 517'

Crux pro tormento, s. Katasta

Dach

des Friedhofstores, des Kirchentores, 588', 594

der Kapelle, 470f., 667', 862

des Karners (zu erneuern), 845

der Pfarrgebäude, 567

Dachtraufe, der Friedhofsmauer, 893

Dalmatiken, 616

Decreta generalia

Pfarrer hat sie nicht, 549

Dechant

des Archidiakonats Lambach, 846

der Augustiner Chorherrn in Rottenmann, nicht eingesetzt, Einsetzung angeordnet, 769, 781'

des salzburgischen Dekanats in Niederösterreich, 602

von Salzburg, 864'

Dechantin (Klosteramt), 511, 512ff., 516, 520, 527'f., 530, 531', 533

Dekrete der Visitatoren

den Ägidiustag in Graz zu feiern, 34'f.

für Benefiziaten, 222'f., 418', 431

- für Bruderschaften, 18', 106f., 129', 133', 135, 139', 258ff., 285f., 322, 327f., 375, 458'f., 460'f., 721'f., 799  
eine Bruderschaft zu errichten, 285'f., 447f.
- für das Bürgerspital, 620'f.
- für den Chorimagister, 340'
- für die Chorsänger, 721
- in deutscher Sprache, 49ff., 526'ff., 910ff.
- für die Friedhofskapelle, 709'
- für Kantoren, 721
- für Kapellen (in Stadthäusern), 11', 14'
- für Kapläne, Kooperatoren, 33', 101f., 223f., 239', 288', 340, 364, 402', 416'f., 447f., 466', 467', 523f., 557'f., 627'f., 670f., 692, 928'f.
- für den Kastner des Klosters, 532f.
- für Kirchenzechmeister, s. Kirchenzechmeister, 330', 471', 673, 696f., 708', 710, 713', 720f., 748, 910, 910ff.  
für den Herrschaftsinhaber, Kirchenzechmeister zu bestellen, 720f.
- für den Klosterverwalter, 532f.
- für den Klostersvisitator, 65f.
- für Mesner, 545', 673, 696', 759  
der auch Kantor ist, 738'
- für Organisten, 221',
- für Pfarrer, Vikare, 5', 8, 11, 32f., 34'f., 71f., 76, 83ff., 89'f., 100'f., 109f., 130', 135'f., 157f., 160f., 165', 173'ff., 177f., 179f., 181', 204, 209'f., 222f., 229'ff., 237, 238, 239f., 245f., B 127 (in A 249), 251'ff., 255f., 261f., 263', 265f., 268, 269, 271, B (nach A 271), 276', 280, 287'f., 290f., 293', 297, 302, 305f., 309'f., 317, 323', 328, 331', 338ff., 343', 348, 351, 356', 357f., 363'ff., 368, 377f., 382f., 388', 392, 396, 400, 405, 408, 412', 416', 422', 429, 435, 438f., 446', 465f., B 416' (vor A 465'), 472', 475', 481, 490f., 493', 496', 500', 546f., 549f., 573ff., 582', 597'f., 602, 627f., 664f., 669f., 674f., 678', 683f., 691', 698f., 712, 714f., 724', 729'f., 735'f., 739'f., 748'f., 754f., 762ff., 794, 800'f., 837, 839'f., 846', 850f., 858'f., 862', 875, 879'f., 889'f., 895f., 909', 916, 926'f., 927'ff.
- für den künftigen Pfarrer, 725, 743, 853'
- für Religiösen, 49ff., 120ff., 194'ff., 526'ff., 534ff., 573ff., 774'ff., 817'ff.
- für Schulmeister, 26f., 105, 141, 157, 223', 252'f., 321, 462, 545', 673', 709, 759, 766', 797', 837, 905, 910, 914', 921  
der auch Organist ist, 545'
- für das Spital (die Spitalkirche, Spitalkapelle, Spitalinsassen), 16'f., 288', 336', 375', 457, 490, 507', 620f., 710, 766, 913'f.
- für Spitalmeister, 17', 758, 905f., 914', 922f.
- für Stadtrichter, Stadtsenat, 914f.
- für Zünfte, 24'ff., 146'f., 172'f., 218'f., 260', 285, 321', 337f., 388, 458'f., 490, 544, 628, 711, 723, 782', 798', 907, 915, 924
- Deutsche Postillen lesen, 467
- Deutsche Sprache, 467
- Diakon, 118'
- Diakonat (Weihedatum), 927'
- Diener, Dienerinnen, Dienstboten, Mägde  
des Adels, 404  
im Kloster, 39, 40', 47'f., 54'f., 62, 115ff., 125, 149, 191', 192', 508, 509'f., 511, 513', 516, 519'–521', 524'f., 525, 527', 529'f., 534'f., 538, 768'  
der Pfarre, 558', 562  
des Pfarrers, 395 (fungiert als Mesner und Chorsänger), 846, 879  
Personalstand, 525, 538
- Dienste (Zinsen)  
der Bruderschaften an einer Pfarrkirche, 633ff.
- Dienstleid, des Klosterverwalter, des Kastners, 524f.
- Dienstzeugnis, der Priester, 209. 466', 557', 597



- Dimissoriale (der Priester), vorhanden, nicht vorhanden, 33, 176', 255, 263, 467, 471'f., 523, 663', 683, 729, 761', 927'
- Dispens, für (zukünftige) Geistliche  
von evangelischer Geburt, 181  
von unehelicher Geburt (erteilt, Dokument anzusehen), 82, 194, 209, 220, 221, 322', 323', 363f., 434', 682'  
von Irregularität (im Krieg zugezogen), 416  
von kanonischen Strafen, 782  
päpstliche, 5, B 416
- Disziplin (klösterliche, s. auch Fasten), 38', 43'f., 196, 610, 611', 629', 769, 774'f. (schlechte), 776'f., 810' (nicht beachtet), 816, 817, 818', 821f.  
Selbstgeißelung (bei den Religiösen unüblich, diesen anbefohlen), 55, 122, 196, 514', 529', 769, 777, 814
- Diurnale, 350'
- Dormitorium („Schlafhaus“ des Kloster), 40'ff., 56', 60, 196', 509f., 530', 531', 535, 770f., 772
- Dotation, der Burgkapelle, 882
- Drescher (des Getreides), 538, 564
- Eier (Untertanenabgabe), 560e
- Eingriff in die Rechte des Pfarrers (der Sakramentenspendung, durch einen anderen Pfarrer), 400
- Einkleidung (Einkleidungsalter), der Nonnen, 528'
- Einkünfte (collectura, Güter, Untertanen, Zehente, Zinse etc.)  
der Armen-Stiftung des Leonhard Villinus in Leibnitz, 373'f.  
des Benefiziaten (Benefiziumskapläne), 220', 222'f., 287, 486'f., 567f., 569'  
der Benefizien, 16, 29'f., 32, 33'f., 93, 95f., 100', 220', 239, 284f., 287, 338', 370', 418', 430', 485'–487, 559f., 560a, 568f., 605', 619, 668  
der Bruderschaften, s. Kommentar  
des Kantors, 921'  
der Kapellen, 14', 480, 499', 616', 619', 668  
der Kapläne und Kooperatoren, 33, 338', 339'f., 357, 364f., 367', 376', 402', 404', 416', 447, 463', 465', 466'f., 522'f., 557', 627, 670, 909', 911  
der Kirchenzechmeister, s. Kirchenzechmeister  
der Klöster, 41', 43, 59, 115'f., 117, 189f., 197, 511', 524, 525, 769'f., 812', 816, 825'  
der Mesner, s. Mesner  
anlässlich des Begräbnisses eines Erwachsenen, 673', 793  
anlässlich des Begräbnisses eines Kindes, 673', 793  
für das Glockenläuten bei Begräbnissen, 625', 789, 835'  
anlässlich einer Taufe, 622', 673', 789  
ehelicher Kinder, 793  
unehelicher Kinder, 793  
des Organisten, 526, 921'  
der Pfarrer und Vikare (Pfründe), s. Kommentar  
der Pfarr-, Vikariats- und Filialkirchen, s. Kommentar  
der Schulmeister, s. Schulmeister  
für das Singen bei einer Totenmesse, 622  
des Spitals, 17', 105', 336', 375, 381, 457, 488', 507', 590, 620, 757', 766, 806, 921', 922'  
der Stiftungen, 373'f., 375, 415', 869, 870'  
der Totenleuchte des Friedhofs Oberwölz, 709  
der Verwalter  
der Pfarre Straßgang, 558'  
des Stiftes Göss, 524  
der Zünfte, s. Kommentar 18'ff., 22'–24, 146f., 172'f., 186'ff., 259'ff., 321', 337f., 387f., 459', 460'f., 488'f., 581', 585', 589', 622'–624', 722'
- Einsetzung, des Propstes durch den Bischof von Seckau, 768
- Entlohnung der Arbeiter durch den Pfarrer, 464
- Epilepsie, 243'

- Erbsen (Einkünfte des Klosters), 525  
Erzgruben (am Eisenerzer Erzberg), 923  
Erzpriester, 559', 561, 562  
Essgabeln (der Admonter Benediktiner), 814  
Esslöffel (hölzerne, der Gösser Nonnen), 514'  
Eucharistie, s. Altarssakrament  
Evangelische (Häretiker, Inobödientes) Pfarrangehörige, 6, 7', 8, 11', 12, 15', 25', 29', 31, 31', 32', 33, 38', 42', 70', 75, 80, 82', 89', 95f., 96', 99, 100, 100', 104, 114, 116', 156, 160, 165, 173', 179', 209, 219', 221, 228, 229f., 230, 238', 245, 261', 263, 267', 293, 287, 290, 309', 316'f., 322', 338, 339', 376', 415', 422', 470f., 466, 470f., 513, 587, B 410f., A 619, 626', 669, 674, 678, 691, 696, 697ff., 714, 722, 733, 735ff., 747', 758, 793', 815', 817, 828, 839'f., 846, 850, 858', 862', 870', 875, 883, 885', 908, 914, 915', 944  
Adelige, 31f., 89', 95f., 99, 156, 160, 179', 209, 221, 227'ff., 230, 238', 245, 249', 251', 309', 331, 338, 351, 363', 367', 382, 415', 438, 470', 471, 472, 512, 518', 541', 587, 590', 597', 626', 733, 743, 772, 774, 895, 908, 915'  
Bauern, 104, 165, 238', 309', 422, 754  
Begräbnis für sie  
    von den Pfarrern (auf dem Friedhof, in der Kirche) gehalten, geduldet, 15', 31f. (Graz, St. Andrä, Friedhof), 275' (Kapfenstein), 316' (Klöch), 739' (Stadl an der Mur), 839' (Pfarre St. Gallen)  
    von den Pfarrern (auf dem Friedhof, in der Kirche) verweigert, 80, 104, 322', 338, 549, 597', 626, 664, 669, 678, 691, 714, 724, 729', 735, 773, 800', 927  
    den Pfarrern verboten, 275', 317, 339f., 573', 736, 840  
s. Beichte  
Bürger, 238', 287', 322', 462', 546, 582', 587, 762, 915'  
Handwerker, Handwerksbedienstete (Ausländer), 31, 251, 261', 267', 590', 626'  
Herrschaftsbedienstete (Verwalter), 160, 209, 238', 251, 422, 440, 489', 908  
Kirchenlieder (verboten), 696', 738'  
s. Kommunionempfang  
Schlossbesitzer, 251  
als Taufpaten  
    von den Priestern nicht zugelassen, 33, 669, 678, 714, 724, 773, 800', 908, 927  
    von den Priestern akzeptiert, 697'  
Trauung durch den Pfarrer  
    vorgenommen, 316', 697'  
    abgelehnt, 322', 577', 729'  
    diesem verboten, 317, 573'  
Evangelische Räte, 527  
Evangelium, Verkündigung am Sonntag in der Kirche, jedoch ohne Messe, 858  
Ewiger Vikar, 286 (Pfarrer von Radkersburg)  
Ewiges Licht (in der Kirche, s. auch Ampel für das Ewige Licht)  
    brennt immer, 11', 78, 80f., 92, 98, 105, 108', 133, 157, 162, 174', 179', 212, 308', 309', 316, 320', 346', 367, 415, 545(?), 551, 580, 584, 585', 593, 622', 666, 676, 727, 751, 764, 796, 806', 918  
    brennt nur drei Tage in der Woche, 554'  
    brennt nur an Sonn- und Feiertagen, 576, 662  
    brennt nicht (immer), wird urgiert, 68, 69', 74f., 95', 128, 226, 229', 246', 248', 256, B nach A 271, A 295, 300', 304', 327, 330', 347'f., 359, 380', 389, 432, 443', 444', 473, 541', 547a, 553', 570', 592, 595, 596', 615, 625, 672, 682', 684, 688, 694, 707, 712', 715, 728'f., 731, 732', 741, 745, 752', 786, 787', 792, 805', 808, 834, 837', 842, 844', 852', 878, 884, 888, 892, 902, 904, 907', 912, 924f.  
    soll wenigstens an Samstagen und Festtagen brennen, 839  
Ewige-Licht-Stiftungen, 212 (Hartberg), 485' (Leoben, St. Johannes), 486' (Leoben, St. Johannes)  
Examina  
    der Benefiziaten, 220f., 418', 430'  
    der Benefizien, 619  
    des Chorimagister, 340f.  
    der Choralsänger, Kantoren, 526, 720', 817, 921'

- der Bruderschaften, 18, 80<sup>f.</sup>, 97<sup>ff.</sup>, 106, 129<sup>f.</sup>, 133<sup>ff.</sup>, 139<sup>f.</sup>, 170, 176<sup>’</sup>, 180<sup>’</sup>, 257<sup>f.</sup>, 259<sup>ff.</sup>, 285, 313, 322, 327, 374<sup>f.</sup>, 387, 458<sup>ff.</sup>, 475, 480<sup>’</sup>, 585, 589<sup>f.</sup>, 593, 596<sup>f.</sup>, 721<sup>’</sup>, 758<sup>f.</sup>, 798<sup>f.</sup>, 923
- des Hospizes, 620<sup>f.</sup>
- des landesfürstlichen Jägermeisters, 920<sup>f.</sup>
- der Kapläne, Kooperatoren, 13<sup>’</sup>, 32<sup>ff.</sup>, 100<sup>f.</sup>, 220<sup>ff.</sup>, 239, 288<sup>f.</sup>, 339<sup>’</sup>, 357, 364<sup>f.</sup>, 402<sup>f.</sup>, 416<sup>f.</sup>, 446<sup>f.</sup>, 466<sup>ff.</sup>, 522<sup>ff.</sup>, 557<sup>ff.</sup>, 626<sup>f.</sup>, 669<sup>f.</sup>, 691, 927<sup>’</sup>
- des Kastners (des Klosters), 524<sup>ff.</sup>,
- der Kirchenzechmeister, 758<sup>’</sup>
- der Klosterbediensteten, 47<sup>f.</sup>, 520<sup>ff.</sup>,
- des Klosterverwalters, 523<sup>f.</sup>
- der Mesner, 558<sup>’</sup>, 914<sup>f.</sup>, 921<sup>’</sup>, s. Mesner
- der Mönche von Rein durch ihren Abt, 590<sup>’</sup>
- der Organisten, 221<sup>’</sup>, 526, 817, 914<sup>’</sup>, 921<sup>f.</sup>
- der Pfarrer, Vikare, 5, 7<sup>’</sup>, 9, 10<sup>’</sup>, 30<sup>ff.</sup>, 70<sup>f.</sup>, 75<sup>f.</sup>, 79<sup>ff.</sup>, 82<sup>ff.</sup>, 89<sup>f.</sup>, 98<sup>ff.</sup>, 103<sup>ff.</sup>, 108<sup>ff.</sup>, 130<sup>f.</sup>, 135<sup>f.</sup>, 156<sup>f.</sup>, 159<sup>f.</sup>, 164<sup>ff.</sup>, 173<sup>f.</sup>, 176<sup>f.</sup>, 178<sup>f.</sup>, 181<sup>f.</sup>, 203<sup>’</sup>, 208<sup>ff.</sup>, 219<sup>ff.</sup>, 228<sup>ff.</sup>, 237, 238<sup>ff.</sup>, 244<sup>ff.</sup>, 249<sup>ff.</sup>, 255, 260<sup>f.</sup>, 263, 265, 267<sup>ff.</sup>, 269<sup>f.</sup>, 275<sup>f.</sup>, 279<sup>ff.</sup>, 286, 289<sup>f.</sup>, 292<sup>f.</sup>, 296<sup>’</sup>, 301<sup>f.</sup>, 304<sup>f.</sup>, 309<sup>f.</sup>, 316<sup>f.</sup>, 322<sup>f.</sup>, 327<sup>f.</sup>, 331, 337<sup>ff.</sup>, 343, 347<sup>f.</sup>, 350<sup>f.</sup>, 356<sup>f.</sup>, 363<sup>f.</sup>, 367<sup>f.</sup>, 376<sup>ff.</sup>, 381<sup>f.</sup>, 388, 391<sup>f.</sup>, 395<sup>f.</sup>, 399<sup>ff.</sup>, 404<sup>’</sup>, 407<sup>’</sup>, 411<sup>ff.</sup>, 415<sup>f.</sup>, 421<sup>ff.</sup>, 428<sup>f.</sup>, 434<sup>f.</sup>, 437a<sup>f.</sup>, 446<sup>f.</sup>, 462<sup>ff.</sup>, B 416 (nach A 465<sup>’</sup>), 471<sup>ff.</sup>, 475, 480<sup>’</sup>, 489<sup>ff.</sup>, 493<sup>f.</sup>, 496<sup>f.</sup>, 500<sup>f.</sup>, 545<sup>f.</sup>, 548<sup>f.</sup>, 572<sup>f.</sup>, 577<sup>’</sup>, 582<sup>f.</sup>, 587<sup>f.</sup>, 590<sup>’</sup>, 594, 597<sup>f.</sup>, 600<sup>ff.</sup>, 625<sup>f.</sup>, 663<sup>f.</sup>, 668<sup>f.</sup>, 673<sup>f.</sup>, 678, 682<sup>f.</sup>, 690<sup>f.</sup>, 697<sup>ff.</sup>, 711<sup>f.</sup>, 714, 715<sup>f.</sup>, 724, 729<sup>f.</sup>, 735<sup>f.</sup>, 739<sup>f.</sup>, 747<sup>f.</sup>, 753a<sup>f.</sup>, 761<sup>f.</sup>, 793<sup>’</sup>, 800<sup>f.</sup>, 836<sup>f.</sup>, 839<sup>f.</sup>, 846, 849<sup>f.</sup>, 858<sup>f.</sup>, 862<sup>f.</sup>, 870<sup>f.</sup>, 878<sup>ff.</sup>, 889<sup>f.</sup>, 894<sup>f.</sup>, 908<sup>f.</sup>, 915<sup>ff.</sup>, 926<sup>f.</sup>, 927, 946<sup>ff.</sup>
- des Pfarrverwalters, 558<sup>’</sup>
- der Religiösen, 26<sup>ff.</sup>, 38<sup>ff.</sup>, 114<sup>ff.</sup>, 188<sup>ff.</sup>, 510<sup>ff.</sup>, 572<sup>ff.</sup>, 629<sup>f.</sup>, 768<sup>ff.</sup>, 810<sup>ff.</sup>
- vor der Profess, s. Ordensprofess, Professexamen
- der Schreiber des Klosterverwalters, 525<sup>f.</sup>
- der Schulmeister, 25<sup>ff.</sup>, 104<sup>f.</sup>, 156<sup>’</sup>, 222, 308<sup>’</sup>, 321, 461<sup>f.</sup>, 525<sup>’</sup>, 622, 625<sup>’</sup>, 759, 921
- der Spitalmeister (des Spitals, s. Spitäler), 17<sup>f.</sup>, 375, 913<sup>’</sup>, 914<sup>’</sup>, 922
- des Stadtrichters, Stadtsenats, der Bürger, 621<sup>’</sup>, 721, 914
- der Zünfte, 18<sup>ff.</sup>, 144<sup>ff.</sup>, 171<sup>ff.</sup>, 186<sup>ff.</sup>, 218<sup>’</sup>, 259<sup>f.</sup>, 321<sup>ff.</sup>, 337, 3897<sup>f.</sup>, 459, 543<sup>ff.</sup>, 581<sup>’</sup>, 585<sup>f.</sup>, 589<sup>’</sup>, 622<sup>ff.</sup>, 677<sup>f.</sup>, 689<sup>ff.</sup>, 710<sup>f.</sup>, 722<sup>ff.</sup>, 767<sup>ff.</sup>, 798, 835<sup>’</sup>, 905<sup>ff.</sup>, 915, 923<sup>f.</sup>
- Exemption (vom Salzburger Erzbischof), B 410<sup>’</sup>, A 613
- der Abtei Admont, 812<sup>f.</sup>
- der Abtei St. Lambrecht, B 410, 412–413<sup>’</sup>, 415<sup>f.</sup>, 950<sup>’</sup>
- des Deutschen Ordens und seiner Pfarren, 931–934, 950<sup>’</sup>
- des Bischofs von Gurk (hinsichtlich der Pfarre Marburg/Maribor), B 410
- des Johanniter-Ordens und seiner Pfarren, 934
- des Klarissenklosters Judenburg, 629
- der Pfarren des Deutschen Ordens, B 410
- der Pfarren des Jesuitenordens, 607, B 410, 950
- Exemptionsstreit, zwischen den Generalvisitatoren und dem Bischof von Gurk (betreffend Visitation der Pfarre Marburg), 939–947
- Exequien, s. Messen für Verstorbene
- Exkommunikation, 57<sup>’</sup>, 59<sup>f.</sup>, 61<sup>’</sup>, 63<sup>’</sup>, 125, 192, 530<sup>’</sup>, 531<sup>’</sup>, B 412–413<sup>’</sup>, A 816
- Fabrica (ecclesiae), 662<sup>’</sup>
- Fackeln, 3, 187, 622, 721<sup>’</sup>, 803
- Fahnen
- der Bruderschaften
- vorhanden, 327, 387, 548, 585, 589, 593, 596, 721<sup>’</sup>, 920<sup>’</sup>, 923
- nicht vorhanden, anzuschaffen, 129<sup>’</sup>, 133<sup>’</sup>, 285<sup>’</sup>, 322, 459, 589<sup>’</sup>, 669<sup>’</sup>, 709<sup>’</sup>
- in der Kirche, 381
- der Zünfte 129<sup>’</sup>, 144–146, 147, 171<sup>ff.</sup>, 186<sup>ff.</sup>, 197<sup>’</sup>, 219, 259<sup>ff.</sup>, 321<sup>’</sup>, 387<sup>f.</sup>
- vorhanden, 146, 459<sup>ff.</sup>, 488<sup>f.</sup>, 543<sup>ff.</sup>, 581<sup>’</sup>, 585, 589<sup>’</sup>, 622<sup>’</sup>–624<sup>’</sup>, 677<sup>’</sup>, 689<sup>’</sup>, 710<sup>f.</sup>, 722<sup>ff.</sup>, 767<sup>ff.</sup>, 798, 835<sup>’</sup>, 905<sup>ff.</sup>, 923<sup>f.</sup>

nicht vorhanden, anzuschaffen, 147, 260', 285', 337', 459'f., 461, 488'f., 490', 544, 628, 690, 711, 723, 782', 798', 906, 907, 924

Bildnisse darauf, in Graz:

Auferstehung Christi, 21', 22; Hl. Dreifaltigkeit, 21; hl. Eulogius, 22'; hl. Georg, 22', 23; hl. Jacobus, 21'; hl. Johannes Ev., 19; hl. Johannes in der Wüste, 22'; hl. Leonhard, 20'; Letztes Abendmahl, 19; hl. Maria, 22', 23; hl. Maria Magdalena, 21; hl. Michael, 21; hl. Nikolaus, 19', 23'; hll. Petrus und Paulus, 21; hll. Philipp und Jacob, 24; hl. Rochus, 23'

„Familie“ des Pfarrers, 428', 438, 446, 500, 748

Fasching, 772

im Kloster, 44

Faschinghenne (Abgabe der Untertanen), 560d, 560d', 560f

Fassbinder (des Klosters), 538

Fasten, Fastenzeiten (der Laien, der Religiösen, des Säkularklerus), 39', 54'f., 55, 113', 114', 115', 117'ff., 122, 189, 191, 195, 196, 223, 510', 529', 564f., 735, 746', 769, 770, 776f., 811, 814, 821f., 824, 915'

Fastengebot, von den Pfarrbewohnern nicht beachtet, 870f.

Fastenspeise, 564'

Feiertagsarbeit, 244'

Feindschaft, unter den Religiösen, 814

Felsprediger, (frühere Tätigkeit des Pfarrers), 846

Fenster, in Kirchen, Kapellen, Sakristeien (auszubrechen, zu vermauern), 3, 37'f., 73, 93', 96, 103', 110', 112', 114, 142, 150'f., 155f., 167'f., 170', 175', 185', 203, 207, 215, 233', 232', 247, 249, B nach A 271, A 273', 282, 295', 300, 303', 319', 326, 335'f., 337, 341'f., 361, 365', 369'ff., 376, 379'f., 381, 383', 389', 399, 401', 406', 414', 422, 426', 434, 441', 453', 454'f., 456', 470, 492, 507, 542, 555', 576', 590, 592ff., 604f., B 16', A 619, 662', 667', 677, 681, 685', 710, 712', 719', 731', 729, 733', 745, 746', 766, 796', 805', 806', 807', 809', 832, 844', 845', 870, 902', 904'

Fensterläden (für die Sakristei anzuschaffen), 845

Fensterscheiben, in Kirchen, Kapellen, Sakristeien (fehlende, zerbrochene zu ersetzen), 15, 73, 96, 103f., 112', 114, 142, 150'f., 155f., 159', 167'f., 169, 170', 175', 185', 207, 215, 232', 247, 249, 273', 303', 319', 326, 336, 361, 370, 383', 389', 426', 434, 441', 454', 474, 492, 503, 507, 556', 590, 738, 876'

Feste

der Apostel, 589, 799

des Herrn (Christus), 451

der Heiligen (s. auch Messen an Heilgenfesten)

Ägidius (Grazer Stadtpatron), 34f.; Apostel, 451, 663; Augustinus, 772; Bartholomäus, 237;

Bernhard, 926; Georg, 486'; Katharina, 374; Hl. Drei Könige, 629'; Maria, 451, 663

im Kirchenjahr (s. auch Messen an den Festen des Kirchenjahres), 503'

der Hl. Dreifaltigkeit, 43'

Fronleichnamfest, 6, 39', 144, 145(?), 171'ff., 348, 415, 622

im Kloster (kirchliche), 496

Mariens, 589

Fieber, 243'

Figuralgesang

der Augustiner-Chorherrn in Pöllau, 197'

der Benediktinerinnen in Göss, 511'

der Dominikanerinnen in Graz, 39', 41', 44, 45

Firmung, s. Sakramente

Fische, 564'

Fischer, 564'

Flachs (Haar, Abgabe der Untertanen), 560d', 560e

Flaschen, 695'

Fleischgenuss der Religiösen, 191, 510'

Fleischhauer (des Klosters), 538

Fleischhauerei, an der Friedhofsmauer (wegzurücken), 893

Förster (des Klosters), 538

Folterkammer (ober der Burgkapelle), 883

Formata, s. Weihezeugnisse

Formula

visitandi, de Ecclesiis; de Parochorum, vicariorum, beneficiatorum, presbyterorum; de administratione sacramentorum, de confidentibus et communicantibus, B 1 ff.

visitandi monasteria et personarum regularium, B nach 8'ff.

Frauen (wird die Beichte in der Sakristei untersagt, den Priestern der Verkehr mit ihnen verboten), 6', 7', 17, 70f., 92', 115, 238', 247f., B 138 nach A 249, A 273', A 277', 291', 350, 394, 397', 406', 410', 414', 421, 432', 442, 465, 523, 580', 862', 909'

(Laien) in Nonnenklöstern, 514, 524

in Männerklöstern (Kontakt der Religiösen mit Frauen), 115, 124'f., 189f., 193, 769', 770', 810, 814, 820'

Frauenhaar, (als Opfergabe) beim Altar, zu entfernen, 592'

Freizeit (der Religiösen), 123', 197, 781, 824'f.

Fremdgeld, 300

Friede (unter den Religiösen im Kloster), 40, 43', 44', 45'ff., 57, 62, 117f., 123'f., 190, 191f., 195', 511, 513, 531'f., 536', 825f.

Friedhof (s. auch Karner), 4f., 6', 7', 8', 10, 15f., 30ff., 37, 68', 73, 79, 88'f., 94', 97', 103, 104, 107', 128', 132', 134, 138', 140', 141', 148, 150', 151', 154f., 163, 167, 168', 169', 170', 175', 176, 180, 183', 185, 202', 207, 213, 215, 227, 233, 236, 237', 242', 247, 256', B nach A 271, A 273', 277', 282, 283', 289', 291', 295', 299', 303', 307', 312, 313f., 315', 320, 326, 329', 334, 343, 345'f., 350, 353'f., 355, 356, 359', 361', 365', 370, 373, 379', 381, 383', 389', 397', 401', 406', 410'f., 414, 420', 421'f., 427f., 432f., 436', 437', 443', 445, 450', 452', 454', 469', 473', 477', 492, 498', 499', 503, 504', 507, 530', 542, 547a', 551', 555f., 570', 576', 580', 584', 586, 588, 592', 594, 595', 596', 615', 616', 620', 625, 662', 666', 676'f., 680'f., 682, 688', 690, 695, 707', 713, 719', 727', 729, 731', 737', 741', 751', 753, 756', 760, 764, 765', 786', 788, 792', 796', 805', 807, 808, 809, 834, 836', 838, 842', 845, 848', 852', 856', 860'f., 868', 876', 878', 884, 888', 893, 903, 904', 907', 912', 919, 925f.

entweiht, 308'

der Evangelischen und Katholiken, 15f., 31f.

Erweiterung, zu weihen, 383',

nicht mehr genützt, 599'

(neuer) geweiht (von Bischof Eberlein), 97', 308', 320

neuer, zu weihen, 600

der Nonnen (im Kloster), 508'

profaniert, nicht geweiht, soll geweiht werden, 284', 682, 733, 944'

Rekonziliation, 15', 284', 944'

nicht vorhanden (bei Kirchen), 170', 347, 479, 728, 845', 894 (Sillweg)

zu weihen, 427'

nur die Hälfte geweiht, ganz zu weihen, 554

Friedhofskapelle, s. Kapellen

Friedhofskreuz, s. Kruzifix auf dem Friedhof

Friedhofsleuchte (vorhanden, mit oder ohne Licht), 6', 15', 666', 709

Errichtung angeordnet, 571,

Friedhofsmauer (ruinös, Häuser, Verkaufstände daran, zu entfernen), 4', 10, 128', 163, 169', 307', 308', 346, 370', 373, 397', 401', 427', 437', 454', 469', 473', 498', 547a', 554, 555', 620', 625, 672', 662', 684', 695, 707', 713, 719', 731', 737', 741', 751', 753, 756', 786', 792', 796', 807, 845, 852', 868', 885, 893, 925'

nicht vorhanden, 760

Friedhofsstein (Grabstein?), 556

Friedhofsweihe

durch Bischof Martin Brenner, 946

durch Bischof Eberlein, 944

Fronleichnamsprozession, Teilnahme (z. B. der Bruderschaften, Zünfte, erfolgt, diesen vorgeschrieben), 18'-24', 39', 57, 129', 133', 135, 144-146, 147, 170, 171'ff., 186', 188, 219, 259'ff., 285'f., 321'f., 327', 337', 387f., 459, 460ff., 488'f., 490', 543, 544, 554, 548, 581', 585f., 589f., 593, 622'-624', 669', 677'f., 689'f., 709ff., 721', 722ff., 767ff., 798, 835', 905'ff., 915, 907, 920', 923ff.

in Graz, 18, 57

in der Oktav, 219

nicht gehalten, 695<sup>f</sup>.

Teilnahme der Bergknappen aus Arbeitnichtsgründen nicht erfolgt (Dispens dafür), 906<sup>7</sup>

3. Evangelium bei der Prozession, 920<sup>7</sup>

Fußboden (in Kirchen, Kapellen), s. Kirchenfußboden

#### Gärten

der Bruderschaft, 258

im Friedhof (aufzulassen), 904<sup>7</sup>

im Kloster, 509<sup>7</sup>, 515, 527<sup>7</sup>

Gärtnerin, des Klosters, 520

#### Gäste

im Kloster, 525

im Pfarrhof, 564<sup>7</sup>

Gasthaus, 524<sup>7</sup>, 733, 862<sup>7</sup>

im Eigentum des Benefiziums, 605<sup>7</sup>

Gasthausbesuch des Klerus, 83<sup>7</sup>

üblich, 82<sup>7</sup>, 177

nicht üblich, 5<sup>7</sup>, 7<sup>7</sup>, 80, 156, 173<sup>7</sup>, 179, 250<sup>7</sup>, 267<sup>7</sup>, 276, 288<sup>7</sup>, 305, 323, 367<sup>7</sup>, 377, 388, 391<sup>7</sup>

Gastfreundschaft (von Priestern gehalten), 464

#### Gastmähler

der Kirchenzechmeister (verboten), 388<sup>7</sup>

im Kloster, 40<sup>7</sup>, 42<sup>7</sup>, 64

außerhalb des Klosters (Teilnahme verboten), 189, 190

Teilnahme der Priester

nein, 582, 895

Gastwirt(in), 525, 857<sup>7</sup>

Gebälk, der Kirche, 667<sup>7</sup>

Gebäude, der Pfarre, 565<sup>7</sup>

#### Gebet

der Gläubigen, auch der Armen im Spital für dessen Stifter und Wohltäter, 336<sup>7</sup>, 375<sup>7</sup>, 457<sup>7</sup>, 490, 507<sup>7</sup>,  
620<sup>7</sup>, 722, 766, 913<sup>f.</sup>, 922<sup>7</sup>

der Priester (stilles), 120, 196, 323<sup>7</sup>, 343<sup>7</sup>, 382<sup>7</sup>, 402<sup>7</sup>, 405, 889<sup>7</sup>

den Priestern, Religiösen anbefohlen, 762<sup>7</sup>, 824<sup>7</sup>, 839<sup>7</sup>

stilles (Betrachtung) (bei den Religiösen einzuführen), 54, 197, 510<sup>7</sup>, 512, 513, 527<sup>7</sup>, 529f., 820<sup>7</sup>

für Verstorbene, 327

Gebetsstunden, für die Gläubigen, vom Priester nicht gehalten, 697<sup>7</sup>

Geburtstagsfeier (der Religiösen), 769

#### Geburtsurkunde

Mesner hat keine, 470

Pfarrer, Vikar, Kaplan hat eine, 678, 690<sup>f.</sup>, 697<sup>7</sup>, 711<sup>7</sup>, 714, 715<sup>7</sup>, 729, 735, 800

Pfarrer, Vikar, Kaplan hat keine, 412, 674, 724

Gefängnis (unter der Burgkapelle), 883

Gefäß(e), für die hl. Öle (vascula socrorum liquorum: oleum Chrisam, Catechumenorum, Infirmorum), jenes für  
das Krankenöl von den beiden anderen zu trennen und getrennt aufzubewahren

vorhanden (in die moderne Form zu bringen), 5, 184, 207<sup>7</sup>, 262<sup>7</sup>, 267, 484, 542<sup>7</sup>

aus Blei, 925

aus vergoldetem Kupfer, 919<sup>7</sup>

aus Messing, 87, 166<sup>7</sup>, 176, 202<sup>7</sup>, 256<sup>7</sup>, 296, 300, 316, 320, 326, 359, 371, 384, 410, 414<sup>7</sup>, 426,  
433, 436<sup>7</sup>, 473<sup>7</sup>, 548, 571, 577, 585, 593, 595<sup>7</sup>, 596<sup>7</sup>, 676<sup>7</sup>, 681, 684<sup>7</sup>, 707<sup>7</sup>, 713, 727<sup>7</sup>, 737<sup>7</sup>,  
741, 792<sup>7</sup>, 834<sup>7</sup>, 849, 857, 888<sup>7</sup>

Gefäß (und Öle) schmutzig, 188<sup>7</sup>, 844<sup>7</sup>

aus Silber (innen vergoldet, zu vergolden), 3, 7, 73<sup>7</sup>, 93<sup>f.</sup>, 103, 134f., 213<sup>7</sup>, 248(?), 282<sup>7</sup>, 333<sup>7</sup>,  
366<sup>7</sup>, 404, 451, 599<sup>7</sup>, 616, 662<sup>f.</sup>, 667, 720, 746, 752, 757, 804f., 807, 903, 912<sup>7</sup>

aus Silber und getrennt, 843, 869, 876<sup>f.</sup>

- aus Zinn, 108, 138', 159, 163', 207', 227f., 233', 236', 292, 304, 308, 311, 345', 349', 355', 499, 672', 688', 695', 731, 765, 787,805'
  - Gefäß schmutzig, 69
- nicht vorhanden (anzufertigen), 469'
  - aus Silber, 5, 8', 113, 134f., 166', 248, 256', 274, 278, 296, 311', 320, 326, 330, 349', 353', 355', 380, 384, 394, 398, 401, 407, 410, 414', 420', 442, 444, 469', 479', 491f., 495f., 499, 504', 548, 571, 577, 581, 585, 589, 593f., 595', 596', 672', 676', 681, 684', 688', 695', 707', 713, 727', 737', 741, 765, 788', 797, 805', 834', 844', 849, 852', 857, 888', 893', 919', 925
  - aus Silber oder wenigstens aus Zinn, 128', 133, 148', 202', 300, 359, 371, 390, 426, 433, 436'
  - aus Zinn, 9'f., 236', 243'
- in der Sakristei, statt im Tabernakel aufzubewahren, 166, 178, 207', 330, 410, 491, 541, 585, 592, 593', 596', 599', 893'
- sind getrennt, aber nach moderner Art aufzubewahren, 884'
- für das Krankenöl
  - anzuschaffen, 113
    - aus Silber anzufertigen, 8', 134f., 159, 163', 236', 720
  - in der Sakristei statt im Tabernakel aufzubewahren, 159, 207', 213', 256'
  - vorhanden
    - zu adaptieren, 554'
    - hinter dem Hochaltar aufzubewahren, 37
    - sehr schön, 128'
    - aus Silber, zu verkleinern, 159
  - nicht vorhanden, 732'
  - als Gefäß soll die bisherige Hostienpyxis verwendet werden, 542'
- Gegenreformation, in Steiermark, 5, 6
- Gehilfe (succentor, collaborator, repetitor, des Kantors, des Schulmeisters), 34, 287', 452, 461', 464', 484', 545' (ist auch Mesner), 621'f.
- Gehorsam (der Religiösen), s. Ordensgelübde
- Geisteskrankheit einer Nonne, 47', 64ff.
- Geld
  - der Benefizien, verlehnt und zurück gezahlt, 486'f.
  - von der Kirche verlehnt, 444', 492', 734, 747
  - Besitz verdirbt die Religiösen, 926'
- Geldschenkung, zu Händen des Kirchenzuchmeisters, 843
- Geldzins, der Untertanen, 567, 568
- Gelübde, s. Ordensgelübde
- Generalkapitel (der Nonnen), 511
- Generalmandat Ehg. Ferdinands von Steiermark, 443
- Generalvikar (Salzburgen in der Steiermark), s. Eberlein
- Generalvisitation (der Salzburger Pfarren), s. auch Visitation
  - in Kärnten, 1
  - in Niederösterreich (beabsichtigt), B 410f.
  - in Steiermark (1617–1619), durch die Generalvisitatoren, B vor A 1, A 1, 526', 533, 540f., 559, B 415, 610
    - der Abtei Admont angekündigt, 609, 610f.
    - der Propstei Rottenmann angekündigt, 611f.
    - der Obersteiermark, B 410', A 613 (ff.)
    - der Untersteiermark, B 410'
    - Unterbrechung (Gründe), 609ff., 611, B 410f.
    - Fortsetzung (Zeitpunkt), B 410f., A 611
- nicht erfolgt (den Visitatoren verweigert)
  - der Kapellen in Burgen und Schlössern, 235', 587, 742
  - des Klosters Neuberg an der Mürz, 950, 951
  - des Klosters St. Lambrecht und dessen Pfarren, B 412–415, 950'

- der Filialk. St. Martin am Silberberg, 742
- des Kooperators Felix Caesar von Jahring, 364'
- der Pfarre Marburg, 939–944'
- des Pfarrers und der Zechmeister der Pfarre St. Stefan ob Leoben samt Filiale Lobming, 885'
- des Wiener Neustädter Distriktes Salzburgs, 951
- Generalvisitatoren, s. Eberlein Jakob, Gentilotti
  - Mitvisitorator (ehg./kgl.), s. Galler Sigmund
  - Erkrankung des Visitators Eberlein, 610, 611, B 409', 410'
- Geräte der Leichenträger (Totengräber), 695
- Gerste (Untertanenabgabe), 525, 562
- Gerüstete (Soldaten), 251', 287'
- Gesangkunst (der Religiösen), 193, 194
- Geschäfte
  - an Sonn- und Feiertagen geschlossen, 724
  - des Klosters, 769'
- Geschirr, 565'
- Gesinde (der Pfarre, des Pfarrhofs), 564'f.
- Getreide
  - des Klosters, 524'f.
  - der Pfarre, 560a', 560b
  - Wert in Geld, 568'
- Getreidedienst (der Untertanen), 568
- Getreidefässer, 264
- Getreidespeicher (granarium, „Kasten“), 42, 510, 560a'
- Getreidespende (an das Spital), 766
- Getreideverkauf, 560b
- Gewalt, landesfürstliche (brachium saeculare, vom Pfarrer z. B. gegen „inoboedientes pueros“, die nicht zur Katechismuslehre kommen, anzurufen), 5', 8, 11, 34'f., 83', 265, 302, 339, 364, 400, 471, 628, 736
- Gewandmeister(in), im Kloster (vestiaria, vestiarius), 512, 513, 514', 811, 814 (nicht bestellt)
- Gewölbe (in Kirchen, Kapellen, Sprünge darin), 112, 217', 249, B nach A 271, 333, 335, 398', 541', 570', 684', 707', 738, 803'f., 807, 808, 848'
- Gewürze, 564'
- Gießkanne, Waschkrug (für den Zelebranten in der Sakristei bereit zu halten), 312', 326', 834', 843, 912'
- Glasampullen (in der Burgkapelle), 883'
- Glaubensbekenntnis (abgelegtes, abzulegendes, gebetet), 25ff., 70, 105, 250, 336', 375', 461'f., 519
- Glocken, s. Kirchenglocken
- Gottesdienst, der Nonnen, 535
- Gottesdienstordnung (tabella, der Jahrtage, Stiftungsmessen), in der Sakristei aufzuhängen, 38, 74, 214, 234, 235', 451', 484f., 495a', 503', 553, 869
- Grab, Heiliges (in der Kirche), 729
- Grabbesuch (als Stiftungserfüllung), 485'
- Grabstätten, Grabsteine, Epitaphe, Grüfte, in den Kirchen, Kapellen, in der Sakristei
  - des Adels, der Bürger, der Priester, der Stifter, 4, 37', 72', 86', 93f., 111, 112, 151', 159, 212', 334, 359', 433, 437', 470'f., 483', 485, 503', 541', 551, 590, 592', 599', 605', 621, 688f., 694'f., 707, 713, 799', 803', 810', 868', 892'
  - der Evangelischen (nicht gestattet, aus der Kirche zu entfernen), 471, 626, 885'
  - eines Prädikanten in der Kirchenkrypta, 793'
- Grabsteine, auf dem Friedhof, 719'
- Graden, 560f'
- Graduale(s), 510', 512', 768'
- Gräber, am Friedhof (einzebnen), 103, 107', 132', 154', 178, 307', 320, 326, 443', 477', 498', 695, 713, 729, 731', 733, 737', 838
  - der ungetauften Kinder (außerhalb des Friedhofs anzulegen, einzufrieden), 4', 6', 8', 31, 247, 441', 469', 477', 495a, 498', 571, 620', 788, 884
- Granarium (des Klosters), 42



- Gries, 562  
Grube, vor der Kirche (aufzufüllen), 329'  
Gründung der Klöster, s. Stiftung  
Gruft  
    für die Gösser Nonnen zu errichten, 532'  
    der Herren von Windischgrätz in der Vikariatsk. Thal, 599'  
Grumet (Zins an die Kirche), 789  
Grundsteinlegung, der Kapuziner-Klosterkirche in Marburg, 944'  
Gültbuch der Steirischen Landschaft, 445', 458', 546, 557, 559', 567, 698  
Gült (Herrengült, Betrag in Pfund Pfennige)  
    der Benefizien, 559f., 567ff., 569, 571', 619, 624', 861', 909  
    der Bruderschaften, 709', 721'  
    der Friedhofsleuchte, 709  
    der Kapellen  
        in Burgen, Schlössern, 668  
        im Karner, 616'  
        in der Stadt, 619'  
    der Klöster, s. Klosterbesitz  
    der Pfarr-, Vikariatskirchen, 496', 561, 563, 673, 681', 689, 690', 708', 713', 753a, 760', 797', 869',  
        908f.  
    der Pfarrer, 489', 546, 698, 754, 762, 879, 895, 908'f.  
    des Spitals, 710, 905, 909  
Gülpferde, 701'  
Gültverzeichnis (der Güter der Pfarrkirche, des Pfarrers, Benefiziums und Spitals von Trofaiach), 908'f.  
Güter (Grundstücke, Untertanen etc.)  
    der Benefizien, 486ff., 908'f.  
        entfremdet, verkauft, 30, 100', 338', 370', 445', 487, 619, 624'; zurückgelöst, 486  
    der Bruderschaften  
        enfremdet, 458ff., 485'–487, 544f., 633ff.; gepfändet, 721'; verkauft und wieder zurückgekauft,  
            98'  
    geistliche (Gewinnung, Verkauf), 465'  
    der Kapelle, 586'  
        gepfändet, 619'  
    der Pfarrer, Vikare, 909  
        gepfändet, sollen zurückgelöst werden, 909'  
        gepfändet und wieder eingelöste, 910'  
    der Kollegiatkirche (Trofaiach) entfremdet, 903'  
    der Pfarr- und Vikariatskirchen, 472', 894, 909  
        entfremdet, 245, 251', 275'f., 470', 485'f., 633ff., 742'  
        entfremdet und wieder gewonnen, 486  
        gepfändet, 713', 903'f., 904'f., 908'  
        mit den Herrschaftsgütern vermischt, 245  
    des Spitals, 806, 909, 922'  
    der Stiftungen, 616', 619  
        diesen entzogen, 616', 619  
Gymnasium, katholisches, 826  
  
Haare (Frauenhaar, in die Kirche geopfert, zu verbrennen), 40, 277', 410'  
Haarschnitt, der Nonnen, 40, 511  
Habit (Ordenshabit, der Religiösen), 47', 115'f., 118', 126, 135', 188'f., 191, 192, 198', 466, 472, 509, 511'f.,  
    670, 768', 769'f., 772'f., 778'–781, 793'f., 811, 814, 817, 824'  
Hacken (aus dem Karner zu entfernen), 443', 563'  
Häresie (Lutheranismus), 19', 20', 24'ff., 29', 43, 93, 95, 106'f., 293', 301, 458, 470, 471', 485'f., 487, 513, 683,  
    696', 698', 774, 815', 827', 838, 895  
Häretiker, s. Evangelische

- Häretische Bücher, s. Bücher  
Häretische Wandmalerei (an der Kirche), 107  
Häuserzahl der Pfarrangehörigen, 814'  
Hafer (Untertanenabgabe), 562, 568, 569f  
    Sammlung (Einkünfte) der Pfarrer, Vikare, 850, 862', 895  
    Einnahme des Spitals, 922  
Halbhube, 560d, 560e, 560e', 560f  
Handschuhe  
    den Religiösen verboten, 39', 59, 191, 511, 531  
    von Priestern getragen, 466'  
    von der Stiftung zu reichen, 374'  
Handtuch (für den Zelebranten in der Sakristei aufzuhängen), 248, 278, 326', 341', 350, 354, 355, 407, 411f., 430, 444, 477'  
Handwerker, 547a'  
Handwerker-Bruderschaften, s. Zünfte  
Handwerkerlehrlinge, 543'  
Handwerksarbeiten, 403'  
Hausbesitz, s. Kommentar: Einkünfte der Benefizien, Pfarrer/Vikare, Pfarr-, Vikariatskirchen  
Haushälter(in) (Köchin), der Pfarrer, Vikare, 30f., 70', 79', 89', 116', 189', 203', 238, 251, 301, 328, 331, 351, 377, 382, 412', 415', 418', 446', 489', 735, 762, 793' (nicht angestellt), 879, 895, 908, 915'  
Hausnotdurft (des Pfarrhofs), 562f  
Haustrunk (des Pfarrers), 560a  
Hebammen, 251  
Hebdomadarius (Ordenspriester, der im Kloster wochentags die Messe feiert), 192f., 768', 770, 772'  
Heiligenstatuen  
    Johann Baptist, 182', Katharina, 186; Maria, 182', 185'  
    unpassende, 6  
Heilquelle, 243' (unter der Sakristei), 480 (in der Kapelle)  
Heu, 370' (in der Friedhofskapelle), 564  
Hilfspriester, anzustellen, 800'f.  
Hirse (Untertanenabgabe), 560d', 560e, 560f, 560f', 562  
Hochaltar, s. Altäre  
Hochzeiten, 466, 520'  
    Teilnahme des Pfarrers  
        üblich, 466'  
        unüblich, 392  
Hochzeitskleider, 543'  
Höfe, im Klosterbereich, 509'  
Hölzchen (ligna parva), im Taufbecken (zu entfernen), 102', 107, 128, 140, 311', 319', 329, 420', 541', 576  
Hof (Bauernhof), 560d', 569g  
Hofleute, 564'  
Hofstatt, 560d, 560d', 560e, 560f, 560f', 569g, 569g'  
Holz  
    bei der Kirchenmauer (zu entfernen), 2'  
    in der Kirche, 753  
Holzdecke (Plafond, Dachboden bzw. Galerie, der Kirche), 684', 685', 857'  
Horen (kirchliche, Absolvierung), 39, 40', 41', 42', 47', 54', 110', 113', 114'f., 117'f., 121', 130, 135', 183, 184, 188', 190ff., 192f., 193', 195', 251, 350', 503', 510, 512', 528', 529', 535, 768', 771, 776', 799, 803, 810', 813', 814'  
    nicht gehalten, 810'  
Hospiz (ehem. Spital), 620'f.

- Hostien, konsekrierte (hostiae, particulae), 2, 4, 36', 68, 72, 78, 81', 86, 92, 102, 103, 106', 107', 110, 138, 140, 150, 158, 162ff., 166', 169, 175, 182f., 202, 206, 212f., 226f., 232, 242, 243, 246, 256, 257', 266, B nach A 271, A 273, 277, 281f., 283, 289, 299, 291, 295, 315, 319, 329, 333f., 341, 345, 349, 354, 359, 365, 366, 369f., 379, 384', 389, 393, 397, 406, 426f., 432, 436, 437, 441, 442f., 449', 469, 473, 477, 478', 483, 491, 498, 499', 502, 504, 541, 542', 547a, 551, 570, 576, 582', 585', 588f., 615, 616, 625, 666, 667, 684, 694, 707, 715, 731', 745, 752, 764, 786f., 787', 792, 804, 834f., 837', 842f., 848, 849, 856, 857, 860, 868', 877, 884', 888f., 892, 902, 903, 918, 919'  
gestohlen, wieder aufgefunden und in einem Schrein im Altar verschlossen, 723'
- Hostieneisen, 102
- Hube, 560e', 569f, 569f'
- Hühner, 562  
der Kirche geopfert, 748
- Humerale (Schultertuch des Zelebranten), 390, 394, 395', 542, 733', 920
- Hunde (Haltung den Nonnen verboten), 59, 514, 531
- Hut (der Pöllauer Chorherrn), 199'
- Hypocaustum  
im Kloster (Audienzstuben), 39, 40, 42, 44', 57', 509', 512'  
im Magistrat, 374'  
im Pfarrhof, 457'  
im Spital (Aufenthaltsraum), 105', 336', 375, 457', 507', 710, 766, 922f.
- Indult, päpstlicher, 82', 415', 674
- Infirmarie (des Klosters), 509', 811, 814 (nicht vorhanden), 826f.
- Infirmarius, 124
- Inkorporation (von Pfarren), s. Benefizien, Pfarren
- Inoboedientes, s. Evangelische
- Inschriften (und Malereien)  
auf Altären (zu entfernen), 723', 856', s. auch Hochaltar  
in Kirchen (zu entfernen), 503', 756'  
über der Sakristei, 802  
beim Tabernakel, 751'
- Inventar  
der Kirchensachen, s. Kircheninventar  
des Erzpriesters von Gratwein/Straßgang, 559
- Investitur (der Pfarrer, Vikare), 261, 376' (nein)
- Jäger  
des Klosters, 538  
des Landesfürsten (Jägermeister), 920'f.
- Jahrtage, Jahrtagsmessen (gestiftet, nicht gestiftet), 3', 11', 12, 13', 14, 15, 16', 37', 38, 74, 79', 103', 133, 154, 155, 167', 176', 178', 184, 185', 187, 188, 189', 248, 257, 267, 274', 278', 283, 285'f., 287', 289', 308, 316, 326', 334', 337', 350', 354, 371', 384', 407, 442', 451, 479', 495a', 503', 510', 522, 543f., 548, 553, 553, 571', 581', 589, 593, 599', 681', 742, 746', 752, 768', 793, 827, 843, 849, 853, 857, 877, 889, 896–898', 903, 913, 920, 925
- Jus collecturae, 486'
- Jus patronatus (Vogtei!), des Seyfried von Herberstein, 181
- Jus patronatus seu advocatae, vom Propst von Pöllau beansprucht, 219'
- Jus praesentationis beneficiatum, 217' (Adel), 220f. (Adel)
- Jus spirituale, 488

- Käse, s. Kommentar: Einkünfte der Pfarrer/Vikare  
in der Sakristei aufbewahrt (zu entfernen), 800  
für das Spital, 922
- Kalbfleisch, 564
- Kalk (aus der Kapelle zu entfernen), 757'
- Kammerfräulein (der Ehgn. Maria), 47
- Kandelaber (im Chor, im Kirchenschiff auf (um)zuhängen, beim Altar aufzustellen, zu entfernen), 2', 38, 79,  
110, 182', 281', 355, 370, 477', 479, 502', 554', 588, 594, 595, 596', 666, 802'f., 806', 808, 836, 838,  
868
- Kandidatinnen (für den Klostereintritt), 519'
- Kanontafeln (tabula secretorum, aufzustellen), 2', 68', 72', 81', 86, 88, 112, 154, 166', 182', 202, 206', 215,  
216, 226', 232', 236, 237', 246', 257', 273', 275', 281', 289, 301, 307', 312, 315', 319', 325', 334, 341,  
349, 353, 359', 369', 379, 383, 389, 393', 403, 406, 414, 420, 426', 436, 441, 483', 491', 502', 504, 506,  
541', 547a, 553', 570, 580, 588, 604', 620', 666', 690, 719, 731, 745, 751, 756, 809, 834, 848', 860',  
888, 912, 918'
- Kantor, 34, 105, 287', 395, 478, 503', 555, 558', 582, 604', 622, 667', 673, 689, 817f., 921'  
ist auch Mesner, 461'  
ministriert, 894  
ist auch Schulmeister, 720', 905
- Kanzel (cathedra concionatoria, suggestus), 4, 6', 90, 96', 102', 154', 158', 169', 207, 303', 312, 320, 327, 329',  
340', 361, 365', 370, 381, 493, 496', 500, 551', 556', 570', 593', 672', 684, 688', 713, 727, 728, 733,  
737, 739, 760, 765', 786', 792', 796', 803', 832 (zu errichten), 836' (zu entfernen), 839, 845', 848', 856'
- Kanzlei  
des Bistums Seckau, 944'  
des Klosters, 525'
- Kapellain (Klosteramt), 509', 511'f., 521f., 524', 536
- Kapelle  
abzubrechen, 114  
abgekommen (als Getreidespeicher genutzt), 586'  
im Amthaus, 924'  
auf Bergen, 555f.  
in (bei) Burgen und Schlössern, 14'f., 16, 95f., 217', 235', 249', 274', 287, 292', 335f., 415f., 418, 421',  
428', 437a', 445', 544', 556f., 586ff., 597, 603–605', B 16', A 667'f., 696'f., 711, 742', 835'f.,  
882–883', 894'  
von Bischof Brenner geweiht, aber als Archiv genutzt, 586'  
von Bischof Eberlein bei der Visitation geweiht, 114  
ungeweiht, soll geweiht werden, 882  
jetzt Oratorium, 862  
ohne Patron, 882  
profaniert und wieder geweiht, 883  
verfallen, 624'  
nicht vorhanden, 774  
zudotieren, 97  
erweitert, 913  
auf Friedhöfen, 15f., 89, 97', 214', 234', 313f., 335, 342f., 355, 383', 422, 452', 454', 470f., 499', 507,  
580', 584', 586, 592', 662', 667', 681, 695, 709f., 713', 732, 733, 746', 751', 757', 761, 765',  
805', 809f., 860', 903  
soll errichtet werden, 97'  
profaniert, 615'  
zu renovieren, 422, 709'  
ruinös, 732  
ruinös, soll konsekriert werden, 411'  
unfertig, 322'  
von den Türken verwüstet, 370'  
nicht geweiht, 555, 580', 809', 882, 913  
soll geweiht werden, 13', 913

- im Hospiz, 621
- im Karner, 300', 443, 616', 738, 893
- bei Kirchen, 480, 808'
- in Kirchen, 2', 37', 93, 112f., 113', 141', 152, 158', 167', 182', 246', 334', 379', 384', 450, 452, 455',  
504, 506, 694'f., 713, 753, 788, 813', 860', 876'  
vom Wasser zerstört, 715
- in Klöstern (in der Klausur, im Kreuzgang), 183, 507'f., 629, 804', 809', 810'
- im Kreuzgang, 183
- im Landhaus in Graz, 29'f.
- in Ortschaften, 839
- in Pfarrhöfen, 247, 249, 250', 457'f.
- profaniert, 235', 586', 597
- ruinös, restauriert, 555, 580'
- ruinös, soll restauriert werden, 584', 619f., 709', 761'
- (sehr) schön, 12–14', 97
- in Spitälern, 16f., 17', 376, 619'
- im Markt, in der Stadt, 485, 619f., 913
- in Stadthäusern des Adels, der Klöster, 11–14', 457'
- nicht visitiert, 235'
- Kapellenweihe (Datum), 14' (Bischof Eberlein), 313' (Bischof Brenner), B 16', A 882' (Bischof von Lavant)
- Kapitel (im Kloster gehalten), 195, 511, 512', 516, 517', 527', 811'  
Schuldkapitel (Capitulum culparum), 39', 41', 56, 122'f., 135', 189, 191, 192f., 196, 510', 516, 530f.,  
814f., 823
- Kapitel periculoso (Papst Bonifaz IX.), 536'
- Kaplan, Kapläne, Kooperator(en)  
Adriach, 438, 444, 446ff.; Altenhofen, „Dornsparg“, Lienz, Pöls, St. Georgen ob Judenburg,  
St. Georgen ob Murau, 739; Bruck an der Mur, B 416, A 463, 465, 466–467', 471'; Eisenerz, 927'–929;  
Frauenburg, 688', 691, 692; Gaming, Mariapfarr, 714; Göss, Stift, 510, 522–524', 532', 538, 724, 927';  
Gratwein, 597; Graz, 13f., 30f., 32ff., 894'; Graz-Straßgang, 553'f., 557ff., 563; Hartberg, 220'ff.;  
Jahring/Jarenina, 362, 363, 364f.; Judenburg, 626, 626'f., 627', 927; Klein Sonntag/Mala Nedelja, 367ff.,  
376', 377', 391'f., 402f.; Leutschach, 415–416f.; Liezen, 927'; Marburg, 946, 947; Passau, 729';  
Pettau/Ptuj, 249, 250, 251'f., 279ff., 286', 288f., 338–339'; Pöls, 669', 670, 690', 724; Radkersburg,  
288f.; St. Georgen, Kärnten, 678; St. Georgen am Längsee 800'; St. Leonhard in den Wind. Büheln/Sv.  
Lenart v Slov. gorica, 357f.; Tamsweg, 735; Waltersdorf, 219', 220', 221', 222'f., 238', 239; Weiz, 39',  
74', 76, 94'f., 99, 100ff.  
nicht angestellt, 347, 348  
Aufnahme und ständige Haltung dem Pfarrer aufgetragen, 928, 929  
des Benefiziums, 30  
der Bruderschaft, 621'  
der Kapelle, 13'f.  
kämpft mit den Bauern (ist streitsüchtig, wird mit Absetzung bedroht), 927', 928'  
ist Mönch  
des Stiftes Altenburg, 466 (Bruck an der Mur)  
Karmeliter aus Würzburg, 557f. (Graz-Straßgang), aus Deutschland, 669'f. (Pöls)  
vom Pfarrer nicht aufgenommen, Aufnahme angeordnet, 711', 736, 909'  
zur Seelsorge ungeeignet, 467'  
der deutschen Sprache unkundig, 467', 523  
durch die Visitation abgesetzt, 946
- Kaplanei (-Benefizium, Kapläne des Benefiziums), Stiftung  
an der Kirche, 30, 463, 467', 472, 485'–488, 621', 861'f., 868'  
in der Burg, 445'
- Kaplanshaus, 619'
- Karner (ossarium), 4', 6', 169', 176, 247, 312, 322', 326, 355, 370', 379', 383', 387, 389', 443', 470', 507, 571,  
676', 733, 845, 856', 876', 893, 903
- Kartenspiel (den Religiösen verboten), 769'

Kasel, 2', 4', 6', 38, 69, 79, 81', 87, 103, 110, 113, 138', 140', 141', 154', 163, 167, 171, 176, 180, 207', 233', 247', 274, 301, 316, 320, 334', 335', 341', 355, 359', 361, 371, 373, 398, 399, 401, 406', 414', 418f., 427, 430, 433, 437, 442', 451, 453, 469', 474f., 499, 510, 542f., 547a', 553', 554', 571, 577, 599, 603', 604'f., 616, 620', 676', 688', 690, 695', 697, 713, 720, 723', 727', 745'f., 751'f., 753, 756', 757', 765, 792', 804, 832, 834', 835', 836', 838', 842', 843', 848'f., 860'f., 868'f., 878, 888', 892f., 902'f., 904', 907', 912', 919, 920, 924', 925'

vorhanden:

nach römischer Form, 667

alte, auf römische Form zu ändern, 93', 183', 202', 236', 243, 292, 362, 456, 503, 592'

in allen Farben, kostbare, 129, 551', 807'

nur (sehr) alte, schlechte (neue anzuschaffen), 282', 292, 295', 346, 390, 411, 594, 728f., 738', 788', 796', 844', 845', 870

schöne, 581, 625, 786'

nur eine, 155', 235; nur zwei, 134

nur eine neue, 308', 421'

nur grüne, 734f., 757'; rote, 386f., 682; nur schwarze, 395'; nur violette, 385'

nur grüne und rote, 738'

nur rote und weiße, 728'

nur weiße, alte, 733', 876'

nur weiße, grüne und vielfarbige, 883'

nur unbrauchbare, 95'

nicht vorhanden: 96', 852'

blaue, 107'; grüne, 168', 169', 315', 326, 330, 380, 404, 849; schwarze, 103', 148', 168', 169', 330, 380, 588', 708, 741'; violette, 132'f., 178', 180', 312', 315', 326, 350, 354, 380, 384, 506; weiße, 215', 350, 444, 477', 479, 760

in fehlenden Farben anzuschaffen, 362, 420', 548, 584', 586, 595', 596', 672', 680', 682, 685', 732, 738, 857

bessere, neue anzuschaffen, 684', 799'f., 876', 884'

gestohlen, neue anzuschaffen, 303'

Kassa, für das Kirchengeld (anzuschaffen), 391, 443, 471', 479', 696, 721

Kastner (granarius)

des Klosters (Göss), 511', 538, 524ff., 525', 532f.

des Erzstiftes Salzburg in Judenburg, 893

Katasta und Kreuz, der Ehebrecher, im Friedhof (catasta adulterorum et crux pro tormento)

vorhanden (aus dem Friedhof zu entfernen und außerhalb desselben zu errichten): 10, 28', 68', 73, 79, 86', 107', 128', 132', 138', 140', 178, 183', 202', 207, 213, 227, 233, 236, 237', 242', 247, 256', 266', B nach A 271, A 277', 282, 283', 291', 295', 299', 301, 307', 326, 346, 350, 354, 359', 365', 370, 379', 383', 397', 406', 414, 420', 421', 427, 432', 436', 437', 441, 452', 477', 542, 547a', 551', 570', 576', 580', 584', 586, 588', 595', 599, 681, 727', 731', 737', 786', 796', 804, 838, 842', 893, 907'

nicht vorhanden, Errichtung angeordnet, 592'

Katechismus (kleiner), des Petrus Canisius, 5', 625', 837, 905

Katechismus, Lutherischer, 545'

Katechismus, Römischer, 250, 309', 321, 462, 549', 817', 837

Katechismuslehre (sonntägliche)

für Erwachsene

gehalten, 5', 105, 118, 219', 261, 287, 290, 301', 463, 466, 489', 493, 496', 500, 549, 594

manchmal im Sommer gehalten, 597'

nicht gehalten: 8, 10'f., 70', 75, 80, 83, 89'f., 104, 108', 117', 130', 135, 156f., 160, 165, 173, 174, 176', 181, 203', 221, 228', 238', 250', 255, 263, 267', 276, 293, 296', 304', 309, 316', 323, 328, 331, 338, 347', 351, 357, 363, 364, 367', 376', 391', 399', 402', 412, 422', 428', 434', 572', 577', 582, 587, 590', 664, 669, 678, 683, 697', 711'f., 724, 753a', 815', 839', 846, 850, 858, 926

- angeordnet, 83f., 101, 109', 124', 130', 135', 157', 160', 165', 174, 177, 179', 181', 204, 209',  
222', 230, 239', 245, 252', 255', 263', 265', 268, 276', 290', 293', 297, 302, 305, 309',  
317, 323', 328, 331', 348, 364, 376', 377', 382', 388', 392, 396, 400, 402', 416', 422', 429,  
435, 438', 546, 549', 574, 598, 627', 664, 669, 678', 683, 691', 712, 714', 730, 735', 762',  
827', 837, 839', 846', 850, 858'f., 865, 875, 889', 895, 909'f., 928'
- für Kinder (tägliche, freitags, sonntägliche)
- gehalten, 25ff., 157, 219', 385, 415, 461', 463, 466, 484', 489', 493, 496', 500, 545, 549, 594,  
622, 625', 766', 797', 817', 921
- nicht gehalten, 101, 104, 105, 108', 117', 130', 135, 141, 160, 165', 173, 176', 181, 203', 221,  
228', 238', 244', 250', 255, 263, 267', 276, 316', 323, 328, 331, 338, 347', 351, 357,  
363, 364, 367', 376', 391', 399', 402', 412, 422', 428', 434', 572', 577', 582, 587, 590',  
664, 669, 678, 683, 697', 711'f., 724, 753a', 815', 839, 846, 850, 858, 926
- angeordnet, 8, 11, 32f., 76, 83f., 90, 101, 105, 109', 118, 124', 130', 135', 141, 156ff., 160',  
165', 174, 177, 179', 181', 204, 209', 222', 223', 239', 245, 252'f., 255', 263', 265',  
268, 276', 290', 309', 317, 321, 323', 328, 331', 339, 348, 364, 377', 382', 388', 392,  
396, 400, 402', 416', 422', 429, 435, 438', 462, 490, 545'f., 549', 574, 598, 627', 664,  
669, 678', 683, 691', 712, 714', 724', 730, 733', 735', 762', 827f., 837, 839f., 846', 850,  
858'f., 865, 875, 889', 895, 914', 928'
- nur in der Fastenzeit, 209, 438, 522, 557', 691
- nur manchmal, 761'
- nur in (nach, vor) der Predigt, 130', 156', 250', 304', 309, 316', 446, 545', 729', 735, 870, 878'f., 895
- unter der Frühpredigt angeordnet, 748'
- Zahl der zu Unterrichtenden, 827' (Admont)
- s. Lehrgegenstand
- Kathedra, für die Katechismuslehre, 690
- Kelch, s. Messkelch
- Kelchkommunion, s. Kommunion
- Kellermeister (Klosteramt), 189', 192'
- Kellermeisterin (Klosteramt), 40', 42', 512, 513f., 515', 524'
- Kerzen (brennende, geopfert, gestiftete), Kerzenwachs (s. auch Osterkerze), 23', 129', 133', 139', 144–146,  
147, 167, 169, 176', 180', 187, 219, 227', 258, 260', 285'f., 321'f., 337', 345', 387f., 418', 459, 460',  
485', 486', 564', 666, 708', 760, 799, 802',
- Kerzenständer (in der Kirche), 345', 356,
- Kerzenweihe, 250'
- Kessel (zum Kochen von Öl, Fett), 582, 844
- Ketten, 563'
- Keuschheit (der Religiösen), s. Ordensgelübde
- Kinder
- der Pfarrer, Vikare, Priester, Religiösen (von Konkubinen), 70', 75, 89', 100, 108, 116'f., 173, 193',  
251, 255, 267', 279', 301', 305, 323, 351, 363f., 396, 399', 404', 418', 475f., 549, 601, 602,  
664, 678, 698, 712, 715', 739, 742', 747', 754, 762, 771, 846', 895
- zur Taufe getragen, 251
- ungetauft gestorben, 769'
- ungetaufte, deren Grabstätte außerhalb des Friedhofs, s. Grabstätten
- der Armen und Reichen vom Schulmeister gleich zu behandeln, 921
- Kirche (Pfarr-, Vikariats-, Filial-, Spitalkirchen)
- abgebrannt, durch Bischof Brenner wieder aufgebaut, 372'f.
- abgebrannt, (teilweise) wieder aufgebaut, restauriert, 179'f., 707'
- abzubrechen, 217'
- arm, sehr arm, 69', 95, 151f., 180',
- baufällig, 556'
- durch Bettler niedergebrannt, 179'
- im Bocskay-Aufstand von den Ungarn ausgeraubt, niedergebrannt, verwüstet, 208', 226, 228, 262'
- in der Burg, 599
- quondam collegiata, 903'
- mit Dach, aber ohne Decke (Plafond), 857'

- desolat, 556
- Eigenkirche des Adels, 742
- eng gebaut, 158'
- früher von den Evangelischen genutzt, 619, 722
  - wieder geweiht, 722
- für Gläubige weit entfernt, 913
- durch Hochwasser in Gefahr, 453f., 505'
- klein, 164, 170', 175
- sehr klein, wird erweitert, 600
- ehemals Klosterkirche, 1'
- ehemals ecclesia collegiata, 903'
- von Laien erbaut, 813
- neu gebaut (erweitert) und noch nicht konsekriert, soll konsekriert werden, 427', 432', 913
- der Pfarre inkorporiert, 174', 181'
- früher evangelisch und mit Prädikanten besetzt, 722
- profaniert, soll wieder hergestellt und rekonziliert werden, 453'f., 542
- renoviert, 690
- renovierungsbedürftig, 713', 733
- in Restaurierung, 556', 711'
- ruinös, 275', 381', 395, 421
- schön gebaut, 74, 81, 140, 170', 177', 180',
- sehr schön gebaut, großartig, 36'
- eine „Spelunke“, 715
- beim (im) Spital, 709'f.
- von Tauben verschmutzt, 555'
- von den Türken verwüstet, 369, 395
- von den Ungarn ausgeraubt, zu restaurieren, 254
- unvollendet, 81, 264f., 265, 398, 711
- vom Verwalter der Stubenberg zerstört, 95
- zerstört, wieder restauriert (errichtet), 254', 395, 753'
- Kirchenbänke, Kirchenstühle (sedilia, auch triangularia, ordentlich aufzustellen, störende zu entfernen), 6', 7', 78', 102', 107, 134, 138', 140', 154', 162', 166'f., 169f., 175f., 178, 180, 207, 212', 226', 232', 242', 311', 319', 325', 329f., 353, 361, 366, 370, 379, 389', 418, 420, 430, 432, 443', 473, 477', 503, 542, 551', 553', 554', 570', 576', 580, 584', 588', 594, 595, 596', 622, 662, 666', 676, 677, 680, 682', 684, 685', 688', 690, 707', 711, 712', 719', 727, 728, 729, 731', 733, 737', 741', 745', 751, 756, 759', 764', 765'f., 786f., 788, 792, 796f., 799', 806, 807ff., 832, 834, 836', 838, 839, 842', 843', 845, 848', 852, 856, 860', 868', 878, 885, 888, 892', 902', 907', 918', 924'ff.
- des Adels, 414'
- der Gatwirtin, 576'
- der Ratsherrn, 542
- s. Stuhlzins
- Kirchenbesuch (reger), 555'
- Kirchenbrand, 108', 179'
- Kirchendach, 15, 162', 208', 275', 370, 555', 728', 857'
- Kirchendiebstahl (Kirchendiebe), 68', 70', 178, 303', 381, 395', 442, 474', 723', 926
- Kirchendiener, 453', 538
- Kirchenerweiterung, 485, 600
- Kirchenfußboden (pavimentum ecclesiae, zu reparieren), 15, 74, 96, 103, 112', 132', 138, 140', 148, 150'f., 155, 162', 167, 168, 169', 170', 175', 178f., 186, 203, 207, 216, 217, 226', 232', 303-, 312, 326, 329', 335, 361, 365', 370, 379', 389', 393', 398', 406', 426', 454', 456', 507, 555', 556', 662', 666', 680', 733', 761', 765', 803, 804', 919
- Kirchengelder (s. auch Kassa), 471', 479', 553, 910'f.



- Kirchengeräte, Kirchensachen (sacra suppellex), 42, 45, 235, 320', 326', 330, 336, 337, 361, 371, 372ff., 384, 385'ff., 399, 403, 406', 411, 414', 427, 428, 433, 437a, 441', 442', 451, 474f., 495a, 503, 504', 508, 542, 555f., 556', 588, 603', 684', 745'f., 751'f., 786', 805', 806', 808'f., 832, 838, 848', 868', 893, 894', 902', 912', 919, 920  
Versteck (Klosett), 320
- Kirchengewölbe (Chorgewölbe, Sprünge im), 217', 335, 599, 672
- Kirchenglocke(n) (zum sonntäglichen Katechismusunterricht läuten, etc., s. auch Angelus-Läuten, Toten-Läuten), 5', 8, 11, 32, 40', 47', 83', 101, 111', 123, 160', 174, 245, 268, 302, 574, 622', 690', 696'f., 709, 734, 762', 823', 920  
entfernt, 453'  
Läuten bei Begräbnissen Evangelischer verboten, 839'  
läuten von selbst, 243  
nicht vorhanden, 732  
Weihe, durch Bischof Martin Brenner, 944', 946; durch Bischof Eberlein, 944  
in Wien gegossen, 180
- Kircheninventar (anzulegen), 3', 69', 74, 87', 94, 278'
- Kirchenkleinodien, 458
- Kirchenlieder  
deutsche (zur Messe gesungen), 696'  
evangelische (verboten), 696'
- Kirchenmauer, 556'
- Kirchenmusik, 41', 124
- Kirchenmusiker, 34
- Kirchenreinigung (durchgeführt, durchzuführen), 451', 454, 505, 673'
- Kirchenrenovierung, 308', 445', 556
- Kirchensänger, 34, 450f.
- Kirchenschiff, 695, 804, 884
- Kirchenschlüssel, 96', 108', 170', 742', 769
- Kirchenschmuck, 230
- Kirchenstifter, s. Stifter
- Kirchenstrafen (Klerikern angedroht, über sie verhängt, s. auch Exkommunikation, Verbannung), 42, 66f., 101', 159', 194', 412', B 416', A 475', 533, 597', 602, 775, 850, 928'  
nachgesehen, 846'
- Kirchenstufen, 845'
- Kirchentür(en), 185, 213, 215, 217, 234', B nach A 271, A 275', 303', 329', 334, 341, 477', 556', 894, 924'
- Kirchenvogt, s. Patronat
- Kirchenwände, 848'
- Kirchenzechmeister, 3', 6, 8, 11, 15, 33', 38, 69', 71, 74, 75', 80', 83, 87', 88'f., 94, 95, 104', 108'f., 129, 133, 134', 139, 141, 142', 148', 155', 156', 164, 168', 170ff., 174', 177f., 179', 181f., 203', 208, 214f., 215', 216'f., 227'f., 234, 236', 243', 248', 257, 262', 264'f., 267, 274', 275', 278', 283, 284, 289', 292, 296, 300, 301, 304, 309, 312'f., 320', 327, 330', 336f., 342ff., 350', 354, 355', 360, 361'f., 364, 380', 384', 385'ff., 390'f., 394', 395', 398'f., 402, 407, 411f., 412', 415, 416, 418, 421ff., 427'f., 433', 437, 437a, 442'f., 444ff., 451', 453, 456, 457, 458', 470, 471f., 474', 478, 479', 484', 492', 495a'f., 499', 505, 506', 545, 548', 553, 554, 555, 571', 577, 581'f., 585', 589'f., 593f., 596, 597, 600', 604'f., 621', 625', 668', 663, 667, 673, 673', 677, 681', 682f., 685, 689, 690, 696, 708', 708f., 711', 713', 732'ff., 738, 742, 747, 752', 758', 760'f., 787, 789, 793, 797, 799'f., 807', 836', 838', 843, 844, 845f., 849', 853, 857', 861', 863ff., 869', 877'ff., 889, 893', 903', 904', 907', 910ff., 913', 920', 925'  
nicht bestellt, sollen bestellt werden, 404, 720'f.  
nicht genannt, 150', 159'ff., 316, 728, 835, 885, 926  
sollen dem Pfarrer Geld aus der Kirchenlade zur Renovierung des Pfarrhofes geben, 910'f.  
besitzen Tabernakelschlüssel (wird verboten), 844'
- Kirchhofmauer, 668'
- Kirchturm, 15, 81f., 100, 111'f., 275', 335, 365', 366', 371'f., 373', 555', 803, 852', 856'  
im Bau, 709
- Kirchturmtüre, 860'

Kirchweihe, s. Weihe der Kirchen

Kirchweihfeste (Datum z. T. angegeben), 155' (Anger, 14 Nothelferk.), 386 (Bachholz), 920, 927 (Eisenerz), 36' (Graz, Klosterkirche der Dominikanerinnen), 168' (Koglhof), 348, 384', 480 (St. Leonhard in St. Erhard in Breitenau bei Mixnitz), 171 (St. Lorenzen am Autersberg), 386' (St. Lorenzen ob Eibiswald), 115 (Vorau, Stiftsk.), 99'f. (Weiz)

Klausur (in Klöstern), 28ff., 40', 41'f., 43'–46', 57f., 59'ff., 191', 508, 508'ff., 511f., 513, 514, 515, 516, 530'ff., 534f., 537, 629, 769, 810f., 814, 820' von Religiösen nicht beachtet, 810'

Klausurlizenz, 531'

Klausurpforten, 810, 814

Kleider, weltliche (der künftigen Nonnen), 510, 511'

Kleiderordnung für Augustiner-Chorherren, 196', 198ff., 778'ff.

Kleiderschränke (im Kloster), 511

Kleidung

der Augustiner-Chorherrn (Kleiderordnung), 189, 191, 196', 198ff., 778'–781

der Benediktiner (Admont), 824f. (Leinen, Wolle)

Kleinodien, 516'

Kleinrechte (Untertanenabgabe), 708'

Klerus, eingerissene Missbräuche, B vor A 1

Kloster, Klöster

als „Baumgarten“, 534'f.

mit Schulden überhäuft, 915f.

s. Index locorum

Klosterämter, 512, 536, s. Äbtissin, Dechantin, Kapellanin, Priorin, Subpriorin, Senior

Klosterbedienstete, 192', 513, 538

Klosterbeichtväter, 39, 42f., 44, 45', 47, 115

Klosterbesitz (Güter, Gülden, s. auch Weingärten), 40'f., 63', 111, 115'f., 189, 770

Klosterdiener(innen), 39, 40', 47'f., 54'f., 62, 115ff., 125, 149, 191', 192', 811-, 814

Klostergebäude, 809'f.

Klostergeheimnisse (vor Fremden geheim zu halten), 532

Klosterknecht, 192'

Klostermauern, 58, 509', 629'

Klosterstrafen, 62'f., 120, 124'ff., 191, 196, 771, 811', 814', 824, 827

Klosterverwaltung, (-wirtschaft), 39', 811'

Klosterzellen (auch Zellenbesuch der Religiösen untereinander, verboten), 39', 41', 45', 56'f., 188', 191ff., 509, 510'f., 512'f., 530', 535, 629', 769, 770', 772', 809', 811, 814, 824f., 825' neue gebaut, in Planung, 810

Knechte (Holzknecht, Meierknecht, Rossknecht etc., der Pfarrer, Vikare, des Klosters), 309', 538, 563, 711', 879

Knieschemel (in der Kirche, für den Zelebranten in der Sakristei anzuschaffen), 113, 184, 207', 213', 215', 226', 232'f., 243, 247', 256', B 133 (in A 262'), A 266', 274, 278, 301, 312', 334', 341', 350, 355, 359', 361', 366', 371, 380, 384, 406', 411, 414', 418, 421, 427, 432, 437, 442', 444, 451, 474, 477', 479, 499, 503, 509, 542, 547a', 553', 554', 571, 576', 580', 584', 586, 588', 592', 595', 596', 662', 666', 672', 676', 694', 707', 731', 741', 745', 751', 753, 756', 764', 786', 788, 803', 805', 834', 843, 848', 852', 856', 860', 868, 876', 888', 893, 902', 912', 919, 924'

Koch, Köchin (des Klosters, des Pfarrers), 381, 520, 563', 582, 626, 769

Kollar (für Mönche), 824'

Kollationsrecht, 697'

Kollator (Kollationsrecht)

über Benefizien

Magistrat, 486f.; Stifterfamilie, 486'

über die Pfarren, 338, 434', 446

Abt von Admont, 857', 869'

Bischof von Seckau, 173, 434'

Erzbischof von Salzburg, 238', 244', 434'(?), 446'

Herrschaft Teufenbach, 697'

- Landesfürst, 915'  
unsicher, 244'
- Kollekte (collectura), der Pfarr-, Vikariats- und Filialkirchen, der Pfarrer, Vikare, s. Einkünfte
- Kommunikanten(zahl) (in den Pfarren, Vikariaten), 5', 7', 10', 31, 70', 75, 82, 84, 89', 99, 104, 108', 116', 117', 118, 130', 135, 156, 160, 165, 173', 177, 179, 181', 189, 203', 209, 219', 221, 229, 238', 244', 251, 255, 261, 263, 265, 267', 269', 276, 279', 290, 293, 296', 301', 304', 309', 316', 322', 327', 331, 338, 347', 350', 363', 376', 382, 388, 391', 399', 404', 415', 422, 428', 438, 446, 462', 467, 472, 475, 489', 493, 496', 500, 522, 546, 549, 557', 573, 577', 587f., 590', 594, 597', 626, 664, 669, 674, 678, 683, 691, 698, 714, 724, 735, 739', 747', 754, 762, 793', 814', 815', 842', 846, 850, 858, 862', 870', 879, 895, 908, 915', 926ff.
- dem Pfarrer nicht bekannt, 31, 367', 412
- Kommunionempfang, 55, 122'  
der Äbtissin, 510  
der Brautleute vor der Heirat  
üblich, 99, 104, 173', 209', 221, 244', 261, 276, 287', 301', 305, 316', 328, 363f., 376', 391', 438, 446, 462', 496', 577', 582, 590', 597', 815', 850, 915'  
nicht üblich, 293, 338  
angeordnet, 339, 490,  
(Evangelischer?) in Österreich, 739'  
der Klosterdienerinnen, 511', 516  
der Jugend, 105, 157  
der Laien (auch der Dienstboten, der Spitalinsassen), 26, 30'f., 63', 97', 99, 105f., 173', 196', 218, 336', 375', 416, 507', 520–521', 530, 532, 525', 620', 710, 758, 766, 822, 913', 922'  
zu Ostern, 31  
der Religiösen, 118', 122', 193'f., 508', 510, 511, 512, 516, 529'
- Kommunionspendung  
unter beiden Gestalten, 772  
früher üblich, 715'  
nicht üblich, 549  
soll von der Patene erfolgen, 856
- Komplet(orium) (s. auch Horen), 39, 40', 54, 56', 113', 114', 503', 616', 768', 810', 824
- Konfirmation (Investitur, administratio)  
des Abtes durch den Erzbischof von Salzburg, erfolgt, 810'  
der Benefiziaten, 418', 486, 487', 493  
auf ein Benefizium, erfolgt, 678  
durch den Bischof von Seckau, 239, 376'  
durch den Erzbischof von Salzburg, 220', 239, 287, 486, 678  
durch die Herrschaft Ehrenhausen, 430'  
nicht vorhanden, 430'  
der Bruderschaften, vom Erzbischof von Salzburg zu erbitten, 375, 458f.  
Erzherzog Ferdinands für einen Tauschvertrag zwischen dem Erzbischof von Salzburg und dem Abt von Rein, 572  
des Kanonikates vom Erzbischof von Salzburg erfolgt, 418'  
der Klosterprivilegien, B 412–413'  
der Klosterstiftung, 189'  
der Pfarrer, Vikare, Benefiziaten (auf die Seelsorgestellen)  
erfolgt, 159'  
durch den Erzbischof von Salzburg  
erfolgt, 36, 75, 114', 219, 238', 250, 301', 337'f., 367', 393, 446, 462', 489', 493, 496, 500, 545', 626, 663', 668'f., 678, 690', 697', 699, 703, 711', 714, 724, 735, 753a', 762, 908, 915'  
nicht erfolgt, fehlendes Dokument, 70', 89, 98', 156, 173, 228', 327', 407', 428', 747', 812, 915' (wird erwartet)  
durch den Bischof von Seckau, 286'f.  
nicht erfolgt, 70', 895

- nicht erfolgt, 70', 98', 156, 327', 428'f., 747', 870, 895  
soll von den Pfarrern erbeten werden, 71, 90, 157', 328, 363', 430'  
strittig zwischen Erzbischof von Salzburg und Adel, 164'f.  
der Pröpste (durch den Erzbischof von Salzburg erfolgt), 114', 768,  
der (Kloster)Stiftungen, 189', 458f.
- Konfirmationsrecht, 367'  
des Patriarchen von Aquileja, 946'
- Konfirmator (eines Pfarrers), 393, 397
- Kongregation Hl. Geist, 626
- Kongregation des (Johannes) Cassianus, 823
- Konkubinarier, 768'
- Konkubinat, 252, 748'
- Konkubine (der Priester), 71', 108'f., 124', 181', 252, 255', 261', 263', 268, 280', 302, 305, 323', 601'f., 377f.,  
400, 402', 418', 549, 678', 698, 739', 762'  
Priester hat eine, 108, 229, 363', 377, 402', 404', 412', 549, 597', 601f., 697'f., 712, 715', 739, 846, 850,  
879  
Priester hatte eine, 70', 75, 89', 108, 116', 135', 173, 181, 251f., 255, 261, 263, 267', 279', 301', 305,  
323, 343, 351, 363', 396, 399', 404', 418', 428', 464, 475, 664, 747', 753a', 762, 771, 879, 895  
Priester hat (hatte) keine, 10', 30', 79', 82', 89', 99, 104, 117', 118f., 130', 156, 160, 177, 179, 189,  
190f., 192f., 193, 203', 209', 220, 238ff., 244', 265, 269', 276, 290, 293, 309, 316', 327', 331,  
338, 347', 357, 367', 392, 415', 416', 421'ff., 430', 434', 438, 466'f., 472, 493, 496f., 500, 522,  
523, 546, 557'f., 572', 582, 587, 590', 594, 626, 627, 669ff., 674, 678, 683, 691, 714, 729', 735,  
769', 770', 773, 800, 839', 858, 862', 870', 889', 915', 926, 927f.
- Agnes (des Pfarrers von Weinburg), 404'
- Barbara (des Pfarrers von Leibnitz) 377; Barbara (des Pfarrers von Neudau und Wörth) 229; Barbara  
(des Vikars von Ilz) 263
- Cordula (des Pfarrers von Heiligenkreuz am Waasen), 428'
- Dorothea (des Pfarrers von Gaishorn), 850
- Elisabeth (des Pfarrers von St. Peter ob Judenburg), 664
- Eva (des Pfarrers von Birkfeld), 173; Eva (des Rottenmanner Chorherrn Palmülner), 771
- Helena (des Pfarrers von Oberwölz), 712
- Kunigunde (des Pfarrers von St. Nikolai im Sausal)
- Margaretha (des Benefiziaten von Arnfels), 418'; (des Pfarrers von Riegersburg), 251'
- Maria (des Vikars von Eggersdorf bei Graz) 108; Maria Olyssa (des Pfarrers von Stadl an der Mur) 739
- Martha (des Pfarrers von Weinburg) 404'
- Susanna, (des Pfarrers von Teufenbach) 697'f.; (des Vikars von Söchau) 255
- Ursula (des Pfarrers von Feldbach) 261; Ursula von Schärffenberg (des Vikars von Ilz) 263; Ursula (des  
Vikars von St. Benedikten in den Wind. Büheln) 301'; N. N. und Ursula (des Pfarrers von  
Jahring/Jarenina) 363'; Ursula (des Pfarrers von Bruck an der Mur) 464f., 467; Ursula (des  
Vikars von St. Katharein an der Laming) 475
- Veronika, (des Vikars von Mönichkirchen) 601ff.
- Konsekrationsformel (formata consecrationis)  
vom Priester gewusst, 597'; nicht gewusst, 100', 101'
- Konsistorium  
Salzburger, 487'f., 559, B 410'f., A 613, 714, 827', 869  
Seckauer, 465'
- Konstitutionen  
der Kongregation des (Johannes) Cassianus, 823  
der Mailänder Kirche, 61  
der Salzburger Kirchenprovinz, 61, 179, 818, 827  
der Päpste, 65'
- Konversen (in Klöstern), 199f., 511f., 513', 516, 519f., 825'
- Konversennovizinnen, 511'
- Konvertiten (zum Katholizismus), 25', 43, 80, 181, 321, 470, 518', 773', 817, 895, 908
- Konzil(ien), B 415', s. Basel, Trient
- Kooperatoren, s. Kapläne

Kopialbuch, 125' (Vorau)

Korn (Untertanenabgabe), 561'f., 568, 569f, 569f'

Korporale, 2, 3', 36', 38, 73, 79, 87ff., 103, 112', 132, 134, 184, 202ff., 206, 207'f., 213f., 227f., 233, 242, 243f., 246, 247'f., 254, 256, 257, 266ff., B nach A 271, A 274, 277, 278f., 282', 291', 299', 311, 320', 349, 353, 365, 366, 369, 371f., 380, 389ff., 393, 394, 398, 403f., 406'f., 410, 414', 420', 427, 432, 433, 436', 441'f., 450', 469', 473f., 484, 491f., 498, 504'f., 542f., 547af., 554, 570, 571, 576ff., 581, 584', 585'f., 589, 592'f., 594, 595f., 616, 672', 676f., 680, 684', 688', 692, 695', 708, 715, 720, 731', 734, 741f., 746, 752, 753, 756, 757, 765, 787, 788', 792', 797, 804', 834, 835, 842'f., 844', 849, 856'f., 861, 869, 876', 877', 888', 902, 903, 912, 913, 918, 919f.

Kostfräuleins, im Kloster, 534'ff.

Kostgeld, der Kostfräuleins im Kloster, 535'

Krampen, 563'

Kranke Religiösen, 534', 826

Krankenbesuch (durch die Priester, erfolgt), 338, 364, 434, 463, 489', 496', 546, 577', 626', 927

Krankenkommunion (s. auch Krankensalbung), 31, 69', 80, 174, 220, 663, 919'

Krankensalbung („Letzte Ölung“), s. Sakramente

Krankenwärter(in) (Klosteramt), 512, 513, 514, 520, 826 (zu bestimmen),

Kreuz, für Ehebrecher, s. Katasta

Kreuzgang (auch Arkaden, bei Kirchen, in Klöstern), 183, 186, 804'

Kriegspferde (zu stellende), 116, 189', 287'

Kriegstumult, 885'

Kruzifix

auf dem Altar, s. Altarkreuz

auf dem Friedhof (mit dem Bild des Gekreuzigten und einem Weihwasserbecken)

zu errichten, 4', 15', 68', 73, 79, 86', 88', 93', 94', 103, 132', 140', 141', 163, 167, 169', 180, 183', 185, 202', 207, 213, 215, 227, 233, 236, 237', 242', 247, 256', 266', B nach A 271, A 273', 277', 282, 283', 289', 291', 295', 299', 312, 315', 320, 326, 329', 334', 341', 345', 350, 353', 355, 356, 359', 365', 370, 373, 379', 381, 383', 389', 397', 406', 410', 414, 420', 421', 426', 427', 433, 436', 437'f., 443, 445, 450', 452', 473', 477', 503, 504', 507, 542, 547a', 551', 554, 555, 570', 576', 580', 584', 586, 588', 592', 595', 599'f., 615', 625, 666', 676'f., 681, 684', 690, 695, 728, 731', 733, 737', 741', 751', 753, 765', 796', 807, 834, 836', 838, 876', 893, 903, 904', 907', 912', 919, 925f.

vorhanden, 756', 764', 786', 807, 842', 845 (rot anzustreichen), 848', 852', 856', 861, 868', 884', 888'

auf Grabsteinen, im Kirchenfußboden (auszuschneiden), 4, 8', 16', 86', 151', 159, 213, 247, 273', 277', 282, 313', 334, 359', 370', 450', 507, 590, 592, 694' (Grabsteine aufzurichten), 757, 804, 868'

auf dem Hochaltar anzubringen, 182'

in der Kirche (im Chor, gemalt, geschnitzt aufzuhängen, umzuhängen), 4, 8', 9', 105', 112, 134, 138, 148, 150', 175', 182', 185, 291', 295', 299', 319', 329', 389, 393', 410', 432, 434, 443', 455', 456', 478'f., 495a, 496, 502', 570', 596', 662, 676, 695, 707', 709', 713, 724, 733, 804, 806f., 838, 868, 876, 919'

vor der Kirche, 734'

s. Lettnerkreuz

Pacificale, 844'

in den Wohnräumen des Spitals (anzubringen), 16', 105', 218', 457', 507', 766, 913'

beim Spital anzubringen, 758

Krypta, 15, 112

Küche, im Kloster, 516, 520'f.

Küchendienst, Kuchelrechte (Untertanengiebigkeit), 564, 708'

Küchengeschirr, 564'

Küchenmägde, des Klosters, 189', 538, 563'

Kühe, s. Kommentar: Einkünfte der Bruderschaften, Pfarrer/Vikare, Pfarr- und Vikariatskirchen, Spitäler

Kukulle, 557'

- Laien, Zutritt ins Kloster, 115f., 124'f., 189f., 193, 534', 537  
 Laienbruder, 629  
 Laienkelch, vom Pfarrer nicht gereicht (Unwille der Pfarrbewohner darüber), 858  
 Laienschwestern, 38', 51  
 Landesfreiheiten der Steiermark (und Kärntens), B vor A 1, A 1  
 Landeshauptmann in Steiermark, 487'  
 Landhaus, in Graz, 524, 556  
 Landschaft, Landstände, der Steiermark, 29'f., 93, 214', 234, 286'f., 557, 561, 600', 605', 619', 626', 708', 713'  
 Landschaftskasse, 489'  
 Landsknechte, 565  
 Landsknechtgeld, 569d  
 Laternen(träger) (für den Versehgang, deren Umhänge), 720'  
 Laudemium (der Untertanen der Herrschaften, Kirchen, Pfarrer), 117, 433', 489', 493, 524f., 708', 754  
 Laute (spielen), 44'f., 46', 47'  
 Lebensmittel (ins Kloster geliefert), 515', 520'  
 Ledige Personen, unmoralischen Lebenswandels, 814'  
 Legat, zugunsten der Kirchnerweiterung, 600  
 Legitimation  
     der unehelichen Geburt des Pfarrers, 761'  
     vom Pfarrer für seine Kinder angestrebt, 754  
 Lehrgegenstände, der Schüler  
     Arithmetik, 25, 174', 321, 766'  
     Deutsch (lesen und schreiben), 461'f., 689, 766', 817  
     Gebete lernen, 462  
     Gesang, 817', 826  
     Grammatik, 461, 462,  
     Katechismus (des P. Canisius, lesen, lernen, in der Kirche rezitieren), 25ff., 105, 141, 156', 174', 222,  
         461'f., 572, 590, 622, 625', 667', 673, 673', 681', 689, 709, 714, 720'f., 759, 797', 817', 877',  
         905, 914', 921  
     Latein, 461, 462, 766'  
     Lesen, 25, 26, 105, 141, 156', 174', 673'  
     Orgelspiel, 826  
     Schreiben  
         deutsch, 25, 26, 105, 141, 156', 174', 484'  
         lateinisch, 484'  
     Stammbaum Jesu (aus dem Alten Testament, rudimenta Emanuelis), 461  
 Leinen, 565'  
 Leintücher (bei Religiosen in Verwendung), 769, 770', 811, 814  
 Leitern (aus der Kirche zu entfernen), 753  
 Lektor (im Kloster), 124, 197, 826  
 Lesebrille, 517'  
 Lesen (regelmäßiges), Geistlichen empfohlen, 823', 839'  
 Lesung(en)  
     im Kloster, 507'  
     der Ordensregel, 510'  
     der Passionsgeschichte, 374  
 Lettner, Lettneraltar (altare medium), zu entfernen  
     803 (Admont, Stiftskirche, zu entfernen oder zu transferieren), 805 (Admont, St. Amand), 381'  
     (Arnfels, St. Margarethen), 166' (Birkfeld), 799' (Donnersbach), 892f. (Fohnsdorf), 848 (Gaishorn), 175'  
     (Gasen), 502', 508' (Göß, Stiftskirche), 9' (Graz-St. Veit), 796 (Irdning), 359' (Jahring/Jarenina), 868  
     (Kammern), 432 (Kirchbach in Steiermark), 168 (Koglhof), 734 (Krakaudorf), 837' (Landl), 625 (Maria  
     Buch), 756' (Neumarkt in Steiermark, zu verlegen), 685 (Niederwölz), 676 (Oberzeiring), 666 (Pöls), 347  
     (St. Andra bei Pettau/Sv. Andraž v Slov. Goricah), 727 (St. Georgen ob Murau), 751 (St. Marein bei  
     Neumarkt, auf die Seite zu stellen), 876 (St. Michael in Obersteiermark), 680 (St. Oswald-Möderbrugg),  
     592 (St. Pankrazen), 662 (St. Peter ob Judenburg), 907' (St. Peter-Freienstein), 728' (St. Ruprecht ob  
     Murau), 745 (St. Veit in der Gegend), 870 (Seiz), 737 (Stadl an der Mur, profaniert, kann auch zur Seite

- gestellt werden), 158' (Stubenberg), 112 (Vorau, Stiftskirche), 852 (Wald am Schoberpaß), 96 (Weiz, Tabork.)
- Lettnerkreuz (in der Kirche weiter zu verwenden, aufzuhängen, 359', 502', 662, 745, 907'
- Libera me Domine (gehalten), 387
- Lichtschere (emunctorium), für Kerzen (anzuschaffen), 3, 73', 184, 203, 208, 213', 233', 248, 278', 283, 312', 334', 355, 450
- Liebe, schwesterliche, der Nonnen, 514f., 516
- Lieder, profane (auf der Orgel zu spielen verboten), 105
- „Liehtkorn“ (Einnahme der Pfarrkirche, künftig dem Pfarrer zu reichen), 747'f.
- Litanei(en), 39f., 54f., 191
- Lizenz
- für den Abt von Rein, seine Religiösen für die Seelsorge auf den Stiftspfarrern zu approbieren, 574'f.
  - für Chorherrn zur Ausübung der Seelsorge, 773, 793'
  - für die Gläubigen, bei fremden Pfarrern zu beichten, 914
  - für Priester
    - zum Hören der Beichte, 27–28, 190', 192'
    - von der Häresie und Reservatfällen zu absolvieren, 629', 815'
    - zur Seelsorge, 878'
  - für Religiösen
    - sich eine gewisse Zeit außerhalb des Klosters aufzuhalten, 557'f., 669'f., 793', 814, 815'f., 826'f., 839 (keine Linzenz), 915, 926
    - das Kloster zu wechseln, 862'
    - zur Pfarrseelsorge, 814', 816', 839(?),
    - zum Besuch der Zellen anderer Mönche, 823'
- Lob, für guten Lebenswandel, gute Seelsorge des Pfarrers, Vikars, 9, 104', 156', 177'
- Locus praeparationis (für den Zelebranten, zu schaffen), 3, 103', 129, 139, 203, 227, 243, 308, 312', 316, 326', 330, 346, 390
- Löschhütchen (extinctorium), für Kerzen (anzuschaffen), 73', 184, 203, 208, 213', 233', 248, 278', 283, 312', 334', 355, 441', 450
- Lossprechungsformel (forma absolutionis), vom Priester gewusst, 331
- Lunula (der Monstranz), 2, 37, 92', 103, 107', 132', 134', 155, 158, 163, 175', 212', 243, 246, 266', 273, 278', 295', 308, 316, 320', 333', 346, 350, 354, 366, 371, 380, 384', 426', 437a', 442', 449', 469', 474, 484, 492, 495', 499, 542', 571, 576', 581, 586, 593', 599', 616, 625, 667, 672', 676', 681, 695', 708, 713, 720, 727', 731', 752, 757, 786', 797, 804, 834', 838', 842', 849, 857, 861, 868', 877, 884', 888', 893, 903, 912', 919'
- „Lusteria“, von den Benefizien dem Pfarrer zu entrichten, 338'
- Lutheranismus, s. Häresie
- 
- Magistrat, Senat (der Städte, Märkte, auch Ratsherren), 17f., 23, 25ff., 33f., 96', 104', 218, 259, 264', 259, 267, 286', 287', 320', 335, 336', 338', 340, 370', 372, 375f., 398', 451', 457, 458', 460, 461ff., 468, 485'ff., 487'f., 542, 545, 621', 721, 757', 905, 913–915, 920'
- Maler (des Stiftes), 770
- Manipel, 395', 676', 695', 792', 843', 845
- Mäntel
- der Augustiner-Chorherrn, 199'
  - der Baldachinträger (beim Versehgang), 720
- Marktrichter, 590, 862, 904', 914, 920'
- Maße (Hohlmaße), Grazer, 363', 392, 429, 464', 467, 472, 474', 489', 525, 568, 673', 922; Leobner, 499'; Pettau, 348; 853, 858
- Matriken(bücher), s. auch Kommentar
- Führung angeordnet, 230, 245f., 495a, 712
  - Führung durch den Schulmeister (untersagt), 573f.
  - Führung durch den Vikar angeordnet, 573'
  - vorhanden, 597', 664, 678, 683, 729', 735, 773, 800', 839', 862', 870', 878', 895, 908, 915', 926'f.
  - nicht vorhanden, 858

- Firmungsbuch vorhanden, 522  
nicht vorhanden,  
soll angelegt werden, 8, 11, 84, 245, 438', 490, 549',
- Sterbebuch (Begräbnisbuch)  
vorhanden, 104, 173', 309, 323, 338, 388, 446, 462', 496', 522, 587(?), 616, 669, 753a',  
nicht vorhanden, 82', 376', 469', 577', 711',  
soll angelegt werden, 84, 376', 377', 438', 490, 546', 549', 573', 748',
- Taufbuch  
vorhanden, 7', 31, 104, 173', 276, 309, 315', 319', 323, 325', 338, 347', 388, 446, 462', 496', 522,  
573, 582, 587, 594, 616, 669, 753a', 761',  
nicht vorhanden, 10', 82', 228', 305, 316', 328, 376', 469', 549, 577',  
soll angelegt werden, 8, 11, 84, 189', 221, 245, 305', 377', 490, 546', 549', 573', 748',
- Taufbuch, beim Taufstein aufzubewahren, 2, 72', 78, 86', 92', 102', 112', 154', 158', 162', 166', 183,  
202', 206', 226', 232', 242', 247, 281', 295, 299, 303, 334, 345, 349', 353, 354', 359', 365',  
369', 379, 383', 389', 393', 406, 410', 414, 426, 432', 436, 438', 492, 495a, 504', 541', 551',  
570', 584, 745', 751', 756', 764', 805, 838, 848', 876', 902', 918'
- Trauungsbuch  
vorhanden, 31, 173', 276, 309, 323, 338, 347', 388, 446, 462', 496', 522, 573, 582, 587, 594, 616,  
669, 753a', 761',  
nicht vorhanden, 10', 228', 305, 316', 376', 469', 549, 577',  
soll angelegt werden, 8, 11, 84, 189', 221, 245', 305', 377', 438', 490, 546', 549', 573', 748'
- Matutin, Mette, 54', 56', 283; s. auch Horen  
an Festen gesungen, 451, 799  
vom Prädikanten zelebriert, 243
- Medikamente, 38', 64', 191'
- Meditation, 44, 45'
- Meierhöfe (villae), s. Kommentar: Einkünfte der Klöster, Pfarrer/Vikare, Pfarr-, Vikariatskirchen
- Meierhofleute (Knechte, Mägde), 538, 560d, 563f.
- Memorialbuch, 125' (Vorau)
- Mensa, für die hl. Geräte (in der Sakristei, für den Zelebranten, zu errichten), 7, 11', 73', 88', 93', 113, 183',  
185', 207', 215', 227, 233, 236', 238, 243, 247', 256', 262', 266', 274, 278, 282', 287', 301, 304, 326',  
330, 347, 361', 366', 371, 373, 380, 384, 406', 411, 414', 421, 427, 430, 433, 437, 441', 442', 444, 451,  
474, 477', 492, 499, 542, 547a', 553', 554', 571, 576', 584', 586, 588', 592', 595', 596', 599', 662',  
672', 676', 694', 707', 728, 731', 741', 745', 751', 753, 756', 760, 765', 786', 788, 792', 796', 803',  
805', 834', 843, 848', 852', 856', 860', 868', 870, 876', 877', 884', 888', 893, 902', 912', 919
- Mensa des Altares, s. Altarmensa
- Mensa (Pfarren als Mensalgut)  
des Bischofs von Gurk, 940, 941 (Marburg)  
des Bischofs von Seckau, 98'f. (Weiz), 102, 103' (St. Ruprecht an der Raab), 286' (Radkersburg), 894  
(Fohnsdorf)
- Mensalgebühr, an den Bischof von Seckau, 98'f.
- Mesner (auch dessen Einkünfte), 34, 75', 88, 89, 107, 129, 133, 134', 139, 142f., 170'f., 179', 204, 208, 215',  
216'f., 220, 228', 244, 274', 279, 292', 296, 304', 313, 316f., 335, 350', 354', 355', 362, 367, 372, 373',  
380', 386f., 398'f., 402, 421', 437, 437a, 445, 456, 457, 464', 484', 492', 495a', 503', 505, 506', 521,  
553'f., 555, 557, 577', 589, 593', 596, 597, 605, 619', 622f., 663, 695', 732', 733'f., 753', 759, 769, 770',  
787', 797', 835f., 836', 839, 849', 853, 857', 878f., 889, 914'f., 915' (seine Frau), 921'
- ist Arbeiter, 926
- ist Chorherr (Klosteramt), 121'
- ist Diener  
eines Chorherrn, 149  
des Pfarrers, ministriert und singt Choral, 395  
des Schlossbesitzers, 404
- kann nicht lesen, 480
- ministriert, 177', 342, 346', 362', 474', 709, 752'
- ministriert und singt Choral, 109, 214', 257, 289', 300, 430', 444', 885
- ministriert, singt aber nicht, 926



- kann nicht ministrieren, 71, 407, 411', 478, 499', 747, 761, 789, 793, 904f., 908,  
kann nicht ministrieren und singen, 682', 696', 720', 738', 793, 843, 844, 845f., 925'  
kann nicht Choral singen, 284, 677', 728, 767, 793, 799', 690'  
würde aber unterrichten, 681'
- kann nicht ministrieren, singt aber deutsche, häretische Lieder, 789  
singt deutsche, häretische Lieder, 696', 738', 789  
ist Gehilfe des Schulmeisters, 545'  
hat Gehilfen, der singt, 728  
ist auch Kantor, 80', 451', 461'  
ist auch Kantor und ministriert, 80', 451', 894  
ist auch Kirchenzechmeister, 171, 227', 428  
stellt die Kirchturmuhre, 673', 709, 767  
agiert als Marktschreiber, unterrichtet deshalb nicht (soll wieder unterrichten), 677'  
hat keine Schüler, würde sie unterrichten, 681'  
ist auch Schulmeister, 82', 100, 141, 156', 234, 248', 267, 321, 326', 330f., 360', 377, 385, 390', 415,  
433', 443, 453, 470, 548', 572, 590, 593', 596, 663', 877'  
kann ministrieren, 94', 164, 174f., 244, 262', 308', 321  
ministriert und singt Choral, 673f., 869'  
singt Choral, 554', 582, 625', 673f.  
ist gleichzeitig Marktschreiber, unterrichtet deshalb nicht, 677'  
ist auch Schulmeister und Kantor, 558', 720'  
kann nicht ministrieren, 478  
ist auch Schulmeister und Organist, 104'f., 427', 861'  
ist auch Schulmeister, Kantor und Organist, 667'  
soll ein Mesnerhaus zur Wohnung erhalten, 926  
Stelle nicht besetzt, 149, 395f., 689, 742'  
hat Aushelfer, der nicht singen kann, aber unterrichtet, 689
- Mesnerwohnung, Mesnerhaus, s. Mesner
- Mesnerstelle, nicht besetzt, 395f., 689, 742'
- Messe (von den Priestern gefeiert, gesungen, Messe hören, „lesen“, gestiftet), 11', 12'ff., 14ff., 16, 30, 34', 40',  
54', 82, 96', 110', 114'f., 117, 129ff., 133', 135, 139', 142, 144–146', 151', 155f., 157', 177', 190ff.,  
192f., 217'f., 218', 219', 250'f., 252', 253, 257', 263, 265', 274', 285, 288, 297, 317, 363, 375', 391,  
395', 415'f., 428', 461, 455, 459, 464, 465', 466, 467, 468, 475, 507', 512', 522', 571, 581', 620, 629,  
710, 768', 811, 813'  
an Apostelfesten, 164', 168', 187', 284'f., 361'  
für die Armen Seelen, 322  
der Benefizien, 678  
an den Bitttagen, 454  
für die Bruderschaften 621'  
an den Festen ihrer Patrone (Patrozinium): Ägidius, 34, 43'; Allerseelen, 798'; Augustinus, 115,  
Barbara, 176', 663, 923; Dionysius, 129'; Fronleichnam, 371', 589; Heinrich, 327; Laurentius,  
171; Maria, 442', 480' (angeordnet), 798'; Maria Himmelfahrt und Oktav davon, 589; Martin,  
168; Michael, 155, 709'; Rochus, 129'; Sebastian, 106, 129', 170, 180', 313, 548, 593, 798';  
Stephan, 180'  
an den Festen der Heiligen: nach dem Martinstag, 596'; Unschuldige Kinder, 596  
künftig am Ostermontag, 923  
drei- bis viermal jährlich angeordnet, 669'  
im Quatember, 596'  
Sonntag nach der Oktav von Fronleichnam, 758f.  
nicht gefeiert, 923  
angeordnet (an den Patronsfesten, für die Verstorbenen), 139', 480', 589'
- am Dienstag und Freitag, 292,  
am Donnerstag, 375, 449'; am Donnerstag vom hl. Altarssakrament, 458  
am Donnerstag und Freitag, 371'  
an Feiertagen nicht gefeiert, 708

- an den Festen der Heiligen (auch für Bruderschaften und Zünfte), Alexius, 474'; Andreas, 668; Anna, 186; Allerheiligen, 203; Barbara, 234'; Eustachius, 920'; Florian, 710; Georg, 354', 604'; Johannes der Täufer, 386', 421', 723; Johann Evangelist, 456; Katharina, 234', 923'; Laurentius, 386'; Leonhard, 474', 723; Margaretha, 234', 381'; Mariä Geburt, 229'; Maria Magdalena, 229', 480; Martin, 168, 386; Michael, 234'; Oswald, 386'; Peter und Paul, 386; Philipp und Jakob, 386'; Rupert, 480'; Stephan Protomärtyrer, 459', 488'; Wolfgang, 474'
- an den Festen des Kirchenjahres, an Feiertagen 41', 74', 145, 164', 168, 487, 495a', 499, 585, 596, 742
- an den Festen der Zunftpatrone, 22'f., 24', 172', 219, 260', 907; Ägidius, 34–34'; Anna, 488', 677', 710'; 906'; Apostel, 164', 187'; Barbara, 145'–146, 172', 176', 186'f., 677'; Bartholomäus, 387; Christoph, 24; Clemens, 24, 623'; Dionysius, 129'; Dreifaltigkeit, 488'; Erhard, 144, 146, 171', 187', 260', 387', 589', 622', 678', 689', 710, 767', 798, 906', 923'; Eulogius, 22', 144', 146, 172, 186', 259', 624, 689', 722', 767'; Florian, 22, 260, 387'; Gallus, 835'; Jacobus, 20, 21', 22, 172', 489, 835'; Johannes der Täufer, 19', 624, 710', 767', 906; Johannes Evangelist, 589', 710'; Katharina, 24; Leonhard, 260'; Margaretha, 677'; Maria, 23', 145', 164', 623; Mariä Geburt, 168'; Mariä Himmelfahrt, 168'; Mariä Lichtmess, 624; Mariä Verkündigung, 168'; Maria Magdalena, 146'; Martin, 168, 168'; Matthäus, 767'; Michael, 21, 387', 488'f., 689', 710', 767ff., 905' (Messe danach); Nikolaus, 22, 23', 624, 710'; Pankratius, 171'; Peter und Paul, 460'; Rochus, 23', 129', 460, 623'; Sebastian, 9, 23', 129', 133', 170, 186'; Stephan, 172, 768; Ulrich, 260; Urban, 145, 172, 623'; Valentin, 146'
- nicht gefeiert, angeordnet, 197', 321', 490', 628, 711, 906, 915, 923ff.
- von den Zünften nicht gestiftet, 460', 543'
- in der Filialkirche angeordnet, 735'
- an Freitagen, 100', 180', 203, 217, 257, 312', 382, 427, 433', 445, 485', 556', 581', 678, 810', 813'
- an Freitagen in der Fastenzeit, 753'
- am Freitag nach Invocabit (für die Fleischhauerzunft), 624'
- an Freitagen zwischen den Festen Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung, 385'
- an drei Freitagen zwischen Ostern und Pfingsten, nach Ostern, 155', 313'
- am Freitag nach dem 1. Sonntag nach Ostern, 385'
- am Fronleichnamstag, 259, 459'f., 488', 581', 663, 677'f., 722', 835', 905', 907
- in der Oktav von Fronleichnam, 9, 259', 322, 480', 710
- am 1. Tag in der Oktav von Fronleichnam, 544
- am Mittwoch nach Fronleichnam, 172'
- Frühmesse (werktags), 3', 130, 184, 188', 214, 415, 451, 616', 861, 862, 863ff., nicht üblich, 895
- Priester feiert die Frühmesse, 2, 3'
- gelegentlich (wenn der Burgbesitzer anwesend ist), 882
- „goldene“, 895
- vom hl. Kreuz, 371'
- Hochamt, 214
- jährlich
- einmal (an Jahrtagen), 187, 203, 214, 275, 388, 442' (für Zünfte angeordnet), 464, 484, 592', 723 (für Zünfte angeordnet), 757', 805',
- zweimal (auch für Zünfte), 144f., 146', 254', 372', 581', 746', 753a
- zwei- bis dreimal, 844, 894
- dreimal, 753', 907'
- viermal (auch für Zünfte), 144–146, 151', 234', 235', 254', 372', 391', 437a', 556', 808', 857'
- vier- oder fünfmal, 809
- fünfmal (für Zünfte), 146', 434, 590, 622'
- sechsmal, 456, 809, 845', 870, 885
- achtmal, 308'
- etliche, 603, 713', 836'
- angeordnet, 709'
- im Juni, 258
- für Kinder an Sonn- und Feiertagen und einmal pro Woche, angeordnet, 321

- am Kirchweihfest (s. auch Kirchweihfeste), 10, 74', 115, 129, 142, 155', 164', 168', 170, 185, 215'f., 217, 243', 257' (2x), 262', 275', 284'f., 301, 308', 313', 326', 337, 362', 371'f., 381, 386f., 391', 399, 453'ff., 455'ff., 457', 474', 477', 479'f., 496, 499', 505', 507, 508, 556', 581', 604', 753f., 753a, 760', 806, 807', 836', 844, 878, 894, 907'
- des Konvents (Konventmesse), 768', 810', 813'
- am Fest Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung, 385'
- am Montag: 203; nach Beschneidung des Herrn, 187; in den Bitttagen, 421'; nach Margaretha, 677'; nach Michael, 798
- an (allen) Marienfesten, 142, 164', 168', 215', 229', 243', 361', 373', 376,
- am Mittwoch, 100', 216', 427 (angeordnet), 433
- am Mittwoch und Freitag, 87', 234, 300, 360, 390', 407 (angeordnet), 437 (angeordnet), monatlich einmal, 11', 96', 301, öfters, 894'
- am Ostermontag und Pfingstmontag, 399
- am Osterdienstag, 171, 456
- am Oster- und Pfingstfest, 373', 604'
- am Palmsonntag, 604', 677'
- von der Passion Christi, 430
- am Patroziniumsfest der Kirchen, Kapellen, 10, 74', 129, 142, 155, 164', 170, 171, 185, 186'ff., 214, 216ff., 235, 249', 257', 262', 275', 284'f., 285', 301, 308', 313', 322, 326', 335, 337f., 362', 372, 381, 385', 386f., 391', 399, 421', 434, 437a', 453', 455'ff., 457', 477', 479'f., 496, 499', 505', 507, 508, 555, 556', 581', 585', 604', 619', 713', 742, 746', 753f., 753a, 760', 806, 807', 836', 844, 878, 894, 907'
- supra Portatile, s. Portatile
- am Pfingstmontag, 722, 767f., 798
- am Pfingstdienstag, 171, 456
- an Quatembertagen (Jahrtage), 19, 20, 22f., 23'f., 80', 98, 144'–146, 163', 168', 180', 186'f., 260', 258, 259', 285'f., 321', 313, 322, 327, 334', 337', 342', 375, 387, 459', 475, 485', 585, 622', 623', 677'
- am Quatemberfreitag, 663
- am Quatember nach Pfingsten, 689'
- angeordnet, 709'
- nicht gefeiert, 366'
- der Religiösen die Woche hindurch, 811
- Requiem, 415
- Rorate, nicht üblich, 895
- an Samstagen, 167', 185', 287, 485'; an drei Samstagen nach Pfingsten, 168'
- an (allen) Sonn- und Feiertagen, 5, 7, 7', 8', 10', 14', 16', 34', 39, 41', 69', 70, 74, 74', 79', 87', 94, 100', 103', 115, 117', 129, 130, 133, 134', 139, 140', 142, 148', 155, 159', 163', 167', 170, 176f., 178', 184, 185, 190, 203, 208, 214, 216, 220', 228f., 233', 236', 238, 243', 248, 254, 257, 264', 267, 274', 278'f., 283f., 289, 292, 296, 300, 304, 308, 312', 320, 326', 330, 334', 336, 340', 342ff., 346', 347', 350', 354, 355', 360, 362, 366', 371', 376', 382, 384', 388, 390', 394', 398, 402f., 404, 407, 411, 415, 418, 421, 427, 430', 433'f., 437, 442', 444, 445, 451, 453, 463, 466, 469', 474, 484, 492', 506', 522, 543, 548, 553, 558', 571', 577, 581', 589, 605, 616', 663, 667, 673, 677, 681', 685, 689, 696, 710, 713, 715', 720', 724, 727', 732, 738, 746', 752, 760', 771, 787, 788', 793, 797, 807', 835, 838'ff., 843, 849, 861, 869, 877, 884', 893', 908, 913, 920 vernachlässigt, 600
- wegen Priestermangels nicht gefeiert, 760'
- Sonntagsmesse:
- jeden Sonntag, 708
- jeden 1. Sonntag im Monat, 142
- jeden 1., 2. und 4. Sonntag (im Monat), 87', 236', 346', 427, 477', 585, 593
- jeden 2. Sonntag (im Monat), 7, 7', 69', 70, 94', 95', 139, 228', 316, 361', 367, 433', 434, 474', 495a'f., 499ff., 505, 554, 555, 596, 742, 853, 857, 903', 925
- dreimal im Monat und an Festtagen, 180'
- jeden 2. oder 3. Sonntag (im Monat), 227'

- jeden 3. Sonntag (im Monat), 87', 88', 134', 139, 170, 181, 208', 249, 347, 421', 428, 437a, 479',  
498, 504', 585, 593, 753f., 877
- am letzten Sonntag (im Monat), 362'
- am 1. Sonntag in der (Vor)Fastenzeit, 456
- an den Sonntagen nach Fronleichnam, 168'
- am 1. Sonntag im Mai, 623
- am Sonntag Misericordiae, 171
- am Sonntag nach Oktav von Fronleichnam, 758'
- am Sonntag nach der Oktav von St. Margaretha, 381'
- am Sonntag nach Ostern, 155', 385'
- am 4. Sonntag nach Ostern, 386'
- an den Sonntagen nach Ostern und Pfingsten, 142
- an jedem 1. Quatembersonntag, 361'
- am Sonntag nach St. Barbara, 145
- am Sonntag nach St. Bartholomäus, 98
- am 2. Sonntag nach Michael, 479'
- vom Hl. Sakrament, 312'
- am 1. Sonntag nach St. Ulrich, 386'
- für Bruderschaft, angeordnet, 721'
- für Stifter, 184, 485', 803'
- Stiftungsmessen, 373', 382, 421, 485f., 870', 871–873', 920  
nicht gehalten, 485', 486'f.
- tägliche (der Nonnen, Priester), 31, 39, 115, 184, 192', 334', 503', 510', 529', 626, 811', 813', 915'
- für Verstorbene, 7', 24, 31', 104, 106f., 129', 133', 139', 144', 147, 163', 172'f., 180', 185, 187, 190,  
214', 219, 260', 257, 258, 285', 313, 322, 342, 350', 354, 355', 375, 382, 411, 421, 430, 453,  
459, 475, 485', 493, 504', 593, 663, 710', 758', 870', 915'
- Messe am 7. und 30. Tag, am Jahrtag des Todestages eines Verstorbenen (Exequien), 31',  
106', 173', 177', 181', 388, 463'f., 626'  
nicht gehalten, 815'
- einmal monatlich, 813'
- angeordnet, 709'
- nicht gefeiert, 557', 815f.
- nicht üblich, 895
- von den Zünften nicht gefeiert, 905', 906'
- den Zünften aufgetragen, 628, 711, 723, 798', 907, 915
- Votivmessen, 495a',  
am Weihnachtsfest, 604'
- an Werktagen
- gelegentlich, 3', 5, 7, 8', 10, 11', 14', 39, 69', 74, 79', 82, 87', 129, 133, 141, 148', 155, 159',  
167', 168', 176', 178', 184, 185', 191, 192', 214, 215', 236', 248f., 249', 254, 264', 278',  
283f., 289', 300, 301, 304, 308, 312', 316, 320, 326', 330, 342f., 366', 372', 380', 382,  
384', 388, 399, 404, 411, 418, 421, 430', 437a, 437a', 453', 457', 469', 474, 506', 553,  
577, 585, 589, 593, 605, 673, 677, 681', 713, 720', 753', 793, 797, 884', 893', 903', 913
- angeordnet, 689, 738, 838', 849
- nicht gefeiert, 696, 697'
- oft, öfter, 835, 925
- im Quatember, 596
- selten, 708, 738, 843, 849
- täglich, 463, 571'  
beinahe täglich, 920
- um gutes Wetter (Regen), 172', 176
- wöchentlich
- einmal, 188, 415, 548, 605, 788'
- zweimal, 208, 264', 267, 354, 355, 366', 371', 402f., 422, 492', 746'
- zweimal angeordnet, 411, 752
- zwei- bis dreimal, 398, 484, 495a', 499, 543, 616', 691, 869, 908

- zwei- bis dreimal angeordnet, 577, 596, 877
- zweimal bzw. öfter, 604, 670
- dreimal, 94, 430, 442', 553
- dreimal und öfter, 813', 915'
- fünfmal, 466
- mehrmals, 664, 667, 669
- auf einem „Friedhofstein“ (Grabstein?) gefeiert (verboten), 556
- nicht gefeiert, 555', 556', 584', 695, 798'f., 861 (Priestermangel)
- öftere Feier angeordnet, 556, 584', 600', 628, 690, 695, 787
- selten gefeiert, 862
- über einem Ziegel mit der Asche von (konsekrierten) Hostien gefeiert (verboten), 228'
- von den Zünften gestiftet, 710', 722', 907
- den Zünften aufgetragen, 387'
- Messebesuch
  - der Spitalbewohner (an Sonn-, Feier- und Wochentagen), angeordnet, 507', 620', 710, 913', 922'
  - der Schüler (unter der Woche, angeordnet), 223', 462, 766', 910, 921
  - an Sonn- und Feiertagen, 16', 105', 457f.
    - angeordnet, 490
  - an Werktagen, 457f.
    - angeordnet, 490, 709
- Messfeier, s. auch Ministranten (den Priestern mit Ministranten aufgetragen)
  - (öftere) den Priestern aufgetragen, 157', 316, 382', 455, 728, 730, 895, 913
  - von den Priestern selten gehalten, 711', 889
  - von den Priestern unterlassen, 148', 348, 361', 457, 601
  - den Priestern untersagt, 602, 879'
- Messkännchen (urceoli), 5, 38, 82, 107', 129, 178', 233' (nicht vorhanden), 308, 616, 663, 681, 845
- Messkelch(e), 2', 4f., 6'f., 8', 69, 73, 79, 81', 87, 88', 93', 95', 103, 107', 112', 128', 132', 133'f., 138', 140', 141', 148', 150', 154', 159, 163, 167, 168f., 169', 170', 176', 178, 180, 183', 202', 207f., 213, 215, 217', 227, 233, 235, 243, 247', 256', 257', 262, 266', 274, 278, 282, 291'f., 295', 299', 303', 307', 312f., 315', 320, 326, 329', 334', 346, 347, 350, 353', 354'f., 360, 362, 366, 370'f., 373, 379'f., 383, 384, 385'ff., 389'f., 394, 395', 397'ff., 401', 403', 406', 411, 414', 418, 420', 421', 427, 430, 433, 436', 437a, 442, 444, 450', 455', 469', 473', 474', 477', 479, 492, 498', 503, 504', 542f., 547a', 551', 554f., 571, 576', 581, 584', 586, 588', 590, 592', 594, 595', 596', 599', 604'f., 616, 620', 625, 662, 663, 666', 672', 676', 680'–682, 684', 685', 688', 690, 695', 697, 711', 713, 715, 720, 723', 728f., 731', 733'f., 733ff., 734', 737', 741', 746, 752, 757, 760, 765, 769', 786', 788', 792', 797, 799'f., 804, 807, 808f., 832, 834', 835', 836', 842', 843', 844', 845', 849, 852', 856', 861, 869, 876', 878f., 883', 884', 888', 893, 903, 904', 907', 912', 918, 919', 924'ff.
  - mit globulus oder lapillus im Fuß (diese zu entfernen), 128', 168', 169', 176, 604', 728
  - nicht vorhanden, 142, 870
  - beschädigt (zu reparieren, zu verkaufen, zu entfernen, zur Pyxis (Monstranz) umzuarbeiten), aus Kupfer (zu entfernen), 138', 140', 167, 202', 256', 274, 299', 312f., 326, 390, 394, 395', 397', 401', 420', 433, 477', 584', 676', 682, 695', 733', 737', 797, 876', 878
  - als Ablutionsbecher zu verwenden, 681, 907'
- Messornat, von Ehgn. Maria, ins Kloster gebracht, 47
- Messwein, 708'
- Mette, s. Matutin
- Milch
  - in der Sakristei aufbewahrt (zu entfernen), 800
  - für das Spital, 922
- Milde, dem Abt gegenüber den Mönchen empfohlen, 818'
- Ministranten (auch die Mesner ministrieren, s. diese), 5', 10', 38, 45', 71f., 80', 84, 109f., 121', 160', 164, 177', 179f., 210, 219', 239', 245', 261, 268, 276', 278, 290', 297, 302, 308', 321, 323', 328, 347', 357', 395, 398', 422', 435, 438', 546', 598, 678, 683f., 691', 698, 835, 846', 850', 895, 908
- Ministrieren, den Knaben zu lehren, 721

- Missale, 235, 365, 386', 597'  
Romanum, 100', 115, 192, 731', 796', 832, 836', 912', 920  
Salisburgense, 733  
Salisburgense novum  
vorhanden, 663, 667, 672', 684', 685', 690, 695', 708, 727', 728', 734f., 739, 765, 834', 838  
nicht vorhanden, anzuschaffen, 73, 401', 428, 843', 844', 852'  
Salisburgense vetus (vorhanden), 715', 733', 843', 844', 883'
- Missio canonica, 89', 98'
- Misthaufen  
im Friedhof (zu entfernen), 554  
bei der Kirche (zu entfernen), 800
- Mitgift, der Religiösen ins Kloster, 38', 41, 42', 43'–46', 47', 510, 513'–519
- Mittagessen (im Kloster), 512'
- Mohn, 568, 569f'
- Mönch(e), s. Klöster  
externus, sine notitia, 313'  
ist Kaplan, 466  
ist Pfarrer, 572'f., 577', 594, 669'f., 814ff., 839f., 915ff., 926f.  
will nicht Priester werden, 815'  
ist nicht Seelsorger, hört nicht die Beichte, 814'
- Monstranz  
vorhanden, 2, 6, 8, 36', 38, 73', 79, 92', 103, 107', 129, 132', 134', 154, 158, 163, 169', 175', 212', 243, 246', 266', 273, 278', 295', 308, 333', 346, 350, 354, 366, 371, 384', 426', 437a', 449', 469', 474, 484, 492, 495', 499, 542', 548, 551, 571, 576', 581, 586, 588', 592, 593', 599', 616, 625, 667, 672', 676', 681, 708, 713, 720, 727', 731', 746, 752, 757, 786', 797, 804, 834, 838', 842', 844', 849, 857, 861, 868', 877 (aus Messing, schmutzig), 883', 884', 888', 893, 903, 912', 919'  
nicht vorhanden, 695', 737'
- Mühlen, s. Kommentar: Einkünfte der Benefizien, Klöster, Pfarrer/Vikare, Pfarr-, Vikariatskirchen, des Spitals
- Müller (des Klosters), 538
- Musik, im Kloster, geistliche, 41, 44', 63, 124
- Musiker, 44', 110', 338'
- Musikinstrumente (spielen), 39, 44'f., 46'f.
- Musikkunst, 222
- Nachtlicht, im Kloster, 41', 60, 509', 531'
- Nische, in der Kirche (zuzumauern), 355', 437'
- Nokturn, zum Karner (gehalten), 387
- Nonnen, s. Klöster
- Novizen, Novizinnen, 38', 47, 62', 115f., 192, 193'f., 197, 198'f., 511, 514', 515', 516', 518ff., 532, 535', 770, 773', 781', 812', 816f., 825'f.
- Novizenmeister(in), 39, 62', 115, 118', 124, 194, 514', 516'f., 532, 535', 769, 813', 816, 826  
nicht vorhanden, 769, 773'  
anzustellen, 781'
- Noviziat (der Religiösen), 38', 41, 42'f., 46–47', 114', 116', 117ff., 118', 130, 135, 190', 192f., 193'f., 510, 514'f., 517, 518–519', 770f., 772f., 773', 813', 814'f., 816', 837, 839, 926
- Noviziat (Gebäude), 811
- Noviziatshaus (der Leobner Jesuiten), 485, 487'
- Oblatin (ins Kloster), 44'
- Oculus ecclesiae (aus Zement, soll aus Marmor gemacht werden), 892'
- Odäon, 596', 625, 676, 737'805f., 837', s. auch Odäon-Altar
- Öffnungen (in der Kirchen- Sakristeimauer, im Kirchengewölbe, zu schließen), 6', 7', 15, 107, 381, 389, 604', 680', 806', 868'
- Öl, 564'

Öle, heilige, B 412, s. Gefäße

sind alt, 741

von wem der Priester sie erhält, 946'

beim Taufstein aufzubewahren, 72', 92', 182', 184, 202', 232', 245', 248, 256', 266, 277', 295', 299, 303, 345, 349', 353', 354', 359', 365', 369', 379, 393', 492, 495a, 541', 551', 570', 576', 584, 745', 751', 756', 764', 838, 848', 876', 902', 918'

Officium

B. M. V. (von den Priestern, Religiösen gebetet, nicht gebetet) 39, 115, 116', 117'f., 130', 135, 191, 192', 219', 221, 238'f., 250', 255, 261, 263, 265, 267', 276, 288', 290, 293, 296', 510, 512', 768', 770, 772', 811, 813', 814', 824', 926

divinum, von Priestern gebetet, 45'f., 47, 514, 582, 590', 600', 858  
den Priestern aufgetragen, 422', 683', 801, 895

von den Priestern

regelmäßig gebetet, 434', 446, 462', 467, 475, 493, 522, 761', 862', 870'

unregelmäßig gebetet, 428'

ihres Ordens, von den Religiösen gebetet, 572', 577', 915'

de Sanctissimo Sacramento, 39

Totenofficium, 510, 512'

Opfergaben (der Gläubigen), 6'

Opfergeld (collectura), Einnahme der Kirche, 689, 690', 787, 789, 793, s. auch Almosen

Opferstock (gazophylaceum)

in der Kirche (aufzustellen), 266', 356, 360', 434, 452', 696, 723'

beim Spital (aufzustellen), 97', 218', 336', 375', 507', 758

Orden, s. Klöster, Index locorum

Ordensangehörige

Zahl, 38', 52, 121f., 810f.

Ordensbrevier, 670

Ordensgelübde (Beobachtung), 40, 45', 46', 49f., 51'ff., 118', 190', 192, 192', 194f., 195, 203', 512, 514, 515f., 517, 527, 558, 775f.

Armut, 58'f., 120', 190'f., 195, 530', 629', 814, 820, 824'

Gehorsam, 43, 47', 120', 192, 193ff., 195f., 200, 514f. 516, 517f., 527, 528f., 535'f., 770', 775f., 819f.

Keuschheit, 38', 40, 59f., 116, 121f., 195f., 514', 531, 814f., 820'

verletzt, 772

Ordenshabit, s. Habit

Ordensprofess (abgelegte), 38', 41, 43', 45–46', 114', 116'–118', 135, 188', 190', 192, 192f., 466, 510, 511', 513'–517', 557'f., 770f., 772'f., 810', 813', 814'f., 826'

Professeexamen, 38', 41, 42', 44, 45f., 46'f., 511', 513'–517'

Ordensregel (Ordensdisziplin, Regeldisziplin), 39', 44', 46f., 58', 115, 117'ff., 122, 123, 135', 189, 190, 191, 194'f., 197', 198', 204, 503', 510, 511, 515f., 517, 527f., 535', 536', 557', 629', 781', 826, 926'

Buch (Religiösen besitzen es, besitzen es nicht, sollen es besitzen), 115, 117, 124, 192, 472, 510', 573', 577', 824', 862', 915'

Lesung (bei Tisch), 44, 115f., 123, 191f., 769, 770, 777'ff., 814, 823'

Lesung den Religiösen anbefohlen, 839'

Verstoß dagegen, 527'

Ordenstracht der Chorherren, 198ff., 200, 778'ff.

Organist (Musiker, Sänger, Einkünfte), 34, 124, 189', 191', 192', 197', 220, 221', 287', 338', 385, 451', 464', 526, 545, 770, 817, 826, 914', 920'ff.

ist auch Schulmeister, 709

ist auch Schulmeister und Chordirigent, 484'

ist auch Schulmeister und Mesner, 104'f., 427', 861'

und Kantor, 667'

Orgel (Orgelpfeifen, Orgelpositiv, Orgelspiel), 34, 44', 46, 61'f., 105, 111f., 213, 485, 499', 622, 667', 797', 798'f., 894', 914', 918', 921'

alte, zu vereinen, 803'

defekt, unansehnlich (zu entfernen), 443', 471, 479, 526, 719'

Ortsrichter, 395', 398'

Ossarium, s. Karner  
Osterbeichte, s. Beichte  
Osterkerze, 102, 176, 325'  
Osterkommunion, 31

Pachtgeld, 560b, 561, 562, 564'

Pächter, der Pfarrmeierei, 560b

Pacificale, 103, 765, 844'

Pall(i)a, Palliola (Kelchbedeckung), 2, 92, 110', 158, 182, 206, 233, 242, 246', 247', 266', 273, 299, 441, 449',  
477, 478', 491, 498, 502', 719, 734, 788', 837', 844', 919'

Palmzweige (im Taufwasser, zu entfernen), 672, 707', 788, 796'

Paramente, Ornate (s. auch Kaseln), 47 (der Ehgn. Maria), 398, 401', 620, 728', 925

Parlatorium (Sprechzimmer im Kloster), 57', 509

Parlatoriummeisterin, 514'

Patena, Patenula, 1', 6, 246, 281', 299', 303, 311, 315, 319, 325, 326, 329', 333', 341, 345, 349, 359, 369, 379,  
383, 393, 397f., 406, 420', 421', 426, 432, 441, 450', 469, 473, 477, 478'f., 483, 495, 498, 502, 504, 541,  
547a, 551, 570, 615, 684, 694, 695', 697, 707, 719, 727, 727, 731, 737, 741', 745, 751, 786, 802, 837',  
842f., 848, 856, 860, 868, 888, 892, 902, 918, 919'

Patenschaft

der Evangelischen, s. Evangelische

der Religiösen, 535, 769', 770'

Patronat, über Benefizien

Magistrat, 286'f., 486f.

Nachkommen der Stifter, 485', 486'ff.

Propst von Pöllau, 219'

Patronat (jus patronatus), über Kirchen, Kapellen, Stiftungen, s. auch Patronus ecclesiae; jus patronatus seu  
advocatae (219')

des Bischofs

von Freising: Oberwölz (708)

von Lavant: St. Veit in der Gegend (747), St. Marein bei Neumarkt (752')

von Seckau: St. Johann(?) am Autersberg (171), Birkfeld (174'), Strallegg (203'), 279', 415, 620',  
Judenburg (621'), 626, St. Peter ob Judenburg (663'), Fohnsdorf (893f.)

des Erzbischofs von Salzburg: 164'

der Herrschaft: Forchtenstein (Landesfürst, Franz von Teufenbach), 758', 762; Herberstein (angemaßt,  
vom Erzbischof von Salzburg beansprucht), 164'; Muregg, 544'; Riegersburg (?), 80; Silberberg,  
742; Stubenberg (vom Bischof von Seckau beansprucht), 160; Teufenbach, 697', 699–701', 703

des Landesfürsten: 667', 758', 915'

des Marktes: 264', 267

des Pfarrers: von Hartberg, 209; von Pettau, 342, 343, 346'; von Riegersburg, 257, 265

der Stadt: 286'f.

des Stiftes: Admont: 360', 361', 835, 836', 838', 843, 849', 857', 861', 869', 889; s. auch Vogtei

Pöllau: Hartberg, (St. Johannes und) St. Maria Magdalena im Pregarten (219')

Rein: St. Pankrazen (593')

Rottenmann: Oppenberg (787), Liezen (793)

Vorau: Wenigzell (129), St. Lorenzen am Wechsel (139), Vorau, Marktkirche (150')

strittiges: 164', 428; zwischen Bischof von Seckau und Herrn Kleindienst (gelöst), 171

nicht genannt: 415, 845f. (Abt von Admont)

unbekannt: 11'

Patrone (Heilige)

der Benefizien: Allerheiligen, 338', 568; Andreas, 619, 667'; Anna, 626'; Hl. Drei Könige, 626';

Elisabeth, 284; Florian, 461'; Fronleichnam, 338', 678; Georg, 284; Katharina, 338', 364', 559',

560a, 567, 569', 569b, 571', 712; Maria, 286'f.; Markus, 338'; Michael, 712; 14 Nothelfer, 338';

Salvator, 908'f.; Sebastian, 338'; Veit, 287



- der Bruderschaften: Alle Gläubigen Seelen, 621', 798'; Barbara, 621', 663, 923; Dreifaltigkeit, 98, 544, 621', 798'; Fabian und Sebastian, 581', 676; Florian, 923; Fronleichnam, 18, 98, 322, 370', 374ff., 458, 467', 589, 721', 758, 827'; Heinrich, 7; Katharina, 554; Maria, 387, 442', 458f., 467', 474'f., 585, 589, 596, 798', 862; Mariä Empfängnis, 97'; Nikolaus, 458', 467'; Nikolaus und Florian, 621'; Sebastian, 9, 180', 313, 8, 554, 593, 798'; zu wählen, 589'
- der Handwerker-Bruderschaften, 24', 147, 219, 337
- Bäcker: Florian, 186'; Jacobus, 489; Maria, 145', 543f., 623, 768; Nikolaus, 710'; Urban, 172
- Bäcker und Müller: Bartholomäus, Maria, 722'
- Bergknappen: Barbara, 906'
- Bogner: Jacobus, 21'
- Büchsenmacher: keine Angaben (Leonhard ?), 20'
- Büchschifter: Urban, 21'
- Drechsler: fehlt (21')
- Färber: Martin, 624
- Fassbinder: Urban, 21', 145, 259'
- Fischer: Andreas, 623
- Fleischhauer: Bernhard, 624'; (Johannes Evangelist, Johannes der Täufer, 710'); Matthäus, 767'; Philipp und Jacobus, 24
- Gerber: Johannes Evangelist, 710'; Johannes der Täufer, 624, 710', 767', 906; Leonhard, 260f.; Maria, 723; Nikolaus, 23'
- Glaserer: Lukas, 19'
- Hafner: Florian, 387'; Nikolaus und Florian, 22
- Hammerschmiede: keine(n), 915
- Hutstepper, Schnürmacher, Federschmücker: Nikolaus, 19'
- Kaufleute: Michael, 767
- Klingenschmiede: Leonhard (?), 20'
- Kürschner: Anna, 460'; Jacobus, 20
- Kummetmacher: unter der Fahne der Kupferschmiede, 20f.
- Kupferschmiede: Jacobus, 21'
- Leinweber: Pantaleon, 146'
- Messerschmiede: Eulogius, 22'
- Maurer(poliere): Gallus, 767; Rochus, 23', 460, 623'
- Meterzeuger: Maria, 23
- Müller: Hl. Dreifaltigkeit, 488'; Leonhard, 259f.; Maria, 145'; Maria und Lukas, 623f.; Maria und Sebastian, 23'; Nikolaus, 710'; Sebastian, 768; Urban, 172
- Plattner: keine Angaben (Leonhard?), 20'
- Riemer: unter der Fahne der Kupferschmiede, 20f.
- Sattler: Georg, 22'
- Schlosser: Eulogius, 689', 767'; (Leonhard?), 20'
- Schmiede: Eulogius, 906
- Schmiede und Wagner: Eulogius und Nikolaus, 624
- Schneider: Johannes der Täufer, 19', 581'; Johannes Evangelist, 589'; Margaretha, 677'; Maria, 624f., 722'; Martin, 321'; Michael, 260, 387', 488', 710', 767, 798, 905'; Pankrätius, 171'; Sebastian, 186'; Valentin, 144; Valentin und Magdalena, 146'
- Schuster: Erhard, 22, 144, 146, 171', 187, 260, 321', 387', 581', 585f., 589', 622', 677', 689', 710, 722', 767', 798, 906'
- Seiler: Georg, 23
- Siebmacher: Barbara, 145f.
- Speckverkäufer: Christoph und Katharina, 24
- Steinmetze: Rochus, 23'
- Taschner: keine Angaben, 20f.
- Tischler, Eulogius, 172, 259', 722'; Eulogius und Barbara, 144', 146, 186'
- Tuchmacher: Jakob, 146; Maria, 187; Stephan, 172
- Uhrmacher: keine Angaben (Leonhard?), 20'
- Waagenmacher: Eulogius, 22'
- Wachszieher und Speckverkäufer: Christoph und Katharina, 24

- Wagner (s. auch Schmiede), Eulogius und Barbara, 186'
- Weber (Leinweber?): Ägidius, 581'; Anna, 488', 677', 722, 906'; Barbara, 145, 187;  
Bartholomäus, 387; Erhard, 589'; Jacobus, 544; Jacobus und Barbara, 172; Matthäus,  
722; Michael, 21, 689', 767'; Peter und Paul, 460'; Sigismund, 710'; Ulrich, 260, 798;  
Urban, 623'
- Weißgerber: Gedeon, 22'
- Zimmerer: Florian, 489; Klemens, 24, 623'
- nicht vorhanden, 460, 906f.  
deren Wahl angeordnet, 24', 147, 219, 260', 285', 337', 461, 490', 544, 628, 915, 924
- Patrone der Handwerker-Bruderschaften (Zünfte)
- in Bruck an der Mur: Anna, 460'; Peter und Paul, 460'; Rochus, 460
- in Birkfeld: Erhard, 171'; Eulogius, 172; Jacobus und Barbara, 172'; Pakratius, 171'; Stephan,  
172; Urban, 172
- in Dechantskirchen: Barbara, 145'; Maria, 145'
- in Deutschfeistritz: Erhard, 585'
- in Eibiswald: Bartholomäus, 387; Erhard, 387'; Florian, 387'; Michael, 387'
- in Eisenerz: Erhard, 923'; Eulogius, 923; Joseph, 923; Oswald, 923'; Wolfgang, 923'
- in Feldbach: Erhard, 260'; Eulogius, 259'; Florian, 260; Leonhard, 260'; Michael 260; Ulrich,  
260; Urban, 259'
- in Frauenburg: Erhard, 689'; Eulogius, 689'; Michael, 689'
- in Friedberg: Erhard, 144; Eulogius und Barbara, 144', 146; Urban, 145; Valentin, 144
- in Gnas: fehlen, 321'
- in Graz: Christoph und Katharina, 24; Clemens, 24; Erhard, 22; Eulogius, 22'; Florian, 22;  
Gedeon, 22'; Georg, 22', 23; Jacobus, 20, 21'f.; Johannes der Täufer, 19'; Lucas, 19';  
Maria, 23f.; Michael, 21; Nikolaus, 19', 22, 23'; Philipp und Jacob, 24; Rochus 23';  
Sebastian, 23'; Urban, 21'; zu wählen, 24'
- in Irdning: Erhard, 798; Michael, 798; Ulrich, 798
- in Judenburg: Andreas, 623; Bernhard, 624'; Erhard, 622'; Eulogius und Nikolaus, 624;  
Johannes der Täufer, 624; Klemens, 623'; Maria, 623, 624; Maria und Lukas, 623;  
Martin, 624; Rochus, 623'; Urban, 623'
- in Murau: Anna (Matthäus), 722; Bartholomäus, Maria, 722'; Erhard, 722'; Eulogius, 722'; Maria,  
722'f.
- in Mureck: Jakob, 544; Maria, 543
- in Oberwölz: Erhard, 710; Johannes der Täufer, 710'; Johannes Evangelist, 710'; Michael, 710';  
Nikolaus, 710'; Sigismund, 710'
- in Oberzeiring: Anna, 677'; Erhard, 678; Margaretha, 677'
- in Pöllau: Barbara, 187; Erhard, 187; Eulogius und Barbara, 186'; Florian, 186'; Maria, 187;  
Sebastian, 186'
- in Rottenmann: Erhard, 767'; Eulogius, 767'; Gallus, 767; Johannes der Täufer, 767'; Maria, 768;  
Matthäus, 767'; Michael, 767f.; Sebastian, 768
- in St. Gallen: Gallus, 835'; Jacobus, 835'
- in Semriach: Ägidius, 581'; Erhard, 581'; Johannes der Täufer, 581'
- in Trofaiach: Anna, 906'; Barbara, 906'; Erhard, 906'; Eulogius, 906; Johannes der Täufer, 906;  
Michael, 905'
- in Vorau: Erhard, 146; Eulogius und Barbara, 146; Jacobus minor, 146; Pantaleon, 146'; Valentin  
und Maria Magdalena, 146'
- Patron der Stadt und Bürgerschaft von Graz: Ägidius, 34'
- Patronus ecclesiae (jedoch Vogtei gemeint)
- Adel, 80'
- Bischof von Seckau, 278'ff.
- Herr v. Falbenhaupt (Hft. Mühlhausen), 83
- Herr Kleindienst (als Besitzer der Hftn. Waxenegg und Birkenstein), 156f., 168', 170
- Herr v. Kronenberg, 181'
- Herrschaft Riegersburg, 249'f.
- Pfarrer von Riegersburg, 261, 263

Patrozinien

der Altäre (in Kirchen und Kapellen): Andreas, 93, 478<sup>f.</sup>; Anna, 478<sup>’</sup>, 626<sup>’</sup>, 713, 892<sup>’</sup>; Anna, Sebastian und Florian, 486<sup>’</sup>; Anton v. Padua, 93; Apollonia und Clara, 620; Augustinus, 112<sup>’</sup>; Barbara, 620; Bartholomäus, 72<sup>’</sup>; Benedikt, 802<sup>’</sup>; Christoph, 246<sup>’</sup>; Dreifaltigkeit, 78<sup>’</sup>, 486; Florian, 478<sup>’</sup>; Fronleichnam, 370; Jacobus, 20; Katharina, 414<sup>’</sup>, 478<sup>’</sup>, 553<sup>’</sup>, 571<sup>’</sup>, 728<sup>’</sup>, 892<sup>’</sup>; Hl. Kreuz, 373<sup>’</sup>, 436, 502<sup>’</sup>, 756<sup>’</sup>, 796<sup>’</sup>; Laurentius, 112<sup>’</sup>; Margaretha, 728<sup>’</sup>; Maria, 78<sup>’</sup>, 112, 291, 415 (Verkündigung), 485<sup>’</sup> (Dormitio), 620<sup>’</sup>, 712<sup>’</sup>, 719, 834, 862; Maria und Thomas, 111<sup>’</sup>; Maria Magdalena, 620<sup>’</sup>; Michael, 354<sup>’</sup>; Ölberg, 803; Rochus, 483<sup>’</sup>; Rupert, 810<sup>’</sup> (identisch mit dem nächsten); Rupert und Virgil, 803<sup>’</sup>; Schutzengel, 620<sup>’</sup>; Sebastian, 295, 502<sup>’</sup>; Stephan, 452<sup>’</sup>; Wolfgang, 813<sup>’</sup>

der Kapellen

im Amthaus: Maria, 924<sup>’</sup>

auf Bergen: Florian, 555; Johann und Paul, 555<sup>’</sup>

in (bei) Burgen und Schlössern: Ägidius, 217<sup>’</sup>, 697; Afra, 603; Andreas, 274<sup>f.</sup>, 667<sup>’</sup>; Anna, 603<sup>’</sup>–605, 883; Barbara, 335<sup>’</sup>; Dionysius, 882; Fabian und Sebastian, 603; Georg und Sebastian, 883<sup>’</sup>; Johannes Evangelist, 605, B 16<sup>’</sup> (nach A 614<sup>’</sup>); Johannes der Täufer, 14<sup>’</sup>, 605, 882<sup>’</sup>; Katharina, 113<sup>’</sup>, 151<sup>’</sup>; Maria, 418, 605; Mariä Verkündigung, 415; Maria Magdalena, 97; Martin, 556; Matthias, 437a<sup>’</sup>; Michael, 421<sup>’</sup>; Nikolaus, 249f.; Pankratius, 95; Peter und Paul, 835<sup>f.</sup>; Radegundis, 234<sup>f.</sup>; Thomas, 14; Ursula, 14<sup>’</sup>; nicht genannt, 235<sup>’</sup>, 292<sup>’</sup>, 335f., 445<sup>’</sup>, 544<sup>’</sup>, 586ff., 597, 696<sup>f.</sup>, 711, 742<sup>’</sup>, 836, 862, 894<sup>’</sup>

auf Friedhöfen: Anna, 15, 89, 499<sup>’</sup>; Barbara, 662<sup>’</sup>; Johannes der Täufer, 584<sup>’</sup>, 695; Katharina; 31<sup>’</sup>, 234<sup>’</sup>, 470f.; Martin, 592<sup>’</sup>, 746<sup>’</sup>; Michael, 141<sup>’</sup>, 155, 167<sup>’</sup>, 214<sup>’</sup>, 335, 383<sup>’</sup>, 580<sup>’</sup>, 667<sup>’</sup>, 681, 709, 713<sup>’</sup>, 732, 751<sup>’</sup>, 757<sup>’</sup>, 761, 765<sup>’</sup>, 805<sup>’</sup>; Ulrich, 313; nicht genannt, 586, 903

im Karner: Fabian und Sebastian, 443<sup>’</sup>; Michael, 300<sup>’</sup>, 738, 893; Michael und Allerseelen, 616<sup>’</sup>  
bei Kirchen: Sebastian, 808<sup>’</sup>

in Kirchen: Allerheiligen, 92<sup>’</sup>, 182<sup>’</sup>; Andreas, 93, 100<sup>’</sup>, 452; Anton v. Padua, 93; Augustinus, 112<sup>’</sup>; Barbara, 334<sup>’</sup>; Hl. Blut, 2<sup>’</sup>; Christoph (?), 246<sup>’</sup>; Florian, 450; Johann der Täufer, 384<sup>’</sup>; Hl. Kreuz, 111<sup>’</sup>; Laurentius, 112<sup>’</sup>; Leonhard, 506; Margaretha, 381<sup>’</sup>; Maria, 112, 813<sup>’</sup>; Mariä Verkündigung, 37<sup>’</sup>; Pankratius, 379<sup>’</sup>; Ursula, 455<sup>’</sup>

in Klöstern: Hl. Dreifaltigkeit, 507<sup>f.</sup>; Maria, 810<sup>’</sup>

im Markt: Maria, 913<sup>’</sup>

in Ortschaften: Rupert, 555; nicht genannt, 586<sup>’</sup>

in Pfarrhöfen: Maria Magdalena, 249, 457<sup>f.</sup>

in Spitälern: Barbara, 619f.; Hl. Dreifaltigkeit, 16f.; Sigismund, 709<sup>’</sup>; nicht genannt (Maria?), 376  
in Stadthäusern:

des Adels: Dreifaltigkeit, 457<sup>’</sup>; Georg, 12; Mariä Verkündigung, 12<sup>’</sup>; nicht genannt, 11<sup>’</sup>, 13f., 16

der Klöster: Georg, 12 (Admonterhof); nicht genannt, 14 (Reinerhof)

in der Stadt: Martin, 619

nicht genannt, 11<sup>’</sup>, 13f., 16, 586<sup>f.</sup>, 597, 605, 696<sup>f.</sup>, 711, 742<sup>’</sup>, 809, 836, 862, 882 (Kapelle nicht geweiht), 894<sup>’</sup>

der Pfarr-, Vikariats-, Filial-, Kloster- und Spitalkirchen:

Ägidius, 799 (Donnersbach), 177<sup>’</sup> (Fischbach), 208 (Grafendorf, St. Ägidius), 1<sup>’</sup>, 34 (Graz), 809 (Johnsbach), 723 (Laßnitz bei Murau, recte St. Leonhard), 360<sup>’</sup> (St. Egyd/Šentilj), 580 (Semriach), 150 (Vorau, Pfarr- und Marktk.)

Agatha, 832 (Unterzeiring)

Alexius, 474 (St. Alexius in St. Katharein an der Laming)

Allerheiligen, 668 (Allerheiligen), 437<sup>’</sup> (Allerheiligen bei Wildon), 556<sup>’</sup> (Graz, Baierdorf), 337 (Pettau/Ptuj)

Amand, 805 (Admont)

Andreas, 154 (Anger, Pfarrk.), 235 (Ebersdorf), 715 (Frojach), 504 (Göb, Stiftskirche), 410

(Jagerberg), 228 (Neudau), 347 (St. Andrä bei Pettau/Sv. Andraž v Slov. gorica), 843<sup>’</sup> (Trieben), 365 Witschein/Svečina)

Anna, 434 (Kirchbach in Steiermark), 723<sup>’</sup> (Murau, Friedhofk.), 185<sup>’</sup> (Pöllau, Spitalk., abgek.), 74 (St. Anna am Lindenberg), 215<sup>’</sup> (St. Anna am Masenberg)

Anton, 386 (Bachholz), 295 (St. Anton in den Wind. Büheln/Sv. Anton v Slov. Gorica)

- Anton von Padua, 924' (Radmer)
- Bartholomäus, 453' (Bruck an der Mur) 106' (Eggersdorf), 237' (Hainersdorf), 844 (Hohentauern), 837' (Landl), 541 (Mureck), 731 (Ranten), 595 (St. Bartholomä), 164 (Sinabelkirchen)
- Benedikt, 299 (St. Benedikten/Benedikt v Slov. Goricah)
- Blasius, 453 (Bruck an der Mur)
- Cäcilia, 728 (St. Cäcilia ob Murau)
- Cosmas und Damian, 807' (Weng)
- Dionysius Areopagita, 406 (Wolfsberg im Schwarzautal)
- Elisabeth, 722 (Murau, Spitalkirche), 677 (Oberzeiring), 915' (Vordernberg)
- Erhard, 478' (St. Erhard in der Breitenau), 506' (Göß, Spitalkirche)
- Fabian und Sebastian, 142 (Ehrensachsen)
- Florian, 254' (Bad Loipersdorf), 329 (Kirchberg an der Raaab)
- Georg, 441 (Adriach), 454 (Bruck an der Mur), 753 (Graslupp), 380' (Großklein), 839 (Großreifling, irrig statt Nikolaus), 315 (Klöch), 333 (Pettau/Ptuj), 765' (Rottenmann, St. Georgen), 169 (St. Georgen am Gasenbach), 367 (St. Georgen an der Pößnitz/Sv. Jurij ob Pesnici), 303 (St. Georgen an der Stainz/Sv. Jurij ob Ščavnici), 436 (St. Georgen an der Stiefing), 354' (St. Georgen in den Wind. Büheln/Sv. Jurij v Slov. goricah), 672 (St. Georgen ob Judenburg), 727 (St. Georgen ob Murau), 134 (Waldbach), 226 (Wörth)
- Gotthard, 10 (Graz, St. Gotthard)
- Hl. Dreifaltigkeit, 848 (Gaishorn), 16 (Graz, Spitalk.), 401 (Klein Sonntag/Mala Nedelja), 904 (Trofaiach, Filialk.),
- Heilige Drei Könige, 300' (Hl. Drei Könige bei St. Benedikten/Sv. Trije Kralji v Slov. Goricah)
- Heiliger Geist, 455 (Bruck an der Mur), 16 (Graz, Spitalk.), 257' (Feldbach), 335' (Pettau/Ptuj, Spitalk.), 284 (Radkersburg)
- Heiliges Blut, 1' (Graz)
- Heiliges Kreuz, 385' (Eibiswald, Hl. Kreuz), 808' (Hall), 216' (Hartberg, Hl. Kreuz), 393 (Heiligenkreuz in Luttenwerd/Sv. Križa pri Ljutomeru), 426 (Heiligenkreuz am Waasen), 151 (Vorau, Friedhofskirche)
- Heinrich und Gotthard, 753a (Perchau am Sattel)
- Helena, 752' (St. Helen)
- Jacobus, 88 (Arzberg), 477 (St. Jakob in der Breitenau), 271 (Edelsbach), 437a (Enzelsdorf), 688 (Frauenburg), 140 (Friedberg), 262f. (Ilz), 787' (Lassing), 753a (Jakobsberg), 369 (Leibnitz), 362 (St. Jakob/Sv. Jakob/Jakobski dol), 132 (St. Jakob im Walde), 355' (St. Jakob in den Wind. Büheln/Sv. Jakob podr. Cerkev Sv. Lenart), 599 (Thal)
- Johannes der Täufer, 808' (Ardning), 845' (Dietmannsdorf), 208 (Eichberg), 553 (Feldkirchen bei Graz), 925' (Hieflau), 800 (Hohenberg), 868 (Kammern), 432 (Kirchbach in Steiermark), 397 (Luttenberg/Ljutomer), 281 (Radkersburg), 682 (St. Johann am Tauern), 379 (St. Johann im Saggautal), 737 (Stadl an der Mur), 202 (Strallegg), 151 (Vorau, Stiftsfriedhof)
- Katharina, 234' (Bad Waltersdorf, Friedhofsk.), 444' (Frohnleiten), 682 (Bretstein), 756 (Neumarkt in Steiermark), 473 (St. Katharein an der Laming), 180' (St. Kathrein am Hauenstein), 74' (St. Kathrein am Offenegg), 403 (Weinburg am Saßbach)
- Kunigunde, 362' (Unter St. Kunigund/Spodnja Sv. Kungota), 852 (Wald am Schoberpaß)
- Lambert, 505' (Göß)
- Laurentius, 78 (Gleisdorf), 237' (Hainersdorf), 753' (Pöllau), 170' (St. Lorenzen am Autersberg), 386 (St. Lorenzen ob Eibiswald), 138 (St. Lorenzen am Wechsel), 684 (St. Lorenzen bei Scheifling), 842 (St. Lorenzen im Paltental), 345 (St. Lorenzen in den Wind. Büheln/Sv. Lovrenc v Slov. Goricah), 713' (St. Lorenzen ob Katsch), 728 (St. Lorenzen ob Murau), 588 (Übelbach)
- Laurentius und Elisabeth, 915' (Vordernberg)
- Laurentius und Florian, 217 (Unterrohr)
- Leonhard, 235' (Bad Blumau), 256 (Feldbach), 391 (Gabersdorf), 36' (Graz, Dominikanerinnenkloster), 8 (Graz, St. Leonhard), 480 (in St. Erhard in der Breitenau), 353 (St. Leonhard in den Wind. Büheln/Sv. Lenart v Slov. goricah), 912 (Vordernberg)

- Margaretha, 232 (Bad Waltersdorf), 381' (Arnfels, St. Margarethen), 741 (Noreia [St. Margareten bei Silberberg]), 585' (Peggau), 342' (St. Margarethen im Draufeld/Sv. Marjeta nize Ptuja), 325 (St. Margarethen an der Raab), 694 (Teufenbach), 128 (Wenigzell)
- Maria, 289 (Abstall/Apače), 418 (Arnfels), 449 (Bruck an der Mur), 242 (Burgau), 430 (Ehrenhausen), 383 (Eibiswald), 924 (Eisenerz, Marktkirche), 266 (Fehring), 6 (Fernitz), 806 (Frauenberg, bei Admont), 372' (Frauenberg, bei Leibnitz), 319 (Gnas), 502 (Göß, Stiftskirche), 36' (Graz, Dominikanerinnenkloster), 551 (Graz, Straßgang), 359 (Jahring/Jarenina), 168 (Koglhof), 506 (Leoben-Waasen), 398' (Hl. Maria unter dem Schloss Luttenberg/Ljutomer), 215 (Maria Lebing), 291 (Negau/Negova), 786 (Oppenberg), 470' (Pernegg), 141' (Pinggau), 185 (Pöllauberg), 666 (Pöls), 681' (Pusterwald), 765' (Rottenmann, Spitalkirche), 307 (St. Marein bei Graz), 751 (St. Marein bei Neumarkt), 715 (Saurau), 732' (Schöder), 277 (Straden), 92 (Weiz)
- Maria und Blasius, 802 (Admont, Stiftskirche)
- Maria und Thomas, 110 (Vorau, Stiftskirche)
- Maria Magdalena, 236 (Großsteinbach), 216 (Hartberg, St. Maria Magdalena im Pregarten), 620' (Judenburg), 284' (Kapellenberg/Kapela), 498 (Tragöß), 690 (Unzmarkt)
- Martin, 456' (Bruck an der Mur, Spitalk.), 584 (Deutschfeistritz), 759 (Greith), 212 (Hartberg), 619f. (Judenburg), 246 (Riegersburg), 742 (St. Martin am Silberberg)
- Matthäus, 719 (Murau)
- Mauritius, 443 (St. Maurizen bei Frohleiten, abgekommen)
- Maximilian, 469 (Kirchdorf), 372 (Maxlon), 685 (Niederwölz)
- Michael, 155 (Anger, Friedhofsk.), 206 (Grafendorf), 888 (Kraubath an der Mur), 876 (St. Michael in Obersteiermark), 273 (Trautmannsdorf), 590 (Übelbach), 395 (Wernsee/Verzeji)
- Nikolaus, 836 (Altenmarkt), 734' (Baierdorf), 454' (Bruck an der Mur-Pieschk), 86 (Fladnitz an der Teichalpe), 839 (Großreifling, irrig Georg), 7 (Hausmannstätten), 615 (Judenburg), 275 (Kapfenstein), 414 (Leutschach), 885 (Lobming), 860 (Mautern), 746' (Neudeck), 676 (Oberzeiring), 499' (Pichl), 179' (Ratten), 764 (Rottenmann), 308 (St. Marein bei Graz), 391 (St. Nikolai ob Draßling), 547a (St. Nikolai im Sausal), 158 (Stubenberg), 878 (Traboch)
- 14 Nothelfer, 155' (Anger, Filialkirche)
- Oswald, 918 (Eisenerz), 257 (Feldbach), 175 (Gasen), 262' (Gnies), 856 (Kalwang), 734 (Krakaudorf), 445 (Röthelstein), 386' (St. Oswald ob Eibiswald), 596 (St. Oswald bei Plankenwarth), 341 (St. Oswald bei Pettau/Sv. Ožbalt pri Ptuju), 680 (St. Oswald-Möderbrugg), 94' (Puch bei Weiz)
- Pankratius, 95 (Gutenberg), 711 (Oberwölz, St. Pankrazen), 592 (St. Pankrazen)
- Pankratius und Ägidius, 212 (Grafendorf, St. Pankrazen)
- Peter, 166 (Birkfeld), 3' (Graz, St. Peter), 311 (Mönichwald), 283 (Radkersburg), 712' (St. Peter am Kammersberg), 662 (St. Peter ob Judenburg), 907 (St. Peter-Freienstein)
- Peter und Paul, 420 (Gamlitz), 248' (Hatzendorf), 796 (Irdning), 279 (St. Peter am Ottersbach), 162 (Pischelsdorf)
- Philipp, 593' (Stiwoll)
- Primus, 738' (Predlitz)
- Radegunde, 269 (Hartmannsdorf), 68 (St. Radegund bei Graz), 234' (Untermayerhofen)
- Rupert, 805' (Admont, St. Rupert), 452 (Bruck an der Mur), 892 (Fohnsdorf), 570 (Gratwein), 102 (St. Ruprecht an der Raab), 372 (St. Rupert bei Gralla), 349 (St. Rupert in den Wind. Büheln/Sv. Rupert v Slov. goricah), 728' (St. Ruprecht ob Murau), 902 (Trofaiach)
- Sebastian, 236' (Blaindorf), 857' (Kalwang), 264' (Saazkogel), 599' (Thal)
- Sigmund, 372' (Heimschuh)
- Stephan, 576 (Gratkorn), 69' (Kumberg), 433' (St. Stefan im Rosental), 884 (St. Stefan ob Leoben)
- Thomas, 554' (Unterpremstätten)
- Thomas und Maria, 110 (Vorau, Stiftskirche)
- Thomas von Canterbury, 96 (Weiz, Tabork.)
- Ulrich, 733' (Krakauebene), 155 (Külml), 427' (St. Ulrich am Waasen), 711 (Schönberg bei Niederwölz), 869' (Seiz), 385 (Sulmeck-Greith), 455' (Utsch)
- Unschuldige Kinder, 254' (St. Kind)

- Urban, 342' (St. Urban bei Pettau/Sv. Urban pri Ptuja)  
Veit, 9' (Graz, St. Veit), 792 (Liezen), 264 (Paldau), 182 (Pöllau, Stiftsk.), 495 (St. Veit am Veitsberg bei Leoben), 389 (St. Veit am Vogau), 745 (St. Veit in der Gegend)  
Veit und Michael, 72 (Passail), 254 (Söchau)  
Virgilius, 849' (Gaishorn)  
Walburga, 877' (St. Walpurgis bei St. Michael in Obersteiermark)  
Wolfgang, 184' (Pöllau, abgekommen)
- ehemaliger Pfarrkirchen  
Ägidius, 1' (Graz); Andreas, 15 (Graz, St. Andrä); Nikolaus, 7 (Hausmannstätten); Oswald, 342 (St. Oswald bei Pettau/Sv. Ožbalt pri Ptuju); Rupert, 452 (Bruck an der Mur); Veit, 182 (Pöllau)  
ehemaliger, abgetragener Pfarrkirchen, Rupert, 281 (Radkersburg)
- Patroziniumsfest, 384'  
Pechkränze (aus der Kirche zu entfernen), 277'  
Pestzeit, 808'  
„Pfaffenamt“, der Pfarre Übelbach, 589'  
Pfandherrschaft, 581'  
Pfarren (samt Pfarr-, Vikariats- und Filialkirchen, Kapellen)  
inkorporiert  
dem Deutschen Orden, 410, 772', 934–937  
dem Jesuitenorden, 410, 485ff., 950  
dem Johanniterorden, 934, 951, 952  
den Klarissen in Friesach, 759'  
der Mensa des Bischofs von Gurk, 410, 940–947, 950  
der Mensa des Bischofs von Seckau, 98'f., 102, 103, 286', 892–894  
einer anderen Pfarre, 174'–181', 286', 870'  
dem Stift Admont, 483ff., 610f., 805ff., 811'ff., 827ff., 832, 834–879'  
dem Stift geschenkt, 813  
dem Stift durch den Landesfürsten entfremdet, 915'  
dem Stift Göss, 491–506ff.  
dem Stift Neuberg, 884–885', 950, 951  
dem Stift Pöllau, 182ff., 202ff.  
dem Stift Rein, 570ff., 576ff., 580ff., 584ff., 592ff., 595ff., 599ff.  
dem Stift Rottenmann, 611f., 769', 786–801  
dem Stift St. Lambrecht, 410, B 412, 413, 414–415', A 950'  
dem Stift Vorau, 110ff., 114, 115', 124f., 128ff., 132ff., 138ff., 140ff., 148ff., 150ff.
- administriert, 927  
von Augustinern aus Pöllau 162–165'  
von Benediktinern aus St. Lambrecht providiert, 762  
des Wiener Neustädter Distriktes der Erzdiözese Salzburg, 951  
ohne eigenen Pfarrer, Vikar, B 138 in A 249 (Hatzendorf), A 271 (Edelsbach), 272 (Hartmannsdorf), 685' (St. Lorenzen bei Scheifling), 557f., 559 (Graz, Straßgang), 742' (Noreia [St. Margareten am Silberberg]), 760' (Greith), 787 (Oppenberg), 812, 828, 853f.858 (Wald am Schoberpaß), 889 (Kraubath an der Mur)  
lange ohne eigenen Priester, 870' (Kammern),  
von Provisor versorgt, 742'  
(Seelsorgestellen) zusammenzulegen, 811'f.
- Pfarrer, Vikare (manche Vikare werden auch Pfarrer genannt)  
298'f. (Abstall/Apače), 446f. (Adriach), 156f. (Anger), 89ff. (Arzberg), 173f. (Birkfeld), 462'ff. (Bruck an der Mur), 117f., (Dechantskirchen), 587f. (Deutschfeistritz), 108f. (Eggersdorf), 385', 388 (Eibiswald), 920–921', 922', 924, 926, 927 (Eisenerz), 267ff. (Fehring), 260'f. (Feldbach), 7'f. (Fernitz), 178'f. (Fischbach), 892', 894'f. (Fohnsdorf), 814'f. (Frauenberg bei Admont), 689, 690'f., (Frauenburg), 116'f. (Friedberg), 715ff. (Frojach), 849'f. (Gaishorn), 946' (Gams/Kamnica), 421'ff. (Gamlitz), 176'f. (Gasen), 697' (Gerolzhofen, Hüttenberg), 79'f. (Gleisdorf), 846 (Gmunden), 322'f., 894' (Gnas), 208'ff. (Grafendorf), 559', 571', 572'f. (Gratwein), 30ff., 522' (Graz), 9 (Graz, St. Leonhard), 5ff. (Graz, St. Peter), 10' (Graz, St. Veit), 555, 556', 558'f., 560a', 560b, 561 (Graz-Straßgang), 742' (Gutting), 219ff. (Hartberg), 428'f., 894' (Heiligenkreuz am Waasen), 394', 395'f. (Heiligenkreuz in

Luttenwerd/Sv. Križa pri Ljutomeru), 894' (Holleneegg), 263 (Ilz), 770ff., 800f. (Irdning), 411'ff. (Jagerberg), 615', 616', 619'ff., 621'f., 625'ff., 627' (Judenburg), 856', 858f. (Kalwang), 869, 870f., 879 (Kammern), 944' (Katsch/Kače), 434'f. (Kirchbach in Steiermark), 471'ff. (Kirchdorf), 316'f. (Klöch), 889f. (Kraubath an der Mur), 839f., 926 (Landl), 773, 788'f. (Lassing), 376 (Leibnitz), 489ff. (Leoben), 415'f. (Leutschach), 793'f. (Liezen), 399ff. (Luttenberg/Ljutomer), 944, 946ff. (Marburg/Maribor), 862f. (Mautern), 946 (Meiselding), 601 (Mönichkirchen), 721f. 724ff. (Murau), 541', 545'f. (Mureck), 292'f. (Negau/Negova), 82ff. (Nestelbach), 757'f., 759, 760'–762 (Neumarkt in Steiermark), 709'f., 711'f. (Oberwölz), 677, 678f. (Oberzeiring), 265 (Paldau), 71, 75ff. (Passail), 337'ff., 950' Pettau/Ptuj), 164'ff. (Pischelsdorf), 523', 668ff., 670', 682f., 685 (Pöls), 285'ff. (Radkersburg), 926f. (Radmer), 733, 734, 735ff. (Ranten), 181f. (Ratten), 249'ff. (Riegersburg), 296' (St. Anton in den Wind. Bühel/Sv. Anton v Slov. Goricah), 597f. (St. Bartholomä), 301'f. (St. Benedikten in den Wind. Büheln/Benedikt v Slov. Goricah), 493f. (St. Dionysen), 811', 834, 835, 836'f., 838' (St. Gallen), 304'f. (St. Georgen an der Stainz/Sv. Jurij ob Ščavnici), 437a'f. (St. Georgen an der Stiefing), 673ff., (St. Georgen ob Judenburg), 729f. (St. Georgen ob Murau), 135f. (St. Jakob im Walde), 381'f. (St. Johann im Saggautal), 117 (St. Lorenzen am Wechsel), 475 (St. Katharein an der Laming), 842, 845–846' (St. Lorenzen im Paltental), 347' (St. Lorenzen in den Wind. Büheln/Sv. Lovrenc v Slov. goricah), 309f. (St. Marein bei Graz), 690', 751'ff., 753', 753a'f. (St. Marein bei Neumarkt), 327'f. (St. Margarethen an der Raab), 878'f., 889' (St. Michael in Obersteiermark), 548'f. (St. Nikolai im Sausal), 343 (St. Oswald bei Pettau/Sv. Ožbalt pri Ptuj), 681, 682'f. (St. Oswald-Möderbrugg), 594 (St. Pankrazen), 714 (St. Peter am Kammersberg), 946' (St. Peter bei Marburg/Sv. Peter, irrig St. Margarethen), 663ff. (St. Peter ob Judenburg), 33, 70'ff. (St. Radegund bei Graz), 103'ff. (St. Ruprecht an der Raab), 350' (St. Ruprecht in den Wind. Büheln/Sv. Rupert v Slov. goricah), 879f., 885' (St. Stefan ob Leoben), 496f. (St. Veit am Veitsberg bei Leoben), 391'f. (St. Veit am Vogau), 745', 747ff. (St. Veit in der Gegend), 582f. (Semriach), 255 (Söchau), 738, 739f. (Stadl an der Mur), 279ff. (Straden), 193, 203' (Strallegg), 159' (Stubenberg), 695'f., 697'f., 699–701', 703', 705f. (Teufenbach), 600' (Thal), 500f. (Tragöß), 275'f. (Trautmannsdorf), 902, 905, 906, 908–910, 913, 915'f. (Trofaiach), 589', 590', 593' (Übelbach), 117'f. (Vorau, Waldbach), 914f., 915ff. (Vordernberg), 404' (Weinburg am Saßbach), 98'ff. (Weiz), 117, 129'ff. (Wenigzell), 879 (Weyer, an der Enns), 367f. (Witschein/Svečina), 407' (Wolfsberg im Schwarzautal), 946' (Zellnitz/Selnica)

nicht genannt, 313' (Mönichwald)

betreut zwei Pfarren, 117f., 148' (Dechantkirchen, St. Lorenzen am Wechsel), 226, 228ff. (Neudau, Wörth), 404' (Mureck, St. Veit am Vogau und Schlosskirche Weinburg), 853, 858 (Kalwang, Wald am Schoberpaß) wegen diverser Skandale abgesetzt (abzusetzen, zu bestrafen), 716 (Frojach), 412' (Jagerberg), 724' (Murau), 739' (Stadl an der Mur), 698f. (Teufenbach), 916 (Vordernberg)

vom Visitator auf Besserung der Einkünfte vertröstet, 889'

von den Bürgern, Pfarrgläubigen, Visitatoren gelobt, 32, 83, 104', 156', 262, 348, 493', 496'f., 500', 622, 669f., 920'

liest zu wenig Bücher, 914

sind Augustiner-Chorherr des Stiftes

- Pöllau, 164'ff. (Pischelsdorf), 203'f. (Strallegg), 773 (Lassing)
- Rottenmann, 770'f. (Irdning, Oppenberg), 773 (Lassing)
- St. Florian, 471'ff. (Kirchdorf)
- Stainz, 164'ff. (Pischelsdorf)
- Vorau, 116'f. (Friedberg), 117, 135ff. (St. Jakob im Walde), 117 (Dechantkirchen, St. Lorenzen am Wechsel), 117'f. (Vorau, Waldbach), 130 (Wenigzell)
- Waldhausen, 466 (Leobendorf)

dessen Ehefrau, 100

ist Exjesuit, 108 (Eggersdorf)

ist Ex-St. Georgs-Ritter aus Millstatt, 331f. (Kirchberg an der Raab)

hat Firmungsrecht, 446

hat Frau eines Bürgers bei sich, 724

wohnt und isst in der Herberge/Gasthaus, 793', 858, 862',

soll nicht im Gasthaus, sondern im Pfarrhof wohnen, 862'

gefangen genommen, hatte eine Nonne bei sich, 889

von den Gläubigen gelobt und getadelt, 104', 721

hat Hautkrankheit, Behandlung und ärztliches Attest über Heilung verlangt, 879  
ist Exjesuit, 108  
im Kampf gegen die Ungarn, 279'f.  
soll (immer) einen Kaplan beschäftigen, 928, 929  
mit der Konkubine getraut, 715'  
frommen Lebenswandels, 928'  
    ins Priesterspital Saalfelden geschickt, 716  
sind Mönche des Klosters, Stiftes  
    Admont O.S.B., 814'f. (Frauenberg), 815'f. (Admont, St. Amand), 836'f. (St. Gallen), 839f.  
        (Landl), 862ff. (Mautern), 915ff. (Vordernberg)  
    Geras O.Praem., 793'f. (Liezen)  
    Gleink O.S.B., 915 (Vordernberg)  
    Lilienfeld O. Cist., 577' (Gratkorn)  
    Mondsee O.S.B., 839f. (Landl)  
    Neuberg O. Cist., 879, 885 (St. Stefan ob Leoben)  
    Ossiach O.S.B., 836'f. (St. Gallen)  
    Prüfening O.S.B., 862f. (Mautern)  
    Rein O. Cist., 572'f. (Gratwein), 587f. (Deutschfeistritz), 590' (Übelbach), 594 (St. Pankrazen),  
        600' (Thal)  
    St. Emmeram O.S.B., 815'f. (Admont, St. Amand)  
    Säusenstein O. Cist., 926f. (Landl, Radmer)  
    unbekannten Klosters, 313' (Mönichwald)  
hat Nonne bei sich, wird gefangen genommen, 889  
versorgt zwei Pfarren,  
zukünftiger auf der Pfarre (Dekret), 725, 853',  
(Priester) uneheliche Söhne von Pfarrern (Priestern), 209, 220f., 322', 434', 682', 761'  
in Rauferei verwickelt, 698, 879f.  
soll sich um das Spital kümmern, 905'  
der Stiftspfarrern  
    Admont,  
    Göss, 493f., 496f., 500f., 510, 524', 532f.  
    Pöllau, 162ff., 164' (dem Stift vom Archidiakon Grassperger verpachtet), 182ff., 202ff.  
    Vorau, 128ff., 132ff., 138ff., 140ff., 148ff., 150ff.  
im Streit mit Adel um einen Weingarten, 276  
studiert nicht, 916  
guter Verwalter, 622  
Vikare zu Synoden nicht erschienen, 944'  
Vikare, vom Pfarrer aufgenommen, 290, 293, 296'  
während der Visitation die Pfarre gewechselt, verlassen, 685', 725  
besitzt Waffen und droht damit den Pfarrgläubigen, 858f.  
guter Wirtschaftler, 910  
zelebriert auf profaniertem Altar, 739'  
Pfarrerliste (vom Abt von Rein dem Bischof von Seckau vorzulegen), 575  
Pfarrerwechsel, vom Ordinarius zu erwägen, 914  
Pfarrgemeinde, 889, 893'  
    große, 909'  
    zu Respekt gegenüber dem Pfarrer ermahnt, 889'  
    will statt eines Religiösen einen Weltpriester als Pfarrer, 914  
Pfarrhof, 7', 83', 179'f., 228, 234, 250', 287', 289', 307', 309, 321, 371', 394', 415, 443, 445, 456, 462', 470,  
471', 477', 479', 548', 562', 564, 565', 582, 585', 590', 593', 663', 673, 677, 688, 689, 690', 696, 697'f.,  
700, 705, 738f., 754, 758', 799', 836', 845, 861', 862', 904', 905'  
abgebrannt, 181, 229f., 707', 712  
ruinös, 165f., 908, 910f.  
schlecht gebaut, 139  
soll renoviert werden, B nach A 271 (unbewohnt), 910'



- Pfarrkirchen, ehemalige, 452ff. (Bruck, St. Ruprecht), 759' (Greith), 1' (Graz, St. Ägidius), 15f. (Graz, St. Andrä), 7 (Hausmannstätten), 182 (Pöllau, Stiftskirche), 496 (Proleb), 341 (St. Oswald bei Pettau/Sv. Ožbalt pri Ptuju)
- Pfarrpfründe, s. Kommentar: Einkünfte der Pfarrer, Vikare
- Pferde, des Klosters, 40, 43, 61'
- Pflug, 563', 843'
- Pfortenfenster (im Kloster), 629
- Pförtner(in) (im Kloster), 48, 63, 810, 814
- Pfründen, der Kostfräuleins (im Kloster), 535
- Pilger (Wallfahrer), 6', 168, 625,
- Pluviale, 689, 697, 713, 720, 793, 797, 804, 920
- Pontifikalhandlungen, 945
- Portatile (altare portatile, Messe supra portatile), 7', 9', 12f., 14', 81', 97, 155', 162, 206f., 226', 228', 232, 234'ff., 249, 254', 257', 262f., 264', 315', 329, 337, 372', 381', 395', 411', 427', 437a', 454', 458, 474, 499', 547a, 555, 595, 603'f., 682, 688, 707, 712', 799', 806', 809', 852, 856, 858, 862, 882, 894f., 924' profaniert, 556 (soll konsekriert werden), 593', 738' verletzt, 585'
- Portatile-Altar, zu entfernen, 474
- Porticus (chori, ecclesiae, lignea, zu entfernen), 96, 102f., 132', 162', 167, 175, 180, 278, 307', 325f., 345', 349', 353, 354', 381, 426', 445, 452, 469, 473', 507, 554', 555', 588', 711, 712', 731, 741, 745', 756', 803', 805, 807, 808', 838, 848', 852, 856', 884, 888f., 892', 902' (der Schneider und Zimmerer), 904',
- Porticus-Altar, s. Altäre
- Postulation, 768
- Prädikant(en) (evangelische, kalvinische), 31', 70', 116', 238'f., 244'f., 267', 287', 316', 422, 487, 542', B 410f., A 619, 684, 694, 857' feiert Mette, von Blitz und Donner erschreckt, 243 Haus der, 619' angeblich in der Kirchenkrypta begraben, zu exhumieren, 793'f.
- Präsentation (Präsentationsrecht, Präsentator), 393, 397, 418' auf Benefizien, erfolgt durch den Bischof von Seckau, 16, 17', 626 Herrn von Trauttmansdorff, 418' die Herrschaft: Ehrenhausen, 430'; Gutenberg, 95; Neuberg (Hartberg), 217', 220f.; Neudau, 238'f. den Landesfürsten, 287, 486 den Magistrat: Leibnitz, 370'; Leoben, 486f. die Stifterfamilie (Stadtmagistrat), 486' strittig, 221' (zwischen Landesfürst und Adel) nicht erfolgt, 487
- auf Pfarren erfolgt durch (s. auch Jus praesentationis seu advocatae) den Abt von: Admont, 363, 367', 489', 548', 878'; Rein, 593'; St. Lambrecht, 762 die Äbtissin von Göss, 493, 496, 500, 532' den Bischof von: Lavant, 747; Seckau, 70', 75, 89' (nicht erfolgt), 160, 173, 203', 276, 278'f., 286', 301', 391', 393, 407', 428', 434' (angeblich), 437a'f., 544', 620', 626 den Erzbischof von Salzburg, 703 den Bischof von Seckau, 173, 276, 279' die Herrschaft: Stubenberg, 159'f. (angemaßt); Riegersburg, 250; Teufenbach, 697'f., 699, 703 den Landesfürsten, 30', 219, 221', 404', 462', 812, 908 den Pfarrer von: Hartberg, 209; Radkersburg, 286', 293, 296'; Riegersburg, 250, 261, 263 nicht erfolgt (anzustreben), 70'f., 89, 90, 98', 203', 279', 363, 428'f., 434' strittig zwischen Bischof von Lavant und Hft. Silberberg, 742 unbekannt, von wem auszuüben, 244'
- Präsentationsurkunde (des Adels), 699

- Präzeptor, 664  
 der Vikarskinder, 601
- Predigen, 16, 26<sup>f.</sup>–28, 118<sup>o</sup>, 190, 192<sup>o</sup>, 219<sup>o</sup>, 221, 250<sup>o</sup>
- Prediger, 4, 26<sup>f.</sup>, 34<sup>o</sup>, 118<sup>o</sup>, 130, 190, 192<sup>o</sup>, 245<sup>o</sup>, 340<sup>o</sup>, 471<sup>o</sup>, 489<sup>o</sup>, 570<sup>o</sup>, 573, 626, 629<sup>o</sup>, 773<sup>o</sup>, 815<sup>o</sup>, 816<sup>o</sup>, 832
- Predigt, 5<sup>o</sup>, 6<sup>o</sup>, 26<sup>f.</sup>, 34<sup>o</sup>, 70<sup>o</sup>, 83<sup>f.</sup>, 94<sup>o</sup>, 96<sup>o</sup>, 101, 104<sup>f.</sup>, 120, 130, 165<sup>o</sup>, 222, 223<sup>o</sup>, 235, 251, 263<sup>o</sup>, 276<sup>o</sup>, 278, 297, 302, 308<sup>o</sup>, 309<sup>o</sup>, 321, 325<sup>o</sup>, 400, 463<sup>o</sup>, 478<sup>o</sup>, 503<sup>o</sup>, 556<sup>o</sup>, B 16<sup>o</sup>, A 719<sup>o</sup>, 724<sup>f.</sup>, 842, 849  
 an den Festen des Kirchenjahres; 616<sup>o</sup>  
 hören, 375<sup>o</sup>  
 am Kirchweihfest, 185, 217, 456<sup>o</sup>  
 am Marienfesten und am Oster- und Pfingstfest, 373<sup>o</sup>  
 am Patroziniumfest, 185, 217, 456<sup>o</sup>  
 an Sonntagen, jedoch ohne Messe, 858  
 bei Sonn- und (oder) Feiertagsmessen  
     gehalten, 5<sup>f.</sup>, 7<sup>f.</sup>, 10, 16<sup>o</sup>, 34<sup>o</sup>, 69<sup>o</sup>, 74, 79<sup>o</sup>, 82, 87<sup>o</sup>, 88<sup>o</sup>, 95<sup>o</sup>, 102<sup>o</sup>, 103<sup>o</sup>, 129, 130<sup>f.</sup>, 139, 140<sup>o</sup>, 142, 148<sup>o</sup>, 155, 159<sup>o</sup>, 163<sup>o</sup>, 167<sup>o</sup>, 168<sup>o</sup>, 170, 176<sup>o</sup>, 180<sup>f.</sup>, 184, 203, 208<sup>f.</sup>, 234, 236<sup>o</sup>, 238, 243<sup>o</sup>, 248, 249, 250<sup>o</sup>, 254, 257, 258, 264<sup>o</sup>, 267, 283, 289<sup>f.</sup>, 300, 304, 308, 320, 326<sup>o</sup>, 334<sup>o</sup>, 336, 340<sup>o</sup>, 342<sup>f.</sup>, 346<sup>o</sup>, 360, 361<sup>f.</sup>, 366<sup>f.</sup>, 371<sup>o</sup>, 380, 382, 388, 390, 404, 411, 415, 418, 421, 427, 430<sup>o</sup>, 437, 442<sup>o</sup>, 444, 445, 451, 453, 463, 469<sup>o</sup>, 474<sup>f.</sup>, 478, 479<sup>o</sup>, 484, 492<sup>o</sup>, 495a<sup>o</sup>, 498, 499, 505, 507, 546, 548, 553, 554, 555, 571<sup>o</sup>, 577, 581<sup>o</sup>, 585, 589, 595<sup>o</sup>, 616<sup>o</sup>, 663, 667, 673, 677, 681<sup>o</sup>, 685, 689, 696, 713, 715<sup>o</sup>, 720<sup>o</sup>, 724, 732, 738, 742, 746<sup>o</sup>, 752, 760, 788<sup>o</sup>, 793, 797, 807<sup>o</sup>, 815<sup>o</sup>, 835, 838<sup>f.</sup>, 843, 853, 857, 861, 869, 877, 884<sup>o</sup>, 893<sup>o</sup>, 903<sup>o</sup>, 913, 920  
     in slawischer Sprache, 283<sup>o</sup>, 289<sup>o</sup>, 296, 336, 354, 355<sup>o</sup>, 384<sup>o</sup>, 394<sup>o</sup>, 399, 402, 407, 522  
     angeordnet (auch allgemein Predigen angeordnet), 316, 388<sup>o</sup>, 708, 735<sup>o</sup>  
 an Sonn- und Feiertagen ohne Messfeier, 760<sup>o</sup>  
 in italienischer Sprache (in Graz), 26<sup>f.</sup>  
 bei der Stiftungsmesse, 375  
 nicht gehalten (wegen fehlender Deutschkenntnisse), 467
- Priester (Weltpriester), 45<sup>o</sup>, 57, 124<sup>o</sup>, 214, 235<sup>f.</sup>, 286<sup>o</sup>, 287<sup>o</sup>, 301, 309, 325<sup>o</sup>, 327<sup>o</sup>, 334, 338<sup>o</sup>, 349, 350, 366, 385, 401<sup>o</sup>, 453<sup>o</sup>, 463, 465<sup>o</sup>, 468, 538, 600<sup>o</sup>, 604<sup>o</sup>, 610<sup>o</sup>, 794, 812<sup>o</sup>, 827, 828, 842<sup>o</sup>, 914  
 Eigenpriester, 470<sup>o</sup>, 605,  
 eigener für jede Pfarre, jedes Vikariat, 828<sup>o</sup>  
 an Krebs erkrankt, zelebriert nicht, 601  
 Ordenspriester, 768<sup>o</sup>, 770, 781<sup>o</sup>, 811, 825<sup>o</sup>, 914,  
 des Stiftes St. Lambrecht, B 413  
 taugliche vom Rottenmanner Propst anzustellen, 611  
 ist Rekonvaleszent, 927<sup>o</sup>  
 unterstützt arme Eltern, 915<sup>o</sup>  
 vor der Weihe verheiratet, 5<sup>f.</sup>
- Priesterliche Würde, 252
- Priestermangel, 74<sup>o</sup>, 75<sup>o</sup>, 76, 99, 115, 116<sup>o</sup>, 135<sup>o</sup>, 204, 229, B 138 nach A 249, A 250, 271, 272, 279<sup>f.</sup>, 346<sup>o</sup>, 367<sup>f.</sup>, 376<sup>o</sup>, 522<sup>o</sup>, 611, 732, 760<sup>o</sup>, 762, 768<sup>o</sup>, 797, 798<sup>f.</sup>, 799, 816, 861, 862<sup>o</sup>, 877, 910<sup>f.</sup>, B 187<sup>o</sup>
- Priesterseminar  
 in Salzburg, 582, 753a<sup>o</sup>,  
 in Friesach, 572
- Priesterspital in Saalfelden, 716
- Priesterweihe (Datum), 927<sup>o</sup>
- Primizzeugnis, 846
- Prinzenerzieher (des Herzogs von Bayern), 514
- Prior(en), s. Klöster
- Priorin(nen), s. Klöster
- Privateigentum, der Religiösen (diesen verboten), 40<sup>o</sup>, 43, 45<sup>o</sup>, 58<sup>o</sup>, 117, 118<sup>o</sup>, 120<sup>f.</sup>, 189, 193<sup>f.</sup>, 511, 512, 530<sup>o</sup>, 534<sup>o</sup>, 573, 811<sup>o</sup>, 814, 820
- Privatgeld der Pfarrer, 464, 493<sup>o</sup>

- Privilegien (grundherrliche, konziliare, landesfürstliche, päpstliche (Urkunden), deren confirmatio), 249'  
für Bruderschaften, 18, 259'–260', 375  
für Kirchen, 495a'  
für Klöster, 111, 510', B 412–413', 414'ff., 812', 813', 950'  
für den Abt von Admont, Altäre, Kelche und sakrale Kleidung weihen zu dürfen, 813  
für Zünfte  
vorhanden, 146f., 459'f., 488', 543ff., 581', 589', 622'–624', 689', 710f., 722ff., 767ff., 798,  
835', 905'ff., 923'  
alte vorhanden, neue anzuschauen, 722'  
nicht vorhanden, anzuschauen, 18'–24', 144–147, 171'ff., 187'f., 259'ff., 321', 387ff., 460f., 489,  
543', 623f., 710'f., 723, 767, 915, 923ff.  
Ausstellung, 923'  
Propst, Pröpste, s. Klöster, Augustiner-Chorherrn  
von Straßengel, 600'  
Propstei, Straßburg, Administrator, 669  
Profess, s. Ordensprofess  
Professalter (der Nonnen), 528'  
Professbuch (Anlegung angeordnet), 50' (Grazer Dominikanerinnen), 125' (Vorauer Chorherrn), 528 (Gösser  
Benediktinerinnen)  
Professring, 514'  
Protest, des Bischofs von Gurk gegen die Visitation der Pfarre Marburg, 940  
Protokoll der Generalvisitation (nach Salzburg geschickt), B 410ff.  
Provinzial, der Karmeliter (in Deutschland), 557'  
Provisor (einer Pfarre), 203'  
Prozession(en) (s. auch Fronleichnamsprozession), 39', 115, 139', 183, 251, 258, 309, 428', 449', 551, 555',  
731', 820'  
der Bruderschaften, 758'  
zur Oktav von Fronleichnam, 129'  
am Ostersonntag, 235  
am Sonntag, 187, 333'  
an Wochentagen, 188  
vom Pfarrer nicht gehalten, 697'  
Psallieren (Art und Weise), 820'  
Pulvinariola (Pölscherchen?), 384  
Purificatoria, 2'f., 4', 73, 79, 87, 103, 112', 202', 207', 213', 227, 243, 247'f., 266', 274, 278, 291', 334', 346,  
360, 371, 389', 394, 403', 406', 427, 433, 436', 441', 450', 469', 503, 542f., 547a', 571, 576', 584', 586,  
592', 594, 595', 616, 695', 720, 734, 741', 746, 752, 757, 760, 788', 797, 842', 844', 849, 856', 876',  
877', 888', 919f.  
Pyxis, 685  
zur Aufbewahrung der Eucharistie, 1', 4, 8, 8', 9', 36', 68, 70, 72, 78, 88, 92, 96, 102, 106', 128, 132,  
134, 138, 140, 141', 148, 150, 158, 162, 166, 169, 175, 177', 180, 182, 202, 206, 212, 226, 232,  
236, 242, 246, 254, 256, 262, 264, 266, 273, 277, 279, 281, 283, 289, 291, 295, 299, 303, 307,  
311, 315, 319, 325, 329, 333f., 341, 345, 349, 353, 359, 365, 368, 370', 379, 383, 393, 397, 401,  
403, 406, 410, 426, 432', 436, 437', 441, 443', 449f., 469, 473, 477, 478', 483, 495, 498, 502f.,  
504, 506, 541, 547a, 551, 553', 554', 570, 576, 581, 584, 585', 588, 592, 593', 595, 596', 599,  
615, 624'f., 676, 690, 694, 707, 719, 727, 728', 737, 741, 745, 751, 753, 756, 759', 786, 787',  
792, 796, 806', 834, 842, 848, 852, 856, 860, 868, 877, 878, 884, 888, 892, 902, 904, 907', 912,  
924  
zur Kommunionsspendung, 112'f., 138', 140', 183', 207', 213', 233, 246, 248, 273, 274, 278', 291, 292,  
315, 319, 325, 341, 345, 350, 359, 365, 366, 379, 383, 384, 390, 398, 406, 410, 414', 426, 436',  
441, 442, 469', 495, 551, 554, 580, 584', 616, 694, 708, 719, 734, 737, 745, 786, 836', 838', 842

für die Krankenkommunion (für den Versehgang)

vorhanden

aus Silber, nach moderner Form, 103f., 107f.

aus Silber (vergoldet) (Form zu ändern), 1', 7, 87, 94, 159, 256f., 267, B nach A 271,  
292, 308, 330, 333', 353', 371, 390, 398, 403', 414, 426, 433, 450', 469', 491', 554,  
571, 581, 599', 672', 688', 713, 792', 843, 861, 869, 893', 903f.

aus Silber, innen zu vergolden, 166, 360

besonders schön, 128'

aus Blei, sehr schmutzig, soll aus vergoldetem Silber sein, 547a'

aus Kupfer, soll aus Silber sein, 452', 585, 681

aus Kupfer, innen vergoldet, 720

aus Leinen, soll aus Silber sein, 140

aus Messing, 68

aus Zinn, soll aus Silber sein, 138'

Form zu ändern, 150, 207', 248, 554'

gestickt, soll silbern sein, 311'

größeres anzuschaffen, 498f., 484

schmutzig, soll aus Silber sein, 708

zu verkleinern, 504f.

nicht vorhanden, 477'

anzuschaffen, 248, 593

soll aus Silber, innen vergoldet sein, 3', 8', 69', 73', 88', 113, 132, 134f., 163', 176, 184,  
203, 213', 227', 233', 236', 256', 262', 267, 274, 277', 296, 311', 349', 355', 366f.,  
380, 384, 394, 407, 410, 420', 436', 442, 444, 469', 479', 495', 542', 577, 588f.,  
595', 596', 616, 663, 667, 676', 720, 732, 737', 741, 746, 752, 753, 757, 765, 787,  
788', 804', 897f., 834f., 852', 857, 888', 912f., 919'

soll aus Silber oder vergoldetem Kupfer sein, 243'

Quatember, 347'

Rad aus Wachs (vor dem Hochaltar, zu entfernen), 592

Radmeister, 914f.

Ratsherren, s. Magistrat

Rebellion, Zeit der (= Bockskay-Aufstand), 206, 208', 227, 228

Rebenschneider (Weingartenarbeiter), 296'

Rechnungslegung (rationem reddere, facere)

des Benefizienzechmeisters, 861'

der Bruderschafts(zech)meister,

erfolgt, 258, 544', 585, 593, 596', 709', 758'

der Kirchenzechmeister

erfolgt, 33f., 71, 75', 83, 87', 89, 94, 95, 108f., 129, 133, 134', 141, 148', 150', 155, 156', 164,  
165', 168', 170, 174', 179', 181', 203', 214, 215', 216', 228', 229', 234, 235', 236', 244,  
248', 257, 262', 264', 274', 283, 284, 289', 292, 301, 304, 309, 313, 320f., 327, 330',  
339', 342ff., 346, 347', 350', 354, 355', 361', 380', 384', 385', 394', 395', 398f., 402,  
407, 415, 421f., 427, 433', 437a, 444', 451', 453, 470, 471f., 474', 484', 492', 495a', 499',  
505, 506', 545, 548', 553, 554, 571', 577, 581f., 589f., 593', 597, 605, 621', 677, 689,  
690', 708, 733ff., 747, 752', 758', 760, 787, 789, 793, 807', 835, 836', 838', 843, 845f.,  
849', 852', 857', 861', 869', 889, 893', 904f., 908, 913', 920'

nicht erfolgt, (öftere) angeordnet, 335, 360f., 362, 366', 371', 390', 411', 428, 437, 442ff., 456,  
479', 663, 667, 668', 673, 682f., 685, 696, 713', 721, 734, 738, 797f., 799', 844, 913'

selten erfolgt, 555

der Einnahmen und Ausgaben des Klosters, 63', 189

des Klosterverwalters, der Amtleute des Klosters, 511, 532f., 535'

- der Spitalmeister erfolgt, 17', 105', 186, 336', 375ff., 457, 488, 710, 757'f., 905,  
    (vor dem Pfarrer im Pfarrhof) angeordnet, 620, 766, 905', 914f., 922'
- der Stiftungsverwalter, 374'
- des Verwalters der Pfarrgült, 558'
- Rechte einer Kirche (niedergeschrieben, in der Kirchenkassa aufzubewahren), 443, 471', 479'
- Refektorium, 40', 41', 56', 123, 189, 191', 195, 196', 510', 512', 516, 530', 768'f., 770f., 772', 823f.  
    neues geplant, 823'
- Reform, des Klosters, 802
- Reformation(szeit), 243, 913', 915'
- Regeln, geistliche
  - den Armen im Spital vorzuschreiben, 17', 106
  - für die Bruderschaften
    - vorhanden, 258
    - nicht vorhanden, 9, 80', 106, 129', 133', 134', 139', 170, 176', 180', 313, 322, 327, 375, 387
    - von den Pfarren vorzuschreiben, 24', 322, 327', 721', 747, 758', 799
  - für die Handwerker-Bruderschaften (Zünfte)
    - nicht vorhanden, 19', 20', 144–146', 172, 260, 285, 321', 337, 387f., 460', 663, 827'
    - von den Pfarrern vorzuschreiben, 147, 173, 218f., 461, 490'
- Regens chori, 461', 484'
- Regesten, s. Stiftungsurkunden, Urkunden
- Regulartisch (im Kloster, angeordnet), 41', 42', 44', 55', 115'; 120, 123, 195, 196', 527', 530, 769 (unüblich),  
    814, 823'
- Reis, 564'
- Rekonziliation
  - des Friedhofs geplant, 15'
  - der Schlosskapelle, 415'
- Rekreation (der Religiösen), 58, 188', 192, 197, 516, 769', 811, 816, 823'
- Religiösen
  - als Pfarrer und Vikare tätig, 164', 815'f., 836'f., 839f., 862f., 915, 926
  - uneheliche Söhne von Priesern, 193'
  - Zahl der ins Kloster aufgenommenen oder aufzunehmenden, 52, 121f., 781ff., 810f.  
    skandalösen Lebenswandels, 611', 770'–773
- Reliquiare (Reliquienkreuze), 603', 616, 620', 720, 727', 834'
- Reliquien
  - Altarreliquien, 12, 78', 103, 113, 202, 212', 215, 216', 218, 235, 249, 266, 275, 300', 336, 341, 362',  
    373, 383, 391, 422', 492', 506', 580, 616, 733, 737', 765, 876, 892f.
  - des hl. Innocentius (Pfarrk. Trofaiach), 903'
  - des hl. Mauritius (Stift Göss), 508
  - der hl. Ursula und Gefährtinnen (Graz, Dominikanerinnenkloster), 38
- Reliquienschrein, 903'
- Reliquientranslation, 903'
- Renegat (Mönch), 814
- Requiem, s. Messe
- Reservatfälle (casus reservati, casus conscientiae)
  - im Beichtstuhl anzubringen, bereits angebracht, 247', 366, 543, 695, 735, 803', 919
  - für Priester, und speziell für Mönche (Auflistung), 822'f.
  - von den Priestern (privat) studiert, gewusst, 27', 75, 99, 104, 118, 130, 160, 165, 173, 192, 221, 238',  
    250, 263, 267', 276, 288f., 290, 293, 296', 301', 305, 309', 316', 327'f., 340, 347', 357, 367',  
    399', 416', 434', 438, 466, 467, 472, 493, 500, 522, 523, 545', 557', 572', 582, 590', 601', 664,  
    670, 674, 683, 690'f., 697', 711', 714, 735, 753a', 773, 814'f., 816, 850, 858, 878', 889', 894',  
    915', 926, 927f.
  - den Priestern wenig bekannt, 363
  - von den Priestern nicht studiert, ihnen unbekannt, 70', 82', 117', 135, 181, 190, 192', 193', 203', 209,  
    261, 265, 331, 339', 428', 489', 549, 678, 691, 729', 739, 761', 772', 816', 846

- Studium den Priestern, anbefohlen, 71, 223, 230, 549', 573', 597', 743, 781', 816', 824', 826, 846'  
werden vom Novizenmeister den Novizen nicht gelehrt, 816  
sollen vom Novizenmeister den Novizen gelehrt werden, 124, 826
- Reverse, 234'  
zu einem Benefizium, 463', 467'  
des Pfarrers an den Kirchenvogt, 701f.  
des Pfarrers an den Ordinarius (betreffend Entlassung der Konkubine), 703
- Richterhaus, 479',  
Rinderzins, 554  
Rindfleisch, 564  
Ring(e) (Tragen den Religiösen verboten), 39', 59, 199', 511, 531  
Pontifikalring, 199'
- Rinne, zur Ableitung des Regenwassers von der Kirche, 845  
Risse (im Kirchengewölbe), 4  
Ritus Romanus (der Messfeier, der Sakramentenspendung), 70, 130', 179, 250',  
Robot, Robotgeld, 11, 259, 290, 560c, 560f, 560g, 564, 567, 568'f., 569, 569b–569d, 569f–569h, 705', 754  
Robotarbeiter  
des Klosters, 525, 538  
Rochett, 198', 199', 472  
Roggen, Einnahme des Spitals, 922  
Rorate, s. Messe  
Rosenkranz, Rosenkranzgebet (z. B. für Spitalinsassen angeordnet), 16', 54', 97', 105f., 157, 218', 288', 336',  
375', 457, 490, 493, 507', 519, 620, 710, 722, 758, 766, 781, 817 (marianischer), 913', 922'  
Rücksassen, 489', 567, 568, 569g', 569h  
Rüstgeld, 563, 567', 569, 569b–569d, 754  
Rüstpferde (Anzahl), 770, 812'  
Ruine, 624'
- Sänger (des Klosters), 526  
Sage (von der „evangelischen Messe“), 243  
Sakrament(e) (Spendung nach den Agenda Salisburgensia, Empfang), 4'f., 8, 10'f., 14, 30'ff., 33, 71, 76, 84,  
101, 104, 108', 109', 124', 130', 136, 156, 157', 159', 160', 179f., 181', 197', 204, 209', 222, 223', 230,  
237, 238, 250'f., 255', 258', 263', 265', 268, B nach A 271, A 276, 287', 288', 290', 305, 309f., 317,  
323', 340', 338, 340, 347', 357, 363, 364, 376, 388', 415', 429, 434', 465f., 472', 475', 490, 546, 549,  
558, 573, 577', 582, 598, 627, 668, 670f., 674, 683', 714', 735, 761', 762', 815', 837, 858, 889', 915',  
927  
Buße (s. auch Beichte), 4', 31, 70, 100'  
Ehe (s. auch Aufgebot), 8, 80, 82', 99, 104, 156, 173', 179, 204, 221, 222'  
Evangelischen verweigert, 33, 99, 173'  
Empfang durch die Gläubigen von den Priestern anzuregen, 859, 865,  
Eucharistie, 31, 104, 105', 173', 174, 184's. Altarssakrament, Kommunionempfang,  
Kommunionsspendung, Krankenkommunion, Osterkommunion  
Firmung  
erhalten, 518–519', 520  
gespendet, 446, 462'  
durch Bischof Martin Brenner, 944', 946  
durch Bischof Eberlein, 944  
nicht gespendet, 363  
Krankensalbung („Letzte Ölung“), 5', 104, 174, 237  
Spendung üblich, 5, 7', 10', 31, 80, 104, 118, 220, 287', 290, 316', 415', 463, 489', 493, 496',  
500, 522, 577', 626', 735, 846, 927  
nur für Bürger üblich, 376'  
Spendung wird einzuführen versucht, 669  
Spendung teilweise, gelegentlich, selten üblich, 219', 221, 357, 466, 557', 597', 678, 773, 816,  
870'

- Spendung nicht (oder kaum) üblich, Einführung angeordnet, 70', 75, 82', 84, 89'f., 99, 108', 109', 116', 117', 130', 135, 136, 156, 157', 160f., 165', 174, 176'f., 179f., 180, 181', 203'f., 209, 210, 222', 230, 239', 244', 250, 252f., 255f., 261', 263f., 265', 267'f., 276, 280, 293f., 301', 304', 305', 309f., 323f., 328, 331, 347'f., 350'f., 363, 364, 367', 377', 382, 388f., 396, 399'f., 402', 415', 416', 422f., 428'f., 434'f., 438f., 446, 546, 549f., 572', 574, 594, 598, 664, 678', 691f., 697', 711'f., 714f., 724f., 729'f., 739, 753a', 800', 839', 846', 858, 859, 865, 895, 908, 909', 926  
nur für Bauern nicht üblich, 376'
- Taufe, 7', 8, 30', 33, 99, 101, 156, 184', 220, 221, 251, 338, 496'  
Evangelischen verweigert, 33  
Spendung nur in der Kirche (nicht privat), 626, 908  
Spendung im Pfarrhof oder Privathäusern (auch im Winter) üblich (wird verboten), 7'f., 92', 99, 101, 183, 247, 277', 291', 349', 365', 376', 377', 403', 446, 462', 683, 711', 729, 739  
Spendung strittig zwischen zwei Pfarrern, 879
- Sakramentenspendung  
an Evangelische abgelehnt, 33  
an evangelische Adelige unter beiden Gestalten durch einen Rottenmanner Chorherrn, 772  
in der Kapelle des Grazer Reinerhofs, 14  
mit Erlaubnis des Ordinarius, 416'  
Priester ist dazu ungeeignet, 100f., 412'
- Sakramentsnische, 544'
- Sakristan(in) (Klosteramt), 512, 513, 515', 814, 815
- Sakristei (s. auch Beichte in der Sakristei), 3f., 4', 7, 8', 10, 37'f., 42, 46', 70, 73', 79f., 81', 87, 88', 90, 96f., 102', 103', 113, 129, 133, 134', 139, 148f., 150', 155, 159f., 163ff., 166, 167f., 168', 169'f., 175', 178f., 183', 185', 203, 212', 213', 227, 233ff., 235', 236', 238, 243', 254, 256', 264, 274, 278, 283', 289', 299'f., 301, 307', 312', 320', 330, 341', 342', 347, 350, 355, 360ff., 366f., 371, 376, 380, 381, 384', 391, 399, 401', 410, 411, 426, 428, 430, 441'f., 451f., 456', 469', 471', 472', 474f., 484f., 491, 492f., 495a, 503, 541, 542, 547a', 551f., 553'f., 571, 576', 580'f., 584'f., 586, 588'f., 592ff., 595', 596', 599', 615'f., 620', 672', 662', 666', 676', 680, 682, 684', 685', 688', 690, 694', 695', 707', 709', 712'f., 719', 727, 728ff., 731', 733, 737f., 741', 745'ff., 751', 756', 764', 765', 786', 788, 792', 796', 799'f., 802, 803'f., 805', 808', 814, 827', 832, 834, 835', 836', 838, 843f., 844', 848', 852', 856', 860', 868'f., 870, 876', 878, 884', 888', 893f., 902', 904, 907', 912', 919, 924'f.  
frühere, 803'; neue, 806'; obere, 804, 856'
- Sakristeidach, 596'
- Sakristeifußboden (pavimentum sacristiae, zu reparieren), 371, 399
- Sakristeimauer, 596'
- Sakristeitüre, 401', 620, 741, 804'
- Salve Regina (gebetet, gesungen), 113', 571'
- Salz (beim Taufritus verwendet), 2, 72', 78, 86', 92', 102', 112', 212', 226, 232', 242', 266, 277', 281', 295', 299, 303, 307, 311', 315', 319', 325', 334, 345, 353', 354', 359', 365', 369', 379, 383', 389', 393', 397', 406, 410', 414, 426', 432', 436, 441', 450, 492, 495a, 504', 541', 551', 576', 756', 764', 805, 838, 848', 876', 902', 918'
- Sammlung, s. Kommentar: Einkünfte der Pfarrer und Vikare, der Pfarr-, Vikariats-, Filial- und Benefizialk.
- Satan (Teufel), 195', 466', 530, 825
- Schafe  
im Besitz der Bruderschaft, 387  
im Besitz der Kirche, 878'  
im Besitz des Spitals, 913', 922
- Schaffer des Klosters, s. Verwalter
- Schatz, vergrabener, 745', 879
- Schatzmeister (quaestor), des Bischofs von Seckau, 427'
- Schemel (scamna, scabellum)  
auf der Kanzel, 570'  
in der Kirche, zu entfernen), 427'
- Schießsport, dem Pfarrer verboten, 377

- Schiffer (auf der Mur), 454'  
Schlaguhr (im Kloster), 509'  
Schlitten, 563'  
Schloss, s. Burg  
Schlüssel  
    zum Altarsakrament, zum Tabernakel, 553', 589, 695', 764, 844'  
    zur Kirchenkassa, 696  
    zur Klosterpforte, zur Klausur, zum Klausurgarten, 57', 60, 511, 515, 520, 524, 531', 534', 629, 810, 814  
    zur Sakristei, 769, 770'  
    zum Taufstein, 695'  
Schmalz, 564'  
Schnaps, s. Branntwein  
Schneiderhandwerk (des Admonter Konversen Saiz), 817  
Schoßhunde (den Nonnen verboten), 59  
Schranks (cancelli)  
    vor dem Altar, s. Altarschranks  
    für den Sängerkhor zuerrichten, 450'  
    um den Taufstein  
        vorhanden, 112, 707', 842, 892'  
        nicht vorhanden (zu errichten), 182', 206', 242', 246', 262, 266, 277, 349', 359', 365', 389', 410',  
            432, 504, 551, 703, 712', 719', 759', 876', 902', 918', 925  
Schreiber  
    im Dienst der Herrschaft, 238'  
    im Dienst des Klosters, 525f., 538  
    im Dienst der Märkte, Städte, 677'  
    im Dienst der Pfarre, 563, 673  
Schreibpfennig (Untertanengiebigkeit), 567, 569b–569c'  
Schüler(innen), Schülerzahl  
    des Kantors, 720', 817'  
    des Organisten, 26, 817  
    des Mesners/Schulmeisters, 8, 25ff., 32, 82'f., 94', 105, 141, 156', 174, 222, 308', 321, 326', 330', 385,  
        398', 415, 461f., 463', 484', 525', 545, 558', 572, 590, 622, 625', 663', 667', 673, 677', 681', 709,  
        714, 733', 759, 766', 797', 838', 857', 861', 905, 914', 921  
Schüssel (Einatz im Taufstein, cacabus, cacabus vel pelvis: baptisterii)  
    vorhanden (zu reparieren, vergrößern), 72', 78, 246', 329, 414, 541', 547a', 576, 580', 615', 666', 834,  
        848', 876  
    nicht vorhanden (anzufertigen), 4, 6', 8', 9', 72', 86', 112', 140, 182', 206', 226', 237', 242', 266, 273',  
        291', 295', 299, 303, 311', 345, 349', 354', 369', 383', 389', 393', 410', 420, 426', 436f., 469,  
        473', 477', '483', 491', 495', 498', 504', 551', 570', 588, 599', 672, 676, 680', 684, 688, 694',  
        707', 712', 719', 727, 731, 737, 741', 745', 751', 756', 759', 764', 842, 856', 860', 884, 888,  
        902', 925  
    zum Waschen der Korporalien (anzuschaffen), 3', 69, 73', 78, 113, 163', 184, 203, 208, 213', 227, 233',  
        248, 371', 451, 492f., 593, 804'  
Schulden  
    der Klöster (bezahlt), 189', 524', 770, 915f.  
Schuldkapitel (capitulum culparum), der Religiösen  
    gehalten, 39', 41', 56, 122'f., 135', 189, 191, 192f., 196, 811  
    nicht gehalten, 769  
Schuldurkunden, zugunsten der Pfarre, 471  
Schule, 398', 461', 463' (deutsche, lateinische), 499', 545'  
Schulgeld, der Schüler (Höhe), 83, 105, 141, 156', 174', 385, 415, 461', 485', 545, 622, 625', 663', 797', 838',  
    914', 921



- Schulmeister, 25–26', 220, 221'f., 223', 252'f., 287'f., 338', 376', 398', 452, 461f., 463', 464', 545, 560d, 573f., 621', 622 (nicht im Amt), 689, 770, 837, 838  
abgesetzt, 766'  
könnte aufgenommen werden, 81  
hat wegen Augenerkrankung keine Schüler, 582  
ist Chorherr in Pöllau, 194  
lehrt die Schüler den Katechismus nicht (Lehre angeordnet), 839  
ist auch Mesner, 82', 100, 141, 156', 234, 244, 248', 267, 321, 326', 330f., 360', 377, 385, 390', 415, 433', 443, 453, 470, 548', 572, 590, 593', 596, 663', 877'  
kann ministrieren, 94f., 164, 174f., 262', 308'  
ministriert und singt Choral, 673f., 869'  
singt Choral, 554', 558', 582, 625', 673f.  
ist auch Marktschreiber, unterrichtet deshalb nicht (soll wieder unterrichten), 677'  
und Kantor, 720'  
    kann nicht ministrieren, 478  
    und Organist, 104'f., 427', 861'  
    Kantor und Organist, 667'  
war früher Kantor, ist Musiker und singt Choral, 914'  
ministriert, singt Choral und spielt die Orgel, 797'  
ministriert, singt aber nicht, 714  
ist auch Organist, 709  
    und Chordirigent, 484'  
singt (lateinischen) Choral, 733', 759, 766', 768', 905,  
singt Choral, spielt die Orgel und ministriert, 797'  
singt nicht Choral, 766'  
singt nicht Choral und ministriert nicht, 838'  
singt deutsch und lateinisch, 835  
soll Kinder der Armen und Reichen gleich behandeln, 921  
ist Musiker und ministriert, 921  
ist am Unterricht verhindert, weil er Regens chori ist, 525'
- Schweigen (im Kloster), 39', 42', 44f., 45', 56', 123f., 115', 189, 190, 191, 192, 196', 513, 517', 530', 768'f., 770, 778', 814f., 823'f.
- Schweine (-fleisch, Stücke), 562, 622'
- Seelsorge, 27, 33, 79', 84, 117', 160, 189, 190ff., 192, 219', 220', 223, 237, 238, 239, 250, 255, 261, 265, 267', 269', 290, 377, 404', 418', 463, 465, 523, 545', B 413, 414ff., A 572'f., 597, 610', 629', 670, 725, 730, 743, 770, 840, 853'  
    schwierige (wegen der weiten Distanz der Pfarren und Filialen), 811'
- Seide(nkleidung), Tragen den Religiösen verboten, 531, 824'
- Seife, 564'
- Seile, 563'
- Sekretär (früherer), des Bischofs Eberlein, 313'
- Selbstgeißelung (der Religiösen) s. Disziplin
- Senior, des Klosters, 772'
- Sensen-, Sichel(blätter), beim Altar hängend (zu entfernen), 590
- Sepulcrum (in Altären), 112, 170', 555, 605', 696', 732, 843', 888
- Seraphim, dem Kruzifix in der Kirche hinzuzufügen, 806
- Siegel  
    in Altären, im Portatile (verletzt), 7', 78', 89, 112, 158', 206', 212, 292', 295, 300', 312, 422f., 584, 605', 694 (zerbrochen)  
    des Klosters, 511
- Skapulier (von den Religiösen getragen), 40', 43, 44', 45', 557'  
    Konverse trägt es nicht, 817  
    Mönche schlafen nicht in ihm, sollen in ihm schlafen, 811, 824'
- Sopran(stimme), 44', 46'
- Speisen (der Mönche), 811

- Speisensegnung (vor Tisch im Kloster), 191'
- Spiegel (Gebrauch den Nonnen verboten), 59, 531,
- Spinnweben (in Kirchen, Kapellen, Sakristeien), 844
- Spital, Spitalinsassen (Anzahl), 806 (Admont), 457f. (Bruck an der Mur), 921'f. (Eisenerz), 507, 538 (Göb), 16'ff. (Graz), 381f. (Großklein), 218f. (Hartberg), 619'ff., 635–661' (Judenburg), 488f., 490 (Leoben), 722 (Murau), 757'ff. (Neumarkt in Steiermark), 709'f. (Oberwölz), 336f. (Pettau/Ptuj), 165 (Pischelsdorf), 186 (Pöllau), 288' (Radkersburg), 766f. (Rottenmann), 381 (St. Johann im Saggautal), 105'f. (St. Ruprecht an der Raab), 668 (Sauerbrunn), 905f. (Trofaiach), 590 (Übelbach), 913f. (Vordernberg), 97f. (Weiz)
- abgebrannt, wieder restauriert, 921'
- ehemaliges, 620'f.
- ehemals Nonnenkloster, 806
- Bedingungen für die Aufnahme, 914'
- Wohnräume, 922f.
- Spitalmeister, 457 (Bruck an der Mur), 922f. (Eisenerz), 16–18 (Graz), 375, 376 (Leibnitz), 488 (Leoben), 757' (Neumarkt in Steiermark), 710 (Oberwölz), 336' (Pettau/Ptuj), 186 (Pöllau), 766 (Rottenmann), 105'f. (St. Ruprecht an der Raab), 905f. (Trofaiach), 913' (Vordernberg)
- Spitalstiftung, 338', 635–661'
- Sprichwort (Volks-), 797'
- Sprünge, im Mauerwerk der Kirche, 760
- Stadtbefestigung, 281
- Stadtrichter, 621', 628, 721
- Stadtschreiber, 488
- Ställe (nahe der Kirche), 843'
- Stangen, zu entfernen
- aus dem Friedhof, 792, 842'
- aus dem Karner, 443'
- aus der Kirche, 599, 745', 753, 803'
- Statuen, in Kirchen und Kapellen, 603'
- auf Altären, 470', 802'
- des Engels beim Kreuz in der Kirche, 570'
- für den Fronleichnamfest-Tabernakel (Engel), 616'
- der Heiligen, 182' (Maria, Johannes der Täufer), 266' (Maria), 662 (Virgo dolorosa), Gnadenstatue (Maria), 806'f.
- auszukleiden, 175', 301, 308'
- des Kirchenvogtes, 96
- unschickliche, 6
- am Wandtabernakel, 333
- Steiermark, Verordnete der Landschaft, B 425
- Steinchen (lapilli), im Taufwasser (untersagt), 719', 796'
- Steinpflaster, der Kirche, 803
- Sterbrecht, 559f.
- Steuerbuch der Steirischen Landschaft, 708'
- Steuern (Betrag)
- des Benefiziums, 239, 287, 463', 557, 567, 568, 569, 605'
- der Benefiziums-Untertanen, 569b
- der Bruderschaften, 258, 259
- Gültsteuer, 569 (vierfache), 909
- der Klöster, 189' (Pöllau), 116 (Vorau), 524 (Göss)
- der Pfarrer, Vikare, 5', 8, 10', 75', 89', 99', 104', 117, 156', 160, 173', 209', 220, 238', 251', 268, 279', 287', 290, 293, 302, 309', 323, 328, 377, 392, 396, 399', 415', 428', 438, 464, 493', 500f., 582', 674, 712, 747', 754, 762, 870', 895, 908
- der Pfarr- und Vikariatskirchen, 11, 104', 117, 139, 234, 250, 276, 286', 338', 346', 433', 437, 443, 600, 663', 673, 713', 738', 742', 747, 752, 760', 857', 894
- der Pfarruntertanen, 560d–560g, 567, 568f., 569b–569d
- des Spitals, 457

- der Stiftung, 428
  - nicht bezahlt, 616'
  - vierfache, 563
- Stiegen
  - in der (zur) Kirche, 185', 737'; im Pfarrhof, 570'
- Stifte, s. Klöster, Index locorum
- Stifter (von Kirchen, Klöstern, Benefizien, Messen, einer Armenstiftung), 111, 112, 116, 121', 182, 184, 197, 203, 284f., 315, 373'ff., 454'f., 470'
  - von Benefizien, 486'ff., 619
  - von Klöstern, 503', 510', 803', 810'
- Stiftgeld, Stift (der Kloster- Pfarr- und Pfarreruntertanen), 57', 569b, 569b'
- Stiftregister (der Pfarreruntertanen), 560d–560g'
- Stiftsplätze für Vorauer Klosterschüler im Grazer Ferdinandeum, 115'
- Stiftung(en), Gründung, Dotation, 182, 214, 285, 300', 338', 345', 371', 384', 385', 387, 390', 415'f., 421, 430', 487'f., 698, 915'
  - von (bei) Altären, 707 (abgekommen)
  - von Benefizien, 485
  - zur Bruderschaft, 375 (abgekommen), 387 (keine), 416 (abgekommen), 458f.
  - zu Burg-, Schlosskapellen, 586', 597, 603, 668
    - keine, 14'f., 16
  - zur Friedhofsleuchte, 709
  - zur Kapelle im Stadthaus des Adels (geplant), 13'
  - zur Karnerkapelle, 616'
  - von Kirchen, 485
  - zu Kirchen, 430', 385'
  - von Klöstern, 182, 503', 510', 802
  - von Messen, 486', 920
    - zu Kapellen
      - in der Kirche, 384' (Eibiswald, abgekommen)
      - in Burgen, Schlössern, 415'f. (Schmirmberg),
      - zu Pfarr-, Vikariats-, Filiationkirchen, 214 (Hartberg), 300' (keine, Hl. Drei Könige in den Wind. Böheln), 371', 373'ff. (Leibnitz), 390' (Leibnitz), 421 (keine, Gamlitz), 485–487 (Leoben, St. Johannes), 698 (keine), 915' (Vordernberg)
  - von (zu) Spitälern, 338' (Pettau), 620, 635ff., 643–649, 651–654'
  - Übertragung von, 621
  - der Zünfte, 285
    - Porticus-Altar ohne Messstiftung, 345'
- Stiftungshaus, 374', 486
- Stiftungsurkunden, Stiftbriefe, 259, 284, 375, 415', 418, 458', 464', 470', 485ff., 487f., 620, 915'f.
  - der Benefizien und Bruderschaften zur Pfarrkirche Judenburg (1339–1546), 621', 631ff., 861', 863–864', 869
  - im Besitz der Bürger, 915'f.
  - der Jahrtagestiftung in Fohnsdorf, 896–898'
  - der Messstiftung zur Pfarre Kammern, 871–873'
  - der Kaplanstiftung zur Pfarrkirche Mautern, 863–864'
  - der Klöster, 812' (Admont)
  - des Spitals, 18 (Graz), 621, 635f., 639–641, 642, 643–649, 650', 651–654', 655' (Judenburg) zugrundegegangen, 486 (Leoben, St. Johannes), 415' (Burg Schmirmberg), 915' (Vordernberg)
- Stola (liturgisches Kleidungsstück), 395', 676', 792' (nicht vorhanden), 843'
- Stola (Einkommen der Priester aus seelsorglicher Tätigkeit), 5', 7', 8, 9, 30'ff., 33, 34, 39, 80', 82', 89', 99, 104, 105, 108', 116', 117'f., 124', 135', 160, 173', 181', 189, 191, 193, 195', 209', 220, 221', 237, 238ff., 244', B 138 in A 249, A 251', 255, 267', 271, 272, 276, 279', 287'ff., 293, 301', 316', 328, 335, 338, 339'f., 351, 357, 363, 367', 376', 388, 391', 402', 412', 416', 422, 428', 434', 438, 446', 456, 463', 466'f., 472, 478, 492'f., 496', 500, 522', 546, 549, 557', 582', 587, 590', 594, 597', 600', 626ff., 690'f., 695', 714, 716, 735, 738', 762f., 769f., 770', 772'f., 781', 800', 814', 820, 845, 846, 850, 853, 858', 862', 879, 895, 908, 915', 927

Stolgebühren, 173', 287'

für Begräbnis, Exequien (des Adels, der Bürger, der Bauern), 5', 8, 31', 99, 173', 244', 363, 376', 428', 463', 926'

für Beichte, 376', 428', 463'

für Firmung; 463'

für Taufe (ehelicher, unehelicher Kinder), 30'f., 173', 244', 267', 316', 391', 463', 926'

für Trauung, 244', 428', 446', 464, 926'

für Versehgang, 376'f., 463'

fixe von der Pfarrgemeinde gefordert, 914

zu hoch, 622

Strafen (s. auch Kirchenstrafen), 545'

dem Mesner angedroht, 738'

ungehorsamen Zunftmitgliedern angedroht, 628

„Straff oder pfaundt gelt“ des Pfarrers, 908

Streit

zwischen Pfarrer und Adeligen, 276

zwischen Pfarrer und Bürgern, 721, 724

zwischen Pfarrer und Herrschaftsbesitzer, 221'

zwischen Pfarrer und Vogt, 442'f.

zwischen den Pfarrern von St. Michael in Obersteiermark und St. Stefan ob Leoben, 879f.

zwischen Propst und Chorherrn und den Chorherrn untereinander (Rottenmann), 770–773'

Strenge, des Abtes gegen die Mönche, 818

Strohschneider, 538

Studenten, 538, 621,

Studienzeugnis, des Pfarrers, 446

Studium

der Geistlichen (s. auch akademische Grade der Geistlichen)

Artes liberales, 327', 446

Bibel, 331

Dialektik, 735

Grammatik, 549, 715',

Grammatik des Ph. Melanchthon, 729'

Humaniores (Humanitas), 30, 104, 117', 118f., 156, 193', 203', 290, 357, 363, 367', 396, 399', 412, 467, 500, 545', 577', 627, 697', 753a', 878', 889, 894'

Kanonisches Recht, 493

Logik, 10', 190, 194, 209, 238, 472, 522, 674, 697', 878'

Moral(theologie), 239, 724, 908

Philosophie, 5, 30, 33, 75, 89', 99, 114', 165, 176', 192f., 219, 221, 237, 239, 244', 250, 261, 263, 267', 269, 279', 287, 296', 327', 338, 340, 391', 407', 438, 446, 462, 489, 493, 558, 594, 626, 627, 669, 711', 724, 773', 793', 800', 815', 858, 870, 908

Physik, 9, 190, 316', 523

Poesie, 238', 293, 590', 770', 773', 815, 816', 926

Rhetorik, 70', 118, 130, 160, 193'f., 276, 288, 309', 339', 364, 428', 434, 466, 572', 582, 597', 664, 670, 678, 690', 714, 735, 761', 814', 816', 846, 850, 915', 927

Syntax, 82', 100, 116', 117', 135, 265, 288', 301', 305, 331, 343, 683, 691, 739, 770, 772'f., 816', 927'

Theologie, 5, 26'ff., 30f., 33, 75, 79', 114', 237, 239, 244', 279', 287, 327', 338, 438, 446, 462', 496, 558, 594, 626, 627, 669, 773', 793', 870

Scholastische Theologie, 724

des Klosterökonoms

Humaniores, 523'; Zivilrecht, 523'

des Mesners: Rhetorik, 857'

den Priestern anbefohlen, 136, 190'ff., 192', 193ff., 197, 238, 288', 305, 340, 364, 523, 683, 729', 839'  
des Missales, 597'  
der Theologie, 573'  
der Religiösen (im Hauskloster absolviert), 812', 813'  
Universitätsstudium (für Religiösen empfohlen), 826  
Stuhlzins (Kirchenstuhlzins, Einnahme der Kirchen), 787, 789  
Subpriorin (Klosteramt), 39'f., 41', 43'f., 52'f., 57, 58, 60, 66, 536f.  
Substitut, des Mesners, singt in der Kirche, 728  
Substratorium, 394  
Suggestus (Tribühne), 712',  
Supremus confessarius, s. Beichtväter  
Synoden, 697' (1618), 944'  
in Graz, 946'  
Synodalstatuten (Salzburger), 250

Tabelle, der Gottesdienstordnung und Jahrtage, in der Sakristei aufzuhängen, 38, 827'

Tabernakel

Hochaltartabernakel

vorhanden, 1', 2, 36', 96, 180, 365(?), 437', 449, 570, 571, 592, 764, 802, 806, 860

nicht vorhanden, Errichtung angeordnet, 282, 303, 307, 311, 315, 319, 325, 329, 333, 345, 341, 349, 353, 354', 359, 360', 369, 379, 393, 397, 403, 406, 410f., 414, 420, 426, 432, 436, 441, 443f., 469, 473, 477, 478', 483, 491, 495, 498, 500, 502f., 504, 506, 541, 547a, 551, 553, 554', 576, 585', 588, 595, 596', 599f., 615, 662, 666, 672, 676, 680, 684, 685, 688, 690, 694, 707, 712', 719, 727, 728', 731, 732', 737, 745, 751, 756, 759', 786, 787', 792, 834, 837', 842, 844, 848, 852, 856, 868, 876, 878, 884, 888, 892, 902, 904, 907', 912, 918, 924, 925

Säulentabernakel, 624', 727, 860, 885

Wandtabernakel

vorhanden, soll abgebrochen, aufgegeben, vermauert werden, 3', 4, 5', 6, 7', 8, 9f., 68, 72, 78, 81', 86, 88, 92, 94', 102, 106'f., 110, 128, 132, 134, 138, 140, 148, 150, 158, 162, 166, 169, 175, 177', 180ff., 182, 202, 206, 212, 232, 236, 242, 246, 248', 254, 256, 262, 266, 273, 277, 279, 283, 289, 295, 299, 303, 307, 311f., 315, 319, 325, 329, 333, 336, 345, 347, 349, 353, 354'ff., 381, 383, 393, 397, 401, 406, 414, 420, 421', 426, 432, 434, 436, 441, 443, 449', 469, 470', 473, 477, 478', 483, 491, 495, 498, 500, 502f., 504, 506, 541, 547a, 551, 553, 554', 576, 581, 585f., 588, 593', 595, 596', 599, 615, 620', 662, 672, 676, 680, 682', 684, 685, 688, 690, 694, 707, 712', 715, 719, 727, 728, 731, 732', 737, 741, 745, 751, 752', 756, 759', 786, 787', 792, 796, 805, 806', 808', 834, 837', 842, 844, 845', 848, 852, 856, 868, 876, 878, 884, 888, 892, 902, 904, 912, 918, 924, 925

kann bestehen bleiben, 580

Inschriften, Namen der Laien beim (Wand)Tabernakel (zu tilgen), 226, 369'

Tabula, am Fuß des Kreuzes in der Kirche, zu versetzen, 596'

Tabulatum (= Galerie in der Kirche?), bemalte, 672

Tafelbilder (am Altar, Flügeltäre), s. Altarbilder

Tagwerker, 538

Talar (geistliche Tracht)

von den Priestern immer getragen, 7', 30', 173', 177, 250, 252, 296', 301', 338, 340, 347', 376', 391', 399', 434', 464, 626, 627,

Tragen angeordnet, 762'

Tanzen, im Kloster (verboten), 534'

Taufe, s. Sakramente

Taufbuch, s. Matrikenbücher

Taufformel (form(ul)a baptismi)

von den Hebammen gewusst, 251

von den Priestern gewusst, 82', 181, 331, 339', 347', 597'

von den Priestern nicht (richtig) gewusst, 412'

Taufpaten, 30<sup>f</sup>.

Priorin der Grazer Dominikanerinnen nimmt keine Patenstelle an, 40  
nur einer zugelassen, 251, 753a<sup>7</sup>  
s. Evangelische

Taufschüssel, 615, 764<sup>7</sup>, 918<sup>7</sup>

Taufstein, Taufbecken (baptisterium)

vorhanden, 2, 4, 6<sup>7</sup>, 7<sup>7</sup>, 8<sup>7</sup>, 68<sup>7</sup>, 72<sup>7</sup>, 78, 86, 92, 102<sup>7</sup>, 107, 112, 128, 138, 140, 148, 154<sup>7</sup>, 158<sup>7</sup>, 162<sup>7</sup>, 166<sup>7</sup>,  
175, 178, 180, 182<sup>7</sup>, 202, 203, 206<sup>7</sup>, 208, 212, 214, 226<sup>7</sup>, 227, 232<sup>7</sup>, 233<sup>7</sup>, 236, 237<sup>7</sup>, 242<sup>7</sup>, 246<sup>7</sup>,  
248, 256, 262, 266, 273<sup>7</sup>, 277, 281<sup>7</sup>, 289, 291, 295<sup>7</sup>, 299, 303, 307, 311<sup>7</sup>, 315<sup>7</sup>, 319<sup>7</sup>, 325<sup>7</sup>, 329,  
333<sup>f</sup>, 345<sup>f</sup>, 349<sup>7</sup>, 353, 354<sup>f</sup>, 359<sup>7</sup>, 361, 365<sup>7</sup>, 369<sup>7</sup>, 379, 383<sup>7</sup>, 389<sup>7</sup>, 393<sup>7</sup>, 397<sup>7</sup>, 401, 410<sup>7</sup>, 414,  
420, 426<sup>7</sup>, 432, 436, 441<sup>7</sup>, 450, 469, 473<sup>7</sup>, 477<sup>7</sup>, 483<sup>7</sup>, 491<sup>f</sup>, 495<sup>7</sup>, 498<sup>7</sup>, 502, 504, 506, 541<sup>7</sup>,  
547a<sup>7</sup>, 551<sup>7</sup>, 570<sup>7</sup>, 576, 580<sup>7</sup>, 584, 588, 592, 595, 599<sup>7</sup>, 615<sup>7</sup>, 662, 666<sup>7</sup>, 672, 676, 680<sup>7</sup>, 684<sup>f</sup>, 688,  
694<sup>7</sup>, 707<sup>7</sup>, 712<sup>7</sup>, 719<sup>7</sup>, 727, 731, 737, 741<sup>7</sup>, 745<sup>7</sup>, 751<sup>7</sup>, 756<sup>7</sup>, 759<sup>7</sup>, 764<sup>7</sup>, 786, 787<sup>f</sup>, 792, 805,  
834, 838, 842, 848<sup>7</sup>, 852<sup>7</sup>, 856<sup>7</sup>, 868, 876<sup>7</sup>, 884, 892<sup>7</sup>, 902<sup>7</sup>, 907<sup>7</sup>, 912, 918<sup>7</sup>, 925  
vorhanden, nicht gebraucht (soll entfernt, verschenkt werden), 341, 361, 452<sup>7</sup>, 685<sup>7</sup>, 729  
nicht vorhanden, 184<sup>7</sup>, 362, 403<sup>7</sup> (406 doch vorhanden?), 418, 479, 625, 732<sup>7</sup>, 766, 806<sup>7</sup>, 860<sup>7</sup> (wird  
angeschafft), 925<sup>7</sup>  
zu errichten, 403<sup>7</sup>, B nach A 271, A 860<sup>7</sup>, 888

Taufwasser (im Glasgefäß), 844<sup>7</sup>

Temporalienverwaltung (der Klöster), 43

Tenor(stimme), 42<sup>7</sup>, 45

Testimonium des Bischofs von Seckau über ein verbranntes Weihezeugnis, 434<sup>7</sup>

Tischgebet

der Armen im Spital (angeordnet), 922<sup>7</sup>  
der Religiösen, 191<sup>7</sup>, 510<sup>7</sup>, 770<sup>7</sup>, 777<sup>f</sup>, 811, 823<sup>7</sup>,

Tischlesung (der Religiösen), 39<sup>7</sup>, 41<sup>7</sup>, 55<sup>7</sup>, 123, 188<sup>7</sup>, 190, 191, 196<sup>7</sup>, 510<sup>7</sup>, 770<sup>7</sup>, 777<sup>f</sup>, 814, 823<sup>7</sup>

Tischtitel (der Priester)

Kloster Attl, 729<sup>7</sup>; Herzog von Bayern, 327<sup>7</sup>; Abt von Ebrach, 683; Propst von Rudolfswerth, 416; Propst  
von St. Florian, 927<sup>7</sup>; Kloster Studenitz, 316<sup>7</sup>; Kloster Vorau, 322<sup>7</sup>; Propst von Vorau, 178<sup>f</sup>; nicht  
genannt, 101<sup>7</sup>, 467, 470, 711<sup>7</sup>

Todesstrafe, 259

Todsünde, 251

Tonsur (der Priester, Religiösen, immer getragen), 7<sup>7</sup>, 80, 115, 173<sup>7</sup>, 177, 199<sup>7</sup>, 250, 296<sup>7</sup>, 301<sup>7</sup>, 338, 340, 347<sup>7</sup>,  
364, 376<sup>7</sup>, 391<sup>7</sup>, 399<sup>7</sup>, 434<sup>7</sup>, 464, 466, 557<sup>7</sup>, 626, 762<sup>7</sup>, 769, 770, 814, 824<sup>f</sup>.

Torhüter(in), des Klosters, 63, 538

Totengebeine (im Karner, zu ordnen), 342<sup>7</sup>, 355, 370<sup>7</sup>, 379<sup>7</sup>, 383<sup>7</sup>, 389<sup>7</sup>, 414<sup>7</sup>, 427, 443<sup>7</sup>, 470<sup>7</sup>, 473<sup>7</sup>, 507, 541<sup>7</sup>,  
594, 666<sup>7</sup>, 684<sup>7</sup>, 732, 741<sup>7</sup>, 753, 838, 852<sup>7</sup>, 856<sup>7</sup>, 893  
evangelischer Adelige in der Kirche zu exhumieren, 541<sup>7</sup>  
eines Prädikanten in der Kirchenkrypta, zu exhumieren, 793<sup>f</sup>.

Toten-Läuten (pulsatio pro defunctis, nachts durch den Mesner)

üblich, 83, 105, 109, 129, 133, 141, 142, 157, 174<sup>7</sup>, 177<sup>7</sup>, 179<sup>f</sup>, 304<sup>7</sup>, 346<sup>7</sup>, 350<sup>7</sup>, 355<sup>7</sup>, 362, 373<sup>7</sup>, 380<sup>7</sup>,  
399, 415, 421<sup>f</sup>, 430<sup>7</sup>, 444<sup>7</sup>, 456, 478, 484<sup>7</sup>, 545, 548<sup>7</sup>, 558<sup>7</sup>, 577<sup>7</sup>, 582, 590, 596, 597, 622<sup>7</sup>, 625<sup>7</sup>, 663<sup>7</sup>,  
667<sup>7</sup>, 673, 677<sup>7</sup>, 681<sup>7</sup>, 689, 690<sup>7</sup>, 709, 720<sup>7</sup>, 728, 732<sup>7</sup>, 738<sup>7</sup>, 747, 752<sup>7</sup>, 759, 767, 787, 789, 793, 797<sup>7</sup>,  
799<sup>7</sup>, 835, 839, 845<sup>7</sup>, 849<sup>7</sup>, 853, 857<sup>7</sup>, 861<sup>7</sup>, 869<sup>7</sup>, 877<sup>f</sup>, 889, 904, 914<sup>7</sup>, 921<sup>7</sup>, 926  
nicht üblich (angeordnet), 109, 395<sup>f</sup>, 682<sup>7</sup>, 689, 696<sup>7</sup>, 733<sup>7</sup>, 761, 766, 836<sup>7</sup>, 844, 845<sup>7</sup>

Totenleuchte, 6<sup>7</sup>, 342<sup>7</sup> (Aufstellung angeordnet), 860 (Aufstellung des Säulentabernakels als Totenleuchte  
angeordnet)

Totenofticium (von den Religiösen gehalten), 768<sup>7</sup>

Totschlag (vom Pfarrer begangen), 698

Tracht (weiße), der Bergknappen, 923

Trauerkleider, 543<sup>7</sup>

Trauerpferd (bei Adelsbegräbnis), 31<sup>7</sup> (Graz)

Trauung, Evangelischer, s. Evangelische

Trinkgefäß (Geschenk an die Kirchenzechmeister), 456

Triumphbogen (arcus chori ecclesiae), 319<sup>7</sup>, 410<sup>7</sup>, 445  
bei Altären, 745

- Trompete (Posaune, „Tuba“, spielen), 47
- Tuchente (von den Religiösen verwendet), 39', 510', 769, 770', 814,
- Türhüter (im Kloster), 191', 192'
- Türmchen (turricula, auf den Taufstein zu setzen), 2, 9', 68', 72', 78, 86', 92', 102', 107, 112, 128, 138, 140, 154', 158', 162', 166', 175, 206', 212', 226, 232', 242', 246', 256, 266, 273', 277, 281', 291, 295', 299, 303, 307, 311', 315', 319', 325', 333'f., 345, 349', 353', 354', 359', 365', 379, 389, 393', 397', 401, 403', 406, 410', 414, 420, 426', 432, 436, 441', 450, 469, 473', 477, 483', 491', 495a, 498', 504f., 506, 541', 547a', 551', 570', 576, 580', 584, 588, 592, 595, 599', 615', 662, 666', 672, 676, 680', 684, 688, 694', 707', 712', 719', 727, 731, 737, 741', 745', 751', 756', 759', 764', 786', 788, 792', 796f., 805, 834, 838, 842, 843, 848', 856', 860', 868, 876', 884, 888, 892', 902', 912, 918', 925
- Turm, der Friedhofskapelle, 732
- Übertragung der Greissenecker-Spitalstiftung in Judenburg an die Grazer Jesuiten (Bestätigung), 621
- Überzins
- Einnahme der Kirche, 787
  - Einnahme des Pfarrers, 915'
- Umgang, im Kirchenchor, in (bei) der Kirche, (zu entfernen), 680', 688'
- Ungeziefer, 560a'
- Unkeuschheit (der Nonnen), 40, 43
- Unterbrechung der Generalvisitation (Gründe), 610, 611f., B 409'f., 410'
- Unterhalt
- der armen Eltern durch den Priestersohn, 670
  - der Priester, 610' (ungenügender), 811' (vom Abt zu gewährleisten)
  - der Religiösen, 814, 816
- Unterricht, der Religiösen des Stiftes Rein durch einen Mitbruder (angeordnet), 573'
- Untertanen
- des Adels (herrschaftliche), 456, 625', 701, 754,
  - der Benefizien, s. Kommentar
  - der Bruderschaft(en), s. Kommentar
  - der (Burg)Kapellen, 480, 587
  - der Klöster, der Stifte, 116, 524, 525, 668', 769', 793'
  - der Pfarrer, Vikare (Pfarrpfünde), s. Kommentar
  - der Pfarr- und Vikariatskirchen, s. Kommentar
  - der Spitäler, s. Kommentar
- Urbar
- der Benefizien, 239, 567
  - der Bruderschaft, 458f.
  - der Kapellenstiftung, 384'
  - der Klöster, 125' (anzuschaffen), 189', 524f., 812'
  - der Pfarr- und Vikariatskirchen, 6, 80, 214', 219', 338', 376'f., 382, 392, 422 (nicht vorhanden), 464, 742', 877', 904'
  - des Spitals (anzulegen), 488'
- Urbarbote, 538
- Urceolus, s. Eimer
- Urkunden. s. auch Stiftungsurkunden
- des Erzbischof von Salzburg für Admont, 813
  - Ehg. Ferdinands (II.) betreffend die Übergabe des Judenburger Spitals an die Grazer Jesuiten zugunsten des Ferdinandeums (1607), 637f.
  - über die Güterteilung der Brüder Trauttmansdorff, 872'
  - des Kardinalpriesters von San Marcello für die Kirche von Großreifling, 813
  - der Konfirmation Hg. Ernsts von Steiermark für die Judenburger Spitalstiftung des Hans Greissenecker (1420), 639–641
  - Mandat Ehg. Ferdinands II. an den Pfarrer von Pöls, das Judenburger Spital dem Grazer Jesuitenrektor einzuantworten (1607), 656ff.
  - der Verleihung der Pfarre Teufenbach, 699ff.

- über die Pfarrgüter, dem Pfarrer von den Bürgern zurückzugeben, 905'  
Präsentation des Pfarrers von Teufenbach (dem Erzbischof von Salzburg), 699  
Relation des Präfekten des Grazer Ferdinandeums, wie die Judenburger Spitalstiftung an das Grazer Ferdinandeum kam (o. D.), 658f.  
Revers des Pfarrers von Teufenbach an den Patronatsherrn über Pfarrverleihung, 701f.  
Revers des Pfarrers von Teufenbach betreffend Entfernung seiner Konkubine, 703  
Revers der Zechleute der Pfarre Kammern über die Trauttmansdorff-Stiftung zur Pfarre Kammern, 872'f. des Stiftes Admont, 812'  
des Stiftes St. Lambrecht, B 412–413', 414'ff.  
Vergleich der Brüder Hans Sigmund und Hans Adrian von Greisseneck über Besitz und Rechte an der Judenburger Spitalstiftung (1595), 643–649  
Vertrag zwischen dem Patronatsherrn (Herrschaft Teufenbach) und dem Pfarrer von Teufenbach, 705f.
- Vater unser (Gebet), 519  
mit Schlussformel: Denn Dein ist ..., 716
- Velum, 202', 207', 213', 233, 243, 247', 266', 274, 278, 291', 371, 389', 403', 406, 427, 433, 436', 450', 542f., 548, 584', 592', 595', 616, 741', 746, 752, 757, 788', 797, 842', 849, 856', 876', 888', 919'
- Verbannung (aus der Erzdiözese Salzburg, dem Vikar angedroht), 602
- Verhandlungen der Generalvisitatoren  
Mitdem Bischof von Gurk, 945'  
mit den Grazer Jesuiten, 607  
mit dem Abt von St. Lambrecht, B 412–415'
- Verkaufstände  
beim Friedhof (zu entfernen), 788  
an der Kirche (zu entfernen), 676, 724
- Verpachtung (der Pfarrgült, der Pfarrmeierei), 559, 560b, 560b'
- Verpflegung, der Nonnen, 534'
- Versengang (s. auch Sakrament der Krankensalbung, Krankenkommunion), 5', 80, 104, 292, 615'f., 663, 667,
- Vertäfelung (in Kirchen, Sakristeien anzubringen), 341', 832
- Verträge  
zwischen Kirchenvogt und Pfarrer betreffend die Nutzung diverser Naturalien, 705f.  
zwischen Kirchenvogt und Pfarrer betreffend die Nutzung der Zinse etlicher Pfarruntertanen, 700f.
- Verwalter (Ökonom, Hauptmann)  
der Bistumsgüter, 711'  
der Herrschaften, der Schlösser, 95, 235', 238', 244', 342ff., 346', 394', 399, 433', 446, 471, 545, 585', 589', 879', 908  
der Kloster (Stifts-) güter, 43'f., 61', 63ff., 116, 191', 192', 361'f., 492', 495a', 505, 506', 511f., 523'f., 525', 532f., 535', 538, 769f., 838'  
der Pfarrgült, 558'
- Verwaltung der Pfarren des Stiftes Rein, 573'
- Verwandtenbesuch (der Religiösen), 191', 193
- Verzeichnis, der Gottesdienste, Messen und Stiftungen, in der Sakristei aufzuhängen, 913
- Vesper (an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen, täglich, gesungen), 3', 39, 40', 105, 108', 113', 114', 130, 173, 174, 176', 179, 188', 191, 234, 248f., 250', 283, 334', 371', 451, 484, 499, 503', 512'f., 543, 553, 558', 571', 577, 581', 589, 593, 616', 663, 667, 673, 689, 720', 752, 768', 810', 920  
an Marienfesten, 799  
vom Pfarrer, Vikar gesungen, 475
- Vieh, 562, 565'
- Vigil(ien), 124, 187, 475, 484, 589,  
gestiftete, 485', 581', 870'
- Vikar(e), s. Pfarrer



Visitation, s.auch Generalvisitation

des Klosters Ossiach, 837

des Abtes von St. Peter in Salzburg in Göss, 533–536<sup>7</sup> (Dekret)

des Bischofs Martin Brenner von Seckau, 286, 931–934, 944<sup>7</sup>, 946

der Klosterzellen durch die Klosteroberen, 513, 516, 811

landesfürstliche 1545, 486

der Pfarre Marburg 1592, 944<sup>7</sup>

Visitor, s. Collin; Eberlein Jakob; Gentilotti; Gurk, Weihbischof von; Paulizius; Peyer; St. Peter in Salzburg; Virgil Abt von; Vischer

des Klosters, 42, 63<sup>7</sup>, 65f.

der Zisterzienserklöster in Österreich, Steiermark, Kärnten und Krain (Abt von Rein), 574<sup>7</sup>

Vogtei, über Benefizien: Freiherr Rottal (Herrschaft Neudau), 238<sup>7</sup>f.; Herrschaft Ernau, 861<sup>7</sup>

Vogtei, über Pfarr-, Vikariats-, Filial- und Benefizialkirchen, s. auch Patronat des Abtes

von Admont: Jahring (360<sup>7</sup>), St. Egyd (361<sup>7</sup>f.), Witschein (366<sup>7</sup>), Bruck an der Mur, St. Blasius (453<sup>7</sup>), Leoben (484<sup>7</sup>), St. Nikolai im Sausal (548<sup>7</sup>), Frauenberg bei Admont (807<sup>7</sup>), St. Gallen (835), Landl (838<sup>7</sup>), St. Lorenzen im Paltental (843), Gaishorn (849<sup>7</sup>), Wald am Schoberpaß (853), Kalwang (857<sup>7</sup>), Mautern (861), St. Michael in Obersteiermark (877), Kraubath an der Mur (889)

von Rein: Gratwein (571<sup>7</sup>f., 577)

von St. Lambrecht: Perchau am Sattel (753a)

der Äbtissin von Göss: St. Dionysen (492<sup>7</sup>), Veitsberg (495a<sup>7</sup>), Göss (505), Leoben-Waasen (506<sup>7</sup>)

des Bischofs von Freising: Oberwölz (708)

des Bischofs von Seckau: Weiz (94, 98<sup>7</sup>f.), St. Lorenzen am Autersberg (171), Birkfeld (174<sup>7</sup>), Strallegg (203<sup>7</sup>), Straden (278<sup>7</sup>f.), Radkersburg (283), Leibnitz (371<sup>7</sup>), St. Johann im Sausal (380<sup>7</sup>), St. Veit am Vogau (390<sup>7</sup>), Heiligenkreuz am Waasen (427<sup>7</sup>), Judenburg (620<sup>7</sup>, 621<sup>7</sup>), St. Peter ob Judenburg (663<sup>7</sup>), Fohnsdorf (893<sup>7</sup>f.)

des Erzbischofs von Salzburg (?): Greith (760<sup>7</sup>)

der Herrschaft: Altenhofen, 596<sup>7</sup>; Arnfels, 418<sup>7</sup>; Birkfeld (?), 179<sup>7</sup>; Burgau, 234, 244; Donnersbach, 799<sup>7</sup>; Ehrenhausen, 421; Frauenburg, 689, 690<sup>7</sup>; Freiberg, 95; Freienstein (Pfandinhaber Freiherr Stadl), 904f., 908; Gutenberg, 71; Hartberg (Freiherr Paar), 214f., 215<sup>7</sup>, 216<sup>7</sup>; Herbersdorf, 437a; Herberstein, 164f.; Luttenberg, 393, 394<sup>7</sup>, 397, 398<sup>7</sup>f.; Mühlhausen, 83; Murau, 720<sup>7</sup>; Muregg, 544<sup>7</sup>; Negau, 292<sup>7</sup>, 300; Neudau, 227<sup>7</sup>–229, 239; Offenburg, 667<sup>7</sup>, 668<sup>7</sup>; Pernegg, 470<sup>7</sup>ff., 479<sup>7</sup>; Pettau, 342, 343, 346<sup>7</sup>; Pfannberg (Landesfürst), 442<sup>7</sup>, 444<sup>7</sup>; Plankenwarth, 596; Pusterwald, 682; Riegersburg, 248<sup>7</sup>; Schmirnberg, 415; Semriach (Landesfürst), 581<sup>7</sup>; Silberberg, 742, 743; Stubegg, 75<sup>7</sup>, 87<sup>7</sup>; Teufenbach, 668<sup>7</sup>, 696; Thal, 600<sup>7</sup>; Trautmannsdorf, 274<sup>7</sup>; Waldegg, 433<sup>7</sup>; Waldstein, 585<sup>7</sup>, 587, 589<sup>7</sup>

landesfürstliches Hubamt: 108<sup>7</sup>f.

des Landesfürsten: 214f., 215<sup>7</sup>, 216<sup>7</sup>, 342, 343, 346<sup>7</sup>, 442<sup>7</sup>, 444<sup>7</sup>, 581<sup>7</sup>, 667<sup>7</sup> (angeeignet), 904<sup>7</sup>, 908

des Magistrates: 264<sup>7</sup>, 320<sup>7</sup>f.(?), 920<sup>7</sup>

Markt: Frohnleiten, 445; Luttenberg, 395<sup>7</sup>, 398<sup>7</sup>; Übelbach, 590

des Pfarrers von: Gloggnitz, 313(?); Großsteinbach, 236<sup>7</sup>; Hartberg, 208; Pettau, 342<sup>7</sup>, 350<sup>7</sup>;

Radkersburg, 289<sup>7</sup>, 402; Riegersburg, 257, 262<sup>7</sup>, und des Marktes Fehring, 267; Straßgang, 553, 554; Waltersdorf, 236<sup>7</sup>

des Propstes von: Rottenmann, 797<sup>7</sup>; Vorau, 129

strittig zwischen dem Bischof von Seckau und Adel: 428

nicht genannt: 248<sup>7</sup>, 289<sup>7</sup>, 474<sup>7</sup>, 734, 738 (diese beiden letzteren: Hft. Murau), 836<sup>7</sup> (Stift Admont)

unbestimmbar: 760<sup>7</sup>

Votiv (Opfer-)gaben, in Kirchen, bei Altären, s. Bilder (unschickliche), Frauenhaar, Sensenblätter (Sicheln), Wachs

Wachs

Opfergabe: der Bruderschaft, 758<sup>7</sup>; der Hammerschmiedezunft, 915

Untertanengiebigkeit, 553

- Wachstuch (tela cerata, zuunterst auf den Altarstein zu breiten, fast nirgends vorhanden, allgemein angeordnet),  
s. Altartücher
- Wägen (Fuhrwägen der Bauern, nahe der Kirche), 843'
- Wäscherinnen (des Klosters), 538
- Wäschestücke, am Friedhof aufgehängte (untersagt), 681
- Waffen (Degen, Pistolen etc.), von Priestern, Religiösen besessen, getragen, (verboten), 769, 771, 846', 858f.
- Wagen, 563'
- Wagner (des Klosters), 538
- Wald  
der Pfarre, 563, 564  
der Stadt, 622'
- Wallfahrt, 480
- Wappen evangelischer Adelige in der Kirche aufzuhängen verboten, 471
- Wartgeld, 493', 567', 569, 701'
- Waschgelegenheit (Waschschüssel, Waschkrug, Handtuch, für den Zelebranten anzuschaffen, locus pro lavandis manibus, gutturnium et manitergium), 3, 7, 73', 79', 82, 103', 170, 203, 207', 227, 233, 243, 248, 278, 312', 326', 341', 346, 350, 354, 355, 361', 366', 384', 406'f., 411, 414', 421, 427, 430, 433', 437, 442', 444, 474, 477', 479, 542, 571', 792', 804', 834', 848'  
vorhanden, 884'
- Weide, im Besitz der Kirche, 913'
- Weihbrunnkessel, 883'  
in den Räumen des Spitals (anzubringen), 16', 97', 105', 218', 375', 457', 490, 507', 620, 710, 722, 758, 766, 914,
- Weihe, Weihedatum  
der Kapelle, 313', 832  
der Kirche, 668' (Allerheiligen), 733 (Krakauebene), 685 (Niederwölz), 111' (Vorau)  
durch Bischof Eberlein, 944  
unbekannt, 927
- Weihen, Weihedaten (ordines), der Priester  
niedere (auch Weihedaten), 5, 7', 9, 10', 30, 33, 79', 82f., 89, 98', 100, 103', 156, 159', 173, 176', 178', 190, 193'f., 209, 219, 220, 237, 238f., 244, 249', 255, 261, 263, 286, 288f., 292', 296', 301', 304', 309, 316', 322', 327', 331, 337', 343, 347', 357, 367', 376, 382, 388, 391', 399', 402, 407', 415'f., 418', 428', 430', 437a', 446, 462, 467, 489, 493, 496, 500, 522, 523, 545', 548', 557'f., 597, 626, 663', 674, 683, 690'f., 697', 711', 715', 724, 729, 739, 747', 753a', 761', 793', 894', 908  
höhere (auch Weihedaten), 5, 7', 9, 10', 30, 33, 75, 79', 82', 89, 98', 100, 104, 118', 156, 159', 173, 176', 178', 190, 194, 209, 219, 220, 237, 238f., 244, 249', 255, 261, 263, 286, 288f., 293, 296', 301', 304', 309, 316', 322', 327', 331, 337', 343, 347', 357, 367', 376, 382, 388, 391', 396, 399', 402, 407', 415'f., 418', 428', 430', 437a', 446, 462, 467, 489, 493, 496, 500, 522, 523, 545', 548', 557'f., 597, 626, 663', 678, 683, 690'f., 697', 711', 715', 724, 739, 753a', 747', 761', 793', 894', 908
- Weiheurkunde, der Kapelle, 620
- Weihespender (der Priester)  
Abt von Wilten, 846  
Bischof  
von Annona, 416  
von Bamberg, 683(?)  
von Caorle, 301', 322', 428', 548'  
von Chiemsee, 331, 663'  
von Erlau/Eger, 228'(?), 404'  
von Freising, 747'  
von Gurk, 331, 489f., 715'  
von Laibach, 100, 118', 288f., 316', 367', 418', 446'  
von Lavant, 415', 927'  
von Sabina, 493  
von Seckau, 5, 7', 10', 30, 75, 82', 89, 159', 178', 190, 219, 220'f., 237, 238f., 244, 267f., 286, 288, 304', 309, 337', 376, 407, 415', 437a', 496, 500, 522, 545', 626, 668', 724, 894', 908

- von Sibenik, 402f.
- von Triest, 296', 416
- von Wien, 176', 220, 412, 793', 870(?)
- von Zagreb, 363
- Erzbischof
  - von Esztergom, 462
  - von Gran, 249', 255, 261
  - von Kalocsa, 239
  - von Mainz, 263
- Koadjutor von Aquileja, 156, 316'
- Nuntius in Graz, 10', 79, 437a', 674
- Patriarch von Aquileja, 316', 422, 430, 523
- Propst von Pöllau, 220
- Suffragan
  - von Aquileja, 265, 296', 301', 340, 548'
  - von Augsburg, 878'
  - von Freising, 103'f., 173, 327', 711', 761'
  - von Konstanz, 244
  - von Passau, 480', 927'
  - von Regensburg, 209
  - von Salzburg, 292'f.
  - von Trier, 462, 889
  - von Würzburg, 697f.
- nicht genannt (in den Anm. z. T. genannt), 279', 339', 347', 356, 357, 364, 382, 388, 597, 678, 690'f., 714, 729, 739, 753a', 846, 850, 927'
- Weihezeugnis(se) ((formata omnium ordinum susceptorum, der Priester, auch Weihezeugnisdaten)
  - vorhanden, 7', 9, 30, 33, 75, 79', 89, 98', 100, 103', 108, 156, 159', 173, 178', 181f., 219, 220ff., 237, 238f., 244, 249', 261, 263, 265, 267f., 275', 279', 286, 288f., 290, 292', 296', 301', 304', 309, 316', 322', 327', 337', 339'f., 343, 347', 357, 363, 364, 367', 382, 388, 391', 396, 399', 402f., 407', 415'f., 418', 422, 428', 430', 437a', 446, 467, 475, 489, 493, 496, 500, 522, 523, 545', 548', 557'f., 597, 626, 668', 663', 674, 678, 683, 690'f., 697', 711', 714, 715', 724, 735, 747', 753a', 761', 773', 800', 850, 870, 878', 894', 908
  - nicht vorhanden, 70'f., 82, 84, 181, 228', 290, 340, 343, 350', 376, 412f., 434', 462, 582, 626'f., 739, 846
  - der niederen Weihen und der Priesterweihe nicht vorhanden, 255
  - der niederen Weihen und der Subdiakonatsweihe nicht vorhanden, 729', 927'
  - Zeugnis über ein besessenes, aber verlorenes Weihezeugnis, 627, 739
  - beim kirchlichen Vorgesetzten aufbewahrt, 858
  - Ausstellung anzustreben, 71, 83', 181', 255f., 269', 351, 627'
  - verpfändet (zurückzukaufen), 269f.
- Weihrauchfass (mit oder ohne Schiffchen, beides anzuschaffen), 79, 107', 167', 233', 243', 248, 346, 571', 663, 681, 720, 733, 893' (vorhanden?)
- Weihrauchkörner, im Taufbecken (untersagt), 719'
- Weihwasser, 479
- Weihwasserbecken
  - am Friedhofskreuz anzubringen, s. Kruzifix, auf dem Friedhof im Karner, 571
  - in der Kirche (anzubringen, zu versetzen), 6, 9', 16', 74, 79, 102', 105', 107, 132', 138', 140', 168, 169', 180, 226', 247, 266', 288', 303', 320, 336', 341, 345', 361, 365', 373, 381f., 421, 434, 437', 452', 456', 680', 732', 737', 803', 860', 924'
  - leeres, soll mit Weihwasser zu füllen, 769
  - in den Klosterzellen, 509
  - in den Spitalsräumen anzubringen, 16', 97', 105', 218', 336', 375', 457', 490, 507', 620, 710, 758, 766, 914, 922'
- Wein, 38'f., 61f., 95', 245, 309, 317, 412', 415', 463, 513', 549, 560b, 562', 946'
  - Bauwein, 560a, 560a'
- Weinertrag, der Pfarrweingärten, 560a

Weingartenhauen, 563'

Weingärten

im Besitz der Benefizien, 284', 605'

im Besitz der Bruderschaften, 98f., 174', 258, 259f., 585, 596

im Besitz der Pfarrer, Vikare, 17', 94, 98ff., 194', 108', 148', 164f., 174', 203f., 209', 219', 228'ff., 234, 238f., 245, 274', 275'f., 284, 285, 287', 289', 296, 300, 301, 304'f., 309f., 323, 328, 331, 348, 361'f., 363', 366', 367', 371'f., 381, 384', 392, 398', 402, 422, 434', 438, 490, 597'

im Besitz der Pfarr-, Vikariats-, Filial- und Benefizialkirchen, 411', 412', 415, 418, 421f., 430', 545, 560a', 562', 563', 582, 585', 587, 590', 593', 600'

im Besitz der Klöster, 189, 525

im Besitz des Spitals, 336', 457, 913', 921'f.

im Besitz einer Stiftung, 416

Weingenuss (Tischwein, Menge)

der Augustiner-Chorherrn in Pöllau, Rottenmann und Vornau, 115', 116', 191, 196', 770f., 772'

der Benediktiner in Admont, 814

der Benediktinerinnen in Göss, 510', 513'

der Dominikanerinnen in Graz, 39', 43', 55'

der Pfarrer, Vikare

keiner, mäßiger, 5', 7', 9, 30', 33, 70', 80, 99, 135', 156, 160, 173', 179, 203', 209, 250', 267', 276, 323, 331, 522, 523, 762, 895

übermäßiger (verboten), 82', 83'f., 84, 177, 181f., 221, 412, 558, 698, 716, 739, 754, 850f.

Weinlese, 563'

Weinschenke, Weinverkauf (cella vinaria)

im Gösser Benediktinerinnenkloster, 521'f., 525, 527'

im Grazer Dominikanerinnenkloster, 40'f., 42–43', 48, 60–61'

Weinstöcke, im Friedhof (zu entfernen), 554

„Weiße Engel“ (Fliegen), 100

Werkzeug (Hacken, Sägen, Spaten, aus der Kirche zu entfernen), 329', 345'

„Wetterprognose“ (bei zunehmender Feuchtigkeit in der Kapelle), 244

Winde (im Nonnenkloster), 508', 515'

Wirtschaft, der Pfarre, 801

Wohltäter

der Kirche, 920'

des Spitals, 922'

Wohnung

der Kapläne, 221', 364 (zu renovieren)

des Mesners, s. Mesner

des Organisten, 921'

des Vikars, 600'

Würmer (im Taufwasser), 788

Wunder (bei Kapellen, in Kirchen geschehen), 480, 625, 723'

Zechmeister

der Bruderschaften, s. Bruderschafts(zech)meister

der Pfarr-, Vikariats- und Filialk., s. Kirchenzechmeister

des Spitals, s. Spitalmeister

der Zünfte, s. Zunftmeister

Zehent(e), s. Kommentar: Einkünfte ...

Zehentschenkung an Admont, 813

Zehentstreit, 438

Zehentwein, 560a, 560a', 562'

Zehn Gebote, 70'

Zellen, s. Klosterzellen

Zeugnis(se) (für Priester), 249', 846 (über erhaltene Priesterweihe), 879' (über geheilte Krankheit)

- Ziborium (anzuschaffen), 326, 414, 420, 443', 469, 662, 672, 680, 685, 688, 694, 720, 731, 732', 787', 837'  
 (vorhanden), 844 (vorhanden, unschön), 919'f. (für den Versegelgang bei nahe der Kirche wohnenden  
 Kranken zu verwenden), 924 (vorhanden)
- Zingulum (Gürtel für die Albe), 3', 69', 73', 87', 150', 198', 214, 227', 243', 248, 274, 390, 685', 842'
- Zins, Zinsertrag, des Stiftungskapitals, 486'f.
- Zinsgulden (Untertanenabgabe), 569h'
- Zinshuhn (Untertanenabgabe), 560e', 560f
- Zins- und Steuerregister der Untertanen (von Benefizien), 569a–569d, 569e–569h'
- Zisterzienserklöster, s. Lilienfeld, Rein
- Zisterzienserinnenkloster, s. Friesach
- Zölibat, 814'
- Züchtigung, der Schüler durch den Schulmeister, 25'
- „Zuekgbrott“ (Einnahme der Pfarrkirche, künftig dem Pfarrer zu geben), 747'f.
- Zulehner (Untertanen der Pfarrer, Vikare, der Pfarr- und Vikariatskirchen), 489', 559, 560e', 560f', 567, 568,  
 569c, 569c', 752f., 762, 946'
- Zunft, Zünfte (Handwerker-Bruderschaften)
- 171ff. (Birkfeld), 459ff. (Bruck an der Mur), 145 (Dechantskirchen), 585 (Deutschfeistritz), 387ff.  
 (Eibiswald), 923ff. (Eisenerz), 259'ff. (Feldbach), 689ff. (Frauenburg), 144ff. (Friedberg), 321f. (Gnas),  
 18ff. (Graz), 218'f. (Hartberg), 798f. (Irdning), 622'ff. (Judenburg), 488'f. (Leoben), 722ff. (Murau),  
 543ff. (Mureck), 710ff. (Oberwölz), 677'f. (Oberzeiring), 337 (Pettau), 186ff., 197' (Pöllau), 285  
 (Radkersburg), 767ff. (Rottenmann), 835' (St. Gallen), 581' (Semriach), 905'ff. (Trofaiach), 589'  
 (Übelbach), 146f. (Vorau), 915(Vordernberg)
- Bader, Barbieri, 21
- Bäcker, 19, 145', 172, 186, 489, 543, 623, 710', 722', 768
- Bartschneider, 21
- Bergknappen, 906'f., 923
- Bogner, 21'f.
- Büchsenmacher (Geschützgiesser?), 20'
- Büchschifter, 21'f.
- Chirurgen, 20
- Drechsler, 21'f.
- Färber, 20', 624
- Fassbinder, 21', 145, 259'
- Fischer, 21, 623
- Fleischhauer, 23', 188, 212', 460', 489, 624', 767'
- Gastwirte, 19
- Gerber, 23', 188, 260f., 460, 489, 543', 624, 710', 721', 723f., 767', 902', 906
- Geschützgießer, 20'
- Glasbläser, 19'
- Hafner, 22, 187', 259', 387'
- Hammerschmiede, s. Schmiede
- Hutmacher, 21, 187'f.,
- Kaufleute, 18', 767
- Klingenschmiede, 20'
- Kürschner, 20, 460'
- Kummetmacher, 20f.
- Kupferschmiede (?), 21'
- Leinenweber, 146',
- Maurer(poliere), 23', 460, 623', 767
- Messerschmiede, 22'
- Meterzeuger, 23
- Müller, 23, 145', 172, 186, 259'f., 459', 488', 623, 710', 722', 768
- Polierer, 20'
- Posamentierer, 19
- Riemer, 20f.
- Sattler, 23

- Schiffzieher, 20  
Schlosser, 20', 187', 544, 689', 767'  
Schmiede, Hammerschmiede, 460, 544, 560e', 563', 624, 689', 906, 907, 915, 923  
Schneider, 19', 144, 146', 171', 186', 238', 260, 263, 321', 387', 459', 488', 543', 581', 589', 624f.,  
677', 689', 710', 721'ff., 767, 798f., 835', 902', 905'f., 915, 923'  
Schuster, 22, 144, 146, 171', 187, 260', 321', 387', 459', 581', 585, 589', 622', 677', 689', 710, 722',  
767', 798, 906f., 923'  
Seiler, 22'  
Sensen- und Hammerschmiede, 459'f.  
Siebmacher, 145  
Sporer, 20'  
Steinmetze, 23'  
Taschner, 20  
Tischler, 22', 144', 146, 172, 186', 259', 721'f., 923  
Tuchmacher, Tuchweber, 144', 146, 171', 186'  
Tuchscherer, 20  
Uhrmacher, 20'  
Wachszieher und Speckverkäufer, 24  
Wagner, 22', 186', 460, 544, 624, 923'  
Weber, 21, 145, 187, 260, 387f., 460', 488', 544, 581', 589', 623', 677', 689', 710', 722, 767', 798, 835',  
906'  
Weißgerber, 22  
Wollweber, 145  
Wundärzte, 20  
Zimmerer, 24, 489, 544, 623'  
nicht errichtet, 187'f. (Pöllau)  
Errichtung angeordnet, 490'  
Zunftaltäre, s. Altäre  
Zunftmeister, 18–24, 144–146', 171'ff., 186–188, 219, 259'ff., 285, 321', 387f., 459'ff., 488'f., 543f., 622'–  
624', 677', 689', 710f., 722ff., 767ff., 798, 835', 905'ff., 915, 923f.  
Zunftmitglieder (Zahl), s. Zünfte  
Zunftstange (soll abgeschafft werden), 798  
Zuschuss, des Landesfürsten  
zum Einkommen des Pfarrers, 915'  
für das Spital, 913', 921'f.